This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

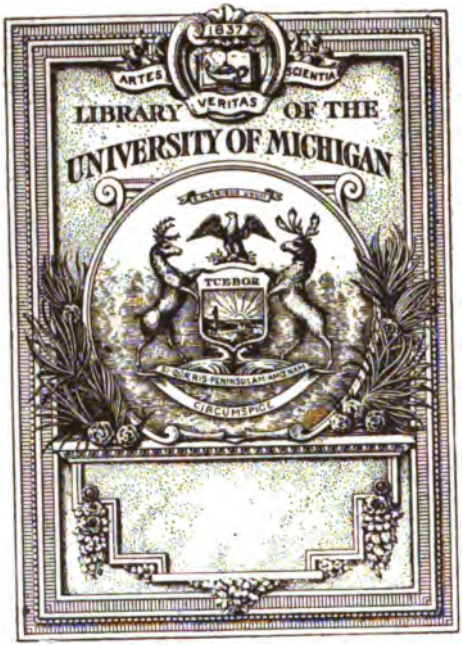
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`


1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
CIRCUMSPICE

HA
1330
.B52

Statistisches Jahrbuch

der

Stadt Berlin.

Zwölfter Jahrgang.

Statistik des Jahres 1884.

Herausgegeben

von

Richard Böckh,
Director des Statistischen Amts der Stadt Berlin.

Berlin.
Druck und Verlag von P. Stankiewicz' Buchdruckerei.
1886.

Vorwort.

In dem am 6. December des vorigen Jahres gestorbenen Stadtverordneten-Vorsteher Herrn Dr. Straßmann hat die Berliner Statistik einen ihrer einsichtsvollsten und thätigsten Gönner und Förderer verloren. Unmittelbar nach der Uebernahme des bezeichneten Amtes und kurz ehe der Herausgeber die Direction des Statistischen Amtes antrat, wurde er Mitglied der statistischen Deputation, als welches er an der Entwickelung der Berliner Statistik fortdauernd Antheil hatte. Nicht allein der Ausbildung der Sterblichkeitsstatistik, deren Werth der erfahrene Arzt klar erkannte, sondern auch der Benutzung der Volkszählungen zur Erforschung der socialen Zustände der Berliner Bevölkerung wandte er seine rege Theilnahme zu, und es wird seiner Mitwirkung verdankt, daß bei den drei letzten Zählungen die Erhebung und die selbständige Bearbeitung sich über das Gewöhnliche hinaus auf weitere Fragen der persönlichen wie der Haushalts- und Wohnverhältnisse erstrecken konnte. Obwohl nicht Statistiker von Fach, besaß er doch ein feines Verständniß für statistisches Denken; sein kritischer Verstand fand leicht die Schwächen statistischer Arbeiten heraus, auch wo er mit eigenem Urtheil zurückhielt. Ein besonderes Interesse wandte er der Entwickelung der Armenstatistik zu; an der Spitze des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit stehend, rief er die statistische Commission desselben ins Leben; auf seinen Wunsch entschloß sich der Herausgeber, in diese Commission zu treten und den Vorsitz derselben zu übernehmen, und er hatte die Ehre, diese mit Straßmann zu theilen, der an ihren wichtigsten Verhandlungen über Erhebung, Bearbeitung und Veröffentlichung auf diesem Gebiete persönlich theilnahm; wiederholt hat er mündlich und schriftlich dem Herausgeber sein Interesse an diesen Arbeiten ausgedrückt, für welchen letzteren es während seiner ganzen Amtsführung von vorzüglichem Werth gewesen ist, daß er sich der vollen Zustimmung dieses außerhalb des engen Kreises dieser Wissenschaft stehenden, aber zugleich hochgebildeten und erfahrenen, vorurtheilsfreien und gemeinnützigst wirkenden Mannes erfreuen konnte, eines echten Repräsentanten der Berliner Bürgerschaft, welche selbst in ihrer großen Masse ihr Interesse und Verständniß für die Bedeutung statistischer Erhebungen bei jeder Volkszählung, und namentlich auch bei der zuletzt ausgeführten in unzweideutiger Weise bewiesen hat.

Wenn überhaupt für statistische Bestrebungen, über welche nicht selten abfällige Aeußerungen laut werden und, wie ebenfalls bei der letzten Volkszählung der Fall war, selbst in geachteten Organen Aufnahme finden, die Unterstützung aus weiteren Kreisen von Wichtigkeit ist, so ist sie geradezu unentbehrlich für das statistische Jahrbuch der Stadt, ein Unternehmen, welches zwar seine erste und unbedingte Voraussetzung hat in der stets bereit gewesenen Förderung durch die beiden städti-

366013

schen Collegien aus städtischen Mitteln, aber für dessen Inhalt, so wie derselbe von dem Herausgeber für das Jahr 1875 geplant und seitdem intensiv und extensiv ausgebildet worden, das Entgegenkommen Aller, welche außerhalb der städtischen Verwaltung über Material der Berliner Statistik verfügen können, so sehr bestimmend ist, daß ein Mißtrauen gegen die Statistik oder auch nur eine Gleichgültigkeit gegen dieselbe sich in den eingehenden Materialien fühlbar macht und den Nutzen für Alle vermindert.

Der vorliegende zwölfte (oder eigentlich achtzehnte) Jahrgang ist den früheren gegenüber namentlich dadurch bereichert worden, daß aus dem dritten Hefte des Volkszählungsberichtes für 1880, dessen Herstellung in Folge anderweiter Inanspruchnahme der dazu befähigten Arbeitskräfte noch nicht beendet werden konnte, die Hauptergebnisse betreffend die Verehelichung nebst Aussteuerberechnungen, und betreffend die eheliche und außereheliche Fruchtbarkeit der Bevölkerung in denselben übernommen worden sind. Auch die Berechnung der Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder konnte in Folge der Erweiterung der polizeilichen Notirungen verbessert und vervollständigt werden. In Ansehung der Verwerthung der Sterblichkeitstafeln sind Arbeiten von Dr. Salinger Wittwenrenten und Dr. Hirschberg Pensionsrenten betreffend eingeschoben. Bei den Rieselgütern sind die Nachrichten über die Erkrankungen angeschlossen. Die Aufnahmen aus dem Ressort der mit dem Statistischen Amt eng zusammenarbeitenden Gewerbe-Deputation sind namentlich in Ansehung der Ortskrankenkassen in werthvoller Weise erweitert. Durch die vom Landgerichts-Director Reich mitgetheilte Uebersicht der Ehescheidungen ist eine schwer empfundene Lücke der Berliner Statistik ausgefüllt worden.

Im übrigen ist der Herausgeber durch entgegenkommende Mithülfe in den Stand gesetzt worden, das Jahrbuch in fast sämmtlichen Capiteln auf dem alten Stande zu erhalten, und es bleibt derselbe dem Königlichen Ministerium des Innern und dem Königlichen Polizei-Präsidium, dem Kaiserlichen Statistischen Amt und dem Königlichen Statistischen Bureau, der Ober-Postdirection, der Eisenbahndirection, der Königlichen Steuerdirection und den Haupt-Steuerämtern, sowie dem Königl. Landgericht, deren tabellarische Aufstellungen über das Jahrbuch vertheilt sind, ferner den Beamten der Religionsgemeinden und den zahlreichen Anstalten, Gesellschaften und Vereinen für Versicherung, Selbsthülfe, Gesundheits- und Krankenpflege, für Unterrichts-, Bildungs-, kirchliche und communale Zwecke, welche die erhaltenen Fragebogen ausgefüllt haben, und denjenigen städtischen Aemtern, welche über die gedruckten Berichte hinaus ihre gefällige Auskunft gewährt haben, zu besonderem Danke verpflichtet.

Berlin, den 30. October 1886.

Der Herausgeber.

Inhalts-Verzeichniß.

I. Bevölkerung.

1. Stand der Bevölkerung.
   a) Die Volkszählungen, Umfang der Volkszählungsaufnahme von 1885 S. 1. Arbeitsplan S. 4.
   b) Fortschreibung der Bevölkerung nach Alter, Geburtsort ꝛc. S. 5. 6.
2. Eheschließungen — a) nach Jahren S. 7, Kalendermonaten, Stadttheilen, Civilstand der Heirathenden 8, — b) Heirathende nach Altersclassen S. 9, gegenseitigem Alter und Altersdifferenz 10, — c) Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden 10, 11, — d) Geburtsort der Heirathenden 12, — e) Confession d. H. 12, — f) Berufsclassen d. H. 13.
   g) Anhang: Verehelichungsziffer der Jungfrauen und der Verheirathetgewesenen 13, Verehelichungstafel 14, Aussteuerwerthe.
3. Ehelösungen nach Jahren S. 18.
   a) Ehescheidungen in den Jahren 1879 bis 1884 S. 18, nach Scheidungsgrund, Jahr der Eheschließung, Alter, Beruf S. 19, Confession der Heirathenden, Fruchtbarkeit der Ehe S. 20.
   b) Ehelösungen durch den Tod des Mannes bez. der Frau S. 20, Dauer der gelösten Ehen 21, Alter des hinterbliebenen Gatten 22.
4. Geburten S. 22, — a) eheliche bez. uneheliche nach Jahren 22, Monaten 23, Stadttheilen 24, — b) Mehrgeburten 25, — c) Todtgeborene, ehel., außerehel., nach Jahren, Monaten 25, Stadttheilen, Mehrgeburt 26, — d) Geborene nach dem Alter der Mütter und der Geburtenfolge 26, 27, Altersdifferenz der Eltern und Geschlecht der Kinder 28, — e) Geburten nach der Confession 29, — f) nach Berufsclassen der Eltern 29.
   g) Anhang: die Fruchtbarkeit der Berliner Bevölkerung, eheliche, außereheliche, berechnet für 1879, S. 30, 32.
5. Legitimationen: Legitimirte Knaben und Mädchen nach Geburtsjahren und Kalendermonaten S. 34 und nach Stadttheilen.
6. Sterblichkeit S. 35.
   a) Sterbefälle nach Zeit und Ort. — 1. nach Jahren S. 35, nach Kalendermonaten 36, — 2. nach Stadttheilen S. 37, — 3. nach der Wohnungslage und Jahren bez. Kalendermonaten S. 38 (Sterbefälle pro Tag S. 82, 83).
   b) Sterblichkeit nach Civilstand und Altersclassen S. 38. — 1. Kindersterblichkeit überhaupt nach Tagen, Monaten, Quartalen und Jahren S. 39, 40. — 2. methodische Berechnung der Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder S. 41 und Sterblichkeitstafel derselben S. 42, 43. — 3. Gestorbene nach Alters- und Civilstandsclassen S. 44, 45. — 4. Methodische Berechnung der Sterblichkeit nach dem Alter sowie der Lebensdauer und Benutzung derselben zu Versicherungsberechnungen S. 45, Sterblichkeitstafel für 1876/79 S. 48, Wittwen- bez. Ehe-Rententafeln S. 50, 51, Ruhegehalts-Berechnung S. 52, die Invalidenrententafeln.

c) Sterblichkeit nach Todesursachen S. 53, — 1. im Allgemeinen, — 2. nach Todesursachen und Alter S. 54. — 3. Ausgewählte Todesursachen nach Kalendermonaten S. 58, gewaltsame Todesfälle 57. — 4. Ausgewählte Todesursachen nach der Wohnungslage S. 59. — 5. Methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen S. 59. — 6. Methodische Berechnung der Sterblichkeit ehelicher und unehelicher Kinder nach Todesursachen S. 61. 62.

d) Gemeldete Erkrankungen an Infectionskrankheiten S. 62, Typhus-Erkrankungen und Sterbefälle nach Kalendermonaten und Standesämtern 63, desgl. Pocken-Erkrankungen 64, Erkrankungsfälle an Masern, Scharlach, Diphtherie, Kindbettfieber und Typhus nach der Wohnungslage, nach Altersclassen 64, Standesamtsbezirken, Zahl der Fälle in Familien und Häusern 65. Typhusfälle nach Stadttheilen und Wohnungslage; Typhus-Erkr. nach Berufsclassen 66.

e) Sterblichkeit nach Todesursachen in den an Berlin gränzenden Ortschaften S. 66, 67.

f) Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise S. 68. — 1. Ernährung und Todesursache, ausgewählte Todesursachen nach Ern. und Lebensmonaten S 69. — 2. Ern. und eheliche Geburt nach Kalendermonaten und Lebensmonaten S. 71. — 3. Gestorbene uneheliche Kinder nach Ern., Todesursache und Lebensmonat S. 73, und Antheil der mit Muttermilch ernährten unter den an bestimmten Todesursachen gestorbenen ehelichen und unehelichen Kindern nach Lebensmonaten 74.

g) Gestorbene nach der Confession S. 75.

h) Gestorbene nach Geburtsort und Altersclassen S. 75.

i) Gestorbene nach Berufsclassen S. 76.

7. Oertliche Bewegung der Bevölkerung S. 76.

a) Zu- und Abzüge nach und von Berlin nach Jahren S. 77, Alter, Civilstand und Geburtsort 77, Berufsclassen, Kalendermonaten 78; Fremde in Gasthäusern 2c.

b) Wohnungswechsel überhaupt nach Kalendermonaten S. 79, 80.

II. Naturverhältnisse.

1. Wärmemessung und Einfluß der Wärme auf die Sterblichkeit. Monatstemperatur nach Jahren S. 81, Tagestemperatur und Sterbefälle 82, Hauptwitterungsverhältnisse und Sterblichkeit nach Wochen 84, Wärmeschwankungen, Sonnen- und Schattentemperatur, Differenzen des Thaupunctes 85, Erdtemperatur 86.

2. Dunstspannung, Luftfeuchtigkeit nach Monaten S. 86 (nach Wochen S. 84).

3. Luftdruck, mittlerer Barometerstand S. 87 (nach Wochen 84).

4. Messung des Ozongehaltes der Luft nach Tagen S. 87, 88 (nach Wochen) 84).

5. Windrichtung, Windstärke und mittlere Windrichtung S. 87, 89, Himmelsbedeckung S. 88, 90.

6. Niederschläge S. 90 und Höhe derselben 91 (nach Wochen 84).

7. Grundwasserstand nach Stationen und Monaten S. 91, 92 und Spreewasserstand (nach Wochen 84).

III. Grundbesitz und Gebäude.

1. Grundbesitz nach der Staatssteuer- und städtischen Aufnahme S. 93. — a) Grundsteuer-Nachweisung 93. — b) Städtische Vermessung 93. — c) Gebäudesteuer-Nachweisung 94.

2. Landwirthschaftliche Bodennutzung nach Angabe der Grundeigenthums-Deputation S. 94, Pachterträge.

3. Grundstücke, Gebäude und Wohnungen, Ermittelungen bei der Volkszählung und Arbeitsplan S. 95.
4. Werth der Grundstücke und Gebäude.
   a) Neubauten, polizeiliche Bauconsense S. 97.
   b) Feuersocietätscataster, versicherte Häuser nach Stadttheilen und Bewegung der Versicherungssummen nach Stadttheilen S. 88, Vergleichung der Versicherungs-, Mieth- und Kaufwerthe 99.
   c) Miethsteuercataster. Miethwerth der vermietheten und leerstehenden Wohnungen und sonstigen Gelasse nach Jahren und Stadttheilen S. 100, Werthclassen der Wohnungen 102, Veränderungen des Miethpreises und Umzüge nach Quartalen und Standesamtsbezirken 103.
5. Wechsel des Grundbesitzes S. 104, Verkäufe und Kaufpreise von Häusern und Grundstücken nach Stadttheilen und Jahren 105, desgl. Subhastationen und Vererbungen 106.
6. Verschuldung des Grundbesitzes. — a) Hypothekenverkehr S. 107. — b) Pfandbriefamt S. 108, durchschnittliche Belastung der Häuser 108.

IV. Städtische Fürsorge für Straßen und Gebäude.

1. Bauverwaltung S. 109. — a) Hochbau. — b) Tiefbau, Erweiterung des Straßenterrains, Straßen-Neu- und Umpflasterung 110, Umfang des Straßenpflasters 111, Pflastersteine auf den Depotplätzen 112, Brücken, Brunnen, Bedürfnißanstalten.
2. Straßenreinigung und -Besprengung S. 112.
3. Park- und Gartenverwaltung S. 114.
4. Allgemeine Canalisation.
   a) das Rohrsystem S. 115, Länge der gemauerten Canäle nach ihrer Höhe, Thonrohrleitungen, Leistungen und Betriebskosten der Radialsysteme 116, Hausanschlüsse 117.
   b) Die Rieselgüter 117, Arealverhältnisse 118, Ergebnisse der Bewirthschaftung 119 und Resultate der Verwaltung 121.
   c) Erkrankungen auf den Rieselgütern nach Gütern und Monaten S. 122, nach Krankheiten und Monaten 123.
5. Wasserwerke und Leistungen derselben S. 124.
6. Erleuchtungswesen, financielle Ergebnisse der städtischen Gasanstalt, Production und Verbrauch S. 125, Gasflammen 127, elektrische Beleuchtung, die Englische Gasassociation 128.
7. Feuerlöschwesen S. 128, Brände 129.

V. Handel und Industrie.

1. Allgemeine Aufnahmen über Gewerbeverhältnisse. — a) Metallproduction S. 130. b) Bierbrauerei 131. — c) Gewerbebetriebe nach der Berufszählung von 1882, S. 132, 133.
2. Auszug aus dem Bericht der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft betreffend den Gang der Preise, Production und Zufuhr, Absatz und Lagerbestände S. 133. a) Landwirthschaftliche Rohproducte, Getreide und Mehl im Großhandel, Platzbestände an Getreide 135. — b) Landwirthschaftliche Fabricate 136, Spirituslager und Spiritusausfuhr 137, Bierbrauereien 139. — c) Animalische Rohproducte und Fabricate, Material- und Colonialwaaren 140, Eierpreise 142. — d) Industrie der Steine und Erden S. 142. — e) Montanindustrie und mit dieser zusammenhängende Gewerbe 143. — f) Rohstoffe und Producte der pharmaceutischen, chemischen und verwandter Industrien, Fettwaaren, Oele und Farb-

stoffe S. 147. — g) Rohstoffe und Fabricate der Textilindustrie und andere Modeartikel S. 150. — h) Fabricate der Papierindustrie S. 156. — i) Rohstoffe und Fabricate der Lederindustrie und Pelzwerk S. 157. — k) Holz und Holzwaaren und verschiedene Industriezweige S. 158, Eingang der Hölzer auf verschiedenen Plätzen 159. — l) Geld- und Creditgeschäfte.
m) Anhang zum Bericht d. Aelt. d. K. — 1. Durchschnittspreise landwirthschaftlicher Producte und anderer Rohstoffe S. 161. — 2. Eingang von Kohlen und Cokes und Verbleib in Berlin S. 162. — 3. Auszug aus dem Bericht über den städtischen Central-Vieh- und Schlachthof S. 163. — 4. Auszug aus dem Bericht der Reichsbank S. 163, Activa und Passiva nach Monaten 164. — 5. Geschäftsbewegung des Berliner Kassenvereins S. 166.

3. Werth der Capitalien von 81 Actiengesellschaften und Dividenden derselben S. 166, 167.
4. Ressort der Gewerbedeputation des Magistrats. — a) Innungen S. 168. — b) Streitigkeiten zwischen Gewerbtreibenden und Arbeitern. — c) Schankwirthschaften. — d) Tabelle der Arbeitslöhne in den einzelnen Gewerben nach der Aufnahme vom Mai 1885 S. 169.
5. Auszug aus dem Bericht des Gewerberaths für Berlin und Umgebung S. 181. Anlagen und Arbeiter 182, Unfälle.

VI. Preise, Consumtion, Verkehr.

1. Markt- und Gewerbesachen des Polizeipräsidiums. Verkaufsstellen S. 183, Revisionen, Confiscationen 184.
2. Marktpreise. Monatliche Durchschnittspreise von Getreide S. 184, Vieh ꝛc., Kartoffeln, Fleisch ꝛc. 185, höchste und niedrigste Preise für Artikel des Kleinhandels 185, monatl. Durchschnitts-Preise des Schlachtviehs nach Schlachtgewicht bez. Lebendgewicht 186, höchste und niedrigste, auch mittlere mon. Preise verschiedener Consumtibilien 187.
3. Güterverkehr auf Eisenbahnen und Wasserstraßen. — a) Waaren-Ein- und Ausfuhr der Eisenbahnen S. 189. — b) Waarenverkehr zu Wasser und Schiffahrt 191.
4. Personenverkehr auf der Stadt- und Ringbahn nach Monaten und Stationen 192.
5. Consumtionsverhältnisse S. 194.
6. Oeffentliches Fuhrwesen und Dampfschiffe — a) Pferde-Eisenbahnen S. 195, Berlin-Charlottenburger nach Monaten und Jahren 196, Große Berliner 197, nach Tagen 198, Neue Berliner, Betriebsunfälle 199. — b) Dampfschiffe S. 199. — c) Droschken und Omnibus, Bahnhofsverkehr S. 201, Zusammenstellung des Localverkehrs.
7. Post- und Telegraphenverkehr S. 201, Post 202, Telegraphie 203.

VII. Versicherungswesen und Anstalten für Selbsthülfe.

1. Brandversicherung. — a) Städtische Feuersocietät S. 204. — b) Mobiliar-Versicherung S. 205.
2. Sonstige Versicherung von Vermögensobjecten. — a) Spiegelglas-Versicherung S. 205. — b) Viehversicherung S. 205.
3. Lebens-, Alters- und Unfall-Versicherung S. 206, gestorbene Versicherte nach Todesursachen, Alter und Dauer der Versicherung 207.
4. Kranken- und Sterbekassen.
   a) Fabrikarbeiter- und Gesellenkassen bez. Ortskrankenkassen S. 209, Verhältnisse und Leistungen derselben 210, Beiträge und Vermögen 214.
   b) Gewerks-Krankenverein, Leistungen desselben S. 215, Erkrankte nach Gewerbe und Krankheiten.

c) Krankenkassen für Mitglieder von Innungen und deren Angehörige S. 217.
d) Eingeschriebene Hülfskassen S. 218.
e) Hirsch-Duncker'sche Gewerkvereine. Einnahme und Ausgabe ꝛc. der Kassen des Berliner Ortsvereins S. 219 und der Verwaltungsstelle Berlin 219.
f) Kranken- und Sterbekassen unter Aufsicht des Polizei-Präsidiums S. 220.
g) Communalbeamten-Sterbekasse und sonstige Sterbe-, Wittwen- und Altersversorgungskassen S. 220, 221.
h) Gesundheits- und Krankenpflege-Vereine S. 222.
5. Städtische Sparkasse S. 222, Sparkassenbücher, Geschäftsverkehr nach Monaten und Jahren 223.
6. Königliches Leihamt, Jahresabschlüsse S. 224 und Uebersicht des Geschäftsverkehrs 225, betheiligte Berufsclassen 226.
7. Genossenschaften nach Schulze-Delitzsch'schem Princip S. 227, Geschäftsergebnisse 228.
8. Sonstige Spar-, Vorschuß-Vereine und Vereine zu gegenseitiger Unterstützung S. 228.

VIII. Armenwesen, Wohlthätigkeit und Krankenpflege.

1. Städtische Armenpflege und Wohlthätigkeit.
a) im allgemeinen S. 230, die Statistik des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit, Unterstützungsberechtigte, welche den Wohnsitz durch Aufenthalt erworben haben 231, die Aufnahmen für 1885.
b) Offene Armenpflege:
1. Geldunterstützung S. 234, Almosen-, Pflegegeld- und Extraunterstützungsempfänger 235, nach Stadttheilen 236, Höhe der Unterstützung, Alter, Beruf, Familienstand des Unterstützten 237, Ab- und Zugänge 238.
2. Naturalunterstützung S. 238.
3. Wohlthätigkeitspflege S. 239.
4. Armen-Krankenpflege. — a) nach dem Bericht der Armendirection S. 240. — b) nach den Zusammenstellungen des Statistischen Amts S. 240, epidemische ꝛc. Erkrankungen nach der Wohnungslage und Stadttheilen 241, nach Krankheit und Alter 242.
c) Geschlossene Armenpflege.
1. In Krankenhäusern S. 242, Kranke nach der Ueberweisung, Kur- und Verpflegungskosten 243 und Wiedereinziehung derselben 244.
2. Städtische Irrenverpflegungsanstalt S. 245, aufgenommene Geisteskranke nach Familienstand, Alter, Beruf, Confession und Krankheitsform 245, sieche Irre und Epileptische nach Familienstand ꝛc. und Krankheitsdauer 246, Kosten der Verwaltung 247.
3. In Siechenhäusern, Hospitälern und Asylen. — a) Städtische Siechenhäuser ꝛc. S. 248, Bewegung, Familienstand und Herkunft der Aufgenommenen und Arten des Abganges 249. — b) Hospitäler und Stiftungen städtisches Patronats S. 250. — c) Städtische Asyle für Obdachlose 251, 252.
d) Waisenverwaltung S. 252, verpflegte Waisenkinder und Zwangserziehungs-Kinder nach dem Aufenthaltsort S. 253, Neuaufnahme nach Jahren 254, Ab- und Zugänge im Depot und im Waisenhause, woher und wohin gekommen 255, Alter der Waisen.
e) Wohlthätige Darlehnskassen S. 257. — 1. Bürgerrettungs-Institut, — 2. Friedrich-Wilhelms-Anstalt für Arbeitsame.
2. Nichtstädtische Wohlthätigkeitsanstalten.
a) Siechenhäuser, Hospitäler und Erziehungsanstalten S. 258.
b) Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege S. 260, 261, Asylvereine 260.

3. Krankenhäuser S. 262, Ab- und Zugang in den einzelnen Krankenhäusern 262, Verpflegte nach Krankheiten 263.
4. Sonstige Anstalten und Vereine für Gesundheits- und Krankenpflege.
a) Polikliniken S. 266.
b) Sanitätswachen S 267.
c) Pockenimpfung S. 267.
d) Vereine für Kranken- und Gesundheitspflege S. 267.
e) Volksbäder S. 268, 269.

IX. Polizei, Rechtspflege, Gefängnisse.
1. Criminal- und Sicherheitspolizei S. 269, Personal des Polizei-Präsidiums, das Criminal-Commissariat, zur Isolirhaft Gebrachte nach Ursachen der Sistirung 270, angezeigte Verbrechen und Vergehen, nicht ermittelte Diebstähle. Zum Polizeigewahrsam Gebrachte nach den Gründen der Einlieferung und Verbleib derselben 272, Bettler und Betrunkene, Anträge auf Zwangserziehung. Leichencommissariat, Sittenpolizei.
2. Schiedsämter, Ergebnisse ihrer Thätigkeit S. 273.
3. Geschäfte des Amtsgerichts für die Stadt Berlin S. 273, Personal desselben.
a) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten, Civilprocesse 274, Concurssachen, nichtstreitige Angelegenheiten, Entmündigungen, öffentliche Register 275, Grundbuchsachen 2c.
b) Strafsachen 275, Rechtshülfesachen.
4. Geschäfte des Landgerichts I und der Staatsanwaltschaft bei demselben S. 276.
a) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten, Ergebnisse der mündlichen Verhandlung 276, Civilsachen in erster Instanz und der Berufungsinstanz 277, Ehesachen und Entmündigungssachen 277.
b) Strafsachen 278, Verhandlungen vor dem Schwurgericht und den Strafkammern, Vorverfahren, Anträge auf Voruntersuchung.
5. Criminalstatistik des Kaiserlichen Statistischen Amts S. 279, strafbare Handlungen, Verurtheilungen und Verurtheilte nach Art des Vergehens, combinirt mit Alter und Religion der Verurtheilten 280, Verhältnißzahlen 282.
6. Gefängnisse im Ressort des Ministeriums des Innern S. 282, Ab- und Zugang an Gefangenen in der Stadtvogtei und im Zellengefängniß 283, die Strafgefangenen nach ihren persönlichen Verhältnissen 284, den Ursachen der Verurtheilung, der Strafdauer und der Rückfälligkeit 285.
7. Das städtische Arbeitshaus in Rummelsburg S. 286, Dauer der Haft, persönliche Verhältnisse der Eingelieferten, Arbeitsbetrieb. Die Bäckerei, Preise der Lebensmittel. Das Rieselfeld.

X. Anstalten und Vereine für Unterricht und Bildung.
1. Höhere Unterrichtsanstalten S. 288, Lehrkräfte und Frequenz der Universität 288, der Bergakademie, der Technischen Hochschule und der Landwirthschaftl. Hochschule 290.
2. Mittlere Unterrichtsanstalten des Staates und der Stadt S. 291.
a) Frequenz der Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen, 292, Schüler der Königlichen Gymnasien 2c. nach dem Geburtsjahr, Schüler der städtischen Gymnasien nach Classen und Classenalter, Geburtsjahr, Confession, Wohnort der Eltern, Ab- und Zugang bei der Versetzung und innerhalb des Semesters 293, 294, desgl. Schüler der städtischen Realgymnasien und Ober-Realschulen 295, 296, Seminare.
b) Städtische Fortbildungsanstalten.
c) Höhere Töchterschulen 298.
d) Fachschulen 298.

3. Staats- und städtische Unterrichts-Anstalten des niederen Grades.
   a) Anstaltsschulen S. 299.
   b) Gemeindeschulen, Lehrpersonal, Alter der Schüler nach Classen S. 300, Schulversäumnißstrafen 300.
   c) Elementare Fortbildungsschulen 300.
   d) Fachschulen 301.
4. Sonstige mittlere und niedere Unterrichtsanstalten S. 302, Schulen von Vereinen, Kirchen, Instituten, Privatschulen, Fachschulen.
5. Zusammenstellung der Schülerzahl der verschiedenen Arten von Unterrichtsanstalten S. 303, Schülerzahl nach Altersclassen, nach der Confession 304, Aufnahme über Farbe der Augen, Haut und Haare der Schüler 306.
6. Kindergärten, Oberlinverein und Kinderbewahranstalten S. 306.
7. Kunstschulen S. 307, Privat-Musik-Institute 308, Vereine zur Ausübung der Tonkunst 308.
8. Vereine für Bildungszwecke
   a) Vereine zur Beförderung der Volksbildung S. 309.
   b) Vereine zur Bildung der Mitglieder selbst S. 310.
   c) Lehrervereine S. 310.
   d) Künstlervereine S. 310.
   e) Stenographenvereine S. 312.
   f) Turnvereine S. 311.
9. Städtische Sammlungen für Bildungszwecke S. 312, Volksbibliotheken und ihre Benutzung 312. Provincial-Museum, Schul-Museum.

XI. Religionsverbände.

1. Evangelische Gemeinden.
   a) Evangelische Landeskirche S. 301. Amtshandlungen in den einzelnen Parochien 315, Conversionen, Kirchenabgabe.
   b) Außerhalb der Landeskirche stehende Gemeinden S. 316.
   c) Evangelische Vereine S. 316.
2. Katholische Parochien, Amtshandlungen in denselben S. 317.
3. Dissidenten-Gemeinde S. 318.
4. Jüdische Gemeinde S. 318.

XII. Oeffentliche Lasten und Rechte.

1. Militärverhältnisse S. 318, Aushebung, Einquartierung, Vorspann 319.
2. Staatsabgaben, Soll und Ist, S. 319.
   a) Gewerbesteuer, Soll und Ist S. 320.
   b) Classen- und Einkommensteuer. — 1. Einschätzung für 1885/86 S. 320, Steuerpflichtige nach Stufen 321, geschätztes Einkommen, — 2. Veränderungen im Steuersoll für 1884/85 322, Reclamationen gegen die Classensteuer und Erfolg derselben nach Stufen 323, desgl. Recurse 323, Erlaßanträge. Berücksichtigte Reclamationen gegen die Einkommensteuer nach Stufen 324.
   c) Verbrauchsabgaben S. 324.
3. Städtische Gemeindeabgaben, Soll und Ist S. 325, Niederschlagungen, Reste, Restitutionen 326.
   a) Hundesteuer S. 326.
   b) Haus- und Miethsteuer S. 326, Miethsteuer-Exemtionen 326,
   c) Canalisationsabgabe der Hausbesitzer S. 327,

d) Gemeinde-Einkommensteuer S. 327, Exemtionen, besondere Einschätzung der juristischen Personen, Forensen ꝛc. 328, Reclamationen und Erfolg derselben 329.
e) Steuereinziehung S. 330, Pfändungen.
4. Reichstags-Wahlen, Betheiligung an denselben S. 330.
5. Vereine für städtische Angelegenheiten S. 331.
6. Stadthaushalt S. 332.
a) Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben — 1. der Stadt-Hauptkasse nach den Finalabschlüssen S. 333. — 2. der Haupt-Kasse der städtischen Werke 344.
b) Stadtschuld S. 348.

Druckfehler.

S. 5 Z. 31 l. 12 statt 50.
S. 14 Zeile 5 v. u. Sp. Verehel.-Tf. der Leb. l. 842 119, discontirte Werthe l. 000 006 Z. 4 v. u. Sp. Verehel.-Tf. d. L. l. 842 180.
S. 19 Sp. 1879 neu, Z. gegens. Einwilligung l. 1, Z. geschlossen 1879 l. 1, Z. sonstige Berufsarten l. 1, in allen übrigen Zeilen l. — (statt: ?)
S. 20 Sp. 1879 neu, Z. evang. bez. kath. l. 1, kinderlos l. 1, in den übrigen Zeilen der Tabelle l. — (statt: ?).
S. 75 in der Ueberschrift l. g (statt e).
S. 201 in der Ueberschrift l. 7 (statt 8).

Abschnitt I.

Bevölkerung.

I. Stand der Bevölkerung.

a) Die Volkszählungen.

Die Bearbeitung der Volkszählungs-Ergebnisse vom 1. December 1880 ist auch bis zur Drucklegung dieses Jahrganges noch nicht vollendet worden. Nachdem das erste Heft des betreffenden Volkszählungsberichtes, welches neben dem formellen Theile die nach Stadtbezirken ausgezählten Verhältnisse der Grundstücke, der Haushaltungen und der Bevölkerung behandelt, bereits im Sommer 1883 hergestellt war, war ein Stillstand in diesen Arbeiten zunächst dadurch eingetreten, daß die seit mehreren Jahren in Arbeit befindliche zehnjährige Bewegung der Bevölkerung fertig gestellt und herausgegeben werden mußte. Ein neues Hinderniß erwuchs dem Statistischen Amt durch den Abgang desjenigen Mitgliedes, welches bei diesen Arbeiten seit einer Reihe von Jahren mit Erfolg thätig gewesen war, und durch die gleichzeitige umfassende Inanspruchnahme der Kräfte des Statistischen Amtes für Zwecke der städtischen Verwaltung. So sah sich der Herausgeber genöthigt sowohl die Tabellen der Bevölkerung mit Einschluß der Berufsstatistik, welche die erste Hälfte des zweiten Heftes bilden sollten, sowie die Tabellen der Wohnungs- und Haushaltsstatistik, welche die erste Hälfte des dritten Heftes bilden sollten, ohne die Beifügung eines Textes, welcher die Hauptergebnisse der betreffenden Auszählungen entwickelte, im Herbst 1885 der Oeffentlichkeit zu übergeben. Die Bearbeitung ist indeß bereits seit der Mitte des vorigen Jahres in Angriff genommen, und es liegen eine Anzahl der programmäßigen Abschnitte beider Theile bereits druckfertig vor. Einzelnes aus denselben ist in den Abschnitt, welcher die Verhältnisse der Eheschließungen behandelt, als Anhang aufgenommen. Der Umfang der Arbeiten von 1880 ist im letzten Jahrgange S. 1 bis 3 unter Hinweis auf die Stellen der Jahrbücher, an denen die Hauptübersichten abgedruckt sind, und auf die bezüglichen Stellen in den beiden ersten Heften des Volkszählungsberichtes kurz bezeichnet worden, so daß er diesmal unerwähnt bleiben darf.

Für die Volkszählung vom 1. December 1885 hatten auch diesmal von Seiten des Magistrats Rückfragen bei den einzelnen Abtheilungen der städtischen Verwaltung stattgefunden; dieselben hatten jedoch nur bei der städtischen Gewerbedeputation, mit welcher das statistische Amt in mehrfacher Beziehung seit Jahren erfolgreich zusammenarbeitet, Vorschläge hervorgerufen, welche demnächst zur Erweiterung der Aufnahme gedient haben. Ihre Form wurde in einer hierzu anberaumten Conferenz so festgestellt, daß bei den zu erwartenden Berufsfragen hinzugesetzt werde: „bei selbständigen Gewerbtreibenden: sind Sie Fabrikant? sind Sie Handwerksmeister? — gehören Sie einer Innung an? welcher Innung? — Wieviel Arbeiter beschäftigen Sie? — darunter wieviel jugendliche Arbeiter? wieviel Lehrlinge?“

Ein außerdem an das Statistische Amt gelangter Antrag der Canalisationsverwaltung bezog sich auf eine bauliche Einrichtung (wovon unten im Abschnitt III. die Rede sein wird).

Von Seiten des Herausgebers wurden außerdem folgende Zusatzfragen beantragt, welche die Zustimmung der Deputation für Statistik erhielten:

Bei der Frage Familienstand: die Bezeichnung der eheverlassenen Frauen — motivirt durch die ungemein große Zahl der bei der letzten Volkszählung gefundenen Ehefrauen, bei welchen die Notirung eines vorübergehend abwesenden Ehemannes nicht stattgefunden hatte, die also präsumtiv dauernd getrennt lebten.

Dann hinter der Frage nach dem Geburtsort: „Seit wann in Berlin wohnhaft? auch bei geborenen Berlinern anzugeben, welche nicht ununterbrochen hier wohnhaft gewesen sind," eine Frage, deren Bedeutung für die gesammte Berliner Statistik aus der Thatsache hervorgeht, daß die Bewegung der Berliner Bevölkerung durch Ab- und Zuzüge innerhalb einer Zählungsperiode fast der Gesammtzahl dieser Bevölkerung gleichkommt, und deren Erörterung bei den beiden vorhergehenden Volkszählungen bereits den besten Einblick in den Zusammenhang der wahrgenommenen Wandelungen gewährt hat. Ihre Erhebung in allen deutschen Städten mit statistischem Amt war auf der Conferenz der Directoren derselben zu Dresden am 14. Juni einstimmig beschlossen worden.

Ferner nur für Ehefrauen: Jahr (und Tag — letzteres von der Deputation gestrichen —) der Eheschließung? und: wieviel Kinder sind bis jetzt in der Ehe geboren (einschließlich todtgeborene und bereits gestorbene Kinder)? — Nachdem bereits für die Periode 1876 bis 1880 die Verhältnisse der Berliner Sterblichkeit von dem Herausgeber correct berechnet und festgestellt werden konnten, mußte die Berliner Statistik zu einer entsprechend correcten Feststellung der nicht minder wichtigen Frage der Fruchtbarkeit der Bevölkerung fortschreiten, zu deren Beantwortung durch die Frage auf den Standesamtskarten — das wievielte Kind dieser Ehe ist das geborene? — bereits seit 1877 der Anfang gemacht war. Die Lösung dieses statistischen Problems konnte indeß nur gelingen, wenn die entsprechenden Data für den Stand und die Bewegung vorhanden waren: hierzu gehörte die Kenntniß, wieviel Frauen jedes Alters ein, zwei ꝛc. Kinder haben. Weiter aber mußte die Verschiedenheit des Alters der Frau beim Eingehen der Ehe berücksichtigt werden, mithin die Dauer der Ehe bei der Geburt des Kindes, welche, wie in anderen Staaten längst durchgeführt, auch hier auf die Geburtenkarte zu setzen war, und zum Vergleich hiermit die Dauer der Ehe bei der Volkszählung.

Endlich nur bei im Jahre 1885 geborenen Kindern: „wird das Kind gegenwärtig ernährt mit Muttermilch, Ammenmilch, Thiermilch, Milchsurrogaten, sonstiger Nahrung?" — eine Frage, die entsprechend der gleichen auf den Todtenscheinen beantworteten Frage ebenfalls die Elemente des Standes für einen bestimmten Moment fixiren sollte.

Außer diesen Fragen hatte der Herausgeber noch gewünscht, daß bei der Frage nach der Religion die Aussonderung der einzelnen Kirchengemeinden durch ausdrückliche Bezeichnung ermöglicht würde. Eine solche Frage dient zur correcteren Feststellung des Confessionsverhältnisses überhaupt, und liegt außerdem im Interesse der evangelischen Kirchenbehörden. Sie wurde fallen gelassen, da die Deputation für Statistik mit Rücksicht darauf, daß das Confessionsverhältnis bei der letzten Zählung sehr sorgfältig behandelt worden, diesmal von der Bearbeitung desselben absehen wollte.

Er hatte ferner — sobald der Umfang der für den ganzen Preußischen Staat beschlossenen Erhebungen bekannt geworden war, noch gewünscht, daß die seit 1834 in Berlin bei jeder Volkszählung erhobene, für den Staat diesmal nicht erforderte Frage — ob blind — ob taubstumm — hinzugefügt werd. Auch hiervon hatte die Deputation mit Rücksicht auf den schon jetzt erheblichen Umfang der Zählkarten abgesehen.

Dagegen ist, nachdem die Zählkarte des Königl. Bureaus ergab, daß auch diesmal nach dem Wohnort der in einer Haushaltung vorübergehend Anwesenden

gefragt werden sollte, der Frage nach dem betreffenden Kreise oder Staat, hinzugefügt worden: „wenn in Berlin wohnhaft, Bezeichnung des Hauses," da der Fall, daß jemand, der in Berlin wohnt, hierselbst in einer anderen als seiner eigenen Wohnung gezählt wird, ein sehr häufiger ist, und es auf diesem Wege möglich wurde, die Richtigkeit der Angaben hinsichtlich der vorübergehenden Abwesenheit zu controliren.

Alle diese Zusätze sollten auf der Karte für Anwesende bewirkt werden; es schien nämlich von besonderer Wichtigkeit, daß im Gegensatz zu der allgemeinen Einrichtung, nach welcher für Anwesende und vorübergehend Abwesende dieselben Karten bestimmt waren, für Berlin besondere Karten der Anwesenden und der Abwesenden eingeführt würden; da bei der letzten Zählung die Herausfuchung der letzteren, zu statistischen Zwecken nicht weiter benutzten Karten viel Mühe gemacht hatte, und die in dieser Beziehung bestehende Unsicherheit der Bevölkerungszahlen hierdurch gesteigert worden war.

Auf den bezüglichen Vortrag des Magistrats vom 29. Juli erklärte sich der Herr Minister des Innern unter dem 22. August mit der Eweiterung bez. Aenderung der Zählkarten für die Zwecke der Berliner Statistik einverstanden, soweit nicht hierdurch die mit der Aufnahme verbundenen staatlichen Zwecke beeinträchtigt würden, und genehmigte gleichzeitig, daß die Bearbeitung des Zählmaterials auf dem Statistischen Amte stattfinden dürfe unter Ersatz der bei der Königlichen Behörde für die entsprechende Arbeit erwachsenden Kosten; die näheren Abreden sollten zwischen dem Director des Kgl. Bureaus und dem Magistrat bez. dem Director des Statistischen Amtes getroffen werden. Dies geschah durch Conferenz des letztgenannten mit dem stellvertr. Director des Kgl. Stat. Bureaus am 12. September und es wurden hierbei sowie nachträglich noch einzelne Redactionsänderungen vorgenommen. Die hiernach redigirten Formulare der Zählkarten für Abwesende, der Wohnungskarte und der in wesentlich vereinfachter Form auch diesmal eingerichteten Grundstückskarte fanden am 30. September die Genehmigung des Herrn Ministers.

Behufs Ausführung der Volkszählung wurde auf Antrag des Magistrats durch die Stadtverordneten-Versammlung eine gemischte Commission als Volkszählungs-Commission niedergesetzt, bestehend aus vier Magistratsmitgliedern (den Stadträthen Runge, Weise, Borchardt, Kochhann), dem Director des Statistischen Amts, dem Commissar des Kgl. Polizei-Präsidiums (als welcher Herr Reg.-Rath Grundmann fungirte), und acht Stadtverordneten (Stryck, Nicolai, Schäfer, Bauke, Meyer II., Bergmann, Löwel, Kalisch). Die Commission trat am 14. September zusammen und berieth bezw. beschloß die Organisation nebst den zugehörigen besonderen Berliner Formularen in den Sitzungen vom 30. September und 23. October. Der Organisationsplan entsprach materiell dem Verfahren bei den früheren Volkszählungen, formell insofern dem bei der Berufszählung von 1882, als ein getrennter Arbeitsplan für die Revierdeputirten, Districtscommissare und Zähler aufgestellt wurde. Die Fristen waren etwas ausgedehnter bemessen, sodaß sie vor der Zählung um 5 bis 7, nach derselben um 1 bis 3 Tage verschoben waren.

Die Zählung wurde innerhalb der 74 Polizeireviere durch eben soviel Revier-Deputirte und deren Stellvertreter (nebst denselben aus der Zahl der Magistratsbeamten zugewiesenen Assistenten) in Gemeinschaft mit den Polizeirevier-Vorständen, und durch 2752 Districtscommissare bez. 16 467 Zähler ausgeführt. Jedes Haus bildete grundsätzlich einen Zählbezirk.

Nach Vollendung der Zählung, deren vorläufiges Ergebniß bereits am 5. December bekannt gemacht wurde, legte der Herausgeber am 14. December dem Magistrat einen Kostenanschlag vor, in welchem zugleich der Umfang der theils zu allgemeinen Staatszwecken, theils für die besonderen Zwecke der Berliner Statistik zu bewirkenden Arbeiten skizzirt wurde. Die Kosten wurden für die Zählungsformulare und Entschädigung der Deputirten und Assistenten auf 16 000 ℳ, für die erste Feststellung der Controlelisten, welche bis Ende Januar stattfand, auf 5000 ℳ, für die Revision und Vervollständigung der Haushaltungsverzeichnisse und der Zähl-

karten auf 25 000 ℳ, für die Aufstellung der Tabellen der Grundstücke 2c. 3000 ℳ, für die Auszählungen der Bevölkerung auf 33 000 ℳ, für die Wohnungs- und Haushalts-Statistik auf 12 000 ℳ, für weitere Arbeiten zum Zweck der Publication der Zählungsergebnisse und für die Publication selbst auf 16 000 ℳ, zusammen 110 000 ℳ veranschlagt, wovon jedoch die vom Königl. Bureau zu gewährende Entschädigung für die im Auftrage desselben zu bewirkenden Auszählungen mit mindestens 10 000 ℳ in Abrechnung kommen würde. Ausgegeben wurden für die drei zuerst bezeichneten Titel 17 242, 6123 und 23 644 ℳ.

Der specielle Plan für die zu bewirkenden Auszählungen wurde vom Herausgeber am 18. Januar der städt. Deputation für Statistik vorgelegt und unter dem 28. desselben Monats genehmigt. Wir geben nachstehend denjenigen Theil desselben, welcher sich auf die Bevölkerung bezieht (der zweite Theil, die Wohnungs- und Haushaltsstatistik betreffend, folgt im dritten Abschnitt).

I. Bevölkerungsstatistik.

1. Der Kürze der Zeit wegen (welche bis zum Ablieferungstermin der ersten Tabelle, dem letzten Juli, verbleibt) muß zuerst die Confession ausgezählt werden, zusammen mit der Unterscheidung des Geschlechts. Bei dieser Auslegung ist das Schema des Königlichen Bureaus zu Grunde zu legen mit der Maßgabe, daß dabei die, wie angegeben, vom Evangelischen Ober-Kirchenrath genehmigte Eintheilung beachtet wird, und daß diejenigen Arten des Bekenntnisses, welche in derselben nicht vorkommen, besonders notirt werden. Auch die Unterabtheilungen der ersteren sind auseinander zu halten. Hierbei sind die bundesangehörigen activen Militärpersonen unter dem männlichen Geschlecht zu unterscheiden.

2. Die Unterscheidung der Religion wird dann fallen gelassen, so daß nun 3 Packete (militär, männlich-civil, und weiblich) bleiben. Aus den beiden letzteren Packeten wird Colonne 7/10 der Tabelle IIa des Kgl. Bureaus, Kinder bis 6 bez. über 6 bis 14 Jahr ausgezählt. Es ist zu beachten, daß hierbei der Geburtsmonat December 1879 und December 1871 von den übrigen Monaten des Jahres getrennt werden muß. Die Karten für den December der genannten Jahre sind besonders auszuzählen. Hiermit zugleich oder, wenn es die Zeit erlaubt, in unmittelbarem Anschluß findet die Auslegung der Karten der im Jahre 1885 geborenen Kinder statt. Diese werden (ebenso wie die der im Jahre 1884 geborenen Kinder) zunächst nach Monaten und innerhalb jedes Monats nach der Art der Ernährung in die bezeichneten Gruppen gesondert und in folgenden Combinationen ausgezählt:

a) nach dem Alter der Mutter. Das Alter der Mutter wird von der Geburt des Kindes ab gerechnet, so daß so viel Zeilen entstehen, wie Altersjahre in Betracht kommen,
b) nach der Zahl der in der Ehe geborenen Kinder, also das wievielte Kind das geborene war (20 Zeilen),
c) nach der Zimmerzahl der Wohnung (11 Zeilen).

3. Die dritte Auszählung findet nach der Staatsangehörigkeit statt und geschieht aus den drei wieder zusammengelegten Packeten (Militär männlich, Civil männl., Weibl.) nach dem vom Kgl. Bureau gegebenen Schema.

4. Die vierte Auszählung ergiebt das Geburtsland. Dasselbe wird ausgezählt nach dem bisher hier angewendeten Schema. Es werden jedoch die vom Kgl. Bureau, namentlich für die Deutschen Staaten eingeführten Unterabtheilungen beachtet, und dagegen werden innerhalb der Provinz Brandenburg nur die Regierungsbezirke Potsdam und Frankfurt, sowie die Kreise Niederbarnim, Teltow und die Stadt Charlottenburg unterschieden. Bei dieser Auszählung sind die Zählkarten für die Hauptgruppen der Staatsangehörigkeit (Preußische, sonstige Deutsche, ausländische) durch Querlegung getrennt zu halten.

5., 6. Dann folgt die Auszählung nach Alter und Familienstand in der bisher beim diesseitigen Bureau befolgten Art, jedoch mit gleichzeitiger Unterscheidung der drei durch Querlegung unterschiedenen Arten der Staatsangehörigkeit. (S. ob. bei 2.)

Hierauf folgen die weiteren Auszählungen für die Berliner Statistik. Die Karten liegen nach den einzelnen Geburtsjahren in der Folge der Civilstandsclassen, welche letzteren jedoch einstweilen unbeachtet bleiben.

7. Es findet nun die Auslegung nach Zuzugsjahren statt mit Unterscheidung der Auswärtsgeborenen und der geborenen Berliner; bei beiden werden innerhalb jedes Geburtsjahres die letzten 15 Zuzugsjahre unterschieden. Weitere Unterscheidungen finden bei den geborenen Berlinern nicht statt. Für die in früheren Jahren zugezogenen Auswärtsgeborenen werden die Karten nach 10jährigen Geburtsjahrclassen zusammengeworfen, dann aber die einzelnen Zuzugsjahre ausgezählt. Die Karten bleiben nun liegen nach 9 Altersdecennien, getrennt für geborene Berliner und für Zugezogene jedes der letzten 3 Quinquennien und der früheren Zeit.

8. Es findet nun die achte Auszählung statt, innerhalb jeder der 45 Abtheilungen nach 40 Berufsgruppen mit Unterscheidung der Selbstthätigen und Angehörigen und bei jeder Classe mit der darunter stehenden Linie „darunter verheirathet."

9. Die neunte Auszählung bezieht sich nur auf die Selbstthätigen und zwar bei den Männern ohne Unterscheidung der Verheiratheten, welche Unterscheidung bei den Frauen beibehalten wird. Sie zerlegt die freien Berufsarten nach der weiteren Classification, die Gewerbtreibenden außerdem nach vier Abtheilungen der Arbeitstellung (Unternehmer mit über 5 Gehülfen, Unternehmer mit 1 bis 5 Gehülfen), Selbständig-Gewerbtreibende (ohne Gehülfen), Abhängig-Gewerbtreibende (Gehülfen). Hinzugefügt werden bei den ersten beiden Abtheilungen je fünf Spalten nach der Zahl der beschäftigten Arbeiter.

10. Die zehnte Auslegung begreift nur die Karten der verheiratheten Frauen, welche sowohl für die Selbstthätigen wie für die Angehörigen nach Altersdecennien liegen. Diese werden unter Wegfall dieser Unterscheidung nochmals in die Geburtsjahre zerlegt. Die einzelnen Geburtsjahre werden ausgezählt nach der Altersdifferenz des Mannes (welche vorher in vollen Jahren festzustellen ist). Die Altersdifferenz wird dann nach fünfjährigen Perioden zusammen gelegt; die so combinirte Auslegung wird ausgezählt nach der Zahl der Kinder der Ehe. Dann werden die nach der Altersdifferenz unterschiedenen Päckchen aufeinander gelegt, so daß nur 50 Abtheilungen nach der Kinderzahl verbleiben, und zwar geordnet nach dem Geburtsjahr der Frau. Diese werden innerhalb jeder einzelnen Abtheilung nach der Kinderzahl (welche von hier ab getrennt bleiben) ausgelegt nach den Jahren der Eheschließung. Hiernach fällt die Unterscheidung der Geburtsjahre fort, und es findet noch die Auslegung der Jahre der Eheschließung innerhalb jeder Abtheilung nach der Kinderzahl statt: auf 5jährige Gruppen nach der Alters-Differenz und auf die Verschiedenheit nach der Confession (also für die Mischehen).

Die Herstellung der vom Königlichen Bureau verlangten Uebersicht der Bevölkerung der Wahlkreise nach der Confession erfolgt aus dem tabellarischen Hauptverzeichniß der Grundstücke, welches zu diesem Zwecke gegen früher um die entsprechenden Colonnen vermehrt worden ist, und aus welchem die in Heft I. S. 70/77 und 86/103 abgedruckten Tabellen gleichfalls aufgestellt worden.

b) Fortschreibung der Bevölkerungszahlen.

Die Fortschreibung hatte seit der Zählung von 1880 so stattgefunden, daß nach dem Ergebniß für die letzte fünfjährige Periode dem Abzuge 18 Pc. des männlichen, 2 Pc. des weiblichen Geschlechts zugeschlagen waren. Hierin mußte eine Aenderung eintreten, sobald das Resultat der Volkszählung vom 1. December 1885 vorlag.

Dies hatte statt der erwarteten 619 980 männl. und 684 704 weibl. Bewohner
631 939 „ „ 683 358 „ „

ergeben; hiernach war der gemachte Abzug von 53 786 bez. 4378 im ganzen zu hoch gewesen und hätte nur ein Zuschlag von 41 827 zu den männlichen, dagegen

aber ein solcher von 5724 zu den gemeldeten weiblichen Abzügen erfolgen sollen. Die Zahlen für die dazwischen liegenden Jahre waren also auf

542 795 männl. und 580 956 weibl. für den Jahresschluß 1880;
557 820 männl. und 600 742 weibl. für den Jahresschluß 1881;
574 752 männl. bez. 621 450 weibl. für den Jahresschluß 1882;

und weiter wie nachstehend angegeben, zu modificiren.

Hiernach ist auch die Altersvertheilung geändert worden; dieselbe ist selbstverständlich eine sehr ungenaue, da nach den Erfahrungen der vorausgegangenen Periode der Mehrabzug sich keineswegs gleichmäßig auf die Altersclassen vertheilt; es werden also wahrscheinlich die fortgeschriebenen Zahlen für die Altersclassen 5 bis 15 und über 70 beim männlichen, über 50 Jahr beim weiblichen Geschlecht etwas zu niedrig, für die übrigen Altersclassen etwas zu hoch gerechnet sein. Bei den activen Militärs war nach Auskunft des Kgl. Gouvernements im Jahre 1884 eine Veränderung nicht eingetreten.

Die Differenz der Geschlechter stellt sich nach dem Zählungsresultat um etwas geringer heraus, als vorausgesetzt. Sie hatte indeß, wie es scheint successive, und auch im Jahre 1884 noch zugenommen, so daß sie am Jahresanfang wahrscheinlich 39.8, am Jahresschluß 40.9 Pm. der Bevölkerung betrug, und das weibliche Geschlecht in allen Altersclassen zahlreicher war als das männliche.

Für die Fortschreibung der geborenen Berliner sind hier einstweilen die aus den vorigen Perioden sich ergebenden bedeutenden Zuschläge zu den Abzügen beibehalten, obwohl dieselben vielleicht nach den Ergebnissen der neuen Volkszählung wesentlich modificirt werden müssen; der Antheil derselben würde sich für den Jahresschluß 1883 bez. 1884 auf 43.39 bez. 42.90 Pc. der Bevölkerung gestellt haben. Auch für die Ermittelung der Zahl der Eheleute ist einstweilen das frühere Verfahren beibehalten worden, nach welchem den gemeldeten Abzügen der Ehemänner 31.6, der Ehefrauen 35.0 Pc. zugeschlagen sind; die Zahl der Verheiratheten würde sich demnach für den Jahresschluß 1883 auf 34 05, für den Jahresschluß 1884 auf 34.08 Pc. der Bevölkerung gestellt haben.

Fortgeschriebene Bevölkerung (berechnet nach dem vorläufigen Ergebniß der Zählung 1885).	für den Schluß 1883			für den Schluß 1884		
	männlich	weiblich	überhaupt	männlich	weiblich	überhaupt
Im Alter von:						
0 bis 5 Jahr	70 955	72 481	143 436	71 413	73 157	144 570
5 " 10 "	59 536	61 497	121 033	61 127	63 241	124 368
10 " 15 "	44 357	45 482	89 839	46 730	48 100	94 830
15 " 20 "	49 603	55 728	105 331	51 036	57 059	108 095
20 " 25 "	72 522	72 373	144 895	74 069	73 652	147 721
25 " 30 "	60 592	71 021	131 613	63 269	72 633	135 902
30 " 35 "	60 474	63 698	124 172	61 005	66 017	127 022
35 " 40 "	48 975	50 025	99 000	51 357	52 697	104 054
40 " 45 "	38 643	39 150	77 793	40 044	40 763	80 807
45 " 50 "	28 561	30 131	58 692	30 088	31 662	61 750
50 " 55 "	19 597	22 190	41 787	20 698	23 478	44 176
55 " 60 "	14 802	19 068	33 870	15 240	19 417	34 657
60 " 65 "	10 811	15 299	26 110	11 184	15 980	27 164
65 " 70 "	6 592	10 664	17 256	7 021	11 375	18 396
70 " 75 "	3 349	6 540	9 889	3 532	6 927	10 459
75 " 80 "	1 585	3 355	4 940	1 612	3 423	5 035
über 80 "	864	2 193	3 057	938	2 283	3 221
Ueberhaupt	591 818	640 895	1 232 713	610 363	661 864	1 272 227
Darunter verheirathet (?)	209 174	210 513	419 687	216 290	217 043	433 333
" geb. Berliner (?)	255 065	283 961	539 026	257 197	288 553	545 750

2. Eheschließungen.

a) Eheschließungen überhaupt und nach dem Familienstand der Heirathenden.

Jahr	Zahl der Eheschließungen	mittlere Bevölkerung			Es heiratheten Promille der Bevölkerung
		männlich	weiblich	überhaupt	
1875	14 529	477 207	471 327	948 534	30.68
1876	12 093	489 083	492 035	981 118	24.65
1877	11 006	498 600	512 346	1 010 946	21.78
1878	10 429	508 395	531 052	1 039 447	20.07
1879	10 431	521 217	550 669	1 071 886	19.46
1880	10 829	535 520	570 819	1 106 339	19.58
1881	11 149	550 307	590 850	1 141 157	19.54
1882	11 812	566 286	611 092	1 177 378	20.07
1883	12 252	583 285	631 172	1 214 457	20.04
1884	13 314	601 090	651 380	1 252 470	21.48

In Betreff der in den früheren Jahren (von 1876 ab) in Berlin geschlossenen Ehen verweisen wir auf die „Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin in den Jahren 1869 bis 1879" S. 29.

Die Zahl der Eheschließungen hat gegen das Vorjahr um 8.7 Pc. zugenommen und beinahe wieder die relative Frequenz von 1877 erreicht; im Vergleich mit der präsumtiven Zahl der stehenden Ehen (im Durchschnitt des Jahres ca. 213 300) war sie 62.4 Promille, im Vergleich mit der Zahl der unverheiratheten Frauen (Jungfrauen über 15 Jahr und Wittwen ꝛc. ca. 255 500) war sie 52.1 (gegen 50.1 bez: 49.2 in den Vorjahren), im Vergleich mit der Zahl der unverheiratheten Männer über 20 Jahr (161 000) war sie 82.7 (gegen 80.4 und 81.9 in den Vorjahren). Die relative Frequenz der ersten und zweiten Ehen ist einstweilen nicht anzugeben; im Vergleich mit dem Vorjahre haben die Eheschließungen von Wittwen am wenigsten (um 8 Pc.), demnächst diejenigen der Jungfrauen und Junggesellen zugenommen, stärker (um 11 Pc.) die der Wittwen, am meisten die der Geschiedenen (um 18 bez. 25 Procent).

Von den Ehen der Wittwer waren 89 dritte Ehen (57 mit Jungfrauen, 26 mit Wittwen) darunter in 3 Fällen auch dritte Ehen der Frau), 6 mit Geschiedenen, (darunter 1 dritte Ehe der Frau) und 3 vierte Ehen mit Jungfrauen. Von den Ehen der geschiedenen Männer waren 32 dritte Ehen, 19 mit Jungfrauen, 8 mit Wittwen (darunter 1 dritte Ehe der Frau), 1 mit einer Geschiedenen (darunter 1 dritte Ehe der Frau). Von den Ehen der Wittwen waren 42 dritte Ehen, 15 mit Junggesellen, 23 mit Wittwern (darunter 3 dritte Ehen) und 4 mit Geschiedenen (darunter 1 dritte Ehe des Mannes). Von den Ehen der geschiedenen Frauen waren 14 dritte Ehen, 7 mit Junggesellen, 3 mit Wittwern (darunter 1 dritte Ehe des Mannes) und 4 mit Geschiedenen (darunter 1 dritte Ehe des Mannes); 2 waren vierte Ehen (1 mit einem Junggesellen, 1 mit einem Wittwer).

Die Frequenz der Eheschließungen nach Standesämtern ist für 1883 nicht angegeben, da die Bevölkerungszahl derselben nicht genügend bekannt ist. Die absoluten Zahlen waren nach der Folge der Standesämter: 627, 703, 784, 1099, 1731, 1357, 1904, 805, 715, 1432, 1029, 520, 608. Gegen das Vorjahr hat die Zahl der Eheschließungen abgenommen im 12. und 13. Standesamt, unterdurchschnittlich zugenommen im 10., 11., 9., beinahe durchschnittlich im 2. und 1., überdurchschnittlich im 7., 5., 6., sehr bedeutend im 3., 8. und 4. Standesamt.

Monat	Zahl der Eheschließungen nach Monaten						
	1880	1881	1882	1883	1884	1880/84	auf 1200 reducirt
Januar	603	590	666	692	759	3 310	65.8
Februar	666	597	703	637	742	3 345	72.5
März	943	860	972	1 147	1 085	5 007	99 5
April	1 305	1 539	1 575	1 646	1 906	7 971	163.7
Mai	958	956	1 021	1 074	1 148	5 157	102.5
Juni	704	779	706	758	748	3 695	75.9
Juli	820	807	921	845	940	4 333	86.2
August	635	684	666	740	757	3 482	69.2
September	816	880	959	876	1 020	4 551	93.5
October	1 504	1 613	1 756	1 885	2 209	8 967	178.2
November	1 004	990	970	1 020	1 090	5 074	104.2
December	871	854	897	932	910	4 464	88.8
Ueberhaupt	10 829	11 149	11 812	12 252	13 314	59 356	1200
Darunter nach dem bisherigen Familienstande der Heirathenden:							Pm.
Junggesellen mit Jungfrauen	8 750	8 901	9 504	9 874	10 628	47 657	802.9
Junggesellen mit Wittwen	462	519	534	518	576	2 609	43.9
Junggesellen mit Geschiedenen	160	160	178	165	237	900	15.2
Wittwer mit Jungfrauen	968	1 065	1 039	1 075	1 161	5 308	89.4
Wittwer mit Wittwen	198	237	239	254	284	1 212	20.4
Wittwer mit Geschiedenen	45	48	49	67	63	272	4.6
Geschied. Männer mit Jungfrauen	185	158	202	225	281	1 051	17.7
Geschied. Männer mit Wittwen	42	36	47	46	47	218	3.7
Geschied. Männer mit Geschiedenen	19	25	20	28	37	129	2 2
überhaupt Junggesellen	9 372	9 580	10 216	*10 557	11 441	51 166	862.0
überhaupt Wittwen	1 211	1 350	1 327	*1 396	1 508	6 792	114.4
überhaupt Gesch. Männer	246	219	269	* 299	365	1 398	23.6
überhaupt Jungfrauen	9 903	10 124	10 745	*11 174	12 070	54 016	910.0
überhaupt Wittwen	702	792	820	* 818	907	4 039	68.1
überhaupt Gesch. Frauen	224	233	247	* 260	337	1 301	21.9

*) Nach einer nochmaligen Nachzählung müssen diese Zahlen 10 553, 1399, 300 bez. 11 159, 841, 252 heißen; wie sich hiernach die Zahlen der combinirten Civilstandclassen stellen, ist nicht ermittelt.

b) Eheschließungen nach dem Alter der Heirathenden.

Die Zahlen des Vorjahres weichen von den Angaben des letzten Jahrganges ab; es hatte sich bei Benutzung der Karten herausgestellt, daß die Auszählungen für 1883 in Ansehung des Alters und Civilstandes incorrect stattgefunden hatten. Die hierdurch erforderte Wiederholung der Auszählungen ist jedoch auf die Haupttabelle des Alters und Civilstandes der Heirathenden beschränkt worden, so daß die Abweichungen in den Combinationen der Altersverhältnisse beider Theile ebensowenig, wie in denen der Civilstandsverhältnisse festgestellt worden sind. Bei einzelnen Altersjahren gehen die Abweichungen bis auf 20 Fälle.

Im Vergleich mit der Altersvertheilung der Heirathenden im Vorjahre haben bei den Männern am stärksten die Altersclassen von 35 bis 55 Jahr zugenommen; dagegen unterdurchschnittlich die Altersclassen von 25 bis 35 Jahr. Positive Abnahme zeigen die Classen von 60 bis 70, und zwar namentlich in den wiederholten Ehen; auch die wiederholten Ehen im Alter unter 30 Jahr haben abgenommen. Beim weiblichen Geschlecht haben die Classen unter 25 Jahr unterdurchschnittlich

Es heiratheten im Alter	Männer: im Jahre 1883	Männer: im Jahre 1884 Zahl	Männer: im Jahre 1884 Pm. der Heir.	Männer: darunter in erster Ehe	Männer: darunter in wiederholter Ehe 1883	Männer: darunter in wiederholter Ehe 1884	Frauen: im Jahre 1883	Frauen: im Jahre 1884 Zahl	Frauen: im Jahre 1884 Pm. der Heir.	Frauen: darunter in erster Ehe	Frauen: darunter in wiederholter Ehe 1883	Frauen: darunter in wiederholter Ehe 1884
unter 20 Jahr	—	2	0.2	2	—	—	767	807	60.6	807	—	—
20 bis 25 „	2 735	2970	223.0	2 963	10	7	4 877	5147	386.6	5 097	24	50
25 „ 30 „	5 175	5547	416.6	5 381	168	166	3 757	4188	314.6	3 989	174	199
30 „ 35 „	2 335	2516	189.0	2 124	357	392	1 612	1754	131.7	1 425	285	329
35 „ 40 „	875	999	75.0	623	325	376	649	771	57.9	489	246	282
40 „ 45 „	508	575	43.2	221	322	354	352	366	27.5	162	190	204
45 „ 50 „	292	318	23.9	73	230	245	147	176	13.2	73	105	103
50 „ 55 „	148	200	15.0	28	120	172	62	67	5.0	23	50	44
55 „ 60 „	91	107	8.0	17	80	90	18	26	1.9	3	15	23
60 „ 65 „	64	49	3.7	3	58	46	5	9	0.7	1	2	8
65 „ 70 „	21	20	1.5	4	21	16	1	2	0.2	—	1	2
70 „ 75 „	6	8	0.6	—	6	8	—	—	—	—	—	—
75 „ 80 „	2	1	0.1	—	2	1	—	—	—	—	—	—
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe	—	2	0.2	2	—	—	5	1	0.1	1	1	—
Ueberhaupt	12 252	13314	1000	11 441	1699	1873	12 252	13314	1000	12 070	1093	1244

zugenommen, obwohl die Zahl der Wiederheirathenden in dieser Classe sich verdoppelt hat. — Die Vergleichung der relativen Heirathsfrequenz der einzelnen Altersclassen läßt sich für 1884 erst ausführen, sobald die Vertheilung der Bevölkerung nach Alters- und Civilstandsclassen bei der Volkszählung vom 1. December 1885 ermittelt ist.

Gegenseitiges Alter der Heirathenden. Jahr 1884.

Alter des Mannes	Alter der Frau: unter 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	über 65 J.	ohne Ang.
unter 20 Jahr	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von 20/25 Jahr	352	1660	761	148	36	10	2	—	1	1	—	—
25/30 „	314	2397	2010	625	149	44	5	2	1	—	—	—
30/35 „	99	763	893	474	196	62	22	7	—	—	—	—
35/40 „	27	203	295	244	142	55	25	6	2	—	—	—
40/45 „	8	85	135	138	113	62	21	10	2	—	1	—
45/50 „	5	25	51	59	65	74	31	8	—	—	—	—
50/55 „	1	6	29	39	35	33	30	18	7	2	—	—
55/60 „	—	5	6	17	19	20	17	10	11	2	—	—
60/65 „	—	—	4	8	7	5	16	5	1	3	—	—
65/70 „	—	—	4	1	6	—	5	1	1	2	—	—
70/75 „	—	1	—	1	2	1	2	—	—	—	1	—
75/80 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
über 80 Jahr . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Eheschl. überh. .	807	5147	4188	1754	771	366	176	67	26	9	2	1
Im Vorjahre . .	767	4877	3757	1612	649	352	147	62	18	6	5	—

Außerdem findet eine genaue Auszählung der Altersdifferenz nach den Geburtstagen statt, combinirt mit den Altersclassen des Mannes und desgleichen mit den Altersclassen der Frau. Dieselbe ergiebt folgende Vertheilung der Ehe-

Altersdifferenz der Heirathenden. Jahr 1884.

Frauen, welche waren:	Es heiratheten Männer im Alter von: unt. 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	65/70 J.	über 70 J.	ohne Ang.	überhaupt
älter über 30 J.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
„ 25/30 „	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
„ 20/25 „	—	3	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	9
„ 15/20 „	—	18	18	13	3	1	—	—	—	—	—	—	—	53
„ 10/15 „	—	55	89	43	14	4	—	—	—	—	—	—	—	205
„ 5/10 „	—	256	336	120	37	15	3	4	1	—	—	—	—	772
„ 0/5 „	1	1104	1301	342	101	46	18	10	3	1	—	—	—	2 927
jünger unt. 5 J.	1	1423	2642	749	198	83	53	32	15	3	2	1	—	5 202
„ 5/10 „	—	110	1114	873	290	127	71	29	11	2	1	—	—	2 628
„ 10/15 „	—	—	43	362	272	150	63	34	22	10	—	—	—	956
„ 15/20 „	—	—	—	13	79	114	61	47	18	13	4	—	—	349
„ 20/25 „	—	—	—	—	4	34	39	21	22	5	2	—	—	127
„ 25/30 „	—	—	—	—	—	—	9	19	7	9	4	3	—	51
„ über 30 „	—	—	—	—	—	—	1	4	8	6	7	5	—	31
unbekannt. Alt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Eheschl. überh. .	2	2970	5547	2516	999	575	318	200	107	49	20	9	2	13 314
Im Vorjahre . .	—	2735	5175	2335	875	508	292	148	91	64	21	8	—	12 252

schließungen nach der Altersdifferenz mit über 30 J. älterer Frau: 1 über 25 (bis 30): 1 (im Vorjahre 4), über 20: 9 (12), über 15: 53 (33), über 10: 205 (185), über 5: 772 (718), unter 5 Jahr 2927 (gegen 2670 im Vorjahre), zusammen 3968 (3623) mit älterer Frau; ferner mit älterem Manne um weniger als 5 J.: 5202 (4431 im Vorj.), 5 bis 10 J.: 2628 (2678), bis 15: 956 (1036), bis 20: 349 (290), bis 25: 127 (108), bis 30: 51 (52), über 30 Jahr 31 (29), zusammen 9344 (8629). Die Hauptzunahme fällt also auf die Classe mit unter 5 Jahr älterem Manne, außer welcher allerdings die Classe mit 15 bis 20 Jahr älterem Manne und mit ebenso viel älterer Frau eine relativ noch bedeutendere Zunahme aufweist.

Eheschließungen zwischen Blutsverwandten haben stattgefunden 101, und zwar: Geschwisterkinder 95, Onkel und Nichte 4, Neffe und Tante 2.

c) Dauer der Ehelosigkeit.

In den vier Uebersichten der Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden (S. 15) sind die Fälle der Wiederverheirathung nach 12jähriger Ehelosigkeit zusammengezogen. Dieselben setzen sich aus folgenden Jahressummen zusammen, bei den Wittwern 8, 4, 9, 2, 2, 5, 1, 1 (19), 1 (24), 1 (31 Jahr); den Wittwen 8, 8, 5, 3 (15), 1 (17), 3 (18), 1 (19), 1 (23), 1 (24), 1 (25), 1 (27 Jahr); den geschiedenen Männern 1 (12), 2 (15), 1 (17), 1 (18 J.); den geschiedenen Frauen 4, 3, 2 (14), 1 (17), 1 (19), 1 (20) und 1 (23 Jahr). Die Dauer der Ehelosigkeit der im Jahre 1884 Wiederheirathenden stellt sich, im einfachen Durchschnitt genommen, für die Wittwer auf 2.32 (besser 2.39), die Wittwen auf 4.09 (besser 4.03), die geschiedenen Männer auf 2.21, die geschiedenen Frauen auf 3.10 Jahr. Dieser Durchschnitt ist jedoch selbstverständlich nicht die wirkliche Durchschnittsdauer der Ehelosigkeit in Berlin, welche letztere vielmehr in dem Maße länger ist, welches durch die Zunahme der Ehelösungen in einer fortschreitenden Bevölkerung bedingt wird. — Die Zahl der vor Ablauf des ersten Jahres Wiederheirathenden hat bei den Männern zu-, bei den Frauen abgenommen; sie macht bei den Wittwern 41.3 Pc., den Wittwen 7,9, den geschiedenen Männern 48, den geschiedenen Frauen

Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden. Jahr 1884.

Civilstand und Altersclassen.	Es verheiratheten sich wieder — Jahre nach getrennter Ehe														Ueberhaupt
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 und mehr	nicht angegeben	
Wittwer															
unter 25 Jahr . . .	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
25 bis 30 „ . . .	58	37	21	7	5	1	1	—	—	—	—	—	—	8	138
30 „ 35 „ . . .	130	80	17	18	14	11	2	—	2	—	—	—	1	20	295
35 „ 40 „ . . .	141	61	17	18	17	10	9	—	1	4	1	1	2	19	301
40 „ 45 „ . . .	111	69	24	11	10	7	9	8	3	3	2	—	4	19	280
45 „ 50 „ . . .	70	55	25	12	4	6	4	2	2	4	—	—	8	13	205
50 „ 55 „ . . .	36	32	19	12	6	4	8	3	4	2	1	1	3	7	138
55 „ 60 „ . . .	21	17	10	6	4	3	3	1	1	—	3	1	5	3	78
60 „ 65 „ . . .	10	8	7	1	—	2	3	2	1	1	—	—	7	2	44
65 und mehr*) . .	2	4	3	—	2	—	—	—	1	—	2	—	4	4	22
Ueberhaupt . . .	584	364	144	85	62	44	39	16	15	14	9	3	34	95	1508
Wittwen															
unter 20 Jahr . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20 bis 25 „ . . .	6	11	10	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	33
25 „ 30 „ . . .	13	43	21	17	12	9	2	1	1	—	—	—	2	9	128
30 „ 35 „ . . .	21	65	37	24	32	13	14	9	6	2	1	1	4	7	234
35 „ 40 „ . . .	14	62	32	29	19	17	11	8	3	4	4	1	7	7	215
40 „ 45 „ . . .	12	39	24	14	14	7	9	10	8	2	4	4	8	5	159
45 „ 50 „ . . .	3	16	8	6	9	5	2	3	4	3	4	5	7	4	80
50 „ 55 „ . . .	2	4	5	5	1	—	1	—	1	—	2	3	4	1	32
55 „ 60 „ . . .	—	3	—	3	2	4	—	1	—	—	1	—	1	—	18
60 „ 65 „ . . .	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	6
65 und mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
Ueberhaupt . . .	71	244	137	103	90	55	39	32	24	11	16	16	33	36	907
Geschiedene Männer															
unter 25 Jahr . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25 bis 30 „ . .	19	5	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28
30 „ 35 „ . . .	52	21	9	7	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—	97
35 „ 40 „ . . .	33	18	8	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	6	75
40 „ 45 „ . . .	31	14	7	5	4	4	2	1	1	—	—	1	1	3	74
45 „ 50 „ . . .	13	9	1	2	1	2	1	1	—	1	4	1	1	3	40
50 „ 55 „ . . .	17	1	6	1	2	—	2	1	—	—	—	1	1	2	34
55 „ 60 „ . . .	2	4	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	3	1	12
60 „ 65 „ . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2
65 und mehr	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	3
Ueberhaupt . . .	168	73	34	20	13	14	7	3	3	2	4	3	6	15	365
Geschiedene Frauen															
unter 25 Jahr . . .	6	8	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
25 bis 30 „ . . .	23	28	9	3	3	1	1	1	—	1	—	—	—	1	71
30 „ 35 „ . . .	22	33	13	5	2	6	3	4	2	—	1	—	—	4	95
35 „ 40 „ . . .	18	20	11	5	2	1	3	3	—	—	2	—	1	1	67
40 „ 45 „ . . .	11	6	4	6	4	2	—	2	2	1	1	—	6	—	45
45 „ 50 „ . . .	3	3	3	4	—	1	1	2	2	1	2	—	1	—	23
50 „ 55 „ . . .	3	1	2	—	1	—	—	—	—	1	—	1	3	—	12
55 „ 60 „ . . .	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2	1	2
60 „ 65 „ . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
65 und mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt . . .	87	99	44	25	13	11	8	13	6	4	6	1	13	7	337

*) Darunter 2 mit 71, 5 mit 72, 1 mit 73, 1 mit 76 Jahren.

26.4 Pc. der nachgewiesenen Fälle aus. Im Vergleich mit der mittleren Zahl der in Berlin durch den Tod der Frau gelösten Ehen heiratheten 22.9 Pc. der Männer innerhalb eines Jahres wieder, im Vergleich mit der Zahl der durch den Tod des Mannes gelösten Ehen 1.8 Pc. der Frauen. — Wiedervereinigungen geschiedener Paare fanden 11 statt, und zwar von einem Paare im ersten, 3 P. im zweiten, 2 im dritten, 1 im vierten, 4 im fünften Jahre nach erfolgter Scheidung. Das Altersverhältniß der Wiedervereinigten war M. 40, Fr. 27, — M. 40, Fr. 33, M. 41, Fr. 26, M. 47, Fr. 25, — M. 44, Fr. 34, M. 51, Fr. 32, M. 46, Fr. 45, — M. 40, Fr. 39, M. 45, Fr. 41, M. 53, Fr. 41, M. 59, Fr. 57.

d) Eheschließungen nach dem Geburtsort der Heirathenden.

Ehen von Männern 1884	mit Frauen, gebürtig						Ueberhaupt
	aus Berlin	aus der Provinz Brandenburg	aus and. Preuß. Provinzen	sonst aus dem Reich	aus dem Auslande	Geburtsort nicht angegeben	
gebürtig aus Berlin	1476	585	921	86	33	—	3 101
" aus d. Prov. Brandenb.	663	1045	1304	110	30	3	3 155
" " and. Preuß. Prov.	1187	1374	3284	234	51	5	6 135
" " " Dtsch. Staat.	189	134	279	83	10	—	695
" " dem Auslande. . .	45	31	78	18	30	—	202
Geburtsort nicht angegeben. .	—	—	—	—	—	26	26
Ueberhaupt im Jahre 1884 .	3560	3169	5866	531	154	34	13 314

Im Vergleich mit dem Vorjahr hat am stärksten die Zahl der aus anderen Staaten des Reiches Gebürtigen unter den heirathenden Frauen zugenommen (um 54 Pc.), ähnlich unter den heirathenden Männern (um 38 Pc.) unter Verdoppelung der Zahl der beiderseits aus solchen Staaten Gebürtigen, welche die Ehe schlossen; demnächst die Zahl der heirathenden Ausländerinnen (um 24 Pc.), besonders mit Männern aus der Prov. Brandenburg. Ferner hat sich die Zahl der heirathenden, aus der Provinz Brandenburg gebürtigen Männer (um 10.7 Pc.) und zwar vorzugsweise mit Frauen aus anderen Provinzen, demnächst die der heirathenden Berlinerinnen (um fast 10 Pc.) vermehrt, namentlich mit Männern aus anderen Deutschen Staaten. Unter dem allgemeinen Durchschnitt haben die Heirathen von Männern aus anderen Provinzen und von Frauen aus der Provinz Brandenburg zugenommen, noch weniger die von Frauen aus anderen Provinzen, nur um 3.5 Procent die Ehen geborener Berliner, fast gar nicht die von Ausländern. Die Zahl der Fälle, in denen die Standesämter unterlassen haben, den Geburtsort beider Eheschließenden zu notiren, ist auf 26 gestiegen.

e) Eheschließungen nach der Confession.

Confession des Mannes	Confession der Frau					Heiroth. überhaupt
	evangelisch	katholisch	dissident.	jüdisch	ohne Angabe	
evangelisch	10 847	647	11	47	—	11 552
katholisch	962	314	3	5	—	1 284
dissidentisch	28	3	3	2	—	36
jüdisch	51	11	1	379	—	442
überhaupt	11 888	975	18	433	—	13 314

Gegen das Vorjahr haben die Ehen katholischer Männer bedeutend (um 14.2 Pc.) zugenommen, ähnlich die dissidentischer Männer, bei den Frauen etwas über dem Durchschnitt die Ehen der Evangelischen; dagegen sind die Ehen der dissidentischen

Frauen sich gleich geblieben. — Der Antheil der Mischehen ist von 129.6 Pm. (1664 Fälle) auf 140.5 (1871 Fälle) gestiegen. Innerhalb der einzelnen Confessionen stellte sich das Verhältniß so, daß von den 54 Dissidenten nur 6 innerhalb dieser Gruppe heiratheten, von den 2259 Katholiken 27.8 Pc. (im Vorj. 27.0) nämlich 24.5 (24.9) der Männer und 32.2 (30.4) Pc. der Frauen; von den 875 Juden 86.7 (84.9), nämlich 87.5 Pc. der Männer, 85.7 der Frauen; von den 23 400 Evangelischen 92.6 (92.7) Procent, nämlich 93.9 (93.7) der Männer, 91.2 (91.8) der Frauen. — Ein Vergleich mit der Zahl der stehenden Ehen nach der Confession läßt sich für 1884 nicht eher ausführen, als bis die entsprechenden Ergebnisse der Volkszählung von 1885 vorliegen werden.

f) Eheschließungen nach Berufsclassen.

Berufsclassen der Heirathenden	der Männer				der Frauen			
	1883	1884	gegen das Vorjahr +	gegen das Vorjahr −	1883	1884	gegen das Vorjahr +	gegen das Vorjahr −
			Promille				Promille	
Gärtnerei, Landwirthsch.	110	143	+ 33	+300	—	—	—	—
Fischerei	7	2	— 5	−714	—	—	—	—
Bergbau, Steine, Erden	49	43	— 6	−122	—	—	—	—
Metallverarbeitung	1088	1296	+208	+191	—	22	+ 22	∞
Maschinenbau, Instrum.	249	325	+ 76	+305	—	—	—	—
Textilindustrie	175	177	+ 2	+ 11	17	12	— 5	−294
Nahrungsmittel-Gewerbe	646	611	— 35	— 54	17	20	+ 3	+176
Bekleidung, Reinigung	1095	1176	+ 81	+ 74	3967	4261	+294	+ 74
Baugewerbe	820	1196	+376	+458	—	—	—	—
Sonstige Gewerbe	2275	2064	−211	— 93	29	17	— 12	−414
Handel	1468	1582	+114	+ 78	330	352	+ 22	+ 67
Landverkehr	378	435	+ 57	+151	1	1	—	∞
Schiffahrt	22	18	— 4	−182	—	1	+ 1	—
Gastwirthschaft	335	368	+ 33	+ 98	18	27	+ 9	+500
Arbeiter ohne näh. Ang.	1672	1733	+ 61	+ 36	1354	1518	+164	+121
Persönliche Dienstleistung.	854	895	+ 41	+ 48	3202	3364	+162	+ 51
Gesundheitspflege	64	82	+ 18	+281	34	46	+ 12	+353
Kunst, Wissensch., Gottesd.	235	372	+137	+583	89	92	+ 3	+ 34
Justiz, Verwaltung	474	481	+ 7	+ 15	1	1	—	—
Armee und Flotte	153	147	— 6	— 39	—	—	—	—
Rentiers, Pensionäre	75	88	+ 13	+173	31	23	— 8	−258
Ohne Berufsangabe	8	80	+ 72	+9000	3162	3557	+395	+125

Da die relative Häufigkeit der Eheschließungen nach dem Berufe sich für 1884 erst feststellen läßt, wenn das Resultat der Volkszählung von 1885 vorliegt, so sind die Data für das genannte Jahr hier nur mit denen des Vorjahres verglichen und die Promilleverhältnisse in der betreffenden tabellarischen Uebersicht hinzugefügt. Die noch gestiegene Mangelhaftigkeit der Notirungen des Berufs bei den Standesämtern, welche der Erforschung des Einflusses der Berufsverschiedenheit ein einstweilen nicht zu beseitigendes Hinderniß bietet, wirkt zugleich auf die anderen Rubriken zurück. Im übrigen tritt die Zunahme der Eheschließungen bei den Baugewerben, in der Gruppe Kunst und Wissenschaft, beim Maschinenbau und in der Metallverarbeitung hervor; beim weiblichen Geschlecht sind regelmäßig die Gruppen der Bekleidung und die der Dienstboten am stärksten vertreten.

g. Anhang: Verehelichungsziffern der Jungfrauen und der verheirathet gewesenen Frauen, Verehelichungstafel und Aussteuertafel.

Der höheren Aufgabe der Statistik, die socialen Thatsachen mit rechnungsmäßiger Bestimmtheit zur Ziffer zu bringen, läßt sich nicht unmittelbar nach dem Stattfinden genügen, sondern es muß erst abgewartet werden, bis die Bewegung, in

Geburtsjahrclasse (Jahr des Falles minus . .)	Es heiratheten im Durchschnitt		Abgangstafel durch Tod u. Verheirathung		Verehelichungstafel		Discontirte Werthe der heirathend. Jungfrauen
	Promille der Ledigen	Promille der verheirathet Gewesenen	der Ledigen über 15 Jahr	der verheirathet Gewesenen	der Ledigen	der verheirathet Gewesenen	
16. (—15)	000 028	—	998 050	—	000 028	—	000 028
17. (—16)	001 166	—	993 466	—	001 188	—	001 115
18. (—17)	005 570	—	983 995	—	006 722	—	005 116
19. (—18)	015 224	—	964 982	—	021 703	—	013 318
20. (—19)	030 332	018 700	931 264	981 300	050 973	000 006	025 020
21. (—20)	046 136	047 476	883 045	934 712	093 938	000 043	035 314
22. (—21)	070 868	053 822	816 154	881 315	156 528	000 130	049 466
23. (—22)	085 256	051 214	742 233	830 069	226 112	000 304	052 878
24. (—23)	094 146	080 878	668 653	749 247	296 000	000 812	051 066
25. (—24)	102 958	094 348	596 303	678 093	364 856	001 760	048 377
26. (—25)	116 276	079 282	523 716	615 974	434 191	002 900	046 840
27. (—26)	117 700	112 416	459 409	541 700	495 833	005 100	040 042
28. (—27)	122 110	110 036	400 749	475 353	551 933	007 843	035 039
29. (—28)	124 394	124 716	348 410	411 655	601 884	011 787	029 999
30. (—29)	118 286	097 826	304 698	366 716	643 096	015 559	023 799
31. (—30)	109 938	091 140	268 766	328 631	676 594	019 795	018 600
32. (—31)	099 712	093 560	240 120	295 269	703 394	024 975	014 300
33. (—32)	096 334	084 696	214 646	266 570	726 526	030 552	011 875
34. (—33)	096 638	081 044	192 314	242 363	747 350	036 788	010 270
35. (—34)	081 916	083 277	174 707	218 592	763 104	044 017	007 376
36. (—35)	082 046	075 764	159 021	199 051	777 438	051 239	006 542
37. (—36)	067 380	071 354	146 748	182 256	787 153	058 742	004 675
38. (—37)	060 384	066 430	136 443	168 004	796 025	066 252	003 744
39. (—38)	059 442	065 306	126 525	155 239	804 138	074 488	003 292
40. (—39)	054 482	048 402	115 315	145 570	811 032	081 169	002 689
41. (—40)	043 770	040 228	112 010	137 912	816 211	087 168	001 943
42. (—41)	040 636	039 036	106 225	130 975	820 772	093 545	001 645
43. (—42)	035 032	028 580	101 286	125 208	824 493	098 615	001 290
44. (—43)	028 238	028 682	097 217	120 113	827 354	104 256	000 954
45. (—44)	024 414	027 640	093 933	115 279	829 728	110 032	000 761
46. (—45)	023 782	026 966	090 445	111 103	831 751	116 093	000 624
47. (—46)	020 942	017 840	087 290	107 852	833 745	120 391	000 591
48. (—47)	018 896	018 604	084 472	104 636	835 394	125 171	000 470
49. (—48)	017 690	015 518	081 651	101 612	836 888	129 454	000 409
50. (—49)	012 422	013 588	079 332	098 781	837 904	133 450	000 268
51. (—50)	009 114	010 962	077 248	096 235	838 627	136 840	000 183
52. (—51)	010 874	009 430	074 800	093 815	839 467	139 904	000 205
53. (—52)	009 848	005 890	072 859	091 214	840 204	141 906	000 173
54. (—53)	006 768	005 674	070 961	089 372	840 697	143 921	000 111
55. (—54)	004 352	005 104	069 494	087 240	841 005	145 809	000 067
56. (—55)	003 602	005 072	067 227	085 471	841 252	147 766	000 052
57. (—56)	004 270	002 912	065 151	083 751	841 539	148 938	000 057
58. (—57)	001 970	002 300	063 111	081 897	841 668	149 903	000 025
59. (—58)	000 658	002 426	061 584	079 796	841 724	150 961	000 010
60. (—59)	002 712	001 420	059 526	077 772	841 891	151 597	000 030
61. (—60)	000 788	000 788	057 563	075 789	841 937	151 960	000 008
62. (—61)	000 650	—	055 728	074 681	841 974	151 960	000 007
63. (—62)	000 854	001 012	054 286	071 670	842 022	152 445	000 008
64. (—63)	—	000 326	052 300	069 418	842 022	152 594	—
65. (—64)	000 888	000 286	050 191	066 970	842 069	152 736	000 007
66. (—65)	—	000 480	048 200	064 522	842 069	152 973	—
67. (—66)	—	—	46 069	61 800	842 069	152 973	—
68. (—67)	001 200	000 864	044 281	059 014	842 069	153 191	—
72. (—71)	001 866	—	035 831	047 122	842 130	153 696	000 008

Die fortgelassenen Zahlen der Wiederheirathenden sind für 69: 562, für 70: 182, für 73: 254, für 75: 284, die entsprechenden Zahlen der Abgangstafel: 56 243, 50 374, 44 001, 37 197, der Wiederverheirathungstafel: 153 470, 153 696, 153 800, 153 911.

welcher dieselben ihren Ausdruck finden, für eine bestimmte Periode ermittelt und zugleich der Zustand zu Anfang und am Schlusse derselben bekannt geworden ist. Es ist daher gewissermaßen selbstverständlich, daß die Volkszählung, welche eine Periode beschließt, zugleich die Feststellung der in der vorangegangenen Periode eingetretenen Thatsachen herbeiführt. So kann die Zählung von 1880 — abgesehen davon, daß der volle fünfjährige Zeitraum, welcher sich zur Beobachtung und Darstellung eignet, erst einen Monat nach derselben abschließt — die Darstellung der in den vorausgegangenen Kalenderjahren beobachteten Thatsachen gewähren, und so hat der Herausgeber, wie er schon 1875 die Volkszählung zur Beobachtung der Verhältnisse der abschließenden Jahre verwendete, auch in dem Volkszählungsbericht für 1880 die Bewegung der Jahre seit der vorletzten Zählung mit in den Bereich der Betrachtung gezogen. Er sieht sich um so mehr veranlaßt, die Resultate derselben hinsichtlich der Nuptialität hier aufzunehmen, als in Folge der anderweiten Inanspruchnahme der besten Arbeitskräfte des Statistischen Amtes jene Hauptaufgabe desselben, die wissenschaftliche Analyse der mit Hülfe der ganzen Bevölkerung stattgefundenen Erhebungen, hat zurücktreten und die Vollendung und Veröffentlichung dieser Arbeiten vertagt werden müssen.

Der Umstand, daß bei Vergleichung mit den Sterblichkeitstafeln für die Jahre 1876 bis 1879, welche für alle derartige Beobachtungen unentbehrlich sind, sich sehr günstige Verheirathungsziffern für Berlin herausstellten, führte dahin, diesen Gegenstand einer näheren Betrachtung zu unterziehen und namentlich den Versuch zu machen, die Ziffern der *ersten* Verheirathung in möglichst correcter Weise festzustellen.

Eine solche Berechnung des Heirathsverhältnisses setzt die Entwickelung einer besonderen Sterblichkeitstafel der *ledigen* (nie verheirathet gewesenen) Frauenzimmer voraus, indem nur innerhalb dieser Tafel die Antheile der Heirathenden für die Heirathsfrequenz überhaupt in Rechnung gezogen werden dürfen. Hierzu sind indeß die Materialien leider insofern nur in beschränktem Maße vorhanden, als die Bewegung des Civilstandes sowohl in Ansehung der standesamtlichen Notirungen, wie auch in Ansehung der Ab- und Zuzüge nur unvollkommen bekannt ist.

Vorhanden sind die Zahlen der Heirathenden jeder Civilstands- und Altersclasse, und ebenso der Gestorbenen für alle fünf Jahre. Dagegen fehlen die (durch den Tod des einen Theils) in die Classe der Verwittweten und die in die Classe der Geschiedenen Uebergetretenen nach Altersclassen, und ebenso unter den Ab- und Zugezogenen die Verheiratheten, Verwittweten, Geschiedenen nach Altersclassen. Eine correcte Herstellung der Zahlen für jede Civilstandsclasse und jedes Altersjahr nach Geburtsjahrclassen ist also nicht möglich. Annähernd erhält man jedoch vergleichbare Zahlen, wenn man die beiden Zählungsresultate für die Ehefrauen zusammen hält, dann die Abgänge und Zugänge vergleicht, welche durch Tod und Verheirathung entstanden sind, und so für jede Geburtsjahrclasse die Differenz feststellt, welche durch Verwittwung, Scheidung, Abzug und Zuzug entstanden ist; sie ergiebt für die Geburtsjahrclassen bis 1852 einschließlich ein Plus, für die höheren Classen ein Minus; das höchste Plus liegt mit 386 in der Classe 1856, das höchste Minus mit 667 in der Classe 1845. Da nun die Zahlen der verwittwetgewordenen, geschiedenen und zugezogenen Eheleute, und unter Annahme gleichmäßiges Zuschlages auch die der abgezogenen für jedes Jahr bekannt sind, so kommt es nur darauf an, die Differenz jedes einzelnen Geburtsjahres in dem Verhältniß der Gesammtbewegung zu vertheilen. Hierbei mußte mit den jüngsten Geburtsjahrclassen begonnen werden, da diese nur mit zwei, drei, vier Jahrgängen betheiligt waren. In dieser Weise ließ sich die Zahl der Ehefrauen für den Anfang und das Ende jedes Jahres (zwischen beiden Zählungen) rechnungsmäßig ermitteln, und durch Subtraction derselben von der Fortschreibung ergab sich die Zahl der Nicht-Verheiratheten.

Die mit Hülfe dieser Zahlen ermittelte Heirathsfrequenz hätte indeß die zum zweitenmale Heirathenden mit umfaßt; es mußte daher der Versuch gemacht werden, in gleicher Weise die Verwittweten und Geschiedenen noch auszuscheiden: hier wissen

wir, wie viele durch Tod und Wiederverheirathung abgegangen sind, und es bleibt somit eine Differenz, welche sich aus den Zugängen durch Scheidung und Tod des Mannes, sowie durch Zuzüge bezw. durch Abzüge gebildet hat; sie giebt ein Plus von 23 966, welches sich auf alle Altersclassen vertheilt und den Höhepunkt mit 701 in der Geburtsjahrclasse 1842 aufweist. Hier war also die entsprechende Vertheilung auf die einzelnen Jahre anzuwenden, und durch Abzug der so ermittelten Zahlen wurden die Zahlen der Ledigen für den Anfang und das Ende des Jahres gewonnen.

Für die Vergleichung mit den vorhandenen Ledigen bedurfte es also nun zunächst der Herstellung einer Absterbeordnung oder richtiger einer Abgangsordnung derselben. Diese wurde am zweckmäßigsten mit dem Alter von 15 Jahren begonnen, wobei die betreffende Abtheilung der 16. Geburtsjahrclasse (— 15 Jahre vor dem Fall) aus den Sterblichkeitstafeln der vier Jahre entnommen werden konnte. Als zur Vergleichung dienende Zahl der vorhandenen Ledigen war die Durchschnittszahl zwischen dem Jahresanfang und Jahresschluß anzusehen; jedoch da dieselbe den Abgangscoefficienten gegenüber der Zahl der im laufenden Jahre stehenden Ledigen ergeben würde, unter Zusatz der Hälfte der Fälle beider Arten des Abganges, nämlich der Gestorbenen und der Heirathenden. Statt dessen hätte den Grundsätzen der Sterblichkeitsberechnung gemäß, die Zahl der vor vollendetem Alter Gestorbenen bezw. Heirathenden benutzt werden sollen; dies ist auch bei der nachfolgenden Wiederverheirathungstafel geschehen, für welche relativ kleine Zahlen in Betracht kamen. Für das letzte Jahr (1880) wurde statt des Durchschnitts die Zahl der Vorhandenen gleich der Zahl nach dem Zählungsergebniß minus 5 Elftel der Differenz gegen den Jahresanfang gesetzt (für die Geburtsjahrclasse 1865 minus 3 Elftel). So entstanden die Abgangscoefficienten der Ledigen für jedes einzelne Jahr, aus welchen dann der Durchschnitt gezogen wurde.

Die Coefficienten jedes Geburtsjahres ergeben also eine Abgangstafel (Sp. 3), und innerhalb derselben lassen sich jedesmal die Theile unterscheiden, welche auf den Abgang durch Tod und auf den Abgang durch Verheirathung kommen; die letzteren nach dem auffsteigenden Alter summirt, zeigen den Antheil der Verheiratheten bis zu jedem Alter, also die Verehelichungstafel (Sp. 5). In der Tabelle sind nur die Geburtsjahrclassen unterschieden, jedoch kann innerhalb derselben auch jede Altersgränze unterschieden werden, wenn man den Coefficienten nach dem Antheil der vor bezw. nach vollendetem Lebensjahre Heirathenden theilt.

In gleicher Weise läßt sich dann eine Abgangstafel Verheirathetgewesener construiren, für die das Alter der Verwittweten und bezw. Geschiedenen in Betracht kommt, beginnend mit dem jüngsten Alter, in dem Wittwen vorhanden sind, wobei die ersten Verheirathungsfälle in die zwanzigste Geburtsjahrclasse und zwar in das zwanzigste Lebensjahr fallen (Sp. 4). Da diese Tafel jedoch nicht von der wirklichen Gesammtheit, sondern von einer minimalen Anzahl ausgeht und alle Jahrgänge, welche in die Kategorie der Verheirathetgewesenen eintreten, zusammenwirft, also die Dauer der Ehelosigkeit nicht berücksichtigt, so kann dieselbe nicht unmittelbar zur Berechnnng der Nuptialität verwendet werden.

Für eine solche Berechnung dürfen nämlich die Lebenden nur mit denjenigen Antheilen berücksichtigt werden, mit welchen sie in die Kategorie der Verheirathetgewesenen eintreten, so daß die wirkliche Zu- und Abgangsordnung mit dem Antheil der zuerst in dieselbe Eingetretenen beginnt, und der Coefficient der Abgehenden bez. der darunter enthaltenen Heirathenden verglichen wird mit der Zahl der bis zu dem betreffenden Jahrgange in diese Kategorie Eingetretenen, plus einen Theil desselben Geburtsjahrganges (bis zur Altersgränze, bei Ermangelung der betreffenden Abtheilung: die Hälfte); in der folgenden Classe findet die Vergleichung der Abgegangenen mit den als Verheirathet-Gewesene Ueberlebenden der vorigen Classe, plus die Eingetretenen bis zur halben entsprechenden Classe (bezw. bis zur entsprechenden Altersgränze) statt ꝛc. — Es ist nun der Versuch gemacht worden, eine derartige Scala des Eintrittes in die Kategorie der Verheirathet-Gewesenen aus den, wenn auch

nur unvollständig und incorrect vorliegenden Daten der neuesten Jahrgänge (1882 bis 1884) zu construiren, und zwar hinsichtlich der Fälle der Verwittwung aus den Nachrichten über das Alter der überlebenden Wittwen, bei den Geschiedenen durch Benutzung des Alters derjenigen, welche wieder geheirathet hatten; die letzteren erhielten einen Zusatz, durch welchen das Verhältniß beider entsprechend dem des Jahrzehnts 1869/78 erreicht wurde; bei beiden Theilen wurden, da es sich hier um die Verwendung für andere Jahre handelte, Ausgleichungen vorgenommen, bei den Geschiedenen unter theilweiser Verschiebung des Zuschlages zum höheren Alter hin. — In dieser Weise ist eine Scala der Hinzutretenden entstanden, welche mit der 18. Geburtsjahrclasse (für die Altersgränze 18 geltend) ihren Anfang nimmt, ihre Summirung nach Abzug der reducirten Promillesätze der Abgangstafel ergiebt die in jedem Alter Vorhandenen. Bemerkenswerth ist, daß die Sätze derselben ihren Höhepunkt mit 495.541 Promille (also fast der Hälfte) im Alter 66 Jahr erreichen, indem von da ab die Sätze der Abgangstafel höher als die der (durch Verwittwung oder Scheidung) Hinzutretenden sind; bis dahin sind von den überhaupt Eingetretenen 848.735 bereits 353.184 wieder abgegangen. Der Gesammtantheil der Wiederheirathenden, also ihre wirkliche Nuptialität (Sp. 6) geht nur bis auf 153.9 Promille, ein sehr wahrscheinlicher Satz, wenn man bedenkt, daß von den überhaupt Heirathenden etwa drei Achtel als Ehefrauen sterben, fünf Achtel in die Kategorie der Geschiedenen oder Verwittweten übergehen (also ungefähr gleich 81 Promille aller Erwachsenen, mehr als die Hälfte der Nicht-Heirathenden).

Eine solche Verheirathungstafel kann zugleich die Grundlage zur Berechnung von Aussteuerwerthen, bezw. zu einer Aussteuerversicherung gewähren. Es genügt hierzu, daß die Zahlen der Heirathenden in der Verehelichungstafel (also die Differenzen der Ziffern dieser Tafel) von dem jüngsten Alter anfangend (zu 4 Procent) discontirt werden; dies ist hier in Ansehung der Verehelichung der Ledigen (Jungfrauen) geschehen (Sp. 7), und es reducirt sich hierbei die Gesammtziffer der Heirathenden von 842.130 auf 550.685, so daß also 550.69 ℳ bei Vollendung des 15. Lebensjahres dem Werthe einer im ersten Verheirathungsfalle in beliebigem Alter zu gewährenden Aussteuer von 1000 ℳ entsprechen würde. Will man die Aussteuer durch eine Rente versichern, so würden für das Alter unter 15 Jahr die höheren Zahlen der Ueberlebenden jedes Alters (gegenüber dem Alter 15 Jahr) rückwärts zu discontiren sein. Wird in dieser Weise die Abgangstafel weiter aufwärts fortgesetzt, so ergeben die Zahlen der Ueberlebenden (bezw. der ledig Ueberlebenden) jedes Alters die Rentenwerthe, welche dem Aussteuercapital gegenüber zu stellen sein würden.

Die so discontirten Zahlen der Ueberlebenden stellen sich für das Alter 0 bis 1 Jahr auf 2 581 505, für 1 bis 2 Jahr auf 2 063 183, 2 bis 3 Jahr auf 1 869 722, 3 bis 4 Jahr auf 1 735 442, 4 bis 5 Jahr auf 1 626 814, 5 bis 6 Jahr auf 1 536 820, 6 bis 7 Jahr auf 1 456 770, 7 bis 8 Jahr auf 1 386 698, 8 bis 9 Jahr auf 1 322 108, 9 bis 10 Jahr auf 1 262 772, 10 bis 11 Jahr auf 1 207 914, 11 bis 12 Jahr auf 1 159 407, 12 bis 13 Jahr auf 1 110 759, 13 bis 14 Jahr auf 1 064 435, 14 bis 15 Jahr auf 1 021 454, 15 bis 16 Jahr auf 978 663, 16 bis 17 Jahr auf 937 784, 17 bis 18 Jahr auf 893 121, 18 bis 19 Jahr auf 842 174, 19 bis 20 Jahr auf 783 290, 20 bis 21 Jahr auf 682 025, 21 bis 22 Jahr auf 634 680, 22 bis 23 Jahr auf 556 277, 23 bis 24 Jahr auf 481 857, 24 bis 25 Jahr auf 403 785, 25 bis 26 Jahr auf 349 741, 26 bis 27 Jahr auf 294 996, 27 bis 28 Jahr auf 247 232, 28 bis 29 Jahr auf 207 320, 29 bis 30 Jahr auf 174 336, 30 bis 31 Jahr auf 147 862, 31 bis 32 Jahr auf 129 981, 32 bis 33 Jahr auf 111 722, 33 bis 34 Jahr auf 96 248.

Soll nun das Aussteuercapital (von 1000 ℳ) durch eine zwanzig Jahr dauernde (in kurzen, etwa Monatsterminen zahlbare) Rente aufgebracht werden, so würde sich dieselbe berechnen für ein lebendgeborenes Mädchen auf 20.52 ℳ, für ein 1 Jahr alt gewordenes 22.04, im Alter 2 Jahr: 23.42, 3 Jahr 24.81, 4 Jahr 26.29, 5 Jahr: 27.92, 6 Jahr 29.71, 7 Jahr 31.71, 8 Jahr 33.98, 9 Jahr 36.42, 10 Jahr 39.25, 11 Jahr 42.43, 12 Jahr 46.12, 13 Jahr 50.32, 14 Jahr 55.21 ℳ pro Jahr.

3. Ehelösungen.

Jahr	Ehen gelöst durch: den Tod des Mannes	Ehen gelöst durch: den Tod der Frau	überhaupt durch Tod	Die durch den Tod des Mannes gelösten Ehen sind hiervon (Promille)	Durch Erkenntniß gelöste Ehen (beendete Ehesachen)	Im Vergleich mit den neugeschlossenen Ehen sind die: durch Tod gelösten (Promille)	durch Scheidung gelösten ((Promille)
1875	3167	2105	5272	601	539	362	37.1
1876	3009	1998	5007	601	390	414	32.2
1877	3065	2216	5281	580	580	480	52.7
1878	3184	2199	5383	591	574	516	55.0
1879	3388	2225	5613	604	(132)	538	?
1880	3560	2465	6025	591	413	556	38.1
1881	3645	2399	6044	603	484	542	43.3
1882	3591	2444	6035	595	729	512	61.7
1883	4002	2512	6514	614	788	532	64.2
1884	3867	2592	6459	599	754	485	56.6

a. Ehescheidungen.

Wie bereits im Vorwort zum vorigen Jahrgange erwähnt, ist durch den Director des Landgerichts I. die Herstellung einer Statistik der Ehescheidungen ermöglicht worden. Bereits seit dem 1. October 1879 hatte derselbe bei jedem Falle Notirungen veranlaßt, welche die wichtigsten statistischen Daten enthielten, dieselben sind vom 1. Dec. 1885 ab noch etwas erweitert, so daß das Datum der Eheschließung, das Alter und die Confession der Geschiedenen, der Berufsstand des Mannes, die Zahl der aus der Ehe vorhandenen Kinder, welcher Theil der Klagende ist, und der Scheidungsgrund erhoben wird. Eine Bearbeitung der bezüglichen Daten wird in der Weise beabsichtigt, daß einerseits für die Statistik der Bewegung der Bevölkerung das gegenseitige Alter der Geschiedenen zur Zeit der Eheschließung und zur Zeit der Trennung zusammengestellt, anderseits eine Specialstatistik nach den Scheidungsgründen aufgestellt werden soll, bei welcher diese mit dem Alter des Mannes und der Frau, sowie der Altersdifferenz, der Dauer der Ehe und der Kinderzahl, sowie der beiderseitigen Confession und dem Beruf des Mannes combinirt werden.

Für die vorangegangenen Jahre hat Herr Landgerichtsdirector Reich statistische Zusammenstellungen angefertigt, deren Abdruck er dem Herausgeber freundlichst gestattet hat; wir geben sie nachstehend:

Ehescheidungssachen		1879 Oct./Dec. alt	1879 Oct./Dec. neu	1880 alt. Verf.	1880 neu. Verf	1881	1882	1883	1884
Zahl der Verhandlungen in Ehescheidungssachen	auf Klage der Frau	181	3	238	376	1053	1411	1343	1481
	" " des Mannes	119	3	125	275	686	848	878	1013
	" " Beider	81	3	105	82	281	524	533	451
	Ueberhaupt	381	9	467	733	2020	2783	2754	2945
Ergebniß der Verhandlungen	mit Vertagung	101	5	69	328	709	847	879	919
	mit Weglegung (§ 228 C.-P.-O.)	15	—	30	29	70	169	196	190
	Aussetzung	9	—	4	8	13	8	10	27
	Klagerücknahme	—	—	—	—	41	55	49	41
	Beweisbeschluß	102	3	126	183	569	890	757	919
	Erkenntniß auf Abweisung	21	—	23	7	39	78	59	90
	" " Eid	2	—	4	—	9	7	16	5
	" " Scheidung	130	1	212	200	484	729	788	754
	Ungültigkeit	1	—	—	1	—	—	—	—
	" Ueberhaupt	381	9	468	756	2020	2783	2754	2945

Ehescheidungssachen		1879 Oct./Dec. alt	1879 Oct./Dec. neu	1880 alt. Verf.	1880 neu. Verf.	1881	1882	1888	1884
Scheidung erfolgte in den vorstehend gezählten Erkenntnißfällen wegen	Ehebruchs	51	?	108	44	137	278	271	238
	böslicher Verlassung	31	?	35	68	120	188	196	210
	gegenseit. Einwilligung	31	?	35	71	136	147	194	163
	Mißhandlung	5	?	10	3	27	37	34	36
	Ehrverletzung	1	?	1	3	9	15	12	17
	Strafe § 704 II. 1. A. L.-R.	7	?	16	7	25	31	43	44
	Krankheit	—	?	1	—	—	—	7	9
	einseitiger Abneigung	—	?	4	—	13	5	9	10
	sonstiger Gründe	4	?	7	4	17	28	22	27
Von den geschiedenen Ehen waren geschlossen kirchlich (200)	1851 u. vorher	3	?	4	4	4	10	9	5
	1852	—	?	3	1	—	1	1	1
	1853	2	?	—	—	1	3	2	2
	1854	1	?	1	—	6	3	2	4
	1855	1	?	3	—	—	1	5	2
	1856	1	?	2	2	—	7	2	3
	1857	1	?	4	2	3	3	4	4
	1858	1	?	2	1	2	8	9	2
	1859	—	?	2	—	2	—	8	2
	1860	1	?	6	2	7	7	4	4
	1861	2	?	6	3	8	11	8	9
	1862	2	?	2	5	6	11	6	2
	1863	4	?	2	4	13	14	10	14
	1864	3	?	7	3	12	12	10	9
	1865	5	?	4	9	10	20	27	16
	1866	4	?	10	12	13	26	17	13
	1867	3	?	5	7	9	14	19	19
	1868	8	?	13	9	12	34	23	20
	1869	9	?	11	4	20	28	25	24
	1870	6	?	14	3	17	29	29	27
	1871	12	?	14	8	28	30	33	23
	1872	9	?	12	10	28	37	58	34
	1873	8	?	15	18	46	65	60	42
	vor 1/10 1874	10	?	23	26	25	41	36	37
	nach 1/10 1874		?			11	20	17	23
	1875	17	?	20	15	49	70	55	74
	Civilehen 1876	9	?	13	17	49	55	69	50
	(265) 1877	7	?	6	13	35	48	48	60
	1878	1	?	7	11	28	45	53	51
	1879	—	?	1	9	28	36	51	54
	1880	—	?	—	2	11	33	36	48
	1881	—	?	—	—	1	7	43	33
	1882	—	?	—	—	—	—	9	25
	1883	—	?	—	—	—	—	—	14
	1884	—	?	—	—	—	—	—	2
	Zusammen	130	?	212	200	484	729	788	754
Von den geschiedenen Ehepaaren differirten im Alter um 11 bis 15 Jahr		9	?	9	10	69	83	25	42
16 " 20 "		2	?	4	6			15	27
21 J. und darüber		2	?	5	5			12	16
Von den geschiedenen Parteien gehörten an: dem Handelsstand		?	?	44	49	119	151	169	156
" Handwerkerstand		?	?	85	67	150	258	280	193
" Stande der Arbeiter, Gesellen		?	?	38	35	104	152	159	234
der dienenden Klasse		?	?	13	10	37	52	33	50
dem Beamtenstand		?	?	15	15	29	50	52	38
" dem Militärstand		?	?	2	3	4	7	8	4
" Stande der Künstler, Gelehrten 2c.		?	?	12	11	28	44	41	47
sonstigen Berufsarten		?	?	3	10	13	15	46	32

Ehescheidungssachen	1879 Oct.—Dec. alt	1879 Oct.—Dec. neu	1880 alt	1880 neu	1881	1882	1883	1884
Von den geschiedenen Gatten waren der Religion nach:								
Beide evangelisch	105	?	178	159	408	604	648	595
„ katholisch	—	?	3	7	7	10	23	14
evangelisch bezw. katholisch	16	?	20	17	51	60	74	96
Dissidenten	2	?	4	5	1	13	10	8
Juden	3	?	3	9	13	30	16	26
Christ. Juden	4	?	4	3	4	12	15	10
sonstige Confessionen	—	?	—	—	—	—	2	2
Von den geschiedenen Ehen waren:								
mit Kindern gesegnet	45	?	111	67	192	342	348	353
kinderlos	85	?	101	133	292	387	440	401

b. Ehelösungen durch den Tod.

Das Verhältniß der Unvollständigkeit der Angaben hinsichtlich der Dauer der durch den Tod gelösten Ehen ist im J. 1882 wieder geringer geworden, indem von den durch den Tod des Mannes gelösten bei 52.8 (im Vorj. 59.9) Pm., durch den Tod der Frau bei 42.8 (im Vorj. 49.8) Pm. die Angabe fehlt. — Die Zahlen für die einzelnen Dauerjahre sind in der umstehenden Zusammenstellung nur bis 10 Jahr mitgetheilt; darüber hinaus stellen sie sich für die durch den Tod des Mannes gelösten Ehen auf 172, 132, 168, 86, 128 Fälle; — 101, 173, 83, 107, 87 (unter 20 Jahr); — 115, 71, 77, 81, 96; — 72, 66, 61, 68, 49 (unter 30 Jahr); — 86, 40, 47 43, 55; — 48, 43, 26, 43, 22 (unter 40 Jahr); — 48, 14, 26, 26, 27; — 25, 14, 10, 11, 14 (unter 50 Jahr); 8, 7, 3, 2, 2; — 3, 2, 2, 1 (58 Jahr). Die entsprechenden Zahlen sind bei den durch den Tod der Frau gelösten Ehen: 144, 100, 91, 63, 74 Fälle; — 51, 55, 62, 41, 51 (unter 20 Jahr); — 50, 37, 39, 37, 44; — 40, 35, 36, 32, 23 (unter 30 Jahr); — 36, 25, 25, 24, 29; — 21, 23, 28, 24, 14 (unter 40 Jahr); — 22, 15, 18, 20, 16; — 15, 15, 9, 8, 8 (unter 50 Jahr); — 7, 3, 1, 7, 3; — 1, 1 (56 Jahr). Die 58 jährige Ehe wurde durch den Tod eines 81 jährigen, die zwei 57 j. durch den Tod 84 und 83 j., die zwei 56 j. durch den Tod 86 und 84 j., die drei 55 j. durch den Tod 84, 83, 82 j. Männer gelöst. Der Tod eines 90 j. Mannes endete eine 18 j. Ehe, der Tod eines 87 j. Mannes eine 32 j. Ehe. Die 56 j. Ehe wurde durch den Tod einer 85 j. Frau, die 55 j. durch den Tod einer 79 j. Frau gelöst. Der Tod einer 86 j. Frau löste eine 26 j., der Tod einer 85 j. eine 23 j. Ehe.

Die Zahl der durch den Tod der Frau gelösten Ehen war in den beiden ersten Jahren der Ehe und in fünf Jahrgängen von sehr langer Dauer (37, 41, 46, 53, 54 J.) größer, als die der durch den Tod des Mannes gelösten. Bei 34 Jahrgängen betrug die letztere mindestens das Anderthalbfache der durch den Tod der Frau gelösten, bei 15 das Doppelte, bei 4 das Dreifache und darüber (incl. der zwei Fälle von 57 und 58 j. Dauer, wo die Ehe durch den Tod des Mannes gelöst wurde). Die relativ große Zahl der Fälle, in welchen die Zeit der Dauer in einer runden Summe angegeben ist (10, 20, 30, 40 Jahre bei M., 10, 20, 30 bei Fr.), weist darauf hin, daß die Angabe nicht selten ungenau ist; es kommt dies daher, daß die Frage statt auf das Trauungsjahr (und bez. den Trauungstag) auf die Zahl der Jahre gerichtet ist, eine Incorrectheit, welche, da sie auf allgemeiner Vorschrift beruht, vom Statistischen Amt der Stadt nicht beseitigt werden kann.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, muß wiederholt werden, daß die durchschnittliche Dauer der Ehe in Berlin aus diesen Angaben nicht so gewonnen werden kann, daß einfach die Zahl der Jahre der Ehedauer durch die der Fälle dividirt

1884. Dauer der durch den Tod gelösten Ehen (Jahre)	Alter der Gestorbnen: unter 25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45/50 Jahr	50/55 Jahr	55/60 Jahr	60/65 Jahr	65/70 Jahr	70/75 Jahr	75/80 Jahr	80/85 Jahr	über 85 Jahr	Ueberhaupt gelöste Ehen
Ehen, welche durch den Tod des Mannes gelöst sind:															
unter 1 Jahr	14	19	11	4	5	1	4	1	—	—	—	—	—	—	59
(über) 1 "	6	24	17	11	3	6	3	2	1	—	1	—	—	—	74
2 Jahre	3	30	37	14	9	10	3	1	1	1	—	—	1	—	110
3 "	6	37	38	11	6	5	3	1	1	—	1	—	—	—	109
4 "	1	29	32	20	4	3	1	1	4	2	—	—	—	—	97
5 "	—	12	46	24	17	9	2	1	2	3	1	—	—	—	117
6 "	—	7	41	24	11	11	2	4	1	4	—	1	—	—	106
7 "	—	8	48	33	14	8	5	1	5	3	—	1	—	—	126
8 "	—	2	49	43	15	10	4	5	3	3	2	—	—	—	136
9 "	—	2	33	56	23	8	7	1	1	6	—	1	—	—	138
10/15 "	—	—	48	229	205	84	49	33	23	5	6	3	1	—	686
15/20 "	—	—	—	21	145	135	59	40	26	13	5	4	2	1	451
20/25 "	—	—	—	—	27	142	129	62	46	21	6	3	4	—	440
25/30 "	—	—	—	—	—	14	98	107	61	24	7	4	1	—	316
30/35 "	—	—	—	—	—	—	18	94	81	38	24	8	6	2	271
35/40 "	—	—	—	—	—	—	—	12	84	53	23	9	1	—	182
40/45 "	—	—	—	—	—	—	—	—	9	61	50	15	6	—	141
45/50 "	—	—	—	—	—	—	—	—	--	10	35	19	8	2	74
50/55 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	10	6	2	22
55/60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	8
über 60 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	30	170	400	490	484	446	387	366	349	247	165	78	43	8	3663
Nicht angegeben	2	8	18	17	30	30	25	20	21	13	9	6	3	2	204
Ehen, welche durch den Tod der Frau gelöst sind:															
unter 1 Jahr	30	26	5	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	66
(über) 1 "	43	35	19	12	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	112
2 Jahre	24	36	12	8	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	90
3 "	13	32	22	13	3	4	1	—	—	—	—	—	—	—	88
4 "	10	34	20	12	5	2	2	—	1	—	—	—	—	—	86
5 "	4	27	25	13	6	2	1	1	1	—	—	—	—	—	80
6 "	—	38	33	16	5	3	—	1	—	—	1	—	—	—	97
7 "	1	23	49	22	8	2	3	1	—	—	—	—	—	—	109
8 "	—	21	54	33	9	3	4	1	—	—	—	—	—	—	125
9 "	—	12	40	35	10	4	2	1	2	—	—	—	—	—	106
10/15 "	—	15	117	172	94	41	12	9	7	4	1	—	—	—	472
15/20 "	—	—	3	66	92	62	20	7	9	—	—	1	—	—	260
20/25 "	—	—	—	4	50	75	36	25	10	1	4	2	—	1	207
25/30 "	—	—	—	—	1	36	57	37	19	13	1	—	—	1	166
30/35 "	—	—	—	—	—	5	25	46	44	12	7	—	—	—	139
35/40 "	—	—	—	—	—	—	3	22	47	22	13	2	1	—	110
40/45 "	—	—	—	—	—	—	—	—	33	29	25	3	1	—	91
45/50 "	—	—	—	—	—	—	—	—	2	19	26	8	—	—	55
50/55 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	11	—	—	20
55/60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
über 60 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	125	299	399	409	296	240	167	151	175	101	86	28	2	3	2481
Nicht angegeben	6	10	14	12	12	14	12	9	9	8	1	2	1	1	111

würde. Behufs Ermittelung derselben wird vielmehr am einfachsten das den Grundsätzen der Sterblichkeits-Ermittelung entsprechende Verfahren Platz greifen, bei welchem die Zahl der stehenden Ehen bestimmter Dauer mit der der durch den Tod gelösten Ehen gleicher Dauer verglichen wird; es gehört also hierzu die Kenntniß der Dauer der stehenden Ehen. Nachdem bei der Volkszählung von 1875 die letztere ausgezählt worden war, ist von dem Herausgeber des Jahrbuches der Versuch gemacht worden, durch die Vergleichung des Ergebnisses mit den entsprechenden Zahlen der in den Jahren 1875 und 1876 gelösten Ehen eine Ehedauertafel zu berechnen, welche im dritten Heft des Volkszählungsberichtes von 1875 S. 69 abgedruckt worden ist. Dieselbe ergab, daß nach fünfjähriger Ehedauer 904 Pm., nach 10 j. 800, nach 15 j. 684, nach 20 j. 577, nach 25 j. 465, nach 30 j. 359, nach 35 j. 255, nach 40 j. 154, nach 45 j. 79, nach 50 j. 33 Pm. der Ehen noch nicht durch den Tod gelöst sind, und daß sich die Durchschnittsdauer der Ehe (abgesehen von den hier nicht in Betracht gezogenen Scheidungsfällen) auf fast 24 Jahre, und nach Ablauf von 25 Jahren noch auf 11 Jahr 10 Monate stellte.

Die Nachrichten über die Ehelösungen waren vom 1. Januar 1881 ab dadurch ergänzt worden, daß auf dem polizeilichen Todtenschein das Alter des hinterbliebenen Ehegatten erfordert worden ist. Es sollte hierdurch die Fortschreibung der Bevölkerung nach Civilstands- und Altersclassen ermöglicht, und zugleich die Verschiedenheit der Dauer der Ehen nach dem gegenseitigen Alter der Eheleute gezeigt werden, hinsichtlich deren, wie die Untersuchungen aus dem Volkszählungsergebniß von 1875 gezeigt haben, in Berlin eigenthümliche und charakteristische Verhältnisse bestehen. Diese Angaben sind im vierten Erhebungsjahre zwar wiederum erheblich vollständiger geworden, indeß sind sie auch jetzt noch zu lückenhaft, als daß sie mit Sicherheit zu dem bezeichneten Zwecke benutzt werden könnten. Die Notirungen begreifen nämlich 2770 durch den Tod des Mannes und 2018 durch den Tod der Frau gelöste Ehen, mithin 713.7 der Wittwen (gegen 627.4 und 515.7 und 497.4 Pm. in den Vorjahren), 778.5 der Wittwer (gegen 695.1, 587.6, 567,4 in den Vorjahren). Die nachgewiesenen Fälle vertheilen sich folgendermaßen auf fünfjährige Altersgruppen: Wittwen im Alter 19 Jahr 1, 20 bis 25: 83, dann weiter 174, 352, 304 — 471, 278, 357, 255, — 258, 142, 70, 19, — 5 (80 bis 82 Jahr) und eine 87 Jahr alt; — überlebende Wittwer im Alter 18 J. 1, dann im Alter 21/25 35, ferner 147, 352, 252, 324, 214, 187, 152, — 161, 95, 64, 21, — 10 (80 bis 85 J.) und 2 im Alter 86, 1 im Alter 87.

4. Geburten.

a. Geborene überhaupt mit Unterscheidung der ehelich Geborenen.

Kalenderjahr	Zahl aller Geborenen (mit Einschluß der bis Ende 1885 nachträglich gemeldeten Fälle)				darunter sind außerehelich			
	männlich	weiblich	überhaupt	Promille der Bevölkerung	männlich	weiblich	überhaupt	Promille der Bevölkerung
1875	22 674	21 084	43 758	46.13	2 988	2 864	5 852	6.17
1876	23 858	22 425	46 283	47.17	3 137	2 858	5 995	6.11
1877	23 462	22 444	45 906	45 41	3 147	3 023	6 170	6.10
1878	23 408	22 486	45 894	44.15	3 110	3 024	6 134	5.90
1879	23 722	22 364	46 086	42.98	3 218	2 977	6 195	5.77
1880	23 385	22 490	45 875	41.47	3 231	3 086	6 317	5.71
1881	23 268	21 983	45 251	39.65	3 181	2 942	6 123	5.36
1882	23 622	22 646	46 268	39.30	3 252	3 148	6 400	5.44
1883	23 515	22 428	45 943	37.83	3 120	3 050	6 170	5.08
1884	23 773	22 627	46 400	36.47	3 249	3 061	6 310	4.96
10 Jahre	234 687	222 977	457 664	35.06	31 633	30 033	61 666	5.67

Die Zahl der Geborenen ist wiederum gegen das Vorjahr zurückgegangen, sie stellt sich für 1884 niedriger, als sie mit Ausnahme des Jahres 1871 mit 36.87 seit 1857 in Berlin gewesen ist. In Betreff der Geburtenzahlen der Vorjahre, bis 1781 zurück darf auf S. 15 und S. 3 der „Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin in den Jahren 1869 bis 1878" hingewiesen werden.

Der Antheil der **außerehelich** Geborenen war im J. 1884: 136.0 Pm. aller Geborenen, im zehnjährigen Durchschnitt 134.7 Pm. derselben. — Der Ueberschuß der **Knabengeburten** stellte sich auf 24.70, im zehnjährigen Durchschnitt 25.50 Pm. der Summe beider Geschlechter, bei den ehelich Geborenen insbesondere auf 23.9, im zehnj. Durchschnitt 25.66, bei den außerehelich Geborenen auf 29.1, im zehnjähr. Durchschnitt 25.96 Pm.

1884	Zahl aller Geborenen nach Kalendermonaten (excl. der nachträglich gemeldeten Fälle)						
Monat	1880	1881	1882	1883	1884	1880/84	auf 1200 reducirt
Januar . .	4 157	4 021	4 186	4 176	4 105	20 645	107.4
Februar . .	3 901	3 649	3 677	3 660	3 733	18 620	105.4
März . . .	3 862	3 851	4 083	3 932	3 908	19 636	101.6
April . . .	3 713	3 608	3 686	3 587	3 507	18 101	96.6
Mai	3 786	3 652	3 801	3 769	3 724	18 732	96.5
Juni . . .	3 587	3 442	3 632	3 629	3 781	18 071	95.9
Juli . . .	3 780	3 909	3 820	3 951	4 018	19 478	99.7
August . .	3 887	3 853	3 803	3 903	3 851	19 297	98.6
September	3 824	3 838	3 921	3 896	3 975	19 454	102.6
October . .	3 784	3 783	3 993	3 717	4 035	19 312	98.8
November .	3 668	3 676	3 666	3 713	3 797	18 520	97.1
December .	3 919	3 964	3 990	4 005	3 966	19 844	100.4
Ueberhaupt	45 868	45 246	46 258	45 938	46 400	229 710	1200.0

Bei der Vertheilung der Geburten auf die **Monate** ist zu berücksichtigen, daß die Berliner Bevölkerung jährlich ungefähr um 3 Pc. wächst, daß also im entsprechenden Verhältniß die ersten Monate zu niedrig, die letzten zu hoch stehen; in der nachstehenden Tabelle ist dies berücksichtigt und sind die bezüglichen Verhältnißsätze des Monatsdurchschnittes hiernach ausgeglichen.

Es ergiebt sich dann für die letzte fünfjährige Periode die vorstehende Scala, in welcher der Januar (Conceptions-Monat April) und der Februar (Concept.-Monat Mai) erheblich voranstehen. Was das letzte Jahr insbesondere betrifft, so stellt sich das Maximum des Januar (C.-M. April) auf 105.9, dann folgt der September (C.-M. December) mit 103.9, hierauf noch über dem Durchschnitt der Februar mit 102.7, Juli (102.1) und October (101.8) und der März. Unter dem Durchschnitt stehen der Juni und December (99.6), November 98.8, August 97.7, am niedrigsten der Mai und April mit 95.8 und 92.6 Pc. des Durchschnittes.

Abweichend ist der Gang nach Monaten bei den **ehelichen** und **außerehelichen** Geburten, indem bei den ersteren für das letzte Jahr bei richtiger Reduction der Januar (C.-M. April) um 5.8, der September um 3.9, der Juli (C.-M. October) um 3.5, der Februar am 2 Pc. über dem Durchschnitt steht; am niedrigsten stehen der Mai und April mit 6.0 bez. 8.9 Pc. unter dem Durchschnitt. Bei den unehelichen Geburten sind die Abweichungen bedeutender, indem der Januar und Februar um 9.6 und 7.8 Pc. über dem Durchschnitt, der Juli und August um 7.0 bez. 16.4 unter dem Durchschnitt stehen; der Juni (Sept-Conc.), bei den unehelichen Geburten erheblich unter, steht bei den ehelichen über demselben; der September steht bei beiden gleichmäßig über, der Mai unter dem Durchschnitt.

1884 Monat der Geburt	Ehelich Geborene männlich	weiblich	überhaupt	auf 1200 reducirt	Außerehelich Geborene männlich	weiblich	überhaupt	auf 1200 reducirt
Januar . .	1 816	1 710	3 526	105.3	293	286	579	109.6
Februar . .	1 636	1 564	3 200	102.0	265	268	533	107.8
März . . .	1 739	1 648	3 387	100.6	275	246	521	98.2
April . . .	1 559	1 415	2 974	91.1	272	261	533	103.7
Mai . . .	1 637	1 544	3 181	94.0	276	267	543	101.8
Juni . . ,	1 666	1 610	3 276	99 8	252	253	505	97.8
Juli . . .	1 770	1 750	3 520	103 5	253	245	498	93.0
August . .	1 749	1 637	3 386	99.4	243	222	465	86 6
September	1 740	1 694	3 434	103.9	282	259	541	103.9
October . .	1 790	1 709	3 499	102.2	293	243	536	99.5
November.	1 676	1 619	3 295	99.1	275	227	502	95.9
December.	1 746	1 666	3 412	99.1	270	284	554	102.2
Ueberhaupt	20 524	19 566	40 090	1200	3249	3061	6310	1200

Stadttheil (Standesamt)	Zahl aller Geborenen 1884 männl.	weibl.	überh.	1883	Geschätzte Bevölkerung 1/7. 84.	Die Geborenen sind Promille der Bevölkg.
Berlin, Cöln, Werder, Neust.	735	706	1 441	1 518	62 884	22.92
Friedrichstadt	759	715	1 474	1 597	69 109	21.33
Friedr.- u. Schönebg. Vorst.	1 102	1 026	2 128	2 128	80 792	26.34
Friedr. u. Tempelhof. Vorst.	1 990	1 900	3 890	3 726	108 513	35.85
Luisenstadt jenseits	3 283	3 124	6 407	6 370	136 828	46.83
Luisenstadt diesseits, N.-Cöln	1 858	1 735	3 593	3 657	128 636	27.93
Stralauer Viertel	3 529	3 402	6 931	6 959	159 775	43.38
Königs-Viertel	1 358	1 353	2 711	2 410	72 026	37.64
Spandauer Viertel	1 123	1 113	2 236	2 176	71 237	31.39
Rosenthaler Vorstadt	3 141	2 881	6 022	5 941	131 222	45.89
Oranienburger Vorstadt . . .	2 102	2 012	4 114	4 014	97 503	42.19
Friedr.-Wilhelmst., Moabit .	1 063	1 064	2 127	2 118	66 209	32.13
Wedding	1 730	1 596	3 326	3 324	64 839	51.30
Stadt Berlin	23 773	22 627	46 400	45 938	1 249 573	37 13

Da das vorläufige Zählungsergebniß vom 1. December 1885 für die einzelnen Stadttheile bereits vorliegt, so kann die mittlere Bevölkerungszahl für 1884 in der Weise annähernd geschätzt werden, daß angenommen wird, die Zunahme habe sich in allen Stadttheilen gleichmäßig verhalten. Es ergeben sich dann die obenstehenden Zahlen (selbstverständlich excl. der Schiffsbevölkerung). Die Geburtenziffer war auch diesmal am niedrigsten in der Friedrichstadt 21,8, dann folgt Alt-Berlin, die Schöneberger Vorstadt, diesseitige Luisenstadt, dann mit 31.4 das Spandauer Viertel. 32.1, Moabit. Um den Durchschnitt liegen die Tempelhofer Vorstadt und das Königs-Viertel. Hohe Geburtenziffern haben die Oranienburger Vorstadt (42.2), das Stralauer Viertel, die Rosenthaler Vorstadt, jenseitige Luisenstadt und der Wedding (51.3). — Gegen das Vorjahr hat die Geburtenzahl abgenommen in der Friedrichstadt, der Altstadt, der diesseitigen Luisenstadt und etwas im Stralauer Viertel; am stärksten zugenommen hat sie im Königsviertel (um ein Achtel), demnächst im Spandauer Viertel und der Oranienburger Vorstadt.

Zu berücksichtigen ist, daß in der Charité und in der Königlichen Entbindungs-Anstalt geborene Kinder bei denjenigen Stadttheilen gerechnet sind, wo die auf der

Zählkarte angegebene Wohnung der Mutter belegen ist. Im ganzen wurden in den beiden bezeichneten Anstalten 1054 Knaben und 1092 Mädchen geboren, zusammen 2146 Kinder, darunter 85 bez. 67, zusammen 152 Todtgeborene.

b. Mehrgeburten.

Die Zahl der Mehrgeburten machte, nach der Zahl der niederkommenden Frauen gerechnet, in den letzten 10 Jahren (von 1884 rückwärts) 1.25, 1.15, 1.19, 1 17, 1.23, 1.30, 1.13, 1.16, 1.19, 1.29 Promille der Geburten aus. In Ansehung des Geschlechts der Kinder aus Mehrgeburten zeigt das Jahr 1884 der allgemeinen Regel entsprechend ein Ueberwiegen des Antheils der Zwillingsgeburten mit einem Knaben und einem Mädchen, und das Zurückbleiben der Zahl der Zwillingsgeburten mit zwei Mädchen hinter der der Zwillingsgeburten mit zwei Knaben.

Jahr	Einfache Geburten	Zwillingsgeburten			Drillingsgeburten				Vierlingsgeburten	Geburten überhaupt
		2 K.	1 K. 1 M.	2 M.	3 K.	2 K. 1 M.	2 M. 1 K.	3 M.		
1875	42 638	214	191	152	1	—	—	1	—	43 197
1876	45 194	157	208	172	—	2	2	1	—	45 736
1877	44 844	163	199	160	1	1	2	2	—	45 372
1878	44 863	165	185	158	1	2	—	2	—	45 376
1879	44 901	197	205	183	2	—	2	1	—	45 491
1880	44 751	157	195	198	4	2	1	1	—	45 309
1881	44 193	173	185	163	4	—	—	—	1 (4 M.)	44 719
1882	45 173	181	156	204	—	—	1	—	—	45 715
1883	44 891	164	180	169	1	2	2	2	—	45 411
1884	43 513	180	207	160	—	3	—	2	—	44 065
10 Jahre.	444 961	1751	1911	1719	14	12	10	12	1	450 391
Knaben . .	228 391	3502	1911	—	42	24	10	—	—	233 880
Mädchen .	216 570	—	1911	3438	—	12	20	36	4	221 981

c. Todtgeborene (ehelich, außerehelich).

Die Zahl der Todtgeborenen ist im Verhältniß zum Vorjahre gestiegen, sie macht unter den ehelich geborenen Knaben 39.8 Pm., den ehelich geborenen Mädchen 34.9, den außerehelich geborenen Knaben 64.8, den außerehelich geborenen Mädchen 54.9 Pm. aus.

Die Folge der Standesämter nach der Verhältnißzahl der Todtgeborenen unter allen Geborenen war Stralauer Viertel 235 (33.9), Wedding 115 (34.8), Luisenstadt diess. 130 (35.9), Rosenthaler Vorstadt 225 (35.9), Oranienburger Vorst. 149 (36.2), Friedrichstadt 56 (38.0), Friedr.-Wilhelmstadt, Moabit, 82 (38.7), Königs-Viertel 106 (39.1), Friedrichs- und Tempelhofer Vorst. 154 (39.6) Luisenstadt jens. 261 (40.7), Schöneberger Vorst. 80 (42.4), Spandauer Vorst. 111 (49.2), Berlin, Cöln ꝛc. 79 (54.8).

Von den 547 Zwillingspaaren waren 7 Todtgeborene mit 8 männlichen, 6 weiblichen Kindern, darunter 2 außerehelich geborene mit je 1 Knaben und 1 Mädchen. Ferner war bei 43 Paaren ein Theil todtgeboren, und zwar 27 Knaben und 16 Mädchen, darunter waren 4 außereheliche Zwillingspaare, von welchen 1 Knabe und 3 Mädchen todtgeboren waren. An Drillingsgeburten kamen 2 eheliche, jede von 2 lebenden und 1 todten Kinde (Knaben und Mädchen) vor. Den Gang der Todtgeburten nach Monaten zeigt die nachstehende Uebersicht.

Jahr	Zahl der Todtgeborenen männlich	weiblich	überhaupt	Promille der Geborenen	Darunter sind uneheliche Kinder männlich	weiblich	überhaupt	Promille der unehelich Geborn.
1875	1056	795	1851	42.3	222	185	407	69.5
1876	946	781	1727	37.4	189	125	314	52.6
1877	1031	769	1800	39.2	231	170	401	65.2
1878	938	777	1760	38.3	202	182	384	62.6
1879	1057	791	1848	40.1	218	172	390	63.0
1880	997	752	1749	38.1	226	163	389	61 6
1881	991	780	1771	39.1	223	161	384	62,8
1882	970	789	1759	38.0	185	165	350	54.7
1883	966	741	1707	37.2	179	134	313	50.8
1884	1025	753	1778	38.3	209	168	377	59.7
Insbesondere 1884 im Monat:								
Januar	106	71	177	48.1	19	20	39	67.4
Februar	86	56	142	38.0	18	12	30	56.3
März	91	63	154	39.4	14	11	25	48.0
April	74	62	136	38.3	17	19	36	67.5
Mai	88	70	158	42.4	19	19	38	70.0
Juni	76	74	150	39.7	16	18	34	67.3
Juli	72	65	137	34.1	10	9	19	38.2
August	71	59	130	33.3	13	14	27	58.1
September . .	79	53	132	33 2	19	9	28	51.3
October	98	52	150	37.2	22	5	27	50.4
November . . .	91	65	156	41.1	25	17	42	83.7
December . . .	93	63	156	39.3	17	15	32	57.8

d) Geborene nach dem Alter der Eltern ꝛc., Geburtenfolge.

Die Nachrichten über das Alter der Mütter und über die Geburtenfolge sind gegen das Vorjahr noch lückenhafter geworden, indem jetzt bei 3 Procent die erstere, und bei 4 Procent die letztere Angabe fehlt.

Eine Vergleichung der relativen ehelichen und bez. der außerehelichen Fruchtbarkeit nach dem Alter läßt sich zur Zeit für 1884 nicht ausführen, da die Zahl der lebenden Frauen und Mädchen in der betreffenden Altersclasse nicht genügend ermittelt werden kann, so lange die Zählungsresultate für 1885 noch nicht vorliegen.

Die Zahl der Todtgeborenen war für die ehelichen Kinder auch diesmal am niedrigsten bei den Frauen im Alter 20/25, 27,9 Pm., während die jüngste Classe 52.1 Pm. an Todtgeborenen hatte, in den höheren Altersclassen der Mütter stieg der Antheil der Todtgeborenen auf 32.0, 34,4, 37,5, 49 und 96 Pm. (über 45 Jahr). Für die unehelichen Kinder stellte sich der Antheil der Todtgeborenen in den einzelnen Altersclassen der Mütter auf 39.1, 48.9, 61.3, 81.4, 55 und 72 Pm.

Die Scala der Geburtenfolge der Kinder innerhalb derselben Ehe ergiebt in Ansehung der Todtgeborenen folgende Zahlen und Antheile: bei den ersten Kindern 325 (oder 38.5 Pm. aller Geborenen), unter den zweiten Kindern 216 (28.8 Pm.), dann weiter 200 (31.9), 180 (35.1), 119 (29.8), 82 (28.6), 74 (34.9), 67 (47.5), 35 (40.0), 23 ,414, 19, 12, 5, 5, 1, 1 von 17 sechszehnten und 1 von 6 achtzehnten Kindern. Die Häufigkeit der Todtgeburten unter den erstgeborenen Kindern im Gegensatz zu den zweiten bis siebenten Kindern tritt auch diesmal hervor, und sie würde noch stärker hervortreten, wenn es sich überhaupt um die erstgeborenen Kinder und nicht blos um die ersten der betreffenden Ehe handelte, also die ersten Kinder aus späteren Ehen nicht darunter enthalten wären. Die Häufig-

1884 Kinder geboren	Geborene nach dem Alter der Mutter: unter 15 J.	15/20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	über 50 J.	ohne Ang.	überhaupt	darunter männl.	darunter weibl.
in der Ehe													
lebend	—	419	6942	12 295	10 881	5882	2009	170	3	88	38 689	19 708	18 981
todtgeboren	—	23	199	407	388	229	103	18	—	34	1 401	816	585
außer der Ehe													
lebend	1	765	2596	1 470	660	306	86	4	—	45	5 933	3 040	2 893
todtgeboren	—	31	140	96	58	18	7	—	—	27	377	209	168
Ueberhaupt	1	1238	9877	14 268	11 987	6435	2205	192	3	194	46 400	23 773	22 627

Von den ehelich geborenen Kindern waren nach der Geburtenfolge innerhalb der Ehe:

erste Kinder	—	331	3434	3 056	1 158	376	88	10	—	—	8 453	4 283	4 170
2. „	—	101	2142	3 161	1 496	458	85	10	—	4	7 457	3 844	3 613
3. „	—	8	1014	2 653	1 857	587	125	15	1	—	6 260	3 166	3 094
4. „	—	1	372	1 828	1 893	783	196	12	—	6	5 091	2 570	2 521
5. „	—	—	117	1 056	1 708	885	208	14	—	6	3 994	2 089	1 905
6. „	—	—	42	532	1 246	783	232	19	1	3	2 858	1 428	1 430
7. „	—	—	8	251	891	708	242	18	—	2	2 120	1 120	1 000
8. „	—	—	—	94	505	557	235	17	—	3	1 411	731	680
9. „	—	—	1	32	249	388	188	16	—	1	875	457	418
10. „	—	—	—	12	123	238	166	17	—	—	556	304	252
11. „	—	—	—	4	75	153	99	11	—	—	342	179	163
12. „	—	—	—	2	29	86	97	9	—	—	223	111	112
13. „	—	—	—	—	11	46	68	7	—	—	132	62	70
14. „	—	—	—	1	6	28	42	5	—	—	82	43	39
15. „	—	—	—	—	3	12	18	4	—	—	37	23	14
16. „	—	—	—	—	—	9	8	—	—	—	17	8	9
17. „	—	—	—	—	—	3	2	2	—	—	7	1	6
18. „	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	6	3	3
19. „	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	4	2	2
20. „	—	—	—	—	—	1	4	1	—	—	6	1	5
ohne Angabe	—	1	11	20	19	8	2	—	1	97	159	99	60
Zusammen	—	442	7141	12 702	11 269	6111	2112	188	3	122	40 090	20 524	19 566

keit der Todtgeburt zeigt nicht das gleiche Verhältniß, wie das Prävaliren der Knabengeburten, welches letztere erhebliche Unregelmäßigkeiten und zwischen den einzelnen Jahrgängen ganz abweichende Verhältnisse aufweist. Im Jahre 1884 war bei den ersten Kindern die Differenz zu Gunsten der Knaben nur 14 Prom. (aller ersten Kinder), bei den zweiten 31, den dritten 11.5, den vierten 9.6, den fünften 46 Prom., bei den sechsten waren die Mädchengeburten zahlreicher, unter den siebenten Kindern waren 57 Prom. mehr Knaben.

Das Geschlechtsverhältniß der Kinder nach dem Alter der Mutter ist seit dem Jahre 1882 nicht nur für die ehelichen, sondern auch für die unehelichen Kinder ausgezählt worden. Es ergiebt sich hierbei für die ehelichen Kinder ein Plus der Mädchengeburten bei 21, 24, 26, 34, 38, 42, 48 und 49 jähr. Frauen. Bei den außerehelich Niederkommenden überwiegen die Mädchengeburten im Alter von 15, 16, 17, 20, 21, 24, 27, 40, 41, 43, 44, 45 und 46 Jahr. Ein relativ großer Knabenüberschuß war bei den niederkommenden Ehefrauen im Alter von 17, 18, 31, 33, 37, 40, 45, 46 und 51 Jahr, und bei den unverheirathet Niederkommenden im Alter von 18, 19, 26, 29, 30, 32, 33, 34, 37, 38 Jahr. Die höheren Altersclassen überwiegen also bei den Mädchengeburten, jedoch nicht regel-

mäßig, vielmehr tritt ein stark wechselndes Verhältniß gerade in diesen, aber auch in den jüngsten und überhaupt in den Classen mit wenig Fällen hervor.

In der folgenden Tabelle des gegenseitigen Alters der Eltern der Geborenen fehlt bei 15 Knaben und 11 Mädchen die Altersangabe des Vaters, bei 2 Knaben und 4 Mädchen die der Mutter, bei 71 Knaben und 45 Mädchen die für beide Eltern.

1884	Alter der Mutter							
Das Alter des Vaters ist gegen das der Mutter	unter 20 J.	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45 J. u. darüber	überhaupt
bei ehelich geborenen Knaben:								
höher 28 u. mehr Jahre	1	8	8	—	—	—	—	17
„ 23 bis 27 „	2	7	17	20	—	—	—	46
„ 18 „ 22 „	3	40	62	63	25	—	—	193
„ 13 „ 17 „	18	206	225	180	71	35	—	735
„ 8 „ 12 „	90	721	834	644	265	92	4	2 650
„ 3 „ 7 „	116	1725	2533	1732	885	252	20	7 263
„ bez. niedr. 0 bis 2 J.	9	884	2521	2540	1276	439	42	7 711
niedriger 3 bis 7 Jahre	—	10	278	584	509	197	20	1 598
„ 8 „ 12 „	—	—	1	45	87	57	6	196
13 Jahr u. mehr	—	—	—	—	8	14	5	27
Ueberhaupt . . .	239	3601	6479	5808	3126	1086	97	20 436
bei ehelich geborenen Mädchen:								
höher 28 u. mehr Jahre	—	4	12	—	—	—	—	16
„ 23 bis 27 „	2	11	25	26	—	—	—	64
„ 18 „ 22 „	3	60	62	71	26	—	—	222
„ 13 „ 17 „	17	269	292	177	100	49	—	904
„ 8 „ 12 „	83	876	1041	708	351	98	6	3 163
„ 3 „ 7 „	95	1767	2710	1981	935	293	22	7 802
„ bez. niedr. 0 bis 2 J.	1	548	1949	2065	1135	383	31	6 112
niedriger 3 bis 7 Jahre	—	1	125	414	356	162	18	1 076
„ 8 „ 12 „	—	—	—	19	68	35	12	134
13 Jahr u. mehr	—	—	—	—	3	5	5	13
Ueberhaupt . . .	201	3536	6216	5461	2974	1024	94	19 506

Während bisher die Beobachtungen des Geschlechts verhältnisses der Kinder nach dem gegenseitigen Alter der Eltern in keinem Jahre ein den sonstigen Behauptungen bez. Erfahrungen entsprechendes Resultat oder überhaupt eine klare, fortschreitende Scala geliefert hatten, stellen dieselben diesmal eine fast regelmäßige Scala heraus, jedoch nicht, wie an anderer Stelle beobachtet, in Uebereinstimmung mit dem Geschlecht des älteren Theils, sondern in entgegengesetztem Sinne. Es waren nämlich bei über 13 Jahr älterer Frau doppelt soviel, bei 3 bis 12 Jahr älterer Frau fast um die Hälfte mehr Knabengeburten, bei annähernd gleichem Alter (0 bis 2 Jahr höher oder niedriger) über ein Viertel mehr Knabengeburten. Bei 3 bis 7 Jahr jüngerer Frau waren um 7 Proc., bei 8 bis 17 Jahr jüngerer um 19, bei über 18 Jahr jüngerer Frau durchschnittlich 15 Procent mehr Mädchengeburten. Diese Erscheinung bestätigt sich auch, wenn man die Gruppen nach dem Alter der Mutter zerlegt: denn mit Ausnahme der jüngsten Classe, wo die Mutter noch nicht zwanzig Jahr alt ist, in welchem Falle fast immer die Zahl der geborenen Knaben eine größere ist, zeigen die einzelnen Classen mit über 3 Jahr älterem Vater fast ausnahmelos eine erhebliche Differenz zu Gunsten der Mädchengeburten, deren Anzahl gegenüber der der Knabengeburten in der Regel nur zwei Drittel bis drei Viertel beträgt. Bei den gleichalterigen Ehen aber und den Ehen mit älterer Frau ist die Scala des Ueberschusses der Knaben eine abnehmende nach dem höheren Alter der

Mutter hin, also der Knabenüberschuß um so größer, je jünger der Mann ist. — Jedenfalls wird es nothwendig sein, diese Beobachtungen fortzusetzen, denn diese Regelmäßigkeit ist eine so auffallende, daß sie wohl kaum als Zufälligkeit angesehen werden kann. Stehen nun die bisherigen Jahre in Widerspruch mit den diesmaligen Wahrnehmungen, so kann dies darin liegen, daß nicht in jedem Jahr bestimmte Einflüsse zum Ausdruck gelangen; es kann indeß auch sein, daß die Ungenauigkeit der Notirungen und bez. Auszählungen, welche sich leider für 1883 nachträglich in sehr bedauerlicher Weise herausgestellt hat, mithin der Mangel an Verständniß für die Nothwendigkeit richtig zu arbeiten, auch auf diese Tabelle seinen Einfluß geübt hat.

e) Geborene nach der Confession der Eltern.

1884 Confession der Eltern	der todtgeborenen Kinder			der lebendgeborenen Kinder			überhaupt ehel. Vater, uneheliche Mutter
	ehelicher Vater	eheliche Mutter	außerehel. Mutter	ehelicher Vater	eheliche Mutter	außerehel. Mutter	
Evangelisch	1183	1220	301	33 413	34 846	5241	40 138
Katholisch	125	93	37	3 649	2 784	580	4 391
Dissidentisch	8	3	2	166	102	8	184
Jüdisch	50	50	6	1 458	1 456	74	1 588
ohne Angabe	35	35	31	3	1	30	99
Ueberhaupt . . .	1401	1401	377	38 689	38 689	5933	46 400

Die Zahl der Todtgeborenen war bei den Kindern jüdischer Mütter 35.8, katholischer und bezw. evangelischer 37.2 Pm. (dissidentischer 43.6). Unter den 34 596 Geburten mit evangelischem Vater waren 1691 aus Mischehen: 1614 mit katholischer, 11 mit dissidentischer, 66 mit jüdischer Mutter (darunter 54, 1, 4 Todtgeborene); unter den 3774 Kindern mit katholischem Vater waren 2523, also fast zwei Drittel aus Mischehen, 2502 von evangelischer, 20 von jüdischer, 1 von dissidentischer Mutter (darunter 39, 0, 0 Todtgeborene); unter den 174 Kindern mit dissidentischem Vater waren 86 aus Mischehen, 72 von evang., 7 von kathol., 7 von jüdischer Mutter (darunter 5, 0, 1 Todtgeborene); unter den 1508 Kindern mit jüdischem Vater waren 94 aus Mischehen, 85 von evang., 4 von kathol., 5 von dissid. Mutter (darunter 5, 0, 0 Todtgeborene).

Die im vorigen Jahre probeweise ausgeführten Auszählungen der geborenen Kinder nach der Geburtenfolge und der Confession sind einstweilen nicht fortgesetzt worden.

f) Geborene nach dem Berufstand der Eltern.

Da eine Vergleichung der Geburtenfrequenz innerhalb der einzelnen Berufsclassen sich für 1884 einstweilen noch nicht ausführen läßt, so sind diesmal die Ergebnisse der Vergleichung gegen das Vorjahr in die tabellarische Zusammenstellung mit aufgenommen worden. — Die relativ größte Zunahme der Geborenen war bei den Personen ohne Berufsangabe, ferner: bei Kunst und Wissenschaft und bei den Baugewerben; die relativ stärkste Verminderung in der Gruppe der sonstigen Gewerbe und bei der Gesundheitspflege. Bei den außerehelich Geborenen fällt der Haupttheil der Zunahme auf die Arbeiter ohne nähere Angabe, demnächst auf die Bekleidungsindustrie. — Die Probeauszählungen hinsichtlich der Geburtenfolge der ehelichen Kinder innerhalb der einzelnen Berufsclassen sind einstweilen nicht fortgesetzt worden.

1884 Berufsclasse	des ehelichen Vaters 1884 der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	Gegen das Vorjahr +—	Promille	der außerehel. Mutter 1884 der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	Gegen das Vorjahr +—	Promille
Landbau, Gärtnerei	7	187	194	— 3	15	—	—	—	—	—
Fischerei	—	6	6	+ 2	500	—	—	—	—	—
Bergbau, Steine, Erden	5	112	117	— 5	41	—	—	—	—	—
Metallverarbeitung	112	3 416	3 528	+164	49	—	5	5	+ 5	∞
Maschinen, Instrumente	23	748	771	+ 71	101	—	—	—	—	—
Textilindustrie	18	598	616	— 18	28	—	3	3	— 9	850
Nahrungsmittel	54	1 637	1 691	— 2	1	—	6	6	— 1	143
Bekleidung, Reinigung	147	3 523	3 670	— 88	23	107	1664	1771	+ 48	28
Baugewerbe	94	3 477	3 571	+766	274	—	—	—	—	—
Sonstige Gewerbe	182	5 685	5 867	—959	140	1	9	10	— 13	565
Handel	179	4 479	4 658	— 17	4	9	109	118	— 9	71
Landverkehr	73	1 725	1 798	— 23	13	—	—	—	—	—
Schiffahrt	—	64	64	+ 6	103	—	—	—	—	—
Gastwirthschaft	59	1 093	1 152	+101	96	4	25	29	+ 5	208
Arbeiter ohne näh. Ang.	273	6 201	6 474	+ 11	2	80	1484	1564	+102	90
Persönlicher Dienst	70	2 277	2 347	— 47	20	118	1973	2091	+ 32	15
Gesundheitspflege	2	137	139	— 41	228	—	7	7	— 3	500
Kunst, Wissensch., Gottesd.	26	881	907	+265	419	4	63	67	+ 13	241
Justiz, Verwaltung	58	1 786	1 844	— 72	38	—	—	—	—	—
Armee, Flotte	8	275	283	— 18	60	—	—	—	—	—
Rentiers, Pensionäre	7	155	162	+ 11	73	—	10	10	+ 4	667
Almosenempfänger	—	—	—	— 2	∞	1	1	2	+ 2	∞
Ohne Berufsangabe	4	227	231	+216	∞	53	574	27	— 28	43
Geborene überhaupt	1401	38 689	40 090	+318	8	377	5933	6310	+144	23

g. Die Fruchtbarkeit der Berliner Bevölkerung.

Im Anschlusse an die Untersuchungen hinsichtlich der Heirathsziffer (Nuptialität) ist für die Periode zwischen den Zählungen von 1875 bis 1880 auch versucht worden, die Verhältnisse der Fruchtbarkeit zu ermitteln, soweit es die unvollkommenen Feststellungen für jene Jahre zuließen, unvollkommen insofern, als damals nur für die ehelichen Kinder (und auch für diese nur lückenhaft) das Alter der Mutter bei der Niederkunft nach den einzelnen Jahren ausgezählt (bezw. verzeichnet) worden ist. Es mußte, um überhaupt der Wahrheit sich nähernde Zahlen zu erhalten, die Zahl der außerehelichen nach dem Maßstabe späterer Jahre, die der nicht ausgezeichneten ehelichen nach dem Maßstabe der nachgewiesenen Fälle vertheilt werden. Dies ist zunächst für 1879 geschehen, als das letzte Jahr, für welches eine correct berechnete Sterblichkeitstafel vorliegt, welche zur Reduction der betreffenden Fälle auf eine constante Bevölkerung benutzt werden konnte. Durch eine solche Reduction wird die Ungleichheit eliminirt, welche sich aus der verschiedenen Vertretung der einzelnen Altersclassen ergiebt; wir erhalten die relative Zahl der niederkommenden unter den überhaupt vorhandenen Frauen, und die Summirung der so gewonnenen Sätze ergiebt die totale Fortpflanzung der Bevölkerung. — Die sich ergebenden Procentsätze, welche also innerhalb der Zahl der Ueberlebenden jeder Altersclasse nach der Sterblichkeitstafel von 1879 gewonnen sind, sind nachstehend (Sp. 4) zusammengestellt, sie ergeben die Summe von 2 172.103. Es ist dies ein relativ nur mäßiges Verhältniß, da die Bevölkerung, wegen des höheren Antheils des männlichen Geschlechts unter den Geborenen (gegenüber der weiblichen Absterbeordnung) auf 2 052.731 anzunehmen ist; die Berliner Fortpflanzung würde also nur ein Zunahmeverhältniß von 6 Pro-

Verhältnisse der Fruchtbarkeit der Bevölkerung im Jahre 1879.

(Sämmtliche Zahlen sind auf die Lebenden des weiblichen Geschlechts nach Geburtsjahrclassen in der Sterblichkeitstafel von 1879, also auf die Zahl der Geborenen reducirt.)

Lebensalter in vollen Jahren	Im Durchschnitt vorhandene			Gebärende			Die Gebär. sind Pc. der in gleich. Alter lebenden		Die außereheliche Fruchtbarkeit ist Pc. der ehelich.
	Ehefrauen	Unverheirath.	Heirathende	Ueberhaupt	Ehefrauen	Unverheirath.	Ehefrauen	Unverheirath.	
14	—	567.76	—	0.073	—	0.073	—	0 012	
15	0.22	565.88	0.000	0.204	0 000	0.204	0.000	0.086	2.2
16	1.22	563.04	1.206	3.307	0.127	3.180	10.47	0.565	
17	5.79	556.46	4.653	9.012	1.826	7.186	31.44	1.220	3.9
18	15.70	544.20	9.892	19.837	6·295	13.542	40.09	2.488	6.2
19	32.56	524.98	20.750	30.814	13.928	16.886	42.78	3.215	7.5
20	59.28	495.43	25 479	52.695	28.590	24.165	47.06	4.878	10.4
21	78.38	478.79	36.481	63.392	41.617	21.774	56.71	4.548	8.0
22	129.59	419.47	35.571	84.488	61.813	26.630	47.54	5.898	11.4
23	172.60	373 36	37.281	100.880	77.889	22.541	45.10	6.036	13.4
24	211.20	330.27	36.906	113.668	92 598	21·064	43.85	6.384	14.6
25	244.61	293.06	32.570	120.238	103.268	16.969	40.89	5.790	14.2
26	273.95	260 38	28.367	126.007	108.747	15.260	39.70	5.861	14.8
27	305.28	225.20	28.511	130.040	116.956	13.083	38.29	5 810	15.2
28	332.15	193.75	24.681	134.057	122.279	11.778	36 79	6.079	16.5
29	344.00	178.25	19 682	123.477	115 326	8.151	33.53	4.573	13.8
30	350.76	166.73	17.745	131.454	122.124	9.330	34.82	5.596	16 1
31	358.99	153.68	12.816	102·048	94.704	7.344	26.38	4.779	18.1
32	385.85	121.60	12.444	119.340	111.129	8.211	29.71	6.758	22.7
33	370 60	132.98	10.997	96.069	91.287	5.802	24.64	3.913	15.9
34	371.53	127.08	10.392	96.361	90.956	5.425	24.48	4.269	17.4
35	372.32	121.41	7.769	86 562	82.264	4.298	22.10	3.540	16.0
36	366 64	121.61	7.667	86.821	82.618	4.203	22.54	3.456	15.3
37	366.20	117.90	8.375	74.687	70.800	4.187	19.26	3 552	18 4
38	357.41	119.94	6.630	63.697	60.264	3.434	16.84	2.868	17.1
39	349.61	122.21	5.174	57.761	56.056	1.725	16.03	1.411	8.8
40	343.92	122.98	4.752	45.896	44.008	1.888	12.79	1 535	12.0
41	341.43	120.35	3.802	30.483	28.984	1.549	8.47	1.287	15.2
42	338.02	123.36	2.796	27.890	26.386	1.434	8.80	1.162	13.2
43	321.61	129.95	3.774	17.538	16.206	1.332	5.05	1.025	20.3
44	314.53	131.53	2.919	10.415	9.941	0.473	3.16	0.360	11.4
45	305.31	135.32	2.919	6.839	6.589	0.250	2.16	0.185	8.6
46	289.25	145.91	2.422	3.767	3.588	0.179	1.24	0.128	10.6
47	280.67	148.73	1.573	1.081	0.983	0.098	0.35	0.066	
48	267.43	156.93	2.440	0.781	0.781	0.000	0.29	0.000	
49	256.26	162.31	2.096	0.285	0.190	0.095	0.07	0.058	17.7
50	250.98	160.51	1 574	0.295	0.295	0.000	0.01	0.000	
51	239.40	165.57	1 207	0.198	0.099	0.099	0.00	0.060	
52	231.79	166.71	0.906	0.201	0.201	0.000	0.01	0.000	
53	217.96	174.92	0.911	0.000	0.000	0.000	0.00	0.000	
14 bis 54	9944.96	9821.30	480.288	2172.108	1871.218	300.885	18.81	3.064	16.37

cent aufweisen. Auch die eheliche Fruchtbarkeit insbesondere erscheint nur mäßig hoch, indem die niederkommenden Ehefrauen (Sp. 5) im ganzen nur 1 871.218 der Geborenen (der Sterblichkeitstafel) ausmachten; eine Zahl, welche verglichen mit der Zahl der Heirathenden desselben Jahres 480.283 (von überhaupt 567.12 Erwachsenen) nur 3.90 Kinder pro Eheschließung ergeben würde, oder wenn nach den weiter unten folgenden Ermittelungen über die Legitimation unehelicher Kinder noch zwei Neuntel der 300.880 (Sp. 6) hinzugerechnet werden, 4.04 Kinder pro Eheschließung.

Diese aus den Resultaten *eines* Jahres gewonnenen Ziffern können nicht als normal gelten, da der Sterblichkeitscharakter eines Jahres ein anderer ist, als der Verheirathungs- und ebenfalls als der Fruchtbarkeitscharakter desselben, wie dies auch aus der vorstehenden Tabelle hervorgeht, und da erst die Beobachtung einer Anzahl von Jahren die in dieser Beziehung obwaltenden Schwankungen herausstellt; immerhin schien es von Interesse, noch weiter festzustellen, wie sich die Fruchtbarkeit innerhalb der Ehen selbst vertheilt, d. h. wieviel Ehen wahrscheinlich *kinderlos* bleiben, wie viele *ein*, *zwei*, *drei* Kinder haben ꝛc. Da das Alter der Mütter in Verbindung mit der Geburtenfolge der Kinder einstweilen nur in fünfjährigen Gruppen ausgezählt ist, so wurde innerhalb derselben die Untertheilung nach dem Maß der ermittelten Fälle ausgeführt: dies hatte hauptsächlich den Zweck, zu sehen, ob die Unregelmäßigkeit, welche darin besteht, daß in Berlin mehr zweite als erste eheliche Kinder geboren werden, sich bei der Reduction auf eine constante Bevölkerung wesentlich modificiren würde. Dies war indeß nicht der Fall, indem sich die Zahl der ersten Kinder auf 324.760, die der zweiten auf 353.572, der dritten auf 340.404, der vierten auf 271.636, der fünften auf 187.717, der sechsten auf 135.898, der siebenten auf 91.652, der achten auf 61.935, der neunten auf 43.065, der zehnten auf 28.118, der elften auf 17.583, der zwölften auf 11.798, der dreizehnten auf 7.674, der vierzehnten auf 2.912, der fünfzehnten auf 2.173, der sechszehnten auf 1.104, aller späteren auf 1.043 stellte; auch eine genauere Vertheilung der Geborenen nach den einzelnen Altersjahren der Mutter konnte hierin keine wesentlichen Verschiebungen herbeiführen, wie sich bei einer probeweise ausgeführten Vertheilung der Ziffern der ersten und zweiten Kinder auf die einzelnen Altersjahre zeigte. Wenn nun dieses für eine sich nicht aus sich selbst entwickelnde Bevölkerung daher kommen konnte, daß die Zuzugsverhältnisse relativ mehr Frauen mit einem Kinde hierher führten, so lag doch noch eine andere Einwirkung in den schon erwähnten Legitimationen vor, welche, wie schon gesagt, 066.868 außer der Ehe geborene Kinder in eheliche verwandelten; es ist wohl nicht zu bezweifeln, daß der größere Theil derselben erste Kinder sind, so daß das nach eingegangener Ehe geborene Kind dann mit Recht als zweites registrirt wird. Berücksichtigt man dies und nimmt an, daß vier Fünftel der legitimirten Kinder erste Kinder seien u. s. f., so erhöhen sich die Ziffern der ersten Kinder auf 378.251 oder 78.8 Pc. der geschlossenen Ehen, die der zweiten auf 364.270 oder 75.8, während die dritten 71.8, die vierten Kinder 56.7, die fünften 38.3, die sechsten 28.8, die siebenten 19.1, die achten 12.8, die neunten 9.0, die zehnten 5.8, die elften 3.6, die zwölften 2.5 die dreizehnten 1.6 Pc. ꝛc. der Heirathenden ausmachen. Also spricht die Vermuthung dafür, daß in Berlin 21 Pc. der Ehen kinderlos bleiben, dagegen 3 Pc. nur ein, 5 Pc. nur zwei, 14 bis 15 Pr. drei, 17 bis 18 vier, 11 fünf, 9 sechs, 6 sieben, 4 acht, 3 neun Kinder bekommen u. s. f., also daß vom vierten Kinde ab die Zahl der ein Kind mehr Gebärenden ungefähr auf zwei Drittel der vorigen Ziffer zurückgeht. Hoch erscheint die Zahl der kinderlos bleibenden Ehen, zumal wenn man bedenkt, daß der Antheil der nach dem fruchtbaren Alter Heirathenden ganz unbedeutend ist (noch nicht 1 Pc.) und daß erste Kinder auch bei über fünfzigjährigen Frauen vorkommen.

Um auch die relative Fruchtbarkeit gerade für das Jahr 1879, für welches einstweilen die letzte Reduction auf eine constante Bevölkerung in correcter Weise durchzuführen war, klar zu stellen, ist auf Grund der Berechnungen, welche für die Verheirathungsziffer stattgefunden haben, (in Sp. 1) der Antheil der Ehefrauen hinzugefügt, welcher sich nach der gleichen Reduction ergeben würde, sowie auch der der Heirathen-

den, desgleichen der Verhältnißsatz, welchen die Gebärenden unter den Ehefrauen und unter den Verheiratheten ausmachen, und der Procentsatz der außerehelich Niederkommenden zu den ehelich Niederkommenden. Bei entsprechendem Vergleich nach der Conceptionszeit werden sich die Antheile der niederkommenden Frauen im Alter bis 33 Jahr höher stellen, nämlich präsumtiv auf 55, 77, 76, 70, 73, 66, 71, 66, 51, 47, 43, 41, 39, 34, 35, 27, 30 Pc. — Die Gesammtsummen der Ehefrauen bez. der Unverheiratheten im Alter von 14 bis 54 Jahr ergeben zugleich das Verhältniß der fruchtbaren Jahre der Population zu den Geborenen (19 766.28 zu 2052.78, S. 30 u. also 9.63 Jahre), und die der Ehefrauen insbesondere das Verhältniß der ehelichen Fruchtbarkeit zu den Jahren der Ehe in fruchtbarem Alter (18.8 Pc.)

Wenn nun auch in den Ermittelungen der Fruchtbarkeit durch die Combination des Altersjahres der ehelichen Mutter mit der Geburtenfolge noch eine Verbesserung eingeführt werden konnte, so würde doch auch diese nicht ausreichen, um diese wichtigste Frage des gesammten socialen Lebens in die durch das System der Statistik gebotene Form zu bringen. Es bedurfte hierzu der correcten Vergleichung der Fälle der Erstgeburt, Zweitgeburt und so fort, mit der Zahl der Ehen, in denen die Erstgeburt, Zweitgeburt 2c. vorkommen konnte, und zwar nicht nur unter beiderseitiger Festhaltung der Verschiedenheit des Alters der Frau, sondern, da es sich um die Messung der Fruchtbarkeit der Ehen handelte, zugleich mit Unterscheidung der Zeit der Eingehung der Ehe, also der Dauer der Ehe. — Diese letztere Angabe fehlt bis jetzt auf den Geburtenkarten, sie kann jedoch leicht hinzugefügt werden, wie sie auch thatsächlich in andern deutschen Ländern, wie in Elsaß-Lothringen und im Königr. Sachsen erhoben worden ist; es liegt überaus nahe, daß, wenn eine Geburt als eheliche gemeldet wird, der Standesbeamte, der die Verpflichtung hat, sich von der Richtigkeit der ihm gemachten Angaben zu überzeugen, die Frage stellt, wann die betreffende Ehe geschlossen worden ist. Der Herausgeber hatte daher im Juni 1885 an die Deputation für Statistik den Antrag gerichtet, daß die Erhebung in den Geburtenkarten um diese Frage (Trauungsjahr und -Tag der Eltern) erweitert werden möchte.

Um aber dem so gewonnenen Material auch eine correcte Zahl der Ehefrauen welche kein Kind, ein Kind, zwei Kinder u. s. f. geboren haben, gegenüberzustellen, stellte der Herausgeber gleichzeitig den Antrag, daß auf die Karten der Volkszählung vom December 1885 neben der Frage nach dem Alter (Geburtsjahr und Geburtstag) der Ehefrauen, zugleich Jahr und Tag der Eheschließung und die Zahl der in der Ehe geborenen Kinder (einschließlich gestorbene und todtgeborene) aufgenommen werde. Dieser Antrag wurde unter Beschränkung der ersteren Frage auf das Jahr der Eheschließung genehmigt, ebenso fanden die betreffenden Zusätze die Zustimmung des Königl. Statistischen Bureaus und des Königl. Ministeriums des Innern, so daß hiermit die Möglichkeit gegeben war, die Daten der Geburtenkarten aus dem auf die Zählung folgenden Jahre mit der Zahl der vorhandenen Ehen zu vergleichen.

Es erschien indeß wichtig, daß diese Vergleichung auch über das Jahr 1886 hinaus erstreckt werde; und hierzu würde es nothwendig sein, auch zu erfahren, welche Ehen nach Alter der Frauen, Zahl der geborenen Kinder und Dauer der Ehe durch den Tod gelöst worden sind. Für die Ehelösungen durch Scheidung lag bereits alle Aussicht vor, daß diese Daten erlangt werden könnten; es bedurfte also noch der betreffenden Vervollständigung der Sterbefallkarten, auf welchen von den erforderlichen Daten nur noch die Zahl der in der Ehe geborenen Kinder fehlt, indem die Angabe der Dauer der Ehe von den Standesämtern schon seit ihrer Errichtung beansprucht wird, allerdings nicht immer mit genügendem Erfolg; es wurde daher von dem Herausgeber gleichzeitig der Antrag gestellt, daß auf den Sterbefallkarteu die Zahl der in der Ehe geborenen Kinder hinzugesetzt werde. — Nachdem die Zusätze auf den Geburtenkarten und Sterbefallkarten nicht erhoben worden sind (vgl. den Verwaltungsbericht der Deputation für Statistik), bleibt die methodische Ermittelung der Fruchtbarkeit auf den Vergleich mit den bisherigen Daten der Bewegung be-

schränkt. Es kann also — und dies ist ein Fortschritt — verglichen werden, wie viel kinderlose Ehefrauen jedes Geburtsjahres vorhanden waren und wie viele im folgenden Jahre ein Kind bekamen, bez. wie viele unter den Frauen jeder Geburtsjahrclasse mit einem Kinde im folgenden Jahre ein zweites bekamen, und ähnlich auch für das vorangegangene Jahr. Das Resultat ist jedoch ungenau, da die weiteren Elemente der Bewegung, nämlich die durch Tod gelösten Ehen, sowie die ab- und zugezogenen Ehefrauen nicht nach der Kinderzahl unterschieden sind. Was aber die wichtigere Frage betrifft, nach welcher Dauer der Ehe das erste, zweite ꝛc Kind geboren wird, bei welcher wiederum das Alter der Frau zu unterscheiden ist, so kann nur das thatsächliche Verhältniß der Kinderzahl der Altersclassen nebeneinander gestellt werden, welches stricte Schlüsse auf die Fruchtbarkeit nicht zuläßt, auch dann nicht, wenn durch eine mit Hülfe der Notirungen auf der Sterbefallkarte construirte Ehedauertafel die Jahrgänge der Ehedauer auf eine constante Gesammtheit reducirt werden.

5. Legitimation unehelicher Kinder.

Seit dem Januar 1882 sind in den monatlichen Geschäftsnachweisungen der Standesämter die Legitimationen unehelicher Kinder angegeben, und zwar nach den einzelnen Geburtsjahren der Kinder. Es war dies der einfachste Weg der Feststellung des Umfangs derselben, da eine Nachtragung in das betreffende Geburtenregister stattfinden mußte; durch diese Angabe wurde es dann möglich, die Sterblichkeit der ehelichen und außerehelichen Kinder in correcter Weise zu ermitteln, da der Vergleich mit der Geburtszeit — nach der Methode des Herausgebers — dasjenige Mittelglied zwischen den Altersabschnitten giebt, welches zur Herstellung der Zahl der Lebenden bestimmter Qualität gebraucht wird, so daß diese mit den Gestorbenen der entspr. Altersclasse verglichen werden kann. Von der Feststellung der Legitimationen

Legitimirte Kinder nach Geburtsjahren und Kalendermonaten.

Geboren im	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	November	December	Ueberhaupt
Knaben:													
Jahre 1884	2	12	18	8	13	20	17	14	30	33	30	28	225
" 1883	22	11	20	22	20	19	13	9	7	18	17	13	191
" 1882	10	13	12	9	5	4	6	5	3	2	13	3	85
" 1881	3	7	7	5	10	6	8	5	6	2	5	1	65
" 1880	7	4	5	2	2	2	3	2	5	2	5	4	43
" 1879	6	4	2	3	3	1	3	2	5	1	5	1	36
vor 1879	6	9	12	4	7	4	4	2	4	8	4	1	65
Knaben überhaupt	56	60	76	53	60	56	54	39	60	66	79	51	710
Mädchen:													
Jahre 1884	3	10	7	12	22	15	13	14	20	28	28	28	200
" 1883	19	18	12	18	16	16	10	10	16	16	12	13	176
" 1882	11	7	10	9	4	7	4	12	5	11	8	8	96
" 1881	4	7	8	5	6	6	3	4	7	10	5	4	69
" 1880	5	1	6	5	3	7	1	3	5	3	1	2	42
" 1879	1	2	6	2	1	2	—	3	1	2	—	—	20
vor 1879	6	12	8	6	6	4	6	7	6	4	2	4	71
Mädchen überhaupt	49	57	57	57	58	57	37	53	60	74	56	59	664
Beide Geschlechter . .	105	117	133	110	118	113	91	92	120	140	135	110	1384

nach Altersclassen ist dagegen einstweilen abgesehn, da nicht allein die Inanspruchnahme der betreffenden Gemeindebeamten Anstoß erregen, sondern auch eine correcte Unterscheidung der Altersclassen von denselben nicht verlangt werden konnte.

Bei gleichmäßiger Vertheilung würden dem ersten Jahre aus den Geborenen des Jahres 1883 noch 104 legitimirte Knaben hinzuzurechnen sein, so daß sich das Verhältniß der Legitimirten gegenüber den in Berlin außerehelich Geborenen auf 329 von 3040 bez. 2931, also auf 10.96 Pc. der lebend geborenen Knaben stellen würde, für das zweite Jahr auf 87 und 50 von 2938 bez. 3066 oder 4.59 Pc., für das dritte auf 35 bez. 36 von 3865 bez. 2956 oder 2.88 Pc., für das vierte auf 29 bez. 22 von 2956 bez. 3004 oder 1.71 Pc., für das fünfte auf 21 und 21 von 3007 bez. 2997 oder 1.40, für die fünf ersten Jahre zusammen auf 20.97 Pc. Für das weibliche Geschlecht würden sich die entsprechenden Verhältnißsätze der Legitimirten für das erste Jahr auf (zusammen) 293 von 2893 bez. 2915 lebend Geborenen oder 10.10 Pc., für das zweite Jahr auf 83 und 49 von 2915 bez. 2982 oder 4.49 Pc., für das dritte auf 47 und 35 von 2982 bez. 2779 oder 2.84 Pc., für das vierte auf 34 und 24 von 2779 bez. 2922 oder 2.04 Pc., für das fünfte auf 18 und 14 von 2922 bez. 2800 oder 1.11, für die ersten fünf Lebensjahre zusammen auf 20.58 Pc. der lebend Geborenen stellen.

Die Zahl der nach vollendetem fünften Jahre legitimirten Knaben stellt sich danach auf 80 (gegen 79 im Vorjahre), die der Mädchen auf 77 (gegen 76 im Vorjahre). Mit Zurechnung derselben läßt sich also die Zahl der legitimirten Kinder überhaupt auf 23²/₃ bez. 23¹/₃ Pc. der lebend Geborenen veranschlagen. Dies ist um so bedeutender, als die Zahl derselben nicht allein, wie unten gezeigt werden wird, durch die Sterblichkeit im ersten Lebensjahre um 45.6 Pc. und in den folgenden vier Jahren um etwa weitere 8 Pc. der Lebendgeborenen reducirt wird, sondern auch die Zahl der in ersten Lebensjahren mehr Fortgebrachten als Eingebrachten, sich wahrscheinlich auf 8 Procent der Geborenen beläuft. Im ganzen hat die Zahl der legitimirten Knaben um 89, die der Mädchen um 13 zugenommen.

Während im vorigen Jahre der October und März in der Zahl der legitimirten Kinder voranstanden, dann November und Februar folgten, wird diesmal der März auch durch den November noch übertroffen. Am weitesten ist der Juli und wie im Vorjahre der August hinter der Durchschnittszahl zurückgeblieben.

Nach Standesämtern war die Zahl der legitimirten Kinder: 59, 19, 37, 115, 208, 103, 195, 65, 89, 182, 119, 86, 107. Im Vergleich mit der Zahl der im laufenden Jahre geborenen unehelichen Kinder war sie am höchsten im 12. Standesamt (30.1 Procent), dann im 1. und 4. (29 Pc.), 3. und 5. (27 Pc.), dem Durchschnitt von 23.5 Procent im 10., darunter im 6., 7., 11. (21), 9. (20), 8. (13), 3. (15.5) und 2. Standesamt (8.9 Procent).

6. Sterbefälle.

a. Sterblichkeit nach Zeitabschnitten, Stadttheilen u. Wohnungslage.

1. Zeitabschnitte. Die Sterblichkeit ist im Jahre 1884 gegen das Vorjahr erheblich zurückgegangen, und sogar etwas hinter der des Jahres 1882 zurückgeblieben, so daß gleich gute Jahre nur vor 1863 vorgekommen sind und sich das Sterblichkeitsverhältniß ungefähr dem der fünfziger und vierziger Jahre anschließt. In dieser Beziehung ist auf S. 36 der Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin hinzuweisen, woselbst auch die Berliner Sterblichkeitsziffern für die Zeit seit 1780 auf S. 3. und 4. mitgetheilt sind.

Für das männliche Geschlecht insbesondere war die Sterblichkeitsziffer 31.92, während sie sich in den neun Vorjahren (rückwärts) auf 33.36, 30.04, 31.82, 34.26, 32.57, 34.41, 34.01, 34.08, 37.40 stellte, im Durchschnitt auf 33.88 Pm.; für das weibliche Geschlecht war die Sterblichkeitsziffer 24.82, dagegen in den neun Vor-

Jahr	Zahl aller Gestorbenen (incl. Todtgeborene) männlich	weiblich	überhaupt	Promille der Bevölkerung	Gestorbene (ohne Todtgeborene) männlich	weiblich	überhaupt	Promille der Bevölkerung
1875	17 865	15 211	33 076	34.87	16 810	14 415	31 225	32.92
1876	16 666	14 246	30 912	31.51	15 720	13 465	29 185	29.75
1877	16 953	14 835	31 788	31.45	15 922	14 066	29 988	29.68
1878	17 288	15 101	32 389	31.47	16 305	14 324	30 629	29.47
1879	16 976	14 417	31 393	29.29	15 919	13 626	29 545	27.54
1880	18 355	16 217	34 572	31.25	17 358	15 465	32 823	29.67
1881	17 477	15 349	32 826	28.77	16 486	14 569	31 055	27.21
1882	17 010	15 214	32 224	27.87	16 040	14 425	30 465	25.81
1883	19 362	17 401	36 763	30.27	18 396	16 660	35 056	28.86
1884	18 542	16 168	34 710	27.28	17 517	15 415	32 932	25.89
10 Jahre	176 494	154 159	330 653	30.35	166 473	146 430	312 903	28.69

jahren 27.57, 24.90, 25.88, 28.41, 26.19, 28.44, 28.95, 32.27, 30.31, im Durchschnitt auf 27.78 Pm. Der Durchschnitt der Sterblichkeit von 1816 bis 1884 war beim männlichen Geschlecht 31.28, also günstiger, beim weiblichen 28.55, also wesentlich ungünstiger, im ganzen fast 30 Promille.

Der Gang der Sterblichkeit nach Monaten ist in gleicher Weise wie in den früheren Jahrgängen zusammengestellt. Für die Reduction ist berücksichtigt, daß die Bevölkerung im Laufe des Jahres um etwa 3 Pc. zunimmt, die Antheile der früheren Monate sind daher dem entsprechend erhöht. Für das Jahr 1884 insbesondere ergiebt sich folgende Ordnung der Monate nach der Sterblichkeit: Minimum December (14.8 Pc. unter dem Durchschnitt), dann November (— 13.8), Februar (— 12.2), Januar (— 11.7), October (— 11.6), März (— 10.0), April (— 7.7), Mai (— 4.8), September (— 3.2), über dem Durchschnitt nur der August (+ 10.6), Juni (+ 21.8) und mit sehr hoher Sterblichkeit der Juli (56.9 Pc. über dem Durchschnitt).

In Betreff des Ganges der Sterblichkeit nach Wochen und Tagen s. die beiden Zusammenstellungen zu Anfang des Abschnittes Naturverhältnisse, wo die erstere mit den wichtigsten Wochen-Durchschnitten der meteorologischen Beobachtungen, die letztere mit dem Gange der Temperatur nach Tagen zusammengehalten ist.

Monat	Zahl aller Gestorbenen nach Kalendermonaten 1880	1881	1882	1883	1884 männl.	1884 weibl.	1884 überh.	1880 bis 1884	auf 1200 reducirt
Januar	2 576	2 507	2 413	2 582	1 366	1 197	2 563	12 641	88.3
Februar	2 402	2 123	2 328	2 352	1 276	1 061	2 337	11 542	87.8
März	2 485	2 519	2 608	2 728	1 399	1 186	2 585	12 925	90.0
April	2 544	2 548	2 466	2 710	1 445	1 171	2 616	12 884	92.3
Mai	2 794	2 498	2 638	3 069	1 515	1 232	2 747	13 746	95.2
Juni	4 025	3 079	3 150	3 986	1 497	1 328	2 825	17 065	121.8
Juli	4 331	4 753	3 817	5 624	2 308	1 946	4 254	22 779	156.9
August	3 056	3 198	3 024	3 052	1 919	1 846	3 765	16 095	110.6
September	3 046	2 301	2 535	2 803	1 559	1 422	2 981	13 666	96.8
October	2 642	2 357	2 502	2 660	1 458	1 297	2 755	12 916	88.4
November	2 304	2 372	2 334	2 595	1 406	1 225	2 631	12 236	86.2
December	2 367	2 571	2 409	2 602	1 394	1 257	2 651	12 600	85.7
Ueberhaupt	34 572	32 826	32 224	36 763	18 542	16 168	34 710	171 095	1200

2. Stadttheile. Bei der Vertheilung auf die Standesamtsbezirke sind die Sterbefälle in Krankenhäusern dem Standesamte zugerechnet, in welchem sich die Wohnung des Verstorbenen befand. Die Zahl derselben stellt sich überhaupt auf 3874 männliche, 2905 weibliche (mit Ausschluß der Todtgeborenen), zusammen 6779; darunter waren 311 bez. 224 Sterbefälle Auswärtiger, welche zur Behandlung hierher gebracht waren, und 240 bez. 72 Sterbefälle Obdachloser, welche selbstverständlich bei dem Standesamt gerechnet werden, in welchem sie gestorben sind.

Standesamt	Alle Gestorbenen					Gestorbene Kinder unter 1 Jahr						
	1883	1884			Promille der Bevölkerung	1883	1884			Promille der		
		männl.	weibl.	überh.			mnl.	wbl.	überh.	Sterbefälle	Geborenen	Bevölkerung
Berlin, Cöln ꝛc.	1 467	733	540	1 273	20.24	391	221	182	403	290	275	6.41
Friedrichstadt . .	1 207	608	468	1 076	15.57	350	167	125	292	281	194	4.23
Frd. u. Schbg. V.	1 586	823	813	1 636	20.12	525	265	229	494	316	232	6.11
Frd. u. Tmplh. V.	2 742	1 416	1 268	2 684	24.73	1 073	608	498	1 106	402	288	10.19
Luisenstadt jens.	4 891	2 245	2 041	4 286	31.32	2 214	1172	936	2 108	471	330	15.41
Luisenstadt diess.	2 857	1 393	1 278	2 671	20.76	893	464	379	843	314	233	6.55
Stralauer Viert.	5 557	2 710	2 469	5 179	32.41	2 578	1312	1079	2 391	463	345	14.96
Königs-Viertel .	2 231	1 151	975	2 126	29.52	828	488	397	885	393	337	12.64
Spand. Viertel .	2 007	988	908	1 896	26.62	685	399	313	712	358	321	9.99
Rosenthaler Vst.	4 747	2 356	2 073	4 429	33.75	2 125	1221	922	2 143	465	357	16.33
Oranienbrg. Vst.	3 173	1 705	1 455	3 160	32.41	1 293	753	579	1 332	414	326	13.66
Fr.-Whst., Moab.	1 725	1 078	757	1 835	27.72	618	381	309	690	367	325	10.42
Wedding	2 573	1 336	1 123	2 459	37.92	1 189	704	561	1 265	488	380	19.51
Stadt Berlin	36 763	18 542	16 168	34 710	27.78	14 762	8155	6509	14 664	319	317	11.74

Die Sterblichkeitsziffer der Stadttheile läßt sich annähernd feststellen, wenn man die Zunahme der Bevölkerung zwischen den Zählungen so auf die Stadttheile vertheilt, daß die Summe dem vermuthlichen mittleren Bevölkerungsstande entspricht; es ergeben sich hierbei die in der Tabelle mitgetheilten Procentsätze. Das günstigste Verhältniß zeigt die Friedrichstadt (mit 15.6 Pm.), dann folgt die Schöneberger Vorstadt, Alt Berlin ꝛc., die diesseitige Luisenstadt; wesentlich nachtheiliger aber noch unter dem Durchschnitt stehen die Tempelhofer Vorstadt und das Spandauer Viertel, auf dem Durchschnitt Moabit. Dann folgen das Königsviertel, die jenseitige Luisenstadt 31.3, das Stralauer Viertel und die Oranienburger Vorst., die Rosenthaler Vorst. 33.7 und mit dem Maximum von 37.9 Pm. der Wedding.

Im Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle im Vorjahre ergiebt sich, daß nur in Moabit und in der Schöneberger Vorstadt die Sterblichkeit etwas zugenommen hat (um 6.4 bez. 3.1 Pc.). In allen übrigen Stadttheilen hat die Sterblichkeit abgenommen, am wenigsten in der Oranienburger Vorstadt, dann im Königsviertel, Spandauer Viertel (5.5 Pc.), über dem Durchschnitt in der diesseitigen Luisenstadt und Rosenthaler Vorstadt (6.7), dem Stralauer Viertel, der Tempelhofer Vorstadt (9.8), der Friedrichstadt (10.9), der jenseitigen Luisenstadt (12.4) und Alt-Berlin (13.2 Procent). Es sind dies also theilweise dieselben Stadttheile, in welchen auch die Geburtenzahl zurückgegangen ist.

Die Sterblichkeit der Kinder unter 1 Jahr macht je nach den Stadttheilen zwischen 281 der Gesammtsterblichkeit (Friedrichstadt) und 488 Pm. derselben auf dem Wedding aus, fast ebenso in der jenseitigen Luisenstadt, der Rosenthaler Vorst. und dem Stralauer Viertel. Im Vergleich mit der Bevölkerung steht die Kindersterblichkeit zwischen 4.23 und 19.51 Pm. Im Vergleich mit der Zahl der Geborenen (vom Jahre 1884 5 Siebentel, von 1883 2 Siebentel gerechnet) starben in der Friedrichstadt 194 Pm. im ersten Lebensjahre; dann folgen die Friedrichs-

und Schöneberger Vorstadt und Luisenstadt diesf., Berlin-Cöln, Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt, das Spandauer Viertel, Friedrich-Wilhelmstadt; dann etwas über dem Durchschnitt die Oranienburger Vorstadt, ferner die Luisenstadt jens., Königs-Viertel, Stralauer Viertel, Rosenthaler Vorstadt, und zuletzt der Wedding mit 380 Pm. der Geborenen.

In Betreff der Verschiedenheit der Sterblichkeit nach Stadtbezirken s. den vorigen Jahrgang S. 34/5, wo die Folge derselben unter Angabe der Promillesätze der Sterblichkeit mitgetheilt ist, sowie ob dieselben der neuen Canalisation angeschlossen sind. Den Vergleich der Sterblichkeit der Stadtbezirke mit dem durchschnittlichen Steuerbetrage für 1881/82 s. im Volkszählungsberichte Heft 1, S. 49.

3. Sterbefälle nach der Wohnungslage. Da die Vertheilung der Bevölkerung auf die Stockwerklage seit dem 1. December 1880 nicht mehr ermittelt worden ist, so kann eine Vergleichung der relativen Sterblichkeit nach Stockwerken für 1882 nicht mehr durchgeführt werden. Um jedoch einen ungefähren Anhalt für die Verschiedenheit derselben zu geben, weisen wir auf die Procentsätze hin, mit welchen sich die nachstehenden Zahlen der nachgewiesenen Sterbefälle auf die Stockwerke vertheilen, und (in Klammern) auf diejenigen, welche von der Bevölkerung bei der letzten Zählung auf die einzelnen Stockwerke kamen. Die Procentsätze der Sterbefälle sind in ihrer Folge nach dem Verhältniß gegen die Vertheilung der Bevölkerung: Beletage Vw. 10.75 (13.50), zwei Treppen Vw. 11.76 (13.90), Erdgeschoß Vw. 9.27 (10.72), drei Treppen Vw. 12.18 (13.72) — Keller Vw. 6.75 (6.72), Erdgeschoß Hw. 7.07 (6.26), drei Treppen Hw. 6.67 (5.90), vier ꝛc. Treppen Hw. 5.47 (4.72), zwei Treppen Hw. 7.39 (6.30), vier Treppen Vw. 10.55 (8.88), Beletage Hw. 8.64 (6.75), Keller Hw. 3.55 (2.57); die sehr ungünstige Stellung der Hinterwohnungen im ersten Stock ist wohl nur durch abweichende Vertheilung der Bevölkerung von dem bei der Zählung ermittelten Verhältniß zu erklären, auch abgesehen hiervon wird die Vertheilung der Bevölkerung durch die größere Zunahme mehrstöckiger Häuser etwas verschoben worden sein.

Sterbefälle im Monat	Keller		Erdgeschoß		I Treppe		II Treppen		III Treppen		IV Treppen und mehr		In Anstalten	nicht nachgewiesen
	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.		
Januar . . .	125	47	168	108	194	122	210	110	229	109	197	86	564	117
Februar . . .	112	52	165	106	176	123	186	108	186	100	151	81	545	104
März	103	52	176	107	202	157	234	118	213	103	172	85	603	106
April	120	73	191	118	188	146	211	96	211	106	181	85	626	128
Mai	118	51	168	130	227	171	223	120	211	141	199	108	586	136
Juni	129	61	169	154	216	173	250	155	238	123	232	142	522	111
Juli	217	132	284	269	292	293	352	317	411	247	389	203	570	141
August . . .	201	113	225	214	296	280	318	236	344	199	331	190	559	129
September .	148	86	214	158	224	181	260	163	277	149	263	106	515	105
October . . .	132	85	180	144	220	147	231	154	248	109	176	102	564	113
November . .	133	65	184	118	224	157	204	128	212	123	151	85	574	117
December . .	129	59	168	123	197	185	226	124	219	137	167	82	559	120
1884	1667	876	2292	1749	2656	2135	2905	1829	2999	1646	2609	1355	6787	1427
1883	1678	850	2422	1755	2880	2269	3132	2006	3309	1833	2806	1436	7229	1451
1882	1513	657	2087	1545	2535	1824	2831	1732	3035	1560	2354	1206	6276	1310
1881	1581	672	2192	1607	2519	1920	2989	1738	3071	1460	2521	1262	6205	1318
1880	1725	769	2545	1617	2904	2046	3257	1879	3182	1610	2806	1242	5928	1303
1879	1487	644	2266	1485	2565	1833	2872	1678	3075	1330	2441	1035	5404	1430
1878	1695	711	2467	1602	2812	1982	3030	1752	3214	1479	2477	1149	5012	1247
1877	1834	768	2504	1537	2729	1959	3178	1615	3060	1410	2293	1066	4666	1369

In Vergleich mit dem Vorjahre hat die Zahl der nach Stockwerken nachgewiesenen Sterbefälle nur bei den Hinterwohnungen im Keller zugenommen; sie hat

am wenigsten abgenommen bei den Hinterwohnungen im Erdgeschoß und den Vorderwohnungen im Keller, stärker bei den Vorderwohnungen im Erdgeschoß und den Hinterwohnungen im vierten und ersten Stock; noch günstiger (7 Pc. und darüber) stellte sich die Abnahme bei den Vorderwohnungen des vierten, zweiten und ersten Stocks, am größten war sie bei den Hinterwohnungen im zweiten und den Vorder- und Hinterwohnungen im dritten Stock (über 10 Procent).

Eine wichtige Bereicherung der Nachrichten über den Einfluß der Wohnverhältnisse auf die Sterblichkeit steht dadurch zu erwarten, daß seit dem Mai 1884 auf dem polizeilichen (ärztlichen) Todtenschein folgende Fragen hinzugefügt worden sind: Wieviel Zimmer hat die Wohnung? — wieviel Personen bewohnten dieselbe einschließlich des Verstorbenen? — seit wann wohnte der Verstorbene in Berlin? — Auszählungen aus denselben sollen in Combination mit der Todesursache von 1885 ab stattfinden.

Bei der Bearbeitung der Volkszählungs-Ergebnisse vom 1. December 1880 hat die Aufstellung eines Grundstücksverzeichnisses stattgefunden, in welchem neben der Bewohnerzahl der Grundstücke die Zahl der 1880 und 1881 bei demselben registrirten Sterbefälle und außerdem die Zeit des Anschlusses der Grundstücke an die Canalisation notirt worden ist. Die Resultate dieser Aufstellung sind im Volkszählungsberichte Heft I. S. 46/48 stadttheilweise mitgetheilt mit Unterscheidung der Zahl der Häuser nach der Sterblichkeit in Procent der Einwohner für beide Jahre zusammengenommen, oder nach halben Procenten bez. je 5 Promille im Durchschnitt beider Jahre. Aus der Hauptzusammenstellung für die ganze Stadt sind im vorigen Jahrgange X. 1882 des Jahrbuches S. 35 die Procentsätze der Häuser abgedruckt, welche auf die verschiedenen Stufen der Sterblichkeit kommen (in Procent der Einwohner), und zwar mit Unterscheidung der Zahl der Häuser mit bis 40, bis 80 und über 80 Bewohnern und mit Unterscheidung der bis 1879, im Jahre 1880 bez. im Jahre 1881 und der noch nicht canalisirten Häuser. — Auf Grund der Zählung von 1885 wird eine entsprechende Aufstellung stattfinden.

b. Sterblichkeit nach Alters- und Civilstandsclassen.

1. Kindersterblichkeit überhaupt nach Tagen, Monaten, Quartalen und Jahren.

Die absoluten Zahlen der Sterbefälle der Kinder sind (S. 40) ebenso wie in den früheren Jahrgängen mitgetheilt, dagegen sind diesmal die Berechnungen der Kindersterblichkeit vollständig so gegeben, wie sie für die Sterblichkeitstafeln entwickelt werden, also mit Unterscheidung der beiden Gruppen von Geborenen nach der Geburtszeit, in welche die Gestorbenen einer jeden Periode zerfallen. Eingeschoben ist die Zahl der zwischen dem vollendeten 7. und dem vollendeten 15. Tage Gestorbenen, durch Subtraction gewonnen die der später im ersten Lebensmonat Gestorbenen.

Für die Daten der relativen Sterblichkeit sind diejenigen Zahlen benutzt, welche den Summen der nachstehenden Sterblichkeitstafeln der ehelichen und unehelichen Kinder entsprechen. Hierbei hat für die ersten 7 Tage die Reduction auf die jedesmalige betreffende Zahl der Lebendgeborenen stattgefunden und ist dieselbe nachher nach dem oben angegebenen Verhältniß zwischen den Lebendgeborenen und Todtgeborenen reducirt worden. Die Zahl der vom 8. bis 15. Tage Gestorbenen ist nach dem Durchschnitt der Zahl der Geborenen in der entsprechenden Zeit reducirt. Für die Berechnung der weiter folgenden Verhältnißsätze waren die Grundsätze, welche der Herausgeber wiederholentlich in Ansehung der Berechnung von Sterblichkeitstafeln überhaupt und für die Sterblichkeit in der Kindheit insbesondere veröffentlicht hat, maßgebend, so daß die präsumtiven Mehr- Ab- und Zuzüge der Kinder jedes Geburtenjahrganges nach Kalendermonaten in der bezeichneten Weise, also verschieden für die Monate des ersten Jahres, die Quartale des zweiten und für die folgenden Jahre benutzt worden sind. Das Resultat der Berechnung ist für das Alter von fünf Jahren etwas nachtheiliger als die oben mitgetheilte

vierjährige Sterblichkeitstafel, welche 556.88 Ueberlebende ergiebt. — Die unter den Geborenen enthaltenen außerehelichen Knaben und Mädchen sind wie in den früheren Jahren hier hinzugefügt, da der Raum in den folgenden beiden Sterblichkeitstabellen für die Einschiebung der Zahlen nach dem Geschlecht nicht ausreichte.

Von der Sterblichkeit der ersten Woche kommen über zwei Drittel (genauer 69 Pc.) auf die ersten drei Tage. Ein ähnliches Verhältniß besteht wieder innerhalb der ersten Hälfte des ersten Lebensmonats, indem fast zwei Drittel (63.5 Pc.) der Sterblichkeit auf die Sterbefälle der ersten sieben Tage kommen. Auch die Sterblichkeit des ersten und zweiten Monats zusammengenommen, kommen über 69 Procent auf den ersten Lebensmonat. Ein ähnliches Verhältniß zeigt sich auch

Todes-alter	1884 Gestorbene Kinder männlich	weiblich	überhaupt	darunter außerehel. Geborene männlich	weiblich	überhaupt	Nach der Sterblichkeitstafel sind gestorben in der ersten Geburtszeitclasse	zweiten Geburtszeitclasse	zusamm. in der Altersclasse	Es überleben nach Altersclassen
Todtgeboren	1 025	753	1 778	209	168	377	—	—	38.32	961.68
Findlinge . .	12	12	24	12	12	24	9.03	4.38	13.41	948.27
1. Tag . . .	353	221	574	70	52	122				
2. „ . . .	143	107	250	36	22	58	3.21	2.18	5.39	942.88
3. „ . . .	70	68	138	14	18	32	1.66	1.32	2.98	939.90
4. „ . . .	47	31	78	14	10	24	0.84	0.84	1.68	938.22
5. „ . . .	44	35	79	14	3	17	0.95	0.75	1.70	936.52
6. „ . . .	57	31	88	11	10	21	0.73	1.16	1.89	934.63
7. „ . .	59	44	103	13	9	22	1.38	0.85	2.23	932.40
1. Woche . .	785	549	1 334	184	136	320	—	—	29.28	w. o.
Tag 8 bis 15.	450	317	767	115	80	195	—	—	16.53	915.87
„ 16-29/31	594	477	1 071	173	133	306	—	—	22.65	w. u.
1. Monat .	1 829	1343	3 172	472	349	821	44.78	23.68	68.46	893.22
2. „ .	766	646	1 412	236	180	416	15.88	14.68	30.56	862.66
3. „ .	692	592	1 284	165	141	306	14.56	13.46	28.02	834.64
4. „ .	637	522	1 159	139	100	239	13.94	11.55	25.49	809.15
5. „ .	644	474	1 118	138	87	225	12.81	11.62	24.43	784.72
6. „ .	477	409	886	82	71	153	10.37	9.17	19.54	765.18
7. „ .	447	345	792	68	68	136	9.32	8.18	17.50	747.68
8. „ .	399	352	751	64	57	121	9.16	7.45	16.61	731.07
9. „ .	335	292	627	46	42	88	7.47	6.33	13.80	717.27
10. „ .	338	266	604	43	37	80	7.22	6.10	13.32	703.95
11. „ .	304	274	578	38	37	75	6.38	6.23	12.61	691.34
12. „	262	241	503	26	20	46	5.97	5.21	11.18	680.16
1 Jahr . . .	7 130	5756	12 886	1517	1189	2706	—	—	281.52	w. o
5. Quartal .	631	613	1 244	61	75	136	14.73	12.62	27.35	652.81
6. „ .	384	436	820	39	38	77	9.35	8.25	18.10	634.71
7. „ .	328	297	625	24	25	49	7.62	4.83	12.45	622.26
8. „ .	241	250	491	20	27	47	5.59	5.28	10.87	611.39
2. Jahr . .	1 584	1596	3 180	144	165	309	—	—	68.77	w. o
3. Jahr . .	646	589	1 235	41	35	76	14.59	12.79	27.38	584.01
4. „ . .	434	367	801	25	25	50	11.90	7.96	19.86	566.15
5. „ . .	317	326	643	23	17	40	7.48	6.58	14.06	552.09
Ueberhaupt	10 111	8634	18 745	1750	1431	3181	—	—	447.91	w. o.

weiterhin zwischen den Zahlen der Sterbenden der beiden ersten und der beiden folgenden Monate (65 Pc.) und zwischen den ersten und den folgenden vier Monaten (66.5 Pc.).

2. Methodische Berechnung der Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder.

Daß der Herausgeber die Berechnung der Verschiedenheit der Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder für das Jahr 1884 wiederholt hat, hat seinen Grund darin, daß inzwischen eine bessere Benutzung des vorhandenen Materials in sofern hat Platz greifen können, als im Laufe des Jahres 1885 Ermittelungen über das Ab- und Zuzugsverhältniß der unehelichen Kinder im ersten Lebensjahre angestellt worden sind. Die betreffenden polizeilichen Meldungen der ersten neun Monate haben ein Ergebniß geliefert, welches die Vermuthung des Herausgebers, daß ein relativ hoher Theil der Abzüge des ersten Jahres auf die unehelichen Kinder komme, nicht nur bestätigt, sondern die gehegte Erwartung noch sehr übertroffen hat. Auf dasselbe gestützt, konnte angenommen werden, daß von dem Mehrabzuge im ersten Lebensjahre etwa zwei Drittel außerehelich geboren sind. Dieses Verhältniß konnte daher auf diejenigen angewandt werden, welche noch innerhalb ihres Geburtsjahres mehr von Berlin fort-, als dorthin gezogen sind, unter Zurechnung des durch die vorige Volkszählung ermittelten (für das erste Jahr etwas modificirten) Zuschlages. Für die folgende Geburtsjahrclasse, welche nur theilweise dem ersten Altersjahre angehört, mußte dagegen eine abnehmende Scala der Betheiligung der unehelichen Kinder an dem Mehrabzuge bez. dem hier bereits in einzelnen Monaten vorkommenden Mehrzuzuge angenommen werden; von da ab konnte das Verhältniß der Betheiligung beider Kategorien als dem Verhältniß der vorhandenen ehelichen bez. unehelichen Kinder entsprechend angenommen werden. Auf diese Weise gerechnet, gingen von den unehelichen Kindern im ersten Lebensjahre 512 (von den ehelichen 259) ab; im zweiten Lebensjahre traten denselben als Mehrzuzug nur 5 (bei den ehelichen 79) hinzu, im dritten 11 (bez. 188), im vierten 4 (bez. 115), im fünften 10 (bez. 153). — Weiter waren, wie schon im vorigen Jahrgange angeführt, die Legitimationen als Abgänge von den unehelichen und als Zugänge zu den ehelichen zu behandeln; sie beliefen sich, wie oben gezeigt, in den ersten fünf Lebensjahren auf 622, 269, 153, 109 und 74.

Die entsprechenden Verschiebungen mußten berücksichtigt werden, wenn es sich darum handelte, die Zahl der im Anfange des Jahres lebenden ehelichen und unehelichen Kinder zu ermitteln, indem die im vorigen Jahrbuch mitgetheilten und bez. die sich aus der damaligen Berechnung ergebenden Zahlen der Ueberlebenden am Jahresschlusse, bei welchen nur ein Siebentel der Differenz der Ab- und Zugezogenen auf die unehelichen Kinder gerechnet war, zu hohe Zahlen für die letzteren, zu niedrige für die ersteren ergaben. Diese Zahlen sind daher unter Benutzung der aus den Daten der Ab- und Zugezogenen des ersten Lebensjahres ermittelten Differenz so modificirt worden, daß bei den überlebenden unehelichen Kindern für alle fünf Lebensjahre zusammen 1908 Fälle in Abzug gebracht und bei den ehelichen Kindern mit der obenerwähnten Modification 2070 hinzugefügt sind. Von diesen Zahlen, welche für den Anfang des Jahres 31 974 eheliche und 3003 uneheliche Kinder als im ersten Lebensjahre stehend, und 27 116 eheliche und 1869 uneheliche Kinder als im zweiten Lebensjahre stehend voraussetzen (25 223 bez. 1242 im dritten u. s. f. wie in den folgenden Tabellen), sowie anderseits von den im Laufe des Jahres geborenen ehelichen und unehelichen Kindern ist die Berechnung ausgegangen, welche ganz der Methode des Herausgebers gemäß durchgeführt worden ist.

Um die Anwendung derselben kurz zu bezeichnen, so sind die Zahlen der am Beginn einer Periode Lebenden bez. der ein bestimmtes Alter Ueberlebenden mit der Zahl der Sterbenden der betr. Zeit verglichen. Es kamen also

Sterblichkeitstafel der ehelichen Kinder.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- u. Abgang vor vollendetem Alter	Zu- u. Abgang nach vollendetem Alter	Sterbefälle vor vollendetem Alter	Sterbefälle nach vollendetem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor ꝛc.	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach ꝛc.	Die Gestorb. sind Promille der Sterblichkeitstaf. n. A.	Die Gestorb. sind Promille der Sterblichkeitstaf. n. d. G.	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen	Sterblichkeitstafel nach Geburtsjahrclassen
Geburt	40 090		—		1401		34.95		34.95		965.05	
		38 689		+ 13		1564		40.48		39.07		925.98
1 Mnt.	37 192		+ 21		787		21.14		19.58		906.40	
		36 426		+ 14		519		14.24		12.90		893.50
2 "	35 833		+ 12		477		13.32		11.90		881.60	
		35 368		+ 13		502		14.22		12.54		869.06
3 "	34 619		+ 13		476		13.72		11.92		857.14	
		34 156		+ 13		513		15.02		12.88		844.26
4 "	33 637		+ 15		407		12.10		10.22		834.04	
		33 245		+ 15		471		14.15		11.80		802.24
5 "	32 844		+ 16		422		12.86		10.61		811.67	
		32 438		+ 17		389		11.98		9.71		801.96
6 "	32 042		+ 14		344		10.78		8.64		793.32	
		31 702		+ 16		341		10.72		8.50		784.82
7 "	31 367		+ 18		315		10.04		7.88		776.94	
		31 070		+ 17		348		11.20		8.69		768.25
8 "	30 859		+ 18		282		9.18		7.05		761.20	
		30 595		+ 18		292		9.53		7.25		753.95
9 "	30 433		+ 13		247		8.12		6.14		747.81	
		30 199		+ 13		277		9.20		6.86		740.95
10 "	29 967		+ 14		247		8.23		6.10		734.85	
		29 784		+ 16		250		8.42		6.19		728.66
11 "	29 454		+ 14		253		8.58		6.25		722.41	
		29 215		+ 16		241		8.28		5.95		716.46
1 Jahr	29 001		+ 14		216		7.45		5.33		711.13	
		28 799		+ 28		592		20.88		14.84		696.29
$1^1/_4$ "	28 296		+ 62		516		18.20		12.68		683.61	
		27 842		+ 28		407		14.62		10.00		673.61
$1^1/_2$ "	27 197		+ 61		336		12.34		8.31		665.30	
		26 922		+ 25		313		11.62		7.74		657.56
$1^3/_4$ "	26 380		+ 59		263		9.75		6.85		651.03	
		26 176		+ 24		229		8.76		5.68		645.35
2 "	26 377		+ 61		215		8.80		5.71		639.64	
		26 223		+199		622		23.66		15.11		624.53
3 "	25 223		+142		537		21.20		13.24		611.29	
		24 828		+133		410		16 48		10.09		601.20
4 "	24 910		+ 91		341		13.65		8.20		593.00	
	24 762	24 660	+107	+120	284	320	11.42	12.95	6.68	7.66	578 66	585.34

zunächst die Gesammtzahlen der Geborenen zum Vergleich mit den vor der Geburt Gestorbenen. Dann folgte der Vergleich der Lebendgeborenen mit der Zahl der vor Vollendung des Kalendermonats Gestorbenen, dann der Vergleich der zu Anfang jedes der zwölf Kalendermonate im ersten Lebensmonat Stehenden mit der Zahl der im folgenden Kalendermonat noch vor Vollendung des ersten Lebensmonats Gestorbenen; dann der Vergleich der Zahl derjenigen, welche den ersten Lebensmonat überleben, mit der Zahl derjenigen, welche nach vollendetem ersten Lebensmonat noch innerhalb desselben Kalendermonats starben, und so fort durch das erste Lebensjahr; dann die entsprechenden Vergleichungen nach Quartalen für das zweite Jahr, also z. B. von denjenigen, welche im Laufe jedes Quartals das erste Lebensjahr vollendet hatten, sind noch innerhalb desselben Kalenderquartals gestorben, und von denjenigen, welche zu Anfang jedes der vier Quartale im fünften Lebensalterquartal waren, sind noch vor Vollendung des fünften Lebensquartals gestorben; und dann weiter für das dritte, vierte, fünfte Lebensjahr, innerhalb deren nur die Kalenderjahrgänge der Lebenden bez. Gestorbenen unterschieden sind. — Die zum Vergleich dienenden Zahlen der Lebenden sind vor der Rechnung so modificirt, daß die in dem betreffenden Zeitraum und Alter eintretenden Veränderungen durch Ab- und Zugänge und Legitimationen berücksichtigt sind. Dies geschieht so, daß die in den einzelnen Kalendermonaten eingetretenen Veränderungen auf alle zu unterscheidenden Zeit- und Altersabschnitte, für welche die Zahl der Gestorbenen zur Vergleichung kommt, möglichst gleichmäßig vertheilt werden.

Die in der betreffenden Zeit bez. dem betreffenden Altersabschnitt eintretende Veränderung wird dann für das erste Lebensjahr so berücksichtigt, daß für die Zeit nach vollendetem Alter ein Drittel derselben denjenigen hinzugerechnet (oder, wo der Abgang überwiegt, abgerechnet) wird, welche das betreffende Alter erreicht haben, für die Zeit vor vollendetem Alter aber zwei Drittel denjenigen zugerechnet wird, welche im Anfange der Zeit innerhalb des betreffenden Lebensmonats standen. Beim zweiten Lebensjahre, wo für jedes Quartal die Zahlen aus drei verschieden be-

Sterblichkeitstafel der unehelichen Kinder.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Ab- u. Zugang vor vollendetem Alter	Ab- u. Zugang nach vollendetem Alter	Sterbefälle vor vollendetem Alter	Sterbefälle nach vollendetem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor ꝛc.	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach ꝛc.	Die Gestorb. sind Promille der Sterblichkeitstaf. n. A. C.	Die Gestorb. sind Promille der Sterblichkeitstaf. n. G. C.	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen	Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitclassen
Geburt	6310	5933	—	90	377	512	59.76	86.73	59.76	81.64	940.24	858.60
1 Mnt	5301	4902	90	92	309	216	58.96	44.85	50.62	35.83	807.98	772.15
2 "	4636	4359	77	80	200	168	43.62	38.78	34.14	28.71	738.01	709.40
3 "	4080	3873	69	67	138	122	34.22	31.67	24.28	21.72	685.14	663.42
4 "	3670	3493	60	57	117	119	32.24	34.26	21.39	21.99	642.03	620.04
5 "	3361	3206	49	49	106	81	31.84	25.40	19.74	15.34	600.30	585.06
6 "	3104	2989	43	43	72	81	23.42	27.22	13.70	15.56	571.36	555.80
7 "	2829	2736	38	37	55	66	19.62	24.27	10.91	13.21	544.89	531.68
8 "	2615	2526	34	34	55	46	21.20	18.30	11.28	9.52	520.40	510.88
9 "	2463	2395	26	25	42	51	17.20	21.37	8.78	10.73	502.10	491.37
10 "	2344	2295	20	19	29	40	12.42	17.50	6.10	8.50	485.27	476.77
11 "	2238	2188	15	13	35	26	15.72	11.90	7.49	5.59	469.28	463.69
1 Jahr	2167	2140	7	53	20	78	9.30	36.70	4.31	16.38	459.38	442.52
1¼ "	1975	1879	38	44	58	42	29.65	22.52	13.12	9.67	429.40	419.78
1½ "	1711	1648	28	30	35	30	20.67	18.28	8.66	7.50	411.07	403.57
1¾ "	1651	1608	24	26	19	21	11.60	13.12	4.69	5.24	398.88	393.64
2 "	1718	1673	19	75	26	45	15.24	27.38	6.00	10.59	387.64	377.05
3 "	1242	1144	67	60	31	30	25.88	26.78	9.76	9.33	367.29	357.46
4 "	1016	951	45	35	20	19	20.30	20.30	7.27	7.11	350.19	343.08
	1035		29		21		20.72		7.10		335.98	

theiligten Kalendermonaten in Betracht kommen, werden, wo es sich um den Abschnitt vor vollendetem Alter handelt, 176 Promille bez. 65 und 9 Promille von der Differenz der Zu- und Abgänge des Jahrganges in Zugang gebracht, bez. bei dem Abschnitt nach vollendetem Alter von dem betreffenden Antheil zurückgerechnet. Bei den späteren Lebensjahren werden für den Abschnitt vor vollendetem Altersjahre von der Bewegung durch Ab- und Zugang in den einzelnen Kalendermonaten 919, bez. 766, 627, 502, 391, 294, 211, 141, 86, 44, 16, 2 Promille hinzugerechnet (bez. bei dem Abschnitt nach vollendetem Altersjahr rückwärts in Abrechnung gebracht).

So ergeben sich diejenigen Procentsätze, welche die Gestorbenen von den Lebenden ausmachen; diese auf die Zahl der Ueberlebenden der Sterblichkeitstafel reducirt (d. Gest. sind Prom. der Sterblichkeitstafel), ergeben die Zahl der Ueberlebenden für jede bezeichnete Altersclasse, und bez. für jede Geburtszeitclasse. Die letzteren Zahlen repräsentiren die Zeit, welche innerhalb des betreffenden Alters von allen Lebenden durchlebt worden ist, also z. B. es wurden lebend geboren 940.24 Promille aller unehelichen Kinder, es wurden einen Monat alt: 807.98 Pm. aller unehelichen Kinder, die Zeit, welche dieselben bis zur Vollendung des ersten Monats gelebt haben, war 858.60 (nicht, wie man bei oberflächlicher Betrachtung annehmen würde, 874) Monate.

Der kolossale Unterschied der Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder tritt, nachdem das Abzugsverhältniß der letzteren diesmal den neueren Ermittelungen gemäß berücksichtigt worden ist, nun viel deutlicher hervor, als bisher möglich war. Es findet sich jetzt kein Zeitabschnitt mehr, in welchem die unehelichen Kinder günstigere Sterblichkeitsverhältnisse aufweisen, als die ehelichen, und die aus früheren mangelhaften Ermittelungen häufig hergeleitete Behauptung, daß, nachdem die schwächeren unehelichen Kinder gestorben seien, die anderen sich desto besser erhielten, erscheint, wie so manches andere Verkehrte, durch die Erweiterung der Ermittelungen auf die verschiedenen mitwirkenden Verhältnisse und durch die theoretisch

richtige Verwerthung derselben vollständig widerlegt. — Vergleicht man beide Absterbeordnungen, so ist die Zahl der überlebenden unehelichen Kinder im Alter von 6 Monaten nur 72 Procent im Vergleich mit der der ehelichen; im Alter ein Jahr ist sie nur 65, im Alter zwei Jahr nur 60, im Alter fünf Jahr nur 58 Pc. (336, gegen 579 Promille in der Tafel der ehelichen Kinder). Vergleicht man die Zahl der durchlebten Monate, Quartale, Jahre, so durchleben 1.000 ehelich geborene Kinder in den ersten fünf Jahren 3.268 Jahre, 1.000 unehelich Geborene nur 2.128 Jahre; und nimmt man an, daß vom vollendeten fünften Lebensjahre ab die Sterblichkeit beider Kategorien gleich sei, die Lebensdauer also bei beiden 49.885 Jahr betrage, so würde in Folge der größeren Sterblichkeit der unehelichen in den ersten fünf Jahren die gesammte Lebensdauer der ersteren sich nur auf 18.845 Jahre, die der ehelichen Kinder dagegen auf 31.109 Jahre stellen.

Der Vollständigkeit halber fügen wir schließlich noch diejenigen Procentsätze der Gestorbenen hinzu, welche sich für die beobachteten kleineren Abschnitte des ersten Monats ergeben, sobald die Zahl derselben mit der Zahl der Geborenen verglichen wird, aus welchen sie herrühren (Ab- und Zugänge unberücksichtigt). Sie fügen sich folgendermaßen in die obigen Sterblichkeitstafeln ein:

Lebensalter (Tage)	für die ehelichen Kinder: Sterbefälle vor vollendet. Alter	nach vollendet. Alter	Die Gestorbenen sind Prom. der Sterbltafel (vor)	(nach)	Sterblichkeitstafel nach Alter	nach Geb.-zeit	für die unehelichen Kinder: Sterbefälle vor vollendet. Alter	nach vollendet. Alter	Die Gestorbenen sind Prom. der Sterbltafel (vor)	(nach)	Sterblichkeitstafel nach Alter	nach Geb.-zeit
Geburt (0) . . .		301		7.53		957.52		118		18.70		921.54
1 Tag	151	111	3.76	2.77	953.76	950.79	52	38	8.27	6.04	913 27	907.23
2 „	81	57	2.07	1.42	948.72	947.50	20	20	3.18	3.18	904.05	900.87
3 „	49	29	1.28	0.72	946.27	945.55	12	10	1.91	1.61	888.96	887.35
4 „	25	35	0.63	0.88	944.72	944.04	14	9	2.22	1.43	885.13	883.70
5 „	27	23	0.68	0.58	943.36	942.78	8	11	1.26	1.75	882 44	880.69
6 „	44	51	1.10	1.27	941.68	940.41	10	13	1.62	2.07	879 07	877.00
7 „	30		0.75		939.66		9		1.43		875.57	
zusammen . . .	1014		25.39				320		54 67			
15 Tage	572		14.25		925.41	—	195		31.11		854 46	—
bl. d. End. d. Mts.	765		19.01		906.40	—	306		46.48		807.98	—

3. Die Gestorbenen nach Alters- und Civilstandsclassen, 1884.

Bei der Zusammenstellung der Sterbefälle nach fünfjährigen Alters- und Civilstandsclassen sind auch diesmal die Fälle mit nicht genau bestimmtem Alter so eingerechnet, wie dies in den Veröffentlichungen des Statistischen Amts im Anschluß an die gebrauchten Bezeichnungen geschehen ist. Die Zahl der nicht genau bestimmten Fälle ist 68 bei den erwachsenen ledigen Männern (darunter 2, 1, 6, 15, 12, 14, 4, 3, 0, 3 zu den einzelnen Classen von 15 bis 65 J. gerechnet), 8 bei den erwachsenen ledigen Frauen (0, 2, 2, 2, 0, 0, 1, 1, 0, 0 nach den einzelnen Classen); in drei der betreffenden Fälle war bei Männern auch der Civilstand nicht angegeben (2, 0, 1 ꝛc.).

Vergleicht man die Sterblichkeit mit der fortgeschriebenen mittleren Bevölkerung, so wie dieselbe oben auf Seite 6 angegeben ist, was für die ersten Classen von der genaueren Rechnung in der Tafel der Kindersterblichkeit (auf Seite 40) etwas abweicht, so ergiebt sich folgende Scala für das männliche Geschlecht: 142.1 (gegen 149.8 und 129 in den beiden Vorjahren), 10.9 (gegen 14.4 und 10.5), 3.2 (3.8, 3.6), 4.5 (4.8, 4.6), — 6.2 (6.3, 6.6), 8.8 (9.6, 8.3), 11.8 (11,7, 11.5), 14.8 (14.8, 14.5), — 17.0 (18.8, 17.6), 20.9 (22.2, 21.8), 26.2 (29.5,

27.9), 33.4 (37.8, 32.1), — 46.6 (49.6, 46.9), 63.8 (64.2, 59.7), 94.5 (92.3, 97.9), 118.9 (138.6, 121.2), — und 196.4 (251.6, 215.0); für das weibliche Geschlecht 118.6 (132.9, 110.7), 10.7 (14.6, 11.2), 3.6 (4.6, 4.1), 4.1 (4.5, 4.0), — 5.2 (5.5, 5.5), 7.1 (6.8, 7.0), 8.8 (8.6, 8.1), 10.8 (10.9, 10.8), — 10,7 (11.6 11.3), 12.5 (13.1, 12.7), 15.3 (15.4, 15.2), 19.8 (23.3, 19.6), — 33.2 (32.9, 29.9), 42.1 (42.7, 43.4), 66.4 (70.0, 64.5), 97.4 (111.8, 99.2), 182.2 (196.5, 180.1). Die Abnahme der Sterblichkeit hat also fast in allen Altersclassen stattgefunden (die Zahlen des Vorjahres sind den fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen Seite 6 entsprechend abgeändert).

Die Verschiedenheit der Sterblichkeit nach dem Civilstande läßt sich für 1884 nicht angeben, da hierzu erst eine besondere Rechnung auf Grund der Volkszählung von 1885 auszuführen sein würde, wie solche für die Periode 1875 bis 1880 stattgefunden hat.

1884 Todesalter in Jahren	männliches Geschlecht					weibliches Geschlecht				
	überhaupt	darunter ledig	darunter verheirathet	darunter verwittwet	darunter geschieden	überhaupt	darunter ledig	darunter verheirathet	darunter verwittwet	darunter geschieden
(Todtgeboren)	1 025	—	—	—	—	753	—	—	—	—
0 bis 5 Jahr	10 111	w. l.	—	—	—	8 634	w. l.	—	—	—
5 " 10 "	655	w. l.	—	—	—	665	w. l.	—	—	—
10 " 15 "	145	w. l.	—	—	—	166	w. l.	—	—	—
15 " 20 "	228	228	—	—	—	232	221	10	1	—
20 " 25 "	455	423	32	—	—	382	258	121	3	—
25 " 30 "	543	362	178	3	—	509	185	309	14	1
30 " 35 "	715	277	418	16	4	572	113	413	41	5
35 " 40 "	717	176	507	24	10	553	75	421	51	6
40 " 45 "	669	105	514	44	6	428	47	308	64	9
45 " 50 "	613	87	476	43	7	385	48	254	78	5
50 " 55 "	528	59	412	49	8	349	44	179	117	9
55 " 60 "	502	43	386	69	4	372	47	160	158	7
60 " 65 "	513	44	370	94	5	519	45	184	278	12
65 " 70 "	431	29	260	134	8	464	39	109	309	7
70 " 75 "	325	24	174	125	2	447	40	87	315	5
75 " 80 "	190	7	84	98	1	330	37	30	259	4
80 " 85 "	126	4	46	75	1	271	24	3	243	1
85 " 90 "	40	1	9	30	—	116	18	4	92	2
90 " 95 "	11	—	1	10	—	20	—	—	20	—
95 " 100 "	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Ueberhaupt	18 542	1869	3867	814	56	16 168	1241	2592	2044	73

4. Methodische Berechnung der Sterblichkeit nach dem Alter, sowie der Lebensdauer und die Benutzung der Sterblichkeitstafel.

Die Methode, nach welcher die Sterblichkeitstafeln der Stadt Berlin von dem Herausgeber berechnet worden sind, ist im zehnten Jahrgange auf S. 40 ff. und noch vollständiger im Jahrgange IX. S. 41 ff. auseinandergesetzt; sie ist ferner in der Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin in den Jahren 1869 bis 1878 auf S. 47 bis 50 ausführlich dargelegt; eine Uebersetzung desselben Abschnittes nebst der Tafel für 1878 ist im Heft 26 der **Annales de Demographie** Jahrg. 1883 veröffentlicht. In der zehnjährigen Bewegung sind die für die Jahre 1876, 1877 und 1878 berechneten Sterblichkeitstafeln, sowie die aus dem Durchschnitt der betreffenden Tafel entwickelten Zahlen auf S. I bis XIV mitgetheilt. Von Seiten des Herausgebers waren auch für einige frühere Jahre (1865, 1868, 1872 und 1875) Sterblichkeitstafeln berechnet worden; dieselben wurden jedoch, da für die

betreffenden Jahre nicht ausreichend correcte Zahlengrundlagen vorlagen, für den Durchschnitt unberücksichtigt gelassen; die drei Jahre 1876 bis 1878 dagegen konnten umsomehr in eine Tafel zusammengezogen werden, als die Sterblichkeitsziffern derselben kaum verschieden sind, und der Durchschnitt der Sterblichkeit der so verbundenen Jahre dem der Sterblichkeitsziffern der letzten 27 Jahre bis zum Jahre 1880 gleichkam. — Demnächst ist die entsprechende Tafel für 1879 fertiggestellt worden, deren Ergebnisse noch in den Jahrgang XI. (S. 45) aufgenommen werden konnten. Es ist alsdann der Durchschnitt der Sterblichkeitstafeln für 1876/79 gezogen worden, welcher sich im ganzen etwas günstiger stellt, als die dreijährige Tafel, jedoch sind die Abweichungen nach den Altersclassen verschieden. Auch diese vierjährige Tafel ist zur Anwendung wohl geeignet, da der Durchschnitt der Sterblichkeitsziffer der vier Jahre dem des Decenniums 1871 bis 80 entspricht. Eine weitere Fortsetzung der betreffenden Arbeiten hat noch nicht stattgefunden, weil die Berechnung der Tafel für 1880 eine genaue Kenntniß der Bevölkerungszahlen für den Jahresschluß 1880 erforderte; diese kann, da die Zählung bereits am 1. December erfolgte, nach Jahresclassen — nach dem Nachstehenden — streng genommen erst gewonnen werden, wenn die Bewegung der folgenden Zählungsperiode constatirt ist, also erst sobald die Zählungsresultate vom 1. December 1885 vorliegen. Und wenn auch die sich bei derselben herausstellenden Fehler für die Fortschreibung des Monats December 1880 nicht bedeutend sein werden, so empfahl es sich doch mehr, die Rechnung aufzuschieben, als nach Berichtigung der Fortschreibung eine Revision derselben stattfinden zu lassen.

Wir theilen drei besonders wichtige Spalten der Tafel für 1876/9 hier nochmals mit, weil sowohl oben bei Erörterung der Verhältnisse der Verheirathung auf dieselbe Bezug genommen ist, wie auch die nachfolgenden Berechnungen der combinirten Absterbeordnung der Eheleute und der Wittwenpensionen auf dieselben gegründet sind. Diese Spalten ergeben: erstens die eigentliche Mortalitätstafel (Zahl der Ueberlebenden) nach Altersabschnitten, zweitens die Mortalitätscoefficienten für jeden unterschiedenen Altersabschnitt, und drittens die durchschnittliche Lebensdauer (bez. Lebenserwartung) für das angegebene Alter d. h. für den Moment des vollendeten Altersabschnitts. Die Mortalitätscoefficienten sind so abgeleitet, daß die Zahl der Gestorbenen jeder Altersperiode durch die Zahl der Ueberlebenden der betreffenden (über dieselbe Altersperiode vertheilten) Geburtszeitclasse dividirt ist.

Für die Methode des Herausgebers gelten folgende Grundsätze: Die Darstellung der Sterblichkeit begreift jedesmal ein Kalenderjahr; sämmtliche im Laufe dieses Jahres in der betreffenden Stadt eingetretenen Fälle werden verglichen mit der Zahl der im Jahresanfang lebenden Bevölkerung, und zwar in der Weise, daß die Sterbefälle unterschieden werden, welche in jedem Geburtsjahrgange eingetreten sind, so daß also jeder Geburtsjahrgang durch das betreffende Kalenderjahr verfolgt wird. Hierbei werden die Veränderungen berücksichtigt, welche in der Anzahl der Lebenden durch Ab- und Zugänge eintreten, deren Einfluß rechnungsmäßig auf den Jahresanfang (bez. auf den Jahresschluß) bezogen wird. Ferner wird innerhalb der Sterblichkeit jeder Geburtsjahrclasse die Zahl derjenigen Fälle unterschieden, welche vor und bez. nach der Vollendung eines bestimmten Altersjahres eingetreten sind. Es wird also einerseits die Classificirung nach Altersjahren beibehalten; anderseits wird die Classificirung nach der Geburtszeit so benutzt, daß die in Form der Sterblichkeitstafel dargestellten Zahlen der Ueberlebenden der Geburtszeitclassen als Anzahl der durchlebten Jahre betrachtet werden; wir sagen Geburtszeitclassen, weil es sich hierbei nicht bloß um Jahresclassen handelt, sondern nach dieser Methode jeder beliebige Altersabschnitt in die Berechnung einbezogen werden kann, sobald nur die entsprechende Geburtszeitclasse, also nach Quartalen, Monaten, eventuell selbst nach Tagen unterschieden wird.

Das Zahlenmaterial besteht also in den Zahlen der Gestorbenen nach Geburtsjahrclassen, jedesmal mit Unterscheidung derjenigen, welche vor, und welche nach vollendetem Altersjahr gestorben sind. Für das zweite Lebensjahr sind

die Gestorbenen nach Geburtsquartalen unterschieden, von denen dann immer die vier betheiligten zusammengerechnet werden, so daß wiederum die Zahl derjenigen unterschieden wird, welche vor bez. nach vollendetem Altersquartale gestorben sind; für das erste Lebensjahr werden sie nach Geburtsmonaten unterschieden, von denen immer die zwölf betheiligten zusammengerechnet werden, so daß wiederum die Zahl derjenigen unterschieden wird, welche vor bez. nach vollendetem Altersmonat gestorben sind. Außerdem kommen die Todtgeborenen als im Moment der Geburt gestorben in Rechnung. Die zum Vergleich dienenden Bevölkerungszahlen werden durch die Fortschreibung gewonnen, welche an die Volkszählung anknüpft. Bei derselben treten die Geburten in Zugang, die Sterbefälle in Abgang, in gleicher Weise werden die Ab- und Zuzüge jeder Geburtsjahrclasse berücksichtigt; die Differenzen, welche am Schluß der fünfjährigen Periode gegen das Zählungsresultat hervortreten, werden so ausgeglichen, daß in denjenigen Geburtsjahrclassen, wo die Zählung eine geringere Zahl ergiebt, die Zahl der Fortgezogenen, und in denjenigen, wo sie eine höhere Zahl ergiebt, die Zahl der Zugezogenen einen verhältnißmäßigen Zuschlag erhält. Nachdem in dieser Weise die Zahlen für jeden Jahresanfang und bez. Jahresschluß ermittelt sind, findet noch eine Correctur derselben behufs der Vergleichung statt, welche darin besteht, daß die Veränderung durch Ab- und Zuzüge berücksichtigt wird. Die Differenz derselben vertheilt sich nicht gleichmäßig auf das ganze Jahr, sie wird daher für die einzelnen Jahresabschnitte besonders ermittelt. Für die Jahre 1876 und 1877 ist sie innerhalb jeder Geburtsjahrclasse nach Quartalen, für die folgenden Jahre nach Kalendermonaten ermittelt worden. Die Erhöhung oder Ermäßigung findet mit denjenigen Antheilen statt, welche der Zeit entsprechen, mit welcher die mehr Ab- bez. mehr Zugezogenen an der Sterblichkeit der Periode theilgenommen haben, welche — die beiden Abtheilungen nach der Altersgränze gesondert betrachtet — für die ganze betheiligte Geburtsjahrclasse zwischen 0 und 12 Monaten steht. Nach diesen Antheilen berechnet, stellt sich der betreffende Zuschlag zum Vergleich mit den vor vollendetem Altersjahr Gestorbenen für die erst im letzten Monat Hinzugetretenen (bez. Abgegangenen) auf $^1/_{432}$ der ganzen Zahl derselben, für die im vorletzten Monat Hinzugetretenen auf $^7/_{432}$, im drittletzten auf $^{19}/_{432}$, im viertletzten auf $^{37}/_{432}$ ꝛc. oder in Pm. ausgedrückt für die zwölf Kalendermonate auf 2.3, 16.2, 44.0, 85.6, 141.2, 210.7, 294.0, 391.2, 502.3, 627.3, 766.2, 919.0 Pm. Die umgekehrten Verhältnißsätze kommen für den Vergleich mit derjenigen Sterblichkeit in Betracht, welche nach vollendetem Altersjahr eingetreten ist; sie werden von der Bevölkerungszahl am Jahresschlusse rückwärts in Abzug gebracht. Für die Sterblichkeit des zweiten Lebensjahres stellen sich die Antheile der betheiligten Kalendermonate so, daß 9.8, 64.8, 175.8 Pm. der in demselben mehr Zu- oder Abgezogenen ꝛc. in Rechnung treten. Für die Sterblichkeit des ersten Jahres wird die Bewegung durch Ab- und Zuzüge (innerhalb jedes Kalenderquartals) auf die betheiligten Zeitabschnitte möglichst gleichmäßig vertheilt; hierbei werden zur Vermeidung von Bruchtheilen (von welchen bei Feststellung der betheiligten Bevölkerung abgesehen worden ist) die überschüssigen Einer, wenn sie Abzüge sind, eventuell den jüngeren, wenn Zuzüge, den älteren Gruppen zugerechnet. Die so gewonnenen Zahlen werden, wo es sich um Vergleichung mit der Sterblichkeit vor erreichter Altersgränze handelt, mit zwei Dritteln der Fälle in der betreffenden Unterabtheilung nach Geburtszeit und Alter (bez. einem Drittel der Fälle der ganzen Geburtszeitgruppe) in Zu- bez. Abgang gebracht, und wo es sich um Vergleichung mit der Sterblichkeit nach erreichtem Alter handelt, mit einem Drittel; oder, was dasselbe ist, es werden zwei Drittel der Fälle der betreffenden Unterabtheilung, oder ein Drittel der Fälle der ganzen Geburtszeitgruppe von der Zahl der am Schluß der betreffenden zwölf Kalendermonate Ueberlebenden zurückgerechnet.

Die Berechnung der Sterblichkeitstafel erfolgt dann in der Weise, daß die Gestorbenen jeder Geburtszeit- und Altersclasse auf Promille der Lebenden reducirt werden; aus diesen Promillesätzen wird die Sterblichkeitstafel so entwickelt,

blichkeitstafel der Stadt Berlin, berechnet aus den 4 Jahren 1876 bis 1879.

männliches Geschlecht			weibliches Geschlecht			Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht			weibliches Geschlecht		
Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer Jahre	Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer Jahre		Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer Jahre	Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer Jahre
1000.00		28.67	1000.00		33 59	38	406.38	14.8	24.39	452.47	11.2	29.37
957.44	83.7	29.94	965.22	65.9	34.85	39	400.16	15.4	23.76	447.08	12.0	28.72
881.01	38.7	32.45	904.18	34.4	37.07	40	394.19	15 0	23.11	441.42	12.7	28.09
847.52	37.1	33.65	873.85	32.2	38.27	41	387.42	17.4	22.50	435.92	12.5	27.43
816.72	36.3	34.83	846.20	30.4	39.44	42	380.29	18.6	21.92	430.98	11.5	26.74
787.69	32.3	36.03	820.92	26.5	40.57	43	372.74	20.0	21.35	425.61	12.5	26.07
762.65	29.4	37.13	799.49	24.3	41.57	44	365 14	20.6	20.79	420.65	11.4	25.37
740.57	25.7	38.15	780.32	22.3	42 51	45	357.00	22 5	20.25	415.80	11.6	24.66
721.79	32.9	39.06	763.13	20.0	43.38	46	349.52	21.2	19.67	411.10	11.4	23.94
704.72	22.4	39.92	748.06	20.0	44.17	47	341.96	21.9	19.09	405.59	13.5	23.26
689.10	20.6	40.74	733.27	16.8	44.98	48	334.76	21.3	18.49	400.49	12.7	22.55
675.03	17.9	41.51	721.07	16.7	45.65	49	3 6 58	24.5	17.94	395.47	12.6	21.85
663.05	15 2	42.11	709.10	15.5	46.34	50	318.89	23.8	17.36	389.77	14.5	21.14
653.04	38.6	42.74	698.20	35.6	46.98	51	310.92	25.3	16.79	383.84	15.3	20.46
628.32	26.1	44.16	673.80	26.2	48.43	52	303.11	25 4	16.21	377.95	15 5	19.77
612.06	20.4	45.08	656.43	18.6	49.45	53	294 06	30.3	15.69	372 02	15.8	19.08
599.70	16.2	45.76	644.37	15.5	50.13	54	285.71	28.8	15.14	366.00	16 3	18.38
590.05	39.9	46.26	634.49	41.0	50.66	55	277 02	30.9	14 60	359.25	18.6	17.72
566.95	30.7	47.12	609.00	28.6	51.76	56	268.11	32.7	14.07	352.09	20.1	17.07
549.80	25.5	47.58	591.86	22.4	52.24	57	258.79	35 4	13.56	345.43	19 1	16 39
536.21	17.8	47.70	578.74	17.0	52.42	58	249 71	35 7	13 03	338.09	21.5	15.73
526.77	12.9	47.62	568.97	18.6	52.31	59	239.51	41.6	12.56	329.70	25.1	15.12
520.03	10.4	47.23	561.27	10.1	52.02	60	231.10	35.8	12.00	322.05	23.5	14.46
514.64	7.7	46 72	555.64	7.4	51.54	61	221.26	43.6	11.51	313.39	27.3	13.85
510.71	5.4	46.08	551.54	6.5	50.92	62	211.25	46.3	11.04	307.06	20.5	13.13
507.95	4.3	45.32	547.99	4.7	50 25	63	202.27	43.4	10.50	294.84	40.8	12.66
505.75	3.8	44.52	545.43	3.4	49 49	64	191.52	54.6	10.06	285.66	31.6	12.05
503.82	3.5	43.69	543.59	3.5	48.65	65	181.26	55.0	9.60	274.73	39.0	11.51
502.05	2.9	42.77	541.67	3.2	47.82	66	170.90	58.9	9.16	264.09	39.4	10.95
500.60	3.0	41.96	539.94	3.4	46.97	67	160.05	65.6	8.74	253.56	40.1	10.38
499.11	3.4	41.09	538.11	3.5	46.13	68	149.65	67.0	8.32	241.06	50.4	9 89
497.40	3.8	40.22	536.25	3.9	45.29	69	138.90	74.2	7.92	229.56	48.8	9.36
495.50	5.7	39.38	534.18	4.4	44.46	70	128.69	76.2	7.50	217.60	53.4	8.85
492.67	6.8	38.60	531.84	4.0	43.68	71	116.97	95.5	7.21	204.64	61.2	8.37
889.33	6 7	37.86	529.71	4.8	42.85	72	105.78	100.9	6.92	192.57	60.8	7.87
486.01	6.1	37.09	527.15	6.0	42.05	73	96.45	92.3	6.54	177 49	81.4	7.49
483.05	5.5	36.32	524.01	5.9	41 30	74	88.11	90.8	6.12	163.68	81.1	7.08
480.41	7.1	35.52	520.92	6.3	40.55	75	79.01	108.8	5.76	150 09	86.9	6 68
477.02	7.7	34.76	517.64	6.4	39.80	76	70.02	120.4	5.44	136.33	96.2	6.31
473.35	8 1	34.03	514.33	7.1	39.05	77	61.13	135.4	5.15	122.64	105.3	5.95
469.51	8.3	33.30	510.71	7.8	38.33	78	52.96	143 6	4.87	110.85	100.6	5.53
465.63	8.8	32.58	506.73	7.2	37.62	79	46.76	124.4	4 45	98.01	123.7	5.19
461.88	9.1	31.84	503.07	7.8	36.89	80	39.51	167.5	4.18	84.97	140.7	4 90
457.68	9.8	31.12	499.14	8.0	36.18	81	32.41	198.0	3.98	72.34	159.3	4 66
453.22	10.4	30.43	495.17	8.9	35.46	82	26.76	192.6	3 73	61.83	155.7	4.36
448.54	10 9	29.74	490.78	9.7	34 78	83	21.22	230.6	3.57	51.82	173.9	4 09
443.66	10.5	29.06	486.04	8 9	34.11	84	17.18	212.2	3.30	42.51	198 6	3.89
439.03	11.9	28.36	481.72	10.0	33.41	85	12.92	288.8	3.24	34.97	196.8	3.63
434.16	12.2	27.67	476.95	9.4	32 74	86	9.38	305.2	3.23	28.34	209.8	3.36
428.90	12.0	27.01	472 50	11.2	32.05	87	7.28	250.9	3.01	22.23	238.4	3.13
423.78	13.6	26.33	467.24	10.3	31.40	88	5.45	286.0	2.85	17.30	253 7	2.90
418.05	13.5	25.68	462 43	10.6	30.72	89	3.76	293.9	2.99	13.68	239.6	2.56
412.45		25 02	457.57		30.04	90	2.68	345.0	3.02	8.51	448.4	2.77

daß die Ziffer der Ueberlebenden jeder unterschiedenen Abtheilung mit dem nächsten Promillesatz multiplicirt, und das Product von der Zahl der Ueberlebenden abgezogen wird (oder was dasselbe ist, es wird jede folgende Zahl der Ueberlebenden durch Multiplication mit der Ueberlebens-Wahrscheinlichkeit gefunden). Es entsteht damit eine doppelte Tafel, nämlich eine Tafel der Ueberlebenden nach Altersclassen, welche die eigentliche Mortalitätstafel ist, und eine Tafel der Ueberlebenden nach Geburtszeitclassen, welche eine Tafel der durchlebten Jahre ist, indem, wie oben gesagt, die jedesmal zwischen den Altersabschnitten liegende Zahl der betreffenden Geburtszeitgruppe die Zahl der Jahre darstellt, welche zwischen den betreffenden Altersabschnitten durchlebt worden sind. Die Summirung dieser letzteren Zahlen ergiebt also die Zahl aller durchlebten Jahre, und ihre Summirung von einem bestimmten Altersabschnitte ab bis zum Ende der Tafel ergiebt die Zahl der Jahre, welche die in dem betreffenden Altersmoment Stehenden von da ab noch zu erleben haben, mithin dividirt durch die Zahl der letzteren die durchschnittliche Lebensdauer von einem bestimmten Alter ab.

Die Benutzung der Berliner Sterblichkeitstafeln zu Berechnungen für die verschiedenen Arten der Versicherung, welche auf die Dauer des menschlichen Lebens gegründet sind, ist im Jahrgange IX. S. 47 ff., und im Jahrgange VII. 1879 S. 33 ff. ausführlich dargelegt; es ist daselbst (S. 48) auf Grund der sechsjährigen Sterblichkeitstafel eine Versicherungstafel für das männliche und das weibliche Geschlecht gegeben, welche den Werth des auf den Todesfall fälligen Sterbegeldes zur Zeit des Beitritts je nach dem Alter des Eintretenden angiebt, und zwar in einmaliger Zahlung oder in einer bis zum Tode laufenden Rente; ferner ist der Capital-Werth, welchen eine Leibrente zur Zeit der Versicherungsnahme in jedem Alter hat, angegeben. Es ist ferner unter Anführung von Beispielen gezeigt, wie die discontirten Zahlen und Summen der Ueberlebenden in der Versicherungstafel (welche im Jahrg. VII. S. 34, 35, 37 abgedruckt sind) zu benutzen sind, um den Werth festzustellen, welchen eine von einem späteren Termin beginnende Rente (Altersrente) zur Zeit der Versicherungsnahme je nach dem Alter des Versichernden hat, und wie hoch die Rente (Prämie) ist, welche bis zu einem bestimmten Termin zahlbar das Aequivalent für eine von einem andern Termin beginnende Rente sein soll.

Die Berechnung von Wittwenrenten-Tafeln, welche seiner Zeit durch den Abgang Lackner's unterbrochen wurde, ist seitdem von Herrn Dr. Salinger unternommen worden, und es sind bis jetzt drei solcher Tafeln aufgestellt, die eine für Versicherung bei gleichaltrigem, die zweite bei fünf Jahr älterem, die dritte bei zehn Jahr älterem Manne. Sämmtliche Tafeln beruhen auf der Sterblichkeitstafel des männlichen und weiblichen Geschlechts, entwickelt aus den Fällen der Jahre 1876 bis 1879. — Man könnte sagen, warum dazu nicht lieber besondere für Ehefrauen und Ehemänner entwickelte Sterblichkeitstafeln benutzt worden seien, da die Sterblichkeit derselben nicht dieselbe ist wie die des gesammten Geschlechtes, namentlich da doch der Herausgeber selbst eine derartige Berechnung für die verschiedenen Civilstandsclassen behufs Ermittelung der Verheirathungs- und Fruchtbarkeits-Ziffern angestellt hat. Indeß für die letztbezeichneten Zwecke konnte die bezügliche Unterscheidung nicht vermieden werden, sondern die Berechnung mußte versucht werden, trotzdem das Material dafür ein unvollkommenes war. Hier dagegen empfahl es sich mehr, auf die correcten Tafeln für das ganze Geschlecht zurückzugehen, als auf die incorrecten für die Civilstandsclassen, und umsomehr als die Tafeln beider Geschlechter aus dem gleichen Materiale entnommen sein mußten, damit eine Verwittwungsordnung daraus construirt werden konnte.

Die Methode der Berechnung ergiebt sich einfach daraus, daß die Zeit der Leistung der Prämien, reducirt auf den Werth zur Zeit der Versicherung, gegenüber gestellt wird der Zeit der Leistung der Wittwenrente, reducirt in gleicher Weise; der Werth der Wittwenrente ist die Differenz des Werthes der Lebensrente und der Eherente. Den Werth der Lebensrente von einem laufenden Altersjahre ab erhält man, wenn

Alter der Frau in vollend. Jahren (Gebührct.)	Absterbeordnung		Wittwenrententafel bei gleichem Alter des Mannes							Wittwenrenten-
	Discont. Zahlen der weiblich. Absterbeordnung nach Geburtsjahrclass.	Summen der discontirten Zahlen nach Altersclassen	Verwittwungsordnung nach Geburtsjahrclassen	Summen nach Altersclassen (Ehejahre)	Discont. Zahlen der Verwittwungsordnung nach Geburtsjahrclass.	Summen der discontirten Zahlen nach Altersclassen	Werth der Ehrente	Werth der Wittwenrente	die Wittwenrente ist pC. der Ehrente	Verwittwungsordnung nach Geburtsjahrclassen	Summen nach Altersclassen (Ehejahre)
16	97 881	1 933 492	99 642	3 200 456	97 706	1 639 455	16.75	3.00	17.8	99 529	3 008 702
7	93 789	1 837 672	98 944	3 101 142	93 290	1 533 963	16.44	3.15	19.1	98 585	2 909 654
8	89 800	1 745 897	98 085	3 002 593	88 925	1 442 849	16.22	3.22	19.8	97 562	2 811 532
9	85 973	1 658 037	97 092	2 905 037	84 833	1 356 119	15.99	3.29	20.5	96 452	2 714 525
20	82 305	1 573 890	95 918	2 808 527	80 399	1 273 631	15.84	3.28	20.7	95 222	2 618 651
1	78 694	1 493 369	94 795	2 713 135	76 402	1 195 223	15.64	3.35	21.3	93 980	2 524 009
2	75 264	1 416 409	93 700	2 618 890	72 614	1 120 735	15.43	3.39	21.9	92 668	2 430 713
3	71 906	1 342 844	92 338	2 525 713	68 807	1 049 923	15.26	3.41	22.3	91 322	2 338 715
4	68 735	1 271 917	91 354	2 433 768	65 456	982 740	15.02	3.49	23.2	89 932	2 247 937
25	65 608	1 204 762	89 925	2 343 120	61 954	919 047	14.83	3.53	23.8	88 363	2 158 803
6	62 627	1 140 642	88 607	2 253 839	58 698	858 732	14.63	3.58	24.4	86 824	2 071 209
7	59 790	1 079 471	87 232	2 165 987	55 565	801 665	14.43	3.62	25.1	85 252	1 985 248
8	57 046	1 021 077	85 807	2 079 474	52 556	747 626	14.22	3.68	25.9	83 708	1 900 797
9	54 418	965 368	84 330	1 994 419	49 653	696 540	14.02	3.72	26.5	82 070	1 817 935
30	51 898	912 219	82 788	1 910 861	46 880	648 285	13.83	3.75	27.1	80 475	1 736 729
1	49 425	861 575	81 157	1 828 881	44 190	602 762	13.64	3.79	27 8	78 670	1 657 203
2	47 086	813 348	79 522	1 748 596	41 633	559 894	13.45	3.82	28.4	76 902	1 579 510
3	44 826	767 388	77 906	1 669 852	39 219	519 466	13 25	3.87	29 2	75 072	1 503 537
4	42 720	723 633	76 308	1 592 756	36 936	481 306	13.03	3.91	30.0	73 278	1 429 424
35	40 653	681 953	74 645	1 517 301	34 742	445 489	12.82	3.96	30.9	71 412	1 357 127
6	38 673	642 323	72 892	1 443 577	32 622	411 842	12.62	3.99	31.6	69 550	1 236 703
7	36 781	604 610	71 132	1 371 597	30 609	380 254	12 42	4.02	32.3	67 529	1 218 199
8	34 993	568 728	69 238	1 301 330	28 649	350 602	12.23	4.03	32.9	65 600	1 151 664
9	33 251	534 611	67 540	1 232 867	26 871	322 824	12.01	4.07	33.8	63 484	1 087 027
40	31 607	502 199	65 744	1 166 254	25 151	296 836	11.80	4.09	34.7	61 431	1 024 464
1	29 986	471 426	63 858	1 101 467	23 489	272 532	11.60	4.12	35.5	59 340	963 930
2	28 494	442 204	61 950	1 038 585	21 911	249 850	11.40	4.12	36.1	57 352	905 388
3	27 078	414 424	60 111	977 561	20 444	228 685	11.19	4.12	36.8	55 441	848 775
4	25 717	388 046	58 147	918 493	19 014	208 986	10.99	4.10	37.3	53 584	794 045
45	24 434	362 978	56 234	861 304	17 681	190 647	10.78	4.08	37.8	51 696	741 275
6	23 227	339 153	54 433	806 035	16 456	173 606	10.55	4.05	38.4	49 817	690 341
7	22 058	316 503	52 581	752 658	15 286	157 782	10.32	4.03	39.0	48 006	641 241
8	20 930	295 016	50 747	701 137	14 184	143 095	10.09	4.01	39 7	46 143	594 016
9	19 897	274 616	49 093	651 333	13 194	129 444	9.81	3.99	40.6	44 252	548 778
50	18 867	255 246	47 278	603 356	12 218	116 800	9.56	3.97	41 5	42 389	505 375
1	17 865	236 890	45 365	557 190	11 273	105 100	9.32	3.94	42.3	40 423	463 899
2	16 916	219 508	43 599	512 861	10 417	94 298	9.05	3.93	43 5	38 504	424 376
3	16 003	203 054	41 696	470 309	9 577	84 328	8.80	3.89	44.2	36 548	386 813
4	15 147	187 475	39 803	429 646	8 793	75 173	8.55	3.83	44.8	34 693	351 137
55	14 314	172 740	37 995	390 804	8 071	66 758	8.27	3.80	45.9	32 705	317 470
6	13 504	158 834	36 092	353 838	7 372	59 058	8.01	3.75	46 8	30 831	285 585
7	12 725	145 729	34 221	318 773	6 721	52 035	7.74	3.71	47.9	28 887	225 667
8	12 001	133 367	32 373	285 568	6 113	45 640	7.47	3.65	48.9	27 126	227 644
9	11 286	121 732	30 540	254 210	5 545	39 833	7.18	3.61	50.2	25 256	201 380
60	10 571	110 822	28 535	224 878	4 982	34 610	6.94	3.54	51.0	23 253	177 129

man die discontirten Werthe der Ueberlebenden aller Altersjahre durch die Zahl der Lebenden der Geburtsjahrclasse, in welcher die Versicherung erfolgt, dividirt; die betreffende Berechnung wird am einfachsten so ausgeführt, daß von einem bestimmten Alter ab (für 15 Jahr) die Discontirung beginnt und sowohl die Ueberlebenden der Geburtsjahrclassen (das erste Jahr mit dem halben Procentsatz), wie auch die

tafel bei fünf Jahre älterem Manne					Wittwenrententafel bei zehn Jahre älterem Manne					
Discont. Zahlen der Verwittwungsordnung nach Geburtsjahrclass.	Summen der discontirten Zahlen nach Altersclassen	Werth der Eherente	Werth der Wittwenrente	die Wittwenrente ist Pc. der Eherente	Verwittwungsordnung nach Geburtsjahrclassen	Verwittwungsordnung Summen nach Altersclassen (Ehejahre)	Discont. Zahlen der Verwittwungsordnung nach Geburtsjahrclass.	Summen der discontirten Zahlen nach Altersclassen	Werth der Eherente	Werth der Wittwenrente	die Wittwenrente ist Pc. der Eherente
97 595	1 569 435	16.08	3.67	22.8	99 456	2 775 052	97 526	1 499 895	15.38	4 37	28.4
92 952	1 474 197	15.86	3.73	23.5	98 272	2 676 222	92 657	1 404 866	15.15	4.44	29.3
88 450	1 383 476	15.66	3.78	24.1	97 028	2 578 570	87 967	1 314 580	14.94	4.50	30.1
84 082	1 297 237	15.48	3.85	24.9	95 680	2 482 223	83 418	1 228 929	14.73	4.55	30.9
79 855	1 215 282	15.32	3.90	25.5	94 288	2 387 200	79 035	1 147 702	14.52	4.60	31.7
75 746	1 137 117	15.02	3.95	26.3	92 800	2 293 611	74 795	1 070 777	14.31	4.66	32.6
71 816	1 063 382	14.81	4.01	27.1	91 360	2 201 382	70 725	997 887	14.11	4.71	33.4
68 048	993 471	14 60	4.07	27.9	89 750	2 110 655	66 877	928 941	13.89	4.78	34.4
64 456	927 277	14 39	4.12	28.6	88 272	2 021 496	63 176	863 792	13.67	4.84	35.4
60 878	864 652	14.20	4.16	29.3	86 512	1 933 980	59 603	802 303	13.46	4.90	36 4
57 516	805 477	14.00	4.21	30.1	84 770	1 848 116	56 156	744 296	13.25	4.96	37.4
54 303	749 638	13.80	4.25	30.8	83 036	1 764 076	52 893	689 704	13.04	5.01	38.4
51 270	696 890	13.59	4.31	31.7	81 246	1 681 740	49 761	638 277	12.83	5.07	39.5
48 332	647 125	13.39	4.35	32.5	79 380	1 601 250	46 749	589 937	12.62	5.12	40.6
45 570	600 230	13.17	4.41	33.4	77 527	1 522 623	43 901	544 533	12.40	5.18	41.8
42 835	556 072	12.98	4.45	34.3	75 588	1 445 857	41 156	501 906	12.19	5.24	42.9
40 263	514 591	12.78	4.49	35.1	73 518	1 370 964	38 490	461 918	12.00	5.27	44.0
37 792	474 588	12.56	4.54	36.1	71 460	1 298 104	35 973	424 511	11.80	5.32	45.1
35 471	438 003	12.35	4.59	37.1	69 360	1 227 397	33 574	389 605	11.60	5.34	46.0
33 238	403 687	12.15	4.63	38.1	67 191	1 158 778	31 274	357 033	11.41	5.37	47.1
31 127	371 546	11.94	4.67	39.1	65 081	1 092 436	29 127	326 755	11.22	5.39	48.0
29 059	341 484	11.75	4 69	39.9	62 956	1 028 136	27 091	298 537	11.02	5.42	49.2
27 143	313 409	11.55	4.71	40.8	60 927	965 904	25 210	272 277	10.80	5.46	50.5
25 258	287 185	11.37	4.71	41.4	58 913	905 660	23 439	247 833	10.58	5.50	52.0
23 500	262 680	11.18	4.71	42.1	56 876	847 590	21 758	225 178	10.35	5.54	53.5
21 828	239 978	10.99	4.73	43.0	54 695	791 604	20 119	204 176	10.15	5.57	54.9
20 285	218 858	10.79	4.73	43.8	52 737	737 697	18 653	184 731	9.90	5.62	56.7
18 855	199 224	10.57	4.74	44.8	50 653	685 740	17 226	166 710	9.67	5.64	58.3
17 522	180 972	10.38	4.76	46.0	48 532	635 963	15 870	150 109	9.45	5.64	59.7
16 633	164 051	10.09	4.75	47.1	46 572	588 163	14 644	134 781	9.20	5.66	61.5
15 062	148 347	9.85	4.75	48.2	44 583	542 351	13 479	120 656	8.95	5.65	63.1
13 956	133 791	9.59	4.76	49.6	42 600	498 513	12 384	107 659	8.69	5.66	65.1
12 898	120 329	9.38	4.77	50.8	40 548	456 767	11 334	95 759	8.45	5.65	66.8
11 894	107 929	9.08	4.72	52.0	38 666	416 992	10 393	84 856	8.17	5.63	68.9
10 955	96 491	8.81	4.72	53.5	36 578	379 320	9 453	74 927	7.93	5.60	70.6
10 045	85 980	8.56	4.70	54.9	34 610	343 496	8 600	65 848	7.67	5.59	72.8
9 200	76 350	8.30	4.68	56.3	32 584	309 718	7 785	57 617	7.40	5.58	75.4
8 397	67 549	8.04	4.65	57.8	30 698	277 963	7 053	50 176	7.11	5 58	78.4
7 664	59 512	7.77	4.61	59.3	28 761	248 035	6 354	43 433	6.84	5.54	81.0
6 947	52 219	7.52	4 55	60.5	26 763	220 157	5 685	37 393	6.59	5.48	83.2
6 298	45 578	7.34	4.52	62.4	24 781	194 258	5 062	31 998	6.32	5.44	86.1
5 673	39 586	6.98	4.48	64.2	22 838	170 326	4 485	27 205	6.07	5.38	88 6
5 122	34 189	6.71	4.44	66.2	21 003	148 339	3 966	22 971	5.79	5.33	92.0
4 586	29 326	6.40	4.39	68.5	19 174	128 216	3 482	19 245	5.53	5.26	95.1
4 067	25 008	6.15	4.33	70.4	17 278	110 003	3 017	16 002	5.30	5.18	97.7

der Altersclassen, welche im Gegensatz zu den ersteren nun die von dem ganzen Jahrgange zu durchlebenden Jahre repräsentiren, discontirt; als Discontirungssatz sind hier 4 Procent angenommen, die discontirten Altersclassen werden dann aufsummirt und jede der erhaltenen Summen ist der Dividendus für die nächst jüngere (discontirte) Geburtsjahrclasse. Die Lebensrente ist nachstehend nicht mit abgedruckt, denn sie ist gleich der Summe der Eherente und Wittwenrente.

Der Berechnung der Eherente wird die Absterbeordnung der Ehen zu Grunde gelegt; dieselbe ist so construirt, daß eine combinirte Absterbeordnung beider Geschlechter gebildet d. h. die Ueberlebenschance des männlichen mit der des weiblichen Geschlechts multiplicirt wird (denn nur, so lange beide überleben, läuft die Eherente). Auch diese Absterbeordnung wird sowohl für die Geburtsjahrclassen (Termin der Versicherung), wie für die Altersclassen (Zahlungstermin) berechnet ,und durchweg discontirt; die Eherente wird dann gewonnen, indem die Summe der discontirten Zahlungstermine durch die (discontirte) Zahl des nächst jüngeren Versicherungstermins dividirt wird. — Für jedes combinirte Lebensalter (jede Altersdifferenz) muß in dieser Weise eine besondere Tafel aufgestellt werden.

Wenn das Resultat eine etwas hohe Prämie gegenüber den bei Wittwenklassen geltenden ergiebt, so liegt der Grund darin, daß die Sterblichkeit der ganzen Bevölkerung hier zu Grunde gelegt ist, während die bei Wittwenkassen Versicherten nicht allein in der Regel den wohlhabenderen Classen angehören, sondern auch regelmäßig die Aufnahme auf gesunde Personen beschränkt wird. Von wie großem Einfluß die ersterwähnte Verschiedenheit (der Bevölkerungsclassen) ist, hat der Herausgeber bei Vergleichung der Verhältnisse der Berliner Stadttheile (im Volkzählungsbericht für 1875, Heft 3, Dauer der stehenden Ehen) nachgewiesen.

Es stellt sich also hier z. B. die Prämie für eine im zweiundzwanzigsten (oder bez. im siebenzwanzigsten) Jahre heirathende Frau: bei gleichaltrigem Mann auf 21.9 (bez. 25.1), bei fünf Jahre älterem Manne auf 27.1 (bez. 30.8), bei 10 Jahre älterem Manne auf 33.4 (bez. 38.4) Procent der versicherten Wittwenrente.

Für die Satzungen einer Ruhegehaltskasse für Vorstandsmitglieder und Beamte deutscher Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften hat Herr Dr. Hirschberg aus der zusammengefaßten Berliner Sterblichkeitstafel der Jahre 1865/8/72/5/6/7 unter Zugrundelegung eines Zinsfußes von 4 Pc. (vgl. Jahrbuch 1879) folgende Sätze berechnet:

Eintritts-Alter	Die Rente beginnt mit dem vollendeten Lebensjahre				Eintritts-Alter	Die Rente beginnt mit dem vollendeten Lebensjahre			
Jahre	50	55	60	65	Jahre	50	55	60	65
20	14.7	8.9	5.1	2.7	38	65.1	33.2	17.4	8.8
21	15.8	9 4	5 4	2.9	39	73.4	36.6	18.9	9.5
22	16.9	10.0	5.8	3.0	40	83.3	40.4	20.6	10.3
23	18.0	10.7	6.1	3.2	41	—	44.8	22.5	11.1
24	19.3	11.4	6.5	3.4	42	—	49.9	24.7	12.1
25	20.7	12 2	6.9	3.7	43	—	55.4	27.1	13.2
26	22.2	13.0	7.3	3.9	44	—	63.3	29.9	14.4
27	23.9	13.9	7.8	4.1	45	—	72.2	33.2	15.7
28	25.8	14.9	8.4	4.4	46	—	—	36.9	17.2
29	27.9	16.0	8.9	4.7	47	—	—	41.3	19.0
30	30.2	17.2	9.5	5.0	48	—	—	46.4	20.9
31	33.0	18.6	10.3	5.3	49	—	—	52.6	23.2
32	35.8	20.0	11.0	5.7	50	—	—	60.2	25.8
33	39.1	21.7	11.8	6.1	51	—	—	—	28.8
34	43.0	23.5	12.7	6.6	52	—	—	—	32.4
35	47.2	25.5	13.7	7.0	53	—	—	—	36.6
36	52.3	27.8	14.8	7.6	54	—	—	—	41.7
37	58.2	30.3	16.0	8.2	55	—	—	—	48.0

Unabhängig von der Berechnung der Sterblichkeitstafeln sind ferner bei dem Statistischen Amt (durch O. Lackner) Invaliditätsrententafeln nach der von dem Herausgeber bezeichneten Methode aus den Erfahrungen zweier hiesiger Invalidenkassen berechnet und auf S. 50 des Jahrganges X. abgedruckt worden. Sie sind in der Weise berechnet, daß aus den Erfahrungen der einzelnen Kassen eine

besondere Sterblichkeitstafel und nach denselben Grundsätzen eine Activitätstafel aufgestellt worden ist; die Zahlen beider Tafeln sind demnächst discontirt worden, um aus denselben den Capitalwerth zu berechnen, welchen für den in bestimmtem Alter Stehenden die Activitätsrente und bez. die Lebensrente haben würde. Ihre Differenz ist der Werth der Invaliditätsrente; das Procent-Verhältniß der letzteren zum Werth der Activitätsrente zeigt, wieviel Procent der ersteren für die betreffende Invaliditätsrente zu zahlen sein würde (s. Jg. IX. S. 49/52)*).

c) Sterblichkeit nach Todesursachen, sowie zugleich nach Altersclassen, Kalender-Monaten und Wohnungslage; methodische Berechnung der St. nach Todesursachen und zugleich nach ehelicher Geburt.

1. Todesursachen. Was die Häufigkeit der einzelnen Todesursachen betrifft, so ergiebt der Vergleich mit der entsprechenden Tabelle des Vorjahres, daß 3 Krankheiten diesmal als Todesursachen hinzugetreten (sonstige Störungen der Entwickelung, Bauch-Schwangerschaft, Gebärmutter-Blutung), dagegen an 7 Krankheiten (Rückfallfieber, Mumps, Rotz, Milzbrand, Trichinen, Würmer, Gekrös-Schwindsucht) keine Todesfälle vorgekommen sind. An 66 Todesursachen ist die Zahl der Fälle diesmal größer gewesen als im Vorjahre, an 71 geringer, an 6 die gleiche.

Sehen wir von denjenigen Todesursachen ab, bei welchen die Veränderung nicht über 10 Fälle ausmacht, so weisen folgende Todesursachen die relativ stärkste Zunahme auf: Pocken um 16 Fälle (das Fünffache), Bluterkrankheit 10, Trunksucht 30 (86 Pc.), Bildungsfehler 13 (65 Pc.), Folgen der Entbindung 13 (57), sonstige Hautkrankheiten 18 (50), Keuchhusten 169 (46), Gehirnerweichung 20 und Magengeschwür 13 (43), tuberculöse Hirnhautentzündung 27 (30), Ruhr 34, Rhachitis 21, Darmverschluß 17, Rückenmarklähmung 10 (26), Eitervergiftung 10 (22), Magen- und Darmkatarrh 101 (19), Lungenblutsturz 18, Magenkatarrh 35, unbestimmt (15), acute Bronchitis 10, Lebensschwäche 168, chronische Leberatrophie 11 (10), Nervenfieber 20 (9), Unterleibsentzündung 12, Lungenschwind-

*) Der Herausgeber ist genöthigt, bei Wiederholung des obigen Hinweises die Voraussetzung auszusprechen, daß, wer die bezeichneten Invalidenrenten-Tafeln oder ähnliche im Jahrbuch mitgetheilte Tafeln benutzen will, auch von dem hinzugefügten Texte Kenntniß nimmt. Denn obwohl das gleiche Citat im vorigen Jahrgange beigefügt und dort wiederum auf das im vorhergehenden Jahrgang Gegebene hingewiesen ist, hat ein Versicherungs-Mathematiker in der Versicherungszeitung einen Angriff gegen die beiden Tafeln veröffentlicht, bei welchem er alles von dem Herausgeber Gesagte ignorirt hat. Während ausdrücklich angegeben ist, welches Material für die betreffenden Berechnungen allein zur Verfügung stand, für die Buchdrucker-Kasse dasselbe sogar extractweise auf S. 106 des Jahrganges VIII. abgedruckt worden ist, fragt der Mathematiker, ob nicht das Material der Art sei, daß es gestattet, die Berechnung in eine Reihe von Tafeln nach dem Beitrittsalter aufzulösen; ohne dies, meint er, sei nur die erste Zahl der Tafeln richtig, die anderen nicht. Nun braucht der Herausgeber wohl nicht erst auseinanderzusetzen, daß die erste Zahl der Tafel ebenso brauchbar oder unbrauchbar ist, wie irgend eine andere Zahl derselben, und daß eine Tafel, für deren Berechnung nur 222 Invaliditätsfälle, 136 Sterbefälle von Invaliden und 642 von Activen vorlagen, nicht noch in eine Reihe von Tafeln aufgelöst werden kann, selbst wenn die nach dem von ihm Gesagten überhaupt nicht bekannten Beitrittsalter aller Eintretenden sowie der Wiederaustretenden, der Invaliden und der Gestorbenen angegeben wären. Das aber muß er hervorheben, daß der angebliche Grund der Unbrauchbarkeit, nämlich daß die Sterblichkeit der Invaliden höher als die der Activen sei, durch das Material nur in geringem Umfange, nämlich nur für gewisse jüngere Altersclassen bestätigt, die Tragweite desselben also sehr überschätzt wird. Ist freilich der Herausgeber recht berichtet, daß der kritisirende Mathematiker derselbe ist, welcher wenige Jahre früher für dieselbe Kasse eine solche Tafel ohne alle factische Grundlage, lediglich auf aus der Luft gegriffene Hypothesen hin berechnet hat, so wird man nicht einmal annehmen können, daß ihm das bei derselben vorhandene Material so unbekannt war, wie die Leser des betreffenden Artikels glauben mußten.

1884 Todesursache	Alter der Gestorbenen: 0 bis 1 Jahr	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	über 80 Jahr	Ueberhaupt Sterbefälle	darunter männlich	darunter weiblich
Infectionskrankheiten.															
1. Masern	85	116	81	12	—	—	1	—	—	—	—	—	295	150	145
2. Scharlach	11	48	178	124	25	6	3	—	—	—	—	—	395	211	184
3. Pocken	6	—	1	—	2	4	4	2	1	—	—	—	20	12	8
4. Rose	21	—	—	2	1	5	8	8	7	6	6	—	64	36	28
5. Diphtherie	138	409	1095	692	82	19	6	4	1	—	—	—	2446	1248	1198
6. Croup	37	49	70	28	2	3	1	2	1	—	1	—	194	112	82
7. Keuchhusten	307	169	60	3	—	—	—	—	—	—	—	—	539	261	278
8. Grippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—
9. Eitervergiftung	9	1	2	1	4	14	16	7	2	—	—	—	56	21	35
10. Kindbettfieber	—	—	—	—	7	62	46	7	—	—	—	—	122	—	122
11. Karbunkel	1	—	—	—	1	—	1	1	1	1	1	—	7	4	3
12. Nervenfieber	—	5	21	14	44	59	50	22	15	8	3	—	241	117	124
13. Fleckfieber	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	1	1
15. Ruhr	49	15	25	21	6	7	5	3	8	6	4	3	152	74	78
18. Epidem. Genickst.	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	4	2	2
19. Kaltes Fieber	1	—	—	—	—	1	—	1	2	1	—	—	6	4	2
20. Ac. Gelenkrheum.	1	—	—	3	9	6	8	12	4	2	—	—	45	28	17
21. Syphilis	64	2	1	—	—	1	3	—	—	—	—	—	71	44	27
Vergiftungen.															
24. Thier. u. pfl. Gifte	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—
25. a) Min. Vergift.	—	—	3	2	10	22	14	12	5	1	—	—	69	27	42
b) Chron. Bleivg.	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	4	3	1
26. Giftige Gase	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	5	4	1
27. Trunksucht	—	—	—	—	—	3	26	24	8	3	1	—	65	56	9
Parasiten.															
30. Schwämmchen	59	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63	35	28
Aeußere Einwirkg.															
31. a) Verbrennung	3	6	7	2	4	1	2	2	1	—	1	—	29	19	10
b) Erfrieren	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1	1
c) Ertrinken	4	—	1	7	11	35	24	16	6	5	—	1	110	82	28
d) Erhängen	—	—	—	—	3	26	32	39	33	15	3	1	152	118	34
e) Ersticken	17	2	1	—	—	2	1	2	1	1	—	—	27	16	11
f) Hitzschl., Sonnst.	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	3	2	1
g) Explosion	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
h) Ueberfahren	—	3	7	4	2	6	7	5	6	3	1	—	44	36	8
i) Sturz, Schlag	1	1	5	5	12	35	40	30	14	6	7	7	163	133	30
k) Schußverletz.	—	—	—	—	5	17	10	4	4	5	—	—	45	43	2
l) Schnitt, Stich	—	—	—	1	1	7	3	2	2	1	—	—	17	10	7
m) Chir. Operat.	12	—	—	2	—	2	6	3	3	—	—	—	28	9	19
Stör. d. Entwickel. 2c.															
32. Lebensschwäche	1760	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1760	977	783
33. Bildungsfehler	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	18	15
34. Zahnen	116	31	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	154	69	85
35. Rhachitis	23	55	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	95	52	43
36. Kinderschwindsucht	171	17	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	192	120	72
37. Drüsenabzehrung	41	21	12	4	1	—	2	1	1	1	—	—	84	46	38
38. Erschöpfung	956	151	60	12	6	9	17	15	21	21	14	4	1286	693	593
39. Altersschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	103	336	346	785	240	545
40. Brand der Alten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	3	13	6	7
41. a) Brandgeschwür	1	—	1	—	—	—	1	2	4	4	—	—	14	2	12
b) Druckbrand	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	3	—	3
c) Wasserkrebs	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	1	4	1	3
42. a) Krebs, Geschw.	7	—	2	1	8	22	63	162	172	239	102	17	795	374	421
b) Neub. d. Gbrm.	—	—	—	—	—	5	28	57	40	27	9	1	167	—	167
43. Kropf	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	3	1	2

1884 Todesursache	Alter der Gestorbenen: 0 bis 1 Jahr	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	über 80 J.	Ueberhaupt Sterbefälle	darunter männlich	darunter weiblich
44. a) Scorbut	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	4	4	—
b) Blutfleckenkrkh.	1	—	—	1	—	—	1	1	1	2	—	—	7	3	4
c) Bluterkrankheit	9	—	1	—	1	1	1	1	2	2	—	—	18	13	5
45. Blutmangel . . .	6	—	1	1	5	6	8	7	2	2	—	—	38	18	20
46. Weißblütigkeit . .	3	1	—	—	2	—	—	1	2	—	—	—	9	4	5
47. Wassersucht . . .	8	3	11	5	10	2	3	9	29	45	18	5	148	59	89
48. Zuckerkrankheit . .	—	—	—	—	2	5	4	8	10	11	3	—	43	22	21
49. Gicht	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	2
50. Bronzekrankheit .	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	4	2	2
51. Sst. Stör. d. Entw. u. Ern.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	1	1
Krkhtn. d. Ht. u. Musk.															
52. Blutschwärsucht .	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	5	7
53. Zellgewebe-Entzd.	35	1	1	—	3	6	10	7	6	3	1	—	73	40	33
54. Zellgewebe-Verht.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	3
55. Nabelentzündung	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	3	4
56. Sonst. Hautkrkht.	71	1	1	1	1	2	1	1	1	3	1	—	54	30	24
57. Prg. Muskelentar.	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	1	1
58/59. **Krankheiten der Knochen u. Gelenke**	8	7	10	19	16	8	12	6	5	5	1	—	97	53	44
Krankh. d. Gefäßsyst.															
60. a) Herzbeutelentz.	—	—	—	3	—	1	3	—	2	5	1	—	15	9	6
b) Wasserf. d. Hzb.	—	—	—	3	2	1	1	—	4	4	3	—	18	7	11
61. Herzvergrößerung	—	—	—	1	—	1	3	5	3	3	1	1	18	11	7
62. Herzfehler	14	5	6	23	53	62	85	91	107	114	50	9	619	304	315
64. Herzlähmung . .	62	17	16	22	16	24	49	68	91	121	74	17	577	308	269
65. Arterienkrankheit .	—	—	—	—	—	—	2	3	2	1	—	1	9	3	6
66. Venenkrankheit . .	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1	2	1	7	1	6
Krankheiten der Nerven und Sinnesorgane.															
67. Hirnhautentzg. . .	165	155	140	40	7	19	15	9	3	5	1	—	559	307	252
68. Tuberc. Hirnhtent.	25	35	37	9	1	7	—	2	—	1	—	—	117	61	56
69. Gehirnhöhlenwssf.	32	13	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	52	30	22
70. a) Gehirnentzdg.	116	81	123	28	15	12	13	5	10	2	4	—	409	219	190
b) Gehirnerweich.	7	1	1	—	2	1	11	7	10	12	10	4	66	43	23
71. Gehirnschlag . . .	51	14	5	2	5	14	45	107	139	214	148	42	786	449	337
72. Gehirnlähmung .	11	9	2	4	9	15	16	27	13	29	16	2	153	95	58
73. Geisteskrankheit .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	2	6	3	3
74. Rückenmarkentzdg.	—	—	1	—	1	4	7	7	3	4	2	—	29	17	12
75. Rückenmarkschwdsf.	—	2	1	—	—	—	3	6	9	5	1	—	27	19	8
76. Rückenmarklähmg.	3	—	1	1	1	1	8	12	11	8	3	—	49	34	15
77. Eklampsie d. Gbär.	—	—	—	—	—	6	3	—	—	—	—	—	9	—	9
78. Fallsucht	—	—	1	2	3	4	10	10	1	2	—	—	33	17	16
79. Starrkrampf . . .	163	4	—	—	3	1	6	1	2	—	—	—	180	114	66
80. Sonstige Krämpfe	1454	282	82	8	6	6	10	6	4	3	1	—	1862	1037	825
81. Ohrenkrankheiten	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	4	2	2
82. Augenkrankheiten	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	1	2
Krankheiten der Respirationsorgane.															
83. Kehlkopfentzdg. .	374	216	59	4	2	2	4	5	5	13	24	7	715	384	331
84. Kehlkopfvereng. .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
85. Halsschwindsucht	—	—	—	—	—	12	11	7	5	1	—	—	36	17	19
86. Acute Bronchitis	50	20	10	—	—	—	1	—	3	2	1	2	89	43	46
87. Chr. Bronchialk.	260	151	43	6	—	5	9	22	48	79	83	24	730	363	367
88. Lungenentzünd. .	567	437	183	34	27	51	97	111	99	115	69	17	1807	994	813

1884 Todesursache	Alter der Gestorbenen: 0 bis 1 Jahr	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	über 80 J.	Ueberhaupt Sterbefälle	darunter männlich	darunter weiblich
89. Lungenschwindf.	101	106	108	68	238	995	1259	723	412	254	59	6	4329	2520	1809
90. Lungenblutsturz	2	—	1	—	3	18	24	22	26	14	7	3	120	75	45
91. Lungenemphys.	—	—	—	1	1	1	6	13	25	39	29	4	119	64	55
92. Lungenbrand	—	—	—	—	1	1	6	5	2	2	—	—	17	12	5
93. Lungenlähmung	50	24	17	7	3	12	27	38	47	88	49	17	379	185	194
94. Brustfellentzünd.	4	1	9	3	5	15	26	24	20	13	8	1	129	87	42
95. Brustwassersucht	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	2	—	7	3	4
96. Luftaustr. i. d. B.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	—
Krankheiten des Verdauungsapparates.															
98. Kh. d. Ohrspldr.	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	5	2	3
99. a. Halsentzündg.	9	4	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	19	8	11
b. K. d. Speiserh.	—	—	—	—	—	—	1	2	2	2	2	—	9	7	2
100. Unterleibsentzd.	12	1	8	14	25	71	91	52	28	13	3	5	323	109	214
101. Bauchwassersucht	—	—	1	—	—	—	4	2	3	7	—	—	17	9	8
102. Brüche	3	—	—	—	—	1	2	5	9	10	6	2	38	9	29
103. Darmverschluß	11	1	1	2	3	5	13	14	12	9	7	2	80	46	34
104. Magenkatarrh	150	16	22	3	2	6	4	8	8	9	11	4	243	125	118
105. Magengeschwür	4	—	—	—	3	3	7	11	8	6	1	—	43	21	22
106. Magenverengerg.	1	—	—	1	1	1	—	9	6	12	3	1	35	19	16
107. Bluterbrechen	5	—	1	1	1	2	1	6	1	1	—	—	19	13	6
108. Darmblutung	1	—	—	—	1	—	1	1	1	1	2	—	8	6	2
109. Darmzerreißung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
110/11. Drchf. u. Kddf.	1643	162	23	1	—	1	5	3	2	9	9	2	1860	1033	827
112. Brechdurchfall	2643	199	20	3	4	1	2	3	3	2	—	2	2882	1492	1390
113. a. Mg.u D.-Entz.	17	10	2	3	1	4	4	1	8	2	2	1	55	30	25
b. " " Katar.	563	47	8	2	2	1	2	4	2	5	5	2	643	353	290
114. Darmkrampf	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	7	1
115. Unterleibschwdf.	14	5	2	3	2	2	9	5	6	3	1	—	52	21	31
117. Sonst. Unterlkkh.	3	—	1	1	—	—	7	2	5	5	4	1	29	10	19
118. Kkh. der Milz	3	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	7	3	4
119. Gallensteinkrnkh.	—	—	—	—	—	2	1	1	1	1	—	1	7	3	4
120. Gelbsucht	72	—	1	—	1	1	—	3	—	4	1	—	83	43	40
121. Leberentzündung	4	—	—	—	—	1	4	12	4	9	4	—	38	30	8
122. Ac. Leberatroph.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1
123. Chron. "	1	2	—	—	1	4	13	27	30	26	12	3	119	80	39
Krkh. d. Harn- u. männl. Geschlechts-Organe.															
124. Entz. d. Harnwg.	1	—	—	—	—	—	3	2	3	13	6	3	31	27	4
125. Sonst. Blasenld.	2	—	—	—	—	—	1	2	2	8	9	1	25	24	1
126. Harnvergiftung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	1	1
127. Steinkrankheit	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	3	—	3
128. Nierenentzündg.	11	21	40	37	19	42	67	62	57	52	23	2	433	227	206
129. Nierenvereiterg.	—	—	—	—	—	2	2	1	1	1	—	1	8	3	5
Krankh. der weiblichen Geschlechts-Organe.															
130. Bauchschwangsch.	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	2
131. Fehlgeburt	—	—	—	—	—	3	4	1	—	—	—	—	8	—	8
132. Gebärmutterriß	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	2
133. a. Flg. d Enbtdg.	—	—	—	—	—	9	23	4	—	—	—	—	36	—	36
b. Zuf. d. Schwng.	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	2
134. Gebärmuttbltng.	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	2
135. Snst. Gebärmtl.	—	—	—	—	—	3	4	2	1	1	—	—	11	—	11
136. Eierstockwasserf.	—	—	—	—	1	3	6	1	3	1	1	—	16	—	16
138. **Inbest. Todesurs.**	120	18	6	3	4	12	27	16	11	13	8	2	240	132	108
Sterbefälle überhaupt	12 886	3180	2679	1320	771	1889	2557	2095	1751	1927	1292	585	32 932	17 517	15 415

sucht 134 und Durchfall 55 (3 Pc.). Abgenommen hat die Zahl der Todesfälle an Masern um 878 (oder 75 Procent der Fälle des Vorjahres), Scharlach 472 (54), Brand der Alten 11 (46), Lungenemphysem 82 (46), Verbrennung 17 (37), Rose 34 (35), Croup 87 (31) Brustfellentzündung 53, Magen- und Darmentzündung 19 (26), Zellgewebeentzündung 23 und Starrkrampf 58 (24), Kehlkopfentzündung 179 (20), Nierenentzündung 104 und Wassersucht 35, Lungenentzündung 391, Gehirnentzündung 85, Krankheiten der Knochen ꝛc. 18 und Gehirnlähmung 29 (16), Kindbettfieber 20, mineralische Vergiftung 11, Erhängen 25, Lungenlähmung 63 (14), Drüsenabzehrung 12 (13), Diphtherie 205 und Kinderschwindsucht 17 (8), Hirnhautentzündung 39 (7), ferner auf dem allgemeinen Durchschnitte von 6 Procent, Krämpfe um 115, darunter: Gehirnschlag um 40 Fälle, Erschöpfung 51, Altersschwäche 32 (4), chronische Bronchitis 14 (2), Brechdurchfall 15, Herzlähmung um 12 Fälle.

2. Todesursachen und Alter. Die Sterblichkeit am Kindbettfieber war 3.61 Pm. der Kindbetterinnen (gegen 3.18 im Vorjahr); nach dem Alter war die Scala unter 20 Jahr 5.66, von 20/25 J. 2.94, dann 2.81, 1.48, 2.20, 3.18 und über 45 Jahr 0 Pm. Im übrigen beschränken wir uns für die Vergleichung mit der Zahl der gleichzeitig Lebenden auf die in den früheren Jahrgängen behandelten Todesursachen: Es starben am Typhus auf 1000 Lebende überhaupt 0.19 Pm., und zwar in der ersten fünfjährigen Altersclasse: 0.18, dann 0.11, 0.19, 0.25, — 0.21, 0.22, 0.28, 0.15, — 0.15, 0.17, 0.28, 0.15, — 0.19, 0.16, und im Alter 70/75 J. 0.30 Pm. Die Sterbefälle an Lungenschwindsucht (3.45 Pm. der Bevölkerung) stehen in ziemlich gleichmäßiger relativer Höhe im Alter von 30 bis 70 Jahr; die Promillesätze waren für die einzelnen fünfjährigen Altersclassen: 2.19, 0.56, 0.51, 1.79, — 2.99, 4.22, 5.43, 5.68, — 5.86, 4.95, 5.14, 5.17, — 5.78, 5.61, 3.44, 2.80 und über 80 Jahr 1.92 Pm. Die Sterbefälle an Lungenentzündung mit Einrechnung der Brustfellentzündung, im ganzen 1.55 Pm. der Bevölkerung, fallen von der ersten Kindheit ab und steigen nachher mit dem Alter in ähnlicher, aber stärkerer Progression wie bei der Gesammtbevölkerung; die Promillesätze waren für die einzelnen Altersjahrfünfte: 8.34, 0.30, 0.10, 0.21, — 0.16, 0.32, 0.47, 0.63, — 0.87, 0.08, 1.35, 1.77, — 2.68, 3.20, 5.50, 5.80, und über 80 Jahr 5.74 Promille. Bei der Altersschwäche berechnen sich die Promillesätze für die Altersclasse 60/65 ꝛc. auf 1.24, 3.93, 15.53, 35.61, und über 80 Jahr 100.22. Durch äußere Verletzung (mit Ausschluß der chirurgischen Operation) oder durch Vergiftung (excl. chronische

1884	Vergiftungen				Tod durch äußere Einwirkung												Gewaltsame Todesfälle		
Monat	Alkohol	pflanzliche Gifte	mineralische Gifte	Gasvergiftung	Brandwunden	Erfrieren	Ertrinken	Erhängen	Erdrücken	Hitzschlag, Sonnenstich	Blitzschlag	Explosion	Ueberfahren, Maschine	Sturz, Stoß, Schlag	Schuß	Schnitt	überhpt.	darunter Selbstmord	darunter Todschl.
Jan.	5	1	2	1	4	—	8	11	1	—	—	—	2	12	4	1	52	25	—
Febr.	4	—	7	2	5	1	6	6	4	—	—	—	2	3	6	—	46	20	—
März	3	—	6	—	3	—	12	10	1	—	—	—	5	11	5	4	60	27	4
April	2	—	4	—	—	—	10	13	2	—	—	—	1	17	5	—	54	27	—
Mai	5	—	4	1	2	—	19	12	1	—	—	—	3	17	3	1	68	33	—
Juni	7	—	5	—	—	—	11	15	—	—	—	—	4	11	—	—	53	27	—
Juli	5	—	8	—	2	—	15	13	2	3	—	—	5	13	6	2	74	36	2
Aug.	5	—	13	—	1	—	10	10	3	—	—	—	8	15	5	3	73	35	—
Sept.	6	—	9	—	1	—	4	11	2	—	—	—	5	10	4	1	53	25	1
Oct.	9	—	7	—	4	—	5	15	2	—	—	1	3	20	5	1	72	34	1*
Nov.	7	—	5	1	3	1	7	12	5	—	—	—	2	12	1	2	58	25	1
Dec.	7	—	3	—	4	—	3	24	4	—	—	—	4	22	1	2	74	25	—
Uebh.	65	1	73	5	29	2	110	152	27	3	—	1	44	163	45	17	737	339	9

* Hinrichtung.

Bleivergiftung starben 0.59 Promille der Bevölkerung und zwar innerhalb jeder fünfjährigen Altersclasse: 0.35, 0.17, 0.10, 0.34, — 0.62, 0.50, 0.61, 0.84, — 0.90, 1.11, 1.07, 1.02, — 1.05, 0.67, 0.89, 0.80, und über 80 Jahr 2.87 Promille.

3. Todesursachen nach Kalendermonaten. Was die Vertheilung auf die Monate betrifft, so war das Maximum der gewaltsamen Todesfälle im December und Juli, sowie im August, das Minimum im Februar, dann Januar. — Die Sterblichkeit an Masern nahm in den ersten Monaten ab, stieg ein wenig im Sommer und dann andauernd vom October ab. Die Sterbefälle an Scharlachfieber hatten das Minimum im Juli, das Maximum im October. Die Sterblichkeit an Diphtherie hatte im Anschluß an die große Zahl der Sterbefälle des Vorjahres ihr Maximum im Januar; sie nahm bis zum April nur wenig, dann aber erheblicher ab und hatte das Minimum im dritten Quartal (Juli und September); im vierten waren die Sterbefälle wieder zahlreicher (namentlich im November).

Sterbefälle an Keuchhusten waren im September (dann im Mai) am zahlreichsten. Brechdurchfall und Durchfall waren im April etwas zahlreicher, blieben jedoch im Mai und Juni bedeutend hinter dem Vorjahr zurück (um 395 bez. 506 Fälle), dagegen war die Sterblichkeit im August mehr als doppelt so hoch als im

Vertheilung fünfzehn ausgewählter Todesursachen auf die Kalender-Monate und nach der Wohnungslage. Jahr 1884.

Kalender-Monate, Wohnungslage (V.=Vorderwohn. H.=Hinterwohn.)		Masern (1)	Scharlach (2)	Pocken (3)	Kindbettfieber (10)	Diphtherie (5)	Bräune (Croup) (6)	Keuchhusten (7)	Typhus abdom. (12)	Fleckfieber (13)	Ruhr (15)	Diarrhoe (110)	Brechdurchfall (112)	Lungenschwindsucht (89)	Lungen- und Brustfell-Entzündung (88.94)	Altersschwäche (39)
Januar		16	39	1	14	281	28	35	6	—	3	37	29	359	142	81
Februar		11	33	5	7	237	11	26	9	—	1	37	27	359	120	66
März		8	34	5	13	252	13	41	16	—	1	39	41	404	184	64
April		7	26	—	12	225	25	39	13	—	—	44	49	425	175	66
Mai		13	26	3	5	174	6	53	13	—	—	87	125	407	166	62
Juni		16	38	1	4	170	10	39	12	—	3	189	306	328	174	67
Juli		19	20	3	13	140	7	61	21	1	21	534	1019	311	159	78
August		15	21	2	9	156	5	63	33	1	65	435	784	307	149	80
September		12	31	—	6	137	15	58	42	—	38	253	360	353	148	46
October		28	48	—	11	210	23	47	32	—	17	121	102	336	154	55
November		66	40	—	14	256	25	39	28	—	2	47	25	343	178	57
December		84	39	—	14	208	26	38	16	—	1	36	15	397	187	63
Ueberhaupt		295	395	20	122	2446	194	539	241	2	152	1859	2882	4329	1936	785
Darunter im																
Keller	V.	19	20	—	4	114	9	64	4	—	3	116	171	164	99	24
	H.	7	11	1	—	40	8	32	4	—	5	62	117	69	43	15
Erdgeschoß	V.	19	31	—	11	120	18	30	17	1	9	126	172	230	160	77
	H.	28	15	—	3	71	10	36	5	—	10	136	217	187	89	36
I. Stock	V.	23	31	1	10	139	13	42	14	—	18	144	191	317	153	107
	H.	25	19	—	3	86	9	54	11	—	16	161	239	216	136	40
II. „	V.	24	44	—	13	155	25	37	17	—	16	188	261	320	188	86
	H.	19	22	—	4	96	14	41	7	—	8	151	252	183	106	28
III. „	V.	29	43	—	8	135	18	56	11	—	8	210	368	331	187	72
	H.	24	16	—	3	71	11	33	5	—	5	125	219	154	99	29
IV. u. V. St.	H.	31	38	—	4	118	25	55	4	—	10	240	356	260	161	45
	V.	24	15	1	2	70	10	34	3	—	3	117	205	92	75	21
in Anstalten		23	85	15	52	1204	20	18	136	1	35	61	84	1738	407	105
nicht angegeben		—	5	2	5	27	4	7	3	—	6	22	30	68	33	100

Vorjahre (1219 gegen 567 Fälle), im September um die Hälfte (613 gegen 391), im October um ein Drittel höher; im ganzen kamen von den 7211 Fällen 3385 auf das dritte (3267 auf das Sommer-) Quartal. — Die Sterbefälle an Lungenschwindsucht hatten ihr Maximum im Frühlings-Quartal (insbesondere im April), das Minimum im August und Juli; die Fälle von Lungenentzündung einschließlich Brustfellentzündung waren am zahlreichsten in den beiden letzten Monaten des Jahres, sowie im März; die Sterbefälle an Altersschwäche im August und Juli.

4. Todesursachen nach der Wohnungslage.

Für die Sterbefälle nach der Stockwerklage läßt sich eine correcte Vergleichung mit der Bevölkerungszahl einstweilen nicht mehr ausführen, weil die Vermehrung der Bevölkerung innerhalb der Stockwerklagen nicht mehr bekannt ist. Es bleibt also, wie in den weiter zurückliegenden Jahren nur die Vergleichung mit der Gesammtsterblichkeit übrig, also welche Infectionskrankheiten unterdurchschnittlich bez. überdurchschnittlich an der Sterblichkeit der einzelnen Stockwerke betheiligt gewesen sind. Es zeigt sich hierbei, daß beim ersten Stock die Sterbefälle an Altersschwäche um 31 Pc. über dem Durchschnitt stehen, um 58 Pc. die Fälle an Ruhr, um 9 die an Lungenschwindsucht; die meisten oben bezeichneten Krankheiten stehen unter dem Durchschnitt, Keuchhusten um 4, Diphtherie 6, Masern 9, Diarrhoe 11 Pc., Scharlach 15, Brechdurchfall 20, Croup 33 Pc. — Es bleibt indeß hierbei zu berücksichtigen, daß die Sterblichkeit in Beletage überhaupt eine günstigere als die durchschnittliche ist (nach den letzten Ermittelungen um 5 Procent, s. Jahrg. 1881, S. 36).

Beim Erdgeschoß sind Altersschwäche um 19, Masern, Ruhr, Lungenentzündung und Lungenschwindsucht über dem Durchschnitt vertreten; unter dem Durchschnitt Diphtherie 4, Scharlach 6, Diarrhoe 10, Brechdurchfall 14, Keuchhusten 21 Pc. — Auch im zweiten Stock steht die Altersschwäche noch über dem Durchschnitt (3 Pc.); außerdem Croup um 19, Ruhr und Scharlach 13, Diphtherie 28, Lungenschwindsucht 4, Lungenentzündung ꝛc. 3 Pc.; unter dem Durchschnitt stehen Keuchhusten 21, Masern 17, Brechdurchfall 4 Pc. — Im dritten Stock steht Brechdurchfall um 13 Pc. über dem Durchschnitt; außerdem Masern (4), Scharlach (3), Lungenschwindsucht und Lungenentzündung; unter demselben stehen Altersschwäche um 7, Keuchhusten 8, Croup 9, Diphtherie 10, Ruhr 38 Pc. — Im vierten Stock steht Croup und Brechdurchfall um 27, Diarrhoe 26, Keuchhusten 8, Scharlach 7, Masern 8 Pc. über dem Durchschnitt, dagegen Diphtherie um 3, Lungenschwindsucht 13, Ruhr und Altersschwäche um 29 Pc. darunter. Auch hier ist zu berücksichtigen, daß das vierte Stockwerk im ganzen eine überdurchschnittliche Sterblichkeit hat (nach den letzten Ermittelungen um 19 Pc.). — In den Kellerwohnungen (deren Sterblichkeit gleichfalls überdurchschnittlich ist) stehen die Fälle an Diphtherie um 23, Keuchhusten 18, Ruhr 7 Pc. über dem Durchschnitt; unter demselben stehen Diarrhoe und Croup um 3, Masern um 7, Lungenschwindsucht um 10, Altersschwäche um 35 Procent.

5. Methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen.

Die methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen, wie sie vom Herausgeber auf S. 68/71 der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung und bez. auf S. XV. bis XIX. der zugehörigen Tabellen dargelegt und auf dem demographischen Congreß im Haag im August 1884 zur Anwendung empfohlen ist, ergiebt so gänzlich abweichende Resultate von der gewöhnlichen Art der Darstellung dieses Gegenstandes, daß derselbe nicht umhin kann, die Hauptergebnisse derselben hier zu recapituliren. Dieselbe begreift dreierlei Rechnungen:

1. Die Berechnung der relativen Sterblichkeit jeder Altersclasse — d. h. des Verhältnisses der Gestorbenen, ausgedrückt in Promille der Lebenden. Dieses muß auf die einzelnen Todesursachen vertheilt werden, wodurch die relative Mortalität

in jeder einzelnen Todesursache, in jeder Altersclasse gewonnen wird (s. S. XV. der Tabellen der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung). Das ungefähre Verhältniß für einzelne hervorragende Todesursachen ist in dem Vorstehenden gegeben (S. 57), zu genaueren Ermittelungen würde die Entwickelung einer Sterblichkeitstafel erforderlich sein.

2. Die Berechnung des Gesammtantheils, welchen jede Todesursache innerhalb der Gesammtsterblichkeit enthält. Dieser wird so gewonnen, daß zunächst die Zahl der Gestorbenen jeder Altersclasse, wie sie sich aus einer streng methodisch berechneten Sterblichkeitstafel ergiebt, gleichfalls auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird. Die Summirung aller Antheile, welche auf jede Todesursache innerhalb aller einzelnen Altersclassen kommt, ergiebt dann ihren Gesammtantheil an der Zahl der Gestorbenen. Im Vergleich mit der gewöhnlichen (unwissenschaftlichen) Weise, bei der lediglich die Antheile der Gestorbenen in Betracht gezogen werden, stellen sich, wenn man die aus einer richtigen Mortalitätstafel entwickelten Antheile der einzelnen Todesursachen summirt, für die Jahre 1876 bis 1878 die nachfolgenden Verschiedenheiten heraus. Zu Grunde gelegt sind hierbei die absoluten Zahlen der Gestorbenen in den genannten Jahren und die combinirten Sterblichkeitstafeln für dieselben Jahre (s. S. XVI. XVII. der Tabellen der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

Zu hoch stehen: Todtgeburt (0) gew. Reduction 58.4 m., 52.8 w., richtig 41. bez. 34.6 (also um 46 Pc. höher); Lebensschwäche (32) gew. Reduction 51.2 m., 48.7 w., richtig 37.0 bez. 32.2 (um 43 Pc.); Kindbettfieber (10) gew. 11.6, richtig 8.1; Starrkrampf (79) gew. 18,4 m., 11.4 w., richtig 10.7 bez. 7.7; sonstige Krämpfe (80) gew. 73.0 m., 69.3 w., richtig 54.2 bez. 47.5; Zahnen ꝛc. (34/37) 23.9 m., 23.6 w., richtig 17.8 bez. 16.2; Durchfall (110/113a) g. R. 164.5 m., 166.3 w., richtig 123.3 bez. 115.6, (also um 38 Pc. zu hoch); Keuchhusten (7) g. R. 10.1 m., 11.7 w., richtig 7.6 bez. 8.3; Syphilis (21) g. R. 2.0 m., 2.1 w., richtig 1.4 bez. 1.6; Masern (1) g. R. 7.1 m., 7.4 w., richtig 5.4 bez. 5.4; Kehlkopfentzündung (83) g. R. 14.4 m., 16.4 w., richtig 11.9 bez 12.6; Croup (6) g. R. 11.1 m., 10.9 w., richtig 9.2 bez. 8.6; Erschöpfung (38) g. R. 42.0 m., 44.6 w., richtig 45.4 bez. 37.0; Krankheiten der Haut und Muskeln g. R. 5.26 m., 5.79 w., richtig 4.89 bez. 4.54; Diphtherie (5) g. R. 32.4 m., 35.9 w., richtig 28.5 bez. 29.5; Pocken (3) g. R. 0.26 m., 0.39 w., richtig 0.18 bez. 0.32; Scharlach (2) g. R. 23.38 m., 26.97 w., richtig 21.29 bez. 23.03 (also um 14 Pc. zu hoch); acuter Gelenkrheumatismus (20) g. R. 1.38 m., 1.05 w., richtig 1.34 bez. 0.83. — Gering ist der Unterschied bei Typhus (12) g. R. 15.38 m., 17.73 w., richtig 14.90 bez. 16.51; der Ruhr (15) g. R. 7.29 m., 8.56 w., richtig 6.98 bez. 8.25; der Lungenschwindsucht (89) g. R. 121. m., 94.7 w., richtig 121.3 bez. 90.3.

Zu niedrig stehen nach der gewöhnlichen Rechnung: Lungenentzündung ꝛc. (83/88) g. R. 70.85 m., 69.71 w., richtig 78.19 bez. 73.93; Vergiftungen (24/27) g. R. 5.64 m., 2.86 w., richtig 6.29 bez. 2.45; Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane (130/137) g. R. 4 50 richtig 4 65, äußere Einwirkungen (31) g. R. 24.43 m., 7.56 w., richtig 26.56 bez. 8.19; Krankheiten der Knochen ꝛc. g. R. 3.33 m., 2.63 w., richtig 3 66 bez. 3.10; sonstige Infectionskrankheiten (8. 9. 13. 14. 16 19, 22) g. R. 1.26 m., 0.35 w., richtig 1.52 bez. 0.28. Ferner mit größeren Differenzen: die sonstigen Krankheiten des Verdauungsapparates (114/123) g. R. 11.06 m., 8.81 w., richtig 12.80 bez. 11.21; die Krankheiten der Nerven und Sinnesorgane (67/78. 81/82) g. R. 78.40 m., 69.73 w., richtig 98 27 bez. 84.57; Rose (4) g. R. 2.44 m, 2.27 w., richtig 3.17 bez. 2.70; Krankheiten der Harn- ꝛc. Organe (124/129) g. R. 14.39 m., 10.08 w., richtig 21.06 bez. 12.61 (um 27 Pc. zu niedrieg); Störungen der Entwickelung ꝛc. (43/51) g. R. 9.56 m., 11.44 w., richtig 14.18 bez. 19 56; Unterleibsentzündung ꝛc. (100/109) g. R. 15.38 m., 24.75 w., richtig 19.38 bez. 28.38; Karbunkel (11) g. R. 0.51 m., 0.18 w., richtig 0.71 bez. 0.28; Krankheiten des Gefäßsystems (60/66) g. R. 22.32 m., 25.95 w., richtig 33.81 bez. 40.06; sonstige Krankheiten der Respirationsorgane (90/96) g. R. 32.31 m., 27.93 w., richtig 49.84

bez. 43.75 (also um 36 Pc. zu niedrig); kaltes Fieber (19) g. R. 0.08 m., 0.28 w., richtig 0.05 bez. 0.43; Krebs (42) g. R. 12.06 m., 26.88 w., richtig 22.54 bez. 44.84 (um 42 Pc. zu niedrig); Brand ꝛc. (40/41) g. R. 0.89 m., 1.28 w., richtig 1.88 bez. 2.43 (um 50 Pc. zu niedrig); Alterschwäche (39) g. R. 12.60 m., 30.31 w., richtig 47.47 bez. 104.18.

3. Die Ermittelung des Maaßes, in welchem jede einzelne Todesursache zur Verkürzung des menschlichen Lebens beiträgt. Sie geschieht in der Weise, daß die Zahl der von den Gestorbenen jedes Alters nicht erlebten Jahre gleichfalls aus einer methodisch entwickelten Sterblichkeitstafel abgeleitet und auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird; die Summirung dieser Antheile ergiebt dann den Antheil, welchen jede Todesursache an der Gesammtsterblichkeit hat. Auch hinsichtlich dieses Punktes müssen wir uns begnügen, auf die Ergebnisse der Sterblichkeitstafel für 1876/78 hinzuweisen. Dieselben ergeben von 100 Jahr rückwärts gerechnet eine Gesammtzahl von 71 773 Jahren beim männlichen und 67 036 Jahren beim weiblichen Geschlecht (s. S. XVIII, XIX der Tabellen der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung). Von diesen kommen auf 32 unterschiedene Gruppen der Todesursachen folgende Summen von nicht erlebten Jahren:

Todtgeburt: 4189 m., 3457 w., Lebensschwäche 3700 m., 3212 w., Zahnen 1764 m., 1599 w., Krämpfe 6391 m., 5414 w., Masern 535 m., 529 w., Keuchhusten 746 m., 805 w., Durchfall, Brechdurchfall ꝛc. 12 013 m., 11 122 w., Scharlach 2018 m., 2185 w., Diphtherie 2707 m., 2818 w., Erschöpfung 3094 m., 3025 w., Croup 865 m., 791 w., Kehlkopfentzündung 1069 m., 1123 w., Ruhr 553 m., 593 w., Krankh. der Haut 377 m., 387 w., Kindbettfieber 593 w., sonstige Infectionskrankheiten ꝛc. 816 m., 711 w., Typhus 1007 m., 1136 w., Krankh. der Knochen 244 m., 186 w., Lungenentzündung 5162 m., 4783 w., Lungenschwindsucht 7259 m., 5520 w., Vergiftungen 340 m., 165 w., äußere Einwirkung 1559 m., 484 w., Krankh. (sonstige) des Verdauungsapparates 774 m., 590 w., Krankheiten (sonstige) der Nerven und Sinnesorgane 5792 m., 4856 w., Unterleibsentzündung ꝛc. 1105 m., 1571 w., Krankh. der weibl. Geschlechtsorgane 253 w., Krankh. der Harn- ꝛc. Organe 1065 m., 679 w., Störungen (sonstige) der Entwickelung und Ernährung 793 m., 880 w., Krankh. des Gefäßsystems 1599 m., 1735 w., Krankheiten (sonstige) der Respirations-Organe 2320 m., 1913 w., Krebs und Geschwülste 902 m., 1822 w., Alterschwäche 1012 m., 2126 w. — Die Krankheitsgruppen sind hierbei so geordnet, daß diejenigen, welche relativ am frühesten die Verkürzung des menschlichen Lebens herbeiführen, zuerst, diejenigen, welche das Leben am wenigsten, also am spätesten verkürzen, zuletzt stehen.

Es muß hierbei darauf hingewiesen werden, daß die Aufhebung der Wirkung einer bestimmten Todesursache in einem bestimmten Alter dem Leben der Bevölkerung nicht die Gesammtzahl der durch dieselbe gewonnenen Jahre hinzufügen würde, sondern präsumtiv nur diejenige Zahl der Lebensjahre, welche der durchschnittlichen Lebensdauer in dem betreffenden Alter entspricht.

6. Todesursachen und eheliche und uneheliche Geburt.

Nachdem auf dem oben angegebenen Wege die Herstellung einer Sterblichkeitstafel der ehelichen und unehelichen Kinder versucht worden ist (S. 42, 43), ist hiermit auch die Möglichkeit gegeben, innerhalb einer jeden Tafel eine Zerlegung der Sterblichkeit auf die einzelnen Todesursachen eintreten zu lassen. Dieselbe ist nachstehend für gewisse Gruppen von Todesursachen ausgeführt, welche für die erste Kindheit von hervorragender Bedeutung sind, und bei welchen insbesondere die Ernährungsweise der Kinder sich als einflußreich gezeigt hat. Schon die zu Grunde liegenden absoluten Zahlen zeigen, einen wie hohen Antheil die betreffenden Todesursachen innerhalb der unehelichen Kinder insbesondere ausmachen; das eigentliche Maaß der Einwirkung derselben auf die Verminderung bez. Beseitigung der unehelichen Kinder wird jedoch durch die Höhe des Antheils bezeichnet, welchen dieselben unter den Gestorbenen der

Lebensmonat	Es starben Kinder an Lebensschw., Atrophie, Erschöpfung ehel.	unehel.	an Durchfall, Brechdurchf., Magencat., Magen- u. Darmcat. ehel.	unehel.	durch sonstige Todesursach. ehel.	uneh.	Die gestorbenen Kinder waren in Promille der Sterblichkeitstafel S. 42, 43. die an Lebensschwch., Atroph., Erschöpfung gestorbenen ehel.	unehel.	die an Durchf., Brechdurchfall, Mgcat., Mag.- u. Darmc. gest. ehel.	unehel.	die an allen übrigen Todesursachen gestorbenen ehel.	unehel.
ersten	1171	424	391	180	789	217	29.71	68.85	9.92	29.02	20.02	34.89
zweiten	230	109	443	213	323	94	5.73	18.33	11.03	35.83	8.04	15.79
dritten	174	59	498	146	306	101	4.35	10.19	12.46	25.21	7.65	17.47
vierten	134	42	488	124	298	73	3.50	7.57	12.25	22.37	7.35	13.17
fünften	97	27	482	124	314	74	2.43	5.00	12.07	22.94	7.87	13.79
sechsten	72	23	359	76	302	54	1.80	4.37	8.99	14.38	7.56	10.19
siebent.	64	18	301	69	291	49	1.60	3.50	7.52	13.43	7.26	9.54
achten	60	18	252	52	318	51	1.50	3.64	6.30	10.52	7.94	19.33
neunt.	30	10	207	37	302	41	0.75	2.08	5.12	7.70	7.52	8.52
zehnten	47	4	191	31	286	45	1.17	0.84	4.74	6.52	7.05	9.47
elften	30	13	168	22	305	40	0.74	2.77	4.16	4.69	7.54	8.55
zwölft.	23	8	134	11	300	27	0.57	1.72	3.31	2.37	7.40	5.61
zusam.	2132	755	3915	1084	4133	867	53.85	128.36	97.87	194.98	102.23	157.52

Sterblichkeitstafel bilden. Die Differenz der Verhältnisse der ehelichen und unehelichen Kinder tritt hier in allen drei unterschiedenen Gruppen hervor; am stärksten bei den Sterbefällen an Lebensschwäche ꝛc., wo — mit Ausnahme des zehnten Monats — die Sterblichkeit der letzteren mehr als doppelt so groß ist, als die der ehelichen Kinder, im zweiten Lebensmonat sogar mehr als die dreifache, im ganzen die drittehalbfache. Dagegen ist der Unterschied in der Sterblichkeit an Durchfallskrankheiten zwar in den ersten beiden Monaten ein sehr bedeutender, dann aber zeigen dieselben nur den gleichen Ueberschuß über die Sterblichkeit der ehelichen Kinder wie die hier nicht unterschiedenen Krankheiten, und erst mit dem sechsten Monat zeigt sich wieder eine stärkere Sterblichkeit an diesen Krankheiten, welche bis zum neunten Monat fortdauert; im ganzen ersten Jahre ist sie die doppelte. Die Sterblichkeit der unehelichen Kinder an den sonstigen Todesursachen ist die anderthalbfache der ehelichen Kinder; der Unterschied ist nur bis zum fünften Monat einschließlich ein beträchtlicher, am stärksten ist er im dritten Monat. Wo die absoluten Zahlen hoch sind, zeigen die abgeleiteten Scalen der relativen Zahlen große Regelmäßigkeit, dieselbe ist daher auch größer bei den Verhältnißsätzen der ehelichen, als bei denen der außerehelich geborenen Kinder.

d) Gemeldete Erkrankungen an Infectionskrankheiten.

In Betreff der Typhuserkrankungen haben für 1884 auf dem Statistischen Amt der Stadt zwei Auszählungen stattgefunden; die eine jedesmal nach Eingang der Typhuserkrankungs-Karten nach der Zeit der Meldung (a), die zweite ist später nach dem Tage der Erkrankung (b) erfolgt. Die Resultate beider sind untereinander gestellt. — Die Zahl der gemeldeten Typhuserkrankungen war um 208 höher als im Vorjahre, die Zahl der Sterbefälle nur um 18 höher; die Zahl der letzteren Fälle machte fast 15 Pc. der Erkrankungen aus, also etwas weniger als im Vorjahre. Bringt man die erst durch den Tod bekannt gewordenen Erkrankungen (1884: 45, 1883: 18) in Abrechnung, so stellt sich das Verhältniß der Tödtlichkeit auf 12.4 (1883: 14.2) Procent. — Die Zahl der Erkrankungen hatte ihr Minimum im Februar, hielt sich auf mäßiger Höhe bis in den Juli, in dem 155 Fälle eintraten und 99 gemeldet wurden; das Maximum hatte nach den Meldungen der August, nach den Erkrankungsfällen gleichmäßig August und September. Mit dem November und namentlich im December ging die Zahl der Fälle wieder auf eine mäßige

Höhe zurück. Die Tödtlichkeit stellte sich nach Monaten, verglichen mit den Erkrankungen des laufenden und des vorhergehenden Monats, im Minimum auf 8.8 Procent (Januar, demnächst October 9.7), im Maximum auf 19.4 (im Mai), demnächst 18.8 Pc. im März und December.

1884 Typhusfälle nach Kalender-Monaten (a. Tag der Meldung) (b. Tag der Erkrankg.)		I. Berlin. Cöln. Fstdw.	II. Friedrichsstadt	III. Fr. u. Schönh. Vorst.	IV. Fr. u. Tempelh. Vorst.	V. Luisenstadt, jenseits	VI. Luisenstadt, diesseits	VII. Stralauer Viertel	VIII. Königs-Viertel	IX. Spandauer Viertel	X. Rosenthaler Vorstadt.	XI. Oranienburger Vorst.	XII. Fr.-Wilh., Moabit	XIII. Wedding	Ohne Wohnungsangabe	Ueberhaupt	Darunter waren als Erkrankungsfälle nicht gemeldet	Die gemeldeten Sterbefälle nach dem Monat der Erkrankung
Januar	erkrankt a	1	3	1	5	5	10	11	3	1	3	4	—	8	4	59	1	
	„ b	1	1	1	2	4	9	8	2	1	4	4	—	8	4	45	—	
	gestorben	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	6	1	5
Febr.	erkrankt a	1	5	1	3	7	3	7	3	2	8	3	—	3	2	48	2	
	„ b	1	3	1	3	4	7	7	4	1	6	4	—	3	2	44	—	
	gestorben	—	—	—	2	1	2	1	—	1	—	1	—	1	—	9	2	7
März	erkrankt a	2	2	2	5	3	12	5	3	—	5	4	—	9	5	57	6	
	„ b	4	4	3	7	5	8	9	2	1	3	5	—	12	5	63	—	
	gestorben	—	2	1	2	1	4	2	—	1	1	2	—	—	—	16	6	10
April	erkrankt a	2	—	1	3	3	3	8	4	4	6	8	3	6	1	52	3	
	„ b	—	—	1	3	4	4	12	5	5	6	8	6	3	1	57	—	
	gestorben	2	—	1	—	2	—	2	2	—	1	—	3	—	—	13	3	10
Mai	erkrankt a	—	1	4	6	9	5	7	3	5	3	5	5	2	7	62	3	
	„ b	1	1	6	4	7	4	—	3	4	6	5	1	4	7	46	—	
	gestorben	1	—	2	—	2	3	1	2	—	1	—	1	—	—	13	3	10
Juni	erkrankt a	1	3	3	5	3	4	14	5	2	9	6	2	7	5	69	3	
	„ b	4	4	3	9	3	6	16	9	2	9	7	2	8	5	82	—	
	gestorben	—	1	—	3	1	2	1	1	—	1	1	—	1	—	12	3	9
Juli	erkrankt a	6	3	3	7	6	10	18	9	2	8	9	—	6	12	99	5	
	„ b	4	7	16	19	14	15	22	13	6	11	14	3	11	10	155	—	
	gestorben	1	2	—	2	3	2	5	1	—	2	1	1	1	—	21	5	16
Auguft	erkrankt a	12	24	71	49	17	26	28	15	12	19	28	15	22	23	361	4	
	„ b	13	26	70	43	17	26	27	13	12	22	27	16	19	22	331	—	
	gestorben	1	1	4	2	5	4	1	5	2	2	1	2	3	—	33	4	29
Septbr.	erkrankt a	15	22	47	34	27	19	29	12	12	34	19	5	20	38	333	6	
	„ b	18	23	41	31	35	21	33	20	19	38	15	6	23	31	323	—	
	gestorben	2	3	6	4	5	2	3	3	5	3	3	1	2	—	42	6	36
Octob.	erkrankt a	7	15	13	26	29	18	30	28	14	30	25	10	23	25	293	5	
	„ b	2	13	12	32	21	15	23	25	4	26	24	9	25	22	234	—	
	gestorben	—	—	3	4	2	2	2	1	4	5	6	1	2	—	32	5	27
Novbr.	erkrankt a	3	5	6	17	5	5	9	7	3	12	11	4	8	13	108	5	
	„ b	6	4	6	13	7	1	9	6	1	13	12	2	6	6	92	—	
	gestorben	2	1	4	4	1	—	2	5	—	3	2	2	2	—	28	5	23
Decbr.	erkrankt a	2	3	7	9	9	3	7	2	2	8	12	7	6	5	82	2	
	„ b	—	—	3	4	7	2	6	2	2	6	10	7	5	5	59	—	
	gestorben	—	1	—	1	3	—	—	2	—	3	3	3	—	—	16	2	14
Ueberh.	erkrankt a	52	86	159	169	123	118	173	94	59	145	134	51	120	140	1633	45	
	„ b	54	86	163	170	128	118	172	104	58	150	135	52	127	122	1639	—	
	gestorben	9	11	23	24	27	121	21	22	13	22	22	14	12	—	241	45	196

Bei den in der Colonne „ohne Wohnungsangabe" eingetragenen Paſſanten war in zwei Fällen der Monat der Meldung bei der zweiten Auszählung nicht mehr zu ermitteln. Der Tag der Erkrankung iſt nur bei 3 Paſſanten des October, 6 des November, 5 des December unermittelt geblieben, die übrigen 108 ſind nach dem Tage der Meldung verzechnet.

Erkrankungen am Flecktyphus sind im Jahre 1884 nicht gemeldet worden.
An Rückfallfieber wurde im April die Erkrankung eines Mannes (ohne Wohnungsangabe) gemeldet.

1884 Pockenerkrankungen Monat	Standesamt I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	ohne Angabe	überhaupt
Januar	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
Februar	—	1	—	—	—	—	3	4	—	1	2	3	—	9	23
März	—	—	1	1	—	—	4	2	1	3	2	4	—	10	28
April	1	—	—	—	—	—	6	4	—	3	2	2	1	4	23
Mai	—	—	—	1	—	1	4	5	1	2	1	2	—	1	18
Juni	—	—	—	1	—	—	1	8	—	1	—	1	2	—	14
Juli	1	—	—	—	—	—	6	—	—	1	—	—	—	—	8
August	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2
September	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2
November	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	3
December	—	—	—	—	1	6	1	—	—	—	—	—	1	—	9
Ueberhaupt erkr.	2	1	1	3	3	7	26	25	2	12	7	15	4	24	132
Ueberhaupt gest.	1	1	—	—	—	—	6	3	—	1	2	5	1	—	20

In den nachstehenden Zusammenstellungen der Erkrankungen an Masern, Scharlach (incl. Scharlachdiphtherie), Diphtherie und Kindbettfieber sind diejenigen Fälle, welche erst durch den Todtenschein bekannt geworden sind, mitenthalten. Die nach Angabe der Sanitäts-Commission erst durch den Todtenschein bekannt gewordenen Erkrankungsfälle waren an Masern 164, an Scharlach 139, an Diphtherie 836, an Kindbettfieber 65. Von 295 Sterbefällen an Masern waren also 131 als Erkrankungen gemeldet, an Scharlach von 393 nur 256, an Diphtherie von 2446 nur 1610, an Kindbettfieber von 122 nur 57, dieselben sind nachstehend eingerechnet. Das Verhältniß ist also an den drei ersten Krankheiten günstiger als im Vorjahre, und die Vollständigkeit dieser Meldungen ist gestiegen. Da die Auszählungen zu a) Stockwerklage, b) Altersclassen, c) Standesämter und e) Fälle nach Häusern, auch den Typhus begreifen, so sind die Angaben für die letztgenannte Krankheit in den betreffenden Zusammenstellungen hinzugefügt.

a. nach der Wohnungslage.

Erkrankungsfälle an	Keller V.	H.	Erdgesch. V.	H.	I. Trp. V.	H.	II. Trp. V.	H.	III. Trp V.	H.	IV. Tr.ꝛc. V.	H.	zusamm.	ohn. Ang. u. in Anst.
Masern	225	91	413	210	423	274	504	211	479	202	293	167	3492	111
Scharlach	156	56	288	156	353	181	397	185	355	120	247	106	2602	259
Diphtherie	440	150	700	312	845	451	831	408	779	348	518	283	6065	1945
Kindbettfieber	6	1	18	9	19	7	25	11	16	7	14	6	139	88
Typhus	123	52	163	117	160	92	193	92	155	73	97	62	1379	260

b. nach Altersclassen.

Erkrankungen an	0/1.	1/5.	5/10.	10/15.	15/20.	20/25.	25/30.	30/40.	40/50.	50/60.	60/70.	ohne Angabe.	überhaupt.
Masern	232	1600	1625	75	15	20	6	20	3	1	—	6	3603
Scharlach	37	1008	1256	377	94	33	20	24	5	4	—	3	2861
Diphterie	168	3029	2904	808	287	251	184	256	62	23	4	34	8010
Kindbettfieber	—	—	—	—	9	42	62	93	15	—	—	6	227
Typhus	1	124	253	196	214	240	202	240	90	41	31	7	1639

c. nach Standesamtsbezirken.

Erkrankungen an	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.
Masern	121	161	364	364	189	259	574	174	141	565	336	66	210
Scharlach . . .	103	132	127	232	184	267	429	132	132	332	275	181	262
Diphtherie . .	252	276	603	578	664	632	1212	387	292	1079	802	362	648
Kindbettfieber .	8	3	15	9	39	13	40	23	3	38	14	6	14
Typhus	54	86	163	170	128	118	172	104	58	150	135	52	127

d. nach Zahl der Fälle in einer Familie. e. nach Zahl der Fälle in einem Hause.

Erkrankungen an	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Familien	1.	2.	3.	4/5.	6/7.	8 ꝛc.	Häuser
Masern	2113	413	160	36	8	—	—	2730	1484	421	184	127	17	7	2240
Scharlach . . .	1854	320	81	26	4	—	—	2285	1435	346	122	73	8	1	1985
Diphtherie . .	6073	676	129	34	10	2	—	6924	3643	1018	321	204	36	19	5241
Kindbettfieber .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Typhus	—	—	—	—	—	—	—	—	1178	121	33	14	9	2	1357

An Masern kamen in 14 Häusern je 6, in 3 je 7, in 3 je 8, in 2 je 9, in einem 11, in einem 17 Fälle vor; an Scharlach in 5 Häusern je 6, in 3 Häusern 7, in einem Haus 8 Fälle; an Diphtherie in 24 Häusern je 6, in 12 je 7, in 7 je 8, in 4 Häusern je 9, in 4 Häusern je 10, in einem Hause 13, in einem 20, in einem 39 und in 1 Hause 55 Fälle vor.

Typhuserkrankungen nach der Wohnungslage.

Stadttheile.	Keller.		Parterre.		I. Stock.		II. Stock.		III. Stock.		IV. Stock.		ohne Wohnungsangabe.
	V.H.	H.H.	V.H.	H.H.	V.H.	H.H.	V.H.	H.H.	V.H.	H.H.	V.H.	H.H.	
Berlin	—	—	—	—	4	3	4	1	2	3	2	—	2
Alt-Cöln	—	—	1	—	1	—	2	—	2	—	—	1	—
Friedrichswerder .	—	1	1	—	2	1	3	1	1	—	—	—	1
Dorotheenstadt . .	1	—	1	1	1	1	2	1	1	—	1	—	1
Friedrichstadt . . .	6	1	8	4	8	8	14	13	16	4	6	—	4
Untere Friedr.-Vst.	6	—	5	—	9	3	3	2	2	—	1	—	—
Schöneberger Vst. .	20	5	17	7	10	9	12	2	10	7	9	5	4
Obere Friedr.-Vst.	6	3	10	1	4	1	3	—	7	1	1	1	2
Tempelhofer Vorst.	12	7	8	10	7	5	12	10	11	8	19	13	3
Luisenstadt jens. .	10	5	8	13	6	6	19	7	18	7	11	5	6
Luisenstadt diess. .	6	4	18	4	16	7	18	6	10	9	5	3	3
Neu-Cöln	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	1	—	—
Stralauer Viertel .	7	8	15	22	14	10	28	8	18	12	12	10	6
Königs-Viertel . .	10	8	3	8	13	6	17	4	8	7	3	3	7
Spandauer Viertel	6	2	8	3	10	8	6	4	7	—	2	—	3
Rosenthaler Vorst.	9	2	25	6	12	12	16	9	17	6	19	8	8
Oranienburger Vst.	10	10	15	26	11	6	11	4	6	4	9	4	2
Friedr. Wilhelmst. .	1	1	1	2	—	—	4	—	—	1	—	1	—
Thiergarten	5	—	2	1	2	—	4	2	—	—	—	—	—
Moabit	2	1	4	2	3	3	3	2	2	—	2	—	2
Wedding	6	4	9	13	17	9	18	12	13	3	9	3	3
Stadt Berlin	123	62	159	123	150	98	203	88	151	72	112	57	57

Eine ausführliche Bearbeitung der gemeldeten Erkrankungsfälle an Typhus hat von Seiten des Dr. Salinger für die Jahre 1876 bis 1884 stattgefunden, deren Hauptergebnisse der Verfasser für das Jahrbuch zur Verfügung gestellt hat. Wir wollen nicht unterlassen, die Resultate der entsprechenden Auszählung desselben, welche die Stadttheile mit der Stockwerklage combinirt, mitzutheilen (S. 65), obwohl, was übrigens nach dem Obengesagten nicht auffallend ist, auch hier die Zahl der Fälle nicht mit der oben gegebenen übereinstimmt.

Typhus-Erkrankungen nach Berufsclassen.

Außerdem hat Dr. Salinger die Typhuserkrankungen nach dem Beruf für die sieben Jahre von 1878 bis 84 ausgezählt und den Versuch gemacht, das Promilleverhältniß der Erkrankten nach den Hauptberufsarten durch Vergleich mit der Berufszählung von 1882 festzustellen. Die von demselben ermittelten Zahlen der Berufsclassen sind folgende:

Berufsclasse		1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884
Landwirthschaft 2c.		5	6	4	14	7	3	9
Industrie der Steine und Erden		1	1	3	3	—	1	2
Metalle, Maschinen 2c.		46	47	69	62	69	36	40
Chemische und Textil-Industrie		2	12	25	12	12	10	11
Papier, Holz, Leder		48	62	93	57	66	32	37
Nahrungs- und Genußmittel		52	49	75	47	44	40	28
Bekleidung u. Reinig.	a. männl.	40	42	67	42	43	28	30
	b weibl.	18	23	80	51	44	26	44
Baugewerbe		24	40	65	50	49	34	35
Polygraphische Gewerbe		9	6	23	12	14	9	5
Liberale Berufe		16	15	33	28	31	24	17
Handel, Verkehr, Transport		72	68	118	110	96	66	64
Beamte		16	16	34	39	35	34	21
Gastwirthschaft 2c.		12	10	26	19	16	9	13
Persönl. Dienstleistende	männl.	13	34	58	34	35	18	28
	weibl.	108	134	271	197	183	122	158
Arbeiter ohne nähere Angabe	männl.	101	120	198	145	148	98	99
	weibl.	20	19	62	50	61	26	22
Ohne Berufsangabe	männl.	28	33	70	68	72	83	88
	weibl.	118	110	499	355	424	277	298
Kinder unter 15 Jahren	männl.	183	177	271	299	323	221	301
	weibl.	160	157	238	270	266	207	258
	Ueberhaupt	1092	1181	2382	1964	2041	1404	1608

e. Sterblichkeit nach Todesursachen in den an Berlin gränzenden Ortschaften.

Die Zusammenstellung der Sterblichkeit in den 13 an die Stadt und das Weichbild von Berlin gränzenden Ortschaften mußte für 1883 auf die Stadt Charlottenburg und die Dörfer auf der Barnimer Seite (Stralau, Rummelsburg, Lichtenberg mit Friedrichsberg, Weißensee, Heinersdorf, Pankow und Reinickendorf) beschränkt werden, da dem Kreisphysikus des Teltower Kreises Dr. Falk im Jahre 1883 nicht mehr gestattet wurde, die von den Standesämtern für die fünf angränzenden Ortschaften des Teltower Kreises ausgefertigten Sterbefallkarten einzusehen und zu diesen Zusammenstellungen zu benutzen. Die seit der Zählung von 1880 unternommene Vergleichung der Sterblichkeitsverhältnisse der Stadt Berlin mit denen der anschließenden Ortschaften ist somit lückenhaft geworden. In Ansehung der

Sterbefälle nach der Todesursache in 8 an Berlin gränzenden Gemeinden.

1884 Todesursachen	Stadt Charlottenburg							Sieb. Gemeind. d. Kreis. Niederbarnim						
	Sterbefälle überhaupt			i. Vergl. mit d. Zahl d. Sterbefälle in Berlin	Darunter im ersten Lebensjahre			Sterbefälle überhaupt			i. Vergl. mit d. Zahl d. Sterbefälle in Berlin	Darunter im ersten Lebensjahre		
	m.	w.	zus.	(i. Pm.)	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	(i. Pm.)	m.	w.	zus.
1. Masern	2	2	4	13.90	1	—	1	6	1	7	23.73	3	—	3
2. Scharlach	1	4	5	12.66	1	—	1	4	3	7	17.72	—	—	—
3. Pocken	1	1	2	100.00	—	—	—	2	—	2	100.00	—	—	—
5. Diphtherie	21	23	44	18.00	3	2	5	42	48	90	36.79	2	4	6
6. Croup	8	4	12	61.86	2	1	3	8	10	18	92.80	3	2	5
7. Keuchhusten	2	2	4	7.42	2	1	3	2	3	5	9.28	—	1	1
10. Kindbettfieber	—	1	1	8.19	—	—	—	—	4	4	32.79	—	—	—
12. Nervenfieber	3	5	8	33.20	—	—	—	5	1	6	24.89	—	—	—
14. Rückfallfieber	2	2	4	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
15. Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	6.58	—	1	1
21. Syphilis	1	—	1	14.08	1	—	1	3	1	4	56.34	3	1	4
22. And. Infect.-Krkh.	4	4	8	43.24	—	—	—	3	3	6	32.40	1	2	3
24/7. Vergiftung	2	1	3	20.83	—	—	—	6	—	6	41.67	—	—	—
28/30. Parasiten	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	15.87	—	1	1
31. Aeuß. Einwirkung	21	9	30	48.31	1	3	4	14	3	17	27.88	—	—	—
32. Lebensschwäche	33	26	59	33.52	33	26	59	50	47	97	55.11	50	47	97
36. Atrophie d. Kinder	8	12	20	104.17	7	10	17	21	15	36	187.50	17	13	30
37. Drüsenabzehrung	3	2	5	59.52	1	1	2	3	2	5	59.52	2	2	4
39. Altersschwäche	6	18	24	30.56	—	—	—	13	18	31	39.49	—	—	—
42. Krebs 2c.	2	15	17	17.67	—	—	—	4	13	17	17.67	—	—	—
51. A. Stör. d. Entw. 2c.	19	22	41	21.28	11	15	26	19	7	26	13.83	8	1	9
52/7. Kh. d. Ht. u. Musk.	4	3	7	46.05	1	—	1	3	2	5	32.89	3	1	4
58/9. Kh. d. Kn. u. Glnk.	1	2	3	30.93	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
60/6. Krkh. d. Gefäßsyst.	16	15	31	24.54	—	2	2	13	6	19	15.04	1	—	1
67/8. Hirnhtentz. (a. tub.)	6	4	10	14.79	1	2	3	15	12	27	39.94	4	2	6
70. Gehirnentz. (Erw.)	7	8	15	31.58	1	4	5	8	5	13	27.37	2	2	4
73. Geisteskrankheit	1	—	1	166.67	—	—	—	1	—	1	166.67	—	—	—
79. Starrkrampf	3	1	4	22.22	2	—	2	6	1	7	38.89	4	1	5
80. Sonst. Krämpfe	53	40	93	49.95	39	28	67	83	53	136	73 04	73	43	116
67/82. And. Nervenkrkhtn.	33	27	60	52.40	1	1	2	20	8	28	24.45	1	3	4
83. Kehlkopfentzündg.	6	5	11	15.38	4	1	5	1	1	2	2.80	—	—	—
86. Acute Bronchitis	20	16	36	404.49	16	11	27	4	7	11	123.60	2	3	5
87. Chr. Bronchialkat.	7	5	12	16.44	—	—	—	18	17	35	47.95	8	6	14
88. Lungenentzündg.	27	33	60	33.20	10	11	21	35	28	63	34.86	10	11	21
89. Lungenschwindf.	54	41	95	21.94	—	1	1	79	37	116	26.80	2	—	2
94. Brustfellentzündg.	2	2	4	31.01	—	—	—	6	1	7	54.26	1	—	1
83/96. A. K. d. Resp.-Org.	15	17	32	46.99	2	1	3	18	13	31	45.52	—	2	2
104. Magenkatarrh	—	2	2	8.23	—	1	1	4	5	9	37.04	—	4	4
110/1. Durchfall	6	5	11	5.91	5	3	8	17	14	31	16.67	15	12	27
112. Brechdurchfall	50	34	84	29.15	44	31	75	98	84	182	63.15	91	78	169
113a. Mag.- u. Darmkat.	65	49	114	177.29	52	44	96	45	44	89	138.41	40	38	78
97/123. A. Verdauungskr.	24	30	54	54.22	9	3	12	46	48	94	94.38	32	26	58
124/9. Harnkrankheiten	12	10	22	43.82	2	—	2	9	14	23	45.82	1	1	2
130/7. K. wbl. Geschl. Org.	—	1	1	12.66	—	—	—	—	1	1	12.66	—	—	—
138. Unbest. Todesurs.	14	20	34	141.67	7	12	19	14	8	22	91.67	9	3	12
Gestorbene überhaupt	565	523	1088	33.04	259	216	475	748	590	1338	40.63	388	311	699
Dar. unehel. Kinder	41	27	68	21.33	22	19	41	79	59	138	43.38	71	53	124
Lebendgeb.: ehel.	699	638	1337	34.56	—	—	—	887	848	1735	44.85	—	—	—
" unehel.	53	50	103	17.36	—	—	—	113	96	209	35.23	—	—	—
Ueberhaupt	752	688	1440	32.27	—	—	—	1000	944	1944	43.56	—	—	—
Todtgebor.: ehel.	19	12	31	22.13	—	—	—	29	35	64	45.68	—	—	—
" unehel.	2	1	3	7.96	—	—	—	4	3	7	18.56	—	—	—
Ueberhaupt	21	13	34	19.12	—	—	—	33	38	71	39.93	—	—	—
Alle Geborenen	773	701	1474	31.77	—	—	—	1033	982	2015	43.43	—	—	—

Ortschaften des Nieder-Barnimer Kreises ist die Fortsetzung derselben für 1885 nach der Erkrankung des Kreisphysikus Dr. Fuhrmann durch dessen Stellvertreter Kreiswundarzt Dr. Häbler übernommen worden.

Eine Vergleichung der Zahl der Sterbefälle und Geburten mit der der Einwohner unterlassen wir, da das Volkszählungsresultat für 1885 noch nicht vorliegt (für Charlottenburg wahrscheinlich ca. 36.8 bez. 28.0 Prom.).

Die Zahl der Sterbefälle incl. Todtgeborene war von der der Sterbefälle zu Berlin in Charlottenburg 32.88, in den Niederbarnimer Orten 40.59 Pm. — Die Fälle an anderen Infectionskrankheiten begreifen bei Charlottenburg 3 (2 m., 1 w.) an Rose, 1 w. Fleckfieber, 1 m. Karbunkel, 1 w. kaltes Fieber. — Bei den Niederbarnimer Ortschaften 4 (2 m., 2 w.) an Rose, 1 m. Meningitis, 1 w. an acutem Gelenkrheumatismus.

Für die einzelnen Todesursachen sind die Verhältnißzahlen gegen die Sterbefälle an den entsprechenden Krankheiten in Berlin in der vorstehenden Tabelle angegeben. Die relativ höchste Sterblichkeit war hiernach in Charlottenburg wiederum an acuter Bronchitis, Magen- und Darmkatarrh, Geisteskrankheit, dann folgen im Verhältniß zu den Berliner Zahlen die unbestimmten Todesursachen, Atrophie, Croup, Drüsenabzehrung, Verdauungskrankheiten, Nervenkrankheiten, Krämpfe, äußere Einwirkung 2c. — In den Niederbarnimer Ortschaften stehen im Vergleich zu Berlin ebenfalls Atrophie, Geisteskrankheit, Magen- und Darmkatarrh, acute Bronchitis, Verdauungskrankheiten, Croup, dann Brechdurchfall und Rose am höchsten.

f. Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise, nach Todesursachen und ehelicher Geburt.

1. Ernährungsweise und Todesursachen.

Die Unvollständigkeit der Eintragung der Ernährungsweise hat wiederum gegen das Vorjahr erheblich abgenommen; es fehlten in diesem Jahre die ärztlichen Angaben auf 1440 Todtenscheinen (gegen 1866 und 2030 in den Vorjahren), also für 1117 Pm. aller (12 886) Fälle. Nach den Monaten stellt sich der Promillesatz der fehlenden Angaben auf 270.0, 70.8, 70.1, 50.0, 54.6, 51.9, 51.8, 50.6, 52.6, und für die im Alter 10 bis 12 Monate gestorbenen Kinder auf 68.2 Pm.

Ein directer Schluß auf die Einwirkung der Ernährungsweise kann auch jetzt aus der Zahl der Sterbefälle noch nicht gezogen werden, da die Zahl der lebenden Kinder, welche mit Muttermilch bez. in anderer Weise ernährt werden, nicht bekannt ist, für 1885 wird dies aus dem Zählungsergebniß zu entnehmen sein. Auf die Zahl der mit Muttermilch ernährten Kinder kann inzwischen annähernd aus dem Antheile geschlossen werden, welchen die mit Muttermilch ernährten Kinder unter denjenigen Gestorbenen ausmachen, deren Ernährungsweise überhaupt angegeben ist, und die an Krankheiten gestorben sind, bei welchen die Ernährungsweise nicht nachweislich einwirkt, also nach Abzug der umstehend specificirten zehn Todesursachen, sowie der Rhachitis und der Gelbsucht. Es stellen sich hierbei für 1884 die betreffenden Verhältnißzahlen nach Lebensmonaten auf 315, 301, 273, 250, 227, 192, 135, 139, 221 und für die drei letzten Monate auf 207, für das ganze erste Lebensjahr auf 257.8, oder, sofern man die Monate nach der Verschiedenheit der Zahl der Lebenden in Rechnung stellt, richtig auf 228.5 Pm.; für die Vorjahre ergaben sich bei der gleichen Rechnung 263, 275, 332, 308, 325, so daß also das Resultat ein sehr unsicheres bleibt. — Nach der allgemeinen Zahl der Fälle mit Muttermilch ernährter Kinder waren diese in den einzelnen Lebensmonaten 209, 173, 153, 139, 129, 132, 104, 114, 158, 163, überhaupt 160.4 Pm. aller Sterbefälle, und 286, 186, 166, 146, 136, 139, 109, 121, 166, 170 und überhaupt 184.9 Pm. der Sterbefälle mit angegebener Ernährungsweise. Das Steigen der Antheile der mit Muttermilch ernährten Kinder erklärt sich daraus, daß in den letzten vier bis fünf Monaten, in welchen die Ernährung mit Muttermilch thatsächlich eine seltene Ausnahme bildet, die den Todtenschein ausfüllenden Aerzte die Frage nach

Gestorbene Kinder überhaupt nach der Todesursache	im 1.	im 2.	im 3.	im 4.	im 5.	im 6.	im 7.	im 8.	im 9.	im 10/12.	Überhaupt im 1. Jahr
	Lebensmonat										
Von allen mit Mutter- oder Ammenmilch ernährten Kindern starben an:											
Atrophie	5	2	4	2	1	—	1	2	—	—	17
Erschöpfung	7	18	12	11	7	6	3	4	1	8	77
Magenkatarrh	6	4	4	3	—	—	1	1	—	2	21
Durchfall u. Kinderdurchfall	32	23	19	21	15	12	10	13	7	17	169
Brechdurchfall	22	31	32	24	26	17	11	8	12	29	212
Magen- und Darmkatarrh	6	5	9	7	7	5	2	2	2	5	50
Ruhr	—	1	—	1	1	2	1	2	—	3	11
Starrkrampf	92	3	—	—	—	—	—	—	—	—	95
Hirnhautentzünd., Gehirnentz.	2	4	5	5	11	14	13	8	11	36	109
allen übrigen Krankheiten	490	153	113	87	76	61	40	46	66	174	1306
überhaupt	662	244	198	161	144	117	82	86	99	274	2067
Von allen mit Thiermilch ernährten Kindern starben an:											
Atrophie	13	18	13	13	5	8	2	3	1	3	79
Erschöpfung	51	84	82	58	58	36	44	33	20	53	519
Magenkatarrh	21	14	10	10	9	5	5	5	—	4	83
Durchfall u. Kinderdurchfall	151	119	109	130	90	79	65	44	45	78	910
Brechdurchfall	155	203	173	179	211	135	110	111	77	166	1520
Magen- und Darmkatarrh	47	57	52	36	25	28	10	13	16	28	312
Ruhr	—	—	2	2	3	4	—	1	1	4	17
Starrkrampf	52	1	—	—	—	—	—	—	—	—	53
Hirnhautentzünd., Gehirnentz.	6	6	11	15	11	12	5	8	11	16	101
allen übrigen Krankheiten	831	271	226	181	184	168	165	196	175	427	2824
überhaupt	1327	773	678	624	596	475	406	414	346	779	6418
Von allen mit Milchsurrogaten ernährten Kindern starben an:											
Atrophie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erschöpfung	4	5	4	6	2	3	1	5	1	5	36
Magenkatarrh	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	4
Durchfall u. Kinderdurchfall	8	9	6	7	12	6	1	5	3	3	60
Brechdurchfall	2	10	14	11	13	10	4	6	5	6	81
Magen- und Darmkatarrh	2	2	1	2	2	1	2	—	—	2	14
Ruhr	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Starrkrampf	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Hirnhautentzünd., Gehirnentz.	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	3
allen übrigen Krankheiten	73	12	3	13	3	3	4	7	2	11	131
überhaupt	92	38	29	40	33	24	13	23	11	29	332
Von allen mit gemischter Nahrung versehenen Kindern starben an:											
Atrophie	4	5	3	5	4	5	2	1	1	3	33
Erschöpfung	6	30	22	29	21	17	12	12	7	31	187
Magenkatarrh	5	6	5	7	5	3	2	2	—	5	40
Durchfall u Kinderdurchfall	27	52	60	66	61	38	40	20	22	54	440
Brechdurchfall	36	67	102	70	88	62	76	55	37	115	708
Magen- und Darmkatarrh	10	20	17	23	25	17	20	10	6	23	171
Ruhr	2	1	2	1	1	2	3	1	1	4	18
Starrkrampf	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Hirnhautentz., Gehirnentzünd.	—	—	6	6	6	3	6	2	4	22	55
allen übrigen Krankheiten	139	76	72	69	73	77	89	87	60	231	973
überhaupt	233	257	289	276	284	224	250	190	138	488	2629
Von allen Kindern, deren Ernährungsweise nicht ermittelt ist, starben an:											
Atrophie	23	4	4	2	2	2	—	2	1	2	42
Erschöpfung	29	19	21	18	9	7	8	8	4	14	137
Magenkatarrh	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2
Durchfall u. Kinderdurchfall	15	8	8	4	8	3	4	4	4	6	64
Brechdurchfall	21	22	18	10	9	12	6	3	8	13	122
Magen- und Darmkatarrh	4	4	4	1	—	1	—	2	—	—	16
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Starrkrampf	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Hirnhautentz., Gehirnentzünd.	1	—	1	—	1	1	3	2	—	4	13
allen übrigen Krankheiten	756	43	34	23	32	19	19	17	16	74	1033
überhaupt	858	100	90	58	61	46	41	38	33	115	1440

der Ernährungsweise des Kindes nicht nach dem Zustande zur Zeit der Erkrankung beantworten — was eigentlich die Absicht ist, aber vielleicht bestimmter gesagt werden sollte —, sondern darnach, ob überhaupt das Kind mit Muttermilch genährt war, wobei freilich ein bestimmter Zeitraum der Ernährung vorausgesetzt werden müßte, wenn die Angabe überhaupt von Werth sein soll.

Die Folge der einzelnen Todesursachen nach dem Antheil der mit Muttermilch ernährten Kinder war 1884 (bez. in den sechs Vorjahren):

Starrkrampf 617 Promille (bez. 764, 700, 730, 738, 808, 793);
Hirnhautentzündung 436 (395, 382, 474, 484, 475, 445);
Gelbsucht 415 (509, 410, 526, 443, 508, 584);
Gehirnwassersucht 379 (154, 286, 250, 311, 300, 266);
Gehirnentzündung 364 (301, 387, 468, 463, 443, 447);
Gehirnschlag 310 (405, 295, 474, 456, 397, 418);
Kehlkopfentzündung 306 (282, 299, 352, 356, 360, 417);
Lungenlähmung 302 (380, 453, 411, 318, 394, 375);
alle nicht specificirten Krankheiten 293 (302, 382, 383, 342, 368, 351);
Syphilis 287 (306, 357, 400, 396, 415, 301);
Diphtherie 283 (378, 359, 515, 426, 449, 490);
Scrofulosis 270 (267, 250, 265, 323, 293, 246);
Croup 267 (258, 375, 360, 435, 364, 388);
Krämpfe 265 (294, 333, 382, 333, 376, 356);
Ruhr 234 (194, 228, 162, 255, 262, 178);
Keuchhusten 231 (278, 272, 427, 427, 381, 386);
Lungenentzündung 218 (300, 266, 311, 362, 293, 324);
Zahnen 214 (233, 138, 365, 287, 220, 338);
Lebensschwäche 209 (225, 286, 300, 275, 285, 275);
Bronchitis, chronische 205 (260, 301, 404, 204, 340, 329);
Bronchitis, acute 192 (294, 471, 500, 472, 361, 319);

ferner unter dem allgemeinen Durchschnitt von 185 Promille:

Lungenschwindsucht 183 (186, 135, 231, 309, 278, 250);
Magenkatarrh 142 (158, 155, 310, 159, 200, 222);
Rhachitis 136 (250, 111, 125, 71, 167, 0);
Kinderschwindsucht (Atrophie) 132 (149, 191, 126, 148, 223, 115);
Durchfall 107 (120, 138, 142, 150, 133, 142);
Erschöpfung 94 (112, 135, 153, 110, 146, 138);
Magen- und Darmkatarrh 91 (118, 148, 146, 147, 143, 146);
Brechdurchfall 84 (95, 105, 103, 194, 89, 113).

Die Zahl der Fälle an Gelbsucht war nach den fünf Rubriken der Ernährungsweise: 27, 27, 0, 11, 7, nach Lebensmonaten 63, 3, 0, 4, 1, 0, 1, 0, 0, 0, im ganzen 72; die Zahl der Fälle an Rhachitis war nach der Ernährungsweise: 3, 12, 1, 6, 1, nach Lebensmonaten 0, 0, 0, 1, 1, 3, 1, 4, 5, 8, zusammen 23.

Stellt man die Zahlen der an Kinderschwindsucht (Atrophie) und Erschöpfung gestorbenen, künstlich und gemischt ernährten Kinder denen der mit Muttermilch ernährten gegenüber und erhöht die Zahl der letzteren nach dem oben angegebenen Antheil der Sterbefälle mit Muttermilch ernährter Kinder bei den nicht durch die Ernährungsweise beeinflußten Krankheiten auf den Antheil der drei übrigen Arten, so bleibt nach Monaten ein Plus der gestorbenen künstlich und gemischt ernährten Kinder von 52, 95, 82, 72, 62, 44, 35, 17, 25, 64, zusammen (wie im Vorjahre) 549 Fällen. Dieselbe Vergleichung für die an den fünf hier specificirten Magen- und Unterleibs-Krankheiten Gestorbenen angestellt, ergiebt nach Monaten ein Plus von 323, 411, 384, 461, 378, 239, 179, 111, 139, 279, zusammen 2904 Kindern. Diese, mit Zurechnung eines Plus von 8 Fällen bei der Rhachitis 3461 Fälle, gegen 2621, 2877, 3256, 3872, 3400 und 3221 in den Vorjahren können — in Ermangelung eines besseren Vergleichungsmaaßstabes — als die Schädigung gelten, welche die Kinder durch mangelhafte und fehlerhafte Ernährung statt der

Ernährung durch Muttermilch erleiden, abgesehen von den zahlreichen Fällen, bei welchen die Angabe der Art der Ernährung fehlt. Anderseits geht, in gleicher Weise gerechnet, die Sterblichkeit der mit Muttermilch ernährten Kinder an Gehirnentzündung, Hirnhautentzündung und Starrkrampf um 132, nach Lebensmonaten 65, 4, (— 1, — 2,) 6, 10, 11, 6, 7, 26 Fälle über die der mit Thiermilch oder gemischt ernährten Kinder hinaus (in den Vorjahren um 154, 143, 171, 216, 223, 241 Fälle); außerdem an der Gelbsucht um 8 Fälle (in den Vorjahren um — 14, — 2, + 8, 9, 11, 7 Fälle).

2. Ernährungsweise und eheliche Geburt.

Gestorbene 1884 im Monat	Es waren ernährt von den im ersten Lebensjahr gestorbenen ehelichen Kindern: mit Muttermilch	mit Ammenmilch	mit Thiermilch	durch Milchfurr.	gemischter Nahrung	nicht angegeben	Ueberhaupt	außerehelichen Kindern: mit Muttermilch	mit Ammenmilch	mit Thiermilch	durch Milchfurr.	gemischter Nahrung	nicht angegeben	Ueberhaupt
Januar	127	4	234	12	68	69	514	9	—	66	2	14	45	136
Februar	127	5	189	8	81	56	466	12	—	77	3	8	45	145
März	134	3	265	5	78	64	549	14	—	71	5	26	36	152
April	115	5	274	11	113	60	578	14	1	82	1	18	47	163
Mai	117	8	374	7	135	64	705	21	1	125	4	27	51	229
Juni	140	3	479	17	195	80	914	8	—	145	8	44	59	264
Juli	245	4	1071	77	489	87	1 973	35	—	316	24	85	66	526
August	230	4	744	63	449	87	1 577	27	1	217	16	75	52	388
September	165	5	520	30	274	63	1 057	15	2	136	6	46	40	245
October	149	6	325	19	179	75	753	20	2	78	3	29	51	183
November	119	5	245	—	86	76	531	15	—	64	2	17	36	134
December	133	2	264	6	75	83	563	14	1	57	3	18	48	141
Ueberhaupt	1801	54	4984	255	2222	864	10 180	204	8	1434	77	407	576	2706
Darunter im														
1. Lebensmonat	570	10	977	74	182	538	2351	79	3	350	18	51	320	821
2. "	190	14	542	26	186	38	996	39	1	231	12	71	62	416
3. "	172	4	501	26	231	44	978	21	1	177	3	58	46	306
4. "	136	5	492	27	239	21	920	20	—	132	13	37	37	239
5. "	131	3	466	27	237	29	893	10	—	130	6	47	32	225
6. "	106	1	391	16	195	24	733	7	3	84	8	29	22	153
7. "	76	2	314	11	221	32	656	4	—	92	2	29	9	136
8. "	78	2	343	17	164	26	630	6	—	71	6	26	12	121
9. "	91	2	289	7	123	27	539	6	—	57	4	15	6	88
10./12. "	251	11	669	24	444	85	1484	12	—	110	5	44	30	201

Zur richtigen Beurtheilung des Unterschiedes, welcher zwischen der Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder nach der Ernährungsweise besteht, muß die Verschiedenheit der Zahlen der Lebenden beider Kategorien in Betracht gezogen werden; nach den angeführten Rechnungen, bei welchen diesmal nicht nur die Legitimationen, sondern auch die vermuthlichen Mehr-Abzüge unehelicher Kinder berücksichtigt worden sind, ist anzunehmen, daß die Zahl der unehelichen Kinder gegen die der ehelichen (diese zu 1000 angenommen) in den einzelnen Lebensmonaten 145.2, 130.6, 125.3, 116.2, 96.7, 81.3, 69.3, 69.5, 80.0, und im zehnten bis zwölften Monat 51.7, im ganzen ersten Lebensjahr 93.1 Pm. ausmachte. — Dagegen war das Verhältniß der gestorbenen unehelichen Kinder zu dem der ehelichen, bei den

mit Muttermilch oder Ammenmilch ernährten nach Monaten: 141, 196, 125, 142, 75, 93, 51, 75, 64 und 46, im ganzen 114.3 Pm. Die höhere Sterblichkeit, welche hierbei für das ganze erste Lebensjahr hervortritt, kommt also im wesentlichen auf den zweiten und vierten Lebensmonat; für die späteren Monate, den fünften, siebenten, neunten ꝛc. würde dagegen die bereits in den vorigen Jahrgängen geäußerte Präsumtion Platz greifen, daß der Antheil der mit Muttermilch ernährten Kinder unter den unehelichen in diesen Monaten geringer sei, als unter den ehelichen. In Folge der besseren Kenntniß der geringen Zahl der lebenden unehelichen stellt sich indeß die Differenz nicht mehr als so bedeutend heraus, wie sie früher angenommen werden mußte; sie würde für das zweite Halbjahr nur auf ein Neuntel anzunehmen sein, sofern nicht die Sterblichkeit selbst bei den mit Muttermilch genährten unehelichen Kindern eine höhere war, als bei den ehelichen mit derselben Ernährung. Die Resultate der Volkszählung werden vielleicht auch nach dieser Seite hin den wünschenswerthen Aufschluß geben.

Das entsprechende Verhältniß war bei den mit Thiermilch ernährten unehelichen Kindern wie 358, 426, 354, 268, 279, 215, 293, 107, 192 und in den letzten Monaten 166, überhaupt 286.9 zu 1000, bei den mit Milchsurrogaten ernährten 24, 27, 12, 48, 22, 50, 18, 35, 57, 21, überhaupt wie 30.2 zu 100, bei den gemischt ernährten wie 280, 382, 251, 155, 198, 149, 131, 158, 122, 99, überhaupt 185.5 zu 1000.

Ueberhaupt waren von den gestorbenen ehelichen Kindern, deren Ernährungsweise angegeben ist, die mit Muttermilch oder Ammenmilch ernährten nach Lebensmonaten 320, 213, 188, 157, 155, 151, 125, 132, 182, 187, überhaupt 199.1 Promille, — von den unehelichen 164, 113, 85, 99, 52, 76, 32, 55, 73, 70, überhaupt 99.5 Promille.

Ferner unter den gestorbenen ehelichen Kindern die mit Thiermilch ernährten 539, 568, 536, 547, 539, 551, 503, 568, 565, 478, überhaupt 535.0 Promille, — von den unehelichen 699, 652, 681, 654, 674, 641, 724, 651, 645, 643, überhaupt 673.2 Promille.

Ferner unter den gestorbenen ehelichen Kindern die mit Milchsurrogaten ernährten: 41, 27, 28, 30, 31, 23, 18, 28, 14, 17, überhaupt 27.1 Promille, — unter den unehelichen: 36, 34, 11, 64, 31, 61, 16, 55, 49, 29, überhaupt 36.1 Promille.

Endlich unter den gestorbenen ehelichen Kindern die gemischt ernährten: 100, 194, 247, 266, 274, 275, 354, 271, 240, 317, überhaupt 238.6 Promille, — unter den unehelichen: 102, 201, 215, 183, 242, 221, 228, 238, 183, 257, überhaupt 191.2 Promille.

3. Ernährungsweise nach der ehelichen und unehelichen Geburt und Todesursachen.

Vom Jahre 1883 ab sind gewisse Todesursachen, welche bei den unehelichen Kindern ganz besonders häufig vorkommen, besonders ausgezählt worden, wobei sich für das genannte Jahr die auf S. 63 des vorigen Jahrganges, für 1884 die in der nachstehenden Tabelle (S. 73) enthaltenen Zahlen ergeben haben. Dieselben zeigen einerseits, daß bei allen hier specificirten Krankheiten der Antheil der mit Muttermilch ernährten unter denjenigen Kindern, deren Ernährungsweise nachgewiesen ist, bei den ehelichen Kindern ein höherer ist, als bei den unehelichen, bei Syphilis, Lebensschwäche, Atrophie, Magen- und Darmkatarrh fast das Duplum, bei Erschöpfung und Magenkatarrh das Zweieinhalbfache. Indeß tritt ein ähnliches Verhältniß auch bei den nicht specificirten Krankheiten hervor, bei welchen die Ernährungsweise nicht wesentlich von Einfluß sein kann; das letztere vorausgesetzt, würde man annehmen können, daß in den ersten beiden Monaten verhältnißmäßig um 2 Drittel mehr eheliche Kinder mit Muttermilch ernährt worden sind als uneheliche ꝛc., vom vierten Monat aber die Zahl der so ernährten unehelichen Kinder gegenüber der der ehe-

Gestorbene uneheliche Kinder nach der Todesursache	im 1.	im 2.	im 3.	im 4.	im 5.	im 6.	im 7.	im 8.	im 9.	im 10|12.	überhaupt
	Lebensmonat.										
Von den mit Mutter- oder Ammenmilch ernährten Kindern starben an:											
Syphilis	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	3
Lebensschwäche	23	2	2	—	—	—	—	—	—	—	27
Rhachitis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kinderschwindsucht (Atrophie)	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2
Erschöpfung	1	5	—	1	—	—	—	—	—	1	8
Magenkatarrh	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Durchfall	7	5	5	5	1	3	—	—	1	2	29
Brechdurchfall	3	9	5	5	3	2	—	1	1	1	30
Magen- und Darmkatarrh	—	1	1	1	—	1	—	—	—	1	5
allen übrigen Krankheiten	46	17	7	6	6	4	4	5	4	7	106
überhaupt	82	40	22	20	10	10	4	6	6	12	212
Von den mit Thiermilch ernährten Kindern starben an:											
Syphilis	1	3	2	2	1	1	—	—	1	—	11
Lebensschwäche	110	24	9	2	4	—	1	—	1	1	152
Rhachitis	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Kinderschwindsucht (Atrophie)	3	10	3	2	1	—	—	1	—	—	20
Erschöpfung	28	25	22	7	8	11	11	7	6	10	135
Magenkatarrh	7	2	1	3	2	1	1	1	—	1	19
Durchfall	42	38	31	23	11	14	19	9	5	8	200
Brechdurchfall	60	69	46	45	54	21	26	24	13	28	386
Magen- und Darmkatarrh	12	19	9	10	5	4	3	1	3	2	68
allen übrigen Krankheiten	87	41	54	38	44	32	31	28	27	59	441
überhaupt	350	231	177	132	130	84	92	71	57	110	1434
Von den mit Milchsurrogaten ernährten Kindern starben an:											
Syphilis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lebensschwäche	11	—	—	3	—	—	—	1	1	—	16
Rhachitis	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Kinderschwindsucht (Atrophie)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erschöpfung	2	3	—	3	—	1	—	1	—	1	11
Magenkatarrh	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Durchfall	3	4	—	2	3	1	—	1	1	—	15
Brechdurchfall	—	2	2	1	2	5	1	1	2	1	17
Magen- und Darmkatarrh	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
allen übrigen Krankheiten	1	3	1	3	—	1	1	2	—	2	14
überhaupt	18	12	3	13	6	8	2	6	4	5	77
Von den mit gemischter Nahrung verschenen Kindern starben an:											
Syphilis	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Lebensschwäche	17	7	4	—	2	1	1	2	—	—	34
Rhachitis	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
Kinderschwindsucht (Atrophie)	2	1	—	1	—	1	—	—	—	—	5
Erschöpfung	1	10	3	6	5	3	2	1	1	5	37
Magenkatarrh	2	2	3	—	—	—	—	—	—	1	8
Durchfall	7	8	12	9	15	6	3	2	3	3	68
Brechdurchfall	9	24	15	7	13	10	12	7	5	11	113
Magen- und Darmkatarrh	3	7	1	3	3	—	2	1	—	1	21
allen übrigen Krankheiten	10	12	19	11	9	8	9	12	6	22	118
überhaupt	51	71	58	37	47	29	29	26	15	44	407
Von den Kindern, deren Ernährungsweise nicht ermittelt ist, starben an:											
Syphilis	6	8	—	—	2	1	1	—	—	—	18
Lebensschwäche	186	7	—	3	1	2	—	—	—	—	199
Rhachitis	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Kinderschwindsucht (Atrophie)	17	1	2	2	—	1	—	2	—	1	26
Erschöpfung	23	14	13	11	6	3	3	3	1	6	83
Magenkatarrh	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Durchfall	8	4	2	1	7	1	1	3	—	—	27
Brechdurchfall	14	16	13	7	4	7	1	1	3	2	68
Magen- und Darmkatarrh	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	4
allen übrigen Krankheiten	66	9	16	11	12	6	3	3	2	21	149
überhaupt	320	62	46	37	32	22	9	12	6	30	576

lichen relativ nur wie 3 zu 8 steht. Die Abweichung von diesem Verhältniß, welche jede einzelne der unterschiedenen Krankheiten zeigt, würde, wenn nicht die Zahlen allzu klein wären, den Einfluß der Ernährungsweise bei derselben darstellen können. Um einen Einblick in diese Verhältnisse zu gewähren, sind die Promilleantheile der mit Muttermilch ernährten ehelichen und unehelichen Kinder nach den einzelnen Krankheiten nebeneinandergestellt; dieselben ergeben indeß keine feste Scala nach Monaten, weil eben die absoluten Zahlen, besonders für die gestorbenen unehelichen Kinder meist zu klein sind.

Promille-Antheil der mit Mutter- und Ammenmilch ernährten unter den im 1. Lebensjahr gestorbenen ehelichen und unehelichen Kindern, deren Ernährungsweise nachgewiesen ist.

1884 Todesursache		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10/12.	Ueberhaupt
		Lebensmonat										
Syphilis	ehelich	429	—	500	333	—	—	—	1000	—	—	364
	unehelich	—	250	250	333	—	—	—	—	—	—	200
Lebensschwäche	ehelich	244	229	260	42	—	—	—	250	—	333	232
	unehelich	143	61	133	—	—	—	—	—	—	—	118
Rhachitis	ehelich	—	—	—	—	—	1000	—	—	—	167	176
	unehelich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Atrophie	ehelich	294	143	188	62	111	—	200	400	—	—	147
	unehelich	—	—	250	250	—	—	—	—	—	—	74
Erschöpfung	ehelich	167	138	126	115	93	128	64	89	45	87	110
	unehelich	31	116	—	59	—	—	—	—	—	59	42
Magenkatarrh	ehelich	191	200	250	167	—	—	143	143	—	222	162
	unehelich	167	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65
Durchfall	ehelich	157	122	96	86	95	81	106	186	90	108	110
	unehelich	119	91	104	128	33	125	—	—	100	154	93
Brechdurchfall	ehelich	133	106	107	84	86	81	68	48	100	102	92
	unehelich	42	87	74	86	42	53	—	30	48	24	55
Mag. u. Darmkat.	ehelich	120	70	118	111	140	87	69	87	96	74	100
	unehelich	—	37	91	71	—	200	—	—	—	250	53
Alle übr. Krankh.	ehelich	507	380	324	294	279	244	181	164	257	247	304
	unehelich	319	233	86	103	102	89	89	106	108	78	156
Ueberhaupt	ehelich	320	213	188	157	155	151	125	132	182	187	199
	unehelich	164	113	85	99	52	76	31	55	73	70	100

Wäre in allen Fällen die Ernährungsweise angegeben, so ließe sich auch das feststellen, ob und inwieweit auch bei den angegebenen Krankheiten die unehelichen Kinder, welche mit Muttermilch ernährt werden, einen größeren Procentsatz der lebenden ausmachen, als bei den ehelichen Kindern. Nimmt man an, daß sich die nicht nachgewiesenen Fälle gleichmäßig vertheilen, berücksichtigt also nur die Fälle, bei denen die Ernährungsweise nachgewiesen ist, so würden unter den Gestorbenen der Sterblichkeitstafel solche sein, die mit Muttermilch ernährt an Lebensschwäche, Atrophie, Erschöpfung gestorben sind: von ehelichen Kindern in den ersten Monaten 7.01, 1.06, 0.78, 0.33 Promille, von unehelichen: 8.29, 1.47, 0.69, 0.58 Promille; es würden also, sofern das Verhältniß der so ernährten wie 3 zu 5 ist, auch bei den mit Muttermilch ernährten Kindern die unehelichen eine um fast doppelt so hohe Sterblichkeit an Lebensschwäche, Atrophie ꝛc. gehabt haben. Noch stärker ist der Gegensatz in den beiden folgenden Monaten, während später Sterbefälle an diesen Krankheiten bei mit Muttermilch ernährten unehelichen Kindern fast nicht mehr vorgekommen sind. — Bei Diarrhöe, Brechdurchfall, Magenkatarrh und Magen- und Darmkatarrh berechnen sich die entsprechenden Antheile der gestorbenen mit Muttermilch ernährten unehelichen Kinder innerhalb der Sätze der Sterblichkeitstafel auf

1.44, 1.28, 1.37, 1.11, 1.12, 0.71 Pm. ꝛc., die der unehelichen auf 2.16, 2.83, 2.12, 2.16, 0.81, 0 64 Pm. ꝛc., wonach sich also die relative Sterblichkeit der mit Muttermilch genährten Kinder an Durchfall ꝛc. in den ersten beiden Monaten auf das dreifache der ehelichen und in den beiden folgenden verhältnißmäßig noch höher stellen würde. — Für die übrigen Krankheiten stellen sich die Sätze der gestorbenen mit Muttermilch ernährten Kinder bei den ehelichen auf 10.13, 3.02, 2.59, 2.16, 2.19, 1.88 Pm. ꝛc., bei den unehelichen auf 10.36, 3.68, 1.64, 1.49, 1.33, 0.89 Pm. Es würde also die Sterblichkeit der unehelichen präsumtiv auch hier im zweiten Lebensmonat doppelt so hoch, im vierten um vier Fünftel, im ersten, dritten und fünften Monat um zwei Drittel höher gewesen sein, als die der ehelichen Kinder.

i. Gestorbene nach der Confession.

Confession der Gestorbenen		Evangelisch	Katholisch	Dissident.	Jüdisch	Religion nicht angegeben
Erwachsene . . .	männlich . . .	5 677	570	9	266	84
	weiblich	5 367	316	12	233	22
Unter 15 Jahr .	männlich . . .	6 891	493	5	209	3313
	weiblich	6 161	432	3	184	2685
Gestorbene überh. (1884)		24 096	1811	29	892	6104

Die Angaben der Standesämter hinsichtlich der Confession der gestorbenen Unerwachsenen sind fortwährend so lückenhaft, daß die Zahlen kein richtiges Bild des betreffenden Verhältnisses geben. In dieser Beziehung ist das bei den einzelnen Religionsgemeinschaften im elften Abschnitt Gesagte zu vergleichen. Hier, sowie in den beiden folgenden Zusammenstellungen sind die Todtgeborenen fortgelassen.

h. Gestorbene nach dem Geburtsort.

Was die Sterblichkeit der in bez. außerhalb der Stadt Berlin Geborenen betrifft, so ist dieselbe im Jahrgange 1881 S. 69 durch Vergleichung mit der Zahl der Lebenden nach Altersclassen nachgewiesen; seitdem läßt sich diese Vergleichung nicht mehr ausführen, da die Zahl der geborenen Berliner nicht nach Altersclassen fortgeschrieben wird. Auch die Sterblichkeitsziffer der geborenen Berliner bez. der Auswärts-Geborenen läßt sich für 1884 nicht wohl angeben, so lange die betreffenden Auszählungen aus den Volkszählungsergebnissen vom 1. December 1885

Geburtsort		Alter der Gestorbenen									
		0/1 Jahr	1/5 Jahr	5/15 Jahr	15/20 Jahr	20/30 Jahr	30/40 Jahr	40/60 Jahr	60/80 Jahr	über 80 J.	überhaupt
Berlin . . .	m.	6 978	2735	626	125	346	359	495	357	37	12 058
	w.	5 633	2631	650	133	297	275	363	450	128	10 560
überhaupt		12 611	5366	1276	258	643	634	858	807	165	22 618
außerh. Berl.	m.	152	246	174	103	652	1073	1817	1102	140	5 459
	w.	123	247	181	99	594	850	1171	1310	280	4 855
überhaupt		275	493	355	202	1246	1923	2988	2412	420	10 314
Die außerhalb Geborenen sind Promille aller Gestorbenen:											
der männlichen . .		21.3	80 3	217 5	451.8	653.3	749.3	785.9	755.3	791.0	311.6
der weiblichen . . .		21.4	85 8	217.8	426.7	666 7	755.6	763.4	744.3	686.3	315.0
überhaupt		21.3	84.1	217.7	439.1	659.6	752 1	776.9	749.3	717.9	313.2

nicht ausgeführt sind. — Der Promillesatz der Auswärts-Geborenen unter allen Gestorbenen steht gegen das Vorjahr im allgemeinen höher, besonders beim weiblichen Geschlecht; tiefer steht er bei beiden Geschlechtern in der Altersclasse 1 bis 5 Jahr (beim männlichen Geschlecht um ein Fünftel) und etwas in der Altersclasse 20 bis 30 Jahr; die stärkste Steigung gegen die Antheile des Vorjahres zeigt die Altersclasse 5 bis 15 Jahr, um 14 Procent beim männlichen, 22 Procent beim weiblichen Geschlecht.

1. Gestorbene nach Berufsclassen.

Berufsclassen der Gestorbenen 1884	Stand und Gewerbe der Eltern der unter 15 bez. 5 J. alt Gestorbenen		der gestorbenen Erwachsenen		Ueberhaupt	gegen das Vorjahr		Promille des Vorjahr.	
	ehel. Vater, bez. Mutter	außerehel Mutter	männlich	weiblich		mehr	weniger	mehr	weniger
Gärtnerei, Landbau	98	—	68	23	189	—	9	—	45
Fischerei	2	—	1	—	3	—	11	—	786
Bergbau, Steine, Erden	126	—	48	12	186	61	—	488	—
Metallverarbeitung	1 469	3	401	186	2 059	67	—	34	—
Maschinen, Instrumente	309	—	115	55	479	—	128	—	211
Nahrungsmittel-Industrie	699	5	223	90	1 017	—	167	—	141
Textilindustrie	297	13	158	79	547	—	82	—	130
Bekleidung, Reinigung	1 626	866	553	621	3 666	—	230	—	59
Baugewerbe	1 506	1	424	184	2 115	—	156	—	68
Sonstige Gewerbe	2 442	10	749	316	3 517	—	163	—	44
Handelsgewerbe	1 553	62	794	351	2 760	—	3	—	1
Landverkehr	820	2	269	158	1 249	—	103	—	77
Schiffahrt	27	—	16	3	46	—	7	—	132
Gastwirthschaft	497	9	199	91	796	—	41	—	49
Arbeiter ohne näh. Ang.	3 493	857	1159	602	6 111	—	439	—	67
Persönlicher Dienst	770	959	224	334	2 287	—	130	—	54
Gesundheitspflege	39	4	48	29	120	—	27	—	185
Kunst, Wissensch, Gottesd.	250	40	183	86	559	—	135	—	194
Justiz, Verwaltung	788	—	245	159	1 192	—	155	—	115
Armee, Flotte	65	—	64	14	143	—	6	—	40
Rentiers, Pensionäre	99	13	460	493	1 065	46	—	45	—
Berufsvorbereitung	1	—	30	1	32	—	12	—	273
Ohne Berufsang. in Anstalten	—	1	42	170	213	17	—	87	—
Außerdem ohne Berufsangabe	219	336	133	1893	2 581	—	311	—	108
Gestorbene überhaupt	17 195	3181	6606	5950	32 932	191	2315	—	61

7. Oertliche Bewegung der Bevölkerung.

a. Zu- und Abzüge nach und von Berlin.

Sowohl die Zahl der gemeldeten Zugezogenen, wie die der gemeldeten Abgezogenen hat gegen das Vorjahr relativ ein wenig abgenommen, so daß sie ungefähr auf das Verhältniß des Jahres 1880 zurückgegangen ist. Für das männliche Geschlecht insbesondere stellte sich die Zahl der Zugezogenen auf 136.4, für das weibliche Geschlecht auf 88.2 Pm. der durchschnittlichen Bevölkerungszahl. Was die Fortzüge betrifft, so ist nach dem Durchschnitt der Periode zwischen den Zählungen von 1880 und 1885 ein Zuschlag von 14 bez. 2.5 Procent für die nicht Gemeldeten zu rechnen; mit diesem beträgt der Fortzug 68 670 oder 114.2 Promille der männlichen und 42 843 oder 65.8 Promille der weiblichen Bevölkerung, und es würde das männliche Geschlecht sich durch die Differenz der Ab- und Zuzüge um 13 314 oder 22.2 Pm., das weibliche um 14 571 oder 22.4 Promille vermehrt haben. — Der Militärbe-

im Jahre	Es sind zugezogen männlich	weiblich	überhaupt	Promille der Bevölkerung	Es sind als abgezogen gemeldet männlich	weiblich	überhaupt	Promille der Bevölkerung
1875	83 649	49 763	133 412	140.7	63 424	34 519	97 943	103.2
1876	72 459	49 484	121 943	124.3	59 381	34 486	93 867	95.7
1877	63 203	44 048	107 251	106.1	51 418	32 773	84 191	82.3
1878	62 763	44 127	106 890	102.8	50 276	32 691	82 967	79.8
1879	66 664	47 002	113 666	106.1	49 808	34 219	84 027	78.5
1880	72 410	50 981	123 391	111.5	53 056	36 201	89 257	80.6
1881	74 089	53 583	127 672	111.9	56 890	39 388	96 278	84.4
1882	77 755	57 144	134 899	114.6	59 151	42 734	101 885	86.5
1883	79 147	56 651	135 798	111.8	58 358	41 144	99 502	81.9
1884	81 984	57 414	139 398	111 8	60 237	41 798	102 035	81.0

stand hat sich im Laufe des Jahres 1884 nach Angabe des Kgl. Gouvernements nicht geändert.

Zur Fortschreibung der Altersclassen ist der erwähnte Zuschlag auch diesmal einfach pro Rata vertheilt worden, wenngleich sich die bezügliche Differenz bei der Zählung nicht als gleichmäßig herausgestellt hatte, sondern das Maximum der fehlenden Abmeldungen auf das dritte Lebensjahrzehnt kam, und in den hohen Altersclassen sowie um das zehnte Lebensjahr sogar ein Minus sich ergeben hatte, also präsumtiv mehr Zuzüge als Abzüge ungemeldet geblieben waren. Erst die

1884 Geburtsjahr	Zugezogen männl.	weibl.	überhaupt	Abgezogen männl.	weibl.	überhaupt	Vermuthliche Differenz der Ab- und Zuzüge männl.	weibl.
1884/80	2 133	1 974	4 107	1 747	1 613	3 360	+ 141	+ 321
1879/75	1 827	1 732	3 559	1 203	1 223	2 426	+ 456	+ 478
1874/70	2 035	1 977	4 012	1 130	1 024	2 154	+ 747	+ 927
1869/65	13 181	13 288	26 469	7 463	7 544	15 007	+ 4 673	+ 5 555
1864/60	27 442	16 596	44 038	20 586	12 330	32 916	+ 3 973	+ 3 958
1859/55	15 600	9 010	24 610	12 153	7 571	19 724	+ 1 746	+ 1 250
1854/50	7 647	4 087	11 734	6 281	3 624	9 905	+ 487	+ 372
1849/45	4 435	2 343	6 778	3 512	1 993	5 505	+ 431	+ 300
1844/40	2 811	1 448	4 259	2 247	1 256	3 503	+ 249	+ 161
1839/35	1 771	1 161	2 932	1 459	915	2 374	+ 108	+ 223
1834/30	1 084	998	2 082	885	731	1 616	+ 75	+ 249
1829/25	819	881	1 700	616	628	1 244	+ 117	+ 237
1824/20	538	840	1 378	438	573	1 011	+ 39	+ 253
1819/15	340	558	898	277	379	656	+ 24	+ 170
1814/10	185	304	489	139	241	380	+ 27	+ 57
1809/05	81	152	233	65	101	166	+ 7	+ 48
1804/00	48	50	98	31	37	68	+ 13	+ 12
1799 u. vorh.	7	15	22	5	15	20	+ 1	—
Ueberhaupt	81 984	57 414	139 398	60 237	41 798	102 035	+13 314	+14 571
Hierunter sind dem Civilstande nach:								
verheirathet . .	9 534	7 273	16 807	7 046	5 628	12 674	+ 261	— 325
dem Geburtsorte nach:								
in Berlin geb.	8 480	4 588	13 068	9 338	6 101	15 439	— 3 099	— 1 867

Auszählung der Altersclassen aus den Volkszählungsmaterialien wird eine ausreichende Kenntniß der Bewegung der Bevölkerung in Ansehung der Differenz der Ab- und Zugezogenen der Altersclassen ermöglichen. — Unter den Zugezogenen waren 11 männl. und 4 weibl. ohne Altersangabe; unter den Fortgezogenen 4 männl., 1 weibl.; sie sind hier auf die vorwiegend vertretenen Altersclassen vertheilt worden.

Nach den Ergebnissen der Zählungsperiode 1875 bis 1880 hatten sich die Abmeldungen der Eheleute als um 31.6 bez. 35.0 Pc. der gemeldeten Fälle lückenhaft herausgestellt; bei Annahme dieses Verhältnißsatzes würde sich das obenbezeichnete Plus der Zuzüge bez. Abzüge herausstellen. Die Lückenhaftigkeit ist so bedeutend, daß wir es unterlassen, die aus den Meldungen hervorgehenden Zahlen für die einzelnen Altersclassen der Eheleute hier mitzutheilen. — Die Lückenhaftigkeit der Abmeldungen der fortziehenden geborenen Berliner hatte sich in der angegebenen Periode auf 24.6 bez. 5.8 Pc. der gemeldeten Fälle herausgestellt; auch diese Lückenhaftigkeit

1884	Zugezogene					Abgezogene				
Berufsclassen	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt
(Monate)	männlich	weiblich	männlich	weiblich		männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Gärtnr., Landbau	1 516	7	69	196	1 788	1 132	1	40	151	1 324
Fischerei	6	—	—	—	6	3	—	—	—	3
Brgb., Steine, Erd.	451	—	18	38	507	262	—	4	6	272
Metallverarbeitg.	4 560	—	153	886	5 099	2 933	—	92	294	3 319
Maschb., Instrum.	918	—	52	124	1 094	691	—	26	60	777
Nahrungsm.-Ind.	6 059	14	109	344	6 526	3 704	3	88	263	4 058
Textil-Industrie	818	10	51	104	983	582	—	37	81	700
Bekleidg., Reinig.	6 472	2 788	233	505	9 998	4 105	1 176	102	328	5 711
Baugewerbe	8 087	—	276	620	8 983	6 623	—	193	501	7 317
Sonstige Gewerbe	8 053	9	245	576	8 883	5 527	1	171	495	6 194
Handel	8 232	621	462	1 185	10 500	6 241	262	307	871	7 681
Landverkehr	1 075	1	275	554	1 905	676	2	159	350	1 187
Schiffahrt	209	—	12	36	257	136	—	2	8	146
Gastwirthschaft	2 331	159	73	190	2 753	1 931	87	79	192	2 289
Arb. ohne näh. Ang.	9 873	1 241	669	1 578	13 361	6 774	803	336	895	8 808
Persönlich. Dienst	4 646	22 782	71	189	27 688	2 726	13 578	57	139	16 500
Gesundheitspflege	749	164	19	56	988	624	90	14	52	780
Kst., Wissch., Gtsd.	2 952	966	124	441	4 483	2 487	684	123	332	3 626
Justiz u. Verwaltg.	2 152	2	154	426	2 734	1 915	2	143	377	2 437
Armee und Flotte	696	—	72	202	970	487	—	66	191	744
Rentiers, Pension.	808	353	103	343	1 607	542	242	47	203	1 034
Berufsvorbereitg.	4 457	104	—	7	4 568	4 943	77	2	6	5 028
Ohne Berufsang.	892	17 034	2732	3 059	23 717	630	16 773	2475	2222	22 100
Ueberhaupt	76 012	46 255	5972	11 159	139 398	55 674	33 781	4563	8017	102 035
Darunt. im Monat										
Januar	4 975	3 819	374	658	9 826	3 669	2 627	244	353	6 893
Februar	4 276	2 625	228	427	7 556	3 189	2 055	191	345	5 780
März	5 362	2 691	364	632	9 049	5 038	2 418	463	841	8 760
April	8 917	6 331	1150	2 015	18 413	5 343	4 902	777	1373	12 395
Mai	7 114	3 378	409	733	11 634	4 010	2 698	317	565	7 590
Juni	5 518	2 478	301	585	8 882	4 283	2 535	298	531	7 647
Juli	5 666	3 633	483	972	10 754	5 024	3 821	374	733	9 952
August	5 418	3 143	364	615	9 540	5 313	2 493	288	472	8 566
September	6 982	3 517	356	770	11 625	4 524	2 500	431	815	8 270
October	11 676	8 481	1269	2 421	23 847	5 351	4 078	739	1233	11 401
November	6 321	3 912	368	782	11 383	5 735	2 013	248	423	8 419
December	3 787	2 247	306	549	6 889	4 195	1 641	193	333	6 362

dürfte in der letzten Periode nicht mehr den gleichen Umfang erreicht haben; der sich hieraus ergebende Mehrabzug der geborenen Berliner ist oben angegeben. Die hieran in den vorigen Jahrgängen geknüpften Vergleichungen der Ab- und Zuzugsverhältnisse beider großen Kategorien der Berliner Bevölkerung unterlassen wir wegen der Unsicherheit der betreffenden Zahlen.

Der Antheil der geborenen Berliner unter den gemeldeten Fortgezogenen war 1884: 155.0 bez. 146.0, 1883: 157 7 bez 144.8, 1882: 163.1 bez. 143.9, 1881: 160.5 bez. 150.4, der Antheil der zurückgekehrten Berliner unter den gemeldeten Zugezogenen war 1884: 103.4 bez. 79.9, 1883: 104,5 bez. 80.5, 1882: 109.7 bez. 83.7, 1881: 106,8 bez. 82.2 Promille.

Was die Berufsclassen betrifft, so hat im Vergleich mit dem Vorjahre die Zahl der Zuziehenden am stärksten zugenommen bei dem Baugewerbe (28 Pc.), der Textilindustrie (16), der Berufsvorbereitung (11), der Armee, den persönlichen Dienstleistungen (5.6) und dem Handel (5.5 Pc.); sie hat abgenommen bei der Fischerei, der Wissenschaft und Kunst (22), dem Maschinenbau (19), dem Landverkehr (15.6), der Justiz und Verwaltung (13.5), der Schiffahrt (11.7), der Stein- und Erdenindustrie (8.8), der Gesundheitspflege (7.7), den sonstigen Gewerben (um 4.9 Procent). — Die Zunahme der Abzüge war am bedeutendsten in der Textilindustrie (39 Pc.), dem Baugewerbe (38), bei den Rentiers und Pensionären (24), der Gastwirthschaft (12.2), der Gärtnerei (10.6), den Arbeitern ohne weitere Angabe (7.1), den persönlichen Dienstleistungen (6) und den Handelsgewerben (5.7 Procent). Die Zahl der Fortgezogenen hat gegen das Vorjahr abgenommen bei dem Landverkehr (um 35 Pc.), der Stein- und Erdenindustrie (34), dem Maschinenbau (29), der Justiz und Verwaltung (15.7), Wissenschaft und Kunst (14.8), Gesundheitspflege (11.8), der Fischerei (10), den sonstigen Gewerben (6.9), der Schiffahrt (5.5), der Armee und den Bekleidungsgewerben. — Das Verhältniß der Abzüge gegen die Zuzüge war — in Berücksichtigung des Zuschlages von 14 bez. 2.5 Procent zu den ersteren — am geringsten bei der Fischerei (die Hälfte der Zugezogenen), der Schiffahrt (57 Proc.), der Stein- und Erdenindustrie (60), den persönlichen Dienstleistungen (62.2); dann folgen die Bekleidungsgewerbe (63.4), der Landverkehr (68.9), die Rentiers und Pensionäre (70.1), die Nahrungsmittel-Industrie (70.0), die Metallverarbeitung (73.5), die Arbeiter ohne nähere Angabe (73.7), die sonstigen Gewerbe (78.9), der Maschinenbau und die Textilindustrie (80.8), die Handelsgewerbe (82.2). die Gärtnerei (84.6), die Armee (85.2), die Gesundheitspflege (88.5), die Wissenschaft und Kunst (89.6), die Baugewerbe (92.2), die Gastwirthschaft (93.6), die Personen ohne Beruf (97); die Zahl war anscheinend gleich bei der Justiz und Verwaltung, die Abzüge waren zahlreicher bei der Berufsvorbereitung (anscheinend um 25 Procent).

Die Vertheilung der Ab- und Zuzüge auf die Kalendermonate ergiebt, wenn die präsumtiv fehlenden Abmeldungen in Rechnung gezogen werden, daß das Plus der Zugezogenen am höchsten im October war (die Abzüge waren nur 51.9 Pc. der Zuzüge), dann folgen der Mai (71.2), Januar (76.5), September (77.8), April (78.8), November (87.9), Februar (83.5), Juni (94.2) und August (98.8); die Abzüge waren wahrscheinlich zahlreicher als die Zuzüge im Juli (um 0.1 Pc. der letzteren), December (2.0) und März (um 6.2 Procent).

Die Zahl der Fremden in Gasthöfen, Hotelgarnis und sonstigen Beherbergungs-Anstalten hat sich in den einzelnen Monaten auf 22 815, 23 248, 26 066, 27 617, 28 468, 30 721, 31 131, 35 582, 36 163, 32 472, 25 115, 18 906, zusammen auf 338 304 gestellt (gegen 351 914 im Vorjahre), davon in Gasthäusern 241 483 (257 004), in Hotelgarnis ꝛc. 27 133 (30 011), in sonstigen Anstalten zur Beherbergung von Fremden 69 688 (64 899).

b. Wohnungswechsel überhaupt.

Beim Wohnungswechsel werden auf dem städtischen Einwohner-Meldeamt nur die Wohnungen, also die Wohnparteien, nicht die umgezogenen Personen gerechnet; diese Zahlen decken sich daher nicht mit denen der Verzeichnisse, welche

Kalendermonat	Wohnungswechsel 1883 Anmeldgn.	1883 Abmeldgn.	1884 Anmeldgn.	1884 Abmeldgn.	1884 Differenz	Differenz abzügl. der gemeld. Umzüge Selbstthätiger von und nach außen
Januar	35 733	34 684	36 934	35 746	+ 1188	—1310
Februar	29 930	29 320	32 007	30 800	+ 1207	— 450
März	32 688	33 729	32 432	33 122	— 690	—1287
April	101 582	93 312	106 214	97 822	+ 8392	+3389
Mai	37 603	35 029	41 057	36 400	+ 4657	+ 873
Juni . , . . .	33 501	33 557	31 808	31 535	+ 273	— 905
Juli	42 265	42 804	43 524	44 616	— 1092	—1546
Auguft . . .	33 827	33 773	33 708	34 159	— 451	— 304
September . .	34 650	32 206	36 073	33 930	+ 2143	—1332
October	117 931	103 712	122 936	106 947	+15989	+5261
November . . .	41 617	37 827	42 157	37 837	+ 4320	+1835
December . . .	27 738	27 649	31 452	28 969	+ 2483	+2285
Ueberhaupt	569 065	537 602	590 302	551 883	+38419	+5607

in Betreff der Ab- und Zuzüge bei dem Königlichen Polizei-Präsidium aufgestellt werden. Nimmt man an, daß für alle selbstthätigen Personen, welche nach Berlin und bez. von hier fortziehen, eine Meldung stattfindet, so müßte die Zahl der Anmeldungen und Abmeldungen nach Abzug derselben den Wohnungswechsel innerhalb der Stadt darstellen, wobei allerdings die Anmeldungen größer sein können, insofern sich bisher schon hier wohnhafte Personen selbständig etabliren, während anderseits beim Eingehen hier bereits bestehender Haushaltungen eine Abmeldung stattfinden wird. Das Ergebniß einer solchen Vergleichung der Zahl der innerhalb der Stadt Gemeldeten zeigt die Colonne zur Rechten; im ganzen stellt sich hierbei ein Minus der Abmeldungen von 1.24 Procent heraus, während dieselben im Vorjahre um 0.18 Procent zahlreicher waren, als die Anmeldungen, und in den Jahren 1882 bis 1879 um 7.88, 4.82, 7.71, 4.99 Procent hinter den Anmeldungen zurückblieben. Jedenfalls läßt das Heruntergehen der Differenz in den beiden letzten Jahren darauf schließen, daß auch bei dem bezeichneten Amt eine wesentliche Verbesserung des Meldewesens stattgefunden hat. — Nach den einzelnen Monaten waren bald die Anmeldungen, bald die Abmeldungen zahlreicher, die letzteren gingen im März um 5.5, im September um 5.4, im Januar um 4.8, Juli um 4.7, Juni um 2.8, Februar um 1.8, August um 1.8 Procent über die Anmeldungen hinaus, blieben dagegen im Mai um 3, April 3.8, October 5.3, November 5.9, December um 9.3 Pc. hinter der Zahl der Anmeldungen zurück.

In Betreff der bei der Volkszählung erhobenen Nachrichten über die Häufigkeit des Wohnungswechsels verweisen wir auf S. 90 des Jahrgangs 1881, woselbst die Haushaltungsvorstände nach der Dauer ihres Wohnens in demselben Hause classificirt sind. Es ergiebt sich daselbst, daß von 255 929 am 1. December 1880 gezählten Haushaltungsvorständen 44 972 oder 17.4 erst seit dem ersten October desselben Jahres zugezogen waren, 83 884 erst seit dem ersten April, (diesem Verhältniß entspricht ungefähr die Zahl der bei der Miethsteuerverwaltung gemeldeten Umzüge, 1881: 147 061, 1882: 142 690, 1883: 141 517, 1884: 144 965).

Abschnitt II.

Naturverhältnisse.

Die meteorologische Station, auf der die Beobachtungen ausgeführt werden, welche das Statistische Amt der Stadt regelmäßig veröffentlicht, seit 1. April 1883 in der Fehrbellinerstraße 16, liegt 58.8 Meter über dem Niveau der Ostsee, 52° 32′ n. geogr. Breite und 13° 25′ ö. L. von Greenwich.

1. Wärmemessungen und Einfluß der Wärme auf die Sterblichkeit.

Die mittlere Temperatur des Jahres 1884 war 9.4 Grad Celsius, sie überstieg die des Vorjahres um 0.6 Gr., die des 30jährigen Mittels (1848/1877) um 0.2 Gr. Letzterem gegenüber waren im Jahre 1883 die Monate April, Juni, August, October und November kälter, die übrigen sieben wärmer, wogegen von den 53 Wochen (die erste besteht diesmal aus fünf, die letzte aus nur 4 Tagen) 20 unter dem 30jährigen Durchschnitte blieben. Bei diesem Vergleich zeigen die mit dem 2. Februar, 22. März, 12. Januar und 13. December endenden Wochen den größten Wärmeüberschuß, die mit dem 26. April, 21. Juni und 29. November den größten Wärmemangel.

Mittlere Temperatur der einzelnen Monate der Jahre 1875/1884 in Gr. Celsius.

Kalender-Monat	Kalenderjahr										30jähr. Mittel
	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	
Januar . .	1.8	—2.1	3.1	1.9	—2.1	—0.8	—4.6	1.9	0.8	3.9	0.4
Februar . .	—3.5	2.4	3.2	4.1	0.7	1.4	0.0	3.1	2.2	3.9	1.3
März . . .	1.2	5.0	3.2	4.4	2.1	4·6	2.6	7.5	0.8	5.3	3.4
April . . .	8.4	9.8	7.0	10.4	7.8	10.5	6.2	8.7	5.9	6.1	8.5
Mai	14.3	10.2	11.3	14.3	12.9	12.6	14.0	12.6	13.2	13.8	13.1
Juni . . .	19.3	18.5	19.8	17.6	18.2	17.5	16.6	15.7	17.9	14.8	17.6
Juli	19.6	19.6	19.3	17.4	17.2	19.0	20.2	19.4	18.7	19.8	19.0
August . .	20.8	19.2	19.0	18·9	19.2	18.7	16.9	17.5	17.2	18.1	18.8
September	14.9	13.8	12.1	15.9	16.0	19.9	13.4	15.6	15.2	16.1	14.5
October . .	6.9	11.9	8.4	11.5	9.3	8.4	6.5	9.2	10.0	8.9	9.8
November .	2.8	2.1	1.5	4.9	2.1	5.0	7.0	4.7	5.3	2.2	3.4
December .	—0.8	1.1	2.1	1.0	—4.3	3.9	—1.9	1.2	1.7	2.9	0.8
Im Jahre	8.3	9.3	9.2	10.2	8.2	9.8	8.4	9.8	9.0	9.4	9.2

Die Beobachtung der Temperatur nach Tagen zeigt, daß im Januar nur am 1., 2., 3. und 13. Morgens, am 1., 2., 5. Abends und am 1. Mittags das Thermometer unter 0 stand, während an allen übrigen Tagen eine ungleiche, aber mildere Temperatur herrschte, die am 30. und 31. + 10.2 bez. 9.2 Grad erreichte. Im Februar sank das Thermometer am 3., 14., 16./19. und 28. Morgens, und

Mittlere Tagestemperatur und

Datum	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
	Wärme	Sterbef.	Wärme	Sterbef.	Wärme	Sterbef.	Wärme	Sterbef.	Wärme	Sterbef.	Wärme	Sterbef.
1	—4.1	76	8.7	86	2.1	83	8.3	75	9.2	68	15.3	88
2	—1.2	78	5.5	80	1.2	77	8.7	85	7.0	77	12.7	82
3	0.1	76	0 7	78	3.1	91	6.9	88	11.2	89	16.8	92
4	2.6	86	4 7	77	3.1	78	6.3	76	11.9	102	16.9	87
5	0.7	65	6.7	66	2.3	76	8.5	81	9.6	79	14.9	95
6	3.9	72	6.0	77	0.5	68	11.6	78	9.4	70	13.7	100
7	5.7	77	4.6	59	—1.1	72	9.0	77	9.9	84	13.9	75
8	3.8	97	3.3	77	—1.9	71	3.0	72	12.8	70	13.8	87
9	3.6	83	4.7	65	—1.3	76	4.7	76	16.8	57	12.3	97
10	7.5	80	7.2	85	3.5	83	6.2	86	16.4	87	12.4	91
11	4.0	87	8.0	82	7.7	82	7.1	78	16.8	87	14.9	103
12	2.6	78	5.6	73	11.7	83	8.8	80	17.0	78	15.8	77
13	1.3	59	4.1	68	8.1	87	6.2	80	19.2	95	18.1	81
14	4.5	75	1.0	60	9.6	75	6.2	87	19.7	75	18.7	94
15	4.0	68	1.2	76	8.7	61	7.1	83	13.1	82	14 2	91
16	6.4	93	—0.2	66	10·4	70	6.6	93	13.7	87	11.5	76
17	6.1	79	—2.0	88	10.4	79	1.5	89	19.6	110	11.4	96
18	4.8	67	—1.8	72	11 9	80	0.3	68	20.8	79	12.0	95
19	3.3	80	2.0	77	9.4	75	2.7	82	16.8	116	13.6	76
20	3 6	66	5.9	76	9.6	79	4.5	103	15.9	86	11.5	92
21	4.6	76	7.1	63	4.0	77	3.2	93	12.5	75	15.2	87
22	4.9	90	7 6	90	4.8	71	2.8	81	13.8	80	16.2	88
23	6.7	68	8.4	85	4.7	74	4.1	93	15.8	73	13.6	100
24	3.6	69	6.8	87	3.8	71	4.3	79	18.4	91	13.5	83
25	2.7	66	5.0	71	3.5	68	4.8	75	13 0	84	16.7	94
26	4.6	96	2.6	70	3.2	85	5.7	78	9.9	69	16.7	87
27	5 8	81	—0.3	80	3.1	91	8.0	85	12.1	83	18.4	106
28	2.8	78	—0.1	82	4.9	78	9.5	86	11.1	79	14.8	74
29	3.7	56	1.8	73	5.3	99	8.0	78	9.7	78	16.0	80
30	4.5	81			6.0	90	9.9	95	11.8	102	18.4	100
31	8.3	83			7.3	79			14.0	97		
Ueberhpt.	3.9	2386	3.9	2189	5.3	2429	6 1	2480	13.8	2589	14.8	2674

am 15./18. und 27. Abends unter 0; Mittags war die Temperatur am niedrigsten am 16., 17. und 27., wo das Thermometer 0.9, 0.6 und 0.0 zeigte, wogegen es sich am 1., 10., 22. und 23. auf +10 Gr. erhöhte. Im März stand an den Tagen 5 bis 10 Morgens das Thermometer bis —3.8 Gr., vom 6. bis 9. auch Abends, und am 8. selbst Mittags unter 0, die übrigen Tage hatten Mittags milde Temperatur, am 5. und 10. +7.6, am 11. bis 16. +11 bis 18 Gr.; von da nahm die Wärme wieder ab bis zum 29., war besonders Morgens und Abends kühl, bewegte sich dann bis zum 7. April zwischen 11.0 und 18.2 Gr. bewegte, mit Ausnahme der Tage 8., 9. und 13., die 4.0, 7.4 und 8.4 Gr. hatten, von da ab bis zum 16. 10 bis 13 Grad. Am 17. fiel die Temperatur auf 4.0 und erhob sich bis zum 26. nicht über 8.8 Gr., während vom 27. bis Ende des Monats das Thermometer 11.7 bis 14.0 Gr. zeigte. Der Mai war verhältnißmäßig warm, namentlich vom 9. bis 14., 17., 18., 20., 23., 24., an welchen Tagen Mittags das Thermometer zwischen 20.5 und 28.0 stand, während die übrigen Tage nicht unter 13 Gr. hatten. Der Juni blieb hinter dem 30jährigen Mittel, wie hinter den letzten 10 Jahren an Wärme zurück. Mit Ausnahme der Tage 3., 4., 13., 14., 25. bis 30. stand das Thermometer Mittags unter 20 Gr., von den anderen Tagen keiner über 25 Gr.. Der Juli begann mit 28.0 Gr. und blieb ziemlich

tägliche Sterbefälle im Jahre 1884.

Datum	Juli		August		September		October		November		December	
	Wärme	Sterbef.	Wärme	Sterbef.	Wärme	Sterbef.	Wärme	Sterbef.	Wärme	Sterbef.	Wärme	Sterbef.
1	22.1	105	16.6	136	19.4	106	14.5	106	5.4	69	—4.2	83
2	21.5	121	19.9	124	20.7	112	10.8	107	7.4	68	—6.6	84
3	23.3	88	21.9	125	18.9	118	10.6	76	6.9	72	—0.5	84
4	23.8	136	18.6	128	20.5	110	10.7	88	5.7	81	6.3	77
5	24.0	138	18.0	112	13.2	118	11.9	99	9.7	74	5.0	68
6	22.6	136	19.0	124	14.9	83	10.3	87	11.2	68	5.4	67
7	18.9	133	20.0	111	13.9	94	13.9	84	9.5	76	8.6	82
8	20.0	109	20.0	101	13.6	79	12.9	77	8.1	90	9.5	89
9	20.9	114	19.2	132	13.4	91	11.7	78	6.6	76	6.3	78
10	21.8	141	21.8	120	15.7	96	10.2	83	5.8	82	3.9	83
11	20.1	129	21.6	117	17.0	96	7.7	103	3.0	79	5.6	76
12	20.8	118	20.8	144	18.0	93	8.0	93	2.5	80	6.3	94
13	24.2	146	19.1	122	17.6	91	6.7	91	2.0	77	7.6	85
14	21.9	156	18.4	121	17.4	94	6.1	74	2.6	91	9.1	100
15	21.3	157	18.0	120	17.2	94	7.1	73	3.3	97	7.1	78
16	24.4	138	17.3	100	17.7	99	9.6	95	1.8	103	3.9	68
17	24.8	174	18.0	111	18.1	99	11.8	98	0.3	84	1.3	91
18	19.9	153	19.0	116	16.9	97	6.6	77	0.5	81	2.0	82
19	18.1	133	20.4	140	16.1	79	9.2	89	0.1	102	2.0	68
20	15.3	141	20.9	111	15.4	100	8.9	98	—2.1	76	2.5	93
21	14.8	114	17.6	129	14.9	92	8.7	82	—2.5	76	0.9	85
22	16.1	142	16.7	100	17.4	82	9.7	75	—6.1	84	1.7	79
23	19.8	153	17.6	113	15.6	83	8.8	90	—3.1	90	0.8	79
24	20.0	159	17.7	101	12.8	94	3.7	69	—5.4	91	—0.4	88
25	18.1	140	18.0	113	13.5	101	5.4	68	—6.9	74	—0.2	86
26	15.5	142	16.2	135	13.1	85	6.1	72	0.6	84	0.1	77
27	15.5	133	11.1	97	13.9	84	5.5	85	0.1	102	0.8	80
28	16.6	120	13.2	104	15.1	102	7.2	74	3.8	81	0.3	75
29	16.0	138	15.7	113	16.5	79	6.9	66	—1.5	93	0.2	74
30	14.7	107	14.6	111	15.3	97	5.3	73	—4.2	74	1.4	67
31	15.5	102	16.1	104			6.3	79			1.9	75
Ueberhpt.	19.8	4116	18.1	3635	16.1	2848	8.9	2605	2.2	2475	2.9	2495

gleichmäßig warm bis zum 6.; am 7. Mittags sank das Thermometer auf 20.1 Gr. und zeigte nach wechselnder Temperatur am 13. den höchsten Stand des Jahres mit 31,1 Gr. Mittags; vom 14./18. zwischen 23.2 und 29.3 und von da ab nur noch am 20., 23. bis 26. unter 20 Gr. zu derselben Tageszeit. Der wärmste Tag war der 17. mit 24.8 Gr. im Mittel. Auch der August war warm und Mittags bis zum 26. nicht unter 20 Gr. Am 10. Mittags zeigte das Thermometer 28.2, dagegen am 27. Abends 9.3 und am 28. Morgens 9.9 Gr. Im September überstieg im Ganzen die Wärme das 30jähr. Mittel. An den Tagen 1. bis 4., 10. bis 17., 22., 29. und 30. stand das Thermometer Mittags über 20 Gr., am 4. auf 26.4 Gr., wogegen der niedrigste Stand sich Morgens am 10., 24., 25., 27. mit 9.4, 9.1, 9.3, 9,2 Grad zeigte. Vom October ab kühlte sich die Temperatur erheblich ab. Nur am 2., 7. bis 9. und 17. hob sich das Thermometer Morgens über 10 Gr., sein niedrigster Stand war 1.2 Gr. am 24. Morgens, während sich Mittags die Temperatur sehr erwärmte und das Thermometer am 1. 20, und am 11., 13., 14., 24. bis 30. unter 10 Gr. zeigte. Der November war im ganzen kühl. Das Thermometer stand nur am 2., 5. bis 9. Mittags über 10 Gr. Dagegen am 18., 20. bis 25. 29., 30. Morgens, und am 13., 17., 18. bis 25., 27., 29., 30. Abends unter 0. Am 25., dem kältesten Tage des Jahres, zeigte das Thermometer

Hauptwitterungsverhältnisse der einzelnen Wochen im Jahre 1884.

Nummer der Jahreswoche	Die Woche endigt mit dem	Mittlere Temperatur in C.°	Abweichung vom 30 jr. Durchschnitt 1848–77 Gr. Celsius	Mittlerer Luftdruck Millimeter	Mittlere relative Feuchtigkeit Pc.	Niederschläge Millim.	Spreewasserstand (Oberbaum)	Dyptirende Kraft des electr. Gewitterfl. Durchschn. d. Tagesh.	Zahl der Gewitterfälle	darunter Kinder 11 bis 2 U. an Durchfall, Brechf., Mg.- u. Darml.
1	5. Jan.	—0.4	—	764.1	83	1.1	2.48	0.0	381	13
2	12. "	4.4	5.4	55.1	85	12.4	2.55	1.1	574	21
3	19. "	4.3	4.9	63.5	86	10.6	2.40	0.0	521	16
4	26. "	4.4	3.8	51.9	75	22.4	2.36	2.1	531	19
5	2. Febr.	6.3	6.1	47.8	78	15.8	2.83	1.4	545	11
6	9. "	4.4	3.6	61.0	82	1.4	2.89	0.0	499	20
7	16. "	3.8	3.6	63.5	82	7.7	2.82	1.3	510	15
8	23. "	3.9	2.8	59.0	71	3.8	2.95	0.0	551	22
9	1. März	2.5	0.4	53.9	80	3.9	2.88	1.4	546	21
10	8. "	1.0	—1.6	59.4	74	2.3	2.81	0.3	533	16
11	15. "	6.9	4.1	56.4	75	11.8	2.69	0.0	547	16
12	22. "	9.4	6.4	57.1	69	2.8	2.60	0.7	531	24
13	29. "	4.1	—0.5	56.8	86	6.9	2.60	1.9	566	30
14	5. April	7.4	0.1	54.7	65	—	2.62	0.6	574	36
15	12. "	7.2	—1.0	54.2	72	11.5	2.56	2.3	547	23
16	19. "	4.4	—3.6	52.9	71	2.7	2.57	5.1	582	27
17	26. "	4.1	—5.4	51.1	76	18.6	2.61	2.6	602	29
18	3. Mai	9.0	—0.2	51.5	75	8.5	2 60	0.7	578	27
19	10. "	12.4	1.3	54.6	69	5.6	2.56	1.3	549	29
20	17. "	17.0	3.9	56.5	73	5.9	2.55	2.3	614	51
21	24. "	16.3	2.1	59.7	64	7.0	2.58	4.1	600	72
22	31. "	11.7	—3.7	58.6	61	1.7	2.52	1.7	592	86
23	7. Juni	14.9	—2.8	49.1	70	1.8	2.37	5.4	619	111
24	14. "	15.1	—2.2	56.2	77	22.0	2.38	3.4	630	118
25	21. "	12.8	—4.7	53.4	76	11.7	2.31	1.7	613	105
26	28. "	15.7	—2.0	56.2	72	21.2	2.34	1.7	632	152
27	5. Juli	21.3	3.7	58.6	68	15.4	2.37	2.9	768	208
28	12. "	20.7	2.1	55.5	69	8.2	2.37	1 9	880	299
29	19. "	22.1	2.7	55.3	66	19.7	2.33	0.6	1057	493
30	26. "	17.1	—2.6	54.9	66	10.3	2.30	0.0	991	491
31	2. August	16.4	—2.8	57.0	71	6.0	2.28	0.0	860	353
32	9. "	19.4	0.7	60.9	72	3.1	2.26	0.0	833	320
33	16. "	19.6	0.6	57.7	59	3.9	2.22	2.3	844	318
34	23. "	18.6	0.5	58.1	58	—	2.19	3.4	820	289
35	30. "	15.2	—2.0	54.9	71	33.4	2.17	2.7	774	277
36	6. Septbr.	17.7	1.6	49.8	76	19.2	2.19	1.1	751	243
37	13. "	15.6	0.4	62.2	74	6.1	2.18	0.3	640	158
38	20. "	17.0	3.1	62.6	76	1.7	2.13	0.7	662	146
39	27. "	14 5	1.2	58.4	71	0.2	2.09	0.0	621	123
40	4. Octbr.	13.4	0.4	58.3	75	22.6	2.09	0.0	651	112
41	11. "	11.2	0.4	53.2	82	2.2	2.13	0.7	611	66
42	18. "	8.3	—1.8	52.5	85	31.8	2.13	0.9	601	66
43	25. "	7.8	—1.1	59.9	88	15.6	2.19	0.4	571	41
44	1. Novbr.	6.1	—1.1	55.8	81	22.1	2.28	1.3	518	23
45	8. "	8.4	2.5	61.0	81	0.2	2.33	0.0	529	31
46	15. "	3.7	0.1	70.0	87	0.0	2.28	0.0	582	21
47	22. "	—1.1	—3.6	56.3	89	14.7	2.41	0.7	606	16
48	29. "	—1.8	—4.4	51.1	89	32.1	2.36	0.6	615	16
49	6. Decbr.	0.2	—1.1	51.7	85	12.9	2.41	0.4	537	10
50	13. "	6.8	5.4	53.0	85	25.2	2.59	0.1	587	15
51	20. "	4.0	2.6	48.3	84	23.3	2.62	0.0	580	10
52	27. "	0.5	0.7	55.3	87	4.1	2.76	2.1	574	22
53	31. "	0.5	1.2	59.3	90	1.9	2.94	0.1	291	7

Morgens —9.5, Mittags —6.5, Abends —4.8 Gr. Der December war verhältnißmäßig sehr milde; nur an 10 Tagen sank Morgens das Thermometer unter 0, an 5 Tagen Abends und an 3 Tagen Mittags, dagegen erhob es sich am 7., 8. und 14 auf +9.8, +11.0, +10.0 Gr.

Die Sterbefälle sind nach den Wochenübersichten angegeben, so daß etwaige Nachträge unberücksichtigt geblieben sind. Die Zunahme der Sterbefälle, insbesondere die von Kindern unter 2 Jahr, bei gleichzeitiger Steigerung der Temperatur ergiebt sich auch in diesem Jahre aus der vorstehenden Tabelle (S. 84), wie auch aus der vorhergehenden nach Tagen und Monaten (S. 82, 83); und wenn in der Scala der Sterbefälle nach Monaten der Januar eine Unregelmäßigkeit zu bilden scheint, so hatte doch auch gerade dieser Monat eine ungewöhnlich hohe Temperatur. Die Differenz zwischen dem beobachteten absoluten Maximum und Minimum der Wärme betrug 37.8 gegen 42.0 im Vorjahre.

An 101 Tagen stieg die Wärme überhaupt über 20 Gr. (an 28 auch die mittlere Wärme) gegen 86 (bez. 26) im Vorj.; an 57 Tagen sank das Thermometer unter 0 (an 23 auch die mittlere Temperatur) gegen 70 (bez. 40) im Jahre vorher.

1884	Tagesmittel Grade nach Celsius				Absolutes Maximum		Absolutes Minimum		Differenz der Sonnen- und Schattentemperatur		Differenzen des Thaupunktes i. d. Sonne höher		i. Schatten höher	
Monat	Datum	wärmster Tag	Datum	kältester Tag	Datum		Datum		Datum	Maximum	Datum	Maximum	Datum	Maximum
Januar . .	30	9.5	1	4.1	30	11.4	12	—6.8	13	6.00	1	2.13	13	5.75
Februar .	1	8.7	17	2.0	23	11.7	18	—6.2	17.19	8.00	3	1.75	19	19.00
März . . .	18	12.2	8	1.9	18	18.5	9	—5.0	17	9.50	31	0.88	16	12.75
April . . .	6	11.6	18	0.8	6	18.2	18	—3.1	11	11.75	11	2.88	4	18.38
Mai . . .	18	20.8	2	7.0	18	28.6	6.26	4.5	22	9.25	—	—	24	17.88
Juni . . .	14	18.7	17	11.4	14	26.0	17	6.4	4	9.00	22	1.00	1	14.13
Juli . . .	17	24.8	30	14.7	13	31.5	21.31	10.0	1	9.00	30	0.75	4	19.13
August . .	3	21.9	27	11.1	10	29.5	28	9.3	23	11.75	22	1.13	20	17.00
September	2	20.7	24	12.8	4	27.0	24	8.7	14	11.25	10	3.25	11	13.50
October . .	1	14.5	24	3.7	1	22.3	24	0.6	1	10.25	6	4.00	1	10.75
November.	6	11.2	25	6 9	7	14.9	25	9.7	5	8.15	1.5.7	1.38	7	5.75
December.	8	9.5	2	6 6	8	11.10	3	10.5	2	4.00	1	0.38	16	4.88

Ueber die Sonnen- und Schattentemperatur sind vom Stadtverordneten Herrn Geh. Medicinal-Rath Schultz in dessen Hause, Linienstraße 127, im Jahre 1884 am Psychrometer 93 Beobachtungen angestellt worden (gegen 86 im Vorj.) und zwar in den verschiedenen Monaten 8, 9, 7, 8, 7, 7, 8, 9, 7, 8, 10, 5. Danach betrugen die Maximal-Differenzen zwischen Sonnen- und Schattentemperatur am trockenen Psychro-Thermometer am 11. April 23, 23. Aug. 11.75 Gr., gegen 16.50 am 11. November des Vorjahres (s. Tabelle S. 75). Hieran schließen sich die Beobachtungen des Thaupunctes, bei welchen die in derselben Tabelle rechts bezeichneten Maximal-Differenzen innerhalb der einzelnen Monate ermittelt worden sind.

Die Beobachtungen der Erdtemperatur, welche der Baurath Hobrecht an 10 Stationen, am 1. und 15. jedes Monats ausführen läßt, haben in diesem Jahre bei der Station Alte Jacobstraße 112 während der Monate März, April und Mai baulicher Aenderung wegen ausgesetzt werden müssen. Die Stationen liegen Friedrichstraße 12, Linkstr. 4, Alte Jacobstr 112, Ritterstr. 82, Neanderstr. 5, Prenzlauerstraße 19, Hacke'scher Markt 2, Lothringerstr. 21, Invalidenstr. Ecke der Gartenstr., Gr. Frankfurterstr. 123. Die in nachstehender Tabelle angegebenen Zahlen enthalten den Durchschnitt der Beobachtungen. Die Verbesserung derselben durch Einführung von Maximal- und Minimalthermometern ist seit April 1880 vom Geh. Medicinalrath Schultz in Anregung gebracht und soll nun (im Jahre 1886) auf der Station Albrechtstraße 21 ausgeführt werden.

Erdtemperatur um 2 Uhr Nachmittags in Graden Celsius.

1884 Tiefe m	Januar 1	Januar 15	Februar 1	Februar 15	März 1	März 15	April 1	April 15	Mai 1	Mai 15	Juni 1	Juni 15
1/2	4.50	4 50	6.07	6.27	5.56	6.23	7.2	8.2	8 2	13.4	13.7	14.6
1	6.30	5.77	6.33	7.03	6.40	6.11	7.4	8.3	7.9	10.9	12.6	13.3
3	9.73	8.93	8.60	8.72	8.66	8.20	8.7	8.7	8.8	9.5	10 8	11.2
Luftw.	—2.0	5.4	10.8	10.5	4.0	15.0	14.4	10.4	13.4	16.4	19.2	18.5
	Juli		August		September		October		November		December	
1/2	15.5	18.9	16.6	18.3	16.3	16 6	15.5	11.7	9.3	8.2	4.1	7.1
1	14.2	16.9	16.1	16.9	16 2	15.9	15.4	13.4	11.0	10.0	6.7	7.4
3	11.7	12.4	13 3	13.6	14.1	14.1	14.0	13 8	13.1	12.4	11.3	10.5
Luftw.	28 0	26.3	20.4	21.6	23.2	24.0	20.7	11 2	9.3	4 6	—2.2	7.4

2. Dunstspannung, Luftfeuchtigkeit.

In der nachstehenden Tabelle sind aus den täglichen Beobachtungen der Dunstspannung, sowie der Luftfeuchtigkeit, welche in den Veröffentlichungen des Statistischen Amtes publicirt sind, die Monatsdurchschnitte sowie die Maxima und Minima gezogen. Die relative Feuchtigkeit nach Wochen ist bereits in der Tabelle auf S. 84 angegeben.

Monat	Mittlere Dunstspannung in Millimetern 1880	1881	1882	1883	1884	Datum	Maximum	Datum	Minimum
Januar	3.8	2.9	4.5	3.8	5.0	30	8.6	2	2.8
Februar	4.1	3.6	4 5	4.2	4.8	23	7.5	19	2.3
März	4.2	4.1	5.4	3.0	5.1	18	7.9	6. 7	2.7
April	6 2	4.0	6.1	4.9	4.9	11	7.3	18	2 1
Mai	6.8	6.5	7 5	7.5	7.9	18	13.5	26	4.6
Juni	9.7	9.1	8.6	9 2	9.0	30	14.8	28	6.0
Juli	10.5	10.9	10.7	11.3	11.4	14	15.4	20. 26	7.2
August	10.5	9.6	10.9	11.4	9.7	3	16.4	16	6.1
September	9.0	8.6	10.1	9.3	9.8	3	13 9	25	6.5
October	6.7	5.7	7.0	7.5	7.2	7	11.0	24. 27	4.7
November	5.2	6.3	5 3	5 7	4.8	5	9 5	25	2.1
December	5 2	4.6	4.4	4.6	5.0	13	8.2	2	2.0
	Relative Feuchtigkeit								
Januar	85	83	79	76	82	1	100	27	41
Februar	80	78	77	76	79	14	100	19	29
März	66	75	71	71	76	30	100	16	36
April	68	58	57	72	71	10	96	4	26
Mai	62	56	68	67	68	20	97	24	30
Juni	66	67	67	63	74	12	100	28	34
Juli	64	63	66	73	68	1	92	9	35
August	67	68	75	79	65	10. 28	96	20	28
September	68	74	77	74	73	1	96	30	37
October	78	78	80	82	84	17	98	1	41
November	78	80	81	84	86	11. 22. 24	100	8	62
December	84	84	85	86	86	13	99	5	69

3. Luftdruck.

Der mittlere Barometerstand des Jahres 1884 blieb hinter dem 30jährigen Mittel (im Jahresdurchschnitte nach Tagen gerechnet) um 1.8 zurück, während er den des Vorjahres um 0.8 Gr. übertraf. Der Barometerstand schwankte im Januar zwischen 771.8 (am 1.) und 730.7 (24.), im Februar zwischen 769.1 (15.) und 745.4 (24., 25.), im März zwischen 766.6 (15.) und 748.8 (10.), im April zwischen 758.1 (18.) und 747.7 (25.), im Mai zwischen 769.9 (22.) und 739.2 (4.), im Juni zwischen 763.2 (13.) und 742.5 (3.), im Juli zwischen 761.8 (1.) und 749.9 (24.), im August zwischen 763.3 (6.) und 750.0 (26.), im September zwischen 768.5 (12.) und 739.1 (4.), im October zwischen 769.8 (31.) und 739.1 (27.), im November zwischen 772.9 (11.) und 741.6 (28.), im December zwischen 765.7 (31.) und 733 (20.). In Betreff des mittleren Barometerstandes nach einzelnen Wochen s. die Tabelle auf S. 84.

Kalender-Monat	Mittlerer Barometerstand der Monate Kalenderjahr						30jähriges Mittel (1848/77)
	1879	1880	1881	1882	1883	1884	
Januar	759 56	765.8	755.8	767.2	758.3	756.5	758.80
Februar	747.36	756.6	755.4	762.2	762.2	758.7	758.14
März	758.66	762.0	755.7	756.6	754 3	757.3	756.17
April	750.22	755.1	757.6	755 0	757.4	753.2	756.74
Mai	757.08	757.8	759.9	758 5	754.4	756.5	757.44
Juni	755.59	754.3	755.7	755.3	755.4	754.1	757.80
Juli	753.22	755.6	756.9	754.7	752.5	756.0	757.55
August	756.24	756.1	753.6	753.3	756.1	757.7	757.58
September	758.86	757.9	757.1	754.2	754.0	758.8	758.66
October	757.75	752.7	757.3	757.0	756.2	755.0	757.80
November	757.35	757.1	760.3	749.8	754.0	759.7	757.17
December	765.09	752.7	760.4	751.8	755.1	752 9	758.43
Im Durchschnitt.	756.43	756.9	755.5	756.6	755.6	756.4	757.69

4. Messung des Ozongehaltes der Luft.

(S. die umstehende Tabelle S. 88.)

Die Resultate der Messung der oxydirenden Kraft des electrischen Sauerstoffs nach der Lender'schen Farbenscala zeigen eine erhebliche Verschiedenheit untereinander je nach der Lage der Beobachtungsstation. Auf der Station in der Vorstadt, Fehrbellinerstr. 16, ist nach der Lender'schen Farbenscala die geringste Färbung beobachtet, während die von der Stadt am weitesten entfernte Station Dalldorf die relativ günstigsten Resultate aufweist. Daß die Resultate übrigens so sehr durch die individuelle Anschauung beeinflußt werden, daß eine genauere Vergleichung nicht zulässig ist, braucht kaum wiederholt zu werden. Die Zwischenstufen, welche hauptsächlich in Folge der ungleichmäßigen Färbung des Papiers früher häufig angegeben wurden, sind für 1884 nicht mehr unterschieden worden.

5. Windrichtung, Himmelsbedeckung.

Nach den Beobachtungen der Winde, die täglich Morgens 6, Nachmittags 2 und Abends 10 Uhr stattfanden, war dem Vorjahre gegenüber die Zahl der Nordwinde die gleiche geblieben, die Ostwinde hatten um 11, die Südwinde um 8 zugenommen, während die Nordostwinde sich um 6, die Südost- um 23, die Südwest- um 16, die West- um 2 und die Nordwestwinde um 6 vermindert hatten. Der Stärke nach waren 73.4 Pc. (1883: 80.1) schwache, 20.4 Pc (16.7) stärkere, 4.6 Pc. (2.8) starke, 1.2 Pc. (4) waren Stürme, 4 Orkane; Windstille trat 98 mal (61) ein.

1884 Monat	Zahl der Tage mit nachstehender Färbung des Ozonpapiers 0.0	1.0	2.0	3.0	4.0	5.0	6.0	7.0	8.0	9	10	11	12	Durchschnittl. Färbung
Station Fehrbellinerstraße 16:														
Januar	23	2	2	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	0.9
Februar	22	2	1	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	0.9
März	25	2	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	0.6
April	15	2	1	3	—	2	1	3	1	1	1	—	—	2.6
Mai	8	3	3	5	4	2	—	5	—	—	1	—	—	3.1
Juni	11	5	2	1	1	—	2	5	—	—	3	—	—	3.1
Juli	22	1	1	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1.0
Auguſt	15	4	1	4	3	1	—	2	—	—	1	—	—	1.9
September	22	6	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	0.5
October	23	2	2	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	0.7
November	28	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	0.3
December	25	2	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	0.6
zuſammen	239	31	15	21	14	11	6	20	2	1	6	—	—	1.4
Station Krankenhaus am Friedrichshain:														
Januar	6	—	—	2	2	4	4	—	7	3	3	—	—	5.5
Februar	7	—	—	—	4	—	12	1	3	—	2	—	—	4.8
März	8	—	—	—	3	1	5	1	9	3	1	—	—	5.4
April	7	—	—	1	1	5	3	—	7	3	3	—	—	5.4
Mai	5	—	—	—	1	—	1	1	7	8	8	—	—	7.2
Juni	4	—	—	—	—	2	4	2	9	1	8	—	—	7.0
Juli	8	—	—	1	2	—	1	1	10	2	6	—	—	5.9
Auguſt	4	—	—	1	—	2	5	4	6	6	3	—	—	6.5
September	6	—	—	—	1	1	4	2	10	3	3	—	—	6.1
October	6	—	—	1	1	3	4	1	8	4	3	—	—	5.9
November	9	—	—	—	4	3	5	1	5	3	—	—	—	4.5
December	7	—	—	2	2	4	3	—	8	4	1	—	—	5.2
zuſammen	77	—	—	8	21	25	51	14	89	40	41	—	—	6.3
Station Irrenanſtalt Dalldorf:														
Januar	2	1	—	—	1	—	2	2	10	7	6	—	—	7.5
Februar	3	3	—	—	—	—	—	3	10	6	4	—	—	6.3
März	2	1	1	—	—	1	1	6	9	5	5	—	—	7.2
April	—	—	—	—	1	2	6	10	5	—	4	2	—	7.4
Mai	—	1	1	—	5	1	8	4	3	3	5	—	—	6.6
Juni	—	—	—	—	1	3	7	9	3	3	4	—	—	7.2
Juli	1	4	2	—	4	2	9	2	3	1	3	—	—	9.3
Auguſt	1	—	1	—	3	3	10	8	1	2	2	—	—	6.2
September	2	2	—	1	1	2	4	10	5	1	2	—	—	6.3
October	2	2	—	1	—	—	—	4	3	7	9	3	—	7.3
November	6	2	—	—	1	2	1	1	2	6	8	1	—	6.3
December	2	—	-	—	1	—	1	2	4	7	13	1	—	8.4
zuſammen	21	16	5	2	18	16	49	61	58	48	65	7	—	6.9

Die mittlere Windrichtung ging in drei Monaten von Südweſt nach Weſt, in zwei Monaten von Süd nach Südweſt, in je einem von Südoſt nach Oſt, von Nordoſt nach Oſt, von Nordweſt nach Weſt, von Oſt nach Südoſt und in drei Monaten von Weſt nach Südweſt.

Die durchſchnittliche Himmelsbedeckung nach Zehnteln des Bedeckungsgrades geſchätzt und in drei Hauptgruppen, klar, mittel, bedeckt getheilt, iſt in nachſtehender Tabelle nach den Tagen der einzelnen Monate angegeben. Ueberwiegend klar waren 90 Tage oder 24.6 Pc., (1883 und in den früheren Jahren 20.8, 17.8, 22.2, 20.8, 14.5, 14.5, 13.9, 18.9, 19.2 Pc.) aller Tage, — mittlerer Bedeckung 82 oder 22.4

1884 Monat	Windrichtung N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Windstille
Januar	1	—	4	5	18	18	29	16	2
Februar	5	3	17	4	17	20	11	5	5
März	4	12	20	18	14	6	13	5	1
April	11	17	26	11	2	—	8	7	8
Mai	5	2	11	4	11	16	18	20	6
Juni	11	7	4	4	6	9	20	21	8
Juli	3	9	4	12	4	10	25	8	18
Auguſt	1	16	12	16	11	3	10	9	15
September	4	—	15	12	12	17	16	7	7
October	1	5	5	7	8	16	28	17	6
November	4	5	1	17	7	15	10	16	15
December	2	5	9	6	9	31	16	8	7
Ueberhaupt	52	81	128	116	119	161	204	139	98
Darunter in der Stärke 1	44	75	105	103	97	99	106	105	.
Darunter in der Stärke 2	7	6	20	12	20	46	64	29	.
Darunter in der Stärke 3	1	—	3	1	1	14	21	5	.
Darunter in der Stärke 4	—	—	—	—	1	1	10	—	.
Darunter in der Stärke 5	—	—	—	—	—	1	3	—	.

Windrichtung im Monat	1879	1880	1881	1882	1883	1884
Januar	N nach O 42° 45′	W nach S 5° 16′	S nach W 44° 35′	W nach S 38° 9′	O nach S 39° 34′	SW nach W 19° 15′
Februar	S nach O 13° 45′	S nach O 6° 40′	S nach O 27° 16′	S nach W 27° 30′	O nach S 70° 12′	S nach SW 16° 6′
März	S nach W 6° 42′	O nach N 11° 46′	W nach S 9° 8′	W nach S 36° 26′	N nach O 21° 25′	SO nach O 8° 49′
April	O nach S 29° 45′	O nach N 1° 3′	O nach S 14° 47′	S nach O 44° 50′	N nach NO 20° 35′	NO nach O 16° 1′
Mai	O nach S 1° 13′	N nach O 6° 27′	N nach O 25° 54′	N nach O 26° 54′	S nach SW 17° 36′	W nach SW 9° 14′
Juni	W nach S 42° 23′	S nach O 7° 59′	W nach N 33° 5′	S nach W 40° 40′	NW nach N 3° 46′	NW nach W 17° 4′
Juli	W nach S 44° 52′	W nach S 33° 48′	W nach S 19° 38′	W nach N 14° 12′	W nach SW 21° 29′	W nach SW 13° 31′
Auguſt	S nach W 37° 22′	N nach O 32° 6′	W nach S 26° 4′	W nach S 25° 22′	W nach SW 18° 15′	O nach SO 19° 38′
September	S nach W 26° 32′	W nach N 1° 51′	O nach S 31° 2′	N nach O 55° 23′	SW nach S 15° 31′	S nach SW 21° 56′
October	W nach S 21° 41′	W nach S 14° 50′	O nach N 15° 2′	O nach S 55° 34′	SW nach S 8° 38′	W nach SW 11° 31′
November	W nach N 24° 34′	S nach W 41° 0′	S nach W 40° 51′	S nach W 33° 48′	SW nach S 9° 37′	SW nach W 9° 57′
December	S nach W 29° 40′	W nach S 31° 41′	S nach O 19° 9′	O nach S 22° 17′	W nach SW 7° 38′	SW nach W 3° 11′

1884 Zahl der Tage im Monat	Himmelsbedeckung: klar 0	1	2	3	mittel 4	5	6	bedeckt 7	8	9	10	Monatsmittel 1884	12jähr. Jahr.
Januar	0	1	1	2	2	1	2	2	4	7	9	7.5	7.7
Februar	3	0	1	4	0	2	2	0	2	5	10	6.8	7.3
März	2	4	1	1	0	0	2	7	3	5	6	6.4	6.3
April	2	4	2	2	3	0	2	4	2	5	4	5.6	5.8
Mai	3	3	1	6	2	2	5	5	2	1	1	4.5	5.3
Juni	0	0	3	1	5	2	2	5	4	3	5	6.5	5.6
Juli	0	2	2	5	6	7	2	3	3	1	0	4.7	5.2
August	1	6	3	3	3	2	4	3	0	3	3	4.7	5.5
September	5	4	1	2	3	2	4	3	1	2	3	4.5	5.2
October	0	0	1	2	2	1	4	4	6	1	10	7.4	6.4
November	1	1	0	2	3	3	1	3	4	3	9	6.9	7.4
December	0	1	0	1	0	1	0	4	1	2	21	8.8	7.7
Ueberhaupt	17	26	16	31	29	23	30	43	32	38	81	6.2	6.6
12jähr. Mittel 1868/79	12.4	17.5	18.2	21.3	28.2	38.0	41.2	43.6	45.1	52.6	47.2	—	6.3

(26.6, 22.2, 24.4, 23.2, 25.2, 27.4, 28.5, 23.5, 28.2 Pc.), — überwiegend bedeckt 194 oder 53.0 Pc. (52.6, 60.0, 53.4, 56.0, 60.3, 58.1, 58.4, 57.6, 52.6 Pc.). Die Zahl der bedeckten Tage war um 2 geringer als im Vorjahre, während mit mittlerer Bedeckung 15 Tage, klare 14 weniger vorkamen.

6. Niederschläge.

Niederschläge wurden beobachtet im Jahre 1884 an Tagen:

im Monat	Regen	Regen u. Schnee	Schnee	Hagel	Graupeln	Nebel	Gewitter
Januar	19	2	1	—	—	1	—
Februar	11	2	2	—	—	5	—
März	12	—	5	1	—	3	—
April	12	1	1	—	—	—	—
Mai	15	—	—	1	—	—	4
Juni	17	—	—	—	—	1	1
Juli	18	—	—	—	—	—	11
August	9	—	—	—	—	1	1
September	7	—	—	—	—	1	—
October	23	—	—	—	—	3	1
November	2	2	7	—	—	6	—
December	16	4	3	—	—	2	—
Ueberhaupt	161	11	19	2	—	23	18
1883	138	7	23	5	1	40	9
1882	168	4	17	3	—	30	11
1881	134	7	21	—	2	8	9
1880	147	13	12	2	1	25	13
1879	119	13	41	1	—	8	8
1878	140	6	25	5	5	16	12
30jähr. Mittel	135.0	7.6	22.8	.	.	.	.

Von den verschiedenen Arten von Niederschlägen war Regen um 23, Regen und Schnee um 4 häufiger, dagegen Schnee um 4, Hagel um 3, Graupeln um 1 weniger als im Vorjahr; auch Nebel trat 17 mal weniger ein. Gewitter waren

häufiger und erreichten die doppelte Anzahl der im vorigen Jahre vorgekommenen. Die Höhe der Niederschläge übertraf das Vorjahr um 100.7, blieb jedoch um 30.7 hinter dem 30jährigen Mittel zurück. Von den Monaten zeigen Mai, Juli und August eine geringere Höhe der Niederschläge, als dieselben Monate des Vorjahres.

Monat	Höhe der Niederschläge in Millimetern										30jähr. Mittel
	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1848/77
Januar . .	88.2	19.6	62.8	41.9	68.8	21.7	24.7	28.6	28.5	59.7	39.5
Februar .	21.5	86.0	123.9	17.0	70.8	27.8	30.2	23 0	10.2	19.4	44 1
März . . .	27.8	134.2	39.1	97.6	51.3	14.1	77.0	48.0	4.4	23.8	41.7
April . . .	23.6	31.8	18.3	37.8	58.1	24.2	4.4	25.5	18.7	33.3	41.1
Mai	70 6	13 5	33.9	45.3	14.8	15 1	38.1	58.6	44.9	28.2	49.2
Juni . . .	63.7	63 4	36 5	68.6	39.7	101.1	55.4	89.3	6 0	57.2	69 5
Juli	45.4	46 8	47.6	69.7	73.9	65.8	47.3	188.0	97.6	59.1	69.6
August . .	31.6	31.9	118.7	75 2	50.9	41.9	74.3	65.8	50.5	40.4	60.1
September	24.7	70 5	49.3	25.5	21 9	53.7	46 4	75.7	25.3	27.2	40.3
October . .	130.3	17.1	37.4	22.1	35.1	72.6	42.9	32.8	74 8	94 3	42.5
November .	70.8	59.3	29.4	21.0	60.2	38 9	34.1	85.2	41.5	47.0	45.9
December .	33.4	38.3	35.2	37.1	26 8	110 6	29.9	41.1	61.3	67.4	50.2
Im Jahre .	631.6	612 4	632.1	558.8	572.3	587.5	504 7	761.6	463.7	563.0	593.7

7. Grundwasserstand und Spreewasserstand.

Der Stand des Grundwassers ist in Metern über dem Normalnullpunkt der Königl. Sternwarte (29.97 m über dem Dammühlenpegel) berechnet, doch sind in der Tabelle nur die Einer der Meter angegeben. Den Beobachtungsstellen sind vom August ob noch das Standrohr in der Werderschen Rosenstr. und das am Spittelmarkt hinzugetreten.

Zu den auf Seite 81 des vorigen Jahrganges erwähnten Veränderungen der Höhe der Oberkante der Standrohre sind dem Statistischen Amte vom Baurath Hobrecht noch folgende Mittheilungen nachträglich gemacht worden. Es betrug die Höhe des Standrohrs: Behrenstr. bis zum 1. Januar 1882 = 33.743, Schloßplatz bis 1. Januar 1882 = 34.676, bis 5. Juli 1884 = 34.700; bis 1. Januar 1882: Stralauerstr. 35.195, Charlottenstr. 34.393, Potsdamerstr. 34.531, Großer Stern 33.955, Chaussee n. Charl.: 33.351, Yorkstr. 37.312, Wasserthorstr. 35.101, Oranienpl.: 35.048, Pallisadenstr.: 35.950, Elsasserstr. 36.847, Vor dem Invalidenpark 35.234, Invalidenstraße 34.800, Thurmstr. 53: 33.823, Thurmstr. 32: 33.442, ferner Bellealliancepl. bis 21. Apr. 1881: 34.998, Potsdamerpl. bis 1. Febr. 1881: 34.476, Gneisenaustr. bis 1. Jan. 1882: 34.723, Skalitzerstr. bis 22. Apr. 1881: 35.616, Commandantenstraße bis 1. Jan. 1882: 4.900, Köpenickerstr. bis 23. Apr. 1881: 34.532, Koppenstraße bis 1. Juni 1880: 35.301, Lothringerstr. bis 1. Januar 1882: 38.634, Oranienburgerstr. bis 1. Jan. 1882: 35.436, Ulanenkaserne bis 15. Apr. 1881: 35.335, Kuhnheim'sche Fabrik bis 17. Nov. 1884: 45.861.

Im vorigen Jahre war der durchschnittliche Stand des Grundwassers bei den meisten Stationen im Januar am höchsten, im Jahre 1884 im März. Bei den Stationen Behrenstraße, Schloßplatz, Großer Stern, Kleiner Stern (Chaussee nach Charlottenburg), Koppenstr., Oranienburgerstr. 2, vor dem Invalidenpark, Thurmstraße 53 trat der höchste Stand im Februar ein, bei der Station Skalitzerstr. am Görlitzer Bahnhof im Februar und März, Stralauerstr. und Commandantenstr. im April, Bellealliance platz im Mai, bei den Stationen Werderscher Markt und Spittelmarkt im December und bei der Kunheim'schen Fabrik im März und April. Im Fallen des Grundwassers vom höchsten bis zum niedrigsten Stande fand auch in diesem Jahre bei keiner Station eine Schwankung statt, ebenso bei der Steigerung

1884 Monat	Zahl der Tage mit nachstehender Färbung des Ozonpapiers 0.0	1.0	2.0	3.0	4.0	5.0	6.0	7.0	8.0	9	10	11	12	Durchschnittl. Färbung
Station Fehrbellinerstraße 16:														
Januar	23	2	2	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	0.9
Februar	22	2	1	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	0.9
März	25	2	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	0.6
April	15	2	1	3	—	2	1	3	1	1	1	—	—	2.6
Mai	8	3	3	5	4	2	—	5	—	—	1	—	—	3.1
Juni	11	5	2	1	1	—	2	5	—	—	3	—	—	3.1
Juli	22	1	1	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1.0
August	15	4	1	4	3	1	—	2	—	—	1	—	—	1.9
September	22	6	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	0.5
October	23	2	2	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	0.7
November	28	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	0.3
December	25	2	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	0.6
zusammen	239	31	15	21	14	11	6	20	2	1	6	—	—	1.4
Station Krankenhaus am Friedrichshain:														
Januar	6	—	—	2	2	4	4	—	7	3	3	—	—	5.5
Februar	7	—	—	—	4	—	12	1	3	—	2	—	—	4.8
März	8	—	—	—	3	1	5	1	9	3	1	—	—	5.4
April	7	—	—	1	1	5	3	—	7	3	3	—	—	5.4
Mai	5	—	—	—	1	—	1	1	7	8	8	—	—	7.2
Juni	4	—	—	—	—	2	4	2	9	1	8	—	—	7.0
Juli	8	—	—	1	2	—	1	1	10	2	6	—	—	5.9
August	4	—	—	1	—	2	5	4	6	6	3	—	—	6.5
September	6	—	—	—	1	1	4	2	10	3	3	—	—	6.1
October	6	—	—	1	1	3	4	1	8	4	3	—	—	5.9
November	9	—	—	—	4	3	5	1	5	3	—	—	—	4.5
December	7	—	—	2	2	4	3	—	8	4	1	—	—	5.2
zusammen	77	—	—	8	21	25	51	14	89	40	41	—	—	6.3
Station Irrenanstalt Dalldorf:														
Januar	2	1	—	—	1	—	2	2	10	7	6	—	—	7.5
Februar	3	3	—	—	—	—	—	3	10	6	4	—	—	6.3
März	2	1	1	—	—	1	1	6	9	5	5	—	—	7.2
April	—	—	—	—	1	2	6	10	5	—	4	2	—	7.4
Mai	—	1	1	—	5	1	8	4	3	3	5	—	—	6.6
Juni	—	—	—	—	1	3	7	9	3	3	4	—	—	7.2
Juli	1	4	2	—	4	2	9	2	3	1	3	—	—	9.3
August	1	—	1	—	3	3	10	8	1	2	2	—	—	6.2
September	2	2	—	1	1	2	4	10	5	1	2	—	—	6.3
October	2	2	—	1	—	—	—	4	3	7	9	3	—	7.3
November	6	2	—	—	1	2	1	1	2	6	8	1	—	6.3
December	2	—	-	—	1	—	1	2	4	7	13	1	—	8.4
zusammen	21	16	5	2	18	16	49	61	58	48	65	7	—	6.9

Die mittlere Windrichtung ging in drei Monaten von Südwest nach West, in zwei Monaten von Süd nach Südwest, in je einem von Südost nach Ost, von Nordost nach Ost, von Nordwest nach West, von Ost nach Südost und in drei Monaten von West nach Südwest.

Die durchschnittliche Himmelsbedeckung nach Zehnteln des Bedeckungsgrades geschätzt und in drei Hauptgruppen, klar, mittel, bedeckt getheilt, ist in nachstehender Tabelle nach den Tagen der einzelnen Monate angegeben. Ueberwiegend klar waren 90 Tage oder 24.6 Pc., (1883 und in den früheren Jahren 20.8, 17.8, 22.2, 20.8, 14.5, 14.5, 13.9, 18.9, 19.2 Pc.) aller Tage, — mittlerer Bedeckung 82 oder 22.4

1884 Monat	Windrichtung N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Windstille
Januar	1	—	4	5	18	18	29	16	2
Februar	5	3	17	4	17	20	11	5	5
März	4	12	20	18	14	6	13	5	1
April	11	17	26	11	2	—	8	7	8
Mai	5	2	11	4	11	16	18	20	6
Juni	11	7	4	4	6	9	20	21	8
Juli	3	9	4	12	4	10	25	8	18
August	1	16	12	16	11	3	10	9	15
September	4	—	15	12	12	17	16	7	7
October	1	5	5	7	8	16	28	17	6
November	4	5	1	17	7	15	10	16	15
December	2	5	9	6	9	31	16	8	7
Ueberhaupt	52	81	128	116	119	161	204	139	98
Darunter in der Stärke 1	44	75	105	103	97	99	106	105	.
Darunter in der Stärke 2	7	6	20	12	20	46	64	29	.
Darunter in der Stärke 3	1	—	3	1	1	14	21	5	.
Darunter in der Stärke 4	—	—	—	—	1	1	10	—	.
Darunter in der Stärke 5	—	—	—	—	—	1	3	—	.

Windrichtung im Monat	1879	1880	1881	1882	1883	1884
Januar	N nach O 42° 45′	W nach S 5° 16′	S nach W 44° 35′	W nach S 38° 9′	O nach S 39° 34′	SW nach W 19° 15′
Februar	S nach O 13° 45′	S nach O 6° 40′	S nach O 27° 16′	S nach W 27° 30′	O nach S 70° 12′	S nach SW 16° 6′
März	S nach W 6° 42′	O nach N 11° 46′	W nach S 9° 8′	W nach S 36° 26′	N nach O 21° 25′	SO nach O 8° 49′
April	O nach S 29° 45′	O nach N 1° 3′	O nach S 14° 47′	S nach O 44° 50′	N nach NO 20° 35′	NO nach O 16° 1′
Mai	O nach S 1° 13′	N nach O 6° 27′	N nach O 25° 54′	N nach O 26° 54′	S nach SW 17° 36′	W nach SW 9° 14′
Juni	W nach S 42° 23′	S nach O 7° 59′	W nach N 33° 5′	S nach W 40° 40′	NW nach N 3° 46′	NW nach W 17° 4′
Juli	W nach S 44° 52′	W nach S 33° 48′	W nach S 19° 38′	W nach N 14° 12′	W nach SW 21° 29′	W nach SW 13° 31′
August	S nach W 37° 22′	N nach O 32° 6′	W nach S 26° 4′	W nach S 25° 22′	W nach SW 18° 15′	O nach SO 19° 38′
September	S nach W 26° 32′	W nach N 1° 51′	O nach S 31° 2′	N nach O 55° 23′	SW nach S 15° 31′	S nach SW 21° 56′
October	W nach S 21° 41′	W nach S 14° 50′	O nach N 15° 2′	O nach S 55° 34′	SW nach S 8° 38′	W nach SW 11° 31′
November	W nach N 24° 34′	S nach W 41° 0′	S nach W 40° 51′	S nach W 33° 48′	SW nach S 9° 37′	SW nach W 9° 57′
December	S nach W 29° 40′	W nach S 31° 41′	S nach O 19° 9′	O nach S 22° 17′	W nach SW 7° 38′	SW nach W 3° 11′

1884 Zahl der Tage im Monat	Himmelsbedeckung: klar 0	1	2	3	mittel 4	5	6	bedeckt 7	8	9	10	Monatsmittel 1884	10jähr. Mittel
Januar	0	1	1	2	2	1	2	2	4	7	9	7.5	7.7
Februar	3	0	1	4	0	2	2	0	2	5	10	6.8	7.3
März	2	4	1	1	0	0	2	7	3	5	6	6.4	6.3
April	2	4	2	2	3	0	2	4	2	5	4	5.6	5.8
Mai	3	3	1	6	2	2	5	5	2	1	1	4.5	5.3
Juni	0	0	3	1	5	2	2	5	4	3	5	6.5	5.6
Juli	0	2	2	5	6	7	2	3	3	1	0	4.7	5.2
August	1	6	3	3	3	2	4	3	0	3	3	4.7	5.5
September	5	4	1	2	3	2	4	3	1	2	3	4.5	5.2
October	0	0	1	2	2	1	4	4	6	1	10	7.4	6.4
November	1	1	0	2	3	3	1	3	4	3	9	6.9	7.4
December	0	1	0	1	0	1	0	4	1	2	21	8.8	7.7
Ueberhaupt	17	26	16	31	29	23	30	43	32	38	81	6.2	6.6
12jähr. Mittel 1868/79	12.4	17.5	18.2	21.3	28.2	38.0	41.2	43.6	45.1	52.6	47.2	—	6.3

(26.6, 22.2, 24.4, 23.2, 25.2, 27.4, 28.5, 23.5, 28.2 Pc.), — überwiegend bedeckt 194 oder 53.0 Pc. (52.6, 60.0, 53.4, 56.0, 60.3, 58.1, 58.4, 57.6, 52.6 Pc.). Die Zahl der bedeckten Tage war um 2 geringer als im Vorjahre, während mit mittlerer Bedeckung 15 Tage, klare 14 weniger vorkamen.

6. Niederschläge.

Niederschläge wurden beobachtet im Jahre 1884 an Tagen:

im Monat	Regen	Regen u. Schnee	Schnee	Hagel	Graupeln	Nebel	Gewitter
Januar	19	2	1	—	—	1	—
Februar	11	2	2	—	—	5	—
März	12	—	5	1	—	3	—
April	12	1	1	—	—	—	—
Mai	15	—	—	1	—	—	4
Juni	17	—	—	—	—	1	1
Juli	18	—	—	—	—	—	11
August	9	—	—	—	—	1	1
September	7	—	—	—	—	1	—
October	23	—	—	—	—	3	1
November	2	2	7	—	—	6	—
December	16	4	3	—	—	2	—
Ueberhaupt	161	11	19	2	—	23	18
1883	138	7	23	5	1	40	9
1882	168	4	17	3	—	30	11
1881	134	7	21	—	2	8	9
1880	147	13	12	2	1	25	13
1879	119	13	41	1	—	8	8
1878	140	6	25	5	5	16	12
30jähr. Mittel	135.0	7.6	22.8	.	.	.	.

Von den verschiedenen Arten von Niederschlägen war Regen um 23, Regen und Schnee um 4 häufiger, dagegen Schnee um 4, Hagel um 3, Graupeln um 1 weniger als im Vorjahr; auch Nebel trat 17 mal weniger ein. Gewitter waren

häufiger und erreichten die doppelte Anzahl der im vorigen Jahre vorgekommenen. Die Höhe der Niederschläge übertraf das Vorjahr um 100.7, blieb jedoch um 30.7 hinter dem 30jährigen Mittel zurück. Von den Monaten zeigen Mai, Juli und August eine geringere Höhe der Niederschläge, als dieselben Monate des Vorjahres.

Monat	Höhe der Niederschläge in Millimetern										30jähr. Mittel
	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1848/77
Januar . .	88.2	19.6	62.8	41.9	68.8	21.7	24.7	28.6	28.5	59.7	39.5
Februar .	21.5	86.0	123.9	17.0	70.8	27.8	30.2	23 0	10.2	19.4	44 1
März . . .	27.8	134.2	39.1	97.6	51.3	14.1	77.0	48.0	4.4	23.8	41.7
April . . .	23.6	31.8	18.3	37.8	58.1	24.2	4.4	25.5	18.7	33.3	41.1
Mai	70 6	13 5	33.9	45.3	14.8	15 1	38.1	58.6	44.9	28.2	49.2
Juni . . .	63.7	63 4	36 5	68.6	39.7	101.1	55.4	89.3	6 0	57.2	69.5
Juli	45.4	46 8	47.6	69.7	73.9	65.8	47.3	188.0	97.6	59.1	69.6
August . .	31.6	31.9	118.7	75 2	50.9	41.9	74.3	65.8	50.5	40.4	60.1
September	24.7	70 5	49.3	25.5	21.9	53.7	46 4	75.7	25.3	27.2	40.3
October . .	130.3	17.1	37.4	22.1	35.1	72.6	42.9	32.8	74 8	94 3	42.5
November .	70.8	59.3	29.4	21.0	60.2	38 9	34.1	85.2	41.5	47.0	45.9
December .	33.4	38.3	35.2	37.1	26 8	110 6	29.9	41.1	61.3	67.4	50.2
Im Jahre .	631.6	612 4	632.1	558.8	572.3	587.5	504 7	761.6	463.7	563.0	593.7

7. Grundwasserstand und Spreewasserstand.

Der Stand des Grundwassers ist in Metern über dem Normalnullpunkt der Königl. Sternwarte (29.97 m über dem Dammühlenpegel) berechnet, doch sind in der Tabelle nur die Einer der Meter angegeben. Den Beobachtungsstellen sind vom August ob noch das Standrohr in der Werderschen Rosenstr. und das am Spittelmarkt hinzugetreten.

Zu den auf Seite 81 des vorigen Jahrganges erwähnten Veränderungen der Höhe der Oberkante der Standrohre sind dem Statistischen Amte vom Baurath Hobrecht noch folgende Mittheilungen nachträglich gemacht worden. Es betrug die Höhe des Standrohrs: Behrenstr. bis zum 1. Januar 1882 = 33.748, Schloßplatz bis 1. Januar 1882 = 34.676, bis 5. Juli 1884 = 34.700; bis 1. Januar 1882: Stralauerstr. 35.195, Charlottenstr. 34.393, Potsdamerstr. 34.581, Großer Stern 33.955, Chaussee n. Charl.: 33.351, Yorkstr. 37.312, Wasserthorstr. 35.101, Oranienpl.: 35.048, Pallisadenstr.: 35.950, Elsasserstr. 36.847, Vor dem Invalidenpark 35.234, Invalidenstraße 34.800, Thurmstr. 53: 33.823, Thurmstr. 32: 33.442, ferner Bellealliancepl. bis 21. Apr. 1881: 34.998, Potsdamerpl. bis 1. Febr. 1881: 34.476, Gneisenaustr. bis 1. Jan. 1882: 34.723, Skalitzerstr. bis 22. Apr. 1881: 35.616, Commandantenstraße bis 1. Jan. 1882: 4.900, Köpenickerstr. bis 23. Apr. 1881: 34.582, Koppenstraße bis 1. Juni 1880: 35.801, Lothringerstr. bis 1. Januar 1882: 38.634, Oranienburgerstr. bis 1. Jan. 1882: 35.436, Ulanenkaserne bis 15. Apr. 1881: 35.335, Kuhnheim'sche Fabrik bis 17. Nov. 1884: 45.861.

Im vorigen Jahre war der durchschnittliche Stand des Grundwassers bei den meisten Stationen im Januar am höchsten, im Jahre 1884 im März. Bei den Stationen Behrenstraße, Schloßplatz, Großer Stern, Kleiner Stern (Chaussee nach Charlottenburg), Koppenstr., Oranienburgerstr. 2, vor dem Invalidenpark, Thurmstraße 53 trat der höchste Stand im Februar ein, bei der Station Skalitzerstr. am Görlitzer Bahnhof im Februar und März, Stralauerstr. und Commandantenstr. im April, Bellealliance platz im Mai, bei den Stationen Werderscher Markt und Spittelmarkt im December und bei der Kunheim'schen Fabrik im März und April. Im Fallen des Grundwassers vom höchsten bis zum niedrigsten Stande fand auch in diesem Jahre bei keiner Station eine Schwankung statt, ebenso bei der Steigerung

1884 Monatsdurchschnitte für das Standrohr	Höhe der Oberkante	Meter über 30 über dem Normalnullpunct der Kgl. Sternwarte											
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Octbr.	Novbr.	Decbr.
Behrenstr. 44	33.746	1.32	1.63	1.56	1.32	1.14	0.93	0.75	0.63	0.56	0.58	0.81	1.03
Schloßplatz	34.805	1 41	1.77	1.69	1.41	1.23	1.03	0.90	0.81	0 78	0.75	0.95	—
Werdersche Rosenstr.	33.818	—	—	—	—	—	—	—	0.56	0.50	0.53	0.79	1.08
Stralauerstr. 58	35.206	2.38	2.54	2.67	2.68	2.62	2.41	2.35	2.24	2.16	2.03	1.95	2.04
Charlott.- u. Leipzigerstr.	34.408	1.42	1.62	1.72	1.63	1.52	1.38	1.23	1.12	1.03	0.99	1.08	1.24
Belle-Allianceplatz	35.158	2.13	2.19	2.23	2.25	2.26	2.24	2.22	2.18	2.15	2.12	2.12	2.11
Potsdamer- u. Bülowstr.	34.549	2.66	2.74	2.76	2.71	2.65	2 52	2.43	2 33	2.30	2.31	2.42	2.62
Potsdamerplatz	35.052	1.71	1 87	1.96	1.89	1.78	1.66	1.53	1.38	—	1.26	1.36	1.53
Großer Stern	33.949	1.44	1.72	1.65	1.43	1.24	1.04	0.87	0.74	0.68	0.70	0.92	1.22
Chaussee am klein. Stern	33 364	1.41	1.70	1.61	1.35	1.17	0.97	0.77	0.65	0.59	0.63	0.86	1.19
Yorkstr., Anhalter Bahn	37.312	2.61	2.69	2 73	2.68	2.62	2.55	2.51	2.46	2.40	2.36	2 44	2.54
Gneisenau- u. Nostizstr.	34.976	2 82	2.88	2.90	2.89	2.86	2.80	2.76	2.71	2.66	2.64	2.71	2.79
Skalitzerstr., Görl. Bahn	36.099	2.54	2.63	2.63	2.53	2.45	2.39	2 38	2.29	2.21	2.17	2.22	2.36
Commandantenstr. 9. 10	34.814	1.48	1.66	1.72	1.66	1.56	1.43	1.28	1.18	1.09	1.06	1.14	—
Spittelmarkt	34.918	—	—	—	—	—	—	—	1.13	1.05	1.02	1.16	1.36
Wasserthor-, Alexandstr.	35.110	1.88	1.97	2.01	1.99	1.89	1.79	1.70	1.65	1.58	1.56	1.67	1.79
Köpenicker-, N. Jakobstr.	34.613	1.77	1.95	1.98	1.90	1.82	1.71	1.62	1 50	1 42	1.35	1 41	1.56
Oranienplatz	35.065	2.10	2.20	2.24	2.21	2.12	2.03	1.94	1.86	1.80	1.78	1 88	1.98
Pallisadenstr. 29	35.965	2.60	2.70	2 75	2.74	2 68	2.61	2.50	2.39	2.29	2.23	2.26	2.39
Koppenstr., Niederschl. B.	35.131	2.56	2 73	2.72	2.64	2.58	2.47	2.37	2.27	2.18	2.14	2.24	2.34
Lothringerstr. 1	38.989	1.60	1.71	1.84	1.86	1.78	1.63	1.48	1.35	1.23	1.15	1.13	1.21
Oranienburgerstr. 2	35.570	1.35	1.62	1.57	1.32	1.15	0.96	0 78	0.65	0 59	0 59	0.80	1.07
Elsasserstr. 1	37.099	1.35	1.51	1.64	1.59	1.47	1.33	1.16	1.03	0.91	0.85	0.88	0.97
Vor dem Invalidenpark	35 252	1.06	1.38	1 37	1.11	0.88	0 66	0.45	0.30	0 21	0 22	0.46	0.77
Invalidenstr. 96	34.812	1.01	1.18	1.33	1.28	1.15	1.00	0 82	0.65	0 52	0 45	0.52	0.66
Thurmstr. 53	33.796	1.09	1.44	1.39	1.09	0 84	0.60	0.40	0.23	0.13	0.10	0.36	0.71
Thurmstr. 32	33 428	1.03	1.39	1.43	1.15	0.89	0.60	0.51	0.34	0 23	0.18	0.35	0.69
Ulanen-Kaserne	35 623	1.05	1.40	1 43	1.15	0 89	0.66	0.44	0.27	0 17	0.18	0.41	0.72
Durchschnitt	—	1.76	1.95	1.98	1 86	1 74	1.59	1.47	1.32	1.24	1.21	1.33	1.54
Kuhnheim'sche Fabrik	46.055	3.55	3.56	3 58	3 58	3.57	3 57	3 33	3.50	3.48	3 48	3.48	3.50
Pegel													
Oberbaum	—	2.66	2.92	2.68	2.59	2.56	2.34	2.33	2 21	2.14	2.16	2.36	2.71
Dammühle, Oberwasser	—	2 58	2.82	2.60	2 54	2.51	2 30	2.30	2.20	2.12	2.14	2.30	2.62
Dammühle, Unterwasser	—	1 56	1.90	1.52	1.13	0.95	0.73	0.58	0.52	0 52	0.61	0 98	1.52

nach dem durchschnittlich niedrigsten Stande, der bei einem Viertel der Stationen im September, bei 17 im October, in der Oranienburgerstr. 2 im September und October, in der Stralauer- und Lothringerstr. im November, am Bellealliance platz im December und bei der Kunheim'schen Fabrik im September eintrat. Unter der Oberkante des Standrohrs stand das Wasser bei den niedrigst gelegenen Stationen: am kleinen Stern (Chaussee nach Charl.) zwischen 2.79 (1.—4. Octbr.) und 1.62 (17./20., 22., 26. Febr.), Differenz 1.17, Thurmstr. 32 zwischen 3.27 (11.—14. Octbr.) und 1.92 (27./28. Febr.), Diff. 1.35, Behrenstr. zwischen 3.22 (5./6. Octbr.) und 2.04 (24./25. Febr.), Differenz 1.18, Thurmstr. 53 zwischen 3.72 (7./8., 11., 12. Octb.) und 2.27 (28. Febr.), Diff. 1.45, Großer Stern zwischen 3.29 (26./30. Septbr., 1. 4. Octbr.) und 2.19 (18./20., 23./26. Febr.), Diff. 1.10. Dagegen bei den höchst gelegenen Stationen: Lothringerstr. zwischen 7.88 (8./17. Nov.) und 7.12 (21./32. März und 1./9. April), Diff. 0.76, Yorkstr. zwischen 4.96 (14./24. Octbr.) und 4.65 (5. Mai), Diff. 0.31, Elsasserstr. zwischen 6.25 (8./14, 19./31. Octbr., 1./2. Nov.) und 5.44 (14./15. März), Diff. 0.81.

Abschnitt III.

Grundbesitz und Gebäude.

1. Grundbesitz nach der Staatssteuer- und der städtischen Aufnahme.

a. Grundsteuer-Nachweisung.

Jahr	Steuerpflichtige Liegenschaften		Steuerfreie Liegenschaften		Ertraglose Grundstücke		Hofraum 2c.	Ueberhaupt	
	Flächeninhalt	Reinertrag	Flächeninhalt	Reinertrag	Flächeninhalt Land	Flächeninhalt Wasser	Flächeninhalt	Flächeninhalt	Reinertrag
	Hekt.	M	Hekt.	M	Hekt.	Hekt.	Hekt.	Hekt.	M
1877/78	2535.30	142 080	434.19	27 108	1160.43	181 66	1612.38	5923.96	169 188
1878/79	2472.01	137 420	437.68	27 469	1169.43	181.65	1664.77	5925.54	164 888
1879/80	2410.49	132 648	441.82	28 218	1179.86	181.68	1711.82	5925.12	160 866
1880/81	2458.38	134 837	448.13	28 313	1209.84	181.61	1763.74	6061.20	163 150
1881/82	2403.67	131 241	444.10	28 143	1226.82	181.78	1804.96	6061.33	159 384
1882/83	2339.12	127 169	477.26	29 677	1233.02	182.68	1830.00	6062.08	156 846
1883/84	2253.18	119 804	665 67	34 452	1287.80	198.27	1920.58	6325.50	154 256
1884/85	2201.79	116 287	665.96	34 367	1299.86	197.99	1959.60	6325.20	150 654
1885/86	2137.51	112 251	689.22	35 200	1316.31	196.88	1996.70	6336.57	147 450

Die in obiger Grundsteuer-Nachweisung enthaltenen Liegenschaften bestehen in 5720 bezw. 1196, 4455, 172, 14 651, zusammen 26 194 Parcellen. — In einer Mittheilung der Grundeigenthums-Deputation vom 6. December 1883 ist die Gesammtfläche der Stadt Berlin auf 6310 Hekt. angegeben, davon 2655 Hekt. Acker, Wiesen 2c., 1814 Hekt. (statt 1960) bebaute Flächen incl. Höfe und Hausgärten in Größe unter einem Morgen, 805 Hekt. Straßen und Plätze, 411 Hekt. Parks und Gärten, 325 Hekt. Eisenbahn-Anlagen, 180 (statt 198) Hekt. öffentliche Wasserläufe und 120 Hekt. Friedhöfe.

b. Städtische Vermessung.

Die Angabe der Bodenfläche für die Grundsteuer beruht nicht auf einer allgemeinen und gleichmäßigen Vermessung, vielmehr ist eine solche erst Mitte 1876 von Seiten der Stadt Berlin in Angriff genommen worden; es waren vermessen

Ende 1876: 216 Hekt., 1919 Grundstücke der inneren Stadt mit 3868 Gebäuden,
Ende 1879: 406 Hekt., 3274 Grundstücke mit 6623 Gebäuden,
Ende 1880: 726 Hekt., 4403 Grundstücke mit 9512 Gebäuden,
Ende 1881: 1071 Hekt., 6041 Grundstücke mit 12 505 Gebäuden,
Ende März 1883: 1657 Hekt., 8502 Grundstücke mit 17 387 Gebäuden,
Ende März 1884: 1989 Hekt., 10 523 Grundstücke mit 21 476 Gebäuden,
Ende März 1885: 2326 Hekt., 12 533 Grundstücke mit 25 173 Gebäuden.

Kartirt waren Ende 1878: 147, 1879: 296, 1880: 529, 1881: 810, Ende März 1883: 1302 Hekt., Ende März 1884: 1704 Hekt., Ende März 1885: 2005, im Maaßstabe von $^1/_{250}$, Ende 1878: 29, 1879: 263, 1880: 484, 1881: 794, Ende März 1883: 1261 Hekt., Ende März 1884: 1633, Ende März 1885: 1780 Hekt., im Maaßstabe von $^1/_{1000}$.

Die Gesammtkosten beliefen sich bis Ende 1879 auf 227 553 ℳ, Ende 1880 auf 334 208 ℳ, Ende 1881 auf 430 359 ℳ, Ende März 1883 auf 530 000 ℳ, Ende März 1884 auf 630 000 ℳ, Ende März 1885 auf 722 138 ℳ.

c. Gebäudesteuer-Nachweisung.

Für das Jahr	Zahl der Grundstücke	Zahl der Gebäude: steuerpflichtig zu 4 Pc.	steuerpflichtig zu 2 Pc.	steuerfrei	zusammen	Steuerbetrag d. steuerpflicht. Gebäude: zu 4 Pc. ℳ	zu 2 Pc. ℳ	überhaupt ℳ	durchschnittlich pro Gebäude ℳ
1877/78	15 504	17 322	13 107	1 491	31 920	3 087 853	220 985	3 308 838	108.74
1878/79	16 559	18 418	13 889	1 582	33 889	3 441 772	233 212	3 674 984	113.75
1879/80	17 133	19 347	14 581	1 653	35 581	3 716 229	245 532	3 961 761	116.79
Revision für 1880	17 036	23 164	17 965	6 265	47 394	4 712 106	299 538	5 011 644	121.85
1880/81	17 809	24 146	18 795	6 503	49 444	4 957 335	307 559	5 264 894	122.61
1881/82	18 257	24 703	19 149	6 638	50 490	5 126 010	327 068	5 453 078	124.35
1882/83	18 424	24 809	19 248	6 817	50 874	5 201 219	329 943	5 531 162	125 56
1883/84	18 605	24 995	19 370	7 096	51 461	5 318 166	340 100	5 658 266	127.54
1884/85	19 039	25 240	19 541	7 185	51 966	5 443 010	349 487	5 792 497	129.35
1885/86	19 218	25 372	19 781	7 335	52 488	5 556 703	357 453	5 914 156	130.98

Die Gebäudesteuer-Nachweisung pro 1885/86 hatte 400 Grundstücke mehr, als am 1. October 1883 bei der städtischen Feuersocietät versichert, und 42 weniger, als für 1883 bebaute Grundstücke (19 260) zur Miethsteuer eingeschätzt waren.

Der eingeschätzte steuerbare Werth stellte sich für 1885/86 auf 156 790 225 ℳ, durchschnittlich auf 3472 ℳ, pro steuerpflichtiges Gebäude (gegen 3429 bez. 3408 ℳ in dem Vorjahre) und zwar auf 5475 (5393 bez. 5359) für die Wohngebäude, 903 (894 bez. 878) für die zu Gewerbezwecken dienenden. Von der Miethsteuer-Einschätzung für 1883 (mit Einschluß von steuerfreien und unbebauten, im ganzen 20 080 Grundstücke, nur für den Werth der vermietheten Wohnungen gerechnet) beträgt der für die Gebäudesteuer taxirte Ertragswerth acht Neuntel (888.8 Pm.). Die Zahlen für die Jahre 1870/76 s. Jahrgang VII. S. 66.

2. Landwirthschaftliche Bodennutzung nach Angabe der städtischen Grundeigenthums-Deputation.

Bei der von der Grundeigenthums-Deputation ausgeführten approximativen Schätzung des aus der landwirthschaftlichen Bodennutzung städtischer Liegenschaften erzielten Betrages liegen die Angaben des Anbauverhältnisses diesmal nicht vor; wohl aber ist für 1884 die Höhe des Ertrages pro Hektar angegeben, und zwar von Winterweizen auf 1281 Kilo Korn und 2160 Stroh, Winterrogen 1200 K., und 2500 Str., Sommerroggen 1100 K., 2100 Str., Sommergerste 1000 K., 1676 Str., Hafer 1400 K., 2000 Str., Erbsen 1050, 1300 Str., Wicken 1100 K., 1000 Str., Kartoffeln 8500, Runkelrüben 17 000, Mohrrüben 9200, Steckrüben 7200, Kohlrüben 9250, Raps 1500, Klee zu Heu 2000, Luzerne zu Heu 3800, von Wiesen 10 500 Kilogramm.

Von den als Ackerland verpachteten städtischen Ländereien liegen 181 Hekt. 11 A. 39 Qm. innerhalb des Weichbildes der Stadt, 374.83 Hekt. außerhalb desselben; der Pachtertrag für erstere pro Hektar stellt sich auf 51.25 ℳ, für letztere auf 75.44, im ganzen durchschnittlich auf 68 ℳ. Von den innerhalb der Stadt belegenen Ländereien erbrachte der Hektar an Pacht in der Königstadt (33 Hect., 70 A., 34 Qm.) 56.76 ℳ, im Stralauer Viertel (15, 95, 87) 69.89 ℳ, in der Rosenthaler- und Oranienburger Vorstadt (12, 92, 83) 107.16 ℳ, auf dem Wedding (116, 92, 58) 40.13 ℳ, in Moabit (1,59, 77) 110.78 ℳ. Die Pacht pro Hekt. außerhalb des Weichbildes gelegener Ländereien betrug in Stralau (0,96, 40) 167.71 ℳ, Rummelsburg-Boxhagen (63, 44,03) 89.11 ℳ, Pankow (24 A., 57 Qm.) 147.79 ℳ, Charlottenburg (4, 73, 82) 83.38 ℳ, Tegel (4, 29, 94) 34.89 ℳ, Rixdorf (38, 41, 54) 128 87 ℳ, Treptow (262, 72, 71) 64.39 ℳ (s. Jahrbuch X. S. 84, XI. S. 86).

3. Statistik der Grundstücke, Gebäude und Wohnungen, in Verbindung mit der Volkszählungs-Aufnahme.

Wie auf S. 1 angeführt, sind die Tabellen der Wohnungs- und Hausstandsstatistik vom 1. December 1880 als zweite Abtheilung des zweiten Heftes der Volkszählung erschienen, während der jetzt in der Bearbeitung begriffene Text noch nicht veröffentlicht werden konnte. Eine Uebersicht des Umfangs der Bearbeitung sowohl in Ansehung der Grundstücke und Gebäude, für welche die Tabellen im ersten Heft der Volkszählung von 1880 mitgetheilt sind, wie für die Wohnungsstatistik ist im vorigen Jahrgang auf S. 86 bis 89 gegeben unter Hinweis auf die bezüglichen Seiten der beiden Hefte, sowie auf diejenigen Stellen der Jahrbücher (Jahrgänge 1880, 81, 82) woselbst die Hauptergebnisse der Aufnahme abgedruckt sind.

Für die Volkszählung vom 1. December 1885 fanden in der Conferenz der Directoren der Statistischen Bureaux deutscher Städte am 15. Juni Berathungen darüber statt, was in Ansehung der bebauten Grundstücke und der Wohnungen ermittelt werden sollte. Uebereinstimmend war man der Ansicht, daß sich die Aufnahme auf alle Gebäude mit Einschluß und Unterscheidung der nur zu gewerblichen Zwecken benutzten erstrecken, und daß bewohnte und leerstehende Wohnungen und sonstige Räume unterschieden, auch bei allen der Miethpreis angegeben werden sollte; bei den bewohnten Wohnungen sollte die Dauer des Wohnverhältnisses des Haushaltsvorstandes, bei den unbewohnten die Zeit, seit wann sie leerstehen, angegeben werden. Für die bewohnten Wohnungen sollte die Art des Besitzverhältnisses, die Stockwerklage und Zimmerzahl (heizbare, nicht heizbare und Küchen) angegeben werden. Die Classen nach der Zimmerzahl sollten mit der Zusammensetzung der Haushaltungen nach den (32) Hauptgruppen der Berliner Classification, ferner mit der Bewohnerzahl und mit der verschiedenen Zeitdauer des Wohnens combinirt werden, bei der letzteren Combination unter Hinzufügung der Miethwerthsummen.

Unter Berücksichtigung dieser Beschlüsse legte der Herausgeber die Formular-Entwürfe für die Wohnungskarten, welche mit dem Haushaltsverzeichniß verbunden werden sollten, und für die Grundstückskarten vor. Die letzteren sind sehr vereinfacht worden, indem von sämmtlichen früheren Fragen nur ein Verzeichniß der Gebäude nach ihrer Bestimmung und Stockwerkzahl und ein Verzeichniß der besonders vermietheten, nicht zu Wohnzwecken dienenden Gelasse (nach ihrer Bestimmung, nebst den Miethpreisen), der leerstehenden Wohnungen (nach der Stockwerklage und seit wann unbewohnt) und der leerstehenden sonstigen Gelasse (nach der Bestimmung und seit wann leerstehend) erfordert worden ist. Dagegen ist die Wohnungskarte mit geringen Vereinfachungen gegen früher (Wegfall der Frage nach der geschäftlichen Benutzung der Wohnzimmer, und nach der Benutzung des Hausgartens) unverändert geblieben.

Der von dem Herausgeber vorgelegte, von der Deputation für Statistik genehmigte Auszählungsplan begreift die folgenden Auszählungen; die Folge der-

c. Miethsteuer-Cataster.

Miethwerth der Wohnungen und sonstigen Gelasse nach der Einschätzung pro 1885.

Stadttheile	Zahl der Grundstücke	Zahl der Wohnungen und Gelasse	Miethwerth ℳ	Von den Wohnungen und Gelassen sind vermiethet: Zahl	vermiethet: Miethwerth ℳ	leerstehend: Zahl	leerstehend: Miethwth. ℳ
Berlin	885	6 894	7 307 474	6 635	7 115 680	259	191 794
Alt-Cöln	470	3 934	3 455 589	3 784	3 367 235	150	88 304
Neu-Cöln	163	1 872	2 008 471	1 802	1 953 999	70	54 472
Friedrichswerder .	241	2 020	2 975 131	1 954	2 914 912	66	60 219
Dorotheenstadt . .	420	3 614	8 663 671	3 482	8 489 414	132	174 257
Thiergarten-Vorst.	164	1 101	1 839 553	1 046	1 773 414	55	66 139
Friedrichstadt . . .	1 642	17 516	24 878 600	17 107	24 479 099	409	399 501
Ob. Friedr.-Vorst.	371	4 341	4 215 253	4 250	4 149 297	91	65 956
Unt. Friedr.-Vorst.	499	3 363	6 971 979	3 262	6 804 919	101	167 060
Schöneberg. Vorst.	1 226	15 938	12 088 867	15 556	11 840 249	382	248 618
Tempelhofer Vorst.	1 383	22 477	11 516 741	21 935	11 238 724	542	278 017
Luisenstadt, jens. .	1 522	33 279	12 346 503	32 679	12 166 643	600	179 860
Luisenstadt, diess. .	1 979	30 895	21 662 854	30 204	21 277 850	691	385 004
Stralauer Viertel	1 969	40 297	17 009 610	39 481	16 705 917	816	303 693
Königs-Viertel . .	1 022	17 882	8 616 577	17 332	8 426 339	550	190 238
Spandauer Viertel	1 218	17 162	10 519 647	16 707	10 240 777	455	278 870
Rosenthaler Vorst.	1 657	33 681	10 524 455	33 065	10 361 824	616	162 631
Oranienbrg. Vorst.	1 200	24 824	9 254 778	24 382	9 097 126	442	157 652
Friedr.-Wilhelmst.	268	3 965	3 284 433	3 869	3 231 197	96	53 236
Moabit	587	9 564	4 650 798	9 179	4 485 270	385	165 528
Wedding	1 395	16 054	4 041 397	15 653	3 968 721	401	72 676
St. Berl. Ende 1884	20 281	310 673	187 832 331	303 364	184 088 606	7 309	3 743 725
„ 1883	20 080	302 693	181 011 057	292 768	176 398 097	9 925	4 612 960
„ 1882	19 718	294 335	175 942 955	282 847	171 137 613	11 488	4 805 342
„ 1881	19 464	286 630	171 156 493	273 733	165 866 303	12 897	5 290 190
„ 1880	19 234	279 187	166 727 358	265 138	161 341 225	14 049	5 386 133
„ 1879	19 018	273 987	166 023 269	255 479	158 924 787	18 508	7 098 482
„ 1878	18 702	265 724	167 638 412	245 053	159 741 834	20 671	7 896 578
„ 1877	18 240	253 395	168 831 190	235 430	161 793 653	17 965	7 037 537
„ 1876	17 737	237 556	167 431 233	223 430	161 219 578	14 126	6 211 655
„ 1875	17 187	219 910	162 302 080	212 383	158 001 020	7 527	4 301 060
„ 1874	16 566	199 902	150 552 242	196 375	147 923 474	3 527	2 628 768

Unter den 20 281 zur Miethsteuer veranlagten Grundstücken sind 501 nicht bebaute mitbegriffen, welche als Zimmer-, Holz- und Lagerplätze benutzt werden; das Mehr von bebauten Grundstücken gegenüber dem Feuersocietäts-Cataster beträgt also 640. In diesen Zahlen sind 512 theils fiscalische, theils städtische und kirchliche Grundstücke mit enthalten, sowie auch die 27 Freihäuser mit 508 664 ℳ Miethwerth.

Die Unterscheidung der in vorstehender Tabelle aufgeführten Miethwerth-Summen in solche von besteuerten, nur theilweise besteuerten (nach ihren verschiedenen Unterabtheilungen) und von steuerfreien Wohnungen und Gelassen findet sich im zwölften Abschnitte.

Die Zahl der für 1885 eingeschätzten Wohnungen ist um 2.6, deren Miethwerth 3.8 Pc., die Zahl der vermietheten Wohnungen um 3.6, deren Miethwerth um 4.4 Pc. gestiegen; dagegen haben die leerstehenden Wohnungen um 26.3, der Werth derselben um 18.8 Pc. zugenommen. Der durchschnittliche Mieth-

werth der Wohnungen beträgt 604.6 (in den Vorjahren 598, 598, 597, 597, 606, 631, 666, 706, 738, 757 ℳ), der der vermietheten insbesondere 606.8 (in den Vorjahren 603, 605, 606, 609, 622, 652, 687, 722, 744, 753), der der leerstehenden 512 (465, 418, 410, 383, 384, 382, 392, 440, 571, 743) ℳ. Die Zunahme der Zahl der Wohnungen und Gelasse (26.4 Pm) ist auch in diesem Jahre stärker gewesen, als die der Grundstücke (10.1 Pm.), so daß jetzt 15.32 Wohnungen gegen 15.07 im Vorjahre, oder bei Abrechnung der unbebauten Grundstücke 15.71 gegen 15.47 im Vorj. durchschnittlich auf das Grundstück entfallen.

Die nachstehende Zusammenstellung ergiebt die Durchschnittszahl der Wohnungen auf den Grundstücken innerhalb der einzelnen Stadttheile, ferner um

Stadttheile	Wohnungen ꝛc. durchschnittlich pro Grundstück 1884	Es hat zu- (+) bez. abgenommen (—) die Zahl der Grundstücke um Pm.	Wohnungen ꝛc. überhaupt um Pm.	vermieth. Wohnungen ꝛc. um Pm.	der Miethwerth um Pm.	Die leerstehenden Wohnungen ꝛc. waren Promille sämmtl. Wohn.ꝛc. Ende 1883	1884
Berlin	7.8	+ 46.1	— 16.3	+ 14.2	+ 22.1	66.5	37.6
Alt-Cöln	8.4	+ 6.4	— 11.1	+ 8.0	+ 0.9	56.3	38.1
Neu-Cöln	11.5	0.0	— 1.1	— 5.5	+ 10.8	33.1	37.4
Friedrichswerder	8.4	+ 4.2	— 19.9	— 16.1	— 1.8	36.4	32.7
Dorotheenstadt	8.6	— 4.7	+ 20.6	+ 24.4	+ 53.1	40.1	36.5
Thiergarten-Vorst.	6.7	+ 78.9	+ 61.7	+ 65.2	+ 58.3	53.0	50.0
Friedrichstadt	10.7	— 0.6	— 12.6	— 6.2	+ 45.8	29.7	23.3
Ob. Friedrichs-Vst.	11.7	+ 13.7	+ 18.8	+ 22.6	— 39.5	24.6	21.0
Unt. Friedrichs-Vst.	6.7	+289.4	+345.2	+338.5	+217.2	25.2	30.0
Schöneberger Vst.	13.0	— 44.4	+ 45.0	+ 43.0	+ 3.1	22.1	24.0
Tempelhofer Vst.	16.3	— 23.3	+ 9.9	+ 29.8	+ 47.2	43.4	24.1
Luisenstadt jenseits	21.9	+ 27.7	+ 22.4	+ 29.8	+ 39.8	25.1	18.0
Luisenstadt diesseits	15.6	+ 1.5	+ 18.6	+ 24.7	+ 31.1	28.2	22.4
Stralauer Viertel	20.5	+ 9.7	+ 39.1	+ 49.7	+ 47.8	30.1	20.2
Königs-Viertel	17.5	— 33.1	+ 85.9	+ 91.7	+ 83.9	35.9	30.8
Spandauer Viertel	14.0	0.0	+ 8.5	+ 15.9	+ 5.7	33.6	26.5
Rosenthaler Vorst.	20.3	+ 24.7	+ 33.5	+ 46.1	+ 74.7	30.1	18.3
Oranienburger Vst.	20.7	— 47.6	— 2.3	+ 11.1	+ 44.7	30.7	17.8
Friedr.-Wilhelmst.	14.8	0.0	— 27.7	— 3.6	+ 12.8	47.8	24.2
Moabit	16.3	+109.6	+137.4	+137.6	+ 90.2	40.4	40.3
Wedding	11.5	+ 41.8	— 1.8	+ 13.0	+ 62.8	39.2	25.0
Stadt Berlin	15.3	+ 10.0	+ 26.3	+ 36.2	+ 43.6	32.8	23.5

wieviel Pm. die Zahl der Grundstücke, Wohnungen und Gelasse und insbesondere der vermietheten Wohnungen und Gelasse und deren Miethwerth in den einzelnen Stadttheilen zu- bez. abgenommen hat, und wieviel Pm. der Gesammtzahl der Wohnungen ꝛc. die leerstehenden in den beiden letzten Jahren ausmachten. Die durchschnittliche Häufung der Wohnungen bez. Gelasse pro Grundstück variirt nach Stadttheilen zwischen 6.7 in der Thiergarten-Vorstadt und der unteren Friedrichs-Vorstadt, und 21.2 in der jenseitigen Luisenstadt. Dabei wiederholt sich auch in diesem Jahre die Wahrnehmung, daß selbst in den Stadttheilen, in denen die Grundstückszahl nicht zu- oder sogar abgenommen hat, die Zahl der Wohnungen eine höhere geworden ist. So hat dem Vorjahre gegenüber die Dorotheenstadt 2 Grundstücke weniger, 73 Wohnungen mehr, die Friedrichstadt 1 Grundstück weniger, 223 Wohnungen mehr, die Schöneberger Vorstadt 57 Grundstücke weniger, 686 Wohnungen mehr, die Tempelhofer Vorstadt 33 Grundstücke weniger, 221 Wohnungen mehr, das Königs-Viertel 35 Grundstücke weniger, 1415 Wohnungen mehr, das Spandauer

Viertel, Friedrich-Wilhelmstadt und Neu-Cöln hatte die gleiche Anzahl Grundstücke, jedoch 145 bez. 113 und 2 Wohnungen mehr. Dagegen hatte die Zahl der Grundstücke zu-, die der Wohnungen abgenommen in Berlin um 39 bez. 114, Alt-Cöln um 3 bez. 44, Friedrichs-Werder um 1 bez. 41, auf dem Wedding um 56 bez. 29. Grundstücke und Wohnungen hatten sich vermehrt in der Thiergarten-Vorstadt um 12 bez. 64, oberen Friedrichs-Vorst. um 5 bez. 80, unteren Friedrichs-Vorst. um 112 bez. 863, Luisenstadt jens. um 41 bez. 729, Luisenstadt diess. um 3 bez. 563, Stralauer Viertel um 19 bez. 1516, der Rosenthaler Vorst. um 40 bez. 1092, Moabit um 58 bez. 1155. Endlich hatten in der Oranienburger Vorst. die Grundstücke um 60, die Wohnungen um 56 abgenommen. Bei diesen Verschiebungen ist zu berücksichtigen, daß unter den besteuerten Grundstücken auch unbebaute Lagerplätze mitbegriffen sind.

Wohnungen und Gelasse nach Miethwerth-Abstufungen 1885.

Classen nach dem Miethbetrag ℳ	Gesammtzahl	Miethwerth ℳ	Davon sind vermiethet Zahl	vermiethet Miethwerth ℳ	unvermiethet Zahl	unvermiethet Miethwerth ℳ	Promille-Vertheilung d. vermietheten Wohnungen	Promille-Vertheilung ihres Miethwerthes	Promille-Vertheilung der unvermietheten
Classen zu 150 ℳ bez. 200 und 100 ℳ									
bis 150	47 217	5 408 782	45 299	5 209 290	1918	199 492	149	28	262
151/ 300	124 028	26 806 459	121 830	26 327 182	2198	479 277	402	143	301
301/ 500	56 028	21 546 446	54 873	24 433 206	1155	449 637	181	133	158
501/ 600	14 126	7 813 516	13 764	4 275 627	362	201 492	45	23	50
601/ 700	10 906	7 138 435	10 603	6 938 524	303	199 911	35	38	41
701/ 800	6 783	5 100 036	6 604	4 964 673	179	135 363	22	27	24
801/ 900	7 295	6 210 162	7 088	6 033 081	207	177 081	23	33	28
901/ 1000	5 390	5 138 739	5 246	5 001 548	144	137 191	17	27	20
1001/ 1100	2 880	3 007 208	2 796	2 919 862	84	87 346	9	16	11
1101/ 1200	5 356	6 119 312	5 208	5 949 514	148	169 798	17	32	20
1201/ 1300	3 042	3 814 820	2 986	3 744 543	56	70 277	10	20	8
1301/ 1400	3 389	4 632 488	3 323	4 541 748	66	90 740	11	25	9
1401/ 1500	1 929	2 824 406	1 883	2 756 392	46	68 014	6	15	7
Classen zu 500 ℳ.									
bis 500	227 273	53 761 687	222 002	55 969 678	5271	1 128 406	732	304	721
501/ 1000	44 500	31 400 888	43 305	27 213 453	1195	851 038	142	148	163
1001/ 1500	16 596	20 398 234	16 196	19 912 059	400	486 175	53	108	55
1501/ 2000	8 588	14 789 247	8 401	14 465 827	187	323 420	28	79	26
2001/ 2500	4 647	10 442 973	4 536	10 196 800	111	246 173	15	55	15
2501/ 3000	2 313	6 410 819	2 266	6 279 347	47	131 472	7	34	7
3001/ 3500	1 515	4 907 770	1 494	4 840 414	21	67 356	5	26	3
3501/ 4000	1 027	3 858 030	1 007	3 784 122	20	73 908	3	21	3
4001/ 4500	820	3 506 567	803	3 434 401	17	72 166	3	19	2
4501/ 5000	520	2 480 352	514	2 451 271	6	29 081	2	13	1
Classen zu 5000 bez. 2500 ℳ.									
bis 5000	307 799	151 956 567	300 524	148 547 372	7275	3 409 195	990	807	996
5001/ 7500	1 351	8 194 603	1 333	8 091 556	18	103 047	4	44	2
7501/10000	586	5 105 121	579	5 040 133	7	64 988	2	28	1
10001/15000	470	5 717 545	465	5 654 212	5	63 333	2	31	0.7
15001/20000	155	2 677 564	154	2 659 684	1	17 880	1	14	0.1
20001/25000	104	2 308 292	102	2 263 042	2	45 250	0.3	12	0.2
25001/30000	48	1 321 529	48	1 321 529	—	—	0.1	7	—
über 30000	160	10 551 110	159	10 511 078	1	40 032	0.5	57	0.1
Ueberhaupt	310 673	187 832 331	303 364	184 088 606	7309	3 743 725	1000	1000	1000

Nach Aufstellung der Steuer-Deputation hat sich die Zahl der Grundstücke in 6 Stadttheilen zusammen um 188 vermindert, in 12 um 389 vermehrt, und zwar in der unteren Friedrichs-Vorstadt um 112, in Moabit um 58, auf dem Wedding um 56, in der jenseitigen Luisenstadt um 41, in der Rosenthaler Vorstadt um 40, in Alt-Berlin um 39, im Stralauer Viertel um 19, in der Thiergarten-Vorst. um 12, in der oberen Friedrichs-Vorst. um 5, in Alt-Cöln und der diesseitigen Luisenstadt um je 3, auf dem Friedrichswerder um 1. — Die Zahl der Wohnungen hat zugenommen im Stralauer Viertel um 1516, im Königs-Viertel um 1415, in Moabit um 1155, in der Rosenthaler Vorst. um 1092, in der unteren Friedrichs-Vorst. um 863, in der jens. Luisenstadt um 729, in der Schöneberger Vorst. um 686, in der diess. Luisenstadt um 563, in der Tempelhofer Vorst. um 221, im Spandauer Viertel um 145, in der oberen Friedrichs-Vorst. um 80, in der Dorotheenstadt um 73, in der Thiergarten-Vorst. um 64, dagegen hat die Zahl der Wohnungen abgenommen in der Friedrichstadt um 223, in Alt-Berlin um 114, in der Friedrich-Wilhelmstadt um 113, in der Oranienburger Vorst. um 56, in Alt-Cöln um 44, auf dem Friedrichswerder um 41, auf dem Wedding um 29, in Neu-Cöln um 2.

Die Zahl der leerstehenden Wohnungen ist im Jahre 1884 um 26.8 (im Vorj. um 13.6 Pc.) und zwar von 3.4 auf 2.4 Pc. der Zahl aller Wohnungen herabgegangen. Diejenigen Stadttheile, welche mehr leerstehende Wohnungen aufweisen als im Vorjahre, haben mit Ausnahme von Neu-Cöln, wo die Zahl der vermietheten Wohnungen abgenommen hat, im Laufe des Jahres die Gesammtzahl ihrer Wohnungen erheblich vermehrt, wie die untere Friedrichs-Vorst., die Schöneberger Vorst. und Moabit. Die Abnahme der Zahl der leerstehenden Wohnungen beträgt in der Tempelhofer Vorst. 43.3 Pc., in der Rosenthaler Vorst. 37.3, in dem Stralauer Viertel 30.1, auf dem Wedding 36.5, in der Oranienburger Vorst. 42.2, in der Luisenstadt jens. 26.5, in Alt-Berlin 44.4, in der Luisenstadt diess. 19.2, in der Friedrichstadt 22.2, im Spandauer Viertel 20.3 Pc. u. s. w.

Die Zusammenstellung der Wohnungen ꝛc. nach Miethwerthclassen zeigt wieder eine Abnahme der ersten (untersten) Stufe von 2774 Wohnungen oder 5.5 Pc., nachdem sie sich im vorigen Jahre bereits um 628 oder 1.2 Pc. vermindert hatte.

Zahl der Miethpreis-Veränderungen und der vorgekommenen Umzüge in den einzelnen Quartalen nach Standesamtsbezirken.

Es kamen vor im Standesamtsbezirke	Miethererhöhungen 1884				Miethermäßigungen 1884				Umzüge 1884			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
	Quartal				Quartal				Quartal			
Berlin, Cöln ꝛc.	26	122	40	185	35	159	37	118	473	2 086	660	2 087
Friedrichstadt	16	195	41	190	18	148	38	116	475	2 943	579	2 363
Fr. u. Schöneb. Vst.	25	339	36	341	9	109	23	88	490	3 076	887	3 728
Fr. u. Tempelh. Vst.	48	233	51	508	30	192	38	213	706	4 948	1 118	5 944
Luisenstadt, jens.	47	428	37	784	34	307	20	114	846	6 369	1 181	8 148
Luisenstadt diess. ꝛc.	29	276	62	365	23	291	44	258	672	4 964	1 079	5 443
Stralauer Viertel	34	656	90	1204	38	249	54	258	1170	8 040	1 714	9 143
Königs-Viertel	30	216	27	317	25	190	16	107	507	3 518	765	4 050
Spandauer Viertel	15	86	29	241	27	156	27	115	486	3 088	846	3 372
Rosenthaler Vorst.	13	779	68	1357	30	196	31	130	1180	7 226	1 686	8 673
Oranienbrg. Vorst.	42	712	48	1069	63	181	22	192	923	5 139	1 058	6 013
Fr.-Wilhst., Moab.	5	302	16	369	13	69	30	51	325	2 492	671	3 022
Wedding	21	634	23	1522	10	61	8	39	638	3 281	885	3 789
St. Berl. 1884	351	4978	568	8452	355	2308	388	1799	8891	57 170	13 129	65 775
" " 1883	356	3344	439	4775	502	2516	425	2202	9698	56 863	11 761	63 192

Die folgende Stufe hat auch in diesem Jahre um 4.4 Pc. (im Vorj. um 4.3 Pc.) zugenommen, ihre Zunahme beträgt 5181 bez. 64.9 Pc. der Gesammtzunahme von 7980 (im Vorj. 8358). Die ferneren Miethwerthstufen sind diesmal anders eingetheilt wie früher und deshalb zum Theil (16 von 26 Stufen) nicht mit dem Vorjahre vergleichbar. Fassen wir die dritte und vierte Stufe zusammen, welche zusammen auch der früheren dritten und vierten Stufe entsprechen, so hat hier eine relativ noch stärkere Zunahme um 3422 von 66 732 stattgefunden, in den folgenden drei, früher 2 Stufen betrug die Zunahme nur 637 von 24 347, in den drei bez. zwei folgenden 489 von 13 837, den drei bez. zwei nächsten Stufen 139 von 8221, bei allen Wohnungen von über 1500 ℳ Miethwerth 886 (von 21 218 auf 22 104).

Die Zahl der Miethpreis-Veränderungen verglichen mit der Zahl der vermietheten Wohnungen (S. 102), ergiebt die Reihenfolge der Standesamtsbezirke nach der Menge der Miethermäßigungen Luisenstadt diess. (2.0 Pc.), Friedrichsstadt, Königs-Viertel, Spandauer Viertel, Oranienburger Vorst. (mit je 1.9 Pc.), Friedrichs- und Tempelhofer Vorst. (1.8 Pc.), Berlin, Cöln 2c. (1.5 Pc.), Luisenstadt jens. (1.5 Pc.), Friedrichs- und Schöneberger Vorst. (1.2 Pc.), Rosenthaler Vorst. (1.2 Pc.), Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit (1.2 Pc.), Stralauer Viertel (1.1 Pc.), Wedding (0.8 Pc.); nach der Menge der Mietherhöhungen: Wedding (14.1 Pc.), Oranienburger Vorst. (7.7 Pc.), Rosenthaler Vorst. (6.7 Pc.), Stralauer Viertel (5.0 Pc.), Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit (4.9 Pc.), Luisenstadt jens. (4.0 Pc.), Friedrichs- und Schöneberger Vorst. (3.9 Pc.), Königs-Viertel (3.4 Pc.), Friedrichs- und Tempelhofer Vorst. (3.2 Pc.), Friedrichstadt (2.6 Pc.), Luisenstadt diess. (2.4 Pc.), Spandauer Viertel (2.2 Pc.), Berlin, Cöln 2c. (2.1 Pc.).

5. Wechsel des Grundbesitzes.

Die Nachweise über den Besitzwechsel der Berliner Grundstücke erstrecken sich, wie für die früheren Jahre, nur auf diejenigen Grundstücke, deren Besitzveränderungen in das Grundbuch eingetragen sind. Es können sich daher darunter einestheils Fälle aus früheren Jahren befinden, anderntheils im Laufe des Jahres vorgekommene Verkäufe 2c. darunter fehlen. Auch in den Nachweisen selbst finden sich Lücken, welche diesseits nicht zu beseitigen sind. So fehlten in diesem Jahre bei 220 bebauten und 115 unbebauten Grundstücken die Kaufpreis- bez. Werthangaben (gegen 112 bez. 221 im Vorjahre) und zwar bei 105 bebauten und 13 unbebauten vererbten, 108 bez. 101 freiwillig verkauften und 7 bez. 7 subhastirten Grundstücken.

Im Jahre 1884 sind 1780 (in den Vorjahren: 1439, 1333, 1748, 1896) bebaute Grundstücke nachgewiesen, die in andere Hände übergegangen sind. Von den darunter befindlichen 275 vererbten waren von 170 die Angaben vollständig; sie hatten einen Feuerkassenwerth von 18 744 500 ℳ und waren zum Werthe von 23 107 565 ℳ oder dem 1.23fachen der Feuerversicherungssumme angegeben; danach war der Werth pro Grundstück durchschnittlich 135 929 ℳ (1883: 120 298 ℳ, 1882: 124 887 ℳ, 1881: 112 585 ℳ). Die übrigen 105 vererbten Häuser standen mit 8 818 300 ℳ in der Feuerkasse. Außerdem wurden noch 21 Grundstücks-Antheile vererbt, von denen 14 einen Erbwerth von 1 366 697 ℳ hätten, während der Feuerkassenwerth aller 1 937 700 ℳ betrug. Die vererbten bebauten Grundstücke machten 98.3 (1883: 140, 1882: 145, 1881: 143) Pm. sämmtlicher bebauten Grundstücke aus, die ihren Besitzer gewechselt haben.

Die vorliegenden Nachweise ergeben eine Zunahme der verkauften bebauten Grundstücke um 268 gegen das Vorjahr. — Von den 1505 verkauften Häusern sind 1317 oder 87.5 Pc. freiwillig, 188 oder 12.5 Pc. unfreiwillig verkauft (gegen 85.5 bez. 14.5, 79.6 bez. 20.4 und 72 bez. 28 Pc. in den zwei letzten Vorjahren), erstere haben sich um 23.5, letztere um 5 Pc. vermehrt. Bei den freiwillig verkauften Häusern waren 1209 mit vollständigen Angaben, nach welchen deren Kaufpreis 220 468 460 ℳ oder das 1.58fache des Feuerkassenwerthes ausmacht, gegen das 1.42fache im Vorjahre. Es hat sich demnach dieses Verhältniß für die

Besitzwechsel im Jahre 1884.

Stadttheile	Freiwillig verkaufte Grundstücke: bebaute Grundstücke überhaupt	bebaute Grundstücke darunter mit angegebenem Kaufpreis: Zahl	Feuerversicherungswerth ℳ	Kaufpreis ℳ	der Feuerversicherungsw. ist % des Kaufpreises	unbebaute Grundst. überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis: Zahl	Kaufpreis ℳ
Berlin	56	51	3 096 150	10 244 186	30.2	14	13	970 049
Alt-Cöln	17	14	918 400	1 361 181	67.5	—	—	—
Neu-Cöln	81	77	8 320 200	10 530 144	79.0	21	20	1 465 768
Friedrichswerder	4	4	154 000	372 900	41.3	3	3	36 150
Dorotheenstadt	8	7	232 000	880 350	26.4	2	2	18 000
Thiergarten-Vorst.	10	10	1 047 900	1 583 000	66 2	1	1	14 880
Friedrichstadt	16	16	2 516 900	6 644 457	37.9	3	2	200 100
Ob. Friedr.-Vorst.	14	14	1 724 300	2 411 825	71.5	—	—	—
Unt. Friedr.-Vorst.	12	12	1 477 200	1 891 350	78.3	11	11	314 330
Schöneberg. Vorst.	120	109	14 059 300	27 596 741	50.9	22	16	889 357
Tempelhofer Vorst.	21	19	2 558 400	5 232 000	48.9	5	5	279 400
Luisenstadt, jens.	128	122	17 778 200	25 723 598	69.1	106	104	7 451 760
Luisenstadt, diess.	131	129	16 355 900	21 266 338	76.8	60	53	4 282 093
Stralauer Viertel	113	91	11 459 400	19 858 946	57.6	34	27	2 196 596
Königs-Viertel	119	109	12 231 100	15 886 796	77.0	56	43	1 751 870
Spandauer Viertel	72	65	7 539 100	13 986 726	53 9	68	60	1 159 900
Rosenthaler Vorst.	75	67	8 251 700	16 512 792	50.0	17	14	1 241 083
Oranienburger Vst.	121	111	10 862 700	15 058 160	72.1	124	115	5 440 413
Friedr.-Wilhelmst.	70	65	6 561 600	8 601 010	76.3	32	23	1 450 583
Moabit	60	56	6 811 400	9 882 783	68.9	106	84	4 848 623
Wedding	69	61	5 547 000	4 943 174	112 2	81	69	1 985 455
Stadt Berlin 1884	1317	1209	139 502 850	220 468 457	63.3	766	665	35 996 410
" " 1883	1058	1026	111 977 100	160 022 987	70.0	725	511	29 036 118
" " 1882	908	892	97 394 700	137 857 748	70.6	569	457	23 131 801
" " 1881	1084	1061	116 653 760	169 878 191	68.7	480	398	26 819 819
" " 1880	1127	1086	112 616 960	152 263 722	73.5	425	336	16 310 747
" " 1879	1042	1019	108 181 875	153 751 352	70.4	405	308	17 464 627

bisherigen Besitzer bedeutend günstiger gestaltet, ebenso bei den 181 subhastirten, deren Kaufpreis 21 001 319 ℳ beträgt und das 1.134fache des Versicherungswerthes ausmacht. Das Verhältniß zwischen Kaufpreis und Feuerkassenwerth der nachgewiesenen unfreiwillig verkauften bebauten Grundstücke war seit dem Jahre 1867: 0.932, 0.971, 0.986, 1.055, 1.246, 1.845, 2.046 (1873), 1.832, 1.737, 1.208, 1.137, 0.967, 0.817, 0.796 (1880), 0.919, 0.991, 0.891, 1.128. Der Durchschnittspreis des freiwillig verkauften bebauten Grundstücks stellte sich im letzten Jahre auf 182 357 ℳ, 66 970 ℳ höher als der Feuerkassenwerth, gegen 155 968 ℳ bez. 46 829 ℳ im Jahre vorher, der des subhastirten bebauten Grundstücks auf 111 709 ℳ, 13 221 über der Versicherungssumme, gegen 92 181 bez. 11 274 ℳ im Vorjahre.

Die Häuser, welche ihren Besitzer gewechselt haben, sind auch in diesem Jahre mit der Zahl der in den einzelnen Standesamtsbezirken bei der städtischen Feuersocietät versicherten, welche sämmtliche hiesige Gebäude mit Ausnahme der Staatsgebäude begreift, verglichen, da die Häuserzahl nach Stadttheilen nach der Volkszählung vom 1. December 1885 noch nicht festgestellt ist. Danach wechselten 93.0 Pm. (1883: 76.5 Pm.) sämmtlicher vorhandenen bebauten Grundstücke ihren Besitzer, und dieser Durchschnitt wurde in 6 Bezirken überschritten, in der Friedrich-Wilhelmstadt und Moabit mit 190 Pm., im Königsviertel mit 173 Pm., in der Oranienburger Vorst. mit 142 Pm., in der Luisenstadt diess. und Neu-Cöln mit

Besitzwechsel im Jahre 1884.

Stadttheile	Subhastirte Grundstücke: bebaute Grundstücke überhaupt	darunter mit angegeb. Kaufpreis: Zahl	Feuerversichrgs.-werth ℳ	Kaufpreis ℳ	der Feuerversichrgs.-werth in Pc. d. Kaufpr.	unbebaute Grundstücke: Zahl	Kaufpreis ℳ	Vererbte Grundstücke: bebaute	unbebaute	Aufgelassene Grundstücke überhaupt: bebaute	unbebaute
Berlin	5	5	287 400	416 950	68 9	—	—	15	—	76	14
Alt-Cöln	1	1	7 700	18 520	40 5	—	—	5	—	23	—
Neu-Cöln	17	17	1 883 000	2 031 300	92.1	—	—	22	8	120	29
Friedrichswerder	1	1	186 700	351 000	53.2	—	—	4	—	9	3
Dorotheenstadt	2	2	479 700	665 900	72.0	—	—	5	—	15	2
Thiergarten-Vorst.	1	1	40 000	25 000	160 0	—	—	6	—	17	1
Friedrichstadt	2	2	219 400	362 000	60.6	—	—	4	—	22	3
Ob. Friedr.-Vorst.	4	4	1 036 500	1 081 0C1	96.0	—	—	5	—	23	—
Unt. Friedr.-Vorst.	2	2	662 200	578 500	113.2	—	—	—	—	14	11
Schöneberger Vst.	4	4	567 900	832 500	68.1	—	—	25	1	149	23
Tempelhofer Vorst.	—	—	—	—	—	—	—	8	—	29	5
Luisenstadt jens.	11	11	1 647 300	1 608 550	102 4	—	—	12	—	151	106
Luisenstadt diess.	19	19	2 263 800	2 029 150	111.6	—	—	15	1	165	61
Stralauer Viertel	12	12	124 110	1 704 510	7.3	1	210 000	22	1	147	36
Königs-Viertel	24	24	2 681 600	2 730 734	98.2	—	—	27	5	170	61
Spandauer Viertel	11	11	1 156 900	1 518 200	76.2	—	—	16	—	99	68
Rosenthaler Vorst.	11	11	802 200	1 481 250	54.1	—	—	27	—	113	17
Oranienburger Vst.	20	19	1 712 800	1 455 654	117 7	*10	361 000	23	17	164	151
Friedr.-Wilhelmst.	11	11	960 000	1 112 500	86.3	—	—	18	—	99	32
Moabit	4	4	343 100	274 400	125.0	2	11 900	1	—	65	108
Wedding	26	20	1 453 400	723 700	200.8	—	—	15	—	110	81
Berlin 1884	188	181	18 515 710	21 001 319	88.2	*13	582 900	275	33	1780	812
" 1883	179	176	18 208 100	16 223 910	112.2	22	1 595 800	202	23	1439	770
" 1882	232	227	23 564 700	23 356 480	100.9	23	670 196	193	7	1333	599
" 1881	415	412	43 204 300	39 692 576	108.8	41	2 216 472	249	45	1748	566
" 1880	529	507	57 897 400	46 098 003	125.6	67	1 765 098	240	19	1896	511
" 1879	662	637	72 386 525	59 117 909	122.0	110	2 581 202	181	22	1885	537

* Hierunter 7 ohne Kaufpreisangabe.

136 Pm., in der Luisenstadt jens. mit 107 Pm., in der Friedrichs- und Schöneberger Vorst. mit 99 Pm.; dagegen blieben unter dem Durchschnitt der Wedding mit 90 Pm., Spandauer Viertel 85, Stralauer Viertel 79, Rosenthaler Vorst. 72, Berlin ꝛc. 66, Friedrichs- und Tempelhofer Vorst. 32, Friedrichsstadt 13.8 Pm. — Die Subhastationen waren verhältnißmäßig am zahlreichsten im Königsviertel mit 25.4 Pm. der dort vorhandenen Häuser, dann der Wedding mit 21.2 Pm., die Oranienburger Vorst. mit 17.3 Pm., die Luisenstadt diess. und Neu-Cöln mit 17.2 Pm., die Friedrich-Wilhelmstadt und Moabit mit 16.7 Pm., das Spandauer Viertel 9.5, die Luisenstadt jens. 7.8, die Rosenthaler Vorst. 7.0, das Stralauer Viertel 6.4, Berlin, Cöln ꝛc. 4.8, Friedrichs- und Schöneberger Vorst. 3.7, die Friedrichs- und Tempelhofer Vorst. 2.5, Friedrichsstadt 1.2 Pm. Der Gesammtdurchschnitt betrug 9.8 Pm.

Der durchschnittliche Kaufpreis der freiwillig verkauften Häuser war am höchsten in der Friedrichstadt (415 278 ℳ), dann in der Tempelhofer Vorstadt (275 368 ℳ), Schöneberger Vorst. (253 181 ℳ), Rosenthaler Vorst. (246 460 ℳ), Stralauer Vorstadt (218 260 ℳ), Spandauer Viertel (215 180 ℳ), Luisenstadt jens. (210 849 ℳ), Berlin (200 866 ℳ), Moabit (176 478 ℳ), obere Friedrichs-Vorstadt (172 273 ℳ), Luisenstadt diess. (164 855 ℳ), Thiergarten-Vorstadt

(158 300 ℳ), untere Friedrichs-Vorst. (157 612 ℳ), Königs-Viertel (145 750 ℳ), Neu-Cöln (136 755 ℳ), Oranienburger Vorst. (135 659 ℳ), Friedrich-Wilhelmstadt (132 323 ℳ), Dorotheenstadt (880 350 ℳ), Alt-Cöln (97 227 ℳ), Friedrichswerder (93 225 ℳ), Wedding (81 036 ℳ). Bei Subhastationen hatte den höchsten Durchschnittspreis Friedrichswerder (351 000 ℳ), Dorotheenstadt (332 959 ℳ), untere Friedrichs-Vorst. (289 250 ℳ), obere Friedrichs-Vorst. (270 250 ℳ), Schöneberger Vorst. (208 125 ℳ), Friedrichsstadt (181 000 ℳ), Luisenstadt jens. (146 232 ℳ), Stralauer Viertel (142 043 ℳ), Spandauer Viertel (138 018 ℳ), Rosenthaler Vorst. (134 659 ℳ), Neu-Cöln (119 488 ℳ), Königs-Viertel (113 781 ℳ), Luisenstadt diess. (106 797 ℳ), Friedrichs-Wilhelmstadt (101 136 ℳ), Berlin (83 390 ℳ), Oranienburger Vorst. (76 613 ℳ), Moabit (68 600 ℳ), Wedding (36 185 ℳ), Thiergarten-Vorst. (25 000 ℳ), Alt-Cöln (18 520 ℳ).

Die Zahl der freiwillig verkauften unbebauten Grundstücke ist gegen das Vorjahr um 5.7 Pc. gestiegen, 9 Grundstücke weniger wurden subhastirt. Der Preis der ersteren war durchschnittlich 54 049 ℳ, (1883: 56 822 ℳ), der der letzteren 97 150 ℳ), (1883: 72 536 ℳ). 30 unbebaute Grundstücke mehr wurden vererbt. Die Gesammtzahl der in anderen Besitz übergegangenen unbebauten Grundstücke stellt sich auf 832 (gegen 770, 599, 566, 511 in den Vorjahren).

Außer den in der Tabelle angegebenen freiwilligen Verkäufen wurden noch 46 ideelle Antheile an Grundstücken mit einem Feuerkassenwerthe von 4 515 900 ℳ verkauft, von denen 44 (2 Antheile waren ohne Kaufpreisangabe) 3 659 561 ℳ erzielten; subhastirt wurde 1 Antheil mit einem Feuerkassenwerthe von 1 112 001 ℳ für 55 555 ℳ. Mit den oben angeführten 21 vererbten sind im ganzen 68 (1883: 42, 1882: 80) Antheile in anderen Besitz gelangt.

6. Verschuldung des Grundbesitzes.

a. Hypotheken-Verkehr.

Geschäftsjahr	Eintragung von Hypotheken u. Grundschulden		Darunter waren Grundschulden		Löschungen von Hypotheken und Grundschulden	Es hafteten am Schlusse des Geschäftsjahres (1. December)
	Zahl	Betrag ℳ	Zahl	Betrag ℳ	Betrag ℳ	ℳ
1875	7 546	318 724 145	263	7 907 496	152 848 742	1 817 810 064
1876	7 326	231 980 499	319	10 165 992	109 736 394	1 940 054 169
1877	7 088	225 403 091	367	12 780 540	145 085 429	2 020 280 532
1878	6 062	167 463 783	356	11 664 065	136 171 950	2 051 572 365
1879	4 379	131 002 472	247	9 313 629	131 002 472	2 037 079 687
1880	4 538	166 413 759	231	22 082 199	135 001 619	2 068 491 827
1881	4 601	169 274 980	177	21 904 060	134 472 956	2 103 293 851
1882	4 419	139 293 969	328	6 305 114	104 459 144	2 138 128 676
1883	4 292	160 947 288	126	3 952 310	91 355 017	2 207 720 947
1884	4 679	191 196 583	116	3 850 054	97 599 245	2 301 318 285

Die Eintragung von Hypotheken im Jahre 1884 ist in der Zahl um 9.5 Pc., im Betrage um 12.96 Pc. gestiegen, während die Eintragung von Grundschulden in der Zahl um 7.9 Pc., im Betrage um 2.6 Pc. hinter der vorjährigen zurückgeblieben ist. Die Löschungen haben sich um 6.8 Pc. erhöht, so daß die Gesammtbelastung um 4.2 Pc. gestiegen ist.

b. Pfandbriefamt.

Bei dem Berliner Pfandbriefamt blieben Ende 1884 bepfandbrieft 11 Grundstücke mit 781 500 ℳ 3½ procentigen Pfandbriefen, 290 Grundstücke mit 18 361 200 ℳ 4procentigen, 665 Grundstücke mit 33 745 800 ℳ 4½ procentigen und 187 Grund-

stücke mit 6 349 500 ℳ 5procentigen Pfandbriefen, zusammen 1153 Grundstücke mit 59 238 000 ℳ Pfandbriefen, mithin 8 Grundstücke weniger als im Vorjahre. Ueberhaupt waren bis Ende 1884 vom Pfandbriefamt 1296 Grundstücke von 116 730 809 ℳ Feuerkassenwerth beliehen worden; in Folge Rückzahlung waren 143 Grundstücke mit 1 213 500 ℳ Pfandbriefen ausgeschieden, ferner waren die Pfandbriefe von 126 Grundstücken convertirt, wodurch sich der Feuerkassenwerth der 1153 bepfandbrieft gebliebenen Grundstücke auf 98 869 659 ℳ stellte.

Bei der Gesammtsumme der Belastung ist der Tilgungsfonds in Abzug gebracht, obwohl die Belastung der Grundstücke in ihrer ganzen Höhe insofern fortdauert, als die Zinsen derselben bis zur gänzlichen Tilgung forterhoben werden.

Jahr	Pfandbriefe in Circulation am Jahresschluß			Tilgungsfonds ausgelooster Pfandbriefe entsprechend den Beiträgen		für Rückzahlungen in baar	Bestand des Reservefonds am Jahresschluß	Summe der Hypotheken und Pfandbriefe am J.-Schluß
	4 Pc.* ℳ	4½ Pc. ℳ	5 Pc. ℳ	4½ Pc.** ℳ	5 Pc. ℳ	ℳ†	ℳ	ℳ
1874	—	17 511 000	6 218 300	193 500	94 500	120 300	692 759	1 675 375 961
1875	—	23 010 300	6 670 100	264 000	114 900	172 800	947 789	1 847 111 564
1876	—	28 041 000	7 007 700	403 500	154 800	364 200	1 249 713	1 974 544 569
1877	—	35 003 100	3 611 600	579 600	198 300	376 500	1 624 463	2 058 117 332
1878	—	39 623 700	8 039 700	796 500	247 500	376 500	2 173 987	2 098 191 765
1879	160 800	42 728 700	8 472 300	1 052 400	303 900	439 500	2 485 516	2 087 086 187
1880	6 542 100	41 120 100	8 035 200	1 355 400	380 800	610 800	2 907 777	2 122 443 127
1881	11 347 800	38 613 000	7 717 700	1 610 400	420 300	767 400	3 233 634	2 158 818 051
1882	14 113 200	36 914 700	7 033 800	1 860 300	467 100	950 100	3 539 665	2 193 586 376
1883	16 459 500	35 536 200	6 664 200	2 082 600	502 500	965 400	3 820 532	2 252 537 276
1884	18 361 200	33 745 800	6 349 500	2 326 200	523 800	995 700	4 094 478	2 361 954 885

* Außerdem waren Ende 1884 noch 11 Grundstücke mit 781 509 ℳ 3½procentigen Pfandbriefen beliehen.

** Außerdem: 1880: 9900, 1881: 123 600, 1882: 276 600 für 4procentige Pfandbriefe und 1883: 600, 1884: 8700 ℳ für 3½, 1883: 459 900, 1884: 608 400 ℳ für 4procentige Pfandbriefe.

† Die Rückzahlungen haben 1883 stattgefunden 387 900 ℳ für 4½, 577 500 ℳ für 5procentige Pfandbriefe, 1884: 387 900 ℳ für 4½, 607 800 ℳ für 5procenntige Pfandbriefe.

Jahr	durchschnittlicher Verkaufswerth	durchschnittl. Werth nach dem Miethertrage	durchschnittl. Belastung durch Hypotheken und Pfandbriefe	die durchschnittliche Belastung steht unter dem durchschnittlichen Verkaufswerthe um		unter dem durchschnittl. Werth nach dem Miethertrage um	
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	in Pc.	ℳ	in Pc.
1874	183 383	163 584	109 216	74 167	40.4	54 368	33.2
1875	152 457	169 979	115 308	37 149	24 4	54 671	32.2
1876	155 306	169 913	118 364	36 942	23.8	51 549	30.3
1877	155 689	166 643	119 916	35 773	23.0	46 727	28.0
1878	142 178	161 346	119 249	22 929	16.1	42 097	26.1
1879	125 138	157 136	116 356	8 782	7.0	40 780	26.0
1880	125 602	156 031	117 062	8 540	6.8	38 969	25.0
1881	142 731	158 290	117 904	24 827	17.4	40 386	25.5
1882	148 625	160 563	118 297	30 328	20.4	42 266	26.3
1883	153 003	162 261	119 701	33 302	21.7	42 560	26.2
1884	177 006	166 707	123 404	53 596	30.3	43 303	26.2

Vergleicht man die durchschnittliche Belastung eines Grundstücks mit dem aus den Verkäufen und dem aus dem Miethertrage berechneten Werthe, so kann dies nur ein ungenaues Resultat ergeben, da die Vergleichsobjecte auf ungleichen Grundlagen beruhen, indem die Belastung sich auch auf die mit Grundschulden beliehenen unbebauten Grundstücke erstreckt, dieselbe dagegen hier (ebenso wie der Verkaufswerth) auf die Zahl der im Feuersocietäts-Catastr aufgeführten Häuser reducirt ist, bei dem Miethwerthe aber die erheblich zahlreicheren im Miethsteuer-Catastr stehenden Häuser in Rechnung gezogen sind, auch constant das Achtzehnfache des Miethertrages gerechnet ist, obwohl der Zinsfuß inzwischen herabgegangen ist. Immerhin geben die Verhältnißzahlen eine gewisse Anschauung von dem Gange der Grundbesitzwerthe und dem Antheil, welcher durchschnittlich dem Eigenthümer am Grundstücke verbleibt.

Abschnitt IV.

Oeffentliche Fürsorge für Straßen u. Gebäude.

1. Städtische Bauverwaltung.

Es wurden in der städtischen Bauverwaltung überhaupt ausgegeben Mark:

für	1879/80	1880/81	1881/82	1882/83	1883/84	1884/85
die allg. Bau-Verw.	216 612	337 795	323 519	293 870	133 479	132 875
Hochbau	2 987 396	1 833 487	1 920 414	1 584 539	835 896	1 847 122
Straßen-, Brücken-, Chausseebau 2c. .	5 422 829	4 927 891	6 037 267	5 828 521	6 348 870	7 655 154
zusammen . .	8 626 837	7 099 173	8 281 200	7 706 930	7 318 245	9 635 151

Beim Hochbau nahmen in Anspruch Bauten für:

höhere Schulen . .	282 238	243 380	45 641	10 872	21 368	155 504
Gemeindeschulen .	415 224	733 444	1 439 773	1 325 742	498 646	1 229 271
verschied. Schulzwecke	—	—	33 353	—	31 546	—
andere Zwecke . .	2 289 934	856 663	401 647	247 925	284 343	462 347

Hochbau. Im Laufe des Etatsjahres 1884/85 wurde an Schulbauten der Neubau einer höheren Töchterschule in der Ifflandstraße 9/11 (Margarethenschule) in Angriff genommen und bis zur Ueberdachung fertiggestellt, ebenso wurde der Neubau des Gymnasiums nebst Directorialgebäude und Turnhalle in der Pankstr. 9/12 begonnen. An Gemeindeschulen wurde die in der Stallschreiberstr. 54 und die in der Köpnickerstr. 3/5 am 1. September bez. 4. October übergeben und der Neubau von 8 anderen Gemeindeschulen in Angriff genommen, nämlich von der Doppelschule in der Niederwallstr. 6/7, der Doppelschule nebst Turnhalle in der Zehdenickerstr. 16/18, der Doppelschule nebst Lehrerwohngebäude und Turnhalle in der verlängerten Georgenkirchstr., der Doppelschule nebst Lehrerwohngebäude und Turnhalle in der Culmstr., der Doppelschule nebst Lehrerwohngebäude und Turnhalle in der Britzerstr. 17/18 und Kottbuser Ufer 51, der Doppelschule nebst Lehrerwohngebäude und Turnhalle in der Bergmannstr., der Doppelschule nebst Lehrerwohngebäude und Turnhalle in der Markusstr. 45/46, womit zugleich der Bau der

auf demselben Grundstück zu erbauenden Taubstummenschule verbunden wurde, und ferner der Doppelschule nebst Lehrerwohngebäude und Turnhalle in der Prenzlauer Allee. An Gebäuden für andere Zwecke wurde das Feuerwehr-Nebendepot in der Memelerstr. 39 und das Feuerwehr-Hauptdepot in der Schönebergerstr. 20/21 vollendet und am 8. bez. 25. September ihrer Bestimmung übergeben, der Neubau des Rathswaagegebäudes am Alexanderplatz unternommen, eine Mauer in der Birkenstraße sowie Zufahrtstraße ꝛc. zum Krankenhause Moabit hergestellt, auf dem Central-Viehhofe eine Glaswand auf massivem Unterbau in der Rinderhalle aufgeführt und der Bau der Markthallen I bis IV weitergeführt. Wegen des zu erbauenden neuen Polizei-Präsidialgebäudes am Alexanderplatz waren die Verhandlungen noch nicht beendet. Außerdem wurden 13 größere Reparaturen ausgeführt und 8 Grundstücke der Canalisation angeschlossen. Die Kosten der kleineren Reparaturen beliefen sich auf 255 616 ℳ (gegen 244 473 ℳ im Vorjahre).

Tiefbau. Im Jahre 1884/85 sind zur Anlegung von Straßen und Plätzen 104 760 qm Terrain an die Commune abgetreten (1883/84: 30 132 qm), davon 71 658 qm (1883/84: 21 448) unentgeltlich, 33 102 qm (1883/84: 8684) käuflich bez. im Wege des Enteignungsverfahrens. Für den Quadratmeter wurde bezahlt: Neue Friedrichstr. 80. 1069 ℳ, Papenstr. 17. 882 ℳ, Georgenstr. 375 ℳ, Hirtenstr. 7. 255 ℳ, Neustädtische Kirchstr. bez. Reichstagsufer 250 ℳ, Kl. Präsidentenstr. 1. 250 ℳ, Spandauerstr. 77. 230 ℳ, Neue Friedrichstr. 78. 196 ℳ, Uferstr. 162 ℳ, Parochialstr. 32/33. 150 ℳ, Parallelstr. am Bahnhofe Alexanderpl. 150 ℳ, Kaiser Wilhelmstr. 148 ℳ, Gräfestr. 102 ℳ, Gollnowstr. 16 u. 32. 80 ℳ, Lothringerstr. 75 ℳ, Hirtenstr. 12. 75 ℳ, Magazinstr. 18b. 70 ℳ, Straße 8 hinter den Zelten 60 ℳ, Gollnowstr. 16. 60 ℳ, Lietzmannstr. 8/9. 60 ℳ, Oppelnerstr. 51 ℳ, Holzmarktstr. 45a. 50 ℳ, Yorkstr. 25 ℳ, Blücherstr. 20 ℳ, Reinickendorferstr. 12 ℳ, Weidenweg und Platz N 12 ℳ, Ackerstr. 82. 10 ℳ, Planufer 95. 9 ℳ, Hussitenstr. und Straße 88. 6 ℳ, Swinemünderstr. 6 ℳ, Vinetaplatz 6 ℳ, Pankstr. 21. 3 ℳ.

Die im Jahre 1884/85 ausgeführten Neu- und Umpflasterungen sind nach dem der städtischen Baudeputation Bericht in nachstehender Tabelle angegeben.

Neu- und Umpflasterungen.

Jahr	Neupflasterungen			Umpflasterungen						
				mit			davon für Rechnung der Stadt, in			
	überhaupt	davon für Rechnung der Stadt	Kosten der Stadt	Asphalt	Holz	Steinen	Asphalt	Holz	Steinen	Kosten der Stadt
	qm	qm	ℳ	qm	qm	qm	qm	qm	qm	ℳ
1876	101 276	98 550	1 115 213	—	—	55 016	—	—	44 794	903 578
1877	102 252	43 887	637 853	2 556	—	44 258	2 556	—	44 258	549 937
1878	72 499	52 773	961 078	21 080	—	69 647	21 080	—	40 409	1 205 916
1879	70 244	51 620	678 146	29 035	3843	25 435	27 280	3843	23 552	1 129 212
1880	83 817	53 186	869 749	40 225	—	17 713	32 208	—	16 425	1 008 968
1881	27 758	25 736	—	22 277	5976	40 376	20 505	5976	38 966	1 399 001
1882/83	46 424	34 475	474 552	63 114	8194	38 359	55 445	7306	27 238	1 796 911
1883/84	52 454	48 170	?	65 334	16 198	52 176	63 764	11 837	43 649	1 815 271
1884/85	23 730	10 809	?	73 809	6225	52 038	71 971	3028	46 725	1 549 055

Für Terrainerwerbungen incl. für im Proceßwege erstrittene Mehrforderungen für expropriirtes Straßenland sind im Jahre 1884/85 gezahlt worden 1 865 974 ℳ gegen 627 334 bez. 1 254 534 ℳ in den beiden letzten Vorjahren. Hierbei ist zu bemerken, daß in der diesjährigen Summe 420 556 ℳ, in der vorjährigen 150 000 ℳ für Terrainankäufe für die Kaiser Wilhelmstraße aus der dafür bestimmten Anleihe enthalten sind.

Umfang und die Art des Straßenpflasters nach dem gedruckten Bericht der Baudeputation für den 31. März 1885.

Art des Straßenpflasters	Umfang des Straßenpflasters am 31. März 1883			Umfang des Straßenpflasters am 31. März 1884			Umfang des Straßenpflasters am 31. März 1885		
	überh.	für Rechnung der Stadt	für Rechnung von Priv.	überh.	für Rechnung der Stadt	für Rechnung von Priv.	überh	für Rechnung der Stadt	für Rechnung von Priv.
	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm
Asphalt	159 270	23 595	135 675	253 586	67 225	186 361	322 042	100 864	221 178
Holz	19 980	3 844	16 136	36 179	3 844	32 335	42 480	4 682	37 798
Eisen	1 970	130	1 840	—	—	—	—	—	—
Kunststein	26 764	19 310	7 454	—	—	—	—	—	—
St. I. Cl. a. fest. Untb.	143 310	92 861	50 449	166 976	86 216	80 760	182 831	94 037	88 794
„ II./III. Cl. desgl.	690 596	482 609	207 987	132 361	66 815	65 546	174 350	104 128	70 222
„ „ Cl. a Kiesbttg.				545 256	379 356	165 900	560 211	401 440	158 771
Steine IV. Cl.	193 219	159 268	33 951	242 608	206 839	35 769	238 849	196 368	42 481
„ V. „	619 720	498 212	121 508	575 749	443 475	132 274	532 356	414 796	117 560
„ VI./VII. Cl.	1 443 193	1 260 618	182 575	1 440 270	1 346 738	77 920	432 553	1 340 054	92 499
„ VIII./IX. „	1 038 992	1 007 909	31 083	973 302	965 040	23 874	1 911 132	889 178	21 954
Zusammen	4 337 014	3 548 356	788 658	1 366 287	3 565 548	800 739	4 396 804	3 545 547	851 257

Ende 1884/85 waren 4 397 244 qm Pflaster vorhanden und zwar 917 392 qm Steinpflaster I. bis III. Classe, 3 114 890 qm Steinpflaster IV. bis IX., 322 042 qm Asphaltpflaster, 42 480 qm Holzpflaster, 440 qm Eisenpflaster, so daß etwa 29 Pc. auf besseres Pflaster kommen. Die Kosten der Stadt sind aus dem Finalabschluß der Stadt-Hauptkasse für 1884/85 entnommen.

Hinsichtlich der Neupflasterungen und größeren Umpflasterungen gilt auch für das Jahr 1884/85 in Hauptstraßen der Satz von 13 ℳ für die zur Erstattung der Kosten Verpflichteten, in Nebenstraßen der Satz von 11.50 ℳ pro qm.

An kleineren Pflasterungen wurde vom neu errichteten Marktplatze Prinzen-Allee 72 ein Fußweg nach der Colonnenstraße hergestellt. Bauerndämme wurden ausgeführt in der Reichenbergerstraße, in Straße 1, Abth I, in Straße 12, Abth. XIV, im Verlorenen Wege, in Straße 53, Abth. XI; provisorische Pflasterungen fanden statt: in der verlängerten Königsbergerstraße, in dem bisher unbefestigten Theile des Schleusenufers, auf dem dreieckigen Platze am Planufer, auf dem neu angelegten Schmuckplatze an der Commandanten- und Oranienstraße. Auf dem Strausbergerplatz wurde ein Inselperron eingerichtet, ferner drei derselben auf dem nördlichen Theile des Kottbuser Thorplatzes, wovon der größte auf Kosten der Großen Berliner Pferde-Eisenbahn-Actien-Gesellschaft. Pflasterungen freigelegter Straßenparcellen bez. sonstige Verbreiterungen von Straßendämmen fanden statt in der Wienerstraße, Oppelnerstraße, auf dem Kottbuser Thorplatz, in der Holzmarkt-, Lietzmann-, Georgenkirch-, Gollnow-, Hochstraße, Lothringer- und Georgenstraße.

Die Regulirung der Straße 33a Abth XII (an der Prenzlauer Chaussee) ist im Herbst 1884 in Angriff genommen, ebenso die Planirungsarbeiten behufs Anlegung der Straße im Zuge der Yorkstraße unter der Potsdamer und Anhalter Bahn, ferner hat die Regulirung und Planirung der Beusselstraße stattgefunden.

Größere Reparaturen sind im Berichtsjahre nicht ausgeführt worden, zur Unterhaltung des Straßenpflasters sind im Jahre 1884/85 excl. Pflasterungsmaterial 321 195 ℳ aufgewendet.

Die von der Stadtgemeinde an Grundstücks-Eigenthümer zu gewährende Entschädigung für Regulirung bez. Verbesserung der Bürgersteige war für den qm Granitplatten oder Asphalt auf 6.60 ℳ, für den laufenden m Bordschwellen auf

4.10 ℳ festgesetzt, gegen 9.45 bez. 6.28 ℳ im Vorjahre. An dergleichen Entschädigungsgeldern wurden 55 602.69 ℳ (im Jahre 1883/84: 57 061.56 ℳ) verausgabt.

Ferner sind noch Wegeverbesserungen ausgeführt in der Bergmannstraße, in der Brunnen- und der Badstraße, längs der Promenade am Humboldthain, am Nordhafen, am Elisabethufer, Waterlooufer und Luisenufer.

Die seit Jahren vorbereitete Neuregulirung und Umpflasterung des Schloßplatzes ist im Jahre 1884 ausgeführt; der südöstliche Theil wurde mit einem 75 m langen Inselperron und die nordwestliche Ecke mit einer Schmuckanlage versehen. Die Hauptstraße am Lustgarten vor dem Königl. Schlosse wurde mit Asphalt gepflastert und die Bürgersteige am Lustgarten, wie an der Seite des Schlosses neu regulirt und durchschnittlich um 2.6 m verbreitert. Der Potsdamer Platz ist mit Asphalt umgepflastert, der Nettelbeckplatz mit Mosaiksteinen gepflastert. Bei den Chausseen wurden 1095 qm bez. 1400 qm Sommerwege auf der Prenzlauer Allee bez. Reinickendorfer Chaussee in Steinbahn umgewandelt, die Kuhbrücke auf der Rummelsburger Chaussee reparirt, auf der Strecke der Reinickendorfer Chaussee von Station 4.7 + 84 bis 5.2 wurden flache Rinnsteine angelegt und dadurch die befahrene Steinbahn um 3120 qm verbreitert, endlich verschiedene kleinere Arbeiten längs des Thiergartens und am kleinen Thiergarten ausgeführt. Die Gesammtkosten der Unterhaltung der Chausseen betrugen im Berichtsjahre 295 909 ℳ gegen 299 875 ℳ im Vorjahre.

Außerdem fand die Anlage bez. Instandsetzung verschiedener Promenaden und Reitwege statt, ferner eine außergewöhnliche Räumung der Gräben in den Cölnischen Haideländereien, welche letztere 2930 ℳ kostete.

Brücken. Die im Berichtsjahre ausgeführten Brückenbauten beschränken sich hauptsächlich auf Erweiterungsbauten und Veränderungen, die durch Steigerung des Verkehrs, Ueberführung von Pferdebahngeleisen ꝛc. erforderlich geworden sind. 16 Brücken erhielten neue Oberbeläge, 5 von diesen auch Unterbeläge, an 6 Brücken wurden größere Reparaturen ausgeführt, an 5 Brücken kleinere; die Kosten der Unterhaltung beliefen sich auf 51 945.18 ℳ.

An Brunnen sind im Berichtsjahre hinzugekommen: 3 Flach- und 4 Tiefbrunnen, beseitigt 24 Flach- und 2 Tiefbrunnen, so daß am 1. April 1885 1184 Flach- und 69 Tiefbrunnen vorhanden waren.

Bedürfnißanstalten. Neu hinzugekommen sind 7 siebenständige Anstalten und zwar in der Grimmstraße bei der Urbanstraße, der Dresdener- und Annenstraße, auf dem Straußberger Platze, in der Eldenaerstraße gegenüber dem Viehhofe, auf dem Thusnelda-Platze, auf dem Marktplatze in der Prinzenallee und in der Müllerstraße, Ecke der Schulstraße. Versetzt wurde eine zweiständige Anstalt von der Dresdenerstraße, Ecke der Annenstraße nach der Bülowstraße bei der Göbenstr. und eine zweistellige vom Straußberger Platze nach dem Platz am Cottbuser Damm.

Für die Verwaltung der Depotplätze für Pflastersteine incl. Aufsetzen der Steine, Herstellung von Pack- und Schüttsteinen wurden 132 691 ℳ verausgabt.

Bestand, Zugang und Abgang von Pflastersteinen.

Bestand, Zugang u. Abgang von Pflastersteinen 1. April 1884 bis 1885	Neue Pflastersteine						Stein-Schwellen neben Pferdebahnschienen	Pack- und Schüttsteine	Werth
	1. Classe	2. Classe	3. Classe	4. Classe	5. Classe	6./9. Classe			
	qm	qm	qm	qm	qm	cbm	lfd. m.	cbm	ℳ
Bestand*	18 220	10 696	15 737	10 013	10 904	14 751	—	23 112	1 024 529
Zugang	19 809	35 788	34 493	17 597	26 595	22 730	3238	98 536	2 035 057
Abgang	22 177	35 505	27 083	11 511	22 590	21 271	3238	72 084	1 868 584
Bestand	15 852	10 979	23 147	16 099	14 909	15 210	—	49 564	1 191 002

* In Folge eines Druckfehlers im Bericht der Baudeputation für das Jahr 1883/84 ist im vorigen Jahrgange des Jahrbuchs der Bestand an Steinen 1. Classe am Schlusse des Etatsjahres mit 39 910 qm statt 18 220 angegeben.

Von den alten Steinen ist im Bericht der Bau-Deputation für 1884/85 gesagt, daß bei den Umpflasterungen in diesem Jahre 23 403 cbm gewonnen, 7343 sofort in anderen Straßen wieder verbraucht und 16 060 cbm nach den Depotplätzen befördert sind; da indeß ein großer Theil der wiedergewonnen Steine als Pflastersteine nicht mehr tauglich waren und der vorhandene Bestand nicht gänzlich zur Betonirung verwendet werden konnte, so ist ein Quantum von 1939 cbm verkauft worden. Die Kosten des Bedarfs an Pflastersteinen sind für die 3 letzten Jahre auf durchschnittlich jährlich ca. 1 800 000 ℳ angegeben.

2. Städtisches Straßenreinigungswesen.

Die Straßenfläche, welche der regelmäßigen Reinigung unterliegt, betrug am 31. März 1885 7 333 800 qm (7 290 800 qm im Vorj.), darunter 4 307 500 qm (4 269 800) Fahrdamm, 3 026 300 qm (3 021 000) Bürgersteig, so daß eine Vermehrung der zu reinigenden Straßenfläche um 43 000 qm stattgefunden hat. Hiervon waren die täglich zu reinigenden Straßen 2 762 960 qm gegen 2 732 817 qm im Vorjahre, worin nach dem Bericht von 1883/84 die 75 000 qm chaussirten Straßen nicht mitenthalten sind.

Nach Angabe der Direction des Straßenreinigungswesens beträgt die Gesammtlänge der gepflasterten Straßen innerhalb des Weichbildes der Stadt ca. 48 deutsche Meilen. Die asphaltirte Straßenfläche ist nach dem Bericht der genannten städtischen Behörde in der Berichtsperiode von 264 750 qm auf 322 300 qm gewachsen (nach den abweichenden Angaben im Bericht der Bauverwaltung Seite 111 d. Jahrb. von 253 586 auf 322 042 qm), die mit Holz gepflasterte Fläche von 34 570 auf 47 040 qm (nach Seite 111 von 36 179 auf 42 480), das Steinpflaster erster bis dritter Classe, soweit es zum Arbeitsgebiet der Straßenreinigung gehört, welches im Vorjahre auf 844 593 qm angegeben war, um etwa 75 900 qm (nach dem Bericht der Bauverwaltung nur um 72 799, nämlich von 844 593 qm auf 917 392 qm, während das schlechtere Steinpflaster um 117 048 qm abgenommen hat).

Die Zahl der ständigen Arbeiter beträgt incl. 80 Vorarbeiter 568 Mann und 14 Mann für den Tagesdienst auf Chausseen. Außerdem sind noch ein Zimmermann zur Instandhaltung der Geräthschaften und ein Schneider zur Ausbesserung der Kleidungsstücke der Arbeiter mit 3.50 ℳ Lohn angestellt. Von 6 Oberaufsehern erhalten je zwei 2700, 2400, 2160 ℳ; von den 21 Aufsehern erhielten je zwei 1980 bez. 1875 ℳ, 12 je 1830, 4 je 1680, 3 je 1500 ℳ. Sämmtliche Beamte erhalten eine Zulage von 240 bez. 180 ℳ für straßenbaupolizeiliche Functionen aus nicht städtischen Fonds. Der Arbeitslohn beträgt für die Vorarbeiter 3.50, für die Arbeiter 3 bez. 2.50 ℳ, für die Chausseearbeiter 2 ℳ, für die Arbeitsburschen, deren 36 vorhanden sind, 1.50 ℳ. Die gewöhnliche tägliche Arbeit dauert etwa 9 Stunden. Von den regelmäßig wiederkehrenden besonderen Arbeiten werden auf Reinigung der Märkte an Markttagen 7000 Arbeitstage oder täglich 18 Mann gerechnet. Von der ständigen Mannschaft sind bei gutem Wetter etwa 80, bei schlechtem 100 Mann auf den Straßen beschäftigt, die während der Zeit der Straßensprengung auch die Füllung der Sprengwagen zu besorgen haben. Die regelmäßige nächtliche Reinigung beginnt um 12 Uhr nachts und endet um 8 Uhr morgens, die Arbeit bei Tage dauert von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, auch später. Zum Aufeisen, zur Beseitigung von Schnee ꝛc. waren im Berichtsjahre an 21 Tagen Hülfsarbeiter erforderlich, die einen Kostenaufwand von 38 435.50 ℳ bei einem täglichen Lohn von 2 ℳ pro Mann verursachten. Aus der Unterstützungscasse für Beamte und Arbeiter der Straßenreinigung wurden im Berichtsjahre 2597.33 ℳ bewilligt; fortlaufende Unterstützungen, die nach längeren Dienstjahren erwerbsunfähig gewordenen Arbeitern gewährt werden und auf 400 ℳ normirt sind, haben im Jahre 1884/85 vier Arbeiter erhalten. In der Lieferung der Dienstbekleidung ist nichts geändert worden.

Die Einrichtungen in Ansehung der 39 Kehrmaschinen sind dieselben geblieben.

Die Abfuhr von Straßenkehricht und Schnee ist bis zum Jahre 1888/89 drei Unternehmern übertragen. Im Jahre 1884/85 betrug die Zahl der Kehrichtfuhren 95 889 gegen 94 662, 95 493, 104 542 in den Vorjahren. Diese Verminderung gegen früher trotz der Zunahme der Straßenfläche ist hauptsächlich dem besseren Pflaster und dem Fortfall der Rinnsteine zuzuschreiben. An Schnee und Eis sind im Berichtsjahre nur 63 313 Fuhren à 2 cbm abgefahren, bezahlt wurden nur 58 418 Fuhren mit 117 342.50 ℳ, da die Durchschnittszahl der Kehrichtfuhren des Vorjahres mit 4895 Fuhren in Abzug gebracht wurde.

Die Straßen-Besprengung, welche für 148 500 ℳ Unternehmern übertragen ist, geschieht vom 1. April bis 31. October täglich durch 130 Wagen auf allen Straßen und Plätzen; sie nimmt täglich etwa 10 Stunden in Anspruch und erforderte 1884/85 617 225 (im Vorj. 663 182) cbm Wasser aus der städtischen Wasserleitung. Von den Sprengwagen waren 32 zu 1000 l, 28 zu 1250 l, 75 zu 1500 l. Die letzten, welche gefüllt 53 Ctr. wiegen, besprengen in der Arbeitszeit 2700 qm, während die beiden anderen nur 2200 bez. 1600 bis 1700 qm besprengen. Gewöhnlich werden sämmtliche Straßen der Stadt täglich zweimal gesprengt.

Auch in diesem Jahre wurde für Reinigung von Privatstraßen (Simeon-, Voß- und ein Theil der Rathenower-Straße) 3344 ℳ vereinnahmt. Bei Reinigung und Besprengung der Pferdebahngeleise wird der dazu gehörige Pflasterstreifen bei eingeleisigen Bahnen mit 2.8 m, bei doppelgeleisigen zu 5.6 m gerechnet; dies machte 1884/85 eine Fläche von 432 900 qm aus, von welcher durch die Pferde-Eisenbahn-Gesellschaften 3 Fünftel des Selbstkostenpreises mit 78 549 ℳ erstattet wurden, gegen 71 850 ℳ im Vorjahre. Bedürfnißanstalten waren am Schluß des Etatsjahrs der Straßen-Reinigungs-Verwaltung 107 unterstellt.

Auf polizeiliche Requisition wurden in 86 Fällen Straßen, die durch Fuhrwerke mit Grubendung ꝛc. verunreinigt waren, gereinigt, in 7 Fällen Dung- und Müllgruben, in 52 Fällen Bürgersteige auf Kosten der Besitzer gereinigt. Von den hierdurch entstandenen Kosten von 1874 ℳ gingen 1134 ℳ ein, 447 ℳ wurden niedergeschlagen und 293 ℳ (nach dem Bericht 298) blieben Rest.

Nach Angabe der Direction der Straßenreinigung bestanden vor Beginn der Canalisation etwa 435 000 laufende m tiefe Rinnsteine in der Stadt, von denen 290 000 laufende m regelmäßig gespült und gereinigt werden mußten. Von letzteren sind bis Ende 1882/83 190 000 laufende m, bis 1883 fernere 27 000 und bis Ende 1884 noch 34 000 laufende m beseitigt, so daß nur noch 39 000 m zu spülen und zu reinigen sind, wofür der Stadt noch 68 310 ℳ jährliche Kosten erwachsen.

Die Kosten der Straßenreinigung und Besprengung in den Jahren 1879/1881 betrugen 2 465 065, 1 498 009, 1 613 612; für das erste Quartal 1882: 281 260 und für das Etats-Jahr 1882/83: 1 489 233 ℳ, 1883/84: 1 313 473 ℳ, 1884/85: 1 425 811 ℳ, wobei die Einnahmen mit 41 694, 45 929, 65 205, für das erste Quartal 1882: 16 989, für das Etatsjahr 1882/83: 73 719 ℳ, 1883/84: 78 843 ℳ, 1884/85: 84 683 ℳ in Abzug gebracht sind.

3. Städtische Park- und Garten-Verwaltung.

Obgleich im Jahre 1884/85 an Bäumen und Sträuchern gegen 165 000 Stück aus den Baumschulen und dem Plänterwald, von dem jetzt 70 ha in Cultur stehen, entnommen waren, belief sich der Gesammtbestand derselben im August 1884 auf 3 739 356 Gehölze gegen 3 800 000 im August des Vorjahres. Der Werth der entnommenen Gehölze ist auf 57 000 ℳ geschätzt, während für die Unterhaltung der Baumschulen und des Plänterwaldes 35 000 ℳ verausgabt wurden.

Die Baumpflanzungen auf vielen Schulhöfen wurden vermehrt, die Anzuchtsgärten lieferten den städtischen Schulen, wie bisher, das Material zum botanischen Unterricht; für die Anlagen der Stadt wurden 60 511 Stück Pflanzen im Werthe

von 9685 ℳ aus den Gewächshäusern verwendet. Auch die Anlagen des Ausstellungsparks, der auf Kosten des Cultus-Ministeriums durch die Park-Deputation unterhalten wird, sind mit hier gezogenen Pflanzen und Blumen versehen.

Die Einnahme im Ordinarium betrug 13 348 ℳ, die Ausgabe 264 580 ℳ. Das Extraordinarium wies an Ausgaben nach: 50 000 ℳ für die Parkanlagen in Treptow, 25 000 ℳ zur Erweiterung des Plänterwaldes hinter Treptow, 15 000 ℳ für die Schmuckanlage auf dem Lausitzer Platz, 7000 ℳ für desgleichen auf dem Dennewitzplatze, 16 145 ℳ für verschiedene Baumanpflanzungen, 500 ℳ für die Anlagen am Krankenhause zu Moabit, 4000 ℳ für Sitzbänke, 200 ℳ für einen zweiten Anschluß der Bewässerungsanlage des kleinen Thiergartens an die Wasserleitung. Für Rechnung der Bauverwaltung wurden Anpflanzungen an der Gemeindeschule in der Köpnickerstr. ausgeführt, 7000 ℳ wurden zur weiteren Aptirung des städtischen Friedhofsterrains bei Friedrichsfelde bewilligt.

4. Allgemeine Canalisation.

a. Das Rohrsystem.

Nach dem Berichte der Deputation für die Verwaltung der Canalisationswerke für das Jahr 1884/85 wurde im Radialsystem X der Nebensammler Nr. 107 zwischen der Schönhauser Allee und Oderbergerstraße und der Hauptsammler A beim Bahnhof Gesundbrunnen im Sommer 1884 zur Aufnahme des Regenwassers aus den angränzenden Straßen fertiggestellt, ferner das Haus Bellermannstraße 7 zur Errichtung der Pumpstation angekauft. Die Mehrkosten für die gemeinschaftliche Druckrohrleitung der Radialsysteme VI und VII im Betrage von 250 000 ℳ wurden bewilligt, und die Vollendung derselben fand im Herbst 1884 statt. In Folge des Widerspruchs der Gemeinde Groß-Lichterfelde gegen die Anbringung eines Auslaßschiebers bei Station 26, den der Bezirksrath für berechtigt erkannte, hat die diesseitige Verwaltung zur Erledigung der Sache eine Parcelle von 1 ha Größe auf dem rechten Ufer der Bäke zur Aufnahme etwa auszulassender Abwässer zum Preise von 12 000 ℳ angekauft.

Im Radialsystem VII wurde Ende November 1884 mit dem Anschlusse der Grundstücke begonnen, die Inbetriebsetzung erfolgte am 1. April 1885. Dagegen ist der Anschluß von Grundstücken an die vollendeten Leitungen des VI. Radialsystems noch nicht erfolgt, weil die Durchführung des Druckrohrs unter der Berlin-Potsdamer Eisenbahn unterbleiben mußte, da die Unterführung der Straße an jener Stelle sich über die Berichtsperiode hinaus verzögerte. Die Bauten zur Verbindung der nach den südlichen Rieselfeldern führenden Druckrohrleitungen sind vollendet, so daß nun die Leitungen der drei zusammenliegenden Systeme I, II und VI durch das Kuppelstück an der Ecke der Bellealliance- und Yorkstraße vereinigt sind und in der Regel nach Osdorf bez. Heinersdorf entwässern; dagegen wird die alte Druckrohrleitung vom Radialsystem III bis zur Ecke der Großbeeren- und Yorkstr. auch ferner benutzt, indem erst von hier aus durch die York-, Blücher- und Göbenstr. die Verbindung mit dem in der Steinmetzstr. liegenden Druckrohre des Radialsystems VII hergestellt ist, und die Radialsysteme III und VII nach Großbeeren entwässern. Auf den Pumpstationen der Radialsysteme VI und VII wurden verschiedene Brunnenbauten, Entwässerungsanlagen, Regulirungs- und Pflasterungs-Arbeiten ꝛc. ausgeführt. An Straßenleitungen wurden hergestellt: als Nachtragsbauten in den Radialsystemen I bis V 16 195 laufende m, im Radialsystem VI 7699.10, im Radialsystem VII 9031, der Hauptsammler A Radialsystem X 104 laufende m, im ganzen 33 029.10 laufende m. Die Canalisirung des verlängerten Kronprinzenufers (Straße 8 hinter den Zelten) ist in Angriff genommen.

Die Länge der zu derselben Zeit vorhandenen Thonrohrleitungen betrug im Radialsystem I 33 310 m, II 53 070 (im Vj. 52 962), III 79 081 (78 790), IV 97 175 (96 166), V 72 446 (60 215), VI 7031, VII 8916, zusammen 351 029

Radialsystem 1. April 1885	Länge der gemauerten Canäle nach ihrer Höhe													überhaupt lfde. m
	über 2 m	2 m	1.9	1.8	1.7	1.6	1.5	1.4	1.3	1.2	1.1	1.0	0.9	
I	215	—	—	—	235	1349	1125	403	486	4 004	—	2 220	—	10 037
II	68	630	180	286	843	586	734	632	245	3 823	1083	4 978	333	14 421
III	25	494	1083	305	318	723	801	1002	481	200	—	2 382	2418	10 232
IV	199	375	752	—	1087	923	555	540	1722	4 186	—	12 089	458	22 886
V	3237	2143	1627	983	1909	1066	1288	988	1280	2 529	—	4 870	329	22 249
VI	—	—	—	736	168	539	549	246	1693	411	890	3 155	—	8 387
VII	71	812	217	128	967	663	82	373	706	82	435	4 217	120	8 873
X	—	815	200	233	214	—	—	—	—	535	—	—	—	1 997
1884/85	3815	5269	4059	2671	5741	5849	5134	4184	6613	15 770	2408	33 911	3658	99 082
1883/84	3815	5152	4059	2671	5741	5841	4904	4184	6613	15 737	2146	33 058	3643	97 564
1882/83	3744	3642	3642	1454	4262	4639	4273	3565	4214	14 709	1083	25 785	3523	78 535
1881	3744	3642	3642	1454	4262	4639	4273	3565	4214	14 300	1083	25 485	3523	77 826

(321 443) m. Diese Angaben, sowie die über die Länge der gemauerten Canäle sind direct aus dem Central-Bureau der Canalisation an die Redaction des Jahrbuches gelangt.

In Ergänzung der vorhandenen Straßen-Entwässerungsleitungen wurden im Berichtsjahre ausgeführt 12.75 m gemauerter Nothauslaß 0.80, 0.60 l. W., 2 Revisionsbrunnen (1883/84 12, 1882/83 49), 39 Spüleinlässe (64 bez. 104), 9 Ventilationsvorrichtungen. In Folge von Straßen-Regulirungen, Neu- und Umpflasterungen wurden 44 Gullies neu angelegt (in den beiden Vorj. 73 bez. 77), 20 verschoben (1883/84 4, 1882/83 11), in der Höhenlage verändert 71 (210 bez. 571), an andere Stellen versetzt 20 (14 bez. 23), cassirt 1 (3 bez. 8), 1 Gully mit Vorgully versehen, 11 Gully-Abdeckungen in der Höhenlage verändert, neu angelegt wurden 53 Gully-Leitungen, von zusammen 366.90 m Länge, 13 Spüleinlässe, 5 Revisionsbrunnen (in den beiden Vorjahren 3 bez. 7), ein Revisionsbrunnen verschoben, 115 desgl. in der Höhenlage verändert, (in den beiden Vorj. 212 bez. 53).

Leistungen und Betriebskosten der einzelnen Radialsysteme vom 31. März 1884 bis dahin 1885.

Radialsystem	Zahl d. angeschlossenen Grundstücke	Nach den Rieselfeldern geschafftes Closet-, Wirthschafts- u. Regenwasser		Betriebskosten für die Pumpstation			Betriebskosten für Straßenentwässerungs-Anlagen			überhaupt
		im Jahre 1884/85	durchschn. täglich	persönliche Kosten	sächliche Kosten	darunter für Kohlen	persönliche Kosten	sächliche Kosten	darunter für Spülwasser	
		cbm	cbm	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
I	1 381	4 142 442	11 349	15 791	32 444	22 384	14 529	15 539	8 655	78 303
II	2 866	7 841 898	21 485	19 934	52 409	36 863	21 818	23 133	13 968	117 294
III	3 024	6 147 917	16 844	22 826	54 919	39 146	21 518	29 459	21 738	128 722
IV	4 081	7 055 971	19 331	19 574	63 445	36 824	21 671	23 700	11 093	128 390
V	2 889	7 296 555	19 991	19 642	45 362	33 844	18 751	24 383	14 367	108 138
1884/5	14 241	32 484 783	89 000	97 767	248 579	169 061	98 287	116 214	69 821	560 847
1883/4	12 235	28 773 915	78 617	96 313	215 634	149 573	95 450	115 187	67 372	522 584
1882/3	10 549	31 308 667	68 810	111 663	237 512	161 198	108 118	129 470	68 950	586 763
1881	9 867	20 027 697	55 753	73 786	148 582	103 542	68 838	77 448	54 708	368 654

Radial-System	Hausanschlüsse, ausgeführt in den Jahren										über-haupt
	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882/83 5 Quart.	1883/84	1884/85	
I	—	—	—	—	218	749	277	63	20	54	1 381
II	—	—	—	—	572	1507	697	48	18	24	2 866
III	57	968	989	401	30	257	218	58	24	22	3 024
IV	—	—	—	—	367	1363	856	311	608	576	4 081
V	—	—	—	—	–	—	341	202	1016	1330	2 889
Ueberh.	57	968	989	401	1187	3876	2389	682	1686	2006	14 241

Beim Vergleich der Zahlen in der umstehenden Tabelle der Leistungen der Radialsysteme mit denen der Vorjahre ist zu berücksichtigen, daß das Jahr 1882/83 fünf Vierteljahre umfaßte.

Außerdem entwässerten im IV. und V. Radialsysteme eine Anzahl nicht angeschlossener Häuser durch die offenen Rinnsteine bez. Gullies in die Straßenleitungen und nach den Pumpstationen.

b. Rieselgüter.

Zur Herrichtung der Rieselgüter für die Zwecke der Berieselung sind im Jahre 1884 folgende Aptirungsarbeiten ausgeführt worden: in Falkenberg 28.97 ha Beetanlagen, 71.67 ha Wiesenanlagen, in Großbeeren 136.84 bez. 71.49 ha, in Malchow 63.65 bez. 79.97 ha, in Wartenberg 73.51 bez. 68.27 ha, zusammen 302.98 ha Beet- und 291.40 ha Wiesenanlagen, wodurch die Aptirung ꝛc. in den genannten vier Rieselgütern mit Ausnahme geringer Flächen vollendet ist. Von den Entwässerungsgräben, welche den bis jetzt vorhandenen 1275 Drainausmündungen als Vorfluth dienen, sind nach dem Berichte ca. 130 km faschinirt und befestigt.

Nach dem erstatteten Berichte kamen auf das aptirte Areal der Rieselgüter 10 296 cbm im Jahre pro ha, also ca. 28 cbm pro Tag und Hektar, oder 28 Liter pro Quadratmeter. Hierbei sind die Rieselgüter zu 3155 ha gerechnet und diejenigen etwa 170 ha, zu deren Berieselung Privatbesitzer Rieselwasser entnahmen, und 25 000 Morgen Ruthewiesen, welche vorübergehend berieselt wurden, nicht mitgerechnet. Die einzelnen Güter sind nicht unterschieden. — Nach dem Bericht der Verwaltungs-Deputation wurden an 102 555½ Arbeitstagen und außerdem in der Zeit vom 1. November 1884 bis ult. März 1885 an 59 233½ Tagen Häuslinge des Arbeitshauses theilweise ohne Löhnung beschäftigt. Für die Häuslinge, die zur Winterzeit an den kurzen Arbeitstagen einen vollen Tag gearbeitet hatten, wurden pro Mann und Tag 10 Pf. an die Arbeitshauscasse gezahlt. — Die chemischen Untersuchungen der Abwässer sind auch in diesem Jahre fortgesetzt.

Es ist auch diesmal der Versuch gemacht worden, aus dem Berichte der Canalisations-Deputation die statistischen Data über die bestellten Flächen, den Ernteertrag, die Milchwirthschaft und den Viehstand zusammenzustellen. Bei der Ungleichmäßigkeit desselben fällt derselbe nothwendig unvollkommen aus und es bleiben aus dem vorliegenden Bericht noch eine Anzahl Daten nachzutragen, welche sich in die Tabelle nicht aufnehmen ließen.

Die Gespannleistung, durchschnittlich 230 Pferde in 200 Arbeitstagen zu 2 ℳ pro Pferd und Tag, und von 340 Zugochsen zu 1 ℳ, betrug 160 000 ℳ, wovon 28 444 ℳ auf Meliorationen, Drainage ꝛc. (im Vorjahre 30 475 ℳ) entfielen; außerdem entstanden Ausgaben durch außerordentliche Arbeiten, Materialien und Arbeitslöhne, davon 14 578 ℳ (gegen 28 083 ℳ im Vorj.) für Meliorationszwecke. Von den ertragsfähigen Liegenschaften ergaben 2608.32 ha Rieselanlagen eine Brutto-Einnahme von 725 493 ℳ (278.17 pro ha) gegen eine Ausgabe von 468 684.48 (179.71 pro ha), mithin (ohne die Verwaltungskosten) einen Ueberschuß von 256 798.45 ℳ (98.46 ℳ pro ha); 1630 ha Acker-, Forst- und Pachtfläche eine Brutto-Einnahme von 389 259.31 ℳ (238.81 ℳ) gegen eine Ausgabe von 141 910.21 ℳ

Flächen-Nachweis für die städtischen Rieselgüter pro 1885.

Flächen der Riesel- und Feldwirthsch., von Haus- und Hofstellen, Wald, Wasser, Wegen, Gräben, Unland	Osdorf, Friedrikenhof, Heinersdorf			Großbeeren, Neubeeren			Falkenberg, Bürknersfelde, Marzahn. 2c. Länd.			Malchow, Blankenburg, Wartenberg			Blankenfelde und Rosenthal			zusammen		
	ha	ar	qm	ha	ar	qm	ha	ar	qm	ha	ar	qm	ha	ar	qm	ha	ar	qm
a. Aptirte Flächen:																		
Wiesen	351	50	96	134	98	12	609	89	49	423	54	18	—	—	—	1519	92	75
Beete	435	90	75	398	79	83	95	84	60	525	08	65	—	—	—	1455	63	83
Bassins	98	05	—	34	66	14	24	07	89	10	61	95	—	—	—	167	40	98
zusammen a	885	46	71	568	44	09	729	81	98	959	24	78	—	—	—	3142	97	56
b. Nicht aptirte Flächen:																		
Wiesen, Gärten 2c. . .	153	26	86	113	50	—	67	22	34	199	59	—	916	47	86	1450	06	06
Baumschul., Plntag. 2c.	5	99	14	—	76	59	1	77	66	11	02	—	—	—	—	19	55	39
zusammen a., b.	1044	72	71	682	70	68	798	81	98	1169	85	78	916	47	86	4612	59	01
Flächen v. Haus- u. Hofstellen, Wald, Wasser, Wegen, Gräben, Unland	191	14	08	294	86	58	137	82	67	134	11	04	3	95	—	761	89	37
Gesammtareal	1235	86	79	977	57	26	936	64	65	1303	96	82	920	42	86	5374	48	38

(99.23 ℳ), mithin (ohne Verwaltungskosten) einen Ueberschuß von 247 349.10 ℳ (139.38 ℳ); nach den einzelnen Gütern liegen die Angaben nicht vor. Die allgem. Verwaltungskosten, bestehend in Gehältern, Löhnen, Abgaben und Lasten 2c., betrugen 338 138 ℳ oder 63 ℳ pro ha, und wäre hiernach ein Ueberschuß von 35.46 ℳ pro ha Rieselfläche und von 76.58 ℳ pro ha Ackerfläche erzielt worden. Die Viehnutzung brachte 417 998.7 ℳ, die Viehhaltung erforderte 648295.29 ℳ, so daß die Viehwirthschaft 230 296.63 ℳ Zuschuß gebrauchte, dem jedoch die Vermehrung des Werthes des lebenden Inventars mit 12 494 ℳ, der in der Ackerwirthschaft verwendete Dünger mit 77 000 ℳ und der Gesammtwerth des Zugviehes mit 160 000 ℳ gegenübersteht, so daß sich nach dem Bericht noch 19 197 ℳ Ueberschuß ergeben. Eine Sonderung nach den einzelnen Gütern war auch hier nicht ausführbar.

Der Viehbestand sämmtlicher Güter (einschl. Blankenfelde—Rosenthal) bestand 1. April 1885 aus 224 (im Vorjahre aus 240) Pferden, 423 Ochsen (270), 277 (378) Kühen und 867 (1588) Schafen im Gesammtwerthe von 382 972 ℳ gegen 370 478 ℳ im Jahre vorher. Da die verkauften Ochsen beim Einkauf pro Stück durchschnittlich 403.04 ℳ gekostet hatten, so war beim Verkauf ein Plus von 66.71 ℳ pro Stück erzielt, wogegen bei den Kühen, die durchschnittlich pro Stück 322.63 ℳ gekostet hatten, sich ein Minus von 19.55 ℳ pro Stück ergab.

Weitere Angaben über die Bewirthschaftung finden sich für einzelne Güter zahlreich vor, von denen die nachstehenden extrahirt sind:

Osdorf. Das Gras von ungefähr 31 ha Rieselwiesen war für 180 ℳ pro ha verpachtet. Die 5.99 ha Baumschulen und Weiden einschl. der Obstalleen ergaben eine Einnahme von 7988.6 ℳ. An Dünger wurden 27 288 Ctr. zu 20 Pf. und 516 Faß Jauche zu 50 Pf. im ganzen für 5716 ℳ verkauft. Die Viehnutzung ergab eine Brutto-Einnahme von 56 800 ℳ, wogegen die Viehhaltung einschließlich der 49 050 ℳ Futterkosten 87 151 ℳ erforderte, also 30 351 ℳ mehr gekostet als eingebracht hat. Der Werth der Bestände an Getreide, Heu, Stroh 2c. am Schluß des Rechnungsjahres betrug 16 713, hat sich also gegen das Jahr vorher um 8468 ℳ vermindert, der Werth der sonstigen Wirthschafts-Vorräthe, wie Holz, Kohlen, Steine 2c. 24 420 ℳ, gegen das Vorjahr 105 ℳ weniger; der Werth der Acker- und Hausgeräthe von 36 781 ℳ hat sich dagegen im Laufe des Jahres um 3038 ℳ erhöht. An Pacht gingen 9648 ℳ ein.

Areal und Landwirthschafts-Betrieb der Rieselgüter		Osdorf mit Friedrikenhof	Heinersdorf	Großbeeren	Falkenberg, Bürknersfelde	Malchow, Blankenbg., Wartenbg.	Blankenfelde-Rosenthal
Wiesen:							
Bestellte Fläche	ar	20 146	4 864	6 717	28 551	27 068	11 600
Geerntetes Gras	Ctr.	217 706	47 233	87 312	436 216	298 013	5 535
„ „ pr. ar	„	10.81	9.71	13.0	15.28	11.0	0.48
Geldwerth der Ernte	ℳ	50 807	16 472	20 741	98 496	57 158	14 668
Davon verkauft für	„	40 085	10 017	15 272	85 513	45 903	—
„ i. d. Wrthsch. verbr.	„	10 722	6 455	5 470	12 983	11 255	—
Beetanlagen:							
Bestellte Fläche	ar	19 298	24 710	294.0	290	45 463	—
Geldwerth der Ernte	ℳ	85 067	80 501	52 777	89 823	139 887	—
Davon verkauft für	„	73 862	64 681	25 375	—	—	—
„ i. d. Wrthsch. verbr.	„	11 204	15 819	27 402	—	—	—
Ackerwirthschaft:							
Winterweizen. Best. Fläche	ha	—	2.0	—	—	—	—
Ernteertrag: Korn	Ctr.	—	70	—	—	—	—
„ Stroh	„	—	142	—	—	—	—
„ Werth	ℳ	—	672	—	—	—	—
„ pro ha Korn	Ctr.	—	35	—	—	—	—
„ „ „ Stroh	„	—	71	—	—	—	—
„ „ „ Werth	ℳ	—	336	—	—	—	—
Winterroggen. Best. Fläche	ha	34 85	13.7	75.0	—	44.13	311.25
Ernteertrag: Korn	Ctr.	951	280	1 387.7	45.80	1 228	6 376.8
„ Stroh	„	2 400	560	5 604.4	—	4 908	12 753.6
„ Werth	ℳ	12 694	2 789	21 756	—	15 526	71 420
„ pro ha Korn	Ctr.	27.3	20.4	18.9	—	27.8	20.5
„ „ „ Stroh	„	68.9	40.8	94.7	—	112.9	41.0
„ „ „ Werth	ℳ	36.2	20.4	290	—	352	230
Sommerroggen. Best. Fläche	ha	4.00	—	—	—	—	—
Ernteertrag: Korn	Ctr.	70	—	—	—	—	—
„ Stroh	„	220	—	—	—	—	—
„ Werth	ℳ	889.9	—	—	—	—	—
„ pro ha Korn	Ctr.	17.5	—	—	—	—	—
„ „ „ Stroh	„	55	—	—	—	—	—
„ „ „ Werth	ℳ	222 5	—	—	—	—	—
Hafer. Bestellte Fläche	ha	11.30	13.28	49.0	—	50.21	58.8
Ernteertrag: Korn	Ctr.	227	112	1 041.8	32.62	1 048	2 364
„ Stroh	„	480	280	4 221.6	—	2 720	4 728
„ Werth	ℳ	2 422	1 265	11 220	—	8 903	26 477
„ pro ha Korn	Ctr.	20.1	8.4	21.3	—	20.9	40.1
„ „ „ Stroh	„	219.6	21.1	86.0	—	54.2	80.1
„ „ „ Werth	ℳ	42.5	95.3	229	—	177	450
Gerste. Bestellte Fläche	ha	—	1.88	7 50	—	—	25.5
Ernteertrag: Korn	Ctr.	—	83	104.7	—	—	1 000
„ Stroh	„	—	167	473	—	—	2000
„ Werth	ℳ	—	605	1 916	—	—	11 285
„ pro ha Korn	Ctr.	—	44.2	13.96	—	—	39
„ „ „ Stroh	„	—	88.4	63.1	—	—	79
„ „ „ Werth	ℳ	—	321.8	256	—	—	442.5
Gemenge. Bestellte Fläche	ha	—	—	8.0	—	—	—
Ernteertrag: Korn	Ctr.	—	—	384	—	—	—
„ Stroh	„	—	—	1 590	—	—	—
„ Werth	ℳ	—	—	2 585	—	—	—
„ pro ha Korn	Ctr.	—	—	45.2	—	—	—
„ „ „ Stroh	„	—	—	187.1	—	—	—
„ „ „ Werth	ℳ	—	—	305.0	—	—	—

Areal und Landwirthschafts-Betrieb der Rieselgüter		Osdorf mit Friedrikenhof	Heinersdorf	Großbeeren	Falkenberg, Bürknersfelde	Malchow, Wartenbg., Blankenbg.	Blankenfelde-Rosenthal
Kartoffeln. Bestellte Fläche	ha	1.50	11 0	18 0	—	30.8	135.4
Ernteertrag: Kartoffeln . .	Ctr.	275	2 920	455 6	248.2	7 338.5	30 227
„ Werth	ℳ	550	5 840	11 186.5	—	22 723	60 454
„ pro ha Kart.	Ctr.	183	266.5	253	—	238.2	223
„ „ „ Werth	ℳ	366	533	621	—	737.7	446
And Fruchtgatt. Bebaute Fl.	ha	3.72	1.55	12	—	1.0	70.25
Ernteertragswerth.	ℳ	399.8	3 762	2 318	—	100	19 655
„ pro ha.	„	107.5	242.7	122.4	—	100	280
Milchwirthschaft:							
Zahl der Kühe	St	26	—	—	—	137	124
Milchproduction	Ltr.	98 326	—	—	—	466 219	491 041
„ per Tag u. Kuh	„	10.3	—	—	—	9.3	10.9
Milchertrag	ℳ	12 055	—	—	—	51 088.4	56 137
Viehstand:							
Zahl der Pferde	St.	33	39	30*	24	51	47
„ „ Ochsen	„	36	95	93*	36	141	22
„ „ Kühe	„	26	1	4*	—	122	124
„ „ Schafe	„	—	—	—	—	—	867
„ „ Maulthiere	„	—	—	—	—	—	4
Verkaufte Ochsen	„	64	60	116	5	26	6
pr. St.	ℳ	450	445	503	350	442	510
Verkaufte Kühe.	St.	28	1	1	64	128	89
pr. St.	ℳ	281	420	270	297	308	306
Bassins Areal	ar	9 694	—	2 788	2 408	1 061	—
Ernteertragswerth	ℳ	—	—	392.9	1 430	4 410	—
„ pr. ar .	„	—	—	142.8	59.4	416	—

* Die Zahlen sind durch Subtraction der Viehstücke der übrigen fünf Güter von der Gesammtangabe des Viehstandes sämmtlicher Güter (S. 118) entstanden.

In Heinersdorf betrug der Werth der Bestände an Getreide, Heu, Stroh 21 651 ℳ, 495 ℳ mehr als im Vorjahre, an Acker- und Hausgeräth 18 470 ℳ, 725 ℳ mehr, an Holz, Kohlen Steinen ꝛc. 9169 ℳ, 2641 ℳ mehr als im Jahre vorher. Die Viehnutzung brachte 30 346 ℳ ein, 25 335 ℳ weniger als die Viehhaltung kostete, doch ist auch hier der Werth der Arbeits- ꝛc. Leistung und 2626 ℳ Einnahme für verkauften Dünger in Abrechnung zu bringen.

An Baumschulen sind in Osdorf im Laufe des Jahres 32 ar, in Heinersdorf 3 Morgen neu angelegt und bepflanzt, und die Zahl der in Osdorf-Heinersdorf vorhandenen Allee-Obstbäume beträgt 21 209 Stück. In den Baumschulen sind 11 000 Stück dreijährige, 50 000 zweijährige und 30 000 Stück einjährige veredelte Stämme vorhanden, außerdem 24 000 Stück Apfelwildlinge in Osdorf und 36 000 in Heinersdorf. Aus der Forst wurde für 1086 ℳ Brennholz verkauft und die zu Obstbaumstützen erforderlichen Pfähle entnommen. Die Feldsteine wurden um 200 cbm vermehrt, so daß nun 1000 cbm im Werthe von 6000 ℳ vorhanden sind. — Für den durch Hagelschlag verursachten Schaden wurden 4812 ℳ vergütet.

Das Pferde-Pensionat in Falkenberg war mit 183 Pferden beschickt; die Einnahme betrug 8321 ℳ, die Ausgabe 2709 ℳ. — In Neu-Ahrensfelde ist ein neuer Ochsenstall für 5508 ℳ erbaut worden.

Malchow, Wartenberg, Blankenburg. Die 256.89 ar großen Baumschulen hatten einen Bestand von 80 000 Gehölz und Rosen, 65 000 Obstbaumwildlingen,

16 000 Obstbaum-Oculanten und 3000 Obstbaumstämmen im Werthe von 6500 ℳ und lieferten zur Bepflanzung von Wegen ꝛc. 25 000 Gehölze im Werthe von 1200 ℳ. Die Unterhaltungskosten der Baumschulen beliefen sich auf 5332 ℳ. — Die Weidenplantagen enthielten etwa 120 000 Stecklinge im Werthe von 1000 ℳ. Die Weidenanlagen an den Gräben bestanden in 27 000 lfd. m mit etwa 750 000 Weidenstecklingen besteckten Gräben. — Das Versuchsfeld lieferte 16 Ctr. Runkelrüben-, 1.12 Ctr. Kohl- und 50 Pfd. Kohlrüben-Samen im Werthe von 700 ℳ.

Es kamen auf 1 ha Rieselfläche durchschnittlich 1067 cbm Wasser oder von 970.27 aptirter Rieselfläche pro Jahr und Hektar 7348 cbm, so daß die ganze Fläche im Jahre durchschnittlich 7.5 mal berieselt wurde. Die Kosten des Rieselbetriebes, wobei 3 Rieselmeister und 40 Wärter beschäftigt sind, betrugen 40 036.22 ℳ oder pro ha 41.27 ℳ. — Im Mai wurde der Fließgraben und im August der Hechtgraben streckenweise von der 80 cm weiten Rohrleitung freigelegt bez. regulirt, wodurch die aus mangelnder Vorfluth entstandenen Schwierigkeiten gehoben wurden. Im Juli wurde die Panke, der Fließgraben und die Binnengräben in den natürlichen Wiesen von Malchow auf zusammen 11 496 laufende m einer Reinigung unterworfen.

Die Unterhaltung der Wege und Gräben kostete 5482 ℳ ausschl. eines Beitrags aus Kreisfonds. — Vom Inventar der früheren Brennerei wurde nur der Brennapparat nebst Armatur und kleinere Geräthe für 3220 ℳ abgegeben. Die Mühle war nur zu Wirthschaftszwecken im Betriebe.

Die Schur von 446 Schafen ergab 31.11 Ctr. ungewaschene Wolle pro Ctr. 51 ℳ, zusammen 1586.6 oder pro Kopf 7 Pfd. zu 3.56 ℳ. Der Dünger-Verkauf ergab 17 030 ℳ. Die baulichen Reparaturen und Umbauten, welche auf Malchow, Wartenberg und Blankenburg ausgeführt wurden, erforderten 13 141 ℳ. Außerdem wurde das Wohnhaus in Blankenburg mit neuem Dachstuhl versehen und eine Scheune in Malchow zur Baracke für Arbeitshäuslinge ausgebaut. Für Neubeschaffung und Instandhaltung des Inventars wurden 23 918 ℳ verausgabt.

Finanzieller Abschluß über die Verwaltung der zu Rieselzwecken benutzten Güter.

1884/85	Osdorf	Heinersdorf	Großbeeren	Falkenberg, Bürknersfelde, Neu-Ahrensfelde, Marzahn, Hoh.-Schönh.	Malchow, Wartenberg, Blankenburg	Blankenfelde und Rosenthal	Ueberhaupt
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Einnahme.							
Rieselwirthschaft . . .	165 221	96 973	77 448	188 731	197 109	—	725 482
Acker- u. Viehwirthsch.	93 754	41 505	127 364	61 112	231 754	327 338	882 827
Werthdiffer. b Invent.	—	6 027	21 675	8 709	—	11 695	48 106
Ueberhaupt	258 975	144 505	226 487	258 552	428 863	339 033	1 656 415
Ausgabe.							
Allg. Verwaltungskost.	54 422	35 742	43 304	50 234	110 947	43 489	338 138
Rieselwirthschaft . . .	98 594	58 028	58 976	96 762	156 324	—	468 684
Acker- u. Viehwirthsch.	95 340	61 754	137 865	72 908	200 517	277 920	846 304
Werthdiffer. b. Invent.	6 695	—	—	—	11 009	—	17 704
Ueberhaupt	255 051	155 524	240 145	219 904	478 797	321 409	1 670 830
Dav. ab Ausg. f. Melior.	—	243	7 371	3 368	3 596	—	14 578
verbleiben	255 051	155 281	232 774	216 536	475 201	321 409	1 656 252
Mithin Zuschuß . .	—	10 776	6 287	—	46 338	—	63 401
„ Ueberschuß	3 924	—	—	42 016	—	17 624	63 564

Blankenfelde-Rosenthal. Der Betrieb der Güter war auch in diesem Jahr ein rein landwirthschaftlicher, der sich daraus ergebende Ernteertrag ist in der vorstehenden Zusammenstellung angegeben. Die Ausbeute an Spiritus von 1 016 153 Liter Maischraum betrug 9 653 465 Literprocent oder 9½ Pc. pro Liter Maischraum. Eingemaischt wurden 873 000 kg Kartoffeln und 48 610 kg Gerste. Die Einnahme für Spiritus betrug 44 198 ℳ, für producirte Schlempe 7000 ℳ, zusammen 51 198 ℳ. Die Unkosten für Ernte und Bestellung der Aecker, Wiesen und Torfstich stellten sich auf 74 051 ℳ, pro Hektar ertragsfähiger Fläche (916.48 ha) 80.80 ℳ. Die zum Gute Rosenthal gehörigen 8 ha Wiesen an der Spree sind für 1884 für 750 ℳ, außerdem 2 ha Acker in den Arkenbergen für 30 ℳ verpachtet. Der verbleibende Bestand an Vorräthen hat einen Werth von 61 932 ℳ, 9843 ℳ mehr als im Vorjahre. Die Jagd ist für 700 ℳ, die Fischerei für 30 ℳ pro Jahr verpachtet, für verkaufte Schafwolle sind 5804 ℳ vereinnahmt. Ein- und Verkauf von Vieh ergab eine Ausgabe von 39 205 ℳ, eine Einnahme von 32 437 ℳ, wobei der Bestand an Zugochsen vermehrt und der Werth des lebenden Inventars überhaupt um 1652 ℳ erhöht wurde. Die Futterkosten beliefen sich auf 108 566 ℳ. In Blankenfelde wurde eine massive Scheune für 5752 ℳ erbaut und die Familien-Wohnungen und Umzäunungen auf beiden Gütern reparirt.

c. Erkrankungen auf den Rieselgütern.

Zu Anfang des Jahres 1884 wurde auf Anregung der Deputation für die Verwaltung der Canalisationswerke eine Statistik der auf den städtischen Rieselgütern vorkommenden Erkrankungen und Sterbefälle unternommen. Die bezüglichen Zählkarten wurden mit dem Statistischen Amte vereinbart; letzterem lag auch die Bearbeitung derselben ob. Leider bezog sich indessen die Aufnahme nicht auf die ganze Bevölkerung, sondern nur auf denjenigen Theil derselben (Männer, Frauen, Kinder unter 15 J.), welcher Anspruch auf freie ärztliche Hülfe von Seiten der Stadt hatte; auch ist es bei den Gütern Malchow, Wartenberg, Blankenburg nicht ohne Zweifel, ob die Vergleichung der Erkrankungen mit der angegebenen Bevölkerungsziffer correcte Schlüsse zuläßt.

Die nachstehenden, im übrigen dem Supplement III 1884 der Veröffentlichungen des Statistischen Amtes entsprechenden Daten sind in der Bevölkerungsziffer zu Folge nachträglicher Mittheilungen berichtigt worden.

Rieselgüter	Vorgekommene Erkrankungen: April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	April-Dec.	Von den Erkrankten waren alt: bis 15 Jahr m.	bis 15 Jahr w.	über 15 Jahr m.	über 15 Jahr w.	Durchschnittl. Bevölkerung April-December M.	Fr.	K.	Berieselte Fläche ha Summe d. Monate
Osdorf u. Friederikenhof	14	5	8	4	5	5	2	4	5	52	4	14	13	21	26	37	42	3 548.84
Heinersdorf	5	—	1	3	12	2	9	3	4	39	—	9	17	13	135	28	36	1 664.39
Großbeeren u. Neubeeren	—	7	8	5	2	5	4	4	1	36	5	5	12	13	192	42	80	2 356.80
Falkenberg	—	6	3	9	3	11	7	7	1	47	14	10	12	9	44	32	53	3 925.25
Malchow	2	10	14	5	6	5	6	5	12	65	15	17	14	18	154	53	62	2 007.90
Wartenberg	2	4	5	8	2	1	—	1	—	23	2	3	7	11	123	22	39	1 812.58
Blankenburg	2	1	—	1	—	—	—	1	2	7	2	1	2	2	71	9	12	1 137.29
Rosenthal	1	—	1	2	2	1	—	—	5	12	3	—	5	4	25	20	34	noch nicht
Blankenfelde	4	—	2	2	3	7	2	3	5	28	4	10	9	5	37	37	64	berieselt
Sämmtliche Güter	30	33	42	39	35	37	30	28	35	309	49	69	91	96	807	281	422	16 453.05
											122*							

* Bei 4 Kindern war das Geschlecht nicht angegeben.

Krankheiten und Sterbefälle auf den Rieselfeldern.

Krankheiten. (Nomenclatur nach Virchow.)	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	April-Dec.	Gestorben im Alter 2 Woch. b. 6 M. m.	2 Woch. b. 6 M. w.	6 M. b. 3 J. m.	6 M. b. 3 J. w.
Masern (1)	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
Scharlach (2)	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Rose (4)	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Diphtheritis (5)	1	—	—	1	—	2	—	—	—	4	—	—	—	—
Angina, Croup (6)	—	—	—	1	2	3	4	—	3††	13	2	—	—	—
Keuchhusten (7)	—	5	4	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—
Abdominal-Typhus (12)	—	—	—	—	—	1	1	1	—	3	—	—	—	—
Ruhr (15)	—	—	—	—	—	5	—	—	—	5	—	—	—	—
Wechselfieber (19)	—	—	—	3	1	—	—	1	1	6	—	—	—	—
Acuter Rheumatismus (20)	1	2	8	6	2	2	2	4	1	28	—	—	—	—
Wurmkrankheit (29)	2	1	—	—	—	—	2	1	1	7	—	—	—	—
Schwämmchen (30)	—	—	—	2	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—
Verletzungen (31)	3	—	3	3	3	4	3	2	—	21	—	—	—	—
Kyphose (33)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Zahnen (34)	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—
Atrophie (36)	—	—	1†	—	—	—	1†	—	—	2	2	—	—	—
Drüsenabzehrung (37)	1†	—	1	1	—	—	1	—	—	4	—	1	—	—
Krebs (42a)	—	1	1	1	—	1	—	—	—	4	—	—	—	—
Blutmangel (45)	2	3	2	2	—	3	1	1	1	15	—	—	—	—
Wassersucht (47)	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Furunculosis (52)	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—
Abscesse (53)	—	2	—	1	1	—	—	—	1	5	—	—	—	—
Krankheiten der Haut (56)	1	1	2	—	1	—	1	2	2	10	—	—	—	—
Knochen- u. Gelenkentzünd. (58)	—	—	—	—	—	—	1	2	1	4	—	—	—	—
Herzbeutelentzündung (60a)	1†	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Hirnhautentzündung (67)	—	—	—	—	—	1†	—	—	—	1	—	1	—	—
Tuberc. Hirnhautentzünd. (68)	1†	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Epilepsie u Veitstanz (78)	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—
Kinnbackenkr. (Hysterie) (79)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Sonstige Krämpfe (80)	2	—	—	—	—	1	—	—	1	4	—	—	—	—
Ohrenkrankheit (81)	—	1	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
Augenkrankheit (82)	—	2	2	—	1	2	—	—	1	8	—	—	—	—
Kehlkopfentzündung (83)	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Acute Bronchitis (86)	6†	6	3	1	1	1	2	1	6	27	1	—	—	—
Chron. Bronchitis (87)	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3	—	—	—	—
Lungenentzündung (88)	3	2	2	—	—	1†	-	1	1	10	—	1	—	—
Lungenemphysem (91)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Brustfellentzündung (94)	1	1	1	—	—	—	—	1	1	5	—	—	—	—
Halsentzündung (98a)	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—
Brüche (102)	—	2	—	1†	—	—	1†	—	—	4	—	—	—	2
Darmverstopfung (103)	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—
Magenkatarrh (104)	1	2	6	3	6	5	5††	7	3	38	1	1	—	—
Hämorrhoiden (108)	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Durchfall (110)	—	1	—	2	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Cholera nostras (112)	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Gastroenteritis (113)	—	—	1	5	9††	3	4†	1	1	24	1	2	—	—
Leberentzündung (121)	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Harnverhaltung (124)	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Zufälle d. Schwangersch. (130a)	1	—	1	1	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—
Fehlgeburt (131)	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Menorrhagie (134)	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—
Gebärmutterverletzung (135)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Ueberhaupt	30	33	42	39	35	37	30	28	35	309	7	6	1	3

Außerdem starb eine seit 1883 kranke Frau an Lungentuberculose.

5. Die städtischen Wasserwerke.

Von den projectirten Filtern wurden drei Bassins fertiggestellt und mit Erde bedeckt. In Charlottenburg wurde mit Aufstellung von drei Hebemaschinen im neuen Maschinenhause begonnen. Das dritte Reservoir wurde eingewölbt.

Von der Commission zur Gewinnung guten Brunnenwassers beauftragt, hat der Baurath Hobrecht Vorarbeiten an vier Versuchs-Stationen an der Dahme und dem Müggelsee vorgenommen, deren Ergebnisse jedoch den Erwartungen nicht entsprochen haben. Die Anforderungen an die Wasserwerke waren zeitweise so groß, daß auf Antrag der Verwaltung vom 24. Juli bis zum 27. September die Einschränkung der Straßensprengung und Straßenreinigung vom Magistrat verfügt wurde. Durch die Zunahme des Verkehrs und der gewerblichen Thätigkeit auf der Oberspree unterhalb Köpenick wird die Verunreinigung des Wassers an der Hebestation vor dem Stralauer Thore gesteigert.

Die Zahl der an das Rohrsystem der Stadt angeschlossenen Grundstücke betrug am Schlusse des Etatsjahres 18 216 gegen 17 654, 17 034, 16 487 in den vier letzten Vorjahren, hat sich demnach um 3.18 Pc. erhöht; 85 dieser Anschlüsse waren am 31. März 1885 aus verschiedenen Ursachen abgesperrt. Die Verwaltung der Wasserwerke rechnet die Einwohnerzahl der hiernach verbleibenden 18 131 Grundstücke zu 60.61 pro Grundstück, so daß 1 098 920 Personen mit Wasser versorgt und, da netto 25 935 936 cbm verbraucht worden, auf den Kopf pro Tag 64.49 (1883: 61.7 l), von dem an die Bevölkerung direct gelieferten Quantum von 21 530 697 cbm 53.58 gegen 51.8 l im Vorj. Indeß dürfte nach dem Resultat der Zählung 64.7 Einwohner pro Grundstück zu rechnen sein, so daß sich der Verbrauch etwa um ein Sechzehntel niedriger pro Kopf stellt.

Von obigem Wasserquantum verbrauchte die Verwaltung der Wasserwerke für die Werkstatt ꝛc. 227 273 cbm (0.88 Pc.), für öffentliche Zwecke wurden abgegeben 1 933 604 cbm (7.45 Pc.), darunter zur Spülung der Rinnsteine 430 379 cbm, für

1. April 1884 bis 31. März 1885	Wasserquantum der Hebestationen		Wasserverbrauch in der		Gesammtverbrauch der Stadt
	Stralauer Th.	Charlottenbg.	unteren	oberen	
	reducirt auf 85 Pc.		Zone des Rohrsystems		
	cbm	cbm	cbm	cbm	cbm
1884					
April	887 082	1 052 671	1 678 898	260 855	1 939 753
Mai	1 182 921	1 098 831	1 931 422	350 330	2 281 752
Juni	1 185 543	1 051 674	1 896 923	340 294	2 237 217
Juli	1 496 723	1 098 837	2 191 687	403 873	2 595 560
August	1 523 662	1 098 520	2 227 566	394 616	2 622 182
September	1 362 577	1 063 403	2 075 152	350 828	2 425 980
October	1 207 736	1 098 849	1 955 258	351 327	2 306 585
November	924 710	1 061 869	1 691 103	295 476	1 986 579
December	858 977	1 098 875	1 664 945	292 907	1 957 852
1885					
Januar	827 474	1 098 889	1 636 199	290 164	1 926 363
Februar	783 469	935 687	1 459 179	259 977	1 719 156
März	875 089	1 061 868	1 640 524	296 433	1 936 957
Jahr 1884/85	13 115 963	12 819 973	22 048 856	3 887 080	25 935 936
1883/84	11 700 391	12 754 709	21 309 620	3 143 980	24 453 600
1.1.1882 bis 1.4.1883	11 918 761	15 655 323	24 274 688	3 299 396	27 574 084
Jahr 1881	9 020 410	12 237 203	19 318 859	1 938 754	21 257 613
" 1880	7 985 724	12 295 285	18 487 607	1 793 402	20 281 009

Feuerlöschzwecke 4774, für die Straßen-Besprengung 678 945, für Spülung sämmtlicher Bedürfnißanstalten 460 371 cbm, durch Fehlstellen im Rohrsystem, bei Reparaturen ꝛc. gingen verloren 1 738 882 cbm (6.70 Pc.), gegen Zahlung wurde an die Bevölkerung 21 530 697 cbm (83.02 Pc.), an die Canalisations-Verwaltung 505 480 cbm (1.95 Pc.) geliefert.

Der größte Wasserverbrauch fand am 16. August mit 95 493 cbm statt, der kleinste am 14. April mit 51 386 cbm.

Das Rohrsystem ist 1884/85 um 15 172 m Rohr, 15 Schieber und 53 Hydranten vergrößert worden, es bestand am Schluß des Etatsjahres aus 579 319 m Rohr, 3899 Hydranten, 1495 Schiebern, 25 automatischen Luft-Ventilen. 18 243 Wassermesser waren im Betriebe, von denen 3222 im Laufe des Jahres ausgewechselt wurden. Für die 25 935 936 cbm gegen Zahlung theils an die Bevölkerung, theils an die Communal-Verwaltung abgegebenes Wasser wurden 4 654 236 ℳ vereinnahmt, so daß sich der cbm auf 17.9 Pf. stellt. Die Ausgaben beliefen sich auf 3 757 427 ℳ, es betrugen somit die Selbstkosten für einen cbm Wasser etwa 14.5 Pf.

6. Das städtische Erleuchtungswesen.

Die Gesammt-Gasproduction im Jahre 1884/85 belief sich auf 74 338 000 cbm gegen 70 556 000 cbm im Jahre vorher, überstieg demnach die vorjährige um 5.40 Pc. Zu dem Productionsquantum lieferten die Anstalt am Stralauer Platz 10.25 Pc., in der Gitschinerstr. 32.06 Pc., in der Müllerstr. 32.32 Pc., in der Danzigerstr. 25.37 Pc. Mit Ausnahme von Alt-Berlin und der nördlichen Friedrichstadt, deren Consum dem allgemeinen Verhältniß entspricht, sind die übrigen Bezirke der inneren Stadt unter dem durchschnittlichen Procentsatz, Alt- und Neu-Cöln und Friedrichswerder auch hinter dem vorjährigen Verbrauch zurückgeblieben. Der Verbrauch wurde in Moabit, in der Oranienburger und nördlichen Rosenthaler Vorstadt um über 7 Pc., in der westlichen Königvorstadt, in der östlichen Luisenstadt jens.

Finanzielle Ergebnisse der städtischen Gasanstalten	Betriebsjahr bis zum 31. März				
	1881	1882	1883	1884	1885
Gesammte Production . . . cbm	63 435 000	65 989 000	68 452 000	70 556 000	74 338 000
Zunahme gegen das Vorjahr, Pc.	2.53	4.03	3.73	3.07	5.36
Eigentl. Gasfabricat.-Kosten ℳ	1 161 668	1 440 275	1 815 182	1 722 607	1 855 324
1000 cbm Gas kosteten . . "	18.31	21.53	26.52	24.41	24.96
Gesammt-Einnahme für Gas "	9 017 878	9 442 590	9 891 845	10 232 149	9 341 460
Zunahme . . . . . Pc.	2.79	4.71	4.76	3.44	—8.70
Zur Gaserzeugung verbraucht					
Tonnen Kohlen à 1000 kg	222 037	230 246	237 912	245 119	258 814
Gasausbeute pro Tonne . . cbm	285.70	286.6	287.7	287.8	5.59
Kosten der Kohlen . . . . . ℳ	4 020 457	4 236 858	4 270 985	4 347 758	4 599 660
" " Unterfeuerung . "	528 434	536 473	557 422	567 635	616 648
Erlös aus d. Nebenproducten "	3 749 276	3 715 137	3 424 222	3 604 953	3 803 423
Erlös war v. d. Kost. d. Kohl., Pc.	93.25	87.7	80.1	82.9	82.7
Einn. an Gasmessermiethe, ℳ	168 066	159 975	159 318	157 505	170 041
Gesammt-Einnahmen. "	12 935 220	13 317 702	13 475 385	13 994 607	13 314 924
Gesammt-Ausgaben . . "	9 011 309	9 331 400	9 122 326	9 266 691	8 214 369
Darunter f. Erweiter. d. Anl. "	168 509	207 543	421 647	458 251	213 394
Abschreib., Zinsen u. Amortis. "	...	2 768 511	2 487 673	2 523 826	1 529 386
Reinertrag . . . . . "	3 923 910	3 986 302	4 353 059	4 727 916	4 639 623
" pro 1000 cbm Gas "	61.9	60.4	63.6	63.6	62.41
Buchwerth der Anlagen . . "	41 001 593	40 262 047	40 260 386	40 727 254	41 250 028
Darauf haftende Capitalien " (am Schluß des Betriebsjahres)	16 277 195	14 036 555	13 264 963	12 808 844	12 935 105

des Canals um 9 Pc., in der Schöneberger Vorstadt um über 9 und in der Tempelhofer Vorstadt um über 10 Pc. überschritten.

Am Gasconsum waren betheiligt die öffentliche Beleuchtung mit 13.29, die Beleuchtung der städtischen Anstalten und Bureaux mit 0.75, die Privatbeleuchtung mit 77.92 Pc.; der Gasverlust betrug 8.04 Pc.

Die höchste Gasproduction eines Tages fand am 15. December 1884 mit 382 300 cbm statt und übertraf das höchste Productions-Quantum vom 20. December 1883 mit 27 900 cbm, wogegen das geringste Quantum am 7. Juli 1884 mit 83 500 cbm, 6500 cbm mehr als das geringste Quantum des Vorjahres (am 3. Juni) producirt wurde. Den geringsten Gasverbrauch eines Tages hatte der 29. Juni 1884 mit 72 900 cbm, 5000 cbm mehr als der geringste Tagesverbrauch im Vorjahre. Der höchste Gasverbrauch war am 19. December, er betrug 393 500 cbm gegen 375 500 im Vorj. am 21. December.

Die Länge des Rohrnetzes hat sich im Jahre 1884/85 um 10801 m erhöht und betrug Ende März 1885 625 057 m; der cubische Inhalt des Rohrnetzes ist dagegen von 28 593 cbm auf 28 855 cbm gestiegen. Zuleitungen zu Privateinrichtungen wurden 524 ausgeführt gegen 534 im Vorjahre.

Durch Zunahme der Consumenten hat sich die Zahl der abgesperrten Zuführungsleitungen im Laufe des Jahres um 617 vermindert und beträgt nun 16 282, von denen sich 1624 in zur Zeit benutzten Localitäten, 56 in Räumen, in denen Gas der Englischen Anstalt gebrannt wird, und 2 in Räumen mit elektrischem Licht befinden, während 14 600 (gegen 15 318 im Vorj.) unbenutzt waren, weil statt Gas jetzt Petroleum gebrannt wurde.

In dem Rechnungsabschluß der städtischen Gasanstalten ist insofern eine Aenderung eingetreten, als das zur öffentlichen Beleuchtung verwendete Gas den Gasanstalten aus der Stadt-Hauptcasse vom 1. April 1884 ab nicht mehr bezahlt wird, wodurch ein Minus in der Einnahme für Gas von ca. 130 000 ℳ entsteht, während bei der Stadt-Hauptcasse die Buchung dieses Postens in der Einnahme und Ausgabe in Wegfall kommt. Ferner ist bestimmt worden, daß, während bisher die Abschreibungen nach festgesetzten Procentsätzen von dem Buchwerthe der Werke stattfanden, dieselben nunmehr (vom 1. April 1885 ab) nach dem Anschaffungswerth der am 1. April 1883 vorhanden gewesenen Werke (nach der Bilanz 30 729 061 ℳ), der nur zu 25 Millionen Mark angenommen werden soll, unter Hinzurechnung der Erweiterungen seit dem 1. Januar 1883 gerechnet werden, daß aber für das Jahr 1884/85 überhaupt nur die Summe von 100 000 ℳ zur Abschreibung gelangen soll. Hierdurch ist der der Stadt-Hauptkasse zufließende Netto-Ueberschuß im Jahr 1884/85 um etwa eine Million erhöht worden.

Das finanzielle Ergebniß aus dem Verkauf der Nebenproducte ist wieder ein günstiges. Die Vergasung der 258 814 t Kohlen ergab 161 824 t Cokes, 7926 t oder 5.15 Pc. mehr als im Vorjahre, während der Verbrauch an Kohlen eine Zunahme von 5.59 Pc., also eine fast gleiche wie im Jahre vorher aufweist. Von den producirten Cokes sind zur Heizung der Retortenöfen 44 078 t verwandt, so daß einschl. der aus dem Vorjahre verbliebenen 21 630 t zum Verkauf 139 376 t oder 3 030 000 hl verblieben; von diesen sind 131 989 t, 14 381 t mehr als im Jahre vorher verkauft worden. Außer Cokes sind 2124 t Breeze und 8097 t Asche, zusammen also ein Gewinn von 664.74 kg pro Tonne vergaseter Kohlen, und die Einnahme aus Cokes, Breeze und Asche einschl. der zur Unterfeuerung verwendeten Cokes hat 2 681 356 ℳ betragen.

An Theer sind 12 924 t, 694 t oder 5.7 Pc. mehr als im Vorjahre gewonnen. Es blieben zwar incl. des Bestandes aus 1883/84 3447 t unverkäuflich, doch überstieg die Einnahme für Theer mit 709 960 ℳ die Einnahme des Vorjahres um 29 658 ℳ. Ammoniakwasser wurden 24 284 t gewonnen und eine Einnahme von 342 661 ℳ dafür erzielt, 9190 ℳ mehr als im vorhergehenden Jahre. Aus sonstigen Nebenprodncten wurden für unbrauchbar gewordene Reinigungs-masse 55 856 ℳ, für Graphit, Schlacke 4400 ℳ vereinnahmt, 29 527 ℳ mehr als im Vorjahre.

Am 30. Juni bez. 31. März	Zahl der städtischen Gas-flammen überhaupt	Zu-nahme Pc.	Private Gas-flammen	Zu-nahme Pc.	Oeffentliche Gas-flammen der städtischen Anstalten	Zu-nahme Pc.	Oeffentl. Flamm. der Engl. Gasanst.	Petroleum-Flammen
1875	505 248	13.04	495 531	13.14	9 717	7.27	263	586
1876	565 815	11.99	555 304	12.06	10 511	8.17	285	677
1877*	616 664	8.99	605 505	9.04	11 159	6.16	(?)	(?)
1878	656 221	6.41	644 742	6.48	11 479	2.87	348	742
1879	625 850	—4.63	614 133	—4.74	11 717	2.07	392	765
1880	635 365	1.52	623 374	1.50	11 991	2.34	409	776
1881	642 154	1.07	629 675	1.01	12 479	4.07	429	808
1882	654 011	1.85	641 075	1.81	12 936	3.66	581	848
1883	662 835	1.35	649 175	1.20	13 660	5.60	603	883
1884	675 479	1.91	661 372	1.88	14 107	3.27	613	949
1885	697 227	3.22	682 697	3.22	14 530	3.00	507	977

* Das Rechnungsjahr hatte drei Quartale (1. Juli bis 31. März).

Der durchschnittliche Jahresverbrauch einer öffentlichen Flamme berechnet sich auf 689.54 cbm gegen 692.27 cbm im Jahre 1883/84, während der Gasverbrauch einer Privatflamme von 86.08 auf 84.40 cbm, oder um 1.68 cbm (gegen 1.36 cbm im Vorjahre) gestiegen ist.

Ende März 1885 waren von den städtischen Gasanstalten versorgte Flammen in Benutzung: 12 511 große Straßenbrenner zu 195 l stündlichem Consum die ganze Nacht hindurch (3675 Stunden), 1157 dergl. bis 12 Uhr Nachts (1900½ Stunden), 105 dergl. bis 1 Uhr Nachts (2265½ Stunden), 230 dergl. von 12 Uhr Nachts ab (1774½ Stunden), 12 dergl. mit 1100 Stunden Brennzeit, 17 Siemens'sche Regenerativbrenner Nr. 1 mit je 1600 l stündlichem Consum bis 12 Uhr Nachts, 17 dergl. mit je 800 l Consum von 12 Uhr Nachts ab, 107 Siemens'sche Regenerativbrenner Nr. 2 mit 800 l Consum bis 12 Uhr, 87 dergl. mit 400 l Consum von 12 Uhr Nachts ab, 16 dergl. Nr. 3, 16 dergl. mit 200 l, 20 Bray-Brenner mit 400 l Consum die ganze Nacht, 235 dergl. bis 12 Uhr Nachts, zusammen 14 530 Brenner.

In den wenig bebauten Straßen werden 977 Petroleum-Laternen unterhalten, von denen 935 die ganze Nacht hindurch brennen.

Die Unterhaltung und Bedienung der öffentlichen von den städtischen Gasanstalten versorgten Straßenlaternen, sowie die Controle darüber kostete 211 604 ℳ, 17 358 ℳ mehr als im Vorjahre, die Controlreviere wurden von 12 auf 14, die Reviere der Laternenanzünder von 207 auf 226 vermehrt. Die Unterhaltungs- und Reparaturkosten haben sich im Laufe des Jahres von 2.60 ℳ pro Flamme auf 3.06 ℳ erhöht, allein 31 517 (1883/84: 22 278) Laternenscheiben mußten ersetzt werden.

Zur Benutzung des Gases für wirthschaftliche und gewerbliche Zwecke wurden in den Tagesstunden, d. h. in der Zeit zwischen dem Auslöschen und Wiederanzünden der öffentlichen Flammen 15 026 300 cbm oder 20.20 Pc. (im Vorjahre 14 253 700 oder 20.21 Pc.) des jährlichen Gesammtverbrauchs abgegeben, und zwar in den Quartalen April/Juni 34 Pc., Juli/September 27 Pc., October/December 14 Pc., Januar/März 17 Pc., zusammen 20 Pc. Die Zahl der Gaskraft-Maschinen, die an diesem Consum betheiligt sind, hat sich von 412 mit zusammen 937 Pferdekraft auf 444 mit zusammen 1119 Pferdekraft erhöht.

Die elektrische Beleuchtung des Potsdamer Platzes und der Leipzigerstraße vom Potsdamer Platze bis zur Friedrichstraße durch 36 Bogenlampen auf besonderen Candelabern durch die Firma Siemens und Halske wurde auf Kosten der Stadt das Jahr hindurch fortgesetzt. Die Kosten betrugen 25 428 ℳ.

Die auf der städtischen Gasanstalt am Stralauer Platz hergestellte Einrichtung zur elektrischen Beleuchtung ist auch im Berichtsjahre fortgeführt, die Kosten sind nicht besonders angegeben.

Die hiesige Englische Imperial-Continental-Gasassociation producirte in den Jahren 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884 an Gas 25 784 006, 26 560 594, 27 125 280, 28 275 600, 29 802 818, 30 909 450 cbm; sie speiste 189 766, 194 293, 199 057, 202 610, 209 162, 217 036 Flammen, wovon 189 234, 193 724, 198 476, 202 007, 208 549, 216 386 Privatflammen waren.

Für Rechnung der Stadtgemeinde wurden im Jahre 1884/85 auf dem früher zum Schöneberger Gemeindebezirk gehörigen Theile des städtischen Weichbildes, in welchem die Englische Gas-Association allein zur Abgabe von Gas berechtigt ist, von dieser Gesellschaft 507 Flammen unterhalten, von welchen 466 die ganze Nacht brennen. Die Zahl hat sich gegen das Vorjahr um 34 erhöht, die Kosten betrugen 44 320 ℳ. — Die von der Englischen Gesellschaft an die Stadtgemeinde zu zahlende Rente belief sich im Berichtsjahre auf 440 692 ℳ.

Die Gesammtkosten der öffentlichen Beleuchtung im Jahre 1884/85 stellten sich auf 1 701 898.51 ℳ; davon wurden aus der Stadt-Hauptkasse gezahlt für die durch die Englische Gasanstalt versorgten Flammen 44 320 ℳ, für die Erleuchtung mittels Petroleum 49 489 ℳ, für die Aufstellung neuer Gaslaternen 50 420 ℳ, desgl. neuer Petroleumlaternen 2775 ℳ, zusammen 147 004 ℳ, von der städtischen Gasanstalt: die Kosten des zur öffentlichen Beleuchtung gelieferten Gases mit 9 882 474 cbm à 13½ Pf. 1 317 663 ℳ, die Kosten der elektrischen Beleuchtung 25 428 ℳ, die Unterhaltung und Bedienung der öffentlichen Flammen 211 604 ℳ, zusammen 1 554 695 ℳ.

7. Feuerlöschwesen.

Das Personal bestand Ende 1884 aus 1 Branddirector, 1 Ober-Brandinspector (bisher Brandinspector), 4 Brandinspectoren (bisher Brandmeister), 6 Brandmeistern (bisher Reserve-Brandmeister), 7 Reserve-Brandmeistern, 7 Feldwebeln, 63 Oberfeuermännern, 8 Obermaschinisten, 249 Feuermännern, 246 Spritzenmännern, dazu 114 Pferde.

Im Laufe des Jahres gingen ab: 1 Officier, 1 Feldwebel, 2 Oberfeuermänner, 18 Feuermänner, 61 Spritzenmänner; es traten hinzu: 1 Officier, 16 Feuermänner, 22 Spritzenmänner. Von etatsmäßigen Stellen waren unbesetzt gewesen: Feuermann-Stellen 277 Tage, Spritzenmann-Stellen 7837 Tage.

Von den Mannschaften ohne die Spritzenmänner vom Feldwebel abwärts erkrankten incl. des Bestandes aus vorigem Jahre 213 (1883: 169), welche 6392 (8859) Tage dienstunfähig waren, von den 446 Spritzenmännern, ebenfalls incl. der aus dem Vorjahre übernommenen Kranken, 222, die 6062 Tage dienstunfähig waren. Todesfälle kamen 4 vor, davon keiner durch Verunglückung im Dienst.

Bestrafungen fanden 294 (im Vorjahre 252) statt, nämlich 10 einfache Verweise, 6 Verweise vor versammelter Mannschaft, 131 Strafdienste, 117 Geldstrafen, 23 Arreste, 4 mit Kündigung des Dienstes, 3 mit sofortiger Entlassung.

Zur Vervollständigung der Wasserversorgung wurde die Zahl der Hydranten um 59 vermehrt, wobei diejenigen unter 75 mm Rohrweite sämmtlich beseitigt sind. Die Rohrbrunnen mit Anschlüssen zur directen Wasserentnahme durch Hand- und Dampfspritzen sind um 23 Stück vermehrt. — Der Versuchs-Löschzug, aus Gas- und Dampfspritze, Wassertender und Geräthwagen bestehend, hat den Erwartungen vollständig entsprochen.

Die Ausrüstung an Fahrzeugen bestand aus 11 großen Handspritzen für den permanenten Dienst, 10 dergleichen zur unmittelbaren Reserve, 5 zum Exerciren, 11 bez. 6 bez. 5 Schlauchwagen, 11 bez. 1 Wasserwagen, in Reserve 1 Rädertiene, 13 bez. 2 Personenwagen, 4 Utensilienwagen, 1 Gas- und Dampfspritze, 1 Wasser-

tender, 1 Geräthwagen, 5 bez. 2 Dampfspritzen, 5 bez. 1 Tender und 1 Tender veralteter Construction, 12 bez. 6, bez. 12 Schlauchhaspeln, 2 Schlauchtender.

Sämmtliche Fahrzeuge legten 7518.5 (1883: 7892.7) Meilen zurück und verursachten 5722.7 (1883: 6789.9) ℳ Reparaturkosten. — An Schläuchen für die großen Handspritzen waren vorhanden: 51 Saugeleitungen zu 3 m Länge, 15 Ledersaugeschläuche zu 1.80 m, 29 Lederdruckschläuche zu 15 m, 381 gummirte Hanfschläuche zu 15 m und in Reserve 15 dergl. zu 15 m. Für die Dampfspritzen waren vorräthig 28 Saugeleitungen zu 3.80 m Länge, 7 Saugeschläuche von zusammen 16.80 m Länge, 300 gummirte Handschläuche zu 15 m und in Reserve 10 zu 15 m.

Durch Hinzutritt eines Gespannes waren 57 mit 114 Pferden vorhanden, von denen 51 in steter Feuer- (Lösch-) Bereitschaft standen. Im Berichtsjahre wurden 2 Pferde neu und 22 als Ersatz eingestellt; der durchschnittliche Preis betrug 1165 ℳ gegen 1178 ℳ im Vorjahre. Die Gesammt-Ausgabe für Pferde betrug 114 959 ℳ und nach Abzug von 7549 ℳ für ausrangirte Pferde, 55 ℳ für verendete Pferde und 1350 ℳ für verkauften Dünger 106 005 ℳ. Die Unterhaltungskosten pro Pferd hatten sich von 800 auf 755 ℳ vermindert.

Von der zurückgelegten Wegstrecke von 7518.5 Meilen kamen 6561 oder 87.2 Pc. auf Stein-, 957 auf Asphaltpflaster. Unfälle durch Sturz eines Pferdes oder beider kamen 65 oder auf 115.7 Meilen einer vor, davon auf Steinpflaster einer auf 437.4, auf Asphaltpflaster einer auf 19.2 Meilen.

Der Gesammt-Wasserverbrauch betrug 4 362 053 l oder 4362 cbm, davon 86.0 Pc. aus der Wasserleitung, 7.8 Pc. aus natürlichen Wasserläufen, 6.2 Pc. aus Brunnen, und zwar verbrauchten die Handspritzen 17.8 Pc., die Dampfspritzen 82.2 Pc. Die Zahl der Hydranten war 3175 am 1. Januar 1885.

Jahr	Zahl der Brände	davon außerh. d. Weichbildes	darunter			Von den kleinen waren				außerdem blinder Lärm	Zahl der Brände in Pc. der versichrt. Grundst.
			groß	mittel	klein	Schornsteinbrände	Garbinenbrände	Gasexpl.	Brände v. Bäum.		
1875	1047	—	40	59	948	20	191	1	—	49	6.53
1876	1107	—	28	61	1018	43	181	6	—	41	6.62
1877	1078	—	25	46	1007	29	180	9	—	48	6.28
1878	1211	7	27	55	1129	26	250	9	—	59	8.85
1879	1479	7	29	55	1395	31	313	6	—	63	8.24
1880	1390	8	28	60	1302	32	281	8	—	64	7.62
1881	1605	13	39	63	1503	44	298	5	—	63	8.77
1882	1571	5	26	72	1473	36	333	2	—	82	8.45
1883	1867	10	31	62	1774	36	393	—	2	67	9.87
1884	1920	14	25	69	1826	40	323	—	2	72	10.08

Nach der Zahl der vorgekommenen Feuer war die Reihenfolge der Monate: December 265, November 205, Januar 194, März 182, Februar 165, October 161, September 145, April 138, August 136, Mai 121, Juli 115, Juni 94. Bei 1289 Feuern oder 67.1 Pc. (1883: 65.2 Pc.) aller Brände wurde die Feuerwehr nicht alarmirt. Den Tagen und Stunden nach kamen die meisten Brände Donnerstag 8 Uhr Nachmittags vor, die wenigsten Dienstag 5 Uhr Morgens; in die Stunden von 6 bis 11 Uhr Abends fielen 50.1 Pc., in die Stunden von Mittag bis Mitternacht 70.2 Pc. aller Brände in der Stadt, bei denen die Zeit angegeben war (1851).

Das Eintreffen der Feuerwehr fand im Durchschnitt in 9.97 Minuten nach Abgang der Meldung statt, gegen 10.06 Min. des sechsjährigen Durchschnitts pro 1878/83. In 125 Fällen (gegen 137 bez. 141 in den beiden Vorjahren) wurde in Folge der Lage der Brandstätte zur Meldestelle bez. zum Depot die auf höchstens 12 Minuten festgesetzte Zeit überschritten. Die zur Löschung gebrauchte Zeit betrug

bei großen Feuern 5 Stunden 39 Min., bei mittleren Feuern 1 St. 44 Min., bei kleinen Feuern 47 Min., bei blindem Lärm 32 Min., während der Durchschnitt der Jahre 1876/1883 sich auf 4 St. 39 Min., 1 St. 35, 45 M., 31 Min. beläuft.

Als Ursachen der Brände sind angegeben: vorsätzliche Brandstiftung 3 Fälle, muthmaßliche Brandstiftung 9, fehlerhafte bauliche Anlage 38, fehlerhafte Heizvorrichtung 42, Explosion 78, schadhafte Gasröhren 4, Aufbewahrung brennbarer Stoffe an Oefen 75, Fahrlässigkeit beim Aufbewahren von Asche 16, Fahrlässigkeit beim Umgehen mit Licht und Zündmaterial 960, desgleichen beim Heizen 87, Spielen von Kindern mit Zündhölzern 57, Unvorsichtigkeit beim Kochen von Oelen, Harzen ꝛc. 25, Unvorsichtigkeit beim Kochen mit Spiritus 52, Selbstentzündung des Düngers 8, Entzündung von Ruß 34, Einschlagen des Blitzes 2, verschiedene zufällige Ursachen 104, unermittelt in 312 Fällen.

Auf den Brandstellen wurden vor Eintreffen der Feuerwehr 5 Personen getödtet, 9 schwer, 20 unerheblich verletzt, nach Eintreffen derselben 1 erheblich, 9 unerheblich verletzt, 24 aus Feuersgefahr gerettet.

Die mit der Feuerwehr verbundene Telegraphie hatte am Jahresschlusse 98 vollständige Sprechstationen und die Centralstation; Feuermelder waren vorhanden 218 Stationen mit 239 Apparaten, davon 48 öffentliche. Die Länge der mit Telegraphie versehenen Strecken betrug 169.60 km, die der unterirdischen Kabel 380.68 km, die der oberirdischen 17.11, zusammen 397.79 km. Es wurden 221 395 Depeschen (216 722 im Vorj.) befördert, darunter 693 (681) Feuermeldungen, 205 994 (21 710) Polizei-Depeschen, darunter 18 964 Anmeldungen von 32 337 (37 324) Arrestanten.

Während die vorstehenden Angaben sich auf das Kalenderjahr 1884 beziehen, können die Gesammtkosten nur für das Etatsjahr angegeben werden. Dieselben beliefen sich 1884/85 für das Feuerlöschwesen auf 1 384 658 ℳ gegen 1 296 968 ℳ im Vorjahre, für die Telegraphen-Verwaltung auf 56 703 ℳ gegen 60 447 ℳ im Vorj., zusammen auf 1 441 361 ℳ gegen 1 357 415 ℳ im Vorjahr.

Abschnitt V.

Handel und Industrie.

1. Allgemeine Aufnahmen über Gewerbeverhältnisse.

a. Die metallische Production in Fabriken und Hütten (nach den Veröffentl. des Kaiserl. Statist. Amts. Für das Jahr 1884 finden sich weitere Angaben nicht vor.)

Jahr	1880	1881	1882	1883	1884
Eisengießereien	23	23	22	22	22
Production (Ctr.)	487 880	563 112	564 628	601 870	—
Arbeiterzahl	1 441	1 654	1 858	1 858	2138
Oefen	55	61	62	62	—
Eisenstreckwerke	2	2	3	3	2
Production (Ctr.)	21 900	35 800	41 660	28 150	—
Arbeiterzahl	42	40	49	49	44
Oefen	5	5	4	4	—
Stahlhütten	1	1	1	1	unter
Production (Ctr.)	364	364	934	467	Eisengieße-
Arbeiterzahl	9	9	9	?	reien
Oefen	2	2	2	?	—

b. Bierbrauerei (w. o.).

Jahr	1880/81	1881/82	1882/83	1883/84	1884/85
Production:					
obergähriges Bier . . hl	687 597	693 707	641 611	692 557	700 616
untergähriges Bier . »	1 094 990	1 079 948	1 219 026	1 378 948	1 468 998
zusammen . hl	1 782 587	1 773 655	1 860 637	2 071 505	2 169 614
Brutto-Ertrag d. Steuer ℳ	1 705 158	1 693 950	1 804 189	1 995 705	2 073 339
Steuervergütung für ausgeführtes Bier . . . ℳ	11 742	23 295	22 404	26 400	20 919
Verbrauchtes Getreide Ctr.	835 672	823 604	882 952	982 466	1 020 270
Malzsurrogate . . . . »	10 847	11 945	9 319	7 939	8 561

c. Uebersicht der Gewerbebetriebe nach der Berufszählung vom 5. Juni 1882.

Auf Grund der mit der Berufszählung vom 5. Juni 1882 stattgefundenen Erhebung die Gewerbbetriebe betreffend, hat das Kgl. Preuß. Statistische Bureau im Band 83 der Preußischen Statistik auf S. 74 bis 81 eine Uebersicht für die Stadt Berlin veröffentlicht, welcher wir die nachstehenden Daten entnehmen.

Die vollständige Uebersicht giebt neben der Gesammtzahl der Betriebe, die der in denselben am 5. Juni 1882 beschäftigten und die der durchschnittlich im Jahre daselbst beschäftigten Personen an.

Sie unterscheidet dann Alleinbetriebe und Betriebe mit mehreren Inhabern, Gehülfen oder Motoren, die letzteren werden in solche ohne Gehülfen, mit bis 5, und mit über 5 Gehülfen unterschieden; in der zweiten und dritten dieser letzteren Abtheilungen sind die nachstehend angegebenen Unterscheidungen nach der Zahl der in

Gewerbeclassen	Zahl der Betriebe nach der Zahl der beschäftigten Personen: Allein-Betriebe: Haupt-Betriebe	Allein-Betriebe: Neben-Betriebe	Betriebe mit mehreren Inhabern, Gehülfen, Motoren: Haupt-Betriebe	Haupt-Betriebe: Neben-Betriebe	bis 5 Gehülfen mit je: ohne Gehülfen	1 Person	2 Personen	3 bis 5 Personen	über 5 Personen	üb. 5 Gehülf. mit je: 6 bis 10 Personen	11 bis 50 Personen	51 b. 200 P.	üb. 200 P.	Betriebe überhaupt
I. Gärtnerei	221	12	197	—	3	—	71	88	6	14	14	1	—	430
II. Züchterei	2	5	3	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	10
Fischerei .	16	1	12	—	—	1	3	7	—	1	—	—	—	29
III. Hüttenb.	3	—	8	—	—	—	1	2	—	1	1	3	—	11
IV. Stein &c.	24	3	72	3	—	—	5	25	4	13	20	5	—	102
Erdearten	2	—	18	—	—	—	—	6	1	6	5	—	—	20
Thonw. .	203	6	207	1	3	—	74	82	6	21	16	4	1	417
Glas . . .	26	7	35	1	—	2	13	7	3	3	7	—	—	69
V. Edle Met.	244	6	230	2	3	—	80	75	10	24	31	7	-	482
Unedl. M.	178	4	527	14	4	2	97	182	25	71	121	24	1	723
Eisen . . .	795	23	1 715	18	14	4	532	835	84	115	101	26	4	2 551
VI. Maschin.	29	8	369	10	2	1	28	95	22	49	123	40	9	416
Wagen . .	84	1	233	1	2	—	94	108	2	17	7	2	1	319
Schußw. .	14	—	7	—	—	—	3	1	—	3	—	—	—	21
Instrum. .	644	47	647	3	9	4	207	192	38	55	129	9	4	1 341
Lampen .	1	—	56	2	—	—	1	7	3	7	27	9	2	59
VII. Chem.	84	13	153	7	2	2	8	66	17	24	31	1	2	257
Abdeckerei	2	—	16	—	—	—	2	8	—	1	5	—	—	18

Gewerbeclassen	Zahl der Betriebe nach der Zahl der beschäftigten Personen. Allein-Betriebe: Haupt-Betriebe	Allein-Betriebe: Neben-Betriebe	Betriebe mit mehreren Inhabern, Gehülfen, Motoren: Haupt-Betriebe	Haupt-Betriebe: Neben-Betriebe	bis 5 Gehülfen mit je: ohne Gehülfen	1 Person	2 Personen	3 bis 5 Personen	über 5 Personen	üb. 2 Gehülf. mit je: 6 bis 10 Personen	11 bis 50 Personen	51 b. 200 P.	üb. 200 P.	Betriebe überhaupt
VIII. Leucht.	51	11	167	18	1	3	24	49	17	20	43	7	3	247
IX. Zuber..	—	1	3	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	4
Spinnerei	368	46	71	3	5	—	12	21	2	5	17	8	1	488
Weberei .	660	6	695	1	19	1	235	312	25	35	55	10	3	1 362
Gummi .	64	8	6	1	—	—	2	3	—	—	1	—	—	79
Strickerei.	1 972	138	241	6	22	4	29	85	17	35	46	3	—	2 357
Veredel. .	51	1	86	1	1	1	13	18	1	9	25	18	—	139
Posament.	411	31	199	1	2	—	43	71	6	34	35	7	1	642
X. Papier .	17	1	130	4	2	—	8	28	3	14	51	18	6	152
Gerberei .	34	1	87	—	—	2	16	25	4	12	23	4	1	122
Gummiw.	10	1	55	1	—	1	4	19	3	9	10	9	—	67
Buchbind.	331	22	543	3	10	11	118	193	23	60	108	20	—	899
Leder. . .	914	62	1 011	18	8	8	391	412	52	68	67	5	—	2 005
XI. Holzzur.	17	—	76	—	—	—	4	30	9	10	20	2	1	93
Holzw. . .	1 193	54	2 006	6	11	5	509	828	142	292	214	5	-	3 259
Böttcherei	169	9	101	—	1	—	58	25	3	7	7	—	—	279
Korbmach.	340	27	147	1	—	—	91	44	2	8	2	—	—	515
Geflecht. .	114	11	66	2	—	—	10	27	5	11	11	2	—	193
Drechsler	323	7	641	4	8	6	180	301	35	45	51	14	1	975
Sonstige .	360	19	204	2	3	1	89	72	8	15	15	1	—	585
Vergold. .	232	18	259	6	4	1	75	109	15	23	27	4	1	515
XII. Veget..	153	3	1 169	13	3	9	127	652	153	163	58	4	—	1 338
Animal. .	326	4	1 198	1	2	3	437	619	46	64	26	1	—	1 529
Getränke .	39	5	235	12	1	2	43	86	13	28	48	14	—	291
Tabak .	458	21	515	—	6	9	178	238	17	32	30	5	—	994
XIII. Kleid.	34 873	951	5 210	32	108	79	1 807	2 007	247	499	437	52	4	41 096
Schuhm..	5 246	118	2 188	—	10	8	1 115	902	61	55	36	1	—	7 552
Haar . . .	867	54	739	1	4	4	494	229	5	3	—	—	—	1 661
Reinig.. .	8 894	613	312	3	9	5	126	122	8	21	21	—	—	9 822
XIV. Baut.	749	35	188	1	—	—	20	46	6	18	76	17	5	973
Feldm.. .	67	5	3	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	76
Maurer .	108	6	276	—	—	—	19	55	16	42	128	14	2	390
Zimmerer	82	1	205	—	—	—	24	63	7	44	65	2	—	288
Glaser . .	268	17	159	4	—	—	110	43	2	1	3	—	—	448
Maler . .	709	27	553	1	—	2	219	246	23	35	25	3	—	1 290
Sonst. . .	175	13	476	24	—	1	105	228	15	52	58	15	2	688
XV. Buchdr.	335	32	637	21	11	7	111	206	41	92	135	32	2	1 025
XVI. Kunstb.	1 010	49	341	9	2	7	91	175	14	34	18	—	—	1 409
XVII. Wrnh.	12 754	1900	9 645	187	127	418	4 118	3 478	430	554	493	26	1	24 486
Geldhand.	156	31	476	18	6	9	54	195	42	80	79	8	3	681
Sped. . .	80	39	372	11	12	5	93	151	36	34	36	5	—	502
Buchh. . .	522	69	482	27	4	17	108	197	35	59	59	3	—	1 100
Sonst.Hdl.	4 021	326	475	13	16	10	229	167	17	14	18	4	—	4 835
XVIII. Vers.	282	203	92	7	—	1	19	19	8	12	32	1	—	584
XIX. Fuhr.	1 794	82	883	16	—	28	347	295	39	87	82	4	1	2 775
Schiff. . .	11	—	19	—	—	—	11	5	—	1	1	1	—	30
Snst.Verk.	867	44	16	4	—	1	3	7	—	2	1	2	—	931
XX. Beherb.	5 413	1060	3 702	25	12	102	1 832	1 289	81	189	191	6	—	10 200
Ueberhaupt	90 462	6318	41 895	571	472	787	14 972	16 181	1956	3352	3624	488	63	139 246

denselben thätigen Personen durchgeführt, die letzte Unterabtheilung die Betriebe mit mehr als 1000 Personen enthaltend (1 in der Zeile Fuhrhalterei) ist hier fortgelassen.

Bei den vier bezeichneten Abtheilungen ist die Zahl der thätigen Personen (männlich, weiblich) beigefügt, in den beiden letzteren mit Unterscheidung der Geschäftsleiter, des Verwaltungspersonals und des Arbeiterpersonals sowohl nach dem Stande vom 5. Juni 1882, wie nach dem Durchschnittsstande.

2. Auszug aus dem Berichte über Handel und Industrie von Berlin im Jahre 1884, erstattet von den Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft.

A. Landwirthschaftliche Rohproducte.

1. Getreide und Mehl im Großhandel.

Das Loco-Geschäft in Weizen blieb bis zur Ernte ziemlich lebhaft, hauptsächlich durch umfangreiche Beziehungen von Orenburger und Saxonka-Weizen über Stettin für Mitteldeutschland. Auch hiesiger Rauhweizen hatte Absatz dahin zu 5 bis 6 ℳ unter dem jeweiligen Terminpreise, während der Russische ebensoviel über dem Terminpreise stand. Bei diesem ungewöhnlich billigen Preisstande fanden auch nach der Ernte in geringen Sorten zu Futterzwecken lebhafte Umsätze statt, und gleichzeitig mehrten sich die hiesigen Lagervorräthe bis zum Jahresschluß erheblich. Brauweizen wurde bis im Mai zur Mälzerei aus der Ukermark und aus Schlesien bezogen, zum Preise von 165/180 ℳ für Ukermärkischen und von 185/200 ℳ für Schlesischen Weizen. Das Termingeschäft begann in diesem Jahr mit einem Lager von 15 000 To. und einem Preise von 175 ℳ für den laufenden Monat und 185 ℳ für Frühjahr, der aber bis zur 3. Januar-Woche für Frühjahr auf 173, dann wieder auf 179 ℳ ging; Terminverkäufe und ungünstige Berichte vom Auslande brachten im April die Notiz auf 164½ für Frühjahr und und 174½ für September/October, Mitte Mai auf 169½ bez. 174 ℳ, Juni 168½ bez. 175 ℳ, dann in Folge von Rostklage auf 173 bez. 178 ℳ. Da das Lager auf 17 568 To. angewachsen war und viel Russischer Weizen hier aufgespeichert wurde, behaupteten die inzwischen für Juni/Juli auf 174½ und für September-October auf 178¼ ℳ gestiegenen Curse sich nicht und gingen Anfang Juli auf 169½ bez. 173 ℳ zurück; am 1. August stand Weizen für September/October auf 166½, per Frühjahr 1885 auf 176½ ℳ und die nun folgenden Herbst-Realisationen brachten in der letzten Augustwoche den Preis auf 144½, den niedrigsten Stand des Jahres. Dieser Preis erhöhete nicht nur den Weizenconsum, sondern es erfolgten auch Deckungen und Meinungskäufe, so daß der Preis am 1. September wieder auf 149½ für September/October und auf 162½ für Frühjahr ging, und wenn auch gleichzeitige Kündigungen zu Preisschwankungen führten, so hinderte der billige Preis doch weitere Baisse, und Anfang October stand bei einem Lager von 23 265 To. der Preis für October auf 150, für Frühjahr auf 160¾ ℳ und inländische Zufuhren fanden guten Absatz. Russische Verkäufe auf Sommermonate und Gerüchte über Erhöhung der Deutschen Getreide-Einfuhrzölle machten die Abgeber zurückhaltend und hoben den Preis am 1. November auf 155 für den laufenden Monat und auf 164 ℳ pro Frühjahr. In den nun folgenden geschäftslosen Wochen verloren die Terminpreise 1 bez. 2¾ ℳ, doch schloß das Jahr mit 158 für December und 163½ für Frühjahr bei einem Lager von 28 507 To. — Der effective Umsatz in Weizen wird angegeben auf: Bestand aus dem Vorjahr 14 905 To., Einfuhr zu Wasser 8724, per Bahn 14 971 To., Versand und Platzconsum 13 093, Bestand 25 507 To.

Roggen. Der Januar eröffnete mit 12 834 To. Lagerbestand und einem Preise von 148 ℳ für Januar/Februar und 149 für Frühjahr; da indeß Sachsen

von Hamburg seinen Bedarf einstweilen befriedigt hatte und die Eberswalder Liste Mitte Februar 2000 To. meldete, ging der Preis auf 146 ℳ für Frühjahr, bis zum Monatsschluß aber wieder auf 147¾ ℳ. Die billige Wasserfracht von Hamburg, 4 ℳ pro To., ermöglichte Beziehungen vom Schwarzen und Asowschen Meere und drückte im Verein mit fortgesetzten Deckungen den Preis auf 144 pro Frühjahr, was die Müller bewog, die heranschwimmende Waare in Tausch gegen Frühjahr zu übernehmen, während der Rest zu Lager ging. Am Anfang April zahlte man 140½ für Frühjahr und 144¼ für September/October, Mitte des Monats 139 bez. 143 ℳ. Da aber einige größere Firmen auf nahe Termine kauften, ihre Engagements fortdauernd erweiterten und auch auf Mai/Juni Termin ausdehnten, ging Anfang Mai der Preis für Mai/Juni auf 147¾, für September/October auf 146¼ ℳ. Zunächst drückten zwar Realisationen alle Termine gleichmäßig auf 144 ℳ, aber die Abnahme der Kündigungen und Verkäufe an Mühlen hoben den Preis bis Ende wieder auf 146½ bez. 144½. In der dritten Woche des Juni war der Preis 147 bez. 147½ ℳ, stieg bald auf 149¾ bez. 149¼ ℳ und Anfang Juli um weitere 5 ℳ für Juli und 3 ℳ für September/October. Die Ankunft von Waare aus Nord- und Süd-Rußland führte angesichts des niedrigen Weizenpreises einen entschiedenen Rückgang herbei; am 1. August notirte Roggen für August 146, für September/October 143½ ℳ, am 8. August 141¼ bez. 136½ ℳ, 22. August 140½ bez. 135 ℳ und am Stichtage ging der Augustpreis auf 132 ℳ herab. Weitere Käufe pro September/October verdrängte die beginnende Stille, am 4. September notirte September/October 134, Frühjahr 137½ ℳ, acht Tage später 137½ bez. 136 ℳ und am 26. September 139¼ bez. 137½ ℳ. Große Deckungen zu October steigerten den Preis am 2. October auf 142¼ für October und 138 ℳ für Frühjahr. Am 10. October betrug der Deport bereits 7 ℳ auf October/November und ultimo notirte October 146, Frühjahr 138½ ℳ. Das Lager war auf 21 169 To. angewachsen, trotzdem wurde der Bezug von Russischem Roggen fortgesetzt, da die Mühlen und Versender sogar mit Aufgeld inländischen Roggen kauften. Die November/Kündigungen verursachten Realisationen und beseitigten fast den Deport auf December. Gerüchte über Erhöhung des Eingangszolls steigerten den Preis für Frühjahr und nahe Termine am 6. November auf 137 für November und 140 ℳ für Frühjahr, am 28. November auf 140½ bez. 140¼ ℳ. Da am 1. December das Lager auf 7018 To. gesunken war, die Mühlen fortwährend Käufer blieben, auch erneute Zollgerüchte umgingen, wurde der Markt fester, und ult. December notirte man bei 4260 To. Lagerbestand für December 141½, für Frühjahr 141 ℳ. Der Effectiv-Umsatz ist angegeben auf Bestand Anfang des Jahres 12 834 To., Einfuhr zu Wasser 143 049 To, Eingang per Bahn 15 926 To, Versand und Platzconsum 167 549 To., Bestand am Jahresschluß 4260 To.

Hafer. Das Hafergeschäft war in der ersten Hälfte des Jahres 1884 lebhaft, hauptsächlich mit Rußland, wogegen in der zweiten Hälfte das Inland genügend Waare sandte, namentlich da das Versandgeschäft gänzlich stockte. Die Hafer-Zufuhr im Jahr 1884 betrug 83 686 Wispel gegen 105 940 Wspl. im Vorjahre, der Bestand Ende December 1884 betrug 770 Wspl. gegen 4792 Wspl. im Jahre vorher. Die Preise für April/Mai waren 1. Februar bis 1. Mai 129¼, 130½, 128½, 136¼ ℳ, für September/October am 1. Juni bis 1. October: 135. 132¾, 128, 124½, 130 ℳ. Am 1. November notirte November/December 125¾ ℳ.

Gerste. Das Jahr begann mit lebhaftem Geschäft und hohen Preisen, namentlich für feine Oesterreichische und Ungarische Qualitäten, und blieb den Januar hindurch trotz weicher Witterung animirt. Die Preise hielten sich auf 160 bis 215 ℳ pro 1000 kg je nach Qualität. Futter- und Brenngerste kostete 123 bis 150 ℳ, ging aber Mitte Februar 5 bis 7 ℳ in die Höhe. Ende des Monats, wo kälteres Wetter das Mälzen förderte, nahm der Bedarf einen bedeutenden Umfang an, und die Preise gingen für hochfeine Qualitäten auf 220 ℳ, während die guten Mittelsorten ebenfalls die Preise um 10 bis 15 ℳ erhöhten. Der rege

Begehr blieb den März hindurch, während der April bei knappem Angebot ruhiger verlief, bis gegen Ende des Monats das Geschäft wieder lebhaft wurde und Mitte Mai die Saison des Mälzens bei gelichteten Lägern zu Ende ging. Da die Gerstenernte des Jahres 1884 quantitativ der vorjährigen weit überlegen, über die Qualität aber die Berichte verschieden waren, eröffnete das Geschäft Anfang August unter schwierigen Verhältnissen, und der Preis ging bald 10 bis 15 ℳ zurück. Das Geschäft in Braugerste war bis Anfang October nur mäßig, und in Folge der Zurückhaltung der Käufer war der Preis Anfang August auf 120 bis 185 ℳ gegangen. Anfang October steigerten sich die Preise auf 150 bis 205 ℳ und blieben dann bis zum Jahresschluß unverändert. In Gerstenmalz fanden die bedeutenden Bestände 1883er Waare raschen Absatz und zwar Mährisches zu 14½ bis 15¼, Böhmisches zu 14 bis 14¼, Schlesisches zu 13½ bis 14, Oderbrucher zu 12½ bis 13½ ℳ. Von Malz diesjähriger Ernte kamen erst im October erhebliche Umsätze zum Abschluß, doch fast ausschließlich Mährische und Böhmische Waare zu 13½ bis 14½ ℳ. Der Effectiv-Umsatz in Gerste wird angegeben auf: Bestand am Jahresanfang 678 To., Eingang zu Wasser 3028 To, per Bahn 43315 To., Versand und Platzconsum 43 710 To., Bestand am Ende des Jahres 3311 To.

Das Geschäft in Kocherbsen war nur von mäßigem Umfange, und die neue Ernte fiel in Ostpreußen zwar quantitativ günstig aus, nicht aber hinsichtlich der Qualität, während sie in Pommern, Mecklenburg, Uckermark und Brandenburg mißrathen war. Die Preise waren im ersten Halbjahr 175 bis 230 ℳ, im zweiten Halbjahr 155 bis 210 ℳ je nach Qualität. In Futtererbsen war im ersten Semester der Handel recht lebhaft; die Preise bewegten sich im ersten Semester von 155 bis 170 ℳ, gingen aber bis Ende des Jahres auf 135 ℳ zurück.

Mais erlangte größeren Umsatz als im Jahre vorher. Das ganze Jahr hindurch fanden Zufuhren statt aus den Donauländern, der Türkei und Südamerica. Verkauft wurden 1884 etwa 12 000 Wispel; das Jahr begann mit einem Lager von 1764 Wispel und schloß ohne Bestand. Locowaare stand in den beiden ersten Monaten auf 135/141 ℳ, im März auf 122 ℳ, im April und Mai bis 136 ℳ. Im Juni, wo der Verbrauch am stärksten war, schwankte der Preis zwischen 128 und 135 ℳ. Der Juli war fast geschäftslos, im August und September dagegen sehr reges Geschäft, im October ebenso und der Preis auf 136 ℳ gestiegen, im November und December wurden die Läger zu hohen Preisen gänzlich geräumt. —

Berliner Platzbestände excl. Canal-Rückstände.

(Aus dem Berichte des Herrn Emil Meyer, vereid. Waaren- und Producten-Makler.)

Bestände am	Weizen Tonnen			Roggen Tonnen			Hafer Tonnen			Gerste Tonnen		
	1882	1883	1884	1882	1883	1884	1882	1883	1884	1882	1883	1884
1. Januar . .	5821	3 045	19 905	5096	3 200	12 834	2067	370	4792	1320	270	698
1. Februar .	5324	3 289	15 277	4884	170	8 959	1484	750	4803	1206	450	550
1. März . . .	5222	3 585	15 422	890	1 520	12 632	1182	483	3268	1087	490	290
1. April . . .	5301	3 740	15 384	514	1 260	11 789	154	400	4854	1485	850	280
1. Mai . . .	5558	5 078	15 284	1534	2 903	13 846	241	4914	4643	926	690	—
1. Juni . . .	6530	9 293	13 942	3061	13 124	10 505	2056	4533	3709	780	834	140
1. Juli . . .	5050	8 775	16 900	2835	9 611	8 904	5038	3984	2190	593	751	260
1. August . .	5343	3 727	18 387	1506	6 310	5 718	4953	1883	3579	780	420	140
1. September	4846	7 156	21 192	463	12 961	5 154	4129	1566	1650	730	550	60
1. October . .	3669	9 557	23 265	239	11 885	5 707	317	2795	760	520	585	100
1. November	3086	10 826	22 256	235	14 627	21 169	1788	2880	1375	416	450	180
1. December.	3952	12 150	23 721	479	7 751	7 018	1343	2161	1075	390	356	1035
31. December.	3045	12 068	25 507	3200	13 238	4 260	370	1943	770	270	398	3311

Die Preise für Frühjahrstermin waren vom Januar bis Mitte März zu 129/126 ℳ notirt, Ende März für April/Mai zu 122 ℳ, ging aber im April auf 120 zurück, erhob sich aber im Mai wieder bis auf 126 ℳ. Vom Mai bis August war das Termingeschäft still, September/October notirte 126/129 ℳ, wogegen der Herbsttermin bis 121½ ℳ nachgab, im November erholten sich die Preise allmählich und standen auf 130 ℳ.

Für die Berliner Mühlen-Industrie war das Geschäft das ganze Jahr hindurch gut, sowohl hinsichtlich der Menge und Qualität des vorhandenen Rohmaterials als in Betreff des Absatzes. Auch Futtermehl und Kleie hatten gute Nachfrage. Verarbeitet wurden ungefähr 165 000 Tc. Roggen gegen 153 350 To. im Vorjahre. Roggenkleie kostete im Januar 10.80, im Februar 10.50, im April 10.80/11, im Mai 11.40/11.20, im Juni 11.10 bis 10.70, im Juli 10.50, im August 10/9.80, im September 9.20/9.0, im October 8.80, im November 8.90/9.20, im December 9.40/9.20. — Die Preise für Roggenmehl im Termingeschäft waren Januar/Februar ca. 20 ℳ, März 19.80, April 19.45/19.85, Mai 20.45/20.25, Juni 20.80, Juli 20.15/20.0, August 19.80, September 19.10, October/November 19/18.80, December 19 ℳ.

Weizenmehl lieferten hauptsächlich Ungarn, Pommern, Posen, Holstein und Oldenburg, die Preise waren für 00 bis Juli und August 26½ bis 24¾, November und December 23 ½ bis 21½ ℳ, Weizenmehl 0 Januar bis Juli ca. 24¾ bis 23, August 24/23, September 22/23¼, December 21½ bis 20 ℳ, Weizenmehl 0 und 1 Januar 22 bis 20½, Februar/März 22/20, April/August 22/21, September/November 20/19, December 19/18 ℳ. — Von Weizenmehl und Roggenmehl zusammen betrug die Zufuhr zu Wasser 302 554 D.-Ctr. (1883: 246 298 D.-Ctr.), per Bahn 666 145 D.-Ctr. (1883: 976 688 D.-Ctr.), die Ausfuhr per Bahn 396 838 D.-Ctr. (1883: 281 278 D.-Ctr.).

2. Oelsaaten kamen Anfang des Jahres gar nicht in den Handel, die Oelmühlen konnten ihre Fabrication nur deshalb bis zum Frühjahr ausdehnen, weil Indische Saaten zu dem günstigen Preise von 250/260 ℳ pro 1000 kg zu Gebote standen. Die zuerst im Juli an den Markt kommenden Winterrübsen wurden mit 250/253 ℳ, Winterraps mit 255/58 ℳ bezahlt. Der Preis steigerte sich indeß auf 262 ℳ frei Berlin; da aber die Oelmüller diesen Preis dem Werthe des Oels nicht entsprechend hielten, machten die Händler erhebliche Preisconcessionen; am 4. August kostete auf dem Leipziger Saatmarkt Schlesischer Raps 242 ℳ pro 1000 kg frei Berlin.

3. Kunst- und Handelsgärtnerei. Auch in diesem Jahre sind alle in Betracht kommenden Culturzweige im Fortschritt begriffen, und namentlich in der Topfpflanzen-Cultur ist die Treiberei der Rosen zu hoher Vollkommenheit gelangt. Die Gemüsezucht Berlins hat sich wenig verändert, aber in der Baumschul-Cultur sind bedeutende Erfolge erzielt.

B. Landwirthschaftliche Fabricate.

4. Spiritushandel. Das Geschäft übertraf das des Jahres 1883 an Umfang nicht unerheblich. Das Jahr 1884 begann mit Preisen für loco 48 ℳ, für April/Mai 49.7, Juli/August 51.7, die sich bis Ende Februar erhielten, im März ließen sie nach und notirten Ende des Monats loco 45.9, April 46.8, August-September 49.8 ℳ. Anfang April wurde das Geschäft noch matter, hob sich aber in der zweiten Hälfte und am 1. Mai wurde loco Spiritus mit 47.15, Mai-Juni mit 48.1, Juli/August mit 49.4 ℳ bezahlt. Die Preise steigerten sich während des ganzen Monats und standen am Ende loco auf 51.1, Mai/Juni 51.0, Juli-August 51.5. Während des Monats Juni blieben die Preise fest und erreichten am 20. den höchsten Stand des ganzen Jahres, für loco 51.8, Juni/Juli 52 ℳ. Juli und August gingen die Preise bei stillem Geschäft zurück, am 1. August notirte loco 50.8, August/September 49.8, April/Mai 1885 49.1 ℳ, am 1. September loco 49.1, September 48.9, April/Mai 1885 47.6 ℳ. Während des September und October war die Geschäftslage nicht besser, die Concurrenz Schlesiens und Posens

wurde empfunden, da die dortige Kartoffel-Ernte gut ausfiel. Am 1. October standen die Preise für loco 46.4, October 47.1, April/Mai 47.1 ℳ, am 1. November loco 45.1, November/December 45.0, April/Mai 46.8 ℳ, am 1. December 43.0, December/Januar 43.4, April/Mai 44.9 ℳ, am 31. December loco 42.5, December-Januar 43.2, April/Mai 44.5 ℳ.

Spiritus-Lagerbestände.

(Nach dem Bericht des Herrn Emil Meyer.)

Datum	Liter zu 100 Procent				
	1880	1881	1882	1883	1884
1. Januar . .	860 000	200 000	1 500 000	1 700 000	500 000
1. Februar .	850 000	310 000	1 500 000	3 980 000	2 000 000
1. März . . .	930 000	750 000	2 750 000	5 820 000	4 000 000
1. April . . .	1 300 000	1 670 000	4 750 000	6 700 000	5 600 000
1. Mai . . .	1 750 000	2 060 000	7 000 000	6 700 000	6 760 000
1. Juni . . .	2 000 000	2 250 000	9 000 000	7 600 000	7 010 000
1. Juli . . .	1 900 000	2 240 000	9 750 000	6 580 000	5 420 000
1. August . .	1 410 000	1 600 000	7 750 000	4 250 000	4 000 000
1. September	1 850 000		2 000 000	1 400 000	880 000
1. October . .	1 750 000	Die Bestände waren im Besitze von Fabricanten und daher nicht nachweisbar.	800 000	—	—
1. November	250 000		350 000	—	—
1. December.	—		550 000	—	2 000 000
31. December.	200 000		1 700 000	500 000	4 160 000

Das Zollamt zu Berlin expedirte an Sprit und Spiritus ins Ausland:

Datum	Liter zu 100 Procent					
	1879	1880	1881	1882	1883	1884
Januar	2 667 437	2 440 321	3 423 421	5 351 000	1 654 811	3 370 609
Februar . . .	1 882 748	3 241 419	3 063 661	3 643 400	876 792	2 026 469
März	1 603 784	1 456 758	2 046 473	3 185 184	1 187 659	1 354 677
April	1 448 640	1 776 700	2 147 645	3 095 095	1 472 953	1 519 273
Mai	1 059 800	2 245 400	2 447 328	2 495 285	830 430	2 020 703
Juni	715 315	1 395 160	1 986 090	1 098 548	857 437	2 076 318
Juli	1 114 783	951 545	1 727 410	1 750 629	1 244 582	1 560 661
August	961 594	1 299 469	1 887 267	1 521 543	1 291 220	1 544 300
September . .	1 309 474	1 428 851	1 886 434	1 675 879	1 511 114	1 467 832
October . . .	2 028 098	2 341 675	2 767 866	2 127 139	2 002 615	1 428 274
November . .	2 662 084	3 378 174	3 875 606	3 209 550	3 083 429	2 182 907
December . .	2 672 226	3 914 781	4 905 500	2 115 654	3 671 455	2 773 030
Zusammen .	20 125 983	25 870 253	32 164 701	31 268 906	19 684 497	23 325 053

5. Spritfabrication. Im Spritgeschäft war der Absatz im Laufe des Jahres schleppend, namentlich waren die Exportverhältnisse ungünstig. In Spanien und Italien brach die Cholera-Epidemie aus, der Absatz nach Frankreich war durch Zoll-Erhöhung beschränkt, und in der Schweiz machte Oesterreich-Ungarn starke Concurrenz. Nur im Monat November war das Spritgeschäft vorübergehend lebhaft.

6. Branntwein- und Liqueurfabrication. Die Branntwein-Selbstmacherei für die gewöhnlichen Sorten besteht noch fort, während anderseits die Fabrication der feinen und feinsten Liqueure immer weiteres Feld gewinnt, auch im Auslande.

7. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl. Die Preise von 21.25 bis 21.50 ℳ behaupteten sich bis Februar, erst um Mitte März fand ein kleiner Rück-

gang auf 21 bis 21.25 ℳ statt; Ende März war aber das Geschäft wieder ziemlich lebhaft, April-Mai-Termin notirte 21.25 bis 21.50 ℳ. Bis Anfang April hob sich das Lager auf 40 000 Säcke, von hier ab trat eine Geschäftsstille ein, die bis Anfang Juni andauerte, dann begannen die Preise, da Holland nach dem Auslande und Hamburg Stärke und Mehl etwa 1 ℳ billiger offerirte, zu weichen, bis zum Jahresschluß auf 18 ℳ. Gleichwohl waren im August und September Abschlüsse auf October-December zu 21 ℳ, October-Mai 1885 zu 20.50 ℳ, auf März/April zu 20.50 bis 21.50 ℳ, auf April/Mai 1885 zu 21.50 ℳ gemacht. — Der Umsatz im Inlande war befriedigend, weniger der nach dem Auslande.

Dextrin. Die Lage dieses Artikels war das ganze Jahr hindurch nicht günstig. Der Preis ging vom Anfang des Jahres bis zum Schluß von 32 auf 27 ℳ zurück. Feuchte Kartoffelstärke gelangte im Handel mit Mittel-, West- und Süddeutschland nicht zu größerer Bedeutung; das dahin gehandelte Quantum übersteigt nicht 5 000 000 kg.

Kartoffelsyrup und Kartoffelzucker. Beide litten unter der Entwerthung des Rübenzuckers und der Consum im Inlande sowohl wie der Export ist bedeutend zurückgegangen. Die Preise waren in den 12 Monaten
für feuchte Kartoffelstärke: 11.10, 11.40/11.10, 11.20/11.10, 11.00 11.10, 11.20, 11.40/11.60, 11.70, 11.60, 11.50/11 40, 11.40/10.80, 10.70/10.10, 10.00/9.80 ℳ;
für Kartoffelzucker: 27, 26.50, 26.50, 26, 26, 26, 25.50, 25.50, 25.50, 25, 24.50, 24 ℳ;
für weißen Syrup: 26.50, 26, 26, 25.50, 25 50, 25.50, 25, 25, 25, 24.50, 24, 23.50 ℳ;
für gelben Syrup: 24, 23.50, 23.50, 23, 23, 23, 22.50, 22.50, 22.50, 22, 21.50, 21 ℳ.

8. Brauerei. Guter Bayerischer Hopfen wie Wolnzacher, Kindinger, leichterer Spalter u. s. w. kostete 200 bis 300 ℳ, bester Spalter 260 bis 320, Saazer je nach Qualität 250 bis 350 ℳ pro 50 kg, so daß die Preise durchschnittlich um 150 bis 200 ℳ billiger waren als im Vorjahre. Gute Braugerste war etwa eben so theuer, wie im Jahre vorher; die Brauereien waren meistens auf Böhmen und Mähren angewiesen, von Gerstenmalz kostete wieder Mährisches 14.50 bis 15.00, Schlesisches 13.50 bis 14.50 ℳ pro 50 kg. Auch Brauweizen war im Preise dem vorjährigen ziemlich gleich, indem Ukermünder und Mecklenburger Sorten 190 bis 200 ℳ, Schlesische bis 210 ℳ für 1000 kg kosteten.

Die 1883/84 im Betriebe gewesenen 55 Brauereien, von denen 21 untergährige (Lagerbier), 34 obergährige (Weiß-, Bitter- und Braun-) Biere brauten, zahlten 1 996 248 ℳ Brausteuer, 162 228 ℳ mehr als im Vorjahre. Davon zahlten die untergährigen Brauereien für 703 311 Ctr. Malz 1 406 622 ℳ, mithin für mehr verbrauchte 78 893 Ctr. Malz 157 785 ℳ mehr Steuer als im Vorjahre. Die 34 obergährigen Brauereien verarbeiteten 280 048½ Ctr. Malz und zahlten dafür 560 096¾ ℳ Steuer, mithin 2485 Ctr. Malz, und 4971 ℳ Steuer mehr als im Jahre vorher. Die Steuer für Malzsurrogate in Höhe von 29 529 ℳ ist gegen das Vorjahr wieder um 528 ℳ oder 1¾ Pc. herabgegangen und beträgt nur noch 1 /₈ Pc. der gesammten Steuersumme. Es participiren daran die 20 Lagerbier-Brauereien mit 10 984 ℳ oder mit 2582 ℳ weniger als im Jahre 1882/83, die obergährigen Brauereien mit 18 545 ℳ oder mit 2053 ℳ mehr als im Vorjahre.

Rechnet man zur Steuersumme noch den städtischen Zuschlag von 50 Pf. pro Ctr. Malz, so ergiebt sich ein Gesammt-Steuerbetrag von 2 487 927 ℳ, wovon auf die untergährigen Brauereien 1 769 261 ℳ, auf die obergährigen 718 666 ℳ entfallen gegen 1 574 611 ℳ bez. 710 399 ℳ im Jahre vorher, so daß die Zunahme für die ersteren 12.3, für die letzteren 1.1 Pc. ausmacht. Nimmt man, wie in früheren Jahren 1 ℳ Steuer incl. Surrogatsteuer der Production von 1 hl untergährigem und 1¼ hl obergährigem Bier entsprechend, so würden im Braujahr October 1883 bis dahin 1884 1 417 605 hl von ersteren und 723 302 hl von letzteren, im ganzen 2 140 907 hl Bier in Berlin producirt sein, pro Kopf der Bevölkerung 170.5 Liter.

Von dem in Berlin versteuerten Malz hatte eine untergährige Brauerei

90 120 Ctr., drei zwischen 60 und 70 000 Ctr., eine zwischen 40 und 50 000 Ctr., fünf zwischen 30 und 40 000 Ctr., sechs zwischen 20 und 30 000 Ctr., die übrigen sechs unter 20 000 Ctr. versteuert. Von den obergährigen Brauereien hatte eine 40 000 Ctr., eine zwischen 30 und 40 000, vier zwischen 20 und 30 000 Ctr., die übrigen unter 20 000 Ctr. versteuert.

Der Import fremder Biere in Berlin ist im Jahre 1883/84 stärker gestiegen als der Export. Die auf den hier mündenden Eisenbahnen eingegangenen Biere betrugen 24 585 376 kg oder etwa 163 900 hl, gegen 18 977 843 kg oder 126 500 hl im Vorjahre, im letzten Jahre also fast 30 Pc. mehr. Dagegen wurden von den hiesigen Bieren 29 601 649 kg oder 197 340 hl gegen 27 834 830 kg oder 186 200 hl im vorigen Jahre ausgeführt, die Ausfuhr hat also nur um 6½ Pc. zugenommen und übersteigt die Einfuhr nur noch um 20 Pc. Auf 100 hl in Berlin producirtes Bier kamen in den Jahren 1881 bis 1884: 5.75, 6.84, 6.89, 7.67 eingeführtes und 7.80, 8.05, 9.41, 9.69 hl ausgeführtes Bier. Der Werth des

Production im Jahre	Untergährig Hektoliter	gegen das Vorjahr mehr	Pc.	Obergährig Hektoliter	gegen das Vorjahr mehr	Pc.
1876/1877	913 398	—		783 151	—	
1877/1878	947 869	+ 34 471	3.77	750 867	— 32 284	—4.13
1878/1879	949 748	+ 1 879	0.20	725 011	— 25 857	—3 44
1879/1880	1 036 776	+ 87 028	9.16	727 089	+ 2 078	+2 87
1880/1881	1 083 357	+ 46 581	4.49	708 267	— 18 822	—2.59
1881/1882	1 140 159	+ 56 802	4 98	712 521	+ 4 254	+0 60
1882/1883	1 262 402	+ 122 243	10.72	714 522	+ 2 001	+0 28
1883/1884	1 417 605	+ 155 203	12.29	723 302	+ 8 780	+1.23

gesammten 1883/84 in Berlin producirten Bieres beläuft sich auf 33 502 211 ℳ (1882/83: 31 100 000 ℳ), da das Hektoliter Lagerbier durchschnittlich zu 17 ℳ, das Hektoliter obergähriges zu 13½ ℳ angenommen werden kann.

Die hier bestehenden 13 Actien-Lagerbierbrauereien, die ein Capital von 28 905 100 ℳ repräsentiren, ergaben eine Dividende von zusammen 1 647 106 ℳ oder durchschnittlich 5.70 Pc. des Actien-Capitals gegen 4.48 Pc. im Vorjahre. Es zahlte von ihnen eine 25 Pc., zwei 10, je eine 9 und 6, vier 3 bis 4½, eine 1 Pc., drei keine Dividende. — Die drei Weißbierbrauereien mit einem Actien-Capital von 3 170 000 ℳ zahlten 194 800 ℳ oder durchschnittlich eine Rente von 6.14 Pc., gegen 4.42 Pc. im Jahre 1882/83. Von diesen zahlte eine 8, eine 6½ und eine 2½ Pc. (Die nachfolgende Zusammenstellung der Actiengesellschaften ergiebt abweichende Resultate.)

9. **Weinhandel.** Die Einfuhr ausländischer Weine in Fässern betrug 4318 378 kg, in Flaschen 841 867 kg, zusammen 5 160 245 kg, so daß 117 747 kg weniger als im Vorjahre importirt wurden. Außerdem befanden sich noch unverzollt in der Packhofs-Niederlage in Fässern 491 164 kg, in Flaschen 345 970 kg und in den Wein-Theilungslägern 151 790 kg in Fässern.

10. **Tabaks-Fabrication und Handel.** Eingeführt wurden 1 985 797 kg unbearbeitete Tabaksblätter, 161 988 kg mehr als im Vorj., 56 818 kg Cigarren und Cigaretten, 10 425 kg mehr als im Vorj., 3585 (1883: 4822 kg) Tabaksfabricate.

11. **Zuckerhandel.** Die Zuckerpreise waren während des ganzen Jahres im Rückgange begriffen und hatten schließlich den niedrigsten Stand erreicht; sie waren in Magdeburg am 4. Januar, 5. August und 26. December für 95proc. Rohzucker 26.10 bis 26.40 ℳ, 22.80 bis 22.60 ℳ, 18.00 ℳ, für f. gem. Melis I. 31.50, 28.00, 22.75 ℳ, für ff. Brodmelis 33.00, 31.00, 26.25 ℳ. Die Einfuhr per Eisenbahn in Berlin von raffinirtem Zucker wird auf 15 730½ To. angegeben.

C. Animalische Rohproducte und Fabricate, Material-, Colonial-Waaren ꝛc.

12. Viehhandel. (S. Anhang.)

13. Handel mit Knochen, Herstellung von Knochenmehl und ähnlichen Präparaten. Der Preis der rohen Thierknochen, der bis zum Herbst 9 bis 10 ℳ für 100 kg blieb, ging von da ab bis auf 11 ℳ und hielt sich auf dieser Höhe bis zum Jahresschluß. — Knochenmehl, namentlich von nicht entleimten Knochen, fand im Herbst starke Nachfrage. Aus Rußland, Oesterreich, America, wo das Rohmaterial noch billig ist, sind 28000 To. Knochenmehl eingeführt. — Hornabfälle gingen auf 10 bis 11 ℳ pro 100 kg zurück und waren selbst zu diesem Preise schwer verkäuflich. — Getrocknetes Blut in Stücken ist von 68 Pf. pro Proc. Stickstoff auf 58 Pf. zurückgegangen. Alle stickstoffhaltigen organischen Düngemittel sind durch den Preisrückgang von Chilisalpeter und schwefelsaurem Ammoniak um fast 2 ℳ pro 100 kg seit November im Preise gewichen; ähnlich ist der Preisrückgang bei den Superphosphaten.

14. Handel mit Butter und Schmalz. Butter ging in den beiden ersten Monaten des Jahres bei schwachem Bedarf und starker Zufuhr um 10 ℳ pro 50 kg zurück, im März und April hob sich der Bedarf, ohne den Preis zu heben, der im Mai und Juni noch weitere 10 ℳ pro 50 kg herunterging. Die Sommersaison war geschäftsstill, von Ende August aber bis Mitte October war das Geschäft lebhaft und die Preise hoben sich erheblich, während November und December wieder abschwächend wirkten. Feinste Qualitäten waren 1884 durchschnittlich um 10 ℳ niedriger als im Vorjahr. Der Consum wendet sich mehr und mehr den besseren Qualitäten zu 100 bis 120 ℳ zu, wogegen die Mittelsorten nur zum Backen verwendet werden. Von letzteren Qualitäten wurden von Rußland, Polen, Oesterreich-Ungarn nur 276462 kg gegen 554514 kg im Vorjahre hierher geliefert. Den Ausfall ersetzt die Margarinbutter, welche in großen Massen zum Preise von 50 bis 70 ℳ pro 50 kg in den Handel kommt. Die Butterpreise stellten sich für feine und für Mittelqualitäten 1, 2 auf 110 bis 120 ℳ bez. 80 bis 90 ℳ, für 3, 4, 5 auf 115 bis 125 ℳ bez. 85 bis 95 ℳ, für 6, 7, 8 auf 85 bis 105 bez. 65 bis 80 ℳ, für 9, 10 auf 110 bis 130 bez. 90 bis 100 ℳ, für 11, 12 auf 115 bis 125 bez. 80 bis 90 ℳ.

Schmalz. Die Einfuhr von Americanischem Schmalz ist im Jahre 1884 von 5537465 auf 4338638 kg, die auf hiesigem Hauptsteueramte verzollt wurden, zurückgegangen. Der Preis stellte sich für Choice Western Steam lard verzollt frei Berlin pro 50 kg netto Januar/März auf 53/52 ℳ, April/Mai auf 50/48 ℳ, Juni/September auf 47/45 ℳ, October/December auf 45/43 ℳ.

Der Bedarf an Speck wird seit dem Verbot der Einfuhr Americanischen Specks lediglich im Inlande gedeckt; die Preise sind sehr herabgegangen und stellten sich für feine inländische Waare durchschnittlich auf 60 ℳ pro 50 kg.

15. Für den Handel mit Colonialwaaren war das Jahr 1884 ein ungünstiges, wenn auch die Umsätze am hiesigen Platze nicht kleiner waren, als im Vorjahr. In Berlin wurden verzollt bez. in freien Verkehr gesetzt in Mengen von 100 kg:

	Verzollt ꝛc. wurden:						Am 31. Dec. waren i. d. Packhofs-Niederl.					
	Kaffee	Reis	Gewürz	Mandeln	Rosin., Corinth.	Oliv.-Oel	Kaffee	Reis	Gewürz	Mandeln	Rosin., Corinth.	Oliv.-Oel
1881	68715	22630	4281	2767	8134	—	4996	68	347	17	529	—
1882	69967	21907	3550	3607	9276	—	4792	110	399	1397	931	—
1883	76221	22514	3966	3058	10614	—	5736	443	623	1338	786	—
1884	73138	22810	4360	4259	11560	4054	5256	147	575	67	736	1051

Kaffee. Der Preis für gut ord. Java war Anfang bez. Ende des Jahres 36 bez. 28½ Cents, reel. ord. Riokaffee 53 bez. 42 Pf., gut ord. Domingo 54 bez.

43 Pf. Wie im vorigen Jahre waren wieder Santos-Kaffee's am beliebtesten. Nächst Java-Kaffee in den mittleren und billigeren Preislagen waren die Centralamericanischen Kaffee's und von diesen namentlich Guatemala's bevorzugt, wogegen St. Domingo- und Maracaibo-Kaffee's geringe Verwendung fanden. Der Consum von Africanischen Cazengo- und Enconge-Kaffee's ist zurückgegangen.

Der Preisstand in den Jahren 1875 bis 1884 Ende December war in Holland von gut ord. Java: 58, 55, 54, 40½, 48, 38½, 34, 27, 35½, 28½ Cts.; Hamburg von reel ord. Rio: 84, 82, 77, 54, 66, 55, 43, 35, 52, 42 Pf.

Die Vorräthe am 31. December in den 8 Haupt-Entrepots Europas betrugen in den drei letzten Jahren von 1884 rückwärts: 1 875 000, 1 860 500, 1 515 000 Doppelcentner.

Reis. Die Preise waren Ende des Jahres für alle Gattungen 1 bis 2 ℳ gefallen und stellten sich auf 13½ bis 16 ℳ pro kg nach Qualität; der Absatz war regelmäßig. Von den feineren Sorten hatte Java-Reis in Holländischer Schälung den Vorzug, von dem mittleren wurde Japan- dem Rangoon-Reis vorgezogen.

Von Gewürzen hatte nur der Pfeffer steigende Preise, während Piment, Cassia lignea, Canehl, Cardamom, Macisblüthe und -Nüsse im Preise verloren; Nelken behaupteten den Preis. — Das Geschäft in Früchten, Corinthen ausgenommen, war das Jahr hindurch recht lebhaft. — Mandeln, Anfang des Jahres zu 92 ℳ pro Ctr. verkauft, gingen langsam abwärts und kostete im Herbst die neue Waare bei lebhaftem Begehr 64 ℳ pro Ctr. verzollt, die Preise für Rosinen stiegen bis Ende des Jahres um 70 Pc., in Corinthen war der Bedarf gering und deren Preis weichend. — Apfelsinen, namentlich Spanische, fanden erhöhten Absatz, ebenso Citronen. Das in Berlin eingeführte Quantum Apfelsinen und Citronen betrug 121 000 Ctr., wovon 72 000 Ctr. (47 000 Apfelsinen, 25 000 Ctr. Citronen) in Berlin consumirt wurden. Die Saison währte von Mitte November bis Anfang Juni.

Honig fand bei größeren Lagern geringen Absatz, der Preis sank bis zum Jahresschluß für guten Havanahonig um 5 bis 6 ℳ pro 50 kg; Indischer Syrup ging um 2 ℳ zurück. — Olivenöl ging bei regelmäßigem Bedarf gegen Ende des Jahres im Preise um 4 bis 5 ℳ höher. — Cacao, von dem der aus Guayaquil stammende für den Consum der wichtigste ist, hatte unveränderte Preise. — In Zuckerwaaren nahm das Geschäft einen größeren Umfang an. — Von Thee kamen im Laufe des Jahres 173 182 Pfd. zur Verzollung, gegen 163 028 Pfd. im Vorjahre. Der Preis für schwarze Thee's mit Ausnahme von feinsten Souchons und Moning Congos war durchgehend niedriger, ordinäre und mittlere Sorten brachten den Importeuren Verluste, feine Pecco's waren genügend vorhanden, während geringe Sorten leicht Nehmer fanden; grüne Thee's behielten ihren vollen Preis. — Cichorien (präparirte) wurden gegen 60 000 Doppel-Centner fabricirt, im Juni gingen die Preise erheblich zurück.

Gänseartikel erlangten im November bei starkem Bedarf die Preise vom Vorjahre und hielten sich letztere für Primawaare, wogegen die minderwerthige am Preise verlor. — Gänseschmalz begegnete geringerer Nachfrage, wenn auch die Preise nicht herabgingen. — In conservirten Gemüsen nimmt der Bedarf zu. — Der Consum von Seefischen hat sich weiter gesteigert, namentlich traf Lachs im Sommer von Schweden in colossalen Massen, im Herbst und Winter aus Rußland waggonweise ein. — Der Handel mit Krebsen gab kein erfreuliches Resultat, da die Versendung bei dem anhaltend heißen Wetter viele Verluste brachte.

Der Handel mit Heringen begann 1884 mit den Preisen am Schluß des Vorjahres. Schottische crown Fullbrand-Heringe kosteten pro To. 56 ℳ bis Ende Mai, dann 46 ℳ bis Ende der Saison. Schottische Voll- und dergleichen Mattjesheringe trafen Ende Juni ein, crown Fullbrand- und crown Mattjes-Heringe Ende August. Der Preis für Vollheringe war 46 ℳ, für Matjes 30 und 36 ℳ, Fullbrand 45 ℳ und crown Mattjes 30 ℳ, letztere schwankten in den verschiedenen Qualitäten bis zum Jahresschluß zwischen 21 und 28 ℳ. Die Berger Fettheringe

waren größtentheils geringer Qualität, Berger Kaufmannsheringe KKK kosteten 45 ℳ, Berger große Mittelheringe KK 43 ℳ, kleine und Christiania 20 bis 18 ℳ, Brißlinge 16 ℳ, Sloeheringe 40 ℳ. Französische Vollheringe, von denen nur wenige gehandelt wurden, kosteten 40 ℳ pro To. Der erste neue Mattjes-Hering, der am 23. April hier eintraf, wurde 220 ℳ pro To. bezahlt, Ende April mit 48 bez. 42 ℳ, von da ab mit 36 bis 90 ℳ. Holländischer Hering traf Ende Juli ein, und fand starken Begehr. Holländische Prima-Vollheringe stellten sich auf 39 ℳ. Superior-Vollheringe, die erst Mitte October in den Handel kamen, auf 46 ℳ, kleine Holländische auf 34 und Holländische Ihlenheringe auf 28 ℳ. Die von der Emder Heringsfischerei-Actien-Gesellschaft eingetroffenen größeren Zufuhren wurden mit demselben Preise bezahlt wie die Holländischen. — Von Sardellen kamen hauptsächlich 1881er und 1882er Jahrgang in den Handel. Der Preis für erstere war 110 bis 100 ℳ pro Anker, für letztere 72 bis 95 ℳ.

Eier. Die Umsätze waren etwa den vorjährigen gleich, die Durchschnittspreise aber in allen Monaten, mit Ausnahme des Mai niedriger und stellte sich der Jahresdurchschnittspreis um 8 Pf. pro Schock unter den des Vorjahres. Die Haupt-Bezugsquellen blieben wie im Jahre 1883 Galizien und Russisch-Polen.

Die Preise stellten sich pro Schock auf:

im Monat	1878 ℳ	1879 ℳ	1880 ℳ	1881 ℳ	1882 ℳ	1883 ℳ	1884 ℳ
Januar	3.833	3.555	3.850	3.688	3.828	3.644	3.888
Februar	3.362	3 162	3.387	3.712	2.913	3.200	3.106
März	2.587	2.677	3.050	2.905	2.739	2.994	2.817
April	2.564	2.678	2.594	2.778	2.700	2.866	2.811
Mai	2.350	2.294	2.400	2.563	2.579	2.500	2.519
Juni	2.336	2.170	2.775	2 787	2.661	2.575	2.519
Juli	2.583	2.394	2.861	2.931	2.655	2.728	2.600
August	2.550	2.511	2.900	2.855	2.911	2.939	2.850
September	2.663	2.925	3.225	3.266	3.343	3.237	3.169
October	3.377	3.444	3.487	3.750	3.531	3.625	3.305
November	3.375	3.450	3.494	4.025	3.672	3.839	3.681
December	3.485	3.575	3.977	4.206	3.979	3.839	3.769
Im Durchschnitt	2.922	2.895	3.167	3.289	3.126	3.165	3.086

Das Geschäft in Kalkeiern erreichte nicht den Umfang des vorjährigen; es begann erst Mitte November, wo im Jahre 1883 bereits mindestens 1000 Kisten Kalkeier abgesetzt waren.

D. Industrie der Steine und Erden.

16. Baumaterialien. Die Preise der Verblendsteine für Rohbau waren höher als im Vorjahre, ebenso die für Hintermauerungssteine. Letztere stellten sich pro Mille im Januar bis März auf 23 bis 25 ℳ, April, Mai auf 24 bis 26 ℳ, Juni auf 25 bis 26 ℳ, Juli, August auf 23 bis 24 ℳ, September auf 24 bis 25 ℳ, October auf 24 bis 26 ℳ, November auf 25 bis 27 ℳ, December auf 26 bis 27 ℳ. Das Geschäft in Cement war recht lebhaft, doch hat sich der Preis von 7 bis 8 ℳ pro To. zu 170 kg nicht gehoben. — Der Umsatz der hiesigen Kalkbrennereien wird durch die Mörtelfabrikation immer mehr beschränkt.

Die Verwendung von gestampftem Asphalt ist auch im Jahre 1884 gegen das Vorjahr eine ausgedehntere geworden, indem 69 400 qm Straßen damit bedeckt sind, gegen 65 000, 62 000 und 22 000 in den drei vorhergehenden Jahren (vgl. Jahrbuch XI, S. 110). Zur Herstellung von Gußasphalt auf Trottoirs ꝛc. wurden ca. 500 000 kg natürlicher, meist inländischer Asphalt verwandt. — Die Verwendung von Steinkohlenpech hat sich auf etwa 600 000 kg belaufen. — Der Absatz von

Dachpappe hat sich ebenfalls vergrößert, per Eisenbahn wurden 4450 To. versandt. Die Anwendung von deutschem Schiefer bei Bauten hat zwar zugenommen, doch wird der widerstandsfähigere englische, vorgezogen.

17. Chamotte-, Steingut- und Majolica-Fabrication. Der Umsatz war lebhafter, namentlich in Chamottewaaren; in Retorten war Export auch nach Holland. — Die Steingutfabrication hatte etwa den gleichen Absatz wie im Vorjahre. Die Herstellung von Majolicawaaren hat eine hiesige Fabrik aufgegeben, weil Fabriken in den Provinzen bezw. in anderen deutschen Staaten billiger arbeiten können, als hiesige. Neu eingeführt ist die Fabrication von Vasen und Platten, mit Decoration nach Delfter Art; die Artikel dieser Art finden viel Absatz.

18. Die Ofen-Fabrication war in diesem Jahre derart beschäftigt, nicht nur für Berlin, sondern für das In- und Ausland, daß in den Sommermonaten kaum allen Ansprüchen genügt werden konnte. Die billigen weißen Kachelöfen erzielten eine kleine Preiserhöhung; die Nachfrage nach feineren, namentlich Majolica-Oefen und Kaminen hat sich vermehrt. Von einer Fabrik wurden im vorigen Jahre für 10 größere Bauten 770 weiße Oefen und Kochmaschinen, sowie 116 Majolica-Oefen und Kamine geliefert und aufgestellt.

19. Porzellanwaaren-Fabrication. Das Geschäft im Inlande sowohl, wie besonders das am Platze, war sehr lebhaft. Die für den großen Consum arbeitende schlesische, sächsische und thüringische Porzellanfabrication fand in Berlin ebenfalls großen Absatz; die Zufuhr von Thonwaaren, Porzellan, Steingut u. s. w. per Eisenbahn nach Berlin betrug 8335 To., die Versendung aus Berlin 3769 To.

20. Glasfabrication und Handel. In Folge der regen Bauluft war der Umsatz in Spiegel- und Fensterglas größer als seit Jahren. In der Kunstglas-Industrie ist Berlin auf Schlesische Production, welche die Englische und Böhmische verdrängt hat, angewiesen.

E. Die Montan-Industrie und mit derselben zusammenhängende Gewerbe.

21. Kohlenhandel. Der Verbrauch von Steinkohlen und Cokes, wie derselbe im Berichte der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft für das Jahr 1884 angegeben ist, stimmt mit den Zahlen in der Aufstellung der Königlichen Eisenbahn-Direction, die im Anhange zu Abschnitt V gegeben wird, nicht überein; es sind deßhalb Vergleiche mit dem Vorjahre hier fortgelassen, aber im Anhange nach der amtlichen Aufstellung beigefügt.

Der Verbleib der Kohlen und Cokes in Berlin hat hiernach im Jahre 1884 wieder um 5.5 Pc. zugenommen, und zwar der der Steinkohlen um 4.2 Pc., der der Braunkohlen um 8.9 Pc. Dabei hatten von den Steinkohlen die Englischen um 23.9 Pc., die Oberschlesischen um 3.5 Pc., die Niederschlesischen um 00.6 Pc., zu-, die Westfälische Kohle um 2.4 Pc., die Sächsische um 16.6 Pc. abgenommen; von den Braunkohlen war von Böhmischer um 2.3 Pc. weniger, von Preußischer um 15.9 Pc. mehr hier verblieben.

Die Durchschnitts-Preise betrugen für Oberschlesische Stück- und Würfelkohle 18 bis 18.8 ℳ, für Nußkohle 17 bis 18 ℳ, für Erbskohle 14.8 bis 16 ℳ, für Kleinkohle 14.5 bis 15.8 ℳ pro To., im Detail-Verkauf 100 bis 110 ℳ pro Ctr.

Die Niederschlesische Kohle, von der mehr als die Hälfte der Zufuhr von den städtischen Gasanstalten entnommen wurde, kostete: beste Hermsdorfer Stückkohle 17.4 bis 18 ℳ, Prima Kleinkohle 14.5 bis 15.5 ℳ, gewaschene Schmiede-Nußkohle 17.5 bis 18.5 ℳ pro To. franco Waggon Berlin. Schmelz-Cokes, welche die Stadtbahn in erheblicher Menge verwendete, stellten sich auf 19.5 bis 20.5 ℳ gegen durchschnittlich 22 ℳ im Vorjahre. Westfälische Kohle, welche schon im vorigen Jahre weniger als 1882 eingeführt war, ist wieder um 1824 To. hinter dem Vorjahre zurückgeblieben. Die Preise stellten sich für halbgesiebte Gaskohle auf 16.5 bis 17 ℳ, für melirte Förderkohle auf 16.2 bis 16.8 ℳ, für doppelt gesiebte und gewaschene Nußkohle auf 16.5 bis 18 ℳ pro To.. Schmelz-Coke war von 23 ℳ im Vorjahre auf 19.5 bis 22 ℳ zurückgegangen.

Sächsische Steinkohle, die nur auf einer kurzen Strecke der Berlin-Anhalter Bahn verwendet wird, kostete 15.6 bis 16.0 ℳ pro To.

Die Englische Kohle gewinnt seit einigen Jahren wieder mehr Bedeutung für Berlin, indem die Einfuhr auch 1884 wieder gestiegen ist. Den größten Theil des Eingangs bildete die Steam-small Kohle, deren Preis 9.50 bis 10.50 ℳ war, während die Englische Gasan alt New-Pelton, East Pontop u. s. w. verbrauchte. Auch die städtischen Gasanstalten verwendeten seit 1867 zum ersten Male wieder Englische Kohlen, wenn auch nur 115 000 Ctr. — Prima Lambton Schmiedekohle stellte sich auf 15.5 bis 17 ℳ, West-harley und Hastings Stückkohle auf 16 bis 17.5 ℳ, prima Gaskohle auf 14.5 bis 18 ℳ pro t.

Von den Böhmischen Braunkohlen kosteten beste Duxer und Karbitzer Stückkohle 115 bis 125 ℳ pro Waggon von 200 Ctr. je nach Qualität. Inländische Braunkohle und Briquettes waren um 5 bis 10 ℳ pro Waggon gefallen und kosteten Bitterfelder Briquettes 95 bis 105 ℳ, Senftenberger 115 bis 140 ℳ pro Waggon je nach Qualität; im Kleinhandel schwankte der Preis zwischen 3.70 ℳ und 5.50 ℳ pro 1000 Stück. Steinkohlen-Briquettes vermochten einen regelmäßigen Absatz nicht zu gewinnen, der Preis stellte sich auf 200 ℳ pro Waggon. — Anthracit-Kohlen wurden wegen ihrer rauchfreien Verbrennung von industriellen Etablissements in größeren Mengen verwandt. (Wegen Gas-Cokes siehe Jahrb. S. 126.)

22. Handel mit Eisen und anderen Metallen. Roheisen. Die Preise für Schottisches Roheisen gingen Ende August von 7.50 bis 7.65 ℳ allmählich bis Mitte December auf 8.00 bis 8.15 ℳ. Engl. III Roheisen stand das Jahr hindurch auf 5.90 ℳ, erst Mitte December ging der Preis um 10 bis 20 Pf. zurück. Nach Schätzung des Kgl. Oberbergamtes zu Halle betrug der Verbrauch von Gießerei-Eisen im Polizei-Bezirk Berlin 24 800 To. ausländisches Roheisen (im Vorj. 19 244 To.), 14 967 (13 341) inländisches Roh- und Gußbrucheisen. — Eisenerz ging 1884 per Eisenbahn nach Berlin 3183 To., andere rohe Erze 2135 t, Roheisen, Eisen- und Stahlbruch, alte Schienen u. s. w. 14 888 To., von welchen letzteren auf Eisenbahnen 18 803 To. versandt wurden. Die Preise für Nassauisches und für Rheinisches Gießerei-I-Roheisen ermäßigten sich von 7.70 bis 7.80 ℳ auf 7.20 bis 7.30 ℳ, Gußbrucheisen hielt sich bis November auf 6.75 bis 6.60 ℳ, schloß aber im December matt. Altschienen gingen von 7.50 bis 8 und 8.50 ℳ auf 7.50 und 6.40 ℳ pro 100 kg zurück, ebenso Schmiedeschrott von 5.40 auf 4.50 ℳ, Bandagen von 7.60 auf 6.40 ℳ, einzelne Sorten sogar bis 4 ℳ pro 100 kg, Stahlschrott von 5.50 auf 4 ℳ, Drehspähne von 3 ℳ auf 2.70 ℳ. Walzeisen ging von 13 bis 12.75 ℳ im Anfang des Jahres im März auf 12.50 ℳ, im Juni auf 13 ℳ gegen Ende des Jahres auf 12.50 ℳ. Für Eisenbleche stellten sich bei regelmäßigem Absatz die Preise in den ersten drei Quartalen für Cokebleche auf 18.50 ℳ, für Siegener auf 19 ℳ für 100 kg, im vierten Quartale eine Mark billiger; auch schmiedeeiserne Träger ermäßigten den Preis von 15 ℳ für 100 kg, und für schmiedeeiserne Röhren gelang es nur für einige Monate in Folge einer Convention, eine gewisse Festigkeit der Preise zu erzielen, die im zweiten Halbjahr wieder verloren ging.

Das Geschäft in Stahl hatte einen regelmäßigen Verlauf; in den besseren Sorten traten keine Preisschwankungen ein, die geringeren, für Maschinen verwendeten Qualitäten verloren 5 bis 10 Pc. vom Preise. Zinn hatte eine rückgängige Preisbewegung und stand Ende December auf 155 bis 160 ℳ pro 100 kg je nach den Marken. — Antimonium Regulus kostete bei schwachem Bedarf 90, 100, 90 ℳ pro 100 kg. — Ebenso Blei, dessen Preis am Jahresschluß auf 21.50 ℳ, die Marke Rein u. Co. auf 30 ℳ pro 100 kg zurückgegangen war. — Kupfer war nach und nach um 20 ℳ im Preise gesunken, die Englischen Marken wurden zu dem niedrigen Preise von 105 ℳ pro 100 kg verkauft; das Mansfeld'sche Kupfer wurde 10 bis 12 ℳ höher bezahlt. Der Absatz von Rohzink hat an Umfang zugenommen; der Preis betrug am Jahresschluß 30 bis 33 ℳ für 100 kg. Zink-

blech ging von 38.50 auf 36.50 ℳ. — Weißbleche fanden das ganze Jahr hindurch guten Absatz.

23. Handel mit Eisenwaaren. Der Waarenumsatz im Jahre 1884 wird auf etwa 10 Pc. höher als der vorjährige veranschlagt. Eisendraht verlor indeß etwa 7½ Pc., Baustifte 5 Pc. am Preise, dagegen Ketten in gutem Fabricat nur 2 bis 3 Pc. Von Eisendraht und Stiften wurden ca. 75 000 Doppel-Ctr. verkauft. Von eisernen Holzschrauben setzte eine hiesige Fabrik ca. 500 000 Groß ab, doch wich der Preis um etwa 3 Pc. — Das Geschäft in Schaufeln und Spaten von Stahlblech aus Lothringen, womit das Westfälische Fabricat nicht concurriren konnte, hatte vermehrten Umsatz. — Werkzeuge und Materialien für den Maschinenbau fanden erhöhten Absatz und verdrängten die Mehrzahl der ausländischen Werkzeuge. — Für Haushaltungs-Artikel blieb Berlin ein bedeutender Fabrications- und Stapelplatz. Feder-Wirthschaftswaagen, Berliner Fabricat, fanden lebhaften Absatz; der bedeutendste hiesige Fabricant verkaufte im Laufe des Jahres ca. 40 000 Stück sowie ca. 18 000 Stück Haushaltungs-Reibemaschinen. Nürnberger Artikel, ferner Messing-Eisenblech-Charniere, Thüringer, Elsasser und Lothringer Eisen- und Stahlwaaren nahmen einen weiteren Aufschwung. Englische Eisen- und Stahlwaaren, namentlich Hobeleisen und Feilen wurden viel gekauft, ebenso Englische und Französische Pferdescheeren, auch hiesiges Fabricat. In Solinger Stahlwaaren hat sich der Umsatz bedeutend gehoben. Americanische Eisenwaaren sind nur noch wenig importirt. Das Geschäft in eisernen Schlittschuhen (im November), sowie in Hufnägeln und Hufbeschlagmaterial, verzinktem Drahtgeflecht und in Bauartikeln war sehr lebhaft, ebenso in Gußeisenwaaren. Die Fabrication von Blech-Emballagen befindet sich in stetem Fortschritt. Die Deutschen Weißblechwerke konnten den Bedarf an Material nicht decken, so daß der Import von Englischem Weißblech in den schwächeren Nummern, namentlich im zweiten Halbjahr, außerordentliche Dimensionen annahm. Von den 175 000 Kisten, welche von England nach Deutschland kamen, sind etwa 125 000 in Deutschland weiter verarbeitet.

24. Eisengießereien, Bau-Constructionen, Locomotiven- und Maschinenbau. Der Locomotivbau wird als schwer daniederliegend bezeichnet. Die größte hiesige derartige Fabrik hatte von den im Inlande ausgeschriebenen Aufträgen und daneben vom Auslande wenigstens so viel Bestellungen erhalten, daß der regelmäßige Betrieb fortgesetzt werden konnte, aber die Preise reichten nur hin, die General-Unkosten zu decken. Eine andere hiesige Maschinenbau-Anstalt, die den Locomotivbau noch fortsetzt, hat darin 3½ Millionen umgesetzt, aber die für das Jahr Juli 1883/84 gezahlte Dividende von 16 Pc. rührt vielmehr aus der Fabrication von Kriegsmaterial (Torpedobau) her, von denen für 5 Millionen ℳ bestellt waren. Diese Anstalt vermehrte ihr Arbeitspersonal von 1700 auf 2000 Köpfe. Noch einige andere hiesige Fabriken hatten Aufträge auf Kriegsmaterial von deutschen und auswärtigen Staaten. Im Kessel- und allgemeinen Maschinenbau berichtet eine hiesige renommirte Dampfkessel-Fabrik und Gießerei einen wesentlichen Fortschritt gegen 1883, ihre Arbeiterzahl beträgt 490 gegen 390 im Vorjahr. Bei einer anderen Fabrik sind die Aufträge auf Maschinen für die Textil-Industrie unverändert, auf Maschinen für die Papier-Industrie aber geringer. Der Umsatz der Eisen- und Metallgießerei erhöhte sich dem Gewicht nach, während derselbe im Verkaufspreise herabging. Eine andere Anstalt, besonders für Schnellpressen für Buch- und Steindruck und in Apparaten und Maschinen für Papierfabrication arbeitend, giebt höhere Ziffern für Stückzahl und Werth an, als im vorigen Jahre. Der siebente Theil des Verkaufswerthes (347 799 ℳ gegen 309 070 ℳ im Vorj.) entfällt auf ausländische Bestellungen. Eine Fabrik besonders für Gas- und Wasserleitungen, Canalisation ꝛc. mit 357 Arbeitern fabricirte 9887220 kg gegen 7463840 kg im Jahre vorher; auch die Abtheilung für Maschinenbau war stärker beschäftigt. Die Preise waren durchschnittlich den vorjährigen gleich.

Die Rohmaterialien und Halbfabricate hatten einen sehr niedrigen Preisstand erreicht, prima Kesselbleche kosteten 166 ℳ, Englisches Gießerei-Eisen 54 ℳ pro

To. franco Berlin. — Der Präcisions-Werkzeug- und Massenfabrications-Maschinenbau ist weiter ausgedehnt, so daß die betreffende Fabrik ihre Production von 950 000 ℳ auf 1 500 000 ℳ gesteigert hat. — Der Bedarf an kleinen Motoren steigt von Jahr zu Jahr, der Bau landwirthschaftlicher Maschinen ging im ersten Halbjahr recht lebhaft, die Fabrication von Nähmaschinen und Maschinen verwandter Zweige bewegte sich auf der Höhe des Vorjahres, während sich die der Stickmaschinen gehoben hat; auch Plisséemaschinen sind ein begehrter Artikel.

25. Kunstschlosserei, Fabrication von Geldschränken. In Bauschlosserwaaren, auf welche erhebliche Bestellungen vom Auslande eingingen, gestaltete sich das Geschäft günstig, wenn auch der Bedarf am Platze zu wünschen übrig ließ. In Geldschränken war der Umsatz größer als in den letzten Jahren.

26. Handel und Fabrication von Haushaltungsgegenständen. Den Ergebnissen des ersten Halbjahres hat das zweite, mit Ausnahme der Weihnachtszeit, nicht entsprochen; auch die neuen Artikel und deren Erfolge waren nicht erheblich. (S. auch 23.)

27. Kupferwaaren-Fabrication. Die Kupferwalzwerks-Producte haben gegen das Vorjahr einen größeren Umsatz erzielt, die Preise sind, mit Ausnahme der Kupfermaterialien für Locomotivzwecke, auf einen sehr niedrigen Stand gesunken. Export-Geschäfte sind nur in Fabricaten für Militärzwecke gemacht, auch für Zwecke der elektrischen Beleuchtung ist der Bedarf gestiegen. Die Kupferschmiedereien waren das ganze Jahr hindurch sehr gut beschäftigt; doch hat sich die Krisis der Zucker-Industrie sehr fühlbar gemacht, da die Aufträge für dieselbe nachließen.

28. Messingwaaren-Fabrication. Der Umsatz in den ersten drei Monaten stand dem vorjährigen nicht nach, in den letzten drei Monaten aber ließ die Nachfrage erheblich nach. Die Lampenfabrication hat bei dem billigen Halbfabricat ihre Production voll, wenn auch zu niedrigeren Preisen, verkauft. — Die Messingschrauben- und Broncewaaren-Fabrication hat bedeutend producirt und abgesetzt. — Cuivre-poli-Artikel sind auf dem Markte gegenüber der imitirten Waare im Rückgange. Das Kleingewerbe war nur mittelmäßig beschäftigt und das Exportgeschäft meistens auf billige Artikel beschränkt.

29. Lampenfabrication. Der Umsatz ist dem der Vorjahre gleich, und die Zahl der Fabriken und Engroshandlungen ist immer noch gestiegen. Bei den billigen Preisen des Messings und der Halbfabricate war der Export sehr lebhaft.

30. Gasbeleuchtungs-Gegenstände, Armaturen, Bronce-Artikel. Das Geschäft in Gasbeleuchtungs-Gegenständen im Inlande stand bezüglich des Umfangs sowohl, als der Preise dem vorjährigen nicht nach, während Bestellungen vom Auslande wegen der Zollverhältnisse fast ganz ausblieben. — In Dampf-, Wasser- und Gasbeleuchtungs-Gegenständen, sowie in Vorrichtungen zur Kessel- und Maschinen-Ausrüstung hat sich mit dem allgemeinen Maschinenbau das Geschäft etwas gehoben. Der Verdienst der Arbeiter war ein regelmäßiger und betrug in der bedeutendsten Fabrik Berlins für Gürtler 37½ bis 39½ Pf. pro Stunde, für Klempner 40¾, für Schlosser 35, für Dreher 38¼, Metallgießer und Former 34½, für Hofarbeiter 30, für Monteure 50 Pf. pro Stunde.

31. Die Fabrication von Bronce- (bez. Cuivre poli-Artikeln) ist zwar nicht zurückgegangen, ruht jedoch; an neuen Mustern und Modellen ist Ueberfluß vorhanden. Nach dem Musterschutz-Register sind in den letzten vier Jahren ca. 5000 neue Modelle von Broncewaaren-Fabricanten verzeichnet. Auch die Mode wechselt rasch, selbst im Kunstgewerbe, und kaum fertiggestellt, ist das Fabricat werthlos, zum Schaden der Fabricanten.

32. Gasmesser und Gasapparate, Apparate für Oelgasfabrication, Eisenbahnwaggon-Beleuchtung und Markirung der Seewege. In allen diesen Artikeln hat ein gesteigerter Bedarf stattgefunden. Von den 17 000 Eisenbahnwagen und Locomotiven, welche in allen Ländern für Oelgasbeleuchtung eingerichtet sind, kommen 12 000 auf Deutschland, namentlich Preußen. Die Markirung der Seewege durch Gasleuchtbojen, Leuchtschiffe ꝛc. ist in fast sämmtlichen Küstenländern eingeführt.

33. Die städtischen Gasanstalten (s. Abschnitt IV S. 125).

34. Heizungs-Gas- und Wasser-Anlagen. Das Geschäft in Centralheizungen und Ventilations- wie sonstigen Anlagen war im Jahre 1884 sehr lebhaft; die Canalisationsarbeiten in Berliner Privathäusern liegen in den Händen vieler kleinen Unternehmer.

35. Zink-Industrie. Zinkblech-Arbeiten sind bei der regen Bauthätigkeit wieder viel ausgeführt, nur sind die Preise durch die immer mehr herabgehenden Preise des Rohmaterials sehr gedrückt.

36. Neusilber- und Alfenidewaaren. Das Geschäft in diesen Waaren erreichte den Umfang des Vorjahres, die Concurrenz geringerer Waaren verhinderte eine weitere Ausdehnung.

37. Silber- und Goldwaaren-Fabrication. Die Herstellung von Silberwaaren, sowohl den geprägten und gegossenen, wie den mittelst freier Hand gearbeiteten, haben einen hohen Grad der Vollendung, und die gefertigten Waaren finden nicht allein hier am Platze, sondern, mit Ausnahme des durch Zölle geschützten Englands, in allen Europäischen Ländern Absatz.

Während Goldarbeiten für sich nur noch wenig gefragt sind, waren die Werkstätten für Gold- und Juwelierarbeiten das ganze Jahr in ausgedehntem Maße beschäftigt. Die hiesige Fabrication goldener Ketten findet reichlichen Absatz.

Der hiesige Juwelenhandel hat wieder erheblich zugenommen und hiesige Juweliere beziehen nicht nur direct von den großen Häusern in London und Paris, sondern sind auch bemüht, rohe Diamanten direct einzukaufen und in Amsterdam schleifen zu lassen. Nur feine, fehlerlose Brillanten aus den besten Minen des Kaplandes und Brasiliens behaupteten die Preise, gute Mittelwaare ging im Werthe etwas zurück. — Rubine sind selten und theuer, Saphire guter Qualität in Größe von $1^1/_2$ bis 2 Karat hielten den Preis, Smaragde fanden wenig Nachfrage. — In Perlen war das Geschäft sehr lebhaft; der Werth derselben ist in den letzten 8 Jahren um 75 Pc. gestiegen. Der Umsatz in Juwelen im Jahre 1884 wird auf 8 Millionen ℳ geschätzt.

V. Rohstoffe und Producte der pharmaceutischen, chemischen und verwandten Industrie, Fettwaaren, Oele und Farbstoffe.

38. Droguenhandel. Die fortwährenden Preisrückgänge und die dadurch herbeigeführte Entwerthung der Waaren hatten viele Verluste zur Folge. Der Export, namentlich nach Rußland, Südamerica und der Levante, hat sich gehoben. Der directe Import hat sich vergrößert. — Chinin stand Anfang des Jahres auf 170 ℳ pro kg, ging im März auf 200 ℳ und im October auf 120 ℳ, den niedrigsten Stand. — Jod, welches bis dahin 6 ℳ pro Unze kostete, ging plötzlich auf 4 ℳ herab und stieg gegen Ende des Jahres auf 9 ℳ. — Neue Medicamente, wie Hydrochinon, Kairin und Antipyrin als Concurrenten des Chinins, sowie Cocain für Operationen an Augen, Kehlkopf ꝛc. wurden viel gefordert. Der Handel mit Vegetabilien war sehr lebhaft. Die Fabrication von Milchzucker im Inlande machte der Schweiz viel Concurrenz.

39. Handel mit Mineralwasser. Das Geschäft in diesem Artikel wird immer unlohnender. Der Export natürlicher Mineralwässer wird von Jahr zu Jahr ausgedehnter, am meisten von Emser, Vichy, Karlsbader. England und America nehmen hauptsächlich natürliche Erfrischungs- und Bitterwässer, Friedrichshaller wird in neuerer Zeit mehr vorgezogen. Frankreich nimmt gar keine Quellenproducte aus Deutschland, sucht vielmehr seine eigenen Quellenproducte hier einzuführen.

40. Farbwaaren-Handel. Indigo, welches in der Periode von 1870 bis 1880 in durchschnittlich 115000 Maunds geerntet wurde, gab in den fünf folgenden Jahren einen Ernteertrag von 136 000, 134 000, 150 000, 158 000, 164 000, durchschnittlich also 147 000 Maunds. Aehnlich waren die Ergebnisse in Guatemala,

Kurpah und Madras-Indigos; und da der Bedarf dieser Zunahme gegenüber nicht gleichen Schritt hielt, trat eine dauernde Entwerthung ein. Von den Einkäufen 1884/85 in Kalkutta kamen nach zuverlässiger Schätzung 12 500 Kisten auf Deutschland, Holland und Belgien, davon 10 000 Kisten auf Deutschland, während England nur 9200 Kisten kaufte, von denen mindestens 5000 für den übrigen Europäischen Bedarf bestimmt waren, wovon 3300 Kisten von Deutschland bezogen wurden. — Cochenille erlangte in Folge vermehrten Bedarfs höhere Preise.

Farbhölzer. In Blauhölzern nimmt der Verbrauch bedeutend zu, der Verkehr mit Campeche- und Domingo-Blauhölzern hatte normalen Verlauf. Auch von Gelbhölzern war der Bedarf sehr lebhaft, aber zu große Zufuhren drückten den Preis herab. — Lima-Rothholz und Japanhölzer, letztere nur für Tapetenfarben benutzt, fanden weniger Absatz. — In Farbholzextracten hat die inländische Fabrication die Französische und Americanische Concurrenz nicht verdrängt. Von diesen Ländern wurden 1884 in Hamburg eingeführt 99 000 Kisten Extract von Blauholz, 2100 Kisten Gelbholz, 25 300 Kisten von Quercitron und 1200 Kisten von Rothholz. — Curcuma erlangte eine außergewöhnliche Preiserhöhung, die auch durch die bedeutenden Zufuhren aus Madras und Cochin nicht herabgedrückt wurde.

Gallen. Die Färbereien ziehen es vor, statt der Gallen Tannin zu verwenden, und da die hiesigen Tanninfabriken ihren Bedarf direct beziehen, ist der Zwischenhandel in Gallen verloren gegangen. Alle Gallen aus Japan und ungefähr der dritte Theil der Chinesischen Gesammtproduction wird hier zur Fabrication von Tannin verarbeitet.

Chromsaures Kali, welches seit vielen Jahren nur von einer Schottischen Fabrik bezogen wurde, wird nach Entdeckung von Chromerzlägern in America und Rußland und durch das im Inlande hergestellte chromsaure Natron nun um die Hälfte billiger hergestellt.

Terra Japonica erlitt durch den directen deutschen Bezug von Singapore einen steten Preisrückgang. — In Weinstein hat der Bedarf nachgelassen. Die vom Kap zugeführten Weinsteine hatten den Vorzug wegen ihres kräftigen Gehalts.

41. Rüböl. Bei einem Lagerbestande von 80 000 Ctr. war der Preis am 2. Januar für den laufenden Monat 64.90 ℳ, für April/Mai Lieferung 65.80 ℳ, am 1. April notirte April/Mai Lieferung 57.80 ℳ, Mai/Juni 57.40, Juni/Juli 57.50, September/October 56.50 ℳ. Umfangreiche Realisationen für April/Mai und Verkäufe für Herbst drückten Ende März den Preis; erstere waren zum größeren Theil für Hamburger Rechnung prompt abgenommen, wechselten also nur den Besitzer, ohne den Platzbestand zu ändern. Der Preis ging für den laufenden Termin bis zum 10. April auf 54.50 ℳ herab, hob sich dann bis zum 19. April auf 57 ℳ und notirte Ende des Monats wieder 55.80 ℳ. Im Mai blieben die Preise unverändert, Ende Mai notirte Mai/Juni 55.80 ℳ, September/October 53.90 ℳ; Ende Juni war der Preis für Juni/Juli auf 53.20 ℳ gewichen. In Folge günstiger Ernte-Aussichten gingen in der zweiten Hälfte des Jahres die Preise weiter zurück, obgleich im Juli die Frage nach effectiver Waare recht rege war und die Bestände sich verminderten. Den niedrigsten Stand erreichten die Preise bis zum 4. August, wo September/October 49.50 ℳ, October/November 49.80 ℳ und November/December 50.20 ℳ notirte. Anfangs gingen bei geringen Anmeldungen und regem Versandgeschäft die Preise etwas höher, bis der Bedarf effectiver Waare nachließ und bei den Mühlen Quantitäten frei geworden waren, die nur geringe Aufnahme fanden. Das Gros derselben wurde daher mit kleinem Report auf April/Mai k. J. geschoben. Der Geschäftsgang wurde schleppend und am 1. October kostete April/Mai k. J. 52.80 ℳ, erhöhte sich im November auf 53.70 ℳ, ging aber nach einigen Tagen auf den früheren Stand zurück und notirte auch Ende December noch 52.80 ℳ. Der Lagerbestand betrug 40 000 Ctr.

42. Petroleum. Nach Angabe des hiesigen Hauptsteueramts wurden eingeführt 1882: 862 200 Ctr., 1883: 605 826 Ctr., 1884: 697 342 Ctr., während der hiesige Bestand am 31. December 1882: 527 400, 1883: 124 170 und 1884:

138 050 Ctr. betrug. Mit Ausnahme von 2000 Barrel Petroleum aus Rußland stammte das 1884 eingeführte Quantum aus America. Der Preis ging im Jahresanfang von 27 auf 28, dann im Laufe zweier Monate auf 24 ℳ, auf welchem Standpunkte der Preis bis zum Schlusse des Jahres verblieb.

43. Leinöl, Palmöl, Talg und andere Fettwaaren. Die Zufuhren durch das hiesige Hauptsteueramt betrugen im Jahre 1884 an Leinöl, Rüböl, anderem Oel 3 468 880 kg, an Palmöl und Cocosnußöl 3 504 317 kg, an Oel in Flaschen 9800 kg, an Speiseöl in Fässern 395 673 kg, an Baumöl in Fässern, denaturirt 323 876 kg, an Thran und Fischspeck 333 595 kg, an Thierfett 1 362 814 kg. — In Leinöl war das Geschäft matt; Englisches wurde in großen Quantitäten zugeführt und kostete 49/50 bis 48/50 ℳ pro 100 kg. — Hanföl wurde selten gehandelt und mit 115 ℳ bezahlt. — Baumwollsaatöl kam regelmäßig von England, es stellte sich der Preis für Huller dopp. raffin. auf 58, 62, 59, 61, 57 ℳ. — Baumöl wurde in der ersten Jahreshälfte meist aus Italien, in der zweiten aus Spanien bezogen; aus Italien kam auch wieder viel grünes Lavat- und Sulfur-Baumöl für Seifenfabrication. Der Preis für prima klares Baumöl stellte sich auf 87, 90, 87, 83, 84, 87 ℳ.

Palmöl. Der Consum wurde durch den niedrigen Preis erheblich vermehrt, derselbe ging von 90 ℳ im Januar auf 72 ℳ im December zurück. — Cocosnußöl wurde theils aus Indien bezogen, theils hier und in Hamburg aus Coprah producirt; die Preise waren weichend. Cochin in feinster importirter Waare wich von 81 auf 72 ℳ, Indisches Cocosöl aus Coprah von 73 auf 61 ℳ. — Palmkernöl. Gepreßtes Palmkernöl kostete 72/70 ℳ, ging dann auf 68 und 59 ℳ, hob sich im Juni auf 64 ℳ und schloß mit 56 ℳ. Die hiesige Fabrication von Palmkern- und Cocosöl hat sich etwa um 1 bis 1½ Millionen kg verringert, und wird auf 3 bis 3½ Millionen kg geschätzt.

Talg. Landtalg kostete Anfang des Jahres 95 ℳ, Landseiftalg 87 ℳ, der Preis ging bis December auf 87 bez. 73 ℳ zurück. Vom Auslande wurde erst Australischer aus London bezogen, dann New-Yorker City-Talg zu sehr billigen Preisen, der meistens nach Oesterreich ging; letzterer kostete im Herbst 72 ℳ verzollt ab Seeplätze. Russischer Talg wird immer weniger bezogen, und wird nur noch in der Gerberei und zu Maschinen verwendet. Der Preis für Russischen gelben Lichttalg ging von 103 auf 90 ℳ, für weißen von 106 auf 94 ℳ. Die Berliner Talgproduction wird auf 40 000 Ctr. geschätzt.

Olein, von Holland und Belgien in starken Zufuhren eingeführt, hatte bis zum Herbst stabile Preise, ging dann aber schnell zurück; von Russischem Newsky-Olein kam nur ein kleines Quantum. Saponificirtes ging von 74 ℳ im Januar auf 72 ℳ im Juni, und allmählich auf 66 ℳ zurück; Newsky-Olein kostete bei Eröffnung der Schiffahrt 90 ℳ, beim Schluß derselben 74 ℳ.

Thran. Heller Grönländischer Robbenthran notirte hier 75/74, 66/62/60 ℳ, brauner Dänischer 79, 77, 76, 68, 64 ℳ, brauner Berger Leberthran 72, 75, 70, 62, 60 ℳ.

Fette waren im ersten Halbjahr knapp, im zweiten reichlich. Knochenfett wurde regelmäßig von America eingeführt, Walkfett je nach Qualität zu 36 bis 32 ℳ, geringere Waare zu 27 ℳ gehandelt. — Schmalzfett ging von 72 auf 58 ℳ, Knochenfett von 70 auf 57 ℳ, Wollfett von 28 auf 22 ℳ herunter. Mineralöle wurden in großen Quantitäten von Rußland und America bezogen; erstere stellten sich je nach Qualität auf 34 bis 84 ℳ, letztere auf 20 bis 60 ℳ.

44. Seifen- und Lichtfabrication. Die Gesammtproduction Berlin's ist auch im Jahre 1884 auf 250 000 Ctr. zu schätzen; die Preise stellten je nach Qualität für Talgseifen auf 62 bis 70 ℳ pro 100 kg, für Palmölseifen auf 64 bis 70 ℳ, für Eschweger Seifen auf 44 bis 50 ℳ, für Wachsseifen auf 60 bis 66 ℳ, für Transparentseifen auf 48 bis 54, für Harzkernseifen auf 45 bis 50 ℳ, für Harzseifen auf 40 bis 45 ℳ, für Baumölseifen auf 57 bis 70 ℳ, für Elainseifen

auf 36 bis 48 ℳ, für grüne Seifen auf 29 bis 42 ℳ. Für Toiletteseife wurden die Preise nicht erhöht, obgleich die Materialien zum Theil theurer geworden waren.

Stearinlichtfabrication. Da die Rohmaterialien, Talg und Palmöl, die während der ersten vier Monate hoch im Preise standen, dann rasch und bedeutend fielen, war die Fabrication für längere Zeit gewinnbringend, bis im letzten Vierteljahr durch das Sinken der Olein-Preise, zumal bei der Entwerthung des Nebenproducts Glycerin der Nutzen wieder aufgewogen wurde. Die Stearinlichtpreise waren gegen Ende des Jahres für Prima-Qualität 74 ℳ, Secunda- 70, Tertia- 64 ℳ pro Ctr.

45. Chemische Industrie. Da die chemische Production Berlins auf fast allen Gebieten stärker gewachsen ist, als der Consum, so erlitten die Preise der Fabricate einen erheblichen Rückgang. Zunächst traf derselbe alle Ammoniak-Producte, besonders schwefelsaures Ammoniak, bei dem noch der ungewöhnlich billige Preis des Chili-Salpeters und die Krisis in der Zucker-Industrie mitwirkte. Hochprocentiges Berliner Fabricat ist mit 24 ℳ für 100 kg incl. Säcke verkauft worden. Aehnlich war das Verhältniß bei kohlensaurem Ammoniak, welches im vorigen Jahre mit 110 ℳ notirt war und in diesem Jahre auf 80 ℳ sank. Salmiakgeist 0.910 technisch rein ging auf 36 ℳ und krystallisirter Salmiak auf 70 ℳ bez. 60 ℳ herunter. Chlorsaures Kali hat dagegen, wie alles, was mit der Chlorkalk-Industrie zusammenhängt, an Werth gewonnen; es kostete 114 ℳ. — Chilisalpeter, der in ganz ungewöhnlichen Massen zugeführt wurde, ging im Preise unter 9 ℳ herab, ebenso sank Salpetersäure im Preise und kostete 36° nur 25 ℳ, auch Oxalsäure und Kleesalz gingen auf 90 bez. 122 ℳ herab. — Schwefelsäure, concentrirte Waare, notirte 7.50 ℳ pro Ballon. Am Preise verloren ferner Wasserglas, krystallisirte Soda (— 2 ℳ pro 100 kg), Pottasche (96/98 Pc. kostete 36 ℳ) auch Staßfurter Kalisalz, und obgleich die tägliche Rohsalz-Förderung von 62 500 Ctr. auf 42 500 Ctr. herabgesetzt wurde, betrug Ende des Jahres der Bestand doch 261 800 Ctr. Der Normalpreis für Chlorkalium min. 80 Pc. ging von 13.80 ℳ pro 100 kg um 80 Pc. incl. Sack auf 13.50 ℳ. Die Gesammtförderung von Carnallit im Jahre 1884 betrug 14 673 000 Ctr., woraus ungefähr 2 200 000 Ctr. Chlorkalium à 80 Pf. dargestellt wurden.

Die Lage der Steinkohlentheer-Destillation hat sich weiter verschlechtert, da sämmtliche Theer-Producte, mit Ausnahme von Carbolsäure, dem Englischen Markte folgend, im Preise herabgingen. Durch den Rückgang der Benzolpreise kam auch die Theerfarben-Industrie in Mitleidenschaft, fand jedoch in dem gesteigerten Consum einige Entschädigung. Das Exportgeschäft nach China schädigte der Krieg und das nach den Vereinigten Staaten brachte sehr geringen Gewinn. Der Export betrug in den Jahren 1882 bis 1884 von Anilinöl 714 000, 663 400, 656 000 kg, von Theerfarben 3 114 100, 3 818 100, 4 822 200 kg, von Alizarin 4 535 400, 4 007 400, 4 290 600 kg. In Mineralfarben war der Bedarf gestiegen, die Preise gefallen. Für pharmaceutische und photographische Präparate hatten die Preise durchweg nachgelassen, doch hatte sich in den meisten Artikeln der Consum gesteigert. Jod, dessen Preis am Ende des Jahres um 125 Pc. erhöht wurde, hat im Consum fühlbar abgenommen, dagegen hat der Consum von Brompräparaten zugenommen und den Preis um 10 Pc. gesteigert. Ein neuer Fabricationszweig ist die Herstellung von Magnesium-Metall auf elektrischem Wege, wodurch die Kosten der Darstellung bedeutend vermindert werden.

C. Rohstoffe, Halb- und Ganz-Fabricate der Textil-Industrie und andere Mode-Artikel.

46. Wollhandel. Der aus dem Vorjahre in das Jahr 1884 herübergenommene Bestand von 19 000 Ctr. inländischer Wolle war bis zum Markte bis auf ca. 4000 Ctr. zu den vorjährigen December-Preisen verkauft. Auf den Wollmarkt kamen wieder ca. 18 000 Ctr., von denen die besseren Wollen mit einem

Preisabschlage von 6 bis 10 ℳ gegen das Vorjahr verkauft wurden, während die mittel- und schlecht behandelten Wollen 15 bis 18 ℳ unter vorjährigem Preise bezahlt wurden. Der Markt schloß matt, und auch auf den Lägern war der Umsatz geringer.

Der Lagerbestand zur Zeit des Wollmarktes betrug an alten Wollvorräthen (incl. Colonialwollen) 39 436 Ctr., an Zufuhren 28 137 Ctr., auf öffentlichem Markte lagerten 17 963 Ctr., zusammen 85 536 Ctr., 8000 Ctr. weniger als im Vorjahre. Man bezahlte für feine Tuch-, Stoff- und Kammwolle 180 bis 186 ℳ, für gute mittelfeine Wolle 165 bis 175 ℳ, für mittlere Wolle 159 bis 162 ℳ pro Ctr.

Für feinere Wollen dauerte die Nachfrage bis October, feine fehlerfreie Kammwollen räumten sich bis dahin fast gänzlich, wogegen Tuchwollen in den letzten drei Monaten des Jahres billiger, und Mittelwollen wenig begehrt wurden. Das Jahr schloß mit 4 bis 8 Pc. niedrigeren Preisen als die letzten hiesigen Marktpreise. Nur die Wolle aus der Provinz Preußen machte eine Ausnahme, indem für bessere Waare 64 bis 69 ℳ pro Ctr., für weniger gute 60 ℳ bezahlt wurde.

Die Bestände Russischer geringer Wollen wurden nur mit Verlust realisirt, während neue Wollen im Herbst 1884 billiger eingekauft wurden und raschen Absatz fanden. Sommerwollen wurden im Herbst immer billiger und erreichten beinahe den niedrigsten Stand. Die Umsätze in Colonial-, hauptsächlich Cap-Wollen haben wieder zugenommen, wogegen die Preise allmählich bis Ende Juni 5 Pc. verloren. Die Qualität hat sich mit wenigen Ausnahmen nicht gebessert. Von den direct bezogenen Capwollen wurden in vier Auctionen 8868 Ballen zum Verkauf gestellt und 5129 Ballen verkauft. Die Vorräthe betrugen hier am Schlusse des Jahres ca. 26 000 Ctr. Deutsche, ca. 4000 Ctr. ordinäre Russische und ca. 4000 Ballen überseeische Wollen. Ueberhaupt waren hier zum Verkaufe gestellt: Deutsche Wollen-Rückenwäschen incl. Wollmarkt ca. 110 000 Ctr., Gerberwollen aus hiesigen Gerbereien 8000 Ctr., zusammen 118 000 Ctr. gegen 136 000 im Jahre 1883; außerdem Deutsche Wollen im Schweiß ca. 31 000 Ctr., ordin. Russische Wollen 15 000 Ctr., Russische Wollen im Schweiß 4000 Ctr., ferner Capwollen, direct importirt, in den Jahren 1884 bis 1881 25 000, 23 000, 22 000, 21 000 Ballen, wogegen indirect bezogen Capwollen, Australische und Buenos-Ayres-Wollen, in denselben Jahren zusammen ca. 18 000, 16 000, 12 000 und 14 000 Ballen.

47. Wollengarn und Wollengarn-Färberei. Rohe und melirte Streichgarne fanden in der Stoffbranche geringere Verwendung als im Vorjahre, während die Tuchbranche etwa den Bedarf des Vorjahres hatte. — Shoddy-Garne hatten für die Stoffbranche weniger Umsatz, die feineren Nummern jedoch für Tücherfabrication, Teppich- und Garnhandel viel Nachfrage. Die Preise gingen sehr herunter. Vigogne-Garne hatten guten Absatz, so daß die Spinner, namentlich im zweiten Halbjahr, mit Aufträgen überhäuft waren. — Die Preise für Zephyr und weiche Kammgarne gingen stetig, außer im Spätsommer, zurück. Der Consum in weichen Kammgarnen für die Fantasiebranche war etwas schwächer, für Tricotagen dagegen sehr lebhaft. Harte Kammgarne (Strick- und Weftgarne) hatten stabile Preise bei gutem Bedarf; die Umsätze waren größer als im Jahre 1883. — Der Bedarf an Mohairgarnen ging, namentlich im zweiten Halbjahr, sehr zurück. Rovings waren begehrter als im Vorjahre, Crewal-Garne sind sehr in Aufnahme gekommen. — Die hiesigen Spinnereien überhaupt hatten im Jahre 1883 gute Beschäftigung bei sehr gedrückten Preisen. — Das Geschäft in gefärbten Zephirwollen war wieder von geringem Umfang. Die Preise für rohe Zephirgarne waren ziemlich stabil, in den letzten vier Monaten fehlte es an gesponnenen Garnen, die bis Ende des Jahres gesucht blieben. Im letzten Quartal war die Nachfrage nach gefärbten Zephirgarnen etwas lebhafter. — In den Wollfärbereien Berlins ist das geschätzte Quantum Wollengarn hinter dem vorjährigen zurückgeblieben, die Arbeitslöhne waren unverändert, die Preise der Farbstoffe im Durchschnitt auch, die der Färbung dagegen

10 bis 15 Pc. niedriger. — Das Tapisseriewaaren-Geschäft nahm einen ruhigen Verlauf und war wohl etwas besser als im vorigen Jahre.

48. Baumwollene Garne. Dieser Geschäftszweig ist wiederum zurückgegangen. Die Deutschen Spinnereien haben in einfachen Garnen die Englische Concurrenz fast ganz verdrängt, so in den niederen Nummern Waters, auch in Doubles bis Nr. 32; nur noch die feineren Nummern Zweifach (Nr. 40 und aufwärts) werden ausschließlich von England bezogen.

Die Rohstoff- und Garnpreise waren folgende:

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
16/24 Water (Leigh) pr. 20er	8	8	8 1/8	8 1/2	8 3/8	8 3/8	8 1/4	8 1/4	8 1/8	7 7/8	8 1/8	8
30er Water (Clayton)	9 1/4	9 1/8	9	9 3/8	9 3/16	9 1/8	8 7/8	8 7/8	8 7/8	8 5/8	8 5/8	8 3/4
40er Double (Weston)	10 3/16	10 1/8	10 5/8	10 7/8	10 3/4	10 5/8	10 3/8	10	9 7/8	9 3/4	10	10 1/8
60er Double	14	13 7/8	13 7/8	13 7/8	13 3/4	13 5/8	13 3/8	13	12 7/8	12 5/8	12 7/8	12 3/4

49. Rohe und gefärbte Seide. Die Preise für Tramen hielten sich bis Mitte des Jahres, wo die guten Ernten einen raschen Rückgang herbeiführten. Chenillen hörten auf und Posamente gingen nicht, der geringe Verbrauch von Strick- und Häkelseide hatte wenig Einfluß auf den Markt, reale Nähseide ist durch Schappeseide verdrängt, nur das Sächsische Handschuh-Geschäft verbrauchte mehr Seide als sonst, hauptsächlich Italiänische, die den Preisrückgang wieder einholte. — Die Berliner Seidenfärberei hatte durch die Fantasie-Branche das ganze Jahr hindurch gute Beschäftigung. — Stickerei und Seiden-Plüsch-Fabrication ruhten, und der Verbrauch von Nähmaterial ist derselbe geblieben. Während in den vorhergehenden Jahren überwiegend Schwarz verlangt wurde, sind jetzt Farben mehr begehrt. Das Gesammtquantum der Seiden, die gefärbt worden, hat sich gegen das Vorjahr um etwa 10 000 kg erhöht: die Preise für kleinere Posten hielten sich, für größere wurden Ermäßigungen verlangt. Farbstoffe blieben auch hier im Preise auf dem Durchschnitt des Vorjahres, der Arbeitslohn blieb derselbe. Die hiesigen fünf Seidenfärbereien beschäftigten 150 bis 160 Mann.

50. Fabrication von wollenen und halbwollenen Stoffen und Plüschen. Das Sommergeschäft beschränkte sich auf eine Qualität Sommer-Soleils mit Futter, die lebhaften Absatz hatte, und leichte Kinderzeuge. Das Wintergeschäft begann im April sehr lebhaft durch Einkäufe für America; von Mai bis Ende August wurde täglich das gelieferte Quantum Waare bei guten Preisen abgesetzt, zu Zeiten trat sogar Mangel an Waare ein. Ein neuer Stoff, Ramagé oder Damassé, war dauernd gefragt. Ende August wurde der Absatz nach England und den Vereinigten Staaten geringer, es fingen sich wieder Läger an zu bilden, und da das Deutsche Geschäft die Waare nicht ganz aufnehmen konnte, wurden die Vorräthe zwar bis Mitte October verkauft, aber zu ermäßigten Preisen. Um die Arbeitskräfte nicht zu verlieren, wurde indeß bis December gleichmäßig, wenn auch zu herabgesetzten Arbeitslöhnen, fortgearbeitet. Im ganzen war das Quantum der angefertigten Waare geringer, der Umsatz aber der gleiche wie im Vorjahre, da werthvollere Stoffe fabricirt wurden. Der Export nach America war größer, nach England kleiner, nach den übrigen Ländern dem vorjährigen gleich.

Plüsche wurden neben billigen für Besatz und Mützenfabrication, auch theurere in großen Quantitäten angefertigt, die in America und England guten Absatz fanden. In vier der bedeutendsten hiesigen Appreturen sind 1884 etwa 84 000 Stück wollene und halbwollene Waare und ca. 40 000 Stück Plüsch fertiggestellt. Nicht geringe Bestände von Stoffen und Plüschen sind in's neue Jahr übernommen, von letzteren aber meist Besatzstoffe.

In der sogenannten Englischen Fabrication Berlins, in geschlossenen Räumen, zählt das Jahr 1884 zu den besten seit ihrer Einführung. Einzelne Artikel, wie Regenmäntelstoffe, Presidents, Sealskin u. s. w., wurden Mitte des Jahres sehr knapp, die Preise stiegen. Im dritten Quartal wurde der Bedarf schwächer, aber

die Fabriken blieben gut beschäftigt. Die Berliner Appretur-Anstalten waren zu Anfang des Jahres schwach beschäftigt, und die Preise sanken unter die Selbstkosten. Später hob sich zwar die Fabrication, die Preise aber konnten den normalen Stand nicht wieder erreichen. Man schätzt, daß die Zahl der hergestellten Stücke von Streichgarn-Diagonales, Soleils und Beiges um 20 000 Stück hinter der vorjährigen zurückgeblieben ist. Die Anstalten für Appretur und Färberei von Plüschen und Krimmern hatten bis zum Herbst ausreichende Beschäftigung.

51. Fabrication von Shawls und Tüchern. Die in Folge des milden Winters 1883/84 erst spät ertheilten Aufträge erschwerten die Anfertigung und Lieferung. Das Gros des Consums bildeten während der ganzen Saison Seiden-Chenille und Seidenstoff-Artikel (Tussah), die ihren Preis behaupteten. Von Shwals, die vielfach zu Confectionszwecken benutzt wurden, hatten die Himalaya-, Cheviot- und Kammgarn-Genres den Vorzug; der Bedarf erstreckte sich auch auf Umsteck-tücher und veranlaßte größere Umsätze in Lima-, Velours- und Zephirtüchern.

Der Export nach den Europäischen Staaten blieb in den Gränzen des Vorjahres, nach Chile und den La Plata-Staaten war er der dort noch vorhandenen unverkauften großen Läger wegen geringer, nach Brasilien erreichte er den früheren Umfang, in den Vereinigten Staaten waren die Shwals in diesem Jahre wenig begehrt, in Peru und Bolivien war die Nachfrage größer, in Mexico und den übrigen Americanischen Märkten erreichte der Bedarf die frühere Höhe. Das Geschäft in gewirkten Longshwals wird immer kleiner und die Preise gedrückter, wogegen die sogenannten Persian-Tücher (Shawles brochés mit Seide) guten Erfolg hatten und in großen Posten nach Nord- und Südamerica, Italien, Spanien, England und Frankreich exportirt wurden.

52. Strumpf- und Fantasiewaaren-Fabrication. Der Umsatz erweiterte sich durch den stets wachsenden Absatz von Tricot-Artikeln. Neben Deutschland war England das am stärksten consumirende Land, der Export nach Spanien und Italien wurde durch die Cholera geschädigt, nach Frankreich, Schweden, Rußland, Oesterreich-Ungarn war er nicht erheblich, und auch nach den überseeischen Ländern, mit Ausnahme Australiens, war das Geschäft zurückgegangen. Die Artikel waren, wie in früheren Jahren, gewirkte Tücher von Wolle und Seide und sonstige Artikel dieser Branche, besonders aber Tricottaillen, wovon der Bedarf außerordentlich groß ist. Zu diesen Artikeln wurden überwiegend Deutsche Garne verwendet.

53. Teppich-Fabrication. Das Teppich-Geschäft im Jahre 1884 war wieder wenig befriedigend. Sämmtliche zur Fabrication der Brüssel- und Velvet-Teppiche nöthigen Kammgarne mußten noch vom Auslande bezogen werden, ebenso die dicken baumwollenen Abfallgarne, die in England 56 ℳ pro 100 kg kosten und einen Eingangszoll von 12 ℳ oder 21 Pc. vom Werth zu tragen haben. — Linoleum-Kork-Teppiche und Läufer. Für die Fabrication dieses Artikels ist in Köpenick bei Berlin eine Deutsche Patent-Linoleum-Fabrik gegründet, der sofort zwei von Engländern im Inlande gegründete folgten, so daß bis jetzt die Production noch stärker ist, als der Bedarf.

54. Handel in Confections-Stoffen und Tüchern. Kammgarnstoffe aus Gera und Greiz, aus Aachen und anderen Rheinischen Orten und aus Kottbus bildeten den Hauptartikel, auch für Herren-Confection; daneben war auch Bedarf an auf Rundstühlen hergestellten Strumpfstoffen (System Jäger). Für Regenmäntel wurden reinwollene Stoffe aus Reichenbach, Sommerfeld und Sorau mehr als früher verwendet. — Das Wintergeschäft begann sehr günstig. Der gesteigerte Export von Damenmänteln hatte den Verbrauch von Stoffen wesentlich gefördert und einzelne Preise erhöht. Das schlechte Detail-Geschäft aber in Folge des milden Wetters und das Ausbleiben der Nachbestellungen vom Auslande füllten in den letzten Monaten des Jahres die Läger, die fast unverkäuflich wurden. — Guten Absatz hatten Plüsche und namentlich die sogenannten Sealkins. Das Geschäft in Tuchen und Bukskins für Herren-Confection war ein regelmäßiges. — Das Gesammt-Re-

sultat des Geschäfts gestaltete sich jedoch durch den Ausfall in den letzten Monaten zu einem ungünstigen.

55. Leinenhandel. Die Nachfrage blieb regelmäßig, doch war das Angebot überwiegend; Veränderungen und Neuerungen in den Genres und Ausrüstungen hoben die frühere Gleichmäßigkeit auf. Immer mehr werden ferner Maschinenleinen den mit der Hand gewebten vorgezogen. In glatten Stapelartikeln sind Deutsche Leinen auf dem Weltmarkte der höheren Preise wegen durch Englische, Belgische und Böhmische zurückgedrängt. Auch die Jute-Industrie hat der Leinen-Industrie ordinäre Pack- und Sackleinen und einige andere Artikel entzogen.

56. Fertige Wäsche-Artikel. Der Jahresumsatz ist gegen den vorjährigen zurückgeblieben.

57. Passementerie-Fabrication und -Handel. In Perlbesätzen blieb auch in diesem Jahre das Geschäft lebhaft, und neben Spitzen von Calais wurden viel Chenille-Frangen für Confection nach England angefertigt. Die Nachfrage hielt bis zur Beendigung des Exportgeschäftes an. Die Wintersaison war ebenso ungünstig, da als Besatz Plüsch, Pelz und Litzen genommen wurden, daneben nur Schnur-Ornamente, sogenannte Sattelstöcke. Die billigste Confection verwendete Marabout aus Chenille. Die Fabricanten, die gewebte Federbesätze herstellten und Chenille-Fabricanten waren ziemlich beschäftigt. Marabout aus seidenen Litzen in Verbindung mit Chenille fand hier viel Beifall und belebte den letzten Theil der Wintersaison. Im October begann die Aufmachung neuer Sommermäntel, bei welchen neben den Spitzen von Calais die Perl-Passementerie viel Verwendung fand. Da die Bestellungen aus England ausblieben, schloß das Jahr mit nicht günstigen Erfolgen.

58. Confection von Damenmänteln. Das Exportgeschäft mit England und America, welches einen großen Theil des Umsatzes ausmacht, hat zunächst wegen der ungünstigen Witterung in den Hauptsaison-Monaten, dann durch Preissteigerung des verarbeiteten Soleilstoffes, nachgelassen. Das Sommergeschäft entwickelte sich im März bis April in zufriedenstellender Weise, während das Frühjahrsgeschäft in engeren Grenzen blieb. Im April schon begann das Wintergeschäft, und die Bestellungen aus America waren sehr bedeutend, auch die sonstigen Ordres ließen ein gutes Geschäft erwarten. Die anhaltend warme Witterung hielt indeß die Bestellungen zurück, und der frühe Saisonschluß ließ große Läger Berliner Confectionswaare in London und America unverkauft und bei der veränderten Mode schwer verkäuflich. In Deutschland war das Wintergeschäft nur im August und September lebhaft. Jersey-Taillen wurden in großen Posten exportirt.

Für die Sommersaison lieferten Berlin, Aachen und Sachsen die Stoffe, Besätze in Posamenterie-Ornamenten Annaberg, Borten, Litzen, Knöpfe, Frangen ꝛc. sandte Barmen, während Spitzen aus Frankreich bezogen wurden. Der Winter beschäftigte Berliner und Rheinische Fabriken: die Zahl der im Laufe des Jahres durch die Confection beschäftigten Arbeiterinnen wird auf 25 000 angegeben, und Gesammtumsatz der Damen-Mäntel-Confection auf 90 bis 100 Millionen ℳ geschätzt, wobei die Hälfte bis zwei Drittel auf den Export zu rechnen ist.

59. Confection für Herrenbekleidung. Das Frühjahrs- und Sommergeschäft hatte regelmäßigen Absatz, im Herbstgeschäft dagegen war, mit Ausnahme einiger Wochen im October, der Bedarf gering.

60. Veredelungs-Geschäft in baumwollenen Waaren und Kattundruckerei. Die ungünstige Lage des Veredelungs-Geschäfts dauert fort, da die Ueberproduction anhält. Der Preis für 92 cm breiten 19/17-fadigen Kattun aus 36/42er Garn war 21 bis 22 Pf. mit 5 Pc. franco Berlin, das dazu erforderliche Rohmaterial kostete 100 bis 101 Pf. für ½ kg. Kleidersatins waren wenig gefragt und obgleich die Fabrication schon im Vorjahre eingestellt war, wurden die Vorräthe doch zu 57 bis 55 Centimes verkauft, während die Herstellungskosten 65 Centimes betrugen. Für Kattundruckerei waren die Verhältnisse günstig, da die Preise sämmtlicher Chemikalien bedeutend zurückgegangen waren.

61. Seidenwaaren-Fabrication und -Handel. Die Seiden-Fabrication in Berlin und Umgegend beschränkt sich auf wenige Artikel, von denen einzelne eine regelmäßige Beschäftigung gestatteten. Der Handel mit Seidenstoffen war lebhaft und erzielte großen Umsatz, hauptsächlich in Folge der billigen Preise. Für Roben waren noch immer schwarze, reinseidene Stoffe beliebt und unter diesen die weichen atlasartigen Gewebe, wie Satin Ducheſſe und Sat. merveilleux, bevorzugt. Ein großer Umsatz wurde in echt Chinesischen feinen bedruckten Bastgewoben (Pongee) erzielt, ebenso in schwarzen, ganz- und halbseidenen Gaze- und Grenadine-Stoffen. — In Sammet war das Geschäft ebenfalls befriedigend, doch trat im Herbst eine Preisabschwächung ein; in Plüschen ist der Consum etwas zurückgegangen.

62. Detail-Handel in Manufactur- und Modewaaren. Von wollenen Stoffen zu Roben waren geköperte und foulirte reinwollene Stoffe, Lodenstoffe und Beiges Sächsischen Fabricats besonders beliebt, in Seide wurden atlasartige Köper- und Merveilleux-Gewebe, Satin Ducheſſe und stumpfgerippte Grosgrains vorgezogen. Von den sammet- und plüschartigen Arrangements-Stoffen, welche sämmtlich inländisches Fabricat sind, waren Atlas und ripsgrundige Stoffe mit Sammet oder Frisé-Effecten gern gekauft, wogegen platte Sammete und Plüsche um 20 bis 25 Pc. im Preise zurückgingen. Silk-Plüsch, der einzige Arrangementsstoff, der vom Auslande geliefert wird, kam in großen Quantitäten aus England. Stickereien auf Woll- und Seidenstoffen, Spitzen und spitzenartige Gewebe fanden starken Consum, wie denn das Jahr 1884 überhaupt für den Zwischenhandel mit Modewaaren ein befriedigendes war.

63. Handel mit Möbelstoffen, Teppichen und Gardinen. Durch die Fabrication verschiedener beliebter Erzeugnisse dieser Branche in immer geringeren Qualitäten z. B. sonst nur in Seide gearbeitete Chenille-Artikel (für Untergardinen) ist der Umsatz erheblich geringer geworden. Neben den zweiseitigen Chenillegardinen waren die mit Seiden- und Bourette-Plüsch eingerahmten Fantasiestoffe begehrt, ebenso Velours d'Utrecht glatt, gepreßt und frisé, als billigere Stoffe (Nachahmungen Persischer Dessins), Fantasiestoffe, namentlich aus Baumwolle oder Chinagres, auch Cretonnes (Elsasser Druckstoffe). — Die Englischen und Französischen Filetgardinen (die billigeren auch Deutsches Fabricat) in weiß und crême gefärbt, werden den Schweizer Gardinen noch immer vorgezogen. Von Teppichen werden hauptsächlich die bekannten Qualitäten (Tapestry, Brüssel, Tournay), Smyrna und echt Persische, sowie Indische gekauft.

64. Export von Manufacturwaaren nach überseeischen Ländern. Das Geschäft in Manufacturwaaren nach den Vereinigten Staaten war im Jahre 1884 unbefriedigend, wenn auch der facturirte Werth des Exports den vorjährigen etwas übersteigt. Es hatten sich dort größere Läger angesammelt, welche die Besteller zur Zurückhaltung zwangen. Andere ausländische Märkte wurden durch Entwerthung der Producte, der Valuta, durch Revolutionen und Krieg ungünstig beeinflußt.

Werth der aus dem Berliner Consulardistricte nach den Vereinigten Staaten exportirten Waaren.

	1881	1882	1883	1884
Büch., Kupferst., Gmld., Photogr.	509 030 ℳ	790 704 ℳ	353 132 ℳ	392 441 ℳ
Chemicalien, Farben, Droguen .	807 320 „	753 425 „	1 296 050 „	1 221 177 „
Baumwollenwaaren	511 865 „	281 480 „	255 047 „	128 554 „
Gefärbtes Wollengarn	726 013 „	958 107 „	981 682 „	753 551 „
Stickereien	81 952 „	166 392 „	76 576 „	74 129 „
Knöpfe	334 351 „	171 271 „	621 363 „	559 355 „
Künstliche Blumen, Federn . . .	298 171 „	532 393 „	769 577 „	414 188 „
Kurzwaaren, Albume	2 650 496 „	3 416 779 „	2 553 081 „	2 371 088 „
Glas, Porzellan, Thonwaaren . .	143 168 „	384 668 „	286 297 „	249 824 „
Glasknpf., Perl., imit. Schmuckſch.	179 328 „	— „	— „	7 557 „
Juwelen	— „	11 136 „	77 282 „	— „
Jetwaaren ꝛc.	— „	1 066 215 „	— „	— „
Lampen	42 127 „	31 108 „	27 540 „	25 687 „

	1881	1882	1883	1884
Maschinen, Blei, Zink	10 145 ℳ	9 573 ℳ	54 676 ℳ	51 791 ℳ
Lederhandschuhe, Leder, Häute	781 147 „	930 995 „	1 133 543 „	845 241 „
Leinenwaaren	150 706 „	366 450 „	342 082 „	456 098 „
Sämereien, Pflanzen	3 341 „	13 881 „	7 671 „	7 671 „
Liqueure, Syrup, Wein	65 445 „	194 561 „	126 888 „	47 252 „
Luxus-Papier	918 191 „	1 056 784 „	817 968 „	1 202 236 „
Musik., chem., and. wissensch. Instr.	464 705 „	540 851 „	640 063 „	551 268 „
Lumpen	139 201 „	324 141 „	406 143 „	356 394 „
Confection	8 831 025 „	5 826 784 „	7 650 807 „	9 619 391 „
Seidenwaaren	76 560 „	186 170 „	549 797 „	230 048 „
Besatzartikel	536 707 „	211 285 „	281 699 „	176 313 „
Wollenwaaren	1 945 470 „	2 682 653 „	3 542 740 „	3 134 519 „
Velvet, Plüsche	. „	981 750 „	901 892 „	938 778 „
Felle, Pelz	. „	450 187 „	476 731 „	178 062 „
Metallwaaren	. „	748 752 „	499 243 „	507 432 „
Verschiedenes	1 031 024 „	391 910 „	99 743 „	1 362 979 „
Ueberhaupt	16 237 488 „	23 479 405 „	25 727 027 „	25 887 872 „

65. Schirmfabrication und Handel. Der Gesammt-Umsatz der Berliner Schirmfabrication wird auf jährlich 4½ Millionen Mark angegeben; in Sonnenschirmen ist der Bedarf etwas gestiegen, in Regenschirmen hat er etwas nachgelassen. Von Stoffen zu Sonnenschirmen wurden neben Atlas auch viel Changeants, zu Regenschirmen hauptsächlich Gloria verwandt.

66. Die wenigen hiesigen großen Seidenhut-Fabriken deckten wieder den Bedarf am Platze und zum Theil den ausländischen; die Haarfilzfabrication ist eine beschränkte, der hiesige Bedarf wird meistens aus Süd- und Mitteldeutschland, Sachsen und Schlesien bezogen; die Wollhut-Fabrication, hier die bedeutendste Branche, hat etwa den gleichen Umsatz wie im Vorjahre erzielt. Durch das Entstehen immer neuer Fabriken in der näheren und ferneren Umgegend Berlins ist eine fühlbare Concurrenz entstanden. — Dem Import von Halbfabricaten (Fache und Stumpen) aus England hat die Zollerhöhung von 3 ℳ pro 100 kg ein Ende gemacht. — Die Strohhut- und Mützenfabrication erleidet durch die billigen Wollfilzhüte immer weitere Einbuße. — In Damen- und Kinderhüten von Stroh und Filz, sowie in Herren-Strohhüten war der Umsatz sehr lebhaft. Das Exportgeschäft gestaltete sich durch die hohen Zölle Rußlands ꝛc. nicht günstig. Das Geschäft in Damen- und Kinderhut-Confection verlief im Jahre 1884 sehr befriedigend.

67. Putzfedern, künstliche Blumen. Der Consum von kurzen Savaschasfedern hat sich sehr vergrößert, und die Ausfuhr nach Rußland, England und America erheblich zugenommen. — In Fantasie-Federn war das Geschäft während der ganzen Sommersaison, namentlich auch nach England sehr belangreich, während America wenig Bedarf zeigte. Auch im Wintergeschäft glich der Mehrbedarf Englands den schwachen Export nach America aus. Während letzteres Land im Jahre 1882/83 an Fantasiefedern und künstlichen Blumen für 176 977 Dollar bezog, erreichte der Betrag 1883/84 nur 97 456 Dollars.

An Federpelz (in der einer hiesigen Firma vor fünf Jahren patentirten geklebten Ausführung) hat sich der Bedarf in Deutschland verdoppelt, daneben sind auch Bestellungen aus England in großem Umfange eingegangen. Der Nachfrage konnte nicht genügt werden, obgleich die hiesige Fabrik gegen 400 Arbeiterinnen beschäftigte. Der Fabrication künstlicher Blumen ist in der Gefangenen-Arbeit eine drückende Concurrenz entstanden, so daß die geübten Arbeiter und Arbeiterinnen sich von der unlohnenden Beschäftigung abwenden.

II. Fabricate der Papier-Industrie.

68. Papier-Fabrication und Handel. Alle geringeren Papierforten, auch mittlere Schreib-, Zeitungs- und Druckpapiere sind durch die Concurrenz noch

mehr im Preise zurückgegangen; das Geschäft in feineren Papiersorten, auch in den besseren Packstoffen, war lebhaft.

69. Pappen-Fabrication. Weder bei Dachpappen noch bei Albumpappen ist eine Preiserhöhung eingetreten, wogegen durch die vermehrte Fabrication eleganter Cartons der Bedarf an Pappe gestiegen ist.

70. Bunt- und Luxus-Papier-Fabrication. Chromos und Buntdruck-Artikel fanden in England, Frankreich, Rußland und den Vereinigten Staaten geringen Absatz, während das Geschäft in Deutschland, Belgien und den übrigen Staaten des Continents den gleichen Umfang wie im Vorjahre erreichte; Papier-Confection der Briefbogen und Couverts in verzierten Umschlägen wurde nur in den billigeren Sorten gefragt. Spitzenpapier leidet unter der großen Ueberproduction; Carnevalische Cotillon-Gegenstände, Decorationen ꝛc. fanden guten Absatz; Bilderrahmen-Photographie-Cartons erreichten den Umsatz des Vorjahres.

71. Tapeten-Fabrication. Die Verhältnisse und Erfolge der Berliner Tapeten-Fabrikation waren nicht befriedigend, doch war es möglich, die Arbeiter zu den üblichen Lohnsätzen zu beschäftigen.

J. Rohstoffe und Fabricate der Leder-Industrie, Pelzwerk.

72. Handel in Leder, rohen Häuten und Fellen. Die Umsätze in erster Hand waren auch in diesem Jahre wieder umfangreicher, in inländischen Fabricaten fanden Preisschwankungen nicht statt, nur gingen, wie gewöhnlich, nach den Ostermessen die Preise für Sohl- und Fahlleder etwas herab, während Brandsohlleder und Kips bei etwas steigendem Preise das ganze Jahr gefragt blieben; ebenso Maschinenriemen-Leder und schwarze Blankleder und Vachetten. Von ausländischer Waare wurde Valdivia zu wachsenden Preisen lebhaft gekauft bis zum Herbst, wo der Import der hohen Preise wegen unterblieb. Schweizer Sohlleder und Hemlock werden fast nur noch im Transitverkehr gehandelt; von England wird nur noch Treibriemen-Leder bezogen, während Ostindische leichte Leder, die mit 36 ℳ verzollt werden, zu leichten Schuhwaaren viel Verwendung fanden.

Rohe Wildhäute wurden fast gar nicht mehr am hiesigen Platze gekauft. Der Handel mit Ostindischen Kips hat großen Aufschwung genommen. — Rindhäute hatten das Jahr hindurch steigende Preise, die für leichte Häute und Bullen von 32 Pf. auf 36 Pf., Ochsenhäute von 38 auf 40 Pf. gingen. Die leichten Häute nahmen hauptsächlich die inländische Fabrication und Frankreich, die Bullen Rußland, die Ochsenhäute America. Trockene Häute, die im Preise von 75 bis 90 ℳ pro 50 kg standen, entnahm Oesterreich, auch Rußland.

Kalbfelle hatten ziemlich constante Preise, 160 bis 165 Pf., wozu alle Vorräthe verkauft wurden. Schaffelle wurden mit 52 bis 55 ℳ je nach Trocknung bezahlt. — Das Geschäft in Ziegenfellen nahm regelmäßigen Verlauf, dagegen war das in Zickelfellen verlustbringend. — Buenos Ayres-Schmaschen gingen von 40 auf 32 ℳ pro 100 zurück. Serbische Lammfelle in Primawaare blieben im Preise unverändert, alle anderen Gattungen erlitten erhebliche Preisrückgänge.

73. Lederfabrication. In der Brandsohlleder-Gerberei in Berlin besteht das sich stets gleichbleibende Mißverhältniß zwischen den Preisen für rohe und denen für fertige Waare, weshalb das Geschäft nicht lohnend war. Roßleder erzielte im Anfang des Jahres gute Preise, die aber im Sommer zurückgingen und selbst bei lebhaftem Bedarf im Herbst sich nicht besserten. Ziegen-Saffian hatte einen Mehrbedarf durch Verwendung in der Möbelbranche, die sich aber bei den hohen Preisen mehr und mehr vom echten Saffian zur Mouton-Waare wandte. — Die Glacé-leder-Fabrication hat bedeutend durch den Stoffhandschuh für Damen gelitten, in Folge dessen Fellhändlern wie Fabricanten große Waarenläger unverkauft blieben; ebenso verblieb von Zickelfellen ein großer Bestand.

74. Albume und andere Lederwaaren. Der Umsatz ergab ein weit geringeres Resultat, als in früheren Jahren, und der Export, worunter das Photographie-Album noch immer den Hauptartikel bildet, blieb nach den Vereinigten

Staaten um 60 000 Dollars hinter dem vorjährigen zurück. Etwa ein Viertel der Fabriken hat im Jahre 1884 vorzugsweise geringe Sorten angefertigt, weil der Eingangszoll auf Albume in Leder-Imitations-(Papier-)Einband ermäßigt und daher der Bedarf America's darin größer war. Nach Südamerica hat die Ausfuhr zugenommen; nach England war dieselbe in einzelnen Artikeln erheblich besser als im Vorjahre, im allgemeinen aber war das Geschäft dahin schleppend und die Preise gedrückt.

In anderen Leder- und Portefeuille-Waaren fand sich die gewohnte Regsamkeit, so daß die Geschäfts-Resultate sich günstiger als im Vorjahre gestalteten. Der Umsatz in diesen Waaren nach den Vereinigten Staaten hat sich von 33 747 Dollars im vorigen Jahre auf 58 603 Dollars gehoben. Die Fabrication von Damentaschen hat sich gleichfalls gehoben.

75. Handschuh-Fabrication. Die Mode hatte im Jahre 1884 die gewebten, namentlich seidenen Handschuhe derart bevorzugt, daß die Fabrication von Glacé-Handschuhen größtentheils stillstand und eine Menge Arbeiter ohne Beschäftigung waren.

76. Pelz- und Rauchwaaren-Fabrication und Handel. Während der Pelzhandel Berlins nur den Platzconsum deckt, hat die Fabrication von Pelzwaaren auf dem Weltmarkt eine geachtete Stellung erlangt. Die Berliner Mäntel-Confection verbrauchte bedeutende Posten Mäntelbesätze; Hauptabnehmer für pelzbesetzte Mäntel ist America, namentlich für Mäntel mit Besatz von schwarzgefärbten Polar-Hasenfellen. Nach England wurde mehr wie sonst aus Berlin bezogen, nach Skandinavien weniger, nach Italien und Oesterreich besonders billige Mäntel verkauft, nach Holland viel Muffen, Pelerinen und pelzgefütterte Mäntel.

Russischer und Americanischer Zobel, Nerz, Stein- und Baummarder, Skunks, Iltis, Otter, Seeotter und Luchs wurden hier wenig oder gar nicht verarbeitet. Biber hielten den hohen Preis; als Imitation wurden gerupfte Schuppen in großen Quantitäten, sowie Felle der Argentinischen Biberratte, Raconda nutria, verarbeitet; Australische Opossum in guter blaufarbiger Waare waren viel gefragt und stiegen im Preise; Bärenfelle behielten ihren hohen Preis: Sealskin wurden fast nur zu Mänteln für America verwendet; Fehwammen und Fehrücken wurden bei billigem Preise viel zu Mäntelfutter verarbeitet; Fehschweife brachten Russische Bestellungen auf die dreifache Höhe des Preises; der Consum von Bisam, schwarzgefärbten Polarhasen und schwarzgefärbten Kanin ging zurück, wogegen schwarzgefärbte Persische Lammfelle zu sehr hohen Preisen, ferner Chinchilla- und schwarze Katzenfelle mehr verbraucht wurden. Felle von Tigern, Eisbären, Panthern 2c. wurden vielfach gekauft. — Der Handel mit Landwaare, die in Berlin zu Markt kam, war der gedrückten Preise wegen wenig befriedigend.

K. Holz und Holzwaaren. Verschiedene Industriezweige.

77. Holzhandel. Der Bedarf Berlins an Bauholz war sehr bedeutend, und nur die große Concurrenz verhinderte eine Preissteigerung der gangbarsten Bauhölzer.

Zu Brennholz wird vorzugsweise Kiefernholz benutzt, welches 1884 im Preise gestiegen war, während harte Brennhölzer den niedrigen Preis beibehielten (s. die Tabelle S. 159).

78. Möbel- und Bautischlerei. Im allgemeinen war der Bedarf im Inlande schwächer und der Preis nur für ganz gewöhnliche Consumartikel etwas besser; dagegen war der Export lebhafter.

79. Fortschritte in künstlerisch ausgestatteten Wohnungs-Einrichtungen. Die Kunstmöbel-Werkstätten sind mit Erfolg bemüht, den Renaissance-Möbeln durch einfachere Construction für solidere Einrichtungen Eingang zu verschaffen und dem Bedürfniß des besser situirten Publicums zu genügen, und ebenso entspricht die Stoff-, Tapeten- und Teppichfabrication dieser Richtung. Dagegen wurde dieselbe durch die Bauindustrie nicht unterstützt, indem diese bei Herstellung von Mieth-

Eingang der Hölzer über die verschiedenen Plätze. (Zu Nr. 77.)

Holzgattung	Schillno		Brahemünde		Lieper See		Briesower See		Spandower See	
	1883	1884	1883	1884	1883	1884	1883	1884	1883	1884
Kiefern-Rundhölzer . Stck.	382 031	256 460	308 648	196 108	341 715	249 326	29 801	17 114	13 479	20 865
„ Kantbalken . „	662 930	424 588			243 521	272 862	—	—	—	—
„ Mauerlatten . „	431 482	509 056	286 382	287 773	—	—	—	—	—	—
„ Kreuzhölzer . „	51 922	27 645								
„ Schwellen . . „	483 618	358 692	55 628	43 627	44 068	20 657	—	—	—	—
„ Stangen . . „	310	280	—	—	1 326		—	—	—	—
„ Latten . . . . „	2 645	38 676	—	40 288	—	29 880	—	—	—	—
„ Bretter . . . „	8 649	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Rundzöpfe . . „	—	—	—	—	3 161	1 695	—	—	—	—
Eichen-Rundhölzer . „	3 111	7 453	761	2 104	3 964	2 960	2 346	622	231	169
„ Plançons u. Schiffsh. . . „	88 450	62 989	75 084	74 921	18 004	6 131	—	—	—	—
„ Kanthölzer . „	1 140	60 488							—	—
„ Schwellen . . „	1 516 016	989 870	1 516	4 631	1 648	327	—	—	—	—
„ Stäbe u. Stabh. „	626 454	537 338	2 193	16 974	1 740	16 680	—	—	—	—
„ Speichen . . „	—	16 995	—	—	225 480	330 900	—	—	—	—
„ Plank., Bohl., Bretter. . . „	—	41 053	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Pfähle . . . . „	—	—	—	—	7 352	875	—	—	—	—
Tannen-Rundhölzer . „	17 724	11 681	8 675	8 348	9 242	6 700	—	—	—	—
„ Kanthölzer . „	24 679	36 747	11 830	15 284	—	—	—	—	—	—
Eschen-Rundhölzer . „	8 320	1 918	9 980	436	7 608	1 435	—	—	—	—
Elsen „ . „	27 645	5 123	28 443	6 834	24 845	5 916	—	—	—	—
Birken „ . „	2 444	2 583	1 444	318	1 155	162	502	—	9	76
Buch., Pappl., Rüst., Esp. „	4 097	535	1 075	230	476	23	—	—	12	33

wohnungen für den wohlhabenden Mittelstand den Räumen durch Stuck, Malerei und Tapeten ein prunkendes Ansehen zu geben suchte. Ganz reiche Einrichtungen werden im Barock- oder Rococostyl hergestellt, deren Wirkung durch elektrisches Glühlicht erhöht wird.

Nach dem Bericht eines hervorragenden hiesigen Decorateurs wurden von hiesigen Werkstätten an Zimmer-Einrichtungen geliefert für Berlin für 350 000 ℳ, für Deutschland für 350 000 ℳ, für das Ausland (namentlich für Rußland, Dänemark, Ungarn, Triest, England und Nordamerica) für 300 000 ℳ.

80. Parquet-Fabrication. Die Verwendung des Fabricats findet immer mehr Ausdehnung, so daß die hiesigen Fabriken gut beschäftigt waren; die Preise waren sehr herabgedrückt.

81. Wagenbau. Während beim hiesigen Luxuswagenbau der Bedarf weit hinter der Production zurückbleibt, hat der Geschäftswagenbau befriedigende Resultate erzielt.

82. Musikalische Instrumente. Der Pianofortebau, sowie die Piano-Mechanik und Claviaturfabrication sind in fortschreitender Entwickelung begriffen. Der Umsatz kam dem vorjährigen mindestens gleich. Eine Fabrik mit 350 Arbeitern stellte 800 Flügel und 500 Pianinos her, eine andere mit 100 Arbeitern 250 Flügel und 300 Pianinos, eine dritte 715 Pianinos, darunter 247 für den Export, eine vierte 1526 Pianinos, fast alle für den Export, davon zwei Drittel für England und dessen Colonien, ein Sechstel für Südamerica, die übrigen für Ostindien, China ꝛc.

Die hier seit 1835 bestehende Fabrik von Accordeons und Melodeons versendet ihre Instrumente nach allen Ländern; von einem neuen Leierkasten wöchentlich 400 Stück. Außerdem wurden in Berlin Geigen, Bässe, Cellos, Blech-Instrumente ꝛc. angefertigt.

83. Elektrotechnische Fabrication. Wie das Telephonnetz ist auch die elektrische Beleuchtung in stetiger Fortentwickelung begriffen. Die Elektrotechnik fand

viel Beschäftigung in der Herstellung von dynamo-elektrischen Maschinen für chemische Fabriken und Hüttenwerke.

84. Mechanische und optische Instrumente. Ueber diesen Industriezweig liegt für das Jahr 1884 ein Bericht nicht vor.

85. Uhren-Fabrication und Handel. Die Fabrication von Gehäusen für Stutzuhren und Regulatoren, in Holz wie in Metall, steht in der Güte ihrer Leistungen der des Auslandes nicht nach; die hiesige Taschenuhren-Fabrication ist nicht von Belang. Im Handel werden die Schweizer Uhren noch immer vorgezogen.

86. Gummiwaaren-Fabrication. Durch den Preisrückgang für Rohgummi (für Para-Gummi von 4 Sh. pro Pfd. auf 2 Sh. pro Pfd. Englisch), hat das Gummiwaarengeschäft sich günstiger gestaltet als im Vorjahre. Das Geschäft in den verschiedenen Erzeugnissen dieser Branche, deren Preis mit den Preisen des Rohmaterials zurückging, war normal; die Ausfuhr hat etwas zugenommen.

87. Goldleisten-Fabrication und Handel. Die Nachfrage war eine sehr rege, auch nach besserer Waare, deren Absatz sich erhöht hat. Die Preise blieben gedrückt.

88. Steinnußknopf-Fabrication. Die Lage dieses Industriezweiges ist eine unbefriedigende, da die Mode die Steinnußknöpfe für Damen-Confection nicht begünstigt.

L. Geld- und Creditgeschäfte.

89. Wechsel-, Fonds- und Geldhandel. Wenn auch nicht politische Verwickelungen, so waren doch mancherlei andere Momente vorhanden, welche die Entwickelung des Börsenverkehrs beunruhigten. Hierhin gehörte einerseits die Agitation gegen die Goldwährung, anderseits die Besorgniß in Betreff einer Börsensteuer und die schließlich in dieser Angelegenheit getroffene Entscheidung.

Trotz dieser Beunruhigungen hat die Berliner Börse ihre Stellung als Capitalmarkt weiter befestigt. Vorbereitet war dieselbe durch Verminderung der Ansprüche an den Capitalmarkt nach Vollendung des Ausbaues des Deutschen Eisenbahn-Netzes und der Verstaatlichung der Privat-Eisenbahnen, wodurch große Summen dem Capitalmarkte entzogen wurden. Ebenso hat sich in Folge der verschärften Bestimmungen betreffend die Gründung von Actien-Gesellschaften, das Capital von der Betheiligung an diesen zurückgezogen. Vermöge aller jener Momente hat der Rückgang des Capitalzinses weitere Fortschritte gemacht, weshalb sich das Capital den höheren Zinsgenuß bietenden ausländischen Renten zuwandte und hierbei die Russischen Werthe in so hohem Grade bevorzugte, daß Oesterreichische gegen diese umgetauscht wurden. Während daher der Curs der Russischen Valuta sich hob und die Papiere nach Deutschland gingen, gingen die Oesterreichischen in ihre Heimath zurück und sanken im Curse. Auch die Italiänische Rente fand viel Beachtung, und neben Russischer Anleihe kamen von neuen ausländischen Werthen an den Markt: Serbische 5 Pc.-Rente, Serbische 5 Pc.-Eisenbahn-Obligationen, Actien der Weichselbahn, der Bahnen Warschau-Terespol, Moskau-Brest, der Stockholmer und Bukarester Stadt-Anleihen, Actien der Türkischen Tabakregie und der Raab-Oedenburger Eisenbahn.

Neben den wenigen auf dem Markte der inländischen Werthpapiere noch verkehrenden Eisenbahn-Actien entwickelte sich ein lebhaftes Geschäft in Industriepapieren, von denen eine große Zahl mit starken Curserhöhungen aus dem Jahre 1884 hervorgegangen sind; nur die Actien der Montan-Industrie nahmen an dieser Bewegung nicht Theil.

Geld war bis zum September, wie gewöhnlich, sehr flüssig, erst Ende September trat ein stärkerer Geldbedarf ein, der bis zum Jahresschluß anhielt. — Während der Discontosatz der Reichsbank das ganze Jahr hindurch 4 Pc. (1883: durchschn. 4.04 Pc.) betrug, stellte sich der Privatdiscont durchschnittlich auf 2.91 (3.67 Pc.), der Durchschnitts-Reportsatz auf 3.60 bis 3.75 Pc.

Anhang zum Auszug aus dem Bericht der Kaufmannschaft.

Seit einer Reihe von Jahrgängen sind in steigendem Maaße statistische Zusammenstellungen aus anderen Quellen in den bei dem Statistischen Amt regelmäßig gefertigten Auszug eingeflochten worden; hierdurch hat jedoch die Uebersichtlichkeit der Quellen, aus welchen die Berliner Statistik gesammelt wird, gelitten. Um die letztere herzustellen, sind diesmal die wichtigeren mit dem Auszug inhaltlich verbundenen Tabellen und Extracte ausgeschieden und anhangsweise beigefügt: nämlich zu A. 1 die Angaben des Kaiserlichen Statistischen Amts über die Getreidepreise im Großhandel; zu E. 21 die Tabellen des Einganges an Kohlen und Cokes; zu C. 12 der Auszug aus dem Bericht über den städtischen Centralviehhof; zu L. 89 der Auszug aus dem Bericht der Reichsbank und dem Bericht des Kassenvereins. In dem vorstehenden Auszug aus dem Bericht der Kaufmannschaft sind dagegen noch belassen: zu A. die Tabellen über die Berliner Platzbestände an Getreide (I), zu B. 4 die Tabellen über die Spiritus-Lagerbestände und Spiritus-Verzollung von Emil Meyer und zu G. 64 die Zusammenstellung des Exports aus dem Berliner Consularbezirke nach den Vereinigten Staaten. Der Herausgeber sah sich zu einer solchen Scheidung um so mehr veranlaßt, als vielfach und namentlich in der Presse darauf Werth gelegt wird, daß das Jahrbuch den betreffenden, schon seit 1865 regelmäßig gegebenen Auszug bringt, während anderseits derselbe Auszug wegen der im Vergleich mit dem unvermeidlich großen Umfange geringen statistischen Ausbeute für entbehrlich gehalten worden ist.

1. Durchschnittspreise landwirthsch. Producte im Großhandel f. 1884.

(Nach den Veröffentlichungen des Kaiserl. Statist. Amtes.)

Producte	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1000 Kilo	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Weizen . .	172.90	173.50	171.40	166 25	169.25	170.50	167.75	153 10	147.70	149.00	152.10	153.00
Roggen . .	147.50	147.25	143.70	142 20	145.25	147.40	149.00	140.40	137.25	142 20	138.10	139.50
Hafer . . .	127.00	128.75	128.10	132 70	138.00	140.25	135.50	126.00	127.25	129 10	129.00	133.50
Roggmehl.	199.50	200.00	196.50	197.50	203.00	202.00	201.50	195.00	190 50	191.00	180 00	190.50
g.Br.-Kart.	22.50	25.00	25.00	23.33	22.50	22.50	27 50	30.00	27.50	27.50	25.00	22.50
g.Sp.-Kart.	35 00	35.00	35.00	37.50	35 00	35.00	66.70	40.00	40.00	37.50	40.00	35.00

Durchschnittliche Jahrespreise nach den Ermittel. d. Handels-Corporationen,

(Veröffentl. des Kais. Stat. Amts)

1000 Kilo	in Berlin						im Deutschen Reich						
	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1879	1880	1881	1882	1883	1884	
Weizen	197.9	217.8	219.5	204.2	186.1	162.2	207.04	227.61	230.68	216.87	193.10		Durchschnittspreise nicht mehr berechnet.
Roggen	132.8	187.9	195.2	152.3	144.7	143.3	145.20	195.16	203.68	162 95	150.95		
Hafer	126.8	147.9	150.6	132.4	128 1	131 8	135.18	150 63	156.52	145.39	134.18		
Roggenmehl . .	191.1	260 0	267.0	213.0	204 0	196.0	299.60	330.20	325 00	320.00	210.10		
Kartoffelspiritus 10000 (%Tr.)€	54.0	60.7	55.0	48.8	53.4	47.6	52 52	60.39	55.36	48.75	53.06		
Wolle, 100 kg .	334.8	355.0	332 6	330.0	330.0	315.3	389.61	430.39	401.50	392.59	387.71		
Roheisen, bestes Schott., Nr. 1	74.4	87.3	81.7	83.8	82.5	75.1	72.22	91.68	79.24	83.83	78.98		
1000 kg Engl. (Middlesbro) 3	55.6	71.1	64.9	67.3	62.9	58.5							
Blei, 100 kg . .	30.7	33.4	30.9	29.8	26.9	23.1	30 27	32.95	29.82	29 04	26.05		
Kupfer	133.4	149.1	140.6	146.8	141.3	125.6	131.41	141.61	136.30	145.85	139 08		

2. Ein- und Ausgang von Kohlen und Cokes auf hiesigen Eisenbahnen und Wasserstraßen.

(Nach den Aufstellungen der Königl. Eisenbahn-Direction.)

1884 Monat	Eingang Steinkohlen und Cokes: Englische	Ruhrkohle	Zwickauer	Oberschles.	Niederschles.	zusammen	Braunkohlen: Böhmische	Preußische	zusammen
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm								
Januar . .	379	6 016	510	72 755	11 227	90 887	18 153	25 397	43 550
Februar . .	1 257	5 895	660	59 164	13 798	80 774	17 256	25 029	42 285
März . . .	5 989	5 284	551	63 851	10 172	85 847	15 069	23 035	38 104
April . . .	14 700	6 541	760	64 207	10 724	96 932	13 260	17 349	30 609
Mai	28 797	5 855	620	62 884	10 699	108 855	12 190	24 636	36 826
Juni . . .	20 535	5 630	1 500	61 042	9 764	98 471	7 465	21 034	28 499
Juli	15 114	8 670	980	67 715	11 443	103 922	10 921	24 970	35 891
August . .	14 631	8 356	840	70 887	12 552	107 266	9 602	24 874	34 476
September	15 969	8 006	1 054	66 191	11 959	103 179	15 982	28 595	44 577
October . .	9 165	7 112	900	72 114	11 728	101 019	25 600	29 263	54 863
November .	9 937	6 192	1 030	73 984	11 366	102 509	23 335	33 147	56 482
December .	521	10 060	1 610	73 598	11 899	97 688	22 999	30 534	53 533
Übrh. 1884	136 994	83 617	11 015	808 392	137 331	1 177 349	191 832	307 863	499 695
Dageg. 1883	99 222	79 650	12 371	777 802	140 058	1 109 103	183 503	268 832	452 335
	Verbleib in Berlin								
Januar . .	249	5 766	450	66 922	10 974	84 361	14 202	23 283	37 485
Februar . .	1 122	5 605	470	54 173	13 584	74 954	12 940	25 270	38 210
März . . .	4 102	4 714	501	57 246	9 874	76 437	12 022	21 951	33 973
April . . .	11 485	5 563	660	57 552	10 448	85 708	11 335	16 649	27 984
Mai	25 728	5 030	530	57 228	10 547	99 063	10 158	23 642	33 800
Juni . . .	16 955	4 940	1 410	55 294	9 608	88 207	6 222	19 883	26 105
Juli	13 402	8 000	860	60 345	11 330	93 937	9 547	23 759	33 306
August . .	13 195	7 636	670	65 107	12 215	98 823	7 441	23 433	30 874
September	13 710	7 019	904	61 063	11 632	94 328	13 096	26 953	40 049
October . .	7 105	5 892	670	67 383	11 166	92 216	20 106	27 683	47 789
November .	6 883	5 282	770	65 428	10 527	88 890	17 869	31 397	49 266
December .	— 152	9 178	1 450	67 056	10 884	88 416	17 671	29 103	46 774
Uebh. 1884	113 784	74 625	9 345	734 797	132 789	1 065 340	152 609	293 006	445 615
Dag. 1883	91 966	76 449	11 486	710 025	132 704	1 022 630	156 253	252 735	408 988

3. Bericht über den städtischen Central-Vieh- und Schlachthof für 1884/85.

Die Angaben über den Viehhandel Berlins im Jahre 1884 sind diesmal nicht dem Bericht der Kaufmannschaft, sondern direct dem amtlichen Bericht über den städtischen Central-Viehhof entnommen. Dieselben umfassen das Etatsjahr 1884/85, während der Bericht der Kaufmannschaft das Kalenderjahr betraf.

Danach wurden im letzten Jahre an Rindern bez. Hammeln 2.0 bez. 2.6 Pc weniger, an Schweinen bez. Kälbern 2.9 bez. 3.0 Pc. mehr zum Verkauf gestellt. Unter den Rindern befanden sich 30 525 (1883/84: 26 138) Bullen, 52 354 Kühe, unter den Schweinen 374 705 Stück inländ. Rasse, 2229 Russisch-Polnische, 3725 Serbische, Moldauer und Bessarabische, 19 831 Bakonier, 50 Kaukasier, mithin 5.9 Pc. Ausländer.

	Auf dem Viehhof wurden							
	aufgetrieben				geschlachtet			
	Rinder	Schweine	Kälber	Hammel	Rinder	Schweine	Kälber	Hammel
1881/82	126 374	392 895	111 937	650 060	—	—	—	—
1882/83	150 978	404 098	102 023	653 259	—	—	—	—
1883/84	150 450	422 728	107 348	686 774	93 387	244 343	78 220	171 077
1884/85	147 429	434 939	110 610	668 649	95 003	264 727	75 843	170 324

Ueber die nächste Umgebung von Berlin hinaus wurden exportirt 41 754 Rinder oder 28.8 Pc. des Auftriebs (1883/84: 33 Pc.), 89 000 Schweine oder 20.6 Pc. des Auftriebs (25 Pc.), 687 Kälber oder 0.6 Pc. des Auftriebs (3 Pc.), 385 958 Hammel oder 57.7 Pc. des Auftriebs (67 Pc.), darunter 250 000 Magerhammel.

Der vorjährige Durchschnittspreis von 307 ℳ für das Rind, 84 ℳ für das Schwein, 46 ℳ für das Kalb und 22 ℳ für den Hammel ist für Schweine, Hammel und die beiden ersten Classen der Rinder niedriger anzunehmen, so daß sich der Gesammtwerth des Umsatzes auf 95 510 000 ℳ berechnet, während er nach den früheren Preissätzen sich auf 101 593 717 ℳ stellen würde.

Nach den auf Schätzung Sachverständiger und Angaben zuverlässiger Schlächter beruhenden Durchschnittsgewichts-Zahlen der am städtischen Schlachthof nach obiger Tabelle geschlachteten Thiere hätte der Schlachthof geliefert: 27 360 864 kg Rindfleisch von 95 003 Rindern zu 288 kg, 25 149 065 kg Schweinefleisch von 264 727 Schweinen zu 95 kg, 3 792 150 kg Kalbfleisch von 75 843 Kälbern zu 50 kg, 33 576 804 kg Hammelfleisch von 170 324 Hammeln zu 21 kg, zusammen 59 878 883 kg Fleisch oder 2 267 225 kg mehr als im Vorjahre.

Bei den Schlachtungen waren thätig (außer 13 jüdischen Schächtern) in den Schweine-Schlachthäusern 743, in den übrigen Schlachthäusern 353 selbständige Schlächter und 257 Lehrlinge, wobei jedoch 120 Schlächter, welche sowohl in den Schweine-, wie in den übrigen Schlachthäusern beschäftigt waren, doppelt gerechnet sind.

4. Auszug aus dem Jahresbericht der Reichsbank.

Die Gesammt-Umsätze der Reichsbank im Jahre 1884 beliefen sich bei der Reichshauptbank auf 23 028 450 100 ℳ, bei den Reichsbankanstalten auf 48 562 343 600 ℳ, zusammen 71 590 793 700 ℳ (1883: 62 619 705 900 ℳ), also auf 8 971 087 800 ℳ mehr als im Vorjahre. Der Bankzinsfuß blieb, wie schon oben gesagt, unverändert 4 Pc., für Lombard-Darlehen 5 Pc.; Lombard-Darlehen gegen Verpfändung von Schuldverschreibungen des Reichs oder eines Deutschen Staats werden seit dem 12. März 1884 ein halbes Procent billiger ertheilt.

Als Eigenthümer der Reichsbank waren Ende 1884 eingetragen 6140 Inländer mit 29 607 Antheilen, 1462 Ausländer mit 10 393 Antheilen. Die Zahl der inländischen Antheilbesitzer hat sich um 13, die der ausländischen um 2 vermehrt, während 53 Antheile von Ausländern in inländische Hände übergegangen sind. Unverzinsliche Depositen-Capitalien waren Anfang des Jahres vorhanden 208 022, im Laufe des Jahres wurden eingezahlt 1 666 815 ℳ, abgehoben 1 660 033 ℳ, so daß Ende des Jahres verblieben 214 804 ℳ. Die umlaufenden Banknoten waren im Durchschnitt des ganzen Jahres zu 80.74 Pc. (1883: 81.64 Pc.) durch Metall gedeckt.

Der Gesammtumsatz des Giro-Verkehrs in Einnahmen und Ausgaben incl. der Ein- und Auszahlungen für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten betrug 54 893 991 756.64 gegen 45 683 507 971.55 ℳ im Jahre 1883. Von den Einzahlungen waren 66.48 Pc., von den Auszahlungen 62.6 Pc. durch Uebertragung erledigt. — Der Reservefonds belief sich am Jahresschluß auf 21 356 505.32 ℳ, das Grundstücks-Conto war mit 19 493 500 ℳ belastet.

Uebersicht des Geschäftsverkehrs der Reichsbank 1884.

Status der Reichsbank nach Monats-Uebersichten 1884 (durchschnittlich)	Activa					
	Metall-Vorrath	Reichs-Kassen-scheine	Noten anderer Banken	Wechsel	Lombard und Effecten	Sonstige Activa
	in Tausenden Mark					
Januar	583 331	22 824	15 911	400 245	71 489	25 608
Februar	617 128	24 689	11 713	337 887	52 546	24 292
März	613 936	25 879	12 706	318 921	62 725	24 369
April	600 227	23 991	14 707	343 878	73 078	23 800
Mai	624 476	26 158	15 735	337 289	59 554	23 949
Juni	629 211	25 919	13 139	362 533	63 721	24 717
Juli	608 803	22 172	14 361	376 758	69 640	25 303
August	605 331	22 369	13 356	351 773	57 054	24 153
September	579 297	20 975	13 087	370 953	81 590	24 403
October	543 387	16 853	13 699	431 180	92 248	25 192
November	553 425	16 764	13 174	446 786	86 489	24 192
December	542 144	16 647	13 732	454 378	121 834	24 545
Jahr 1884	591 725	22 103	13 777	377 715	74 331	24 544
„ 1883	601 865	23 667	13 964	366 412	237 270	24 768

Status der Reichsbank nach Monats-Uebersichten 1884 (durchschnittlich)	Passiva				
	Noten-Umlauf	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	Grundcapital und Reservefonds	Sonstige Passiva	Passiva überhaupt
	in Tausenden Mark				
Januar	752 001	218 103	139 256	638	1 109 998
Februar	682 376	237 996	139 256	339	1 059 967
März	694 432	214 123	139 256	842	1 048 653
April	732 506	199 855	140 308	708	1 073 377
Mai	700 441	243 293	140 308	480	1 084 522
Juni	731 141	240 267	140 308	960	1 112 676
Juli	746 922	218 162	140 308	680	1 106 072
August	706 332	220 324	140 308	399	1 067 363
September	737 364	204 389	140 308	344	1 082 405
October	786 305	197 330	140 308	364	1 124 307
November	753 554	236 409	140 308	514	1 130 785
December	771 434	250 610	140 308	1580	1 163 932
Jahr 1884	732 901	223 405	140 045	654	1 097 005
„ 1883	737 246	203 984	138 969	805	1 081 004

An Disconto-Wechseln waren am Jahresanfang 82 996 Stück im Betrage von 191 478 756 ℳ vorhanden, discontirt wurden im Laufe des Jahres 490 319 Stück im Betrage von 1 194 926 501.82 ℳ, davon wieder eingezogen 480 938 Stück mit 1 166 421 224.54 ℳ und es verblieben am Jahresschluß 92 377 Stück mit 219 984 032.56, davon 19 714 301.13 ℳ bei der Reichshauptbank. Der Gewinn aus diesem Geschäft betrug 6 126 082.81 ℳ (1883: 5 983 848.38), davon 434 820.17 ℳ (367 512.62) bei der Reichsbank. Die durchschnittliche Höhe der discontirten Wechsel betrug 2 437 ℳ, die Verfallzeit, nach den einzelnen Anstalten verschieden, 13 bis 75 Tage, die durchschnittliche Verfallzeit belief sich auf 50 Tage.

Rimessen-Wechsel auf das Inland waren am 1. Januar 1884 im Bestande 166 123 Stück im Betrage von 266 171 543 ℳ. Angekauft wurden 1 733 847

Stück über 2 584 969 613 ℳ, zur Wiedergutschrift wurden eingesandt 1990 Stück über 984 712 ℳ (1883: 2 700 706 604 ℳ); überhaupt waren demnach vorhanden 1 901 960 Stück über 2 852 125 868 ℳ. Eingezogen wurden im Laufe des Jahres 1 730 112 Stück über 2 567 549 373 ℳ (gegen 2 717 518 903 ℳ 1883), so daß am 31. December 1884 171 848 Stück über 284 576 495 ℳ im Bestande verblieben. Die durchschnittliche Anlage in Rimessen-Wechseln betrug 206 216 000 (gegen 208 396 000 ℳ). Die höchste Anlage fand am 31. December 1884 statt mit 284 498 000 ℳ, die niedrigste am 15. März mit 153 917 000 ℳ. Die durchschnittliche Größe dieser Wechsel war 1491 ℳ, ihre Verfallzeit 11 bis 66, durchschnittlich 29 Tage.

Von den am 31. December 1884 überhaupt im Bestande gewesenen Disconto- und Rimessen-Wechseln auf das Inland im Betrage von 504 560 500 ℳ wurden fällig binnen 15 Tagen 198 280 900 ℳ, binnen 16/30 Tagen 97 012 300 ℳ, binnen 31/60 Tagen 131 006 300 ℳ, binnen 61/90 Tagen 78 261 000 ℳ.

An Wechseln auf das Ausland waren am 1. Januar 1884 im Bestande 595 im Curswerthe von 9 945 622 ℳ; angekauft wurden 6418 Stück für 43 630 899 ℳ (gegen 45 845 097 ℳ); verwerthet wurden 6607 Stück für 46 508 438 ℳ (gegen 42 322 823 ℳ), so daß 706 Stück über 7 068 083 ℳ im Bestande blieben. Diese hatten am 31. December 1884 einen Curswerth von 7 301 369 ℳ, mithin ergab sich aus ihrem Ankauf ein Gewinn von 233 286 ℳ (gegen 199 539 ℳ) oder 33 746 ℳ mehr als im Vorjahre. Die durchschnittliche Anlage in Wechseln auf das Ausland betrug 4 631 000 ℳ (gegen 4 004 000 ℳ); die höchste Anlage war am 31. Januar 1884 mit 12 055 000 ℳ, die niedrigste am 23. September mit 1 790 000 ℳ. — Wechsel zur Einziehung für fremde Rechnung wurden bei sämmtlichen Bankanstalten 8267 Stück über 6 016 444 ℳ (gegen 6 583 342 ℳ) eingezogen und wieder ausgezahlt und 10 569 ℳ Provision dafür erhoben. Die durchschnittliche Größe dieser Wechsel betrug 728 ℳ. Die Gesammtsumme aller discontirten, angekauften und zur Einziehung übernommenen Wechsel betrug an

Disconto-Wechseln	490 319	Stück	über	1 194 926 502 ℳ
Rimessen-Wechseln aufs Inland . . .	1 733 847	„	„	2 584 969 613 „
Wechseln aufs Ausland	6 418	„	„	43 630 899 „
Wechseln zur Einziehung	8 267	„	„	6 016 444 „
überhaupt	2 238 851	„	„	3 829 543 458 „

(gegen 2 302 020 Stück über 3 852 603 669 ℳ im Jahre 1883), also im Jahre 1884 weniger als im Vorjahre 63 169 Stück im Betrage von 23 060 211 ℳ. An Gesammtgewinn aus den Wechselgeschäften sind mit den 10 569 ℳ für die zur Einziehung übernommenen Wechsel 14 056 834 aufgekommen.

In Lombard waren am 1. Januar 1884 ausgeliehen 4 674 Darlehne im Betrage von 75 857 000 ℳ. Neu ausgeliehen wurden 5224 Darlehne mit 765 203 490 ℳ (gegen 704 201 800 ℳ), zusammen also 9898 Darlehne mit 841 060 490 ℳ. Zurückgezahlt wurden 4769 Darlehne mit 700 938 310 (gegen 713 199 750 ℳ), so daß am 31. December 1884 ausgeliehen blieben 5129 Darlehne mit 140 122 180 ℳ. Die aus diesem Geschäft aufgekommenen Zinsen betrugen 2 313 229 ℳ (gegen 2 306 611 ℳ), und zwar bei der Reichsbank 626 113 ℳ (gegen 683 080 ℳ), so daß im ganzen 6618 ℳ Zinsen weniger aufgekommen sind, als im Vorjahre, nämlich 56 967 ℳ weniger bei der Reichshauptbank und 63 585 ℳ mehr bei den Reichsbankanstalten. Die durchschnittliche Anlage in Lombard war 49 188 000 ℳ (gegen 45 844 000 ℳ); die höchste Anlage am 31. December 1884 betrug 140 125 000 ℳ, die niedrigste am 23. März 34 985 000 ℳ.

An fälligen aber unbezahlt gebliebenen Wechsel- und Lombard-Forderungen waren am 1. Januar 1884 vorhanden 2 933 052 ℳ, im Laufe des Jahres kamen hinzu 61 621 ℳ, blieb Bestand 2 994 673 ℳ, hierauf sind bezahlt 178 526 ℳ, definitiv abgeschrieben 12 815 ℳ, so daß am 31. December Rest verblieben

2 803 331 ℳ. Von der Reserve pro 1883 sind nach definitiv abgeschriebenen 12 815 ℳ noch geblieben 2 755 895 ℳ, für die zweifelhaften Wechselforderungen sind zu reserviren 2 540 960 ℳ, wonach 214 935 ℳ als Gewinn für 1884 verbleiben. — Zahlungsanweisungen wurden im ganzen 5013 Stück ertheilt über 36 650 960 ℳ (gegen 44 214 131 ℳ im Vorj.). An Provision gingen ein 5373 (1883: 6821) ℳ, davon 358 ℳ bei der Reichshauptbank. Goldbarren und ausländische Goldmünzen waren am 1. Januar 1884 vorhanden 115 285 637 ℳ, angekauft wurden 13 484 891 ℳ, davon ausgeprägt bez. verkauft 56 956 248 ℳ, demnach blieben im Bestande 71 814 280 ℳ; das Gold hatte einen Werth von 71 815 095, woraus sich ein Gewinn von 815 ℳ ergiebt.

Am 1. Januar 1884 waren an verschlossenen Privat-Depositen vorhanden 4087 Stück, hinzugekommen im Laufe des Jahres 3915, zurückgenommen 3663, so daß 4339 Stück deponirt blieben. An Gebühren für die Aufbewahrung kamen ein 122 196 ℳ (1883: 111 705 ℳ), davon bei der Reichsbank 44 220 ℳ. An offenen Depositen waren am 1. Januar 1884 vorhanden 114 544 Depots im Nominalwerthe von 1 236 923 145 ℳ, im Laufe des Jahres kamen hinzu 41 985 Depots über 616 084 668 ℳ, zusammen 1 853 007 813 ℳ. Herausgenommen wurden 28 961 Depots über 468 335 061 ℳ, so daß 127 568 Depots über 1 384 672 752 ℳ (gegen 1 236 923 145 ℳ) im Bestande verblieben. Die Zahl verschiedener Effecten-Gattungen, welche deponirt waren, betrug 3026 gegen 2729 im Vorjahre. Von den deponirten Effecten sind im Laufe des Jahres an Zinsen und Dividenden 54 583 936 ℳ (1883: 48 682 193 ℳ) eingezogen. An Provision für die Depositen und für die An- und Verkäufe von Effecten sind 826 374 ℳ (1883: 686 457 ℳ) aufgekommen. Der Gesammtgewinn der Reichsbank betrug im Jahre 1884 18 344 450 ℳ. Nach Abzug der Verwaltungskosten ꝛc. im Betrage von 7 918 530 ℳ verblieb ein Reingewinn von 10 660 498 ℳ. Auf die Antheileigner entfiel für jeden Antheil von 3000 ℳ hiernach, wie im Jahre vorher, eine Dividende von 6¹/₄ Pc.

5. Geschäftsbewegung der Bank des Berliner Kassenvereins.

Jahr	Giro- und Incasso-Verkehr in 1000 ℳ	Eingelieferte Wechsel und Rechnungen in 1000 ℳ	Höchster Betrag an einem Tage 1000 ℳ	Niedrigster Betrag an einem Tage 1000 ℳ	Ultimo Einlieferung drchschntl. in 1000 ℳ	Durch Abrechng. wurden regulirt Pm. der Einliefrg.	Drchschn. tägliches Giro-Guthabn. in 1000 ℳ	Den Giro-Interessnt. gutgeschrieben 1000 ℳ
1875	11 480 736	5 210 412	86 669	7 295	67 916	71 54	26 508	2 938 279
1876	9 367 866	4 045 793	59 466	3 906	49 113	69.11	20 927	2 386 440
1877	10 102 061	4 247 722	75 459	6 328	58 043	60.15	17 143	2 546 596
1878	10 364 073	4 248 119	100 757	2 193	71 310	72.76	16 774	2 437 615
1879	13 425 030	5 847 781	213 124	2 553	129 437	75.57	16 004	3 029 918
1880	16 711 531	7 354 595	249 379	3 279	191 859	76.54	17 450	3 743 304
1881	19 783 766	8 990 537	341 687	5 570	274 179	78.31	14 646	4 257 085
1882	16 688 002	7 248 689	220 341	5 209	199 345	76 51	13 276	3 704 355
1883	16 680 556	6 754 191	214 220	4 380	180 267	75.15	13 618	3 732 128
1884	19 651 035	7 918 425	354 534	2 624	229 323	77.95	14 666	4 208 004

3. Werth der Capitalien von Actien-Gesellschaften.

Der Curswerth des Actien-Capitals der nachstehenden 80 in Berlin bestehenden Gesellschaften, deren Lage seit 1876 nachgewiesen worden, ist im Jahre 1884 um 9.1 Pc. gegen das Vorjahr gestiegen und macht 123.09 Pc. des Nominalwerthes aus, so daß er das eingezahlte Actien-Capital um 97.7 Millionen ℳ übersteigt, gegen 54.4 Millionen im Vorjahre.

Der Curswerth der ersten 15 in der Tabelle genannten Banken weist dem

Namen der Gesellschaften	Actien-Capital in 1000 ℳ	Einzahlung %	Werth der Actien-Capitalien in Tausend Mark nach dem Course vom 31. Dec. 1881	1882	1883	1884	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1881	1882	1883	1884
Allg. Deutsche Handels-Ges.	750	.	674	544	668	619	53	68	53	34
Bank des Berl. Kassen-V.	3 000	.	6276	6195	3900	3990	308	300	165	165
" f. Sprit- u. Prod.-H.	6 000	.	4080	4758	4500	3264	310	330	240	150
Berliner Holz-Comptoir .	6 000	.	4785	5925	5865	5670	360	390	360	300
" Prod.-u. Handelsbk.	6 000	.	4560	4590	5748	5025	270	270	330	240
Börsen-Handelsverein . .	6 000	.	11310	9588	9015	8580	1080	720	600	690
Deutsche Bank	45 000	.	73530	66375	66780	78750	4725	4500	4050	4050
" Genossenschaftsbk.	9 000	.	12150	11810	11340	12330	720	675	675	720
" Hypothekenbank .	9 000	60	4545	4275	4433	4500	450	270	270	270
Disconto-Gesellschaft . . .	60 000	.	133200	114660	115800	126300	6900	6300	6300	6600
Norddtsch. Grund-Cred.-B.	15 000	.	7365	6300	5513	5288	—	—	—	—
Preuß. Bod.-Cred.-Act.-B.	30 000	.	33900	33120	30540	30870	2000	2000	1650	1800
" Central-Bd.-Cr.-A.-G.	36 000	40	23508	30564	23448	24370	1260	1260	1260	1260
" Hypotheken-Act.-Bank	6 000	.	5400	4904	5415	5430	270	300	300	300
" Hypotheken-B.-A.-B. .	15 000	60	7200	6675	7950	7950	270	360	450	450
Act.-Bau-B. Friedrichsh. .	2 578	.	387	387	258	103	—	—	—	—
" " Passage . . .	6 000	.	1578	1845	3270	3120	—	150	165	135
" " U. d. Linden	7 200	.	576	576	453	738	—	—	—	—
" Ges. für Bauausführ.	3 000	.	1842	1740	2013	2040	60	120	60	120
Allg. Häuserbau-Act.-Ges.	1 800	.	504	531	587	810	—	—	—	—
Baugesellsch. f. Mittelwohn.	3 000	80	270	577	633	585	—	—	—	—
Berl.-Charlottenb. Bau-B.	6 300	.	4930	6773	6413	6735	—	—	—	—
" Immobiliengesellsch.	3 000	.	2453	2412	2565	2472	143	143	128	128
Deutsche Baugesellschaft. .	18 000	70	3078	4815	5967	10098	90	—	420	—
Landerwerb- u. Bau-B. .	1 200	.	408	1128	1140	1200	—	12	48	—
Birkenwerder A.-G. f. Baum.	1 680	.	287	279	248	399	—	—	—	—
Landerw. u. Baugs. Lichterf.	3 750	.	863	844	1341	2269	—	—	—	—
Greppiner Werke	1 980	.	1049	1546	1742	1693	79	89	89	89
Victoriahütte	4 350	.	478	33	57	122	—	—	—	—
A.-Brauerei Friedrichshain	1 950	.	2832	2925	3296	3296	176	176	176	176
" Friedrichshöhe	1 050	.	2047	2289	3434	3845	147	210	263	263
" Moabit	2 550	.	1753	1740	1944	2239	77	89	89	—
A.-G. Schloßbr. Schöneberg	1 620	.	778	908	1213	1292	24	—	—	—
Berliner Adler-Brauerei .	1 950	.	444	590	819	1101	—	—	39	117
" Bock-Brauerei . . .	2 475	.	1188	1339	1879	2289	—	83	83	99
" Brauerei-Ges. Tivoli	6 000	.	5025	4830	6066	7080	200	200	360	360
" Unionsbrauerei . . .	3 000	.	1605	1830	2640	2820	50	75	90	90
" Böhmisch. Brauhaus	3 300	.	4835	4942	5255	6295	297	297	330	330
Brauerei Königstadt . . .	2 400	.	895	994	2326	2754	—	—	108	104
" Schultheiß . . .	1 500	.	1800	1823	2550	2835	105	120	150	150
Vereins-Br. Berl. Gastw.	3 000	.	375	303	443	1032	—	—	30	30
Weißbier-Act.-Br. (Bolle)	900	.	324	338	290	302	9	—	23	—
" Brauerei (Gericke)	930	.	479	563	781	1060	19	37	60	60
" " (Landré)	1 650	.	1980	1832	1984	2195	116	116	132	132
Chem. Fabr. vm Schering	1 500	.	2726	2457	2456	3150	180	180	180	225
Leopoldshaller ver. chem F.	7 800	.	8424	9887	8736	7254	702	702	468	468
A.-G. f. Bau landw. Masch.	2 400	.	2676	3204	3336	2916	216	241	216	240
Berlin. Maschinenb.-A.-G.	6 000	.	5016	6120	9690	14160	180	360	960	960
Freundsche Eisengießerei .	4 800	.	492	564	828	1238	—	—	—	228
A.-G. f. Feilenfabr. (Schaaf)	840	.	252	253	239	281	—	—	—	—
B. Werkzg.-Msch. (Sentker)	1 350	.	500	689	797	1418	68	—	—	—
Ludwig Löwe u. Co. . .	1 950	.	2593	3452	3461	4134	156	195	195	195
Nähmasch.-Fb. Frister u. R.	2 550	.	2040	2722	2525	2027	102	153	102	115
Lampenfabrik (Stobwasser)	2 400	.	594	594	1680	1658	—	48	96	60

Namen der Gesellschaften	Actien-Capital in 1000 ℳ	Einzahlung Pc	Werth der Actien-Capitalien in Tausend Mark nach dem Course vom 31. Dec. 1881	1882	1883	1884	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1881	1882	1883	1884
Lauchhammer	7 500	.	2213	3000	3150	4800	—	150	188	338
Allg. Berl. Omnibus-A.-G.	3 000	.	2933	4263	5235	5347	60	240	300	300
Centralbazar f. Fuhrwesen	1 500	.	699	750	820	773	45	50	35	37
Berliner Spediteur-Verein	1 650	.	1378	1526	1514	1508	124	116	110	110
A.-G. für Möbeltransport	750	.	128	121	150	274	—	—	—	—
A.-G. für Centralheizung	2 776	.	2465	2720	3637	3733	153	222	222	222
Dtsch. Gummiwrfb. (Volpi)	1 440	.	1489	1570	1713	1942	72	91	94	130
Nordd. „ (Fonrobert)	1 440	.	907	943	835	1360	58	58	43	65
A.-G. für Pappfabrication	2 700	.	2187	2268	1978	1858	149	108	108	74
Berl. Pferde-Eisenb.-Ges.	1 680	.	2688	2243	1814	1881	134	84	67	75
Gr. Berl. Pferde-Eis.-A.-G.	17 100	.	21600	31037	33106	36235	1140	1454	1667	1796
Continental-Pf.-E.-A.-G.	2 580	.	2361	2477	2554	2664	103	103	103	116
Deutsch. Spiegelglas-A.-G.	1 800	.	473	914	999	1458	—	18	18	39
Brl. Kammgarn-Sp. (Sch.)	1 440	.	900	1652	1498	1181	72	135	22	58
Erdmannsdorfer A.-G. . .	4 500	.	1271	1789	3713	3262	—	135	293	180
Berliner Viehmarkt . . .	6 000	.	1725	1020	960	846	—	—	—	—
A.-G. f. Wagenbau (Neuß)	1 800	.	529	504	545	567	14	18	23	27
Zoologischer Garten . . .	3 000	.	3105	3090	3128	3117	180	150	150	150
Aquarium	900	.	455	617	754	603	16	27	36	20
Norddeutsche Eiswerke . .	2 400	.	1020	1548	1308	1236	24	120	36	12
Neue Gasgesellsch. (Nolte)	4 500	.	3555	315	4219	4770	336	263	278	285
A.-G. f. Ofenfb. (Dankberg)	1 500	.	573	461	375	120	8	—	—	—
Admiralsgarten	1 500	.	381	495	780	738	—	—	26	—
Bazar, Modenzeitung . . .	2 550	.	2971	3213	3698	4028	198	204	213	216
Berliner Brodfabrik . . .	900	.	1523	. 135	1694	1521	45	23	126	140
„ Cichorienfabrik .	1 050	.	1019	1131	1155	1129	63	63	63	58
Ueberh. (abz. d. nicht eingez.)	423 209	.	465065	460764	477412	520942	25066	25371	25933	26351
Außerd. Dtsch. Reichsbank	120 000	.	182400	178500	179160	172920	8000	8460	7500	7500

Vorjahre gegenüber eine Zunahme von 22.0 Millionen ℳ oder 7.3 Pc. auf und ist im Verhältniß zum Nominalwerthe von 31.5 Pc. auf 41.2 Pc. gestiegen, während der Werth des Actien-Capitals der sämmtlichen übrigen Gesellschaften 3.65 Millionen ℳ oder 1.8 Pc. weniger beträgt als das eingezahlte Capital. Die in den einzelnen Jahren 1881 bis 1884 von den aufgeführten Gesellschaften gezahlte Dividende belief sich auf 5.62, 5.86, 6.00, 6.23 Pc. des eingezahlten Capitals und auf 5.33, 5.51, 5.44, 5.06 Pc. des Curswerthes. Dieselben vier Jahre zusammengenommen beträgt die gezahlte Dividende bei den Banken allein 31.9 Pc. (im letzten Jahre 7.69 Pc.), bei den übrigen Gesellschaften 19.6 Pc. (im letzten Jahre 4.61 Pc.) des eingezahlten Capitals. Von den einzelnen Gesellschafts-Gruppen hatten in obigen vier Jahren die besten Erfolge: die chemischen Fabriken mit 33.39 Pc. Dividende, dann die Pferdeeisenbahnen mit 32.09 Pc., das öffentliche Fuhrwesen mit 23.71 Pc., die Gummifabriken mit 21.22 Pc., die Brauereien mit 18.87 Pc.

4. Ressort der Gewerbe-Deputation des Magistrats, Arbeitslöhne.

a. Innungen. Am Schlusse des Jahres 1884 hatten die 61 bestehenden Innungen ca. 15 182 Mitglieder (im Vj. 59 mit 12 815 Mitgl.), welche ca. 8908 (12 897) Gesellen und 4938 (3973) Lehrlinge beschäftigten, außerdem waren 32 (64) Lehrlinge eingeschrieben, welche bei Nicht-Innungsmeistern in der Lehre waren.* (Vergl. auch Innungskassen im Abschn. VII. und Fachschulen im Abschn. X.)

* Eine aus den Volkszählungsmaterialien gefertigte Zusammenstellung hat als Mitglieder der Innungen zur Zählungszeit 13 249 Meister mit 39 542 Arbeitern ergeben, unter welchen letzteren 1203 jugendliche und 7554 Lehrlinge enthalten sind.

b. Streitigkeiten selbständiger Gewerbtreibender mit ihren Arbeitern. Dieselben gehören, soweit sie auf Antritt, Fortsetzung und Aufhebung des Arbeitsverhältnisses, auf die gegenseitigen Leistungen aus demselben, auf die Ertheilung oder den Inhalt der Arbeitsbücher oder Zeugnisse Bezug haben, zur Competenz der Gewerbe-Deputation.

	1880	1881	1882	1883	1883/84	1884/85
An solchen Klagen sind eingegangen	5104	5331	5491	1460	6386	7010
Davon sind erledigt:						
durch abweisende Verfüg. (Incompetenz)	75	54	171	32	298	186
durch Entsagung	1010	799	544	190	672	867
durch Vergleich	2602	2798	2722	646	2877	2982
durch Agnitions- od. Contumacialbescheid	705	668	715	210	799	1062
durch contradictorisches Erkenntniß:						
mit Beweisaufnahme	326	319	124	26	155	156
ohne Beweisaufnahme	386	693	1215	356	1585	1757
zusammen	5104	5331	5491	1460	6386	7010

Die Zahlen für 1883 umfassen nur das erste Quartal 1883.

c. Schankwirthschaften. Gesuche um Uebernahme bez. Neuanlage von Schankwirthschaften und Kleinhandel mit Getränken sind im Jahre 1884/85 eingegangen 4070 gegen 4079 im Jahre 1883/84 und 4079 im Jahre 1882. Von diesen 4070 Gesuchen sind 3902 mit Befürwortung, 57 mit Widerspruch zurückgegeben, während 110 Anträge durch Zurücknahme seitens der Gesuchsteller ihre Erledigung gefunden haben; ein Antrag blieb unerledigt.

d. Arbeitslöhne.

Die im Mai 1885 von der Gewerbe-Deputation und dem Statistischen Amt der Stadt angestellten Ermittelungen über die hiesigen Lohnverhältnisse sind in ausgedehnterer Weise ausgeführt, wie in den vorhergehenden Jahren, deren Resultate im Jahrbuche X S. 159/169, XI S. 156/169 mitgetheilt worden sind. Aus der sehr umfangreichen Veröffentlichung der letzten Erhebungen sind hier vorzugsweise die bei den verschiedenen Kassen betheiligten Gewerke, dann die Staatsbetriebe und einzelne Industrien berücksichtigt, dagegen die Lohnsätze der Lehrlinge, jugendlichen Arbeiter und gewöhnlichen, nicht gewerblichen Tagelöhner, fortgelassen.

Abkürzungen: K.St.K. = Kranken- und Sterbekasse. O.K.K. = Orts-Kranken-Kasse. (U.)Gew.V. = Unabhängiger Gewerkverein. S. = Sommer. W. = Winter. Wl. = Wochenlohn. rg. = regelmäßig. hf. = häufig. fn. = selten. h. = halb. gz. = ganz. unb. = unbestimmt. st. = steigend. f. = fallend. gl. = gleichbleibend.

Gewerbe und Arbeitstellung	Löhne: pro Woche *mit Wohnung u. Kost †-u. thlw.- niedrigster M.	pro Woche durchschnittlicher M.	pro Woche höchster M.	pro Stunde α pro Nachtstunde ₰	β pro Ueberstunde γ pro Stunde Sonnt. ₰	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Stdn.	Sonntagsarbeit findet statt	Bewegung der Löhne
Fischer (Inn.) Arb.:	*12 50	—	15	—	—	—	—	—	unb.	rg. h.	gl.
Stein- (O.K.K.) Polier	30	33	36	—	—	—	—	—	11½	fn. h.	gl.
metze Geselle	18	22	30	45/50	γ 50	18	22	30	W. 7/8		
Marmor- Werkführ.	30	—	36	—	—	—	—	—			
u. Granit- Steinmetz	21	23.40	25.50	α Accord	γ Arbeit. v. 6—4 voll. Tag	20.25	—	36.50	12	fn. gz.	gl.
waaren Schleifer.	16	18.60	21			15	—	30			
Fabrik. Arbeiter.	15	16.80	19 20	—		—	—	—			
Töpfer (Inn.) Werkm.	30	36	45	—	—	—	—	—	12	hf. gz.	gl.
Geselle	21	24	30	α 50	γ 40	24	30	36			
(O.K.K.) Geselle	15	20	25	α 70	γ 60	12	25	40	11	fn. gz.	st.

Gewerbe und Arbeitstellung	Löhne pro Woche *mit Wohnung u. Kost † = u. thlw. = niedrigster ℳ	durchschnittlicher ℳ	höchster ℳ	pro Stunde α pro Nachtstunde ₰	β pro Ueberstunde γ pro Stunde Sonnt. ₰	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster ℳ	durchschnittlicher ℳ	höchster ℳ	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Stdn.	Sonntagsarbeit findet statt	Bewegung der Löhne
Porzell.- und Cham.-Fabrik. Oberdreh.	—	30	—	dem Wl. entsprechd.		—	—	—	13	hf.	gl.
Oberbrenn	—	30	—			—	—	—			
Porz.-Dreh.	—	33	40			—	—	—			
Arbeiter	—	25	30			—	25	30			
Glas-Manufactur Werkführer	33	39	45	—	—	—	—	—	12	sn. h.	gl.
Geselle	18	22 50	27	—	β 35	—	—	—			
Arbeiter	18	20	22	—	—	—	—	—			
Arbeiterin	8	10 50	13	—	—	—	—	—			
Goldschmiede (Inn.) Geselle	12	18	24/30	30/60	β 30/60	12	18	24/30	11	sn. gz.	gl.
Arbeiterin	10	12	18	—	—	—	—	—			
(D.K.K.) Werkf.	30	—	45	—	β 50	—	—	—	12	sn. h.	gl.
Geselle	12	18	27	—	β 30/40	—	—	—			
Arbeiter	12	15	18	—	—	—	—	—			
Arbeiterin	6	8	10	—	—	—	—	—			
(E H.K. 72) Ges.	13	—	26	—	—	—	—	—	10	—	—
Silberpresser (D K K.) Geselle Walzer	15	—	18	—	—	—	—	—	11½	sn.	gl.
Schleifer Sieder	13.50	—	19.50	—	—	—	—	—			
Kgl. Münze Werkführ.	36	36	36	α Tagel. m Zuschlag v. 2 Sgr.	γ für Arb. n. 6 bis 1 Uhr wird voll. Tagel. gez.	—	—	—	12	zuweilen 6—1	gl.
Waagenbau.						—	—	—			
Oberarbeiter						—	—	—			
Schlosser	24	24	24			—	—	—			
Tischler						—	—	—			
Arbeiter	18	19 50	21			—	—	—			
Maurer	22 50	22 50	22.50			—	—	—			
Neusilber- und Alfenide-Fabrik Werkmeister	—	30	—	—	—	—	—	—	11	hf. h.	—
Schlossergeselle	18	21	27	30/40		—	—	—			
Gürtler, Presser	—	—	—	30/50		18/21	27	50			
Ausfeiler	16.50	18	21	25/30		16 50	18	21			
Arbeiter	18	19.50	21	30/35		—	—	—			
" i. d Versilb	21	22.50	24	35/40		—	—	—			
Ciseleur	21	24	30	37½		—	—	—			
Polirer	—	—	—	—		30	40	60			
Monteur	18	24	27	30/40		—	—	—			
Ausfeilerin	9	12	15	—		9	12	15			
Polirerin	7 50	15	25	20/30		7.50	15	25			
Arbeiterin	7 50	10	12	—		—	—	—			
Gürtler (Inn) Wrkm.	—	30	—	—		—	—	—	12	sn. h.	gl.
Geselle	15	18	21	—		18	22 50	27			
Zinngießer (Inn.) Werkm.	—	30	—	—		—	—	—	12	sn. h.	—
Geselle	15	20	29	—	β 30/40	15	18	30			
	*7	8	9	—	—	—	—	—			
(D.K.K.) Ges.	15	20	24	25/35	β 25/35	15	20	24	12	nicht	gl.
Gelbgießer (Inn.) Werkm.	24	27	30	35	β 50	—	—	—	12/13	sn. h.	gl.
Geselle	15	18	21	25	β 35	—	—	—			
Tagel.	12	—	15	20	β 25	—	—	—			
(D K.K.) Wrkm.	24	27	30	—	—	—	—	—	13	sn. h.	gl.
Geselle	15	18	21	—	—	18	21	24			
Arbeitsm.	10	12	15	—	—	—	—	—			
Messingwrk. Geselle (Werkst.)	18	—	30	—	—	—	—	—	13	sn. h.	gl.
Arb. (Walzwerk)	—	—	—	—	β 30/50	18.50	21.33	31.50			
" (Gießerei)	—	—	—	—	β 30	—	26	—			
" (Drht.-Rohrz.)	16.50	19 50	31.50	—	—	—	—	—			
Handlanger	15	—	—	—	—	—	—	—			

Gewerbe und Arbeitstellung	Löhne pro Woche *mit Wohnung u. Kost †ohne u. thlw.			pro Stunde α pro Nachtstunde	β pro Ueberstunde γ pro Stunde Sonnt.	für Stückarbeit pro Woche berechnet			Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen	Sonntagsarbeit findet statt
	niedrigster	durchschnittlicher	höchster			niedrigster	durchschnittlicher	höchster		
	M	M	M.	₰	₰	M	M.	M	Stdn.	
Kupferschmiede (Inn.) Geh.	15	18/21	24	γ pro ½ Tg. 2M	β 25/50 α 40/60	—	—	—	12	sn. h od. gz.
Kupferschmiede (D.K.K.) Ges.	15	21	27	nach dem Wl.		21	24	30	12	hf. h.
Nadler u. Siebmacher (Inn.) Ges.	15	17.50	19.50	—	βγ 30	16	18	25	12	sn.
Nadler u. Siebmacher (D.K.K.) Ges.	15	18	21	25/35	β 25/35	15	18	22.50	12	—
Nadler u. Siebmacher Arb.	9	12	15	—	—	—	—	—		
Stahlfederfabrik Arbeiter	18	24	30	—	—	15	24	45	11½	nicht
Stahlfederfabrik Arbeiterin	7.50	9	12	—	—	7 50	10	15		
Feilenhauer (Inn.) Geselle	12/13	15/17	24/27	35	β 35	—	—	—	12	sn.
Feilenhauer (D.K.K.) Geselle	10	15	18	20/35	βγ 20/35	10/12	14/18	20/22	13	sn. h.
Feilenhauer Arbeitsm.	9	10	12	—	—	—	—	—		
Feilenhauer Härter	15	18	21	—	—	—	—	—		
Feilenhauer Schleifer	—	—	—	—	—	15	18	21		
Schloff., Spor.2c. (Inn.) Ges.	12	18	24	30	βγ 35	15	24	36	13	sn. h.
Schloff., Spor.2c. (D.K.K.) Ges.	12	18	24	30	βγ 35	15	24	36	13	sn. h.
Schmiede (Inn.) Schirrmstr.	21	25	30	—	—	kommt nicht vor			13	sn h
Schmiede Feilbänker	19	21	24	—	—					
Schmiede Reitschmied	19	21	24	—	—					
Schmiede Stockgeselle	15	17	19	—	—					
Schmiede (D.K.K.) Schirrm.	20	21	27	—	—	—	—	—	13	zuweil
Schmiede Geselle	15	18	20	—	—	—	—	—		
Schmiede	*5	6	9	—	—	—	—	—		
Zeugschmiede (Inn.) Ges.	—	12	24	30	βγ 30/50	9	12	24	13	zuweil.
Zeugschmiede (D.K.K.) Ges	15	18	21	—	—	16	20	27	13	hf h.
Nagelschm. (Inn.) Ges.	12	15	18	—	—	—	—	—	12	sn.
Klempner (Inn.) Geselle	12	18	24	30/45	α 40/60	13.50	22.50	30	12	zum. bis 3
Klempner Arbtrin.	7.50	9	12	25/30	—	9	12	15		
Klempner (Gew.-V.) Geselle	10	18	24	—	—	10	22 50	30	12	hf h
Klempner Wrkmst	30	45	50	—	—	—	—	—		
Klempner Vorarb.	16	24	30	—	—	—	—	—		
Schwertfeg. (Inn.) Geh.	15	18	24	40/50		20	24	30	12	sn.
Messerschmiede (Inn.) Geselle	15	18	24	—	—	15	18	24	12	nicht
Messerschmiede (D.K.K.) Werkf.	24	27	30	—	—	—	—	—		
Messerschmiede Gehülfe	12	18	24	20/40	β 20/40	10	18	30	12	nicht
Messerschmiede Arbeiter	12	15	18	—	—	—	—	—		
Eisenbildgießerei Werkführer	36	—	45	α 25 pCt. Zuschlag	βγ 25 pCt. Zuschlag	25/30 pCt. über d. Wl.			12	sn hf. gz.
Eisenbildgießerei Former	28.50	30.75	36							
Eisenbildgießerei Schmied	21	—	21							
Eisenbildgießerei Arbeitsmann	16 50	17.75	19.50							sn.
Eisenbildgießerei Ciseleur	18	21	27							
Eisenbildgießerei Schlosser	22	24.50	27							
Maschinenbauer (Gew.V.) Werkf.	monatl. 120/240			gl. d. Wl.		—	—	—	12	zu Reparat.
Maschinenbauer (Gew.V.) Arbeiter	12	18	21			—	—	27/30		
Maschinenbauer K St K. des U. Gew. V. Facharb.	15	18	24	n. d. Wl.		18	21	24	13	zu Reparat.
Maschinenbauer K St K. des U. Gew. V. Mascharb	13.50	18	21			15	18	20		
Maschinenbauer K St K. des U. Gew. V. gew. Arb.	12	—	15			—	—	—		—
Maschinenbauer (Betr.-K.K.) Werkmst.	—	50	—	—	—	—	—	—	12	—
Maschinenbauer (Betr.-K.K.) Geselle	18	19.50	21	—	30/35	16/18	20/29	24/34		
Maschinenbauer (Betr.-K.K.) Handarb	15	—	16.50	—	25/27½	13/14	16.75	18 50		hf. h.
							19.50	28		

Gewerbe und Arbeitstellung	Löhne: pro Woche * mit Wohnung u. Kost † = u. thlw. = niedrigster ℳ	pro Woche durchschnittlicher ℳ	pro Woche höchster ℳ	pro Stunde α pro Nachtstunde ₰	β pro Ueberstunde γ pro Stunde Sonnt. ₰	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster ℳ	für Stückarbeit durchschnittlicher ℳ	für Stückarbeit höchster ℳ	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Stdn.	Sonntagsarbeit findet statt	Bewegung der Löhne
Eisengießerei, Metallgießerei, Maschinen- und Locomotivbauanstalt, Torpedo-Fabrik Hauptwerkstatt der Königl. Eisenbahn-Direction zu Berlin											
Tischler	—	—	—		35/45	21.60	27.18	33.40			
Schmied	—	—	—		25/35	15	29	37.40			
Maschb.-Schloss.	—	—	—		23/32	23.76	26.40	27.28			
Torpedob. =	—	—	—		25/35	24	34	41			
Maschb.-Dreher	—	—	—		24/35	25	33	40			
Torpedob. =	—	—	—		25/38	24	31	46			
Hobler, Stoßer, Bohrer, Gewindeschneid.	—	—	—		23/30	20	24	32			
Maler	—	—	—		25/30	20	25	26.40		zu Reparaturen an Maschinen	—
Kupferschmiede	—	—	—		30/40	29.20	32	37	11		
Kesselschmiede	—	—	—		25/35	26	29	40			
Hof- u. Werkst.	14.40	16.20	20.40		24/34	—	—	—			
Arb. i. fest. Lhn.	18	24	25.50		—	—	—	—			
Metallgießerei: Former	—	—	—		—	20	35	51.25			
Metallgießerei: Putzer	—	—	—		—	18	18.30	21			
Metallgießerei: Kernmach.	—	—	—		—	15	19	29			
Metallgießerei: Schmelzer	—	—	—		—	16.20	18	27.40			
Eisengießerei: Former	—	—	—		—	16	30	47.50			
Eisengießerei: Putzer	—	—	—		—	18	18.30	19.20			
Eisengießerei: Kernmach.	—	—	—		—	16	18	19.20			
Vorarbeiter	24	27	30	—	—	—	—	—			
Kupferschmied											
Vorschmied											
Vorschlosser	15	18	21	—	—	—	27	—			
Modelltischler											
Gelbgießer											
Mechaniker											
Maschinschlosser											
Wagen- =											
Stellmacher	13.50	16.50	19.50	—	—	—	24.80	—			
Tischl., Klempn.											
Lackirer, Sattler											
Gürtler, Dreher									$11\frac{1}{2}$	sn. h.	gl.
Colonnenführer	15.60	16.20	16.80	—	—	—	24.80	—			
Schmied, Glaser											
Hobler, Bohrer											
Schraubenschm.											
Maschin.-Arb.											
Wagenarbeiter											
Gießerei- =	13.50	15	16.50	—	—	—	22.50	—			
Wasch-Wärter											
Kessel- =											
Hammerführer											
Maurer											
Tagelöhner	12	13.20	14.40	—	—	—	19.80	—			
Fabr. f. Ausf. v. Gas- u. Wasseranlag.											
Werkmeister	—	—	36	β 60	für Nacht- u. Sonntagsarb. 25 Pc. Aufschlag	—	—	—			
Bleirohrleger	22.50	25.50	30	β 55		—	—	—			
Gasrohrleger	—	24	—	β 40		—	—	—	12	sn. h.	gl.
Gußrohrleger	22.50	—	24	β 40		—	—	—			
Arbeiter	—	13.50	—	β 22		—	—	—			
Klempner	—	22.50	—	—		—	—	—			

Gewerbe und Arbeitstellung	Löhne pro Woche *mit Wohnung u. Kost †=u thlw. = niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	pro Stunde α pro Nachtstunde ₰	β pro Ueberstunde γ pro Stunde Sonnt. ₰	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Stdn.	Sonntagsarbeit findet statt
Rad- u. Stellmacher (Inn.) Ges.	14	17	21	25/45		14	18	24	13	hf. h.
Rad- u. Stellmacher (Inn.) =	*3.50	6	7.50	—		—	—	—		
Rad- u. Stellmacher (O.K.K.) =	14	17	21	25/45		14	18	24		
Rad- u. Stellmacher (O.K.K.) =	*4	6	7.50	—		—	—	—		
Optiker ꝛc. (O.K.K.) Gh.	12	18	24	30	β 35	18	27	36	12	nicht
Chir. Instr.-macher (E.H.55) Wrkf.	24	27	31	—	—	—	—	—	12	nicht
Chir. Instr.-macher Gehülfe	18	21	24	—	—	10	18	36		
Chir. Instr.-macher Tagel.	12	15	21	—	—	—	—	—		
	monatlich									
Zahnkünstl. (Inn.) Gh.	60	90	150	—	—	—	—	—	11	nicht
Uhrmacher (O.K.K.) Geh.	12	18	30	40	50	15	20	30	12	hf. h.
Uhrmacher	*5	7	9	—	—	—	—	—		
Musikinstr. O.K.K. Arb	15	18	24	—	β 30/35	—	20	—	12	nicht
Pianoforte-Fabrik Werkmeister	36	—	48			—	—	—		
Pianoforte-Fabrik Tischler	18	24	30			18	24	30		
Pianoforte-Fabrik Bodenmacher	27	30	33	nach dem		27	30	33	11	sn. h.
Pianoforte-Fabrik Instrum.-macher	27	30	33	Akk.		27	30	33		
Pianoforte-Fabrik Lackirer	15	18	21			—	—	—		
Pianoforte-Fabrik Arbeitsmann	—	18	—			—	—	—		
Pharmac. ☉ exam. Gh.	†100	130	225 monl.	—	—	—	—	—	15½	rg. gz.
Pharmac. ☉ nicht ex. =	90	120	145 monl.	—	—	—	—	—		
Anilin-Fabrik Meist., Aufsh.	21	27.50	36	42.6		—	—	—	12	hf.
Anilin-Fabrik Vorarbeiter										gz. u. h.
Anilin-Fabrik Handwerker	18	21.50	30	32.5		—	—	—		
Anilin-Fabrik Fabrikarbeiter	13.50	16.75	25	26		—	—	—		
	wöchl.		mon.							
Stearinlicht-Fabrik Werkmeister	30	—	200	—	—	—	—	—	13	hf. h.
Stearinlicht-Fabrik Handwerker	25.20	26.10	27	—	β 35/45	—	—	—		
Stearinlicht-Fabrik Heizer	21	21.90	22.20	—	β 35	—	—	—		
Stearinlicht-Fabrik Apparatarbeiter	16.80	18	19.20	—	β 25	—	—	—		
Stearinlicht-Fabrik Presser										
Stearinlicht-Fabrik Fettfry-stallisat Vorarb.	—	—	—	—	—	33	36	39		
Stearinlicht-Fabrik Fettfry-stallisat Arbeiter	—	—	—	—	—	28	30	32		
Stearinlicht-Fabrik Gießerin	—	—	—	—	—	10	15	24		
Stearinlicht-Fabrik Packerin	—	—	—	—	—	9	11	15		
Stearinlicht-Fabrik Kleberin										
Stearinlicht-Fabrik Arbeiterin	9	—	9.50	—	β 15	—	—	—	12	nicht
	monatlich									
Stearinlicht-Fabrik Aufseherin	54	60	66	—	—	—	—	—		
Seifensied. (Inn.) Ges.	13.50	16.50	19.50	—	—	—	—	—	13	nicht
Wollengarn- u. Seiden-Fabrik Werkmeister	24	27.50	35	—	—	—	—	—	S. 11½ W. 10½	nicht
Wollengarn- u. Seiden-Fabrik Packer	—	22	—	—	—	—	—	—		
Wollengarn- u. Seiden-Fabrik Wollhasplerin	—	—	—	—	—	8	12	17		
Wollengarn- u. Seiden-Fabrik Wollegerin	—	—	—	—	—	9	10.50	12		
Wollengarn- u. Seiden-Fabrik Wollpackerin	—	—	—	—	—	—	14	—		
Wollengarn- u. Seiden-Fabrik Wolldeckerin	—	—	—	—	—	7	8.50	10		
Wollengarn- u. Seiden-Fabrik Mohairwicklerin	—	—	—	—	—	9	12	15		
Wollengarn- u. Seiden-Fabrik Seidenhasplerin	—	—	—	—	—	9	11	13		
Wollengarn- u. Seiden-Fabrik Zwirnerin	—	—	—	—	—	8	10	12		
Wollengarn- u. Seiden-Fabrik Arbeiterin	7	9	12	—	—	—	—	—		
Seidenwirk. (Inn.) Ges.	6	—	12	—	—	meterweise berechn.			12	nicht

Gewerbe und Arbeitstellung	Löhne pro Woche *mit Wohnung u. Kost † = = u. thlw. = niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	pro Stunde α pro Nachtstunde ₰	β pro Ueberstunde γ pro Stunde Sonnt. ₰	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Stdn.	Sonntagsarbeit findet statt	Bewegung der Löhne
Mechanische Wollen- u. Fantasiewaaren-Fabrik											
Werkmeister	—	30	—	bei Accordarb. der übliche Satz, bei Lohnarbeit ein Zigum	—	—	—	—	S. 13 W. 12	hf. h.	gl.
Wirkergeselle	—	—	—		—	10	15/18	20			
Dockmasch.-Arb.											
Kettenarbeiter	—	—	—		—	12	20	28			
Strickmsch.-Arb.	—	—	—		—	13	15	19			
Webergeselle	—	—	—		—	20	26	29			
Raschelarbeiter	10	15	—		βγ 25	—	—	—			
Kettenscheerer	12	15	18/21		βγ 25	—	—	—			
Rauher	—	12	—		βγ 20	—	—	—			
Kettenscheererin	12	15	16		βγ 20	—	—	—			
Spulerin	7	9	10		βγ 15	—	—	—			
Näherin	—	—	—		—	4	8	12			
Repassirerin	8	9.50	10		—	—	—	—			
Weber u. Wirker											
(Inn.) Kettensch	12	18	22.50	—	—	12	18	25	14	sn. h.	f.
Geselle	—	—	—	—	—	8	13.50	20			
Spulerin	6	8	10	—	—	—	—	—			
(O. K. K.) Geselle	6	12	18	—	—	—	—	—	S. 14 W. 13	hf. h.	thls. f. thls. gl.
Arbterin	6	7.50	9	—	—	—	—	—			
Zeug- u. Raschm. (Inn.) Ges.	6	10	15	—	—	6	10	15	14	unb.	f.
(E. H. 51) Ges.	—	—	—	—	—	9	12	15	14	sn.	f.
Tuchmacher (Inn.) Geselle	—	—	—	—	—	9	12	15	12	hf. h.	f.
(O. K. K.) gl. A.	—	—	—	—	—	8	10	12	14	sn. h.	f.
complic. = Stell.	—	—	—	—	—	10	12	15			
Appretur-Anstalt u. Färberei Werkmstr.	21	24	27	—	β 50	—	—	—	13	sn. h.	gl.
Arbeiter	10	13.50	21	—	β 15/30	—	—	—			
Arbeiterin	7	8	10	—	β 12/15	—	—	—			
Tuchscherer u. Tuchbereiter (Inn.) Werkmst.	24	50	90	—	—	—	—	—	18	sn. h.	gl.
Geselle	14	15	20	—	—	—	—	—			
Arbeiter	10	13	18	—	—	—	—	—			
Arbtrin.	7.50	9	12	—	—	—	—	—			
(O. K. K.) Werkf.	24	25.50	27	—	—	—	—	—	13	nicht	gl.
Geselle	13.50	14.25	15	—	β 25	—	—	—			
Posamentiere u. Knopfmacher (Inn.) Geselle	15	18	27	β 40/50	αγ 45/50	15	24	30	12	sn.	gl.
Arbtrin.	7.50	9	15	—	—	—	—	—			
(O. K. K.) Werkf.	30	36	40	—	—	—	—	—	12	hf.	f.
Geselle	15	18	21	25		9	15	18			
Arbeiter	15	18	21	25		—	—	—			
Directrice	—	12	15	—		—	—	—			
Arbtrin.	6	8	10	15	β 20	6	7	9			
Strumpfwirker (Inn.) Geselle	7.50	12/15	18/20	—	—	—	—	—	12	nicht	gl.
Arbeiter	6	10	15	—	—	—	—	—			
Scheererin	9	10.50	12	—	—	—	—	—			
Spulerin											
(O. K. K.) Geselle	6	12	18/20	—	—	—	12/15	—	13	—	—
Seiler (Inn.) Geselle	15	—	18	—	—	—	—	—	12	—	f.
Pappen- u. Papierfabrik Maschinenführ.	20	24	27	30	—	—	—	—	12	zu Reparaturen	gl.
Lagermeister	18	—	18	25	—	—	—	—			
Holldr. Müller	15	—	18	25	—	—	—	—			
Zuträger	13	14	15	10	—	—	—	—			
Arbeiterin	7	—	11	13	—	—	—	—			

Gewerbe und Arbeitstellung	Löhne: pro Woche * mit Wohnung u. Kost † = u thlw. = niedrigster M.	pro Woche durchschnittlicher M.	pro Woche höchster M.	pro Stunde α pro Nachtstunde ₰	β pro Ueberstunde γ pro Stunde Sonnt. ₰	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster M.	für Stückarbeit durchschnittlicher M.	für Stückarbeit höchster M.	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Stdn.	Sonntagsarbeit findet statt	Bewegung der Löhne
Leder-, Glacé- u. Carton-, Papier-Fabrik	Inspector . . .	monatl. 125		—	—	—	—	—			
	Meister	wöchentl. 30		—	—	—	—	—			
	Kleber	—	—	—	—	20	23	30			
	Färber	—	—	—	—	15	20	25	12	nicht	gl.
	Polirer										
	Färberin	—	—	—	—	10	—	15			
	Satinirerin . .	8	9	10	—	—	—	—			
Lederbereiter	(Inn.) Werkmst.	30	—	36	—	β 30	—	—	—	13	nicht	gl.
	Geselle .	15	—	18	—	—	24	—	30			
	(E. H. 50) Geh.	12	18	21	—	γ 30/35	12	20	24	13	hf. f.	f.
Weißgerb. (O. K. K.) G.		—	18	—	—	—	14	16	20	13	hf.	gl.
Buchbinder	(Inn.) Geselle . .	10	15	24	—	β 20	12	18	25	12	sn. h.	f.
	Arbeiterin	4 50	8	12	—	—	6	10	15			
	(O. K. K.) Buchbgef.	12	17	21	—	—	17	20	24			
	Album-Arb.	15	18	30	—	β 30/40	17	21	25			
	Leder "	15	20	24	—	—	16	24	27	12	sn. gz.	gl.
	Cartonn. "	13 50	16	18	—	—	14	16	20			
	Etuis "	16	20	30	—	—	18	21	27			
	Arbeiterin .	8	10	12	—	—	—	—	—			
Photogr.-Mb.-Fbr.	Deckelmacher . .	—	24	—	—	—	—	—	—			
	Goldschnittmch.	—	—	—	—	β 35	—	—	—	12	nicht	gl.
	Arbeiter	12	20	30	—	—	—	—	—			
	Arbeiterin . . .	9	12	15	—	—	—	—	—			
Sattler	(O. K. K.) Wagb.	24	27	30	—	—	—	—	—			
	Geschirr	21	24	27	—	—	—	—	—			
	Täschner	20	22	24	—	—	—	—	—			
	Mil.-Eff.	24	26	28	—	—	—	—	—			
	Wagenb.	14	18	21	30		—	—	—	13	hf. h.	gl.
	Geschirr	15	18	21	30		—	—	—			
	Täschner	—	—	—	—	—	12	15	18			
	Mil.-Eff.	—	—	—	—	—	10	12	15			
	Sattler	15	18	24	30		—	—	—			
	(Gw. B.) Mil. E.	22	24	26	40		—	—	—			
	Täschner	20	21	24	35		—	—	—			
	Wagenb.	24	26	27	—	—	—	—	—			
	Mil.-Eff.	14.50	17 50	19.50	30	—	11.50	14.50	17.50	12	hf. h.	f.
	Täschner	15	17.50	20	30	—	14	16	18			
	Wagenb.	17.50	19 50	21	35	—	18	21	24			
Tapezier	(Inn.) Geselle .	18	21	24	30 / α 50/75	β 50 / γ 30/50	—	—	—	12	sn. h.	gl.
	O. K. K.) Gehülfe .	12	18	22.50	25 / α 45	β 45 / γ 25	—	24	—	S. 13 W. 12	hf. h.	gl.
Tischler	(Inn.) Bau	18	21	27	α 60	β 40/50	21 bis 30 u. mehr			12	sn. h.	st.
	Möbel	15	—	24	α 50	β 30/45	12	—	27	13		
	(O. K. K.) Bau	18	21	24	—	β 50	20	24	27	12	hf. h.	st.
	Möbel Geselle	15	18	21	—	β 40	18	21	24			
	Pianof.	—	—	—	—	—	20	24	30			
Böttcher (Inn.) Ges.		15	18	24	—	—	10/12	15/18	30	12	sn.	gl.
(Inn. Eiche) "		12	18	24	—	—	12	18	30	13	—	gl.
(O. K. K.) "		15	18	21	—	—	—	—	—	12	—	—
Korbmach. (Inn.) Ges.		10	12	15	20	β 30	10	15	18	12	rg. h.	gl.

Gewerbe und Arbeitstellung	Löhne pro Woche *mit Wohnung u. Kost † = u. thlw. = niedrigster ℳ	durchschnittlicher ℳ	höchster ℳ	pro Stunde α pro Nachtstunde ₰	β pro Ueberstunde γ pro Stunde Sonnt. ₰	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster ℳ	durchschnittlicher ℳ	höchster ℳ	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Stdn.	Sonntagsarbeit findet statt	Bewegung der Löhne
Drechsler											
Inn. Geselle	13	21	40	35	β 35	—	—	—	11	nicht	gl.
Arbeiterin	8	10	12	—	—	—	—	—			
Holz- Geselle	13	21	40	—	—	—	—	—			
gal. Arbtrn.	8	10	12	—	—	—	—	—			
Met.- Geselle	18	25	36	—	—	—	—	—	11½		
Drchsl. Arbtrn.	9	10	12	—	—	—	—	—			
Elfb.- Dr.-Ges.	18	24	30	60	—	—	—	—	11		
Kammmacher (Inn.) Ges.	12	15	20	—	β 30	15	18	22	13	nicht	gl.
Kammmacher Arbeiter	12	15	18	—	—	12	15	20			
Bürstenmacher (Inn.) Wrkf.	—	24	—	—	—	—	—	—	12	sn. h.	gl.
Bürstenmacher Geselle	9	15	21	25	βγ 30	9	—	21			
Lackirer (Inn.) Geselle	15	18	24	—	βγ 25/35	—	—	—	13	sn.	gl.
(O.K.K.) Gehülfe	12	18	21	—	γ 40	—	—	—	13	hf. h.	f.
Bergolder (Inn.) Werkführer	25	30	40	richtet sich nach d. Wl.		—	—	—	12	hf. h.	f.
Bergolder Gehülfe	12	18	24			8	15	24			
Bergolder Arbeiter	12	15	18			—	—	—			
Bergolder Arbeiterin	8	12	16			7	12	18			
O K.K. Werkführer	25	30	40	regelt sich nach d. Wl.		—	—	—	12	hf. h.	33⅓ Prc. ges.
Gehülfe	12	18	24			8	14	21			
Arbeiterin	7	8	10			8	12	16			
E.H.43 Werkmstr.	27	31.50	36	—	—	—	—	—	12	nicht	gl.
Gehülfe	18	24	30	—	—	21	30	40			
Tagelöhner	12	13.50	18	—	—	—	—	—			
Arbeiterin	9	10	13.50	—	—	9	13.50	16.50			
Müller (Inn.) Mühlen-	80	100	120 mtl.	—	—	—	—	—	unb.	rgl.	gl.
Müller Werkführ.	*40	60	80 mtl.	—	—	—	—	—			
Müller Geselle	15	18	21	—	—	—	—	—			
Müller	*18	21	24	—	—	—	—	—			
Dampfmahlmühle Gangführer	—	22.50	—	dem Wl. entsprechend		—	—	—	12	im Betrieb rg. gz. sonst hf. h.	gl.
Dampfmahlmühle Schärfer	—	19.25	—			—	—	—			
Dampfmahlmühle Müller	—	18	—			—	—	—			
Dampfmahlmühle Arbeiter	16.50	—	18			—	—	—			
Dampfmahlmühle Mühlenbauer	—	24	—			—	—	—			
Dampfmahlmühle Masch.-Führer	21	22	22.50			—	—	—			
Bäcker (Inn.) Geselle	*5	10	18	—	—	—	—	—	unb.	rg.	gl.
Innung Concord. 1. Ges.	*12	14	20	—	—	—	—	—	12/14	rg.	gl.
Innung Concord. 2. G. Knet.	*9	11	15	—	—	—	—	—			
Innung Concord. Untergef.	*6	8	12	—	—	—	—	—			
(O.K.K.) Geselle	*5	11	18	—	—	—	—	—	12/14	rg.	thls. f
Pfefferküchler u. Conditor. (Inn.) 1. Geh.	*9	10.50	13.50	—	—	—	—	—	unb.	Cond. rg Pfefferküchl. nur zu Weihn.	gl
Pfefferküchler u. Conditor. 2 Geh.	*7	8	9.50	—	—	—	—	—			
Pfefferküchler u. Conditor. Unt.-Gh	*6	7	7.50	—	—	—	—	—			
Pfefferküchler u. Conditor. (O K.K.) Gh.	monatlich *21/30	30/40	40/75	—	—	—	—	—	unb.	rg. h.	gl.
Schlächter (Inn.) Ges.	*4	9	15	—	—	—	—	—	16	rg. h.	gl.
(O.K.K.) Ges.	*4	9	15	—	—	—	—	—	17	rg. h.	gl
Meierei (K.K.) Wrkmst.	24	27	30	—	—	—	—	—	13/15	rg. 6 b. 9 Vm., Kutsch. b. 2½ N.	gl.
Meierei Geselle	—	21	—	—	—	—	—	—			
Meierei Kutsch.	18	24	30	—	—	—	—	—			
Meierei Arbeit.	*—	30	—	—	—	—	—	—			
Bierbrau. (O.K.K.) Gs.	mon. 90 M. u. Qu.			—	—	—	—	—	15/17	rg. ¾ T.	gl.

Gewerbe und Arbeitstellung	Löhne: pro Woche *mit Wohnung u. Kost † " " u. thlw. " niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	pro Stunde α pro Nachtstunde ₰	β pro Ueberstunde γ pro Stunde Sonnt. ₰	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster M.	durchschnittlicher M.	höchster M.	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Stdn.	Sonntagsarbeit findet statt	Bewegung der Löhne
Bair. Bierbrauerei: Kellermeister	46	48.25	51	—	—	—	—	—	12/15	für einen Theil der Arbeiter rg. h.	thlw. st.
Gährführer	34	36	38	—	—	—	—	—			
Biersieder	30	33	36	—	—	—	—	—			
Vorderbursche	22.25	23	23.50	—	—	—	—	—			
Brauergeselle	21 M m. Qu. u. Bier			—	—	—	—	—			
Oberböttcher / Maschinenmeister	34	36.50	39	—	—	—	—	—			
Böttchergeselle	22.50	23	24.25	—	—	—	—	—			
Arb. i. Flaschenkell.	17	—	21	—	—	—	—	—			
Weißbierbr. Brauer	18	19	22	—	—	—	—	—	14	rg.	gl.
Cigarr.-macher: O.K.K. Wrkf.	25	—	45	—	—	—	—	—	11/12	nicht	gl.
Arbeit.	—	—	—	—	—	12/18	20	22			
Tabakfabrikarbeiter: (O.K.K.) Arb	12	15	18	—	—	—	—	—	12	nicht	—
jug. Arb.	6	7.50	9	—	—	—	—	—			
Arbeiterin	6	7.50	9	—	—	—	—	—			
	monatlich										
Wäsche-Zuschn.: (E.H. Vorarb.	105	120	135	—	—	—	—	—	11	sn. h.	gl.
K.45) Zuschn.	70	90	120	γ 30/50		15	24	36			
Wäschefabrik: Zuschneider	24	—	31	—	—	—	—	—	11	sn. gz.	gl.
Plätterin	—	—	—	—	—	12	16.50	21			
Wäscherin	—	—	—	—	—	18	—	19			
Stärkerin	11	—	15	—	—	—	—	—			
Bolzenmacherin	—	12.50	—	—	—	—	—	—			
Näherin / Vorrichterin	—	—	—	—	—	7.50	12	18			
Stemplerin	—	13.50	—	—	—	—	—	—			
Knopfl.-Einstemm.	—	11	—	—	—	—	—	—			
	jährlich										
Schneider: (Inn.) Zuschneider	1400	1800	3600	—	—	—	—	—	13	hf. h.	gl.
	monatlich					wöchentlich					
Directrice	60	72	90	—	—	10	15	25			
Geselle	9	15	21	30	30	—	—	27			
	*4	9	12	α 40		—	—	—			
Arbeiterin	6	10	15	20	γ 25	—	—	—			
(O.K.K.) Geselle	9	12	18	25	γ 30	12	18	24	14	rg. h.	gl.
	*4	6	9			—	—	—			
Arbeiterin	—	—	—	—	—	4	6	9			
(Gew.V.) Geselle	*4.50	7	9	25		12	17	25	18	rg. gz.	gl.
Damenmäntelschneid. (Inn.): Werkmst.	24	36	45	—	—	—	—	—	12	zuweil.	f.
Geselle	12	—	21	—	—	12	—	21			
Arbterin	6	9	15	—	—	—	—	—			
Fabr. künstl. Blumen: Arbeiter	12	15	18	—	—	—	—	—	11	nicht	f.
Arbterin	4.50	9	13.50	—	—	4.50	9	13.50			
	monatlich										
Putzfeder-Fabrik: Arbeiter	40	50	70	—	—	—	—	—	9/10	nicht	—
Arbeiterin	30	40	60	—	—	—	—	—			
Hutmacher: (Inn.) Werkmstr.	30	36	45	vorkommenden Falls wird Stücklohn gezahlt.		—	—	—	11	sn.	gl
Geselle	15	21	30/36			15	21	36			
Arbeiter	12	15	18			—	—	—			
Näherin / Verkferin	9	12	15			9	12	15			

Gewerbe und Arbeitstellung	Löhne pro Woche *mit Wohnung u. Kost †ohne u. tdlw. niedrigster ℳ	pro Woche durchschnittlicher ℳ	pro Woche höchster ℳ	pro Stunde α pro Nachtstunde ₰	pro Stunde β pro Ueberstunde γ pro Stunde Sonnt. ₰	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster ℳ	für Stückarbeit pro Woche berechnet durchschnittlicher ℳ	für Stückarbeit pro Woche berechnet höchster ℳ	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Stdn	Sonntagsarbeit findet statt	Bewegung der Löhne
Kürschner (Inn.) Gef.	18	20	24		30/40	—	—	—	12	fn.	st.
Arbtrin.	10	12	15		25/30	—	—	—			
(O.K.K.) Geselle .	7.50	15	18		20/30	10	17.50	21	12/13	hf. h.	f.
Arbtrin.	5	7.50	10	10/12	β 10/20	5	9	12		od. gz.	
Handschuhmacher (Inn.) Geselle .	12	15	18	25	β 30	12	15	18	12	fn. h.	gl.
	*4.50	7.50	11.50	α 30	γ 25	—	—	—			
Arbtrin.	6	7.50	9	—	—	—	—	—			
(O.K.K.) Geselle	12	15	18	25	γ 25	12	15	18	12	fn. h.	gl.
	*4.50	7.50	11.50	α 30	β 30	—	—	—			
Arbtrin.	6	7.50	9	—	—	—	—	—			
Schuhmacher (Inn.) Werkmstr. .	15	21	30	—	—	meist Stückarbeit			so lange Tag ist	rg. h.	gl.
Vorarbeiter	10	15	20	—	—						
Geselle . .	9	12	21	—	—						
(O.K.K.) Geselle .	8	13.50	18	—	—	—	—	—	13/14	rg. h.	gl.
(E.H.K. 27) Gef. .	8	10.50	12	—	—	—	—	—	14	rg. h.	gl.
(Gew.V.) Werkf. .	18	24	30	—	—	—	—	—	—		
Zuschneider . .	—	—	—	—	—	15	18	24	12	fn.	gl.
Vorrichter . . .											
Schuhmacher bestellte Arb.	—	—	—	—	—	9	11	15	13/14	rg. h.	
Schuhmacher Vorraths-	—	—	—	—	—	10	13	18			
Stepperin . . .	—	—	—	—	—	10	12	15	12	fn.	
Barbiere und Friseure (Inn.) Geh.	†7.50	9	12	—	—	—	—	—	unb.	rg.	gl.
(Inn.) =	†5/6	7/8	9	—	—	—	—	—	16	rg. gz.	gl.
(O.K.K.) =	†7.50	8.50	11	—	—	—	—	—	15/16	rg. gz.	gl.
Perrücken- u. Friseure Inn. Geh. Herr.-	15	21	27	—	—	—	—	—	12/14	rg.	gl.
Geh. Dam.-	30	35	40	—	—	—	—	—		W. gz.	
(O.K.K.) Geh.	15	—	24	—	—	—	—	—	13/14	rg.	gl.
(K.K.) Geh.	15	—	24	—	—	—	—	—	13½	rg.	gl.
Bund d. Bau- Maurer- und Zimmermstr. Polier	pro Arbeitsstunde 0.50	0.60	0.65	—	—	—	—	—	12	fn.	st.
Geselle	—	0.40	—	αβγ 50		—	—	—			
Maurer (O.K.K.) Pol.	27	30	33	50		—	—	—	12	fn. h.	gl.
Ges.	21	22.50	24	40		—	—	—			
Arb.	12	13.50	15	α 20/25	20	—	—	—			
(Gew.V.) Polier . .	27	30	36	entsprechend dem Wl.		—	—	—	12	hf.	gl.
Geselle. .	22.50	24	25.50			24	27	30			
Tagelöhn.	13.50	15	16.50			24	30	36			
Zimmerer (O.K.K.) Polirer I. Cl.	26	31	36	60		—	—	—	durchschn. 11	hf. gz.	gl.
Polirer II. =	21	25.50	30	50		—	—	—			
Polirer III. =	19.50	23.25	27	45		—	—	—			
Geselle . .	16.80	20.40	24	40		16.80	20.40	24			
Brunnenbauer (Inn.) Polier . .	27	30	33	dem Wl. entsprechend		Stückarbeit findet nicht statt			12	fn.	gl.
Geselle . .	21	22.50	24								
Arbeiter. .	13.50	15	18								
(O.K.K.) Polier .	27	30	33	dem Wl. entsprechend		Stückarbeit findet nicht statt			12	fn.	gl.
Geselle .	21	22.50	24								
Arbeiter	13.50	15	18								
Glaser (Inn.) Geselle .	14	16	20	—	—	—	22	—	10	zuweil.	—
	*8	10	12	—	—	—	—	—			
Maler (Inn.) Gehülfe	21	24	36	α 75	β 50/55	—	—	—	11	fn. h.	gl.
Anstreich.	18	19.50	21	α 50/60	β 35/40	—	—	—			
(O.K.K.) Geselle	15	21	24	—	—	24	25	30	11	hf. gz.	f.

Gewerbe und Arbeitstellung	Löhne: pro Woche *mit Wohnung u. Kost † = u. thlw. = niedrigster ℳ	pro Woche durchschnittlicher ℳ	pro Woche höchster ℳ	pro Stunde α pro Nachtstunde ₰	β pro Ueberstunde γ pro Stunde Sonnt. ₰	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster ℳ	für Stückarbeit pro Woche berechnet durchschnittlicher ℳ	für Stückarbeit pro Woche berechnet höchster ℳ	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Stdn.	Sonntagsarbeit findet statt	Bewegung der Löhne
Dachdecker ꝛc. (Inn.) Geselle	21	24	30	—	—	30	36	45	10/12	sn. h. od. gz.	st.
Tagelöh.	12.50	15	18	—	—	—	—	—			
(O.K.K.) Geselle	18	21	24	nach dem Wl.		—	—	27	12	sn.	gl.
(E.H.K.) »	15	21	24	35	β 40	—	—	—	12	hf. gz.	gl.
Steinsetz. (O.K.K.) Polier	27	28.50	36	—	—	—	—	—	12	sn., 4½ bis 8½ früh	st.
Geselle	22 50	24	27	60		—	—	—			
Rammer	15	18	19.50	47½		—	—	—			
Handarb.	12	13.50	15	40		—	—	—			
Schornsteinfeger (Inn.) Ges	15	23	30	—	—	—	—	—	10	sn. h.	gl.
(O.K.K.) »	13.50	18	21.50	—	—	—	—	—	9/12	zuw. h.	gl.
Schriftgießer (E.H.K.54) Geh.	—	—	—	—	—	15	18	24	10	nicht	gl.
Gießerei Geh.	—	—	—	—	—	15	24	36	10	sn.	gl.
Gießerei Arbtrn.	—	—	—	—	—	6	10	15			
Messinglin.-Fab. Arb.	20	25	36	β 50	γ 45	24	30	45	12	sn. h.	gl.
Buchdrucker (O.K.K.) Setzer	12	23.40	30	40	β 52	12	21	36	12	hf. h.	gl.
Drucker	14	23.40	30	α 80	γ 60	—	—	—			
Maschm.						—	—	—			
Factor	24	30	50	—	—	—	—	—			
Arbeiter	10	12	18	α 45	γ 30	—	—	—			
Arbterin.	6	9	15	20	β 35	—	—	—			
Zeitungs-Druckerei Factor	39	—	60.50	—	—	—	—	—	10	nicht	gl.
Accidenzsetzer	23.50	—	31.50	—	—	—	—	—			
Zeitungssetzer	20.60	35.10	52.60	—	—	20.60	35.10	52.60			
Maschinenmeister	24	36/39	42	—	—	—	—	—			
Ober »	—	51	—	—	—	—	—	—			
Falzerin	6	10.75	15.50	—	—	—	—	—			
Anlegerin	10	12.75	15 50	—	—	—	—	—			
Punctirerin						—	—	—			
Buchbinder	—	18	—	—	—	—	—	—			
Arbeiter	8	17.50	27	—	—	—	—	—			
Reichsdruckerei Schriftgießer	26.40	—	33	α 68/91	β 56/67 γ 68/91	30	—	36	10	nach Bedürfniß	st.
Setzer	24	—	38.40	α 64/100	β 52/76 γ 90/96	24	—	45			
Drucker	21	—	36	α 54/96	β 42/72 γ 45/90	30	—	36			
Steindrucker	22.80	—	33	α 62/91	β 50/67 γ 57/83	—	—	—			
Kupferdrucker	26.40	—	33	α 68/91	β 56/67 γ 66/83	30	—	36			
Photograph, Graveur, Kupferstecher, Lithograph, Chemigraph	18	—	40	α 54/100	β 42/100 γ 45/100	—	—	—	8		
Buchbinder	18	—	31.20	α 54/88	β 42/64 γ 45/78	—	—	—	10		
Arbeiter	9	—	22.50	α 20/55	β 15/40 γ 23/57	—	—	—			
Arbeiterin	8.40	—	15	α 20/30	β 15/25 γ 21/38	—	—	—			

Gewerbe und Arbeitstellung	Löhne pro Woche mit Wohnung u. Kost			pro Stunde	β pro Ueberstunde	für Stückarbeit pro Woche berechnet			Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen	Sonntagsarbeit findet statt	Bewegung der Löhne
	† = u. thlw. = niedrigster	durchschnittlicher	höchster	α pro Nachtstunde	γ pro Stunde Sonnt.	niedrigster	durchschnittlicher	höchster	Stdn.		
	M.	M.	M.	₰	₰	M.	M.	M.			
Steindr. u. Lithogr. (D.K.K.) Oberdrucker .	24	36	50	—	—	—	—	—	9/10	nicht	gl.
Drucker . . .	15	22	36	—	—	—	—	—			
Lithograph .	15	30	60	—	—	—	—	—			
Kupferdrucker	18	24	36	—	—	—	—	—			
Kunstinstitut für Oelfarbendruck Oberdrucker .	—	54	—	—	—	—	—	—	9/10		
Drucker . . .	30	36	45	—	βγ 75	—	—	—			
Oberlithogr..	—	70	—	—	—	—	—	—	8	fn.	gl.
Lithograph .	15	36/42	60	—	βγ 75	—	—	—			
Arbeiter . . .	—	—	18	—	βγ 20/25	—	—	—	—		
Arbeiterin . .	—	12	—	—	—	—	—	—	—		
	monatlich										
Photograph. (D.K.K.) Operat.	100	120	180	—	—	—	—	—	9	gewöhnlich h. ab. 8h.	—
Copirer.	60	100	120	—	—	—	—	—			
Retouch.	90	120	150	—	—	—	—	—			
Copirerin	50	75	100	—	—	—	—	—			
Retoucheuse	50	90	120	—	—	—	—	—			
Graveure und Ciseleure (D.K.K.) Graveure Werkführ.	33	40	45	—	—	—	—	—	11/12	fn.	gl.
Stahlgrav.	20	30	40/45	—	—	—	—	—			
Messinggr.	15	18	27	—	—	18	21	27			
Silbergr..	20	27	36	—	—	—	—	—			
Cisel. Werkführ.	36	40	45/60	—	—	—	—	—	12	fn. h.	
Gehülfe .	18	27	36	30/50		21	30	36			
Mech. Werkstatt und Gravir-Anst. Werkmstr. .	36	43	50	—	—	—	—	—	12	nicht	gl.
Graveurgeh.	16.50	27	36	—	—	20	27	36			
Mechaniker .	18	27	36	—	—	20	27	36			
Schlossergef.	18	27	36	—	—	20	27	36			
Arbeitsmann	15	18	21	—	—	—	—	—			
Bildhauer, Stuckateure ꝛc. (D.K.K.) Bildh.	9	15/16	20	20/30	β 25/40 γ 30	10	18	22	10/12	fn. h.	gl.
Stuckat.	10	16/17	20	30	β 40 γ 35	12	18	24			
Gyps- Gießer.	8	14	18	20/25	βγ 25	10/12	16/17	20			
Form..	10	16	18	20/25	β 25/30	12	17	20			
Arbeit..	8	12	16	—	—	—	—	—			
Holzbildh. Gw.V. Geh.	12	15	24	25/60		9	18	27	12	hf. h.	f.
Kauf- und Handelsleute Arb. von 16/20	9	11	13	—	—	—	—	—	—	hf.	—
u. üb. 60 J.	*4	5	6	—	—	—	—	—			
Erwachs. Arbeit.	13.50	15	16.50	—	—	—	—	—			
	*4	5	6	—	—	—	—	—			
(D.K.K.) Vorarb., Kutsch.	17	18	19	—	—	—	—	—			
	monatlich										
Comtoirbote . .	70	80	90	—	—	—	—	—			
Kassenbote . . .											
Confect.-Dame.	70	85	100	—	—	—	—	—			
Arbrin. gewöhnl.	5	7	9	—	—	—	—	—			
„ leistgsf.	9	12	15	—	—	—	—	—			
E.H.44 Buchhalter	50	134	275	—	—	—	—	—	12	rg. h.	gl.

Gewerbe und Arbeitstellung	Löhne: pro Woche *mit Wohnung u. Kost † " " u. thlw. " niedrigster M	durchschnittlicher M	höchster M	pro Stunde α pro Nachtstunde ₰	β pro Ueberstunde γ pro Stunde Sonnt. ₰	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster M	durchschnittlicher M	höchster M	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Stdn.	Sonntagsarbeit findet statt	Bewegung der Löhne
	halbmonatlich										
Berliner Pferdebahn-Betriebs-Kr.-K.: Bureaubeamter	50	—	175	—	—	—	—	—	Betriebsperf. drchsch. 11 St. Handwerk. 13 St. m. Pause.	f. Betriebspersonal gz. für Handwdrker h.	gl.
Controleur . . . / Depotverwalter	60	—	87.50	—	—	—	—	—			
Conduct., Kutsch.	33.75	—	45	—	—	—	—	—			
Stallmann . .	33.75	—	55	—	—	—	—	—			
Bahnwärter . .	37.50	—	45	—	—	—	—	—			
Schmied, Schlss. / Stellmacher . . / Sattl., Schneid.	41 50	—	57.50	—	—	—	—	—			
	monatlich										
Kutscher: (E.H. 78) Privatk.	75	90	100	—	—	—	—	—	—	hf.	—
Lohnkutsch.	—	30	—	—	—	—	—	—			
	*6	7.50	9	—	—	—	—	—			
Gastwirths-Gewerbe: O.K.K. Geschäftsf.	*100	200	300	—	—	—	—	—	16	rg. gz.	gl.
Inspector .	*75	100	150	—	—	—	—	—			
Buchhalter	*75	100	150	—	—	—	—	—			
Koch . . .	*100	150	300	—	—	—	—	—			
Oberkellner	*50	100	150	—	—	—	—	—			
Portier . .	*—	—	—	—	—	—	—	—			
Hausdiener	*15	20	30	—	—	—	—	—			
Lehrling .	*6	10	20	—	—	—	—	—			
Köchin . .	*24	45	60	—	—	—	—	—			
Mamsell .	*18	30	50	—	—	—	—	—			
Haus- / Küchen- Mdch.	*12	15	18	—	—	—	—	—			
Kellner . .	*10	15	20	auf Trinkgelder angewiesen							
do. i. größ. Gesch.	*—	10	20								
Kellnerin .	*—	—	—		—	—	—	—			
Hülfskellner	täglich 1/2.50 und Abendbrod										
Bau- und Fabrikarb., Hausdiener: E.H. 13 Arb.	12	15	18	25	—	24	30	36	12	sn.	gl.
O.K.K. Hausd.	—	20	—	—	—	—	—	—	12	nicht	gl.
	monatlich										
E.H. 77 Hausd.	36	60	75	—	—	—	—	—	—	—	—
E.H. 77 Arbeit.	10	14	18	—	—	—	—	—			

5. Auszug aus dem Berichte des Gewerberaths für Berlin, Charlottenburg und die Kreise Teltow und Niederbarnim.

Die Angaben im Berichte des Gewerberaths, welcher in den amtlichen Mittheilungen des Reichsamtes des Innern aus den Jahresberichten der mit Beaufsichtigung der Fabriken betrauten Beamten S. 6 u. ff. auszugsweise veröffentlicht ist, beziehen sich in der Regel auf den Gesammtbezirk, welcher bei der Zählung von 1885 350 264 (1880: 295 363) Einwohner außerhalb des Weichbildes der Stadt Berlin mitumfaßte. Dieselben enthalten die nachstehende Uebersicht über Industrie- und Arbeiter-Verhältnisse des Aufsichts-Bezirkes:

Bezeichnung der Industriezweige	Anlagen: mit Dampfbetrieb	mit sonstigen elementaren oder thierischen Motoren	ohne Motoren	überhaupt	Arbeiter: erwachsene (über 16 Jahr alt) m.	erwachsene (über 16 Jahr alt) w.	jugendliche (14 bis 16 J. alt) m.	jugendliche (14 bis 16 J. alt) w.	jugendliche (12 bis 14 J. alt) m.	jugendliche (12 bis 14 J. alt) w.	überhaupt
IV. Steine u. Erd.	90	19	86	195	5 894	261	153	20	8	3	6 339
V. Metallverarb.	240	51	184	475	9 964	1 389	599	76	—	—	12 028
VI. Msch., Wrkz.c	220	46	185	451	23 400	392	523	12	—	—	24 327
VII. Chem. Indust.	48	7	25	80	2 109	78	23	3	1	—	2 214
VIII. Heiz- u. Lchtstff.	50	8	70	128	3 266	363	7	22	—	—	3 658
IX. Textil-Indust.	104	21	97	222	7 320	6 654	448	677	3	10	15 112
X. Papier u. Leder	80	31	232	343	6 588	4 071	301	478	14	1	11 453
XI. Holz u. Schtzst.	241	41	230	512	8 237	955	186	94	4	—	9 476
XII. Nahrungsm..	193	184	305	682	5 507	725	54	46	6	15	6 353
XIII. Bekld., Reinig.	66	15	193	274	2 215	8 370	73	662	—	—	11 320
XIV. Polygr. Gew.	63	90	120	273	5 953	1 227	565	110	4	1	7 860
Sonst. Industzw.	39	8	20	67	802	40	37	36	—	—	915
Zusammen	1434	521	1747	3702	81 255	24 525	2969	2236	40	30	111 055

Die Zahl der Fabriken mit Dampfbetrieb hat sich im Jahre 1884 um 147 (11.4) Pc. erhöht, bei denselben kommen 1645 Dampfkessel mit einem Gesammt-Atmosphärendruck von 8585 zur Verwendung; außerdem dienten als Locomobilen 79 Kleinmotoren und 356 Gaskraft-Maschinen.

Die Gesammtzahl der Arbeiter ist um 11 736 (11.8 Pc.) gestiegen, und zwar bei Gruppe IX um 2772 (22.5 Pc.), XIII um 1391 (14.0), V um 1356 (12.7), VII um 234 (11,9), XI um 876 (10.2), XIV um 585 (8.0), XII um 224 (3.7), X um 403 (3.6), VIII um 126 (3.6), VI um 3206 (1.5).

Von sämmtlichen in den Fabriken beschäftigten Personen waren 22.0 Pc. weiblichen Geschlechts über 16 Jahr.

Die Gesammtzahl der jugendlichen Arbeiter hat sich um 4.1 Pc. vermindert, und zwar bei der Papier- und Leder-Industrie um 44.2 Pc., den Nahrungs- c. Mitteln um 41.3, der chemischen Industrie um 32.5 Pc., der Industrie der Steine und Erden um 23.0 Pc., der Holz- und Schnitzstoffe um 14.7 Pc., der Maschinen und Werkzeuge um 3.8 Pc., der Heiz- und Leuchtstoffe um 3.8 Pc., wogegen die nachstehenden Industrien an jugendlichen Arbeitern zugenommen haben: die Textil-Industrie um 44.2 Pc., Metallverarbeitung um 19.5 Pc., polygraph. Gewerbe um 10.6 Pc., Bekleidung und Reinigung 5.1 Pc. Speciell die Zahl der jugendlichen Arbeiterinnen hat nur in den vier Gruppen XIV um 78.6 Pc., X um 16.1 Pc., V um 14.6 Pc., XIII um 0.6 abgenommen, während sie in den Gruppen VI um 100 Pc., XI um 49.2 Pc., XII um 38.6 Pc.. IV um 35.3 Pc. IX um 32.6 Pc., XIV um 20.9 Pc.. VIII um 22.2 Pc. gewachsen ist.

An Unglücksfällen gelangten im Laufe des Jahres 806 zur Anzeige, davon bei Gruppe VI 39.6 Pc., V 17.1 Pc., XII 9.6 Pc., IX 8.0 Pc., VIII 7.7 Pc., XI 7.5 Pc., X 3.7 Pc., VII 3.5 Pc., IV 1.6 Pc.. XIII 1.1 Pc., XIV 0.6 Pc.

Die Gesammtdauer der Arbeitsunfähigkeit betrug bei Gruppe IV 51 Wochen mit einem Lohnverlust von 803 ℳ, bei V 619 bez. 10 649, VI 1462 bez. 28 624 VII 90 bez. 1238, VIII 195 bez. 3595, IX 284 bez. 3799, X 161 bez. 2145, XI 287 bez. 5110, XII. 347 bez. 6846, XIII 87 bez. 1107, XIV 19 bez. 230 ℳ. Der durch Arbeitsunfähigkeit in Folge von Unglücksfällen erwachsene Lohnverlust betrug bei erwachsenen männlichen Arbeitern 59 858 ℳ, bei weiblichen erwachsenen 2847 ℳ, bei jugendl. männl. 2373 ℳ, bei jugendl. weibl. 68 ℳ, zusammen 64 146 ℳ.

Abschnitt VI.

Preise, Verkehr, Consumtion.

1. Markt- und Gewerbe-Sachen.

(Nach den Aufstellungen der ersten Abtheilung des Königl. Polizei-Präsidiums.)

Es wurden angewiesen:	1880	1881	1882	1883	1884
Stellen zu den vier Jahrmärkten	7135	6705	6551	6279	5679
darunter ausgestellte Interimscheine	894	619	654	582	625
Verkaufsstellen zum Weihnachtsmarkt	3439	3369	3451	3126	2848
darunter Interimscheine	1386	1460	1536	1240	1628
Ausgestellte Wochenmarkt-Karten	4542	4246	3994	3860	4257
Prolong. Karten für Straßenhandelstellen	131	125	120	79	53
desgl. z. Herausstellen v. d. Geschäftslokal	344	340	419	220	181
desgl. für Nicht-Wochenmarktartikel	23	23	16	22	15
Kiepenträgerkarten	1138	1176	1196	1208	17
Dienstscheine f. Dienstmänner v. 7 Institt.	8521	8879	254	217	128
Zahl der selbständigen Dienstmänner	405	458	323	361	347
Zahl der Reinigungsdiener	211	105	108	109	107

Verkaufsstellen waren auf den Wochenmärkten durchschnittlich: auf dem Alexanderplatz 925, auf dem Andreasplatz 592, Büschingsplatz 128, Dönhofsplatz 1517, dem Franzstraßen-Markt (früher Köpnickerpl.) 283, Gartenplatz 49, Gensdarmen-Markt 1418, am Hallischen Thor 521, auf dem Karlsplatz 99, Lausitzer Platz (früher am Schlesischen Thor) 339, dem Magdeburger Platz 646, Moabit 126, auf dem Neuen Markt am Mont.-Donnerst. 41, Dienst.-Freit. 395, Mittwoch-Sonnab. 233, am Oranienburger Thor 349, auf dem Oranienplatz Mont.-Donnerst. 507, Dienstag-Freitag 541, Arconaplatz 477 (Abendmarkt 455), am Potsdamer Thor 376, auf dem Teutoburger Platz 495, auf dem Weddingplatz 278.

Am 7. November waren auf sämmtlichen Märkten zusammen 32 887 geschlachtete Gänse zum Verkauf gestellt. Von den im Jahre 1883 zur Schlachtung vorgeführten 5675 Pferden wurden von der Polizei-Behörde 87 Stück wegen Abmagerung, großer Wunden, starken Fiebers ꝛc. abgewiesen und 80 Stück nach erfolgter Schlachtung verworfen, so daß 5508 Pferde geschlachtet und zum Consum verstattet wurden.

Polizeil. Revisionen fanden statt ...	1880	1881	1882	1883	1884
über			bis Jahresschluß.		
Maße und Gewichte	15 887	17 492	17 587	18 068	17 266
Buchführung der Feuer-Versich.-Anst.	25	13	16	13	—
= = Trödler	807	830	1 645	1 630	1 583
= = Pfandleiher	64	161	296	170	330
Milchrevisionen	60 802	63 754	60 423	60 117	56 569
Schankgefäße in Bez. auf den Raumgeh.	—	—	—	—	5 116
Geaichte Gewichte	—	—	—	—	45

Das Resultat dieser Revisionen war die Confiscation von 137 Waagen, 1961 Gewichten, 629 Hohlmaßen, 97 Längenmaßen, 105 falsch geaichten Gewichten, 8008 Schankgefäßen; denuncirt wurde in 1329 Fällen. An Milch wurden 2466 l als zu leicht vernichtet.

Die Zahl der im Jahre 1884 durch Veterinärbeamte auf den Wochenmärkten ausgeführten Confiscationen betrug 459, wodurch 8844 kg animalische Nahrungsmittel mit Beschlag belegt und in der Abdeckerei vernichtet wurden. Ferner wurden von Polizeibeamten als verdorben mit Beschlag belegt: 1528 kg Fleisch, 13½ kg Fische und 3 Rehe. Auf dem Viehmarkte wurden als zur menschlichen Nahrung untauglich confiscirt: 259 Rinder, 120 Kälber, 3633 Schweine, 545 Schafe, zusammen 3957 St. Vieh, welche der Abdeckerei überwiesen wurden; im ganzen wurden 5761 Strafanträge gestellt.

Proben von Lebensmitteln wurden zur Untersuchung entnommen 3450 und davon 348 beanstandet, in Folge dessen wurden 351 wiederholt angekauft; außerdem 269 Heilmittel, 482 Petroleumproben untersucht, wovon keine beanstandet. Auf Grund des Jagdgesetzes wurden confiscirt: 1 Hirsch, 12 Rehe, 1 Birkhuhn, 3 Rebhühner. Auf Grund des Fischereigesetzes wurden 16 Gewerbtreibende denuncirt; hierbei wurden wegen Mindermaß confiscirt 70½ Schock Krebse, 120 St. Zander, 11 St. Aale, 35 Hechte, 5 Schleie.

Auf dem Landgetreidemarkt wurden zum Verkauf gestellt 600 kg Weizen, 147 400 kg Roggen, 72 000 kg Gerste, 462 480 kg Hafer.

Dem Wollmarkte wurden durch die Eisenbahnen, Landwagen ꝛc. 4 709 996 kg Wolle zugeführt; davon wurden verkauft 100 500 kg feine Tuchwolle zu 165/189 ℳ, 402 000 kg mittelfeine Tuchwolle zu 147/159 ℳ, 80 500 kg Kammwolle, 100 000 kg ordinäre Wolle zu 111/120 ℳ für 50 kg.

2. Marktpreise.

a) Monatliche Durchschnitts-Marktpreise zu Berlin im Jahre 1884.

(Nach den Aufstellungen des Königlichen Polizei-Präsidiums.)

Im Monat	Es kosteten 100 Kilogramm																					
	Weizen						Roggen						Gerste						Hafer			
	schwer		mittel		leicht		schwer		mittel		leicht		schwer		mittel		leicht		schwer		mittel		leicht	
	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.
Januar . .	20	31	18	43	16	50	15	45	14	70	13	85	19	97	16	49	12	71	15	70	14	23	12	88
Februar . .	20	21	18	40	16	50	15	38	14	64	13	79	19	80	16	42	12	90	15	71	14	22	12	74
März . . .	20	24	18	40	16	50	15	13	14	49	13	86	19	90	16	44	12	98	15	99	14	44	12	80
April . . .	20	15	18	35	16	50	14	89	14	22	13	50	19	90	16	59	13	25	16	24	14	66	13	18
Mai	20	18	18	38	16	50	15	10	14	46	13	81	19	79	16	65	13	35	16	51	15	13	13	82
Juni . . .	20	24	18	40	16	50	15	27	14	74	14	20	19	80	16	91	14	01	17	17	15	72	14	25
Juli . . .	20	26	18	41	16	58	15	56	15	15	14	70	19	81	16	95	14	10	17	02	15	47	13	92
August . .	18	69	17	10	15	50	14	42	14	05	13	64	18	44	16	18	13	36	16	30	14	46	12	65
September	17	21	15	75	14	27	13	88	13	45	12	98	17	97	15	33	12	32	15	60	13	97	12	35
October . .	16	98	15	60	14	20	14	24	13	95	13	66	17	88	15	46	12	68	15	66	14	37	13	06
November .	16	77	15	54	14	27	14	31	14	04	13	68	17	75	15	52	12	99	15	73	14	40	13	08
December .	16	91	15	61	14	30	14	19	13	88	13	58	17	74	15	26	12	48	15	75	14	48	13	27
Uebh. 1884	19	01	17	36	15	68	14	82	14	31	13	77	19	06	16	18	13	09	16	12	14	63	13	17
1883	20	70	17	44	14	16	14	83	13	98	13	15	18	98	15	72	12	23	15	54	13	97	12	44
1882	22	10	20	26	18	24	15	63	14	91	14	16	18	36	15	76	12	24	16	27	14	47	12	57
1881	23	20	21	24	19	08	20	05	19	38	18	66	19	21	16	82	14	30	17	10	15	95	14	73
1880	23	01	21	28	19	43	19	48	19	01	18	53	19	62	17	17	14	65	16	53	15	46	14	41
1879	20	51	19	10	17	51	14	31	13	64	13	10	17	93	15	58	12	27	14	50	13	31	12	16
1878	21	29	19	91	17	58	14	31	12	38	12	66	18	23	15	80	11	94	15	60	13	66	11	04
1877	24	75	22	73	20	53	17	27	16	12	15	16	18	22	15	78	13	32	16	64	14	81	12	71
1876	22	33	20	49	18	63	17	40	16	38	15	25	17	72	16	03	14	13	18	22	16	73	14	68

Im Monat	Es kosteten 100 Kilogramm Stroh ℳ	Pf.	Heu ℳ	Pf.	Kartoffeln ℳ	Pf.	Es kostete 1 Kilogramm Rindfleisch von der Keule ℳ	Pf.	Bauchfleisch ℳ	Pf.	Schweinefleisch ℳ	Pf.	Kalbfleisch ℳ	Pf.	Hammelfleisch ℳ	Pf.	Speck geräuch. ℳ	Pf.	Butter ℳ	Pf.	Eier 60 Stück ℳ	Pf.
Januar . .	5	10	6	94	4	66	1	25	1	10	1	20	1	25	1	18	1	59	2	36	3	82
Februar . .	5	13	7	—	4	66	1	25	1	10	1	20	1	25	1	19	1	60	2	35	3	38
März . . .	5	11	7	—	4	67	1	25	1	10	1	20	1	23	1	17	1	60	2	34	2	78
April . .	5	35	7	14	4	69	1	25	1	10	1	20	1	25	1	19	1	59	2	35	2	80
Mai	5	41	7	10	4	63	1	25	1	10	1	20	1	24	1	19	1	57	2	34	2	70
Juni . . .	5	32	6	69	5	13	1	25	1	10	1	20	1	25	1	19	1	60	2	33	2	75
Juli	5	34	6	36	6	54	1	25	1	10	1	20	1	24	1	19	1	60	2	28	2	79
Auguſt . .	4	33	5	46	4	76	1	25	1	10	1	20	1	25	1	19	1	60	2	28	2	87
September	4	10	5	26	4	99	1	25	1	10	1	20	1	25	1	19	1	58	2	29	3	24
October . .	4	28	5	09	4	89	1	25	1	10	1	20	1	25	1	16	1	60	2	34	3	48
November .	4	46	5	22	4	93	1	25	1	10	1	20	1	25	1	15	1	59	2	40	3	55
December .	4	25	5	10	4	99	1	26	1	10	1	20	1	25	1	15	1	51	2	39	3	73
Uebh. 1884	4	25	6	20	4	97	1	25	1	10	1	20	1	25	1	18	1	59	2	34	3	14
1883	4	17	5	92	6	44	1	25	1	10	1	21	1	24	1	20	1	60	2	32	3	18
1882	5	26	6	52	4	26	1	26	1	11	1	21	1	24	1	17	1	60	2	31	3	16
1881	6	29	6	74	5	71	1	29	1	08	1	20	1	21	1	16	1	60	2	28	3	31
1880	6	—	5	81	6	77	1	35	1	10	1	23	1	24	1	18	1	56	2	28	3	19
1879	4	58	5	08	5	72	1	34	1	10	1	20	1	23	1	17	1	51	2	24	2	96
1878	4	17	4	75	5	14	1	32	1	10	1	24	1	24	1	18	1	56	2	27	2	99
1877	6	44	6	05	6	52	1	28	1	08	1	26	1	20	1	11	1	58	2	43	2	98
1876	9	28	7	86	5	90	1	30	1	09	1	32	1	17	1	65	1	69	2	56	3	14

b. Preise für Artikel des Kleinhandels pro 1884.

(Nach den Zusammenstellungen des Königl. Stat. Bureaus.)

Monat	Rindfleisch höchster	Rindfleisch niedrigster	Schweinefleisch höchster	Schweinefleisch niedrigster	Kalbfleisch höchster	Kalbfleisch niedrigster	Hammelfleisch höchster	Hammelfleisch niedrigster	Speck geräuch. höchster	Speck geräuch. niedrigster	Eßbutter höchster	Eßbutter niedrigster	Eier höchster	Eier niedrigster	Mehl Weizen Nr. 1	Mehl Roggen	Schweineschmalz	Java-Reis	Java-Kaffee mittlerer	Java-Kaffee gelb gebr.
	Preis für 1 Kilogramm bez. Schock in zehn Pfennigen (Groschen)																			
Januar .	14	10	14	10	15	10	14	10	18	14	28	18	42	34	4	3	18	6	20	32
Februar	14	10	14	10	15	9	14	10	18	14	28	18	40	26	4	3	18	6	20	32
März . .	14	10	14	10	15	8	14	10	18	14	28	18	38	24	4	3	18	6	20	32
April . .	14	10	14	10	15	10	14	10	18	10	28	18	32	24	4	3	18	6	20	32
Mai . . .	15	10	14	10	15	9	14	10	18	14	28	16	40	24	4	3	18	6	20	32
Juni . . .	14	10	14	10	15	9	14	10	18	14	28	18	32	20	4	3	18	6	20	32
Juli . . .	14	10	14	10	15	8	14	10	18	14	28	18	32	24	4	3	18	6	20	32
Auguſt . .	14	10	14	10	15	10	14	10	18	14	28	18	32	22	4	3	18	6	20	32
Septemb.	14	10	14	10	15	10	16	10	18	10	28	18	38	26	4	3	18	6	20	32
October .	14	10	15	10	15	10	14	10	18	14	28	18	40	30	4	3	18	6	20	32
November	14	10	14	10	15	10	13	10	20	13	28	18	40	26	4	3	18	6	20	32
December	17	10	14	10	15	10	13	10	18	10	28	18	42	26	4	3	18	6	20	32
Uebh. 1884	14.4	10.0	14.1	10.0	15.0	9.4	14.0	10	18.2	12.9	28.0	17.8	37.3	25.5	4.0	3.0	18 0	6	20	32
1883	14.5	10.0	14.7	10.0	15.0	9.2	14.3	9.7	18.2	14.0	28.3	17.7	37.1	26.9	4 5	3.5	18 0	6	18	28
1882	14.9	9.5	14.5	9.9	15.0	9.1	13.2	9.8	18.2	13 6	29.3	16.1	36.4	26.2	4.9	3.9	17.0	6	22	31
1881	14.8	9.3	14.8	10.0	15.0	8.3	13.8	9.9	18 1	14.0	28.3	16.6	38.0	29.0	5 0	4.0	16.1	6	24	30
1880	15 2	10.0	15.2	10.0	15.1	9.0	14.1	9.8	18.2	12.8	28.2	15.9	36.6	27.7	4.8	3.3	14.2	6	24	30
1879	15.4	9.8	14.0	9.8	15 1	8.8	14.1	9.8	18 0	11.7	28.0	16.2	33 9	25.4	3.6	2.6	14.0	6	24	30
1878	15.6	9.6	14.0	10.3	15.1	9.3	13.8	9.8	17.3	13.3	27.8	16.3	34.0	25.8	4.0	3.0	14.3	6	27	33
1877	15.1	9.1	14.8	10.6	15.3	8.6	13.2	8.8	17.8	13.4	29.8	18.3	33.3	26.4	4.0	3.0	16.0	.	.	.
1876	14.2	9.1	15.3	11.0	15.1	8 4	13.9	9.5	18.7	15.6	30.2	20.6	36.4	27.1	4 0	7.0	16.0	.	.	.

c) Durchschnittspreise der Rinder, Kälber, Schweine und Schafe nach Schlachtgewicht. (Nach den Aufstellungen des Königl. Polizei-Präsidiums.)

1884 Monat	Rinder 1. Qual.	Rinder 2. Qual.	Rinder 3. Qual.	Rinder 4. Qual.	Kälber 1. Qual.	Kälber 2. Qual.	Schweine Engl. und Mecklburger	Schweine Bakony	Schweine Russische	Schweine Landschweine	Schafe 1. Qual. fette Engl. Fleischschafe	Schafe andere
	für 100 Kilogramm				für 1 kg		für 100 Kilogramm				f. 1 kg	
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	₰	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	₰
Januar	116.75	97.33	84 33	76.67	1.09	75	93.20	92.33	—	86.50	0.98	82
Februar	116.25	96.00	84.25	75.50	1.05	75	90.15	89.33	—	83.63	0.98	77
März	114.80	96.20	83.57	74.29	0.94	68	90.60	94.00	—	82.39	0.90	70
April	114.50	96.40	84.86	75.29	1.06	86	96.31	101.08	—	81.72	0.94	74
Mai	112.50	94.00	84.20	76.60	1.08	87	90.39	94.20	—	83.89	0.98	78
Juni	116.60	98.20	86.13	76.50	0.94	73	93.71	95.00	—	87.28	0 98	73
Juli	117.40	100.80	85.68	74.00	0.87	81	100.29	99.33	—	89.42	0.96	77
August	121.00	103.25	84.50	76.00	1.00	80	102.00	98.57	88.00	92.29	0.96	88
September	125.00	108.63	83.13	75.00	1 08	92	103.38	95.00	88.50	91.33	1.08	86
October	124.25	101.00	86.25	77.38	1.15	94	99.38	91.78	88.40	88.50	0.99	78
November	118.25	98.57	85.00	77.00	1.10	89	96.86	89.75	—	86.31	0.96	75
December	114.20	97.20	81.67	73.17	1.03	76	98.00	91.56	—	87.31	0.92	75
Ueberh. 1884	117.59	98.00	84.48	75.62	1.03	81	96.19	94.33	88 30	86.71	0.95	77
1883	120.70	101.62	89.58	81.15	1 08	88	105.97	107.45	94.28	99.18	1.08	90
1882	117.30	97.92	80.80	69.67	1.17	95	111.56	114.68	101.21	104.51	1.08	90
1881	118.78	103.19	96.18	66.02	1.13	82	116.46	111.25	97.24	107.85	1.07	86
Angenommen. Lebendgewicht kg	750	800	600	400	90	55	125	200	110	100	50	42 50
Angen. Schlachtverlust . . . Pc.	45	50	50	55	50		15	12	20	20	50	
also Schlachtgewicht . . kg	412.50	400	300	180	45	27.50	106.25	176.25	85	80	25	21 25
Preise f. Lebgewicht berechn. unt. Abzug d. entsprech. Prc. f. Schlachtverlust ℳ 1884	64.67	49.00	42.24	33.03	0.52	40	81.76	83.01	70 64	69.87	0.48	38
1883	66.39	50.81	44.47	36 52	0.50	44	90.05	94.56	75.42	79.34	0.50	45
1882	64.52	48.98	40.40	31.35	0.59	48	94.83	100.91	80.97	83.61	0.50	45
Schlachtgew. nach d. Wägung. des Schlachthof. kg	440/350	349/270	269/225	224/175	50		100	175	60	80	21	
Hieraus ermittelt. Lebendgew. unt. Berücksicht. obig. Procentsätze kg	718	620	494	444	100		118	199	75	100	42	

Das in der vorstehenden Tabelle aufgeführte Schlachtgewicht ist aus einem angenommenen Lebendgewicht abgeleitet, von welchem bestimmte seiner Zeit von Herrn Polizeihauptmann von Wolffsburg vorgeschlagene Procentsätze für Schlachtverlust in Abrechnung gebracht worden sind (vergl. Jahrgang 1879 S. 126/27 und 1880 S. 156/57). Dieselben Procentsätze sind alsdann auch für die berechneten Preise des Lebendgewichts zur Anwendung gekommen. Um nun eine Probe auf die ungefähren Schätzungen des Lebendgewichts zu versuchen, sind die auf Wägung beruhenden vorstehend gleichfalls aufgeführten Schlachtgewichtsangaben des Central-Viehhofs zur Aufstellung des Lebendgewichts benutzt worden. Daraus ergiebt sich die letzte Zeile der vorstehenden Tabelle. Doch ist zu beachten, daß auch hier die oben angegebenen Schätzungen für Schlachtverlust maßgebend waren, welche, wie bereits früher hervorgehoben, nicht als absolut richtig angesehen werden können, da das Verhältniß zwischen Lebendgewicht und Schlachtgewicht nach Racen, Alter, Fütterungsmethode und Mastzustand sehr verschieden ist.

d) Preise von Lebensmitteln im Jahre 1884.

(Aus den monatlichen Nachweisen des Königl. Polizei-Präsidiums.)

Bezeichnung der Consumtibilien	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
Weißbier, höchst. 1 l Pf.	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20 0	20.0
„ niedr. „ „	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0
Braunbier höchst. „ „	20.0	20 0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	22.0	20.0	20.0
„ niedr. „ „	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0
Bair. Bier (Berl.) „ „	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0
Milch, höchster „ „	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0
„ niedrigst. „ „	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0
Weinessig . . . . „ „	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20 0	20.0	20 0	20.0	20.0
Korn- einf. mtl. „ „	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5	27.5
brntw. doppelter „ „	37.5	37.5	35.0	35.0	37.5	37.5	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0
Koch- g. hst. 100 kg ℳ	28.0	28.0	28.0	28 0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0
erbsen „ ndg. „ „	24.0	24.0	24.0	24.0	22.0	22 0	22.0	22 0	22.0	22.0	22.0	22.0
Speise- hst. „ „	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0
bohnen nd. „ „	24.0	24.0	26.0	24.0	24.0	24.0	24 0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0
Linsen, höchst. „ „	46.0	46.0	46.0	46.0	49.0	44.0	44.0	40.0	40.0	40.0	36.0	36.0
„ niedrig. „ „	39.0	29.0	29.0	29.0	27.0	27.0	27.0	26.0	25.0	23.0	23.0	23.0
Fadennudeln hst. „	52.0	52.0	52.0	52.0	52.0	52.0	52.0	50.0	50.0	50 0	50.0	50.0
„ ndg. „	48.0	48.0	48.0	48.0	48.0	48.0	48.0	46 0	46.0	46.0	46 0	46.0
Grs. v. Bwz. mtl. „	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0
„ „ Weiz. „ „	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	33.0	32.5	32.5	31.5	31.0	31.0	31.0
Graup. fein „ „	37.0	37.0	37.0	37.0	37.0	37.0	37.0	37.0	37.0	37.0	37.0	37.0
„ mittl. „ „	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	34.0	34.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0
„ ordin. „ „	30.0	30 0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0
Grütz. Bchwz. „	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	31.0	31.0	31.0	31.0
„ Hafer „ „	32.0	32.0	32.0	32.9	32.0	33.5	33.5	33.5	32.0	30.5	30.5	30.5
„ Gerste „ „	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0
„ Hirse „ „	33.0	33.0	33.0	33.0	33.0	33.0	33 0	33.0	33.0	33.0	33.0	33 0
Backobst Aepf. höchst. „ „	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	90.0	90.0
„ niedr. „ „	80 0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	70.0	70.0
Birn. höchst. „ „	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80 0	80.0	80.0	80.0
„ niedr. „ „	50 0	50.0	50 0	50 0	50 0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0
Pflaum. hst. „ „	80 0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	60.0	60.0	60.0
„ nied. „ „	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	40.0	40 0	40.0
Weizenmehl, hst. „	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	32.0	30.0	30.0	30.0
„ niedr. „	29.0	29.0	30.0	30.0	29.0	29.0	29.0	29.0	28.0	26.0	26.0	26.0
Roggenm. hchst. „	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26 0
„ niedr. „	20.0	20.0	21.0	21.0	21.0	21.9	21.0	21.0	21.0	21.0	21.0	21.0
Reis, höchster „	44.0	44.0	44.0	44.0	44.0	44.0	44.0	44.0	44.0	44.0	44.0	44.0
„ niedrigster „	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	28.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0
Brod- hst. 1 kg Pf.	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24 0
Semmel- ndrg. „ „	22.0	22 0	22.0	22.0	22.0	22 0	22.0	22 0	20.0	20 0	20.0	20 0
Semmel, höchst. „ „	50.0	50.0	50.0	50.0	50 0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50 0	50.0
„ niedr. „ „	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40 0	40 0	40.0	40.0	40.0
Zwieback, mittl. „ „	72 5	72 5	72.5	72.5	72.5	72.5	72.5	72.5	72 5	72.5	72.5	72 5
Butter, höchster „ „	280.0	280 0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0
„ niedrigst. „ „	200.0	200 0	200.0	200.0	200.0	200.0	200.0	200 0	200.0	200 0	200.0	200.0
Kaffee, höchster „ „	280.0	280 0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280 0	280.0
„ niedrig. „ „	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180 0
Zucker, hrt., hst. „ „	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0
„ „ ndg. „ „	90.0	80.0	80.0	80.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0
Kochzucker, mttl. „ „	77.5	77.5	77.5	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	67.5	67.5	67.5
Schweinschmalz „ „	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180 0	180.0	180.0	180.0	180.0

Bezeichnung der Consumtibilien	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
Salz, mittler 1kg Pf.	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20 0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0
Talg, " " "	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0
Fleisch z. Koch.:												
Rindfl. v. d. K. höchst. "	140.0	140.0	140.0	140.0	140 0	140.0	140.0	140.0	140 0	140.0	140.0	140.0
" niedr. "	120.0	120 0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0
Bchst. höchst. "	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0
" niedr. "	110 0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0
Schweinefl., hst. "	140.0	140 0	140.0	140 0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0
" ndg. "	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0
Kalbfleisch, hchst. "	130.0	130.0	130.0	130.0	130.0	130.0	130 0	130.0	130.0	130.0	130.0	130.0
" niedr. "	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0
Hammelfl., hchst. "	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	190.0	140.0	140.0	140 0	140.0
" nied. "	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	120.0	120.0	120.0	120.0
Fleisch z. Brat.:												
Rindfl. v. d. K. hchst. "	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0
" niedr. "	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0
Bchst. höchst. "	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150 0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0
" niedr. "	140.0	140.0	140 0	140 .0	140 0	140 0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0
Schweinefl., hst. "	150.0	150.0	150.0	150 .0	150.0	150 0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0
" ndg. "	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0
Kalbfleisch, hchst. "	160.0	160.0	160 0	160 0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0
" niedr. "	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140 0	140.0
Hammelfl., hchst. "	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0
" niedr. "	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	150.0	140.0	140.0	140.0	140.0
Fleisch bf. Thl.:												
Beefst. v. Fil. hst. "	220.0	280.0	220.0	270 0	220.0	220.0	220.0	220.0	220.0	220.0	220.0	220.0
" " " nd. "	200.0	200.0	200.0	200.0	200 0	200.0	200 0	200.0	200.0	200.0	200.0	200.0
Hamm.-Cot. hst. "	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180 0	180.0	180.0	180.0	180.0
" nd. "	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0
Schw.-Carb. hst. "	180.0	180 0	180.0	180,0	180.0	180 0	180 0	180 0	180.0	180.0	180.0	180.0
" nd. "	160.0	160 0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0
Kalbs-Cot. hchst. "	280.0	280.0	280.0	280 0	280.0	280.0	260.0	280.0	280 0	280.0	280.0	280.0
" nied. "	240.0	240.0	240.0	240.0	240 0	240 0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0
Schink., ger. hst. "	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320 0	320.0	320.0	320.0
geschn. nd. "	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240 0	240.0	240.0	340.0	240 0
Speck, geräuch. "	160 0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0
Eier, höchster 60 St.	390.0	300.0	280.0	280.0	290.0	270.0	280.0	300.0	320.0	340.0	360.0	360.0
" niedrigst. "	360.0	280.0	260 0	260.0	240.0	250.0	260.0	280.0	300.0	320.0	340.0	340.0
Mohrrüb., höchster 5 l	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	—	50.0	40.0	25.0	25.0	25.0	25.0
" niedrig. "	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0	—	—	—	—	—	—	—
Kohlrabi, höchst. Mdl.	—	—	—	—	—	20 0	25.0	25.0	—	—	—	—
" niedr. "	—	—	—	—	—	15.0	20.0	20.0	—	—	—	—
Kohlrüb., höchst. "	120.0	120.0	125.0	125.0	125.0	—	125.0	125.0	100.0	100.0	100.0	100.0
" niedr. "	75.0	75 0	75.0	75.0	75.0	—	—	—	75.0	75.0	75.0	75.0
Savoyer Kohl, hst. "	250.0	250.0	250.0	250.0	250.0	225.0	175 0	150.0	125.0	125.0	125.0	125.0
" " nied. "	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	100.0	100.0	75.0	75.0	75.0	75.0
Citronen, mittl. St.	12.5	12 5	12.5	12.5	12.5	12.5	12.5	12.5	12 5	10.0	10.0	10.0
Kartoff., hchst. 100 kg	500 0	550.0	550.0	500.0	500.0	875.0	650.0	625.0	625.0	625.0	625.0	625.0
" niedr. "	350.0	400.0	400.0	375.0	375.0	650.0	400.0	375.0	375.0	375.0	375.0	375.0

Die im vorigen Jahrgang des Jahrbuchs erwähnten Versuche, den Brodpreis in den verschiedenen Stadtgegenden auch innerhalb des städtischen Ressorts feststellen zu lassen, sind fortgesetzt. Zur Publication sind die Daten indessen bei der Kürze des in Betracht kommenden Zeitraums (seit März 1884) noch nicht recht geeignet. Inzwischen sind die Erhebungen noch erweitert worden.

3. Güterverkehr auf Eisenbahnen und Wasserstraßen.

a. Waaren-Ein- und Ausfuhr durch die Eisenbahnen im Jahre 1884.

(Nach der Zusammenstellung der Königl Eisenbahn-Direction.)

Gegenstand.	Eing.	Ausg.	mehr Eing. — m. Ausg	Gegenstand.	Eing.	Ausg.	mehr Eing. — m. Ausg.
a. Transportgegenstände nach Stückzahl				Theer, Pech, Asph.	12 202.5	14 147.5	—1945.5
Pfrd., Ef., Maulth.	39 026	29 911	9 115	Düngemittel, kstl.	4 641.5	60 256.5	—55 615
Rindvieh, Kälber.	262 870	58 798	204 072	Dachpappe, Stnp.	982	4 606	— 3 624
Schafe, Lämmer.	664 777	269 565	395 212	Borke, Lohe	1 414.5	228	1 186.5
Schweine, Ferkel.	808 441	213 077	595 364	Braunkohlen ...	403 711	351	403 360
Geflügel	754 359	230 379	523 980	Steinkohl., Cokes	940 588	2 146	938 442
				Torf, Holzkohlen.	6 053	355.5	5 697.5
b. Transportgegenstände nach 1000 kg				Brennholz	30 321	1 766	28 555
Weizen	18 083.5	6 773	11 310.5	Holzzeugmasse ..	1 064	12	1 052
Roggen	17 351	9 923	7 428	Farbehölzer	1 081.5	2 377	—1 295.5
Hafer	51 838	11 799	40 039	Nutzholz	105 212	8 664	96 548
Gerste	37 696.5	6 437 5	31 259	Lein- u. Oelsamen	5 511	583	4 928
Mais, Hfsr., Mlz.	26 806.5	8 706.5	18 100	Sämereien	2 671	1 982.5	688.5
Mehl, Mühlfabr.	69 064.5	80 887.5	—11 823	Oele, Fett, Thr. 2c.	5 896.5	14 373.5	—8 777
Hopfen	709.5	112.5	597	Petroleum 2c. ..	7 393	4 639	2 754
Bier	22 028.5	17 057	4 971	Oelkuchen	1 196	11 425.5	—10 229.5
Wein	5 798	850	4 948	Erde	59 273.5	909	58 364.5
Spiritus, Essig..	50 059	16 942	33 117	Schiefer	475	360.5	114.5
Stärke, Stärkezckr.	10 607.5	2 321	8 286.5	Steine, bearb. ..	12 297	1 287.5	11 009.5
Rübnsyr., Melass.	471	155.5	315.5	Ziegelsteine	171 858	10 197	161 661
Zucker, roh.....	1 090	204.5	885.5	Cement	12 744.5	981	11 763.5
" raffinirt .	15 730 5	631	15 099.5	Kalk	39 049.5	137	38 912.5
Fleisch, auch Speck	4 560	717	3 843	Glas	17 714 5	4 486	13 228.5
Fische	12 430	1 080	11 350	Porcell., Thonw.	8 501	4 022	4 479
Obst, Gem., Pflz.	31 834.5	1 174	30 660.5	Thonröhren	9 074	316	8 758
Rüben	3 330	136	3 194	Häut, Fell., Plzw.	8 785.5	6 763	2 022.5
Kartoffeln.....	68 410	1 046.5	67 363.5	Lumpen	13 077	10 024 5	3 052.5
Reis, Reismehl..	759 5	122.5	637	Papier, Pappe ..	38 315.5	4 263.5	34 052.5
Kaffe, Cacao, Thee	2 137	1 872	265	Eisen, rohes, alt.	14 899	19 499	—4 600
Salz.....	18 620.5	2 046.5	16 574	Stab-, Façoneisen	68 852	9 208.5	59 643.5
Tabak, Tabakripp.	1 451	310	1 141	Eiserne Schwellen	3 504	663	2 841
Wolle	13 101	11 790	1 311	Erfnbhnschien. 2c.	21 037.5	3 425	17 612.5
Baumwolle	606	134	472	Eis. Achs., Räd. 2c.	3 557.5	850	2 707.5
Jute	463.5	32	431.5	" Dampfkessel .	13 843	23 674.5	—9 831.5
Flchs., Hnf., Hede	2 781	731	2 050	" Röhr., Säul.	16 107.5	5 696.5	10 411
Garn	5 557.5	925.5	4 632	" u. Stahlwaar.	23 671	11 031	12 640
Chemikal., Drog.	3 767.5	3 813	—45.5	Blei	1 848.5	579	1 269.5
Salpetersäure ...	448	284	164	Zink, Zinkbrocken	4 090	834	3 256
Schwefelsäure ...	3 726	165	3 561	Eisenerz, and. Erze	5 489.5	191	5 298.5
Soda, r., clc, caust.	4 992.5	625	4 367	Abfälle	466.5	972	—505.5
Knochen	517.5	1 225.5	—708	Sammelladungn.	92 907.5	69 224.5	23 683
Knochenkohle ...	202	1 796	—1594	Sonstige Güter..	236 420.5	59 802	176 618.5

Auch für das Jahr 1884 ist die Aufstellung der auf den hiesigen Eisenbahnen ein- und ausgehenden Waaren nach einem Schema der Königlichen Eisenbahn-Direction erfolgt, welches schon im vorigen Jahre zur Anwendung gekommen war. Es konnte daher auch diesmal der Nachweis über den Verkehr einer Anzahl namentlich für die Ermittelung der Consumtion in Berlin wichtiger Gegenstände nicht geliefert werden, weil ein Theil derselben in obiger Zusammenstellung nicht besonders genannt, sondern nur in Verbindung mit anderen Gegenständen zusammen aufgeführt ist. So haben Brod, Milch, Butter, Käse, Eier und andere Verzehrungsgegenstände aus der Berechnung der Consumtion fortbleiben müssen.

b. Waaren-Verkehr zu Wasser und Schiffahrt

Bezeichnung der Gegenstände	Durchgegangene Güter			Ange-
	Berg	Thal	zusammen	Berg
Weizen	627 000	80 000	707 000	20 151 000
Roggen	3 586 000	1 270 000	4 856 000	146 555 000
Gerste	20 000	30 000	50 000	5 611 000
Hafer	375 000	255 000	630 000	48 453 000
Sonst. Getreide u Hülsenfr.	400 000	286 000	686 000	17 551 000
Samen und Saat	3 100 000	75 000	3 175 000	14 424 000
Gemüse und Pflanzen	—	—	—	826 000
Mehl	2 472 000	1 227 000	3 699 000	35 286 000
Wein	10 000	65 000	75 000	2 892 500
Spiritus	120 000	4 744 000	4 864 000	3 514 000
Bier	—	—	—	23 000
Obst, Backobst	—	—	--	11 601 000
Colonial- und Materialwaaren	1 207 000	13 479 000	14 686 000	16 548 000
Kartoffeln	55 000	920 000	975 000	6 176 000
Fische, auch Heringe	—	225 000	225 000	6 637 000
Stroh, Heu	—	—	—	7 166 000
Brennholz	375 000	2 195 000	2 570 000	112 576 000
Torf, Lohkuchen	680 000	50 000	730 000	11 742 000
Braunkohlen	15 109 000	4 141 000	19 250 000	7 707 000
Cokes	—	110 000	110 000	1 835 000
Steinkohlen	21 498 000	11 353 000	32 851 000	129 426 000
Erze, Mineralien	6 067 000	970 000	7 037 000	1 975 000
Eisen- und Stahlwaaren	50 000	1 255 000	1 305 000	4 783 500
Eisen, roh	—	—	— 000	17 615 000
Andere Metalle	—	6 118 000	6 118 000	5 692 500
Glas, Glaswaaren	80 000	135 000	215 000	419 000
Thon, Porzell., Steingutwaar.	415 000	368 000	783 000	7 006 000
Bau- und Nutzholz	1 377 000	1 020 000	2 397 000	191 886 000
Reisig, Faschinen	225 000	840 000	1 065 000	236 000
Steine, Cement	19 601 000	172 514 000	192 115 000	1 006 893 000
Erde, Lehm, Sand, Kies	1 220 000	14 999 000	16 219 000	26 465 000
Geräthe, Möbel, Holzwaaren	220 000	25 000	245 000	2 895 000
Faßtage	5 000	45 000	50 000	529 000
Wolle, woll. u. lein. Waaren	205 000	—	205 000	251 500
Rohe Baumwolle	20 000	—	20 000	350 000
Rohtabak	—	—	—	262 000
Fettwaaren	240 000	355 000	595 000	16 571 000
Petroleum	148 000	—	148 000	36 531 000
Asphalt, Harz, Theer, Pech	2 884 000	5 788 000	8 672 000	6 776 000
Flachs, Hanf, Heede, Werg	610 000	—	610 000	871 500
Häute, Leder	50 000	—	50 000	1 668 000
Borke, Lohe	—	—	—	184 000
Knoch., Knochmehl, Knochkohle	90 000	60 000	150 000	602 000
Farbholz	548 000	—	548 000	5 994 000
Droguen, Apothekerwaaren	4 127 000	2 304 000	6 431 000	10 272 500
Abfälle	—	227 000	227 000	2 485 500
Dungstoffe	340 000	120 000	640 000	534 000
Verschiedenes (Papier 2c.)	745 000	1 085 000	1 830 000	11 646 000
Ueberhaupt	88 901 000	248 733 000	337 634 000	1 968 094 500
Floßholz, hartes	241 000	159 500	400 500	305 000
" weiches	9 557 000	9 866 000	19 423 000	1 788 000
Zahl der Flöße	179	74	253	36
" " Schlepper	22	18	40	271
" " Güterschiffe	1	2	3	199
mit Tragfähigkeit	105 000	232 000	337 000	21 594 000
Zahl der Segelschiffe	1 736	2 648	4 384	19 940
mit Tragfähigkeit	181 416 000	272 221 000	453 637 000	2 047 741 000

im Jahre 1884. (Gewicht in Kilogramm.)

kommene Güter		Abgegangene Güter			Mehr Eingang — mehr Ausgang
Thal	zusammen	Berg	Thal	zusammen	
244 000	20 395 000	774 000	2 752 000	3 526 000	16 869 000
14 707 000	161 262 000	18 013 000	11 863 000	29 876 000	131 386 000
230 000	5 841 000	71 000	682 000	753 000	5 088 000
1 357 000	49 810 000	868 000	2 562 000	3 430 000	46 380 000
912 000	18 463 000	940 000	1 504 000	2 444 000	16 019 000
1 715 000	16 139 000	678 000	181 000	859 000	15 280 000
—	826 000	23 000	26 000	49 000	777 000
10 208 000	45 494 000	3 756 000	15 512 000	19 268 000	26 226 000
56 000	2 948 500	2 000	149 000	151 000	2 797 500
738 000	4 252 000	116 000	20 197 000	20 313 000	—16 061 000
24 000	47 000	—	2 592 000	2 592 000	—2 545 000
2 358 000	13 959 000	1 404 000	3 151 000	4 555 000	9 404 000
3 801 000	20 349 000	1 388 000	6 971 000	8 359 000	11 990 000
3 054 000	9 230 000	843 000	601 000	1 444 000	7 786 000
73 500	6 710 500	179 500	176 000	355 500	6 355 000
2 148 000	9 314 000	—	—	—	9 314 000
51 113 000	163 689 000	1 354 000	6 758 000	8 112 000	155 577 000
621 000	12 363 000	121 000	—	121 000	12 242 000
16 093 000	23 800 000	—	2 045 000	2 045 000	21 755 000
40 000	1 875 000	2 209 000	985 000	3 194 000	—1 319 000
19 837 500	149 263 500	2 720 000	2 031 000	4 751 000	144 512 500
2 112 000	4 087 000	1 240 000	3 606 000	4 846 000	—759 000
5 018 000	9 801 500	490 500	5 611 500	6 102 000	3 699 500
135 000	17 750 000	32 000	2 030 000	2 062 000	15 688 000
7 295 000	12 987 500	104 000	6 210 000	6 314 000	6 673 500
211 000	630 000	461 000	2 772 000	3 233 000	—2 603 000
1 343 000	8 349 000	—	287 000	287 000	8 062 000
7 027 000	198 913 000	1 435 000	8 835 000	10 270 000	188 643 000
—	236 000	—	38 000	38 000	198 000
525 526 000	1 532 419 000	2 958 000	10 222 000	13 180 000	1 519 239 000
423 637 000	450 102 000	32 352 000	4 608 000	36 960 000	413 142 000
146 000	3 041 000	115 000	1 686 000	1 801 000	1 240 000
222 000	751 000	206 000	7 295 000	7 501 000	—6 750 000
—	251 500	228 000	69 000	297 000	—45 500
—	350 000	260 000	20 000	280 000	70 000
—	262 000	25 000	7 000	32 000	230 000
322 000	16 893 000	931 000	3 747 000	4 678 000	12 215 000
45 000	36 576 000	467 000	402 000	869 000	35 707 000
615 000	7 391 000	1 834 000	1 462 000	3 296 000	4 095 000
2 000	873 500	766 000	176 000	942 000	—68 500
28 000	1 696 000	97 000	743 000	840 000	856 000
—	184 000	4 000	31 000	35 000	149 000
—	602 000	40 000	192 000	232 000	370 000
90 000	6 084 000	1 246 000	33 000	1 279 000	4 805 000
1 465 000	11 737 500	1 356 000	1 549 000	2 905 000	8 832 500
127 000	2 612 500	76 000	6 028 000	6 104 000	—3 491 500
—	534 000	16 508 000	15 338 000	31 846 000	—31 312 000
2 109 500	13 755 500	1 031 000	9 927 000	10 958 000	2 797 000
106 805 500	3 074 900 000	99 722 000	173 662 500	273 384 500	2 801 515 500
1 280 500	1 585 500	—	—	—	1 585 500
6 945 000	8 733 000	—	—	—	8 733 000
103	139	—	—	—	139
311	582	289	255	544	38
31	230	32	187	219	11
3 019 000	24 613 000	3 104 000	20 086 000	23 190 000	1 423 000
12 756	32 696	14 158	17 793	31 951	745
215 012 000	3 262 753 000	1 352 065 000	1 840 404 000	3 192 469 000	70 284 000

4. Uebersicht über die Personenbeförderung im Stadtbahn- und

Stationen der Stadt- bez. Ringbahn	Januar	Februar	März	April	Mai
Schlesischer Bahnhof:					
Stadt- und Stadt-Ringb.	90 370	63 972	105 329	109 005	113 962
Vorort-Verkehr	22 205	22 670	28 561	43 106	60 589
Fern-Verkehr	29 798	27 782	33 696	44 467	51 320
Jannowitzbrücke:					
Stadt- und Stadt-Ringb.	60 351	52 508	59 966	75 633	85 327
Vorort-Verkehr	415	488	746	1 212	6 987
Alexanderplatz:					
Stadt- und Stadt-Ringb.	146 967	135 644	153 442	165 703	171 379
Vorort-Verkehr	6 340	7 318	8 610	11 106	24 862
Fern-Verkehr	9 981	9 272	12 393	13 240	15 696
Börse:					
Stadt- und Stadt-Ringb.	70 243	64 602	78 849	80 571	101 620
Vorort-Verkehr	217	195	336	370	432
Friedrichstraße:					
Stadt- und Stadt-Ringb.	160 180	141 176	159 209	192 021	212 217
Vorort-Verkehr	15 537	20 836	19 955	24 277	37 129
Fern-Verkehr	18 890	18 602	22 633	29 890	34 478
Lehrter Bahnhof:					
Stadt- und Stadt-Ringb.	46 424	45 465	52 066	68 400	69 181
Vorort-Verkehr	542	616	705	876	3 156
Bellevue:					
Stadt- und Stadt-Ringb.	62 139	47 874	62 927	87 029	83 108
Vorort-Verkehr	189	229	325	202	346
Zoolog. Garten:					
Stadt- und Stadt-Ringb.	32 810	28 878	39 234	55 362	61 585
Vorort-Verkehr	353	564	546	660	1 189
Charlottenburg:					
Stadt- und Stadt-Ringb.	10 767	15 178	20 229	26 272	22 750
Vorort-Verkehr	1 202	1 429	2 128	2 865	4 407
Fern-Verkehr	777	662	840	1 314	1 392
Westend:					
Stadt- und Stadt-Ringb.	27 977	30 777	42 147	73 456	62 419
Vorort-Verkehr	966	998	1 026	1 073	1 357
Uebh. Stadt- u. Stadt-Ringb.	708 228	626 074	773 398	933 452	983 548
Vorort-Verkehr	47 966	55 343	62 938	85 747	140 466
Fern-Verkehr	59 446	56 318	69 562	88 911	102 886
Ueberh. auf der Stadtbahn ꝛc.	815 640	737 735	905 898	1 108 110	1 226 900
				Personen-Verkehr	
Moabit	5 358	5 195	5 921	6 970	7 628
Wedding	24 779	23 763	28 820	33 050	39 159
Gesundbrunnen	12 117	13 535	17 946	16 122	18 574
Schönhauser Allee	10 299	10 151	11 427	12 094	13 528
Weißensee	5 897	6 145	7 793	8 274	9 086
Central-Viehhof	7 636	7 545	9 031	8 787	11 506
Friedrichsberg	11 051	9 740	11 330	12 811	11 489
Stralau-Rummelsburg	38 250	29 493	34 045	56 454	49 152
Warschauerstraße	—	—	—	—	—
Treptow	2 009	2 313	3 630	5 339	9 103
Rixdorf	18 104	17 784	21 331	22 440	21 606
Tempelhof	7 224	7 057	8 479	12 785	9 548
Schöneberg	11 895	11 083	13 162	14 449	15 901
Wilmersdorf	3 880	4 047	4 832	5 733	7 579
Schmargendorf	1 263	1 531	2 313	4 714	4 904
Halensee	1 059	1 533	2 384	4 618	7 575
Grunewald	1 195	1 651	2 471	4 836	12 620
Ueberhaupt auf der Ringbahn	162 016	152 566	184 915	229 476	248 958

Stadtringbahn-, Vorort- u. Fern-Verkehr (Nachw. d. Kgl. Eisenb.-Dir.).

Juni	Juli	August	September	October	November	December	1884
125 212	112 502	116 846	127 478	108 365	97 419	103 252	1 273 712
87 027	76 976	81 526	44 558	30 556	30 780	24 578	553 142
68 542	77 001	57 914	45 854	40 365	40 825	46 168	563 732
84 155	71 132	80 193	78 400	65 399	55 353	52 193	820 610
8 762	6 580	7 057	3 335	556	586	409	37 135
180 814	163 362	181 143	176 595	159 797	148 977	144 816	1 928 639
34 853	37 527	35 059	17 017	9 104	8 809	9 025	209 630
18 963	21 900	17 539	14 752	13 501	12 096	12 848	172 181
106 964	84 479	112 991	106 525	67 489	69 516	69 725	1 013 574
1 333	762	733	347	231	177	216	5 349
200 716	182 910	199 052	186 313	171 062	157 347	154 949	2 117 152
47 846	38 491	36 359	28 127	17 541	14 794	16 015	316 907
37 479	47 204	33 516	29 525	28 000	21 466	26 008	347 691
81 135	83 281	113 457	122 750	60 914	60 077	57 320	860 470
4 276	2 890	3 103	1 995	670	565	651	20 045
81 302	68 459	77 406	66 959	66 082	58 198	54 357	815 840
439	450	553	363	289	280	260	3 925
71 868	58 631	62 916	53 993	40 211	34 065	31 902	571 455
1 035	1 693	1 008	875	4 059	1 737	1 470	12 189
24 455	23 076	23 773	25 086	22 513	19 297	19 101	252 497
5 368	5 642	4 699	3 747	1 904	1 450	1 384	36 234
2 027	2 709	1 787	1 396	1 077	780	936	15 697
66 833	50 189	55 622	44 881	34 605	31 514	33 025	553 445
2 040	1 776	1 764	1 410	1 462	1 197	1 400	16 469
1 023 454	898 021	1 023 399	988 980	796 437	731 763	720 640	10 207 394
192 979	172 787	171 861	101 774	63 372	60 384	55 408	1 211 025
127 011	148 814	110 756	91 527	82 943	75 167	85 960	1 099 301
1 343 444	1 219 622	1 306 016	1 182 281	942 752	867 314	862 008	12 517 720
auf der Ringbahn.							
10 389	8 777	9 558	9 064	6 725	6 219	5 209	87 013
51 072	44 897	47 630	35 031	25 499	23 026	23 026	399 752
23 298	21 416	23 315	20 617	16 008	13 665	13 342	209 955
16 390	15 956	19 159	15 308	14 009	12 036	11 391	161 748
11 847	11 265	13 016	10 971	7 843	7 593	7 335	107 065
9 860	9 281	10 056	9 538	8 600	8 218	7 676	107 734
13 882	13 292	13 850	14 292	11 777	11 558	11 278	146 350
62 305	62 193	81 600	45 014	46 691	30 232	29 101	564 530
—	—	5 872	4 034	4 569	4 053	4 048	22 576
12 857	11 607	12 466	6 757	3 643	2 606	2 465	74 795
26 540	24 576	25 253	24 784	21 414	21 763	20 803	266 398
13 511	13 321	14 362	13 906	11 972	11 678	11 379	135 222
19 730	18 969	20 629	17 981	14 616	13 753	13 407	185 575
11 515	14 865	19 529	11 786	5 872	5 019	5 046	99 703
7 172	8 054	9 448	5 103	3 321	3 985	2 886	54 694
7 378	6 282	6 902	3 428	1 342	1 575	925	45 001
12 832	8 686	10 093	5 189	2 062	1 962	1 025	64 622
310 578	293 437	342 738	252 803	205 963	178 941	170 342	2 732 733

5. Consumtionsverhältnisse.

Für die Berechnung des Verbrauchs der Berliner Bevölkerung sind für 1884 die Grundlagen weder erweitert, noch zuverlässiger geworden. Es ist daher bei Ermittelung des Consums in gleicher Weise wie im Vorjahre verfahren, insbesondere ist in Beziehung auf den Fleischconsum wiederum der Bericht der Direction des städtischen Central-Vieh- und Schlachthofes zu Grunde gelegt, obwohl sich derselbe wie im vorigen Jahre nicht auf das Kalenderjahr 1884, sondern auf das Etatsjahr 1884/85 bezieht. Danach ergaben die geschlachteten 95 003 Rinder zu 288 kg zusammen 27 360 864 kg Fleisch, 264 727 Schweine zu 95 kg 25 149 065 kg Fleisch, 75 843 Kälber zu 50 kg 3 792 150 kg Fleisch und 170 324 Hammel zu 21 kg 3 576 804 kg Fleisch, überhaupt alles geschlachtete Vieh 59 878 883 kg (2 267 225 kg mehr als im Vorjahre). Hierzu kommt das per Achse eingehende Quantum, welches 1883 von einem Fleischschaubeamten auf 17 700 000 kg geschätzt worden ist, dann 3 843 000 kg mit der Eisenbahn eingegangenes Fleisch und Speck, dann das eingegangene Geflügel und Wild (1882: 6 320 000 kg) und 137 700 kg Pferdefleisch, so daß sich ein Fleischconsum von ungefähr 87 900 000 kg, also pro Kopf der Bevölkerung (1 253 995) von ungefähr 70 kg annehmen läßt, also ungefähr ebenso hoch wie im Vorjahre; es ist jedoch zu berücksichtigen, daß nicht allein diese angegebenen Zahlen nur als Schätzungen anzusehen sind, sondern auch die mit den bezüglichen Quanten zu vergleichende Bevölkerungszahl insofern zweifelhaft ist, als die Bewohner der Umgebung an dem betreffenden Consum mehr oder weniger betheiligt sind.

Von sonstigen wichtigeren Nahrungsmitteln waren in den Jahren 1876 bis 1884 pro Kopf der Bevölkerung mehr ein- als ausgeführt: Mehl 63.30, 55.19, 59.22, 54.09, 49.81, 39.31, 40.54, 37.0, 30.34 kg, an Roggen mit Berücksichtigung des Bestandes am Anfang bez. am Ende des Jahres 63.72, 110.13, 81.48, 169.95, 94.48, 64.72, 95.37, 106.88, 118.45 kg, an Weizen 1881 bis 1884: 21.89, 11.68, 29.96, 10.0. Die hier vermahlenen Quantitäten Roggen waren nach dem Berichte der Berliner Kaufmannschaft 71.34, 79.06, 76.79, 118.10, 103.04, 67.54, 90.27, 126.82, 131.89 kg, außerdem 1881: 7.02 kg Weizen. Das consumirte Gesammtquantum an Brodfrucht und Mehl, letzteres nach dem Maßstabe 3 zu 5 zu Körnern angenommen, berechnet sich hiernach pro Kopf der Bevölkerung auf 182.24 kg gegen 156.68 kg im Vorjahre.

Ferner wurden nach den Ein- und Ausfuhrtabellen in den letzten 9 Jahren mehr ein- als ausgeführt pro Kopf der Bevölkerung an Kartoffeln 35.1, 60.1, 46.3, 48.0, 52.8, 56.6, 51.7, 59.95, 60.37 kg, an Fischen 10.2, 10.4, 12.4, 13.2, 12.1, 13.6, 13.63, 13.86, 14.22 kg, an Wein 10.5, 8.5, 5.5, 7.5, 6.6, 5.9, 7.96, 4.98, 6.18 kg, an Bier 18.2, 15.5, 14.1, 12.1, 12.5, 13.6, 14.31, 15.31, 17.73 kg. — Die hiesige Bierproduction, nach Abzug der Ausfuhr von 12.5, 11.8, 13.5, 15.4, 18.5, 18.6, 19.58, 12.21, 15.78 kg pro Kopf belief sich auf 162.5, 148.2, 136.2, 127.5, 141.91, 139.64, 139.32 151.56, 156.80 l pro Kopf, für die sieben letzten Jahre, das Productionsquantum um ein Vierteljahr, d. h. auf das Etatsjahr verschoben; der Gesammt-Bierconsum war hiernach 182.5, 165.3, 151.7, 140.8, 152.9, 151.64, 151.94, 165.07, 172.45 l. — Ferner an Petroleum (zu Wasser) 1.49, 4.12. 1.1, 7.5, 7.6, 16.3, 26.1, 26.6, 30.90 kg, an Brennholz 343.1, 338.1, 272, 279.5, 302.7, 213.27, 177.87, 135.25, 147.92 kg, an Steinkohlen, Braunkohlen, Cokes, Briquets 1155.5, 993.2, 908.5, 927.4, 974.8, 1221.5 (einschl. nachträglich mehrgemeldeter 167.5), 1155.7, 1174.98, 1226.49 kg, an Torf 125.1, 99.5, 74.5, 81.5, 50.9, 31.5, 15.5, 17,40, 14.41 kg.

6. Ausgaben der arbeitenden Classen.

In den Jahrbüchern für 1879 und 1880 (s. Jahrg. VII S. 137 und VIII S. 164 u. ff.) sind über die Verbrauchsverhältnisse (sog. Budget) Angaben veröffentlicht, die durch directe Aufnahme erlangt waren, die aber in den folgenden

Jahren nicht fortgesetzt werden konnten, weil von den betreffenden Seiten die Angaben verweigert wurden. Obgleich sonst veröffentlichte, nicht beglaubigte Angaben für das Jahrbuch nicht benutzt werden, sind bei dem gänzlichen Mangel derselben nachstehende Angaben einem Flugblatte der Lohncommission der Berliner Maurer entnommen worden. Nach demselben brauchte eine Maurerfamilie mit 4 Kindern für Miethe 210 ℳ, Steuern 24, Doctor und Apotheker 30, Kleidung 100, Schuhwerk 40, verschiedene Ausgaben für den Mann auf der Baustelle bei der Arbeit 76, Wäsche 30, zusammen 510 ℳ, wogegen die Einnahme auf 836 ℳ angegeben wurde. — Ein strikender Maurer giebt den Verbrauch einer Maurerfamilie mit 4 Kindern wie folgt an: Brod für 1.80 ℳ wöchentlich, $^3/_8$ Pfd. Butter täglich für 45 Pf., Käse oder Wurst täglich für 15 Pf., wöchentlich also 4.20 ℳ; $^1/_2$ Pfd. Kaffee wöchentlich 55 Pf., Cichorien 10 Pf., Zucker 35 Pf., Mehl 40, Kartoffeln und Gemüse 80 Pf.; ferner Fleisch pro Tag $^1/_2$ Pfd. zu 30 Pf., Sonntag 1 Pfd., also wöchentlich 2.40 ℳ, für Salz und Gewürze wöchentlich 20 Pf., $^3/_4$ Liter Milch pro Tag, wöchentlich 1.5 ℳ, Bier wöchentlich 80 Pf., Licht und Feuerung 1.80 ℳ, für den Mann auf dem Bau wöchentlich 2.40 ℳ, zusammen 16.85 ℳ (nicht 17.05 ℳ, wie dort angegeben), also jährlich 876.20 ℳ; hierzu kommen für Miethe 240 ℳ, Kranken- und Sterbekasse 30.20, Steuern 21.60 ℳ, Kleidung 100 ℳ, Wäsche 30 ℳ, Schuhwerk 50 ℳ, Doctor und Apotheker 30 ℳ, Schulbücher 8 ℳ, zusammen also 1386 ℳ. Da nach demselben Gewährsmann ein Maurer jährlich durchschnittlich 2450 Stunden arbeiten kann, würde bei einem Lohnsatze von 40, stellenweise auch 45 Pf. pro Stunde eine Einnahme von 1225 ℳ, mithin ein Deficit von 161 ℳ sich ergeben.

7. Oeffentliches Fuhrwesen und Dampfschiffe.

1. Pferde-Eisenbahnen.

a) Die Berliner Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft in Charlottenburg hat ihr Grundcapital um 336 000 ℳ erhöht. Die Bahnlinien sind auch im Jahre 1884 nicht vermehrt, die Linie Berlin-Charlottenburg (Hauptbahn) hatte 7800 m Länge, Charlottenburg-Spandauer Berg 2300 m, Zoologische-Garten-Linie 4064 m, Bahnhof-Kurfürstendamm 4621 m, Kurfürstendamm-Joachimsthal'sches Gymnasium 1064 m Länge, zusammen incl. der verschiedenen Linien gemeinsam dienenden Strecken 19 849 m. Dagegen sind die bisher eingeleisigen Strecken Dorotheenstraße von der Sommer- bis zur Neuen Wilhelmstraße und vom Bahnhof in Charlottenburg bis zum Bechmannschen Etablissement auf dem Spandauer Berge mit einem zweiten Geleise versehen. Der Wagenbestand belief sich 1884 auf 43 große und 27 kleine Pferdebahnwagen mit zusammen 257 Pferden.

Die gesammten Betriebseinnahmen in den Jahren 1884/79 rückwärts betrugen 631 873, 601 410, 637 666, 705 629, 715 250 ℳ, für 1884 wurden 11 149 ℳ als Tantième und 90 720 ℳ oder $4^1/_2$ Pc. als Dividende vertheilt, gegen 4, 5.8 und 10 Pc. in den drei Vorjahren; die Steuern und Concessionsabgaben beliefen sich auf 54 038 ℳ (die zugehörige Tabelle s. umst. S. 196).

b) Die Große Berliner Pferde-Eisenbahn hat durch neue Bahnanlagen, Legung zweiter Geleise und Herstellung neuer Ab- und Zufahrtstellen im Jahre 1883 die Geleise um 10 254.80 m vermehrt, 2788.5 m dagegen entfernt, und dadurch die Gesammt-Betriebslänge derselben auf 168 380.97 m oder um 4.6 Pc. gegen 160 914.67 m Ende vorigen Jahres erhöht. Davon waren neu gebaut die Strecken — Hausvogteiplatz-Werderscher Markt, — Spittelmarkt-Beuth-Commandantenstraße-Oranienplatz, Cottbuserdamm-Rollkrug — mit einer Länge von zusammen 5687.50 m, während die anderen Anlagen, als Ab- und Zufahrtstellen u. s. w., eine Schienenlänge von 1598.80 m hatten. — Die Linie Spittelmarkt-Rollkrug wurde erst am 8. December eröffnet.

Von den am Schlusse des Jahres 1884 im Betriebe befindlichen 168 380.97 m Geleisen waren 156 971.27 m Eigenthum der Gesellschaft, 2232 m waren von der

Jahr	Zahl der Personen	Zahl der Fahrten	Personen per Fahrt	Fahrten per Tag	Personen per Tag	Einnahme überhaupt ℳ	Einnahme pro Person Pf.	Einnahme pro Fahrt ℳ
Hauptbahn Berlin-Charlottenburg:								
1884	2 426 114	109 428	22	300	6647	447 934	18.5	4.09
1883	2 337 556	111 362	21	305	6678	433 489	18.5	3.89
1882	2 448 725	111 950	22	307	6709	460 588	18.8	4.11
1881	2 730 456	111 875	24	307	7481	538 021	19.7	4.91
1880	2 761 574	113 388	24	310	7545	563 883	20.4	4.97
1879	2 694 364	113 612	24	311	7382	581 691	21.6	5.12
1878	2 628 807	118 600	22	325	7202	576 925	21.9	4.86
1877	2 608 492	116 120	23	318	7147	574 913	22.0	4.95
1876	2 881 609	116 632	25	320	7895	638 314	22.2	5.47
1875	2 712 880	107 032	25	393	7440	638 916	23.5	5.97
Westend-Linie (Spandauer Berg): †								
1884	362 183	55 254	7	151	992	48 640	13.4	0.88
1883	278 552	46 990	6	129	763	38 704	13.9	0.82
1882	346 273	50 660	7	139	949	48 779	14.1	0.96
1881	281 589	47 892	6	131	771	37 546	13.1	0.79
1880	285 199	47 172	6	129	779	38 246	13.4	0.81
1879	235 857	47 984	5	131	646	29 751	12.6	0.62
1878	180 494	56 888	3	156	495	16 782	9.3	0.29
1877	161 035	56 700	3	155	441	16 544	10.3	0.29
Bahn nach dem Zoologischen Garten: *								
1884	255 205	39 986	6	110	699	35 273	14.1	0.90
1883	280 137	41 818	7	114	767	40 747	14.5	0.97
1882	327 759	43 848	7	120	898	49 337	15.1	1.13
1881	446 660	46 166	10	126	1224	71 503	16.0	1.55
1880	443 704	46 252	10	126	1212	74 796	16.9	1.63
1879	527 260	49 704	11	136	1445	100 934	19.1	2.03
1878	565 446	50 516	11	138	1549	107 916	19.1	2.14
1877	461 638	45 052	10	123	1265	88 003	19.1	1.95
1876	478 682	43 274	11	119	1311	91 579	19.1	2.12
1875	249 385	21 236	12	58	1370	49 046	19.7	2.31
Bahnhof Charlottenburg-Kurfürstendamm: **								
1884	870 030	103 080	8	281	2384	99 325	11.4	0.96
1883	775 716	103 204	8	283	2125	88 470	11.4	0.86
1882	680 381	95 402	7	261	1864	78 962	11.6	0.83
1881	503 350	65 840	8	180	1359	58 559	11.6	0.89
1880	303 623	38 666	8	106	830	38 325	12.6	0.99

† Bis 1876 incl. bei der Hauptbahn mitbegriffen.
* Am 3. Juli 1875 eröffnet.
** Am 3. Mai 1880 eröffnet.

Niederschles.-Märk. Eisenbahn gepachtet, 8 522.95 m für Rechnung der Großen Internationalen Pferde-Eisenbahn-Actien-Gesellschaft betrieben und 654.75 m Geleise der Berliner (Charlottenburger) Pferdebahn mitbenutzt. Von der Gesammt-Geleislänge mit Ausschluß der von der Niederschles.-Märkischen Eisenbahn gepachteten 2232 m und der mitbenutzten 654.75 m der Berliner (Charlottenburger) Pferdebahn liegen innerhalb des Berliner Weichbildes 127 261.75 m Bahngeleise, außerhalb desselben 25 913.20 m; von den übrigen Geleisen waren 2 509.42 m Anschlußcurven; 9 809.85 m Zufahrt- und Bahnhofsgeleise.

Die Baukosten bis zum Schlusse des Jahres 1884 beliefen sich auf 12 699 341 ℳ.

Gr. Berl. Pferde-Eisenbahn Linien im Betrieb:	Betriebslänge Meter	Zahl der Fahrten	Zahl der befördert. Personen	Betrag der Einnahmen ℳ	Einnahme incl. Abonnement für die Fahrt ℳ.	für den Tag ℳ.	für die Person Pf.	Personen befördert für den Tag	für d. Fahrt
Ringbahn	13 541	149 546	13 077 969	1 753 821	11.72	4 792	13.4	35 732	87
Gesundbr.-Molkenmkt.	5 191	92 428	2 864 390	374 777	4.06	1 024	13.1	7 826	31
Bankstr.-Bhnhf. Börse	5 903	119 106	2 116 221	279 587	2.35	764	13.2	5 782	18
Tegel-Weidend. Brücke	10 670	155 782	2 615 453	336 469	2.16	919	12.9	7 146	17
Tempelh.-Dönhofspl.	6 068	31 519	579 315	97 899	3.11	268	16.9	1 583	18
Rixdorf-Dönhofsplatz	6 133	65 424	1 635 974	209 307	3.19	572	12.8	4 470	25
Charl.-Mb.-Alexandpl.	9 845	169 097	2 797 811	328 213	1.94	897	11.7	7 644	17
Kreuzberg-Dönhofspl.	2 664	115 729	2 335 798	231 603	2.00	633	9.9	6 382	20
Kreuzberg-Behrenstr. .	3 319	94 672	2 255 887	247 552	2.61	676	11.0	6 164	24
Treptow-Spittelmarkt	6 135	24 207	552 488	91 956	3.18	251	16.4	1 510	23
Görlitz. Bhf.-Behrenst.	4 086	237 762	5 347 561	602 011	2.53	1 645	11.3	14 611	22
Zool. Gart.-Moritzpl.	5 668	116 802	3 854 405	466 500	4.00	1 275	12.1	10 531	33
Moabit-Spittelmarkt .	6 404	139 392	3 307 185	408 304	2.93	1 116	12.4	9 036	23
Schöneb.-Spittelmarkt	5 497	90 144	2 297 324	285 133	3.11	779	12.4	6 277	26
Holzmarktstr.-Zool. G.	6 940	129 878	3 994 450	510 927	3.93	1 396	12.8	10 914	31
Eisenbahnstr.-Hall. Th.	3 304	69 392	1 042 890	120 367	1.68	329	11.5	2 849	15
Stdtbhnf. Börs.-Lützpl.	5 972	104 954	2 153 942	288 721	2.75	789	13.4	5 885	21
Schloßplatz-Hafenplatz	3 000	112 708	1 129 820	111 880	0.99	306	9.9	3 087	10
Tegeler Chss.-Dalldorf	2 095	13 602	61 047	5 965	0.44	16	9.8	167	5
Bülowstr.-Schles. Th.	6 774	90 660	3 445 248	420 124	4.63	1 148	12.2	9 413	38
Kreuzb.-Cöln. Fischmk.	4 204	87 624	2 088 082	242 502	2.77	663	11.6	5 705	24
Behrenstr.-Schles. Th.	4 808	87 026	2 141 452	243 117	2.79	664	11.4	5 851	25
Bülowst.-Cöln. Fischm.	4 359	122 586	3 151 986	375 061	3.06	1 025	13.1	8 612	26
Wedding-Holzmarktstr.	5 079	117 545	2 653 248	304 446	2.59	832	11.5	7 249	23
Demminerst.-Moritzpl.	5 180	89 144	2 929 792	359 387	4.02	982	12.3	8 005	33
Rollkrug-Spittelmarkt	3 300	8 146	148 197	15 357	1.89	590	10.4	5 700	18
Ueberhaupt 1884	146 139	2 634 875	70 577 935	8 710 986	3 23	23 801	12.3	193 443	27
1883	146 305	2 398 283	62 400 000†	7 781 994	3.25	21 321	12.5	170 959	26
1882	127 245	2 163 734	57 300 000	7 199 718	3.33	19 725	12.6	156 986	26
1881	125 749	2 003 283	52 050 000	6 641 235	3 31	18 195	12.8	142 603	26
1880	118 294	1 703 237	45 620 000	5 875 087	3.45	16 052	12.9	124 645	27
1879	109 723	1 332 409	34 600 000	4 530 372	3.40	12 412	13.1	121 767	26
1878	100 040	1 040 698	28 200 000	3 725 878	3.54	10 208	13.6	80 127	26
1877	91 984	946 003	25 075 315	3 533 483	3.73	9 681	14.1	68 702	27
1876	90 502	914 641	22 869 508	3 052 345	3.24	8 340	13.3	62 485	25
1875	74 087	647 363	15 375 064	2 122 018	3.27	5 814	13.8	42 123	23

† incl. 222 065 Einzelfahrten auf Freifahrtscheinen.

Der Wagenpark vermehrte sich durch Neubeschaffung von 49 Zweispännern und 25 Einspännern auf 136 Zweispänner mit Verdecksitzen, 250 dergleichen ohne solche und 160 Einspänner, zusammen auf 146 Wagen. Zu den 2893 Pferden am Ende des Jahres 1883 kamen 708 hinzu, es gingen 404 ab und verblieben demnach Ende des Jahres 1884 ein Bestand von 2697 Pferden.

Von sämmtlichen beförderten Personen fuhren 68 143 181 mit einzelnen Fahrscheinen, 597 609 mit (5168) gewöhnlichen Abonnementskarten, 1 049 700 Schulkinder mit 17 495 Monats-Abonnements, 559 680 Polizeibeamte mit 9353 Abonnements-Karten, 45 600 Beamte des Polizei-Präsidiums mit 152 Karten, 156 965 Postbeamte, 25 200 in gestellten Extrawagen und 222 065 Personen auf Freikarten. Die Einnahme für Abonnements betrug 176 262 ℳ, außerdem wurden 6516 ℳ für Beförderung von Militär-Lazarethwagen eingenommen.

Verkehr nach Wochentagen Tag	Zahl der Tage	Zahl der beförderten Personen	Beförderte Personen durchschn. pro Tag	In Procent	Gesammt-Einnahme ℳ	Einnahme durchschn. pro Tag ℳ	In Procent
Sonntag	52	11 715 530	225 299	17.1	1 557 208	29 946	18.6
Montag	52	9 892 101	190 233	14.0	1 230 711	23 667	14.4
Dienstag	53	9 819 200	185 268	14.0	1 214 024	22 906	13.9
Mittwoch	53	9 662 494	182 311	13.8	1 195 774	22 562	13.7
Donnerstag . . .	52	9 253 761	177 957	13.5	1 145 839	22 035	13.4
Freitag	52	8 839 191	169 384	12.8	1 087 993	20 923	12.7
Sonnabend . . .	52	9 583 713	184 302	14.0	1 178 092	22 656	13.7
Außerd. Abonn.	—	1 811 945	4 951	0.4	94 829	295	0.2
Auf Freifahrtsch.	—	222 065	—	—	—	—	—

Die stärkste Personenbeförderung fand am Sonntag den 1. Juni (1. Pfingstfeiertag) mit 278 483 (1883: 14. Mai 293 661), die schwächste am Freitag den 21. November mit 129 813 (1883: 26. Januar 108 730) Personen statt. Auf dieselben Tage fiel die größte bezw. die kleinste Einnahme mit 39 034 ℳ (1883: 43 423 ℳ) bezw. 15 945 ℳ (1882: 13 449 ℳ).

Die im Fahrdienst befindlichen Pferde legten im Durchschnitt täglich je 26.46 km, 0.82 km mehr als im Vorjahre zurück. In den Jahren 1875/1884 wurden durchschnittlich für den Meter der in Benutzung gewesenen Geleise 28.64, 33.72, 38.42, 37.24, 36.48, 45.97, 50.86, 47.67, 48.36, 51.73 ℳ vereinnahmt, und 207, 212, 273, 228, 279, 358, 396, 379, 388, 420 Personen befördert, wogegen die Einnahme für den Meter Bahnlänge 50.61 ℳ betrug und 484 Personen pro Meter befördert wurden. Die niedrigsten Einnahmen pro Meter hatten die bereits im Mai 1881 eröffnete Linie Tegeler Chaussee-Dalldorf mit 7.8 ℳ, Treptow-Spittelmarkt mit 41.8 ℳ, Tempelhof-Dönhofsplatz mit 44.0 ℳ, die höchsten Behrenstraße-Görlitzer Bahn mit 402.6 ℳ, die Ringbahn mit 353.9 ℳ, Kreuzberg-Dönhofsplatz mit 237.5 ℳ.

Zu der Gesammt-Einnahme für Personenbeförderung im Betrage von 8 710 986 ℳ kommen 41 488 ℳ für verkauften Dünger, 11 763 ℳ für Placatmiethe, 8043 ℳ für die Benutzung der Geleise durch andere Gesellschaften und 7036 ℳ verschiedene andere Einnahmen, so daß sich die Gesammt-Einnahme auf 8 779 316 ℳ beläuft, während die Gesammt-Ausgabe 4 580 876 ℳ oder 52.6 Pc. (in den neun Vorjahren 54.8, 55.5, 54.4, 59.9, 53.1 Pc.) der Einnahme betrug. Zu dem Einnahme-Ueberschuß von 4 198 440 ℳ die eingenommenen Zinsen mit 91 565 ℳ (nach Abzug der Provision von 26 580 ℳ), den Cursgewinn an Cautionspapieren mit 1654 ℳ und den Gewinn-Vortrag aus dem Vorjahre mit 1640 ℳ hinzugerechnet, ergiebt einen Gewinn überhaupt von 4 293 299 ℳ. Davon gehen ab an gezahlten Hypothekenzinsen 13 715 ℳ, Obligationenzinsen und die Amortisationsquoten mit 283 340 ℳ, das Agio auf gekündigte Prioritäts-Obligationen mit 135 504 ℳ, die Abschreibungen ꝛc. 957 765 ℳ, Zahlung an den Magistrat 5 Pc. der Brutto-Einnahme aus dem Personen-Verkehr 479 104 ℳ und Pflasterrente 171 854 ℳ, an den Beamten-Unterstützungsfonds 50 000 ℳ, sowie an den Reservefonds 105 767 ℳ, zusammen 2 282 095 ℳ, mithin bleibt ein Netto-Gewinn-Ueberschuß von 2 011 204 ℳ, eine Erhöhung gegen das Vorjahr um 7.8 Pc., während die Mehrausgaben um 4.6 Pc. gestiegen sind. Es wurden vertheilt 105 766 ℳ Tantieme an den Aufsichtsrath und ebensoviel an die Directoren und Beamten, desgleichen an den Reservefonds und $9^1/_2$ Pc. Dividende mit 1 795 500 ℳ (gegen $9^3/_4$ Pc. im Vorjahr), so daß 4171 ℳ als Vortrag für 1885 verblieben.

Hinsichtlich der Neuen Berliner Pferdebahn-Gesellschaft, deren letzter Geschäftsbericht über die Zeit vom 1. Juli 1883 bis Ende des Jahres 1884 sich erstreckte, ist auf Jahrg. XI Seite 187 zu verweisen, wo die Resultate mitgetheilt sind.

Auf sämmtlichen Pferdebahnen kamen 1527 Betriebsstörungen und 112 Unglücksfälle vor; erstere wurden veranlaßt in 24 Fällen durch Zusammenstoß mit Pferdebahnwagen, in 1019 Fällen mit Straßenfuhrwerk, in 484 Fällen durch andere Umstände, wobei 1054 Pferdebahnwagen und 480 Straßenfuhrwerke beschädigt wurden; 32 mal waren diese Störungen Schuld der Pferdebahn-Kutscher, 581 mal Schuld der Führer von Straßenfuhrwerken, 430 mal veranlaßt durch andere Umstände. Von den 112 verletzten Personen waren 71 Fahrgäste, 2 Betriebsbeamte, 39 andere Personen. 12 dieser Unglücksfälle wurden durch Verschulden der Betriebsbeamten herbeigeführt.

Eine Uebersicht über die Betriebsunfälle bei den Berliner Pferdebahnen in den Jahren 1882 bis 1885 (aus der Schrift: Betriebsunfälle auf den deutschen Straßenbahnen von Dr. K. Hilse) ergiebt folgende Zahlen:

Pferdebahnen in Berlin	Zahl der beförderten Personen	Zahl der verunglückten Fahrgäste	Zahl der verunglückten Passanten	Zahl der entschädigten Verunglckt.	Entschädigungs-Summen ℳ.	Versich.-Beiträge der Eisenb.-Gesellsch.
Große Berl. Pferdeb.	267 850 000	1330	226	46	9689	41 573
Berl. (Charl.) Pferdeb.	15 170 126	23	16	1	1000	9 243
Neue Berlin. Pferdeb.	20 064 495	27	22	3	200	7 415

Betriebsunfälle der Großen Berliner Pferde-Eisenbahn	1882	Pc	1883	Pc.	1884	Pc.	1885	Pc.	Durchschnittl. Pc.
Gesammtziffer	232	—	382	—	389	—	553	—	—
davon durch Absteigen im Fahren	135	58.20	234	61.20	229	58.80	324	58.50	59.24
" " Zusteigen " "	32	13.80	61	16.00	61	15 70	80	17.70	16.32
" " Fallen vom Wagen	15	6.40	21	5.50	23	5.90	34	6.15	5.89
" " Zusammstoß. m frd. Wg.	8	3.50	12	3.20	14	3 60	21	3.90	3.53
" " " " eig. "	1	0 40	3	0.80	1	0.20	7	1.30	0.77
" " Laufen in die Pferde	39	16.80	49	12.80	55	14.20	66	11.90	13.42
" " sonstige Ursachen	2	0.90	2	0.50	6	1.60	3	0 55	0.88
darunter waren Fahrgäste	190	81.90	329	86.18	331	85.09	480	86.80	85.86
" " Passanten	42	18.10	53	13.87	58	14.91	73	13.20	14.14
" " männl. Erwachs.	134	57.80	215	56.30	216	55.50	364	65.80	59.70
" " weibl. "	81	34.90	139	36.40	144	37.00	162	29.30	33.80
" " Kinder	17	7.30	28	7.30	29	7.50	27	4.90	6.50

2. Dampfschiffe.

Die Berliner Dampfschifffahrts-Gesellschaft hatte im Jahre 1884 6 Dampfer zu 16 und 8 Dampfer zu 8 Pferdekraft im Betriebe. Es wurden zusammen 283 258 Personen befördert. In den Jahren 1875/1883 betrug die Zahl der beförderten Personen 466 478, 393 439, 238 154, 261 972, 228 245, 226 372, 243 734, 243 849, 263 169. Vom 1. Januar bis 1. April 1884 war die Schifffahrt durch Frost unterbrochen.

3. Droschken und Omnibus.

Am Ende des Jahres 1884 waren vorhanden: 1745 Droschken I. Classe, 153 Gepäckdroschken, 2448 Droschken II. Classe mit 6 732 Pferden, 383 Thorwagen mit 538 und 135 Omnibus mit 1190 Pferden.

An der Gestellung der Droschken, Thorwagen und Omnibus participirten 2233 Concessionäre, incl. einer Actien-Gesellschaft, 1319 Besitzer mit je 1, 500 mit je 2/5, 87 mit je 6/10, 32 mit je 11/15, 11 mit je 16/20, 12 mit je 21/30, 1 mit 36,

1 mit 45, 1 mit 56 und 1 mit 83, zusammen 1965 Besitzer; von den Thorwagen stellten 191 Besitzer je 1, 68 je 2/5, 4 je 6/10 Thorwagen, zusammen 263 Besitzer; von den Omnibus stellte die Actiengesellschaft 132, ein anderer Besitzer 3. Polizeilich legitimirt waren 8008 Droschken-, Thorwagen- und Omnibuscondueteure, davon 134 im Dienst befanden, ferner 1177 Omnibusconducteure, davon 134 im Dienst. 960 Pferdebahn-Conducteure und 981 Kutscher, sämmtlich im Dienst.

Im Laufe des Jahres wurden 3 Concessionen entzogen, 4 Concessions-Entziehungen angedroht, 76 Fahrscheine entzogen, 236 Entziehungen angedroht; Vorladungen an Fuhrherren, Conducteure, Kutscher 2c. behufs Vernehmung ergingen 22 440; Erlaubnißscheine zu Droschken wurden 460 ertheilt, Tarife und Duplicat-Tarife 2763 ausgehändigt, 7135 Fahrscheine wurden gestempelt, Beschwerden gingen ein 1460, Denunciationen 15 737. Verletzungen von Personen kamen vor durch Droschken 34 (2 tödtlich), durch Omnibus 5 (1 tödtlich), durch Thorwagen 5, durch Privatfuhrwerk 119 (10 tödtlich). Anzeigen von in Droschken zurückgelassenen Sachen gingen 1049 ein; von den Objecten wurden 288 den Eigenthümern zurückgeliefert.

Zahl der Droschken, die auf den hiesigen Bahnhöfen Fuhren erhielten.

1884 Monat	Anhalter	Dresdener	Görlitzer	Hamburger	Lehrter	Niederschles.-Märkischer	Potsdamer	Stettiner	Bahnhof Friedrichstraße	Bahnhof Alexanderplatz	Ueberhaupt
Januar	5 394	eingegangen	1 313	2 502	1 337	1 739	3 167	4 976	7033	936	28 397
Februar	4 686		1 056	1 904	1 033	1 325	2 594	4 109	5648	780	23 135
Marz. .	5 786		1 222	2 367	1 153	1 731	2 944	4 974	6975	967	28 119
April. .	7 672		1 553	3 103	1 626	2 344	4 017	6 347	8525	1 107	36 294
Mai . .	7 445		1 602	2 520	1 601	2 583	3 829	6 228	8203	1 122	35 133
Juni . .	9 294		2 271	3 628	1 937	3 421	4 297	7 190	9104	1 240	42 382
Juli . .	10 695		2 306	3 428	1 935	3 639	4 925	9 198	9277	1 369	46 772
August.	13 889		2 560	4 379	2 381	4 542	5 506	13 945	11173	1 887	60 262
Septbr.	11 704		1 981	3 569	2 106	3 510	4 598	9 805	10438	1 367	49 078
October	8 650		1 868	1 802	3 500	3 542	4 370	7 452	9862	1 432	42 478
Novbr. .	5 553		1 323	a.14.10.	3 350	2 273	3 272	4 561	6201	936	27 469
Decemb.	6 220		1 367	geschl.	3 660	2 158	3 507	4 931	6613	905	29 361
Üb.1884	96 988	—	20 422	29 202	25 619	32 807	47 026	83 716	99052	14 048	448 880
1883	97 245	—	19 619	34 072	18 371	30 063	48 068	82 784	103784	13 053	447 059
1882	82 849	13 881	18 533	42 829	32 603	45 219	63 865	79 195	58374	7 338	465 930
1881	80 209	15 912	18 868	48 011	54 734	64 180	70 544	79 206	—	—	494 684
1880	89 058	20 229	19 688	45 603	55 332	35 247	70 508	81 626	—	—	515 491
1879	97 694	27 375	21 624	45 528	57 148	50 034	69 024	85 455	—	—	539 390

Die Berliner Omnibus-Actien-Gesellschaft befährt 11 Linien von zusammen 52.91 km Länge mit durchschnittlich täglich 114.4 Wagen (gegen 112.7 im Vorjahre), im ganzen 41 865 Tageswagen, welche in 411 524 Doppeltouren 3 984 272 km durchliefen, oder pro Wagen durchschnittlich täglich 95.17 km gegen 95.4 im Jahre vorher. Befördert wurden 15 580 189 (1883: 14 901 937), durchschnittlich pro Tag und Wagen 372 (im Vorjahre 362) Personen. Von diesen fuhren 2 613 533 zu 20 Pf. (1883: 2 895 559), 7 394 432 unten zu 10 Pf. (auf sämmtlichen Linien sind Theilstrecken eingeführt) gegen 6 711 806 im Vorjahre, 5 572 224 (5 294 572 im Vorjahre) oben zu 10 Pf. Die Einnahme belief sich auf 1 820 442.30 ℳ (1883: 1 780 682.80), pro Tag und Wagen 43.48 ℳ (1883: 43.27), also pro 1884 mehr: 39 759.50 ℳ, oder pro Tag und Wagen 0.21 ℳ. Der durchschnittliche Pferdebestand war wie im Vorjahre 1184 mit 433 245 Tagesrationen 1.51 ℳ gegen 1.53 im Jahre 1883. Die Zahl der Beamten excl. des Centralbureaus war 414 mit 420 567 ℳ Gehalt. Die Einführung der Theilstrecken hat das Betriebs-

Resultat so günstig gestaltet, daß für das Jahr 1884 eine Dividende von 10 Pc. vertheilt werden konnte, gegen 8, 2, 4, 9½ Pc. in den vier letzten Jahren vorher.

Durch die öffentlichen Verkehrsmittel mit Ausnahme der Droschken wurden überhaupt Personen befördert:

durch die	1881	1882	1883	1884
Charlott.-Berl. Pferde-Eisenb.	3 962 055	3 803 138	3 671 961	3 913 532
Große Berliner = =	52 050 000	57 300 000	62 400 000	70 800 000
Neue = = =	2 475 000	4 115 654†	2 330 514*	5 558 243
Omnibus-Actien-Gesellschaft .	9 690 121	13 381 060	14 901 937	15 580 189
= anderer Besitzer . .	270 653	315 500	291 868	290 083
Berl. Dampfschiffahrts-Ges. .	243 734	253 568	263 169	283 258
Stadt- u. Ringbahn, eröffnet 7./2. 82 (Lokalverkehr)		9 347 850	14 561 072	15 250 453
zusammen Personen	68 691 563	88 516 770	98 420 521	111 675 758

† Das Rechnungsjahr ging v. Juli bis Juni.
* im zweiten Halbjahr 1883.

8. Post- und Telegraphenverkehr.

Der Berliner Ober-Post-Directionsbezirk umfaßt auch eine Anzahl Landgemeinden und Gutsbezirke in den Kreisen Niederbarnim und Teltow, sowie die Stadt Charlottenburg, mit 64 721, bez. 68 538 nnd 40 441, zus. 173 700 Einw. (Angabe der Postverw. für Dec. 1885). Die diesen Außenbezirk betreffenden Zahlen sind in nachstehender Uebersicht nicht mitenthalten; dieselben begreifen 4 118 299 bez. 3 404 244 ein- bez. ausgegangene Briefe, 172 584 bez. 136 782 Packete ohne Werthangabe, 12 024 bez. 7560 Briefe und Packete mit Werthangabe, 19 026 bez. 24 264 Postvorschußsendungen, 8452 bez. 7006 Postauftragsbriefe, eingezahlt wurden auf 148 470 Postanweisungen 7 170 927 ℳ, ausgezahlt auf 139 969 Anweisungen 7 237 391 ℳ. Die Zahl der Postanstalten war 33, der Briefkasten 131, die etatsmäßige Einnahme betrug 339 069 ℳ.

Die Zahl der bei den Telegraphenanstalten thätigen Beamten wird nicht mehr besonders geführt, da, wie schon in den Vorjahren, bei den vereinigten Verkehrsämtern der Telegraphendienst von den hierin ausgebildeten Postbeamten mitversehen wird.

Beim Haupttelegraphenamte sind 54 Hughes-, 179 Morse- und 164 Fernsprech-Apparate im Betriebe, auf der Börse 24 Hughes-, 12 Morse- und 34 Fernsprech-Apparate, bei jedem Fernsprechamt ein Fernsprecher und bei jedem Vermittlungsamte ein Morse und ein Fernsprecher.

An Durchgangs-Telegrammen sind verarbeitet außer den oben angegebenen Telegrammen: 3 206 930 aufgenommene, 3 176 565 weitertelegraphirte. Die Zahl der übertragenen Telegramme wird nicht mehr controlirt.

Bei den 33 auswärtigen Stationen betrug die Zahl der ein- und ausgegangenen Depeschen 60 136, nämlich 26 857 auf den Stationen aufgegebene, 33 279 bei den Stationen eingegangene, mit einer Gesammt-Einnahme von 25 579 ℳ.

Die Telegraphen-Aemter sind, mit Ausnahme der unter 1, 8 und 36 aufgeführten, sämmtlich mit Postämtern verbunden, und die mit * bezeichneten zugleich Rohrpostämter. Von den 33 zum Berliner Ressort gehörigen auswärtigen Stationen haben die nachstehend unter den Nummern 5, 6, 7, 9, 10, 19, 20, 23, 25, 26, 28, 30 und 31 aufgeführten Morsebetrieb, alle übrigen, denen die dahinterstehenden eingeklammerten Aemter als Vermittelungsämter dienen, Fernsprechbetrieb. Die auswärtigen Stationen sind 1. Adlershof (Rummelsburg), 2. Ahrensfelde (Weißensee), 3. Britz (Rixdorf), 4. Buckow (Rixdorf), 5. Charlottenburg, Berlinerstr., 6. Charlottenburg, Goethestr. 7, Charlottenburg, Schloß, 8. Dalldorf, 9. Friedenau, 10. Friedrichsberg, 11. Friedrichsfelde (Friedrichsberg), 12. Groß-Ziethen, 13. Hohen-

Postverkehr in der Stadt Berlin von 1880 bis 1884.

Arten der Sendung	1880	1881	1882	1883	1884
Stadtbriefe (auch Drucksachen, Waarenproben, Postkarten)	37 954 596	39 092 798	43 455 474	45 312 730	52 441 604
Angekommene:					
Briefe (frank. u. unfrank.)	28 556 424				
Postkarten	8 128 080	44 188 542	50 291 367	57 088 692	67 627 057
Drucksachen, Waarenprob.	4 200 120				
Portofreie Briefe	1 388 322				
Packete ohne Werthangabe	3 382 182	3 383 892	3 923 574	4 090 050	4 324 320
Briefe und Packete mit Werthangabe	668 736	595 556	637 479	670 662	673 020
Portofreie Packet- u. Geldsendungen	101 178	106 254	108 666	117 720	143 448
Abgesandte:					
Packete ohne Werthangabe	6 648 570	6 995 466	7 677 518	8 265 366	8 818 092
Briefe und Packete mit Werthangabe	648 054	645 624	649 359	699 588	724 230
Außerdem Rohrpostbriefe	—	217 232	234 467	257 342	311 303
" Rohrpostkarten	—	361 598	376 609	428 341	468 359
Im Durchgang durch Berlin beförderte:					
Packete ohne Werthangabe	5 616 414	8 933 040	10 817 586	11 682 594	9 503 586
Briefe und Packete mit Werthangabe	469 710	613 008	729 036	786 330	647 928
Eingeg. Post-Anwsg., Stck	2 162 123	2 171 721	2 288 638	2 570 216	2 612 571
" Betrag ℳ	127 302 490	134 640 537	146 520 856	164 311 662	171 293 510
Ausgeg. Post-Anwsg., Stck.	4 344 095	4 318 506	4 589 336	5 099 757	5 324 096
" Betrag ℳ	246 953 353	258 437 619	281 655 582	310 059 785	326 809 329
Einnahme (Porto und Telegraph.-Gebühr) ℳ	13 551 690	14 565 064	15 336 954	16 225 307	16 808 694
Eingeg. Vorschußsendung.	258 534	230 760	215 073	231 696	225 846
Eingeg. Post-Auftragsbrf.	85 935	83 101	87 247	92 596	99 219
Zahl der mit den Posten gereisten Personen . .	1 760	813	452	185	—
Zahl der Postanstalten .	123	108	106	108	107
" Briefkasten . . .	931	864	955	953	1 095
" Rohrpost-Anst. .	—	26	26	27	31
" Postbeamten . .	1 443	1 525	1 609	1 683	1 739
" Telegr.-Beamten	—	634	634	640	700
" Briefträger . . .	803	2 935	3 098	1 391	1 516
" and Unterbeamt.	2 043			1 879	1 934
Postillone	—	376	388	410	415
Weihnachtsverkehr: (i. d. Zt v 12 b. 25. Dec.)					
Ausgelieferte Packete . .	383 540	440 718	456 051	489 209	508 730
Eingegangene Packete . .	272 355	295 834	305 539	328 284	336 906
Stadt-Postsendungen vom 31. December Mittags bis 1. Jan. 1885 incl.	1 170 808	1 256 577	1 343 717	1 521 323	1 809 483

Verkehr bei den Telegraphenämtern im Jahre 1884	Depeschen			Gebühren für Beförderung der Depeschen ℳ	Apparate im Betriebe
	ein- und ausgegangene überhaupt	auf der Station aufgegebene	für die Station eingegangene		
1. Haupt-Telegr.-Amt*	642 828	391 746	251 082	661 182	442
2. Abgeordnetenhaus	3 753	3 336	417	5 879	1
3. Adalbertstraße	3 881	3 823	58	3 329	1
4. Andreasstraße	2 442	2 425	17	2 049	1
5. Anhalter Bahnhof	5 612	4 837	775	4 608	1
6. Anklamerstraße*	12 345	4 971	7 374	4 058	2
7. Barutherstraße*	34 010	12 865	21 145	12 064	2
8. Börse*	1 837 134	877 587	459 547	1 668 408	70
9. Brandenburger Thor	17 606	17 606	—	35 316	2
10. Central-Viehhof	24 263	18 561	5 702	15 402	2
11. Friedrichstraße	2 715	2 715	—	2 993	1
12. Georgenstraße	28 959	28 240	719	37 456	1
13. Gesundbrunnen	4 946	2 570	2 376	2 206	2
14. Görlitzer Bahnhof*	19 382	5 879	13 503	8 421	2
15. Grimmstraße	4 111	1 483	2 628	1 145	1
16. Hallesches Thor*	17 662	15 368	2 294	18 047	2
17. Hamburger Bahnhof	2 332	2 144	188	1 595	1
18. Hofpostamt*	133 876	63 606	70 270	62 618	3
19. Alte Jacobstraße	9 040	8 915	125	8 477	1
20. Invalidenstraße*	33 220	11 871	21 349	11 726	2
21. Kaisergallerie*	31 622	31 183	439	46 989	2
22. Kaiserhof	34 140	33 428	712	56 214	1
23. Königin-Augustastr.*	50 749	15 617	35 132	102 222	2
24. Königsgraben	13 620	13 198	422	13 038	1
25. Köpenickerstraße*	49 818	24 883	24 935	29 423	3
26. Krausenstraße	13 588	13 578	10	14 012	1
27. Lehrter Bahnhof*	24 103	9 625	14 478	9 777	2
28. Lothringerstraße*	23 661	9 158	14 503	1 062	2
29. Marienstraße	16 890	6 676	10 214	7 795	1
30. Mauerstraße*	55 046	11 332	43 714	12 380	2
31. Moabit*	14 987	6 690	8 297	6 251	2
32. Möckernstraße*	40 277	11 238	29 039	11 551	2
33. Neue Königstraße*	49 740	12 983	36 757	14 983	2
34. Neuenburgerstraße*	34 564	8 830	25 734	8 530	2
35. Oranienburgerstraße*	69 003	28 778	40 225	30 898	3
36. Ostbahnhof*	13 651	2 778	10 873	2 515	2
37. Palais Sr. Majestät	5 425	3 276	2 149	2 806	2
38. Potsdamer Thor*	80 878	46 874	34 004	99 975	4
39. Potsdamerstraße	5 645	5 645	—	5 889	2
40. Reichstagsgebäude	5 781	5 124	657	12 239	1
41. Ritterstraße*	45 726	18 100	27 626	19 131	2
42. Rosenthalerstraße*	35 506	12 614	22 892	11 828	2
43. Scharrenstraße	3 747	3 701	46	3 288	1
44. Schillstraße	16 813	9 080	7 733	22 098	1
45. Schlesischer Bahnhof	11 415	7 217	4 198	6 207	1
46 Schönhauser Allee	2 429	2 429	—	2 313	1
47. Schulstraße	562	562	—	471	2
48. Seydelstraße*	77 332	25 086	52 246	24 018	2
49. Stettiner Bahnhof	3 915	3 629	286	2 811	1
50. Unter den Linden*	149 555	34 608	114 947	62 688	2
51. Viehhof	3 545	2 027	1 518	1 729	1
52. Wallnertheaterstraße*	43 424	17 577	25 847	18 941	2
53. Waßmannstraße	7 079	6 981	98	6 317	1
54. Wedding*	15 106	6 170	8 936	6 587	2
55. Zietenstraße*	46 339	13 209	33 130	13 818	2
56. Zimmerstraße*	174 002	119 950	54 052	288 922	2
Zusammen in Berlin	3 609 800	2 064 382	1 545 418	3 546 695	604

Schönhausen (Weißensee), 14. Johannisthal, 15. Lichtenberg (Friedrichsberg), 16. Lichtenrade (Rixdorf), 17. Lindenberg (Weißensee), 18. Malchow, 19. Marienborf (Tempelhof), 20. Martinickenfelde (Moabit), 21. Pankow, 22. Plötzensee (Moabit), 23. Reinickendorf (Gesundbrunnen), 24. Rixdorf, 25. Rudow (Rixdorf), 26. Rummelsburg, 27. Schöneberg, 28. Tegeler Landstraße (Schulstraße), 29. Tempelhof, 30. Treptow, 31. Weißensee, 32. Westend, 33. D.-Wilmersdorf (Schöneberg).

Abschnitt VII.

Versicherungswesen u. Anstalten f. Selbsthülfe.

1. Brand-Versicherung.

a) Immobiliar-Versicherung.

Im Geschäftsjahr der städtischen Feuersocietät vom 1. October 1883 bis dahin 1884 hat sich die Zahl der versicherten Grundstücke um 1.73 Pc., die Versicherungssumme um 3.95 Pc. erhöht, die Zahl der Brandschäden hat um 7.4 Pc. zu-, die Entschädigungssumme dagegen um 17.3 Pc. abgenommen, letztere bleibt um 0.11 Pc. hinter dem 10jährigen Durchschnitt zurück. Die Kosten des Feuerlöschwesens mit den Nebenkosten stellten sich um 12.0 Pc. niedriger als im Vorjahre.

Von den 647 Schadenfeuern betrugen die Entschädigungen in 388 Fällen bis 100 ℳ, in 153 von 100/300 ℳ, in 64 von 300/1500 ℳ, in 10 von 1500 bis 3000 ℳ, in 16 von 3000/6000 ℳ, in 9 von 6000/15 000 ℳ, in 4 Fällen bis 30 000 ℳ, in 3 Fällen über 50 000 ℳ. Die größten Schadenfeuer waren: Alte Jacobstr. 20 mit 85 290 ℳ, Unterbaumstr. 46 mit 72 150 ℳ und Fennstr. 21 mit 70 000 ℳ Entschädigung.

Ergebnisse der städtischen Feuer-Societät.

Am 1. Oct. des Jahres	Versicherte Grundstücke	Versicherungs-Summe ℳ	Brandschäden	Entschädigungs-Summe ℳ	Promille der Versicherungs-Summe	Kosten des Feuerlöschwesens und Nebenkosten ℳ	Zusammen Promille Versicher.-Summe	Zur Deckung aufgekommene Summe ℳ	Es wurden ausgeschrieben pro 10 000 ℳ Versich.-Summe ℳ
1874	15 340	1 296 356 475							
1875	16 019	1 462 404 200	327	545 346	0.37	377 459	0.63	1 180 919	8
1876	16 682	1 619 263 000	351	1 345 007	0.83	436 278	0 10	1 636 602	10
1877	17 163	1 734 896 600	400	385 225	0.22	471 909	0 49	1 050 959	6
1878	17 595	1 831 342 800	367	818 506	0.45	512 160	0.73	1 295 296	7
1879	17 937	1 904 004 200	480	442 714	0.23	512 448	0.50	961 837	5
1880	18 138	1 958 970 400	514	607 839	0.31	552 619	0.59	1 187 068	6
1881	18 510	2 010 306 100	536	485 763	0.24	505 908	0.49	1 014 822	5
1882	18 543	2 072 151 500	530	392 974	0.19	576 813	0.47	1 045 611	5
1883	18 818	2 132 755 000	599	676 233	0.32	559 367	0.58	1 291 207	6
1884	19 140	2 217 043 100	647	559 601	0.25	492 320	0.47	1 121 225	5

Zur Aufbringung der Entschädigungssumme und der Kosten für das Feuerlöschwesen ꝛc. wurden 5 Pf. von je 100 ℳ der Versicherungssumme ausgeschrieben und von 2 209 136 700 ℳ einfach, von 894 700 ℳ in doppeltem Betrage, von 6 838 100 vierfach und von 173 600 sechsfach erhoben. Zu der hierdurch erzielten

Einnahme von 1 119 660 ℳ traten hinzu an verschiedenen Einnahmen 1565 ℳ und der Ueberschuß aus dem Vorjahre mit 739 824, so daß im ganzen 1 861 049 ℳ disponibel waren, wovon 809 128 ℳ auf das folgende Jahr übertragen worden sind.

b) Mobiliar-Versicherung.

Die in nachstehender Zusammenstellung aufgeführte Versicherungssumme vertheilt sich auf 29 in Berlin thätige Versicherungsgesellschaften. In derselben sind die durch die Statuten von der Aufnahme in die städtische Feuersocietät ausgeschlossenen Gebäude, namentlich die noch im Bau begriffenen, mitenthalten; Zahl und Versicherungswerth derselben ist auch für dieses Jahr nicht bekannt.

Seit 1874 betrug die Zunahme der Versicherungssumme in den einzelnen Jahren 94, 38, 37, 6, 28, 6 Pm., 1881 trat eine Abnahme um 48.5 Pm. ein, 1882 bis 1884 wieder eine Zunahme von 63.8, 11.5 bez. 40.5 Pm.

Kalender-Jahr	Versicherungs-Summe am Jahresschluß ℳ	pro Kopf der Bevölkerung ℳ	Zahl der Brände	Entschädigungs-Summe in positiven Zahlen ℳ	Entschädigungs-Summe Pm. der Versicherungs-Summe	Auf jeden Brand kommen ℳ
1875	1 377 431 768	1477	1047	1 148 720	0.76	1097.2
1876	1 507 058 832	1552	1107	572 670	0.37	517.3
1877	1 564 455 603	1567	1072	599 401	0.37	559.1
1878	1 622 503 113	1584	1204	621 132	0.38	515 8
1879	1 632 465 192	1548	1472	405 085	0.24	275.2
1880	1 678 145 597	1541	1382	558 637	0.33	404.2
1881	1 688 537 761	1503	1592	801 183	0.50	503 3
1882	1 606 552 332	1409	1566	1 644 356	0.96	1050.1
1883	1 708 986 626	1444	1857	1 055 474	0.61	568.4
1884	1 728 567 054	1429	1920	812 094	0.45	423.0
	1 798 519 271	1434				

2. Sonstige Versicherung von Vermögensobjecten.

a) Spiegelglas-Versicherung.

Von den 13 hier thätigen Glas-Versicherungs-Gesellschaften haben 1884 fünf ihre Geschäftsergebnisse mitgetheilt. Danach bestanden bei ihnen am Jahresschluß 4749 Versicherungen über den Werthbetrag von 1 766 407 ℳ; für die vorgekommenen 1983 Schäden wurden 22 888 ℳ Entschädigungen gezahlt, so daß durchschnittlich auf jede Versicherung 372 ℳ, auf jede Entschädigung 11.5 ℳ entfallen. Die Entschädigungssumme war 1.30 Pc. der Versicherungssumme.

b) Viehversicherung.

Von den 8 hier bestehenden Viehversicherungs-Gesellschaften haben 4 die gewünschten Mittheilungen für das Jahr 1884 gemacht. Es waren bei diesen im Laufe des Jahres versichert: 241 Pferde zu 182 390 ℳ oder pro Stück zu 757 ℳ, 177 Ochsen zu 85 070 ℳ oder 481 ℳ pro Stück, 137 Schweine zu 17 190 ℳ oder 125 ℳ pro Stück, 158 Hammel zu 6136 oder 39 ℳ pro Stück, zusammen 713 Stück Vieh zu 109 786 ℳ oder 268 pro Stück. Entschädigungen wurden geleistet für 37 Pferde 19 560 ℳ oder 529 pro Stück, 1 Ochsen 247.50 ℳ, 12 Schweine 406 ℳ.

Außerdem waren noch versichert 9432 Schweine (Schlachtvieh-Versicherung) gegen Trichinen und Finnen in Höhe von 1 414 500 ℳ, pro Stück 150 ℳ, davon wurden für 77 Stück 6325 ℳ Entschädigung gezahlt. Gegen Fahr-Unfall waren 148 Pferde mit 74 715 ℳ versichert und davon für 2 Pferde 65 ℳ Entschädigung gezahlt.

3. Lebens- und Unfall-Versicherung.

Von den 43 für Berlin thätigen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften haben 30 vollständige Nachweise über die Resultate ihrer Thätigkeit, soweit sie Berlin betreffen, eingesandt; dagegen sind die der Unfall-Versicherungs-Gesellschaften wieder sehr unvollständig eingegangen.

Jahr 1884 Art der Versicherung	Vollständige Angaben: Versicherungen am Jahresschluß Zahl der Fälle	Vollständige Angaben: Versicherungen am Jahresschluß Betrag ℳ	Vollständige Angaben: Gezahlter Versicherungs-Betrag f. eingetr. Fälle	Vollständige Angaben: Gezahlter Versicherungs-Betrag ℳ	Unvollständige Angaben: Versicherungen am Jahresschluß Zahl der Fälle	Unvollständige Angaben: Versicherungen am Jahresschluß Betrag ℳ	Unvollständige Angaben: Gezahlter Versicherungs-Betrag für Fälle	Unvollständige Angaben: Gezahlter Versicherungs-Betrag ℳ
1. Versicherung auf den Sterbefall:								
a) Capital .. mnl.	28 804	111 717 829	429	1 789 930	2299	—	73	—
weibl.	12 957	10 912 813	163	209 756	963	—	26	—
überh.	41 761	122 630 642	592	1 999 686	3262	8 505 549	99	964 300
b) Rente ... mnl.	42	151 785	—	—	—	—	—	—
weibl.	10	19 490	—	—	—	—	—	—
überh.	52	171 275	—	—	—	—	—	—
c) Begräbnißkosten ... mnl.	11 160	2 224 271	290	52 631	—	—	—	—
weibl.	18 214	3 276 895	310	53 442	—	—	—	—
überh.	29 374	5 501 166	600	106 073	—	—	—	—
2. Versicherung auf den Lebensfall:								
a) Capital .. mnl.	1 517	7 172 806	9	83 450	55	—	4	3 300
weibl.	1 012	2 657 073	21	36 523	24	—	3	4 600
überh.	2 529	9 829 879	30	119 973	79	335 250	7	7 900
b) Rente ... mnl.	74	203 685	34	26 254	?	—	3	6 894
weibl.	84	79 125	30	16 738	?	—	3	1 790
überh.	158	282 810	64	42 992	?	—	6	8 664
3. Unfall-Versicherung:								
a) Reise-Unfall mnl.	693	11 688 000	—	—	—	—	—	—
weibl.	3	90 000	—	—	—	—	—	—
überh.	696	11 778 000	—	—	—	—	—	—
b) Sonst. Unfall-Versich. mnl.	666	13 427 290	6	2 915	—	—	—	—
weibl.	8	29 300	1	450	—	—	—	—
überh.	674	13 456 590	7	3 365	—	—	—	—
c) Haftpflicht-Versich..	486	?	8	4 350	—	—	—	—
			2	1 380	—	—	—	—

Außer den in der vorstehenden Tabelle aufgeführten Versicherungen waren bei einer Gesellschaft 1293 Personen mit 4 986 575 ℳ theils auf den Todesfall auf Capital, theils auf den Lebensfall auf Capital bez. Rente versichert. Von den Versicherten erster Art sind 19 Männer und 8 Frauen gestorben, wodurch 34 200 bez. 6700 ℳ zur Auszahlung gelangten; von den Versicherten zweiter Art sind für 4 M. und 2 Fr. 6600 ℳ Kapital und für 3 M. und 3 Fr. 8684 ℳ Rente fällig geworden. — Eine andere Gesellschaft hatte 1941 M. und 745 Fr. mit 8 487 922 ℳ Kapital versichert, wobei durch den Tod von 53 M. und 14 Fr. 178 600 bez. 19 500 ℳ fällig wurden, bei den auf Rente im Todesfall mit 2790 ℳ versicherten 1 M. und 4 Fr. wurden 600 bez. 1590 ℳ fällig, ohne daß ein Todesfall vorgekommen war. Ferner waren auf den Lebensfall 51 M. 22 Fr. mit 328 650 ℳ Capital versichert, wovon durch den Tod einer Fr. 1200 ℳ fällig wurden; 3 Fr. waren mit zusammen 1350 ℳ Rente (Altersversorgung) versichert. — Eine dritte Gesellschaft giebt 358 M. 218 Fr. mit 16 300 bez. 1850 ℳ Capital auf den Todesfall versichert und 725 300 ℳ (!) als durch den Tod von 11 M. bez. 4 Fr. zahlbar geworden an.

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Gestorbenen										Zahl der Gestorbenen	Alter der Gestorbenen						
	unt. 1 J.	1/2 J.	2/5 J.	5/10 J.	10/15 J.	15/20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.			unt. 20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	50/60 J.	60/70 J.	70/80 J.	üb. 80 J.
Scharlach	—	—	1	1	—	—	—	—	—		2	—	—	2	—	—	—	—	—
Rose	—	1	—	1	—	4	1	—	—		7	—	—	2	2	1	2	—	—
Pyämie	—	1	—	1	1	—	—	—	—		3	—	—	1	2	—	—	—	—
Kindbettfieber	—	1	1	1		2	—	1	—		6	—	2	3	1	—	—	—	—
Typhus	1	—	1	2	—	5	2	—	—		11	—	1	3	4	1	1	1	—
Ruhr	—	—	—	—	—	2	1	—	—		3	—	—	—	—	2	—	1	—
Wechselfieber	—	—	—	—	—	—	1	—	—		1	—	—	—	—	1	—	—	—
Gelenkrheumatismus	—	1	—	—	1	1	3	—	—		6	—	—	2	1	3	—	—	—
Sturz, Schlag	—	—	—	1	—	1	1	1	—		4	—	—	—	1	2	—	1	—
Verunglückung	—	—	1	1	2	2	—	—	—		6	—	—	3	2	—	—	1	—
Operation	—	—	—	—	1	—	—	—	—		1	—	—	—	1	—	—	—	—
Selbstmord	—	1	3	2	4	2	4	1	—		17	—	2	3	3	5	4	—	—
Entkräftung	—	—	—	1	—	—	2	—	—		3	—	—	—	—	1	1	1	—
Altersschwäche	—	—	5	—	1	10	47	4	1		68	—	—	—	4	15	32	17	—
Brand der Alten	—	—	—	—	—	1	2	2	—		5	—	—	—	—	—	5	—	—
Krebs	—	3	7	7	15	34	59	2	—		127	—	1	6	37	41	28	12	2
Blutfleckenkrankheit	—	—	—	—	1	—	—	—	—		1	—	—	—	—	—	1	—	—
Blutmangel	—	—	—	—	1	—	1	—	—		2	—	—	—	1	1	—	—	—
Weißblütigkeit	—	—	—	1	—	1	—	—	1		3	—	—	—	—	2	1	—	—
Wassersucht	—	—	—	—	2	1	6	—	—		9	—	—	—	1	—	6	2	—
Zuckerkrankheit	—	—	—	1	1	—	3	—	—		5	—	—	—	—	5	—	—	—
Gicht	—	—	—	1	—	—	—	—	—		1	—	—	1	—	—	—	—	—
Sonst. Störungen der Entw. u. Ern.	—	—	—	—	—	—	1	—	—		1	—	—	—	—	—	1	—	—
Zellgewebeentz.	—	—	—	—	1	1	4	—	—		6	—	—	—	1	3	1	1	—
Herzbeutelentzündung	—	—	—	—	1	1	2	—	—		4	—	—	—	—	1	3	—	—
Herzbeutel-Wasserf.	—	—	—	—	—	1	1	—	—		2	—	—	—	—	1	1	—	—
Herzfehler	—	2	3	7	13	22	31	—	—		78	—	—	6	17	23	23	9	—
Herzlähmung	—	—	1	2	2	3	14	—	—		22	—	—	—	3	5	12	2	—
Arterienkrankheiten	1	1	—	—	—	1	1	—	—		4	—	—	1	—	2	1	—	—
Hirnhautentzündung	—	—	1	—	—	—	1	—	—		2	—	—	1	—	1	—	—	—
Gehirnentzündung	—	1	—	—	—	3	3	—	—		7	—	—	1	1	3	2	—	—
Gehirnerweichung	—	—	1	8	2	4	10	—	—		25	—	—	4	9	2	9	—	1
Gehirnschlag	—	—	4	9	14	40	48	4	3		122	—	—	4	16	34	39	24	5
Gehirnlähmung	—	—	2	—	—	—	1	—	1		4	—	—	—	—	—	2	1	1
Geisteskrankheit	—	—	1	3	2	2	1	—	—		9	—	—	4	3	1	1	—	—
Rückenmarkentzündg.	—	—	—	—	—	2	1	—	—		3	—	—	—	1	—	—	2	—
Rückenmarkschwindf.	—	—	—	2	1	5	6	—	—		14	—	—	—	4	4	5	1	—
Fallsucht	—	—	—	—	—	—	2	—	—		2	—	—	—	—	—	1	—	1
Luftröhrenentzündung	—	—	1	—	1	2	5	—	—		9	—	—	—	2	1	5	1	—
Kehlkopfschwindsucht	—	—	1	1	1	1	—	—	—		4	—	—	1	2	1	—	—	—
Bronchitis	—	—	—	—	2	2	2	1	—		7	—	—	—	1	3	2	1	—
Bronchialkatarrh	—	—	—	1	9	16	21	1	—		48	—	—	1	3	21	12	7	4
Lungenentzündung	3	3	3	10	12	18	29	—	—		78	—	—	15	16	15	23	8	1
Lungenschwindsucht	7	11	25	39	70	64	79	—	—		295	—	16	50	87	82	48	12	—
Lungenblutsturz	—	1	—	1	2	3	1	—	—		8	—	—	—	5	1	1	1	—
Lungenemphysem	—	—	—	2	5	10	21	—	—		38	—	1	4	9	12	12	—	—
Lungenbrand	—	—	—	1	—	—	3	—	—		4	—	—	—	1	—	3	—	—
Lungenlähmung	—	—	—	1	2	3	6	—	—		12	—	1	—	2	—	6	2	1
Brustfellentzündung	—	—	1	2	4	6	6	1	—		20	—	—	1	5	7	5	2	—
Halsentzündung	—	—	—	1	—	—	—	—	—		1	—	—	—	1	—	—	—	—
Speiseröhrenvereng.	—	—	—	—	1	—	—	—	—		1	—	—	—	1	—	—	—	—

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Gestorbenen: üb. 1 J.	1/2 J.	2/5 J.	5/10 J.	10/15 J.	15/20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	Zahl der Gestorbenen	Alter der Gestorbenen: unt. 20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	50/60 J.	60/70 J.	70/80 J.	üb. 80 J.
Unterleibsentzündung	—	—	2	—	1	4	7	—	—	14	—	—	2	3	6	1	1	1
Bauchwassersucht . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Brüche	—	1	—	—	1	2	1	—	—	5	—	—	1	—	1	2	1	—
Darmverschlingung . .	—	—	—	—	2	2	—	—	—	4	—	—	1	—	—	3	—	—
Magenkatarrh	—	—	—	1	2	3	2	—	—	8	—	—	—	3	3	2	—	—
Magengeschwür . . .	1	—	—	—	1	3	2	—	—	7	—	—	—	2	2	2	1	—
Magenverengung . . .	—	—	1	—	1	1	3	—	—	6	—	—	—	—	2	3	1	—
Darmblutung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Durchfall	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	1	2	—	—
Mag.- u. Darm-Entzd.	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—	1	—	—	—	1	—
" " " Katarrh	1	1	—	—	1	4	6	—	—	13	—	1	1	—	3	7	1	—
Sonst. Unterleibskrkh.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Gallensteinkr.	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	1	—	1	—
Gelbsucht	—	—	—	1	1	1	3	—	—	6	—	—	—	—	2	2	2	—
Leberentzündung . . .	—	—	1	1	—	—	1	—	—	3	—	—	—	3	—	—	—	—
Lebercirrhose, Leberl. .	—	—	2	—	3	7	3	—	—	15	—	—	2	4	6	3	—	—
Blasenentzündung . .	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	—	1	—
Blasenleiden	—	—	1	—	—	1	4	1	—	7	—	—	—	—	2	3	2	—
Bauchschwangerschaft .	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—
Fehlgeburt	—	—	2	—	1	—	—	—	—	3	—	1	1	1	—	—	—	—
Bright'sche Krankheit .	—	1	3	6	2	16	21	1	—	50	—	—	2	11	19	12	6	—
Nierenvereiterung . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Folgen d. Entbindung	—	—	1	3	—	—	—	—	—	4	—	1	2	1	—	—	—	—
Sonst. Gebärmutterld.	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—
Unbestimmt	—	—	1	—	2	—	7	—	—	10	—	—	1	3	2	4	—	—
Gestorb. überhpt. 1884	14	31	78	125	195	323	501	20	6	1293	—	27	135	282	357	347	128	17
1883	5	50	107	147	263	369	429	18	9	1397	3	21	176	329	344	330	167	27
1882	11	35	59	129	227	332	320	7	5	1125	1	17	138	258	307	255	128	21
1881	8	27	82	180	253	371	226	17	15	1179	—	20	151	306	318	255	105	24
1880	5	35	86	202	267	406	180	19	2	1202	3	27	139	311	336	251	114	21
1879	8	36	109	210	305	421	105	17	5	1216	—	31	187	336	341	210	92	19
1878	12	30	111	238	373	391	81	15	5	1256	5	39	191	351	312	250	98	10

In vorstehender Tabelle (S. 207/8) ist die Zahl der gestorbenen Versicherten, von denen die betr. Gesellschaften Todesursache, Alter und Dauer der Versicherung angegeben haben, zusammengestellt, es sind 1294. Am zahlreichsten waren wieder die Sterbefälle an Krankheiten der Athmungsorgane, 41.8 Pc. aller nachgewiesenen Fälle gegen 42.4, 39.3, 41.4, 40.5, 44.1 in den Vorjahren, darunter Lungenschwindsucht mit 295 Fällen (22.8 Pc.) gegen 336 (24.1 Pc.) im Vorjahre, Lungenentzündung mit 78 (6.0 gegen 8.8 Pc. im Vorj.). Dann folgen die Sterbefälle an Krebs 127 (9.8 gegen 8.7). Gehirnschlag 122 (9.4 gegen 9.1). Die Fälle von Selbstmord sind im Berichtsjahre etwas häufiger vorgekommen, sie betrugen 1.3 Pc. aller Fälle gegen 0.9 Pc. im Vorj. — In den letzten fünf Jahren (rückwärts gerechnet) machten die unter 5 Jahr versichert gewesenen Gestorbenen 9.5, 10.4, 3.9, 9.9, 10,5 Pc., die 5/10 Jahre versicherten 9.7, 10.6, 11.5, 15.3, 16.7 Pc., die 10/15 Jahr versicherten 15.1, 18.9 20.2, 21.4, 22.2 Pc., die 15/20 Jahr versicherten 25.0, 26.6, 29.5, 31.5, 33.6 Pc., die über 20 Jahr versicherten 40.7, 32.8, 29.5, 21.9, 16.8 Pc. aller versicherten Gestorbenen aus. — Dem Alter nach waren die versicherten Gestorbenen von der Gesammtzahl der in Berlin Gestorbenen des gleichen

Alters: beim Alter 20/30 Jahr 1.4, von 30/40 Jahr 5.3, von 40/50 Jahr 10.5, von 50/60 Jahr 20.4, von 60/70 Jahr 18.1, von 70/89 Jahr 9.9, über 80 Jahr 2.9 Pc. aus (gegen 1.1, 7.2, 15.2, 18.2, 17.5, 12.5, 4.1 Pc. im Vorjahre).

4. Kranken- und Sterbekassen.

a. Fabrikarbeiter- und Gesellenkassen (Ortskrankenkassen).

Das Reichsgesetz vom 15. Juni 1883 betr. die Krankenversicherung der Arbeiter hat für die Stadt Berlin eine Umänderung der bisher bestandenen Arbeiterkassen nothwendig gemacht, welche unter der Leitung der städtischen Gewerbe-Deputation stattfand, indessen der Zuhülfenahme statistischer Technik in hohem Maße bedurfte, so daß die Arbeitskräfte des statistischen Amts der Stadt, welchem ein großer Theil der betreffenden Arbeiten zufiel, erheblich in Anspruch genommen wurden. Zunächst fand zu Anfang Juli 1884 eine Aufnahme der versicherungspflichtigen Betriebe und Arbeiter statt. Alsdann handelte es sich darum, mehr als 70 Arbeiter-Versicherungs-Kassen hinsichtlich ihrer Umwandlungsfähigkeit in Orts-Krankenkassen an der Hand der gesetzlichen Vorschriften, zumal auch die finanzielle Lage derselben zu prüfen, indem die von der Kasse zu übernehmenden Leistungen an Krankengeld und event. auch an Sterbegeld den der Kasse zufließenden Einnahmen aus den Beiträgen der Arbeiter und der Arbeitgeber gegenübergestellt werden mußten. Die für die Bemessung der ortsüblichen Tagelöhne der technisch geübten, wie der gewöhnlichen Tagesarbeiter in Frage kommenden Lohnsätze waren bereits vorher durch allgemeine Lohnermittelungen gewonnen worden (vgl. Jahrg. 1883, S. 156).

Diese Arbeit erforderte einen vollständigen Plan. Nach demselben wurden die Krankenkassen unter möglichster Benutzung des für die einzelnen etwa vorhandenen statistischen Materials der letzten vier oder fünf Jahre dahin geprüft, wie sich dieselben hinsichtlich der Einnahmen und Ausgaben in der entsprechenden Zeit unter Zugrundelegung der Bestimmungen des Kranken-Versicherungs-Gesetzes gestellt haben würden. Separate Behandlung erforderten die in Berlin mit den Krankenkassen vielfach verbundenen Sterbe- und Pensionskassen, über welche das Gesetz besondere, technisch schwer zu realisirende Bestimmungen enthielt. Das für die betreffenden Arbeiten nothwendige statistische Material mußte von den mit den Arbeiten betrauten Beamten zumeist persönlich, oft nicht ohne Mühe von den Kassen-Vorständen requirirt werden.

Die Begutachtung hat sich dem Vernehmen nach wohl bewährt. Dies ist um so erfreulicher, als eine Morbiditätsstatistik für die verschiedenen in den Kassen vertretenen Berufsarten, welche sich jetzt nach erfolgter Organisation des Kassenwesens allmählich wohl gewinnen ließe, bisher noch nicht vorhanden war, so daß die mit Kritik zu benutzenden Erfahrungen der eigenen oder einer berufsverwandten Kasse den Berechnungen zu Grunde gelegt werden mußten.

Aehnlich wurde bei den mit Krankenkassen verbundenen Sterbekassen verfahren, weil das Gesetz einen Sterbefonds innerhalb der Ortskasse nicht kennt und dadurch eine selbständige Behandlung dieser Sterbekassen an der Hand der Mortalitätstafeln ausschloß. Hingegen wurden die Letzteren bei den selbständigen Sterbekassen, Pensions- und Invalidenkassen benutzt. Hierbei leisteten die früher in verschiedenen Jahrgängen des Statistischen Jahrbuchs der Stadt Berlin veröffentlichten Sterbe- und Versicherungstafeln werthvolle Dienste, indem sie die Arbeit selbst beträchtlich abkürzten und ihr zugleich ein höheres Maß von Zuverlässigkeit gaben.

Die in Folge des Reichsgesetzes reorganisirten bezw. neu errichteten Kassen, sind am 1. December 1884 in Wirksamkeit getreten; aus nachstehender Zusammenstellung ist ersichtlich, wie die Verhältnisse dieser Kassen, insbesondere die Mitgliederzahl, die Höhe der statutenmäßigen Beiträge und Leistungen an Kranken- und Sterbegeld sich vor bez. nach dem ersten December stellten.

Verhältnisse u. Leistungen der in Ortskrankenkassen umgewandelten früheren ortsstatutarischen Kassen.

Orts-Krankenkasse der Erwachsenen (E.) Jugendl. Arbeiter und Lehrlinge (J.)	Beiträge pr. Woche nach dem 1. Decbr. 1884		Krankengeld pr. Woche nach dem 1. Decbr. 1884		Sterbegeld nach dem 1. Decbr. 1884		Dauer der Unterstützung nach dem 1. Decbr. 1884		Vermögensbestand am 1. Decbr. 1884	Mitgliederzahl 30. November 1884	20. December 1884
	Pf.	Pf.	M	M	M	M	Woch.	Woch.	M		
Bäcker . . . . . E.	[1]) 35	23	9	1. Wch. 3 folg. 4	[2]) 75	54 bis 70	[3]) 26	52	12 207	1 435	477
J.	17	—	3.90	—	30	—					
Barbiere . . . . E.	28	17	9	6	60	45	52	52	645	274	352
J.	14	—	5	—	36	—					
Bierbrauer . . . E.	42	35	9	7	90	90	26	26	8 427	686	850
J.	18	—	3.90	—	40	—					
Bildhauer 2c. . . E.	30	23	9	9	90	75	52	52	8 955	1 300	2 089
J.	12	—	3.90	—	39	—					
Böttcher . . . . E.	36	23	9	6	96	100	26	52	1 033	475	350
J.	18	—	3.90	—	50	—					
Die Kasse besitzt ca. 150 M. Außenstände, dageg. 494 M. Schulden a. d. Gew.-Krankenverein.											
Brunnenbauer . E.	28	12	9	3	48	45	26	26	—	43	50
J.	14	—	4.50	—	26	—					
Buchbinder 2c. . E.	35	29	9	1. W. 4.50 folg. 7.50	75	[4]) 75	52	52	8 980	1 234	2 300
J.	17	—	3.90	—	26	—					
Buchdrucker . . . E.	[5]) 75	44	9	12.75	120	90 bis 180	52	52	3 467	2 996	3 650
J.	30	—	4.50	—	45	—					
Bürstenmacher u. Kammacher . E.	30	23	8.40	9	75	75	26	26	1 146	269	292
J.	12	—	3.90	—	40	—					
Cigarrenmacher . E.	45	40	12	12.25	90	90	52	52	23 938	520	608
J.	15	—	4.50	—	26	—					
Conditoren . . . E.	28	17	7.95	5	60	60	26	26	1 283	230	450
J.	14	—	3.90	—	30	—					
Dachdecker . . . E.	28	17	9	4.50	75	75	52	52	371	316	250
J.	21	—	7.50	—	50	—					
Drechsler 2c. . . E.	33	23	9	7	75	75	52	52	5 360	1 076	2 000
J.	18	—	3.90	—	30	—					
Feilenhauer . . E.	51	29	9	6	75	60	52	52	175	84	192
J.	18	—	3.90	—	26	—					
Friseure . . . . E.	28	17	9	7.50	60	60	26	26	696	90	167
J.	12	—	3.90	—	30	—					
Gelbgießer . . . E.	30	23	9	7.50	90	90	30	52	1 854	256	370
J.	15	—	3.90	—	45	—					
Goldschmiede m. E.	36	17	9	4.50	60	60	13	52	8 805	980	1 115
w. "	24	—	6	—	45	—					
m. J.	15	—	3.90	—	40	—					
w. "	15	—	3	—	30	—					

[1]) am 1. December 1884 nur 0.25 bez. 0.11 M.
[2]) am 1. December 1884 nur 60 M.
[3]) am 1. December 1884 52 Wochen.
[4]) Beim Tode der Ehefrau Sterbegeld 30 M, wenn der Mann 3 Jahre Mitglied.
[5]) am 1. December 1884 nur 0.60 M.

Orts-Krankenkasse der Erwachsenen, (E.) Jugendl. Arbeiter und Lehrlinge (J.)	Beträge pr. Woche nach dem 1. Decbr. 1884 Pf.	Beträge pr. Woche vor dem Pf.	Krankengeld pr Woche nach dem 1 Decbr. 1884 M.	Krankengeld pr Woche vor dem M.	Sterbegeld nach dem 1 Decbr. 1884 M.	Sterbegeld vor dem M.	Dauer der Unterstützung nach dem 1. Decbr. 1884 Woch.	Dauer der Unterstützung vor dem Woch.	Vermögensbestand am 1. Decbr. 1884 M	Mitgliederzahl 30. November 1884	Mitgliederzahl 20. December 1884
Gürtler . . . . . E.	30	21	9	6 bis 7	60 b. 90	60 b. 90	52	52	6 758	1 468	1 749
J.	15	—	3.90	—	30	—					
Handschuhm. E. m.	30	17	7.50	6	75	75					
2c. „ w.	18	—	4.50	—	45	—	26	26	1 097	78	225
J. m.	15	—	3.90	—	39	—					
„ w.	12	—	3	—	30	—					
Hutmacher 2c. E. m.	36	23	8.40	5.25	60	45					
„ w.	21	—	4.50	—	36	—	26	26	1 279	32	235
J. m.	15	—	3.90	—	26	—					
„ w.	12	—	3	—	20	—					
Klempner . . E. m.	30	23	9	1. Woche 7, folg. 7 70	[6])100	75 b					
„ w.	15	—	4.50		50	100	52	40	12 386	2 500	3 000
J. m.	15	—	3.90		50	—					
„ w.	12	—	3		30	—					
Korbmacher 2c. E. m.	24	17	7.20	7.50	60	60					
„ w.	14	—	4.50	—	36	—	52	[7]) 52	ca. 722	206	248
J. m.	11	—	3.90	—	30	—					
„ w.	8	—	3	—	25	—					
Kürschner 2c. . . E.	30	17	9	3	60	45	26	[8]) 52	1 095	262	147
J.	15	—	4.68	—	32	—					
Kupferschmiede . E.	45	28	9	6	[9])60	[9]) 60					
					b. 75	b. 75	26	52	348	168	234
J.	22.5	—	3.90	—	30	—					
Lackirer . . . . . E.	30	17	7.20	4.50	75	54	13	52	1 823	130	373
J.	15	—	3.90	—	30	—					
Maler . . . . . E.	24	10	9.90	7	[10])48 b. 90	66	13 bis 52	52	14 252	1 459	2 044
J.	12	—	4.50	—	26 b. 36	—					
Maschinenb.-Arb. E.	[11])66	35	9	6 bis 7.50	100	90—150					
2c. J.	33	20	4.50	3 bis 3.75	50		52	52	28 894	18 527	17 117
Maurer . . . . . E.	35	23	9	[12]) 9 bez. 7	[13])80 b. 96	75	52	52	84 677	6 050	9 500
J.	17	—	3.90	—	52	—					
Mechaniker . E. m.	42	29	9	9	60	60					
„ w.	21	—	4.50	—	45	—	52	52	1 301	655	744
J. m.	17	—	3.90	—	30	—					
„ w.	14	—	3	—	25	—					

[6]) Sterbegeld wird an erwachsene männl. Personen gezahlt: bei einer Mitgliedschaft bis zu 1 Jahr 60 M, v. 1. bis 10. J. 75 M, v. 10. bis 20. J. 96, über 20 J. 100 M.
[7]) Aerztliche Hülfe 52 Wochen, Krankengeld 4 Wochen.
[8]) Krankengeld nur bis zum Betrage von 15 M.
[9]) Bei mehr als 5-jähriger Mitgliedschaft 75 M.
[10]) Bei einer Mitgliedschaft bis zu 1 Jahr E. 48 M, J. 26 M, bis zu 5 Jahr E. 60 M, J. 36 M, über 5 Jahr E. 90 M, J. 36 M.
[11]) Am 1. Decbr 1884 0,51 bezw. 0,25 M.
[12]) Vom 1. April bez. v. 30. Novbr. 9 M, v. 1. Decbr. 7 M.
[13]) Bei mehr als 10jähr. Mitgliedschaft 96 M.

Orts-Krankenkasse der Erwachsenen, (E.) Jugendl. Arbeiter und Lehrlinge (J.)	Beiträge pr. Woche nach dem 1. Decbr. 1884		Krankengeld pr. Woche nach dem 1. Decbr. 1884		Sterbegeld nach dem 1 Decbr. 1884		Dauer der Unterstützung nach dem 1. Decbr. 1884		Vermögensbestand am 1. Decbr. 1884	Mitgliederzahl 30. November 1884	20. December 1884
	Pf.	Pf.	M.	M.	M	M	Woch.	Woch.	M.		
Messerschmiede . E.	[14])28	15	9.00	7.50	75	75	52	52	1 074	88	139
J.	14	—	3.90	—	30	—					
Radler 2c. . E. m.	36	23	7.65	6	48	45	52	52	387	34	52
" w.	21	—	4.50	—	30	—					
J. m.	15	—	3.90	—	26	—					
" w.	12	—	3	—	20	—					
Posamentiere 2c. E.	35	25	9	5	75	60	52	39	489	233	466
J.	14	—	3.90	—	45	—					
Sattler 2c. . . . E.	28	22.5	7.50	7	60	60	52	52	2 713	653	752
J.	12	—	3.90	—	30	—					
Schlächter . . . . E.	35	29	9	7.50	60	60	52	13	5 817	1 476	1 634
J.	17	-	3.90	—	30	—					
Schlosser 2c. . . E.	39	30	9	1 W. 4.50 folg. W. 7	75	75	52	52	14 680	3 294	4 709
J.	21	—	3.90	—	36	—					
Schmiede 2c. . . E.	45	28	9	7	75	60	52	52	2 913	708	852
J.	18	—	3.90	—	42	—					
Schneider E. m.: verpflichtet	30	20	7.50	7.50	70	60	40	52	22 558	3 500	5 747
berechtigt .	[15])25	—	—	—	—	—					
E. w.	21	—	4.50	—	60	—					
J. m.	18	—	3.90	—	45	—					
" w.	15	—	3	—	40	—					
Schornsteinfeger E.	24	23	9	9	75	75	52	52	3 087	120	426
J.	11	—	3.90	—	30	—					
Schuhmacher . . E.	22	18	9	6	60	45	39	52	18 204	2 446	3 750
J.	11	-	3.90	—	26	—					
Silberpresser . . E.	37.5	17	10	6	75	54	26	52	1 377	149	187
J.	15	—	4	—	40	—					
Steindrucker u. Lithographen E.	42	40	12	8.75	[16]) 60 bis 150	[17])75 bis 100	52	52	12 148	950	1 532
J.	18	—	3.90	—	46	—					
Steinsetzer . . . E.	30	12	7.50	[16]) — 7.50	75	75	26	26	9 030	334	412
J.	13	—	3.90		26	—					
Stellmacher . . . E.	30	23	7.50	9	75	66	52	52	3 417	681	454
J.	15	—	3.90	—	30	—					
Strumpfwirker . E.	30	18	7.50	4.50	75	60	26	26	1 777	192	200
J.	15	—	3.90	—	30	—					
Tabakfabrik-Arb. E.	34	25	7.50	6	75	75	26	52	6 856	170	168
J.	19	—	3.90	—	26	—					

[14]) Am 1. Decbr. 1884 nur 0,11 M.
[15]) Am 1. Decbr. 1884 0,30 M.
[16]) Bei einer Mitgliedschaft bis 5 Jahr 60 M, v. 5 bis 10 J. 90 M, v. 10 bis 15 J. 120 M, über 15 J. 150 M.
[17]) Bei einer Mitgliedschaft bis 5 J. 75 M, bis 10 J. 90 M, bis 15 J. 120 M, über 15 J. 150 M.
[18]) Nur in der Zeit vom 15. November bis 15. März.

Orts-Krankenkasse der Erwachsenen, (E) Jugendl. Arbeiter und Lehrlinge (J.)	Beiträge pr Woche nach dem 1. Decbr. 1884		Krankengeld pr. Woche nach dem 1. Decbr. 1884		Sterbegeld nach dem 1. Decbr. 1884		Dauer der Unterstützung nach dem 1. Decbr. 1884		Vermögensbestand am 1. Decbr. 1884	Mitgliederzahl 30. November 1884	Mitgliederzahl 20. December 1884
	Pf.	Pf.	M	M	M	M	Woch.	Woch.	M		
Tapezierer . E. m.	30	23	[19]) 9 bis 12.60	[20]) 9 bis 12	[21])75 bis 96	[22]75 bis 150	39	26	7 249	1 000	1 665
" w.	21	—	4.80	—	60	—					
J. m	15	—	3.90	—	45	—					
" w.	12	—	3	—	45	—					
Tischler 2c. . . . E.	30	21	9	1 Woch. 6 flg. 7.50	[23])66 bis 90	66 —	52	52	38 980	8 568	11 044
J.	12	—	3.90	—	30	—					
Töpfer . . . . . E.	42	35	7.50	5	75	75	26	26	4 403	158	350
J.	23	—	3.90	—	40	—					
Tuchmacher . . . E	27	19	7.20	3	63	63	26	26	457	92	138
J.	13.5	—	3.90	—	30	—					
Tuchscheerer. . . E.	24	17	7.20	4.50	48	36	26	52	448	54	51
J	11	—	3.90	—	26	—					
Uhrmacher. . . . E.	28	23	9	6	60	60	[24])26	52	767	195	330
J.	14	—	3.90	—	30	—					
Vergolder 2c. E. m.	36	23	9	7	75	75	52	52	6 895	640	1 000
" w	18	—	4.50	—	36	—					
J. m	15	—	3.90	—	33	—					
" w.	12	—	3	—	25	—					
Weber 2c. . . E. m	30	18	7.50	5	72	60	52	52	3 481	1 050	1 920
" w.	24	—	4.80	—	60	—					
J. m	18	—	3.90	—	52	—					
" w.	15	—	3	—	40	—					
Weißgerber . . . E.	[25])48	25	9	10.50	60	60	30	30	—	179	163
J	24	—	4.20	—	30	—					
Zeugschmiede . . E.	35	29	7.50	6	60	60	52	52	—	78	87
J.	17	—	3.90	—	26	—					
Zimmerer E. I. Kl.	36	23	9	7.50	90	75	52	52	46 217	3 803	3 068
" II. "	30	—	7.50	—	70	—					
J. III. "	15	—	3.90	—	40	—					
Zinngießer . . . E.	24	23	9	9	60	60	13	26	488	22	49
J.	11	—	3.90	—	30	—					
Allgem. Orts-Krank.-Kasse gewerbl. Arb. u. Arbterinn. E. m.	39	30	7.20	6	60	60	52	52	173 821	23 718	35 000
" w.	30	20	4.50	2.50	60						
J. m.	27	—	3.90	—	50	—					
" w.	24	—	3	—	40	—					

[19]) E. m. Mitgl.: in den ersten 7 Wochen 9 M, v. d. 8. bis incl. 13. Woche 10.80 M, dann bis zur 39. Woche 12.60 M.

[20]) 1. bis 8. Woche 9 M, 8 bis 14. W. 10.50 M, 14. bis 33. W. 12 M.

[21]) In den ersten fünf Jahr. 75 M, bei längerer Mitgliedsch. 96 M. Erw. m. Mitgl., welche am 1. Decbr 1884 5 J. der Kasse angehört, erhalten 100 M, bei 10 J. 150 M Sterbegeld.

[22]) Erwachs. b. einer Mitgliedsch. bis 5 Jahre 75 M. bis 10 J 100 M, über 10 J. 150 M, beim Tode der Ehefrau 30 M Unterstützung.

[23]) Bei mehr als 5jähr. Mitgliedschaft 75 M, bei 10-jähr. 90 M.

[24]) Für Mitglieder, die erst ein Jahr der Kasse angehören, 13 Wochen.

[25]) Am 1. Decbr. 1884 nur 0,36 resp. 0,18 M.

Da das Gesetz vom 15. Juni 1883 nur in dem einen Monat December im Jahre 1884 wirksam war, so sind die Resultate der Kassen während der übrigen 11 Monate, nachstehend nach dem Verwaltungsberichte der Gewerbe-Deputation in derselben Weise wie in den früheren Jahren zusammengestellt.

Die gezahlten Kurkosten, Verpflegungsgelder und Krankengelder betrugen im Jahre 1884 bis einschl. November 1 148 759 ℳ (1883: 1 179 060 ℳ), die Sterbegelder 125 284 ℳ (1883: 137 543), die Invaliden-, Altersversorgungs- und Wittwengelder 204 791 ℳ (176 485), die Verwaltungskosten 119 917 ℳ (114 040).

Während die Zahl der Kassen dieselbe geblieben ist und die Zahl der Mitglieder sich um 2.99 Pc. erhöht hat, sind die Kurkosten und das Verpflegungsgeld um 2.6 Pc. und die Beiträge um 1.8 Pc. zurückgegangen, da die Leistungen für einen Monat wegfallen. Die Beiträge zu den Invaliden-, Altersversorgungs- und Wittwengeldern sind um 16.1 Pc. und das Vermögen um 4.4 Pc. gestiegen.

Die 5 Invaliden- ꝛc. Kassen sind die Buchdrucker-Invaliden-Kasse mit einer durchschnittlichen Gesammtzahl von 2800 Mitgliedern und 219 064 ℳ Vermögen, die Buchdrucker-Wittwen-Kasse mit 2850 Mitgliedern und 9380 ℳ, die Gürtler- ꝛc. Invaliden-Kasse mit 1350 Mitgliedern und 9186 ℳ, die Maschinenbauarbeiter-Invaliden-Kasse mit 17 389 Mitgliedern und 389 968 ℳ, und die Zimmergesellen-Invaliden-Kasse mit 3617 Mitgliedern und 26 190 ℳ Vermögen. — Von den Fabrikarbeiter-Kranken- ꝛc. Kassen diente die der Stemdrucker zugleich zur Invaliden-Unterstützung und Altersversorgung, wozu 2412 ℳ verwendet wurden.

Jahr	Zahl der Kassen.	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Beiträge der Arbeitnehmer ℳ	Beiträge der Arbeitgeber ℳ	Gesammt-Beiträge ℳ	Kassen-Vermögen ℳ
1875	85	158 986	1 396 679	172 535	1 569 215	1 197 124
1876	85	155 077	1 324 913	188 766	1 513 679	1 235 076
1877	85	?	1 145 092	180 989	1 326 081	1 151 369
1878	81	125 774	1 198 695	179 759	1 378 454	1 049 400
1879	80	132 231	1 210 895	148 197	1 359 092	1 094 180
1880	80	136 742	1 248 201	172 119	1 420 320	1 200 796
1881	77	141 184	1 297 449	193 049	1 490 498	1 291 560
1882	77	142 740	1 388 959	193 244	1 582 203	1 378 686
1883	76	149 052	1 467 767	197 678	1 665 445	1 459 596
1884	76	153 502	1 439 842	196 216	1 636 058	1 523 098
darunter bei den Handwerks-Gesellen- und Gehülfen-Kassen						
1884	64	57 452	703 059	20 651	723 710	390 980
bei den Fabrikarbeiter-Kassen						
1884	7	68 044	647 306	79 492	726 798	478 329
bei den Invaliden-, Altersversorgungs- und Wittwen-Kassen						
1884	5	28 006	89 477	96 073	185 550	653 789

Von den 64 Gesellen-Kassen sind 3 mit besonderen Unterstützungskassen verbunden, die der Buchbinder, der Weber und die Frauen-Kasse der Seidenwirkergesellen. Diese 3 Kassen zusammen hatten 595 Mitglieder. In der Gesammtzahl sowie unter den in der Uebersicht des Gewerbebureaus aufgeführten 68 044 Mitgliedern der Fabrikarbeiter-Kassen sind die 18 527 Mitglieder der Maschinenbauarbeiter-Kranken-Kasse, welche zugleich der Sterbe-Kasse angehören, doppelt enthalten, die letztere hat 24 144 Mitglieder. Somit kommen, wenn man die Doppelzählungen abrechnet, auf Gesellen- und Fabrikarbeiter-Kranken-Kassen nur 101 352 Mitglieder, auf die Sterbe-Kassen einschließlich der 160 Mitglieder der Seidenwirkergesellen-Frauenkasse 105 534 gegen 98 435 bez. 103 023 im Vorjahre.

b. Gewerks-Krankenverein.

Da nach dem Gesetz, betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, nach welchem nicht nur allen, welche einer fortgesetzten ärztlichen Behandlung bedürfen, sondern auch allen durch dreimonatliche Unterstützung Ausgesteuerten, welche von Arbeitgebern angenommen und angemeldet sind, der Gewerks-Krankenverein alle Leistungen zu gewähren hat, ist dem letzteren eine so bedeutende Mehrbelastung zugefallen, daß im Interesse der erkrankten Kassenmitglieder sowohl als der Aerzte eine Neu-Organisation des Vereins dringend geboten erschien.

Es wurden deshalb die Medicinalbezirke von 44 auf 74 erhöht und für jeden Bezirk ein Arzt angestellt, der innerhalb desselben wohnen muß, und außerdem fungiren für die Gesammtheit noch ein Augenarzt und vier Zahnärzte, während die bisher beschäftigt gewesenen Specialärzte sich bereit erklärt haben, auch ferner Gewerkskranke unentgeltlich zu behandeln.

Die nachstehende Zusammenstellung der Verwaltungs-Resultate des Vereins aus dem Verwaltungsbericht der Gewerbe-Deputation ergiebt, daß sich die Zahl der Kassen von 69 auf 71, die Zahl der Mitglieder um 89.7, die der Erkrankten um 5.8 Pc. erhöht hat und letztere im Verhältniß zur Mitgliederzahl von 68.7 auf 38.8 Pc. gesunken ist.

Leistungen des G. K.-Vereins im Jahre	1880	1881	1882	1883	1884
Zahl der Kassen	70	70	70	69	71
Gesammtzahl der Mitgl. der Kassen	83 113	85 176	89 102	92 531	175 539
Behandelte Kranke (Krankheitsfälle)	52 213	54 308	61 641	63 557	67 249
Davon zum Krankenhause befördert	2 009	2 045	2 367	2 393	2 397
" in den Wohnungen behandelt	50 204	52 263	59 274	61 141	64 852
Ausgaben für Arznei ℳ	170 171	174 041	183 782	204 045	236 569
" Bandagen "	5 990	6 362	6 829	6 009	7 066
" Brillen "	1 809	1 821	1 982	2 153	2 499
" Bäder "	5 010	4 993	5 440	5 182	5 180
" wundärztl. Hülfe "	1 405	1 660	1 744	2 281	2 100
Zahl der Aerzte	44	44	44	44	44
Arzt-Honorar ℳ	49 147	49 689	48 275	49 666	50 265

Erkrankte nach Gewerbe und Krankheitsart.

1884 Gewerbe der Erkrankten	Durchschnittliche Gesammtzahl der Mitglieder	Zahl der Erkrankten	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhöe, Ulcus molle u. verw. Krankheiten, constitut. Syphilis	Chronische Hautkrankheiten	Wunden, Frakturen, Verbrennen, Erfrieren	Panaritium, Furunkel, Phlegmone	Chron. Krankheiten d. Verdauungs-Organe	Chron. Nerven-, rheum. Gehirnkrkh.	Chron. Gelenk- und Muskel-Rheumat.	Tuberculose und Phthisis	Chronischer Bronchialkatarrh	Metall-, alkohol., gasige Intoxication
Steinmetze	303	120	39.6	3	1	11	4	10	—	2	31	21	—
Töpfer	300	117	39.0	2	6	10	4	12	—	16	5	12	3
Goldschmiede	1 115	766	68.7	95	10	38	33	68	18	69	30	53	1
Musikinstrum.	92	1	1.1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Silberpresser2c.	187	100	53.5	1	2	18	7	9	1	5	—	13	1
Zinngießer	27	21	77.8	2	—	2	6	2	—	—	—	—	—
Kupferschmiede	192	94	49.0	3	1	18	5	8	2	14	5	8	—
Gürtler	1 350	845	62.6	102	22	54	33	77	16	48	42	48	4

1884 Gewerbe der Erkrankten	Durchschnittliche Gesammtzahl der Mitglieder	Zahl der Erkrankten	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhöe, Ulcus molle u. verw. Krankheiten, constitut. Syphilis	Chronische Hautkrankheiten	Wunden, Fracturen, Verbrennen, Erfrieren	Panaritium, Furunkel, Phlegmone	Chron. Krankheiten d. Verdauungs-Organe	Chron. Nerven-, rheum. Gehirnkrh.	Chron. Gelenk- und Muskel-Rheumat.	Tuberculose und Phthise	Chronischer Bronchialkatarrh	Metall-, alkohol-, giftige Intoxication
Gelbgießer .	200	119	59.5	6	2	15	10	9	1	6	9	8	—
Klempner . . .	1 819	1 018	56.0	92	20	113	41	94	28	55	43	96	3
Schmiede . . .	787	372	47.3	17	8	82	35	31	4	23	7	2	2
Schlosser . . .	3 234	1 976	61.1	228	79	307	138	164	42	105	79	148	8
Feilenhauer . .	80	53	66.2	4	—	4	2	—	1	2	5	10	6
Messsch., Schwtf.	88	51	52.3	—	1	8	5	4	2	—	2	7	—
Zeugschmiede .	82	45	54.9	2	1	9	2	3	1	4	—	4	—
Nadler	57	18	35.3	1	1	—	1	2	—	—	3	1	—
Maschinb.-Arbt.	18 527	16 347	88.2	653	444	2262	921	1386	288	1521	515	1242	178
Stellmacher . .	600	275	45.8	13	5	51	20	22	6	16	11	13	3
Mechan., Optik.	600	509	84.8	53	19	37	23	49	6	26	25	41	1
Uhrmacher . . .	241	121	50.4	19	4	7	9	6	2	9	5	10	—
Seifensieder . .	15	6	40.0	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—
Bandmacher . .	319	4	1.3	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
Seidwrk (i. Fbr.)	241	18	7.5	—	1	—	1	3	2	1	2	2	—
Tuchmacher . .	90	28	31.1	1	2	—	3	3	—	1	—	6	—
Tuchscheerer . .	52	20	38.8	—	—	4	—	1	—	3	1	5	—
Strumpfwirker	155	104	67.1	8	4	3	5	14	—	2	3	14	—
Posamentiere .	300	124	41.3	13	1	5	4	13	4	10	14	19	1
Seiler	34	8	23.5	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—
Weber	1 050	446	42.5	29	11	20	30	66	11	34	24	24	2
Weißgerber . .	176	67	37.4	3	5	8	7	9	3	10	2	3	—
Lederarbeiter .	?	88	?	6	3	8	6	8	1	12	3	8	1
Buchbinder . .	1 234	843	68.3	90	25	52	38	79	20	55	55	69	1
Riem. Sttl. Tsch.	920	634	68.9	15	23	56	37	59	13	47	29	43	1
Tapezierer . . .	1 000	554	55.4	58	16	49	24	43	4	40	29	51	2
Tischl. Stuhlm.	8 568	5 708	66.6	523	155	388	379	413	75	411	269	460	14
Böttcher	475	378	79.6	15	6	106	30	22	8	33	9	26	—
Korbmacher . .	144	67	46.5	2	2	6	3	5	—	3	5	6	—
Drechsler . . .	1 400	787	56.2	69	19	89	34	68	12	40	33	73	2
Bürstenmacher	150	119	79.3	5	4	16	8	11	—	7	8	9	—
Kammacher . .	40	23	57.5	1	1	1	1	4	1	—	3	4	—
Lackir., Waglack.	254	45	17.7	1	1	5	1	2	4	—	5	4	4
Vergolder . . .	670	360	53.7	56	9	20	14	33	9	26	15	30	3
Conditoren . .	434	161	37.1	20	6	16	17	17	4	14	9	13	—
Bäcker	1 435	1 156	80.6	125	84	76	103	84	16	76	37	95	—
Schlächter . . .	1 400	640	45.7	70	25	163	38	48	6	38	2	26	—
Cigarrenarb 2c.	679	454	66.9	40	17	30	21	53	9	39	25	49	—
Tabakfabrkarb.	160	118	73.8	—	6	10	5	17	1	7	6	18	—
Pfefferküchler .	85	56	65.9	—	—	5	2	6	—	2	1	6	—
Brauer	686	724	105.5	49	11	200	67	60	6	33	15	39	3
Wäschefabrik. .	3 878	26	0.7	—	—	2	1	4	—	1	—	1	—
Schneider . . .	3 945	1 707	43.3	105	38	54	76	168	40	122	106	194	10
Hutmacher . . .	32	16	50.0	2	—	1	—	3	—	3	1	1	1
Kürschner . . .	262	55	21.1	2	1	2	2	12	5	2	—	4	—
Handschuhmach.	80	18	22.5	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—
Schuhmacher .	2 349	1 141	48.6	111	44	71	82	102	11	66	75	88	—
Barbiere	250	153	61.2	31	10	2	12	13	3	9	11	12	—
Perrückenmach.	90	53	58.9	9	4	1	4	5	—	1	1	10	—
Maurer	6 876	3 623	52.7	131	143	472	230	371	73	456	117	278	16
Zimmerer . . .	3 617	1 697	46.9	85	59	355	85	150	31	167	61	107	14
Glaser	1 486	87	6.2	1	5	16	6	5	2	4	—	7	1

1884 Gewerbe der Erkrankten	Durchschnittliche Gesammtzahl der Mitglieder	Zahl der Erkrankten	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhöe, Ulcus molle u. verw. Krankheiten. Constitut. Syphilis	Chronische Hautkrankheiten	Wunden, Fracturen, Verbrennen, Erfrieren	Panaritium, Furunkel, Phlegmone	Chron. Krankheiten d. Verdauungs-Organe	Chron. Nervenrheum. Gehirnkrkh.	Chron. Gelenk- und Muskel-Rheumat.	Tuberculose und Phthise	Chronischer Bronchialkatarrh	Metall-, alkoholische Intoxication
Maler	1 431	1 014	70.9	86	45	56	41	89	20	80	55	60	83
Dachdeck., Schfd.	400	124	31.0	3	2	14	3	11	7	10	9	7	2
Steinsetzer . . .	400	117	29.3	2	4	14	6	10	1	10	8	12	2
Schornsteinfeg.	120	43	35.8	3	2	1	2	5	—	3	3	4	—
Brunnenbauer.	50	18	36.0	3	—	4	2	1	—	1	—	3	—
Schriftgießer	?	53	?	4	1	3	3	4	—	4	2	5	8
Steindrck., Lith.	990	776	78.4	90	21	61	29	83	16	58	31	73	3
Bildh., Stuckat.	1 395	555	39.8	60	9	48	33	49	11	36	28	40	1
Ciſel., Graveure	693	4	0.6	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Musterzeichner	?	1	?	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Kaufleute . . .	7 890	18	0.2	—	—	5	2	—	—	1	1	2	—
Gastwirthe . .	4 812	14	0.3	—	—	3	1	1	—	—	—	1	—
Hausdiener . .	?	2	?	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Fabrikarbeiter .	13 330	10 440	78.3	305	321	1408	646	1013	182	844	429	802	100
Fabrikarbtrinn.	9 978	8 786	88.0	113	220	347	308	1009	242	411	361	619	12
Ueberhpt. 1884	116 321	67 249	57.7	3642	1995	7326	3757	6209	1276	5156	2720	5189	497
" 1883	94 973	62 795	66.1	3781	1801	6366	3739	5195	979	4563	2438	4823	466
" 1882	89 177	60 014	67.3	4130	1830	6228	3493	4871	1056	4661	2206	4711	499
" 1881	87 854	54 562	62.1	3722	1683	5496	3317	4233	976	4534	2142	4402	501
Pc. der Mitgliedzahl 1884	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pc. der Mitgliedzahl 1883	—	—	60.1	3.97	1.89	6.68	3.92	5.45	1.03	4.79	2.56	5.06	0.49
Pc. der Mitgliedzahl 1882	—	—	67.3	4.63	2.05	6.98	3.92	5.46	1.18	5.23	2.47	5.28	0.56
Pc. der Mitgliedzahl 1881	—	—	62.1	4.24	1.92	6.26	3.78	4.82	1.11	5.16	2.44	5.01	0.57

Von vier Kassen ist die Zahl der Mitglieder nicht angegeben, bei welchen die Erkrankungsfälle vorgekommen sind, dieselben sind also bei der Procentangabe außer Rechnung geblieben.

Von den oben erwähnten Ortskrankenkassen gehörten nur die der Kattundrucker und Formstecher bez. die der Kupferdrucker nicht zum Gewerkskrankenverein.

e. Kranken- u. s. w. Kassen für Mitglieder von Innungen und deren Angehörige.

Jahr	Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Gezahlte Beiträge ℳ	Unterstützungsgelder ℳ	Verwaltungskosten ℳ	Kassenvermögen ℳ
1875	64	27 055	122 581	114 536	9 907	1 223 699
1876	64	26 262	107 815	113 844	13 960	1 239 534
1877	66	23 682	83 325	136 250	11 667	1 234 530
1878	64	25 461	96 183	106 586	8 593	1 295 255
1879	64	25 839	121 256	135 559	13 515	1 319 432
1880	64	26 331	103 164	137 098	15 302	1 318 740
1881	65	24 731	98 146	127 826	13 069	1 346 061
1882	65	24 630	103 232	132 163	17 020	1 389 217
1883	65	24 672	93 695	134 922	14 487	1 392 411
1884	65	25 862	104 203	142 036	13 375	1 266 633

Auch im Jahre 1884/85 ist die Zahl dieser Kassen unverändert geblieben, dagegen sind die Mitgliederzahl um 4.82 Pc., die Beiträge um 11.22 Pc., die Unter-

stützungen um 5,27 Pc. gewachsen. Die Verwaltungskosten betrugen 7,67, das Kassenvermögen 9,03 Pc. weniger.

Außer den vorstehenden sog. Meisterkassen haben 5 Innungen für ihre Gesellen und Lehrlinge Innungs-Krankenkassen errichtet, woran 1270 derselben betheiligt sind.

Ueber Anträge der Vorstände ortsstatutarischer Unterstützungskassen auf executivische Beitreibung rückständiger Beiträge sind für das Jahr 1884/85 Angaben nicht gemacht worden.

d. Eingeschriebene Hülfskassen 1884.

Die Eingeschriebenen Hülfskassen, welche im Jahre 1883 aus dem Ressort der Gewerbedeputation des Magistrats in das des Königl. Polizei-Präsidiums traten, waren nach der für 1885 aufgestellten Uebersicht am Jahresschluß 1883 folgende:

Bezeichnung der Eingeschriebenen Hülfskassen.		Mitgliederzahl Ende 1884 M.	Mitgliederzahl Ende 1884 W.	Bestand am Jahresschluß M.	Defecte und Reste M.
Kasse sämmtlicher Berufsclassen	Nr. 2	414	29	10 601	—
Krank.- u. Begräbnißk. d. Gew. d. dtsch. Töpfer u. Berufsgen.	„ 4	112	—	6 353	65
„ „ „ „ deutschen Schuhmach. u. Lederarb.	„ 9	4224	403	22 900	—
„ „ „ „ Bau- und Fabrikarbeiter	„ 13	289	—	2 754	—
„ „ Sterbekasse der Seifensieder und Berufsgenossen	„ 17	118	—	2 646	18
„ „ „ d. Gewerkvereins d. dtsch. Bildhauer	„ 18	479	—	4 082	—
„ Sterbe- u. Unterstütz.-Kasse d. Vergold. u. Berufsgen.	„ 19	127	1	1 696	—
„ „ „ „ des Berl. Formerbundes	„ 20	243	—	2 257	85
„ u. Sterbekasse der Buchbinder u. verw. Berufsgen.	„ 24	119	2	2 921	130
„ „ „ d. unabh. Gew.-V. d. Maschb. u. Met.-Arb.	„ 25	740	—	10 253	142
„ „ „ der Schuhmacher u. Berufsgenossen	„ 27	723	16	2 201	—
Unterstütz.- u. Begräbnißk. d. Ver. Vergolder u. Berufsgen.	„ 42	73	—	572	—
Kranken- „ „ der Wäschezuschneider	„ 45	158	—	3 532	—
„ und Unterstütz.-Kasse d. Methlow'schen Fabrikarb.	„ 43	128	—	976	14
„ „ Begräbnißkasse d. Ver. d. deutsch. Kaufleute	„ 44	251	—	2 684	—
„ Kasse der beim Magistrat beschäft. Hilfsarbeiter	„ 48	126	—	2 497	—
Hülfskasse der Bureau-Beamten der Rechts-Anwälte	„ 49	125	—	4 054	182
Allgem. Unterstütz.-Kasse für Lederzurichter	„ 50	161	—	3 530	105
Krank- u. Begräbnißk. d. Zeug- u. Raschmach u. Berufsgen.	„ 51	31	—	814	—
„ „ Sterbekasse des Vereins der Former	„ 53	390	—	3 277	—
„ „ Begr.-K. f. d. Mtg. d. Unterst.-V. d. Schriftgießergeh	„ 54	133	—	1 096	—
„ „ „ der chirurgischen Instrumentenmacher 2c.	„ 55	119	—	350	—
„ „ Sterbek d. Kass. u. Buchh. d. hies. Vieh-Comm.-Hdl.	„ 57	77	—	5 255	9
Hülfsk. f. Architekt., Ingenieure u. Techniker Deutschlands	„ 58	552	—	1 287	—
Kasse der Architekt., Ingen., Techniker u. verw. Berufsgen.	„ 59	171	—	—	—
Krk. u. Begr.-K. f. d. i Gürtl.- u. Bronc.-Gesch. beschäft. Pers	„ 60	1090	—	2 194	—
Kranken- und Sterbekasse der Berlrner Hausdiener	„ 61	1355	—	2 362	211
„ „ „ „ Hutarbeit. u. verw. Berufsg.	„ 62	205	—	620	—
„ „ „ „ deutsch. Gastwirths-Gehülf.	„ 63	1229	—	1 913	—
Centr.-Krank.- u. Begr.-K. d. Sattler u. Berufsg. Deutschl.	„ 64	1211	—	2 260	—
Kranken-Kasse der Hutmacher-Gehülfen	„ 67	230	—	6 465	—
„ und Sterbekasse der Berliner Kassenboten	„ 73	134	68	7 668	—
„ u. Begr.-K. d. Gew. d. dsch. Sttl. u. verw Berufsg.	„ 76	24	—	1 072	—
„ „ „ für d. Mitgl. d. Vereins „Brüderschaft"	„ 77	207	—	1 641	—
„ „ Sterbe-Kasse des Vereins der Kutscher	„ 78	306	—	5 481	—
„ „ „ Nr. 2	„ 79	400	43	1 957	—
Central-Krank.- u. Sterbekasse d. Kutsch. u. verw. Berufsg.	„ 82	492	—	459	—
Krank.-Kasse d. Sanitäts-Ver. f. d. Arb. beiderlei Geschl.	„ 85	110	129	—	—

e. Hirsch-Duncker'sche Gewerkvereine 1884.

1. Ortsverein Berlin.

Nummer	Mitgliederzahl Ende 1884	Beitrag pro Woche Pf.	Einnahmen überhaupt M.	Einnahmen davon an Beiträgen M.	Ausgaben überhaupt M.	Ausgaben davon für Arbeitsnachweis M.	Ausgaben davon für Rechtsschutz M.	Ausgaben davon für bei Arbeitslosigkeit M.	Ausgaben davon für in Nothfällen M.	Ausgaben davon für Bildungszwecke M.	Vermögen M.	darunter Werth der Bücher, Mobilien ꝛc. M.
1/3	177	10	1 038	800	839	—	—	15	—	71	496	273
4/6	757	10	2 956	2 631	2 697	10	—	—	—	—	2 612	2220
7/9	502	10	4 555	2 319	4 342	—	15	2048	207	—	792	387
10/12	259	10	925	816	830	—	—	—	141	—	176	128
13/15	433	10	2 095	2 040	1 100	134	151	55	35	99	1 548	828
16	149	10	483	412	473	1	6	—	19	93	415	300
17	24	10	130	123	81	—	9	—	—	38	626	450
18	19	10	94	88	102	—	—	15	—	4	201	90
19	305	10	889	814	867	15	150	24	17	60	611	350
20/22	428	10	1 139	907	709	—	38	49	53	46	594	—
23	70	10	385	291	310	—	6	—	—	17	1 081	1004
24	49	10	245	243	335	—	—	—	40	12	620	500
25	120	10	420	383	142	—	—	—	—	21	61	30
26	104	10	417	384	370	18	12	—	—	95	1 040	1000
27	102	15	656	592	734	—	—	—	3	35	111	—
Ueberh.	3498	—	16 427	12 843	13 931	178	387	2206	515	591	10 984	7560

2. Oertliche Verwaltungsstelle Berlin.

Nummer	Mitgliederzahl Ende 1884	Beitrag (nur Hülfsk.) pro Woche Pf.	Einnahmen überhaupt M.	Einnahmen davon an Beiträgen M.	Ausgaben überhaupt M.	Ausgaben darunter für Krankengeld M.	Ausgaben darunter für Sterbegeld M.	Ausgaben darunter für Brill., Bruchb. ꝛc. M.	Ausgaben darunter für ärztl. Atteste M.	Vermögen M.	darunter Werth der Bücher, Mobilien ꝛc. M.
1/3	135	18/90	2 594	2 369	1 963	1 375	—	3	—	700	—
4/6	749	15/76	14 136	11 446	13 259	9 349	720	22	2	1 180	110
7/9	396	30/40	8 527	7 464	7 846	4 992	270	21	14	689	—
10/12	242	9/48	3 460	2 791	2 179	1 028	240	1	4	1 281	9
13/15	427	10/65	9 680	9 649	9 145	6 210	455	117	12	1 883	—
16	123	10/32	1 630	1 596	704	612	—	12	—	539	539
17	24	35/55	633	486	588	223	—	—	—	1 199	150
18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	295	17/68	2 678	2 528	2 781	1 593	120	77	156	208	—
20/22	468	15/36	5 949	4 584	5 226	2 828	150	217	89	1 722	100
23	67	20/75	1 797	1 378	1 580	789	120	15	—	238	120
24	44	3/69	829	698	1 093	921	120	3	—	—	—
25	120	11/40	2 135	1 120	1 763	391	90	—	23	631	25
26	87	47	2 811	1 362	2 810	2 007	—	44	21	—	—
27	64	5/55	1 273	1 222	895	211	—	—	24	1 286	—
Ueberh.	3241	—	58 132	48 693	51 832	32 529	2285	532	345	11 556	1053

Die wieder durch Vermittelung des Herrn Dr. Max Hirsch eingegangenen beantworteten Fragebogen der Gewerkvereine, die aus Mangel an Raum in vorstehenden Tabellen nur mit Nummern bezeichnet sind, enthalten die Nachweise über folgende Gewerkvereine: 1/3 Deutsche Porcellan-, Glas- und verwandte Arbeiter, 4/6 Klempner und Metallarbeiter, 7/9 Maschinenbauer und Metallarbeiter, 10/12 Fabrikarbeiter, 13/15 Tischler und verw. Berufsgenossen, 16 Stuhlarbeiter, 17

Sattler und verw. Berufsgen., 18 Vergolder, 19 Schneider, 20/22 Schuhmacher, 23 Maurer und Steinhauer, 24 Zimmerer, 25 Lithographen, Steindrucker, Coloristen, 26 Bildhauer, 27 Kaufleute. Von dem Gewerkverein der Cigarren- und Tabaksarbeiter sind die Nachweise in diesem Jahre nicht eingegangen.

f. Kranken- und Sterbekassen unter Aufsicht des Königl. Polizei-Präsidiums.

Von diesen Kassen sind in dem vom Königl. Polizei-Präsidium veröffentlichten Verzeichniß folgende nicht wieder aufgeführt worden: Kranken- und Sterbekasse Nr. 2, Schulze'sche Sterbekasse Nr. 12, Kranken- und Begräbnißkasse der Steinnuß-Knopffabrikanten Nr. 22, desgl. der Sächsischen Kattunweber Nr. 32 B, Böse'sche Kranken- u. Sterbek. Nr. 37 A, Allgem. Kranken- u. Sterbek. d. Hutmacher-Gesellen Nr. 59, Buchhändl. u. Markthelfer Kranken- u. Sterbek. Nr. 80, Verein. Kranken- u. Sterbek. der Droschkenkutscher Nr. 86.

Bezeichnung der Kasse	Mitglieder	Einnahme incl. Bestand	Ausgabe 1883/84	darunter Krankengeld	darunter Sterbegeld
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Steg'sche Kranken- und Sterbekasse Nr. 4	254	7 326	668	128	300
Neben'sche " " " " 5	1 445	24 112	5 482	852	3 596
Kranken- und Sterbekasse Nr. 6	434	34 266	2 540	248	1 200
Große Brederlow'sche Sterbekasse Nr. 8 .	1 106	32 887	4 655	714	3 024
Sammlungskasse der Leichenbitter Nr. 9 .	144	10 520	1 610	—	900
Neue große Berliner Sterbekasse Nr. 10 .	10 460	424 868	118 346	—	107 240
Schönfuß'sche Sterbekasse Nr. 13	288	2 613	946	—	710
Kr.- u. Sterbek. d. Gesundbrunnens Nr. 16	420	13 694	1 043	350	375
Ehem. Treubunds-Kr.- u. Sterbek. Nr. 17	2 411	101 334	23 920	2 136	13 665
" Victualienh.-Sterbekasse Nr. 18 .	3 099	85 066	15 769	—	8 820
Neumann'sche Krank.- u. Sterbekasse Nr. 20	1 209	16 914	3 711	596	2 343
Liepner'sche Krank.- u. Sterbekasse Nr. 23	5 096	115 455	19 303	3 234	7 476
St.-K. d. deutsch. Krieger- u. Landw.-V. Nr. 25	45	2 183	226	—	—
Ehlert'sche Kranken- und Sterbekasse Nr. 27	2 297	37 003	12 511	2 901	8 310
Hasenfeld'sche Krank.- u. Sterbekasse Nr. 28	570	14 454	1 733	188	1 377
" " " " " 29	400	6 523	1 456	188	864
Borstenberg'sche Kr.- u. Sterbekasse Nr. 31	360	6 513	1 320	428	765
Kranken- und Begräbniß-Kasse der sächs. Kattunweber Nr. 32 A	378	15 459	2 213	—	1 335
Kranken- und Sterbekasse Nr. 34	251	7 709	1 318	82	1 014
Brückner'sche Kranken- u. Sterbekasse Nr. 36	1 036	25 643	3 063	376	2 465
Böse'sche Kranken- u. Sterbekasse Nr. 37 B	759	15 455	6 947	318	5 400
Deutsch-Böhmer Krank.- u. Sterbek. Nr. 46	1 197	24 068	6 577	2 134	3 630
Hoffmann'sche Krank.- u. Sterbekasse Nr. 48	2 719	43 009	12 876	2 463	4 875
Kl. Wernick'sche " " " " 51	1 638	51 681	7 247	938	3 154
Schwanefeld'sche " " " " 52	13 034	181 873	60 303	—	32 880
Kranken- und Sterbekasse Nr. 55	4 950	112 960	18 102	3 338	8 720
Sterbekasse der Nazareth-Gemeinde Nr. 56	3 237	52 468	10 184	—	3 720
Ver. Kr. u. St.-K. d. St. Eduard-Ver. Nr. 58	642	13 992	3 553	2 933	200
Eschke'sche Kranken- und Sterbekasse Nr. 60	3 714	52 798	14 326	2 146	12 008
Vereins- u. Verbrüderungs-Sterbek. Nr. 84	940	49 564	14 682	—	12 600
Moabiter Kranken- und Sterbekasse Nr. 85	261	3 609	764	435	240
Sterbek. f. Deutsche Eisenbahnbeamte Nr. 93	8 901	455 277	48 570	—	41 775
Sterbek. f. Beamte d. Kgl. Polizei-Pr. Nr. 108	82	22 676	1 684	—	1 320
Die 33 Kassen zusammen . .	73 777	2 063 972	427 648	27 126	296 301

g. Sonstige Sterbe-, Wittwen-, Alterversorgungs- und Kranken-Kassen.

Communal-Beamten-Sterbekasse.

Der Bestand der Communalbeamten-Sterbekasse am 1. Januar 1884 betrug 5438 ℳ; eingenommen wurden im Laufe des Jahres für Eintrittsgelder 644 ℳ,

Jahresbeitrag von . . . . . M und Sterbegeld von . . . . . M	18 1080	12 720	9 540	6 360	Zahl der Mitglieder	Versichertes Sterbegeld M
Zahl der Mitglieder Ende 1883 .	11	16	19	5375	5421	1 968 660
Zugang 1884	—	—	—	239	239	86 040
Abgang 1884 durch Tod	—	1	2	57	60	22 320
„ wegen Nichtzahlung d. Beiträge	—	—	—	27	27	9 720
nach § 7 der Statuten gestrichen	—	—	—	3	3	1 080
Bestand Ende 1884 . . .	11	15	17	5527	5570	2 021 580

Beiträge 33 852 M, eingezogene Capitalien 45 000 M, Zinsen 16 132 M, extraordinär 1787 M, zusammen 102 853 M; verausgabt wurden für Verwaltungskosten 369 M, Sterbegelder 22 560 M, zurückgezahlte Beiträge 184 M, Capital-Anlage 75 635 M, extraordinär 7 M, zusammen 98 755 M, Vermögen am Jahresschluß 357 884 M.

Berliner Parochial-Schullehrer-Wittwen- und Sterbekasse, gegründet 1794: 42 Mitgl., Einn. 2617 M, Vermögen 35 942 M, Beitrag 18 M und 1 M pro Stf.; Wittwenpension 90 M jährl., Sterbeg. 60 M); im J. 1884 erhielten 23 Wittwen 2214 M, für 2 Sterbef. wurden 120 M gezahlt; Vermögensbest. 35 942 M. Die Probst Hanstein-Stiftung hat in diesem Jahre einen Bericht nicht eingesandt.

Bei der städtischen Wittwenkasse waren während des Rechnungsjahres 1884/85 versichert 2418 Beamte (und Lehrer) mit einem Jahresbeitrage (nach Abzug der Rückzahlungen mit 2055) von 155 642 M. An Wittwen-Pensionen wurden von der Stadt 179 331 M bezahlt, so daß ein Zuschuß von 23 689 M gegen 14 837 im Vorj. erforderlich wurde.

Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Anstalt der Gesellschaft der Freunde zählte 441 Mitgl. Beitrag pro Jahr nicht unter 6 M, Einnahme 15 228 M, Ausgabe 14 990 M, ausschließlich in laufenden Unterstützungen; Vermögen 207 295 M.

Berliner allgem. Wittwen-Pensions- und Unterstützungskasse. Am Schlusse des 96. Termins (1884) waren vorhanden 439 Interessenten mit 152 640 M versicherten Pensionen und 38 160 M Begräbnißgeldern. Die halbjährlich zu entrichtenden Beiträge beliefen sich auf 25 209 M, die Zahl der Wittwen auf 602, die halbj. zu zahlenden Pensionen 103 865 M. Das Verm. betrug 2 192 950 M.

Allgemeine Krankenkasse deutscher Kaufleute „Hansa", 32 Mitgl., Einn. 574 M, Ausg. 243 M, darunter 129 M Krankengeld; Vereinsvermögen 921 M.

Unterstützungskasse zum Besten der Hinterbliebenen verstorbener Garnisonverwaltungs- und Lazarethbeamten: 467 Mitgl., Einn. 10 518 M, incl. 10 705 M Bestand, Ausg. 15 104 M, darunter 14 694 M Unterstützungen, Vermbst. 12 695 M.

Altersunterstützungs- und Invalidenkasse der Kassenboten (früher männlicher Domestiken) Berlins: Zahl der Mitgl. 84 und 44 Ehrenmitgl. Einn. 1884 (incl. 135 M Kassenbestand v. Vj.) 2113 M, Ausg. 891 M, Vereinsvermögen 15 569 M; außerdem besaß die Kasse einen Reservefonds von 2049 M u. einen Unterstützungsfonds von 1938 M.

Altersversorgungskasse des Vereins selbständiger Handwerker: 776 Mitgl., Einn. 13 323 M (10 786 M Beitr.), Ausg. 13 167 M (2888 M für 28 Stf., 4656 M für Erkrankte, 1335 M für Altenspensionen); Verm. 63 181 M.

Berliner Lehrer-Krankenkasse: 396 Mitgl., Einn. 4521 M, Ausg. 3298 M (2870 M für 59 Erkrankte).

Xylographen-Krankenkasse: Mitgl. 105, Einn. 2064 M, Ausg. 781 M (390 M für 7 Kranke; Vermbst. 7268 M).

Gesellschaft jüdischer Handwerker und Künstler zu gegenseitiger Unterstützung in Krankheitsfällen; 511 Mitgl., Einnahme 5830 M, Ausgabe 5005 M, Vermögensbestand 25 101 M.

Vom Humanitätsverein (zur Unterstützung der Mitgl. in Krankheitsfällen), 220 Mitgl., Beitrag 9 ℳ, Einn. 1980 ℳ, Ausg. 1980 ℳ. Vermögen 7000 ℳ.

Sterbekasse der Militär- und Marinestations-Intendantur-Beamten: 727 Mitgl., Einn. 24 124 ℳ, Ausg. 23 493 ℳ, darunter 10 500 ℳ für 14 Stf.; Verm. 5832 ℳ.

Sterbekasse der Unterbeamten des Land- und Amtsgerichts: Mitgl. 207, Einn. 1817 ℳ, Ausgabe 558 ℳ (450 ℳ für 3 Stf.), Vermögbst. 7869 ℳ.

Sterbekasse für Post-Unterbeamte: Mitgl. 1687, Einn. 14 587 ℳ, Ausgabe 13 392 ℳ, darunter 7743 ℳ für 31 Stf.; Vermbst. 71 242 ℳ.

Beerdigungsgesellschaft vom 1. Febr. 1776 mit 494 Mitgl.; Einn. 12 534 ℳ, Ausg. 10 530 ℳ, darunter für 18 Sterbefälle 10 500 ℳ; Verm. 42 167 ℳ.

Kasse des katholischen Begräbnißbundes mit 124 Mitgl.; Einnahme 757 ℳ, Ausgabe 822 ℳ, darunter für 3 Sterbefälle 650 ℳ; Vermögensbestand 2679 ℳ.

An der großen Vereins-Sterbekasse zu Rothenburg O/L. mit 70 512 Mitgl.: 641 819 ℳ Einn. und 253 394 ℳ Ausg. (206 321 ℳ für 988 Sterbefälle) und einem Vermögensbestande von 1 772 622 ℳ, sind etwa 15 750 Berliner betheiligt.

Vereine für Feuerbestattung 473 Mitgl.; Einn. 2145, Ausg. 1839 ℳ; Verm. 1322 ℳ.

Vom allg. Blinden-Verein, von der Berl. Kranken- u. Sterbekasse Josephshülfe und der Beerdigungsanstalt der jüdischen Gemeinde sind für 1884 Angaben nicht erfolgt.

b. Gesundheits- und Krankenpflege-Vereine 1884.

Vereine, welche Nachrichten eingesandt haben:	Mitgliederzahl: Familien	Mitgliederzahl: überhaupt	Höhe des Beitrags pr. Mon. ℳ	Vermögensbestand ℳ	Einnahmen durch Beiträge und Zinsen ℳ	Ausgaben: für Aerzte, Krank.-Pflege ℳ	Ausgaben: für Arznei u. s. w. ℳ	Ausgaben: für Verwaltung ℳ
Krankenpfl.-V. d. Stadtbez. 1/8	106	391	0.50/1.75	762	1422	631	636	123
Friedrichstädtischer	—	—	0.60/1.80	—	—	—	—	—
Friedrichwerderscher	113	351	0.40/1.25	1545	1168	510	985	156
Köpnicker Stadtviertel	85	264	0.50/1.00	1334	982	472	332	41
Luisenstadt	31	92	0.60/2.80	124	472	172	276	—
Rosenthaler Vorstadt	—	?	?	3977	3352	1362	1580	310
St. Johannis-Gemeinde	—	171	?	7771	1877	—	1638	65
Krankenpfl.-V. im Spand. St.-V.	228	815	0.75/2.00	1162	3951	1458	1313	203
„ d. Weddings u. Oranbg. Vst.	157	464	0.50/1.50	—	1802	499	1430	20
„ d. Stadtbez. 167/176	201	817	0.80/2.80	2675	3991	1753	1165	196
Medicinalverb. d. Moab. Ortsver.	65	259	?	216	985	365	326	12
Ges.- u. Krkenpflv. d. St.-V. 31/75	227	812	0.50/1.50	1371	2736	946	1549	115
Krankenpfl.-V. im Stral. Stadt-V.	110	400	0.50/1.50	2000	1250	600	500	60

5. Städtische Sparkasse.

Am Schlusse des Jahres 1884 bestanden die Gelder der Sparkasse in

Werthpapieren	ℳ	36 696 263	gegen 1883	ℳ	29 094 500
Hypotheken-Capitalien	=	13 108 335	= =	=	12 618 285
Wechseln	=	7 108 275	= =	=	8 056 441
Vorschüssen	=	350 911	= =	=	400 911
dem Grundstückswerthe	=	1 036 517	= =	=	338 560
baarem Gelde	=	442 151	= =	=	1 036 517
hierzu für ausgegebene Sparkassenbücher	=	23 109	= =	=	20 562
überhaupt Activa	ℳ	58 765 561	gegen 1883	ℳ	51 565 776

Von diesen 58 765 561 ℳ (nach dem Curswerthe 59 463 145 ℳ) das Guthaben der Interessenten mit 55 359 810 ℳ abgezogen, bleibt ein Ueberschuß (Reservefonds) von 3 405 751 ℳ bez. 3 310 868 ℳ.

Die Einzahlungen im letzten Jahre überstiegen um 2 126 523 ℳ, die Rückzahlungen um 1 014 653 ℳ die vorjährigen Summen; das Guthaben der Interessenten hat sich um 7 104 202 ℳ vermehrt (gegen 5 793 955 ℳ im Vorjahre). Die Zahl der Sparkassenbücher hat um 25 470 (1883 um 23 438) zugenommen.

Sparkassen-Bücher Jahr	Bestand am Anfang des Jahres	Zugang im Laufe des Jahres	Abgang	Bestand am Ende des Jahres	Gegen das Vorjahr mehr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zugangs
1875	105 976	25 606	20 028	111 554	5.3	78.2
1876	111 554	25 834	22 096	115 292	3.3	85.5
1877	115 292	28 093	21 851	121 534	5.4	77.8
1878	121 534	28 398	22 256	126 676	4.1	81.
1879	126 676	29 778	21 000	135 454	6.9	70.3
1880	135 454	33 888	22 269	147 073	8.6	65.7
1881	147 073	38 454	23 331	162 196	10.3	60.8
1882	162 196	44 820	24 838	182 178	12.3	55.4
1883	182 178	51 673	28 235	205 616	12.9	54.7
1884	205 616	56 933	31 463	231 086	12.4	55.3

Geschäfts-Verkehr Monate	1883 Einzahlungen ℳ	1883 Rückzahlungen ℳ	1884 Einzahlungen ℳ	1884 Rückzahlungen ℳ	Die Rückzahlungen betrugen in Pc. der Einzahlungen 1882	1883	1884
Januar	1 918 205	685 327	2 235 179	837 911	30.2	35.7	37.5
Februar	1 280 467	893 969	1 492 025	806 792	53.0	69.0	54.1
März	1 011 877	979 031	1 113 448	1 058 305	84.1	96.7	95.0
April	1 237 746	979 179	1 365 928	1 154 489	71.6	79.1	84.5
Mai	1 031 526	956 194	1 158 709	1 112 691	79.0	92.7	96.0
Juni	1 083 702	862 955	1 165 706	862 348	66.8	79.6	74.0
Juli	1 445 302	807 579	1 672 572	977 708	56.4	55.8	58.5
August	1 170 886	837 377	1 310 420	854 957	67.2	71.6	65.2
September	1 070 921	914 596	1 190 747	1 053 264	83.5	85.4	88.5
October	1 606 708	839 177	1 837 278	962 434	45.2	52.2	52.4
November	1 144 966	729 458	1 340 180	755 217	57.1	63.7	56.4
December	858 421	980 733	1 105 058	1 044 112	106.0	114.3	94.5
Ueberhaupt	14 860 727	10 465 575	16 987 250	11 480 228	62.6	70.4	67.6

Jahr	Guthaben zu Anfang d. Jahres ℳ	Zugang im Laufe des Jahres durch Einzahlungen ℳ	durch Zinsen ℳ	Abgang im Laufe des Jahres ℳ	Bestand am Ende des Jahres ℳ	Mehr gegen das Vorjahr Pc	Der Abgang ist Pc. des Zugangs	Bei der Abhebung gezahlte Stückzinsen ℳ
1875	16 011 998	5 537 709	507 495	4 247 622	17 809 580	11.2	70.3	33 354
1876	17 809 580	5 870 570	565 265	4 678 631	19 566 784	9.9	72.7	35 304
1877	19 566 784	5 903 277	619 437	5 027 583	21 061 915	7.6	77.1	37 878
1878	21 061 915	7 163 659	675 101	5 427 395	23 473 280	11.4	69.2	39 459
1879	23 473 280	8 294 049	773 350	5 696 246	26 844 433	14.4	62.8	37 752
1880	26 844 433	9 711 408	934 254	6 567 749	30 922 346	15.2	61.7	43 151
1881	30 922 346	11 553 491	1 030 307	7 341 331	36 164 813	17.0	58.3	47 793
1882	36 164 813	13 591 809	1 217 985	8 513 654	42 460 953	17.4	57.5	52 505
1883	42 460 953	14 860 727	1 398 803	10 465 575	48 254 908	13.6	64.4	63 892
1884	48 254 908	16 987 251	1 597 879	11 480 228	55 359 810	14.7	67.6	71 357

Von den Sparkassenbüchern waren 130 935 (56.3 Pc., im Vorj. 56.3 Pc.) mit Guthaben bis 150 ℳ vorhanden, 37 365 (16.2, im Vj. 16.4 Pc.) zu 151 bis 300 ℳ, 34 847 (15.1 Pc., im Vj. 15.3 Pc.) zu 301 bis 600 ℳ, 19 689 (8.5 Pc., im Vj. 8.3 Pc.) zu 601 bis 1000 ℳ, darüber 9150 (3.9 Pc., im Vj. 3.4 Pc.).

Der Zinsüberschuß über die den Interessenten gezahlten (71 357 ℳ) bez. zugeschriebenen, zusammen 1 727 020 ℳ betrug 502 022 ℳ, so daß im Vergleich mit den Einlagen die Verwaltung der Kasse über den den Sparenden zu gewährenden Zins hinaus noch 0.97 Pc. eingenommen hat. Außerdem sind als Einnahmen gerechnet: aus dem Geschäftsbetriebe und auf persönliche Kosten 3153 ℳ, vom Grundeigenthum 46 643 ℳ, das Plus des Werthes der 1884 ausgegebenen Sparkassenbücher 2547 ℳ, Gewinn an Werthpapieren abzüglich der bei denselben erlittenen Verluste 26 216 ℳ, mithin im ganzen Einnahmen 580 581 ℳ.

Die Ausgaben betrugen an persönlichen Kosten 142 438 ℳ, für Geschäftsbedürfnisse 31 296 ℳ, zusammen 173 734 ℳ, mithin bleibt ein Reingewinn von 406 847 ℳ, welche dem Reservefonds hinzutreten. Dieser berechnete sich für den Jahresanfang nach dem baaren (Ankaufs)-Werthe auf 2 693 010 ℳ, wovon für communale Zwecke 195 958 ℳ (die Hälfte des Gewinn-Ueberschusses von 1883) an die Stadt-Hauptkasse gezahlt worden sind, sodaß 2 497 052 ℳ verblieben. Diesen treten hinzu der Zins-Ueberschuß pro 1884 mit 502 022.20 ℳ, aus dem Verwaltungskostenfonds 49 796.80 ℳ, die Einnahme für die 1884 ausgegebenen Quittungsbücher 2547 ℳ, der Gewinn an Werthpapieren mit 26 216.29 ℳ, zusammen 580 581.79 ℳ, davon ab die Verwaltungskosten mit 173 733.97 ℳ, so daß 406 847.96 ℳ mit obigen 2 497 052 ℳ einen Reservefonds von 2 903 900 ℳ bilden, der sich durch Hinzurechnung der Differenz zwischen dem Ankaufs- und dem Nennwerthe der Effecten um 489 698 ℳ und der Differenz zwischen dem Nennwerthe und dem Courswerthe der Effecten nach dem Börsencurse vom 31. December 1884 um 697 584 ℳ auf 4 091 182 ℳ erhöht. Im Vergleich zum Guthaben der Interessenten machte derselbe nach dem Ankaufswerthe der Effecten 5.25, nach dem Nennwerthe 6.13, nach dem Courswerthe 7.39 Pc. aus.

Das Sparkassengrundstück, Klosterstr. 68, hat einschl. des Ankaufspreises einen Kostenaufwand von 1 036 517 ℳ verursacht. Im Jahre 1884 betrug die Einnahme aus demselben 51 628 ℳ, davon ab für den Erneuerungsfonds 5183 ℳ, ergiebt einen Ueberschuß von 46 643 ℳ, da die sonstigen Ausgaben in Höhe von 14 231 ℳ für das Grundstück nach Verhältniß der Miethen von den in dem Hause befindlichen Verwaltungen erstattet worden sind. Der Grundstücks-Erneuerungsfonds betrug Ende 1884 12 152 ℳ.

6. Geschäftsverkehr bei dem Königlichen Leihamt.

Schluß des Rechnungsjahres	Anlage-Capital (Buchwerth) ℳ	Betriebs-Capital ℳ	Pfänderbestand	Ausstehend. Pf.-Capital ℳ	Durchschn. pro Pfand ℳ	Taxwerth der Pfänder ℳ	Beleihung Pc.
12. 1875	362 700	2 652 614	110 205	2 500 910	22.67	?	?
12. 1876	362 700	3 153 170	136 433	3 013 299	22.69	4 385 924	62.17
3. 1877	362 700	3 418 204	148 649	3 192 915	21.48	4 653 293	68.62
3. 1878	368 523	3 447 891	152 407	3 235 369	21.23	4 709 734	68.70
3. 1879	383 470	3 426 740	149 826	3 191 871	20.30	4 643 371	68.74
3. 1880	387 320	3 740 799	172 899	3 503 315	20.26	5 108 067	68.59
3. 1881	389 667	4 168 636	199 085	3 882 639	19.50	5 660 594	68.59
3. 1882	392 228	3 624 477	176 252	3 379 367	19.35	4 922 330	68.65
3. 1883	392 228	3 769 449	179 036	3 527 756	19.70	5 155 911	68.42
3. 1884	392 228	?	182 833	3 553 274	19.43	5 195 638	68.39
3. 1885	392 228	3 771 439	166 290	3 334 086	20.05	4 871 790	68.44

In der ersten Tabelle ist der Stand der Geschäfte des Kgl. Leihamtes am Jahresschlusse, in der zweiten der Gang der Geschäfte im Laufe jedes Jahres zusammengestellt.

Danach hat die Zahl der Pfandgeschäfte im Jahre 1884/85 um 10.12 Pc., die Summe der ausgegebenen Darlehne um 6.28 Pc. abgenommen, und der Durchschnittsbetrag der letzteren um 0.29 Pc. zugenommen. Auch die Einlösungen 2c. sind der Zahl nach um 3.17 Pc., dem Betrage nach um 2.31 Pc. zurückgegangen, so daß der Bestand der Pfänder am Schlusse des Etatsjahres 1884/85 um 9.00 Pc. geringer war.

Jahr	Es wurden Pfandgeschäfte gemacht			Wieder eingegangen sind durch Einlösung, Erneuerung und Auctionen			Durchschnittlich beschäftigt. Capital	Zinsen-Soll-Einnahme
	Stückzahl	zu Mark ℳ	dchschn. pro Pfand ℳ	Zahl der Pfänder	Pfand-Cap. ℳ	pro Pfand ℳ	ℳ	ℳ
1875	187 870	4 312 768	22.96	—	4 089 921	—	—	294 788
1876	207 712	4 754 058	22.89	181 574	4 241 669	23.36	3 280 189	358 051
1877. I. Q.	58 206	1 274 965	21.90	45 990	1 095 349	23.77	3 770 322	99 020
1877/78	223 434	4 887 788	21.88	219 676	4 845 334	22.06	3 770 322	415 485
1878/79	215 199	4 816 522	22.38	217 780	4 860 020	22.32	3 614 183	398 368
1879/80	260 448	5 286 226	20.30	237 375	4 974 582	20.96	3 845 371	425 635
1880/81	302 093	5 879 423	19.46	275 907	5 500 299	19.94	4 233 914	475 012
1881/82	275 823	5 323 288	19.30	298 656	5 826 560	19.51	4 027 626	445 269
1882/83	272 925	5 388 809	19.74	270 141	5 240 420	19.40	3 899 528	430 867
1883/84	288 063	5 557 089	19.29	284 266	5 531 571	19.46	4 104 730	455 711
1884/85	258 896	5 121 307	19.78	275 236	5 403 987	19.63	4 155 542	433 874

Die Zinseneinnahme entspricht einer Verzinsung des durchschnittlich beschäftigt gewesenen Capitals von 10.44 Pc. (1883/84 11.10 Pc.); die sonstigen Einnahmen mit 11 479.80 ℳ hinzugerechnet, ergiebt sich ein Bruttoertrag von 445 353.71 ℳ und steigert obige Verzinsung auf 10.72 Pc. (1883/84 11.37 Pc.). Nach Bestreitung der Verwaltungskosten und von 4 Pc. Zinsen für das benutzte Capital ergiebt sich ein Reingewinn von 82 493.12 ℳ oder 1.99 Pc. des Anlage- und Betriebs-Capitals, gegen 2.78 Pc. im Jahre vorher. Hierbei sind die Dienstgrundstücke des Leihamtes zum Buchwerth von 392 228 ℳ. gerechnet; werden jedoch diese Grundstücke zu ihrem vollen Werthe in Rechnung gestellt, so vermindert sich der Reingewinn auf 1.39 (1883/84 1.94) Pc. des benutzten Capitals. Bei dieser Berechnung sind die durch den Verkauf verfallener Pfänder erzielten, von den Pfandgebern nicht rechtzeitig abgehobenen Ueberschüsse (10 608 ℳ) nicht berücksichtigt, da diese bestimmungsmäßig einem Wohlthätigkeitsfonds überwiesen werden.

Die auch in diesem Jahre angestellten Ermittelungen betreffs der Gattungen der Pfänder, sowie der am Verkehr betheiligten Bevölkerungsclassen ergeben folgende Resultate: Am 17. Januar 1885 waren in den drei Magazinen des Leihamtes zusammen 166 411 Pfänder vorhanden, und zwar 113 Stück Papiereffecten, 2834 Stück Schmucksachen und Juwelen, 66 725 Stück Gold- und Silbersachen, 19 588 Stück Uhren, 77 151 Stück Wäsche, Stoffe, Pelze, Kleidungsstücke 2c.

Ein Vergleich der diesjährigen Zahl der Pfandgeber in den verschiedenen Berufsclassen mit der vorjährigen (Jahrb. XI. S. 211) ergiebt eine Abnahme bei den Rückkaufshändlern um 25.0 Pc., bei Handwerkern, Handel- und anderen Gewerbtreibenden (einschl. der Gesellen bez. Gehülfen) um 4.6 Pc., bei Künstlern um 3.9 Pc., bei den Wittwen, unverheiratheten Frauen 2c. um 3.0 Pc., während Officiere und Militärärzte ganz ausfielen. Dagegen hat die Anzahl zugenommen bei den Tage- und Fabrikarbeitern um 19.0 Pc., bei den Rentiers um 123.1 Pc., bei den Studirenden um 13.3 Pc., bei den Professoren, Lehrern 2c. um 78.3 Pc., bei den Beamten um 27.3 Pc.

Von den Darlehen der ersten 3000 Pfandgeschäfte betrugen die von 2 bis 10 ℳ 46.57 Pc., von 11 bis 20 ℳ 22.97, von 21 bis 50 ℳ 19.60, von 51 bis 100 ℳ 7.90, von über 100 ℳ 2.97 Pc.

Die Lombardirung von Waaren durch Fabricanten, Händler und Handwerker erreichte in Zahl und Werth nicht ganz die des Vorjahres; 2102 derartige Pfänder wurden mit 207 334 ℳ beliehen (gegen 2199 zu 213 122 ℳ im Vorjahre), Bestand am Jahresschluß war 1722 Stück mit 164 761 ℳ Darlehen (gegen 1643 Stück mit 150 694 ℳ im Vj.), also 1.04 Pc. der Stückzahl, 4.94 Pc. des Darlehencapitals des gesammten Bestandes, gegen 0.90 bez. 4.24 Pc. im Jahre vorher.

An Lombard-Darlehen auf geldwerthe Papiere — zu 6 Pc. Zinsen — wurden 251 Pfänder mit 48 298 ℳ verliehen, darunter 102 mit bis 100 ℳ, 137 von 101 bis 500 ℳ und nur 12 im Betrage von über 500 ℳ. Der Pfänderbestand für Lombard-Darlehen am Jahresschlusse 1884/85 war 117 mit 18 838 ℳ Darlehen (gegen 114 mit 22 303 ℳ und 144 mit 28 028 ℳ am Schlusse der beiden Vorjahre). Von den Lombardirenden waren, ähnlich wie in den früheren Jahren, 54.96 Pc. (gegen 57.4 Pc.) Handwerker und Gewerbtreibende, 24.42 (gegen 27.70) Pc. Wittwen u. s. w.

Personen, mit denen die ersten 3000 Pfandgeschäfte im October 1884 abgeschlossen sind. Stand oder Beruf der Pfandgeber	Anzahl 1883	Anzahl 1884	Darlehne Mark	in Proc.	im Durchschnitt ℳ	Die Darlehne fanden statt im Betrage von 2 bis 5 ℳ	6 bis 10 ℳ	11 bis 20 ℳ	21 bis 50 ℳ	51 bis 100 ℳ	101 bis 300 ℳ	über 300 ℳ
Rückkaufshändl., Pfandleiher, Commissionäre	24	18	1 201	1.54	66.72	1	2	1	7	4	3	—
Handwerker (einschl. Gef.)	1102	} 1736	48 545	62.40	27.96	250	503	410	355	158	53	7
And. Gewb.- u. Handeltreibende (incl. Gehlf.)	718											
Tage- und Fabrikarbeiter	305	363	4 615	5.93	12.71	87	142	84	37	13	—	—
Rent., Haus-, Gutsbes.	13	29	1 936	2.49	66.76	1	2	2	9	9	6	—
Künstler (Schausp., Mal.)	44	27	885	1.14	32.78	4	5	4	8	5	1	—
Studirende	15	17	252	0.32	14.82	1	5	6	5	—	—	—
Professs., Lehrer, Aerzte, Literaten	23	41	1 252	1.61	30.54	6	6	9	13	6	1	—
Officiere, Militärärzte .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beamte des Staats, der Commune u. s. w. .	129	165	3 072	3.95	18.62	33	41	44	36	11	—	—
Wittw., unverh. Frauen	623	604	16 042	20.62	26.56	140	168	129	118	31	16	2
Ueberhaupt	3000	3000	77 800	100.00	25.93	523	874	689	588	237	80	9

Der Pfandverkehr zur Zeit der Quartalwechsel und der Feste gestaltete sich so, daß in der Woche um den 1. April 1884 5785 Pfänder eingeliefert und 6065 eingelöst wurden, in der Woche um den 1. Juli 5194 bez. 5366, um den 1. October 4722 bez. 5395, um den 1. Januar 1885 7519 bez. 6295, mithin wurden in der ersten Woche des Januar 1885 mehr Pfänder eingeliefert als eingelöst. Dagegen wurden eingeliefert bez. eingelöst in der Woche vor Ostern 1884 5021 bez. 7714, Pfingsten 4914 bez. 7033, vor Weihnachten 4833 bez. 6152, also vor allen Festen mehr eingelöst als eingeliefert.

7. Genossenschaften nach Schulze-Delitzsch'schem Princip.

Wie in früheren Jahren sind die Geschäfts-Resultate der in Berlin bestehenden Genossenschaften nach dem Jahresberichte des Genossenschafts-Anwalts, soweit sie der Anwaltschaft mitgetheilt sind, nachstehend angegeben, und zugleich in der beigefügten Tabelle die Ergebnisse derjenigen Genossenschaften zusammengestellt, welche ihre Auskunft der Redaction des Jahrbuchs direct eingesandt haben.

Jahr	Vorschuß- und Credit-Vereine	Rohstoff-, Magazin- u. Werk-Genossenschaften	Productiv-Genossenschaften	Bau-Genossenschaften	Versicher.- u. sonstige Genossenschaften	Consum-Vereine	Ueberhaupt Genossenschaften	davon erstatteten der Anwaltschaft Bericht
1875	59	7	25	12	7	8	118	25
1876	64	6	21	12	7	8	118	19
1877	63	4	18	11	5	7	108	22
1878	59	6	16	12	5	8	106	23
1879	56	6	13	11	5	8	99	19
1880	58	6	13	8	4	8	97	19
1881	58	6	13	6	4	8	95	20
1882	55	6	13	6	4	7	91	17
1883	56	6	14	6	2	7	91	19
1884	57	6	14	7	2	7	93	26

Von den Vorschuß- und Creditvereinen haben 17 mit 6594 Mitgliedern an die Anwaltschaft Bericht erstattet. Danach waren in 44 769 Posten 38 831 129 ℳ Vorschüsse gewährt in Höhe von 2 bis 108 000 ℳ auf Fristen von ½ bis 12 Monat, zu 5 bis 10 Pc. Zinsen mit ⅛ bis ½ Pc. Provision. Der Geschäftsvertrag belief sich auf 717 470 ℳ, die Zinsen an Vereinsgläubiger auf 267 204 ℳ, die Verwaltungskosten und Gehälter auf 228 237 ℳ, die Verluste auf 69 387 ℳ, der Reingewinn auf 173 640 ℳ. Die Bilanz ergab 764 480 ℳ Kassenbestand, 7 256 917 ℳ Außenstände, 8538 ℳ Einnahmereste, 15 293 ℳ Inventarwerth, 249 858 ℳ Grundstückswerth, mithin Activa zusammen 8 295 076 ℳ; dagegen betrugen die Geschäftsantheile der Mitglieder 3 032 463 ℳ, Reservefonds 335 210 ℳ, Vereinsschulden 4 695 811 ℳ, Ausgabereste 99 289 ℳ, Anticipandozinsen 35 800 ℳ, unvertheilter Reingewinn 96 503 ℳ, zus. 8 295 076 ℳ.

Folgende Genossenschaften haben ihre Berichte direct an die Redaction des Jahrbuchs eingesandt: 1. Darlehnskasse des Stadtbezirks 144, 2. Darlehnsk. des 125. Stadtbez. und der Kurzestr., 3. Darlehnsk. des 126. Stadtbez., 4. Darlehnsk. der Stadtbez. 118 bis 120, 5. Darlehnsk. des früheren Stadtbez. 68 b, 6. Koppenplatz-Darlehnsk.-V., 7. Darlehnsk.V. des Schönhauser-Thorbezirks 8, Vorschuß-V. im 97. Stadtbez., 9. Darlehnsverein der Stadtbez. 121/128, 10. Erste Darlehnsk. der Rosenthaler Vst., 11. Friedrich-Wilhelmstädtischer Darlehns-Kassenverein, 12. Berliner Beamten-Vereinigung, 13. Darlehns-Verein im Spandauer Revier, 14. Spar- und Creditverein ehemaliger Kampfgenossen, 15. Darlehnskasse der südl. Friedrichstadt, 16. Vorschuß-Verein für Mitglieder der israelitischen Gemeinde, 17. Hülfsverein für die Stadtbezirke 31 bis 34 und 50—53, 18. Darlehnskasse der Stadtbezirke 137 bis 141, 19. Disconto-Verein in den Stadtbezirken 198 bis 200.

Die in umstehender Tabelle mit * bezeichneten Kassen sind zugleich Sparkassen (s. unter 8 dieses Abschnittes). Bei den gezogenen Summen ist zu berücksichtigen, daß die Angaben in allen Fällen, wo ? eingetragen ist, unvollständig sind.

Von den Rohstoff- ꝛc. Genossenschaften hat nur die Berliner Schuhmacher-Rohstoff-Association und der Schuhmacher-Rohstoff-Verein Bericht an die Anwaltschaft erstattet. Dieselben hatten 167 Mitglieder, 205 019 ℳ Verkaufserlös, 27 633 ℳ Geschäftsertrag, sie zahlten 6373 ℳ Zinsen an Vereinsgläubiger, 11 864 ℳ für Verwaltungskosten, hatten 649 ℳ Verlust und erzielten einen Reingewinn von 14 389 ℳ, wovon 5123 Zinsen an Mitglieder, 5883 ℳ zur Dividende, 3227 ℳ zum Reservefonds verwendet wurden. Die Activa waren 9955 ℳ Kassenbestand, 79 819 Waaren, 55 176 ℳ Ausstände bei den Mitgliedern, 3279 ℳ sonstige Forderungen, 1335 ℳ Inventar, 98 900 ℳ Grundstückswerth, zusammen 248 464 ℳ; die Passiva 62 762 ℳ Guthaben der Mitglieder, 21 700 ℳ Reservefonds, 133 139 ℳ aufgenommene Anleihen (Cautionen), 13 666 ℳ Waarenschulden, 17 197 ℳ noch zu zahlenden Geschäftsunkosten ꝛc., zusammen 248 464 ℳ.

Kasse	Zahl der Mitglieder	Darlehne		Geschäfts-Ertrag	Verwaltungskosten	Reingewinn	Kassen-Bestand	Außenstände	Antheile der Mitglieder	Vereinsschulden
		Zahl	Betrag							
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1*	169	187	69 021	1 803	371	1 432	16 086	24 124	36 185	—
2*	98	188	31 263	453	44	391	2 114	7 523	9 294	—
3	153	148	38 065	?	?	549	11 111	10 473	?	—
4*	267	?	33 421	?	?	1 481	1 717	46 176	41 224	—
5	169	100	18 850	?	116	774	5 613	7 127	?	—
6	225	459	106 312	2 367	681	1 686	16 414	26 425	35 303	6000
7	76	100	25 040	506	182	324	7 846	7 726	14 149	—
8	41	97	17 366	?	40	320	2	5 164	2 781	—
9	117	130	31 690	928	368	459	1 661	15 935	15 920	—
10*	201	303	75 700	2 211	917	947	2 211	34 650	31 417	1902
11*	434	?	114 247	3 350	1576	1 052	2 676	36 423	33 717	—
12*	848	?	53 701	?	1636	13 042	2 685	47 994	299 801	—
13*	211	679	261 190	4 079	463	3 604	1 933	64 060	59 708	—
14*	42	221	51 800	1 102	245	602	341	11 721	8 835	—
15	62	59	23 319	871	82	789	6 849	8 024	2 896	—
16	475	695	90 919	1 125	1347	1 463	363	42 915	1 463	—
17	65	25	6 590	?	174	?	450	6 278	14 579	—
18	?	?	85 590	2 964	327	2 632	5 925	95 590	45 464	—
19	89	114	27 726	842	99	714	1 585	11 816	9 492	—
Uebh.	3742	3505	1 161 810	22 601	8668	32 261	87 582	510 144	662 228	(?

Von den übrigen nach Schulze-Delitzsch'schem Princip arbeitenden Genossenschaften hatten an die Anwaltschaft nur noch die Consum-Vereine Biene und Vorsicht berichtet. Sie hatten 5565 Mitglieder, 599 555 ℳ Verkaufserlös vom Vereinslager, 16 078 ℳ im Markengeschäft, 83 058 ℳ Geschäftsertrag aus dem Vereinslager, 803 ℳ aus dem Markengeschäft, 6789 ℳ aus anderen Quellen; die Geschäftsunkosten betrugen 150 ℳ, die Verwaltungskosten 41 647 ℳ; der Reingewinn stellte sich auf 48 853 ℳ, wovon 3216 ℳ für die Zinsen auf das Guthaben der Mitglieder, 44 825 ℳ zur Dividende, 369 ℳ für den Reservefonds verwendet wurden. Nach der Bilanz betrug der Kassenbestand 5833 ℳ, Waarenbestand 49 223 ℳ, sonstige Forderungen 61 618 ℳ, Inventarwerth 7649 ℳ, Grundstückswerth 63 000 ℳ, zusammen Activa 207 323 ℳ; das Guthaben der Mitglieder 77 391 ℳ, der Reservefonds 17 992 ℳ, Dispositionsfonds 835 ℳ, aufgenommene Anleihen (Cautionen) 31 487 ℳ, Hypothekenschulden 60 666 ℳ, noch zu zahlende Geschäftsantheile 18 952 ℳ, zusammen Passiva 207 323 ℳ.

Die Genossenschaft der Berliner Dienstmänner hatte 55 Mitgl. mit 1294 ℳ Geschäftsantheilen. Die gezahlten Zinsen betrugen 4 ℳ, die Verwaltungskosten 484 ℳ, der Kassenbestand 284 ℳ, der Reservefonds 300 ℳ. Sie hatte 110 ℳ Ausstände und 1000 ℳ Caution beim Kgl. Polizei-Präsidium deponirt.

8. Sonstige Genossenschaften, Spar-, Vorschuß-Vereine und Vereine zu gegenseitiger Unterstützung.

Außer von den mit Darlehnskassen verbundenen, vorstehend bezeichneten acht Sparkassen liegt noch der Jahresbericht des Sparvereins des evangelischen Vereinshauses vor. Danach betrug der Bestand 44 284 ℳ, der Zugang mit Zinsen 25 642 ℳ, die Rückzahlungen 14 992 ℳ, Bestand Ende des Jahres 54 934 ℳ.

Die acht Sparkassen hatten am Anfang des Jahres einen Bestand von 260 195 ℳ, einen Zugang von 220 693 ℳ; zurückgezahlt wurden im Laufe des Jahres 133 147 ℳ, und es blieb Ende des Jahres ein Bestand von 348 446 ℳ.

Die Sparvereine einiger Parochien haben nur den Zweck, Spareinlagen anzunehmen und sie nach sechs Monaten theils mit, theils ohne Zinsen zurückzuzahlen; vom Sparverein der Parochie der Luisenstadt-Kirche ging für 1884/85 ein Bericht nicht ein. In der Marien-Parochie wurden im Sommer 1884: 2842 M gespart, die im November zurückgezahlt wurden.

Der Post-Spar- und Vorschußverein hatte 4812 Mitglieder. Aus dem Vorjahre standen aus 304 772 M Vorschüsse, 1884 wurden bewilligt 395 823 M, zurückgezahlt 374 219 M, Zinsen für geleistete Vorschüsse gingen ein 18 517 M; Umsatz im Consumgeschäft 236 589 M, Ueberschuß 6000 M. Außerdem vermittelte der Verein den Ankauf anderer Haushaltungs-Gegenstände, wie Nähmaschinen, Uhren, Gardinen, Schirme, Bücher für 12 089 M. Verwaltungskosten, Löhne, Fracht u. s. w. betrugen 12 863 M. Das Guthaben der Mitglieder war 1 363 588 M, darauf wurden gutgeschrieben 3 Pc. Zinsen 36 849 M; Gewinnantheil $2^4/_{10}$ Pc. 29 500 M, Reservefonds 32 346 M.

Vom Darlehns- und Hülfsverein der Behrenstraße liegen für 1884 keine Angaben vor.

Moabiter Sparverein für Confirmanden: 648 Mitgl., Spareinlagen am Jahresanfang 19 701 M, Einlagen im Laufe des Jahres 11 979 M, Rückzahlungen 4138 M, Betrag der Spareinlagen incl. Zinsen am Jahresschluß 27 542 M. Die Zahl der durch die Eltern betheiligten Kinder war am Jahresschl. 1014.

Brüderverein zu gegenseitiger Unterstützung: 559 Mitgl., Beitrag jährlich 45 M und 12 M zur Wittwenkasse. Die Einnahme aus Beiträgen ergab 26 200 M, die aus dem Vereinsvermögen 36 500 M; ausgegeben wurden für einmalige Unterstützungen 1200 M, für fortlaufende Renten 28 340 M, für Hypothekenzinsen u. s. w. 27 160 M; das Vereinsvermögen betrug 545 700 M.

Die Gesellschaft der Freunde, 1792 gegründet zum Zweck der Unterstützung ihrer hülfsbedürftigen Mitglieder, bez. deren Wittwen und Waisen, zählt 499 Mitgl. mit 15 M jährl. Beiträgen, Ges.-Einnahme 30 629 M incl 22 057 M Zinsen aus dem Vermögen, Ausgabe 23 877 M, Vermögen 475 220 M.

Magine Reïm, zu gegenseitiger Unterstützung, 845 Mitgl., Jahresbeitrag 12 und 15 M. Einnahme 17 542 M (9654 M an Beiträgen), Ausgabe 13 517 M (3557 M einmalige Unterstützungen, 9960 M an fortlaufenden Renten). Vermögen 120 599 M.

Baruch-Auerbach-Verein zur Unterstützung der Mitglieder und zur Beförderung der Geselligkeit. Mitgl. 107, Beitrag mindestens 6 M. Einnahme 1 051 M incl. 57 M aus dem Vermögen; Ausgabe 861 M, darunter 600 M laufende Rente, 110 M Unterstützungen; Vermögen 1473 M.

Verein Berliner Künstler zur Unterstützung seiner hülfsbedürftigen Mitglieder und deren Hinterbliebenen. Mitgl. 130, Beitrag 12 M, Einnahme 22 009 M incl. 11 333 M Zinsen aus dem Vermögen; Ausgabe 16 400 M, davon an laufenden Renten 11 065 M, an einmaligen Unterstützungen 1215 M. Vermögen 274 300 M.

Darlehns- und Sparverein besoldeter Gemeindebeamten: 303 Mitglieder. Einnahme (incl. 2060 M Bestand a. d. Vorj.) 18 406 M, Ausgabe 16 771 M, in 52 Darlehen wurden ausgegeben 11 365 M, in die Sparkasse gezahlt 2491 M, zurückgezahlt 360 M, V.-V. 29 819 M.

Die Darlehnskasse des Lettevereins verwendet 15 000 M des Grundcapitals und des Nähmaschinenfonds zu Darlehen von 100 bis 300 M, 1884 wurden in 24 Darlehen 1885 M, ferner für 5 Nähmaschinen 349 M ausgeliehen.

Darlehnsverein für alleinstehende Frauen und Mädchen, Zahl der gewährten Darlehen 24, Betrag derselben 1885 M, Kassenbestand am Jahresschluß 1034 M, Ausstände 2591 M; Verwaltungskosten 83 M, Reservefonds 700 M.

Verein deutscher Versicherungsbeamten mit dem Zweck der Hebung seiner Mitglieder, hatte 204 Mitgl. am Jahresschl., eine Einn. von 9584 M, darunter 8639 M aus dem Vermögen, 945 M an Beiträgen; die Ausg. betrug 90 M für Unterstütz.

Abschnitt VIII.

Armenwesen, Wohlthätigkeit und Krankenpflege.

1. Städtische Armenpflege und Wohlthätigkeit.

a. Im Allgemeinen.

Die Statistik des Deutschen Vereins für Armenpflege.

Im vorigen Jahrgange sind die Ergebnisse der Auszählungen, welche der Director des Königl. Sächsischen Bureaus, Professor Böhmert aus den für das Jahr 1883 bei der städtischen Armendirection gefertigten Zählkarten der in der offenen Armenpflege (mit Ausschluß der Armenkrankenpflege) Unterstützten hat ausführen lassen, auf S. 216 bis 223 mitgetheilt worden, insbesondere:

die Uebersicht der Selbstunterstützten und der Mitunterstützten des männlichen bezw. des weiblichen Geschlechts, die ersteren unterschieden in Familienhäupter, Einzelne, Kinder, die letzteren in Ehefrauen, Kinder, sonstige Angehörige, alle getrennt in dauernd und vorübergehend unterstützte,

der Unterstützungsberechtigten nach Geburtsjahrfünften und Geschlecht, combinirt mit der Aufenthaltsdauer der nach Berlin Zugezogenen, beschränkt auf die seit 1870*) zuerst Unterstützten. — Die entsprechenden Uebersichten derjenigen, welche den Wohnsitz durch Aufenthalt erworben haben, sind nicht mit abgedruckt worden, wir geben sie nachstehend mit dem nochmaligen Hinweise, daß die Zahlen wahrscheinlich diejenigen nicht mit enthalten, welche den Wohnsitz zuerst durch Abstammung, dann aber durch zweijährigen Aufenthalt erworben hatten,

ferner (S. 220) die Tabellen der Selbstunterstützten nach Altersjahrfünften, Geschlecht und Familienstand (mit Unterscheidung der eheverlassenen Frauen) getrennt für dauernd und vorübergehend unterstützte,

der Selbstunterstützten nach Altersjahrfünften und Geschlecht und drei Classen des Unterstützungswohnsitzes, getrennt für dauernd und vorübergehend unterstützte,

und der Selbstunterstützten nach dem Unterstützunswohnsitz, Geschlecht und sechs Geburtsortclassen, getrennt für dauernd und vorübergehend unterstützte.

Zur zweitgenannten Tabelle ist dann eine Vergleichung der Zahlen einerseits mit den Zählungsergebnissen von 1875 und anderseits mit den (die geborenen Berliner mit umfassenden) Ergebnissen von 1880 hinzugefügt, durch welche nachgewiesen ist, daß die Verhältnißzahl der Verarmenden ziemlich regelmäßig mit dem Alter zunimmt, sowie daß in Anschung der Aufenthaltsdauer die Verhältnißzahlen im ganzen bei den Classen mit kürzerer Aufenthaltsdauer höher stehen, und es sind hierdurch die vor drei Jahren mit Hülfe einer Brochüre, welche mit unrichtigen Berliner

*) In der Ueberschrift der abgeleiteten Tabellen Seite 219 ist der Druckfehler 1873 statt 1883 stehen geblieben, im Text steht die richtige Zahl.

Unterstützungsberechtigte, welche den Wohnsitz durch Aufenthalt erworben haben.

Altersgruppen	Zugezogene aufhältlich: über 1 bis 3 Jahr	über 2 bis 4 Jahr	über 3 bis 5 Jahr	über 4 bis 6 Jahr	über 5 bis 7 Jahr	über 6 bis 8 Jahr	über 7 bis 9 Jahr	über 8 bis 10 Jahr	über 9 bis 20 Jahr	über 19 bis 30 Jahr	über 29 bis 40 Jahr	über 39 bis 50 Jahr	über 49 bis 60 Jahr	Ueberhaupt	Seit Geburt aufhältlich
Männlich															
24 bis 30	.	.	1	1	1	1	1	2	3	2	.	.	.	12	10
29 " 35	4	2	5	2	4	4	4	2	22	2	1	.	.	52	9
34 " 40	.	3	1	1	.	4	1	3	37	7	6	.	.	63	9
39 " 45	2	1	1	2	1	2	4	5	30	17	3	1	.	69	13
44 " 50	—	1	1	2	5	2	3	.	22	28	2	,	‚	66	9
49 " 55	2	1	4	2	.	3	.	5	12	23	19	4	3	78	19
54 " 60	.	2	5	1	2	2	3	5	16	17	44	15	6	118	34
59 " 65	4	2	3	5	3	5	5	4	29	13	58	48	3	182	33
64 " 70	.	5	7	9	3	4	5	4	25	8	22	59	17	168	20
69 " 75	3	3	4	1	.	2	4	3	10	11	6	28	17	92	10
74 " 80	2	1	2	2	1	.	2	.	3	2	3	2	16	36	8
79/80 ꝛc.	1	1	2	1	.	.	.	.	.	—	1	—	2	8	1
Ueberh.	18	22	36	29	20	29	32	33	209	130	165	157	64	944	175
Weiblich															
24 bis 30	4	4	6	6	9	7	8	4	43	6	.	.	.	97	47
29 " 35	4	11	17	14	17	13	23	22	144	15	6	.	.	286	75
34 " 40	3	9	11	11	13	16	13	21	200	64	8	.	.	369	83
39 " 45	4	10	12	9	5	5	3	11	138	119	17	7	.	340	80
44 " 50	1	5	11	8	5	2	11	3	82	104	39	14	.	285	87
49 " 55	7	11	9	10	11	7	5	12	56	101	97	16	5	347	81
54 " 60	8	20	19	14	24	18	16	9	112	70	115	48	6	479	111
59 " 65	16	27	37	33	37	25	31	21	98	56	106	124	19	630	102
64 " 70	6	16	16	32	20	20	13	13	69	24	43	84	41	397	59
69 " 75	4	4	6	9	17	13	10	6	40	11	12	23	34	189	15
74 " 80	1	4	5	4	5	5	7	3	9	3	3	6	18	73	18
79/80 ꝛc.	1	3	2	.	1	3	.	.	9	3	.	.	5	27	2
Ueberh.	59	124	151	150	164	134	140	125	1000	576	446	322	128	3519	760

Daten fehlerhafte Vergleichungen vornahm, verbreiteten gegentheiligen Behauptungen widerlegt worden.

Seitdem sind die von der statistischen Commission des Deutschen Vereins beschlossenen Tabellen von Herrn Böhmert im Auftrage des Vereins für 77 Städte des deutschen Vereins zusammengenommen publicirt worden, wobei die Zahlen bei allen Städten mit Ausnahme von Berlin, Potsdam, Halberstadt und Straßburg für die ganze Armenpflege gegeben werden konnten. Dieses dankenswerthe Unternehmen ist auf Anregung des verstorbenen Vorsitzenden des Deutschen Vereins, Hrn. Stadtverordneten-Vorstehers Dr. Straßmann durch die städtischen Behörden von Berlin durch Abnahme von 200 Exemplaren subventionirt worden.*)

Für 1884 hätten von Seiten der Stadt Berlin dem Deutschen Verein nicht bessere Materialien als für 1883 geliefert werden können; es wurde daher und da für 1885 die allgemeine Erhebung einer Armenstatistik für das Reich und ihre Er-

*) „Das Armenwesen in 77 deutschen Städten und einigen Landarmenverbänden von Dr. Victor Böhmert, Dresden 1886."

weiterung für Preußen in Aussicht genommen war, welche auch die vollständigere Erhebung für Berlin bedingte, von der Bearbeitung derselben für 1884 abgesehen, wogegen der Herausgeber auf dem Congreß des Deutschen Vereins zu Weimar, am 3. October 1884, im Auftrage des Oberbürgermeisters die Zusage abgab, daß die Statistik des Vereins für 1885 für die Stadt Berlin von der Stadt Berlin selbst bearbeitet werden würde.

Zu diesem Zwecke hatte der Herausgeber sofort nach dem Congreß den Antrag gestellt, daß vom 1. Januar 1885 ab alle Aufzeichnungen im Bereich der städtischen Armenpflege einschließlich der Armenkrankenpflege und der Armen in Anstalten so eingerichtet würden, daß sie die vom Deutschen Verein verlangten Data vollständig angäben, und sobald die vom Preußischen Bureau aufgestellten Karten vorlagen, diejenigen Ergänzungen vorgeschlagen, welche dazu dienen konnten, die für den Deutschen Verein versprochene Armenstatistik vollständig zu liefern: es bedurfte hierzu nur, daß die Frage 12 „falls der Unterstützte im Jahre 1885 zum ersten Male von dem Ortsarmenverbande unterstützt worden, ist anzugeben, wie lange der Unterstützte den ständigen Aufenthalt innerhalb desselben hat", so geändert wurde, daß sie lautet:

a. seit wann hat der Unterstützte seinen ständigen Aufenthalt in Berlin,
b. wann ist derselbe während dieser Aufenthaltsdauer zum ersten Male unterstützt worden.

Es muß hervorgehoben werden, daß im übrigen die Preußische Erhebung sich ganz in dem Rahmen der Statistik des Deutschen Vereins bewegt. Hinsichtlich der Aufführung in einem Haushalt befindlicher erwachsener unterstützungsbedürftiger Angehöriger liegt jedoch die principielle Abweichung vor, daß solche, wenn die Unterstützung ausdrücklich für sie gegeben wurde, als Selbstunterstützte angesehen, andernfalls aber überhaupt nicht aufgeführt werden sollen, eine Abweichung, deren geringe Tragweite daraus hervorgeht, daß für 1883 in Berlin nur 27 solche Personen notirt worden sind.

In Uebereinstimmung mit dem Vorsitzenden des Deutschen Vereins, Herrn Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Straßmann war der Herausgeber der Ansicht, daß die Ausfüllung der Zählkarten bezw. die Notirung der auf den Zählkarten verlangten Data durch die in der Berliner Armenpflege selbst thätigen Organe der betreffenden Verwaltungen erfolgen müsse. Dieser Ansicht ist indeß der Magistrat nicht beigetreten. Es wurde vielmehr bei der Armendirection durch Beschluß des Magistrats vom 15. Februar 1885 ein besonderes Bureau zur Aufstellung der Zählkarten errichtet, welche diese Nachrichten möglichst aus den Acten eintragen bezw. durch nachträgliche Erkundigungen ergänzen sollte. Dem Statistischen Amt, heißt es in der betreffenden Vorlage Nr. 107 an die Stadtverordneten-Versammlung, könne die Mitwirkung nur so gestattet werden, daß es für die Sicherheit der Aufnahme, Erleichterung und spätere Verwendbarkeit für seine Zwecke sorge. Zu letzterem Zwecke wurde von dem Herausgeber der vorerwähnte Antrag gestellt, die Frage 12 in der am 25. November beantragten Weise zu erweitern, womit die Deputation für Statistik, sowie auch das Königl. Preußische Statistische Bureau sich einverstanden erklärt hatte und was dann auf dem bezeichneten Bureau ins Werk gesetzt worden ist. — Wie bereits in Bremen die Commission des Deutschen Vereins den Wunsch ausgesprochen hatte, daß die Städte veranlaßt würden, die Bearbeitung der Statistik des Deutschen Vereins fortzusetzen, so hat auch auf dem in Stuttgart im September 1886 abgehaltenen Congreß die statistische Commission desselben einstimmig beschlossen, die möglichst eingehende Bearbeitung der betreffenden Materialien für 1885 zu fördern, und namentlich gewünscht, daß die Bearbeitung der Materialien für die Stadt Berlin zur Ausführung gebracht werde, sowie daß die Aufnahmen für das ganze Reich in regelmäßigen Zeitabschnitten und mindestens in den Volkszählungsjahren wiederholt werden möchten.

Noch während des Druckes dieses Jahrganges (am 23. October) ist das bezüg-

liche Material, welches in der Vollständigkeit der Auftragungen, insbesondere durch nähere Bezeichnung der Unterstützungen weit über das für das Reich und den Staat Geforderte hinausgeht, dem Statistischen Amte zugegangen. Für die Auszählungen ist nachstehendes Programm entworfen: Zunächst handelt es sich darum, die Ergebnisse der Aufnahme zu den vorliegenden Nachrichten aus der Armenverwaltung selbst in Beziehung zu setzen: es müssen daher

1. die Arten der Unterstützung und ihrer vorkommenden Combinationen unterschieden werden, es ergeben sich hierbei 15 Haupt-Combinationen nach offener und geschlossener Pflege, dauernder und vorübergehender Unterstützung.
2. Innerhalb derselben muß dann in der geschlossenen Pflege die Unterscheidung der Arten der Anstalten (bez. der einzelnen Krankenhäuser) und bei der offenen Pflege die der Stadttheile stattfinden; außerdem werden bei der vorübergehenden Unterstützung die Arten derselben (bei der Geldunterstützung die Zahl der Monate) zu unterscheiden sein, ähnlich bei der Unterbringung in Anstalten die Zahl der Fälle und die Dauer derselben.
3. Innerhalb jeder der 15 Combinationen der Unterstützung findet eine Auslegung der Karten der männlichen bez. der weiblichen Selbstunterstützten nach dem Familienstande (männl. 4, weibl. 5 Classen) statt, wobei jedesmal daneben die Zahl der Mitunterstützten aufgeführt wird (Frauen, Knaben, Mädchen).
4. Nach Herstellung dieser Tabelle werden die Classen nach der Art der Unterstützung auf 4 bis 6 beschränkt, für welche von da ab besondere Tabellen festgestellt werden: es folgt nun die Auslegung nach dem Geburtsjahr (zugleich für die Mitnnterstützten).
5. Unterscheidung der Zahlen der vorigen Tabelle (mit Ausschluß der Mitunterstützten) nach den sechs Arten des Unterstützungswohnsitzes; für jede Art des letzteren werden besondere Tabellen angelegt, so daß 24 (bis 36) Tabellen entstehen.
6. Die Unterscheidung des Familienstandes wird fallen gelassen; innerhalb jeder Tabelle werden die Geburtsjahrclassen nach dem Geburtsorte (6 Classen) ausgezählt.
7. Von der Unterscheidung des Geburtsortes bleibt nur die der geborenen Berliner, dann werden innerhalb jeder Geburtsjahrclasse die Zuzugsjahre unterschieden (die Tabellen nach den Arten des Unterstützungswohnsitzes bleiben getrennt).
8. a) Jede einzelne Tabelle wird zerlegt nach dem Jahrgange der ersten Unterstützung (eventuell bis 1871 zurück); b) dann werden die Jahrgänge so zusammengelegt, daß jede folgende Tabelle in der Diagonale um ein Jahr verschoben wird, so entsteht die Tabelle des Alters bei der ersten Unterstützung combinirt mit der Aufenthaltsdauer bei der ersten Unterstützung. Soweit die Jahrgänge der ersten U. nicht unterschieden sind, muß zu diesem Zweck eine besondere Auszählung stattfinden.
9. Die einzelnen Altersclassen bei der ersten Unterstützung werden auf die Berufsclassen ausgezählt.
10. Dieselben werden auf die Ursachen der Verarmung und deren Combinationen ausgezählt.
11. Die Ursachen der Verarmung werden auf die Berufsclassen ausgezählt.
12. Innerhalb der Berufsclassen werden die Jahrgänge der ersten Unterstützung ausgezählt mit Beifügung der Zahl der Mitunterstützten.

In Verbindung mit der vom Reiche ausgegangenen Individual-Armenstatistik ist auch die Zusammenstellung der finanziellen Resultate der Armenpflege, welche seiner Zeit auch von der statistischen Commission des Deutschen Vereins für Armenpflege beabsichtigt war, dann aber aufgeschoben wurde, um die städtischen Behörden nicht nach zwei Richtungen zugleich in Anspruch zu nehmen, für 1885 ausgeschrieben worden.

Die Rubriken derselben unterscheiden:

Ausgaben des Armenverbandes an andere Verbände zur Verabfolgung an zu Unterstützende oder als Erstattung verausgabter Beträge ..... ℳ an ..... Unterstützte,

Unterstützungen in baarem Gelde, — Naturalien, — andere Unterstützungen, darunter für Suppenanstalten — Zehr- und Reisegeld, — außerordentliche Ausgaben incl. Neubauten, — Ausgaben überhaupt.

Hierbei sollen auch Ausgaben für Rohmaterial zur Arbeit, ferner für Arbeitslohn, jedoch nach Abzug des Erlöses aus dem Verkaufe der Arbeit und der Nachlässe, ferner die Kosten der allgemeinen Verwaltung und Rechnungsführung, die Unterhaltungskosten der Anstalten einschl. Grund- und Gebäudesteuer und die Zinsen für geliehene Kapitalien gerechnet werden. Bei Anstalten, welche Selbstzahler und Arme aufnehmen, sollen die durch letztere erwachsenen Kosten, wenn sie nicht speciell nachgewiesen werden können, pro Rata gerechnet werden. Unterstützungen, welche als Vorschüsse gegeben werden, sollen nicht gerechnet werden, ebensowenig ausgeliehene Capitalien, zurückgezahlte Anleihen, Rechnungsvorschüsse und dergleichen.

Einnahmen des Armenverbandes zur Verabfolgung ꝛc. (wie oben), von deutschen Ortsverbänden, Landarmenverbänden, von anderer Seite — Einnahmen aus Stiftungen, Vermächtnissen, Geschenken, — aus Umlagen, — von Tanzlustbarkeiten, — Einnahmen überhaupt.

Zahl der erhobenen Klagen gegen ..... Ortsarmenverbände wegen .... ℳ, desgleichen gegen .... Landarmenverbände, gegen andere Personen.

Anstalten, welche ausschließlich oder vorwiegend für Armenzwecke bestimmt sind (Zahl der Plätze und durchschnittliche Belegung); Beschäftigung der Armen in den Anstalten. Als letztere gelten auch Waisen-, Erziehungs- und Arbeitshäuser, Taubstummen-, Blinden-, Irren-, Entbindungs- und Kranken-Anstalten.

Auch von dieser Erhebung, welche für Preußen in entsprechender Weise veranlaßt worden ist, läßt sich ein wesentlicher Fortschritt erwarten; es wird hiermit wenigstens der Versuch gemacht, die Ausgaben für Armenzwecke, welche in dem städtischen Haushalte unter verschiedenen Titeln erscheinen, herauszuschälen, und dieser Versuch arbeitet auch der längst vermißten Herstellung einer Finanzstatistik der Städte zweckmäßig vor. Wir dürfen dies namentlich in Betreff des Berliner Haushalts hoffen, aus dem wir bisher eine Anzahl von Zahlen diesem Abschnitt mit der Reservation voranschickten, daß sie auch nicht hierher gehörige Positionen enthielten. Im Hinblick auf die für 1885 zu erwartenden correcten Ergebnisse haben wir es für richtiger gehalten, die Anführungen für 1884 in dieser Beziehung einzuschränken, zumal das früher Gegebene für denjenigen, welcher Werth darauf legen sollte, auch aus dem Extract aus den Finalabschlüssen im letzten Abschnitt, S. 335 ff., entnommen werden kann.

b. Offene Armenpflege.

Nach dem Bericht der städtischen Armendirection sind Veränderungen in der Organisation der Armen-Commissionen im Laufe des Jahres 1884/85 nicht eingetreten. Ende März 1885 waren in denselben thätig 193 unbesoldete Vorsteher, 112 Stadtverordnete und 1479 Mitglieder, zusammen 1784 Personen. Das Collegium des Plenums der Armendirection besteht aus 6 Stadträthen, 17 Stadtverordneten, 10 Bürger-Deputirten und 3 Assessoren, zusammen aus 36 Personen, außerdem aus 3 juristischen Hülfsarbeitern, das Bureaupersonal aus 45 Personen. Das gegen Schluß des Etatsjahres errichtete Bureau für die Armenstatistik ist hierunter nicht enthalten.

Innerhalb des Ressorts der Armendirection, welches zugleich die offene Armenkrankenpflege und Theile der geschlossenen Armenkrankenpflege umfaßt, während die

Waisenpflege eine besondere Abtheilung der Armenverwaltung bildet, beliefen sich die Ausgaben auf 3 432 436 (in den Vorj. 3 308 290, 3 187 079, 3 079 441, 2 918 239) ℳ, die Einnahmen auf 407 517 (414 753, 409 730, 380 019, 350 850 ℳ).

Unter den Einnahmen waren solche, die nicht einem einzelnen Zweige der Armenverwaltung angehören: 20 825 (im Vorj. 26 076) ℳ aus dem Erbrechte, Strafgeldern, verkauften Pfändern und Funden, 782 (459) ℳ Verzugszinsen, 169 (214) ℳ verschiedene Einnahmen. Die übrigen Einnahmen werden bei den einzelnen Arten der Armenpflege erwähnt. Unter den Ausgaben sind 52 667 (51 109) Verwaltungskosten, jedoch excl. der Bureaubedürfnisse der Armendirection und 355 (609) ℳ verschiedene Ausgaben; der Titel von der Armendirection direct bewilligter Unterstützungen begreift theils Ausgaben, welche die geschlossene Armenpflege angehen (101 001 bez. 89 963 ℳ für Personen in Siechenanstalten und Anstalten der Privatwohlthätigkeit), theils die weiter unten folgenden Bekleidungskosten, Ausgaben für Obdachlose, Unterstützungen zu Badereisen, Transportkosten Ausgewiesener und Sterbekassenbeiträge, zusammen 31 610 (28 070) ℳ.

1. Geld-Unterstützung.

Jahr (seit 1879 Etatsjahr)	Laufende Unterstützungen: Almosen: Zahl der Empfänger am Jahresschluß	Almosen: Durchschnittlich pC. der Civil-Bev.	Almosen: Gezahlter Betrag ℳ	Almosen: Durchschnittlich pr. Kopf im Monat ℳ	Pflegegelder: Zahl d. Pflegemütter am Jahresschluß	Pflegegelder: Zahl der Pflegekinder am Jahresschluß	Pflegegelder: Durchschnittlich pC. der Civil-Bev.	Pflegegelder: Gezahlter Betrag ℳ	Pflegegelder: Durchschnittlich pr. Kind im Monat ℳ	Extra-Unterstützungen: Zahl der Portionen	Extra-Unterstützungen: pC. der Civil-Bev.	Extra-Unterstützungen: Gezahlter Betrag ℳ	Extra-Unterstützungen: Durchschnittlich die Portion ℳ	Extra-Unterstützungen: Durchschnittlich pr. Kopf d. Civil-Bev. ℳ
1874	8623	0.95	1 156 677	10.94	2626	4091	0.45	267 265	5.39	18 156	1.96	151 635	8.35	0.16
1875	9002	0.97	1 259 737	11 23	2694	4176	0.45	292 548	5.68	22 576	2.35	193 537	8.57	0.20
1876	9695	1.02	1 393 118	11.39	2816	4478	0.47	322 958	5.79	27 512	2.79	223 787	8.13	0.23
1877	10682	1.08	1 508 692	11.41	3070	4817	0.49	353 715	5.93	29 884	2.95	228 781	7.66	0.23
1878	11354	1.13	1 626 454	11.42	3316	5114	0.51	380 875	5.95	32 349	3.07	243 833	7.55	0.23
1879/80	12379	1.16	1 723 349	11 25	3666	5599	0.53	402 646	5.77	33 075	2.98	243 265	7.35	0.22
1880/81	13194	1.14	1 826 124	10.81	3888	6028	0.58	439 218	5.65	35 006	3.12	248 409	7.10	0.22
1881/82	14079	1.26	1 920 781	11.08	4219	6470	0.57	460 315	5.67	33 786	2.95	242 770	7.19	0.21
1882/83	14610	1.28	2 013 515	11 01	4364	6757	0.58	479 152	5.75	34 343	2.87	254 033	7.40	0.21
1883/84	15236	1.26	2 112 152	11.15	4442	6942	0.59	495 094	5.70	34 368	2.79	252 514	7 55	0.21
1884/85	15789				4593	7239								

Zur Bestreitung der Zahlungen an Almosen- und Pflegegeld, sowie zu Extra-Unterstützungen befindet sich in den Händen der Arm.-Comm.-Vorst. ein eiserner Vorschuß, der monatlich wieder ergänzt wird. Derselbe betrug am 1. April 1881 213 110, 1882: 225 760, 1883: 237 145, 1884: 246 875, 1885: 266 955 ℳ.

Außer den vorangegebenen, von den Armencommissionen verausgabten 2 866 760 (im Vorj. 2 746 699) ℳ wurden von der Armendirection für Verpflegung Taubstummer und Blinder 3 914 (4 177) ℳ gezahlt, und es wurden an auswärtige Armenverbände für in Berlin ortsangehörige Personen 31 360 (31 689) ℳ erstattet. Dagegen wurden an erstatteten Unterstützungen (mit Bekleidung ꝛc.) 90 347 (86 338) ℳ vereinnahmt und, wie der Bericht der Armen-Direction sagt, „auf die an auswärtige Armenverbände für hier ortsangehörige Personen gezahlten Kosten“ 3645 (4400) ℳ.

Unter den zu Extra-Unterstützungen verwendeten 259 514 ℳ, welche auf Beschluß der Armen-Commissionen verausgabt sind, befinden sich 15 239 ℳ, die auf ärztliche Verordnung für Fleisch, Milch und Wein verausgabt sind, ferner 948 ℳ für Brod und sonstige Naturalien, und 3227 ℳ für Bekleidungsgegenstände. Von der Gesammtsumme der Extra-Unterstützungen erhielten Almosenempfänger

45 972 ℳ in 7437 Portionen, Pflegegeldempfänger 25 044 ℳ in 3421 Portionen, an nicht fortlaufend unterstützte Personen wurden 188 498 ℳ in 23 510 Portionen vertheilt; die Zahl der letzteren ist auch für das Jahr 1884/85 noch nicht ausgezählt worden, so daß die Ziffer der mit Geld Unterstützten überhaupt nicht feststeht.

Ein Vergleich der Resultate der Armen-Verwaltung im Jahre 1884/85 mit den Verhältnissen vor 10¼ Jahren zeigt, daß, während die Civil-Bevölkerungszahl um 37.2 Pc. gewachsen ist, die Zahl der Almosen-Empfänger sich um 83.1 Pc., der an diese gezahlte Betrag um 94.7 Pc., die Zahl der Pflegekinder um 76.9 Pc., die der Pflegegelder um 96.7 Pc., die Zahl der Extra-Unterstützungen um 128.8 Pc., deren Betrag um 121.2 Pc. erhöht hat. Rechnet man die Portionen bei den Extra-Unterstützungen abzüglich der an 7437 (1874: 3889) Almosen-Empfänger und an 3421 (1879: 2147) Pflegegeld-Empfänger gezahlten, als Personen (was jedoch nicht zutrifft), so beträgt die Zunahme der drei Kategorien in den letzten 10¼ Jahren 114.5 Pc.

Das Verhältniß der Zahl der Unterstützten zur Civil-Bevölkerungszahl steht bei den Almosen-Empfängern dem vor 10¼ Jahren gegenüber um 2.9 Pm., bei

Armenpflege 1884/85 Stadttheile.	Zahl der Almosen-Empfänger (Durchschnitt der Mon.)	Zahl der Pflegekinder (Durchschnitt)	Zahl der Extra-Unterstützungen im Jahre	Darunter an nicht laufend Unterstützte	Hiernach ist die Zahl der Unterstützten höchstens	Betrag der gezahlten Almosen und Pflegegelder ℳ	Betrag der gezahlten Extra-Unterstützungen ℳ	Gesammtbetrag der Unterstützungen ℳ	Werth d. Naturalien unter den Extra-Unterstützungen ℳ
Berlin	379	129	1 097	710	1 218	64 574	7 538	72 112	715
Alt-Cöln . . .	221	87	321	196	504	38 449	2 770	41 219	158
Neu-Cöln . . .	66	19	125	50	135	10 095	1 059	11 154	143
Friedrichwerder	78	33	187	89	200	12 906	1 041	13 947	25
Dorotheenstadt	87	27	108	51	165	15 861	935	16 796	211
Friedrichstadt .	451	164	631	375	990	74 518	5 796	80 314	728
Frdr.-, Schbg., Tempelh. Vst.	1 714	798	2 648	1 573	4 085	278 693	20 641	299 334	1 238
Luisenstadt, ins.	1 618	873	3 209	2 377	4 868	276 502	24 502	301 004	778
" dieff.	1 189	430	1 691	1 041	2 660	191 341	14 281	205 622	745
Stralauer Vrt.	2 572	1112	5 797	4 004	7 688	436 105	44 203	480 308	2 483
Königs-Viertel	1 088	440	2 790	2 000	3 528	185 488	21 521	207 009	2 096
SpandauerVrt.	991	351	1 568	941	2 283	164 769	13 662	178 431	1 081
Rosenthaler u. Oranbg. Vst.	3 413	1647	8 320	5 868	10 928	562 089	60 135	622 224	5 106
Frdr. Wilhstdt.	212	50	176	104	366	31 954	1 408	33 362	20
Moabit	325	193	346	199	717	55 569	2 843	58 412	225
Wedding . . .	1 118	654	5 354	3 932	5 704	208 333	37 179	245 512	3 662
Stadt Berlin	15 522	7007	34 368	23 510	46 039	2 607 246	259 514	2 866 760	19 414

1884/85 Zu- bez. — Abnahme der Zahl der Unterstützten	Berlin	Alt-Cöln	Neu-Cöln	Friedrichswerder	Dorotheenstadt	Friedrichstadt	Frdr.-, Schönebg. u. Tempelhof. V.	Luisenstadt ins.	Luisenstadt dieff.	Stralauer Viert.	Königsviertel	Spandauer Vrt.	Rosenthaler und Oranienb. Vorst.	Friedr.-Wilhst.	Moabit	Wedding
	in Procent gegen das Jahr 1883/84															
Regelmäß. Almosen-Empf.	8.0	7.8	—6.1	— 7.7	— 12.1	—0.2	13.0	5.4	0.7	3.0	10.9	2.8	2.9	6.5	6.2	1.7
Pflegekinder .	5.4	12.6	18.8	—13.2	— 6.9	—5.2	13.3	— 1.7	—1.8	4.4	8.9	2.0	0.3	—3.8	3.8	9.4
Extraunterstzg.	—6.8	—0.3	3.3	81.5	—29.0	20.4	3.2	— 4.8	7.9	7.0	11.3	—18.1	—16.3	—3.3	5.1	—6.6
Ueberhaupt . .	—5.2	1.0	—0.7	11.1	— 5.7	7.4	9.5	—19.3	3.0	4.8	8.0	—10.5	— 0.4	1.7	10.5	—4.4

den Pflegekindern um 1.2, bei den Extra-Unterstützungen um 10.3 Pm. der letzteren höher; der Jahresbetrag der Kosten pro Kopf aber hat sich bei den Almosen-Empfängern um 6.97 ℳ, bei den Pflegekindern um 6.87 ℳ erhöht, und bei den Extra-Unterstützungen pro Portion um 0.26 ℳ vermindert. — Die regelmäßigen Almosen-Empfänger, (ohne die Pflegekinder) machen 77 Pc. der in den Steuerlisten aufgeführten 201 249 Personen mit einem Einkommen unter 420 ℳ aus. Bei der Miethsteuer ist die Zahl aller wegen Armuth ganz Befreiten auf 19 208 angegeben, die der theilweise Befreiten, die nicht Almosen- oder Pflegegeld-Empfänger sind, auf 4053 (vgl. den letzten Abschnitt).

Als Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit führt der Bericht der Armendirection für die letzten 10 Jahre (rückwärts gerechnet) an: Hohes Alter in 8265, 7652, 7261, 7184, 6765, 6160, 5885, 2804 (im Jahre 1877 war der Unterstützungsgrund nicht von allen Armen-Commissionen angegeben), 4536, 4281 Fällen; andauernde Krankheit in 5276, 4943, 5010, 4186, 2859, 3333, 2069, 2333, 1479, 1485 Fällen; nicht zureichender Erwerb in 2248, 2339, 2709, 3570, 2886, 3134, 2032, 2680, 3384 Fällen; es fehlte die Angabe des Unterstützungsgrundes 1878 in 266, 1877 in 3513 Fällen.

Die Almosen-Empfänger erhielten für sich bez. ihre Familien monatlich:

im Jahr	bis 3 ℳ einschl.	bis 6	bis 9	bis 12	bis 15	bis 18	bis 21	bis 24	bis 27	bis 30	über 30 ℳ
1875	125	1450	2132	2111	2613	420	95	31	13	8	4
1876	101	1583	2186	2242	2935	498	95	24	16	7	8
1877	95	1745	2431	2505	3150	596	93	34	12	13	4
1878	97	1938	2439	2792	3273	651	96	36	14	15	3
1879	67	1968	2535	3095	3553	267	133	29	12	17	3
1880	79	2205	2865	3294	3691	835	145	41	17	18	4
1881/82	74	2351	2949	3620	3721	1066	194	65	17	16	6
1882/83	74	2497	3046	3820	3975	964	151	46	18	16	3
1883/84	63	2481	3084	4124	4183	1035	181	50	18	12	5
1884/85	49	2397	3296	4288	4257	1221	191	58	19	10	3

für Pflegekinder	bis 4 ℳ	4.50 ℳ	5 u. 5.50 ℳ	6 ℳ	7/10 ℳ	über 10 ℳ
1875	237	1500	280	1887	228	44
1876	191	1233	290	2435	286	43
1877	123	935	456	2948	312	52
1878	92	703	435	3415	336	53
1879	80	768	529	3821	343	58
1880	125	719	723	3979	416	66
1881/82	162	673	840	4300	446	49
1882/83	188	581	934	4580	430	44
1883/84	193	473	1024	4774	434	44
1884/85	315	437	1157	4892	438	—

Von den regelmäßig Unterstützten standen im Alter:

	bis 20 Jahr	20/40	40/50	50/60	60/70	70/80	80/90	90 u. darüber
1875	21	297	815	1421	3341	2590	501	16
1876	18	441	865	1561	3656	2698	446	10
1877	19	487	943	1749	4006	2972	494	11
1878	20	526	829	2095	4240	3236	587	22
1879	25	622	1072	2555	4660	2943	488	14
1880	20	646	1176	2682	4968	3123	562	17
1881/82	39	696	1118	2553	5602	3374	674	23
1882/83	40	767	1149	2687	5904	3368	679	16
1883/84	48	737	1134	2574	6323	3767	637	16
1884/85	46	750	1114	2513	6476	3989	877	24

Die Männer waren nach ihrem bisherigen Beruf und Gewerbe:

	Beamte, Lehrer	Gelehrte, Künstl.	Handelstreib.	Gew. Handw.	Dienstboten, Handarbeiter	überhaupt
1875	21	5	69	1866	37	1998
1876	19	8	73	1978	43	2121
1877	21	9	81	2179	47	2337
1878	26	14	59	2589	21	2709
1879	21	15	101	2786	67	2990
1880	16	12	128	2954	121	3231
1881/82	40	12	127	2687	660	3526
1882/83	24	22	152	2021	1387	3606
1883/84	19	19	119	2106	1503	3766
1884/85	38	19	137	2135	1632	3961

Die unterstützten Frauen waren nach dem Familienstande:

	Ehefrauen	Geschiedene	Wittwen	Unverehel.	ohne Angabe	überhaupt
1875	60	410	5521	1013		7 004
1876	83	487	5886	1118		7 574
1877	92	538	6482	1233		8 345
1878	75	396	7015	1159		8 645
1879	103	428	7641	1217		9 389
1880	144	474	8076	1269		9 963
1881/82	142	570	8490	1351		10 553
1882/83	134	607	8800	1463		11 004
1883/84	118	708	9090	1525	29	11 470
1884/85	106	665	9362	1668	27	11 828

Neu bezw. wieder aufgenommen wurden in den letzten 10 Jahren 3107, 3144, 2995, 3091, 2889, 2968, 2287, 2511, 1962, 1710 Almosenempfänger und 2585, 2435, 1880, 1644, 1509, 1556, 1168, 1014, 878, 778 Pflegegeldempfänger.

Jahr	Almosenempfäng.	Ausgeschieden sind: durch Tod	Ueberw. i. Krank.-häuser	in Hospitäl.	in's Arbeitshaus	d. Verzug n. Außerh.	Entz. d. Unterst.	als verschollen	Außerd. Pflegegeldempfäng.
1875	1455	607	364	77	16	51	309	31	735
1876	1571	662	397	76	16	25	368	27	751
1877	1524	644	385	74	15	24	359	23	760
1878	1794	676	488	95	15	74	411	35	997
1879	1943	840	499	57	5	71	437	34	1206
1880	2148	934	603	60	17	56	451	27	1401
1881	2244	956	592	91	14	85	476	30	1544
1882	2471	1017	563	82	14	106	654	35	1693
1883	2518	1102	632	102	14	87	553	28	2289
1884	2554	1078	690	97	20	101	559	9	2288

2. Natural-Unterstützung.

Auch in diesem Jahre wurden behufs der Bewilligung von Parcellen zum Kartoffelbau 106.92 ha gepachtet, und zwar 56.60 ha vor den östlichen, 38.24 ha vor den nördlichen und 12.08 ha vor den südwestlichen Thoren. Das Land wurde in Parcellen von 4 ar in gut gedüngtem Zustande an die Interessenten durch das Loos vertheilt und pro Parcelle mit 8.45 ℳ berechnet, wogegen die erforderliche Aussaat unentgeltlich gegeben wurde. Die Gesammtkosten des Unternehmens von 37 528 ℳ wurden gedeckt: 223 980 ℳ, einschließlich des Erlöses verlassener Parcellen und 67.50 ℳ aus einem Legatenfonds, von den Parcellen-Inhabern, und 15 129 ℳ aus Communalmitteln (gegen 20 053 bez. 17 007 ℳ in den beiden Vorjahren). Das Unternehmen brachte einen Reingewinn von 42 629 ℳ, pro Parcelle 15.95 ℳ.

Durch die Armenspeisungs-Anstalt wurden im Winter 1884/85 613 810 Portionen Suppen vertheilt. Einschließlich der Nebenkosten wurden für die in 14 Küchen der Anstalten bereiteten Suppen 66 188 ℳ verausgabt, und zwar aus dem Bestande der Vorjahre 919 876 ℳ, aus dem Ertrage des Vereinsvermögens 4471, aus freiwilligen Beiträgen 4646, aus sonstigen Einnahmen 677, aus der Hauscollecte 25 435 und aus dem Communalzuschuß 31 500 (im Vorj. 32 000) ℳ, als Bestand verblieben 9740 ℳ. Das Vereinsvermögen betrug 92 600 ℳ.

Zur Beschaffung von Brennmaterial wurden an den größten Theil der Almosen- und Pflegegeld-Empfanger in der Regel je 6 ℳ, zusammen 114 903 ℳ (im Vorjahre 110 460 ℳ) gezahlt.

Bekleidet wurden zu ihrer Confirmation 641 Knaben mit zusammen 641 Röcken und 636 Beinkleidern, 314 Mädchen mit je einem Kleide für den Gesammtkostenbetrag von 17 669 (im Vorj. 00 000) ℳ. Von im Jahre 1883/84 noch ausstehenden 4880 ℳ für Confirmanden-Bekleidung wurden 1784 ℳ niedergeschlagen und 1414 ℳ eingezogen; 1682 ℳ verblieben in Rest. Die sonstigen Bekleidungen sind oben bei den Extra-Unterstützten aufgeführt.

Aus den der Armenverwaltung anheimgefallenen Nachlässen wurden an Arme verliehen 96 große, 90 kleine Bettstücke, 34 große, 66 kleine Bezüge, 30 Laken, 10 Bettstellen, 66 verschiedene Kleidungsstücke ꝛc.

3. Wohlthätigkeits-Armenpflege.

Die Haupt-Stiftungskasse hat nach dem Bericht der Armendirection im Jahre 1884 folgende Vermächtnisse und Geschenke erhalten, welche dem Capitalvermögen hinzugetreten sind: Vermächtniß des Commercienraths Wilh. Friedeberg 1500 ℳ, Frau Rebecca Friedländer 600 ℳ, Legat des Geh. Commercienraths Ebeling 1500 ℳ, Geh. Reg.-Rath Dr. Friedländer 3000 ℳ, Dr. Lorentz 3000 ℳ, Justizrath Lecoq 600 ℳ, Geschenk von Frl. Moll gen. Rode 3000 ℳ und verschiedene kleinere Zuwendungen 529 ℳ, zusammen 13 729 ℳ. — In demselben Jahre wurden von derselben an laufenden Renten und Unterstützungen 193 570 ℳ an 1021 Personen gezahlt, davon an 105 Personen im Betrage von 36 bis 96 ℳ (7422 ℳ), 247 zu 108, 62 zu 120 ℳ, 9 bez. 6 zu 132 bez. 135 ℳ, 95 zu 14 ℳ, 4 bez. 1 zu 150 bez. 156, 184 zu 180, 2 bez. 1 zu 192 bez. 204, 19 zu 216, 10 zu 220, 114 zu 250, 3 bez. 5 zu 252 bez. 288 ℳ, 97 zu 300, 1 bez. 8 zu 324 bez. 360 ℳ, 1 bez. 1 zu 432 bez. 450 ℳ, 27 zu 600, 5 zu 800, 12 zu 900 ℳ. — Außerordentliche Unterstützungen wurden 51 547 ℳ an 1763 Personen vertheilt, die meisten in Beträgen unter 100 ℳ, 20 zu 100, 2 zu 125, 6 zu 135, 15 zu 150, 1 zu 200 ℳ, außerdem an 641 Legaten-Empfänger je 12 ℳ, für Beschaffung von Brennmaterialien 7692 ℳ, an Vereine, Anstalten, Stiftungen ꝛc. bestimmungsmäßig 15 422 ℳ, aus der Paderstein'schen Stiftung für 20 vertheilte Nähmaschinen 1200 ℳ, zusammen 269 430 ℳ. An Collectengelder hatte die Hauptstiftungskasse 7842, an Beiträgen der Kaiserlichen Familie 19 989 ℳ, andere Personen 1020 ℳ, aus schiedsrichterlichen Vergleichen und cedirten Forderungen 9809 ℳ, für Ablösung von Neujahrsgratulationen 1206, an Zuwendungen und Geschenken ohne besondere Bestimmung 2215, mit besonderen Verwendungsbestimmungen 8948 ℳ vereinnahmt.

Aus Veranlassung der Bemerkung auf S. 228 des Jahrbuchs für 1883 die Ritzenberg'sche Stiftung betreffend, ist dem Herausgeber unter dem 30. April d. J. von Seiten des Magistrats die Aufklärung zugegangen, daß die 360 000 ℳ, welche nach dem Bericht der Armendirection für 1878, im Jahre 1879 vereinnahmt sein sollten, bereits in der Rechnung der Haupt-Stiftungskasse pro 1863 nachgewiesen sein, indem damals die betreffende Hypothek für die Stadt Berlin auf das Gut Nischwitz eingetragen worden ist, welche Hypothek dann im Jahre 1879 baar ausgezahlt wurde. Die in das Jahrbuch übernommene Vermuthung, daß der Wohlthätigkeitsfonds zu niedrig angegeben sei, erscheint hierdurch beseitigt. Von den Angaben der Höhe des Wohlthätigkeitsfonds für die letzten 10 Jahre durften wir um so mehr absehen, als in dem zuständigen Ressort eine Zusammenstellung aller

städtischen Stiftungen veranlaßt und im Sommer 1886 erschienen ist; dieselbe wird für den folgenden Jahrgang benutzt werden.

Getrennt von der Armenpflege-Verwaltung besteht die städtische Invaliden- und Veteranen-Unterstützungs-Deputation. Aus den Kriegen von 1813/15 waren am 1. April 1884 noch 8 Veteranen vorhanden, bei deren drei die Unterstützung auf monatlich 90 ℳ erhöht wurde. An Extra-Unterstützungen erhielten 6 Personen je 90 ℳ, zwei Beerdigungszuschüsse zu 30 ℳ, zusammen 600 ℳ. Unterstützte Invaliden bez. Hinterbliebene der Gefallenen im Kriege gegen Dänemark 1864 waren März 1884 noch 2 mit monatlich je 75 ℳ Unterstützungsgeld; sie erhielten zu Weihnachten 60 bez. 75 ℳ.

4. Armen-Krankenpflege,

a) nach dem Berichte der Armendirection.

Die Zahl der in der Armenpflege thätigen Aerzte belief sich auf 54 remunerirte, 20 unbesoldete, die letztern, mit Ausnahme von zwei Armenärzten bei der Königl. Klinik, sämmtlich Specialärzte. Die Besoldung der Armenärzte betrug 54210 ℳ (ebenso im Vj.), das Honorar an Nicht-Armenärzte, Heilgehülfen ꝛc. 2783 (3141) ℳ. Es wurden 149 167 ärztliche Verordnungen ertheilt (gegen 149 157 bez. 159 892 in den beiden Vorjahren). Die Arzneikosten stellten sich auf 95 941 ℳ (1.94 ℳ pro Kranken, 0.64 pro Verordnung). Der betreffende Titel der vergleichenden Uebersicht der Armenverwaltung für das Etatsjahr 1884/85 giebt 96 012 (106 457) ℳ Ausgaben für Medicin an, wozu an Bruchbändern, Bandagen ꝛc. 8857 (9819), an Bädern 1127 (1231), an Brillen 2338 (2590), für Brunnenkuren 430 ℳ (dsgl.) kamen; denselben stehen bei den Erstattungen 554 (816) ℳ für Arznei, 1156 (1091) ℳ für Bäder, Brillen, Bandagen gegenüber. An Kranken-Transport-Kosten wurden 1884/85 4817 (4785) ℳ verausgabt, 1027 (1253) ℳ erstattet, an Begräbnißkosten (einschließlich der Kosten für die in der Charité und Universitätsklinik gestorbenen Stadtarmen) verausgabt 12 582 (14 275) ℳ, erstattet 1766 (2049) ℳ.

Kal.-Jahr	Hauskranke (incl. Bestand am Jahresschl.)	Es wurden geheilt		Es wurden Krankenhäusern übergeben		Es blieben aus der Kur		Es starben		Am Jahresschluß in Behandlung	
		Zahl	Pc.	Zahl	Pc.	Zahl	Pc.	Zahl	Pc.	Zahl	Pc.
1875	30 646	23 310	76.1	3771	12.3	891	2.9	1736	5.7	938	3.0
1876	34 822	26 415	75.9	3868	11.1	1318	3 8	2009	5.8	1212	3.4
1877	41 609	31 599	75.9	4538	10.9	1444	3.5	2383	5.7	1645	4.0
1878	45 973	35 924	78.2	4598	10.0	1028	2.2	2666	5.8	1757	3.8
1879	44 725	34 813	77.8	4965	11.1	1248	2.8	2473	5.5	1226	2.8
1880	49 856	39 133	78.5	5369	10.8	1274	2.5	2840	5.7	1240	2.5
1881	50 087	39 330	78.5	5393	10.8	1273	2.5	2709	5.4	1382	2.8
1882	49 063	38 078	77.6	5278	10.8	1678	3.4	2495	5.1	1534	3.1
1883	53 415	41 617	77.9	5610	10.5	2013	3.8	2805	5.2	1370	2.6
1884	47 141	35 538	75.3	5314	11.2	2994	6.5	2446	5.2	849	1.8

b) nach den Zusammenstellungen des Statistischen Amtes der Stadt.

Die Uebersichten der Erkrankungen und Sterbefälle an epidemischen und endemischen Krankheiten innerhalb der Armen-Krankenpflege nach Standesämtern und Krankheiten bez. Berufsstand, nach Höhenlage der Wohnungen und nach Altersclassen und Krankheiten werden bei dem Statistischen Amt monatlich und jährlich aus den Verzeichnissen der Armenärzte zusammengestellt und veröffentlicht.

Von den 34 Krankheiten, bei denen die Erkrankungen in der Armenkrankenpflege von den Armenärzten angezeigt werden, sind im Jahre 1884 nur für 28 derselben Fälle angegeben, indem Erkrankungen an Cholera, Rückfallfieber, Eitervergiftung, Trichinose, Flecktyphus und Zoonosen nicht vorkamen. Im Vergleich mit der

Epidemische ꝛc. Erkrankungen nach der Wohnungslage 1884.

Standesamts-Bezirk	Keller		Erdgesch.		I. Stock		II. Stock		III. Stock		IV. Stock		Ueberhaupt erkrnkt.	Gestorbene
	v.	h.	v.	h.	v.	h.	v.	h.	v.	h.	v.	h.		
Berlin, Cöln . .	12	1	19	20	29	27	31	44	45	27	15	7	277	23
Friedrichstadt . .	5	12	1	5	—	24	1	24	9	19	5	16	121	6
Fr. u. Schöneb. V.	7	46	2	29	3	25	4	12	10	30	15	36	219	10
Fr. u. Templh. V.	35	87	15	58	12	54	11	37	24	33	42	48	456	23
Luisenstadt, jens.	39	106	23	87	44	91	52	81	119	94	170	87	993	61
" dies.	21	45	12	37	14	54	19	60	28	42	66	57	455	20
Stralauer Viertl.	50	185	48	152	52	137	87	155	160	127	243	247	1 643	190
Königs-Viertel .	33	75	10	32	21	55	58	64	55	51	46	41	541	63
Spandauer Vrtl.	29	36	14	31	20	59	46	31	41	32	24	14	377	20
Rosenthaler Vst.	82	150	47	171	87	134	103	129	140	106	196	130	1 475	118
Oranienbrg. Vst.	68	111	30	98	70	84	46	65	97	54	111	71	905	65
Moab., Fr. Wlhst.	11	38	2	32	3	24	7	28	—	20	2	6	173	17
Wedding	107	105	113	280	195	275	258	208	249	153	268	120	2 331	232
St. Berlin, Krk.	499	997	336	1032	550	1043	723	938	977	788	1203	880	9 966	848
gest. in dems. M.	39	92	15	74	732	87	59	91	69	59	85	79	—	789
" " spät. "	1	14	—	7	591	4	2	5	5	6	9	4	—	59
St. Berlin Erkrankng. 1883	590	1132	412	1212	626	1287	999	1197	1322	976	1561	1055	12 475	1135
" 1882	453	878	307	949	675	1086	780	944	1014	884	1388	787	10 061	882
" 1881	481	995	365	1094	543	1199	965	1192	1295	944	1593	910	11 659	1062
" 1880	479	945	416	1107	679	1218	1014	1111	1312	998	1761	1104	12 140	1160
" 1879	391	743	373	880	588	1021	921	939	1193	743	1461	905	10 113	922
" 1878	423	744	428	889	40	1214	1040	972	1319	872	1539	792	10 911	1078
" 1877	416	704	370	783	2	972	910	770	1208	721	1385	681	9 498	956
Außerd. sind 1884 in städt. Anstalt. außerh. d. Weichbild. erkrankt bez. gestorb.													518	36

Zahl der sämmtlichen Erkrankungen bez. Sterbefälle in der Armenkrankenpflege machen erstere dem Vorjahre gegenüber 21.7 Pc., letztere 34.7 Pc. (gegen 12 475 oder 22.8 bez. 1135 oder 40.4 Pc. im Vorjahre) aus. Die Erkrankungen haben sich demnach dem Vorjahre gegenüber um 20.1 Pc. vermindert, in den Vorderwohnungen um 23.6 Pc. (4288 gegen 5616 Fälle), in den Hinterwohnungen um 17.2 Pc. (5678 gegen 6859 Fälle) und zwar in allen Höhenlagen. Sie betrugen bei den Vorderwohnungen in den sechs Höhenlagen vom Keller aufwärts 15.5, 18.3, 25.7, 27.6, 26.1, 22.9, bei den Hinterwohnungen 11.9, 14.9, 19.0, 21.6, 19.9, 16.6 Pc.

Im Verhältniß zu den Erkrankungen waren die Sterbefälle in den Vorderwohnungen 8.0, 4.5, 7.6, 8.4, 7.6, 7.8 Pc., in den Hinterwohnungen 10.6, 7.8, 10.2, 8.2, 9.4 Pc., durchschnittlich bei ersteren 7.5, bei letzteren 9.2 Pc.

Von den 28 unterschiedenen Krankheiten machen die der Respirationsorgane wieder den größten Theil aus, nämlich 8.98 Pc. (4114) aller Fälle der offenen Armenkrankenpflege, dann Diarrhöe, Brechdurchfall 5.5 Pc. (2507), Diphtherie 2.1, Masern 1.4, Scharlach 1.1, Ruhr 0.7, Gelenkrheumatismus 0.6, Typhus 0.3.

Im Vergleich mit den Gesammtzahlen der polizeilich gemeldeten Erkrankungen sind innerhalb der städtischen Armenpflege vorgekommen Procent:

im Alter	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/30	30/40	40/50	über 50	überhaupt
Masern . . .	27.5	20.8	16.2	10.7	6.7	3.8	5.0	—	—	18.4
Scharlach . .	20.0	16.4	19.5	20.0	7.5	1.9	12.5	—	50.0	17.7
Diphtherie . .	14.0	12.3	14.9	19.1	9.1	4.0	4.3	16.7	11.5	13.1

Relativ waren die Sterbefälle am häufigsten beim Starrkrampf 47.1 Pc., dann bei der Genickstarre 46.7 Pc., beim Brechdurchfall der Kinder 30.2 Pc., bei der Lungenentzündung 12.8, beim Brechdurchfall 10.8, bei Diphtherie 7.2, acuter Bronchitis 5.8, Masern 5.2, Scharlach und Furunculose 4.3 Pc.

1884 Krankheiten (Armen-Krankenpflege)	Alter der Erkrankten: bis 1 Jahr	1/5 Jahr	5/10 Jahr	10/15 Jahr	15/20 Jahr	20/30 Jahr	30/40 Jahr	40/50 Jahr	50/60 Jahr	60/70 Jahr	70/80 Jahr	80 u. mehr J.	Erkrankte überhaupt	Gestorben
Masern	52	309	262	8	1	1	1	—	—	—	—	—	634	33
Scharlach	6	154	236	74	7	1	3	—	2	—	—	—	483	21
Wasserpocken	20	51	50	2	—	1	—	—	1	—	—	—	125	—
Menschenpocken	—	—	2	—	—	1	1	1	—	—	—	—	5	—
Modificirte Pocken	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
Rose	2	9	9	13	9	9	18	20	18	22	3	5	137	1
Diphtherie	16	308	398	151	26	17	11	10	1	1	1	—	940	68
Kindbettfieber	—	—	—	—	1	4	7	—	—	—	—	—	12	—
Karbunkel	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	1	—	6	—
Unterleibs-Typhus	1	22	43	34	17	14	15	12	1	2	—	—	161	5
Ruhr	26	56	52	28	3	13	32	39	25	23	9	1	307	13
Genickstarre	5	7	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	15	7
Wechselfieber	—	2	1	3	—	9	14	10	10	4	2	—	55	—
Gelenkrheumatismus	—	6	14	21	26	52	56	56	34	21	5	1	292	3
Furunculosis	2	5	4	4	3	—	1	1	3	—	—	—	23	1
Nesselfieber	1	5	7	5	1	2	7	5	4	3	2	1	43	—
Croup	1	17	9	—	1	2	—	—	1	—	—	—	31	5
Starrkrampf	10	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	8
Bindehaut-Entzündung	7	5	9	3	1	1	4	2	2	5	2	1	42	2
Kehlkopf-Entzündung	393	640	199	74	15	24	83	50	41	51	23	2	1595	92
Mandel- u. Rachen-Entz.	17	184	359	342	66	66	105	50	34	30	11	—	1264	2
Keuchhusten	101	298	170	15	—	3	—	—	—	—	—	1	588	44
Lungen-Entzündung	52	118	44	27	14	20	46	53	22	25	13	2	436	56
Brustfell-Entzündung	—	2	9	14	6	25	53	40	23	20	8	—	200	—
Mumps	—	7	19	11	—	1	3	2	1	—	—	—	44	—
Brechdurchf. u. Darmkat.	456	275	74	62	16	32	82	111	99	121	54	9	1391	150
Brechdurchfall der Kinder	783	311	19	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1116	337
Grippe	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Zusammen Kranke	1951	2797	1994	894	213	299	545	464	324	328	134	23	9966	848
Pc. der Gesammtsumme	19.6	28.1	20.0	9.0	2.1	3.0	5.5	4.7	3.3	3.3	1.3	0.1	—	—
Davon gestorben: i. selben Monat	496	211	39	12	1	4	1	5	4	11	3	2	—	789
Davon gestorben: später	35	19	3	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	59
Davon gestorben: überhaupt	531	230	42	12	1	4	1	5	4	12	4	2	—	848

C. Geschlossene Communal-Armenpflege.

1. In Krankenhäusern mit Ausschluß der städtischen Irren-Anstalt,

a) nach dem Bericht der Armen-Direction.

Da die städtischen Krankenhäuser (am Friedrichshain und in Moabit) nicht unter der städtischen Armendirection stehen, so giebt der Bericht der Armendirection nur über diejenigen auf Kosten der Stadt verpflegten Kranken vollständig Auskunft, welche in nichtstädtischen Krankenhäusern behandelt sind. Die in den städtischen Krankenhäusern Verpflegten sind dann summarisch hinzugefügt, wobei, wie in den früheren Berichten, auch die daselbst erwachsenen Kur- und Verpflegungskosten (ohne Abzug der gegenüberstehenden Einnahmen und namentlich auch der von Privaten und Vereinen gezahlten Verpflegungskosten) aufgenommen sind. Diese 813 686 ℳ enthalten also nur einen Theil der wirklich erwachsenen Verpflegungs-Kosten für Arme. Die Gesammtkosten der Krankenhäuser Friedrichshain und Moabit stellten sich für das Etatsjahr 1884/85 auf 495 741 bez. 376 231 ℳ, oder abzüglich der Einnahmen

Bezeichnung des Krankenhauses	Communalkranke: Bestand	Communalkranke: neu aufgenommen	Verpflegungstage 1884/85	Durchschnittliche: Krankenzahl	Durchschnittliche: Verpfl.-Tage eines Erkrankt.	Kur- und Verpflegungs-Kosten: überhaupt ℳ	Kur- und Verpflegungs-Kosten: pr. Kr. täglich ℳ
Kgl. Charité (Körperl. Kr.)	1127	11 953	398 512	1092	33.8	510 961	1.81
" " (Geisteskranke)	84	962	33 666	92	35.0	100 998	3.00
Kgl. Universf.-Klinik	59	634	20 256	55	32.0	30 572	1.51
" " Frauen-Klinik	—	—	—	—	—	—	—
Bethanien	72	770	28 983	79	37.6	45 572	1.57
St. Hedwigs-Krankenh. . .	61	660	27 356	75	41.4	46 509	1.70
Augenkliniken	7	140	4 993	14	35.7	8 349	1.67
Elisabeth-Kinderhosp. . . .	21	65	8 188	22	126.0	8 188	1.00
Elisabeth-Krankenhaus . .	33	273	11 337	31	41.5	18 829	1.66
Lazarus-Krankenhaus . . .	55	724	21 876	60	30.2	35 313	1.61
Augusta-Hospital	21	167	5 272	14	31.6	8 063	1.53
Krankenh. d. jüd. Gemde.	—	9	190	—	21.1	332	1.75
In nicht städt. Anstalten 1884/85	1540	16 357	560 629	1533	34.3	813 686	1.45
In nicht städt. Anstalten 1883/84	1586	17 076	564 678	1545	33.0	826 768	1.46
Städt. Krankenh. Friedrichshain 1884/85	518	6 355	200 686	548	29	495 741	2.48
Städt. Krankenh. Friedrichshain 1883/84	563	6 363	193 576	530	30.4	511 761	2.64
Krankenhaus Moabit 1884/85	432	4 034	154 886	424	34	376 231	2.43
Krankenhaus Moabit 1883/84	335	2 905	125 105	343	43.1	307 417	2.45
Ueberhaupt in Krankenhäus. 1884/85	2490	26 746	916 201	2505	34.3	1 685 658	—
Ueberhaupt in Krankenhäus. 1883/84	2484	26 344	883 359	2418	33.5	1 645 946	1.86

Von den Kranken waren im Jahre 1884/85 überwiesen:	durch die Armen-Verwaltg.	durch die Polizei-Behörde	andere Verpfl.-Anstalten	auf eigene Meldung	überhaupt
der Charité	545	2014	—	10 356	12 915
anderen nicht städtischen Anstalten . . .	1348	99	—	1 989	3 436
dem Krankenhause im Friedrichshain . .	2305	135	—	3 915	6 355
dem Krankenhause Moabit	3319	20	24	671	4 034
Zusammen	7517	2268	24	16 931	26 740

mit 115 041 bez. 35 793 ℳ auf 380 700 bez. 340 438 ℳ; die ersteren Summen sind hier hinzugefügt. Welcher Theil hiervon auf die städtische Armenpflege kommt, würde nach den für die Aufnahme von 1885 geltenden Grundsätzen nach dem Antheil der Verpflegungstage zu bestimmen sein. Dieser Antheil ist nicht ermittelt, annähernd läßt sich derselbe nach der Kopfzahl derjenigen schätzen, welche durch die Armenverwaltung bez. durch die Polizeibehörde den städtischen Krankenhäusern überwiesen sind, diese stellte sich im Etatsjahre 1884/85 auf fünf Neuntel aller Aufgenommenen; es kann jedoch sein, daß sich auch unter den auf eigene Meldung Aufgenommenen Arme befanden. Nach der Auszählung, welche für 1883 aus den Karten der aus dem Krankenhaus am Friedrichshain ausgeschiedenen (6617) Kranken bez. der in das Krankenhaus zu Moabit aufgenommenen (2616) Kranken auf dem Statistischen Amt stattgefunden hat, waren 3555 bez. 2427, zusammen 5982 bez. 9233 Kranke auf öffentliche Kosten verpflegt, mithin, da auf einem Theil der Karten die betreffende Notiz fehlt, mindestens 65 Pc. der Kranken. Nach der unten angegebenen Höhe der wieder eingezogenen Gelder würden nur für 26 Procent der Verpflegungstage die Verpflegungskosten wieder eingegangen sein, unter welchen jedoch auch Verpflegungskosten von Armen bez. für Arme enthalten sein können.

Nach dem Maßstabe der von der Armendirection überwiesenen Kranken würde sich der Gesammtaufwand, bei dem die gezahlten bez. eingezogenen Verpflegungsgelder nicht in Abrechnung gebracht werden dürfen (in denen jedoch noch die Gehälter fehlen) durch Zurechnung von 190 340 beim Krankenhaus am Friedrichshain und 311 412 beim Krankenhaus in Moabit auf 1 315 438 stellen (für das Vorjahr auf 218 281 bez. 244 769 bez. 1 289 818 ℳ).

Für der Charité überwiesene syphilitische Kranke sind Kosten entstanden:

1880/81	für	2836	M.	71 729	ℳ,	4234	Fr.	125 323	ℳ,	25	Kd. 574 ℳ
1881/82	=	2755	=	69 387	=	4247	=	123 814	=	28	= 591 =
1882/83	=	2860	=	72 536	=	4490	=	130 172	=	6	= 139 =
1883/84	=	2111	=	50 692	=	3872	=	119 408	=	7	= 533 =
1884/85	=	1761	=	44 462	=	3707	=	118 750	=	5	= 315 =

Die Verpflegungssätze in den verschiedenen Anstalten sind nicht geändert worden; sie betrugen für Erwachsene 1.75 ℳ, für Kinder unter 12 Jahren 1.25 ℳ, im Elisabeth-Kinderhospital 1 ℳ pro Tag. Für Geisteskranke werden der Charité 3 ℳ täglich gezahlt, doch hat dieselbe für heilbare, hier ortsangehörige Geisteskranke auf eigene Kosten zu sorgen. Außerdem hat die Königl. Charité der hiesigen Commune jährlich 100 000 freie Verpflegungstage für körperlich Kranke zu gewähren, wodurch sich der Verpflegungssatz durchschnittlich von 1.75 auf 1.32 ℳ reducirt. Dadurch vermindern sich die städtischen Kosten für die syphilitisch Kranken von 163 527 ℳ auf 122 493 ℳ.

Wiedereinziehung von Kur-, Verpflegungs- und Begräbnißkosten		Soll-Betrag ℳ	Niedergeschlagen ℳ	Niedergeschlagen Procent des Soll-Betrages	Eingezogen ℳ	Eingezogen Procent des Soll-Betrages	Rest ℳ	Rest Procent des Soll-Betrages
Städt. Krankenh. im Friedrichshain	1883/84	215 835	17 134	7.94	108 885	50.46	89 816	41.60
	1884/85	209 268	14 675	7.01	111 398	53.23	83 196	39.76
desgl. Moabit . .	1883/84	57 401	5 541	9.65	26 975	47.00	24 885	43.35
	1884/85	60 936	3 822	6.27	34 033	55.86	23 081	37.88
Epidemiehaus . . .	1883/84	125	50	40.00	25	20.00	50	40.00
	1884/85	11	—	—	11	—	—	—
Für Arm.-Krank. i. nicht städt. Krankh.	1883/84	705 006	67 466	9.57	297 264	42.16	340 275	48.27
	1884/85	681 489	59 628	8.74	291 749	42.82	330 112	48.44
Zusammen	1883/84	978 367	90 191	9.22	433 149	44.27	455 026	46.51
	1884/85	951 704	78 125	8.22	437 191	45.94	436 389	45.85

Zu berücksichtigen ist, daß der Sollbetrag die Reste aus den früheren Jahren begreift, so daß also beim Krankenhaus am Friedrichshain nur 119 452, beim Krankenhaus in Moabit 36 051, den nichtstädtischen Krankenhäusern 341 214 ℳ einzuziehende Beträge hinzugekommen sind. Die Einnahmen des Krankenhauses Friedrichshain gehen also um 3643, die des Krankenhauses Moabit um 1750 ℳ über den Betrag der eingezogenen Gelder hinaus; dieselben sind als „verschiedene" Einnahmen bezeichnet.

Von den Ausgaben der beiden städtischen Krankenhäuser kamen laut Finalabschluß auf Verwaltungskosten excl. Beamtengehälter 53 636 bez. 48 001 ℳ, Seelsorge 643 bez. 915 ℳ, Behandlung der Kranken 67 079 bez. 35 637 ℳ, Verpflegung 264 170 bez. 194 618 ℳ, Hausbedürfnisse 101 066 bez. 93 120 ℳ, Beerdigungskosten 4100 bez. 3294 ℳ, verschiedene Ausgaben 5047 bez. 646 ℳ.

Die Kosten der Beerdigung der Armenleichen in den nichtstädtischen Krankenhäusern (einschließlich der Charité-Begräbnißkosten) sind in den obigen Zahlen der offenen Armen-Krankenpflege mitbegriffen.

2. Städtische Irren-Verpflegungsanstalt.

Nach dem Verwaltungsbericht für das Etatsjahr 1884/85 betrug die Zahl der Geisteskranken, welche für Rechnung der Stadt verpflegt wurden, mit Ausnahme der im vorigen Abschnitt angegebenen in der Charité befindlichen (84) Geisteskranken Ende März 1884: 890 Männer, 909 Frauen, zu welchen bis zum 31. März 1885 hinzutraten 490 M., 383 Fr., es gingen ab 423 M., 340 Fr. und verblieben 957 M., 952 Fr., zusammen 1909 Personen. Von diesen befanden sich in der Anstalt zu Dalldorf 631 M., 616 Fr., in der Levinstein'schen Anstalt zu Schöneberg 160 M., 159 Fr., in der Edel'schen in Charlottenburg 40 M., 88 Fr., in der Richter'schen in Pankow 79 M., 10 Fr., in acht anderen Privatanstalten 47 M. und 79 Fr. Die tägliche Durchschnittszahl der Geisteskranken in eigener Pflege der Stadt stellt sich auf 1216 (1883/84 1140), in Privatpflege auf 652 (582), im ganzen 1868 (1722).

Von den 767 im Etatsjahr 1884/85 Aufgenommenen kamen auf Verfügung des Curatoriums der Anstalt 4 M., 4 Fr., der Armendirection 25 M., 14 Fr., aus der Charité 395 M., 308 Fr., aus anderen Anstalten 18 M., 5 Fr., vom Urlaub zurück 48 M., 52 Fr.

Von den Neuaufgenommenen waren

	alt bis 10 J.	10/20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	70/80	80/90	unbek.
Männer	1	19	89	172	137	46	21	5	—	—
Frauen	5	29	89	118	58	42	29	10	3	—

Männer	ledig	192	verheir.	286	verwittw.	4	geschieden	7	unbekannt	1
Frauen		178		167		23		14		1
Männer	Beamte	62	Künstler	18	Landwirthe	1	Diakonissin.	—	Hospitaliten	15
Frauen		35		2		—		3		13
Männer	Lehrer	—	Kaufl. u.	83	Handwrk.	197	Näherin.	—	ohne Ang.	1
Frauen	Lehrerin.	1	Gewerbtr.	33		72		30		30
Männer	Gelehrte	9	Militär	9	Arbeiter	95	Dienstbot.	—	überhaupt	490
Frauen		6		—		96		62		383
Männer	evangel.	408	katholisch	47	freirelig.	11	jüdisch	23	unbekannt	1
Frauen		347		19		—		15		2

Nach der Krankheitsform (darunter mit hereditärer Anlage)

Männer	Melan-	2	Manie	1	Sec.	158	Paralyt.	212	Seelenst.	62
Frauen	cholie	—		—	Seelenst.	166	Seelenst.	76	m. Epilep.	71
Männer	Idiotie	18	Imbecillität	10	Andere Geistesst.	27	überhaupt	490		
Frauen		11		8		51		383		

Es wurden entlassen aus der Hauptanstalt: geheilt 5 M., 4 Fr., gebessert 37 M., 67 Fr., in andere Anstalten 44 M., 37 Fr., in andere Pflege 94 M., 91 Fr., es entwichen 9 M., 6 Fr., es starben 194 M., 112 Fr., aus Privat-Anstalten wurden in andere Pflege entlassen 4 M., 2 Fr., es entwichen 4 M., 3 Fr., es starben 32 M., 18 Fr. Als Todesursache war in der Hauptanstalt am zahlreichsten Altersschwäche (25 M., 27 Fr.) und Lungenschwindsucht (29 M., 23 Fr.) also in je 52 Fällen, Lungentzündung in 51 Fällen (33 M., 18 Fr.), Lungenödem in 28 Fällen (20 M., 8 Fr.), überhaupt Krankheiten der Respirationsorgane in 143 Fällen (92 M., 51 Fr.), Herzschlag, Herzlähmung in 18 Fällen (14 M., 4 Fr.), Gehirnblutung bei 10 M.

In der Abtheilung für sieche Irre und Epileptische zu Dalldorf befanden sich Ende März 1884 290 M., 303 Fr., im Laufe des Etatsjahres traten hinzu 272 M., 202 Fr., gingen ab 243 M., 193 Fr., so daß am 31. März 1885 ein Bestand von 319 M., 312 Fr., zusammen 631 Personen verblieb.

Städtische Irrenanstalt zu Dalldorf, sieche Irre und Epileptische.

Persönliche Verhältnisse der im Jahre 1884/85 Neuaufgenommenen		Paralytische Geistesstör.		Geistesstör. mit Epilepsie		Senile		Idioten		Andere Geistesstör.		Zusammen	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Familienstand	Unverheirathet	17	8	33	44	—	5	17	11	15	18	82	86
	Verheirathet	119	21	12	8	13	8	—	—	9	18	153	55
	Verwittwet	1	4	—	1	5	19	—	—	1	10	7	34
	Geschieden	2	3	—	2	—	—	—	—	2	2	4	7
Alter	15 bis 20 Jahr	—	—	8	10	—	—	6	8	2	—	16	18
	20 " 30 "	4	—	13	26	—	—	8	2	6	6	31	34
	30 " 40 "	53	19	16	11	—	—	2	1	6	13	77	44
	40 " 50 "	67	9	4	6	2	2	—	—	8	8	81	25
	50 " 60 "	13	5	4	1	7	3	—	—	3	12	27	21
	60 und mehr	1	3	—	—	9	26	—	—	2	9	12	38
	Unbekannt	1	—	—	1	—	1	1	—	—	—	2	2
Beruf ꝛc.	Selbstd. Beruf, Gew. u. d. Fr., Ww.	88	16	21	9	11	12	1	—	16	19	137	56
	Beamte und deren Frauen	11	6	1	—	1	6	—	—	3	6	16	18
	Handarbeiterinnen	—	5	—	7	—	2	—	—	—	4	—	18
	Tagelöhner u. der. Frauen u. Wittw.	12	7	13	8	1	6	3	—	4	6	33	27
	Dienstboten	9	2	2	15	3	—	1	—	1	6	16	23
	Sonstige	19	—	8	16	2	6	—	—	3	7	32	29
	Außerdem Idioten	—	—	—	—	—	—	12	11	—	—	12	11
Bisherige Krankheitsdauer	Unter 3 Monat	8	—	—	3	—	5	—	—	—	—	8	8
	Seit 3 bis 6 Monat	7	2	—	1	6	5	—	—	3	4	16	12
	" 6 " 12 "	20	6	—	—	1	5	—	—	8	7	29	18
	" 1 " 2 Jahr	49	13	—	2	3	4	—	—	9	12	61	31
	" 2 " 5 "	39	9	7	11	4	6	2	1	2	13	54	40
	" 5 " 10 "	3	3	14	16	2	5	—	2	3	7	22	33
	" 10 Jahren und mehr	2	3	24	22	1	—	14	8	2	5	43	38
	Unbekannt	11	—	—	—	1	2	1	—	—	—	13	2
Entlassung	Geheilt und gebessert	5	1	10	9	—	12	—	—	6	10	21	32
	Ungeheilt in andere Pflege entl.	12	3	10	22	4	3	9	2	2	8	37	38
	" " " Anstalten "	4	1	3	3	1	1	2	—	3	9	13	14
	Gestorben	116	36	13	8	24	27	—	2	8	8	161	81
	Ueberhaupt ausgeschieden	137	41	36	42	29	43	11	4	19	35	232	165

In der Irrenanstalt wurden täglich beschäftigt: 9 bis 14 Schneider (im ganzen 23 786 Stunden, geschätzter Werth der Arbeit 1019 ℳ), ferner 16 bis 21 Schuhmacher (33 530 St., Werth 1437 ℳ), 7 bis 14 Tischler (20 739 St., 890 ℳ), 1 bis 3 Buchbinder (3703 St., 158 ℳ, 4 bis 9 Tapezierer 10 612 St., 455 ℳ) und 6 bis 17 Strohflechter (13 419 St., 156 ℳ); außerdem haben die Maler für 206 ℳ Anstreicher-Arbeit ausgeführt. Von den geisteskranken Frauen wurden Bekleidungsgegenstände gearbeitet, der Werth der Arbeit ist auf 3908 ℳ geschätzt. Nach der landwirthschaftlichen Grundsätzen entsprechend aufgestellten Berechnung, bei welcher die Veränderungen im Terrainwerth in Betracht gezogen sind, brachte die Landwirthschaft eine Einnahme von 37 000 ℳ und hatte eine Ausgabe von 25 175 ℳ, also einen Ueberschuß von 11 825 ℳ, woran die Ackerwirthschaft mit 3430 ℳ, die Milchwirthschaft mit 1670, die Schweinemästung mit 6725 ℳ betheiligt ist.

In der neben der Irrenanstalt im November 1881 eröffneten Idiotenanstalt war am 31. März 1884 ein Bestand von 66 Knaben und 39 Mädchen. Im

Jahre 1884/85 kamen hinzu 50 K., 32 M.; es wurden entlassen 29 K. 15 M., es starben 6 K., 3 M.; mithin war Ende März 1885 ein Bestand von 80 K., 38 M., zusammen 118 Zöglingen. Von 153 Zöglingen (Bestand und Zugang) waren 86 K., 37 M. in Berlin geboren; 53 K., 29 M. waren als erstgeboren, 14 K., 10 M. als zweite, 10 K. 4 M. dritte, 7 K., 4 M. vierte, 5 K., 3 M. fünfte, 1 K. sechste, 1. K., 3 M. siebente, 3 K. achte, 1 M. neunte, 1 K. elfte, 1 K. dreizehnte, 1 M. fünfzehnte, 2 M. sechszehnte Kinder bezeichnet (es würden hiernach über die Hälfte der Idioten erstgeborene Kinder sein, während unter den

Kosten der Verwaltung der Dalldorfer Anstalten nach dem Bericht d. D. J.-Anstalt	1881/82 Etatsjahr M.	1882/83 Etatsjahr M.	1883/84 Etatsjahr M.	Etatsjahr 1884/85 Irren-Anstalt M.	Etatsjahr 1884/85 außerd. Idiot.-Anstalt M.
Gehälter (aus der Spec. V. 42) . . .	30 123	31 034	27 377	31 195	7 200
Löhne (einschl. Gehalt d. Inspectors)	83 345	81 263	83 417	89 922	4 580
Für Erholungs- u. Unterhaltungszwck.	9 452	7 590	8 913	8 145	365
Weihnachtsgeschenke	3 520	3 560	3 740	4 060	240
Bureaukosten	475	419	562	639	68
Seelsorge u. Schule	2 736	3 331	3 403	3 427	195
Gehälter der Aerzte u. Apoth. . . .	21 511	22 500	18 864	21 855	—
Leichendiener, Barbiere	1 332	1 304	1 000	995	—
Arzneien und Geräthe	15 384	14 776	13 853	16 983	762
Beköstigung	343 786	365 384	356 606	341 234	23 024
Bekleidung	27 760	28 417	31 588	25 464	4 856
Bettsachen, Tischzeug 2c.	13 865	14 388	13 622	16 662	1 426
Reinigung der Wäsche	10 027	6 697	5 425	3 238	720
Hausbedürfnisse	124 419	116 752	115 226	110 015	7 316
Betrieb der Landwirthschaft	13 690	19 745	26 674	23 591	—
Kur- und Verpflegungskosten	—	121	58	82	—
Begräbnißkosten	1 746	2 093	2 137	1 986	10
Gespanne	2 976	2 701	2 779	3 594	—
Unterstützungen	581	884	1 306	713	—
Abgaben, Manufacturkosten	2 655	859	1 295	860	4
Für Park- und Gartenanlagen . . .	2 470	2 995	3 000	3 991	—
Unvorhergesehene Ausgaben	1 195	1 755	1 481	1 162	93
Außerdem Pflegegeld an Privatanst.	196 644	308 313	383 326	427 723	5 684
Zusammen Ausgabe . .	909 692	1 036 881	1 105 652	1 137 536	56 543
Einnahme an Verpflegungskosten . .	77 067	74 274	83 428	85 987	3 864
Erträge der Landwirthschaft	25 155	33 446	38 001	35 585	—
Verschiedene Einnahmen	4 147	5 287	8 261	8 585	581
Zusammen Einnahmen . .	106 369	113 007	129 700	130 157	4 445
Bleibt Mehrausgabe . . .	803 323	923 874	971 815	1 007 379	52 098
Verpflegungstage in der städt. Anstalt	398 618	406 081	417 061	443 919	40078(?)
Kosten pro Tag und Kopf*)	1.715	1.699	1.611	1.523	1.159
Verpflegungstage in Privatanstalten .	109 318	171 350	213 025	237 805	6129
Kosten pro Tag und Kopf	1.800	1.799	1.798	1.799	0.93

*) Wie hoch sich die Kosten der Verpflegung in der Anstalt stellen, hängt wesentlich davon ab, welche Positionen hierbei eingerechnet werden. Läßt man nur das Pflegegeld an Privatanstalten außer Betracht, sowie die Rückeinnahme an Verpflegungskosten, so ergiebt sich der nebenstehende Durchschnitt. In den Berichten der Irrenanstalt für 1884/85 2c. sind die Mehrkosten der Privatanstalten auf 0.867 (bez. 0.287 und 0.259) M berechnet, wobei denselben ein Theil der Generalkosten zugeschlagen ist (Kosten in Privatanstalten 1.685, in der Hauptabtheilung 1.318).

ehelichen Geburten die erstgeborenen nur ungefähr den fünften Theil enthalten). Dem Berufstande nach war der Vater von 26 K., 19 M. Arbeiter, von 46 K., 23 M. Handwerker, von 14 K., 10 M. Beamter, von 6 K., 1 M. Kaufmann, von 1 K. Musiklehrer, von 3 K., 3 M. Handelsmann, von 3 K., 2 M. Restaurateur, von 1 K. Techniker, von 1 K. Oeconom, von 1 K., 3 M. Kutscher. Es litten an angeborener Idiotie 76 K., 46 M., an später eingetretener 22 K., 9 M., an apathischer Idiotie mit Epilepsie 10 K., 7 M., desgleichen ohne Epilepsie 49 K., 28 M., an exaltirter Idiotie mit Epilepsie 9 K., 5 M., desgleichen ohne Epilepsie 30 K., 15 M. Evangelisch waren 86 K., 52 M., katholisch 6 K., 2 M., jüdisch 6 K., 1 M.

Das Soll der wieder einzuziehenden Irren- und Idioten-Verpflegungs- und Beerdigungskosten belief sich nach den Manualen des Kosten-Einziehungs-Bureaus auf 227 833 ℳ, davon wurden 22 009 ℳ niedergeschlagen, 88 821 ℳ eingezogen und 107 003 ℳ blieben Rest.

3. In Siechenhäusern, Hospitälern, Erziehungsanstalten ꝛc.

a) Städtische Siechenhäuser und Hospitäler.

Siechenanstalt für Männer. Von den im Jahre vom 1. April 1884 bis zum 31. März 1885 in der Anstalt befindlich gewesenen 164 Siechen waren im Alter unter 20 Jahr 3, 20/30 J. 9, 31/40 J. 21, 41/50 J. 32, 51/60 J. 27, 61/70 J. 41, 71/80 23, über 80 J. 8, von denselben waren Beamte 7, Handeltreibende 10, Handwerker 86, Dienstboten 21, Arbeiter 37, Knaben 3; evangelisch waren 152, katholisch 12.

Von den 78 im Laufe des Jahres im Depot für Obdachlose gewesenen Männern waren dem früheren Berufe nach Beamte 5, Handeltreibende 5, Handwerker 43, Dienstboten 7, Arbeiter 26.

Die Gesammt-Unterhaltungskosten der Männer-Siechenanstalt und des Depots im Etatsjahre 1884/85 betrugen nach Abzug der Einnahmen von 5112 ℳ 54 182 ℳ, hierzu kommen für Zinsen, Miethwerth der benutzten Räume und Gehälter 13 910 ℳ, so daß sich die Kosten auf 68 092 ℳ stellen, mithin auf den Kopf eines Siechen bez. Kranken bei 43 114 Verpflegungstagen (8 889 Tage im Depot, 34 225 in der Siechenanstalt) 1.58 ℳ, speciell für die Verpflegung 68.50 Pf. täglich pro Kopf.

Siechenanstalt für Frauen. Von den 292 im Jahre in der Anstalt gewesenen Frauen waren unter 20 Jahr 1, 20/30 Jahr 22, 30/40 J. 29, 40/50 J. 34, 50/60 J. 54, 60/70 J. 57, 70/80 J. 61, 80/90 J. 32, über 91 Jahr 2. Die Gesammtkosten beliefen sich, nach Abzug der eigenen Einnahmen von 6738 ℳ auf 52 530 ℳ, incl. Gehälter, Miethe ꝛc. auf 68 640 ℳ, so daß bei 56 640 Verpflegungstagen die Kosten pro Kopf und Tag 1.21 ℳ (1.28 im Vorjahre) betragen. (In Betreff der Stiftungen s. Jahrg. V, S. 165.)

Friedrich-Wilhelms-Hospital. Vom Zugang waren im Alter von 20/30 J. 3 M., 5 Fr., 30/40 J. 4 M., 6 Fr., 40/50 J. 5 M., 5 Fr., 50/60 J. 4 M., 5 Fr., 60/70 J. 30 M., 13 Fr., 70/80 J. 13 M., 18 Fr., 80/90 J. 6 M., 8 Fr., über 90 J. 1 Fr. Der Krankenbestand war im März 1884: 90 Personen, dazu traten in der Zeit vom 1. April 1884/85 250 Erkrankte; es wurden geheilt bez. gebessert entlassen 149, anderen Heilanstalten übergeben 4, es starben 78 Personen, so daß am Schluß des Etatsjahres 109 (52 M., 57 Fr.) in ärztlicher Behandlung verblieben. An Nachlässen in Krankenhäusern Verstorbener sind in dem Berichtsjahre 2607 dem Hospital zugefallen, von denen 371 den Angehörigen übergeben und 2098 für 20 356 ℳ öffentlich verkauft worden sind. Die Ausgaben beliefen sich für das Etatsjahr 1884/85 auf 178 925 ℳ, dazu die Gehälter der Beamten mit 13 185 ℳ, 5 Pc. Zinsen des Inventarwerthes wiederum mit 5340 ℳ und Miethwerth der Grundstücke Pallisadenstr. 37 und Elisabethstr. 27a mit 27 999 ℳ gerechnet, ergiebt eine Ausgabe von 225 449 ℳ, der eine Einnahme von 28 022 ℳ

Zu- u. Abgang der städt. Hospitäler ꝛc. vom 1. April 1884 bis 31. März 1885	Siechenanstalt für Männer	Depot für obdachlose		Siechenanstalt für Frauen	Friedrich-Wilhelms-Hospital		Hospital d. Arbeitshauses		Gesinde-Hospital 1884 (Kalenderjahr)	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Bestand a. Jahresanf.	96	7	11	162	287	327	304	77	1	68
Zugang	68	79	110	130	65	61	279	71	—	10
Abgang	75	72	105	130	50	74	261	68	1	13
Bestand a. Jahresschluß	89	14	16	162	252	314	322	80	—	65
Zahl d. Verpfleg.-Tage	34 225	8889		56 640	213 628		?	?	?	?
Familienstand der Hospitaliten bez. der Neuaufgenommenen:										
Kinder	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ledig	53	31	36	96	17	21	191	68	—	—
Verheirathet	41	28	23	35	16	2	83	16	—	—
Eheverlassen	3	2	10	9	—	—	—	—	—	—
Geschieden	4	1	1	7	—	2	87	8	—	—
Verwittwet	60	24	51	145	32	36	171	42	—	—
Die Neuaufgenommenen kamen aus:										
Krankenhäusern	9	71	102	19	3	7	—	—	—	—
Friedr.-Wilh.-Hospital	—	—	—	1	—	—	18	3	—	—
anderen Hospitälern	1	3	1	1	9	3	24	7	—	—
Städt. Siechenanstalt	37	—	—	—	26	28	—	—	—	—
Depot für Obdachlose	—	—	—	66	—	—	—	—	—	—
Asyl für Obdachlose	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—
Arbeitshaus-Lazareth	—	—	—	—	—	—	14	6	—	—
anderen Anstalten	4	—	—	3	—	—	—	—	—	—
Wiederaufnahme	—	—	—	—	—	—	123	33	—	—
Privatpflege	17	—	—	39	—	—	—	—	—	—
v. d. Armenvwltg. überw.	—	5	3	—	2 7	23	100	22	—	—
Es schieden aus:										
durch Tod	33	4	7	78	27	51	42	12	—	7
in Krankenhäuser	5	4	1	6	3	5	—	1	—	—
» d. städt. Irrenanstalt	1	2	1	—	1	2	—	—	—	—
» d. Frdr.-Wlh.-Hosp.	24	2	5	28	—	—	2	—	—	—
» die Siechenanstalten	—	37	66	—	—	1	—	—	1	4
» andere Anstalten	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—
» das Arbeitshaus	1	8	4	2	8	3	—	—	—	—
» » » Hosp.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» » Asyl f. obdl. Fam.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» Privatpflege	10	15	17	16	—	—	67	6	—	—
» die Heimath	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—
durch Beurlaubung	—	—	—	—	—	—	94	25	—	—
als entlassen	—	—	—	—	—	—	21	6	—	2
durch heiml. Entferng.	—	—	—	—	—	—	16	5	—	—
zur offen. Armenpflege	—	—	—	—	11	12	—	—	—	—
» Strafverbüßung	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—

gegenübersteht, so daß aus Communalmitteln ein Zuschuß von 196 426 ℳ erforderlich war. — Die Verpflegung der durchschnittlich im Hospital vorhanden gewesenen 637 Personen betrug im Etatsjahr 1. April 1884/85 pro Kopf überhaupt 353.92 ℳ jährlich oder 0.97 ℳ täglich, nach Abrechnung der Einnahmen 308.36 ℳ jährlich; nach Abzug der vorhandenen 18 842 Verpflegungstage für Wärter, Wärterinnen und Domestiken hat 1 Hospitalit jährlich 335.77 oder täglich 0.92 ℳ Zuschuß erfordert. Das Capitalvermögen der Anstalt betrug 450 806 ℳ, incl. der

von Steinwehr'schen Stiftung von 151 488 ℳ. Die Zinsen der Legate (3393 ℳ) wurden in üblicher Weise vertheilt.

Hospital des Arbeitshauses. In der Zeit vom 1. April 1884 bis 31. März 1885 befanden sich daselbst (die wiederholt Aufgenommenen nur einmal gerechnet) 666 Personen, nämlich 532 M., 134 Fr. Von diesen waren 223 M., 55 Fr., zusammen 278 Personen oder 41.7 Pc. über 60 Jahr alt. Es waren erwerbsunfähig wegen Stumpfsinnigkeit 42 M., 19 Fr., Lähmung 89 M., 25 Fr., Augenleiden 44 M., 14 Fr., Blindheit 2 M., Krebs- und Fußgeschwür 54 M., 15 Fr., Brustleiden 93 M., 18 Fr., Altersschwäche 206 M., 42 Fr.; von den Männern waren Arbeiter 153, Dienstboten 35, Handwerker 286, Kaufleute, Künstler, Beamte, Lehrer 58. — Von den Hospitaliten waren bestraft 113 (zusammen 789 mal) wegen Bettelns, 37 (149 mal) wegen Arbeitscheu, 43 (131 mal) wegen Diebstahls und Hehlerei u. s. w., im ganzen 270 Personen (1208 mal) 329 Disciplinarstrafen wurden vollstreckt.

Gesinde-Hospital. Von den Ende 1883 im Hospital befindlichen, 69 Personen schieden im Jahre 1884 aus 9 Frauen, davon 7 durch Tod, 4 Frauen und 1 Mann wurden ins Siechenhaus aufgenommen, 10 Frauen traten im Laufe des Jahres hinzu, so daß ein Bestand von 65 Frauen im Hospital verblieb. Von diesen waren 8 unter 60 Jahr, eine über 85 Jahr alt. Durchschnittlich waren 68.8 Hospitaliten pro Monat in Pflege; an Pflegegeldern wurden 9852 ℳ gezahlt. Durch Erhöhung des Preises des vom Hausvater gelieferten Mittagbrotes nm 5 Pf. pro Tag und Kopf der Speisenden stiegen die Verpflegungskosten um 1205.80 ℳ. Für die Unterhaltung des Hospitals sind im ganzen 19 417 ℳ verausgabt.

Die Gesammteinnahme des Gesinde-Belohnungs- und Unterstützungsfonds, aus welchem das Gesinde-Hospital gegründet ist, betrug 35 866 ℳ; die Einnahme aus Beiträgen der Dienstboten war in den Jahren 1875 bis 1884: 27 450, 25 900, 19 290, 23 590, 26 635, 25 374, 23 563, 23 050, 22 283, 24 525 ℳ, von welchen nach Abzug der Verwaltungskosten ein Drittel zu Unterstützungen verwendet wird, im letzten Jahre 7507 ℳ an 88 Personen. Ende 1884 verblieben 83 Unterstützungs-Empfänger mit einem Betrage von 650.50 ℳ.

b) Selbständige Hospitäler und Stiftungen städtisches Patronats.

Bezeichnung derselben	Zahl der Hospitaliten Ende 1883	Zahl der Hospitaliten Ende 1884	1884 war Abgang	1884 war Zugang	Ausgabe 1884 ℳ	Capital-Vermögen am Ende des Jahres 1883 ℳ	Capital-Vermögen am Ende des Jahres 1884 ℳ
Weydinger-Schreiner'sche Stiftung . .	49	47	7	5	13 648	308 510	310 661
Hollmanns Wilh.-Amalien-Stiftung .	116	126	7	17	25 274	611 225	633 425
Nicolaus-Bürger-Hospital	84	89	11	16	35 993	638 451	662 212
Hosp. z. heil. Geist u. St. Georg . .	151	151	12	12	37 052	1 297 668	1 222 368
St. Gertraud-Hospital	102	101	7	6	?	1 185 825	1 224 375
St. Jacobs-Hospital	21	23	—	2	?	121 450	124 787
Jerusalem-Hospital	17	17	—	—	5 977	371 974	386 258

Bei der Hollmann'schen Stiftung sind die Stiftsstellen um 9 vermehrt, also auf 126 gebracht worden. Das Vermögen des Nicolaus-Bürger-Hospitals ist durch das Wölffert'sche Vermächtniß von 21 000 ℳ, durch sonstige Einnahmen um 22 760 ℳ gestiegen. Von dem Capital-Vermögen der Hospitäler zum Heiligen Geist und St. Georg ist die erste Baurate zum Neubau der Hospitäler mit 125 000 ℳ in Abzug gebracht. Für den Erweiterungsbau des Gertraudt-Hospitals sind von dem Capitalvermögen des betreffenden Hospitals 179 000 ℳ abgesetzt worden.

Altersversorgungs-Anstalt der Kaiser Wilhelm- und Augusta-Stiftung. Zu den 61 ult. März 1884 in der Anstalt befindlichen Personen

traten 13 hinzu, es starben 2, so daß Ende März 1885 in der Anstalt sich 72 Personen befanden. Von diesen waren 23 Ehepaare, 4 alleinstehende Männer und 22 Wittwen bez. alleinstehende Frauen. Von den alleinstehenden Männern hatten alle freie Verpflegung, von den 22 Frauen 16, von den 23 Ehepaaren 14 und von 1 Ehepaar ein Theil. Die Verpflegung kostete für die Person täglich 70 Pf., der dafür verausgabte Betrag belief sich auf 10 998 ℳ, drei Personen erhielten Verpflegungskosten-Zuschüsse in Höhe von 6 bis 10 ℳ und diese, sowie die monatlichen baaren Zuschüsse von 3 ℳ pro Tag beliefen sich auf 2818 ℳ; bei einem Bestande von täglich 67.52 Personen betragen die Kosten für eine Person ohne Verpflegung 0.42 ℳ. Dem Alter nach waren 34 im 61. bis 69., 17 im 70. bis 74., 9 im 75. bis 78., 12 im 80. bis 88. Lebensjahre. Der Betrag der bis jetzt eingegangenen Einkaufsgelder beträgt 14 400 ℳ.

Neben den bereits vom Magistrat bewilligten 3600 ℳ ist vom 1. April 1884 ab bis auf weiteres ein jährlicher Zuschuß von 3000 ℳ genehmigt, außerdem ist der Stiftung ein Legat vom Geh. Justizrath Staberoh von 3000 ℳ, ein Vermächtniß der Frau Stallmeister Sala zu einer Sala-Seeger-Stiftung 60 000 ℳ, von Hrn. Stadtrath Halske 30 000 ℳ zu einer Familie Halske-Sttfung und vom Kaufmann Hrn. Jacob Israel 12 000 ℳ zu einer Jacob- und Minna-Israel-Stiftung hinzugekommen. Das Stiftungs-Vermögen besteht aus 441 144 ℳ und dem Anstaltsgebäude im Feuerkassen-Werthe von 289 600 ℳ.

Die Einnahmen im Etatsjahre 1. April 1884 bis 31. März 1885 betrugen 96 352 ℳ, die Ausgaben 94 297 ℳ (darunter die im Bericht specificirten 13 816 ℳ, mithin Bestand 2055 ℳ. Im Laufe des Etatsjahres kamen 67 Erkrankungs- nnd 2 Sterbefälle vor. Die Arzneikosten sind auf 91 ℳ angegeben.

Zur geschlossenen Wohlthätigkeitspflege der Stadt gehört auch die von Scheve'sche Stiftung, welche 10 unverheiratheten armen Mädchen von über 40 Jahren freie Wohnung, monatlich 21 ℳ und Anfang Oetober 75 ℳ zu Brennholz gewährt. Das Vermögen besteht im Stiftshause und einem Capital von 606 915 ℳ uud wird als Nebenfonds des Hauptstiftungsfonds behandelt.

c) Städtische Asyle für Obdachlose.

Die Frequenz des in der Verwaltung mit dem Arbeitshause verbundenen städtischen Asyls für nächtliche Obdachlose in der Friedenstr. ist nach dem Bericht der Arbeitshaus-Verwaltung nachstehend zusammengestellt. Nach dieser Tabelle frequentirten vom 1. April 1884 bis 31. März 1885 das Asyl 87 314 Personen, und zwar 82 405 Männer, 4787 Frauen und 122 Kinder, im ganzen also 24 223 Personen mehr, als im vorigen Etatsjahre. Von diesen 87 314 Personen wurden 1963 einer Krankenanstalt, 2975 dem Amtsanwalt überwiesen; 4494 derselben waren zum 1. Male im Asyl.

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sp.	Oct.	Nov.	Dec.	Ueberhaupt
1875	12 937	12 720	13 256	8 242	7 515	4389	4313	4009	5018	7892	9779	11 977	102047
1876	15 266	13 119	12 391	8 884	8 589	6074	5189	5818	7168	7239	9908	12 919	112564
1877	13 649	12 650	14 125	10 722	8 392	5041	5106	4804	4950	5066	5443	10 879	100827
1878	13 596	12 576	15 664	11 968	9 234	6134	5686	5310	5722	5917	8589	14 695	115091
1879	15 111	11 858	12 173	9 318	7 077	6074	4926	4952	3999	4814	7794	14 251	102347
1880	15 616	13 054	13 994	10 263	7 311	6503	5652	6012	5628	7878	10282	15 163	117356
1881	21 878	17 437	19 567	14 048	10 015	7739	6350	6494	6404	7507	9110	14 193	140742
1882	15 636	13 039	13 404	10 691	8 810	6777	5432	5796	5334	6499	9233	11 254	111905
1883	11 917	9 109	9 567	6 264	4 857	3165	3496	3858	3887	4124	4742	6 863	71849
1884	8 417	6 695	6 723	7 638	6 409	5181	3078	3293	3432	6591	8366	11 622	77445
1885	12 740	9 621	9 343	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Dem Asyl für obdachlose Familien und einzelne obdachlose Personen in der Pallisadenstr., welches am 6. November 1879 eröffnet ist (ebenfalls unter der Verwaltung des Arbeitshauses) wurden überwiesen:

Asyl für obdachlose Personen vom 1. April 1884 bis 31. März 1885	Familien			Einzelne Personen		Corrigenden		Hospitaliten		Gesammtzahl der Personen
	Zahl	Personen m.	Personen w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
Bestand 31. März 1884 . . .	17	24	34	11	5	9	2	5	—	90
Zugang	708	1114	1591	272	221	40	—	2	—	3240
Zusammen . .	725	1138	1625	283	226	49	2	7	—	3330
Abgang	684	1077	1534	267	219	39	2	3	—	3141
Bestand	41	61	91	16	7	10	—	4	—	189
Zugang i. d. Vorj. 1883/84	481	672	990	264	171	40	4	1	—	2142
1882/83	420	577	901	148	135	57	7	3	—	1828
1881	239	372	583	150	108	44	3	2	—	1262
1880	146	165	257	129	111	26	3	4	—	692
1879	—	20	32	44	24	3	1	4	—	128
Abgang 1883/84	483	672	1001	253	171	41	4	—	—	2142
1882/83	415	571	886	153	132	56	7	3	—	1808
1881	236	369	577	152	113	43	3	2	—	1259
1880	140	158	244	138	111	25	2	—	—	678
1879	—	12	21	28	17	2	—	1	—	81

Die eingelieferten 708 Familien bestanden aus 67 Frauen mit unehelichen Kindern, 181 Männern mit Frauen und Kindern, 18 Wittwern mit Kindern, 246 Frauen, deren Männer nicht miteingeliefert waren, und 196 Wittwen bez. eheverlassenen Frauen mit ihren Kindern. Von obigen entlassenen 684 Familien mit 2611 Personen wurden 555 aus 2094 Personen bestehend, mit 6914 ℳ unterstützt. Bei der Einlieferung wurden ärztlich untersucht 3127 Personen, davon 541 krank befunden, von denen 237 in ambulante Hausbehandlung traten und 304 in Krankenhäuser verlegt wurden.

D. Städtische Waisenverwaltung.

Die städtische Waisenverwaltung bildet eine besondere Abtheilung der Armendirection; das Ressort derselben begreift nach dem Bericht derselben vier Kategorien von Kindern, nämlich 1. die Waisenkinder im engeren (oder vielmehr im weitesten) Sinne, also die entweder elternlosen, oder nur vater- oder mutterlosen Kinder, einschließlich der zeitweilig von ihren Ernährern verlassenen und sonst vorübergehend obdachlos gewordenen Kinder; 2. solche Kinder, welche wegen sittlicher Verwahrlosung auf Grund des Gesetzes vom 13. März 1878 gerichtlich zur Zwangserziehung verurtheilt sind; 3. aber auch die Kinder, welche den Eltern wegen grober Vernachlässigung ihrer Erziehungspflichten gerichtlich entzogen werden mußten, sowie sittlich verwahrloste Kinder, die aber nicht zur Zwangserziehung verurtheilt werden konnten, weil bei ihnen die Voraussetzungen obigen Gesetzes nicht zutrafen, 4. ehemalige Waisenkinder, welche wegen Erwerbsunfähigkeit der öffentlichen Fürsorge anheimfielen und der Waisenverwaltung überwiesen worden sind.

Der Gesammtbestand Ende März 1884 und 1885 mit Unterscheidung des Aufenthaltsortes der Kinder ist aus der rechtsstehenden Zusammenstellung ersichtlich:

Die durchschnittliche Zahl der im Jahre 1884/85 in der städtischen Waisenpflege befindlichen Kinder hat sich in diesem Jahre um 41 oder 1.0 Pc., die Zahl der aufgenommenen verwaisten Kinder gegen die im vorigen Jahre aufgenommenen um

Bestand an Kindern im Ressort der Waisenverwaltung		Am 1. April 1884 Knab.	Mdch.	zus.	Am 1. April 1885 Knab.	Mdch.	zus.
Waisenkinder im eigentl. Sinne (Kategorie 1) . . .		2145	1859	4004	2273	2033	4306
Zwangserziehungskinder (Kategorie 2)		223	68	291	259	72	331
Andere verwahrloste Kinder (Kategorie 3)		15	6	21	15	3	18
Erwerbsunfäh. ehemal. Waisenkinder (Kategorie 4)		5	4	9	10	8	18
	zusammen	2388	1937	4325	2557	2116	4673
Davon befanden sich:							
im Depot	Waisenkinder	50	50	100	42	43	85
" "	Zwangserz.-K.	8	—	8	7	5	12
in hiesiger Kostpflege	Waisenkinder	800	968	1768	871	1013	1884
" auswärtiger Kostpflege	"	775	756	1531	861	916	1777
" " "	Zwangserz.-K.	127	37	164	111	37	148
" der Anstalt zu Rummelsburg . .	Waisenkinder	458	37	495	447	35	482
im Grünen Hause	"	12	—	12	6	—	6
" "	Zwangserz.-K.	6	—	6	11	—	11
in Goßner's Hause	Waisenkinder	—	9	9	—	10	10
" " "	Zwangserz.-K.	-	3	3	—	5	5
" d. Erzieh.-Anst. f. s. verwahrl. K.	Waisenkinder	13	11	24	18	7	25
" " " " "	Zwangserz.-K.	33	12	45	57	12	69
im Evangelischen Johannesstift . . .	Waisenkinder	4	2	6	7	—	7
" " " . . .	Zwangserz.-K.	8	—	8	16	—	16
" katholischen Waisenhause.	Waisenkinder	23	—	23	17	—	17
" " "	Zwangserz.-K.	10	—	10	7	—	7
" jüdischen Waisenhause	Waisenkinder	9	5	14	9	6	15
" Magdalenenstift	"	—	1	1	—	2	2
" Asylstift	"	—	—	—	—	1	1
" Marienstift in Frankfurt a./O. .	Zwangserz.-K.	—	8	8	—	6	6
" Wilhelmsstift zu Potsdam . . .	"	—	—	—	2	—	2
" Rettungshause in Angermünde .	"	1	—	1	1	—	1
" " zu Marwitz . . .	"	1	—	1	1	—	1
in Krankenhäus., außer in Rummlsb.	Waisenkinder	21	30	51	18	13	31
" " " "	Zwangserz.-K.	1	2	3	3	—	3
im Untersuchungsgefängniß	"	1	—	1	3	—	3
" Lehr- bez. Dienstverhältniß . . .	"	22	5	27	38	5	43
Entlaufen (Aufenthalt unbekannt). .	"	5	1	6	4	—	4

6.6 Pc., die der aufgenommenen verlassenen Kinder um 21.3 Pc. gegen das Vorjahr vermindert. Die Unterscheidung der verwaisten und verlassenen Kinder ist leider auch diesmal nur für die neu aufgenommenen, nicht für die am Jahresschluß in der Waisenpflege verbliebenen Kinder angegeben, so daß also die Zahl der in städtischer Pflege befindlichen wirklichen Waisen nicht bekannt ist; es ist jedoch zu bemerken, daß nach dem erstatteten Bericht in das Waisenhaus zu Rummelsburg nur Knaben aufgenommen werden sollen, welche vollständig verwaist sind.

Die systematische Unterscheidung der Verhältnisse der Eltern aller in Waisenpflege befindlicher Kinder, welche bei der Aufnahme September 1881 in Anwendung gebracht worden war und deren Resultat auf S. 236 des neunten Jahrgangs mitgetheilt wurde, ist leider noch nicht wiederholt worden. Es finden sich vielmehr für 1884/85 nur die gewöhnlichen Notizen für die neu- bez. wiederaufgenommenen 1768 Kinder, welche schon deshalb sehr zweifelhaften Werth haben, weil, wie die damalige Auszählung ergeben hatte, die Verhältnisse des ehelichen Vaters und der ehelichen Mutter und die hieraus sich ergebenden Gründe, in drei Fünftel aller Fälle verschieden sind.

In dem Berichte der städtischen Waisenverwaltung ist als Grund der Aufnahme angegeben bei 541 Kindern heimliche Entfernung der Eltern, bei 335 Krankheit der Eltern, bei 342 Tod der Eltern, bei 129 Verhaftung der Eltern, bei 97

Jahr	Verpflegte Kinder		Neu aufgenommene						
			überhaupt	verwaiste Kinder			verlassene Kinder		
	Durchschnittl.	Pm. der Civ.-Bev.		absolut	Pm. der Civ.-Bev.	Pc. der Aufgen.	absolut	Pm. der Civ.-Bev.	Pc. der Aufgen.
1875	3143	3.38	1168	290	0.31	24.8	878	0.7	55.7
1876	3097	3.23	1328	321	0.33	24.2	1007	0.7	54.5
1877	3317	3.34	1466	293	0.29	19.9	1173	0.7	50.1
1878	3197	3.19	1542	291	0.28	18.9	1251	0.7	63.4
1879	3269	3 09	1656	260	0.24	15.7	1396	1.3	68.5
1880	3328	2 90	1935	220	0.19	11.4	1715	1.5	88.6
1881	3596	3.19	2104	264	0.24	12.6	1840	1.6	87.4
1882/83*	3799	3.27	2128	242	0.20	11.4	1866	1.6	88.6
1883/84	4071	3 40	2177	366	0 28	16.8	1811	1.5	83.2
1884/85	4030	3.33	1768	342	0·28	19.3	1426	1.1	80.7

* 5 Quartale.

Armuth der Eltern, bei 76 Obdachlosigkeit der Eltern, bei 116, weil den Eltern das Erziehungsrecht entzogen, bei 94, weil die Mutter im Dienst, bei 50, weil die Eltern außerhalb Berlins waren, bei 20, weil sie Findlinge, bei 21, weil sie den Eltern entlaufen waren. Von 1657 unmittelbar aus der Fürsorge der Eltern in die Waisenpflege gelangten Kindern kamen aus 709 Familien je eins, aus 194 je zwei, aus 103 je drei, aus 40 je vier, aus 12 je fünf und aus 4 je sechs, aus 1 Familie sieben Kinder.

Was den Ab- und Zugang betrifft, so sind für das Depot die nachfolgenden vollständigen Nachrichten gegeben, für das Waisenhaus in Rummelsburg ist nur der Abgang in gleicher Weise specificirt, der Zugang jedoch für 1884/85 nicht näher; die Summe des Zugangs ist auf 277 (im Vorj. 264) angegeben. Für die Kostpflege fehlt diesmal gleichfalls die Specification des Abganges, während der Zugang schon für 1883 fehlte. Doch ist angegeben, daß 269 Kinder (120 K. 149 M.) direct in die Kostpflege aufgenommen sind, welchen somit 1499 (820 bez. 679) in das Depot zum ersten Male aufgenommene Kinder hinzutreten. Im ganzen ist der Zugang der Berliner Kostpflege auf 1115 (1299), bei der auswärtigen auf 940 (934), der Abgang bei der Berliner Kostpflege auf 1010 (1164), bei der auswärtigen auf 696 (833) angegeben Die Hauptsumme würde sich sonach also mit Inbegriff des Pflegewechsels auf 5362 (5580) Zugang und 5037 (5344) Abgang stellen; mit den oben angegebenen Zahlen des Bestandes zu Anfang und am Schluß des Jahres stimmen dieselben jedoch nicht überein. Ebensowenig lassen sich aus den Nachrichten für die Erziehungshäuser und die Krankenhäuser Zahlen des Ab- und Zuganges entnehmen, welche sich an die angegebenen Bestände anschließen; für die Krankenhäuser scheinen sie unter den angeführten Zahlen der Haus- und Kostpflege mitbegriffen zu sein.

Im ganzen (also abgesehen vom Pflegewechsel) ist der Ab- und Zugang von Waisenkindern im Bericht für 1884/85 auf 1462 (1500) Knaben, 1384 (1391) Mädchen, der Zwangserziehungskinder auf 143 (148) K., 41 (44) M., im ganzen also auf 3138 (2987) Kinder, der Abgang von Waisenkindern auf 1470 (1499) K., 1391 (1388) M., von Zwangserziehungskindern auf 144 (163) K. und 36 (50) M., im ganzen also auf 3041 (3100) Kinder angegeben.

Säuglinge befanden sich im Depot 3 aus dem Vorjahre, 213 wurden neubez. wiederaufgenommen und 55 traten durch Pflegewechsel hinzu. Von diesen 271 starben 7, 126 kamen in hiesige, 59 in auswärtige Kostpflege. Die Berl. Kostpflege hatte einen Bestand von 35, einen Zugang von 137 Säuglingen, von diesen starben 30. Die auswärtige Kostpflege hatte einen Bestand von 13, mit dem Zugang zusammen 72 Pfleglinge, von diesen starben 25.

Zu- und Abgang von Waisenkindern (woher u. wohin)	Depot					Waisenhaus zu Rummelsburg				
	1880	1881	1882/1883 i. Ou.	1883/1884	1884/1885	1880	1881	1882/1883	1883/1884	1884/1885
Neue Aufnahme, erste	1282	1324	1717	1342	1355	—	—	—	—	—
zweite "	123	177	195	145	114	—	—	—	—	—
dritte "	11	18	2	13	22	—	—	—	—	—
vierte "	4	5	—	—	6	—	—	—	—	—
fünfte "	1	2	1	2	1	—	—	—	—	—
sechste "	—	1	—	5	1	—	—	—	—	—
entlaufen oder vom Urlaub	26	19	60	88	45	41	46	—	?	?
aus Dienst oder Lehre	24	79	73	80	58	31	31	33	?	?
" Krankenhäusern	256	266	276	239	164	2	—	—	24	?
" Anstalten	28	9	52	39	47	1	1	2	?	?
Ueberhaupt Zugang	1755	1900	2376	1953	1813	75	78	35	89	?
Wechsel der Pflege	1091	1068	1439	1130	1033	212	153	299	175	?
verstorben	18	5	5	5	8	12	11	9	3	15
beurlaubt	—	—	—	—	5	38	37	36	46	36
nach Krankenhäusern	318	361	446	271	209	1	3	5	2	2
i. d. Anstalt zu Rummelsburg	212	—	242	175	184	—	—	—	—	—
entlauf., nicht v. Urlaub zurück	10	8	31	29	17	15	18	27	10	15
zu fremden Communen	92	95	83	52	62	—	—	—	—	—
nach „diversen Orten"	11	3	12	—	10	1	2	2	3	—
zu den Angehörigen	507	580	715	621	556	—	1	2	—	2
in unentgeltliche Pflege	34	25	46	49	44	—	—	—	—	—
in Lehre oder Dienst	61	87	80	110	60	155	155	140	149	178
zur Erziehungsanstalt	38	—	6	16	4	—	3	2	—	6
Ueberhaupt Abgang	1301	1164	1666	1328	1159	222	230	223	213	254
Wechsel der Pflege	1508	1790	2135	1772	1702	31	31	46	31	36
Tägl. Durchschnitt	88	115	116	108	80	421	430	444	462	451

Als neu aufgenommene Kinder mit Einschluß der 269 direct in die Kostpflege aufgenommenen sind im Bericht der städtischen Waisenverwaltung S. 2 für 1884/85: 1826, für die Vorjahre 2086, 2128, 2104, 1656 und 1935 angegeben. Von diesen standen im Alter:

Im Jahre	unter 1 Jahr	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 6	6 bis 7	7 bis 8	8 bis 9	9 bis 10	10 bis 11	11 bis 12	12 bis 13	13 bis 14	14 bis 15	über 15 Jhr.
1879	217	122	77	95	81	111	97	127	102	103	125	144	114	69	34	38
1880	260	135	111	110	111	97	127	132	128	141	140	159	131	74	42	37
1881	243	148	121	92	126	129	171	148	164	151	184	155	89	89	46	48
1882/3	316	155	119	93	112	115	159	155	173	140	172	141	92	81	50	55
1883/4	259	146	105	97	95	127	150	156	161	154	162	149	142	85	44	54
1884/5	224	98	82	93	107	122	119	148	168	135	127	128	102	79	36	58

Die über 15 (16, 17, 18) Jahr alten (21, 15, 16, 6) waren confirmirte ehemalige Waisenkinder, welche, außer Dienst, vorübergehend in der Anstalt auf Kosten des Wohlthätigkeitsfonds Aufnahme gefunden hatten.

Das Alter der am Jahresschluß in der Waisenpflege befindlichen Kinder ist wiederum in dem Bericht der Waisenverwaltung nur für die in der Kostpflege verbliebenen angegeben, bei denen jedoch die 161 bez. 8 in Anstalten befindlichen miteingerechnet sind, dieselbe fehlt dagegen für die Kinder im Depot und theilweise für die im Waisenhause.

Es standen im Alter	unter 1 Jahr	1/2	2/6	6/14	über 14 Jahr	zusammen
in der Berliner Kostpflege	44	76	526	1128	183	1957
= = auswärtigen =	18	32	147	1499	91	1787

Von den in das Waisenhaus zu Rummelsburg neu aufgenommenen kamen 133 in die Schule und zwar 24 in die siebente (unterste) Classe im Alter von 6 bis 13 J., 19 in die sechste von 6 bis 14, 24 in die fünfte von 8 bis 15, 33 in die vierte von 8 bis 16, 22 in die dritte von 10 bis 15, 6 in die zweite von 12 bis 15, 5 in die erste von 12 bis 14 J.

Zur Confirmation gelangten 120 Zöglinge, von denen 3 wegen Krankheit, 1 als Präparand für das Lehrfach, 1 zur Ausbildung im Schreibfach, 2 zur Vorbereitung in der Gärtnerei und Landwirthschaft in der Anstalt verblieben, 2 gingen zu Verwandten, 1 wurde dem Waisendepot, 1 der Krampfstation der Irrenanstalt übergeben, 3 gingen in Dienst, 106 traten in die Lehre, davon 4 bei Kaufleuten, 2 bei Musikern, 5 bei Goldarbeitern, 1 beim Zahntechniker, 97 bei Handwerkern.

Von den übrigen nach erfolgter Einsegnung bez. nach vollendetem 14. oder 15. Lebensjahre aus der Waisen-Kostpflege ausgeschiedenen 89 Knaben und 97 Mädchen gingen erstere zu Lehrmeistern, letztere in ein Dienstverhältniß.

Die im Waisenhause zu Rummelsburg für die Knaben eingerichteten Werkstätten erzielten eine Einnahme von 8008 ℳ und einen Gesammt-Ueberschuß von 1197 ℳ. Bei der außerdem bestehenden Lehrgärtnerei überstieg die Ausgabe die Einnahme (619 ℳ) um 1776 ℳ.

Im Lazareth der Rummelsburger Anstalt befanden sich 100 Kinder, es traten hinzu 198, so daß zusammen 298 Kranke behandelt wurden. Von diesen wurden 166 geheilt, 14 ungeheilt entlassen, 15 starben und 103 blieben in Behandlung.

Die einclassige Depotschule wurde von 717 Knaben und 395 Mädchen, durchschnittlich täglich von 47 Kindern besucht. Die ebendaselbst bestehende, größtentheils aus den Mitteln des Wohlthätigkeitsfonds erhaltene Schule für im 15. Lebensjahre stehende Waisenmädchen hatte im Sommer 1884 86, im Winter 1884/85 109 Schülerinnen. Durch die daselbst gefertigten weiblichen Handarbeiten, Schneidern, Waschen und Plätten wurde nach Abzug der Kosten eine Einnahme von 395 ℳ erzielt. Entlassen wurden zu Michaelis 33, zu Ostern 1884 33 Mädchen. Für die größeren Knaben ist eine Buchbinderwerkstatt eingerichtet; an den daselbst hergestellten 1912 Dutzend Schreibheften sind 277 ℳ erspart worden.

Das im Depot befindliche Asyl für entlassene Waisenmädchen, die bei eintretender Dienstlosigkeit Obdach suchen, wurde von 33 Mädchen benutzt. Die Sonntagabend-Versammlungen wurden durchschnittlich von 32 Mädchen besucht; sie machten zusammen 339 ℳ Spareinlagen.

Von den Kindern in Berliner Kostpflege befanden sich Ende März 1884 in 1444 Familien je ein Kind, in 137 je 2, in 8 je 3, in 9 je 4, in 2 je 5 und in einer 8 Kinder; 161 Kinder waren in Anstalten untergebracht. — Die Beaufsichtigung der Berliner Kostpflegekinder liegt den Waisenräthen ob, deren es am Ende der Berichtsperiode 171 gab (792 Mitglieder und 382 Pflegerinnen). Sie erstatteten 4720 Berichte, in denen 754 Pflegen als vorzüglich, 3940 als gut, 16 als mittelmäßig und 10 als schlecht censirt wurden. Zur Uebernahme von Waisenkindern wurden 1566 Familien in Vorschlag gebracht und von diesen 1161 berücksichtigt.

Die Aufsicht über die außerhalb Berlin in 128 Städten und 283 Dörfern in Kostpflege befindlichen 2483 Kinder (Bestand vom 1. April 1884 incl. Zugang im Berichtsjahre) führten Geistliche bez. Lehrer oder Bürgermeister ꝛc. — Von den in auswärtiger Kostpflege (mit Ausnahme von 8 in Anstalten) untergebrachten Waisenkindern waren 1164 bei Handwerkern, 332 bei Arbeitsleuten, 295 bei Bauern, Landwirthen ꝛc., 221 bei Wittwen, 211 bei Beamten, 111 bei Fabrikanten, Kauf- und Handelsleuten, 42 bei Fuhrherren, Kutschern, 39 bei Eigenthümern oder Rentiers, 24 bei Schiffern, 17 bei unverheiratheten Frauen, 12 bei Restaurateuren, Schankwirthen, bei Musikern 7 untergebracht.

Zur Zwangserziehung wurden während des Etatsjahrs verurtheilt und der Waisen-Verwaltung übergeben 63 Knaben, 14 Mädchen und zwar 48 K., 8 M. wegen Diebstahls, 7 K., 3 M. w. Bettelns, 1 M. w. unerlaubten Handels, 4 K., 1 M. w. Unterschlagung, 3 K., 1 M. w. Betrug, 1 K. wegen Urkundenfälschung.

Die Istausgabe für Waisenpflege war 806 716 ℳ gegen 778 925 ℳ im Vj., die Einnahme war 141 642 gegen 145 111 ℳ im Vj., die Mehrausgabe 665 074 gegen 633 814 ℳ im Vj. Die Angaben des Kosten-Einziehungs-Bureaus im Bericht der Armendirection S. 11 ergaben für den Bereich der Waisenverwaltung 41 923 ℳ als wieder eingezogen, 12 675 ℳ als niedergeschlagen, 38 380 ℳ als im Rest verblieben.

Dem Wohlthätigkeitsfonds der Waisen-Verwaltung traten im Laufe des Jahres drei Vermächtnisse im Betrage von 3 900 ℳ hinzu; derselbe betrug Ende des Jahres 655 495 ℳ. Aus diesem Fonds wurden die Kosten der Depotschule bestritten, ferner die der Verpflegung obdachloser ehemaliger Zöglinge in Rummelsburg (26) und im Waisendepot (37), der Beköstigung der Besucherinnen der Sonntags-Abendversammlungen (770), der Unterhaltung von 5 Seminaristen, 2 Präparanden und 6 Mädchen bei ihrer Ausbildung zu Lehrerinnen; ferner wurden daraus Knaben und Mädchen durch Lieferung von Kostgeld (11 407 ℳ), Kleidung, Schulbüchern, Schulgeld, Badereisen und Feriencolonien, Kurkosten u. s. w. unterstützt.

e. Wohlthätige Darlehnskassen unter städtischer Verwaltung.

1. Das Berlinische Bürger-Rettungs-Institut hat für das Jahr 1884 einen Bericht nicht veröffentlicht und sich auf Mittheilung der untenstehenden Zahlen beschränkt. Wir geben dieselben mit den uns bezeichneten Beträgen, obwohl die Ausfüllung des Formulars offenbar nicht nach gleichmäßigen Grundsätzen stattgefunden hat.

Jahr	Darlehen mit Rückzahlungs-Verbindlichkeit						Darl. ohne Rückzahl.-Verb.				
	Zahl der Empfäng.	Betrag der neuen Darlehen ℳ	Betrag sämmtlicher ausstehend. Darlehen ℳ	Betrag der Rückzahlungen ℳ	Niederschlagungen ℳ	Ausstände am Jahresschluß ℳ	Ausst. am Jahresanfang ℳ	Neue Darlehen ℳ	Rückzahlungen ℳ	Niederschlagungen ℳ	Ausstände am Jahr.-Schluß ℳ
1880	99	39 650	237 222	22 479	14 729	200 014	8839	—	86	6123	2630
1881	98	41 865	241 879	23 818	13 964	204 097	2730	—	45	—	2685
1882	87	37 920	234 836	25 077	7 181	209 760	2685	100	36	39	2710
1883	101	47 140	215 490	27 157	22 117	215 490	2710	175	13	1350	1522
1884	85	38 875	244 406	29 630	9 959	214 776	1622	100	12	1034	576

Jahr	Einnahmen					Ausgaben				
	Rest-Vorschüsse u. aus Capital-Umsatz ℳ	Beiträge, Geschenke u. sonst. Einnahmen ℳ	Zinsen vom Capital-Vermögen ℳ	Rückzahlungen ℳ	Ueberhaupt ℳ	Restvorschüsse, Capital-Umsatz ℳ	Zahlungen an Hülfsbedürftige ℳ	Renten und Zinsen ℳ	Verwaltungskosten u. sonst. Ausgaben ℳ	Ueberhaupt ℳ
1880	93 706	5056	32 551	23 647	154 960	124 531	39 650	1024	6482	171 687
1881	449 431	5490	29 688	24 572	509 181	417 048	41 965	990	6754	466 757
1882	37 336	4052	32 581	25 113	99 082	4 052	38 020	960	6989	50 021
1883	214 006	4046	33 567	27 157	278 776	232 391	47 315	701	6952	287 359
1884	129 941	7054	31 883	29 630	198 508	33 340	38 875	222	6056	78 493

2. Die Friedrich-Wilhelms-Anstalt für Arbeitsame mit einem Capitalvermögen Ende 1884 von 313 400 ℳ und einer Zinseneinnahme von 13 639 ℳ hat im Jahre 1884 an 411 Personen 33 843 ℳ zinspflichtige Darlehen gegeben; mit den aus dem Vorjahre verbliebenen Darlehnsresten (109 ℳ zinslose

Darlehen an 5 Personen und 38 705 ℳ zinspflichtige Darlehen an 795 Personen), waren ausgeliehen 72 657 ℳ an 1211 Personen. Hiervon sind zurückgezahlt auf zinslose Darlehen 29 ℳ von 4 Personen, auf zinspflichtige 28 913 ℳ von 978 Personen, gestundet sind zinspflichtig 7527 ℳ. 118 Pers., auf das Schuldenconto gebracht 2534 ℳ von 32 Pers., als uneinziehbar abgesetzt zinslose 39 ℳ von 1 Person, zinspflichtige 1163 ℳ von 30 Pers., noch nicht fällig waren 4655 ℳ von 58 Pers., auf laufendem Conto sind verblieben 41 ℳ zinslos von 2 Pers., zinspfl. 39 939 ℳ von 816 Pers. Auf dem Schuldenconto standen von 2 Pers. 33 ℳ zinslose Darlehen, von 86 Pers. 5056 ℳ zinspflichtige, dazu obige 32 Pers. mit 2534 ℳ, macht 120 Pers. mit 7623 ℳ; darauf sind gezahlt von 19 Pers. 197 ℳ zinslose, von 14 Pers. 999 ℳ zinspflichtige Darlehen, blieben 101 Pers. und 6427 ℳ Darlehen. An Zinsen für Darlehen sind 1644 ℳ eingezogen, und 1125 ℳ Receptionsgebühren bezahlt worden. Der Kassenbestand am Ende des Jahres betrug 8763 ℳ. Die von Biedersee-Stiftung mit einem Capitalvermögen von 24 000 ℳ, hatte Anfang des Jahres 8684 ℳ Darlehen bei 236 Personen ausstehen; dazu kamen im Laufe des Jahres 6140 ℳ an 101 Pers., hiervon sind gezahlt 5599 ℳ, niedergeschlagen 387 ℳ, blieben 8838 ℳ Ausstände.

2. Nichtstädtische Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine für wohlthätige Zwecke.

a) Nichtstädtische Siechenhäuser, Hospitäler und Anstalten für Erziehung.

Bezeichnung der Anstalt	Zahl der Personen: Zugang	Abgang	dav. d. Tod	Bestand m.	Bestand w.	Einnahme: überhaupt ℳ	davon: aus eigenem Verm. ℳ	davon: d. Beitr. und Gschnke. ℳ	Ausgabe: überhaupt ℳ	davon für Verpflegung ℳ	Zahl d. Verpflegungstage	Vermögen der Anstalt ℳ
1. Siechenhäuser und Hospitäler:												
Männer-Siechenh. (Schönh. Allee 59)	10	8	8	35	—	11 212	3 301	7 911	11 649	9 452	11 581	132 122
Frauen-Siechenh. Bethesda	17	16	8	—	111	44 054	6 998	1 871	37 851	23 000	47 828	156 809
Elisab.-Siechenh. .	45	30	19	—	70	50 317	1 050	948	49 642	28 668	23 348	24 600
Altersversg.-Anst. d. jüd. Gem. . .	12	2	2	35	77	79 858	31 925	31 385	63 370	37 970	38 374	1 031 [illegible]
Hospital d. evang. Parochialkirche . .	1	1	1	3	16	5 989	?	?	7 420	5 047	?	1 015
Siechenh. der jüd. Gemeinde	7	6	6	5	11	14 323	3 746	394	12 796	7 874	5 324	73 930
2. Anstalten für Waisenpflege, Erziehungs-Anstalten:												
Friedrichsstift . . .	15	15	—	42	39	31 458	17 667	13 791	18 818	10 003	?	425 600
Luis.-, Hollm.-St.	11	11	—	42	—	?	?	?	?	?	?	?
Franz. Waisenh. .	20	28	2	73	69	?	?	?	?	?	?	?
Wadzeckanstalt . .	13	12	—	53	57	?	?	?	?	?	?	?
Kornmesserſch. W.	6	6	—	54	—	19 335	18 853	—	18 313	7 508	7 600	401 043
Schindlerſch. Wſh.	7	6	—	28	—	?	?	?	14 000	?	?	?
Kat. Waiſh. Moab. dsgl. Lindenstr. 39	fehlen die Angaben.											
Waiſpfl. d. jüd. Gm.	34	26	—	52	67	21 835	286	21 549	21 835	18 400	?	6 850
M. Mendelssohnsche Wſ.-Erz.-A.	—	2	—	4	15	13 364	11 793	1 571	15 465	7 770	6 935	290 000
B. Auerbach'sche Wſ.-E.-A. f. Kn.	7	7	—	50	—	40 333	26 149	14 184	38 471	8 158	13 750	681 773

Bezeichnung der Anstalt	Zahl der Personen: Zugang	Abgang	dav. d. Tod	Bestand m.	Bestand w.	Einnahme: überhaupt ℳ	davon: aus eigenem Verm. ℳ	d. Beitr. und Geschenke. ℳ	Ausgabe: überhaupt ℳ	davon für Verpflegung ℳ	Zahl d. Verpflegungstage	Vermögen der Anstalt ℳ
B. Auerbach'sche Wf.-E.-A. f. Md.	7	7	—	—	24	21 265	11 479	9 786	20 914	3 524	6 600	335 374
Erz.-Anst. d. Dina-Zaduck-Rauen-Cohn'schen Stiftg.	2	—	—	12	—	?	?	?	?	?	4 320	?
Reichenheim'sches Waisenhaus . . .	10	11	—	45	30	51 001	25 634	25 368	48 004	14 890	27 529	541 650
Ev. Joh.-St. Pl.	21	1	1	124	47	59 180	10 915	13 726	59 116	27 394	57 369	482
Anstalt z. Erz. sittl. verwahrl. Kinder	102	88	1	163	65	?	?	?	?	?	74 102	?
Goßner's Haus . .	15	13	3	—	60	18 347	2 326	9 196	18 587	8 865	21 890	13 281
Grünes Haus . .	17	14	—	—	59	30 572	2 157	17 764	31 330	7 629	20 252	59 000
Mädchen-Erzieh.-Anstalt Zoar . .	—	1	—	—	15	4 200	?	?	4 300	?	?	?
3. Mägde-Bildungs-Anstalten:												
Amalienhaus . . .	65	59	—	—	66	34 979	?	?	49 081	?	?	?
Martha's Hof . .	559	557	—	—	129	45 248	?	?	50 764	?	?	?

Afra-Stiftung, hatte Anfang des Jahres 5 weibliche Personen, Zugang im Laufe des Jahres 15, Abgang 15, bleibt Bestand 5 weibl. Personen; Zahl der Verpflegungstage 2260, Einnahme 3335 ℳ Ausgabe 3312 ℳ, Bestand 23 ℳ.

Das Magdalenenstift bei Berlin hat im Laufe des Jahres 1884/85 132 Mädchen aufgenommen und 121 entlassen; Einn. 49 214 ℳ, Ausg. 52 812 ℳ, Vermögensbestand 37 979 ℳ.

Mariannenhaus, Asyl und Unterstützung für gefährdete Mädchen, hatte Anfang des Jahres einen Bestand von 4 Personen, es kamen hinzu 254, es gingen ab 248, so daß Ende des Jahres 10 Personen verblieben; Einn. 10 251 ℳ, Ausg. 9893 ℳ, darunter 4105 ℳ für Verpflegung (4786 Verpflegungstage), Vermögensbestand 43 800 ℳ und ein Grundstück im Werthe von 36 000 ℳ.

Joseph-Institut, Töchterpensionat und Lehrerinnen-Bildungsanstalt hatte Anfangs des Jahres 28 Pensionäre, es traten 15 hinzu und 11 gingen ab, so daß am Jahresschluß 32 vorhanden waren. Einnahmen 17 185 ℳ, Ausg. 16 881 ℳ, Vermögensbestand 304 ℳ.

Evangel. Erziehungsverein wuchs von 73 auf 112 Pfleglinge, es traten aus 18 und verblieben Ende des Jahres 94. Einnahme 12 378 ℳ, Ausgabe 14 478 ℳ, blieb Bestand 1845 ℳ.

Das Feierabendhaus des Vereins deutscher Lehrerinnen und Erzieherinnen mit 29 Insassen hatte eine Einnahme von 41 203 ℳ, darunter aus eigenem Vermögen 1259 ℳ, durch Beiträge und Geschenke 8992 ℳ, eine Ausgabe von 3052 ℳ; Vermögensbestand 152 635 ℳ.

Das Feierabendhaus der Diakonissen aus Bethanien hat bis jetzt 7 Diakonissen aufgenommen. Die Verpflegung geschieht vom Mutterhause.

Königl. Taubstummen-Institut, Bestand 44 männliche, 40 weibliche Personen, Zugang 3 männl., 2 weibl. Abgang, 1 männl. durch Tod, Bestand am Jahresschluß 46 männl., 42 weibl. Taubstumme. Einn. 52 166 ℳ (4280 aus dem Vermögen der Anstalt, 47 886 ℳ Staatszuschuß), Ausg. 52 166 ℳ, darunter 8416 ℳ für Verpflegung. Vermögen der Anstalt 95 418 ℳ.

Blinden-Anstalt des Vereins zur Fürsorge für erwachsene Blinde, verpflegte am Jahresanfang 9 Blinde, Abgang 2 männl., blieb Bestand 7 männl. Blinde.

Einnahme 9235 ℳ, Ausgabe 9771 ℳ für Verpflegung. Vermögensbestand 11 158 ℳ, ferner 18 098 ℳ der Hollmann'schen Stiftung und das Anstaltshaus.

Außer obigen bestehen noch einige Hospitäler, von denen nähere Nachweise über Vermögensverhältnisse ꝛc. nicht zu erlangen waren, deren Insassenzahl jedoch stets auf derselben Höhe erhalten wird. Dies sind: das Dom-Hospital (nach der Volkszählung) mit 32 armen Hospitalitinnen, das Cautius de Veyne'sche Predigerwittwen-Haus mit 8 (nach der Volkszählung mit 10) Wittwen, das von Götz'sche Wittwenhaus mit 20 (nach der Volkszählung mit 18) Insassen, die Rother-Stiftung mit 45 (nach der Volkszählung mit 41) Beneficiaten; aus dem Vermögen des letzteren Stifts erhalten noch 370 Beneficiatinnen außerhalb der Anstalt jährlich je 108 bez. 200 ℳ.

Das Asylhaus der Friedrich-Wilhelm-Victoria-Stiftung der Kaufmannschaft von Berlin hatte Anfang des Jahres 4 männl., 16 weibliche Asylisten, zu denen im Laufe des Jahres 2 männl., 8 weibl. hinzutraten. Das Asylhaus ist für 50 Personen eingerichtet; das Vermögen beträgt 500 000 ℳ.

Asyl für Kaufleute, Reuter's Stiftung, hatte am Jahresanfang 13 Insassen, es traten hinzu 4, es starb 1. Einnahme 12 919 ℳ, Ausgabe 11 564 ℳ, davon 6367 ℳ für Verpflegung. Vermögen nebst Grundstück (96 650 ℳ) 257 800 ℳ.

Die Stiftung Mädchenheim, in welche Mädchen aus den gebildeten Ständen im Alter von 14 bis 15 Jahren aufgenommen und zur Erreichung eines Erwerbszweiges unterstützt werden, hatte Anfang des Jahres 12 Beneficiatinnen, Zugang 8; Einnahme 15 500 ℳ, Ausgabe 14 950 ℳ, Vermögen 141 100 ℳ.

Das Heimathhaus für Töchter höherer Stände 1884 mit durchschnittlich 62 Pensionärinnen, Einnahme 52 560 ℳ, Ausgabe 46 649 ℳ, davon für Verpflegung 20 973 ℳ, Vermögen 25 200 ℳ; dasselbe nimmt vaterlose Töchter kostenfrei auf und ist mit einer Handels-, Fortbildungs- und Gewerbeschule verbunden.

b. Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege.

Die Armen-Commission der jüdischen Gemeinde, 1833 gegründet, hatte 1085 beitragende Mitglieder, eine Einnahme von 86 730 ℳ, darunter 36 000 ℳ Zuschuß der Gemeinde, eine Ausgabe von 86 128 ℳ; Vermögen 158 167 ℳ.

Der Centralverein für Arbeitsnachweis hat von 5298 männl. und 659 weibl. Arbeitnehmern 4190 männl. und 659 weibl. Personen Aufträge ertheilt und 1994 männl. und 265 weibl. Personen in Arbeit gebracht. Außerdem wurden von den vom Asylverein überwiesenen Personen 1279 männl. und 106 weibl. Arbeit verschafft. Einnahme 1507 ℳ, Ausgabe 3269 ℳ. Die Mehrkosten wurden aus Beiträgen der Mitglieder gedeckt.

Der Asylverein für Obdachlose mit etwa 1100 Mitgl. hatte eine Einnahme von 32 224 ℳ, eine Ausg. von 33 328 ℳ und ein Vermögen incl. Grundstück von 324 458 ℳ. Das von ihm unterhaltene Männer- und Frauen-Asyl hatte folgende Frequenz:

Jahr	Frauen	Mädchen	Kinder	Säuglinge	Frauen-Asyl überhaupt	im Männer-Asyl
1875	5 962	6184	570	368	13 084	73 960
1876	5 762	6752	602	374	13 490	91 785
1877 1. April bis 31. December	5 075	4654	490	174	10 393	72 274
1878	7 005	6391	465	192	14 053	106 185
1879	8 368	6283	525	119	15 295	107 754
1880	10 581	7358	745	340	19 024	109 935
1881	10 798	9206	1025	297	21 326	104 899
1882	9 616	8274	1462	457	19 809	104 020
1883	11 253	7184	1104	376	19 917	105 241
1884	10 118	6573	1015	311	18 017	107 879

Wohlthätigkeits-Vereine, von welchen Nachrichten eingegangen sind	Jahr der Gründung	Mitgliederzahl 1884	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Vereinsvermögen ℳ
Verein der Elisabeth-Stiftung für Wittwen und Waisen unbesoldeter Comm.-B.	1843	1 444	17 898	17 477	53 781
Verein gegen Verarmung in Berlin	1869	12 015	213 858	102 221	81 239
Frauen-Groschen-Verein	1848	477	30 650	24 952	5 698
Pestalozzi-Frauen-Verein (Lehrer-Wittwen)	1873	269	4 784	2 961	7 949
Franz. Gesellsch. z. Vertheilung v. Brennmaterial	1776	?	14 730	13 976	170 456
Deutsche Gesellsch. z. Vertheil. v. Brennmaterial	1779	?	26 349	25 379	32 279
Parochial-V. zu St. Georgen	1849	89	3 313	1 873	1 440
Kaiserin-Augusta-Verein f. deutsche Töchter	1871	?	9 727	10 125	52 793
Lissaer Hülfs-Verein	1868	290	5 844	5 884	23 276
Lazarus-Nähver. d. Lazarus-Krankenhauses	1868	333	11 055	10 274	2 519
Ver. z. Verpfl. u. Unterst. armer Wöchnerinnen	1836	936	21 985	15 243	11 242
Kaufm. Hülfsverein zu Berlin	?	2 555	20 042	14 795	33 297
Verein zur Speisung armer Kinder	1875	400	11 478	5 377	10 154
Preuß. Frauen- u. Jungfrauen-Verein	1863	289	8 729	9 431	32 864
Freireligiöser Frauen-Verein	1846	29	531	291	2 080
Verein für die Paul Gerhardtstiftung	?	1 000	38 238	35 678	—
Verein z. Beförd. d. Schulbesuchs armer Kinder	1827	184	4 839	4 279	44 100
" f. d. Wohl d. aus d. Schule entlass. Jugend	1869	361	1 314	463	1 920
Hülfs-Verein für jüdische Studirende	1841	900	31 785	25 366	196 197
Armenpflegever. d. St. Philippus-Apostel-Gem.	1854	68	565	680	771
Verein Frauenheim	1875	115	3 726	2 948	20 517
Ver. z. Rettung minor. sittl. verwahrl. Mädchen	1880	225	14 170	12 338	5 500
Jüdischer Frauen-Verein d. Luisenstadt	1877	148	1 891	850	1 200
K.-Wilhelms-V. z. Unterst. hülfsbed. Militärperf.	1866	—	23 932	25 476	240 000
Verein f. d. Armen z. Berlin (bill. Wohnungen)	1846	633	44 129	52 756	290 652
Armenpflege d. Evangel. Vereins für k. Zwecke	?	?	5 451	4 523	1 258
Berl. Frauen-Lazareth-Verein	1866	382	165 525	165 525	354 930
Filiale d. Grauen Schwest. d. V. d. heil. Elisabeth	1863	28	?	?	?
Frauen-Ver. z. Unterst. verschämter Armen	?	1 111	12 145	11 414	42 869
V. z. brüdl. Arm.-Krkenpfl. i. d. St. Petri-Paroch.	1852	113	900	900	600
Moonscher Blindenverein	1858	450	16 474	10 824	49 675
Deutscher Thierschutzverein	1842	603	2 087	2 185	7 500
Ver. z. Förderung gemeinsch. Interessen d. Blinden	1883	1 508	17 374	11 023	7 012
" " Errichtung christl. Kaffeehäuser	1879	?	4 693	4 701	—
" gegen das Branntweintrinken	1837	41	441	?	5 972
British Relief Association	1858	70	1 810	873	20 335
Patriotischer Frauen- u. Jungfrauen-Verein	1883	8	110	—	314
Frauen-Verein f. innere Mission i. d. Zionsgem.	1861	?	4 399	4 199	200
Verein von Berliner Kaufleuten	?	?	4 166	4 198	7 909

Vom Verein der Berliner Volksküchen wurden im Jahre 1884 aus den vorhandenen 15 Küchen 138 199 ganze, 1 879 545 halbe Portionen und Abends 83 494 Suppen bez. Thee und Brod verabreicht, 185 201 Mittagsportionen weniger als im Jahre vorher. Es wurden seit 1874 verkauft 2 315 672, 1 598 800, 1 238 024, 1 319 761, 1 186 255, 1 198 701, 1 784 214, 1 973 446, 1 895 784, 2 025 638, 2 017 744 ganze bez. halbe Portionen. Die Gesammt-Einnahme betrug 121 491 ℳ, die Ausgabe 306 181 ℳ, Reservefonds 100 814 ℳ, Vereinsvermögen 74 311 ℳ.

Der Berliner Frauenverein zur Abhülfe der Noth unter den kleinen Fabrikanten und Handwerkern: Kassenbestand 13 552 ℳ, Einnahmen 15 423 ℳ, bewilligte Darlehen 597 zu 57 966 ℳ; zurückgezahlte Darlehen 52 801 ℳ, Verwaltungskosten 1768 ℳ, Bestand am Jahresschluß 19 768 ℳ. Vereinsvermögen 53 481 ℳ mit Einschluß von 33 713 ℳ ausstehenden Darlehen.

3. Krankenhäuser.

1884 Krankenhäuser	Bestand am Jahres-Anfang 1884		Zugang an Kranken		Abgang an Kranken		darunter Gestorbene		Bestand am Jahres-schluß 1884	
	ml.	wbl.	ml.	wbl.	ml.	wbl.	ml.	wbl.	ml.	wbl.
St. Kr.-H. Friedrichsh.	303	171	3 589	2 450	3 609	2 436	830	624	283	185
Krankenhaus Moabit.	284	80	2 707	1 009	2 602	1 014	418	274	389	75
Kgl. Charité (s. u.) . .	648	525	7 629	5 659	7 611	5 678	990	725	666	506
Kgl. Klinikum	68	33	1 095	660	1 067	645	197	132	96	48
Kgl. gynäkolog. Klinik	—	23	—	816	—	822	—	61	—	17
Kgl. Augusta-Hospital	95	43	1 237	704	1 224	707	184	112	108	40
Diak.-Haus Bethanien	140	115	1 595	1 229	1 562	1 235	310	282	173	109
Elisabeth-Krankenhaus	62	76	636	885	650	881	139	173	48	80
Elisabeth-Kinderhospit.	20	15	53	58	57	53	12	12	16	20
St. Hedwigs-Krankenh.	185	118	2 219	1 850	2 199	1 833	352	179	205	135
Lazarus-Krankenhaus.	50	47	809	617	794	618	165	162	65	46
Kr.-H. d. jüdisch. Gem.	51	37	602	357	603	361	59	43	50	33
Laz. d. Strafanst. Moab.	24	2	445	123	443	118	3	—	26	7
„ d. Stadtvoigtei . . .	20	—	507	—	511	—	—	—	16	—
„ d. Filialgf. Barnimst.	—	14	—	596	—	600	—	1	—	10
„ d. n. St.-A. Lehrterst.	4	—	164	—	162	—	11	—	6	—
16 öffentl. Kr.-H.	1954	1299	23 287	17 013	23 094	17 001	3670	2780	2147	1311
Dazu d. Waisf. Rmlsb.	73	38	120	19	130	25	10	2	63	32
„ d. Strfgf. Plötzens.	22	—	608	—	609	—	27	—	21	—
Ueberh. öffentl. Kr.-H.	2049	1337	24 015	17 032	23 833	17 026	3707	2782	2231	1343
Kr.-H. d. franz. Gem.	4	1	17	22	19	19	4	14	2	4
Wasserheilanstalt . . .	6	—	182	18	175	18	—	—	13	—
Dr. Martin's Heilanst.	—	5	—	390	—	390	—	14	—	5
Dr. Güterbock's Heil-A.	4	1	91	30	94	31	1	—	1	—
Dr. Lassar's Krnk.-Anst.	—	—	71	28	69	22	—	—	2	6
Dr. Veit's Heilanstalt	—	1	—	160	—	161	—	4	—	—
6 Priv.-Krankenhäuser	14	8	361	648	357	641	5	32	18	15
Allg. Krankenh. überh.	2063	1345	24 376	17 680	24 190	17 667	3712	2814	2249	1358
Städt. Irren-Verpfl.-A.	731	722	435	363	342	268	169	95	824	817
Irren-Abth. d. Charité	72	57	997	426	1 006	438	90	20	63	45
Klinsmann, Irrenanst.	14	15	17	16	18	9	7	1	13	22
Irren-Anstalten	817	794	1 449	805	1 366	715	266	116	900	884
Charité, Ophthalm. Kl.	22	12	172	146	180	141	—	—	14	17
Kgl. Klinikum	24	5	336	247	345	247	2	6	15	5
Brecht, Augenheil-Anst.	5	1	117	61	117	61	—	—	5	1
Casper, „	—	—	3	5	3	5	—	—	—	—
Hirschberg, „	10	7	288	179	280	181	—	—	18	5
Katz, „	2	3	113	124	115	127	—	—	—	—
Schweigger, „	3	2	99	69	100	71	—	1	2	—
Schöler, „	10	15	284	210	273	212	—	—	21	13
Augenheil-Anstalten	76	45	1 412	1 041	1 413	1 045	2	7	75	41
Charité, Entbind.-Anst.	—	48	—	1 188	—	1 184	—	78	—	52
Kgl. Entb.-Anst. (s. o.)	—	31	—	1 047	—	1 049	—	28	—	29
Privat-Entb.-Anstalten	—	6	—	72	—	73	—	—	—	5
Entbindungs-Anst.	—	85	—	2 307	—	2 306	—	106	—	86
Sämmtl. Krankenhäus.	2956	2269	27 237	21 833	26 969	21 733	3980	3043	3224	2369

Die vorstehende auch für das Jahr 1884 nach den Zusammenstellungen des Königl. Statistischen Bureaus aufgestellte Tabelle über die Frequenz der öffentlichen Krankenhäuser und Privat-Heilanstalten, sowie die folgende Tabelle der darin behandelten Krankheiten, enthält auch das außerhalb Berlins gelegene Lazareth des Waisenhauses zu Rummelsburg und das der Strafanstalt in Plötzensee, in welchen die Gefängnißstrafen des Landgerichts, sowie die des Schöffengerichts des Amtsgerichts Berlin I und (theilweise) des Landgerichts Berlin II verbüßt werden.

In der zweiten Tabelle bedeuten die Zahlen nicht Kranke, sondern Erkrankungen, wobei es vorkam, daß verschiedene Krankheitsfälle ein und dieselbe Person betrafen.

Zu berücksichtigen ist, daß in den städtischen Krankenhäusern 311 auswärtige Kranke behandelt worden sind. Die Zahl der auswärtigen in allen Berliner Krankenhäusern gestorbenen Kranken hat sich auf 535 belaufen. — Die in den Tabellen angegebene Frequenz der städtischen Krankenhäuser stimmt mit den in den amtlichen Berichten derselben aufgeführten Zahlen nicht ganz überein, indem in letzteren beim Krankenhause im Friedrichshain in den Rubriken der ersten Tabelle 327, 191, — 3782, 2573 — 2911, 1905 — 840, 643 — 358, 216 Kranke angegeben sind.

Behandelte Krankheitsfälle im Jahre 1884	Zahl der Fälle in öffentl. Krankenhäusern				Darunter in städtisch. Krankenhäus.				Außerdem Fälle in Privat-Heil-Anst.			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Angb. Lebensschwäche	1	4	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Angeb. Mißbildung	13	112	112	15	1	11	9	1	—	2	2	—
Atrophie d. Kinder	33	260	271	241	2	72	72	63	—	—	—	—
Menstruat.-Anom.	6	103	107	1	—	9	9	—	9	2	2	—
Schwangersch.-An.	8	296	292	5	1	37	37	—	—	9	9	—
Geburts- u. W.-An.	4	74	74	2	—	5	5	—	—	12	12	—
Altersschw. (üb. 65J.)	16	134	145	69	6	73	79	35	—	9	9	9
And. Entwicklungskr.	2	5	4	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Pocken	6	80	85	15	1	53	54	8	—	—	—	—
Scharlach	55	519	525	53	23	151	161	15	—	—	—	—
Masern u. Rötheln	19	216	194	11	1	71	63	4	—	—	—	—
Mumps	—	3	3	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Rose (Erysipelas)	35	367	366	17	12	116	114	4	—	1	1	—
Diphtherie	104	2727	2732	1155	29	572	581	238	—	—	—	—
Puerperalfieber	2	119	119	64	—	34	34	11	—	1	1	—
Keuchhusten	3	65	60	11	1	40	34	7	—	—	—	—
Gastrisches Fieber	3	115	110	—	—	29	24	—	—	—	—	—
Unterleibs-Typhus	55	1037	1041	145	18	252	262	32	—	—	—	—
Fleck-Typhus	1	1	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—
Rückfallfieber	1	2	3	—	1	1	2	—	—	—	—	—
Hitzschlag	—	4	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Wechselfieber	3	122	119	—	1	27	24	—	—	1	1	—
Ruhr (Dysenterie)	3	172	171	45	2	75	75	23	—	—	—	—
Brchdf. (Chol. nost.)	1	107	108	58	—	30	30	12	—	—	—	—
Diarrhöe d. Kinder	7	150	152	80	4	32	36	12	—	—	—	—
Katarrhfieber	1	18	16	—	—	4	3	—	—	2	2	—
Rheumatisch. Fieber	—	22	20	—	—	13	12	—	—	—	—	—
Acut. Gelenkrheum.	77	831	836	5	5	138	141	1	—	1	1	—
Blutarmuth	20	274	277	12	5	73	78	5	—	—	—	—
Leukämie	1	22	21	8	—	3	3	2	—	—	—	—
Pyämie (Septich.)	4	73	77	69	—	11	11	10	—	3	3	3
Milzbrand	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trichinen	—	4	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Thier. Paras., ex. Kr.	6	68	70	—	1	4	5	—	—	—	—	—
Tuberculosis	1	19	17	11	—	11	9	9	—	—	—	—

Behandelte Krankheitsfälle im Jahre 1884	Zahl der Fälle in öffentl. Krankenhäusern				Darunter in städtisch. Krankenhäus.				Außerdem Fälle in Privat-Heil-Anst.			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Scrofulosis	22	55	59	8	4	15	17	1	—	—	—	—
Rhachitis	41	143	147	13	5	50	54	8		—	—	—
Zuckerruhr	5	29	27	9	—	3	2	1	—	—	—	—
Scorbut	2	8	9	3	1	2	3	—	—	—	—	—
Gicht	7	42	42	2	2	4	6	1	—	3	3	—
Bösartige Neubildg.	94	1325	1337	397	19	214	226	122	—	95	92	4
Gonorrhöe	68	1416	1398	—	3	63	63	—	—	9	9	—
Primäre Syphilis	143	1586	1608	1	3	102	98	1	—	9	9	—
Constitut. Syphilis	183	1530	1538	41	20	73	90	8	4	42	41	—
Chron. Alcoholism.	56	680	709	20	18	222	237	9	—	1	1	—
And. chron. Vergiftg.	12	173	169	4	5	51	49	1	—	1	1	—
Allgem. Entkräftung	3	39	41	13	1	23	24	11	—	—	—	—
Geisteskrankheiten	18	151	164	1	5	52	57	—	—	3	3	—
Hirn- u. Hirnhtentz.	5	171	173	118	1	46	46	34	—	—	—	—
Apoplexia Cerebri	30	237	232	111	15	99	104	48	—	4	4	3
And. Kh d. Gehirns	9	119	117	38	3	41	39	17	—	10	10	—
Epilepsie	44	394	408	13	1	37	37	1	—	2	2	—
Eklampsie	—	24	24	9	—	7	7	1	—	—	—	—
Trismus u. Tetanus	—	14	14	10	—	4	4	1	—	1	1	1
Chorea	8	51	52	5	1	5	6	2	—	—	—	—
Rückenmarks-Krkh.	59	238	236	31	18	59	68	15	1	5	5	—
And. K. d. Nervensyst.	93	831	817	20	12	93	91	2	—	76	71	—
Krankh. des Ohres	17	152	147	—	2	9	9	—	—	1	1	—
Krankh. der Augen	32	321	316	—	5	35	34	—	—	1	1	—
Krankh. der Nase 2c.	3	72	68	—	1	4	5	—	—	2	2	—
Croup	6	257	253	45	2	17	18	6	—	—	—	—
And. Kehlkopf-Krkh.	13	159	155	2	2	32	27	—	—	2	2	—
Acut. Bronchialkat.	46	853	846	5	13	271	276	—	—	3	3	—
Chron. "	75	417	407	63	28	160	142	36	1	6	5	—
Lungenentzündung	82	1102	1117	385	25	347	348	167	—	—	—	—
Brustfellentzündung	100	729	758	83	21	184	194	24	—	2	2	—
Lungenblutung	11	182	181	11	1	9	6	—	—	—	—	—
Lungenschwindsucht	355	2805	2879	1721	131	1116	1166	745	—	4	4	3
Lungenemphysem	52	378	408	87	29	188	209	60	—	—	—	—
And. K. d. Athm.-Org.	6	156	80	15	1	83	13	6	1	—	1	—
Kropf	1	36	36	3	—	4	4	—	—	—	—	—
Herz- u. Herzbeutl.-E.	13	164	162	61	3	37	40	29	—	—	—	—
Klappenf. u. a. Herzkr.	74	625	629	204	25	188	189	67	—	—	—	—
Pulsadergeschwulst	8	46	48	10	3	10	13	5	—	—	—	—
Brand der Alten	2	17	18	10	1	4	4	2	—	—	—	—
Krampfadern	2	79	77	—	—	19	17	—	—	3	3	—
Venenentzündung	6	49	50	6	1	10	11	3	—	—	—	—
Lymphgf. u. Drüs. E.	46	517	534	4	6	81	78	—	—	12	12	—
Krankh. d. Zähne	1	85	85	—	—	9	9	—	—	—	—	—
Zungen-Entzündg.	—	17	16	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Mndl.- u. Rachen-E.	36	902	896	5	5	130	128	4	—	1	1	—
Krkh. d. Speiseröhre	1	18	16	2	—	3	3	—	—	—	—	—
Acut. Magenkatarrh	44	1213	1223	3	14	294	304	—	—	3	3	—
Chron. "	22	249	223	5	4	83	62	1	—	3	3	—
Magenkrampf	2	62	61	—	—	6	5	—	—	—	—	—
Magengeschwür	21	186	179	19	1	24	23	8	—	—	—	—
Acut. Darmkatarrh	9	411	409	4	1	110	111	3	—	1	1	—
Chron. "	35	379	367	29	6	94	85	9	1	16	17	—
Habit. Verstopfung	7	64	68	—	1	7	8	—	—	1	1	—

Behandelte Krankheitsfälle im Jahre 1884	Zahl der Fälle in öffentl. Krankenhäusern				Darunter in städtischen Krankenhäus.				Außerdem Fälle in Privat-Heil-Anst.			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestnd.	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang dav. durch Tod
Bauchfell-Entzdg. .	31	309	312	95	11	52	61	19	1	6	7	1
Brüche	14	226	227	42	3	42	42	7	—	1	1	-
Darmverschluß . .	1	49	49	19	—	5	5	1	—	—	—	...
Krankh. d. Leber ꝛc.	20	323	317	67	4	78	79	27	—	1	1	-
Krankh. d. Milz . .	2	17	17	2	—	5	5	2	—	—	—	--
Nieren-Erkrankung	72	743	764	194	25	145	156	65	—	3	3	1
Krankh. d. Blase .	37	374	370	15	3	65	56	4	—	6	6	—
Steinkrankheit . . .	4	17	17	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankh. d. Prostata	9	51	57	7	2	6	8	1	—	2	2	—
Vereng. der Harnr.	6	87	85	—	2	16	16	—	—	2	2	—
Wasserbruch	2	84	83	—	—	11	11	—	—	4	4	—
Krkh. d. Gebärmutt.	85	1 270	1 268	18	11	180	171	1	4	354	354	5
K. d. Eierst. u. Hoden	15	265	268	6	3	41	40	1	1	38	39	4
Krankh. d. Scheide	7	222	213	—	1	25	23	—	—	49	48	-
Krätze	20	830	839	—	—	27	26	—	—	3	3	—
Acute Hautkrankh. .	21	182	182	8	2	22	24	—	—	5	5	—
Zellgewebe-Entzdg.	47	414	413	16	10	72	73	3	—	6	5	—
Karbunkel	3	37	36	1	1	9	7	—	—	2	2	—
Panaritium	21	182	190	—	4	31	34	—	—	3	3	—
And. Krh. d. Haut ꝛc.	217	2 304	2 242	1	68	736	684	—	1	97	90	—
Krh. d. Knochen ꝛc.	153	654	663	37	23	82	93	6	—	10	9	1
Krankh. der Gelenke	209	1 378	1 351	23	48	384	368	10	—	10	9	—
Kr. d. Musk. u. Sehn.	107	1 156	1 155	6	49	478	466	4	5	35	38	- -
Mechan. Verletzung.	327	3 659	3 658	113	61	983	961	25	2	21	22	1
Unbestimmt	16	279	278	68	6	61	58	19	—	6	6	1
Ueberh. Fälle	3968	45 197	45 232	6488	928	10 336	10 304	2146	23	1032	1019	37

Die Zahlen für das Krankenhaus Moabit lauten nach dem Bericht 307, 125 — 3063, 971 — 2544, 721 — 417, 275 — 409, 100. — Auch ist zu bemerken, daß die in der Tabelle angegebenen Summen der Bestände zu Anfang des Jahres mit den im vorigen Jahrgange (Seite 253 und S. 254 bis 256) angegebenen Summen der Bestände am Schlusse des Jahres bei vielen Krankenhäusern bez. Krankheiten nicht übereinstimmen.

Nach der relativen Sterblichkeit haben die Todesursachen nachstehende Reihenfolge: Lebensschwäche (alle Fälle), Pyämie (89 Pc.), Atrophie der Kinder (89), Trismus und Tetanus (73), Hirnhautentzündung (68), Tuberculosis (65), Lungenschwindsucht (60), Brand der Alten (56), Puerperalfieber (54), Brechdurchfall (54), Diarrhöe der Kinder (53), Altersschwäche (51), Hitzschlag (50), Apoplexie (48), Diphtherie (42), Darmverschluß (39), Leukämie (38), Herz- und Herzbeutel-Entzündung (38), Epilepsie (37), Lungenentzündung (34), Zuckerruhr (33), Scorbut (33), Bauchfell-Entzündung (30), Nierenerkrankung (25) u. s. w.

Eine Aufstellung der in den Krankenhäusern verpflegten Personen nach Altersclassen war beim Abschluß der Materialien für das Jahrbuch 1884 noch nicht erfolgt.

Die Zahl der belegten Betten war nach der Aufstellung des Kgl. Statistischen Bureaus in den öffentlichen Krankenhäusern, Lazarethen und Augenheil-Anstalten 5130, in den öffentlichen Irrenanstalten excl. den Filialen derselben 1378; die Zahl der in Privat-Anstalten belegten Betten betrug 465. Die Zahl der Verpflegungstage betrug in den öffentlichen Krankenhäusern ꝛc. 1 431 040, in den Privat-Anstalten mit Ausnahme der Entbindungsanstalten 75 542, in den öffentlichen Irrenanstalten 624 084.

Die Kgl. Entbindungs-Anstalt und die Charité hatten in der Abtheilung für Geburtshülfe 159 Betten und 25 530 Verpflegungstage bei 2314 Verpflegten. Von

den berücksichtigten 24 Privat-Entbindungs-Anstalten ist die Zahl der Verpflegungstage nicht angegeben. Die Zahl der Geburten vergl. S. 25.

Operationen kamen vor im Krankenhause am Friedrichshain 1007, wovon 154 (102 bei Diphtherie bez. Croup bei Kindern) mit tödtlichem Ausgange, in Bethanien 580 mit 279 Todesfällen (237 bei diphterit. Kindern), im Augusta-Hospital 808 mit 104 Todesfällen (68 bei diphtherit. Kindern), Lazarus-Krankenhaus 878 mit 93 Todesfällen (77 bei diphtherit. Kindern), Elisabeth-Krankenhaus 212 mit 96 Todesfällen (83 bei diphtherit. Kindern), Elisabeth-Kinderhospital 43 mit 1 Todesfalle. Vom jüdischen Krankenhause fehlen für 1884 die Angaben.

4. Sonstige Anstalten u. Vereine f. Gesundheits- u. Krankenpflege.

a) Frequenz der Poliklinken: In der Poliklinik des Augusta-Hospitals wurden behandelt 20 099 Kranke, wobei 1132 Operationen vorkamen; — Polikl. des Lazarus-Krankenhauses 13 934 Kranke; Polikl. von Bethanien keine; — Polikl. des Elisabeth-Krankenhauses ca. 4000; — Plk. des Elisabeth-Kinder-Hospitals 950; Dr. Baginsky's Plk. für Kinderkrankh. 828 (412 m., 416 w., darunter 47 m., 52 w. aus dem Vorj.); — Dr. Benno Baginsky's Pkl. für Nasen-, Hals- und Ohrenkrankh. 410 (267 m., 143 w.); — Dr. Behrend's Pkl. für Hautkr. 1132 (403 m., 729 w.); — Berliner Pkl. (Dr. Löwe) 4000 (3000 m., 1000 w.); — Dr. Böcker's Pkl. für Nasen-, Hals- nnd Kehlkopfkrankh. 2252 (1357 m., 895 w., darunter 165 m., 113 w. aus dem Vorj.); — Dr. Brecht's Augenklinik 178 (119 m., 59 w., davon 3 m., 1 w. aus dem Vorj.); — Dr. Diesterweg's chirurg. Pkl. 5719 (2659 m., 3060 w., davon 134 m., 119 w. aus dem Vorj.); — R. Ernst's Heilanst. für Stotternde 48 (40 m., 8 w., davon 1 w. aus dem Vorj.); — Dr. Eulenburg's Pkl. für Nervenkr. 1788 (1053 m., 735 w.); — Dr. Flaischlen Pkl. für Frauenkrankh. 109; — Dr. Flatau's Polikl. für Hals-, Ohren- und Nasenkrankh. 377 (174 m., 203 w.); — Dr. Fränkel's Pkl. f. Krankh. der Nase, des Halses und der Brust 1021 (626 m., 395 w., davon 260 m., 145 w. aus dem Vorj.); — Dr. Fritsche's Pkl. f. Nasen-, Hals- und Lungenkr. 827 (402 m., 425 w., darunter 15 m., 19 w. aus dem Vorj.); — Dr. Fröhlich's Pkl. f. Augenkr. 1207 (760 m., 447 w.); — Dr. Güterbock's Pkl. f. chirurg. Kr. 1720 (1003 m., 717 w.); — Dr. Gutmann's Pkl. f. Augenkr. 417 (220 m., 197 w.); — Dr. Hadra's Pkl. f. chirurg. Krankh. 401 (210 m., 191 w.); Dr. Hartmann's Pkl. für Ohren- und Nasenkr. 1377 (739 m., 638 w.); — Dr. Heymann's Pkl. f. Hals- und Nasenkr. 553 (325 m., 228 w., davon 43 m., 24 w. vom Vorj.); — Dr. Hirschberg's Augenklinik 7625; — Dr. M. Korn's Klinik f. Augenkr. 90 (43 m., 47 w.); — Dr. Krakauer's Pkl. f. Hals-, Nasen- und Ohrenkr. 593; — Dr. H. Krause's Pkl. f. Hals- und Nasenkr. 561 (360 m., 201 w.); — Dr. Küster's Heilanstalt 66 (30 m., 36 w.); — Dr. Landau's Pkl. u. Kl. f. Frauenkr. 1162, incl. 253 vom Vorj.; — Dr. La Pierre's Klinik f. Hautkr. (Syphilis) 35 m., sämmtlich vom Vorj.; — Dr. Lassar's Klinik f. Hautkr. 2024 (1341 m., 683 w.); — Dr. Martin's Anstalt u. Pkl. f. Frauenkr. 1430 polikl.; — Dr. Odebrecht's Pkl. 1160, in der Klinik 87; — Dr. Oldendorff's Klinik f. Hals- und Nasenkr. 103 (61 m., 42 w., davon 9 m., 5 w. v. Vj.); — Dr. Remak's Pkl. f. Nervenkr. 803 (553 m., 250 w., davon 50 m., 40 w. v. Vj.); — Dr. Rosenberg's Pkl. f. Augenkr. 593 (315 m., 278 w.); — Dr. Rosenthal's Pkl. f. Hautkr. 292 (237 m., 55 w., davon 17 m., 2 w. n. Vj.); — Dr. Schöler's Augenklinik 5368 (2655 m., 2713 w.) ambulatorisch, 518 (297 m., 221 w., davon 17 m., 10 w. v. Vj., in der stationären Klinik); — Dr. Schweigger's Klinik f. Augenkr. 173 (99 m., 74 w., darunter 3 m., 2 w. v. Vj.); — Dr. Schütte's Pkl. für Kinder- und chirurg. Krankh. 1259 (686 m., 573 w., darunter 40 m., 29 w. v. Vj.); — Dr. Fr. Settegast's Pkl. für Augenkr. 1957 (1022 m., 935 w.); Dr. H. Settegast's Pkl. f. chirurg. Krankh. 527 (272 m., 255 w., davon 10 m., 10 wbl. v. Vj.); — Dr. Veit's Pkl. f. Frauenkr. 4330; — Verein f. häusl. Gesundheitspflege, Klinik 4643, 1829 Kind., 966 Fr., 1848 Mädch.; — Verein homöopathischer Aerzte, homöopath. Klinik 5963 (2752 m., 3211 w., davon zusammen 678 v. Vj.): — Dr. Zuelzer Pkl. f. Nieren- u. Blasenkrh. 46 (35 m. 11 w.).

b) Sanitätswachen. Die acht Sanitätswachen, für welche Berichte vorliegen, beschäftigten 26 Aerzte, (4, 2, 4, 2, 2, 2, 3, 7) und 11 Heilgehülfen (3, 1, 1, 1, 1, 2, 1, 1). Die Zahl der behandelten Fälle betrng 3127 (625, 530, 60, 238, 130, 419, 621, 504), darunter 1713 medicinische, 1281 chirurgische, 116 geburtshülfliche; es waren darunter 10 Unglücksfälle, 6 Selbstmordversuche. Sogleich auf der Wache wurden 1717 Fälle erledigt (449, 334, 33, 138, 115, 217, 235, 196). Die Einnahmen betrugen 23 278 ℳ (7560, 4776, 172, 649, 715, 2844, 3987, 2575), davon durch Beiträge 11 264 ℳ (4436, 2037, 72, ?, 605, 882, 1739, 1493), außerordentliche Beiträge ꝛc. 8795 ℳ (2727, 2076, 100, 75, 110, 1183, 1834, 690). Für ärztliche Behandlung wurden vereinnahmt 2612 ℳ (397, 663, 0, 0, 0, 779, 414, 359); die Ausgaben beliefen sich auf 18 504 ℳ (5083, 3236, 352, 421, 479, 2779, 3295, 2859).

Außerdem bestand der Verein für ärztliche Nachthülfe Alt-Berlin, dem 12 Aerzte sich zur Verfügung gestellt hatten. Es wurden 23 ärztlich behandelt, davon waren 2 geburtshülfliche. Einnahmen 1356 ℳ (jährl. Beiträge), Ausgabe 326 ℳ, darunter 147 ℳ Arzt-Honorar. — Ferner das Comité der nächtlichen Sanitätshülfe Königstadt mit 12 Aerzten und 2 Heilgehülfen. Es kamen 167 Fälle vor, von denen 154 in dem dafür hergerichteten Locale behandelt wurden. Die Einnahme betrug 817, die Ausgabe 492 ℳ, das Vermögen 5793 ℳ.

c) Pockenimpfung der Kgl. Impfanstalt:

	im Jahre 1882		im Jahre 1883		im Jahre 1884	
Zahl der eingetragenen	z. ersten Male	z. Wieder-Impfung	z. ersten Male	z. Wieder-Impfung	z. ersten Male	z. Wieder-Impfung
impfpflichtigen Kinder	40 225	20 152	41 932	17 382	42 528	22 683
davon sind ungeimpft gestorben	3 798	22	4 845	21	4 161	30
= = verzogen	1 290	132	1 278	117	1 426	143
= = befr. weg. nat. Blatt.	8	47	4	10	4	14
= = = weil bereits mit Erfolg geimpft	1 060	290	619	196	735	228
Es blieben impfpflichtig zur ersten Impfung	29 381	16 866	29 667	14 632	29 557	20 074
= zweiten = ...	3 718	2 239	4 493	1 946	5 304	1 831
= dritten = ...	970	760	1 026	685	1 332	597
Davon wurd. geimpft m. Erfolg	27 197	16 601	27 102	13 997	26 991	18 650
ohne Erfolg zum ersten Male .	953	997	1 684	1 169	2 257	1 640
= = = zweiten = . .	57	541	49	513	134	539
= = = dritten = . .	13	284	23	231	34	211
mit unbekanntem Erfolge .	18	25	23	25	13	57
Es wurd. geimpft v. Körp. z. Körp.	9 700	6 472	9 357	4 200	8 986	6 756
= = = m. aufbew. Lymphe	7 051	8 784	1 140	6 713	7 732	10 808
= blieb. ungeimpft a. ärztl. Zeugn.	4 999	185	5 487	192	5 858	171
= = = , weil abwesend oder nicht zu finden	2	16	1	2	—	2
wegen Verlassens einer die Impfpflicht bedingenden Lehranst.	—	165	—	175	—	113
Es verblieben, weil vorschriftswidrig der Impfung entzog.	830	1 051	817	959	906	1 119

Unter den angegebenen Impfungsfällen waren 729 (im Vorj. 429) mit Thierlymphe und von diesen 468 mit Erfolg, 261 ohne Erfolg, in 2 Fällen war es unbekannt. Bei den 16 244 (15 406) Impfungen von Privatärzten ist die Art der angewandten Lymphe nicht angegeben.

d) Vereine für Kranken- und Gesundheitspflege. Der Berliner Krippenverein, welcher im November 1881 eine zweite Anstalt eingerichtet hat, hatte 273 Mitgl., Einnahme 8798, Ausgabe 8570 ℳ; Verm. 15 600 ℳ. Der

Berliner Kinderschutz-Verein, 1042 Mitgl., verpflegt Kinder im Alter bis zu drei Jahren, Einnahme 23 502 ℳ, Ausgabe 22 632 ℳ, Verm. 73 911 ℳ.

Der Berliner Frauen-Lazareth-Verein, 382 Mitgl., widmet seine Thätigkeit den unter seiner Verwaltung stehenden 3 Instituten: Augusta-Hospital, der Ausbildungsanstalt für Krankenpflegerinnen und der Poliklinik. Die Einnahme des Vereins für und durch diese Institute für 1884 betrug 135 484 ℳ, die Ausgaben 165 525 ℳ. Verm. 354 930 ℳ. — Der Frauen-Kranken-Verein mit dem Elisabeth-Krankenhause, Einnahme 172 161 ℳ, Ausgabe 144 740 ℳ.

Durch den Verein der Berliner Wasserfreunde, 338 Mitgl., wurden 703 Kranke behandelt, 166 im Kurhause, 537 in der Wohnung. Davon wurden 550 geheilt, 84 gebessert, 10 starben, 21 blieben aus der Kur, 38 blieben in Behandlung. In der Vereinsbadeanstalt wurden 87 890 Bäder, Brausen, Douchen ꝛc. genommen. Davon 9762 von Nichtmitgliedern und 14 258 von Kurgästen im Kurhause. Gesammt-Einnahme des Vereins 46 215 ℳ Ausgabe 47 436 ℳ; die Schulden hatten Ende 1884 eine Höhe von 327 324 ℳ, denen das Vereinsgrundstück mit einer Immobiliar- und Mobiliar-Feuertaxe von 1 672 676 ℳ gegenübersteht.

Der Berliner Vegetarier-Verein hat nur im Verein mit 10 Zweigvereinen einen Bericht gegeben, wonach 1884 die Zahl seiner Mitglieder 170 betrug; die Einnahme belief sich incl. der der Zweigvereine auf 756 ℳ, die Ausgabe auf 422 ℳ.

Medicinisch-pädagogischer Verein, 22 Mitgl., Einnahme 66 ℳ, Ausgabe 26 ℳ, Verm. 40 ℳ. Verein für volksverständliche Gesundheitspflege, Mitgl. 520, Einnahme 4813 ℳ, Ausgabe 4642 ℳ, Vermögensbestand 54 000 ℳ.

Vom Berliner Enthaltsamkeitsverein ist für 1884 ein Bericht nicht eingegangen; ebenso fehlen Angaben vom Verein für häusliche Gesundheitspflege, von der Deutschen Gesellschaft für öffentl. Gesundheitspflege und vom Berl. hygienischen Verein.

e) Volksbäder. In der Anstalt des Vereins für Volksbäder wurden Bäder genommen:

Monat	1882			1883			1884		
	Männer	Frauen	pro Tag	Männer	Frauen	pro Tag	Männer	Frauen	pro Tag
Januar . . .	848	234	34.9	734	245	31.6	816	256	34.6
Februar . .	915	270	42.3	927	289	43.4	921	300	42.1
März	1 211	316	49.3	1 186	281	47.3	1 196	334	49.4
April	1 664	508	72.4	1 423	361	59.5	1 588	336	64.1
Mai	1 979	782	89.1	1 833	786	84.5	1 973	737	87.4
Juni	1 434	838	75.7	1 972	1152	104.1	1 579	655	74.4
Juli	1 729	1322	98.4	1 918	1087	96.9	2 011	1211	103.9
August . . .	1 372	671	65.9	1 394	672	66.6	1 803	770	83.0
September .	1 096	815	63.7	1 436	581	67.2	1 248	610	61.9
Oetober . .	1 035	338	44.3	971	354	42.7	864	316	38.1
November .	820	255	35.8	976	255	41.0	867	272	38.0
December .	1 075	263	43.2	1 064	230	41.7	963	236	37.7
Ueberhaupt	15 178	6612	59.7	15 834	6293	60.6	15 829	6033	59.7

Die Gesammt-Einnahme des Vereins betrug 6728 ℳ, darunter 5603 ℳ für Bäder, die Gesammt-Ausgabe 6861 ℳ, das Vereinsvermögen 4600 ℳ.

Die Frequenz der städtischen Flußbadeanstalten war in denselben Jahren

Juni bis Septbr.	Männer	Frauen	Ueberhaupt	Dav. Freib.	gegen Bezahlung	Einnahme ℳ	Zuschuß d. St.-K.
1882:	303 065	142 767	445 832	236 678	209 154	10 458	20 233
1883:	363 013	161 589	524 602	265 390	259 212	12 961	6 783
1884:	369 239	183 587	552 826	287 138	265 698	13 284	—

In den zwei Badeanstalten der Actien-Gesellschaft für Wasch- und Badeanstalten wurden Bäder genommen:

im Jahre 1884	in der Badeanstalt Auguststr. 21				in der Badeanstalt Schillingstr. 7/9			
	kalt		warm		kalt		warm	
	Männer	Knaben	Männer	Frauen	Männer	Knaben	Männer	Frauen
Januar	—	—	2 632	934	—	—	2 866	1 444
Februar	—	—	2 990	1 223	—	—	3 320	1 609
März	—	—	3 017	1 114	—	—	3 423	1 515
April	696	172	3 387	1 225	773	119	3 441	1 742
Mai	3 258	1 129	4 341	2 095	2 379	770	5 141	2 097
Juni	4 104	1 044	3 126	1 742	2 443	802	3 891	2 753
Juli	8 732	2 978	4 267	2 778	6 149	2174	4 948	3 893
August	6 759	3 022	3 803	2 226	4 973	2166	4 467	3 172
September	3 885	1 093	3 088	1 609	2 795	747	3 871	2 488
October	1 359	94	2 321	1 021	1 037	114	2 640	1 507
November	—	—	2 502	904	—	—	3 012	1 317
December	—	—	3 134	1 224	—	—	3 590	1 642
Ueberhaupt . .	28 793	9 532	38 608	18 095	20 549	6892	44 610	25 179
1883 . .	29 510	10 117	36 762	17 050	20 849	6490	40 909	24 292
1882 . .	23 605	6 969	36 651	16 793	17 826	3982	38 839	21 569

IX. Abschnitt.

Polizei, Rechtspflege, Gefängnisse.

1. Criminal- und Sicherheits-Polizei.

Die Verwaltung der Polizei von Berlin ist königlich und besteht aus folgendem Personal: 1 Polizei-Präsident, 1 Ober-Regierungsrath, 2 Regierungsräthen, sowie 3 Reg.-Räthen und Abtheilungs-Dirigenten für die Abtheilung II (Gewerbe-Polizei), III (Baupolizei), IV (Criminal- und Sicherheitspolizei), 20 Abtheilungs-Dirigenten und Polizei-Räthen, 10 Polizei-Assessoren, 80 Polizei-Secretären, 45 Bureau-Assistenten, 54 dergleichen für das Einwohner-Meldeamt, 15 Kanzlisten, 1 Rendant, 1 Kassirer, 1 Ober-Buchhalter, 7 Buchhaltern, etwa 115 Bureau-Hülfsarbeitern und 57 Unterbeamten. Ferner gehören zur Schutzmannschaft ein Oberst, 18 Hauptleute, 138 Polizei-Lieutenants und Criminal-Commissare, 301 Wachtmeister, 3099 Schutzmänner und 20 Polizei-Anwärter.

Vom Criminal-Commissariat wurden im Laufe des Jahres 58 095 (1883: 58 578) neue Sachen bearbeitet; sie bestanden in 4091 (3980) Anzeigen über wegen eines Verbrechens oder Vergehens verhaftete und zur Isolirhaft gebrachte Personen, 51 322 Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Vergehen (52 035, s. unten), Requisitionen von Behörden und Privatpersonen, 1813 (1746) Anzeigen über falsches Geld und 869 (817) Depeschen in Criminalsachen.

Von den 4091 im Jahre 1884 zur Isolirhaft gebrachten Personen wurden der Staatsanwaltschaft des Landgerichts I übergeben 2422 (2424) M., 520 (454) Fr., 7 (4) K., des Amtsgerichts I 638 (716) M., 194 (182) Fr., 10 (4) K., der Staatsanwaltschaft des Landger. II 59 (72) M., 8 (10) Fr., dem Amtsgericht I (Rechtshülfe) 156 (92) M., 26 (11) Fr., 1 K., dem Untersuchungsrichter 3 M., 1 Fr., entlassen 5 (35) M., 6 (5) Frauen.

Zur Isolirhaft Gebrachte, Ursache der Sistirung.	1883				1884			
	Männer	Frauen	Kinder	überhaupt	Männer	Frauen	Kinder	überhaupt
Diebstahl	1865	466	8	2339	1759	511	18	2288
Unterschlagung	323	45	—	368	322	48	—	370
Hehlerei	94	35	—	129	109	43	—	152
Betrug	153	38	—	191	164	53	—	217
Urkundenfälschung	99	10	—	109	88	4	—	92
Betrüglicher Bankerutt	10	—	—	10	11	—	—	11
Raub	27	1	—	28	26	3	—	29
Erpressung	14	3	—	17	19	4	—	23
Drohung	10	—	—	10	14	—	—	14
Hausrecht-Verletzung	55	1	—	56	47	2	—	49
Landfriedensbruch	1	—	—	1	4	2	—	6
Vermögensbeschädigung	56	1	—	57	49	5	—	54
Brandstiftung	8	2	—	10	3	1	—	4
Strafbarer Eigennutz	—	—	—	—	4	1	—	5
Körperverletzung	103	2	—	105	117	5	—	122
Mord, Mordversuch ꝛc.	7	8	—	15	10	6	—	16
Fahrlässige Tödtung	6	—	—	6	1	—	—	1
Freiheitsberaubung	1	—	—	1	4	—	—	4
Aussetzung eines Kindes	—	6	—	6	—	3	—	3
Abtreibung der Leibesfrucht	—	7	—	7	4	9	—	13
Nothzucht	2	—	—	2	3	—	—	3
Bigamie	—	—	—	—	2	—	—	2
Widernatürl. Unzucht	—	—	—	—	8	—	—	8
Päderastie	—	—	—	—	3	—	—	3
Verbrechen u. Vergehen g. d. Sittlichkeit	119	4	—	123	129	8	—	137
Kuppelei	4	2	—	6	4	4	—	8
Befreiung von Gefangenen	13	1	—	14	18	2	—	20
Unbefugtes Waffentragen	8	—	—	8	7	—	—	7
Unbefugte Jagdausübung	2	—	—	2	—	—	—	—
Bestechung von Beamten	—	—	—	—	—	1	—	1
Widerstand ꝛc. gegen Beamte	262	22	—	284	280	26	—	306
Verbrechen im Amte	3	—	—	3	4	—	—	4
Münzverbrechen	8	1	—	9	11	1	—	12
Meineid	12	2	—	14	11	4	—	15
Falsche Anschuldigung	3	—	—	3	4	—	—	4
Führung falschen Namens	3	—	—	3	1	—	—	1
Majestätsbeleidigung	16	—	—	16	22	—	—	22
Untreue	1	—	—	1	5	—	—	5
Verbrechen wider das Leben	—	5	—	5	1	8	—	9
Hazardspiel	19	—	—	19	41	1	—	42
Versuchter Todtschlag	1	—	—	1	5	—	—	5
Einzelne andere Vergehen	2	—	—	2	4	—	—	4
Ueberhaupt zur Isolirhaft	3310	662	8	3980	3318	755	18	4091

Unter den obigen 2288 (2339) wegen Diebstahls eingelieferten Personen befanden sich 518 (447) Einbrecher, die 383 Einbrüche ausgeführt hatten. Die Einbrüche wurden verübt in Wohnungen 136, auf Böden 50, in Keller 33, in Fabrikräume, Werkstätten 10, in Läden, Comtoire 30, in Schaufenster 13, in Ställe, Remisen, Speicher 27, Corridore 6, Kleiderschränke, Kommoden ꝛc. 48, Kirchen 3, Geldspinden 5, Baubuden ꝛc. 4, Gewächshäuser, Trinkhallen, verschiedene Buden 9, Holzplätze 9. — Die Einbrecher sind für 1884 nach Ständen nicht specificirt.

Unter den 755 (662) verhafteten Frauen befanden sich 92 (96) verheirathete, 66 (69) separirte bez. eheverlassene, 46 (51) Wittwen, 84 (116) Dienstmädchen,

welche ihre Herrschaft bestohlen, 112 (96) liederliche Dirnen, 355 (234) sonstige unverheirathete.

Ende 1884 standen 3724 (1883: 1376, 1882: 1416, 1881: 1561, 1880: 1607) Personen unter Polizei-Aufsicht.

Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Vergehen gelangten 24 366 (im Vorj. 22 927) an das Criminal-Commissariat, darunter 10 191 (8891) über Diebstähle incl. 203 (189) Taschendiebstähle, 1765 (1503) Unterschlagung, 1175 (1265) Betrug, 901 (808) Körperverletzung, 361 (206) Verbrechen gegen die Sittlichkeit, 383 (409) Hausfriedensbruch, 72 (56) Raub, 316 (301) Sachbeschädigung, 60 (56) Drohung, 112 (125) Beleidigung, 81 (216) Hehlerei, 28 (14) Freiheitsberaubung, 77 (88) Abtreibung, 109 (261) strafbaren Eigennutz, 76 (135) Hazardspiel, 79 (111) Erpressung, 61 (182) Urkunden- bez. Wechselfälschung, 12 (40) Beamtenbeleidigung, 68 (52) Meineid, 31 (52) Aussetzung eines Kindes, 8 (13) Arrestbruch, 13 (41) Kindesmord bez. Verdacht desselben, 17 (20) Verletzung des Briefgeheimnisses, 44 (79) Fälle aufgefundene Leibesfrucht, 60 (41) aufgefundene Kinderleichen, 128 (129) aufgefundene unbekannte Leichen, 2769 (2844) Unglücksfälle, 349 (357) Selbstmord, 188 (137) versuchter Selbstmord, 202 (153) plötzliche Todesfälle, 76 (123) gesuchte Personen, 183 (124) unerlaubter Billethandel, 556 (345) vermißte Personen, 88 (43) Widerstand gegen die Staatsgewalt, 24 (100) wissentlich falsche Anschuldigung, 13 (50) Nachbildung, 13 (19) Wucher, 8 (8) Gefangenenbefreiung, 3 (1) Falschmünzerei, 128 (1) Päderastie, 21 (1) Vergehen gegen das Socialistengesetz, 8 (7) Majestätsbeleidigung, 3 (1) Erbschleichung, 4 (22) Duell, 264 Mißhandlung, 3238 (3238) Nachtragsanzeigen.

Unter den Diebstahls-Anzeigen befanden sich 3599 (1883: 3505, 1882: 4709, 1881: 5175, 1880: 4384) Fälle, in denen der Thäter nicht ermittelt wurde; es waren 62 Diebstähle von Betten, 8 von Billardbällen, 51 Colli, 28 Federvieh, 132 von Gasarmen ꝛc., 344 von Geld- und Werthpapieren, 71 Handwagen, 43 Waschkesseln, 55 in Läden; ferner von Ohrringen 8, Pretiosen 126, 1 in Schlafstellen, 46 aus Schaukasten, 51 Taschendiebstähle; von Ueberziehern 247, Uhren 395, Wäsche 253, Wein 46, in 1632 Fällen Verschiedenes.

Das von der Criminal-Polizei eingerichtete Verbrecher-Album ist im Jahre 1884 um 363 Photographien vermehrt, es enthält nun solche von 36 Mördern, 1048 Einbrechern, 452 Taschendieben, 212 Ladendieben, 382 Schlafstellendieben, 215 Bauernfängern, 126 Paletotdieben, 312 Betrügern und Fälschern, 342 liederlichen Frauenzimmern, 34 Päderasten, 53 Landstreichern, 610 Verbrechern verschiedener Art, zusammen 3822.

Im ganzen wurden im Jahre 1884 im Polizeibezirk Berlin 21 077 Bettler aufgegriffen (in den beiden Vorjahren 27 565 bez. 32 805) und zwar 18 446 (24 566, 29 624) Männer, 2258 (2540, 2555) Frauen, 373 (459, 626) Kinder unter 12 Jahren. Davon wurden 10 910 zum Polizeigewahrsam eingeliefert (es sind jedoch oben nur 9054 nachgewiesen), 6801 der zuständigen Behörde angezeigt, und 3366 verwarnt entlassen. Von diesen Bettlern wurden 1702 zur Correctionshaft verurtheilt. Das Kgl. Amtsgericht I verurtheilte im Jahre 1884 überhaupt 2491 (2635) Personen zur Haft und Ueberweisung an die Landespolizei-Behörde, darunter nach Ausschluß von 19 (21) ganz arbeitsunfähigen Personen und 19 (14) Ausländern, von welchen letzteren 15 (12) über die Landesgränze befördert, 4 (2) mit Nachhaft belegt wurden, obige 1702 (1739) Personen wegen Bettelns, 493 (519) wegen Arbeitsscheu und 262 (394) Frauen wegen Sittlichkeitsvergehen.

Wegen Trunkenheit wurden im ganzen 8003 (7724) Personen, 7374 (7187) Männer und 629 (537) Weiber zur Polizeiwache sistirt; davon wurden 7033 (6575) nach der Ausnüchterung entlassen, 433 (492) wegen Bettelns, Vagabondirens ꝛc. zum Polizeigewahrsam eingeliefert, 536 (657) wegen Verbrechen und Vergehen zur gerichtlichen Bestrafung gezogen, 1 ist auf der Wache verstorben.

In Folge der von Seiten der Polizei beim Gericht gestellten Anträge auf Einleitung des Zwangserziehungs-Verfahrens bei 205 (182) Kindern, auf

Polizei-Gewahrsam. Gründe der Einlieferung.	1883				1884			
	Männer	Frauen	Kinder	überhaupt	Männer	Frauen	Kinder	überhaupt
Betteln	13 769	437	17	14 223	8 707	323	24	9 054
Unerlaubter Handel	152	8	2	162	85	17	2	104
Unsittlichkeit	—	7347	—	7 347	—	8304	—	8 304
Trunkenheit	77	21	—	98	60	31	—	91
Geistesstörung	9	1	—	10	1	3	—	4
Selbstmordversuch	1	—	—	1	—	1	—	1
Straßenunfug	1 704	66	1	1 771	1 745	81	—	1 826
Widersetzlichkeit	2	—	—	2	3	2	—	5
Obdachlosigkeit	6 458	368	44	6 870	4 805	333	47	5 185
Verdacht ꝛc.	1 059	207	13	1 279	1 288	239	35	1 562
Durchtransportirt	278	74	—	352	211	87	—	298
Ueberhaupt	23 509	8529	77	32 115	16 905	9421	108	26 434
Verbleib:								
Entlassen	2 644	153	23	2 820	2 111	134	29	2 274
Gestorben	—	—	—	—	1	—	—	1
An das Arbeitshaus	25	11	—	36	27	6	—	33
An das Waisenhaus	—	—	18	18	—	—	38	38
An die Charité	529	64	—	593	469	64	—	533
An das Gefängniß	7 897	390	3	8 290	4 005	274	1	4 280
An andere Behörden	12 136	7837	33	20 006	10 081	8856	40	18 977
Durchtransportirt (w. o.)	278	74	—	352	211	87	—	298

Entziehung der Erziehungsrechte der Eltern bei 64 (73) Kindern wurde das Zwangserziehungs-Verfahren eingeleitet über 109 (77) Kinder und das Erziehungsrecht den Eltern entzogen bei 33 (37) Kindern (vergl. übrigens Armenpflege S. 257).

Unter den 3753 (3740) beim Leichen-Commissariat des Kgl. Polizei-Präsidiums gemeldeten Unglücksfällen und ähnlichen Vorkommnissen befanden sich 1016 (1102) mit tödtlichem Ausgange. Als Todesursachen sind angegeben: Innere Krankheiten ꝛc. 55 (66), Durchfall, Brechdurchfall, Darmkatarrh ꝛc. 16 (16), Lungenentzündung, Schwindsucht ꝛc. 13 (22), Krämpfe 18 (24), Schlagfluß, Herzschlag, Gehirnschlag, Lungenschlag, Hitzschlag 89 (93), Blutsturz, Verblutung 25 (14), Gehirnerschütterung, Gehirnverletzung 8 (17), Gehirnentz., Gehirnblutung 7 (9), Altersschwäche 1 (6), Delirium 2 (3), Blutvergiftung 2 (5), Leuchtgas-Vergiftung 1 (5), Vergiftung 75 (82), Verbrühung 9 (8), Brandwunden 21 (31), Verletzungen 50 (68), Schädelbruch ꝛc. 37 (36), Ueberfahren 34 (59), Sturz aus dem Fenster 47 (26), Erfrieren 2 (5), Halsabschneiden 2 (2), Erschießen 38 (45), Ersticken 25 (17), Erhängen 146 (182), Ertrinken 108 (105), Mord 5 (3), Erstochen 5 (5), Enthauptet 1 (2), andere wenig vorkommende Todesursachen 17 (35), aufgefundene Leichen Neugeborener und Todtgeburten 30 (31), Todesart unbekannt 127 (90).

Es standen unter sittenpolizeilicher Controle im Jahresanfang 3769 (1883: 3900), im Laufe des Jahres kamen hinzu 1360 (1487), gingen ab: wegen Eintritt in ein Arbeits- und Dienstverhältniß 607 (561), Verheirathung 64 (85), Fortzuges von Berlin 338 (442), Schwangerschaft und Krankheit 21 (7), Verbüßung längerer Freiheitsstrafe 316 (473), verstorben sind 59 (54), es blieben am Ende des Jahres 3724 (3769), gegen das Vorjahr weniger 1.2 Pc. — Sistirt wurden 11 157 (11 269), davon wegen verbotwidrigen Aufenthalts 72 (95), Nichtgestellung zur Untersuchung 380 (665), liederlichen Umhertreibens 9635 (8919), Aufenthalts bei Kupplern 758 (802), Verdachts der Syphilis 312 (788); dem Polizeianwalt wurden zur Erhebung der Anklage zugeführt 8035 (6937).

Von den Frauen wurden zur Charité befördert: 1167 (1321) wegen Syphilis, 29 (68) wegen Krätze, 479 (479) wurden auf ihren Antrag dort aufgenommen.

Aus dem Polizeigewahrsam, dem Asyl und dem Arbeitshause sind 55 Männer und 14 Frauen wegen Syphilis, 39 M. wegen Krätze der Charité übergeben. Beim Gewerks-Krankenverein (175 539 Mitglieder) kamen 5637 (im Vorjahre 5713), beim Militär 654 (726), von 163 zur Untersuchung gebrachten Kellnerinnen 49 Erkrankungen an Syphilis vor.

2. Thätigkeit der Schiedsämter.

Die Zahl der Schiedsämter beträgt wie im vorigen Jahre 190, die der angebrachten Sachen 11 739 (1883: 11 573), ist also um 1.4 Pc. gestiegen, während die Bevölkerung um 3.11 Pc. zugenommen hat. Auf 1000 Civil-Einwohner kamen 9.5 gegen 10.2 im vorigen Jahre.

Die angebrachten Sachen sind wieder in solche unterschieden, denen eine bürgerliche Rechtsstreitigkeit zu Grunde liegt, und in solche, bei denen Beleidigungen, Körperverletzungen u. s. w. die Veranlassung gaben; erstere Kategorie bildet indeß nur den elften Theil der Sachen überhaupt. Der durchschnittliche Antheil der angebrachten bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten bleibt in den Standesamtsbezirken 2 bis 4, und 9 bis 13 unter dem Durchschnitt, am meisten wird er überschritten im siebenten, ersten und sechsten Standesamt.

Die Zahl der durch Vergleich beendeten Sachen sind in diesem Jahre erheblich zahlreicher, sie betrugen 31.0 Pc. gegen 44.0 bez. 36.8 Pc. in den beiden letzten Vorjahren; dabei überwiegt die Zahl der Vergleiche in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten (68.4 Pc.) die in Beleidigungs- 2c. Sachen (27.1 Pc.) wie gewöhnlich sehr erheblich.

Standesamts-bezirk	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten			Beleidigungen u. Körperverletzungen			Anhängige Schiedsmanns-Sachen			Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten
	überhaupt	Davon durch Vergleich erledigt	Pc.	überhaupt	Davon durch Vergleich erledigt	Pc.	überhaupt	Davon durch Vergleich erledigt	Pc.	Pc.
I. Berlin, Cöln, Dorothst.	77	48	62.3	615	196	31.9	692	244	35.3	11.1
II. Friedrichstadt	42	31	73.8	541	142	26.2	583	173	29.7	7.2
III. Frdr. u. Schönebg. Vst.	48	38	79.2	556	134	24.1	604	172	28.5	7.9
IV. Frdr.- u. Tempelh. Vst.	76	50	65.8	857	212	24.7	933	262	28.1	8.1
V. Luisenstadt jens. . . .	126	95	75.4	1 297	340	26.2	1 423	435	30.6	8.9
VI. Luisenstadt dies. . . .	134	96	71.6	1 068	356	34.8	1 172	452	38.6	11.4
VII. Stralauer Viertel . .	180	112	62.2	1 479	346	23.4	1 659	458	27.6	10.8
VIII. Königs-Viertel	58	28	48.3	551	156	28.3	609	184	30.2	9.5
IX. Spandauer Viertel . .	66	46	69.7	717	223	31.1	783	269	34.4	8.4
X. Rosenthaler Vorst. . .	88	67	76.1	1 146	301	26.3	1 234	368	29.8	7.1
XI. Oranienburger Vorst. .	77	48	62.3	802	232	28.9	879	280	31.9	8.8
XII. Frdr.-Wilhst., Moabit	25	18	72.0	406	107	26.3	431	125	29.0	5.8
XIII. Wedding, Gesundbr. .	53	41	77.4	684	175	25.6	737	216	29.3	7.2
Stadt Berlin . . .	1050	718	68.4	10 689	2920	27.3	11 739	3638	31.0	8.9

3. Geschäfte des Königl. Amtsgerichts I.

Beamte des Königl. Amtsgerichts I waren 97 Richter, 124 Gerichtschreiber, 36 etatsmäßige und 18 diätarische Gerichtschreiber-Gehülfen, 4 Calculatoren, 1 Hülfs-Calculator, 52 Gerichtsdiener, außerdem waren außerordentlich beschäftigt 54 Bureaubeamte und 37 Unterbeamte. Es wohnten im Bezirke des Amtsgerichts 87 Notare und 75 Gerichtsvollzieher (darunter 1 kraft Auftrags).

a. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.

Im Laufe des Jahres wurden anhängig 1343 (im Vorj. 1366) Sühnesachen darunter 1317 (1334) Ehesachen, 46 881 (42 358) Mahnsachen, 69 932 (64 875) gewöhnliche Processe, 15 545 (13 265) Urkundenprocesse darunter 13 345 (13 018) Wechselsachen, 181 (183) Entmündigungssachen, 413 (422) Aufgebotsverfahren, 2163 (4045) Arreste und einstweilige Verfügungen, 1894 (1798) Anträge außerhalb eines bei dem Gerichte anhängigen Rechtsstreites, 176 (183) Vertheilungsverfahren, 280 (308) Zwangsversteigerungen von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens, 355 (391) Zwangsverwaltungen, 14 785 (14 122) andere Anträge betreffend Zwangsvollstreckung.

Die Zahl der mündlichen Verhandlungen betrug 98 382 (93 274), darunter 15 182 Sachen aus früheren Jahren und 40 688 (39 385) contradictorische. Sühnesachen (mit Ausschluß der Sühnetermine in Ehesachen) wurden 26 verhandelt und 5 Vergleiche aufgenommen, in Mahnsachen wurden 930 (774) Gesuche zurückgewiesen und 45 951 (41 584) Zahlungsbefehle erlassen.

Ergebnisse der Rechtsstreitigkeiten		Endurtheile auf Versäumniß, Verzicht, Anerkenntniß 2c.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Andere Ergebnisse	Zusammen
Gewöhnl. Processe . .	1884	32 723	11 278	213	7736	15 705	20 002	87 657
	1883	31 315	11 297	210	7133	14 685	17 479	82 119
Urkunden u. Wechsel .	1884	10 844	471	6	186	341	1 448	13 296
	1883	10 230	564	10	256	307	1 239	12 606
Arrestf. u. einstw. Verf.	1884	26	106	—	4	15	59	210
	1883	12	93	1	10	18	36	170
Andere Angelegenheit.	1884	2	1	—	1	—	1	5
	1883	—	1	—	2	—	—	3

Concurssachen, Nichtstreitige Angelegenheiten, Entmündigungen.		Anhängig waren: überjährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet	Am Jahresschluß verblieben: überjährige	diesjährige	zusammen
Concurssachen	1884	141	248	389	254	32	103	135
	1883	145	259	404	263	39	102	141
Nichtstreitige Angelegenh.:								
Vormundschafts- u. Pflegesf.	1884	66 724	9653	76 377	6146	62 128	8103	70 231
	1883	63 570	8604	72 174	5450	59 364	7360	66 724
Auseinandersetz. u. Erbth.	1884	1 013	1826	2 839	2728	17	94	111
	1883	2 594	1931	4 525	3512	608	405	1 013
Stiftungen	1884	89	6	95	2	88	5	93
	1883	86	4	90	1	86	3	89
Verwahrungen: vorläufige	1884	184	1001	1 185	1049	29	107	136
	1883	230	1088	1 318	1134	39	145	184
von Werthpapieren auf Namen (nicht auf Inhaber)	1884	425	48	473	71	354	48	402
	1883	413	34	447	22	391	34	425
Entmündigungssachen . .	1884	57	181	238	185	—	—	53
	1883	59	183	242	185	—	—	57

Die Beendigung des Concursverfahrens geschah durch Zurückweisung des Antrags auf Concurseröffnung bei 104 (111), durch Schlußvertheilung bei 52 (50), durch Zwangsvergleich bei 86 (79), auf andere Art bei 12 (23) Sachen.

Unter den 70 231 (66 724) Vormundschaften und Pflegschaften waren

832 (824) von der Rechnungslegung befreit, 62 306 (57 476) nicht befreit ohne Vermögensverwaltung, 5696 (6945) mit jährlicher, 1397 (1482) mit zwei- bis dreijähriger Rechnungslegung: darunter 5769 (5718) Vormundschaften mit Gegenvormund oder ungetrennter Verwaltung mehrerer Vormünder, 4 (3) mit Familienrath.

Bei den beendeten Entmündigungssachen lauteten die Beschlüsse bei 124 (136) auf Entmündigung wegen Geisteskrankheit, bei 1 (4) auf Wiederaufhebung der Entmündigung wegen Geisteskrankheit, bei 2 wegen Verschwendung.

Oeffentliche Register	Am Schlusse des Jahres waren eingetragen		Im Laufe des Jahres wurden eingetragen		gelöscht		Am Schlusse des Jahres 1884 verblieben
	1882	1883	1883	1884	1883	1884	
Handelsfirmen	5 518	5 711	714	721	521	575	5 857
Procuren	1 519	1 589	348	334	278	287	1 636
Handelsgesellschaften .	2 977	2 998	390	454	369	371	3 081
Genossenschaften . . .	41	36	1	6	6	1	41
Waarenzeichen	586	659	79	60	6	15	704
Muster	23 671	26 093	9244	10 319	6822	7228	29 184
Vorrechte	1 430	1 430	—	—	—	—	1 430

Bei Grundbuchsachen kamen vor 16 999 (17 310) Einschreibungs-Verfügungen, 2753 (2399) Blätter (Artikel), auf denen der Erwerb des Eigenthums an Grundstücken eingeschrieben ist, 647 (505) übertragene Grundstücke, 520 (425) übertragene Posten, 17 507 (15 507) einmalige, 616 (311) mehrfache Eintragungen, 9872 (8520) Löschungen, 2090 (4273) Blätter (Artikel), auf denen Eintragungen behufs der Zurückführung auf die Steuerbücher bewirkt sind.

Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit kamen vor: Auflassungserklärungen, Eintragungsanträge und Eintragungs-Bewilligungen 3919 (3675), andere Handlungen 2340 (2431); in anderen Angelegenheiten: Ertheilung einer Erbbescheinigung 918 (894), An- und Aufnahme letztwilliger Verfügungen 3119 (3025), andere Handlungen 7995 (6784).

b. Strafsachen.

Einzelne richterliche Anordnungen fanden 15 831 (15 827) statt. Die Zahl der Hauptverhandlungen in Strafsachen war 41 340 (49 241), davon 27 938

Strafsachen		Anhängig waren			Davon sind beendet in I. Instanz							blieben unbeendet		
		überjährige	diesjährige	zusammen	durch Strafbefehl	d. Zurückweisung der Privatklage	durch Urtheil	auf andere Art	in der Berufungs-Instanz	in der Revisions-Instanz	zusammen	überjährige	diesjährige	zusammen
Privatklages.	1883	1559	3154	4713	—	216	1 633	1577	340	17	3 783	70	860	930
	1884	930	3464	4394	—	267	1 130	1728	351	37	3 513	58	823	881
Antr. auf Erlaß v. Strf.-befehlen . .	1883	589	7854	8443	6204	—	993	435	76	5	7 713	20	710	730
	1884	730	7269	7999	5968	—	885	412	99	9	7 373	46	580	626
Anklages. w. Vergehen .	1883	2273	8164	10437	—	—	7 456	302	825	105	8 688	371	1378	1749
	1884	1749	7557	9306	—	—	6 430	176	750	85	7 441	445	1420	1865
Anklages. w. Uebertret. .	1883	1434	33396	34830	—	—	30 179	1722	664	17	32 582	26	2222	2248
	1884	2248	26102	28350	—	—	24 637	1590	585	25	26 837	74	1439	1513

(30 904) in 1830 (1829) ordentlichen und 69 (79) außerordentlichen Sitzungen des Schöffengerichts und 13 402 (18 122) vor dem Amtsrichter; es ergingen 21 954 (24 363) Urtheile des Schöffengerichts und 13 397 (18 122) Urtheile des Amtsrichters. Von diesen Urtheilen ergingen 1478 (2074) in Privatklagesachen; 1020 (1039) nachdem ein Strafbefehl beantragt und erlassen war, mit Ausschluß der Forstdiebstahlsachen, (darunter 88 (108), durch welche der Einspruch ohne Beweisaufnahme verworfen wurde); 7470 (8429) wegen anderer Vergehen (darunter 3760 (1039) in den von der Strafkammer überwiesenen Sachen); 25 383 (30 349) wegen anderer Uebertretungen.

Durch die ergangenen Urtheile in erster Instanz sind 33 254 (41 415) Personen, darunter 19 686 (23 295) durch Urtheile des Schöffengerichts, verurtheilt, 5202 (5315) freigesprochen, darunter 5202 (5313) durch Urtheile des Schöffengerichts.

Unter den beendeten Strafsachen waren 2 (2) Wiederaufnahme-Verfahren, von denen 1 durch sofortige Freisprechung, 1 durch Aufhebung des früheren Urtheils zu Gunsten des Verurtheilten beendet wurde.

c. An Rechtshülfesachen gingen ein: 16 765 (15 882) Ersuchen an das Amtsgericht, 2381 (2426) dergleichen an die Gerichtsschreiberei.

4. Geschäfte des Königlichen Landgerichts I, sowie der Staatsanwaltschaft bei demselben.

An Beamten zählte das Landgericht I: 1 Präsidenten, 18 Directoren, 71 Richter, 63 Gerichtschreiber bez. Gerichtschreibergehülfen, 29 Kanzlisten und Kanzleidiätare, 23 Gerichtsdiener und zu außerordentlicher Hülfe 4 Bureaubeamte, 39 Unterbeamte bez. Wartegeld-Empfänger. Als Beamte der Staatsanwaltschaft fungirten 1 Erster Staatsanwalt, 14 Staatsanwälte, 28 Rechnungsrevisoren, Secretäre und Assistenten, 3 Gerichtsdiener; zu außerordentlicher Hülfe 8 staatsanwaltliche, 11 Bureaubeamte, 7 Unterbeamte.

a. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.

Bezeichnung des Gerichts		Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz										in der Berufungs-Inst.		
		1) vor den Civilkammern						2) v. d. Kam. f. Handelss.						
		Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	Dar. Wechsel-Processe	Urrete und einstw. Verf.	Ehesachen	Entmündig.-Sachen	Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	Dar. Wechsel-Processe	Urrete und einstw. Verf.	Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	Dar. Wechsel-Processe
L.-G. I.	1883	5455	203	3	1136	994	2	2466	4741	4721	170	1912	31	20
	1884	5315	155	3	758	1021	2	2808	5055	5033	190	2004	29	29

Thätigkeit der Staatsanwaltschaft: 1 (1) Klage auf Nichtigkeit der Ehe, ferner beim Amtsgericht 101 (112) Anträge auf Entmündigung, 0 (2) Klagen auf Wiederaufhebung der Entmündigung.

Von den im Laufe des Jahres angebrachten 1239 (1276) Beschwerden in Civilsachen betrafen 616 (635) bürgerliche Rechtsstreitigkeiten, darunter, 14 (23) im Verfahren der Zwangsversteigernng von unbeweglichen Gegenständen, 30 (24) Concursverfahren, 48 (78) Vormundschaften, 71 (68) Grundbuchsachen, 474 (471) andere Angelegenheiten. Zu diesen 1239 Beschwerden, die 21 (43) überjährigen gerechnet, waren zusammen 1260 (1319) Beschwerden anhängig, von denen 1145 (1181) mit, 88 (117) ohne Entscheidung erledigt, mithin 27 (21) unerledigt blieben. Von den durch Entscheidung erledigten wurden 485 (524) für begründet erachtet, davon 227 (247) in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, 9 (8) wegen des Verf. der Zwangsversteigerung von unbeweglichen Gegenständen, 10 (5) in Concursverfahren, 15 (19) Vormundschaften, 40 (42) Grundbuchsachen, 193 (203) in anderen Angelegenheiten.

Ergebnisse der mündlichen Verhandlung		Mündliche Verhandlungen: überhaupt	Mündliche Verhandlungen: dav. contradictorische	Endurtheile auf Versäumniß ꝛc.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Anordn. eines vorbereit. Verf.	Anderweite Ergebnisse	Zusammen
In erster Instanz											
1. vor den Civilkammern . .	1883	10 823	6256	2070	3339	45	154	3093	7	2455	11 163
	1884	10 837	6244	1938	3159	58	134	3372	23	2337	11 021
dav. gewöhnliche Processe	1883	—	—	1937	2379	44	150	2302	7	2251	9 070
	1884	—	—	1834	2234	56	127	2403	23	2211	8 888
" Urkund.- u. Wechselpr.	1883	—	—	103	37	—	—	24	—	47	251
	1884	—	—	80	20	2	1	10	—	20	133
" Arreste u. einstw. Verf.	1883	—	—	18	68	—	3	10	—	27	126
	1884	—	—	17	62	—	6	19	—	26	130
" Ehe- u. Entmündgsf.	1883	—	—	12	855	1	—	770	—	145	1 783
	1884	—	—	7	843	—	—	940	—	80	1 870
2. vor d. Kammer f. Handelsf.	1883	8 741	2789	4352	1177	70	71	1216	—	2225	9 111
	1884	9 781	2878	4725	1282	59	111	1310	4	2570	10 061
dav. gewöhnliche Processe	1883	—	—	827	796	38	48	913	—	1409	4 031
	1884	—	—	1038	877	41	70	937	4	1510	4 477
" Urkund.- u. Wechselpr.	1883	—	—	3521	367	32	23	302	—	811	5 056
	1884	—	—	3687	389	18	41	372	—	1052	5 559
" Arreste u. einstw. Verf.	1883	—	—	4	14	—	—	1	—	5	24
	1884	—	—	—	16	—	—	1	—	8	25
In der Berufungsinstanz	1883	2 709	2248	194	1490	6	33	625	—	403	2 751
	1884	2 810	2223	235	1541	9	43	565	—	438	2 832
dav. gewöhnliche Processe	1883	—	—	193	1477†	6	33	622	—	402	2 733
	1884	—	—	235	1529*	9	42	565	—	437	2 817
" Urkund.- u. Wechselpr.	1883	—	—	1	13	—	—	3	—	1	18
	1884	—	—	1	12	—	1	—	—	1	15

† incl. 8 Urtheile auf Verwerfung der Berufung wegen Unzulässigkeit.
* " 3 " " " " " " "

Ehesachen und Entmündigungssachen

A. Ehesachen.* Die Klagen lauteten auf		waren anhängig: überjährige	waren anhängig: diesjährige	waren anhängig: zusammen	davon sind beendet: in erster Instanz durch Urtheil	in erster Instanz ohne Urtheil	in der Berufungs-Inst.	in der Revisions-Inst.	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	blieben unbeendet: diesjährige	blieben unbeendet: zusammen
Nichtigkeit der Ehe	1884	4	3	7	2	1	—	—	3	1	3	4
	1883	2	4	6	2	—	—	—	2	2	2	4
Ungültigkeit der Ehe	1884	4	6	10	3	1	—	—	4	1	5	6
	1883	4	4	8	3	1	—	—	4	1	3	4
Ehescheidung	1884	1132	1011	2143	818	123	55	9	1005	297	851	1148
	1883	1075	986	2061	772	111	41	5	929	283	849	1132
Herstellung des ehel. Lebens	1884	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—
	1883	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
B. Entmündigungssach.	1884	3	2	5	1	—	—	—	1	2	2	4
	1883	1	2	3	—	—	—	—	—	1	2	3

* Die besonderen Verhältnisse der verhandelten Ehesachen und speciell der geschiedenen Ehegatten sind auf S. 18 bis 20 für die Zeit seit dem October 1879 bis Ende 1884 angegeben. Dabei sind durch ein Versehen die vom Landgerichtsdirector Herrn Reich hinsichtlich der einen neuen Sache des letzten Quartals 1879 gemachten Angaben unbenutzt geblieben. Die bezügliche (auf S. 18 notirte) geschiedene Ehe wurde auf gegenseitige Einwilligung (Zeile 3) getrennt, war 1879 (Zeile 6 v. u.) geschlossen, die Altersdifferenz war unter 10 Jahr, der Mann war Rentier (letzte Zeile der Seite), die Ehe kinderlos (letzte Zeile d. Tabelle).

b. Strafsachen.

Strafsachen	Anhängig waren: überjährige	Anhängig waren: diesjährige	Anhängig waren: zusammen	Davon sind beendet: in erster Instanz: durch Urtheil	in erster Instanz: ohne Urtheil	in d. Berufungs-Instanz: durch Urtheil auf sofort. Verwerfung der Berufung	in d. Berufungs-Instanz: durch anderes Urtheil	in d. Revisions-Inst.	zusammen	Blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen
Vorverfahren . 1883	3680	19 417	23 097	—	—	—	—	—	20 467	164	2466	2630
Vorverfahren . 1884	2630	18 201	20 831	—	—	—	—	—	18 098	163	2570	2733
dar. Voruntersuchungen . . 1883	182	1 971	2 153	—	—	—	—	—	2 003	—	150	150
dar. Voruntersuchungen . . 1884	150	1 956	2 106	—	—	—	—	—	1 955	—	151	151
Hauptverfahren in I. Instanz:												
v. d. Schwurgr. 1883	20	92	112	86	4	—	—	4	94	2	16	18
v. d. Schwurgr. 1884	18	106	124	95	1	—	—	9	105	4	15	19
vor der Strafkammer des Landgerichts:												
weg. Verbrech. 1883	244	1 295	1 539	1292	17	—	—	43	1 352	21	166	187
weg. Verbrech. 1884	187	1 389	1 576	1329	12	—	—	33	1 374	30	172	202
weg. Vergehen 1883	739	1 769	2 508	1786	65	—	—	109	1 960	92	456	548
weg. Vergehen 1884	548	1 650	2 198	1542	44	—	—	134	1 720	93	385	478
Berufungen bei der Strafkam. d. Landger.												
Privatklagsach. 1883	88	501	589	—	—	24	317	119	460	—	129	129
Privatklagsach. 1884	129	421	550	—	—	27	328	112	467	—	83	83
and. Vergehen 1883	580	1 819	2 399	—	—	953	681	302	1 936	17	446	463
and. Vergehen u. Uebertretg. 1884	463	1 833	2 296	—	—	728	906	258	1 892	26	378	404
And. Geschäfte der Staatsanwaltschaft:												
Rechtshülfsach. 1883	209	1 421	1 630	—	—	—	—	—	1 479	8	143	151
Rechtshülfsach. 1884	151	1 435	1 586	—	—	—	—	—	1 449	8	129	137
Strafsachen bei dem Amtsger. 1883	2495	8 416	10 911	—	—	—	—	—	9 251	248	1412	1660
Strafsachen bei dem Amtsger. 1884	1660	7 738	9 398	—	—	—	—	—	7 648	329	1421	1750
dar. Antr. a. Erlaß v. Strfbef. 1883	32	206	238	—	—	—	—	—	216	4	18	22
dar. Antr. a. Erlaß v. Strfbef. 1884	22	190	212	—	—	—	—	—	195	3	14	17

Von der Staatsanwaltschaft wurden 9011 (9159) Anträge und Anzeigen zurückgewiesen und 1551 (574) dergl. an die zuständige Behörde abgegeben. Beschwerden kamen vor 374 (230) über Richter und Gerichte, 4 (6) über Amtsanwälte. Berichte in Gnadensachen wurden 108 (111) von der Staatsanwaltschaft erstattet.

Jahr	Vor dem Schwurgericht: Hauptverhandlungen	Urtheile	Es wurden Personen: verurtheilt	freigesprochen	Vor den Strafkammern des Landgerichts erster Instanz: Hauptverhandlungen	Urtheile wegen: Verbrechen	Vergehen	dadurch wurden Personen: verurtheilt	freigesprochen	der Berufungsinstanz: Hauptverhandlungen	nach Verhandl. vor 5 Richtern	Urtheile nach Verhandlungen vor davon in: 3 Richtern	Privatsachen	anderen Sachen	v. sämmtl. Urtheil. lauteten auf: Aufheb. d. erst. Urth.	Verwerfung d. Berufung
1883	101	90	69	46	3819	1304	1867	3682	733	2634	971	1020	362	658	845	1146
1884	116	109	94	67	3715	1432	1730	3944	697	2616	908	1085	342	743	877	1116

Vorverfahren wurden 18 098 (20 467) beendet und zwar durch Einstellung des Verfahrens seitens der Staatsanwaltschaft 6216 (8538), durch Beschluß der Strafkammer auf Nichteröffnung des Hauptverfahrens 282 (261), auf Eröffnung des Hauptverfahrens vor einem Schöffengericht (§ 75 G. V. G.) 4151 (4717), (§ 207, 2) vor dem Schwurgericht oder der Strafkammer 3124 (3158), auf andere Art 4325 (3793).

Anträge auf Eröffnung der Voruntersuchung sind bei den Strafkammern gestellt von Angeschuldigten 70 (70), davon abgelehnt 64 (58), von der Staatsanwaltschaft 1945 (1991), Beschlüsse der Strafkammer auf Eröffnung der Voruntersuchung auf Antrag 6 (12), von Amtswegen 4, Voruntersuchungen sind von dem Untersuchungsrichter geführt 1955 (2003). Am Jahresschluß waren Strafsachen, in denen ein Beschluß auf vorläufige Einstellung des Verfahrens ergangen war, 377 (558) anhängig. Unter den beendeten Strafsachen befanden sich 3 Wiederaufnahme-Verfahren, welche zu Gunsten der Verurtheilten die Aufhebung des früheren Urtheils zur Folge hatten.

5. Criminalstatistik.

Die nachstehende Zusammenstellung der Data der Criminalstatistik für Berlin ist der Aufstellung des Kaiserlichen statistischen Amtes für das deutsche Reich entnommen; sie umfaßt sämmtliche Verbrechen und Vergehen, die im Laufe des Jahres zur Aburtheilung gelangt sind, also erstens Handlungen, welche mit dem Tode, mit Zuchthaus oder mit Festungshaft von mehr als fünf Jahren bedroht sind, zweitens Handlungen, welche mit Festungshaft bis zu fünf Jahren, mit Gefängniß oder mit Geldstrafe von mehr als 150 ℳ bestraft werden. Nicht berücksichtigt sind in denselben die Uebertretungen (mit Haft oder Geldstrafe bis 150 ℳ bedroht), Zuwiderhandlungen gegen landespolizeiliche Vorschriften und Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften über öffentliche Abgaben und Gefälle, und die von Militärgerichten erledigten Strafsachen. Die Nachweise beschränken sich also auf Abschnitt 1 bis 28 des 2. Theils des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich (§§ 80 bis 359), § 49a im 3. Abschnitt desselben und diejenigen §§ anderer Reichsgesetze (excl. Abgaben und Gefälle und Militärstrafgesetzbuch), welche Strafandrohungen enthalten, durch welche die Strafthaten als Verbrechen und Vergehen qualificirt werden.

Dem Jahre 1883 gegenüber ist die Gesammtzahl der Verurtheilten um 5.28 Pc. zurückgegangen; beim Widerstand gegen die Staatsgewalt um 6.0 Pc. Insbesondere fiel dieselbe bei falscher Anschuldigung um 24.2 Pc., dagegen stieg sie bei Münzverbrechen und -Vergehen von 21 auf 23, beim Meineid, fahrlässigem falschen Eide und Verleitung zum Meineide von 19 auf 35. In der ersten Kategorie überhaupt (Verbrechen und Vergehen gegen Staat, Religion und die öffentliche Ordnung) hat die Zahl der Verurtheilten um 11.4 Pc. abgenommen. In der zweiten Kategorie hat die Zahl der Verurtheilten wegen Kuppelei um 8.4 Pc., wegen Körperverletzung um 17.0 Pc., bei Verbr. und Verg. gegen die persönliche Freiheit um 35.6 Pc., bei den Verbr. und Verg. gegen das Leben um 52.4 Pc. zugenommen, wogegen sie wegen Beleidigung um 20 Pc. abgenommen hat, wie auch die Gesammtzahl dieser Kategorie um 3.9 Pc. gefallen ist. Bei folgenden Arten hervorragender Verbrechen und Vergehen der dritten Kategorie haben sich die Fälle, deren Zahl im Vorjahre zugenommen hatte, im Berichtsjahre vermindert, nämlich bei Unterschlagung um 0.5, bei Hehlerei um 5.2, bei Diebstahl um 7.2, Sachbeschädigung 8.5 Pc., bei strafbarem Eigennutz 12.9 Pc., wegen Brandstiftung ist kein Fall vorgekommen; dagegen haben in beiden Jahren zugenommen Betrug und Untreue um 11.3, Urkundenfälschung um 20.6 Pc., Raub und Erpressung ist auf das Duplum gestiegen. Die Gesammtzahl der dritten Kategorie, die im Vorjahre um 11.0 Pc. zugenommen hatte, ist gegen das Jahr 1883 um 4.7 Pc. gesunken, wogegen in der vierten Kategorie, Verbrechen im Amte, die Zahl der Verurtheilten von 23 auf 35 gestiegen ist.

Es kommen im Durchschnitt auf jeden Angeklagten 1.64 (1.40) Delicte; bei

Bezeichnung des Verbrechens bez. Vergehens	Zahl der strafbaren Handlungen	Zahl der strafbaren Personen	Zahl der Verurtheilungen	Zahl der Verurtheilten	Verurth. wurd. wegz. weitu. mehr. Brdr. bez. Berg.	Alter der Verurtheilten unt. 18 J. überhpt.	unt. 18 J. darunt. wbl.	18 J. u. drüb. überhaupt	18 J. u. drüb. darunt wbl.	Religion der Verurtheilten evangelisch	Religion der Verurtheilten katholisch	Religion der Verurtheilten andere Relig.	Religion der Verurtheilten jüdisch	Verurtheilt wurden 1883
Hochverrath	7	2	7	2	1	—	—	2	—	2	—	—	—	1
Beleid. d. Ldsh o. Bndsf.	40	28	38	27	10	—	—	27	1	23	1	2	1	26
Gew. u. Dr. g. Bmt.	721	645	685	616	286	8	2	608	36	554	58	—	4	706
Befreiung. v. Gef.	91	91	77	83	37	1	—	82	4	71	10	—	2	40
And. Fälle d. Wid.	5	5	4	4	1	—	—	4	—	4	—	—	—	4
Hausfriedensbruch	945	757	817	643	77	11	2	632	119	562	54	1	25	645
Arrestbruch	44	43	28	25	1	—	—	25	6	22	3	—	—	39
Verl. d. Wehrpflicht	195	195	193	193	—	—	—	193	—	97	4	—	17	297
And. V. u. V. g. d. ö. D.	18	14	13	8	—	—	—	8	1	7	1	—	—	6
Arbtrn. bz. jgdl. Arb.	18	19	17	18	2	—	—	18	1	12	1	—	5	8
" betr. Concessspfl.	69	73	62	63	2	—	—	63	9	58	3	—	2	116
A. V. g. d. Gewerb.-O.	6	3	5	2	—	—	—	2	—	2	—	—	—	5
V. g. d. G. btr. Soc. D.	44	35	41	32	3	1	—	31	1	25	5	—	2	41
V. g. R.-G. Nr. 114, 121/7, 141/2	5	6	4	5	—	—	—	5	—	4	1	—	—	2
Münzverbrechen	8	6	3	5	—	—	—	5	1	4	1	—	—	4
Münzvergehen	21	19	20	18	2	3	—	15	9	14	4	—	—	17
Meineid	62	55	25	21	8	—	—	21	13	19	1	—	1	9
Fahrl. falscher Eid	19	15	13	10	2	—	—	10	3	8	1	—	1	7
Verleitg. z. Meineid	14	8	7	4	—	—	—	4	2	4	—	—	—	3
And. Verl. d. Eidespfl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Falsche Anschuldigung	42	38	26	25	6	1	—	24	8	23	1	—	1	33
Verg. geg. die Religion	3	3	3	3	—	—	—	3	—	1	2	—	—	3
I. V. u. V. g. Staat, Religion u. d. öffentl. Ordnung	2377	2060	2088	1807	438	25	4	1782	214	1516	151	3	61	2012
V. u. V. g. d. Personenst.	3	3	3	3	—	—	—	3	2	3	—	—	—	4
Doppelehe	2	2	2	2	—	—	—	2	—	1	1	—	—	2
Blutschande	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Unzucht u. Mißbr. e. Vertrauensverh.	4	1	4	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1
Widernat. Unzucht	10	10	9	8	4	1	—	7	—	7	—	—	1	4
Unzucht m. Gewalt	469	113	409	90	50	12	—	78	1	75	7	—	8	70
Kuppelei	328	381	301	336	29	—	—	336	213	298	28	2	8	310
Aergern. d. unz. Hdlg.	209	149	188	127	29	11	3	116	16	114	11	—	2	133
And. Vrg. w. d. Sittl.	13	19	9	13	1	—	—	13	6	13	—	—	—	17
Beleidigung	2678	2117	2112	1601	135	15	5	1586	574	1328	141	1	75	2020
Zweikampf	2	3	2	3	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—
Mord	3	1	3	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	3
Todtschlag	4	2	2	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1
Tödtg. a. V. d. Get.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindesmord	3	3	1	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1
Abtreibung	15	27	12	16	2	—	—	16	16	15	—	—	1	6
Aussetzung	5	5	5	5	—	—	—	5	3	5	—	—	—	3
Fahrl. Tödtung	15	15	8	8	—	—	—	8	1	7	1	—	—	7
Einf. Körperverletzg.	665	691	526	539	174	18	2	521	73	482	34	1	13	570
Gefährl. "	608	822	537	697	117	33	3	664	65	611	68	—	17	513
Schwere "	5	5	5	5	—	—	—	5	—	5	—	—	—	5
Betheil. a. Schläg. m. Tod o. schw. Krpvltz.	1	1	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Fahrl. Körperverletz.	216	218	160	159	2	6	1	153	2	148	10	—	1	109

Verbr. u. Verg. w. d. öfftl. O. Wdst. g. d. Stgw. — V. u. V. g. d. Sittlichk. — Verbr. u. V. w. d. Leben — Körperverletzg. u. V. w. d. Leben

Bezeichnung des Verbrechens bez. Vergehens	Zahl der strafbaren Handlungen	Zahl der strafbaren Personen	Zahl der Verurtheilungen	Zahl der Verurtheilten	Verurth. wurd. wegen zweim. mehr. Brbr. bez. Verg.	Alter der Verurtheilten unt. 18 J. überhpt.	unt. 18 J. darunt. wbl.	18 J. u. drüb. überhaupt	18 J. u. drüb. darunt. wbl.	Religion der Verurtheilten evangelisch	katholisch	andre Relig.	jüdisch
V. u. V. m. d. pers. Fr. Menschrb. u. Entf.	1	1	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Widerrechtl. Freiheitsentziehung	9	9	7	7	3	—	—	7	1	7	—	—	—
Nöthig. u. Bedroh.	141	91	114	73	25	3	—	70	8	61	10	1	1
II. V. u. V. g. die Person	5410	4691	4421	3698	573	100	15	3598	981	3188	312	5	127
Diebstahl u. Unterschlag. Einf. Diebstahl	5833	2600	5254	2234	556	499	118	1735	568	1957	228	1	46
dgl. i. wdrh. Rückf.		561		525	145	49	7	476	117	477	39	—	9
Schwerer Diebst.	807	377	745	334	151	105	16	229	31	300	30	1	8
dgl. i. wdrh. Rückf.		177		170	78	15	1	155	12	153	17	—	—
Unterschlagung	3834	1225	3527	986	214	100	12	886	188	866	79	3	38
Raub u. räub. Erpressg.	12	16	11	14	3	9	1	5	—	12	1	—	1
Erpressung	52	46	33	31	10	—	—	31	8	28	3	—	—
Begünstigung	55	43	34	27	2	5	—	22	9	26	—	—	1
Einfache Hehlerei		424		289	69	34	5	255	100	259	21	—	8
Gewerbsmäß. Hehlerei	1008	49	843	30	12	—	—	30	12	25	1	1	3
Hehlerei i. wdrh. Rückf.		7		6	1	—	—	6	1	6	—	—	—
Betrug	1991	730	1695	535	164	43	13	492	94	456	40	1	38
" i. wiederh. Rückf.		45		44	31	1	—	43	10	39	2	—	3
Untreue	130	27	125	19	9	—	—	19	—	16	1	—	2
Fälschung öff. Urkund.	890	269	830	234	147	21	6	213	26	201	19	—	14
Unterdrückung v. Urknd.	22	6	19	3	3	—	—	3	—	2	—	—	1
Andere Fälle	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betrügerisch. Bankerutt	7	13	4	6	2	—	—	6	1	1	—	—	5
Einfacher Bankerutt	26	21	18	16	1	—	—	16	—	12	—	—	4
And. V. u. V. btr. Conc. cc.	7	9	4	3	—	—	—	3	—	3	—	—	—
Straf. Eigennutz und Verletzung fremd. Geheimn. Verg. betr. Glücksspiel u. Lotterie	42	56	35	45	1	1	—	44	3	39	1	—	5
Bes. v. Vermögen	16	19	8	10	—	—	—	10	3	8	—	—	2
Verl. fremd. Gebrauchs- 2c. Rechts.	297	412	253	319	7	2	—	317	124	297	20	—	2
Jagd- u. Fischereivergehen 2c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vrl. frmd. Ghmn.	11	9	6	5	—	—	—	5	4	1	1	—	3
Wucher	25	11	7	4	3	—	—	4	—	3	—	—	1
And. Vw. Abschn. 25 d. Strafges.	3	3	1	2	—	—	—	2	—	—	2	—	—
V. btr. geist. Eigth.	39	38	19	12	1	—	—	12	—	10	—	—	2
Sachbeschädigung	443	311	351	257	84	19	1	238	21	231	22	1	8
Gemeingef. Verbrech. u. Vergehen Brandstiftung	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fhrl. Inbrandstz.	23	25	11	12	—	2	2	10	3	11	1	—	—
Gefährd. v. Eisb.	5	6	1	2	—	—	—	2	—	2	—	—	—
Vrl. v. Vorschr. b. Viehseuchen 2c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
And. gem. V. u. V.	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V. u. V. g. d. G. btr. Vkhr. m. Nhrgm.	8	9	6	7	—	—	—	7	3	6	1	—	—
III. V. u. V. g. d. Vermögen	15594	7555	13840	6181	1694	905	182	5276	1338	5447	529	8	194
Brbr. u. V. im Amte. Bestechung (activ)	15	11	14	10	4	—	—	10	4	9	1	—	—
" (passiv)	13	1	9	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—
Unterschl. i. Amte	197	19	194	18	11	—	—	18	—	17	1	—	—
A. V. u. V. i. Amte	11	7	9	6	—	—	—	6	—	6	—	—	—
IV. Verbr. u. Verg. i. Amte	236	38	226	35	16	—	—	35	4	33	2	—	—
Ueberhaupt I. bis IV.	23617	14344	20575	11721	2721	1030	201	10691	2537	10184	994	16	382

87.1 (55.0) Pc. der Anklagen fanden Verurtheilungen statt, durch welche 81.8 (80.9) Pc. der Angeklagten verurtheilt wurden, so daß auf jeden Verurtheilten 2.01 (1.72) Strafthaten entfallen. Die Verurtheilungen bezogen sich bei 76.8 (80.9) Pc. der Angeklagten auf ein Verbrechen bez. Vergehen, bei 23.2 (19.1) auf zwei und mehrere Verbrechen bez. Vergehen. Unter den Verurtheilten waren 23.4 (23.4) Pc. weiblichen Geschlechts, bei den unter 18 Jahr alten 19.6 (20.0) Pc., über 18 Jahr 23.7 (23.7) Pc. Die fortgeschriebene Bevölkerungszahl für das Jahr 1884 in Rechnung gezogen, kam auf 87 Civil-Einwohner 1 Angeklagter, auf 107 ein Verurtheilter (beim männlichen Geschlecht auf 65, beim weiblichen auf 238), bei der Bevölkerung unter 18 Jahr auf 405 (bei der männl. Bevölk. auf 246, bei der weibl. auf 1061), über 18 Jahr auf 76 (bei den Männern auf 46, bei den Frauen auf 173).

Der Religion nach waren von den Verurtheilten 86.8 (84.7) Pc. evangelisch, 8.5 (8.4) Pc. katholisch, 0.2 (0.2) Pc. anderer christlicher Religon, 3.3 (2.7) Pc. jüdisch und 1.2 (3.0) Pc. unbekannt, dagegen machen nach der Volkszählung vom December 1885 (falls die Vertheilung der unter sechsjährigen Bevölkerung nach der Confession als der der 6 bis 14 Jahr alten gleich angenommen wird) die Evangelischen 86.48, die Katholiken 7.98, die sonstigen Christen 0.55, die Juden 4.92 Pc. der über 14 jähr. Bevölkerung aus (0.07 waren anderer oder nicht bekannter Religion). Die Verhältnißzahlen für die hauptsächlichen Arten der Verbrechen und Vergehen zeigt die nachstehende Zusammenstellung:

Arten der Verbrechen und Vergehen	Die Verurtheilten sind				der Confession nach					über 18 Jahr	Ein Verurtheilter kommt auf Einwohner
	Pc d. Gesammtz. der Verurtheilten	Pc. innerhalb derselb. Kategorie	verurth. wg. mehr. Verbr. d. Vergeh.	Antheil Frauen	evangelisch Pc.	katholisch Pc.	jüdisch Pc.	anderer Religion Pc.	Religion unbekannt Pc.		
Gewalt u. Droh. geg. Beamte	5.3	34.1	46.4	6.2	89.9	9.4	0.6	—	—	98.7	2 000
Hausfriedensbruch	5.5	35.6	12.0	18.8	87.4	8.4	4.0	0.1	0.1	98.3	1 916
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. I	4.7	30.3	13.7	10.8	73.0	7.1	5 8	0.4	13.7	98.9	2 248
Ueberhaupt I	15.4	—	24.2	12.1	83.9	8.4	3.4	0.1	4.2	98.6	682
Verbr. u. Verg. g. d. Sittlichkeit	4.9	15.6	19.8	41.4	86.2	8.5	3.4	0.1	1.8	97.4	2 135
Darunter Kuppelei	(2.9)	(9.1)	(8.6)	63.4	88.7	8.3	2.4	0.6	—	100.0	3 667
Beleidigung	13.7	43.3	8.4	36.2	82.9	8.8	4.7	0.1	3.5	99.1	770
Körperverletzung	12.0	37.9	20.9	10.4	89.0	8.0	2.3	0.1	0.7	95.9	879
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. II	1.0	3.2	26 1	25.2	88.2	9.2	1.7	0.9	—	99.2	10 354
Ueberhaupt II	31.6	—	15.5	26.9	86.2	8.5	3.4	0.1	1.8	97.3	333
Diebstahl	27.8	52.8	28.5	26.7	88.5	9.6	1.8	0.1	—	79.5	378
Unterschlagung	8.4	16.0	21.7	20.3	87.8	8.0	3.9	0.3	—	87.8	1 250
Hehlerei	2.8	4.0	25 2	36.3	89.2	6.8	3.4	0.3	0.3	89.5	3 791
Betrug	4.9	7.1	33.7	25 6	85.5	7.2	7.1	0.2	—	92.4	2 128
Urkundenfälschung	2.0	3.8	62.8	13.7	85.9	8.1	6.0	—	—	91.0	5 266
Verletzung fremd. Gebrauchsr	2.7	5.1	2.2	38.9	93.1	6.3	0.6	—	—	99.4	3 363
Sachbeschädigung	2.9	4.2	32.7	8.6	89.9	8.6	1.1	0.4	—	92.6	4 561
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. III	1.9	3.5	16.1	17.0	82.6	5.0	12.4	—	—	92.2	5 652
Ueberhaupt III	52.4	—	27.4	24.6	88.1	8.6	3.1	0.1	0.1	85.3	199
Verbr. im Amte IV	0.3	—	45.7	11.4	94.3	5.7	—	—	—	100.0	35 204

6. Gefängnisse im Ressort des Ministeriums des Innern.

Bewegung des Gefangenen-Personals in der Stadtvogtei und dem Zellengefängniß.

Während im vorhergehenden Jahre die Personalstatistik der Gefangenen in den dem Ministerium des Innern unterstellten Anstalten die Zahlen für sämmtliche Gefangenen, und außerdem insbesondere die zu Anfang des Jahres in denselben befind-

Im Etatsjahre		Bestand zu Anfang	Zugang	Gesammtzahl	Abgang	Bestand am J.-Schl.	Detentionstage	Täglicher Durchschnitt
in der Stadtvogtei (alle Gefang., mit Einschl. von Untersuchungs-, Polizei- u. Schuld-Gefang.)								
1880/81	Männer . .	1441	51 860	53 301	51 484	1817	526 037	1441.20
	Frauen . .	546	14 367	14 913	14 286	627	224 704	615.63
	Zusammen	1987	66 227	68 214	65 770	2444	750 741	2056.83
1881/82	Männer . .	1817	53 094	54 911	53 790	1121	429 255	1176.03
	Frauen . .	627	16 223	16 850	16 286	564	216 240	592.43
	Zusammen	2444	69 317	71 761	70 076	1685	645 495	1768.46
1882/83	Männer . .	1121	49 229	50 350	49 408	942	321 547	880.90
	Frauen . .	564	15 357	15 921	15 522	399	204 209	559.50
	Zusammen	1685	64 586	66 271	64 930	1341	525 756	1440.40
1883/84	Männer . .	942	36 084	37 026	36 062	964	321 293	877.85
	Frauen . .	399	14 929	15 328	14 907	421	165 339	451.75
	Zusammen	1341	51 013	52 354	50 969	1385	486 632	1329.60
1884/85	Männer . .	964	33 169	34 133	33 173	960	263 854	722.89
	Frauen . .	421	15 610	16 031	15 610	421	161 971	443.75
	Zusammen	1385	48 779	50 164	48 783	1381	425 825	1166.64
im Zellengefängniß (Moabit)								
1880/81		463	302	765	291	474	172 803	473.43
1881/82		474	302	776	301	475	173 601	475.62
1882/83		475	309	784	279	505	179 466	491.69
1883/84		505	249	754	308	446	170 321	465.36
1884/85		446	266	712	279	433	157 442	431.35

Statistik der Gefängnisse. Persönliche Verhältnisse der Gefangenen		Neue Strafanstalt (Zellengefängn. f. Männer i. Moabit) Zuchthausgefangene 1883/84 Bestand am Jahresanfang	1883/84 Zugang	1884/85 Zugang	1884/85 Bestand am Jahresschluß	Stadtvogtei (Molkenmarkt) Gefängnißgefangene Bestand 31. 3. 1885 Männer	Frauen
Religion:	evangelisch	494	258	264	431	13	171
	katholisch	—	1	1	1	—	6
	jüdisch	—	—	—	—	6	4
	andersgläubig	1	—	1	1	—	—
Alter:	unter 21 Jahr	44	18	38	74	1	44
	21 bis 25 "	309	172	93	148	1	31
	25 " 30 "			65	92	7	38
	30 " 40 "	140	67	69	116	5	43
	40 " 50 "	2	1	1	3	3	19
	50 " 60 "	—	1	—	—	1	5
	60 " 70 "	—	—	—	—	1	1
	über 70 "	—	—	—	—	—	—
Familienstand:	ehelich geboren	433	225	237	373	19	158
	unehelich geboren	62	34	29	60	—	23
	unverehelicht	345	199	195	317	10	77
	verheirathet	136	56	61	102	8	55
	verwittwet	9	2	2	4	—	36
	geschieden	5	2	8	10	1	13

Statistik der Gefängnisse. Persönliche Verhältnisse der Gefangenen	Neue Strafanstalt (Zellengefängn. f. Männer i. Moabit) Zuchthausgefangene 1883/84 Bestand am Jahresanfang	1883/84 Zugang	1884/85 Zugang	1884/85 Bestand am Jahresschluß	Stadtvogtei (Molkenmarkt) Gefängnißgefangene Bestand 31. 3. 1885 Männer	Frauen
Schulbildung: höhere als Elementarbildung	6	4	5	6	15	2
Elementarbildung: vollständig	65	23	24	42	4	57
mangelhaft	412	225	233	377	—	104
nur lesen	8	6	1	1	—	15
ohne Schulbildung	4	1	3	7	—	3
Beim Militär gedient	120	49	64	105	9	—
Arbeitsfähig	—	—	265	432	18	173
Beschränkt arbeitsfähig	—	—	1	1	1	—
Arbeitsunfähig, dauernd	—	—	—	—	—	1
vorübergehend	—	—	—	—	—	7
Es hab. das Verbr. i. d. Trunkenh. begang.	—	—	2	2	—	—
Gewohnheitstrinker	—	—	20	27	—	—
Beruf: Land- u. Forstwirthsch., Gärtn., Jagd selbständig	10	3	3	4	—	—
Gehülfen	51	44	9	18	—	—
Angehörige	—	—	1	1	—	1
Industrie, Bergbau, Bauwesen: Selbständige	48	8	7	11	—	—
Gehülfen	344	98	103	155	2	—
Angehörige	—	—	3	3	—	—
Handel und Verkehr: Selbständige	—	—	9	23	3	2
Gehülfen	—	89	17	27	8	—
Angehörige	—	—	1	1	—	3
Arbeiter, Tagelöhner: Erwerbsthätige	5	3	90	156	—	51
Angehörige	—	—	6	1	—	102
Dienstboten	22	—	7	12	—	22
Oeffentl. Dienst, Hofd., Selbständige	11	9	8	16	1	—
Freie Berufsarten, Angehörige	—	—	2	5	5	—
Pensionäre	—	—	—	—	—	—
Almosenempfänger	—	—	—	—	—	—
Ohne Berufsangabe	4	5	—	—	—	—
Aus Städten mit mehr als 100 000 Einw.	—	—	113	190	9	149
" " von 20 000 b. 100 000 "	285	159	32	46	4	1
" " " 5 000 " 20 000 "	—	—	33	58	4	—
" " mit weniger als 5 000 "	86	40	22	26	2	19
Vom Lande	124	60	66	113	—	12
Heimat: Preußen	—	—	258	417	18	173
Ausländ. Staaten des deutschen Reichs	—	—	—	15	—	7
Ausländer	—	—	8	1	1	1
Wohnort nach Provinzen 2c.: Ostpreußen	10	5	2	4	—	—
Westpreußen		2	4	7	3	—
Brandenburg ohne Berlin	195	98	118	180	4	32
Stadt Berlin	225	122	112	182	9	149
Pommern	12	5	1	4	1	—
Posen	1	2	2	4	2	—
Schlesien	20	10	5	9	—	—
Sachsen	23	5	7	10	—	—
Schleswig-Holstein	—	1	—	—	—	—
Hannover	—	—	—	—	—	—
Westfalen	—	—	1	1	—	—
Hessen-Nassau	—	—	—	—	—	—
Rheinprovinz	1	—	—	1	—	—

Statistik der Gefängnisse. Persönliche Verhältnisse der Gefangenen	Neue Strafanstalt (Zellengefängn. f. Männer i. Moabit) Zuchthausgefangene				Stadtvogtei (Molkenmarkt) Gefängnißgefangene	
	1883/84		1884/85		Bestand	
	Bestand am Jahresanfang	Zugang	Zugang	Bestand am Jahresschluß	31. 3. 1885	
					Männer	Frauen
Wohnort: Hohenzollern	—	—	—	—	—	—
Wohnort: And. Staat. d. deutsch. Reichs	8	9	5	9	—	—
Wohnort: Ausland	—	—	—	3	—	—
Wohnort: ohne festen Wohnsitz	—	—	9	19	—	—
Ursache der Verurtheilung:						
Widerstand gegen die Staatsgewalt	—	2	2	2	—	1
Verbr. u. Verg. geg. die öffentl. Ordnung	—	—	—	3	—	8
Münzverbrechen und Vergehen	5	—	1	1	—	—
Meineid	33	9	12	18	—	—
Verleitung zum Meineide	—	—	1	1	—	—
Verbr. u. Verg. m. Bez. a. d. Personenstand	—	—	—	—	—	1
Nothzucht	—	—	7	7	—	—
Unzucht mit Kindern	—	—	8	8	—	—
Kuppelei	—	—	—	—	—	22
Andere Vergehen gegen die Sittlichkeit	41	24	8	25	—	6
Beleidigung	—	—	—	—	—	6
Mord	1	—	—	2	—	—
Todtschlag	2	—	—	2	—	—
Kindesmord	—	—	—	—	—	1
Andere Verbrechen gegen das Leben	—	2	1	1	—	—
Körperverletzung	6	2	3	3	—	7
Verbr. u. Verg. gegen die pers. Freiheit	—	—	—	—	—	1
Diebstahl und Unterschlagung	353	190	176	292	10	115
Raub und Erpressung	2	2	8	7	—	—
Begünstigung und Hehlerei	7	6	14	20	—	9
Betrug, Untreue, Bankerutt, Urkundenf.	25	6	16	26	7	1
Strafbarer Eigennutz	—	—	1	—	—	—
Brandstiftung	8	6	5	9	—	—
Sachbeschädigung	—	—	—	2	—	—
Verbrechen und Vergehen im Amte	1	1	2	2	2	—
Militärische Verbrechen und Vergehen	11	9	1	2	—	—
Vergehen gegen landesgesetzl. Vorschriften	—	—	—	—	—	3
Strafdauer: Lebenszeit	1	1	—	2	—	—
über 3 bis 5 Jahr einschl.	42	18	17	65	2	—
" 2 " 3 " "	157	51	48	125	5	1
" 1 " 2 " "	244	101	126	180	4	3
" 6 Monat bis 1 Jahr einschl.	51	88	75	61	7	9
" 3 bis 6 Monat einschl.	—	—	—	—	1	25
" 1 " 3 " und weniger	—	—	—	—	—	143
Daneben erkannt auf:						
Zulässigkeit der Polizeiaufsicht	295	243	185	313	—	5
Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte	424	186	251	416	10	22
Rückfälligkeit, bereits bestraft wegen früherer Verbrechen und Vergehen:						
einmal bestraft	68	26	32	72	3	63
zweimal "	90	38	26	59	—	47
dreimal bis fünfmal bestraft	173	91	90	125	1	25
fünfmal bis zehnmal "	80	63	78	138	3	18
Rückfällige überhaupt	411	218	226	394	7	153
Mithin früher nicht bestraft	84	41	40	39	12	28
Gesammtzahl der Detinirten	495	259	266	433	19	181

lichen enthielt, deren Differenz die im Laufe des Jahres hinzugekommenen darstellt, sind dieselben für 1884/85 für die Zuchthausgefangenen nur für den Zugang, dann aber außerdem für den Bestand am Schlusse des Etatsjahres gegeben; die Zahl der im Anfang des letzteren Jahres in Bestand gebliebenen ist dagegen nach den einzelnen Personalangaben nicht ersichtlich gemacht. Es mußte daher für die Zusammenstellung die vorstehende Form gewählt werden. Von den Gefängnißgefangenen der Stadtvogtei liegt die Statistik der persönlichen Verhältnisse diesmal nur für den Bestand am Schlusse des Etatsjahres vor, während dieselbe im vorigen Jahre sämmtliche Gefangenen (d. h. den Bestand am Jahresanfang und den Zugang) begriff.

7. Das städtische Arbeitshaus in Rummelsburg.

Diese Anstalt dient nebst dem mit ihr verbundenen Filialhospital (vergl. oben unter 3 des vor. Absch.) fast ausschließlich Correctionszwecken. Bei Angabe der Bevölkerungsverhältnisse der Anstalt für 1884/85 fehlen wieder die Nachweisungen des Bestandes am Anfang und Ende des Etatsjahres.

Corrigenden wurden im Etatsjahr 1884/85 eingeliefert 1906 (im Vorj. 2131) Männer, 298 (415 im Vorj.) Frauen; es befanden sich durchschnittlich täglich im Arbeitshause 1421 incl. 278 arbeitsfähige Corrigenden auf den Rieselfeldern gegen 1338 (incl. 157 auf den Rieselfeldern) im Vorjahre.

Die Dauer der verhängten Correctionshaft betrug:

	3 M.	6 M.	9 M.	12 M.	15 M.	18 M.	24 M.	überh.
1883/84 bei Männern	798	511	350	164	2	83	97	2005
= = Frauen	20	221	103	42	—	18	8	412
1884/85 bei Männern	556	447	319	207	—	130	137	1796
= = Frauen	9	156	71	30	—	15	6	287

im Durchschnitt 8.50 Monate gegen 7.35 im Vorjahre. — Von den Corrigenden waren 672 M., 148 Fr. noch nicht, 460 M., 82 Fr. schon einmal, 664 M., 57 Fr. wiederholt, davon einige bis über 20 mal im Arbeitshause gewesen:

Alter	bis 20 J.	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	üb. 60 J.	überh.
1883/84 der Männer	243	275	317	573	410	159	28	2005
= = Frauen	121	149	52	46	28	15	1	412
1884/85 der Männer	240	245	233	560	353	136	29	1796
= = Frauen	97	78	43	33	26	6	4	287

Dem Erwerbstande nach waren von den Männern 680 Arbeiter, 58 Kaufleute, 953 Gewerbtreibende, 21 Schreiber, 84 Dienstboten. Von den Frauen waren 250 ledig, 11 verheirathet, 26 eheverlassen, geschieden oder verwittwet; fast ausnahmelos gehörten sie der Straßen-Prostitution an.

Außer den Corrigenden wurden dem Arbeitshause 116 Kranke und Erwerbsunfähige zugeführt.

In der Zeit vom 1. April 1884 bis 31. März 1885 sind aus dem Arbeitshause an Corrigenden, Polizei-Gefangenen ꝛc. 2202 Männer, 354 Frauen, zusammen 2556 Personen entlassen worden. Von diesen wurden 901 mit 2758 ℳ im Vorjahre 928 mit 2491 ℳ bei der Entlassung unterstützt.

Lazareth des Arbeitshauses: Bestand 32, Zugang 345, Abgang 345, davon durch Tod 29, geheilt 301, ungeheilt entlassen 8, anderen Krankenhäusern übergeben 7, Bestand am Jahresschluß 32.

Von den durchschnittlich täglich im Arbeitshause befindlich gewesenen 1421 Personen wurden (abzüglich der darunter befindlichen 72 Lazarethkranken, 18 Arrestanten, 2 Observanden, 30 Krüppel und Unbeschäftigten wegen Mangels an Arbeit, sowie 162 Personen, welche vom 1. November 1884 bis ult. März 1885 unentgeltlich

auf den Rieselfeldern beschäftigt waren), 1137 zum Arbeitsbetriebe verwandt. Der Arbeitsverdienst nach Abzug der Unkosten betrug 84 058 ℳ baar und incl. des ideellen Verdienstes der großen Anzahl der in der Oekonomie u. s. w. beschäftigten Häuslinge von 60 205 ℳ: 144 263 ℳ (1883/84 135 262 ℳ), so daß sich derselbe auf 49 (1883/84 42) Pf. pro Tag für den arbeitsfähigen Häusling stellt. Rechnet man hierzu die von den Arbeitgebern als Ueberverdienst zur Kasse gezahlten Beträge in Höhe von 10 345 ℳ, so erhöht sich dieser Durchschnitt auf 53 Pf. (im Vorj. 46 Pf.) Außerdem ist von den auf den städtischen Rieselfeldern beschäftigten Häuslingen ein Ueberverdienst von 11 044 ℳ erzielt worden.

Als Gesammtkosten der Verpflegung sind im Verwaltungsberichte für die Zeit vom 1. April 1884 bis 31. März 1885 bei allen vier verbundenen Anstalten (Arbeitshaus mit den Filialen Neubeeren und Heinersdorf, Hospital, Asyl für Wohnungslose und Asyl für nächtliche Obdachlose) 584 181 ℳ angegeben, nach Abzug des Arbeitsverdienstes und bez. des ideellen Verdienstes sowie der verbrauchten Materialien 410 907 ℳ, mithin bei 1959 täglich verpflegten Personen (einschl. der Obdachlosen 2c.) pro Kopf jährlich 210 ℳ oder täglich 0.57 ℳ.

Die Arbeitshaus-Bäckerei kaufte 397 500 kg Roggenmehl für 75 201 ℳ, also 50 kg für 9.46 ℳ, 40.42 Pf. weniger als im Vorjahre. Verbacken wurden 396 741 kg Mehl zu 547 917 kg Brod, mithin zu 50 kg Brod 36.20 kg Mehl, gegen 36.47 bez. 36.98 kg in den nächsten beiden Vorjahren.

Von diesem Brod erhielten in der Zeit vom 1. April 1884 bis 31. März 1885 das Arbeitshaus incl. Beamte 319 189.5 kg Schwarzbrod, ferner Mittelbrod das Arbeitshaus 90 298.5 kg, Waisenhaus 77 790 kg, Waisendepot 15 495 kg, städt. Krankenhaus am Friedrichshain 44 625 kg.

Der Preis stellte sich im Etatsjahre 1884/85 für 1 kg Schwarzbrod auf 13.75, Mittelbrod auf 18.05 Pf. Die Preise der beiden Brodsorten werden von der Verwaltung des Arbeitshauses nach einem bestimmten Verhältniß festgesetzt, im letzten Jahre wie 16 : 21.

Von den sonstigen Haupt-Verpflegungs-Gegenständen wurden auf Grund der abgeschlossenen Contracte gezahlt für den Centner Erbsen 10.50 ℳ, für Bohnen 11.48, für Linsen 13.95, für Reis 13.0, für Graupen 12.75, für Gries 14.95, für Hafergrütze 14.85, für Buchweizengrütze 13.0, für Weizenmehl 12.50 ℳ, für das kg Rindfleisch 0.88 ℳ, Kalbfleisch 0.94, Rindertalg 0.89, Schweinefleisch 1.0 ℳ, für die Tonne Bier (114.5 l) 6.75 ℳ, ferner beim Ankauf aus freier Hand für den Centner Kochbutter 88.99 ℳ, Eßbutter 103.70, Kartoffeln 2.29, für die Häuslinge in Neubeeren und Heinersdorf 2.08 ℳ. Die verbrauchten Quantitäten sind nicht angegeben.

Auf dem Rieselfelde des Arbeitshauses sowie auf den unmittelbar an der Anstalt gelegenen Landflächen sind geerntet 7505 kg Kohlrüben, durchschnittlich für 50 kg im Preise von 1.75 ℳ, 18 555.5 kg Weißkohl zu 2.03 ℳ, 3010.5 kg grüne Bohnen zu 9.13 ℳ, 6383 kg Kohlrabi zu 3.11 ℳ, 625 kg Mohrrüben zu 2.89 ℳ, 250 kg desgl. für die Pferde zu 1.5 ℳ, 3022.4 kg Wirsingkohl zu 3.46 ℳ, 3 hl 90.6 l Bollen der hl zu 10 ℳ, Suppengrünes im Werthe von 1066.25 ℳ, 50 kg Saatbohnen, das kg zu 1 ℳ, 1 kg Porreesaamen, das kg zu 8 ℳ, 6 kg Petersiliensaamen, das kg zu 1 ℳ, so daß der Gesammtwerth sich auf 3385 ℳ stellte, die Ausgabe dafür betrug 966 ℳ, mithin ergab sich ein Ueberschuß von 2419 ℳ.

Abschnitt X.

Anstalten u. Vereine für Unterricht u. Bildung.

1. Lehrkräfte und Frequenz der höheren Unterrichts-Anstalten.

Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität.

Lehrer, Vorlesungen und Studirende nach Facultäten	S.-S. 1881	W.-S. 1881/1882	S.-S. 1882	W.-S. 1882/1883	S.-S. 1883	W.-S. 1883/1884	S.-S. 1884	W.-S. 1884/1885
Theologische Facultät.								
Ordentliche Professoren . . .	7	7	7	7	9	8	9	8
Außerordentl. " . . .	6	5	4	4	5	4	5	4
Prof. hon., Mitgl. d. Akad.	2	2	2	2	1	1	1	1
Privatdocenten	3	3	3	3	2	3	3	3
Vorlesungen	40	41	34	38	37	39	36	41
Immatricul. Studirende . .	264	374	385	448	459	530	503	676
Juristische Facultät								
Ordentliche Professoren . . .	9	10	10	10	10	10	10	10
Außerordentl. " . . .	4	4	4	4	4	3	4	3
Honorar-Professoren	1	1	1	1	1	1	1	1
Privatdocenten	2	2	2	3	3	6	6	6
Vorlesungen	53	50	57	52	58	54	62	65
Immatricul. Studirende . .	1087	1441	1063	1414	1001	1261	964	1242
Medicinische Facultät.								
Ordentliche Professoren . . .	13	13	13	14	14	14	14	14
Außerordentl. " . . .	23	23	25	25	24	26	24	26
Honorar-Professoren	2	2	2	2	2	2	2	2
Privatdocenten	41	47	46	47	51	54	56	54
Vorlesungen	178	175	194	195	198	207	212	215
Immatricul. Studirende . .	576	640	653	774	773	898	924	1133
Philosoph. Facultät.								
Ordentliche Professoren . . .	36	36	37	38	38	37	39	37
Außerordentl. " . . .	39	38	38	37	39	43	41	43
Prof. hon., Mitgl. d. Akad.	2	4	4	3	2	2	2	2
Privatdocenten	35	36	34	33	38	43	39	43
Vorlesungen	249	254	276	267	264	277	279	286
Immatr. Studirende für:								
Philosophie u. Geschichte .	970	1076	975	1104	931	979	855	937
Mathem. u. Naturwissensch.	684	739	679	757	726	783	734	813
Cameralia u. Landwirthsch.	29	32	36	43	36	33	36	40
Pharmac. u. Zahnheilkunde	99	119	109	138	136	151	138	165
Immatr. Studirende überh.	3709	4421	3900	4678	4062	4635	4154	5006

Friedrich-Wilh.-Universität. Studirende (Geburtsland, Ab- und Zugang) ꝛc.	S.-S. 1881	W.-S. 1881/1882	S.-S. 1882	W.-S. 1882/1883	S.-S. 1883	W.-S. 1883/1884	S.-S. 1884	W.-S. 1884/1885
Geburtsland d. Studrnd.:								
Preußen	3128	3663	3285	3804	3360	3757	3441	3980
Bayern	19	36	17	36	36	47	34	46
Königreich Sachsen	23	29	24	38	27	34	32	37
Baden	10	27	16	47	35	44	21	64
Württemberg	11	25	13	41	30	44	28	39
Die übr. Staaten d. Reichs	303	368	299	405	301	355	281	399
Oesterreich-Ungarn	46	47	48	59	60	76	73	87
Frankreich	6	5	4	5	5	6	3	5
Griechenland	6	8	9	9	6	6	5	9
Großbritannien	2	11	11	8	2	5	9	13
Italien	10	6	8	6	11	8	9	11
Niederlande	2	3	4	3	3	3	4	4
Rumänien	15	15	12	14	13	14	14	17
Rußland	43	54	46	62	64	74	64	72
Schweiz	29	30	28	40	32	52	43	73
Serbien	3	2	5	5	4	2	2	1
Das übrige Europa	8	14	12	16	13	16	18	21
Africa	3	3	1	3	2	3	2	1
America	34	66	48	66	48	80	59	112
Asien	7	8	10	10	10	9	12	15
Australien	1	1	—	1	—	—	—	—
Außerd. hörten Vorlesungen:								
Eleven d. militärärztl. Bld.-A.	215	213	227	229	230	228	230	234
Ohne Immatr. Zugelassene	99	155	99	204	102	154	130	190
Berecht. z. Hören d. Vorlesg.:								
Studirende d. Techn. Hochsch.	760	920	635	620	575	595	557	559
" " Berg-Akadem.	79	92	63	105	85	120	123	152
" " ldw. Hochschule	18	57	28	72	50	113	78	140
Eleven d. Akad. d. bild. Künste	48	50	43	82	54	115	112	123
Gesammtzahl d. Lehrer	225	233	232	233	243	257	256	257
" " Vorlesungen	520	520	561	552	570	577	589	607
" d. z. Hören d. Vorl. Berechtigten	4928	5908	4995	5990	5158	5960	5384	6404
Immatr. Studirende sind zu Anf. d. Sem. abgegangen	1311	1086	1512	1137	1527	1220	1553	1172
z. Anf. d. Sem. hinzugekom.	913	1798	802	1915	911	1793	1072	2024

Zur Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität gehören das theologische und homiletisch-katechetische, juristische, philologische, historische, romanisch-englische, mathematische Seminar, das Seminar zur Ausbildung im wissenschaftlichen Rechnen, das physikalische, botanische, pflanzen-physiologische und technologische Institut, ferner die 12 klinischen und 2 chemischen Institute, das pharmakologische, das physiologische, das pathologische, das zahnärztliche Institut, die Anatomie, die praktische Unterrichts-Anstalt für Staatsarzneikunde. Die Errichtung eines staatswissenschaftlich-statistischen Seminars steht bevor.

Von den in den beiden Semestern neu immatriculirten 183 Studirenden der Technischen Hochschule (s. die nachstehende Zusammenstellung) hatten 46 das Reifezeugniß von Gymnasien, 69 das von Realgymnasien, 19 das von Oberrealschulen, 7 das von Gewerbeschulen, 2 das von Realschulen, 25 hatten ausländische Schulen besucht, 15 waren mit ministerieller Genehmigung auf Zeugnisse von Schulen zugelassen, welche den Gewerbe- und Realschulen als gleichwerthig anerkannt sind.

Von den 328 bez. 381 Studirenden der Landwirthschaftlichen Hochschule

Lehrer, Studirende und Vorlesungen	W.S. 1880	S.S. 1880/1881	W.S. 1881	S.S. 1881/1882	W.S. 1882	S.S. 1882/1883	W.S. 1883	S.S. 1883/1884	W.S. 1884	S.S. 1884/1885
der Königl. Bergakademie										
Lehrer	12	13	13	13	11	13	11	14	10	15
Vorlesungen	22	24	22	24	21	28	21	24	22	26
Studirende des Bergbau- u. Hüttenwesens	73	84	61	64	68	62	52	88	84	111
Studirende der Universität	23	24	20	25	32	38	38	44	40	31
Studirende der Techn. Hochschule	—	—	—	—	5	7	5	2	4	2
Chemiker und Pharmaceuten	—	—	—	1	—	—	—	2	3	3
Sonstige Studirende	2	2	2	2	2	5	—	—	1	5
Ueberhaupt Studirende	98	110	83	92	107	112	95	136	132	152
Darunter Ausländer	5	6	5	4	8	11	9	10	13	13
der Technischen Hochschule (seit October 1884 zu Charlottenburg)										
Abth. I Architektur: Etatsmäßige Lehrer	6		6	8	8	8	17	17	17	9
Nicht etatsm. Lehrer	10		10	—	9	9	—	—	—	9
Privatdocenten	7		7	6	6	5	5	6	6	7
Assistenten	—		19	20	17	21	16	17	15	?
Studirende	371	313	267	229	198	186	171	175	160	147
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Etatsmäßige Lehrer	6		6	5	5	5	10	10	10	6
Nicht etatsm. Lehrer	6		6	6	6	5	—	—	—	3
Privatdocenten	4		1	3	3	4	3	3	3	2
Assistenten	—		6	7	7	6	6	7	6	4
Studirende	284	198	173	146	141	124	119	116	105	109
Abth. III u. IIIa Maschinen-Ingenieurwesen u. Schiffbau: Etatsmäßige Lehrer	11		6	5	5	6	12	11	12	8
Nicht etatsm. Lehrer	3		8	8	8	7	—	—	—	5
Privatdocenten	1		4	1	1	3	3	3	2	2
Assistenten	—		7	6	6	6	6	6	3	2
Studirende	322	321	275	227	255	269	248	258	247	246
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Etatsmäßige Lehrer	5		5	5	5	5	8	8	8	5
Nicht etatsm. Lehrer	3		3	4	4	4	—	—	—	3
Privatdocenten	7		7	6	6	6	6	6	6	3
Assistenten	—		7	7	7	9	9	9	9	11
Studirende	32	40	52	42	33	37	41	45	51	68
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Etatsmäßige Lehrer	8		8	8	8	8	10	10	9	7
Nicht etatsm. Lehrer	2		2	2	2	2	—	—	—	3
Privatdocenten	6		6	6	7	11	10	9	10	9
Assistenten	—		3	4	3	3	3	5	4	1
Studirende	21	14	15	13	8	7	6	2	4	5
Ueberhaupt Vorlesungen	193	187	179	189	177	177	—	—	—	—
" Studirende	1030	886	782	657	635	623	585	596	567	574
" Hospitanten	149	206	164	226	168	257	219	307	240	313
Neu immatriculirt sind	—	—	38	127	39	96	50	137	54	129
Wieder " "	—	—	10	20	2	21	3	15	8	14
der Landwirthschaftl. Hochschule										
Ordentliche Lehrer	—	—	—	—	—	—	12	12	12	12
Hülfslehrer und Privatdocenten	—	—	—	—	—	—	19	19	19	18
Vorlesungen und practische Uebungen	—	—	—	—	—	—	55	75	70	69
Studirende	—	—	—	—	—	—	232	317	328	381
darunt. ordentl. u. außerordentl. Hörer	—	—	—	—	—	—	98	155	119	164
darunter Studirende and. Hochsch. 2c.	—	—	—	—	—	—	134	162	209	217

waren in den beiden letzten Semestern: Studirende der Universität 175 bez. 208, der Technischen Hochschule 3 bez. 3, der Bergakademie 2 bez. 2 und 29 bez. 4 Thierarzneischüler. Das Honorar beträgt für die ordentl. und außerordentl. Hörer 100 ℳ pro Sem., für Hospitanten 5 ℳ pro wöchentl. Stunde der belegten Collegien.

Die Königl. Kriegs-Akademie zählt 20 militärische, 15 Civil-Lehrer und 300 studirende Offiziere. An den militärärztlichen Bildungs-Anstalten, d. h. dem Friedrich-Wilhelms-Institut und der med.-chirurg. Akademie für Militärärzte fungiren 13 Professoren der Universität und 26 Stabsärzte (Stud. s. Univ.)

Das Kgl. pädagogische Seminar für gelehrte Schulen mit 10 Mitgliedern, deren 7 je 750, 3 je 600 ℳ Stipendien beziehen; Einn. und Ausg. 8520 ℳ.

Die Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums mit 4 Lehrern, 30 Schülern, 8 Vorlesungen über jüdische Geschichte und Literatur, Exegese, Talmud, Homiletik (homiletische Uebungen), Ethik und Religionsphilosophie. Einn. incl. 4603 ℳ vom Stipendienfonds 19 113 ℳ, Ausg. incl. 6065 ℳ für Stipendien 20 618 ℳ, darunter ca. 9750 ℳ Honorar; Vermögen 117 600 ℳ. — Das Rabbiner-Seminar für das orthodoxe Judenthum hat 5 Lehrer, 24 Seminaristen, 15 Vorlesungen, Einnahme 44 561 ℳ, Ausgabe 35 444 ℳ (darunter 17 649 Lehrergehälter), Vermögen 202 686 ℳ. — Das Seminar für Missionare mit 4 Classen, 4 Lehrern, 28 Seminaristen. Unterrichtsgegenstände sind alle theologische Disciplinen, dann Geschichte, Geographie, Literatur, Lateinisch, Griechisch, Hebräisch, Englisch und Holländisch. — Das Victoria-Lyceum (Hochschule für Damen) mit 21 Lehrern und 6 Lehrerinnen, 14 Vorträge, ca. 1424 Hörerinnen, Einnahme 18 239 ℳ, Ausgabe für Honorar 11 943 ℳ, Vermögen der Anstalt 150 000 ℳ.

2. Mittlere Unterrichts-Anstalten des Staates und der Stadt.

a) Zu den nachstehenden Zusammenstellungen sind wie im vorigen Jahre die Zahl der Classen, Lehrer und Schüler sämmtlicher Gymnasien, Realgymn. und Ober-Realschulen den Jahresberichten der Anstalten selbst, die Nachweise über die Confession der Schüler aber den Erhebungen der Schuldeputation vom 20. December 1884 entnommen. Die Zahlen der Schüler stimmen daher nicht genau überein.

In Betreff der Tabellen der persönlichen und Gehalts-Verhältnisse der Lehrer an städtischen Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen verweisen wir auf die Angaben für 1878 im Jahrgang VI dieses Jahrbuchs Seite 206, (s. übrigens die Zusammenstellung der Gehälter der städtischen Beamten im Jahrgang XI, S. 320).

Das Alter der Schüler in den Königl. Anstalten war am 20. Decbr. 1884:

Schüler geboren	1879	1878	1877	1876	1875	1874	1873	1872	1871	1870	1869	überh.
Joachimsth. Gymn.	—	—	—	1	21	36	62	68	57	63	243	551
Fr.-Wilhelms „	—	—	—	—	39	89	104	77	73	92	296	770
Französisches „	—	—	—	3	51	65	66	56	52	42	117	452
Wilhelms „	—	—	—	—	65	90	83	86	75	75	247	721
Luisen „	—	—	—	2	32	64	75	73	39	49	131	465
Vorschulen	1	208	320	358	190	30	5	—	—	—	—	1 112
Realgymnasium .	—	—	—	—	20	69	82	92	85	67	196	611
Zusammen	1	208	320	364	418	443	477	452	381	388	1230	4 682
Dazu d. städt. Anst.	—	410	859	940	1124	1378	1418	1483	1258	1305	3470	13 645
Im ganzen	1	618	1179	1304	1542	1821	1895	1935	1689	1693	4700	18 327

Die statistischen Tabellen, welche von den einzelnen städtischen Gymnasien und Realschulen aufgenommen werden, sind seit 1882 nach Form und Inhalt verändert worden, wobei die neuere Einrichtung der früher unter Mitwirkung des statistischen Amts festgestellten insofern nachsteht, als die Schüler aus den um mehr als 18 zurückliegenden Geburtsjahren, also die zu Ostern über 18¼ Jahr alten zusammengeworfen sind, so daß für die obersten vier Classen das Alter der Schüler nicht mehr ausreichend ersehen werden kann, anderseits aber vor demselben insofern sich auszeichnet,

Bezeichnung der Unterrichts-Anstalt	Classen	Lehrer	Schülerzahl Winter-Semester I	II	III	IV	V	VI	nach der Confession (Jahresschluß) evgl.	kath.	diff.	jüd.	Übers.	dav. über 14 J. alt
Königliche Gymn.														
Joachimsthal'sches*	13	28	65	114	183	92	49	49	535	7	—	9	551	306
Friedrich-Wilhelms-	18	27	109	156	203	94	104	101	634	26	—	110	770	388
Französisches	14	27	31	85	116	60	84	72	257	18	1	176	452	159
Wilhelms-	18	34	92	147	175	99	104	103	519	31	—	171	721	322
Luisen-	9	13	40	111	157	85	86	97	405	25	3	32	465	180
Städtische Gymn.														
Berl. Gymn. z. gr. Kl.	15	30	62	98	134	89	99	94	416	14	2	141	573	278
Friedrich-Werdersches	15	23	45	98	135	62	75	77	287	21	—	194	502	248
Kölnisches	15	30	60	83	141	81	91	94	383	9	2	165	559	251
Friedrichs-	15	29	56	95	160	86	83	91	361	23	—	192	576	270
Luisenstädtisches	15	26	42	115	157	81	88	94	466	13	—	101	580	259
Sophien-	15	31	43	81	134	81	93	90	303	18	1	206	528	226
Askanisches	15	32	58	115	169	86	97	100	527	20	—	84	631	303
Humboldt-	14	27	17	77	114	76	94	104	417	27	4	44	492	208
Leibniz-	14	27	25	80	135	83	89	102	442	24	—	64	530	220
Königstädtisches	14	26	34	56	111	74	81	103	307	7	3	144	461	180
Progymnasium	8	16	—	—	32	49	74	79	215	12	—	9	236	52
Gymn. überh. 1884	227	426	779	1511	2256	1278	1391	1450	6474	295	16	1842	8627	3850
" " 1883	226	395	681	1371	2221	1254	1356	1474	6191	283	12	1832	8318	3686
" " 1882	215	373	661	1237	2136	1256	1270	1416	5914	277	16	1782	7989	3511
" " 1881	201	359	646	1294	1976	1264	1287	1284	5673	250	9	1743	7675	3393
" " 1880	198	366	614	1227	1879	1266	1266	1289	5529	252	19	1696	7496	3298
Königliche Realschule	15	27	24	91	157	110	113	113	549	15	—	47	611	263
Königstädt. Realgymn.	15	27	33	70	130	91	103	110	435	13	—	90	538	231
Dorotheenst. "	15	29	23	98	151	92	104	99	466	30	1	85	582	291
Luisenstädt. "	15	33	22	79	138	92	118	119	492	12	6	64	574	264
Friedrichs- "	15	27	13	66	106	73	61	78	359	8	—	32	399	190
Sophien- "	14	26	22	74	124	92	104	100	429	5	2	84	520	222
Andreas- "	15	29	36	85	173	104	105	116	568	12	—	48	628	282
Falk- "	14	32	27	113	185	107	106	109	543	27	1	79	650	302
Realgym. überh. 1884	118	230	200	676	1164	761	814	844	3841	122	10	529	4502	2045
" " 1883	118	212	200	662	1179	758	823	836	3791	119	10	524	4444	2057
" " 1882	116	204	182	587	1158	739	822	818	3732	105	7	458	4302	1991
" " 1881	112	209	202	597	1120	723	819	819	3702	101	11	425	4239	1994
" " 1880	109	201	212	546	1057	737	801	798	3596	85	11	406	4098	1901
Frdr.-Wrd. Oberrealsch.	16	25	12	73	133	105	106	95	454	17	5	57	533	277
Luisenstädt. "	14	29	12	59	137	100	105	101	482	13	2	20	517	221
Obrealsch. überh. 1884	30	54	24	132	270	205	211	196	936	30	7	77	1050	498
" " 1883	30	55	29	122	285	192	209	193	920	27	6	75	1028	482
" " 1882	30	56	41	131	269	185	207	204	929	29	4	63	1025	575
" " 1881	30	57	44	125	263	194	208	194	957	30	3	47	1037	536
" " 1880	30	56	38	173	250	194	215	196	990	29	2	46	1067	500

* Das Joachimsthal'sche Gymnasium wird hier fortgeführt, obwohl dasselbe seit dem 1. Mai 1880 nach Deutsch-Wilmersdorf verlegt ist.

als die Aufstellung zweimal jährlich, nämlich im Anfange jedes Semesters stattfindet und der Zu- und Abgang bei dem vorangegangenen Versetzungstermin (zu Ostern und Michaelis) sowie der im Laufe des vorhergegangenen Semesters klargestellt wird.

Da ein vollständiger Einblick nur gewonnen werden kann, wenn beide Semester in Betracht gezogen werden, die Altersverhältnisse aber nach den Geburtsjahrclassen

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Ostern 1884).

Persönliche Verhältnisse d. Schüler	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Ostern . . .	536	561	547	1022	987	838	813	663	578	331	235	202	7313
darunter im													
I. Semester	251	257	275	476	420	400	341	268	271	142	103	98	3302
II. »	233	257	232	382	367	284	291	245	202	119	94	58	2764
III. »	49	43	38	132	165	124	160	124	97	59	33	27	1051
IV. »	3	4	2	30	35	28	20	24	8	11	5	14	184
V. »	—	—	—	2	—	2	1	2	—	—	—	5	12
Geburtsjahr:													
1878	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47
1877	374	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	425
1876	107	341	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	502
1875	7	148	302	96	2	—	—	—	—	—	—	—	555
1874	—	19	156	450	94	3	—	—	—	—	—	—	722
1873	1	2	31	320	335	73	2	1	—	—	—	—	765
1872	—	—	3	124	343	268	70	3	—	—	—	—	811
1871	—	—	1	25	157	235	165	50	2	—	—	—	635
1870	—	—	—	6	40	174	258	144	44	3	—	—	669
1869	—	—	—	1	16	73	196	204	118	10	2	—	620
1868	—	—	—	—	—	9	95	160	159	71	17	7	518
1867	—	—	—	—	—	2	25	73	152	96	55	16	419
1866	—	—	—	—	—	1	2	24	84	88	67	51	317
1865 u. früher	—	—	—	—	—	—	—	4	19	63	94	128	308
evangel. Conf.	405	423	434	774	707	591	589	467	419	254	161	139	5363
katholisch. »	12	13	7	34	45	36	33	16	17	7	5	6	231
dissident. »	119	125	106	212	234	211	189	179	138	70	68	56	1707
jüdischer »	—	—	—	2	1	—	2	1	4	—	1	1	12
Wohnort d. E.:													
Berlin	532	549	535	947	899	769	736	586	473	286	207	168	6687
Pr. Brandenbg.	3	10	10	53	63	53	59	58	68	36	19	22	454
Preuß. Staat.	1	1	1	15	15	10	17	8	34	8	4	10	124
Deutsch. Reich.	—	—	—	3	2	2	—	7	1	—	5	1	21
Ausland . . .	—	1	1	4	8	4	1	4	2	1	—	1	27
Abgang Ostern													
d. Versetzung	241	250	251	379	326	317	252	257	132	112	82	—	2599
Verlassen d. A.	18	6	25	49	47	63	74	31	81	23	9	75	501
Zugang Ostern													
a. and. öff. A.	2	—	—	33	25	33	23	30	20	10	10	5	191
» Privatsch.	20	3	12	71	9	9	9	1	—	—	—	—	134
» Privatunt.	10	1	4	24	4	2	3	1	1	1	—	—	51
» Gmdesch.	7	11	7	72	7	2	—	—	—	—	—	—	106
» o. Vorbert.	210	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	210
überh. neuaufg.	249	15	23	200	45	46	35	32	21	11	10	5	692
durch Versetzg.	—	241	250	251	379	326	317	252	257	132	94	97	2596
im Wintersem.													
Zugang	6	3	4	13	4	4	3	4	1	2	2	3	49
Abgang	9	4	4	11	18	11	23	19	18	11	7	4	139
dav. durch Tod	4	1	3	—	1	—	1	—	1	2	—	—	13

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Michaelis 1884).

Persönliche Verhältnisse d. Schüler	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Michaelis	519	571	548	1036	971	842	807	652	586	330	226	219	7307
darunter im													
I. Semester	266	275	260	441	398	378	297	252	228	131	95	77	3093
II. "	209	242	254	412	402	338	318	257	265	132	104	82	3015
III. "	40	48	32	146	129	102	156	107	72	48	19	31	930
IV. "	4	6	2	37	42	28	36	36	21	18	7	23	260
V. "	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	6	9
Geburtsjahr:													
1878	231	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	232
1877	272	206	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	481
1876	13	290	177	9	—	—	—	—	—	—	—	—	489
1875	3	65	281	285	9	—	—	—	—	—	—	—	643
1874	—	7	74	443	227	14	—	—	—	—	—	—	765
1873	—	2	12	216	372	156	19	1	—	—	—	—	778
1872	—	—	1	66	270	307	152	8	—	—	—	—	804
1871	—	—	—	16	66	217	225	88	6	1	—	—	619
1870	—	—	—	—	24	106	234	179	82	12	1	—	638
1869	—	—	—	1	3	37	129	179	156	36	5	—	546
1868	—	—	—	—	—	5	38	131	174	86	35	12	481
1867	—	—	—	—	—	—	9	54	99	91	61	33	347
1866	—	—	—	—	—	—	1	10	57	71	62	62	263
1865 u. früher	—	—	—	—	—	—	—	2	12	33	62	112	221
evangel. Conf.	382	424	429	793	704	594	588	464	416	256	156	155	4674
katholisch. "	13	12	9	36	35	32	34	15	20	4	6	6	759
dissident. "	124	134	110	206	231	216	184	172	149	67	64	56	1864
jüdischer "	—	1	—	1	1	—	1	1	1	3	—	2	10
Wohnort d. E.:													
Berlin	511	566	537	989	914	775	746	597	532	302	205	185	6859
Pr. Brandenbg.	8	4	8	31	36	38	39	34	40	21	10	19	288
Preuß. Staat .	—	1	—	13	17	17	17	14	13	7	9	13	121
Deutsch. Reich .	—	—	1	—	1	6	1	3	—	—	1	2	15
Ausland . . .	—	—	2	3	3	6	4	4	1	—	1	—	24
Abgang													
d. Versetzung	265	241	230	332	331	275	232	219	125	94	73	—	2417
Verlassen d. A.	13	16	18	52	57	64	54	28	87	27	18	61	491
Zugang													
a. and. öff. A.	—	3	3	23	26	10	15	18	8	6	2	—	114
" Privatsch.	8	3	5	64	11	3	8	1	—	—	2	—	105
" Privatunt.	6	3	3	17	4	3	1	3	1	—	1	—	42
" Gemdesch.	5	4	4	80	4	3	—	—	—	—	—	—	100
" o. Vorbert.	247	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	247
überh. neuaufg.	266	13	15	184	45	19	24	22	9	6	5	—	608
durch Versetzg.	—	265	241	230	339	332	275	232	219	125	90	770	2425
i. Sommersem.													
Zugang	1	1	2	6	6	4	5	3	2	2	7	1	33
Abgang	7	12	8	19	15	12	22	19	9	14	10	3	150
dav. durch Tod	2	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	6

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschulen (Ostern 1884).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule IV	Vorschule III	Vorschule II	Vorschule I	Sexta	Quinta	Quarta	Unt.-Tertia	Ob.-Tertia	Unt.-Secd.	Ob.-Secd.	Prima Unter-	Prima ungeth.	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Ostern . . .	61	423	462	479	943	917	867	710	578	527	195	71	73	58	6364
darunter im															
I. Semester	47	214	227	248	474	427	431	343	266	258	92	41	19	29	3116
II. »	12	180	208	213	335	353	309	264	220	205	89	21	14	24	2447
III. »	2	26	24	18	104	100	104	84	73	61	13	8	31	4	652
IV. »	—	3	3	—	29	33	21	18	18	3	1	1	7	1	138
V. »	—	—	—	—	1	4	2	1	1	—	—	—	2	—	11
Geburtsjahr:															
1878	5	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41
1877	46	247	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	321
1876	10	127	262	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	438
1875	—	13	123	249	44	1	—	—	—	—	—	—	—	—	430
1874	—	—	45	144	345	52	2	—	—	—	—	—	—	—	588
1873	—	—	2	41	311	226	41	—	—	—	—	—	—	—	621
1872	—	—	1	6	175	298	161	21	1	1	—	—	—	—	664
1871	—	—	1	—	57	218	244	109	11	1	—	—	—	—	641
1870	—	—	—	—	11	99	269	229	95	16	1	—	—	—	720
1869	—	—	—	—	—	23	125	226	164	63	10	—	—	—	611
1868	—	—	—	—	—	—	22	95	156	123	36	4	6	1	443
1867	—	—	—	—	—	—	3	29	109	162	57	12	9	6	387
1866	—	—	—	—	—	—	—	—	35	116	50	27	19	12	259
1865 u. früher	—	—	—	—	—	—	—	1	7	45	41	28	39	39	200
evangel.* Conf.	25	319	334	351	705	670	630	561	447	391	155	53	67	43	4751
katholisch »	1	8	9	9	19	24	28	10	15	13	4	3	1	3	147
dissidentisch »	—	2	—	3	1	4	6	—	1	2	—	—	—	1	20
jüdisch . . »	7	36	49	45	97	111	100	67	64	60	9	1	5	1	652
Wohnort d. E.:															
Berlin	61	412	447	465	872	856	790	626	523	474	169	59	64	38	5856
Brandenburg .	—	8	15	12	52	42	57	66	44	34	22	9	9	14	384
Preuß. Staat .	—	3	—	1	10	15	13	13	5	14	4	2	—	4	84
Deutsch. Reich .	—	—	—	1	2	—	2	3	1	4	—	1	—	2	16
Ausland	—	—	—	—	7	4	5	2	5	1	—	—	—	—	24
Abgang															
d. Versetzung .	33	214	238	230	393	380	314	259	249	103	56	23	—	6	2498
Verlass. d. Anst.	4	12	15	22	36	38	81	67	31	125	36	3	24	23	517
Zugang															
a. and. öff. Anst.	—	4	2	3	25	15	28	14	10	7	7	3	1	2	121
» Privatschul. .	1	1	3	12	75	23	23	13	10	8	—	—	—	—	169
» Priv.-Unterr.	—	2	4	1	9	4	3	3	2	2	—	—	—	—	30
» Gemeindesch.	—	—	8	1	91	6	4	3	—	—	—	—	—	—	113
ohne Vorbertg.	47	141	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	188
überh. neuaufg.	48	148	17	17	200	48	58	33	22	17	7	3	1	2	621
d. Versetzung .	—	64	176	200	274	386	374	305	263	241	85	29	27	23	2447
i. Wintersem.:															
Zugang d. Vers.	1	7	6	3	3	4	13	7	2	6	5	—	—	1	58
Abgang	2	5	1	1	16	19	22	26	13	7	9	5	2	—	128
dav. durch Tod	1	6	—	1	2	—	2	—	—	1	—	—	—	—	13

* Beim Luisenstädt. Realgymn. war die Confession der Schüler nicht angegeben.

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschul. (Michaelis 1884).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule IV.	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unt.-Tertia	Ob.-Tertia	Unt.-Secd.	Ob.-Secd.	Prima Unter-	Prima ungeth.	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Michaelis	61	395	469	467	929	920	868	701	595	519	205	63	85	56	6333
darunter im															
I. Semester:	48	194	231	228	439	422	386	321	289	251	94	24	30	21	2978
II. "	13	171	206	216	365	369	350	284	230	206	85	36	18	27	2576
III. "	—	26	30	20	90	103	107	83	59	46	25	2	13	8	612
IV. "	—	3	2	3	34	25	23	12	16	16	1	1	22	—	158
V. "	—	1	—	—	1	1	2	1	1	—	—	—	2	—	9
Geburtsjahr:															
1878	37	138	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	178
1877	24	210	143	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	378
1876	—	42	251	153	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	451
1875	—	5	66	218	188	4	—	—	—	—	—	—	—	—	481
1874	—	—	5	81	368	153	7	—	—	—	—	—	—	—	614
1873	—	—	1	12	238	286	97	6	—	—	—	—	—	—	640
1872	—	—	—	1	107	272	238	56	3	1	—	—	—	—	678
1871	—	—	—	1	22	148	267	161	39	1	—	—	—	—	639
1870	—	—	—	—	1	53	182	245	153	29	4	—	—	—	667
1869	—	—	—	—	—	4	68	173	182	101	22	1	3	—	554
1868	—	—	—	—	—	—	9	47	135	144	48	7	14	1	405
1867	—	—	—	—	—	—	—	12	70	151	60	11	14	10	328
1866	—	—	—	—	—	—	—	1	12	71	50	24	19	17	194
1865 u. früher	—	—	—	—	—	—	—	—	1	21	21	20	35	28	126
Confession:															
evangelisch. . .	48	339	400	402	821	767	720	583	516	444	185	60	79	53	5417
katholisch . . .	1	13	8	8	16	31	27	23	12	19	5	2	1	1	167
dissidentisch . .	—	1	1	2	5	1	5	2	3	—	1	—	—	—	21
jüdisch	12	42	60	55	87	121	116	93	64	56	14	1	5	2	728
Wohnort d. E.															
Berlin	61	385	453	442	851	855	801	625	538	477	179	52	74	42	5835
Brandenburg .	—	10	14	17	55	44	50	64	45	33	20	9	10	9	380
Preuß. Staat .	—	—	2	3	15	11	13	8	7	6	3	1	1	4	74
Deutsch. Reich.	—	—	—	5	2	2	1	1	1	1	3	1	—	1	18
Ausland . . .	—	—	—	—	6	8	3	3	4	2	—	—	—	—	26
Abgang															
d. Versetzung .	27	212	213	207	379	355	298	274	223	113	53	21	—	—	2375
Verlass. p. Anst.	1	12	9	27	66	53	64	45	32	134	23	4	20	18	508
Zugang															
a. and. öff. Anst.	—	—	3	1	25	23	21	17	4	3	4	—	1	—	102
" Privatschul. .	—	3	3	—	56	7	8	10	12	11	—	—	—	—	110
" Priv.-Unterr.	1	2	5	6	6	3	4	2	—	4	2	—	—	—	35
" Gemeindesch.	—	5	8	8	101	2	—	1	—	—	—	—	—	—	125
ohne Vorbertg.	49	136	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	185
überh. neuaufg.	50	146	19	15	188	35	33	30	16	18	6	—	1	—	557
d. Versetzung .	—	27	212	213	243	381	345	295	271	225	89	24	29	21	2375
i. Sommersem.															
Zugang	1	4	3	2	11	11	9	4	2	5	4	—	—	—	56
Abgang	—	4	5	8	11	18	25	17	17	8	13	7	2	1	136
dav. durch Tod	—	—	1	4	—	1	1	—	1	3	—	—	—	—	11

sich nothwendig zu Ostern und zu Michaelis wesentlich anders darstellen, so werden diesmal die beiden Tabellen für die Gymnasien bez. Realschulen gegeben.

Faßt man die Resultate beider Tabellen zusammen und nimmt man an, daß die einzelnen Schüler sich innerhalb des Geburtsjahrganges gleichmäßig vertheilen, und die Osterzahlen für das Sommersemester, also für die Mitte des Kalenderjahres, daß die Michaeliszahlen für den Jahresschluß maßgebend sind, so wäre das Durchschnittsalter der Schüler der dritten Vorschulclasse auf 7.11, der zweiten auf 8.27 (also + 1.16 Jahr), der ersten auf 9.32 (+ 1.05), der Sexta auf 10.58 (+ 1.26), der Quinta auf 11.75 (+ 1.17), der Quarta auf 12.94 (+ 1.19), der Unter-Tertia auf 14.00 (+ 1.16), der Ober-Tertia auf 15.27 (+ 1.17), der Unter-Secunda auf 16.32 (+ 1.05), der Ober-Secunda ungefähr auf 17.32 (+ 1.00 Jahr) anzunehmen.*) Nimmt man — wie in den früheren Jahrbüchern — an, daß die unterste Stufe durchschnittlich mit $6\frac{1}{2}$, die Sexta mit $9\frac{1}{2}$ Jahr begonnen werden sollte, so würde das wirkliche Durchschnittsalter um 0.11, 0.27, 0.32, 0.58, 0.75, 0.94, 1.10, 1.27 und in Secunda um 1.32 Jahre über diesem Normalalter sein. Aus den Uebersichten läßt sich auch das Verhältniß derjenigen, welche nicht versetzt worden sind, annähernd ersehen, da die Zahl der durch Versetzung in den einzelnen Classen ab- und zugegangenen und ebenfalls die Zahl derjenigen mitgetheilt ist, welche zu Anfang des Semesters die normale Unterrichtszeit von einem Jahr überschritten hatten; die sich aus dieser Vergleichung ergebenden Zahlen sind indeß insofern nicht correct, als sowohl unter denjenigen, welche die Anstalt verlassen haben, wie unter den Neuaufgenommenen solche aus älteren Semestern sich befinden können. Nimmt man an, daß die bezüglichen Verhältnisse sich compensiren, so würden, die Verhältnißzahlen beider Semester zusammengeworfen, aus den drei Classen der Vorschule 16.0, 17.1, 13.2 Pc. und Sexta 32.6, Quinta 36.0, Quarta 32.5, Tertia 43.5 bez. 38.2, Secunda 43.4 bez. 40.0, Unter-Prima 29.4 nicht versetzt worden sein; der Zahl der aus Oberprima abgegangenen mit und ohne Zeugniß der Reife 75 und 61 stehen 46 bez. 60 Schüler im dritten bis fünften Semester gegenüber. Bei den obersten Classen stimmen die Zahlen der durch Versetzung Zugegegangenen mit denen der durch Versetzung Abgegangenen nicht überein.

Bei Hinzurechnung der entsprechenden Zahl der Schüler der Realgymnasien (früheren Realschulen) und Oberreal- (früheren Gewerbe)-Schulen, welche durchschnittlich älter als die Gymnasialschüler sind, stellt sich das Durchschnittsalter der Schüler in den drei Vorschulclassen (also abgesehen von der vierten) auf 7.18, 8.30, 9.22, in Sexta auf 10.42, dann weiter auf 12.10, 13.26, 14.63, 15.45, 16.57, in Ober-Secunda 17.38 Jahre.

Das Königl. Seminar für Stadtschullehrer mit 3 Classen hat 10 Lehrer und 94 Seminaristen; der Unterricht wird in 13 Gegenständen in 90 Stunden wöchentlich unentgeltlich ertheilt, Kostgeld jährlich 240 *M*. Die Seminar-Kasse wird von der Consistorial-Kasse verwaltet. Die mit dem Seminar verbundene Seminar-Präparanden-Anstalt s. unter den Schulen des niederen Grades (Mittelschulen).

b) Städtische Fortbildungs-Anstalten. Die Frequenz der drei Anstalten belief sich im Sommer 1884 auf 633, im Winter 1884/85 auf 703 Theilnehmer, der Unterricht wurde im Sommer in 122, im Winter in 126 Stunden wöchentlich ertheilt und zwar in der Anstalt beim Friedrichs-Gymnasium im Sommer 239 Schülern in wöchentlich 38 Stunden, bei der Friedrich-Werder'schen Ober-Realschule 309 Schülern in 40 Stunden, bei der Luisenstädtischen Ober-Realschule 340 Schülern

*) Die Vergleichung des thatsächlichen Schulalters mit dem Normalalter der Schüler ist inzwischen in Magdeburg für die Gesammtheit der Schüler fortgesetzt worden, und zwar auf Grund einer bei der Volkszählung stattgefundenen Erhebung (Magdeburger Statistik, herausgegeben vom Statistischen Bureau der Stadt, bearbeitet von Otto Lackner). Die daran geknüpfte Vergleichung mit den Berliner Verhältnissen, welchen jedoch, wie oben gezeigt, weniger genaue Ermittelungen zu Grunde liegen, hat durchweg für Magdeburg ein günstigeres Verhältniß ergeben. Gegenüber den obenstehenden Zahlen für 1884 würden nach den einzelnen Classen die Differenzen + 0.36, + 0.35, + 0.18, + 0.29, + 0.24, + 0.39, + 0.51, + 0.09, + 0.24, + 0.23 (Ober-Secunda) verbleiben.

in 44 Stunden: im Winter in denselben Anstalten 331 Schüler in 42 Stunden, 350 Schülern in 40 Stunden, 344 Schülern in 44 Stunden. Es nahmen Theil an den 3 bez. 4 Cursen des Französischen im Sommer 225 Schüler, am Englischen in 3 Cursen 212 Schüler, am Deutschen in 1 bez. 2 Cursen 111 Schüler, am kaufmännischen Rechnen an 2 Anstalten 61 Schüler, an der Buchführung in 1 bez. 2 Cursen 132 Schüler, im Zeichnen in 1 bez. 2 Cursen an zwei Anstalten 127 Schüler, in Mathematik an einer Anstalt 18, im Winter am Französischen in 3 bez. 4 Cursen 264 Schüler, am Englischen in 3 Cursen 225, am Deutschen in 1 bez. 2 Cursen 148, am kaufm. Rechnen an 2 Anstalten in 1 bez. 2 Cursen 95, an der Buchführung in 1 bez. 2 Cursen 130, am Zeichnen an 2 Anstalten in 1 bez. 2 Cursen 146, an Mathematik an einer Anstalt in 1 Curse 19 Schüler. — Die auf Kosten der Berliner Kaufmannschaft auch in diesem Jahre bei der Fortbildungsschule der Friedrichs-Werderschen Ober-Realschule gehaltenen Vorlesungen über Handelsrecht und Handelsgeographie wurden im Sommer von 126, im Winter von 123 Zuhörern besucht. — Die Kosten der Leitung, Lehrerhonorare, Unterrichtsmittel ꝛc. der städtischen Fortbildungs-Anstalten betrugen für das Etatsjahr 1884/85 24 932 ℳ, wovon die Honorare der Zöglinge (incl. derjenigen für die Vorlesungen) mit 6676 ℳ im ganzen abgehen, da auch diese von der Stadt-Hauptkasse vereinnahmt werden, wogegen die Honorare für die Docenten von der Kaufmannschaft gezahlt werden.

c) Die Königlichen und städtischen höheren Töchterschulen haben ihre Schülerinnenzahl im Jahre 1884 um 23 vermindert, sie betrug Ende des Jahres 4375 gegen 4398 im Vorj. Hinsichtlich der Frequenz in den Jahren seit 1869 s. Jahrb. IV S. 177, V 212, VI 207, VII 212, VIII 252, IX 286, X 278, XI 286.

Höhere öffentliche Töchterschulen 1884	Wissensch. Lehrer	Technische Lehrer	Wissensch. Lehrerinnen	Technische Lehrerinnen	zusammen	Classen	Schülerinnen: evangelisch	katholisch	dissidentisch	jüdisch	überhaupt	Darunter über 14 Jahr alt
Königl. Augustaschule	9	1	3	2	15	9	306	3	1	96	406	96
„ Elisabethschule	10	2	5	—	17	12	439	3	—	102	544	93
Städt. Luisenschule	17	2	10	—	29	18	598	16	—	220	834	179
„ Victoriaschule	15	2	10	2	29	18	597	11	3	238	849	200
„ Sophienschule	13	1	12	2	28	18	477	5	2	358	842	202
„ Charlottenschule . . .	12	1	12	4	29	19	592	20	2	286	900	194
Ueberhaupt 1884	76	9	52	10	147	94	3009	58	8	1300	4375	964
„ 1883	77	9	58	8	152	94	3029	62	9	1298	4398	949

Das Königl. Lehrerinnen-Seminar, mit der Augustaschule verbunden, hat 3 Classen, 8 Lehrer, 3 technische Lehrer, 2 Lehrerinnen und 120 Seminaristinnen, die in wöchentlich 30 Stunden in 16 Unterrichtsgegenständen unterrichtet werden.

Hinsichtlich der Einnahmen und Ausgaben für die städtischen Schulanstalten wird auf den Abschnitt XII dieses Jahrbuches verwiesen. Die Kosten der Unterrichts-Anstalten des mittleren Grades pro Schüler (incl. Vorschüler) betrugen für die obigen vier Kategorien (Gymn., Real-, Oberr.-, Töchterschul.) im Etatsjahr 1884/85 168.6, 155.8, 216.2, 110.8 ℳ, der städtische Zuschuß insbesondere 80.4, 71.0, 114.0, 19.8 ℳ.

d) Von den Königlichen Fachschulen, welche nicht zu den Hochschulen gerechnet werden, folgt die Kunst- und Gewerbeschule der Akademie der Künste unten ad 7 (Kunstschulen). Die Königl. Thierarzneischule hat 10 Lehrer und etwa 156 Schüler; die mit derselben verbundene Militär-Roßarztschule und Lehrschmiede 7 Lehrer. Hierher gehören ferner die Artillerie-Schießschule und die Oberfeuerwerkerschule. — Die Turnlehrer-Bildungs-Anstalt hält jährlich einen sechsmonatlichen Cursus für Turnlehrer (October bis April) und einen dreimonatlichen Cursus für Turnlehrerinnen (April-Juli.) Sie hatte für die ersteren 7 Lehrer (worunter 5 Hülfslehrer und ein vortragender Arzt) und 71 Eleven, für letztere 5 Hülfslehrerinnen, und 84 Elevinnen;

für Eleven finden wöchentlich 25, für die Elevinnen 19 Unterrichtsstunden statt. Der Unterricht ist frei; der Etat der Anstalt war 30 210 ℳ. — In der mit der Königl. Charité verbundenen Hebeammenschule werden in fünf monatlichen Cursen je 35 Hebeammen ausgebildet.

3. Königl. und städtische Unterrichts-Anstalten des niederen Grades.

a) Anstaltschulen. Die Königl. Seminar-Schule mit 9 Cl., 8 wissenschaftlichen und 1 technischen Lehrer und 336 Schülern; die hiermit verbundene Präparanden-Anstalt mit 3 Cl., 9 Lehrern und 101 Schülern (Unterricht in 12 Gegenständen, wöchentlich 86 Stunden, Schulgeld 90 ℳ, Einnahme und Ausgabe 7200 ℳ); beide Anstalten sind in dem Bericht der Schuldeputation als Mittelschulen bezeichnet. Die städtische höhere Bürgerschule mit 3 Classen, 4 wissenschaftlichen und 2 technischen Lehrern nnd 125 Schülern. Die Königl. Theaterschule (Elementarschule) 2 Cl., 1 Lehrerin, 7 Schüler und 29 Schülerinnen. — Von den hierhin zählenden Vorschulen waren 4 mit 24 Cl., 25 Lehrern und 1112 Schülern mit Königl. Gymnasien und dem Königl. Real-Gymnasium verbunden, 10 mit 30 Cl., 30 Lehrern und 1638 Schülern mit städt. Gymnasien, 8 mit 26 Cl., 26 Lehrern und 1392 Schülern mit den städt. Realgymnasien und Ober-Realschulen. — Die Königl. Taubstummen-Schule hat 11 Cl., 10 Lehrer und 2 techn. Lehrerinnen, 96 Sch. (52 K., 44 M.); die städt. Taubstummenschule 12 Cl., 10 wissenschaftl. Lehrer und 2 wissenschaftl. und 1 techn. Lehrerin mit 155 Sch. (81 K., 74 M.). Die städt. Blindenschule hat 1½ Kl. für Knaben, 1½ Cl. für Mädchen und 33 Sch. (17 K., 16 M.). Die Schule im Waisendepot 1 Cl., 1 Lehrer mit 39 Sch. (22 K., 17 M.), die Waisenhausschule in Rummelsburg s. S. 256.

b) Die Gemeindeschulen, deren Zahl sich im letzten Jahre um 9 erhöht hat und Ende März 1885 146 betrug, enthalten 1189 (1101) Classen für Knaben, 1217 (1135) Cl. für Mädchen und 14 gemischte Classen. Von den hinzugetretenen 167 neuen Classen entfallen 120 auf die neu errichteten 10 Schulen und 47 auf die Erweiterung älterer Anstalten. Ein neu erbautes Schulhaus bezogen im Jahre 1884 die Schulen 47, 144 und 122. Es befanden sich Ende März 1885 noch 33 Gemeindeschulen und 8 Filialen mit zusammen 554 oder 23 Pc. der Classen in gemietheten Räumen, und außerdem wurden für Rechnung der Commune noch 768 Knaben und 754 Mädchen in zwei Privat-Elementarschulen in je 12 Classen, sowie 160 Knaben und 89 Mädchen in Contract-Elementar-Schulen in 7 Knaben-, 3 Mädchen- und 6 gemischten Classen, zusammen also 1771 Kinder in 40 Classen außerhalb der Gemeindeschulen unterrichtet.

Das Lehrpersonal an den 146 Gemeindeschulen bestand am Ende März 1885 aus 146 Rectoren, 1467 Lehrern, 53 Hülfslehrern, 754 Lehrerinnen. Die Rectoren beziehen ein Gehalt von durchschnittlich jährlich 3540 ℳ, erhalten außerdem eine freie Dienstwohnung oder 600 ℳ Wohnungs-Entschädigung, ferner 90 ℳ Brennmaterial. Für die Lehrer ist der Durchschnitt 2235 ℳ (die Gehaltstufen s. im letzten Abschnitt). Die Anwärter werden zu 26 Stunden wöchentlich gegen eine Remuneration 1.20 ℳ für die Stunde verpflichtet, wobei das Jahr zu 48 Wochen gerechnet wird. Das Durchschnittsgehalt der Lehrerinnen beträgt 1462.5 ℳ. Die Anwärterinnen erhalten 1 ℳ pro Stunde bei 22 Stunden wöchentlich. Die technischen Lehrerinnen, wie Handarbeit-, Turn- und Zeichenlehrerinnen geben durchschnittlich die Woche 8 Stunden zu 1 ℳ; es waren Ende März 1885 deren 521 und 13 Handarbeitslehrerin-Gehülfinnen mit 180 ℳ pro Jahr Remuneration vorhanden (s. übrigens die Zusammenstellung der Gehälter S. 318 des vorigen Jahrganges).

Die in nachstehender Tabelle, in welcher die Ende 1884 vorhandenen Schüler sämmtlicher vollentwickelten Gemeindeschulen, sowie der beiden Privat-Elementarschulen nach Geburtsjahren und Classen zusammengestellt sind, betrug, also abgesehen von der noch nicht vollentwickelten katholischen 41. Gemeindeschule, die durchschnitt-

Gemeindeschulen u. 2 Privatschulen am 20. 12. 84	Zahl der Classen	Schüler und Schülerinnen nach dem Geburtsjahr											
		1879	1878	1877	1876	1875	1874	1873	1872	1871	1870	1869 u. fr.	überhaupt
vollentwickelt:													
Classe I	123	—	—	—	—	—	25	488	1725	2058	630	23	4 949
„ II . . .	162	—	—	—	—	41	932	2282	2619	1605	347	7	7 833
„ III . .	202	—	—	7	85	1693	3365	2663	2013	826	146	5	10 803
„ IV . . .	231	—	—	57	3085	4713	2838	1377	709	267	38	2	13 086
„ V . . .	233½	—	21	4124	5741	2461	860	316	141	39	16	—	13 719
„ VI . . .	250½	24	7032	6265	1464	350	105	34	27	6	3	—	15 310
Gem.-Sch. Nr. 41 .	6	1	17	38	25	29	30	29	28	21	9	—	227
überh. Knaben . .	1208	25	7070	10 491	10 400	9287	8155	7189	7262	4822	1189	37	65 927
außerd. i. d. Vorsch.	80	1	618	1179	1284	828	197	32	2	1	—	—	4 142
„ Mittelsch. .	12	1	6	35	42	40	55	59	79	70	42	32	461
„ Theatersch.	1	—	—	—	1	2	—	—	3	—	1	—	7
„ Taubstsch. .	6	—	2	6	9	6	13	11	10	5	13	6	81
„ Blindensch.	1½	—	1	1	3	—	1	—	3	1	5	2	17
i. vollentw. G.-Sch.													
Classe I	117	—	—	—	—	—	9	375	1808	2098	601	10	4 901
„ II . . .	172	—	—	—	—	18	776	2359	2893	1820	370	4	8 240
„ III . .	208	—	—	—	21	1307	3424	3038	2228	1027	192	3	11 240
„ IV . . .	234	—	—	21	2468	4812	3259	1668	910	325	56	2	13 521
„ V . . .	243½	—	9	3631	6263	2970	1116	379	179	34	9	—	14 590
„ VI . . .	256½	11	6459	6917	1797	440	150	36	8	9	1	—	15 828
Gem.-Sch. Nr. 41 .	5	—	25	21	16	29	24	13	20	12	4	—	164
überh. Mädchen . .	1236	11	6493	10 590	10 565	9576	8758	7868	8046	5325	1233	19	68 484
außerd. i. Theatrsch.	1	—	—	6	4	4	2	6	2	3	2	—	29
„ Taubstsch. .	6	—	2	8	10	9	8	10	5	3	9	10	74
„ Blindensch.	1½	—	1	1	1	1	2	2	2	2	1	3	16

liche Frequenz der Classe I 41, II 48, III 54, IV 57, V 60, VI 61, sie hat demnach gegen das Vorjahr nur in der sechsten und in der ersten ab-, in der vierten und fünften Classe noch zugenommen.

Die Controle des Schulbesuchs und Verfügung von Schulstrafen im Jahre 1884 hat trotz der fortwährenden Zunahme der Kinderzahl wieder eine Verminderung der verfügten Strafen ergeben, die Zahl der bestraften Familienhäupter hatte sich dagegen um 69 vermehrt.

Jahr	Verfügte Strafen	Aufgehobene Straf-Mandate und Resolute		Durch Zahlung erledigt		durch Gefängniß gebüßt		Bestand am Jahresschluß		Zahl der bestraften Familienhäupter	Pc. der Strafen
		Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.		
1880	7978	4282	53.7	1069	13.4	1656	20.8	966	12.1	2058	25.8
1881	7077	3919	55.4	953	13.5	1511	21.3	694	9.8	1796	25.4
1882	7060	4581	64.8	951	13.5	1472	20.9	56	0.8	1747	24.7
1883	6144	4087	66.6	923	15.0	1064	17.3	70	1.1	1415	23.0
1884	5866	3792	64.6	918	15.7	1083	18.5	73	1.2	1484	25.3

c) Die 9 städtischen elementaren Fortbildungsschulen für das männliche Geschlecht (im Jahr 1884 ist 1 hinzugetreten) wurden im Sommer- und im Wintersemester von 5316 bez. 5738 Schülern besucht. Der Unterricht im Deutschen wurde in 51 bez. 56 Cursen ertheilt, im Rechnen in 46 bez. 49, im Zeichnen in 64 bez. 70, in

Buchführung in 20 bez. 21, Physik in je 9, in Geometrie in 14 bez. 15, im Französischen in 17 bez. 18, im Englischen in 3 bez. 4, im Modelliren in je 7, im Fachzeichnen in 9 bez. 16 Cursen. Zusammen waren in den 240 bez. 265 Cursen 8725 bez. 9977 Schüler, wobei jedoch dieselben Schüler, sobald sie sich an zwei und mehr Cursen betheiligen, zwei- und mehrfach gerechnet sind.

Von den Fortbildungsschulen für Mädchen, die sämmtlich von Vereinen ins Leben gerufen sind, ist die in der Friedenstraße 19/20 befindliche bereits Ostern 1882, die in der Hochstraße 4 befindliche Ostern 1884 für städtische Kosten übernommen; auch die übrigen wurden von der Stadt unterstützt, indem alle in städtischen Häusern untergebracht sind und außerdem 5 einen jährlichen Communalzuschuß von je 1500 ℳ und 1 einen solchen von 1000 ℳ erhielten. Der Unterricht wurde im Sommer- und Winter-Semester im Deutschen in 2/4 Cursen an 1028 bez. 1001 Schülerinnen ertheilt im Rechnen in 2/4 Cursen an 770 bez. 776, im Zeichnen in 1/2 und und 1/3 Cursen an 319 bez. 362, in der Buchführung in je 1/2 Cursen an 436 bez. 466, im Handarbeiten in je 2/6 Cursen an 1150 bez. 1223, im Maschinennähen in je 2/4 Cursen an 367 bez. 435, im Schneidern in je 1/5 Cursen an 498 bez. 477, im Plätten in 1/3 Cursen an 258 bez. 222, im Gesang an 440 bez. 464, im Turnen an 150 bez. 162, im Französischen bez. Englischen an 32 bez. 19 und an 19 bez. 13, im Wäschezuschneiden in je 2 Cursen an 168 bez. 193 Schülerinnen: zusammen 162 bez. 165 Curse mit 5638 bez. 5814 Schülerinnen, die an mehreren Cursen betheiligten nur einmal gerechnet, betrug die Gesammtzahl 1808 bez. 1834 Theilnehmerinnen.

Die Fortbildungsschule für Taubstumme, in welcher Unterricht im Deutschen, Rechnen, Zeichnen, Handarbeit in je 2 Stunden ertheilt wird, wurde im Sommer 1884 von 13 Schülern und 14 Schülerinnen, im Winter 1883/84 von 12 bez. 12 Schülern besucht. Für Lehrgeld, Kleidung und Kost wurden 1213 ℳ aus der Abegg-Stiftung verwendet.

Die im Jahre 1883/84 errichtete Fortbildungsschule für Blinde hatte Ende 1883 bereits 7 männliche und 12 weibliche Schüler, von denen sich 16 am Schreibunterricht, 12 am Unterrtcht im Lesen, 12 am Rechnen, 9 an Musik, 19 an Handarbeitsunterricht betheiligten. Außerdem wurde Handfertigkeits-Unterricht ertheilt in der Stuhlflechterei, in Korbflechterei, in weiblichen Handarbeiten und im Drucken von Reliefschriften.

Von dem Vereine zur Errichtung sonntäglicher Freischulen wurden an elementaren Fortbildungsschulen unterhalten: die Schule für Schornsteinfeger-Lehrlinge, welche in den beiden Semestern 1883/84 9 bez. 11 Schüler zählte, die Schule für Schuhmacher mit 109 bez. 111 Schülern, die Schule der Lehrlinge der Bäcker-Innung Concordia mit 67 bez. 44 Schülern. Die Fortbildungsschule des Handwerkervereins mit 337 Schülern erhielt wie früher eine Unterstützung von 1000 ℳ.

Die Kosten der städtischen Fortbildungsschulen incl. der Taubstummen- und Blindenschule betrugen 96 943 ℳ, denen eine Einnahme aus den Fortbildungsschulen von 9392 ℳ gegenübersteht.

d) Fachschulen. Die städtische Handwerkerschule, in welcher Lehrlinge und Gehülfen kunstgewerbliche und wissenschaftliche Ausbildung erhalten, hielt 66 Curse zu 4, 12 Curse zu 2 Stunden wöchentlich. Die Zahl der Lehrer am Ende des Etatsjahres war 33, der Schüler im Winter 1883/84: 1280, Sommer 1884: 985, Winter 1884/85: 1396. Die Gesammtkosten betrugen 66 494 ℳ, davon wurden gedeckt 23 347 ℳ durch Staatsbeitrag, 15 035 ℳ durch Schulgeld-Einnahme und 28 112 ℳ durch die Stadtkasse.

Die vom Berliner Handwerker-Verein errichtete, im Jahre 1883/84 in die gemeinschaftliche Verwaltung des Staats und der Stadt übergegangene Baugewerkschule hat den Zweck, Bauhandwerker und Baugewerkmeister in Theorie, Zeichnen und Projectiren auszubilden. Der Unterricht wird vom Dirigenten und 16 Lehrern in 4 aufsteigenden Classen in 20 Lehrfächern in 20 Wochen ertheilt. Im Jahre 1884/85 betrug die Gesammtzahl der Schüler 113. Die Schulgeld-

Einnahme betrug 10 650 ℳ, die Ausgabe 21 339 ℳ, so daß ein Zuschuß von 10 689 ℳ erforderlich war, den der Staat und die Stadt zu gleichen Theilen trugen.

Die Fachschule für Stuhlarbeiter (Weber, Posamentiere, Tuchmacher, Raschmacher) wurde von 200 Schülern im Sommer-, 205 Schülern im Winterhalbjahr besucht, nämlich im Sommer von 46 Gesellen, 125 Lehrlingen, 3 Musterzeichnern und 26 Kaufleuten, im Winter von 48 Gesellen, 127 Lehrlingen, 3 Musterzeichnern und 27 Kaufleuten. In der Kasse war ein Bestand von 354 ℳ, wozu eine Einnahme von 6400 ℳ kam, während die Ausgabe 6437 ℳ betrug, so daß ein Bestand von 317 ℳ verblieb.

In der Fachschule für Maurer und Zimmerer wurde der Unterricht vom 20. April bis Ende November an 30 Sonntagen ertheilt, und zwar in einem Unter-Cursus für Maurer, einem solchen für Zimmerer und einem Obercursus für Maurer und Zimmerer. Die Zahl der Schüler belief sich auf 116, und bestand etwa zu zwei Drittel aus Maurern und zu einem Drittel aus Zimmerern. Die Einnahme betrug 1287 ℳ, die Ausgabe 2554 ℳ, so daß ein Zuschuß der Stadt von 1267 ℳ erforderlich war.

Die Fachschule für Tischler hatte 90 Schüler und eine Einnahme von 2218 ℳ incl. des Bestandes von 388 ℳ aus dem Vorj. und des städtischen Zuschusses von 1140 ℳ. Die Ausgabe betrug 1537 ℳ.

Außerdem wurden folgende Fachschulen von Seiten der Stadt durch Gewährung miethfreier Räume oder Beihülfen unterstützt: die Fachschule für Buchdruckerlehrlinge, für Maler, die vom Verein zur Wahrung der Interessen der Maler gegründete Fachschule für Maler, die Fachschule für Barbiere und Friseure, für Tapezierer, für Bäckerlehrlinge (Bäcker-Innung Germania), die Fachschule der Lehrlinge der Bäcker-Innung Concordia, die Fachschule für Schmiede.

4. Sonstige mittlere und niedere Unterrichts-Anstalten.

Zu den unter Aufsicht von Vereinen, Kirchen, Instituten ꝛc. stehenden Schulen gehören die Knaben- und Mädchenschule der evangelischen Brüdergemeinde, sowie der jüdischen Gemeinde, die Knabenschulen des Invalidenhauses, des Luisenstifts, der Erziehungs-Anstalt zum Grünen Hause; die Mädchenschulen des Goßner'schen Hauses, der Luisenstiftung; die Schulen für beide Geschlechter: St. Hedwigs-Pfarrschule, Kinder-Hospital der Französischen Gemeinde, Schule des Friedrichsstifts, der Wadzeck-Anstalt und des Vereins zur Erziehung sittlich verwahrloster Kinder.

Unter Aufsicht der städtischen Schuldeputation standen 10 höhere Privat-Knabenschulen (worunter auch die Lange'sche Berliner Handelsschule mit 7 Cl. und 219 Schülern), 5 mittlere und Elementar-Knabenschulen, 49 höhere, 5 mittlere Mädchensch., 5 Mittel- und Elementarsch. für beide Geschlechter und 16 sogenannte Contractschulen, zusammen 90 Privatschulen.

Eingegangen sind in der Zeit vom 1. März 1884/85 eine höhere Knabenschule, zwei höhere Mädchenschulen, zwei Contractschulen, eine mittlere Knaben-, eine mittlere Mädchenschule; hinzugekommen: zwei höhere Mädchenschulen, 3 Contractschulen.

Außer den im Bericht der Schuldeputation aufgeführten Anstalten besteht ferner: Die Lehrer-Bildungs-Anstalt des Talmud-Thora-Instituts mit 3 Cl., 9 Lehrern, 31 Seminaristen, 15 Unterrichtsgegenständen in 94 Stunden wöchentlich unentgeltlich. — Das Joseph-Institut, Töchter-Institut und Lehrerinnen-Bildungsanstalt mit 42 Schülerinnen. — Heinemann's Vorbereitungs-Anstalt für alle Classen der Schule, mit 2 Classen, 30 Schülern, 10 Unterrichtsgegenständen in 40 Unterrichtsstunden die Woche.

Die Unterrichts-Anstalt des Kunstgewerbe-Museums zerfällt in die Vorschule mit 10 Cl. und die Kunstgewerbeschule mit 18 Cl. (10 Vorbereitungs-, 8 Compositions- und Fach-Cl.); Unterrichtszeit in der Vorschule in den Abendclassen je 2 Stunden an den Wochentagen, am Sonntag Vormittag 4, in der Kunstgewerbe-

Schule täglich 6 Stunden, 4 am Tage und 2 am Abend, in den Compositions- und Fachclassen täglich 8 Stunden. Der Unterricht wurde in der Vorschule und Kunstgewerbe-Schule von 39 Lehrern und einer Lehrerin an 649 Schüler und 170 Schülerinnen ertheilt. Der Beitrag in der Vorschule war für das Sommer-Semester 4 bis 8 ℳ, für das Winter-Semester 8 bis 16 ℳ, in der Kunstgewerbe-Schule 36 bez. 72 ℳ, für Hospitanten 6 bis 12 bez. 12 bis 24 ℳ.

Die Unterrichtsanstalt des Berliner Handwerkervereins hatte 1884/85 im 2., 3., 4. und 1. Quartal in 9 Unterrichtscursen 284, 231, 332, 368, zusammen 1215 (1883: 1172) Theilnehmer; Ausg. 6066 ℳ, Einn. (incl. 500 ℳ vom Cultus-Ministerium und 1000 ℳ Zuschuß des Magistrats, 1000 ℳ aus der Weberstiftung, 100 ℳ aus dem Lettefonds) 5526, Zuschuß aus eigenen Fonds noch 540 ℳ. — Fachschule des Vereins Deutscher Zahnkünstler, 4 Lehrer, 23 Schüler, 6 Unterrichtsgegenstände in 12 Stunden pro Woche. — Berliner Schneider-Akademie, 13 Cl., 8 Lehrer, 6 Lehrerinnen, 409 Schüler, 334 Schülerinnen, 20 Unterrichtsgegenstände in 10 bis 60 Stunden pro Woche in den verschiedenen Classen. — Färber-Akademie, 3 Lehrer, 14 Schüler, 6 Unterrichtsgegenstände in 14 Stunden wöchentlich.

An Fachschulen sind neben der bei den höheren Privatschulen erwähnten Lange'schen Berliner Handelsschule ferner anzuführen: Salomon's Handelsakademie in 2 Classen wöchentlich 22 Stunden, mit 5 Lehrern und 302 Schülern und 97 Schülerinnen. — Die Handels-, Gewerbe- und Zeichen-Schule des Lettevereins, Zahl der Lehrer 14, der Lehrerinnen 11, der Schülerinnen (83, 91, 906) 1080. — Koch's Handelsschule, 5 Classen, 3 Lehrer, 1 Lehrerin, 73 Schüler, 8 Schülerinnen, 20 Stunden wöchentlich. — Handels-, Fortbildungs- und Gewerbeschule des Heimathhauses für Töchter höherer Stände, an ersterer waren 2 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 163 Schülerinnen, 10 Lehrgegenstände, Honorar für den vollen Cursus 75 ℳ halbjährlich; an letzterer 4 Lehrerinnen, 304 Schülerinnen, 6 Unterrichtsgegenstände, Honorar für den vollen Cursus 50 ℳ halbjährlich. — Unterrichts-Anstalt (Böhme's) für Maschinenbau, 8 Cl., 2 Lehrer, 58 Schüler, 9 Unterrichtsgegenstände in 28 Unterrichtsstunden pro Woche.

Berliner Militär-Pädagogium (Killisch), 6 Cl., 14 Lehrer, 80 Schüler, 10 Unterrichtsgegenstände in 150 Stunden pro Woche. — Militär-Pädagogium Tuisco (Dr. Schramm), 9 Cl., 6 Lehrer, 22 Schüler, 12 Unterrichtsgegenstände, in 115 Stunden wöchentlich. — Ulich's Militär-Vorbildungsanstalt, 3 Cl., 6 Lehrer, 16 Schüler, 10 Unterrichtsgegenstände in 44 Stunden wöchentlich. — Militär-Pädagogium von Dr. J. Killisch, 7 Classen, 8 Lehrer, 60 Schüler, 12 Unterrichtsgegenstände in 40 Stunden die Woche. — Ascanische Militär-Vorbereitungsanstalt, 2 Cl., 3 Lehrer, 20 Schüler, 10 Unterrichtsgegenstände in 50 Unterrichtsstunden. Reetzke's Unterrichts-Institut, 4 Classen, 14 Lehrer, 10 Unterrichtsgegenstände in 36 Unterrichtsstunden pro Woche 40 Schüler.

Für Heinemann's Militär-Lehranstalt liegt für 1884 kein Bericht vor.

Die Kochschule mit jährlich etwa 100 Schülerinnen, Unterricht täglich von 9 bis 12½ Uhr und zweimal wöchentlich von 4 bis 6½ Uhr.

5. Zusammenstellung der Schülerzahl verschiedener Arten von Unterrichts-Anstalten.

Die Gesammtzahl der Classen aller im Berichte der Schuldeputation aufgeführten und in der nachstehenden Tabelle zusammengestellten Schulen betrug 3729 gegen 3585 im Jahre 1883, wobei die gemischten Classen zur Hälfte als Knaben-, zur Hälfte als Mädchenclassen gerechnet sind. Im Vergleich mit der Bevölkerungszahl hat sich die nachgewiesene Schülerzahl in den letzten 10 Jahren auf 11.31, 11.59, 11.71, 11.89, 12.19, 12.27, 12.81, 13.41, 13.84, 14.12 Pc. gestellt.

Vergleicht man die Zahl der Schüler in den einzelnen Jahrgängen mit der Zahl der unter Fortschreibung der Volkszählung von 1880 (für 1885 lagen die

Zahlen für die einzelnen Altersclassen noch nicht vor, als das Mscpt. abgeschlossen werden mußte) gerechneten Knaben des gleichen Alters, so überwiegen die Schüler nur vom Jahr 1877 um 1.54 Pc. und 1871 um 0.18 Pc., wogegen die nach der Volkszählung vorhandenen Knaben in den dazwischen liegenden Jahren etwas zahlreicher sind. Die Zahl der in Unterrichts-Anstalten befindlichen, über 14 Jahr alten Schüler, unter Zurechnung der Hochschulen, Lehrerseminare, Fortbildungsschulen, Fachschulen und Kunstschulen beträgt ungefähr 28 176 männliche, 11 144 weibliche, so daß die Zahl sämmtlicher Unterrichteten etwa 113 000 männliche oder 18.8 Pc. der männlichen, 95 000 weibliche oder 14.3 der weiblichen Bevölkerung ausmacht.

Anstalten Ende 1884	Classen	Schülerzahl nach dem Geburtsjahr											
		1879	1878	1877	1876	1875	1874	1873	1872	1871	1870	1869 u. fr.	Überhaupt
für Knaben:													
Schul. u. Auff. v. B.	11	—	14	34	20	35	35	31	22	28	8	1	228
dsgl. m. gem. Claff.	13½	—	10	43	55	57	64	69	89	80	54	2	523
Schul. d. jüd. Gem.	13	—	44	74	87	82	81	74	79	59	30	7	617
Privatschul. höhere	93	3	171	348	436	453	416	364	404	350	307	257	3509
" Mitt.-,Elm.-Sch.	32	3	74	182	191	160	133	123	122	107	83	31	1209
" gemischteSchulen	26½	—	96	146	154	177	158	122	164	130	30	6	1183
" Contractschulen .	10	—	29	38	43	22	5	3	5	4	7	4	160
Hierzu Gymnas. 2c.	376	—	—	—	20	714	1624	1863	1933	1638	1693	4694	14179
" öff. nied. Schul.	1312½	27	7624	11635	11671	10088	8370	7274	7365	4919	1274	188	70435
Ueberhaupt	1886½	33	8062	12500	12677	11788	10886	9923	10183	7315	3486	5190	92043
Dageg. sind Knaben n. d. Frtschrb. d. Bev.	.	.	12545	12307	12301	11524	10560	9842	9834	7328	9005	.	.
mith. mehr, *wenig.	.	.	4483	*193	376	264	326	81	349	*13	5519	.	.
für Mädchen:													
Schul. u. Auff. v. B.	10	—	11	22	35	29	42	26	24	32	43	34	298
dsgl. m. gem. Claff.	12½	—	7	42	49	79	59	62	73	31	38	24	464
Schul. d. jüd. Gem.	9	—	10	33	37	43	42	47	48	41	22	2	325
Privatschul. höhere	408	5	401	1159	1260	1337	1443	1419	1462	1093	1028	878	11485
" Mitt.-,Elm.-Sch.	35	—	54	159	187	191	185	170	178	129	74	4	1331
" gemischteSchulen	28½	—	79	142	183	180	175	171	169	137	45	6	1287
" Contractschulen .	6	—	13	24	18	6	6	7	3	10	2	—	89
Hrzu d. staatl. u. städt. höh. Töchterschul.	94	—	192	459	477	463	486	471	475	388	433	531	4375
öff. nied. Schulen	1238½	11	6429	10531	10480	9484	8674	7800	7958	5267	1235	41	67910
Ueberhaupt	1841½	16	7196	12571	12726	11812	11112	10178	10390	7128	2920	1520	87564
Dageg. sind Mädch. n. d. Frtschr. d. Bev.	.	.	13254	12674	12685	11771	11011	10078	10411	7358	9272	.	.
mith. mehr, *wenig.	.	.	6058	103	*41	*41	101	*100	21	230	6352	.	.

In nachstehender Tabelle ist die Schülerzahl nach der Confession zusammengestellt. Die Schüler und Schülerinnen der 136 sechsclassigen Gemeindeschulen und der zwei Privat-Elementarschulen (die 41. Gem.-Schule mit nur 9 Classen und 333 kath. Schülern und Schülerinnen bleibt hier fort) vertheilen sich nach der Confession, wie folgt, auf die einzelnen Classen: Evangelisch waren in Cl. I 9209, II 14 946, III 20 571, IV 24 778, V 26 358, VI 28 946, Katholiken in Cl. I 504, II 873, III 1061, IV 1324, V 1421, VI 1555, Dissidenten in Cl. I 23, II 34, III 58, IV 82, V 80, VI 132, Juden in Cl. I 114, II 220, III 353, IV 423, V 450, VI 505.

In Betreff der Betheiligung der verschiedenen Confessionen an den einzelnen Altersclassen der Schüler wird auf S. 292/93 des IX. Jahrganges verwiesen.

Unterrichts-Anstalten des mittleren und niederen Grades	Schüler nach der Confession					Schülerinnen nach der Confession				
	evangel.	kath.	diff.	jüdisch	überh.	evangel.	kath.	diff.	jüdisch	überh.
Gymnasien	6 474	295	16	1842	8 627	—	—	—	—	—
Realg., Ob.-R.-, h. Mädchensch.	4 777	152	17	606	5 552	3 009	58	8	1300	4 375
Vorschulen	3 344	96	7	695	4 142	—	—	—	—	—
Mittelsch., Arbeitsh., Waisenh.	1 089	18	—	27	1 134	162	9	—	9	180
Gemeindeschulen	60 474	3570	216	899	65 159	62 825	3558	191	1156	67 730
Vereins-, kirchliche Schulen	501	248	—	619	1 368	477	286	—	324	1 087
Privatschulen, sogen. höhere	2 923	82	14	490	3 509	9 397	353	32	1703	11 485
„ Mittel- u. Elem.	1 007	25	1	176	1 209	1 185	73	6	67	1 331
„ für beide Geschl.	1 163	5	1	14	1 183	1 251	5	2	29	1 287
Contractschulen	142	5	—	13	160	88	—	—	1	89
Alle bez. Anstalten 1884	81 894	4496	272	5381	92 043	78 394	4342	239	4589	87 564
„ „ „ 1883	77 490	4166	255	5196	87 107	73 999	3975	195	4449	82 618
„ „ „ 1882	73 079	3856	237	5001	82 173	69 519	3692	181	4249	77 641
„ „ „ 1881	68 440	3560	141	4723	76 864	64 657	3357	158	4055	72 227
„ „ „ 1880	64 234	3353	142	4470	72 199	60 472	3145	133	3985	67 735

Aufnahme betr. Augen, Haare und Haut der Berliner Schulkinder.

Das Archiv für Anthropologie Band XVI Heft 3 von 1886 theilt das Ergebniß der Aufnahme mit, welche die Deutsche Anthropologische Gesellschaft im Jahre 1875 über die Farbe der Haut, der Haare und der Augen der Schulkinder gemacht hat. Es enthält in Betreff der Stadt Berlin nur die folgenden 14 Combinationen, von denen die ersten 11 allein in dem von der Gesellschaft entworfenen Formular als obligatorisch ihre Stelle gefunden hatten, während die Angaben anderer Combinationen den Schullehrern überlassen war. Außerdem finden sich in der Tabelle, welche nur die Provinzen unterscheidet und Berlin in der Provinz Brandenburg mitbegreift, 40 andere Combinationen, bei deren 16 Zahlen (959 Sch.) für diese Provinz angegeben sind, unter welchen auch Berliner Fälle begriffen sein können; deshalb schien es zur Ergänzung der Berliner Data erforderlich, auch die Zahlen für die Provinz Brandenburg hier aufzunehmen.

Blaubraune und graubraune Augen sind nach der Zusammenstellung in der Provinz Brandenburg nicht vorhanden; ebenso wenig Schulkinder mit verschiedenfarbigen Augen (blau, braun, grau).

Indem der Herausgeber diese — zehn Jahre nach der Erhebung zur Publication gelangten — Data zum Abdruck bringt, weil dieselben dem Gegenstande nach den Charakter einer statistischen Erhebung tragen, muß derselbe hinzufügen, daß anscheinend keine statistischen Stellen bei den betreffenden Vorarbeiten betheiligt gewesen, sondern nur die Auszählung bei dem Königl. statistischen Bureau erfolgt ist. Insbesondere ergiebt sich aus den Acten nicht, daß das statistische Amt der Stadt von der betreffenden Aufnahme Kenntniß erhalten hätte, und auch der städtischen Schuldeputation ist nach amtlicher Auskunft die Aufnahme unbekannt geblieben. So erklärt es sich, daß bei derselben ein Formular zur Grundlage gedient hat, welches, von den Regeln statistischer Systematik absehend, statt die notorisch vorkommenden Typen der Augen in unterscheidbarer Weise aufzuführen, nur drei Sammelgruppen annahm, der individuellen Beurtheilung jedes Lehrers überlassend, wohin er die vorkommenden Variationen nehmen wollte; und ähnlich ist es in Ansehung der Haarfarbe (angeblich sind nur 232 rothhaarige Schulkinder in ganz Berlin). Wurde einmal ein solcher Apparat ins Werk gesetzt, so hätte eine genügende Grundlage für die Beurtheilung gegeben werden sollen, am besten durch eine Farbenscala der charakteristischen Typen, die nun theils ganz fehlen, theils mit anderen vermischt sind, so daß das Resultat mit Nothwendigkeit ein ebenso dürftiges wie unsicheres ist.

Schulkinder mit	blauen	grünen	grauen	rothen	braunen	schwarzen	zusammen
	Augen						
in Berlin							
blondem Haar, weißer Haut	29 781	.	25 466	.	13 840	.	69 087
braunem " "	5 236	.	6 532	.	11 823	.	23 591
" " brauner "	1 023	.	1 681	.	3 818	.	6 522
schwarzem " "	.	.	302	.	939	.	1 241
rothem " weißer "	84	.	82	.	66	.	232
überhaupt . .	36 124	.	34 063	.	30 486	.	100 673*
in der Pr. Brandenburg und Berlin							
blondem Haar, weißer Haut	132 170	—	87 980	3	41 428	3	261 584
" " brauner "	217	—	273	.	226	—	716
gelbem " weißer "	—	.	.	.	—	.	—
" " brauner "	—	.	.	.	.	.	—
rothem " weißer "	275	.	166	1	112	—	554
" " brauner "	5	.	2	.	7	—	14
braunem " weißer "	19 999	.	21 261	.	27 447	—	68 707
" " brauner "	3 756	.	5 297	.	8 646	—	17 699
schwarzem " weißer "	21	.	44	.	150	2	217
" " brauner "	3	.	1 197	.	2 014	.	3 214
grauem " " "	—	.	—	.	.	.	—
weißem " weißer "	1	.	—	1	—	—	2
" " brauner "	—	.	—	.	—	.	—
überhaupt . .	156 447	.	116 220	5	80 030	5	352 707

* Die Volkszählung von 1875 ergab 117 170 Kinder in schulpflichtigem Alter, die Zusammenstellung der Schuldeputation 107 904 Schüler der niederen und mittleren Unterrichtsanstalten, von denen also 7231 nicht berücksichtigt sind.

6. Kindergärten und Kinderbewahr-Anstalten.

Von den Kindergärten in der Hagelsbergerstraße, Skalitzerstraße und der Stralauer Vorstadt liegen für 1884 keine Nachrichten vor.

Das vom Fröbel-Verein unterhaltene Seminar für Kindergärtnerinnen hat 5 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 20 Schülerinnen; Unterricht in 22 Stunden wöchentlich, Honorar 27 ℳ vierteljährlich. Einn. 1841 ℳ, Ausg. 2929 ℳ. — Die Kinderpflegerinnenschule desselben Vereins mit 2 Stufen, 2 Lehrern, 5 Lehrerinnen, 7 Unterrichtsgegenständen in wöchentlich 18 bez. 19 St., in Stufe I 23 Schülerinnen und 18 St., in Stufe II 18 Schülerinnen und 19 Stunden; Schulgeld 42 ℳ pro Jahr; Einn. 2407 ℳ, Ausg. 2514 ℳ

Der Oberlin-Ortsverein mit 1874 Mitgliedern und Wohlthätern, mit mindestens 3 ℳ Beitrag, 12 624 ℳ Einn., 16 203 ℳ Ausg. und einem Vermögen von 15 716 ℳ, unterhält 5 Stationen mit 18 Gemeindeschwestern, 5 Lehrschwestern und 1 Hülfslehrerin und 1 Gemeindepflegerin. Die erste Station (Schule) besuchten 48 Knaben, 48 Mädchen, die zweite Schule 65 Kinder, die dritte 47 K., 36 M., die vierte 44 K., 34 M., die fünfte 52 K., 51 M.

Von den Kleinkinder-Bewahranstalten sind für das Jahr 1884 nur spärliche Nachrichten eingegangen, indem der Verein zur Beförderung von Kleinkinder-Bewahranstalten mit 16 Anstalten und außerdem 11 andere Anstalten keine Berichte eingesandt haben. — Der Goßner'sche Verein unterhält 10 Anstalten mit 5 Lehrern, 5 Lehrerinnen, 374 Knaben (69 von 3, 118 von 4, 129 von 5, 58 von 6 Jahren), 313 Mädchen (65 von 3, 103 von 4, 94 von 5, 51 von 6 Jahren), Dauer des Aufenthalts in den Schulen 6/7 Stunden täglich; Einn. 17 414 ℳ,

Bezeichnung der Kindergärten	Jahr der Gründung	Zahl der Lehrerinnen	Zahl der Kinder: Knaben	Mädchen	davon alt 3 Jahre m.	3 Jahre w.	4 Jahre m.	4 Jahre w.	5 u. mehr Jahre m.	5 u. mehr Jahre w.	Zahl der täglichen Unterrichtsstunden	Monatl. Beitrag ℳ	Ges.-Einnahme ℳ	Zuschuß ℳ
1. Fröbel'sche Vereins-Kindergärten.														
I. Sophienstr. 15	1863	1	20	16	2	1	10	8	8	7	3	4.50	977	484
II. Alte Jacobstr.	1860	1	11	7	2	—	3	2	6	5	3	3.0/4.5	794	383
III. Möckernstr. 17	1861	1	9	7	1	—	2	3	6	4	3	3.0/4.5	643	565
IV. Friedrichstr. 217 . . .	1862	1	16	14	2	1	6	5	8	8	3	4.50	1382	55
VI. Lützowstr. 77	1866	1	12	10	—	1	6	3	6	6	3	4.50	1279	466
VIII. Prinzenstr. 70	1872	2	25	26	1	2	10	7	14	17	?	4.50	2168	—
Volkskndrgrt., Invalidenstr. 16	1863	2	34	27	3	4	9	5	22	18	5	1.0/1.5	715	1840
2. Von Bezirks- und anderen Vereinen unterhaltene Kindergärten.														
Fichte-K.-G., Luisenufer 29 .	1862	2	99	—	—	—	—	—	—	—	5	0.25/2.0	832	2070
B.-K.-G. d. Hamburger Vorst.	1865	3	115	94	15	25	60	46	40	23	5	1.00	743	297
K.-G. der Schönhauser Vorst.	1875	1	27	23	6	5	13	12	8	6	4	3.00	120	—
3. Privat-Kindergärten.														
Schumannstr. 17	1861	1	6	9	—	1	3	4	3	4	4	4.50	858	—
Alexanderstr. 76	1864	1	5	5	1	—	2	2	2	3	4	4.00	?	?
Georgenkirchstr. 43	1863	1	17	15	1	5	6	2	10	8	4	4.50	90	?
Wrangelstr. 11	1872	4	159	116	14	16	56	46	89	54	5	1.5/3.0	998	2000
K.-G. v. Dr. Heuer	1880	1	13	13	—	—	—	—	—	—	4	4.00	?	?
Neue Friedrichstr. 44	1880	1	13	10	2	2	3	5	8	3	4	4.50	60	—
Kinderg. Luisenufer 20 . . .	1868	1	10	11	5	3	5	2	—	6	4	3.00	—	—

Ausg. 17 768 ℳ; Vermögen 4100 ℳ. — Die übrigen 5 Anstalten mit 2 Lehrern, 10 Lehrerinnen, 640 Kindern, hatten eine Einnahme von 13 184 ℳ; Ausg. 10 984 ℳ. Bei vier Anstalten ist Vermögen 2086, 3454, 10 029 und 15 075 ℳ nebst schuldenfreiem Grundstück angegeben.

7. Kunstschulen und Vereine für Kunstausübung.

Die Königl. akademische Hochschule für bildende Künste besuchten im Lehrjahr 1884/85 im Wintersemester 308 Schüler, und zwar 250 immatriculirte Studirende, 38 Aspiranten, 20 Hospitanten, darunter waren 241 Maler, 51 Bildhauer, 4 Kupferstecher, 1 Holzschneider, 1 Zeichner, 5 Lithographen, 2 Zeichenlehrer, 2 Architekten, 1 Schauspieler, im Sommersemester 283 Schüler, nämlich 248 immatriculirte, 17 Hospitanten, 18 Aspiranten in Aufnahme-Prüfung, darunter 228 Maler, 46 Bildhauer, 4 Kupferstecher, 2 Lithographen, 1 Xylograph, 1 Zeichenlehrer, 1 Architekt.

Die Königl. Kunstschule, ein Zweig-Institut der Königl. Akademie der Künste, hat 9 ordentl. und 12 Hülfslehrer und in beiden Semestern in der ersten Abtheilung (Vorschule) 296 bez. 374, in der anderen (Kunstgewerbeschule und Seminar für Zeichenlehrer) 53 bez. 72 Schüler bez. Schülerinnen. Das Honorar beträgt in der Vorschule für einzelne Curse 9 bis 15 ℳ, in der Kunstgewerbeschule 8 bis 28 ℳ, für sämmtliche Curse in letzterer 72 ℳ, für Hospitanten des Seminars für Zeichenlehrer 8 bis 28 ℳ.

Die Zeichenschule des Vereins der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen hatte 10 Lehrer, 2 Lehrerinnen und 360 Schülerinnen in 14 Classen.

Die mit der Königl. Akademie der Künste verbundenen Lehranstalten für Musik bestehen in der Hochschule für Musik mit den Unterabtheilungen: für Composition, für Gesang, für Orchesterinstrumente, für Clavier und Orgel mit 6 Lehrern

Vereine zur Ausübung der Tonkunst.

Bezeichnung des Vereins	Zahl der Mitglieder männl.	Zahl der Mitglieder weibl.	Zusammenkunft Stunden wöchentlich	Aufführungen	Jahres-Beitrag M	Einnahme M	Verm.-Bestand M
Sing-Akademie	197	375	4	7	30	?	?
Akadem. Gesang-Verein	34	—	1	4	10	340	—
Akadem. Liedertafel	55	—	2	4	10.5	?	?
Amicitia, Berl. Männerges.-V.	24	—	1	1	9	350	400
Bachverein	10	18	2	?	18	?	?
Berl. Citherclub	35	—	1	3	9	?	131
Berliner Liedertafel	117	—	1	6	12	2 758	795
„ Sängerschaft	160	—	?	2	0.5	?	?
Cäcilia	46	—	1	6	12	590	187
Cäcilien-Verein	20	130	2	3	24	8 100	523
Deutsch. Dilettantenbund „Gaudium"	15	7	1	5	9	417	150
Deutsche Harfe	40	—	1	2	6	—	—
Dilettanten-Orchester-Verein	50	—	1	2	36	1 200	1 500
Eichberg'scher Gesangverein	15	70	1	3	18	?	?
Erk'scher Gesang-Verein f. gem. Chor	24	56	1	2	9	407	110
Erk'scher Männer-Gesang-Verein	96	—	2	3	7.2	2 363	150
Gesang-Verein Frohsinn	21	—	1	—	9	?	?
Gesangver. Männerquartett Harmonie	20	—	1	2	6	200	25
Kaufm. Gesangverein „Frohsinn"	16	—	2	2	6	120	20
Kornblume, Männer-Gesang-Verein	33	—	1	2	6	290	?
Kotzold'scher Gesang-Verein	34	68	1	2	12	?	?
Liederverein	48	—	1	—	24	?	2 700
Löwe-Verein	88	37	1	9	4	413	214
Luisenstädtischer Gesang-Verein	14	15	1	2	9.6 bz. 4.8	—	13
Märkischer Central-Sänger-Bund	1459	—	1	5	0.3	2 402	4 262
Märk. Sänger-Bund	1300	—	1	1	3	1 170	398
Mohr'scher Gesang-Verein	20	41	1	4	6	285	75
Opernverein	15	32	1	4	18	1 344	28
Schnöpf'scher Gesang-Verein	?	?	2	3	20	?	?
Seiffert'scher Gesang-Verein	25	53	1	2	9	?	?
Sophienkirchen-Gesang-Verein	10	20	1	2	?	?	?
Stern'scher Gesang-Verein	80	250	2	4	30	32 800	?
Verein für Kirchen-Gesang	15	38	1	2	6	822	109
„ „Harmlos"	10	12	1	2	3	286	32

Privat-Musik-Institute.

Bezeichnung des Musik-Instituts	Unterrichts-Gegenstände	Classen	Stunden pro Woche	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler männl. unter 14 Jahr	Schüler männl. über 14 Jahr	Schüler weibl. unter 14 Jahr	Schüler weibl. über 14 Jahr	Schüler überhaupt
Brauns'scher Chor	Theorie, Ges., Clavier	5	60	1	1	7	30	7	41	85
Eberhardt's Mus.-Inst.	Cl. V. Gs. Th. G. d. M. Aest.	10	33	3	1	18	4	12	18	52
Eichberg'sches Musik-Instit.	Ges. Cl. V. Theorie	?	90	4	4	30		50		80
Askan. Musik-Institut	Cl. Ges. Theor. Trio-Spiel	3	21	1	2	3	—	9	10	22
Handwerg, Pädag. f. Musik	Th. Gs. Gesch. Cl. V. C.	4	102	7	3	12	8	40	30	90
Hirsch's Musik-Inst.	Cl. V. Org. Ges. Th. Meth.	9	25	3	1	10	6	12	10	38
Klee, Akad. d. Musik	Th., Ges., Cl., V., C.	3	108	4	3	18	14	30	44	106
Kullack, Fr., N. Akad. d. Tonk.	Cl. V. O. Blsinstr. Meth. G.	?	?	38	57	?	?	?	?	?

Bezeichnung des Musik-Instituts	Unterrichts-Gegenstände	Classen	Stunden pro Woche	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler männl. unter 14 Jahr	Schüler männl. über 14 Jahr	Schüler weibl. unter 14 Jahr	Schüler weibl. über 14 Jahr	überhaupt
Lippold, O. N., Conserv. f. M.	Clavierspiel, Violine	?	?	1	—	8	2	7	5	22
Mohr, Luisen-Cons. f. M. .	Th. Gsch. Gs. Cl. V. Org.	10	?	12	9	40	30	71	55	196
Petri-Conservator.	Cl. V. Gs. Th. Meth. Ital.	8	49	3	5	4	2	11	14	31
Nachfall, Sophien-Conserv. .	C. V. Ges. Th.	?	198	14	2	48	58	70	39	215
Conserv. f. Musik u. Semin. (Scharwenka)	Pfte. V. Org. Ges. Comp. Ens. Chorgs. Ital. Spr. Th.	4	?	20	9	403				403
Schmidt, Conserv. f. M. . .	Th. Cl. K. C. Gesch.	?	?	9	1	150		—		150
Schröder, H., Musik-Inst. .	Cl. V. Ensemblesp. Gesch.	3	54	3	1	12	8	24	12	56
Cons. f. Musik (Schwanzer)	Pfte., V. C. Ges. Theorie	3	120	11	9	85	65	—	85	235
Stern, Conserv. f. Musik .	Th. Gs. Cl. Orch. V. C. (Mim. Decl. Rollenst.)	36	188	25	8	22	51	86	160	319
Veit, Cons. f. Mus.	Cl. Gs. V. Th. Cmp. G. d. M.	4	240	17	7	36	43	62	69	210
	zusammen Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	2310

für die erste, 7 Lehrern und 3 Lehrerinnen für die zweite, 13 Lehrern für die dritte und 9 Lehrern für die vierte Abtheilung. Im Wintersemester waren 221, im Sommersemester 200 Schüler bez. (116) Schülerinnen vorhanden. Die neben der Hochschule für Musik bestehenden 4 Meisterschulen für Composition wurden von 28 Schülern, die Chorschule von 17, darunter 13 Schülerinnen, das Institut für Kirchenmusik mit 5 Lehrern von 34 Schülern besucht.

8. Vereine für Bildungszwecke.

a) Vereine zur Beförderung der Volksbildung. Der Central-Verein für das Wohl der arbeitenden Classen in Berlin, 758 (799) Mitglieder, davon 117 (120) in Berlin, Beitrag 12 ℳ, Einn. 12 122 ℳ, davon aus Berlin 1515, Ausg. 12 163, Verm. 53 400 ℳ, wirkt für die Verbesserung des sittlichen und wirthschaftlichen Zustandes der arbeitenden Classen durch die von ihm herausgegebenen Zeitschriften Arbeiterfreund und Social-Correspondenz, sowie durch Unterstützung ähnlicher Bestrebungen.

Die Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung. Ende 1884 Mitgl. 2620 persönliche und 649 Vereine (in Berlin 91 pers. und 11 V.), Einn. an Beiträgen 30 052 ℳ, überhaupt 57 058 ℳ, Ausg. 63 101 ℳ, darunter Zuschuß für die Zeitschrift Bildungs-Verein 1828 ℳ, für Bücher 7932 ℳ, Zuschuß für Wandervorträge 9624 ℳ, an Zweigvereine für locale Bildungszwecke 17 377 ℳ, Vermögensbestand 66 450 ℳ.

Der Lette-Verein zur Förderung höherer Bildung und Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts mit 312 männl. und 762 weibl. Mitgl., unterhält eine Handels-, Gewerbe-, Zeichen-, Setzerinnenschule, Kochschule, Kunsthandarbeit-Atelier, Wasch- und Plättschule mit zusammen 1080 Schülerinnen, Fortbildungsschule (s. o.), das Victoriastift (1884 von 227 Damen bewohnt) mit der Charlottenstiftung, der Lettestiftung (Darlehnskasse) und dem Nähmaschinenfonds, dem Victoriabazar und einem Stellenvermittelungs-Bureau. Einn. 187 884, Ausg. 175 130 ℳ, Ver.-Verm. 177 881 ℳ und das Haus Königgrätzerstraße 90 nebst Inventar.

Das Heimathhaus für Töchter höherer Stände: im Laufe des Jahres mit 129 (103) Pensionärinnen, davon 7 in ganzer, 11 in halber Freistelle; Einnahme 52 560 ℳ, Ausg. 46 649 ℳ, Vermögensbest. 25 200 ℳ. Die zum Heimathhause gehörigen Schulanstalten s. o.

Der Berliner Fröbel-Verein mit 272 männl. und 254 weibl. Mitgliedern, Beitrag mindestens 3 ℳ, hatte eine Gesammt-Einn. von 7331 ℳ, eine Ausgabe von 6287 ℳ, und ein Vereins-Vermögen von 27 606 ℳ.

Verein für den Fichte-Kindergarten mit 148 Mitgl., Beitrag 3 ℳ, Einnahme 2993 ℳ, Ausgabe 2902 ℳ, Bestand 1431 ℳ.

Der Allgemeine Deutsche Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande, gegründet 23. Juni 1881, hatte Ende Decbr. 1884 12 000 (in d. Vorj. 9016 bez. 6830) Mitgl. in 140 (76 bez. 57) Gruppen, Jahresbeitrag 3 ℳ, Einnahmen des Berliner Central- und Localvereins 17 171 (im Vorj. 12 091) ℳ, darunter 10 118 ℳ von anderen Ortsgruppen, Ausgaben 16 224 (im Vorj. 12 337) ℳ, darunter 11 166 ℳ für Unterstützungen, 3137 für Publicationen, Vermögensbest. 7266 (5742) ℳ.

Der Localverein des Evangel. Deutschen Schulvereins ist eingegangen.

b) Vereine zur Bildung der Mitglieder selbst. Der Verein junger Kaufleute. Von demselben liegen für 1884 keine Nachrichten vor (für 1883 s. S. 297 des vor. Jahrg.). — Frauenverein für Belehrung und Unterhaltung, 75 Mitglieder, Jahresbeitrag 12 ℳ. — Société de conversation francaise, 30 Mitgl., 12 ℳ Beitrag jährl., Einn. und Ausg. 360 ℳ. — Verein der Magistrats-Subaltern-Beamten, 203 Mitgl. (Beitrag 2 ℳ), Einn. 452, Ausg. 351 ℳ, Vermögensbest. 266 ℳ. — Der Verein von Berliner Kaufleuten von 241 Mitgl. hielt 19 Versammlungen (davon 4 mit Frauen), in welchen Vorträge gehalten wurden. Einn. 4166, Ausg. 2629 ℳ, Vermögensbest. 14 339 ℳ.

Der Berliner Handwerker-Verein hatte 1884/85 2478 Mitgl., wovon 725 im Alter von 17 bis incl. 20 Jahr, im Alter von 21/25 671, 26/30 J. 322, 31/40 J. 299, 41/50 J. 214, über 50 J. 247. Von den 137 Vorträgen betrafen 23 Literatur und Kunst, 23 Geographie, Geschichte, 16 Culturgeschichte, 29 Naturwissenschaft und Medicin, 26 Technologie, Handel, Gewerbe und Volkswirthschaft, 7 Rechtskunde. 5 Erziehung und Unterricht, 8 Gesundheitslehre. Die Bibliothek wurde von 484 Mitgl. benutzt, welche 5899 Bände (darunter 30 Pc. wissenschaftliche Werke) lasen. Einn. 29 248, Ausg. 29 417, Vermögensbest. 140 650 ℳ. — Der Luisenstädtische Handwerker-Verein, 80 Mitgl., 48 Sitzungen, 44 Vorträge, Einn. 277, Ausg. 199 ℳ. — Neuer Luisenstädtischer Handwerker-Verein 195 Mitgl., 46 Sitzungen, 43 Vortr., Einn. 1646, Ausg. 1490, Vermögen 968 ℳ. — Vorstädtischer Handwerkerverein 83 Mitgl., 32 Vers., 24 Vortr., Einn. 166, Ausg. 209, Vereinsvermögen 22 ℳ. — Moabiter Handwerkerverein 125 Mitgl., 43 Vers., 22 Vorträge, Einn. 928, Ausg. 923, Vermögensbest. 661 ℳ.

c) Lehrer-Vereine. Deutscher Realschulmänner-Verein, Section Berlin, 290 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, 5 Vorträge. — Deutscher Lehrer-V., Bezirks-V. Berlin, 890 Mitgl., 12 Vers., 5 Vortr., Beitr. 3 ℳ, Einn. 5573, Ausg. 4908, Vermögensbestand 4200 ℳ, Bibliothek 5500 Bände, gründete das Deutsche Schulmuseum und giebt die Pädagogische Zeitschrift heraus. — Aelterer Berliner Lehrerverein, 24 Mitgl., Beitrag 11 ℳ, 11 Sitzungen, 11 Vorträge. — Geselliger Lehrer-V., 264 Mitgl., Beitrag 3 ℳ, Einn. 2496 und 2480 ℳ für Wohlthätigkeitszwecke, Ausg. 2176 und 1898 ℳ für Wohlthätigkeitszwecke, Vereinsverm. 20 072 ℳ der Wohlthätigkeitskasse; hielt 10 wissenschaftliche Vorträge. — Gymnasiallehrer-Ges., 84 Mitgl., 3 ℳ Beitr., 8 Vortr. — Berl. Verein für höhere Mädchenschulen, 22 männl. und 123 weibl. Mitglieder, Beitr. 20 bez. 6 ℳ, Einn. 2148, Ausg. 2009, Vereinsverm. 1001 ℳ, 10 wissenschaftliche und 10 pädagogische Vorträge. — Verein Deutscher Lehrerinnen und Erzieherinnen, 7 weibl. Mitgl., 3,50 ℳ Beitrag, Einn. 2719, Ausg. 2015 ℳ, 10 Sitzungen, 12 Vorträge, Vereinsvermögen 152 635 ℳ. — Verein deutscher Zeichenlehrer, 355 Mitgl., Beitrag 6 ℳ, Einn. 3980, Ausg. 3809, Vereinsverm. 756 ℳ, 6 Vortr. — Verein zur Förderung des Zeichenunterrichts, 172 männl., 2 weibl. Mitgl., 45 Sitzungen, Einn. 1566, Ausg. 1530 ℳ. — Verein der Musiklehrer und Musiklehrerinnen, 96 männl., 92 weibl. Mitgl., Einn. 2627, Ausg, 1422, Vereinsvermögen 8249 ℳ, 7 wissenschaftliche Vorträge.

d) Künstler-Vereine. Verein Berliner Künstler, 20 Ehrenmitgl., 344 ordentliche, 170 außerordentliche, Beitr. 20 bez 36 ℳ, Vereinsvermögen 136 000 ℳ, 20 Sitzungen. Der Verein hat eine permanente Kunstausstellung, eine Sterbe- und eine Darlehenskasse. — Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen, 25 Ehren-

mitglieder, 160 Künstlerinnen, 304 Kunstfreundinnen als Mitgl., Vereinsvermögen 31 965 ℳ (Zeichenschule des Vereins s. o.) — Wissenschaftlicher Kunstverein, 30 Mitgl., Einn. und Ausg. 360, Verm. 100 ℳ. — Preußischer Kunstverein (zur Förderung der Kunst, namentlich der Oelmalerei durch Ankauf und Verloosung von Oelgemälden), 350 Mitgl., in verschiedenen Beitragsclassen I 108, II 60, III 36 ℳ, Einn. und Ausg. 34 000 ℳ. — Verein der Kunstfreunde im Preuß. Staate, 1085 Mitgl., davon 879 in Berlin, Einn. 23 130, Ausg. 26 481 ℳ, darunter für angekaufte Oelgemälde, Broncebüsten ꝛc. 15 870 ℳ, Vereinsverm. 81 000 ℳ, in Documenten und 22 340 ℳ baar. — Berlinischer Künstlerverein, 60 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 720, Ausg. 674, Vereinsverm. 410 ℳ, Zahl der Sitzungen 12, der Vorträge 9. — Verein Berl. Musiker, 654 Mitgl., Beitrag 6 ℳ, Einn. und Ausg. 7239, Vereinsverm. 31 017 ℳ. Der Verein giebt die neue Musiker-Zeitung heraus. — Tonkünstler-Verein, 120 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, hielt 8 musikalische und wissenschaftliche Vorträge, 4 Soiréen und besitzt eine Bibliothek von 650 Bänden. Einn. 1080, Ausg. 795, Vereinsverm. 8100 ℳ.

f) Turnvereine.

Namen der Vereine	Gründungsjahr	Mitgliederzahl: Männer	Mitgliederzahl: Lehrlinge u. Knaben	Zahl der: Riegen	Zahl der: Stunden	Zahl der: Turnfahrten	Zahl der: Bibliothek-Bände	Monats-Beitrag Pf.	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Bestand ℳ
1. Der Berliner Turnrath mit 22 Vereinen.											
I. Friedrich-Wilhelmstädtischer Turnbezirk.											
Akademischer T.-V.	1860	140	—	7	6	14	250	—	1 603	1 427	688
T.-V. Frisch auf	1861	30	—	2	4	10	110	100	387	323	331
Jahn-Verein	1859	94	35	7	4	11	173	—	1 512	1 844	206
Lithographen-T.-V.	1861	30	—	2	2	4	—	—	168	130	56
T.-V. Warner	1861	37	40	3	4	8	101	100	561	422	145
Akadem. T.-V. Borussia	1884	50	—	4	4	8	15	—	?	?	?
II. Cölnischer Turnbezirk.											
Berliner Turner-V.	1850	49	25	4	4	8	185	75	568	430	138
T. des Handwerker-V.	1861	65	43	6	3	7	16	—	738	692	320
V.-V. Vereint Vorwärts	1866	29	20	3	2	4	20	75	226	201	220
T. des Vereins Nereus	1882	21	20	2	4	?	—	—	?	?	?
III. Königstädtischer Turnbezirk.											
T.-V. Einigkeit	1861	75	—	4	2	8	82	100	902	978	1 095
T.-V. der Berl. Lehrer	1861	64	—	4	5	3	42	—	126	108	110
Lübeck'scher T.-V.	1861	78	75	10	10	9	10	75	973	906	582
IV. Schönhauser Turnbezirk.											
T.-V. Eiche	1862	25	—	2	2	4	42	100	194	185	21
T.-V. Froh und Frei	1874	50	50	6	4	6	50	75	818	735	159
Vorstädtischer T.-V.	1862	43	30	8	8	9	14	—	376	339	255
V. Turnbezirk Norden.											
T.-V. Gesundbrunnen	1873	35	35	4	2	10	—	60	354	296	283
T.-V. Gutsmuths	1861	72	98	15	10	26	82	50	998	893	916
T.-V. Wedding	1862	65	40	5	4	4	130	50	946	530	—
Außerdem											
T.-Gem. zu Charlottenbrg.	1858	126	50	3	2	3	46	50	1 482	1 491	2 606
Frdr. Friesen, Charlottenbg.	1865	55	—	2	4	4	35	50	331	336	110
T.-V. Jahn zu Rixdorf	1865	60	28	2	4	—	—	50	?	?	?
Zusammen		1293	589	105		160	1403		13 263	12 266	8 241
2. Nicht zum Berliner Turnrath gehörende Vereine.											
Berliner Turnerschaft	1848	1111	2260	390	2	314	3137	75/50	22 103	16 305	59 145
„ Turngemeinde	1862	381	201	43	2	87	1199	—	4 666	4 241	4 554

e) Stenographen-Vereine. Vereine nach Stolze'schem System mit 438 Mitgl., mit Beitr. von 4 bis 8 ℳ; drei dieser Vereine haben eine Einn. von 5011, Ausg. 4597, Vereinsverm. 1603 ℳ, Bibliotheken mit 3165 Bänden. — Verband Stolze'scher Stenographen-Vereine, 3209 männl, 29 weibl. Mitgl., Einn. 1278, Ausg. 895, Vereinsverm. 382 ℳ. — 6 Vereine nach Arends'schem System mit 232 Mitgl., Einn. 1562, Ausg., 1318, Vereinsverm. 317 ℳ. — 1 Verein nach Gabelsberger'schem System, 64 Mitgl., Einn. 1664, Ausg. 1528, Vereinsverm. 136 ℳ. — Centralverein Roller'scher Stenogr., 103 Mitgl., Einn. 1572, Ausg. 1561 ℳ, 44 Sitzungen, 11 Vortr.

8. Städtische Sammlungen für Bildungszwecke.

Volksbibliotheken (Lage derselben)	Zahl der Leser		Zahl d. vorhandenen Bände		Zahl der entliehenen Bände		Ein Band wurde durchschnittl. entliehen (mal)	
	1883/84	1884/85	1883/84	1884/85	1883/84	1884/85	1883/84	1884/85
1. Mohrenstr. 41	1 221	1 213	7 476	7 476	15 903	16 467	2.1	2.2
2. Georgenkirchplatz 18	431	534	7 037	7 108	9 387	14 687	1.3	2.1
3. Gypsstr. 23a	502	455	6 383	6 392	15 282	12 014	2.4	1.9
4. Stallschreiberstr. 4a	634	621	6 050	5 978	20 527	22 199	3.4	3.7
5. Puttkamerstr. 18	1 108	1 129	7 024	7 135	19 812	19 580	2.8	2.7
6. Ruppinerstr. 53/54	1 044	1 134	5 210	5 277	24 183	25 845	4.6	4.9
7. Langestr. 76	690	667	4 553	4 610	14 120	15 665	3.1	3.4
8. Lützowstr. 93	570	622	5 406	5 578	18 240	19 340	3.4	3.5
9. Wartenburgstr. 12	501	350	4 354	4 323	10 586	7 082	2.4	1.6
10. Pankstr. 26	758	727	4 003	4 049	11 923	11 436	3.0	2.8
11. Scharnhorststr. 9/10	805	571	4 306	4 398	12 536	11 651	2.9	2.6
12. Alt-Moabit 23	2 555	696	4 155	4 219	15 706	14 783	3.8	3.5
13. Lausitzerplatz 6	559	642	4 464	4 680	18 864	20 425	4.2	4.4
14. Schmidstr. 16	439	456	3 406	3 445	12 050	12 231	3.5	3.5
15. Georgenstr. 23	590	530	3 482	3 608	10 577	8 859	3.0	2.4
16. Oranienburgerstr. 69	1 041	995	4 675	4 634	16 754	15 149	3.6	3.3
17. Straußbergerstr. 9	328	545	2 556	2 919	6 351	11 968	2.5	4.1
18. Kurfürstenstr. 160	553	572	2 551	2 623	18 526	19 239	7.3	7.3
19. Chorinerstr. 74	432	465	2 701	2 766	22 343	20 032	8.3	7.2
20. Wiesenstr. 66	709	725	2 342	2 395	13 304	14 194	5.6	5.9
21. Pappel-Allee 30/31	618	574	2 081	2 069	18 999	14 520	9.1	7.0
22. Dieffenbachstr. 60/61	352	386	1 546	1 578	8 908	11 664	5.7	7.4
23. Elbingerstr. 8	325	395	2 386	2 486	9 033	9 465	3.8	3.8
24. Reichenbergerstr. 44/45	433	856	1 616	1 650	7 520	12 655	4.7	7.7
Ueberhaupt	17 198	15 860	99 763	101 396	351 434	361 150	3.5	3.6
Bücherzahl nach Rubriken des Katalogs:								
Encyclopädie und Vermischtes			1 419	1 468	4 532	4 736	3.2	3.2
Theologie und Erbauungsschriften			1 254	1 278	673	810	0.5	0.6
Alte Classiker			1 585	1 604	1 965	2 232	1.2	1.4
Deutsche Nationalliteratur			46 938	47 971	248 935	255 794	5.3	5.3
Ausländische Literatur			8 835	8 965	48 787	48 024	5.5	5.4
Philologie und Pädagogik			742	785	1 437	1 579	2.9	2.0
Sprachenkunde			465	467	768	910	1.7	1.9
Philosophie			783	791	863	1 105	1.1	1.4
Kunstgeschichte			1 151	1 174	1 451	1 658	1.3	1.4
Staatswissenschaften			1 753	1 799	912	962	0.5	0.5
Geschichte			12 346	12 463	13 359	13 663	1.1	1.1
Biographien			4 181	4 233	4 606	4 749	1.1	1.1
Geographie und Reisen			7 468	7 523	11 545	12 313	1.5	1.6
Mathematik			329	333	712	906	2.2	2.7
Naturwissenschaft			7 631	7 635	7 879	8 308	1.0	1,1
Technologie			2 883	2 907	3 010	3 401	1.0	1.2

Die Verwaltung sämmtlicher 24 Volksbibliotheken verursachte im Jahre 1884/85 einen Kostenaufwand von 22 321 ℳ, denen einschl. des Communalzuschusses von 21 600 ℳ, der Zinsen von 1417 ℳ und des Erlöses für verkaufte Cataloge von 1967 ℳ, eine Einnahme von 25 044 ℳ gegenüberstand, so daß ein Baarbestand von 2723 ℳ verblieb. Das Vermögen betrug 31 500 ℳ.

Es wurden 361 150 Bücher, 9716 mehr als im Vorjahre entliehen und zwar von 1339 Beamten, 35 087 (8.4 Pc.), von 873 Lehrern 25 399 (5.5), von 2988 Studenten, Gymnasiasten ꝛc. 63 895 (18.8), von 2286 Kaufleuten, Gewerbtreibenden, Künstlern 52 316 (14.4) von 3517 Handwerkern, Gesellen 72 375 (22.2), von 1045 Arbeitsleuten 25 427 (6.6), von 63 Soldaten 2062 (0.4), von 3749 Frauen 84 589 (23.7 Pc.).

Das Märkische Provinzial-Museum hatte in der Zeit vom 1. April 1884 bis 31. März 1885 einen Zuwachs von 1936 Nummern. Von den 48 283 Ende März vorhandenen Nummern kommen 3157 auf die naturgeschichtliche Abtheilung; in der culturgeschichtlichen Abtheilung gehören zur vorgeschichtlichen Zeit 15 767, zum Mittelalter 2370, zur Neuzeit 8490, Verschiedenes hat 1078, Münzen 3342, Medaillen, Siegel ꝛc. 2965, Architektonisches 363, Bilder, Karten, Pläne 1673, Urkunden, Autographe 793, Bibliothek 2285, noch nicht katalogisirte Objecte 6000 Nummern.

Das städtische Schulmuseum, welches im October 1884 in eigene Räumlichkeiten verlegt wurde, hat seine Bibliothek um 420, seine Lehrmittelsammlung um 25 Nummern vermehrt, so daß erstere über 6200, letztere über 275 Nummern zählte. Das Museum, während der Monate September und October Umzugs halber für die Benutzung geschlossen, wurde im Laufe des Jahres von 1799 Lehrern und 602 Lehrerinnen besucht; von ersteren wurden 2150, von letzteren 717 Bücher entliehen.

Abschnitt XI.

Religionsverbände.

1. Evangelische Gemeinden.

a) Evangelische Landeskirche.

Die wichtigsten Amtshandlungen in den zur evangelischen Landeskirche gehörenden hiesigen Gemeinden im Jahre 1884 sind nachstehend wieder aus der nach amtlichem Material bearbeiteten Tabelle des Herrn Küsters Jagst zusammengestellt. Nach dieser Tabelle hat die kirchliche Einsegnung standesamtlicher Eheschließungen um 12.70 Pc., die Zahl der standesamtlichen Eheschließungen dagegen um 7.92 Pc. zugenommen; die kirchlichen Taufen sind um 1.12 Pc. hinter der vorjährigen Zahl zurückgeblieben, während die Zahl der Lebendgeborenen nur 0.88 Pc. geringer war als im Vorjahre.

Ein Vergleich mit den standesamtlichen Eheschließungen nach der Confession (S. 12) ergiebt, daß von den rein evangelischen Paaren 59.63 Pc. (1883: 57.98), von den mit evangelischem Bräutigam 28.87 Pc. (24.87 Pc.), von den mit evangelischer Braut 37.21 (30.74) Pc. kirchlich eingesegnet wurden, und zwar 78.9 Pc. innerhalb acht Tage nach der standesamtlichen Eheschließung. Außerdem sind in den nicht zur Landeskirche gehörenden evangelischen Gemeinden, so weit die Nach-

weise reichen, 350 Paare kirchlich eingesegnet, wodurch sich die Gesammtzahl der kirchlich getrauten Paare auf 55.4 Pc. (gegen 53.3 Pc.) erhöht. Hiernach zeigen diese Verhältnisse überall einen Fortschritt zum Besseren.

Gegenüber der Zahl der lebendgeborenen Kinder mit evangelischem Vater bez. der außerehelichen mit evangelischer Mutter (s. S. 29) wurden 87.7 (im Vorjahre 87.4) Pc. evangelisch getauft, von den ehelichen insbesondere 85.3 (89.2), von außerehelichen 72.0 (72.4) Pc. Gegenüber der Zahl der Kinder aus Mischehen, 1632 mit evangelischem Vater, 2565 mit evangelischer Mutter, beträgt die Zahl der evangelisch getauften (2295) 54.68 Pc. Zu den 33 093 Taufen nach der Tabelle kommen noch 614, welche in den unten angegebenen evangelischen Gemeinden stattgefunden haben, die außerhalb der Landeskirche stehen. Rechnet man zu den Kindern aus rein evangelischen Ehen die Hälfte der in Mischehen lebendgeborenen und diejenigen ohne Religionsangabe, so würden 39 152 Kinder gegenüber 33 707 Taufen in Betracht kommen, so daß also 86.1 Pc. der Geborenen getauft sein würden (87.8 Pc. im Vorj.).

Von den 33 093 innerhalb der Landeskirche getauften Kindern waren 3867 im Alter bis 30 Tage, 9180 von 1 bis 3 Monat, 13 442 von 3 bis 12 Monate alt, 6551 ein bis unter 14 Jahr, 53 über 14 Jahr alt. Dagegen sind ungetauft innerhalb der Landeskirche verstorben 1962 im Alter bis 30 Tage, 1259 von 1 bis 3 Monat. 1917 bis 12 Monat alt, 659 darüber. Die Zahl der in denselben Altersclassen gestorbenen getauften Kinder ist nicht angegeben. Nimmt man an, daß sich die Zahl der gestorbenen Kinder nach der Zahl der Geborenen auf die Hauptconfessionen vertheilt (die Kinder aus Mischehen halb gerechnet), und bringt noch 2 Pc. für die nicht landeskirchlichen Gemeinden in Abzug, so würden im Alter bis 1 Monat 765, von da bis 3 Monat 1059, von da ab bis 12 Monat 4116 evangelisch getaufte Kinder gestorben sein; es würden also von den im ersten Monat gestorbenen 28 Pc., von den im zweiten und dritten Monat gestorbenen über 45, von den in den folgenden Monaten des ersten Lebensjahres gestorbenen Kindern 68 Pc. vorher getauft worden sein. Es würden ferner bei etwa 35 527 Kindern, welche das Alter von einem Monat erreichten, ungefähr 3102 oder 8.73 Pc. bei etwa 34 660 Kindern, welche 3 Monat alt wurden, 11 223, also fast ein Drittel getauft, bei ungefähr 26 600 Kindern der evangelischen Landeskirche zugehöriger Eltern, welche präsumtiv das erste Lebensjahr vollendeten, etwa 20 549 getauft, mithin über 5000 oder gegen ein Fünftel noch ungetauft geblieben sein, welcher Betrag sich dann durch nachträgliche Taufen allmählich weiter reducirt.

Die Zahl der Beerdigten 27 926 (ohne die 1255 Todtgeborenen) übersteigt die der von den Standesämtern angegebenen gestorbenen Evangelischen, und zwar um 3830 (s. S. 75), die sich also unter den 6104 Fällen ohne Angabe der Religion befinden.*)

Der Durchschnitt der ungetauft Beerdigten (23.17 Pc. der Gestorbenen der folgenden Tabelle) wird in dem Kirchspiele des Invalidenhauses und von St. Thomas mit je 30.3, der Zionskirche mit 29.6, von St. Paul mit 29.3, St. Georg mit 28.3, vom Heiligen Kreuz mit 28.1, von St. Andreas mit 27.6, von St. Marcus mit 27.2, von St. Simeon mit 25.9, und von Elisabeth mit 25.7 Pc. übertroffen.

Bei den 6801 (im Vj. 7187) Beerdigungen unter Mitwirkung von Geistlichen fand in 851 (841) Fällen die geistliche Handlung nur im Trauerhause statt. — Von den Confirmirten waren 7516 männl., 7942 weibl. (1883: 7422 bez. 7639), von den Communicanten waren 55 534 männl., 91 906 weibl. (1883: 57 202 bez. 91 811).

---

*) Die verbleibende Differenz dürfte sich daraus erklären, daß hier nur die auf den Berliner Kirchhöfen Beerdigten in Betracht gezogen sind, daß dagegen unter den auf dem städtischen Gemeindefriedhof zu Friedrichsfelde Beerdigten, deren Zahl für 1881 1638, 1882 2569, 1883: 2784 und 1884 bis zum 10. November 2101 betrug, sich mehrentheils in Berlin Gestorbene befinden.

1884 Amtshandlungen in den evangelischen Pfarrgemeinden	Getraute Paare: überhaupt	darunter Mischehen: evang. Bräutig.	darunter Mischehen: evang. Braut	innerh. 8 Tag. nach d. Eheschl.	Getaufte: überhaupt	darunter: aus Mischeh.	darunter: unehel. Kinder	Verstorbene: überhaupt incl. todtgeb.	darunter ungetaufte	unt. Mitw. d. Geistl. beerd.	Confirmirte	Communicanten
Personal-Gemeinden.												
Dom- u. Schloßk.	223	4	4	181	382	4	13	182	14	168	289	6 621
Parochialkirche . .	22	4	2	88	208	9	14	179	23	83	180	1 613
Französische Kirche	80	1	2	79	140	2	1	123	7	78	107	1 158
Bethleh.-K. (Bhm.)	40	1	1	28	122	4	12	82	6	57	88	2 941
Garnison-Gemd. .	234	3	10	221	327	9	6	196	35	127	118	15 943
Superint. Berlin I.												
St. Nicolai	128	2	10	109	290	14	18	218	42	77	198	2 687
St. Marien	73	—	3	54	237	6	15	133	27	54	266	2 564
St. Georg	273	6	18	226	893	64	78	476	143	137	647	4 893
St. Marcus . . .	350	11	21	275	2 755	203	236	2 964	836	405	1 245	5 867
St. Andreas . . .	273	8	17	206	1 736	157	141	1 346	386	195	726	4 616
St. Bartholomäus	337	4	10	250	1 429	41	115	1 425	337	299	541	4 189
Superint. Berlin II.												
Sophien-Kirche . .	269	7	12	230	791	57	64	597	131	189	568	4 285
St. Elisabeth . . .	270	8	11	203	1 664	209	160	1 413	376	220	778	5 469
Golgatha-K.	139	9	8	80	588	35	64	734	146	156	357	2 059
St. Johannis . . .	235	8	21	140	1 195	123	74	864	195	191	372	2 902
Nazareth-K.	268	5	24	127	1 202	116	119	810	166	131	463	3 193
St. Paul	93	3	5	81	1 006	41	105	1 010	305	131	459	1 394
St. Philippus Ap.	82	4	8	73	243	17	30	204	36	84	241	1 603
St. Johannes Ev.	72	5	4	49	973	12	735	251	40	120	95	1 646
Zions-Kirche . . .	416	16	17	300	2 902	229	248	2 571	787	415	898	6 466
Invalidenhaus . .	113	4	9	70	418	23	30	577	89	166	408	2 092
Dankeskirche . . .	82	2	2	51	496	7	37	311	98	36	—	1 528
Superint. Cöln.												
St. Petri	140	3	9	116	467	39	24	287	61	97	246	2 333
Luisenstädtische K. .	296	6	13	264	784	71	31	627	108	302	742	4 132
St. Jacobi	179	2	3	171	746	40	27	527	77	189	779	4 672
St. Thomas . . .	560	12	24	444	4 063	320	308	3 533	1134	616	1 397	7 892
Heilige Kreuz . . .	411	10	17	281	2 240	199	128	1 914	571	453	851	5 915
Simeon-K.	91	2	5	69	559	51	51	891	242	219	140	1 043
Superint. Fr.-Wrd.												
Friedrichswerd. K.	82	—	3	72	140	6	8	97	19	43	106	2 817
Dorotheenstädt. . .	84	3	1	70	205	8	7	164	28	56	264	1 569
Jerusalemer Kirche	274	8	5	261	559	9	31	356	70	124	381	2 655
Neue Kirche	120	7	9	108	208	17	2	119	28	68	281	2 681
Dreifaltigkeits-K. .	175	2	5	146	404	14	13	308	44	148	289	4 586
St. Matthäus . .	147	21	22	122	268	6	5	184	20	103	207	3 777
St. Lucas	101	—	7	88	227	10	12	182	23	120	122	2 431
Zwölf-Apostel-K. .	280	9	15	200	1 208	101	89	1 126	192	437	524	6 409
Jurisdictionskirchen.												
Waisenhaus-Depot	—	—	—	—	1	—	—	8	—	8	66	244
Fried.-Wilh.-Hosp.	—	—	—	—	—	—	—	91	—	6	—	493
Krnkh. Frdrchshain	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	613
Stadtvogtei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	484
Charité	5	—	1	4	894	19	724	1 908	209	177	1	1 361
Strafanst. Moabit	1	—	—	1	5	—	—	24	—	17	13	826
Unters.-Gef. Moab.	2	—	—	2	—	—	—	5	—	—	1	266
St. Gertraud-Hosp.	—	—	—	—	—	—	—	8	—	8	—	413
Bethanien	2	—	—	2	37	3	5	64	—	16	—	1 564
Elisabeth-Krankh. .	3	—	—	—	35	—	7	32	—	28	4	1 552
Lazarus-Krankenh.	1	—	—	1	46	—	11	60	—	47	—	488
Augusta-Hospital .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	495
Stadt Berlin . .	7026	200	358	5543	33 093	2295	3793	29 181	7051	6801	15 458	147 440

Die Uebertritte zur Evangelischen Kirche haben sich im Jahre 1884 vermehrt, die Austritte aus derselben vermindert, von ersteren fanden 264 (1883/4: 235, 193, 182, 142) statt, davon 149, 103, 98, 77 aus der katholischen Kirche, 48 (32, 39, 41, 22) von Dissidenten, 59 (54, 51, 43, 43) vom Judenthum; dagegen traten aus der evangelischen Kirche 49 (52, 62, 42, 32), davon 6 (5, 13, 4, 4) zum Judenthum, 43 (47, 49, 38, 28) zu anderen Religionsgesellschaften.

Der Betrag der kirchlichen Umlage, welche durch die städtische Verwaltung für Rechnung der vereinigten Kreissynode eingezogen wird, ergab im Jahre 1884/85 nach Abzug von 9087 (in den beiden Vorjahren 7861 bez. 9421) ℳ in Folge Reclamation, und 568 (432 bez. 472) ℳ als uneinziehbar, 315 603 (296 682 bez. 284 526 bez. 152 381) ℳ, während 1108 (1283 bez. 387) ℳ als Rest verblieben.

b) Sonstige Evangelische Gemeinden.

Kirchliche Gemeinden, die ihren Gottesdienst nicht nach dem Ritus der evangel. Landeskirche halten, sind die Freie evangelisch-lutherische Jesus-Kirchen-Gemeinde mit 2 Geistlichen und einschl. der Kinder und der nicht zahlenden M. gegen 6000 Mitgl. Es wurden getraut 242 Paare, darunter 31 Mischehen, getauft 411 Kinder (21 unehel.), confirmirt 119, Communionen 10 358, Beerdigungen unter Mitwirkung von Geistlichen 110, Einn. 26 555 ℳ, Ausg. 26 675 ℳ, darunter 7803 ℳ für Wohlthätigkeitszwecke. — Die Evangelisch-Lutherische (altlutherische) Gemeinde mit 2 Geistlichen, ca. 2800 Mitgl. (bei der Volkszählung haben sich 2265 als Altlutheraner bezeichnet), 37 Trauungen, darunter 3 Mischehen, 107 Taufen, 48 Confirmationen, 2500 Communionen, 66 Beerdigungen, darunter 43 unter Mitwirkung von Geistlichen, Einn. 36 530 ℳ, Ausg. 35 525 ℳ, darunter 3000 ℳ für Wohlthätigkeitszwecke. — Die Evangelische Böhmisch-Mährische Brüdergemeinde (Herrnhuter), mit 3 Geistlichen, 283 Seelen, 8 Taufen, 17 Communionen, 3 Beerdigungen, sämmtlich unter Mitwirkung ihrer Geistlichen. — Die Bischöfliche Methodisten-Gemeinde mit 2 Geistlichen, 197 Mitgl. (bei der Volkszählung 147 in Berlin anwesend), 3 Taufen, 4 Communionen, 4 Confirmationen, Einn. und Ausg. 4647 ℳ, davon 1077 ℳ für Wohlthätigkeitszwecke. Außerdem wird in der Capelle der Methodisten-Gemeinde ein englischer Gottesdienst von einer Vereinigung von Americanern und Engländern gehalten; sonntäglich durchschnittlich 150 Personen, Communion monatlich. — Von der Anglicanischen Kirchen-Gemeinde liegen keine Nachrichten vor, die Volkszählung von 1885 hat nur 185 Gemeindeangehörige ergeben. — Von der Apostolischen Gemeinde (Irvingianer) liegen für 1884 ebenfalls keine Nachrichten vor (nach der Volkszählung 1647 Mitgl.). — Die Baptisten-Gemeinde, 2 Geistliche, 850 Mitgl. (nach der Volkszählung 657), 85 Taufen, 14 Trauungen, 600 Communionen, 14 Begräbnisse, alle unter Mitwirkung von Geistlichen; Einn. 19 384, Ausg. 13 069 ℳ, davon für Wohlthätigkeitszwecke 1920 ℳ.

c) Evangelische Vereine.

Die Gesellschaft zur Beförderung der evangel. Missionen unter den Heiden (Goßner'sche Mission) hatte 316 950 ℳ Einn., 314 713 ℳ Ausg., 188 710 ℳ Vermögens-Bestand. — Missionsverein der Kinder, 110 Mitgl., Einn. 8 ℳ, Ausg. 3 ℳ. — Die Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden hatte etwa 100 Mitgl., Einn. 27 424 ℳ, Ausg. 27 728 ℳ, Vereinsvermögen 35 325 ℳ. — Der Jerusalemsverein (mit mehreren Zweigvereinen) hatte eine Einnahme von 28 444 ℳ, eine Ausg. 26 748 ℳ, Vereinsvermögen 20 200 ℳ.

Sonstige kirchliche Vereine sind: Der Evangelische Verein für kirchliche Zwecke, 277 Mitgl., Einn. 73 509, Ausg. 73 330 ℳ, Vermögen drei Grundstücke im Werthe von 500 000 ℳ mit 121 500 ℳ Hypothekenschuld. Er unterhält das Vereinshaus mit dem Evangel. Jünglingsverein, Sonntagsschule, Armenpflege, Sparverein, die beiden Herbergen zur Heimath und das Hospiz. — Der Berliner Orts-

verein der evangel. Gustav-Adolph-Stiftung, 1867 Mitgl., Einn. 14 403, Ausg. 215 ℳ, Verm. 93 800 ℳ. — Die Berliner Stadtmission mit hiesigen und auswärtigen Vereinen, Einn. 99 675, Ausg. 107 589, Verm. 12 200 ℳ. — Erster Evangelischer Bürgerverein, 30 Mitgl. — Zweiter Evang. Bürgerverein, 65 Mitgl., Einn. 227 ℳ, Ausg. 100 ℳ, V.-V. 128 ℳ. — Evangelische Allianz, Deutscher Zweigverein 30 Mitgl., Einn. 1000, Ausg. 900 ℳ, Vereins-Verm. 800 ℳ. — Berliner Unions-V., Zweigverein des deutschen Protestanten-V., 515 Mitgl. einschl. der auswärtigen, Einn. und Ausg. 4695 ℳ, Vereinsverm. 19 900 ℳ; der Verein hielt 8 Vereinsversammlungen mit 7 Vorträgen. — Der Evangelische Bücherverein hatte von 1846 bis 1884 an Büchern seines Verlags 456 295 Exemplare verkauft. — Die Preußische Haupt-Bibelgesellschaft, 900 Mitgl., Einn. 104 428, Ausg. 191 150, Vereinsverm. ca. 210 000 ℳ. — Die Britische und Ausländische Bibelgesellschaft ist auch für 1884 ohne Angaben. — Der Hauptverein für christliche Erbauungsschriften, 315 Mitgl., Einn. 48 295 ℳ, Ausg. 48 098 ℳ, Vermögensbest. 197 ℳ. Der Verein ließ 1884: 326 200 Exemplare Schriften neu drucken, seit seinem Bestehen 13 096 950. — Christl. Verein junger Männer zu Berlin, 378 Mitgl., Einn. und Ausgabe 5036 ℳ. Bibliothek 500 Bände. — Evangelischer älterer Jünglingsverein, 215 Mitgl., Einn. 1666 ℳ, Ausg. 1582 ℳ, Vermögensbestand 200 ℳ, Bibliothek von 500 Bänden. — Evangel. Jünglingsverein, 15 Mitgl., Einn. 22 ℳ, Ausg. 13 ℳ, Vermögen 9 ℳ, Bibliothek 50 Bände. — Evangel. Pastoral-Hülfsverein, Mitgl. 100, Einnahme 1896 ℳ, Ausg. 1209 ℳ, Vermögensbestand 4100 ℳ. — Palästina-Verein zur Unterstützung Armer, für Schulunterricht ꝛc. in Palästina, Einn. 765, Ausg. 562 ℳ.

2. Katholische Parochien.

Name der Parochien	Ungef. Seelenzahl 1884	Taufen			Trauungen			Communionen		Beerdigung.	
		1883	1884	bar. unehel.	1883	1844	bar. Mischehen	1883	1884	1883	1884
St. Hedwig . .	55 000	1175	1187	121	256	290	148	47 850	55 150	989	1031
St. Michael . .	15 000	513	534	53	115	101	48	?	12 403	439	361
St. Sebastian .	15 000	498	492	45	79	80	44	7 000	7 400	383	314
St. Matthias .	8/10 000	179	176	15	40	50	27	4 650	5 000	134	106
Ueberhaupt	93/95 000	2365	2389	234	490	521	267	?	79 953	1945	1812

Geistliche waren 16 am Orte. Die von den betreffenden Pfarrern angegebene ungefähre Seelenzahl in den einzelnen Parochien ist im ganzen wohl als zutreffend anzunehmen, da die Volkszählung am 1. December 1865: 99 207 Römisch-Katholische Einwohner ergeben hat, wenngleich die Vertheilung auf die Parochien ein sehr ungleiches Verhältniß der Amtshandlungen in denselben voraussetzen würde. Im Vergleich mit den Notirungen der Standesämter machen die Taufen ehelicher Kinder nach der Confession des Vaters gerechnet 59.1, nach der beider Eltern 67.0, die unehelicher Kinder 40.2 Pc. der Lebendgeborenen aus. Die Trauungen katholischer Paare sind 60 weniger als die eingetragenen Eheschließungen, die eingesegneten Mischehen (267), soweit sie angegeben sind, nur etwa ein Drittel der von katholischen Männern geschlossenen (865); die Beerdigungen stehen um 161 hinter der Zahl der gestorbenen Katholiken bei Einrechnung der Todtgeborenen zurück. Gegen das Vorjahr haben die Beerdigungen um 6.8 Pc. abgenommen, die Trauungen um 10.8, die Taufen um 1.0 Pc. zugenommen. Die Zahl der Mischehen und Communionen, die im Vorjahre je bei einer Kirche nicht angegeben war, hat sich wenig geändert.

Von der Altkatholiken-Gemeinde liegen für 1884 Nachrichten nicht vor.

3. Dissidenten-Gemeinde.

Die freireligiöse Gemeinde hat einen Sprecher, 920 Mitgl.; Einn. 10 000 ℳ, Ausg. etwa 10 000 ℳ, 28 Confirmationen, 73 Beerdigungen; Taufen und Trauungen sind nicht mehr Sache der Gemeinde, sondern jeder Familie überlassen.

4. Jüdische Gemeinde.

Die drei Synagogen der jüdischen Gemeinde haben 5232 Sitzplätze, drei Geistliche und 9260 beitragende Mitglieder; durch die Cultusbeamten wurden 187 Trauungen vollzogen. Die Gesammteinnahme ergab 584 770 ℳ, die Ausgabe 560 948 ℳ, worunter 142 000 ℳ für humanitäre Einrichtungen. Die Beerdigungs-Anstalt der Gemeinde steht unter Aufsicht von 11 unbesoldeten Gemeindemitgliedern und hat 11 besoldete Beamte. Die Zahl der Beerdigungen war 1026. — Innerhalb der großen jüdischen Gemeinde bestehen noch verschiedene Cultusgemeinschaften, von denen folgende Angaben vorlagen: Die jüdische Reformgemeinde mit 3 Geistlichen, 491 Mitgl.; es fanden 52 Trauungen, worunter 9 von Mischehen, 36 Beerdigungen statt; Einn. incl. Tempelspenden 33 831 ℳ, Ausg. 35 166 ℳ. — Adaß Jeschurun mit 1 Geistlichen, 120 Mitgl., hatte 54 Trauungen, 6 Beerdigungen; Einn. 6000 ℳ, Ausg. 5000 ℳ. — Schochare Hattop und Ahavaß-Reïm haben für 1884 keine Nachrichten gegeben. — Israelit. Religionsverein mit 86 Mitgl., 4 Cultusbeamten, 6 Confirmationen. Einn. und Ausg. 3500 ℳ. In Betreff der Armenpflege und der Wohlthätigkeitsanstalten der jüdischen Gemeinde s. S. 258/259.

Abschnitt XII.

Oeffentliche Lasten und Rechte.

1. Militär-Verhältnisse.

Die Resultate der Aushebung für das Jahr 1884 waren nach Angabe der Königlichen Ersatz-Commission folgende: Es wurden im Ganzen 27 519 Mann gemustert, wovon 3493 ausgehoben und 676 der Ersatzreserve überwiesen wurden. Von den Ausgehobenen wurden eingestellt 3028 zum Dienst mit der Waffe, 77 zum Dienst ohne Waffe, außerdem für die Flotte 35, disponibel blieben 353 Mann.

Einquartierungs-Angelegenheiten:

Es wurden als Einquartierung	1882/83	1883/84	1884/85
durchschnittlich täglich verpflegt	1 273	1 329	1 343
Zahl der Verpflegungstage	464 827	486 390	490 362
darunter mit Quartiervergütung	192 942	202 163	210 302
= = Naturalquartier	271 885	284 227	280 060
= = Verpflegung (Mann)	3 236	2 918	2 633
= = = (Tage)	3 311	2 960	2 669
Maximum der benutzten Quartiere	1 415	1 549	1 668
Pferde durchschnittlich täglich	376	378	376
Verpflegungstage	137 126	Ang. fehlen für 1883/84	137 355
Kosten der Quartiervergütung ℳ	126 530	136 770	142 911

		1882/83	1883/34	1884/85
Ausmiethungskosten	ℳ	224 679	249 066	259 267
Quartiervermittelungs-Gebühren	=	1 673	1 780	1 668
Erstattung durch Kgl. Servis	=	148 053	151 632	154 934
Bleiben Kosten der Gemeinde	=	204 829	235 983	248 912
Vorspann-Verwaltung:				
Bestand der Vorspann-Kasse 1. April	=	421	193	33
Einnahme an Zinsen, Vergütungen ꝛc.	=	1 648	1 350	5 246
Ausgaben	=	1 875	1 510	5 080
davon an die Staatskasse zu erstatten	=	1 520	1 230	4 094
Bestand in Documenten am Jahresschluß	=	3 000	3 000	2 000

2. Die directen und indirecten Staatsabgaben.

Die Angaben in der nachstehenden Zusammenstellung über die Klassensteuer beruhen auf dem Bericht der städtischen Steuerdeputation, von welcher die Verwaltung dieser Staatssteuer ressortirt, die über die übrigen directen Steuern auf den Feststellungen der Königl. Steuerdirection. Die Zusammenstellung ist in dem früheren Umfang beibehalten worden; es haben jedoch in der Spalte, welche die Classensteuer betrifft, bis 1878 zurück, Aenderungen stattgefunden, indem an die Stelle der früher mitgetheilten die von der Steuerdeputation veröffentlichten Zahlen gestellt sind, welche das einzuziehende Einnahmesoll (ausschließlich der Reste aus dem Vorjahr) darstellen, während in den früheren Zusammenstellungen die Classensteuer mit dem ersten Veranlagungssoll notirt war, ohne Rücksicht auf die durch die in Folge der Reclamationen und Recurse eingetretenen Ermäßigungen und auf die Ausfälle, welche die Steuererlasse mit sich führten. Diese ersten Veranlagungsbeträge stellten sich in den Jahren 1879/80 bis 1885/86 auf 3 810 291, 3 621 465, 3 642 912, 3 617 004, 3 648 230, 3 732 531, 3 864 162 ℳ. Ebenso sind auch in der Spalte, welche sich auf die classificirte Einkommensteuer bezieht, statt der früher mitgetheilten Beträge des vorläufigen Veranlagungssolls, die des nach Abzug der durch die Ermäßigungen in Folge der Remonstrationen und Reclamationen und durch die Erlasse eingetretenen Ausfälle verbleibenden definitiven Veranlagungssolls eingestellt;

Für das Jahr	Grundsteuer ℳ	Gebäudesteuer ℳ	Gewerbesteuer ℳ	Classificirte Einkomm.-steuer ℳ	Classensteuer ℳ	Ueberhaupt directe Steuern ℳ	pro Kopf ℳ
1877/78 Soll	13 812	3 358 838	2 224 028	6 220 123	3 720 726	15 537 527	
" Ist	13 710	3 266 195	2 223 503	6 189 711	3 309 592	15 002 711	14.92
1878/79 Soll	13 359	3 674 984	2 225 747	6 249 217	3 675 382	15 838 689	
" Ist	13 222	3 663 629	2 179 032	6 150 954	3 210 746	15 217 583	14.53
1879/80 Soll	12 895	3 961 761	2 226 452	6 150 442	3 568 838	15 920 388	
" Ist	13 345	4 216 488	2 190 944	6 117 554	3 139 112	15 677 443	14.51
1880/81 Soll	13 101	5 264 894	2 242 993	6 374 750	3 401 059	17 296 797	
" Ist	12 807	5 229 842	2 217 553	6 373 980	3 029 144	16 863 326	15.12
1881/82 Soll	12 752	5 453 078	2 250 729	6 201 989	2 517 665	16 436 203	
" Ist	12 465	5 414 028	2 242 489	6 188 166	2 285 221	16 142 369	14.04
1882/83 Soll	12 356	5 531 163	2 304 517	6 315 263	2 133 130	16 296 429	
" Ist	11 976	5 494 878	2 289 492	6 299 900	1 961 250	16 057 496	13.53
1883/84 Soll	11 641	5 658 266	2 392 573	7 060 415	1 867 749	16 990 644	
" Ist	11 457	5 627 152	2 388 489	7 083 306	1 790 483	16 900 887	13.81
1884/85 Soll	11 300	5 792 297	2 444 302	7 658 297	1 899 212	17 805 408	
" Ist	11 108	5 744 135	2 460 563	7 646 037	1 821 876	17 683 709	13.98
1885/86 Soll	10 908	5 914 157	2 515 137	8 773 254	1 962 954	19 176 410	

nur für das letzte Jahr 1885/86 ist das vorläufige Veranlagungssoll mitgetheilt, da das definitive noch nicht bekannt war. Das vorläufige Veranlagungssoll stellte sich in den Jahren 1877/78 bis 1884/85 auf 6 555 582, 6 617 250, 6 512 058, 6 664 716, 6 919 182, 7 193 016, 7 449 336, 8 194 374 ℳ.

a) Gewerbesteuer.

Bezeichnung der Gewerbe	1883/84 Zahl der Pflichtigen	1883/84 Steuerbetrag Soll ℳ	1883/84 Steuerbetrag Ist-Einnahme ℳ	1884/85 Zahl der Pflichtigen	1884/85 Steuerbetrag Soll ℳ	1884/85 Steuerbetrag Ist-Einnahme ℳ
Handel von						
großem Umfang	1 121	322 434	320 956	1 139	328 248	326 061
mittlerem "	9 594	696 618	698 249	9 864	717 684	728 237
geringem "	27 222	653 262	649 771	27 176	652 500	660 899
Gast-, Schank-, Speisewth.	6 842	371 976	376 369	6 964	380 472	387 305
Handwerker	10 927	261 282	263 690	10 915	260 778	272 528
Fuhrleute	1 786	40 213	42 860	1 938	41 163	44 409
Schiffer	97					
Steh. Gewerbe überhaupt	57 589	2 345 785	2 351 895	57 996	2 380 845	2 419 439
Gewerbe im Umherziehen	2 622	46 788	36 594	2 648	63 458	41 126
Ueberhaupt	60 211	2 392 573	2 388 489	60 644	2 444 303	2 460 565

Die Zahl der steuerpflichtigen Gewerbtreibenden, mit Ausschluß der umherziehenden hat in diesem Jahre nur um 0.77, einschließlich derselben um 0.73 Pc. zugenommen. Am stärksten ist die Vermehrung beim Handel mittleren Umfanges (um 2.81 Pc.), nächstdem bei den Fuhrleuten und Schiffern (2.38 Pc.), während beim Handel in geringem Umfang und beim Handwerk die Zahl der Unternehmer um 0.17 bez. 0.11 Pc. abgenommen hat. Die Isteinnahme der aufgebrachten Steuern zeigt überall eine bedeutend stärkere Steigerung als die Zahl der Gewerbtreibenden, nur beim Großhandel bleibt sie um ein geringes dahinter zurück (Steigerung der Einnahme 1.59 Pc. gegen 1.6 Pc. der Zahl der Händler.) Besonders bedeutend ist die Steigerung der Isteinnahme beim mittleren Handel (4.29 Pc.) Beim Handel in geringem Umfang und beim Handwerk steht der Verringerung der Zahl der Unternehmer eine besonders beim Handwerk wesentliche Steigerung der Isteinnahme gegenüber (um 3.85 bezw. 1.71 Pc.) Die gesammte Steigerung der Isteinnahme beträgt 3.02 Pc.

b) Classen- und Einkommensteuer.

1. Einschätzung für 1885/86.

Die Zahl der eingeschätzten Personen für die Jahre 1883/84, 1884/85 und 1885/86 ergiebt sich aus der umstehenden Tabelle. Von der Steuer befreit waren:

	1883/84	1884/85	1885/86
wegen Einkommens unter 420 ℳ	191 433	196 697	201 249
wegen Alters unter 16 Jahren	13	13	7
als Veteranen u. s. w.	2 497	2 639	2 494
wegen beeinträchtigter Leistungsfähigkeit	19 689	21 817	22 109
Hierzu kommen steuerfreie active Militärs	20 523	19 519	19 032
zur Staats-Einkommensteuer veranl. m. Fam.	89 176	94 517	100 896
Classensteuerpflichtige in Stufe 1 und 2	837 365	559 021	582 014
Bevölkerung in Stufe 3 bis 12		304 002	310 112
Bevölkerung nach der Steueraufnahme	1 160 696	1 198 395	1 237 913
Im Vergleich mit der fortgeschrieb. Bevölkerung am Jahresschlusse waren in den Listen weniger bezw. beim Vergleich mit der Bevölkerungszahl vom 1. November des Einschätzungsjahres	35 506 30 700	34 408 30 285	34 326 30 376

Stufe der Classensteuer	Geschätztes Einkommen über ℳ	Zahl der Eingeschätzten für das Etatsjahr 1883/84	1884/85	1885/86	Berücksichtigte Reclamationen für das Jahr 1883/84	1884/85	Procent 1883/84	1884/85
1	420	144 313	148 128	152 670	4 534	4 365	3.1	2.9
2	660	113 815	121 502	130 981	4 496	4 493	4.0	3.7
3	900	27 093	27 777	28 568	2 904	2 580	10.7	9.3
4	1 050	20 786	21 632	22 913	1 739	1 799	8.4	8.3
5	1 200	12 255	11 970	11 880	1 293	1 078	10.6	9.0
6	1 350	14 774	14 737	15 113	1 630	1 497	11.0	10.2
7	1 500	5 409	5 552	5 726	543	594	10.0	10.7
8	1 650	7 482	7 760	7 931	937	930	12.5	12.0
9	1 800	5 448	5 721	5 797	488	530	9.0	9.3
10	2 100	6 628	6 667	6 838	777	798	11.7	12.0
11	2 400	2 776	2 838	2 901	240	248	8.6	8.7
12	2 700	4 442	4 221	4 286	762	713	17.2	16.9
Ueberhaupt	—	365 221	378 505	395 604	20 343	19 625	5.6	5.1
der Einkommen-Steuer					Berücksichtigte Remonstrationen und Reclamationen		1883/84	1884/85
1	3 000	103	115	146	7	6	6.8	5.2
	3 000	4 941	4 881	6 180	454	631	9.2	12.9
	3 600	41	63	78	—	—	—	—
2	3 600	3 481	3 996	4 512	416	607	12.0	15.2
3	4 200	2 877	(19) 3 136	(34) 3 333	375	521	13.0	16.6
4	4 800	2 379	(8) 2 616	(7) 2 661	298	442	12.5	16.9
5	5 400	2 083	(3) 2 371	(7) 2 379	255	377	12.2	15.9
6	6 000	2 506	2 782	2 791	274	375	10.9	13.5
7	7 200	1 415	1 571	1 607	148	222	10.5	14.1
8	8 400	1 398	1 563	1 568	153	238	10.9	15.2
9	9 600	905	999	1 068	92	125	10.2	12.5
10	10 800	1 010	1 125	1 185	121	170	12.0	15.1
11	12 000	786	820	890	75	104	9.5	12.7
12	14 400	829	935	926	81	140	9.8	15.0
13	16 800	399	474	492	63	78	15.8	16.5
14	19 200	466	510	515	50	74	10.7	14.5
15	21 600	407	417	484	56	45	13.8	10.8
16	25 200	296	304	327	38	54	12.8	17.8
17	28 800	213	246	254	30	29	14.1	11.8
18	32 400	184	204	231	20	28	10.9	13.7
19	36 000	143	146	185	9	23	6.3	15.8
20	42 000	156	178	163	24	30	15.4	16.9
21	48 000	69	101	99	10	19	14.5	18.8
22	54 000	81	81	92	8	11	9.9	13.6
23	60 000	82	80	79	9	13	11.0	16.2
24	72 000	65	56	80	11	6	16.9	10.7
25	84 000	40	52	53	5	6	12.5	11.5
26	96 000	41	43	39	5	6	12.2	14.0
27	108 000	26	23	30	2	2	7.7	8.7
28	120 000	13	27	26	2	3	15.4	11.1
29	144 000	21	19	19	2	2	9.5	10.5
30	168 000	23	23	30	2	5	8.7	21.7
31	204 000	7	16	18	3	2	42.9	12.5
32	240 000	9	8	8	3	3	33.3	37.5
33	300 000	8	10	9	1	3	12.5	30.0
34	360 000	2	5	5	—	1	—	20.0
35	420 000	4	1	—	1	—	25.0	—
36	480 000	5	5	4	—	—	—	—
37	540 000	2	3	5	—	—	—	—
darüber	—	*4	**4	***6	†1	††2	25.0	50.0
Ueberhaupt	—	27 520	30 039	32 625	3 104	4 403	11.3	14.7
Beide Steuern	—	392 741	408 544	428 229	23 447	24 028	6.0	5.9

* St. 40. 41. 46. 60. ** St. 40. 44. 46. 60. *** St. 38. 38. 42. 45. 47. 63. † St. 41. †† 38. 44.

Legen wir für die Berechnung des Gesammt-Einkommens der Bevölkerung im Anschluß an die bisherigen Zahlen die früheren Annahmen zu Grunde, wie sie Jahrg. IV S. 204/5 bezeichnet sind, so ergiebt sich ein Gesammtbetrag des geschätzten Steueraufkommens von 705 661 000 ℳ, so daß seit dem Jahresschluß 1869 das geschätzte Jahres-Einkommen pro Kopf der Bevölkerung 505.7, 504.0, 519.7, 570.4, 600.0, (1874:) 626.8, 617.5, 595.1, 579.8, 555.6, 540.8, 525.8, (1881:) 499.8, 534.8, 555.2 und 556.4 ℳ betragen hätte. Es ist jedoch festzuhalten, daß man es hier nur mit einer Steuereinschätzung zu thun hat, deren Ergebniß der Wirklichkeit auch nicht annähernd gleichkommen kann (vgl. in dieser Beziehung das im Jahrgange X S. 298 ff. Gesagte). — Die Zahl der für 1884/85 veranlagten Steuerpflichtigen hat um 19 685, also um 4.84 Pc. zugenommen, während die Zunahme der Bevölkerung nur 3.23 Pc. beträgt. Die einzelnen Stufen der Classensteuer hatten eine Zu- bez. Abnahme von + 3.07, + 7.90, + 2..85, + 5.92, — 0.75, + 2.55, + 3.18, + 2.20, + 1.88, + 2.56, + 2.22, + 1.54 Pc. Die Zunahme der Einkommensteuerpflichtigen beträgt 8.61 Pc.; sie ist besonders stark: in der ersten Stufe (mit 26.6 Pc.), in der neunzehnten (26.7), siebenundzwanzigsten und dreißigsten (30.4), vierundzwanzigsten (42.9) und einigen höheren Stufen, wogegen in einigen anderen Stufen die Zahl der Eingeschätzten abgenommen hat, so in der zwanzigsten (um 8.4 Pc.), in der sechsundzwanzigsten (9.8), dreiunddreißigsten (10), sechsunddreißigsten (20 Pc.).

Die Mittheilung der Zahl der in die einzelnen Stufen Eingeschätzten nach Standesamtsbezirken, so wie die hierauf beruhende Ermittelung des geschätzten Einkommens in denselben mußte auch diesmal ausfallen, weil die betreffenden Zahlen nur für die Classensteuer, nicht aber für die Einkommensteuer vorlagen; aus dem gleichen Grunde mußte auch die Ermittelung des geschätzten Einkommens nach Stadtbezirken fortfallen (für das Jahr 1882/83 s. S. 308/312 des Jahrganges IX).

2. Veränderungen im Steuersoll pro 1884/85.

In dem Steuereinziehungs-Soll für das Jahr 1884/85 sind durch die bei den betreffenden Behörden nachgewiesenen Ab- u. Zugänge folgende Veränderungen entstanden:

Classensteuer: (Ang. der städt. Steuerverw.)	1880/81	1881/82	1882/83	1883/84	1884/85
Steuereinziehungssoll . . ℳ	3 418 628	2 529 683	2 143 185	1 879 382	1 911 843
davon niedergeschlagen . =	377 466	234 407	170 302	76 267	77 696
verbliebene Reste . . . =	12 018	10 055	11 633	12 631	12 271
Istaufkomm. (incl. Reste) =	3 029 144	2 285 221	1 961 250	1 790 483	1 821 876
darauf in Folge Reclamation zurückgezahlt . =	38 937	in dem Bericht nicht angegeben.			

Außerdem gehen von der eingegangenen Summe noch 178 809 ℳ Veranlagungs- und Hebegebühren ab (vgl. S. 341, XI, Ba).

Für die Einkommensteuer sind die folgenden Nachrichten in gleicher Weise wie für die früheren Jahre von Seiten der Königlichen Direction der directen Steuern ermittelt und dem diesseitigen Statistischen Amt mitgetheilt worden.

Staats-Einkomm.-St. (Ang. d Kgl. St.-Direction)	1880/81	1881/82	1882/83	1883/84	1884/85
Veranlagungssoll . . . . ℳ	6 664 716	6 919 182	7 193 016	7 449 336	8 194 374
Zahl der Remonstrationen	3 503	3 699	3 733	3 850	6 054
davon berücksichtigt	2 314	2 428	2 428	2 406	3 715
mit Steuerermäßigung ℳ	279 018	263 263	356 203	262 128	404 672
Zahl der Reclamationen . .	222	274	254	376	687
davon berücksichtigt	107	112	108	167	284
mit Steuerermäßigung ℳ	10 773	14 508	11 242	18 880	30 272
Zugang an Classensteuer =	29 115	22 470	21 124	21 494	34 328

		1880/81	1881/82	1882/83	1883/84	1884/85
Von d. Veranlagungssoll	ℳ	6 664 540	6 642 292	6 925 571	7 168 328	7 770 662
nach Abzug des erlassen. Betrages gehen ab	=	289 791	440 303	610 308	107 913	112 365
Definit. Veranlagungssoll	=	6 374 750	6 201 989	6 315 263	7 060 415	7 658 296
Zugang im Laufe d. J.	=	297 990	274 587	262 401	367 435	342 606
Abgang = = = = =	=	283 133	272 870	262 949	326 251	333 979
wirkliche Soll-Einnahme	=	6 389 607	6 203 706	6 314 715	7 101 600	7 666 923
davon niedergeschlagen .	=	5 412	3 366	4 638	5 056	8 824
= rückst. geblieben .	=	10 250	12 174	10 188	13 238	12 062
= eingegangen . . .	=	6 373 980	6 188 166	6 369 890	7 083 305	7 646 037

Die Zahl der berücksichtigten Reclamationen belief sich für 1883/84 u. 1884/85 bei der Classensteuer auf 20 343 bez. 19 625 (der abgewiesenen auf 4842 bezw.

Reclamationen gegen die Staats-Classensteuer 1884/85.

Von den Reclamanten sind	Steuerstufen, gegen welche reclamirt ist												Zusammen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
abgewiesen	506	1108	651	447	298	361	170	289	128	215	88	176	4 437
befreit	4365	1528	397	314	124	192	49	82	32	72	11	43	7 209
ermäßigt auf Stufe 1 . . .	—	2965	505	157	47	47	13	15	5	13	3	9	3 779
= 2 . . .	—	—	1678	713	167	203	28	55	24	28	6	17	2 919
= 3 . . .	—	—	—	615	327	197	41	57	27	23	7	13	1 307
= 4 . . .	—	—	—	—	413	487	84	143	60	44	10	34	1 275
= 5 . . .	—	—	—	—	—	371	170	127	49	63	10	28	818
= 6 . . .	—	—	—	—	—	—	209	287	96	111	24	59	786
= 7 . . .	—	—	—	—	—	—	—	164	106	68	18	26	382
= 8 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	131	214	28	78	451
= 9 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	162	57	127	346
= 10 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	74	193	267
= 11 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86	86
Reclamationen . . .	4871	5601	3231	2246	1376	1858	764	1219	658	1013	336	889	24 062
Pm. d. Eingesch. . .	33	46	116	104	115	125	138	157	115	152	118	211	64
Recurse gegen die Classensteuer-Veranlagung													
abgewiesen	35	77	97	63	56	86	36	73	40	66	18	45	692
befreit	15	9	2	3	2	1	—	—	—	1	—	—	33
ermäßigt auf Stufe 1 . . .	—	5	2	—	—	—	—	1	—	—	—	1	9
= 2 . . .	—	—	18	1	—	2	1	—	—	1	—	—	23
= 3 . . .	—	—	—	3	3	1	—	—	—	1	—	—	8
= 4 . . .	—	—	—	—	6	4	—	—	1	—	—	—	11
= 5 . . .	—	—	—	—	—	4	2	1	—	1	—	—	8
= 6 . . .	—	—	—	—	—	—	4	2	2	1	—	2	11
= 7 . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
= 8 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2
= 9 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	4
= 10 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
= 11 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Recurse	50	91	119	70	67	98	43	79	44	73	19	51	804
Pm. d. Eingesch. . .	0.3	0.7	4.2	3.1	5.6	6.5	7.5	10.0	7.6	10.7	6.5	11.9	2.0
Reclam. u. Recurse .	4921	5692	3350	2316	1443	1956	807	1298	702	1086	355	940	24 866
Erlaßanträge	—	—	255	188	148	171	63	114	66	81	22	47	1 155
Pm. d. Eingesch. . .	—	—	9.2	8.7	12.4	11.6	11.3	14.7	11.5	12.1	7.8	14.1	10.6

4437), die Zahl der berücksichtigten Recurse 226 bez. 112 (der abgewiesenen 627 bez. 692), die Zahl der berücksichtigten Erlaßanträge 1163 bez. 1023 (der abgewiesenen 155 bez. 132). Die Zahl der wegen verspäteter Einbringung zurückgegebenen Reclamationen betrug 1884/85 1509, im Vorj. 1377.

Der Procentsatz der berücksichtigten Reclamationen ist also seit 1883,84 bei der Classensteuer von 5.6 auf 5.1 zurückgegangen, bei der Einkommensteuer von 11.8 auf 14.7 gestiegen, die Zahl der berücksichtigten Recurse ist bei der Classensteuer von 0.06 auf 0.03, die der berücksichtigten Erlaßanträge von 0.33 auf 0.26 Pc. gesunken.

Der Erfolg der einzelnen Reclamationen gegen die Veranlagung zur Classensteuer wird aus der vorstehenden combinirten Tabelle (S. 323) ersichtlich, welche sowohl die Steuerstufen, gegen welche reclamirt, als auch diejenigen, auf welche die Herabsetzung erfolgt ist, unterscheidet.

Die Befreiungen und Ermäßigungen in Folge der Reclamationen gegen die Steuerstufen 1 bis 12 veranlaßten einen Ausfall von dem Veranlagungssoll von 13 095, 18 063, 11 637, 11 304, 10 362, 20 274, 8160, 16 782, 10 056, 17 016, 6402, 25 416, zusammen 168 567 ℳ; die Befreiungen allein von 49 422, die Ermäßigungen auf die 1. bis 11. Stufe von 17 448, 20 778, 13 107, 19 170, 11 550, 12 786, 5112, 6834, 5808, 5520, 1032, zusammen 119 145 ℳ. In Folge der Recurse sind dann noch ausgefallen in den Steuerstufen 1 bis 12 45, 69, 84, 51, 99, 147, 72, 87, 72, 201, 18, 249, zusammen 1194 ℳ, und zwar durch Befreiung 261 ℳ, durch Ermäßigung auf die 1. bis 11. Stufe 129, 162, 90, 114, 96, 204, 12, 18, 84, 24, — zusammen 933 ℳ. — Dazu kommen noch 501 durch gänzlichen, 522 durch partiellen Steuererlaß erledigte Erlaßanträge, denen 132 abgewiesene gegenüberstehen. Die Antheile der einzelnen Steuerstufen an der Zahl dieser Erlasse und somit der finanzielle Ausfall durch dieselben ist nicht angegeben.

Die Reclamationen und Remonstrationen gegen die Veranlagungen zur classificirten Einkommensteuer hatten nach dem Bericht der städtischen Steuer-Deputation in 1269 Fällen Befreiung und nachträgliche Veranlagung zu einer Classensteuerstufe zur Folge, in 60 Fällen Ermäßigung aus der 1. bis 7. Einkommensteuerstufe auf den Satz von 72 ℳ; Ermäßigungen um 1 bis 16 Stufen fanden statt: 1188, 679, 457, 254, 126, 78, 42, 20, 7, 8, 7, 1, 2, 3, 1, 1, um 18 Stufen 1, um 25 1 mit einem Gesammtausfall von 474 750 ℳ, wovon die nachträgliche Veranlagung zur Classensteuer 55 293 ersetzte.

c. Verbrauchsabgaben.

Bezeichnung der Abgabe	Verbrauchsabgaben					
	1879/80	1880/81	1881/82	1882/83	1883/84	1884/85
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Salzsteuer	608 344	553 890	564 135	615 315	627 771	561 405
Branntweinsteuer . .	527 035	579 504	609 167	565 642	102 940	36 575
Brausteuer	1 574 368	1 705 158	1 693 950	1 804 189	1 961 956	1 474 368
Zoll auf inl. Gegenst.	773	1 164	1 122	1 416	—	—
Tabaksteuer	11	155	345	620	1 505	13 798
Abgab. v. Tabak-Surr.	—	—	—	—	—	120
Spielkartenstempel . .	595	654	1 338	1 507	—	1 195
Stempelabgaben von Werthpapieren . .	—	—	1 872 824	2 457 548	3 223 437	4 129 192
Stempelabg. (preuß.)					2 706 494	3 001 865
Erbschaftssteuer . . .	—	—	—	—	—	961 340
Brck.-, Fähr-, Hafengld.	—	—	—	—	206 214	182 943
Zoll v. ausländ. Gegst.	10 535 376	14 442 853	15 694 316	16 528 799	17 239 618	19 547 603
Uebh. Verbr.-Abgaben	13 246 502	17 283 378	20 437 197	21 975 036	26 069 935	29 910 404
pr. Kopf d. Civil-Bev.	12.50	15.79	18.09	18.84	21.67	24.08

Die vorstehende Zusammenstellung der Verbrauchsabgaben hat in Folge weiterer Specialisirung von Seiten des Königl. Hauptsteueramts eine Aenderung erfahren. Der Zoll auf ausländische Gegenstände zeigt gegen das Vorjahr eine Steigerung um mehr als 13 Pc.; über doppelt so hoch ist die Steigerung der Reichsstempelsteuer, während die Preuß. Staats-Stempelsteuern um etwa ein Neuntel hinaufgegangen sind. Ferner ist die Tabaksteuer auf mehr als das Neunfache des vorjährigen Betrages gestiegen, dagegen zeigten Salzsteuer, Brausteuer und vor allem die Branntweinsteuer ein bedeutendes Sinken.

Der Gesammtbetrag der aufgebrachten Verbrauchssteuern ist seit dem vorigen Jahre eine $14^{3}/_{4}$ Pc. gestiegen. Auf den Kopf der Bevölkerung kommt jetzt fast das Doppelte des 5 Jahre vorher erhobenen Betrages. Hierbei ist zu bemerken, daß vorstehend nur die speciell von dem Hauptsteueramt für inl. Gegenstände erhobenen Steuern, nicht auch diejenigen Einnahmen verzeichnet sind, welche bei den demselben unterstellten Steuerämtern eingegangen und dorthin abgeführt sind, und daß anderseits die im Laufe des Etatsjahres geleisteten bezw. vergüteten Herauszahlungen und eingezahlten Defecte nicht berücksichtigt sind. Von dem Hauptsteueramt für ausländische Gegenstände sind außer der oben aufgeführten Summe der Zölle auf ausländische Gegenstände noch 23 153 ℳ Uebergangsabgaben von süddeutschem Bier und Branntwein, 48 656 ℳ Niederlagegeld, 1035 ℳ Krahn- und Waagegeld und 2801 ℳ Reichsstempelsteuer für vom Ausland eingeführte Spielkarten vereinnahmt worden, um welche Beträge sich obige Zahlen-Angaben noch erhöhen würden.

3. Städtische Gemeindeabgaben.

Nach den Berichten bez. der Auskunft der Steuerdeputation.

Steuer-Soll.	1880/81	1881/82	1882/83	1883/84	1884/85
Hausſteuer	3 481 120	3 499 888	3 568 193	3 677 213	3 787 780
Miethſteuer	9 903 219	10 074 809	10 297 347	10 655 733	11 036 073
Gem.-Einkommenſt.	10 002 814	10 285 424	10 511 132	10 046 573	11 900 673
überhaupt	23 387 153	23 860 121	24 376 672	24 379 519	26 724 526
außerd. Sublevat.-St.	262 393	133 458	270 893	140 373	283 563
Hundeſteuer	310 902	296 820	289 540	283 841	283 314
Niedergeſchlagen.					
Hausſteuer	1 503	2 584	1 093	1 750	4 166
Miethſteuer	299 844	285 875	276 991	294 124	282 487
Gem.-Einkommenſt.	519 476	452 161	416 355	401 149	483 843
Sublevationsſteuer	143	106	117	36	259
Hundeſteuer	4 811	2 948	2 496	1 821	2 286
Reſt am Jahresſchluß.					
Hausſteuer	7 657	2 276	3 939	637	1 340
Miethſteuer	19 426	8 755	16 172	9 462	10 227
Gem.-Einkommenſt.	14 650	16 737	14 896	24 079	25 425
Sublevationsſteuer	500	151	444	37	46
Hundeſteuer	359	206	305	28	54
Steuer-Iſt.*)					
Hausſteuer	3 474 773	3 502 686	3 565 437	3 678 765	3 782 910
Miethſteuer	9 599 246	9 799 606	10 012 939	10 368 319	10 752 821
Hundeſteuer	307 610	294 592	286 945	282 297	281 002
außd. f. Hundemarken	4 887	3 401	3 618	3 498	3 636
Gem.-Einkommenſt.	9 501 721	9 831 176	10 096 618	10 636 241	11 415 483
Braumalzſteuer	357 804	352 195	375 001	416 477	432 525
überhaupt	23 246 041	23 783 656	24 340 558	25 385 597	26 668 377
außrd. Sublevationsſt.	261 914	133 701	270 483	140 745	283 296

* Enthält auch die eingegangenen Reſte und das Nachtragſoll.

Dagegen betrugen nach dem Finalabschlusse die Restitutionen bei der

	1880/81	1881/82	1882/83	1883/84	1884/85
Haus- u. Miethsteuer .	11 346	12 892	8 854	9 036	10 026
Hundesteuer	201	193	290	256	272
Gem.-Einkommenst. .	130 931	135 974	124 520	148 096	177 239
außerd. b. d. Hundest.	2 317	3 620	2 320	2 326	2 375
Ausgaben überh.	144 795	152 679	135 984	159 714	189 912

a) Die Hundesteuer wurde 1884/85 für 31 268 (1883: 31 398) Hunde erhoben (einschl. der Zugänge). An steuerfreien Hunden waren vorhanden 1695 (1794) Kettenhunde, 1092 (1086) Zughunde, 53 (56) Wächterhunde, 39 (55) Treiberhunde und 56 (45) Hunde der Gesandtschaften, zusammen 2935 (3036). Im letzten Jahre hat die Gesammtzahl der Hunde um 0.4 Pc., die der steuerpflichtigen um 1.7 Pc., die der steuerfreien um 0.1 Pc. abgenommen.

b) Die Haussteuer wird mit 2⅔ Pc. des Nutzungswerthes seit dem 1. Juni 1865 erhoben (vorher betrug dieselbe 3⅓ Pc.); die Miethsteuer (1815 eingeführt) beträgt 6⅔ Pc. des Miethpreises bez. des geschätzten Miethwerthes.

Zur Haus- bez. Miethsteuer waren veranlagt

im Anfange des Etatsjahres	1880/81	1881/82	1882/83	1883/84	1884/85
ertragsfähig bebaute Grundstücke .	18 808	18 929	19 260	19 565	19 780
Buden und Trinkhallen	69	77	72	75	78
eingeschätzter Werth der letzt. ℳ	14 472	15 036	14 207	15 469	16 560
Zimmer-, Holz-, Ablageplätze . . .	426	534	458	515	501
Aecker und Wiesen	160	203	203	203	186
bestehend in Parcellen	310	386	366	352	—
zum Pachtwerth von ℳ	125 081	153 484	147 745	155 063	150 846
Nachtwachtg. zahlende Grundstücke	53	44	44	44	28
steuerfreie Grundst. (incl. Freih.) .	467	523	533	517	512

Miethsteuerbefreiungen.

Nach d. Miethsteuercataster waren	f. d. erste Qu. 1884		f. d. erste Qu. 1885	
	Zahl	Miethwerth	Zahl	Miethwerth
vollbesteuerte Gelasse	248 784	153 095 135	254 439	158 452 009
theilweise besteuerte Gelasse	(22 940)	6 292 923	(25 829)	7 207 667
Gelasse von Militärs	62	63 235	46	32 177
" " Gesandten	—	—	7	6 295
" " Geistlichen	20	12 153	25	17 831
" " Elementar-Lehrern . . .	554	204 940	626	239 119
" " Lehr. höh. Anstalten 2c.	18 958	4 157 235	21 065	4 562 870
" " Behörden und Inst. . .	13	9 952	7	11 285
wegen Armuth zeitweise	3 333	474 210	4 053	573 027
Ueberh. theilw. steuerfreie G.	22 940	4 921 725	25 829	5 442 604
Ganz befreit waren				
Gelasse von Militärs	1 636	1 927 715	1 693	1 937 409
" " Gesandten 2c.	105	317 159	119	433 267
" " Geistlichen	95	115 822	100	111 219
" " Elementar-Lehrern . . .	697	300 470	774	331 628
" " Lehr. höh. Anstalten 2c.	76	26 497	60	23 089
" " Behörden und Institt. .	1 041	6 506 910	1 052	6 928 930
wegen Armuth zeitweise	7 067	1 264 671	8 190	1 451 095
" " dauernd	10 327	1 629 070	11 108	1 769 689
Ueberhaupt ganz befreit . . .	21 044	12 088 314	23 096	12 986 326
Außerdem unvermiethet	9 925	4 612 960	7 309	3 743 725
Gelasse überhaupt	302 693	180 811 057	310 673	187 832 331

Die Abstufungen der Gelasse nach ihrem Miethwerth in den Jahren 1880 bis 1884 s. Jahrb. VII, S. 87, VIII, S. 89, IX, S. 100, X, S. 97, XI S. 95.

c) Entwässerungsabgabe.

Wegen der Entwässerungsabgabe der Hausbesitzer, deren Grundstücke an die Schwemmcanalisation angeschlossen sind, welche thatsächlich einen Zuschlag zur Haussteuer bildet, indem sie ein Procent des für diese Steuer geschätzten Nutzungswerthes beträgt, verweisen wir auf das im Jahrbuch IX, S. 315 ff. Gesagte.

In der Zusammenstellung des Jahresbetrages derselben, wie sie bereits in den früheren Jahrbüchern mitgetheilt worden ist, wurden bis zum Jahre 1881/82 die im Laufe des Jahres zur Entwässerungsabgabe herangezogenen Grundstücke im Soll mit dem ganzen Betrage der jährlichen Abgabe ohne Berücksichtigung der Zeit des Anschlusses aufgeführt, während als Isteinnahme die Schlußsummen der wirklich einzuziehenden Beträge gegeben wurden. Vom Jahre 1882/83 ab stellen die aufgeführten Zahlen dagegen das wirklich im Laufe des Jahres einzuziehende Soll und die factische Isteinnahme dar, so daß eine Vergleichbarkeit zwischen den früheren und den späteren Jahren aufgehoben war. Um diese herzustellen, werden nachstehend pro 1881/82 die früheren Aufführungen wiederholt, denselben aber die den späteren Jahren entsprechenden Zahlen als Betrag der im Laufe des Jahres einzuziehen gewesenen Entwässerungsabgabe, sowie das wirkliche Einnahmeist gegenübergestellt.

Entwässg.-Abgabe Radialsyst.	1881/82			1882/83		1883/84		1884/85	
	Grdst.	Jahresbtr. d. Abgab. M.	Abg.-Soll M.	Grdst.	Abg.-Soll M.	Grdst.	Abg.-Soll M.	Grdst.*	Abg.-Soll M.
I	1232	97 246	87 379	1 277	100 184	1 304	106 668	—	111 422
II	2742	290 378	263 900	2 775	293 157	2 824	299 985	—	307 019
III	2879	398 328	388 694	2 883	398 261	2 918	403 275	—	414 090
IV	2561	207 499	185 416	2 809	217 555	3 396	266 764	—	306 520
V	329	30 557	15 653	510	36 981	1 401	84 973	—	183 588
VI	—	—	—	Lazareth Tempelh.	276	Lazareth Tempelh.	420	—	—
VII	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Rest a. d. Vj.	—	—	6 030	—	1 677	—	3 360	—	4 683
Zus. Soll	9743	1 024 008	947 072	10 255	1 048 091	11 844	1 165 445	—	1 327 329
Ist	—	(947 072)	945 395	—	1 044 731	—	1 160 762	—	1 322 420

* Die bezüglichen Zahlen waren noch nicht festgestellt, als das Manuscript abgeschlossen werden mußte.

d) Die Gemeinde-Einkommensteuer, zuerst 1869 eingeführt, kam damals einem Zuschlag von 1/6, 1870 von 1/4, 1871 5/12, 1872 bis 74 von 3/8 zur Staats-Einkommensteuer bez. den sieben oberen Stufen der Classensteuer gleich; sie ist 1876 mit 60, 1875 und 1877 mit 80, seit 1. Januar 1878 mit 100 Pc. der eingeschätzten Classen- und Staats-Einkommensteuer erhoben worden; und zwar auch im J. 1884/85 für sämmtliche Classen der Classensteuer im vollen Betrage (mithin ohne Berücksichtigung des allgemeinen staatlichen Steuererlasses).

Der Ausfall an Gemeindesteuer durch gesetzliche Befreiungen ꝛc. stellte sich auf 1 449 763 (im Vorj. 1 415 448), wodurch sich das Soll an Classen- und Einkommensteuer von 3 732 531 bez. 8 194 374, zusammen 11 926 905 auf 10 477 142 M (im Vorj. 9 683 118) ermäßigt. Hiervon kommen auf die steuerfreien Militärpersonen 285 927, die steuerfreien Geistlichen, Elementarlehrer und deren Wittwen 127 934, die zur Hälfte steuerfreien Beamten ꝛc. 769 360, die Befreiung des auswärtigen Besitzes 53 377, die außerhalb wohnhaften aber hier veranlagten Personen 213 165 M

Steuer-Stufe	Zahl der eingeschätzten juristischen Personen 1884/85 Zahl	Reclam.	Ermäß.	Freilass.	1885/86 Zahl	Forensen 1884/85 Zahl	Reclam.	Ermäß.	Freilass.	1885/86 Zahl	auswärt. Beamten 1884/85 Zahl	Reclam.	Ermäß.	Freilass.	1885/86 Zahl	Schiffer 1884/85	1885/86
Unter 420 M. . . .	164	—	—	—	168	301	—	—	—	321	12	—	—	—	19	—	—
Classen-St. Stufe 1 .	9	—	—	—	4	64	1	—	1	91	110	1	—	1	143	2	1
" " " 2 .	10	1	—	—	8	110	2	—	2	94	107	1	—	—	144	3	4
" " " 3 .	7	—	—	—	9	97	2	2	—	75	40	1	1	—	40	9	7
" " " 4 .	4	—	—	—	3	100	—	—	—	122	45	—	—	—	65	15	9
" " " 5 .	4	—	—	—	—	77	1	—	—	63	48	—	—	—	52	1	1
" " " 6 .	1	—	—	—	—	86	6	—	1	92	43	1	1	—	55	3	10
" " " 7 .	1	—	—	—	5	58	3	1	1	64	46	1	—	—	54	1	2
" " " 8 .	3	—	—	—	6	76	6	2	—	76	40	—	—	—	39	5	5
" " " 9 .	4	—	—	—	4	80	4	2	—	83	73	—	—	—	85	2	3
" " " 10	4	2	—	2	3	90	9	8	—	108	54	—	—	—	61	5	5
" " " 11 .	4	—	—	—	5	70	5	1	—	85	54	—	—	—	59	—	—
" " " 12 .	7	2	1	1	11	114	11	7	—	131	40	—	—	—	50	—	1
Ueberhaupt . .	58	5	1	3	58	1022	50	23	5	1084	700	5	2	1	847	46	48
Einkom.-St. Stufe 1	6	1	—	1	6	96	8	4	—	97	34	—	—	—	31	—	—
" " " 2	9	5	3	—	7	80	7	4	—	94	5	—	—	—	6	—	—
" " " 3	6	1	1	—	5	94	18	13	—	90	8	—	—	—	8	—	—
" " " 4	9	2	2	—	3	49	4	1	1	68	6	—	—	—	11	—	—
" " " 5	1	—	—	—	9	63	7	7	—	86	2	—	—	—	4	—	—
" " " 6	11	—	—	—	12	58	8	6	—	70	2	1	1	—	1	—	—
" " " 7	12	2	1	1	11	45	7	6	—	53	4	—	—	—	3	—	—
" " " 8	8	2	1	1	8	38	11	8	—	41	—	—	—	—	—	—	—
" " " 9	14	7	3	2	10	25	2	1	—	28	—	—	—	—	—	—	—
" " " 10	8	—	—	—	5	28	8	4	1	44	1	—	—	—	—	—	—
" " " 11	9	1	—	1	12	24	4	4	—	19	—	—	—	—	—	—	—
" " " 12	12	5	2	3	10	37	11	9	—	28	—	—	—	—	—	—	—
" " " 13	13	1	1	—	15	14	1	1	—	21	—	—	—	—	—	—	—
" " " 14	11	4	1	1	11	17	5	4	—	13	—	—	—	—	—	—	—
" " " 15	11	2	2	—	11	13	4	1	1	19	—	—	—	—	—	—	—
" " " 16	7	2	—	1	9	9	1	1	—	10	—	—	—	—	—	—	—
" " " 17	4	1	1	—	7	7	4	4	—	5	—	—	—	—	—	—	—
" " " 18	7	1	1	—	12	5	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—
" " " 19	10	3	1	2	11	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
" " " 20	9	1	1	—	12	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
" " " 21	6	3	3	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " 22	3	2	1	—	2	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
" " " 23	6	4	3	—	7	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
" " " 24	4	1	1	—	3	2	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
" " " 25	9	1	—	—	8	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " 26	2	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " 27	5	1	—	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " 28	9	4	2	—	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
" " " 29	5	—	—	—	3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
" " " 30	9	3	—	1	13	1	1	1	—	*1	—	—	—	—	—	—	—
" " " 31	4	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " 32	6	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " 33	7	2	1	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
darüber	a 17	b 6	c 3	—	d 19	α 1	—	—	—	β 1	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	269	68	35	15	278	715	112	80	3	806	62	1	1	—	64	—	—
Beide Steuern	327	73	36	18	336	1737	162	103	8	1890	762	6	3	1	911	46	48

a) St. 34 (3), 36, 38, 39, 47, 49 (2), 53, 54, 61, 65, 69, 76, 132, 206. b) 38, 47, 53, 54, 69, 132. c) 47, 53, 69. d) 34 (3), 36 (3), 39, 42, 43, 49, 51, 56, 59, 60, 61, 65, 81, 137, 222. α) 37. β) 45.

Dagegen treten hinzu von 491 zur Gemeinde-Einkommensteuer eingeschätzten juristischen Personen 1 472 226 ℳ, von 2038 Forensen 239 721 ℳ, von 774 auswärts wohnenden Beamten 25 710 ℳ, von 46 gewerbetreibenden Schiffern 909 ℳ, zusammen 1 738 566 ℳ, so daß sich der ganze Jahres-Sollbetrag der Gemeinde-Einkommensteuer auf 12 215 708 ℳ stellt.

Die Zahl der zu den einzelnen Stufen gehörigen Gemeinde-Einkommensteuerpflichtigen ist auch für 1884/85 nicht bekannt, da die Zahl der Personen, bei welchen, und die Stufenzahl, um welche die Herabsetzung in Folge der gesetzlichen Vorschrift erfolgt ist, nicht angegeben ist (für 1880 81 war die betreffende Zahl festgestellt s. Jg. 1879 S. 233, 1880 S. 279). Die Zahl der Steuerpflichtigen, welche in Folge derselben von der Gemeindesteuer gänzlich befreit sind, ist nicht angegeben; die im Berichte bezeichnete Zahl der Veranlagten bezieht sich auf die Staatssteuerpflichtigen. Auch über die gegen die besondere Veranlagung zur Gemeinde-Einkommensteuer beim Oberpräsidium erhobenen Beschwerden sind für 1884/85 keine Angaben gemacht.

Die Vertheilung der zur Gemeinde-Einkommensteuer eingeschätzten juristischen Personen, Forensen ꝛc. auf die einzelnen Stufen ist in der vorstehenden Tabelle dargestellt, welche auch die Zahl der von denselben gegen die einzelnen Veranlagungsstufen eingegangenen Reclamationen und die darauf ergangenen Bescheide aufführt.

Gegen diese Bescheide sind 27 Klagen bei dem Bezirksausschuß eingebracht worden (laut § 18 des Gesetzes vom 1. August 1883 über die Zuständigkeit der Verwaltungs- und Verwaltungsgerichtsbehörden), davon sind abgewiesen 16, theilweise abgewiesen 2, zurückgenommen 1, als theilweise begründet erachtet 1, als überhaupt begründet erachtet 3, am Schlusse des Finanzjahres noch anhängig 27.

Gegen diese Entscheidungen des Bezirksausschusses sind Revisionen beim Ober-Verwaltungsgericht eingelegt 10, davon abgewiesen 4, es schweben noch 6.

Die Ermäßigungen in Folge der Reclamationen erstreckten sich bei den juristischen Personen auf 1 bis 5 Stufen in bez. 10, 9, 1, 5, 2 Fällen, auf 7 bis 10 Stufen in bez. 2, 2, 1, 1, auf 12 Stufen in 1, auf 13 in 1, auf 15 in 1 Fall, bei den Forensen auf 1 bis 13 Stufen in bez. 31, 16, 9, 13, 9, 7, 4, 5, 1, 2, 3, 1, 1 Fällen, auf 25 Stufen in 1, bei den auswärtigen Beamten auf 1 Stufe in 2, auf 2 Stufen in 1 Fall, im ganzen also auf:

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	28	
	Stufen in Fällen:																		überhaupt
1884/85	43	26	10	18	11	7	6	7	2	3	3	2	2	—	1	—	—	1	142
1883/84	38	20	10	9	13	8	7	6	8	1	3	3	—	3	1	1	1	1	123
1882/83	20	21	7	17	7	2	2	3	2	3	2	—	—	—	2	—	—	—	88

Die durch diese Ermäßigungen und die Befreiungen verursachten Ausfälle im Veranlagungssoll betragen 67 884 bez. 19 389 und 33 ℳ durch diese Ausfälle verbunden mit den in Folge der Reclamationen bez. Recurse gegen die Veranlagungen zur Classen- und classificirten Einkommensteuer eingetretenen reducirt sich das Veranlagungssoll der Gemeinde-Einkommensteuer auf 11 539 184 ℳ.

e) Steuereinziehung.

Dem städtischen Steuereinziehungsamte wurden Posten überwiesen im

Kalenderjahre	1880	1881	1882	1882/83	1883/84	1884/85
bei der Classen- bez.			1. Quart.			
Gem.-Einkommenst.	1475557	1468856	356433	1494078	1521658	1597877
davon durch Execution	386009	387659	—	165404	145346	140996
erledigt	26.2 Pc.	26.4 Pc.	—	11.1 Pc.	9.7 Pc.	8.8 Pc.
ferner bei der Haus-,						
Sublev.-u. Miethst.	1025665	1048203	272313	1093773	1128045	1167776
davon durch Execution	255686	260322	—	75451	72170	68199
erledigt	24.9 Pc	24.8 Pc.	—	7.5 Pc.	6.4 Pc.	5.8 Pc.

Bei den durch Execution erledigten 209 195 (im Vj. 217 516) Posten fiel in 191 305 (199 747) Fällen oder 6.92 (8.57) Pc. sämmtlicher Steuerposten die Execution fruchtlos aus, in 17 890 (17 769) Fällen oder 0.65 (0.75) Pc sämmtlicher Steuerposten wurde die Pfändung wirklich vollzogen, und zwar bei 3949 oder 0.14 Pc. (3931 oder 0.21 Pc.) in Geld, bei 13 941 oder 0.50 Pc. (13 838 oder 0.50 Pc.) in körperlichen Sachen, welche letztere jedoch nur in 144 (165) Fällen zur Versteigerung kamen und auch da noch in 51 (50) Fällen in Folge von Zahlung freigegeben wurden.

Etatsjahr	Gesammtzahl der Steuerposten	Abpfändungen		Davon freigegeben			Auf 1000 Steuerposten kommen		Auf 1000 ℳ Steuer-Soll k.	
		Zahl	Betrag ℳ	versteigert	wegen Zahlg.	Intervention	Abpfändungen	Verkäufe d. Pfdg.	gepfändete ℳ	verkauft ℳ
1877/78	2 363 879	642	10 720	447	163	32	0.27	0.19	0.40	0.28
1878/79	2 477 452	670	13 403	492	128	50	0.27	0.19	0.48	0.36
1879/80	2 527 164	549	7 268	377	127	45	0.22	0.15	0.27	0.18
1880/81	2 493 860	391	5 342	248	111	32	0.16	0.10	0.20	0.13
1881/82	2 530 424	310	3 782	214	72	24	0.12	0.08	0.14	0.09
1882/83	2 587 851	250	3 044	172	59	19	0.10	0.07	0.11	0.07
1883/84	2 649 703	228	3 966	165	50	13	0.09	0.06	0.15	0.11
1884/85	2 765 653	220	3 424	144	51	25	0.08	0.05	0.12	0.09

Die in den früheren Jahrgängen gegebene Tabelle über die fruchtlos ausgefallenen Executionen nach Standesamtsbezirken ist auch für 1883/84 noch nicht wieder aufgestellt worden.

4. Betheiligung an den Wahlen zum Reichstage am 28. October 1884.

Betheiligung an der Wahl nach Wahlkreisen	Zahl der eingeschriebenen Wähler		Davon haben gewählt				Es erhielten Stimmen die Candidaten			
					Procent		d. Deutschfreisin (Fortschrittspt.)		d. Conservativen	d. Socialdemokrat.
	1881	1884	1881	1884	1881	1884	1884	Pc.	1884	1884
I. Ordentl. Wahl	18 365	21 676	15 439	16 185	84.1	74.7	8 428	52.1	6 754	821
II. Ordentl. Wahl	42 233	56 933	33 394	39 045	79.0	68.6	16 707	42.8	12 535	9 282
Engere Wahl	—	—	—	40 032	—	70.3	23 797	59.4	15 850	—
III. Ordentl. Wahl	26 805	31 705	21 497	22 945	80.0	72.4	9 622	41.9	6 721	6 344
Nachwahl . .	—	—	19 442	—	72.5	—	—	—	—	—
Engere Wahl	—	—	—	22 229	—	70.1	13 002	58.5	8 948	—
IV. Ordentl. Wahl	54 775	72 100	41 732	50 026	76.2	69.4	13 524	27 0	10 734	25 386
Engere Wahl	—	—	38 456	—	70.2	—	—	--	—	—
V. Ordentl. Wahl	21 089	26 910	16 887	18 032	80.0	67.0	8 937	49.6	6 431	2 444
Nachwahl . . .	—	—	15 036	16 494	71.3	61.3	8 643	52.4	5 274	2 520
Engere Wahl	—	—	—	18 968	—	70.5	10 946	57.7	7 891	—
VI. Ordentl. Wahl	55 446	74 898	38 933	51 176	70.2	68.3	13 782	26.9	12 801	24 258
Engere Wahl	—	—	35 680	25 437	64.4	34.0	722	2.8	—	24 465
Nachwahl . . .	—	—	—	35 003	—	46.7	7 546	21.6	7 027	20 327

5. Vereine für städtische Angelegenheiten.

Bezeichnung des Vereins	Jahr der Gründung	Zahl der Mitglieder 1883	Zahl der Mitglieder 1884	Jahresbeitrag M.	Einnahme 1883 M.	Einnahme 1884 M.	Ausgabe 1883 M.	Ausgabe 1884 M.	Vermögen 1884 M.
Bezirks-Verein Alt-Berlin	1861	367	350	2	745	700	737	650	450
" " Alt-Cöln	1864	395	405	2	814	?	1185	?	385
Friedrichstädt. Bez.-V.	1862	?	180	3	?	650	?	500	284
Neuer Bez.-V. der Friedrichstadt	1882	?	134	3	?	617	?	554	197
Dorotheenstädt. Bez.-V.	1862	352	377	3	2866	2950	2814	2592	2700
Jerusalemerstr. Bez.-V.	1863	57	51	2/4	155	138	131	71	701
Schützenstr. "	1869	78	68	2	156	136	85	135	128
Bez.-V. des 29./30. Stadtbez.	1874	62	52	2	126	54	138	69	78
" " 39. "	1868	215	191	2	480	630	507	622	8
" " Potsdamer Thorbez.	1862	541	533	3	3140	1803	3059	1576	2276
" " Halleschen Thorbez.	1877	493	502	6	?	1310	?	1296	352
" der Hasenhaide	1870	280	236	2	1496	506	1352	474	137
" des Schles. Thorbez.	1874	181	182	3	699	830	525	659	171
" " Oranienplatzbez.	1861	399	399	1	1355	1354	1155	1154	199
" " Köpnicker Stadtviertels	1862	107	127	2	?	?	?	?	?
Luisenstädt. Bez.-Verein	1861	295	320	3	1063	935	665	853	823
Neuer Luisenstädt. Bez.-Verein	1875	216	148	3	387	444	242	360	64
Freis. Bürger-V. der inneren Luisenstadt	1875	100	159	3	560	463	472	399	164
Deutschfreis. Bez.-V. d. nordwestl. Luisenst.	1876	162	164	4	585	570	663	424	146
Verein d. Conservativen i. d. Luisenstadt	1849	?	230	3	?	1746	?	873	874
Deutschfreis. Bez.-V. Neu-Cöln	1877	?	163	3	?	460	?	308	302
Bez.-V. im Stralauer Stadtviertel	1862	578	580	2	1265	1190	1604	1206	169
" des Andreasplatzbez.	1867	293	347	2.40	1526	880	954	478	943
" der Stadtbez. 137/141	1863	?	150	2	?	300	?	284	127
Nordverein	1876	?	144	2	?	635	?	531	103
Fortschr. Bürgerv Nordost	1878	?	380	2	?	1025	?	961	312
Deutscher Bürgerverein Nordost	1882	270	282	2	2033	1400	1943	1142	258
Freis. Bez.-V. Königsviertel	1882	?	325	2	?	1245	?	1003	286
Deutscher Bürgerverein f. d. Königstadt	1881	388	459	1	1198	904	957	710	195
Königstädt. Bez.-Verein	1863	395	393	1	1181	2321	1205	1205	1116
Sophienstädt. Bez.-Verein	1862	204	201	2	330	285	186	247	179
Bez.-Verein d. Spandauer Stadtviertels	1862	420	361	2	1355	1015	909	616	399
" " Oranienburger Thorbez.	1862	?	1314	2	4227	?	3024	?	1202
" " Friedrich-Wilhelmstadt	1862	?	157	2	?	404	—	293	110
" " Rosenthaler Vorst.	1862	360	360	2	1243	604	987	244	360
" " Oranienburger Vorst.	1862	588	566	2	1341	1435	1410	1060	375
" " Schönhauser Allee	1869	278	305	2	831	819	661	556	263
" " Wedding-Stadttheils	1849	150	155	3	461	465	335	353	417
" Moabit	1871	408	420	2	992	843	913	814	190
" Gesundbrunnen	1862	?	200	2.40	?	480	?	480	—
" der Hamburger Vorstadt	1866	707	1020	2	3338	2040	2451	1660	1200
" " Prenzlauer "	1878	222	230	2	857	862	862	857	57
" des Frankfurter Thorbez.	1878	94	98	6	752	588	?	456	132
" der Westvorstadt	1879	193	194	6	1123	1095	750	1157	850
Bürgerverein Alexanderplatz	1881	287	295	2	678	763	499	566	197
" Alt-Cöln	1881	180	218	2	360	732	200	513	439
Berliner Südclub	1874	50	48	12	702	707	687	692	15
" Ostclub	1872	150	130	18	3500	3409	3470	3222	1087
" Ostendclub	1876	123	120	12	1900	2240	1607	1916	324
Freis. Bez.-V. des Ostens	1882	200	200	3	600	600	500	600	—
Fortschrittl. Verein d. Potsdamer Vorst.	1883	—	610	1/2	—	1380	—	950	430
" " Waldeck	1878	1732	1506	3	9152	6005	8676	5855	5000
Berliner Arbeiterverein	1862	220	220	3	?	736	?	426	311

6. Stadthaushalt. a. Einnahm. u. Ausg. d. Stadthauptkasse nach dem Finalabschluß, sowie Einn. u. Ausg. der Hauptkasse der städt. Werke.

In Betreff der Nutzbarkeit der Aufstellungen, welche in den verschiedenen Großstädten alljährlich für die von dem Director Köröſi zu Pest unternommene Finanzstatistik gefertigt wurden und welche sowohl in den Hauptzahlen wie mit den zu Grunde liegenden Specialangaben in den früheren Jahrgängen im Anschluß an den Extract aus dem Finalabschluß der Stadthauptkasse mitgetheilt wurden, sind neuerdings Bedenken geltend gemacht worden, welche eine abweichende Behandlung dieses Punktes wenigstens für das Jahrbuch wünschenswerth erscheinen ließen. Die Zerlegung der einzelnen Einnahme- und Ausgabe-Capitel des Stadthaushalts, wie sie in den letzten Jahrgängen gegeben war, wenn auch ausreichend zur Gewinnung der für das internationale Bulletin erforderten Summen, gab doch keinen genügenden Einblick in die Verschiedenheit nach den Einnahmequellen und nach den Ausgabetiteln, wie ihn eine wirkliche Finanzstatistik erfordern würde, anderseits war auch die Form nicht geeignet, um einen Ueberblick über die nach dem gewählten System zusammengehörigen Positionen zu geben. Die Zusammenstellung nach den Titeln der internationalen Statistik und der Hinweis auf dieselbe ist daher diesmal fallen gelassen, dagegen ist die Zerlegung der einzelnen Positionen des Finalabschlusses nicht nur in gleicher Weise wie früher erfolgt, sondern es ist dabei erheblich weiter gegangen, so daß die Quellen der Einnahmen und die Zwecke der Verwendung soweit unterschieden worden sind, als es die speciellen Angaben in den gedruckten Rechnungen über den städtischen Haushalt gestatteten, welchen in geeigneten Fällen die dankenswerthe Auskunft des Finanzbureaus hinzugetreten ist. Hiermit mußte die früher versuchte Ausscheidung einzelner nothwendig durch die Rechnungen gehenden, für die statistische Vergleichung der Einnahmen und Ausgaben aber entbehrlichen Positionen fortfallen; die mitgetheilten Summen mußten denjenigen entsprechen, welche die städtischen Rechnungen aufweisen. — Unentbehrlich schien es, daß auch diesmal die städtischen Werke mit in Betracht gezogen wurden, deren Einnahmen und Ausgaben getrennt von der Stadt-Hauptkasse verrechnet werden; da jedoch diese ihre Einnahmen theils an die Stadthauptkasse abführen, theils aus dieser Zuschüsse erhalten, so sind am Schluß diejenigen Beträge recapitulirt worden, welche zwischen beiden Kassen gezahlt werden und in den voraufgeführten Summen entweder in Einnahme und Ausgabe oder in einer von beiden enthalten sind.

Eine zweite Schwierigkeit, die zur finanzstatistischen Uebersicht nothwendige Ausscheidung einerseits, die vollständige Aufführung anderseits von solchen Einnahmen, welche wie Kassenbestände, Anleihen ꝛc. zugleich eine Vermögensminderung und von solchen Ausgaben, welche eine Vermehrung des nutzbaren Vermögens enthalten, hat sich nicht ohne weiteres überwinden lassen. Obwohl somit die nachstehende Zusammenstellung auch jetzt nur ein rohes Material zur statistischen Behandlung dieses Gegenstandes bietet, so dürfte sie doch der erste Schritt zu dem Ziele sein, welches sich die Conferenz der Directoren der statistischen Bureaux deutscher Städte gestellt hat, indem sie am 19. September 1886 einstimmig aussprach: „Die aus den Gemeinderechnungen aufzustellende Finanzstatistik muß geeignet sein, eine Uebersicht des Ganges der städtischen Finanzen innerhalb des betreffenden Zeitraumes zu geben. Zu diesem Zwecke müssen die wirklichen Einnahmen von den nur rechnungsmäßigen getrennt und die Einnahmen nach ihren verschiedenen Quellen bez. Rechtstiteln, die Ausgaben nach ihren Zwecken unterschieden werden, letztere möglichst mit Unterscheidung der persönlichen, sächlichen und für Bauten. Die Aufnahme selbst muß sich an die thatsächliche Gliederung des Gemeinderechnungswesens anschließen: sie erfordert nicht eine Aenderung desselben, wohl aber die Berücksichtigung der Verschiedenheiten nach den Gesichtspunkten der Statistik. Zur Durchführung der letzteren ist es wünschenswerth, daß der Dirigent der städtischen Finanzverwaltung mit dem Director des statistischen Amtes zusammenwirke."

Einnahmen und Ausgaben der Stadt-Hauptkasse 1883/84 u. 1884/85.

Capitel des Finalabschlusses	1883/84 Einnahme ℳ	1883/84 Ausgabe ℳ	1884/85 Einnahme ℳ	1884/85 Ausgabe ℳ
1. Von Grundstücken m. Gebäud. i. d. Stadt	280 270	82 588	309 748	86 740
2. Von Holz- und Lagerplätzen " "	106 138	681	103 085	441
3. Verschiedene Grundstücke " "	4 695	—	4 636	—
4. V. d. Kalkofen in der Stadt . . .	1 760	—	880	—
5. Verschied. Einnahmen und Ausgaben .	3 026	4 282	603	4 889
6. Ländl. Grundstücke innerh. d. Weichbild,	9 034	1 243	9 283	1 100
7. " " außerh. " "				
a) im Gemeindebez. Stralau	140	11	162	12
b) in d. Colonie Rummelsbg.-Boxhagen	16 184	13 427	16 114	14 028
c) im Gutsbez. Friedrichsfelde	201	15	291	15
d) " Gdebez. Pankow	30	5	36	5
e) " " Reinickendorf	14 644	107	4 460	104
f) Forst Tegel	150	3	150	3
g) im Gdebez. Charlottenburg	395	27	427	27
h) " " Rixdorf	4 373	2 863	4 931	1 160
i) " " Treptow	35 269	3 683	34 857	3 863
8. Jagdpacht	552	—	560	—
9. Sonst. Einn. u. Ausg. f. Nutzungen u. Zins.	4 814	887	73	977
10. Kalksteinbruch Rüdersdorf	59 556	1 369	76 228	2 583
11. Sporteln in Feuer-Vers.-Angel., Besitz-veränderungen ꝛc.	32 577	4 898	34 805	5 419
12. Waagegerechtigkeit	31 694	6 879	34 119	7 442
13. Marktstättegeld	93 000	—	93 000	—
14. Herrenlose Erbschaften	51 084	1 089	3 815	1 025
I. Kämmerei-Verwaltung	749 586	124 057	732 263	129 835
Mehr-Einnahme	625 529	—	602 428	—
1. Zinsen von Gewinnüberschüssen d. Gasanst. bis Ende 1868 i. B. v. 9 309 000 . . .	465 450	—	465 450	—
2. Gewinn-Ueberschuß aus dem lfd. Jahre	4 256 700	—	4 443 574	—
3. Rest-Ueberschuß v. Vorjahre	329 082	—	471 216	—
II. Erleuchtungswesen	5 051 232	—	5 380 240	—
1. Miethsteuer 6²/₃ Pc.	10 368 318	9 036	10 752 821	10 026
2. Haussteuer 2²/₉ Pc.	3 678 765	—	3 782 910	—
3. Hundesteuer	282 584	256	281 408	272
4. Hundesteuermarken	3 486	1 194	3 805	811
5. Verschied. Einn. u. Ausg. bei Hundesteuer	—	2 326	—	2 374
6. Gemeinde-Einkommensteuer	10 630 285	148 096	11 412 361	177 239
7. Verschied. Einn. u. Ausg. bei Eink.-Steuer	5 956	—	3 122	—
8. Brausteuer	416 477	—	432 525	—
9. Wanderlagersteuer	291	—	—	—
III. Steuerverwaltung	25 386 162	160 908	26 668 952	190 722
Mehr-Einnahme	25 225 254	.	26 478 230	.
1. Veräußerte Capitalien (Ablös.-Capitalien)	—	—	—	1 344
2. Zinsen von Capitalien und Kassenbeständen	370 383	101 774	147 476	35 144
3. Erstattung d. Gaswerke auf die a. d. Tilg.-Fonds d. Anleihe von 1869 entn. Beträge	272 946	—	344 138	—
4. Cursgewinn von verkauften Effecten . .	32 619	—	182 092	—

Capitel des Finalabschlusses	1883/84 Einnahme M.	1883/84 Ausgabe M.	1884/85 Einnahme M.	1884/85 Ausgabe M.
5. Zur Tilgung von Anleihen:				
a) aus d. Hauptkasse d. städt. Werke:				
1. für die Gaswerke	390 678		408 259	
2. " " Wasserwerke	601 515		628 467	
3. " " Canalisationswerke	542 186		566 409	
4. " " Viehhofverwaltung	125 528		131 177	
b) aus den b. d. Haupt-Stift.-K. geführt. Tilg.-Fonds d. Anl. v. 1869 u. 1870:		8 132 005		3 576 706
1. z. extrord. Schuldtilg. d. Anl. v. 1869	3 035 700		488 700	
2. zu desgl. der Anleihe von 1870	3 178 500		663 600	
3. Erstatt. v. d. St. Gertraudt-Hosp.-Kasse (zuviel gezahlt)	96		—	
6. Verzinsung:				
a) aus der Hauptkasse der städt. Werke:				
1. für die Gaswerke	370 760		291 442	
2. " " Wasserwerke	2 304 012		1 679 023	
3. " " Canalisations-Werke	1 682 734		2 395 755	
4. " " Viehhofs-Verwaltung	489 767		508 322	
5. " " Markthallen	127 000	5 994 367	244 608	6 211 261
b) Außerdem:				
1. Stückzins. v. verk. Anl.-Sch. v. 1882	7 367		129 840	
2. bei der Einlös. gekünd. Obligat. in Abzug gebrachte Zinsen	9 346		24 982	
3. Zinsvergüt. f. verk. Anleihescheine	—		27 258	
7. Hypoth.-Zins. v. den d. Grundst.-Erwerb.-Fonds gehör. Kapit. und Kaufgelderresten	13 872	59 460	1 336	94 349
8. Herstell. neuer Zinsscheinbogen u. Anleihescheinen u. Kosten d. Convert. v. Anleihen	—	4 982	—	8 490
IV. Capital- und Schulden-Verwaltung	13 555 009	14 292 588	8 862 884	9 927 294
Mehr-Ausgabe	.	737 579	.	1 064 410
1. Höhere Unterrichtsanstalten:				
a) Gymnasien	617 351	1 152 247	620 674	1 172 104
b) Progymnasien	26 681	48 897	32 644	61 130
c) Oberrealschulen (Gewerbeschulen)	106 307	231 248	107 376	227 044
d) Realgymnasien	451 172	824 737	447 477	823 040
e) Höhere Bürgerschule	—	—	5 080	11 659
f) Höhere Mädchenschulen	316 604	379 266	311 631	377 813
2. Gemeindeschulen	63 237	5 703 032	66 092	6 151 842
3. Taubstummenschule	900	40 138	600	40 258
4. Turunterricht: a) an höher. Lehranstalt.	14 400	135 668	140 032	133 963
b) " Gemeindeschulen	—	98 744	—	103 249
5. Für Fortbild.-Anst. (ohn. Baugewerksch.)	12 558	171 244	22 716	175 758
6. Vicariatstunden a. d. höheren Anstalten	528	22 859	32	17 125
7. Religions-Unterricht Nichtevangelischer	—	10 920	—	11 340
8. Wissenschaftl. Programm-Abhandlungen	155	5 000	165	5 151
9. Schulwesen im Allgemeinen	—	30 689	—	31 802
10. Stipendien	—	7 417	—	6 450
11. Baugewerkschule	—	1 320	—	527
V. Schulverwaltung	1 609 893	8 863 426	1 628 519	9 350 255
Mehr-Ausgabe	.	7 253 532	.	7 721 736
1. St. Nicolai- und Marienkirche	—	50	—	54
2. Luisenstadtkirche	—	1 890	—	1 890
3 Böhmische Bethlehemskirche	—	576	—	577

Capitel des Finalabschlusses	1883/84 Einnahme M.	1883/84 Ausgabe M.	1884/85 Einnahme M.	1884/85 Ausgabe M.
4. St. Nicolai- u. Marienkirchen-Armenkasse	—	36	—	36
5. Verschiedene Ausgaben	—	170	—	136
6. Beihülfe zum Bau der Heiligenkreuz-Kirche	—	—	—	15 000
VI. Kirchliche Zwecke	—	2 722	—	17 693
A. Beim Armenwesen:				
1. An Berechtigungen: (Erbrecht, Strafgelder, verfall. Pfänder u. Zinscoupons)	26 078	—	20 825	—
2. Erstattete Unterstützungen	388 461	31 689	386 523	31 360
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	214	609	169	355
4. Unterstütz. durch die Armen-Commission.	—	2 746 699	—	2 866 761
5. " " " " Direction .	—	118 034	—	132 612
6. Besondere Arten der Unterstützung . .	—	162 513	—	161 682
7. Begräbniß- und Leichenkosten	—	14 275	—	12 582
8. Besoldungen der Aerzte und Heilgehülfen	—	57 351	—	56 993
9. Für Heilmittel	—	117 057	—	108 693
10. Krankentransportkosten	—	4 785	—	4 817
11. Kur- und Verpflegungskosten	—	826 768	—	813 686
12. Pflege 2c. Kost. f. Blinde u. Taubstumme	—	4 177	—	3 914
13. Verwaltungskosten	—	51 101	—	52 667
Ueberhaupt A. Armenwesen	414 753	4 135 058	407 517	4 246 122
Mehr-Ausgabe	.	3 720 305	.	3 838 605
B. Waisen-Verwaltung:				
1 Waisen-Anstalt Rummelsburg, Depot Berlin und Franke'sches Waisenhaus:				
a) Zinsen von ausstehenden Capitalien .	113	—	113	—
b) a. d. Antheil a. d. Dotat.-Geld. d. Prov.- u. Kreisverb., Zuschuß f. d. Waisenh. 2c.	75 610	—	75 610	—
c) von der Haupt-Stiftungs-Kasse Zinsen von Legaten und Geschenken	6 311	—	6 311	—
d) Einn. u. Ausg. d. Anst.-K. z. Rummlsb.	98	359	133	358
e) Erstattete Verpflegungskosten	55 392	—	50 829	—
f) Erträge a. d. Gärtn. u. den Werkstätten	721	—	677	—
g) Acker- und Milchwirthschaft	5 434	550	5 782	641
h) Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	1 432	3 469	2 187	2 454
i) Geschäfts- und Haus-Verwaltung . .	—	24 883	—	24 771
k) Unterricht	—	27 273	—	28 627
l) Gesundheitspflege	—	7 337	—	8 093
m) Verpflegung	—	124 139	—	119 052
n) Hausbedürfnisse	—	46 697	—	46 949
o) Abgaben u. Lasten	—	387	—	1 295
p) Unterhaltung des lebenden Inventars, Wagen, Geschirre, Kähne u. sonst. Fahrz.	—	5 412	—	5 620
q) Wege-Unterhaltung	—	71	—	136
r) Begräbnißkosten für die Hauskinder .	—	523 159	—	555 106
außerdem s) Für die Kost-Kinder . . .	—	7 298	—	5 406
t) Kur- und Verpflegungs-Kosten . . .	—	7 483	—	7 257
u) Besondere Verpflegungskosten . . .	—	408	—	951
2. Unterbringung verwahrloster Kinder . .	23 982	61 745	30 095	63 270
3. Blindenschule	—	9 821	—	11 099
Ueberhaupt B Waisen-Verwaltung	169 093	850 491	171 737	881 085
Mehr-Ausgabe	.	681 398	.	709 348

Capitel des Finalabschlusses	1883/84 Einnahme M	1883/84 Ausgabe M	1884/85 Einnahme M	1884/85 Ausgabe M
C Arbeitshaus Rummelsburg und Asyl für Obdachslose:				
a) Zinsen von ausstehenden Capitalien . .	5	—	5	—
b) an Arbeitsverdienst	86 901	—	84 090	—
c) aus anderen Kassen und Fonds . . .	5 109	—	5 145	—
d) an Verpflegungskosten und Bekleidung .	6 250	271 928	7 725	283 935
e) für verpachteten Küchenabgang	1 605	—	2 879	—
f) Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	1 959	2 674	1 476	3 218
g) für die Geschäfts- und Hausverwaltung	—	21 757	—	22 851
h) für gottesdienstliche Zwecke	—	430	—	826
i) für den Unterricht	—	167	—	185
k) für Gesundheitspflege	—	7 154	—	6 884
l) für Hausbedürfnisse	—	84 318	—	86 500
m) an Abgaben und Lasten	—	132	—	4 422
n) Unterhaltung des lebenden Inventars .	—	3 350	—	3 607
o) an Begräbnißkosten	—	335	—	365
p) an Unterstützungen	—	3 197	—	4 012
q) an Manufacturkosten	—	441	—	1 916
r) Kur- und Verpflegungskosten	—	5 418	—	6 756
s) Beschaffung von Bettstellen, Wäsche, Bekleidung, Geräthe	—	—	—	39 601
Uebh. C. Arbeitsh. Rmlsbg. u. Asyl f. Obdachsl.	101 829	401 300	101 320	425 477
Mehr-Ausgabe	.	299 471	.	363 758
D. Friedrich-Wilhelms-Hospital:				
a) Kircheneinnahmen und Ausgaben . . .	380	1 439	415	1 448
b) aus dem Erbrecht	1	—	2	—
c) Hebungen aus anderen Kassen und Fonds	22 251	—	22 908	—
d) Kosten und Verpflegungsgelder	4 646	112 776	4 632	108 691
e) Beerdigungs- und Sterbekassengelder . .	141	520	164	505
f) Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	766	711	901	594
g) Geschäfts- und Hausverwaltung	—	26 986	—	26 399
h) Gesundheitspflege	—	9 646	—	11 024
i) Hausbedürfnisse	—	28 684	—	28 971
k) Abgaben, Lasten und Leibrenten . . .	—	784	—	1 293
Ueberh. D. Friedr.-Wilh.-Hospital	28 185	181 546	29 022	178 925
Mehr-Ausgabe	.	153 361	.	149 903
Ueberh. VII. Armen-Verwaltung . . .	713 861	5 568 397	709 596	5 771 210
Mehr-Ausgabe	.	4 854 536	.	5 061 614
A. I. Siechenanstalt für Frauen:				
a) aus der Erbberechtigung	53	—	—	—
b) Kost- und Verpflegungsgelder	6 583	37 927	6 562	35 574
c) Beerdigungsgelder	—	208	—	349
d) Verschiedene Einnahmen und Ausgaben .	118	316	176	310
e) Verwaltungskosten	—	6 696	—	6 549
f) Gottesdienst	—	308	—	313
g) Gesundheitspflege	—	5 834	—	6 246
h) Hausbedürfnisse	—	9 962	—	9 685
i) Abgaben und Lasten	—	217	—	241
A. I. Siechenanst. f. Frauen	6 754	61 468	6 738	59 267
Mehr-Ausgabe	.	54 714	.	52 529

Capitel des Finalabschlusses	1883/84 Einnahme M.	1883/84 Ausgabe M.	1884/85 Einnahme M.	1884/85 Ausgabe M.
A. II. Siechenanstalt für Männer:				
a) Vom Grundeigenthum	750	—	750	—
b) Aus der Erbberechtigung	—	—	—	—
c) Kost- und Verpflegungsgelder	3 179	28 855	3 105	28 617
d) Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	1 234	636	1 257	836
e) Verwaltungskosten	—	7 417	—	7 368
f) Gottesdienst	—	1 165	—	1 068
g) Gesundheitspflege	—	8 146	—	9 223
h) Hausbedürfnisse	—	11 176	—	11 482
i) Abgaben und Lasten	—	411	—	511
k) Begräbnißkosten	—	176	—	189
A. II. Siechenanst f. Männer	5 163	57 982	5 112	59 294
Mehr-Ausgabe	.	52 819	.	54 182
B. Städt. Allgemein. Krankenhaus Friedrichshain:				
a) Behandlung der Kranken	107 856	62 103	110 537	67 079
b) Verpflegung und Bekleidung		249 403		264 170
c) Beerdigungskosten	1 029	4 323	861	4 100
d) Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	4 205	1 478	3 643	1 493
e) Verwaltung	—	53 092	—	53 636
f) Seelsorge	—	520	—	1 237
g) Hausbedürfnisse	—	92 085	—	101 833
h) Abgaben und Lasten	—	1 444	—	2 193
B. Städt. Allg. Krankh. Friedrichshain	113 090	464 448	115 041	495 741
Mehr-Ausgabe	.	351 358	.	380 700
C. Krankenhaus Moabit:				
a) Verwaltungskosten	—	40 746	—	48 001
b) Seelsorge	—	905	—	915
c) Behandlung der Kranken	26 530	28 917	33 614	35 637
d) Verpflegung und Bekleidung		155 758		194 618
e) Hausbedürfnisse	—	72 431	—	93 120
f) Abgaben und Lasten	—	393	—	493
g) Beerdigungskosten	445	3 066	430	3 294
h) Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	1 563	72	1 749	153
C. Krankenhaus Moabit	28 538	302 288	35 793	376 231
Mehr-Ausgabe	.	273 750	.	340 438
D. Städt. Irrenverpflegungs-Anst. Dalldorf:				
a) Geschäfts- und Hausverwaltung	—	88 435	—	95 023
b) Seelsorge und Schule	—	3 395	—	3 427
c) Gesundheitspflege	—	23 053	—	27 884
d) Verpflegung und Bekleidung	83 428	403 712	85 987	441 328
e) Hausbedürfnisse	—	116 533	—	113 069
f) Abgaben und Lasten	—	15	—	15
g) Kosten für die erforderlichen Gespanne	—	2 779	—	3 594
h) Begräbnißkosten	348	1 948	559	1 986
i) Unterstützungen	—	1 306	—	713
k) Manufacturkosten	—	923	—	934
l) Kur- und Verpflegungskosten	—	58	—	82
m) Instandhaltung der Parkanlagen	—	3 000	—	3 991
n) Pflegegelder für in Privatanstalten untergebrachte Geisteskranke	—	383 326	—	427 723
o) Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	7 913	9 767	8 026	9 356
D. Irren-Anstalt Dalldorf	91 689	1 038 250	94 572	1 129 125
Mehr-Ausgabe	.	946 561	.	1 034 553

Capitel des Finalabschlusses	1883/84 Einnahme ℳ	1883/84 Ausgabe ℳ	1884/85 Einnahme ℳ	1884/85 Ausgabe ℳ
E. Idioten-Anstalt:				
a) Verpflegungs-Kosten	2 822	24 369	3 864	30 237
b) Zinsen a. d. Geschenkfonds Margaretha	171	—	170	—
c) Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	169	682	411	542
d) Geschäfts- und Hausverwaltung	—	11 485	—	12 265
e) Gesundheitspflege	—	540	—	849
f) Hausbedürfnisse	—	7 026	—	7 311
g) Abgaben und Lasten	—	3	—	4
h) Pflegegelder für in Privatanstalten untergebrachte Idioten	—	6 306	—	5 684
i) Begräbnißkosten	—	22	—	11
E. Idioten-Anstalt	3 162	50 433	4 445	56 903
Mehr-Ausgabe	.	47 271	.	52 458
F. Landwirthschaft d. Irrenanstalt:				
a) Einn. u. Ausg. b. d. Land- u. Viehwirthsch.	35 157	18 990	32 777	13 466
b) Für Vorhalt. d. Gespanne zu Arbeitszw.	2 779		2 742	
c) Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	75	34	66	34
d) Persönl. Kosten: Gehälter der Wirthsch.-Inspect., Löhne, Weihnachtsbescheerung ꝛc.	—	9 711	—	9 627
e) Haushaltung	—	290	—	186
f) Bauliche Unterhaltung	—	998	—	992
g) Abgaben und Lasten	—	365	—	282
F. Landwirthschaft	38 011	25 388	35 585	24 587
Mehr-Einnahme	12 623	.	10 998	.
G. Sanitäts-Verwaltung:				
a) Zu Ausgaben bei Ausbruch ein. Epidem.	—	8 000	150 000	8 000
b) Impfungskosten	—	20 571	—	21 761
c) Flußwasserstände, Bodentemperat., Wasseruntersuchungen, meteorolog. Beobachtung.	—	5 599	—	876
d) Für Verbandkast. b. d. Polizeirevierbur.	—	—	—	781
e) Erstattete Kurkosten	25	—	—	—
G. Sanitäts-Verwaltung	25	34 170	150 000	31 418
Mehr-Ausgabe bezw. Einnahme	—	34 145	118 582	—
H. Bade-Anstalten:				
a) Für die Benutzung der Badeanstalten	12 961	—	13 285	—
b) Zur Remunerirung d. Badeanstalts-Person.	—	9 340	—	9 340
c) Zur baulichen Unterhaltung der Anstalten und für Baggerarbeiten	—	1 226	—	2 417
d) Z. Beschaff. d. Bademark., Utensl., sow. z. Versicher. d. Badeschiffe u. unvorhergesehene Ausg.	—	268	—	477
e) Reparaturbauten im größeren Umfange	—	8 910	—	4 515
H. Bade-Anstalten	12 961	19 744	13 285	16 749
Mehr-Ausgabe	.	6 783	.	3 464
Ueberhaupt VIII, Gesundheitspflege	299 392	2 054 171	460 572	2 249 318
Mehr-Ausgabe	.	1 754 779	.	1 788 746
1. Dauernde Einnahme: Von der Grasnutz., Miethe v. Mineralwasser- u. Milchbuden, Miethe für Ueberfahrtplatz, Eisnutzung, Canon f. Mitbenutz. ein. Brun., Wasserverbr. i. d. Wohnung d Gart.-Directors u. Inspect., Miethe für ein Gartenhaus, Beitr. d. Gr. Berl. Pferdeb. f. Bespreng. ꝛc.	10 571	—	9 381	—

Capitel des Finalabschlusses	1883/84 Einnahme M.	1883/84 Ausgabe M.	1884/85 Einnahme M.	1884/85 Ausgabe M.
2. Unbest. Einnahmen: aus Verk. v. Hölzern, Ersatz für Beschädigungen, Pacht für Obst, Miethe für ein Häuschen, f. Pflanzenabg. an Privatschulen	2 709	—	3 967	—
3. Für die Unterhaltung der Parkanlagen Friedrichshain, Humboldthain, Kl. Thierg. und in Treptow	—	104 344	—	104 683
4. Unterhalt. d. Baumschulen v. d. Schles. Thor u. d. Gerichtsstr. u. Plänterwald bei Treptow	—	35 746	—	35 442
5. Unterhaltung der Schmuckplätze	—	42 014	—	43 233
6. Unterhalt. d. Baumpflanzungen in Alleen und an Straßen 2c.	—	39 528	—	39 275
7. Unterhalt. d. Pflanz. a. d. Schulgrundst.	—	8 984	—	9 424
8. Unterhalt. von Gärten 2c. bei Krankenhäus. Hospitälern, Waisenhäusern u. Badeanst.	—	7 596	—	7 833
9. Remuneration der Gartengehülfen, Unterstützungen, Fahrkosten, Heizung, Bureaubedürfnisse, Utensilien u. Geräthe, Bänke und Gitter 2c.	—	20 201	—	20 420
10. Fonds für die nicht vorherzusehenden Anlagen, Schadenersatz 2c.	—	3 430	—	4 269
11. Fortführungsarb. d Trept. Parkanlagen	—	49 997	—	50 168
12. Erweiterung des Treptow. Plänterwaldes	—	24 940	—	24 977
13. Ausbess. d. Baumpflanz. d. Reinickendorf-Dalldorfer Chaussee	—	1 500	—	1 500
14. Anschaffung von Sitzbänken	—	5 980	—	3 982
15. Kleinere Bauten	—	17	—	1 500
16. Verschiedene Anpflanzungen 2c.	—	15 177	—	30 904
IX. Park- und Gartenverwaltung	13 280	359 454	13 348	377 610
Mehr-Ausgabe	.	346 174	.	364 262
A. Hochbau:				
I. Allgemeine Verwaltung:				
a) Zu Vorarbeiten für Bauausführungen und Abrechnungsarbeiten	6 196	12 460	1 820	12 591
b) Pauschquant. zu den Kosten für Anschluß städt. Grundst. an die Canalis.	542	115 421	804	56 347
c) Für vier Hülfsbauschreiber	—	5 598	156	5 485
II. Neubauten und größere Reparaturen:				
1. Höhere Schulen	215	21 360	134 184	155 504
2. Gemeindeschulen:				
a) Aus Etatsmitteln resp. eigenen Einn.	9 660	274 727	1 116	1 033 313
b) Aus Ueberschüssen der Sparkasse	223 919	223 919	195 958	195 958
3. Gebäude für verschiedene Schulzwecke:				
a) Im Ordinarium	20	9 341	—	—
b) Aus Etatsmitteln resp. eigenen Einn.	410	22 206	—	—
4. Gebäude für andere Zwecke:				
a) Aus Etatsmitteln resp. eigenen Einn.	1 804	41 801	5 330	226 216
b) Aus dem Grundstückerwerbungsfonds z. Neubau der beiden Feuerwehr-Depots i. d. Memeler- u. Oderbergerstr.	167 062	167 062	235 831	235 831
c) Aus dem Vorschuß-Conto zum Neubau des Feuerwehr-Depots in der Schönebergerstr.	72 445	72 445		

Capitel des Finalabschlusses	1883/84 Einnahme M.	1883/84 Ausgabe M.	1884/85 Einnahme M.	1884/85 Ausgabe M.
d) Aus der von der Feuersocietät zu zahlenden Brandentschädigung zum Neubau einer Isolirbaracke im Krkh. Moabit	3 035	3 035	—	—
e) Aus der Anleihe de 1882 zum Neubau eines Asyls f. Obdachlose 2c.	—	—	300	300
A. Hochbau	485 308	969 375	575 449	1 921 545
Mehr-Ausgabe	.	484 067	.	1 346 096
B. Straßen- und Brückenbau.				
I. Allgemeine Verwaltung:				
a) Für technische Arbeitshülfe		62 315		61 451
b) Für bei der Neuvermessung der Stadt fertig gestellte Karten und Register	25 789	130 406	—	—
c) Für Copien, Extracte 2c. f. Interessent.		5 008		—
d) Druck der Uebersichtspläne		7 273		—
II. Straßenpflasterung und Entwässerung:				
a) Jährl. Rente der Pferdebahngesellsch. für Straßenpflaster-Unterhaltung	221 725	—	237 659	—
b) Abgab. derf. f. Straß.-Benutz. u. Rückzahl.	431 070	105	527 132	763
c) Erstattung d. Adjacenten f. Regulirung u. Pflasterung	200 399	—	142 441	—
d) Canon für die Einführ. von Entwässerungsröhren in städtische Canäle	41 112	—	38 146	—
e) Entschädig. von d. Canalis.-Verwaltung für Wiederherstellung des Pflasters	80 000	—	69 000	—
f) Erwerb. von Terrain zu Straßenanl. 2c.	16 006	627 334	473 850	1 959 081
g) Pflasterungsmaterial	1 292 817	1 758 842	1 112 408	1 715 579
h) Neupflasterungen u. Entwässerungsanl.	431	109 497	—	84 569
i) Umpflasterungen	156 885	1 996 112	54 708	1 519 194
k) Unterhaltung der Straßen u. Canäle	77	316 144	609	321 215
l) Rückzahlungen an Adjacenten auf gezahlte Kosten für erste Pflasterung	—	550	—	223
m) Rückzahl. v. Entwäss.-Canon u. Canon-Ablös.-Capitalien	—	5 770	—	4 615
n) Extraord. Einnahmen und Ausgaben	12 447	70 415	7 328	9 011
III. Chausseen und Wege:				
a) Chausseen		300 708		297 815
b) Wege im Weichbilde	256 998	32 080	257 896	29 127
c) " außerhalb des Weichbildes		2 140		5 162
d) Extraord. Einnahmen und Ausgaben	—	624	—	—
IV. Brücken- und Wasserbauten:				
a) Unterhaltung der Brücken		69 510		51 915
b) Löhne für Hülfsbrückenaufzieher	2 145	2 301	2 075	2 719
c) Reinhaltung der Panke		3 118		16 825
d) Extraord. Einnahmen und Ausgaben	593 387	600 918	307 316	307 316
V. Brunnen einschl. Springbrunnen:				
a) Herstellung neuer öffentl. Brunnen		22 902		19 471
b) Größ. Reparat. u. Verbess. d. Brunnen	1 118		105	
c) Herstellung neuer Rohrbrunnen		64 328		55 720
VI. Bedürfnißanstalten:				
a) Aufstell. neu. Uriniranst. sow. Versetz. 2c. solcher bei Straßenveränd. 2c. u. Anschluß der Anstalten an die Canalisat.	10	26 391 283	—	28 527 42

Capitel des Finalabschlusses	1883/84 Einnahme M.	1883/84 Ausgabe M.	1884/85 Einnahme M.	1884/85 Ausgabe M.
VII. Granitbahnlegung:				
a) Hülfsgeld. f. Granitbahn. u. Bordschwll.	—	57 062	—	55 603
b) Regulirung von Bürgersteigen vor Communalgrundstücken	—	76 734	—	78 772
VIII. Verbreit. d. Neu. Friedrichstr. u. Anl. d. Kais.-Wilh.-Str. (Einn. a. d. Anl. de 1882)	—	—	1 080 343	1 080 343
B. Straßen- und Brückenbau	3 332 416	6 348 870	4 311 016	7 705 058
Mehr-Ausgabe	—	3 016 454	—	3 394 042
X. Bau-Verwaltung	3 817 724	7 318 246	4 886 466	9 626 604
Mehr-Ausgabe	.	3 500 522	.	4 740 138
A. Nicht zum Personen-Besoldungs-Etat gehörige Stellen:				
a) Magistratsmitglieder	—	173 208	—	174 750
b) Gehälter anderer Beamten 2c.		16 137		16 529
B. Z. Normal-Besold.-Etat gehör. Stellen:				
a) Besoldungsbeitr. aus anderen, nicht zum Stadthaushalte gehörigen Stellen	183 720	—	190 094	—
b) Mahn- u. Pfänd.-Gebühr. bei Steuereinz.	60 760	—	61 618	—
c) Gehälter der Bureau- und Kassenbeamten	—	1 261 659	—	1 272 457
d) „ „ Steuererheber 2c.	—	476 632	—	476 683
e) Gehält. d. Stdtserg., Dien. u. Arbtsh.-Aufs.	—	304 388	—	304 850
f) Administ. u. Beamt i. techn. u. Specialfäch.	—	487 009	—	508 605
g) Zur Remunerirung der Steuerheber	—	23 517	—	25 173
h) zu Diäten	—	404 437	—	461 692
i) Zu Schreibgebühren	—	296 280	—	304 682
C. Geschäftsbedürfnisse und Proceßkosten:				
a) auf sächliche Kosten, welche das Rathhaus u. d. außerhalb belegenen Bureaux betreff.	1 260	121 671	2 216	147 260
b) auf verschied. sächl. Kost. b. d. Bauverw. resp. d. Straß.- u. Canal.-Bau-Polizeiverw.	85	775 552	11 153	95 255
c) auf allgemeine sächliche Verwaltungskost.	39 732	357 383	41 571	385 859
d) a. Gerichtskost., Mandatarien, Stempel- 2c. Gebühr. i. Ger.- u. allg. Verwalt.-Angel.	1 510	26 784	949	14 773
e) Kost. d. Abgeordneten- u. Stadtverordn.-Wahlen, der Aufstellung d. Geschworenen- u. Schöffenlisten u. d. Schiedsmanns-Inst.	652	54 471	953	64 690
f) Auf Kost. f. d. Herausg. d. Comm.-Blatt.	583	52 124	613	53 390
g) Auf Volkszählungskosten	—	4 740	36	296
h) Auf Kost. d. Neuverm. d. Stadt, Pläne 2c.	—	—	14 038	106 176
D. Dienst-Pens.-, Wittw.-Pns. u Unterstz.:				
a) Dienst-Pensionen	—	335 742	—	341 199
b) Beiträge zur Wittwen-Verpflegungsanstalt	149 401		154 580	
c) Beiträge zu der Lehrer-, Wittwen- und Waisen-Pension resp. Zuschüsse	2 337	163 666	3 117	179 332
d) außerordentl. bewilligte Pensionen	—	14 090	—	13 890
e) Laufende Unterstützg. u. Erziehungsgeld.	—	69 096	—	68 087
f) Rückzahl. v. Beitr. z. Wittw.-Verpfl.-Anst. 2c.	—	2 908	—	2 055
XI. Verwaltungskosten	440 040	4 723 495	480 938	5 017 683
Mehr-Ausgabe	—	4 283 455	.	4 536 745
1. Polizeikosten (Ortspolizei)	—	1 042 016	11	1 037 431
2. Beitr. d. Feuersocietätskasse z. Feuerlöschwes.	472 104	1 707 299	400 815	1 700 865
3. Comm.-Zusch. a. d. verein. Nachtwachtkasse	—		—	
XII. Polizei-Verwaltung	472 104	2 749 315	400 826	2 738 296
Mehr-Ausgabe	.	2 277 211	.	2 337 470

Capitel des Finalabschlusses	1883/84 Einnahme M.	1883/84 Ausgabe M.	1884/85 Einnahme M.	1884/85 Ausgabe M.
A. Straßen-Beleuchtung:				
1. Kosten der Gasbeleuchtung		1 326 903		44 320
2. " " Aufstell. neuer Laternen	—	29 066	—	50 420
3. " " Petroleumbeleuchtung		50 765		49 489
4. " " Aufstellung neuer Laternen		2 999		2 775
B. Straßen-Reinigung und Besprengung:				
1. Einn. f. Benutz. d. Wasserl., Wohn.-Miethe	874	—	445	—
2. Beiträge der Besitzer für Reinig. v. Priv.-Straßen und von den Pferdeb.-Gesellsch.	75 194	—	81 893	—
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	2 775	7 555	2 345	7 776
4. Besoldung der Beamten und Löhne	—	667 605	—	691 225
5. Bekleidung	—	14 785	—	11 155
6. Geräthe und Materialien	—	153 778	—	158 041
7. Abfuhr	—	388 843	—	482 651
8. Besprengung	—	148 633	—	149 170
9. Grundstücke und Depots	—	6 333	—	6 456
10. Oeffentliche Anstalten	—	4 784	—	3 989
XIII. Straßen-Beleucht., Reinig., Bespreng.	78 843	2 802 049	84 683	1 657 467
Mehr-Ausgabe	.	2 723 206	.	1 572 784
1. An die städt. Deputirten bei den Ersatz-Commissionen, Bureaukosten 2c.	—	1 232	58	1 225
2. Unterstützung der Krieger von 1813/15	1 595	990	1 593	—
3. Unterst. d. hülfsbedürft. Veteran. v. 1813/15	—	9 354	—	4 974
4. " der Invaliden der Hinterbliebenen vom Kriege 1864	—	552	—	684
XIV. Militär-Verwaltung	1 595	12 128	1 651	6 883
Mehr-Ausgabe	.	10 533	.	5 232
A. Gemeinde-Friedhöfe:				
1. Gemeindefriedhof in der Gerichtstr.	68	342	96	357
2. Begräbnißplatz in der Friedenstr.	1 842	2 621	1 721	2 285
3. Gemeinde-Friedhof bei Friedrichsfelde	5 470	15 567	6 367	22 452
4. Charité-Kirchhof	2 769	—	2 794	—
A. Gemeinde-Friedhöfe	10 149	18 530	10 978	25 094
Mehr-Ausgabe	.	8 381	.	14 116
B. Civilstands-Aemter:				
1. Gebühren für Vorlegung der Civilstands-Register, Ertheilung begl. Auszüge 2c.	13 679	—	14 604	—
2. Strafgelder	672	—	489	—
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	1 371	1 403	1 001	1 264
4. Besoldungen	—	165 945	—	181 342
5. Miethe für Amtslocalitäten	—	10 550	—	9 200
6. Z. Neubesch. u. Unterh. v. Invent.-Stück.	—	2 027	—	2 416
7. Für Reinig., Heizung, Erleuchtung 2c.	—	3 150	—	3 467
8. Zur baulichen Unterhaltung	—	72	—	61
9. Für Schreibmaterialien, Druck u. Insert.	—	3 170	—	3 279
10. Kosten der neuerrichteten Standesämter	—	—	—	5 525
B. Civilstands-Aemter	15 722	186 317	16 094	206 554
Mehr-Ausgabe	.	170 595	.	190 460
C. Verschied. Einnahm. u. Ausgab.				
Zuwendungen zu Unterstützungszwecken	1 857	—	2 478	—
Zuwendungen mit lästigen Bedingungen: aus der Weydinger'schen Stiftung	45	—	45	—

Capitel des Finalabschlusses	1883/84 Einnahme M.	1883/84 Ausgabe M.	1884/85 Einnahme M.	1884/85 Ausgabe M.
Von der Staatsregierung die auf den Stadtkreis Berlin behufs Ausstattung mit Fonds zur Selbstverwaltung fallende Jahresrente resp. aus denselben gewährte Zuschüsse	289 155	119 026	289 155	119 035
Pacht für das öffentliche Anschlagwesen	50 000	—	50 000	—
Ueberschuß a. d. Verwalt. des Stadtausschusses	1 200	—	600	—
Rente v. d. Imperial-Continental-Gas-Assoc.	400 000	—	440 692	—
Erstattung auf gezahlte Entschädigungen	45	—	—	—
Unter der Bezeichnung Insgemein	1 824	—	63 792	—
Ueberschuß der Stadt-Hauptkasse	355 962	—	305 890	—
Von der Hauptverwaltung aus den Ueberschüssen für 1882/83 zur Lutherfeier	185 000	187 227	—	—
Von der Hauptkasse der städtischen Werke für die vom Bau-Conto der Canalisation übernommenen Gegenstände der hyg. Ausstell.-Einrichtungen der Canalisations-Werke	1 420	—	—	—
Für ein eisernes Schild aus der Hyg.-Ausst.	50	—	—	—
Dauernde Leistungen aus Verträg. u. Testam.	—	4 825	—	5 129
Entschädigungen für aufgehobene Verträge	—	178	—	—
Beiträge u. Geschenke an Vereine u. Institut.	—	46 435	—	44 946
Zu unbestimmten Unterstützungen auf spec. Verfügung des Magistrats	—	7 367	—	8 018
Realabgabe von der Stadtgemeinde nicht gehörigen Grundstücken	—	495	—	504
Zu verschiedenen gemeinnützigen Zwecken: an die Canalisations-Kasse Zuschuß zur Deckung der Minder-Einnahme	—	1 447 702	—	1 050 000
zur Verschönerung des Thiergartens, Unterhaltung der Normaluhren 2c.	—	33 717	—	33 226
Kosten der Repräsentation der Stadt bei stattfindenden Versammlungen 2c.	—	8 215	—	3 023
Für Beschaffung ein. neu. Polizei-Dampfers	—	6 573	—	—
Zuschuß zum Bau der Dankeskirche	—	40 000	—	—
Kosten der Humboldtfeier	—	186	—	—
Gratificationen an Feuerwehrleute	—	480	—	—
Barriere am Berlin-Spand. Schiffahrts-Canal	—	400	—	—
Umpflanzungen 2c. beim Wilms-Denkmal	—	77	—	—
Herstellung der Ausstellungsgegenstände der Stadt für die Hygiene-Ausstellung	—	22 817	—	—
Herstellung von Parkanlagen für die Hygiene-Ausstellung	—	11 976	—	—
Gedenktafeln an den Wohnhäusern Schlüter's und Gotzkowsky's	—	300	—	—
Verkauf aus dem Märkischen Museum	—	—	10	—
Von der Hauptkasse der städt. Werke Ueberschuß des Central-Viehmarktes	—	—	290 437	—
Von dem Cultusministerium für Uebereignung der in dem Ausstellungspark befindlichen Pflanzungen und Einrichtungen	—	—	12 000	—
Von der Ministerial-Bau-Commission für die Bretterwände in der Hygiene-Ausstellung	—	—	120	—
Von der III. Bau-Inspection für zum Abbruch verkaufte Baulichkeiten	—	—	29 050	54
Unterstützung an eine Baumeister-Wittwe	—	—	—	500
Kosten der neuen Bezirks-Eintheil. d. Stadt	—	—	—	11 708

Capitel des Finalabschlusses	1883/84 Einnahme M.	1883/84 Ausgabe M.	1884/85 Einnahme M.	1884/85 Ausgabe M.
Ausschmückung der Zufahrtstr. v. Brandenb. Thor nach dem Reichstagsgebäude und Beschaffung der in den Grundstein desselben zu legenden geeigneten Pläne von Berlin und Einn. von der Reichstags-Bauverw.	—	—	385	8 196
Zu den Kost. f. Erheb. d. Reichs-Armenstatistik	—	—	—	1 654
Betriebsfonds für den Beginn der Gemeinde-Krankenversicherung	—	—	—	10 000
Gedenktafeln für die Wohnhäuser von Chodowiecki und Heine	—	—	—	150
C. Verschied. Einnahmen u. Ausgaben	1 286 558	1 937 996	1 484 654	1 296 143
Mehr-Ausgabe bez. Einnahme	—	651 438	188 511	—
XV. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 312 429	2 142 843	1 511 726	1 527 790
Mehr-Ausgabe	.	830 414	.	16 064
Ueberhaupt in allen Capiteln	53 501 151	51 173 799	51 822 664	48 588 660
Mehr-Einnahme	2 327 352	.	3 234 004	.

2. Einnahmen und Ausgaben der Hauptkasse der städt. Werke pro 1884/85.

A. Verwaltung der städtischen Gasanstalten.

Einnahme.	M	Ausgabe.	M
1. Aus dem Gas-Absatz:		1. Bereitungskosten:	
a) zur öffentlichen Beleuchtung	—	a) Cokes zur Feuerung . . .	616 648
b) „ Erleuchtung d. Anstalten und Bureaux	73 764	b) Kohlen zur Gasbereitung .	4 599 660
c) Privatbeleuchtung	9 267 695	c) für Reinigungsmaterial . .	12 486
2. a) f. gewonnene Nebenproducte (Cokes, Breeze, Asche) . .	2 681 356	2. Betriebskosten (Arbeitslöhne, Bauten 2c.)	1 076 314
b) für Theer	709 960	3. Kosten der Einrichtung bei Privaten, Controleunkosten 2c. .	32 385
3. Für Ammoniakwasser	351 851	4. Verwaltungskosten:	
4. „ Graphit 2c.	60 257	a) Directionskosten	31 400
5. „ vermiethete Gasmesser .	170 041	b) Gehälter	440 273
6. Zinsen von angelegten Geldern, an Pachten, Miethen 2c. . .	80 292	c) Diäten und Copialien . .	7 935
7. Beitr. zur Wittw.-Verpfl.-Anst.	10 192	d) Unterstützungen v. Beamten	1 425
Ueberh. Einnahme	13 405 408	e) Kosten f. Bureaubedürfnisse	57 832
ab Ausgabe	8 665 784	f) Pensionen	21 475
Mithin Mehr-Einnahme	4 739 624	g) sonstige Unterstützungen . .	9 107
		5. Kosten der öffentl. Beleucht.:	
		a) an Löhnen	167 699
		b) Reparaturen u. Unterhaltung der Straßen-Laternen . . .	43 905
		6. Extraordinär	37 562
		7. zur Anleihe-Amortisation . .	623 761
		8. Anleihe-Verzinsung	885 917
		Ueberh. Ausgabe	8 665 784

Davon sind:

100 000 M zum Erneuerungsfonds abgeschrieben,
4 443 574 „ der Stadt-Hauptkasse bis zum Rechnungsabschluß überwiesen und
196 049 „ gelangt als Restbetrag in die Rechnung der Stadt-Hauptkasse pro 1885/86 zur Vereinnahmung.

B. Verwaltung der städtischen Wasserwerke.

Einnahme.	ℳ	Ausgabe.	ℳ
1. Aus dem Wasserabsatz:		1. Verwaltungskosten:	
a) nach dem Tarif	4 377 194	a) Directionskosten	13 500
b) auf Grund von Verträgen zur Canalspülung	48 070	b) Personelle Kost. d. Verwalt.	56 540
2. Für die Vermieth. v. Gasmess.	57 630	c) Allgem. Verwaltungs-Kosten	45 250
3. Aus dem Werkstatt-Betriebe .	31 320	d) Kassen-Verwaltung	23 498
4. Zinsen und Miethen:		2. Betriebskosten.	
a) Zinsen von den zur Anschaff. von Wassermessern verausgabten Capitalien zu 5 pCt.	60 065	a) Personelle Kosten des Betr.	191 527
b) Werkstatt-Contocorrentzins. .	2 736	b) Für den Betrieb der Maschin.	307 150
c) Zinsen von 5888 ℳ von der Berlin-Hamburg.-Eisenbahn für Herstell. e. Rohrstranges	294	c) Für Reparat. der Maschinen	37 494
d) Zinsen von den der Canalis.-Verwalt. gewährt. Vorschüss.	76 085	d) Für Betrieb und Reparatur der Filter, Brunnen 2c. . .	41 125
e) Miethe für die im Standrohrthurm vermieth. Wohn.	770	e) Für Betrieb und Unterhalt. des Rohrsystems	64 579
f) Pacht f. zwei kleine Parcellen	36	f) desgl. der Telegr.-Leitung .	927
g) Verzugszinsen aus Klagesach.	36	g) Allgemeine Betriebskosten .	68 403
		3. Extraordinär:	
Ueberh. Einnahme	4 654 236	Für Untersuch. d. Wassers und für unvorhergesehene Fälle	73 263
ab: die Ausgabe	3 231 534	4. Zur Amortisation:	
		a) d. ursprüngl. Anlage-Capit.	467 000
Mithin Mehr-Einnahme	1 422 702	b) des Antheils der Anleihe von 1876	149 542
		c) des aus der 1878er Anleihe überwies. Betrages	11 925
		5. Zur Verzinsung:	
		a) der zum Ankauf der Werke aufgen. Anleihe (4½ Pc.)	1 173 353
		b) des vorst. ad b bezeichneten Restantheils (4½ Pc.) . .	451 958
		c) des vorst. Betrages ad c .	53 712
		6. Pensionen und Unterstützungen	788
		Ueberh. Ausgabe	3 231 534

Die Mehr-Einnahme ist zu Abschreibungen verwandt mit:
896 809 ℳ an den Erneuerungs- und Erweiterungsfonds und
525 899 „ an die Hauptkasse der städt. Werke zum Ausgleich der Minder-Einnahmen bei der Canalisations-Verwaltung.

C. Verwaltung der Canalisationswerke und der städtischen Rieselgüter.

A. Ordinarium.

Einnahme.	ℳ	Ausgabe.	ℳ
I. Verwaltung der Canäle:		I. Verwaltungskosten:	
1. Canalisations-Abgaben .	1 322 998	1. Personalkosten	53 664
2. Hausanschlüsse	357 073	2. Bureaubedürfnisse . . .	7 672
3. Herstellung von Gullies 2c.	426	II. Betr.-Kost. d. Canalis.-Werke:	
4. Im Allgemeinen (Verkauf von Abfällen)	2 488	A. für die allgemeine Betriebsverwaltung:	
5. Für abgegebenes Rieselwasser 2c.	1 047	1. Gehälter	25 272
II. Verwaltung der Rieselfelder:		2. Bureaubedürfnisse .	4 047
1. Osdorf-Friederikenhof . .	258 975	3. Für Messung der Flusswasserstände	4 259
2. Heinersdorf mit Teltow. Pc.	138 478	4. Unterst. von Arbeitern	479
3. Großbeeren	204 812	B. Kosten des Betriebes der einzelnen Radialsysteme:	
4. Falkenberg-Bürknersfelde .	249 843	1. Radialsyst. I	78 304
5. Malchow, Blankenburg, Wartenberg	428 864	2. „ II . . .	117 294
6. Blankenfelde-Rosenthal . .	327 338	3. „ III . . .	128 720
		4. „ IV . . .	128 390
Ueberhaupt Ordinarium	3 292 342	5. „ V . . .	108 138

(Verwaltung der Canarlis.-Werke, Ordinarium)	Ausgabe ℳ
III. Verschiedene Ausgaben:	
1. Hausanschlüsse	370 893
2. Rückzahlung von Entwäss.-Abgaben	556
IV. Verwaltung der Rieselfelder:	
A. Allgemeine Kosten: 1. für den Director der Rieselgüter	8 000
2. für chemische Untersuch. von Rieselwasser	1 560
B. Verwaltung der einzelnen Rieselfelder: 1. Osdorf-Friederikenhof	248 356
2. Heinersdorf	155 524
3. Großbeeren	240 145
4. Falkenb.-Bürknersfld.	219 904
5. Malch., Blankenb., Wartenb.	467 787
6. Rosenthal-Blankenfld.	321 409
V. Unvorhergesehene Ausgaben:	
1. für Beschaffungg einer Dreschmaschine	4 180
2. für Einrichtung einer Cichoriendarre in Heinersdorf	4 657
VI. Schuldentilgung und Verzinsung:	
1. zur Schuldentilgung	566 409
2. Verzinsung von Hypothekenkapital., haft. auf Falkenberg	3 750
3. Verzinsung von Anleihen f. d. Radialsysteme, Osdorf und Falkenberg	1 717 316
4. Verzinsung des Kaufgeldes ꝛc. f. Blankenfelde u. Rosenthal	80 988
Ueberhaupt Ordinarium	5 067 673
Davon ab: die Einnahme	3 292 342
Bleibt Mehr-Ausgabe	1 775 331

Die Mehr-Ausgabe ist gedeckt durch:
a) den etatsmäßigen Zuschuß aus der Stadthauptkasse von . . 1 249 438 ℳ
b) den Zuschuß aus der Wasserwerksverwaltung von . . . . 525 893 „

B. Extraordinarium.	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ
1. Bau der Radialsysteme I bis VII	376 763	1 533 815
2. Verlängerung der bisher in den Grünen Graben mündenden Rothausläße	—	94 851
3. Herstellung von Condensations-Wasserleitungen in den Radialsystemen I bis V	—	3 588
4. Ausführung von Abänderungen an Wasseranlagen	—	11 635
5/7. Beschaffung von Rieselfeldern	2	5
8. Gemeinschaftliche Druckrohrleitung f. d. Radialsysteme VI u. VII	810	1 763 106
9. Bau des Hauptsammlers A des Radialsystems X	—	26 448
10. Drainage von Osdorf-Friederikenhof	—	1 226
11. Aptirung von Heinersdorf	1 983	3 282
12. „ „ Großbeeren	3 825	167 968
13. „ „ Falkenberg und Bürknersfelde	1 054	124 461
14. „ „ Malchow	6 563	205 254
15. „ „ Blankenburg	—	21 130
16. „ „ Wartenberg	45	96 105
17. a) Erneuerung des Daches in Blankenburg	—	5 988
b) Verschiedene Wegebesserungen und Pflasterungen	4 000	30 826
c) Beschaffung einer transportablen Centesimalwaage f. Malchow	—	873
d) Regulirung des Ruthegrabens	—	25 031
e) Ablösung von Reallasten der Rieselgüter	—	53 465
f) Ankauf eines Fowler'schen Dampfpfluges	—	30 000
g) Patronatsbeitrag zum Umbau der Kirche in Wartenberg	.	3 639
h) Errichtung von Häuslingsgebäuden auf den Rieselfeldern	52 180	65 837
Ueberhaupt Extraordinarium	347 225	4 268 563
Mithin Mehr-Ausgabe	—	3 821 338

Die Mehr-Ausgabe ist aus dem Anleiheantheil von 3 885 104
gedeckt worden, so daß ein Baarbestand von 63 766
verbleibt, welcher auf die Rechnung pro 1885/86 übernommen ist.

D. Verwaltung des städtischen Central-Viehmarkts.

Einnahme.	ℳ	Ausgabe.	ℳ
1. Miethen für Räumlichkeiten .	81 199	1. Besoldungen und Löhne . .	106 235
2. Aus der Verpachtung des Düngers	32 795	2. Amortisation und Verzinsung	374 038
3. Viehmarkt-Standgeld	353 393	3. Unterhaltung der Eisenbahn-Anlage 2c.	79 577
4. Eisenbahnüberführgebühren .	166 015	4. Heizung, Kesselfeuerung und Erleuchtung	26 412
5. Frachtentschädigung f. Kehricht aus den Eisenbahnwaggons u. Desinfections-Gebühren . .	61 717	5. Wasserverbrauch	21 332
6. Aus der Fourage-Verwaltung	931 094	6. Unterhaltung der Baulichkeiten und des Inventars	35 216
7. Waagegebühren	47 188	7. Beschaffung und Bearbeitung der Fourage	555 205
8. Erlös für Utensilien, Erstattungen u. verschied. Einnahmen	19 311	8. Bureau- und Geschäfts-Bedürfnisse und sonst. verschied. Ausgaben	18 812
		9. An Lasten und Abgaben . .	32 141
		10. Kosten der Veterinär-Polizei	9 372
		11. Kosten der Viehwagen-Desinfection 2c.	33 936
Ueberhaupt Einnahme	1 692 713	Ueberhaupt Ausgabe	1 292 276
ab: die Ausgabe	1 292 276		
Bleibt Mehr-Einnahme	400 437		

Die Mehr-Einnahme ist zu Abschreibungen verwandt mit . . 110 000 ℳ
und der Rest von . . . . . 290 437 „
an die Stadt-Hauptkasse abgeführt.

E. Verwaltung des Central-Schlachthofs.

Einnahme.	ℳ	Ausgabe.	ℳ
1. Ueberschuß aus den Vorjahren	39 118	1. Gehälter und Löhne	69 393
2. Schlachtgebühren	489 988	2. Amortisation u. Verzinsung .	267 262
3. Miethen	7 433	3. Miethen	1 000
4. Düngerpacht	26 546	4. Für Heizung, Erleuchtung und Wasser	68 026
5. Erstattungen	3 752	5. Unterhaltung der Baulichkeiten und des Inventars	31 533
6. Verschiedene Einnahmen . .	493	6. Lasten und Abgaben	17 747
Ueberhaupt Einnahme	567 330	7. Bureau- u. Geschäftsbedürfnisse	2 538
ab: die Ausgabe	459 448	8. Verschiedene Ausgaben . . .	1 949
Bleibt Mehr-Einnahme	107 882	Ueberhaupt Ausgabe	459 448

Die Mehr-Einnahme ist zu Abschreibungen verwandt mit . . 50 000 ℳ
und der Rest von . . . . . 57 882 „
auf die Rechnnng pro 1885/86 übertragen.

F. Verwaltung der städtischen Fleischschau.

Einnahme.	ℳ	Ausgabe.	ℳ
1. Bestand aus dem Vorjahre .	40 208	1. Besoldungen und Löhne . .	104 667
2. Schaugebühren	283 095	2. An Miethe	4 000
3. Erlös für Schlachtbücher . .	384	3. Entschäd. a. d. Fleischbeschauer	132 363
		4. Für Heizg., Erleuchtg., Wasser	1 391
Ueberhaupt Einnahme	323 687	5. Bureau- u. Geschäftsbedürfnisse	4 947
ab: die Ausgabe	255 562	6. Beitr. zu allg. Verw.-Kosten	3 400
Bleibt Mehr-Einnahme	68 125	7. Beitr. zu den Kosten der Hauptkasse der städt. Werke . . .	392
welche auf die Rechnung pro 1885/86 übertragen ist.		8. Beschaff. u. Unterh. d. Invent.	1 710
		9. Verschiedene Ausgaben . . .	2 692
		Ueberhaupt Ausgabe	255 562

Den Einnahmen und Ausgaben der Stadt-Hauptkasse treten diejenigen der städtischen Unternehmungen mit besonderen Etats hinzu:

	Einnahmen:		Ausgaben:	
Bei der Verwaltung	1883/84	1884/85	1883/84	1884/85
der städtischen Gasanstalten	14 082 638	13 405 408	8 252 176	8 665 784
" " Wasserwerke	4 460 803	4 654 236	3 164 309	3 231 534
" " Canalisation (im Ordinar.)	2 781 269	3 292 342	4 365 178	5 067 673
des " Central-Viehmarktes . . .	1 095 570	1 692 713	1 313 375	1 292 276
" " Schlachthofes	531 390	567 330	442 273	459 448
der " Fleischschau	296 596	323687	256 388	255 562
des Grundstücks-Erwerbungs-Fonds . . .	1 003 073	831 802	644 251	1 147 484
der städtischen Markthallen	?	?	8 491 893	8 488 921
Ueberhaupt	24 251 339	24 767 518	26 930 203	28 608 682
Hierunter sind enthalten Ausgaben der Kasse der städt. Werke an die Stadt-Hauptkasse	6 376 058	6 823 181	6 376 058	6 823 181
In der Rechnung der Stadt-Hauptkasse sind außerdem Ausgaben an die, bez. Einnahmen aus der Kasse d. städt. Werke enthalten mit	4 528 535	4 734 011	1 447 702	1 050 000
so daß sich die Hauptsummen der Einnahmen u. Ausg. bei beid. Kass. zusammen stellen auf	66 847 897	65 032 990	70 280 242	69 324 161
Außerd. i. Extraordinarium d. Canalis.-Werke	364 337	447 225	3 945 664	4 268 563

Von den übrig. Kassen städt. Werke liegen Angab. über extraord. Einnahm. u. Ausgab. nicht vor.

b. Stadtschuld.

Nach dem Final-Abschluß sind:

Kassenbestand	1. April 1884:	4 024 330 ℳ	1885:	4 998 310 ℳ
Einnahme-Reste	" "	1 227 922 "	" "	1 521 337 "

Die städtischen Schulden betragen nach der Aufstellung des Finanzbureaus:

an Ausgaberesten (schweb. Schuld)	1884:	2 992 229 ℳ	1885:	4 705 344 ℳ
" Kaufgelderresten	"	303 000 "	" "	303 000 "
" städtischen Anleihen	"	141 256 375 "	" "	149 999 150 "

Den Anleihen stehen die rechnungsmäßigen Forderungen der Stadt an die besonders verwalteten Unternehmungen gegenüber, nämlich:

an die Gasanstalt	1884:	20 016 655 ℳ	1885:	20 092 894 ℳ
" " Wasserwerke	"	37 608 732 "	" "	36 980 265 "
" " Canalisation	"	56 831 158 "	" "	62 414 749 "
" " Schlachthaus-Verwaltung .	"	11 169 099 "	" "	11 037 922 "
		1 090 000 "		1 093 000 "
" " Markthallen	"	5 610 000 "	" "	8 590 000 "
so daß als eigentliche Kämmerei-schuld verbleiben	"	8 930 731 "	" "	9 790 320 "

Statiſtiſches Jahrbuch

der

Stadt Berlin.

Dreizehnter Jahrgang.

Statiſtik des Jahres 1885.

Herausgegeben

von

Richard Böckh,
Director des Statiſtiſchen Amts der Stadt Berlin.

Berlin.
Druck und Verlag von P. Stankiewicz' Buchdruckerei.
1888.

Vorwort.

Daß das statistische Jahrbuch der Stadt diesmal um ein volles Jahr verspätet erscheint, liegt theils in der späteren Inangriffnahme, theils in der längeren Dauer der Herstellung. So lange die Herausgabe desselben auf mehrjährigem Contract beruhte, konnte die Herstellung bald nach Ablauf des betreffenden Jahres begonnen werden; auch nachdem in dieser Beziehung eine Aenderung dahin eingetreten war, daß jedes Jahr ein besonderes Abkommen vom Magistrat mit dem Verleger abgeschlossen wurde, blieb es durch die persönliche Einwirkung des inzwischen verstorbenen Kämmerers Stadtrath Runge — welcher als Mitglied der Deputation für Statistik um die Förderung dieses Zweiges der städtischen Verwaltung stets eifrig bemüht gewesen, und dessen umfassende Thätigkeit in Ansehung der Berliner Volkszählungen an anderer Stelle hervorzuheben ist — immer noch möglich, daß ohne Vorhandensein eines Contracts die betreffenden Arbeiten zeitig in Angriff genommen werden konnten. Bei diesem Jahrgange dagegen mußte zunächst der Abschluß des Contractes abgewartet werden, und erst im Mai 1887 konnten die betreffenden Arbeiten beginnen. Inzwischen war derjenige Beamte, welcher bereits unter Schwabe einen großen Theil des Jahrbuchs bearbeitet hatte und der weiteren Entwickelung desselben mit Eifer und Verständniß gefolgt war, der seitdem verstorbene Bibliothekar des Statistischen Amts Nagel in Folge eingetretener Invalidität aus dem Dienste geschieden. Eine solche Persönlichkeit, welche ganz in dieser Arbeit gelebt hatte, kann nicht ohne weiteres ersetzt werden, und wenn es dem Statistischen Amt auch jetzt an geeigneten Kräften nicht fehlt, so bedarf es doch längerer Einarbeitung, um in der kurzen gegebenen Zeit das Erforderliche zu leisten.

Das statistische Jahrbuch der Stadt ist nicht, wie viele ähnliche Werke, lediglich eine Zusammenstellung aus schon fertig vorliegenden statistischen Tabellen. Es ist dies nur zum Theil der Fall, nämlich in Ansehung desjenigen Haupttheils, welcher in allen Ländern und Städten die Domäne der Statistischen Aemter bildet, der Bevölkerungsstatistik. Indeß wird es dem Leser nicht entgangen sein, daß auch hier nicht nur die Hauptzahlen der Volkszählung und der Bewegung der Bevölkerung geboten werden, sondern daß überall die weitere Durcharbeitung angeschlossen wird und Auszüge aus solchen wissenschaftlichen Arbeiten gegeben werden, durch welche die Verhältnisse selbst erst richtig gestellt nnd die Erhebungen für den praktischen Gebrauch erst nutzbar gemacht werden. Ein weiterer Theil, welcher dem Statistischen Amt in dankenswerther Weise fertig zur Verfügung gestellt wird, sind diejenigen statistischen Zusammenstellungen, welche bei den Reichs- und Staats-Behörden in ihrem Ressort angefertigt werden, so von Seiten der Statistischen Aemter des Reichs und des Preußischen Staates, dann die Uebersichten der Eisenbahn-,

Post- und Telegraphenverwaltung, des Landgerichts, der Gefängnisse unter dem Ministerium des Innern, der Steuerdirection und der Hauptsteuerämter, und vor allem aus den verschiedenen Abtheilungen des Königlichen Polizei-Präsidiums. Ein weiterer großer Theil der Berliner Statistik liegt innerhalb der städtischen Verwaltung selbst, in deren Zweigen das Bestreben, ihren Aufstellungen statistische Form zu geben, sich wiederholt mit Erfolg geltend gemacht hat. Hier ist mehrfach eine Gemeinsamkeit der Arbeiten eingetreten, in der Weise, daß die Urmaterialien dem Statistischen Amt zur Zusammenstellung überwiesen sind; in anderen Theilen müssen die Verwaltungsberichte selbst als Grundlage für die Extracte dienen, in welchen versucht wird, die statistischen Data derselben dem Ganzen systematisch einzufügen und unter sich zu verbinden. Hierüber hinaus ist der Herausgeber bestrebt, von allen Anstalten und Vereinen, welche für die verschiedensten gemeinnützigen Zwecke, namentlich für Versicherung und Selbsthülfe, Wohlthätigkeit, Kranken- und Gesundheitspflege, Unterricht und Bildung, sowie für religiöse Zwecke bestehen, statistische Data zu sammeln, und diese dem Statistischen Amt seit seiner Gründung zugewiesene Aufgabe ist immer mehr benutzt worden, die Statistik auf jene in dem Berliner Leben so reich vertretene gesellschaftliche Thätigkeit auszudehnen und damit dem statistischen Jahrbuch diejenige Vielseitigkeit zu geben, durch welche dem Bedürfniß seiner Leser und namentlich der den verschiedensten Lebensstellungen angehörigen Empfänger desselben entsprochen wird.

Nachdem zuerst für 1873 und 1874 Dr. Hüppe versucht hatte, durch Vereinigung der Statistik zweier Jahre in einem Bande das Erscheinen des Jahrbuches zu beschleunigen, ist es dem Herausgeber möglich gewesen, die nächsten elf Jahrgänge einzeln erscheinen zu lassen, allerdings mit einiger Verspätung, welche zuerst durch den späteren Abschluß vieler statistischen Data, namentlich durch die Einführung des Etatsjahres herbeigeführt, dann durch besondere Umstände für den Jahrgang 1884 eine sehr erhebliche, jetzt aber eine so beträchtliche geworden ist, daß eine zweckmäßige Aenderung sich nur so wird herbeiführen lassen, daß wiederum der nächste Band unter entsprechender Erweiterung des Umfanges zwei Jahrgänge umfaßt. Außerdem ist nicht zu verkennen, daß die Annahme des von einem der ältesten Mitglieder der Deputation für Statistik wiederholt gemachten Vorschlages, für die Herausgabe des Jahrbuches wieder auf eine Reihe von Jahren hinaus die nicht unerheblichen Kosten zu bewilligen, auch dem rechtzeitigen Erscheinen desselben förderlich sein würde.

Berlin, den 12. August 1888.

Der Herausgeber.

Inhalts-Verzeichniß.

I. Bevölkerung.

1. Stand der Bevölkerung.
   a) Ergebnisse der Volkszählung von 1885 S. 1. Vollständigkeit der Zählung, Vergleichungen, Recherchen, Kosten der Arbeiten für Staat und Stadt. Anwesende und Abwesende nach Stadttheilen S. 5, Zu- und Abnahme: Bevölkerung nach Geburtsjahrgruppen und Familienstand 6, nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit 8, nach Confession 10, Mischehen 11. Kinder nach der Ernährungsweise und Altersgruppen 13 bez. nach Ernährungsweise und Zimmerzahl der Wohnung, nach Alter der Mütter 14 und Geburtenfolge, — Bevölkerung nach Hausstandsverhältniß comb. mit Zimmerzahl 16, nach Zuzugszeit und Alter 17.
   b) Fortschreibung der Bevölkerungszahlen S. 17, Bewegung der Bevölkerung seit 1837 (berichtigte Zahlen) 18, fortgeschriebene Bevölkerung nach Kalendermonaten (S. 95), fortgeschr. Bev. nach Altersclassen 20, nach dem Familienstand (S. 96), nach Geburtsort (S. 97).
2. Eheschließungeu — a) nach Jahren S. 21 (vgl. auch S. 95), Kalendermonaten, Civilstand der Heirathenden, Standesämtern, — b) Heirathende nach Altersclassen 22, gegenseitigem Alter 23 und Altersdifferenz 24, — c) Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden 25, 26, — d) Geburtsort der Heirathenden 27, — e) Berufsclassen d. H. 27, — f) Confession d. H. 28.
3. Ehelösungen nach Jahren S. 28. a) Ehescheidungen. b) Ehelösungen durch den Tod des Mannes bez. der Frau S. 29, Dauer der gelösten Ehen, Alter der hinterbliebenen Gatten 30.
4. Geburten S. 31, — a) eheliche bez. uneheliche nach Jahren 31 (vgl. auch S. 95), Monaten 32, Stadttheilen 33, — b) Mehrgeburten 33, — c) Todtgeborene, ehel., außerehel., nach Jahren, Monaten 34, Stadttheilen, Mehrgeburt 35, — d) Geborene nach dem Alter der Mütter und der Geburtenfolge 35, Altersdifferenz der Eltern und Geschlecht der Kinder 37, — e) Geborene nach der Confession 38, — f) nach Berufsclassen der Eltern 39.
5. Legitimirung unehelicher Kinder: Legitimirte Knaben und Mädchen nach Geburtsjahren und Kalendermonaten S. 41 und nach Standesämtern. Legitimationstafel für 1885 S. 41.
6. Sterbefälle S. 42.
   a) nach Zeit und Ort, — 1. nach Jahren 42 (vgl. auch S. 95), nach Kalendermonaten 43 (Sterbefälle pro Tag, S. 102, 103), — 2. nach Stadttheilen 44, — 3. nach der Wohnungslage und Jahren bez. Kalendermonaten 45, — 4. nach der Zahl der Zimmer und der Bewohnerzahl.
   b) Sterblichkeit nach Alters- und Civilstandsclassen S. 46. -- 1. Kindersterblichkeit überhaupt (mit Unterscheidung der unehelichen) nach Tagen, Monaten, Quartalen und Jahren und Sterblichkeitstafel der Kinder 47. — 2. methodische Berechnung der Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder 48, und Sterblichkeitstafel derselben 50, 51, nach Tagen 52. — 3. Gestorbene nach Alters- und Civilstandsclassen 53. — 4. Methodische Berechnung der

Sterblichkeit nach dem Alter und Benutzung der Sterblichkeitstafel.

c) Sterblichkeit nach Todesursachen S. 56, — 1. im allgemeinen, — 2. nach Todesursachen und Alter 57, 60, — 3. Ausgewählte Todesursachen nach Kalendermonaten 60, 62, gewaltsame Todesfälle 61. — 4. Ausgewählte Todesursachen nach der Wohnungslage 61. — 5. Methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen 63 und insbesondere für eheliche und uneheliche Kinder 64, 65. — 6. Sterbefälle an Unterleibstyphus und Diphtherie nach der Krankheitsdauer 66.

d) Gemeldete Erkrankungen an Infectionskrankheiten S. 67. — 1. Typhus-Erkrankungen und Sterbefälle nach Kalendermonaten und Standesämtern 68, desgl. Erkrankungen an Pocken, Masern, Scharlach, Diphtherie, Kindbettfieber 69. — 2. Erkrankungen nach Altersclassen 69. — 3. nach der Wohnungslage. — 4. nach der Zahl der Fälle in einer Familie und einem Hause.

e) Sterblichkeit nach Todesursachen in acht an Berlin gränzenden Gemeinden S. 71.

f) Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise S. 73. — 1. Ernährung nach Lebensmonaten im Vergleich mit der Zahl der Lebenden 75 und nach Kalendermonaten 77. — 2. nach Todesursachen sowie nach Lebensmonaten 77, 79, im Vergleich mit der Zahl der Lebenden 81, sowie nach der Jahreszeit 85. — 3. Gestorbene eheliche und uneheliche Kinder nach Ernährungsweise und Lebensmonaten 85, Vergleich mit den Lebenden 86, 87. — 4. Gest. ehel. und unehel. Kinder nach Ern. und Todesursachen 89, Vergleich mit den Lebenden 90, 91.

g) Gestorbene nach Geburtsort und Altersclassen S. 92.

h) Gestorbene nach der Confession S. 93.

i) Gestorbene nach Berufsclassen S. 93.

7. Oertliche Bewegung der Bevölkerung S. 94.

a) Zu- und Abzüge nach und von Berlin, — 1. Ueberhaupt nach Jahren S. 94, (Fortschreibung: Bev. nach Kalendermonaten 95). — 2. Zu- und Abzüge nach dem Alter 95, 96. — 3. nach dem Familienstand, — 4. nach dem Geburtsort 97. — 5. nach Berufsclassen 97, 98. — 6. nach Kalendermonaten 98. — 7. Fremdenverkehr 99.

b) Wohnungswechsel überhaupt nach Kalendermonaten S. 99.

II. Naturverhältnisse.

1. Wärmemessungen und Einfluß der Wärme auf die Sterblichkeit S. 100. Monatstemperatur nach Jahren 101, Tagestemperatur und Sterbefälle 102, Vergleich der Sterblichkeit und der Wärme nach Monaten für zehn Jahre 104, und Unterscheidung der Kindersterblichkeit 105, Hauptwitterungsverhältnisse und Sterblichkeit nach Wochen 106, Wärmeschwankungen, Sonnen- und Schattentemperatur, Differenzen des Thaupunctes 107, Erdtemperatur 108.
2. Dunstspannung, Luftfeuchtigkeit nach Monaten S. 110 (nach Wochen 106).
3. Luftdruck, mittlerer Barometerstand S. 110 (nach Wochen 106).
4. Messung des Ozongehaltes der Luft nach Tagen S. 111 (nach Wochen 106).
5. Windrichtung, Windstärke und mittlere Windrichtung S. 112, Vergleich mit der Station in Wilmersdorf 113, Himmelsbedeckung 114.
6. Niederschläge S. 115 und Höhe derselben 115 (nach Wochen 106).
7. Grundwasserstand nach Stationen und Monaten, auch Spreewasserstand S. 116 (nach Wochen 106).

III. Grundbesitz und Gebäude.

1. Grundbesitz nach der Staatssteuer- und städtischen Aufnahme S. 118. — a) Grundsteuer-Nachweisung 118. — b) Städtische Vermessung 119. — c) Gebäudesteuer-Nachweisung 119.
2. Landwirthschaftliche Bodennutzung nach Angabe der Grundeigenthums-Deputation S. 120, Pachterträge.
3. Werth der Grundstücke und Gebäude.
   a) Neubauten, polizeiliche Bauerlaubnißscheine S. 120.
   b) Feuersocietäts-Cataster, versicherte Häuser nach Stadttheilen und Bewegung der Versicherungssummen nach Stadttheilen S. 121 und nach Jahren 122, Vergleichung der Versicherungs-, Mieth- und Kaufwerthe 123, 124.
   c) Miethsteuer-Cataster. Miethwerth der vermietheten und leerstehenden Wohnungen und sonstigen Gelasse nach Jahren und Stadttheilen S. 125, Werthclassen der Wohnungen 127, nach Jahren 129, Veränderungen des Miethpreises und Umzüge nach Quartalen und Standesämtern 129.
5. Wechsel des Grundbesitzes S. 130, Verkäufe und Kaufpreise von Häusern und Grundstücken nach Stadttheilen und Jahren 130, desgl. Subhastationen und Vererbungen 131.
6. Verschuldung des Grundbesitzes. — a) Hypothekenverkehr S. 132. — b) Pfandbriefamt 133.

IV. Städtische Fürsorge für Straßen und Gebäude.

1. Städtische Bauverwaltung S. 134. — a) Hochbau. — b) Tiefbau, Erweiterung des Straßenterrains, Umfang des Straßenpflasters 135, Straßen-Neu- und Umpflasterung 135, Pflastersteine auf den Depotplätzen 137, Brücken, Brunnen, Bedürfnißanstalten.
2. Straßen-Reinigung und -Besprengung S. 139.
3. Park- und Gartenverwaltung S. 140.
4. Allgemeine Canalisation.
   a) das Rohrsystem S. 141, Länge der gemauerten Canäle nach ihrer Höhe 142, Leistungen und Betriebskosten der Radialsysteme 143, Hausanschlüsse, Thonrohrleitungen.
   b) Die Rieselgüter 143, Arealverhältnisse 144, Ergebnisse der Bewirthschaftung und Resultate der Verwaltung 148.
   c) Erkrankungen auf den Rieselgütern nach Gütern und Monaten S. 150, nach Krankheiten und Monaten 151.
5. Wasserwerke S. 152, Leistungen derselben 153.
6. Erleuchtungswesen S. 154, Gasflammen, financielle Ergebnisse der städtischen Gasanstalt, Production und Verbrauch 157, elektrische Beleuchtung, die Englische Gasassociation 157.
7. Feuerlöschwesen S. 158, Brände 159.

V. Gewerbeverhältnisse und Arbeitslöhne.

1. Allgemeine Aufnahmen über Gewerbeverhältnisse. — a) Metallproduction S. 160. — b) Bierbrauerei 160.
2. Zahl der Gewerbtreibenden nach der Volkszählung von 1885, selbständige nach Zahl der Arbeiter, unselbständige nach der Arbeitstellung S. 161, 163.
3. Auszug aus dem Bericht von Emil Meyer betr. den Verkehr an der Productenbörse S. 166, Getreideverkehr und Platzbestände 167, Spirituslager und Spiritusausfuhr 168.

4. Auszug aus dem Bericht der Reichsbank S. 168, Activa und Passiva nach Monaten 171.
5. Geschäftsbewegung des Berliner Kassenvereins S. 172.
6. Werth der Capitalien von 107 in Berlin domicilirten Actiengesellschaften und Dividenden derselben S. 172, 173, 176.
7. Auszug aus den Mittheilungen aus dem Jahresbericht des Gewerberaths für Berlin-Charlottenburg S. 177.
8. Auszug aus dem Bericht der städtischen Gewerbedeputation. — a) Innungen S. 178. — b) Streitigkeiten zwischen Gewerbtreibenden und Arbeitern. — c) Schankwirthschaften 179.
9. Tabelle der Arbeitslöhne in den einzelnen Gewerben nach der Aufnahme vom Mai 1886 S. 179.

VI. Preise, Consumtion, Verkehr.

1. Markt- und Gewerbesachen des Polizeipräsidiums. Verkaufsstellen S. 194, Revisionen, Confiscationen, Getreide- und Wollmarkt.
2. Preise.
   a) Getreide, Loco-Preise nach dem Bericht von Emil Meyer S. 196, desgl. Mehlpreise.
   b) Preise im Großhandel nachVeröff. d. Kais. Stat. Amts. — 1. Durchschnittspreise landwirthsch. Producte S. 197. — 2. Jahrespreise nach Ermittelung der Handelscorporationen.
   c) Preise, höchste und niedrigste, monatlich nach den Veröff. des k. Stat. Bureaus. — 1. Preise für Getreide, Hülsenfrüchte 2c. S. 198. — 2. für Artikel des Kleinhandels.
   d) Preise nach den Aufstellungen des k. Polizeipräsidiums. — 1. Monatliche Durchschnittspreise von Getreide S. 199. — 2. der Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, nach Schlachtgewicht (bez. Lebendgewicht). — 3. Höchste und niedrigste mon. Preise verschiedener Consumtibilien 201.
3. Consumtionsverhältnisse S. 204.
4. Güterverkehr auf Eisenbahnen und Wasserstraßen. — a) Waaren-Ein- und Ausfuhr der Eisenbahnen S. 204. — b) Eingang von Kohlen und Cokes auf Eisenbahnen und Wasserstraßen und Verbleib in Berlin 205. — c) Waarenverkehr zu Wasser 206.
5. Personenverkehr auf der Stadt- und Ringbahn nach Monaten und Stationen 208.
6. Oeffentliches Fuhrwesen. — a) Pferde-Eisenbahnen S. 211, Berlin-Charlottenburger nach Jahren, Große Berliner 212, 213, Neue Berliner 214, Verkehr nach Wochentagen 215. — b) Droschken und Omnibus 216, Bahnhofsverkehr 217, Unfälle durch Straßenfuhrwerk.
7. Schiffsverkehr S. 216.
8. Post- und Telegraphenverkehr S. 218, Post 219, Telegraphie 220.

VII. Versicherungswesen und Anstalten für Selbsthülfe.

1. Brandversicherung. — a) Immobilien-Versicherung, städtische Feuersocietät S. 222. — b) Mobiliar-Versicherung 223.
2. Sonstige Versicherung von Vermögensobjecten. — a) Spiegelglas-Versicherung S. 223. — b) Viehversicherung 223.
3. Lebens- und Unfall-Versicherung S. 223, 224, gestorbene Versicherte nach Todesursachen, Alter und Dauer der Versicherung 225.
4. Gewerbliche Unterstützungskassen.

a) Die Arbeiter-Kranken- und Sterbekassen des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883. — 1. Uebersicht der Leistungen dieser Kassen, mit Unterscheidung der Arten derselben nach den Veröff. des Kais. Stat. Amts S. 228, 229. — 2. Ausgaben der einzelnen Kassen zu den verschiedenen Zwecken derselben nach Ermittelung der Gewerbedeputation 232, desgleichen pro Mitglied 234. — 3. Der Gewerks-Krankenverein 235, Erkrankte nach Gewerbe und Krankheiten 237.

b) Krankenkassen für Mitglieder von Innungen und deren Angehörige S. 239.

c) Eingeschriebene und freie Hülfskassen. — 1. Eingeschriebene Hülfskassen nach den Nachrichten des k. Polizei-Präsidiums S. 239, 240. — 2. Freie Hülfskassen unter Aufsicht des k. Polizei-Präsidiums 242, 243.

d) Hirsch-Duncker'sche Gewerkvereine. Einnahme und Ausgabe ꝛc. der Kassen des Berliner Ortsvereins S. 245 und der Verwaltungsstelle Berlin.

5. Communalbeamten-Sterbekasse und sonstige Sterbe-, Wittwen- und Altersversorgungs- und Krankenkassen S. 246.

6. Gesundheits- und Krankenpflege-Vereine S. 247.

7. Städtische Sparkasse S. 247, Sparkassenbücher, Geschäftsverkehr nach Monaten und Jahren 248.

8. Königliches Leihamt, Jahresabschlüsse S. 248, Uebersicht des Geschäftsverkehrs 249, betheiligte Berufsclassen 250.

9. Genossenschaften nach Schulze-Delitzsch'schem Princip S. 251, Geschäftsergebnisse 252, Beruf der Genossenschafter 254.

10. Sonstige Spar-, Vorschuß-Vereine und Vereine zu gegenseitiger Unterstützung S. 254.

VIII. Armenwesen, Wohlthätigkeit und Krankenpflege.

1. Städtische Armenpflege und Wohlthätigkeit.

a) Die statistischen Aufnahmen über die Armenpflege für 1885 S. 256, Unterstützte nach der Ursache 257, Kosten der Armenpflege, Erstattungen, Streitsachen 258, Zusammentreffen der verschiedenen Arten der Unterstützung 259, Statistik des Deutschen Vereins für Armenpflege.

b) Offene Armenpflege S. 261.

1. Geldunterstützung, Almosen-, Pflegegeld- und Extraunterstützungs-Empfänger S. 262, nach Stadttheilen 263, Höhe der Unterstützung, Alter 264, Beruf, Familienstand des Unterstützten, Ab- und Zugänge.

2. Naturalunterstützung durch Kartoffelbau, Suppen, Holzgeld, Kleider, Betten S. 265.

3. Wohlthätigkeitspflege S. 266, Uebersicht der städtischen Stiftungen und Legate nach der Zeit ihrer Errichtung 267.

4. Armen-Krankenpflege. — a) nach dem Bericht der Armendirection S. 260. — b) nach den Zusammenstellungen des Statistischen Amts 269, epidemische ꝛc. Erkrankungen und Sterbefälle nach Wohnungslage und Stadttheilen 269, nach Krankheit und Alter 270.

c) Geschlossene Armenpflege S. 270.

1. In Krankenhäusern, Kranke, Verpflegungstage und Kur- und Verpflegungskosten S. 271, Kranke unterschieden nach der überweisenden Behörde, Kasse ꝛc. 272, Einziehung der Verpflegungskosten 273.

2. Städtische Irrenverpflegungsanstalt S. 273, Geisteskranke nach Familienstand, Confession und Krankheitsform 274, aufgenommene Geisteskranke nach Alter, Beruf und Krankheitsdauer 274, 275, woher aufgenommen und wohin abgegangen, Berechnung der Kosten pro Kopf 276.

3. In Siechenhäusern und Hospitälern. — a) Städtische Siechenhäuser ꝛc. S. 277, Bewegung, Alter, Familienstand und Herkunft der Aufgenommenen 278, woher aufgenommen und wohin abgegangen, Kosten pro Kopf. — b) Hospitäler und Stiftungen städtisches Patronats 279. — c) Städtische Asyle für Obdachlose 280, 281.
d) Waisenverwaltung S. 281, verpflegte Waisenkinder einschl. verlassene Kinder und Zwangserziehungs-Kinder nach dem Aufenthalt, Neuaufnahme nach Jahren 283, Ab- und Zugänge im Depot und im Waisenhause, woher und wohin gekommen, Alter der Waisen 284.
e) Wohlthätige Darlehnskassen unter städtischer Verwaltung S. 286.
2. Nichtstädtische Wohlthätigkeitsanstalten und bez. Vereine.
a) Siechenhäuser, Hospitäler und Erziehungsanstalten, Taubstummen- und Blindenanstalten, Asylvereine S. 289.
b) Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege S. 290.
3. Krankenhäuser S. 291, Ab- und Zugang der einzelnen Krankenhäuser 292, Verpflegte in städtischen und allen Krankenhäusern nach Krankheiten 294, Erkrankte und Gestorbene nach dem Alter, relative Sterblichkeit 295.
4. Sonstige Anstalten und Vereine für Gesundheits- und Krankenpflege.
a) Polikliniken S. 298.
b) Sanitätswachen S 299.
c) Pockenimpfung S. 300.
d) Vereine für Kranken- und Gesundheitspflege S. 300.
e) Volksbäder S. 301.

IX. Polizei, Rechtspflege, Gefängnisse.

1. Criminal- und Sicherheitspolizei S. 302, Personal des Polizei-Präsidiums. Das Criminal-Commissariat, zur Isolirhaft Gebrachte nach Ursachen der Sistirung 303, angezeigte Verbrechen und Vergehen, nicht ermittelte Diebstähle. Zum Polizeigewahrsam Gebrachte nach den Gründen der Einlieferung und Verbleib derselben 304, Bettler und Betrunkene, Anträge auf Zwangserziehung, Leichencommissariat, Sittenpolizei.
2. Schiedsämter, Ergebnisse ihrer Thätigkeit S. 305, 306.
3. Geschäfte des Amtsgerichts für die Stadt Berlin S. 306, Personal desselben.
a) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten, Civilprocesse 307, Concurssachen, nichtstreitige Angelegenheiten, Entmündigungen, öffentliche Register 308, Grundbuchsachen ꝛc.
b) Strafsachen 308.
c) Rechtshülfesachen 309.
4. Geschäfte des Landgerichts I. und der Staatsanwaltschaft bei demselben S. 309.
a) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten, Ergebnisse der mündlichen Verhandlung 309, Civilsachen, Ehesachen und Entmündigungssachen 310.
b) Strafsachen 311, Verhandlungen vor dem Schwurgericht und den Strafkammern, Vorverfahren, Anträge auf Voruntersuchung.
5. Criminalstatistik des Kaiserlichen Statistischen Amts S. 312, strafbare Handlungen. Verurtheilungen und Verurtheilte nach Art des Vergehens, combinirt mit Alter und Religion der Verurtheilten 313, Verhältnißzahlen 315.
6. Gefängnisse im Ressort des Ministeriums des Innern S. 316, Ab- und Zugang an Gefangenen in der Stadtvogtei und im Zellengefängniß 316, die Strafgefangenen nach ihren persönlichen Verhältnissen 317, der Ursache der Verurtheilung, der Strafdauer und Rückfälligkeit 318.

7. Das städtische Arbeitshaus in Rummelsburg S. 319, Dauer der Haft, persönliche Verhältnisse der Eingelieferten, Arbeitsbetrieb. Die Bäckerei, Preise der Lebensmittel. Das Rieselfeld.

X. Anstalten und Vereine für Unterricht und Bildung.

1. Höhere Unterrichtsanstalten S. 320, Lehrkräfte und Frequenz der Universität 320, der Bergakademie, der Technischen Hochschule und der Landwirthschaftlichen Hochschule 322.
2. Mittlere Unterrichtsanstalten des Staates und der Stadt S. 323.
   a) Frequenz der Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen 324, Schüler der Städtischen Gymnasien nach Classen und Classenalter, Geburtsjahr, Confession, Wohnort der Eltern, Ab- und Zugang bei der Versetzung und innerhalb des Semesters 325 f., desgl. Schüler der städtischen Realgymnasien und Ober-Realschulen 327 f., Seminare.
   b) Städtische Fortbildungsanstalten S. 329.
   c) Höhere Töchterschulen 329.
   d) Fachschulen 329.
3. Staats- und städtische Unterrichtsanstalten des niederen Grades.
   a) Anstaltschulen S. 331.
   b) Gemeindeschulen, Lehrpersonal, Alter der Schüler nach Classen S. 331, Schulversäumnißstrafen 332.
   c) Elementare Fortbildungsschulen für Knaben 333, für Mädchen.
   d) Fachschulen 334.
4. Sonstige mittlere und niedere Unterrichtsanstalten S. 334. a) Schulen von Vereinen, Kirchen, Instituten, b) Privatschulen, Fachschulen 335.
5. Zusammenstellung der Schülerzahl der verschiedenen Arten von Unterrichtsanstalten S. 336, Schülerzahl nach Altersclassen, nach der Confession 337.
6. Kindergärten, Oberlinverein und Kinderbewahranstalten S. 338.
7. Kunstschulen S. 340, Privat-Musik-Institute 340, Vereine zur Ausübung der Tonkunst S. 341.
8. Vereine für Bildungszwecke.
   a) Vereine zur Beförderung der Volksbildung S. 341.
   b) Vereine zur Bildung der Mitglieder selbst S. 342.
   c) Wissenschaftliche Vereine S. 342.
   d) Lehrervereine S. 343.
   e) Künstlervereine S. 343.
   f) Turnvereine S. 344.
   g) Stenographenvereine S. 345.
9. Städtische Sammlungen für Bildungszwecke S. 345. Volksbibliotheken und ihre Benutzung 345. Provincialmuseum, Schulmuseum.

XI. Religionsverbände.

1. Evangelische Gemeinde.
   a) Evangelische Landeskirche 347, — 1. Amtshandlungen in den einzelnen Parochien S. 348, — 2. Conversionen 349, — 3. Kirchliche Gemeindewahlen 350. — 4. Kirchenabgaben 350.
   b) Außerhalb der Landeskirche stehende Gemeinden S. 350.
   c) Evangelische kirchliche Vereine 351.
2. Katholische Parochien, Amtshandlungen in denselben S. 352, Altkatholische Gemeinde.

3. Diſſidenten-Gemeinde S. 352.
4. Jüdiſche Gemeinde S. 352.

XII. Oeffentliche Laſten und Rechte.

1. Militärverhältniſſe S. 353, Aushebung, Einquartierung, Vorſpann 353.
2. Staatsabgaben, Soll und Iſt, S. 354.
   a) Gewerbeſteuer Soll und Iſt S. 354.
   b) Claſſen- und Einkommenſteuer 355. — 1. Einſchätzung für 1886/87 S. 355, Steuerpflichtige nach Stufen 356, geſchätztes Einkommen 356, — 2. Veränderungen im Steuerſoll für 1885/86 356, berückſichtigte Reclamationen nach Stufen, Reclamationen gegen die Claſſenſteuer und Erfolg derſelben nach Stufen 358, desgl. Recurſe 358, Erlaßanträge.
   c) Verbrauchsabgaben S. 359.
3. Städtiſche Gemeindeabgaben, Soll und Iſt S. 360.
   a) Hundeſteuer S. 359.
   b) Haus- und Miethſteuer S. 359, Miethſteuer-Exemtionen 361.
   c) Entwäſſerungsabgabe der Hausbeſitzer S. 360.
   d) Gemeinde-Einkommenſteuer S. 361, Exemtionen, beſondere Einſchätzung der juriſtiſchen Perſonen, Forenſen ꝛc. 362, Reclamationen und Erfolg derſelben.
   e) Steuereinziehung S. 363, Executionen und Pfändungen nach Jahren und nach Steuer-Aemtern S. 364.
4. Wahlen zum Abgeordnetenhauſe S. 364.
5. Bezirks-, Bürger-, Wahlvereine S. 365 f.
6. Stadthaushalt und Stadtvermögen.
   a) Ueberſicht der Einnahmen und Ausgaben der Stadt-Hauptkaſſe nach den Finalabſchlüſſen S. 363 ff.
   b) Einnahmen und Ausgaben der Hauptkaſſe der ſtädtiſchen Werke S. 378 ff. und Zuſammenſtellung S. 381.
   c) Stadtſchuld S. 382.

Berichtigungen:

S. 19 Sp. 8 Z. 8, 7 v. unten l. 127 504 bez. 168 ſtatt 127 508 bez. 164.
S. 31, Tab. zu 4a, Zahl aller Geborenen 1885 Prom. d. Bevölkerg. l. 36.36 ſtatt 36.76.
S. 43 Z. 6 v. oben l. 34.47 ſtatt 33.47 (Sterblichkeitsziffer 1878).
S. 56 Z. 26 l. 4 Procent ſtatt 6 Pc.
S. 66 Z. 15 l. 6 ſtatt b.
S. 79 Z. 1 muß 3. fortfallen.
S. 84 Z. 16 l. 24 ſtatt 214.
S. 93 Z. 10 Sp. 6 l. 5236 ſtatt 2536.
S. 120: überhaupt Bauten l. 6488 ſtatt 7345.
S. 236 Z. 6 l. Arbeiterkaſſen ſtatt Arbeiterclaſſen.

Abschnitt I.

Bevölkerung.

I. Stand der Bevölkerung.

a) Ergebnisse der Volkszählung von 1885.

Vollständigkeit der Zählung (Anwesende und Abwesende). Bei der Seltenheit der Volkszählung gegenüber dem raschen Wachsthum der Stadt hat das Statistische Amt derselben seit 1875 sich verpflichtet gehalten, sofort nach Ausführung der Zählung aus allen Bezirken Nachrichten über das Ergebniß einzuziehen, d. h. die Zahl der anwesenden Bevölkerung angeben zu lassen. Bereits am 5. December 1885 wurde dieses auf 1 316 382 Einwohner gerechnet und in der Veröffentlichung für die letzte November-Woche mitgetheilt. Indeß waren die Zahlen theilweise aus vorläufigen Ermittelungen ergänzt worden, da von einzelnen Stellen her Nachrichten nicht zu erlangen waren, und erst am 29. December, nachdem die Materialien bei dem Statistischen Amt vollständig eingegangen waren, konnte eine nur einigermaßen correcte Angabe gemacht werden: 1 315 412 Einw. (632 390 m., 683 012 wb.).

Es nahm nun die Prüfung der Controlelisten ihren Anfang, bei welcher nach einer am 15. December erlassenen Instruction die Zahl der Karten für Anwesende und Abwesende, männlichen und weiblichen Geschlechts, sowie die richtige Uebertragung in die Haushalts- bz. Anstalts-Verzeichnisse verglichen wurde. Diese Arbeit wurde bis zu dem für die Meldung des Hauptergebnisses vorgeschriebenen Termin, dem 31. Januar, zu Ende geführt, an welchem dasselbe dem Kgl. Bureau mitgetheilt und zugleich in der Veröffentlichung des Statistischen Amtes publicirt wurde, sowohl nach der für die Volkszählung festgehaltenen polizeilichen Reviereintheilung, wie nach den 16 Standesamtsbezirken. Das damals vorläufig festgestellte Hauptergebniß einer ortsanwesenden Bevölkerung von 631 939 männlichen, 683 608 weiblichen, zusammen 1 315 547 Personen mußte indeß schon in der Veröffentlichung für die erste Februarwoche (Nr. 6 1886 S. 13) eine Aenderung erfahren, da verschiedene Versehen theils in der Abgränzung der Standesämter, theils in der Summirung der Personenzahlen vorgekommen waren; durch die letzteren wurde das Hauptresultat um 250, nämlich auf 1 315 297, beim weiblichen Geschlecht insbesondere auf 683 458 vermindert.

Auch diese Feststellung war nur eine vorläufige, da erst die specielle Durchsicht der Zählkarten für Anwesende und Abwesende, welche nach einer am 21. Januar erlassenen Instruction von Anfang Februar an zur Ausführung kam und bis Ende April durchgeführt wurde, die definitive Zahl der zu benutzenden Karten ergeben konnte. Hierbei kam in Ansehung der Vollständigkeit und Correctheit insbesondere die richtige Unterscheidung der Anwesenden und der vorübergehend Ab-

wesenden in Betracht. Als in demselben Hause (jedes Haus bildet in Berlin einen Zählbezirk) wohnhaft und anwesend hatte die vorläufige Zählung 1 295 128
als anwesend, aber in einem anderen Hause Berlins wohnhaft 6 669
als anwesend, aber außerhalb Berlin wohnhaft 13 750
ergeben, während
als im Zählbezirk wohnhaft, aber am Zählungstage außerhalb desselben abwesend 8 439
Einwohner notirt waren. Diese letzteren umfaßten sowohl die an anderen Stellen der Stadt, wie die außerhalb derselben abwesenden Personen.

Die große Verschiedenheit, welche in der Zahl der in einer anderen Wohnung in Berlin befindlichen Personen zu Tage trat, je nachdem man sie als anwesende oder als abwesende zählte, — welche Verschiedenheit schon bei früheren Zählungen wahrgenommen war — hatte diesmal dem Statistischen Amt Veranlassung gegeben, eine specielle Vergleichung der als abwesend bz. als anwesend bezeichneten Personen dieser Art vorzunehmen. Nachdem diese auf beiden Seiten ausgesondert waren, fanden sich nur bei 993 Personen die entsprechenden Karten vor, während ebensowenig für 3 646 als vorübergehend anwesend Eingetragene Karten derselben als abwesende, wie für 518 als abwesend Verzeichnete Karten derselben als anwesende vorgefunden wurden. Weitere Vergleiche ergaben dann, daß 721 Doppelzählungen stattgefunden hatten, indem an einer Stelle Berlins vorübergehend Anwesende fälschlich außerdem in ihrer Wohnung als dauernd Anwesende verzeichnet worden waren; für diese wurden neue Karten für Abwesende ausgefertigt. Ferner ergab sich, daß in zahlreichen Fällen in Anstalten, namentlich in Krankenhäusern, Personen als vorübergehend anwesend bezeichnet waren, welche überhaupt keine Wohnung, weder in noch außerhalb Berlin hatten, so daß dieselben nicht als aus ihrer Wohnung abwesend, folglich auch nicht als nur vorübergehend anwesend betrachtet werden konnten. Nun reducirten bz. hoben sich die Zahlen der vorübergehend Abwesenden und Anwesenden, und es entstanden schließlich die in der nachstehenden Tabelle enthaltenen, also 1 298 590 dauernd Anwesende, 2907 in Berlin an anderer Stelle wohnhafte, 13 790 außerhalb wohnhafte, sowie an Abwesenden: 2705 an anderer Stelle in Berlin und 6336 außerhalb Berlin befindliche, Zahlen, welche in Ansehung der zugleich in Berlin Anwesenden und Abwesenden mit den im Januar 1886 ermittelten allerdings auch nicht entfernte Aehnlichkeit hatten. So wurde aus der an sich überflüssigen und zu statistischen Zwecken nie benutzten Aufzeichnung der Abwesenden der Nutzen gezogen, als Controlmaterial für die bei den Anwesenden vorgekommenen Fehler zu dienen.

Eine zweite Art Controle der Vollständigkeit der Aufnahme wurde diesmal auf dem Statistischen Amt der Stadt ins Werk gesetzt, nachdem solche mit äußerst günstigem Erfolge in ähnlicher Weise 1880 in Leipzig durchgeführt worden war. Die Vergleichung der Zählkarten der bei der Volkszählung ermittelten im November 1885 geborenen Kinder mit denjenigen der Geburtenkarten der in der gleichen Zeit in Berlin geborenen Kinder, von denen die inzwischen durch Sterbefallkarten nachgewiesenen bez. die in den polizeilichen Nachweisungen der Abzüge enthaltenen gestrichen, und denen die inzwischen nach den polizeilichen Nachweisungen Zugezogenen hinzugefügt waren. Diese Vergleichung schien namentlich in Berlin deßhalb nothwendig, weil gerade bei dem ersten Lebensjahre die Zahl der gezählten Kinder regelmäßig bedeutend hinter der Zahl der Ueberlebenden der Fortschreibung zurückblieb (1875 um 605, 1880 um 646). Dieses Manco war bisher hauptsächlich dem Umstande zugeschrieben worden, daß die Abmeldungen hinausgebrachter, namentlich unehelicher Kinder häufig unterlassen worden seien. Die Vergleichung hat indeß eine positive Unvollständigkeit der Volkszählung ergeben; denn während nur in 17 Fällen die unterlassene Abmeldung constatirt wurde — welche gelegentlich der Volkszählung ermittelt bekanntlich straffrei bleibt — und nur in 4 Fällen Unrichtigkeiten auf den Geburtenkarten sich zeigten, wurden dagegen 138 Kinder, darunter 64 uneheliche Kinder, mittelst der Geburtenkarten aufgefunden, deren Ein-

tragung bei der Zählung selbst theils aus Nachlässigkeit, theils absichtlich unterlassen worden war; ein sehr beträchtliches Verhältniß bei 3541 überhaupt Gezählten des ersten Lebensmonats (darunter höchstens 431 uneheliche) und auf 3663 im November lebend geborene Kinder (einschl. 485 uneheliche). — Erwägt man, daß abgesehen von den nachgetragenen Fällen die Differenz des Zählungsresultates gegen die Fortschreibung für die ersten 11 Lebensmonate zusammen 684 Fälle ausmacht (für die einzelnen Monate ist dies nicht festgestellt, da die Ab- und Zuzüge nicht nach Geburtsmonaten ausgezählt werden), so kann man sich der Vermuthung nicht entschlagen, daß auch hiervon ein wesentlicher Theil auf Auslassungen beruhen wird, wenn auch nicht in gleichem relativen Verhältniß wie im ersten Monate, doch wahrscheinlich in ungefähr der doppelten Zahl. Jedenfalls wird es sich empfehlen, bei der nächsten Volkszählung die Untersuchung auch auf die im Monat October geborenen Kinder auszudehnen und so die progressive Zunahme der Vollständigkeit festzustellen.

Recherchen, Fortführung der Arbeiten. Neben diesen Nachtragungen haben die 19 000 Recherchen, welche behufs der Vervollständigung und Richtigstellung der Angaben stattgefunden haben, noch zahlreiche weitere Nachtragungen zur Folge gehabt, und zwar im Umfange von 573 Anwesenden, welche verschiedenen Altersclassen hinzugetreten sind, so daß schließlich das Gesammtresultat trotz der Streichung der 721 Doppeltgezählten sich nur um 10 niedriger, nämlich auf 631 878 (also — 41) männliche und 683 409 (+ 51) weibliche, zusammen 1 315 287 Einwohner gestellt hat. Die Hauptmasse der Recherchen, welche in Folge der Durchsicht der Karten nothwendig, größtentheils durch die zu diesem Behufe remunerirten Assistenten bez. Revierdeputirten selbst, ferner durch Hülfsarbeiter des Statistischen Amts und schließlich im April und Mai 1886 durch die Polizeibeamten in den verschiedenen Revieren erledigt wurden, bezog sich auf ungenügende Angabe des Berufszweiges und der Arbeitstellung in demselben, und auf fehlende Angabe des Zuzugsjahres bei Auswärtsgeborenen.

Besondere Aufmerksamkeit wurde auch diesmal der Richtigkeit der Altersangabe zugewandt; in dieser Beziehung war von Seiten des Kgl. Statistischen Bureaus gewünscht worden, daß bei allen im vorigen Jahrhundert Geborenen die Richtigkeit der Angaben geprüft werden möchte. Dies geschah durch Vergleichung der Angaben mit den polizeilichen Büchern; indeß stimmte das angegebene Geburtsjahr unter 608 Fällen nur in 398 Fällen überein; in 36 Fällen war das bei der Volkszählung angegebene Geburtsjahr ein späteres, in 174 Fällen ein früheres, wobei in 85 Fällen die Nachrichten aus der Bewegung der Bevölkerung das Geburtsjahr in dieses Jahrhundert legten. Nachdem zunächst die Vergleichung des Alters der Gestorbenen mit den Sterbefallkarten und ärztlichen Todtenscheinen erfolgt war und sich hierbei im allgemeinen die Angaben der Volkszählung als glaubwürdig herausgestellt hatten, wurden die weiteren Recherchen auf diejenigen 57 Fälle beschränkt, bei welchen die Differenz mehr als 3 Geburtsjahre betrug; in 31 derselben bestätigten sich die Angaben der Volkszählung, in 14 die der Meldebücher, während in 4 Fällen sich ein drittes Jahr als das richtige ergab, immerhin ein für die Richtigkeit der Zählungsangaben befriedigendes Resultat.

Wie bereits im vorigen Jahrgange angegeben, wurde die Folge der Auszählungen diesmal wesentlich durch die Anforderungen bestimmt, welche von Seiten des Königl. Statistischen Bureaus gestellt waren und welche die Herstellung der Tabellen der Confession mit Unterscheidung der reichsangehörigen Militärs, sowie die der Tabellen der Kinder unter 14 Jahr bis zum 31. Juli 1886 erforderten; die letzteren Tabellen wurden von dem genannten Bureau nachträglich für das Alter 6 bis 14 J. auf die Hauptconfessions-Unterschiede ausgedehnt. Weiter wurden vom Kgl. Bureau bis 15. October 1886 die Tabellen des Geburtslandes bei Unterscheidung der drei Hauptarten der Staatsangehörigkeit verlangt, und eine specielle Tabelle der Staatsangehörigkeit (wieder mit Unterscheidung der activen Militärs) bis zu dem gleichen Termin erfordert. Dann bis zum 1. Mai 1887 die Bevölkerung nach fünfjährigen

Geburtszeitgruppen und dem Familienstand, gleichfalls mit Unterscheidung der drei Hauptarten der Staatsangehörigkeit, und bis 1. Juli 1887 die Bevölkerung nach den einzelnen Geburtsjahren. Weiter wurde die Aufstellung von Mischehekarten bis zum 1. October 1886, ferner eine Uebersicht der Bevölkerung nach der Confession in den Reichstagswahlkreisen bis zum 1. Mai 1887, die Tabelle der Bevölkerung nach dem Hausstandsverhältniß bis zum 31. Juli 1888, auch nachträglich Abschrift der Karten der gezählten nicht reichsangehörigen Personen, und ebenfalls nachträglich Abschrift der Karten der 1797 und früher geborenen Personen verlangt.

Außerdem war das Statistische Amt dadurch in Anspruch genommen, daß von Seiten der Gewerbe-Deputation eine Zusammenstellung der Zahl der Handwerksmeister in und außerhalb der Innungen und der bei denselben beschäftigten Arbeiter und Lehrlinge auf Grund der erhobenen Materialien ad 7a und b der Zählkarten verlangt wurde, welche Auszählung den anderen vorangestellt und deren Resultat bereits am 5. Juni 1886 der Gewerbedeputation mitgetheilt wurde; dasselbe wird im Abschnitt Gewerbe folgen.

Von den Erhebungen in Ansehung der Bevölkerung, welche gemäß den Beschlüssen der Deputation und des Magistrats für die städtische Statistik hinzugetreten waren, konnte die Nachricht über die Ernährung der Kinder in den ersten elf Lebensmonaten der ersten Auszählung der Zahl der Kinder sogleich angeschlossen werden; ebenso ging es an, bei der Fertigung der Mischehekarten sogleich eine kleine Auszählung der letzteren nach der Zahl der in den Ehen geborenen Kinder im Vergleich mit der Zahl der im Haushalt befindlichen Kinder vorzunehmen. Die Hauptauszählungen für die Berliner Statistik dagegen, nämlich die der Zuzugszeit der Bevölkerung in Combination mit den Altersjahren und namentlich die der Berufsverhältnisse in Verbindung mit den beiden vorbezeichneten Gesichtspunkten — die letztere besonders deshalb nothwendig, weil die sog. Berufsstatistik seiner Zeit für Berlin bei dem Statistischen Amt nicht bearbeitet worden war, — konnte erst vorgenommen werden, sobald die Requisitionen des Königlichen Bureaus im wesentlichen erledigt waren; ebenso die Auszählungen der Kinderzahl der Ehen in Verbindung mit der Dauer derselben und dem Alter der Eltern, sowie die der eheverlassenen Frauen.

Die Herstellung der einzelnen Theile dieser Arbeiten erfolgten wie gewöhnlich in der Weise, daß zunächst Probeauszählungen durch zuverlässige Arbeiter ausgeführt und danach bestimmte Accordsätze für die Bezahlung mit Genehmigung des Magistrats festgesetzt wurden; sie betrugen für die Tabelle nach der Confession und die der Kinder 1.25, für die der Staatsangehörigkeit und des Geburtslandes 1.20, für die dieser vorausgehenden Notirung der Geburtsprovinz 1.70, für die Tabelle des Alters und Civilstandes 1.90 ℳ für 1000 Karten und nachmals für die des Hausstandsverhältnisses auf 1200 Karten der Einwohner und der Haushaltungen 1.00 ℳ. Die Sätze für die folgenden für die städtische Statistik erforderten Tabellen stellten sich für die Berufsauftragung auf 1.50, die Tabelle der Zuzugszeit 1.90, die Tabelle der Hauptberufsclassen mit Alter und Zugehörigkeit auf 2.60, der speciellen Berufsclassen, der Arbeitstellung und Zahl der beschäftigten Arbeiter auf 4.70 pro 1000 Karten. Für die Auszählung der Kinder nach der Ernährungsweise wurden 3 Pf. pro Karte, für die Tabelle der Ehen 6.70 pro 1000 Karten gezahlt. Zu diesen Sätzen (bis jetzt 21 094 ℳ) treten alsdann die Kosten der Formulare, der Revision und der Zusammenstellung der Tabellen (11 067 ℳ), die letztere durch die erforderte Unterscheidung der Staatsangehörigkeit wesentlich erschwert. Unterscheidet man die Kosten, welche für die vom Staat erforderten Arbeiten und für die der städtischen Statistik erwachsen sind, so kommen von den nach Beendigung der Revisionsarbeiten bis Ende Juli 1887 aufgewandten 33 767 ℳ etwa 13 503 auf Arbeiten für die Staats-Statistik, so daß 20 264 als für die städtische Statistik aufgewendet verbleiben (einschl. 1606 für Herstellung der Grundstücksverzeichnisse). Rechnet man von den Kosten der Aufnahme (18 911 ℳ einschl. 6467 Remunerationen städtischer Beamten) und von der Revision des Kartenmaterials (34 110 ℳ einschl. 800 ℳ

Remunerationen) zwei Drittel auf die für Staat und Reich erforderten Arbeiten und bringt die gleichfalls in dieser Zeit für andere Zwecke (Requisition der Gewerbedeputation 1020 ℳ) in Abrechnung, so ergiebt sich, daß zu Zwecken der Volkszählung bis Ende Juli 1887 von 84 968 ℳ für allgemeine staatliche 49 400 ℳ, für die städtische Statistik 35 600 ℳ verwendet wurden. Der ersteren Summe steht der von dem Kgl. Statistischen Bureau geleistete Ersatz mit 9376 ℳ gegenüber; die Herstellung der Arbeiten für dasselbe war so sehr beschleunigt worden (die für 1886 erforderten Tabellen sind am 30. Juli, 9. August, 22. September, die für 1887 erforderten am 2. Februar, 9. März und 15. April abgegangen), daß dieser Ersatz noch für das Etatsjahr 1886/87 vereinnahmt werden konnte.

Stadttheile (Standesämter)	Factische Bevölkerung			vorübergehend Anwesende				vorübergehend Abwesende			
				in Berlin wohnhaft		außerhalb Berlin wohnhaft		in Berlin wohnhaft		außerhalb Berlin wohnhaft	
	männl.	weibl.	zusammen	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Berlin	12 120	11 921	24 041	1	6	135	112	12	10	85	31
Alt-Cöln	6 765	7 147	13 912	1	2	70	59	5	7	50	26
Friedrichswerder	3 695	3 464	7 159	3	2	63	46	14	19	26	18
Dorotheenstadt	8 736	8 284	17 020	9	18	709	385	8	13	84	56
Friedrichstadt	31 949	37 077	69 026	32	49	690	648	54	60	288	203
Frdr. u. Schöneb. V.	36 725	51 200	87 925	66	117	325	975	75	90	362	425
Frdr. u. Tempelh. V.	55 885	61 783	117 668	52	69	310	723	96	125	380	300
Luisenst. jens. westl.	47 010	50 685	97 695	92	85	179	343	109	104	179	267
" " östl.	23 469	21 959	45 428	7	10	52	106	53	37	74	34
Luisenstadt diesseits	58 982	65 067	124 049	37	61	285	579	103	109	444	200
Neu-Cöln	3 023	3 339	6 362	1	—	17	45	7	5	27	9
Stralauer V. westl.	48 433	53 198	101 631	20	24	186	324	123	99	221	108
" " östl.	32 505	33 908	66 413	12	24	116	222	76	76	97	74
Königsviertel	36 233	40 288	76 521	224	163	295	300	79	68	218	107
Spandauer Viertel	36 017	37 107	73 124	219	200	203	347	108	75	269	116
Rosenthal. V. südl.	41 280	47 429	88 709	16	30	118	318	100	87	236	127
" " nördl.	23 977	26 918	50 895	7	22	68	170	65	57	98	58
Oranienburg. Vorst.	51 004	51 247	102 251	132	75	247	374	131	96	291	139
Friedr.-Wilhelmst.	10 369	9 238	19 607	417	290	190	172	26	20	79	27
Thiergarten	2 291	3 204	5 495	4	7	22	78	6	4	28	24
Moabit	25 166	23 092	48 258	156	83	142	287	69	29	146	96
Wedding	34 198	35 328	69 526	18	17	55	155	122	74	131	78
Schiffsbevölkerung	2 046	526	2 572	21	6	2025	520	—	—	—	—
Stadt Berlin	631 878	683 409	1 315 287	1547	1360	6502	7288	1441	1264	3813	2523

In dem vorstehenden Auszuge sind bei den Zahlen der Anwesenden und Abwesenden die einzelnen Standesämter bez. Stadttheile unterschieden; in dieser Beziehung ist zu bemerken, daß ein Vergleich mit den früheren Stadttheilen insofern incorrect ausfallen muß, als bei der neueren Eintheilung der Stadt, bei welcher das statistische Amt der Stadt nicht mitgewirkt hat, Verschiebungen gegen die frühere stattgefunden haben. So sind bei der Stadtbezirksabgränzung 2 Häuser mit 79 Einw. vom Spandauer Viertel zu Alt-Berlin, 1 mit 14 Einw. von der Luisenstadt zur Friedrichstadt, 2 mit 92 Einw. vom Wedding zur Oranienburger Vorstadt, 11 mit 745 Einwohnern von der Oranienburger zur Rosenthaler Vorstadt gelegt, namentlich aber die bisherige statistische bezw. historische Begränzung zwischen der unteren Friedrichsvorstadt und der Schöneberg-Lützower Vorstadt um 87 Häuser mit 2333 Einwohner verschoben worden Gegenüber einer solchen Veränderung, welche jeden Vergleich mit früheren Tabellen trügerisch macht, und in Erwägung, daß auch in der oberen Friedrichsvorstadt die Abgränzung schon längst der historischen Gränze nicht mehr entsprach, und da in Folge des Hinzutretens der neugebildeten Standesämter in den zum Druck gegebenen Tabellen anderweit Raum

gewonnen werden mußte, empfahl es sich, die Unterscheidung der zerschnittenen Friedrichsvorstadt als zweier Stadttheile überhaupt fallen zu lassen. Es kam hinzu, daß seit 1881 durch die Zulegung des Thiergartens Gränzveränderungen stattgefunden hatten, indem 3 Häuser mit 84 Einw. der Schöneberg-Lützower Vorstadt und 2 mit 84 Einw. der Thiergartenvorstadt angeschlossen worden waren, und daß auch die letztere theilweise aus früheren Berliner und theilweise aus früher zu Charlottenburg und Schöneberg gehörigen Territorien zusammengesetzt war, welche Theile nicht wohl als besondere Stadttheile unterschieden werden konnten.

Für die Haupt-Bevölkerungszahlen läßt sich durch Umrechnung der Zahlen für 1880 die Zu- und Abnahme in correcter Weise angeben. Es ergiebt sich dann folgende Bewegung für die einzelnen Stadttheile (und Standesämter): Am meisten abgenommen hat der Friedrichswerder: um 12.37 Pc. der Einwohner, dann Alt-Berlin um 5.76, Neu-Cöln um 4.61, Dorotheenstadt um 3.12 (das erste Standesamt überhaupt um 4.43), ferner die Friedrichstadt (St.-A. 2) um 1.26. Zugenommen hat am wenigsten Alt-Cöln um 1.08 (die Schiffsbevölkerung 1.14), die Luisenstadt diesseits des Canals um 4.95 (das sechste St.-A. 4.94), das Spandauer Viertel (St.-A. 9) 8.63 Pc., die Friedrich-Wilhelmstadt 9.46, die jenseitige Luisenstadt 14.82 (und zwar St.-A. 5a um 7.32, St.-A. 5b um 35.68), die Oranienburger Vorstadt (St.-A. 11) um 16.59, das Stralauer Viertel um 17.96 (und zwar St.-A. 8a 15.97, 8b 21.26), das Königsviertel (St.-A. 8) 21.09, die Rosenthaler Vorstadt 22.25 (und zwar St.-A. 10a 21.77, 10b 23.08), der Wedding (St.-A. 13) um 31.14, die Friedrichs- und Tempelhofer Vorst. (St.-A. 4) um 31.41, die Friedrichs- nnd Schöneberger Vorst. (St.-A. 3) 33.50, die Thiergarten-Vorstadt um 43.85, Moabit um 62.48 Pc. (das ganze St.-A. 12 um 42.65). Die Zunahme der ganzen Stadt war 17.19 bez. auf die jährliche Zunahme reducirt 3.224 Procent.

Bevölkerung nach Geburtsjahrgruppen und Geschlecht mit Unterscheidung der Civilstandsclassen am 1. Decbr. 1885.

Geburtsjahre	männl.	weibl.	überhaupt	Ehemänner	Ehefrauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen
1885/81	71 163	72 152	143 315	—	—	—	—	—	—
1880/76	63 406	64 826	128 232	—	—	—	—	—	—
1875/71	50 549	51 931	102 480	—	—	—	—	—	—
1870/66	53 306	60 485	113 791	1	917	—	12	—	3
1865/61	77 095	75 722	152 817	4 526	15 940	47	243	6	78
1860/56	67 264	75 221	142 485	27 523	38 879	350	1 191	87	381
1855/51	60 514	65 252	125 766	42 660	45 697	740	2 780	256	641
1850/46	52 659	54 463	107 122	43 192	40 464	1 058	4 188	351	727
1845/41	41 125	42 737	83 862	35 133	31 021	1 125	5 450	355	592
1840/36	31 469	33 595	65 064	26 928	22 483	1 268	6 557	309	503
1835/31	21 712	24 338	46 050	18 331	14 346	1 318	6 995	270	378
1830/26	15 736	20 364	36 100	12 823	9 564	1 540	8 419	186	276
1825/21	11 517	16 639	28 156	8 730	6 026	1 819	8 863	148	204
1820/16	7 564	12 039	19 603	5 278	3 012	1 693	7 841	67	107
1815/11	3 897	7 406	11 303	2 221	1 145	1 395	5 556	28	52
1810/06	1 767	3 744	5 511	827	337	811	3 083	12	17
1805/01	752	1 774	2 526	283	103	419	1 474	2	14
1800/96	190	562	752	43	14	127	501	1	1
1795/91	26	73	99	3	—	21	65	—	3
1790/86	3	9	12	1	—	2	8	—	—
Ohne Ang.	164	77	241	16	33	1	11	—	—
Ueberhaupt	631 878	683 409	1 315 287	228 519	229 981	13 734	63 237	2078	3977
Darunter	424	44	468 ohne Angabe des Civilstandes.						

Die Bevölkerung nach dem Alter ist hier in fünfjährige Geburtsjahrgruppen zusammengefaßt; bei 164 bez. 77 ist das Alter nicht ermittelt, fast sämmtlich außerhalb Geborene, in der großen Mehrzahl außerhalb Wohnhafte, namentlich Personen in Gasthäusern, bei welchen der ausdrücklichen Ermahnung ungeachtet die Notirung unterblieben war und, da sie wieder abgereist waren, nicht ohne Weiteres nachgeholt werden konnte, auch ohne Wohnung außerhalb Berlin in Krankenhäusern Befindliche.

Von Seiten des Staats und Reichs wird beansprucht, daß Personen mit nicht ermitteltem Alter nach ungefährer Annahme in die Altersgruppen einrangirt werden; dies läßt sich indeß individuell — und die Berliner Statistik wird selbstverständlich individuell bearbeitet, was ihr den Character der Authenticität erhält, — nicht ausführen, da sonst alle in dasselbe Durchschnittsjahr gerechnet werden müßten. Am wahrscheinlichsten ist, daß sich die nicht angegebenen Fälle so vertheilen, wie die auswärts wohnenden auswärts Geborenen. Nach diesem Maßstabe würden den obigen Altersclassen

beim männlichen Geschlecht: 3, 4, 4, 15, 24, 24, 19, 17, 14, 12, 8, 8, 5, 4, 3,
= weiblichen = 1, 2, 2, 10, 12, 9, 5, 5, 3, 5, 5, 5, 5, 5, 3,

hinzutreten.

Vergleicht man die Verschiebung der Zahlen nach den Altersclassen, so ergiebt sich in allen eine Zunahme gegen 1880, und zwar nach den oben angegebenen Abtheilungen nach Geburtsjahrgruppen (also bis $4^{11}/_{12}$, dann bis $9^{11}/_{12}$ Jahr u. s. f.) um 2.17 Pc., 28.65, 23.85, 18.95, 14.21, 11.61, 11.90, 21.29, ferner 20.85, 33.42, 17.77, 17.48, im höheren Alter 22.16, 35.01, 36.54, 12.10, endlich 24.49, 61.37, 26.93, 33.33 bei den nicht nachgewiesenen Fällen um 9 33); die stärkste relative Zunahme weisen also die Altersclassen 85 bis 90, dann 65 bis 75 auf, dann 45 bis 50 und über 95 Jahr. Ganz anders stellt sich das Verhältniß, wenn man die Geburtsjahrgänge verfolgt; hier tritt die wirkliche Bewegung und namentlich der Einfluß der Zuzüge deutlicher hervor; die Zunahme beschränkt sich nämlich auf die Geburtsjahrperioden 1875 bis 1856, das Maximum weist die Periode 1865/61 mit + 59.75 Pc. auf, dann 1870/66 mit 23.85, 1860/56 mit 4.99, 1875/71 mit 2.81; dagegen hat die Geburtsjahrgruppe 1880/76 um 8.58 abgenommen (trotz des fehlenden Monats), und von 1855 rückwärts finden wir ein ziemlich regelmäßiges Wachsen des Abnahmeverhältnisses, nämlich um 1.48, 4.69, 5.05, 6.23, 5.71, 7.67, 8.37, 15.55, 22.16, 33.43, 48.62, 62.63, 78.76, 86.21 Procent der 1880 Gezählten.

Was die Familienstandsclassen betrifft, so war beim männlichen Geschlecht die Zunahme der Geschiedenen am bedeutendsten (um 615 oder 42.04 Pc.), dann die der Ehemänner (34 225 oder 17.61), am geringsten die der Wittwer (1803 oder 15.11); die Ledigen über $14^{11}/_{12}$ Jahr hatten um 15.20 Pc. (26 654), die Unerwachsenen um 16.05 (25 604) zugenommen, während die Gesammtzunahme des männlichen Geschlechts 89 049 oder 16.40 betrug. Beim weiblichen Geschlecht, das eine Gesammtzunahme von 103 908 oder 17.98 Pc aufwies, war die Zunahme der Unerwachsenen geringer als beim männlichen, 25 733 oder 15.77 Pc., dagegen hat die Zahl der Ehefrauen um 35 148 oder 18.04, die der Ledigen (über $14^{11}/_{12}$ J.) um 31 505 oder 19.01, der Wittwen um 10 863 oder 20.74, der Geschiedenen um 765 oder 23.82 Pc. zugenommen.

Die Zusammensetzung der Bevölkerung nach dem Geburtslande hat sich wiederum in nachtheiliger Weise verschoben, der Antheil der geborenen Berliner ist von 43 87 auf 42.87 Pc. zurückgegangen, der der aus der Provinz Brandenburg Gebürtigen hat ein wenig, von 19.04 auf 19 13 zugenommen, dagegen hat der Antheil der aus anderen Preußischen Provinzen Gebürtigen sich von 32.21 auf 32.82, der in anderen Theilen des Reiches Geborenen von 4.13 auf 4.35, der der Ausländer sich von 1.21 auf 1.33 Pc. gehoben. Der Procentsatz der Zunahme war nämlich bei den geborenen Berlinern nur 14.09, bei den aus der Provinz Brandenburg Gebürtigen 17.76, aus anderen Provinzen 19.39, aus anderen Staaten des Reiches 23.26, aus dem Auslande 27.17 Procent. Speciell in der Provinz Brandenburg hat die Zahl der aus dem Frankfurter Bezirke Gebürtigen stärker, um 20.27,

als die aus dem Potsdamer zugenommen, in letzterem Bezirke jedoch mehr die der aus den beiden benachbarten Kreisen (Teltow 21.38, Niederbarnim 17.70) und namentlich der aus Charlottenburg Gebürtigen (22.10) als aus den übrigen Kreisen (14.46). Bei den aus anderen Provinzen Gebürtigen war die Zunahme am stärksten bei denen aus Preußen (41.63 bez. 26.17), denen aus Hessen und Nassau (28.47) dann folgen im Zunahmeverhältniß Rheinland (21 58), Pommern (21.10), Posen (20.58), Schleswig-Holstein (19.64), Hannover (19.56), Schlesien (14.35), Westfalen (13.04), Provinz Sachsen (9.34); Hohenzollern zeigt eine kleine Abnahme (—2.30). Von den aus anderen Theilen des Reichs Gebürtigen haben sich am stärksten die aus Baden (um 43.60) und Würtemberg (43.35 Pc.) vermehrt, dann die aus Bayern (38.15), Oldenburg (37.69), dem Königreich Sachsen und Hessen-Darmstadt (34.34), den Hansestädten (32.30), Elsaß-Lothringen (28 04), den Sächsischen Herzogthümern (22.82), Braunschweig (22.29), Schwarzburg (22.05); unter dem Durchschnitte die aus den Reußischen Fürstenthümern Gebürtigen (13.98) und Mecklenburg (11.75), Waldeck (10.31), Anhalt (9.00) und Lippe (8.10). Von den geborenen Ausländern haben am stärksten zugenommen die aus den Asiatischen und Australischen Staaten (55.93) und Americanischen (50.42 Pc.), aus Spanien bez. Portugal (47.22), von der Balkanhalbinsel incl. Rumänien (40.26), aus dem Britischen Reich (38.63), Oesterreich-Ungarn (36.75), Italien (32.90), der Schweiz (31 60), Scandinavien (31.34), Niederland und dessen Colonien (27.73), Dänemark (24.80), und aus Africanischen Staaten (23.80); unter dem allgemeinen Durchschnitte haben zugenommen die aus Luxemburg (12.06), Belgien (10.39), Frankreich (9.83) und aus dem Russischen Reiche Gebürtigen (8.69 Pc.). — Unter den in der Tabelle zusammengefaßten aus den Balkanstaaten Gebürtigen sind 23 aus Griechenland, 92 aus dem Türkischen Reich, 25 aus Serbien, 1 aus Bulgarien, 183 aus Rumänien. Unter den aus Amerika Gebürtigen 61 aus Brasilien, 27 aus Mexico, 3 Costarica, 11 Guatemala, 12 Venezuela, 3 Columbia, 1 Ecuador, 8 Peru, 31 Chile, 29 Argentinien, 23 Uruguay, 2 Paraguay, 3 Haiti. Unter den aus Asien Gebürtigen 4 aus Persien, 6 aus Siam, 29 aus China, 51 aus Japan.

Bevölkerung nach dem Geburtslande, mit Unterscheidung der Hauptclassen der Staatsangehörigkeit.

Geburtsland	Preuß. Staatsangeh.			Anderen Staaten des Reichs angeh.			Ausländer			Ueberh.
	männl.	weibl.	zusamm.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	
Stadt Berlin	262 037	287 837	549 874	2 309	3 120	5 429	838	1085	1 923	557 226
Provinz Brandenb.:										
Kr. Niedbarn.	10 166	10 931	21 097	20	72	92	6	8	14	21 203
St. Charlott.	1 516	1 848	3 364	8	11	19	6	5	11	3 394
Kreis Teltow	7 156	8 160	15 316	40	69	109	5	13	18	15 443
Snst. Rg.-Bz. Potsdam	47 767	57 525	105 292	61	396	457	15	49	64	105 813
Regier.-Bezirk Frankf. a.O.	46 606	58 677	105 283	39	381	420	7	83	90	105 793
Prv. Pomm.	34 764	46 419	81 183	36	333	369	20	91	111	81 663
" Ostpreuß.	21 153	23 937	45 090	15	146	161	29	44	73	45 324
" Westprß.	18 638	22 308	40 946	23	130	153	21	63	84	41 183
" Posen	27 635	30 753	58 388	21	178	199	49	140	189	58 776
" Schlesien	53 462	45 773	99 235	67	327	394	35	119	154	99 783
" Sachsen	34 347	34 216	68 563	204	592	796	20	67	87	69 446
" Westfalen	4 461	2 072	6 533	11	27	38	11	13	24	6 595

Geburts-land	Preuß. Staatsangeh.			Andere Staaten des Reichs angeh.			Ausländer			Ueberh.
	männl.	weibl.	zusamm.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	
Prv. Rheinld.	7 086	3 839	10 925	58	65	123	30	27	57	11 105
» Hohenzll.	86	36	122	1	2	3	—	1	1	126
» Heff.-Nff.	3 163	1 756	4 919	41	72	113	21	28	49	5 081
» Hannover	5 502	3 373	8 875	37	72	109	13	19	32	9 016
» Schl.-Hlst.	2 161	1 375	3 536	35	54	89	17	19	36	3 661
Prß. excl. Berl.	325 669	352 998	678 667	717	2 927	3 644	305	789	1 094	683 405
Mecklenburg .	2 725	4 582	7 307	2 672	2 453	5 125	2	16	18	12 450
Hanseſtädte .	813	1 018	1 831	784	453	1 237	14	23	37	3 105
Anhalt . . .	1 731	2 568	4 299	1 281	988	2 269	1	10	11	6 579
Kgr. Sachſen	2 502	2 927	5 429	4 888	2 407	7 295	31	66	67	12 821
Heff.-Darmſt.	417	494	911	492	193	685	8	6	14	1 610
Baden	251	382	633	663	252	915	10	13	23	1 571
Württemberg	240	236	476	769	232	1 001	9	12	21	1 498
Bayern . . .	638	669	1 307	1 459	670	2 129	21	22	43	3 479
Braunſchweig	632	728	1 360	610	329	939	6	3	9	2 308
Oldenburg . .	188	173	361	234	109	343	7	5	12	716
Waldeck . . .	111	90	201	83	33	116	3	1	4	321
Lippe	133	98	231	106	52	158	—	—	—	380
Schſ. Herzgth.	1 594	1 741	3 335	1 728	969	2 697	10	12	22	6 054
Schwarzburg	504	684	1 188	382	255	637	3	4	7	1 832
Reuß	331	323	654	294	149	443	1	3	4	1 101
Elſaß-Lothr.	414	274	688	549	53	602	9	7	16	1 306
Deutſch. Reich üb. excl. Brl.	338 893	369 985	708 878	17 711	12 524	30 235	440	992	1 432	740 545
Oeſterr. Ung. u. Lichtenſt.	674	1 059	1 733	63	79	142	2926	1616	4 542	6 417
Schweiz . . .	91	186	277	21	16	37	330	259	589	903
Niedrl. u. Col.	60	115	175	11	6	17	139	56	195	387
Luxemburg .	45	79	124	1	4	5	22	7	29	158
Belgien . . .	28	55	83	—	3	3	48	36	84	170
Schwd., Nrw.	77	112	189	3	11	14	374	107	481	684
Dänemark . .	82	70	152	1	3	4	286	73	359	515
Engl. u. Col.	155	282	437	10	26	36	357	430	787	1 260
Frankr. u. Cl.	124	180	304	11	12	23	163	169	332	659
Italien . . .	28	33	61	6	3	9	266	51	317	387
Rußland . .	1 023	1 050	2 073	39	36	75	1195	820	2 015	4 163
Span. u. Prt.	7	12	19	1	2	3	27	4	31	53
Balkanſtaaten (Griechenl.)	27	39	66	7	6	13	178	67	245	324
Nord-America (Verein. St.)	172	236	408	8	13	21	333	297	630	1 059
And. Am. St.	25	45	70	7	10	17	73	46	119	206
Aſiat. u. Auſt. Staaten . .	2	4	6	3	2	5	72	9	81	92
African. St. .	4	9	13	1	—	1	10	2	12	26
A. d. Meer gb.	—	2	2	—	—	—	—	—	—	2
Ausland überh.	2 624	3 568	6 192	193	232	425	6799	4049	10 848	17 465
Nicht angegeb.	8	4	12	—	—	—	26	13	39	51
Ueberhaupt	603 562	661 394	1 264 956	20 213	15 876	36 089 incl. 25 mit nicht angeg.	8103	6139	14 242 10 35 Staatsang.	1 315 287

Bevölkerung nach der Confession ꝛc. 1885.

Bezeichnung auf den Volkszählungskarten	Anwesende Bevölkerung männl.	weibl.	überh.	Darunter Militär	Bevölkerung 1880	Zu- oder Abnahme
Evangelische	521 851	585 445	1 107 296	14 688	836 093	+271 251
Evangel.-Lutherische	4 923	4 183	9 106	156	89 152	— 80 046
(1880 d. vorm. ref. Pers.-Gem.)	—	—	—	—	37 162	— 37 162
Unirt (Landeskirche)	60	61	121	6	S. Ev.	+ 121
Protestant	714	560	1 274	33	S. Ev.	+ 1 274
Lutheraner (1880 incl. Jesus-G.)	7 862	8 173	16 035	599	6 948	+ 9 087
Alt- oder Separirt-Lutheraner	962	1 303	2 265	22	3 985	— 1 720
Böhmisch-Lutherische	20	24	44	—	892	— 848
Reformirt (Deutsch-, Niederl. ref.)	2 725	2 655	5 380	101	1 678	+ 3 702
Franz. Reform. (Wallon. Calvinist.	788	842	1 630	5	4 848	— 3 618
Böhmisch Reformirt	9	7	16	—	596	— 580
Evangelische	539 914	603 253	1 143 167	15 610	981 304	+161 863
Herrnhuter	97	133	230	—	374	— 144
Irvingianer, Apostolische	697	951	1 648	2	1 022	+ 626
Presbyterianer	13	19	32	—	13	+ 19
Methodisten	56	91	147	—	43	+ 104
Schotten	1	1	2	—	—	+ 2
Quäker	8	4	12	—	1	+ 11
Congregationale	2	1	3	—	—	+ 3
Mennoniten	92	42	134	14	90	+ 44
Baptisten	277	381	658	3	968	+ 290
Evangelische Sectirer	1 243	1 623	2 866	19	1 911	+ 955
Englische Hochkirche	65	120	185	—	91	+ 94
Römisch-katholisch, griech. unirt	54 121	45 107	99 228	4799	79 652	+ 19 576
Griechisch-katholisch	154	101	255	1	230	+ 25
Dissidenten, freie Gemeinde	2 081	1 367	3 448	9	3 094	+ 354
Christ. kath., dtsch.- u. frei-kathol.	13	7	20	—	40	— 20
Unitarier	5	11	16	1	2	+ 14
Mormonen	8	10	18	—	—	+ 18
Säculariſten	1	1	2	—	—	+ 2
Christen ohne nähere Bezeichnung	13	7	20	—	21	— 1
Confessionslos	189	114	303	—	169	+ 134
Ungetauft	195	158	353	—	983	— 630
Ueberhaupt Christen	598 002	651 879	1 249 881	20 439	1 067 497	+182 384
Juden	33 225	31 130	64 355	126	53 916	+ 10 439
Muhamedaner	15	1	16	—	7	+ 9
Buddhisten	29	—	29	—	22	+ 7
Confucianer	11	5	16	—	—	+ 16
Sintoisten	16	—	16	—	7	+ 9
Heiden	3	—	3	—	—	+ 3
Monotheisten	1	—	1	—	2	— 1
Pantheisten	2	—	2	—		
Atheisten	13	3	16	—	241	+ 17
Naturl., Spirit., Nihil., Freid.	4	—	4	—		
Ohne Religion	156	80	236	—		
Unbestimmt	25	17	42	—	638	+ 74
Ohne Angabe	376	294	670	—		
Ueberhaupt	631 878	683 409	1 315 287	20 565	1 122 330	+192 957
Insbes. Kind. v. 6 b. 14 J.: Evang.	81 791	84 170	165 961	—	.	.
Römisch-Katholische	5 078	5 211	10 289	—	.	.
Sonstige Christen	740	838	1 578	—	.	.
Juden	4 873	4 675	9 548	—	.	.
Unbestimmt u. ohne Angab.	83	70	153	—	.	.
Ueberhaupt	92 565	94 964	187 529	—	.	.

Mischehen	Evangel.	Sectir.	Röm.-Kathol.	Andere Christ.	Juden	Andere Relig.
Evangelische mit	.	46	7977	80	347	3
Sectirer "	35	.	8	2	1	—
Röm.-Kathol. "	12 898	6	.	12	37	—
And. Christen "	461	2	31	1	45	—
Juden "	506	—	44	40	.	—
Andere Relig. "	34	—	6	2	6	.

Das Resultat der Confessionsauszählung ist diesmal insofern ungenügend ausgefallen, als die Vorschriften auf den Zählkarten nicht diejenigen Zusätze enthielten, welche bei den früheren Zählungen behufs Kenntniß der Zahl der Angehörigen der einzelnen Evangelischen Parochien für nothwendig gehalten worden waren. Die Unterscheidung eines so speciellen Schemas, wie es diesmal von Seiten des Kgl. Statistischen Bureaus nach Communication mit dem Oberkirchenrathe erlassen worden ist, welches Schema abgesehen von gewissen Religionsbezeichnungen, welche in demselben fehlten (Remonstrant, Zwinglianer, Wallonisch reformirt, Calvinist, Congregational, Säcularist) und von der Zusammenfassung der Griechisch-Katholischen der nachstehenden Zusammenstellung zu Grunde gelegt ist, setzt voraus, daß jeder eine so specielle Bezeichnung wählt, daß er in dasselbe einrangirt werden könne. Dies ist nicht der Fall, und der Vergleich mit der vorigen Aufnahme beweist, daß ein großer Theil der Herrnhuter sich nicht als solche, sondern als Evangelisch, die meisten Böhmisch-reformirten und Böhmisch-lutherischen sich einfach als Reformirte bez. als Lutherische bezeichnet haben. Auch die der Altlutherischen Gemeinde Angehörigen haben sich nur zur Hälfte als solche bezeichnet, die andern einfach als Lutherisch; die Lutherische Jesus-Gemeinde (1880: 5091 Mitgl.) wird gleichfalls unter den 16 000 Lutheranern zu suchen sein. Auch die Französisch-Reformirten (1880: 4837) haben sich nur zum dritten Theil als solche bezeichnet, die Mehrzahl schlechthin als Reformirt; unter dieser Bezeichnung kann auch ein Theil der vormals reformirten Parochial-Gemeinde begriffen sein, welche 1880 8808 Mitglieder zählte. Der das vorigemal in Folge des Aufdruckes sehr beliebte Ausdruck evangelisch-lutherisch ist diesmal nur zum geringen Theil gebraucht worden, etwa fünf Sechstel scheinen zu der Bezeichnung Evangelisch übergegangen zu sein.

Will man eine Vergleichung mit dem Ergebniß von 1880 anstellen, so kann dies nur für die Hauptgruppe der Evangelischen mit Einschluß der Herrnhuter geschehen, deren Zahl von 981 678 auf 1 143 397, mithin um 16.47 Pc. gestiegen ist. Dagegen zeigt sich bei den evangelischen Secten durchweg eine starke Zunahme, nämlich mit Einrechnung der Englischen Hochkirche von 1628 auf 2821, also um 73.28 Pc., bei den Römisch-Katholiken von 79 652 auf 99 228, also um 24.58 Pc., den Juden von 53 916 auf 64 355 oder um 19.36 Pc. Relativ wenig zugenommen haben die Dissidenten einschließlich der Deutsch-Katholiken, von 3134 auf 3468 oder um 10.66 Pc. Den Irvingianern sind diesmal auch die Apostolisch-Katholischen zugerechnet, da sich ergeben hat, daß dieselben nicht die Ueberreste der alten so benannten Gemeinde, sondern Irvingianer sind. Daß die Zahl derjenigen, welche als ungetauft bezeichnet sind, gegen 1880 zurückgegangen ist, beruht auf einer nachträglichen Correctur; auf den Karten wurde die Bezeichnung 1075 mal vorgefunden. Das Kgl. Statistische Bureau wünschte jedoch, daß die betreffenden Kinder der Confession ihrer Eltern zugezählt würden; hierdurch wurde eine Auszählung nöthig, bei welcher sich ergab, daß bei 722 derselben die Confession der Eltern übereinstimmte. In Folge dessen wurden 647 nachträglich den Evangelischen, 1 den Irvingianern, 4 den Baptisten, 21 den Römisch-Katholischen, 49 den Dissidenten zugerechnet, so daß nur 353 Kinder aus Mischehen (oder bei welchen nur die Confession eines der Eltern angegeben war) übrig blieben. Die Kinder der Mischehen

nach der gesetzlichen Präsumtion der Confession des Vaters zuzurechnen, scheint bedenklich, da thatsächlich in vielen Fällen nach dem Willen der Eltern hiervon abgewichen wird, diese wären also vielmehr als confessionslos anzusehen.

Für die Auszählung der Mischehen sollten nach der vom Kgl. Stat. Bureau gegebenen Declaration alle speciellen Confessionsunterscheidungen gelten, mit Ausnahme der in der ersten Gruppe als Evangelische zusammengefassten. Auch hier machte die Mangelhaftigkeit des Aufnahmeformulares sich geltend, denn da die Herrnhuter sich theils als solche, theils als Evangelische bezeichnen, so mußte, wo beide Bezeichnungen vorkommen, die Ehe als Mischehe behandelt werden; ebenso sollten, da Griechisch-Orthodox, Russisch-Orthodox, Griechisch-Katholisch in dem gegebenen Schema besondere Unterabtheilungen bildeten, Ehen, bei welchen ein Theil die eine, der andere die andere Bezeichnung gewählt hatte, als Mischehen gezählt werden; hier sind indeß diese Bezeichnungen zusammengeworfen, da sie ähnlich wie unter den Evangelischen promiscue gebraucht werden. Von einer strengen Durchführung dieser Unterscheidung konnte um so mehr abgesehen werden, als nach eingezogener Auskunft bei dem Evangelischen Oberkirchenrath auch dieser Behörde die ihr vorgelegte Classification nicht einwandfrei erschienen war, und derselbe nur deshalb Bedenken dagegen nicht erhoben hatte, weil solche mit Rücksicht auf die dortigen Zwecke unverfänglich erschienen war. Die Resultate der Auszählung der Mischehen nach den Hauptgruppen schließen wir an.

Die nachstehenden Erhebungen über die Ernährungsweise der Kinder hatten sich deshalb als nothwendig herausgestellt, weil nur mit Hülfe derselben eine correcte Berechnung der relativen Sterblichkeit der in bestimmter Weise ernährten Kinder zu erlangen war. Aus den mitgetheilten Zahlen geht hervor, daß nur bei 14 Pm. der Kinder die betreffende Angabe fehlte. Um den Gang der Ernährung genauer festzustellen, sind innerhalb jedes Altersmonats fünftägige Perioden unterschieden worden (an deren Stelle die letzte Periode des Monats allerdings nothwendig auch 6 bezw. nur 3 Tage umfasst); sie sind hier für den ersten Lebensmonat mitgetheilt, um zu zeigen, wie die Muttermilchnahrung von 79.3 Pc. der Fälle im ersten Drittel auf 75.0 Pc. im zweiten und auf 69.4 Pc. der nachgewiesenen Fälle im dritten Drittel des ersten Lebensmonats herabgeht. In den folgenden Monaten macht der Antheil der mit Muttermilch genährten Kinder: 657, 606, 553, 537, 536, 531, 519, 490, 458, 432 Pc. aus, überhaupt 558 oder 5 Neuntel aller Kinder. Wenn auch der Antheil dieser auf natürliche Weise ernährten Kinder ein erheblich höherer ist, als aus den Auszählungen über die Gestorbenen (auch abgesehen von den Gestorbenen an solchen Krankheiten, bei welchen die Ernährung von directem Einfluß sein kann,) geschlossen werden konnte, so ist es immerhin schon ein erheblicher Bruchtheil, welcher bereits im ersten Monat und selbst in dem ersten Drittel desselben nicht an der naturgemäßen Ernährung theilnimmt. Inwieweit hierbei die Wohlhabenheit und in Verbindung hiermit die sociale Abhängigkeit von Einfluß ist, wird durch die Ergebnisse der Auszählung nach der Zimmerzahl angedeutet. In den Wohnungen von 1 Zimmer macht im ersten Monat der Antheil dieser Ernährungsweise 802 Pm. der Kinder aus, dann geht er auf 718, 677, 628 Pm. und im elften Monate auf 513 Pm. herab, und stellt sich überhaupt auf 637 Pm. In Wohnungen von 2 Zimmern ist er im ersten Monat 740, sinkt dann auf 684, 590, 551 und im elften Monat bis auf 441 Pm. (im ganzen 565); in Wohnungen von 3 Zimmern ist er im ersten Monat 668 Pm., dann 563, 546, 433, im elften Monat 291 Pm. (im ganzen 444 Pm.). Also auch bei den arbeitenden Classen oder bei der ärmeren Bevölkerung — denn über die Hälfte der Kinder 16 292 von 31 818 in beiden Beziehungen nachgewiesenen Fällen sind in Wohnungen von nur einem Zimmer gezählt — ist der Antheil der nicht mit Muttermilch ernährten schon von vornherein ein beträchtlicher, erheblich höher ist er bei dem Drittel der Kinder, welches in Wohnungen von zwei Zimmern lebt, und er steigt mit der Größe der Wohnung.

Kinder, im J. 1885 geboren, nach der Ernährungsweise unterschieden nach Altersmonaten und Geschlecht, Alter der Mutter, Geburtenfolge, Zimmerzahl der Wohnung.

Altersmonate bez. Altertage (Geschlecht)		Muttermilch	Ammenmilch	Mutter- (A.-) Thiermilch	Thiermilch	Mutt. (a. Thiermilch) Surrog.	Thiermilch, Surrogate	Milchsurrogate	Vorstehende u. sonst. Ernähr.	nur sonstige Nahrung	Nicht angegeb.	Ueberhaupt
1. bis 5. Tag	m.	226	3	6	41	—	1	1	—	1	2	281
	w.	250	8	10	52	1	—	1	—	—	1	323
6. " 10. "	m.	256	4	6	46	1	—	—	—	—	4	317
	w.	220	4	7	53	—	—	1	—	—	—	285
11. " 15. "	m.	216	2	6	75	1	—	—	—	—	4	304
	w.	218	6	12	60	1	1	—	—	—	—	298
16. " 20. "	m.	232	6	12	37	—	1	3	—	—	1	292
	w.	201	3	13	67	—	—	3	—	—	—	287
21. " 25. "	m.	193	3	14	63	—	—	1	—	—	1	275
	w.	194	8	10	65	—	1	2	—	—	1	281
26. " 30. "	m.	188	6	16	75	—	—	2	—	—	1	288
	w.	224	12	15	54	—	—	3	—	2	1	311
erster Monat	m.	1 307	41	67	351	2	2	10	—	2	3	1 785
	w.	1 311	24	60	337	2	2	7	—	1	13	1 757
zweiter "	m.	1 146	38	88	431	2	6	15	1	3	28	1 758
	w.	1 112	36	74	467	2	3	8	2	2	23	1 729
dritter "	m.	1 043	45	83	520	—	4	10	1	4	30	1 740
	w.	1 005	36	78	516	2	10	15	2	4	28	1 696
vierter "	m.	909	57	69	568	6	12	22	3	5	24	1 675
	w.	934	40	90	579	1	13	15	3	6	24	1 705
fünfter "	m.	798	52	82	495	5	12	18	3	8	24	1 497
	w.	807	55	56	546	5	8	22	—	8	28	1 535
sechster "	m.	740	48	70	489	3	9	17	4	9	16	1 405
	w.	764	53	62	497	5	10	18	4	6	24	1 443
siebenter "	m.	738	50	59	497	3	12	20	1	7	15	1 402
	w.	730	45	46	514	1	6	16	1	7	25	1 391
achter "	m.	643	37	41	509	4	11	15	6	8	14	1 288
	w.	714	41	47	496	3	16	14	2	11	21	1 365
neunter "	m.	644	44	52	562	1	12	17	4	18	31	1 385
	w.	693	32	47	549	2	13	19	3	16	27	1 401
zehnter "	m.	567	31	43	528	2	18	21	4	20	24	1 258
	w.	567	28	30	551	2	23	14	7	19	21	1 262
elfter "	m.	575	28	35	656	3	14	19	6	30	17	1 383
	w.	618	20	44	622	5	19	20	3	27	21	1 399
zusammen	m.	9 110	471	689	5 606	31	112	184	33	114	226	16 576
	w.	9 255	410	634	5 674	30	123	168	27	107	255	16 683
Ueberhaupt		18 365	881	1323	11 280	61	235	352	60	221	481	33 259
n. d. Zimmerzahl der Wohnung												
In W. von 1 Zimmer		10 377	15	588	4 946	18	81	136	23	108	192	16 484
" " " 2 "		58 71	81	419	3 700	19	73	130	20	73	144	10 530
" " " 3 "		1 186	134	144	1 102	12	30	37	8	16	32	2 701
" " " 4 "		376	169	57	417	1	22	15	2	6	9	1 074
" " " 5 "		183	144	41	190	3	10	12	1	5	6	595
" " " 6 "		79	121	20	118	3	1	5	2	1	2	352
" " " 7 u. m. Z.		70	206	28	142	4	5	7	3	2	4	471
Nicht angegegeben . .		223	11	26	665	1	13	10	1	10	92	1 052

Eheliche Kinder nach dem Alter der Mutter, ernährt mit:

Alter der Mutter (volle Jahre)	Muttermilch	Ammenmilch	Mutter- (A.-) Thiermilch	Thiermilch	Mutt. (a. Thiermilch) Surrog.	Thiermilch, Surrogate	Milchsurrogate	Vorstehende u. sonst. Ernähr.	Nur sonstige Nahrung	Nicht angegeb.	Ueberhaupt
16 Jahr	8	—	—	2	—	—	—	—	—	—	10
17 „	18	—	1	17	—	1	—	—	—	—	37
18 „	64	2	8	45	—	1	—	—	—	1	121
19 „	152	8	11	110	1	5	6	—	2	1	296
20 „	273	16	14	165	1	6	10	1	3	7	496
21 „	494	34	32	308	—	10	13	2	15	18	926
22 „	679	41	55	396	2	9	17	3	13	12	1 227
23 „	841	50	53	415	2	8	11	2	12	19	1 413
24 „	1 011	48	72	565	6	8	31	1	12	15	1 769
25 „	1 156	66	61	579	1	14	13	4	18	24	1 936
26 „	1 190	72	81	663	4	15	17	1	11	26	2 080
27 „	1 271	53	82	640	5	15	18	1	8	29	2 122
28 „	1 108	56	56	612	5	10	16	3	11	19	1 896
29 „	1 084	55	75	579	2	9	23	1	7	27	1 862
30 „	1 070	47	79	586	5	7	16	3	4	18	1 835
31 „	1 056	49	83	541	5	10	16	9	10	17	1 796
32 „	901	45	75	537	2	17	15	5	14	13	1 624
33 „	859	47	78	453	3	11	14	3	6	21	1 495
34 „	816	37	55	389	1	10	14	3	14	9	1 348
35 „	725	28	47	424	5	11	11	2	2	14	1 269
36 „	604	24	61	397	1	4	8	—	5	13	1 117
37 „	446	17	37	264	1	3	11	1	7	13	800
38 „	384	20	27	264	1	4	7	4	4	11	726
39 „	328	17	22	201	—	4	11	3	3	4	593
40 „	238	4	28	185	1	1	7	—	5	1	470
41 „	206	8	20	131	2	2	8	1	5	2	385
42 „	144	6	9	109	1	—	2	—	4	2	277
43 „	90	6	6	71	—	1	1	—	2	2	179
44 „	72	2	6	38	—	1	—	—	—	4	123
45 „	33	—	1	21	—	—	—	—	1	1	57
46 „	20	—	2	16	1	—	1	—	—	—	40
47 „	9	4	—	6	—	—	1	—	—	1	21
48 „	6	—	—	14	—	—	—	—	—	—	20
49 „	4	—	1	7	—	—	—	—	—	—	12
50 „	6	—	2	5	—	—	—	—	1	—	14
über 50 Jahr	19	—	—	16	—	—	1	—	—	—	36
Alter unbekannt	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Ueberhaupt	17 386	862	1240	9772	58	197	319	53	199	344	30 430
Nach der Zahl der in der Ehe geb. Kinder	**Eheliche Kinder nach der Geburtenfolge (das wievielte Kind der Ehe)**										
1. Kinder	4 250	250	276	2 398	17	59	97	13	59	102	7 521
2. „	3 653	174	226	1 787	15	35	49	12	40	79	6 070
3. „	2 770	163	186	1 380	8	22	49	4	20	40	4 642
4. „	2 155	99	155	1 113	8	27	29	7	17	32	3 642
5. „	1 569	63	106	837	1	17	26	5	13	28	2 665
6. „	1 124	36	97	664	4	8	23	4	19	23	2 002
7. „	740	25	69	533	1	11	13	3	12	16	1 423
8. „	471	20	59	399	1	4	10	2	9	11	986
9. „	294	13	27	262	2	7	9	2	4	6	626
10. -	167	5	10	151	1	4	7	—	2	3	350
11. „ und mehr	193	14	29	248	—	3	7	1	4	4	503

In den wohlhabenderen Classen wird die mangelnde Ernährung durch Muttermilch zum Theil durch die Ammenmilch ersetzt, die Zahl der so ernährten Kinder stellte sich in den einzelnen Monaten auf 18.4, 21.5, 24.0, 29.1, 35.9, 36.0, 34.5, 29.8, 28.1, 23.8, 17.6, zusammen 27.0 Pm. der nachgewiesenen Fälle. Diese Ernährungsart kommt in den untersten Wohnungsclassen kaum vor, bei zwei Zimmern begreift sie erst 8 Pm., steigt aber dann auf 50, 159, 245, 346, 432 und begreift in Wohnungen von 8 Zimmern und darüber 467 Pm. der Kinder. — Aber auch die Ammenernährung mit eingerechnet bleiben die wohlhabenden Classen hinter denen geringerer Verhältnisse in der natürlichen Kinderernährung zurück. Die Antheile der Brustmilchkinder unter den nachgewiesenen Fällen sind nämlich in den einzelnen Monaten

für Wohnungen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	überh.
von 1 Zimmer	802	718	678	629	626	600	607	613	581	544	513	638
= 2 =	746	690	598	560	562	573	554	521	501	483	448	573
= 3 =	697	576	588	494	443	505	490	443	415	349	331	495
= 4 =	651	602	563	588	495	571	600	471	460	322	291	512
= 5 und mehr	797	679	712	577	591	563	543	557	573	411	383	615

Am niedrigsten stehen also die mittleren Classen, das zweite Zwölftel der Bevölkerung in den Wohnungen von drei Zimmern, wo schon im vierten Monat nicht die Hälfte der Kinder mehr ausschließlich mit Brustmilch genährt ist, und hier ist es, wo in besonders großem Umfange die Thiermilch an die Stelle tritt.

Der Antheil der mit Thiermilch ernährten war unter allen nachgewiesenen Fällen im ersten Monat 195, dann 261, 306, 344, 349, 351, 367, 384, 407, 435, 488, überhaupt 345 Promille, der Antheil der zugleich mit Mutter- bez. Ammenmilch und mit Thiermilch ernährten (die letzteren sind 27 Fälle) im ersten Monat 36, dann 47, 48, 48. 46, 47, 38, 34, 36, 30, 29, überhaupt 40 Promille, der Uebergang der Brustmilch zur Thiermilch nimmt also in Berlin verhältnißmäßig nur eine kurze Zeitdauer in Anspruch. Nach Wohnungsclassen unterschieden findet sich das Maximum dieser Uebergangs-Ernährung bei Wohnungen mit 5 Zimmern, ohne daß jedoch eine regelmäßige Scala vorhandeu wäre (39, 43, 48, 53, 74, 63, darüber 64 Pm.), bei Thiermilch allein 300, 359, 413, 408, 302, 320 und bei mehr als 6 Zimmern 282 Pm.)

Unter Milchsurrogat sollen eigentlich nur solche Präparate begriffen werden, welche mit Benutzung von Thiermilch der letzteren diejenige Beimischung geben, welche sie für das Kind verdaulicher und zuträglicher macht; es muß indeß dahingestellt bleiben, ob nicht bei den 352 Fällen auch andere animalische Präparate mitbegriffen worden sind. Außerdem findet sich bei dem Gebrauch der Surrogate verhältnißmäßig häufig die gleichzeitige Ernährung mit Muttermilch (in 46 F.), Ammenmilch (3), Thiermilch (236) bez. mit dieser und Brustmilch zusammen (in 11 bez. 1). Als ausschließlich mit Milchsurrogat ernährt sind für die einzelnen Altersmonate Promille der Kinder bezeichnet: 5, 7, 7, 11, 13, 13, 13, 11, 13, 14, 14, überhaupt 11, als zugleich mit Surrogat und Brustmilch oder Thiermilch ernährt 2, 4, 5, 10, 10, 10, 8, 13, 10, 18, 15, überhaupt 9 Pm. Diese Ernährungsweise ist relativ am häufigsten in Wohnungen von 5 Zimmern, die Antheile stellen sich nämlich für die Wohnungsclassen nach der Zimmerzahl auf 14, 24, 29, 29, 37, 23 und bei mehr als 6 Zimmern auf 27 Pm.

Was die Gruppe der sonstigen Nahrung betrifft, so zeigt sie zwar eine regelmäßig zunehmende, aber doch schwerlich der Wirklichkeit ganz entsprechende Scala, und es ist wahrscheinlich ein erheblicher Theil der nicht nach der Ernährung bezeichneten Fälle gerade dieser Gruppe hinzuzurechnen. Noch unregelmäßiger ist die Zahl der mit sonstiger Nahrung gemischten Arten (16 Fälle mit Muttermilch, 1 mit Ammenmilch, 36 mit Thiermilch, 2 mit Mutter- und Thiermilch, 3 mit Surrogat, 2 mit Thiermilch nnd Surrogat). Der Antheil der nur mit sonstiger Nahrung ernährten Kinder war nach Monaten 1, 1, 2, 3, 5, 5, 5, 7, 15, 16, 21,

überhaupt 7 Pm., ferner bei den mit sonstiger und einer der erwähnten Arten ernährten 0, 1, 1, 2, 1, 3, 1, 3, 3, 4, 3, überhaupt 2 Prom. Der Antheil dieser Ernährungsarten ist in allen Wohnungsclassen unbedeutend, nämlich 8, 10, 6, 9, 3, 6 und 5 Promille.

Was das Alter der Mütter betrifft, so nähren verhältnißmäßig die meisten im Alter von 25 bis 35 Jahren (584 Promille) selbst, nach beiden Seiten nimmt dann das Verhältniß ab, so daß von den Müttern unter 20 und über 40 Jahr nur 523 Promille selbst nähren. Die meisten Ammen fanden sich bei Müttern im dritten Lebensjahrzehnt (31, 32 Promille der Fälle), Thiermilch und Brustnahrung zusammen war am häufigsten bei ganz jungen Müttern (43 Promille), dann bei über 30 Jahr alten; Thiermilch allein wurde am wenigsten von Müttern im Alter von 30 bis 35 (309 Promille) und im dritten Lebensdecennium gereicht, am meisten von über 40jährigen. Surrogat wurde am häufigsten bei ganz jungen Müttern (30 Promille), am wenigsten bei Müttern im Alter von 25 bis 30 Jahren gereicht.

Was die Geburtenfolge betrifft, so waren die mit Muttermilch ernährten unter den zweiten Kindern am zahlreichsten (610 Promille, unter den ersten 573), dann nimmt der Antheil ab und beträgt beim achten bis zehnten Kinde nur noch 480 Promille. Die meisten Ammen sind bei ersten bis dritten Kindern (33 Promille); Thiermilch zeigt das Minimum beim zweiten und dritten Kinde (29.9 Promille); Thiermilch und Muttermilch zusammen kommt beim ersten und zweiten Kinde nicht oft vor (37.5 Promille), dann wächst der Antheil; Surrogatnahrung steht bei den ersten Kindern hoch, 23 Promille, beim zweiten bis neunten steigt sie von 5 bis auf 18 Promille, noch größer ist der Antheil bei späteren Kindern; sonstige Nahrung hat das Minimum beim dritten Kinde, der Antheil wächst nach beiden Seiten hin.

Die während des Druckes fertig gewordene Tabelle der Bevölkerung nach dem Haushaltsverhältniß, mit Unterscheidung der in Wohnungen von 1, 2, 3, 4

Haushalts-Verhältniß	Es sind gezählt in Wohnungen von							
	1 Wohnraum		2 Wohnräume		3 Wohnräume		4 und mehr Wohnräume	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Einzelleb. (Einzelhaush.)	2 830	7 817	1 796	2 780	1 115	1 634	838	576
" (fact. Einzell.)	47	95	81	117	65	97	69	116
Famil.-Haupt / factisch getrennt	10	66	99	408	83	440	174	617
" / zus. leb. Ehep.	11 354	11 354	74 109	74 109	74 358	74 358	56 046	56 046
" (alle übrigen)	2 005	7 185	3 938	15 045	4 352	14 257	6 271	13 238
Kinder d. Haush.-Vorst.	10 895	11 254	76 450	79 155	84 202	89 176	64 797	71 078
Verw. (Elt., Schwieg.-E., Geschw., Vetter 2c.)	405	1 139	3 117	6 920	4 205	10 076	3 947	11 288
Verw.-Kd. (Aff., Nichte 2c.)	113	186	1 044	1 160	1 727	2 034	1 830	2 843
Kinder in Pens., Pflege	77	98	863	1 044	809	1 052	569	686
Snst. Pflegl. (erw. Pens.)	82	104	577	667	711	923	1 261	1 395
Wirthschafterinnen	—	508	—	1 348	—	1 056	—	1 724
Eigentl. Dienstboten	68	189	357	1 664	1 131	6 131	4 744	52 399
Dienstbotenkinder	128	118	390	506	274	323	193	264
Sonst. Stell. geg. Bezhl.	2	7	29	15	29	73	357	2 018
Gewerbs- u. Arbeitsgeh.	727	37	1 798	91	4 696	299	9 766	1 343
Besuch	26	44	168	447	257	664	630	1 326
Freunde, künft. Verw.	3	20	7	24	4	22	10	22
Mitinhab. bez. Compag.	4	3	4	4	6	3	16	—
Offiziersburschen 2c.	2	—	23	—	37	—	713	—
Chambregarnisten	—	—	1 201	317	7 301	1 513	16 373	3 234
Schlafgänger	1 100	1 665	20 050	9 966	30 346	12 170	6 336	3 054
Ueberhaupt	29 878	41 889	186 101	195 787	215 708	216 301	174 940	223 267

Außerdem in 382 Anstalten 25 251 männl., 6 165 weibl.

und mehr Räumen befindlichen Personen; sowie ein Auszug der wichtigsten Zahlen aus der Tabelle der Bevölkerung nach der Zuzugszeit, combinirt mit zehnjährigen Geburtszeitgruppen wird hier angeschlossen.

Zuzugszeit der Ausw. Gebor.	Männl.	Weibl.	Ueberh.	Darunter aus der Geburtszeit 1885/66	65/56	55/46	45/36	vor 1836	ohne Angabe
vor 1801 . . .	1	3	4	—	—	—	—	4	—
1801/05	4	19	23	—	—	—	—	23	—
6/10	10	55	65	—	—	—	—	65	—
11/15	72	143	215	—	—	—	—	215	—
16/20	133	341	474	—	—	—	—	474	—
21/25	377	804	1 181	—	—	—	—	1181	—
26/30	822	1 467	2 289	—	—	—	—	2289	—
31/35	1 234	1 890	3 124	—	—	—	—	3123	1
36/40	2 765	3 779	6 544	—	—	—	444	6100	—
41/45	3 975	4 706	8 681	—	—	—	1120	7560	1
46/50	5 886	8 157	14 043	—	—	729	1642	11671	1
51/55	7 990	8 951	16 941	—	—	1731	3294	11914	2
56/60	15 753	16 682	32 435	—	1 629	2 986	15140	12680	—
61/65	25 267	27 285	52 552	—	5 735	9 176	26604	11034	3
66/70	36 019	41 952	77 971	3 676	8 589	31 701	23755	10244	6
71/75	60 968	68 615	129 583	13 559	22 328	62 340	20512	10832	12
76/80	55 795	70 829	126 624	23 070	47 582	36 364	10561	9045	2
1881	16 095	18 812	34 907	8 016	15 587	6 650	2401	2242	11
1882	18 773	20 352	39 125	9 686	18 016	6 700	2369	2354	—
1883	24 586	23 379	47 965	12 625	23 829	6 676	2480	2351	4
1884	30 600	26 709	57 309	16 557	28 633	6 875	2591	2648	5
1885	52 839	39 144	91 983	28 901	45 136	10 221	4008	3701	16
außerd. o. Zuzugsj.	512	324	836	182	264	175	109	95	11
vorübergeh. anwes.	6 218	6 969	13 187	2 549	3 769	2 224	1598	2906	141
Ausw. geb. überh.	366 694	391 367	758 061	118 821	221 097	184 548	118 628	114751	216
Geborene Berliner	265 184	292 042	557 226	368 997	74 205	48 340	30 298	35361	25
Zusammen	631 878	683 409	1 315 287	487 818	295 302	232 888	148 926	150 112	241

b. Fortschreibung der Bevölkerungszahlen.

Die Fortschreibung der Bevölkerung wird nach jeder neuen Zählung so revidirt, daß das Resultat derselben verglichen wird mit den Nachrichten der Bewegung der Bevölkerung, und daß die nicht nachgewiesenen Personen, sofern sie mehr vorgefunden sind, nach dem Maaßstabe der gemeldeten Zuzüge, sofern sie weniger vorgefunden sind, nach dem Maaßstabe der gemeldeten Abzüge vertheilt werden. Die Rechnung geschieht innerhalb jedes Geschlechts für sich, beim männlichen Geschlecht wird die Militärbevölkerung nach den Angaben der Militärbehörde für jeden Jahresschluß gerechnet.

In dieser Weise ließ sich seit dem 1. Januar 1838, mit welchem die Zahl der Zuziehenden und Abziehenden vom Kgl. Polizeipräsidium festgestellt ist, die Bevölkerungszahl für jeden Jahresschluß annähernd ermitteln; nachdem dies zuerst nur summarisch für die Einleitung zum Volkszählungsbericht für 1875 geschehen war, fand beim Fortgang der Arbeit die genauere Rechnung mit Berücksichtigung des Geschlechts statt, und es wurden die berichtigten Zahlen des Standes und der Bewegung auf S. 17 des dritten Heftes desselben mitgetheilt. Bis zur Bearbeitung der 10jährigen Bewegung der Bevölkerung (für 1869 bis 1878) mußten diese Zahlen wiederum eine Anzahl Berichtigungen erfahren, namentlich weil inzwischen (bis incl. 1882) die Nachtragung zahlreicher Geburtenfälle in die Melderegister stattgefunden hatte; die hiernach ermittelten Zahlen wurden dann auf S. 86 des genannten Werkes mitgetheilt. Als

Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin seit 1837.

Zeitabschnitt	Bevölkerungszahl männl.	weibl.	überh.	Darunter Militär	Geborene (incl. Todtgebor.)	Gestorb. (incl. Todtgebor.)	Polizeilich gemeldete Zugezogene	Abgezogene	Veränderung im Milit.-Bestde.	Vermuthlicher + Mehrzuzug — Mehrabzug
Zähl. Ende 1837	146 175	136 965	283 140	13 212						
1838	152 657	142 060	294 717	13 239	10 035	8 547	25 350	20 359	+ 27	+ 5 071
1839	159 935	148 005	307 940	13 166	10 083	8 344	24 981	18 436	— 73	+ 5 012
					10 509	9 315	26 822	18 816	+ 146	+ 5 340
	Beweg. zwisch. den Zählungen				30 627	26 206	77 153	57 611	+ 100	+15 423
Zähl. Ende 1840	168 936	153 690	322 626	13 312						
1841	173 122	159 480	332 602	13 417	10 758	8 772	28 967	20 973	+ 105	— 109
1842	176 396	162 763	339 159	13 317	11 348	9 197	29 231	20 375	— 100	— 4 350
					11 634	8 884	32 713	21 188	+ 206	— 4 530
	Beweg. zwisch. den Zählungen				33 740	26 853	90 911	62 536	+ 211	— 8 989
Zähl. Ende 1843	181 330	167 780	349 110	13 523						
1844	188 280	175 154	363 434	13 620	12 039	9 142	33 493	22 419	+ 97	+ 256
1845	197 074	183 029	380 103	13 691	12 846	9 125	35 906	23 218	+ 71	+ 189
					12 129	8 955	37 934	24 405	+ 29	+ 166
	Beweg. zwisch. den Zählungen				37 014	27 222	107 333	70 042	+ 197	+ 611
Zhl. 3. Dec. 1846	206 691	190 310	397 001	13 720						
Ende 1846	205 907	190 628	396 535	13 720	1 149	897	1 802	2 490	—	— 30
1847	213 638	196 480	410 118	13 671	12 868	10 235	36 296	25 290	— 49	— 8
1848	214 806	196 584	411 390	19 239	13 057	12 026	18 596	23 750	+5568	— 172
					12 816	13 213	20 967	19 302	— 474	— 30
	Beweg. zwisch. den Zählungen				39 890	36 371	77 661	70 832	+5045	— 240
Zhl. 3. Dec. 1849	214 372	197 782	412 154	18 765						
Ende 1849	214 541	197 904	412 445	18 765	946	898	1 191	632	—	— 316
1850	216 813	201 877	418 690	18 558	14 286	11 174	27 239	15 961	— 207	— 7 938
1851	218 588	205 848	424 436	14 764	14 894	10 411	30 517	16 987	—3794	— 8 473
					14 526	10 562	32 300	26 153	+ 348	—13 098
	Beweg. zwisch. den Zählungen				44 652	33 045	91 247	59 733	—3653	—29 825
Zhl. 3. Dec. 1852	215 893	205 904	421 797	15 112						
Ende 1852	215 511	205 976	421 487	15 112	1 099	873	1 518	1 878	—	— 175
1853	217 460	208 098	425 558	14 822	15 118	12 386	29 579	25 562	— 290	— 2 389
1854	218 790	210 599	429 389	15 365	15 479	10 944	25 615	24 567	+ 543	— 2 295
					13 825	11 977	25 060	21 225	+1285	— 1 990
	Beweg. zwisch. den Zählungen				45 521	36 180	81 772	73 232	+1538	— 6 849
Zhl. 3. Dec. 1855	222 276	212 091	434 367	16 650						
1855	221 972	212 271	434 243	16 650	1 048	974	1 218	1 542	—	+ 126
1856	225 963	216 034	441 997	15 402	15 106	11 524	25 419	22 602	—1248	+ 2 603
Ende 1857	230 046	219 486	449 532	15 393	16 557	13 443	24 726	22 826	— 9	+ 2 530
					15 016	11 840	24 885	21 891	+ 385	+ 2 550
	Beweg. zwisch. den Zählungen				47 727	37 781	76 248	68 861	— 872	+ 7 809
Zhl. 3. Dec. 1858	234 878	223 759	458 637	15 778						
Ende 1858	234 322	224 290	458 612	15 778	1 593	886	1 225	2 306	—	+ 349
1859	242 887	231 859	474 746	17 438	17 656	12 967	28 998	27 318	+1660	+ 8 105
1860	252 697	240 697	493 394	18 027	18 008	11 782	24 941	20 164	+ 589	+ 7 056
1. Jan. 61 d. Weichb.-Erweiter. .	270 342	258 551	528 893	—	—	—	35 500	—	—	—
					18 661	13 990	28 777	23 606	+ 735	+ 8 100
	Beweg. zwisch. den Zählungen				55 918	39 625	119 441	73 394	+2984	+23 610

Zeitabschnitt	Bevölkerungszahl männl.	weibl.	überh.	Darunter Militär	Geborene (incl. Todtgebor.)	Gestorb. (incl. Todtgebor.)	Polizeilich gemeldete Zugezogene	Abgezogene	Veränderung im Milit.-Bestde.	Vermuthlicher + Mehrzuzug — Mehrabzug
Zhl. 3. Dec.										
1861	281 196	266 375	547 571	18 762	1 588	1 174	1 234	2 439	—	+ 419
Ende 1861	280 380	266 819	547 199	18 762	20 763	15 018	33 416	28 626	—1385	+11 209
1862	290 923	276 635	567 558	17 377	22 863	17 580	45 567	38 349	+1013	+15 265
1863	307 473	288 864	596 337	18 390	22 388	17 431	59 958	48 902	+ 728	+20 201
	Beweg. zwisch. den Zählungen				67 602	51 203	140 175	118 316	+ 356	+47 094
Zhl. 3. Dec.										
1864	327 375	305 904	633 279	19 118	1 984	1 607	4 157	5 802	—	+ 485
Ende 1864	325 927	306 570	632 497	19 118	26 073	21 803	72 002	58 488	— 960	+ 8 352
1865	336 951	320 722	657 673	18 158	27 931	27 540	72 015	72 226	— 515	+ 8 291
1866	335 416	330 214	665 630	17 643	24 898	18 154	75 221	54 882	+ 879	+ 8 847
	Beweg. zwisch. den Zählungen				80 886	69 104	223 395	191 398	— 596	+25 975
Zhl. 3. Dec.										
1867	353 164	349 273	702 437	18 522	2 428	1 663	5 260	5 059	—	— 229
Ende 1867	352 669	350 505	703 174	18 522	29 242	24 842	81 870	58 248	+ 224	— 2 414
1868	365 620	363 386	729 006	18 746	29 559	22 658	92 316	62 297	— 78	— 2 664
1869	383 193	379 991	763 184	18 668	31 796	25 496	96 735	85 202	—2383	— 4 131
1870	379 903	394 600	774 503	16 285	26 744	29 464	124 499	69 615	+2318	— 3 048
	Beweg. zwisch. den Zählungen				119 769	104 123	400 680	280 421	+ 81	—12 486
Zhl. 1. Dec.										
1871	417 213	408 724	825 937	18 603	2 343	2 867	8 372	8 074	—	— 1 228
Ende 1871	415 228	409 255	824 483	18 603	35 539	28 102	129 854	86 047	+ 832	—12 300
1872	439 841	424 418	864 259	19 435	36 175	27 959	137 176	95 195	— 178	—13 923
1873	458 738	441 617	900 355	19 257	40 234	29 236	127 808	93 933	+ 882	—13 555
1874	470 707	461 848	932 555	20 139	39 790	30 577	125 038	87 036	— 634	—12 278
	Beweg. zwisch. den Zählungen				154 081	118 741	528 248	370 285	+ 902	—53 284
Zhl. 1. Dec.										
1875	485 655	481 203	966 858	19 505	3 971	2 499	8 374	10 907	—	— 1 286
Ende 1875	483 710	480 801	964 511	19 505	46 288	30 912	121 943	93 867	+1244	—11 555
1876	494 403	503 249	997 652	20 749	45 907	31 788	107 251	84 191	— 626	—10 068
1877	502 700	521 437	1 024 137	20 123	45 895	32 389	106 890	82 967	+ 746	— 9 858
d. Weichb.-Erweit.	—	—	—	—	—	—	2 192	—	—	—
Ende 1878	513 971	540 675	1 054 646	20 869	46 087	31 393	113 666	84 027	— 178	— 9 806
1879	528 316	560 679	1 088 995	20 691	41 958	32 205	117 074	83 399	— 398	— 9 695
	Beweg. zwisch. den Zählungen				230 106	161 186	577 390	439 358	+ 788	—52 268
Zhl. 1. Dec.										
1880	542 829	579 501	1 122 330	20 293	3 920	2 367	6 317	5 858	—	— 593
Ende 1880	542 794	580 955	1 123 749	20 293	45 252	32 826	127 508	96 278	—	— 9 010
d. Weichb.-Erweiter.	—	—	—	—	—	—	164	—	—	—
Ende 1881	557 810	600 749	1 158 559	20 293	46 268	32 224	134 899	101 885	—	— 9 412
1882	574 735	621 470	1 196 205	20 293	45 945	36 763	135 798	99 502	+ 294	— 9 261
1883	591 792	640 924	1 232 716	20 587	46 402	34 710	139 398	102 035	— 553	— 9 541
1884	609 774	661 903	1 271 677	20 034	42 836	30 768	142 622	102 062	+ 531	— 9 549
	Beweg. zwisch. den Zählungen				230 623	169 658	686 706	507 620	+ 272	—47 366
Zhl. 1. Dec.										
1885	631 878	683 409	1 315 287	20 565	4 149	2 563	6 930	7 415	—	— 778
Ende 1885	630 802	684 808	1 315 610	20 565						

nun die Fortschreibung für die Periode zwischen den Zählungen von 1880 und 1885 revidirt wurde, hat zugleich eine neue Revision der älteren Zahlen, wiederum unter Berücksichtigung der Nachträge (bis Ende 1886) stattgefunden; die hiernach ermittelten Bevölkerungszahlen werden — einem Wunsch der Deputation für Statistik entsprechend — vorstehend mitgetheilt, wobei jedoch nur die Bevölkerungszahlen zugleich nach dem Geschlecht unterschieden, die Elemente der Bewegung aber (dem disponibelen Raum entsprechend) nur für beide Geschlechter zusammen gegeben sind.

Innerhalb der fortgeschriebenen Bevölkerungszahl jedes Geschlechts findet dann, nachdem das Zählungsresultat festgestellt ist, die Fortschreibung nach Altersclassen statt, indem zunächst die gemeldeten Veränderungen nach Geburtsjahrclassen vermerkt werden, und dann die fehlenden bezw. überschießenden Fälle als nicht gemeldete Ab- oder Zuzüge behandelt, d. h. nach dem Maaßstabe derselben auf die Periode so vertheilt werden, daß sich die Summen der fortgeschriebenen Bevölkerungszahl ergeben; diese Rechnung beginnt mit den jüngsten Geburtsjahrclassen; beim männlichen Geschlecht muß eine fingirte Fortschreibung des Militärs vorausgehen, und zwar innerhalb der Altersclassen, da Verzeichnisse der ab- und zugehenden Militärpersonen nicht geführt werden, mithin hier hinsichtlich der örtlichen Bewegung der Berliner Bevölkerung noch immer eine bedauerliche Lücke vorliegt. Die so ermittelten Bevölkerungszahlen theilen wir nachstehend für den Jahresanfang 1885 mit; angeschlossen ist die ebenso d. h. nach dem Maaßstabe der Bewegung zwischen den Zählungen festgestellte Bevölkerungszahl für den Jahresschluß 1885.

Die entsprechenden Zahlen für die Civilstandsclassen waren noch nicht ausgerechnet, als das Manuscript abgeschlossen werde mußte; ebenso die besonders zu rechnenden Zahlen der geborenen Berliner.

Fortgeschriebene Bevölkerung	für den Schluß 1884			für den Schluß 1885		
	männl.	weibl.	überh.	männl.	weibl.	überh.
Im Alter von:						
0 bis 5 Jahr	71 788	72 832	144 620	72 693	73 534	146 227
5 " 10 "	62 181	63 549	125 730	63 387	64 825	128 212
10 " 15 "	47 252	48 761	96 013	50 556	51 959	102 515
15 " 20 "	50 658	57 651	108 309	53 117	60 683	113 800
20 " 25 "	74 579	74 111	148 690	76 474	75 857	152 331
25 " 30 "	62 967	72 049	135 016	66 734	75 232	141 966
30 " 35 "	60 382	64 980	125 362	60 189	65 212	125 401
35 " 40 "	50 374	52 394	102 768	52 420	54 371	106 791
40 " 45 "	39 421	40 769	80 190	40 949	42 725	83 674
45 " 50 "	29 927	31 624	61 551	31 343	33 588	64 931
50 " 55 "	20 548	23 453	44 001	21 631	24 331	45 962
55 " 60 "	15 160	19 573	34 733	15 690	20 384	36 074
60 " 65 "	11 297	16 201	27 498	11 486	16 605	28 091
65 " 70 "	7 091	11 362	18 453	7 538	12 023	19 561
70 " 75 "	3 597	6 946	10 543	3 877	7 392	11 269
75 " 80 "	1 608	3 375	4 983	1 755	3 716	5 471
über 80 "	944	2 273	3 217	963	2 371	3 334
Ueberhaupt	609 774	661 903	1 271 677	630 802	684 808	1 315 610

2. Eheschließungen.

a) Eheschließungen überhaupt und nach dem Familienstand der Heirathenden.

In Betreff der in den früheren Jahren (von 1876 ab) in Berlin geschlossenen Ehen verweisen wir auf die „Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin in den Jahren 1869 bis 1879" S. 29.

Jahr	Zahl der Eheschließungen	Mittlere Bevölkerung männlich	weiblich	überhaupt	Es heiratheten Promille der Bevölkerung
1876	12 093	489 056	492 025	981 081	24.65
1877	11 006	498 551	512 343	1 010 894	21.78
1878	10 429	508 335	531 056	1 039 391	20.07
1879	10 431	521 143	550 677	1 071 820	19.46
1880	10 829	535 555	570 817	1 106 542	19.58
1881	11 149	550 302	590 852	1 141 154	19.54
1882	11 812	566 272	611 109	1 177 381	20.07
1883	12 252	583 263	631 197	1 214 460	20.04
1884	13 314	600 783	651 413	1 252 196	21.26
1885	13 866	620 288	673 355	1 293 643	21.44
"	(nach Monaten)	619 375	672 351	1 291 736	21.47

Monat	Zahl der Eheschließungen nach Monaten 1881	1882	1883	1884	1885	1881/85	auf 1200 reducirt
Januar	590	666	692	759	835	3 542	67.0
Februar	597	703	637	742	771	3 450	71.7
März	860	972	1 147	1 085	1 166	5 230	98.9
April	1 539	1 575	1 646	1 906	1 857	8 523	166.5
Mai	956	1 021	1 074	1 148	1 262	5 461	103.2
Juni	779	706	758	748	771	3 762	73.5
Juli	807	921	845	940	929	4 442	84.0
Auguft	684	666	740	757	785	3 632	68.6
September	880	959	876	1 020	1 012	4 747	92.7
October	1 613	1 756	1 885	2 209	2 312	9 775	184.8
November	990	970	1 020	1 090	1 136	5 206	101.7
December	854	897	932	910	1 030	4 623	87.4
Ueberhaupt	11 149	11 812	12 252	13 314	13 866	62 393	1200.0
Darunter nach dem bisherigen Familienstande der Heirathenden:							Pm.
Junggesellen mit Jungfrauen	8 901	9 504	9 874	10 628	11 122	50 029	801.8
Junggesellen mit Wittwen	519	534	518	576	585	2 732	43.8
Junggesellen mit Geschiedenen	160	178	165	237	214	954	15.3
Wittwer mit Jungfrauen	1 065	1 039	1 075	1 161	1 145	5 485	87.9
Wittwer mit Wittwen	237	239	254	284	330	1 344	21.5
Wittwer mit Geschiedenen	48	49	67	63	65	292	4.7
Geschied. Männer mit Jungfrauen	158	202	225	281	296	1 162	18.6
Geschied. Männer mit Wittwen	36	47	46	47	68	244	3.9
Geschied. Männer mit Geschiedenen	25	20	28	37	41	151	2.5
überhaupt Junggesellen	9 580	10 216	*10 557	11 441	11 921	53 715	860.9
überhaupt Wittwer	1 350	1 327	* 1 396	1 508	1 540	7 121	114.1
überhaupt Gesch. Männer	219	269	* 299	365	405	1 557	25.0
überhaupt Jungfrauen	10 124	10 745	*11 174	12 070	12 563	56 676	908.4
überhaupt Wittwen	792	820	* 818	907	983	4 320	69.2
überhaupt Gesch. Frauen	233	247	* 260	337	320	1 397	22.4

* Nach einer nochmaligen Nachzählung müssen diese Zahlen 10 553, 1399, 300 bez. 11 159, 841, 252 heißen; wie sich hiernach die Zahlen der combinirten Civilstandclassen stellen, ist nicht ermittelt.

Die Zahl der Eheschließungen hat gegen das Vorjahr um 4.3 Pc. zugenommen und beinahe die relative Frequenz von 1877 erreicht; im Vergleich mit der präsumtiven Zahl der stehenden Ehen (im ungefähren Durchschnitt 224 900) war sie 618 Promille, im Vergleich mit der Zahl der unverheiratheten Frauen (Jungfrauen über 15 Jahr und Wittwen ꝛc. ca. 259 700) war sie 53.4 Pc. (für die Vorjahre waren 52.1 bez. 50.1 gerechnet), im Vergleich mit der Zahl der unverheiratheten Männer, Wittwer ꝛc. über 20 Jahr (162 200) war sie 85.6 (gegen 82.7 und 80.4 in den Vorjahren). Die relative Frequenz der ersten und zweiten Ehen ist im Vergleich mit der Volkszählung (sofern man einfach die Civilstandsclassen innerhalb der Gesammtbewegung zwischen den beiden Zählungen reducirt) für die ersten Ehen der Männer (von 20 Jahr ab gerechnet) 81 3 Promille, der Jungfrauen (von 15 Jahr ab gerechnet) 64.8, die zweiten Ehen der Wittwer 114.1, der Wittwen 63.1, der geschiedenen Männer 202.7, der geschiedenen Frauen 82.2. Im Vergleich mit dem Vorjahre haben die Eheschließungen geschiedener Frauen abgenommen, die der Wittwen sich relativ am stärksten (um 8.5 Pc.) vermehrt; bei den Männern haben die Wiederverheirathungen der Wittwer am wenigsten, die der Geschiedenen am meisten zugenommen (um 11 Pc.).

Von den Ehen der Wittwer waren 73 dritte Ehen, 43 mit Jungfrauen, 29 mit Wittwen (darunter in 3 Fällen auch dritte Ehen der Frau), 1 mit Geschiedenen, und 7 vierte Ehen mit 5 Jungfrauen, 1 Wittwe und 1 Geschiedenen. Von den Ehen der geschiedenen Männer waren 32 dritte Ehen, 22 mit Jungfrauen, 10 mit Wittwen (darunter 1 dritte Ehe der Frau). Von den Ehen der Wittwen waren 39 dritte Ehen, 16 mit Junggesellen, 19 mit Wittwern (darunter 3 dritte Ehen) und 4 mit Geschiedenen (darunter 1 dritte Ehe des Mannes). Von den Ehen der geschiedenen Frauen waren 16 dritte Ehen, 9 mit Junggesellen, 3 mit Wittwern und 4 mit Geschiedenen. — Was die Frequenz der Eheschließungen nach Standesämtern betrifft, so waren die absoluten Zahlen nach der Folge der Standesämter: 613, 776, 809, 1138, 1709, 1381, 1984, 878, 686, 1595, 1119, 585, 693. Im Verhältniß zur Bevölkerungszahl war die Zahl der Eheschließungen: 19.6, 22.4, 17.9, 19.9, 24.2, 21.8, 24.1, 23.4, 18.9, 23 8, 22.3, 16.6, 20 5. Gegen das Vorjahr hat die Zahl der Eheschließungen abgenommen im 1., 5. und 9. Standesamt, unterdurchschnittlich zugenommen im 5., 2., 3., 6., 11., beinahe durchschnittlich im 7. und sehr bedeutend im 8., 10., 12. und 13. Standesamt.

b) Eheschließungen nach dem Alter der Heirathenden.

Es heiratheten im Alter	Männer						Frauen					
	im Jahre 1884	im Jahre 1885		darunter in			im Jahre 1884	im Jahre 1885		darunter in		
		Zahl	Pm. der Heir.	erster Ehe	wiederholter Ehe 1884	wiederholter Ehe 1885		Zahl	Pm. der Heir.	erster Ehe	wiederholter Ehe 1884	wiederholter Ehe 1885
unter 20 Jahr	2	1	0.0	1	—	—	807	848	61.2	845	—	3
20 bis 25 "	2 970	3002	216.5	2 997	7	5	5 147	5259	379.3	5 226	50	33
25 " 30 "	5 547	5879	424.0	5 718	166	161	4 188	4384	316.2	4 200	199	184
30 " 35 "	2 516	2590	186.8	2 190	392	400	1 754	1836	132.4	1 499	329	337
35 " 40 "	999	1075	77.5	633	376	442	771	855	61.7	546	282	309
40 " 45 "	575	581	41.9	238	354	343	366	385	27.8	173	204	212
45 " 50 "	318	353	25.5	89	245	264	176	188	13.6	54	103	134
50 " 55 "	200	180	13.0	35	172	145	67	73	5.3	11	44	62
55 " 60 "	107	102	7.4	9	90	93	26	24	1.7	4	23	20
60 " 65 "	49	62	4.5	7	46	55	9	6	0.4	—	8	6
65 " 70 "	20	28	2.0	2	16	26	2	4	0.2	2	2	2
70 " 75 "	8	10	0.7	1	8	9	—	—	—	—	—	—
75 " 80 "	1	2	0.2	—	1	2	—	—	—	—	—	—
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe	2	1	0.0	1	—	—	1	4	0.2	3	—	1
Ueberhaupt	13 314	13866	1000	11 921	1873	1945	13 314	13866	1000	12 563	1244	1303

Im Vergleich mit der Altersvertheilung der Heirathenden im Vorjahre zeigen sich bei den Männern keine wesentlichen Verschiedenheiten, indem die Verhältnisse bei den einzelnen Altersclassen wechseln, bei den wiederholten Ehen tritt eine starke Zunahme in der Altersclasse 35 bis 40 hervor. Beim weiblichen Geschlecht sind im ganzen die Verschiedenheiten gleichfalls nicht erheblich, doch haben bei den ersten Ehen, schon vom Alter 45 ab, die älteren Frauen abgenommen, während bei den ersten Ehen das Alter 35 bis 40, bei den zweiten Ehen das Alter 45 bis 55 einen starken Zuwachs aufweist.

Betreffend die relative Heirathsfrequenz, so läßt sich diese überschläglich berechnen, wenn man einstweilen eine gleichmäßige Zunahme zwischen den Volkszählungen annimmt; in diesem Falle stellen sich für die ersten Ehen der Männer die Verhältnisse der fünfjährigen Classen von 20 Jahr ab auf 42.0, 147.4, 131.8, 80.0, 53.4, 30.7, 19.7, 7.6, 8.6, 3.9, 2.0 Promille, für die zweiten Ehen auf 97.0, 379.5, 444.2, 321.2, 255.8, 171.2, 92.7, 54.7, 23.6, 15.1, 6.6, 2.5 Promille. Bei den Frauen stellten sie sich (von 15 Jahr ab gerechnet) für die ersten Ehen auf 14.4, 80.9, 123.4, 94.9, 61.6, 31.0, 13.8, 4.2, 1.9 und 60 bis 70: 0.5; für die zweiten Ehen auf 196.4, 101.0, 117.4, 100.2, 64.2, 35.8, 19.8, 8.6, 2.2, 0.8, 0.4 Promille.

Gegenseitiges Alter der Heirathenden. Jahr 1885.

Alter des Mannes	Alter der Frau											
	unter 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	über 65 J.	ohne Ang.
unter 20 Jahr	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von 20/25 Jahr	362	1702	735	163	23	14	1	—	1	—	—	1
25/30 „	356	2482	2198	603	173	51	11	2	1	—	—	2
30/35 „	91	776	924	504	194	71	25	5	—	—	—	—
35/40 „	32	199	311	279	172	51	25	5	—	1	—	—
40/45 „	5	56	132	149	134	69	27	7	2	—	—	—
45/50 „	1	27	54	76	86	56	40	9	4	—	—	—
50/55 „	1	8	15	38	30	42	28	18	—	—	—	—
55/60 „	—	3	6	14	23	19	10	17	6	1	3	—
60/65 „	—	5	3	7	14	8	15	6	3	1	—	—
65/70 „	—	—	3	3	3	3	4	2	7	2	1	—
70/75 „	—	—	2	—	3	—	2	2	—	1	—	—
75/80 „	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
über 80 Jahr . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Eheschl. überh. .	848	5259	4384	1836	855	385	188	73	24	6	4	4
Im Vorjahre . .	807	5147	4188	1754	771	366	176	67	26	9	2	1

Außerdem findet eine genaue Auszählung der Altersdifferenz nach den Geburtstagen statt, combinirt mit den Altersclassen des Mannes und desgleichen mit den Altersclassen der Frau. Dieselbe ergiebt nachstehende Vertheilung der Eheschließungen; die Vergleichung mit den Zahlen des Vorjahres ist rechts angeschlossen.

Die Frage des wirklichen Verheirathungsverhältnisses der Jungfrauen bez. bereits verheirathet Gewesenen ist im vorigen Jahrgange S. 13 bis 17 durch Mittheilung eines Auszuges aus dem noch ungedruckten dritten Hefte des Volkszählungsberichtes für 1880 ausführlich erörtert worden.

Es ist nämlich versucht worden, aus den nach Altersclassen fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen unter Berücksichtigung der Zahlen für die Civilstandsclassen die Zahlen der lebenden noch unverheiratheten, verheiratheten, verheirathet gewesenen Frauen annähernd festzustellen, wobei diejenigen Data, welche in der Bewegung noch

Altersdifferenz der Heirathenden. Jahr 1885.

Frauen welche waren:	Es heiratheten Männer im Alter von unt. 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	65/70 J.	über 70 J.	überhaupt	mehr gegen das Vorj.
älter üb. 30 J.	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
„ 25/30 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 1
„ 20/25 „	—	1	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	8	— 1
„ 15 20 „	—	18	30	13	—	—	—	—	—	—	—	—	61	8
„ 10/15 „	—	37	87	33	14	4	2	—	—	—	—	—	177	—28
„ 5/10 „	—	267	362	134	37	22	6	—	3	—	—	—	831	59
„ 0 5 „	1	1120	1378	346	105	36	23	8	4	1	—	—	3 022	95
jüng. unter 5 J.	—	1450	2811	782	236	111	53	28	11	2	2	—	5 486	284
„ 5/10 „	—	107	1156	960	322	152	66	35	15	2	6	1	2 822	194
„ 10/15 „	—	—	48	307	267	144	84	38	19	15	4	—	926	—30
„ 15/20 „	—	—	—	13	93	93	74	35	17	10	3	1	339	—10
„ 20/25 „	—	—	—	—	—	17	33	23	19	9	2	2	105	—22
„ 25/30 „	—	—	—	—	—	2	11	10	7	14	3	1	48	— 3
„ über 30 „	—	—	—	—	—	—	1	3	7	9	8	7	35	14
unbek. Alters	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2
Eheschl. überh	1	3002	5879	2590	1075	581	353	180	102	62	28	12	13866*	552
im Vorjahre .	2	2970	5547	2516	999	575	318	200	107	49	20	9	13 314	

* einschl. 4 Fälle (im Vorjahre 2) von beiderseits unbekanntem Alter.

nicht constatirt sind, nach dem Verhältniß der Gesammtbewegung vertheilt worden sind (vorhanden sind die Zahlen der Heirathenden jeder Civilstands- und Altersclasse, sowie die der Gestorbenen, dagegen fehlte die Altersunterscheidung bei den Ab- und Zugezogenen, den Geschiedenen und den verwittwet Gewordenen). Nachdem so die Zahlen für jedes K.-Jahr ermittelt worden sind, konnte aus den Coefficienten der einzelnen Geburtsjahrclassen eine Abgangsordnung der Ledigen (durch Tod und Verheirathung) ermittelt werden; innerhalb der Coefficienten ergaben dann die Antheile der durch Verheirathung Abgehenden, wie viele zur Verheirathung gelangen (wobei sich eine Gesammtziffer von 842.18 Heirathenden, gegenüber 157.82 unverehelicht Sterbenden herausstellte von Anfang des 16. Lebensjahres an gerechnet). In gleicher Weise konnte eine Abgangstafel der verheirathet Gewesenen berechnet werden; die Coefficienten der letzteren waren jedoch nicht unmittelbar zur Ermittelung der Nuptialität verheirathet Gewesener zu benutzen, sondern es mußte zunächst eine Scala des Eintrittes in die Kategorie der verheirathet Gewesenen construirt werden, um zu ermitteln, welcher Antheil in jedem Altersjahre bez. bis zu jeder Altersgränze an der Abgangsordnung theilgenommen hat (die Zahl der in jedem Alter vorhandenen erreicht ihr Maximum mit 495.54 Pm. im Alter 66 Jahr, indem von den überhaupt bis dahin Eingetretenen 848.72 Pm. schon 353.18 wieder abgegangen sind). Diese wirkliche Zu- und Abgangsordnung beginnt also mit der Vergleichung des ersten Jahrganges, in dem Verwittwungen oder Scheidungen eingetreten sind, mit dem Abgange durch Tod bez., sobald auch diese Fälle eintreten, durch Verheirathung (der erste Coefficient von 18.7 Pm. reducirt sich daher in der Tafel auf 0.006 Pm., die gesammte Nuptialität stellt sich auf 153.7 Pm.). — An die Verehelichungstafel der Jungfrauen ist dann die Berechnung einer Aussteuertafel geknüpft (vgl. S. 14 letzte Spalte und S. 17 Absatz 3 bis 5).

Eheschließungen zwischen Blutsverwandten haben im J. 1885 stattgefunden 100 (101), und zwar: Geschwisterkinder 95 (95), Onkel und Nichte 5 (4), Neffe und Tante 0 (2).

c) Dauer der Ehelosigkeit.

In den vier Uebersichten der Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden sind die Fälle der Wiederverheirathung nach 12jähriger Ehelosigkeit zusammengezogen. Dieselben setzen sich aus folgenden Jahressummen zusammen: bei den Wittwern 5, 8, 2, 3, 1, 3, 4 (18), 1 (23), 1 (24), 1 (25), 1 (30 Jahr); den Wittwen 10, 7, 6, 4, 1, 1, 5, 3, 3, 1 (21), 1 (23 Jahr); den geschiedenen Männern 3 (12), 2 (13), 3 (16), 1 (20 Jahr); den geschiedenen Frauen 3, 2 (13), 1 (15), 1 (20) und 2 (21 Jahr). Die Dauer der Ehelosigkeit der im Jahre 1885 Wiederheirathenden stellt sich, im einfachen Durchschnitt genommen, für die Wittwer auf 2.40 (besser 2.47), die Wittwen auf 4.35 (besser 4.38), die geschiedenen Männer auf 2.65, die geschiedenen Frauen auf 3.08 Jahr. Dieser Durchschnitt ist jedoch selbstverständlich nicht die wirkliche Durchschnittsdauer der Ehelosigkeit in Berlin, welche letztere vielmehr in dem Maße länger ist, welches durch die Zunahme der Ehelösungen in einer fortschreitenden Bevölkerung bedingt wird. Die Zahl der vor Ablauf des ersten Jahres wiederheirathenden Wittwer machte 41.9 Pc. (im Vorjahre 41.3), der Wittwen 7.7 (7.9), der geschiedenen Männer 41 (48), der geschiedenen Frauen 29.7 (26.4) Pc. der nachgewiesenen Fälle aus.

Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden. Jahr 1885.

Civilstand und Altersclassen	Es verheiratheten sich wieder — Jahre nach getrennter Ehe														Ueberhaupt
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 und mehr	nicht angegeben	
Wittwer															
unter 25 Jahr . . .	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
25 bis 30 " . . .	53	40	10	5	3	2	—	—	—	—	—	—	—	10	123
30 " 35 " . . .	142	81	27	18	16	11	5	2	2	—	—	—	—	18	322
35 " 40 " . . .	147	84	31	19	13	7	8	6	4	2	2	1	1	13	338
40 " 45 " . . .	113	55	32	17	6	7	7	8	1	2	2	1	1	15	267
45 " 50 " . . .	84	38	13	8	10	10	6	10	3	1	4	4	5	11	207
50 " 55 " . . .	34	28	7	7	6	7	3	3	—	2	2	—	5	7	111
55 " 60 " . . .	20	19	11	7	1	2	7	1	2	1	1	1	7	5	85
60 " 65 " . . .	8	9	2	8	3	3	2	—	2	1	3	1	5	1	48
65 und mehr*) . . .	6	4	5	3	1	3	3	1	—	—	1	—	6	1	34
Ueberhaupt	611	359	138	92	59	52	41	31	14	9	15	8	30	81	1540
Wittwen															
unter 20 Jahr . . .	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
20 bis 25 " . . .	4	12	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	22
25 " 30 " . . .	11	52	21	9	10	9	2	2	5	2	—	—	—	5	128
30 " 35 " . . .	23	65	46	28	31	18	10	10	6	2	3	1	1	8	252
35 " 40 " . . .	12	61	36	21	18	10	13	6	5	6	4	6	6	10	214
40 " 45 " . . .	9	31	28	14	11	14	10	11	7	9	4	8	10	6	172
45 " 50 " . . .	6	19	17	8	14	2	9	6	5	5	5	4	8	3	111
50 " 55 " . . .	6	5	5	4	2	2	2	3	3	1	7	2	11	1	54
55 " 60 " . . .	—	2	2	1	2	2	1	2	1	—	3	—	3	1	20
60 " 65 " . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	4
65 und mehr**) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	3
Ueberhaupt	73	249	158	87	88	57	47	41	32	26	26	21	42	36	983

*) Unter den wiederverheiratheten 34 Männern sind: mit 65 J. 7, mit 66 J. 6, 67 J. 4, 68 J. 5, 69 J. 2, 70 J. 4, 71 J. 1, 72 J. 1, 73 J. 1, 75 J. 2.

**) Unter den wiederverh. 3 verwittweten Frauen sind: mit 65 J. 2, ohne Ang. 1.

Civilstand und Altersclassen	Es verheiratheten sich wieder — Jahre nach getrennter Ehe														
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 und mehr	nicht angegeben	Ueberhaupt
Geschiedene Männer:															
unter 25 Jahr . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25 bis 30 „ . . .	21	4	7	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	38
30 „ 35 „ . . .	36	20	5	6	1	2	1	2	—	—	1	—	1	3	78
35 „ 40 „ . . .	44	26	9	9	3	2	2	1	3	—	1	—	—	4	104
40 „ 45 „ . . .	28	11	11	4	5	6	1	2	1	2	—	—	3	2	76
45 „ 50 „ . . .	19	9	6	3	1	4	2	2	4	2	2	2	—	1	57
50 „ 55 „ . . .	9	3	4	4	3	2	1	1	—	—	2	2	2	1	34
55 „ 60 „ . . .	1	2	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	8
60 „ 65 „ . . .	3	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	7
65 und mehr***) . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3
Ueberhaupt	161	78	44	30	14	16	9	8	8	5	6	4	9	13	405
Geschiedene Frauen															
unter 25 Jahr . . .	6	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11
25 bis 30 „ . . .	20	15	4	6	3	2	1	2	—	—	—	—	—	3	56
30 „ 35 „ . . .	25	26	11	10	3	3	—	3	1	—	—	—	—	3	85
35 „ 40 „ . . .	29	21	13	7	6	7	1	3	3	—	—	2	1	2	95
40 „ 45 „ . . .	4	9	2	5	4	2	2	1	2	2	3	1	1	2	40
45 „ 50 „ . . .	5	1	2	1	1	—	1	2	—	—	1	1	5	3	23
50 „ 55 „ . . .	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	8
55 „ 60 „ . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
60 „ 65 „ . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
65 und mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	91	77	34	29	18	14	5	11	6	3	4	5	9	14	320

***) Unter den wiederverh. 3 geschiedenen Männern sind: mit 65 J. 1, mit 67 J. 1 mit 70 J. 1.

Im Vergleich mit der mittleren Zahl der in Berlin durch den Tod der Frau gelösten Ehen heiratheten 22.9 Pc. der Männer innerhalb eines Jahres wieder (ebensoviel im Vorjahre), im Vergleich mit der Zahl der durch den Tod des Mannes gelösten Ehen 1.8 Pc. der Frauen (desgleichen). Im Vergleich mit der mittleren Zahl der Geschiedenen heiratheten 20 Pc. der Männer, 11.3 Pc. der Frauen im Laufe eines Jahres wieder.

Wiedervereinigungen geschiedener Paare fanden 8 (11) statt, und zwar von einem Paare im zweiten, 1 im dritten, 1 im fünften, 3 Paaren im neunten, 1 P. im zehnten, 1 im zwölften Jahre nach erfolgter Scheidung. Das Altersverhältniß der Wiedervereinigten war M. 38, Fr. 34, — M. 38, Fr. 33, — M. 52, Fr. 42, — M. 35, Fr. 38, M. 39, Fr. 40, M. 49, Fr. 39, — M. 42, Fr. 41, — M. 52, Fr. 37.

d) Eheschließungen nach dem Geburtsort der Heirathenden.

Im Vergleich mit dem Vorjahr hat in diesem Jahr die Zahl der heirathenden Frauen bei den aus anderen Preuß. Provinzen am stärksten (um 6 Pc.), aus der Prov. Brandenburg um 5, bei den geborenen Berlinern um 2 Pc. zugenommen, dagegen die Zahl der aus anderen Staaten des Reichs und aus dem Auslande abgenommen. Bei den Männern war die stärkste Zunahme der Heirathenden bei den aus der

Ehen von Männern 1885	mit Frauen, gebürtig aus Berlin	aus der Provinz Brandenburg	aus and. Preuß Provinzen	sonst aus dem Reich	aus dem Auslande	Geburtsort nicht angegeben.	Ueberhaupt
gebürtig aus Berlin	1495	610	951	96	20	2	3 174
" aus d. Prov. Brandenb.	716	1084	1442	116	20	2	3 380
" " and. Preuß. Prov.	1195	1437	3442	221	59	2	6 356
" " " Dtsch. Staat.	181	152	326	85	8	—	752
" " dem Auslande . .	46	32	79	8	25	—	190
Geburtsort nicht angegeben .	—	—	—	—	—	14	14
Ueberhaupt im Jahre 1885	3633	3315	6240	526	132	20	13 866

Provinz Brandenburg Gebürtigen (um 7 Pc.), dann bei den aus anderen Preußischen Provinzen (um 4 Pc.), dagegen hat die Zahl der heirathenden Ausländer abgenommen. Die Zahl der Fälle, in denen die Standesämter unterlassen haben, den Geburtsort beider Eheschließenden zu notiren, ist auf 14 herabgegangen (von 26 im Vorjahr).

e) Eheschließungen nach Berufsclassen.

Berufsclassen der Heirathenden.	der Männer 1884	1885	gegen das Vorjahr + —	Promille	der Frauen 1884	1885	gegen das Vorjahr + —	Promille
Gärtnerei, Landwirthsch. .	143	142	— 1	— 7	—	1	+ 1	+1000
Fischerei	2	4	+ 2	+1000	—	—	—	—
Bergbau, Steine, Erden .	43	39	— 4	— 93	—	—	—	—
Metallverarbeitung . .	1296	1368	+ 72	+ 56	22	24	+ 2	+ 91
Maschinenbau, Instrum. .	325	296	— 29	— 89	—	1	+ 1	+1000
Textilindustrie	177	161	— 16	— 90	12	25	+ 13	+1083
Nahrungsmittel-Gewerbe	611	634	+ 23	+ 38	20	16	— 4	— 200
Bekleidung, Reinigung .	1176	1262	+ 86	+ 73	4261	4633	+372	+ 87
Baugewerbe	1196	1190	— 6	— 50	—	—	—	—
Sonstige Gewerbe . . .	2064	2153	+ 89	+ 43	17	18	+ 1	+ 59
Handel	1582	1680	+ 98	+ 62	352	370	+ 18	+ 51
Landverkehr	435	471	+ 36	+ 83	1	4	+ 3	+3000
Schifffahrt	18	27	+ 9	+ 500	1	—	— 1	—1000
Gastwirthschaft	368	422	+ 54	+ 147	27	28	+ 1	+ 37
Arbeiter ohne näh. Ang.	1733	1793	+ 60	+ 35	1518	1589	+ 71	+ 47
Persönliche Dienstleistung	895	957	+ 62	+ 69	3364	3564	+200	+ 59
Gesundheitspflege . . .	82	96	+ 14	+ 171	46	41	— 5	— 109
Kunst, Wissensch., Gottesd.	372	358	— 14	— 38	92	103	+ 11	+ 120
Justiz, Verwaltung . . .	481	465	— 16	— 33	1	—	— 1	—1000
Armee und Flotte . . .	147	190	+ 43	+ 293	—	—	—	—
Rentiers, Pensionäre . .	88	80	— 8	— 91	23	25	+ 2	+ 87
Ohne Berufsangabe . .	80	78	— 2	— 25	3557	3424	—133	— 37

f) Eheschließungen nach der Confession.

Gegen das Vorjahr haben die Ehen katholischer Männer um 5 Pc. (gegen 14.2 Pc. im Vorjahr), der evangelischen Männer um 4 und der jüdischen um 6 Pc. zu-, dagegen die der dissidentischen um 33 Pc. abgenommen. — Bei den Frauen haben die der katholischen Confession um 10 Pc., der evangelischen und jüdischen um

Confession des Mannes	Confession der Frau					Heirath.
	evangelisch	katholisch	dissident.	jüdisch	ohne Angabe	überhaupt
evangelisch	11 259	718	8	43·	—	12 028
katholisch	989	352	1	5	—	1 347
dissidentisch	19	1	2	1	1	24
jüdisch	63	4	—	400	—	467
überhaupt	12 330	1075	11	449	1	13 866

4 Pc. zu-, die der dissidentischen um 39 Pc. abgenommen. — Der Antheil der Mischehen ist von 133.0 Pm. (1771 Fälle) auf 133.6 (1853) gestiegen. Innerhalb der einzelnen Confessionen stellte sich das Verhältniß so, daß von den 35 Dissidenten nur 4 innerhalb dieser Gruppe heiratheten, von den 2422 Katholiken 28.7 Pc. (im Vorjahr 27.8), nämlich 25.4 (24.5) der Männer und 31.9 (32.2) Pc. der Frauen; von den 916 Juden 88.4 (86.7), nämlich 88.1 Pc. der Männer, 84.2 der Frauen; von den 24 358 Evangelischen 96.1 (92.6) Pc., nämlich 95.1 (93.9) der Männer, 92.4 (91.2) der Frauen. — Im Vergleich mit der Zahl der stehenden Mischehen S. 11 ist das höchste Verhältniß der neugeschlossenen Ehen bei denen kath. Männer mit jüd. Frauen (13.5 Pc.), jüd. M. mit evang. Fr. (12.4), evang. M. mit jüd. Fr. (12.3); dann folgen evang. M. mit dissid. Frauen (9.7), jüd. M. mit kath. Fr. (9.1), evang. M. mit kath. Fr. (8.3), kath. M. mit evang. Fr. (7.7); unter dem allgemeinen Durchschnitt (6.1) stehen die Mischehen dissidentischer Männer (4.1, 3.2, 2.2 Pc.).

3. Ehelösungen.

Jahr	Ehen gelöst durch den Tod des Mannes	Ehen gelöst durch den Tod der Frau	überhaupt durch Tod	Die durch den Tod des Mannes gelösten Ehen sind hiervon (Promille)	Durch Erkenntniß gelöste Ehen (beendete Ehesachen)	Im Vergleich mit den neugeschlossenen Ehen sind die durch Tod gelösten (Promille)	durch Scheidung gelösten (Promille)
1876	3009	1998	5007	601	390	414	32.2
1877	3065	2216	5281	580	580	480	52.7
1878	3184	2199	5383	591	574	516	55.0
1879	3388	2225	5613	604	(132)	538	?
1880	3560	2465	6025	591	413	556	38.1
1881	3645	2399	6044	603	484	542	43.3
1882	3591	2444	6035	595	729	512	61.7
1883	4002	2512	6514	614	788	532	64.3
1884	3867	2592	6459	599	754	485	56.6
1885	4249	2734	6983	607	852	504	61.4

a. Ehescheidungen.

Die Nachrichten über die im Jahre 1885 stattgefundenen Ehescheidungen, deren Uebersendung uns Herr Landgerichtsdirector Reich wiederum freundlichst in Aussicht gestellt hat, werden dem Abschnitte, welcher die Ergebnisse der Rechtspflege enthält, anhangweise beigefügt werden.

b. Ehelösungen durch den Tod.

Das Verhältniß der Unvollständigkeit der Angaben hinsichtlich der Dauer der durch den Tod gelösten Ehen ist im J. 1885 wieder geringer geworden, indem

1885. Dauer der durch den Tod gelösten Ehen (Jahre)	Alter der Gestorbenen: unter 25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45/50 Jahr	50/55 Jahr	55/60 Jahr	60/65 Jahr	65/70 Jahr	70/75 Jahr	75/80 Jahr	80/85 Jahr	über 85 Jahr	Ueberhaupt gelöste Ehen
Ehen, welche durch den Tod des Mannes gelöst sind:															
unter 1 Jahr	7	12	12	7	1	2	1	—	—	1	1	1	—	—	45
(über) 1 "	5	35	26	21	10	2	4	2	4	2	2	—	—	—	113
2 Jahre	4	40	45	8	11	4	2	3	3	2	1	—	—	—	123
3 "	1	30	39	19	13	4	7	2	3	3	1	—	—	—	122
4 "	—	20	34	19	14	7	6	5	—	—	—	—	1	—	106
5 "	—	22	47	24	17	9	6	3	1	—	2	—	—	—	131
6 "	—	6	57	27	20	8	1	6	2	1	2	—	—	—	130
7 "	—	5	59	42	10	15	5	3	—	1	—	—	—	—	140
8 "	—	3	38	48	16	11	3	3	1	2	1	—	—	—	126
9 "	—	3	33	48	17	7	4	2	1	1	3	—	—	—	119
10/15 "	—	—	66	249	198	99	39	20	28	18	3	1	—	—	721
15/20 "	—	—	—	27	165	177	66	39	29	9	5	9	1	—	527
20/25 "	—	—	—	—	27	148	152	92	38	21	8	8	2	—	496
25/30 "	—	—	—	—	—	17	87	106	54	32	14	6	4	—	320
30/35 "	—	—	—	—	—	—	16	90	109	52	16	4	4	1	292
35/40 "	—	—	—	—	—	—	—	22	81	76	32	5	4	1	221
40/45 "	—	—	—	—	—	—	—	—	21	71	51	6	9	2	160
45/50 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	52	18	8	—	93
50/55 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	19	6	—	29
55/60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	2	10
über 60 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4
Zusammen	17	176	456	539	519	510	399	398	375	307	198	79	45	10	4028
Nicht angegeben	3	14	15	28	30	37	16	21	21	16	7	8	2	3	221
Ehen, welche durch den Tod der Frau gelöst sind:															
unter 1 Jahr	32	23	7	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	67
(über) 1 "	39	43	19	10	4	2	—	1	1	—	—	—	—	—	119
2 Jahre	30	39	23	8	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	107
3 "	14	38	15	7	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	77
4 "	10	39	22	9	8	1	3	2	1	—	—	—	—	—	95
5 "	3	31	36	12	7	2	1	1	—	—	—	—	—	—	93
6 "	3	28	34	13	10	1	2	—	1	—	—	—	—	—	92
7 "	—	30	48	20	6	3	2	1	—	—	—	—	—	—	110
8 "	—	19	35	22	6	3	3	—	1	—	—	—	—	—	89
9 "	—	13	40	26	14	3	2	—	1	—	—	—	—	—	99
10/15 "	—	16	153	184	85	48	19	14	5	2	—	—	—	—	526
15/20 "	—	—	4	68	114	63	18	21	5	4	—	1	—	—	298
20/25 "	—	—	—	4	48	80	54	23	15	5	5	1	—	—	235
25/30 "	—	—	—	—	2	32	52	38	24	14	3	—	—	—	165
30/35 "	—	—	—	—	—	3	35	58	42	20	11	6	1	—	176
35/40 "	—	—	—	—	—	—	1	33	44	18	6	3	1	—	106
40/45 "	—	—	—	—	—	—	—	3	22	38	12	8	—	—	83
45/50 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	22	13	10	4	1	51
50/55 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	5	7	2	22
55/60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	—	12
über 60 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
Zusammen	131	319	436	386	313	243	193	195	163	125	56	41	18	4	2623
Nicht angegeben	3	9	20	14	17	10	9	11	6	7	1	4	—	—	111

von den durch den Tod des Mannes gelösten bei 520 (im Vorj. 528) Pm., durch den Tod der Frau bei 40.6 (im Vorj. 42.8) Pm. die Angabe fehlt. — Die Zahlen für die einzelnen Dauerjahre sind in der umstehenden Zusammenstellung nur bis 10 Jahr mitgetheilt; darüber hinaus stellen sie sich für die durch den Tod des Mannes gelösten Ehen auf 193, 137, 155, 134, 102 Fälle; — 115, 111, 117, 99, 85 (unter 20 Jahr); 132, 69, 90, 95, 110; — 74, 72, 60, 73, 41 (unter 30 Jahr); — 86, 43, 68, 53, 42; — 66, 48, 34, 36, 37 (unter 40 Jahr); — 56, 23, 32, 30, 19; — 32, 18, 16, 15, 12 (unter 50 Jahr); — 12, 6, 3, 3, 5; — 3, 3, 1, 2, 1; — 3 (60 J.), 1 (62 J.) Die entsprechenden Zahlen sind bei den durch den Tod der Frau gelösten Ehen: 153, 100, 119, 85, 69 Fälle; — 70, 74, 56, 49, 49 (unter 20 Jahr); — 69, 39, 56, 29, 42, — 45, 33, 31, 30, 26 (unter 30 Jahr); — 54, 28, 27, 36, 31; — 27, 22, 16, 26, 15 (unter 40 Jahr); 26, 20, 15, 12, 10; — 12, 15, 9, 8, 7 (unter 50 Jahr); — 6, 3, 5, 5, 3 (58 J.) — 4, 4, 3, 1, —, 1 (68 J.) Die 62jährige Ehe wurde durch den Tod eines 94jährigen, die drei 60j. durch den Tod 90, 87, 86j., die eine 59j. durch den Tod eines 82j., die zwei 58j. durch den Tod 83 und 79j. Männer gelöst. Der Tod eines 92j. Mannes endete eine 36j. Ehe, der Tod eines 87j. Mannes eine 30j. Ehe. Die 68j. Ehe wurde durch den Tod einer 87j. Frau, die 58j. durch den Tod einer 84j. Frau gelöst. Der Tod einer 90j. Frau löste eine 51j., der Tod einer 81j. eine 34j. Ehe.

Die Zahl der durch den Tod der Frau gelösten Ehen war in den beiden ersten und in fünf sehr hohen Jahrgängen der Ehedauer (52, 53, 55, 56, 57 J.) größer als die der durch den Tod des Mannes gelösten. Bei 37 Jahrgängen betrug die letztere mindestens das Anderthalbfache der durch den Tod der Frau gelösten, bei 17 das Doppelte, bei 1 mehr als das Dreifache. Die relativ große Zahl der Fälle, in welchen die Zeit der Dauer in einer runden Summe angegeben ist (10, 20, 30, 40 Jahre bei Männern und Frauen) weist darauf hin, daß die Angabe nicht selten ungenau ist; es kommt dies daher, daß die Frage statt auf das Trauungsjahr (und bezw. den Trauungstag) auf die Zahl der Jahre gerichtet ist, eine Incorrectheit, welche, da sie auf allgemeiner Vorschrift beruht, vom Statistischen Amt der Stadt nicht beseitigt werden kann.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, muß wiederholt werden, daß die durchschnittliche Dauer der Ehe in Berlin aus diesen Angaben nicht so gewonnen werden kann, daß einfach die Zahl der Jahre der Ehedauer durch die der Fälle dividirt würde. Behufs Ermittelung derselben wird vielmehr am einfachsten das den Grundsätzen der Sterblichkeits-Ermittelung entsprechende Verfahren Platz greifen, bei welchem die Zahl der stehenden Ehen bestimmter Dauer mit der der durch den Tod gelösten Ehen gleicher Dauer verglichen wird; es gehört also hierzu die Kenntniß der Dauer der *stehenden Ehen*. Nachdem bei der Volkszählung von 1875 die letztere ausgezählt worden war, ist von dem Herausgeber des Jahrbuches der Versuch gemacht worden, durch die Vergleichung des Ergebnisses mit den entsprechenden Zahlen der in den Jahren 1875 und 1876 gelösten Ehen eine Ehedauertafel zu berechnen, welche im dritten Heft des Volkszählungsberichtes von 1875 S. 69 abgedruckt worden ist. Dieselbe ergab, daß nach fünfjähriger Ehedauer 904 Pm., nach 10j. 800, nach 15j. 684, nach 20j. 577, nach 25j. 465, nach 30j. 359, nach 35j. 255, nach 40j. 154, nach 45j. 79, nach 50j. 33 Pm. der Ehen noch nicht durch den Tod gelöst sind, und daß sich die Durchschnittsdauer der Ehe (abgesehen von den hier nicht in Betracht gezogenen Scheidungsfällen) auf fast 24 Jahre, und nach Ablauf von 25 Jahren noch auf 11 Jahr 10 Monate stellte. Mit Hilfe der bei der neuesten Volkszählung gesammelten Nachrichten wird sich eine solche Vergleichung nunmehr und zwar in correcterer Weise ausführen lassen.

Die Nachrichten über die Ehelösungen waren vom 1. Januar 1881 ab dadurch ergänzt worden, daß auf dem polizeilichen Todtenschein das *Alter des hinterbliebenen* Ehegatten erfordert worden ist. Es sollte hierdurch die Fortschreibung der Bevölkerung nach Civilstands- und Altersclassen ermöglicht, und zugleich die

Verschiedenheit der Dauer der Ehen nach dem gegenseitigen Alter der Eheleute gezeigt werden, hinsichtlich deren, wie die Untersuchungen aus dem Volkszählungsergebniß von 1875 bewiesen haben, in Berlin eigenthümliche und characteristische Verhältnisse bestehen. Diese Angaben sind im fünften Erhebungsjahre leider nicht vollständiger geworden, daß sie auch jetzt mit Sicherheit zu dem bezeichneten Zweck noch nicht benutzt werden können. Die Notirungen begreifen nämlich 2898 durch den Tod des Mannes und 1918 durch den Tod der Frau gelöste Ehen, mithin 682.0 der Wittwen gegen 713.7, 627.4, 515.7 und 497.4 Pm. in den Vorjahren, 7015 der Wittwer (gegen 778.5, 695.1, 587.6, 567.4 in den Vorjahren). Die nachgewiesenen Fälle vertheilen sich folgendermaßen auf fünfjährige Altersgruppen: Wittwen im Alter 17 bis 20 J., 20 bis 25: 65, dann weiter 185, 384, 354 — 437, 330, 353, 257 — 297, 137, 59, 28 — 4 (80 bis 85 Jahr) und 1 im Alter 85, 2 im Alter 86 Jahr, 1 im Alter 90 Jahr; — überlebende Wittwer im Alter 20/25, 41, ferner 147, 311, 297, 280, 197, 200, 146, — 177, 112, 59, 23, — 13 (80 bis 85 J.) und 3 im Alter 85, 2 im Alter 86.

4. Geburten.

a. Geborene überhaupt mit Unterscheidung der ehelich Geborenen.

Kalender-jahr	Zahl aller Geborenen (mit Einschluß der bis Ende 1885 nachträglich gemeldeten Fälle) männlich	weiblich	überhaupt	Promille* der Bevölkerung	darunter sind außerehelich männlich	weiblich	überhaupt	Promille* der Bevölkerung
1876	23 858	22 425	46 283	47.17	3 137	2 858	5 995	6.11
1877	23 462	22 444	45 906	45.41	3 147	3 023	6 170	6.10
1878	23 408	22 486	45 894	44.15	3 110	3 024	6 134	5.90
1879	23 722	22 364	46 086	42.98	3 218	2 977	6 195	5.77
1880	23 385	22 490	45 875	41.47	3 231	3 086	6 317	5.71
1881	23 268	21 983	45 251	39.65	3 181	2 942	6 123	5.36
1882	23 622	22 646	46 268	39.80	3 252	3 148	6 400	5.44
1883	23 515	22 428	45 943	37.83	3 120	3 050	6 170	5.08
1884	23 773	22 627	46 400	37.06	3 249	3 061	6 310	4.96
1885	23 946	23 029	46 975	36.76	3 109	3 249	6 358	4.92
10 Jahre	235 959	224 922	460 881	41.10	31 754	30 418	62 172	5.54

Auch für 1885 ist wiederum ein kleiner Rückgang der Geburtenzahl zu bemerken, sie steht ungefähr der des Jahres 1871 gleich und niedriger als in allen Jahren seit 1857. In Betreff der Geburtenzahlen der Vorjahre bis 1781 zurück

*) In der statistischen Monatsschrift, herausg. v. d. K. K. Statist. Central-Commission Wien 1887 Heft 8, 9 S. 398 wird in einer Abhandlung über „uneheliche Geburten und Legitimationen" getadelt, daß im stat. Jahrbuche der Procentsatz der unehelichen unter allen Geborenen (fälschlich „uneheliche Geburtenziffer" genannt) nicht angegeben, der Verfasser also genöthigt gewesen sei, diese Reduction selbst vorzunehmen. Für einen Theil dieser Zeit hätte der Verfasser die gewünschten Procentsätze aus der „Bewegung der Bevölkerung d. St. Berlin", herausgegeben v. R. B., 1884 S. 18 entnehmen können, wo diese und andere Reductionen vorgenommen sind. Im statistischen Jahrbuche alle Verhältnißzahlen mitzutheilen, würde über den Zweck desselben hinausgehen; die wichtigeren werden ausgewählt und wenn der Verfasser die hier gegebene Vergleichung als „fehlerhaft" und ein „rohes Verfahren" bezeichnet, so zeigt er nur, daß ihm die bevölkerungswissenschaftliche Bedeutung derselben unbekannt ist. Auch die erhobene Frage, ob die Zahl der Geborenen alle Geborene oder nur die Lebendgeborenen begreift, konnte sich der Verfasser selbst beantworten. Ueberhaupt würde aus den Anführungen des betreffenden Aufsatzes niemand errathen können, daß die besonderen Verhältnisse der unehelichen Kinder in keinem Lande und in keiner Stadt statistisch so durchgearbeitet werden, wie in Berlin.

ist auf S. 15 und S. 3 der Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin in den Jahren 1869 bis 1878 hinzuweisen.

Der Antheil der **außerehelich** Geborenen war im Jahre 1884 135.4 Pm., im zehnjährigen Durchschnitt 135.0 Pm. derselben. Der Ueberschuß der Knabengeburten stellte sich auf 19,52 der Summe beider Geschlechter, bei den ehelich Geborenen insbesondere auf 19.52, bei den außerehelich Geborenen waren die Kinder weiblichen Geschlechts um 22.0 Promille zahlreicher.

1885	Zahl aller Geborenen nach Kalendermonaten (excl. der nachträglich gemeldeten Fälle)						
Monat	1881	1882	1883	1884	1885	1881/85	auf 1200 reducirt
Januar . .	4 021	4 186	4 176	4 105	4 167	20 655	106.8
Februar. .	3 649	3 677	3 660	3 733	3 753	18 472	104.8
März . . .	3 851	4 083	3 932	3 908	3 974	19 748	101.6
April . . .	3 608	3 686	3 587	3 507	3 756	18 144	96.3
Mai . . .	3 652	3 801	3 769	3 724	3 792	18 738	96.0
Juni . . .	3 442	3 632	3 629	3 781	3 792	18 276	96.5
Juli . . .	3 909	3 820	3 951	4 018	3 815	19 513	99,5
August . .	3 853	3 803	3 903	3 851	4 019	19 429	98.8
September	3 838	3 921	3 896	3 975	3 986	19 616	102.8
October . .	3 783	3 993	3 717	4 035	3 959	19 487	98.6
November.	3 676	3 666	3 713	3 797	3 816	18 668	97.3
December.	3 964	3 990	4 005	3 966	4 146	20 071	101.0
Ueberhaupt	45 246	46 258	45 938	46 400	46 975	230 817	1200

Bei der Vertheilung der Geburten auf die **Monate** ist zu berücksichtigen, daß die Berliner Bevölkerung jährlich ungefähr um 3 Pc. wächst, daß also im entsprechenden Verhältniß die ersten Monate zu niedrig, die letzten zu hoch stehen; in der nachstehenden Tabelle ist dies berücksichtigt und sind die bezüglichen Verhältnißsätze des Monatsdurchschnittes hiernach ausgeglichen.

Es ergiebt sich dann für die letzte fünfjährige Periode die vorstehende Scala, in welcher der Januar (Conceptions-Monat April) und der Februar (Concept.-Monat Mai) erheblich voranstehen. Was das letzte Jahr insbesondere betrifft, so stellt sich das Maximum des Januar (C.-M. April) auf 106.0, dann folgt der Februar 105.5, September (C.-M. December) mit 102.8, hierauf noch über dem Durchschnitt der December mit 102.6, etwas darunter der August (99.6). Am niedrigsten stehen der Mai und Juli mit 95.6 Pc. des Durchschnittes.

1885	Eheliche Geborene				Außereheliche Geborene			
Monat der Geburt	männlich	weiblich	überhaupt	auf 1200 reducirt	männlich	weiblich	überhaupt	auf 1200 reducirt
Januar . .	1 857	1 743	3 600	105.8	271	296	567	106.6
Februar. .	1 645	1 573	3 218	104.4	260	275	535	107.4
März . . .	1 759	1 639	3 398	99.3	265	311	576	107.8
April . . .	1 639	1 577	3 216	96.9	251	289	540	104.2
Mai . . .	1 676	1 591	3 267	95.0	273	252	525	97.8
Juni . . .	1 661	1 592	3 253	97.6	286	253	539	103.4
Juli . . .	1 667	1 676	3 343	96.8	237	235	472	87.6
August . .	1 831	1 713	3 544	102.8	230	245	475	88.0
September	1 780	1 691	3 471	103.3	261	254	515	98.1
October . .	1 767	1 664	3 431	98.6	237	291	528	97.2
November	1 690	1 618	3 308	98.0	242	266	508	96.2
December.	1 865	1 703	3 568	102.0	296	282	578	105.7
Ueberhaupt	20 837	19 780	40 617	1200	3109	3249	6358	1200

Abweichend ist der Gang nach Monaten bei den ehelichen und außerehelichen Geburten, indem bei den ersteren für das letzte Jahr bei richtiger Reduction der Januar (C.-M. April) um 5.8, Februar um 4.4, der September um 3.9, der August (C.-M. November) um 2.8, der December um 2 Pc. über dem Durchschnitt steht; am niedrigsten steht der Mai mit 5.0 Pc. unter dem Durchschnitt. Bei den unehelichen Geburten sind die Abweichungen bedeutender, indem der März um 7., der Februar um 7.4 Pc. über dem Durchschnitt, der Juli und August um 12.4 bez. 12.0 unter dem Durchschnitt stehen.

Stadttheil (Standesamt)	Zahl aller Geborenen 1885 männl.	weibl.	überh.	1884	Durchschnittliche Bevölkerung 1885	Die 1885 Geborenen sind Promille der Bevölker.
Berlin, Cöln, Werder, Neust.	736	704	1 440	1 441	62 484	23.05
Friedrichstadt	721	722	1 443	1 474	69 134	20.87
Friedr. u. Schöneberg. Vorst.	1 171	1 115	2 286	2 128	85 321	26.79
Friedr. u. Tempelhof. Vorst.	2 027	1 945	3 972	3 890	114 234	34.76
Luisenstadt jenseits	3 264	3 125	6 389	6 407	140 761	45.38
Luisenstadt diesseits, N.-Cöln	1 791	1 717	3 508	3 598	129 734	27.70
Stralauer Viertel	3 697	3 526	7 223	6 931	164 912	43.79
Königs-Viertel	1 421	1 366	2 787	2 711	74 893	37.29
Spandauer Viertel	1 063	1 024	2 087	2 236	72 414	28.96
Rosenthaler Vorstadt . . .	3 096	2 923	6 019	6 022	136 501	44.10
Oranienburger Vorstadt . .	2 011	1 994	4 005	4 114	100 449	39.88
Friedr.-Wilhelmst., Moabit .	1 221	1 214	2 435	2 127	70 681	34.44
Wedding	1 727	1 654	3 381	3 326	67 650	49.99
Stadt Berlin	23 946	23 029	46 975	46 400	1 291 736*	36.36

* incl. 2568 Schiffsbevölkerung.

Die Bevölkerungszahlen für die Stadttheile sind nach der nun revidirten Fortschreibung auf das Durchschnittsverhältniß der einzelnen Monate reducirt; in denselben fehlt die Schiffsbevölkerung. Die Geburtenziffer stellt sich ungefähr in gleicher Folge wie im Vorjahre. Voran die Friedrichstadt (nur 20.87 Pm.), dann Alt-Berlin und die Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt, die diesseitige Luisenstadt und das Spandauer Viertel; unter dem Durchschnitt noch die Friedrich-Wilhelmstadt und die Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt. Etwas über dem Durchschnitt steht das Königs-Viertel. Hoch ist die Geburtenziffer in der Oranienburger Vorstadt, dem Stralauer Viertel, der Rosenthaler Vorstadt, der jenseitigen Luisenstadt, am höchsten auf dem Wedding (5 Procent.)

Zu berücksichtigen ist, daß in der Charité und der Kgl. Entbindungsanstalt geborene Kinder bei denjenigen Stadttheilen gerechnet sind, in welchen die auf den Zählkarten der Mutter angegebene Wohnung belegen ist. Im ganzen wurden in den beiden bezeichneten Anstalten 1084 Knaben und 1091 Mädchen geboren, zusammen 2175 Kinder, darunter 95 bezw. 76, zusammen 171 Todtgeborene.

b. Mehrgeburten.

Die Zahl der Mehrgeburten machte, nach der Zahl der niederkommenden Frauen gerechnet, diesmal nur 1.05 Promille der Geburten aus. In Ansehung des Geschlechts der Kinder aus Mehrgeburten zeigte das Jahr 1885 ein Zurückbleiben des Antheils der gemischten Paare hinter dem der Geburten mit zwei Knaben, ließ also die Regelmäßigkeit des Vorjahres vermissen.

Jahr	Einfache Geburten	Zwillingsgeburten			Drillingsgeburten				Vierlingsgeburt.	Geburten überh.	Die Mehrgeburten sind Pm.
		2 K.	1 K. 1 M.	2 M.	3 K.	2 K. 1 M.	2 M. 1 K.	3 M.			
1876	45 194	157	208	172	—	2	2	1	—	45 736	1.19
1877	44 844	163	199	160	1	1	2	2	—	45 372	1.16
1878	44 863	165	185	158	1	2	—	2	—	45 376	1.18
1879	44 901	197	205	183	2	—	2	1	—	45 491	1.30
1880	44 751	157	195	198	4	2	1	1	—	45 309	1.23
1881	44 193	173	185	163	4	—	—	—	1 (4 M.)	44 719	1.17
1882	45 173	181	156	204	—	—	1	—	—	45 715	1.19
1883	44 891	164	180	169	1	2	2	2	—	45 411	1.15
1884	43 513	180	207	160	—	3	—	2	—	44 065	1.25
1885	45 984	169	163	156	2	1	—	2	—	46 477	1.05
10 Jahre .	448 307	1706	1883	1723	15	13	10	13	1	453 671	1.18
Knaben . .	229 775	3412	1883	—	45	26	10	—	—	235 151	—
Mädchen .	218 532	—	1883	3446	—	13	20	39	4	223 937	—

c) Todtgeborene (ehelich, außerehelich).

Jahr	Zahl der Todtgeborenen			Prom. der Geborenen	Darunter sind uneheliche Kinder			Promille der unehelich Geboren.
	männl.	weibl.	überh.		männl.	weibl.	überh.	
1876	946	781	1727	37.4	189	125	314	52.6
1877	1031	769	1800	39.2	231	170	401	65.2
1878	938	777	1760	38.3	202	182	384	62.6
1879	1057	791	1848	40.1	218	172	390	63.0
1880	997	752	1749	38.1	226	163	389	61.6
1881	991	780	1771	39.1	223	161	384	62.8
1882	970	789	1759	38.0	185	165	350	54.7
1883	966	741	1707	37.2	179	134	313	50.8
1884	1025	753	1778	38.3	209	168	377	59.7
1885	995	853	1848	39.3	182	181	363	57.1
Insbesondere 1885 im Monat:								
Januar	80	88	168	40.3	12	17	29	51.1
Februar	72	68	140	37.3	13	12	25	46.7
März	87	63	150	37.7	16	16	32	55.6
April	81	68	149	39.7	18	15	33	61.1
Mai	85	75	160	42.2	21	14	35	66.7
Juni	99	54	153	40.3	19	14	33	61.2
Juli	72	70	142	37.2	16	14	30	63.6
August	88	67	155	38.6	17	14	31	65.3
September	69	74	143	35.9	8	18	26	50.5
October	84	72	156	39.4	15	16	31	58.7
November	90	63	153	40.1	13	10	23	45.3
December	88	91	179	43.2	14	21	35	60.6

Die Todtgeborenen machen unter den ehelich geborenen Knaben 39.0 Pm., den Mädchen 33.0, den außerehelich geborene Knaben 58.5, den Mädchen 57.7 Pm. aus.

Die Folge der Standesämter nach der Verhältnißzahl der Todtgeborenen unter allen Geborenen war Friedrichs- und Schöneberger Vorst. 66 (2.9), Wedding 112 (33.1), Luisenstadt diesf. 126 (35.9), Rosenthaler Vorst. 223 (36.2), Oranienburger Vorst. 149 (37.2), Friedr.-Wilhelmstadt, Moabit 91 (37.4) Stralauer Viertel 273 (37.8), Berlin, Cöln, Dorotheenstadt 57 (3.94), Luisenstadt jens. 278 (43.5),

Spandauer Viertel 93 (44.6), Königs-Viertel 123 (4.48), Friedrichs- und Tempelhofer Vorst. 180 (4.83), Friedrichstadt 77 (53,4).

Von den 488 Zwillingspaaren waren 16 todtgeborene mit 19 männlichen, 13 weiblichen Kindern, darunter 3 außerehelich geborene mit 2 Knaben und 4 Mädchen. Ferner war bei 38 Paaren ein Theil todtgeboren, und zwar 13 Knaben und 25 Mädchen, darunter waren 3 außereheliche Zwillingspaare, von welchen 2 Knaben und 1 Mädchen todtgeboren waren. An Drillingsgeburten kamen 1 eheliche von 3 todten Mädchen und 2 eheliche und 2 uneheliche mit je 2 todten Mädchen vor.

d) Geborene nach dem Alter der Eltern und Geburtenfolge.

Die Nachrichten über das Alter der Mütter und über die Geburtenfolge sind gegen das Vorjahr wiederum lückenhafter geworden, indem jetzt schon bei 4.5 Pm. der Fälle die erstere, und bei 4.7 Pm. die letztere Angabe fehlt; besonders lückenhaft sind diese Angaben bei den Todtgeborenen, 4.1 bez. 4.4 Pc.

Will man die Zahl der geborenen Kinder mit der der lebenden Frauen des gleichen Alters vergleichen, so erhält man annähernd zutreffende Verhältnißzahlen, sobald man die bei der Zählung gefundenen Zahlen (unter Verschiebung der-

1885 Kinder geboren	Geborene nach dem Alter der Mutter: unt. 15 J.	15/20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	über 50 J.	ohne Ang.	überhaupt	darunter männl.	darunter weibl.
in der Ehe:													
lebend	—	460	7 270	12 669	10 532	6004	1937	165	7	88	39 132	20 024	19 108
todtgeboren . .	—	18	211	441	385	257	112	16	—	45	1 485	813	672
außer der Ehe:													
lebend	1	845	2 590	1 407	686	313	89	11	1	52	5 995	2 927	3 068
todtgeboren . .	—	32	143	91	45	12	7	1	—	32	363	182	181
Ueberhaupt	1	1355	10 214	14 608	11 648	6586	2145	193	8	217	46 975	23 946	23 029
Von den ehelich geborenen Kindern waren nach der Geburtenfolge innerhalb der Ehe													
erste Kinder . .	—	361	3 572	3 342	1 238	391	87	5	—	8	9 004	4 662	4 340
2. " . .	—	99	2 311	3 393	1 531	446	110	3	1	4	7 898	4 078	3 826
3. " . .	—	16	1 068	2 680	1 793	616	148	7	1	5	6 334	3 232	3 102
4. " . .	—	1	357	1 749	1 783	777	161	10	1	4	4 843	2 467	2 373
5. " . .	—	—	108	1 014	1 507	880	197	17	2	1	3 726	1 893	1 834
6. " . .	—	—	42	510	1 252	830	203	27	—	1	2 865	1 471	1 396
7. " . .	—	—	6	248	806	705	236	21	—	2	2 024	1 038	988
8. " . .	—	—	1	95	489	588	211	22	—	2	1 408	710	693
9. " . .	—	—	2	35	272	399	171	13	—	2	894	451	447
10. " . .	—	—	—	9	133	266	151	17	—	2	578	291	283
11. " . .	—	—	—	5	51	148	120	13	—	1	338	175	168
12. " . .	—	—	—	—	33	99	93	9	—	—	234	116	118
13. " . .	—	—	—	1	6	53	53	6	—	—	119	61	53
14. " . .	—	—	—	—	3	22	43	5	—	—	73	40	37
15. " . .	—	—	—	—	—	15	22	2	—	—	39	22	12
16. " . .	—	—	—	—	1	6	16	1	—	—	24	12	15
17. " . .	—	—	—	—	—	3	6	1	—	—	10	5	4
18. " . .	—	—	—	—	—	1	6	1	—	—	8	4	1
19. " . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2
20. " . .	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	5	3	2
ohne Angabe .	—	1	14	29	19	15	10	1	2	101	192	106	86
Zusammen	—	478	7 481	13 110	10 917	6261	2049	181	7	133	40 617	20 837	19 780

selben um ein Zwölftel jedes Jahrganges) auf die ungefähre Gesammtzahl der im Jahresdurchschnitt vorhandenen Ehefrauen reducirt.

Eine genauere Bestimmung würde der vorgängigen Fortschreibung der Bevölkerung nach combinirten Alters- und Civilstandsclassen bedürfen, wie solche für die Periode 1875 bis 1880 ausgeführt und auf S. 15, 16 des vorigen Jahrganges beschrieben und benutzt worden ist, eine Arbeit, welche — wenn auch nicht von erheblichem Umfange, doch in Folge sonstiger Inanspruchnahme des Statistischen Amtes — bis zum Abschluß des Jahrbuches nicht mehr hergestellt werden konnte. Die Coefficienten der Gebärenden nach einzelnen Altersclassen sind dann für die Ehefrauen vom Alter 15 (dem sechszehnten Altersjahre ab) in Promille der Lebenden 1667, 589, 453, 548, 452, — 485, 503, 473, 443, 463, — 424, 362, 342, 319, 289, — 308, 241, 240, 210, 223, — 192, 174, 149, 149, 118, — 97, 76, 73, 47, 34, — 18, 11, 4, 2, 3, — 1 für das Alter 50. Die drei anderen Fälle sind für das Alter 52, 53, 54 angegeben: es hat sich jedoch (für 1886) bei näherer Prüfung gezeigt, daß Angaben der Geburt bei so alten Frauen in der Regel auf unrichtiger Notirung des Alters von Seiten der Standesämter beruhten, weshalb auch die obigen Angaben verdächtig sind. Im Vergleich mit der correcten Ermittelung für 1879 im vorigen Jahrgange stehen die ersten 6 Altersjahrgänge, dann auch der zehnte und elfte (zwischen 24 und 26 Jahr) höher, wobei zu berücksichtigen, daß damals die Geburtenziffer um ein Fünftel höher war, als 1885.

Die entsprechenden Verhältnißzahlen sind bei den unehelichen Kindern in Promille der Zahl der Nichtverheiratheten im Alter 14 Jahr 0.1 Pm., dann 1.2, 3.6, 10.7, 21.5, 33.1, — 38.8, 44.8, 49.9, 50.8, 56.8, — 49.6, 43.1, 43.0, 39.1, 34.0, — 46.8, 35.6, 38.6, 35.4, 36.3, — 30.3, 27.3, 22.3, 18.4, 19,3, — 15.0, 8.9, 9.2, 4.5, 2.2, — 1. , 2.3, 0.9, 0.5, 0 0, — 0.0. Im Vergleich mit den S. 31 des vorigen Jahrganges mitgetheilten Verhältnißsätzen sind die vorstehenden fast durchweg niedriger, nur zwei der jüngsten und zwei der ältesten Altersjahre haben höhere Promillesätze. Das Verhältniß der außerehelichen zur ehelichen Fruchtbarkeit würde hiernach im Alter 15 Jahr mit einem Minimum von 0.1 Pc. beginnen, dann auf 0.6, 2.4, 3.9, 7.3, 8.0, 8.9, 10.5, 11.5, 12.3 Pc. (im fünfundzwanzigsten Jahre) steigen, auf welcher Höhe es bis 30 Jahr ungefähr verbleiben würde; in den folgenden Altersjahrfünften würde es auf ungefähr 14 Pc., im nächsten auf etwa 15 Pc. der ehelichen Fruchtbarkeit stehen, von 40 Jahr ab aber schnell fallen, bis über 43 Jahr schon der einzelne Fall eine Unregelmäßigkeit der Scala zur Folge hat.

Die Zahl der Todtgeborenen erscheint am niedrigsten bei den Frauen im Alter 20/25, 35 Pm., während die jüngste Classe 37 Pm. an Todtgeborenen hatte, dann stieg der Antheil auf 36, 37, 41, 56 und 85 Pm. (über 45 Jahr).

Die Scala der Geburtenfolge der Kinder innerhalb derselben Ehe ergiebt in Ansehung der Todtgeborenen folgende Zahlen und Antheile: bei den ersten Kindern 341 (oder 37.9 Pm. aller Geborenen), unter den zweiten Kindern 229 (29.9 Pm.), dann weiter 217 (34.2), 161 (33.2), 123 (33.0), 95 (33.1), 79 (39.0), 57 (45.0), 39 (43.7), 31 (53.6), 21 (6.2), 14, 6, 4, 1, sowie 1 siebzehntes und 1 achtzehntes Kind. Die Häufigkeit der Todtgeburten unter den erstgeborenen Kindern im Gegensatz zu den zweiten bis sechsten Kindern tritt auch diesmal hervor, und sie würde noch stärker hervortreten, wenn es sich überhaupt um die erstgeborenen Kinder und nicht blos um die ersten der betreffenden Ehe handelte, also die ersten Kinder aus späteren Ehen nicht darunter enthalten wären.

Die Häufigkeit der Knabengeburten im Gegensatz zu den Mädchengeburten zeigt diesmal eine ziemlich regelmäßig abnehmende Scala, indem dieselbe bei den erstgeborenen Kindern um 35.6 Pm., dann um 32.8, 20.5, 19.0, 16.1 Pm. sämmtlicher Geborenen über die Mädchengeburten hinausging, bei den beiden folgenden dagegen betrug der Ueberschuß 26, bei den beiden nächsten (den achten und neunten Kindern) nur gegen 9 Pm.

Was das Geschlechtsverhältniß der Kinder in Beziehung zum Alter der Mutter betrifft, so waren die Mädchengeburten zahlreicher bei Frauen im Alter

von 20, 23, 32, 34, 36, 43. 47, 48 Jahr (auch die angeblich von 53- bez. 54jährigen Frauen geborenen waren Mädchen); der bedeutendste Ueberschuß der Knabengeburten fällt (abgesehen von den von einer 52jährigen Frau und den von 15jährigen Frauen geborenen) auf das Alter 16, 17, 49, 46, dann 42, 26, 24 Jahr, es sind eben die am wenigsten stark vertretenen Altersclassen, welche die größten Abweichungen zeigen. Bei den unehelichen Kindern überwiegen die Knabengeburten diesmal nur in den Altersclassen 15, 20, 23, 28, 30, 32, 33, 36, 39, 43, 44, 46 und 50 Jahr, das stärkste Ueberwiegen der Mädchengeburten war, abgesehen von den Kindern 47 und 48 jähr. Frauen in den Altersclassen 41, 45, 40, 42, dann 28, 27 und 22, 17, 31, 37 Jahr; es zeigt sich also im ganzen, jedoch nicht regelmäßig, eine Abnahme des Ueberschusses der Knabengeburten mit dem höheren Alter der Mutter.

1885	Alter der Mutter							
Das Alter des Vaters ist gegen das der Mutter	unter 20 J.	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45 J. u. darüber	überhaupt
bei ehelich geborenen Knaben:								
höher 28 u. mehr Jahre	2	7	15	—	—	—	—	24
" 23 bis 27 "	1	11	36	15	—	—	—	63
" 18 " 22 "	7	40	58	41	24	—	—	170
" 13 " 17 "	15	197	233	172	76	29	—	722
" 8 " 12 "	86	730	833	588	289	90	7	2 623
" 3 " 7 "	129	1869	2532	1679	889	271	11	7 380
" bez. niedr. 0 bis 2 J.	11	972	2788	2403	1337	406	46	7 963
niedriger 3 bis 7 Jahre	—	9	285	618	457	172	20	1 561
" 8 " 12 "	—	—	—	42	89	63	8	202
13 Jahr u. mehr	—	—	—	—	10	16	3	29
Ueberhaupt	251	3835	6780	5558	3171	1047	95	20 737
bei ehelich geborenen Mädchen:								
höher 28 u. mehr Jahre	1	6	6	—	—	—	—	13
" 23 bis 27 "	2	14	27	13	—	—	—	56
" 18 " 22 "	4	57	52	52	27	—	—	192
" 13 " 17 "	24	158	210	150	69	26	—	637
" 8 " 12 "	62	708	791	530	246	94	3	2 434
" 3 " 7 "	126	1732	2245	1646	810	231	21	6 811
" bez. niedr. 0 bis 2 J.	7	943	2655	2297	1278	402	38	7 620
niedriger 3 bis 7 Jahre	—	18	329	604	536	177	24	1 688
" 8 " 12 "	—	—	2	59	101	57	6	225
13 Jahr u. mehr	—	—	—	—	11	13	1	25
Ueberhaupt	226	3636	6317	5351	3078	1000	93	19 701

Dagegen hat sich die Regelmäßigkeit, welche in den Resultaten der Auszählung des Jahres 1884 hervortrat, sobald das combinirte Alter der Eltern verglichen wurde, indem bei relativ (d. h. im Verhältniß zum Manne) älterer Frau mehr Knaben geboren wurden, diesmal nicht wiederholt; die vorstehende Tabelle ergiebt das stärkste Ueberwiegen der Knaben umgekehrt bei über 28 Jahre jüngeren Frauen, dann erst kommen die über 13 Jahr älteren, dann die 23 bis 27 und die 13 bis 17 Jahr jüngeren Frauen, die 3 bis 8 Jahr jüngeren Frauen stehen etwas über, die gleichalterigen auf dem Durchschnittsverhältniß, wogegen bei den 8 bis 12 Jahr älteren und 18 bis 22 Jahr jüngeren weniger und bei den 3 bis 7 Jahr älteren Frauen relativ die wenigsten Knabengeburten vorkommen. Vergleicht man die combinirten Classen, so finden sich zahlreichere Mädchengeburten fast in allen Classen, bei welchen 3 bis 7 Jahr ältere Frauen betheiligt sind; dies gilt auch für die Classen mit größerer Altersdifferenz zu Gunsten der Frau, mit Ausnahme der über 40 Jahr alten Frauen. Bei 18 bis 27 Jahr jüngerer Frau sind die Verhältnißzahlen

Knaben finden sich in den extremen Classen (also solchen mit wenig Fällen) und zwar nach allen Seiten hin.

Im vorigen Jahrgange ist auf S. 30 bis 32 der Versuch gemacht worden, die Fruchtbarkeitsverhältnisse der Berliner Bevölkerung statistisch festzustellen, dies konnte indeß einstweilen nur für das Jahr 1879 geschehen, da dieses Jahr das letzte ist, für welches eine Sterblichkeitstafel in correcter Weise berechnet worden ist. Ohne eine solche aber, d. h. ohne die wirkliche Absterbeordnung des weiblichen Geschlechts zu kennen, können auch die Fruchtbarkeits-Coefficienten nicht zur Herstellung einer Fruchtbarkeitsordnung benutzt werden. Die Herstellung einer Sterblichkeitstafel für die neueren Jahre aber findet ihr Hinderniß darin, daß die Fortschreibung für diese Periode noch nicht durchgeführt worden ist. Die höchst interessanten Ergebnisse der damaligen Untersuchung werden hier nicht wiederholt: es sei nur darauf hingewiesen, daß sie einerseits eine erhebliche Anzahl kinderloser Ehen, dann ein nur langsames Herabgehen der Fruchtbarkeit vom ersten bis zum dritten, dagegen eine ziemlich gleichmäßige Abnahme vom vierten ab bei einer Durchschnittszahl von vier Kindern pro Ehe herausgestellt haben. — Nachdem innerhalb der Bewegung der Bevölkerung die einzelnen Altersjahre der gebärenden Frauen, zusammen mit der Angabe des wievielten Kindes der Ehe und in Combination mit dem Alter des Mannes, unterschieden worden, hat bei der Volkszählung auf Beschluß der Deputation für Statistik und unter Genehmigung des Magistrats die Feststellung der zur Vergleichung mit der Bewegung erforderlichen Daten des Bevölkerungsstandes stattgefunden; die Herstellung der betreffenden Tabellen, welche für jedes Geburtsjahr der Frau die Zahl der in der Ehe geborenen Kinder und ferner innerhalb jeder Abtheilung die Dauer der Ehen unterscheidet, und auch bestimmte Gruppen der Altersdifferenz der Ehegatten berücksichtigt, war jedoch noch nicht beendet, als das Jahrbuch zum Druck gegeben werden mußte. Wenn mit diesem Material die Anfänge einer correcten Fruchtbarkeitsordnung nach dem Alter und der Ehedauer gewonnen werden können, so würden zur vollen Durchführung und namentlich zur Fortsetzung derselben doch noch weitere Daten erforderlich gewesen sein, in Ansehung der Geburtenfolge nämlich noch die Kenntniß der betreffenden Zahlen für die durch Tod gelösten Ehen, wie solche bei den durch Scheidung gelösten bereits vorliegen, und in Ansehung der Ehedauer die Dauer derselben bei der Geburt des Kindes, welche Angabe für die durch Tod oder Scheidung gelösten Ehen bereits vorliegt; auch diese Erhebungen waren bereits für die Zeit von der letzten Volkszählung an durch die Deputation für Statistik genehmigt worden, sind indeß damals nicht zur Ausführung gelangt. Außerdem würde es nöthig sein, auch bei den Legitimationen das Alter der Frau und die Zahl der gleichzeitig legitimirten Kinder festzustellen, da dies auf die Berechnung der ehelichen Fruchtbarkeit von Einfluß ist (vgl. Jg. XII S. 32).

e) Geborene nach der Confession der Eltern.

1885 Confession der Eltern	der todtgeborenen Kinder			der lebendgeborenen Kinder			überhaupt ehel. Vater, uneheliche Mutter
	ehelicher Vater	eheliche Mutter	außerehel. Mutter	ehelicher Vater	eheliche Mutter	außerehel. Mutter	
Evangelisch	1263	1286	307	33 579	34 607	5306	40 455
Katholisch	140	118	27	3 910	2 974	614	4 691
Dissidentisch	8	7	1	171	88	1	181
Jüdisch	45	45	4	1 471	1 462	70	1 590
Ohne Angabe . . .	29	29	24	1	1	4	58
Ueberhaupt	1485	1485	363	39 132	39 132	5995	46 975

Die Zahl der Todtgeborenen war bei den Kindern jüdischer Mütter 31.0, evangelischer 38.4, katholischer 39.9 (dissidentischer 82). Unter den 34 842 Geburten

mit evangelischem Vater waren 1748 aus Mischehen: 1671 von katholischer, 15 von dissidentischer, 62 von jüdischer Mutter (darunter 58, 1, 0 Todtgeborene); unter den 4050 Kindern mit katholischem Vater waren 2642, also fast zwei Drittel, aus Mischehen, 2625 von evangelischer, 14 von jüdischer, 3 von dissidentischer Mutter (darunter 79, 1, 0 Todtgeborene); unter den 179 Kindern mit dissidentischem Vater waren 103 aus Mischehen, 88 von evangelischer, 5 von katholischer, 10 von jüdischer Mutter (darunter 0, 0, 1 Todtgeborene); unter den 1516 Kindern mit jüdischem Vater waren 95 aus Mischehen, 86 von evangelischer, 8 von katholischer, 1 von dissidentischer Mutter (darunter 5, 0, 0 Todtgeborene).

Die im vorigen Jahre probeweise ausgeführten Auszählungen der geborenen Kinder nach der Geburtenfolge und der Confession sind einstweilen nicht fortgesetzt worden: sie werden jedoch wieder aufgenommen werden, sobald die Resultate der Volkszählung vorliegen, bei welchen im Anschluß an die Auszählungen der Ehen nach der Kinderzahl und der Ehedauer in Combination mit beiden auch die Confession der Eheleute unterschieden wird.

f) Geborene nach dem Berufstand der Eltern.

1885 Berufsclasse	des ehelichen Vaters					der außerehel. Mutter				
	1885			Gegen das Vorjahr		1885			Gegen das Vorjahr	
	der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	+−	Promille	der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	+−	Promille
Landbau, Gärtnerei	3	190	193	− 1	5	—	—	—	—	—
Fischerei	—	9	9	+ 3	500	—	—	—	—	—
Bergbau, Steine, Erden	3	107	110	− 7	60	—	—	—	—	—
Metallverarbeitung	115	3 649	3 764	+236	67	—	8	8	+ 3	600
Maschinen, Instrumente	23	730	753	− 18	23	—	—	—	—	—
Textilindustrie	20	558	578	− 38	62	—	4	4	+ 1	333
Nahrungsmittel	60	1 571	1 631	− 60	35	1	9	10	+ 4	667
Bekleidung, Reinigung	142	3 657	3 799	+129	35	98	1654	1752	−19	11
Baugewerbe	125	3 437	3 562	− 9	3	—	—	—	—	—
Sonstige Gewerbe	212	5 785	5 997	+130	22	—	3	3	− 7	700
Handel	171	4 471	4 642	− 16	3	7	131	138	+20	170
Landverkehr	66	1 734	1 800	+ 2	1	—	—	—	—	—
Schiffahrt	1	71	72	+ 8	125	—	—	—	—	—
Gastwirthschaft	48	1 076	1 124	− 28	24	8	30	38	+ 9	310
Arbeiter ohne näh. Ang.	315	6 297	6 612	+138	21	92	1496	1588	+24	153
Persönlicher Dienst	74	2 346	2 420	+ 73	31	105	2038	2143	+52	25
Gesundheitspflege	4	171	175	+ 36	259	—	7	7	—	—
Kunst, Wissensch., Gottesd.	24	873	897	− 10	11	5	46	51	−16	239
Justiz, Verwaltung	54	1 758	1 812	− 32	17	—	—	—	—	—
Armee, Flotte	9	280	289	+ 6	21	—	—	—	—	—
Rentiers, Pensionäre	5	135	140	− 22	136	1	6	7	− 3	300
Almosenempfänger	—	—	—	—	—	—	—	—	− 2	∞
Ohne Berufsangabe	11	227	238	+ 7	30	46	563	609	−18	29
Geborene überhaupt	1485	39 132	40 617	+527	13	363	5995	6358	+48	8

Da eine Vergleichung der Geburtenfrequenz innerhalb der einzelnen Berufsclassen sich für 1885 einstweilen noch nicht ausführen läßt, so sind diesmal die Ergebnisse der Vergleichung gegen das Vorjahr in die tabellarische Zusammenstellung mit aufgenommen worden. — Die Probeauszählungen hinsichtlich der Geburtenfolge der ehelichen Kinder innerhalb der einzelnen Berufsclassen sind einstweilen nicht fortgesetzt worden.

5. Legitimirung unehelicher Kinder, Legitimationstafel.

Seit dem Januar 1882 sind in den monatlichen Geschäftsnachweisungen der Standesämter die Legitimationen unehelicher Kinder angegeben, und zwar nach den einzelnen Geburtsjahren der Kinder. Es war dies der einfachste Weg der Feststellung des Umfangs derselben, da eine Nachtragung in das betreffende Geburtenregister stattfinden mußte; durch diese Angabe wurde es dann möglich, die Sterblichkeit der ehelichen und außerehelichen Kinder in correcter Weise zu ermitteln, da der Vergleich mit der Geburtszeit — nach der Methode des Herausgebers — dasjenige Mittelglied zwischen den Altersabschnitten giebt, welches zur Herstellung der Zahl der Lebenden bestimmter Qualität gebraucht wird, so daß diese mit den Gestorbenen der entsprechenden Altersclasse verglichen werden kann. Von der Feststellung der Legitimationen nach Altersclassen ist dagegen einstweilen abgesehen, da dieselbe die Ausfertigung besonderer Verzeichnisse oder Zählkarten erfordert haben würde, indem eine correcte Unterscheidung der Altersclassen von den betreffenden Gemeindebeamten nicht beansprucht werden konnte.

Legitimirte Kinder nach Geburtsjahren und Kalendermonaten.

Geboren im	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	November	December	Ueberhaupt
Knaben:													
Jahre 1885	4	6	10	25	16	23	20	13	16	23	28	22	206
" 1884	18	13	28	12	19	21	9	14	12	14	7	10	177
" 1883	5	5	9	12	7	4	8	7	8	8	3	1	77
" 1882	8	3	4	5	7	5	5	4	5	2	7	3	58
" 1881	3	3	1	3	3	2	1	2	3	5	3	—	29
" 1880	5	7	2	2	1	2	—	2	2	4	5	2	34
vor 1880	6	8	8	10	6	1	6	8	7	8	4	3	75
Knaben überhaupt	49	45	62	69	59	58	49	50	53	64	57	41	656
Mädchen:													
Jahre 1885	2	5	9	26	13	22	15	8	20	29	28	29	206
" 1884	18	29	16	18	11	15	15	7	8	13	10	11	171
" 1883	13	4	5	10	7	7	6	5	9	9	14	6	95
" 1882	10	6	3	2	8	7	2	7	2	2	4	6	59
" 1881	3	1	2	7	5	1	3	5	4	1	5	4	41
" 1880	—	—	2	—	3	—	—	1	1	3	4	5	19
vor 1880	4	6	8	9	7	6	2	8	4	7	3	3	67
Mädchen überhaupt	50	51	45	72	54	58	43	41	48	64	68	64	658
Beide Geschlechter . .	99	96	107	141	113	116	92	91	101	128	125	105	1314

Hält man die Resultate dieser Tabelle mit den Zahlen der lebendgeborenen Kinder zusammen, so ergiebt sich, daß noch im Jahre der Geburt 70 Pm. der lebendgeborenen Knaben, 68 der Mädchen als legitimirt nachgewiesen wurden, ferner gegenüber 3040 bez. 2893 im Vorjahre Geborenen 312 bez. 371 (91 bez. 128 Pm.), gegenüber 2941 bez. 2916 im Jahre 1883 Geborenen 459 bez. 482 (15.8 bez. 16.5), dann gegenüber 3067 bez. 2983 Geborenen 555 bez. 542 (18.1 bez. 18.2 Pm.); hierzu kommen die im fünften Geburtsjahre legitimirten mit 10 bez. 15 und die im sechsten Geburtsjahr legitimirten Kinder mit 11 bez. 7 Pm., so daß sich mit Zurechnung der später Legitimirten die Zahl derselben auf überhaupt 225 Pm. der Mädchen wie der Knaben veranschlagen läßt.

In wie hohem Maße jedoch die Zahl der unehelichen Kinder durch das Zu-

sammenwirken der Legitimation mit der Sterblichkeit, sowie mit den Abzügen aus Berlin reducirt wird, ergiebt sich erst, wenn diese Verhältnisse so statistisch untersucht werden, wie es zur correcten Feststellung einer Absterbeordnung erforderlich ist. Nachdem die Elemente für die letztere, besonders seit der Unterscheidung der unehelichen Kinder bei den Abzügen, in immer besserer Weise beschafft worden sind, und für das erste Lebensjahr eine annähernde Ermittelung der Zahl der Ueberlebenden der ersten elf Lebensmonate gewonnen worden ist, ist es zugleich möglich geworden, die Tragweite der Legitimationen bestimmter darzulegen. Die betreffenden für 1885 ausgeführten Berechnungen, auf die wir weiter unten zurückkommen, ergeben, daß von im Jahre 1880 in Berlin geborenen 6317 unehelichen Kindern wahrscheinlich nur 1152 uneheliche Kinder im Jahre 1885 ihr fünftes Lebensjahr hier vollendeten, wobei insbesondere 1173 derselben inzwischen legitimirt worden sind.

Innerhalb dieser Verminderung läßt sich in gleicher Weise wie der Einfluß der Sterblichkeit auch der der Legitimation für sich allein berechnen, indem die Vergleichung mit der Zahl der lebenden unehelichen Kinder so ausgeführt wird, daß die in der betreffenden Zeit eintretende Veränderung durch Sterbefälle und Mehrabzug (der letztere indeß nur für das erste Lebensjahr ausreichend festgestellt) mit einem Drittel bez. zwei Drittel der Fälle (je nachdem es sich um die Zeit nach bez. vor erreichtem Alter handelt) von der Zahl der im Anfange Ueberlebenden in Abzug gebracht wird. Es entsteht dann die nachstehende Tafel, welche, wie aus den Relativzahlen der Legitimirten unmittelbar hervorgeht, dadurch ungenau wird, daß in Ermangelung der Unterscheidung des erreichten Alters die absolute Zahl der vor und nach erreichtem Alter Legitimirten als gleich angenommen werden müßte. Die berechnete Zahl der Ueberlebenden ist unten in der Sterblichkeitstafel der unehelichen Kinder mitgetheilt.

Legitimationstafel für 1885.

im Alter	Ueberlebende zum Vergleich mit den Legitimirten		Legitimirte Kinder		Die Legitimirten sind Promille der Ueberlebenden		Legitimationstafel	
	nach erreichtem	vor Alter	nach erreicht.	vor Alter			von Geburtszeitclassen	nach Altersclassen
Geburt (leb.)	5789		54		9.43			1000.00
ein Monat	4896	5249	39	39	7.83	7.43	990.57	983.20
zwei "	4307	4494	38	38	8.78	8.45	975.50	967.24
drei "	3941	4088	34	34	8.63	8 34	958.74	950.74
vier "	3674	3796	29	29	7.80	7 64	942.54	935.34
fünf "	3364	3463	27	27	8.03	7.77	928.04	920.83
sechs "	3136	3218	24	24	7.55	7.46	913.44	906.62
sieben "	2913	2980	19	19	6.58	6.38	899.78	894.04
acht "	2744	2802	19	19	6.93	6.78	888.15	882.13
neun "	2605	2621	17	18	6 53	6.78	876 02	870.08
zehn "	2411	2460	15	16	6.22	6.50	864.40	858.78
elf "	2290	2332	13	13	5.69	5.57	853.44	848.69
ein Jahr	2090	2139	44	9	21.05	4.74	843.86	839.96
fünf Viertel	1853	1928	31	38	16.73	19.71	822.19	805.98
sechs "	1782	1843	25	30	14.03	16.28	792.50	781 39
sieben "	1661	1708	23	25	13.85	14.64	770.43	759.15
zwei Jahr	1707	1752	83	20	48.62	12.56	748.64	739.23
drei "	1488	1575	55	62	36.96	39.36	703.29	675.51
vier "	1264	1308	39	31	30.85	23.70	649.14	633.76
fünf "	—	1178	—	23	—	19.52	614.21	602.22

Im allgemeinen ergiebt die Legitimationstafel, daß in der That bis zum vollendeten fünften Lebensjahr fast zwei Fünftel der unehelichen Kinder legitimirt

werden, und hält man hiermit zusammen, daß die Sterblichkeit der unehelichen Kinder allein dieselbe bis zu dem gleichen Alter um beinahe drei Fünftel reducirt (d. h. die Sterblichkeit, wie sie im Jahre 1885 sich zeigte, also bei besonders günstigen Verhältnissen, 1884 ergab sich eine Reduction um fast zwei Drittel), so folgt aus diesen beiden Verhältnissen zusammen — also abgesehen von dem Mehrfortzug — eine Reduction der unehelich Geborenen bis zum Alter von fünf Jahren auf 244 Pm. Es ist diese Thatsache namentlich deshalb wichtig, weil sie beweist, daß die Zahl der in der Bevölkerung vorhandenen erwachsenen Unehelichen eine sehr geringe ist, und hiernach der Antheil beurtheilt werden muß, welchen die unehelich Geborenen bei den verschiedenen Thatsachen aufweisen, welche zu der Moralstatistik gerechnet werden

Was die Kalendermonate betrifft, so überwiegt wie gewöhnlich der April, dann November, October, der Juni steht diesmal vor dem Mai; das Minimum war auch diesmal im August und September. Wenn man glauben sollte, daß die Vertheilung der Legitimationen der der Eheschließungen entspricht, so ist dies doch nur im ganzen der Fall, insofern nämlich auch die Eheschließungen im October und April ihr Maximum haben und auch dort November und Mai stark vertreten sind. Im Verhältniß der Zahlen selbst stellen sich dagegen erhebliche Verschiedenheiten heraus: es kommen nämlich auf je 100 Eheschließungen in den Monaten Januar ꝛc. 11.9, 12.4, 9.2, 7.6, 9.0, 15.0 (Juni 1885), 9.9, 11.6, 10.0, 5.6. 11.0, 10.2, im Durchschnitt 9.5 legitimirte Kinder.

Nach Standesämtern war die Zahl der legitimirten Kinder: 43, 24, 41, 104, 209, 87, 179, 80, 78, 167, 117, 91. Im Vergleich mit der Zahl der im laufenden Jahre geborenen unehelichen Kinder, eine Vergleichung, welche selbstverständlich incorrect ist, war sie am höchsten im 12. Standesamt (29.7 Pc.), dann im 5. (28.4), im 4. (24.7), im 11. (24.0), im 13. (23.0), im 10. (20.7), im 8. 20.6, im 7. (19.8), im 9. (19.5), im 1. (19.2), im 6. (18.6), im 3. (16.6), im 2. (13.2).

6. Sterbefälle.

a) Sterblichkeit nach Zeitabschnitten, Stadttheilen und Wohnungslage.

1. Zeitabschnitte.

Jahr	Zahl aller Gestorbenen (incl. Todtgeb.) männl.	weibl.	überh.	Promille der Bevölkerung	Gestorbene (ohne Todtgeborene) männl.	weibl.	überh.	Promille der Bevölkerung
1876	16 666	14 246	30 912	31.53	15 720	13 465	29 185	29.77
1877	16 953	14 835	31 788	31.48	15 922	14 066	29 988	29.71
1878	17 288	15 101	32 389	31.50	16 305	14 324	30 629	29.50
1879	16 976	14 417	31 393	29.33	15 919	13 626	29 545	27.54
1880	18 355	16 217	34 572	31.27	17 358	15 465	32 823	29.69
1881	17 477	15 349	32 826	28.77	16 486	14 569	31 055	27.21
1882	17 010	15 214	32 224	27.87	16 040	14 425	30 465	25.81
1883	19 362	17 401	36 763	30.27	18 396	16 660	35 056	28.86
1884	18 542	16 168	34 710	27.29	17 517	15 415	32 932	25.89
1885	17 663	15 668	33 331	25.80	16 668	14 815	31 483	24.37
10 Jahre	176 292	154 616	330 908	29.46	166 331	146 830	313 161	27.83

Für 1885 ist für die Sterblichkeitsziffer die durchschnittliche Bevölkerungszahl nach der Fortschreibung im Durchschnitt der Kalendermonate gerechnet, welche um 1921 niedriger ist, als der einfache Durchschnitt zwischen dem Jahresanfang und dem Jahresschlusse (sie stellt sich hierdurch um 0.04 Pm. höher). Die Sterblich-

keit hat sich gegen das Vorjahr ganz wesentlich verbessert, und sie hat in diesem Jahre zum erstenmale wieder eine Ziffer aufgewiesen, wie sie seit 1860 für Berlin nicht mehr vorgekommen ist, wo sie — allerdings unter etwas ungünstigerer Zusammensetzung der Bevölkerung — 24.34 Pm. betrug. Für das männliche Geschlecht insbesondere war die Sterblichkeitsziffer 28.49, während sie sich in den neun Vorjahren rückwärts auf 31.74, 33.37, 30.04, 31.82, 34.26, 32.57, 33.47, 34.01. 34.08 Pm. stellt, im Durchschnitt auf 32.48. Für das weibliche Geschlecht war die Sterblichkeitsziffer 22.96, dagegen in den neun Vorjahren 24.82, 27.57, 24.90, 25.38, 28.41, 26.19, 28.44, 28.95, 32.27, im Durchschnitt 26.89. Der Durchschnitt der Sterblichkeit seit 1816, also in den letzten siebzig Jahren, war beim männlichen Geschlecht 31.38, beim weiblichen 28.47, im ganzen 29.98 Pm.

Monat	Zahl aller Gestorbenen nach Kalendermonaten									
	1881	1882	1883	1884	1885		überhaupt	auf 1200 reducirt	1881 bis 1885	auf 1200 reducirt
					m.	w.				
Januar . .	2 507	2 413	2 582	2 563	1 445	1 250	2 695	96.5	12 760	89.8
Februar . .	2 123	2 328	2 352	2 337	1 287	1 173	2 460	97.3	11 600	90.1
März . . .	2 519	2 608	2 728	2 585	1 399	1 243	2 642	94.1	13 082	91.6
April . . .	2 548	2 466	2 710	2 616	1 406	1 218	2 624	96.4	12 964	93.5
Mai	2 498	2 638	3 069	2 747	1 472	1 211	2 683	95.1	13 635	95.0
Juni . . .	3 079	3 150	3 986	2 825	1 813	1 545	3 358	122.7	16 398	117.8
Juli	4 753	3 817	5 624	4 254	2 200	1 992	4 192	148.0	22 640	156.9
August . .	3 198	3 024	3 052	3 765	1 479	1 365	2 844	100.1	15 883	109.8
September	2 301	2 535	2 803	2 981	1 224	1 107	2 331	84.6	12 951	92.3
October . .	2 357	2 502	2 660	2 755	1 314	1 132	2 446	85.7	12 720	87.5
November .	2 372	2 334	2 595	2 631	1 303	1 190	2 493	90.0	12 425	88.1
December .	2 571	2 409	2 602	2 651	1 321	1 242	2 563	89.3	12 796	87.6
Ueberhaupt	32 826	32 224	36 763	34 710	17 663	15 668	33 331	1200.0	169 854	1200

Der Gang der Sterblichkeit nach Monaten ist in gleicher Weise wie in den früheren Jahrgängen zusammengestellt, die reducirten Zahlen für das Jahr 1885 sind in die Tabelle eingeschoben. Bei der Reduction sind nicht nur die Zahlen nach der Dauer der Monate ausgeglichen, sondern es ist zugleich das Anwachsen der Bevölkerung (mit 3 Procent jährlich) berücksichtigt. Der August steht diesmal auf dem Gesammtdurchschnitt; die drei Sommermonate abgerechnet, ergiebt sich eine Sterblichkeit gegenüber dem letzteren von 92.3 durchschnittlich, so daß also die Excessivität des Sommers über die anderen Quartale (123.6 p. Mon.) ungefähr ein Drittel beträgt. Die ersten fünf Monate standen sich fast gleich (c. 96), die letzten vier noch günstiger, am besten September und October (85 Promille des Gesammtdurchschnittes).

In Betreff des Ganges der Sterblichkeit nach Wochen und Tagen s. die beiden Zusammenstellungen zu Anfang des Abschnittes Naturverhältnisse, wo die erstere mit den Wochen-Durchschnitten der wichtigsten meteorologischen Beobachtungen, die letztere mit dem Gange der Temperatur nach Tagen zusammengehalten ist.

2. Stadttheile.

Bei der Vertheilung auf die Standesamtsbezirke sind die Sterbefälle in Krankenhäusern demjenigen Standesamte zugerechnet worden, in welchem sich die Wohnung des Verstorbenen befand. Die Zahl derselben stellt sich überhaupt auf 3906 männliche, 2778 weibliche (mit Ausschluß der Todtgeborenen), zusammen 6684: darunter waren 390 bez. 242 Sterbefälle Auswärtiger, welche zur Behandlung hierher gebracht waren, und 179 bez. 63 Sterbefälle Obdachloser, welche selbstverständlich bei dem Standesamt gerechnet werden, in welchem sie gestorben sind.

Die Sterblichkeitsziffer der Stadttheile ist, ebenso wie oben die Geburtenziffer, durch Vergleichung mit der mittleren Bevölkerungszahl (im Durchschnitt der Monate)

Standesamt	Alle Gestorbenen 1884	1885 männl.	1885 weibl.	1885 überh.	Prom. der Bevölk.	Gestorbene Kinder unter 1 Jahr incl. Todtgeborene 1884	1885 mnl.	1885 wbl.	1885 überh.	Promille der Sterbefälle	Promille der Geborenen	Promille der Bevölkerung
Berlin, Cöln ꝛc	1 273	668	506	1 174	18.80	403	172	141	313	267	217	5.01
Friedrichstadt . .	1 076	579	486	1 065	15.42	292	146	110	256	240	176	3.73
Frd. u. Schbg. V.	1 636	744	745	1 489	17.48	494	251	211	462	310	206	5.42
Frd. u. Tmplh. V	2 684	1 302	1 228	2 530	22.71	1 106	535	473	1 008	398	255	9.05
Luisenstadt jens.	4 286	2 164	2 016	4 180	29.69	2 108	972	900	1 872	448	293	13.29
Luisenstadt diess.	2 671	1 387	1 345	2 732	21.06	843	509	365	874	320	247	6.74
Stralauer Viert.	5 179	2 725	2 357	5 082	30.81	2 391	1190	975	2 165	426	303	13.13
Königs-Viertel .	2 126	1 188	995	2 183	29.81	885	472	381	853	391	308	11.39
Spand. Viertel .	1 896	972	849	1 821	25.15	712	338	279	617	339	290	8.52
Rosenthaler Vst.	4 429	2 112	1 898	4 010	29.38	2 143	1013	844	1 857	463	308	13.60
Oranienbrg. Vst.	3 160	1 501	1 287	2 788	27.75	1 332	642	547	1 189	426	295	11.38
Fr.-Whst., Moab.	1 835	987	783	1 770	25.03	690	375	307	682	385	291	9.65
Wedding	2 459	1 334	1 173	2 507	37.52	1 265	691	591	1 282	511	381	18.95
Stadt Berlin	34 710	17 663	15 668	33 331	25.90	14 664	7306	6121	13 430	403	287	10.40

so festgestellt, daß die Zunahme der Stadttheile zwischen den Zählungen als dem Verhältniß der Gesammtbewegung entsprechend angenommen ist. Das günstigste Verhältniß zeigt auch diesmal die Friedrichstadt (mit 15.4 Pm.), dann folgt wie gewöhnlich die Schöneberger Vorstadt (17.5) und Alt-Berlin mit der Dorotheenstadt (18.8), ferner die diesseitige Luisenstadt, die Tempelhofer Vorstadt und, näher dem allgemeinen Durchschnitt, die Friedrich-Wilhelmstadt nebst Moabit und das Spandauer Viertel. Ueber dem Durchschnitt stehen die Oranienburger und die Rosenthaler Vorstadt, die jenseitige Luisenstadt, das Königsviertel und das Stralauer Viertel; auch in diesem Jahre noch abnorm hoch steht der Wedding (37.5, also auf dem Zweieinhalbfachen der Friedrichstadt). — Im Vergleich mit dem Vorjahre stellen sich die Ziffern nur bei der diesseitigen Luisenstadt und dem Königsviertel etwas höher, bei allen anderen Standesämtern niedriger: am bedeutendsten ist die Verbesserung bei der Oranienburger und der Rosenthaler Vorstadt, demnächst bei der Friedrich-Wilhelmstadt und der Schöneberger Vorstadt.

Die Sterblichkeit der Kinder unter 1 Jahr macht je nach den Stadttheilen zwischen 240 Pm. der Gesammtsterblichkeit (Friedrichstadt) und 511 Pm. derselben (auf dem Wedding) aus; sehr beträchtlich ist auch der Antheil derselben in der jenseitigen Luisenstadt, der Rosenthaler, sowie der Oranienburger Vorstadt und dem Stralauer Viertel. Im Vergleich mit der Bevölkerung steht die Kindersterblichkeit zwischen 3.73 und 18.95 Pm., ist also fast bis zum Fünffachen verschieden. Im Vergleich mit der Zahl der Geborenen (vom Jahre 1885 5 Siebentel, von 1884 2 Siebentel gerechnet) starben in der Friedrichstadt 176 Pm. im ersten Lebensjahre, dann folgen die Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt (206) und Alt-Berlin mit der Dorotheenstadt, dann die diesseitige Luisenstadt und die Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt, dann etwas über dem Durchschnitt von 287 Pm. das Spandauer Viertel, die Friedrich-Wilhelmstadt mit Moabit, die jenseitige Luisenstadt und die Oranienburger Vorstadt, das Stralauer Viertel, Königs-Viertel, sowie die Rosenthaler Vorstadt (308) und zuletzt der Wedding mit 381 Pm. der Geborenen.

In Betreff der Verschiedenheit der Sterblichkeit nach Stadtbezirken siehe den Jahrgang 1883 S. 34/5, wo die Folge derselben unter Angabe der Promillesätze der Sterblichkeit (für 1880/1) mitgetheilt ist, sowie ob dieselben der neuen Canalisation angeschlossen sind. Den Vergleich der Sterblichkeit der Stadtbezirke mit dem durchschnittlichen für die Classen- und Einkommensteuer geschätzten Einkommen für den Anfang und den Schluß der betreffenden Zeit s. im Volkszählungsberichte Heft 1, S. 49. Sobald die Zahlen für 1886 vorliegen, wird die entsprechende

Vergleichung für die Sterblichkeit der beiden an die Volkszählung anschließenden Jahre mit der in derselben Zeit erfolgten Steuereinschätzung ausgeführt werden.

3. Sterbefälle nach der Wohnungslage.

Da die Vertheilung der Bevölkerung auf die Stockwerke am 1. December 1885 noch nicht vorliegt, so kann eine Vergleichung der relativen Sterblichkeit nach Stockwerken für 1885 noch nicht ausgeführt werden. Auch die frühere Mittheilung, wie sich die Vertheilung der Sterbefälle über die Stockwerke zu der der Bevölkerung nach der letzten Volkszählung stellt, kann für das neue Zählungsjahr nicht mehr Anwendung finden; es kann also nur der Vergleich mit dem Vorjahre mit der Maßgabe Platz greifen, daß die hervortretende Verschiedenheit auch in der Verschiebung der Bevölkerung der Stockwerke ihre Erklärung finden kann. Im Verhältniß zum Vorjahre weisen nun folgende Lagen eine Zunahme der Fälle auf: eine Treppe Hw. um 1.5 Pc., Keller Hw. 3.9, Erdgeschoß Vw. 5.8, Keller Vw. 7.9 Pc., ferner eine unterdurchschnittliche Abnahme: zwei Treppen Vw. um 0.7 und zwei Treppen Hw. um 2.6. Ueber dem Durchschnitt (von 3 Pc.) steht die Abnahme in den drei Treppen Vw. um 4.0, Beletage Hw. 4.9, Erdgeschoß Hw. 5.7, Beletage Vw. 8.7, vier Treppen Vw. 9.6 und drei Treppen Hw. um 10,1 Pc.

Sterbefälle im Monat	Keller		Erdgeschoß		I Treppe		II Treppen		III Treppen		IV Treppen		In Anstalten	nicht nachgewiesen
	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.		
Januar . . .	131	58	181	134	188	138	210	138	212	124	173	98	619	123
Februar . .	119	61	186	109	197	134	223	123	203	99	134	87	534	111
März	126	50	175	122	188	139	234	139	211	101	183	109	599	116
April	128	62	160	112	216	144	227	122	218	115	196	72	573	130
Mai	119	59	166	123	181	162	227	134	205	115	187	114	605	126
Juni	138	83	210	180	251	231	278	197	333	187	276	172	527	142
Juli	218	115	260	278	354	326	396	231	383	210	371	247	538	123
August . . .	138	71	191	157	188	197	232	167	249	122	197	128	539	113
September .	109	69	143	97	161	121	202	127	207	103	167	97	501	84
October. . .	100	67	162	103	153	137	230	134	203	116	146	86	529	124
November .	110	80	175	117	175	142	199	145	224	96	167	78	528	104
December. .	99	57	161	116	174	159	226	124	232	93	161	88	592	102
1885	1535	832	2170	1648	2426	2030	2884	1781	2880	1481	2358	1376	6684	1398
1884	1667	876	2292	1749	2656	2135	2905	1829	2999	1646	2609	1355	6787	1427
1883	1678	850	2422	1755	2880	2269	3132	2006	3309	1833	2806	1436	7229	1451
1882	1513	657	2087	1545	2535	1824	2831	1732	3035	1560	2354	1206	6276	1310
1881	1581	672	2192	1607	2519	1920	2989	1738	3071	1460	2521	1262	6205	1318
1880 . . .	1725	769	2545	1617	2904	2046	3257	1879	3182	1610	2806	1242	5928	1303
1879	1487	644	2266	1485	2565	1833	2872	1678	3075	1330	2441	1035	5404	1430
1878	1695	711	2467	1602	2812	1982	3030	1752	3214	1479	2477	1149	5012	1247

Seit dem Mai 1884 hatten Notirungen der Größe der Wohnung nach der Zimmerzahl und der Stärke der Bewohnung derselben nach der Personenzahl auf den Todtenscheinen stattgefunden; aus diesen sind (unter directer Benutzung der Todtenscheine) Auszählungen gemacht worden, deren Resultat nachmals nicht in das Supplementheft der Veröffentlichungen des Statistischen Amtes aufgenommen ist, weil dasselbe sowohl in den Hauptsummen, wie namentlich in der Combination mit der Todesursache erhebliche Differenzen gegen die regelmäßig ausgezählten Tabellen ergab. Es enthält nämlich im ganzen 51 Fälle mehr, bei einer Todesursache ist die Differenz sogar noch beträchtlich höher. Nicht zu classificiren waren hierbei 6956 Sterbefälle in Anstalten, 12 ohne Angabe der Zimmerzahl, 55 ohne Angabe

der Bewohnerzahl, und 1020, bei welchen beide Angaben fehlten; im übrigen ergaben sich folgende Summen:

in Wohnungen von	Sterbefälle in Wohnungen, welche bewohnt sind von								
	1 Pers.	2 Pers.	3 Pers.	4 Pers.	5 Pers.	6 bis 10 Pers.	über 10 Pers.	überhaupt	im Vergl. z. Bevölk. pCt.
1 Zimmer	288	910	2322	2431	2282	3269	38	11 540	163.6
2 „	49	393	1048	1545	1701	3605	100	8 441	22.5
3 „	24	169	404	502	558	1438	84	3 179	7.5
4 „ und mehr	13	73	244	361	372	1037	91	2 191	5.4
Ueberhaupt	374	1545	4018	4839	4913	9349	313	25 351	20.1

Die Promillesätze im Vergleich mit der Bevölkerungszahl der Wohnungsclassen sind hinzugesetzt; die betreffenden Zahlen sind indeß nicht congruent, da bei der Bevölkerungsauszählung diesmal auch die Küche als Wohnraum gerechnet ist, wodurch sich die Zahl der Wohnungen von einem Wohnraume erheblich reducirt. Erst die weitere Auszählung für die Wohnstatistik wird die Zahl der Wohnungen mit einem Zimmer ergeben und so eine richtigere Vergleichung ermöglichen.

Bei der Bearbeitung der Volkszählungs-Ergebnisse vom 1. December 1880 hat die Aufstellung eines Grundstücksverzeichnisses stattgefunden, in welchem neben der Bewohnerzahl der Grundstücke die Zahl der 1880 und 1881 bei denselben registrirten Sterbefälle und außerdem die Zeit des Anschlusses der Grundstücke an die Canalisation notirt worden ist. Die Resultate dieser Aufstellung sind im Volkszählungsberichte Heft I. S. 46/48 stadttheilweise mitgetheilt, mit Unterscheidung der Zahl der Häuser nach der Sterblichkeit in Procent der Einwohner für beide Jahre zusammengenommen, oder nach halben Procenten bez. je 5 Promille im Durchschnitt beider Jahre. Aus der Hauptzusammenstellung für die ganze Stadt sind im Jahrgange 1882 des Jahrbuches S. 35 die Procentsätze der Häuser abgedruckt, welche auf die verschiedenen Stufen der Sterblichkeit kommen (in Procent der Einwohner), und zwar mit Unterscheidung der Zahl der Häuser mit bis 40, bis 80 und über 80 Bewohnern und mit Unterscheidung der bis 1879, im Jahre 1880 bez. im Jahre 1881 und der noch nicht canalisirten Häuser. — Auf Grund der Zählung von 1885 wird eine entsprechende Aufstellung stattfinden.

b. Sterblichkeit nach Alters- und Civilstandsclassen.

1. Kindersterblichkeit überhaupt nach Tagen, Monaten, Quartalen und Jahren.

Die absoluten Zahlen der Sterbefälle der Kinder sind ebenso wie in den früheren Jahrgängen mitgetheilt, dagegen sind die Berechnungen der Kindersterblichkeit vollständig so gegeben, wie sie für die Sterblichkeitstafeln entwickelt werden, also mit Unterscheidung der beiden Gruppen nach der Geburtszeit, in welche die Gestorbenen einer jeden Altersperiode zerfallen.

Für die Daten der relativen Sterblichkeit sind diejenigen Zahlen benutzt, welche den Summen der nachstehenden Sterblichkeitstafeln der ehelichen und unehelichen Kinder entsprechen. Hierbei hat für die ersten 7 Tage die Reduction auf die jedesmalige betreffende Zahl der Geborenen stattgefunden, ohne Rücksicht auf weitere Ab- und Zuzüge. Die Zahl der vom 8. bis 15. Tage Gestorbenen ist nach dem Durchschnitt der Zahl der Geborenen in der entsprechenden Zeit reducirt unter Annahme, daß die Bewegung der ersten Geburtszeitclasse auf diese Periode fällt; nur durch Subtraction gewonnen ist die relative Zahl der später im ersten Lebensmonat Gestorbenen.

Todesalter	1885 Gestorbene Kinder männlich	weiblich	überhaupt	darunter außerehel. Geborene männlich	weiblich	überhaupt	Nach der Sterblichkeitstafel sind gestorben in der ersten Geburtszeitclasse	zweiten	zusamm. in der Altersclasse	Es überleben nach Altersclassen
Todtgeboren .	995	853	1 848	182	181	363	—	39.34	39.34	960.66
Findlinge . . .	18	14	32	18	14	32	} 9.00	3.88	12.88	947.78
1. Tag	301	237	568	65	57	122				
2. „	131	105	236	25	19	44	2.88	2.13	5.01	942.77
3. „	78	62	140	18	15	33	1.57	1.41	2.98	939.79
4. „	40	29	69	10	8	18	0.75	0.73	1.48	938.31
5. „	46	21	67	15	4	19	0.94	0.50	1.44	936.87
6. „	59	38	97	13	9	22	1.02	1.04	2.06	934.81
7. „	64	46	110	17	7	24	1.21	1.13	2.34	932.47
1. Woche . . .	737	552	1 289	181	133	314	—	—	28.19	w. o.
Tag 8 bis 15.	373	284	657	83	60	143	—	—	14.04	918.43
„ 16 b. 29/31	481	400	881	145	111	256	—	—	18.11	w. u.
1. Monat . .	1591	1236	2 827	409	304	713	40.02	20.32	60.34	900.32
2. „ . .	684	568	1 252	198	163	361	13.58	13.42	26.95	873.37
3. „ . .	649	507	1 156	151	133	284	13.11	11.85	24.96	848.41
4. „ . .	548	516	1 064	109	117	226	12.23	10.81	23.04	825.37
5. „ . .	500	427	927	98	104	202	10.81	9.40	20.21	805.16
6. „ . .	453	363	816	72	63	135	9.50	8.41	17.91	787.25
7. „ . .	455	349	804	67	46	113	9.55	8.16	17.71	769.54
8. „ . .	356	271	627	57	33	90	7.32	6.59	13.91	755.63
9. „ . .	310	276	586	41	32	73	7.42	5.70	13.12	742.51
10. „ . .	286	264	550	30	35	65	6.33	6.10	12.43	730.08
11. „ . .	252	246	498	23	32	55	6.55	4.77	11.32	718.76
12. „ . .	227	248	475	32	35	67	5.42	5.42	10.84	707.92
1. Jahr . . .	6311	5271	11 582	1287	1097	2384	—	—	252.74	w. o.
5. Quartal . .	560	541	1 101	58	48	106	13.27	12.11	25.38	682.54
6. „ . .	368	399	767	34	32	66	9.32	8.47	17.79	664.75
7. „ . .	282	261	543	30	30	60	6.47	6.09	12.56	652.19
8. „ . .	215	208	423	17	16	33	5.38	4.33	9.71	642.48
2. Jahr . . .	1425	1409	2 834	139	126	265	—	—	65.44	w. o.
3. Jahr . . .	566	595	1 161	40	39	79	14.12	12.36	26.48	616.00
4. „ . . .	372	367	739	19	22	41	8.44	8.43	16.87	599.13
5. „ . . .	249	263	512	8	11	19	6.57	5.09	11.66	584.47
Ueberhaupt	8923	7905	16 828	1493	1295	2788	—	—	415.53	w. o.

Für die Berechnung der weiter folgenden Verhältnißsätze waren die Grundsätze, welche der Herausgeber wiederholentlich in Ansehung der Berechnung von Sterblichkeitstafeln überhaupt und für die Sterblichkeit in der Kindheit insbesondere veröffentlicht hat, und welche in dem nächsten Abschnitte recapitulirt werden, maßgebend, so daß also die Berechnung einer wirklichen Sterblichkeitstafel bis zum Alter von fünf Jahren stattgefunden hat. Das Ergebniß ist für das Alter 1 Jahr bedeutend günstiger als in der im vorigen Jahrgange mitgetheilten Sterblichkeitstafel, nämlich +27.76 Pm., eine Differenz, welche in den folgenden Jahren auf 31.09, 31.99, 32.98, 32.38 steigt. — Die unter den Geborenen enthaltenen außerehelichen Knaben und Mädchen sind wie in den früheren Jahrgängen hier hinzugefügt, da der Raum in den folgenden beiden Sterblichkeitstabellen für die Einschiebung der Zahlen nach dem Geschlecht nicht ausreichte.

Von der Sterblichkeit der ersten Woche kommen über zwei Drittel (genauer 69 Pc.) auf die ersten drei Tage. Ein ähnliches Verhältniß besteht wieder innerhalb der ersten Hälfte des ersten Lebensmonats, indem fast zwei Drittel (63.5 Pc.) der Sterblichkeit auf die Sterbefälle der ersten sieben Tage kommen. Auch die Sterblichkeit des ersten und zweiten Monats zusammengenommen, kommen über 69 Procent auf den ersten Lebensmonat. Ein ähnliches Verhältniß zeigt sich auch weiterhin zwischen den Zahlen der Sterbenden der beiden ersten und der beiden folgenden Monate (64 Pc.) und zwischen den ersten und den folgenden vier Monaten (67.6 Pc.).

b. Sterblichkeitstafel der ehelichen und unehelichen Kinder.

Für eine correcte Berechnung der Sterblichkeit der ehelichen und der unehelichen Kinder liegen für das Jahr 1885 folgende Zahlen aus der Bewegung vor:

Die in jedem Kalendermonat Geborenen, ehelich, unehelich, lebend, todt;
= = = = gestorbenen Kinder aus jedem Geburtsmonat, für das erste Jahr nach Altersmonaten, das zweite nach Altersquartalen, bis fünf Jahr nach Altersjahren, ehelich und unehelich;
die in jedem Kalendermonat legitimirten Kinder nach Geburtsjahren (seit 1882);
die in jedem Kalendermonat 1885 nach und von Berlin im ersten Altersjahre zu- und abgezogenen Kinder aus jedem Geburtsjahr, ehelich, unehelich, —
außerdem ohne Unterschied der ehelichen und unehelichen Geburt die in jedem K.-M. ab- und zugezogenen nach Geburtsjahrclassen,
— alles selbstverständlich unterschieden nach dem Geschlecht, wovon jedoch für die nachstehende Rechnung abgesehen ist.

Zur Benutzung dieser Daten war es wichtig, auch die lebenden Kinder, welche bei der Volkszählung nach Geburts- oder, was in diesem Falle dasselbe ist, nach Altersmonaten gezählt waren, in eheliche und uneheliche unterscheiden zu können. Dies ist insofern geschehen, als diejenigen im Jahre 1885 geborenen ehelichen Kinder, welche in demselben Haushalt mit ihren Müttern gefunden wurden, wie Eingangs erwähnt, markirt worden sind; es sind nämlich auf die Karten derselben von der der Mutter die Angaben übertragen worden, das wievielte Kind der Ehe sie sind. Diese Karten ergeben allerdings nur die Minimalzahl der vorgefundenen ehelichen Kinder, da bei Kindern, deren Mutter bereits wieder gestorben war oder zur Zählungszeit sich nicht in dem gleichen Haushalte befand, diese Eintragung nicht erfolgen konnte; die so ermittelten Zahlen müssen also für die als unehelich präsumirten Kinder nothwendig zu hoch ausfallen.

Wären die Nachrichten aus der Bewegung vollständig vorhanden, so müßte sich bei Fortschreibung der Zahlen für Januar bis November 1885 genau das Resultat der Zählung vom 1. December 1885 ergeben. Aber nicht allein, daß, wie oben gezeigt, die zugezogenen, abgezogenen und legitimirten Kinder nicht nach Geburtsmonaten unterschieden sind, daß also die betreffenden Fälle aus den einzelnen Kalendermonaten erst auf die Geburtsmonate vertheilt werden müssen, und zwar in Ermangelung anderes Maßstabes gleichmäßig — während sie sich thatsächlich verschieden vertheilt haben werden —, sondern es kommt hinzu, daß weder die Aufzeichnungen der Abzüge und Zuzüge (namentlich die ersteren) vollständig, noch auch die der Volkszählung ganz vollständig sind. Schon oben wurde gesagt, daß die Vergleichung der Geburtenkarten aus dem November 1885 mit den Zählungskarten und die hieran geknüpften Recherchen die Nachtragung von 138, darunter von 64 unehelichen Kindern zur Folge gehabt haben. Führt man nun die Rechnung von den Geborenen ausgehend nach den bezeichneten Elementen der Bewegung bis zur Volkszählung fort, so ergiebt sich, daß 684 Kinder, darunter 395 uneheliche, weniger gezählt worden sind. Für die einzelnen Altersmonate ist die Vergleichung nothwendig eine unsichere, da, wie erwähnt, die zugezogenen, abgezogenen und legitimirten Kinder nicht nach Geburtsmonaten unterschieden sind, aber gerade die hier aus der gleichen

Vertheilung hervorgehenden Fehler werden durch die Benutzung des Volkszählungsresultates im wesentlichen ausgeglichen. Obwohl nun nach den beim jüngsten Altersmonate gemachten Erfahrungen zu präsumiren war, daß auch ein Theil der fehlenden 684 Kinder, wir schätzen ihn auf zwei Fünftel derselben übergangen worden, so ist doch, um eine feste zahlenmäßige Basis zu behalten, hiervon abgesehen und sind die wahrgenommenen Differenzen als, was sie wohl in der Mehrzahl sind, nicht notirte Abzüge behandelt worden. Es ist also auf Grund von Zahlen der Lebenden operirt, welche, wenn man die den unehelichen beigerechneten mutterlosen Kinder auf ein halbes Procent der ehelichen annimmt, für die ehelichen etwa um 1 Procent zu niedrig, für die unehelichen dagegen, bei welchen die fehlenden Fälle die zu viel gerechneten großentheils compensiren, etwa um 1 Procent zu hoch sein werden.

Die zwischen der Geburt und der Zählung im Jahre 1885 eingetretenen Veränderungen stellen sich hiernach folgendermaßen:

	Geboren	Todtgeb.	Gestorb.	Legit.	Zugezog.	Abgezog.	Zuschlag z. Abzug	Kinder nach d. V.-Z.
ehelich	40 617	1485	5380	361	494	456	289	30 430
unehel.	6 358	365	1670	361	167	364	395	2 829

Für das Geburtsjahr 1884 sind die entsprechenden Data nur für 1885 bis zum vollendeten ersten Altersjahre vorhanden; dagegen sind einerseits die im Jahre 1884 zugezogenen oder abgezogenen Kinder dieser Geburtsjahrclasse nicht in eheliche und uneheliche unterschieden, welche Zahl also nach dem Maßstabe von 1885 interpolirt werden mußte (ein Viertel der Zuzüge bez. vier Neuntel der Abzüge); anderseits fehlte dieselbe Unterscheidung für die nach vollendetem ersten Altersjahre gestorbenen. Für die letztere wurde der wahrscheinliche Antheil aus der abnehmenden Scala der Monate abgeleitet, so daß, während die betreffende Geburtsjahrclasse von Zu- und Abzügen vor vollendetem ersten Altersjahre 18 bez. 27 Procent als uneheliche aufwies, der Antheil derselben auf 14 bez. 21 Procent angenommen wurde. Bei den entsprechenden Interpolirungen für die folgenden Jahre (also die Geburtenjahrgänge 1883 und frühere) wurde in Berücksichtigung der rapiden Abnahme der lebenden unehelichen Kinder dieser Antheil für jede folgende Classe bei den Zuzügen auf 12, 10, 8, bei den Abzügen auf 18, 15, 12 Procent angenommen.

Auf diese Weise ergaben sich für die Zeit bis zur Volkszählung die folgenden Zahlen für die Veränderung in der Zahl der ehelichen und unehelichen Kinder, bei welchen dann noch solcher Zuschlag zu den Abzügen gemacht werden mußte, daß sich das Volkszählungsresultat ergab. Dieser Zuschlag ist gleichmäßig zu den ehelichen und unehelichen gemacht worden, obwohl nach den Ergebnissen des ersten Geburtsjahrganges anzunehmen ist, daß verhältnißmäßig mehr Fälle bei den unehelichen Kindern ungemeldet bleiben, also auch aus diesem Grunde bleibt die für die unehelichen Kinder entwickelte Sterblichkeitstafel etwas hinter der Wirklichkeit zurück.

	Gebor.	Todtgeb.	Gestorb.	Legitim.	Zugezog.	Abgezog.	Zuschlag z. A.	Kinder nach d. V.-Z.
Jahrgang 1884:								
ehelich	40 090	1401	10 062	625	923	834	504	28 837
unehelich	6 310	377	2 655	625	251	482	306	2 117
Jahrgang 1883:								
ehelich	39 772	1394	13 261	934	2120	1691	300	26 180
unehelich	6 170	313	2 957	934	422	668	119	1 601
Jahrgang 1882:								
ehelich	39 868	1417	14 623	1088	2938	2163	394	25 297
unehelich	6 400	352	3 119	1088	524	791	145	1 429
Jahrgang 1881:								
ehelich	39 128	1388	14 644	1125	3601	2719	187	24 716
unehelich	6 123	388	3 040	1125	584	872	59	1 282

Sterblichkeitstafel der ehelichen Kinder.

Lebens-Alter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- u. Abgang vor vollendetem Alter	Zu- u. Abgang nach vollendetem Alter	Sterbefälle vor vollendetem Alter	Sterbefälle nach vollendetem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor ꝛc.	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach ꝛc.	Die Gestorb. sind Promille der Sterblichkeitstaf. n. M.	Die Gestorb. sind Promille der Sterblichkeitstaf. n. G.	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen	Sterblichkeitstafel nach Geburtsjahrclassen
Geburt	40 617	39 132	—	+ 60	1485	1410	36.56	36.02	36.56	34.75	963.44	928.69
1 Mnt.	37 660	36 981	+ 25	+ 24	704	438	18.68	11.84	17.34	10.81	911.35	900.54
2 „	36 514	36 084	+ 23	+ 23	453	460	12.40	12.75	11.18	11.32	889.36	878.04
3 „	35 685	35 279	+ 6	+ 9	412	440	11.26	12.47	9.90	10.82	868.14	857.32
4 „	34 699	34 302	+ 1	—	398	385	11.47	11.22	9.83	9.50	847.49	837.99
5 „	33 666	33 324	+ 2	+ 2	340	360	10.10	10.80	8.48	8.97	829.51	820.54
6 „	33 016	32 691	+ 4	+ 1	321	375	9.72	11.53	7.77	9.37	812.77	803.40
7 „	32 200	31 876	+ 8	+ 6	316	284	9.81	9.09	7.89	7.23	795.51	788.28
8 „	31 409	31 153	+ 3	+ 3	253	291	8.06	9.34	6.35	7.30	781.93	774.63
9 „	30 578	30 354	+ 2	+ 6	222	250	7.26	8.24	5.63	6.33	769.00	762.67
10 „	29 953	29 719	+ 1	—	235	256	7.84	8.61	5.98	6.52	756.69	750.17
11 „	29 453	29 267	+ 1	+ 3	187	204	6.34	7.04	4.75	5.24	745.42	740.18
1 Jahr	29 035	28 827	+ 4	+ 22	204	525	7.10	18.21	5.18	13.40	735.00	721.60
1¼ „	27 920	27 500	+ 50	+ 9	470	367	16.82	13.34	12.18	9.47	709.47	700.00
1½ „	27 160	26 861	+ 35	+ 5	334	246	12.29	9.15	8.59	6.32	691.41	685.32
1¾ „	26 806	26 594	+ 25	+ 12	237	215	8.83	8.08	6.05	5.49	679.04	673.55
2 „	26 619	26 492	+ 48	+205	175	575	6.57	21.66	4.42	14.51	669.13	654.62
3 „	25 842	25 462	+127	+176	507	351	19.55	13.72	12.79	8.80	641.83	633.03
4 „	25 201	25 008	+154	+161	347	277	13.72	11.07	8.69	6.92	624.34	617.42
(5 „)	24 840	24 743	+119		216		8.67		5.34		612.08	

Diese Zahlen, oder vielmehr die ihnen zu Grunde liegenden Einzelzahlen nach Kalendermonaten der Geburt, Legitimation, des Zu- und Abzuges und des Todes, zusammen mit der Unterscheidung nach im ersten Lebensjahre Geburts- und Altersmonaten, im zweiten Geburts- und Altersquartalen, dann Geburts- und Altersjahren (soweit sie nicht aufgenommen oder unterschieden sind, in der vorbezeichneten Weise ergänzt bezw. interpolirt), gaben das Material für die obenstehende Sterblichkeitstafel, welche nach der Methode des Herausgebers hergestellt ist. Diese beruht auf dem allgemeinen Grundsatze der Multiplication der Ueberlebenswahrscheinlichkeiten; letztere wird so gewonnen, daß die Zahl der am Beginn einer Periode Lebenden bez. der ein bestimmtes Alter Ueberlebenden verglichen wird mit der Zahl der innerhalb dieser Periode Sterbenden. Es kommen also zunächst die Gesammtzahlen der Geborenen zum Vergleich mit den vor der Geburt Gestorbenen. Dann folgt der Vergleich der Lebendgeborenen mit der Zahl der vor Vollendung des Kalendermonats Gestorbenen; dann der Vergleich der zu Anfang jedes der zwölf Kalendermonate im ersten Lebensmonat Stehenden mit der Zahl der im folgenden Kalendermonat nach der Vollendung des ersten Lebensmonats Gestorbenen; dann der Vergleich der Zahl derjenigen, welche den ersten Lebensmonat überlebten, mit der Zahl derjenigen, welche nach vollendetem ersten Lebensmonat noch innerhalb desselben Kalendermonats starben; und so fort durch das erste Lebensjahr; dann die entsprechenden Vergleichungen nach Quartalen für das zweite Jahr, also z. B. von denjenigen, welche im Laufe jedes Quartals das erste Lebensjahr vollendet hatten, sind noch innerhalb desselben Kalenderquartals gestorben, und von denjenigen, welche zu Anfang jedes der vier Quartale im fünften Lebensalterquartal waren, sind noch vor Vollendung des fünften Lebensquartals gestorben; und dann weiter für das dritte, vierte, fünfte Lebensjahr, innerhalb deren noch die Geburtenjahrgänge der Lebenden bez. Gestorbenen unterschieden sind.

Die zum Vergleich dienenden Zahlen der Lebenden sind vor der Rechnung so modificirt, daß die in dem betreffenden Zeitraum und Alter eintretenden Verän-

Sterblichkeitstafel der unehelichen Kinder.

Lebens-Alter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- u. Abgang vor vollendetem Alter	Zu- u. Abgang nach vollendetem Alter	Sterbefälle vor vollendetem Alter	Sterbefälle nach vollendetem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor 2c.	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach 2c.	Die Gestorb. sind Promille der Sterblichkeitstaf. n. A.	Die Gestorb. sind Promille der Sterblichkeitstaf. n. G.	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen	Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitclassen
Geburt	6358	5995	—	140	363	469	57.09	78.85	57.09	74.35	942.91	868.56
1 Mnt.	5359	4989	126	127	244	192	46.25	38.81	40.17	32.15	828.39	796.24
2 „	4651	4378	104	105	169	147	36.90	33.85	29.37	25.96	766.87	740.91
3 „	4204	3996	71	73	137	126	32.96	31.72	24.43	22.71	716.48	693.77
4 „	3883	3723	60	62	100	113	26.02	30.52	18.05	20.68	675.72	655.09
5 „	3589	3398	52	55	89	73	25.39	21.60	16.62	13.79	638.47	624.68
6 „	3277	3164	51	49	62	60	19.12	19.06	11.95	11.69	612.73	601.04
7 „	3031	2936	42	40	53	47	17.65	16.07	10.63	9.48	590.41	580.93
8 „	2843	2763	37	35	43	42	15.26	15.27	8.87	8.78	572.06	563.33
9 „	2689	2621	37	34	31	31	11.61	11.88	6.55	6.61	556.78	550.17
10 „	2493	2427	32	31	34	32	13.75	13.75	7.57	7.19	542.60	535.41
11 „	2357	2307	27	30	23	34	9.86	14.18	5.28	7.51	530.13	522.62
1 Jahr	2171	2114	24	60	33	55	15.32	26.27	8.01	13.51	514.61	501.10
1¼ „	1971	1869	51	45	51	34	25.80	18.31	12.93	8.94	488.17	479.23
1½ „	1874	1797	46	36	31	33	16.80	18.49	8.05	8.72	471.18	462.46
1¾ „	1733	1670	36	31	27	18	15.80	10.84	7.80	4.94	455.16	450.22
2 „	1764	1726	23	96	15	45	8.60	26.71	3.88	11.96	446.84	434.38
3 „	1606	1497	75	63	34	19	21.75	12.90	9.45	5.48	424.93	419.45
4 „	1323	1269	32	42	22	11	16.93	8.80	7.09	3.67	412.36	408.69
(5 „)	1184	1152	25		8		7.86		3.31		405.48	

derungen durch Ab- und Zugänge und Legitimation berücksichtigt sind. Dies geschieht für das erste Lebensjahr so, daß für die Zeit nach vollendetem Alter ein Drittel der Mehrzugezogenen den dieses Alter Erreichenden hinzugerechnet, oder wo der Abgang überwiegt, von der Zahl derselben abgerechnet wird, für die Zeit vor vollendetem Alter aber zwei Drittel der Zugänge bez. Abgänge denjenigen zu- bez. von denselben abgerechnet wird, welche im Anfange der Zeit innerhalb des betreffenden Lebensmonats standen. Beim zweiten Lebensjahre, wo für jedes Quartal die Zahlen aus den verschieden betheiligten Kalendermonaten in Betracht kommen, werden, wo es sich um den Abschnitt vor vollendetem Alter handelt, 176 Promille bez. 65 und 9 Promille von der Differenz der Zu- und Abgänge des Jahrganges in Zugang gebracht bez. bei dem Abschnitt nach vollendetem Alter von dem betreffenden Antheil zurückgerechnet. Bei den späteren Lebensjahren werden für den Abschnitt vor vollendetem Altersjahre von der Bewegung durch Ab- und Zugang in den einzelnen Kalendermonaten 919, bez. 766, 627, 502, 391, 294, 211, 141, 86, 44, 16, 2 Promille den im Anfange Lebenden hinzugerechnet bez. die gleichen Antheile bei dem Abschnitt nach vollendetem Altersjahr rückwärts von den am Schlusse Ueberlebenden in Abrechnung gebracht. So ergeben sich diejenigen Procentsätze, welche die Gestorbenen von den Lebenden ausmachen (Sp. 7 u. 8); diese auf die Zahl der Ueberlebenden der Sterblichkeitstafel reducirt (d. Gest. sind Prom. der Sterblichkeitstafel Sp. 9 u. 10), ergeben die Zahl der Ueberlebenden für jede bezeichnete Altersclasse (Sp. 11) und bez. für jede Geburtszeitclasse (Sp. 12); die letzteren Zahlen repräsentiren die Zeit, welche innerhalb des Alters, auf welches sie sich vertheilt, von allen Lebenden durchlebt worden ist.

Die Rechnung ist also beispielsweise folgende: Es wurden 1885 lebend geboren ehel. 39 132, unehel. 5995 Kinder; unter diesen traten in demselben Monat folgende Veränderungen ein: Legitimationen 54, Zuzüge 42 bez. 22, Abzüge 48 bez. 41, Zuschlag bei den ehelichen 12 zu den Zuzügen, bei den unehelichen 67 zu den Abzügen, mithin bei den ehelichen +60, bei den unehelichen —140; von dieser

Veränderung ein Drittel (+20 bez. —47) in Rechnung gestellt, sind als Lebende zu nehmen: eheliche 39 152, uneheliche 5948 Kinder, davon sind gestorben 1410 bez. 469, also Promille 36.01 bez. 78.85. Es hatten die Geburt überlebt 963.44 ehel., 942.91 unehel., von diesen sind die Gestorbenen 34.70 bez. 74.35; es überlebten also den Geburtsmonat 928.74 Pm. eheliche, 868.56 uneheliche Kinder; diese Zahlen sind also zugleich als die Zahl der Monate anzusehen, welche von allen Geborenen bis zum Alter ein Monat durchlebt worden sind. — Es folgt dann die Gruppe der im December 1884 bis mit November 1885 Geborenen. Von diesen überlebten zu Anfang des Monats nach der Geburt 37 660 eheliche, 5359 uneheliche Kinder; unter diesen traten, bevor sie einen Monat alt wurden durch Legitimation, Abzug und Zuzug zusammen Veränderungen ein: bei den ehelichen um +25, den unehelichen —126 Fälle, hiervon werden zwei Drittel zum Vergleich mit den Sterbefällen gerechnet (+17 bez. —84), es kommen also Lebende in Betracht 37 677 bez. 5275; die Zahl der Sterbefälle unter denselben war 704 bez. 244, also im Promille der Lebenden ausgedrückt: 18.69 bez. 46.26; diese reducirt auf die 928.74 bez. 868.56 Ueberlebenden der Sterblichkeitstafel sind 17.34 bez. 40.18 Promille. Es blieben also Ueberlebende im Alter von einem Monat 911.39 Promille eheliche, 828.38 uneheliche Kinder.

Der bedeutende Unterschied der Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder tritt, nachdem das Abzugsverhältniß der letzteren den neueren Ermittelungen gemäß berücksichtigt worden ist, viel deutlicher hervor, als bisher möglich war. Es findet sich jetzt kein Zeitabschnitt mehr, in welchem die unehelichen Kinder günstigere Sterblichkeitsverhältnisse aufweisen, als die ehelichen, und die aus den früheren mangelhaften Ermittelungen häufig hergeleitete Behauptung, daß, nachdem die schwächeren unehelichen Kinder gestorben seien, die anderen sich desto besser erhielten, erscheint, wie so manches andere Verkehrte durch die Erweiterung der Ermittelungen auf die verschiedenen einwirkenden Verhältnisse und durch die theoretisch richtige Verwerthung derselben vollständig widerlegt. Vergleicht man beide Absterbeordnungen, so ist die Zahl der überlebenden unehelichen Kinder im Alter von 6 Monaten nur 75.4 Procent im Vergleich mit der der ehelichen; im Alter ein Jahr ist sie nur 70.0, im Alter zwei Jahr nur zwei Drittel, im Alter fünf Jahr nur 66.2 Pc. (405.5 gegen 612.1 Promille in der Tafel der ehelichen Kinder). Vergleicht man die Zahl der durchlebten Monate, Quartale, Jahre, so durchleben 1000 ehelich geborene Kinder in den ersten fünf Jahren 3419.5 Jahre, 1000 unehelich Geborene nur 2379.5 Jahre.

Zur Sterblichkeits-Tafel

Lebensalter (Tage)	für die ehelichen Kinder: Sterbefälle vor vollendet. Alter	nach vollendet. Alter	Die Gestorbenen sind Prom. der Sterbetafel (vor)	(nach)	Sterblichkeitstafel nach Alter	nach Geb.-zeit	für die unehelichen Kinder: Sterbefälle vor vollendet. Alter	nach vollendet. Alter	Die Gestorbenen sind Prom. der Sterbetafel (vor)	nach	Sterblichkeitstafel nach Alter	nach Geb.-zeit
Geburt												
1. Tag	149	261	3.76	7.58	953.76	957.52	33	121	8.27	18.70	913.27	921.54
2. "	80	112	2.07	2.77	948.92	950.99	21	23	3.18	6.04	904.05	907.23
3. "	48	59	1.23	1.42	946.27	947.50	18	15	1 91	3.18	888.96	900.87
4. "	23	28	0.63	0.72	944.92	945.51	11	7	2.23	1.61	885.13	887.35
5. "	20	28	0.68	0.88	943.36	944.07	3	16	1,26	1.43	882.44	883.70
6. "	35	40	0.68	0.58	941.68	942.78	14	8	1.62	1.75	879.07	880.69
7. "	39	47	1.10	1.27	939.66	940.71	14	10	1.43	2.07	875.57	877.00
zusammen	975		25.39				314		54.67			
15 Tage	514		14.25		925.21	—	134		31.11		854.46	—
bl. b. End. d. Mts.	625		19.01		906.20	—	256		46.43		807.98	—

Der Vollständigkeit halber fügen wir schließlich noch diejenigen Zahlen und Procentsätze der Gestorbenen hinzu, welche sich für die beobachteten kleineren Abschnitte des ersten Monats ergeben, sobald die Zahl derselben mit der Zahl der Geborenen verglichen wird, aus welchen sie herrühren (Ab- und Zugänge unberücksichtigt); sie fügen sich, wie angegeben, in die obigen Sterblichkeitstafeln ein.

3. Die Gestorbenen nach Alters- und Civilstandsclassen 1885.

Bei der Zusammenstellung der Sterbefälle nach fünfjährigen Alters- und Civilstandsclassen sind auch diesmal die Fälle mit nicht genau bestimmtem Alter so ein-

1885 Todesalter in Jahren	männliches Geschlecht					weibliches Geschlecht				
	überhaupt	darunter ledig	darunter verheirathet	darunter verwittwet	darunter geschieden	überhaupt	darunter ledig	darunter verheirathet	darunter verwittwet	darunter geschieden
(Todtgeboren)	995	—	—	—	—	853	—	—	—	—
0 bis 5 Jahr	8 923	w. l.	—	—	—	7 905	w. l.	—	—	—
5 " 10 "	561	w. l.	—	—	—	621	w. l.	—	—	—
10 " 15 "	152	w. l.	—	—	—	178	w. l.	—	—	—
15 " 20 "	257	w. l.	—	—	—	196	189	7	—	—
20 " 25 "	452	432	20	—	—	376	248	127	1	—
25 " 30 "	553	361	190	2	—	512	167	328	11	6
30 " 35 "	762	266	471	19	6	618	127	456	27	8
'0 "	778	177	567	26	8	540	82	400	54	4
"	719	128	549	32	10	466	54	330	74	8
"	669	70	547	46	6	382	54	253	69	6
"	541	54	415	65	7	370	44	202	115	9
"	541	37	419	74	11	421	45	206	161	9
5 "	544	48	396	94	6	487	47	169	253	18
0 "	466	30	323	110	3	505	47	132	320	6
5 "	361	20	205	131	5	457	43	57	352	5
0 "	192	6	87	97	2	370	36	45	289	—
5 "	149	13	47	89	—	277	21	18	236	2
0 "	35	5	9	21	—	106	9	3	93	1
5 "	12	1	3	8	—	25	1	1	23	—
0 "	1	—	1	—	—	3	—	—	3	—
rhaupt	17 663	1648	4249	814	64	15 668	1214	2734	2081	82
Hieraus ergeben sich folgende Promillesätze der Sterblichkeit:										
5 Jahr	123.8	w. l.	—	—	—	108.1	w. l.	—	—	—
10 "	8.9	w. l.	—	—	—	9.7	w. l.	—	—	—
10 " 15 "	3.1	w. l.	—	—	—	3.5	w. l.	—	—	—
15 " 20 "	4.9	w. l.	(0)	—	—	3.3	3.3	7.1	(0)	(0)
20 " 25 "	6.0	6.1	4.3	(0)	(0)	5.0	4.2	8.4	3.7	(0)
25 " 30 "	8.5	9.9	6 9	5.8	(0)	7.0	5.0	8.5	9.1	16.0
30 " 35 "	12.6	16.1	11.0	25.0	24.1	9.5	8.0	10.0	9.6	12.5
35 " 40 "	15.2	22.6	13.5	24 9	24.1	10.1	9.3	10.1	13.0	5.7
40 " 45 "	17.9	28.8	16.0	28 5	28.9	11.2	9.7	10.9	13.8	13.8
45 " 50 "	21.9	24.1	20.9	36.8	19.9	11.7	13.8	11.7	10.8	12.2
50 " 55 "	25.7	30.8	23.4	49.8	27.4	15.5	17.1	14.5	16.6	24.2
55 " 60 "	35.1	31.3	33.5	48.4	60.6	21.1	22.0	22.1	19.4	32.6
60 " 65 "	47.8	58.3	46.1	51.7	42.5	29.7	30.8	28.8	28.8	91.6
65 " 70 "	64.8	58.8	64.9	67.2	47.4	43.3	45.2	45.5	41.9	58.4
70 " 75 "	96.9	80.8	97.1	98.0	193.2	65.1	69.7	53.0	66.7	105.0
75 " 80 "	114.6	52.7	111.6	126.1	169.0	104.7	121.8	140.7	99.5	(0)
80 " 85 "	199.6	258.3	169.1	213.8	(0)	158,1	117.5	183.5	160.6	149.5
85 " 90 "	201.3	312.4	220.4	180.5	(0)	217.0	218.2	255.8	213.5	1253.0
über 90 "	406.4	476.0	852.5	317.2	—	359.1	175.6	∞	372.6	(0)

gerechnet, wie dies in den Veröffentlichungen des Statistischen Amts im Anschluß an die ungefähren Altersbezeichnungen geschehen ist. Von den dem Alter nach nicht genau bestimmten Fällen beim männl. Geschlecht sind 50, bei denen zugleich die Civilstandsangabe fehlt, den erwachsenen ledigen M. mit 0, 1, 1, 15, 8, 13, 6, 4, 1, 1 zu den einzelnen Classen von 15 bis 65 J. hinzugerechnet, ferner 1 lediger M. im Alter 25/30, 1 verheiratheter zum A. 60/65. Bei den erwachsenen Frauen sind 8 Fälle ohne Alters- und Civilstandsangabe den ledigen zugesetzt (1 in der A.-C. 30/35, dann 2, 2, 0, 1, 1, 0, 1), außerdem 1 L. dem Alter 70/75 und den Ehefrauen je 1 in der A.-C. 25/30 und 35/40, den Wittwen 1 in der Altersclasse 50/55 Jahr.

Indem wir umstehend wiederum die Zahl der Sterbefälle nach fünfjährigen Altersgruppen zugleich für die Civilstandsclassen geben, fügen wir diejenigen Verhältnißsätze hinzu, welche sich ergeben, wenn man sie mit den wahrscheinlichen Zahlen der Lebenden vergleicht. Die letzteren sind allerdings noch nicht genau festgestellt, weil die Berechnung der Sterblichkeitstafel in Ermanglung von Arbeitskräften noch nicht vorgenommen werden konnte. Es wurde vielmehr angenommen, daß zwischen den Zahlen der Fortschreibung für den Jahresanfang und den Jahresschluß eine gleichmäßige Bewegung in den einzelnen Altersclassen stattgefunden habe, welche zusammen die obenerwähnte Durchschnittszahl der Bevölkerung ergiebt. Noch unsicherer sind die für die Civilstandsclassen angenommenen Zahlen der Lebenden, indem hier bis jetzt nur das Volkszählungsresultat bekannt ist, dessen Zahlen unter Annahme einer gleichmäßigen Bewegung der Vorzählung reducirt und dann auf die Summen der einzelnen Altersclassen repartirt werden mußten, wobei auch noch die Verschiebung der Geburtsjahrclassen um einen Altersmonat zu berücksichtigen war.

Im Vergleich mit den (im vorigen Jahrgange abgedruckten) Coefficienten der Sterblichkeitstafeln von 1876 bis 79 sind die Promillesätze der Sterbenden fast durchweg günstiger. Ausnahmen bilden die Männer im Alter von 30 bis 40 Jahr (besonders von 30 bis 35), von 60 bis 65 und über 90 Jahr. Die bedeutendste Verbesserung zeigt sich, abgesehen von der schon besprochenen Sterblichkeit der unter fünfjährigen Kinder, beim männlichen Geschlecht in den Altersclassen 75 bis 90 und 5 bis 10 Jahr, ferner in den Altersclassen 20/25, 10/15, 40/45 und 15/20. Beim weiblichen Geschlecht zeigt sich die größte Verbesserung in den Altersclassen 85/90, dann 15/25, ferner 25/30 und 70/75, dann 5/10 und 35/40, ferner 80/85 und 45/50; am geringsten ist der Unterschied im Alter über 90 Jahr.

Was die Verschiedenheit der Civilstandsclassen angeht, so weisen beim männlichen Geschlecht bis zum 65. Jahre in der Regel die Ehemänner sehr günstige Verhältnißsätze auf, doch stehen in der Classe 25/30 die Wittwer, 45/50 die Geschiedenen, 55/60 die Ledigen noch günstiger; in den 60er Jahren haben die Geschiedenen den Minimalsatz, in den 70ern die Ledigen. Beim weiblichen Geschlecht stehen die Unverheiratheten bis zum 45sten Jahre besonders günstig, doch haben die Wittwen im Alter unter 25, die Geschiedenen im Alter von 35/40 einen noch günstigeren Verhältnißsatz. Im Alter von 40 bis 55 stehen die Ehefrauen verhältnißmäßig günstig, im Alter 45/50 jedoch die Wittwen noch günstiger, dann haben erstere mit den Wittwen abwechselnd die Minimalsätze, bis von 75 Jahre ab auch die anderen Civilstandsclassen an den Minimalsätzen theilnehmen.

4. Methodische Berechnung der Sterblichkeit nach dem Alter und Benutzung der Sterblichkeitstafel.

Der Herausgeber unterläßt es, in diesem Jahrgange eine Sterblichkeitstafel mitzutheilen, da dieselbe nur ebenso wie in den früheren Jahrgängen sich auf eines oder mehrere Jahre bis einschließlich 1879 hätte beziehen müssen. Für die Jahre 1880 bis 1884, sowie allenfalls auch für 1885 liegen zwar die Materialien gegenwärtig auf dem Statistischen Amte der Stadt vollständig vor, so daß es nur einer calculatorischen Thätigkeit von drei Wochen bedarf, um die Tafeln für beide

Geschlechter fertig zu stellen. Einstweilen jedoch war für eine derartige Arbeit auf dem Statistischen Amte der Stadt kein Rechnungsbeamter disponibel, so daß die beabsichtigte Aufnahme unterbleiben mußte.

Nochmals die früheren Tabellen mitzutheilen, welche in dem Jahrgange 1885 für 1876/9 auf Seite 48 summarisch, ebenso auf S. 44 Jg. 1883, ferner für 1879 auf S. 43 Jg. 1883, für 1878 S. 43 Jg. 1882 (desgl. für 1876/8 ebend. S 44). für 1877 S. 45 Jg. 1881, für 1876 ebend. S. 44 abgedruckt sind, empfiehlt sich nicht. Es dürfte vielmehr genügen, die Leser des Jahrbuches auf die betreffenden Stellen hinzuweisen. Für denjenigen, welcher näher auf diesen Gegenstand eingehen will, nehmen wir auf die ausführlichen Tafeln Bezug, welche in der „zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin" in den Jahren 1869 bis 1878 S. I bis XIV abgedruckt sind, sowie auf Supplement III der Veröffentlichungen des Statistischen Amtes von 1879, welches die Sterblichkeitstabelle für 1879 und die Summe für 1876 bis 1879 enthält. In der „Bewegung der Bevölkerung" sind außerdem die für einige frühere Jahre berechneten Tafeln resumirt. Die Methode, nach welcher die Sterblichkeitstafeln von dem Herausgeber berechnet sind, ist in der Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin in den Jahren 1869 bis 1878 auf S. 47 bis 50 ausführlich dargelegt; sie ist ferner in den verschiedenen Jahrgängen des Jahrbuches, am vollständigsten im Jahrgange IX (1881) S. 41 bis 45 dargelegt (in französischer Ausgabe ist sie in den Annalen der Demographie Jahrg. 1883, sowie als Festgabe für die 50jährige Stiftungsfeier der Statistischen Gesellschaft in London erschienen. Daß dieselbe bis jetzt noch nirgend solche Nachahmung gefunden hat, daß also eine ebenso correcte statistische Fixirung des Sterblichkeitsverhältnisses aus andern Städten oder Ländern, namentlich aus andern deutschen Städten noch nicht vorliegt, dafür dürfte der Grund wohl in dem Vorzuge zu suchen sein, welchen für Berlin speciell die polizeilichen Notirungen der Ab- und Zugänge darbieten. Bei der vielfach hervortretenden Neigung*) Sterblichkeitstafeln

*) Auch die statistische Correspondenz 1885 Nr. 14 glaubte aus einer Vergleichung der Lebenserwartung der Süßmilch-Baumann'schen Tafel mit der von dem Herausgeber berechneten Sterblichkeitstafel für Berlin auf eine „ganz erhebliche Verlängerung der durchschnittlichen Lebensdauer" schließen zu dürfen, was in etwas modificirter Weise auch in das Centralblatt für allgemeine Gesundheitspflege Jg. V. S. 386 übernommen worden ist. Ein solcher Schluß ist nicht gerechtfertigt, da der Süßmilch-Baumann'schen Tafel jenes primitive Verfahren zu Grunde liegt, dem man sehr mit Unrecht den Namen des großen Halley beigelegt hat. Die Unzulässigkeit einer solchen Vergleichung ergiebt sich deutlich, wenn man dasselbe Verfahren auf die Sterblichkeit derselben Jahre anwendet, also z. B. auf die Jahre 1876/78, und dann die Resultate der correcten Berechnung danebenstellt. Die nachstehenden Zahlen für Berlin sind aus Süßmilch's Tabelle 13, zweite Ausg. II. Tabelle S. 37, dritte Ausg II. Tab. S. 38 abgeleitet. Die in der stat. Correspondenz mitgetheilten Zahlen entsprechen annähernd derjenigen Tabelle, welche aus den mittleren Zahlen der Sterblichkeit großer Städte, kleinerer Städte und des platten Landes gewonnen ist (Zweite Ausgabe II. S 345). Wenn also überhaupt eine Vergleichung so incorrect berechneter Sterblichkeitstafeln zulässig wäre, so hätte dieselbe gerade zu dem entgegengesetzten Schlusse führen müssen, zu dem einer durchgehenden Verschlechterung der Berliner Sterblichkeit.

Lebensdauer für das Alter		0 J.	10 J.	20 J.	30 J.	40 J.	50 J.	60 J.	70 J.	80 J.	90 J.
nach Süßmilchs Verfahren	aus d. Zahlen für 1752/55:										
	wahrscheinliche	7.6	34.7	29.3	24.2	19.4	16.0	10.8	7.4	5.2	4.4
	aus d. Zahlen für 1876/78:										
	wahrscheinliche	1.3	33.7	25.9	22.5	19.0	14.8	10.7	6.2	3.3	2.0
	durchschnittliche	16.4	37.0	28.0	23.4	20.0	15.7	11.4	6.7	3.7	2.4
nach correcter Methode	wahrscheinliche	17.5	51.3	42.8	33.2	26.6	19.4	12.7	7.4	3.6	2.3
	durchschnittliche	30.6	47.7	39.6	32.3	25.7	19.3	13.3	8.2	4.5	2.9

verschiedener Städte und Länder zu vergleichen, muß jedoch darauf aufmerksam gemacht werden, daß ein solcher Vergleich nothwendig unvollkommen ausfallen muß, wenn bei Construction einer Tafel die Zahlen der Lebenden correct, bei der andern nur nach summarischer Schätzung festgestellt sind. Mit einer Nebeneinanderstellung der Resultate richtiger und unvollkommener oder auch ganz unrichtiger Sterblichkeitstafeln wird dem allgemeinen Bedürfniß der Kenntniß dieser Verhältnisse nicht genügt, sondern nur der Irrthum und die Verwirrung gesteigert.

Die Benutzung der Berliner Sterblichkeitstafeln zu Berechnungen für die verschiedenen Arten der Versicherung, welche auf die Dauer des menschlichen Lebens gegründet sind, ist im Jahrgange IX. S. 47 ff. und im Jahrgange VII. 1879 S. 33 ff. ausführlich dargelegt; es ist daselbst (S. 48) auf Grund der sechsjährigen Sterblichkeitstafel eine Versicherungstafel für das männliche und das weibliche Geschlecht gegeben, welche den Werth des auf den Todesfall fälligen Sterbegeldes zur Zeit des Beitritts je nach dem Alter des Eintretenden angiebt, und zwar in einmaliger Zahlung oder in einer bis zum Tode laufenden Rente; ferner ist der Capital-Werth, welchen eine Leibrente zur Zeit der Versicherungsnahme in jedem Alter hat, angegeben. Es ist ferner unter Anführung von Beispielen gezeigt, wie die discontirten Zahlen und Summen der Ueberlebenden in der Versicherungstafel (welche im Jahrg. VII. S. 34, 35, 37 abgedruckt sind) zu benutzen sind, um den Werth festzustellen, welchen eine von einem späteren Termin beginnende Rente (Altersrente) zur Zeit der Versicherungsnahme je nach dem Alter des Versichernden hat, und wie hoch die Rente (Prämie) ist, welche bis zu einem bestimmten Termin zahlbar das Aequivalent für eine von einem andern Termin beginnende Rente sein soll. Außerdem ist im Jahrgang 1884 S. 52 die Scala der Altersrenten mitgetheilt, welche aus der sechsjährigen Berliner Sterblichkeitstafel unter Zugrundelegung eines Zinsfußes von 6 Procent durch Dr. Hirschberg berechnet sind.

Die Berechnung von Wittwenrenten-Tafeln, welche seiner Zeit durch den Abgang Lackner's unterbrochen wurde, ist seitdem von Dr. Salinger unternommen worden, und es sind bis jetzt drei solcher Tafeln aufgestellt, die eine für Versicherung bei gleichaltrigem, die zweite bei fünf Jahr älterem, die dritte bei zehn Jahr älterem Manne. Sämmtliche Tafeln beruhen auf der Sterblichkeitstafel des männlichen und weiblichen Geschlechts, entwickelt aus den Fällen der Jahre 1875 bis 1879; sie sind S. 50 bis 51 des Jahrganges 1884 abgedruckt; die Methode der Berechnung ist S. 49 bis 52 angegeben.

Unabhängig von der Berechnung der Sterblichkeitstafeln sind ferner bei dem Statistischen Amt (durch O. Lackner) Invaliditätsrententafeln nach der von dem Herausgeber bezeichneten S. 49 bis 52 des Jahrganges X. erörterten Methode aus den Erfahrungen zweier hiesiger Invalidenkassen berechnet und auf S. 50 desselben Jahrganges abgedruckt worden.

c) Sterblichkeit nach Todesursachen, zugleich nach Altersclassen, Kalender-Monaten und der Wohnungslage. Methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen und ehelicher Geburt.

1. Todesursachen.

Was die Häufigkeit der einzelnen Todesursachen betrifft, so ergiebt der Vergleich mit der entsprechenden Tabelle des Vorjahres, daß 7 Todesursachen hinzugetreten sind: Wurmkrankheit 3, Blitzschlag 2, Milzbrand 2, Eierstockentzündung 2, Mumps 1, Trichinen 1, sonstige Infectionskrankheiten 1 Fall, während 1885 Fälle an Fleckfieber, Luftaustritt in der Brusthöhle, Zufälle der Schwangerschaft nicht vorgekommen sind.

Sterbefälle nach Todesursachen und Altersclassen:

1885 Todesursache	0 bis 1 J.	1 bis 2 J.	2 bis 5 J.	5 bis 10 J.	10 bis 20 J.	20 bis 30 J.	30 bis 40 J.	40 bis 50 J.	50 bis 60 J.	60 bis 70 J.	70 bis 80 J.	über 80 J.	Ueberhaupt Sterbefälle	darunter männl.	darunter weibl.
1. Masern	137	153	95	18	3	—	—	—	—	—	—	—	406	209	197
2. Scharlach	19	53	173	132	25	4	3	—	—	—	—	—	409	189	220
3. Pocken	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	3
4. Rose	21	3	1	—	2	7	9	18	20	9	5	3	98	54	44
5. Rachenbräune (Diphtherie)	98	314	786	526	76	8	5	2	—	1	—	—	1816	878	938
6. Croup	22	63	75	26	2	1	1	1	—	—	—	—	191	102	89
7. Keuchhusten	236	114	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	383	203	180
8. Grippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	1	1
9. Eitervergiftung	5	—	1	—	3	9	14	8	2	4	—	—	46	23	23
10. Kindbettfieber	—	—	—	—	6	78	59	9	—	—	—	—	152	—	152
11. Karbunkel	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	1	—	6	3	3
12. Nervenfieber	—	1	12	14	44	51	53	21	10	5	3	—	214	124	90
15. Ruhr	26	9	16	9	3	3	—	5	2	4	6	—	83	45	38
17. Mumps	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
18. Epid. Genickstarre	—	3	2	3	4	2	—	—	—	—	—	—	14	8	6
19. Kaltes Fieber	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1
20. Ac. Gelenkrheum.	—	1	1	3	1	6	8	8	6	2	3	—	39	24	15
21. Syphilis	62	2	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	67	37	30
22. Sonst. Infect.-Krkh.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
23. Milzbrand	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	2
25. a) Ac. Vergiftung	—	1	—	1	4	23	16	14	2	4	—	—	65	33	32
b) Chron. Bleiverg.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—
26. Giftige Gase	—	—	—	1	1	3	2	4	1	—	—	—	12	8	4
27. Trunksucht	—	—	—	—	—	5	21	28	13	2	—	—	69	65	4
28. Trichinenkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1
29. Sonst. Wurmkrkh.	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	3	1	2
30. Schwämmchen	46	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	17	32
31. a) Verbrennen	1	4	11	—	6	1	2	4	—	1	—	—	30	12	18
b) Erfrieren	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	2	—
c) Ertrinken	4	—	2	4	11	24	33	9	13	2	1	—	103	79	24
d) Erhängen	—	—	—	—	8	24	41	38	33	11	6	2	163	133	30
e) Ersticken	9	1	2	—	1	—	—	2	2	—	—	1	18	11	7
f) Hitzschlag	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	1	1
g) Blitzschlag	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—
h) Explosion	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	3	2	1
i) Ueberfahren	—	2	7	4	2	3	10	5	1	3	—	—	37	33	4
k) Sturz u. Schlag	1	2	7	7	10	32	33	20	20	12	6	6	156	123	33
l) Schußverletz.	—	—	—	—	4	21	12	9	6	3	—	—	55	52	3
m) Schnitt-, Stich- u. Bißwunden	—	—	—	—	—	1	4	7	2	—	—	—	14	10	4
n) Operation	3	—	—	—	—	—	5	4	—	1	—	—	13	3	10
32. Lebensschwäche	1688	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1688	949	739
33. Bildungsfehler	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	17	16
34. Zahnen	100	47	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	150	86	64
35. Rhachitis	25	52	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	99	55	44
36. Kinderschwindsucht	167	11	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	182	102	80
37. Drüsenabzehrung	37	17	17	3	4	—	1	—	2	3	1	—	85	50	35
38. Erschöpfung	714	128	52	5	2	3	8	12	30	29	12	2	997	532	465
39. Alterschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	103	378	366	847	282	565
40. Brand der Alten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	11	2	18	6	12
41. a) Brandgeschw.	2	1	1	1	—	1	1	5	1	2	2	1	18	9	9
b) Druckbrand	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1
c) Wasserkrebs	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	2

1885 Todesursache	0 bis 1 J.	1 bis 2 J.	2 bis 5 J.	5 bis 10 J.	10 bis 20 J.	20 bis 30 J.	30 bis 40 J.	40 bis 50 J.	50 bis 60 J.	60 bis 70 J.	70 bis 80 J.	über 80 J.	Ueberhaupt Sterbefälle	darunter männl.	darunter weibl.
42. a) Krebs und Geschwülste	4	2	4	4	12	17	74	132	190	194	86	5	724	336	388
b) Neub. d. Gebär.	—	—	—	—	—	2	33	68	45	33	4	1	186	—	186
43. Kropf	—	—	—	—	1	—	1	1	—	2	—	—	5	2	3
44. a) Scorbut	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	2
b) Blutflecken-Krh.	2	1	1	—	1	1	2	1	—	1	1	—	11	6	5
c) Bluterkrankh.	2	—	—	—	1	—	1	1	—	2	1	—	8	6	2
45. Blutmangel	3	4	1	1	1	2	8	4	5	4	1	—	34	13	21
46. Weißblütigkeit	—	2	—	—	1	1	2	2	1	1	—	—	10	7	3
47. Wassersucht	10	8	9	8	2	3	7	20	19	34	30	7	157	61	96
48. Zuckerkrankheit	—	—	—	2	5	4	8	13	10	14	3	—	59	43	16
49. Gicht	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	3	2	1
50. Broncekrankheit	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	3	1	2
51. Sonst. Stör. der Entw. u. Ern.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1
52. Blutschwärsucht	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	7	9
53. Zellgewebeentzdg.	37	5	1	—	2	3	9	8	12	7	3	1	88	50	38
54. Zellgewebeverhärt.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	2
55. Nabelentzündung	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	5	5
56. Sonst. Krankh. d. Haut u. d. Zellgew.	49	3	1	1	—	—	1	1	2	6	3	—	67	28	39
58. Entzünd. d. Knoch. und Gelenke	13	6	9	13	15	13	7	4	10	9	2	1	102	58	44
60. a) Herzbeutelentz.	—	—	—	5	4	2	3	2	2	3	1	1	23	13	10
b) Wassersucht des Herzbeutels	—	—	1	1	1	—	—	—	1	—	2	—	6	2	4
61. Herzvergrößerung	—	2	—	1	—	—	4	3	7	7	3	1	28	22	6
62. Herzfehler	25	2	4	23	55	61	97	113	121	131	71	114	717	331	386
64. Herzlähmung	61	19	16	16	15	44	66	95	97	131	68	16	644	339	305
65. Arterienkrankheit	1	—	—	—	—	1	2	4	2	—	3	1	14	8	6
66. Venenkrankheiten	1	—	—	—	—	2	1	1	1	—	3	—	9	5	4
67. Hirnhautentzündg.	171	124	185	51	25	18	23	8	8	2	4	1	620	336	284
68. Tuberk. Hirnhtentz.	20	25	33	9	7	6	5	4	1	1	—	—	111	62	49
69. Gehirnhöhl.-Wassf.	30	9	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	49	32	17
70. a) Gehirnentzünd.	91	79	101	30	13	4	13	9	7	8	4	—	359	187	172
b) Gehirnerweich.	2	—	1	—	—	—	5	14	8	22	12	3	67	41	26
71. Gehirnschlag	44	4	9	2	4	21	72	110	184	274	155	54	933	507	426
72. Gehirnlähmung	13	7	5	11	9	11	26	33	28	28	14	4	189	123	66
73. Geisteskrankheit	—	—	—	—	—	1	—	3	1	—	4	—	9	5	4
74. Rückenmarkentzdg.	1	1	2	2	1	4	6	4	4	2	—	1	28	22	6
75. Rückenmarkschwdsf.	3	1	—	—	1	2	6	10	16	6	—	—	45	31	14
76. Rückenmarklähmg.	—	—	1	—	—	1	5	12	9	8	2	—	38	25	13
77. Eklampsf. d. Gebär.	—	—	—	—	—	2	3	1	—	—	—	—	6	—	6
78. Fallsucht	—	1	—	2	4	7	7	7	3	1	1	—	33	20	13
79. Starrkrampf	151	2	2	—	1	6	8	2	—	1	—	—	173	103	70
80. Sonstige Krämpfe	1450	230	84	11	8	7	10	7	4	2	3	—	1816	1047	769
81. Ohrenkrankheiten	1	1	—	—	1	2	—	—	—	2	—	—	7	7	—
82. Augenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1
83. Kehlkopfentzündg.	430	246	79	11	—	4	6	4	14	19	22	10	845	418	427
84. Kehlkopfvereng.	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	5	2	3
85. Halsschwindsucht	2	—	—	—	—	7	12	8	3	2	1	—	35	27	8
86. Acute Bronchitis	33	17	6	1	—	—	1	2	1	4	2	2	69	31	38
87. Chr. Bronchialkat.	268	144	55	7	2	6	15	25	49	97	85	34	787	392	395
88. Lungenentzünd.	610	456	199	45	23	66	134	104	127	115	67	15	1961	1051	910
89. Lungenschwindf.	106	93	101	72	262	1024	1297	789	398	267	56	7	4472	2626	1846

1885 Todesursache	0 bis 1 J.	1 bis 2 J.	2 bis 5 J.	5 bis 10 J.	10 bis 20 J.	20 bis 30 J.	30 bis 40 J.	40 bis 50 J.	50 bis 60 J.	60 bis 70 J.	70 bis 80 J.	über 80 J.	Ueberhaupt Sterbefälle	darunter männl.	darunter weibl.
90. Lungenblutsturz.	6	—	—	1	2	13	32	20	13	12	6	2	107	64	43
91. Lungenemphysem	3	2	4	1	—	2	5	16	29	25	19	3	109	56	53
92. Lungenbrand	1	—	—	—	—	1	1	1	—	2	1	—	7	6	1
93. Lungenlähmung.	48	20	11	6	3	11	21	19	39	71	56	10	315	170	145
94. Brustfellentzünd.	8	5	7	3	7	14	16	23	18	22	5	—	128	77	51
95. Brustwassersucht.	—	—	1	—	—	—	—	1	—	3	3	—	8	4	4
98. Krankh. der Ohrspeicheldrüse . .	—	3	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	8	2	6
99. a) Halsentzünd. .	3	4	3	—	—	1	1	—	—	2	—	—	14	10	4
b) Krkh. d. Speiseröhre	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	4	2	2
100. Unterleibsentzdg.	10	2	11	8	21	66	88	56	26	11	11	—	310	94	216
101. Bauchwassersucht	—	1	1	—	1	—	2	2	—	2	1	—	10	6	4
102. Brüche	1	—	1	—	—	1	2	7	6	8	5	—	31	7	24
103. Darmverschluß .	8	1	1	—	3	7	8	9	6	13	6	—	62	34	28
104. Magenkatarrh .	106	22	12	3	1	1	5	6	4	22	15	6	203	106	97
105. Magengeschwür .	—	—	—	1	1	1	5	10	3	9	—	—	30	15	15
106. Magenvereng. .	2	—	—	—	—	3	2	5	6	16	7	—	41	20	21
107. Bluterbrechen . .	6	—	2	—	3	1	1	5	4	1	1	—	24	13	11
108. Darmblutung .	2	—	—	—	—	1	1	1	3	—	—	—	8	7	1
109. Darmzerreißung.	—	—	1	—	—	1	1	2	—	—	1	—	6	3	3
110/11. Durchfall . .	1266	83	11	3	1	3	2	—	3	4	3	3	1382	748	634
112. Brechdurchfall .	2307	138	22	5	4	1	3	1	2	2	—	—	2485	1287	1198
113. a) Magen- und Darm-Entzd.	21	2	2	6	4	5	4	3	2	2	2	2	55	28	27
b) Magen- und Darmkatarrh	451	38	9	1	—	—	4	3	2	4	5	2	519	253	266
114. Darmkrampf . .	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	9	8
115. Unterleibsschwdf.	8	3	2	3	2	4	8	3	2	2	2	—	39	19	20
117. Snst. Unterl.-Kr.	3	—	—	—	1	1	4	3	6	5	3	—	26	6	20
118. Krankh. der Milz	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	4	1	3
119. Gallensteinkrkh. .	1	—	—	—	—	—	2	1	—	1	1	—	6	4	2
120. Gelbsucht . . .	50	—	—	—	1	2	—	1	2	2	2	2	62	37	25
121. Leberentzündung	3	1	—	—	—	2	5	7	9	7	3	1	38	24	14
122. Ac. Leberatrophie	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1
123. Chr. Leberatroph.	3	—	—	1	—	5	15	28	38	24	12	—	126	85	41
124. Entz. d. Harnwege	1	—	—	—	—	1	3	3	6	2	12	4	32	28	4
125. Sonst. Leiden der Blase 2c. . . .	2	—	—	1	—	—	1	4	3	9	9	—	29	27	2
126. Harnvergiftnng .	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	—	—	5	4	1
127. Steinkrankheit. .	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	4	3	1
128. Nierenentzünd. .	12	13	50	47	21	50	57	87	55	51	27	8	478	255	223
129. Nierenvereiterng.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1
130. Bauchschwangsch.	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	2
131. Fehlgeburt . .	—	—	—	—	1	4	4	1	—	—	—	—	10	—	10
132. Gebärmutterriß .	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	3	—	3
133. Folg. d. Entbind.	—	—	—	—	—	6	19	2	—	—	—	—	27	—	27
134. Gebärmutt.-Blut.	—	—	—	—	1	1	5	1	—	—	1	—	9	—	9
135. Sonstige Gebärmutterleiden . .	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	2	—	6	—	6
136. Eierstockwassersf. .	—	—	—	—	—	2	4	5	2	1	—	—	14	—	14
137. Eierstocks-Entzd.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	2
138. Unbest. Todesurs.	110	13	10	3	3	9	28	25	15	11	3	2	232	129	103
Sterbefälle überh.	11582	2834	2412	1182	783	1893	2698	2236	1873	2002	1380	608	31483	16668	14815

Abgesehen von solchen Todesursachen, bei welchen die Veränderung nicht 10 Fälle ausmacht, weisen folgende die relativ stärkste Zunahme auf: Rückenmarkschwindsucht 18 (um 2 Drittel), Rose 34 (über die Hälfte), Masern 111 und Zuckerkrankheit 16 (37 Pc.), Kindbettfieber 30 (ein Viertel), Gehirnlähmung 36 und sonstige Hautkrankheiten 13 (24), Zellgewebeentzündung 15 (21), Gehirnschlag 197 (19 Pc.), Kehlkopfentzündung 130, Herzfehler 92 (16), Herzlähmung 67 (12 Pc.), Hirnhautentzündung 61, Neubildungen der Gebärmutter 19 (11 Pc.), Nierenentzündung 45 (10 Pr.), Lungenentzündung 154 (9 Pc.). Altersschwäche 62 und chron. Bronchitis 57 (8), Erhängen 11 (7), Scharlach 14 (4). Lungenschwindsucht 143 (3 Pc.).

Dagegen hat die Zahl der Todesfälle abgenommen an Pocken um 15 (drei Viertel), Herzbeutelwassersucht 12 (zwei Drittel), Operation 15 (54), Ruhr 69 (45), Magengeschwür 13 (30), Keuchhusten 156 (29), Gelbsucht 21 (27), Durchfall 478 und Diphtherie 630 (26), Krämpfe 46 und Unterleibsschwindsucht 13 (25), acute Bronchitis 20 (23), Erschöpfung 289, Soor 14, Darmverschluß 18, Rückenmarklähmung 11 (22), Magen- und Darmkatarrh 124 (19), Lungenlähmung 64 (17), Magenkatarrh 40 (16), Brechdurchfall 397 (14), Gehirnentzündung 50 (12), Nervenfieber 27 und Lungenblutsturz 13 (11), Krebs 71 (9); auf den allgemeinen Durchschnitt (um 4 Pc.) haben abgenommen Lebensschwäche um 72 und Unterleibsentzündung um 13 Fälle.

2. Todesursachen und Alter.

Die Sterblichkeit im Kindbettfieber war 3.40 Pm. der Kindbetterinnen (gegen 3.61 im Vorjahre); nach dem Alter war die Scala unter 20 J. 4.40, von 20/25 J. 3.02, dann 3.20, 3.08, 3.48, 4.18 und über 45 J. 0 Pm. Im übrigen beschränken wir uns auf die Vergleichung mit der einfachen Durchschnittszahl der Lebenden und zwar für die in den früheren Jahrgängen behandelten Todesursachen: Es starben am Typhus überhaupt auf 1000 Lebende 0.165 Pm. und zwar in der ersten fünfjährigen Altersclasse 0.09, dann 0.11, 0.14, 0.27, — 0.19, 0.15, 0.29, 0.16, — 0.18, 0.10, 0.18, 0.06, — 0.14, 0.05 und über 70 Jahr 0.18 Promille.

Die Sterbefälle an Lungenschwindsucht (3.46 Pm. der Bevölkerung) hatten wieder ihr Maximum gegen 40 Jahr und in den siebziger Jahren; sie stellten sich für die einzelnen fünfjährigen Altersclassen auf: 2.07, 0.57, 0.63, 1.79, — 2.71, 4.27, 5.53, 5.78, — 5.49, 5.30, 4.61, 5.41, — 5.65, 5.83, 3.54, 3.46, 2.00, und über 85 J. 2.60 Promille.

Die Sterbefälle an Lungenentzündung mit Zurechnung der Brustfellentzündung, im ganzen 1.62 Pm. der Bevölkerung fallen von der ersten Kindheit ab und steigen nachher mit dem Alter in ähnlicher aber stärkerer Progression wie die Gesammtsterblichkeit: die Promille waren für die einzelnen Altersjahrfünfte: 8.85, 0.38, 0.08, 0.20, 0.29, 0.25, 0.62, 0.69, — 0.83, 0.94, 1.83, 1.78, — 2.56, 3.50, 4.65, 4.21, — 4.40, 4.53 und über 90 J. 9.09 Promille.

Bei der Altersschwäche berechnen sich die Promillesätze für die Altersclasse 60/65 ꝛc. auf 1.15, 3.76, 15.45, 40.71, 94.04, 152.34 und über 90 Jahr 272.73 Promille. Durch äußere Verletzung (excl. chirurgische Operation) oder durch Vergiftung (excl. chronische Bleivergiftung) starben 0.55 der Bevölkerung, nämlich nach fünfjährigen Altersclassen 0.01, 0.13, 0.10, 0.34, — 0.41, 0.58, 0.73, 0.83, — 0.73, 0.95, 0.96, 1.42, — 0.58, 0.79, 1.12, 0.38, — 2.40, 3.02 und über 90 J. 9.09 Promille.

3. Todesursachen nach Kalendermonaten.

Was die Vertheilung der Todesursachen auf die Monate betrifft, so war das Maximum der gewaltsamen Todesfälle im Juni, dann im April, das Minimum im Januar und Juli. Die Sterblichkeit an Masern nahm zum Februar ab, stieg langsam und erreichte den Höhepunkt im Juni; nachdem sie dann im Spätherbst fast aufgehört hatte, stieg sie wieder gegen den Jahresschluß. Die Sterbefälle am Scharlachfieber hatten das Minimum im März, das Maximum im September.

Gewaltsame Todesarten nach Monaten.

1885 Monat	Vergiftungen				Tod durch äußere Einwirkung												Gewaltsame Todesfälle	darunter	
	Alkohol	pflanzliche Gifte	mineralische Gifte	Gasvergiftung	Brandwunden	Erfrieren	Ertrinken	Erhängen	Ersticken	Hitzschlag Sonnenstich	Blitzschlag	Explosion	Ueberfahren, Maschinen	Sturz, Stoß Schlag	Schuß	Schnitt	überh.	Selbstmord	Todtschl.
Jan.	6	—	7	2	2	1	—	8	—	—	—	—	2	16	5	2	22	22	—
Febr.	3	—	5	2	2	—	9	15	1	—	—	—	1	10	2	2	35	34	1
März	3	—	4	2	1	—	10	14	3	—	—	—	3	13	2	1	36	36	—
April	5	—	6	1	1	—	18	14	—	—	—	—	5	7	6	—	40	40	—
Mai	8	—	8	—	3	—	11	18	2	—	—	1	6	11	4	2	39	38	1
Juni	6	—	7	—	1	—	16	17	3	1	2	—	2	15	3	2	43	43	—
Juli	9	—	3	1	3	—	14	11	2	1	—	1	3	19	4	—	25	25	—
Aug.	7	—	4	—	6	—	5	15	1	—	—	—	4	14	5	1	29	28	1
Sept.	2	—	5	—	3	—	7	7	—	—	—	1	3	13	7	1	27	27	—
Oct.	6	—	7	—	2	—	6	15	3	—	—	—	5	11	9	—	36	36	—
Nov.	6	—	4	3	3	—	2	12	2	—	—	—	1	14	3	3	26	24	2
Dec.	8	—	6	1	3	1	5	17	1	—	—	—	2	13	5	—	32	32	—
Uebh.	69	—	66	12	30	2	103	163	18	2	2	3	37	156	55	14	390	385	5

Die Sterblichkeit an Diphtherie hatte im Anschluß an die große Zahl der Sterbefälle des December anfangs eine beträchtliche Höhe, ging dann zunächst bis zum März und weiter im Juli herab, stieg im September und erreichte das Maximum im October. Sterbefälle an Keuchhusten waren im November und December am zahlreichsten.

Brechdurchfall und Durchfall waren in den ersten vier Monaten dem Vorjahre ungefähr gleich, blieben jedoch im Mai hinter demselben zurück (um 849 Fälle), im Juni und Juli überstiegen sie die Sterblichkeit des Vorjahres um 257 bez. 107 Fälle, blieben jedoch in den folgenden drei Monaten bedeutend (im August um 595, Septbr. 427, October 105 Fälle hinter dem Vorjahre zurück; im ganzen kamen von den 6957 Fällen 3037 auf das Sommer-Quartal. — Die Sterbefälle an Lungenschwindsucht hatten ihr Maximum wie gewöhnlich im Frühlings-Quartal, das Minimum im October; die Fälle von Lungenentzündung einschließlich Brustfellentzündung waren am zahlreichsten im November, demnächst im Januar. Die Sterbefälle an Altersschwäche waren wenig zahlreich im Juni bis September, am zahlreichsten im Februar (s. die Tabelle S. 62).

4. Todesursachen nach der Wohnungslage.

Für die Sterbefälle nach der Stockwerklage läßt sich eine correcte Vergleichung mit der Bevölkerungszahl einstweilen nicht mehr ausführen, weil die Vermehrung der Bevölkerung innerhalb der Stockwerklagen nicht mehr bekannt ist. Es bleibt also, wie in den weiter zurückliegenden Jahren nur die Vergleichung mit der Gesammtsterblichkeit übrig, also welche Infectionskrankheiten unterdurchschnittlich bez. überdurchschnittlich an der Sterblichkeit der einzelnen Stockwerke betheiligt gewesen sind. Es zeigt sich hierbei, daß beim ersten Stock die Sterbefälle an Altersschwäche um 29 Pc. über dem Durchschnitt stehen, an Typhus um 5 Pc.; die meisten oben bezeichneten Krankheiten stehen unter dem Durchschnitt, Diphtherie um 7, Diarrhoe und Lungenentzündung um 9, Keuchhusten um 10, Croup 16, Masern 17, Scharlach 18 Pc. — Es bleibt indeß hierbei zu berücksichtigen, daß die Sterblichkeit in Beletage überhaupt eine günstigere als die durchschnittliche ist (nach den letzten Ermittelungen um 5 Procent, s. Jahrg. 1881, S. 36).

Beim Erdgeschoß sind Ruhr um 46, Altersschwäche um 21, Lungenentzündung um 14 Pc. über dem Durchschnitt vertreten; unter dem Durchschnitt stehen Diph-

Vertheilung fünfzehn ausgewählter Todesursachen auf die Kalender-Monate und nach der Wohnungslage. Jahr 1885.

Kalender-Monate, Wohnungslage (V.=Vorderwohn. H.=Hinterwohn.)		Masern	Scharlach	Pocken	Kindbettfieber	Diphtherie	Bräune (Croup)	Keuchhusten	Typhus abdom.	Ruhr	Flecktyphus	Diarrhoe	Brechdurchfall	Lungen-schwindsucht	Lungen- und Brustfell-Entzündung	Altersschwäche
		(1)	(2)	(3)	(10)	(5)	(6)	(7)	(12)	(15)	(13)	(110)	(112)	(89)	(88.94)	(39)
Januar		56	31	1	16	182	35	39	9	—	—	49	13	456	202	78
Februar		22	26	1	10	164	20	34	14	—	—	35	23	383	173	95
März		30	21	—	17	146	22	33	14	—	—	41	36	446	187	77
April		34	22	—	12	147	16	34	17	—	—	43	46	427	192	73
Mai		36	27	—	9	147	13	23	13	4	—	57	71	444	193	77
Juni		65	24	—	14	136	14	32	20	3	—	241	512	331	196	54
Juli		45	32	—	14	107	1	24	16	26	—	494	1166	321	144	62
August		19	38	1	9	110	7	24	38	35	—	200	424	331	95	66
September		9	69	1	7	143	10	23	20	10	—	85	103	319	143	50
October		8	44	—	12	201	30	33	23	2	—	60	58	315	177	69
November		35	47	1	15	169	14	45	17	1	—	39	16	328	228	68
December		47	28	—	17	164	9	39	13	2	—	38	17	371	159	78
Ueberhaupt		406	409	5	152	1816	191	383	214	83	—	1382	2485	4472	2089	847
Darunter im																
Keller	V.	25	21	—	4	54	11	31	8	2	—	69	137	177	140	35
	H.	17	12	—	1	42	9	12	1	—	—	42	94	93	54	19
Erdgeschoß	V.	22	34	—	7	83	15	32	9	12	—	86	144	232	171	89
	H.	30	16	1	6	49	10	21	5	4	—	93	211	173	127	40
I. Stock	V.	22	27	—	11	84	15	30	10	8	—	106	214	276	135	108
	H.	36	23	—	1	66	11	33	8	5	—	123	250	235	141	54
II. "	V.	46	35	—	16	98	23	44	14	8	—	157	246	349	178	93
	H.	36	35	1	2	78	16	31	7	3	—	113	176	202	118	41
III. "	V.	42	40	1	13	112	20	43	12	9	—	168	272	330	199	70
	H.	32	21	—	6	58	11	31	4	2	—	99	151	181	98	34
IV. u. V. St.	V.	42	31	1	7	72	16	26	9	10	—	164	313	246	149	44
	H.	16	27	—	3	50	6	25	3	4	—	103	167	130	86	29
in Anstalten		37	88	1	75	953	23	12	122	14	—	43	86	1763	462	110
nicht angegeben		3	4	—	—	17	5	2	2	2	—	16	24	85	31	81

therie 4, Scharlach, Typhus und Lungenschwindsucht um 5, Brechdurchfall 8, Keuchhusten 12, Diarrhoe 17 Pc. — Auch im zweiten Stock steht die Alterschwäche noch über dem Durchschnitt (2 Pc.); außerdem Croup um 20, Typhus um 17, Masern 12, Scharlach 9, Lungenschwindsucht 5, Diphtherie 4 Pc.; unter dem Durchschnitt stehen Lungenentzündung 7, Brechdurchfall 11, Ruhr 18 Pc. — Im dritten Stock stehen Masern, Diphtherie, Keuchhusten, Diarrhoe um 4 Pc. über dem Durchschnitt; unter demselben stehen Brechdurchfall um 4, Typhus 5, Alterschwäche um 15 Pc. — Im vierten Stock steht Ruhr um 31, Brechdurchfall um 27, Diarrhoe 26, Scharlach 13 und Keuchhusten 4 Pc. über dem Durchschnitt, dagegen Lungenentzündung um 8, Diphtherie und Lungenschwindsucht um 10, Croup 15, Typhus 17 und Alterschwäche um 30 Pc. darunter. Auch hier ist zu berücksichtigen, daß das vierte Stockwerk im ganzen eine überdurchschnittliche Sterblichkeit hat (nach den letzten Ermittelungen um 19 Pc.). — In den Kellerwohnungen (deren Sterblichkeit ebenfalls überdurchschnittlich ist) stehen die Fälle an Lungenentzündung um 20, Croup um 21, Keuchhusten 15, Masern um 13, Diphtherie um 12, Scharlach 10 Pc. über dem Durchschnitt; unter demselben stehen Brechdurchfall um 4, Diarrhoe um 17, Alterschwäche um 19, Ruhr um 70 Procent.

5. Methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen, insbesondere für eheliche und uneheliche Kinder.

Die correcte Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen muß sich an die Berechnung der Sterblichkeitstafeln anschließen (vergl. S. 68/71 der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin und S. XV bis XIX der zugehörigen Tabelle). Dieselbe begreift dreierlei Rechnungen:

1. Die Berechnung der relativen Sterblichkeit jeder Altersclasse — d. h. des Verhältnisses der Gestorbenen, ausgedrückt in Promille der Lebenden. Dieses muß auf die einzelnen Todesursachen vertheilt werden, wodurch die relative Mortalität in jeder einzelnen Todesursache, in jeder Altersclasse gewonnen wird (s. S. XV. der Tabellen der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

2. Die Berechnung des Gesammtantheils, welchen jede Todesursache innerhalb der Gesammtsterblichkeit enthält. Dieser wird so gewonnen, daß zunächst die Zahl der Gestorbenen jeder Altersclasse, wie sie sich aus einer streng methodisch berechneten Sterblichkeitstafel ergiebt, gleichfalls auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird. Die Summirung aller Antheile, welche auf jede Todesursache innerhalb aller einzelnen Altersclassen kommt, ergiebt dann ihren Gesammtantheil an der Zahl der Gestorbenen (S. XVI, XVII der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

3. Die Ermittelung des Maaßes, in welchem jede einzelne Todesursache zur Verkürzung des menschlichen Lebens beiträgt. Sie geschieht in der Weise, daß die Zahl der von den Gestorbenen jedes Alters nicht erlebten Jahre gleichfalls aus einer methodisch entwickelten Sterblichkeitstafel abgeleitet und auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird; die Summirung dieser Antheile ergiebt dann den Antheil, welchen jede Todesursache an der Gesammtsterblichkeit hat (s. S. XVIII, XIX der Tabellen der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

Von Wichtigkeit ist die zweite Berechnung insofern, als sie gegenüber der gewöhnlichen (unwissenschaftlichen) Angabe der Sterblichkeit nach dem Antheil der an einer bestimmten Todesursache Gestorbenen unter allen Sterbefällen sehr abweichende Resultate ergiebt. Die Krankheiten der frühesten Kindheit erscheinen mit zu hohen, die des Alters mit zu niedrigen Sätzen, so erscheint (nach der Sterblichkeit der Jahre 1876 bis 1878) die Lebensschwäche mit dem 1.43fachen, Starrkrampf mit dem 1.40fachen, Durchfall mit dem 1.38fachen, während umgekehrt Krebs nur mit dem 0.58fachen, Brand mit dem 0.50fachen, Altersschwäche mit dem 0.24fachen erscheint. Es ist klar, zu wie irrigen Anschauungen eine derartige Behandlung führt: Es wäre daher sehr zu wünschen, daß die auf der Construction der Sterblichkeitstafeln beruhende correcte Darstellung aller hier einschlagenden Verhältnisse sich möglichst schnell an die Gewinnung der absoluten Zahlen anschließen könnte. Weshalb dies für die Jahre von 1880 ab noch nicht geschehen konnte, ist oben gesagt; es hat indeß in Verbindung mit den Ermittlungen der Sterblichkeit nach der Ernährungsweise die Herstellung einer Sterblichkeitstafel für eheliche und uneheliche Kinder (hier ohne Unterscheidung des Geschlechts) bis zum vollendeten fünften Jahre stattgefunden, deren Hauptspalten auf S. 50/51 mitgetheilt sind. Aus diesen Tafeln lassen sich behufs der Herstellung der Rechnung zu 1 ebensowohl die Coefficienten für die einzelnen Todesursachen herstellen, wie namentlich die erste Operation der zu 2 bezeichneten Rechnung, nämlich die Antheile der Gestorbenen, welche auf jede einzelne Todesursache kommen, allerdings nur bis zum vollendeten fünften Jahre. Wir geben nachstehend die betreffenden Antheile für eine Anzahl wichtiger Todesursachen, und zwar getrennt nach den einzelnen Monaten des ersten Lebensjahres, indem wir darauf hinweisen, daß bei den ehelichen Kindern der einzelne im Jahre 1885 vorgekommene Sterbefall für die einzelnen Lebensmonate 2.46 bis 2.55 Promille der betreffenden Tafel gleich kommt, dann 2.56 bis (im fünften Jahre) 2.49 Promille, bei den unehelichen Kindern 16.1 (im ersten) bis 23.7 Promille (im zwölften Lebensmonat), dann weiter 25.9, 27.0, 30.7, 33.8 Promille, bei allen Kindern 2.13 bis 2.28 Promille, im zweiten Lebensjahre 2.31, dann wieder

Gestorbene im Lebensmonat bz. Jahre	1. Durchfall, Magen-Kat., Magen- und Darm-Kat., Brechdurchfall und Ruhr (15, 104, 110/11, 112, 113b)	2. Atrophie und Erschöpfung (36, 38)	3. Lebensschwäche (32)	4. Lungenschwindsucht (89)	5. Rhachitis, Scrofulose (35, 37)	6. Zahnen (34)	7. Syphilis (21)	8. Selbstmord (120)	9. Starrkrampf (79)	10. Sonstige Krämpfe (80)	11. Hirn-Entz., Gehirnwassersucht, Gehirnentz., Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	12. Diphth., Krupphusten, Croup, Kehlk.-Ent. (5, 6, 7, 33)	13. Bronchitis, Bronchialkatarrh, Lungenentzündung (86, 87, 88)	14. Sonstige Todesursachen
eheliche Kinder (Zahl der Fälle)														
1. Monat	253	55	1042	1	1	—	4	33	131	310	13	28	37	206
2. „	377	97	100	5	3	—	7	3	1	116	17	49	56	60
3. „	416	94	51	6	5	—	5	1	—	116	21	49	53	55
4. „	414	76	23	7	6	4	4	1	4	104	17	59	73	46
5. „	333	66	13	9	3	4	3	1	—	108	24	58	64	39
6. „	326	55	8	5	5	7	2	—	—	81	29	62	68	33
7. „	312	55	6	9	5	17	—	—	—	82	32	62	74	37
8. „	238	28	3	5	4	11	—	—	—	60	28	66	63	31
9. „	196	35	4	10	2	11	—	—	1	59	31	59	65	40
10. „	168	28	1	13	5	13	—	—	1	58	26	68	59	45
11. „	135	17	4	6	9	11	—	—	—	56	29	67	74	35
12. „	97	24	2	9	6	6	—	—	—	46	31	70	69	48
1. Jahr	3265	630	1257	85	54	84	25	39	138	1196	298	697	755	675
2. „	258	125	—	80	65	42	—	—	2	209	202	673	551	362
3. „	36	28	—	50	23	2	1	—	1	41	141	401	152	206
4. „	15	13	—	23	8	1	—	—	—	19	89	299	57	174
5. „	16	5	—	22	4	—	—	—	1	14	53	229	33	116
zusammen	3570	801	1257	260	154	129	26	39	142	1479	783	2299	1548	1533
uneheliche Kinder (Zahl der Fälle)														
1. Monat	115	58	331	3	—	—	14	9	11	69	5	2	9	87
2. „	160	59	49	—	2	—	12	1	—	85	3	5	18	17
3. „	139	38	23	1	2	—	4	—	—	41	2	8	14	12
4. „	124	23	11	3	2	—	4	—	1	20	2	5	21	10
5. „	112	26	7	3	1	2	—	—	—	14	5	14	9	9
6. „	67	15	4	1	—	1	2	—	—	17	4	9	12	3
7. „	53	7	2	1	—	4	1	—	1	16	5	6	14	3
8. „	33	8	1	4	—	4	—	1	—	12	3	5	15	4
9. „	36	4	—	1	—	2	—	—	—	7	3	9	7	4
10. „	16	7	2	2	1	2	—	—	—	11	2	6	8	8
11. „	16	5	—	1	—	1	—	—	—	4	2	9	12	5
12. „	20	1	1	1	—	—	—	—	—	8	4	11	17	4
1. Jahr	891	251	431	21	8	16	37	11	13	254	40	89	156	166
2. „	32	14	—	13	4	5	2	—	—	21	14	64	66	90
3. „	2	8	—	3	4	—	—	—	—	7	12	17	14	12
4. „	1	1	—	2	—	—	—	—	—	2	7	17	4	7
5. „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	10	—	5
zusammen	926	274	431	40	16	21	39	11	13	285	75	197	240	220
eheliche Kinder (in Promille der Sterblichkeitstafel)														
1. Monat	6.23	1.35	25.66	0.02	0.02	—	0.10	0.81	3.23	7.63	0.32	0.68	0.91	5.07
2. „	9.29	2.39	2.46	0.12	0.07	—	0.17	0.07	0.02	2.86	0.42	1.21	1.38	1.48
3. „	10.24	2.32	1.26	0.15	0.12	—	0.12	0.02	—	2.86	0.52	1.20	1.30	1.36
4. „	10.20	1.87	0.57	0.17	0.15	0.10	0.10	0.02	0.05	2.61	0.42	1.46	1.80	1.13
5. „	8.25	1.64	0.32	0.22	0.07	0.10	0.05	0.02	—	2.66	0.50	1.44	1.58	0.97
6. „	8.10	1.37	0.20	0.12	0.12	0.17	—	—	—	2.01	0.70	1.53	1.69	0.84
7. „	7.76	1.37	0.15	0.22	0.12	0.42	—	—	—	2.04	0.80	1.55	1.84	0.92

Gestorbene im Lebensmonat bz. Jahre	1. Durchfall, Magen-Kat., Magen- und Darm-Kat., Brechdurchfall und Ruhr (15, 104, 110/11, 112, 113b)	2. Atrophie und Erschöpfung (36, 38)	3. Lebensschwäche (32)	4. Lungenschwindsucht (89)	5. Rhachitis, Scrofulose (35, 37)	6. Zahnen (34)	7. Syphilis (21)	8. Gelbsucht (120)	9. Starrkrampf (79)	10. Sonstige Krämpfe (80)	11. Hirnh.-Entz., Gehirnstörr., Gehirnschlag. Entz., Gehirnschlg. (67, 69, 70, 71)	12. Diphth., Kruchhust., Croup, Keuhl.-Ent. (5, 6, 7, 83)	13. Bronchitis, Bronchialkatarrh, Lungenentzündung (86, 87, 88)	14. Sonstige Todesursachen
8. Monat	5.96	0.70	0.08	0.13	0.10	0.23	—	—	—	1.50	0.70	1.66	1.58	0.78
9. „	4.94	0.88	0.10	0.25	0.05	0.28	—	—	0.05	1.46	0.78	1.49	1.64	1.01
10. „	4.26	0.71	0.03	0.33	0.13	0.33	—	—	—	1.50	0.66	1.73	1.50	1.15
11. „	3.44	0.48	0.10	0.15	0.23	0.28	—	—	0.05	1.38	0.71	1.71	1.88	0.92
12. „	2.47	0.61	0.05	0.23	0.15	0.15	—	—	—	1.17	0.79	1.79	1.76	1.23
1. Jahr .	81.16	15.64	30.97	2.13	1.35	2.11	0.62	0.96	3.40	29.70	7.41	17.44	18.87	16.84
2. „ .	6.62	3.21	—	2.05	1.67	1.08	—	—	0.05	5.36	5.18	17.26	14.13	9.28
3. „ .	0.90	0.70	—	1.25	0.58	0.05	0.03	—	0.03	1.03	3.53	10.03	3.80	5.15
4. „ .	0.38	0.33	—	0.58	0.20	0.03	—	—	—	0.48	2.23	7.50	1.43	4.36
5. „ .	0.40	0.12	—	0.55	0.10	—	—	—	0.02	0.35	1.32	5.70	0.82	2.88
zusammen	89.46	20.00	30.97	5.56	3.90	3.27	0.65	0.96	3.50	36.92	19.67	57.93	39.05	38.51
uneheliche Kinder (in Promille der Sterblichkeitstafel)														
1. Monat	18.47	9.32	53.17	0.48	—	—	2.25	1.45	1.77	11.08	0.80	0.32	1.44	13.96
2. „	27.27	10.05	8.35	—	0.34	—	2.04	0.17	—	5.96	0.51	0.85	3.06	2.89
3. „	24.66	6.74	4.06	0.18	0.35	—	0.71	—	—	7.27	0.35	1.42	2.49	2.13
4. „	22.37	4.15	1.98	0.54	0.36	—	0.72	—	0.18	3.61	0.36	0.90	3.79	1.80
5. „	20.65	4.60	1.29	0.55	0.18	0.37	—	—	—	2.58	0.92	2.58	1.66	1.66
6. „	12.77	2.86	0.76	0.19	—	0.19	0.38	—	—	3.24	0.76	1.71	2.29	0.57
7. „	10.45	1.38	0.39	0.20	—	0.79	0.20	—	0.20	3.15	0.99	1.18	2.76	0.59
8. „	6.73	1.63	0.20	0.82	—	0.82	—	0.20	—	2.45	0.61	1.02	3.06	0.82
9. „	7.54	0.84	—	0.21	—	0.42	—	—	—	1.46	0.63	1.89	1.47	0.84
10. „	3.49	1.53	0.44	0.44	0.22	0.44	—	—	—	2.40	0.44	1.31	1.74	1.75
11. „	3.62	1.13	—	0.23	—	0.23	—	—	—	0.90	0.45	2.04	2.71	1.13
12. „	7.73	0.24	0.24	0.24	—	—	—	—	—	1.89	0.95	2.60	4.02	0.95
1. Jahr .	162.76	44.66	70.91	4.07	1.46	3.25	6.30	1.82	2.15	46.01	7.78	17.83	30.50	29.10
2. „ .	8.29	3.63	—	3.37	1.04	1.30	0.52	—	—	5.44	3.63	16.59	17.11	7.78
3. „ .	0.54	2.16	—	0.81	1.08	—	—	—	—	1.89	3.24	4.60	3.78	3.24
4. „ .	0.31	0.31	—	0.61	—	—	—	—	—	0.61	2.15	5.21	1.23	2.15
5. „ .	—	—	—	0.34	—	—	—	—	—	0.34	0.68	3.38	—	1.69
zusammen	171.90	50.76	70.91	9.00	3.58	4.55	6.82	1.82	2.15	54.29	17.48	47.61	52.62	43.96
alle Kinder (in Promille der Sterblichkeitstafel)														
1. Monat	7.85	2.41	29.31	0.09	0.02	—	0.38	0.90	3.01	8.11	0.38	0.63	0.98	6.25
2. „	11.56	3.36	3.21	0.11	0.11	—	0.41	0.09	0.02	3.25	0.43	1.16	1.59	1.65
3. „	11.98	2.85	1.60	0.15	0.15	—	0.19	0.02	—	3.39	0.50	1.23	1.45	1.44
4. „	11.65	2.14	0.74	0.22	0.17	0.09	0.17	0.02	0.11	2.68	0.41	1.38	2.04	1.21
5. „	9.71	2.01	0.44	0.26	0.09	0.13	0.07	0.02	—	2.66	0.63	1.57	1.59	1.05
6. „	8.63	1.54	0.26	0.13	0.11	0.18	0.09	—	—	2.15	0.70	1.56	1.75	0.92
7. „	8.04	1.37	0.18	0.22	0.11	0.46	0.02	—	0.02	2.16	0.82	1.50	1.94	0.88
8. „	6.02	0.80	0.09	0.20	0.09	0.33	—	0.02	0.02	1.58	0.69	1.57	1.73	0.78
9. „	5.19	0.87	0.09	0.25	0.04	0.29	—	—	—	1.50	0.76	1.52	1.61	0.99
10. „	4.16	0.79	0.07	0.34	0.14	0.34	—	—	0.01	1.55	0.63	1.67	1.51	1.20
11. „	3.43	0.50	0.09	0.16	0.20	0.27	—	—	—	1.36	0.68	1.73	1.95	0.93
12. „	2.67	0.57	0.07	0.23	0.14	0.14	—	—	—	1.23	0.80	1.85	1.96	1.18
1. Jahr .	90.88	19.21	36.13	2.85	1.37	2.23	1.34	1.07	3.21	32.62	7.43	17.39	20.11	18.39
2. „ .	6.70	3.21	—	2.15	1.59	1.09	0.05	—	0.05	5.31	4.99	17.02	14.25	9.06
3. „ .	0.87	0.82	—	1.21	0.62	0.05	0.02	—	0.02	1.09	3.41	9.53	3.79	4.79
4. „ .	0.37	0.32	—	0.57	0.18	0.02	—	—	—	0.48	2.19	7.22	1.39	4.13
5. „ .	0.36	0.11	—	0.52	0.09	—	—	—	0.02	0.34	1.25	5.44	0.75	2.76
zusammen	99.18	23.67	36.13	6.80	3.85	3.39	1.41	1.07	3.30	39.84	19.27	56.60	40.29	39.13

2.28 Promille. Die Gesammtantheile können aus so beschränkten Tafeln selbstverständlich nur für eine geringe Zahl von Todesursachen gewonnen werden.

Nach den auf die Sterblichkeitstafeln reducirten Sätzen war die Sterblichkeit der unehelichen Kinder gegenüber den ehelichen am höchsten an Syphilis, wo sie sich auf einen zehnmal so hohen Antheil stellte. An Atrophia acquisita und Erschöpfung war sie die 2.5fache, an Lebensschwäche die 2.3fache, an Durchfall und Brechdurchfall unter Einrechnung des Magen- und Darmkatarrhs, des Magenkatarrhs und der Ruhr war sie die 9fache (in den ersten beiden Lebensmonaten die 3fache), an Gelbsucht die 1.9fache, an Lungenschwindsucht die 1.8fache, an Krämpfen (excl. Starrkrampf) die 1.5fache, an Zahnen die 1.4fache, an Bronchitis und Lungenentzündung die 1.3fache, an den hier nicht specificirten Todesursachen die 1.1fache. Relativ geringer war die Sterblichkeit der unehelichen Kinder anscheinend an Rhachitis und Scrofulosis, den vier angegebenen Gehirnkrankheiten (die 0.9fache), an Diphtherie, Croup und Laryngitis (zusammen die 0.8fache) und an Starrkrampf (die 0.6fache.)

b. Sterbefälle an Unterleibstyphus und Diptherie nach der Krankheitsdauer.

a) Unterleibs-Typhus und Febris gastrica.

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht gerechnet)	Alter in Jahren																	
	0 bis 1	1 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	60 bis 65	65 bis 70	über 70	ohne Ang.	überhaupt
0 bis 6 Tage	—	6	2	2	4	4	3	3	4	3	—	—	—	—	—	2	—	33
7 " 13 "	1	17	7	3	7	7	5	11	8	8	4	3	—	4	—	6	1	92
14 " 20 "	—	1	4	4	8	6	3	7	2	—	2	—	—	1	2	—	—	40
21 " 27 "	—	—	2	—	1	—	1	3	2	1	—	3	—	1	—	—	1	15
28 " 34 "	—	—	—	3	1	2	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
35 " 41 "	—	—	1	—	2	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7
48 Tage . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
56 " . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
91 " . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
ohne Angabe	—	1	2	—	6	13	4	4	3	1	1	—	1	—	1	—	13	50
Ueberhaupt	1	25	18	13	29	32	19	32	21	13	7	7	1	6	3	8	15	250

b) Diphtherie.

0 Tag . . .	7	39	15	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65
1 " . . .	12	82	19	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	120
2 " . . .	13	99	43	3	2	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	1	166
3 " . . .	9	114	51	6	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	182
4 " . . .	6	114	52	10	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	185
5 " . . .	3	87	54	9	3	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	158
6 " . . .	6	84	40	5	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	140
7 " . . .	2	55	24	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	83
8 " . . .	1	46	20	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71
9 " . . .	1	28	13	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44
10 " . . .	3	21	17	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44
11 " . . .	—	24	8	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35
12 " . . .	1	15	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28
13 " . . .	1	8	14	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
14 bis 20 Tage	1	43	35	15	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	97
21 " 27 "	2	8	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
ohne Angabe	21	252	69	10	4	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	359
Ueberhaupt	89	1119	489	80	18	3	2	4	4	—	2	—	—	—	1	—	4	1815

Die vorstehende Tabelle, welche aus den Erkrankungsscheinen unter Ergänzung (auch der Altersangabe) nach den Todtenscheinen ausgezählt ist, weicht von der aus den Standesamtskarten ausgezählten Tabelle (S. 57) in Ansehung der Altersangaben bedeutend ab. Beim Typhus sind 36 Fälle gastrisches Fieber mitgerechnet, welche in der Tabelle S. 57/59 unter Nr. 104 enthalten sind.

d) Gemeldete Erkrankungen an Infectionskrankheiten.

1. Nach Standesämtern und Kalendermonaten.

Die Uebersicht der Erkrankungen an Typhus und an Pocken ist in der früheren Weise beibehalten, für die vier anderen Krankheiten sind die Angaben nach Monaten in gleicher Weise angeschlossen, es sind jedoch die Sterbefälle nicht nach Monaten unterschieden worden. Der Uebelstand, daß ein Theil der Fälle erst durch den Todtenschein bekannt wird, besteht fort, wenn auch in geringerem Maaße als im Vorjahre, da im vorigen Jahre von den Sterbefällen an Typhus, Scharlach, Diphtherie und Kindbettfieber 19, 35, 34, 53 Procent nicht als Erkrankungen gemeldet waren, im Jahre 1885 nur 16, 29, 19, 36 Procent (bei Masern fehlen auch diesmal 4 Siebentel der Sterbefälle). Zur richtigen Beurtheilung der relativen Sterblichkeit der Erkrankten war es daher nöthig, diese Fälle auszuscheiden. So sind in der letzten Colonne rechts die Zahlen der in den einzelnen Monaten Erkrankten angegeben und beim Typhus denjenigen gegenübergestellt, welche später gestorben sind. Es ergeben sich hierbei für die Erkrankungsfälle der einzelnen Kalendermonate folgende relativen Zahlen der Gestorbenen: 31, 29, 22, 11, 28, 13, 21, 13, 8, 17, 17, 30, im ganzen 17.0 Procent, gegen 12.0 Procent im Vorjahre; dagegen stellt sich das Verhältniß bei Einrechnung der erst durch den Todtenschein bekannt gewordenen Fälle auf 19.8, im Vorjahre 14.7 Pc. Auch diesmal war die Zahl der Typhuserkrankungen im August am zahlreichsten, dann im September, Juli und October standen sich gleich; die Zahl aller bekannt gewordenen Fälle belief sich nur auf 77 Pc. derer des Vorjahres. — Pockenerkrankungen kamen nur sporadisch vor (17 Pc. des Vorjahres). Erkrankungen an Masern wurden um 21 Pc. mehr bekannt als im Vorjahre; sie hatten ihr Maximum im Juni, nachdem sie von der beträchtlichen Höhe des Januar in den folgenden Monaten herabgegangen waren; sie hatten ihr Minimum im September und den beiden anstoßenden Monaten. Die Zahl der in den einzelnen Monaten Gestorbenen war 19, 9, 12, 14, 14, 23, 11, 8, 1, 5, 18, 18, so daß sich die Tödtlichkeit in den einzelnen Monaten auf 35, 28, 34, 45, 31, 38, 34, 56, 9, 26, 45, 45 Promille der Erkrankten stellte, im ganzen auf 37 Pm., gegen 38 im Vorjahre; bei Einrechnung der durch den Todtenschein bekannt gewordenen Fälle würde sich die relative Tödtlichkeit auf 80 (für das Vorjahr 82) Pm. erhöhen. — Die bekannt gewordenen Scharlachfälle waren um 5.7 Pc. zahlreicher als im Vorjahre, sie hatten ihr Maximum im September und den beiden anstoßenden Monaten. Die Zahl der Gestorbenen unter den in den einzelnen Monaten Erkrankten war 16, 11, 12, 16, 18, 16, 18, 25, 49, 33, 21, 19 oder in Promille 67, 65, 62, 83, 86, 81, 103, 83, 127, 96, 75, 82 der gemeldeten Erkrankungen, im ganzen 87 Pm., gegen 94 im Vorjahre; bei Zurechnung der durch den Todtenschein bekannt gewordenen Fälle erhöhen sich diese Verhältnißsätze auf 119 bez. für das Vorjahr 103 Pm. — Unter den Erkrankungen an Diphtherie sind auch die als Scharlachdiphtherie gemeldeten Fälle eingerechnet, die Zahl der letzteren war in den einzelnen Jahresmonaten 27, 13, 16, 23. 33, 34, 28, 36, 49, 40, 45, 34, zusammen 378 (gegen 337 im Vorjahre), davon starben 66 (im Vorjahre 42), außerdem waren 12 Fälle (im Vorjahre 10) durch den Todtenschein bekannt geworden. Im ganzen hat sich die Zahl der an Diphtherie (incl. Scharlachdiphtherie) bekannt gewordenen Fälle gegen das Vorjahr am 4.8 Procent vermindert; ihr Maximum hatten sie im October und den beiden anstoßenden Monaten, ihr Minimum im Juli und August; bemerkenswerth ist, daß das Minus der beiden genannten Monate hauptsächlich bei den wohlhabenden Standesämtern (I, II, III, VI und IX) hervortritt, von deren Ein-

1885 Typhus-Erkrank. u. Sterbefälle einschl. gastrisches Fieber nach Kal.-Monaten		I. Berlin, Cöln, Friedrichswd.	II. Friedrichsstadt	III. Friedrich- u. Schöneb. Ost	IV. Friedrich- u. Tempelh. Ost	V. Luisenstadt jenseits	VI. Luisenstadt diesseits	VII. Stral. Viert.	VIII. Königsviert.	IX. Spandauer Viertel	X. Rosenthaler Vorstadt	XI. Oranienbg. Vorstadt	XII. Frdr.-Wilhst. Moabit	XIII. Wedding	Ohne Wohnungsangabe	Ueberhaupt	Erkrankt, resp. excl. der durch Todtenschein gemeldeten
Januar	erkrankt	—	4	6	2	3	11	7	3	4	4	5	2	1	—	52	52
	gestorb.	—	2	1	—	—	1	2	1	—	1	1	—	—	—	9	16
Februar	erkrankt	3	5	1	3	4	4	8	3	2	4	5	3	—	5	50	48
	gestorb.	—	2	1	1	—	3	3	—	3	1	—	—	—	1	15	14
März	erkrankt	2	6	2	3	9	12	6	6	1	5	5	2	4	3	66	63
	gestorb.	1	1	2	—	3	2	5	—	—	1	2	1	—	3	21	14
April	erkrankt	5	4	3	11	7	9	4	1	2	2	3	3	7	7	68	66
	gestorb.	2	—	1	2	2	4	—	1	—	1	2	1	1	2	19	7
Mai	erkrankt	4	6	5	8	10	4	7	5	3	5	7	3	3	7	77	75
	gestorb.	2	—	—	3	1	—	4	3	—	2	2	1	2	—	20	21
Juni	erkrankt	2	3	2	5	12	10	7	4	7	3	3	4	3	7	72	69
	gestorb.	2	1	1	1	1	3	3	1	5	—	2	—	—	2	22	9
Juli	erkrankt	14	5	3	8	14	16	18	10	3	18	9	10	9	11	148	144
	gestorb.	1	—	—	2	7	2	3	—	—	1	3	2	1	1	23	30
August	erkrankt	11	14	8	25	24	40	31	7	15	19	7	9	15	15	240	237
	gestorb.	4	—	2	3	5	8	4	—	1	4	—	2	2	4	39	28
Septemb.	erkrankt	9	7	14	16	15	22	15	7	7	21	16	6	12	25	192	187
	gestorb.	1	—	—	5	1	2	3	1	1	1	1	2	—	1	19	15
October	erkrankt	5	9	10	35	11	13	16	5	5	12	7	6	7	7	148	145
	gestorb.	3	—	2	2	1	3	7	—	1	2	—	2	5	3	31	25
Novemb.	erkrankt	2	1	4	10	9	6	9	2	—	8	2	9	3	7	72	72
	gestorb.	—	1	—	2	2	2	3	2	—	1	1	1	1	—	16	12
Decemb.*	erkrankt	3	—	2	9	10	15	14	5	3	7	6	2	3	1	80	79
	gestorb.	2	—	—	—	3	1	1	1	—	3	2	2	—	1	16	20
Ueberh.	erkrankt	60	64	60	135	128	162	142	58	52	108	75	59	67	95	1265	1237
	gestorb.	18	7	10	21	26	31	38	10	11	18	16	14	12	18	250	211

* Außerdem 10 Erkrankte, welche im Jahre 1886 gestorben sind.

Pocken-Erkrankungen:

Januar	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	wie nebenstehend
Februar	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
März	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	
April	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Mai	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Juni	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
Juli	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	5	
August	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	
September	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	
October	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	
November	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	
December	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	4	
Ueberh. erkrankt	—	—	3	5	2	1	5	3	1	2	1	—	—	—	23	—
Ueberh. gestorb.	—	1	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	5	—

Masern-Erkrankungen:

Januar	25	38	49	26	29	62	135	16	11	48	65	23	45	—	572	539
Februar	16	15	13	22	23	84	57	6	5	18	39	15	17	—	330	319
März	11	11	20	27	50	55	36	24	12	33	23	54	18	2	376	358
April	6	8	17	16	67	19	24	30	11	56	17	48	8	1	328	313
Mai	26	4	16	9	67	31	46	51	23	82	60	38	17	—	470	452
Juni	30	13	10	13	97	107	68	48	32	86	57	20	50	1	632	597
Juli	11	15	2	15	45	74	40	5	19	55	28	9	39	—	357	329
August	3	8	1	9	19	23	20	1	2	31	14	3	17	—	151	144
September	8	9	4	11	5	11	14	—	4	15	23	6	12	—	122	116

Monat	I. Berlin, Cöln. Friedrichsvorst.	II. Friedrichsstadt	III. Friedrichs- u. Schöneb. Vst.	IV. Friedrichs- u. Tempelh. Vst.	V. Luisenstadt jenseits	VI. Luisenstadt diesseits	VII. Straf. Bierk.	VIII. Königsviert.	IX. Spandauer Viertel	X. Rosenthaler Vorstadt	XI. Oranienbg. Vorstadt	XII. Frdr.-Wilhst. Moabit	XIII. Wedding	Ohne Wohnungsangabe	Ueberhaupt	Erkrankt rc. excl. der durch Tobiesstein gemeldeten
October	2	6	11	22	2	11	75	4	15	32	11	—	7	—	198	193
November	5	13	23	61	8	9	143	25	32	54	10	4	28	—	415	399
December*	2	19	27	30	12	7	161	31	38	37	13	7	29	—	413	397
Ueberh. erkrankt	145	159	193	261	424	493	819	241	204	547	360	227	287	4	4364	4156
Ueberh. gestorb.	6	3	6	32	67	43	54	21	14	51	27	4	31	—	359	152

* Außerdem 1 Erkrankter, welcher 1886 gestorben ist.

Scharlach-Erkrankungen:

Januar	12	17	9	32	30	19	33	12	11	18	9	25	24	1	252	239
Februar	7	14	10	8	12	20	37	10	13	21	10	9	12	—	183	171
März	8	8	6	21	12	26	30	17	10	17	16	7	14	1	193	189
April	6	11	11	25	9	12	27	12	13	23	21	8	16	1	195	192
Mai	11	11	13	12	8	19	35	18	8	26	22	18	12	1	214	208
Juni	16	10	8	14	14	17	36	17	2	27	15	18	8	1	203	198
Juli	11	6	11	12	3	13	26	18	5	20	20	18	13	3	179	174
August	17	8	13	21	28	18	48	21	11	45	41	24	17	3	315	303
September	20	14	30	24	49	28	58	18	19	54	36	25	24	1	400	386
October	11	11	26	19	29	12	40	26	18	72	42	19	26	3	354	348
November	8	11	31	18	29	27	33	15	6	42	26	24	23	1	294	281
December*	4	21	15	25	20	26	39	7	8	22	20	22	10	—	239	230
Ueberh. erkrankt	131	142	183	231	243	237	442	191	124	387	278	217	199	16	3021	2914
Ueberh. gestorb.	11	—	15	27	54	28	59	35	8	42	29	22	28	1	359	254

* Außerdem 2 Erkrankte, welche 1886 gestorben sind.

Diphtherie-Erkrankungen (mit Scharlachdiphtherie):

Januar	42	32	48	34	66	57	123	43	27	78	43	31	45	23	692	658
Februar	28	19	54	30	61	62	116	37	32	59	37	20	63	13	631	596
März	24	28	98	47	54	50	111	22	33	59	30	21	50	19	646	617
April	18	26	45	55	62	36	108	35	38	66	48	32	48	20	637	609
Mai	22	26	74	43	63	70	99	33	32	50	55	36	52	9	664	632
Juni	14	38	60	39	66	68	103	34	33	56	48	28	44	11	642	624
Juli	7	16	36	37	39	45	105	50	16	50	19	29	49	8	506	491
August	9	16	22	34	62	35	114	38	18	59	39	22	58	23	549	521
September	10	21	46	44	61	78	151	53	28	63	36	39	49	16	695	666
October	24	36	43	42	65	80	143	32	32	69	49	45	73	33	766	734
November	26	23	54	59	70	86	96	44	34	59	58	49	41	13	712	681
December*	12	26	29	49	53	57	83	25	26	53	27	36	34	17	527	489
Ueberh. erkrankt	236	307	609	513	722	724	1352	446	349	721	489	388	606	205	7667	7318
Ueberh. gestorb.	43	78	120	116	220	142	300	111	121	155	79	79	135	108	1802	1461

* Außerdem 13 Erkrankte, welche 1886 gestorben sind.

Kindbettfieber-Erkrankungen:

Januar	2	1	2	2	7	2	3	—	—	1	1	4	—	—	25	22
Februar	—	1	1	—	—	2	9	1	2	2	5	1	1	—	25	23
März	—	—	1	2	1	3	2	2	—	2	—	—	3	—	16	12
April	1	—	—	1	1	—	2	1	1	4	—	—	3	1	15	12
Mai	—	—	2	2	1	1	4	—	—	1	—	2	1	—	14	12
Juni	—	—	2	—	5	1	1	—	2	1	3	2	5	—	22	21
Juli	1	—	1	—	—	2	1	2	—	1	1	—	—	1	10	5
August	—	—	—	—	2	1	3	—	2	2	—	—	2	3	15	10
September	1	—	1	—	1	6	—	—	2	1	—	—	1	—	13	9
October	—	—	1	—	—	2	3	—	1	4	2	3	2	—	18	14
November	1	—	—	—	4	4	2	2	1	4	—	2	—	1	21	15
December	—	—	1	—	3	—	6	1	1	—	2	1	3	2	20	12
Ueberh. erkrankt	6	2	12	7	25	24	36	9	12	23	14	15	21	8	214	167
Ueberh. gestorb.	4	2	6	4	20	16	21	4	7	14	6	8	15	7	134	86

wohnern wohl ein größerer Theil diese Zeit außerhalb zubringt. Die Zahl der Gestorbenen unter den aus den einzelnen Monaten gemeldeten Erkrankten war 147, 116, 125, 113, 120, 116, 85, 90, 128, 177, 132, 112 oder in Procent der letzteren: 22.3, 19.5, 20.2, 18.5, 19.0, 18.6, 17.3, 17.3, 19.3, 24.1, 19.4, 22.9, im ganzen 20.0 Pc., gegen 21.0 Pc. im Vorjahre; rechnet man die durch den Todtenschein bekannt gewordenen Fälle hinzu, so erhöht sich dieses Verhältniß auf 23.6 Pc. (bez. 30.5 im Vorjahre). — Die Zahl der bekannt gewordenen Erkrankungen an Kindbettfieber steht um 6 Pc. gegen das Vorjahr zurück, die Erkrankungen waren im Januar und Februar am zahlreichsten. Die Zahl derjenigen, welche von den für die einzelnen Monate als erkrankt Gemeldeten gestorben sind, war 11, 11, 4, 8, 8, 12, 0, 6, 4, 6, 9, 7 Fälle, die Procentsätze der Tödtlichkeit nach Monaten sind also ziemlich springend, im ganzen war das Verhältniß 52.8, im Vorjahre 35,8 Pc., jedoch, wenn man, was hier das richtigere ist, die durch den Todtenschein bekannt gewordenen Fälle hinzurechnet, 62.6, im Vorjahre 53.8 Pc, der bekannt gewordenen Erkrankungen. Erkrankungen an Flecktyphus und an Rückfallfieber sind im Jahre 1885 nicht gemeldet worden.

2. Erkrankungen nach Altersclassen.

Erkrankungen an	0/1.	1/5.	5/10.	10/15.	15/20.	20/25.	25/30.	30/40.	40/50.	50/60.	60/70.	ohne Angabe	überh.
Typhus . . .	2	59	142	119	172	242	165	198	81	35	26	24	1265
Masern . . .	363	1985	1754	99	43	50	23	14	11	1	—	21	4364
Scharlach . .	49	1039	1283	427	124	39	20	25	4	2	1	8	3021
Diphtherie . .	175	2737	2581	846	393	307	198	261	77	16	7	69	7667
Kindbettfieber.	—	—	—	—	4	48	58	85	13	—	—	6	214

3. nach der Wohnungslage.

Erkrankungsfälle an	Keller		Erdgesch.		I. Trp.		II. Trp.		III. Trp.		IV. Tr.ꝛc.		zusamm.	ohne Angab. u. im Ausl.
	V.	H.	V.	H.	V.	H.	V.	H.	V.	H.	V.	H.		
Typhus	82	39	127	80	141	103	131	68	151	64	107	62	1155	110
Masern	223	135	444	237	579	321	607	279	547	267	401	183	4223	141
Scharlach	169	74	378	158	355	228	443	204	402	146	252	144	2953	68
Diphtherie . . .	475	234	776	338	806	545	885	434	876	473	654	388	6884	783
Kindbettfieber . .	12	5	14	11	19	16	30	10	22	14	22	10	185	29

4. nach Zahl der Fälle in einer Familie, 5. nach Zahl der Fälle in einem Hause.

Erkrankungen an	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Familie	1.	2.	3.	4/5.	6/7	8 u. mehr	Häuser
Typhus . . .	1160	35	10	—	1	—	—	1206	968	76	11	9	5	—	1071
Masern . . .	2610	516	156	49	9	1	1	3342	1746	537	229	144	25	8	2689
Scharlach . .	2013	323	83	20	3	3	—	2445	1534	366	136	58	12	2	2108
Diphtherie . .	5795	626	133	41	9	2	—	6606	3480	939	342	200	42	15	5018
Kindbettfieber.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	4

An Unterleibstyphus kamen je 4 Fälle in 8 Häusern, je 5 Fälle in 2 Häusern, 6 Fälle in einem Hause und 8, 14, 17 und 21 Fälle in Krankenhäusern vor; an Masern kamen in 6 Häusern je 7, in 4 je 8, in 2 je 9, in einem 11 und in einem Hause 15 Fälle vor; an Scharlach in einem Hause und einem Krankenhause je 8; an Diphtherie in 9 Häusern je 7, in 6 je 8, in 2 je 9, in 3 Häusern je 10, in einem Hause 12, 13, 14 und in einem Krankenhause 30 Fälle vor.

e) Sterbefälle nach der Todesursache in acht an Berlin gränzenden Gemeinden.

Die Zusammenstellung der Sterblichkeit in den an die Stadt Berlin gränzenden Ortschaften ist seit 1883 auf der Teltower Seite auf die Stadt Charlottenburg beschränkt, da seit diesem Zeitpunkte dem Kreisphysikus Professor Falk nicht mehr gestattet worden ist, die von ihm zu diesem Zwecke früher auf dem Königlich Statistischen Bureau eingesehenen standesamtlichen Karten für Wilmersdorf, Schöneberg, Tempelhof, Rixdorf und Treptow zu benutzen. Die seit der Volkszählung von 1880 unternommene Vergleichung der Sterblichkeitsverhältnisse der Stadt Berlin mit denen der anschließenden Ortschaften ist somit lückenhaft geworden. Das Fehlen dieser Nachrichten macht sich von Jahr zu Jahr empfindlicher geltend, da die Berliner Agglomeration zu immer stärkeren Antheilen sich über die Weichbildsgränze hinaus erstreckt und die Wechselwirkung gerade in Ansehnng der die Bevölkerung und ihre Bewegung betreffenden Thatsachen eine so bedeutende ist, daß eine statistische Behandlung dieser Thatsachen sich eigentlich auf die Totalität derselben, d. h. möglichst auf den ganzen früheren weiteren Polizeibezirk von Berlin erstrecken müßte. Richtiger wäre es, wenn überhaupt das statistische Amt der Stadt sein Ressort auf diesen ganzen Complex erweitern könnte, zum mindesten hinsichtlich der Volkszählungen und der Bewegung der Bevölkerung; aber auch in Ansehung der Volkszählung hatte der Herausgeber

1885 Todesursachen	Stadt Charlottenburg							Sieben Gemnd. d. Kreis. Niederbarn.						
	Sterbefälle überhaupt			i. Vergleich m. d. Zahl d. Sterbefälle in Berlin	Darunter im ersten Lebensjahre			Sterbefälle überhaupt			i. Vergleich m. d. Zahl d. Sterbefälle in Berlin	Darunter im ersten Lebensjahre		
	m.	w.	zus.	in Pm	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	in Pm	m.	w.	zus.
1. Masern	1	—	1	2.46	—	—	—	2	1	3	7.39	—	1	1
2. Scharlach	5	4	9	22.00	—	—	—	—	1	1	2.44	—	—	—
4. Rose	2	—	2	20.41	1	—	1	—	1	1	10.20	—	—	—
5. Diphtherie	47	35	82	45.15	4	4	8	41	36	77	42.40	2	—	2
6. Croup	3	5	8	41.88	1	1	2	12	14	26	13.61	2	1	3
7. Keuchhusten	4	5	9	23.50	3	2	5	4	3	7	18.28	4	1	5
10. Kindbettfieber	—	1	1	6.58	—	—	—	—	4	4	26.32	—	—	—
12. Nervenfieber	7	5	12	56.07	—	—	—	2	1	3	14.02	—	—	—
14. Rückfallfieber	2	—	2	∞	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Ruhr	—	1	1	12.05	—	—	—	1	1	2	25.00	—	1	1
21. Syphilis	—	1	1	14.93	—	1	1	2	2	4	59.70	1	2	3
9.20/22. Sst. Infct.-Kr.	2	1	3	26.09	—	—	—	—	2	2	17.89	—	—	—
24/27. Vergiftungen	6	3	9	61.22	—	—	—	1	—	1	6.80	—	—	—
28/30. Parasiten	—	—	—	0	—	—	—	2	3	5	94.34	2	3	5
31. Aeuß. Einwirkung	22	4	26	43.48	—	—	—	11	1	12	20.07	—	—	—
32. Lebensschwäche	20	24	44	26.07	20	24	44	46	22	68	40.28	46	22	68
36. Atrophie d. Kinder	15	19	34	186.81	15	15	30	18	24	42	230.77	15	19	34
37. Drüsenabzehrung	1	4	5	58.82	—	2	2	4	2	6	70.59	1	2	3
38. Erschöpfung	10	15	25	25.08	7	12	19	—	3	3	3.01	—	1	1
39. Alterschwäche	8	30	38	44.86	—	—	—	17	22	39	46.04	—	—	—
42a. Krebs und Geschwülste	5	5	10	13.81	—	—	—	7	5	12	16.58	—	—	—
51. Sonst. Störung. d. Entw. 2c.	10	18	28	34.96	3	6	9	19	19	38	47.44	6	3	9
52/57. Krankh. d. Haut und Muskeln	4	6	10	54.05	2	1	3	—	2	2	10.81	—	2	2
58/59. Krkh. d. Knochen und Gelenke	2	1	3	29.41	—	—	—	3	2	5	49.02	1	—	1
60/66. Kr. d. Gefäßsyst.	28	25	53	36.78	3	2	5	14	17	31	21.51	3	2	5

1885 Todesursachen	Stadt Charlottenburg: Sterbefälle überhaupt m.	w.	zus.	i. Vergleich m. d. Zahl d. Sterbefälle in Berlin in Pm.	Darunter im ersten Lebensjahre m.	w.	zus.	Sieben Gemnd. d. Kreis. Niederbarn.: Sterbefälle überhaupt m.	w.	zus.	i. Vergleich m. d. Zahl d. Sterbefälle in Berlin in Pm.	Darunter im ersten Lebensjahre m.	w.	zus.
67/68. Hirnhaut-Entzd. (auch tuberc.)	5	11	16	21.89	2	—	2	24	19	43	58.85	6	9	15
70. Gehirnentz. (Erw.)	17	7	24	56.84	4	1	5	26	6	32	75.12	—	—	—
73. Geisteskrankheit	1	2	3	333.33	—	—	—	12	—	12	1333.33	—	—	—
79. Starrkrampf	2	—	2	15.56	1	—	1	10	4	14	80.92	7	4	11
80. Sonstige Krämpfe	52	24	76	41.85	44	22	66	65	59	124	68.28	57	41	98
67/82. And. Nervenkr.	31	19	50	37.62	1	6	7	36	32	68	51.17	4	2	6
83. Kehlkopfentzünd.	17	11	28	33.14	5	5	10	1	1	2	23.67	1	1	2
86. Acute Bronchitis	5	15	20	290.00	4	10	14	19	15	34	492.75	11	7	18
87. Chrn. Bronch.-Kat.	8	8	16	20.33	1	2	3	22	14	36	45.74	7	6	13
88. Lungenentzündung	25	21	46	23.46	8	4	12	28	17	45	22.95	5	8	13
89. Lungenschwindsucht	52	33	85	19.01	1	1	2	81	52	133	29.74	7	6	13
94. Brustfellentzünd.	1	2	3	23.44	—	—	—	1	—	1	7.81	—	—	—
83/96. And. Krankh. d. Resp.-Organe	31	16	47	80.20	3	—	3	12	6	18	30.72	1	—	1
104. Magenkatarrh	5	3	8	39.41	—	1	1	3	1	4	19.70	—	1	1
110/11. Durchfall	35	33	68	49.20	35	32	67	26	26	52	37.63	19	16	35
112. Brechdurchfall	1	3	4	17.00	—	—	—	77	66	143	57.55	77	59	136
113b. Mg.- u. Darmkat.	33	43	76	146.43	32	42	74	37	47	84	161.85	33	40	73
97/123. And. Verd.-Kr.	33	23	56	60.74	13	6	19	66	36	102	110.63	44	23	67
124/29. Harnkrankheit.	16	10	26	47.36	2	—	2	11	4	15	27.32	1	1	2
130/37. Krkh. d. weibl. Geschl.-Org.	—	4	4	54.80	—	—	—	—	2	2	27.40	—	—	—
138. Unbest. Todesurs.	10	14	24	103.45	8	7	15	11	10	21	90.53	9	7	16
Gestorbene überh.	584	514	1098	34.88	223	209	432	774	605	1379	43.80	372	291	663
Darunter unehel. Kind.	20	33	53	19.01	19	29	48	59	60	119	42.68	54	53	107
Lebendgeb.: ehelich	684	729	1413	36.11	—	—	—	930	909	1839	47.00	—	—	—
unehelich	47	50	97	16.18	—	—	—	90	100	190	31.69	—	—	—
Ueberhaupt	731	779	1510	33.46	—	—	—	1020	1009	2029	44.96	—	—	—
Todtgebor.: ehelich	32	17	49	33.00	—	—	—	32	36	68	45.80	—	—	—
unehelich	8	3	11	30.30	—	—	—	5	3	8	22.04	—	—	—
Ueberhaupt	40	20	60	32.47	—	—	—	37	39	76	41.12	—	—	—
Alle Geborenen	771	799	1570	33.42	—	—	—	1057	1048	2105	44.81	—	—	—

sich vergebens bemüht, auch nur eine gleichförmige Aufnahme und Bearbeitung in einem angränzenden Theile herbeizuführen. Die Bruchstücke, welche die vorstehende Tabelle giebt, mögen wenigstens andeuten, wie wichtig es wäre, wenn die Berliner Statistik in dieser Weise erweitert werden könnte. Daß die Einsendung der Nachrichten aus den angränzenden Ortschaften des Niederbarnimer Kreises (Stralau, Rummelsburg, Lichtenberg mit Friedrichsberg, Weißensee und Neu-Weißensee, Heinersdorf, Pankow, Reinickendorf) fortgesetzt worden ist, wird dem Kreiswundarzt Herrn Dr. Häbler verdankt.

Die Volkszählung von 1885 hat für die Stadt Charlottenburg eine Einwohnerzahl von 42 372, für die genannten Niederbarnimer Orte von 44 015 ergeben, mithin stellte sich dieselbe in der genannten Stadt auf 32.22 Promille, in den ländlichen Ortschaften auf 33.47 Pm. der Einwohner von Berlin. Dagegen war die Sterblichkeit (einschl. der Todtgeburten) in Charlottenburg 34.76, in den Niederbarnimer Gemeinden 43.66 Pm. der Berliner Fälle, mithin im ersteren Orte um 8 Pc., in letzteren um 30 Pc. höher als in Berlin; in der Geburtenzahl

ſtanden Charlottenburg um beinahe 4 Pc., die Niederbarnimer Orte um 3 Pc. über Berlin.

Die Todesurſachen, welche am höchſten in Charlottenburg über das Maaß der Berliner Sterblichkeit hinausgehen, ſind Rückfallfieber, Geiſteskrankheit (zehnfache Sterblichkeit, wobei zu berückſichtigen, daß die Berliner Irren zum Theil in den dortigen Irrenanſtalten untergebracht ſind), acute Bronchitis (neunfach), Atrophie der Kinder (die ſechsfache Sterblichkeit, vielleicht gleichfalls hinausgebrachter Kinder), Magen- und Darmkatarrh (4½fach), unbeſtimmt (das dreifache Verhältniß), verſchiedene Krankheiten der Reſpirationsorgane (2½fach), Vergiftungen, verſchiedene Krankheiten des Verdauungsapparates (1.9fach), Scrofuloſis (1.8fach), Gehirnentzündung, Nervenfieber und Krankheiten der weiblichen Geſchlechtsorgane (1.7fach), Durchfall, Krankheiten der Haut und Muskeln (1.6fach) ꝛc. Am meiſten unter dem Berliner Durchſchnitt ſtanden im Jahre 1885 die Sterbefälle an Paraſiten, Maſern, Kindbettfieber (ein Fünftel), Ruhr, Syphilis (ein Drittel), Krebs, Starrkrampf (unter der Hälfte), Brechdurchfall Lungenſchwindſucht, Roſe, chroniſchem Bronchialkatarrh, Bruſtfellentzündung ꝛc.

Die Fälle ſonſtiger Infectionskrankheiten waren in Charlottenburg ein Gelenkrheumatismus und ein nicht bezeichneter m. G., ein wb. Eitervergiftung, die beiden im Niederbarnimer Kr. Gelenkrheumatismus und Hoſpitalbrand.

In den Niederbarnimer Ortſchaften gingen gleichfalls die Sterbefälle an Geiſteskrankheit über das Berliner Verhältniß am meiſten hinaus (wohl die Sterbefälle in Dalldorf), dann folgt auch hier die acute Bronchitis (das fünfzehnfache), die Atrophia acquiſita (das ſiebenfache), Magen- und Darmkatarrh (faſt das fünffache), verſchiedene Krankheiten der Verdauung, Paraſiten, unbeſtimmt (das 2.7fache), Starrkrampf (das 2.4fache), Gehirnentzündung, Scrofuloſis (über doppelt), Syphilis (1.8fach), Hirnhautentzündung, Brechdurchfall (1.6fach) ꝛc. Hinter der Berliner Sterblichkeit blieben am meiſten zurück die Sterbefälle an Scharlach, Vergiftungen, Maſern, Bruſtfellentzündung (ein Viertel), Roſe, Krankheiten der Haut und Muskeln, Croup, Nervenfieber (zwei Fünftel), Krebs ꝛc. (die Hälfte), Keuchhuſten, äußere Einwirkung, Krankheiten des Gehirnſyſtems ꝛc.

f) Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweiſe.

1. Nach Lebensmonaten und Kalendermonaten.

Die Kenntniß des Einfluſſes der Ernährungsweiſe auf die Sterblichkeit der Säuglinge hat durch die Erhebung der Ernährungsweiſe bei der letzten Volkszählung eine ausgezeichnete Bereicherung erhalten. Während wir uns früher eines künſtlichen Schluſſes, hergenommen aus der Sterblichkeit an ſolchen Urſachen, bei welchen die Ernährung nicht weſentlich von Einfluß zu ſein ſchien, bedienen mußten, um einen gewiſſen Minimalbetrag der mit Muttermilch ernährten Kinder anzunehmen, wiſſen wir jetzt mit ausreichender Genauigkeit, wieviel im erſten, zweiten, dritten ꝛc. Lebensmonat ſtehende Kinder zu einer beſtimmten Zeit mit Muttermilch, Ammenmilch, Thiermilch, Milchſurrogaten, ſonſtiger Nahrung, oder mit mehreren dieſer Ernährungsarten zugleich ernährt worden ſind. Indem nun die ſich für jeden Lebensmonat ergebende Vertheilung als ſtändig angenommen wird, kann dieſelbe als innerhalb der Zahl der Lebenden überhaupt geltend vorausgeſetzt und auf die Sätze der Sterblichkeitstafel angewandt werden, und indem nun die Vergleichung mit den Sätzen der Geſtorbenen der gleichen Sterblichkeitstafel ſtattfindet (ſ. S. 50/51), kann man ſchließen, daß unter 100 lebenden Kindern, welche mit Muttermilch ernährt ſind, ſoviele, unter 100 lebenden, welche mit Thiermilch ernährt worden ſind, ſoviele geſtorben ſind, und alſo weiter, daß ſich die Sterblichkeit der mit Thiermilch ernährten Kinder zu der der mit Muttermilch ernährten wie 1 zu ... verhält.

Die Correctheit dieſes Vergleiches, der in der nachſtehenden Tabelle ausgeführt iſt, erleidet allerdings gewiſſe Einſchränkungen, manche Combinationen der Ernährungsweiſe ſind nur bei wenig Kindern vertreten; in welcher Zahl ſolche am

1. December vorkamen, kann für ihr Vorkommen im ganzen Jahre nicht entscheidend sein; und dies wies darauf hin, die seltener vorkommenden Ernährungsarten in größere Gruppen zusammenzufassen. Aber auch die Vergleichung der so unterschiedenen Ernährungsarten der Lebenden und der Gestorbenen ist nicht congruent: bei den Lebenden ist gefragt worden, wie wird das Kind gegenwärtig ernährt? — bei den Gestorbenen: ist das Kind ernährt mit . .? und es ist bei Muttermilch und Ammenmilch ausdrücklich hinzugefügt: wie lange? Da nun die in den letzten Wochen stattgefundene Ernährungsweise auf die Sterblichkeit von Einfluß sein konnte, so wurden Fälle, wo dieselben gewechselt hatte, als gemischt gerechnet. Als äußerster Termin, bis zu welchem rückwärts der Wechsel der Ernährungsweise noch berücksichtigt werden sollte, wurde für die Auszählungen von 1885 die Zeit von 15 Tagen festgehalten, während bei den früheren Auszählungen weniger streng verfahren war. Hieraus ergiebt sich, daß gegenüber den früheren Auszählungen die Zahl der gemischten Fälle herabgegangen ist, die der mit Thiermilch, Milchsurrogat oder diesen beiden zusammen ernährten Gestorbenen dagegen zugenommen hat. Es folgt hieraus aber auch anderseits, daß immer noch die Coefficienten bei den Fällen gemischter Nahrung, also mit Muttermilch und Thiermilch, gegenüber denen der mit Thiermilch ernährten, der mit Muttermilch oder Thiermilch und Surrogat ernährten, und gegenüber denen der nur mit Surrogat ernährten Kinder zu hoch sind. — Eine weitere Incorrectheit der Vergleichung liegt in der großen Zahl der Fälle mit fehlender Angabe der Ernährung; während sich der Antheil derselben bei den Lebenden in den einzelnen Lebensmonaten in der Regel auf 1½ Procent, im ersten Lebensmonate aber noch niedriger stellt, beträgt er bei den gestorbenen Kindern in der Regel 8 Procent, beim ersten Lebensmonat sogar ein Drittel aller Fälle. Hieraus folgt, daß alle Coefficienten angegebener Ernährungsarten präsumtiv zu niedrig sind, und zwar, daß, falls das Deficit sich auf die Ernährungsarten in gleichem Verhältnisse vertheilt, beim ersten Lebensmonat die Coefficienten um 306, dem zweiten um 106, dann um 59, 70, 53, 54, 55, 71, 56, 67, 72 Promille erhöht werden müßten. Durch eine solche Erhöhung würde indeß die erwähnte Incorrectheit nicht beseitigt sein, da es nicht wohl anzunehmen ist, daß die Auslassung der Notirung bei den einzelnen Ernährungsarten gleichmäßig Platz gegriffen hat. Es muß eben eine allgemeinere sorgfältige Ausfüllung der Todtenscheine durch die Aerzte abgewartet werden

Daß indeß der Einfluß aller dieser Monate doch nur ein begränzter ist, und daß wir im großen und ganzen Ergebnisse vor uns haben, denen eine gewisse statistische Beweiskraft beiwohnt, folgt aus der Regelmäßigkeit der Scalen, welche sowohl in den auf die Sterblichkeitstafel reducirten Zahlen der Gestorbenen, wie auch in den Coefficienten der einzelnen Ernährungsarten hervortritt, bei den letzteren, sobald es sich nicht bloß um eine geringe Zahl von Fällen handelt; selbst die Verhältnisse der einzelnen Coefficienten untereinander weisen noch eine gewisse Regelmäßigkeit auf: Wir geben nachstehend die Verhältnißzahlen der Sterblichkeit der nicht (allein) mit Muttermilch ernährten zur Sterblichkeit der mit Muttermilch genährten Kinder. Die Sterblichkeit war nämlich im Vergleich mit der der Muttermilchkinder (als 1 genommen):

im Lebensmonat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	zus.
mit Ammenm. ern.	1.62	2 08	0.85	0.78	1.09	0.90	1.35	0.23	0.66	1.13	0.61	0.97
m. Brustm. u. Thrm.	2 55	4.98	4.53	3.68	4.29	4.57	3.85	2.52	2.39	2.97	1.47	3.13
mit Thiermilch (all.)	5.33	8.39	9.78	9.19	10.14	10.15	10.03	7.72	5.90	5.61	3.71	6.03
mit Surrogat, auch Brust- u. Thierm.	15.20	38.20	54.40	25.80	26.00	30.80	34.00	13.00	18.60	14.40	7 80	13.80
mit Surrogat (all.)	13.80	18.40	23.60	17.70	13.30	16.00	12.80	10.80	6 60	5.70	4.10	9.90
m. sonst. Nahr., auch gemischt m. vorst. A.	29.70	9.80	8.60	6.00	6.80	11.80	7.80	2.10	5.00	2.10	1.30	3.80
übrh. nicht m. Brustmilch ern. gegenüb. Brustmilchkd. . . .	5.18	8.19	10.02	9.22	9.95	10.16	10.12	7.37	6 08	5.60	3.68	7.40

Sterbefälle nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten.

Lebensmonate (laufende)	Muttermilch	Ammenmilch	Muttermilch, Ammenmilch, Thiermilch	Thiermilch	Muttermilch, Surrogate	Muttermilch, Thiermilch, Surrogate	Thiermilch, Surrogate	Surrogate	Verschied. Ernähr.-Arten u. sonstige Nahr.	Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung	Ueberhaupt
im 1. . . .	647	26	80	906	6	3	21	56	22	1060	2 827
„ 2. . . .	213	15	76	713	6	6	35	40	7	141	1 252
„ 3. . . .	150	5	54	742	8	3	53	43	7	91	1 156
„ 4. . . .	123	5	39	703	10	4	40	44	7	89	1 064
„ 5. . . .	96	7	37	631	3	2	44	32	8	67	927
„ 6. . . .	83	5	26	553	4	5	37	31	15	57	816
„ 7. . . .	80	7	22	567	1	2	38	25	7	55	804
„ 8. . . .	81	1	13	437	1	1	23	17	3	50	627
„ 9. . . .	79	3	14	388	1	1	29	14	12	45	586
„ 10. . . .	68	4	13	363	1	1	37	12	6	45	550
„ 11. . . .	82	2	8	327	2	3	17	11	6	40	498
„ 12. . . .	53	3	12	313	3	—	24	13	4	50	475
Ueberhaupt	1755	83	394	6 643	46	31	398	338	104	1790	11 582
in Promille der Sterblichkeitstafel:											
im 1. . . .	13 81	55	1 71	19 34	13	6	45	1 20	47	22 62	60 34
„ 2. . . .	4 59	32	1 64	15 35	13	13	75	86	15	3 03	26 95
„ 3. . . .	3 24	11	1 17	16 03	17	7	1 14	93	15	1 97	24 97
„ 4. . . .	2 66	11	84	15 22	22	9	87	95	15	1 93	23 04
„ 5. . . .	2 09	15	81	13 76	7	4	96	70	17	1 46	20 21
„ 6. . . .	1 82	11	57	12 14	9	11	81	68	33	1 25	17 91
„ 7. . . .	1 76	15	48	12 49	2	5	83	55	15	1 21	17 71
„ 8. . . .	1 80	2	29	9 69	2	2	51	38	7	1 11	13 91
„ 9. . . .	1 77	7	31	8 69	2	2	65	31	27	1 01	13 12
„ 10 . . .	1 54	9	29	8 20	2	2	84	27	13	1 02	12 43
„ 11. . . .	1 86	5	18	7 43	4	7	39	25	15	91	11 82
„ 12. . . .	1 21	7	27	7 14	7	—	55	30	9	1 14	10 84
1. Jahr	38 15	1 80	8 56	145 48	100	68	8 75	7 38	2 28	38 66	252 75
auf 1000 Lebende sind gestorben:											
im 1. . . .	20.8	32.9	51.7	108.1	123.4	∞	431.0	270.4	602.5	5438.7	65.5
„ 2. . . .	8.0	17.2	39.7	67.1	253.2	253.2	329.0	147.2	74.1	234.0	30.4
„ 3. . . .	6.3	5.3	28.9	61.8	355.6	∞	326 2	148.4	54.8	135.4	29.0
„ 4. . . .	5.8	4.5	21.5	53 7	174.6	176.8	139 9	104.1	33.8	162.4	27.5
„ 5. . . .	4.9	5.3	21.8	49.2	27.0	161.5	178 6	64.9	34.1	104.6	24.8
„ 6. . . .	4 3	3.9	15.5	44.1	52.3	190.0	152.9	69.6	51.2	112 0	22.5
„ 7. . . .	4.3	5.8	16.6	44 4	26.2	157.3	167.1	55.0	34 4	108.8	22.8
„ 8. . . .	4.4	1.0	11.4	33 6	11.0	∞	65.8	45.3	8.4	110.3	18.3
„ 9. . . .	4.9	3.3	11.8	29.1	82.9	41.5	96.8	32.4	24.4	64.7	17.5
„ 10. . . .	4.6	5.2	13.8	26.0	19.3	∞	69.8	26.5	9.8	77.3	16.9
„ 11. . . .	6.0	3.6	8.9	22.4	29.1	131.1	45 0	24.7	8.1	92.0	15.7
bis 11 Monate	7.6	7.4	23.6	45.8	70.6	213.7	128.7	74.8	28.7	292.0	27.3

Zwischen der Muttermilch und Ammenmilch besteht also kaum ein Gegensatz, nur in der ersten Zeit stehen die Ammenkinder, wahrscheinlich in Folge schwächerer Körperbeschaffenheit, nachtheiliger, dann wahrscheinlich in Folge der besseren Haltung in den wohlhabenderen Familien (s. oben S. 15) meist etwas günstiger als die Muttermilchkinder. Die Sätze für die gemischte Nahrung sind wahrscheinlich etwas zu hoch, das Sterblichkeitsverhältniß der mit Thiermilch ernährten Kinder also thatsächlich noch höher als vorstehend angegeben; daß dem im ersten Lebensmonat

weniger hervortritt, wird dem häufigeren Fehlen der Eintragung zuzuschreiben sein. Sehr nachtheilig sind die Sätze bei Milchsurrogat; dies erklärt sich wesentlich daraus, daß Milchsurrogat besonders häufig bei Kindern von schwächerer Beschaffenheit gegeben wird; und daß die Mischungen mit Thiermilch und auch mit Muttermilch besonders hoch stehen, erklärt sich theils aus der Zurechnung der Fälle, in denen die Nahrung innerhalb der letzten zwei Wochen gewechselt hat, wobei gerade in der letzten Zeit das Milchsurrogat hinzugenommen wurde, wodurch die Zahl der Sterbefälle gemischter Nahrung erhöht ist. Auch bei der Sterblichkeit der mit sonstiger Nahrung ernährten Kinder erscheinen im 6., 7. und 9. Monat so hohe Ziffern, daß die Vermuthung nicht abzuweisen ist, daß Mischung mit sonstiger Nahrung bei der Volkszählung oft als unwesentlich ignorirt worden ist und daß die Fälle ohne Angabe der Ernährung namentlich in den bezeichneten Monaten solche sind, bei welchen keine der ausdrücklich bezeichneten, sondern andere Nahrung gegeben wurde. Als solche Nahrung findet sich auf den Todtenscheinen aufgeführt: Gersten- und Haferschleim, Roggen- und Weizenmehl, Semmel- und Zwiebacksuppe, Fleischbrühe, Gries mit Ei, Eichelcacao, Malzextract, Wein, allgemeine Familienkost; bei der Volkszählung ist die Benennung derselben nicht verlangt worden. Will man es in absoluten Zahlen wiedergeben, wieviel Kinder gestorben sein würden, wenn die anders ernährten Kinder die Sterblichkeit der Brustmilchkinder gehabt hätten, so ergiebt sich für die ersten 11 Lebensmonate 2849 statt 9367, es würden also 6518 Kinder weniger gestorben sein (nach den einzelnen Lebensmonaten stellt sich diese Differenz auf 875, 760, 817, 752, 680, 607, 590, 429, 383, 355, 271 Kinder), und wenn man hierzu noch den Antheil an den Fällen mit nicht nachgewiesener Ernährung rechnet (abgesehen von 475 am ersten Tage an Lebensschwäche gestorbenen Kindern), so erhöht sich diese Zahl auf 7182 von überhaupt 11 107 gestorbenen Kindern (nach den einzelnen Lebensmonaten 1155, 844, 855, 805, 716, 640, 623, 461, 404, 379, 291). Dieser Ueberschuß der Sterblichkeit beträgt in Promille der Sterblichkeitstafel ausgedrückt nach Monaten 18.65, 16.68, 17.69, 16.35, 14.85, 13.28, 13.32, 9.49, 8.58, 8.04, 6.19, zusammen in den ersten elf Lebensmonaten 143 32 Promille. Diese Summe steht weit über denjenigen, welche in den früheren Jahrgängen aus den erhobenen Daten abgeleitet wurden; es muß aber berücksichtigt werden, daß es sich damals nur darum handeln konnte, auf die Zahl der Sterbefälle zu schließen, welche durch ungeeignete Ernährung herbeigeführt worden sind; dies ist nicht identisch mit der Frage, wieviel mehr bei anderer Art der Ernährung als bei Ernährung mit Muttermilch gestorben sind, da die Muttermilchkinder schon durch die Qualität der nährenden Mutter nicht selten bessere Gesundheits- und Sterblichkeits-Chancen haben werden, als die anders ernährten. Wir kommen hierauf bei Besprechung der einzelnen Todesursachen zurück.

In wie hohem Maße die Kindersterblichkeit durch die Sommerhitze gesteigert wird, ist schon wiederholt im Jahrbuche hervorgehoben worden; sie ist es, welche ausschließlich die hohe Sterblichkeit der Stadt Berlin in den Sommermonaten herbeiführt (in den Jahren 1881/5 traten durchschnittlich täglich Sterbefälle von Kindern über 1 Jahr in den einzelnen Kalendermonaten ein: 26 7, 27.1, 29.0, 29.0, 32 7, 55.2, 90.6, 52.4, 37.5, 29.7, 27.6, 27.4, dagegen Sterbefälle in allen übrigen Altersclassen: 51.3, 50.9, 51.0, 54.0, 55.7, 50.3, 50.4, 46.6, 44.5, 48.3, 51.4, 51.6, (s. die nachstehende Uebersicht im Abschnitt Naturverhältnisse, Einfluß der Wärme auf die Sterblichkeit). Ein Vergleich der Sterbefälle nach der Ernährungsweise zeigt nun, inwieweit die verschiedenen Arten derselben an dieser Erhöhung betheiligt sind; es ergiebt sich hierbei, wenn die Durchschnittszahl der Sterbefälle pro Tag in den drei Sommermonaten mit derjenigen in den neun andern Monaten verglichen wird, daß die Steigerung der Sterblichkeit bei Muttermilchkindern noch nicht ein Viertel (bei den Ammenmilchkindern ist sie kaum merklich), bei den mit Brustmilch und Thiermilch zugleich genährten Kindern das 1.2fache, ebenso bei den mit Muttermilch und Milchsurrogat zugleich genährten Kindern (incl. M. Th. S.), dagegen bei den mit Thiermilch allein genährten das 2.1fache,

Sterbefälle nach der Ernährungsweise und Kalendermonaten.

Kalendermonat	Muttermilch	Ammenmilch	Muttermilch, Ammenmilch, Thiermilch	Thiermilch	Muttermilch, Surrogate	Muttermilch, Thiermilch, Surrogate	Thiermilch, Surrogate	Surrogate	Vorst. Ernähr. Arten u. sonst. Nahrung	Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung	Ueberhaupt
Januar	148	7	24	308	4	—	9	12	3	135	650
Februar	119	8	20	300	1	2	10	13	2	134	609
März	147	9	15	392	1	2	10	12	5	137	730
April	116	8	19	399	4	—	15	16	7	146	730
Mai	121	6	21	447	2	—	16	8	8	149	778
Juni	177	6	55	1038	6	1	45	43	20	198	1 589
Juli	198	8	68	1627	12	4	154	119	33	214	2 437
August	153	7	45	735	5	5	61	62	11	154	1 238
September	124	4	23	384	2	3	45	28	8	128	744
October	138	6	25	331	6	6	13	9	6	126	666
November	170	4	46	312	1	5	13	7	2	145	705
December	144	10	33	370	1	3	8	9	4	124	706
Im 1. Lebensjahre	1755	83	394	6643	45	31	399	338	104	1790	11 582
Im Durchschnitt tägl. in den 3 Sommerm.	5.74	0.23	1.88	36.96	0.25	0.11	2.88	2.48	0.70	6.16	57.22
in den andern 9 Mon.	4.47	0.22	0.88	11.88	0.06	0.06	0 51	0.42	0.15	4.46	23.14

den mit Thiermilch und Surrogat genährten das 4.6fache, den mit Surrogat allein genährten das 4.8fache, den mit sonstiger und gemischter Nahrung versehenen Kindern das 3.7fache beträgt; die Zahl der Fälle mit nicht nachgewiesener Ernährung (incl. der Fälle ohne Nahrung) ist um die Hälfte höher (nur wenig über dem Durchschnitt), die aller Fälle um das 1.4fache (nämlich in der absoluten Zahl um 3135).

2. Nach Lebensmonaten, Kalendermonaten und Todesursachen.

In Fortsetzung der in den früheren Jahrgängen gegebenen Zusammenstellungen werden zunächst die in den Auszählungen des Statistischen Amtes unterschiedenen Todesursachen nach der Folge des Antheils der gestorbenen Brustmilchkinder unter allen Kindern, deren Ernährungsart angegeben ist, aufgeführt mit Angabe dieses Antheils für die bisherigen 8 Beobachtungsjahre (1878 bis 1885) und im einfachen Durchschnitt dieser Jahre:

Starrkrampf: 793, 808, 738, 730, 700, 764, 617, 738, Durchschn. 735 Pm.;
Gelbsucht: 584, 508, 443, 526, 410, 509, 415, 445, Dchsch. 480 Pm.;
Diphtherie: 490, 449, 426, 515, 359, 378, 283, 526, Dchsch. 428 Pm.;
Hirnhautentzündung: 445, 475, 484, 474, 382, 395, 436, 331, Dchsch. 428 Pm.;
Gehirnentzündung: 447, 443, 463, 468, 387, 301, 364, 274, Dchsch. 393 Pm.;
Gehirnschlag: 418, 397, 456, 474, 295, 405, 310, 235, Dchsch. 374 Pm.;
Croup: 388, 364, 435, 360, 375, 258, 267, 467, Dchsch. 364 Pm.;
Lungenlähmung: 375, 394, 318, 411, 453, 380, 302, 256, Dchsch. 361 Pm.;
acute Bronchitis: 319, 361, 472, 500, 471, 294, 192, 172, Dchsch. 348 Pm.;
alle nicht specificirten Krankheiten: 351, 368, 342, 383, 382, 302, 293, 298, Dchsch. 340 Pm.;
Syphilis: 301, 415, 396, 400, 357, 306, 287, 235, Dchsch. 337 Pm.;
Kehlkopfentzündung: 417, 360, 356, 352, 299, 282, 306, 277, Dchsch. 331 Pm.;
Keuchhusten: 386, 381, 427, 427, 272, 278, 231, 243, Dchsch. 331 Pm.;
Krämpfe: 356, 376, 333, 382, 333, 294, 265, 277, Dchsch. 327 Pm.;
Lungenentzündung: 324, 293, 362, 311, 266, 300, 218, 252, Dchsch. 291 Pm.;
chronische Bronchitis: 329, 340, 204, 404, 301, 260, 205, 251, Dchsch. 287 Pm.;
Scrofulosis: 246, 293, 323, 265, 250, 267, 270, 242, Dchsch. 270 Pm.;

Gehirnwassersucht: 266, 300, 311, 250, 286, 154, 379, 207, Dchsch. 269 Pm.:
Lebensschwäche: 275, 285, 275, 300, 286, 225, 209, 263, Dchsch. 265 Pm.:
Zahnen: 338, 220, 287, 365, 138, 233, 214, 151, Dchsch. 242 Pm.;
ferner unter dem allgemeinen Verhältniß von 252, 238, 231, 256, 230, 207, 180, 188, Dchsch. 223 Pm.;
Lungenschwindsucht: 250, 278, 309, 231, 135, 186, 183, 154, Dchsch. 216 Pm.:
Ruhr: 178, 262, 255, 162, 228, 194, 234, 167, Dchsch. 210 Pm.;
Magenkatarrh: 222, 200, 159, 310, 155, 158, 142, 165, Dchsch. 189 Pm.:
Atrophia acquisita: 115, 223, 148, 126, 191, 149, 132, 120, Dchsch. 150 Pm.:
Rhachitis: 0, 167, 71, 125, 111, 250, 136, 167, Dchsch. 128 Pm.;
Magen- und Darmkatarrh: 146, 143, 147, 146, 148, 118, 91, 83, Dchsch. 128 Pm.:
Durchfall: 142, 132, 150, 130, 138, 120, 107, 94, Dchsch. 127 Pm.;
Erschöpfung: 138, 146, 110, 153, 135, 112, 94, 105, Dchsch. 124 Pm.;
Brechdurchfall: 113, 89, 194, 103, 105, 95, 84, 84, Dchsch. 106 Pm.;
Gekrösschwindsucht: 0, 0, 0, —, 0, —, —, —, Dchsch. 0 Pm.

Nachdem die Volkszählung ergeben hat, daß für die Zahl der mit Muttermilch ernährten Kinder nicht der Antheil der an den nicht specificirten Krankheiten gestorbenen, noch weniger der Antheil der an allen Krankheiten mit Ausnahme von 4 am meisten und 9 am wenigsten vertretenen Krankheiten (welcher sich nur auf ungefähr 282 stellen würde) maßgebend sein kann, sondern daß die Zahl der mit Brustmilch genährten Kinder (den 12. Lebensmonat zu drei Viertel des elften gerechnet) etwa 568 Pm. beträgt, ist die einzige Todesursache, bei welcher die Brustmilchkinder über durchschnittlich vertreten sind, der Starrkrampf. Allein auch hier ist dies nur scheinbar, die Sterbefälle an Starrkrampf kommen fast alle auf den ersten Lebensmonat, in welchem diese 772 Pm. der Lebenden ausmachen, und sogar überwiegend (133 von 151) auf die erste Hälfte desselben, in welchem sie 789 Promille der Lebenden sind. Von einem nachtheiligen Einfluß der Muttermilchnahrung kann also bei keiner Todesursache die Rede sein, höchstens insofern, als der große Vorzug derselben gewissen Todesursachen gegenüber modificirt wird. Nichtsdestoweniger bleibt der Vergleich mit einer Anzahl solcher Todesursachen, bei welchen die Ernährung selbst nicht wohl von directer Einwirkung sein kann, insofern von Bedeutung, als das Verhältniß bei denselben gegenüber dem Antheil der unter den Lebenden vorhandenen Brustmilchkinder den Vorzug ausdrücken würde, welchen die letzteren theils vermöge ihrer an sich besseren Körperbeschaffenheit, theils vermöge ihrer in mancher Beziehung besseren Lebenshaltung haben. Hierfür kann indeß die Sterblichkeit der nicht specificirten Krankheiten keinen correcten Ausdruck geben, da unter ihnen noch manche Krankheiten mit begriffen sind, bei welchen ein Einfluß der Ernährungsweise vorhanden sein kann; denn sie begreifen — nächst zwei (wahrscheinlich indifferenten) Todesursachen, den Masern und der Herzlähmung — die 45 Fälle an Soor, ferner 21 an Magen- und Darmentzündung, 17 an Darmkrampf, 10 an Unterleibsentzündung ꝛc. Es waren daher die beiden ersteren dieser Arten von 1886 ab auszuscheiden, wogegen die Unterscheidung der Fälle an Lungenlähmung füglich fortfallen konnte.

Das Sterblichkeitsverhältniß der in bestimmter Weise ernährten Kinder nach den einzelnen Todesursachen läßt sich erst richtig beurtheilen, wenn die Zahl der Lebenden in Betracht gezogen wird; diese ist, wie oben gezeigt, nur für die ersten 11 Lebensmonate ermittelt. Berücksichtigt man nun, daß das Verhältniß der lebenden mit Brust- und Thiermilch zugleich ernährten Kinder 6.85 Pc. der Brustmilchkinder, das der mit Thiermilch allein ernährten 59 Pc., das der mit Surrogat allein oder zugleich mit Brust- oder Thiermilch ernährten 3.41 Pc., und das der mit sonstiger oder gemischter Nahrung ernährten 1.49 Pc. der Brustmilchkinder ist, zusammen also das Verhältniß der nicht mit Brustmilch ernährten 70% Pc. der Brustmilchkinder, so stellen sich für die einzelnen Todesursachen folgende Verhältnisse der Sterblichkeit der nicht mit Brustmilch (allein) ernährten gegenüber den Brustmilchkindern heraus: das Minimum beim Starrkrampf: die Hälfte (nur

3. Sterbefälle nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten u. Todesursachen.

Lebensmonat	Ruhr, Magenkat., Durchfall, Brechdurchfall, Magen- und Darmkatarrh (15, 104, 110/115b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Skrofulose. Ecrofulosis (35, 87)	Zahnen (34)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentzündung, Gehirnwassersucht, Hirnentz., Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Fraisen, Zuckungen. Convulsiones (5, 6, 7, 83)	Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzündung (86, 87, 88)	Bronchitis acuta, „ chronica, Lungenentzündung	Alle übrigen Krankheiten
a) mit Brustmilch ernährte Kinder:															
1. Mt	44	22	184	2	1	—	1	18	94	170	6	20	19	92	
2. „	55	13	31	1	1	—	5	—	1	41	5	31	25	19	
3. „	37	12	10	1	2	—	1	—	—	37	5	17	19	14	
4. „	47	8	3	1	—	—	1	1	—	22	2	13	22	8	
5. „	25	4	3	—	1	1	—	1	—	23	9	15	11	10	
6. „	22	5	—	1	—	2	—	—	—	16	6	13	14	9	
7. „	18	2	—	—	3	1	—	—	—	17	9	11	20	6	
8. „	15	1	—	—	1	3	—	—	—	15	11	19	14	3	
9. „	14	7	—	3	—	1	—	—	—	10	9	14	18	6	
10. „	13	3	—	1	—	3	—	-	1	10	6	18	9	8	
11. „	10	2	—	3	1	3	—	—	—	6	9	20	23	7	
12. „	7	—	—	1	2	—	—	—	—	4	12	13	8	9	
1. Leb.-Jahr	307	79	231	14	12	14	8	20	96	371	89	204	202	191	
b) mit Brustmilch und Thiermilch ernährte Kinder:															
1. Mt.	14	5	26	—	—	—	1	3	3	15	1	—	1	11	
2. „	31	8	6	1	—	—	—	—	—	10	2	5	5	8	
3. „	24	4	—	—	1	—	1	—	—	5	3	8	4	4	
4. „	21	3	1	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4	2	
5. „	19	1	1	1	—	1	—	—	—	6	1	3	4	—	
6. „	14	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	4	3	1	
7. „	10	2	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	2	3	
8. „	6	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	3	1	—	
9. „	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	5	3	
10. „	4	1	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	2	2	
11. „	1	2	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	
12. „	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	2	1	—	
1. Leb.-Jahr	151	28	34	5	2	1	2	3	3	46	21	31	33	34	
c) mit Thiermilch ernährte Kinder:															
1. Mt.	254	53	332	1	—	—	5	12	23	127	4	6	15	74	
2. „	349	89	91	2	2	—	6	4	—	83	11	16	31	29	
3. „	394	82	54	4	3	—	2	1	—	98	12	25	34	33	
4. „	378	58	27	6	5	2	4	—	2	77	12	41	59	32	
5. „	323	61	13	8	3	4	3	—	—	82	14	46	47	27	
6. „	280	46	8	5	5	6	3	—	—	66	19	46	51	18	
7. „	286	42	8	9	2	18	—	—	1	65	19	45	51	21	
8. „	203	26	4	5	3	10	—	1	—	48	17	39	50	31	
9. „	165	23	3	7	1	10	—	—	1	50	17	41	43	27	
10. „	132	22	3	12	6	11	—	—	—	50	14	40	49	24	
11. „	111	16	3	2	6	8	—	—	—	48	14	40	51	28	
12. „	82	22	2	3	3	5	—	—	—	41	14	44	61	34	
1. Leb.-Jahr	2957	540	548	66	39	74	23	18	27	835	167	429	542	378	

Lebensmonat	Ruhr, Magenkat., Durchfall, Brechdurchfall, Magen- und Darmkatarrh. (15, 104, 110/113b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (26, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Rhachitis, Scrofulosis (35, 37)	Zahnen (34)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentzündung, Gehirnwasser, Gehirnerweichung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhusten, Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzündung (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
d) mit Surrogat (auch Brust- und Thiermilch) ernährte Kinder:														
1. Mt.	29	3	35	—	—	—	1	1	2	11	—	—	—	4
2. "	52	16	8	—	—	—	—	—	—	7	1	—	1	2
3. "	66	13	5	—	1	—	—	—	—	12	3	1	2	4
4. "	50	17	1	—	2	1	—	—	1	12	2	3	4	5
5. "	54	10	2	1	—	—	—	—	—	7	1	4	2	—
6. "	44	7	1	—	—	—	—	—	—	10	2	3	4	6
7. "	36	8	—	1	—	1	—	—	—	5	3	4	5	3
8. "	31	1	—	2	—	—	—	—	—	4	2	—	2	—
9. "	33	5	1	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	1
10. "	21	8	—	1	—	—	—	—	—	2	2	5	4	8
11. "	18	—	1	—	—	1	—	—	—	5	3	2	2	1
12. "	17	1	1	1	—	—	—	—	—	4	2	4	8	2
1. Leb.-Jahr	452	89	55	6	3	4	1	1	3	79	21	29	35	35
e) mit sonstiger und gemischter Nahrung ernährte Kinder:														
1. Mt.	2	1	9	—	—	—	—	2	1	3	—	1	—	3
2. "	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. "	4	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
4. "	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. "	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6. "	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
7. "	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	—	—
8. "	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. "	6	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	—
10. "	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1
11. "	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1
12. "	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1
1. Leb.-Jahr	52	7	11	—	1	—	—	2	1	8	6	9	—	7
f) Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung:														
1. Mt.	25	29	787	1	—	—	10	6	19	53	7	3	11	109
2. "	47	28	11	1	2	—	8	—	—	10	1	2	12	19
3. "	30	19	5	2	—	—	5	—	—	4	—	6	8	12
4. "	35	13	2	3	1	1	3	—	2	11	1	3	5	9
5. "	17	16	1	2	—	—	—	—	—	4	4	4	9	10
6. "	20	11	3	—	—	—	1	—	—	5	2	4	8	3
7. "	13	8	—	—	—	1	1	—	—	8	2	5	10	7
8. "	14	6	—	1	—	2	—	—	—	4	1	10	11	1
9. "	12	3	—	1	1	1	—	—	—	3	4	8	5	7
10. "	9	3	—	—	—	1	—	—	—	5	1	11	4	11
11. "	9	2	—	1	—	—	—	—	—	—	3	12	8	5
12. "	7	—	—	3	1	1	—	—	—	4	6	16	8	4
1. Leb.-Jahr	238	138	809	15	5	7	28	6	21	111	32	84	99	197

Lebensmonat	Ruhr, Magenkat., Durchfall, Brechdurchfall, Magen- und Darmkatarrh, (15, 104, 110/113b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (26,38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Rhachitis, Scrofulosis (35, 37)	Zahnen (34)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentzündung, Gehirnwassersucht, Gehirnerweichung, Gehirnlähmung (67,69, 70, 71)	Keuchhusten, Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzündung (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, „ chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
in Promille der Sterblichkeitstafel (von 100 000.0):														
a) mit Brustmilch ernährte Kinder:														
1. Mt.	93.9	44.8	392.7	4.3	2.1	—	2.1	38.4	200.6	362.9	12.8	42.7	40.5	196.3
2. „	118.4	28.0	66.7	2.1	2.1	—	10.8	—	2.2	88.2	10.8	66.7	53.8	40.9
3. „	80.0	25.9	21.6	2.2	4.3	—	2.2	—	—	79.9	10.8	36.7	41.0	30.2
4. „	101.8	17.3	6.5	2.2	—	—	2.2	2.2	—	47.6	4.3	28.2	47.7	17.3
5. „	54.5	8.7	6.5	—	2.2	2.2	—	2.2	—	50.1	19.6	32.7	24.0	21.8
6. „	48.3	11.0	—	2.2	—	4.4	—	—	—	35.1	13.2	28.6	30.7	19.8
7. „	39.6	4.4	—	—	6.6	2.2	—	—	—	37.4	19.8	24.2	44.0	13.2
8. „	33.3	2.2	—	—	2.2	6.7	—	—	—	33.3	24.4	42.1	31.1	6.7
9. „	31.3	15.7	—	6.7	—	2.2	—	—	—	22.4	20.1	31.3	40.3	13.4
10. „	29.4	6.8	—	2.3	—	6.8	—	—	2.3	22.6	13.6	40.7	20.4	18.1
11. „	22.8	4.5	—	6.8	2.3	6.8	—	—	—	13.6	20.5	45.4	52.2	15.9
12. „	16.0	—	—	2.3	4.6	—	—	—	—	9.1	27.4	29.7	18.3	20.5
1. Leb.-Jahr	669.2	169.3	494.0	31.1	26.4	31.3	17.3	42.8	205.1	802.2	197.3	449.0	444.0	414.1
b) mit Brustmilch und Thiermilch:														
1. Mt.	29.9	10.7	55.5	—	—	—	2.1	6.4	6.4	32.0	2.1	—	2.1	23.5
2. „	66.7	17.2	12.9	2.1	—	—	—	—	—	21.5	4.3	10.8	10.8	17.2
3. „	56.2	8.6	—	—	2.2	—	2.2	—	—	10.8	6.5	17.3	8.6	8.6
4. „	45.5	6.5	2.2	—	—	—	—	—	—	4.3	4.3	8.7	8.7	4.3
5. „	41.4	2.2	2.2	2.2	—	2.2	—	—	—	13.1	2.2	6.6	8.7	—
6. „	30.7	2.2	—	—	—	—	—	—	—	2.2	4.4	8.8	6.6	2.2
7. „	22.0	4.4	—	—	—	—	—	—	—	2.2	6.6	2.2	4.4	8.1
8. „	13.3	2.2	—	2.2	—	—	—	—	—	2.2	—	6.6	2.2	—
9. „	4.5	—	—	—	—	—	—	—	—	4.5	4.5	—	11.2	6.7
10. „	9.0	2.3	—	2.3	—	—	—	—	—	2.3	4.5	—	4.5	4.5
11. „	2.3	4.5	—	2.3	2.3	—	—	—	—	2.3	—	2.3	2.3	—
12. „	11.4	—	—	—	—	—	—	—	—	2.3	6.8	4.6	2.3	—
1. Leb.-Jahr	332.9	60.8	72.8	11.1	4.5	2.2	4.3	6.4	6.4	99.7	46.2	67.9	72.4	75.1
c) mit Thiermilch ernährte Kinder:														
1. Mt.	542.1	113.1	708.6	2.1	—	—	10.7	25.6	48.1	272.1	8.5	12.8	32.0	157.9
2. „	751.2	191.6	195.9	4.3	4.3	—	12.9	8.6	—	178.7	23.7	24.5	66.7	62.4
3. „	844.6	177.1	116.6	8.6	6.5	—	4.3	2.2	—	211.7	25.9	54.0	73.4	71.3
4. „	818.5	125.6	58.5	13.0	10.8	4.3	8.7	—	4.3	166.8	26.0	88.0	127.8	69.3
5. „	704.2	133.0	28.3	17.4	6.5	8.7	6.5	—	—	178.8	30.5	100.2	102.4	58.9
6. „	614.6	101.0	17.6	11.0	11.0	13.2	6.6	—	—	144.9	41.7	101.0	111.9	39.5
7. „	630.0	92.5	17.6	19.8	4.4	39.6	—	—	2.2	143.2	41.8	99.1	112.3	46.3
8. „	450.3	57.7	8.9	11.1	6.6	22.2	—	2.2	2.2	104.3	37.7	86.5	110.9	68.8
9. „	369.4	51.5	6.7	15.7	2.2	22.4	—	—	—	114.2	38.1	91.8	96.2	60.5
10. „	302.8	45.2	6.8	27.1	13.6	24.9	—	—	—	130.0	36.2	90.4	108.5	54.2
11. „	252.5	36.4	6.8	4.5	13.6	18.2	—	—	—	109.1	31.8	90.9	118.2	63.6
12. „	187.1	50.2	4.6	11.4	6.8	11.4	—	—	—	93.6	31.9	100.4	149.2	77.6
1. Leb.-Jahr	6467.3	1174.9	1176.9	146.0	86.3	164.9	49.7	38.6	56.8	1847.4	373.8	939.6	1209.5	830.3

Lebensmonat	Ruhr, Magenkat., Durchfall, Brechdurchfall, Magen- und Darmkatarrh (15, 104, 110/113b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (36,38)	Lebensschwäche (37)	Lungenschwindsucht (39)	Rhachitis, Gehirnleiden (35, 37)	Zahnen (34)	Syphilis (31)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (30)	Hirnhautentzündung, Gehirnwassersucht, Gehirnentz., Gehirnschlag (67,69, 70, 71)	Keuchhusten, Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzündung (5, 6, 7, 85)	Bronchitis acute, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
d) mit Surrogat (auch Brust- und Thiermilch) ernährte Kinder:														
1. Mt.	61.9	6.4	74.7	—	—	—	2.1	2.1	4.3	23.4	—	—	—	8.5
2. „	112.1	34.4	17.5	—	—	—	—	—	—	15.1	2.1	—	2.1	4.3
3. „	144.7	28.1	10.8	—	2.2	—	—	—	—	25.9	6.5	2.2	4.3	8.6
4. „	108.3	36.8	2.2	—	4.3	2.2	—	—	2.2	25.9	4.3	6.5	8.6	10.8
5. „	117.7	21.8	4.4	2.2	—	—	—	—	—	15.3	2.2	8.7	4.4	—
6. „	96.6	15.4	2.2	—	—	—	—	—	—	21.9	4.4	6.6	8.8	13.2
7. „	79.3	17.6	—	2.2	—	2.2	—	—	—	11.0	6.6	8.8	11.0	6.6
8. „	68.8	2.2	—	4.4	—	—	—	—	—	8.9	4.4	—	4.4	—
9. „	73.9	11.2	2.2	—	—	2.2	—	—	—	—	—	6.7	2.2	2.2
10. „	47.5	18.1	—	2.3	—	—	—	—	—	4.5	4.5	11.3	9.0	18.1
11. „	40.9	—	2.3	—	—	2.3	—	—	—	11.4	6.8	4.5	4.5	2.3
12. „	38.8	2.3	2.3	2.3	—	—	—	—	—	9.1	4.6	9.1	18.3	4.6
1. Leb.-Jahr	990.5	194.3	118.3	13.4	6.5	8.9	2.1	2.1	6.5	172.4	46.4	64.4	77.6	79.2
e) mit sonstiger und gemischter Nahrung ernährte Kinder:														
1. Mt.	4.3	2.1	19.2	—	—	—	—	4.3	2.1	6.4	—	2.1	—	6.4
2. „	4.3	4.3	4.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. „	8.6	4.3	—	—	—	—	—	—	—	2.2	—	—	—	—
4. „	15.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. „	15.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.2
6. „	28.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.2	2.2	—	—
7. „	4.4	—	—	—	—	—	—	—	—	4.4	2.2	4.4	—	—
8. „	4.4	2.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. „	13.4	2.2	—	—	—	—	—	—	—	2.2	4.5	4.4	—	—
10. „	6.8	—	—	—	—	—	—	—	—	2.3	2.3	—	—	2.3
11. „	4.5	—	—	—	2.3	—	—	—	—	—	2.3	2.3	—	2.3
12. „	2.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4.6	—	2.3
1. Leb.-Jahr	112.0	15.1	23.5	—	2.3	—	—	4.3	2.1	17.5	13.5	17.9	—	15.5
f) Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung:														
1. Mt.	53.4	64.0	1679.8	2.1	—	—	21.3	12.8	39.5	114.2	14.9	6.4	23.5	232.6
2. „	103.3	60.3	23.7	2.1	4.3	—	17.2	—	—	21.5	2.1	4.3	25.8	40.9
3. „	64.8	41.0	10.8	4.3	—	—	10.8	—	—	8.6	—	13.0	17.2	25.9
4. „	75.8	28.1	4.3	6.5	2.2	2.2	6.5	—	4.3	23.8	2.2	6.5	10.9	19.5
5. „	37.1	34.9	2.2	4.4	—	—	—	—	—	8.7	8.7	8.8	19.6	21.8
6. „	43.9	24.1	6.6	—	—	—	2.2	—	—	11.0	4.4	8.8	17.6	6.6
7. „	28.6	17.6	—	—	—	2.2	2.2	—	—	17.6	4.4	11.0	22.0	15.4
8. „	31.0	13.3	—	2.2	—	4.4	—	—	—	8.9	2.2	22.2	24.4	2.2
9. „	26.9	6.7	—	2.2	2.2	2.2	—	—	—	6.7	8.9	17.9	11.2	15.7
10. „	20.8	6.8	—	—	—	2.3	—	—	—	11.3	2.3	24.9	9.0	24.9
11. „	20.5	4.5	—	2.3	—	—	—	—	—	—	6.8	27.3	18.2	11.4
12. „	16.0	—	—	6.8	2.3	2.3	—	—	—	9.1	13.7	36.5	18.3	9.1
1. Leb.-Jahr	521.6	301.3	1727.4	32.9	11.0	15.6	60.2	12.8	43.8	241.4	70.6	187.6	217.7	426.0

scheinbar, wie schon erwähnt, das 1.24fache bei Diphtherie und Croup (zusammengenommen), das 1.70fache bei der Gelbsucht, 3.38fache bei den nicht specificirten Krankheiten, 3.43fache bei Kehlkopfentzündung, 3.57fache bei Krämpfen, 3.63fache bei den vier hier zusammengefaßten Gehirnkrankheiten, 3.81fache bei Pneumonie, 3.94fache bei Lebensschwäche, 4.24fache bei Bronchitis, 4.42fache beim Keuchhusten, 4.61fache bei Syphilis, 5.99fache bei Rhachitis und Scrofulosis (zusammen), 7.44fache beim Zahnen, 7.73fache bei der Lungenschwindsucht, 11.68fache bei Erschöpfung und Atrophia acquisita und das 16.70fache bei den fünf bezeichneten Krankheiten des Verdauungsapparates. (Etwas abweichend und theilweise höher stellen sich diese Verhältnißsätze, wenn man das Verhältniß der verschiedenen Ernährungsarten auf die Zahlen der einzelnen Monate anwendet.) — Für die vier unterschiedenen Arten der Ernährung stellt sich das Verhältniß so, daß die Fälle sonstiger und gemischter Nahrung bei einer Anzahl von Krankheiten überhaupt nicht vorgekommen sind, Starrkrampf günstiger, Krämpfe auf dem anderthalbfachen, die nicht specificirten Krankheiten auf dem zweieinviertelfachen, Kehlkopfentzündung auf dem 2.5fachen, Lebensschwäche dem 3.1fachen, Keuchhusten dem 4fachen, die vier Gehirnkrankheiten dem 5fachen, Inanitio und Atrophia dem 6fachen, Gelbsucht, Rhachitis, Scrofulosis etwa dem 7fachen, die fünf Verdauungskrankheiten auf dem 11fachen stehen. — Für die mit Brustmilch und Thiermilch zugleich ernährten Kinder ist das Verhältniß unter der Hälfte beim Starrkrampf, gleich beim Zahnen, 1.4fach bei Diphtherie und Croup, 1.8fach bei Krämpfen, das Duplum beim Keuchhusten, 2.1fach bei Gelbsucht und Lebensschwäche, 2.2fach bei Lungenschwindsucht und Pneumonie, 2.5fach bei Bronchitis und Kehlkopfentzündung, 2.8fach bei den nicht specificirten Krankheiten, 2.9fach bei Rhachitis und Scrofulosis, 3.4fach bei den vier bezeichneten Gehirnkrankheiten, 3.7fach bei Syphilis, 5.1fach bei Inanitio und Atrophie, 7.1fach bei den fünf Verdauungskrankheiten. — Für die nur mit Thiermilch ernährten Kinder ist das Verhältniß am niedrigsten beim Starrkrampf (0.42), dann folgt Diphtherie mit dem 1.33fachen, Gelbsucht 1.55fach, die nicht specificirten Krankheiten 3.24fach, die vier Gehirnkrankheiten 3.4fach, Kehlkopfentzündung 3.5fach, Krämpfe 3.7fach, Lebensschwäche 4.0fach, Pneumonie 4.1fach, Bronchitis und Keuchhusten 4.4fach, Syphilis 4.9fach, Rhachitis und Scrofulosis 6.2fach, Lungenschwindsucht 8.0fach, Zahnen 8.3fach, Inanitio und Atrophie 11.2fach, die fünf Verdauungskrankheiten 17.2fach. — Die Sterblichkeit der mit Milchsurrogat (allein oder auch mit Brust- und bez. Thiermilch) ernährten Kinder stellt sich bei Diphtherie und Starrkrampf etwas günstiger, bei der Gelbsucht 1.5fach, Pneumonie 2.7fach, Kehlkopfentzündung 3fach, Syphilis 3.7fach, den nicht specificirten Krankheiten 5.6fach, Krämpfen 6.0fach, Lebensschwäche 6.9fach, Bronchitis 7.0fach, den Gehirnkrankheiten 7.6fach, dem Keuchhusten 7.8fach, Zahnen 8.3fach, Rhachitis und Scrofulosis 8.5fach, Lungenschwindsucht auf das 11fache, Inanitio und Atrophia das 33fache, den fünf Verdauungskrankheiten auf das 42fache der Brustmilchkinder.

Wie schon in Ansehung des Starrkrampfes erwähnt, stellen sich diese Verhältnisse anders, wenn man die Verschiedenheit der Lebensmonate in Betracht zieht. Führt man dies für die Hauptgruppen der Todesursachen aus, so ergiebt sich für das Jahr 1885, daß an den bezeichneten Gehirnkrankheiten (unter Einrechnung von Starrkrampf und sonstigen Krämpfen) in allen Monaten mehr nicht mit Brustmilch ernährte Kinder starben, als nach dem Maaßstabe der Brustmilchkinder gestorben sein würden, und zwar beträgt die Differenz nach Monaten 106, 92, 109, 91, 86, 85, 77, 49, 57, 58, 55, in den elf ersten Lebensmonaten zusammen 865 Fälle, d. h. es starben 1154 statt 289 nicht mit Brustmilch ernährte Kinder, neben 540 Brustmilchkindern und 154 Kindern mit nicht nachgewiesener Ernährung. Bei der Gelbsucht macht die Sterblichkeit der nicht mit Brustmilch ernährten Kinder, nach den einzelnen Monaten gerechnet, fast das vierfache, also 19 Fälle zu viel aus. Unter den an Diphtherie und Croup gestorbenen Kindern waren 25 bez. 7 Brustmilchkinder, 21 bez. 15 in anderer Weise ernährte, und 29 bez. 7 ohne Angabe der Ernährung (wohl meist in Krankenhäusern gestorben); der bedeutende Antheil

der letzteren läßt die Gewinnung correcter Verhältnißzahlen kaum erwarten. Rechnet man die specificirten Krankheiten der Athmungsorgane zusammen (mit Ausnahme der Lungenschwindsucht), so stellt sich das Plus der bei Nicht-Brustmilchkindern eingetretenen Sterbefälle für die einzelnen Lebensmonate auf 11, 28, 53, 88, 87, 91, 85, 70, 66, 70, 46, zusammen auf 692 Fälle; also es starben 986 statt 294 Kinder, neben 385 Brustmilchkindern und 159 Kindern mit nicht nachgewiesener Ernährung. Aehnlich stellt sich das Plus der nicht mit Brustmilch ernährten Kinder bei den nicht besonders ausgezählten Todesursachen (mit Einrechnung des Lungenschlages), indem sich nach den einzelnen Lebensmonaten ein Plus von 61, 35, 31, 34, 20, 19, 23, 29, 26, 26, 21, zusammen 323 von 419 Fällen ergiebt, neben 181 Fällen von Brustmilchkindern und 191 mit nicht nachgewiesener Ernährung. — Bei der Syphilis ist die Zahl der Fälle ohne Angabe der Ernährungsweise so groß (28 unter 62), daß hier ein bestimmtes Verhältniß nicht gewonnen werden kann; nach den vorliegenden Zahlen, welche hauptsächlich auf die jüngsten Kinder fallen, würden 19 Fälle mehr bei Nicht-Brustmilchkindern eingetreten sein. Bei der Scrofulosis stellt sich das Plus bei den 214 Nicht-Brustmilchkindern auf etwa 20, neben 7 Sterbefällen von Brustmilchkindern, bei der Rhachitis auf 16 von 18 Fällen, neben 3 Fällen von Brustmilchkindern.

Eine Todesursache, welche eine Mittelstellung zwischen den Gehirnaffectionen (Krämpfen) und den Krankheiten des Verdauungsapparates einnimmt, ist das Zahnen, bei welchem 74 (statt 64) Fälle nicht mit Brustmilch ernährter Kinder, neben 14 Fällen von Brustmilchkindern, eingetragen sind. — Von den Todesursachen, welche als Entkräftung zusammengefaßt werden können, wird bei der angeborenen Lebensschwäche naturgemäß eine Einwirkung der Ernährungsweise am wenigsten wahrzunehmen sein; dennoch stellt sich auch hier, nach Lebensmonaten verglichen, ein Plus von 553 Fällen heraus. Erheblich bedeutender ist die Differenz bei der Lungenschwindsucht (59 Fälle), am stärksten bei der Inanitio und Atrophia acquisita, für welche sich das Plus der Fälle der Nicht-Brustmilchkinder auf 587 berechnet. Faßt man diese vier Todesursachen zusammen, so war das Plus nach Lebensmonaten 393, 197, 150, 105, 93, 64, 69, 40, 30, 39, 19, zusammen 1199 von 1365 Fällen, neben 323 Fällen von Brustmilchkindern und 950 mit nicht angegebener Ernährungsart; nach der Sterblichkeitstafel stellen sich die betreffenden Antheile auf 8.39, 4.24, 3.23, 2.28, 2.02, 1.40, 1.51, 0.89, 0.68, 0.87, 0.44, zusammen 25.95 Promille der Tafel, also auf ein Achtel aller Fälle mit angebener Ernährungsart. — Den bedeutendsten Ueberschuß in der Sterblichkeit der nicht mit Brustmilch ernährten Kinder weisen indeß die Verdauungskrankheiten auf: das Plus stellt sich hier für die einzelnen Lebensmonate auf 284, 402, 467, 419, 385, 336, 318, 231, 194, 149, 119, zusammen auf 3304 Fälle unter überhaupt 3503 Fällen, neben 300 von Brustmilchkindern und 232 mit nicht nachgewiesener Ernährungsweise. In Antheilen der Sterblichkeitstafel ausgedrückt, stellen sich dieselben für die einzelnen Lebensmonate auf 5.99, 8.66, 10.09, 9.07, 8.33, 7.37, 7.01, 5.12, 4.34, 3.36, 2.71, zusammen auf 72.11 Promille oder auf 35 Procent aller Sterbefälle, für welche die Ernährungsweise nachgewiesen ist. Von diesen 3304 Fällen zu hoher Sterblichkeit kommen auf die mit Brust- und Thiermilch ernährten Kinder 127 Fälle, nach Lebensmonaten 12, 27, 23, 17, 17, 12, 9, 5, 1, 3, 0, die nur mit Thiermilch ernährten 2705, nach Lebensmonaten 242, 323, 374, 347, 308, 268, 272, 193, 155, 123, 100 Fälle, die mit Milchsurrogat ꝛc. ernährten 426, nach Lebensmonaten 29, 51, 67, 48, 53, 43, 35, 31, 32, 20, 17 Fälle, die mit sonstiger und gemischter Nahrung versehenen Kinder 46 Fälle, nach Lebensmonaten 2, 2, 4, 6, 7, 13, 2, 2, 5, 2, 1.

Von der bedeutenden Steigerung, welche die Kindersterblichkeit in Berlin in den Sommermonaten erfährt, kommt der größte Theil auf die fünf bezeichneten Krankheiten des Verdauungsapparates (2795 von 3135 über den Durchschnitt hinaus im Sommer eingetretenen Fällen). Wir gehen daher auf die Verschiedenheit der Ernährungsweise bei den Sterbefällen an diesen Krankheiten näher ein: Bei allen

Arten der Ernährung tritt hier eine Steigerung hervor, und zwar in den einzelnen Lebensmonaten von 1 auf:

bei Brustmilchkindern. .	4.8	3.6	2.8	5.2	5.2	6.3	7.7	11.9	38.6	6.7	11.9	überh.	5.1
bei Brust- und Thierm.	3.0	4.5	6.7	12.6	8.3	10.9	26.7	14.8	∞	∞	∞	„	7.7
nur Thiermilch	5.9	8.7	7.9	6.0	15.1	18.9	14.7	22.2	15.5	15.9	38.2	„	10.2
Surrogat und Mischung	7.8	9.6	9.5	18.2	9.4	23.1	18.4	12.4	21.5	59.3	23.7	„	13.4
sonst. Nahrung u. gem.	3.0	3.0	8.9	7.4	4.0	∞	∞	∞	∞	∞	∞	„	15.5

Das Maaß der Steigerung stellt sich also auf das Anderthalbfache, Doppelte, Zweieinhalbfache und Dreifache derjenigen bei den Brustmilchkindern. Die oben angegebenen Verhältnisse gehen also in den Sommermonaten noch bedeutend auseinander, und die Differenz der Sterblichkeit an Verdauungskrankheiten stellt sich gegenüber den Brustmilchkindern für alle anders ernährten Kinder als die 20.8fache heraus, nach den einzelnen Lebensmonaten als die 20.4, 16.4, 31.1, 13.6, 26.6, 29.2, 20.7, 23.4, 15.4, 14.1, 11.9fache. In der obigen Weise verglichen, entfällt von dem bezeichneten Plus der Sterbefälle nicht mit Brustmilch ernährter Kinder auf die drei Sommermonate: bei halb Brust- halb Thiermilch: 93, nach Lebensmonaten 6, 16, 17, 15, 13, 10, 8, 4, 1, 3, 0, — bei nur Thiermilch-Nahrung 2312, nach Lebensmonaten 162, 244, 252, 235, 260, 234, 227, 171, 129, 104, 94 Fälle, — bei Milchsurrogat ꝛc. 349, nach Lebensmonaten 21, 38, 51, 42, 40, 39, 30, 25, 29, 19, 15 Fälle, — bei sonstiger und gemischter Nahrung 39, nach Lebensmonaten 1, 1, 3, 5, 4, 13, 2, 2, 5, 2, 1; — überhaupt 2593, nach Lebensmonaten 189, 299, 323, 295, 317, 295, 268, 202, 164, 130, 111 Fälle. Oder in Antheilen der Sterblichkeitstafel ausgedrückt: 4.02, 6.43, 6.98, 6.40, 6.90, 6.47, 5.90, 4.48, 3.63, 2.93, 2.53, zusammen 56.72 Promille.

Sterbefälle an Verdauungskrankheiten nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Jahreszeit.

im Lebensmonat	in den Monaten Juni, Juli, August ernährt mit						in den übrigen neun Monaten ernährt mit					
	Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrogaten (auch Brust- b. Thiermilch)	sonstiger u. gemischter Nahr.	nicht angegeben und ohne Nahr.	Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrogaten (auch Brust- b. Thiermilch)	sonstiger u. gemischter Nahr.	nicht angegeben und ohne Nahr.
1. . . .	27	7	169	21	1	13	17	7	85	8	1	12
2. . . .	29	18	243	38	2	31	26	13	106	14	1	16
3. . . .	18	18	255	50	1	12	19	6	189	16	3	18
4. . . .	30	17	263	41	5	20	17	4	115	9	2	15
5. . . .	16	14	270	41	4	14	9	5	53	13	3	3
6. . . .	15	11	242	39	13	14	7	3	38	5	—	6
7. . . .	13	9	238	31	2	11	5	1	48	5	—	2
8. . . .	12	5	179	26	1	10	3	1	24	5	1	4
9. . . .	13	2	139	29	6	6	1	—	26	4	—	6
10. . . .	9	4	102	20	3	6	4	—	30	1	—	3
11. . . .	8	1	103	16	2	8	2	—	8	2	—	1
12. . . .	4	5	72	16	—	5	3	—	10	1	1	2
Ueberh.	194	111	2275	368	40	150	113	40	682	83	12	88

3. Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder nach der Ernährungsweise und nach Lebensmonaten.

In den Arbeiten, welche die Ernährungsweise der Kinder betreffen, hat durchgehends eine Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder stattgefunden; dieser Unterschied ist, wie auf S. 48 gezeigt, auch hinsichtlich der lebenden Kinder

Lebensmonat	Muttermilch	Ammenmilch (auch Mutterm.)	Mutter-Ammen-Thier- milch	Thiermilch	Muttermilch Ammenmilch Surrogate	Surrogate Mutter-Ammen-Thier- milch	Thiermilch Surrogate	Surrogate	Vorsteh. Ernährungsarten u. sonst. Nahr.	Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung	überhaupt
Gestorbene eheliche Kinder:											
1. Mt. . .	562	26	56	671	6	2	18	40	18	715	2 111
2. " . .	190	15	61	477	6	6	26	34	5	71	894
3. " . .	141	5	49	542	8	3	35	33	4	52	872
4. " . .	114	5	34	531	9	4	36	38	5	62	838
5. " . .	91	7	38	484	3	2	34	24	7	40	725
6. " . .	80	5	22	458	4	5	31	27	12	37	681
7. " . .	73	7	20	490	1	2	38	24	5	36	691
8. " . .	79	1	13	368	1	1	22	12	3	37	537
9. " . .	76	3	11	338	1	1	23	13	10	37	513
10. " . .	65	4	13	325	1	1	30	8	3	35	485
11. " . .	77	2	7	288	2	3	16	10	6	32	443
12. " . .	50	3	12	260	3	—	22	13	2	43	408
1. Leb.-Jahr	1598	83	331	5 232	45	30	326	276	80	1197	9 198
in Promille der Sterblichkeitstafel:											
1. Mt. . .	13 84	64	1 38	16 52	15	5	45	96	44	17 63	52 05
2. " . .	4 68	37	1 48	11 76	15	15	64	84	12	1 75	21 96
3. " . .	3 47	12	1 21	13 35	20	7	86	81	10	1 28	21 48
4. " . .	2 81	12	84	13 08	22	10	89	94	12	1 53	20 65
5. " . .	2 26	18	82	12 00	7	5	84	59	17	99	17 97
6. " . .	1 99	13	54	11 39	10	13	77	67	30	92	16 94
7. " . .	1 82	17	50	12 20	3	5	82	60	12	89	17 20
8. " . .	1 98	2	32	9 20	2	3	55	30	8	93	13 43
9. " . .	1 92	8	28	8 52	2	2	58	33	26	93	12 93
10. " . .	1 65	10	33	8 25	3	2	76	20	8	89	12 31
11. " . .	1 96	5	18	7 33	5	8	41	25	15	81	11 28
12. " . .	1 27	8	31	6 60	8	—	56	33	5	1 12	10 40
1. Leb.-Jahr	39 64	2 06	8 21	130 20	1 12	75	8 13	6 82	1 99	29 68	228 60
auf 1000 Lebende sind gestorben:											
1. Mt. . .	19.6	33.5	40.5	102.8	121	∞	739	230	494	8435	56.0
2. " . .	7.6	17.7	35.6	58.0	259	259	373	146	85	152	24.4
3. " . .	6.4	5.5	28.1	54.4	352	∞	309	121	43	115	24.5
4. " . .	5.8	4.8	20.2	47.8	200	179	160	97	30	162	24.1
5. " . .	4.9	5.5	20.3	44.1	31	165	148	63	31	85	21.5
6. " . .	4.4	4.0	13.8	42.4	63	197	144	67	50	133	20.7
7. " . .	4.2	6.0	15.8	44.4	27	161	165	60	27	99	21.4
8. " . .	4.7	1.0	12.1	32.5	11	∞	75	36	10	96	17.0
9. " . .	5.0	3.4	10.5	28.2	84	42	88	34	21	84	16.7
10. " . .	4.7	5.4	15.5	25.9	20	∞	65	18	54	76	16.1
11. " . .	5.9	3.9	8.2	21.8	29	130	51	23	9	93	15.0
1. b. 11. Mt.	7.4	7.7	21.4	42.1	75	210	126	68	25	277	24.0

möglichst beobachtet worden, jedoch mit der Maaßgabe, daß, da die mutterlosen Kinder von den außerehelichen nicht ohne erhebliche Vorkehrung unterschieden werden konnten, sodaß die Zahl der ehelichen Kinder sich etwas zu niedrig (wahrscheinlich ein Pc.) und demgemäß auch die Sterblichkeitstafel derselben etwas zu ungünstig, die Zahl der unehelichen Kinder sich etwas zu hoch (etwa ein Pc.) und bez. die Sterblichkeitstafel derselben etwas zu günstig gestellt hat. Im übrigen bleiben die Einschränkungen, mit welchen der Vergleich der Sterblichkeit der in bestimmter Weise ernährten Kinder zulässig ist, hier in gleicher Weise bestehen, wie dies bei der Sterb-

Lebens-monat	Muttermilch	Ammenmilch (auch Muttern.)	Mutter-, Ammen-, Thier- milch	Thiermilch	Muttermilch Ammenmilch Surrogate	Mutter-, Ammen-, Thier- milch Surrogate	Thiermilch Surrogate	Surrogate	Vorsteh. Ernährungsarten u. sonst. Nahr.	Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung	überhaupt
Gestorbene uneheliche Kinder:											
1. Mt. . .	85	—	24	235	—	1	3	16	4	345	713
2. " . .	23	—	15	236	—	—	9	6	2	70	361
3. " . .	9	—	5	200	—	—	18	10	3	39	284
4. " . .	9	—	5	172	1	—	4	6	2	27	226
5. " . .	5	—	4	147	—	—	10	8	1	27	202
6. " . .	3	—	4	95	—	—	6	4	3	20	185
7. " . .	7	—	2	77	—	—	5	1	2	19	113
8. " . .	2	—	—	69	—	—	1	5	—	13	90
9. " . .	3	—	3	50	—	—	6	1	2	8	73
10. " . .	3	—	—	38	—	—	7	4	3	10	65
11. " . .	5	—	1	39	—	—	1	1	—	8	55
12. " . .	3	—	—	53	—	—	2	—	2	7	67
1. Leb.-Jahr	157	—	63	1411	1	1	72	62	24	593	2384
in Promille der Sterblichkeitstafel:											
1. Mt. . .	13 65	—	3 86	37 75	—	16	48	2 57	64	55 42	114 53
2. " . .	3 92	—	2 56	40 22	—	—	153	102	34	11 93	61 52
3. " . .	1 60	—	89	35 47	—	—	319	177	54	6 92	50 37
4. " . .	1 63	—	90	31 04	18	—	72	108	36	4 87	40 78
5. " . .	92	—	74	27 11	—	—	184	148	19	4 98	37 26
6. " . .	57	—	76	18 11	—	—	115	76	57	3 81	25 73
7. " . .	1 38	—	39	15 19	—	—	99	20	39	3 75	22 29
8. " . .	41	—	—	14 08	—	—	20	102	—	2 65	18 36
9. " . .	63	—	63	10 47	—	—	126	21	42	1 67	15 29
10. " . .	65	—	—	8 29	—	—	153	87	66	2 18	14 18
11. " . .	1 13	—	22	8 82	—	—	23	23	—	1 81	12 44
12. " . .	71	—	—	12 54	—	—	47	—	47	1 66	15 58
1. Leb.-Jahr	27 20	—	10 95	259 09	18	16	1359	1121	457	101 65	428 60
Auf 1000 Lebende sind gestorben:											
1. Mt. . .	26.7	—	147.4	125.2	—	∞	120	426	∞	3082	131.9
2. " . .	14.3	—	74.5	91.5	—	—	224	149	49	474	77.3
3. " . .	6.3	—	49.8	88.7	—	—	314	696	73	151	68.0
4. " . .	7.5	—	40.9	80.1	74	—	59	221	74	142	58.8
5. " . .	4.6	—	85.6	72.0	0	—	643	64	∞	133	56.9
6. " . .	3.1	—	49.0	52.5	0	—	221	98	55	82	41.2
7. " . .	8.0	—	34.9	41.7	—	—	175	18	140	121	37.1
8. " . .	2.6	—	—	38.9	—	—	17	116	—	182	31.6
9. " . .	3.8	—	21.2	36.3	—	—	155	19	155	30	27.1
10. " . .	4.5	—	0	26.0	—	—	90	257	96	71	25.8
11. " . .	8.1	—	18.8	27.6	—	—	16	94	—	94	23.2
1. b. 11. M.	11.0	—	51.4	63.2	23	∞	129	128	55	278	57.3

lichkeit aller Kinder auf S. 74 vorbemerkt ist; was den dort in zweiter Stelle erwähnten Punkt betrifft, die Unvollständigkeit der Angaben und insbesondere die Verschiedenheit dieser Unvollständigkeit auf den Todtenscheinen gegenüber der Volkszählung, so macht sich diese erheblich stärker bei den unehelichen Kindern geltend, als bei den ehelichen. Es ist daher nöthig, die Sätze gesondert mitzutheilen, welche bei gleichmäßiger Vertheilung der nach der Ernährungsweise nicht bezeichneten Fälle der relativen Sterblichkeit der ehelichen und bez. der unehelichen Kinder hinzutreten würden. Der betreffende Zuschlag würde sich nämlich für die ehelichen

Kinder und zwar für die in den einzelnen Lebensmonaten gestorbenen ermäßigen auf: 248.2, 72.4, 49.9, 68.0, 43.7, 48.3, 43.1, 60.9, 62.3, 61.3, 65.2, überhaupt auf 91.0 Promille; für die unehelichen aber würde er sich erhöhen auf 527.2, 200.9, 87.5, 79.4, 88.5, 86.9, 140.0, 130.5, 10.2, 116.2, 128.2, überhaupt auf 192.6 Promille.

Die hauptsächliche Frage, das relative Verhältniß der Sterblichkeit der in verschiedener Weise ernährten Kinder und zwar insbesondere das Verhältniß der nicht mit Muttermilch ernährten Kinder zu den mit Muttermilch ernährten betreffend, läßt sich nur für die in dieser Weise nachgewiesenen Fälle beantworten, und es ergeben sich hierbei, für die ehelichen und bez. unehelichen Kinder getrennt, die folgenden Verhältnißsätze. Das Verhältniß der mit Ammenmilch ernährten Kinder ist hierbei nur für die ehelichen Kinder verglichen und zwar unter Berücksichtigung der 19 mit den unehelichen verbundenen Kinder, welche wahrscheinlich mutterlose eheliche sind.

Im Verhältniß zu dem Procentsatze der Muttermilchkinder starben:

im Lebensmonat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	zus.
eheliche:												
mit Ammenm. ern.	1.68	2.25	0.83	0.78	1.08	0.88	1.40	0.21	0.66	1.12	0.62	0.99
" Brust.- u. Thm.	2.07	4.67	4.40	3.49	4.13	3.13	3.81	2.55	2.09	3.30	1.39	2.94
" Thierm. (all.)	5.25	7.61	8.58	8.28	8.98	9.62	10.71	6.89	5.65	5.53	3.72	5.69
" Surrogat und Brust.- bz. Thm.	18.10	43.10	52.80	29.10	23.50	30.00	32.80	15.00	17.60	13.40	8.80	16.30
mit Surrogat (all.)	11.70	19.10	19.00	16.70	12.20	15.10	14.40	7.60	6.80	3.90	3.00	9.10
" sonst. Nahrung, (auch gemischt) .	24.90	10.60	7.00	5.00	6.10	11.40	6.20	2.30	4.20	1.10	1.50	3.40
uneheliche:												
mit Brust.- u. Thm.	5.51	5.22	7.94	5.43	18.20	15.76	4.86	—	5.55	—	2.32	4.69
" Thierm. (all.)	4.69	6.41	14.15	10.64	18.49	16.89	5.20	15.01	9.25	5.77	3.40	5.73
" Surrogat und Brust.- u. bz. Thm.	6.00	16.10	50.00	8.10	69.00	47.50	21.90	6.60	40.80	20.10	2.00	12.60
mit Surrogat (all.)	15.50	10.40	110.90	29.40	13.80	31.50	21.80	46.00	5.10	57.20	11.60	11.70
" sonst. Nahrung, (auch gemischt) .	∞	3.50	11.10	10.10	∞	17.80	1.70	—	4.10	2.2	—	4.90

Will man die relative Sterblichkeit der in verschiedener Weise ernährten ehelichen und unehelichen Kinder vergleichen, so muß der höhere Betrag der nicht nachgewiesenen Fälle bei den unehelichen Kindern mit berücksichtigt werden; es stellen sich dann für die einzelnen Monate folgende Verhältnisse der unehelichen gegen die ehelichen Kinder (zu 1 gerechnet) heraus:

bei Mutterm.- Nahr.	1.69	2.11	1.02	1.31	0.98	0.73	2.08	0.69	0.80	1.01	1.45	zus. 1.63
bei Brust- u. Thierm.	4.46	2.34	1.84	2.05	4.40	3.68	2 42	0	2.14	0	2.43	" 2.63
bei Thiermilch (all.)	1.49	1.77	1.69	1.61	1.70	1.28	1.03	1.06	1.37	1.05	1.34	" 1.64
bei Surrog. u. Brust- bez. Thiermilch . .	0.54	0.76	0.98	0.37	2.61	1.15	1.34	2.77	1.99	1.51	0.32	" 1.22
bei Surrogat (allein)	2.28	1.15	5.93	2.52	1.07	1.52	0.32	3.45	0.60	9.04	4.35	" 2.07
bei sonst. Nahr. u. gem.	∞	0.65	1.73	2.49	∞	1.14	5.60	0	7.77	20.50	0	" 2.36

Der Vergleich zeigt, daß die günstigere Stellung der ehelichen Kinder sich auf alle Arten der Ernährung erstreckt, namentlich stehen die beiden Hauptgruppen, nämlich die mit Muttermilch ernährten und die mit Thiermilch ernährten Kinder, im wesentlichen gleich; bei den in geringerem Maaße vertretenen Gruppen wird die Ungleichheit der Verhältnißzahlen wesentlich durch die bei den unehelichen Kindern sehr geringe Zahl der Fälle herbeigeführt; bei Kenntniß der wirklichen Ernährungsweise bei den nicht bezeichneten Fällen würde sich hier wahrscheinlich manches ausgleichen.

Das Plus der Sterblichkeit, welches über die relative Sterblichkeit der Brustmilchkinder hinaus bei in anderer Weise ernährten Kindern eingetreten ist, stellt sich (nach Lebensmonaten) bei den ehelichen Kindern nach der Zahl der Fälle auf: 647, 533, 596, 578, 520, 501, 509, 359, 327, 311, 242, zusammen 5134, oder wenn

der Antheil an den Fällen mit nicht nachgewiesener Ernährung hinzugerechnet wird, auf: 808, 571, 626, 618, 542, 525, 542, 381, 347, 330, 258, zusammen 5548 Fälle; bei den unehelichen Kindern auf: 227, 227, 221, 173, 160, 106, 71, 70, 56, 44, 29, zusammen 1384, oder wenn der Antheil an den Fällen mit nicht nachgewiesener Ernährung hinzugerechnet wird, auf: 347, 272, 239, 156, 174, 115, 81, 80, 57, 50, 33, zusammen 1634 Fälle. Nach der Zahl der Sterbefälle würden also bei den ehelichen Kindern, wenn die Sterblichkeit der Brustmilchkinder allgemein wäre, nur 369, bei den unehelichen nur 295 Promille der Fälle eingetreten sein. In Promille der Sterblichkeitstafel ausgedrückt, beträgt das Zuviel der Sterblichkeit bei den nicht mit Brustmilch ernährten Kindern: bei den ehelichen 15.92, 13.13, 14.62, 14.26, 12.87, 12.54, 12.93, 8.99, 8.26, 7.88, 6.16, zusammen 127.55, bei den unehelichen 36.46, 38.67, 39.13, 31.15, 29.49, 20.20, 14.04, 14.26, 11.70, 9.74, 6.64, zusammen 251.49 Promille. Es stellt sich also die Gesammtwirkung für die Kategorie der unehelichen als die doppelte der ehelichen Kinder dar.

4. Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder nach der Ernährungsweise und Todesursachen.

In Betreff der Todesursachen beschränken wir uns auf eine zusammenfassende Darstellung der Zahl der bei den 14 oben (S. 64) bezeichneten Ursachen bez. Gruppen von Ursachen im ersten Lebensjahre vorgekommener Fälle, unter Beifügung der entsprechenden Werthe in Promille der Sterblichkeitstafel für die ehelichen und unehelichen Kinder. Wir schließen ferner, entsprechend den S. 83 für alle Kinder mitgetheilten Verhältnißsätzen der vier Hauptclassen der nicht mit Brustmilch ernährten Kinder, gegenüber den mit Brustmilch ernährten, diese Sätze, für die ehelichen bez. unehelichen Kinder getrennt, an; die Rechnung mußte selbstverständlich auf die ersten 11 Lebensmonate beschränkt werden, in der Weise, daß die Promillesätze der Sterblichkeitstafel (unter Abrechnung des 12ten Lebensmonates) durch die Promillesätze der Lebenden aller elf Monate zusammengenommen dividirt worden sind. Daß bei solchen Todesursachen, welche in der allerersten Zeit nach der Geburt eintreten (namentlich beim Starrkrampf, aber auch bei der Lebensschwäche) die Sterblichkeit der Muttermilchkinder ungünstiger scheint, ist auch hier zu berücksichtigen.

Für diejenigen Leser, welche den zwischen den ehelichen und unehelichen Kindern bei den einzelnen Todesursachen bestehenden Gegensatz besser, nämlich nach Lebensmonaten, verfolgen wollen, verweisen wir auf das von dem Herausgeber dem demographischen Congreß zu Wien erstattete Referat, wo die Zahlen für die zweite Abtheilung der Tabelle (Promille der Sterblichkeitstafel) auf S. 36 und 37 mitgetheilt sind: Die absoluten Zahlen für die in dieser Beziehung wichtigeren Rubriken sind auf S. 20/27 des Supplements zu den Veröffentlichungen des Statistischen Amtes enthalten.

Betrachtet man die Folge der einzelnen Todesursachen in Ansehung des Einflusses der Ernährung, so ist das Minimalverhältniß bei beiden Kategorien ehelicher und unehelicher Kinder beim Starrkrampf ganz dasselbe; dagegen erscheint der Vorzug der mit Brustmilch ernährten Kinder geringer für die unehelichen Kinder bei den nicht specificirten Todesursachen, der Erschöpfung und Auszehrung, Lungenschwindsucht, Lebensschwäche, dem Zahnen, der Syphilis, Bronchitis und Pneumonie. Stärker erscheint der Vorzug der Brustmilchkinder bei den unehelichen Kindern in Ansehung der Sterblichkeit an Kehlkopfentzündung ꝛc., Krämpfen, Gehirnkrankheiten und namentlich an den angegebenen Krankheiten des Verdauungsapparates, am höchsten bei der Gelbsucht.

Was speciell die Verdauungskrankheiten betrifft, bei welchen, wie oben gezeigt, die Schädigung durch ungeeignete Ernährung am stärksten hervortritt, so zeigt sich, daß die Sterblichkeit der nicht (allein) mit Brustmilch genährten Kinder sich gegen die der so genährten bei den ehelichen Kindern in den einzelnen Lebensmonaten auf das 19.8, 16.0, 19.2, 12.6, 18.2, 19.1, 25.4, 15.5, 13.9, 11.1, 11.2fache stellt, bei

Sterbefälle nach der Ernährungsweise, Todesursache und ehelicher Geburt.

Ernährungsweise	Todesursache: Ruhr, Magencat., Durchf., Brechdurchf., Mag.- u. Darmk. (15, 104, 110, 112, 113b)	Kinderschwindel., Erschöpfg. (34, 36)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (33)	Rhachitis, Scrofulosis (35, 37)	Zahnen (34)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Gehirnwassersucht, Gehirnentz., Gehirnschlag. (67, 69, 70, 71)	Keuchhusten, Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzündung (6, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, Bronchitis chronica, Lungenentzünd. (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
Gestorbene eheliche Kinder:														
Brustmilch	282	64	199	12	12	13	6	19	90	342	85	196	186	175
Brustm. u. Thrm.	122	21	28	5	2	1	2	2	2	37	20	30	29	30
Thiermilch	2298	400	403	52	32	63	13	11	23	654	144	367	448	325
Surrogate (auch Brust.- u. Thm.)	372	75	44	4	3	3	—	1	3	69	19	25	33	25
Sonstige und gemischte Nahrung	43	5	8	—	1	—	—	1	1	5	4	6	—	6
Nicht angegeb. u. ohne Nahrung .	149	65	575	12	4	4	24	5	19	89	24	73	59	115
Ueberhaupt	3266	630	1257	85	54	84	45	39	188	1196	296	697	755	676
in Promille der Sterblichkeitstafel:														
Brustmilch	6.92	1.56	4.93	0.30	0.30	0.33	0.15	0.47	2.22	8.46	2.12	4.89	4.64	3.42
Brustm. u. Thrm.	3.07	0.52	0.69	0.12	0.05	0.03	0.05	0.05	0.05	0.92	0.50	0.74	0.72	0.70
Thiermilch	56.71	9.90	9.91	1.30	0.80	1.58	0.32	0.27	0.57	16.29	3.65	9.19	11.21	8.53
Surrogate (auch Brust.- u. Thm.)	9.25	1.86	1.09	0.10	0.07	0.08	0	0.03	0.07	1.71	0.48	0.68	0.83	0.65
Sonstige und gemischte Nahrung	1.05	0.12	0.20	0	0.03	0	0	0.03	0.02	0.12	0.10	0.15	—	0.07
Nicht angegeb. u. ohne Nahrung .	3.68	1.63	14.15	0.30	0.10	0.10	0.10	0.12	0.47	2.20	0.60	1.84	1.47	3.82
Ueberhaupt	80.69	15.60	30.97	2.13	1.35	2.11	0.62	0.96	3.40	29.70	7.45	17.48	18.87	17.19

Die Sterblichkeit der nicht mit Brustmilch ernährten Kinder war im Vergleich mit der der mit Brustmilch ernährten (in den ersten elf Lebensmonaten auf die Gesammtzahl der so ernährten Kinder der Sterbl.-Tafel reducirt) die . . . fache

Brust- u. Thierm.	6.31	4.92	2.07	6.72	3.07	1.18	4.90	1.55	0.33	1.57	3.37	2.32	2.10	3.16
Thiermilch-Nahr.	15.03	11.11	3.28	7.93	5.43	8.25	4.02	1.07	0.47	3.42	3.33	4.18	3.33	4.51
Surrog. u. Misch.	40.70	41.98	6.71	8.55	9.34	7.19	0	1.67	1.05	6.03	7.22	4.41	3.60	6.14
Sonst. u. gem. N.	10.52	5.64	2.84	0	7.06	0	0	3.78	0.77	10.75	3.87	—	2.84	1.07
Übh. nicht Brustm.	15.27	11.61	3.68	7.16	5.41	7.29	3.83	1.21	0.49	3.12	3.58	3.91	3.21	4.38

den unehelichen auf das 20.6, 10.5, 71, 11, 50fache, vom sechsten Monat ab kommen bei den unehelichen Kindern fast keine Sterbefälle von Brustmilchkindern mehr vor. Die Schädigung, welche im Vergleich mit der Sterblichkeit der Brustmilchkinder bei den übrigen Kindern mehr eingetreten ist, berechnet sich für die fünf Verdauungskrankheiten: bei den ehelichen Kindern auf 194, 284, 348, 321, 282, 275, 279, 199, 159, 134, 107, zusammen 2582 unter 2762 Fällen (neben 276 Fällen von Brustmilchkindern), bei den unehelichen Kindern auf 90, 119, 119, 97, 102, 61, 40, 32, 35, 15, 12, zusammen 722 unter 746 Fällen (neben den 24 Fällen von Brustmilchkindern), und den Antheil an den nicht nachgewiesenen Fällen hinzugefügt, bei den ehelichen Kindern auf 2692, den unehelichen auf 800 Fälle. Von den 2582 Fällen der ehelichen Kinder kommen 100 auf mit Brust- und Thiermilch,

Sterbefälle nach der Ernährungsweise, Todesursache und unehelicher Geburt.

Ernährungsweise	Todesursache: Ruhr, Magencat., Durchf., Brechdurchf., Mag.- u. Drml. (15, 104, 110, 112, 113b)	Kinderschwindel., Erschöpf. (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (19)	Rhachitis, Scrofulosis (36, 37)	Zahnen (31)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnleiden, Gehirnwasserf., Gehirnentz., Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhusten, Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzündung (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, Bronchitis chronica, Lungenentzünd. (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
Gestorbene uneheliche Kinder:														
Brustmilch	25	15	32	2	—	1	2	1	6	29	4	8	16	16
Brust- u. Thierm.	29	7	6	—	—	—	—	1	1	9	1	1	4	4
Thiermilch	659	140	145	14	7	11	10	7	4	181	23	62	94	53
Surrogate (auch Brust- u. Thm.)	80	14	11	2	—	1	1	—	—	10	2	4	2	10
Sonstige und gemischte Nahrung	9	2	3	—	—	—	—	1	—	3	2	3	—	1
Nicht angegeb. u. ohne Nahrung .	89	73	234	3	1	3	4	1	2	22	8	11	40	82
Ueberhaupt	891	251	431	21	8	16	17	11	13	254	40	89	156	166
in Promille der Sterblichkeitstafel:														
Brustmilch	4.26	2.55	5.21	0.38	—	0.23	0.34	0.16	0.96	4.97	0.80	1.33	2.96	3.05
Brust- u. Thierm.	4.88	1.20	0.97	—	—	—	—	0.16	0.16	1.52	0.21	0.23	0.76	0.85
Thiermilch	120.46	24.94	24.64	2.69	1.29	2.18	1.74	1.18	0.68	33.12	4.52	12.36	18.74	10.53
Surrogate (auch Brust- u. Thm.)	14.57	2.70	1.83	0.42	—	0.21	0.16	—	—	1.85	0.37	0.80	0.36	1.88
Sonstige und gemischte Nahrung	1.71	0.85	0.49	—	—	—	—	0.16	—	0.57	0.41	0.67	—	0.22
Nicht angegeb. u. ohne Nahrung .	15.93	12.92	37.77	0.58	0.17	0.62	4.06	0.16	0.34	3.99	1.46	2.20	7.58	13.86
Ueberhaupt	161.81	44.66	70.91	4.07	1.46	3.24	6.30	1.82	2.14	46.02	7.77	17.59	30.40	30.39

Die Sterblichkeit der nicht mit Brustmilch ernährten Kinder war im Vergleich mit der der mit Brustmilch ernährten die . . . fache.

Brust- u. Thierm.	13.86	5.45	2.17	0	—	0	0	10.73	1.93	3.32	4.27	1.97	2.98	3.23
Thiermilch + Nahr.	25.92	6.12	2.97	4.32	∞	6.10	3.23	4.62	0.45	4.55	4.25	5.25	3.28	2.08
Surrog. u. Misch.	43.45	13.45	4.47	14.11	—	12.00	6.00	0	0	4.75	8.44	7.70	1.52	7.82
Sonst. u. gem. N.	13.34	4.46	3.18	—	—	0	0	3.08	0	3.72	3.37	4.85	0	2.33
übrh. nicht Brstm.	25.15	6.38	2.99	4.61	∞	6.50	3.14	5.28	0.49	4.01	3.97	5.05	3.18	2.29

349 auf mit Surrogat und den oben bezeichneten Mischungen desselben, 38 auf mit sonstiger Nahrung (ganz oder theilweise) ernährte Kinder; von den 722 Fällen unehelicher kommen 27 auf mit Brust- und Thiermilch, 77 auf mit Surrogat und dessen Mischungen, 9 auf mit sonstiger Nahrung ernährte Kinder. In Promille-Antheilen der Sterblichkeitstafel ausgedrückt, beträgt das Plus der Sterblichkeit bei den ehelichen Kindern 4.77, 7.00, 8.57, 7.92, 7.00, 6.84, 6.94, 4.97, 4.00, 3.39, 2.74, zusammen 64.15 Promille oder fast drei Zehntel (29.4 Pc.) der ganzen Sterblichkeit der ersten elf Monate, bei den unehelichen Kindern 14.52, 20.20, 21.16, 17.57, 18.81, 11.68, 7.79, 6.53, 7.38, 3.27, 2.52, zusammen 131.40 Pm., also gegen ein Drittel (31.9 Pc.) der Sterblichkeit der ersten elf Lebensmonate

Die Steigerung, welche die Sterblichkeit an Verdauungskrankheiten erfährt, ist

im ganzen bei den ehelichen und unehelichen Kindern wenig verschieden, vergleicht man die einzelnen Monate, so tritt hier bei den ehelichen, da bei den unehelichen Kindern eine stärkere Steigerung auf. Die über das Maaß der Brustmilchkinder eingetretenen Sterbefälle waren nämlich in den Sommermonaten (Juni, Juli, August) bei ehelichen Kindern (nach Lebensmonaten) 130, 203, 246, 222, 231, 244, 236, 173, 134, 116, 101, zusammen 2036 (gegenüber 546 in den übrigen neun Monaten mehr gestorbenen), und es kommen hiervon auf die mit Brustmilch und Thiermilch zusammen ernährten Kinder 72, nur mit Thiermilch 1647, mit Surrogat ꝛc. 285, mit sonstiger Nahrung 31 Kinder; bei den unehelichen Kindern war das Mehr der Sterblichkeit im Sommer nach Lebensmonaten 59, 96, 77, 73, 86, 51, 32, 29, 30, 14, 10, zusammen 557 Kinder (gegenüber 164 in den neun anderen Monaten) wovon 20 auf die mit Brustmilch und Thiermilch, 465 auf die nur mit Thiermilch, 64 auf die mit Surrogat ꝛc. und 8 auf die mit sonstiger Nahrung versehenen Kinder kommen.

g) Gestorbene nach dem Geburtsort und nach Altersclassen.

Geburtsort		Alter der Gestorbenen									
		0/1 Jahr	1/5 Jahr	5/15 Jahr	15/20 Jahr	20/30 Jahr	30/40 Jahr	40/60 Jahr	60/80 Jahr	über 80 J.	überhaupt
Berlin . . .	m.	6 162	2365	526	140	337	346	544	354	54	10 828
	w.	5 147	2401	620	116	298	284	401	471	111	9 849
überhaupt		11 309	4766	1146	256	635	630	945	825	165	20 677
außerh. Berl.	m.	149	247	187	117	668	1194	1926	1209	143	5 840
	w.	124	233	179	80	590	874	1238	1348	300	4 966
überhaupt		273	480	366	197	1258	2068	3164	2557	443	10 806
Die außerhalb Geborenen sind Promille aller Gestorbenen:											
der männlichen . .		23.6	94.6	262.3	548.4	455.3	775.3	780.0	773.5	725.9	350.4
der weiblichen . .		23.5	88.5	224.0	408.2	408.2	754.9	755.3	741.1	729.9	335.3
überhaupt		23.6	91.5	242.1	494.1	434.9	766.5	770.0	756.1	728.6	343.2
Die gestorbenen Berliner sind Promille der lebenden Berliner:											
der männlichen . .		376.3	49.3	6.0	5.3	10.4	15.7	25.4	63.3	239.0	41.4
der weiblichen . .		311.8	47.3	7.0	4.0	7.4	11.1	14.8	52.2	171.8	34.2
Die Gestorbenen außerhalb Geborenen sind Promille der lebenden außerhalb Geborenen:											
der männlichen . .		367.9	44.9	7.7	4.5	6.2	13.3	22.5	65.6	196.7	16.9
der weiblichen . .		304.7	42.9	7.3	2.6	5.4	9.4	13.6	46.6	179.3	12.9

Für 1885 gestattet das vorliegende Volkszählungsresultat die Vergleichung der relativen Sterblichkeit der in und außerhalb Berlin Geborenen nach Altersclassen. Die bezüglichen Zahlen der Volkszählung, von welchen auf S. 17 nur einige Hauptsummen mitgetheilt sind, sind hierbei so benutzt worden, daß die Zahlen der hier bez. auswärts Gebürtigen auf die aus der Fortschreibung (s. S. 20) gewonnenen präsumtiven Durchschnittsbeträge der einzelnen Altersclassen reducirt worden sind. Das Ergebniß ist hier angeschlossen, es weist fast durchweg ein günstigeres Verhältniß der außerhalb Gebürtigen auf, am meisten bei den beweglichsten Classen, nämlich bei den Classen 15 bis 20 (besonders den Frauen) und 20 bis 30 (besonders den Männern); eine Ausnahme macht die Altersclasse 5 bis 15 Jahr, wo namentlich die außerhalb gebürtigen Knaben weit nachtheiliger stehen, und — mit einem geringen Plus — die Altersclasse 60 bis 80 bei den Männern, über 80 bei den Frauen. —

Die Todtgeborenen sind in der Uebersicht fortgelassen, da sie als Sterbefälle von Berlinern zu behandeln sind.

h) Gestorbene nach der Confession.

Confession der Gestorbenen		Evangelisch	Katholisch	Dissident.	Jüdisch	Religion nicht angegeben
Erwachsene	männlich	6 080	569	17	286	80
	weiblich	5 471	376	9	228	27
Unter 15 Jahr.	männlich	6 220	428	2	176	2810
	weiblich	5 780	406	4	175	2339
Gestorbene überh. (1885)		23 551	1779	32	865	2536

Die große Lückenhaftigkeit der Confessionsangaben auf den von den Standesämtern ausgestellten Zählkarten — die Angaben fehlen bei einem Sechstel aller Fälle — läßt eine correcte Vergleichung mit der Zahl der Lebenden nicht zu. Soweit die Confession angegeben ist, würde sich ein Verhältniß der Gestorbenen zur präsumtiven Zahl der Lebenden bei den Evangelischen von 20.9, den Katholiken von 18.4, den Dissidenten von 9.8, den Juden von 13.9 Promille ergeben. Daß bei dieser Verschiedenheit die ungleiche Altersvertheilung bez. das Vorwiegen der gesünderen Altersclassen von Einfluß ist, folgt schon aus den S. 10 mitgetheilten Zahlen der 6 bis 14jährigen Kinder. Die Todtgeborenen sind in den vorstehenden Zahlen nicht enthalten; in Betreff der Verhältnisse derselben ist auf S. 38 hinzuweisen.

i) Gestorbene nach Berufsclassen.

Berufsclassen der Gestorbenen 1885	Stand und Gewerbe der Eltern der unter 15 bez. 5 J. alt Gestorbenen: ehel. Vater, bez. Mutter	außerehel Mutter	der gestorbenen Erwachsenen: männlich	weiblich	Ueberhaupt	gegen das Vorjahr: mehr	weniger	Promille des Vorjahr.: mehr	weniger
Gärtnerei, Landbau	89	1	55	23	168	—	21	—	111
Fischerei	2	—	—	1	3	—	—	—	—
Bergbau, Steine, Erden	143	—	47	21	211	25	—	134	—
Metallverarbeitung	1 424	4	463	214	2 105	46	—	22	—
Maschinen, Instrumente	251	—	114	52	417	—	62	—	130
Nahrungsmittel-Industrie	649	11	234	92	986	—	31	—	30
Textilindustrie	262	15	155	82	514	—	33	—	60
Bekleidung, Reinigung	1 505	707	547	651	3 410	—	256	—	70
Baugewerbe	1 308	—	420	199	1 927	—	188	—	89
Sonstige Gewerbe	2 152	5	807	359	3 323	—	194	—	55
Handelsgewerbe	1 379	70	870	358	2 677	—	83	—	31
Landverkehr	787	3	307	150	1 247	—	2	—	2
Schiffahrt	26	—	13	8	47	1	—	22	—
Gastwirthschaft	442	20	224	93	779	—	17	—	21
Arbeiter ohne näh. Ang.	3 207	749	1239	625	5 820	—	291	—	48
Persönlicher Dienst	686	830	314	371	2 201	—	86	—	38
Gesundheitspflege	27	2	47	23	99	—	21	—	175
Kunst, Wissensch., Gottesd.	290	20	160	100	570	11	—	20	—
Justiz, Verwaltung	601	—	261	142	1 004	—	188	—	158
Armee, Flotte	47	—	49	8	104	—	39	—	273
Rentiers, Pensionäre	72	5	485	486	1 048	—	17	—	16
Berufsvorbereitung	2	—	53	2	57	25	—	781	—
Ohne Berufsang. in Anstalten	1	2	64	273	340	127	—	596	—
Außerdem ohne Berufsangabe	200	344	104	1778	2 426	—	155	—	60
Gestorbene überhaupt	15 552	2788	7032	6111	31 483	235	1684	—	44

Eine Vergleichung mit dem Volkszählungsresultat hat sich noch nicht ausführen lassen, da die Ergebnisse der Berufsauszählung noch nicht vorlagen, als das Manuscript abgeschlossen werden mußte. Der Vergleich mit dem Vorjahre ist rechts hinzugefügt. Die Todtgeborenen sind auch hier fortgelassen; die betreffenden Zahlen sind auf S. 39 mitgetheilt.

7. Oertliche Bewegung der Bevölkerung.

a) Zu- und Abgänge nach und von Berlin.

1. Ueberhaupt.

im Jahre	Es sind zugezogen				Es sind als abgezogen gemeldet			
	männlich	weiblich	überhaupt	Promille der Bevölkerung	männlich	weiblich	überhaupt	Promille der Bevölkerung
1876	72 459	49 484	121 943	124.3	59 381	34 486	93 867	95.7
1877	63 203	44 048	107 251	106.1	51 418	32 773	84 191	82.3
1878	62 763	44 127	106 890	102.6	50 276	32 691	82 967	79.3
1879	66 664	47 002	113 666	106.1	49 808	34 219	84 027	78.5
1880	72 410	50 981	123 391	111.5	53 056	36 201	89 257	80.6
1881	74 089	53 583	127 672	111.9	56 890	39 388	96 278	84.4
1882	77 755	57 144	134 899	114.6	59 151	42 734	101 885	86.5
1883	79 147	56 651	135 798	111.8	58 358	41 144	99 502	81.9
1884	81 984	57 414	139 398	111.3	60 287	41 798	102 035	81.0
1885	88 798	60 754	149 552	115.8	65 422	44 055	109 477	85.9

Die Bewegung von und nach außen hat 1885 wieder etwas zugenommen, bei beiden in ähnlichem Maaße, so daß, wie die vorstehende Zusammenstellung zeigt, die Differenz der nachgewiesenen Zu- und Abzüge seit fünf Jahren im Wachsen geblieben ist (27.5, 28.1, 29.9, 30.3, 30.8 Promille der Bevölkerung). Es bleibt indeß zu berücksichtigen, daß beide Elemente nicht vollständig nachgewiesen sind, und daß der Mehrabzug während der Zählungsperiode beim männlichen Geschlecht 4188[1], beim weiblichen 5485, im ganzen 47 366 Einwohner betragen hatte, mithin 9.35 Pc. der gemeldeten Abzüge, wodurch sich der betreffende Ueberschuß für die fünf Jahre auf 19.52, 20.05, 22.26 (bez. 22.40), 22.22 (bez. 21.78), 24.80 (bez. 25.21) Promille reducirt. Hierzu kommt der Mehrbetrag der Militärbevölkerung, welcher sich gegenüber der Vorzählung auf 272, gegenüber den von den Militärbehörden für die Jahre 1883 und 1884 eingezogenen Nachrichten, also gegenüber dem vermuthlichen Bestande für Ende 1884 auf 531 (0.41 Pm.) stellt; daß die eigentliche Fortschreibung sich noch nicht auf die Militärbevölkerung erstreckt und die Zahl derselben zwischen den Zählungen nur unvollkommen bekannt ist, wurde schon Seite 20 erwähnt.

Nach dem Geschlecht unterschieden, machten die Zuzüge des männlichen Geschlechts in den letzten 5 Jahren (1881 ff.) 134.48, 137.47, 134.83 (incl. 0.50 Mil.), 136.45, 144.55 (incl. 0.86) Pm. der durchschnittlichen Bevölkerung aus, die Abzüge (unter Zuschlag von 14 017 Procent) 111.70, 115.56, 111.15, 110.54 (incl. 0.93), 106.88 Pm.; die Zugänge des weiblichen Geschlechts waren in denselben Jahren 96.12, 96.79, 92.46, 92.97, 97.30, die Abzüge (unter Zuschlag von 26.26 Pc.) 68.43, 71.76, 66.90, 65.83, 67.02 Pm.; der Zuwachs jedes Geschlechts durch Mehrzuzug hat sich daher in den fünf Jahren für das männliche präsumtiv auf 22.73, 21.89, 23.68, 25.91, 37.67, für das weibliche auf 27.69, 25.03, 25.56, 26.64, 30.28 Pm. gestellt.*)

*) Während des Druckes des Jahrbuches ist die Fortschreibung für die letzte Periode beendigt worden, wobei sich für die einzelnen Monate nachstehende Bevölkerungszahlen

2. Zu- und Abgänge nach Altersclassen.

Die Fortschreibung der Bevölkerung nach dem Alter geschieht durch Auszählung der Zuziehenden und Abziehenden nach Geburtsjahrclassen. Außerdem muß in Ermangelung der Kenntniß der Ab- und Zugänge der Militärpersonen eine alljährliche Verschiebung der Militärbevölkerung präsumirt werden, und es müssen die

herausgestellt haben: dieselben ergeben regelmäßig eine niedrigere Durchschnittszahl für das Jahr, weil in den Sommermonaten die Zunahme der Bevölkerung einen Stillstand erleidet.

Ende	Bevölkerungszahl			Ende	Bevölkerungszahl		
1880	542794 M.,	580955 F.,	1123749	Juni 83	583036 M.,	628721 F.,	1211757
Jan. 81	543766 "	582880 "	1126648	Juli "	582239 "	627680 "	1209919
Febr. "	544906 "	584248 "	1129154	Aug. "	582593 "	628947 "	1211540
März "	544699 "	585205 "	1129904	Sept. "	584685 "	630432 "	1215117
April "	546925 "	587333 "	1134258	Octbr. "	591063 "	636639 "	1227702
Mai "	549514 "	588823 "	1138337	Nov. "	591708 "	639452 "	1231160
Juni "	549486 "	588869 "	1138355	Dec. "	591792 "	640924 "	1232716
Juli "	548833 "	588301 "	1137134	Jan. 84	593423 "	643142 "	1236565
Aug. "	548425 "	589244 "	1137669	Febr. "	594698 "	644502 "	1239200
Sept. "	550747 "	591089 "	1141836	März "	594767 "	645188 "	1239955
Octbr. "	556910 "	596689 "	1153599	April "	598243 "	647600 "	1245843
Nov. "	558019 "	599352 "	1157371	Mai "	601231 "	648941 "	1250172
Dec. "	557810 "	600749 "	1158559	Juni "	602248 "	649392 "	1251640
Jan. 82	559518 "	603051 "	1162569	Juli "	601957 "	649372 "	1251329
Febr. "	560517 "	604458 "	1164975	Aug.. "	601426 "	650101 "	1251527
März "	560581 "	605252 "	1165833	Sept. "	603024 "	651517 "	1254541
April "	563432 "	607553 "	1170985	Octbr. "	609650 "	657624 "	1267274
Mai "	565095 "	608780 "	1173875	Nov. "	610062 "	660439 "	1270501
Juni "	565584 "	608990 "	1174574	Dec. "	609774 "	661903 "	1271677
Juli "	565351 "	608718 "	1174069	Jan. 85	611639 "	664199 "	1275838
Aug. "	565151 "	609618 "	1174769	Febr. "	612848 "	665670 "	1278518
Sept. "	567679 "	611046 "	1178725	März "	612849 "	666505 "	1279354
Octbr. "	573678 "	617190 "	1190868	April "	617160 "	669078 "	1286238
Nov. "	574819 "	619891 "	1194710	Mai "	619490 "	670413 "	1289903
Dec. "	574735 "	621470 "	1196205	Juni "	619158 "	670561 "	1289719
Jan. 83	576440 "	623865 "	1200305	Juli "	618523 "	670153 "	1288676
Febr. "	577612 "	625238 "	1202850	Aug. "	619950 "	671554 "	1291504
März "	576811 "	625767 "	1202578	Sept. "	623605 "	673139 "	1296744
April "	580741 "	628111 "	1208852	Octbr. "	630860 "	680026 "	1310886
Mai "	582757 "	628923 "	1211680	Nov. "	631878 "	683409 "	1315287

Hieraus abgeleitet vermindern sich auch die S. 21 abgedruckten einfach aus dem Durchschnitt des Anfangs und Endes des Jahres abgeleiteten Mittelzahlen, sie lauten nun für die angegebenen zehn Jahre, für:

1876	488761 m.,	491427 w.,	980194	1881	549377 m.,	589407 w.,	1138784
1877	497759 "	500807 "	1008566	1882	565640 "	609638 "	1175278
1878	508358 "	529921 "	1038279	1883	582746 "	629581 "	1212327
1879	520404 "	549378 "	1069782	1884	600959 "	649936 "	1250895
1880	535725 "	569267 "	1104992	1885	619854 "	671505 "	1291359

Dies ist in Betreff der auf Seite 21, 31, 42 gegebenen Verhältnißzahlen zu berücksichtigen. Dieselben müssen lauten:

für die Eheschließungen 24.67, 21.83, 20.09, 19.50, 19.60, 19,58, 20.10, 20.21, 21.29, 21.48, im Durchschn. 20.84.

" " Geborenen (incl. Todtgeborene) alle, 47.22, 45.52, 44.20, 43.08, 41.52, 39,74, 39.37, 37.90, 37.09, 36,38, Durchschn. 41.20, — außerehelich 6.12, 6.12, 5.91, 5.79, 5.72, 5.38, 5,45, 5.09, 5.04, 4.92, Durchschn. 5.55.

" " Gestorbenen (incl. Todtgeborene) 31.54, 31.48, 31.19, 29.35. 31.29, 28.83, 27.42, 30.32, 27.75, 25.81, Durchschn. 29.50; — (excl. Todtgeborene) 29.77, 29.73, 29.41, 27.62, 29.70, 27.27. 25.92, 28.92, 26.33, 24.38, Durchschn. 27.91.

Auch die Reduction der für die Monate gegebenen Verhältnißzahlen wird künftig nach der — ziemlich gleichmäßigen — Vertheilung der Jahreszunahme anderweit festzustellen sein.

Abgänge den sich aus der Differenz der Volkszählungen ergebenden Zuschlag erhalten. Werden beide Momente mit berücksichtigt, unter Erhöhung des für die Zeit vor der Volkszählung gefundenen Zuschlages um den Antheil des December (also um 718 beim männlichen, 60 beim weiblichen Geschlecht), so ergeben sich die rechts bezeichneten Plus- und Minus-Differenzen.

1885 Geburtsjahr	Zugezogen			Abgezogen			Vermuthliche Differenz der Ab- und Zuzüge	
	männl.	weibl.	überhaupt	männl.	weibl.	überhaupt	männl.	weibl.
1885/81	2 340	2 169	4 509	1 907	1 900	3 807	— 399	— 589
1880/76	1 843	1 863	3 706	1 303	1 327	2 630	+ 647	+ 625
1875/71	2 091	1 999	4 090	1 180	1 133	2 313	+ 955	+ 1 053
1870/66	14 232	14 264	28 496	8 085	7 699	15 784	+ 5 515	+ 6 830
1865/61	28 897	17 065	45 962	22 014	12 333	34 347	+ 4 345	+ 4 527
1860/56	17 474	9 716	27 190	13 618	8 272	21 890	+ 2 137	+ 1 273
1855/51	8 417	4 210	12 627	6 572	3 840	10 412	+ 782	+ 145
1850/46	4 932	2 560	7 492	3 928	2 327	6 255	+ 173	+ 78
1845/41	3 184	1 592	4 776	2 567	1 276	3 843	+ 126	+ 302
1840/36	2 029	1 292	3 321	1 638	940	2 578	+ 75	+ 227
1835/31	1 227	949	2 176	917	786	1 703	+ 180	+ 214
1830/26	828	941	1 769	678	657	1 335	+ 9	+ 268
1825/21	540	873	1 413	442	635	1 077	+ 68	+ 297
1820/16	396	652	1 048	315	479	794	+ 33	+ 143
1815/11	233	374	607	167	282	449	+ 58	+ 92
2810/06	94	162	256	65	115	180	+ 24	+ 40
1805/01	33	60	93	17	43	60	+ 13	+ 18
1800 u. vorh.	8	13	21	9	11	20	— 4	— 1
Ueberhaupt	88 798	60 754	149 552	65 422	44 055	109 477	+14 737	+15 542
Hierunter sind dem Civilstande nach:								
verheirathet. .	11 285	7 818	19 103	7 189	5 650	12 839	+ 2 840	+ 2 193
dem Geburtsort nach:								
in Berlin geb.	8 619	4 876	13 495	9 857	6 162	16 019	— 4 650	— 3 782

3. Ab- und Zugänge nach dem Familienstand.

Was die Bewegung der Bevölkerung nach dem Civilstande anlangt, so wird sie in Betreff der Verheiratheten in gleicher Weise festgestellt, wie hinsichtlich der ganzen Bevölkerung, nämlich die der örtlichen Bewegung gleichfalls nach Geburtsjahrclassen. Die erforderlichen Zuschläge waren indeß noch nicht für die Altersclassen ermittelt, weshalb für jetzt von der Mittheilung der betreffenden Zahlen durch das Jahrbuch abgesehen wird. Dagegen sind wir inzwischen in der Lage, die auf S. 20 noch fehlenden Daten für die Zahl der Verheiratheten im Anfange und am Jahresschluß so mitzutheilen*), wie sie sich aus den Hauptsummen der Fortschreibung ergeben. Es war nämlich bei den verheiratheten Männern für die Periode zwischen den Zählungen ein Zuschlag zu den 34 386 Abgängen von 6007 oder 17.47 Pc. zu machen, bei den verheiratheten Frauen aber nur ein Zuschlag von 117 oder 0.32 Pc. zu den 36 473 Zugezogenen. Für die Monate Januar bis November stellen sich diese Zuschläge auf — 1160 bez. + 24, für den December auf — 96 bez. + 1.

*) Nach der Fortschreibung waren Verheirathete am Jahresschluß 1880: M. 194 629, Fr. 195 274, 1881: M. 200 396, Fr. 201 351, 1882: M. 206 270, Fr. 208 103, 1883: M. 212 577, Fr. 214 525, 1884: M. 219 935, Fr. 222 294, J.-M. 85: M. 228 806, Fr. 230 518.

Die Zunahme der Eheleute durch Mehrzuzug ist also für die letzten fünf Jahre (1881 ꝛc.) bei den Männern auf 1146, 826, 1357, 1257, 2840, den Frauen auf 1465, 1697, 1472, 1668, 2193 oder in Promille der mittleren Zahl der Eheleute ausgedrückt bei den Männern 5.80, 4.06, 6.48, 5.81, 12.68, den Frauen 7.39, 8.31, 6.98, 7.64, 9.70. — Von der neuen Zählung, also vom 1. December 1885 ab, wird der Versuch gemacht, auch die ab- bez. zugezogenen Verwittweten und Geschiedenen nach Geburtsjahrclassen auszuzählen, um auch auf diese die Fortschreibung auszudehnen.

4. Ab- und Zuzüge nach dem Geburtsort.

Die Fortschreibung der Zahl der geborenen Berliner bleibt gleichfalls zu S. 20 nachzutragen.*) Die Volkszählung hatte gegenüber den Elementen der Bewegung (Geborene, Gestorbene und gemeldete Zu- und Abzüge) beim männlichen Geschlecht ein Minus von 16279, beim weiblichen von 12352 Berlinern herausgestellt, was einem Zuschlage von 34.57 bez. von 40.50 Pc. zu den gemeldeten (47085 bez. 30502) Abzügen gleichkommt. Die Abnahme der geborenen Berliner durch Mehrabzug berechnet sich alsdann beim männlichen Geschlecht (für die Jahre 1881 bis 1885) auf 4382, 4454, 4115, 4085, 4650, beim weiblichen Geschlecht auf 4510, 3857, 3529, 3984, 3696, oder in Promille der mittleren Zahl der hier lebenden Berliner ausgedrückt beim männlichen Geschlecht auf 18.6, 18.7, 16.5, 16.0, 17.3, beim weiblichen auf 17.4, 14.5, 12.9, 14.2, 12.8 Pm. — Der Antheil der geborenen Berliner unter den gemeldeten Fortgezogenen war in den Jahren 1881 bis 1885 beim männlichen Geschlecht 160.5, 163.1 157.7, 155.0, 150,7, beim weiblichen 150.4, 143.2, 144.8, 146.0, 139.9 Pm.

5. Zu- und Abgezogene nach Berufsclassen.

Was die Berufsclassen betrifft, so hat im Vergleich mit dem Vorjahre die Zahl der Zuziehenden am stärksten zugenommen bei der Fischerei, dann beim Baugewerbe (um 27.8 Pc.), der Schiffahrt und Gastwirthschaft (17.1 Pc.), den Beamten (14.9), der Textilindustrie, dem Handel (12.0) und den persönlichen Dienstleistungen, der Gesundheitspflege (10.7), den Bekleidungsgewerben (9.8), den Rentiers, den Arbeitern (8.2), und den Nahrungsmittelgewerben. Ueber dem Durchschnitt haben die Zuzüge zugenommen bei der Berufsvorbereitung (6.2), der Gärtnerei (5.2), den Gruppen der Steine und Erden (3.5) und den sonstigen Gewerben, sowie bei der Metallverarbeitung und dem Maschinenbau. Sie haben abgenommen bei Wissenschaft und Kunst (um 0.8 Pc.), den Personen ohne Berufsangabe (3.8) und dem Landverkehr (um 17.5 Pc.). — Die Abzüge haben am stärksten zugenommen in der Gruppe Steine und Erden (25.4), dem Baugewerbe (20.4), der Schiffahrt (20.0), der Metallverarbeitung (18.8), den persönlichen Dienstleistungen (13.5), dem Maschinenbau (11.7), den Bekleidungsgewerben (10.6), den Arbeitern (10.0), der Gastwirthschaft (9.7), den sonstigen Gewerben (9.4), der Gärtnerei (8.7); ferner unter dem Durchschnitt: bei der Berufsvorbereitung (5.5), dem Handel (5.2), der Gesundheitspflege, Nahrungsmittelindustrie, den Rentiers und der Wissenschaft und Kunst. Sie haben anscheinend abgenommen bei den Personen ohne Berufsangabe (2.9), den Beamten (6.8), dem Landverkehr (7.7) und der Textilindustrie (um 8 Pc.).

Das Verhältniß der Abzüge gegen die Zuzüge war (in Berücksichtigung des Zuschlages von 14 bez. 2⅞ Pc. zu den ersteren) am geringsten bei den persön-

*) Die Zahlen der geborenen Berliner stellen sich für den Jahresschluß 1880 bis 1885 beim männlichen Geschlecht auf 232777, 239418, 246719, 252347, 258952, 266433, beim weiblichen Geschlecht auf 256262, 262784, 270894, 277245, 284577, 293124. Die geborenen Berliner waren also 42.89, 42.98, 42.93, 42.64, 42.47, 42.17 Procent des männlichen, die geborenen Berlinerinnen 44.11, 43.76, 43.68, 43.26, 42.99, Ende 1885: 42.89 Procent des weiblichen Geschlechts.

lichen Dienstleistungen (63.2 Pc.), den Bekleidungsgewerben (64.0), der Textilindustrie (66.0), der Schiffahrt (69.4) und Nahrungsmittelindustrie (66.9), dann folgen Steine und Erden (73.8), Arbeiter (74.7), Landverkehr (77.11), Rentiers (78.1), dann über dem Durchschnitt Gesundheitspflege (82.6), die Gruppe der sonstigen Gewerbe (83.3), Metallverarbeitung (86.2), Gärtnerei, Baugewerbe und Handel (87.1), Gastwirthschaft (87.9), Maschinenbau (89.4), ohne Berufsangabe (90.2), Kunst und Wissenschaft (90.0), Beamte (92.7). Die Abzüge stehen (auch ohne Zuschlag) über den Zuzüge bei der Berufsvorbereitung.

1885 Berufsclassen (Monate)	Zugezogene					Abgezogene				
	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt
	männl.	weibl.	mnl.	wbl.		männl.	weibl.	mnl.	wbl.	
Gärtnerei, Landbau	1 561	12	68	239	1 880	1 256	6	46	129	1 437
Fischerei	10	—	1	3	14	9	—	—	3	12
Bergb., Steine, Erd.	468	—	16	41	525	305	1	8	27	341
Metallverarbeitung	4 732	2	154	258	5 146	3 453	—	138	349	3 940
Maschinenb., Instr.	979	—	33	89	1 101	769	—	26	74	869
Nahrungsm.-Industr.	6 589	13	109	346	7 057	3 793	4	93	284	4 174
Textilindustrie	894	9	74	125	1 102	563	3	19	59	644
Bekleidung, Reinig.	6 612	3 323	292	704	10 931	4 356	1 447	146	365	6 314
Baugewerbe	10 591	—	255	634	11 480	8 143	—	191	478	8 812
Sonstige Gewerbe	8 222	15	271	666	9 174	5 977	2	232	564	6 775
Handel	8 930	841	542	1 448	11 761	6 555	330	263	929	8 077
Landverkehr	931	—	193	443	1 567	598	—	139	359	1 096
Schiffahrt	255	—	13	33	301	164	—	4	7	175
Gastwirthschaft	2 731	145	99	248	3 223	2 186	72	68	184	2 510
Arb. ohne näh. Ang.	10 527	1 698	629	1 600	14 454	7 084	1 231	426	954	9 695
Persönl. Dienstleist.	5 268	25 489	50	166	30 973	3 171	15 311	62	170	18 714
Gesundheitspflege	792	231	13	58	1 094	670	96	5	36	807
Knst., Wissch., Gttsd.	2 865	1 079	121	383	4 448	2 418	793	96	331	3 638
Justiz, Verwaltung	2 477	6	176	483	3 142	2 011	1	126	465	2 603
Armee und Flotte	639	—	76	194	909	551	—	55	169	775
Rentiers, Pensionäre	858	422	132	393	1 805	643	304	73	275	1 295
Berufsvorbereitung	4 637	204	2	8	4 851	5 167	134	—	8	5 309
Ohne Berufsangabe	1 005	15 744	2906	2 959	22 614	720	15 842	2644	2259	21 465
Ueberhaupt 1885	82 573	49 233	6225	11 521	149 552	60 562	35 577	4860	8478	109 477
Januar	5 367	3 899	344	725	10 335	3 725	2 642	247	395	7 009
Februar	4 309	2 742	250	481	7 782	3 264	2 023	216	342	5 845
März	5 800	2 948	360	732	9 840	5 511	2 476	439	985	9 411
April	10 154	6 646	1167	2 065	20 032	5 696	5 077	877	1535	13 185
Mai	6 850	3 695	436	690	11 581	4 421	2 920	344	580	8 265
Juni	5 744	2 710	334	622	9 410	5 420	2 846	321	549	9 136
Juli	5 876	3 746	431	881	10 934	5 426	4 115	404	712	10 657
August	7 022	3 429	351	636	11 438	5 434	2 672	291	502	8 899
September	8 128	3 499	392	743	12 762	4 560	2 580	424	826	8 390
October	12 716	8 992	1371	2 621	25 700	5 808	4 074	791	1334	12 007
November	7 000	4 558	475	775	12 808	6 415	2 234	267	342	9 258
December	3 607	2 459	314	550	6 930	4 882	1 918	239	376	7 415

Zu- und Abzüge nach Kalendermonaten.

Die Vertheilung der Ab- und Zugezogenen auf die Kalendermonate ergiebt, wenn die präsumtiv fehlenden Abmeldungen in Rechnung gezogen werden, wiederum, daß das Plus der Zugezogenen am höchsten im October war (die Abzüge waren nur 50.9 Pc. der Zuzüge); dann folgen der April (28.6), September (28.0),

Januar (26.3), Mai (22.1), November (19.9), Februar (17.8), August (17.6); die Abzüge waren vermuthlich zahlreicher als die Zuzüge im März (um 4.9), Juli (6.1), Juni (6.6) und December (um 18.3 Pc.).

7. Fremdenverkehr.

Monat	Im Jahre 1884 gemeldete Fremde in				Im Jahre 1885 gemeldete Fremde in			
	Gast-häusern	Hotel garni, Chambre garni	Sonst. Herberg.	überhaupt	Gast-häusern	Hotel garni, Chambre garni	Sonst. Herberg.	überhaupt
Januar . . .	15 175	1 862	5 778	22 815	16 707	2 251	4 687	23 645
Februar . . .	16 555	1 596	5 097	23 248	17 841	2 755	4 509	25 105
März	17 737	2 368	5 961	26 066	19 342	4 066	4 289	27 697
April	19 139	2 052	6 426	27 617	18 694	2 106	6 069	26 869
Mai	20 715	1 860	5 893	28 468	20 957	3 075	5 456	29 488
Juni	22 601	2 276	5 844	30 721	21 076	2 687	5 073	28 836
Juli	22 439	2 580	6 112	31 131	24 336	3 401	5 738	33 475
August . . .	26 810	3 061	5 711	35 582	27 952	3 393	6 631	37 976
September . .	27 083	2 560	6 520	36 163	28 746	4 042	6 559	39 347
October . . .	23 252	2 608	6 612	32 472	23 230	3 101	6 765	33 096
November . .	17 442	1 994	5 679	25 115	17 330	3 008	6 120	26 458
December . .	12 535	2 316	4 055	18 906	16 092	2 002	5 147	23 241
Ueberhaupt	241 483	27 133	69 688	338 304	252 303	35 887	67 043	355 233

b) Wohnungswechsel überhaupt:

Monat	Wohnungswechsel				1885 Es sind nicht angemeldet	Differenz abzügl. der gemeld. Umzüge, Selbstthätiger von und nach außen
	1884		1885			
	Anmeld.	Abmeld.	Anmeld.	Abmeld.		
Januar	36 934	35 746	40 873	35 458	5 415	— 2 516
Februar	32 007	30 800	34 677	30 535	4 142	— 2 380
März	32 432	33 122	37 238	33 807	3 431	— 2 670
April	106 214	97 822	117 547	102 240	15 307	— 9 280
Mai	41 057	36 400	46 659	37 292	9 367	— 6 253
Juni	31 808	31 535	38 780	35 817	2 963	— 2 775
Juli	43 524	44 616	47 494	46 413	1 081	— 1 000
August	33 708	34 159	39 761	34 680	5 081	— 2 736
September . . .	36 073	33 930	41 655	32 962	8 693	— 4 206
October . . .	122 936	106 947	136 648	112 450	24 198	— 12 372
November . . .	42 157	37 837	48 187	39 305	8 882	— 5 973
December . . .	31 452	28 969	34 201	32 725	1 476	+ 742
Ueberhaupt	590 302	551 883	663 720	573 684	90 036	— 54 369

Beim Wohnungswechsel werden auf dem städtischen Einwohner-Meldeamt nur die Wohnungen, also die Wohnparteien, nicht die umgezogenen Personen gerechnet; diese Zahlen decken sich daher nicht mit denen der Verzeichnisse, welche in Betreff der Ab- und Zuzüge bei dem Königlichen Polizei-Präsidium aufgestellt werden. Nimmt man an, daß für alle selbstthätigen Personen, welche nach Berlin und bez. von hier fortziehen, eine Meldung stattfindet, so müßte die Zahl der Anmeldungen und Abmeldungen nach Abzug derselben den Wohnungswechsel innerhalb der Stadt darstellen, wobei allerdings die Anmeldungen größer sein können, insofern sich bisher schon hier wohnhafte Personen selbständig etabliren, während anderseits beim Eingehen hier bereits bestehender Haushaltungen eine Abmeldung stattfinden wird. Das Ergebniß einer solchen Vergleichung der Zahl der innerhalb der Stadt

Gemeldeten zeigt die Colonne zur Rechten; im ganzen stellt sich hierbei ein Minus der Abmeldungen von 10.22 Pc. der (531914) nicht von außerhalb hier Gemeldeten heraus, während die Differenz im Vorjahre nur 1.24, weiter zurück + 0.13, — 7.88, 4.62, 7.71, 4.99 Pc. betrug. Mit Ausnahme des December (+ 2.6 Pc.) standen durchweg die Abmeldungen (abzüglich der nach außerhalb) hinter der Zahl der Anmeldungen (abzüglich der von außerhalb) zurück, am meisten im Mai (17.3), November (16.3), September (14.0), October (10.8), dann folgen März und August (9.3), April und Juni (9.2), Februar (8.6), Januar (8.0) und Juli (2.8 Pc.).

In Betreff der bei der Volkszählung erhobenen Nachrichten über die Häufigkeit des Wohnungswechsels verweisen wir auf S. 90 des Jahrgangs 1881, woselbst die Haushaltungsvorstände nach der Dauer ihres Wohnens in demselben Hause classificirt sind. In ganz entsprechender Weise wie damals (also für den 1. December 1880) wird auch diesmal auf Grund der (am 1. December 1885) auf der Haushaltungsliste erhobenen Fragen eine Auszählung stattfinden, wieviel Haushaltungsvorstände erst seit 1. October, seit 1. Juli, seit 1. April, seit 1. Januar des Zählungsjahres zugezogen waren, wieviel in den einzelnen Vorjahren seit 1875. dieselbe wird auch diesmal zugleich mit der Größe der Wohnung (nach der Zahl der heizbaren Zimmer) combinirt werden, mit Unterscheidung der reinen Wohnungen und der mit Gewerberäumen verbundenen und unter Summirung der Miethwerthe derselben. — In Betreff der bei der Miethsteuerverwaltung gemeldeten Umzüge vgl. die Tabelle im Abschnitte Werth der Grundstücke zu c. Miethsteuercataster.

Abschnitt II.

Naturverhältnisse.

Die meteorologische Station, auf der die Beobachtungen durch den Dr. Perlewitz ausgeführt werden, welche das Statistische Amt der Stadt regelmäßig veröffentlicht, befindet sich seit 1. April 1883 in der Fehrbellinerstraße 16; sie liegt 58.3 Meter über dem Niveau der Ostsee, 52° 32, n. geogr. Breite und 13° 25′ ö. L. von Greenwich.

1. Wärmemessungen und Einfluß der Wärme auf die Sterblichkeit.

Die mittlere Temperatur des Jahres 1885 war 8.3 Grad Celsius, um 0.6 Grad niedriger als die des Vorjahres, um 0.4 Grad unter dem 30jährigen Mittel (1848/1877). Letzterem gegenüber zeigen die Monate Januar, Mai, August bis November einen Wärmedefect, den bedeutendsten, 2.9 Grad der August; den bedeutendsten Ueberschuß, 4.3 Grad, weist der Februar auf; März und Juli hatten ein dem 30jährigen gleiches Temperaturmittel. Von den einzelnen Wochen blieben die mit dem 24. Januar endende um 7.2, die mit dem 22. August endende um 5.3, die mit dem 12. December um 4.8, die mit dem 16. Mai um 4.7, die mit dem 29. August endende um 4.1 Grad unter dem 30jährigen Mittel; die mit dem 2. Mai endende zeigt eine um 5.3, die vorhergehende Woche eine um 5.1, die mit dem 7. Februar endende um 4.3, die mit dem 5. December um 4.3, mit dem 19. September um 3.7 Grad höhere Temperatur. Abgesehen von der letztgenannten Woche und von der mit dem 17. October endenden, die nur um 0.2 Grad das 30jährige Mittel überstieg, blieb in der ganzen Zeit vom 19. Juli bis zum

Mittlere Temperatur der einzelnen Monate der Jahre 1876/1885 in Gr. Celsius.

Kalender-Monat	Kalenderjahr										30jähr. Mittel
	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	
Januar . .	—2.1	3.1	1.9	—2.1	—0.8	—4.6	1.9	0.3	3.9	—1.7	0.3
Februar . .	2.4	3.2	4.1	0.7	1.4	0.0	3.1	2.2	3.9	3.4	0.9
März . . .	5.0	3.2	4.4	2.1	4.6	2.6	7.5	0.8	5.3	3.4	3.4
April . . .	9.8	7.0	10.4	7.8	10.5	6.2	8.7	5.9	6.1	10.4	8.5
Mai	10.2	11.3	14.3	12.9	12.6	14.0	12.6	13.2	13.8	11.7	13.1
Juni . . .	18.5	19.8	17.6	18.2	17.5	16.6	15.7	17.9	14.8	18.5	17.6
Juli	19.6	19.3	17.4	17.2	19.0	20.2	19.4	18.7	19.8	19.0	19.0
August . .	19.2	19.0	18.9	19.2	18.7	16.9	17.5	17.2	18.1	15.3	18.2
September	13.8	12.1	15.9	16.0	15.9	13.4	15.6	15.2	16.1	14.1	14.5
October . .	11.9	8.4	11.5	9.7	8.4	6.5	9.2	10.0	8.9	8.7	9.7
November .	2.1	1.5	4.9	2.1	5.0	7.0	4.7	5.3	2.2	2.6	3.7
December .	1.1	2.1	1.0	—4.3	3.9	—1.9	1.2	1.7	2.9	0.8	0.7
Im Jahre	9.3	9.2	10.2	8.2	9.3	8.4	9.3	9.0	9.4	8.8	9.2

28. November die Temperatur unter dem letzteren. Außerdem sind es nur noch 2 dreiwöchentliche Perioden, vom 22. März bis 11. April und vom 3. bis 23. Mai, und einige einzelne Wochen, in denen die Temperatur unter dem 30jährigen Durchschnitt geblieben ist. In 23 Wochen hat sie denselben überstiegen, in der Woche vom 1. bis 7. März sich ihm gleichgestellt.

Die Temperatur begann am 1. Januar mit 0.5 Grad Wärme im Tagesmittel, sank aber sofort unter 0 bis — 1.4 am 3. Januar, stieg allmählich bis + 1.8 am 7., wechselte dann schnell zwischen — 3.3° am 9., + 4° am 11. und — 0.3° am 13. Januar; nachdem sie darauf noch 2 Tage lang sich wieder über 0 gehalten, sank sie am 16. darunter bis — 8.3 am 21. und — 9 am 24. (Minimum). Vom 28. ab wieder über 0 hinaus gehend bis zum Ende des Monats, erreichte sie am 30. ihren höchsten Stand im Monat + 5.9°. Der Februar begann mit + 6.3° im Tagesmittel am 1. und 7.5° am 2. Von da ab fiel die Temperatur dann ganz allmählich bis unter 0° am 11. bis 13., stieg aber schnell bis auf + 11.3°, den Maximalstand des Monats am 17. Dann wieder fallend, sank sie vom 21. bis 23. noch einmal unter den Nullpunkt (Minimalstand — 3.5 am 22.) und erhob sich wieder bis auf + 6.6° am 25., bis zum 28. nur wenig hinabgehend. Im März mit + 2° beginnend und sich bis zum 4. gleichbleibend, durchlief die Temperatur darauf drei dreitägige Perioden bis zum 13., in denen Steigen und Fallen der Temperatur ziemlich gleichmäßig mit einander wechselten, so daß der 13., fast gleich dem 1., einen Thermometerstand von + 1.8° zeigte; von da ab begann eine 10tägige Periode, in deren Mitte die Temperatur ihren höchsten Monatsstand + 7.8° am 18., an deren Ende sie ihren niedrigsten Stand — 1° am 23. und 24. erreichte. In dem Rest des Monats stieg sie bis auf + 7.4° am 28. und sank von diesem Standpunkt bis zum 31. auf 4.9° herab. Im April von 8.0° am 1. auf 5.8° gesunken, stieg die Temperatur von da ab vier Tage lang bis + 7° im Tagesmittel am 7., und sank in den folgenden vier Tagen auf den Minimalstand des Monats 4.6° am 11. Darauf stieg sie sechs Tage lang bis 11° am 17., und nachdem sie noch 2 Tage lang bis unter den Monatsdurchschnitt hinabgegangen war, bis zum 23. auf 17.1, und nach einem abermaligen plötzlichen Rückfall auf 13.2° am 24., bis zum 27. auf den Maximalstand 17.8 und sank dann bis auf 12.3° am letzten des Monats. Im Mai mit 13.7° beginnend, sank die Temperatur schnell in 2 Tagen auf 8.0°, blieb dann mit Schwankungen zwischen 10.9 und 6.2° (Minimalstand am 12.) bis zum 17. unter dem Durchschnitt; am 18. überstieg sie denselben um ein geringes (+ 11.8°); erst vom 21. ab blieb

Mittlere Tagestemperatur und

Datum	Januar Wärme	Januar Sterbefälle	Februar Wärme	Februar Sterbefälle	März Wärme	März Sterbefälle	April Wärme	April Sterbefälle	Mai Wärme	Mai Sterbefälle	Juni Wärme	Juni Sterbefälle
1	0.5	78	6.3	69	2.0	83	8.0	93	13.7	90	12.2	70
2	—1.3	74	7.5	78	2.3	104	7.3	74	11.5	73	10.3	68
3	—1.4	67	6.3	95	2.0	91	5.3	78	8.0	87	15.0	86
4	—1.1	62	4.3	64	1.7	74	6.4	80	8.7	75	20.9	103
5	—0.9	79	4.1	101	4.6	85	7.0	90	10.2	84	23.2	100
6	0.1	77	3.8	81	3.3	95	7.6	86	10.7	60	23.1	84
7	1.8	72	3.3	88	1.3	75	9.6	81	10.9	84	23.0	100
8	—0.3	88	1.2	81	4.3	75	8.0	98	7.8	73	23.8	112
9	—3.3	90	1.4	68	2.4	74	8.1	81	8.5	79	24.4	134
10	—1.5	86	0.6	87	0.9	80	6.5	80	10.3	66	13.1	92
11	4.0	97	—1.1	78	2.9	73	4.6	85	9.3	94	11.9	77
12	2.5	88	—1.9	77	3.3	77	5.2	76	6.2	85	13.6	77
13	—0.3	70	—0.4	72	1.8	82	6.1	79	6.9	75	19.6	103
14	1.1	91	2.5	84	2.7	98	6.1	60	7.9	80	22.5	97
15	1.0	66	4.5	83	3.4	76	8.5	71	7.7	73	23.1	126
16	—0.7	77	8.1	79	3.6	80	9.3	84	10.0	77	16.0	103
17	—4.3	72	11.3	91	5.7	75	11.0	75	10.5	74	15.4	89
18	—4.8	76	6.8	68	7.8	77	9.9	80	11.8	77	15.9	128
19	—5.9	83	3.1	88	4.7	98	8.8	79	9.8	84	16.9	103
20	—7.3	74	1.0	97	4.2	83	13.4	79	10.0	76	17.6	106
21	—8.3	74	—1.8	72	3.3	76	16.0	88	13.9	91	13.1	119
22	—5.9	96	—3.5	90	0.9	80	16.2	86	15.0	87	12.7	95
23	—6.4	86	—0.2	80	—0.9	76	17.1	110	13.8	80	15.6	111
24	—9.0	88	5.1	96	—1.1	72	13.2	85	12.1	86	18.8	113
25	—8.4	84	6.6	73	2.8	89	16.2	75	12.9	84	24.0	141
26	—5.8	71	6.1	93	4.7	95	16.6	75	12.8	83	24.2	128
27	—4.0	95	5.3	94	5.1	80	17.8	88	15.7	71	21.1	117
28	2.5	79	5.4	93	7.4	69	16.4	87	18.9	91	19.5	123
29	4.8	90	—	—	6.6	73	13.7	88	22.5	97	23.4	154
30	5.9	98	—	—	5.3	64	12.2	84	19.7	91	21.4	146
31	4.2	99	—	—	4.9	63	—	—	14.4	96	—	—
Ueberh.	—1.7	2527	3.4	2320	3.4	2492	10.4	2475	11.7	2523	18.5	3205

sie constant über demselben, am 29. ihren Maximalstand (22.5°) erreichend, von dem sie am Ende des Monats jedoch wieder bis 14.4° herabsank. Der Juni begann mit einer niedrigeren Temperatur als der vorige Monat (12.2° am 1., 10.3, das Minimum, am 2.); von da ab stieg diese schnell bis auf 23° am 5., 6. und 7., und 24.4° (dem Maximalstand) im Tagesmittel am 9. Darauf in einem Tage um mehr als auf 11°, bis auf 13.1° am 10., und weiter auf 11.9° am 11. gefallen, erhob sie sich vom 12. ab wieder auf 23.1° am 15., um sofort wieder um 7°, bis auf 16.0° am 16. zu fallen. Nach geringer allmählicher Steigerung bis 17.6° am 20., sank sie am 21. und 22. noch tiefer, bis 12.7°, herab, stieg dann in 3 Tagen auf 24.0° am 25., 24.2° am 26., und erlangte, nachdem sie bis zum 28. wieder auf 19.5° herabgegangen, am 29. noch einmal eine Höhe von 23.4°, d. h. immer noch eine Höhe, die sie in keinem anderen Monat erreicht hat. Im Juli war die Anfangstemperatur 17°. Ganz allmählich, mit unbedeutenden Schwankungen stieg dieselbe bis zum 13. auf die Maximalhöhe 23.2°; nachdem sie dann bis zum 18. allmählich auf 17.3° herabgegangen, erreichte sie noch einmal am 20. die Höhe von 23.1°, fiel darauf bis zum 23. auf ihren Minimalstand 15.1° herab. In dem Rest des Monats schwankte sie zwischen 15.3 und 18.3, am Ausgang

tägliche Sterbefälle im Jahre 1885.

Datum	Juli		August		September		October		November		December	
	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle
1	17.9	108	14.2	108	11.7	76	13.2	89	2.5	72	6.2	65
2	17.1	109	17.1	91	11.5	52	10.9	64	3.2	60	5.4	82
3	18.6	108	17.4	98	13.9	89	12.1	63	3.4	52	3.5	79
4	19.7	125	17.9	102	18.3	71	10.6	79	2.2	78	6.2	70
5	18.3	123	20.0	106	15.2	73	10.7	78	6.4	108	4.2	76
6	18.8	136	21.9	110	16.0	74	9.4	79	7.2	90	1.8	74
7	19.0	135	19.3	93	17.4	59	10.3	61	7.6	91	—1.1	77
8	20.8	152	16.7	94	18.4	73	9.2	76	7.1	75	—3.0	82
9	22.5	159	15.3	90	15.0	80	10.5	67	2.9	80	—2.3	79
10	22.2	129	18.2	77	12.0	71	8.1	69	1.9	72	—3.3	79
11	22.7	143	20.8	91	11.2	63	7.7	74	1.3	67	—5.3	75
12	22.9	166	21.0	73	12.5	73	9.5	83	0.2	68	—9.4	63
13	23.2	171	19.0	92	12.9	67	10.1	64	1.7	104	—5.0	76
14	21.6	151	14.2	81	15.8	78	9.9	78	6.1	84	1.7	86
15	19.3	115	14.6	96	19.4	77	10.3	87	3.5	80	3.4	87
16	18.6	149	13.1	81	19.9	74	13.4	64	—0.3	86	3.2	68
17	19.2	130	12.5	89	21.5	97	11.5	79	0.2	76	4.8	74
18	17.3	128	11.2	76	18.7	89	9.2	69	—0.4	73	3.4	75
19	20.8	134	12.0	78	14.7	66	8.7	93	—0.4	77	0.0	71
20	23.1	168	13.5	88	14.3	62	6.3	81	—2.6	64	—0.1	83
21	17.8	152	11.6	90	14.6	64	4.4	58	—2.1	87	—0.8	94
22	16.0	122	13.3	72	12.4	85	6.3	78	2.7	88	0.7	67
23	15.1	125	12.4	104	15.0	52	6.0	68	2.7	86	2.1	82
24	15.8	124	13.8	98	12.3	87	7.5	72	2.4	75	1.4	83
25	15.4	128	14.0	64	10.7	77	8.7	68	—1.8	72	0.9	65
26	17.6	132	13.7	83	9.3	70	7.9	82	—2.9	64	2.3	94
27	17.4	109	14.3	76	8.9	74	8.0	68	1.9	70	1.3	78
28	16.6	108	12.7	71	9.4	63	5.4	84	7.5	82	1.7	83
29	18.3	102	11.9	68	10.1	86	4.6	75	5.7	88	2.8	71
30	16.7	112	14.1	77	10.2	66	4.4	68	7.8	69	—0.1	74
31	17.0	97	12.3	72	—	—	3.8	72	—	—	—1.1	69
Ueberh.	18.9	4050	15.3	2689	14.1	2188	8.7	2290	2.7	2340	0.8	2381

des Monats wieder auf den Anfangsstand ankommend. Der August begann mit einer Temperatur von 14.2° im Tagesmittel, die sich am 2. auf 17.1 erhöhte und dann allmählich auf die Maximalhöhe von 21.9° am 6. stieg, darauf in fast gleichmäßigem Fall bis 15.3 (dem Monatsdurchschnitt) sank und, nach einer neuen Steigerung bis auf 21° am 11. und 12., am 14. unter den Durchschnitt bis 14.2° hinabging. Den ganzen übrigen Monat hindurch erreichte sie den Durchschnittsstand nicht mehr, sondern zwischen 11.2° (dem Minimalstand des Monats) am 18. und 14.6° am 15. schwankend, betrug sie am Monatsschluß nur noch 12.3°. Im September begann die Temperatur mit dem niedrigen Stande von 11.7° am 1., 11.5° am 2., von dem sie sich bis zum 4. auf 18.3° und nach einem unmittelbar darauf folgenden Fallen um 3° bis zum 8. wieder auf 18.4° erhob. Nachdem sie darauf in 2 Tagen bis 12.0° am 10., 11.2° am 11. herabgegangen, trat eine erst allmähliche, dann schnelle Steigung auf 19.4° am 15., 21.5°, dem Maximalstand, am 17. ein, von dem sie in 2 Tagen auf 14.7 am 19. hinabsank, und nachdem sie nach weniger bedeutenden Schwankungen am 23. noch bis auf 15.0° gestiegen war, blieb sie in den folgenden Tagen des Monats unter dem Monatsdurchschnitt, am 27. den Minimalstand von 8.9° erreichend. Im October begann die Tempe-

ratur mit einem Stande von 13.2°, sank dann mit geringen Schwankungen von höchstens 2.4° (vom 9. zum 10.) auf 7.7° am 11.; nachdem sie darauf vom 13. bis 15. auf etwa 10° verharrt, erreichte sie am 16. den Maximalstand von nur noch 13.4°, von dem sie bis zum 21. auf 4.4° hinabsank, um sich mit geringen Schwankungen noch einmal bis auf 8.7° am 25. zu erheben, und, von da ab ziemlich regelmäßig fallend, am letzten Tage des Monats, ihren Minimalstand 3.8° zu erreichen. Die Temperatur im November begann mit 2.5° und war nach geringer Steigerung von kaum 1° am 4. nur noch 2.2°, darauf stieg sie am nächsten Tage schnell auf 6.4° und bis zum 7. auf 7.6°; nachdem sie dann von 7.1° am 8. auf 2.9° am 9. und 0.2° am 12. gefallen, von da an wieder auf 6.1° am 14. sich erhoben hatte, fiel sie auf — 0.3° am 16., und, am 17. kaum über 0.0° gelangend, bis zu — 2.6° am 20. Am 21. auf — 2.1° stehend, hielt sie sich an den drei folgenden Tagen um 2.7 bis 2.4° über 0.0, um dann wieder bis — 2.9°, den Minimalstand, am 26. hinabzusinken; dann aber stieg sie in 2 Tagen auf 7.5° und stand am letzten des Monats auf + 7.8°, ihrem Maximalstand. Im December begann die Temperatur mit dem Maximalstand +6.2°, den sie, nachdem sie bis auf + 3.5° am 3. gesunken war, noch einmal am 4. erreichte. Darauf fiel sie mit unbedeutenden Schwankungen auf den Minimalstand — 9.4° am 12. und erhob sich, nachdem sie vom 7. bis 13. unter 0.0° gestanden, in den folgenden fünf Tagen wieder über den Nullpunkt (bis + 4.8° am 17.), der (am 19.) sie wieder zwei Tage lang bis auf — 0.8° am 21. hinüberführte. Nachdem sie dann bis zum 29. (+ 2.8°) wieder darüber gestanden, sank sie an den beiden letzten Tagen unter denselben bis — 1.1° am 31.

Die folgende Zusammenstellung gewährt eine Uebersicht, wie weit die gesteigerte

Die Zahl der durchschnittlich auf einen Tag im Monat kommenden Sterbefälle steht + über, — unter der Zahl der durchschnittlich auf einen Tag im Jahre kommenden um Procent:

	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885
Januar	+ 4.8	— 17.4	— 20.8	— 3.9	— 14.6	— 11.0	— 12.8	— 18.6	— 14.4	— 5.5
Februar	— 10.8	— 20.0	— 12.1	— 11.5	— 13.4	— 16.6	— 6.4	— 21.4	— 16.1	— 3.9
März	— 16.8	— 12.1	— 8.8	— 7.4	— 15.9	— 11.8	— 5.8	— 14.0	— 12.9	— 6.8
April	— 13.9	— 11.9	— 3.2	— 6.0	— 10.8	— 9.4	— 7.4	— 10.7	— 8.1	— 4.3
Mai	— 14.4	— 5.0	— 6.1	— 8.5	— 4.2	— 10.9	— 4.3	— 1.3	— 7.1	— 5.6
Juni	+ 22.9	+ 42.7	+ 41.4	+ 29.1	+ 44.9	+ 16.1	+ 20.6	+ 33.7	— 0.9	+ 23.9
Juli	+ 48.5	+ 61.3	+ 25.9	+ 56.8	+ 50.6	+ 74.5	+ 42.3	+ 84.3	+ 47.6	+ 51.5
August	+ 30.5	+ 15.6	+ 24.5	+ 11.9	+ 5.1	+ 15.8	+ 11.1	— 1.7	+ 30.4	+ 0.6
Septbr.	— 8.8	— 6.2	+ 1.9	+ 0.4	+ 8.4	— 15.8	— 3.4	— 7.6	+ 5.5	— 15.4
Octbr.	— 3.9	— 15.8	— 9.6	— 13.9	— 1.0	— 15.7	— 11.9	+ 15.3	— 6.6	— 14.3
Novbr.	— 4.1	— 20.8	— 14.6	— 19.2	— 19.6	— 12.7	— 15.4	— 15.0	— 8.3	— 9.6
Decbr.	— 5.7	— 12.2	— 12.1	— 9.6	— 20.9	— 8.2	— 12.9	— 17.7	— 10.5	— 10.9

Die durchschnittliche Tagestemperatur im Monat nach Graden der 100theiligen Scala stand + über, — unter der durchschnittlichen Tagestemperatur im ganzen Jahre um Grad:

Januar	— 11.4	— 6.1	— 8.3	— 10.3	— 10.6	— 13.0	— 7.9	— 8.7	— 5.5	— 10.5
Februar	— 6.9	— 6.0	— 6.1	— 7.5	— 8.4	— 8.4	— 6.7	— 6.8	— 5.5	— 5.4
März	— 4.3	— 6.0	— 5.8	— 6.1	— 5.2	— 5.8	— 2.3	— 8.2	— 4.1	— 5.4
April	+ 0.5	— 2.2	+ 0.2	— 0.4	+ 0.7	— 2.2	— 1.1	— 3.1	— 3.3	+ 1.6
Mai	+ 0.9	+ 2.1	+ 4.1	+ 4.7	+ 2.8	+ 5.6	+ 2.8	+ 4.2	+ 4.4	+ 2.9
Juni	+ 9.2	+ 10.6	+ 7.4	+ 10.0	+ 7.7	+ 8.2	+ 5.9	+ 8.9	+ 5.4	+ 9.7
Juli	+ 10.3	+ 10.1	+ 7.2	+ 9.0	+ 9.2	+ 11.3	+ 9.6	+ 9.7	+ 10.4	+ 10.1
August	+ 9.9	+ 9.3	+ 8.7	+ 11.0	+ 8.9	+ 8.5	+ 7.7	+ 8.2	+ 8.7	+ 6.5
September	+ 4.5	+ 2.9	+ 5.7	+ 7.3	+ 6.1	+ 5.0	+ 5.3	+ 6.2	+ 6.7	+ 5.2
October	+ 2.6	— 0.3	+ 1.3	+ 1.1	+ 1.4	— 1.9	— 0.6	+ 1.0	— 0.5	— 0.1
November	— 7.2	— 7.7	— 5.3	— 6.1	+ 4.3	— 1.4	— 5.1	— 3.7	— 7.2	— 6.1
December	— 8.2	— 7.1	— 9.2	— 12.5	+ 5.9	— 10.3	— 8.6	— 7.3	— 6.5	— 7.9

Temperatur von Einfluß auf die Erhöhung der Sterblichkeit ist. Dieselbe ist insofern nicht ganz correct, als bei den Zahlen der Gestorbenen das Anwachsen der Bevölkerung innerhalb der einzelnen Jahre außer Anrechnung geblieben ist; die Procentzahlen sind also in den ersten Monaten die + bezeichneten etwas zu niedrig, die — bez. zu hoch (nach dem Maaß der letzten 5 Jahre um 1.34, 1.08, 0.96, 0.72, 0.38, 0.20, 0.20, 0.30 Pc.), in den letzten Monaten umgekehrt (um 0.65, 1.30, 1.50 Pc.).

Die Vergleichung zeigt, daß die Monate Juni, Juli, August, in der Regel die heißesten Monate, in der Regel auch die höchste Sterblichkeit aufweisen: Im Jahre 1884 tritt der September sowohl hinsichtlich der Temperatur als auch hinsichtlich der Sterblichkeit, in den Jahren 1880 und 1883 der September bezw. der Mai nur hinsichtlich der Sterblichkeit an die dritte Stelle, während der Temperatur nach die drei oben genannten Monate sich an den ersten 3 Stellen halten. Eine völlige Uebereinstimmung wird schon dadurch ausgeschlossen, daß die Monate keine abgeschlossene Temperaturganze sind, sondern, wie oben ersichtlich, innerhalb der Monate beträchtliche Schwankungen stattfinden, deren Intensität wiederum auf die Sterblichkeit theils unmittelbar, theils erst in der Folge von Einfluß ist.

Die Erhöhung der Sterblichkeit trifft ausschließlich die kleinen Kinder, wie aus der beigefügten Zusammenstellung der durchschnittlichen Sterblichkeit der Kinder unter 1 Jahr und bez. der Sterbefälle aller übrigen Altersclassen hervorgeht.

Sterbefälle von Kindern unter 1 Jahr:

Tagesdurchschnitt	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885
Januar	38.5	29.6	26.5	33.5	29.4	27.4	25.6	27.5	26.7	26.4
Februar	29.9	29.5	30.1	28.5	28.5	27.6	29.1	26.1	26.0	26.8
März	29.0	29.5	32.1	28.7	28.9	28.5	31.0	29.6	27.6	28.4
April	30.1	30.3	34.9	28.0	32.1	28.6	28.2	29.2	29.2	29.3
Mai	29.2	32.7	42.1	29.7	36.4	31.3	34.5	32.0	35.2	30.3
Juni	61.5	76.0	74.0	65.5	80.1	52.2	56.1	65.2	44.3	58.1
Juli	82.4	91.0	65.2	72.9	88.7	97.7	72.6	107.8	85.0	83.2
August	64.8	54.7	47.5	56.5	50.9	53.6	52.1	43.8	69.8	44.9
September	34.3	36.2	46.8	44.8	50.2	31.0	38.6	40.7	47.8	29.6
October	32.6	27.6	35.6	33.1	31.7	27.0	32.3	27.6	35.0	26.5
November	27.9	26.1	27.4	26.1	26.1	27.1	28.2	26.8	27.4	28.5
December	28.2	29.7	27.6	28.5	27.5	27.6	25.4	27.7	27.7	26.8

Sterbefälle aller übrigen Altersclassen:

Januar	50.7	43.4	45.0	50.1	53.7	53.5	52.2	55.8	56.0	60.6
Februar	46.2	41.6	48.4	48.5	54.2	48.2	48.7	57.8	54.4	59.6
März	48.0	47.9	49.1	51.0	51.3	52.7	53.1	58.4	55.7	57.5
April	43.4	46.7	52.3	52.5	52.7	56.3	52.3	61.2	58.0	58.2
Mai	43.5	49.8	51.6	48.9	53.8	48.7	50.6	67.0	53.4	56.2
Juni	41.2	46.1	50.4	44.4	54.1	50.4	48.9	67.7	49.9	53.8
Juli	40.8	46.5	45.1	42.4	51.0	55.6	50.5	73.5	52.2	52.9
August	43.9	44.7	42.6	39.2	47.6	49.5	45.4	54.7	55.7	47.5
September	42.3	43.8	42.9	41.1	51.3	45.7	45.9	52.7	51.6	48.1
October	40.7	46.2	47.4	42.9	53.5	49.0	48.4	58.1	53.8	52.4
November	44.8	43.6	48.9	44.1	50.7	51.9	49.6	59.7	60.3	57.6
December	43.4	48.1	50.9	49.9	48.8	55.4	52.4	56.3	57.8	54.1

Genauer sind es die Kinder, welche den Durchfallkrankheiten erliegen. Die Zahl derselben ist, der Vollständigkeit wegen bis zum Alter von 2 Jahr ausgedehnt, in der Zusammenstellung auf S. 106 rechts hinzugefügt. Das massenhafte Auftreten dieser Todesursachen begann im Jahre 1885 in der Woche 31. Mai / 6. Juni und endete in der Woche 13./19. September, in der Anfangs- und Endwoche je 57 Kinder dieses Alters dahinraffend. Die Temperatur war in der erstbezeichneten Woche durchschnittlich 17.1°, nachdem sie in der vorhergehenden Woche bereits durchschnittlich 16.4° betragen hatte, und in der letzten 17.6°. In den vier Wochen

Hauptwitterungsverhältnisse der einzelnen Wochen im Jahre 1885.

Nummer der Jahreswoche	Die Woche endigt mit dem	Mittlere Temperatur in C.°	Abweichung vom 30jähr. Durchschnitt 1848—77 Gr. Celsius	Mittlerer Luftdruck Millim.	Mittlere relative Feuchtigkeit Pc.	Niederschläge Millim.	Evaporometer-Stand (Oberbaum)	Oxydirende Kraft d. electr. Cauerk Durchschnitt der Tagesheit	Zahl der Sterbefälle	darunter Kinder 0 bis 1 Jahr an Brech-, Brechdurch-, Mag.- u. Darmk.
1	1./3. Jan.	—0.7	0.5	766.3	83	0.5	3.05	0.0	219	7
2	10. "	—0.7	0.3	58.1	84	0.3	2.87	0.0	554	19
3	17. "	0.5	1.3	50.0	89	12.3	2.87	0.1	561	18
4	24. "	—6.8	—7.2	65.9	82	—	2.71	0.6	577	19
5	31. "	—0.1	—0.4	55.2	81	10.0	2.57	0.0	616	16
6	7. Febr.	5.1	4.3	50.0	79	5.3	2.56	0.0	576	13
7	14. "	0.3	0.6	58.7	75	0.6	2.59	0.0	547	15
8	21. "	4.7	3.4	48.7	78	9.7	2.58	0.7	578	18
9	28. "	3.5	1.7	61.3	78	—	2.63	0.6	619	22
10	7. März	2.5	0.0	49.8	87	22.4	2.07	1.0	607	28
11	14. "	2.6	—0.2	60.0	74	1.2	2.72	0.6	559	20
12	21. "	4.7	1.8	52.6	75	3.4	2.69	1.7	565	25
13	28. "	2.7	—1.6	57.5	84	7.6	2.68	0.6	561	23
14	4. April	6.4	—0.6	57.9	67	—	2.63	1.9	525	18
15	11. "	7.3	—0.9	44.8	81	50.5	2.57	1.9	601	29
16	18. "	8.0	0.1	54.7	65	1.7	2.69	3.9	525	16
17	25. "	14.4	5.1	56.2	60	4.5	2.66	1.4	602	28
18	2. Mai	14.6	5.3	49.8	71	—	2.57	1.6	585	39
19	9. "	9.3	—1.4	48.3	76	22.6	2.51	1.7	542	32
20	16. "	8.3	—4.7	52.4	71	1.4	2.46	6.4	550	41
21	23. "	12.1	—2.0	51.7	67	3.2	2.41	1.3	569	27
22	30. "	16.4	1.1	58.1	66	1.0	2.34	3.1	603	32
23	6. Juni	17.1	—0.3	57.8	61	6.8	2.35	2.7	607	57
24	13. "	18.5	1.0	58.0	58	4.6	2.33	3.0	695	129
25	20. "	18.2	0.9	53.4	66	13.2	2.31	3.0	752	220
26	27. "	18.5	0.8	57.1	72	11.4	2.31	2.1	824	286
27	4. Juli	19.7	2.0	57.1	74	33.6	2.28	3.0	873	339
28	11. "	20.6	2.9	59.7	68	2.1	2.24	3.0	977	404
29	18. "	20.3	1.0	56.8	75	36.7	2.24	2.7	1010	504
30	25. "	17.7	—1.9	58.7	72	6.4	2.20	1.9	953	407
31	1. August	16.8	—2.6	57.5	83	19.7	2.16	1.6	768	286
32	8. "	18.6	—0.2	53.8	81	21.3	2.14	1.9	694	217
33	15. "	17.6	—1.4	56.9	65	6.5	2.13	3.6	600	153
34	22. "	12.5	—5.8	51.6	83	32.6	2.12	1.4	574	146
35	29. "	13.3	—4.1	53.3	79	13.5	2.14	1.6	564	91
36	5. Septbr.	13.9	—2.3	53.9	72	0.5	2.18	1.7	510	67
37	12. "	14.6	—0.9	50.3	82	15.8	2.13	0.9	493	52
38	19. "	17.6	3.7	57.0	76	8.7	2.14	1.6	548	57
39	26. "	12.7	—0.7	56.8	81	6.9	2.12	0.7	497	34
40	3. Octbr.	10.7	—2.5	52.6	84	13.5	2.13	2.0	505	52
41	10. "	9.8	—1.3	47.7	82	26.6	2.16	0.6	509	33
42	17. "	10.3	0.2	51.9	88	20.3	2.16	0.7	529	28
43	24. "	6.9	—2.2	51.6	83	11.5	2.17	1.0	517	24
44	31. "	6.1	—1.2	46.1	81	20.5	2.19	1.0	516	27
45	7. Novbr.	4.6	—1.4	58.7	90	2.5	2.20	0.1	551	16
46	14. "	3.0	—0.9	63.6	90	—	2.33	0.6	550	15
47	21. "	—0.3	—3.0	60.8	84	2.4	2.36	0.7	543	15
48	28. "	1.8	—0.7	46.4	87	10.4	2.38	1.3	537	12
49	5. Decbr.	5.6	4.3	52.4	83	21.8	2.43	0.6	529	22
50	12. "	—3.2	—4.8	54.8	90	5.9	2.49	1.7	529	22
51	19. "	1.6	0.1	65.3	94	13.4	2.48	0.3	537	17
52	26. "	0.9	1.1	62.8	89	3.4	2.56	0.6	568	11
53	27/31 "	0.9	1.3	56.0	78	0.3	2.65	0.8	375	13

16. August / 12. September ist das plötzliche Fallen derselben von 17.6° auf 12.5 bis 14.6° von einem plötzlichen Herabgehen der Kindersterblichkeit von 146 (16./22. August) auf 91 bis 52 gestorbener Kinder begleitet; in den zwischenliegenden Wochen läuft mit der Erhöhung bezw. der darauf folgenden Mäßigung der Temperatur die Erhöhung bezw. Verringerung der Kindersterblichkeit parallel; bei beiden fällt der Höhepunkt in die Woche 12./18. Juli: bei 20.3° Celsius 501 an Durchfallkrankheiten gestorbene Kinder unter 2 Jahr.

Die Abstände zwischen dem Maximal- und Minimalstand der mittleren Tagestemperatur sowie der absoluten Temperatur innerhalb der einzelnen Monate giebt die folgende Zusammenstellung. Der Maximalstand zwischen den Tagesmitteln innerhalb des ganzen Jahres betrug 33.8° (zwischen — 9.4° am 12. December und + 24.4° am 9. Juni), der höchste Abstand zwischen den beobachteten absoluten Temperaturen 44.5° (zwischen — 12.0° am 24. Januar und am 12. December und 32.5° am 26. Juni.

1885	Tagesmittel Grade nach Celsius				Datum	Absolutes Maximum	Datum	Absolutes Minimum	Differenz der Sonnen- und Schattentemperatur		Differenzen des Thaupunktes i. d. Sonne höher		i. Schatten höher	
Monat	Datum	wärmster Tag	Datum	kältester Tag					Datum	Maximum	Datum	Maximum	Datum	Maximum
Januar. .	30	5.9	24	—9.0	30	9.4	24	—12.0	30	6.50	24	2.13	30	2.75
Februar .	17	11.3	22	—3.5	17	13.0	13.22.23	— 6.0	25	8.00	5	2.75	14	7.00
März . .	18	7.8	24	—1.1	18	12.2	24	— 5.3	31	12.00	31	3.50	11	10.75
April . .	27	17.8	11	4.6	27	25.8	14	0.2	14.18.29	10.25	13	1.38	20	19.25
Mai . . .	29	22.5	12	6.2	29	29.8	14	1.5	15	8.75	4	0,38	—	—
Juni . .	9	24.4	2	10.8	26	32.5	12	6.2	12	8.75	1	0.13	4	15.88
Juli . . .	13	23.2	23	15.1	11	29.1	22	9.7	22	9.75	13	0.38	8	12.50
August . .	6	21.9	18	11.2	6	27.3	29	6.1	6	9.75	28	0.00	12	14.25
September	17	21.5	27	8.9	16 17	27.5	30	6.0	17	8.75	10	2.00	3	11.00
October .	16	13.4	31	3.8	1	17.6	21	— 0.3	14	6.75	21	5.13	6.26	7.38
November	30	7.8	26	—2.9	30	11.1	20	— 4.5	16	10.00	16	5.75	18	5.25
December.	1	6.2	12	—9.4	1	8.1	12	—12.0	11	7.75	11	4.50	4	7.25

Die Temperaturschwankungen an den einzelnen Tagen waren am stärksten im Juni, wo sie im Durchschnitt 9.0° (am 15. 12°) betrugen, nächstdem im April (durchschnittlich 8.9°, in den acht Tagen vom 16. bis 23. zwischen 10.9° und 13.7°, am 27. 15.1°), dann im Juli (durchschnittlich 7.47°, am 11. 11.9°), im Mai (durchschnittlich 7.25°, am 1. 13°, am 29. 14.1°), im September (durchschnittlich 6.89°, am 23. 12.5°), August (durchschnittlich 6.47°, am 13. 11.5°), Februar (durchschnittlich 4.87°, am 15. 10.6°), October (durchschnittlich 4.65°, Maximum nur noch 8.0° am 24.), März (durchschnittlich 4.48°, am 30. 10.0°, am 31. 11.3°), November (durchschnittlich 3.39°, am 27. 7.2°), Januar (durchschnittlich 3.14°, am 26. 8.5°), December (durchschnittlich 2.66°, am 13. 8.0°).

Ueber 20° stieg die Temperatur im April an 8 Tagen Mittags, im Mai an 3 Tagen Mittags, im Juni an 2 Tagen Morgens 6 Uhr, an 22 Tagen Nachmittags 2 Uhr, an 10 Tagen Abends 10 Uhr, im Juli an 23 Tagen Nachmittags 2 Uhr, an 8 Tagen Abends 10 Uhr, im August an 9 Tagen Nachmittags 2 Uhr (am 6. noch Abends um 10 Uhr 20.0°), im September an 9 Tagen Nachmittags 2 Uhr, an 1 Tage Abends 10 Uhr, überhaupt an 75 Tagen; im Tagesmittel im Mai an 1, im Juni an 13, im Juli an 9, im August an 3 (außerdem am 5. 20.0°), im September an 1, zusammen an 27 Tagen. — Unter 0° sank sie im Januar Morgens 6 Uhr 20 mal, Nachmittags 2 Uhr 17 mal, Abends 10 Uhr 20 mal,

im Februar Morgens 9, Nachmittags 4, Abends 4 mal, im März Morgens 7, Abends 1 mal, im November Morgens 9, Nachmittags 4, Abends 9 mal, im December Morgens 14, Nachmittags 7, Abends 13 mal, überhaupt an 62 Tagen, zu allen Beobachtungszeiten des Tages im Januar an 16, im Februar an 4, im November an 4, im December an 7, zusammen an 31 Tagen.

Ueber die Sonnen- und Schattentemperatur sind vom Stadtverordneten Herrn Geh. Medicinal-Rath Schultz in dessen Hause, Linienstraße 127, im Jahre 1885 am Psychrometer 87 Beobachtungen angestellt worden (gegen 93 im Vorj.) und zwar in den verschiedenen Monaten 7, 6, 8, 10, 7, 7, 7, 5, 7, 9, 8, 6. Danach betrugen die Maximal-Differenzen zwischen Sonnen- und Schattentemperatur am trockenen Psychro-Thermometer am 31. März 12.00 Gr. gegen 11.75 am 11. April und 23. August des Vorjahres. Hieran schließen sich die Beobachtungen des Thaupunktes, bei welchen die in derselben Tabelle rechts bezeichneten Maximal-Differenzen innerhalb der einzelnen Monate ermittelt worden sind.

Nachstehend geben wir den Durchschnitt der Beobachtungen der Erdtemperatur, welche die Betriebsverwaltung der Canalisationswerke auf 10 Stationen am 1. und 15. jedes Monats ausführen läßt. Die Stationen liegen Friedrichstraße 12, Linkstraße 4, Alte Jacobstraße 112, Ritterstraße 82, Neanderstraße 5, Prenzlauerstraße 19, Hacke'scher Markt 2, Lothringerstraße 21, Invalidenstraße Ecke der Gartenstraße, Große Frankfurterstraße 123. Die Verbesserung derselben durch Einführung von Maximal- und Minimalthermometern ist seit April 1880 vom Geh. Medicinalrath Schultz in Anregung gebracht und seit Anfang 1887 auf der Station Albrechtstraße 21 ausgeführt worden.

Erdtemperatur um 2 Uhr Nachmittags in Graden Celsius.

1885 Tiefe	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
m	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15
1/2	4.76	3.92	2.16	3.31	5.07	4.79	6.36	7.89	12.63	10.15	14.34	16.21
1	6.33	5.52	4.15	4.80	5.72	5.70	6.52	7.72	11.09	10.22	12.53	14.41
3	9.94	9.42	8.72	8.41	8.16	8.16	8.17	8.45	8.95	9.72	10.21	10.98
Luftwärme	0.8	1 6	8.8	7.0	2.8	5.7	13.7	12.8	19.2	13.2	15.4	30.9
	Juli		August		September		October		November		December	
1/2	18.14	19.19	17.08	17.19	14.42	14.36	12.80	11.65	8.92	7.26	6.16	3.76
1	16.01	17.19	16.37	16.56	14.59	14.36	13.51	12.18	10.51	8.97	7.12	6.01
3	11.97	12.76	13.40	14 65	13.63	13.53	13.23	12.91	12.51	11.87	11.06	10.37
Luftwärme	21.97	21.8	15.6	18.4	16.6	25.4	17.0	12.2	3.1	5.2	6.8	4.1

Es liegt nahe, die Resultate der Beobachtungen der Erdtemperatur mit denen der Lufttemperatur zu vergleichen, und dazu sind bisher den mitgetheilten Resultaten der ersteren die an den Beobachtungstagen wahrgenommenen Stände der Lufttemperatur gegenübergestellt worden. Eine Uebereinstimmung kann indeß schon deshalb nicht erwartet werden, weil die Lufttemperatur nur langsam auf die Erdtemperatur einwirkt. Stellt man dagegen die Ergebnisse der Beobachtung der Erdtemperatur an jedem Monatsanfange (im Durchschnitt aller Beobachtungsstationen) und die Lufttemperaturmittel jedes vorangegangenen Monats, als Curven dar, so läßt die Curve der Erdtemperatur in der Tiefe von 1/2 Meter unter der Erdoberfläche fast genau den Gang der Lufttemperaturcurve wiedererscheinen. Die Vergleichung der beiden Curven in den drei letzten Jahren zeigt nur drei Abweichungen, bei denen einem Steigen der Lufttemperatur ein nicht bedeutendes Fallen der Erdtemperatur gegenübersteht. Auch die Curve der Erdtemperatur in der Tiefe von

1 Meter läßt noch alle Wendungen der Lufttemperaturcurve erkennen, die Abweichungen, welche die ½ Meter-Curve zeigte, wesentlich vermindernd und abgleichend. Die Abweichungen verschwinden fast ganz in der Curve der Erdtemperatur in der Tiefe von 3 Metern unter der Oberfläche, welche als eine ziemlich abgerundete Linie erscheint. Die Erdtemperatur in der Tiefe von ½ Meter im Jahr 1885 zwischen 2.16° und 18.14° schwankt, die in der Tiefe von 1 Meter zwischen 4.15° und 16.87, die in der Tiefe 3 Meter zwischen 8.16 und 13.68° (1884 bezw. zwischen 4.1 und 16.6°, 6.80 und 16.2°, 8.60 und 14.1°; 1883 zwischen 2.24 und 17.06°, 3.66 und 16.04°, 7.02 und 13.39°). Die 3 Meter-Curve zeigt aber einen wesentlichen Unterschied gegen die Lufttemperaturcurve, sowie gegen die beiden weniger tiefen Erdtemperaturcurven. Der Maximal- und der Minimalpunkt dieser Curve erscheint in der Regel einen, selbst bis 3 Monat später, als der entsprechende Punkt der drei andern Curven. Die anhaltend hohe Lufttemperatur übt eine nachhaltigere, dauernd erhöhende Einwirkung auf die Erdtemperatur aus; im Zusammenhange hiermit steht das Sinken des Grundwasserstandes, der 1883 im September, 1884 im October, 1885 im September den Minimalpunkt erreichte.

2. Dunstspannung, Luftfeuchtigkeit.

In der nachstehenden Tabelle sind aus den täglichen Beobachtungen der Dunstspannung, sowie der Luftfeuchtigkeit, welche in den Veröffentlichungen des Statistischen Amtes publicirt sind, die Monatsdurchschnitte sowie die Maxima und Minima gezogen. Die relative Feuchtigkeit nach Wochen ist bereits in der Tabelle auf S. 106 angegeben.

Monat	Mittlere Dunstspannung in Millimetern								
	1881	1882	1883	1884	1885	Datum	Maximum	Datum	Minimum
Januar	2.9	4.5	3.8	5.0	3.5	29	6.1	21	1.6
Februar	3.6	4.5	4.2	4.8	4.6	17	7.7	21. 22	2.4
März	4.1	5.4	3.0	5.1	4.6	28	6.9	11. 24	2.7
April	4.0	6.1	4.9	4.9	6.3	26	11.5	5. 19	3.6
Mai	6.5	7.5	7.5	7.9	7.1	30	11.4	13	4.3
Juni	9.1	8.6	9.2	9.0	10.3	29	18.6	2	5.0
Juli	10.9	10.7	11.3	11.4	11.7	16	16.0	9	8.4
August	9.6	10.9	11.4	9.7	9.9	6	15.2	14	6.3
September	8.6	10.1	9.3	9.8	9.5	17	14.9	30	6.4
October	5.7	7.0	7.5	7.2	7.0	16	11.7	26	4.2
November	6.3	5.3	5.7	4.8	5.0	30	8.6	24. 26	2.7
December	4.6	4.4	4.6	5.0	4.3	17	6.7	12	1.8
	Relative Feuchtigkeit:								
Januar	83	79	76	82	84	26	100	30	61
Februar	78	77	76	79	77	5. 8	96	14	39
März	75	71	71	76	79	15	100	31	37
April	58	57	72	71	68	10	98	20	29
Mai	56	68	67	68	70	4	96	29	28
Juni	67	67	63	74	65	21. 29	94	5	25
Juli	63	66	73	68	73	29	99	9	28
August	68	75	79	65	78	24	100	12	33
September	74	77	74	73	80	25. 29	98	23	39
October	78	80	82	84	83	6	100	26	48
November	80	81	84	86	88	11. 12. 20	100	18	52
December	84	85	86	86	87	8. 14. 15. 16	100	29	63

Die Curve der mittleren Dunstspannung der Monate in den letzten fünf Jahren giebt fast genau jede Wendung der Lufttemperatur wieder, nur vier Abweichungen aufweisend. Je höher die Temperatur, desto höher die Dunstspannung, ohne daß jedoch beide Curven in dem gleichen Jahre ihren höchsten oder ihren niedrigsten Punkt erreichten. Den höchsten Grad erreichte die Dunstspannung im Jahre 1885, die Temperatur im Jahre 1884, den niedrigsten beide übereinstimmend im Jahre 1881.

Die relative Feuchtigkeit der Luft ist gemeiniglich im Sommer am niedrigsten, jedoch in den letzten 10 Jahren in ganz verschiedenen Monaten: 1885 im Juni, 1884 im August, 1883 im Juni, 1882 im April, 1881 im Mai, 1880 im Mai, 1879 im Mai, 1878 im Mai, 1877 im Juni, 1876 im August; den höchsten Grad erreichte sie regelmäßig im December, nur in den Jahren 1880 und 1879 im Januar. Sie schwankte 1885 zwischen 65 und 88, 1884 zwischen 65 und 86, 1883 zwischen 63 und 86, 1882 zwischen 57 und 85, 1881 zwischen 56 und 84, 1880 zwischen 62 und 85, 1879 zwischen 61 und 88, 1878 zwischen 61 und 85, 1877 zwischen 59 und 84, 1876 zwischen 60 und 85 Procent und betrug im Jahresdurchschnitt in den 10 Jahren von 1885 rückwärts 77.67, 76.00, 75.25, 73.56, 72.00, 72.17, 76.58, 74.75, 73.50, 73.60 Procent, stieg also in den letzten fünf Jahren vom niedrigsten Stand der zehn Jahre (1881: 72 Procent) constant fortschreitend auf den höchsten (1885: 77⅔ Procent).

3. Luftdruck.

Der mittlere Barometerstand des Jahres 1885 blieb hinter dem vorjährigen um 1.2, hinter dem 30jährigen Mittel um 2.4 Gr. zurück. Der absolute Stand schwankte im Januar zwischen 732.5 (am 11. Morg. 6 Uhr) und 770.5 (am 18. Abends 10 Uhr), im Februar zwischen 739.2 (am 18. Nachm. 2) und 768.2 (22. Morg. 6), im März zwischen 735.4 (17. Abends 10) und 766.2 (11. Nachm. 2), im April zwischen 739.6 (am 8. Morg. 6) und 764.6 (am 19. Nachm. 2 und Ab. 10), im Mai zwischen 740.1 (am 7. Morg. 7) und 760.1 (am 28. Ab. 10), im Juni zwischen 745.8 (am 20., Ab. 10) und 764.4 (am 12. Morg. 6), im Juli zwischen 753.7 (am 1. Morg. 6) und 765.3 (am 22. Morg. 6), im August zwischen 745.0 (am 23. Nachm. 2 Uhr) und 762.7 (am 15. Morg. 6), im September zwischen 745.0 (am 11. Abends 10) und 765.2 (am 22. Nachm. 2), im October zwischen 735.4 (am 27. Nachm. 2) und 764.2 (am 15. Morg. 6), im November zwischen 740.9 (am 23. Morg. 6) und 770.3 (am 17. Morg. 6), im December zwischen 739.6 (am 6. Nachm. 2) und 771.1 (am 18. Ab. 10).

Monat	Mittlerer Barometerstand der Monate im Kalenderjahr						30jähriges Mittel (1848/77)
	1880	1881	1882	1883	1884	1885	
Januar	765.3	755.8	767.2	758.3	756.5	758.2	758.80
Februar	756.6	755.4	762.2	762.2	758.7	754.7	758.14
März	762.0	755.7	756.6	754.3	757.3	755.6	756.17
April	755.1	757.6	755.0	757.4	753.2	752.0	756 74
Mai	757.8	759.9	758.5	754.4	756.5	752.5	757.44
Juni	754.3	755.7	755.3	755.4	754.1	756.4	757.80
Juli	755.6	756.9	754.7	752.5	756.0	758.5	757.55
August	756.1	753.6	753.3	756.1	757.7	753.9	757.59
September	757.9	757.1	754.2	754.0	758.8	754.2	758.66
October	752.7	757.3	757.0	756.2	755.0	749.8	757.80
November	757.1	760.3	749.8	754.0	759.7	757.2	757.17
December	752.7	760.4	751.8	755.1	752.9	759.1	758.43
Im Durchschnitt	756.9	755.5	756.6	755.6	756.4	755.2	757.69

4. Messung des Ozongehaltes der Luft.

Die Messung der oxydirenden Kraft des elektrischen Sauerstoffs nach der Lenderschen Farbenscala ergab auch im Jahre 1885 eine bedeutende Divergenz der Messungsresultate auf den einzelnen Stationen; zwischen Station Fehrbellinerstr. 16 und Irrenanstalt Dalldorf war dieselbe noch bedeutender als im Vorjahr 5.90 (zwischen 1.46 und 7.38) gegen 5.57 (zwischen 1.36 und 6.92). In der Station Krankenhaus im Friedrichshain war der Durchschnitt der Beobachtungen im Jahre 1885 wesentlich geringer als im Vorjahre (4.53 gegen 5.79).

1885	Zahl der Tage mit nachstehender Färbung des Ozonpapiers													Drchschn.
Monat	0.0	1.0	2.0	3.0	4.0	5.0	6.0	7.0	8.0	9	10	11	12	Färbung
Station Fehrbellinerstraße 16:														
Januar	29	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	0.16
Februar	26	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	0 32
März	18	5	2	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1 00
April	6	13	4	2	—	—	—	2	2	1	—	—	—	2 20
Mai	4	12	2	3	1	1	2	3	1	2	—	—	—	3 00
Juni	—	8	5	7	4	4	2	—	—	—	—	—	—	2 48
Juli	—	7	9	14	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2.29
Auguſt	1	13	7	6	2	1	1	—	—	—	—	—	—	2 06
September	4	21	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.17
October	10	16	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0.87
November	15	11	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0.63
December	12	14	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0.84
zuſammen	125	121	41	43	10	9	5	5	3	3	—	—	—	1.46
Station Krankenhaus am Friedrichshain:														
Januar	11	—	—	—	2	1	8	2	3	4	—	—	—	4.35
Februar	13	—	—	1	1	—	4	2	5	2	—	—	—	3.68
März	11	—	—	3	4	1	6	—	4	—	2	—	—	3.81
April	8	—	—	—	4	1	7	1	4	5	—	—	—	4.90
Mai	7	—	—	—	2	3	2	2	11	4	—	—	—	5 58
Juni	8	—	—	—	1	4	5	2	7	2	1	—	—	5 07
Juli	11	—	—	3	2	1	10	1	2	1	—	—	—	3.68
Auguſt	9	—	—	—	3	3	8	1	5	2	—	—	—	4.52
September	6	—	—	1	7	2	6	4	3	1	—	—	—	4.60
October	8	—	—	1	3	—	6	1	7	2	3	—	—	5.23
November	9	—	1	1	—	2	9	3	4	1	—	—	—	4.37
December	7	—	—	1	2	3	13	2	3	—	—	—	—	4.58
zuſammen	108	—	1	11	31	21	84	21	58	24	6	—	—	4.58
Station Irrenanstalt Dalldorf:														
Januar	3	1	2	2	—	—	1	4	3	5	8	2	—	6.97
Februar	7	2	—	1	1	1	2	3	—	4	6	1	—	5 50
März	—	—	—	1	1	—	1	3	2	2	15	6	—	9.16
April	1	—	—	—	—	1	6	6	2	5	6	3	—	7.90
Mai	—	—	—	—	—	2	—	11	7	3	8	—	—	8.06
Juni	—	1	—	—	2	4	4	7	2	3	6	—	—	6.83
Juli	—	1	—	—	4	1	6	11	2	5	1	—	—	6.65
Auguſt	—	—	—	—	—	—	11	8	2	2	7	—	—	7.29
September	2	—	—	—	—	2	4	6	4	1	9	2	—	7.63
October	4	—	—	—	—	3	1	4	2	2	8	7	—	7.74
November	4	1	—	1	1	1	3	2	4	3	9	1	—	6.80
December	3	2	1	1	—	—	—	2	4	4	10	4	—	7.52
zuſammen	24	8	3	6	9	15	39	67	34	39	93	26	—	7.36

5. Windrichtung, Himmelsbedeckung.

1885 Monat	Windrichtung N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Windstille
Januar	—	1	26	23	12	22	6	—	3
Februar	1	2	8	18	18	27	2	2	6
März	8	8	3	7	3	12	15	28	9
April	6	7	21	14	8	12	4	11	7
Mai	2	3	6	11	5	25	22	14	5
Juni	1	4	4	15	5	14	9	32	6
Juli	20	11	4	—	2	4	9	41	2
August	7	2	4	1	10	12	26	25	6
September	3	5	1	5	5	21	23	15	12
October	2	2	3	7	10	37	15	11	6
November	2	6	8	21	1	17	9	11	15
December	2	—	2	4	6	36	15	23	5
Ueberhaupt	54	51	90	126	85	239	155	213	85
Darunter in der Stärke 1	49	47	61	109	76	154	96	160	—
Darunter in der Stärke 2	5	4	23	16	8	60	41	40	—
Darunter in der Stärke 3	—	—	—	1	1	22	17	12	—
Darunter in der Stärke 4	—	—	—	—	—	3	1	1	—
Darunter in der Stärke 5	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Windrichtung im Monat	1880	1881	1882	1883	1884	1885
Januar	W nach S 5° 16′	S nach W 44° 35′	W nach S 38° 9′	O nach S 39° 40′	SW nach W 19° 15′	SO nach S 18° 35′
Februar	S nach O 6° 40′	S nach O 27° 16′	S nach W 27° 30′	O nach S 70° 12′	S nach SW 16° 16′	S nach SW 0° 27′
März	O nach N 11° 46′	W nach S 9° 8′	W nach S 36° 26′	N nach O 21° 25′	SO nach O 8° 49′	NW nach W 15° 10′
April	O nach N 1° 3′	O nach S 14° 47′	S nach O 44° 50′	N nach NO 20° 35′	NO nach O 16° 1′	SO nach O 3° 2′
Mai	N nach O 6° 27′	N nach O 25° 54′	N nach O 26° 54′	S nach SW 17° 36′	W nach SW 9° 14′	SW nach W 18° 59′
Juni	S nach O 7° 59′	W nach N 33° 5′	S nach W 40° 40′	NW nach N 3° 46′	NW nach W 17° 4′	W nach NW 2° 15′
Juli	W nach S 33° 48′	W nach S 19° 38′	W nach N 14° 12′	W nach SW 21° 29′	W nach SW 13° 31′	NW nach N 15° 47′
August	N nach O 32° 6′	W nach S 26° 4′	W nach S 25° 22′	W nach SW 18° 15′	O nach SO 19° 38′	W nach NW 8° 32′
September	W nach N 1° 51′	O nach S 31° 2′	N nach O 55° 23′	SW nach S 15° 31′	S nach SW 21° 56′	W nach SW 8° 47′
October	W nach S 14° 50′	O nach N 15° 2′	O nach S 55° 34′	SW nach S 8° 38′	W nach SW 11° 31′	SW nach W 7° 54′
November	S nach W 41° 0′	S nach W 40° 51′	S nach W 33° 48′	SW nach S 9° 37′	SW nach W 9° 57′	S nach SW 7° 2′
December	W nach S 31° 41′	S nach O 19° 9′	O nach S 22° 17′	W nach SW 7° 38′	SW nach W 3° 11′	W nach SW 17° 9′

Die Beobachtungen der Winde, die täglich Morgens 6, Nachmittags 2 und Abends 10 Uhr stattfanden, ergeben im Vergleich mit dem Vorjahr eine Vermehrung der Zahl der Nord- (um 2), der Südost- (um 10), der Südwest- (um 78), der Nordwestwinde (um 74), eine Verminderung der Zahl der Nordost- (um 30), der Ost- (um 38), der Süd- (um 34), der Westwinde (um 49) und der Windstillen um 16. Der Stärke nach ergeben 69.22 Procent der Beobachtungen (im Vorjahre 66.85) schwache, 17.99 Pc. (18.58) stärkere, 4.84 (4.19) starke Winde, 0.46 Pc. (1.09) Stürme, 7.49 Pc. (8.99) Windstillen: Orkane (1884: 0.87 Procent) wurden nicht beobachtet.

Die mittlere Windrichtung war in 2 Monaten (Februar und November) Süd nach Südwest (0° 27′, 7° 2′), in 2 (März, October) Südwest nach West (18° 59′, 7° 54′), in 2 (September, December) West nach Südwest (8° 47′, 17° 9′) in 2 (Juni, August) West nach Nordwest (2° 15′, 8° 32′), in je einem (März) Nordwest nach West (15° 10′), (Juli) Nordwest nach Nord (15° 47′), (April) Südost nach Ost (3° 2′), (Januar) Südost nach Süd (18° 35′).

Es muß hier jedoch hervorgehoben werden, daß diesen Beobachtungen nur ein ganz localer Werth beiwohnt. In den Ergebnissen der meteorologischen Beobachtungen im Jahre 1885, herausgegeben von dem Königl. Preußischen Meteorologischen Institut, sind auf S. 20 bis 25 die Notizen der nahe der Weichbild-

Beobachtungen über Richtung und Stärke des Windes im Juni 1885.

Datum	Station Joachimsthal'sches Gymnasium			Station Fehrbellinerstraße 16		
	Morgens 6 Uhr	Nachm. 2 Uhr	Abends 10 Uhr	Morgens 6 Uhr	Nachm. 2 Uhr	Abends 10 Uhr
1	W 2	NW 4	NW 2	SW 3	NW 3	NW 1
2	NW 2	NW 3	NW 1	NW 2	NW 2	NW 1
3	SW 1	W 1	W 1	SW 1	W 1	SW 1
4	W 1	SW 1	SW 1	SW 1	S 1	S 1
5	S 1	SW 1	SW 1	S 1	SW 2	W 1
6	SW 1	W 1	SO 1	W 1	C	NW 1
7	NW 1	NO 1	S 1	NW 1	W 1	S 1
8	SO 1	S 1	NW 1	SO 1	NO 1	NW 1
9	O 1	NW 1	N 2	SO 1	W 1	W 1
10	NW 2	NW 3	NW 2	NW 2	NW 2	NW 1
11	NW 1	NW 2	N 1	NW 2	NW 1	NW 1
12	NW 1	NW 2	NW 1	NW 1	N 1	NW 1
13	NW 1	W 1	C	C	NW 2	C
14	C	SW 1	O 1	O 1	W 1	O 1
15	SO 1	NW 1	N 1	C	SW 2	NW 1
16	NO 2	NO 1	O 1	NW 1	W 1	O 1
17	O 1	NO 1	NO 1	SO 1	SO 1	NO 1
18	O 1	S 1	NW 1	SO 1	SO 2	NW 1
19	NW 1	W 1	SW 1	NW 1	SW 1	S 1
20	SW 1	SW 2	W 1	C	SW 3	SW 2
21	W 1	NW 2	NW 1	SW 1	NW 2	SW 1
22	W 2	NW 1	NW 1	SW 1	NW 1	NW 1
23	NW 1	NW 1	O 1	NW 1	NW 1	SO 1
24	SO 1	NO 1	O 1	SO 1	SO 1	SO 1
25	O 1	NO 2	C	SO 1	SO 1	NO 1
26	C	O 1	NO 1	SO 1	C	O 1
27	NW 1	N 1	NO 1	NW 1	NW 1	NW 1
28	N 1	O 1	O 1	NW 1	NW 1	NO 1
29	O 1	O 1	NO 1	SO 1	SO 1	W 1
30	SW 1	O 1	N 1	SW 1	SW 2	NW 1
Mittel	1.10	1.40	1.08	1.17	1.38	1.00

gränze auf Wilmersdorfer Territorium gelegenen Beobachtungsstation Joachimsthal'sches Gymnasium (Oestl. Länge von Greenwich 13° 19', Nördl. Breite 52° 30') angegeben. Die vorstehende Gegenüberstellung dieser westsüdwestlich der Stadt gelegenen und der auf der Station Fehrbellinerstr. 16 (Oestl. L. 13° 25', Nrdl. Br. 52° 32') in der nordnordöstlichen Vorstadt gewonnenen Data — beispielsweise aus dem Monat Juni 1885 — zeigt bedeutende Differenzen zwischen den beiderseitigen Beobachtungen, sowohl hinsichtlich der Windstärke als auch der Richtung. Von den je 90 Beobachtungen stimmen nur 35 in der Windrichtung überein; entgegengesetzt sind die Beobachtungsresultate am 6. Juni Abends (Station Joach. G. SO, Station Fehrbellinerstr. NW), drei Viertel entgegengesetzt am 7. Nachm. (bezw. NO, W), am 8. Nachm. (bezw. S, NO), am 16. Nachm. (bezw. NO, W), am 28. Nachm. (O, NW), am 29. Abends (NO, W) und am 30. Nachm. (O, SW), halb entgegengesetzt (um 90° differirend) sieben mal z. B. am 9. Abends (bezw. N, W), am 15. Nachm. (NW, SW).

Am Joachimsthal'schen Gymnasium beobachtetem Nordwind steht an der andern Station 1 W, 5 NW, beobachtetem NW 22 NW, 1 W, 1 N, 1 C (Windstille), 2 SW, beobachtetem W 7 SW, 1 W, 1 C, 1 NW, beobachtetem SW 4 SW, 3 S, 3 W, 1 C, beobachtetem S 2 S, 1 NO, 1 SO, beobachtetem SO 1 NW, 2 SO, 1 C, beobachtetem O 8 SO, 2 O, 1 C, 1 NW, 1 NO, 1 SW, beobachtetem NO 3 W, 2 NW, 3 SO, 1 NO, 1 O, beobachtetem C 1 C, 1 O, 1 NO, 1 SO gegenüber. Abgesehen von der wirklichen Verschiedenheit der Luftströmung in der nächsten Umgebung der Stadt wird für die Theile innerhalb des bebauten Complexes auch in Betracht kommen, ob die Beobachtungsstelle nicht durch nahe gelegene Häusermassen, an welchen sich die Windrichtung bricht, behindert ist, dieselbe correct zur Erscheinung zu bringen.

Die durchschnittliche Himmelsbedeckung nach Zehnteln des Bedeckungsgrades geschätzt und in drei Hauptgruppen, klar, mittel, bedeckt getheilt, ist in nachstehender Tabelle nach den Tagen der einzelnen Monate angegeben. Ueberwiegend klar waren 68 Tage oder 18.63 Pc. aller Tage (gegen 24.6, 20.8, 17.8, 22.2, 20.8, 14.5, 14.5, 13.9, 18.9, 19.2 Pc. in den Vorjahren), mittlerer Bedeckung 106 oder 29.04 (gegen 22.4, 26.6, 22.2, 24.4, 23.2, 25.2, 27.4, 28.5, 23.5, 28.2 Pc.), überwiegend bedeckt 191 oder 52.33 Pc. (gegen 53.0, 52.6, 60.0, 53.4, 56.0, 60.3, 58,1, 58.4, 57.6, 52.6). Die Zahl der bedeckten Tage war um 3, die der klaren um 22 geringer als im Vorjahr.

1885 Zahl der Tage im Monat	Himmelsbedeckung											Monatsmittel	
	klar				mittel			bedeckt					
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	1885	zwölfjähr.
Januar	4	1	2	1	2	0	3	1	4	3	10	6.5	7.7
Februar	0	0	2	1	5	4	2	4	4	2	4	6.3	7.3
März	1	0	1	2	1	2	0	4	9	1	10	7.5	6.3
April	2	3	2	4	2	2	1	4	3	2	5	5.4	5.8
Mai	1	0	2	4	5	6	4	2	2	3	2	5.4	5.3
Juni	2	2	4	3	2	5	4	3	1	1	3	4.8	5.6
Juli	0	2	2	2	8	5	4	1	4	1	2	5.2	5.2
August	1	0	2	0	4	4	5	3	4	3	5	6.5	5.5
September	3	0	0	2	1	2	7	3	3	4	5	6.4	5.2
October	0	0	0	1	1	2	4	3	7	4	9	7.9	6.4
November	1	0	1	2	1	1	2	3	1	2	16	7.9	7.4
December	0	3	1	1	2	1	2	4	5	1	11	7.1	7.7
Ueberhaupt	15	11	19	23	34	34	38	35	47	27	82	6.4	6.6
12jähr. Mittel 1868/79	12.4	17.5	18.2	21.3	28.2	38.0	41.2	43.6	45.1	52.6	47.2	—	6.3

6. Niederschläge

Niederschläge wurden beobachtet im Jahre 1885 an Tagen:

im Monat	Regen	Regen u. Schnee	Schnee	Hagel	Graupeln	Nebel	Gewitter
Januar	3	0	6	—	—	7	—
Februar	6	—	3	—	—	7	—
März	7	5	5	2	—	3	—
April	8	—	—	—	—	—	2
Mai	20	—	—	1	—	—	1
Juni	12	—	—	—	—	—	7
Juli	14	—	—	—	—	—	3
August	13	—	—	2	—	2	1
September	17	—	—	1	—	1	1
October	18	—	—	1	—	5	—
November	7	1	1	—	—	10	—
December	6	2	2	—	—	8	—
Ueberhaupt	131	8	17	7	—	43	15
1884	161	11	19	2	—	23	18
1883	138	7	23	5	1	40	9
1882	168	4	17	3	—	30	11
1881	134	7	21	—	2	8	9
1880	147	13	12	2	1	25	13
1879	119	13	41	1	—	8	8
30jähr. Mittel	135.0	7.6	22.8	—	—	—	—

Aufmerksamkeit erregt unter diesen Notirungen die Zahl der Nebel, welche in diesem Jahre größer war, als in den sechs vorhergegangenen. Die gleiche Zahl derselben hat die Station des meteorologischen Instituts, Teltowerstraße 8, beobachtet, während die Station Invalidenstraße 42 (Landwirthschaftliche Hochschule) sogar 69 Nebel notirt hat. Die Station Joachimsthal'sches Gymnasium hat dagegen nur 12 wahrgenommen.

Ebenso lassen die Bestimmungen der Höhe der Niederschläge eine Uebereinstimmung der Stationen unter sich vermissen. Sie variiren zwischen 486.1 mm (landwirthschaftliche Hochschule) und 594.9 (Joachimsthal'sches Gymnasium). Bei dem hieraus sich offenbarenden Einfluß der Oertlichkeit auf die Beobachtungen kann die

Monat	Höhe der Niederschläge in Millimetern										30jähr. Mittel
	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1848/77
Januar	19.6	62.8	41.9	68.8	21.7	24.7	28.6	28.5	59.7	23.1	39.5
Februar	86.0	123.9	17.0	70.8	27.8	30.2	23.0	10.2	19.4	15.6	44.1
März	134.2	39.1	97.6	51.3	14.1	77.0	48.0	4.4	23.8	34.6	41.7
April	31.8	18.3	37.8	58.1	24.2	4.4	25.5	18.7	33.3	56.7	41.1
Mai	13.5	33.9	45.3	14.8	15.1	38.1	58.6	44.9	28.2	33.7	49.2
Juni	63.4	36.5	68.6	39.7	101.1	55.4	89.3	6.0	57.2	64.0	69.5
Juli	46.8	47.6	69.7	73.9	65.8	47.3	188.0	97.6	59.1	51.2	69.6
August	31.9	118.7	75.2	50.9	41.9	74.3	65.8	50.5	40.4	87.6	60.1
September	70.5	49.3	25.5	21.9	53.7	46.4	75.7	25.3	27.2	41.3	40.3
October	17.1	37.4	22.1	35.1	72.6	42.9	32.8	74.8	94.3	83.0	42.5
November	59.3	29.4	21.0	60.2	38.9	34.1	85.2	41.5	47.0	31.7	45.9
December	38.3	35.2	37.1	26.8	110.6	29.9	41.1	61.3	67.4	28.4	50.2
Im Jahre	612.4	632.1	558.8	572.3	587.5	504.7	761.6	463.7	563.0	550.9	593.7

Vergleichung der vorstehenden Daten der einzelnen Jahre nicht als ganz correct angesehen werden, da bis zum 31. März 1883 die Beobachtungsstation in der Brandenburgstraße 34 lag, seitdem Fehrbellinerstraße 16. Dasselbe gilt von der Vergleichung mit dem 30jährigen Mittel. Dem Vorjahr gegenüber zeigen 6 Monat eine geringere, ebenso viel eine größere Höhe der Niederschläge (bis auf mehr als das Doppelte im August. Die bedeutendsten Niederschläge fanden am 10. und 11. April (26.6, 19.5 mm) und am 14. Juli (30.7 mm) statt.

7. Grundwasser- und Spreewasserstand.

1885 Monatsdurchschnitte für das Standrohr	Höhe der Oberkante	Meter über 30 über dem Normalnullpunkt der Kgl. Sternwarte											
		Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Octobr.	Novbr.	Decbr.
Behrenstr. 44	33.746	1.51	1.44	1.47	1.47	1.30	0.92	0.86	0.82	0.83	0.86	0.90	0.94
Schloßplatz	34.818*	2.51	2.06	2.17	1.97	2.01	1.79	1.75	1.80	1.93	2.06	2.02	2.12
Werdersche Rosenstr.	33.818	1.60	1.45	1.48	1.47	1.30	0.86	0.83	0.80	0.81	0.86	0.87	0.98
Stralauerstr. 58	35.206	2.08	2.15	2.21	2.28	2.30	2.19	2.08	2.03	1.89	1.83	1.77	1.83
Charlott.- u. Leipzigerstr.	34.408	1.54	1.63	1.63	1.69	1.64	1.34	1.27	1.20	1.17	1.17	1.19	1.21
Belle-Allianceplatz 11	35.158	2.20	2.20	2.21	2.27	2.30	2.25	2.23	2.24	2.22	2.20	2.11	2.12
Potsdamer- u. Bülowstr.	34.549	2.75	2.72	2.78	2.77	2.66	2.50	2.45	2.43	2.41	2.48	2.50	2.54
Potsdamerplatz	35.052	1.90	1.82	1.86	1.90	1.82	1.60	1.48	1.42	1.41	1.45	1.47	1.49
Großer Stern	33.949	1.66	1.54	1.58	1.59	1.44	1.07	0.95	0.96	0.96	1.03	1.07	1.09
Chaussee am klein. Stern	33.364	1.66	1.51	1.55	1.55	1.37	0.96	0.89	0.90	0.92	0.99	0.99	1.02
Yorkstr., Anhalter Bahn	37.312	2.69	2.64	2.64	2.74	2.74	2.61	2.58	2.50	2.49	2.49	2.53	2.52
Gneisenau- und Nostizstr.	34.976	2.87	2.86	2.89	2.94	2.99	2.88	2.80	2.76	2.78	2.73	2.78	2.76
Skalitzerstr., Görl. Bahn	36.099	2.56	2.46	2.48	2.56	2.47	2.31	2.23	2.18	2.15	2.16	2.18	2.25
Commandantenstr. 9, 10	34.814†	1.64	1.68	1.69	1.76	1.77	1.65	1.52	1.47	1.44	1.44	1.42	—
Spittelmarkt	34.918	1.72	1.65	1.68	1.72	1.62	1.36	1.25	1.22	1.21	1.20	1.22	1.27
Wasserthor-, Alexandrinst.	35.110	1.95	1.89	1.93	2.00	1.93	1.78	1.67	1.64	1.64	1.67	1.69	1.74
Köpenickerstr., N. Jakobstr.	34.613	1.86	1.80	1.82	1.89	1.83	1.65	1.53	1.45	1.41	1.35	1.41	1.50
Oranienplatz	35.065	2.17	2.09	2.14	2.20	2.12	1.96	1.88	1.82	1.81	1.83	1.84	1.90
Pallisadenstr. 29	35.965	2.57	2.62	2.64	2.68	2.66	2.52	2.41	2.32	2.26	2.23	2.26	2.33
Koppenstr., Niederschl. B.	35.131	2.61	2.52	2.57	2.62	2.52	2.38	2.29	2.20	2.15	2.16	2.22	2.32
Lothringerstr. 9	38.989	1.38	1.53	1.57	1.59	1.55	1.39	1.23	1.16	1.11	1.07	1.07	1.10
Oranienburgerstr. 92	35.570	1.48	1.37	1.43	1.40	1.24	0.86	0.79	0.76	0.76	0.79	0.83	0.87
Elsasserstr. 1	37.099	1.21	1.35	1.38	1.40	1.36	1.19	1.02	0.93	0.90	0.87	0.87	0.91
Vor dem Invalidenpark	35.252	1.29	1.24	1.25	1.23	1.09	0.68	0.57	0.54	0.55	0.59	0.61	0.65
Invalidenstr. 137	34.812	0.94	1.12	1.16	1.18	1.14	0.96	0.77	0.67	0.63	0.62	0.62	0.65
Thurmstr. 52	33.796	1.35	1.27	1.30	1.27	1.07	0.65	0.52	0.50	0.52	0.58	0.64	0.66
Thurmstr. 32	33.428	1.31	1.32	1.31	1.32	1.22	0.89	0.60	0.60	0.57	0.61	0.64	0.69
Ulanen-Kaserne	35.628	1.31	1.30	1.31	1.27	1.13	0.72	0.56	0.53	0.54	0.60	0.64	0.70
Durchschnitt	—	1.87	1.83	1.86	1.88	1.80	1.57	1.46	1.42	1.41	1.43	1.44	1.49
Kunheim'sche Fabrik	46.055	3.55	3.55	3.52	3.55	3.55	3.51	3.47	3.44	3.39	3.39	3.39	3.40
Pegel													
Oberbaum	—	2.78	2.59	2.69	2.63	2.44	2.32	2.22	2.13	2.13	2.17	2.33	2.51
Damm-Mühle, Oberwass.	—	2.66	2.51	2.59	2.54	2.37	2.30	2.20	2.11	2.11	2.13	2.29	2.48
" Unterwass.	—	1.78	1.42	1.57	1.47	1.10	0.61	0.59	0.62	0.72	0.81	0.83	0.94

* bis Februar 34.805. † seit November 34.772.

Der Stand des Grundwassers ist in Metern über dem Normalpunkt der Königl. Sternwarte (29.97 m über dem Dammmühlenpegel) berechnet, doch sind in der Tabelle nur die Einer der Meter angegeben (also 30 00 m fortgelassen).

Der Stand des Grundwassers im Monatsdurchschnitt war am höchsten bei 12 Stationen (Behrenstraße, Schloßplatz, Werdersche Rosenstraße, am Großen Stern,

am Kleinen Stern, Skalitzerstraße am Görlitzer Bahnhof, auf dem Spittelmarkt, Oranienburgerstraße, vor dem Invalidenpark, Thurmstraße 32 und 52, vor der Ulanenkaserne) im Januar, bei 12 (Charlotten- und Leipzigerstraße, Potsdamerplatz, Gneisenau- und Nostizstraße, Wasserthorstraße, Köpenicker- und Neue Jacobstraße, Oranienplatz, Pallisadenstraße, Koppenstraße, Lothringerstraße, Elsasserstraße, Invalidenstraße, vor der Kunheimschen Fabrik) im April, bei 4 im Mai (Stralauerstraße, Bellealianceplatz, Yorkstraße am Anhalter Bahnhof, Commandantenstraße 9, 10), bei 1 Station (Potsdamer- und Bülowstraße) im März. Im Vorjahr wies die Mehrzahl gerade in letzterem Monat den höchsten Stand auf. — Der niedrigste Stand wurde im Jahre 1885 im Juli an den Stationen auf dem Schloßplatz, am Großen Stern und am Kleinen Stern beobachtet, im August in der Behrenstraße, Werderschen Rosenstraße, vor dem Invalidenpark, in der Thurmstraße 52 und vor der Ulanenkaserne, im September an der Potsdamer- und Bülowstraßenecke, auf dem Potsdamerplatz, in der Skalitzerstraße, auf dem Oranienplatz, in der Koppenstraße und Thurmstraße 52, im October auf dem Spittelmarkt, an der Köpenicker- und Neue Jacobstraßenecke, in der Pallisadenstraße, im November in der Stralauerstraße, auf dem Bellealianceplatz, in der Commandantenstraße, im August und September an der Wasserthor- und Alexandrinenstraßenecke und in der Oranienburgerstraße, im September und October an der Charlotten- und Leipzigerstraßenecke und in der Yorkstraße, im October und November in der Lothringerstraße, Elsasserstraße und Invalidenstraße, im September, October und November an der Gneisenau- und Nostizstraßenecke und vor der Kunheimschen Fabrik. Im Durchschnitt aller Stationen außer der vor der Kunheimschen Fabrik fällt der höchste Grundwasserstand in den April, der niedrigste in den September. Der höchste Spreewasserstand wurde am Oberbaum und an den Dammmühlen (Ober- und Unterwasser), im Januar, der niedrigste an den beiden Oberwasserstationen im August und September, bei der Unterwasserstation im Juli wahrgenommen. Gegen den December 1884 hatte sich im December 1885 der Spreewasserstand am Oberbaum um 0.30, bei den Dammmühlen Oberwasser um 0.14, Unterwasser um 0.58 Meter, der Grundwasserstand im Durchschnitt nur um 0.05 Meter verringert, und zwar am bedeutendsten in der Oranienburgerstraße, um 0.20, nächstdem am Kleinen Stern um 0.17, in der Werderschen Rosenstraße um 0.15, am unbedeutendsten in der Invalidenstraße von 0.66 auf 0.65 Meter; erhöht hatte sich der Grundwasserstand nur auf dem Bellealianceplatz von 2.11 auf 2.12 Meter (über 30). — Nach der Höhe des Grundwasserstandes bilden die Stationen folgende Reihe: Vor der Kunheimschen Fabrik (3.40 m), Gneisenau- und Nostizstraßenecke (2.76 m), Potsdamer- und Bülowstraßenecke, Yorkstraße (2.52 m), alle vier (wie im Vorjahre) über den Spreewasserstand an den beiden Oberwasserstationen hinübergehend. Es folgen Pallisadenstraße, Koppenstraße, Skalitzerstraße, Bellealianceplatz, Schloßplatz, Oranienplatz, Stralauerstraße, Wasserthorstraße, Köpenickerstraße, Potsdamerplatz. Bis hierher ist die Reihe nur unwesentlich gegen das Vorjahr verändert. An den folgenden Stationen: Commandantenstraße, Spittelmarkt, Charlotten- und Leipzigerstraße, Lothringerstraße, Großer und Kleiner Stern und Behrenstraße (0.94 m), in sehr veränderter Reihenfolge gegen das Vorjahr, war im December 1885 der beobachtete Grundwasserstand höher als der Unterwasserstand an den Dammmühlen. Der niedrigste Grundwasserstand ist an der Station vor dem Invalidenpark (0.65 m über 30) beobachtet.

Der Abstand zwischen dem Maximal- und Minimalstand des Grundwassers in den verschiedenen Monaten war am höchsten in der Thurmstraße 52 (zwischen 1.35 und 0.50 m), nächstdem in der Werderschen Rosenstraße (1.60 und 0.80 m), vor der Ulanenkaserne (1.31 und 0.58), am Kleinen Stern (1.66 und 0.89 m), auf dem Schloßplatz (2.51 und 1.75 m), vor dem Invalidenpark (1.59 und 0.54 m), Thurmstraße 32 (1.32 und 0.57 m), in der Oranienburgerstaße (1.48 und 0.76), am Großen Stern (1.66 und 0.95), in der Behrenstraße (1.51 und 0.82), Invalidenstraße 137 (1.18 und 0.62), in der Köpenickerstraße (1.89 und 1.35), in der Stralauerstraße

(2.39 und 1.77), in der Elsasserstraße (1.40 und 0.87), Charlotten- und Leipzigerstraßenecke (1.69 und 1.17), auf dem Spittelmarkt (1.72 und 1.20), in der Lothringerstraße (1.59 und 1.07), auf dem Potsdamerplatz (1.90 und 1.41), in der Koppenstraße (2.62 und 2.15), in der Pallisadenstraße (2.66 und 2.23), in der Skalitzerstraße (2.56 und 2.15), auf dem Oranienplatz (2.20 und 1.81), Potsdamer- und Bülowstraßenecke (2.78 und 2.41), in der Wasserthorstraße (2.00 und 1.64), in der Commandantenstraße (1.77 und 1.42), in der Yorkstraße (2.74 und 2.49), in der Gneisenaustraße (2.94 und 2.73), auf dem Bellealliancenplatz (2.80 und 2.11), vor der Kunheimschen Fabrik (zwischen 3.55 und 3.39 m über 30).

Abschnitt III.

Grundbesitz und Gebäude.

1. Grundbesitz nach der Staatssteuer- und städtischen Aufnahme.

a) Grundsteuer-Nachweisung.

Jahr	Steuerpflichtige Liegenschaften		Steuerfreie Liegenschaften		Ertragloſe Grundstücke		Hofraum 2c.	Ueberhaupt	
	Flächeninhalt	Reinertrag	Flächeninhalt	Reinertrag	Flächeninhalt Land	Flächeninhalt Wasser	Flächeninhalt	Flächeninhalt	Reinertrag
	Hekt.	ℳ	Hekt.	ℳ	Hekt.	Hekt.	Hekt.	Hekt.	ℳ
1877/78	2535.30	142 080	434.19	27 108	1160.43	181.66	1612.38	5923.96	169 188
1878/79	2472.01	137 420	437.68	27 469	1169.43	181.65	1664.77	5925.54	164 888
1879/80	2410.49	132 648	441.82	28 218	1179.86	181.63	1711.32	5925.12	160 866
1880/81	2458.38	134 837	448.13	28 313	1209.34	181.61	1763.74	6061.20	163 150
1881/82	2403.67	131 241	444.10	28 143	1226.82	181.78	1804.96	6061.33	159 384
1882/83	2339.12	127 169	477.26	29 677	1233.02	182.68	1830.00	6062.08	156 846
1883/84	2253.18	119 804	665.67	34 452	1287.80	198.27	1920.58	6325.50	154 256
1884/85	2201.79	116 287	665.96	34 367	1299.86	197.99	1959.60	6325.20	150 654
1885/86	2137.51	112 251	689.22	35 200	1316.31	196.83	1996.70	6336.57	147 450
1886/87	2097.84	109 588	686.49	35 012	1331.42	192.63	2027.43	6335.81	144 600

Die in obiger Grundsteuer-Nachweisung enthaltenen Liegenschaften bestehen in 5545 bezw. 1182, 4743, 176, 15 293, zusammen 26 939 Parcellen.

Wie sich die steuerfreien Kategorien auf die einzelnen im Gesetz bezeichneten Nutzungsarten vertheilen, ist neuerdings nicht bekannt geworden. Die letzte bezügliche Mittheilung der städtischen Grundeigenthums-Deputation war vom 6. Dec. 1883. Ueber die damals hervorgetretenen Differenzen vgl. Jahrg. 12 S. 98.

Die Dichtigkeit der Bevölkerung stellt sich unter Berücksichtigung der oben angegebenen Bevölkerungszahl für die 10 Jahre seit 1876 auf 165.48, 170.25, 175.22, 180.55, 182.30, 187.88, 193.87, 191.65, 197.76, 203.80 pro ha oder, wenn man die als Haus- und Hofraum dienende Fläche allein in Rechnung zieht, auf 637.42, 625.33, 623.68, 625.12, 626.51, 630.92, 642.23, 631.28, 638.39, 646.75. Die Rechnung der Dichtigkeit der Bevölkerung wird sich in correcter Weise erst ausführen lassen, wenn die städtische Vermessnng beendet sein wird. Von Seiten des bezüg-

lichen Amtes ist es übernommen worden, das Areal der einzelnen Stadtbezirke, so weit dieselben bis jetzt vermessen sind, festzustellen, sowie auch für den noch nicht vermessenen Theil die bezüglichen Beträge annähernd zu bestimmen. Die betreffenden Angaben lagen indeß noch nicht vor, als das Manuscript abgeschlossen werden mußte.

b) Städtische Vermessung.

Die Angabe der Bodenfläche für die Grundsteuer beruht nicht auf einer allgemeinen und gleichmäßigen Vermessung, vielmehr ist eine solche erst Mitte 1876 von Seiten der Stadt Berlin in Angriff genommen worden; es waren vermessen

Ende 1876: 216 Hekt., 1919 Grundstücke der inneren Stadt mit 3868 Gebäuden,
Ende 1879: 406 Hekt., 3274 Grundstücke mit 6623 Gebäuden,
Ende 1880: 726 Hekt., 4403 Grundstücke mit 9512 Gebäuden,
Ende 1881: 1071 Hekt., 6041 Grundstücke mit 12505 Gebäuden,
Ende März 1883: 1657 Hekt., 8502 Grundstücke mit 17387 Gebäuden,
Ende März 1884: 1989 Hekt., 10523 Grundstücke mit 21476 Gebäuden,
Ende März 1885: 2326 Hekt., 12533 Grundstücke mit 25173 Gebäuden,
Ende März 1886: 2667 Hekt., 14269 Grundstücke mit 28727 Gebäuden.

Kartirt waren Ende 1878: 147, 1879: 296, 1880: 529, 1881: 810, Ende März 1883: 1302 Hekt., Ende März 1884: 1704 Hekt., Ende März 1885: 2005, Ende März 1886: 2366, im Maaßstabe von $^1/_{250}$, Ende 1878: 29, 1879: 263, 1880: 484, 1881: 794, Ende März 1883: 1261 Hekt., Ende März 1884: 1633, Ende März 1885: 1780, Ende März 1886: 2047 Hekt., im Maaßstabe von $^1/_{1000}$.

Die Gesammtkosten beliefen sich nach Abrechnung der Einnahmen aus den für Interessenten gefertigten Plänen ꝛc. bis Ende 1879 auf 227553 ℳ, Ende 1880 auf 334208 ℳ, Ende 1881 auf 430359 ℳ, Ende März 1883 auf 530000 ℳ, Ende März 1884 auf 630000 ℳ, 1885 auf 722138 ℳ, 1886 auf 808672 ℳ.

c) Gebäudesteuer-Nachweisung.

Für das Jahr	Zahl der Grundstücke	Zahl der Gebäude: steuerpflichtig zu 4 Pc.	steuerpflichtig zu 2 Pc.	steuerfrei	zusamm.	Steuerbetrag d. steuerpflicht. Gebäude: zu 4 Pc. ℳ	zu 2 Pc. ℳ	überhaupt ℳ	durchschnittlich pro Gebäude ℳ
1877/78	15504	17322	13107	1491	31920	3087853	220985	3308838	108.74
1878/79	16559	18418	13889	1582	33889	3441772	233212	3674984	113.75
1879/80	17133	19347	14581	1653	35581	3716229	245532	3961761	116.79
Revision für 1880	17036	23164	17965	6265	47394	4712106	299538	5011644	121.85
1880/81	17809	24146	18795	6503	49444	4957335	307559	5264894	122.61
1881/82	18257	24703	19149	6638	50490	5126010	327068	5453078	124.35
1882/83	18424	24809	19248	6817	50874	5201219	329943	5531162	125.56
1883/84	18605	24995	19370	7096	51461	5318166	340100	5658266	127.54
1884/85	19039	25240	19541	7185	51966	5443010	349487	5792497	129.35
1885/86	19218	25372	19781	7335	52488	5556703	357453	5914156	130.98
1886/87	19443	25569	19884	7358	52811	5714232	372272	6086504	133.91

Die Gebäudesteuer-Nachweisung pro 1886/87 hatte 303 Grundstücke mehr, als am 1. October 1884 bei der städtischen Feuersocietät versichert, und 122 weniger, als für 1884 bebaute Grundstücke zur Miethsteuer eingeschätzt waren.

Der eingeschätzte steuerbare Werth stellte sich für 1886/87 auf 161469400 ℳ, durchschnittlich auf 3552 ℳ pro steuerpflichtiges Gebäude (gegen 3472 bez. 3429 und 3380 ℳ in den Vorjahren) und zwar auf 5587 (5475 bez. 5391 und 5319 ℳ) für die Wohngebäude, 936 (904 bez. 894 und 878 ℳ) für die zu Gewerbezwecken dienenden. Von der Miethsteuer-Einschätzung für 1884 (mit Einschluß von steuer-

und unbebauten, im ganzen 20281 Grundstücke, nur den Werth der ver-
en Wohnungen gerechnet) beträgt der für die Gebäudesteuer taxirte Ertrags-
nur 877.1 Pm. (gegen 888.8 bez. 897 und 904 in den Vorjahren). Die
für die Jahre 1870/76 s. Jahrgang VII S. 66.

ndwirthschaftliche Bodenbenutzung nach Angabe der städtischen Grundeigenthums-Deputation.

ie von der Grundeigenthums-Deputation ausgeführte approximative Schätzung
s der landwirthschaftlichen Bodennutzung städtischer Liegenschaften erzielten
s erstreckt sich nur auf 884 **ha**, von denen 1 **ha** mit Winterweizen, 180
interroggen, 10 mit Sommerroggen, 90 mit Sommergerste, 91 mit Hafer,
Erbsen, 5 mit Wicken, 189 mit Kartoffeln, 12 mit Runkelrüben, 5 mit
n, 3 mit Weißrüben, 15 mit Kohlrüben, 5 mit Sommerraps, 80 mit Klee,
Luzerne, 152 **ha** mit Heu bebaut waren. Hiernach wird der durchschnitt-
rtrag pro Hektar für Winterweizen auf 1200 **kg** an Körnern, 2000 **kg** an
für Winterroggen auf 1050 **kg** Körner, 1850 Stroh, Sommerroggen 1100
00, Sommergerste 1000 bez. 1500, Hafer 1700 bez. 1600, Erbsen 900
00, Wicken 900 bez. 800, Hülsenfrüchte 8400, Runkelrüben 16500, Möhren
Weiße Rüben 7100, Kohlrüben 9100, Sommerraps 1400, Klee 1500, Luzerne
ür Heu auf 8800 **kg** angegeben.

on den als Ackerland verpachteten städtischen Ländereien liegen 176 Hekt.
56 Qm. innerhalb des Weichbildes der Stadt, 371.87 Hekt. außerhalb des-
der Pachtertrag für erstere pro Hektar stellte sich im Jahre 1885 auf
M, für letztere auf 77.97, im ganzen durchschnittlich auf 69.56 *M*. Von den
lb der Stadt belegenen Ländereien brachte der Hektar an Pacht in der
adt (34 Hektar 40 Ar 34 Qm.) 67.88 *M*, im Stralauer Viertel (15, 95, 87)
M, in der Rosenthaler und Oranienburger Vorstadt (9, 20, 06) 74.50 *M*, auf
Wedding (115, 38, 99) 41.09 *M*, in Moabit (1, 85, 30) 80.95 *M*. Die
ro Hektar außerhalb des Weichbildes gelegener Ländereien betrug in Stralau
40) 155.60 *M*, Rummelsburg-Boxhagen (63, 44, 03) 88.95 *M*, Pankow
57 Qm.) 73.26 *M*, Charlottenburg (4, 73, 82) 97.08 *M*, Tegel (4, 29, 94)
M, Rixdorf (38, 41, 54) 132.22 *M*, Treptow (259, 76, 77) 67.56 *M*
rbuch X S. 84, XI S. 86, XII S. 95.).

4. Werth der Grundstücke und Gebäude.

a) Neubauten, Bauerlaubnißscheine.

Zahl der Bauerlaubnißscheine	Genehmigte Neubauten					Reparaturen und Umbauten	überhaupt Bauten	außerd. Anlage von Dampfkesseln
	Vorderhäuser	Seitengebäude	Quergebäude	kleinere Bauten	Fabrikgebäude			
2779	699	810	334	3251	101	101	5296	106
2508	801	872	412	2777	24	78	4964	106
1889	497	579	153	2013	10	36	3288	100
1752	370	467	192	2103	16	32	3180	104
1840	493	612	234	1330	32	330	3031	126
2013	543	738	289	1926	27	245	3768	118
1970	548	624	254	2181	53	179	3839	127
2346	675	920	381	2290	63	104	4433	123
?	683	1061	580	3083	67	175	5649	202
2857	872	1286	646	3375	67	242	7345	179

An Lagerplätzen für Brennmaterial, die häufig die Baulücken in neueren Straßen einnehmen, wurden 57 neue genehmigt, gegen 67, 40, 42, 72 in den Vorjahren.

b) Feuersocietäts-Cataster.

Die Aufnahme neuer Gebäude in die städtische Feuersocietät im Rechnungsjahr October 1884/85 war geringer als in den beiden Vorjahren; sie umfaßte 291 (1884: 320, 1883: 306), während 20 (42, 25) von anderen bebauten Grundstücken abgetrennt und selbständig eingeschätzt wurden. Gelöscht wurden 43 (19, 42), mit anderen vereinigt 23 (21, 14), so daß die Vermehrung im ganzen 245 (322, 275) Grundstücke betrug.

Die Versicherungsbezirke (Standesamtsbezirke), geordnet nach der Zahl der hinzugekommenen bebauten Grundstücke, ergeben nachstehende Reihenfolge: Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt 55 (in den Vorjahren 64, 69), Friedrich-Wilhelmstadt und Moabit 54 (69, 44), Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt 40 (82, 74), Rosenthaler Vorstadt 30 (15, 22), Stralauer Viertel 23 (36, 29), Luisenstadt diess. d. C. und Neu-Cöln 16 (10, — 4), Wedding und Gesundbrunnen 16 (16, 6), Königstadt 12 (19, 12), Oranienburger Vorstadt 8 (6, 13), Louisenstadt jens. d. C. 8 (12, 17); im Spandauer Viertel verringerte sich die Zahl der bebauten Grundstücke um 2 (gegen + 6 und + 1 in den Vorjahren), in der Friedrichstadt um 3 (gegen — 19, + 2), in Berlin, Alt-Cöln, Friedrichswerder und Dorotheenstadt um 12 (gegen — 2, — 11). Die Zunahme beträgt im XII. Standesamt 5.66 Pc. der im Anfang des Berichtsjahres (1. October 1884) vorhandenen Grundstücke, im III. St.-A. 3.36, im IV. 2.48, im X. 1.91, im XIII. 1.81, im VII. 1.23, im VIII. 1.22, im VI. 0.77, im XI. 0.69, im V. 0.57, im IX. — 0.17, im II. — 0.19, im I. — 0.64 Pc. Die durchschnittliche Zunahme betrug 1.28 Pc.

Der durchschnittliche Versicherungswerth pro Grundstück ist in der ganzen Stadt um 1.88 Pc. (von 115 833 auf 117 954 ℳ) gestiegen. Die Steigung ist in fast allen Versicherungsbezirken eingetreten: am stärksten (um 4.46 Pc.) in der Friedrichstadt von 137 044 auf 143 152 ℳ, nächstdem in der jenseitigen Luisenstadt (2.41 Pc.) von 114 676 auf 117 434 ℳ, auf dem Wedding (um 2.27 Pc.) von 63 405 auf 64 842 ℳ, in der Königstadt (2.16 Pc.) von 112 177 auf 114 600 ℳ,

Versicherte Grundstücke im Rechnungsjahr 1884/85.

Feuersocietäts-Reviere (Standesämter)	Versicherte Grundstücke 1. Oct. 1884	Vermehrung durch: Neubebauung	Vermehrung durch: Theilung	Verminderg. durch: Vereinigung	Verminderg. durch: Löschung	Versicherte Grundstücke 1. Oct. 1885	Bebaute Grundstücke: welche umgebaut sind	Bebaute Grundstücke: deren Taxe erhöht ist	Versicherungssumme am 1. October 1885
Berlin, Cöln ꝛc. . . .	1 879	2	—	12	2	1 867	35	7	206 526 200
Friedrichstadt	1 595	3	—	—	6	1 592	90	9	227 907 800
Frd. u. Schönebg. Vrst.	1 639	58	1	3	1	1 694	29	2	265 135 700
Frd. u. Tempelh. Vrst.	1 616	46	2	6	2	1 656	59	2	211 500 600
Luisenstadt jens. d. C.	1 406	12	—	3	1	1 414	58	5	166 052 200
Luisenstadt diess. d. C.	2 088	16	1	—	1	2 104	89	7	261 702 800
Stralauer Viertel . .	1 869	24	—	1	—	1 892	97	12	210 601 700
Königsstadt	984	6	8	—	2	996	58	5	114 141 300
Spandauer Viertel . .	1 160	2	4	4	4	1 158	50	7	121 028 800
Rosenthaler Vorstadt .	1 567	31	1	—	2	1 597	66	5	164 790 800
Oranienburger Vorst.	1 158	9	1	1	1	1 166	39	2	125 152 400
Frdr.-Whst. u. Moabit	954	67	—	13	—	1 008	35	2	131 520 800
Wedding	1 225	15	2	—	1	1 241	66	2	80 469 500
Stadt Berlin	19 140	291	20	43	23	19 385	771	67	2 286 530 600

in der diesseitigen Luisenstadt mit Neu-Cöln (1.99) von 121 949 auf 124 383 ℳ, in der Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt (1.96) von 153 510 auf 156 515 ℳ, in der Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt (1.65) von 125 700 auf 127 718 ℳ, in der Rosenthaler Vorstadt (1.63) von 101 530 auf 103 188 ℳ, im Stralauer Viertel (1.22 Pc.) von 109 965 auf 111 312 ℳ, in der Oranienburger Vorstadt (0.93 Pc.) von 106 348 auf 107 335 ℳ, in Berlin, Alt-Cöln, Friedrichswerder und Dorotheenstadt (0.79 Pc.) von 109 749 auf 110 619 ℳ, im Spandauer Viertel (0.63 Pc.) von 103 864 auf 104 515 ℳ; in der Friedrich-Wilhelmstadt und Moabit dagegen ist der durchschnittliche Versicherungswerth (um 0.68 Pc.) von 131 375 auf 130 477 ℳ herabgegangen.

In der Gesammtversicherungssumme am Schlusse des Etatsjahres sind 221 städtische Gebäude im Werthe von 87 108 858 ℳ (gegen 67 328 700 bz. 66 437 200 ℳ in den Vorjahren) mitbegriffen.

Von der Vermehrung der Versicherungssumme kamen 56.5 Pc. auf Neubauten, 40.6 auf Umbauten und 2.9 auf Erhöhung der alten Taxe.

Das Resultat der im Jahre 1884 85 erfolgten Neutaxirung alter bereits versicherter Grundstücke zeigt die höchste Steigung des durchschnittlichen Werthes eines Grundstückes innerhalb eines Versicherungsbezirks in der Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt um 747 500 ℳ (2 Grundstücke), dann in der Rosenthaler Vorstadt um 23 367 ℳ, in der Friedrichstadt um 19 444 ℳ, in der Luisenstadt diess. d. C. mit Neu-Cöln um 16 500 ℳ, in der Luisenstadt jens. d. C. um 14 720 ℳ, im Spandauer Viertel um 14 271 ℳ, in der Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt um 13 250 ℳ, in Berlin ꝛc. um 12 357 ℳ, im Königsviertel um 11 600 ℳ, in der Oranienburger Vorstadt um 11 200 ℳ, im Stralauer Viertel um 9975 ℳ, in der Friedrich-Wilhelmstadt und Moabit um 5300 ℳ, auf dem Wedding und dem Gesundbrunnen um 3800 ℳ.

Jahr, endend 30. Sept.	Vermehrung der Versicherungssumme (und Zahl der betreffenden Grundstücke) durch Neubebauung		durch Umbau		Erhöhung der Taxe		Verminderung durch theilw. Abbruch u. Löschung	
	Zahl	um ℳ	Zahl	um ℳ	Zahl	um ℳ	Zahl	um ℳ
1876	670	80 089 400	1017	53 081 900	821	23 687 500	50	1 002 000
1877	523	60 311 100	730	38 878 400	696	18 602 200	71	8 164 100
1878	508	64 107 400	591	33 900 100	428	5 012 900	63	6 574 200
1879	358	42 374 100	523	24 921 100	440	6 568 700	29	1 202 500
1880	248	31 959 800	541	22 863 300	267	3 829 000	36	3 785 900
1881	214	29 910 600	644	28 835 500	441	4 500 600	67	11 820 000
1882	278	36 482 900	638	26 638 000	273	3 344 300	72	4 619 800
1883	306	41 708 200	599	27 478 100	138	1 154 400	56	9 737 200
1884	320	50 598 200	689	37 585 900	106	1 198 000	40	5 094 000
1885	291	44 133 700	771	31 660 800	67	2 298 000	66	8 605 000

Die nachstehende Zusammenstellung enthält, wie in der langen Reihe der früheren Jahrgänge, den Feuerversicherungswerth der Gebäude, den Miethwerth (der Continuität wegen mit dem Achtzehnfachen der eingeschätzten Miethsumme angesetzt) und den Kaufwerth, d. h. den jährigen Curswerth der Grundstücke, berechnet aus dem Feuercassenwerth durch Uebertragung des Verhältnisses zwischen dem Kaufpreise der in jedem Jahre zum Verkauf gekommenen Grundstücke (soweit er diesseits bekannt geworden) und dem Versicherungswerth derselben auf alle versicherten Grundstücke. Die unter der letzten Rubrik aufgeführten Zahlen sind diesmal für die auf S. 124 folgende Vergleichung revidirt worden und weichen von den früher gegebenen mehrfach ab. Selbstverständlich ist die Vergleichung zwischen den aufgeführten Summen nur von relativem Werth. Der Werth nach den Miethsteuersummen mußte aus dem Ertrage nach gleichem Maaße angegeben werden, obwohl das Ver-

Jahr, endend 30. Sept.	Versicherte Grundstücke	Feuerversicherungs-Summe derselben (am 30. Sept. des vorst. Jahres) ℳ	gegen das Vorjahr	Werth nach d. Miethsteuersummen für das folg. Jahr: Zahl der Grundstücke	das Achtzehnfache des Miethertrags in 1000 ℳ	gegen das Vorjahr	Kaufwerth berechnet aus den gemeldet. Kaufpreis. des vorstehenden Jahres in 1000 ℳ	gegen das Vorjahr	der berechnete Kaufwerth ist Procent des Miethwerthes
1875 . . .	16 019	1 462 404 200	1.13	17 187	2 921 437	1.07	2 450 421	0.87	84
1876 . . .	16 682	1 619 263 000	1.11	17 737	3 013 762	1.03	2 724 744	1.11	90
1877 . . .	17 163	1 734 896 600	1.07	18 240	3 038 961	1.01	2 671 984	0.98	88
1878 . . .	17 595	1 831 342 800	1.06	18 702	3 017 491	0.99	2 492 806	0.94	83
1879 . . .	17 937	1 904 004 200	1.04	19 018	2 988 419	0.99	2 244 601	6.90	75
1880 . . .	18 138	1 958 870 400	1.03	19 234	3 001 092	1.00	2 278 830	1.02	76
1881 . . .	18 310	2 010 306 100	1.03	19 463	3 080 817	1.03	2 635 472	1.15	86
1882 . . .	18 543	2 072 151 500	1.03	19 718	3 166 973	1.03	2 761 738	1.05	87
1883 . . .	18 818	2 132 755 000	1.03	20 080	3 258 199	1.03	2 887 359	1.05	89
1884 . . .	19 140	2 217 043 100	1.04	20 281	3 380 982	1.04	3 387 886	1.17	100
1885 . . .	19 385	2 286 530 600	1.03	20 428	3 530 643	1.04	3 434 936	1.01	97

hältniß zwischen dem Werth der Grundstücke und ihrer Ertragsfähigkeit ein schwankendes ist, abhängig von den Wandlungen des Zinsfußes, sowie auch von dem Verhältniß zwischen der Miethertragsfähigkeit der Grundstücke und dem wirklichen Miethertrage, d. h. von der Zahl der unbenutzten Wohnungen und Gelasse, deren Miethwerth in den obigen Miethsteuersummen eingeschlossen ist. Noch weit unvollkommener sind die Grundlagen für den angegebenen Gesammtkaufwerth, da sie aus wechselnd größeren und kleineren ungleich zusammengesetzten Theilen auf ein Ganzes, die Gesammtheit der versicherten Grundstücke übertragen sind, diese letztere aber wieder hinter der der zur Miethsteuer veranlagten Grundstücke zurücksteht. Dazu kommt, daß die Verwaltungsjahre der städtischen Feuersocietät vom 1. October bis 30. September laufen, während seit 4 Jahren die Berichte der Steuerverwaltung sich auf das vom 1. April bis 31. März laufende Etatsjahr beziehen und die Ermittelungen der Kaufsummen der veräußerten Grundstücke dem Kalenderjahr folgen. Die Zusammenstellung kann also nur ganz allgemein den Gang bezeichnen, den die drei bezeichnen Werthe in der Reihe von Jahren genommen h ben.

Im Jahre 1885 ist der Feuerkassenwerth der versicherten Grundstücke um 3.18 Pc. (gegen 3.98 Pc. im Vorjahr), der Durchschnittswerth 1.88 Pc. (gegen 2.20 im Vorjahr) gestiegen. Dem gegenüber erscheint die Steigerung des Gesammtcapitalwerths nach der Miethsumme in diesem Jahre eine höhere als im Vorjahr (um 4.43 Pc. gegen 3 77) nm 149.66 Millioneu Mark gegen 122.78 (die des durchschnittlichen Werthes um 3.68 Pc. gegen 2.74 im Jahre 1884).

Daß der Feuercassenwerth im letzten Jahre weniger als der Miethwerth gestiegen ist, findet seine Erklärung in Löschungen von größeren Grundstücken und Gebäuden, so namentlich der Baulichkeiten der Berlin-Hamburger Eisenbahn, welche aus dem Verbande der Feuersocietät ausgeschieden sind, sowie in bedeutenden Abbrüchen. Dementsprechend zeigt auch der hiernach reducirte Kaufwerth (das 1.50225fache des Feuercassenwerthes), eine geringere Zunahme als thatsächlich stattgefunden hat (bei Abrechnung der durch Neubauten und Umbauten in den Grundbesitz gesteckten Summen würde sich sogar eine Werthverringerung ergeben).

Im Verhältniß zu dem Werth aus der Miethsteuersumme berechnet sich der Gesammtcurswerth auf 97.3 Pc. (gegen 100.2 bez. 88.6 in den beiden Vorjahren) und gegenüber dem Werth nach dem wirklichen Miethertrage der benutzten Wohnungen und Gelasse auf 99.1 Pc. (gegen 102.2 bez. 90.2 Pc.).

Der Gang dieser Werthe tritt noch deutlicher hervor, wenn statt der erhöhten Summen die aus den verschiedenen Zahlen gezogenen Durchschnitte pro Grundstück

Jahr	Durchschnittlicher Miethertrag der Grundstücke	Durchschnittlicher Kaufpreis der verkauften Grundstücke	Der durchschnittliche Verkaufspreis ist das 10fache des durchschnittlichen Miethertrages	Der durchschnittliche Verkaufspreis ist Proc. des 18fachen des durchschnittlichen Miethertrages	Procent des durchschnittlichen Feuerkass.-werthes	Der durchschn. Feuerkassenwerth der versicherten ist Pc. d. 18fach. durchschn. Miethertr. aller Grundst.	Durchschnittl. Differenz zwischen Feuerkassen-W. u. Kaufw.
1871	5 951.2	133 821.5	22.487	123.81	196.75	62.11	65 805
1872	7 091.1	170 335.3	24.021	133.45	245.90	54.00	101 064
1873	8 411.7	183 735.4	21.843	121.35	277.60	49.84	117 548
1874	8 929.3	167 427.5	18.750	104.17	216.93	52.58	90 672
1875	9 193.0	167 158.6	18.183	101.02	167.56	55.17	67 399
1876	9 089.4	171 751	18.896	104.98	168.27	59.33	69 683
1877	8 870.6	154 331	17.399	96.66	154.01	63 31	49 225
1878	8 541.4	138 804	16.251	90.28	136.12	67.70	36 127
1879	8 356.5	128 544	15.382	85.46	117.89	70.57	19 505
1880	8 388.3	124 286	14.817	82.31	116.33	71.53	17 481
1881	8 521.7	142 274	16.696	92.75	131.10	71.57	33 749
1882	8 679.3	144 069	16.599	92.22	133.28	71.53	35 974
1883	8 784.8	146 628	16.691	92.73	135.38	71.68	38 321
1884	9 076.9	173 719	19.139	106.33	152.81	70.68	60 468
1885	9 422.7	172 104	18.265	101.47	150.22	69.54	57 842

gesetzt und unter einander in Verhältniß gebracht werden; dies ist in der vorstehenden Zusammenstellung geschehen, welche auch noch auf die fünf vorangegangenen Jahre erweitert worden ist, da diese (im Jahre 1873) den Gipfelpunkt einer Bewegung enthielten, deren nothwendiger Rückschlag sich bis vor kurzem fühlbar machte. Zu bemerken ist, daß hier bei dem durchschnittlichen Miethertrag die leerstehenden Wohnungen außer Rechnung geblieben sind, und daß für die ersten drei Jahre der durchschnittliche Verkaufswerth der Grundstücke auch vererbte Grundstücke mit begreift, also wahrscheinlich zu niedrig ist.

c) Miethsteuer-Cataster.

Unter den 20 428 zur Miethsteuer veranlagten Grundstücken sind 536 nicht bebaute mitbegriffen, welche als Zimmer-, Holz- und Lagerplätze benutzt werden; das Mehr von bebauten Grundstücken gegenüber dem Feuersocietäts-Cataster beträgt also 507. In diesen Zahlen sind 552 theils fiscalische, theils städtische und kirchliche Grundstücke mit enthalten, sowie auch die 15 Freihäuser mit 311 146 ℳ Miethwerth.

Die Zunahme der Zahl der Wohnungen und Gelasse (37.1, im Vorjahr 26.4 Pm.) ist wie gewöhnlich stärker gewesen als die der Grundstücke (7.2 bez. 10.1 Pm.), so daß jetzt 15.77 Wohnungen gegen 15.32, 15.07 in den beiden Vorjahren, oder bei Abrechnung der unbebauten Grundstücke 16.20 gegen 15.71, 15.47 in den Vorjahren durchschnittlich auf ein Grundstück kommen.

In den einzelnen Stadttheilen schwankt die Durchschnittszahl zwischen 6.7 Wohnungen in der Unteren Friedrichs- und Thiergartenvorstadt und 22.5 in der jenseitigen Luisenstadt; die Reihenfolge der Stadttheile nach dieser Durchschnittszahl hat sich gegen das Vorjahr nur ganz unbedeutend verändert. Die Vermehrung oder Verminderung der Wohnungen bleibt in der Regel mit den entsprechenden Veränderungen der Grundstückszahl in Uebereinstimmung, doch ist es natürlich, daß in den Vorstädten in Folge der fortschreitenden baulichen Ausnutzung des Grund und Bodens die Vermehrung der Wohnungszahl die der Grundstückszahl übertrifft, so in diesem Jahre namentlich in der Schöneberger Vorstadt, wo die Zahl der Wohnungen von 15 938 auf 17 155 gestiegen ist, während die der Grundstücke etwa dieselbe geblieben ist.

Miethwerth der Wohnungen und sonstigen Gelasse nach der Einschätzung pro 1886.

Stadttheile	Zahl der Grundstücke	Zahl der Wohnungen und Gelasse	Miethwerth ℳ	Von den Wohnungen und Gelassen sind vermiethet: Zahl	vermiethet: Miethwerth ℳ	leerstehend: Zahl	leerstehend: Miethwth. ℳ
Berlin	827	6 377	7 075 754	6 153	6 921 048	224	154 706
Alt-Cöln	465	3 922	3 540 280	3 786	3 466 007	136	74 273
Neu-Cöln	166	1 870	2 067 673	1 757	1 992 564	113	75 109
Friedrichswerder	236	1 960	3 111 815	1 907	3 068 734	53	43 081
Dorotheenstadt	419	3 553	8 874 227	3 433	8 688 644	120	185 583
Thiergarten-Vorst.	177	1 188	1 976 562	1 104	1 898 246	84	78 316
Friedrichstadt	1 644	17 743	25 640 160	17 322	25 207 020	421	433 140
Ob. Friedr.-Vorst.	376	4 378	4 263 974	4 293	4 196 167	85	67 807
Unt. " "	499	3 360	7 045 256	3 234	6 842 499	126	202 757
Schöneberg. Vorst.	1 223	17 155	13 121 252	16 731	12 816 373	424	304 879
Tempelhof. Vorst.	1 405	24 051	12 153 601	23 530	11 897 498	521	256 103
Luisenstadt jens.	1 540	34 796	13 064 689	34 217	12 887 626	579	177 063
Luisenstadt diess.	1 983	31 397	22 571 236	30 738	22 198 774	659	372 462
Stralauer Viertel	1 996	41 310	17 509 686	40 577	17 237 878	733	271 808
Königsviertel	1 051	18 704	9 011 027	18 140	8 815 743	564	195 284
Spandauer Viertel	1 219	17 278	10 665 248	16 939	10 475 235	359	190 013
Rosenthaler Vorst.	1 710	35 263	11 427 040	34 638	11 249 870	625	177 170
Oranienbrg. Vorst.	1 215	25 517	9 847 460	25 181	9 703 069	386	144 391
Friedr.-Wilhelmst.	275	4 131	3 433 066	4 029	3 363 856	105	69 210
Moabit	649	10 963	5 437 855	10 574	5 321 753	389	116 102
Wedding	1 353	17 233	4 308 986	16 830	4 239 371	403	69 615
St. Berl. I. Q. 1886	20 428	322 172	196 146 847	315 063	192 487 975	7 109	3 658 872
" " 1885	20 281	310 673	187 832 331	303 364	184 088 606	7 309	3 743 725
" " 1884	20 080	302 693	181 011 057	292 768	176 398 097	9 925	4 612 960
" " 1883	19 718	294 335	175 942 955	282 847	171 137 613	11 488	4 805 342
IV. Q. 1881	19 464	286 630	171 156 493	273 733	165 866 303	12 897	5 290 190
" " 1880	19 234	279 187	166 727 358	265 138	161 341 225	14 049	5 386 133
" " 1879	19 018	273 987	166 023 269	255 479	158 924 787	18 508	7 098 482
" " 1878	18 702	265 724	167 638 412	245 053	159 741 834	20 671	7 096 578
" " 1877	18 240	253 395	168 831 190	235 430	161 793 653	17 965	7 037 537
" " 1876	17 737	237 556	167 431 233	223 430	161 219 578	14 126	6 211 655
" " 1875	17 187	219 910	162 302 080	212 383	158 001 020	7 527	4 301 060

Die Unterscheidung der in vorstehender Tabelle aufgeführten Miethwerthsummen in solche von besteuerten, nur theilweise besteuerten (nach ihren verschiedenen Unterabtheilungen) und von steuerfreien Wohnungen und Gelassen findet sich im zwölften Abschnitte.

Die Zahl der vermietheten Wohnungen hat sich um 3.9 (1884 um 3.6) Pc., deren Miethwerth um 4.8 (4.4) erhöht; dagegen haben die leerstehenden Wohnungen um 2.4 (in den Vorjahren um 26.3, 13.6, 10.9), der Werth derselben um 2.3 (18.8, 4.0, 9.2) Pc. abgenommen. Die Abnahme der leerstehenden Wohnungen ist auch in der Mehrzahl der Stadttheile eingetreten, während wiederum in einigen derselben nach Fertigstellung zum Theil zahlreicher Neubauten die Zahl derselben ganz beträchtlich zugenommen hat, so in Neu-Cöln von 37.4 auf 60.4 Pm. aller Wohnungen, in der Thiergarten-Vorstadt von 50.0 auf 70.7 und auch in der Unteren Friedrichsvorstadt von 30.0 auf 37.5 Pm., nur unbedeutend hat sie in der Friedrich-Wilhelmstadt, Schöneberger Vorstadt und Friedrichstadt zugenommen.

Der durchschnittliche Miethwerth der Wohnungen betrug im Jahre 1885 608.8 ℳ (in den Vorjahren 604.6, 598, 598, 598, 597, 606, 631, 666, 705,

738, 753 [1874]), der der vermietheten insbesondere 610,9 (606.8, 603, 605, 606, 609, 622, 652, 687, 722, 744, 753), der der leerstehenden 514.7 (512, 465, 418, 410, 383, 384, 382, 392, 440, 571, 743) ℳ. Seit zwei Jahren hat also eine Steigerung des Miethwerthes der Wohnungen begonnen, die indeß mit der Steigerung des Kaufpreises bei weitem nicht Schritt hält. Nur in drei Stadttheilen, dem Friedrichswerder, der Dorotheenstadt und der Friedrichstadt hat der durchschnittliche Miethwerth der Wohnungen in diesem Jahre einen höheren Stand erreicht als in den zehn letzten Jahren (1609, bez. 2531 und 1455 ℳ). In der oberen Friedrichsvorstadt hat der Miethwerth im Jahre 1879 seinen höchsten Stand gehabt; in allen übrigen Stadttheilen steht das erste der zehn Jahre, 1876, allen folgenden noch weit voran. Der Minimalstand gehört in den verschiedenen Stadttheilen verschiedenen Jahren zwischen 1879 und 1884 an, in der Dorotheenstadt allein hat der Miethwerth im Jahre 1876 den Minimalstand gehabt und ist seitdem in ziemlich regelmäßigem Steigen geblieben. Am höchsten ist der Miethwerth der Wohnungen von allen Stadttheilen in der Dorotheenstadt, nächstdem in der unteren Friedrichsvorstadt, am niedrigsten auf dem Wedding (252 ℳ).

Vergleicht man speciell die beiden letzten Jahre, so tritt zunächst der Stadttheil Berlin dadurch hervor, daß der Durchschnittswerth der Wohnung sich um 4.88 Pc. erhöht hat, während der Gesammtmiethwerth um 27.4 Pm. herabgegangen ist. Dies erklärt sich aus der Niederreißung einer Anzahl kleinerer Grundstücke für die Kaiser-Wilhelm-Straße. Noch bedeutender ist die Steigerung des durchschnittlichen Miethwerthes (um 7.87 Pc.) auf dem Friedrichswerder; die Zahl der Wohnungen hat sich dort um fast 30, die der vermietheten um 24 Pm. vermindert, während der Gesammtwerth der letzteren um fast 54 Pm. gestiegen ist. Nächst diesen beiden Stadttheilen ist die Steigerung des durchschnittlichen Miethwerths am höchsten in Neu-Cöln (4.59 Pc.), in der Luisenstadt diess. d. C. (4.51 Pc.), der Dorotheenstadt (3.81 Pc.), der Rosenthaler, der Oranienburger Vorstadt, in Moabit, Alt-Cöln (2.88 Pc.) u. s. w. Etwas heruntergegangen ist der Durchschnittswerth in der Friedrich-Wilhelmstadt, im Königsviertel, auf dem Wedding und in der Tempelhofer Vorstadt (1.88 Pc.).

Die nachstehende Zusammenstellung der Wohnungen ꝛc. nach Miethwerthclassen zeigt wieder, wie schon seit zwei Jahren, eine bedeutende Verminderung der Wohnungen der untersten Stufe (um 2260 oder 4.8 Pc.) gegenüber einer allgemeinen Vermehrung der Wohnungen (um 3.7 Pc.).

Die Vergleichung der Zahl der vermietheten, sowie der der unvermietheten Wohnungen in den einzelnen Miethwerthclassen mit den entsprechenden der früheren Jahre, wird die Bedeutung dieses Umstandes erkennen lassen. Die in dieser Zusammenstellung unterschiedenen Miethwerthabstufungen sind nicht gewählt, sondern aufgenöthigt durch den Umstand, daß der Miethsteuereinschätzung jetzt andere Abstufungen zu Grunde gelegt werden als früher. Man ist also bei einer Vergleichung auf die allen Jahren gemeinsamen Miethwerthstufen angewiesen.

Die Zahl der vermietheten Wohnungen unterster Stufe (bis 150 ℳ Miethwerth) ist seit dem Jahre 1874, wo sie den niedrigsten Stand in den letzten 15 Jahren erreicht hatte (15 287), stetig gestiegen bis zum Jahre 1883 (47 059), ersichtlich in Folge des gleichzeitigen Sinkens des Miethwerths (höchster Durchschnittswerth 1874: 753.87 ℳ, niedrigster 1880: 597 ℳ, 1883: 598 ℳ); die seitdem eingetretene Verminderung geht aber viel schneller vor sich als die Steigerung (1884: 45 299, 1885: 43 062; durchschnittlicher Miethwerth 1884: 604.6 ℳ, 1885: 608.8 ℳ). Die absolute Zahl der Wohnungen dieser Stufe steht jetzt nach zwei Jahren schon niedriger als die der drei Jahre früher vorhandenen (1880: 44 103). Unter allen vermietheten Wohnungen machten die der untersten Stufe seit 1871: 213.5, 146.1, 97.0, 77.8, 74.7 (1875), 91.2, 121.0, 148.5 170.2, 175.1 (1880), 168.0, 165.8, 160.7, 149.3, 136.7 Pm. aus. Besonders tritt die Stetigkeit hervor, mit der der Antheil der zweiten Classe (150 bis 300 ℳ Miethwerth) an der Zahl der vermietheten Wohnungen seit 1874 gewachsen ist (302.1, 314.5,

Wohnungen und Gelasse nach Miethwerth-Abstufungen 1886.

Classen nach dem Miethbetrag ℳ	Gesammtzahl	Miethwerth ℳ	Davon sind vermiethet Zahl	vermiethet Miethwerth ℳ	unvermiethet Zahl	unvermiethet Miethwerth ℳ	Promille-Vertheilung d. vermietheten Wohnungen	ihres Miethwerthes	der unvermietheten
Classen zu 150 ℳ bez. 200 und 100 ℳ.									
bis 150	44 957	5 170 862	43 062	4 975 088	1895	195 774	137	26	267
151/ 300	130 507	28 335 015	128 424	27 882 135	2083	452 880	408	145	293
301/ 500	59 577	22 853 723	58 443	22 409 979	1134	443 744	185	116	159
501/ 600	14 906	8 247 663	14 541	8 044 540	365	203 123	47	42	51
601/ 700	11 362	7 448 927	11 118	7 288 884	244	160 043	35	38	34
701/ 800	7 120	5 353 471	6 954	5 227 909	166	125 562	22	27	23
801/ 900	7 498	6 377 264	7 296	6 205 904	202	171 360	23	32	29
901/ 1000	5 604	5 332 788	5 464	5 198 555	140	134 233	17	27	20
1001/ 1100	3 071	3 209 402	2 986	3 120 548	85	88 854	10	16	12
1101/ 1200	5 598	6 383 364	5 456	6 221 266	142	162 098	17	32	20
1201/ 1300	3 225	4 041 663	3 151	3 949 805	74	91 858	10	21	10
1301/ 1400	3 484	4 755 973	3 405	4 647 525	79	108 448	11	24	11
1401/ 1500	2 009	2 941 781	1 965	2 877 296	44	64 485	6	15	6
Classen zu 500 ℳ.									
bis 500	235 041	56 359 600	229 929	55 267 202	5112	1 092 398	730	287	719
501/ 1000	46 490	32 760 113	45 373	31 965 792	1117	794 321	144	166	157
1001/ 1500	17 387	21 332 183	16 963	20 816 440	424	515 743	54	108	59
1501/ 2000	9 000	15 564 572	8 809	15 230 061	191	334 511	28	79	27
2001/ 2500	4 846	10 887 715	4 742	10 652 846	104	234 869	15	55	15
2501/ 3000	2 358	6 506 441	2 309	6 368 951	49	137 490	7	33	7
3001/ 3500	1 585	5 135 759	1 547	5 014 164	38	121 595	5	26	5
3501/ 4000	1 067	3 987 081	1 055	3 943 707	12	43 374	3	21	2
4001/ 4500	841	3 586 088	819	3 492 582	22	93 506	3	18	3
4501/ 5000	566	2 696 395	560	2 667 554	6	28 841	2	14	1
Classen zu 5000 bez. 2500 ℳ.									
bis 5000	319 181	158 815 947	312 106	155 419 299	7075	3 396 648	991	807	995
5001/ 7500	1 399	8 459 110	1 377	8 328 496	22	130 614	4	43	3
7501/10000	610	5 310 372	603	5 252 482	7	57 890	2	27	1
10001/15000	486	5 894 573	482	5 842 698	4	51 875	2	31	1
15001/20000	175	3 010 913	175	3 010 913	—	—	1	16	—
20001/25000	99	2 190 958	98	2 169 113	1	21 845	0	11	0
25001/30000	54	1 482 343	54	1 482 343	—	—	0	8	—
über 30000	168	10 982 631	168	10 982 631	—	—	1	57	—
Ueberhaupt	322 172	196 146 847	315 063	192 487 975	7109	3 658 872	1000	1000	1000

345.7, 368.4, 376.3, 379.5, 382.0, 386.5, 390.1, 395.6, 401.6, jetzt 407.6 ℳ), während in allen anderen Classen die Schwankungen sich in kürzeren Perioden vollzogen haben. Sie treten mehr und mehr an die Stelle der Wohnungen unterster Stufe. Die dritte Classe (300 bis 600 ℳ) zeigt ziemlich den umgekehrten Gang, wie die erste. Die Antheile derselben steigen fast regelmäßig so lange als die der ersten fallen und umgekehrt 209.2 (1871), 250.8, 294.9, 315.0 (1874), 309.0, 283.0, 250.8, 232.3, 221.4, 217.8 (1880), 219.1, 219.8, 221.2, 226.3, 231.6.

Der Promilleantheil der leerstehenden Wohnungen unter allen ist bereits auf zwei Siebentel des höchsten Standes im Jahre 1878 gesunken, d. h. schon weit unter den des Jahres 1875. Die Antheile waren von 1871 ab: 6.7, 5.9, 7.8, 17.6, 34.2 (1875), 59.5, 70.9, 77.8 (1878), 67.6, 50.3, 45.0, 39.0, 32.8, 23.5, 22.1 Pm. Die Antheile seit 1871 sind in der 1. Stufe: 12.3, 9.7, 15.5, 28,7, 54.1 93.2, 123.0,

Vermiethete und leerstehende Wohnungen und Gelasse 1871 bis 1885 nach Miethwerth-Abstufungen.

Classen nach dem Miethbetrage ℳ	vermiethet	leerstehend	vermiethet	leerstehend	vermiethet	leerstehend	vermiethet	leerstehend	vermiethet	leerstehend
	1871		1872		1873		1874		1875	
bis 150	36 691	457	25 602	250	17 772	279	15 287	451	15 878	909
150/ 300	65 935	326	63 990	291	58 069	362	59 325	1 028	66 801	2 738
300/ 600	35 942	178	43 947	182	54 018	291	61 855	1 028	65 620	2 461
600/ 900	12 716	60	15 432	79	19 469	150	21 556	386	22 939	564
900/ 1500	10 968	80	13 558	121	16 994	153	18 958	269	20 067	492
1500/ 3000	6 861	49	8 976	87	11 709	144	13 505	248	14 823	330
3000/15000	2 582	13	3 533	31	4 850	52	5 578	114	5 941	127
über 15000	142	3	196	1	267	4	311	3	314	6
zusammen	171 837	1 166	175 234	1 042	183 148	1 435	196 375	3 527	212 383	7 527
	1876		1877		1878		1879		1880	
bis 150	19 652	2 019	26 898	3 771	34 265	5 194	40 926	5 693	44 103	4 792
150/ 300	76 090	6 026	85 535	7 805	91 487	8 509	97 103	6 878	101 854	4 798
300/ 600	63 287	3 937	59 511	4 052	57 554	4 165	57 261	3 399	58 401	2 414
600/ 900	23 023	984	22 612	1 083	22 088	1 287	21 271	1 078	21 783	843
900/ 1500	20 061	651	19 811	764	19 334	895	19 194	820	19 267	680
1500/ 3000	15 005	378	14 749	353	14 227	447	13 793	492	13 805	397
3000/15000	5 971	124	5 951	131	5 742	173	5 575	143	5 564	124
über 15000	341	7	363	6	356	1	353	5	361	1
zusammen	223 430	14 126	235 430	17 965	245 053	20 671	255 479	18 508	265 138	14 049
	1881		1882		1883		1884		1885	
bis 150	45 989	4 286	46 900	3 819	47 059	3 032	45 299	1 918	43 062	1 895
150/ 300	105 799	4 196	110 336	3 593	115 832	3 015	121 830	2 198	128 424	2 083
300/ 600	59 971	2 358	62 166	2 148	64 770	1 962	68 637	1 517	72 984	1 499
600/ 900	22 405	831	22 882	804	23 576	771	24 295	689	25 368	612
900/ 1500	19 614	688	20 181	636	20 703	655	21 442	544	22 427	564
1500/ 3000	13 906	393	14 188	364	14 501	361	15 203	345	15 860	344
3000/15000	5 654	143	5 776	124	5 888	127	6 195	94	6 443	111
über 15000	395	2	418	—	439	2	463	4	495	1
zusammen	273 733	12 897	282 847	11 488	292 768	9 925	303 364	7 309	315 063	7 109

131.6 (1878), 122.1, 98.0, 85.8, 75.8, 60.5, 40.6, 42.2 (1885), in der 2. Stufe: 4.9, 4.5, 6.2, 17.0, 39.4, 73.4, 83.6, 85.1 (1878), 66.1, 45.0, 38.1, 31.5, 25.4, 17.7, 16.6 (1885), in der 3. Stufe: 4.9. 4.1, 5.4, 16.8, 36.1, 58.6, 63.7, 67.5 (1878), 56.0, 39.7, 37.8, 33.4. 29.4, 21.6, 20.1 (1885).

Die Zahl der Mietherhöhungen hat sich gegen das Vorjahr fast verdoppelt, 27 353 gegen 14 349 im Jahre 1884, die der Ermäßigungen ist von 4850 auf 3795 herabgegangen, die Zahl der Umzüge von 144 965 auf 146 073 gestiegen. Die Gesammtzahl der Mietherhöhungen im Laufe eines Jahres ist im Jahre 1885 bereits 11.7 mal so groß als im Jahre 1879 (27 353 gegen 2338), die der Ermäßigungen ist auf den 12. Theil gesunken (von 46 286 auf 3795). Betrachtet man diese Zahlen im Verhältniß zur Zahl der in jedem Jahre vermietheten Wohnungen, so kommen auf je 1000 derselben vom Jahre 1879 ab 9.7, 16.1, 29.1, 25.9, 31.0, 48.1, 88.5 Mietherhöhungen, 192.6, 89.6, 46.1, 29.1, 19.6, 16.8, 12.8

Zahl der Miethpreis-Veränderungen und der vorgekommenen Umzüge in den einzelnen Quartalen nach Standesamtsbezirken.

Es kamen vor im Standesamtsbezirke	Miethererhöhungen 1885				Miethermäßigungen 1885				Umzüge 1885			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
	Quartal				Quartal				Quartal			
Berl., Cöln ꝛc.	23	254	39	207	28	121	23	79	456	2 289	551	1 952
Friedrichstadt	18	224	32	234	20	157	16	97	488	2 918	510	2 506
Friedrich- u. Schöneb. V.	21	356	40	623	11	74	11	103	592	3 241	868	4 251
Friedrich- u. Tempelh. V.	70	539	26	709	23	145	12	172	813	4 871	1 004	6 135
Luisenst. jens.	17	766	54	1 529	29	105	17	136	951	6 551	989	7 195
Luisenst. diess.	63	480	51	580	32	219	18	131	857	5 319	916	5 321
Stral. Viert.	64	1 988	192	2 925	32	263	29	243	1 100	8 063	1 271	8 944
Königs-Viert.	20	401	29	822	16	99	6	93	600	3 782	635	3 871
Spand. Viert.	31	376	22	414	34	106	31	111	581	3 069	627	3 343
Rosenth. Vst.	55	2 067	85	2 603	36	147	36	94	1 263	7 823	1 378	9 072
Oranienb. V.	46	1 541	64	1 893	23	107	15	88	698	5 287	951	5 621
Frdr.-Wilhst. Moabit . .	84	572	19	488	43	58	50	91	371	2 934	582	3 640
Wedding . .	98	1 488	72	1 929	17	102	12	34	512	3 925	692	3 914
St. Brl. 1885	610	11 062	725	14 956	344	1 703	276	1 472	9 282	60 072	10 974	65 745
1884	351	4 978	568	8 452	355	2 308	388	1 799	8 891	57 170	13 129	65 775
1883	356	3 344	439	4 775	502	2 516	425	2 202	9 698	56 863	11 761	63 192
1882	476	3 160	460	3 119	855	3 554	629	3 074	10 906	56 154	13 463	62 167
1881	485	3 011	425	3 642	1376	5 372	1108	4 571	12 305	57 029	14 410	63 317
1880	316	1 568	331	1 824	2276	11 669	1602	6 868	12 485	57 984	15 203	62 888
1879	178	867	270	1 023	3877	21 292	3031	18 086	13 284	60 608	16 235	65 193

Miethermäßigungen. Die relative Zahl der Umzüge zeigt eine stetige Abnahme Es kamen auf 1000 vermiethete Wohnungen vom Jahre 1879 an 646.5, 593.6 545.8, 512.7, 491.7, 486.4, 472.4 Umzüge. — Im Jahre 1885 war die Zahl der Erhöhungen am größten auf dem Wedding, 221 auf 1000 Wohnungen, nächstdem folgt die Oranienburger Vorstadt (143), die Rosenthaler Vorstadt (142), das Stralauer Viertel (129), darauf Friedrich-Wilhelmstadt mit Moabit und Thiergarten-Vorstadt (78), das Königsviertel, die jenseitige Luisenstadt, die Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt, das Spandauer Viertel, die Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt, die diesseitige Luisenstadt mit Neu-Cöln, die Alt- und Dorotheenstadt und schließlich die Friedrichstadt mit 29 Erhöhungen auf je 1000 vermiethete Wohnungen. In fast umgekehrter Folge weisen die Friedrichstadt und das Spandauer Viertel die höchste Zahl der Ermäßigungen (16.8 auf 1000 Wohnungen), die Friedrich-Wilhelmstadt mit Moabit (16.2), die Alt- und Dorotheenstadt (16.1), die Rosenthaler, die Oranienburger Vorstadt, der Wedding und die jenseitige Luisenstadt die geringste Zahl der Miethermäßigungen (bezw. 9.2, 9.4, 10.2 und 8.6 auf 1000 Wohnungen) auf. Verhältnißmäßig die meisten Umzüge fanden in der Rosenthaler Vorstadt (577 auf 1000 vermiethete Wohnungen) statt, nächstdem auf dem Wedding (557), in der Oranienburger Vorstadt (507). Es folgen Moabit mit Friedrich-Wilhelmstadt und Thiergarten, das Königsviertel, das Stralauer Viertel, die Friedrich- und Tempelhofer Vorstadt, die jenseitige Luisenstadt, die Friedrich- und Schöneberger Vorstadt, das Spandauer Viertel (453). In den übrigen Stadttheilen ist die Zahl der Umzüge unter 400 Promille geblieben, nämlich in der diesseitigen Luisenstadt (385), in der Friedrichstadt (373) und in der Alt- und Dorotheenstadt (337).

5. Wechsel des Grundbesitzes.

Zunächst ist die in den früheren Jahrgängen dieses Buches diesem Capitel vorausgeschickte Bemerkung zu wiederholen, daß die Nachweise über den Besitzwechsel der Berliner Grundstücke sich nur auf diejenigen Grundstücke erstrecken, deren Besitzveränderungen in das Grundbuch eingetragen sind. Es können sich daher darunter einestheils Fälle aus früheren Jahren befinden, anderntheils im Laufe dieses Jahres vorgekommene Verkäufe ꝛc. fehlen. Die regelmäßig in den Nachweisen sich findenden Lücken sind in diesem Jahre leider viel bedeutender als sonst. Es fehlen bei 277 bebauten und 351 unbebauten Grundstücken die Kaufpreis- bezw. Feuercassenwerthangaben (gegen 220, 112 bezw. 115, 221 in den beiden Vorjahren) und zwar bei 119 bebauten, 334 unbebauten freiwillig verkauften, 7 bezw. 3 subhastirten, 151 bezw. 14 vererbten.

Im Jahre 1885 sind 1738 (in den Vorjahren 1780, 1439, 1333, 1748, 1896) bebaute Grundstücke nachgewiesen, die in andere Hände übergegangen sind, darunter 298 durch Vererbung. Nur von 147 der letzteren waren die Angaben vollständig. Sie hatten einen Feuerversicherungswerth von 14 580 425 ℳ, ihr Kaufwerth war auf 18 717 477.50 ℳ angegeben, also auf das 1.28fache des ersteren

Besitzwechsel im Jahre 1885.

Stadttheile	Freiwillig verkaufte Grundstücke: bebaute Grundstücke überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis: Zahl	Feuerversicherungswerth ℳ	Kaufpreis ℳ	der Feuerversicherungswerth in Pc. des Kaufpreis.	unbebaute Grundstücke überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis: Zahl	Kaufpreis ℳ
Berlin	69	58	4 648 700	12 067 979	38.5	57	28	4 237 427
Alt-Cöln	22	20	2 319 300	4 011 600	57.8	5	1	191 892
Neu-Cöln	8	7	544 000	927 500	58.7	9	3	63 159
Friedrichswerder	13	12	1 303 900	3 074 950	42.4	11	1	25 000
Dorotheenstadt.	15	13	1 800 500	4 822 000	39.2	3	1	10 100
Thiergarten-Vorst.	23	21	3 374 200	5 059 667	66.7	36	35	2 169 869
Friedrichstadt	103	79	10 743 075	25 240 450	42.6	24	10	1 275 646
Ob. Friedr.-Vorst.	18	18	2 263 900	3 691 843	61.3	2	1	42 510
Unt. Friedr.-Vorst.	40	39	6 822 100	11 598 063	58.8	25	15	2 365 300
Schöneberg. Vorst.	116	114	17 494 300	29 753 690	58.8	68	62	5 750 055
Tempelhof. Vorst.	102	100	12 840 400	16 401 954	78.3	79	62	5 095 200
Luisenstadt jens.	111	101	9 709 000	11 895 250	81.6	59	42	1 086 150
Luisenstadt dies.	108	102	12 264 300	19 590 480	62.6	36	12	1 633 584
Stralauer Viertel	111	98	11 269 800	14 054 950	80.2	83	51	1 557 882
Königs-Viertel	66	57	5 736 300	7 779 050	73.7	49	26	2 058 963
Spandauer Viert.	80	71	5 828 300	10 476 475	55.6	20	6	379 000
Rosenthaler Vorst.	106	100	11 154 000	12 435 195	89.7	111	93	3 057 865
Oranienburg. Vst.	69	65	6 093 200	7 218 792	84.4	33	25	2 063 946
Friedr.-Wilhelmst.	11	8	900 400	1 687 000	53.4	8	1	139 000
Moabit	58	52	6 447 500	7 043 050	91.5	124	71	3 612 700
Wedding	75	70	4 042 700	3 818 226	105.9	70	32	313 683
Stadt Berlin 1885	1324	1205	137 671 875	212 648 164	64.7	912	578	37 128 931
1884	1317	1209	139 502 850	220 468 457	63.3	766	665	35 996 410
1883	1058	1026	111 977 100	160 022 987	70.0	725	511	29 036 118
1882	908	892	97 394 700	137 857 748	70.6	569	457	23 131 801
1881	1084	1061	116 653 760	169 878 191	68.7	480	398	26 819 819
1880	1127	1086	112 616 960	152 263 722	73.5	425	336	16 310 747
1879	1042	1019	108 181 875	153 751 352	70.4	405	308	17 464 627

(in den Vorjahren bis 1877 rückwärts auf das 1.233, 1.264, 1.292, 1.229, 1.534, 1.385, 1.451, 1.460fache). Der durchschnittliche Werth eines vererbten Grundstückes würde sich demnach stellen auf 127 330 ℳ (in den Vorjahren rückwärts auf 135 927, 120 298, 124 887, 112 585 ℳ). Von den übrigen 151 vererbten Grundstücken betrug der Gesammtfeuercassenwerth 9 942 000 ℳ. Außerdem sind noch Grundstücksantheile vererbt, hinsichtlich deren die Angaben indeß sehr unvollständig sind. Bei einigen fehlt selbst die Angabe des Feuercassenwerthes, der Erbwerth ist nur von den wenigsten notirt. Die im Jahre 1885 vererbten bebauten Grundstücke überhaupt machen 171.5 (in den Vorjahren 98.3, 140, 145, 143) Pm. aller in andern Besitz übergegangenen Grundstücke aus.

Durch Verkauf sind 1440 Grundstücke in andere Hände übergegangen, darunter 116 oder 8.05 Pc. durch Subhastation (in den Vorjahren 12.5, 14.5, 20.4, 27.7, 31.9, 38.8, 25.5, 22.5, 7.7). Unter den freiwillig verkauften Grundstücken waren die Angaben vollständig von 1205, für welche der Feuerversicherungswerth auf 137 671 875 ℳ, der Kaufpreis auf 212 648 163.82 ℳ, d. i. das 1.5446fache des ersteren angegeben wird. Die entsprechenden Factoren der Vorjahre bis 1876 rück-

Besitzwechsel im Jahre 1885.

Stadttheile	Subhastirte Grundstücke: bebaute Grundstücke überhaupt	bebaute Grundstücke darunter mit angegeb. Kaufpreis: Zahl	Feuerversicherungswerth ℳ	Kaufpreis ℳ	der Feuerversicherungswerth ist Pc. d. Kaufpr.	unbebaute Grundstücke: Zahl	Kaufpreis ℳ	Vererbte Grundstücke: bebaute	vererbte Grundstücke: unbebaute	Aufgelass. Grundstücke überhaupt: bebaute	Aufgelass. Grundstücke überhaupt: unbebaute
Berlin	7	7	548 100	796 005	68.9	—	—	15	—	91	57
Alt-Cöln	1	1	217 100	280 000	77.5	—	—	9	—	32	5
Neu-Cöln	1	1	220 300	295 000	74.7	—	—	2	—	11	9
Friedrichswerder	1	1	22 900	60 000	38.2	—	—	4	—	18	11
Dorotheenstadt	1	1	116 900	210 000	55.7	—	—	5	—	21	3
Thiergarten-Vorst.	1	1	231 600	183 701	126.1	2	62 000	3	—	27	38
Friedrichstadt	6	4	311 800	950 000	32.8	—	—	36	—	145	24
Ob. Friedr.-Vorst.	—	—	—	—	—	—	—	4	1	22	3
Unt. Friedr.-Vorst.	1	1	346 900	360 000	96.4	—	—	7	—	48	25
Schöneberg. Vorst.	13	13	1 744 700	2 284 390	76.4	*2	109 500	18	4	147	74
Tempelhof. Vorst.	8	8	1 192 500	1 198 655	99.5	*1	111 000	15	—	125	80
Luisenstadt jens.	3	3	286 400	148 900	192.3	—	—	14	1	128	60
Luisenstadt dies.	4	4	357 600	523 260	68.3	2	270 300	26	—	138	38
Stralauer Viertel	12	11	1 563 500	1 487 400	105.1	*2	71 500	32	6	155	91
Königs-Viertel	8	7	534 900	710 622	75.3	1	9 000	17	—	91	50
Spandauer Viertel	4	2	77 200	209 989	36.8	1	99 100	12	1	96	22
Rosenthaler Vorst.	13	13	1 782 800	1 268 000	140.6	—	—	34	8	153	119
Oranienburg. Vst.	9	9	935 200	896 000	104.4	—	—	13	3	91	36
Friedr.-Wilhelmst.	—	—	—	—	—	—	—	5	1	16	9
Moabit	13	12	1 354 900	1 236 579	109.6	1	49 000	4	—	75	125
Wedding	10	10	623 600	399 092	156.3	2	2 800	23	1	108	73
Stadt Berlin 1885	116	109	12 468 900	13 497 593	92.4	†14	784 200	298	26	1738	952
1884	188	181	18 515 710	21 001 319	88.2	‡13	582 900	275	33	1780	812
1883	179	176	18 208 100	16 223 910	112.2	22	1 595 800	202	23	1439	770
1882	232	227	23 564 700	23 356 480	100.9	23	670 196	193	7	1333	599
1881	415	412	43 204 300	39 692 576	108.8	41	2 216 472	249	45	1748	566
1880	529	507	57 897 400	46 098 003	125.6	67	1 765 098	240	19	1896	511
1879	662	637	72 386 525	59 117 909	122.0	110	2 581 202	181	22	1885	537

*Hierunter 1 ohne Kaufpreisangabe, †3 ohne Kaufpreisang., ‡7 ohne Kaufpreisang.

wärts sind 1.580, 1.429, 1.415, 1.456, 1.352, 1.421, 1.510, 1.658, 1.717. Unter den Stadttheilen ist dieses Verhältniß zwischen dem Verkaufspreis und dem Feuercassenwerth der freiwillig verkauften Grundstücke in diesem Jahre am höchsten im Stadttheil Berlin (2.596), nächstdem in der Dorotheenstadt (2.551), auf dem Friedrichswerder, in der Friedrichstadt (2.349), in der Friedrich-Wilhelmstadt (1.874), im Spandauer Viertel, in Alt-Cöln, Neu-Cöln, der Schöneberger, der Unteren Friedrichvorstadt (1.700), der Oberen Friedrichvorstadt, der diesseitigen Luisenstadt, der Thiergarten-Vorstadt (1.499), dem Königsviertel, der Tempelhofer Vorstadt, dem Stralauer Viertel, der jenseitigen Luisenstadt (1.325), in der Oranienburger, der Rosenthaler Vorstadt, Moabit (1.092). Auf dem Wedding stellte sich in diesem Jahre wie seit dem Jahre 1879, mit der einzigen Ausnahme des Jahres 1881, regelmäßig der Verkaufspreis unter den Feuercassenwerth. Es erscheint indeß zweifelhaft, ob die über die Kaufpreise gemachten Angaben in der That überall richtig sind und nicht vielmehr hinter dem wirklichen Preise zurückbleiben, so soll im Jahre 1883 in der Friedrich-Wilhelmstadt der Verkaufspreis der freiwillig verkauften Grundstücke nur 0.356 Promille des Feuerkassenwerthes betragen haben.

Auch bei den subhastirten Grundstücken sind die Angaben des Verkaufspreises nicht unverdächtig, da beispielsweise im Jahre 1881 in der Dorotheenstadt ein Grundstück mit dem Feuerkassenwerth 106 800 ℳ für einen Preis von nur 1000 ℳ dem Käufer zugeschlagen sein soll; und umgekehrt im Jahre 1884 im Stralauer Viertel 12 Grundstücke mit einem Gesammtfeuerkassenwerth von nur 124 110 ℳ 1 704 510 ℳ, d, h. einen 13.73 mal so hohen Subhastationspreis gebracht haben sollen.

Nach den in den 10 letzten Jahrgängen dieses Buches mitgetheilten Zusammenstellungen hat sich der Verkaufspreis der subhastirten Grundstücke seit 1876 auf das 1.285, 1.137, 0.967, 0.817, 0.796 (1880), 0.919, 0.991, 0.891, 1.134 (1884), 1.088fache des Feuercassenwerthes gestellt. Im Jahre 1885 ist nach der Zusammenstellung der verhältnißmäßig höchste Preis, das 3.047fache des Feuercassenwerthes, in der Friedrichstadt, der verhältnißmäßig niedrigste, das 0.520fache des Feuercassenwerthes in der jenseitigen Luisenstadt erzielt worden. Davon, die Reihenfolge der Stadttheile nach diesem Preisverhältniß anzugeben, wird wegen der geringen Zahl der in den einzelnen Stadttheilen zur Versteigerung gekommenen Grundstücke abgesehen.

6. Verschuldung des Grundbesitzes.

a) Hypotheken-Verkehr.

Geschäftsjahr	Eintragung von Hypotheken u. Grundschulden		Darunter waren Grundschulden		Löschungen von Hypotheken und Grundschulden	Es hafteten am Schlusse des Geschäftsjahres (1. December)
	Zahl	Betrag ℳ	Zahl	Betrag ℳ	Betrag ℳ	ℳ
1875	7546	318 724 145	263	7 907 496	152 848 742	1 817 810 064
1876	7326	231 980 499	319	10 165 992	109 736 394	1 940 054 169
1877	7088	225 403 091	367	12 780 540	145 085 429	2 020 371 831
1878	6062	167 463 783	356	11 664 065	136 171 950	2 051 663 664
1879	4379	131 002 472	247	9 313 629	145 495 150	2 037 170 986
1880	4538	166 413 759	231	22 082 199	135 001 619	2 068 583 126
1881	4601	169 274 980	177	21 904 060	134 472 956	2 103 385 150
1882	4419	139 293 969	328	6 305 114	104 459 144	2 138 219 975
1883	4292	160 947 288	126	3 952 310	91 355 017	2 207 812 246
1884	4679	191 196 583	116	3 850 054	97 599 245	2 301 409 584
1885	4661	206 244 653	166	4 078 515	96 056 348	2 411 597 889

Die Eintragungen von Hypotheken sind im Jahre 1885 der Zahl nach um 1.5 Pc. hinter denen des Vorjahres zurückgeblieben, während sie dem Betrage nach dieselben um 7.9 Pc. überschreiten; dagegen war die Zahl der Grundschulden-

eintragungen in diesem Jahre um 43.1 Pc., der Betrag derselben nur um 5.9 Pc. höher als im Vorjahr. Die neu eingetragenen Beträge machen 89.6, die gelöschten 41.7 Pm. der im Anfang des Jahres auf dem Berliner Grundbesitz haftenden Hypotheken- und Grundschulden aus, so daß sich die Gesammtschuld um 47.9 Pm. erhöht hat. In den Vorjahren betrug die Erhöhung: (1876:) 61.8, 41.4, 15.5, — 7.1, 14.8, 16.8, 16.7, 32.5, (1884:) 42.4 Pm.

Nur das Jahr 1879 also weist eine Verringerung der Belastung auf; seitdem hat wieder eine allmählich wachsende Steigung begonnen. Die Vermehrung des factischen Miethertrages der Grundstücke (nach der Angabe der Steuer-Deputation) im Laufe jedes Jahres betrug: 20.4, 3.6, — 12.7, 5.7, 15.2, 20.8, 31.8, 30.7, 43.6, (1885) 45.6 Pm. Der letztere hat sich von 1875 bis 1885 um 21.88 Pc. erhöht, während die Belastung der Grundstücke durch Hypotheken und Grundschulden in derselben Zeit um 32.66 Pc. gestiegen ist. Die Belastung betrug am Jahresschluß von Ende 1875 ab das 11.505, 12.084, 12.487, 12.848 (1878), 12.818, 12.821, 12.681, 12.494, 12.510, 12.501, 12.525fache des Miethertrages, wobei allerdings zu berücksichtigen, daß unter den eingetragenen Hypotheken auch solche enthalten sind, welche der Eigenthümer bereits bezahlt hat und nicht hat löschen lassen. Die städtische Pfandbriefschuld ist in diesen Beträgen mitbegriffen, da die Verausgabung der Pfandbriefe nur gegen Hypothek erfolgt.

b) Pfandbriefamt.

Bei dem Berliner Pfandbriefamt blieben Ende 1885 bepfandbrieft 33 Grundstücke mit 2 263 800 ℳ 3½ procentigen Pfandbriefen, 304 Grundstücke mit 19 090 800 ℳ 4 procentigen, 633 Grundstücke mit 31 921 200 ℳ 4½ procentigen und 170 Grundstücke mit 5 679 600 ℳ 5procentigen Pfandbriefen, zusammen 1140 Grundstücke mit 58 955 400 ℳ Pfandbriefen, mithin 13 Grundstücke weniger als im Vorjahre. Ueberhaupt waren bis Ende 1885 vom Pfandbriefamt 1317 Grundstücke von

Jahr	Pfandbriefe in Circulation am Jahresschluß			Tilgungsfonds ausgelooster Pfandbriefe entsprechend den Beiträgen		für Rückzahlungen in baar	Bestand des Reservefonds am Jahresschluß
	4 Pc.*	4½ Pc.	5 Pc.	4½ Pc.**	5 Pc.		
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ†	ℳ
1874	—	17 511 000	6 218 300	193 500	94 500	120 300	692 759
1875	—	23 010 300	6 670 100	264 000	114 900	172 800	947 789
1876	—	28 041 000	7 007 700	403 500	154 800	364 200	1 249 713
1877	—	35 003 100	3 611 600	579 600	198 300	376 500	1 624 463
1878	—	39 628 700	8 039 700	796 500	247 500	376 500	2 173 987
1879	160 800	42 728 700	8 472 300	1 052 400	303 900	439 500	2 485 516
1880	6 542 100	41 120 100	8 035 200	1 355 400	380 800	610 800	2 907 777
1881	11 347 800	38 613 000	7 717 700	1 610 400	420 300	767 400	3 233 634
1882	14 113 200	36 914 700	7 033 800	1 860 300	467 100	950 100	3 539 665
1883	16 459 500	35 536 200	6 664 200	2 082 600	502 500	965 400	3 820 532
1884	18 361 200	33 745 800	6 349 500	2 326 200	523 800	995 700	4 094 478
1885	19 090 800	31 921 200	5 679 600	2 479 200	489 900	995 700	4 250 903

* Außerdem waren Ende 1884 noch 11 Grundstücke mit 781 500 ℳ, Ende 1885 33 Grundstücke mit 2 263 800 ℳ 3½procentigen Pfandbriefen beliehen.

** Außerdem 1880: 9900, 1881: 123 600, 1882: 276 600, 1883: 459 900, 1884: 608 400, 1885: 792 000 ℳ für 4procentige und 1883: 600, 1884: 8700, 1885: 28 800 ℳ für 3½procentige Pfandbriefe.

† Die Rückzahlungen haben stattgefunden für 4½procentige Pfandbriefe 1883: 387 900, 1884: 387 900, 1885: 387 900 ℳ, für 5procentige 1883: 577 500, 1884: 607 800 ℳ. 1885: 607 800 ℳ.

128 059 084 ℳ Feuercassenwerth beliehen worden; in Folge Rückzahlung waren 177 Grundstücke mit 7 455 000 ℳ Pfandbriefen ausgeschieden, ferner waren die Pfandbriefe von 149 Grundstücken convertirt, wodurch sich der Feuercassenwerth der 1140 bepfandbrieft gebliebenen Grundstücke auf 98 100 364 ℳ stellte.

Die Gesammtsumme der Belastung ist bereits im vorigen Abschnitt unter 6a angegeben, die Zurechnung der Pfandbriefsummen zu den Hypotheken (Jahrg. XII, S. 108) war irrthümlich erfolgt.

Abschnitt IV.

Oeffentliche Fürsorge für Straßen u. Gebäude.

1. Städtische Bauverwaltung.

Es wurden in der städtischen Bauverwaltung überhaupt ausgegeben Mark:

für	1880/81	1881/82	1882/83	1883/84	1884/85	1885/86
die allg. Bau-Verw.	337 795	323 519	293 870	133 479	132 875	115 516
Hochbau	1 833 487	1 920 414	1 584 539	835 896	1 847 122	3 090 719
Straßen-, Brücken-, Chausseebau 2c. .	4 927 891	6 037 267	5 828 521	6 348 870	7 655 154	8 725 266
zusammen	7 099 173	8 281 200	7 706 930	7 318 245	9 635 151	11 931 501

Beim Hochbau nahmen in Anspruch Bauten für:

höhere Schulen . .	243 380	45 641	10 872	21 368	155 504	428 373
Gemeindeschulen .	748 444	1 439 773	1 325 742	498 646	1 229 271	2 262 679
verschied. Schulzwecke	—	33 353	—	31 546	—	14 596
andere Zwecke . .	856 663	401 647	247 925	284 343	462 347	385 070

Die oben angeführten Zahlen beweisen eine enorme Steigerung der Bauthätigkeit im Jahre 1885/86, namentlich in der

Hochbau-Verwaltung. Es wurde in diesem Jahre fertiggestellt das Wohn- und das Schulgebäude einer höheren Mädchenschule in der Ifflandstraße 9/11, bis zur Rohbauabnahme gefördert das Schul- und das Directorialgebäude eines Progymnasiums in der Pankstraße; die dazu gehörige Turnhalle wurde mit der ersten Dachlage fertig eingedeckt. Begonnen wurde der Bau einer höheren Bürgerschule, Alexandrinenstraße 5/6. — 7 Gemeindedoppelschulen und die Taubstummenschule, Marcusstraße 45/46, wurden vollendet und in Benutzung genommen, 1 Gemeindedoppelschule bis auf den inneren Ausbau fertiggestellt; 4 Doppelschulen und 1 einfache Schule waren im Bau begriffen. Von anderen Bauten sind hervorzuheben: der Bau eines Warmhauses, einer Wasserheizungsanlage und eines Kesselhauses für die Gewächshäuser im Humboldthain, der Umbau des Kesselhauses und die Aufstellung zwei neuer Dampfkessel am Friedrich-Wilhelm-Hospital in der Pallisadenstraße 37, die im Laufe des Etatsjahres vollendet wurden. Bald nach Schluß desselben wurden fertiggestellt: fünf Erweiterungsbauten auf dem Centralviehhof, der Neubau eines Pavillons für diphtheriekranke Kinder auf dem Grundstück des Allgemeinen städtischen Krankenhauses im Friedrichshain, der Neubau der Desinfectionsanstalt einschließlich der Dampfkessel und Desinfectionsapparate in der

Reichenbergerstraße 66. Der Neubau der Centralmarkthalle Nr. I in der Neuen Friedrichstraße, der Bau der 3 Detailmarkthallen: Markthalle II, zwischen der Linden- und Friedrichstraße, Markthalle III an der Zimmer- und Mauerstraße, Markthalle IV zwischen der Dorotheenstraße und dem Reichstagsufer wurden so weit gefördert, daß die Eröffnung aller am 3. Mai 1886 erfolgen konnte und nur bei einigen die Fertigstellung der Vorderhäuser sich noch einige Zeit verzögerte. Der Neubau eines Verwaltungs- und Wohngebäudes in der Kleinen Fankfurterstraße 16, der Neubau des Feuerwehrdepots, Reichenbergerstraße 66, wurden bis zum Ende des Etatsjahres im Rohbau fertiggestellt. Zum Neubau des Dienstgebäudes für das Königl. Polizeipräsidium wurde bis zum Ende des Etatsjahres das Baubüreau fertiggestellt und mit den Ausschachtungsarbeiten begonnen. Außerdem wurden 7 größere Reparaturen und Veränderungen in Gebäuden höherer Schulen, 3 dergl. in Gebäuden für verschiedene Schulzwecke, 11 in Gebäuden für andere Zwecke ausgeführt und 10 Grundstücke der Canalisation angeschlossen. Kleinere Reparaturen sind im Gesammtkostenaufwand von 260 140 ℳ vorgenommen (gegen 255 616 im Vorjahr).

Der Feuercassenwerth der unter der Hochbauverwaltung stehenden Grundstücke steigerte sich von 59 198 550 ℳ auf 63 733 020 ℳ.

Die Zahl der Klassen betrug am 1. April 1886: in höheren Lehranstalten 446, in Gemeindeschulen 2048, in Miethschulen 520, zusammen 3014, gegen bezw. 426, 1827, 515, zusammen 2768 im Vorjahr.

Tiefbau. Die Wirksamkeit der Verwaltung ist im Laufe des Etatsjahres über das Weichbild hinaus erweitert worden, insofern, als durch Vertrag vom 14./20. November 1885 Theile des Charlottenburger Stadtbezirks 18 an die allgemeine Canalisation angeschlossen worden sind.

Die Kosten für die im Etatsjahr zweimal vorgenommene Reinigung der Panke betrugen 11 713 ℳ ggen 16 825 ℳ im Vorjahr. Die Kostenermäßigung ist dem Umstand zuzuschreiben, daß seit dem Jahre 1884 die Reinigung auch vor den Privatgrundstücken von der Stadtgemeinde übernommen ist.

Zur Anlegung bezw. Verbreiterung von Straßen und Plätzen sind im Etatsjahr im ganzen 126 140 qm abgetreten (104 760 im Vorjahr), davon 73 113 qm

Umfang und die Art des Straßenpflasters nach dem gedruckten Bericht der Baudeputation für den 31. März 1886.

Art des Straßenpflasters	Umfang des Straßenpflasters am 31. März 1884			Umfang des Straßenpflasters am 31. März 1885			Umfang des Straßenpflasters am 31. März 1886		
	überh.	für Rechnung der Stadt	für Rechnung von Priv.	überh.	für Rechnung der Stadt	für Rechnung von Priv.	überh.	für Rechnung der Stadt	für Rechnung von Priv.
	qm	qm	qm	qm	qm.	qm	qm	qm	qm
Asphalt	253 586	67 225	186 361	322 042	100 864	221 178	359 409	143 037	216 372
Holz	36 179	3 844	32 335	42 480	4 682	37 798	44 082	4 682	39 400
Eisen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kunststein	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. I. Cl. a. fest. Unth.	166 976	86 216	80 760	182 831	94 037	88 794	214 127	119 036	95 091
„ II./III. Cl. a. fest. Unth.	132 361	66 815	65 546	174 350	104 128	70 222	210 508	119 321	91 187
„ „ „ a. Kiesbettg.	545 256	379 356	165 900	560 211	401 440	158 771	595 627	409 840	185 787
Steine IV. Cl.	242 608	206 839	35 769	238 849	196 368	42 481	219 469	179 738	39 731
„ V. „	575 749	443 475	132 274	532 356	414 796	117 560	521 426	402 279	119 147
„ VI./VII. Cl.	1 440 270	1 346 738	77 920	1 482 553	1 340 054	92 499	1 420 208	1 323 306	96 902
„ VIII./IX. „	973 302	965 040	23 874	911 132	889 178	21 954	1 069 168	1 027 691	41 477
Zusammen	4 366 287	3 565 548	800 739	4 396 804	3 545 547	851 257	4 654 024	3 728 930	925 094

(71 688) unentgeltlich, 53 027 qm (33 100) gegen Entschädigung, freihändig oder im Enteignungsverfahren.

Die gesammte gepflasterte Fläche hat sich nach obiger Zusammenstellung im Jahre 1885/86 um 58.50 Pm. (gegen 6.99 im Vorjahre) vermehrt und betrug am Schlusse des Etatsjahres 4 654 024 qm, von denen 198.77 Pm. (im Vorjahre 193.61) von Privaten unterhalten werden mußte. Davon waren 77.22 Pm. mit Asphalt, 9.48 Pm. mit Holz, 219.22 Pm. mit Steinen I. bis III. Klasse, zusammen also 305.92 Pm. mit besserem Pflaster, mit Steinpflaster überhaupt 913.30 Pm. versehen. Im Jahre 1884/85 kamen auf Asphalt 73.25, auf Holz 9.66, auf Stein 917.09, 1883/84 bezw. 58.08, 8.28, 933.64 Pm.

Den Umfang der im Etatsjahre vorgenommenen Pflasterarbeiten zeigt die folgende Uebersicht:

Neu- und Umpflasterungen.

Jahr	Neupflasterungen			Umpflasterungen						
				mit			davon für Rechnung der Stadt in			
	überhaupt	davon für Rechnung der Stadt	Kosten der Stadt	Asphalt	Holz	Steinen	Asphalt	Holz	Steinen	Kosten der Stadt
	qm	qm	ℳ	qm	qm	qm	qm	qm	qm	ℳ
1876	101 276	98 550	1 115 213	—	—	55 016	—	—	44 794	903 578
1877	102 252	43 887	637 853	2 556	—	44 258	2 556	—	44 258	549 937
1878	72 499	52 773	961 078	21 030	—	69 647	21 030	—	40 409	1 205 916
1879	70 244	51 620	678 146	29 035	3 843	25 435	27 280	3 843	23 552	1 129 212
1880	83 817	53 186	869 749	40 225	—	17 713	32 208	—	16 425	1 008 968
1881	27 758	25 736	?	22 277	5 976	40 376	20 505	5 976	38 966	1 399 001
1882/83	46 424	34 475	474 552	63 114	8 194	38 359	55 445	7 306	27 238	1 796 911
1883/84	52 454	48 170	?	65 334	16 198	52 176	63 764	11 837	43 649	1 815 271
1884/85	23 730	10 809	?	73 809	6 225	52 038	71 971	3 028	46 725	1 549 055
1885/86	35 542	17 838	?	37 439	1 699	72 140	36 943	1 319	41 083	?

Außerdem sind in 2 Straßen Bauerndämme ausgeführt, in 4 Straßen Fußwege angelegt bezw. befestigt, in 10 Pflasterungen freigelegter Straßenparzellen bezw. verbreiterter Straßendämme bewirkt. Ferner hat die Befestigung zweier Plätze mit Mosaikpflaster, die Anlegung von zwei Uebergängen, sowie die eines Inselperrons stattgefunden. Fortgesetzt wurden die im Vorjahr begonnenen Erdarbeiten zur Regulirung der Yorkstraße (früher Blücherstraße), eine Reihe von Straßenregulirungen, von Aufhöhungen bezw. Abgrabungen und Abschachtungen freigelegten Straßenlandes zum großen Theil vollendet. Begonnen wurde die Herstellung eines Verkehrsweges zwischen Hausvoigteiplatz und Taubenstraße. Ein Theil der Gitschinerstraße hat bei Gelegenheit der Umpflasterung eine mit Bäumen bepflanzte Mittelpromenade erhalten, deren Fortsetzung beabsichtigt wird. Unter den Projecten zur Verbesserung der Verkehrswege sind die bedeutendsten dasjenige der Verbreiterung des Mühlendammes, in Zusammenhang mit dem Plane zur Erhöhung der Schiffbarkeit der Spree, und das der vollständigen Umgestaltung des Spittelmarktes, als Hauptvereinigungspunktes wichtiger Straßenbahnen.

Durch Anlegung der Thonröhren und Cementrohre in der Danziger- und Hochmeisterstraße in theilweiser Ausführung eines Projectes zur Entwässerung des zum Radialsystem X der Canalisation gehörigen Terrains der Abtheilung XII des Bebauungsplanes sind die Vorfluthverhältnisse auf demselben verbessert worden. Im Anschluß an die Herstellung der Hausanschlüsse an die allgemeine Canalisation sind im Etatsjahr 1885/86 zusammen 44487 lf. m tiefe Rinnsteine mit einem Kostenaufwand von 65 403 ℳ (gegen 46 726 m für 76 046 ℳ im Vorjahr) beseitigt worden.

Bestand, Zugang und Abgang von Pflastersteinen.

Bestand, Zugang u. Abgang von Pflastersteinen 1. April 1885 bis 1886	Neue Pflastersteine 1. Classe qm	2. Classe qm	3. Classe qm	4. Classe qm	5. Classe qm	6./9. Classe cbm	Steinschwellen neben Pferdebahnschienen lfd. m.	Pack- und Schüttsteine cbm	Werth ℳ
Bestand	14 477	10 973	23 069	11 143	6254	4610	—	12 391	1 191 002
Zugang	30 262	58 971	26 993	7 863	9595	5039	1805	21 345	2 359 508
Abgang	31 332	33 404	34 438	5 111	8255	4100	1805	21 232	2 089 760
Bestand	13 407	36 540	15 624	13 895	7594	5549	—	12 504	1 460 750

Vom Zugang wurden bezogen aus	1. Classe qm	2. Classe qm	3. Classe qm	4. Classe qm	5. Classe qm	6./9. Classe qm	Pferdeb.-schienen schwellen lfd. m.
Schweden . . .	29 565	27 247	11 550	7000	—	—	—
Belgien	—	28 377	12 953	—	—	—	—
Sachsen	642	3 336	2 490	863	—	627	—
Pr. Brandenburg.	—	—	—	—	9595	4412	—
Böhmen	55	12	—	—	—	—	—
Schlesien	—	—	—	—	—	—	1805

Im Jahre 1884/85 stellte sich der Gesammtwerth der verwendeten Steine auf 1 868 584 ℳ, 1883/84 auf 1 973 742, 1. Januar 1882/31. März 1883 auf 1 744 008 ℳ. Die Gesammtkosten für neugekaufte Steine I. Classe betrugen 546 796 ℳ, II. 813 530 ℳ, III. 359 038 ℳ, IV. 72 838 ℳ, V. 65 246 ℳ, VI. 100 788 ℳ, für Pferdebahnschienenschwellen 6047 ℳ, zusammen einschließlich der Frachtgebühr für verschiedene Steinproben auf 1 964 296 ℳ. Niedriger stellte sich demnach im Vergleich zum vorangegangenen Jahre der durchschnittliche Preis pro Quadratmeter bei Steinen I. Classe: 17.75 bis 18.98 ℳ gegen 18.75 bis 19.00 ℳ, II. 12.75 bis 14.60 ℳ gegen 13.10 bis 14.50 ℳ und IV. 7.75 bis 9.45 ℳ gegen 9.45 ℳ; bei den übrigen Sorten blieb der Durchschnittspreis gleich dem des Vorjahres.

Für die Verwaltung der Depotplätze für Pflastersteine einschließlich Aufsetzen der Steine, Herstellung von Pack- und Schüttsteinen wurden 136 278 ℳ (gegen 132 691 im Vorjahr) verausgabt.

Bei den Umpflasterungen wurden im Jahre 1885/86 32 188 cbm alter Steine gewonnen, von denen 4298 cbm direct aus dem Aufbruch zur Wiederverwendung nach anderen Straßen, Chausseen u. s. w. transportirt wurden, die übrigen 27 890 cbm nach dem Depotplatz gelangten.

Die von der Stadtgemeinde an Grundstücks-Eigenthümer zu zahlende Entschädigung für Regulirung bez. Verbesserung der Bürgersteige war, wie im Vorjahre, für das Quadratmeter Granitplatten oder Asphalt auf 6.60 ℳ, für das laufende Meter Bordschwellen auf 4.10 ℳ festgesetzt. An solcher Beihilfe sind gezahlt worden 75 240.37 ℳ gegen 55 602.69 ℳ im Vorjahr.

Der Gesammtaufwand für Erwerbung von Terrain zu Straßenanlagen, einschließlich der Verbreiterung der Neuen Friedrich- und Anlegung der Kaiser-Wilhelmstraße stellte sich im Jahre 1885/86 auf 3 933 852.81 ℳ, derjenige an Pflasterungsmaterial auf 2 089 760 ℳ, für Neupflasterungen und Entwässerungsanlagen auf 147 111.81 ℳ, für Umpflasterungen auf 1 385 074.88 ℳ, für Unterhaltung von Straßen und Canälen auf 326 277.08 ℳ, für Herstellung provisorischer, selbständiger Entwässerungen auf 16 ℳ, dazu für Granitbahnlegung auf 141 117.87 ℳ, zusammen auf 8 023 209.82 ℳ gegen 6 823 368.38 ℳ im Vorjahr.

Außerdem sind für die Unterhaltung von Chausseen 287 649 ℳ (gegen

295 909 ℳ im Vorjahre) aufgewandt. Die Länge der Chausseen hat sich durch Umwandlung von Chausseestrecken in Pflaster um ca. 500 m verringert. Noch ist der Sorge der Verwaltung für Herstellung und Instandhaltung von Promenaden, Wegen und Barrieren zu erwähnen.

Brücken. 18 Brücken erhielten neue Oberbeläge der Klappen bezw. der festen Brückentheile und theilweise neue Unterbeläge; auch sonstige größere und kleinere Reparaturen sind ausgeführt worden. Neu hergestellt wurde eine Interimsbrücke neben der für den Umbau bestimmten Moltkebrücke. Diese wie zwei andere bedeutendere Bauausführungen an der Oranien- und an der Schlesischen Brücke fanden im Interesse und auf Kosten einer Pferdebahngesellschaft statt. Auch ein Umbau der Fennstraßenbrücke ist wegen des Pferdebahnverkehrs vorgenommen. — Behufs Baues der Kaiser-Wilhelmstraßenbrücke ist im Jahre 1885/86 der Abbruch der Cavalierbrücke, der Ufermauer an der Burgstraße und der Uferschälung am Lustgarten ausgeführt. Für den Bau sind von der veranschlagten Kostensumme von 1 500 000 ℳ als erste Baurate 1 150 000 ℳ bewilligt.

An Brunnen sind im Laufe des Jahres zugekommen a) an Flachbrunnen: 2 alte Rohrbrunnen mit hölzernem Pumpwerk, 21 Rohrbrunnen neuer Construction, b) an Tiefbrunnen: 2 alte Kesselbrunnen mit hölzernem Pumpwerk, 5 Rohrbrunnen neuer Construction; beseitigt sind: a) Flachbrunnen: 10 alte Kesselbrunnen mit hölzernem Pumpwerk, 6 alte Kessel ohne Pumpe, b) Tiefbrunnen: 1 alter Kesselbrunnen mit hölzernem, 2 dergl. mit eisernem Pumpwerk. Am 1. April 1886 bestanden a) 1182 Flachbrunnen: 849 alte Kesselbrunnen mit hölzernem, 11 dergl. mit eisernem Pumpwerk und eisernem Gehäuse neuer Construction, 34 Kessel ohne Pumpe, 72 alte Rohrbrunnen mit hölzernem Pumpwerk, 7 alte Kesselbrunnen mit monumentalem Zinkgehäuse, 209 Rohrbrunnen neuer Construction, b) 73 Tiefbrunnen: 36 alte Kesselbrunnen mit hölzernem, 10 dergl. mit eisernem Pumpwerk, 1 alter Kessel ohne Pumpe, 26 Rohrbrunnen neuer Construction.

An Bedürfnißanstalten wurden 5 städtische neue siebenständige aufgestellt, 4 dergl. zweiständige nach anderen Orten versetzt, 1 Protzsche für Männer und Frauen neu errichtet.

2. Städtisches Straßenreinigungswesen.

Das Straßengebiet, welches der regelmäßigen Reinigung unterliegt, umfaßte am 31. März 1886 7 381 900 qm, darunter 4 347 500 qm an Fahrdämmen, 3 034 400 an Bürgersteigen, d. i. bez. 48 100, 46 000, 8100 qm mehr als im Vorjahr. Bei wöchentlich durchschnittlich dreimaliger Reinigung betrug die täglich zu reinigende Straßenfläche 2 775 262 qm gegen 2 762 960 qm im Vorjahr. Die mit besserem Pflaster versehene, der Reinigung unterworfene Fläche wird in dem Bericht über das städtische Straßenreinigungswesen am Schlusse des Jahres auf ca. 1 026 000 qm Steinpflaster (I. bis III. Classe), 48 700 qm Holz und 357 500 qm Asphalt angegeben.

Arbeitspersonal. Die Zahl der Oberaufseher und Aufseher ist unverändert geblieben. Die in unterster Gehaltsstufe stehenden 2 Oberaufseher bezogen in diesem Jahre 2300, im vorigen 2160 ℳ; von den 21 Aufsehern bezog 1 1980 ℳ, 11 1830, 4 1680, 5 1500 ℳ, im Vorjahr 2 1980, 2 1875, 12 1830, 4 1680, 3 1500 ℳ. Oberaufseher und Aufseher erhalten neben ihrem Gehalt noch eine Zulage von 240 bezw. 180 ℳ. 2 Oberaufseher sind fest angestellt mit Pensionsberechtigung. Die Zahl der ständigen Arbeiter betrug etatsmäßig einschließlich der 80 Vorarbeiter 572 Mann. Je 4 Vorarbeiter kommen auf 1 der 20 Aufseherabtheilungen. Die Zahl der jeder Abtheilung zugewiesenen Arbeiter schwankte je nach Bedarf zwischen 25 und 35. Außer den ständigen Arbeitern waren noch 18 ältere, halbinvalide Arbeiter in dem leichteren Chausseedienst für geringeren Lohn beschäftigt und 45 (9 mehr als im Vorjahr) Arbeitsburschen zur außerordentlichen Reinigung der Asphalt- und Holzpflasterstraßen verwandt. Für die Instand-

haltung der Kleidungstücke wurde 1 Flickschneider, für die Ausbesserung der Geräthe 1 Holzarbeiter, je für einen Lohn von 3.50 ℳ beschäftigt. Die Vorarbeiter erhalten einen täglichen Lohn von 3.50 ℳ, die ständigen Arbeiter zum größeren Theil 3 ℳ, zum geringeren (die jüngeren, 70) 2.50 ℳ, die Chausseearbeiter 2 ℳ, die Asphaltburschen 1.50 ℳ. Die ständigen Arbeiter erhalten auch freie Dienstkleidung.

Von den Löhnen der ständigen Arbeiter sind durch kürzere Erkrankungen in diesem Jahre 10 970 ℳ (1884/85 7542 ℳ) gespart worden.

Zur sofortigen Unterstützung der Beamten und Arbeiter, sowie deren Wittwen und Kinder bei Todes-, Krankheits- und sonstigen Unglücksfällen sind in diesem Jahre 4009.15 ℳ gezahlt worden (1884/85 2597.33 ℳ, 1883/84 2242 ℳ, 1882/83 1753.50 ℳ). Die bei Versäumnissen bis zu drei Tagen aus irgend welchen nicht verschuldeten Gründen erfolgten Lohnbewilligungen haben 1337.18 ℳ betragen.

Für Krankenunterstützung besteht eine freiwillige Vereinigung der Arbeiter (s. unter Abschnitt VII, 8).

Für die zum Abfahren des Schnees und Aufeisen der Rinnsteine im Winter für einen Tagelohn von 2 ℳ angenommenen Hilfsarbeiter sind in diesem Jahre in Folge des starken Schneefalls und des langen Winters 97 790 ℳ verausgabt worden (gegen 38 435.50 ℳ im Vorjahre).

Für Beschaffung von Geräthen, mit Ausschluß der Piassavawalzen wurden 1885/86 50 277 ℳ, 1884/85 44 518 ℳ, 1883/84 46 507 ℳ) verausgabt. Der Verbrauch der Reisigbesen hat sich durch die stetige Verminderung der tiefen Rinnsteine von 29 298 Stück auf 6325 verringert. An Piassavabesen sind 16 407 Stück verbraucht worden. Der gesammte Karrenbedarf wird durch einen Bestand von 155 zweirädrigen eisernen Karren gedeckt.

An Materialien wurden beschafft:

	1882/83	1883/84	1884/85	1885/86
Streusand cbm	3 002	3 562	4 476	6 160
Desinfectionspulver kg	11 715	35 004	42 153	36 523
Hanfschlauch m	6 300	8 260	8 363	7 536
Streusalz kg	—	—	—	30 523

Von den Geräthedepots der 20 Aufseherabtheilungen sind 13 auf städtischen Grundstücken, die übrigen noch in gemietheten Räumen untergebracht.

Die Zahl der Kehr- und Kratzmaschinen ist im Etatsjahr 1885/86 um 1 Kehrmaschine vermehrt. Es befinden sich 40 derselben zum täglichen Gebrauch und 8 zur Reserve, außerdem 4 Kratzmaschinen für die Reinigung der Chausseen in den Händen der Unternehmer, welche dieselben täglich für einen Preis von 5.34 ℳ nach bestimmter Anweisung in Betrieb zu setzen haben, unter Uebernahme aller Reparaturkosten. Die Leistung einer Maschine schwankt zwischen 5500 und 8500 qm und stellt sich durchschnittlich auf etwa 6400 qm pro Stunde. Das durchschnittliche Arbeitspensum der Kehrmaschine wird auf täglich 6½ Stunden veranschlagt. Der Bedarf an Maschinenwalzen stellte sich durchschnittlich auf 10 pro Maschine (im Vorjahre bei dem milden Winter auf 12).

Kehrichtabfuhr. Die Gesammtzahl aller Fuhren von Straßenkehricht hat 94 380 betragen (in den Vorjahren 95 989, 94 662, 95 483; 1881: 104 542, 108 432, 106 651 (1879). Die Zahl der im Winter 1885/86 geleisteten Schneeabfuhren — einschließlich von 2000 Rinnsteineisfuhren — stellte sich auf 155 397, für welche, nach Abzug von 9637 den Fuhrunternehmern für Kehrichtfuhren angerechneten, 292 086 ℳ gezahlt wurden. Die Schneeabfuhr nahm an manchen Tagen bis zu 1000 zweispännige Wagen in Anspruch. Der stärkste Schneefall, am 2./3. März, verursachte eine 21tägige Abfuhr. Der den Unternehmern für die durch Aufnahme neuer Straßen im Laufe des Jahres eingetretene Erweiterung des Arbeitsgebietes gewährte Pauschalzuschlag zu der contractlichen Fuhrkostenerstattung betrug 842 ℳ (im Vorjahr 590 ℳ).

Die Straßenbesprengung geschah vom 1. April bis zum 31. October vermittelst 135 Sprengwagen, für deren Inbetriebsetzung und Instandhaltung den

Unternehmern eine Pauschalsumme von 148 500 ℳ wie im Vorjahr gezahlt wurde. In Betrieb waren nur 130 Sprengwagen. Von den 135 Wagen fassen 32 1000 l, 28 1250 l, 75 1500 l Wasser und besprengen mit je einer Füllung bezw. 1600 bis 1700 qm, 2200 qm, 2700 qm. Bei heißem Wetter sprengt jeder Wagen 36 bis 44 Füllungen in einer mindestens zehnstündigen Arbeitszeit. Die durchschnittliche Zahl der Sprengtage während eines Sommers beträgt 162. An Wasser sind zur Sprengung verbraucht worden 1885 672 550 cbm, 1884 617 225, 1883 663 482, 1882 506 786, 1881 568 100 cbm je nach der durchschnittlichen Hitze und Trockenheit im Sommer. — Die Zahl der zu reinigenden öffentlichen Bedürfnißanstalten betrug am Schlusse des Jahres 107. Der Wasserverbrauch im Jahre betrug 434 715 cbm. Für Reinigung von Privatstraßen wurden wie im Vorjahr 3344 ℳ vereinnahmt.

Die Gesammtfläche der Pferdebahngeleise (Dammstreifen von 2.8 m bei eingeleisigen, (5.6 m Breite bei zweigeleisigen Bahnen), deren Reinigung und Besprengung durch die städtische Verwaltung bewirkt wird, machte im Jahre 1885/86 454 600 qm aus, d. h. 21 700 qm mehr als im Vorjahr. Der dafür zu entrichtende Betrag (3 Fünftel der Selbstkosten) betrug 81 184 ℳ (1884/85 432 900 qm und 78 549 ℳ, 1880/81 32 000 ℳ).

Für auf polizeiliche Requisition vorgenommene executivische Reinigung sind 2091.98 ℳ liquidirt, 1495.58 ℳ eingegangen, 347.47 ℳ niedergeschlagen, 248.93 ℳ Rest geblieben.

Die Gesammtfläche der tiefen und nassen Rinnsteine hat sich nach einer Berechnung der Direction der Straßenreinigung von etwa 435 000 lfd. m vor Beginn der Canalisation (also 1875) auf etwa 17 000 m am 31. März 1886 vermindert. Der zum Spülen der Rinnsteine erforderliche Wasserverbrauch stellte sich im letzten Jahre auf 249 820 cbm, im Vorjahr bei 39 000 lfd. m auf 430 379 cbm.

Die Kosten der Straßenreinigung und Besprengung betrugen 1 761 060.50 ℳ, die Einnahme 87 925.28 ℳ, die Mehrausgabe also 1 673 135.25 ℳ, im Vorjahre bezw. 1 510 463.08 ℳ, 84 682.51 ℳ, 1 425 780.57 ℳ.

3. Städtische Park- und Gartenverwaltnng.

Die städtischen Baumschulen und der Plänterwald haben im Laufe dieses Jahres 501 426 Stück Gehölze im Werthe von 71 091.75 ℳ für die Unterhaltung und Erweiterung der städtischen Park-, Garten- und Baumanlagen hergegeben. Dennoch hat sich der Waldbestand an starken Bäumen vermehrt, und Nachwuchs zur weiteren Verwendung in den Anlagen der Stadt ist reichlich vorhanden. Der Bestand ist 3 788 499 Gehölze von 0.0 bis 6.90 m Höhe. Durch die Erbauung des neuen Warmhauses für die größeren tropischen Pflanzen im Humboldthain ist denselben Raum zur weiteren Entwickelung geschaffen. Aus dem Anzuchtgarten wurden den städtischen, und gegen mäßigen Entgelt 24 Privatschulen während des Sommerhalbjahres für den botanischen Unterricht zweimal wöchentlich durchschnittlich vier Species in je 150 bis 200 Exemplaren, den höheren Lehranstalten doppelt so viele Arten zur Verfügung gestellt. Außer den gewöhnlichen Leistungen, einer Reihe von Neuanlagen von Baumlinien auf Straßen, Schmuckanlagen auf Plätzen, von gärtnerischen Anlagen auf Krankenhaus- und Schulgrundstücken ꝛc. und Neuaufstellung von 92 Bänken in den Anlagen sind für die Ausschmückung des Ausstellungsparks, dessen Unterhaltung die Stadt gegen die vom Cultus-Ministerium zu zahlende Jahressumme von 10 000 ℳ übernommen hat, 96 098 Stück blühende und Decorationspflanzen im Werthe von 15 156 ℳ verwendet worden.

Für weitere Ausführung der Treptower Parkanlagen waren 80 000 ℳ bewilligt, welche zur Verbesserung der Fahr- und der Fußwege und zur Herstellung einer massiven Brücke über den Haidekampgraben sowie zur planmäßigen Ordnung und Bepflanzung des Schlesischen Busches und eines Theiles der alten Baumschule verwendet wurden. Außerdem ist für die etatsmäßigen 10 000 ℳ eine Erweiterung

des Plänterwaldes durch Besetzung von gegen 3 ha mit Gehölz vorgenommen und einige der jüngeren Culturen desselben mit Unterholz versehen. Die Gesammtausgaben stellten sich auf 281 569 ℳ gegen 264 580 ℳ im Vorjahr. Die Einnahmen im Ordinarium betrugen 9021 ℳ, d. h. 2145 ℳ weniger als veranschlagt waren, in Folge Minder-Ertrags aus der Grasnutzung von den Treptower Parkwiesen; umgekehrt übertraf die unbestimmte Einnahme die Solleinnahme um 1212.10 ℳ durch über den Ansatz hinausgehenden Betrag für verkaufte Hölzer und Mehrerlös aus der Obstverpachtung der Prenzlauer Chaussee.

4. Allgemeine Canalisation.

a) Das Rohrsystem.

Der Betrieb der Canalisationswerke hat sich im Jahre 1885/86 durch Anschluß neuer Grundstücke an die älteren Radialsysteme, namentlich IV und V, und durch Inbetriebstellung der Radialsysteme VII und VI erheblich erweitert. VII hat im April mit der Entwässerung begonnen, VI im September 1885. Dem ersteren steht eine Erweiterung über das Weichbild der Stadt durch den Anschluß Charlottenburger Gebietstheile bevor.

Im VII. System sind in diesem Jahre 563.90 m gemauerte Canäle und 11071.36 m Thonrohrleitungen, im VI. bez. 122 und 13 530 m hinzugekommen. Außerdem ist der Theil der ursprünglich gemeinschaftlichen Thonrohrleitung der Radialsysteme VI/VII, durch welche die Verbindung der Druckrohrleitungen des VII. Systems mit dem III. und des VI. mit dem I. und II. hergestellt ist, in einer Gesammtlänge von 1340 m ausgeführt. Bis zum 15. December 1885 waren beide Systeme projectmäßig, soweit es möglich war und im öffentlichen oder privaten Interesse lag, canalisirt. Ausgeführt sind im ganzen im Radialsystem VI 30 913 m Straßenleitungen, 130 m Mannlöcher, 354 m Revisionsbrunnen, 556 m Gullies, für System VII bezw. 29 962, 128, 328, 647 m, außerdem die Bauten für die beiden Pumpstationen in der Urban- und in der Genthinerstraße. Die Kosten für die vorbezeichneten Bauten betrugen 2 600 597.64 ℳ bezw. 2 948 106.$\overline{51}$ ℳ ausschließlich der Kosten für das ebenfalls fertiggestellte Druckrohr. Auszuführen sind noch, außer den Leitungen auf Charlottenburger und Schöneberger Gebiet bezw. 31 246 und 6871.86 m, 12 und 8 m, 205 und 94, 242 und 161 lfd. m, wofür die Kosten auf 836 987.62 ℳ und 236 245.52 ℳ veranschlagt worden sind. Die ursprünglich für die Radialsysteme VI und VII bestimmte Druckrohrleitung nach Großbeeren dient in Folge der früher erwähnten Verkuppelung nunmehr der Fortführung der Abwässer der Radialsysteme III und VII.

In den Radialsystemen I bis V sind in diesem Jahre als Nachtragsbauten 936 lf. m gemauerte Canäle, 5182 m Thonrohrleitungen ausgeführt worden. Im X. System endlich sind 200 lf. m gemauerte Canäle hinzugekommen.

Insgesammt sind also im Jahre 1885/86 neu ausgeführt worden 1821.90 m gemauerte Canäle, 29 783.36 m Thonrohrleitungen.

Was die übrigen Radialsysteme betrifft, so war am Schlusse des Jahres die Vorlage wegen Bewilligung der anschlagsmäßigen Baukosten von 7 380 000 ℳ für das Radialsystem VIII, soweit dasselbe im Berliner Weichbild gelegen, fertig gestellt. Die Ausführung des Radialsystems XII in dem Umfange, daß das provisorisch in das V. Radialsystem aufgenommene Entwässerungsgebiet des Central-Vieh- und Schlachthofes, sowie überhaupt das Gebiet der Sammler A und B des aufgestellten Entwässerungsprojectes angeschlossen wird, wurde unter Bewilligung der anschlagsmäßigen Kosten von 4 075 000 ℳ Seitens der Stadtverordneten-Versammlung im December 1885 genehmigt. Die landespolizeiliche Genehmigung zum Bau der beiden Radialsysteme VIII und XII und zur Benutzung der Rittergüter Hellersdorf und Blankenfelde-Rosenthal als Rieselfelder für dieselben ist am 4./12. März ertheilt worden. Für das XII. System ist im Februar 1886 das Baubüreau eingerichtet und auf den Bürgerhauswiesen vor dem Stralauer Thor

zwischen Warschauer Brücke und Straße 19 sind Bohrungen zum Zweck der Ermittelung eines geeigneten Grundstücks für die zu errichtende Pumpstation ausgeführt worden. Zur Ausführung der im Zuge der Straße 12 X der Trift-, Müller- und Antonstraße projectirten provisorischen Entwässerung in den Berlin-Spandauer Schifffahrtcanal durch Herstellung des Sammelcanals D/E des Radialsystems IX wurde die landespolizeiliche Genehmigung ertheilt. Für das X. Radialsystem ist der Bau der Pumpstation auf dem Grundstück Bellermannstraße 7 so weit vorbereitet, daß im Frühjahr 1886 zur Ausführung geschritten werden kann.

Die Länge der am Ende des Jahres 1885/86 vorhandenen Thonrohrleitungen betrug im Radialsystem I 34 150 lf. m (im Vorjahr 33 310), II 53 070 (im Vj. 53 070), III 80 304 (79 081), IV 98 458 (97 175), V 73 750 (72 446), VI 20 565 m (7031), VII 19 986 m (8916), IX 532, zusammen 380 815 lf. m (im Vj. 351 029 m).

Radialsystem 1. April 1885	Länge der gemauerten Canäle nach ihrer Höhe über 2 m	2 m	1.9	1.8	1.7	1.6	1.5	1.4	1.3	1.2	1.1	1.0	0.9	überhaupt lfde. m
I	215	—	—	—	235	1349	1125	403	486	4 004	—	2 220	—	10 037
II	68	630	180	286	843	586	734	632	245	3 823	1083	4 978	333	14 421
III	25	494	1083	305	318	723	801	1002	481	200	—	2 382	2418	10 232
IV	199	375	752	—	1087	923	555	540	1722	4 186	—	12 481	458	23 278
V	3237	2143	1627	983	1909	1066	1288	988	1280	2 529	—	5 414	329	22 793
VI	—	—	—	736	168	539	549	246	1693	429	890	3 259	—	8 509
VII	71	812	217	128	967	663	82	373	706	82	435	4 764	120	9 420
X	—	815	200	233	214	—	—	—	—	535	—	—	—	1 997
1885/86	3815	5269	4059	2671	5741	5849	5134	4184	6613	15 788	2408	35 498	3658	100 687
1884/85	3815	5269	4059	2671	5741	5849	5134	4184	6613	15 770	2408	33 911	3658	99 082
1883/84	3815	5152	4059	2671	5741	5841	4904	4184	6613	15 737	2146	33 058	3643	97 564
1882/83	3744	3642	3642	1454	4262	4639	4273	3565	4214	14 709	1083	25 785	3523	78 535
1881	3744	3642	3642	1454	4262	4639	4273	3565	4214	14 300	1083	25 485	3523	77 826

In Ergänzung der vorhandenen Straßenentwässerungsleitungen sowie aus Veranlassung von Straßenregulirungen, Um- und Neupflasterungen wurden 41 Gullies neu angelegt, 11 verändert, 33 verlegt, 1 umgebaut, 4 beseitigt, 49 Revisions- und Einsteigebrunnen gebaut, 54 verändert, 2 umgebaut, 1 beseitigt, 8 Spülwassergruben gebaut, 74 Spüleinlässe, 89.60 lf. m, 0.21 m l. W. an Verbindungsleitungen und 183 m Gullyleitungen ausgeführt, 33 lf. m,, 0.21 m l. W. zu Verbindungsleitungen und 77.10 lf. m, 16 cm l. W. Gully-Thonrohrleitungen verlegt, 45 Gullyverbindungen verändert, 1 Nothauslaß verlegt 39 lf. m, 0.30 m l. W. und 19 lf. m, 0.21 m l. W. abgebrochen bezw. herausgenommen, 41.05 lf. m, 0.30 m l. W. verlegt.

Es wurden im Laufe des Jahres neu angeschlossen 1688 Grundstücke und zum zweiten Mal nach erfolgtem Abbruch und Wiederaufbau der Gebäude angeschlossen

Radial-System	Hausanschlüsse, ausgeführt in den Jahren 1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882/83 5 Quart.	1883/84	1884/85	1885/85	überhaupt
I	—	—	—	—	218	749	277	63	20	54	21	1 402
II	—	—	—	—	572	1507	697	48	18	24	14	2 880
III	57	968	989	401	30	257	218	58	24	22	14	3 038
IV	—	—	—	—	367	1363	856	311	608	576	238	4 319
V	—	—	—	—	—	—	341	202	1016	1330	419	3 308
VI	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	78	78
VII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	904	904
Ueberh.	57	968	989	401	1187	3876	2389	682	1686	2006	1688	15 929

109 Grundstücke. Hierbei gelangten zur Ausführung 1842 Hausanschlußleitungen und 2305 Front-Regenabfallrohr-Anschlußleitungen; Veränderungen und Reparaturen wurden an 215 Anschlußleitungen vorgenommen. Außerdem sind 33 Lampenlöcher mit Anschlußstutzen neu ausgeführt. Die Gesammtausgaben für diese Anschlüsse ꝛc. betrugen 306 578.28 ℳ, die Einnahmen 292 824.29.

Leistungen und Betriebskosten der einzelnen Radialsysteme vom 31. März 1884 bis dahin 1886.

Radialsystem	Zahl d. angeschlossenen Grundstücke	Nach den Rieselfeldern geschafftes Closet-, Wirthschafts u. Regenwasser im Jahre 1885/86 cbm	Nach den Rieselfeldern geschafftes Closet-, Wirthschafts u. Regenwasser durchschn. täglich cbm	Betriebskosten für die Pumpstation persönliche Kosten ℳ	Betriebskosten für die Pumpstation sächliche Kosten ℳ	Betriebskosten für die Pumpstation darunter für Kohlen ℳ	Betriebskosten für Straßenentwässerungs-Anlagen persönliche Kosten ℳ	Betriebskosten für Straßenentwässerungs-Anlagen sächliche Kosten ℳ	Betriebskosten für Straßenentwässerungs-Anlagen darunter für Spülwasser ℳ	überhaupt ℳ
I	1402	4504251	12340	16692	31171	23185	13945	13523	8707	75331
II	2880	8254101	22614	19892	47188	36673	22128	22436	12995	111644
III	3038	6275662	17194	22745	50617	36393	22078	29935	22140	125374
IV	4319	7909912	21671	19991	60272	41657	25088	22336	11506	127687
V	3308	8478197	23228	19494	53086	41036	21949	21183	12860	115711
VI	78	129659	859	3698	4002	1578	478	912	183	9091
VII	904	1678164	4598	12198	12446	7436	4006	6669	4896	35319
1885/6	15929	37229946	102000	114710	258782	187958	109672	116994	73287	600157
1884/5	14241	32484783	89000	97767	248579	169061	98287	116214	69821	560847
1883/4	12235	28773915	78617	96313	215634	149573	95450	115187	67372	522584
1882/3*	10549	31308667	68810	111663	237512	161198	108118	129470	68950	586763
1881	9867	20027697	55753	73786	148582	103542	68838	77448	54708	368654

* 5 Quartale.

Außer den angeschlossenen Grundstücken entwässerten im Gebiete der Radialsysteme IV bis VII eine Anzahl nicht angeschlossener durch die offenen Rinnsteine bezw. Gullies oder alte Canäle in die Straßenleitungen und nach den Pumpstationen. Die Zahl derselben wird auf etwa 250 angegeben. Bei Einrechnung dieser beträgt die durch die Canalisation abgeführte Masse durchschnittlich pro Grundstück 6.80 cbm, während durch die Wasserleitung pro Grundstück 3.84 cbm Wasser eingeführt sind.

b) Rieselgüter.

Die am Schlusse des Jahres im städtischen Besitz befindlichen zu Rieselzwecken benutzten Güter waren: das Rittergut Osdorf mit einem Areal von 490.73 ha, das Vorwerk Friederikenhof, 327.33 ha, das Rittergut Heinersdorf, 362.28 ha, Parzellen am Teltower Wege 55.57 ha, das Rittergut Großbeeren, 976.89 ha, das Rittergut Blankenburg mit drei kleinen Grundstücken, 283.92 ha, das Rittergut Malchow nebst einer kleinen Parzelle, 558.46 ha, das Rittergut Rosenthal, 351.80 ha, das Rittergut Blankenfelde nebst vier kleineren Grundstücken, 554.13 ha, 9 in der Feldmark Hohenschönhausen belegene Parzellen 32.79 ha, 7 in der Feldmark Ahrensfelde belegene Parzellen, 149.08 ha, das Rittergut Wartenberg, 457.68 ha, das Rittergut Falkenberg, 516.90 ha, Bürknersfelde, 142.94 ha, Pläne in der Marzahner Feldmark, 64.52 ha, Ahrensfelder Parzellen (Kr. N.-B.) 28.68 ha, zusammen 5353.65 ha.

Der Ankauf des Rittergutes Hellersdorf (432.39 ha) zu Rieselzwecken für System XII (885 000 ℳ) und zweier in der Feldmark Eiche belegenen Parzellen von 17.57 ha (44 476 ℳ), durch welche Hellersdorf mit Falkenberg in Verbindung gebracht wird, ist im December 1885 bewilligt worden, der Ankauf der Güter

Lindenhof und Möllersfelde zur Erweiterung des für Radialsystem VIII, IX und X als Rieselfeld bestimmten Gutes Blankenfelde-Rosenthal ist in Aussicht genommen.

Osdorf, Friederikenhof, Heinersdorf nahmen vom 1. April bis 10. September die Abwässer des I., II. und III. Radialsystems zu etwa zwei Dritteln auf. Vom 10. September wurde das III. System vollständig davon getrennt und den genannten Gütern der ganze Abfluß der Radialsysteme I und II zugeführt, zu denen seit 6. December noch das VI. System getreten ist. Das dritte Drittel der Abwässer der Radialsysteme I, II, III vom 1. April bis 10. September wurde nach Großbeeren geleitet, wohin außerdem noch System VII entwässerte. Seit 10. September erhält Großbeeren ganz die Abwässer aus System III und VII. Blankenburg, Malchow und Wartenberg wurden nur aus Radialsystem IV berieselt, Falkenberg, Bürknersfelde, die Pläne der Marzahner Feldmark, die Ahrensfelder und die in der Feldmark Hohenschönhausen belegenen Parzellen waren dem V. System zugewiesen. Blankenfelde und Rosenthal wurden noch nicht benutzt.

Von der Gesammtfläche der Rieselgüter für die Radialsysteme I bis VII (4453.37 ha) waren aptirt: in Osdorf, Friederikendorf, Heinersdorf 885.47 ha, in Großbeeren-Neubeeren 568.44 ha, in Falkenberg-Bürknersfelde 731.60 ha, in Malchow-Wartenburg-Blankenburg 970.27 ha, drainirt bezw. 870.20, 552.10, 668.60, 899.30 ha. Dem aptirten Areal sind diesmal die im vorjährigen Bericht der Canalisations-Verwaltung als nicht aptirte Baumschulen bezeichneten Flächen von 1.78 ha in Falkenberg, 11.02 ha in Malchow hinzugerechnet. Das drainirte Terrain hat sich im Laufe des Jahres um 754.50 ha erweitert.

Die Drainagemündungen haben sich von 1275 auf 1893 Stück vermehrt, ohne daß die als Vorfluth dienenden Entwässerungsgräben weitere Ausdehnung erfahren hätten. Von dem dem aptirten Areal (3155.78 ha) aus den Radialsystemen I bis VII zugeführten Rieselwasser kamen im Jahre 1885/86 durchschnittlich 11 800 cbm (gegen 10 296 im Vorjahr) auf den Hektar, d. i. 32.33 cbm pro Tag gegen 28 im Vorjahr. Hierbei ist die Wasserentnahme durch die adjacirenden Wasserpächter für ca. 150 ha, wozu noch 50 ha Großbeerener Bauerwiesen kamen und (während 12 Tage) für ca. 25 000 Morgen Nuthewiesen nicht in Anrechnung gebracht.

Die nachstehende dem Bericht der Canalisationsverwaltung für das Jahr 1885/86 entnommene Zusammenstellung über

die selbstbewirthschafteten Flächen auf den Rieselfeldern:

	Osdorf, Friederikenhof, Heinersdorf	Großbeeren, Neubeeren	Falkenberg, Bürknersfelde, Marzahn	Malchow, Blankenburg, Wartenbrg.	Blankenfelde, Rosenthal	Ueberhaupt
1. Aptirte Flächen:	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Rieselwiesen	273.41	87.43	333.48	282.17	—	976.49
Beetanlagen	444.07	393.17	331.54	619.36	—	1788.04
Stau-Bassins . . .	96.34	34.67	24.08	10.62	—	165.71
2. Nicht aptirte Flächen:						
Acker- und Feldwiesen	108.45	70.50	42.79	164.49	881.65	1267.88
Ueberhaupt	922.27	585.67	731.09	1076.64	881.65	4198.12

zeigt von den aptirten Flächen der einzelnen Güter bezw. 71.65, 53.27, 42.50, 58.12, zusammen 225.53 ha, von den nicht aptirten bezw. 50.81, 43.77, 24.43, 35.10 und auf Blankenfelde-Rosenthal 34.88, zusammen 188.94 ha, im ganzen also 414.47 ha als nicht selbstbewirthschaftet. Davon waren 234.08 ha verpachtet, 27.25 ha einer Doppelbestellung unterworfen, der Rest von 153.14 ha wegen Drainirung oder anderer Ursachen vorübergehend ertraglos. In wesentlicher Abweichung von der obigen Zusammenstellung waren in dem im vorigen Jahrgang dieses Buches nach dem Verwaltungsbericht pro 1884/85 mitgetheilten Flächennachweis auf Falkenberg

609.89 ha als Wiesen, 95.85 ha als Beetland, auf Malchow 423.54 ha als Wiesen, 525.09 ha als Beetland bezeichnet.

Den selbstbewirthschafteten Flächen in obiger Zusammenstellung müssen noch 14.78 ha mit Winterweizen bestellte Beetflächen auf Großbeeren hinzugerechnet werden, deren Aberntung dem folgenden Jahre zufällt. Außerdem werden in den Berichten der Specialverwaltungen auf Großbeeren 2c. noch 1.48, auf Falkenberg 15.51, auf Malchow 8.54 ha als Baumschulen, Plantagen, Erlenpflanzungen bestellte aptirte Flächen, außerdem auf Falkenberg 2.00 ha als Deputatland im Wirthschaftsbetrieb, 6.88 ha als Pferdekoppelweide, auf Malchow 5.08 ha als Haus-, Obst- und Gemüsegarten benutzte Flächen nicht aptirten Landes aufgeführt. — Für die Ernten bleiben von den obigen Flächen außer Betracht auf Osdorf 33.82 ha, auf Großbeeren 5.26 ha der Rieselwiesen, deren Grasnutzung ganz oder theilweise verpachtet war, auf Blankenfelde-Rosenthal 80.65 ha Brache und 68.50 ha mit Lupinen zum Unterpflügen bestellten Landes. Von den 619.36 ha Beetland auf Malchow waren nur 562.81 ha zur Aberntung bestellt.

Von den 4459.45 ha (im Vorjahr 4238.32) ertragsfähigen Liegenschaften waren 275.54 ha (160.17 im Vorjahr) mit Oelfrüchten, 91.44 (105.42) mit Gespinnstpflanzen, 1625.92 ha (1414.68) mit Halmfrüchten, 44.65 ha (4.88) mit Hülsenfrüchten, 148.50 ha (80.75) mit Futterpflanzen, 696.00 ha (890.48) mit Hackfrüchten, 76.02 ha (27.37) als Plantagen, 1267.30 (1387.93) als Wiesen und Weide bestellt, 234.08 ha (166.39) verpachtet.

Zu den Feldarbeiten wurden auch in diesem Jahre Häuslinge des städtischen Arbeitshauses Rummelsburg verwendet an 84 139½ Tagen für einen Gesammtarbeitsverdienst von 46 378.08 ℳ, worin 4702.85 ℳ für an die Häuslinge verabreichte Morgen- und Abendsuppen, 2782.00 ℳ an Fuhrlohn für den Transport des Mittagessens, 4308.33 an Unkostenentschädigung für die Aufseher, 8824.55 ℳ an Ueberverdienst der Häuslinge eingeschlossen sind. Außerdem sind die Häuslinge in der Zeit vom 1. November 1885 bis Ende März 1886 noch an 77 462½ Tagen theilweise ohne Löhnung beschäftigt worden. Für diejenigen Häuslinge, welche auch während der Winterzeit einen vollen Tag arbeiteten, wurden 10 ₰ pro Mann und Tag an die Arbeitshauscasse gezahlt.

Die Wirthschaftsergebnisse dieses Jahres sind durch mancherlei Ereignisse und Umstände ungünstig beeinflußt worden. Auf dem Heinersdorfer Terrain, welches nach dem Teltower See zu entwässert, und wegen bestrittenen Vorfluthrechtes noch nicht drainirt worden war, ergaben ca. 100 ha in Folge großer Nässe geradezu eine Mißernte. Wegen anhaltender Dürre ging von ca. 60 ha Bassinanlagen auf Heinersdorfer Gebiet das Sommergetreide theilweise aus, und auch die geringe Ernte wurde durch nach der Maht eingetretenes 14tägiges Regenwetter fast vollständig verdorben. In Großbeeren sah sich die Gutsverwaltung durch eine in Folge des seit Mai sich einstellenden Wassermangels, verbunden mit Regenlosigkeit im Hochsommer, eingetretene Dürre, durch welche 11 Wiesenschläge mit einem Areal von ca. 15 ha zum größten Theil austrockneten und andere nur einen drei- bezw. viermaligen Schnitt ergaben, veranlaßt, auf ca. 225 ha eine Herbstbestellung auszuführen. Wegen Dürre blieben 32.98 ha der Rieselwiesen auf den Ahrensfelder Ländereien ohne Ertrag und mußten 27 ha der ältesten Anlagen auf Falkenberg 2c., nachdem dieselben 2 spärliche Schnitte geliefert hatten, umgebrochen werden. In Malchow 2c. mußten 22.93 ha (Wartenbergische) Wiesen mangelhaften Bestandes wegen nach einmaligem Schnitt behufs anderweiter Bestellung im Herbst umgeackert worden. Auf 27.25 ha Osdorfer 2c. Gebiet gab der als zweite Frucht angebaute Sommerrübsen in Folge zu früh eingetretenen Frostes keine Erträge. Auf Malchow ergaben von den zur Ernte bestellten 562.81 ha 56.55 ha einen völligen Mißwachs, weil der Lieferant statt Sommerrübsensamens Winterrübsensamen geliefert hatte: Im Sommerroggen, Raps und Hafer entstanden daselbst durch anhaltendes Regenwetter während der Ernte erhebliche Verluste. Auf den 16.62 ha großen, mit Sommerraps bestellten Einstaubassins auf Malchow ward Mißernte durch Insecten-

fraß herbeigeführt. Die natürlichen Wiesen hatten durch das Anstau-Wasser bei der Regulirung des Fließgrabens beim zweiten Schnitt stark zu leiden. Ueber Blankenfelde entlud sich am 14. Juli 1885 ein schweres Gewitter, das durch starken Hagel, Sturm und Regen dem reifen Getreide, besonders im nordwestlichen Theile der Feldmark großen Schaden zufügte und die Ernte fast vernichtete. Die von der Hagelversicherungsgesellschaft gezahlte Entschädigung von 14 638.80 ℳ hat den entstandenen Schaden nicht annähernd gedeckt. Die Kartoffeln, die ebenfalls stark gelitten hatten, und die Wiesen, deren zweiter Schnitt fast ohne Ertrag blieb, waren nicht versichert.

Den aptirten Wiesenflächen hat der Winter sich außerordentlich gefährlich erwiesen, dadurch, daß das gefrorene Erdreich die Unterbringung der Abwässer erschwerte. In Folge dessen mußten in Großbeeren ca. 40 ha (von 87.43) im Frühjahr umgepflügt und neu angesäet, der Rest ebenso wie ein Drittel der ca. 333 ha Falkenberger Wiesen einer größeren Nachsaat unterworfen werden. Dagegen hat die freie Berieselung auf den in Großbeeren vorhandenen Naturwiesen am Lilow, sowie auf den dort gelegenen ca. 50 ha umfassenden Bauerwiesen den auf 58 ℳ pro Hektar veranschlagten Pachtungsertrag auf 75 bis 80 ℳ erhöht.

Brutto-Einnahme aus dem Boden-Ertrage

	Osdorf, Heinersdorf	Groß-beeren ꝛc.	Falken-berg ꝛc.	Malchow	Blanken-felde ꝛc.	Zusammen
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Rieselwiesen	62 700	20 248	83 499	73 932	—	240 379
Beetanlagen	144 246	127 039	109 195	196 954	—	577 435
Stau-Bassins	14 174	6 331	6 268	1 350	—	28 122
Acker, Feldwiesen . .	26 400	26 355	23 542	31 420	130 172	237 890
Ueberhaupt	247 520	179 973	222 504	303 656	130 172	1 083 826
			pro ha			
Rieselwiesen	229.33	231.59	250.39	262.01	—	246.17
Beetanlagen	324.83	323.20	329.36	318.00	—	322.95
Stau-Bassins	147.12	182.60	260.30	172.12	—	169.71
Acker, Feldwiesen . .	243.43	373.83	550.18	191.02	147.65	187.63
Ueberhaupt	268.38	307.29	260.58	282.04	147.65	258.17

Der durchschnittliche Ertrag der Rieselwiesen pro Ar stellte sich in Osdorf ꝛc. auf 9.66 Ctr. (10.36 im Vorjahr), in Großbeeren auf 9.10 Ctr. (13.00), in Falkenberg auf 11.42 Ctr. (15.50), in Malchow auf 11.25 Ctr. (11.00). Der Verkaufspreis des Grases schwankte in Großbeeren zwischen 20 und 45 ₰, auf den übrigen Gütern zwischen 10 und 40 ₰, und stellte sich im Durchschnitt in Osdorf auf 25.4 ₰, in Großbeeren auf 26.2 ₰, in Falkenberg auf 24 ₰, in Malchow auf 24.74 ₰ pro Ctr.

Eine vergleichende Uebersicht über den Bodenertrag für die einzelnen Feldfruchtarten auf den verschiedenen Gütern zu geben, muß Abstand genommen werden, theils wegen der Unvollständigkeit der in dem Verwaltungsbericht enthaltenen Angaben — nur die Gutsverwaltungen von Großbeeren ꝛc. und Malchow ꝛc. geben vollständige specialisirte Daten — theils weil die vorhandenen Angaben zu einem Vergleich nicht geeignet sind. So wird der durchschnittliche Bruttoertrag eines Hektars berieselten Beetlandes bei Winterroggen in Großbeeren auf 287.30 ℳ, in Malchow auf 237.44 ℳ (nicht pro Ar, wie durch Druckfehler im V.-B. steht), der des Sommerroggens in Großbeeren auf 232.84 ℳ, in Malchow nur auf 132.24 ℳ, bei Roggen überhaupt in Falkenberg dagegen auf 356.83 ℳ angegeben. Bei Winterraps sind nach dem Bericht in Großbeeren auf Beetland 557.93 ℳ, in Malchow 307.75 ℳ als Bruttoertrag pro Hektar erzielt; bei Hafer in Großbeeren 349.56 ℳ, in Falkenberg 291.64 ℳ, in Malchow nur 231.18 ℳ; bei Gerste in Großbeeren 282.70 ℳ, in Falkenberg 522.19 ℳ; bei Runkelrüben in Großbeeren 462.64 ℳ, in Malchow 564.78 ℳ. Die auf unberieselten, rein landwirthschaftlich bewirthschafteten

Flächen erzielten Beträge stellten sich pro Hektar bei Winterroggen in Osdorf auf 376.21 ℳ, in Großbeeren auf 307.13 ℳ; bei Sommerroggen in Osdorf auf 131.79 ℳ, in Großbeeren auf 127.87 ℳ; bei Hafer in Osdorf auf 137.50 ℳ, in Großbeeren dagegen auf 1267.94 ℳ; bei Gerste in Osdorf auf 276.43 ℳ, in Großbeeren auf 490.17 ℳ. Rein landwirthschaftliches Kartoffelland hat in Osdorf einen Bruttoertrag von 450.15 ℳ, in Großbeeren nur von 359.80 ℳ pro Hektar ergeben.

Die Weidenanlagen ergaben in Osdorf aus den Gräben und älteren Anpflanzungen (1.08 ha) eine Baareinnahme von 2264 ℳ, außerdem 2 Millionen Stück Stecklinge im Werth von 5000 ℳ, welche zu Ergänzungen und Neuanlagen verwendet wurden, während die Neuanlagen auf den unberieselten 19.51 ha (der Eichelkrautschen Wirthschaft) nur 400.00 ℳ einbrachten. In Falkenberg hatten die an den Grabenböschungen angelegten Weidenpflanzungen bei dem dichten Stande des sehr empfindlichen Weidenausschlages durch die Ausgätung des üppig wuchernden Unkrautes zu leiden. Es wurden gewonnen 48 Schock Bunde Korbweiden, welche einen Verkaufspreis von 36 ℳ pro Schock ergaben. In Malchow kamen nur für Weiterverbreitung nicht geeignete Weiden zum Verkauf für einen Baarerlös von 543 ℳ, während die übrigen Sorten zur fortgesetzten Bepflanzung von Gräben, Dämmen u. s. w. 750 000 Stück Stecklinge lieferten.

Der Bestand der Baumschulen betrug am Schlusse des Jahres in Osdorf 11 000 4jährige, 50 000 3jährige, 30 000 2jährige, 24 000 1jährige veredelte Stämme und 8000 Wildlinge. Die Zahl der vorhandenen Obstallee-Bäume 22 000.

In Großbeeren wurde die Baumschule von 75 auf 150 ar vergrößert und 8000 Stück Wildlinge neu gepflanzt, so daß der Bestand am Schluß des Jahres 36 000 Stück betrug. In Falkenberg sind nach zweijähriger Pause 1500 selbstgezogene Obstbäume ausgepflanzt worden, während die bis zum Jahre 1883 ausgepflanzten Bäume angekauft waren. In Malchow hatten in den 3.96 ha großen Baumschulen (in Wartenberg und Blankenburg) die vorhandenen Bestände bereits die Zahl von rund 151 000 Stück Obstbäumen, Rosen u. s. w., darunter 20 000 veredelten Stämmen erreicht und lieferten zur Bepflanzung von der landwirthschaftlichen Nutzung ausgeschlossener Flächen, Alleen, Hecken und dergl. 45 000 Stück dreijährige Erlenpflänzlinge, Ahorn und Apfelwildlinge.

Das Pferdepensionat in Falkenberg wurde mit 181 (im Vorjahr 183), fast ausschließlich Berliner Besitzern gehörenden Pferden für 1.10 ℳ pro Pferd und Tag beschickt. Der höchste Tagesbestand von 83 Pferden machte die Errichtung eines den Thieren bei Nachtzeit und schlechtem Wetter gewährenden Gebäudes nothwendig. Die Einnahmen an Pensionsgeldern betrugen 8641.20 ℳ, die Ausgaben für Futter, Wartung und Pflege und thierärztliche Beaufsichtigung 2395.40 ℳ.

Beim Brennereibetrieb auf Blankenfelde-Rosenthal war die Gesammtausbeute an Spiritus von 1 227 600 l Maischraum (1884/85: 1 016 153 l) 11 640 004 Literprocent oder 9.48 Pc. pro Liter Maischraum. Eingemaischt wurden 21 480.00 Ctr. Kartoffeln, 695.06 Ctr. Gerste, 48.28 Ctr. Hafer, 477.38 Ctr. Roggen. Die Bruttoeinnahme betrug 44 804 ℳ, d. i. pro 10 000 Liter Pc. durchschnittlich 38.49 ℳ, während der Tagescours (10 ₰ unter höchster Börsennotiz) zwischen 43.90 und 34.40 ℳ schwankte. Der Werth der als Viehfutter verbrauchten Schlempe wird auf 7000 ℳ angegeben.

Der Gesammtviehstand hat sich um 5 Pferde und 8 Ochsen vermehrt, um 27 Kühe und 204 Schaafe vermindert bei einem Gesammtmehrwerth von 3608 ℳ und betrug am Schlusse des Jahres 229 Pferde, 431 Ochsen, 250 Kühe, 663 Schaafe mit einem Gesammtwerth von 386 580 ℳ. Außerdem werden bei Blankenfelde noch 4 Maulthiere aufgeführt. Durch den Verkauf von zusammen 203 abgemolkenen Kühen wurde ein Gesammterlös von 56532.90 ℳ, also durchschnittlich 278.48 ℳ erzielt, während der Ankaufs- bezw. Taxwerth derselben durchschnittlich 324.75 ℳ betragen hatte. Der Verkauf von 375 Ochsen für zusammen 166 802.40 ℳ, durchschnittlich 444.60 ℳ ergab einen Gewinn von 52.35 ℳ pro Stück. Im vorigen Jahre betrug der durchschnittliche Verlust bei den Kühen 19.55 ℳ, der Gewinn bei

den Ochsen 66.70 ℳ. Der Viehbestand war am Ende des Jahres in Osdorf 50 Pferde, 82 Ochsen, 26 Küche, in Großbeeren bezw. 41, 94, 1, in Falkenberg 22, 100, 2, in Malchow 47, 121, 110, in Blankenfelde 39, 34, 111, außerdem 663 Schaafe und 4 Maulthiere. Der Werth des Bestandes hat sich in Osdorf um 2275 ℳ verringert, in Großbeeren der des Pferdebestandes um ca. 1900 ℳ erhöht. In Osdorf wurde durch Verkauf von Rindvieh bei einer Gesammteinnahme von 29 700 ℳ ein Ueberschuß von 2160 ℳ erzielt, für verkaufte Pferde wurden 1304.10 ℳ eingenommen. In Großbeeren wurde bei den Ochsen bei zum Theil zweimaligem Wechsel der Thiere eine Mehreinnahme von durchschnittlich 89 ℳ pro Stück erzielt. In Malchow wurden 12 alte verbrauchte Pferde zu 153 ℳ, 92 Ochsen zu 411.91 ℳ, 79 Kühe zu 302.95 ℳ, 24 Kälber zu 37.91 ℳ verkauft, angekauft 9 Pferde zu 418 ℳ, 75 Ochsen zu 388 ℳ, 67 Kühe zu 346 ℳ. In Blankenfelde wurde für verkaufte Milchkühe, Zugvieh und Schafe 31 870.75 ℳ (darunter 28 263.01 ℳ für Rindvieh) eingenommen, die Ausgabe für angekauftes Vieh betrug 39 890.38 ℳ. 8 Stück der verkauften Rinder waren krank, 10 Pferde wurden als verbraucht an den Roßschlächter verkauft, 3 Pferde waren krepirt. — In Osdorf und in Falkenberg kamen vereinzelte Fälle von Lungenseuche vor, die durch die in Folge davon verhängte Viehsperre der Wirthschaft Schwierigkeiten verursachten. In Falkenberg waren auf thierärztliche Anordnung sämmtliche Rinder mit dem aus der Lunge des getödteten Stückes entnommenen Impfstoff geimpft worden, dies hatte eine schwere Erkrankung der Thiere mit Abfaulen des Schwanzes zur Folge. 7 gingen ganz zu Grunde. Gemästet wurden sie nach Ablauf der sechsmonatlichen Sperre für durchschnittlich 429 ℳ (33 ℳ pro 100 Pfund) verkauft. Ende Februar 1886 wurden dafür 100 Stück baierische Ochsen neu angekauft.

Die Gespannleistung von durchschnittlich 220 Pferden in 300 Arbeitstagen à 2 ℳ und 400 Ochsen in 200 Tagen à 1 ℳ wird auf einen Gesammtwerth von 212 000 ℳ angegeben (160 000 ℳ im Vorjahr). Davon kamen auf Meliorationen, Drainirungen, Wegebesserungen und dergl. 12 405 ℳ (28 444 ℳ. — Die Milchproduction ergab in Osdorf 99 158 l (10.45 l pro Tag und Kuh), in Malchow 381 314 l (9.1 l), in Blankenfelde 418 295 l (9.03 l). Die Wolle ergab bei einem Preise von 138 ℳ pro Centner einen Erlös von 4357.76 ℳ. An Dung sind producirt in Osdorf 52 381 Ctr., wovon 44 161 verkauft, die übrigen in der Wirthschaft verbraucht wurden, außerdem 234 Faß Jauche, in Großbeeren 24 866.0 Ctr. in Falkenberg 22 272.5 Ctr. Der Verkaufspreis betrug pro Ctr. Dung 20 ₰ pro Faß Jauche 50 ₰. In Malchow betrug die Einnahme für Dung und Jauche 6150 ℳ. Die Gesammteinnahme für Dünger betrug hier jedoch nach dem Cassenabschluß 15 198.94 ℳ.

Auf Malchow wurde das Faschiniren der Entwässerungsgräben fortgesetzt; die Räumung der Gräben fand in sehr ausgedehntem Maaße statt, namentlich in den durch die vorgenommene Regulirung des Fließ- und Hechtgrabens berührten Terrains. Drainirt wurden 438.72 ha mit ca. 650 000 lfd. m verlegter Drainage und einen Röhrenverbrauch von 2 Millionen Röhren. Bis auf 50 ha ist nunmehr das Rieselfeld für das Radialsystem IV durchweg drainirt.

Von Bauten sind zu nennen: Die Mauerung eines Jauche-Gullys in dem Neubeerener Ochsenstall und eines neuen offenen Wagenschuppens daselbst mit einem

Finanzieller Abschluß über die Verwaltung der zu Rieselzwecken benutzten Güter.

Rechnungsjahr 1885/86	Osdorf, Heinersdorf	Großbeeren	Falkenberg	Malchow	Blankenfelde	Ueberhaupt
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
A. Einnahme.						
a) Rieselwirthschaft: Wiesen . . .	68 758	20 248	83 499	76 225	—	248 730
Beete	151 328	106 695	91 920	195 045	—	544 988
Bassins	5 379	6 331	6 268	1 350	—	19 328

Rechnungsjahr 1885/86	Osdorf, Heinersdorf	Großbeeren	Falkenberg	Malchow	Blankenfelde	Ueberhaupt
	M.	M	M.	M	M	M.
Baumschulen, Weidenplantagen .	—	—	1 858	1 069	—	2 927
Verschiedenes	—	—	—	2 261	—	2 261
zusammen	225 465	133 274	183 545	275 950	—	818 234
b) Acker- und Viehwirthschaft:						
Ackerwirthschaft und Torf . . .	29 026	22 624	14 901	31 085	132 422	230 048
Verkauf von Vieh	31 004	69 728	35 274	64 576	31 871	232 453
Milch	12 076	—	—	41 642	47 767	101 485
Dünger	10 593	4 973	4 454	15 199	—	35 219
Wolle	—	—	—	—	4 358	4 358
Forst	6 292	56	106	3 587	—	10 041
Pächte	12 402	4 185	4 436	15 899	1 586	38 508
Pferdepensionat	—	—	8 641	—	—	8 641
Brennerei	—	—	—	—	51 804	51 804
Verschiedenes	4 304	952	2 281	4 489	1 071	13 097
zusammen	105 697	102 518	70 093	176 477	270 869	725 654
c) Mehrwerth d. Bestände geg. d. Vorj.	—	13 598	32 810	—	—	46 408
Ausstehende Restforderung . . .	—	—	—	2 170	—	2 170
Ueberhaupt	331 162	249 390	286 448	454 597	270 869	1 592 466
B. Ausgabe.						
a) Allgemeine Verwaltungskosten:						
Gehält. u. Löhne (einschl. Direct.-Geh.)	34 165	18 446	21 624	51 705	14 795	140 735
Abgaben und Lasten	14 213	9 779	6 251	11 038	5 898	47 179
Bauliche Unterhaltungen	6 687	4 595	5 099	7 030	1 942	25 353
Inventar, Maschinen	11 951	12 686	8 398	19 741	11 223	63 999
Wege und Gräben	4 880	1 622	8 269	5 380	934	21 085
Verschiedenes	4 049	1 974	2 394	2 376	2 064	12 857
Antheil an d. Kosten für chemische Untersuchung der Abwässer . .	517	410	392	546	385	2 250
zusammen	76 462	49 512	52 427	97 816	37 241	313 458
b) Rieselwirthschaft: Wiesen . . .	12 286	3 643	25 183	29 704	—	70 816
Beete	52 497	32 201	44 425	87 295	—	216 418
Bassins	5 338	2 615	2 557	661	—	11 171
Baumschul., Weid., Obstbaumalleen	12 858	3 495	3 729	3 357	—	23 439
Besoldung des Rieselpersonals .	46 110	28 500	24 401	37 659	—	131 670
zusammen	129 089	65 454	100 295	158 676	—	453 514
c) Acker- und Viehwirthschaft:						
Ackerwirthschaft und Torf . . .	8 769	6 033	5 689	13 013	64 867	98 371
Tagelöhne	7 963	1 330	4 047	9 864	—	23 204
Ankauf von Vieh	32 545	60 601	48 545	56 046	39 890	237 627
Futter	71 865	59 098	44 791	99 583	69 613	344 950
Forst	1 564	787	—	—	—	2 351
Brennerei	—	—	—	—	43 688	43 688
zusammen	122 706	127 849	103 072	178 506	218 058	750 191
d) Minderwerth d. Best. geg. d. Vorj.	10 332	—	—	10 835	14 009	35 176
Ueberhaupt	338 589	242 815	255 794	445 833	269 308	1 552 339
Davon ab Ausgaben für Melioration	—	4 637	269	1 026	—	5 932
Verbleibt Ausgabe	338 589	238 178	255 525	444 807	269 308	1 546 407
Zuschuß	7 427	—	—	—	—	7 427
Ueberschuß	—	11 212	30 923	9 790	1 561	53 486

Kostenaufwand von 3695 ℳ, die Herstellung einer neuen und Einrichtung einer alten Baracke zur Unterbringung der Häuslinge im Winter, eines Aufseherfamilienhauses nebst Waschküche, Stallungen und Aborten (die Kosten der Barackenbauten von 69 043 ℳ wurden aus Anleihefonds bestritten); auf Falkenberg der Ausbau eines Ochsenstalls in Eisenconstruction (4990 ℳ aus dem Ordinarium für unvorhergesehene Ausgaben), Neuherstellung der inneren Einrichtung desselben incl. Mauersteinpflaster (3872.38 ℳ aus dem ordentlichen Fonds für bauliche Unterhaltung), Bau eines neuen Beamtenwohnhauses in Ahrensfelde (7099.35 ℳ), eines neuen Pferdestalls für die Koppel (8000 ℳ), der Ausbau des Schafstalls in Falkenberg zur Häuslingsbaracke und der Stärkefabrik zu einem Speise- und Schlafsaal für Häuslinge, sowie Neubau eines Wohnhauses für die Häuslingsaufseher (30 878.92 ℳ aus Anleihefonds). Die Kosten für kleinere Reparaturen und Einrichtungen in Gebäuden (1226.46 ℳ) sind im Ordinarium verrechnet. Auf Malchow erforderten kleinere Reparaturen und Umbauten, nebst dem Ankauf eines Eisschuppens einen Aufwand von 7029.76 ℳ. Der Viehstall in Wartenberg wurde für die im Extraordinarium bewilligte Summe 16 000 ℳ vollständig umgebaut.

c) Erkrankungen auf den Rieselgütern.

Die nachstehenden Tabellen sind auf dem Statistischen Amt aus den von den Gutsverwaltungen dorthin gesandten Karten zusammengestellt. Die gemeldeten Krankheitsfälle beziehen sich wiederum nur auf diejenigen Personen, welche Anspruch auf freie ärztliche Hülfe von Seiten der Stadt haben.

Rieselgüter	Vorgekommene Erkrankungen: Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	Von d. Erkrankt. waren alt bis 15 Jahr m.	w.	über 15 Jahr m.	w.	In Betracht kommende Bevölk.-Zahl im Durchschn. der Monate d. Jahr. 1885 M.	Fr.	Kd.	Berieselte Fläche ha
Osdorf 2c. .	9	2	1	1	3	—	2	3	4	3	2	5	35	6	4	12	3	22	38	45	8 648.21
Heinersdorf.	9	6	6	5	15	9	16	5	5	2	12	8	98	10	19	54	15	146	22	38	4 026.68
Großbeer. 2c.	6	4	1	5	8	7	4	—	—	6	2	2	45	6	6	19	14	175	39	69	9 649.75
Falkenberg .	2	2	4	5	—	2	1	5	2	4	1	3	31	9	6	12	4	67	30	52	5 627.67
Malchow . .	10	14	6	4	1	14	15	9	1	5	1	3	83	15	18	18	32	122	52	66	2 954.48
Wartenberg.	1	2	4	3	1	1	—	3	2	2	10	3	32	9	7	6	10	66	28	34	2 064.75
Blankenburg	2	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	6	1	—	2	3	45	14	5	1 552.10
Rosenthal .	3	1	4	—	2	—	—	—	1	2	4	—	17	1	2	6	8	25	21	42	nicht
Blankenfelde	4	4	3	5	3	10	9	2	1	2	1	5	49	4	8	14	23	43	44	60	berief.
Smtl. Güter	46	36	29	28	33	43	47	29	17	26	33	29	396	61	70	143	122	711	288	411	34 523.64

Krankheiten und Sterbefälle auf den Rieselfeldern 1885.

Krankheiten (Virchow'sche Nomenclatur)		Erkrankt: Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	November	December	Ueberh.	Gestorb. i. Alter 0 bis 9½ J. m.	w.	16 bis 74 J. m.	w.
Scharlach	2	†2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	†3	†††4	9	1	4	—	—
Varicella	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Diphtheritis	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—
Angina lar.	6	1	5	1	2	4	3	3	4	1	3	†7	†6	40	1	1	—	—
Typhus abdom.. . .	12	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
Wechselfieber	16	—	—	—		—	—	1	1	—	1	—	—	3	—	—	—	—
Ac. Rheumatismus .	20	—	1	2	2	—	2	1	—	1	3	1	1	14	—	—	—	—
Säuferwahnsinn . .	27	—	†1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	1	—

Krankheiten (Virchow'sche Nomenclatur)		Erkrankt: Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	November	December	Ueberh.	Gestorb. i. Alter 0 bis 9½ J. m:	w.	16 bis 74 J. m.	w.
Wurmkrankheiten	29	3	—	2	2	2	—	—	—	—	1	—	—	10	—	—	—	—
Schwämmchen	30	—	—	1	2	—	—	2	1	—	—	—	—	6	—	—	—	—
Verletzungen	31	2	2	1	2	1	—	3	—	1	—	—	1	13	—	—	—	—
Zahnen	34	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—
Rhachitis	35	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Scrofeln	37	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—	—
Magenkrebs	42	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Blutmangel	45	2	†1	1	1	—	1	1	1	—	2	—	1	11	—	—	—	1
Wassersucht	47	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Gicht	49	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Furunculosis	52	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—
Conjunctivitis	53	—	1	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
Ausschlag	56	4	1	3	1	2	1	1	1	—	2	1	—	17	—	—	—	—
Knoch.- u. Gelenkentz.	58	6	2	3	—	1	2	2	3	1	3	5	3	31	—	—	—	—
Herzfehler	62	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Arterienkrankheit	65	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Venenkrankheit	66	—	1	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	4	—	—	—	—
Gehirnhöhlenwassersf.	69	†1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Gehirnschlag	71	†1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Chorea	78	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—
Nervenkrankheiten	80	4	1	1	1	1	1	—	—	2	—	1	—	12	—	—	—	—
Ohrenkrankheiten	81	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	5	—	—	—	—
Augenkrankheiten	82	1	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	5	—	—	—	—
Laryngitis	83	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	—	4	—	—	—	—
Acute Bronchitis	86	6	5	2	3	3	2	1	1	—	2	3	2	30	—	—	—	—
Chron. Bronchitis	87	—	1	2	—	1	1	1	2	—	—	5	3	16	—	—	—	—
Pneumonie	88	—	—	—	—	†2	2	2	—	—	—	1	2	9	—	*1	—	—
Lungenschwindsucht	89	—	—	—	†2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—
Brustfellentzündung	94	—	—	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—
Krankh. der Zunge	97	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Parotitis	98	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Halsentzündung	98a	—	—	1	—	1	—	—	—	1	1	—	—	4	—	—	—	—
Brüche	102	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Darmverschluß	103	—	—	2	—	1	†1	—	—	1	—	—	—	5	—	—	**1	—
Magencatarrh	104	2	7	—	—	4	5	7	4	3	1	1	2	36	—	—	—	—
Magengeschwür	105	1	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	5	—	—	—	—
Diarrhoe	110	—	1	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—
Kinderdurchfall	111	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Cholera nostr.	112	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Mag.- u. Darmentzd.	113	—	—	3	1	1	†6	10	2	1	1	—	—	25	1	—	—	—
Sonstige Unterleibskr.	117	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Gelbsucht	120	—	†1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	(S. Lungenschwdsf.)			
Harnverhalten	124	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—
Sonst. Leid. d. Blase	125	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
Zuf. d. Schwangersch.	130a	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—
Folge der Entbindg.	133	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Gebärmutterblutung	134	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Gebärmutterleiden	135	1	—	—	—	—	3	—	1	1	1	—	—	7	—	—	—	—
Unbekannt	138	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	†1	†1	2	1	—	1	—
Ueberhaupt		46	36	29	28	33	43	47	29	17	26	38	29	396	5	7	5	1

* An Icterus erkrankt. ** An Alterschwäche gestorben. Außer den vorstehend nachgewiesenen 18 Sterbefällen sind: 1 m. Person an Blutsturz plötzlich gestorben; 1 Mann (s. Herbst 1884 erkrankt) an chron. Bronchitis und 1 Mann (1884 erkrankt) an Magenkrebs.

5. Die städtischen Wasserwerke.

Durch die am 31. August 1885 stattgehabte Inbetriebsetzung dreier (von 7) durch Communalbeschluß vom 3. April 1884 bewilligten überwölbten Filter in Tegel und gleichzeitig damit der Maschinen und der neuen Anlagen in Tegel und Charlottenburg ist die Leistungsfähigkeit der Tegel-Charlottenburger Anlagen um 22 000 cbm pro Tag erhöht worden, was die Aufhebung einer im Sommer vorigen Jahres erlassenen, den Wasserverbrauch einschränkenden Magistratsverfügung zur Folge hatte. — Ein Entwurf und Anschlag für die zur Vollendung des im Jahre 1874 im Allgemeinen genehmigten Projectes zur vollen Inanspruchnahme des Havelwasserbeckens oberhalb Spandau erforderlichen neuen Anlagen in Tegel und Charlottenburg ist am 25. März/8. April 1886 von den Communalbehörden genehmigt worden. In Ergänzung der vorerwähnten Anlagen war, behufs richtiger Vertheilung der vermehrten Wassermassen, die Legung eines Hauptrohrstranges vom Hansaplatz bis zum Oranienburger Thor erforderlich. Da der durch die Vermehrung der Bevölkerung in der höher liegenden Zone des Rohrsystems gewachsene Wasserverbrauch in den Sommermonaten die Inbetriebsetzung der drei Maschinen der Hochstadt-Wasserhebestation nothwendig machte, wurde zur Herstellung der vierten bei dem Entwurfe der Anlagen vorgesehenen Maschine nebst Kessel, vorläufig als Reserve, geschritten. — Die Versuche zur Gewinnung eines guten Brunnenwassers sind in Folge des ungünstigen Resultats der bisherigen Untersuchungen aufgegeben worden. — Die chemische und bakterioskopische Untersuchung des durch die Hebestationen in die Stadt geförderten Wassers sind von dem Reichsgesundheitsamt auf die hygienischen Institute der Universität übertragen worden.

Die Zahl der an das Rohrsystem der Stadt angeschlossenen Grundstücke hat sich von 18 216 auf 18 659 (um 2.43 Pc., im Vorjahr um 3.18 Pc.) am Ende des Etatsjahres vermehrt. Darunter waren aus verschiedenen Ursachen von 81 (im Vorjahr von 85) Grundstücken die Anschlüsse abgesperrt. Nach dem Durchschnittssatz von 60.61 Einwohnern pro Grundstück berechnet die Verwaltung der städtischen Wasserwerke die Zahl der Bewohner der Wasser entnehmenden Grundstücke am Schlusse des Etatsjahres (18 659 minus 81) auf 1 126 012. Die Zählung am 1. December 1885 ergab 1 315 287 Einwohner auf 20 077 Grundstücke oder 65.5 Einwohner pro Grundstück. Legt man diese Daten zu Grunde, so würde sich die Zahl der aus den städtischen Werken Wasser entnehmenden Einwohner auf 1 217 045 berechnen.

Die in den einzelnen Monaten des Etatsjahres durch die Wasserwerke in die Stadt eingeführten bezw. verbrauchten Wasserquanta ergiebt die folgende dem Bericht der Verwaltung der Werke entnommene Zusammenstellung.

Von den verbrauchten 26 175 912 cbm kamen auf den eigenen Betrieb der Wasserwerke 222 168, auf die Bewässerung von 51 öffentlichen Gartenanlagen und Schmuckplätzen, Reinigung öffentlicher Denkmäler, Speisung öffentlicher Springbrunnen und Bewässerung der Bäume in den Straßen 360 287 cbm, auf Spülung öffentlicher Bedürfnißanstalten 532 871 cbm, auf Spülung der Rinnsteine 249 820 cbm, auf die Straßenbesprengung 740 103 cbm, auf Feuerlöschzwecke 2357, auf die Militär-Telegraphen-Station am ehemaligen Potsdamer Thor 60 cbm, auf öffentlichen Gebrauch im ganzen 1 885 498 cbm, auf Verluste durch Leckage des Rohrsystems ꝛc. 1 307 705 cbm, auf Privatgebrauch 22 229 665 cbm; an die Canalisationsverwaltung wurden abgegeben 530 876 cbm. Der Gesammtverbrauch hat sich gegen das Vorjahr um 9.25 Pm., der Privatverbrauch um 32.42 Pm. vermehrt. Der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Tag betrug 71 215 cbm (64.07 l pro Kopf oder nach obiger Bevölkerungszahl 59.28 l), der höchste (100 302 cbm pro Tag, 90.18 bez. 83.45 pro Kopf) fand am 11. Juli 1885, der geringste (52 456 cbm, 46.55 bez. 43.09 l pro Kopf) am 1. Januar 1886 statt.

Neu gelegt wurden Röhren: 326.3 lfd. m von 300 mm Durchmesser, 1262.8 (225 mm), 2376.1 (150 mm), 82.8 (125), 15 587.8 (100), 380.1 lfd. m (75 mm),

1. April 1885 bis 31. März 1886	Wasserquantum der Hebestationen Stral. Thor reducirt auf 85 Pc. cbm	Charlottenbg. cbm	Wasserverbrauch in der unteren Zone des Rohrsystems cbm	oberen cbm	Gesammtverbrauch der Stadt cbm.
April 1885 . .	1 017 390	1 063 422	1 761 378	319 434	2 080 812
Mai " . .	1 277 957	1 098 884	2 015 104	361 737	2 376 841
Juni " . .	1 570 427	1 043 060	2 194 059	419 428	2 613 487
Juli " . .	1 586 200	1 105 461	2 253 116	438 545	2 691 661
August " . .	1 287 469	1 232 769	2 124 539	395 699	2 520 238
September " . .	926 413	1 417 729	1 984 918	359 224	2 344 142
October " . .	659 498	1 468 073	1 787 056	340 515	2 127 571
November " . .	598 069	1 280 108	1 575 473	302 704	1 878 177
December " . .	789 510	1 135 108	1 617 230	307 388	1 924 618
Januar 1886 . .	729 304	1 187 469	1 613 860	302 913	1 916 773
Februar " . .	675 047	1 061 652	1 455 268	281 431	1 736 699
März " . .	789 523	1 175 370	1 652 005	312 888	1 964 893
Jahr 1885/86 . . .	11 906 807	14 269 105	22 034 006	4 141 906	26 175 912
" 1884/85 . . .	13 115 963	12 819 973	22 048 856	3 887 080	25 935 936
" 1883/84 . . .	11 700 391	12 754 709	21 309 620	3 143 980	24 453 600
1./1. 1882 b. 1./4. 1883	11 918 761	15 655 323	24 274 688	3 299 396	27 574 084
Jahr 1881	9 020 410	12 237 203	19 318 859	1 938 754	21 257 613
" 1880	7 985 724	12 295 285	18 487 607	1 793 402	20 281 009

zusammen 19 688.9 lfd. m, Schieber von dem entsprechenden Durchmesser bezw. 2, 5, 7, 1, 17, 1, zusammen 33, dazu 153 Hydranten und 19 Ueberfluthhydranten; herausgenommen wurden Röhren: 32.0 lfd. m (225 mm), 75.5 (150 mm), 326.0 (125), 1116.9 (100), 2014.4 (75), 1 Schieber (125), 3 dergl. (100), 2 (75 mm), 56 Hydranten, 1 Ueberfluthhydrant; todt liegen blieben 21.8 lfd. m (100 mm) und 453.7 (75 mm) Rohre. Die Vermehrung betrug also im ganzen nach Abzug der herausgenommenen oder todt liegen gebliebenen Theile 15 939 lfd. m. Rohre, 27 Schieber, 97 Hydranten, 18 Ueberfluthhydranten. Der Bestand am 31. März 1886 war 595 251.9 lfd. m Rohre (von 975 bis 40 mm Durchmesser), 1532 Schieber, 3996 Hydranten, 18 Ueberfluthhydranten und 25 Luftventile. Für den Maschinenbetrieb der Wasserhebestationen waren im ganzen Jahre 12 086 000 cbm Kohlen erforderlich.

Die Gesammteinnahme für die aus dem Rohrsystem entnommenen 26 175 912 cbm Wasser betrug 4 791 957.09 ℳ, d. h. 0.183067 ℳ pro cbm, die Ausgabe 3 153 097 ℳ oder 0.126458 ℳ pro cbm. Die Ausgaben setzen sich zusammen aus 142 807.55 ℳ Verwaltungskosten, 742 174.08 ℳ Betriebskosten, 1093.80 ℳ Unterstützungen, 12 853.59 ℳ Extraordinarium, 254 168.80 ℳ Amortisation und Verzinsung der Anleihen.

6. Das städtische Erleuchtungswesen.

Der Gesammtgasverbrauch aus den städtischen Gasanstalten hat sich von 74 338 000 cbm im Jahre 1884/85 auf 77 826 000 cbm im Jahre 1885/86, also um 4.69 Pc. (gegen 5.36 Pc. im Vorjahr) vermehrt, während die Bevölkerung nur um 3.4 Pc. zugenommen hat. Das durch die Gasmesser als wirklich verbraucht nachgewiesene Gasquantum (nach Abrechnung des Gasverlustes) hat sogar eine Erhöhung um 5.95 Pc. erfahren. Die höchste Steigerung des Gasbedarfs weisen der westlichste Theil der Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt (Standesamtsbezirk III), um 14 Pc., und der südliche Theil der Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt, um 13. Pc., auf. Auch die östliche jenseitige Luisenstadt hat noch eine Zunahme von mehr als 10 Pc. In der Rosenthaler Vorstadt hat sich der Bedarf, wahrscheinlich in Folge der sehr regen Bauthätigkeit, um 11 Pc. gesteigert; auch in der westlichen

jenseitigen Luisenstadt (Standesamtsbezirk Va) und in der Friedrich-Wilhelmstadt mit Moabit ist die Steigerung des Gasbedarfs überdurchschnittlich gewesen (bezw. 8.5 und 8 Pc.). Erheblich hinter dem Durchschnitt zurückgeblieben ist die Steigerung im Stralauer Viertel, Spandauer Viertel und in der Oranienburger Vorstadt. Einen wirklichen Rückgang des Gasbedarfs weist die Dorotheenstadt und Neu-Cöln auf (bezw. um 4 und 3 Pc.). Die übrigen Stadttheile, selbst Berlin und Alt-Cöln (trotz der vielen Abbrüche für die Kaiser-Wilhelmstraße), blieben der durchschnittlichen Steigerung ziemlich nahe.

In den letzten 5 Jahren ist der Gasverbrauch um 22.62 Pc., der Stand der Bevölkerung nach dem Resultat der beiden Volkszählungen um 17.22 Pc. gestiegen, der durch die Gasmesser nachgewiesene Gasverbrauch um 26.80 Pc.

Zu dem Gesammtconsum geben die Anstalten am Stralauer Platz und in der Danzigerstraße 32.3 Pc. (gegen 34.1 im Vorjahre), die in der Gitschinerstraße 36.9 (gegen 34.3), die in der Müllerstraße 30.8 (31.6) her.

Die Zahl der für die Consumenten aus den städtischen Gasanstalten aufgestellten Gasmesser hat sich von 43 322 auf 44 424 (um 2.54 Pc. gegen 2.98 im Vorjahr) vermehrt. Dagegen hat auch die Zahl der am Schlusse des Rechnungsjahres aus irgend einem Grunde nicht in Benutzung befindlichen Leitungen zugenommen, von 16 282 auf 17 671. Davon befanden sich 16 302 (im Vorjahr 14 600) in Räumen, in denen die Gasbeleuchtung durch Benutzung von Petroleum verdrängt ist, 1325 (1624) in unbenutzten, 44 (56) in solchen Räumen, in denen der Gasconsum ausschließlich durch die englische Gasgesellschaft gedeckt wurde.

Wegen Einrichtung elektrischer Beleuchtung ist die Gasbeleuchtung in diesem Jahre nur in einem Falle eingegangen, nämlich im Königl. Schauspielhause.

Nach einer durch die Revier-Inspectionen im März und April 1886 vorgenommenen Aufnahme betrug die Zahl der elektrischen Einrichtungen 152 (1885 72, 1884 47), mit 736 Bogen- und 12 705 Glühlampen. Daran participirten die städtischen Elektricitätswerke mit 43 Einrichtungen, 27 Bogen-, 5499 Glühlampen.

Die gesammte Gasproduction hat sich von 74 337 000 auf 77 834 000 cbm (um 4.70 Pc. gegen 5.36 im Vorjahr) erhöht. Daran war die Anstalt am Stralauer Platz mit 10.69, die in der Gitschiner Straße mit 33.46, die in der Müllerstraße mit 30.72, die in der Danzigerstraße mit 25.13 Pc. betheiligt. Hinzuzurechnen ist die Erhöhung des in den Behältern am Schlusse des Etatsjahres vorhandenen Gasbestandes, welche gegen den des Vorjahres 8000 cbm betrug.

Von der Gesammtgasabgabe der städtischen Anstalten kamen auf April/Juni 15.0, auf Juli/September 15.5, auf October/December 36.5, auf Januar/März

Am 30. Juni bez. 31. März	Zahl der städtischen Gasflammen überhaupt	Zunahme Pc.	Private Gasflammen	Zunahme Pc.	Oeffentl. Gasflammen der städt. Anstalten	Zunahme Pc.	Oeffentl. Flammen der Engl. Gas-Anstalten	Petroleum-Flammen
1876	565 815		555 304		10 511		285	677
1877*	616 664	8.99	605 505	9.04	11 159	6.16	(?)	(?)
1878	656 221	6.41	644 742	6.48	11 479	2.87	348	742
1879	625 850	—4.63	614 133	—4.74	11 717	2.07	392	765
1880	635 365	1.52	623 374	1.50	11 991	2.34	409	776
1881	642 154	1.07	629 675	1.01	12 479	4.07	429	808
1882	654 011	1.85	641 075	1.81	12 936	3.66	581	848
1883	662 835	1.35	649 175	1.20	13 660	5.60	603	883
1884	675 479	1.91	661 372	1.88	14 107	3.27	613	949
1885	697 227	3.22	682 697	3.22	14 530	3.00	507	977
1886	719 106	3.14	704 159	3.14	14 947	2.87	519	981

* Das Rechnungsjahr hatte drei Quartale (1. Juli bis 31. März).

33.0 Pc. gegen bezw. 14.6, 15.3, 37.0, 33.1 Pc. im Vorjahre. Zur Verwendung kamen für die öffentliche Beleuchtung der 10243138 cbm, für den Bedarf der Gasanstalten und Bureaux 629907, für die Privatbeleuchtung 61551245 cbm. Der Rest von 5401710 cbm ist auf Verlust im Röhrensystem zu rechnen. Die entsprechenden Zahlen des Vorjahres waren bezw. 9882474, 554232, 57923097, 5978197.

Der durchschnittliche Gasverbrauch einer öffentlichen Flamme berechnet sich (auf Grund der Durchschnittszahl der am Schlusse jedes Quartals vorhandenen Flammen) auf 692.01 cbm jährlich (689.54 im Vorjahr), während der einer Privatflamme von 86.08 auf 88.28 cbm gestiegen ist.

Ende März 1885 waren von den städtischen Gasanstalten versorgte Flammen in Benutzung: 12870 große Straßenbrenner zu stündlich 195 l Consum die ganze Nacht hindurch (3675 Stunden), 1235 dergl. bis 12 Uhr Nachts (1900½ Stunden), 239 dergl. von 12 Uhr Nachts ab (1774½ Stunden), 12 dergl. mit 1100 Stunden Brennzeit, 17 Siemens'sche Regenerativbrenner Nr. 1 mit stündlich je 1600 l Consum bis 12 Uhr Nachts, 17 dergl. mit je 800 l Consum von 12 Uhr Nachts ab, 133 Siemens'sche Regenerativbrenner Nr. 2 mit 800 l Consum bis 12 Uhr, dergl. mit 400 l Consum von 12 Uhr Nachts ab, 16 dergl. Nr. 3, 16 dergl. mit 200 l, 30 Bray-Brenner mit 400 l Consum die ganze Nacht, 249 dergl. bis 12 Uhr Nachts, zusammen 14947 Brenner.

Von dem Gesammtgasverbrauch kamen auf die Tagesstunden (zwischen dem Auslöschen und dem Wiederanzünden der öffentlichen Flammen) 16103500 (21 Pc.), auf die Abendstunden 61722500 cbm (79 Pc.) gegen bezw. 20.20 und 79.80 Pc. im Vorjahr. Gaskraftmaschinen wurden aus den städtischen Anstalten 1885/86 448 mit 1266¾, 1884/85 444 mit 1119¼, 1883/84 412 mit 937 Pferdekräften gespeist. Der Verbrauch derselben an Gas wird auf höchstens 3 Pc. des gesammten Consums geschätzt.

Die höchste Gasproduction an einem Tage (19. December 1885) betrug 386460 cbm gegen die höchste Tagesproduction im Vorjahr von 382300 cbm, der höchste Gasbedarf an einem Tage (23. December 1885 408400 cbm gegen 393400 cbm (19. December 1884), der geringste Gasverbrauch an einem Tage (12. Juli 1885 74500 cbm) gegen 72900 cbm (29. Juni 1884).

Der Gasgewinn aus den Kohlen stellte sich im Jahresdurchschnitt auf 287.20 cbm pro Tonne (im Vorjahr 287.29). Der Verbrauch an Kohlen zur Herstellung des erforderlichen Gases hat 271007 Tonnen betragen gegen 258814 t im Vorjahre. — Die Gesammtzahl der an jedem Tage des Jahres in Betrieb gewesenen Retorten beträgt 288841 mit täglich 6maliger Chargirung (gegen 276018 im Vorjahr). Davon kamen 24.3 Pc. auf Oefen mit Rost-, 75.7 Pc. auf Oefen mit Generatorfeuerung. Die höchste Zahl der an einem Tage gleichzeitig in Betrieb gewesenen Retorten belief sich auf 1425, die niedrigste auf nur 337.

Die Leuchtkraft des Gases wurde auf durchschnittlich 17.4 Kerzen (englische Spermacetikerzen von 45 mm Flammenhöhe), mindestens auf 17.0 Kerzen (an 54 Tagen), höchstens 17.7 Kerzen (an 84 Tagen) durch Beobachtungen an 305 Tagen festgestellt.

Nachdem die Anlage einer neuen Gasanstalt in Friedenau nicht genehmigt worden, ist zur Erweiterung der vorhandenen Anstalten geschritten, welche sowohl eine größere Anzahl baulicher Anlagen wie auch bedeutende Erweiterungen und Veränderungen des Rohrnetzes nach sich zog. Hierzu wurden, abgesehen von den Zuleitungen zu Privatleitungen in den Häusern oder zu den öffentlichen Straßencandelabern 8488 m Rohr von mehr, 22738 m von weniger als 300 mm Durchmesser, zusammen 31226 m neu gelegt bez. 2547, 16875, 19422 m herausgenommen. Durch die hieraus sich ergebende Vermehrung von bezw. 5941, 5863, 11804 m ist die Gesammtlänge des Rohrsystems der städtischen Gasanstalten auf 93662 m von mehr als 300, 543199 m von weniger als 300 mm Durchmesser, zusammen 636861 m mit einem cubischen Inhalt von 30392 cbm (gegen 31555

cbm im Vorjahr) gestiegen. Der berechnete mittlere Durchmesser des gesammten Rohrnetzes hat sich von 242.5 auf 245 mm erhöht. An neuen Zuleitungen für Privatconsumenten sind 553 von 35 bis 155 mm Durchmesser gelegt, 287 abgeschnitten oder herausgenommen, außerdem 33 Veränderungen ausgeführt. Die Vermehrung beträgt also 266.

Der Querschnitt der sämmtlichen Ausgangsröhren am Schlusse des Jahres 1885/86 betrug, wie im Vorjahr 53 576 qcm. Da der höchste Gasverbrauch in einer Stunde 47 700 cbm betragen hat, so ergiebt sich eine Maximalgeschwindigkeit des Gases bei dem Ausgang aus der Anstalt von 247 m in der Secunde.

Bei dem diesjährigen Rechnungsabschlusse, im Vergleich mit dem vorjährigen muß, was bereits im vorigen Jahrgang dieses Buches erwähnt ist, in Rücksicht gezogen werden, daß das zur öffentlichen Beleuchtung verwendete Gas den Gasanstalten seit 1. April 1884 nicht mehr aus der Stadthauptkasse bezahlt wird. Außerdem ist hervorzuheben, daß die als Abnutzung von dem Werthe der Werke zu berechnenden Beträge im Vorjahr durch Beschluß der Communalbehörden auf die Summe von 100 000 ℳ festgesetzt waren, in dem gegenwärtigen Betriebsjahre dagegen die Berechnung der Abschreibungen nach Maßgabe der für die einzelnen Gebäude und Apparategruppen festgesetzten Procentsätze stattgefunden hat, wobei der abzuschreibende Betrag auf 842 956 ℳ ermittelt worden ist.

Das finanzielle Ergebniß aus dem Verkauf der Nebenproducte weist bei Theer und ammoniacalischem Wasser, wenn auch nicht allzu bedeutende, Mindereinnahmen auf, die jedoch durch Mehreinnahmen aus der Verwerthung der Coke in Folge der durch die länger anhaltende Winterkälte eingetretenen Preissteigerung erheblich überschritten worden sind. Die Vergasung von 271 007 t Kohlen ergab 169 620 t Coke, 7796 t oder 4.81 Pc. mehr als im Vorjahr. Da der Verbrauch der Kohlen eine Zunahme von 4.70 Pc. aufweist, so ergiebt sich, daß der durchschnittliche Gewinn an Coke pro Tonne sich in diesem Jahre etwa gleich dem des Vorjahres stellte. Von dem gewonnenen Quantum sind zur Heizung der Retortenöfen 45 803 t verwendet, so daß, einschließlich der aus den früheren Jahren als Lagerbestand vorhandenen 14 243 t überhaupt 138 060 t oder 2 936 000 hl Coke für den Verkauf disponibel blieben. Obwohl der Preis vom 23. November 1885 ab um 10 Pf. pro hl und vom 8. März 1886 ab um weitere 10 Pf. erhöht wurde, stieg der Bedarf doch häufig auf 12 000 bis 15 000 hl pro Tag. Im Ganzen sind verkauft worden 134 051 t (2 850 000 hl), 2062 t mehr als im Vorjahr. — Außerdem sind 2119 t Breeze und 8314 t Asche gewonnen worden, welche, ebenso wie die aus der Ueberfeuerung der Retorten gewonnenen Quantitäten regelmäßig verkauft werden konnten. Die Einnahmen aus Coke, Breeze und Asche betrug 2 974 558 ℳ.

An Theer sind 13 547 t, 623 t oder 4.82 Pc. mehr als im Vorjahr, gewonnen. Davon blieben, einschl. des Bestandes aus 1884/85 von 3447 t, 5130 t unverkäuflich. Es wurden deshalb am Schlusse des Jahres Versuche mit der Verwendung des Theers zur Heizung der Retortenöfen angestellt, wobei 300 t verbraucht wurden. Die Einnahmen aus dem Verkauf des Theers betrugen 648 273.88 ℳ, 61 686.08 ℳ weniger als im Vorjahr. An Ammoniakwasser wurden 24 875 t, 591 t mehr als im Vorjahre, gewonnen, d. i. pro Tonne vergaster Kohlen 91.71 kg gegen 93.88 kg im Vorjahr. Aus dem Absatz desselben wurde eine Einnahme von 361 448.99 ℳ erzielt, 9597.99 ℳ mehr als im Vorjahr, jedoch 17 001.01 ℳ unter dem Anschlag. — Aus sonstigen Nebenproducten wurden für verkaufte Schlacken, Graphit 3346.45 ℳ, für die zur Reinigung des Gases verwendete und ausgebrauchte Masse 31 710.40 ℳ, zusammen 35 056.85 ℳ, d. i. 25 119.75 ℳ weniger als im Vorjahr vereinnahmt.

In den wenig bebauten Straßen werden 981 Petroleum-Laternen unterhalten, von denen 939 die ganze Nacht hindurch brennen.

Die Unterhaltung und Bedienung der öffentlichen von den städtischen Gasanstalten versorgten Straßenlaternen, sowie die Controle darüber kostete 225 110.87 ℳ.

13 506.91 ℳ mehr als im Vorjahre; Controlereviere waren 14, die Reviere der Laternenanzünder von 226 auf 231 vermehrt. Die Unterhaltungs- und Reparaturkosten stellten sich im Laufe des Jahres pro Flamme auf 3.01 ℳ gegen 3.06 ℳ im Vorjahre; allein 29 965 (1884/85 31 517, 1883/84 22 278) Laternenscheiben mußten ersetzt werden.

Die elektrische Beleuchtung des Potsdamer Platzes und der Leipzigerstraße vom Potsdamer Platz bis zur Friedrichstraße durch 36 Bogenlampen auf besonderen Candelabern durch die Firma Siemens und Halske wurde vom 1. April bis ult. November 1885 auf Kosten der Gasanstalt mit einem Aufwand von 14 696.20 ℳ fortgesetzt, mußte dann aber wegen Verkaufs des Grundstücks, auf dem das Maschinenhaus sich befand, unterbrochen werden, bis am 22. März 1886 die Actien-Gesellschaft „Städtische Elektricitätswerke" sie übernehmen konnte. Die Kosten vom 22. bis 31. März 1886 im Betrage von 729.60 ℳ sind auf die Stadthauptcasse übernommen worden.

Die auf der städtischen Gasanstalt am Stralauer Platz hergestellte Einrichtung zur elektrischen Beleuchtung ist auch im Berichtsjahre fortgeführt, die Kosten beliefen sich auf 6529.02 ℳ.

Die hiesige Englische Imperial-Continental-Gasassociation producirte im Jahre 1885 an Gas 32 343 170 cbm; sie speiste 225 860 Flammen, wovon 225 124 Privatflammen waren. (Die Zahlen für die Vorjahre s. Jg. XII, S. 128.)

Für Rechnung der Stadtgemeinde wurden im Jahre 1885/86 auf dem früher zum Schöneberger Gemeindebezirk gehörigen Theile des städtischen Weichbildes, in welchem die Englische Gas-Association allein zur Abgabe von Gas berechtigt ist, von dieser Gesellschaft 519 Flammen unterhalten, von welchen 478 die ganze Nacht brennen. — Die von der Englischen Gesellschaft an die Stadtgemeinde zu zahlende Rente belief sich im Berichtsjahre auf 461 038 ℳ.

Finanzielle Ergebnisse der städtischen Gasanstalten	Betriebsjahr bis zum 31. März				
	1882	1883	1884	1885	1886
Gesammte Production . . . cbm	65 989 000	68 452 000	70 556 000	74 338 000	77 826 000
Zunahme gegen das Vorjahr, Pc.	4.03	3.73	3.07	5.36	4.70
Eigentl. Gasfabricat.-Kosten ℳ	1 440 275	1 815 182	1 722 607	1 855 324	1 911 633
1000 cbm Gas kosteten . . "	21.83	26.52	24.41	24.96	24.56
Gesammt-Einnahme für Gas "	9 442 590	9 891 845	10 232 149	9 341 640	9 933 254
Zunahme . . . . . Pc.	4.71	4.76	3.44	—8.70	6.33
Zur Gaserzeugung verbraucht Tonnen Kohlen à 1000 kg	230 246	237 912	245 119	258 814	271 007
Gasausbeute pro Tonne . . cbm	286.6	287.7	287.8	287.22	287.20
Kosten der Kohlen . . . . ℳ	4 236 858	4 270 985	4 347 758	4 599 660	4 825 334
" " Unterfeuerung . "	536 473	557 422	567 635	616 648	646 753
Erlös aus d. Nebenproducten "	3 715 137	3 424 222	3 604 953	3 803 423	4 019 338
Erlös war v. d. Kost. d. Kohl., Pc.	87.7	80.1	82.9	82.7	83.30
Einn. an Gasmessermiethe, ℳ	159 975	159 318	157 505	170 041	192 785
Gesammt-Einnahmen . "	13 317 702	13 475 385	13 994 607	13 314 924	14 145 376
Gesammt-Ausgaben . . "	9 331 400	9 122 326	9 266 691	8 214 369	9 703 253
Darunter f. Erweiter. d. Anl. "	207 543	421 647	458 251	213 394	253 346
Abschreib., Zinsen u. Amortis. "	2 768 511	2 487 673	2 523 826	1 529 386	2 296 423
Reinertrag . . . . . "	3 986 302	4 353 059	4 727 916	4 639 623	4 442 123
" pro 1000 cbm Gas "	60.4	63.6	63.6	62.41	59.75
Buchwerth der Anlagen . . "	40 262 047	40 260 386	40 727 254	41 250 028	42 565 807
Darauf haftende Capitalien . " (am Schluß des Betriebsjahres)	14 036 555	13 264 963	12 808 844	12 935 105	13 138 437

Die Gesammtkosten der öffentlichen Beleuchtung im Jahre 1884/85 stellten sich auf 1 743 319.74 ℳ; davon wurden aus der Stadt-Hauptcasse gezahlt für die durch die Englische Gasanstalt versorgten Flammen 47 749.30 ℳ, für die Erleuch-

tung mittels Petroleum 51 395.10 *M*, für die Aufstellung neuer Gaslaternen 35 770.78 *M*, desgl. neuer Petroleumlaternen 2116.15 *M*, für die elektrische Beleuchtung der Leipzigerstraße u. s. w. pro 22. bis ult. März 1886 729.00 *M*, zusammen 137 760.30 *M*, von der städtischen Gasanstalt: die Kosten des zur öffentlichen Beleuchtung gelieferten Gases mit 10 243 138 cbm à 13$^{3}/_{4}$ 1 365 751.74 *M*, die Kosten der elektrischen Beleuchtung 14 696.20 *M*, die Unterhaltung und Bedienung der öffentlichen Flammen 225 110.87 *M*, zusammen 1 605 558.81 *M*.

7. Feuerlöschwesen.

Das Personal bestand Ende 1884 aus 1 Branddirector, 1 Ober-Brandinspector, 4 Brandinspectoren, 6 Brandmeistern, 1 Reserve-Brandmeister, 7 Feldwebeln, 63 Oberfeuermännern, 8 Obermaschinisten, 249 Feuermännern, 246 Spritzenmännern, dazu 114 Pferde.

Im Laufe des Jahres gingen ab: 2 Feldwebel, 11 Oberfeuermänner, 33 Feuermänner, 108 Spritzenmänner; es traten hinzu: 2 Feldwebel, 11 Oberfeuermänner, 33 Feuermänner, 59 Spritzenmänner, so daß 49 Stellen offen blieben. Von etatsmäßigen Stellen waren unbesetzt gewesen: Oberfeuermann-Stellen 185, Feuermann-Stellen 5033 Tage, Spritzenmann-Stellen 12 062 Tage.

Von den Mannschaften ohne die Spritzenmänner vom Feldwebel abwärts erkrankten incl. des Bestandes aus vorigem Jahre 216 (1884: 213), welche 7126 (6392) Tage dienstunfähig waren (21.7 Tage pro Kopf der Etatsstärke), von den Spritzenmännern, ebenfalls incl. des Bestandes 197 (222), die 3481 (6062) Tage dienstunfähig waren (mithin 7.9 Tage pro Kopf der Etatsstärke).

Bestrafungen fanden 255 (im Vorjahre 294) statt, nämlich 13 einfache Verweise, 94 Strafdienste, 122 Geldstrafen, 16 Arreste, 1 Ausstoßung aus der Abtheilung, 6 mit Kündigung des Dienstes, 3 mit sofortiger Entlassung.

Die Ausrüstung an Fahrzeugen bestand aus 11 großen Handspritzen für den permanenten Dienst, 10 dergleichen zur unmittelbaren Reserve, 5 zum Exerciren, 11 bez. 6 und 5 Schlauchwagen, 11 bez. 1 Wasserwagen, 1 Rädertiene veralterer Construction, 13. bez. 2 Personen-, 4 Utensilienwagen, 1 Gas- und Dampfspritze, 1 Wassertender mit 2 bezw. 1 und 2 Schlauchhaspeln, 1 Geräthwagen, 5 bez. 2 Dampfspritzen, 5 bez. 1 Schlauchtender und 1 Tender veralteter Construction nebst 12 bez. 6 und 12 Schlauchhaspeln, 2 Schlauchtendern, zugleich als Personenwagen eingerichtet.

Sämmtliche Fahrzeuge legten 7906.8 (1884: 7518.8) Meilen zurück und verursachten 5675.2 (1884: 5821.7) *M* Reparaturkosten. — An Schläuchen für die großen Handspritzen waren vorhanden: 58 Saugeleitungen zu 3 m Länge, 15 Ledersaugeschläuche zu 1.30 m, 19 Lederdruckschläuche zu 15 m, 460 gummirte Hanfschläuche zu 15 m und in Reserve 15 dergl. zu 15 m. Für die Dampfspritzen waren vorräthig 35 Saugeleitungen zu 3.30 m Länge, 293 gummirte Handschläuche zu 15 m und in Reserve 10 zu 15 m.

Von den 57 Gespannen (mit 114 Pferden) waren 52 in steter Feuerbereitschaft. Die Zahl der Tage, an welchen Pferde krank waren, belief sich auf 1435 (gegen 1709 im Durchschnitt der vier Vorjahre). Die Unterhaltungskosten pro Pferd haben sich von 755 auf 725 *M* vermindert.

Von der zurückgelegten Wegstrecke von 7906.8 Meilen kamen 7197.7 oder 91.0 Pc. auf Stein-, 709.1 auf Asphaltpflaster. Unfälle durch Sturz eines Pferdes oder beider kamen 53 oder auf 149.2 Meilen einer vor, davon auf Steinpflaster einer auf 719.8, auf Asphaltpflaster einer auf 16.5 Meilen.

Der Gesammt-Wasserverbrauch betrug nach dem Bericht der Feuerwehr 2 855 174 Liter, davon 92.0 Pc. aus der Wasserleitung, 6.55 Pc. aus natürlichen Wasserläufen, 1.43 Pc. aus Brunnen, und zwar verbrauchten die Handspritzen 16.7 Pc., die Dampfspritzen 83.3 Pc. Die Zahl der Hydranten war 3979 am 31. December 1885. Die Zahl der Rohrbrunnen mit Anschluß zur directen Wasserentnahme ist um 20

vermehrt. Der Versuchslöschzug, aus Gas- und Dampfspritze, Wassertender und Geräthwagen bestehend, ist das ganze Jahr über mit gutem Erfolge im Gebrauch gewesen. Die Schutzanzüge gegen Hitze und Rauch haben achtmal Verwendung gefunden.

Jahr	Zahl der Brände	davon außerhalb des Weichbildes	darunter			Von den kleinen waren			außerdem blinder Lärm	Zahl der Brände in Pc. der versichert. Grundst.
			groß	mittel	klein	Schornsteinbrände	Gardinenbrände	Brände von Bäumen		
1876 . . .	1107	—	28	61	1018	43	181	—	41	6.62
1877 . . .	1078	—	25	46	1007	29	180	—	48	6.28
1878 . . .	1211	7	27	55	1129	26	250	—	59	8.85
1879 . .	1479	7	29	55	1395	31	313	—	63	8.24
1880 . . .	1390	8	28	60	1302	32	281	—	64	7.62
1881 . . .	1605	13	39	63	1503	44	298	—	63	8.77
1882 . . .	1571	5	26	72	1473	36	333	—	82	8.45
1883 . . .	1867	10	31	62	1774	36	393	2	67	9.87
1884 . . .	1920	14	25	69	1826	40	323	2	72	10.03
1885 . . .	2304	10	22	59	2221	48	472	2	79	11.92

Nach der Zahl der vorgekommenen Feuer war die Reihenfolge der Monate: December 311, Januar 292, November 242, Februar 203, März 196, October 175, Juni 169, September 164, Mai 154, April 147, Juli 130, August 111. Bei 1644 Feuern oder 69.7 Pc. aller Brände wurde die Feuerwehr nicht alarmirt. Den Tagen nach kamen die meisten Brände wiederum am Donnerstag vor, die wenigsten am Dienstag, den Stunden nach die meisten in der 9. Stunde Abends (243), die wenigsten in der 5. Morgens, fast die Hälfte aller angegebenen Fälle (1144 von 2343) kam auf die Zeit von 5 bis 11 Uhr Abends.

Das Eintreffen der Feuerwehr fand im Durchschnitt in 9.66 Minuten nach Abgang der Meldung statt, gegen 10.87 Min. des siebenjährigen Durchschnitts pro 1878/84. In 108 Fällen (gegen 125 bez. 137 in den beiden Vorjahren) wurde in Folge der Lage der Brandstätte zur Meldestelle bez. zum Depot die auf höchstens 12 Minuten festgesetzte Zeit überschritten (13 Min. und mehr). Die zur Löschung gebrauchte Zeit betrug bei großen Feuern 4 Stunden 55 Min., bei mittleren Feuern 1 St. 47 Min., bei kleinen Feuern 43 Min., bei blindem Lärm 29 Min., während der Durchschnitt der Jahre 1876/1884 sich auf 4 St. 49 Min., 1 St. 37 Min., 45 Min., 32 Min. beläuft.

Als Ursachen der Brände sind angegeben: vorsätzliche Brandstiftung 5 Fälle, muthmaßliche Brandstiftung 2, fehlerhafte bauliche Anlage 46, fehlerhafte Heizvorrichtung 59, Explosion 89, schadhafte Gasröhren 10, Aufbewahrung brennbarer Stoffe an Oefen 133, Fahrlässigkeit beim Aufbewahren von Asche ꝛc. 27, Fahrlässigkeit beim Umgehen mit Licht und Zündmaterial 1142, desgleichen beim Heizen 112, Spielen von Kindern mit Zündhölzern 53, Unvorsichtigkeit beim Kochen von Oelen, Harzen ꝛc. 23, Unvorsichtigkeit beim Kochen mit Spiritus 68, Unvorsichtigkeit beim Destillationsbetrieb 1, Selbstentzündung des Düngers 8, Entzündung von Ruß 44, Einschlagen des Blitzes 7, verschiedene zufällige Ursachen 105, unermittelt in 360 Fällen.

Auf den Brandstellen wurden vor Eintreffen der Feuerwehr 3 Personen getödtet, 14 schwer, 19 unerheblich verletzt, nach Eintreffen derselben 6 erheblich, 6 unerheblich verletzt, 5 aus Feuersgefahr gerettet.

Die mit der Feuerwehr verbundene Telegraphie hatte am Jahresschlusse 101 vollständige Sprechstationen und die Centralstation; Feuermelder waren vorhanden 236 Stationen mit 257 Apparaten, davon 48 öffentliche. Die Länge der mit Telegraphie versehenen Strecken betrug 177.19 km, die der unterirdischen Kabel

403.02 km, die der oberirdischen 16.05 km, zusammen 419.07 km. Es wurden 236 487 Depeschen (221 395 im Vorj.) befördert, darunter 676 (693) Feuermeldungen, 218 958 (205 994) Polizei-Depeschen, darunter 20 073 Anmeldungen von 36 360 (32 337) Arrestanten.

Während die vorstehenden Angaben sich auf das Kalenderjahr 1885 beziehen, können die Gesammtkosten nur für das Etatsjahr angegeben werden. Dieselben beliefen sich 1885/86 für das Feuerlöschwesen auf 1 274 148 ℳ gegen 1 272 040 ℳ im Vorjahre, für die Telegraphen-Verwaltung auf 67 419 ℳ gegen 65 211 ℳ im Vorj., zusammen auf 1 341 567 ℳ gegen 1 337 251 ℳ im Vorjahr.

Abschnitt V.

Gewerbeverhältnisse und Arbeitslöhne.

1. Allgemeine Aufnahmen über Gewerbeverhältnisse.

a) Metallische Production in Fabriken und Hütten.

(Nach den Veröffentlichungen des Kais. Stat. Amts.)

Jahr	1881	1882	1883	1884	1885
Eisengießereien	23	22	23	22	21
Mittl. tägliche Arbeiterzahl .	1 654	1 858	1 960	2 138	2 005
Verschmolzenes Eisenmat. Ctr.	563 132	639 128	684 684	739 048	662 114
Gewonnene Gießer-Producte zweiter Schmelzung Ctr.	519 941	564 628	636 035	682 776	608 607
Werth der letzteren überh. ℳ	6 106 284	7 042 285	7 357 957	7 375 852	5 938 937
" " " pro Ctr. "	11.74	12.47	11.57	10.80	9.76
Schweißeisenwerke	2	3	2	2	2
Mittl. tägl. Arbeiterzahl . .	40	49	44	44	42

Ueber die Production der Schmelzeisenwerke waren in den Veröffentlichungen des Kaiserl. Statistischen Amtes bis zum Jahre 1882 Angaben enthalten. Danach wurden im Jahre 1881 in den 40 Werken 40 940 Ctr. Material verarbeitet, davon 33 700 Ctr. im Werth von 158 864 ℳ, pro Ctr. 4.71 ℳ dargestelltes Schweißeisen gewonnen, ferner 23 580 Ctr. Fabricate aus Schweißeisen im Werthe von 441 405 ℳ, pro Ctr. 18.72 ℳ producirt; die entsprechenden Zahlen pro 1882 sind 68 880 Ctr. Eisenmaterial, 56 300 Ctr. dargestelltes Schweißeisen im Werthe von 315 276 ℳ, pro Ctr. 5.60 ℳ, 41 660 Ctr. Fabricate im Werthe von 799 026 ℳ, pro Ctr. 19.18 ℳ. Außerdem waren auch die Angaben von einem Flußeisenwerk mitgetheilt, deren im Jahre 1882 4 bestanden haben. Das Quantum des in denselben dargestellten Flußeisens wurde auf 934 Ctr. im Werthe von 87 275 ℳ geschätzt.

b) Bierbrauerei (w. o.)

Die Angaben beziehen sich auf den Hauptsteueramtsbezirk Berlin. In demselben waren im Etatsjahr 1885/86 83 Bierbrauereien (69 in der Stadt, 14 auf dem Lande) vorhanden, davon 78 im Betrieb; 1884/85 waren die entsprechenden Zahlen 78 (68, 10), 73, 1883/84: 77 (67, 10), 73, 1882/83: 78 (69, 9), 75, 1881/82: 75 (68, 7), 73.

Jahr	1881/82	1882/83	1883/84	1884/85	1885/86
Production:					
obergähriges Bier . . . . hl	693 707	641 611	692 557	700 616	702 451
untergähriges Bier . . . . "	1 079 948	1 219 026	1 378 948	1 468 998	1 470 200
zusammen hl	1 773 655	1 860 637	2 071 505	2 169 614	2 172 651
Brutto-Ertrag der Steuer . . ℳ	1 693 950	1 804 189	1 995 705	2 073 339	2 083 271
Steuervergütung für ausgeführtes Bier . . . . . "	23 295	22 404	26 400	20 919	12 783
Verbrauchtes Getreide . . Ctr.	823 604	882 952	982 466	1 020 270	1 025 257
Malzsurrogate . . . . . "	11 945	9 319	7 939	8 561	8 448

2. Zahl der Gewerbtreibenden nach der Volkszählung v. 1. Decbr. 1885.

Da die Tabelle der Bevölkerung nach Berufsclassen (combinirt mit Alter und Zuzugszeit), sowie die Specialtabelle der Gewerbtreibenden, der Arbeitgeber, nach der Zahl der beschäftigten Arbeiter und der Arbeitnehmer nach der Arbeitstellung während des Druckes fertig gestellt worden ist, so wird nachstehend ein Extract aus der letzterwähnten Tabelle mitgetheilt, unter Anschluß der Hauptsummen für die nicht gewerbtreibenden Bevölkerungsclassen.

a. Selbständige Gewerbetreibende.	ohne Gehülfen		mit 1 Gehülfen		2 bis 5 Gehülfen		6 bis 10 Gehülf.		11 b. 20 Gehülf.		über 20 Gehülf.		überhaupt
Gewerbegruppen.	männl.	weibl.	männl.	w.	männl.	w.	mnl.	w.	mnl.	w.	mnl.	w.	
I. Landwirthschaft	518	41	7	—	11	4	1	3	2	9	5	2	603
II. Forstw. u. Jagd	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
III. Gärtnerei . .	230	9	65	4	91	9	7	1	2	—	3	1	422
IV. Fischerei . .	27	—	11	1	8	—	—	—	—	—	—	—	47
V. Brgb., Htt., Sal.	17	—	1	—	2	—	3	—	—	—	6	—	29
VI. Steine . . .	86	2	26	1	74	5	27	1	10	—	17	—	249
Kies, Kalkgr. . .	2	—	2	—	4	1	4	1	4	—	2	1	21
Ziegel., Thonw.	12	—	1	—	2	—	—	—	5	—	18	—	38
Töpfer	163	—	70	—	75	—	18	1	4	—	2	—	333
Porzell., Steine	6	2	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	13
Glas	22	1	6	2	11	1	3	2	8	—	8	—	59
VII. Gold, Silbw.	235	8	69	3	95	3	32	1	12	1	20	—	479
Zinn, Blei . .	210	3	61	3	185	6	104	3	65	1	87	2	730
Kupfer	28	1	11	—	28	—	9	—	2	—	5	—	84
Blechw., Klempn.	394	3	181	11	205	9	36	—	15	—	14	—	868
Schmiedearbeiten	90	—	82	1	195	6	9	—	2	—	1	—	386
Schlosserei . .	340	—	186	1	360	4	101	—	32	—	15	—	1089
Eisen, Stahlver.	125	1	58	7	71	4	26	1	26	—	20	—	339
VIII. Maschinen .	198	1	40	—	133	2	74	1	66	1	104	1	621
Wagenbau . . .	93	—	71	2	79	1	11	1	4	—	1	—	263
Schiffbau . . .	3	—	—	1	4	—	2	—	2	—	—	—	12
Schußwaffen . .	19	—	7	—	5	—	5	—	2	—	1	—	39
Chirurg. Instr. .	300	19	62	4	145	4	62	—	31	1	24	—	652
Uhren	246	1	130	2	78	1	9	—	3	—	—	—	465
Musikinstrumente	118	1	10	2	40	4	34	1	34	3	37	—	284
Lampen	15	1	5	—	9	—	13	1	14	—	24	—	82
IX. Apotheken . .	59	1	10	—	64	1	9	—	6	—	1	—	151
Chemicalien . .	114	1	12	—	39	2	15	—	20	—	20	—	223
Asphalte, Abdeck. .	20	—	2	1	1	—	—	—	—	—	1	—	25

Selbständige Gewerbetreibende. Gewerbegruppen.	ohne Gehülfen männl.	ohne Gehülfen weibl.	mit 1 Gehülfen männl.	mit 1 Gehülfen w.	2 bis 5 Gehülfen männl.	2 bis 5 Gehülfen w.	6 bis 10 Gehülf. mnl.	6 bis 10 Gehülf. w.	11 b. 20 Gehülf. mnl.	11 b. 20 Gehülf. w.	über 20 Gehülf. mnl.	über 20 Gehülf. w.	überhaupt
X. Köhl., Gasanst.	3	1	—	2	2	—	1	—	1	—	2	—	12
Licht-, Seifefabr.	28	—	3	—	23	—	11	1	9	—	11	—	86
Oele, Fette . .	52	3	13	1	29	2	14	1	6	—	14	1	136
XI. Zub.v.Spinnst.	11	4	1	—	1	—	1	—	—	—	1	1	20
Gespinnste . . .	12	21	2	—	15	1	3	—	2	—	12	—	68
Gewebe	856	16	217	4	240	12	53	—	23	—	67	—	1 488
Bleich., Färberei.	73	10	16	2	19	1	13	—	7	1	32	2	176
Gewebe, Geflecht von Gummi .	10	20	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	34
Wirk., Stickwaar.	87	1 170	19	3	49	11	32	—	8	—	21	2	1 402
Posamenten . .	115	24	26	1	60	6	26	—	18	1	31	—	308
Seile, Netze . .	50	1	12	—	16	1	1	—	—	—	—	—	81
XII. Pap., Pappe	97	9	11	2	60	9	47	2	46	4	102	3	392
Leder, Gerb. . .	133	6	63	—	75	7	38	—	25	—	33	—	380
Buchbinder . .	269	—	109	3	160	6	44	2	14	1	14	—	622
Riemer, Sattler	328	5	176	6	153	5	43	1	15	—	22	—	754
Tapezierer . . .	480	2	228	3	201	4	27	—	9	—	2	—	956
XIII. Holzzuricht.	105	4	32	6	76	2	36	5	19	1	22	1	309
Tischlereien . .	1 048	3	448	8	886	31	383	3	154	4	61	—	3 029
Böttchereien . .	178	—	40	6	29	5	8	—	3	—	4	—	273
Flecht., Korbw. .	245	89	81	4	70	2	14	—	4	—	4	—	513
Drehwaaren . .	389	3	211	5	303	8	82	1	33	—	14	—	1 049
Kämme, Schirme	96	32	24	3	26	2	8	—	3	—	8	—	202
Bürstenmacher .	107	4	43	4	27	—	5	1	—	—	1	—	192
Lackirer, Vergold.	169	3	88	4	116	7	34	1	12	—	20	—	454
XIV. Getreidemhl.	18	—	1	1	1	2	—	—	2	—	8	—	33
Bäcker, Condit. .	177	7	123	7	864	34	91	2	14	1	3	—	1 323
Zucker, Chocol. .	33	1	11	1	32	—	6	—	6	—	6	—	96
Schlächter . . .	402	4	499	12	642	18	51	1	6	—	—	—	1 635
Butter, Käsehdl.	161	6	51	3	33	1	4	—	—	—	1	—	260
Wasser, Eis . .	13	—	4	—	19	—	6	—	2	—	2	—	46
Brauereien . .	26	—	6	1	16	2	9	1	12	2	15	—	90
Branntwein . .	533	11	128	7	88	5	11	—	6	—	1	—	790
Wein, Essig . .	22	—	1	—	11	—	5	—	2	—	—	—	41
Tabak	304	4	122	5	190	8	22	3	15	—	22	—	695
XV. Wäsche . . .	168	758	14	5	58	13	38	3	22	2	53	—	1 134
W. Handarbeit .	1	18 740	—	10	1	20	—	5	—	—	—	1	18 778
Schneiderei .	4 280	7 733	1 213	63	964	112	265	32	76	9	36	1	14 784
Putz, Blum., Fed.	104	1 555	15	38	28	46	21	14	18	6	23	1	1 869
Hut-, Mützenmch.	183	23	39	2	68	3	10	1	14	—	21	—	364
Pelzwaaren . .	223	8	88	1	73	1	10	—	2	—	3	—	409
Crav., Handsch. .	175	117	53	4	54	18	8	1	6	—	10	—	446
Schuhmacher . .	4 544	29	1 091	28	891	23	68	1	16	—	24	1	6 716
Haar-, Bartpfleg.	415	411	487	22	213	18	9	—	—	—	—	—	1 575
Wasch-, Badeanst.	100	6 756	17	19	34	25	10	2	6	1	1	—	6 971
XVI. Baumeister, Unternehmer . .	666	2	14	—	40	—	28	2	29	—	61	1	843
Feldmesser . . .	34	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	36
Maurer	190	—	7	1	50	—	56	—	66	—	85	—	455
Ofensetzer . . .	8	—	2	—	3	—	1	—	2	—	2	—	18
Zimmerer . . .	118	—	9	1	53	—	51	1	37	—	28	—	298
Brunnenmacher .	14	—	10	1	13	—	3	—	—	—	2	—	43
Glaser	275	—	84	5	47	1	5	—	2	—	8	—	422
Maler	586	—	164	1	235	2	50	—	22	—	6	—	1 066

Selbständige Gewerbetreibende. Gewerbegruppen.	ohne Gehülfen männl.	ohne Gehülfen weibl.	mit 1 Gehülfen männl.	mit 1 Gehülfen w.	2 bis 5 Gehülfen männl.	2 bis 5 Gehülfen w.	6 bis 10 Gehülf. mnl.	6 bis 10 Gehülf. w.	11 b. 20 Gehülf. mnl.	11 b. 20 Gehülf. w.	über 20 Gehülf. mnl.	über 20 Gehülf. w.	überhaupt
Stuckat., Bohner	78	—	10	—	11	—	6	—	2	—	1	—	108
Dachdecker . . .	75	—	19	—	48	2	11	—	4	—	2	—	161
Steinf., Asph. .	19	—	2	—	9	—	6	—	4	—	4	1	45
Schornsteinfeger.	16	—	23	—	45	—	—	—	—	—	—	—	84
XVII. Schriftgieß.													
Holzschneider . .	28	—	10	—	16	2	9	—	3	—	9	—	77
Buch-, Kunstdruck.	160	7	49	4	140	11	89	4	65	2	67	2	600
Photograph . .	86	8	35	2	53	3	13	—	3	—	1	—	204
XVIII. Cis., Grav.	110	1	50	1	126	—	21	—	7	—	—	—	316
Zeichn., Porzllml.	206	25	20	—	37	2	4	—	4	1	—	—	299
Formenfabr. . .	29	1	11	—	19	2	10	—	5	—	2	—	79
XIX. Waarenhdl.	16 552	5 083	1 423	151	1 559	86	284	10	103	1	50	2	25 304
Geld-, Credithdl.	706	9	27	—	86	1	25	1	4	—	2	—	861
Buch-, Kunsthdl.	742	117	39	1	100	3	25	1	17	2	15	—	1 062
Sped., Commiss.	582	11	28	—	37	1	12	—	8	—	11	2	692
Handelsverm. .	3 336	32	54	—	57	2	4	—	2	—	2	—	3 489
Hlfsgew. d. Hdl.	104	34	4	—	3	—	2	—	—	—	—	—	147
Verstg. Verleih. .	227	2 232	16	2	5	2	1	—	—	—	1	—	2 486
Stellenvermittel.	79	162	2	—	2	—	1	—	1	—	—	—	247
XX. Versichergsws.	209	—	1	—	7	—	1	—	3	—	—	—	221
XXI. Hausirgew. .	98	59	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	158
XXII. Strß.-Verk.	4 121	46	102	28	154	25	64	6	36	2	12	—	4 596
Botendienst . .	633	24	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	658
Rhed., Schiffahrt	132	4	453	2	262	3	1	—	1	—	1	—	859
XXIII. Beherbg. .	177	191	12	2	23	18	8	6	4	1	6	1	449
Erquickung . .	4 762	486	326	39	232	18	39	4	20	1	11	—	5 938
XXIV. Schaustell.	372	27	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	403
Ueberhaupt	56 046	46 250	10 023	584	12 401	732	3013	137	1456	59	1552	30	132 274

b. Unselbständ. Gewerbetreibende. Gewerbegruppen.	Angestellte, Beamte männl.	Angestellte, Beamte wbl.	Gehülfen männl.	Gehülfen wbl.	Gesellen männl.	Gesellen w.	Arbeiter männl.	Arbeiter weibl.	Lehrlinge männl.	Lehrlinge wbl.	überhaupt
I. Landwirthschaft	180	3	4	—	—	—	125	14	10	—	336
II. Forstw. u. Jagd	38	—	—	—	—	—	1	—	3	—	42
III. Gärtnerei . .	63	3	1 267	10	—	—	81	88	86	5	1 603
IV. Fischerei . .	—	—	18	—	—	—	6	—	4	—	28
V. Brgb., Htt., Sal.	47	—	4	—	—	—	28	1	—	—	80
VI. Steine . . .	19	—	579	—	569	—	101	11	182	—	1 461
Kies, Kalkgr. . .	27	—	3	—	—	—	86	—	5	—	121
Ziegel, Thonw. .	18	—	—	—	13	—	47	—	1	—	79
Töpfer	9	—	—	—	1 255	—	34	—	169	—	1 467
Porzell., Steine	15	1	27	1	67	—	87	17	18	—	233
Glas	16	—	55	—	62	—	36	10	12	—	191
VII. Gold, Silbw.	30	2	920	16	—	—	92	217	241	5	1 523
Zinn, Blei . .	112	1	2 042	—	2 330	—	500	67	1 212	2	6 266
Kupfer	10	—	—	—	386	—	26	1	54	—	477
Blechw., Klempn.	23	—	—	—	2 789	—	28	10	385	—	3 235
Schmiedearbeiten	16	—	—	—	3 177	—	71	—	239	—	3 503
Schlosserei . . .	41	—	—	—	9 770	—	50	—	1 983	—	11 844
Eisen, Stahlver.	48	—	136	—	1 040	—	363	101	166	—	1 854

Unselbständige Gewerbetreibende. Gewerbegruppen.	Angestellte, Beamte männl.	Angestellte, Beamte wbl.	Gehülfen männl.	Gehülfen wbl.	Gesellen männl.	Gesellen w.	Arbeiter männl.	Arbeiter weibl.	Lehrlinge männl.	Lehrlinge wbl.	überhaupt
VIII. Maschinen .	982	9	230	—	799	—	1 340	7	337	—	3 704
Wagenbau . . .	11	—	—	—	1 025	—	15	—	79	—	1 130
Schiffbau . . .	4	—	—	—	49	—	8	—	3	—	64
Schußwaffen . .	7	—	99	—	—	—	6	—	19	—	131
Chirurg. Instr..	148	2	1 745	2	—	—	102	8	812	—	2 819
Uhren	14	—	600	—	—	—	—	1	148	—	763
Musikinstrumente	49	—	560	—	—	—	129	13	123	—	874
Lampen	71	—	8	—	26	—	129	64	11	—	309
IX. Apotheken . .	339	—	—	—	—	—	30	1	26	—	396
Chemicalien . .	197	3	—	—	—	—	157	10	15	—	382
Abfälle, Abdeck..	40	2	4	—	—	—	277	8	2	—	333
X. Köhl., Gasanst.	126	—	—	—	—	—	426	—	3	—	555
Licht-, Seifefabr.	39	3	—	—	45	—	83	33	15	—	218
Oele, Fette . .	40	3	—	—	—	—	64	20	6	—	133
XI. Zub.v.Spinnst.	14	—	—	—	16	—	11	111	2	3	157
Gespinnste . . .	16	1	—	3	17	—	33	273	3	1	347
Gewebe	171	—	—	24	2 414	—	165	536	299	10	3 619
Bleich., Färberei.	62	30	4	—	420	—	312	96	26	1	951
Gewebe, Geflecht von Gummi .	1	3	1	1	1	—	4	21	1	2	35
Wirk., Stickwaar.	16	13	5	82	294	—	36	480	30	56	1 012
Posamenten . .	43	2	21	36	429	—	49	582	121	51	1 334
Seile, Netze . .	2	—	—	—	84	—	7	6	13	—	112
XII. Pap., Pappe	177	14	16	—	13	—	442	1 189	44	38	1 933
Leder, Gerb. . .	69	6	205	1	977	—	457	137	298	14	2 164
Buchbinder . .	19	4	2 386	—	—	—	30	144	424	—	3 007
Riemer, Sattler.	34	2	—	—	1 896	—	39	52	317	—	2 340
Tapezierer . . .	11	1	1 929	—	—	—	10	21	507	—	2 479
XIII. Holzzuricht.	38	1	5	—	130	—	335	8	30	—	547
Tischlerei . . .	92	—	—	—	15 685	—	79	—	1 628	—	17 484
Böttcherei . . .	6	—	—	—	692	—	6	—	48	—	752
Flecht-, Korbw. .	16	4	—	19	380	—	29	113	71	—	632
Drehwaaren . .	47	4	1 020	—	2 010	—	195	55	698	2	4 031
Kämme, Schirme	10	3	17	24	113	—	38	92	37	9	343
Bürstenmacher .	3	—	—	—	245	—	5	2	22	—	277
Lackirer, Vergold.	28	—	1 518	4	556	—	103	72	269	—	2 550
XIV. Getreidemhl.	16	—	—	—	279	—	30	—	9	—	334
Bäcker, Condit. .	37	209	761	—	3 471	—	67	14	974	3	5 536
Zucker, Chocol. .	34	8	4	—	—	—	42	20	9	—	117
Schlächter . . .	103	247	—	—	3 689	—	37	10	263	11	4 360
Butter-, Käsehdl.	23	8	6	10	—	—	47	4	2	—	100
Wasser, Eis . .	70	2	—	—	—	—	72	1	1	—	146
Brauereien . .	210	1	—	—	860	—	390	4	19	—	1 493
Branntwein . .	125	41	19	—	—	—	122	—	18	—	325
Wein, Essig . .	89	2	35	—	—	—	61	—	16	—	203
Tabak	41	1	733	18	—	—	837	357	73	7	2 067
XV. Wäsche . . .	123	113	51	209	—	—	75	1 154	23	131	1 879
W. Handarbeit .	—	9	—	2224	—	—	—	13 265	—	438	15 936
Schneiderei . .	79	51	—	885	6 987	—	13	3 243	870	976	13 074
Putz, Blum., Fed.	26	80	6	341	—	—	32	1 490	6	410	2 391
Hut-, Mützenmch.	29	8	—	9	607	—	91	162	76	11	993
Pelzwaaren . .	8	1	—	15	691	—	3	67	34	6	825
Crav., Handsch..	17	14	73	68	393	—	8	281	48	40	967
Schuhmacher . .	23	3	—	12	7 197	—	28	113	933	4	8 313

Unselbständige Gewerbetreibende. Gewerbegruppen.	Angestellte, Beamte männl.	Angestellte, Beamte wbl.	Gehülfen männl.	Gehülfen wbl.	Gesellen männl.	Gesellen w.	Arbeiter männl.	Arbeiter weibl.	Lehrlinge männl.	Lehrlinge wbl.	überhaupt
Haar-, Bartpfleg.	2	—	1 155	10	—	—	—	5	300	7	1 479
Wasch-, Badeanst.	63	25	6	216	—	—	76	2 199	5	58	2 648
XVI. Baumeister,											
Unternehmer . .	2 026	—	—	—	—	—	17	—	29	—	2 072
Feldmesser . . .	74	—	—	—	—	—	3	—	2	—	79
Maurer	34	—	—	—	10 209	—	27	—	549	—	10 819
Ofensetzer . . .	—	—	—	—	16	—	1	—	4	—	21
Zimmerer . . .	15	—	—	—	4 281	—	15	—	196	—	4 507
Brunnenmacher .	3	—	—	—	63	—	22	—	6	—	94
Glaser	8	1	—	—	440	—	4	2	71	—	526
Maler	7	—	4 025	—	—	—	45	1	335	—	4 413
Stuckat., Bohner	2	—	366	—	—	—	31	—	36	—	435
Dachdecker . . .	—	—	—	—	554	—	20	—	39	—	613
Steinf., Asph. .	5	—	—	—	483	—	83	—	44	—	615
Schornsteinfeger.	1	—	—	—	155	—	1	—	73	—	230
XVII. Schriftgieß.											
Holzschneider . .	18	1	311	2	—	—	16	19	108	—	465
Buch-, Kunstdruck.	249	6	5 250	51	—	—	337	272	1 607	12	7 784
Photograph . .	14	4	355	24	—	—	8	11	79	4	499
XVIII. Cis., Grav.	15	4	777	1	—	—	10	2	480	1	1 290
Zeichn., Porzllml.	72	3	335	10	—	—	2	7	79	1	509
Formenfabr. . .	6	1	208	1	—	—	11	—	59	—	286
XIX. Waarenhdl.	21 358	4609	—	—	—	—	1 217	135	5 634	456	38 409
Geld-, Creditbdl.	3 398	15	—	—	—	—	13	—	309	—	3 735
Buch-, Kunsthdl.	805	38	—	—	—	—	77	239	123	6	1 288
Sped., Commiss.	385	5	—	—	—	—	107	1	47	—	545
Handelsverm. . .	316	37	—	—	—	—	2	—	7	—	362
Hilfsgew. d. Hdl.	156	5	—	—	—	—	93	12	1	—	267
Verstg., Verleih.	30	13	—	—	—	—	7	4	—	4	58
Stellenvermittel.	67	4	—	—	—	—	—	—	2	—	73
XX. Versichergsw.	1 175	1	—	—	—	—	3	—	45	—	1 224
XXI. Hausirgew. .	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	6
XXII. Strß.-Verk.	1 348	21	—	—	—	—	5 345	2	4	—	6 720
Botendienst . .	310	2	—	—	—	—	1 230	43	1	—	1 586
Rhed., Schiffahrt	43	—	1 030	—	—	—	94	1	79	—	1 247
XXIII. Beherbg. .	102	34	268	22	—	—	51	13	70	1	561
Erquickung . . .	223	113	4 720	482	—	—	141	25	391	20	6 115
XXIV. Schaustellg.	121	79	11	1	—	—	4	—	1	1	218
Ueberhaupt	37 157	5940	35 933	4805	90 149	—	17 990	27 870	25 436	2807	248 087

Es waren mithin in den vorstehenden Gewerbe-Gruppen thätig:

		männl.	weibl.	überh.
		291 156	89 205	380 361
Dazu kommen:	eigentl. Dienstboten . . .	4 840	68 472	73 312
	sonstige persönl. Dienstleistg.	9 304	4 863	14 167
	Fabrikarbeiter	2 152	825	2 997
	Eisenbahnarbeiter	2 039	—	2 039
	Arbeiter ohne näh. Angabe.	48 516	23 511	72 027
	Post- und Telegraphenbeamte	6 671	66	6 737
	Eisenbahn-Beamte	5 048	37	5 085
überhaupt in Gewerben im weitesten Sinne		369 726	186 979	556 705

Die außerdem in den Berufs-Tabellen nachgewiesenen Bevölkerungsclassen enthalten 49 797 männl., 6998 weibl., 56 795 Personen überh. (3825 Heilpersonal, 7450 Lehrer, 5028 Künstler, 3081 Literaten ꝛc., 533 Geistliche ꝛc., 536 Hofbeamte, 10 572 Staats- und Reichsbeamte, 3069 Justizbeamte, 2094 Gemeindebeamte, 247 Militärbeamte, 1788 Offiziere, 18 572 Manuschaften); — in der Classe ohne Beruf und bez. ohne Berufsangabe sind nachgewiesen: 22 214 männl., 32 908 weibl., 55 122 überh. (darunter 16 938 als Rentiers, 8280 als Pensionäre).

Die Zahl aller Selbstthätigen (bez. Selbständigen in der letzten Gruppe) war 441 737 männl., 226 885 weibl., zusammen 668 622, 508.35 Pm. der Bevölkerung.

3. Auszug aus dem Bericht des Herrn Emil Meyer, vereid. Waaren- und Producten-Makler betr. den Verkehr an der Productenbörse.

a) Gesammt-Getreide-Verkehr.

Bestand und Einfuhr	Weizen Tonnen			Roggen Tonnen			Hafer Tonnen		
	1883	1884	1885	1883	1884	1885	1883	1884	1885
Bestand am 1. Jan.	12 068	14 905	25 507	13 238	12 834	4 260	1 943	4 792	770
Einfuhr zu Wasser	7 548	8 724	9 975	126 371	143 049	154 218	29 706	30 927	40 923
" per Eisenb.	20 800	14 697	16 649	31 438	15 675	14 638	76 234	52 724	64 174
zusammen	40 416	38 326	52 131	171 047	171 558	173 216*	107 883	88 443	105 849
Bestand am 31. Dec.	14 905	25 507	27 261	12 834	4 260	26 014	4 792	770	12 250
Versand u. Platzconsf.	25 511	12 819	24 870	158 213	167 298	147 202	103 091	87 673	93 590
dav. Vers. per Eisb.	6 858	6 801	4 134	27 597	8 753	5 537	10 838	11 684	7 732
Außerd. Durchfuhr.	2 157	3 312	2 202	14 062	6 488	8 842	5 114	3 486	2 670

* Die angeführten Zahlen für Bestand und Einfuhr ergeben als Summe 173 116, nicht 173 216, der Meyer'sche Bericht pro 1886 giebt dieselben Zahlen.

Bestand und Einfuhr	Gerste Tonnen			Hülsenfrüchte Tonnen		Mehl Doppelcentner		Spiritus Liter	
	1883	1884	1885	1884	1885	1884	1885	1884	1885
Bestd. am 1. Jan.	398	678	3 311	10	10	—	—	—	—
Einfuhr zu Wass.	2 022	3 028	2 798	1006	1 264	—	—	—	—
" per Eisenb.	40 802	43 299	45 867	8763	10 177	641 250	613 553	45 548 565	49 008 547
zusammen	43 222	47 005	51 976	9779	11 451	—	—	—	—
Best. am 31. Dec.	678	3 311	1 800	10	220	—	—	—	—
Vers. u. Platzconf.	42 544	43 694	50 176	9769	11 231	—	—	—	—
davon Versand per Eisenb..	7 208	7 271	5 246	1991	1 499	390 544	330 697	7 745 256	15 690 242
Außb. Durchfuhr	3 404	3 640	2 385	914	647	71 232	68 963	3 460 062	6 614 848

Von Roggen sind außer obigen gemeldeten Ankünften noch größere Partien ohne Meldung direct an die Mühlen gelangt.

An Oelsaat wurden eingeführt: 5676 To. (1884: 5642), ausgeführt: 113 To. (1454), durchgeführt: 458 To. (470); an Rüböl ein: 5127 Doppelcentner (3979), aus: 42 230 Doppel-Ctr. (75 815), durch: 4296 Doppel-Ctr. (1859); an Mais 1885 ein: 1234 To., aus: 4865 To., durch: 80 To.

b. Platzbestände an Getreide (excl. Canalrückstände).

Weizen.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1876	9751	10195	9972	9580	8900	7512	7169	8023	7496	6524	6713	5852
1877	6723	7270	6441	6262	6682	3348	3935	5427	2410	3594	6680	3225
1878	4693	4456	5116	5236	1926	1321	3215	3149	2438	5728	6145	5928
1879	5940	7097	7286	8839	6293	7517	7450	6765	5471	7100	9041	10275
1880	10912	11501	15112	14206	16215	16114	11565	9681	1063	2278	3192	4815
1881	5821	5324	5222	5301	5558	6530	5050	5343	4846	3669	3086	3952
1882	3045	3289	3585	3740	5078	9293	8775	3727	7156	9557	10826	12150
1883*	12068	12655	13108	14106	14841	16755	15070	14065	13491	15641	14625	15506
1884	14905	15227	15422	15384	15284	13942	16900	18387	21192	23265	22256	23751
1885	25507	26219	27453	28365	29145	30261	28617	29181	28085	27234	27255	26811

Roggen.

1876	2504	2155	1703	110	961	672	3592	9310	13627	13950	14365	13567
1877	12887	8727	5812	2710	1308	7760	6656	7223	15090	16286	10011	6064
1878	4531	2697	1346	1597	17562	24643	18492	10422	10080	10611	9779	9538
1879	4871	3023	184	303	1578	3864	8180	14070	18196	26198	34688	31062
1880	27221	22628	17269	13419	4228	700	2218	6659	7986	2314	2628	1920
1881	5036	4884	890	514	1534	3061	2835	1506	463	239	235	479
1882	3200	170	1520	1260	2903	13124	9611	6310	12961	11885	14627	7751
1883*	13238	10559	9508	11248	11209	11362	10575	11902	10392	12477	11423	13679
1884	12834	8959	12632	11789	13846	10505	8904	5718	7154	5707	21169	7018
1885	4260	860	2015	5713	15371	25728	21656	22678	24470	29254	33282	29402

Hafer.

1876	1714	1260	960	710	1405	2080	1380	1818	1676	2516	3615	4137
1877	4763	5124	5809	6459	7371	8013	6427	5523	4471	5606	1976	2720
1878	2044	1370	1477	2782	2245	2651	2370	955	916	2136	2708	1871
1879	1790	1340	1670	1797	1610	1841	4626	3076	365	922	771	789
1880	930	999	780	301	2334	3548	1717	4191	775	1610	1764	1984
1881	2067	1484	1182	154	241	2056	5038	4953	4129	317	1788	1343
1882	370	750	483	400	4914	4533	3984	1883	1566	2795	2880	2161
1883*	1943	1695	1430	1542	3546	2573	2487	5095	3718	5002	6973	5040
1884	4792	4803	3268	4854	4643	3709	2190	3579	1650	760	1375	1075
1885	770	860	800	1949	8236	6735	18840	17010	16044	15657	14269	12252

Gerste.

1876	350	280	196	145	238	210	137	230	186	187	296	180
1877	230	290	310	280	266	198	221	220	283	304	280	400
1878	290	243	190	133	400	248	150	150	160	50	210	117
1879	160	70	84	74	155	60	50	150	250	260	286	406
1880	140	330	480	180	—	—	167	—	—	50	500	269
1881	1320	1206	1087	1485	926	780	593	780	730	520	416	390
1882	270	450	490	850	690	834	751	420	550	585	450	356
1883*	398	518	697	716	476	274	309	130	378	650	470	880
1884	678	550	290	280	—	140	260	140	60	100	180	1035
1885	3311	3181	4765	5073	3065	3256	3922	3883	3755	3256	2379	1884

* Anm. Bei den aufgeführten Fruchtarten sind im Jahrgang XI und XII dieses Buches die Zahlen pro 1883 mit 1881 bezeichnet, diejenigen der Jahre 1881 und 1882 um je ein Jahr vorwärts geschoben.

Die Zahlen über die Platzbestände an Hafer und Roggen zeigen den Einfluß der Einführung des Zolles. Vom Mai ab sind die Bestände schon größer als seit etwa 10 Jahren. Am Tage des Inkrafttretens des Zolles (1. Juli) für Hafer hat das Lager einen Bestand, der fast so groß ist wie die Summe der sechs vorhergehenden Juliplatzbestände, und der Decemberbestand zeigt noch dasselbe Verhältniß zu den Vorjahren. — Beim Roggen übt die differentiale Zollbehandlung zwischen Rußland und den übrigen Ländern, denen als meistbegünstigten die Spanische Clausel

zu Gute kam, einen nachhaltigen Einfluß. Mit dem Inkrafttreten des Zolles wandten sich die sonst lebhaften Abnehmer des hiesigen Platzes in Mittel- und Westdeutschland von dem vornehmlich auf Rußlands Einfuhr angewiesenen Berlin den zu halb so hohem Zoll (1.50 ℳ pro 100 ko) importirenden näheren oder gleich nahen Ländern zu; nachdem am 18. Mai die Aufhebung der Spanischen Clausel bekannt geworden war, führt sie im Juli der Bedarf wieder zu Berlin zurück.

c) Spiritus-Lagerbestände.

Die Preise folgen im nächsten Abschnitt (Preise und Verkehr).

Datum	Liter zu 100 Procent					
	1880	1881	1882	1883	1884	1885
1. Januar. .	860 000	200 000	1 500 000	1 700 000	500 000	4 160 000
1. Februar .	850 000	310 000	1 500 000	3 980 000	2 000 000	8 250 000
1. März . .	930 000	750 000	2 750 000	5 820 000	4 000 000	10 400 000
1. April . .	1 300 000	1 670 000	4 750 000	6 700 000	5 600 000	11 970 000
1. Mai . . .	1 750 000	2 060 000	7 000 000	6 700 000	6 760 000	13 590 000
1. Juni . .	2 000 000	2 250 000	9 000 000	7 600 000	7 010 000	14 810 000
1. Juli . . .	1 900 000	2 240 000	9 750 000	6 580 000	5 420 000	15 360 000
1. August .	1 410 000	1 600 000	7 750 000	4 250 000	4 000 000	10 190 000
1. September	1 850 000	Die Bestände waren im Besitze v. Fabricanten u. daher nicht nachweisbar.	2 000 000	1 400 000	880 000	4 800 000
1. October .	1 750 000		800 000	—	—	200 000
1. November	250 000		850 000	—	—	—
1. December.	—		550 000	—	2 000 000	900 000
31. December.	200 000		1 700 000	500 000	4 160 000	4 550 000

Das Zollamt zu Berlin expedirte an Sprit und Spiritus ins Ausland:

Januar	2 440 321	3 423 421	5 351 000	1 654 811	3 370 609	2 238 351
Februar . . .	3 241 419	3 063 661	3 643 400	876 792	2 026 469	1 380 259
März	1 456 758	2 046 473	3 185 184	1 187 659	1 354 677	1 373 186
April	1 776 700	2 147 645	3 095 095	1 472 953	1 519 273	1 453 470
Mai	2 245 400	2 447 328	2 495 285	830 430	2 020 703	1 333 121
Juni	1 395 160	1 986 090	1 098 548	857 437	2 076 318	1 001 489
Juli	951 545	1 727 410	1 750 629	1 244 582	1 560 661	1 282 072
August	1 299 469	1 887 267	1 521 543	1 291 220	1 544 300	1 458 843
September . .	1 428 851	1 886 434	1 675 879	1 511 114	1 467 832	2 408 466
October. . . .	2 341 675	2 767 866	2 127 139	2 002 615	1 428 274	2 632 953
November . .	3 378 174	3 875 606	3 209 550	3 083 429	2 182 907	3 432 050
December. . .	3 914 781	4 905 500	2 115 654	3 671 455	2 773 030	2 902 861
Zusammen	25 870 253	32 164 701	31 268 906	19 684 497	23 325 053	22 897 121

4. Auszug aus dem Bericht der Reichsbank.

Die Gesammtumsätze der Reichsbank im Jahre 1885 beliefen sich bei der Reichshauptbank auf 24 458 107 900 ℳ, bei den Reichsbankanstalten 48 740 931 100 ℳ, zusammen 73 199 039 000 ℳ (1884: 71 590 793 700, 1883: 62 619 705 900), also auf 1 608 245 300 mehr als im Vorjahre. Der Bankzinsfuß war für Wechsel vom 1. Januar bis 9. März 1885 4 Pc., vom 10. März bis 3. April 5 Pc., vom 4. April bis 10. Mai 4½ Pc., vom 11. Mai bis zum Schluß des Jahres 4 Pc., für Lombard-Darlehne je ½ bis 1 Pc. höher, im Durchschnitt des ganzen Jahres bez. 4.118 Pc. und 4.618 bis 5.118 Pc.

Als Eigenthümer der Reichsbankantheile waren Ende 1885 6147 Inländer mit 29 560, 1483 Ausländer mit 10 440 Antheilen eingetragen gegen 6140 Inländer mit 29 607, 1462 Ausländer mit 10 393 Antheile im Vorjahre. Auf 1 Inländer kamen also am 31. December 1885 kaum 4.81, 1884 4.88 Antheile, auf 1 Ausländer 1885 7.04, 1884 7.11 Antheile. Die Zahl der in ausländischen

Händen befindlichen Antheile hat sich um 47 vermehrt. — Die unverzinslichen Depositencapitalien betrugen am Anfang des Jahres 1885 214 804.33 ℳ; neu eingezahlt sind im Laufe des Jahres 6 033 375 ℳ, abgehoben 5 710 720.05 ℳ, so daß am Ende des Jahres verblieben 537 458.38 ℳ oder mehr als das 2½fache des Anfangsbestandes. An Banknoten waren im Umlauf als niedrigste Summe am 23. Februar 664 950 000 ℳ, als höchste am 31. December 858 925 000 ℳ, im Durchschnitt der Monatsschlüsse 752 771 170 ℳ. Der der Reichsbank gesetzlich zugewiesene Betrag ungedeckter Banknoten ist am 7. Januar um 2 615 328 ℳ überschritten worden. Im Durchschnitt des ganzen Jahres waren die umlaufenden Banknoten mit 80.57 Pc. (1884: 80.74, 1883: 81.64 Pc.) gedeckt.

Der Gesammtumsatz im Giro-Verkehr einschließlich der Ein- und Auszahlungen für Rechnung des Reiches und der Bundesstaaten betrug 56 654 269 448.37 ℳ gegen 54 893 991 756.64 ℳ im Vorjahr, 45 683 507 971.55 ℳ im Jahre 1883. Von den Einzahlungen wurden 9 220 781 673.63 ℳ, von den Auszahlungen 10 104 322 627.76 ℳ baar geleistet, durch Uebertragung am Platze bezw. 10 001 243 790.95 ℳ und 10 001 243 790.95 ℳ erledigt, von andern Bankstellen wurden 7 710 818 211.71 ℳ, auf andere Bankstellen 6 809 106 000.20 ℳ übertragen. — Der Reservefonds ist um 1 041 435.86 ℳ (20 Pc. des Reingewinns) auf 22 397 941.18 ℳ angewachsen. Das Grundstücksconto war mit 19 663 500 ℳ belastet.

An Disconto-Wechseln waren am Jahresanfang 92 377 Stück im Betrage von 219 984 032.56 ℳ vorhanden, discontirt wurden im Laufe des Jahres 486 240 Stück im Betrage von 1 146 604 291.61 ℳ, davon wieder eingezogen 496 730 Stück mit 1 173 331 095.54 ℳ, und es verblieben am Jahresschluß 81 887 Stück mit 193 257 229.01, davon 12 652 623.83 ℳ bei der Reichshauptbank. Der Gewinn aus diesem Geschäft betrug 6 263 670.48 ℳ (1884: 6 126 082.81, 1883: 5 983 848.38), davon 388 946.73 ℳ (434 820.17, 367 512.62) bei der Hauptbank. Die durchschnittliche Höhe der discontirten Wechsel betrug 2358 ℳ, die Verfallzeit, nach den einzelnen Bankanstalten verschieden, 14 bis 80 Tage, die durchschnittliche Verfallzeit belief sich auf 52 Tage.

Rimessen-Wechsel auf das Inland waren am 1. Januar 1885 im Bestande 171 848 Stück im Betrage von 284 576 495.21 ℳ. Angekauft wurden 1 693 959 Stück über 2 412 657 425.27 ℳ, zur Wiedergutschrift eingesandt 3653 Stück über 904 152.77 ℳ, überhaupt eingegangen sind also 1 869 460 Stück über 2 698 138 073.25 ℳ 1884: 2 585 954 325.09). Eingezogen wurden im Laufe des Jahres 1 712 386 Stück mit 2 456 877 100.90 ℳ (gegen 2 567 549 372.88 1884, 2 717 518 903 ℳ 1883), so daß am 31. December 1885 157 074 Stück über 241 260 972.35 ℳ im Bestande verblieben. Die durchschnittliche Anlage in Rimessen-Wechseln betrug 199 225 000 ℳ (gegen 206 216 000, 208 396 000 ℳ). Die höchste Anlage fand am 7. Januar statt mit 262 115 000 ℳ, die niedrigste am 23. März mit 167 329 000 ℳ. Die durchschnittliche Größe dieser Wechsel war 1424 ℳ, ihre Verfallzeit 12 bis 67, durchschnittlich 30 Tage.

Von den am 31. December 1885 überhaupt im Bestande gewesenen Disconto- und Rimessen-Wechseln auf das Inland im Betrage von 434 518 201.36 ℳ wurden fällig binnen 15 Tagen 155 348 000 ℳ, binnen 16/30 Tagen 75 151 200 ℳ, binnen 31/60 Tagen 115 066 100 ℳ, binnen 61/90 Tagen 88 952 900 ℳ.

An Wechseln auf das Ausland waren am 1. Januar 1885 im Bestande 706 im Curswerthe von 7 301 369.05 ℳ; angekauft wurden 9748 Stück für 77 281 820.04 ℳ (gegen 43 630 899.02 ℳ); verwerthet wurden 8556 Stück für 57 468 572.79 ℳ (gegen 46 508 437.81 ℳ), so daß 1898 Stück über 27 114 616.30 ℳ im Bestande blieben. Diese hatten am 31. December 1885 einen Curswerth von 27 309 443.50 ℳ, mithin ergab sich aus ihrem Ankauf ein Gewinn von 194 827.20 ℳ (gegen 233 286 ℳ) oder 38 458.59 ℳ weniger als im Vorjahre. Die durchschnittliche Anlage in Wechseln auf das Ausland betrug 7 951 000 ℳ (gegen 4 631 000 ℳ); die höchste Anlage war am 31. December 1885 mit 27 097 000 ℳ, die niedrigste am 31. März mit 2 317 000 ℳ. — Wechsel zur Einziehung für fremde Rechnung wurden bei sämmt-

lichen Bankanstalten 8605 Stück über 6 395 180.88 ℳ (gegen 6 016 444 ℳ) eingezogen und wieder ausgezahlt und 10 241.54 ℳ Provision dafür erhoben. Die durchschnittliche Größe dieser Wechsel betrug 743 ℳ. Die Gesammtsumme aller discontirten, angekauften und zur Einziehung übernommenen Wechsel betrug an

Disconto-Wechseln	486 240	Stück über	1 146 604 291.61 ℳ
Rimessen-Wechseln aufs Inland . .	1 693 959	„ „	2 412 657 425.27 „
Wechseln aufs Ausland	9 718	„ „	77 281 820.04 „
Wechseln zur Einziehung	8 605	„ „	6 395 180.88 „
überhaupt	2 198 552	Stück über	3 642 938 717.80 ℳ

(gegen 2 238 851 Stück über 3 829 543 458.33 ℳ im Jahre 1884, 2 302 020 über 3 852 603 669 ℳ 1883), also im Jahre 1885 weniger als im Vorjahre 40 299 Stück im Betrage von 186 604 740.53 ℳ. An Gesammtgewinn aus den Wechselgeschäften sind mit den 10 241.54 ℳ für die zur Einziehung übernommenen Wechsel 14 102 862.59 (1884: 14 056 834) aufgekommen.

In Lombard waren am 1. Januar 1885 ausgeliehen 5129 Darlehne im Betrage von 140 122 180 ℳ. Neu ausgeliehen wurden 5150 Darlehne mit 739 999 860 ℳ (gegen 765 203 490 ℳ), zusammen also 10 279 Darlehne mit 880 122 040 ℳ. Zurückgezahlt wurden 4920 Darlehne mit 801 182 360 (gegen 700 938 310 ℳ), so daß am 31. December 1885 ausgeliehen blieben 5359 Darlehne mit 78 939 680 ℳ. Die aus diesem Geschäft aufgekommenen Zinsen betrugen 2 603 209.47 ℳ (gegen 2 313 229.29 ℳ), und zwar bei der Hauptbank 712 993 ℳ (gegen 626 113.85 ℳ), so daß im ganzen 289 980.18 ℳ Zinsen mehr aufgekommen sind, als im Vorjahr. Die durchschnittliche Anlage in Lombard war 52 450 000 ℳ (gegen 49 188 000 ℳ); die höchste Anlage am 7. Januar 1885 betrug 102 535 000 ℳ, die niedrigste am 23. August 39 823 000 ℳ.

An fälligen aber unbezahlt gebliebenen Wechsel- und Lombard-Forderungen waren am 1. Januar 1885 vorhanden 2 803 331.18 ℳ, im Laufe des Jahres kamen hinzu 1 391 208.82 ℳ, blieb Bestand 4 194 540 ℳ, hierauf sind bezahlt 588 803.43 ℳ, definitiv abgeschrieben 1 248 113.66 ℳ, so daß am 31. December Rest verblieben 2 357 622.91 ℳ, für welche von der alten Reserve noch 1 292 846 34 ℳ vorhanden und 512 553.66 ℳ neu zu reserviren waren. Außerdem waren für die der Reichsbankhauptstelle in Hamburg gestohlenen Banknoten 200 000 ℳ zu reserviren. Der Gesammtbetrag der Reserve belief sich demnach auf 2 005 400 ℳ. — Zahlungsanweisungen wurden im ganzen 4870 Stück ertheilt über 39 155 599.49 ℳ (gegen 36 650 959.63 ℳ im Vorj.). An Provision gingen ein 5735.26 (1884: 5370.11) ℳ, davon 607.32 ℳ bei der Reichshauptbank. — Goldbarren und ausländische Goldmünzen waren am 1. Januar 1885 vorhanden 71 815 095.59 ℳ, angekauft wurden für 129 745 818.06 ℳ, davon ausgeprägt bezw. verkauft 7 854 331.98 ℳ; es blieben demnach im Bestande 193 706 581.67 ℳ. Das Gold hatte einen Werth von 193 706 605.27 ℳ, woraus sich ein Gewinn von 23.60 ℳ ergiebt. — Die Guthaben bei den Correspondenten der Bank betrugen am 1. Januar 865 411.85 ℳ; im Laufe des Jahres wurden ihnen übermacht 543 063.25 ℳ, davon sind eingezogen 743 369 52 ℳ, und es verblieben somit als Guthaben bei denselben 665 105.58 ℳ.

An verschlossenen Privat-Depositen waren am 1. Januar 4339 Stück vorhanden, hinzukamen 3908 Stück, zurückgenommen wurden 3584 Stück: deponirt blieben 4663 Stück; an Aufbewahrungsgebühren gingen 132 489.50 ℳ ein. An offenen Depositen waren am Anfang des Jahres vorhanden 127 568 im Nominalwerth von 1 384 672 752 ℳ, hinzukamen im Laufe des Jahres 46 189 Depots über 798 563 605 ℳ, herausgenommen wurden 34 822 über 660 846 739 ℳ, so daß am 31. December im Bestande verblieben 138 935 Depots über 1522 389 618 ℳ (gegen 1 384 672 752 ℳ im Jahre 1884). Die Zahl der verschiedenen Effecten-Gattungen, welche deponirt wurden, betrug 3427. Von den deponirten Effecten wurden

im Laufe des Jahres an Zinsen bezw. Dividenden 59 766 310.54 (1884: 54 583 936.48) ℳ eingezogen. An Provision für die Depositen und für die An- und Verkäufe von Effecten sind für das Jahr 1885: 1 004 334.21 (1884: 826 332.72) ℳ aufgekommen.

Uebersicht des Geschäftsverkehrs der Reichsbank 1885.

Status der Reichsbank nach Monats-Uebersichten 1885 (durchschnittlich)	Activa					
	Metall-Vorrath	Reichs-Kassen-scheine	Noten anderer Banken	Wechsel	Lombard und Effecten	Sonstige Activa
	in Tausenden Mark					
Januar	537 555	17 826	13 793	431 807	109 400	26 198
Februar	570 204	20 689	13 862	373 376	72 900	25 034
März	572 530	20 537	12 088	345 533	90 396	24 496
April	560 162	20 654	15 477	356 716	106 356	24 557
Mai	595 034	24 026	14 794	342 120	79 702	24 059
Juni	610 821	25 585	13 211	359 152	83 917	25 480
Juli	594 738	24 301	14 343	378 642	107 505	26 111
August	594 633	26 880	11 123	350 122	86 945	24 364
September	576 729	25 519	12 383	363 659	118 751	25 619
October	579 276	21 988	12 517	389 536	113 146	27 490
November	610 242	23 969	11 233	376 230	77 188	27 770
December	631 648	23 802	12 977	406 056	96 229	31 594
Jahr 1885	577 797	22 926	13 150	372 746	95 203	26 064
„ 1884	591 725	22 103	13 777	377 715	74 331	24 544
„ 1883	601 865	23 667	13 964	366 412	237 270	24 768

Status der Reichsbank nach Monats-Uebersichten 1885 (durchschnittlich)	Passiva				
	Noten-Umlauf	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	Grundcapital und Reservefonds	Sonstige Passiva	Passiva überhaupt
	in Tausenden Mark				
Januar	768 779	217 155	140 308	656	1 126 898
Februar	679 860	244 493	140 308	381	1 065 042
März	694 803	219 164	140 832	777	1 055 576
April	724 258	210 020	141 356	675	1 076 309
Mai	688 159	240 787	141 356	422	1 070 724
Juni	721 940	245 519	141 356	1546	1 110 361
Juli	744 724	228 801	141 356	825	1 115 706
August	703 308	238 952	141 356	464	1 084 080
September	735 223	236 233	141 356	430	1 113 242
October	775 887	216 013	141 356	443	1 133 699
November	734 256	239 074	141 356	420	1 115 106
December	758 091	291 161	141 356	1389	1 191 997
Jahr 1885	727 441	235 614	141 138	703	1 104 896
„ 1884	732 901	223 405	140 045	654	1 097 005
„ 1883	737 246	203 984	138 969	805	1 081 004

Von dem Gesammtgewinn im Betrage von 19 328 182.25 ℳ bleiben nach Abzug der Verwaltungskosten von 6 034 479.76 ℳ, der Kosten für Banknoten-Anfertigung 105 158.79 ℳ, der Zahlung an den Preußischen Staat von 1 865 730 ℳ, der Notensteuer von 2724.80 ℳ, der Reserve für zweifelhafte Wechselforderungen und für die in Hamburg gestohlenen Banknoten 712 553.66 ℳ und der uneinzieh-

baren Buchforderungen 356.40 ℳ ein Reingewinn von 10 607 179.34 ℳ. Die Antheilseigener (40 000 Antheile à 3000 ℳ) bezogen einen Ertrag von 6.24 (1884: 6.25) Procent.

5. Geschäftsbewegung der Bank des Berliner Kassenvereins.

Jahr	Giro- und Incasso-Verkehr in 1000 ℳ	Eingelieferte Wechsel und Rechnungen in 1000 ℳ	Höchster Betrag an einem Tage 1000 ℳ	Niedrigster Betrag an einem Tage 1000 ℳ	Ultimo Einlieferung drchschntl. in 1000 ℳ	Durch Abrechng. wurden regulirt Pm. der Einliefrg.	Drchschn. tägliches Giro-Guthabn. in 1000 ℳ	Den Giro-Interessnt. gutgeschrieben 1000 ℳ
1876	9 367 866	4 045 793	59 466	3 906	49 113	69.11	20 927	2 386 440
1877	10 102 061	4 247 722	75 459	6 328	58 043	60.15	17 143	2 546 596
1878	10 364 073	4 248 119	100 757	2 193	71 310	72.76	16 774	2 437 615
1879	13 425 030	5 847 781	213 124	2 553	129 437	75.57	16 004	3 029 918
1880	16 711 531	7 354 595	249 379	3 279	191 859	76.54	17 450	3 743 304
1881	19 783 766	8 990 537	341 687	5 570	274 179	78.31	14 646	4 257 085
1882	16 688 002	7 248 689	220 341	5 209	199 345	76.51	13 276	3 704 355
1883	16 680 556	6 754 191	214 220	4 380	180 267	75.15	13 618	3 732 128
1884	19 651 035	7 918 425	354 534	2 624	229 323	77.95	14 666	4 208 004
1885	19 187 323	7 450 279	258 786	3 446	200 821	74.82	15 987	4 221 531

6. Werth der Capitalien von Actien-Gesellschaften.

Für die nachstehende Zusammenstellung ist diesmal Saling's Börsen-Jahrbuch für 1887/88 benutzt worden. Dadurch ist es möglich gewesen, dieselbe, die frühere Beschränkung auf 80 Actiengesellschaften aufgebend, auf 107 in Berlin domicilirte Gesellschaften auszudehnen. Auch die Nennwerthe der in jedem Jahre vorhandenen Actien konnten an der Hand dieses Werkes genauer bestimmt werden, während in den letzten Jahrgängen zum Theil veraltete Zahlen geblieben waren. Endlich ist der Versuch gemacht worden, die seit Entstehung der Gesellschaften von den Actionären wirklich eingezahlten Summen zu berechnen, und in Spalte 5 bis 7 das Verhältniß zu bestimmen, in welchem diese zu dem jeweiligen Nennwerth des Actiencapitals stehen. Hierbei sind neu aufgelegte Actien mit dem Procentsatz in Anrechnung gebracht, zu welchem sie den Actionären angeboten wurden; ebenso ist bei Rückkäufen der erzielte Buchgewinn der Gesellschaften in Rechnung gezogen. Wo ausdrückliche Angaben fehlten, sind die Actien al Pari gerechnet.

Das vielfach hohe Verhältniß der baar eingezahlten Summen zu dem Nennwerth des Actien-Capitals (bis zum Vierfachen des letzteren) ist in den meisten Fällen durch Zusammenlegung mehrerer voll eingezahlter Actien zu einer, bei gleich bleibendem Nennwerth derselben, hervorgerufen. Auch Capitalnachzahlungen auf die alten vollgezahlten Actien, meist mit dem Erfolg, dieselben in Stamm-Prioritäts- oder in Vorzugsactien zu verwandeln, ohne den Nennwerth zu erhöhen, sind darauf vielfach von Einfluß gewesen. Diesen Maßregeln ist es zuzuschreiben, daß einerseits der Gesammtnennwerth aller Actiencapitalien in den drei Jahren 1883 bis 1885 stetig abgenommen, anderseits der Curswerth eine wesentliche Erhöhung erfahren hat, wenngleich derselbe seit 1884 absolut wieder um 10 Millionen herabgegangen ist. Der anhaltenden Vermehrung des Dividendenbetrags: 1883 5.68, 1884 5.90, 1885 5.92 Procent des Capitalnennwerths, entspricht die Steigung des Verhältnisses zwischen Curswerth und Nennwerth. Der erstere betrug nach den am Schluß der Tabelle gegebenen Summen 1883 104.39, 1884 113.66, 1885 116.20 Pc. des letzteren. Genau gerechnet, d. i. wenn man nur die Capitalien in Anrechnung bringt, denen Cursnotirungen gegenüberstehen (deren Summen stellen sich auf: 1883: 587 607, 1884: 596 813, 1885: 583 621 Tausend),

machte der Curswerth 1883: 111.79, 1884: 117.98, 1885: 119.01 Pc. des Capitalnennwerthes aus.

Den höchsten durchschnittlichen Curswerth hatten in allen drei Jahren die Pferdeeisenbahnactien, 168.08, 195.60, 203.86 (1885) Procent des Nennwerths, nächstdem die der chemischen Fabriken 159.32, 163.20, 175.72. Es folgen die der Eisengießerei- und Maschinenbauanstalten: 103.04, 155.97, 155.01, der Brauereien: 109.72, 126.61, 143.08, der Gummi- und Guttaperchawaaren-Fabriken: 126.02, 147.01, 138.58, die der Actiengesellschaften für Transport, Spedition und Fuhrwesen: 116.98, 126.23, 132.29, der Banken 121.11, 124.62, 125.65. Unter Pari standen die Curse bei den Actien der Metall- und Broncewaaren- und Lampenfabriken. 97.13, 97.21, 92.70; bei weitem am ungünstigsten war der Stand bei den Actien der Bau- und Hotelgesellschaften 41.25, 48.50, 56.36 Pc. des Nominalwerths. — Die höchste Dividende zahlten im Jahre 1885 die Gesellschaften für Eisengießerei und Maschinenbau, 12.18 Pc. des Nominalwerths, 8.3 des Curswerthes (gegen 1884: 10.33 bez. 6.62, 1883: 4.37 bez. 4.58 Pc.); es folgen die chemischen Fabriken, die aber nach der Summe der Dividenden der drei Jahre an erster Stelle stehen, mit 1883: 11.04, 9.80, 11.50 Pc. des Nennwerths, 6.93, 6.00, 6.54 Pc. des Curswerths. Die dritthöchsten Dividenden, im Verhältniß zum Nennwerth, zahlten die Pferdeeisenbahngesellschaften 8.25, 9.30, 9.37 (1885) Pc., aber nur 4.90, 4.76, 4.61 Pc. nach dem Curswerth. Es folgen weiter die Gummi- 2c. Waarenfabriken 8.51, 9.43, 8.00 Pc. des Nennwerths, die Gesellschaften für Transport, Spedition 2c. 6.75, 7.15, 7.87 Pc. 5.77, 5.67, 5.95 Pc. des Curswerths), darauf die Banken, deren Actien-Capital in den drei Jahren 60.81, 63.06, 60.88 Pc. des gesammten Actien-Capitals ausmachte (382.649, 390.649, 367.049 Mill. Mark). Von diesem Capital wurden 1883 26.295 Mill. (6.87 Pc. des Nennwerths, 5.67 des Curswerths), 1884 25.780 Mill. (6.60 bez. 5.33 Pc.), 1885 24.711 Mill. Mark (6.73 bez. 5.36 Pc.) als Dividende gezahlt. Die Metall- und Broncewaarenfabriken zahlten noch 5.51, 5.62, 4.93 Pc. des Nennwerths. Die Actien der Baugesellschaften ergaben dagegen nur 1.24, 1.49, 2.09 Pc. des Nennwerths, d. i. 3.00, 3.07, 3.71 Pc. des Curswerths.

Namen der Gesellschaften	Actien-Capital in Tausend Mark			Eingezahlt sind Pc. des Nominalwerths			Werth der Actien-Capitalien in Tausend Mark n. d. Curse v. 31. Dec.			Betrag der Dividende in Tauf. Mark		
	1883	1884	1885	1883	1884	1885	1883	1884	1885	1883	1884	1885
Dtsche. Hypothek.-Bnk.	9 000	9 000	9 000	60	60	60	4 819	4 860	5 076	270	270	270
Norddeutsche Grund-Credit-Bank	4 500	4 500	4 500	100	100	100	1 642	1 586	1 766	Unterbilanz		
Prß. Bod.-Cred.-A.-B.	30 000	30 000	30 000	100	100	100	30 600	30 870	31 125	1650	1800	1650
Preuß. Central-Bod.-Credit-Actien-Bank	36 000	36 000	36 000	40	40	40	18 324	18 396	19 138	1260	1260	1260
Prß. Hypoth.-Act.-B.	6 000	6 000	6 000	100	100	100	5 415	5 400	5 640	300	240	300
" Hyp.-Vers.-A.-Bk.	14 950	14 950	14 950	25	25	25	3 476	3 476	3 504	187	187	202
	49	49	49	100	100	100	nicht im Verkehr			2	2	3
Berlin. Makler-Verein	3 000	3 000	3 000	100	100	100	3 090	3 360	3 180	232	247	180
Börsen-Handelsverein	3 000	3 000	3 000	100	100	100	4 605	4 290	3 840	300	345	270
Makler-Bank	3 000	3 000	3 000	100	100	100	3 667	4 050	3 210	270	360	150
Allg. dtsch. Hndls.-Ges.	750	750	750	400	400	400	671	615	534	52	26	30
Bank d. Brl. Cass.-Ver.	9 000	9 000	9 000	100	100	100	11 580	11 970	11 340	330	495	480
" f. Hand. u. Industr.	60 000	60 000	60 000	100	100	100	92 850	92 700	80 700	4950	4200	3900
" für Sprit- und Producten-Handel .	6 000	5 000	5 000	100	104	104	4 548	3 270	3 925	240	112	312
Berl. Hand.-Gesellsch.	20 000	20 000	20 000	180	180	180	23 650	30 700	27 760	1400	1800	1600
Brl. Prod.- u. Hdls.-B.	5 400	5 400	4 800	102	102	103	5 178	4 522	4 140	297	216	192
Deutsche Bank	60 000	60 000	60 000	110	110	110	98 800	94 200	93 600	5400	5400	5400

Namen der Gesellschaften	Actien-Capital in Tausend Mark			Eingezahlt sind Pc. des Nominalwerths			Werth der Actien-Capitalien in Tausend Mark n. d. Curse v. 31. Dec.			Betrag der Dividende in Tauf. Mark		
	1883	1884	1885	1883	1884	1885	1883	1884	1885	1883	1884	1885
Deutsche Genossensch.-Bank (Sörgel ꝛc.)	9 000	9 000	9 000	109	109	109	11 385	12 330	12 150	675	720	607
Disconto-Gesellschaft	60 000	60 000	60 000	114	114	114	116 340	126 300	123 450	6300	6660	6600
Nat.-Bank f. Deutschl.	40 000	40 000	21 000	50	50	100	19 800	18 600	18 322	1100	600	840
Prß. Immob.-Act.-B.	6 000	6 000	6 000	100	100	100	6 828	6 570	6 795	420	420	360
Vereins-Bank	6 000	6 000	2 000	100	100	90	6 156	6 780	2 000	660	480	105
Braunsch. Kohl.-Brgw.	4 800	4 800	4 800	100	100	100	1 896	1 500	1 344	60	48	48
Ver. Kön.-u. Laurahtt.	27 000	27 000	27 000	107	107	107	30 591	27 810	23 625	1215	1080	90
Act.-Bau-Ges., Ostend'	604	604	580	100	100	100	—	41	29	0	0	0
A.-Bau-Ver. ‚Passage'	4 500	4 500	4 500	133	133	133	2 419	2 340	2 614	124	101	135
„ „ V. „U. d. Lind.'	7 200	7 200	7 200	100	100	100	439	774	936	0	0	0
„ Ges., Berl. Neustadt'	6 000	5 000	5 000	100	120	120	—	—	37	0	0	0
„ „ f. Bauausführ.	3 000	3 000	3 000	100	100	100	2 017	2 040	2 403	60	120	135
Allg. Häuserbau-A.-G.	1 208	1 208	1 208	100	100	100	396	—	544	0	0	0
Baugef. a. Kl. Thierg.	6 750	6 750	6 750	100	100	100	—	692	784	337	405	540
„ f. Mittelwohn.	2 890	2 890	722	93	93	372	621	795	621	0	0	25
„ ‚Kais. Wilhelmstr.'	.	.	6 000	.	.	100	.	.	6 444	.	.	.
Berlin-Charlottenbg.-Bau-Ver. Act.-Ges.	5 924	5 924	5 924	100	100	100	5 924	6 333	6 665	0	0	0
Brl. Cementbau-A.-G.	1 210	1 165	1 160	100	100	100	520	530	489	18	17	23
Berl. Hotel-Gesellsch.	6 000	3 000	3 000	100	200	200	1 575	2 302	2 670	—	120	150
„ Immobil.-Act.-G.	1 800	1 800	1 800	100	100	100	1 539	1 483	1 548	76	76	76
„ Lagerhof-Actien-Gesellsch. . . St.-A.	6 000	6 000	4 800	100	100	100	960	846	1 140	Unterbilanz		
St.-Pr.-A.	.	.	1 200	.	.	120	.	.	756			
Berliner Waarenbörse	.	450	1 000		100	100	.	—	—	.	0	0
‚City' A.-B.-G. St.-A.	1 800	1 800	534	100	100	300	166	306	—	0	0	11
St.-Pr.-A.	.	.	330	.	.	100	.	.	244	.	.	.
Deutsche Bau-Gesellsch.	15 000	7 500	7 500	78	155	155	6 641	6 457	6 131	250	—	112
Eisenb.-Hot.-G. St.-A.	2 250	2 250	2 250	133	133	133	Actien werden			0	0	0
St.-Pr.-A.	2 129	2 077	2 007	100	100	100	nicht notirt			0	0	0
Grand-Hotel Actien-Gesellsch. St.-A.	.	750	750	.	100	100	.	.	.	—	—	—
St.-Pr.-A.	.	1 000	1 000	.	100	100	.	.	.	.	.	.
Lichterfelder Bauverein	2 639	1 610	1 574	100	162	162	942	974	1 126	0	0	24
Terr.-Ges. Gr.-Lichterf.	.	1 000	1 000	.	75	75	.	.	.	.	.	.
‚Union' Bau-Ges. a. A.	450	450	450	100	100	100	398	423	432	21	22	22
Victoria-Speich. A.-G.	1 200	1 200	1 200	100	100	100	.	.	.	0	0	48
‚Adler', Deutsche Portland-Cement-Fabrik	750	750	750	100	100	100	.	.	.	19	52	75
Actien-Gesellschaft für Ofenfabric. St.-A.	1 200	192	192	120	120	120	—	—	—	0	0	0
St.-Pr.-A.	Convert. begonn.	634	634	—	217	217	25 %	—	—	0	0	0
Birkenwerder Act.-Ges. für Baumaterialien	1 680	1 680	1 680	100	100	100	256	399	420	0	0	0
Greppiner Werke	990	990	990	200	200	200	872	846	817	45	45	40
Neue Gas-Act.-Ges.	4 800	4 800	6 000	100	100	100	4 512	5 088	6 540	296	304	336
Städt. Elektric.-Werke	.	3 000	3 000	.	107	107	.	3 180	2 985	.	42	—
Actien-Brauerei ‚Friedrichshain'	1 950	1 950	1 950	100	100	100	—	—	—	175	175	195
Act.-Brauer.-Gesellsch. ‚Friedrichshöhe'	1 050	1 050	1 050	100	100	100	3 465	3 937	5 778	210	262	350
Act.-Brauer. ‚Moabit'	2 550	2 550	2 550	100	100	100	1 941	2 231	2 216	89	0	0

Namen der Gesellschaften	Actien-Capital in Tausend Mark			Eingezahlt sind Pc. des Nominalwerths			Werth der Actien-Capitalien in Tausend Mark n. d. Curse v. 31. Dec.			Betrag der Dividende in Tauf. Mark		
	1883	1884	1885	1883	1884	1885	1883	1884	1885	1883	1884	1885
Act.-Gesellsch. Schloßbrauerei Schöneberg	1 620	1 620	1 620	100	100	100	—	1 292	2 057	0	0	32
Berl. Adler-Brauerei A.-G. . . . St.-A.	975	975	975	200	200	200	809	1 102	1 111	19	39	58
St.-Pr.-A.	198	198	198	—	—	—	nicht notirt			12	12	16
Berl. Bock-Br.-A.-Ges.	2 475	2 475	3 150	100	100	100	1 900	2 289	3 465	82	99	157
Brau.-G. ‚Tivoli'	5 885	5 885	5 885	100	100	100	5 989	6 944	6 944	196	353	324
Berl. Unions-Brauerei	3 000	3 000	3 000	100	100	100	3 105	3 099	3 120	75	90	180
Weißbier-Brauer. Act.-Ges. (Gericke) .	620	620	620	150	150	150	524	707	—	25	40	50
Berl. Weißbier-Brau. Act.-Ges. (Landré)	1 650	1 650	1 650	100	100	100	1 976	2 194	2 590	115	132	148
Böhmisches Brauhaus	3 300	3 300	3 300	100	100	100	5 263	6 295	7 351	297	330	363
Br. Königstadt A.-G.	2 400	2 400	3 000	101	101	101	1 854	2 754	3 186	0	108	180
Münch. Brauh. A.-G.	600	600	600	200	200	200	396	511	543	0	0	24
Schultheiß, Br.-A.Ges.	1 800	1 800	1 800	100	100	100	2 970	3 384	4 144	144	180	216
Vereins-Brauerei . . .	1 000	1 000	1 000	300	300	300	457	720	702	0	10	15
Weißb.-A.-Br. (Bolle)	900	900	900	100	100	100	297	301	405	0	0	0
Act.-G. f. Anilinfabric.	2 600	2 600	2 600	100	100	100	4 030	3 120	2 912	264	130	143
Chemische Fabrik a. A. (Schering)	2 400	2 400	2 400	103	103	103	3 936	5 040	5 874	288	360	432
Act.-Gesellsch. f. d. Bau landwirthsch. Geräth.	2 400	2 400	2 400	105	105	105	3 342	2 976	2 854	216	240	144
Berlin-Anhalter Maschinenbau-Act.-Ges.	1 500	1 875	1 875	100	100	100	1 534	2 175	1 566	105	141	141
Berl. A.-G. f. Eisenq.- u. Maschinenfabric.	1 200	1 200	1 800	400	400	300	—	1 211	1 445	18	72	127
Berlin. Maschinenbau-A.-G. (Schwartzkopf)	6 000	6 000	6 000	100	100	100	9 834	14 160	16 146	360	960	1620
Berl. Werkzeug-Masch. Fabrik Act.-Ges. . .	900	900	900	150	150	150	540	945	—	0	0	0
Schiff- u. Maschb.-A.-G. ‚German.' St.-A.	1 500	.	.	100	124	122	—	.	.	—	.	Unterbilanz
St.-Pr.-A.	2 500	3 500	3 700				—	3 293	2 442	—	227	
A.-G. f. Fabric. techn. Gummiw. . St.-A.	650	650	650	100	100	100	1 287	1 298	1 066	104	91	71
St.-Pr.-A.	180	180	180				—	—	—	9	9	9
Dtsch. Gum.- u. Guttaperchawfb. (Volpi 2c.)	1 440	1 440	1 440	100	100	100	1 714	1 943	1 915	94	130	115
Gummiw.-Fbr. (Voigt u. Winde) A.-G. .	1 200	1 200	1 200	100	100	100	2 197	2 394	2 220	168	168	144
Nordd. Gum. u. Guttaperchaw. Fbr. A.-G.	1 440	1 440	1 440	100	100	100	763	1 361	1 354	43	65	54
A.-G. f. Fabricat. von Broncew. u. Zinkguß	840	1 020	1 020	100	102	102	987	906	916	59	67	71
A.-G. Schäffer u. Walck.	1 950	1 950	1 950	114	114	114	2 564	2 623	2 394	156	156	166
Brl. Lamp.- u. Bronce-waarenfabrik A.-G.	1 000	1 000	1 000	240	240	240	705	691	832	40	45	—
Dtsch. Industrie-Ges. .	840	840	840	100	100	100	241	281	317	0	0	0
Facon-Schmiede und Schraub-Fbr. A.-G.	375	375	375	200	200	200	—	143	98	0	0	0
Ludwig Loewe u. Co. Comm.-Ges. a. Act.	2 250	2 250	2 250	100	100	100	4 016	4 770	4 855	225	225	225
Nähmasch.-Fab. A.-G.	3 900	3 900	3 900	100	100	100	3 841	3 100	2 974	156	175	156

zu Gute kam, einen nachhaltigen Einfluß. Mit dem Inkrafttreten des Zolles wandten sich die sonst lebhaften Abnehmer des hiesigen Platzes in Mittel- und Westdeutschland von dem vornehmlich auf Rußlands Einfuhr angewiesenen Berlin den zu halb so hohem Zoll (1.50 ℳ pro 100 ko) importirenden näheren oder gleich nahen Ländern zu; nachdem am 18. Mai die Aufhebung der Spanischen Clausel bekannt geworden war, führt sie im Juli der Bedarf wieder zu Berlin zurück.

c) Spiritus-Lagerbestände.

Die Preise folgen im nächsten Abschnitt (Preise und Verkehr).

Datum	Liter zu 100 Procent					
	1880	1881	1882	1883	1884	1885
1. Januar. .	860 000	200 000	1 500 000	1 700 000	500 000	4 160 000
1. Februar .	850 000	310 000	1 500 000	3 980 000	2 000 000	8 250 000
1. März . .	930 000	750 000	2 750 000	5 820 000	4 000 000	10 400 000
1. April . .	1 300 000	1 670 000	4 750 000	6 700 000	5 600 000	11 970 000
1. Mai . . .	1 750 000	2 060 000	7 000 000	6 700 000	6 760 000	13 590 000
1. Juni . .	2 000 000	2 250 000	9 000 000	7 600 000	7 010 000	14 810 000
1. Juli . . .	1 900 000	2 240 000	9 750 000	6 580 000	5 420 000	15 360 000
1. August .	1 410 000	1 600 000	7 750 000	4 250 000	4 000 000	10 190 000
1. September	1 850 000	Die Bestände waren im Besitze v. Fabricanten u. daher nicht nachweisbar.	2 000 000	1 400 000	880 000	4 800 000
1. October .	1 750 000		800 000	—	—	200 000
1. November	250 000		850 000	—	—	—
1. December.	—		550 000	—	2 000 000	900 000
31. December.	200 000		1 700 000	500 000	4 160 000	4 550 000

Das Zollamt zu Berlin expedirte an Sprit und Spiritus ins Ausland:

Januar	2 440 321	3 423 421	5 351 000	1 654 811	3 370 609	2 238 351
Februar . . .	3 241 419	3 063 661	3 643 400	876 792	2 026 469	1 380 259
März	1 456 758	2 046 473	3 185 184	1 187 659	1 354 677	1 373 186
April	1 776 700	2 147 645	3 095 095	1 472 953	1 519 273	1 453 470
Mai	2 245 400	2 447 328	2 495 285	830 430	2 020 703	1 333 121
Juni	1 395 160	1 986 090	1 098 548	857 437	2 076 318	1 001 489
Juli	951 545	1 727 410	1 750 629	1 244 582	1 560 661	1 282 072
August	1 299 469	1 887 267	1 521 543	1 291 220	1 544 300	1 458 843
September . .	1 428 851	1 886 484	1 675 879	1 511 114	1 467 832	2 408 466
October. . . .	2 341 675	2 767 866	2 127 139	2 002 615	1 428 274	2 632 953
November . .	3 378 174	3 875 606	3 209 550	3 063 429	2 182 907	3 432 050
December. . .	3 914 781	4 905 500	2 115 654	3 671 455	2 773 030	2 902 861
Zusammen	25 870 253	32 164 701	31 268 906	19 684 497	23 325 058	22 897 121

4. Auszug aus dem Bericht der Reichsbank.

Die Gesammtumsätze der Reichsbank im Jahre 1885 beliefen sich bei der Reichshauptbank auf 24 458 107 900 ℳ, bei den Reichsbankanstalten 48 740 931 100 ℳ, zusammen 73 199 039 000 ℳ (1884: 71 590 793 700, 1883: 62 619 705 900), also auf 1 608 245 300 mehr als im Vorjahre. Der Bankzinsfuß war für Wechsel vom 1. Januar bis 9. März 1885 4 Pc., vom 10. März bis 3. April 5 Pc., vom 4. April bis 10. Mai $4^1/_2$ Pc., vom 11. Mai bis zum Schluß des Jahres 4 Pc., für Lombard-Darlehne je $^1/_2$ bis 1 Pc. höher, im Durchschnitt des ganzen Jahres bez. 4.118 Pc. und 4.618 bis 5.118 Pc.

Als Eigenthümer der Reichsbankantheile waren Ende 1885 6147 Inländer mit 29 560, 1483 Ausländer mit 10 440 Antheilen eingetragen gegen 6140 Inländer mit 29 607, 1462 Ausländer mit 10 393 Antheile im Vorjahre. Auf 1 Inländer kamen also am 31. December 1885 kaum 4.81, 1884 4.88 Antheile, auf 1 Ausländer 1885 7.04, 1884 7.11 Antheile. Die Zahl der in ausländischen

Händen befindlichen Antheile hat sich um 47 vermehrt. — Die unverzinslichen Depositencapitalien betrugen am Anfang des Jahres 1885 214 804.33 ℳ; neu eingezahlt sind im Laufe des Jahres 6 033 375 ℳ, abgehoben 5 710 720.05 ℳ, so daß am Ende des Jahres verblieben 537 458.38 ℳ oder mehr als das 2½fache des Anfangsbestandes. An Banknoten waren im Umlauf als niedrigste Summe am 23. Februar 664 950 000 ℳ, als höchste am 31. December 858 925 000 ℳ, im Durchschnitt der Monatsschlüsse 752 771 170 ℳ. Der der Reichsbank gesetzlich zugewiesene Betrag ungedeckter Banknoten ist am 7. Januar um 2 615 328 ℳ überschritten worden. Im Durchschnitt des ganzen Jahres waren die umlaufenden Banknoten mit 80.57 Pc. (1884: 80.74, 1883: 81.64 Pc.) gedeckt.

Der Gesammtumsatz im Giro-Verkehr einschließlich der Ein- und Auszahlungen für Rechnung des Reiches und der Bundesstaaten betrug 56 654 269 448.37 ℳ gegen 54 893 991 756.64 ℳ im Vorjahr, 45 683 507 971.55 ℳ im Jahre 1883. Von den Einzahlungen wurden 9 220 781 673.63 ℳ, von den Auszahlungen 10 104 322 627.76 ℳ baar geleistet, durch Uebertragung am Platze bezw. 10 001 243 790.95 ℳ und 10 001 243 790.95 ℳ erledigt, von andern Bankstellen wurden 7 710 818 211.71 ℳ, auf andere Bankstellen 6 809 106 000.20 ℳ übertragen. — Der Reservefonds ist um 1 041 435.86 ℳ (20 Pc. des Reingewinns) auf 22 397 941.18 ℳ angewachsen. Das Grundstücksconto war mit 19 663 500 ℳ belastet.

An Disconto-Wechseln waren am Jahresanfang 92 377 Stück im Betrage von 219 984 032.56 ℳ vorhanden, discontirt wurden im Laufe des Jahres 486 240 Stück im Betrage von 1 146 604 291.61 ℳ, davon wieder eingezogen 496 730 Stück mit 1 173 331 095.54 ℳ, und es verblieben am Jahresschluß 81 887 Stück mit 193 257 229.01, davon 12 652 623.83 ℳ bei der Reichshauptbank. Der Gewinn aus diesem Geschäft betrug 6 263 670.48 ℳ (1884: 6 126 082.31, 1883: 5 983 848.38), davon 388 946.73 ℳ (434 820.17, 367 512.62) bei der Hauptbank. Die durchschnittliche Höhe der discontirten Wechsel betrug 2358 ℳ, die Verfallzeit, nach den einzelnen Bankanstalten verschieden, 14 bis 80 Tage, die durchschnittliche Verfallzeit belief sich auf 52 Tage.

Rimessen-Wechsel auf das Inland waren am 1. Januar 1885 im Bestande 171 848 Stück im Betrage von 284 576 495.21 ℳ. Angekauft wurden 1 693 959 Stück über 2 412 657 425.27 ℳ, zur Wiedergutschrift eingesandt 3653 Stück über 904 152.77 ℳ, überhaupt eingegangen sind also 1 869 460 Stück über 2 698 138 073.25 ℳ 1884: 2 585 954 325.09). Eingezogen wurden im Laufe des Jahres 1 712 386 Stück mit 2 456 877 100.90 ℳ (gegen 2 567 549 372.88 1884, 2 717 518 903 ℳ 1883), so daß am 31. December 1885 157 074 Stück über 241 260 972.35 ℳ im Bestande verblieben. Die durchschnittliche Anlage in Rimessen-Wechseln betrug 199 225 000 ℳ (gegen 206 216 000, 208 396 000 ℳ). Die höchste Anlage fand am 7. Januar statt mit 262 115 000 ℳ, die niedrigste am 23. März mit 167 329 000 ℳ. Die durchschnittliche Größe dieser Wechsel war 1424 ℳ, ihre Verfallzeit 12 bis 67, durchschnittlich 30 Tage.

Von den am 31. December 1885 überhaupt im Bestande gewesenen Disconto- und Rimessen-Wechseln auf das Inland im Betrage von 434 518 201.36 ℳ wurden fällig binnen 15 Tagen 155 348 000 ℳ, binnen 16/30 Tagen 75 151 200 ℳ, binnen 31/60 Tagen 115 066 100 ℳ, binnen 61/90 Tagen 88 952 900 ℳ.

An Wechseln auf das Ausland waren am 1. Januar 1885 im Bestande 706 im Curswerthe von 7 301 369.05 ℳ; angekauft wurden 9748 Stück für 77 281 820.04 ℳ (gegen 43 630 899.02 ℳ); verwerthet wurden 8556 Stück für 57 468 572.79 ℳ (gegen 46 508 437.81 ℳ), so daß 1898 Stück über 27 114 616.80 ℳ im Bestande blieben. Diese hatten am 31. December 1885 einen Curswerth von 27 309 443.50 ℳ, mithin ergab sich aus ihrem Ankauf ein Gewinn von 194 827.20 ℳ (gegen 233 286 ℳ) oder 38 458.59 ℳ weniger als im Vorjahre. Die durchschnittliche Anlage in Wechseln auf das Ausland betrug 7 951 000 ℳ (gegen 4 631 000 ℳ); die höchste Anlage war am 31. December 1885 mit 27 097 000 ℳ, die niedrigste am 31. März mit 2 317 000 ℳ. — Wechsel zur Einziehung für fremde Rechnung wurden bei sämmt-

lichen Bankanstalten 8605 Stück über 6 395 180.88 ℳ (gegen 6 016 444 ℳ) eingezogen und wieder ausgezahlt und 10 241.54 ℳ Provision dafür erhoben. Die durchschnittliche Größe dieser Wechsel betrug 743 ℳ. Die Gesammtsumme aller discontirten, angekauften und zur Einziehung übernommenen Wechsel betrug an

Disconto-Wechseln	486 240	Stück	über	1 146 604 291.61 ℳ
Rimessen-Wechseln aufs Inland . .	1 693 959	„	„	2 412 657 425.27 „
Wechseln aufs Ausland	9 748	„	„	77 281 820.04 „
Wechseln zur Einziehung	8 605	„	„	6 395 180.88 „
überhaupt	2 198 552	Stück	über	3 642 938 717.80 ℳ

(gegen 2 238 851 Stück über 3 829 543 458.33 ℳ im Jahre 1884, 2 302 020 über 3 852 603 669 ℳ 1883), also im Jahre 1885 weniger als im Vorjahre 40 299 Stück im Betrage von 186 604 740.53 ℳ. An Gesammtgewinn aus den Wechselgeschäften sind mit den 10 241.54 ℳ für die zur Einziehung übernommenen Wechsel 14 102 862.59 (1884: 14 056 834) aufgekommen.

In Lombard waren am 1. Januar 1885 ausgeliehen 5129 Darlehne im Betrage von 140 122 180 ℳ. Neu ausgeliehen wurden 5150 Darlehne mit 739 999 860 ℳ (gegen 765 203 490 ℳ), zusammen also 10 279 Darlehne mit 880 122 040 ℳ. Zurückgezahlt wurden 4920 Darlehne mit 801 182 360 (gegen 700 938 310 ℳ), so daß am 31. December 1885 ausgeliehen blieben 5359 Darlehne mit 78 939 680 ℳ. Die aus diesem Geschäft aufgekommenen Zinsen betrugen 2 603 209.47 ℳ (gegen 2 313 229.29 ℳ), und zwar bei der Hauptbank 712 993 ℳ (gegen 626 113.85 ℳ), so daß im ganzen 289 980.18 ℳ Zinsen mehr aufgekommen sind, als im Vorjahr. Die durchschnittliche Anlage in Lombard war 52 450 000 ℳ (gegen 49 188 000 ℳ); die höchste Anlage am 7. Januar 1885 betrug 102 535 000 ℳ, die niedrigste am 23. August 39 823 000 ℳ.

An fälligen aber unbezahlt gebliebenen Wechsel- und Lombard-Forderungen waren am 1. Januar 1885 vorhanden 2 803 331.18 ℳ, im Laufe des Jahres kamen hinzu 1 391 208.82 ℳ, blieb Bestand 4 194 540 ℳ, hierauf sind bezahlt 588 803.43 ℳ, definitiv abgeschrieben 1 248 113.66 ℳ, so daß am 31. December Rest verblieben 2 357 622.91 ℳ, für welche von der alten Reserve noch 1 292 846.34 ℳ vorhanden und 512 553.66 ℳ neu zu reserviren waren. Außerdem waren für die der Reichsbankhauptstelle in Hamburg gestohlenen Banknoten 200 000 ℳ zu reserviren. Der Gesammtbetrag der Reserve belief sich demnach auf 2 005 400 ℳ. — Zahlungsanweisungen wurden im ganzen 4870 Stück ertheilt über 39 155 599.49 ℳ (gegen 36 650 959.63 ℳ im Vorj.). An Provision gingen ein 5735.26 (1884: 5370.11) ℳ, davon 607.82 ℳ bei der Reichshauptbank. — Goldbarren und ausländische Goldmünzen waren am 1. Januar 1885 vorhanden 71 815 095.59 ℳ, angekauft wurden für 129 745 818.06 ℳ, davon ausgeprägt bezw. verkauft 7 854 331.98 ℳ; es blieben demnach im Bestande 193 706 581.67 ℳ. Das Gold hatte einen Werth von 193 706 605.27 ℳ, woraus sich ein Gewinn von 23.60 ℳ ergiebt. — Die Guthaben bei den Correspondenten der Bank betrugen am 1. Januar 865 411.85 ℳ; im Laufe des Jahres wurden ihnen übermacht 543 063.25 ℳ, davon sind eingezogen 743 369.52 ℳ, und es verblieben somit als Guthaben bei denselben 665 105.58 ℳ.

An verschlossenen Privat-Depositen waren am 1. Januar 4339 Stück vorhanden, hinzukamen 3908 Stück, zurückgenommen wurden 3584 Stück: deponirt blieben 4663 Stück; an Aufbewahrungsgebühren gingen 132 489.50 ℳ ein. An offenen Depositen waren am Anfang des Jahres vorhanden 127 568 im Nominalwerth von 1 384 672 752 ℳ, hinzukamen im Laufe des Jahres 46 189 Depots über 798 563 605 ℳ, herausgenommen wurden 34 822 über 660 846 739 ℳ, so daß am 31. December im Bestande verblieben 138 935 Depots über 1522 389 618 ℳ (gegen 1 384 672 752 ℳ im Jahre 1884). Die Zahl der verschiedenen Effecten-Gattungen, welche deponirt wurden, betrug 3427. Von den deponirten Effecten wurden

im Laufe des Jahres an Zinsen bezw. Dividenden 59 766 310.54 (1884: 54 583 936.48) ℳ eingezogen. An Provision für die Depositen und für die An- und Verkäufe von Effecten sind für das Jahr 1885: 1 004 334.21 (1884: 826 332.72) ℳ aufgekommen.

Uebersicht des Geschäftsverkehrs der Reichsbank 1885.

Status der Reichsbank nach Monats-Uebersichten 1885 (durchschnittlich)	Activa					
	Metall-Vorrath	Reichs-Kassen-scheine	Noten anderer Banken	Wechsel	Lombard und Effecten	Sonstige Activa
	in Tausenden Mark					
Januar	537 555	17 826	13 793	431 807	109 400	26 198
Februar	570 204	20 689	13 862	373 376	72 900	25 034
März	572 530	20 537	12 088	345 533	90 396	24 496
April	560 162	20 654	15 477	356 716	106 356	24 557
Mai	595 034	24 026	14 794	342 120	79 702	24 059
Juni	610 821	25 585	13 211	359 152	83 917	25 480
Juli	594 738	24 301	14 343	378 642	107 505	26 111
August	594 633	26 880	11 123	350 122	86 945	24 364
September	576 729	25 519	12 383	363 659	118 751	25 619
October	579 276	21 988	12 517	389 536	113 146	27 490
November	610 242	23 969	11 233	376 230	77 188	27 770
December	631 648	23 802	12 977	406 056	96 229	31 594
Jahr 1885	577 797	22 926	13 150	372 746	95 203	26 064
„ 1884	591 725	22 103	13 777	377 715	74 331	24 544
„ 1883	601 865	23 667	13 964	366 412	237 270	24 768

Status der Reichsbank nach Monats-Uebersichten 1885 (durchschnittlich)	Passiva				
	Noten-Umlauf	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	Grundcapital und Reservefonds	Sonstige Passiva	Passiva überhaupt
	in Tausenden Mark				
Januar	768 779	217 155	140 308	656	1 126 898
Februar	679 860	244 493	140 308	381	1 065 042
März	694 803	219 164	140 832	777	1 055 576
April	724 258	210 020	141 356	675	1 076 309
Mai	688 159	240 787	141 356	422	1 070 724
Juni	721 940	245 519	141 356	1546	1 110 361
Juli	744 724	228 801	141 356	825	1 115 706
August	703 308	238 952	141 356	464	1 084 080
September	735 223	236 233	141 356	430	1 113 242
October	775 887	216 013	141 356	443	1 133 699
November	734 256	239 074	141 356	420	1 115 106
December	758 091	291 161	141 356	1389	1 191 997
Jahr 1885	727 441	235 614	141 138	703	1 104 896
„ 1884	732 901	223 405	140 045	654	1 097 005
„ 1883	737 246	203 984	138 969	805	1 081 004

Von dem Gesammtgewinn im Betrage von 19 328 182.25 ℳ bleiben nach Abzug der Verwaltungskosten von 6 034 479.76 ℳ, der Kosten für Banknoten-Anfertigung 105 158.79 ℳ, der Zahlung an den Preußischen Staat von 1 865 730 ℳ, der Notensteuer von 2724.30 ℳ, der Reserve für zweifelhafte Wechselforderungen und für die in Hamburg gestohlenen Banknoten 712 553.66 ℳ und der uneinzieh-

baren Buchforderungen 356.40 ℳ ein Reingewinn von 10 607 179.24 ℳ. Die Antheilseigener (40 000 Antheile à 3000 ℳ) bezogen einen Ertrag von 6.24 (1884: 6.25) Procent.

5. Geschäftsbewegung der Bank des Berliner Kassenvereins.

Jahr	Giro- und Incasso-Verkehr in 1000 ℳ	Eingelieferte Wechsel und Rechnungen in 1000 ℳ	Höchster Betrag an einem Tage 1000 ℳ	Niedrigster Betrag an einem Tage 1000 ℳ	Ultimo Einlieferung drchschntl. in 1000 ℳ	Durch Abrechng. wurden regulirt Pm. der Einliefrg.	Drchschn. tägliches Giro-Guthabn. in 1000 ℳ	Den Giro-Interessnt. gutgeschrieben 1000 ℳ
1876	9 367 866	4 045 793	59 466	3 906	49 113	69.11	20 927	2 386 440
1877	10 102 061	4 247 722	75 459	6 328	58 043	60.15	17 143	2 546 596
1878	10 364 073	4 248 119	100 757	2 193	71 310	72.76	16 774	2 437 615
1879	13 425 030	5 847 781	213 124	2 553	129 437	75.57	16 004	3 029 918
1880	16 711 531	7 354 595	249 379	3 279	191 859	76.54	17 450	3 743 304
1881	19 783 766	8 990 537	341 687	5 570	274 179	78.31	14 646	4 257 085
1882	16 688 002	7 248 689	220 341	5 209	199 345	76.51	13 276	3 704 355
1883	16 680 556	6 754 191	214 220	4 380	180 267	75.15	13 618	3 732 128
1884	19 651 035	7 918 425	354 534	2 624	229 323	77.95	14 666	4 208 004
1885	19 187 323	7 450 279	258 786	3 446	200 821	74.82	15 987	4 221 531

6. Werth der Capitalien von Actien-Gesellschaften.

Für die nachstehende Zusammenstellung ist diesmal Saling's Börsen-Jahrbuch für 1887/88 benutzt worden. Dadurch ist es möglich gewesen, dieselbe, die frühere Beschränkung auf 80 Actiengesellschaften aufgebend, auf 107 in Berlin domicilirte Gesellschaften auszudehnen. Auch die Nennwerthe der in jedem Jahre vorhandenen Actien konnten an der Hand dieses Werkes genauer bestimmt werden, während in den letzten Jahrgängen zum Theil veraltete Zahlen geblieben waren. Endlich ist der Versuch gemacht worden, die seit Entstehung der Gesellschaften von den Actionären wirklich eingezahlten Summen zu berechnen, und in Spalte 5 bis 7 das Verhältniß zu bestimmen, in welchem diese zu dem jeweiligen Nennwerth des Actiencapitals stehen. Hierbei sind neu aufgelegte Actien mit dem Procentsatz in Anrechnung gebracht, zu welchem sie den Actionären angeboten wurden; ebenso ist bei Rückkäufen der erzielte Buchgewinn der Gesellschaften in Rechnung gezogen. Wo ausdrückliche Angaben fehlten, sind die Actien al Pari gerechnet.

Das vielfach hohe Verhältniß der baar eingezahlten Summen zu dem Nennwerth des Actien-Capitals (bis zum Vierfachen des letzteren) ist in den meisten Fällen durch Zusammenlegung mehrerer voll eingezahlter Actien zu einer, bei gleich bleibendem Nennwerth derselben, hervorgerufen. Auch Capitalnachzahlungen auf die alten vollgezahlten Actien, meist mit dem Erfolg, dieselben in Stamm-Prioritäts- oder in Vorzugsactien zu verwandeln, ohne den Nennwerth zu erhöhen, sind darauf vielfach von Einfluß gewesen. Diesen Maßregeln ist es zuzuschreiben, daß einerseits der Gesammtnennwerth aller Actiencapitalien in den drei Jahren 1883 bis 1885 stetig abgenommen, anderseits der Curswerth eine wesentliche Erhöhung erfahren hat, wenngleich derselbe seit 1884 absolut wieder um 10 Millionen herabgegangen ist. Der anhaltenden Vermehrung des Dividendenbetrags: 1883 5.68, 1884 5.90, 1885 5.92 Procent des Capitalnennwerths, entspricht die Steigung des Verhältnisses zwischen Curswerth und Nennwerth. Der erstere betrug nach den am Schluß der Tabelle gegebenen Summen 1883 104.89, 1884 113.66, 1885 116.20 Pc. des letzteren. Genau gerechnet, d. i. wenn man nur die Capitalien in Anrechnung bringt, denen Cursnotirungen gegenüberstehen (deren Summen stellen sich auf: 1883: 587 607, 1884: 596 813, 1885: 583 621 Tausend),

machte der Curswerth 1883: 111.79, 1884: 117.98, 1885: 119.01 Pc. des Capitalnennwerthes aus.

Den höchsten durchschnittlichen Curswerth hatten in allen drei Jahren die Pferdeeisenbahnactien, 168.08, 195.60, 203.36 (1885) Procent des Nennwerths, nächstdem die der chemischen Fabriken 159.32, 163.20, 175.72. Es folgen die der Eisengießerei- und Maschinenbauanstalten: 103.04, 155.97, 155.01, der Brauereien: 109.72, 126.61, 143.08, der Gummi- und Guttaperchawaaren-Fabriken: 126.02, 147.01, 138.58, die der Actiengesellschaften für Transport, Spedition und Fuhrwesen: 116.98, 126.23, 132.29, der Banken 121.11, 124.62, 125.65. Unter Pari standen die Curse bei den Actien der Metall- und Broncewaaren- und Lampenfabriken. 97.13, 97.21, 92.70; bei weitem am ungünstigsten war der Stand bei den Actien der Bau- und Hotelgesellschaften 41.25, 48.50, 56.36 Pc. des Nominalwerths. — Die höchste Dividende zahlten im Jahre 1885 die Gesellschaften für Eisengießerei und Maschinenbau, 12.18 Pc. des Nominalwerths, 8.3 des Curswerthes (gegen 1884: 10.33 bez. 6.62, 1883: 4.37 bez. 4.58 Pc.); es folgen die chemischen Fabriken, die aber nach der Summe der Dividenden der drei Jahre an erster Stelle stehen, mit 1883: 11.04, 9.80, 11.50 Pc. des Nennwerths, 6.93, 6.00, 6.54 Pc. des Curswerths. Die dritthöchsten Dividenden, im Verhältniß zum Nennwerth, zahlten die Pferdeeisenbahngesellschaften 8.25, 9.30, 9.37 (1885) Pc., aber nur 4.90, 4.76, 4.61 Pc. nach dem Curswerth. Es folgen weiter die Gummi- 2c. Waarenfabriken 8.51, 9.43, 8.00 Pc. des Nennwerths, die Gesellschaften für Transport, Spedition 2c. 6.75, 7.15, 7.87 Pc. 5.77, 5.67, 5.55 Pc. des Curswerths), darauf die Banken, deren Actien-Capital in den drei Jahren 60.81, 63.06, 60.88 Pc. des gesammten Actien-Capitals ausmachte (382.649, 390.649, 367.049 Mill. Mark). Von diesem Capital wurden 1883 26.295 Mill. (6.87 Pc. des Nennwerths, 5.67 des Curswerths), 1884 25.780 Mill. (6.60 bez. 5.88 Pc.), 1885 24.711 Mill. Mark (6.73 bez. 5.36 Pc.) als Dividende gezahlt. Die Metall- und Broncewaarenfabriken zahlten noch 5.51, 5.62, 4.93 Pc. des Nennwerths. Die Actien der Baugesellschaften ergaben dagegen nur 1.24, 1.49, 2.09 Pc. des Nennwerths, d. i. 3.00, 3.07, 3.71 Pc. des Curswerths.

Namen der Gesellschaften	Actien-Capital in Tausend Mark			Eingezahlt sind Pc. des Nominalwerths			Werth der Actien-Capitalien in Tausend Mark n. d. Curse v. 31. Dec.			Betrag der Dividende in Tauf. Mark		
	1883	1884	1885	1883	1884	1885	1883	1884	1885	1883	1884	1885
Dtsche. Hypothek.-Bnk.	9 000	9 000	9 000	60	60	60	4 819	4 860	5 076	270	270	270
Norddeutsche Grund-Credit-Bank	4 500	4 500	4 500	100	100	100	1 642	1 586	1 766	Unterbilanz		
Prß. Bod.-Cred.-A.-B.	30 000	30 000	30 000	100	100	100	30 600	30 870	31 125	1650	1800	1650
Preuß. Central-Bod.-Credit-Actien-Bank	36 000	36 000	36 000	40	40	40	18 324	18 396	19 138	1260	1260	1260
Prß. Hypoth.-Act.-B.	6 000	6 000	6 000	100	100	100	5 415	5 400	5 640	300	240	300
" Hyp.-Verf.-A.-Bk.	14 950	14 950	14 950	25	25	25	3 476	3 476	3 504	187	187	202
	49	49	49	100	100	100	nicht im Verkehr			2	2	3
Berlin. Makler-Verein	3 000	3 000	3 000	100	100	100	3 090	3 360	3 180	232	247	180
Börsen-Handelsverein	3 000	3 000	3 000	100	100	100	4 605	4 290	3 840	300	345	270
Makler-Bank	3 000	3 000	3 000	100	100	100	3 667	4 050	3 210	270	360	150
Allg. dtsch. Hndls.-Ges.	750	750	750	400	400	400	671	615	534	52	26	30
Bank d. Brl. Cass.-Ver.	9 000	9 000	9 000	100	100	100	11 580	11 970	11 340	330	495	480
" f. Hand. u. Industr.	60 000	60 000	60 000	100	100	100	92 850	92 700	80 700	4950	4200	3900
" für Sprit- und Producten-Handel .	6 000	5 000	5 000	100	104	104	4 548	3 270	3 925	240	112	312
Berl. Hand.-Gesellsch.	20 000	20 000	20 000	180	180	180	23 650	30 700	27 760	1400	1800	1600
Brl. Prod.- u. Hdls.-B.	5 400	5 400	4 800	102	102	103	5 178	4 522	4 140	297	216	192
Deutsche Bank	60 000	60 000	60 000	110	110	110	88 800	94 200	93 600	5400	5400	5400

Namen der Gesellschaften	Actien-Capital in Tausend Mark			Eingezahlt sind Pc. des Nominalwerths			Werth der Actien-Capitalien in Tausend Mark n. d. Curse v. 31. Dec.			Betrag der Dividende in Tauf. Mark		
	1883	1884	1885	1883	1884	1885	1883	1884	1885	1883	1884	1885
Deutsche Genossensch.-Bank (Sörgel ꝛc.)	9 000	9 000	9 000	109	109	109	11 385	12 330	12 150	675	720	607
Disconto-Gesellschaft	60 000	60 000	60 000	114	114	114	116 340	126 300	123 450	6300	6660	6600
Nat.-Bank f. Deutschl.	40 000	40 000	21 000	50	50	100	19 800	18 600	18 322	1100	600	840
Prß. Immob.-Act.-B.	6 000	6 000	6 000	100	100	100	6 828	6 570	6 795	420	420	360
Vereins-Bank	6 000	6 000	2 000	100	100	90	6 156	6 780	2 000	660	480	105
Braunsch. Kohl.-Brgw.	4 800	4 800	4 800	100	100	100	1 896	1 500	1 344	60	48	48
Ver. Kön.-u. Laurahtt.	27 000	27 000	27 000	107	107	107	30 591	27 810	23 625	1215	1080	90
Act.-Bau-Ges. ‚Ostend'	604	604	580	100	100	100	—	41	29	0	0	0
A.-Bau-Ver. ‚Passage'	4 500	4 500	4 500	133	133	133	2 419	2 340	2 614	124	101	135
„ „ V. ‚U. d. Lind.'	7 200	7 200	7 200	100	100	100	439	774	936	0	0	0
„ Ges., Berl. Neustadt'	6 000	5 000	5 000	100	120	120	—	—	37	0	0	0
„ „ f. Bauausführ.	3 000	3 000	3 000	100	100	100	2 017	2 040	2 403	60	120	135
Allg. Häuserbau-A.-G.	1 208	1 208	1 208	100	100	100	396	—	544	0	0	0
Baugef. a. Kl. Thierg.	6 750	6 750	6 750	100	100	100	—	692	784	337	405	540
„ f. Mittelwohn.	2 890	2 890	722	93	93	372	621	795	621	0	0	25
„ ‚Kais. Wilhelmstr.'	.	.	6 000	.	.	100	.	.	6 444	.	.	.
Berlin-Charlottenbg.-Bau-Ver. Act.-Ges.	5 924	5 924	5 924	100	100	100	5 924	6 333	6 665	0	0	0
Brl. Cementbau-A.-G.	1 210	1 165	1 160	100	100	100	520	530	489	18	17	23
Berl. Hotel-Gesellsch.	6 000	3 000	3 000	100	200	200	1 575	2 302	2 670	—	120	150
„ Immobil.-Act.-G.	1 800	1 800	1 800	100	100	100	1 539	1 483	1 548	76	76	76
„ Lagerhof-Actien-Gesellsch. . . St.-A.	6 000	6 000	4 800	100	100	100	960	846	1 140	Unterbilanz		
St.-Pr.-A.	.	.	1 200	.	.	120	.	.	756			
Berliner Waarenbörse	.	450	1 000		100	100	.	—	—	.	0	0
‚City' A.-B.-G. St.-A.	1 800	1 800	534	100	100	300	166	306	—	0	0	11
St.-Pr.-A.	.	.	330	.	.	100	.	.	244	.	.	.
Deutsche Bau-Gesellsch.	15 000	7 500	7 500	78	155	155	6 641	6 457	6 131	250	—	112
Eisenb.-Hot.-G. St.-A.	2 250	2 250	2 250	133	133	133	Actien werden			0	0	0
St.-Pr.-A.	2 129	2 077	2 007	100	100	100	nicht notirt			0	0	0
Grand-Hotel Actien-Gesellsch. St.-A.	.	750	750	.	100	100	.	.	.	—	—	—
St.-Pr.-A.	.	1 000	1 000	.	100	100	.	.	.	.	.	.
Lichterfelder Bauverein	2 639	1 610	1 574	100	162	162	942	974	1 126	0	0	24
Terr.-Ges. Gr.-Lichterf.	.	1 000	1 000	.	75	75	.	.	.	.	.	.
‚Union' Bau-Ges. a. A.	450	450	450	100	100	100	398	423	432	21	22	22
Victoria-Speich. A.-G.	1 200	1 200	1 200	100	100	100	.	.	.	0	0	48
‚Adler', Deutsche Portland-Cement-Fabrik	750	750	750	100	100	100	.	.	.	19	52	75
Actien-Gesellschaft für Ofenfabric. St.-A.	1 200	192	192	120	120	120	—	—	—	0	0	0
St.-Pr.-A.	Convert. begonn.	634	634	—	217	217	25 %	—	—	0	0	0
Birkenwerder Act.-Ges. für Baumaterialien	1 680	1 680	1 680	100	100	100	256	399	420	0	0	0
Greppiner Werke . .	990	990	990	200	200	200	872	846	817	45	45	40
Neue Gas-Act.-Ges.	4 800	4 800	6 000	100	100	100	4 512	5 088	6 540	296	304	336
Städt. Elektric.-Werke	.	3 000	3 000	.	107	107	.	3 180	2 985	.	42	—
Actien-Brauerei ‚Friedrichshain'	1 950	1 950	1 950	100	100	100	—	—	—	175	175	195
Act.-Brauer.-Gesellsch. ‚Friedrichshöhe' . .	1 050	1 050	1 050	100	100	100	3 465	3 937	5 778	210	262	350
Act.-Brauer. ‚Moabit'	2 550	2 550	2 550	100	100	100	1 941	2 231	2 216	89	0	0

Namen der Gesellschaften	Actien-Capital in Tausend Mark			Eingezahlt sind Pc. des Nominalwerths			Werth der Actien-Capitalien in Tausend Mark n. d. Curse v. 31. Dec.			Betrag der Dividende in Tauf. Mark		
	1883	1884	1885	1883	1884	1885	1883	1884	1885	1883	1884	1885
Act.-Gesellsch. Schloßbrauerei Schöneberg	1 620	1 620	1 620	100	100	100	—	1 292	2 057	0	0	32
Berl. Adler-Brauerei A.-G. . . . St.-A.	975	975	975	200	200	200	809	1 102	1 111	19	39	58
St.-Pr.-A.	198	198	198	—	—	—	nicht notirt			12	12	16
Berl. Bock-Br.-A.-Ges.	2 475	2 475	3 150	100	100	100	1 900	2 289	3 465	82	99	157
Brau.-G. ‚Tivoli'	5 885	5 885	5 885	100	100	100	5 989	6 944	6 944	196	353	324
Berl. Unions-Brauerei	3 000	3 000	3 000	100	100	100	3 105	3 099	3 120	75	90	180
Weißbier-Brauer. Act.-Ges. (Gericke) .	620	620	620	150	150	150	524	707	—	25	40	50
Berl. Weißbier-Brau. Act.-Ges. (Landré)	1 650	1 650	1 650	100	100	100	1 976	2 194	2 590	115	132	148
Böhmisches Brauhaus	3 300	3 300	3 300	100	100	100	5 263	6 295	7 351	297	330	363
Br. Königstadt A.-G.	2 400	2 400	3 000	101	101	101	1 854	2 754	3 186	0	108	180
Münch. Brauh. A.-G.	600	600	600	200	200	200	396	511	543	0	0	24
Schultheiß, Br.-A.-Ges.	1 800	1 800	1 800	100	100	100	2 970	3 384	4 144	144	180	216
Vereins-Brauerei . . .	1 000	1 000	1 000	300	300	300	457	720	702	0	10	15
Weißb.-A.-Br. (Bolle)	900	900	900	100	100	100	297	301	405	0	0	0
Act.-G. f. Anilinfabric.	2 600	2 600	2 600	100	100	100	4 030	3 120	2 912	264	130	143
Chemische Fabrik a. A. (Schering)	2 400	2 400	2 400	103	103	103	3 936	5 040	5 874	288	360	432
Act.-Gesellsch. f. d. Bau landwirthsch. Geräth.	2 400	2 400	2 400	105	105	105	3 342	2 976	2 854	216	240	144
Berlin-Anhalter Maschinenbau-Act.-Ges.	1 500	1 875	1 875	100	100	100	1 534	2 175	1 566	105	141	141
Berl. A.-G. f. Eisenq.- u. Maschinenfabric.	1 200	1 200	1 800	400	400	300	—	1 211	1 445	18	72	127
Berlin. Maschinenbau-A.-G. (Schwartzkopf)	6 000	6 000	6 000	100	100	100	9 834	14 160	16 146	360	960	1620
Berl. Werkzeug-Masch. Fabrik Act.-Ges. . .	900	900	900	150	150	150	540	945	—	0	0	0
Schiff- u. Maschb.-A.-G., German.' St.-A.	1 500	.	.	100	124	122	—	.	.	—	.	Unterbilanz
St.-Pr.-A.	2 500	3 500	3 700				—	3 293	2 442	—	227	
A.-G. f. Fabric. techn. Gummiw. . St.-A.	650	650	650	100	100	100	1 287	1 298	1 066	104	91	71
St.-Pr.-A.	180	180	180				—	—	—	9	9	9
Dtsch. Gum.- u. Guttaperchawfb. (Volpi 2c.)	1 440	1 440	1 440	100	100	100	1 714	1 943	1 915	94	130	115
Gummiw.-Fbr. (Voigt u. Winde) A.-G. .	1 200	1 200	1 200	100	100	100	2 197	2 394	2 220	168	168	144
Nordd. Gum. u. Guttaperchaw. Fbr. A.-G.	1 440	1 440	1 440	100	100	100	763	1 361	1 354	43	65	54
A.-G. f. Fabricat. von Broncew. u. Zinkguß	840	1 020	1 020	100	102	102	987	906	916	59	67	71
A.-G. Schäffer u. Walck.	1 950	1 950	1 950	114	114	114	2 564	2 623	2 394	156	156	166
Brl. Lamp.- u. Broncewaarenfabrik A.-G.	1 000	1 000	1 000	240	240	240	705	691	832	40	45	—
Dtsch. Industrie-Ges. .	840	840	840	100	100	100	241	281	317	0	0	0
Facon-Schmiede und Schraub-Fbr. A.-G.	375	375	375	200	200	200	—	143	98	0	0	0
Ludwig Loewe u. Co. Comm.-Ges. a. Act.	2 250	2 250	2 250	100	100	100	4 016	4 770	4 855	225	225	225
Nähmasch.-Fab. A.-G.	3 900	3 900	3 900	100	100	100	3 841	3 100	2 974	156	175	156

Namen der Gesellschaften	Actien-Capital in Tausend Mark			Eingezahlt sind Pc. des Nominalwerths			Werth der Actien-Capitalien in Tausend Mark n. d. Curse v. 31. Dec.			Betrag der Dividende in Tauf. Mark		
	1883	1884	1885	1883	1884	1885	1883	1884	1885	1883	1884	1885
Act.-G. f. Pappm.-Fb.	2 250	2 250	2 250	100	100	100	1 654	1 547	1 772	90	62	0
Act.-Gesellsch. f. Möb.-transp. u. Aufbew.	625	375	375	120	200	200	125	228	369	0	0	19
Allg. Berl. Omnibus-Act.-Gesellschaft . .	2 700	2 700	2 700	100	100	100	4 713	4 826	4 988	256	270	297
Brl. Pferdeeisenb.-Ges. (J. Lestmann u. Co.)	1 680	2 016	2 016	100	101	101	1 814	2 258	1 925	67	83	35
Berl. Sped.-Ver. A.-G.	1 435	1 435	1 435	109	109	109	1 315	1 312	1 299	96	96	86
Centralbaz. f. Fuhrwes.	900	900	900	146	146	146	463	463	501	30	21	24
Continent.-Pferdeeis.-bahn A.-G.	2 580	2 580	2 580	100	100	100	2 554	2 664	2 781	103	116	116
Gr. Berl. Pferdeeisenbahn A.-G.	17 100	17 100	17 100	109	109	109	33 046	37 235	39 415	1667	1795	1881
Berl.-Neuendorf. Act.-Spinnerei	1 500	1 500	1 500	98	98	98	—	—	1 196	75	82	52
Berl. Kammg.-Spinn. A.-G. (Schwendy) .	720	720	720	200	200	200	756	590	628	11	29	12
Admiralsgarten-Bad .	1 500	1 500	1 500	100	100	100	780	739	757	25	30	—
Act.-Ges. f. Wagenbau (Reuß)	1 800	1 800	1 800	—	—	—	540	567	859	22	27	27
Act.-Ges. des Zoolog. Gartens zu Berlin	300	300	300	100	100	100	—	—	—	5%	5%	5%
Bazar A.-G. . . Act.	1 534	1 448	1 360	100	100	100	2 209	2 298	2 095	127	123	116
Genußscheine	1 016	1 102	1 190	—	—	—	—	—	—	36	39	42
Berl. Aquarium . . .	900	900	900	100	100	100	756	603	562	36	20	27
Berl. Brodfabr. A.-G.	900	900	900	100	100	100	—	1 521	—	126	139	108
Brl. Cichor.-Fb. A.-G.	1 050	1 050	1 050	100	100	100	1 150	1 129	1 102	63	58	52
B. Holzcomtoir A.-G.	4 912	4 912	4 912	100	100	100	4 802	4 642	4 335	295	246	221
Nordd. Eiswerke A.-G.	2 400	2 400	2 400	100	100	100	1 296	1 236	1 118	36	12	24
Preußisches Leihhaus	1 980	495	535	26	100	100	356	414	523	0	35	39
Ueberhaupt	629 267	619 481	602 935	—	—	—	656 914	704 090	694 556	35 721	36 571	35 706
Außd. Dtsch. Reichsb.	120 000	120 000	120 000	118	118	118	179 160	172 920	159 480	7500	7500	7488

Liquidirende Gesellschaften 1883/85	Datum der Eintragung	Datum der Auflösung	Actien-Capital bei der Auflösung in Tausend Mark	Eingezahltes Capital i. Tauf. Mark	Dividende Procent (bez. pro rata) 1880	1881	1882	1883	1884	1885	Rückzahlung Procent
Börsen-Commissions-B. .	1. 12. 79	23. 12. 85	2500	—	11	15	7	6	—	.	105
Fondsmakl.-B. in Berlin . .	21. 3. 82	29. 12. 85	4000	2000	.	.	12	5	7	.	90
Getr.-Makl.-B.	—	—	3000	1500	.	12	14	10	10	7	80+22+2
Landwirthsch. B.	25. 9. 80	4. 8. 85	1767	—	—	—	—	4	$4^1/_2$	—	50+10
Landerwerb- u. Bauver. a. A.	9. 7. 71	30. 3. 85	600	—	0	0	1	4	$4^3/_4$	.	$50+16^2/_3+16^2/_3$

Die Liquidationen fallen alle in das Jahr 1885 (Eröffnung der Börsensteuer) und beziehen sich auf ein Capital von 11.867 Millionen Mark oder 1.97 Pc. des gesammten Actien-Capitals. Ganz überwiegend sind die liquidirenden Productenmakler- und Börsencommissions-Banken, mit 11.867 Millionen Mark oder 3.07 Pc. des gesammten Bank-Actiencapitals.

7. Auszug aus den „Amtlichen Mittheilungen aus den Jahresberichten der mit der Beaufsichtig. d. Fabriken betrauten Beamten".

Die „Amtlichen Mittheilungen„ bringen in diesem Jahre statt der Berichte der einzelnen Beamten nur einen den wesentlichen Inhalt derselben zusammenfassenden Gesammtbericht, in Folge dessen der größere Theil der bisher gebotenen Daten nicht mehr bekannt geworden ist.

Nach dem Bericht des Königl. Gewerberaths hat der Aufsichtsbezirk Berlin-Charlottenburg seit einem Jahre einen Zuwachs von 173 Fabrikanlagen erfahren. Die vorhandenen Betriebe werden für die Jahre 1874, 1879 und 1885 nach der Zahl der beschäftigten Arbeiter unterschieden.

Classen der Betriebe nach Zahl der beschäftigten Arbeiter	Zahl der Betriebe			Dieselben sind Promille aller Betriebe		
	1874	1879	1885	1874	1879	1885
1 bis 10	891	975	1828	469.7	437.2	544.2
11 „ 20	544	689	856	286.8	309.0	254.8
21 „ 50	263	292	209	138.6	130.9	62.2
51 „ 100	111	161	263	58.5	72.2	78.3
101 „ 150	30	49	91	15.8	22.0	27.1
151 „ 200	14	19	35	7.4	8.5	10.4
201 „ 300	16	24	40	8.4	10.8	11.9
301 „ 400	10	11	13	5.3	4.9	3.9
401 „ 500	6	2	8	3.2	0.9	2.4
501 „ 600	3	7	5	1.6	3.1	1.5
601 „ 700	2	1	3	1.0	0.5	0.9
701 „ 800	4	—	4	2.1	—	1.2
mehr als 800	3	—	4	1.6	—	1.2
Betriebe überhaupt	1897	2230	3359	1000.0	1000.0	1000.0

Hiernach stellt sich eine eminente Vermehrung der Betriebe mit 51 bis 300 beschäftigten Arbeitern, nächstdem eine gleichfalls recht bedeutende Zunahme derjenigen mit 1 bis 10 beschäftigten Arbeitern heraus. Die erstere Classe machte im Jahre 1874 90.1, im Jahre 1879 113.5, im Jahre 1885 schon 127.7 Prom. aller Betriebe aus, d. h. der Antheil dieser Classe ist in den 11 Jahren auf das 1.4fache gestiegen. Der Antheil der untersten Classe zeigt eine Erhöhung um fast ein Sechstel gegen 1874, doch fehlt hier die gleiche Stetigkeit der Bewegung. Den entgegengesetzten Gang zeigen die relativen Zahlen in der Classe der 11 bis 20 Arbeiter beschäftigenden Betriebe. Faßt man diese zu einer Classe zusammen, so ist der Antheil der bis zu 20 Arbeiter beschäftigenden Betriebe seit 1874 von 756.5 Pm. auf 799 Pm. oder um etwa 1 Achtzehntel gestiegen. Die Classe der 21 bis 50 Arbeiter beschäftigenden Betriebe zeigt eine Abnahme bis auf kaum 9 Zwanzigstel des früheren Antheils. Auch die Relativzahlen in den Classen mit über 300 Arbeitern haben seit 1874 durchgängig abgenommen; der Gesammtantheil dieser höchsten Classen ist in den 11 Jahren von 14.8 auf 11.1 Pm. herabgegangen.

Mit der verhältnißmäßig starken Vermehrung der Kleinbetriebe steht im Zusammenhang die zunehmende Verwendung elementarer Betriebskraft in Kleinbetrieben, sei es gemietheter, sei es zu alleiniger Verfügung des Unternehmers stehender. Im Jahre 1876 wurde von 74 Dampfmaschinenbesitzern die erzeugte und theilweise selbstverwendete Dampfkraft an noch 269 selbständige Industrielle vermiethet; im Jahre 1885 ist die Zahl der Dampfkraftvermiether auf 189, die der Miether auf 532 gestiegen. Nicht selten ist es, daß 8 bis 10 verschiedene Fabrikanten von der Kraft einer einzigen Dampfmaschine abhängen; in einem Falle sogar 18. Zur alleinigen Verfügung eines Unternehmers wird die Dampfkraft durch die Klein-

motoren gestellt, deren seit kurzer Zeit 128 in Betrieb gestellt sind, neben denen noch 448 Gaskraftmaschinen in Verwendung waren.

In den Jahren 1884 und 1885 sind beim Königl. Polizei-Präsidium 47 Beschwerden über Rauch-, Ruß- 2c. Belästigungen eingegangen. In 32 Fällen wurden nach der üblichen Verwarnung die Uebelstände beseitigt, gerichtliche Bestrafung bis zu 50 ℳ wurde verhängt in 5 Fällen, Freisprechung trat ein in 3 Fällen, 5 Fälle waren beim Jahresschluß noch nicht entschieden, 1 Strafantrag wurde zurückgezogen, in einem Falle die Erhebung der Anklage vom Staatsanwalt abgelehnt.

Hinsichtlich der Arbeitszeit haben vom Gewerberath angestellte Vergleiche ergeben, daß in dem Bezirk Berlin-Charlottenburg die eigentliche Fabrikindustrie im Durchschnitt eine geringere Arbeitsdauer hat als das Handwerk und das Handelsgewerbe.

Von je 100 Betrieben bez. je 100 männlichen oder weiblichen Arbeitern haben eine Arbeitszeit von über 11 Stunden (abgesehen von Ueberstunden):

im Großbetrieb	4.31	Betriebe,	3.52	männliche,	4.46	weibliche	Arbeiter.
= Handwerksbetrieb	18.85	=	15.52	=	6.09	=	=
= Handel	64.77	=	54.94	=	45.06	=	=

Bemerkt muß werden, daß die auf den Großbetrieb bezüglichen Verhältnißzahlen den ganzen Aufsichtsbezirk, die übrigen die Stadt Berlin allein betreffen.

Es arbeiten im ganzen Bezirk

10 Stunden und	darunter	3070	Betriebe mit	71 476	mnl.,	23 116	wbl.	Arbeitern,
10 = =	darüber	806	= =	14 425	=	4 537	=	=
11 = =	darunter	3710	= =	82 883	=	26 417	=	=
11 = =	darüber	166	= =	3 007	=	1 236	=	=

Schichtarbeit (Tag- und Nachtarbeit) mit 24 und 21 Arbeitsstunden kommt nur in 4 Anlagen mit im ganzen 414 männlichen und 25 weiblichen Arbeitern vor. Eine unbestimmte Arbeitszeit haben 346 Betriebe mit insgesammt 1582 männlichen und 109 weiblichen Arbeitern, darunter 128 Müllereien, 162 Schlächtereien, 25 Brennereien und Brauereien, je 3 Ziegeleien und Abdeckereien und eine Anzahl verschiedener anderer Betriebe. Eine Arbeitszeit zwischen 12 und 17 Stunden haben ferner verschiedene Schlächtereien, Müllereien, Bäckereien, Ziegeleien u. a., während andere Anlagen derselben Industrien auch unter 12 Stunden, einzelne sogar eine sehr geringe Arbeitszeit haben.

8. Bericht der städtischen Gewerbe-Deputation.

a) Innungen. Im Jahre 1885 hat sich die Zahl der Innungen durch die neugebildete Gastwirths-Innung auf 62 mit 15 510 Mitgliedern vermehrt. Die Zahl der beschäftigten Gesellen und Lehrlinge ist auf 15 500 bez. 7566 angegeben. 16 Innungen haben nach dem Reichsgesetz vom 18. Juli 1881 im Laufe dieses Jahres ihre Verfassung umgeändert und sich auf Grund der abgeänderten Statuten neu constituirt, 2 erwarten noch die Genehmigung der geänderten Statuten, 2 haben mit Rücksicht auf die geringe Zahl ihrer Mitglieder von einer Reorganisation Abstand genommen. — Von der Berechtigung des § 102 der Gewerbeordnung, wonach für alle oder mehrere derselben Aufsichtsbehörde unterstehenden Innungen ein gemeinsamer Innungs-Ausschuß gebildet werden kann, haben 37 Innungen Gebrauch gemacht, von denen 27 einen Gesellenausschuß besitzen. — 7 Innungen ist das Privilegium aus § 100 e der Reichsgewerbeordnung gewährt worden. (Vergl. auch Innungscassen im Abschn. VII und Fachschulen im Abschn. X).

b) Streitigkeiten selbständiger Gewerbtreibenden mit ihren Arbeitern. Dieselben gehören, soweit sie auf Antritt, Fortsetzung und Aufhebung des Arbeitsverhältnisses, auf die gegenseitigen Leistungen aus demselben, auf die Ertheilung oder den Inhalt der Arbeitsbücher oder Zeugnisse Bezug haben, zur Competenz der Gewerbe-Deputation.

im Jahre	1882	1883	1883/84	1884/85	1885/86
An solchen Klagen sind eingegangen	5491	1460	6386	7010	7410
Davon sind erledigt:					
durch abweisende Verfüg. (Incompetenz)	171	32	298	186	326
durch Entsagung	544	190	672	867	825
durch Vergleich	2722	646	2877	2982	2891
durch Agnitions- od. Contumacialbescheid	715	210	799	1062	1134
durch contradictorisches Erkenntniß:					
mit Beweisaufnahme	124	26	155	156	94
ohne Beweisaufnahme	1215	356	1585	1757	2140
zusammen	5491	1460	6386	7010	7410

Die Zahlen für 1883 umfassen nur das erste Quartal 1883.

Gegen die contradictorischen Entscheidungen ist in 482 Fällen die Berufungsklage beim königlichen Amtsgericht erhoben worden. Davon sind in 186 Fällen die angefochtenen Entscheidungen bestätigt, in 88 gänzlich, in 24 theilweise geändert. 103 Sachen wurden durch Vergleich beendet, 81 waren am Schluß des Berichtsjahres noch unerledigt.

c) Schankwirthschaften. Gesuche um Uebernahme bez. Neuanlage von Schankwirthschaften und Kleinhandel mit Getränken sind im Jahre 1885/86 eingegangen 4301 (gegen 4070 im Jahre 1884/85, und 4079 im Jahre 1883/84). Davon sind 4156 mit Befürwortung, 43 mit Widerspruch (im Vorjahr bezw. 3902 und 57) zurückgegeben, während 99 (110) Gesuche durch Zurücknahme seitens der Antragsteller ihre Erledigung fanden; 3 Gesuche blieben unerledigt.

9. Arbeitslöhne.

Auch im Jahre 1886 sind im Mai Ermittelungen über die Lohnverhältnisse in Berlin von der Gewerbe-Deputation in der alten Weise angestellt und deren Ergebnisse publicirt worden. Es ist dabei ein wesentlicher Unterschied hervorzuheben, der zwischen den von den Innungen und den Krankencassen und den von einzelnen Betriebsunternehmern erhobenen Angaben besteht. Die ersteren beruhen auf einem Allgemeinbild, das die Vorstände der bezeichneten Institute aus den ihnen vielfach zukommenden Mittheilungen über die gezahlten Löhne sich gebildet haben, und könnten also am ehesten den Durchschnittssätzen entsprechen; die andern haben nur einen individualen Werth, indem sie die in einzelnen Betrieben gezahlten Löhne geben. Wenn sonach die ersteren den Vorzug zu verdienen scheinen, so liegt doch eben in der Art ihrer Entstehung ein Mangel, der ihren statistischen Werth herabsetzt. Die Angaben aus den einzelnen Betrieben sind objective Mittheilungen von Thatsächlichem, während das Allgemeinbild, auf dem die Angaben der bezeichneten Corporationen und Institute beruhen, meist ein subjectives ist, wie die Vergleichung zwischen den Angaben von Innungen, von Ortskrankencassen und von freien Hülfscassen ergiebt. Auch muß die eingehendere Specialisirung der mannigfaltig getheilten Betriebsthätigkeit und der Arbeitsstellungen als ein wesentlicher Vorzug der von Betriebsunternehmern herrührenden Mittheilungen hervorgehoben werden. In dem nachstehenden Auszuge aus der Publication über die Lohnermittelungen sind, so wie früher, vornehmlich die Mittheilungen der Innungen und Krankencassen berücksichtigt und die andern nur ergänzungsweise herangezogen worden, wo jene entweder ganz fehlten, oder wo die neben denselben vorhandenen Nachrichten aus so großartigen Etablissements herrühren, daß sie eine allgemeinere Bedeutung zu haben scheinen. Im Uebrigen beschränkt sich die Zusammenstellung auf die Berufsgruppen I bis XVI der Reichsstatistik. Wie früher sind die auf Lehrlinge bezüglichen Daten fortgelassen.

Abkürzungen: K.St.K. = Kranken- und Sterbekasse. O.K.K. = Orts-Krankenkasse. U.Gw.V. = Unabhängiger Gewerkverein. S. = Sommer. W. = Winter. Wl. = Wochenlohn. rg. = regelmäßig. hf. = häufig. sn. = selten. h. = halb. gz. = ganz. unb. = unbestimmt. st. = steigend. f. = fallend. gl. = gleichbleibend.

Gewerbe und Arbeitstellung	Löhne pro Woche *mit Wohn. und Kost †m. Whn. u. thlw. Kost niedrigster ℳ	pro Woche durchschnittl. ℳ	pro Woche höchster ℳ	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster ℳ	für Stückarbeit durchschnittl. ℳ	für Stückarbeit höchster ℳ	Bezahlung pro Stunde α	Bezahlung β pro Sonntag-St. γ pro Nachtst. ₰	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Stund.	Sonntagarbeit findet statt?	Bewegung der Löhne seit Mai 1885
Fischer (Inn.) Arbeit.	*6	—	20	—	—	—	—	—	unb.	rg. h.	gl.
Steinmetze (O.K.K.) Werkfhr.	—	40	—	—	—	—	—	—	S. 6¼ b. 6 W. 8½ b. 4	nein	fl.
Steinmetze (O.K.K.) Versetzer	33	36	39	—	—	—	—	—			
Steinmetze (O.K.K.) Bildh.	—	42	—	30	36	55	—	—			
Steinmetze (O.K.K.) Geselle	30	30	36	24	30	40	—	—			
Steinmetze (O.K.K.) Arbeiter	15	16.50	18	—	—	—	—	—			
Marmor- u. Granitwaaren-Industrie Werkmeist.	30	30	36	—	—	—	50 Procent Aufschlag bei Nachtarbeit		S. 6 bis 6 W. 7 bis 7		fl.
Marmor- u. Granitwaaren-Industrie Steinmetz.	15	22.50	30	19.80	27	40					
Marmor- u. Granitwaaren-Industrie Schriftb.	—	—	—	23.80	50	70.15					
Marmor- u. Granitwaaren-Industrie Schleifer	18	19.50	21	18	27	39.50					
Marmor- u. Granitwaaren-Industrie Arbeiter	12	16.50	21	—	—	—					
Marmor- u. Granitwaaren-Industrie jugdl. Arb.	4	8	12	—	—	—	—	—			
Marmor- u. Granitwaaren-Industrie Arbeiterin	9	10.50	12	—	—	—	—	—			
Marmor- u. Granitwaaren-Industrie jg. Arbtrin.	9	—	—	—	—	—	—	—			
Töpfer (Inn.) Werkmeister	45	60	75	—	—	—	—	—	S. 6 bis 6 W. 8 bis 4	sn. für einige Mann, sn. S. 9 b. 4 v. 6 b. 4 voll gerechn.	fl.
Töpfer (Inn.) Obergeselle	40	50	60	—	—	—	60	β150			
Töpfer (Inn.) Geselle	27	36	45	30	45	60	α75	λ150			
Töpfer (Inn.) jug. Arbeiter	9	12	15	—	—	—	—	—			
(O.K.K.) Werkführer	30	36	40	—	—	—	—	—			
(O.K.K.) Ofensetzer	21	30	50	21	30	50	45 α60	β90 γ120			
(O.K.K.) Werkst.-Arb.	18	24	30	—	—	—	—	—			
Chamottesteine- u. Majol.-Fabr. Stein-gut Dreher	15	20	27	—	—	—	—	—	S. 6 bis 7 W. 6 bis 7	nur beim Brennen ꝛc.	gl.
Chamottesteine- u. Majol.-Fabr. Stein-gut Former	15	20	27	—	—	—	—	—			
Chamottesteine- u. Majol.-Fabr. Stein-gut Maler	15	18	25	—	—	—	—	—			
Chamottesteine- u. Majol.-Fabr. Chamotte Vorarb.	—	23	—	—	—	—	—	—			
Chamottesteine- u. Majol.-Fabr. Chamotte Retortarb.	14	18	22	—	—	—	—	—			
Chamottesteine- u. Majol.-Fabr. Chamotte Steinarb.	14	18	22	—	—	—	—	—			
Luxusglaserei, Fabrik von Kirchenfenstern Werkführ.	33	36.75	45	—	—	—	—	—	S. 7 bis 7 W. 7 bis 7	nach Bed. 7 bis 12	gl.
Luxusglaserei, Fabrik von Kirchenfenstern Vorarb.	26	26	26	—	—	—	—	—			
Luxusglaserei, Fabrik von Kirchenfenstern Geselle	18	22	30	—	—	—	—	—			
Luxusglaserei, Fabrik von Kirchenfenstern Gehilfe				—	—	—	—	—			
Luxusglaserei, Fabrik von Kirchenfenstern Arbeiter	15	20	25	—	—	—	—	—			
Luxusglaserei, Fabrik von Kirchenfenstern Arbtrin.	6	11	15	—	—	—	—	—			
Glasschleiferei Sandblase- Geh.	8	12	15	9	14	16	—	—	S. 6-7 W. 7-8	—	—
Glasschleiferei Arb.	—	13.50	—	—	—	—	—	—	6 b. 6½		
Goldschmiede (O.K.K.) Werkmeister	30	45	60	—	—	—	wird nach dem Lohn berechn. 20 bis 55		6 bis 6	zuweilen Octob. b. Dec.	fl.
Goldschmiede (O.K.K.) Gehülfe	12	18	33	12	18	36			7 bis 7	6 bis 1 7 bis 12	
Goldschmiede (O.K.K.) Lehrling	3	4.50	7	—	—	—					
Goldschmiede (O.K.K.) Polirerin Gold-	9	15	20	—	—	—					
Goldschmiede (O.K.K.) Polirerin Silb-	4.50	9	13.50	8	12	15					
Goldschmiede (O.K.K.) Lehrmädchen	ohne Lohn.			—	—	—					
Königl. Münze Werkführer	36	36	36	—	—	—	α n. d. gewöhnl. Tagel. berechnet, β von 6 bis 1 als voller Tag, γ Nacht-Tag u. 2 Std. berechnet				
Königl. Münze Waagenbau. Oberarbeiter											
Königl. Münze Schlosser	24	24	24	—	—	—					
Königl. Münze Tischler											

Gewerbe und Arbeitstellung	Löhne pro Woche * mit Wohn. und Kost † m. Wohn. u. thlw. Kost niedrigster M	durchschnittl. M	höchster M	Löhne für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster M	durchschnittl. M	höchster M	Bezahlung pro Stunde α pro Ueberstunde ₰	β pro Sonntag-St. γ pro Nachtst. ₰	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Stund.	Sonntagsarbeit findet statt?	Bewegung der Löhne seit Mai 1885
Königl. Münze: Maurer	22.50	22.50	22.50	—	—	—	α u. b. gewöhnl. Tagel. berechnet, β von 6 bis 1 als voller Tag, γ Nacht-Tag u. 2 Std. berechnet				
Portier	22.75	22.75	22.75	—	—	—					
Diener				—	—	—					
Arbeiter	18	19.50	21	—	—	—					
Silberpresser u. Berufsgen. (D. K. K.): Gehülfe	15	18	22	—	—	—	—	—	S. 6-6 W. 7-7	nein	gl.
jg. Arb.	—	6	—	—	—	—					
Walz- und Prägewerk für Silberwaaren: Silberarbeiter	16.50	21	27	15	21	27	α β γ 1 Zehntel des Taglohns.		S. 6 bis 6 W. 7 bis 7	October u. November von 7 bis 12	gl.
Silber-Graveur	17.50	21	24	—	—	—					
" Vergold.				—	—	—					
" Drucker	—	—	40	—	—	—					
Stahl-Graveur	—	—	39	—	—	—					
Schleifer	16.50	18	27	—	—	—					
Walzer				—	—	—					
Presser				—	—	—					
Arbeiter	12	15	20	—	—	—					
Polirerin	7.50	9	15	5	9	15					
Gürtler (D. K. K.): Geselle	12	16	20	13	17	21	—	—	S. 6-6 W. 7-7	sn. h.	f.
jug. Arb.	5	6	7	—	—	—					
Zinngieß. (Inn.): Werkführ.	—	30	—	—	—	—	—	—	S. 6 bis 6 W. 7 bis 7	zuweil. 7 b. 12	—
Geselle	15	24	30	18	—	30					
jugd. Arb.	6	8	10	—	—	—					
(D. K. K.): Geselle	15	20	24	—	30	—	d. Tagel. entsprech.	—		nein	gl.
j. Arbtrin.	5	6	8	—	—	—					
Gelb-, Knst.-, u. Metallgieß. (Inn.): Werkm.	24	27	30	—	—	—	richtet sich nach dem Lohn		6 bis 7	sn. h.	gl.
Geselle	15	20	24	30	33	36					
Arbtsm.	12	13.50	15	—	—	—					
Fabrik für Messing, Bronce, Zinkguß und schmiedeeiserne Gegenstände: Werkmeister	36	43	57	—	—	—	richtet sich nach dem Wochenlohn.		S. 6 bis 6, W. 7 bis 7	stw. h.	gl.
Gürtler	18	21	30	18	24	35					
Dreher	—	21	—	25	27	33					
Drücker	—	21	—	20	24	31					
Ciseleur	21	24	30	24	27	32					
Polirer	—	21	—	18	21	34					
Schleifer	—	18	—	17	21	36					
Bronceur	21	21	30	21	27	30					
Lackirer											
Schlosser	18	21	21	18	24	35					
Former	—	21	—	21	24	30					
Arbeitsmann	15	18	21	—	—	—					
Kupferschmiede (Inn.): Ges.	15	18	24	24	—	30	α 50/60	50/75	S. 6 bis 6	stw. zu Repar.	gl.
Arb.	12	15	18	—	—	—	—	—			
(D. K. K.) Ges.	13.50	20	27	20	24	30	d. Lohn entspr.	8 Std. als voll. Tag		sn.	f.
Klempner (Inn.) Geselle	12	18	24	12	18	30	α 35/40	β γ 50	S. 6 bis 6, W. 7 bis 7	stw. 6 b. 2 sn.	gl.
jugdl. Arbeiter	7.50	8	10	—	—	—	—	—			
Arbeiterin	9	12	15	9	12	15	25	25			
jugdl. Arbeiterin	6	8	9	7.50	9	10	20	20			
(K. St. & Gew.-B.) Werkführ.: Bauklemp.	24	30	40	—	—	—	50 α 60	u. i. einz. Werkstt. w. Sonntags 5 Pf. pr. St. bz.	S. 6 bis 6 W. 7 bis 7	hf. h.	Daraus al. Lampenbr. f.
Lampenfbr.	30	36	50	—	—	—					
Drückerei	30	36	50	—	—	—	50				
Metallwfb.	20	25	30	kommt selten vor							

Gewerbe und Arbeitstellung	Löhne pro Woche *mit Wohn. und Kost †m. Whn. u. thlw. Kost: niedrigster M	durchschnittl. M	höchster M	Löhne für Stückarbeit pro Woche berechnet: niedrigster M	durchschnittl. M	höchster M	Bezahlung pro Stunde α pro Ueberstunde ₰	β pro Sonntag-St. γ pro Nachtst. ₰	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen: Stund.	Sonntagsarbeit findet statt?	Bewegung der Löhne seit Mai 1886
Klempner (Kr. St. K. Gew.-B.) Gesellen: Bauklempn.	16.50	19.50	24	20	24	30	35	α 40			
Lampenfabr.	16.50	20/24	30	20	24	30	nicht				
Drückerei	20.50	24	36	22.50	25	36	üblich				
Metall- und Lackirw.-Fb.	10	15	24	10	15	24	30				
Laternenfbr.	12	18	25	12	18	25	—				
Gürtl. sonst.	20	24	30	20	24	30	45/50				
jug. Arb. i. Metallw.-F.	im Mai wurde fast üb. nur halbe Tage gearb. 5	6	10/12	—	—	—	—	β nur in einzelnen Werkstätt. wird Sonntags 50 Pf. pro Stunde gezahlt	S. 6 bis 6 W. 7 bis 7	hf. h.	Baufach gl. Lampenbranche f.
Schmiede (Inn.) Schirrmstr.	21	25	30	—	—	—	nach dem Lohn berechnet		6 bis 7 Sonnab. 6 bis 6	fn.	gl.
Reitschmied	19	21	24	—	—	—					
Feilbänker	19	21	24	—	—	—					
Stockgeselle	15	17	19	—	—	—					
Nagelschm. (Inn.) Ges.	10	12	15	—	—	—	25	—	6 bis 7	nein	gl.
Schloss., Spor. (O. K. K.) Geselle	15	21	30	15	—	30	—	—	6 b. 6	ztw.	fl.
j. Arb.	6	8	10	—	—	—	—	—			
Zeug- (Inn.) Ges.	15	18	21	18	—	30	α 30/50	—	6 b. 7	ztw. h.	gl.
schmiede (O. K. K.) „	16	21	27	18	24	30	35	α 40 ,535			
Feilenhau. (Inn.) Ges.	12/15	—	20/24	20	—	24	—	—		fn.	gl.
Nadler- u. Siebmacher (O. K. K.) Werkmstr.	24	—	30	—	—	—	—	—	S. 6-6 W. 7-7	Decbr. 8 bis 12	fl.
Geselle	12	18	24	—	—	—	—	—			
jgdl. Arb.	4.50	6	7.50	—	—	—	—	—			
Schwerdtfeger (Inn.) Ges.	15	20	25	18	24	30	—	—	S. 6-7 W. 7-7	nein	gl.
Stahlfederfabrik Werkmeister	24	30	35	—	—	—	40/50	Sonntagsarbeit gilt als Ueberstundenarbeit	Montags 7 bis 6, 4 Tage 7 bis 6½, Sonnabend 7 bis 4	nur bei Reparaturen für einzelne Arbeiter	gl.
Vorarbeiter							α 50/65				
Geselle	22.50	24	27	—	—	—	30/40				
							α 40/50				
Tagelöhner	18	21	24	—	—	—	30/40				
							α 40/50				
Arbeiter	—	—	—	13.50	24	45	—				
jugendl. Arbeiter	7.50	10	12	8	11	13.50	15/20				
Arbeiterin	8	10.50	12	7.50	11	16.50	20/25				
jugendl. Arbeiterin	6.60	7.50	9	7	8.50	10.50	10/20				
Metallw.-Fbr. Werkführer	—	33	45	—	—	—	—	—	S. 6 bis 6 W. 6½ bis 6½	nein	gl.
Drechslergeselle	18	21	30	19	25	35	—	—			
Gürtlergeselle	18	20	24	18	24	27	—	—			
Formergeselle	—	—	—	20	23	28	—	—			
Gießereiarbeiter	14	16.50	21	—	—	—	—	—			
jugendl. Arbeiter	—	8	—	—	—	—	—	—			
Eisengießerei ꝛc. Werkführer: Former	26	27.50	33	—	—	—	—	—	8 bis 6	nein	gl.
desgl.	16	24	30	—	—	—	—	—			
Schlosser	20.40	20.40	25.50	—	—	—	—	—			
Gürtler	22.80	22.80	33.25	—	—	—	—	—			
Ciseleure	30	35	39	—	—	—	—	—			
Former	15	20	28	15	20	28	—	—			
Formarbeiter	12	12	15	—	—	—	25/30	—			
Schlosserarbeiter	12	13.50	15	—	—	—	25	—			
Gürtler	15	20	25	15	20	25	—	—			
Ciseleurgehülfe	12	25	34	12	25	34	—	—			

Gewerbe und Arbeitstellung	Löhne pro Woche *mit Wohn. und Kost †m. Wohn. u. thlw. Kost niedrigster ℳ	pro Woche durchschnittl. ℳ	pro Woche höchster ℳ	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster ℳ	für Stückarbeit durchschnittl. ℳ	für Stückarbeit höchster ℳ	Bezahlung pro Stunde α pro Ueberstunde ₰	β pro Sonntag-St. γ pro Nachtst. ₰	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Stund.	Sonntagsarbeit findet statt?	Bewegung der Löhne seit Mai 1885
Eisen- u. Metallgieß. ꝛc.	Bronceur	13.50	20	30	13.50	20	30	—	—	8 bis 6	nein	gl.
	Tischler											
	jugdl. Arbeiter	3.50	3.50	4.50	—	—	—	—	—			
Maschinenbau. Kr. Begr. K. d. U. Gew. B. d. Maschb. u. Metallarb.	Arb.	12	15	18	15	18	21	—	—	6 bis 6	fl. nur bei Reparat.	f.
Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgießerei, Anstalt für Locomotivbau, Torpedofabricat. u. electr. Einrichtungen.	Tischler	—	—	—	21	27.10	35.40	35/45		7 bis 8	nur bei Reparaturen	—
	Schmied	—	—	—	15.60	24.82	34.79	26/40				
	Schloss., Maschb.	—	—	—	15	24.30	35	23/40				
	" Torpedob.	—	—	—	15.40	28.50	45.25	25/35				
	Dreher, Maschb.	—	—	—	19.35	27.80	40.52	23/30				
	" Torpedob.	—	—	—	16.20	27.86	45.77	20/30				
	Hobler, Stoßer, Bohrer u. Gewindeschmiede	—	—	—	14.22	20.85	32.06	22/30				
	Maler	—	—	—	16.20	23.77	29.83	25/33				
	Kupferschmied	—	—	—	20.60	32.04	40.14	30/40				
	Kesselschmied	—	—	—	15	25.90	45.26	25/35				
	Hof- und Werkstatt-Arbeiter	15	15.67	21	—	—	—	—	—			
	Arb. i. fest. Lohn	16.50	20.40	25.50	—	—	—	—	—			
	Eisengß. Metallgieß. Former	—	—	—	13.75	30	46.25	—	—			
	Putzer	—	—	—	17.40	17.40	17.40	—	—			
	Kernmacher	—	—	—	26.70	26.70	26.70	—	—			
	Schmelzer	—	—	—	22.11	24.02	25.93	—	—			
	Former	—	—	—	13.45	23.92	37.40	—	—			
	Putzer	—	—	—	13.41	13.41	13.41	—	—			
	Kernmacher	—	—	—	16	18	19.20	—	—			
	Schmelzer	—	—	—	22	24.02	26.70	—	—			
Hauptwerkstatt der K. M. Eisenbahn	Vorarbeiter	24	27	30	—	—	—	—	—	S. 6 bis 5½, W. 6½ bis 6	jtw. in allen Monaten, 6 bis 11 bezw. 6½ bis 11½	gl.
	Vorschmied	15	18	21	26.82	27.06	27.30	—	—			
	Kesselschmied											
	Vorschlosser											
	Kupferschmied											
	Mechaniker											
	Werkzeugschlosser											
	Gelbgießer											
	Modelltischler											
	Lehrgesell											
	Maschinenschlosser	13.80	16.80	19.80	24.06	24.54	25.02	—	—			
	Wagenschlosser											
	Bauschlosser											
	Gürtler											
	Dreher											
	Klempner											
	Stellmacher											
	Tischler											
	Lackirer											
	Sattler											
	Material.-Ausgeb.											
	Zuschläger	13.20	15	16.80	22.14	22.32	22.44	—	—			

Gewerbe und Arbeitstellung	Löhne pro Woche *mit Wohn. und Kost †m. Whn. u. thlw. Kost: niedrigster ℳ	durchschnittl. ℳ	höchster ℳ	Löhne für Stückarbeit pro Woche berechnet: niedrigster ℳ	durchschnittl. ℳ	höchster ℳ	Bezahlung pro Stunde α pro Ueberstunde ₰	β pro Sonntag-St. γ pro Nachtst. ₰	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Stund.	Sonntagsarbeit findet statt?	Bewegung der Löhne seit Mai 1885
Fabr. f. Gas-, Wasser-, Heizungs- 2c. Anlagen, Hauptwerkstatt d. K. M. Eisenb.											
Glaser											
Anstreicher											
Plannäher											
Maurer											
Korbmacher											
Hobler	13.20	15	16.80	22.14	22.32	22.44	—	—	G. 6 bis 5½, W. 6½ bis 6		gl.
Bohrer											
Schraubenschn.											
Fraiser											
Schleifer											
Arbeiter											
Colonnenführer	15	16.50	18	23.88	24.30	24.72	—	—			
Hülfsarbeiter	12	13.20	14.40	19.44	19.62	19.80	—	—			
Rohrleger	22.50	24	25.50	—	—	—	40	β40			
do. Gehülfe	15	16.50	18	—	—	—	27½	β27½			
Arbeiter	13.50	13.50	15	—	—	—	22½	„22½			
Schlosser	18	19.50	21	—	—	—	32½	„32½			
Klempner	19	19.50	22.50	—	—	—	32½	„32½	G. 6 bis 6 W. 7 bis 7	April bis October ztw. h.	gl.
Zimmerer	21	21	21	—	—	—	35	β35			
Maurer	24	24	24	—	—	—	40	„40			
Lackirer	24	24	24	—	—	—	40	„40			
Werkmeister	27	27	27	—	—	—	45	„45			
							B. Nachtarb. 10 St. Lohn u. f. d. Rohrlg. 1 ℳ, f. d. Geh. 60 ₰				
Stell- und Rademacher (Inn.) Geselle	15	18	24	15	18	24	30/50	—	6 b. 6	nein	ft.
„	*6	8	10	—	—	—	—	—			
(O.K.K.) Ges.	14	18	24	10	18	24	30 α35	β30γ35	G. 6-6	Mai, Juni ztw. h.	ft.
„	*4	6	7.50	—	—	—	—	—	W. 7-7		
Reparatur-Werkstatt der Groß. Berliner Pferdebahn: Werkmstr.	—	175	—	—	—	—	30/45	—			
Schlosser	18	—	27	—	—	—	30/40	—			
Stellmach.	18	—	24	—	—	—	30/37½	—	6 bis 6	nein	gl.
Tischler	18	—	22.50	—	—	—	30/37½	—			
Sattler	18	—	22.50	—	—	—	22½/30	—			
Arbeiter	13.50	—	18	—	—	—	—	—			
Chir. Instrumentm. u. Bandag. Werkm.	24	30	36	—	—	—	—	—	7 bis 7	nein	gl.
Geselle	18	21	30	12	21	30					
Arbeit.	12	15	18	—	—	—					
	monatlich										
Zahnkünstl. (Inn.) Geh.	60	90	120	—	—	—	—	—	8 bis 7	sn.	gl.
	wöchentlich										
Mechaniker Werkmstr.	24	30	40	—	—	—	—	—			
u. Optiker Gehülfe	12	18	30	15	20	36	25/40	30/35	7 bis 7	sn. h.	gl.
(O.K.K.) jgdl. Arb.	6	7.50	9	—	—	—	—	—			
Uhrmacher Gehülfe	12	18	25	15	20	27	30 α50	—	G. 7-7	Decbr.	gl.
(O.K.K.) „	*4	7	10	—	—	—	—	—	W. 8-8	hf. h.	
Musikinstr. Gehülfe	15	18	—	Stückarbeit selten			25/30	25/30	G. 6-6	sn.	gl.
Verfertiger Geigenm.	24	—	28				—	—	W. 7-7		
Harmonika- u. Musik-Instrum.-Fabrik Werkmstr.	24	27	30	—	—	—	—	—	G. 6 b. 6 W. 7 b. 7	nein	gl.
Tischler	15	18	21	18	20	23	—	—			
Schlosser	15	18	21	20	22	24	—	—			
Balgenm.	—	—	—	12	16	18	—	—			

Gewerbe und Arbeitstellung	Löhne pro Woche *mit Wohn. und Kost †m. Whn. u. thlw. Kost niedrigster ℳ	pro Woche durchschnittl. ℳ	pro Woche höchster ℳ	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster ℳ	für Stückarbeit durchschnittl. ℳ	für Stückarbeit höchster ℳ	Bezahlung pro Stunde α pro Ueberstunde ₰	Bezahlung β pro Sonntag-St. γ pro Nachtst. ₰	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Stund.	Sonntagsarbeit findet statt?	Bewegung der Löhne seit Mai 1885
Harmonika- und Musikinstr.-Fabrik: Claviaturmacher	—	—	—	14	16	18	—	—	S. 6 bis 6 W. 7 bis 7	nein	gl.
Stimmenfeiler	—	—	—	14	16	18	—	—			
Reinstimmer	—	—	—	22	25	30	—	—			
Tagelöhner	9	12	15	—	—	—	—	—			
Arbeitsbursche	6	9	12	—	—	—	—	—			
jugd. Arbeiter	4	5	6	—	—	—	—	—			
Cartonmacherin	—	—	—	7	8	10	—	—			
Arbeiterin	—	—	20	—	—	—	—	—			
Flügel- und Piano-Fabrik: Werkmeister	36	—	46	—	—	—	—	—	7 bis 6	nein	gl.
Tischler	—	—	—	18	24	30	—	—			
Bodenmacher	—	—	—	27	30	33	—	—			
Instrumentenm.	—	—	—	27	30	33	—	—			
Lackirer	15	18	21	—	—	—	—	—			
Arbeitsmann	18	18	18	—	—	—	—	—			
	monatlich										
Piano-Fabrik: Werkmeister	125	187.50	250	—	—	—	—	—	7 bis 6	nein	—
	wöchentlich										
Tischler	—	—	—	18	24	30	—	—			
Maschinenb.	—	—	—	20	22	24	—	—			
Schlosser	21	24	27	21	24	27	—	—			
Arbeitsmann	18	18	18	—	—	—	—	—			
Städtische Gasanstalt: Polier, Aufseher	19	32	45	—	—	—	—	—	6 bis 6	für einen Theil der Arbeiter vg. 8h.	ft. um ca. 10 pCt.
Schmied, Schlosser, Klempner	18	25	36	25	35	50	—	—			
Zimmerer, Rohrleger, Maurer	24	29	35	—	—	—	—	256/76			
Betr.-Arb. (a. d. Oef.)	25	27	29	—	—	—	—	—			
Maschinist	28	29	30	—	—	—	—	—			
Dampfkesselheizer	21	21	22	—	—	—	—	—			
Vorarbeiter	18	21	24	—	—	—	—	—			
Arbeiter	13	15	16	—	—	26	—	>40			
Kohlenkarrer	—	—	—	18	22	26	—	>37			
Breeze-Arbeiter	—	—	—	13	18	22	—	—			
	halbmonatlich										
Gasanzünder	29	29	38	—	—	—	—	—			
Controleur	52	60	67	—	—	—	—	—			
	monatlich										
P. Lat.-Anzünder	75	75	79	—	—	—	—	—			
	wöchentlich										
jug. Arbeiter	7.50	7.50	7.50	—	—	—	—	—			
Seifensieder (Inn.): Arbeiter	13.50	16.50	19.50	—	—	—	—	—	6 bis 7	nein	gl.
jgdl. Arb.	* ohne Lohn										
Arbeiter	12	15	18	—	—	—	—	—	7 bis 7		
Stearinfabr.: Ober-Arbeiter	30	35	42	—	—	—	—	—	6 b. 7, bei einz Apparaten	vg. beim Kessel u. d. Destillat.-Apparaten, sonst fr. d.	gl.
Spielmacher	28	32	36	—	—	—	—	—			
Heizer	23.50	26	28	—	—	—	—	—			
Presser, Blasemann	20	24	27	—	—	—	—	—	6 b. 6		

Gewerbe und Arbeitstellung	Löhne pro Woche *mit Wohn. und Kost †m. Whn. u. thlw. Kost niedrigster M	pro Woche durchschnittl. M	pro Woche höchster M	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster M	für Stückarbeit durchschnittl. M	für Stückarbeit höchster M	Bezahlung pro Stunde α pro Ueberstunde ₰	Bezahlung β pro Sonntag-St. γ pro Nachtst. ₰	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Stund.	Sonntagsarbeit findet statt?	Bewegung der Löhne seit Mai 1886
Stearinfabrik											
Packer	17	20	24	—	—	—	—	—	6 bis 7, bei einzelnen Apparaten 6 bis 6	rg. beim Kessel und den Destillationsapparat, sonst fn. b.	gl.
Gießmeister	—	50	—	10	15.50	24	—	—			
Maschinenmeister							—	—			
Gießerin	—	—	—	9	15	19	—	—			
Packetmacherin	—	—	—	9	14	17	—	—			
Kleberin	—	—	—	9	9	10	—	—			
gewöhnl. Arbterin.	—	—	—	—	—	—	—	—			
	monatlich										
Aufseherin	64	66	80	—	—	—	—	—			
Oelfabrik und Dextrinfabrik											
	wöchentlich										
Bodenarbeiter (Träger)	19.90	20.30	21	—	—	—	α40	—	6 bis 6	wenn Oelfabrik im Betriebe rg. gg.	gl.
Bd.- u. Kellerarb.	13.50	15.55	18.75	—	—	—	α25/30	—			
Mühlenarbeiter	16.50	17.40	21.35	—	—	—	α30	—			
Dextrinfabr.-A.	20.90	22.80	24.90	—	—	—	α30	—			
Flickerin	9	9	9	—	—	—	—	—			
Stopferin											
Kunstwollfabrik											
Meister: Sortirerei	—	22	—	—	—	—	—	—	6 bis 6½, Montags und Sonnab. 6 bis 6	nur zu Reparaturen bis 4 Uhr	gl.
	monatlich										
Meister: Färberei	—	150	—	—	—	—	—	—			
Meister: Reißerei	—	135	—	—	—	—	—	—			
Meister: Sortirerei	—	120	—	—	—	—	—	—			
	wöchentlich										
Meister: Krempelei	—	20	—	—	—	—	—	—			
Meister: Spinnerei	—	40	—	—	—	—	—	—			
Arbeiter	15	16	40	—	—	—	α25	—			
Arbeiterin	5	9	11	—	—	—	—	—			
	halbmonatlich										
Wollgarnfabrik											
Werkmeister	48	49	50	—	—	—			S. 7½ bis 7 W. 8½ bis 7	nein	gl.
Packer	44	44	44	—	—	—					
	wöchentlich										
Wollhasplerin	—	—	—	8	12	17	1 Zehntel des Tagelohns	—			
" legrin	—	—	—	9	10.50	12					
" packerin	—	—	—	14	16	18					
" deckerin	—	—	—	6	8	10					
Mohairwicklerin	—	—	—	9	12	15					
Seid. Hasplerin	—	—	—	9	12	15					
Zwirnerin	9	10.50	12	—	—	—					
Lohnarbeiterin	7	9	12	—	—	—					
Weber u. verwandte Berufsgenossen (D. R. K.)											
Werkmeister	18	24	30	—	—	—	—	—	Hf. h.	nein	gl.
Vorarbeiter	12	15	18	9	15	20	25	β25			
Kettenscheerer											
Geselle	—	12	—	10	15	20	—	—			
Arbeiter	9	12	15	—	—	—	20	β20			
Arbeitsbursche	6	7.50	9	—	—	—	10	" 10			
Arbeiterin	6	8	10	6	9	12	10	" 10			
jgdl. Arbtrin.	3	4	5	4	5	6	10	" 10			
Seidenwirker (Inn.) Geselle	—	—	—	9	—	15	—	—	S. 6-7, W. 7-8	nach Bed.	gl.
Zeug- u. Raschm. (K. u. Bg. K.) Gef.	—	—	—	8	12	16	—	—	S. 6-7, W. 7-8	nein	stg.

Gewerbe und Arbeitstellung	Löhne pro Woche *mit Wohn. und Kost †m. Whn. u. thlw. Kost: niedrigster M	durchschnittl. M	höchster M	Löhne für Stückarbeit pro Woche berechnet: niedrigster M	durchschnittl. M	höchster M	Bezahlung: α pro Ueberstunde ₰	β pro Sonntag-St. γ pro Nachtst. ₰	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen: Stund.	Sonntagsarbeit findet statt?	Bewegung der Löhne seit Mai 1885
Plüsch-Confect.-Stoffe u. Shawlfbk.	Werkmst.	—	25	—	—	—	—	—			
	Webrgef.	—	—	—	12	15	18	—	—	7 b. 6	nein	gl.
	Arbterin.	8	8.50	9	—	—	—	—	—		
Tuchmacher (Inn.)	Geselle .	b. glatter Arb.	—	—	8	10	12	—	—			
	Geselle .	b. Masch.-Arb.	—	—	12	15	18	—	—	6 b. 8	sn.	gl.
	jug. Arb.	—	—	—	8	10	12	—	—			
Tuchscheerer (Inn.)	Meister . . .	24	48	100	—	—	—	—	—			
	Arbeiter . .	12	15	20	—	—	—	—	—			
	Arbtsbursche.	6	—	12	—	—	—	—	—	6 bis 6½	nein	gl.
	jug. Arbeiter	10.50	—	12	—	—	—	—	—			
	Arbeiterin .	7.20	—	12	—	—	—	—	—			
Schönfärberei und Appretur	Färbermeister .	24	—	40	—	—	—	—	—			
	Scheermeister .	20	—	30	—	—	—	—	—			
	Appreturmeister	—	30	—	—	—	—	—	—			
	Arbeiter	13.50	14	15	—	—	—	α20	γ20			
	jug. Arbeiter .	—	8.50	—	—	—	—	—	—			
	Accordarbeiter .	—	—	—	40	50	60	—	—	S. 6 bis 7 W. 7½ bis 5	in den Sommermon. sn., 6 bis 5	gl.
	Werkmeister . .	—	50	—	—	—	—	—	—			
	Arbeiterin . . .	—	9	10	—	—	—	—	—			
	jugl. Arbeiterin	—	9	—	—	—	—	—	—			
Strumpfwirker (O. K. K.)	Werkführer	30	36	50	—	—	—			S. 6 b. 7	Juni b.	
	Vorarbeit.	20	21	24	—	—	—	25	25	W. 7 b. 8	Octob.	f.
	Geselle . .	12	15	18	12	15	18				ztw. h.	
Posament.- u. Knopfm. (Inn.)	Werkmstr.	24	24	36	—	—	—	—	—			
	Gehülfe .	12	18	24	12	18	24	α40/50	40/50	S. 7-7	sn.	
	Arbterin.	6	10	15	6	10	15	α15/25	15/25	W. 8-8	7 bis 12	gl.
Seiler (Inn.) Geselle		—	15/16 monatlich	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Glacé- u. Cartonpapier-Fabrik	Inspector . . .	—	125 wöchentlich	—	—	—	—	—	—			
	Meister	—	30	—	—	—	—	—	—			
	Kleber	18	24	30	—	—	—	—	—	7 bis 7	nein	gl.
	Färberin	9	10.50	12	—	—	—	—	—			
	Satinirerin . .	7.50	9	10.50	—	—	—	—	—			
	Arbeiterin . . .	7.50	9	10.50	—	—	—	—	—			
Albumfabrik	Werkführer	—	36	—	—	—	—	—	—			
	Vorarbeiter	—	36	—	—	36	—	—	—			
	Goldschnittmacher	—	50	—	—	50	—	—	—			
	Buchbinder	15/20	24	27	15/20	24	27	—	—	S. 7 bis 7 W. 8 bis 8	sn.	—
	Arbeiter											
	Arbeitsbursche . .	9	—	12	9	—	12	—	—			
	Arbeiterin	9/10	12/15	18/21	—	18	21	—	—			
Lederbereiter	(Inn.) Werkführer	—	30	—	—	—	—	—	—			
	Lohgerber . . .	—	18	—	—	—	—	—	—			
	Lederzurichter .	15	22.50	30	—	—	—	—	—	6 bis 7	nein	gl.
	Arbeiter	12	13.50	15	—	—	—	—	—			
Allg. Unterstützungs-K.	Werkführ.	24	—	30	—	—	—	—	—			
	Geselle .	12	18	22.50	15	21	27	—	—	S. 6 b. 7 W. 7 b. 8	hf. h.	f.
	Arbeiter .	12	—	18	—	—	—	—	—			

Gewerbe und Arbeitstellung	Löhne pro Woche *mit Wohn. und Kost †m. Whn. u. thlw. Kost niedrigster ℳ	durchschnittl. ℳ	höchster ℳ	Löhne für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster ℳ	durchschnittl. ℳ	höchster ℳ	Bezahlung pro Stunde α pro Ueberstunde ₰	β pro Sonntag-St. γ pro Nachtst. ₰	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Stund.	Sonntagsarbeit findet statt?	Bewegung der Löhne seit Mai 1886
Weißgerber (Inn.) Vorarbeit.	28	—	30	—	—	—	α u. β 50		6 bis 7	rg.	gl.
Weißgerber (Inn.) Geselle	18	19.50	—	18	24	30	" " " 30				
Weißgerber (Inn.) Tagelöhn.	15	16.50	18	—	—	—	" " " 25				
Weißgerber (Inn.) Arbeterin.	8	9	10	—	—	—	—				
Fabrik technischer Gummiw. Walzer	18	20/22	25	—	—	—	30/35		6 bis 7	nein	gl.
Fabrik technischer Gummiw. Handarb.	18	20/22	25	—	—	—	30/35				
Fabrik technischer Gummiw. do.	12	15	18	—	—	—	20/27½				
Fabrik technischer Gummiw. Arbeiterin	7.50	9	11.50	—	—	—	12½ α17½	β12½ γ17½			
Buchbind. O.K.K. Buchbindergeselle	12	17	21	17	20	27	α30	—	7 bis 8		
Buchbind. O.K.K. Album-Arbeiter	16	18	30	17	21	28	α30	—			
Buchbind. O.K.K. Leder- "	12	16	22	16	18	20	—	—			
Buchbind. O.K.K. Cartonnage-Arb.	13	17	20	14	17	20	—	—			
Buchbind. O.K.K. Etuis- "	16	20	30	18	21	27	—	—	7 bis 7	fn. h.	ziemlich gl.
Buchbind. O.K.K. jugendl. Arbeiter	5	7	9	—	—	—	—	—	M. auch 8		
Buchbind. O.K.K. Arbeiterin	5	8	10	—	—	—	—	—			
Buchbind. mit Dampfbetrieb Buchb.-Gs.	15	17.37	27	—	—	—	αβ25, γ33⅓% Zuschlag		7. bis 6½	Sept. b. Decbr. ztw. h.	ft.
Buchbind. mit Dampfbetrieb Arbeitsb.	—	10.50	—	—	—	—	—	—			
Buchbind. mit Dampfbetrieb Arbeiterin.	6	11.67	14.50	6	11	15	—	—			
Sattler (O.K.K.) Werkmeister	24	27	30	—	—	—	—	—	S. 6 bis 7 W. 7 bis 8	S. hf. h.	gl.
Sattler (O.K.K.) Sattel-Arb.	18	20	22.50	—	—	—	—	—			
Sattler (O.K.K.) Wagen- "	15	18	20	—	—	—	—	—			
Sattler (O.K.K.) Geschirr "	13.50	16.50	20	—	—	—	—	—			
Sattler (O.K.K.) Reise-Effect.	13.50	15	18	—	—	—	—	—			
Sattler (O.K.K.) Milit.- "	13.50	15	20	—	—	—	—	—			
Tapezierer (O.K.K.) Gehülfe	18	21	24	18	24	36	30/50	—	S. 7-6 W. 8-7	April, Septbr., October ztw. 7 b. 5	gl.
Tapezierer (O.K.K.) Näherin	9	10.50	12	—	—	—	—	—			
Dampfschneidemühle, Fournier-messerei 2c. Betr.-Inspect.	—	30	—	—	—	—	—	—	6 bis 7	hf. h.	gl.
Dampfschneidemühle, Fournier-messerei 2c. Messermeister	—	36	—	—	—	—	—	—			
Dampfschneidemühle, Fournier-messerei 2c. Vorarbeiter	—	—	—	—	—	—	36	—			
Dampfschneidemühle, Fournier-messerei 2c. Platzarbeiter	—	—	—	—	—	—	19/24	—			
Dampfschneidemühle, Fournier-messerei 2c. Bocksäg.- (schneid.)	—	—	—	20	27	35	—	—			
Dampfschneidemühle, Fournier-messerei 2c. Fournsg.- (schneid.)	—	—	—	16	20	23	—	—			
Dampfschneidemühle, Fournier-messerei 2c. Kreissäg.- (schneid.)	—	—	—	—	—	—	26/40	—			
Dampfschneidemühle, Fournier-messerei 2c. jugl. Arbeiter	—	—	—	—	—	—	15/17	—			
Tischler u. Stuhlmach. (O.K.K.) Werkmstr.	27	30	36	—	—	—	—	—	6 bis 7	hf.	gl.
Tischler u. Stuhlmach. (O.K.K.) Geselle	15	18	21	12	18	24	α50	—			
Tischler u. Stuhlmach. (O.K.K.) jug. Arb.	7.50	9	12	—	—	—	—	—			
Kunst-Tischl. (Kr. u. Bg.K. d. Gew.V.) Werkmeister	—	monatlich 150	—	—	—	—	—	—	6 bis 6	nein	gl.
Kunst-Tischl. (Kr. u. Bg.K. d. Gew.V.) Tischlergef.	18	wöchentlich 21	24	18	22.50	33	—	—			
Kunst-Tischl. (Kr. u. Bg.K. d. Gew.V.) Bildh.-Geh.	20	24	27	—	—	—	—	—			
Kunst-Tischl. (Kr. u. Bg.K. d. Gew.V.) Arbeitsmann	15	15	15	—	—	—	—	—			
Böttcher (Inn.) Geselle	24	—	36	24	—	40		50	6 bis 6	fn.	ft.
(Inn. „Eiche") Ges.	15	18	24	18	24	30	—	—		nein	gl.
Korbmacher (Inn.) Geselle	10	14	18	—	—	—	30	—	7 bis 7	Decemb. fn. 7 b. 4	gl.
Korbmacher (O.K.K.) Wrkm.	—	27	—	—	—	—	—	—	6 bis 8	Dec. h.	gl
Korbmacher Geselle	9	12	15	10	13	15	—	—			

Gewerbe und Arbeitstellung	Löhne pro Woche *mit Wohn. und Kost †m. Whn. u. thlw. Kost niedrigster ℳ	durchschnittl. ℳ	höchster ℳ	Löhne für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster ℳ	durchschnittl. ℳ	höchster ℳ	Bezahlung pro Stunde α pro Ueberstunde ₰	β pro Sonntag-St. γ pro Nachtst. ₰	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Stund.	Sonntagsarbeit findet statt?	Bewegung der Löhne seit Mai 1885
Drechsler. Gehülfe . .	12	—	18	nach Leistung			20/30	—	S. 6-7 W. 7-8	ztw.	gl.
Kammmacher (Inn.) Geselle	15	17	20	16	18	24	30/40	—	6 bis 7	nein	gl.
do. m. thlw. Kost	6	7.50	9	—	—	—	—	—			
Arbeiter . . .	12	13.50	15	15	16.50	18	30	—			
Bürstenmch. (Inn.) Geselle .	9	17.70	27	9	17.70	27	—	—	S. 6-6 W. 7-7	nein	gl.
Arbterin.	14	14	14	—	—	—	—	—			
Bergolder (D. K. K.) Werkmeister . . .	24	30	36	—	—	—	—	—	S. 6 bis 7 W. 7 bis 12	Decbr. ztw. 7 bis 12	—
Versilberer	—	—	—	10	14	18	—	—			
Farbigmacher . . .	—	—	—	15	20	27	—	—			
Firnisser	—	—	—	15	20	27	—	—			
Leiste- u. Rahm.- Baroqu.	—	—	—	16	20	24	—	—			
	15	20	24	—	—	—	α35	—			
Versilb.- Beroqul.- Arbtrin.	—	—	—	9	12	15	—	—			
	—	—	—	10	12	16	—	—			
Lackirer (Inn.) Werkführer .	24	27	30	—	—	—	im Verhältniß zum Lohn		S. 6 b. 7 W. 8 b. 5	S. fn. h.	gl.
Geselle	15	18	22	—	—	—					
Müller (Jun.) Geselle	*—	—	—	6	—	9	—	—	—	hf. gz.	gl.
Dampfmüll. u. Speich.-geschäft Müllergeselle	20	22.50	25	—	—	—	—	—	6 bis 6	ztw. h.	gl.
Feuermann .	20	22.50	25	—	—	—	—	—			
Speicherarb.	18	20	22	—	—	—	—	—			
Bäcker (Inn.) Werkmeister .	*9	12	6	—	—	—	—	—			
Kneter	*7.50	9.50	11	—	—	—	—	—		rg. gz.	gl.
Geselle	*5	6.50	8	—	—	—	—	—			
(Inn. Concordia) Werkmstr.	*10	15	20	nebst d. Backg. f. Kuch.			—	—	S. 9 Abd. bis M. 1 Mitt.	rg. bis 10 Vm.	gl.
Knetcr. .	*9	12	15	—	—	—	—	—			
3. Geselle	*5	7	9	—	—	—	—	—			
(D. K. K.) Werkmeister .	*9	12.50	16	—	—	—	—	—			
Geselle	*5	7.50	10	—	—	—	—	—			
	monatlich										
Conditorgeh. .	40	50	60	—	—	—	—	—	10 b. 10 unbest.	rg. 9 bis 1	gl.
Pfefferküchler u. Conditor. (Inn.)	wöchentlich										
a) Pfefferküchl.: Werkführer .	*12	14	15	—	—	—	—	—	bei Pfefferküchl. zu Weihnachten, bei Conditoren rg.		—
2. Geselle . .	*7.50	8	10	—	—	—	—	—			
3. " . .	*6	6.50	7.50	—	—	—	—	—			
b) Conditoren:	monatlich										
1. Gehülfe .	*48	54	66/75	—	—	—	—	—			
2. " .	*36	39	45	—	—	—	—	—			
3. " .	*24	30	36	—	—	—	—	—			
(D. K. K.)	wöchentlich										
Gehülfe	12	18/20	24	—	—	—	—	—	Tags 6 bis 6 nicht zu bestimmen.	reg. 2 Nachts.	gl.
"	*4	8.50	13	—	—	—	—	—		bis 2 Nachm.	
Fabrik fein. Confitüren, Chocolade, Marzipan Arbeiter .	12	20	40	—	—	—	—	—	7 bis 7	Octbr., Decbr. 7 bis 12	gl.
jug. Arb.	—	5	5	—	—	—	—	—			
Arbeiterin	7	12	19	—	—	—	—	—			
j. Arbtrin.	7	7.50	8.50	—	—	—	—	—			
Schlächter (D. K. K.) Geselle . .	*5	9	15	—	—	—	—	—	5 Uhr M. b. 10 U. A.	rg. h.	gl.

Gewerbe und Arbeitstellung		Löhne pro Woche *mit Wohn. und Kost †m. Wohn. u. thlw. Kost: niedrigster ℳ	durchschnittl. ℳ	höchster ℳ	Löhne für Stückarbeit pro Woche berechnet: niedrigster ℳ	durchschnittl. ℳ	höchster ℳ	Bezahlung pro Stunde α pro Ueberstunde ₰	β pro Sonntag-St. γ pro Nachtst. ₰	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen: Stund.	Sonntagsarbeit findet statt?	Bewegung der Löhne seit Mai 1886
Fabr. fein. Fleisch-waar. mit Dampfbetrieb	Geselle	*13.50	15/18	30/33	—	—	—	—	—	5 u. M. 9 u. Ab.	rg. h.	—
	Heizer	*—	18	—	—	—	—	—	—			
			monatlich									
	Hausdiener	—	*36	—	—	—	—	—	—			
	Verkäuferin	*21	—	30	—	—	—	—	—			
Bierbrauer (O.K.K.)	Ges. (fr. Qu.)	—	96	—	—	—	—	—	—	verschw. 2½ u. M. u. 7½ Ab.	rg.	st.
			wöchentlich									
Bairisch-Bierbrauerei	Kellermeister	—	50	—	—	—	—	—	—	5 bis 7, W. 4 bis 7	rg. thw. gz.	st.
	Gährführer	—	40	—	—	—	—	—	—			
	Biersieder	—	37	—	—	—	—	—	—			
	Oberbursche	—	26	—	—	—	—	—	—			
	Brauergeselle	—	23	—	—	—	—	—	—			
	Oberböttcher	—	35	—	—	—	—	—	—			
	Böttchergeselle	—	24	—	—	—	—	—	—			
	Faßkutscher (mit frei Quartier)	12.50	14	16	—	—	—	—	—			
	Flaschenkutsch.	—	41	—	—	—	—	—	—			
	Reservekutscher	17	—	21	—	—	—	—	—			
	Stallmann	—	20	—	—	—	—	—	—			
	Handwerker	24	26	34	—	—	—	40/45				
	Arbeiter	15	20	22	—	—	—	25/30				
	Maschinenmstr.	—	41	—	—	—	—	—	—			
	Maschinist	—	28	—	—	—	—	—	—			
	Heizer	—	22	—	—	—	—	—	—			
Weiß-, Braun- und Bitterbier-Brauerei	Brauerei: Vorarbeiter	monatl. baar incl. Tantieme: 100	—	56.25 / 130	—	—	—	—	—	4½ bis 7½	rg. bis 5 Uhr Nachm.	gl.
	Brauerei: Arbeiter	—	wöchentlich 18	—	—	—	—	—	—			
			mit freier Wohnung									
	Stallmann	—	15	—	—	—	—	—	—			
			monatlich									
	Bierfahrer	60	—	75	—	—	—	—	—			
			wöchentlich									
	Mitfahrer	15	—	18	—	—	—	—	—			
	Die Bierfahrer haben außer ihrem festen Lohn eine Tantieme von 50 ₰ für jede ½ Tonne, die sie absetzen. Ihr Verdienst stellt sich dadurch sehr verschieden. Die Mitfahrer haben außer ihrem Wochenlohn vom Bierfahrer noch mindestens 1 ℳ pro Tag, so daß sich ihr Verdienst auf wöchentlich 21 bis 24 ℳ stellt.											
Spritfabrik	Apparatführer	24	24	24	—	—	—	25	25	7 bis 7	ztw. h.	st.
	Heizer							25	25			
	Filtermeister	24	25.50	27	—	—	—	40	40			
	Filterarbeiter	21	21.50	22	—	—	—	25	25			
	Hofarbeiter	16	19	20	—	—	—	25	25			
	Böttcher	24	24	24	32.30	—	32.30	50	50			
Cigarrenmach. u. Tabak-Spinn. (O.K.K.)	Cigarrenmacher	12	15	18/21	12	—	18/21	—	—	M. 6 b. 7 W. 7 b. 7	—	gl.
	do. Sortir.											
	Werkführ.	21/24	30	40/45	—	—	—	—	—			

Gewerbe und Arbeitstellung	Löhne pro Woche *mit Wohn. und Kost †m. Whn. u. thlw. Kost niedrigster M	durchschnittl. M	höchster M	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster M	durchschnittl. M	höchster M	Bezahlung pro Stunde α pro Ueberstunde ₰	β pro Sonntags-St. γ pro Nachtst. ₰	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Stund.	Sonntagsarbeit findet statt?	Bewegung der Löhne seit Mai 1885
Cigarren- u. Tabakfabr. Werkmeister	—	45	—	—	—	—	—	—	Montags 7 bis 6¾ Sonnabends 7 bis 5¾	—	gl.
Wickelmachermeist.	—	20	—	—	—	—	—	—			
Zuarbeiter	10	15	18	—	—	—	—	—			
Sortirer	—	—	—	14	18	22	—	—			
Cigarrenarbeiter	—	—	—	12	16	30	—	—			
Packetschläger	—	18	—	—	—	—	—	—			
Wickelmacherin	—	—	—	8	11	15	—	—			
Packmacherin / Abripperin	—	—	—	7.50	9	11	—	—			
Wäschezuschn. (K.U.K.) Zuschn.	12	18	25	18	20	30	—	—	S. 7-7 W. 8-8	ztw.	—
Wäschefabrik Zuschneider	26.50	—	31	—	—	—	—	—	8 bis 7	vor den Feiertagen gg.	gl.
Hausdiener	—	18.50	—	—	—	—	—	—			
Stemplerin / Einstemmerin	—	13.50	—	—	—	—	—	—			
Näherin	—	—	—	8	10	12	—	—			
Wäscherin	—	—	—	12	12.50	13	—	—			
Stärkerin	9	—	15	—	—	—	—	—			
Bolzenmacher	—	12.50	—	—	—	—	—	—			
Plätterin	—	—	—	8	12	15	—	—			
Verputzerin	—	6	—	—	—	—	—	—			
Schneider (Inn.)	monatlich										
Zuschneider	100	240	400	—	—	—	—	—	S. 6 bis 8 W. 8 bis 9	vgl. h., vor April, Mai, Ostern u. November, Pfingsten gg. hf. fn. gg.	gl.
	wöchentlich										
Geselle	12	18	21	—	—	—	35 α40	—			
"	*3	6	9	—	—	—	—	—			
Arbeiterin	6	9	15	—	—	—	—	—			
Schneider (K.K.) Geselle	9	12	18	12	16	24	25 α30	—	Wed. 13 Stdn.		
"	*4	6	9	—	—	—	—	—			
Arbeiterin	—	—	—	4	6	9	—	—	nach		
jug. Arbeiterin	—	—	—	3	4	6	—	—			
Herrengarderobe-Magazin Gef.	—	—	—	15	—	30	—	—	Hausindustr.	—	gl.
Blumenfabrik Arbeiter	15	18	21	—	—	—	—	—	8 b. 7	nein	gl.
Arbeiterin	3	9	15	3	9	15	—	—			
j. Arbtrin.	3	3	3	3	3	3	—	—			
	monatlich										
Putzfedrfabrik Directrice	75	40	130	—	—	—	—	—	8 b. 6	S. fn. bis 2 U.	wenig st.
Arbeiterin	36	45	66	18	36	60	10/25	—			
j. Arbtrin.	21	30	33	18	24	36	—	—			
	wöchentlich										
Hutmacher (Inn.) Werkführ.	—	30	40/45	—	—	—	—	—	8 bis 7	März bis Mai ztw. h.	gl.
Geselle	18	24/27	30/36	18	24/30	40	—	—			
Näherin	9	12	15	10	—	18	—	—			
Arbeiterin	8	—	15	—	—	—	—	—			
Kürschner (Inn.) Geselle	15	21	24	21	24	27	30/35 α40	40	8 bis 8	Octbr. b. Jan. ztw. h.	gl.
"	*5	6	7	—	—	—	—	—			
Arbeiterin	6	8	12	—	—	—	25	—			
Handschuhmacher (Inn.) Geselle	13.50	15	18	13.50	17	20	α 30/40	30/40	S. 7 W. 8	Nov. Dec. ztw. h.	gl.
"	*6	7.50	9	—	—	—	—	—			
Näherin	7.50	10	12	7.50	10	12	α 20/25	20/25			

Gewerbe und Arbeitstellung	Löhne pro Woche *mit Wohn. und Kost †m. Whn. u. thlw. Kost: niedrigster ℳ	durchschnittl. ℳ	höchster ℳ	Löhne für Stückarbeit pro Woche berechnet: niedrigster ℳ	durchschnittl. ℳ	höchster ℳ	Bezahlung pro Stunde α pro Ueberstunde ₰	β pro Sonntags-St. γ pro Nachtst. ₰	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Stund.	Sonntagsarbeit findet statt?	Bewegung der Löhne seit Mai 1885
Schuhmacher (Inn.) Geselle	10	15	20	10	15	20	—	—	S. 6-9 W. 8-10	hf. h.	gl.
Schuhmacher (O. K. K.) Geselle	9	13	18	—	—	—	—	—	S. 7-8½ W. 8-10	rg. h.	gl.
Barbiere u. Friseure (Inn.) Geh..	†6	9	12	—	—	—	—	—	unb.	rg. gz.	gl.
Barbiere u. Friseure (Inn.) "	15	17	20	—	—	—	—	—			
Barbiere u. Friseure (O. K. K.) "	16	18	26	—	—	—	—	—	S. 6-10 W. 7-10	rg. gz.	—
Barbiere u. Friseure (O. K. K.) "	*7.50 †—	9	12	—	—	—	—	—			
Friseure (Inn.) Friseure . .	15	20	35	—	—	—	—	—	S. 7-9 W. 8-9	rg. bis 7	gl.
Friseure (Inn.) Perrückenm.											
Bund d. Maur. u. Zimmermstr. (Inn.) Ges..	pro Stunde Pfg. 40	47.50	52.50	—	—	—	—	—	S. 6-6 W. 8-4	sn.	st.
Bund d. Maur. u. Zimmermstr. (Inn.) Tagel.	25	27.50	30	—	—	—	—	—			
	wöchentlich										
Maurer (Kr. Bgr. K. d. dtsch. M.) Polier . .	36	39	42	Sommer —	—	—	60/70	—	S. 6-6 W. 7½ b. 4½	sn. h. od. gz.	st.
Maurer (Kr. Bgr. K. d. dtsch. M.) Geselle . .	24	27	30	Sommer —	—	—	40/50	—			
Zimmerer (O. K. K.) Polier . .	24	33	42	Verdienst gleich Wochenlohn			50/70	—	S. 6-6 W. 8-4	Juni b. Octbr. bf. gz.	st.
Zimmerer (O. K. K.) Geselle .	18.50	24.25	30				40/50	—			
Zimmerer (O. K. K.) Arbeiter .	10.50	12.25	15				25	—			
Brunnenbauer (Inn.) Polier . .	27	30	33	findet nicht statt			d. Wochenlohn entsprechend		6 b. 6	sn.	gl.
Brunnenbauer (Inn.) Geselle .	21	22.50	24								
Brunnenbauer (Inn.) Arbeiter .	13.50	15	18								
Glaser (Inn.) Geselle	16	20	25	—	—	—	—	—	7 bis 7	ztw.	—
Maler (Inn.) Gehülfe . . .	20	24	36	—	—	—	40/75	α 50/75 β 50/75 γ 75/150	S. 7-6 W. 8-4	sn. 7 bis 4	gl.
Maler (Inn.) Tagelöhner . .	12	15	18	—	—	—	25	β 25 γ 50			
Maler (O. K. K.) Polier	24	25.50	30	—	—	—	α 40	—	S. 7-6 W. 8-4	S. hf. gz.	gl.
Maler (O. K. K.) Gehülfe . . .	18	20	24.50	—	—	—	" 35	—			
Maler (O. K. K.) Anstreicher . .	12	13.50	18	—	—	—	" 30	—			
Maler (O. K. K.) Arbeiter . . .	12	13.50	18	—	—	—	—	—			
Dach-, Schief.- u. Ziegeldecker (Inn.) Polier	30	35	40	—	—	—	—	—	S. 6-6 W. 7-5	nein	st.
Dach-, Schief.- u. Ziegeldecker (Inn.) Vorarb.	26	30	35	—	—	—	—	—			
Dach-, Schief.- u. Ziegeldecker (Inn.) Geselle	24	26	30	30	35	40	—	—			
Steinsetz. (Inn. und O. K. K.) Polier . .	30	33	39	—	—	—	α 65	100	S. 6-6 W. 7½ b. 4½	S. sn. 4 bis 9 früh	st.
Steinsetz. (Inn. und O. K. K.) Geselle . .	27	28.50	30	—	—	—	" 50	75			
Steinsetz. (Inn. und O. K. K.) Rammer .	18	19.50	21	—	—	—	" 30	45			
Steinsetz. (Inn. und O. K. K.) Handarbeit.	15	16.50	18	—	—	—	" 25	35			
Schornsteinfeger (Mstr.) Geselle .	*—	7	—	—	—	—	—	—	unb.	März: Sonnt. A. b. Mtg. f.	gl.
Schornsteinfeger (Mstr.) "	†—	12	—	—	—	—	—	—			
	monatlich										
Schriftgieß. (O. K. K.) Werkführ.	—	—	300	—	—	—	—	—	7 b. 5	nein	st.
	wöchentlich										
Schriftgieß. (O. K. K.) Gehülfe .	—	—	—	21	30	50	—	—			
Schriftgieß. (O. K. K.) Arbeiterin	9	10	12.50	—	—	—	—	—			
Schriftgießerei Gehülfe . .	21	—	36	18	30	39	40/50	—	S. 7-5 W. 8-6	nein	gl.
Schriftgießerei Tagelöhner	18	—	18	—	—	—	30	—			
Schriftgießerei jugdl. Arb.	6	—	7	—	—	—	—	—			
Schriftgießerei Arbeiterin.	10	—	15	9	12	15	—	—			

Gewerbe und Arbeitstellung	Löhne pro Woche *mit Wohn. und Kost ⁄ m. Wohn. u. thlw Kost niedrigster M	durchschnittl. M	höchster M	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster M	durchschnittl. M	höchster M	Bezahlung pro Stunde α pro Ueberstunde ₰	β pro Sonntag-St. γ pro Nachtst. ₰	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Stund.	Sonntagsarbeit findet statt?	Bewegung der Löhne seit Mai 1885
Messing-linien-F. Werkmeister	36	55	63.40	—	—	—	f. Sonntagsarb. 20% Aufschlag		7 b. 7	ausn.	gl.
Messing-linien-F. Arbeiter	20	25.30	31.50	24	30	50			7 b. 12		
Buchdrucker (D.K.K.) Setzer	18	25	36	18	25	36	α 50/70	50/80		in d. Druckereien, wo Montagszeit. hergestellt werden	
Buchdrucker (D.K.K.) Handpressendrck.	18	24	30	18	24	30	= 50/70				
Buchdrucker (D.K.K.) Maschinenmeist.	18	30	50	—	—	—	= 50/70				
Buchdrucker (D.K.K.) Tagelöhner	14	16	18	—	—	—	= 30/35	30/35	7 b. 7		gl.
Buchdrucker (D.K.K.) jgdl. Arbeiter	6	7	7.50	—	—	—	—	—			
Buchdrucker (D.K.K.) Arbeiterin	10	13	15	—	—	—	= 30/35	30/35			
Buchdrucker (D.K.K.) jugdl. Arbeiterin	6	7	7.50	—	—	—	—	—			
Reichsdruckerei Schriftgießer	26.40	29.70	33	30	33	36	α 56/67	β 66/83			gl.
Reichsdruckerei Setzer Drucker Gehülfe	21	29.70	38.40	27	37.50	48	= 47/76	= 53/96	7 b. 5	nach Bedürfniß von 7 bezw. 8 bis 1 Uhr	
Reichsdruckerei Kupferdrucker	26.40	31.20	36	30	33	36	= 56/72	= 66/90	G. 7-5 W. 8-4		fr.
Reichsdruckerei Stein-Licht- Drucker	22.80	27.90	33	—	30	—	= 50/67	= 57/83	7 b. 5		gl.
Reichsdruckerei Photograph Graveur Lithograph Kupferstecher Chemigraph Gehülfe	21	30.50	40	—	—	—	α 47/100	β 53/100	8-3/4		ft.
Reichsdruckerei Retoucheurin	10.20	12.60	15	—	—	—	α 20/25	β 26/38			gl.
Reichsdruckerei Buchbinder	18	24.60	31.20	24	26.10	28.20	= 42/64	= 45/78			
Reichsdruckerei Arbeiter	9	—	24	—	27	—	= 15/40	= 23/60			
Reichsdruckerei jugdl. Arbeiter	7.20	—	9	—	—	—	= 15	= 18/23	7 b. 5		ft.
Reichsdruckerei Arbeiterin	8.40	—	15	12	—	15.75	= 15/25	= 23/38			
Reichsdruckerei jugdl. Arbeiterin	—	8.40	—	—	—	—	= 15	= 23			
Reichsdruckerei Schlosser	21	28.50	36	—	—	—	= 47/72	= 53/90			
Reichsdruckerei Tischler	24	25.50	27	—	—	—	= 52/57	= 60/68			gl.
Druckerei und Zeitungsverlag Factor Metteur	45	50	55	—	—	—	α 75	β 100 γ 125			
Druckerei und Zeitungsverlag Corrector	30	35	40	—	—	—	= 70	—			
Druckerei und Zeitungsverlag Schriftsetzer	24	27	30	20	30	40	= 54	β 60 γ 100			
Druckerei und Zeitungsverlag Maschinenmeister	29	32.50	36	—	—	—	= 70	β 100 γ 100	G. 7-7 W. 8-8	sn.	f.
Druckerei und Zeitungsverlag Arbeiter	10	13	16	—	—	—	- 25	β 40 γ 50			
Druckerei und Zeitungsverlag Papiermeister	16	16	16	—	—	—	= 30	—			
Druckerei und Zeitungsverlag Stereotypeur	27	28.50	30	—	—	—	= 50	—			
Druckerei und Zeitungsverlag Heizer	18	19	20	—	—	—	= 40	—			
Druckerei und Zeitungsverlag Laufbursche	6	7	8	—	—	—	= 15	β 25			
Druckerei und Zeitungsverlag Falzer	4.50	5.25	6	—	—	—	—	—			
Druckerei und Zeitungsverlag Arbeiterin	9	11.50	14	—	—	—	= 20	β 30 γ 40			
Steindruck. u. Lithogr. (D.K.K.) Oberdruck.	25	30	45	—	—	—	—	—			
Steindruck. u. Lithogr. (D.K.K.) Drucker	15	20	30	—	—	—	—	—	G. 7-6 W. 8-7	Decbr. ztw. 8 bis 12	gl.
Steindruck. u. Lithogr. (D.K.K.) Lithogr.	15	21	50	—	—	—	—	—			
Steindruck. u. Lithogr. (D.K.K.) Kupferdr.	18	24	36	—	—	—	—	—			
Photographen (D.K.K.) Operateur	20	30	60	—	—	—	—	—			
Photographen (D.K.K.) Retoucheur	15	24	35	—	—	—	—	—	8 b. 6	rg. gs.	f.
Photographen (D.K.K.) Copirer	10	20	30	—	—	—	—	—			

Gewerbe und Arbeitstellung		Löhne pro Woche *mit Wohn. und Kost †m. Whn. u. thlw, Kost niedrigster M	durchschnittl. M	höchster M	für Stückarbeit pro Woche berechnet niedrigster M	durchschnittl. M	höchster M	Bezahlung pro Stunde α pro Ueberstunde ₰	β pro Sonntag-St. γ pro Nachtst. ₰	Tägliche Arbeitszeit incl. Pausen Stund.	Sonntagsarbeit findet statt?	Bewegung der Löhne seit Mai 1885
Photograph. (D.K.K.)	Gehülfe f. Alles	12	18	24	—	—	—	—	—	8 bis 6	rg. gz.	f.
	Empfangsdame	9	18	28	—	—	—	—	—			
	Retoucheuse . .	9	15	18	—	—	—	—	—			
	Copirerin . . .	6	7.50	10	—	—	—	—	—			
	Arbeiterin . . .	3	5	8	—	—	—	—	—			
Graveure u. Ciseleure (D.K.K.)	Graveure:											
	Stahl- Silber- Vorarb.	36	45	50	—	—	—	—	—	S. 6 bis 6 W. 7 bis 7	jetzt nicht	i. einzelnen Branchen f.
	Stahl- Silber- Geh. .	20	30	45	25	36	48	50/60	—			
	Beschläge-Schrift ꝛc. Geh.	15	22.50	27	20	25	30	—	—			
	Ciseleure:											
	Werkführer . .	36	42	50	—	—	—	—	—			
	Gehülfe	21	27	36	24	36	36	—	—			
Atelier für Glasmal., Glasätzer. u. Kunstverglasg.. Dampf-Glasschlf. u. Bauglf.	Glasmaler	18	24	30	—	—	—	α 35/50	—	7 bis 7	ztw. h.	gl.
	Glasschleif.	15	20	24	—	—	—	„ 25/40	—			
	Glasätzer .	18	22	26	—	—	—	„ 30/40	—			
	Glas.-Wrkf.	—	—	30	—	—	—	—	—			
	„ Ges.	15	18	24	—	—	—	„ 25/40	—			
	Arbeitsm..	12	15	18	—	—	—	„ 20/30	—			
	„ bursche	7	8.50	10	—	—	—	„ 15/20	—			
	Arbeiterin.	7.50	10	12	—	—	—	„ 15/25	—			
Holzbildhau. (D.K.K.)	Werkführer.	20	28	36	—	—	—	—	—	S. 6/7 b. 6/7 W. 7/7½ bis 7/7½	Decbr. ztw. h.	gl.
	Gehülfe . .	10	18	24	12	20	30	—	—			
Former (K. St. K. d. Ver. d. F.)	Geh.	15	18	21	15	21	24	25/30	—	S. 6-7 W. 7-7	ztw. h.	f.

Abschnitt IV.

Preise, Verkehr, Consumtion.

1. Markt- und Gewerbesachen.

(Nach den Aufstellungen der ersten Abtheilung des Königl. Polizei-Präsidiums.)

Es wurden angewiesen:	1881	1882	1883	1884	1885
Stellen zu den vier Jahrmärkten	6705	6551	6279	5679	5242
darunter ausgestellte Interimscheine	619	654	582	625	525
Verkaufstellen zum Weihnachtsmarkt	3369	3451	3126	2848	2594
darunter Interimscheine	1460	1536	1240	1628	1564

	1881	1882	1883	1884	1885
Ausgestellte Wochenmarktkarten	4246	3994	3860	4257	4657
Prolongirte Karten für Straßenhandelstellen	125	120	79	53	51
desgl. z. Herausstellen vor d. Geschäftslokale	340	419	220	181	252
desgl. für Nicht-Wochenmarktartikel	23	16	22	15	10
Kiepenträgerkarten	1176	1196	1208	17	7
Dienstscheine f. Dienstmänner v. 7 Instituten	8879	254	217	128	156
Zahl der selbständigen Dienstmänner	458	323	361	347	326
Zahl der Reinigungsdiener	105	108	109	107	92

Am 26. und 27. November waren auf sämmtlichen Märkten zusammen 26 529 geschlachtete Gänse zum Verkauf gestellt. Von den im Jahre 1885 zur Schlachtung vorgeführten 5894 Pferden wurden von der Polizeibehörde 78 Stück vor und 46 Stück nach erfolgter Schlachtung verworfen, so daß 5770 Pferde geschlachtet und zum Consum verstattet wurden.

Polizeil. Revisionen fanden statt . . . über	1881	1882	1883	1884 bis Jahresschluß	1885
Maße und Gewichte	17 492	17 587	18 068	17 266	18 690
Buchführung der Feuer-Versich.-Anst.	13	16	13	—	—
" " Trödler	830	1 645	1 630	1 583	1 491
" " Pfandleiher	161	296	170	330	332
Milchrevisionen	63 754	60 423	60 117	56 569	53 865
Gewerbetreibende in Bezug auf den Raumgehalt der Schankgefäße	—	—	—	5 116	9 443
Geaichte Gewichte	—	—	—	45	69

Bei den Revisionen der Maße und Gewichte wurden 187 Waagen, 1617 Gewichte, 593 Hohlmaße, 67 Längenmaße confiscirt, in 1351 Fällen denuncirt, bei den Revisionen nach geaichten Gewichteo in Eisenhandlungen wurden von 11 741 nachgewogenen Gewichtsstücken 1347 wegen Ueberschreitung der Verkehrsfehlergränze mit Beschlag belegt. Die Revisionen bezüglich der Schankgefäße hatten die Confiscation von 6827 Gefäßen zur Folge, denuncirt wurde in 2045 Fällen. An Milch wurden 1894¾ Liter als zu leicht wiegend vernichtet, in 218 Fällen gegen die Uebertreter denuncirt.

Auf Grund des Gesetzes vom 26. Februar 1870 wurden confiscirt die Keulen von 3 Stück Rothwild, 24 Stück Rehe, 1 Hase, 61 Rebhühner, 4 Birkhühner, 18 Haselhühner, 7 Fasanen. — Auf Grund des Fischerei-Gesetzes wurden 11 Gewerbetreibende denuncirt, confiscirt 7 Schock Krebse, 300 Stück Zander, 17 Schleie, 10 Barsche, 10 Plötze, 15 Karausche, 4½ Kilo Hechte und 26 Kilo Fische verschiedener Gattung.

Wegen Feilhaltens von verdorbenen und zur menschlichen Nahrung ungeeigneten Lebensmitteln wurden 2874 kg Fleisch, 35 kg Rehwildfleisch, 27½ kg Hirschfleisch, 14 Stück Hasen, 5 Stück Rebhühner, 102½ kg Fische mit Beschlag belegt. — Auf dem Viehhofe wurden 367 Rinder, 3931 Schweine, 569 Hammel, 167 Kälber als untauglich zur menschlichen Nahrung angehalten und der Abdeckerei überwiesen. Lebensmittelproben wurden 4501 zur Untersuchung entnommen, 705 beanstandet, 429 wiederholt angekauft. Heilmittel wurden 45 angekauft, Petroleumproben wurden 445 zur Untersuchung entnommen, keine beanstandet. Im ganzen wurden 7277 Strafanträge gestellt.

Auf dem Landgetreidemarkt waren zum Verkauf gestellt 134 200 kg Roggen, 89 650 kg Gerste, 415 400 kg Hafer. An Wollen wurden per Eisenbahn und Landwagen ꝛc. dem Wollenmarkt zugeführt 4 004 250 kg, davon verkauft 116 075 kg feine Tuchwolle zum Preise von 144 bis 162 ℳ, 220 019 kg mittelfeine Tuchwolle für 130 bis 135 ℳ, 455 785 kg Kammwolle im Preise von 120 bis 130 ℳ, 71 671 kg ordinäre Wolle im Preise 42 bis 111 ℳ.

2. Preise.

a) Nach dem Bericht des Herrn Emil Meyer, vereideter Waaren- und Producten-Makler.

Loco-Preise am Wasser und ab Eisenbahn pro 1000 Kilo.

Weizen.

	1876		1877		1878		1879		1880		1881		1882		1883		1884		1885	
	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.
Jan.	225	175	235	192	228	185	189	150	241	200	230	170	238	205	200	123	207	165	177	143
Feb.	216	175	235	192	225	185	189	150	238	200	230	165	238	205	202	120	205	165	183	145
März	222	175	235	192	225	180	195	150	240	200	230	165	233	200	202	120	205	165	185	147
April	222	180	270	192	235	185	197	150	240	200	235	165	238	200	205	130	203	165	187	150
Mai	240	180	275	220	235	180	209	150	240	200	235	185	238	200	215	130	207	165	187	156
Juni	250	200	269	205	225	180	203	175	240	205	242	190	232	200	215	140	206	165	184	160
Juli	245	180	270	200	225	177	214	175	235	205	240	200	230	200	215	145	206	165	183	156
Aug.	228	180	270	203	215	160	216	180	244	195	243	190	238	190	220	150	205	144	178	151
Sept.	220	180	266	203	210	152	223	180	235	180	250	205	220	145	220	150	180	140	170	148
Oct.	230	180	266	200	200	150	245	180	235	180	250	215	207	140	220	155	172	140	172	148
Nov.	235	184	245	190	195	150	240	195	235	185	247	210	205	140	213	155	172	140	168	145
Dec.	235	191	235	185	195	150	240	200	234	180	242	205	200	140	213	160	173	142	160	140

Roggen.

Jan.	165	143	186	157	151	132	130	114	181	170	215	190	183	168	138	112	157	135	147	135
Feb.	162	146	185	152	150	134	130	114	180	167	212	188	181	157	139	115	157	136	152	140
März	165	146	184	152	150	132	132	114	182	172	210	188	174	150	139	115	154	135	147	140
April	166	145	200	155	154	125	132	104	180	162	220	188	167	147	144	115	151	132	152	140
Mai	183	146	198	155	155	123	134	112	196	166	220	193	164	138	154	126	154	135	151	138
Juni	195	151	189	151	145	120	138	116	216	184	222	196	161	135	150	130	158	140	150	138
Juli	183	135	190	145	143	118	147	115	212	177	218	168	163	142	150	137	157	146	154	136
Aug.	183	140	185	130	141	115	153	125	212	175	198	170	167	125	171	140	156	129	143	133
Sept.	185	141	160	130	135	114	160	127	212	184	195	176	148	114	165	137	143	126	142	128
Oct.	188	147	160	134	137	112	182	140	220	200	197	190	149	115	162	138	145	134	141	129
Nov.	193	149	158	133	137	118	183	154	223	208	195	187	146	124	161	137	145	136	141	130
Dec.	188	154	150	130	133	114	181	161	219	196	191	170	142	121	159	140	145	130	138	122

Hafer.

Jan.	181	138	169	120	165	105	138	100	157	135	167	145	173	145	153	110	160	126	160	133
Feb.	182	138	167	120	165	105	137	96	162	137	170	145	173	130	153	112	162	126	160	140
März	187	138	167	120	165	105	138	95	165	145	175	150	172	130	150	115	164	125	165	136
April	190	145	175	120	168	100	145	105	167	144	182	153	176	130	156	115	167	125	163	136
Mai	195	150	180	135	165	100	149	115	168	145	182	154	170	124	157	118	172	135	163	130
Juni	200	150	180	100	165	100	146	110	180	148	183	155	170	124	165	125	175	139	162	121
Juli	200	155	168	110	167	100	156	110	180	140	183	140	170	124	165	132	175	128	165	121
Aug.	197	130	168	115	163	105	158	120	175	140	175	140	172	118	170	135	170	116	163	126
Sept.	170	125	165	110	157	105	158	125	175	130	170	140	165	112	170	126	160	116	160	123
Oct.	175	130	170	110	155	105	155	125	169	135	172	142	158	112	163	124	160	127	163	124
Nov.	185	130	168	105	143	100	155	133	170	140	173	147	158	115	163	123	160	126	163	124
Dec.	174	125	165	105	137	100	156	130	167	145	173	145	158	110	162	124	160	128	162	123

Mehlpreise per 100 Kilo brutto mit Sack in Mark.

		Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
		Weizenmehl Nr. 00.											
1882	höchst. . .	32.00	32.00	31.00	32.50	32.00	31.00	31.50	27.50	31.25	28.00	27.75	27.00
	niedr. . .	30.50	29.50	29.50	29.50	30.00	29.50	29.50	25.00	27.00	26.25	25.75	25.00
1883	höchst. . .	26.50	26.50	26.50	27.00	27.50	27.50	31.75	29.50	28.50	27.50	27.00	26.50
	niedr. . .	25.00	24.50	24.50	24.50	25.00	25.25	30.50	25.00	26.00	25.00	25.00	24.75
1884	höchst. . .	26.50	26.50	26.50	26.50	26.50	26.25	26.25	26.00	23.50	23.50	23.50	23.50
	niedr. . .	24.50	24.75	24.25	24.00	24.75	24.75	24.75	22.00	21.75	21.75	21.50	20.50
1885	höchst. . .	23.00	23.50	23.50	25.00	24.75	24.75	24.00	24.00	22.75	22.25	22.25	22.00
	niedr. . .	20.50	21.00	21.50	21.50	22.75	22.00	22.00	20.75	20.25	20.25	20.00	20.00

		Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Weizenmehl Nr. 0.													
1882	höchst.	29.50	29.50	28.50	29.50	29.50	29.00	30.00	30.25	29.75	26.25	26.00	25.50
	niedr.	28.50	27.50	27.50	27.50	28.00	27.50	28.00	29.00	25.50	25.00	24.50	23.00
1883	höchst.	24.50	24.50	24.25	24.75	25.00	25.00	24.75	26.50	26.50	25.75	25.00	24.75
	niedr.	23.00	22.50	22.50	22.50	23.00	23.25	23.25	23.50	24.00	23.50	23.50	23.00
1884	höchst.	24.75	24.75	24.75	25.00	25.00	24.75	24.75	24.00	22.00	21.75	21.75	21.50
	niedr.	23.00	23.25	23.00	22.00	22.75	22.75	23.00	20.50	20.25	20.25	20.00	19.00
1885	höchst.	21.00	21.50	21.50	22.50	22.75	22.75	22.00	22.00	20.75	20.25	20.25	20.00
	niedr.	19.00	19.50	20.00	20.50	22.50	20.00	20.00	20.00	19.50	19.00	19.00	19.00
Roggenmehl Nr. 0 und 1.													
1876	höchst.	21.50	21.00	21.75	21.50	23.00	24.75	23.75	23.50	23.50	23.25	23.50	23.50
	niedr.	19.50	19.50	19.50	19.75	19.75	21.50	20.75	20.75	20.00	22.00	22.00	22.00
1877	höchst.	23.00	23.50	23.50	25.00	25.00	24.00	22.75	22.50	21.75	21.00	20.25	20.00
	niedr.	22.00	22.00	22.00	22.00	23.00	21.50	21.50	20.50	19.00	19.00	18.75	18.00
1878	höchst.	20.00	20.25	20.25	20.50	20.00	19.00	18.75	18.75	17.50	18.25	18.50	17.25
	niedr.	18.00	18.00	18.00	18.00	18.00	17.25	17.50	16.25	15.00	15.00	15.00	16.00
1879	höchst.	18.00	17.25	17.75	17.50	18.50	18.25	18.90	19.25	20.25	23.25	23.00	24.75
	niedr.	16.25	16.25	16.50	16.00	16.25	17.00	17.00	17.25	17.75	19.00	21.50	22.25
1880	höchst.	24.50	24.75	24.50	23.75	25.50	27.00	27.25	27.25	29.00	29.75	29.75	28.75
	niedr.	23.00	23.25	22.75	21.50	22.75	24.50	25.00	24.75	25.25	27.00	27.50	27.25
1881	höchst.	28.50	28.00	27.75	28.25	28.00	28.00	23.50	25.50	26.00	26.00	26.25	25.25
	niedr.	26.50	27.00	26.50	26.75	26.75	26.75	22.50	22.50	23.25	25.00	24.00	24.75
1882	höchst.	24.25	24.25	23.00	22.25	22.00	21.25	21.50	23.25	21.00	20.50	21.00	20.50
	niedr.	22.50	22.00	20.75	20.75	20.00	19.50	19.75	20.50	18.50	18.75	19.25	18.75
1883	höchst.	20.00	20.00	20.00	20.50	21.50	21.00	20.50	22.50	21.50	21.00	20.50	20.25
	niedr.	18.75	18.50	18.50	18.50	19.25	19.50	19.75	20.00	20.00	19.25	19.00	18.50
1884	höchst.	20.50	20.25	20.00	20.50	20.50	20.75	20.75	20.25	19.50	19.50	19.25	19.25
	niedr.	18.25	18.00	17.50	17.00	17.50	17.25	17.50	17.75	17.75	18.00	17.75	18.00
1885	höchst.	20.00	20.75	20.50	20.25	20.50	20.00	20.00	19.50	19.00	18.75	18.50	18.00
	niedr.	18.00	18.75	18.75	18.50	18.75	18.75	19.00	17.50	17.50	17.00	17.00	17.00

b) Preise im Großhandel nach den Veröffentl. des Kais. Stat. Amts.

1. Durchschnittspreise landwirthsch. Producte im Großhandel f. 1885.

Producte	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1000 Kilo	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Weizen	159.40	162.50	164.80	171.00	174.00	168.50	165.35	155.40	152.50	157.00	153.75	146.55
Roggen	143.50	146.25	145.25	147.80	147.50	144.50	144.35	139.00	133.75	134.00	131.50	129.30
Hafer	140.80	143.40	142.50	144.40	142.10	136.25	123.95	128.50	125.50	126.00	125.50	126.25
Roggmehl.	196.50	201.50	201.00	199.00	201.00	198.00	198.50	191.50	182.00	182.50	181.00	179.50
g. Br.-Kart.	22.50	23.75	22.83	25.00	25.00	25.00	25.00	23.33	18.33	16.67	18.33	17.50
g. Sp.-Kart.	32.50	37.50	33.83	30.00	35.00	35.00	37.50	35.00	30.00	26.67	26.67	26.67

2. Durchschnittliche Jahrespreise nach den Ermittelungen der Handels-Corporationen.

Verkaufsartikel (Berlin) p. 1000 Kilo	im Jahre 1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885
Weizen	197.9	217.8	219.5	204.2	186.1	162.2	160.9
Roggen	132.8	187.9	195.2	152.3	144.7	143.3	140.6
Hafer	126.8	147.9	150.6	132.4	128.1	131.3	134.2
Roggenmehl	191.1	260.0	267.0	213.0	204.0	196.0	192.7
Rüböl	553.1	541.7	538.8	585.1	700.2	554.7	476.9

Verkaufsartikel (Berlin) p. 1000 Kilo	im Jahre 1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885
Kartoffelspiritus 10000 (% Tr.) C.	54.0	60.7	55.0	48.8	53.4	47.6	41.6
Wolle 100 kg	334.8	355.0	332.6	330.0	330.0	315.3	276.5
Roheisen, bestes Schott., Nr. 1	74.4	87.3	81.7	83.8	82.5	75.1	69.3
1000 kg Engl. (Middlesbro) 3	55.6	71.1	64.9	67.3	62.9	58.5	53.4
Blei, 100 kg	30.7	33.4	30.9	29.8	26.9	23.1	23.3
Kupfer	133.4	149.1	140.6	146.8	141.3	125.6	106.5
Steinkohlen, westfälische	16.8	18.5	18.5	18.5	18.6	18.0	17.5
„ oberschles.	—	18.9	18.5	18.7	18.9	18.4	18.4
„ niederschles.	—	18.7	18.7	18.4	18.1	17.7	17.5
„ engl. Nuß-	17.1	17.2	18.1	17.0	17.2	16.9	16.6

c) Preise aus den Veröffentlichungen des Königl. Statist. Bureaus.

1. Preise für Getreide, Hülsenfrüchte, Kartoffeln und Rauchfutter.

p. 1000 Kilo	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Koch- erbsen		w. Speise- bohnen		Linsen		Kartoffeln		Stroh		Heu	
	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.
Jan.	177	143	149	135	185	120	160	133	210	160	480	260	520	280	62.5	37.5	47.5	32.5	68	35
Feb.	183	145	152	138	185	125	165	140	210	160	480	240	500	240	62.5	37.5	50.0	35.0	68	35
März	185	147	147	139	185	125	165	135	210	160	480	240	500	280	62.5	37.5	50.0	35.0	67	36
April	186	150	151	140	185	125	169	136	210	160	480	200	500	220	62.5	37.5	50.0	37.5	68	38
Mai	187	153	151	138	185	125	170	135	210	146	480	220	500	260	62.5	37.5	50.0	37.5	68	49
Juni	184	160	150	138	180	112	165	129	200	145	480	240	500	260	80.0	30.0	50.0	37.5	68	35
Juli	180	160	154	138	170	112	165	121	200	145	440	240	500	260	130.0	35.0	50.0	35.0	67	34
Aug.	180	150	146	130	170	112	165	121	200	145	480	220	500	260	80.0	25.0	52.5	35.0	67	35
Sept.	170	150	142	130	170	112	162	126	200	145	480	220	500	260	55.0	25.0	50.0	35.5	68	36
Oct.	170	148	142	130	170	112	163	125	200	145	480	220	500	200	50.0	30.0	52.5	40.0	68	38
Nov.	168	141	142	127	175	111	163	117	200	138	480	220	540	280	50.0	30.0	52.5	42.5	68	36
Dec.	166	140	140	122	175	113	162	121	200	150	420	220	540	300	50.0	30.0	52.5	42.5	67	38
J. 1885	178	149	147	134	178	117	165	128	204	150	472	228	508	253	67.3	32.7	50.6	37.1	68	37

2. Preise für Artikel des Kleinhandels pro 1885.

Monat	Rindfleisch höchster	Rindfleisch niedrigster	Schw.-fleisch höchster	Schw.-fleisch niedrigster	Kalbfleisch höchster	Kalbfleisch niedrigster	Hammelfleisch höchster	Hammelfleisch niedrigster	Speck (geräuch.) höchster	Speck (geräuch.) niedrigster	Eßbutter höchster	Eßbutter niedrigster	Eier höchster	Eier niedrigster	Mehl Weizen Nr. 1	Mehl Roggen	Schweineschmalz	Java-Reis	Java-Kaffee mittlerer	Java-Kaffee gelb. gebr.
	Preis für 1 Kilogramm bez. Schock in zehn Pfennigen (Groschen)																			
Januar	14.0	10.0	14.0	10.0	15.0	9.0	13.0	10.0	18.0	14.0	28.0	18.0	48.0	34.0	4.0	3.6	18.0	8	20	30
Februar	15.0	10.0	15.0	10.0	15.0	10.0	14.0	10.0	18.0	12.0	28.0	18.0	48.0	25.0	4.0	3.6	18.0	8	20	30
März	16.0	9.0	14.0	10.0	15.0	10.0	13.0	10.0	18.0	12.0	30.0	16.0	36.0	25.0	4.0	3.6	18.0	8	20	30
April	16.0	10.0	14.0	10.0	15.0	10.0	14.0	9.0	18.0	12.0	28.0	14.0	34.0	25.0	4.0	3.6	18.0	8	20	30
Mai	16.0	10.0	15.0	10.0	15.0	10.0	14.0	9.0	16.0	12.0	28.0	15.0	30.0	20.0	4.0	3.6	18.0	8	20	30
Juni	15.0	10.0	16.0	10.0	15.0	8.0	14.0	9.0	16.0	12.0	28.0	15.0	30.0	20.0	3.6	3.0	14.0	6	20	30
Juli	15.0	8.0	16.0	10.0	15.0	8.0	14.0	10.0	16.0	12.0	28.0	14.0	32.0	20.0	3.6	3.0	14.0	6	20	30
August	14.0	10.0	16.0	10.0	15.0	9.0	14.0	10.0	16.0	12.0	28.0	18.0	36.0	24.0	3.6	3.0	14.0	6	20	30
Septemb.	14.0	8.0	15.0	10.0	15.0	10.0	14.0	10.0	16.0	12.0	28.0	18.0	36.0	22.0	3.6	3.0	14.0	6	20	30
October	15.0	8.0	14.0	10.0	15.0	10.0	14.0	10.0	16.0	12.0	28.0	16.0	40.0	26.0	3.6	3.0	14.0	6	20	30
November	15.0	8.0	15.0	10.0	15.0	9.0	14.0	9.0	18.0	12.0	28.0	12.0	42.0	26.0	3.6	3.0	14.0	6	20	30
December	14.0	8.0	15.0	14.0	15.0	9.0	14.0	10.0	18.0	12.0	28.0	16.0	50.0	32.0	3.5	2.5	14.0	6	23	32
Übh. 1885	14.9	9.1	14.9	10.3	15.0	9.3	13.8	9.7	17.0	12.2	28.2	15.8	38.5	24.9	3.8	3.2	15.7	7	20	30

Jahr	Rindfleisch höchster	Rindfleisch niedrigster	Schw.-fleisch höchster	Schw.-fleisch niedrigster	Kalbfleisch höchster	Kalbfleisch niedrigster	Hammelfleisch höchst.	Hammelfleisch niedr.	Speck (geräuch.) höchster	Speck (geräuch.) niedrigster	Eßbutter höchster	Eßbutter niedrigster	Eier höchster	Eier niedrigster	Mehl Weizen Nr. 1	Mehl Roggen	Schweinefchmalz	Java-Reis	Java-Kaffee mittlerer	Java-Kaffee gelb gebr.
	Preis für 1 Kilogramm bez. Schock in zehn Pfennigen (Groschen)																			
1884 . .	14.4	10.0	14.1	10.0	15.0	9.4	14.0	10	18.2	12.9	28.0	17.8	37.3	25.5	4.0	3.0	18.0	6	20	32
1883 . .	14.5	10.0	14.7	10.0	15.0	9.2	14.3	9.7	18.2	14.0	28.3	17.7	37.1	26.9	4.5	3.5	18.0	6	18	28
1882 . .	14.9	9.5	14.5	9.9	15.0	9.1	13.2	9.8	18.2	13.6	29.3	16.1	36.4	26.2	4.9	3.9	17.0	6	22	31
1881 . .	14.8	9.3	14.8	10.0	15.0	8.3	13.8	9.9	18.1	14.0	28.3	16.6	38.0	29.0	5.0	4.0	16.1	6	24	30
1880 . .	15.2	10.0	15.2	10.0	15.1	9.0	14.1	9.8	18.2	12.8	28.2	15.9	36.6	27.7	4.8	3.3	14.2	6	24	30
1879 . .	15.4	9.8	14.0	9.8	15.1	8.8	14.1	9.8	18.0	11.7	28.0	16.2	33.9	25.4	3.6	2.6	14.0	6	24	30
1878 . .	15.6	9.6	14.0	10.3	15.1	9.3	13.8	9.8	17.3	13.3	27.8	16.3	34.0	25.8	4.0	3.0	14.3	6	27	33
1877 . .	15.1	9.1	14.8	10.6	15.3	8.6	13.2	8.8	17.8	13.4	29.8	18.3	33.3	26.4	4.0	3.0	16.0	.	.	.
1876 . .	14.2	9.1	15.3	11.0	15.1	8.4	13.9	9.5	18.7	15.6	30.2	20.6	36.4	27.1	4.0	7.0	16.0	.	.	.

d) Marktpreise nach den Aufstellungen des Königlichen Polizei-Präsidiums.

1. Monatliche Durchschnitts-Marktpreise zu Berlin im Jahre 1885

Im Monat	Es kosteten 100 Kilogramm Weizen schwer ℳ	Weizen schwer Pf.	Weizen mittel ℳ	Weizen mittel Pf.	Weizen leicht ℳ	Weizen leicht Pf.	Roggen schwer ℳ	Roggen schwer Pf.	Roggen mittel ℳ	Roggen mittel Pf.	Roggen leicht ℳ	Roggen leicht Pf.	Gerste schwer ℳ	Gerste schwer Pf.	Gerste mittel ℳ	Gerste mittel Pf.	Gerste leicht ℳ	Gerste leicht Pf.	Hafer schwer ℳ	Hafer schwer Pf.	Hafer mittel ℳ	Hafer mittel Pf.	Hafer leicht ℳ	Hafer leicht P
Januar . .	17	21	15	92	14	57	14	40	14	12	13	88	17	76	15	36	12	55	15	79	14	87	13	91
Februar .	17	67	16	23	14	73	14	74	14	50	14	25	18	—	15	41	12	60	15	80	15	09	14	36
März . . .	18	38	16	71	14	98	14	61	14	37	14	10	18	32	15	46	12	60	16	03	15	23	14	36
April . . .	18	35	16	84	15	37	14	72	14	40	14	10	18	30	15	50	12	60	16	24	15	31	14	16
Mai . . .	18	47	17	15	15	88	14	90	14	46	13	98	18	13	15	46	12	60	16	29	15	28	14	29
Juni . . .	18	01	17	05	16	10	14	85	14	38	13	90	17	49	14	98	12	42	16	10	14	92	13	81
Juli . . .	17	90	17	—	16	10	14	80	14	35	13	90	16	85	14	05	11	35	16	13	14	42	12	76
Auguſt . .	17	24	16	28	15	29	14	15	13	81	13	52	16	77	14	08	11	35	16	01	14	37	12	73
September	16	90	16	—	15	10	13	94	13	53	13	15	16	63	14	06	11	35	15	88	14	36	12	91
October. .	16	85	15	95	15	06	13	94	13	50	13	10	16	47	14	07	11	36	15	96	14	47	13	—
November	16	65	15	72	14	80	13	99	13	52	13	07	16	54	14	19	11	69	16	02	14	43	12	79
December	16	20	15	22	14	23	13	54	13	15	12	75	16	87	14	40	11	71	15	82	14	30	12	77
Uebh. 1885	17	49	16	34	15	19	14	88	14	01	13	73	17	34	14	75	12	02	16	01	14	75	13	49
1884	19	01	17	36	15	68	14	82	14	31	13	77	19	06	16	18	13	09	16	12	14	63	13	17
1883	20	70	17	44	14	16	14	83	13	98	13	15	18	98	15	72	12	23	15	54	13	97	12	44
1882	22	10	20	26	18	24	15	63	14	91	14	16	18	36	15	76	12	24	16	27	14	47	12	57
1881	23	20	21	24	19	08	20	05	19	38	18	66	19	21	16	82	14	30	17	10	15	95	14	73
1880	23	01	21	28	19	43	19	48	19	01	18	53	19	62	17	17	14	65	16	53	15	46	14	41
1879	20	51	19	10	17	51	14	31	13	64	13	10	17	93	15	58	12	27	14	50	13	31	12	16
1878	21	29	19	91	17	58	14	31	12	38	12	66	18	23	15	80	11	94	15	60	13	66	11	04
1877	24	75	22	73	20	53	17	27	16	12	15	16	18	22	15	78	13	32	16	64	14	81	12	71
1876	22	33	20	49	18	63	17	40	16	38	15	25	17	72	16	03	14	13	18	22	16	73	14	68

Im Monat	Es kosteten 100 Kilogramm Stroh		Heu		Kartoffeln		Es kostete 1 Kilogramm Rindfleisch von der Keule		Rindfleisch Bauchfleisch		Schw.-fleisch		Kalbfleisch		Hammelfleisch		Speck geräuch.		Butter		Eier 60 Stück	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Januar . .	4	03	4	97	5	18	1	25	1	10	1	20	1	25	1	15	1	51	2	39	3	80
Februar .	4	13	5	08	5	24	1	25	1	10	1	20	1	25	1	16	1	49	2	39	3	59
März . . .	4	13	5	11	4	94	1	29	1	10	1	20	1	24	1	15	1	49	2	35	2	95
April . . .	4	43	5	19	5	01	1	30	1	10	1	20	1	25	1	15	1	45	2	28	2	84
Mai . . .	4	32	5	23	4	95	1	26	1	10	1	21	1	25	1	15	1	44	2	30	2	55
Juni . . .	4	32	5	06	4	93	1	23	1	11	1	23	1	21	1	18	1	43	2	23	2	54
Juli . . .	4	28	4	91	6	78	1	22	1	10	1	22	1	22	1	20	1	44	2	18	2	55
August . .	4	33	5	09	4	40	1	24	1	10	1	21	1	24	1	20	1	43	2	21	2	86
September	4	33	5	09	3	91	1	24	1	09	1	20	1	24	1	18	1	44	2	23	3	17
October . .	4	58	5	17	4	06	1	23	1	06	1	20	1	24	1	19	1	47	2	24	3	25
November	4	73	5	12	4	18	1	24	1	06	1	22	1	24	1	20	1	45	2	33	3	55
December	4	65	5	07	4	24	1	24	1	08	1	20	1	22	1	20	1	43	2	38	3	81
Uebh. 1885	4	36	5	10	4	82	1	25	1	09	1	21	1	24	1	18	1	47	2	29	3	12
1884	4	25	6	20	4	97	1	25	1	10	1	20	1	25	1	18	1	59	2	34	3	14
1883	4	17	5	92	6	44	1	25	1	10	1	21	1	24	1	20	1	60	2	32	3	18
1882	5	26	6	52	4	26	1	26	1	11	1	21	1	24	1	17	1	60	2	31	3	16
1881	6	29	6	74	5	71	1	29	1	08	1	20	1	21	1	16	1	60	2	28	3	31
1880	6	—	5	81	6	77	1	35	1	10	1	23	1	24	1	18	1	56	2	28	3	19
1879	4	58	5	08	5	72	1	34	1	10	1	20	1	23	1	17	1	51	2	24	2	96
1878	4	17	4	75	5	14	1	32	1	10	1	24	1	24	1	18	1	56	2	27	2	99
1877	6	44	6	05	6	52	1	28	1	08	1	26	1	20	1	11	1	58	2	43	2	98
1876	9	28	7	86	5	90	1	30	1	09	1	32	1	17	1	65	1	69	2	56	3	14

2. Durchschnittspreise d. Rind., Käl., Schweine u. Schafe n. Schlachtgew.

1885 Monat	Rinder 1. Qual.	2. Qual.	3. Qual.	4. Qual.	Kälber 1. Qual.	2. Qual.	Schweine Engl. u. Mecklenburger	Bakony	Russische	Serben	Galiz., leichte Ungarn	Landschweine	Schafe I. II. Qual.	
	für 100 Kilogramm				für 1 kg		für 100 Kilogramm						f. 1 kg	
	M.	M.	M.	M.	₰	₰	M.	M.	M.	M.	M.	M.	₰	₰
Januar . .	114.50	98.00	84.60	75.40	101	75	96.67	89.33	—	82.33	—	87.43	87	72
Februar .	114.50	99.00	84.20	74.80	92	67	99.67	89.63	—	82.33	—	88.13	84	70
März . . .	113.60	97.80	83.57	73.86	91	66	98.33	101.00	—	88.00	—	88.78	82	68
April . . .	109.75	95.00	82.50	74.25	92	68	98.00	—	—	—	—	89.43	84	68
Mai . . .	108.50	94.00	85.38	76.14	92	70	96.00	—	—	—	—	87.17	86	71
Juni . . .	104.80	92.00	82.88	72.88	90	68	94.00	—	—	—	—	85.45	84	70
Juli . . .	110.00	98.00	82.00	70.22	80	59	98.33	—	—	—	—	89.89	92	76
August . .	112.80	100.17	84.50	72.38	89	69	110.25	—	—	—	—	98.39	95	77
September	112.00	99.20	85.00	70.14	96	77	110.75	91.63	94.38	—	—	100.22	95	77
October .	110.40	98.57	82.88	69.00	90	77	111.67	89.86	90.43	—	—	99.56	96	79
November	111.60	99.43	84.00	70.00	98	78	107.80	90.00	—	—	87.16	96.89	99	82
December	107.50	92.75	81.60	69.60	94	74	105.60	90.43	—	—	85.88	94.57	96	76
Uebh. 1885	110.88	96.99	83.59	72.39	92	71	102.26	91.70	92.40	84.22	86.52	92.16	90	74
1884	117.59	98.00	84.48	75.62	103	81	96.19	94.33	88.30	—	—	86.71	95	77
1883	120.70	101.62	89.53	81.15	108	88	105.97	107.45	94.28	—	—	99.18	108	90
1882	117.30	97.92	80.80	69.67	117	95	111.56	114.68	101.21	—	—	104.51	108	90
1881	118.73	103.19	96.18	66.02	113	82	116.46	111.25	97.24	—	—	107.85	107	86
Angenommener Schlachtverlust Pc.:														
1885	45	50	50	55	50		15	12	20	—	—	20	50	
Preise für Lebendgewicht:														
1885	60.96	48.45	41.80	32.58	40	35.50	86.92	80.70	75.52	—	—	73.73	45	37

3. Preise von Lebensmitteln im Jahre 1885.

Bezeichnung der Consumtibilien.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
Weißbier, h.* 1 L. Pf.	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0
„ n. „ „	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0
Braunbier, h. „ „	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0
„ n. „ „	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0
Bair. Bier, h. „ „	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	33.0
„ n. „ „	—	—	—	—	—	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0
Milch, h. „ „	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0
„ n. „ „	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	20.0
Weinessig „ „	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	25.0
Kornbranntw. einf., h. „ „	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0
Kornbranntw. „ n. „ „	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0	20.0
Kornbranntw. dopp., h. „ „	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0
Kornbranntw. „ n. „ „	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	30.0
Gelbe h. 100 kg ℳ	26.0	26.0	26.0	26.0	32.0	32.0	32.0	32.0	30.0	30.0	30.0	23.0
Kocherbs. n. „ „	22.0	22.0	22.0	22.0	22.0	22.0	22.0	22.0	22.0	22.0	22.0	19.0
Weiße h. „ „	36.0	36.0	36.0	36.0	32.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	34.0	36.0
Sp.-Bohn. n. „ „	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	22.0	21.0
Linsen, h. „ „	42 0	40.0	40.0	38.0	36.0	36.0	36.0	45.0	45.0	52.0	52.0	50.0
„ n. „ „	26.0	25.0	25.0	24.0	24.0	24.0	24.0	32.0	32.0	28.0	28.0	28.0
Faden- h. „ „	52.0	52.0	52.0	52.0	52.0	58.0	58.0	58.0	58.0	58.0	58.0	62.0
nudeln n. „ „	48.0	48.0	48.0	48.0	44.0	44.0	44.0	44.0	44.0	44.0	44.0	42.0
Gries, Bchwz., h. „	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	36.0
„ „ n. „	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	26.0
„ Weizen, h. „	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	38.0	38.0	38.0	36.0	36.0	36.0	34.0
„ „ n. „	27.0	27.0	27.0	28.0	28.0	28.0	28.0	28.0	26.0	26.0	26.0	25.0
Graupen fein, h. „ „	40.0	40.0	40.0	40.0	44.0	44.0	44.0	42.0	42.0	42.0	42.0	54.0
Graupen „ n. „ „	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	32.0	32 0	32.0	32.0	40.0
Graupen mitt., h. „ „	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	34.0	34.0	34.0	34.0	40.0
Graupen „ n. „ „	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	30.0	30.0	30.0	30.0	26.0
Graupen ordin., h. „ „	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	28.0	28.0	28.0	28.0	26.0
Graupen „ n. „ „	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	25.0	25.0	25.0	25.0	20.0
Grütze Bchwz., h. „ „	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	31.0
Grütze „ n. „ „	28.0	28.0	28.0	28.0	28.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	26.0	24.0
Grütze Hafer, h. „ „	32.0	32.0	32.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	32.0
Grütze „ n. „ „	29.0	30.0	30.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	28.0
Grütze Gerste, h. „ „	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0
Grütze „ n. „ „	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	28.0	28.0	28.0	28.0	28.0	28.0	28.0
Grütze Hirse, h. „ „	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0
Grütze „ n. „ „	30.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	26.0
Backobst Aepfel, h. „ „	80.0	80.0	80.0	80.0	70.0	70.0	70.0	—	—	80.0	80.0	85.0
Backobst „ n. „ „	70.0	70.0	70.0	70.0	65.0	65.0	65.0	—	—	60.0	60.0	36.0
Backobst Birnen, h. „ „	80.0	80.0	80.0	76.0	70.0	—	—	—	—	—	50.0	52.0
Backobst „ n. „ „	60.0	60.0	50.0	46.0	44.0	—	—	—	—	—	40.0	40.0
Backobst Pflaum., h. „ „	60.0	60.0	60.0	56.0	56.0	56.0	52.0	52.0	50.0	50.0	50.0	52.0
Backobst „ n. „ „	40.0	40.0	40.0	34.0	34.0	34.0	30.0	30.0	30.0	32.0	32.0	28.0
Weizenmehl, h. „ „	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	38.0	38.0	38.0	36.0	36.0	36.0	30.0
„ n. „ „	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	25.0	25.0	25.0	24.0	24.0	24.0	21.0
Roggenmehl, h. „ „	28.0	28.0	28.0	28.0	28.0	28.0	28.0	28.0	28.0	28.0	28.0	28.0
„ n. „ „	22.0	22.0	22.0	22.0	23.0	20.0	20.0	20.6	20.0	20.0	20.0	18.0
Reis, h. „ „	44.0	44.0	44.0	44.0	44.0	44.0	44.0	44.0	44.0	44.0	44.0	52.0
„ n. „ „	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	24.0
Brod gebeut. h. 1 kg Pf.	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	—	—
Brod Rogg. n. „ „	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	—	—

* h. = höchster, n. = niedrigster Preis.

Bezeichnung der Consumtibilien.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
Brod Schwarz- h. 1 kg Pf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24.4	24.4
Brod z. Graus- n. " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19.0	19.0
Semmel, h. " "	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0
" n. " "	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0
Zwieback, h. " "	75.0	75.0	75.0	75.0	75.0	75.0	75.0	75.0	75.0	75.0	75.0	75.0
" n. " "	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0
Butter, h. " "	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	260.0	260.0	260.0	260.0	280.0	280.0	260.0
" n. " "	200.0	200.0	200.0	200.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	210.0	210.0	210.0
Kaffee, h. " "	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	360.0
" n. " "	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0
Zucker, hart., h. " "	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	90.0
" " n. " "	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0
Kochzucker, h. " "	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	70.0	70.0	70.0
" n. " "	60.0	60.0	60.0	60.0	65.9	65.0	65.0	65.0	65.0	60.0	60.0	55.0
Schweine- h. " "	180.0	180.0	160.0	160.0	160.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	120.0
schmalz n. " "	110.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	100.0
Salz " "	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0
Talg, h. " "	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0
" n. " "	—	—	—	—	—	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Eier, h. 60 Stck. "	400.0	360.0	320.0	280.0	280.0	260.0	280.0	340.0	360.0	360.0	420.0	380.0
" n. " "	350.0	270.0	270.0	240.0	240.0	220.0	240.0	280.0	290.0	290.0	360.0	300.0
Kochfleisch:												
Rindfl. Keule, h. 1 kg "	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	180.0
" n. " "	120.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	120.0
Rindfl. Bauch, h. " "	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	100.0
" n. " "	110.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	80.0
Schweine- h. " "	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	150.0
fleisch n. " "	120.0	100.0	100.0	100.0	100.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	100.0	100.0
Kalbfleisch, h. " "	130.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0
" n. " "	110.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Hammel- h. " "	140.0	140.0	130.0	130.0	130.0	130.0	140.0	140.0	130.0	130.0	130.0	140.0
fleisch n. " "	120.0	100.0	100.0	100.0	100.0	110.0	110.0	110.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Bratenfleisch:												
Rindfl. Keule, h. " "	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0
" n. " "	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	180.0
Rindfl. Bauch, h. " "	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	140.0
" n. " "	140.0	140.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	80.0
Schweine- h. " "	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0
fleisch n. " "	140.0	140.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	110.0
Kalbfleisch, h. " "	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0
" n. " "	140.0	140.0	100.0	100.0	100.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0
Hammel- h. " "	150.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	150.0
fleisch n. " "	140.0	120.0	110.0	110.0	110.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0
Fleisch bf. Th.:												
Beefsteak h. " "	220.0	220.0	220.0	220.0	220.0	220.0	220.0	220.0	220.0	220.0	220.0	220.0
v. Filet n. " "	200.0	200.0	200.0	200.0	200.0	200.0	200.0	200.0	200.0	200.0	200.0	190.0
Hammel- h. " "	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	200.0
Cotelette n. " "	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	150.0
Schweine- h. " "	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	200.0
Carbon. n. " "	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	150.0
Kalbs- h. " "	280.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	250.0
Cotelette n. " "	240.0	180.0	180.0	180.0	180.0	200.0	200.0	200.0	200.0	200.0	200.0	200.0
Schink., ger. h. " "	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	280.0
u. geschnitt. n. " "	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0
Speck, h. " "	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0
geräuchert n. " "	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0

Bezeichnung der Consumtibilien.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
Mohrrüben, h. 5 2. Pf.	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	—	20.0	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0
„ n. „ „	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0	—	—	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0
Kohlrabi, h. „ „	—	—	—	—	—	30.0	20.0	25.0	25.0	25.0	25.0	—
„ n. „ „	—	—	—	—	—	25.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	—
Kohlrüben, h. „ „	100.0	100.0	100.0	100-0	100.0	—	—	125.0	125.0	125.0	125.0	100.0
„ n. „ „	75.0	75.0	75.0	75.0	75.0	—	—	75.0	75.0	75.0	75.0	75.0
Savoyerkohl, h. „ „	300.0	300.0	—	—	—	200.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0
„ n. „ „	125.0	125.0	—	—	—	150.0	75.0	75.0	75.0	75.0	75.0	75.0
Citronen Stck. „	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0
Kartoffeln h. 100 kg „	625.0	625.0	500.0	563.0	563.0	687.0	625.0	500.0	500.0	500.0	500.0	500.0
Kartoffeln n. „ „	450.0	375.0	375.0	375.0	375.0	625.0	350.0	350.0	375.0	375.0	350.0	350.0

3. Consumtionsverhältnisse.

Für die Schätzung des Consums liegen leider nicht vollständigere Daten vor als früher; sie beschränken sich auf die Veröffentlichungen des Ministeriums der öffentl. Arbeiten über Waarenverkehr auf den Eisenbahnen und die Mittheilungen des Königl. Polizei-Präsidiums über den Verkehr auf den Wasserstraßen. Wo daneben noch andere Quellen sich aufthun, wie für den Fleischconsum der Bericht der städtischen Vieh- und Schlachthofverwaltung, für die Ein- und Ausfuhr von Kohlen, Cokes ꝛc. eine Mittheilung der Königl. Eisenbahn-Direction Berlin, treten bedeutende Divergenzen zu Tage.

Was zunächst den Fleischconsum angeht, so giebt die städtische Vieh- und Schlachthofverwaltung den Auftrieb im Jahre 1885 auf 151 186 Rinder, 119 021 Kälber, 452 254 Schweine, 662 409 Hammel an. Davon seien über die nächste Umgebung von Berlin hinaus, wenn man die für das Etatsjahr geltenden Procentsätze um ein Vierteljahr rückwärts schiebt, bez. 28.1, 0.6, 17.9 57.1 Pc. verkauft, so daß also in Berlin und nächster Umgebung 108 703 Rinder, 118 307 Kälber, zusammen 227 011 Stück Rinder und Kälber, 371 300 Schweine, 284 174 Hammel geblieben wären. Davon sind auf dem Schlachthof geschlachtet 97 676 Rinder, 78 602 Kälber, 283 151 Schweine, 173 337 Hammel. Das durchschnittliche Schlachtgewicht der Rinder wird auf 288 kg, der Kälber auf 50, der Schweine auf 95, der Hammel auf 21 kg geschätzt. Danach kämen also auf

Schlachtungen		auf dem Berliner Schlachthof	in der nächsten Umgebung	zusammen
Rinder	kg	28 130 688	3 175 776	31 306 464
Kälber	=	3 930 100	1 985 250	5 915 350
zusammen	kg	32 060 788	5 161 026	37 221 814
Schweine	=	26 899 345	8 374 250	35 273 595
Hammel	=	3 640 077	2 327 577	5 967 654
Fleisch überhaupt	kg	62 600 210	15 862 853	78 463 063

Nach den Veröffentlichungen des Ministeriums sind dagegen in Berlin per Eisenbahn mehr ein- als ausgeführt: 226 553 Rinder und Kälber, 556 625 Schweine und Ferkel, 346 968 Schafe und Lämmer. Wendet man hierauf die von der Schlachthof-Verwaltung angenommenen Durchschnittsgewichte an (für Rinder und Kälber zusammen ergiebt sich daraus 164 kg als Durchschnitt), so würden hiernach auf den Consum in Berlin und nächster Umgebung 37 146 763 kg Rind- und Kalb-,

(Fortsetzung auf S. 210).

4. Güterverkehr auf Eisenbahnen und Wasserstraßen.

a. Waaren-Ein- und Ausfuhr durch die Eisenbahnen im Jahre 1885.

Nach d. „Statistik der Güterbewegung auf Deutschen Eisenbahnen", herausg. im Kgl. Preuß. Minist. der öffentl. Arbeiten.

Gegenstand	Eing.	Ausg.	+mehr E. −mehr A.
a. Transportgegenstände nach Stückzahl:			
Pfrd., Ef., Maulth.	40 669	31 418	9 251
Rindvieh, Kälber	277 293	50 740	226 553
Schafe, Lämmer	643 354	296 386	346 968
Schweine, Ferkel	786 672	230 047	556 625
Geflügel	981 144	235 950	745 194
b. Transportgegenstände nach 1000 kg.			
Weizen	19 619.5	4 185	15 434.5
Roggen	16 781.5	3 918	12 863.5
Hafer	65 676.5	6 232	59 444.5
Gerste	36 314	6 173	30 141
Mais, Hfr., Mlz.	36 137	8 406	27 731
Mehl, Mühlfabr.	66 281.5	73 019.5	— 6738
Hopfen	723	75.5	647.5
Bier	23 094.5	17 477.5	5 617
Wein	6 096	747.5	5 348.5
Spiritus, Essig	55 698.5	16 503.5	39 195
Stärke, Stärkezuck.	9 184.5	1 780.5	7 404
Rübsyrup, Melass.	443	102.5	340.5
Zucker, roh	2 977.5	157.5	2 820
„ raffinirt	12 749.5	601.5	12 148
Fleisch, auch Speck	4 608.5	522	4 086.5
Fische u. Heringe	14 439	927.5	13 511.5
Obst, Gem., Pflz.	35 320	922	34 398
Rüben	3 373	137	3 236
Kartoffeln	82 460.5	515.5	81 945
Reis, Reismehl	676.5	101	575.5
Kaff., Cacao, Thee	1 944.5	1 383	561.5
Salz	17 806	1 658	16 148
Tabak, Tabakripp.	1 540.5	248.5	1 292
Wolle aller Art	12 435	10 546.5	1 888.5
Baumwolle	710	402	308
Jute	636	111.5	524.5
Flchs., Hanf, Hede	3 144	747.5	2 396.5
Garne, Twiste	5 831.5	1 097	4 734.5
Chemical., Drog.	3 102.5	2 532.5	570
Salpetersäure	885.5	223.5	662
Schwefelsäure	2 146.5	367.5	1 779
Soda, roh, calcin.	4 568.5	700	3 868.5
„ caust.	535.5	99	436.5
Knochen	544	4 450.5	— 3906.5
Knochenkohle	128	350.5	— 222.5
Theer, Pech, Asph.	8 619	11 445	— 2826
Düngemittel	4 316	60 225	—55 909
Dach-, Steinpapp.	1 848	3 905	— 2 057
Borke, Lohe	2 427	192.5	2 234.5
Braunkohle	447 681	402	447 279
Steinkohl., Cokes	972 836.5	3 282	969 554.5
Torf, Holzkohle	5 755	179.5	5 575.5
Brennholz	36 783	3 654	33 129
Holzzeugmasse	1 937	3	1 934
Farbehölzer	1 061	2 168.5	—1 107.5
Rundholz	17 899.5	1 654	16 245.5
Nutzholz, Weiden	101 331	6 814.5	94 516.5
Lein- u. Oelsamen	7 564.5	333	7 231.5
Sämereien	2 911	1 498	1 413
Oele, Fett, Talg	6 649	9 007.5	—2 358.5
Petroleum	6 015	3 639.5	2 375.5
Oelkuchen	827	9 709	—8 882
Erd. Lehm Thn.	40 185.5	1 917	38 268.5
Schiefer	1 131.5	477	654.5
Steine, bearb.	16 707	1 085	15 622
„ gebrannt.	208 534	5 270.5	203 263.5
Cement	16 561	938	15 623
Kalk, gebrannter.	44 980.5	229	44 751.5
Glas, Glaswaar.	18 761.5	4 921.5	13 840
Thonw., Porzell.	9 657	3 341	6 316
Thonröhren	9 551	350.5	9 200.5
Häute, Felle, Plzw.	9 695	6 226.5	3 468.5
Lumpen	12 135	10 187	1 948
Papier, Pappe	40 744	3 902	36 842
Eisen, roh, alt	16 747.5	16 774.5	— 27
Stab-, Façoneisen	67 603	9 824	57 779
Eiserne Schwellen	3 530.5	511	3 019.5
Eisenbahnschienen	17 237.5	3 798	13 439.5
Eis. Achs., Räd.	2 554	581	1 973
„ Dampfkessel	10 580	18 100	—7 520
„ Röhr., Säul.	12 132	2 741.5	9 390.5
Eis.- u. Stahldraht	3 050	304.5	2 745.5
Eis. u. Stahlwaar.	21 411.5	8 128	13 283.5
Blei	1 413	472.5	940.5
Zink, Zinkbrocken	5 458	560.5	4 897.5
Eisenerz, Schwkies	964	95.5	868.5
Erze, roh	2 830.5	172.5	2 658
Abfälle	428.5	855.5	— 427.5
Sammelladungen	99 506.5	73 634.5	25 962
Sonstige Güter	212 809	56 783	156 026
zusammen	3 082 061	5 177 165	2 564 344.5

b. Ein- und Ausgang von Kohlen, Cokes und Briquettes auf hiesigen Eisenbahnen und Wasserstraßen mit Ausschluß der den außerhalb des Berliner Weichbildes gelegenen Ringbahnstationen zugeführten Quantitäten.

(Nach den Aufstellungen der Königl. Eisenbahn-Direction.)

1885 Monat	Eingang: Steinkohlen, Cokes und Briquettes: Englische	Westfälische	Sächsische	Oberschles.	Niederschles.	zusammen	Braunkohlen: Böhmische	Preuß. und Sächs.	zusammen
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm								
Januar. .	222	4 860	1 767	77 967	11 637	96 453	27 682	32 208	59 890
Februar .	256	7 659	1 010	63 746	15 646	88 317	18 195	30 253	48 448
März . .	7 726	8 498	940	71 057	15 730	103 951	17 909	27 049	44 958
April . . .	11 394	7 828	600	65 297	11 622	96 741	19 095	20 486	39 581
Mai . . .	21 519	7 746	5 737	53 241	13 445	101 688	10 774	19 495	30 269
Juni . .	17 665	5 263	450	63 551	13 281	100 210	9 993	22 750	32 743
Juli . . .	19 298	5 502	370	73 730	17 528	116 428	11 270	25 829	37 099
Auguft . .	15 839	9 461	510	74 215	17 682	117 707	16 525	29 790	46 315
September	11 287	6 525	740	69 903	15 873	104 328	26 237	29 325	55 562
October .	8 648	7 623	1 105	72 757	14 204	104 337	33 969	34 450	68 419
November	5 878	7 140	1 030	81 181	14 396	109 625	25 415	39 696	65 111
December.	5 529	7 394	1 330	85 229	14 535	114 017	20 612	38 068	58 680
Uebh. 1885	125 261	85 499	10 403	879 648	152 997	1 253 802	237 676	349 399	587 075
Dag. 1884	136 994	83 617	11 015	808 392	137 331	1 177 349	191 832	307 863	499 695
1883	99 222	79 650	12 371	777 802	140 058	1 109 103	183 503	268 869	452 372
1882	93 515	99 967	7 592	755 613	148 269	1 104 956	192 751	217 343	410 094
1881	75 105	123 405	24 562	760 057	142 327	1 125 456	289 728	220 221	509 949
1880	114 351	91 131	14 633	753 433	148 399	1 121 947	213 588	158 924	372 512
1879	94 421	78 803	8 358	690 624	97 410	969 616	233 610	123 478	357 088
1878	84 036	90 156	5 852	643 602	101 716	925 362	238 276	99 005	337 281
	Verbleib in Berlin:								
Januar .	161	3 910	1 487	71 466	11 234	88 258	22 234	30 593	52 827
Februar .	5	6 899	700	59 216	15 423	82 243	13 320	28 923	42 243
März . .	7 170	7 668	650	63 636	15 500	94 624	13 119	25 541	38 660
April . .	8 997	7 208	470	59 039	11 500	87 214	16 461	19 686	36 147
Mai . . .	19 515	6 986	5 537	48 687	13 214	93 939	9 106	18 485	27 591
Juni . .	16 205	4 303	325	57 737	13 251	91 821	8 430	21 600	30 030
Juli . . .	18 133	4 632	240	64 123	17 368	104 496	9 561	24 409	33 970
Auguft .	14 824	8 611	420	65 312	17 341	106 508	12 918	27 945	40 863
September	10 569	5 485	550	63 712	15 159	95 475	20 028	26 604	46 632
October .	5 715	6 543	760	66 110	13 512	92 640	24 378	31 735	56 113
November	5 048	6 260	820	71 416	13 584	97 628	18 683	37 321	56 004
December.	3 516	6 534	950	79 682	13 863	104 545	16 626	36 906	53 532
Uebh. 1885	109 858	75 039	7 723	799 410	148 361	1 139 391	184 864	329 748	514 612
Dag. 1884	113 784	74 625	9 345	734 797	132 789	1 065 340	152 609	293 006	445 615
1883	91 966	76 449	11 486	709 603	132 704	1 022 208	155 995	252 833	408 828
1882	89 414	93 929	6 712	693 129	140 341	1 023 525	151 393	211 468	362 861
1881	72 147	90 168	21 920	702 520	132 099	1 018 854	183 607	192 172	375 779
1880	109 880	82 257	14 290	705 043	136 183	1 047 653	153 860	153 803	307 663
1879	92 077	70 887	8 075	651 845	91 185	914 069	168 811	120 041	288 852
1878	79 499	86 101	5 570	606 106	93 884	871 160	165 935	90 186	256 121

c. Waaren-Verkehr zu Wasser

Bezeichnung der Gegenstände.	Durchgegangene Güter. Berg	Thal	zusammen	Ange- Berg
Weizen und Spelz	250 000	—	250 000	11 030 000
Roggen	4 277 000	102 000	4 379 000	189 925 500
Gerste	—	100 000	100 000	3 872 000
Hafer	200 000	155 000	355 000	47 061 000
Andere Getreide u. Hülsenfr.	365 000	345 000	710 000	25 776 000
Oelsaat	3 754 000	70 000	3 824 000	13 234 000
Flachs, Hanf, Heede, Werg	235 000	—	235 000	1 088 500
Gemüse und Pflanzen	—	—	—	1 004 000
Mehl und Mühlenfabrikate	610 000	430 000	1 040 000	37 566 000
Reis	450 000	—	450 000	2 481 000
Obst, frisches und gebackenes	85 000	—	85 000	19 145 000
Kartoffeln	200 000	110 000	310 000	4 519 000
Stroh und Heu	—	—	—	7 513 000
Wein	—	205 000	205 000	3 184 000
Branntwein	—	2 732 000	2 732 000	6 337 000
Bier	—	—	—	32 000
Kaffee, Kaffeesurrogate, Cacao	170 000	162 000	332 000	6 074 000
Zucker, Melasse, Syrup	420 000	4 610 000	5 030 000	10 623 000
Rohtaback	—	—	—	255 000
Salz	946 000	50 000	996 000	712 500
Fische, auch Heringe	—	—	—	6 452 000
Häute, Felle, Leder, Pelzwerk	—	—	—	2 981 000
Wolle, roh	70 000	—	70 000	391 500
Baumwolle, roh	—	—	—	19 000
Lumpen aller Art	—	—	—	2 088 000
Knoch., Knochenkohle u. -Mehl	—	—	—	93 000
Soda	185 000	45 000	230 000	5 673 000
Farbholz	635 000	—	635 000	7 036 000
Düngmittel aller Art	—	350 000	350 000	397 000
Salpetersäure	3472 000	1 145 000	4 617 000	6 845 000
Oele und Fette	225 000	785 000	1 010 000	20 777 000
Petrol. u. andere Mineralöle	—	—	—	39 136 000
Steinkohlen	26 439 000	7 879 000	34 318 000	131 107 000
Cokes	1 445 000	—	1 445 000	2 117 000
Braunkohlen	14 294 000	4 265 000	18 559 000	4 224 000
Torf	685 000	75 000	760 000	8 970 000
Theer, Pech, Harze, Asphalt	852 000	4 469 000	5 321 000	4 335 000
Verschied. Papier, Chemikal.	570 000	810 000	1 380 000	11 238 000
Bau- und Nutzholz excl.	1 100 000	770 000	1 870 000	217 151 000
Brennholz Floß-	750 000	1 137 000	1 887 000	136 941 000
Reisig und Faschinen hölzer	20 000	140 000	160 000	423 600
Borke, Lohe	—	—	—	82 000
Fastage, Fässer, Kisten, Säcke	5 000	—	5 000	674 000
Holzwaaren und Möbel	—	20 000	20 000	695 000
Instrumente, Maschinen 2c.	—	—	—	547 000
Roheisen und Brucheisen	150 000	110 000	260 000	15 507 000
Verarbeitetes Eisen aller Art	—	945 000	945 000	7 007 000
Andere Metalle, roh u. Bruch	—	1 815 000	1 815 000	6 532 000
Eisen- und andere Erze	3 650 000	1 192 000	4 842 000	700 000
Erde, Lehm, Sand, Kies, Kreide	2 090 000	21 203 000	23 293 000	20 817 000
Steine, Steinwaaren	8 609 000	150 920 000	159 529 000	93 829 000
Thonw., Steingut, Porzellan	195 000	415 000	610 000	7 568 000
Mauerst., Dachzieg., Thonröhr.	17 217 000	5 719 000	22 936 000	1 017 242 000
Cement, Traß, Kalk	88 000	720 000	808 000	21 629 000
Glas- und Glaswaaren	65 000	110 000	175 000	160 000
zusammen	94 773 000	214 110 000	308 883 000	2 192 836 000
Floßholz, hartes	17 000	—	17 000	389 000
" weiches	8 767 000	6 717 000	15 484 000	1328 500
Zahl der Flöße	151	58	209	32

im Jahre 1885. (Gewicht in Kilogramm.)

kommene Güter		Abgegangene Güter			Mehr Eingang — mehr Ausg.
Thal	zusammen	Berg	Thal	zusammen	
865 000	11 895 000	1 737 000	6 978 000	8 715 000	3 180 000
15 077 000	205 002 500	15 216 000	28 168 000	43 384 000	161 618 500
810 000	4 682 000	517 000	609 000	1 126 000	3 556 000
5 759 000	52 840 000	5 082 000	4 510 000	9 592 000	43 248 000
797 000	26 573 000	1 271 000	2 935 000	4 206 000	22 367 000
320 000	13 554 000	952 000	242 000	1 194 000	12 360 000
10 000	1 098 500	589 500	265 000	804 500	294 000
5 000	1 009 000	56 000	20 000	76 000	933 000
12 663 000	50 229 000	2 307 000	18 150 000	20 457 000	29 772 000
—	2 481 000	266 000	164 000	430 000	2 051 000
1 200 000	20 345 000	912 000	2 192 000	3 104 000	17 241 000
2 110 000	6 629 000	435 000	285 000	720 000	5 909 000
1 188 000	8 701 000	—	—	—	8 701 000
202 000	3 386 000	1 000	218 000	219 000	3 167 000
923 000	7 260 000	95 000	22 003 000	22 098 000	—14 838 000
—	32 000	—	1 096 000	1 096 000	—1 064 000
258 000	6 332 000	770 000	2 598 000	3 368 000	2 964 000
1 964 000	12 587 000	457 000	1 804 000	2 261 000	10 326 000
5 000	260 000	5 000	52 000	57 000	203 000
140 000	852 500	423 000	1 291 000	1 714 000	—861 000
60 000	6 512 000	203 000	229 000	432 000	6 080 000
25 000	3 006 000	78 000	867 000	945 000	2 061 000
—	391 500	—	126 000	126 000	265 500
—	19 000	—	5 000	5 000	14 000
279 000	2 367 000	56 000	6 587 000	6 643 000	—4 276 000
—	93 000	40 000	102 000	142 000	—49 000
575 000	6 248 000	362 000	1 321 000	1 683 000	4 565 000
—	7 036 000	804 000	393 000	1 197 000	5 839 000
303 000	700 000	13 236 000	12 822 000	26 058 000	—25 358 000
931 000	7 776 000	1 273 000	326 000	1 599 000	6 177 000
469 000	21 246 000	708 000	5 069 000	5 777 000	15 469 000
—	39 136 000	236 000	155 000	391 000	38 745 000
18 643 000	149 750 000	2 012 000	1 301 000	3 313 000	146 437 000
—	2 117 000	242 000	198 000	440 000	1 677 000
15 181 000	19 405 000	143 000	3 865 000	4 008 000	15 397 000
330 000	9 300 000	10 000	75 000	85 000	9 215 000
321 000	4 656 000	300 000	1 267 000	1 527 000	3 129 000
1 831 000	13 069 000	4 136 500	11 916 000	16 052 500	—2 983 500
6 783 000	223 934 000	2 798 000	7 453 000	10 251 000	213 683 000
52 425 000	189 366 000	2 950 000	10 509 000	13 459 000	175 907 000
56 000	479 000	—	5 000	5 000	474 000
1 000	83 000	10 000	10 000	20 000	63 000
164 000	838 000	338 000	8 813 000	9 151 000	—8 313 000
110 000	805 000	44 000	4 265 000	4 309 000	—3 504 000
5 000	552 000	25 000	1 744 000	1 769 000	—1 217 000
54 000	15 561 000	28 000	1 843 000	1 871 000	13 690 000
5 017 000	12 024 000	385 000	3 636 000	4 021 000	8 003 000
3 350 000	9 882 000	127 000	3 288 000	3 415 000	6 467 000
1 795 000	2 495 000	103 000	3 428 000	3 531 000	—1 138 000
436 335 000	457 152 000	41 797 000	8 966 000	50 763 000	406 389 000
153 555 000	247 384 000	1 748 000	9 594 000	4 342 000	243 042 000
1 185 000	8 753 000	15 000	357 000	372 000	8 381 000
406 692 000	1 423 934 000	2 036 000	5 288 000	7 324 000	1 416 610 000
82 768 000	104 397 000	769 000	1 681 000	2 450 000	101 947 000
40 000	200 000	229 000	2 286 000	2 515 000	—2 315 000
1 233 579 000	3 426 415 000	108 283 000	206 330 000	314 613 000	3 111 802 000
1 664 000	2 053 000	—	—	—	2 053 000
13 166 000	14 494 500	—	—	—	14 494 500
174	206	—	—	—	206

5. Nachweisung über die Zahl der im Jahre 1885 auf der Stadtbahn ort- und

Station und Verkehrsort		Januar	Februar	März	April	Mai
Schlesischer Bahnhof:	Stadt- u. Ringbahn-Verkehr	96 521	94 867	108 581	137 665	137 584
	Vorort-Verkehr	20 641	17 923	27 715	45 288	77 656
	Fern-Verkehr	27 953	25 624	29 852	43 291	55 721
Jannowitzbrücke:	Stadt- u. Ringbahn-Verkehr	58 166	51 318	60 349	86 003	84 087
	Vorort-Verkehr	744	750	925	4 423	6 949
Alexanderplatz:	Stadt- u. Ringbahn-Verkehr	140 685	135 860	152 809	184 273	191 537
	Vorort-Verkehr	10 928	8 911	11 272	25 030	43 697
	Fern-Verkehr	9 747	9 584	12 278	12 914	19 370
Börse:	Stadt- u. Ringbahn-Verkehr	66 334	62 290	78 271	97 321	104 014
	Vorort-Verkehr	342	441	413	3 419	7 077
Friedrichstraße:	Stadt- u. Ringbahn-Verkehr	192 236	168 768	185 397	245 319	243 244
	Vorort-Verkehr	16 977	16 736	17 960	43 949	52 757
	Fern-Verkehr	17 917	16 387	21 140	28 666	35 324
Lehrter Bahnhof:	Stadt- u. Ringbahn-Verkehr	58 557	52 252	61 600	86 413	112 630
	Vorort-Verkehr	429	427	676	1 810	3 262
Bellevue:	Stadt- u. Ringbahn-Verkehr	58 228	48 630	52 807	90 985	72 807
	Vorort-Verkehr	326	289	234	1 127	2 246
Thiergarten:	Stadt- u. Ringbahn-Verkehr	62 260	68 265	73 630	104 673	94 150
	Vorort-Verkehr	36	106	80	755	1 481
Zoologischer Garten:	Stadt- u. Ringbahn-Verkehr	22 471	19 221	24 774	39 673	52 086
	Vorort-Verkehr	1 911	2 178	1 914	8 837	13 224
	Fern-Verkehr	992	915	1 248	1 788	2 412
Charlottenburg:	Stadt- u. Ringbahn-Verkehr	17 386	14 710	21 224	27 110	23 351
	Vorort-Verkehr	1 293	1 184	1 539	3 327	4 748
	Fern-Verkehr	565	541	863	822	1 796
Westend:	Stadt- u. Ringbahn-Verkehr	30 400	31 381	28 792	92 918	65 377
	Vorort-Verkehr	1 613	1 561	1 795	2 644	3 457
Ueberhaupt:	Stadt- u. Ringbahn-Verkehr	803 244	747 562	848 234	1 192 353	1 180 867
	Vorort-Verkehr	55 240	50 506	64 523	140 609	216 554
	Fern-Verkehr	57 174	53 051	65 381	87 481	114 623
	Gesammt-Summe:	915 658	851 119	978 138	1 420 443	1 512 044

Nachweisung der auf den Stationen der Berliner

Station	Januar	Februar	März	April	Mai
Moabit	5 018	4 986	6 091	7 359	9 208
Wedding	19 930	20 313	24 661	41 612	43 697
Gesundbrunnen	13 105	13 857	17 808	18 999	23 066
Schönhauser Allee	9 850	10 318	12 889	14 934	16 604
Weißensee	6 790	7 469	9 030	11 747	14 667
Central-Viehhof	7 402	7 246	8 108	9 182	12 349
Friedrichsberg	10 661	10 774	13 557	13 675	14 057
Stralau-Rummelsburg	46 905	34 431	37 405	69 051	57 890
Warschauer-Straße	3 756	4 674	5 258	5 877	6 157
Treptow	3 101	3 897	3 702	9 961	12 703
Rixdorf	19 545	19 660	23 214	25 258	24 862
Tempelhof	11 745	9 775	11 422	15 505	14 926
Schöneberg	12 854	14 301	16 321	21 310	22 806
Wilmersdorf-Friedenau	5 470	4 646	6 110	10 222	11 409
Schmargendorf	3 076	3 232	4 041	6 579	9 342
Halensee	1 210	1 823	1 520	8 991	7 585
Grunewald	4 349	3 952	3 632	15 243	17 783
Ueberhaupt:	184 767	175 354	204 769	305 505	319 111

zur Beförderung gelangten Personen im Stadt-, Stadtring-, Vor-Fern-Verkehr.

Juni	Juli	August	September	October	November	December	Summa
131 491	131 110	133 282	128 314	127 806	129 458	106 546	1 463 225
69 419	67 048	52 842	39 591	42 221	23 784	24 147	508 275
52 815	59 761	45 267	40 181	38 971	47 191	40 973	507 600
80 407	74 451	69 931	69 312	71 999	59 585	52 906	818 514
6 798	5 796	4 064	2 749	693	671	580	35 142
168 772	169 005	170 480	167 911	174 171	157 182	148 588	1 961 273
37 697	40 270	31 055	19 054	19 788	12 966	12 321	272 989
15 878	20 413	15 863	13 278	16 237	11 586	13 279	170 427
105 970	103 253	98 638	89 806	84 872	80 126	73 069	1 043 964
7 465	6 226	4 169	2 889	587	521	394	33 943
215 737	217 872	202 593	202 391	224 064	204 195	198 647	2 500 463
54 648	56 440	41 828	30 644	40 665	23 738	17 034	413 376
33 200	48 999	37 577	29 671	28 318	20 075	25 425	342 699
118 254	132 347	113 186	98 058	81 977	68 027	66 168	1 049 469
3 430	3 005	1 987	1 639	906	637	632	18 840
68 228	62 198	61 330	60 773	74 114	61 900	51 896	763 896
1 922	1 972	1 475	911	300	196	242	11 240
81 283	86 671	81 958	78 894	97 283	92 744	83 197	1 005 008
1 083	1 285	847	732	172	160	135	6 872
41 038	39 494	46 066	50 706	31 314	24 423	16 378	407 644
14 948	12 264	9 373	7 665	3 137	2 185	2 162	79 798
2 517	4 467	2 028	1 681	2 010	1 269	2 009	23 336
24 315	23 485	23 556	21 311	23 766	19 386	15 958	255 558
5 794	4 673	3 715	3 545	2 204	2 068	2 254	36 344
1 111	2 046	1 171	1 090	937	687	988	12 617
53 917	50 639	50 518	43 131	51 654	42 090	34 406	575 223
3 238	3 344	2 867	2 343	2 357	1 934	1 915	29 068
1 089 412	1 090 525	1 051 538	1 010 607	1 043 020	939 116	847 759	11 844 237
206 442	202 323	154 222	111 762	113 030	68 860	61 816	1 445 887
105 521	135 686	101 906	85 901	86 473	80 808	82 674	1 056 679
1 401 375	1 428 534	1 307 666	1 208 270	1 242 523	1 088 784	992 249	14 346 803

Ringbahn zur Beförderung gelangten Personen.

Juni	Juli	August	September	October	November	December	Summa
7 925	8 702	8 524	8 147	7 532	6 627	5 776	85 895
40 217	39 977	39 994	37 774	29 591	28 495	24 791	391 052
21 315	21 304	28 016	19 345	17 225	16 134	12 907	218 081
19 773	17 359	18 162	15 534	15 980	15 908	13 388	180 699
13 673	13 665	15 816	12 987	10 497	10 514	8 546	135 401
9 734	10 127	10 177	8 685	8 476	8 180	7 565	107 231
14 564	14 976	16 973	15 482	16 551	17 173	13 683	172 126
52 701	56 860	72 512	41 671	49 881	34 878	22 517	576 702
5 791	6 798	8 373	8 134	8 538	8 021	5 881	77 258
11 764	11 771	10 062	7 241	4 798	3 530	3 013	85 543
27 685	26 538	26 731	24 010	25 876	27 397	21 883	292 659
14 256	15 759	13 497	13 223	13 914	11 558	11 080	157 660
22 332	22 392	23 477	21 438	24 971	20 626	18 389	241 217
19 961	25 343	20 570	14 787	11 101	8 890	7 708	146 217
9 388	11 584	10 812	7 147	5 670	5 186	4 367	88 424
7 779	7 799	5 308	4 034	2 808	1 745	1 380	51 982
12 765	14 502	743	9 665	14 309	12 943	10 485	130 371
311 623	325 456	33 747	269 304	267 718	238 805	193 359	3 130 518

52 879 375 kg Schweine-, 7 286 328 kg Hammelfleisch, zusammen 97 312 466 kg kommen, also beinahe 18 850 000 kg mehr als nach dem Bericht der Schlachthofverwaltung. Das 1883 auf 17 700 000 kg geschätzte Quantum des per Achse eingeführten Fleisches dürfte in den obigen Summen ganz oder wenigstens zum bei weitem größten Theil bereits eingeschlossen sein, da es aus der Umgebung der Stadt hereinkommt, also schließlich aus der Eisenbahneinfuhr herrührt. Dazu kommen 745 194 Stück per Eisenbahn eingeführtes Geflügel und sonstiges Vieh in einem Gesammtgewicht von etwa 2 980 776 kg, 4 086 500 kg per Eisenbahn eingeführtes Fleisch und Speck. Ueber das per Fuhrwerk aus der Umgebung hereingekommene Geflügel und über das eingeführte Wild fehlen Angaben. Die geschlachteten und zum Consum zugelassenen 5770 Pferde sind mit 144 250 kg Schlachtgewicht zu veranschlagen. Die vorhandenen Daten ergeben also ein Gesammtgewicht des in Berlin und nächster Umgebung zum Consum gekommenen Fleisches von 85 674 589 oder 104 523 992 kg. Die mittlere Bevölkerung von Berlin betrug im Jahre 1885 1 293 482 Köpfe. Demnach würden auf den Kopf 66.2 oder 80.8 kg verzehrten Fleisches kommen, wenn man die Betheiligung der Umgegend an dem Consum außer Rücksicht läßt. Dieselbe Art der Berechnung ergiebt im Vorjahr einen Gesammtconsum von 80 336 432 oder 105 180 974 kg und pro Kopf von 64.06 oder 83.88 kg. Dazu kommen 6 080 000 kg zu Wasser und 13 511 500 kg per Eisenbahn mehr ein- als ausgegangene, zusammen 19 591 500 kg oder pro Kopf 15.15 kg (im Vorjahr 14.22 kg) Fische.

Von anderen Nahrungsmitteln sind nach den beiden Ein- und Ausfuhrtabellen mehr eingeführt: an Weizen per Eisenbahn 15 434 500, zu Wasser 3 180 000, zusammen 18 614 500 kg, pro Kopf 14.39 kg; nach Abzug der eingetretenen Vermehrung der Lagerbestände (vgl. oben S. 166) kämen also auf den Consum 13.08 kg pro Kopf (gegen 14.01, 12.87, 11.68, 21.69 kg in den Vorjahren rückwärts); an Roggen ergab die Mehreinfuhr 134.89 kg pro Kopf, nach Abzug des Mehrbestandes 118.07 kg (gegen 117.58, 105.92, 99.61 59.12 kg in den Vorjahren).

Die Mehreinfuhr an andern Getreiden (außer Weizen, Roggen, Hafer und Gerste) und Hülsenfrüchten betrug 38.73 kg, an Mehl und Mühlenfabrikaten 28.23 kg, an Reis und Reismehl 2.08 kg, an Obst, Gemüse, Pflanzen 40.64, an Kartoffeln 67.92 kg pro Kopf.

An Wein sind mehr ein- als ausgeführt pro Kopf 6.58 kg, an Spiritus, Spirituosen, Branntwein und Essig 18.80 kg.

An Bier beträgt die Mehreinfuhr 4 553 500 kg. Dazu die hiesige Production gerechnet (die S. 161 gegebene Summe um ein Vierteljahr rückwärts, d. h. vom Etatsjahr auf das Kalenderjahr verschoben, und 1 kg = 1.10 Lit. gesetzt, ergiebt einen Consum von 171.78 Lit. pro Kopf (173.19 im Vorjahr). Die hiesige Production um die ganze Ausfuhr (18 573 500 kg) vermindert, wird annähernd das Quantum des consumirten hiesigen Bieres ergeben; es ist 153.55 kg pro Kopf. Die Mehreinfuhr an Petroleum und anderen Mineralölen betrug 31.79 kg.

An Brennholz wurden mehr eingeführt 161.6 kg, an Torf und Holzkohlen 11.43 kg pro Kopf. An Steinkohlen, Cokes und Briquets sind nach den Veröffentlichungen des Ministeriums per Eisenbahn mehr ein- als ausgeführt 969 554 500 kg; dazu die Mehreinfuhr zu Wasser von 148 114 000 kg, giebt eine Mehreinfuhr von 864.08 kg pro Kopf; nach denselben Quellen beträgt die Mehreinfuhr von Braunkohlen per Eisenbahn 447 279 000 kg mit Einschluß der Mehreinfuhr zu Wasser 357.70 kg pro Kopf. Die Aufstellung der Königl. Eisenbahn-Direction weist dagegen eine Mehreinfuhr per Eisenbahn von 991 012 000 kg Steinkohlen ꝛc. und 498 862 000 kg Braunkohlen ꝛc. nach (in den S. 205 aufgeführten Summen sind 148 385 000 bez. 15 750 000 kg eingeschlossen, die auf den Wasserstraßen mehr eingeführt sind), d. h. 21 457 500 bez. 51 583 000 kg oder 16.59 bez. 39.88 kg pro Kopf mehr.

6. Oeffentliches Fuhrwesen.

b. Pferde-Eisenbahnen.

1) Die Berliner Pferdeeisenbahn-Gesellschaft hat im Jahre 1885 die Linie Bahnhof Charlottenburg-Zoologischer Garten von der Kurfürstenstraßenecke bis zum Lützowplatz theils ein-, theils zweigleisig fortgeführt, außerdem auf

Jahr	Zahl der Personen	Zahl der Fahrten	Personen per Fahrt	Fahrten per Tag	Personen per Tag	Einnahme überhaupt M.	Einnahme pro Person Pf.	Einnahme pro Fahrt M.
Hauptbahn Berlin-Charlottenburg:								
1885	2 332 106	109 950	21	301	6389	382 366	16.4	3.48
1884	2 426 114	109 428	22	299	6647	447 934	18.5	4.09
1883	2 337 556	111 362	21	305	6678	433 489	18.5	3.89
1882	2 448 725	111 950	22	307	6709	460 588	18.8	4.11
1881	2 730 456	111 875	24	307	7481	538 021	19.7	4.91
1880	2 761 574	113 388	24	310	7545	563 888	20.4	4.97
1879	2 694 364	113 612	24	311	7382	581 691	21.6	5.12
1878	2 628 807	118 600	22	325	7202	576 925	21.9	4.86
1877	2 608 492	116 120	23	318	7147	574 913	22.0	4.95
1876	2 881 609	116 632	25	320	7895	638 314	22.2	5.47
Westend-Linie (Spandauer Berg): †								
1885	334 255	54 852	6	150	916	43 732	13.1	0.80
1884	362 183	55 254	7	151	992	48 640	13.4	0.88
1883	278 552	46 990	7	129	763	38 704	13.9	0.82
1882	346 273	50 660	7	139	949	48 779	14.1	0.96
1881	281 589	47 892	6	131	771	37 546	13.1	0.79
1880	285 199	47 172	6	129	779	38 246	13.4	0.81
1879	235 857	47 984	5	131	646	29 751	12.6	0.62
1878	180 494	56 888	3	156	495	16 782	9.3	0.29
1877	161 035	56 700	3	155	441	16 544	10.3	0.29
Bahn nach dem Zoologischen Garten: *								
1885	256 170	42 096	6	115	702	36 343	14.2	0.86
1884	255 205	39 986	6	109	699	35 973	14.1	0.90
1883	280 137	41 818	7	115	767	40 747	14.5	0.97
1882	327 759	43 848	7	120	898	49 337	15.1	1.13
1881	446 660	46 166	10	126	1224	71 503	16.0	1.55
1880	443 704	46 252	9	126	1212	74 796	16.9	1.62
1879	527 260	49 704	11	136	1445	100 934	19.1	2.03
1878	565 446	50 516	11	138	1549	107 916	19.1	2.14
1877	461 638	45 052	10	123	1265	88 003	19.1	1.95
1876	478 682	43 274	11	119	1311	91 579	19.1	2.12
Bahnhof Charlottenburg-Kurfürstendamm bez. Lützowplatz: **								
1885	866 344	106 090	8	291	2374	98 867	11.4	0.93
1884	870 030	103 080	8	282	2384	99 325	11.4	0.96
1883	775 716	103 204	8	283	2125	88 470	11.4	0.86
1882	680 381	95 402	7	261	1864	78 962	11.6	0.83
1881	503 350	65 840	8	180	1359	58 559	11.6	0.89
1880	303 623	38 666	8	106	830	38 325	12.6	0.99

† 1876 bei der Hauptbahn mitbegriffen.
* Am 3. Juli 1875 eröffnet.
** Am 3. Mai 1880 bez. 19. November 1885 eröffnet.

einzelnen Theilen der alten Strecke ein zweites Geleise gelegt. Die neu hinzugekommene Strecke ist am 19. November dem Betrieb übergeben worden. Die Kosten der betreffenden Bauten und der gleichartigen des Vorjahres beliefen sich auf 152547 ℳ. An Wagen waren Ende des Jahres 43 große, 29 kleine vorhanden mit 2056 Sitz- und 821 Perron-Stehplätzen. Die Zahl der Pferde hat sich von 257 am Anfang auf 264 am Ende des Jahres vermehrt.

Die Concurrenz der Stadtbahn hat, namentlich seit Eröffnung der Haltestelle Thiergarten, dem Unternehmen großen Abbruch gethan und die Gesellschaft zur Herabsetzung des Abonnementspreises auf 4 Fünftel genöthigt. Ungünstige Witterungsverhältnisse wirkten mit dazu, daß die Gesammteinnahme sich von 631 873 ℳ im Vorjahre auf 561 309 ℳ im Jahre 1885 verringerte, während sie schon im Jahre 1883 601 410 ℳ betrug. Davon kamen auf Abonnements 1883: 39 776 ℳ, 1884: 42 474 ℳ, 1885: 38 791 ℳ, auf Einzelbillets 561 057, 588 451, 521 344 ℳ, auf Extrafahrten dagegen bezw. 377, 947, 1175 ℳ. Die gesammten Einnahmen stellten sich bis zum Jahre 1881 rückwärts auf 579 819, 650 025, 606 932, 643 495, 718 482 ℳ; für 1885 kamen davon 2143 ℳ zum Reservefonds, 8143 ℳ wurden als Tantieme, 35 280 ℳ oder 1¾ Pc. des Actiencapitals als Dividende vertheilt.

2) Die Große Berliner Pferdeeisenbahn-Gesellschaft hat ihr Bahnnetz im Jahre 1885 durch Neubau von 6029 m und Herausnahme von 1652 m entbehrlich gewordener Geleise um 4377 m vermehrt, wovon 1992 m auf die neu hergestellte Anschlußbahn von der Ecke der Markus- und Holzmarktstraße durch diese und die Breslauerstraße bis zum Schlesischen Bahnhof, die übrigen 2384 m auf den Ausbau vorhandener Strecken, die Neuanlage von Abfahrtstellen, den Umbau eingeleisiger Strecken in zweigeleisige und die Herstellung von Bahnhofs- und Zufahrtgeleisen kommen.

Die Gesammtlänge der am Schluß des Jahres in Betrieb befindlichen Linien betrug 172 781 m; davon waren 2232 m von der Königl. Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn gepachtet, 8546 m für Rechnung der Großen Internationalen Pferdeeisenbahn-Actien-Gesellschaft erbaut und für den Betrieb übernommen. 125 512 m Geleise liegen innerhalb, 23 418 m außerhalb der Weichbildgrenze, 3024 m kommen auf Anschlußcurven und Weichen, 9393 m auf Zufahrt- und Bahnhofgeleise. Am Schluß des Berichtsjahres war das Conto: Bau des Gesammtkörpers mit 12 754 479 ℳ belastet. Im Laufe des Jahres wurden neu beschafft 76 Wagen; davon waren 56 für den verstärkten Betrieb nothwendig geworden, 10 Stück dienten als Ersatz für die bei dem vorjährigen Brande in Schöneberg vernichteten, die übrigen 10 als Ersatz für an die Neue Berliner Pferdebahn-Gesellschaft verkaufte Deckſitzwagen. Der Wagenpark der Gesellschaft bestand mithin am Ende des Jahres aus 612 Wagen, nämlich 150 Zweispännern mit, 280 dergl. ohne Verdecke und 173 Einspänner-Wagen. Davon sind 490 Stück im Inland, 122 im Ausland erbaut. In den Werkstätten der Gesellschaft sind am Schluß des Jahres wieder 5 Zweispännerwagen ohne Verdeck in Bau genommen. Das Wagen-Conto war am Ende des Jahres mit 2 776 648 ℳ, oder bei Hinzurechnung der Abschreibung für 1884 mit 2 906 648 ℳ belastet. Pferde wurden angekauft 707, davon wurde 1 dem Lieferanten zurückgegeben; 54 Pferde sind gefallen, 538 verkauft. Am Schlusse des Jahres waren vorhanden 2811 Pferde mit einer Belastung des Contos von 1 680 541.41 ℳ. Die im Fahrdienst befindlichen Pferde legten im Durchschnitt täglich je 26.43 km zurück. In den Jahren 1875/1884 wurden durchschnittlich pro Meter der in Betrieb gewesenen Geleise 28.64, 33.78, 38.42, 37.34, 41.29, 49.66, 52.81, 56.58, 53.19, 59.61, 61.51 ℳ vereinnahmt und 207, 253, 273, 282, 315, 386, 414, 450, 426, 484, 505 Personen befördert. Die niedrigsten Einnahmen pro Meter hatte die bereits im Mai 1881 eröffnete Linie Tegeler Chaussee-Dalldorf mit 2.88 ℳ (1884 2.85), dann Treptow-Spittelmarkt (eröffnet 5. Juli 1878) 14.01 ℳ (14.99), Moabit-Moritzplatz (24. Juni 1885) 18.58, Tempelhof-Blücherplatz (15. Juni 1875) 19.69, Tegel-Weddingplatz-Weidendammer Brücke (4. Dec. 1874) 33.51 (31.53), die höchsten Görlitzer Bahnhof-Behrenstraße

Gr. Berl. Pferde-Eisenbahn Linien im Betrieb:	Betriebslänge Meter	Zahl der Fahrten	Zahl der befördert. Personen	Betrag der Einnahmen ℳ	Einnahme incl. Abonnement für die Fahrt ℳ	für den Tag ℳ	für die Person Pf.	Personen befördert für den Tag	für d. Fahrt
Ringbahn	13 541	148 937	13 328 300	1 772 168	11.90	4 855	13.3	36 516	89
Gesundbr.-Molkenmkt.	5 191	97 000	3 104 031	390 796	4.02	1 071	12.6	8 504	32
Pankow-Hackescher Mkt.	5 903	119 244	2 147 349	279 599	2.34	766	13.0	5 883	18
Tegel-Weddingplatz-Weidend.-Br. . . .	10 670	157 975	2 803 063	357 582	2.26	980	12.8	7 679	18
Tempelhof-Blücherpl. .	4 600	50 182	565 148	90 585	1.81	248	16.0	1 548	11
Rixdorf-Behrenstraße .	5 050	72 418	1 491 651	169 546	2.35	465	11.4	4 087	21
Charl.-Mb.-Alexandpl.	9 845	161 687	2 925 723	341 376	2.11	935	11.7	8 016	18
Kreuzberg-Dönhofspl.	2 690	133 165	2 541 727	251 914	1.89	690	9.9	6 964	19
Kreuzberg-Behrenstr. .	3 319	111 368	2 313 125	254 523	2.29	697	11.0	6 337	21
Treptow-Spittelmarkt	6 135	25 148	539 612	85 975	3.41	236	15.9	1 478	21
Görlitz. Bhf.-Behrenstr.	4 086	244 845	5 109 872	574 275	2.35	1 573	11.8	14 000	21
Zool. Gart.-Moritzpl.	5 668	123 860	4 118 752	496 649	4.01	1 361	12.1	11 284	33
Moabit-Spittelmarkt .	6 404	136 084	3 383 939	416 380	3.06	1 141	12.3	9 271	25
Schöneb.-Spittelmarkt	5 497	90 902	2 361 670	290 189	3.19	795	12.3	6 470	26
Zool. G.-Holzmarktstr.	6 940	120 685	4 482 922	568 624	4.71	1 558	12.7	12 282	37
Eisenbahnstr.-Hall. Th.	3 304	69 184	1 085 934	125 296	1.82	343	11.5	2 975	16
Stdtbhnf. Börs.-Lützpl.	5 972	109 486	2 258 482	299 282	2.73	820	13.3	6 188	21
Schloßplatz-Hafenplatz	3 000	117 483	1 643 664	165 057	1.40	452	10.0	4 503	14
Tegeler Chss.-Dalldorf	2 095	13 566	63 125	6 042	0.45	17	9.6	173	5
Bülowstr.-Schles. Thor	6 774	90 508	3 367 295	409 099	4.52	1 121	12.1	9 226	37
Kreuzb.-Köln. Fischmkt.	4 204	102 772	2 024 047	237 139	2.30	650	11.7	5 546	20
Behrenstr.-Schles. Thor	4 808	86 812	2 131 263	241 163	2.78	661	11.3	5 839	25
Bülowst.-Cöln. Fischm.	4 359	144 522	3 735 096	443 009	3.06	1 214	11.9	10 233	26
Weddingpl.-Schl. Bhf.	5 894	119 180	3 103 086	357 099	3.00	978	11.5	8 502	26
Demminerst.-Moritzpl.	5 350	94 072	3 316 037	406 887	4.32	1 115	12.3	9 085	35
Rixdorf-Spittelmarkt .	5 300	117 472	2 309 614	248 290	2.11	680	10.8	6 328	20
Moabit-Moritzplatz . .	6 095	46 512	901 978	113 230	2.43	592	12.5	4 712	19
Ueberhaupt 1885	152 694	2 905 069	77 156 455	9 391 774	3.23	25 731	12.2	211 415	27
1884	146 139	2 634 875	70 800 000	8 710 986	3.23	—	12.3	193 443	27
1883	146 305	2 398 283	62 400 000+	7 781 994	3.25	—	12.5	170 959	26
1882	127 245	2 163 734	57 300 000	7 199 718	3.33	—	12.6	156 986	26
1881	125 749	2 003 283	52 050 000	6 641 235	3.31	—	12.8	142 603	26
1880	118 294	1 703 237	45 620 000	5 875 087	3.45	—	12.9	124 645	27
1879	109 723	1 332 409	34 600 000	4 530 372	3.40	—	13.1	121 767	26
1878	100 040	1 040 698	28 200 000	3 725 878	3.54	—	13.6	80 127	26
1877	91 984	946 003	25 075 315	3 533 483	3.73	—	14.1	68 702	27
1876	90 502	914 641	22 869 508	3 052 345	3.34	—	13.3	62 485	25

(17. Dec. 1879) 140.55 (147.34), Ringbahn (13. Sept. 1873 bis 20. Oct. 1879) 130.87 (129.52), Bülowstraße-Cölnischer Fischmarkt (3. Oct. 1882) 101.63 (86.04).

Zu der Gesammteinnahme für Personenbeförderung im Betrage von 9 391 775 ℳ kommen 44 814 ℳ für verkauften Dünger, 13 327 ℳ für Placatmiethe, 6884 ℳ für Benutzung der Geleise durch andere Gesellschaften, 5151 ℳ Restaurationspacht und 7023 ℳ an verschiedenen anderen Einnahmen, so daß sich die Gesammteinnahme auf 9 468 974 ℳ beläuft, während die Gesammtausgabe 4 949 195 ℳ oder 52.26 Pc. in den drei Vorjahren 52.2, 53.1, 54.8 Pc.) der Einnahme betrug. Zu dem Einnahme-Ueberschuß von 4 519 780 ℳ die eingenommenen Zinsen (abzüglich der Provisionen und der Cursdifferenz) von 142 520 ℳ und den Gewinn-Vortrag aus dem Jahre 1884 mit 4171 ℳ hinzugerechnet, ergiebt einen Ueberschuß überhaupt von

4 666 471 ℳ. Davon kommen in Abzug die gezahlten Hypothekenzinsen mit 36 381 ℳ, Obligationszinsen mit 394 270 ℳ, die Abschreibungen auf den Bahnkörper, auf die der Großen Internationalen Pferde-Eisenbahn-Actien-Gesellschaft gezahlten Baudarschüsse, die Gebäude, Wagen, Mobilien, Utensilien, Pferde, Geschirr und Dienstkleidungen mit 994 288 ℳ, die Abgabe an den Magistrat der Stadt Berlin (6 Pc. der Bruttoeinnahme aus dem Personenverkehr: 563 506 ℳ und Pflasterrente: 172 621 ℳ) mit 736 127 ℳ, die Unkosten für die Ausfertigung des Restes der 4 proc. Prioritätsobligationen von 3 759 900 ℳ u. s. w. mit 760 ℳ, die Zuweisung an den Beamten-Unterstützungsfonds mit 50 000 ℳ, der Zuschuß zu dem Erneuerungsfonds mit 240 000 ℳ und zur Bildung des Reservefonds mit 110 524 ℳ, zusammen 2 562 350 ℳ. Mithin bleibt ein Netto-Ueberschuß von 2 104 121 ℳ. Die Vertheilung derselben ergab: Tantieme an den Aufsichtsrath: 110 524 ℳ (5 Pc.), ebenso viel an die Directoren und Gesellschaftsbeamten, 11 Pc. Dividende: 1 881 000 ℳ, Vortrag in 1886: 2074 ℳ.

3) Die Neue Berliner Pferdebahn-Gesellschaft hat 846 m Weichen und Geleise neu gebaut, 897 m Geleise neu verlegt. Die Gesammtbetriebslänge der Linien betrug Ende 1885 20 900 m, die Gesammtbaulänge incl. der Bahnhofsgeleise 24 320 m. An Hochbauten sind auf dem Bahnhof zu Weißensee ein Verwaltungsgebäude, ein Stall, ein Wagenschuppen, eine Schmiedewerkstatt ꝛc. für insgesammt 79 123.00 hinzugekommen.

Der Wagenbestand der Gesellschaft betrug am Schluß des Jahres 1885 37 Zweispännerwagen mit, 7 dergl. ohne Decksitze und 39 Einspännerwagen, außerdem 14 Kutsch- und Wirthschaftswagen. Pferde waren 248 vorhanden (Ende 1884 222). An Personal waren in den Büreaux 9, im Fahrdienst 187, im technischen Dienst 22 Personen beschäftigt, welche an Gehältern und Löhnen zusammen 186 461 ℳ erhielten.

Betriebs-Resultate der Linien	Betriebslänge m	Zahl der Fahrten	Zahl der beförderten Personen	Einnahme	Einnahme für 1 Meter ℳ	Einnahme für 1 Fahrt ℳ.	Einnahme für 1 Tag ℳ.	Einnahme für 1 Person Pf.	Personen befördert pro Meter	Personen befördert pro Fahrt	Personen befördert pro Tag
Rathhaus-Weißensee	5 900	65 140									
Alexandpl.-SchloßWeißensee	5 000	7 028	1 544 281	240 844.90	40.82	3.23	659.84	15.6	262	21	4231
Rathhaus-Marienbg. Str. .	2 400	2 702									
Molkenmarkt-Lichtenberg . .	5 500	76 822	2 256 543	273 149.45	49.66	3.55	748.35	12.1	410	29	6182
Molkenm.-Frkf.Allee-Viehhf.	4 600	68 722	1 400 308	160 536.75	34.90	2.33	439.82	11.4	304	20	3837
Rthh.-Lndsb.All.-Petersbgst.	3 250	53 872	953 818	104 342.75	21.29	1.19	285.87	10.8	195	11	2613
Rathh.-Landsb. All.-Viehhof	4 900	33 198									
Ueberhaupt 1885	20 900	307 484	6 154 950	778 873.85	37.27	2.53	2133.90	12.6	294	20	16363
1884	20 900	306 922	5 329 175	673 128.75	32.21	2.19	1839.15	12.6	255	17	14561
1. Juli/31. Decbr. 1883	20 900	159 582	2 559 582	301 984	14.45	1.89	1641.22	11.8	122	16	13911
1. Juli 1882/83	18 350	324 284	4 139 284	516 688	28.16	1.56	1415.58	12.5	226	13	11341
" 1881/82	17 515	247 338	3 285 361	418 731	23.91	1.49	1147.21	12.7	188	13	11691
" 1880/81	8 580	138 082	2 322 963	293 285	34.18	2.12	801.33	12.6	271	17	6101
" 1879/80	8 580	124 298	2 124 388	264 842	30.87	2.13	725.60	12.5	247	17	5804
" 1878/79	7 525	88 490	970 183	135 237	17.97	1.53	370.51	13.9	121	11	2653
" 1877/78	5 525	48 500	418 995	71 585	12.96	1.48	196.12	17.1	76	9	1148

Die Einnahmen bestanden in 778 874 ℳ aus der Personenbeförderung, 4636 ℳ aus dem Verkauf von Dünger, 646 ℳ Placatmiethe, 6358 ℳ Miethen und betrugen insgesammt 790 531 ℳ (1884: 685 166 ℳ); die Ausgaben betrugen insgesammt 461 420 ℳ (420 101 ℳ). Von dem Ueberschuß von 329 111 ℳ (41.64 Pc., 1884:

38.69 Pc.), der sich durch die erübrigten Zinsen aus dem Bankverkehr und den Cautionseffecten (6102 ℳ) auf 335 213 ℳ erhöhte, gingen ab: gezahlte Hypothekenzinsen 20 934 ℳ, Zinsen der Prioritätsobligationen 78 000 ℳ Abschreibungen auf den Bahnkörper, die Gebäude, Wagen, Pferde, Geschirre, Bekleidung, Inventar und Mobilien 129 876 ℳ, die Abgaben an den Magistrat der Stadt Berlin (4 Pc. der Bruttoeinnahme aus dem Personenverkehr 31 155 ℳ Pflasterrente 38 392 ℳ) mit zusammen 69 547 ℳ, der Cursverlust an den bei den Behörden hinterlegten Effecten 135 ℳ, die Zuweisung zu dem Erneuerungsfonds: 32 000 ℳ, im ganzen also 330 492 ℳ. Von dem verbleibenden Reingewinn von 4721 ℳ kamen 236 ℳ (5 Pc.) an den Reservefonds, 4000 ℳ als Remuneration an den Aufsichtsrath und 485 ℳ blieben als Vortrag in 1886.

1885	Im Durchschnitt der einzelnen Wochentage wurden befördert Personen		betrugen die Einnahmen aus dem Personenverkehr		Die nebenstehenden Wochentagsdurchschnitte sind Pc. des jährl. Tagesdurchschnitts Beförderte Personen		Einnahme aus Verkehr	
	Berliner Pferdeeisenbahn-Gesellschaft	Große Berliner Pferdeeisenbahn-Gesellschaft	Große Berliner Pferdeeisenbahn-Gesellschaft ℳ	Neue Berl. Pferdeb.-Gesellschaft ℳ	Berliner Pferdeeisenbahn-Gesellsch.	Große Berliner Pferdeeisenbahn-Gesellschaft	Große Berliner Pferdeeisenbahn-Gesellschaft	Neue Berliner Pferdeb.-Gesellsch.
Sonntag . . .	16 077	245 510	31 959.31	2979.56	154.88	115.95	124.21	139.63
Montag . . .	10 251	210 594	25 825.02	2341.76	98.76	99.38	100.33	109.74
Dienstag . . .	9 519	197 672	24 095.91	1801.19	92.28	93.28	93.65	84.41
Mittwoch . . .	9 341	200 138	24 454.67	1764.44	89.99	94.44	95.04	82.69
Donnerstag . .	9 425	197 969	24 249.61	2100.60	90.80	93.42	94.24	98.44
Freitag . . .	9 002	188 458	22 920.12	1623.90	86.72	88.93	89.08	76.10
Sonnabend . .	9 067	201 955	24 555.08	1715.11	87.45	95.30	95.43	80.37
Abonnement .	—	5 868	279.24	87.10	—	—	—	—
pro Tag . . .	10 380	211 915	25 730.89	2133.90	100.00	100.00	100.00	100.00

Das Material zu der vorstehenden Zusammenstellung ist den Geschäftsberichten der drei Gesellschaften entnommen, die indeß nicht alle drei gleichmäßig die Unterscheidung der Wochentage auf den Personenverkehr und auf die Einnahmen aus demselben ausgedehnt haben.

Bei allen drei Gesellschaften ist der Sonntag der verkehrreichste, nach ihm der Montag; der geringste Verkehr findet bei allen dreien am Freitag statt, dem letzten Tage der Lohnwoche. Die übrigen Tage zeigen auf den Bahnen der drei Gesellschaften eine verschiedene Folge. Der Sonnabend ist bei der Großen Berliner Pferdebahn nach der Stärke des Verkehrs der dritte, bei den anderen beiden Bahnen der sechste Tag. Die an diesem Tage erfolgte Lohnzahlung treibt zu Vergnügungen, die man wegen der vorgerückten Tageszeit nicht auswärts sucht. Umgekehrt hat der Dienstag bei der Großen Berliner Pferdebahn die sechste Stelle, bei der Berliner Bahn die dritte. Bei der Neuen Berliner Pferdebahn tritt der Donnerstag dem Dienstag weit voraus, an die dritte Stelle, weil an diesem Tage das Vergnügungslocal im Schloßpark zu Weißensee am meisten besucht wird. Die bei der Berliner Pferdebahn hervortretende Folge der Tage ist gerade die entgegengesetzte wie bei der vorzüglich den internen Stadtverkehr vermittelnden Großen Berliner Pferdebahn.

Von allen Tagen des Jahres hatte den stärksten Verkehr bei allen drei Gesellschaften der Pfingstmontag, 25. Mai, mit 36 863 beförderten Personen und 6446 ℳ Einnahme bei der Berliner, 316 278 Personen und 43 617 ℳ bei der Großen Berliner, 32 546 Personen 6117 ℳ Einnahme bei der Neuen Berliner Pferdebahn-Gesellschaft. Der schwächste Verkehr fand sowohl bei der Großen als auch bei der Neuen Berliner Pferdebahn am Freitag, 23. Januar, mit 154 352 Personen und 18 611 ℳ Einnahme bezw. 9975 Personen und 1203 ℳ Einnahmen.

Beförderte Personen:	Berliner Pferde-Eisenb.-Ges.	Große Berl. Pferde-Eisenb.-Ges.	Neue Berl. Pferdebahn-Gesellschaft	Ueberhaupt
A. Auf Grund gelöster Fahrscheine . . . . zu 10 ₰	1 494 385	52 946 838	4 151 589	58 592 812
" 15 "	676 109	12 555 764	539 786	13 771 659
" 20 "	397 692	5 514 130	709 182	6 621 004
" 25 "	699 012	2 950 521	436 475	4 086 008
" 30 "	5 980	313 058	—	319 038
" 35 "	—	36 108	—	36 108
" 40 "	8 332	78 997	—	87 329
" 50 "	22 141	839	—	22 980
" 60 "	—	—	—	—
" 00 "	—	586	—	586
zusammen	3 303 651	74 396 841	5 837 032	83 537 524
B. Auf Grund verschiedener Abonnements	485 224	2 759 614	317 918	3 562 756
C. Auf Freifahrtscheine	—	193 545	—	193 545
Ueberhaupt	3 788 875	77 350 000	6 154 950	87293 825

Zusammenstöße fanden bei der Großen Berliner Pferdebahn im Jahre 1885 874 mit fremden, 41 mit eigenen, bei der Berliner Pferdebahn 33 mit fremden, 2 mit eigenen Wagen statt, d. i. 3.15 bezw. 1.12 auf je 10,000 Fahrten. An Unfällen kamen zur Meldung bei der ersten Gesellschaft 547, von denen 480 Fahrgäste (62 auf 1 Million), 73 Straßenpassanten betroffen wurden, bei der andern 2 von Fahrgästen, 4 von Passanten.

b. Droschken und Omnibus.

Am Ende des Jahres 1885 waren nach der Mittheilung des Königl. Polizei-Präsidiums vorhanden 1857 Droschken I. Classe (gegen 1745 im Vorjahr), 2455 II. Classe (2448), 152 (153) Gepäckdroschken, 138 (135) Omnibus, 82 (86) ein-, 296 (297) zweispännige Thorwagen, 769 (691) Pferdebahnwagen, zusammen 5749 (5555) Gefährte. Dazu waren für Droschken I. Classe 2465 (ca. 2479), II. Classe 4079 (ca. 3923), Gepäckdroschken 235 (ca. 330), Omnibus 1210 (1190), Thorwagen 569 (ca. 538), Pferdebahnwagen 3661 (3176), zusammen 12 219 (11 636) Pferde vorhanden. Auf den Droschen-, Omnibus- und Thorwagenverkehr allein kamen hiernach also 8558 (8460) Pferde.

Für diesen waren concessionirt 2216 (2230) Fuhrherren. Darunter domicilirten 1933 in Berlin, 1 in Boxhagen, 18 in Charlottenburg, 1 in Friedenau, 58 in Friedrichsberg, 1 in Lichtenberg, 1 in Nauen, 4 in Pankow, 1 in Pohlwitz bei Jauer, 30 in Reinickendorf, 80 in Rixdorf, 1 in Nieder-Schönhausen, 1 in N.-Hohenschönhausen, 31 in Schöneberg, 1 in Tempelhof, 2 in Treptow, 49 in Weißensee, 2 in Wilmersdorf, 1 in Wustermark. Es hatten 1293 von ihnen je 1, 518 je 2 bis 5, 84 6 bis 10, 31 11 bis 15, 14 16 bis 20, 12 21 bis 30, 1 33, 1 35, 1 37, 1 46, 1 55, 1 84, zusammen 1958 4464 Droschken, 186 je 1, 66 2 bis 5, 4 6 bis 10, zusammen 256 378 Thorwagen, 1 (die Allg. Berl. Omnibus-Actien-Gesellschaft) 135, 1 3, zusammen 2 138 Omnibus, überhaupt 2216 Fuhrherren 4980 Wagen im Betrieb.

Polizeilich legitimirt waren 7375 Droschken- und Thorwagenkutscher, 1270 Omnibus-Conducteure, 796 -Kutscher, 876 Pferdebahn-Conducteure, 931 -Kutscher, zusammen 11 248 Personen, davon waren in Dienst bezw. 4570, 134, 147, 876, 931, zusammen 6658. Fahrscheine und Duplicatfahrscheine wurden ertheilt bezw. an 862, 100, 63, 273, 314, zusammen 1612 Personen. Auf Zeit außer Betrieb gesetzt wurden im Laufe des Jahres 1782 Droschken und 1271 Pferde, wieder eingestellt 1641 Droschken, 219 Pferde, so daß am Schluß des Jahres noch 141 Droschken und 1052 Pferde außer Betrieb blieben.

Zahl der Droschken, die auf den hiesigen Bahnhöfen Fuhren erhielten.

1884 Monat	Potsdamer	Anhalter	Görlitzer	Stettiner	Lehrter	Stadtbahnhof Schlesischer	Stadtbahnhof Alex.-platz	Stadtbahnhof Friedr.-straße	Ueberh.
Januar	3 121	5 856	1 263	4 940	3 617	2 235	760	7 010	28 802
Februar	2 586	5 061	1 110	4 132	2 879	1 742	752	5 535	23 797
März	3 449	6 256	1 265	4 984	3 419	2 116	972	6 782	29 243
April	3 259	7 260	1 623	6 134	4 238	2 905	1 202	7 888	34 506
Mai	3 902	7 645	1 877	6 868	4 718	2 886	1 231	8 169	37 296
Juni	3 839	8 812	1 681	6 428	4 128	2 787	1 229	7 712	35 816
Juli	4 541	10 448	2 160	9 339	4 953	3 208	1 542	8 497	44 718
August	5 107	13 291	2 482	14 385	5 759	4 206	2 061	10 048	57 339
September	4 115	11 256	2 022	9 932	5 122	3 162	1 529	9 520	46 658
October	3 873	8 093	835	7 187	4 553	3 363	1 563	9 058	38 525
November	2 720	5 394	495	4 352	3 896	2 109	941	5 828	24 935
December	2 991	5 724	550	4 984	3 495	2 161	996	6 387	27 288
Ueberhaupt 1885	43 503	94 296	17 393	83 665	49 977	32 880	14 778	92 434	428 926
1884	47 026	96 988	20 422	83 716	54 821†	32 807	14 048	99 052	448 880
1883	48 068	97 245	19 619	32 784	52 443	30 063	13 053	103 784	447 059
1882	63 865	96 730*	18 533	79 195	75 432	45 219	7 338	58 374	465 930
1881	70 544	96 121	18 868	79 206	102 745	64 180	—	—	494 684
1880	70 508	109 287	19 688	81 626	100 935	35 247	—	—	515 491
1879	69 024	125 069	21 624	85 455	102 676	58 034	—	—	539 390

* Anm. Die Zahlen von 1882 rückwärts schließen den Droschkenbedarf an dem seitdem eingegangenen Dresdener Bahnhof ein.

† Die Zahlen von 1884 rückwärts schließen den Droschenbedarf an dem seit 14. October 1884 eingegangenen Hamburger Bahnhof ein.

Concessionen wurden entzogen 1, Entziehung angedroht von 6, Fahrscheinentziehungen fanden statt 62, angedroht wurden 171, Vorladungen an Fuhrherren, Kutscher 2c. wurden erlassen 20 912, Tarife und Duplicattarife ausgehändigt 2780, Droschkenerlaubnißscheine ertheilt 558, Fahrscheine bei der jährlichen Revision im Januar und Februar gestempelt 7286; Beschwerden gegen Kutscher und Conducteure wurden erhoben 1280, Denunciationen gegen Kutscher, Conducteure und Fuhrherren gingen ein 13 209, Anzeigen über in öffentlichen Fuhrwerken zurückgelassene Gegenstände liefen 1122 ein. Von diesen Gegenständen wurden 292 ermittelt.

Ueber die Personenbeförderung giebt das Polizei-Präsidium folgende Daten: Durch die Omnibus der Actien-Gesellschaft wurden befördert: 15 853 222, durch die anderer Concessionäre 319 024 Personen, dazu durch die Pferdeeisenbahnen 87 293 825, durch die Stadt- und Ringbahn 13 290 124 Personen. Rechnet man dazu die 223 559 auf den Dampfschiffen beförderten Personen, so ergiebt sich als die Gesammtzahl der im Localverkehr beförderten Personen 116 979 754.

Bei den durch Straßenfuhrwerk herbeigeführten Unfällen wurden nach der Mittheilung des Königl. Polizei-Präsidiums durch Ueberfahren von Pferdebahnwagen 32 Personen verletzt, von Omnibus 9 verletzt, 4 getödtet, von Droschken 94 bez. 3, von Personenfuhrwerken 33 bez. 3, von Postwagen 8 bez. 2, von schwerem Lastfuhrwerk excl. Bierwagen 65 bez. 10, von leichtem Lastfuhrwerk excl. Schlächterwagen 39 bez. 4, von Bierwagen 23 bez. 1, von Schlächterwagen 20 bez. 1, von Kinder-, Schiebe-, Hand-, Hundewagen, Velocipeden 9 verletzt, von Fuhrwerken nicht angegebener Art 96 verletzt, 10 getödtet, zusammen 428 Personen verletzt, 38 getödtet, durch Herabstürzen von Pferdebahnwaggons 5 Personen, von Omnibus 11 verletzt, von anderen Fuhrwerken 92 Personen verletzt, 5 getödtet, durch Auf- oder Abspringen während der Fahrt von den Hinterperrons der Pferdebahnwagen 54, beim Auf- oder Abspringen vom Vorderperron 24 Personen, durch Zusammen-

stöße von Pferdebahnwaggons untereinander oder mit anderen Fuhrwerken 10 verletzt. Ueberhaupt also wurden 624 Personen durch solche Unfälle verletzt, 43 getödtet.

7. Schiffsverkehr.

Die Berliner Dampfschiffahrt-Gesellschaft hatte 1885, sowie im Vorjahr, 6 Dampfer zu 16, 8 zu 8 Pferdekraft im Betriebe. Es wurden im ganzen 223 559 Personen befördert. In den Jahren 1875 bis 1884 betrug die Zahl der beförderten Personen 466 478, 393 439, 238 154, 261 972, 228 245, 226 372, 243 734, 243 849, 263 169, 283 258 Personen befördert. Es wurden von den Dampfern 165 114 Kilometer zurückgelegt. Die Schiffahrt ruhte vom 1. November 1884 bis incl. 27. April 1885.

Schiffsverkehr nach Gattung und Tragfähigkeit der Schiffe im Jahre 1885	Durchgegangene Schiffe		Angekommene Schiffe		Abgegangene Schiffe	
	zu Berg	zu Thal	zu Berg	zu Thal	zu Berg	zu Thal
1. Dampfschiffe:						
a) Personenschiffe	1	—	—	4 217	4 216	3
b) Schlepper	27	32	311	475	479	271
c) Taukettenschiffe	—	—	479	—	—	479
d) Güterschiffe	—	—	389	68	69	389
davon unbeladen	—	—	16	9	31	150
Zusamm. Tragfähigkeit 1000 kg	—	—	27 015	4 006	4 105	27 764
Auf Dampfern durchgegangene Güter 1000 kg	—	—	18 445	1 687	912	15 555
2. Segelschiffe	1 758	2 203	21 226	14 194	15 491	19 583
davon unbeladen	834	104	921	1 224	13 883	17 025
Zusamm. Tragfähigkeit 1000 kg	182 194	230 504	2 241 270	1 573 590	1 518 774	2 052 478
Auf Segelschiffen durchgegang. Güter	94 773	214 110	2 174 391	1 231 892	107 371	190 775
3. Gesammtzahl der durchgegang. Schiffe	1 781	2 235	22 405	18 954	20 255	20 725
Gesammtgewicht der durchgegangenen Güter 1000 kg	94 773	214 110	2 192 836	1 233 579	108 283	206 330
4. Unt. d. Schiffen waren deutsche	1 756	2 235	32 093	18 951	20 251	20 691
österreichische	25	—	312	3	4	34

8. Post- und Telegraphen-Verkehr.

Der Berliner Ober-Postdirectionsbezirk geht nach allen Seiten über das Berliner Weichbild hinaus in einer sehr unregelmäßigen Form, welche anscheinend durch die Etablirung von nicht zu demselben gehörigen Postexpeditionen in Berlin näher oder ferner liegenden Orten bestimmt wird, wobei die Gränze sich theils (im NNO und SW) dem Weichbilde bis auf eine halbe Meile nähert, theils sich von N demselben bis auf zwei Meilen (nach S und N) entfernt.

Die Einwohnerzahl der zu demselben gehörigen Gemeinden bez. Gutsbezirke ist nach der Volkszählung vom 1. Decbr. 1885 im Kreise Niederbarnim vom Westen beginnend: Oberförsterei Tegel (Plötzensee-Rehberge-Tegeler Landstraße) 3120 Ew., Dallorf 2648, Reinickendorf 7219, Rosenthal 846, Blankenfelde 527, Schildow 356, Mühlenbeck 777, Summt 174, Buchhorst 239, Pankow 5061, Nieder-Schönhausen 2457, Heinersdorf 512, Malchow 720, Lindenberg 893, Neu-Weißensee 7303, Weißensee 1202, Wartenberg 438, Falkenberg 521, Ahrensfelde 501, Hohen-Schönhausen 1180, Marzahn 665, Eiche 268, Lichtenberg (mit Friedrichsberg) 16 358, Friedrichsfelde 3755, Biesdorf 719, Boxhagen (Rummelsburg) 5618, Stralow 737, zusammen 64 814 Einwohner, im Kreise Teltow vom Osten beginnend: Treptow 1178, Nieder-Schönweide 963,

Postverkehr in der Stadt Berlin von 1881 bis 1885.

Arten der Sendung	1881	1882	1883	1884	1885
Stadtbriefe (auch Drucksachen, Waarenproben, Postkarten)	39 092 798	43 455 474	45 312 730	52 441 604	58 497 566
Angekommene:					
Briefe (frank. u. unfrank.) Postkarten . . . . . Drucksachen, Waarenprob. Portofreie Briefe . . .	44 188 542	50 291 367	57 088 692	67 627 057	77 776 146
Packete ohne Werthangabe	3 383 892	3 923 574	4 090 050	4 324 320	4 670 046
Briefe und Packete mit Werthangabe	595 556	637 479	670 662	673 020	698 148
Portofreie Packet- u. Geldsendungen	106 254	108 666	117 720	143 448	136 728
Abgesandte:					
Packete ohne Werthangabe	6 995 466	7 677 518	8 265 366	8 818 092	9 669 204
Briefe und Packete mit Werthangabe	645 624	649 359	699 588	724 230	748 224
Außerdem Rohrpostbriefe	217 232	234 467	257 342	311 303	367 381
„ Rohrpostkarten	361 598	376 609	428 341	468 359	533 084
Im Durchgang durch Berlin beförderte:					
Packete ohne Werthangabe	8 933 040	10 817 586	11 682 594	9 503 586	7 539 552
Briefe und Packete mit Werthangabe	613 008	729 036	786 330	647 928	515 772
Eingez. Post-Anwsg., Stck.	2 171 721	2 288 638	2 570 216	2 612 571	2 799 373
„ Betrag ℳ	134 640 537	146 520 856	164 311 662	171 293 510	182 739 966
Ausgez. Post-Anwsg., Stck.	4 318 506	4 589 336	5 099 757	5 324 096	5 688 378
„ Betrag ℳ	258 437 619	281 665 582	310 059 785	326 809 329	348 294 807
Einnahme (Porto und Telegraph.-Gebühr) ℳ	14 565 064	15 336 954	16 225 307	16 808 694	19 771 364
Eingeg. Vorschußsendung.	230 760	215 073	231 696	225 846	263 052
Eingeg. Post-Auftragsbrf.	83 101	87 247	92 596	99 219	106 865
Zahl der Post- und Telegraphen-Anstalten . .	108	106	108	107	112
Zahl der Briefkasten . .	864	955	953	1 095	1 001
„ „ Rohrpostanstalt.	26	26	27	31	33
„ „ Postbeamten .	1 525	1 609	1 683	1 739	1 875
„ „ Telegr.-Beamt.	634	634	640	700	807
„ „ Briefträger . .	2 935	3 098	1 391	1 516	1 555
„ „ and. Unterbeamt.			1 879	1 934	2 052
Postillone	376	388	410	415	433
Weihnachtsverkehr: (i. d. Zt. v. 12. b. 25. Dec.)					
Ausgelieferte Packete . .	440 718	456 051	489 209	508 730	532 737
Eingegangene Packete . .	295 834	305 539	328 284	336 906	347 266
Stadt-Postsendungen vom 31. December Mittags bis 1. Jan. 1885 incl.	1 256 577	1 343 717	1 521 323	1 809 483	1 847 762

Telegraphenämter im Jahre 1885	Depeschen überhaupt	Depeschen aufgegebene	Depeschen eingegangene	Gebühren ℳ	Apparate im Betrieb
1. Haupt-Telegr.-Amt*	673 596	405 108	268 488	720 830	489
2. Abgeordnetenhaus	2 182	1 897	285	2 806	1
3. Adalbertstraße	4 268	4 233	35	3 836	1
4. Andreasstraße	2 798	2 798	—	2 509	1
5. Anhalter Bahnhof	5 941	5 386	555	5 412	1
6. Anklamerstraße*	13 742	5 403	8 339	4 513	2
7. Barutherstraße*	28 431	11 740	16 691	10 933	2
8. Börse*	1 346 627	854 530	492 097	1 631 164	73
9. Brandenburger Thor	15 738	15 738	—	31 253	2
10. Central-Viehhof	25 418	20 172	5 246	16 923	2
11. Friedrichstraße	3 230	3 230	—	3 585	1
12. Georgenstraße	28 408	27 907	501	37 108	1
13. Gesundbrunnen	4 549	2 234	2 315	1 974	2
14. Görlitzer Bahnhof	16 481	5 403	11 078	6 093	3
15. Grimmstraße	4 494	1 685	2 809	1 400	1
16. Hallesches Thor*	41 206	20 975	20 231	25 252	3
18. Hofpostamt*	108 601	64 623	43 978	64 609	3
19. Alte Jacobstraße	9 148	8 985	163	8 817	1
20. Invalidenstraße*	36 759	13 622	23 137	14 349	2
21. Kaisergallerie*	83 185	44 639	38 546	68 931	2
22. Kaiserhof	37 341	36 651	690	59 791	1
23. Königin-Augustastr.	52 877	16 919	35 958	119 491	2
24. Königsgraben	15 292	14 812	480	15 112	1
25. Köpenickerstraße*	52 939	24 778	28 161	30 885	3
26. Krausenstraße	13 719	13 695	24	13 905	1
27. Lehrter Bahnhof*	29 149	12 684	16 465	14 004	2
28. Lothringerstraße*	26 230	9 887	16 343	8 630	1
29. Marienstraße	16 685	6 982	9 703	8 377	1
30. Mauerstraße*	60 700	12 818	47 882	13 838	2
31. Moabit*	17 895	7 805	10 090	7 029	2
32. Möckernstraße*	36 863	11 604	25 259	13 808	2
33. Neue Königstraße*	55 188	13 825	41 363	16 203	2
34. Neuenburgerstraße*	30 743	8 341	22 402	7 953	2
35. Oranienburgerstraße*	70 047	29 608	40 439	31 519	3
36. Ostbahnhof*	1 749	1 738	11	1 533	1
37. Palais Sr. Majestät	7 036	4 234	2 802	3 491	2
38. Potsdamer Thor	87 534	48 861	38 673	145 300	4
39. Potsdamerstraße	6 330	6 330	—	6 575	1
40. Reichstagsgebäude	10 521	9 467	1 054	24 931	1
41. Ritterstraße*	46 892	19 179	27 713	18 790	2
42. Rosenthalerstraße*	38 243	14 810	23 433	13 752	2
43. Scharrenstraße	15 051	9 357	5 694	8 604	1
44. Schillstraße	22 380	11 659	10 721	23 020	1
45. Schlesischer Bahnhof	25 579	8 814	16 765	8 264	1
46. Schönhauser Allee	2 557	2 557	—	2 360	1
47. Schulstraße	531	531	—	501	2
48. Seydelstraße*	77 811	25 448	52 363	23 979	2
49. Stettiner Bahnhof	4 050	3 852	198	3 127	1
50. Unter den Linden*	104 890	31 390	73 500	60 836	4
51. Viehhof	3 609	1 973	1 636	1 678	1
52. Wallnertheaterstraße*	44 693	17 487	27 206	18 473	2
53. Waßmannstraße	7 952	7 883	69	7 137	1
54. Wedding*	15 242	6 040	9 202	5 906	2
55. Zietenstraße*	48 246	12 519	35 727	17 880	2
56. Zimmerstraße*	178 577	124 198	54 379	301 895	2
57. Kronenstraße	6 120	6 069	51	6 148	1
58. Bülowstraße	2 752	2 741	11	2 648	1
59. Neue Roßstraße	3 800	1 046	2 754	959	1
Zusammen in Berlin	3 732 615	2 118 900	1 613 715	3 730 629	657

Johannisthal 609, Adlershof 743, Alt-Glienicke 1394, Neu-Glienicke 580, Rudow 946, Rixdorf 22 775, Britz 4146, Buckow 922, Groß-Ziethen 721, Lichtenrade 501, Marienfelde 998, Heinersdorf (?), Osdorf 304, Mariendorf 2842, Lankwitz 1186, Tempelhof 3522, Schöneberg 15 872, Friedenau 2137, Deutsch-Wilmersdorf 3616, Schmargendorf 657, zusammen 66 805 Einwohner, sowie außerdem ein Theil des Gutsbezirks Oberförsterei Grunewald, welcher 418 Einwohner zählt, sowie die Stadt Charlottenburg 43 372 Einwohner, zusammen also etwa 175 000 Einwohner.

Die diesen Außenbezirk betreffenden Zahlen sind in vorstehender Uebersicht auf S. 219 nicht mitenthalten; dieselben begreifen 4 583 574 bez. 3 732 992 ein- bez. ausgegangene Briefe, 181 908 bez. 151 326 Packete ohne Werthangabe, 15 264 bez. 9162 Briefe und Packete mit Werthangabe, 24 174 bez. 26 982 Postnachnahmesendungen, 10 256 bez. 7051 Postauftragsbriefe, eingezahlt wurden auf 165 792 Postanweisungen 8 074 572 ℳ, ausgezahlt auf 163 190 Anweisungen 8 188 964 ℳ. Die Zahl der Postanstalten war 35, der Briefkasten 135, die etatsmäßige Einnahme betrug 422 456 ℳ.

Beim Haupttelegraphenamte sind 54 Hughes-, 174 Morse- und 361 Fernsprech-Apparate im Betriebe, auf der Börse 26 Hughes-, 11 Morse- und 36 Fernsprech-Apparate, bei jedem Fernsprechamte ein Fernsprecher und bei jedem Vermittlungsamte ein Morse und ein Fernsprecher. — An Durchgangs-Telegrammen sind verarbeitet außer den oben angegebenen Telegrammen: 3 239 548 aufgenommene, 3 211 319 weiter telegraphirte. Die Zahl der übertragenen Telegramme wird nicht mehr controlirt. Das Telegraphenamt 17 (Hamburger Bahnhof) ist am 15. October 1884 geschlossen, die Stationen 57, 58 sind am 20. Mai, 59 am 15. November 1885 eröffnet worden. Die mit * bezeichneten Telegraphenämter sind zugleich Rohrpostämter.

Bei den 33 zum Berliner Ressort gehörigen auswärtigen Stationen betrug die Zahl der ein- und ausgegangenen Depeschen 63 655, nämlich 28 426 auf den Stationen aufgegebene, 35 229 bei den Stationen eingegangene, mit einer Gesammt-Einnahme von 26 500 ℳ. Von denselben haben die vorstehend unter 1 bis 14 aufgeführten Morsebetrieb, alle übrigen, denen die dahinterstehenden eingeklammerten Aemter als Vermittlungsämter dienen, Fernsprechbetrieb. Die auswärtigen Stationen sind 1. Charlottenburg, Berlinerstr., 2. Charlottenburg, Goethestr., 3. Charlottenburg, Schloß, 4. Friedenau, 5. Friedrichsberg (Gem. Lichtenberg), 6. Martinickenfelde (St. Charlottenburg), 7. Nieder-Schönhausen, 8. Pankow, 9. Rixdorf, 10. Rummelsburg, 11. Schöneberg, 12. Tempelhof, 13. Weißensee, 14. Westend (St. Charlottenburg), 15. Adlershof (Rummelsburg), 16. Ahrensfelde (Weißensee), 17. Britz (Rixdorf), 18. Buckow (Rixdorf), 19. Dalldorf (Schulstraße), 20. Friedrichsfelde (Friedrichsberg), 21. Groß-Ziethen (Rixdorf), 22. Johannisthal (Rummelsburg), 23. Hohen-Schönhausen (Weißensee), 24. Lichtenberg (Friedrichsberg), 25. Lichtenrade (Rixdorf), 26. Lindenberg (Weißensee), 27. Malchow (Weißensee), 28. Mariendorf (Tempelhof), 29. Plötzensee (Martinickenfelde), 30. Reinickendorf (Gesundbrunnen), 31. Rudow (Rixdorf), 32. Tegeler Landstraße (Schulstraße), 33. Treptow, 34. D.-Wilmersdorf (Schöneberg).

Abschnitt VII.

Versicherungswesen u. Anstalten f. Selbsthülfe.

1. Brandversicherung.

a) Immobiliar-Versicherung.

Im Geschäftsjahre der städtischen Feuersocietät vom 1. October 1884 bis 30. September 1885 hat sich die Zahl der versicherten Grundstücke um 1.28 Pc., die Versicherungssumme um 3.23 Pc. vermehrt; dagegen ist die Zahl der Brandschäden um 4.32 Pc., die Entschädigungssumme 28.63 Pc. höher gewesen als im Vorjahr. Letztere steht um 11.2 Pc. über dem Durchschnitt der zehn letzten Jahre. Die nachstehend vermerkte Summe umfaßt sowohl den Beitrag zu den Kosten des Feuerlöschwesens und der Feuerwachtgebäude, wie auch die Verwaltungs- und sonstigen Nebenkosten nach Abzug der ersparten und eingezahlten Beträge; diese Kosten stellten sich um 11.65 Pc. höher als im Vorjahr, um 6.8 Pc. höher als im Durchschnitt der 10 Jahre.

Die gezahlten Entschädigungen betrugen in 431 Fällen bis 100 ℳ, in 138 100 bis 300 ℳ, in 72 300/1500, in 10 1500/3000, in 5 3000/6000, in 13 6000/15 000, in 2 15 000/30 000, in 4 Fällen über 30 000 Mark. Die größten Brandschäden fanden statt Chausseestr. 50 in Höhe von 170 325 ℳ, Bergmannstraße 5/7 und Tempelhofer Berg mit 130 795 ℳ, Hollmannstr. 35 62 265 ℳ, Krautstr. 4/5 57 327 ℳ.

Ergebnisse der städtischen Feuer-Societät.

Am 1. Oct. des Jahres	Versicherte Grundstücke	Versicherungs-Summe ℳ	Brandschäden	Entschädigungs-Summe ℳ	Promille der Versicherungs-Summe	Kosten des Feuerlöschwesens und Nebenkosten ℳ	Zusamm. Promille d. versich. Summe	Zur Deckung aufgekommene Summe ℳ	Es wurd. ausgeschrieb. pro 10 000 ℳ Versich.-Summe ℳ
1875	16 019	1 462 404 200	351	1 345 007	0.83	436 278	0.10	1 636 602	10
1876	16 682	1 619 263 000	400	385 225	0.22	471 909	0.49	1 050 959	6
1877	17 163	1 734 896 600	367	818 506	0.45	512 160	0.73	1 295 296	7
1878	17 595	1 831 342 800	480	442 714	0.23	512 448	0.50	961 837	5
1879	17 937	1 904 004 200	514	607 839	0.31	552 619	0.59	1 187 068	6
1880	18 138	1 958 970 400	536	485 763	0.24	505 908	0.49	1 014 822	5
1881	18 510	2 010 306 100	530	392 974	0.19	576 813	0.47	1 045 611	5
1882	18 543	2 072 151 500	599	676 233	0.32	559 367	0.58	1 291 207	6
1883	18 818	2 132 755 000	647	559 601	0.25	492 320	0.47	1 121 225	5
1884	19 140	2 217 043 100	675	719 792	0.31	549 663	0.56	1 271 143	5.50
1885	19 385	2 286 530 600							

Zur Aufbringung der Entschädigungssumme und der Kosten für das Feuerlöschwesen ꝛc. wurden 5.5 Pf. von je 100 ℳ der Versicherungssumme ausgeschrieben und von 2 278 559 200 ℳ einfach, von 843 350 ℳ in doppeltem Betrage, von 7 105 150 vierfach und von 22 900 sechsfach erhoben. Zu der hierdurch erzielten Einnahme von 1 269 890 ℳ traten hinzu an verschiedenen Einnahmen 1253 ℳ

und der Ueberschuß aus dem Vorjahre mit 809 128, so daß im ganzen 2 080 271 ℳ disponibel waren, wovon 810 816 ℳ auf das folgende Jahr übertragen worden sind.

b) Mobiliar-Versicherung.

Die in nachstehender Zusammenstellung aufgeführte Versicherungssumme vertheilt sich auf 29 in Berlin thätige Versicherungsgesellschaften. In derselben sind die durch die Statuten von der Aufnahme in die städtische Feuersocietät ausgeschlossenen Gebäude, namentlich die noch im Bau begriffenen, mitenthalten; Zahl und Versicherungswerth derselben ist auch für dieses Jahr nicht bekannt.

Kalender-Jahr	Versicherungs-Summe am Jahresschluß ℳ	pro Kopf der Bevölkerung ℳ	Zunahme gegen das Vorj. Prom.	Zahl der Brände	Entschädigungs-Summe in positiven Zahlen ℳ	Pm. der Versicherungs-Summe	Auf jeden Brand kommen ℳ
1876	1 507 058 832	1552	94.1	1107	572 670	0.37	517.3
1877	1 564 455 603	1567	38.1	1072	599 401	0.37	559.1
1878	1 622 503 113	1584	37.1	1204	621 132	0.38	515.8
1879	1 632 465 192	1548	6.1	1472	405 085	0.24	275.2
1880	1 678 145 597	1541	28.0	1382	558 637	0.33	404.2
1881	1 688 537 761	1503	6.2	1592	801 183	0.50	503.3
1882	1 606 552 332	1409	—48.5	1566	1 644 356	0.96	1050.1
1883	1 708 986 626	1444	63.8	1857	1 055 474	0.61	568.4
1884	1 728 567 054	1429	11.5	1920	812 094	0.45	423.0
1885	1 798 519 271	1434	40.5	2294	808 885	0.44	352.6
	1 836 146 712	1419	20.9				

2. Sonstige Versicherung von Vermögensobjecten.

a) Spiegelglas-Versicherung.

Von den 13 hier thätigen Glas-Versicherungs-Gesellschaften haben 1885 vier ihre Geschäftsergebnisse mitgetheilt. Danach bestanden bei ihnen am Jahresschluß 4764 Versicherungen über den Werthbetrag von 11 322 333 ℳ; für die vorgekommenen 1372 Schäden wurden 16 380 ℳ und von einer fünften Gesellschaft für 21 Schäden 3394 ℳ Entschädigungen gezahlt, so daß durchschnittlich auf jede Versicherung 2379 ℳ, auf jede Entschädigung 14.20 ℳ entfallen. Die Entschädigungssumme war 1.30 Pc. der Versicherungssumme.

b) Viehversicherung.

Von den acht hier bestehenden Viehversicherungs-Gesellschaften haben 3 die gewünschten Mittheilungen für das Jahr 1885 gemacht. Es waren bei diesen im Laufe des Jahres versichert; 435 Pferde zu 279 160 ℳ oder pro Stück zu 641.75 ℳ, 9 Ochsen zu 2700 ℳ oder 600 ℳ pro Stück, 16 Schweine zu 1305 ℳ oder 81.55 ℳ pro Stück, 6 Hammel zu 60 oder 10 ℳ pro Stück, zusammen 466 Stück Vieh zu 283 225 ℳ oder 607.78 pro Stück. Entschädigungen wurden geleistet für 38 Pferde 23 340 ℳ oder 614 ℳ pro Stück, 3 Ochsen 650 ℳ, 1 Schwein 60 ℳ.

3. Lebens- und Unfall-Versicherung.

Von den 50 für Berlin thätigen Lebensversicherungs-Gesellschaften haben 29 vollständige Nachweise über die Resultate ihrer Thätigkeit speciell in Berlin eingesandt; von den drei (ausschließlich) Unfallversicherungsgesellschaften ist keine Auskunft eingegangen.

Jahr 1885 Art der Versicherung	Vollständige Angaben: Versicherungen am Jahresschluß – Zahl der Fälle	Vollständige Angaben: Versicherungen am Jahresschluß – Betrag ℳ	Vollständige Angaben: Gezahlter Versicherungs-Betrag – f. einzelne Fälle	Vollständige Angaben: Gezahlter Versicherungs-Betrag – ℳ	Unvollständige Angaben: Versicherungen am Jahresschluß – Zahl der Fälle	Unvollständige Angaben: Versicherungen am Jahresschluß – Betrag ℳ	Unvollständige Angaben: Gezahlter Versicherungs-Betrag – für Fälle	Unvollständige Angaben: Gezahlter Versicherungs-Betrag – ℳ
1. Versicherung auf den Sterbefall:								
a) Capital . . mnl.	30 104	122 930 174	480	1 876 512	2285	—	60	159 450
weibl.	12 886	11 459 523	170	128 623	940	—	19	24 150
überh.	42 990	134 389 697	650	2 005 135	3225	9 607 949	79	183 600
b) Rente . . . mnl.	293	1 991 385	3	36 000	3	—	—	—
weibl.	4	37 500	1	270	3	—	—	2 235
überh.	297	2 028 885	4	36 270	6	3 825	—	—
c) Begräbnißkosten . . . mnl.	11 030	2 171 492	312	62 324	—	—	—	—
weibl.	17 889	3 233 701	325	56 819	—	—	—	—
überh.	28 919	5 405 193	637	119 143	—	—	—	—
2. Versicherung auf den Lebensfall:								
a) Capital . . mnl.	1 395	5 480 728	21	15 201	86	—	—	—
weibl.	1 057	3 229 798	24	43 664	39	—	1	300
überh.	2 452	8 710 526	45	58 865	218	938 630	1	300
b) Rente . . . mnl.	103	74 311	56	50 536	—	—	—	—
weibl.	181	118 521	51	69 709	3	1 350	—	—
überh.	284	192 832	107	120 245	3	1 350	—	—
3. Unfall-Versicherung:								
a) Reise-Unfall mnl.	120	1 961 060	—	—	—	—	—	—
weibl.	2	35 000	—	—	—	—	—	—
überh.	122	1 996 060	—	—	463	6 257 000	—	—
b) Sonst. Unfall-Versich. mnl.	—	—	—	—	—	—	—	—
weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—
überh.	—	—	—	—	553	19 257 220	9	5 527
c) Haftpflicht-Versich. .	—	—	—	—	—	—	—	—

Außer den in der vorstehenden Tabelle aufgeführten Versicherungen waren bei einer Gesellschaft 1341 Personen mit 5 224 580 ℳ versichert, von denen die Art der Versicherung nicht näher bezeichnet worden ist. Von dieser Gesellschaft sind Entschädigungen gezahlt an 18 männliche, 6 weibliche Versicherte: 38 400 bez. 5900 ℳ. — Andere Unvollständigkeiten in den Mittheilungen der Versicherungsgesellschaften geben sich in den Differenzen zwischen den aus den Zahlen für männliche und weibliche Versicherte in der obigen Tabelle hervorgehenden Summen und den mit dem Vordruck „überhaupt" aufgeführten Zahlen zu erkennen.

In der folgenden Unterscheidung der Sterbefälle Versicherter nach der Todesursache sind auf Grund der von den Versicherungsgesellschaften eingereichten Listen nur 1358 Fälle nachgewiesen, während die Gesammtzahl der bei denselben Gesellschaften Gestorbenen 1370 beträgt. Dies sind 18.16 Promille aller Versicherten; in der Bevölkerung Berlins überhaupt machen die Gestorbenen in diesem Jahre 23/94 Promille aus. Berücksichtigt man aber, daß die versicherten Personen fast alle erwachsen und mit nur geringen Ausnahmen nicht unter 20 Jahr alt sind, so machen die im Alter von 20 und mehr Jahren Gestorbenen nur 15.67 Promille aller in demselben Alter Lebenden aus. Hiernach würde also die Sterblichkeit unter den Versicherten eine wesentlich ungünstigere sein.

Vergleicht man den Antheil der einzelnen Todesursachen, soweit die Größe der Zahlen eine solche Betrachtung zuläßt, an der Zahl der gestorbenen Versicherten

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Gestorbenen									Zahl der Gestorbenen	Alter der Gestorbenen							
	unt. 1 J.	1/2 J.	2/5 J.	5/10 J.	10/15 J.	15/20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.		unt. 20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	50/60 J.	60/70 J.	70/80 J.	üb. 80 J.
Scharlach	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Rose	—	1	3	—	3	1	5	—	—	13	—	—	1	3	4	4	1	—
Pyämie	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Kindbettfieber	—	—	1	2	2	—	—	—	—	5	—	2	2	1	—	—	—	—
Karbunkel	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—
Typhus	1	1	2	2	3	3	2	—	—	14	—	2	—	6	3	1	2	—
Ruhr	—	—	—	1	—	1	2	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
Gelenkrheumatismus	—	1	—	1	1	2	1	—	—	6	—	—	1	2	1	2	—	—
Syphilis	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Bleivergiftung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Vergiftung	—	—	—	1	—	1	[2]2	—	—	[2]4	—	—	1	[2]2	—	1	—	—
Kohlengasvergiftung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Delirium tremens	—	1	—	—	3	—	—	—	—	4	—	—	1	1	2	—	—	—
Sturz, Schlag	—	—	2	1	—	—	4	—	—	7	—	—	1	1	3	1	1	—
Ertrinken	—	—	—	—	[1]1	2	—	—	—	[1]3	—	—	—	[1]2	1	—	—	—
Erhängen	—	—	—	—	1	2	3	—	—	[6]6	—	—	—	2	3	1	—	—
Ersticken	—	—	—	[1]1	—	—	—	—	—	[1]1	—	—	—	[1]1	—	—	—	—
Erschießen	—	—	[1]1	—	[1]1	—	—	—	—	[2]2	—	—	[1]1	[1]1	—	—	—	—
Selbstmord	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—
Operation	—	—	—	1	1	—	2	—	—	4	—	—	—	2	1	1	—	—
Erschöpfung	—	—	—	—	—	1	3	—	—	4	—	—	—	—	1	1	2	—
Altersschwäche	—	—	—	2	1	7	51	5	1	67	—	—	—	—	1	11	34	21
Brand der Alten	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Brand, Brandgeschwür	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
Krebs	—	2	3	9	25	28	59	1	2	129	—	1	6	32	33	42	14	1
Blutmangel	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—
Weißblütigkeit	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Wassersucht	—	—	1	1	—	2	6	1	—	11	—	—	—	2	4	2	3	—
Zuckerkrankheit	—	—	—	1	1	1	6	—	—	9	—	—	1	2	2	3	1	—
Gicht	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Zellgewebeentzündung	—	—	—	1	3	1	2	—	—	7	—	—	2	1	3	1	—	—
Sklerodermie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Knoch.- u. Gelenkentz.	—	—	—	1	1	1	3	2	—	8	—	1	—	—	3	2	1	1
Herzbeutel-Wassersucht	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Herzerweiterung	—	—	1	—	—	—	2	—	—	3	—	—	1	—	1	—	1	—
Herzfehler	—	2	3	12	12	23	39	1	2	94	—	1	9	19	27	25	13	—
Herzlähmung	—	1	—	3	2	11	24	2	—	43	—	—	1	14	5	12	10	1
Arterienkrankheit	—	—	1	1	—	1	2	—	1	6	—	1	1	2	1	—	1	—
Hirnhautentzündung	—	—	—	—	3	1	1	—	—	5	—	—	2	1	1	1	—	—
Gehirnentzündung	—	—	—	1	—	1	1	—	—	3	—	—	—	1	2	—	—	—
Gehirnerweichung	—	—	—	—	2	4	4	—	—	10	—	—	—	2	1	7	—	—
Gehirnschlag	—	1	8	8	15	30	72	4	—	138	—	2	3	12	37	59	19	6
Gehirnlähmung	—	—	—	1	1	2	4	2	—	10	—	—	1	4	1	2	2	—
Geisteskrankheit	1	—	5	5	5	11	7	—	—	34	—	—	3	14	11	6	—	—
Rückenmarkentzünd.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Rückenmarkschwindsf.	—	—	—	1	1	5	4	—	—	11	—	—	—	2	7	1	1	—
Fallsucht, Veitstanz	—	—	—	—	—	2	3	—	—	5	—	1	1	2	—	1	—	—
Gehirnkrampf	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Sonst. Nervenkrankh.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Ohrenkrankheit	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Luftröhrenentzündung	—	—	—	1	2	3	6	—	—	12	—	—	1	1	3	4	3	—
Halsschwindsucht	—	—	1	2	1	—	1	—	—	5	—	—	—	4	1	—	—	—
Bronchitis	—	—	—	—	—	2	1	—	—	3	—	—	—	—	1	2	—	—

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Gestorbenen									Zahl der Gestorbenen	Alter der Gestorbenen							
	unter 1 J.	1/2 J.	2/5 J.	5/10 J.	10/15 J.	15/20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.		unt. 20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	50/60 J.	60/70 J.	70/80 J.	üb. 80 J.
Bronchialkatarrh	—	—	2	4	6	8	29	2	1	52	—	—	2	5	10	20	13	2
Lungenentzündung	—	2	4	6	12	27	46	1	—	98	—	2	6	20	37	25	8	—
Lungenschwindsucht	2	3	41	44	53	52	82	3	—	280	—	17	66	80	70	43	4	—
Lungenblutsturz	—	—	1	—	2	1	3	—	—	7	—	—	—	1	3	1	2	—
Lungenemphysem	—	—	—	1	2	7	11	1	—	22	—	—	—	2	7	9	4	—
Lungenlähmung	—	—	—	1	1	2	9	2	—	15	—	—	—	2	1	12	—	—
Brustfellentzündung	—	—	—	4	3	6	2	—	—	15	—	—	2	4	5	3	1	—
Halsentzündung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Speiseröhren-Vereng.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Unterleibsentzündung	—	—	2	2	3	5	2	—	—	14	—	1	1	4	4	3	1	—
Bauchwassersucht	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Brüche	—	—	1	—	1	—	3	—	—	5	—	—	—	3	—	1	1	—
Darmverschluß	—	—	1	—	2	—	2	—	—	5	—	—	2	2	—	1	—	—
Magenkatarrh	—	—	1	—	2	2	4	—	—	9	—	—	1	2	3	2	1	—
Magengeschwür	—	—	—	—	1	1	6	—	—	8	—	—	—	1	1	5	1	—
Magenverengerung	—	—	—	1	—	1	2	—	—	4	—	—	1	1	—	1	1	—
Magenblutung	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—
Darmblutung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Darmzerreißung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Durchfall	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	1	1	1	—
Brechdurchfall	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Magen- u. Darmentz.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Mag.- u. Darmcatarrh	—	—	—	1	—	—	2	—	—	3	—	—	—	—	—	2	1	—
Unterleibschwindsucht	—	—	1	—	1	3	3	—	—	8	—	—	1	—	4	3	—	—
Entartung der Milz	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Bersten der Gallenbl.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Gelbsucht	—	—	—	—	2	—	1	—	—	3	—	—	—	1	—	2	—	—
Leberentzündung	—	—	—	—	2	4	3	—	—	9	—	—	1	—	4	4	—	—
Chron. Leberatrophie	—	1	1	3	5	6	2	1	—	19	—	—	3	5	7	4	—	—
Blasenentzündung	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—
Blasenleiden	—	—	—	—	1	1	1	—	—	3	—	—	—	1	—	1	1	—
Platzen der Harnblase	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Harnvergiftung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Steinkrankheit	—	—	—	—	—	2	1	—	—	3	—	—	—	2	—	1	—	—
Nierenentzündung	1	1	—	3	4	10	12	—	—	31	—	—	4	6	9	8	3	1
Nierenvereiterung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Bauchschwangerschaft	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Fehlgeburt	—	—	2	—	2	—	—	—	—	4	—	1	1	2	—	—	—	—
Folgen der Entbind.	1	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	1	—	2	—	—	—	—
Gebärmutterentzünd.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Eierstockgeschwulst	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Unbestimmt	—	1	—	—	—	2	—	1	—	4	—	—	—	—	3	—	1	—
Gestorb. überh. 1885	6	20	93	135	208	298	562	29	7	1358	—	34	133	298	353	352	155	33
1884	14	31	78	125	195	323	501	20	6	1293	—	[illegible]	[illegible]	302	357	347	128	17
1883	5	50	107	147	263	369	429	18	9	1397	3	21	176	329	344	330	167	27
1882	11	35	59	129	227	332	320	7	5	1125	1	17	138	258	307	255	128	21
1881	8	27	82	180	253	371	226	17	15	1179	—	20	151	306	318	255	105	24
1880	5	35	86	202	267	406	180	19	2	1202	3	27	139	311	336	251	114	21
1879	8	36	109	210	305	421	105	17	5	1216	—	31	187	336	341	210	92	19
1878	12	30	111	238	373	391	81	15	5	1256	5	39	191	351	312	250	98	10

Die kleinen Zahlen (S. 225) bedeuten Selbstmordfälle.

mit demjenigen an der Zahl der in Berlin im Alter über 20 Jahr Gestorbenen überhaupt, so ergiebt sich folgendes: Von den Todesfällen Versicherter fielen 7.4, von denen über 20jähriger Personen überhaupt 10.9 Promille auf Vergiftung; bei gewaltsamem Tod sind die entsprechenden Zahlen 18.4 bez. 38.1 Prom., bei Alterschwäche bezw. 49.8 und 66.7, Erschöpfung, Abzehrung 2.9 und 7.6, Krebs 95.0 und 69.6, Herzfehler, Herzleiden, Herzkrankheit 69.2 und 47.9, Herzlähmung 31.6 und 40.7, Gefäßkrankheiten überhaupt 108.2 und 93.6, Gehirnschlag 101.6 und 68.6, Gehirnentzündung und -erweichung 9.6 und 8.6, Gehirn- und Nervenkrankheiten überhaupt 161.8 nnd 110.1, Bronchialkatarrh 38.8 und 24.5, Lungenentzündung 72.2 und 49.5, Lungenschwindsucht 206.2 und 302.4, Krankheiten der Respirationsorgane überhaupt 449.2 und 428.5, der Verdauungsorgane 73.6 und 62.1, der Harn- und männlichen Geschlechtsorgane 30.9 und 31.7, der weiblichen Geschlechtsorgane 7.4 und 7.5 Promille. Bei Erschöpfung, gewaltsamem Tod, Gift, Alterschwäche, Lungenschwindsucht, Herzlähmuug, Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane ist der Promillesatz bei den Versicherten geringer als bei der Bevölkerung im ganzen. Bei Erschöpfung beträgt er kaum zwei Fünftel, bei gewaltsamem Tod kaum die Hälfte des letzteren. Höher bei den Versicherten ist er beim Bronchialkatarrh (um mehr als die Hälfte), Gehirnschlag, Gehirn- und Nervenkrankheiten im allgemeinen, Lungenentzündung, Herzfehler (um 4 Neuntel), Krebs (noch über 1 Drittel), Krankheiten der Verdauungsorgane, des Gefäßsystems, Gehirnentzündung und -erweichung. Unter den gestorbenen Versicherten waren 8.8 Prom. bis zu 5, 9.9 5 bis 10, 15.8 10 bis 15, 21.9 15 bis 20, 41.4 20 bis 30, 2.6 Prom. über 30 Jahre lang versichert gewesen. In den fünf Vorjahren rückwärts waren die betreffenden Antheile bei den bis zu 5 Jahr Versicherten: 9.5, 11.6, 9.3, 9.9, 10.5, 5 bis 10 Jahr: 9.7, 10.5, 11.5, 15.3, 16.8, 10 bis 15 Jahr: 15.1, 18.8, 20.2, 21.5, 22.2, 15 bis 20 Jahr: 25.9, 26.4, 29.5, 31.5, 33.8, 20 bis 30 Jahr: 38.7, 30.7, 28.4, 19.2, 15.0, über 30 Jahr: 2.0, 2.0, 1.1, 2.6, 1.7 Prom. — Von den überhaupt in Berlin innerhalb der einzelnen Altersclassen Gestorbenen machten die gestorbenen Versicherten: im Alter 20/30 Jahr 18.0, 30/40 49.3, 40/50 133.3, 50/60 188.5, 60/70 175.8, 70/80 112.3, über 80 Jahr 54.3 Prom. aus gegen bezw. 14.3, 52.8, 134.6, 203.9, 180.1, 99.1, 29.1 Prom. im Vorjahr.

In Berlin domicilirende Lebens-Versicherungs-Gesellschaften	Jahr der Gründung	Zugang durch Neuaufnahme	Abgang durch Zahlbarwerden der Versichgs.-Summe	Abgang durch Aufgabe der Versicherung	Abgang durch Sterbefall	Reiner Zuwachs	Versicherungsbestand am Ende d. Jahres	Durchschnittliches Alter der Versichert.	In Rückversicherung
a. Personen:									
1. Berlinische . . .	1836	1 530	18	590	397	525	20 550	45.5	—
2. Victoria	1861	2 208	1	712	202	1293	20 114	39.9	—
3. Preußische . . .	1865	2 373	2	1248	211	912	17 497	38.9	—
4. Friedrich-Wilh.	1866	1 492	?	782	290	420	16 315	?	—
5. Nordstern . . .	1867	1 279	7	412	221	639	15 023	43.1	—
6. Prometheus . .	1872	221	—	280	22	—81	1 561	?	—
7. Armee u. Marine	1872	1 150	—	149	82	919	12 092	33.2	—
b. Versicherungssumme in 1000 ℳ.									
1. Berlinische . . .	1836	8 826	64	3825	1771	3167	111 288	—	586
2. Victoria	1861	12 823	4	3360	772	8687	83 542	—	5762
3. Preußische . . .	1865	6 802	7	3871	551	2373	50 343	—	4177
4. Friedrich-Wilh.	1866	3 609	?	2140	750	719	42 155	—	?
5. Nordstern . . .	1867	5 780	24	2048	562	3146	54 044	—	4850
6. Prometheus . .	1872	507	—	658	36	—187	3 157	—	37
7. Armee u. Marine	1872	1 211	—	122	162	927	15 499	—	—

Die Daten zu der vorstehenden Zusammenstellung sind einem Aufsatz in Conrad's Jahrbb. f. Nationalökonomie und Statistik Supplement XI entnommen.

Von den aufgeführten Gesellschaften beruhen Prometheus und die Versicherungsanstalt für Armee und Marine auf dem Princip der Gegenseitigkeit, die übrigen sind Actiengesellschaften. Die Versicherungsanstalt für die Armee und Marine betreibt lediglich die eigentliche Lebensversicherung im engeren Sinne (Capitalversicherung auf den Todesfall), alle übrigen aufgeführten betreiben daneben, außer anderen verwandten Capitalversicherungen auf das Leben, auch Renten, Sparkassen-, Unfall-Versicherungen und dergl. Bei Einrechnung dieser war bei der sub 1 bezeichneten Gesellschaft der Versicherungsbestand am Ende des Jahres 1885 119 313 422 ℳ, bei 2 93 145 228 ℳ, bei 3 59 297 177 ℳ, bei 4 56 635 612 ℳ, bei 5 61 954 371 ℳ, bei 6 3 901 382 ℳ, zusammen 394 247 192 ℳ und mit Einschluß der Versicherungsanstalt für die Armee und Marine 409 746 592 ℳ.

4. Das gewerbliche Unterstützungs-Kassenwesen.

a) Die Arbeiter-Kranken- und Sterbekassen des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883.

1. Im Allgemeinen.

Schon im vorigen Jahrgang ist (S. 209) der Umgestaltung Erwähnung gethan, welche das gewerbliche Kassenwesen durch das Reichsgesetz vom 15. Juni 1883 betr. die Krankenversicherung der Arbeiter erfahren hat, und die dort abgedruckte Tabelle gab die Wirkungen dieser Umgestaltung an, indem sie die wesentlichsten Momente vor und nach dem 1. December 1884, dem Zeitpunkt des Inkrafttretens des neuen Gesetzes, aufführte.

Der für das Reichsgebiet eingeführte Versicherungszwang war — wie der Bericht der Gewerbe-Deputation des Magistrats hervorhebt — für Berlin insofern nicht ganz neu, als hier bereits seit mehreren Jahrzehnten auf Grund der Preuß. Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845, der Verordnung vom 9. Februar 1849 und der darauf basirenden Ortsstatute vom 1. August 1850 und 5. Juli 1853 eine große Anzahl Kassen mit Beitrittszwang für Berufsgenossen bestanden. So wurden nach Erlaß des Gesetzes diese Kassen fast sämmtlich, nachdem ihre Leistungsfähigkeit im statistischen Amt der Stadt geprüft worden war, in Ortskrankenkassen umgewandelt; nur wenige traten denselben neu hinzu. Neben den Ortskrankenkassen standen ebenfalls unter der Aufsicht des Magistrats Innungs- und — in beschränktem Maße — Betriebs-Krankenkassen, während die von der Stadt dem Gesetze zufolge subsidiär eingerichtete Gemeinde-Krankenversicherung in Folge des großen Umfanges der übrigen Kassen bedeutungslos blieb. Die eingeschriebenen und freien Hülfskassen, welche das Gesetz bestehen ließ, unterliegen nicht mehr der Aufsicht der Gemeindebehörde, so daß die Statistik der Arbeiterkassen insoweit ebenfalls einer einheitlichen Gestaltung entbehrt.

Im übrigen steht zu erwarten, daß das Kranken-Versicherungs-Gesetz durch die Regelung und systematische Gliederung, welcher es das gewerbliche Kassenwesen unterwirft, auch der Statistik nutzbar gemacht werden kann.

Der § 79 des Gesetzes bestimmt in dieser Hinsicht, daß die Uebersichten, welche die Kassen der Aufsichtsbehörde einzureichen verpflichtet sind, mindestens von 5 zu 5 Jahren eine einheitliche Verarbeitung finden sollen. Schon für 1885 liegt eine solche vor und zwar für das Reich in der Statistik des deutschen Reichs N. F. 1887 Bd. 24. Die Berlin betreffenden Zahlen sind nachstehend excerpirt, und können nun die bisher — zuletzt S. 214 — gebrachten Tabellen ersetzen. Ueber den Grad der dem Material noch anhaftenden Unvollkommenheiten ist auf die Statistik des Reichs zu verweisen. Insbesondere liegen über die Mitgliedschaft bei mehreren Kassen Data nicht vor. Die als „eingeschriebene" Hülfskassen bezeichneten Kassen sind auf Grund reichsgesetzlicher Vorschriften, die als andere freie Hülfskassen bezeichneten die auf Grund landesgesetzlicher Vorschriften errichteten.

Leistungen der Kranken-Kassen in Berlin im Jahre 1885.

Kranken-Kassen, Mitglieder. Einnahmen, Ausgaben, Vermögen	Gemeinde-Kr.-Vers.	Orts-Krank.-K.	Betriebs-Krank.-K.	Innungs-Krank.-K.	Eingeschr. Hülfs-K.	Anderw. freie Hülfs-K.	Sämmtl. Krank.-K.
Kassen bei Beginn d. Jahres	1	66	19	4	34	5	129
„ im Laufe d. J. errichtet	—	—	4	1	8	—	13
„ „ „ „ „ geschloss.	—	1	—	—	—	—	1
„ vom Schlusse d. Jahr.	1	65	23	5	42	5	141
Mitglieder bei Beginn d. J.	99	162 844	30 198	1 387	15 022	1 040	210 590
davon weiblich	21	37 591	171	—	562	—	38 345
i. Laufe d. Jahres eingetreten	426	132 876	15 004	1 959	12 454	574	163 293
davon weiblich	79	43 659	126	360	261	—	44 485
i. Laufe d. Jahr ausgeschied.	491	101 055	12 956	884	6 086	308	121 780
davon weiblich	81	33 790	81	41	221	—	34 214
insbesondere durch Tod	2	1 973	415	19	151	21	2 581
davon weiblich	—	245	—	4	8	—	257
Bestand am Schlusse . .	34	194 665	32 246	2 462	21 390	1 306	252 103
davon weiblich	19	47 460	216	319	602	—	48 616
versicherungspflichtig n. § 1	—	161 407	30 839	1 624	18 452	667	212 989
davon weiblich	—	40 467	216	37	409	—	41 129
„ n. § 2 (Ortsstat.)	—	520	—	—	29	—	549
davon weiblich	—	—	—	—	—	—	—
nicht versicherungspflichtig .	34	32 738	1 407	838	2 909	639	38 565
davon weiblich	19	6 993	—	282	193	—	7 487
Auf 100 000 Einw. Kass. i. Berl.	0.1	4.9	1.7	0.4	3.2	0.4	10.7
im Deutschen Reich	15.0	7.9	11.7	0.5	3.8	1.0	40.1*
Auf 1000 Einw. Kassenmitgl. i. B.	0.0	148.0	24.5	1.9	16.3	1.0	191.7
im Reich	12.5	32.7	26.9	0.5	15.6	3.1	91.6*
Auf 1 Kasse Mitglieder in Berlin	34.0	2994.8	1402.0	492.4	509.3	261.2	1788.9
im Reich	83.5	415.6	230.4	111.1	404.8	303.3	228.7*
* einschl. Bau-K.-Kassen.							
Einnahme: Kassenbestand ℳ	50	590 423	90 565	1 587	102 211	15 730	800 566
Defecte und Reste	—	24 899	1 180	60	582	110	26 831
aus dem laufend. Jahre:							
Zinsen von Kapitalien .	—	33 013	4 723	80	3 337	1 026	42 179
Eintrittsgelder	—	124 306	6 718	408	15 687	1 311	148 430
d. Arbeitgeb. eingez. Beitr.	2 092	2 345 047	685 980	16 879	—	—	3 049 998
durch Mitgl. eingez. Beitr.	251	665 988	13 801	9 756	277 842	15 136	982 774
Vorschüsse aus d. Gmd.-K.	5 000	—	—	—	—	—	5 000
„ des Arbeitgebers	—	—	400	—	—	—	400
Zuschüsse „ „	—	—	—	—	—	—	—
Ers.-Leistungen Dritter f. gew. Krank.-Unterstütz.	—	3 902	4 902	—	50	—	8 854
Sonstige Einnahmen . .	—	14 769	18 946	1 573	6 937	844	43 069
Sa. der Einnahmen	7 393	3 802 347	827 215	30 343	406 646	34 157	5 108 101
Ausgabe: für Rechn. der Vorj.	—	11 540	—	225	824	261	12 850
für das laufende Jahr:							
für ärztliche Behandlung	226	150 589	124 388	2 309	8 542	1 396	287 450
f. Arznei u. sonst. Heilmitt.	357	409 184	121 274	3 166	10 587	896	545 464
Krankengelder:							
an Mitglieder	1 539	1 359 502	276 371	7 283	181 599	8 255	1 834 549
an Angehörige	42	44 727	8 758	129	1 445	—	55 101
Unterst. an Wöchnerinnen	—	37 421	1 927	191	50	—	39 589
Sterbegelder	—	144 805	53 241	1 102	9 688	1 725	210 561
Verpflg.-Kost. a. Kr.-Anst.	543	430 593	51 545	4 718	13 185	277	500 861

Kranken-Kassen, Mitglieder, Einnahmen, Ausgaben, Vermögen	Gemeinde-Kr.-Vers.	Orts-Krank.-K.	Betriebs-Krank.-K.	Innungs-Krank.-K.	Eingeschr. Hülfs.-K.	And. freie Hülfs.-K.	Sämmtl. Krank.-K.
Ers.-Leistung. an Dritte f. gew. Krank.-Unterstüz.	—	7 628	1	—	—	—	7 629
Zurückgez. Vorschüsse . .	—	—	400	—	—	—	400
Verwaltungs-Kosten . . .	—	272 634	12 410	3 341	33 543	2 153	324 081
Sonstige Ausgaben . . .	6	13 984	3 968	272	9 323	684	28 237
Sa. der Ausgaben	2 713	2 882 607	654 283	22 736	268 786	15 647	3 846 772
Mehr-Einnahme	4 680	919 740	172 932	7 607	137 860	18 510	1 261 329
Stammvermögen: am Schlusse des Vorjahres	—	—	1 400	—	—	28 806	30 206
Im Laufe des Jahres wurden demselben zugeführt .	—	—	—	1 000	—	3 244	4 244
entzogen .	—	—	750	—	—	—	750
Bestand Ende 1885	—	—	650	1 000	—	32 050	33 700
Schulden: am Schlusse d. Vorj.	—	20	—	—	—	—	20
Im Laufe des Jahres wurd.: neue Darlehne aufgen. .	—	2 417	—	—	—	—	2 417
Schulden getilgt	—	20	—	—	—	—	20
Bestand Ende 1885	—	2 417	—	—	—	—	2 417
Reservefonds: a. Schlusse d. Vorj.	—	2 235	70 192	—	2 868	—	75 295
Im Laufe des Jahres wurden demselben zugeführt .	—	569 963	140 687	2 244	43 770	—	756 664
entzogen .	—	—	1 310	—	—	—	1 310
Bestand Ende 1885	—	572 198	209 569	2 244	46 638	—	830 649
Einnahme u. Ausgaben pro Mitglied bei Kassen	1	65	19	4	34	5	128
mit mittlerer Mitgliederzahl .	138	136 485	30 450	1 176	15 966	1 173	185 388
Einnahme überh. ℳ p. Mitg.	53.57	27.86	26.55	16.85	22.63	29.12	27.15
insbes. Beitr. u. Eintrittsgelder	16.98	22.97	22.70	15.41	16.17	14.02	22.22
Ausgaben überhaupt	19.66	21.12	21.09	14.10	15.21	13.84	20.51
insbes. Arzt, Arznei, Kranken- und Sterbegeld	19.62	18.18	20.58	11.86	12.75	10.70	18.58
darunt. f. ärztl. Behandl.	1.64	1.10	4.02	1.48	0.41	1.19	1.53
dar. f. Arznei u. Heilmitt.	2.59	3.00	3.94	1.43	0.61	0.76	2.92
insbes. Verwaltungskosten . .	—	2.00	0.39	1.96	1.93	1.84	1.72
Erkrankungsfälle aller Mitgl. .	46	61 353	13 015	955	6 606	221	82 196
weiblicher „ .	13	13 470	67	—	231	—	13 781
insbes. i. Folge Betriebsunfälle (alle Mitgl.)	—	1 209	404	4	76	—	1 693
weibl. Mitgl.	—	116	—	—	—	—	116
Krankheitstage aller Mitglieder	1 131	1 270 942	226 343	6 325	113 674	5 158	1 623 573
weibl. „	329	298 988	926	—	4 188	—	304 431
inbes. in Folge Betriebs-Unfall (alle Mitgl.)	—	31 015	6 151	185	1 499	—	38 850
weibl. Mitgl.	—	2 732	—	—	—	—	2 732
Erkrankungsfälle auf 100 Mitgl. in Berlin	33.3	45.0	42.7	81.2	41.4	18.8	44.3
im Reich	37.9	40.1	52.4	60.6	39.5	29.9	43.2
insbes. in Folge Betriebsunfall in Berlin	—	0.9	1.3	0.3	0.5	—	0.9
im Reich	1.3	1.2	3.9	2.9	1.7	0.7	2.1

Kranken-Kassen, Mitglieder, Einnahmen, Ausgaben, Vermögen	Gemeinde-Kr.-Vers.	Orts-Krank.-K.	Betriebs-Krank.-K.	Innungs-Krank.-K.	Eingeschr. Hülfs.-K.	And. freie Hülfs.-K.	Sämmtl. Krank.-K.
Krankheitstage auf 100 Mitglieder							
in Berlin	819.6	931.2	743.3	537.8	712.0	439.7	875.8
im Reich	465.3	569.6	656.5	531.3	694.5	701.2	607.5
insbes. in Folge Betriebs-Unfall							
in Berlin	—	22.7	20.2	15.7	9.4	—	21.0
im Reich	24.9	25.5	67.6	55.7	40.7	17.1	40.4
Durchschn. Dauer der Krankheit							
in Berlin (Tage)	24.6	20.7	17.4	6.6	17.2	23.3	19.8
im Reich (Tage)	12.3	14.2	12.5	8.3	17.6	23.5	14.1
dav. mnl. Mitgl. i. Berl. (Tage)	24.3	20.3	17.4	6.6	17.2	23.3	19.3
" " " i. Reich "	12.6	13.3	12.5	8.7	17.6	24.0	14.1
" wbl. " i. Berl. "	25.3	22.2	13.3	—	18.1	—	22.1
" " " i. Reich "	11.2	16.2	12.5	11.5	17.2	21.4	14.1
insbes. in Folge Betriebs-Unfall							
in Berlin (Tage)	—	25.7	15.2	46.3	19.7	—	22.9
im Reich (Tage)	19.6	20.7	17.4	19.0	24.6	23.7	19.4
davon männliche Mitglieder							
in Berlin (Tage)	—	25.9	15.2	46.3	19.7	—	22.9
im Reich (Tage)	19.5	20.7	17.3	19.2	24.6	23.7	19.3
davon weibliche Mitglieder							
in Berlin (Tage)	—	23.6	—	—	—	—	23.6
im Reich (Tage)	24.0	20.9	21.3	13.3	27.0	23.7	21.4
Kassen, deren Einnahmeüberschuß mindestens ein Zehntel der Beiträge betrug . . . . (Zahl)	—	35	11	2	16	3	67
Einnahmen: a. d. Vorjahre ℳ	—	312 145	40 860	1 211	27 440	13 893	395 549
Vor- und Zuschüsse . . "	—	—	—	—	—	—	—
Beiträge . . . . . "	—	1 666 474	284 244	11 173	86 227	8 235	2 056 353
Alle anderen Einnahmen "	—	129 327	12 741	85	8 371	1 081	151 605
Ausgaben: f. Rechn. d. Vorj. "	—	20	—	—	152	61	233
zurückgez. Vorschüsse . . "	—	—	—	—	—	—	—
Alle anderen Ausgaben "	—	1 443 037	220 112	9 732	71 315	6 697	1 750 893
Einnahme-Ueberschuß . . . "	—	352 764	76 873	1 526	23 283	2 619	457 065
Kassen, deren Einnahmeüberschuß weniger als ein Zehntel der Beiträge betrug . . . . (Zahl)	—	14	5	2	8	1	30
Einnahmen: a. d. Vorjahre ℳ	—	103 403	3 513	436	42 237	1 373	150 962
Vor- und Zuschüsse . . "	—	—	—	—	—	—	—
Beiträge . . . . . "	—	826 753	80 711	6 643	124 238	6 313	1 044 658
Alle anderen Einnahmen "	—	14 647	8 496	264	6 992	1 112	31 511
Ausgaben: f. Rechn. d. Vorj. "	—	6 469	—	225	—	—	6 694
zurückgez. Vorschüsse . . "	—	—	—	—	—	—	—
Alle anderen Ausgaben "	—	819 300	82 071	6 621	126 519	6 850	1 041 361
Einnahme-Ueberschuß . . . "	—	22 100	7 136	286	4 711	575	34 808
Kassen mit Mehrausgabe (Zahl)	1	16	3	—	10	1	31
Einnahmen: a. d. Vorjahre ℳ	50	199 774	45 578	—	25 535	574	271 511
Vor- und Zuschüsse . . "	5 000	—	—	—	—	—	5 000
Beiträge . . . . . "	2 343	517 681	319 519	—	38 295	588	878 426
Alle anderen Einnahmen "	—	32 015	12 818	—	2 054	988	47 875
Ausgaben: f. Rechn. d. Vorj. "	—	5 051	—	—	628	200	5 879
zurückgez. Vorschüsse . . "	—	—	—	—	—	—	—
Alle anderen Ausgaben "	2 713	608 674	340 099	—	44 252	1 839	997 577
Mehr-Ausgabe . . . . . "	370	58 978	7 762	—	3 903	263	71 276

2. Die der Aufsicht der Gewerbe-Deputation des Magistrats unterstellten Kassen.

Name der Kasse	Ausgabe überh.	Krankengeld		Sterbegeld		Aerztliche Behandlg.		Arznei und Heilmittel		Verpfleg.-kosten an Krankenhäuser		Verwaltungskosten	
	M	M	pC. der Gesammt-Ausg.	M	pC. der Gesammt-Ausg.	M	pC. der Gesammt-Ausg.	M	pC. der Gesammt-Ausg.	M	pC. der Gesammt-Ausg.	M	pC. der Gesammt-Ausg.
a. Orts-Krankenkassen.													
Allg. gew. Arb. ꝛc. .	786 129	346 192	44.0	38 132	4.8	44 818	5.7	146 312	18.6	133 611	17.0	44 900	5.7
Bäcker . .	14 360	4 460	31.1	372	2.6	624	4.3	1 750	12.2	4 520	31.5	2 529	17.6
Barbiere .	3 776	872	23.1	115	3.0	312	8.2	429	11.3	1 095	29.0	941	24.9
f. d. Gew. d. Beherb. ꝛc.	103 429	47 834	46.2	2 159	2.1	4 099	4.0	7 391	7.1	24 958	24.1	14 377	13.9
f. das Bierbrau.-Gw.	18 073	5 304	29.3	751	4.1	669	3.7	1 639	9.0	7 257	40.1	1 926	10.6
Bildhau. ꝛc.	25 444	10 199	40.1	1 945	7.6	1 512	5.9	2 912	11.4	3 747	14.7	3 292	12.9
Böttcher . .	5 836	3 755	64.3	96	1.6	301	5.2	678	11.6	525	9.0	477	8.2
Brunnenb.	1 725	925	53.6	—	—	54	3.1	166	9.6	220	12.8	225	13.0
Buchb. ꝛc. .	31 010	14 273	46.0	2 102	6.8	2 007	6.5	5 323	17.2	3 388	10.9	3 850	12.4
Buchdrucker	109 655	79 595	72.6	9 194	8.4	3 117	2.8	3 087	2.8	8 956	8.1	5 565	5.1
Bürsten- u. Kammach.	4 817	2 210	45.9	375	7.8	217	4.5	626	13.0	746	15.3	525	10.9
Cigarrenmacher ꝛc.	13 968	6 287	45.0	1 140	8.2	464	3.3	2 141	15.3	1 270	9.1	2 593	18.6
Condit. ꝛc.	7 132	2 026	28.4	120	1.7	523	7.3	642	9.0	1 496	21.0	2 278	31.9
Dachdecker .	5 043	2 151	42.6	600	11.9	332	6.6	587	11.6	478	9.4	896	17.7
Drechsl. ꝛc.	35 846	17 141	47.8	1 157	3.2	1 884	5.3	5 845	16.3	5 779	16.1	3 821	10.6
Feilenhau.	2 756	1 860	67.5	130	4.7	113	4.1	324	11.8	88	3.2	230	8.4
Friseure . .	1 558	532	34.1	—	—	313	20.1	68	4.3	325	20.8	320	20.6
Gelbgießer	5 430	2 467	45.4	270	5.0	327	6.0	687	12.6	873	16.1	803	14.8
Goldschm. .	16 107	7 255	45.0	1 030	6.4	1 155	7.2	3 112	19.3	1 402	8.7	2 034	12.6
Grav. ꝛc. .	8 251	3 158	38.3	366	4.4	615	7.5	1 308	15.8	937	11.4	1 051	12.7
Gürtler . .	31 266	14 153	45.3	1 826	5.3	1 800	5.7	5 187	16.6	3 463	11.1	4 832	15.4
Handschuhmacher ꝛc.	2 480	810	32.7	48	1.9	187	7.5	295	11.9	287	11.6	831	33.5
Hutmach. ꝛc.	5 231	2 505	47.9	130	2.5	51	0.9	632	12.1	194	3.7	1 566	29.9
f. Kaufl. ꝛc.	87 341	36 346	41.6	6 033	6.9	6 917	7.9	7 671	8.8	5 119	5.9	18 202	20.8
Klempner .	48 561	23 485	48.4	2 167	4.5	2 974	6.1	7 016	14.4	5 873	12.1	6 616	13.6
Korbm. ꝛc.	3 224	624	19.4	180	5.6	247	7.7	196	6.1	790	24.5	1 097	34.0
Kürschn. ꝛc.	2 836	1 231	43.4	240	8.4	158	5.6	225	7.9	343	12.0	638	22.5
Kupferschm.	3 545	1 987	56.0	75	2.1	238	6.7	355	10.0	136	3.8	754	21.3
Lackirer . .	3 829	1 489	38.9	150	3.9	271	7.1	239	6.2	850	22.2	830	21.7
Maler . . .	41 504	21 681	52.2	1 632	3.9	1 623	3.9	6 433	15.5	4 664	11.2	5 329	12.8
Maschinenbau-Arb. .	461 132	305 165	66.2	16 590	3.6	15 137	3.3	66 201	14.4	40 215	8.7	17 824	3.9
Maurer . .	203 065	103 672	51.0	13 318	6.5	9 594	4.7	19 456	9.6	33 078	16.3	16 611	8.2
Mechan. ꝛc.	9 638	4 416	45.8	480	4.9	654	6.8	1 572	16.3	707	7.3	1 796	18.6
Messerschm.	2 712	1 214	44.7	255	9.4	125	4.6	247	9.1	536	19.8	320	11.8
Möbelpol. .	7 824	3 561	45.5	601	7.7	428	5.5	796	10.2	843	10.8	1 468	18.8
f. Verfert. v. Musikinstr.	1 029	426	41.4	—	—	88	8.6	122	11.8	138	13.4	253	24.6
Nadler ꝛc. .	775	177	22.8	—	—	58	7.5	117	15.0	161	20.8	204	26.3
Photogr. .	3 860	872	22.6	144	3.7	881	22.8	281	7.3	394	10.2	1 288	33.4
Posam. ꝛc.	6 720	2 863	42.6	495	7.4	392	5.8	943	14.0	1 172	17.4	850	12.6
Sattler . .	14 830	5 814	39.2	674	4.5	748	5.0	3 166	21.3	2 973	20.0	1 419	9.6

Name der Kasse	Ausgabe überh.	Krankengeld		Sterbegeld		Aerztliche Behandlg.		Arznei und Heilmittel		Verpflegskosten an Krankenhäuser		Verwaltungskosten	
	M	M	Pc. der Gesammt-Ausg.	M	Pc. der Gesammt-Ausg.	M	Pc. der Gesammt-Ausg.	M	Pc. der Gesammt-Ausg.	M	Pc. der Gesammt-Ausg.	M	Pc. der Gesammt-Ausg.
Schlächter .	32 311	8 197	25.4	237	0.7	1 719	5.3	2 328	7.2	14 743	45.6	5 013	15.5
Schloss. 2c.	102 076	57 358	56.2	4 745	4.6	4 257	4.2	10 301	10.1	9 653	9.5	10 548	10.3
Schmied.2c.	23 423	11 808	50.4	750	3.2	891	3.8	1 709	7.3	5 077	21.7	3 043	13.0
Schneider .	93 133	27 633	28.6	4 848	5.2	7 602	8.2	16 053	17.2	17 711	19.0	15 329	16.5
Schornstfg.	1 123	536	47.8	75	6.7	47	4.2	167	14.9	194	17.3	103	9.2
Schuhmach.	39 994	10 114	25.3	1 623	4.1	3 067	7.7	4 722	11.8	13 825	34.6	6 376	15.9
Silberpress.	3 403	2 257	66.3	150	4.4	169	5.0	612	18.0	68	2.0	146	4.3
Steindruck.	35 965	18 540	51.7	2 164	6.0	1 635	4.5	5 872	16.3	2 717	7.6	4 560	12.7
Steinsetzer.	5 134	1 630	31.7	150	2.9	341	6.6	769	14.9	1 073	20.9	1 168	22.7
Stellmach..	9 209	3 857	41.9	762	8.3	414	4.5	948	10.3	1 728	18.8	1 472	16.0
Strumpfw.	2 752	1 018	37.0	255	9.3	230	8.4	430	15.6	248	9.0	391	14.2
Tabakf.Arb.	4 121	2 085	50.6	690	16.7	165	4.0	658	16.0	220	5.4	284	6.9
Tapeziere .	20 994	8 242	39.3	1 860	8.8	1 511	7.2	3 219	15.3	2 317	11.0	3 758	17.9
Tischler 2c.	181 935	83 784	46.0	13 103	7.2	8 628	4.7	28 464	15.6	30 328	16.7	17 592	9.7
Töpfer . .	7 238	2 316	32.0	150	2.1	395	5.4	802	11.1	1 000	13.8	2 531	34.9
Tuchmacher	2 010	852	42.4	189	9.4	145	7.2	230	11.5	149	7.4	391	19.4
Tuchscheer.	486	283	58.2	—	—	47	9.7	90	18.5	—	—	66	13.6
Uhrmacher.	3 826	1 591	41.6	264	6.9	277	7.2	608	15.9	703	18.4	380	9.9
Vergolder .	14 529	6 228	42.8	328	2.3	928	6.4	2 460	16.9	2 432	16.7	1 986	13.6
Wäschefabr.	52 611	14 425	27.4	636	1.2	6 808	13.0	9 369	17.8	6 000	11.4	11 212	21.3
Weber . . .	26 618	11 505	43.2	1 733	6.5	1 541	5.8	3 755	14.1	4 296	16.1	3 501	13.1
Weißgerber	4 823	2 733	56.6	174	3.6	328	6.8	414	8.6	731	15.2	430	8.9
Zeugschm. .	1 511	995	65.8	—	—	83	5.5	72	4.8	150	10.0	207	13.7
Zimmerer .	71 258	35 100	49.3	4 827	6.8	3 285	4.6	8 906	12.5	11 553	16.2	6 701	9.4
Zinngießer	323	147	45.6	—	—	44	13.6	46	14.2	28	8.7	58	18.0
b. Betriebs-Krankenkassen.													
C. Bolle . .	4 418	1 695	38.4	216	4.9	1 205	27.3	505	11.4	791	17.9	6	0.1
Schering .	5 828	2 082	35.7	525	9.0	1 475	25.3	1 058	18.2	355	6.1	270	4.6
Gr. Berlin. Pferdeb.	59 068	27 225	46.1	350	0.6	14 841	25.1	14 806	25.1	1 150	1.9	548	0.9
Neue Berl. Pferdeb.	6 277	2 975	47.4	100	1.6	1 055	16.8	1 837	29.3	301	4.8	6	0.1
F. Hirt . .	946	395	41.8	—	—	—	—	65	6.9	192	20.3	281	29.7
F. Kuhla .	528	312	59.1	60	11.4	60	11.5	47	8.9	—	—	48	9.1
Lud. Loewe	4 919	1 790	36.4	90	1.8	1 355	27.5	555	11.3	450	9.1	278	5.7
N. Maschb.-Fabr.-Krk.	289 419	167 636	57.9	11 850	4.1	20 138	6.9	47 644	16.5	33 152	11.5	8 999	3.1
Pietschmann	5 042	3 274	64.9	135	2.7	387	7.7	443	8.8	507	10.0	247	4.9
c. Gemeinde-Krankenversicherung.													
Gmd.-Vers.	2 713	1 581	58.3	—	—	226	8.3	357	13.2	542	20.0	—	—
d. Innungs-Krankenkassen.													
Barbiere 2c.	8 699	2 850	32.8	298	3.4	658	7.6	868	10.0	2 810	32.3	1 162	13.4
Glaser. . .	4 390	1 797	40.9	180	4.1	276	6.3	554	12.6	506	11.5	830	18.9
Pfefferküchl..	1 034	197	19.1	—	—	345	33.3	48	4.6	250	24.2	191	18.5
Schornstfg.	2 456	872	35.3	204	8.3	461	18.8	208	8.5	540	22.0	143	5.8
Weber 2c. .	6 158	1 696	27.5	420	6.8	569	9.2	1 488	24.1	611	9.9	1 014	16.5

Name der Kasse	Zahl der Mitglieder	Es entfallen auf den Kopf der Mitglieder: an Krank.-geld ℳ	an Sterbe-geld ℳ	an ärztl. Behandl. ℳ	a. Arznei u. ander. Heilmitt. ℳ	a. Verpfl. kosten an Krankenhäuser ℳ	an Verwaltungskosten ℳ	Zusammen ℳ	Der Beitragsanteil pro Kopf (excl. d. Drittheils d. Arbeitgebers). ℳ
a. Orts-Krankenkassen.									
Allg. Kasse gew. Arb.	56 241	6.15	0.68	0.78	2.60	2.37	0.79	12.58	12.69
Bäcker	810	5.51	0.46	0.77	2.16	5.58	3.12	14.48	7.15
Barbiere	380	2.29	0.30	0.82	1.18	2.88	2.47	7.42	8.57
f. d. Gew. d. Beherberg.	9 500	5.04	0.23	0.43	0.78	2.63	1.51	9.11	8.79
Bierbrauer	875	6.06	0.86	0.76	1.87	8.29	2.20	17.84	15.84
Bildhauer	1 901	5.36	1.02	0.79	1.53	1.97	1.73	10.67	9.24
Böttcher	369	10.17	0.26	0.81	1.84	1.42	1.29	14.50	11.18
Brunnenbauer	180	5.14	0.00	0.30	0.92	1.22	1.25	7.58	8.02
Buchbinder	2 686	5.31	0.78	0.75	1.98	1.26	1.43	10.08	9.35
Buchdrucker	4 142	19.22	2.22	0.75	0.75	2.16	1.34	25.10	18.13
Bürstenmacher	298	7.42	1.26	0.73	2.10	2.50	1.76	14.01	8.84
Cigarrenmacher	724	8.68	1.57	0.64	2.95	1.75	3.59	15.59	17.04
Conditoren	557	3.64	0.22	0.94	1.15	2.68	4.09	8.63	10.22
Dachdecker	506	4.25	1.19	0.65	1.16	0.94	1.77	8.19	7.13
Drechsler	2 472	6.93	0.47	0.76	2.36	2.33	1.55	12.85	10.88
Feilenhauer	102	18.24	1.27	1.11	3.18	0.86	2.25	24.66	17.93
Friseure	152	3.50	0.00	2.06	0.44	2.13	2.11	8.13	8.04
Gelbgießer	426	5.79	0.63	0.77	1.61	2.05	1.88	10.85	9.89
Goldschmiede	1 145	6.34	0.90	1.01	2.72	1.22	1.77	12.19	12.54
Graveure	959	3.29	0.38	0.64	1.36	0.98	1.10	6.65	8.71
Gürtler	2 410	5.87	0.76	0.75	2.15	1.43	2.00	10.96	9.08
Handschuhmacher	257	3.15	0.19	0.72	1.15	1.11	3.23	6.33	8.97
Hutmacher	1 088	2.30	0.12	0.05	0.58	1.79	1.44	4.84	4.13
Kaufleute	8 551	4.26	0.71	0.81	0.39	0.60	2.13	7.27	10.73
Klempner	4 653	5.05	0.46	0.64	1.51	1.26	1.42	8.92	8.12
Korbmacher	372	1.67	0.48	0.66	0.52	2.12	2.95	5.45	6.60
Kürschner	301	4.09	0.80	0.52	0.75	1.14	2.12	7.30	7.27
Kupferschmiede	262	7.58	0.28	0.91	1.36	0.52	2.88	10.65	15.95
Lackirer	203	7.34	0.74	1.33	1.17	4.19	4.09	14.77	14.98
Maler	3 191	6.79	0.51	0.51	2.02	1.46	1.67	11.29	8.10
Maschinenbauarbeiter	15 733	19.40	1.05	0.96	4.21	2.55	1.13	28.17	24.05
Maurer	14 025	7.39	0.95	0.68	1.39	2.36	1.18	12.77	9.46
Mechaniker	789	5.60	0.61	0.83	1.92	0.90	2.28	9.93	12.61
Messerschmiede	165	7.36	1.55	0.76	1.49	3.25	1.94	14.41	6.61
Möbelpolirer	645	5.52	0.93	0.66	1.23	1.31	2.23	9.65	10.31
f. Verf. v. Musikinstr.	100	4.26	0.00	0.88	1.22	1.38	2.53	7.74	9.05
Nadler	94	1.88	0.00	0.62	1.24	1.71	2.17	5.45	11.26
Photographen	375	2.32	0.38	2.35	0.75	1.05	3.43	6.85	9.38
Posamentierer	550	5.20	0.90	0.71	1.71	2.13	1.54	10.65	9.22
Sattler	1 025	5.67	0.66	0.73	3.09	2.90	1.38	13.05	9.01
Schlächter	1 999	4.10	0.12	0.86	1.16	7.37	2.51	13.61	15.96
Schlosser	5 540	10.35	0.86	0.77	1.86	1.74	1.90	15.58	14.10
Schmiede	833	14.18	0.90	1.07	2.05	6.10	3.65	24.30	19.35
Schneider	10 900	2.54	0.45	0.70	1.47	1.62	1.41	6.78	7.88
Schornsteinfeger	53	10.10	1.42	0.89	3.15	3.66	1.94	19.22	12.17
Schuhmacher	4 321	2.34	0.38	0.71	1.09	3.20	1.48	7.72	7.51
Silberpresser	280	8.06	0.54	0.60	2.18	0.24	0.52	11.62	10.57
Steindrucker	2 251	8.26	0.96	0.72	2.56	1.21	2.02	13.71	12.53
Steinsetzer	483	3.38	0.31	0.71	1.59	2.22	2.42	8.21	9.33
Stellmacher	474	8.14	1.61	0.87	2.00	3.65	3.08	16.27	13.90
Strumpfwirker	252	4.04	1.01	0.91	1.71	0.98	1.55	8.65	10.21
Tabakfabrikarbeiter	183	11.31	3.77	0.90	3.59	1.20	1.55	20.77	13.15
Tapeziere	1 968	4.13	0.95	0.77	1.63	1.18	1.91	8.66	9.13

Name der Kasse.	Zahl der Mitglieder	Es entfallen auf den Kopf der Mitglieder: an Krank.-geld ℳ	an Sterbe geld ℳ	an ärztl. Behandl. ℳ	a. Arznei u. ander. Heilmitt. ℳ	a. Verpfl. kosten an Kranken-häuser ℳ	an Verwaltgs.-kosten ℳ	Zu-sammen ℳ	Der Beitrags-antheil pro Kopf (excl. d. Drittheils d. Arbeitgebers). ℳ
Tischler	12 417	6.75	1.06	0.69	2.29	2.44	1.42	13.23	9.89
Töpfer	549	4.22	0.27	0.72	1.46	1.82	4.61	8.49	16.61
Tuchmacher	155	5.50	1.22	0.93	1.48	0.96	2.52	10.09	10.05
Tuchscheerer	69	4.10	0.00	0.68	1.80	0.00	0.96	6.08	9.06
Uhrmacher	338	4.71	0.78	0.82	1.80	2.08	1.12	10.19	8.52
Vergolder	1 179	5.30	0.28	0.79	2.09	2.06	1.68	10.52	10.88
f. d. Wäschefabrikation	4 350	3.32	0.15	1.57	2.15	1.38	2.58	8.57	10.94
Weber	2 284	5.04	0.76	0.67	1.64	1.88	1.53	9.99	9.96
Weißgerber	321	8.51	0.54	1.02	1.29	2.28	1.34	13.64	12.19
Zeugschmiede	109	9.12	0.00	0.76	0.66	1.38	1.90	11.92	9.59
Zimmerer	4 089	8.58	1.18	0.80	2.18	2.82	1.64	15.56	11.66
Zinngießer	54	2.72	0.00	0.81	0.85	0.52	1.07	4.90	9.11
b. Betriebs-Krankenkassen.									
Meierei C. Bolle	303	5.59	0.71	3.97	1.66	2.61	0.02	14.54	9.80
Chem. Fab. (Schering)	282	7.38	1.86	5.23	3.75	1.26	0.95	19.48	11.88
Gr. Brl. Pf.-Eis.-A.-G.	1 992	13.66	0.18	7.45	7.43	0.58	0.28	29.30	19.96
F. Hirt	135	2.93	0.00	0.00	0.48	1.42	2.08	4.83	16.03
F. Kuhla	66	4.73	0.91	0.92	0.71	0.00	0.73	7.27	5.09
Ludw. Loewe u. Co.	430	4.16	0.21	3.15	1.29	1.05	0.65	9.86	10.70
Neue Berl. Pferdeb.-G.	193	15.41	0.52	5.47	9.52	1.56	0.03	32.48	22.86
N. Maschinenb.-Kr.-K.	11 525	14.55	1.03	1.75	4.13	2.88	0.78	24.34	16.24
Pietschmann u. Söhne	562	5.83	0.24	0.69	0.78	0.90	0.44	8.44	6.14
c. Gemeinde-Krankenversicherung.									
Gemeinde-Versicher.	34	46.50	0.00	6.66	10.51	16.00	0.00	0.00	0.00
d. Innungs-Krankenkassen.									
Barbiere und Friseure	1 038	2.75	0.29	0.63	0.83	2.71	1.12	7.21	7.39
Glaser	305	5.89	0.59	0.91	1.82	1.66	2.72	10.87	9.69
Pfefferküchler	96	2.05	0.00	3.60	0.50	2.61	2.00	8.76	8.48
Schornsteinfeger	181	4.81	1.13	2.55	1.15	2.98	0.79	12.62	9.57
Weber	842	2.01	0.50	0.68	1.77	0.73	1.20	5.69	9.79

3. Die Gewerkskrankenstatistik.

Die Nachrichten über die Erkrankungen und Sterbefälle in den einzelnen Gewerben werden bisher noch den Berichten der Aerzte entnommen, welche der Gewerks-Krankenverein — die hier bestehende Vereinigung gewerblicher Krankenkassen zum Zweck der Gewährung von ärztlicher Hülfe und von Heilmitteln — angestellt hat.

Die Art der bezüglichen, in den Jahrbüchern publicirten Statistik ist seit 1880, für welches Jahr die erste Mittheilung im Jahrgang VIII stattfand, dieselbe geblieben. Indessen existirte bereits vordem eine zum Theil conforme Statistik, welche wie bereits im Jahrgang VI 1878 (S. 146) und VII 1879 (S. 154) bemerkt worden war, von dem Stadtverordneten Dr. S. Neumann herrührte. Dieselbe zurückreichend bis auf den Anfang der fünfziger Jahre ist in den betreffenden Jahrgängen der „Medicinischen Central-Zeitung", dann in der „Deutschen Klinik" (Monatsblatt für medicinische Statistik) zuletzt im Jahrgang 1864 für 1863 abgedruckt, abgesehen von Aufsätzen in anderen Zeitschriften.

Bereits in diesen Berichten ist wiederholentlich und auch in den Jahrbüchern auf den begränzten Werth dieser Statistik hingewiesen worden. Besonders fühlbar hatte sich dieser Uebelstand gemacht, als, wie im Vorbericht erwähnt, der Gewerkskrankenverein in Folge der Ausdehnung des Arbeiter-Versicherungswesens in bedeutend erhöhtem Maße in Anspruch genommen wurde; das Statistische Amt hatte gelegentlich der stattfindenden Prüfung der Leistungsfähigkeit der Arbeiterclassen wahrgenommen, daß die Kassen vielfach bei weitem besseres Material über die Erkrankungen besaßen als die Aerzte, welche über vorgekommene Erkrankungen und Sterbefälle nur soweit unterrichtet sind, als ihre persönliche Hülfeleistung in Anspruch genommen wird.

Da zudem das neue Krankenversicherungsgesetz die Leitung des größten Theiles der Arbeiterkassen in die Hände der Gewerbe-Deputation des Magistrats legte, welche zugleich in naher Verbindung mit dem Comité des Gewerkskrankenvereins steht, so richteten sich die Bemühungen des Statistischen Amts darauf, durch die Vorstände der Krankenkassen selbst unter Vermittelung der Gewerbe-Deputation das erforderliche Material zu erhalten. Dies war nur sehr langsam möglich, erst vom vierten Quartal 1885 ab konnte ein brauchbares Material (unter Bezeichnung des Alters, der Krankheit ꝛc) von den Kassen und zwar zunächst nur für die Hospitalkranken und Todten beigebracht werden; erst mit 1888 werden auch die Hauskranken mitbegriffen sein, während die Ermittelung der Zahl der ambulanten Kranken einstweilen noch vorbehalten bleibt. Allerdings wird das betreffende Material einstweilen noch ein insofern heterogenes sein, als es für die Hauskranken auf Karten eingehen wird, während für die Spitalkranken und Gestorbenen die bereits früher eingeführten Listen bestehen bleiben.

Der Umstand, daß die Wiedergabe der Krankheit durch die Kassenvorstände nach den Bezeichnungen der Aerzte auf den Krankenscheinen erfolgt, garantirt die Brauchbarkeit in dieser Hinsicht, während in Betreff der sonstigen Angaben die gleiche Garantie dadurch geboten wird, daß die Vorstände der Kassen für die vorgekommenen Erkrankungen und Sterbefälle die finanziellen Data geben. Es ist zu erwarten, daß auf diesem Wege die Grundlage für eine brauchbare Morbiditäts- und Mortalitätsstatistik bestimmter Berufsarten gewonnen wird, welche die unzweifelhaft bestehenden Verschiedenheiten veranschaulichen können und gleichzeitig für Beurtheilung der Frage dienen können, in wieweit die Gleichartigkeit der Erkrankungs- und Sterbegefahr von Berufsgenossen die theilweise auf historische Entwickelung beruhende berufsgenossenschaftliche Gliederung des Kassenwesens mindestens rechnungsmäßig auch weiterhin erheischt.

Dem Gewerkskrankenverein gehörten 66 Kassen an, darunter die oben genannten Ortskrankenkassen mit Ausnahme derjenigen der Photographen und der Wäschefabrication, ferner die außerhalb Berlin domicilirte Kasse der Weber in Rixdorf, sowie die eingeschriebenen Hülfskassen der Schriftgießer und Lederzurichter. Die letztgenannten Kassen hatten zusammen nur etwa 350 Mitglieder von im ganzen 190 270.

Das Erkrankungsverhältniß der Mitglieder stellt sich laut nachstehender Tabelle auf 63.8 Procent, wobei jedoch die Erkrankungsfälle im Laufe des Jahres, in Ermangelung der Durchschnittszahl, mit der Mitgliederzahl am Schlusse desselben verglichen sind. Unfraglich würde sich dieser Procentsatz erniedrigen, wenn der Durchschnitt der factischen Mitgliederzahl der Kassen nach Wochen zu ermitteln wäre, da bei den meisten Kassen die Zahl der Mitglieder in den Sommermonaten diejenige am Schluß des Jahres bedeutend übertrifft und namentlich bei den Kassen der Baugewerbe jeder Art etwa um die Hälfte des Winterbestandes übersteigt. Rückwärts bis 1880 ergeben sich folgende Verhältnisse: 38.2, 68.7, 69.2, 63.8, 62.8 Procent. Die in der Art der Vergleichung liegende Unvollkommenheit kommt besonders für 1884 zum Ausdruck, indem hier durch das Inkrafttreten des Krankenversicherungsgesetzes am 1. December, der letzte Monat des Jahres einen Zufluß von rund 50 000 Mitgliedern brachte; ohne denselben würde das Erkrankungs-verhältniß nicht so erheblich von den anderen Jahren abweichen.

Erkrankte nach Gewerbe und Krankheitsart.

Gewerbe der Erkrankten	Zahl der Mitglieder	Zahl der Erkrankten	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhoe, Ulcus molle u. verm. Krankheiten, combinirt Syphilis	Chronische Hautkrankheiten	Wunden, Frakturen, Verbrennen, Erfrieren	Panaritium, Furunkel, Phlegmone	Chron. Krankheiten d. Bewegungs-Organe	Chron. Nervenkrankh., rheum. Gehirnkrankh.	Chron. Gelenk- und Muskel-Rheumatismus	Tuberculose und Phthise	Chronischer Bronchialcatarrh	Metallische, alcohol., gasige Intoxication
Allg. Ortskrank.-K. gewerbl. Arbeit. u. Arbeiterinnen	56 241	42 846	76.2	800	829	2608	1666	3144	776	2204	1343	2150	190
Gemeinde-Krank.-Versicherung	?	55	?	—	—	3	1	5	2	4	—	4	—
Bäcker	810	547	67.5	23	30	29	37	32	5	26	13	27	—
Bandmacher	?	1	?	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Barbiere	380	206	54.2	26	8	9	8	14	3	6	10	8	—
Beherb. u. Erquick. (Gastwirthe)	9 500	3 740	39.4	113	128	227	295	338	73	218	72	169	12
Bildhau., Stuckat. Gypsfigur.-Arb.	1 901	1 036	54.5	68	20	61	63	55	7	56	44	50	1
Böttcher	369	316	85.6	15	1	65	18	18	3	17	4	11	—
Brauer	875	824	94.2	43	11	143	44	39	5	32	9	22	—
Brunnenmacher	180	53	29.4	—	—	14	4	3	—	3	2	4	—
Buchbinder	2 686	1 570	58.5	72	42	76	72	96	18	90	53	84	3
Buchdrck., Schriftf.	4 142	1 231	29 7	68	34	57	57	65	12	48	46	69	11
Bürst.-, Kammach.	298	302	101.3	5	4	18	17	8	3	9	14	13	—
Cigarrenarbeiter u. Tabakspinner	724	505	69.8	22	12	18	13	39	5	31	24	49	3
Conditor	557	277	49.7	14	9	28	22	17	3	14	7	18	—
Dach-, Schiefer-, Ziegeldecker	506	168	33.2	10	6	21	10	16	1	13	7	5	2
Dienstboten	?	18	?	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—
Drechsler	2 472	1 528	61.8	87	34	147	69	91	14	65	58	78	4
Feilenhauer	102	85	83.3	1	—	6	1	5	1	1	6	10	1
Gelbgießer	426	213	50.0	10	1	18	10	5	2	12	8	6	3
Glaser	305	91	29.8	3	—	13	4	2	1	5	2	4	—
Goldschmiede	1 145	853	74.5	58	15	36	33	55	17	41	26	27	1
Graveure, Ciselr.	959	457	47.7	9	10	22	23	31	5	13	17	14	7
Gürtler	2 410	1 531	63.5	64	40	113	78	87	23	74	39	77	4
Handschuhmach. ꝛc.	257	117	45.5	10	1	5	5	9	5	4	9	5	—
Hutmacher	1 088	314	28.9	5	10	15	17	23	12	15	15	14	1
Kaufl., Handelsl.	8 551	2 846	33.3	75	60	267	161	191	45	150	89	135	18
Klempner	4 653	2 193	47.1	109	65	237	110	164	38	101	78	93	7
Korbmacher	372	135	36.3	9	4	11	9	13	4	6	5	5	—
Kürschner	301	127	42.2	9	2	7	5	5	2	6	4	10	1
Kupferschmiede	262	141	53.8	4	1	11	5	11	—	9	2	7	1
Lackir., Wagenlack.	203	142	70.0	3	—	11	5	9	—	4	4	6	11
Lederarbeiter	?	107	?	1	6	8	3	17	—	7	1	6	1
Maler	3 191	1 755	55.0	51	42	97	43	117	26	73	55	76	147
Maschinenbauer	15 733	15 286	97.2	373	313	1526	773	1111	255	1169	388	1019	133
Maurer	14 025	5 487	39.1	91	118	860	254	369	121	488	154	387	45
Mechaniker	789	504	63.9	17	10	36	30	37	15	33	23	37	1
Messerschmiede	165	80	48.5	1	1	9	3	1	—	8	4	5	—
Nadler	94	42	44.7	—	3	2	—	2	—	1	1	3	1
Perückenmch., Friſ.	152	70	46.0	7	3	3	2	7	—	4	1	3	—
Pfefferküchler	96	6	6.3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Posament., Knopfmacher, Seiler	550	230	41.8	12	10	10	8	32	3	15	12	14	1

Gewerbe der Erkrankten	Zahl der Mitglieder	Zahl der Erkrankten	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhoe, Ulcus molle u. verm. Krankheiten, conginit. Syphilis	Chronische Hautkrankheiten	Wunden, Fracturen, Verbrennen, Erfrieren	Panaritium, Furunkel, Phlegmone	Chron. Krankheiten d. Verdauungs-Organe	Chron. Nervenkrankh., rheum. Gehirnkrankh.	Chron. Gelenk- und Muskel-Rheumatism.	Tuberculose und Phthise	Chronischer Bronchialcatarrh	Metallische, alcohol., gasige Intoxication
Riemer, Sattler, Täschner . . .	1 025	618	60.3	26	18	22	23	28	11	17	22	29	2
Schlächter . . .	1 999	1 182	59.1	55	31	240	104	61	3	31	6	16	1
Schlosser	5 540	3 775	68.1	172	90	456	248	158	33	134	83	152	10
Schmiede . . .	833	475	57.0	22	12	109	31	29	7	26	15	26	1
Schneider . . .	10 900	3 266	30.0	100	62	101	91	226	88	212	169	292	4
Schornsteinfeger .	53	61	115.1	1	1	8	1	2	1	3	1	9	—
Schriftgießer . .	?	97	?	3	1	2	7	13	1	3	—	3	10
Schuhmacher . .	4 321	1 866	43.2	90	49	124	117	125	15	83	59	102	1
Silberpresser . .	280	183	65.4	8	5	13	7	11	1	9	7	12	2
Steindruck. u. Lith.	2 251	1 430	63.5	78	23	70	40	111	34	57	46	87	8
Steinmetze . . .	?	126	?	3	—	18	1	4	1	4	19	39	—
Steinsetzer . . .	483	166	34.4	4	5	28	17	9	8	16	15	20	4
Stellmacher . . .	474	292	61.6	11	6	32	17	29	6	13	17	5	1
Strumpfwirker .	252	192	76.2	7	7	8	6	12	2	6	7	8	—
Tabakfabrikarbeiter u. Arbeiterinnen	183	128	69.9	4	4	6	6	9	—	4	6	8	—
Tapeziere . . .	1 968	807	41.0	62	37	75	55	56	9	55	34	61	2
Tischler, Stuhlmacher, Möbelpolirer, Pianof.	12 417	7 588	61.1	404	165	513	394	465	100	451	309	403	24
Töpfer	549	239	43.5	7	7	43	11	20	11	17	12	9	2
Tuchmacher . . .	155	65	42.0	6	—	3	—	12	1	5	5	7	—
Tuchscheerer . .	69	32	46.4	1	1	—	—	3	—	1	3	2	—
Uhrmacher . . .	338	204	60.4	19	2	12	6	12	2	5	10	15	—
Vergolder . . .	1 179	873	74.0	51	23	37	32	59	5	35	33	29	2
Wäschefabrikation	4 350	1 068	24.6	21	18	29	28	81	11	27	28	47	—
Web., Seidenwirk.	2 284	1 185	51.9	44	26	37	28	96	20	63	46	60	1
Weißgerber . . .	321	246	76.6	7	9	18	14	40	4	18	7	17	1
Zeugschmiede . .	109	41	37.6	—	3	6	—	3	1	—	1	7	1
Zimmerer . . .	4 089	1 739	42.5	49	38	366	123	169	60	185	62	140	13
Zinngießer . . .	?	30	?	2	—	2	1	7	1	—	—	3	2
Ueberhaupt 1885	193 892	116 009	59.8	3545	2528	9225	5386	8134	1941	6555	3671	6334	703
1884	116 321	67 249	57.8	3642	1995	7326	3757	6209	1276	5156	2720	5139	497
1883	94 973	62 795	66.1	3781	1801	6366	3739	5195	979	4563	2438	4823	466
1882	89 177	60 014	67.3	4130	1830	6228	3493	4871	1056	4661	2206	4711	499
1881	87 854	54 562	62.1	3722	1683	5496	3317	4233	976	4534	2142	4402	501
Procente der Mitgliederzahlen 1885	—	—	59.8	1.83	1.30	4.76	2.78	4.20	1.00	3.38	1.89	3.27	0.36
1884	—	—	57.8	3.13	1.72	6.30	3.23	5.34	1.10	4.43	2.34	4.46	0.43
1883	—	—	66.1	3.97	1.89	6.68	3.92	5.45	1.03	4.79	2.56	5.06	0.49
1882	—	—	67.3	4.63	2.05	6.98	3.92	5.46	1.18	4.23	2.47	5.28	0.56
1881	—	—	62.1	4.24	1.92	6.26	3.78	4.82	1.11	5.16	2.44	5.01	0.57

Die von den fünf oben genannten Innungen auf Grund des Gesetzes vom 15. Juni 1883 eingerichteten Kassen sind in vorstehender Aufstellung nicht mitbegriffen. Nach derselben hat die Zahl dieser Kassen sich um 4 vermehrt, die Mitgliederzahl ist um 1.54 Pc. gesunken, die Beiträge sind um 11.58 Pc., die Unterstützungen um 7.60 Pc. gewachsen. Die Verwaltungskosten betrugen 4.57 weniger, das Kassenvermögen 9.59 Pc. mehr.

Finanzielle Uebersicht des Gewerkskrankenvereins.

Leistungen des G.-K.-Vereins im Jahre	1881	1882	1883	1884	1885
Zahl der Kassen	70	70	69	71	66
Gesammtzahl der Mitgl. der Kassen	85 176	89 102	92 531	175 539	190 270
Behandelte Kranke (Krankheitsfälle)	54 308	61 641	63 557	67 249	121 470
Davon zum Krankenhause befördert	2 045	2 367	2 393	2 397	5 406
" in den Wohnungen behandelt.	52 263	59 274	61 141	64 852	116 064
Ausgaben für Arznei ℳ	174 041	183 782	204 045	236 569	362 033
" " Bandagen "	6 362	6 829	6 009	7 066	8 049
" " Brillen "	1 821	1 982	2 153	2 499	2 957
" " Bäder "	4 993	5 440	5 182	5 180	7 419
" " wundärztl. Hülfe "	1 660	1 774	2 281	2 100	2 327
Zahl der Aerzte	44	44	44	44 bez. 74	85 bez. 93
Arzt-Honorar ℳ	49 689	48 275	49 666	50 265	111 866

Die Zahl der Gewerksärzte betrug am Ende des November 1884 44, nach dem Inkrafttreten des Gesetzes 74 und stieg im Jahre 1885 auf 85. Außerdem waren 8 Specialärzte angestellt.

b) Kranken- u. s. w. Kassen für Mitglieder von Innungen und deren Angehörige.

Jahr	Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Gezahlte Beiträge ℳ	Unterstützungsgelder ℳ	Verwaltungskosten ℳ	Kassen-Vermögen ℳ
1876	64	26 262	107 815	113 844	13 960	1 239 534
1877	66	23 682	83 325	136 250	11 667	1 234 530
1878	64	25 461	96 183	106 586	8 593	1 295 255
1879	64	25 839	121 256	135 559	13 515	1 319 432
1880	64	26 331	103 164	137 098	15 302	1 318 740
1881	65	24 731	98 146	127 826	13 069	1 346 061
1882	65	24 630	103 232	132 163	17 020	1 389 217
1883	65	24 672	93 695	134 922	14 487	1 392 411
1884	65	25 862	104 203	142 036	13 375	1 266 633
1885	69	25 465	116 265	152 833	12 761	1 400 930

c) Die eingeschriebenen und freien Hülfskassen.

Ueber diejenigen „eingeschriebenen" und „freien" Hülfscassen, welche dem Krankenversicherungsgesetz entsprechen, ist oben an der Hand der Reichsstatistik Auskunft gegeben. Nach der letzteren (N. F. XXIV Anhang) betrug die Anzahl aller „eingeschriebenen Hülfscassen" einschließlich der sieben, welche die Mindestleistungen des Gesetzes nicht erfüllen, 49 mit einer Mitgliederzahl von 23 246 Die Einnahmen aus dem Vorjahre betrugen 130 904 ℳ, für das laufende Jahr 330 443 die Ausgaben 824 ℳ für Rechnung des Vorjahres, 295 208 für das laufende Jahr, die Reservefonds 64 568 ℳ. Die 7 Kassen, welche den Bedingungen des Gesetzes nicht entsprachen, hatten 1856 Mitglieder 28 111 ℳ Einnahme aus dem Vorjahr, 26 590 für das laufende Jahr und 27 246 ℳ Ausgaben für das laufende Jahr. Die Reservefonds hatten die Höhe von 17 930 ℳ. Die Daten zu den folgenden Zusammenstellungen sind den Acten des Königlichen Polizei-Präsidiums entnommen, deren Einsichtnahme zur Benutzung für dieses Buch gestattet worden ist.

1) Eingeschriebene Hülfskassen auf Grund

Name und Nummer der Kasse		Einnahme M.	Ausgabe M.
Kranken- u. Begräbn.-Kasse des Vereins sämmtlicher Berufsclassen	Nr. 2	19 389	8 174
Kr.- u. Begr.-K. d. Gewerkvereins d. deutschen Töpfer u. Berufsgen.	" 4	8 439	1 621
Kr.- u. Begr.-K. d. Gewerkver. d. deutsch. Schuhmacher u. Berufsgen.	" 9	91 061	67 651
Krank.- u. Begräbn.-Kasse der Bau-, Land- u. Erdarbeiter Berlins	" 13	8 284	5 633[2]
Kranken- und Sterbe-Kasse der Seifensieder und Berufsgenossen	" 17	2 270	2 103
Krank.- u. Begräbn.-Kasse d. Gewerkvereins d. deutschen Bildhauer	" 18	12 214	9 414
Kr.-, Sterbe- u. Unterst.-Kasse der Vergolder und Berufsgenossen	" 19	3 320	2 090
Kranken- und Begräbniß-Kasse des Berliner Formerbundes	" 20	4 682	3 833
Allg. Kr.- u. Begr.-K. d. deutsch. Buchbinder und Berufsgenossen	" 24	6 104	3 213
Kr.- u. Begr.-K. d. Unabh. Gew.-V. d. Maschinenbauer u. Metallarb.	" 25	25 693	14 988
Freie Kr.- u. Begräbn.-K. d. Schuhmacher u. Berufsgen. Berlins	" 27	14 855	13 512
Kranken-Kasse der Kanzlei- und Bureaugehülfen Berlins	" 41	1 821	1 705
Unterst.- u. Begräbn.-K. der vereinigten Vergolder u. Berufsgen.	" 42	1 341	973
Kranken-Unterstützungs-Kasse der Methlow'schen Fabrikarbeiter	" 43	2 304	1 741
Kranken- und Begräbniß-Kasse des Vereins d. deutschen Kaufleute	" 44	9 584	3 803
Kranken- und Begräbnißkasse der Wäschezuschneider Berlins	" 45	6 264	2 657
Krank.-Kasse der beim Magistrat beschäftigten Bureau-Hilfsarbeiter	" 48	4 140	1 355
Ver. d. Bureaubeamt. d. Rechtsanw., Not. u. Gerichtsvollz. i. Berlin	" 49	5 871	1 747
Krank.- u. Begr.-K. d. Zeug- u. Raschmachergesellen u. Berufsgen.	" 51	1 301	342
Kranken- und Sterbe-Kasse des Vereins der Former	" 53	7 417	3 852
Kr.- u. Begr.-K. f. d. Mitgl. d. Unterst.-V. Berl. Schriftgieß.-Gehülfen	" 54	4 914	3 623
Kr.- u. Begr.-K. d. chirurg. Instrumentenmach., Bandag. u. Berufsg.	" 55	2 086	1 468
Kr.- u. St.-K. d. Kassirer u. Buchhalter hies. Vieh-Commiss.-Händler	" 57	6 572	1 180
E. H.-K. f. Architect., Ing. u. Techn. Deutschl. (Dtsch. Techn.-Verband)	" 58	12 931	8 288[3]
K. d. Architect., Ingenieure, Techniker u. verw. Berufsg. Deutschl.	" 59	6 975	4 875
Kr.- u. Begr.-K. für d. i. Berl. Gürtl.- u. Bronc.-Gew. beschäft. Pers.	" 60	21 712	18 596
Kranken- und Begräbniß-Kasse der Berliner Hausdiener	" 61	17 920	12 811
Kr.- u. Begr.-K. d. Hutarbeit. u. verw. Berufsgen. in Berlin u. Umgeg.	" 62	4 546	3 400
Kranken- und Sterbe-Kasse deutscher Gastwirths-Gehülfen	" 63	19 294	15 856
Centr.-Kr.- u. Begr.-K. d. Sattler u. Berufsgen. Deutschl. (Hoffnung)	" 64	24 397	19 333
Kr.- u. St.-K. d. Berl. Engros-Schlächter-Gesellen u. Berufsgen.	" 65	2 463	2 120
Berliner Gärtner-Kranken-Kasse	" 66	2 991	993
Kranken-Kasse der Hutmacher-Gesellen zu Berlin	" 67	11 254	5 527
Kranken- und Sterbe-Kasse des Berliner Kellner-Vereins	" 68	1 963	1 173
Centr.-Krank.- u. Sterbe.-K. d. Dachdecker Deutschlands (Einigkeit)	" 69	8 576	7 869
Kranken- und Sterbe-Kasse des Deutschen Pharmaceuten-Vereins	" 70	3 511	1 383
Nationale kaufmännische Kranken- und Sterbe-Kasse	" 71	2 257	2 093
Kranken- u. Begräbniß-K. d. Berl. Goldschmiede u. Berufsgenossen	" 72	5 249	4 198
Zuschuß-Kr.- u. Begr.-K. d. Gew.-V. d. Porz.-, Glas- u. verw. Arb.	" 74		am 22. September
Nation. Kr.- u. St.-K. der Droschkenkutscher u. verw. Berufsgen.	" 75	11 407	7 484
Kr.- u. Begr.-K. d. Gew.-V. d. dtsch. Sattler u. verw. Berufsgen.	" 76	1 559	672
Krank.- u. Begräbn.-K. der Mitglieder des Vereins „Brüderschaft"	" 77	3 554	1 549
Kranken- und Sterbe-Kasse des Vereins der Kutscher zu Berlin	" 78	10 667	3 464
Kranken- und Sterbe-Kasse Nr. 2 (Eingeschr. Hülfskasse)	" 79	7 699	4 949
Kr.- u. St.-K. d. Fuhrh., Kutsch. u. verw. Berufsg. (Eintracht) z. Berl.	" 80	5 709	3 358
Allg. Kr.- u. Unterst.-K. d. Cig.-Arb., Cig.-Sortir. u. Tabakfp. z. Berl.	" 81[1]	6 838	2 548[4]
Central-Kr.- u. St.-K. d. Kutscher u. verw. Berufsgen. zu Berlin	" 82	5 806	4 532
Kr.- u. Begr.-K. d. Ver. dtsch. Leichenkutsch. u. Berufsg. (s. 1. Juli 85)	" 83	651	323
Kranken- und Sterbe-Kasse Berliner Bierfahrer u. Berufsgenossen	" 84	2 214	1 012
Sanit.-Verein f. Arb. beiderlei Geschl. i. Berlin (seit 21. Oct. 1885)	" 85	325	290

[1]) Durch Beschluß vom 4. November 1885 aufgelöst.

[2]) Die einzelnen Ausgabeposten ergeben eine Gesammtausgabe von 5687 *M*.

[3]) 69 *M*, die in den einzelnen Ausgabeposten nicht nachgewiesen, scheinen auf den Rechnungstitel: „Rechnungsvorschuß, Defecte, Reste" zu kommen.

des Reichsgesetzes vom 7. April 1876.

Bestand	Reservefonds	Krankengeld	Sterbe- u. Schlußgeld	Verwaltungskosten	Sonstige Ausgaben	Mitglieder gestorben	Mitglieder gestrichen	Mitglieder hinzugekommen	Bestand der Mitglieder am Jahresschluß Ueberhaupt	Bestand der Mitglieder am Jahresschluß dar. nicht versicherungspflichtig	Erkrankungen	Krankentage	Dauer der Krankenunterstützung Wochen
M.	M.	M.	M.	M.	M.								
11 215	1 000	6 866	630	429	249	7	116	154	474	35	149	3 853	—
6 818	2 025	1 191	90	171	169	1	25	21	107	3	33	587	—
23 410	10 000	56 625	1830	8639	557	38	2410	2047	4226	1048	2349	38 015	26
2 651	1 000	4 854	240	533	60	4	75	105	315	—	138	2 285	26
2 711 [1]	200	1 712	60	196	135	1	34	41	124	7	37	742	26
2 800	790	7 871	593	908	42	6	207	183	449	30	271	5 339	26
1 230	900	1 884	—	71	135	—	23	4	109	—	38	1 120	13
849	230	3 457	90	286	—	3	41	17	216	—	69	4 037	26
2 891	1 000	2 472	150	584	7	1	29	58	149	26	88	1 242	26
10 705	10 000	12 892	1350	722	24	16	103	31	652	—	307	11 976	26
1 343	1 000	11 726	270	1078	438	4	475	384	844	—	468	7 724	13
116	842	1 508	—	118	79	1	33	19	109	109	27	754	—
368	100	774	—	55	144	—	10	2	65	—	26	477	13
563	300	1 528	90	31	92	2	33	8	101	—	37	951	20
5 781	1 000	3 190	—	574	39	—	103	168	316	316	111	1 698	26
3 607	1 500	2 203	120	269	65	2	31	29	154	—	39	907	26
2 785	—	1 216	—	139	—	1	8	15	132	—	21	577	13
4 124	200	1 178	—	569	—	—	10	28	143	—	20	573	17
959	150	298	—	4	40	—	4	17	44	—	3	149	26
3 565	3 000	3 282	180	269	121	3	56	60	391	—	132	3 829	—
1 291	500	2 833	480	310	—	4	8	16	137	—	42	1 535	52
618	315	1 240	75	128	25	1	46	37	109	2	59	650	39
5 392	4 500	876	120	—	184	1	—	7	83	83	7	511	26
4 643	1 300	4 476	—	3336	407	—	194	213	571	—	77	2 878	26
2 100	680	2 126	113	570	2066	2	79	154	244	—	39	1 156	26
3 116	1 900	16 136	480	1863	117	8	278	306	1110	—	439	9 117	52
5 109	1 500	9 532	450	2053	776	6	335	315	1329	—	406	6 283	26
1 146	500	3 048	75	140	137	1	64	111	251	—	61	1 356	40
3 438	2 000	13 383	285	2188	—	6	417	661	1467	18	296	6 039	13
5 064	2 700	15 897	410	3026	—	6	362	681	1524	—	733	7 323	26
343	250	1 779	—	293	48	—	100	292	192	—	85	1 048	13
1 998	450	711	150	25	257	1	91	249	157	157	49	173	13
5 727	500	4 162	60	426	789	5	16	23	232	—	72	1 895	52
790	500	996	180	31	86	1	20	192	171	—	30	537	13
707	—	5 552	—	1449	688	2	26	609	697	2	149	2 343	36
2 128	356	996	—	—	387	1	55	318	262	233	35	661	26 W. voll 26 „ halb 13 „ voll 13 „ ⅔
164	—	1 131	—	532	430	—	7	140	133	—	61	243	
1 051	—	3 779	—	154	265	—	44	312	268	—	88	1 717	52
nach Charlottenburg verlegt.													
3 923	1 000	5 849	723	866	46	10	—	1202	1192	—	76	3 208	26
887	128	456	60	73	83	1	—	1	24	5	8	217	26
2 005	400	1 257	—	78	214	1	31	38	213	—	38	770	26
7 203	4 800	2 656	150	566	92	2	10	179	473	—	57	1 125	26
2 750	600	3 960	750	—	239	10	118	62	377	—	118	2 817	13
2 351	500	2 466	150	150	592	4	18	852	830	—	98	1 491	26
4 290	—	1 169	—	242	123	—	24	—	25	7	28	515	—
1 274	500	3 004	750	769	9	10	—	630	1122	—	86	1 646	13
328	100	178	—	145	—	—	3	87	84	—	5	79	26
1 202	—	540	—	75	397	—	—	309	309	—	13	170	26
35	—	90	—	20	180	—	—	239	239	—	21	—	26

[1]) Die Aufklärung der Differenz zwischen der Gesammtausgabe und der Summe aus den einzelnen Ausgabeposten ist in dem Kassenbericht nicht gegeben. Die Auflösung der Kasse nach kaum 5½ monatlichem Bestehen macht eingehendere Nachforschungen überflüssig.

[2]) Das Vermögen der Kasse betrug am Anfang des Jahres 2544.55 M.

Die Zahl der Mitglieder hat sich durch Tod oder Streichung um 6345 vermindert, durch Neuzutritt um 11 626, überhaupt also um 5281, von 17 664 auf 22 945, (29.9 Pc.) vermehrt. Die Ausgaben (295 374 ℳ) machen 65.29 der Einnahmen (452 394 ℳ), die Verwaltungskosten und sonstigen Ausgaben 18.61 Pc. der Krankenunterstützungs- und Sterbegeldkosten aus. Bestand (159 564 ℳ) und Reservefonds (61 116 ℳ) zusammen sind 48.78 Pc. der Einnahmen, 74.71 Pc. der Ausgabe.

2) Freie Hülfskassen auf Grund landesgesetzlicher Vorschriften.

Die in der nachstehenden Zusammenstellung gegebenen Daten sind im Wesentlichen bereits im vorigen Jahrgang mitgetheilt. Durch Einsicht der Acten des Königlichen Polizei-Präsidiums hat sich ergeben, daß die Kassenberichte, denen diese Zahlen entnommen sind, sich auf das Jahr 1885 beziehen, d. h. auf die Kassenjahre, die im October, November oder selbst December 1885 abschlossen. Behufs Vergleichung mit den vorher aufgeführten und den folgenden Hülfskassen werden die Daten in größerer Ausführlichkeit wiederholt.

a) unter Aufsicht der Abtheilung II des Königl. Polizei-Präsidiums.

Nummer der Kasse	Einnahme	Ausgabe	Vermögen am Jahresschluß	Krankengeld	Sterbe- und Schlußgeld	Verwaltungskosten	Mitglieder gestorben	Mitglieder gestrichen	Mitglieder hinzugekommen	Bestand am Jahresschluß
4	901	668	6 891	128	300	240	—	—	—	254
5	5 718	5 482	18 866	852	3 595	217	51	85	36	1 445
6	3 265	2 540	32 450	248	1 200	1 092	?	?	?	434
8	4 860	4 655	28 437	714	3 024	317	32	12	26	1 106
9	1 921	1 310	9 521	—	900	92	6	1	6	144
10	124 868	118 346	314 043	—	107 240	11 106	364	116	158	10 460
13	862	946	1 667	—	710	236	11	—	54	288
16	1 930	1 043	13 538	350	375	318	5	7	8	576
17	23 284	21 770	78 928	2136	13 665	2 287	?	?	?	Kr.-K. 2411 St.-K. 740
18	19 031	15 769	72 559	—	8 820	1 255	75	—	—	3 099
20	4 316	3 711	13 808	596	2 343	254	33	116	62	1 209
23	53 205	51 128	100 305	3464	11 516	715	136	223	243	4 980
25	483	226	2 213	—	—	13	?	?	?	45
27	13 604	12 664	24 379	2901	8 310	1 300	70 66	26 21	21 48	1 740 557
28	1 932	1 733	12 920	188	1 377	168	?	?	?	570
29	1 733	1 456	5 344	188	864	192	—	—	—	400
31	1 216	1 368	5 343	324	918	126	?	?	?	361
32a	2 934	2 213	13 968	—	1 335	877	18	23	2	378
34	1 160	1 818	6 390	82	1 014	222	13	6	5	251
36	4 182	3 582	22 661	376	2 464	222	31	20	26	1 036
37b	7 074	6 947	8 635	318	5 404	829	50	20	5	759
46	7 235	6 877	17 548	—	—	—	?	?	?	?
48	14 955	12 876	32 214	2463	4 875	1 561	65	104	67	2 719
51	8 912	7 247	46 098	938	3 154	484	39	86	129	1 638
52	74 717	60 304	135 982	—	32 880	12 766	259	135	1165	13 094
55	47 752	45 437	99 488	3684	10 457	783	131	219	251	4 851
56	15 531	10 184	47 630	—	3 720	6 464	—	—	—	3 237
58	4 057	3 553	11 843	2933	200	421	?	?	?	?
60	14 596	14 926	37 872	2146	12 007	172	115	52	74	3 714
84	19 721	14 682	39 921	—	12 600	2 082	—	—	—	940
85	858	764	2 939	435	240	89	4	19	15	261
93	72 044	50 019	450 757	—	42 825	6 457	196	42	296	8 901
108	1 630	1 684	21 045	—	1 320	364	—	—	—	82

Die Namen der Kassen sind: Steg'sche Kr.= u. St.=K. 4, Neben'sche Kr.= u. St.=K. 5, Kr.= u. St.=K. 6, Große Brederlow'sche Kr.= u. St.=K. 8, Freundschaftliche Sammlungs=kasse der Leichenbitter ꝛc. 9, Neue Große Berl. St.=K. 10, Schoenfuß'sche St.=K. 13, Vereins=, St.= u. Kr.=K. des Gesundbrunnens 16, Ehem. Treubunds=Kr.= u. St.=K. 17, St.=K. 18, Neumann'sche Kr.= u. St.=K. 20, Liepner'sche Kr.= u. St.=K. 23, St.=K. des Deutsch. Krieger= u. Landwehr=Vereins 25, Ehlert'sche Kr.= u. St.=K. 27, Hasenfeld'sche Kr.= u. St=K. 29, Borstenberg'sche Kr.= u. St.=K. 31, Begräbn.=K. der sächs. Kattun=

b) unter Aufsicht der Abtheilung I des Königl. Polizei-Präsidiums.

Nummer der Kasse	Einnahme	Ausgabe	Vermögen am Jahres=schluß	Krankengeld	Sterbe= und Schlußgeld	Andere Leistungen	Verwaltungs=kosten	Mitglieder gestorben	Mitglieder gestrichen	Mitglieder hinzu=gekommen	Bestand am Jahresschluß
1b*	8 822	7 888	40 179	5292	—	—	1331	?	?	?	614
2b	2 686	1 852	8 972	?	—	—	?	?	?	?	186
3b	2 761	2 022	6 286	?	—	—	?	?	?	?	?
4b	573	386	1 277	336	—	—	50	?	?	?	?
5b	812	400	1 733	205	—	—	119	?	?	?	?
6ab	2 338	1 531	8 075	1111	90	—	223	1	34	35	105
7ab	2 263	2 072	8 217	197	840	—	275	12	46	25	351
8ab	7 425	6 850	1 948	4523	825	—	1502	11	152	?	462
9ab	2 149	2 039	13 650	1127	630	—	282	6	10	4	190
10a	3 157	1 280	6 442	—	300	—	1314	2	29	17	344
b	1 254	1 327	529	993	—	—		2	5	2	74
11ab	2 189	1 001	10 414	?	?	—	?	?	?	?	?
12ab	4 519	3 805	2 259	1872	120	—	153	2	83	63	275
13ab	1 612	1 797	674	1786	?	—	12	?	?	?	?
14a	8 730	9 316	10 029	—	7 580	—	904	?	?	?	1052
b	589	790	2 240	476	—	—	314				
15ab	3 337	2 750	6 118	2392	60	—	238	1	50	30	310
16ab	7 432	6 700	732	6330	240	—	130	?	?	?	?
17a	2 300	507	11 080	—	360	—	147	?	?	?	?
18a	847	434	3 091	—	300	—	134	1	?	?	127
19a	470	434	1 034	—	150	—	75	3	—	8	222
20a	601	556	2 284	—	180	—	71	3	—	—	234
21a	2 478	1 794	3 468	—	?	—	?	?	?	?	?
22a	3 805	2 604	8 091	—	2 196	—	365	?	?	?	?
23a	1 616	1 715	146	—	1 260	—	455	?	?	?	350
24a	23 646	20 482	34 883	—	12 600	—	1808	?	?	?	945
25a	3 445	2 866	10 579	—	900	—	3	3	—	8	200
26a	24 738	18 993	45 996	—	2 050	—	96	24	14	261	1563
27a	594	371	2 451	—	?	—	?	?	?	?	?
28b	4 153	3 232	1 938	2730	150	—	234	?	?	?	?
c	985	963	343	—	—	348	15	?	?	?	?
29b	7 081	6 828	25 903	5187	—	—	878	?	?	?	?
d	4 912	4 904	54 308	—	—	2562	251	?	?	?	?
30	1 225	570	?	506	—	—	64	?	?	?	?
31e	1 680	1 539	16 100	—	—	810					
e	220	25	1 850		—	25	116	?	?	?	79
f	129	—	2 000	—	—	—					
32a	687	200	2 529	—	200	—	—	2	2	8	128
e	177	326	421		—	126					
f	1 242	945	297	—	—	—	945	?	?	?	274
33a	411	84	2 040	—	?	—					
f	280	228	214	—	—	—	?	?	?	?	?

* a = Sterbek., b = Krankenk., c = Unterstützungsfonds, d = Wittwenfonds, e = Invalidenfonds, f = Reservefonds.

weber 32a, Kr.- u. St.-K. 34, Brückner'sche Kr.- u. St.-K. 36, Bösen'sche Kr.- u. St.-K. 37b, Deutsch-Böhmer Kr.- u. St.-K. 46, Hoffmann'sche Kr.- u. St.-K. 48, Kleine Wernick'sche Kr.- u. St.-K. 51, Schwanefeld'sche St.-K. 52, Kr. u. St.-K. 55, St.-K. der Nazareth-Gmde. 56, Verein. Kr. u. St.-K. des St. Eduard- (Meister-) Vereins 58, Eschke'sche Kr.- u. St.-K. 60, Vereins- und Verbrüderungs-St.-K. 84, Moabiter Kr.- u. St.-K. 85, St.-K. f. deutsche Eisenb.-Beamte 93, St.-K. der Beamten des Königl. Polizei-Präsidiums 108.

Die Namen der Kassen ad b) sind: 1. Kr.-Unterst.-Verein für Berl. Musiker, 2. Kr.-K. des Vereins der Musiklehrer u.- Lehrerinnen, 3. Kr.-Unterst.-K. selbst. Schuhmacher Berlins, 4. Kr.-K. selbst. Schuhmacher der Luisenstadt, 5. „Hansa", Allg. Kr.-K. Deutscher Kaufleute, 6. Kr. u. St.-K. für Xylographen, 7. Kr.- u. Begräbn.-K. der Sächs. Kattunweber 32b, 8. Kr.- u. St.-K. der Tafeldecker Berlins, 9. Kr.- u. St.-K. f. Buchhändler-Markthelfer, 10. Berl. Kr.- u. St.-K. „Josephs-Hülfe", 11. Kr.- u. St.-K. des Vereins wohlwollender Freunde, 12. Kr.- u. St.-Unterst.-K. der Berl. Hausdiener, 13. Kr.- u. St.-K. der Arbeiter u. Arbeiterinnen der Alb. Hahn'schen Kunstwollfabrik und Spinnerei, 14. Bösen'sche Kr.- u. St.-K. 37a, 15. Hülfsk. der Graveure, Ciseleure und verw. Berufsgen. in B. zur Unterst. ihrer Angehör. i. Krkh. u. Sterbef., 16. Krankengeldzuschuß- u. Begr.-K. f. d. Mitgl. des Unterst.-Ver. Deutscher Buchdrucker (E. H.-K.), 17. St.-K. des St. Bonifaciusvereins selbst. Katholiken in B., 18. St.-K. des Kathol. Begr.-Bundes, 19. St.-K. des Vereins der selbst. Schuhmacher des Anhalter-Potsdamer Thorbezirks zu Berlin, 20. St.-K. des Vereins der selbst. Schuhmacher des Rosenthaler Bezirks, 21. St.-K. des Vereins selbst. Schuhmacher der südöst. Luisenst., 22. St.-K. von Arbeitern der Berliner Maschinenbau-Act.-Ges., 23. Schulze'sche St.-K. 12, 24. Vereins- und Verbrüderungs-St.-K. 84, 25. St.-K. f. d. Beamten des städt. Erleuchtungswesens und deren Ehefr., 26. St.-K. der Briefträger in B., 27. Begr.-K. f. Frauen von Maschinenbau- und Metallarbeitern zu B., 28. Krankengeldzuschuß- und Unterst.-Ver. f. Berl. Buchdrucker, 29. Gesellsch. jüd. Handwerker u. Künstler zur Unterst. in Krkh., 30. Hauskr. u. Unterst.-K. des Fr. Richter'schen Malergeschäfts, 31. Altersunterst.- u. Invalid.-K. der Kassenboten Berlins u. der. Berufsgen., 32. Verein ehem. Kameraden des 48. Regmts., 33. Uniform. preuß. Veteranencorps der Jahre 1864, 1866 und 1870/71 zu B.

d. Hirsch-Dunker'sche Gewerkvereine 1885.

Während uns früher die bezüglichen Nachrichten durch die Anwaltschaft zugegangen waren, sind diesmal die Fragebogen von den Ortsvereinen direct eingegangen, jedoch nur von 14: 1. der Bildhauer, 2. der Cigarrenarbeiter. 31 der Fabrik- und Handarbeiter Berlin I, 43 der Gerber und Lederarbeiter Berlin III, 6 der Kaufleute, 71 und 74 der Klempner und Metallarbeiter Berlin I und IV, 8 der Lithographen, Steindrucker ꝛc., 95 der Maschinenbauer und Metallarbeiter Berlin V, 10 der Maurer und Steinhauer, 14 der Schneider, 171 der Tischler und verw. Berufsgen., Berlin I, 18 der Vergolder, 19 der Zimmerer. Es fehlen namentlich die Berichte der Ortsvereine, 3 Berlin II und Moabit, 4 Berlin I und II, 5 der Gummiarbeiter, 7 Berlin II und III, 9 Berlin 1 bis IV, 11 der Porzellan- und Glasmaler Berlin I und II und Moabit, 13 der Sattler und verw. Berufsgen., 10 der Schneider Berlin I bis V, 16 der Stuhlarbeiter, 17 Berlin II und III, 25 sämmtlicher Berufsclassen. In Betreff der Vermögensnachrichten ist die Auffassung der Berichterstatter ungleich, indem bei einigen Kassen nur der Kassenbestand angegeben, bei andern auch die Frage nach dem Mobiliarwerth beantwortet, bei manchen darauf hingewiesen ist, daß sich das Vermögen bei dem Hauptverein befinde. Die Ausgaben konnten bei mehreren Ortsvereinen nicht nach den einzelnen Titeln gesondert werden, weil dieselben nach Bewilligung durch den Generalrath aus der Hauptkasse geleistet werden. Dazu werden, wie auf einigen Fragebogen angegeben, 66⅔ Pc. (wohl der Solleinnahme?) an die Hauptkasse abgegeben; vom Ortsverein der Kaufleute sind z. B. 688 ℳ an die Generalrathskasse abgeführt worden. — Dasselbe gilt auch von den Daten über die örtlichen Verwaltungsstellen. Bei

1. Ortsverein Berlin.

Nummer	Mitgliederzahl Ende 1885	Beitrag pro Woche Pf.	Einnahmen überhaupt M.	Einnahmen davon an Beiträgen M.	Ausgaben überhaupt M.	Ausgaben davon für Arbeitsnachweis M.	Rechtsschutz M.	bei Arbeitslosigkeit M.	in Nothfällen M.	Bildungszwecke M.	Vermögen M.	Darunter Werth der Bücher, Mobil. M.
1	91	10	709	405	427	5	10	7	Hptk.	84	3000	?
2	33	12	159	158	148	16	Hauptkasse			46	?	28
31	149	8	649	541	615	—	—	—	37	27	364	250
43	93	8	380	361	304	—	—	—	—	6	?	298
6	182	15	1 379	1230	1 321	—	2	69	—	29	379	100
71	307	10	2 648	1636	2 036	Gen.-R.	22	Generalrath		83	612	1569
74	96	10	441	409	414	v. Gen.-R. bewill., aus Hptk.				50	27	300
8	106	10	537	529	498	—	—	—	—	27	62	?
95	207	10	1 411	1162	1 000	—	8	61	—	59	557	95
10	66	5/10	373	296	359	—	108	32	7	14	1038	?
14	238	5/10	1 283	1246	1 147	56	89	30	118	176	833	100
171	249	10	1 935	1295	1 660	104	115	67	180	59	897	400
18	23	10	174	91	99	1	2	10	15	6	103	110
19	75	10	390	389	242	—	—	63	56	23	649	500
üb.	1915	—	12 468	9748	10 270	182	356	339	413	689	8521	3750

2. Oertliche Verwaltungsstelle Berlin.

Nummer	Mitgliederzahl Ende 1885	Beitrag (nur für Hülfsmitgl.) pro Woche Pf.	Einnahmen überhaupt M.	Einnahmen davon an Beiträgen M.	Ausgaben überhaupt M.	Ausgaben darunter für Krankengeld M.	Sterbegeld M.	Brillen, Bruchb. u. s. w. M.	ärztliche Atteste M.	Vermögen M.	Darunt. Werth der Bücher, Mobil. u. s. w. M.
1	80	28/128	3 735	1 440	?	2 664	180	28	9	?	?
2	31	24/40	476	308	212	153	—	33	26	264	30
31	149	2/56	3 128	2 681	3 094	1 186	180	25	—	1108	50
43	92	21/44	2 762	1 640	2 550	1 759	240	26	2	212	?
6	116	35/65	2 965	2 780	?	1 373	?	?	82	1167	?
71	304	30/75	9 614	7 480	8 701	6 162	300	19	—	913	?
74	96	15/75	2 346	1 937	1 830	1 170	60	12	—	505	30
8	104	12/50	2 093	1 444	2 037	1 075	—	18	3	135	?
95	172	?	3 951	3 943	4 095	2 375	90	5	8	439	?
10	65	?	1 417	1 300	1 301	657	—	5	—	?	266
14	251	?	4 493	3 672	4 631	2 372	360	34	152	440	?
171	246	20/65	8 619	5 500	5 545	4 687	335	102	—	1059	?
18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	75	41	1 100	1 087	1 141	908	120	3	—	122	50
überh.	1781	—	46 699	35 212	35 137	26 541	1865	305	282	6364	?

Diesen sind meist 4 bis 6 verschiedene Beitragssätze innerhalb der in obiger Tabelle bezeichneten Gränzen angegeben, 14 giebt an, deren 34 zu haben. 171 führt 5 Beitragssätze für die Krankenkasse (20 Pf., 25 Pf., 35 Pf., 50 Pf., 65 Pf.) 4 für die Sterbekasse (3 Pf., 5 Pf., 8 Pf., 10 Pf.) auf, und giebt dementsprechend die Beitragssummen für die einzelnen Klassen gesondert an: 68.60 M, 315 M, 3084.20 M, 844.50 M, 320.45 M an Beiträgen zur Krankenkasse, 18.75 M, 231.90 M, 216.72 M, 400 M zur Sterbekasse. 19 allein hat einen einzigen Beitragssatz, 41 Pf.

5. Sonstige Sterbe-, Wittwen-, Altersversorgungs- und Kranken-Kassen.

Communalbeamten-St.-K. Einn.: Antrittsg. 743 ℳ, Beitr. 35 190 ℳ, Zinsen 16 668 ℳ, nachgez. Reste 118 ℳ, außerord. 3782 ℳ, zus. 60 599 ℳ. Ausg.: Verwaltgsk. 524 ℳ, Sterbeg. (67 Fälle) 24 360 ℳ, zurückgez. Beitr. 152 ℳ, Capitalanl. 26 564 ℳ, außerord. 3006 ℳ. Bestand 2993 ℳ Verm. 386 143 ℳ.

Jahresbeitrag von . . . . . ℳ und Sterbegeld von . . . . ℳ	18 1080	12 720	9 540	6 360	Zahl der Mitglieder	Versichertes Sterbegeld ℳ
Zahl der Mitglieder Ende 1884 . .	11	15	17	5527	5570	2 021 580
Zugang 1885	—	—	—	251	251	90 360
Abgang 1885 durch Tod	—	1	—	66	67	24 480
„ weg. Nichtzahlung d. Beiträge	—	—	—	7	7	2 520
Bestand Ende 1884	11	14	17	5705	5747	2 084 940

Sterbekassen-Verein für Postbeamte in Berlin. Mitgl. 1687, darunter 858 weibl. Einn.: Beitr. 9965 ℳ, Beitrittsg. 2c. 118 ℳ, verkaufte Effecten 357, Zinsen 2725 ℳ, zus. 14 587 ℳ. Ausg.: Effecten 5559 ℳ, Geschäftsk. 60 ℳ, erstatt. Beitr. 30 ℳ, Sterbeg. (31 Fälle) 7743 ℳ, zus. 13 392 ℳ. Vermög. 68 196 ℳ.

Trauer- und Beerdigungsgesellschaft vom 1. Februar 1776. Mitgl. 428. Einn. der St.-K. 12 794 ℳ, Bestand aus d. Vorj. 2004 ℳ, Beitr. f. 16 Sterbefälle 9790 ℳ; Ausg. 10 100 ℳ, dar. 9600 ℳ f. Sterbef. Die Verwaltungsk. (848 ℳ) werden von der Hauptkasse des Vereins bestritten. Verm. 45 486 ℳ.

Berliner Lehrer-Kr.-K. Mitgl. 374. Einn. 5917 ℳ. Ausg. 4874 ℳ, darunter Krankeng. für 60 Erkrankte 3176 ℳ. Verm. 20 543 ℳ.

Humanitäts-Verein (Gebul Tobb), Kr.-Unterst.-K. Einn. 2523 ℳ, darunt. Beitr. 1765 ℳ, Zins. 253 ℳ. Ausg. 2352 ℳ, darunt. Krankeng. (49 Fälle) 441 ℳ, Badereisegeld (10 Fälle) 234 ℳ, Gehalt des Arztes 300 ℳ, Verwaltgsk. 444 ℳ. Verm.: Kassenbest. 171 ℳ, Effecten 6074 ℳ.

Berliner Parochial-Schullehrer-Ww.- u. St.-K. Mitgl. 43, Einn. 1926 ℳ; Ausg.: Sterbeg. (2 F.) 120 ℳ, Ww.-Pens. 1932 ℳ. Verm. 34 362 ℳ.

Communal-Wittwenverpfl.-Anst. f. hies. Communalbeamte u. Lehrer, mit dem Beitrittszwang für alle verheirath., etatsmäßig angestellten Beamten und Lehrer. Mitgl. 2527, Einn. 163 837 ℳ, Ausg.: Pens. f. 335 Wittw. 191 728 ℳ.

Berliner Allgemeine Wittwen-Pensions- nnd Unterstützungskasse. Mitgl. 420, versich. Pens. 146 190 ℳ, Begräbnißg. 36 547 ℳ. Einn. 214 142 ℳ, darunt. Beitr. 48 952 ℳ, Zinsen 95 065 ℳ, zurückgezahlte Capitalien 70 000 ℳ. Ausg. 212 896, darunt. Ww.-Pens. 203 230 ℳ, Begräbnißg. 810 ℳ, Abfindungen 1507 ℳ, Verwaltgsk. 7449 ℳ. Verm.: Effecten 2 122 950 ℳ. Bestand 4834 ℳ,

Wittwen- u. Waisenunterstützungsanstalt der Gesellschaft der Freunde. Mitgl. 432. Einn. 17 270 ℳ, darunt. Beitr. 6830 ℳ, Zins. 8770 ℳ, Geschenke und Beitr. für immerw. Mitgliedsch. 1650 ℳ. Ausg. 13 799 ℳ, darunt. Unterst. für 12 Wwn. 13 670 ℳ. Kassenbest. 3491 ℳ, Effecten 210 786 ℳ.

Unterstützungskasse zum Besten der Hinterbliebenen verstorbener Garnisonverwaltungs- und Lazarethbeamten der Preuß. Militärverwaltung. Mitgl. 464. Pro Sterbef. werden 3, 4 und 6 ℳ je nach dem Alter gezahlt. Eingetreten sind 12 Sterbef. Unterst. f. Hinterblieb. 1200 ℳ. Verm. 13 000 ℳ.

Pensions-Zuschußkasse der Musikmeister des preuß. Heeres. Mitgl. 106. Einn. 60 300 ℳ. Ausg. 58 640 ℳ, darunt. Pens. f. 13 Wwn. 2695 ℳ, Invalv.- oder Alterspens. f. 67 Pers. 25 089 ℳ. Verm. 453 000 ℳ.

Hülfskasse der israel. Gemeindebeamten, deren Wittwen und Waisen. Mitgl. 140.

Einnahme ca. 1400 *M*. Ausg. ca. 1000 *M*, darunt. Sterbeg. (5 Fälle) 420 *M*. Unterst. ausgewies. (russischer) Mitgl. 400 *M*. Verm. ca. 9000 *M*.

Deutsche Unterstützungskasse für Musiker-Wittwen und -Waisen. Mitgl. 1118. Einn. 21 962 *M*, Ausg. 5147 *M*, darunt. Sterbeg. (15 Fälle) 3000 *M*. Wittwenpens. für 10 Wittwen 57.50 *M*. Verm. 67 559 *M*.

Deutsche Pensionsk. f. Musiker. Mitgl. 2511. Einn. 128844 *M*. Ausg. 52222 *M*, dar. Inval.- od. Alterspens. f. 375 Mitgl. 45868 *M*. Verm. 1213992 *M*.

Pensionsanstalt der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger. Mitgl. 3049, darunt. 1162 I. Kategorie (88 *M* Pens.), 992 II. (116 *M*), 542 III. (192 *M*), 353 IV. (344 *M*). Einn. 331 674 *M*, darunt. Beitr. 119 360 *M* von Mitgl., 916 *M* von Rentnern, Altersnachzahlg. 13 950 *M*, Eintrittsg. 2540 *M*, aus dem Vermög. 135 253 *M*. Ausg. 122 257 *M*, darunt. Pens. u. Renten 99 698 *M*, Verwaltgsk. 19 741 *M*. Verm. 3 127 410 *M*.

Allgemeiner Blindenverein. Mitgl. 63 ordentl., 39 beitragende Einn. 1308 *M*. Ausg. 1104 *M*, darunt. Krankeng. 512 *M*, Unterst. 145 *M*, Verm. 3581 *M*.

6. Gesundheits- und Krankenpflege-Vereine 1885.

Vereine welche Nachrichten eingesandt haben:	Mitgliederzahl: Familien	Mitgliederzahl: überhaupt	Höhe d. Beitrages per Monat für 1 bis 6 Person. *M*	Vermögensbestand *M*	Einnahmen durch Beiträge und Zinsen *M*	Ausgaben: für Aerzte, Krankenpfl. *M*	Ausgaben: für Arznei u. s. w. *M*	Ausgaben: für Verwaltung *M*
Friedrichst. Gesundh.- u. Krankenpfl.-V.	1073	3663	—	14 197	16 956	4145	9415	1198
Friedrichswerd. Krankenpflege-Verein .	109	328	0.50/1.50	1 400	1 261	679	584	143
Ges.- u. Krankenpfl.-V. d. Stadtbez. 1—8	99	339	0.50/1.75	750	1 405	589	591	138
" " " " Köpen. Stadtv.	81	250	0.50/1.80	1 393	981	492	331	99
" " " " Luisenstadt . .	28	78	0.60/2.30	228	397	172	121	—
" " " " Rosenth. Vorst.	186	696	0.75/2.00	4 012	2 897	1391	1245	312
" " " " Stadtbez. 31/75	265	945	0.50/1.50	2 181	3 258	1142	1667	57
" " " " Schönhauser u. Prenzl. Vorst.	207	822	0.80/2.30	2 268	4 098	1799	1182	364
" " " " Spand. Stadtv.	228	815	0.75/2.00	1 163	3 951	1458	1318	204
" " " " Moab. Stadtv.	102	380	0.50/1.50	1 925	1 205	600	520	—
Sanit.Ver. f. Lehrerinn. u. Erzieherinn.	—	409	0.50	5 996	2 295	—	1424	125

7. Städtische Sparkasse.

Dem Bedürfniß entsprechend ist die Zahl der Annahmestellen im Laufe des Jahres 1885 von 41 auf 72 vermehrt worden. Bei denselben sind 361 182 *M* zur Einzahlung gelangt.

Das Vermögen der Sparkasse hat sich im laufenden Jahre wesentlich vermehrt. Es betrug:

	Ende 1885 *M*	gegen Ende 1884 *M*	+ mehr, — weniger Pc.
an Werthpapieren	43 959 588	36 696 263	+ 19.79
Hypotheken-Darlehnen . . .	13 114 210	13 108 335	+ 0.04
Wechseln	6 137 115	7 108 275	— 13.66
baarem Gelde	547 046	442 151	+ 23.74
Vorschüssen	2 459 708	350 911	+ 600.95
Grundstückswerth	1 036 517	1 036 517	—
Werth der ausstehenden Sparkassenbücher	25 980	23 109	+ 12.42
zusammen	67 280 164	58 765 561	+ 14.49

Im Vorjahre betrug die Vermehrung 13.96 Pc.

Der Curswerth des Gesammtvermögens betrug am Schluß des Jahres 68 096 129 ℳ oder 1.91 Pc. mehr als der oben gegebene Nennwerth, und 1.88 Pc. mehr als der Ankaufswerth von 66 842 871 ℳ. Im Vorjahre stand der Curswerth um 1.19 Pc. über dem Nennwerth.

Sparkassen-Bücher Jahr	Bestand am Anfang des Jahres	Zugang im Laufe des Jahres	Abgang im Laufe des Jahres	Bestand am Ende des Jahres	Gegen das Vorjahr mehr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zugangs
1876	111 554	25 834	22 096	115 292	3.3	85.5
1877	115 292	28 093	21 851	121 534	5.4	77.8
1878	121 534	28 398	22 256	126 676	4.1	81.6
1879	126 676	29 778	21 000	135 454	6.9	70.5
1880	135 454	33 888	22 269	147 073	8.6	65.7
1881	147 073	38 454	23 331	162 196	10.3	60.8
1882	162 196	44 820	24 838	182 178	12.3	55.4
1883	182 178	51 673	28 235	205 616	12.9	54.7
1884	205 616	56 933	31 463	231 086	12.4	55.3
1885	231 086	63 343	34 631	259 798	12.4	54.7

Geschäfts-Verkehr Monate	1884 Einzahlungen ℳ	1884 Rückzahlungen ℳ	1885 Einzahlungen ℳ	1885 Rückzahlungen ℳ	Die Rückzahlungen betrugen in Proc. der Einzahlungen 1883	1884	1885
Januar	2 253 179	837 911	2 602 615	1 013 121	35.7	37.5	38.9
Februar	1 492 025	806 792	1 688 490	985 615	69.0	54.1	58.4
März	1 113 448	1 058 305	1 828 396	1 756 724	96.7	95.0	96.1
April	1 365 928	1 154 489	1 609 327	1 313 536	79.1	84.5	81.6
Mai	1 158 709	1 112 691	1 354 667	1 119 736	92.7	96.0	82.7
Juni	1 165 706	862 348	1 458 922	996 311	79.6	74.0	68.3
Juli	1 672 572	977 708	1 936 435	1 105 267	55.8	58.5	57.1
August	1 310 420	854 957	1 497 275	978 070	71.6	65.9	65.3
September . .	1 190 747	1 053 264	1 419 055	1 221 059	85.4	88.5	86.0
October . . .	1 837 278	962 434	2 094 544	1 053 301	52.2	52.4	50.3
November . . .	1 340 180	755 217	1 589 839	914 901	63.7	56.4	57.5
December . . .	1 105 058	1 044 113	1 236 004	1 429 242	114.3	94.5	115.6
Ueberhaupt	16 987 250	11 480 228	20 315 569	13 886 883	70.4	67.6	68.4

Jahr	Guthaben zu Anfang d. Jahres ℳ	Zugang im Laufe des Jahres durch Einzahlungen ℳ	Zugang im Laufe des Jahres durch Zinsen ℳ	Abgang im Laufe des Jahres ℳ	Bestand am Ende des Jahres ℳ	Mehr gegen das Vorjahr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zugangs	Bei der Abhebung gezahlte Stückzinsen ℳ
1876	17 809 580	5 870 570	565 265	4 678 631	19 566 784	9.9	72.7	35 304
1877	19 566 784	5 903 277	619 437	5 027 583	21 061 915	7.6	77.1	37 878
1878	21 061 915	7 163 659	675 101	5 427 395	23 473 280	11.4	69.2	39 459
1879	23 473 280	8 294 049	773 350	5 696 246	26 844 433	14.4	62.8	37 752
1880	26 844 433	9 711 408	934 254	6 567 749	30 922 346	15.2	61.7	43 151
1881	30 922 346	11 553 491	1 030 307	7 341 331	36 164 813	17.0	58.3	47 793
1882	36 164 813	13 591 809	1 217 985	8 513 654	42 460 953	17.4	57.5	52 505
1883	42 460 953	14 860 727	1 398 803	10 465 575	48 254 908	13.6	64.4	63 892
1884	48 254 908	16 987 251	1 597 879	11 480 228	55 359 810	14.7	67.6	71 357
1885	55 359 810	20 315 569	1 838 502	13 886 883	63 626 999	15.0	62.7	81 366

Durch die Belegung der Sparkassen-Capitalien sind an Zinsen eingekommen 2 521 972.14 ℳ oder 3.99 Pc. der angelegten Gelder gegen 4.01 Pc. im Vorjahr. Dagegen sind an Zinsen verausgabt worden 1 977 415.26 ℳ. Der Zinsüberschuß von 546 556.88 ℳ (gegen 502 022.20 ℳ im Vorjahr) beträgt also 0.81 Pc. des Gesammtvermögens gegen 0.85 Pc. im Vorjahr.

Der Reservefonds nebst dem besonders verwalteten Grundstückserneuerungsfonds von 17 821 ℳ betrug Ende 1885 3 653 165 ℳ Nennwerth, 3 215 872 ℳ Ankaufs- und 4 469 131 ℳ Curswerth. Der auf die Interessentenforderung kommende Rest von 63 626 999 ℳ weist eine Vermehrung derselben um 8 267 188 ℳ auf.

Von den 324 893 Neueinzahlungen blieben 127 371 (33.20 Pc.) im Betrage von 1 bis 20.99 ℳ, 106 078 (32.65 Pc.) zwischen 21 und 60.99 ℳ, 63 452 (19.58 Pc.) zwischen 61 und 150.99 ℳ, 27 543 (8.48 Pc.) zwischen 151 und 300.99 ℳ, 219 (0.07 Pc.) zwischen 301 und 600.99 ℳ, 91 (0.03 Pc.) zwischen 601 und 1000.99 ℳ, 139 (0.04 Pc.) gingen über 1001 ℳ. Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen 259 798 Sparkassenbüchern waren 51 832 (19.95 Pc.) mit 1/20.99 ℳ, 43 456 (16.73 Pc.) mit 21/60.99 ℳ, 50 278 (19.35 Pc.) mit 61/150.99 ℳ, 41 342 (15.91 Pc.) mit 151/300.99 ℳ, 39 549 (15.22 Pc.) mit 301/600.99 ℳ, 22 078 (8.50 Pc.) mit 601/1000.99 ℳ, 11 244 (4.33 Pc.) mit 1001 bis 10 000.99, 19 (0.001 Pc.) mit über 10 001 ℳ belegt.

8. Geschäftsverkehr bei dem Königlichen Leihamt.

Schluß des Rechnungsjahres	Anlage-Capital (Buchwerth) ℳ	Betriebs-Capital ℳ	Pfänderbestand	Ausstehend. Pf.-Capital ℳ	durchschn. pro Pfand ℳ	Taxwerth der Pfänder ℳ	Beleihung Pc.
12. 1876	362 700	3 153 170	136 433	3 013 299	22.69	4 385 924	62.17
3. 1877	362 700	3 418 204	148 649	3 192 915	21.48	4 653 293	68.62
3. 1878	368 523	3 447 891	152 407	3 235 369	21.23	4 709 734	68.70
3. 1879	383 470	3 426 740	149 826	3 191 871	20.30	4 643 371	68.74
3. 1880	387 320	3 740 799	172 899	3 503 315	20.26	5 108 067	68.59
3. 1881	389 667	4 168 636	199 085	3 882 639	19.50	5 660 594	68.59
3. 1882	392 228	3 624 477	176 252	3 379 367	19.35	4 922 330	68.65
3. 1883	392 228	3 769 449	179 036	3 527 756	19.70	5 155 911	68.42
3. 1884	392 228	(?)	182 833	3 553 274	19.43	5 195 638	68.39
3. 1885	392 228	3 771 439	166 290	3 334 086	20.05	4 871 790	68.44
3. 1886	(?)	(?)	154 697	3 124 683	20.19	4 562 583	68.48

Die Zahl der Pfänder hat sich gegen das Vorjahr um 6.97, das darauf ausgeliehene Capital um 6.22 Pc. verringert, während der Taxwerth um 6.35 Pc. niedriger steht. Der höchste Pfänderbestand (169 531) war Ende Juli, der niedrigste (151 425) Ende December.

Die Zahl der im Laufe des Jahres abgeschlossenen Pfandgeschäfte hat sich nach der nachstehenden Tabelle um 8.19 (im Vorj. 10.12) Pc., die der Einlösungen (bezw. Erneuerungen und Auctionen) um 9.43 (3.18), das verliehene Capital um 6.85 (7.84), das wieder eingegangene um 7.86 (2.31) Pc. vermindert. Der Gesammtumsatz hat sich um 7.36 (5.08) Pc. verringert, wiewohl die Differenz zwischen dem Taxwerth der Pfänder und dem geliehenen Capital um 0.04 (0.05) Pc. herabgegangen ist.

Das durchschnittlich benutzte Capital ist für das Jahr 1885/86 auf 3 957 841 ℳ festgestellt gegen 4 155 542 ℳ im Vorjahr. Die Solleinnahme an Pfandzinsen betrug 409 701 ℳ (im Vorj. 433 874 ℳ). Diese Zinseneinnahme entspricht einer Verzinsung des bei dem Leihamt zinspflichtig arbeitenden Capitals in Höhe von 10.35 Pc. (10.44). Die sonstigen Einnahmen des Leihamtes (an Auctionsgebühren, Miethen, Wittwen- und Waisenbeiträgen und Extraordinarien) beliefen sich auf 11 202 ℳ, der Brutto-Ertrag von zusammen 420 903 ℳ ergiebt mithin eine Ver-

Jahr	Es wurden Pfandgeschäfte gemacht			Wieder eingegangen sind durch Einlösung, Erneuerung und Auctionen			Durchschnittlich beschäftigt. Capital	Zinsen-Soll-Einnahme
	Stückzahl	zu Mark	durchschn. pro Pfand	Zahl der Pfänder	Pfand-Cap.	pro Pfand		
		ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1876	207 712	4 754 058	22.89	181 574	4 241 669	23.36	3 280 189	358 051
1877. I. Q.	58 206	1 274 965	21.90	45 990	1 095 349	23.77	3 770 322	99 020
1877/78	228 434	4 887 788	21.88	219 676	4 845 334	22.06	3 770 322	415 485
1878/79	215 199	4 816 522	22.38	217 780	4 860 020	22.32	3 614 183	398 368
1879/80	260 448	5 286 226	20.30	237 375	4 974 582	20.96	3 845 371	425 635
1880/81	302 093	5 879 423	19.46	275 907	5 500 299	19.94	4 233 914	475 012
1881/82	275 823	5 323 288	19.30	298 656	5 826 560	19.51	4 027 626	445 269
1882/83	272 925	5 388 809	19.74	270 141	5 240 420	19.40	3 899 528	430 867
1883/84	288 063	5 557 089	19.29	284 266	5 531 571	19.46	4 104 780	455 711
1884/85	258 896	5 121 307	19.78	275 236	5 403 987	19.63	4 155 542	433 874
1885/86	237 683	4 770 566	20.07	249 276	4 980 015	19.97	3 957 841	409 701

zinsung des benutzten Capitals von 10.63 (10.72). Pc. Nach Bestreitung der Verwaltungskosten und Bezahlung von 4 Pc. Zinsen für das benutzte Capital ist ein Reingewinn von 58 747 ℳ (82 493 ℳ) erzielt worden, d. i. 1.48 (1.99) Pc. des benutzten Capitals, welcher dem Reservefonds zugeführt ist.

Die bei dem Verkauf verfallener Pfänder im Jahre 1885/86 erzielten und von den Berechtigten innerhalb Jahresfrist nicht abgehobenen Ueberschüsse über die Forderungen des Leihamtes sind mit zusammen 10 256 ℳ (10 609 ℳ) an eine milde Stiftung abgeführt worden.

Das Guthaben der Seehandlung bei dem Leihamt belief sich am Schluß des Etatsjahres auf 1 179 032 ℳ, wovon 581 726 ℳ auf den Buchwerth der Grundstücke und 597 306 ℳ auf Betriebscapitalien entfallen.

Bei der am 16. Januar 1886 nach dem Schlusse des Geschäftsverkehrs bewirkten Aufnahme des gesammten Pfänderbestandes fanden sich in sämmtlichen Magazinen des Leihamtes 152 982 Pfänder vor, welche zusammen mit 3 121 826 ℳ (durchschn. 20.41 ℳ) beliehen waren. Davon kamen 97 Pfänder (0.06 Pc.), durchschn. Beleihung 165.18 ℳ, auf Papiereffecten, 2918 (1.91 Pc.) durchschn. 104.19 ℳ Beleihung, auf Schmucksachen mit Juwelen, 64 484 (42.15 Pc.), mit durchschn. 26.54 ℳ beliehen, auf Gold- und Silbersachen, 20 012 (13.08 Pc.), durchschn. mit 20.29 ℳ beliehen, auf Uhren, und 65 471 (42.80 Pc.) mit durchschn. 10.45 ℳ beliehen, auf Wäsche, Stoffe, Pelze, Kleidungsstücke, unedle Metalle ꝛc.

Die Lombardirung von Waaren durch Fabrikanten, Händler und Handwerker hat eine Verminderung erfahren. Es wurden 1961 Waarenpfänder (2102 im Vorj.) mit 217 546 ℳ beliehen. Am Jahresschluß verblieben im Bestande 1443 Pfänder (1722) mit 148 617 ℳ, d. i. 0.93 Pc. der Stückzahl und 4.75 Pc. des Darlehnscapitals des gesammten Pfänderbestandes (1.04 bez. 4.94 Pc. im Vorj.).

An Lombarddarlehnen auf geldwerthe Inhaberpapiere — Zinsfuß 6 Pc. — wurden gewährt auf 202 Pfänder 36 454 ℳ (180.47 ℳ pro Pfand. Im Bestande verblieben am Jahresschluß 109 Pfänder mit 19 813 ℳ Darlehn (187.77 ℳ pro Pfand). — Von den im Jahre 1885/86 bewilligten 202 Darlehnen auf Effecten überstiegen nur 8 den Betrag von 500 ℳ, d. h. den Minimalsatz, welchen die Reichsbank darleiht, 82 Darlehne betrugen bis zu 100 ℳ, 112 101 bis 500 ℳ, 7 501 bis 1000 ℳ nnd 1 über 1000 ℳ. Das niedrigste beanspruchte Darlehn betrug 25 ℳ gegen Verpfändung einer 4% Schuldverschreibung der Stadt Berlin im Nennwerth von 100 ℳ. Der Curswerth der beliehenen Effecten war 80 540 ℳ, die Darlehne beliefen sich im Durchschnitt auf 45.26 Pc. derselben, blieben also erheblich hinter der zulässigen Höhe von 80 Pc. des Curswerths zurück.

Die Lombardirenden gehörten wie in den Vorjahren zum größten Theil — mit 67.81 Pc. — dem Gewerbe- und Handwerkerstande an; die Wittwen und unver-

Personen, mit denen die ersten 3000 Pfandgeschäfte im October 1885 abgeschlossen sind. Stand oder Beruf der Pfandgeber	Anzahl 1883	Anzahl 1884	Darlehne Mark	in Proc.	im Durchschnitt ℳ	Die Darlehne fanden statt im Betrage von 2 bis 5 ℳ	6 bis 10 ℳ	11 bis 20 ℳ	21 bis 50 ℳ	51 bis 100 ℳ	101 bis 300 ℳ	über 300 ℳ
Rückkaufshändler, Pfandleiher, Commissionäre .	18	22	999	1.28	45.41	1	3	5	6	4	3	—
Handwerker (einschl. Gef.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
And. Gewerb- u. Handeltreibende (incl. Gehilf.)	1736	1765	47 665	60.92	27.00	295	518	399	353	147	46	7
Tage- und Fabrikarbeiter	363	266	3 081	3.94	11.58	65	104	67	28	2	—	—
Rent., Hausbes., Gutsbes.	29	25	3 163	4.04	126.52	3	6	4	6	3	1	2
Künstler (Schausp., Mal.)	27	46	1 758	2.25	38.22	4	8	11	13	6	4	—
Studirende	17	13	238	0.30	18.31	3	5	1	3	1	—	—
Professor., Aerzte, Lehrer												
Literaten	41	29	885	1.13	30.52	4	4	6	12	2	1	—
Offiziere, Militärärzte . .	—	7	485	0.62	69.29	—	—	2	1	2	2	—
Beamte des Staats, der Commune u. s. w. . .	165	165	4 798	6.13	29.08	27	64	33	27	10	2	2
Wittwen, unverh. Frauen	604	662	15 169	19.39	22.91	151	185	146	128	31	20	1
Ueberhaupt	3000	3000	78 241	100.00	26.08	553	897	674	577	208	79	12

heiratheten weiblichen Personen bildeten 14.79 Pc. der Gesammtzahl; der Rest mit 17.34 Pc. vertheilte sich auf verschiedene andere Berufsarten.

Der Pfandverkehr zur Zeit der Quartalswechsel und der Feste gestaltete sich derart, daß in der Woche um den 1. April 1885 5656 Pfänder eingeliefert, 8409 ausgelöst, um 1. Juli 4895 ein- bez. 5035 aus-, um 1. October 4319 ein-, 5116 aus-, um 1. Januar 1886 6747 ein-, 5515 ausgeliefert wurden. Um letzteren Termin ist also die Zahl der Einlösungen um 18.26 Pc. hinter der der Verpfändungen zurückgeblieben, während um 1. April sie umgekehrt um 48.67 Pc. darüber hinausging. Um 1. Juli ist der Ueberschuß der Einlösungen nur gering. Dementsprechend standen in der Woche vor Ostern 1885 4921 eingelieferten Pfändern 7630 ausgelöste, vor Pfingsten 4770 eingelieferten 6243 ausgelöste, vor Weihnachten 4342 eingelieferten 5736 ausgelöste gegenüber.

9. Genossenschaften nach Schulze-Delitzsch'schem Princip.

Wie in früheren Jahren sind die Geschäfts-Resultate der in Berlin bestehenden Genossenschaften nach dem Jahresberichte des Genossenschafts-Anwalts, soweit sie der Anwaltschaft mitgetheilt sind, nachstehend angegeben, und zugleich in der beigefügten Tabelle die Ergebnisse derjenigen Genossenschaften zusammengestellt, welche ihre Auskunft der Redaction des Jahrbuchs direct eingesandt haben.

Von den Vorschuß- und Creditvereinen haben 19 mit 5255 Mitgliedern an die Anwaltschaft Bericht erstattet. Danach sind durch diese Vereine in 77 413 Posten 44 535 580 ℳ Vorschüsse gewährt in Höhe von 10 bis 50 000 ℳ auf Fristen von 1 bis 6 Monat zum Bankdiscont + 1 bis 10 pCt. Zinsen und $^1/_4$ bis $^1/_2$ Pc. Provision. Der Geschäftsertrag belief sich auf 808 595 ℳ an Zinsen und 33 005 ℳ aus Verkauf von Effecten, die Zinsen an Vereinsgläubiger auf 297 910 ℳ, die Verwaltungskosten und Gehälter auf 157 663 ℳ, die Verluste auf 73 258 ℳ, der Reingewinn auf 201 077 ℳ. Die Bilanz ergab 355 945 ℳ Kassenbestand, 358 237 ℳ in Werthpapieren, 8 480 133 ℳ Außenstände, 3939 ℳ Einnahmereste, 15 771 ℳ Inventarwerth, 350 652 ℳ Grundstückswerth, mithin Activa zus. 9 564 677 ℳ; dagegen betrugen die Geschäftsantheile der Mitglieder 3 432 479 ℳ, der Reservefonds 385 740 ℳ, die Vereinsschulden 5 462 066 ℳ, die Ausgabereste 120 364 ℳ, Anticipandozinsen 45 704 ℳ, der unvertheilte Reingewinn 118 324 ℳ, zus. 9 564 677 ℳ.

Jahr	Vorschuß- und Credit-Vereine	Rohstoff-, Magazin- u. Werk-Genossenschaften	Productiv-Genossenschaften	Bau-Genossenschaften	Versicher.- u. sonstige Genossenschaften	Consum-Vereine	Ueberhaupt Genossenschaften	davon erstatteten der Anwaltschaft Bericht
1876	64	6	21	12	7	8	118	19
1877	63	4	18	11	5	7	108	22
1878	59	6	16	12	5	8	106	23
1879	56	6	13	11	5	8	99	19
1880	58	6	13	8	4	8	97	19
1881	58	6	13	6	4	8	95	20
1882	55	6	13	6	4	7	91	17
1883	56	6	14	6	2	7	91	19
1884	57	6	14	7	2	7	93	26
1885	61	6	16	6	5	7	101	22

An die Redaction des Jahrbuchs haben ihre Berichte eingesandt 1) Darlehnskasse des früheren Stadtbez. 68 b, 2) Darl.-K. der Bezz. 121 und 128, 3) Darl.-K. des Bez. 182 (früh. 125) und der Kurzestr., 4) Darl.-K. der Stadtbezz. 197 und 201 (früh. 126), 5) Spar- und Darl.-K.-Ver. der früh. Stadtbezz. 129, 130, 131, 6) Disconto-V. im 198. bis 200. (früh. 136. Stadtbez, 7) Darl.-K. der Bezz.

Kasse	Zahl der Mitglieder	Darlehne discont. Wechs. Zahl	Darlehne discont. Wechs. Betrag ℳ	Geschäftsertrag ℳ	Verwaltungskosten ℳ	Reingewinn ℳ	Vermögen ℳ	Außenstände ℳ	Guthaben der Mitglieder	Reservefonds ℳ	Spareinlagen ℳ
1	163	96	18 490	615	381	768	14 555	7 585	5 955	8 599	—
2	117	130	31 690	977	518	459	17 596	15 935	15 920	1 676	—
3	97	?	38 770	594	61	135	11 044	9 297	11 228	675	—
4	150	142	36 335	950	248	702	22 618	8 574	?	?	—
5	190	211	48 678	2 273	898	1 375	30 401	20 299	28 179	253	—
6	90	?	24 572	740	74	662	13 164	12 831	10 531	3 979	—
7	202	230	72 601	2 632	307	2 325	43 792	35 846	40 520	2 752	—
8	181	202	55 704	1 907	470	457	47 622	20 322	34 426	21 917	—
9	51	15	525	121	54	—	3 296	728	—	—	—
10	67	127	87 039	1 845	53	956	28 018	19 430	21 978	4 058	—
11	40	120	19 633	354	44	309	5 799	5 723	3 289	2 510	—
12	228	863	332 393	5 189	550	4 583	91 064	89 368	85 502	4 865	6 134
13	217	523	126 968	2 758	653	2 087	47 652	31 386	39 692	7 735	—
14	469	382	102 961	3 783	1 719	1 334	40 556	42 232	35 751	3 471	23 043
15	190	337	71 114	2 572	1 079	1 158	35 788	34 815	30 427	2 507	1 695
16	479	?	576 029	12 219	4 247	3 734	185 165	165 134	75 808	5 884	112 760
17	332	?	227 725	3 998	966	2 105	65 765	64 918	49 433	2 927	11 260
18	71	109	25 946	706	171	535	13 692	7 785	12 111	1 046	—
19	83	350	25 823	456	224	419	7 331	?	6 183	1 148	—
überh.	3417	?	1 917 996	44 689	12 717	24 103	724 918	592 208	506 933	76 002	154 892

Nach der Gleichheit der Einrichtung, insbesondere nach dem gemeinsamen Princip der solidarischen Haftung werden hierher auch zu rechnen sein: 20) der Spar- und Creditverein ehemal. Kampfgenossen, 21) die Berliner Beamten-Vereinigung, 22) die Darlehnskasse des Vereins selbständiger Handwerker von Berlin:

20	42	201	54 624	1 080	242	669	13 782	13 690	9 779	964	—
21	874	?	39 936	15 193	2 094	13 324	384 256	369 267	367 597	?	—
23	175	—	51 884	1 289	298	?	20 104	15 969	13 457	922	4 735

137/141, 8) Darl.-K. des Bez. 200 (früh. 144 und 145), 9) Darl.-K. v. Jahre 1848 des Köpenicker Stadtviertels, 10) Darl.-K.-V. im Bez. 24 (früh. 31) Dönhofsplatz, 11) Vorschuß-V. Luisenstadt im früh. 97. Stadtb., 12) Darl.-K.-V. (der Bezz. 146, 150. 151) im früh. Spandauer Stadtrevier, 13) Darl.-K.-V. (Koppenplatz) umfassend die Stadtbezz. 209, 213 und 214 (früh. 151/153). 14) Darl.-V. der Bezz. 279/282 (früh· 186/189, Friedrich-Wilhelmstadt), 15) Erste Darl.-K. der Rosenthaler Vorstadt, 16) Luisenstädtischer Darl.-K.-V., 17) Darl.-K.-V. der früh. Stadtbezz. 118/120, 18) Darl.-K.-V. der Stadtbezz. vor dem Schönhauser Thor, 19) Darl.-K. des vorm. 51. Stadtbez. Keine dieser Kassen hat an die Anwaltsch. berichtet.

Von den Rohstoffgenossenschaften hat nur die „Erste Berliner Schuhmacher-Rohstoff-Association, E. G." der Anwaltschaft Bericht erstattet. Mitgl. 52, Verkaufserlös 85 421 *M*, Geschäftsertr. 9340 *M*, Geschäftskosten 6447 *M*, dazu 57 *M* Verlust, Reingewinn 2836 *M*. Activa: Kassenbestand 1562 *M*, Waarenbestand im Werthe 25 122 *M*. Ausstände für auf Credit abgelassene Waaren 35 161 *M*, sonst. Forderungen 4104 *M*, Inventar- und Grundstückswerth 63 300 *M*, zus. 132 249 *M*. Passiva 24 654 *M* Guthaben, 5575 *M* Reservefonds, 81 948 *M* Anleihen, 15 246 *M* Schulden für vom Verein auf Credit entnommene Waaren, 4826 *M* noch zu zahlende Geschäftskosten und unvertheilter Reingewinn, zus. 132 249 *M*.

Von den Productivgenossenschaften haben drei ihre Berichte hierher mitgetheilt:

Die Pianofortefabrik „Union". Mitgl. 4. Verkaufserlös 62 368 *M*, Zinsgewinn der Mitglieder 395.15 *M*. Reingew. nach Abzug eines Verlustes von 2420 *M*, 4067 *M*. Kassenbestand 1065 *M*, Waarenbestand 17 030 *M* Werth, ausstehende Forderungen 13 817 *M*. Verm. einschl. des Inventarwerths 33 555 *M*. Passiva: Geschäftsantheile der Mitgl. 7903 *M*, Reservefonds 171 *M*, Anleihen und Waarenschulden 16 150 *M*, noch zu zahlende Geschäftskosten und nicht vertheilter Reingewinn 2842 *M*, zus. 27 066 *M*.

Die Productivgenossenschaft „Berliner" für sämmtliche zum Claviaturfach gehörende Tischlerarbeiten. Mitgl. 6, Verkaufserlös rund 96 000 *M*. An Mitglieder gezahlte Zinsen 1800 *M*, Verwaltgsk. 2771 *M*, Verlust 600 *M*, Reingewinn 11 513 *M*, Kassenbestand 11 240 *M*, Werth des Waarenbestandes 10 411 *M*, Forderungen 33 015 *M*. Werth der Activa überhaupt 56 732 *M*. Passiva: Reservefonds 7106 *M*, Capitaleinlage 35 826 *M*, Waarenschulden 2287 *M*, noch nicht vertheilter Reingewinn 11 513 *M*.

Die „Genossenschaft der Berliner Dienstmänner" Mitgl. 49. Verwaltgsk. 417 *M*, Verlust 17 *M*. Activa: Kassenbestand 104 *M*, Forderungen 1607 *M*, Inventarwerth 200 *M*, zus. 1911 *M*. Davon Reservefonds 300 *M*. Das Uebrige Antheil der Mitglieder.

Außerdem sind die Berichte der Consumvereine „Biene" und „Vorsicht" der Anwaltschaft zugegangen. Dieselben hatten bei 5563 Mitglieder einen Verkaufserlös von 599 614 *M* im Vereinslager und 20 435 *M* im Markengeschäft mit den Lieferanten. Der Geschäftsertrag stellte sich auf 95 908 *M*, die Verwaltungskosten auf 42 627 *M*, der Reingewinn auf 107 347 *M*. Die Activa bestanden in einem Kassenbestand von 3579 *M*, Waarenbestand und leer Gut 46 801 *M*, Forderungen des Vereins 96 378 *M*, Inventar- und Grundstückswerth 70 244 *M*, zusammen 217 002 *M*, die Passiva in dem Guthaben der Mitglieder 67 609 *M*, Reservefonds 18 771, Dispositionsfonds für Bildungszwecke 730 *M*, aufgenommenen Anleihen 39 705 *M*, Hypothekenschulden 62 202 *M*, umlaufenden Werthmarken 100 *M*, noch zu zahlenden Geschäftsunkosten und unvertheiltem Reingewinn 27 885 *M*, zusammen 217 002 *M*.

In Anlehnung an einen Aufsatz in Nr. 44 der Blätter für Genossenschaftswesen dc. 1887 folgt hier eine Zusammenstellung über den Beruf der Genossenschafter in Berlin im Jahre 1885 nach dem Jahresbericht des Anwalts des Allgemeinen Deutschen Genossenschaftsverbandes. Die Daten beziehen sich jedoch nur auf 2 (von 7 vorhandenen) Consumvereine („Biene" und „Vorsicht") mit 5563 (darunter 291 weibl.) Mitgliedern und 19 (von 61) Vorschuß- und Creditvereine

mit 5662 (darunter 156 weibl.) Mitgliedern. Es läßt sich daher nicht bestimmen, wie weit die nachstehend hervortretenden Antheile der einzelnen Berufsclassen der Berufszusammensetzung der Gesammtheit der hiesigen Genossenschafter entsprechen.

Beruf der Genossenschafter in Berlin im Jahre 1885.

Berufsclassen	Consumvereine		Credit- u. Vorschuß-Vereine	
	Mitgl.	Proc.	Mitgl.	Proc.
I Selbständige Landwirthe, Gärtner, Förster, Fischer	37	0.7	74	1.3
II Abhängige dergl.	125	2.2	3	0.1
III Fabricanten, Bergwerksbesitzer, Bauunternehmer .	14	0.3	856	15.1
IV Selbständige Handwerker	171	3.1	2293	40.5
V Fabrikarbeiter, Bergarbeiter, Handwerksgesellen .	4369	78.5	118	2.1
VI Selbständige Kaufleute und Händler	134	2.4	1364	24.1
VII Handlungscommis u. sonst. kaufmännische Gehülfen	117	2.1	27	0.5
VIII Fuhrherren, Schiffseigener, Gast- u. Schankwirthe	203	3.6	332	5.9
IX Briefträger, untere Eisenbahn-, Telegraphen-, Postbeamte, Eisenbahnarbeiter, Schiffer, Kellner	132	2.4	95	1.7
X Dienstmänner und Dienstboten	13	0.2	12	0.2
XI Aerzte, Apoth., Lehr., Künstl., Schriftstell., Beamte	117	2.1	311	5.5
XII Rentiers, Pension., andere Personen ohne Beruf	131	2.4	177	3.1
Ueberhaupt	5563	100.0	5662	100.0

11. Sonstige Genossenschaften, Spar-, Vorschuß-Vereine und Vereine zu gegenseitiger Unterstützung.

Die Sparvereine einiger Parochien haben nur den Zweck, Spareinlagen anzulegen, um sie nach sechs Monaten theils mit, theils ohne Zinsen zurückzuzahlen. Der Sparverein der Marien-Parochie sammelte im Laufe des Sommers 1885 2887 ℳ, die im Herbst wieder ausgezahlt wurden; beim Verein der Parochie der Luisenstadt-Kirche sind für die Winter-Sparzeit vom October 1884 bis März 1885 von 237 Sparern 5954 ℳ eingelegt, an Zinsen hinzugekommen 50 ℳ, in der Sommer-Sparzeit von 226 Sparern eingelegt 6788.75 ℳ, an Zinsen erzielt 62.10 ℳ. Aus den Zinsen und dazu gekommenen Geschenken wurden den Sparern der Sommerzeit die üblichen Prämien von 3 Pf. für je 3 ℳ Spareinlage gewährt.

Der Spar- und Vorschußverein für die Angehörigen der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung im Bezirk der Kaiserlichen Ober-Postdirection zu Berlin. Mitglieder 5078. Einlagen: 470 585 ℳ, zurückgezahlte Vorschüsse 372 232 ℳ. Zinsen von Vorschüssen 20 146 ℳ, von Werthpapieren (abzügl. Stückzinsen) 34 108 ℳ, von Hypotheken 17 791 ℳ, vom Conto-Corrent 264 ℳ. Reingewinn des Consumgeschäfts 8336 ℳ. An Mitglieder gewährte Vorschüsse 407 008 ℳ, an Mitglieder zurückgezahlte oder an andere Vereine überwiesene Guthaben 413 096 ℳ, Verwaltungskosten 948 ℳ, Gesammtumsatz 1 112 199 ℳ, ausstehende Vorschüsse 361 152 ℳ, Werth der noch nicht fälligen Zinsscheine 34 359 ℳ, der angekauften Werthpapiere (nach dem Kaufwerth) 661 693 ℳ, der Hypotheken 435 500 ℳ, des Waarenbestandes im Consumgeschäft 13 836 ℳ Antheilwerth der noch nicht fälligen Zinsscheine 1896 ℳ, Baarbestand 23 579 ℳ, zus. 1 532 015 ℳ. Davon 1 495 767 ℳ Guthaben der Mitglieder, 63 212 ℳ Reservefonds. Waarenumsatz des Consumgeschäfts 254 695 ℳ. Verwaltungskosten 12 330 ℳ. Vertheilter Ueberschuß 8336 ℳ.

Darlehns- und Hülfsverein der Behrenstraße. Mitglieder 26. Einnahme der Darlehnsk.: Isde. Beiträge 125.50 ℳ, Zinsen 80 ℳ, Rückzahlgn. auf Darlehne 2191.50 ℳ. Ausg.: 12 Darlehne 1970 ℳ, 2 Unterstützgn. 50 ℳ, Verwaltgsk. 35.90 ℳ. Abgeschrieb. Restforderung 221.50 ℳ. Bestand 3605 ℳ. Darlehnsrückstände 4008 ℳ.

Moabiter Sparverein für Confirmanden. Mitglieder 696 mit 1061 Kindern. Spareinlagen 12 960 ℳ, Zinsen 437 ℳ. Auf Sparbücher ausgezahlt 7034 ℳ. Guthaben a. Schl. d. J. 33 905 ℳ. Geschäftsk. 659 ℳ.

Brüderverein zu gegenseitiger Unterstützung. Mitglieder einschl. der immerwähr. 740. Einn.: Beiträge (jährl. 45 ℳ) 19 000 ℳ, für Wittwen und Waisen (jährl. 12 ℳ) 4800 ℳ. Ausg. 28 650 ℳ und Unterstützgn. f. Wwn. u. Waisen (35 Pers.) 19 000 ℳ, lfde. Unterstützgn. (12 Pers.) 8000 ℳ, einmal. 400 ℳ.

Gesellschaft der Freunde (gestiftet 1792). Mitglieder 500. Einn. 41 353 ℳ, darunt. Beiträge nnd Legate 19 380 ℳ. Ausg. 27 586 ℳ, darunt. Unterstützgn. 22 825 ℳ. Verm. a. Schl. d. J. 488 987 ℳ.

Verein „Magina Reim" zu gegenseitiger Unterstützung. Mitglieder 850. Beitrag 9 543 ℳ. Gesammteinn. 25 430 ℳ. Ausg.: lfde. Renten 8820 ℳ, einmal. Unterstützgn. 3499 ℳ. Verm. 122 264 ℳ.

Baruch-Auerbach-Verein. Mitgl. 101. Beitr. (6/30 ℳ jährl.) 1204 ℳ, Zinsen 77 ℳ. Ausg.: Lfde. Renten 770 ℳ, einmal. Unterstützgn. 60 ℳ. Verm. 1759 ℳ.

Verein Berliner Künstler zur Unterstützung seiner Mitglieder und deren Hinterbliebenen. Mitglieder 137. Beitrag (20 bezw. 15 ℳ jährl.) 1895 ℳ. Ertrag aus dem Verm. 10 136 ℳ. Gesammteinn. 23 965 ℳ. Ausg. 16 626 ℳ, darunt. lfde. Unterstützgn. 11 560 ℳ, einmal. 1416 ℳ. Verm. 283 200 ℳ.

Darlehns- und Sparverein besoldeter Gemeindebeamten. Mitgl. 300. Beitr. (6 ℳ jährl.) 1827 ℳ, Spareinl. 2513 ℳ, Zinsen von Darlehnen und Werthpapieren 1446 ℳ. Erlös aus veräuß. Papieren 2054 ℳ, zurückgezahlte Darlehne 11 253 ℳ, Gesammteinn. 20 752 ℳ. Ausg.: zurückgezahlte Guthaben und Spareinl. 1000 ℳ, für angekaufte Papiere 8418 ℳ, gewährte Darlehne 10 193 ℳ, Verwaltgsk. 32 ℳ, zus. 19 644 ℳ. Verm.: baar 1108 ℳ, Werthpapiere 26 450 ℳ, Außenstände 6848 ℳ, zus. 34 406 ℳ.

Verein für die Darlehnskasse für alleinstehende Frauen und Mädchen und den Nähmaschinenfonds, Zweig des Lettevereins. Ausg.: in 29 Darlehnen 2345 ℳ, Werth von 4 auf Abzahlung gewährten Nähmaschinen 477 ℳ. Kassenbestand 277 ℳ, Außenstände 2351 ℳ.

Verein „Berlin". Mitglieder 101. Einn. 1267 ℳ, darunt. Ertrag aus dem Verm. 101 ℳ. Beiträge 630 ℳ. Ausg.: 1003 ℳ, darunt. einmal. Unterstützgn. 271 ℳ. Verm. 2630 ℳ.

Verein von Berliner Kaufleuten der Colonialwaarenbranche, zur Wahrung der gemeinsamen Interessen. Mitglieder 243. Einn. 3709 ℳ, darunt. Beitr. 2375 ℳ, Zinsen 310 ℳ, Ertrag von Vergnügungsunternehmgn. ꝛc. 402 ℳ. Ausg.: Verwaltgs.- u. and. Kosten 902 ℳ. Einkauf von Werthpapieren 981 ℳ, Kosten für Vergnügungsunternehmgn. 1037 ℳ, Ehrenbezeugg. für Verstorbene 21 ℳ, Bibliothek 32 ℳ, Bestand 763 ℳ. — Unterstützungskasse. Einn.: Zinsen 142 ℳ, ein Jahresgeschenk 50 ℳ, vorjähr. Bestand 52 ℳ, zus. 244 ℳ. Ausg.: für Ankauf von Werthpapieren 159 ℳ; Bestand 85 ℳ, Verm. des Vereins 9364 ℳ, der Unterstützungskasse 3644 ℳ. Dazu Baldeniusstiftung. Einn.: Zinsen 151 ℳ, vorj. Bestand 150 ℳ. Ausg.: Unterstützgn. 265 ℳ, Bestand 36 ℳ. Verm. 3540 ℳ. Gesammtverm. des Vereins demnach 16 548 ℳ. Vermittelt wurden 286 Placirungen von Commis, 2 von Lehrlingen. 163 Placirungsgesuche wurden zurückgezogen, 21 Gesuchstellende blieben unplacirt.

Ueber Berlin hinaus dehnt seine Wirksamkeit aus;

Der Unterstützungsverein deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehülfen. Mitglieder 2800. Einn. 51 555 ℳ, nämlich Zinsen 10 071 ℳ, Geschenke 21 362 ℳ. Beiträge (von 1.50 bis 500 ℳ) 19 122 ℳ. Ausg. 47 624 ℳ, darunter lfde. Unterstützgn. 35 111 ℳ, einmal. 9560 ℳ. Verm. 281 036 ℳ.

Allgemeiner Deutscher Musikerverband (s. Abschn. X, Cap. 8).

Abschnitt VIII.

Armenwesen, Wohlthätigkeit, Krankenpflege.

1. Städtische Armenpflege und Wohlthätigkeit.

a. Die statistische Aufnahme über die Armenpflege im Jahre 1885.

Die große Aufnahme über die Zahl der in der Armenpflege unterstützten Personen und über die Kosten der Armenpflege im Jahre 1885 sind in demjenigen Umfange, welcher von Seiten der Reichsverwaltung vorgeschrieben war, durch das Kais. Statistische Amt bearbeitet und in Band 29 publicirt worden. Wir geben nachstehend die Zahlen für die Stadt Berlin, wie sie in der ersten Tabelle auf S. 12/13, in der zweiten Tabelle auf S. 1, 72/73 mitgetheilt sind. Den Zahlen der ersten Tabelle fügen wir die Verhältnißsätze zur Gesammtzahl in Berlin, sowie anderseits die entsprechenden Verhältnißsätze für das ganze Reich hinzu, welche nicht unerheblich von einander abweichen.

Die durch das Reich gestellten Fragen, betreffend (8) die Mitunterstützten, (10) die Ursachen der Bedürftigkeit und (11) die Art der Unterstützung, sind auf den für den Preußischen Staat ausgefüllten Zählkarten noch die Fragen (2) Geschlecht, (3) Geburtsjahr und Tag, (4) Geburtsort, (5), Staatsangehörigkeit, (6) Confession, (7) Familienstand, (9) Beruf und Arbeitstellung, (13) Unterstützungswohnsitz hinzugetreten; eine fernere Frage (12) nach der Aufenthaltsdauer der 1885 zuerst Unterstützten ist dann durch die Armendirection dahin erweitert worden, daß allgemein nach dem Jahr der ersten Unterstützung (12a) und dem Anfangsjahr der Aufenthaltsdauer (12b) gefragt worden ist. Wenn daher schon von Seiten des Königl. Bureaus ein erheblicher Theil der vom deutschen Verein für Armenpflege gewünschten Auszählungen unternommen werden konnte, wie solches auch dem Vernehmen nach geplant worden ist, so reichten die Karten für Berlin hierzu vollständig aus: in welcher Weise die Verwerthung des Materials für Berlin speciell vom Statistischen Amt unter Zustimmung der Armendirection und der Deputation für Statistik geplant worden ist, wurde auf S. 233 des vorigen Jahrganges mitgetheilt.

Wir recapituliren kurz, daß die Auszählungen in erster Linie die verschiedenen Combinationen der Unterstützung (Frage 11), sowie das Geschlecht (2), dann die Hauptarten derselben in Combination mit 7 (Familienst.), 3 Geburtsjahr und 8 (Mitunterstützte), ferner Frage 13 Unterstützungswohnsitz (mit 2, 11, 7, 3), Frage 4 Geburtsort (mit 2, 11, 3, 13), Frage 12b Beginn des Aufenthalts (mit 2, 11, 3, 13), und 12a Zeit der ersten Unterstützung (mit 2, 11, 3, 13, 12b), ferner das Alter bei der ersten Unterstützung (12a—3), mit der Aufenthaltsdauer bei der ersten Unterstützung (12a—12b), auch 2, 11 und 13), ferner Frage 9 Beruf (2, 3, dann mit 12b, auch 8) und Frage 10 Ursachen der Bedürftigkeit (mit 2, 3 und 12b und mit 9) ergeben sollten.

Wie das Königl. Statistische Bureau bis jetzt noch nicht in der Lage gewesen ist, die Resultate seiner Erhebungen zu publiciren, so ist es auch mit den speciellen Zahlen für Berlin; es lag in den besonderen Arbeitsverhältnissen des Statistischen Amts, namentlich in dem nicht zu vermeidenden Wechsel des betreffenden Personals, daß noch keine der beabsichtigten Tabellen vollständig vorliegt; der Herausgeber mußte sich daher beschränken, aus dem fertig durchgesehenen Material, welches bei Abschluß des Manuscripts erst den neunten Theil des Ganzen umfaßte, einige Daten hinsichtlich der ersten und für die Statistik der Armenverwaltung wichtigsten Frage, nämlich der Frage nach dem Zusammentreffen verschiedener Arten der Unterstützung bei derselben Person mitzutheilen.

Aus der Statistik des Deutschen Reichs N. F. Band 29. (Zahlen für Berlin)	Selbstunterstützte	deren Ehefrauen und Kinder unter 14 J.	zusammen in Berlin	Die Selbstunterstützten sind Pc. der Bevölkerung in Berlin	in dem Geltungsbereich d. U.-W.-G.
I. Unterstützte Personen.					
Familienvorstände und Einzelne)	55 083	32 124	87 207	4.19	1.90
davon unterstützt in Armenhäusern und sonstigen Anstalten:				Procent der Selbstunterstützten	
geschlossene Pflege	20 552	1 673	22 225	37.31	31.38
in eigener oder fremder Wohnung: (offene Pflege)	34 531	30 451	64982	62.69	68.62
nach Ursach. d. Unterstützungsbedürftigkeit:					
durch eigene Verletzung	1 633	850	2 483	2.97	1.91
Unfall { Verletzung des Ernährers	12	30	42	0.02	0.11
Unfall { Tod des Ernährers	49	132	181	0.09	0.59
außerdem Tod des Ernährers	5 281	6 842	12 123	9.60	12.95
Krankheit des Unterst. oder in der Familie	22 533	12 087	34 620	40.60	28.02
körperl. und geistige Gebrechen	5 809	1 898	7 707	10.54	15.88
Altersschwäche	12 722	1 634	14 356	23.12	22.38
große Kinderzahl	1 095	8 907	5 002	1.99	2.42
Arbeitslosigkeit	1 634	3 499	5 133	2.97	3.62
Trunk	182	164	346	0.33	1.65
Arbeitsscheu	69	54	123	0.13	1.07
andere bestimmt angegebene Ursachen	4 043	1 010	5 053	7.35	7.35
nicht angegeben	21	17	38	0.04	0.10

Eine Uebertragung des hier gefundenen Verhältnisses dient zur Erläuterung der von Seiten des Reichs mitgetheilten Zahlen, insofern sie auf die Grundsätze führt, welche für die Aufstellung der Karten maßgebend gewesen sind. In dieser Beziehung kommt von vornherein in Betracht, daß in Berlin diejenigen Fälle der Armenkrankenpflege, bei welchen Medicamente gewährt wurden, in der offenen Armenkrankenpflege überhaupt nicht gezählt sind, sondern nur solche, wo Apparate (Brillen, Bandagen, Bruchbänder) gewährt wurden. Nun ist zwar vorauszusetzen, daß der größere Theil der Kranken auch sonstige Unterstützung (in der Regel wohl in der offenen Armenpflege, ein Zehntel zugleich in Krankenhäusern) erhalten hat, nichtsdestoweniger wird ein Theil übrig bleiben, dessen Fehlen die Summe für die Stadt Berlin dem Gesammtverhältniß gegenüber verschiebt. Nach dem Verhältniß der Selbstunterstützten in der geschlossenen Pflege im Geltungsbereich des U.-W.-G. (38 902 geschl., 522 524 offene), würde man in Berlin über 12 000 in offener Pflege Unterstützte mehr erwarten, eine Differenz, welche dem vierten Theil der in Berlin behandelten Hauskranken gleichkommt. — Dagegen läßt sich umgekehrt das Verhältniß, daß in Berlin die Zahl der Mitunterstützten, namentlich in der geschlossenen Pflege, gegenüber derjenigen im ganzen Geltungsbereich des G. (49 524 geschl., 556 397 offene) sehr gering erscheint, hierauf um so weniger zurückführen, als man eher das Gegentheil erwarten durfte. Die vom Kgl. Preuß. Bureau gegebene Anleitung enthält nämlich insofern eine Abweichung von den allgemeinen, im Reich geltenden Grundsätzen, als sie auch bei denjenigen Angehörigen, welche (ohne ihr Familienhaupt) in Anstalten verpflegt sind, die Karte auf das Familienhaupt (den Haush.-Vorst.) ausgestellt haben will, während nach der allgemeinen Vorschrift die Karte in der geschlossenen Armenpflege auf den Verpflegten selbst lauten sollte. Die Berliner Arbeit hat sich selbstverständlich den Grundsätzen des Preußischen Bureaus angeschlossen (nur in ganz wenigen Fällen wurde das Gegentheil bemerkt); in Folge dessen waren unter den durchgesehenen Karten 450 oder 7.4 Pc., welche auf das Familienhaupt lauteten, was also schließen läßt, daß etwa 4000 Fälle vorhanden sind,

Aus der Statistik des Deutschen Reichs N. F. Band 29. (Zahlen für Berlin)			Mithin in Berlin		im Geltungsbereich des U.-W.-G.	
			pro Unterst.	pro Einw.	pro Unterst.	pro Einw.
II. Ausgaben für die öffentliche Armenpflege:						
ordentliche in baarem Gelde	3 213 667	ℳ	58.82	2.44	45.96	0.86
in Naturalien	109 368	„	1.99	0.08	16.16	0.31
alle übrigen Kosten der Armenpflege . . .	4 690 104	„	84.56	3.56	34.96	0.68
darunter für Suppenanstalten und Zehr- und Reisegeld	32 245	„	—	0.02	—	0.02
außerordentliche (Neubauten ꝛc.)	—	„	—	—	4.43	0.06
zusammen	8 013 139	ℳ	144.89	6.09	101.51	1.95
III. Einzahlungen und Erstattungen:			Procent der Unterst.	Procent der Ausg.	Procent der Unterst.	Procent der Ausg.
an andere Armenverbände zur unmittelbaren Verabfolgung verausgabt an 1 082 Pers.	29 077	ℳ	1.96	0.36	12.30	8.49
vereinnahmt zur Verabfolgung an zu Unterstützende an Erstattungen:						
v. Deutsch. Ortsarmenverbande f. 4738 Pers.	161 210	„	8.60	2.01	6.38	2.22
„ „ Landarmenverb. für 30 „	1 733	„	0.05	0.02	6.36	4.48
„ anderer Seite . . . . „ 27 562 „	560 512	„	50.04	7.00	10.11	3.64
im ganzen (zusammen) „ 32 330 Pers.	723 455	ℳ	58.68	9.03	22.64	11.05
IV. Armenstreitsachen 1885:						
Erhobene Klagen u. eingeklagte Beträge:						
Ortsarmenverbände . . . . für 195 Pers.	12 966	ℳ	0.35	0.16	0.42	0.35
Landarmenverbände . . . . „ 9 „	220	„	0.02	0.00	0.05	0.04
andere Parteien . . . . . „ 232 „	17 043	„	0.42	0.21	0.80	0.31
zusammen „ 436 Pers.	30 229	ℳ	0.79	0.38	0.67	0.69

Anmerkung zur Zeile Berlin: Die Angaben beruhen auf nur annähernd richtigen Ermittelungen und sind daher nicht ganz zuverlässig. Der Einnahmebetrag im ganzen ꝛc. war ursprünglich zu 672 878 ℳ nachgewiesen, die Differenz zwischen diesem und dem oben angeführten später ermittelten Betrage ließ sich nicht aufklären.

in denen diese statt als Selbstunterstützte als Mitunterstützte gezählt werden mußten. Findet sich nichtsdestoweniger für Berlin eine so äußerst geringe Zahl von Mitunterstützten vor, so läßt sich dies kaum anders erklären, als daß bei der Auszählung für das Reich dieselben in der That als Selbstunterstützte gezählt worden sind. Es hätte dann jedoch eine Anzahl neuer Karten ausgestellt werden müssen, nämlich in allen den Fällen, wo das Familienhaupt nicht schon anderweit als Unterstützter in Rechnung gebracht war (hier in 182 von den 450, also im ganzen vielleicht in 1600 Fällen). Anderseits hat die betreffende Durchsicht ergeben, daß eine Anzahl Karten zu viel ausgestellt waren, theils weil zwei Karten bei verschiedener Art der Unterstützung auf dieselbe Person lauteten (bis dahin in 32 Fällen), theils weil dieselben das Vorhandensein einer Armenunterstützung annahmen, während nur eine Aufnahme in das Krankenhaus erfolgt und die bezügliche Rechnung demnächst (noch vor Ablauf des Jahres) beglichen worden war (52 Fälle der Art wurden bemerkt, womit indeß das wirkliche Verhältniß keineswegs erschöpfend nachgewiesen sein wird).

Eine Unterscheidung, welche allgemein erhoben, jedoch nicht in die Auszählungen der Reichsstatistik übernommen ist (da sie an manchen Stellen grundsätzlich vermieden wird), innerhalb der Berliner Verwaltung aber von Bedeutung ist, ist die der dauernden und vorübergehenden Unterstützung. Combinirt man diese mit der

geschlossenen und offenen Pflege, so ergeben sich 15 Arten, für welche die nebenstehende Zahl von Karten unter den durchgesehenen gefunden worden ist. Die Fälle, bei welchen die vorübergehende offene Pflege betheiligt ist, würden bei weitem zahlreicher sein, wenn die Gewährung von Medicamenten mit in Anschlag gebracht worden wäre.

Nur in der geschloss. Armenpflege dauernd unterstützt	mnl. 249	wbl. 178	zus. 427
= = = = = vorübergeh.	= 919	= 498	= 1417
= = = offenen = dauernd	= 574	= 1688	= 2262
= = = = = vorübergeh.	= 316	= 484	= 800
In der geschlossenen Armenpflege dauernd u.	= 33	= 11	= 44
= = offenen = vorüberg.	= 115	= 458	= 573
= = geschloss. u. offen. Armenpfl. dauernd	= 15	= 5	= 20
= = = = = = vorüberg.	= 239	= 110	= 349
= = geschloss. dauernd, der offen. = =	= 7	= 5	= 12
= = offenen = = geschloss. = =	= 23	= 45	= 68
= = geschl. dauernd u. vorübg., in d. off. dauernd	= 4	= 2	= 6
= = = = = = = = = vorübg.	= 10	= 4	= 14
= = offen. = = = i. d. geschl. dauernd	= 1	= 3	= 4
= = = = = = = = = vorübg.	= 35	= 66	= 101
= = geschl. und offen. dauernd und vorübergehend	= 5	= 1	= 6
Durchgesehene Karten	= 2545	= 3558	= 6103
Statt dessen würden bei Rechnung einzelner Angehörigen in Krankenhäus. als Selbstunterst. vorhand. sein	= 2389	= 3896	= 6285

Es ergaben sich somit bei dieser Probeauszählung 1888 nur in geschlossener, 3635 nur in offener, 580 in beiden Arten der Armenpflege Unterstützte, und nach der anderen Seite unterschieden: 2709 nur dauernd, 2556 nur vorübergehend, 828 auf beide Arten Unterstützte. Für die Auszählungen des Reichsbureaus sind nur geschlossene und offene Armenpflege unterschieden worden, und zwar — durchaus correct — in der Weise, daß bei Zusammentreffen dauernder und vorübergehender Unterstützung nur die erstere und bei Zusammentreffen geschlossener und offener Armenpflege gleicher Art gleichfalls nur die erstere beider Arten berücksichtigt wurde; die Zahlen für die geschlossene Armenpflege begreifen also alle dauernd in Anstalten Unterstützten und diejenigen in denselben vorübergehend Unterstützten, welche nicht zugleich dauernd in der offenen Armenpflege unterstützt worden waren; hiernach unterschieden würden von den 6103 Fällen 2297 oder 37.6 Pc. auf die geschlossene Armenpflege kommen; man sieht also, daß die Probeauszählung (welche nur nach dem Buchstaben, nicht nach Anstalten oder Stadttheilen abgegränzt ist) das Verhältniß der Gesammtheit wiedergiebt. Man kann also weiter annehmen, daß von den in der geschlossenen Armenpflege befindlichen 20 552 ca. 4770 derselben dauernd und von diesen wiederum 630 zugleich vorübergehend in der geschlossenen, 320 dauernd, und eben so viel vorübergehend in der offenen Armenpflege unterstützt worden sind; ferner daß außer den übrigen 15 780 vorübergehend in der geschlossenen Armenpflege befindlichen, d. h. in Heilanstalten bez. das Arbeitshaus aufgenommenen noch weitere 1530 unter den dauernd in der offenen Armenpflege Unterstützten enthalten sind, so daß im ganzen die vorübergehende geschlossene Armenpflege 17 940 Unterstützte enthalten würde, und daß von den 34 531 in der offenen Armenpflege unterstützten 27 270 (im ganzen also 27 590) dauernd, die übrigen 7260 nur vorübergehend, im ganzen aber 16 830 vorübergehend unterstützt worden sind, nämlich noch 320 und 3130 in geschlossener, 6120 auch dauernd in offener Pflege. Vergleicht man hiermit die Zahlen der städtischen Verwaltungsberichte für das Etatsjahr 1885/6, so trifft dies bei der dauernden geschlossenen Pflege zu, indem in derselben (im Friedrich-Wilhelms- und Gesinde-Hospital, den Siechenhäusern, der Irrenpflege und dem Rummelsburger Waisenhause) am Schluß und im Abgange des Etatsjahres

4888 Unterstützte waren. Dagegen bleibt bei den anderen drei Arten die Zahl der Karten hinter der der zu erwartenden zurück, da für das Etatsjahr Abgang und Bestand an Almosenempfängern, Pflegemüttern und Waisenkindern (excl. Rummelsburg) über 31 000 unterstützt wurden, ferner allein 16 590 Communalkranke in nicht städtischen Krankenhäusern verpflegt worden sind, wozu noch etwa drei Viertel der 11 890 Kranken in städtischen Krankenhäusern treten, welche Summe durch das Zusammentreffen mehrerer Fälle in einer Familie in diesem Grade schwerlich reducirt sein kann (die 2000 Corrigenden des Arbeitshauses sind nicht mitgerechnet, vielleicht auch nicht die 1000 in dem dortigen Asyl Aufgenommenen), und auch bei der vorübergehenden offenen Armenpflege, bei welcher in Folge der Ignorirung der 97 457 ℳ in 46 807 Fällen gewährter Medicin nur die 35 215 Extraunterstützungen, sowie die Bandagen ꝛc. in Betracht kommen, würden nach Abzug der 6210 Fälle, welche den 11 075 an Almosen- und Pflegegeldempfänger gezählten Portionen entsprechen, nur 10 620 Unterstützte verbleiben. Wenn daher auch nach der gemachten Probe anzunehmen ist, daß etwa 800 Karten zuviel ausgefertigt sein werden, so ist doch die wirkliche Zahl der Unterstützten gewiß bei weitem höher. Daß die Zahl derselben im Verhältniß zur Bevölkerung schon jetzt das $2^1/_4$fache gegenüber dem übrigen Geltungsbereich des Gesetzes ist, darf nicht in Betracht kommen, indem man stets im Auge behalten muß, daß die Zahl der Unterstützten viel weniger durch die Bedürftigkeit im allgemeinen als durch das individuelle Hervortreten derselben und die diesem entgegenwirkende Thätigkeit der Gemeindebehörden bestimmt wird.

Auch die zweite im Kaiserl. Stat. Amt veröffentlichte Tabelle, welche die Ausgaben für die öffentliche Armenpflege, sowie die Erstattungen nachweist, soll zugleich zur Kenntniß der Personenzahl der Unterstützten dienen; indem sie zeigt, für wieviel Personen an andere Armenverbände Unterstützungsbeträge abgeführt und anderseits für wieviel Personen Unterstützungen oder Erstattungen von anderen Armenverbänden oder, wie es im Formular heißt, von anderer Seite eingegangen sind, könnte es den Anschein haben, als wenn hieraus die Personenzahl ebensowohl wie die Summen zu ermitteln wäre, welche dem Armenverbande zur Last gefallen sind; für Berlin dürfte das erstere wenigstens nicht angehen. Die Verhältnißsätze, welche wir auch in dieser Tabelle behufs der Vergleichung mit den bezüglichen Zahlen des ganzen Geltungsgebiets des Gesetzes hinzugefügt haben, zeigen bei der Personenzahl so kolossale Abweichungen gegen das ganze Reich, daß dem nur eine verschiedene Auffassung der erforderten Angaben zu Grunde liegen kann. Bei Berlin würde sich die Zahl der Unterstützungsempfänger von 55 083 auf 23 835 oder 43.28 Pc. reduciren, während der Betrag der Aufwendungen nur auf 7 286 516 ℳ oder 91.33 Pc. herabgehen würde, die Kosten der Unterstützung jedes Einzelnen würden sich von 144.88 ℳ (die Suppenanstalten und das Reisegeld außer Rechnung gelassen, da sie bei der Personalstatistik der Tabelle I unberücksichtigt geblieben sind) auf 305.71 ℳ erhöhen, während der Durchschnitt für das ganze Gebiet sich durch Ermäßigung der Personenzahl um 10.38, der Ausgaben um 2.57 Pc. nur von 101.51 auf 110.81 verschieben würde, wobei noch Berlin mit seiner abnormen Verschiebung mitbegriffen ist; bei Ausschluß von Berlin würde die Ausgabe der Uebersicht II sich für das übrige Geltungsgebiet von 69 294 168 ℳ für 706 163 Unterstützte der Tabelle I (98.13 ℳ) auf nur 68 004 395 ℳ für 658 687 Unterst. (also 103.24 ℳ) ermäßigen. Der Grund dieser Abweichung liegt in der letzten Zeile, welche die unbestimmte Bezeichnung „von anderer Seite“ trägt. Daß die Rubrik von Landarmenverbänden bei Berlin fast ausfällt, liegt darin, daß Berlin zugleich sein eigener Landarmenverband ist. Zieht man zur Erklärung der Berliner Zahlen die Daten des Berichts der Armendirection zu Rathe, welche freilich nur annähernd mit denen der Uebersicht II bis IV stimmen können, weil sie sich auf das Etatsjahr beziehen, so zeigt sich, warum dieselben mit denen der Uebersicht I nicht zusammengehalten werden dürfen. Die Zahlen der Uebersicht II scheinen denen der Zusammenstellung auf S. 1 des Berichts zu entsprechen (8 108 611 ℳ für das Etatsjahr), umfassen mithin die gesammten Ausgaben für die städtischen Krankenhäuser, sowie für die Irren-

anstalt und das Arbeitshaus, die der Uebersicht III der Zusammenstellung entsprechen jedoch nicht den gegenüberstehenden eigenen Einnahmen der Armenverwaltung bez. der bezeichneten sonstigen Anstalten (im Etatsjahre 1 070 208 ℳ), sondern nur einem Theil derselben, nämlich der Zusammenstellung auf Seite 4 Sp. 5: (eingezogen sind: 772 002 ℳ im Etatsjahre) vielleicht mit Ausschluß einiger kleiner Positionen, wenigstens würde die angegebene Zahl der Verbände und Personen (32 330) der der geführten Conten (nach Abzug der Minderzählungen: 32 361 im Etatsjahre) entsprechen. Diese Zahl darf aber schon deshalb von der Zahl der Unterstützten nicht voll in Abzug gebracht werden, weil die Conten nur die einzelnen Arten der Unterstützung betreffen, die verschiedenen Arten aber bei denselben Unterstützten zusammen vorkommen, und außerdem, weil nur ein Theil derselben im Laufe des Etatsjahres wirklich gelöscht worden ist: 18 365, von denen nur 1455 der offenen, 14 790 der geschlossenen Armen- und Krankenpflege angehören, während die übrigen 2120 unter allgemeinere Titel fallen. Berücksichtigt man, daß gerade bei der geschlossenen Armenkrankenpflege das Minus der ausgestellten Karten ins Auge fällt, (obwohl, wie oben gezeigt, noch immer zuviel Karten ausgestellt worden sind), so darf man wohl annehmen, daß die Differenz wesentlich aus dem berechtigten Bestreben herrührt, bei den Individual-Karten solche Fälle auszuscheiden, welche wirklich nicht zur Armenpflege gehören.

Was die Fortsetzung der vom Deutschen Verein für Armenpflege und Wohlthätigkeit unternommenen Arbeiten angeht, nämlich die Publication über das Armenwesen in 77 Deutschen Städten und einigen Landarmenverbänden, aus deren erstem Bande die beiden letzten Jahrgänge dieses Buches eine Reihe von Tabellen mitgetheilt haben (Jahrg. XI S. 216 ff. XII S. 231), so ist der zweite Band, welcher die Armenordnungen und Einrichtungen des Armenwesens in diesen Städten darlegt, im September 1887 erschienen. S. 1 bis 36 behandelt das Armenwesen der Stadt Berlin, wobei neben Mittheilungen aus dem statistischen Jahrbuche und dem Bericht über die Gemeindeverwaltung der Stadt Berlin für 1877 bis 1881 directe Mittheilungen der Armendirection an den Bearbeiter und gleichfalls directe Mittheilungen des Vereins gegen Verarmung, sowie die Geschichte dieses Vereins von Dr. W. Straßmann benutzt worden sind. Nach einem einleitenden Abschnitte über die geschichtliche Entwickelung der Berliner Armenpflege werden die gegenwärtigen Einrichtungen ungefähr in der Folge des Jahrbuches durchgegangen und es schließt sich eine Besprechung der sogenannten nicht amtlichen Armenpflege an, d. h. der Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine; beigefügt ist ein Extract aus der Geschäftsanweisung für die Armencommissionen. Indem der Verfasser Dr. Victor Böhmert zunächst in gleich ausführlicher Weise die Armenordnungen und inneren Einrichtungen der Armenpflege in den Städten Dresden und Leipzig, dann aber in kürzeren Darstellungen die betreffenden Verhältnisse in vierundsiebzig weiteren deutschen Städten behandelt, arbeitet derselbe einer vergleichenden Armenstatistik derselben zweckmäßig vor. Der im Drucke befindliche dritte Band wird die Verhältnisse der Landarmenverbände besprechen.

b. Offene Armenpflege.

Nach dem Bericht der städtischen Armendirection sind an Stelle der bisherigen 193 Armen-Commissionen seit dem 1. April im Anschluß an die neue Stadtbezirkseintheilung 213 Commissionen getreten; Ende März 1886 waren in denselben thätig 209 unbesoldete Vorsteher, von denen 4 je 2 Commissionen verwalten, 200 Vorsteher-Stellvertreter, 115 Stadtverordnete und 1521 Mitglieder (einschl. der Bezirksvorsteher), zusammen 2045 Personen. Das Collegium des Plenums der Armendirection besteht aus 10 Stadträthen, 17 Stadtverordneten, 10 Bürgerdeputirten und 3 Assessoren, zusammen aus 40 Personen, das Bureaupersonal aus 193 Personen incl. Boten und Diener. Das im Februar 1885 errichtete Bureau für die Armenstatistik ist hierunter nicht enthalten.

Innerhalb des Ressorts der Armendirection, welches zugleich die offene Armenkrankenpflege und einen Theil der geschlossenen Armenkrankenpflege umfaßt, während die Waisenpflege eine besondere Abtheilung der Armenverwaltung bildet, beliefen sich die Ausgaben auf 4 331 606 (in den Vorj. 3 432 436, 3 308 290, 3 187 079, 3 079 441) ℳ, die Einnahmen auf 430 431 (407 517, 414 753, 409 730, 380 019) ℳ.

Unter den Einnahmen waren solche, die nicht einem einzelnen Zweige der Armenverwaltung angehören: 18 544 (im Vorj. 20 825) ℳ aus dem Erbrechte, Strafgeldern, verkauften Pfändern und Funden, 785 (782) ℳ Verzugszinsen, 614 (169) ℳ verschiedene Einnahmen. Die übrigen Einnahmen werden bei den einzelnen Arten der Armenpflege erwähnt. Unter den Ausgaben sind 57 159 (52 667) Verwaltungskosten, jedoch excl. der Bureaubedürfnisse der Armendirection und 646 (355) ℳ verschiedene Ausgaben; der Titel von der Armendirection direct bewilligter Unterstützungen begreift theils Ausgaben, welche die geschlossene Armenpflege angehen (107 012 bez. 101 001 ℳ für Personen in Siechenanstalten und in ähnlichen Anstalten der Privatwohlthätigkeit), theils die weiter unten folgenden Bekleidungskosten, Ausgaben für Obdachlose, Unterstützungen zu Badereisen, Transportkosten Ausgewiesener und Sterbekassenbeiträge, zusammen 33 455 (31 610) ℳ.

1. Geld-Unterstützung.

Zur Bestreitung der Zahlungen an Almosen- und Pflegegeld, sowie zu Extraunterstützungen befindet sich in den Händen der Arm.-Comm.-Vorst. ein eiserner Vorschuß, der monatlich wieder ergänzt wird. Derselbe betrug am 1. April 1882: 225 760, 1883: 237 145, 1884: 246 875, 1885: 266 955, 1886: 276 005 ℳ.

Jahr (seit 1879 Etatsjahr)	Laufende Unterstützungen: Almosen: Zahl der Empfänger am Jahresschluß	Almosen: Durchschnittlich pC. der Civil-Bev.	Almosen: Gezahlter Betrag ℳ	Almosen: Durchschnittlich pr. Kopf im Monat ℳ	Pflegegelder: Zahl d. Pflegemütter am Jahresschluß	Pflegegelder: Zahl der Pflegekinder am Jahresschluß	Pflegegelder: Durchschnittlich pC. der Civil-Bev.	Pflegegelder: Gezahlter Betrag ℳ	Pflegegelder: Durchschnittlich pr. Kind im Monat ℳ	Extra-Unterstützungen: Zahl der Portionen	Extra-Unterstützungen: pC. der Civil-Bev.	Extra-Unterstützungen: Gezahlter Betrag ℳ	Extra-Unterstützungen: Durchschnittlich die Portion ℳ	Extra-Unterstützungen: Durchschnittlich pr. Kopf d. Civil-Bev. ℳ
1875	9 002	0.97	1259737	11.23	2694	4176	0.45	292 548	5.63	22 576	2.35	193 537	8.57	0.20
1876	9 695	1.02	1393118	11.39	2816	4478	0.47	322 958	5.79	27 512	2.79	223 787	8.13	0.23
1877	10 682	1.08	1508692	11.41	3070	4817	0.49	353 715	5.93	29 884	2.95	228 781	7.66	0.23
1878	11 354	1.13	1626454	11.42	3816	5114	0.51	380 875	5.95	32 349	3.07	243 833	7.55	0.23
1879/80	12 379	1.16	1723349	11.25	3666	5599	0.53	402 646	5.77	33 075	2.96	243 265	7.35	0.23
1880/81	13 194	1.14	1826124	11.81	3888	6028	0.58	439 218	5.65	35 006	3.12	248 409	7.10	0.22
1881/82	14 079	1.26	1920781	11.08	4219	6470	0.57	460 315	5.67	33 786	2.96	242 770	7.19	0.21
1882/83	14 610	1.28	2013515	11.01	4364	6757	0.58	479 152	5.75	34 343	2.87	254 033	7.40	0.21
1883/84	15 236	1.26	2112152	11.15	4442	6942	0.59	495 094	5.70	34 368	2.79	259 514	7.55	0.21
1884/85	15 789	1.25	2215335	11.54	4593	7239	0.57	512 558	5.70	35 215	2.75	268 145	7.61	0.21
1885/86	16 367				4799	7488								

Unter den zu Extra-Unterstützungen verwendeten 268 145 ℳ, welche auf Beschluß der Armen-Commissionen verausgabt sind, befinden sich an Naturalunterstützungen 15 753 (15 239) ℳ, die auf ärztliche Verordnung für Fleisch, Milch und Wein verausgabt sind, ferner 573 (948) ℳ für Brod und 3081 (3227) ℳ für Bekleidungsgegenstände. Von der Gesammtsumme der Extra-Unterstützungen erhielten Almosenempfänger 47 011 (45 972) ℳ in 7428 (7437) Portionen, Pflegegeldempfänger 27 325 (25 044) ℳ in 3647 (3421) Portionen; an nicht fortlaufend unterstützte Personen wurden 193 810 (188 498) ℳ in 24 140 (23 510) Portionen vertheilt, die bezügliche Personenzahl ist nicht festgestellt.

Außer den vorangegebenen, von den Armencommissionen verausgabten 2 996 038 (im Vorj. 2 866 760) ℳ wurden von der Armendirection für Verpflegung Taub-

Armenpflege 1885/86 Stadttheile	Zahl der Almosen-Empfänger (Durchschnitt der Monate)	Zahl der Pflegekinder (Durchschnitt)	Zahl der Extra-Unterstützungen im Jahre	Darunter an nicht laufend Unterstützte	Hiernach ist die Zahl der Unterstützten höchstens	Betrag der gezahlten Almosen und Pflegegelder M.	Betrag der gezahlten Extra-Unterstützungen M.	Gesammtbetrag der Unterstützungen M.	Werth d. Naturalien unter den Extra-Unterstützungen M.
Berlin	360	121	1 083	700	1 151	62 088	8 071	70 159	671
Alt-Cöln . . .	232	91	406	255	578	40 757	3 329	44 086	327
Neu-Cöln . .	65	26	86	30	121	10 523	820	11 344	83
Friedrichswerd.	89	19	127	68	176	13 287	931	14 218	75
Dorotheenstadt	74	13	69	44	131	12 809	576	13 385	14
Friedrichstadt .	443	158	553	294	895	75 390	4 955	80 354	280
Friedrichs- und Schöneb. Vst.	621	316	607	370	1 307	103 254	3 949	107 203	300
Friedrichs- und Tempelh. Vst.	1 115	552	1 961	1 080	2 747	195 421	15 555	210 977	986
Luisenst. jens. .	1 705	898	3 517	2 617	5 220	292 223	28 132	320 445	723
Luisenst. diess.	1 197	450	1 729	1 040	2 687	196 346	15 161	211 507	822
Stralau. Viert.	2 614	1164	5 994	4 141	7 919	450 141	46 235	496 376	2 788
Königs-Viertel	1 138	514	2 909	2 111	3 763	201 191	22 798	223 988	1 809
Spand. Viertel	1 058	382	2 058	1 399	2 839	175 010	15 762	190 772	1 189
Rosenth. Vorst.	2 003	945	4 390	3 141	6 089	341 475	32 881	374 355	1 938
Oranienb. Vst.	1 498	741	3 795	2 579	4 818	246 109	26 596	272 705	3 657
Frdr.-Wilhlst.*	227	52	212	146	425	34 677	1 814	36 491	25
Moabit . . .	343	225	567	370	938	60 623	4 206	64 829	363
Wedding . . .	1 216	688	5 152	3 755	5 659	216 569	36 374	252 844	3 358
Stadt Berlin .	15 998	7355	35 215	24 140	47 493	2 727 893	268 145	2 996 038	19 408

* Von den Stadtbezirken 283, 284 (Thiergarten-Viertel) ist 233 zu Friedrich-Wilhelmstadt, 284 zu Moabit gerechnet.

Die Almosen-Empfänger erhielten für sich bez. ihre Familien monatlich:

im Jahr	bis 3 M einschl.	bis 6	bis 9	bis 12	bis 15	bis 18	bis 21	bis 24	bis 27	bis 30	über 30 M
1876	101	1583	2186	2242	2935	498	95	24	16	7	8
1877	95	1745	2431	2505	3150	596	93	34	12	13	4
1878	97	1938	2439	2792	3273	651	96	36	14	15	3
1879	67	1968	2535	3095	3553	267	133	29	12	17	3
1880	79	2205	2865	3294	3691	835	145	41	17	18	4
1881/82	74	2351	2949	3620	3721	1066	194	65	17	16	6
1882/83	74	2497	3046	3820	3975	964	151	46	18	16	3
1883/84	63	2481	3084	4124	4183	1035	181	50	18	12	5
1884/85	49	2397	3296	4288	4257	1221	191	58	19	10	3
1885/86	73	1975	3466	4421	4383	1610	330	69	20	16	4

für Pflegekinder	bis 4 M	4.50 M	5. u. 5.50 M	6 u. 6.50 M	7/10 M	über 10 M
1876	191	1233	290	2435	286	43
1877	123	935	456	2948	312	52
1878	92	703	435	3415	336	53
1879	80	768	529	3821	343	58
1880	125	719	723	3979	416	66
1881/82	162	673	840	4300	446	49
1882/83	188	581	934	4580	430	44
1883/84	193	473	1024	4774	434	44
1884/85	315	437	1157	4892	438	—
1885/86	358	391	1283	4971	425	60

Von den regelmäßig Unterstützten standen im Alter:

	bis 20 Jahr	20/40	40/50	50/60	60/70	70/80	80/90	90 u. darüber
1876	18	441	865	1561	3656	2698	446	10
1877	19	487	943	1749	4006	2972	494	11
1878	20	526	829	2095	4240	3236	587	22
1879	25	622	1072	2555	4660	2943	488	14
1880	20	646	1176	2682	4968	3123	562	17
1881 82	39	696	1118	2553	5602	3374	674	23
1882/83	40	767	1149	2687	5904	3368	679	16
1883/84	48	737	1134	2574	6323	3767	637	16
1884/85	46	750	1114	2513	6476	3989	877	24
1885/86	40	775	1153	2538	6706	4193	934	28

Die Männer waren nach ihrem bisherigen Beruf und Gewerbe:

	frühere Beamte oder Lehrer	Gelehrte, Künstl., Literat.	Handeltreibende	Gewerbetreib., Handwerker	Dienstboten, Handarbeiter	überhaupt
1876	19	8	73	1978	43	2121
1877	21	9	81	2179	47	2337
1878	26	14	59	2589	21	2709
1879	21	15	101	2786	67	2990
1880	16	12	128	2954	121	3231
1881/82	40	12	127	2687	660	3526
1882/83	24	22	152	2021	1387	3606
1883/84	19	19	119	2106	1503	3766
1884/85	38	19	137	2135	1632	3961
1885/86	37	26	147	2167	1615	3992

Die unterstützten Frauen waren nach dem Familienstande:

	Ehefrauen	Geschiedene	Wittwen	Unverehel.	ohne Angabe	überhaupt
1876	83	487	5886	1118		7 574
1877	92	538	6482	1233		8 345
1878	75	396	7015	1159		8 645
1879	103	428	7641	1217		9 389
1880	144	474	8076	1269		9 963
1881/82	142	570	8490	1351		10 553
1882/83	134	607	8800	1463		11 004
1883/84	118	708	9090	1525	29	11 470
1884/85	106	665	9362	1668	27	11 828
1885/86	104	705	9776	1745	45	12 375

In die städtische Armenpflege sind aufgenommen bezw. aus derselben ausgeschieden:

Jahr	Almosenempfäng. aufgenomm.	Almosenempfäng. ausgeschieden	Ausgeschieden sind durch: Tod	Ueberw. i. Krank.-häuser	in Hospitäl.	in das Arbeitsh.	Verzug nach außerh.	Entz. d. Unterst.	als verschollen	Pflegekindergeld aufgenomm.	Pflegekindergeld ausgeschieden
1876	1962	1571	662	397	76	16	25	368	27	878	751
1877	2511	1524	644	385	74	15	24	359	23	1014	760
1878	2287	1794	676	488	95	15	74	411	35	1168	997
1879	2968	1943	840	499	57	5	71	437	34	1556	1206
1880	2889	2148	934	603	60	17	56	451	27	1509	1401
1881	3091	2244	956	592	91	14	85	476	30	1644	1544
1882	2995	2471	1017	563	82	14	106	654	35	1880	1693
1883	3144	2518	1102	632	102	14	87	553	28	2435	2289
1884	3107	2554	1078	690	97	20	101	559	9	2585	2288
1885	3266	2688	1078	742	109	23	94	604	38	2387	2138

stummer und Blinder 4202 (3914) ℳ gezahlt, und es wurden an auswärtige Armenverbände für in Berlin ortsangehörige Personen 30 820 (31 360) ℳ erstattet. Dagegen wurden an erstatteten Unterstützungen (mit Bekleidung, Transportkosten 2c.) 96 164 (90 347) ℳ vereinnahmt, 5844 ℳ wurden niedergeschlagen, 34 585 blieben in Rest, außerdem wurden auf an auswärtige Armenverbände für hier ortsangehörige Personen gezahlten Kosten 3427 (3645) ℳ wieder eingezogen, 1891 ℳ wurden niedergeschlagen, 6260 blieben in Rest.

Ein Vergleich der Resultate der Armenverwaltung im Jahre 1885/86 mit den Verhältnissen vor $10^1/_4$ Jahren (Jhrg. XII) zeigt, daß, während die Civil-Bevölkerungszahl um 35.2 Pc. gewachsen ist, die Zahl der Almosen-Empfänger sich um 82.3 Pc., der an diese gezahlte Betrag um 91.5 Pc., die Zahl der Pflegekinder um 78.1 Pc., die der Pflegegelder um 92.2 Pc., die Zahl der Extra-Unterstützungen um 95.1 Pc., deren Betrag um 92.5 Pc. erhöht hat. Rechnet man die Portionen bei den Extra-Unterstützungen, abzüglich der an Almosen- und Pflegegeld-Empfänger gezahlten, als Personen (11 297, was jedoch nicht zutrifft), so beträgt die Zunahme der drei Kategorien in den letzten $10^1/_4$ Jahren 114.5 Pc.

Die regelmäßigen Almosen-Empfänger (ohne die Pflegekinder) machen 76.5 Pm. der in den Steuerlisten aufgeführten 208 812 Personen mit einem Einkommen unter 420 ℳ aus. Bei der Miethsteuer ist die Zahl aller wegen Armuth ganz Befreiten auf 19 777 angegeben, die der theilweise Befreiten, die nicht Almosen- oder Pflegegeld-Empfänger sind, auf 4575 (vgl. den letzten Abschnitt).

Als Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit führt der Bericht der Armendirection für die letzten 10 Jahre (rückwärts gerechnet) an: hohes Alter über 65 Jahr in 8 666, 8265, 7652, 7261, 7184, 6765, 6160, 5885, 2804 (im Jahre 1877 war der Unterstützungsgrund nicht von allen Armen-Commissionen angegeben), 4536 Fällen, andauernde Krankheit oder Siechthum in 5342, 5276, 4943, 5010, 4186, 2859, 3333 2069, 2333, 1479 Fällen, nicht zureichenden Erwerb (einschl. Lahme, Blinde, Taubstumme, Krüppel unter 65 Jahr) in 2359, 2248, 2339, 2709, 3570, 2886, 3134, 2032, 2680 Fällen; es fehlte die Angabe des Unterstützungsgrundes 1878 in 266, 1877 in 3513 Fällen.

2. Natural-Unterstützung.

a) Auch in diesem Jahre wurden behufs der Bewilligung von Parcellen zum Kartoffelbau 108.28 ha gepachtet, und zwar 55.80 ha vor den östlichen, 38.72 ha vor den nördlichen und 13.76 ha vor den südwestlichen Thoren. Das Land wurde in Parcellen von 4 ar in gut gedüngtem Zustande durch das Loos vertheilt und pro Parcelle mit 8.50 ℳ berechnet, wogegen die erforderliche Aussaat unentgeltlich gegeben wurde. Die Gesammtkosten des Unternehmens von 38 003 ℳ wurden gedeckt: 22 799*) ℳ von den Parcellen-Inhabern einschließlich des Erlöses verlassener Parcellen, 67.50 ℳ aus einem Legatenfonds, und 15 136 ℳ aus Communalmitteln (gegen 15 129 20 053, 17 007 ℳ in den Vorjahren). Das Unternehmen brachte einen Reingewinn von 66 411 ℳ, mithin pro Parcelle 24.58 ℳ.

b) Durch die Armenspeisungs-Anstalt wurden in der Zeit vom 15. December 1885 bis 15. März 1886 in den 14 Küchen derselben 586 000 Portionen Suppen vertheilt. Die Kosten wurden theils aus den Zinsen der der Armenspeisungsanstalt vermachten Capitalien, theils durch laufende Beiträge, theils durch eine Hauscollecte (1885: 25 237 ℳ) gedeckt, das fehlende von der Stadt zugeschossen (1885/6 32 000, im Vorj. 31 500 ℳ).

c) Zur Beschaffung von Brennmaterial wurden an den größten Theil der Almosen- und Pflegegeld-Empfänger je 6 ℳ, 119 328 (in den Vorj. 114 903 bez. 110 460) ℳ gezahlt.

---

*) S. 238 des vorigen Jahrganges Z. 5 von unten l. 22 398.80 statt 223 980 ℳ, S. 239, Z. 4 v. o. l. 9198 ℳ 76 Pf. statt 919 876 ℳ.

d) Bekleidet wurden zu ihrer Confirmation zu Ostern bez. Michaelis 1885 503 Knaben mit zusammen 500 Röcken und 503 Beinkleidern, 258 Mädchen mit je einem Kleide für den Gesammtkostenbetrag von 14 013 (im Vorj. 17 669) ℳ. Von im Jahre 1884/85 noch ausstehenden 2050 ℳ für Confirmanden-Bekleidung wurden 591 ℳ niedergeschlagen und 722 ℳ eingezogen, 737 ℳ verblieben in Rest. Die sonstigen Bekleidungen sind oben bei den Extra-Unterstützungen aufgeführt.

e) Aus den der Armenverwaltung anheimgefallenen Nachlässen wurden an Arme verliehen 83 große, 77 kleine Bettstücke, 62 große, 80 kleine Bezüge, 43 Laken, 3 Strohsäcke, 19 Bettstellen, 67 Männer-, 48 Frauenhemden und 39 Tuchröcke.

3. Wohlthätigkeits-Armenpflege.

Aus der im vorigen Jahrgang, Seite 240 erwähnten „Nachweisung der Stiftungen und Legate der Stadtgemeinde Berlin", sowie aus den Specialberichten der Hauptstiftungskasse ist die nachstehende Uebersicht gefertigt; in derselben sind die Stiftungen und Legate nach ihrem Zweck in 5 Gruppen, nach der Entstehungszeit in 13 Gruppen unterschieden, unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Geldwerthes des Stiftungsvermögens zur Entstehungszeit bezw. im Jahre 1885.

Die in der nachstehenden Tabelle für das Jahr 1885 bei der offenen bezw. geschlossenen Armenpflege angegebenen Summen können mit den nachfolgenden Angaben der Hauptstiftungskasse nicht übereinstimmen, weil der Abschluß nicht zu gleicher Zeit erfolgte, und weil unter dem Stiftungsvermögen auch solche Capitalien mitgerechnet sind, die nicht von der Stadthauptkasse verwaltet werden.

Das Kapitalvermögen der Hauptstiftungskasse betrug ult. 1884 nach dem Verwaltungsbericht der Armen-Direction pro 1885/6 3 241 085 ℳ, ult. 1885 dagegen 3 340 085 ℳ, d. h. 99 000 ℳ mehr, indem 99 222 ℳ durch sechs Schenkungen (darunter 60 722 ℳ vom Seilermeister Fehdeler) hinzugetreten, 222 bei der Belegung abgegangen waren. Außerdem besaß die Hauptstiftungskasse noch die sogen. Nebenfonds im Betrage von 6 563 079 ℳ, insgesammt also 9 903 164 ℳ zu Wohlthätigkeitszwecken.

An verfügbaren Zinsen gingen von den genannten Capitalien ein 140 258 ℳ (gegen 138 323 im Vorj.), außerdem vereinnahmte die Kasse noch u. A. durch Kaiserliche Zuwendung 19 473 ℳ (19 989), an Collectengeldern 7050 ℳ (7842), aus schiedsmännischen Vergleichen ꝛc. 8719 ℳ (9810) für Ablösung von Neujahrsgratulationen 1237 (1206) ℳ, an Zuwendungen und Geschenken unter 300 ℳ ohne besondere Bestimmung 2907 ℳ (2215). Insgesammt standen zu Renten und Unterstützungen 1885: 323 419 ℳ der Armendirection zur Verfügung excl. des Restes aus dem Vorjahr.

Gezahlt wurden an laufenden Renten und Unterstützungen an 1108 (1021) Personen 215 379 ℳ (193 570) in Raten von 36 bis 900 ℳ, darunter an 260 Personen jährlich je 108 ℳ, an 106 je 144, an 195 je 180, an 123 je 250, an 117 je 300, an 28 je 600, an 1 750 ℳ, an 5 je 800, an 13 je 900 ℳ.

Für außerordentliche Unterstützungen wurden an 2310 (1763) Personen 101 812 (51 546) ℳ verausgabt, darunter an 25 Personen je 2.40 ℳ, 143 je 9 ℳ, 264 je 15 ℳ, 315 je 20, 144 je 25, 552 je 30 ℳ, 203 je 50 ℳ, 40 je 75 ℳ, 72 je 100 ℳ, 99 je 150 ℳ, 56 je 200 ℳ, 31 je 300 ℳ und 1 450 ℳ.

Ferner erhielten 648 Legatenempfänger (641) zur Beschaffung von Brennmaterial je 12, also 7776 (7692) ℳ, Vereine, Stiftungen ꝛc. empfingen bestimmungsmäßig 15 422 (15 422) ℳ und aus der Paderstein-Stiftung wurden für 22 Nähmaschinen (20) zur Vertheilung an arme Näherinnen 1311 (1200) ℳ verausgabt, so daß überhaupt 341 700 (269 430) ℳ für Wohlthätigkeitszwecke aufgewendet wurden. Festliche Speisungen fanden am 2. bezw. 17. Januar für 50 bezw. 100 Arme statt.

Getrennt von der Armenpflege besteht die städtische Invaliden- und Veteranen-Unterstützungs-Deputation. Dieselbe unterstützte vier Veteranen, 3 monatlich mit 90, 1 mit 78, zusammen mit 4176 ℳ, ferner 2 Hinterbliebene von im Dänischen Kriege Gefallenen mit 1050 ℳ.

Uebersicht über die Stiftungen und Legate, die direct oder indirect von städtischen Behörden ressortiren:

Entstehungszeit	Für Elementarschulwesen, gewerbl. und handwerksm. Unterr.		Für höhere Schulen und Universitäten		Für Armenpflege und Wohlthätigkeit				Für Privatwohlthätigkeit, Vereine	
					Offene Pflege		Geschl. Pflege			
	Zahl	Geldw. M	Zahl	Geldwerth M	Zahl	Geldwerth M	Zahl	Geldwerth M	Zahl	Geldw. M
1700 und früher	Urspr. —	[1] —	10	[5] 23 412	—	—	—	[17] —	—	—
	1885 —	—	10	31 000	—	—	—	—	—	—
1701/1750	Urspr. 2	[2] 3 600	9	33 450	—	—	—	—	—	—
	1885 2	3 600	9	[6] 39 960	—	—	—	—	—	—
1751/1800	Urspr. 11	81 611	8	[7] 75 790	8	150 100	—	—	—	—
	1885 11	81 110	8	97 215	8	191 675	—	—	—	—
1801/1810	Urspr. —	—	2	36 000	3	8 700	—	—	—	—
	1885 —	—	2	38 900	3	235 800	—	—	—	—
1811/1820	Urspr. 2	18 000	—	—	6	74 118	—	—	—	—
	1885 2	40 375	—	—	6	80 757	—	—	—	—
1821/1830	Urspr. 2	7 000	4	40 788	5	89 280	—	—	—	—
	1885 2	6 675	4	52 502	5	91 990	—	—	—	—
1831/1840	Urspr. 5	[3] 28 639	8	[8] 62 573	12	546 550	4	[18] 452 666	2	9 000
	1885 5	33 633	8	83 550	12	795 675	4	1 689 547	2	9 400
1841/1850	Urspr. 4	37 800	4	37 398	8	1 248 753	1	6 000	1	3 000
	1885 4	37 039	4	40 125	8	1 366 161	1	30 300	1	[19] 3 000
1851/1860	Urspr. 2	18 000	5	15 837	29	1 377 060	1	34 851	—	—
	1885 2	[4] 17 650	5	[9] 21 450	29	1 436 781	1	351 400	—	—
1861/1870	Urspr. 3	194 000	20	[10] 274 401	18	629 974	3	453 333	—	—
	1885 3	465 937	20	467 548	18	[13] 723 064	3	535 543	—	—
1871/1880	Urspr. 4	673 470	15	[11] 47 133	22	2 402 885	3	614 272	1	214 711
	1885 4	673 198	15	93 465	22	[14] 2 432 242	3	974 884	1	232 400
1881/1885	Urspr. 3	593 000	14	344 596	8	[15] 247 900	—	—	—	—
	1885 3	593 000	14	355 850	8	247 900	—	—	—	—
Nicht genau angegeben	Urspr. —	—	—	—	1	9 455	7	?	—	—
	1885 —	—	—	[12] —	1	[16] 10 374	7	3 998 009	—	—
Ueberhaupt	1885 38	1 952 217	99	1 321 565	130	7 612 419	19	7 579 683	—	244 800

[1]) Jährl. Rente von 150 M.
[2]) incl. 2 Häuser.
[3]) Jährl. Rente von 1800 M.
[4]) excl. 1 Grundstück.
[5]) incl. 3 Hufen Land.
[6]) Außerdem 4 Stiftungen im Werth 1885 von 781 540 M und ein Grundstück.
[7]) excl. der Streit'schen Stiftungen des Grauen Klosters 1885 ca. 1 000 000 M und der damit zusammenhängenden Fonds.
[8]) excl. 2 Stiftungen im Werth 1885 von 134 050 M.
[9]) excl. jährl. Rente von 4500 M.
[10]) excl. jährl. Rente von 2350 M.
[11]) excl. 4 Stiftungen mit 1885 ca. 28 075 M.
[12]) Außerdem 1885: 77 660 M von 6 Stiftungen, bei denen Entstehungszeit und ursprüngl. Capital nicht genau feststeht.
[13]) excl. 2 Stiftungen: Schlesinger u. Lehmann mit 1885: 74 000 M.
[14]) excl. 3 Stiftungen 1885: 219 640 M.
[15]) excl. 4 Stiftungen in Geldwerth von ca. 62 500 M.
[16]) Außerdem Fonds aus Zuwendung von mehr als 300 M, 1885 ca. 293 890 M.
[17]) Jacobs-Hospital 1885 124 787 M.
[18]) incl. 1 Grundstück.
[19]) Außerdem 1885 noch 5100 M (Ayrer'sches Legat).

4. Armen-Krankenpflege.

a) nach dem Berichte der Armendirection.

Die Zahl der in der Armenpflege thätigen Aerzte belief sich auf 60 besoldete Aerzte, 1 besoldeten Wundarzt, unentgeltlich wirkten zwei Aerzte der Königl. Klinik, 5 für Frauen, 2 für Haut-, 5 für Augen-, 1 für Ohrenkrankheiten, 5 für chirurg. Fälle. Die Besoldung der Armenärzte betrug 54 210 ℳ (ebenso im Vorj.), das Honorar an Nicht-Armenärzte, Heilgehülfen ꝛc. 2783 (3141) ℳ. Es wurden 148 207 ärztliche Verordnungen ertheilt (gegen 149 167, 149 157, 159 892 in den Vorjahren). Die Arzneikosten stellten sich auf 97 458 ℳ (208 ℳ pro Krankheitsfall, 0.66 pro Verordnung). Der betreffende Titel der vergleichenden Uebersicht der Armenverwaltung für das Etatsjahr 1884/85 giebt 96 012 (106 457) ℳ Ausgaben für Medicin an, wozu an Bruchbändern, Bandagen ꝛc. 8857 (9819), an Bädern 1127 (1231), an Brillen 2338 (2590), für Brunnenkuren 430 ℳ (desgl.) kamen; denselben stehen bei den Erstattungen 554 (816) ℳ für Arznei, 1156 (1091) ℳ für Bäder, Brillen, Bandagen gegenüber. An Kranken-Transport-Kosten wurden 1884/85 4817 (4785) ℳ verausgabt, 1027 (1253) ℳ erstattet, an Begräbnißkosten (einschließlich der Kosten für die in der Charité und Universitätsklinik gestorbenen Stadtarmen) verausgabt 12 582 (14 275) ℳ, erstattet 1766 (2049) ℳ.

Kal.-Jahr	Hauskranke (incl. Bestand am Jahresschl.)	Es wurden geheilt		Es wurden Krankenhäusern übergeben		Es blieben aus der Kur		Es starben		Am Jahresschluß in Behandlung	
		Zahl	Pc.	Zahl	Pc.	Zahl	Pc.	Zahl	Pc.	Zahl	Pc.
1876	34 822	26 415	75.9	3868	11.1	1318	3.8	2009	5.8	1212	3.4
1877	41 609	31 599	75.9	4538	10.9	1444	3.5	2383	5.7	1645	4.0
1878	45 973	35 924	78.2	4598	10.0	1028	2.2	2666	5.8	1757	3.8
1879	44 725	34 813	77.8	4965	11.1	1248	2,8	2473	5.5	1226	2.8
1880	49 856	39 133	78.5	5369	10.8	1274	2.5	2840	5.7	1240	2.5
1881	50 087	39 330	78.5	5393	10.8	1273	2.5	2709	5.4	1382	2.8
1882	49 063	38 078	77.6	5278	10.8	1678	3.4	2495	5.1	1534	3.1
1883	53 415	41 617	77.9	5610	10.5	2013	3.8	2805	5.2	1370	2.6
1884	47 141	35 538	75.3	5314	11.2	2994	6.5	2446	5.2	849	1.8
84/85	49 512	37 342	75.4	5524	11.1	3194	6.5	2448	5.1	1004	2.1
85/86	46 807	35 951	76.8	4883	10.4	2353	5.0	2143	4.6	1477	3.1

b) nach den Zusammenstellungen des Statistischen Amtes der Stadt.

Die Uebersichten der Erkrankungen und Sterbefälle an epidemischen und endemischen Krankheiten innerhalb der Armen-Krankenpflege nach Standesämtern und Krankheiten bez. Berufsstand, nach Höhenlage der Wohnungen und nach Altersclassen und Krankheiten werden bei dem Statistischen Amt monatlich und jährlich aus den Verzeichnissen der Armenärzte zusammengestellt und veröffentlicht.

Von den 34, bez. bei Zusammenrechnung der Diarrhoe und des Kinderdurchfalles 33 Krankheiten, bei denen die Erkrankungen in der Armenkrankenpflege von den Armenärzten angezeigt werden, sind im Jahre 1885 nur für 26 derselben Fälle angegeben, indem Erkrankungen an Cholera, Rückfallfieber, Grippe, Eitervergiftung, Trichinose, Flecktyphus und Zoonosen nicht vorkamen. Im Vergleich mit der Zahl der sämmtlichen Erkrankungen bez. Sterbefälle in der Armenkrankenpflege machen erstere dem Vorjahre gegenüber 19.24 Pc., letztere 34.77 Pc. (gegen 21.7 bez. 34.7 Pc. im Vorjahre) aus. Die Erkrankungen haben sich demnach dem Vorjahre gegenüber um 9.6 Pc. vermindert, in den Vorderwohnungen um 12.2 Pc. (3764 gegen 4288 Fälle), in den Hinterwohnungen um 7.6 Pc. (5245 gegen 5678 Fälle). Die Verminderung (bez. Vermehrung) betrug bei den Vorderwohnungen in den sechs Höhenlagen vom Keller aufwärts 26.6, 3.2, 10.0, 9.4, 15.8, 8.5, bei den Hinterwohnungen Keller +1.8, dann — 13.7, — 12.6, — 13.8, — 10.3 und IV. Stock +3.5 Proc.

Epidemische ꝛc. Erkrankungen nach der Wohnungslage 1885.

Standesamts-Bezirk	Keller		Erdgesch.		I. Stock		II. Stock		III. Stock		IV. Stock		Ueberhaupt	Gestorbene
	V.	H.	V.	H.	V.	H.	V.	H.	V.	H.	V.	H.		
Berlin, Cöln ꝛc. .	8	1	11	8	19	17	33	19	37	19	13	8	193	5
Friedrichstadt . .	4	17	4	15	3	21	4	24	7	18	6	25	148	3
Fr.-u. Schöneb. V.	7	40	2	10	4	22	4	11	6	15	18	23	162	3
Fr.-u. Templh. V.	15	75	11	48	14	41	17	28	20	37	46	30	382	16
Luisenstadt, jens.	48	121	19	67	36	70	52	64	92	77	158	99	903	50
" diess.	21	51	11	20	11	34	16	32	26	24	52	53	351	21
Stralauer Viertel	38	184	74	139	49	143	79	148	138	100	237	253	1 582	135
Königs-Viertel . .	21	84	6	39	22	43	39	47	46	52	36	60	495	59
Spandauer Viert.	19	27	14	22	23	35	11	23	34	19	19	19	265	25
Rosenthal. Vorst.	69	142	46	142	65	147	104	129	126	126	178	128	1 402	120
Oranienb. Vorst.	24	103	15	73	46	59	84	65	81	56	103	65	774	46
Moab., Fr.-Wlhst.	6	32	2	39	5	22	10	16	5	19	8	14	178	17
Wedding	87	138	110	269	197	258	202	203	204	145	227	134	2 174	199
St. Berlin, Krank.	367	1015	325	891	494	912	655	809	822	707	1101	911	9 009	745
gest. in dems. M.	27	74	22	84	37	80	48	49	67	47	92	72	—	699
" " spät. "	1	6	—	4	*1	8	2	3	7	3	4	7	1	46
Stadt Berlin 1884	499	997	336	1032	550	1043	723	938	977	788	1203	880	9 966	848
Erkrankung. 1883	590	1132	412	1212	626	1287	999	1197	1322	976	1561	1055	12 475	1135
" 1882	453	878	307	949	675	1086	780	944	1014	884	1388	787	10 061	882
" 1881	481	995	365	1094	543	1199	965	1192	1295	944	1593	910	11 659	1062
" 1880	479	945	416	1107	679	1218	1014	1111	1312	998	1761	1104	12 140	1160
" 1879	391	743	373	880	588	1021	921	939	1193	743	1461	905	10 113	922
" 1878	423	744	428	889	40	1214	1040	972	1319	872	1539	792	10 911	1078
" 1877	416	704	370	783	2	972	910	770	1208	721	1385	681	9 498	956
Außerd. sind 1885 in städt. Anstalt. außerhalb d. Weichbild. erkrankt bez. gestorb.													339	38

* An dieser Stelle stand im vorigen Jahrgange durch Druckfehler 591 statt 2.

Im Verhältniß zu den Erkrankungen waren die Sterbefälle in den Vorderwohnungen 7.6, 6.8, 7.7, 7.6, 9.0, 8.7 Pc., in den Hinterwohnungen*) 7.9, 9.9, 9.6, 6.2, 7.1, 8.7 Pc., durchschnittlich bei ersteren 8.2, bei letzteren 8.3 Pc.

Von den unterschiedenen Krankheiten machen die der Respirationsorgane wieder den größten Theil aus, nämlich 8.85 Pc. (4145) aller Fälle der offenen Armenkrankenpflege, dann Diarrhöe und Brechdurchfall 4.2 Pc., Masern 2.2, Diphtherie 1.4, Scharlach 0.8, Gelenkrheumatismus 0.5.

Im Vergleich mit den Gesammtzahlen der polizeilich gemeldeten Erkrankungen sind innerhalb der städtischen Armenpflege vorgekommen Procent:

im Alter	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/30	30/40	40/50	über 50	überh.
Masern . . .	17.7	21.7	19.2	22.2	2.4	2.0	8.7	0.0	0.0	19.7
Scharlach . .	2.0	13.7	14.3	19.5	4.3	2.6	0.0	0.0	0.0	13.1
Diphtherie .	4.6	7.7	10.7	14.4	2.0	1.3	5.5	2.7	1.1	8.1

Relativ waren die Sterbefälle am häufigsten beim Starrkrampf 85.7 Pc., dann bei der Genickstarre 50 Pc., beim Brechdurchfall und bei Croup 20 Pc., bei der Lungenentzündung 14.3, Furunculose 13.3, bei Typhus 7.5, Diphtherie 7.1, Masern 6.6, Kehlkopfentzündung 5.5. Keuchhusten 5 Procent.

*) An dieser Stelle war im vorigen Jahrgang 8.1 ausgelassen.

1885 Krankheiten (Armen-Krankenpflege)	Alter der Erkrankten: bis 1 Jahr	1/5 Jahr	5/10 Jahr	10/15 Jahr	15/20 Jahr	20/30 Jahr	30/40 Jahr	40/50 Jahr	50/60 Jahr	60/70 Jahr	70/80 Jahr	80 u. mehr J.	Erkrankte überhaupt	Gestorben
Masern	64	431	337	22	1	1	2	—	—	—	—	—	858	56
Scharlach	1	142	188	62	6	1	—	—	—	—	—	—	395	14
Wasserpocken	11	31	34	7	—	—	—	—	—	—	—	—	83	—
Menschenpocken	1	3	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	7	—
Modificirte Pocken	2	1	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—
Rose	6	2	11	8	5	4	18	20	23	21	10	1	129	2
Diphtherie (Rachenbräune)	8	210	277	122	8	4	11	7	—	1	—	—	648	46
Kindbettfieber	—	—	—	—	—	3	5	—	—	—	—	—	8	—
Karbunkel	—	—	—	—	—	—	—	2	3	1	—	1	7	—
Unterleibs-Typhus	—	5	14	9	4	11	14	4	3	2	1	—	67	5
Ruhr	22	39	25	11	1	8	20	16	20	23	8	1	194	9
Genickstarre	3	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	6
Wechselfieber	—	1	6	4	1	2	7	—	7	8	2	—	38	—
Gelenkrheumatismus	—	4	12	29	8	32	50	55	37	26	3	1	257	—
Furunculosis	11	1	2	2	1	1	3	2	3	1	2	—	29	4
Nesselfieber	2	4	4	7	2	1	2	1	1	2	1	—	27	—
Croup	—	11	8	—	—	—	—	—	1	—	—	—	20	4
Starrkrampf	13	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	14	12
Bindehaut-Entzündung	7	17	13	5	3	1	1	1	2	4	3	—	57	—
Kehlkopf-Entzündung	529	783	240	101	4	17	70	70	57	70	43	9	1993	110
Hals- u. Rachen-Entzünd.	13	136	345	343	37	31	87	66	33	26	7	2	1126	1
Keuchhusten	50	197	126	18	—	—	1	—	—	—	—	—	401	20
Lungen-Entzündung	54	109	68	30	7	14	44	29	26	26	15	1	423	60
Brustfell-Entzündung	2	15	10	17	4	14	43	85	40	18	4	—	202	3
Mumps	1	5	19	6	—	—	—	3	2	—	—	—	36	—
Brechdurchf. u. Darmkat.	1093	385	84	46	3	11	55	66	76	93	41	12	1965	393
Zusammen Kranke	1902	2539	1832	849	95	156	433	378	335	322	140	28	9009	745
Pc. der Gesammtsumme	21.1	28.2	20.3	9.4	1.1	1.7	4.8	4.2	3.7	3.6	1.6	0.3	—	—
Davon gestorben: i. selben Monat	427	198	34	8	—	1	5	1	7	9	8	1	—	699
Davon gestorben: später	32	10	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	46
Davon gestorben: überhaupt	459	208	35	9	—	1	5	1	7	10	9	1	—	745

c) Geschlossene Armenpflege.

1. In Krankenhäusern mit Ausschluß der städtischen Irren-Anstalt.

Da die städtischen Krankenhäuser (am Friedrichshain und in Moabit) nicht unter der städtischen Armendirection stehen, so giebt der Bericht der letzteren nur über diejenigen auf Kosten der Stadt verpflegten Kranken vollständigere Auskunft, welche in nichtstädtischen Krankenhäusern behandelt sind; die in den städtischen Krankenhäusern Verpflegten sind dann summarisch hinzugefügt. Dagegen sind in der (auf S. 1 des Berichts) vorausgeschickten Gesammtübersicht, welche die Hauptsummen für die abgezweigten Theile der städtischen Armenverwaltung (im weitesten Sinne) aufführt, sowohl die Gesammtkosten der Krankenhäuser Friedrichshain und Moabit für das Etatsjahr 1885/86 mit 510 023 (im Vorj. 495 741) bez. 389 085 (im Vorj. 376 231) ℳ, ferner die Einnahmen auf 156 088 (115 041) bez. 42 595 (35 793) angegeben, so daß 354 005 (380 700) bez. 346 489 (340 438) ℳ Mehrkosten der städtischen Krankenhäuser verbleiben. Die Gesammtkosten sind jedoch vorstehend aufgeführt, da sie den obenstehenden Gesammtzahlen der aufgenommenen Kranken entsprechen. Welcher Theil der Kosten auf die städtische Armenpflege zu rechnen ist, würde nach den für die Armenstatistik von 1885 vorgeschriebenen Grundsätzen nach dem Antheil der Ver-

Bezeichnung des Krankenhauses	Communalkranke: Bestand	Communalkranke: neu aufgenommen	Verpflegungstage 1885/86	Durchschnittliche: Krankenzahl	Durchschnittliche: Verpfl.-Tage eines Erkrankt.	Kur- und Verpflegungs-Kosten: überhaupt ℳ	Kur- und Verpflegungs-Kosten: pro Kranken täglich ℳ
Kgl. Charité (Körperl. Kr.)	1043	11 283	378 917*	1038	31.0	477 507	1.26
„ „ (Geisteskranke)	76	1 026	35 031	96	31.3	105 093	3.00
Königl. Universitäts-Klinik	43	545	13 796	38	23.5	20 821	1.51
Kgl. Universf.-Frauen-Klin.	—	—	—	—	—	—	—
Bethanien	75	554	21 569	59	34.3	34 016	1.58
St. Hedwigs-Krankenhaus	66	396	17 804	49	38.5	30 126	1.69
Augen-Kliniken	8	113	3 569	10	29.5	5 806	1.62
Elisabeth-Kinderhospital .	22	78	8 533	23	85.3	8 533	1.00
Elisabeth-Krankenhaus . .	24	387	14 228	39	34.6	23 515	1.65
Lazarus-Krankenhaus . .	44	552	15 797	43	26.5	24 573	1.56
Augusta-Hospital	21	213	8 464	23	36.2	12 993	1.54
Krankenh. d. jüd. Gemeinde	—	21	539	1	25.7	944	1.76
In nicht städt. Anstalten 1885/86	1422	15 168	518 247	1419	31.2	743 927	1.44
In nicht städt. Anstalten 1884/85	1540	16 357	560 629	1533	31.3	813 686	1.45
Städt. Krankenh. Friedrichshain 1885/86	574	7 250	218 646	599	27.9	510 093	2.33
Städt. Krankenh. Friedrichshain 1884/85	518	6 355	200 686	548	29.0	495 741	2.43
Krankenhaus Moabit 1885/86	509	3 557	154 666	424	38.0	389 085	2.52
Krankenhaus Moabit 1884/85	432	4 034	154 886	424	34.7	376 231	2.43
Ueberhaupt in Krankenhäus. 1885/86	2505	25 975	891 559	2442	31.3	1 643 105	1.84
Ueberhaupt in Krankenhäus. 1884/85	2490	26 746	916 201	2505	34.3	1 685 658	1.84

* Die von auswärts Aufgenommenen sind beim Krankenhause Friedrichshain aus der Rubrik „auf eigene Meldung" in Abzug gebracht: beim Krankenhause Moabit lautet die Bezeichnung „durch Ueberweisung von fremden Gemeinden".

pflegungstage zu bestimmen sein; dieser Antheil ist indeß nicht bekannt. Was die Kopfzahl der darunter befindlichen Armen betrifft, so kann die in dem Bericht der Armendirection enthaltene Uebersicht, von wem die aufgenommenen Kranken gemeldet sind, hierfür deshalb nur einen unvollkommenen Anhalt bieten, weil auch die obenerwähnten, im Berichte der A.-D. nach Krankenhäusern specificirten Armen nur zum geringeren Theil auf Requisition der Organe der Armenverwaltung bez. der Polizeibehörden aufgenommen sind. Ergänzt man die Angaben der erwähnten Berichte durch die specielleren in den sehr eingehenden Berichten der beiden Krankenhäuser, so ergeben sich nämlich für die beiden letzten Jahre die umstehenden Zahlen.*)

Der Antheil der auf Meldung der Armen- oder Polizeibehörden Aufgenommenen ist sonach beim Krankenhause Friedrichshain von 38.6 Pc. im Vorjahr auf 31.5 Procent heruntergegangen, hauptsächlich in Folge der stärkeren Zuweisung von Seiten der Krankenkassen, deren Antheil von 8 Procen im Jahre 1882/3 auf 8.66 1883/4, 12.42 1884/5 und 25.12 Pc. 1885/6 gestiegen ist; auch bei dem Krankenhause Moabit hat, sofern man die aus den Asylen Ueberwiesenen außer Acht läßt, ein ähnlicher Rückgang von 65 auf 49 Pc. (ohne diesen Abzug ein Steigen von 17.3 auf 34.1) stattgefunden, bei gleichzeitigem Anwachsen der von Krankenkassen Ueberwiesenen von 6.5 auf 19.8 Procent. Indeß darf man sich nicht verhehlen, daß unter den auf eigene Meldung Aufgenommenen sich gleichfalls Arme befinden werden, wie dies bei anderen auf eigene Meldung in städtischen Anstalten Aufgenommenen der Fall ist: denn wie die nachstehende Uebersicht (S. 273) ergiebt, beliefen

*) Auf S. 244 des vorigen Jahrganges waren die Wiedereinziehungen für die offene Armenpflege durch Versehen in den Kur- und Verpflegungskosten der anderen Krankenhäuser mitbegriffen. Auf S. 243 daselbst l. „von 9233 Kranken" statt „bezw. 9233 Kranke".

Von den aufgenommen Kranken waren überwiesen:	Durch Organe d. Arm.-Verw.	Aus Asylen für Obdachlose	Durch die Polizei	Von anderen Verpfleg.-Anst.	Krankenkassen	Dienstherrschaften	Verwandte	Auf eigene Meldung	Von Auswärts	Ueberhaupt
dem Krkh. Friedrichshain 1885/86 . . .	2122	—	164	—	1821	71	161	2634	277*	7 250
Proc. d. Aufgen.	29.3	—	2.3	—	25.1	1.0	2.2	36.3	3.8	100.0
do. 1884/85 . . .	2305	—	135	—	800	66	136	2558	355	6 355
Proc. d. Aufgen.	36.3	—	2.1	—	12.4	1.0	2.1	404	5.6	100.0
dem Krankenh. Moabit 1885/86	1165	1170	16	69	469	103	163	382	20	3 537
Proc. d. Aufgen.	32.7	32.9	0.4	1.9	13.2	2.9	4.6	10.7	0.5	100.0
do. 1884/85 . . .	1324	1995	20	20	133	64	120	355	4	4 034
Proc. d. Aufgen.	32.8	49.5	0.5	0.5	3.3	1.6	3.0	8.8	0.1	100.0
der Charité 1885/86	673	.	2558	9 078					—	12 309
do. 1884/85 . . .	545	.	2014	10 356					—	12 915
den nicht städtischen Anstalten 1885/86 .	1261	.	89	1 509					—	2 859
do. 1884/85 . . .	1348	.	99	1 989					—	3 436

sich die wiedereingezogenen Beträge (und hierunter sind, wie es scheint, alle Zahlungen an Pflegegeld zu verstehen, selbst solche Fälle, in denen bei der Aufnahme ein Vorschuß eingezahlt wurde) nur auf 150 647 ℳ, beim Krankenhaus Moabit 40 437 ℳ, was ungefähr einer Verpflegungszeit von 90 388 bez. 24 262 Tagen entsprechen würde, also nur 41 bez. 16 Procent der aufgeführten Verpflegungstage, während bei denjenigen Communalkranken, welche in das Ressort der Armendirection fallen, etwa 213 224 Tage, also (die 100 000 unentgeltlichen Tage der Charité mit eingerechnet) 35 Procent in der Armenpflege zur Erstattung gekommen sind.

Die Einnahmen des Krankenhauses Friedrichshain gehen also um 4929 (3643), die des Krankenhauses Moabit um 1737 (1750) ℳ über den Betrag der eingezogenen Gelder hinaus; dieselben bestehen in Einnahmen aus verkauften Materialien, Zahlungen von Schülerinnen der Pflegerinnenanstalt, Zinsen ꝛc. Die in den Berichten der Krankenhäuser sehr übersichtlich gesonderten Ausgaben sind weiter unten zusammengestellt.

Die Kosten der Beerdigung der Armenleichen in den nichtstädtischen Krankenhäusern (einschl. Charité-Begräbnißkosten) sowie die Kosten des Transports in die Krankenhäuser sind in den Zahlen der offenen Armen-Krankenpflege mitbegriffen.

Die Verpflegungssätze, welche die Armendirection in den verschiedenen Anstalten zahlt (und welche in der Regel auch für die Wiedereinziehung in Betracht kommen), sind nicht geändert worden; sie betrugen für Erwachsene 1.75 ℳ, für Kinder unter 12 Jahren 1.25 ℳ, im Elisabeth-Kinderhospital 1 ℳ pro Tag. Für Geisteskranke werden der Charité 3 ℳ täglich gezahlt. Außerdem hat die Königl. Charité der hiesigen Commune jährlich 100 000 freie Verpflegungstage für körperlich Kranke zu gewähren, wodurch sich der Verpflegungssatz in der angegebenen Weise reducirt. Dadurch vermindern sich die nachstehend bezeichneten Kosten für die syphilitisch Kranken von 147 626 (163 527) ℳ auf 108 666 (122 493) ℳ. Die Zahl dieser Kranken zeigt fortdauernd eine erfreuliche Abnahme; es wurden nämlich überwiesen bez. entstanden Kosten:

1881/82	für	2755	M.	69 387	ℳ,	4247	Fr.	123 814	ℳ,	28	Kd.	591 ℳ
1882/83	=	2860	=	72 536	=	4490	=	130 172	=	6	=	139 =
1883/84	=	2111	=	50 692	=	3872	=	119 408	=	7	=	333 =
1884/85	=	1761	=	44 462	=	3707	=	118 750	=	5	=	315 =
1885/86	=	1089	=	27 886	=	3575	=	119 585	=	6	=	155 =

Wiedereinziehung von Kur-, Verpflegungs- und Begräbnißkosten	Einziehungssoll ℳ	Dasselbe abzüglich der Reste ℳ	Es wurden niedergeschlagen ℳ	Pc. des Einz.-Soll	Es wurden eingezogen ℳ	Pc. des Einz.-Soll	Es bleiben im Rest ℳ	Pc. des Einz.-Soll
Friedrichshain:								
Kurkosten . . 1884/85	208 240	118 578	14 595	7.94	110 537	50.29	83 108	41.77
„ . . . 1885/86	236 987	153 879	17 657	7.44	150 647	63.61	68 683	28.95
Begräbnißkost. 1884/85	1 028	874	79	oben mitb.	861	oben mitb.	88	oben mitb.
„ 1885/86	630	542	42		512		76	
Moabit:								
Kurkosten . . . 1884/85	60 469	35 640	3 813	6.30	33 603	55.57	23 053	38.12
„ . . . 1885/86	65 744	42 691	6 200	9.37	40 437	61.58	19 107	28.94
Begräbnißkost. 1884/85	467	409	9	w. o.	430	w. o.	28	w. o.
„ 1885/86	500	472	20		421		60	
Kur-, Verpflg.-Kosten in and. Krankenhäus. 1884/85	675 453	336 698	59 328	8.78	287 246	42.50	328 880	48.62
1885/86	651 534	322 654	67 692	10.40	307 042	47.12	276 800	42.48
Zusammen 1884/85	945 657	492 199	77 824	8.22	432 677	45.76	435 157	46.02
1885/86	955 395	520 238	91 611	9.59	499 059	52.24	364 726	38.12

2. Städtische Irren-Verpflegungs-Anstalt.

Nach dem Verwaltungsbericht für das Etatsjahr 1885/6 betrug die Zahl der Geisteskranken, welche für Rechnung der Stadt verpflegt wurden, abgesehen von den im vorigen Abschnitt bezeichneten in der Charité befindlichen (durchschnittlich 76)

Ende März 1885 . . .	957	Männer,	952	Frauen, zusammen 1909
hinzutraten im Etatsjahr .	509	„	427	„ „ 936
es gingen ab	418	„	367	„ „ 785
es verblieben Ende März 86	1048	„	1012	„ „ 2060

Davon waren in der Hauptanstalt zu Dalldorf . . . 640 M., 616 Fr.,
in der Lewinstein'schen Anstalt in Schöneberg . . . . . 161 „ 152 „
in der Edel'schen in Charlottenburg . . . . . 44 „ 106 „
in zwei anderen Anstalten daselbst . . . . . — „ 12 „
in der Richter'schen in Pankow . . . . . 137 „ 53 „
in drei anderen Anstalten daselbst . . . . . 25 „ 29 „
in der Wegener'schen in Wilmersdorf 37 M., in Anstalten in Niederschönhausen, Französ. Buchholz, Berlin 20, 17 bez. 1 Fr., in Privatpflege 4 M., 6 Fr.

Die tägliche Durchschnittszahl war an Geisteskranken in eigener Pflege 1250 (gegen 1216 im Vorj.), in Privatanstaltspflege 727 (652), außerdem waren 2 Geisteskranke in Familienpflege gegeben.

Von den Neuaufgenommenen kamen auf Verfügung des Curatoriums der Anstalt 10 M., 2 Fr., der Armendirection 15 M., 6 Fr., aus der Charité 419 M., 349 Fr., aus anderen Anstalten 13 M., 2 Fr., unmittelbar durch die Direction 52 M., 68 Fr.

Es wurden	aus Dalldorf	Privatanstalten	überhaupt
entlassen (bez. and. Anst. überw.)	185 M., 227 Fr.,	6 M. 5 Fr.,	423 Geisteskr.
es entwichen	19 „ 3 „	—	22 „
es starben	169 „ 113 „	39 „ 19 „	340 „

Nach der Krankheitsform vertheilte sich der Bestand der Kranken am 31. März 1886 folgendermaßen:

	Paralyt. M.	Fr.	Senile M.	Fr.	Epilept. M.	Fr.	Idioten M.	Fr.	sonst. chron. Geistesstör. M.	Fr.	überh. M.	Fr.
Von überhaupt .	181	70	24	34	225	178	110	60	504	664	1044	1006
war. i. Berlin geboren	40	17	7	10	126	101	72	43	136	172	381	343
= evangel. Confess.	150	64	19	30	205	164	94	49	421	591	889	898
= katholisch. =	17	5	4	3	16	11	4	3	45	42	86	64
= sonst. christl. =	1	—	—	—	1	1	—	—	9	6	11	7
= jüdischer =	11	1	1	—	2	2	12	8	24	21	50	32
= unbekannt. =	2	—	—	1	1	—	—	—	5	4	8	5
d. Familienstande nach waren ledig	30	23	3	12	148	128	106	60	277	352	564	575
= verheirathet .	140	23	18	1	54	25	3	—	192	180	407	229
= verwittwet . .	3	13	—	19	10	11	—	—	17	88	30	131
= geschieden . .	2	4	1	—	5	5	1	—	4	24	13	33
= eheverlassen. .	4	7	2	2	5	9	—	—	8	18	19	36
Famil.-St. unbekannt	2	—	—	—	3	—	—	—	6	2	11	2
es hatten ungesetzliche Handlung. begang.	19	6	3	2	42	13	37	1	101	13	202	35
es war. beschäftigungsfähig mit Handw.	8	—	—	—	30	—	14	—	26	—	78	—
mit Feldarbeit .	15	—	1	—	36	—	19	—	54	—	125	—
= Hausarbeit.	11	13	—	4	35	24	19	18	61	120	126	179
= Handarbeit.	—	15	—	4	—	110	—	9	—	177	—	315
zusammen	34	28	1	8	101	134	52	27	141	297	329	494

Hinsichtlich der sonstigen persönlichen Verhältnisse der Irren läßt sich aus dem Berichte der einzelnen Abtheilungen der Anstalt folgendes zusammenstellen:

Zu- und Abgang	Irrenabtheilung männl.	weibl.	zus.	Abtheil. für sieche Irren und Epileptische männl.	weibl.	zus.
Zugang überhaupt . .	330	298	628	243	200	443*
dav. im Alter von bis 20 J.	12	17	29	23	15	38
= = = = 20/30 =	57	70	127	18	27	45
= = = = 30/40 =	117	68	185	60	39	99
= = = = 40/50 =	80	61	141	70	29	99
= = = = 50/60 =	43	38	81	26	25	51
darüber	21	17	38	14	31	45
unbekannt	—	27	27	1	1	2
Nach dem Berufstand:						
Gelehrtenstand	8	25	33	—	—	—
Lehrerinnen	—	7	7	—	2	2
Beamtenstand	7	25	32	11	10	21
Künstlerstand (Schausp.) . .	2	—	2	3	—	3
Schauspielerinnen	—	5	5	—	—	—
Militärstand	7	—	7	—	—	—
Kaufleute und Gewerbtreib.	67	27	94	27	16	43
Landwirthe	5	—	5	—	—	—
Handwerker und Frauen .	127	33	160	99	41	140
Arbeiter und Frauen . . .	90	27	117	25	20	45
Arbeiterinnen (eig.) . . .	—	34	34	—	10	10
Näherinnen (Handarb.) . .	—	27	27	—	16	16
Diener, Dienstmädchen . .	—	54	54	11	19	30
Schüler	14	—	14	—	—	—
ohne Angabe	3	34	37	36	33	69

* Darunter 31 m., 33 w., zus. 64 Irre, welche nur aus der eigentl. Irrenanstalt in diese Abtheilung verlegt sind.

Zu- und Abgang	Irrenabtheilung			Abtheil. für sieche Irren und Epileptische		
Krankheitsdauer vor Aufn.:	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
0 bis 3 Monat	22	12	34	1	7	8
3 = 6 =	35	15	50	9	16	25
6 = 9 =	26	21	47	17	21	38
9 = 12 =	25	32	57	83	31	114
1 = 2 Jahr	38	79	117	48	35	83
2 = 5 =	52	61	113	17	27	44
über 5 =	93	53	146	31	26	57
zweifelhaft	39	25	64	6	4	10
Es gingen zu aus:						
der Charité	273	247	520	145	118	263
der Familie (unbest. Urlaub)	32	37	69	21	24	45
anderen Anstalten	9	5	14	—	1	1
von außerhalb	13	3	16	—	—	—
aus der Siechenanstalt	3	6	9	—	—	—
= = Irrenanstalt	—	—	—	67	50	117
= = Idiotenanstalt	—	—	—	5	3	8
v. d. Armendirect. u. Arbeitsh.	—	—	—	5	4	9
Es gingen ab:						
durch Tod	25	25	50*	146	88	234†
in die Familie	96	122	218	—	—	—
= = Siechenanstalt	67	50	117	—	—	—
= = Irrenanstalt	—	—	—	4	6	10
= = Idiotenanstalt	—	—	—	2	2	4
= Privatanstalten	—	—	—	2	—	2
= die Communal-Abtheil.	131	79	210	—	5	5
= ausw. Irrenanst. (Heim.)	9	10	19	12	15	27
= in andere Krankenanstalt.	3	5	8	2	7	9
es wurd. entlassen bez. beurl.	—	—	—	72	63	135
es entwichen	14	3	17	2	—	2
zusammen	345	294	639	242	186	428

In die Idiotenanstalt wurden aufgenommen 38 Knaben, 11 Mädchen, daraus entlassen 21 bez. 10, es starben 2 K., 1 M.; Bestand 95 K., 38 M. Das Alter der Aufgenommenen ist, nach einzelnen Jahren unterschieden, 4 im Alter 5, 3 im A. 7 Jahr, 10 : 8, 7 : 9 J. u. s. f., 2 im Alter 20, 1: 23 J.. Von allen 167 Zöglingen (Bestand und Zugang) waren in Berlin geboren 106 K., 32 M., nach der Geburtenfolge waren Erstgeborene 63 K., 27 M., zweitgeb. 16, 3., drittgeb. 13, 5, viertg. 7, 5, fünftg. 6, 3, sechstg. 2, 1, siebentg. 1. 3, achtg. 3, 0, neuntg. 1, 1, zehntg. 1, 0, elftg. 1, 0, dreizehntg. 2, 0, fünfzehntg. 0, 1, sechszehntg. 2, 0; sie sind also verhältnißmäßig am zahlreichsten unter den ersten und unter den späten Geburten. Der Bericht giebt sehr genaue Angaben hinsichtlich der Kenntnisse und Arbeiten der Idioten: gut lesen können (vom Bestand am 31. Mz. 86) 14 Zöglinge, unsicher 8, lautiren 36, es kennen einzelne Buchstaben 30, keinen Buchstaben 45 Zöglinge. Dem Berufstande nach war bei 32 K. 17 M. der Vater Arbeiter, bei 59 bez. 28 Handwerker, 13 bez. 2 Beamter, 7 bez. 1 Handelsmann, 4 bez. 1 Restaurateur, 1 Techniker, 1 Musiklehrer, 1 Schriftsteller.

* Als Todesursache ist in 13 Fällen Lungenentzündung, 5 Lungenschwindsucht, 4 Darmentzündung, 3 Nierenentzündung angegeben. In den Uebersichten der Abtheilung für Sieche und Epileptische sind durchweg die Krankheitsformen (Paralytisch, senil, epileptisch, idiot, imbecill und andere Geistesstörungen) unterschieden.

† Davon starben 58 an Lungenentzündung, 30 Lungenoedem, 23 Altersschwäche, 19 Herzverfettung 2c., 13 Lungen- und Brustfellentzündung, 10 Magen- und Darmkatarrh, je 8 Hirnentzündung, Lungenbrand, Lungenschwindsucht, 7 käsige Lungenentzündung.

In dem vom Oberinspector Hagemeyer erstatteten Finanzbericht ist eine Berechnung der Kosten pro Kopf und Tag der Kranken gegeben; die Haupt-Positionen derselben werden unten bei dem betreffenden Titel der Einnahmen und Ausgaben der Stadtkasse angeführt. Hierbei sind den Einnahmen an Verpflegungskosten (98 214) und von Beerdigungen (849) sowie an verschiedenen Einnahmen (7375) noch 36 326 ℳ als Erträge der Landwirthschaft hinzugesetzt. Anderseits sind bei den Ausgaben im Titel Geschäfts- und Hausverwaltung zu den (98 373 ℳ) personellen Kosten die Gehälter der zum Personaletat gehörenden Beamten mit 32 500, und entsprechend beim Titel Gesundheitspflege zu den (9503) personellen Kosten 14 300 an Gehalt des dirigirenden und des Oberarztes hinzugerechnet; die persönlichen Kosten im Titel Seelsorge (3300), die Titel Gespanne (3388), Unterstützungen (1136), Kur- und Verpflegungskosten (480), Park- und Gartenanlagen (3987) sind unverändert. Bei den übrigen Titeln tritt eine Veränderung durch Zu- und Abrechnung der Bestände zu Anfang des Jahres ein mit im ganzen 36 682 bez. 27 824, wodurch sich die Baukosten auf 25 400, die für Lehrmittel auf 34, Arzeneien 19 274, Beköstigung 347 249, Bekleidung 40 414, Bettsachen 14 420, Reinigung 4190, Hausbedürfnisse (von 123 711) auf 125 005, Landwirthschaft (von 24 414) auf 30 043, Begräbnißkosten 1693, Manufacturkosten 1012, zu Recreationszwecken 10 547, andere unvorhergesehene Ausgaben auf 1102 ℳ verschieben. Die Gesammt-Mehrausgabe stellt sich hierbei auf 620 384 ℳ. Die Kosten der Feuerversicherung sind (mit 7156 ℳ) nur nachrichtlich erwähnt. Dies wird pro Kopf der Kranken reducirt, so daß an den zugesetzten Gehältern der allgemeinen Verwaltung nebst den eigentlichen Bureaukosten (570), den Ausgaben für Bekleidung und Bettsachen zu Recreationszwecken und Begräbnißkosten sowie an allen Einnahmen auch die außerhalb verpflegten (durchschnittlich 727) Kranken participiren; es kommt dann auf jeden Kranken in der Anstalt 1.361 ℳ pro Tag, außerhalb derselben (477 797 ℳ bei 265 508 Verpflegungstagen, und die erwähnten Zuschläge) 1.706 ℳ. Es bleibt jedoch zu berücksichtigen, daß bei der ersten Summe die Zinsen der Bancapitalien nicht eingerechnet sind, und, wie gesagt, nicht einmal die Versicherungsprämien. Für die Unterbringung in Privatpflege wurde nur 0.666 ℳ pro Kopf gezahlt.

Außerdem wurden bei dem Einziehungsbureau 98 214 ℳ Irrenverpflegungskosten und 111 ℳ Beerdigungskosten, 4554 ℳ Verpflegungsgelder für Idioten vereinnahmt, 15 892 bez. 96 und 497 ℳ niedergeschlagen, so daß 77 081 für die Irrenanstalt, 5246 für die Idiotenanstalt in Rest blieben.

3. In Siechenhäusern und Hospitälern.

a) Städtische Siechenhäuser und Hospitäler.

Die Berechnung der Kosten der Männer-Siechenanstalt und des Depots für Obdachlose ist in dem Bericht für das Etatsjahr 1885/86 so ausgeführt, daß von den 55 277 ℳ Ausgaben die Einnahmen mit 4641 ℳ in Abzug gebracht und dann

*) Die für die städtische Verwaltung wichtige Frage, wie viel Kosten derselben aus der Verpflegung der in den verschiedenen Anstalten Aufgenommenen erwachsen, deren Ergebniß zugleich die beste Grundlage für die Erstattungsforderung bildet, war bisher bei den einzelnen städtischen Anstalten verschieden behandelt worden, dies hat im Februar 1887 zur Niedersetzung einer Commission geführt, welche für alle städtischen Kranken-, Armen- und Siechenhäuser gemeinsame Grundsätze festsetzen soll. Derselben ist vom Statistischen Amt ein Schema unterbreitet worden, welches sämmtliche Ausgaben und Einnahmen umfaßt.

Die Ausgaben unter folgenden Titeln:

a. Gehälter der Beamten der allgemeinen Verwaltung, b. Gehälter des Personals für die besonderen Zwecke der Anstalt, c. Bureaukosten (incl. Porto), d. Instandhaltung des Anstalts-Inventars, e. insbesondere des Inventars zum Gebrauch der Pfleglinge (Betten, Bettwäsche 2c.), f. (Vermehrung des Inventars), g. Verpflegungskosten, gewöhnliche, extra Verpflegung, h. Bekleidungskosten der Pfleglinge, i. Gesundheitspflege, persönliche Kosten, sächliche Kosten (Medicamente und Apparate), k. Unterricht: persönliche Kosten, sächliche Kosten (Lehrmittel), l. Gottesdienst, m. Beleuchtung, n. Heizung, o. Wasserversorgung,

3420 ℳ an Gehältern sowie 11 781 an Zinswerth der Gebäude und des Inventars hinzugesetzt sind; diese Gesammtkosten von 65 834 ℳ ergeben pro Kopf eines Siechen bez. Kranken bei 38 863 Verpflegungstagen 1.69 ℳ pro Kopf und Tag, speciell für die Naturalverpflegung 55.5 Pf. — Bei der Siechenanstalt für Frauen berechnen sich die entsprechenden Positionen auf 60 016 ℳ (Ausg.) bezw. 5983 (Einn.), 2400 (Geh.), 13 975 (Zinsw.), 70 408 (überh.), bei 57 923 Tagen 1.22 ℳ pro Kopf u. Tag bez. 52.1 Pf. — Beim Friedrich-Wilhelmshospital sind die entsprechenden Summen 170 114, 29 250, 13 410 (Geh.), 33 339 (Zw.), 187 613, also bei 202 692 Verpflegungstagen (die 18 734 V.-T. des Personals ungerechnet) 92.7 Pf. bez. 41 Pf. pro Tag und Kopf. Das Vermögen der letzteren Anstalt war am Jahresschlusse 452 306. — Die Berechnung für das Hospital des Arbeitshauses ist in den Summen für diese Anstalt mit enthalten; die Kosten der Verpflegung eines Kranken sind dort auf 56.2 Pf. täglich berechnet. Für die genannten vier Anstalten sind im Etatsjahre 1885/86 durch das städtische Einziehungsamt an Verpflegungskosten eingezogen worden 2529, 2589, 4682, 1667 ℳ; niedergeschlagen wurden 1320, 342, 407, 36 ℳ; es verblieben in Rest 1816, 19 210, 2391, 477 ℳ.

Die Zusammenstellung der persönlichen Verhältnisse der Siechenhäusler ꝛc. ist auf die Daten des Alters und der Confession erweitert, in ersterer Beziehung ist anzuführen, daß die Berichte meist (nicht immer) die Bezeichnung der Classen 20 bis 30, 31 bis 40, 41 bis 50 ꝛc. haben.

Von den Hospitaliten des Arbeitshauses waren erwerbsunfähig: wegen Stumpfsinn 23 M. 14 Fr., Lähmung 79 M. 21 Fr., Augenleiden 35 M. 15 Fr., Blindheit 4 M., Krebs und Fußgeschwür 67 M. 29 Fr., Brustleiden 81 M., 13 Fr., Alterschwäche 158 M. 44 Fr.; vorbestraft waren 205 (zusammen 789 mal) wegen Bettelns, 78 (473 mal) wegen Arbeitsscheu, 18 (83 mal) wegen Diebstahls und Hehlerei, 44 (107 mal) ꝛc.; Disciplinar-Strafen wurden 324 vollstreckt.

Bei dem Gesindehospital ist seit Februar 1885 an die Stelle des vom Hausmeister gelieferten Mittagsessens Selbstbeköstigung getreten. (Data über die Verpflegung liegen daher nicht vor).

Die Gesammteinnahme des Gesinde-Belohnungs- und Unterstützungsfonds, aus welchem das Gesinde-Hospital gegründet ist, betrug 42 586 ℳ; die Einnahme aus

---

p. Hausbedürfnisse, Reinigung, q. bei gemietheten Localitäten Betrag an Miethe, r. bei städtischen Häusern für Reparaturbauten, s. (Kosten von Erweiterungs- und Neubauten), t. bei Grundbesitz, Garten- und Landbau Kosten der Bewirthschaftung, persönliche, sächliche, u. bei gewerblicher Production, Kosten der Rohstoffe ꝛc., v. Gespannhaltung bez. Fuhrgelder, w. Begräbnißkosten, x. Geldleistungen an Pfleglinge in der Anstalt, y. Gezahlte Pflegegelder für außerhalb Verpflegte, z. Ausgaben für sonstige Zwecke (zu bezeichnen), α. öffentliche Abgaben, β. (Passivanten und sonstige Leistungen der Anstalten nach außen), γ. (durchlaufende Posten der Kassenverwaltung), δ (durchlaufende Bestände und Vorräthe am Jahresschluß).

Die Einnahmen unter folgenden Titeln:

1. aus Wohnungsmiethe, 2. aus der Landwirthschaft: durch Arbeiten der Pfleglinge, an sonstigen Einnahmen, 3. aus gewerblicher Production: durch Arbeiten der Pfleglinge, an sonstigen Einnahmen, 4. durch sonstige Arbeiten der Pfleglinge, Baareinnahmen, Leistungen für die Anstalt selbst, 5. Erstattungen von Ausgaben an die Anstalt (bei einem der nebenstehenden Ausgabe-Titel, excl. der in Klammern stehenden), 6. (Einnahme an Zinsen aus dem Capital-Vermögen der Anstalt), 7. (an Activen, Renten und Berechtigungen der Anstalt), 8. (an sonstigen Einnahmen, zu bezeichnen), 9. (Zuschüsse aus der Stadtkasse), 10. Durchlaufende Posten der Kassenverwaltung), 11. (Durchlaufende Bestände und Vorräthe am Jahresschluß).

Die Leistungen der Pfleglinge für die Anstalt sollen, in Geld geschätzt, als Einnahmen und Ausgaben gerechnet werden. Die eingeklammerten Titel sollen bei der Berechnung der Verpflegungskosten außer Betracht bleiben. Bei Anstalten, welche in städtischen Gebäuden sind, soll festgestellt werden der Grundwerth zur Ankaufszeit und nach dem jetzigen Werth, der Gebäudewerth nach den wirklichen Baukosten und unter Berücksichtigung der Abschreibungen, der Inventarwerth nach den Anschaffungskosten und nach dem jetzigen Werth. Von diesem Werthe soll als Ertragswerth derjenige Zinssatz in Rechnung gestellt werden, welcher dem Jahresdurchschnittscurse der städtischen Obligationen entspricht. Außerdem soll ein Zuschlag für den Antheil an den Generalkosten der städt. Verwaltung festgestellt werden.

Zu- u. Abgang der städt. Hospitäler ꝛc. vom 1. April 1885 bis 31. März 1886	Siechenanstalt für Männer	Depot für obdachlose Männer	Depot für obdachlose Frauen	Siechenanstalt für Frauen	Friedrich-Wilhelms-Hospital Männer	Friedrich-Wilhelms-Hospital Frauen	Hospital d. Arbeitshauses Männer	Hospital d. Arbeitshauses Frauen	Gesinde-Hospit. 1885 (Kalend.-Jahr) Frauen
Bestand am Jahresanfang	89	14	16	162	252	314	322	80	65
Zugang	49	72	97	130	44	73	253	83	29
Abgang	54	75	94	133	70	66	258	86	10
Bestand am Jahresschluß	84	11	19	159	226	321	317	77	84
Zahl der Verpfleg.-Tage	29 293	9570		57 923	202 692		145 425		?
Alter der Hospitaliten (Bestand u. Zugang): bis 20 Jahr	4	2	2	1	—	—	—	—	—
20 " 30 "	6	5	6	15	1	3	36	5	—
30 " 40 "	20	8	15	22	4	8	59	27	—
40 " 50 "	29	13	17	38	15	19	81	26	1
50 " 60 "	28	23	19	43	30	28	108	27	12
60 " 70 "	31	25	27	69	78	79	95	31	4
70 " 80 "	13	10	16	68	78	128	62	9	21
80 " 90 "	7	—	11	40	20	54	3	2	5
über 90 "	—	—	—	1	—	2	—	—	1
Familienstand der Hospitaliten bezw. der Neuaufgenommenen: Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ledig	56	33	31	90	11	13	142	13	—
Verheirathet	36	20	13	29	7	5	105	48	—
Eheverlassen	1	3	6	9	—	—	—	—	—
Geschieden	3	2	—	3	2	2	86	15	—
Verwittwet	42	28	63	161	24	53	114	52	—
Confession der Hospitaliten: Evangelisch	128	71	105	279	?	?	385	103	?
Katholisch	9	12	7	13	?	?	51	25	?
Jüdisch	1	3	1	—	?	?	5	—	?
Die Neuaufgenommenen kamen aus:									
Krankenhäusern	4	50	60	10	—	—	—	—	—
Friedrich-Wilhelms-Hospital	2	—	—	11	—	—	10	3	—
anderen Hospitälern	—	18	28	2	—	—	—	—	—
Städt. Siechenanstalt	—	—	—	—	16	26	—	—	—
Depot für Obdachlose	35	—	—	46	6	4	—	—	—
Asyl für Obdachlose	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Arbeitshaus-Lazareth	—	—	—	—	—	—	7	9	—
anderen Anstalten	1	3	5	14	4	5	56	21	—
Wiederaufnahme	—	—	—	—	—	—	121	26	—
Privatpflege	7	—	1	47	—	—	—	—	—
von d. Armenverwalt. überw.	—	—	—	—	18	38	59	24	—
von außerhalb gekommen	—	—	3	—	—	—	—	—	—
Es schieden aus:									
durch Tod	26	3	7	74	42	31	42	13	7
in Krankenhäuser	6	1	—	2	2	2	—	—	—
" die städtische Irrenanstalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" das Friedr.-Wilh.-Hospit.	16	6	5	25	—	—	—	—	—
" die Siechenanstalten	—	35	46	1	4	11	—	—	3
" andere Anstalten	—	2	9	11	4	2	7	2	—
" das Arbeitshaus	3	—	—	—	13	3	—	—	—
" " " -Hospital	—	21	7	1	—	—	10	9	—
" " Asyl f. obdachl. Fam.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" Privatpflege	3	5	18	18	—	—	63	30	—
" die Heimath	—	2	2	1	—	—	—	—	—
durch Beurlaubung	—	—	—	—	—	—	86	14	—
als entlassen	—	—	—	—	—	—	26	10	—
durch heimliche Entfernung	—	—	—	—	—	—	24	8	—
zur offenen Armenpflege	—	—	—	—	5	17	—	—	—

Beiträgen der Dienstboten bei jedem Dienstantritt war in den Jahren 1876 bis 1885: 25 900, 19 290, 23 590, 26 635, 25 374, 23 563, 23 050, 22 283, 24 525, 27 675 ℳ, von welchen nach Abzug der Verwaltungskosten ein Drittel zu Unterstützungen verwendet wird, im letzten Jahre 7605 ℳ. Ende 1884 waren 83 Unterstützungsempfänger, es kamen hinzu 5, gingen ab 13, verblieben 75.

b) Selbständige Hospitäler und Stiftungen städtisches Patronats.

Bezeichnung derselben	Zahl der Hospitaliten Ende 1884	Ende 1885	darunter Frauen	1885 war Abgang durch Tod	darunter Frauen	Zugang	Ausgabe 1885 (E. u.) ℳ	Capital-Vermögen am Ende des Jahres 1884 ℳ	1885 (E. u.) ℳ
Weydinger-Schreiner'sche St.	47	48	24	4	3	5	47 197	310 661	313 989
Hollmanns Wilh.-Amal.-St.	126	125	125	8	8	7	25 317	638 425	636 675
Nicolaus-Bürger-Hospital . .	89	88	—	15	—	14	34 091	662 212	670 797
Hosp. z. heil. Geist u. St. Georg	151	150	139	11	?	10	37 386	1 222 368	1 093 168
St. Gertraud-Hospital . . .	101	144	—	12	—	55	?	1 224 375	1 283 175
St. Jacobs-Hospital . . .	23	23	23	4	4	4	?	124 787	129 590
Jerusalem-Hospital	17	17	17	—	—	—	6 088	386 258	398 970
Altersversorg.-Anst. d. Kaiser-Wilhelm- u. Augusta-Stift.	72	73	46	4	?	5	24 266	441 144	463 544

Die Zunahme beim Nicolaus-Bürger-Hospital beruht auf zwei Schenkungen (zu 3000 und 2400 ℳ), eine weitere beträchtliche Vermehrung durch Legat vom 12. September 1885 steht bevor. Die Verminderung des Vermögens beim Hospital zum heiligen Geist ist durch die Auszahlung der zweiten Baurate von 160 000 ℳ herbeigeführt, welcher eine Einnahme von 30 800 ℳ an Zinsen, Eintritts- und Nachlaßgeldern gegenübersteht. Die Angaben für das Gertraud-Hospital begreifen fünf Quartale (bis 31. März 1886), für das Jacobs-Hospital das Etatsjahr, ebenso für die Altersversorgungs-Anstalt der Kaiser Wilhelm- und Augusta-Stiftung. Die Berichte einzelner Anstalten enthalten Berechnungen der für den einzelnen Hospitaliten durchschnittlich aufgewandten Kosten, am ausführlichsten der der Altersversorgungsanstalt; in der letzteren kostete bei einer Anzahl von durchschnittlich 34.15, 61.55, 67.52, 72.87 Hospitaliten pro Tag der einzelne in den letzten vier Jahren 661.65, 429.07, 417.78, 413.15 ℳ, wobei der monatliche Zuschuß von 3 ℳ und die Verpflegung mit 0.70 ℳ pro Tag mit eingerechnet ist.

Zur geschlossenen Wohlthätigkeitspflege der Stadt gehört auch die von Schevе'sche Stiftung, welche 10 Mädchen von über 40 Jahren freie Wohnung, monatlich 21 ℳ und 75 ℳ zu Brennholz gewährt. Das Vermögen besteht im Stiftshause und einem Capital von 606 915 ℳ und wird als Nebenfonds des Hauptstiftungsfonds behandelt.

c) Städtische Asyle für Obdachlose.

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.	Ueberhaupt
1876	15 266	13 119	12 391	8 884	8589	6074	5189	5818	7168	7239	9 908	12 919	112 564
1877	13 649	12 650	14 125	10 722	8392	5041	5106	4804	4950	5066	5443	10 879	100 827
1878	13 596	12 576	15 664	11 968	9234	6134	5686	5310	5722	5917	8589	14 695	115 091
1879	15 111	11 858	12 173	9 318	7077	6074	4926	4952	3999	4814	7794	14 251	102 347
1880	15 616	13 054	13 994	10 263	7311	6503	5652	6012	5628	7878	10 282	15 163	117 356
1881	21 878	17 437	19 567	14 048	10 015	7739	6350	6494	6404	7507	9 110	14 193	140 742
1882	15 636	13 039	13 404	10 691	8810	6777	5432	5796	5334	6499	9 233	11 254	111 905
1883	11 917	9 109	9 567	6 264	4857	3165	3496	3858	3887	4124	4742	6863	71 849
1884	8 417	6 695	6 723	7 638	6409	5181	3078	3293	3432	6591	8366	11 622	77 445
1885	12 740	9 621	9 343	7 413	6658	4340	3410	5817	4918	8319	10 618	13 291	96 488
1886	15 540	10 399	11 706	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Die Frequenz des in der Verwaltung mit dem Arbeitshause verbundenen städtischen Asyls für nächtliche Obdachlose in der Friedenstr. ist nach dem Bericht der Arbeitshaus-Verwaltung vorstehend zusammengestellt. Nach dieser Tabelle frequentirten vom 1. April 1885 bis 31. März 1886 das Asyl 102 429 Personen, und zwar 95 639 Männer, 6431 Frauen und 359 Kinder, im ganzen also 15 115 Personen mehr, als im vorigen Etatsjahre. Von diesen 102 429 Personen wurden 1066 einer Krankenanstalt, 4490 dem Amtsanwalt überwiesen; 4977 derselben waren zum 1. Male im Asyl.

Dem Asyl für obdachlose Familien und einzelne obdachlose Personen in der Palliſadenstr., welches am 6. November 1879 eröffnet ist (ebenfalls unter der Verwaltung des Arbeitshauses) wurden überwiesen:

Asyl für obdachlose Personen vom 1. April 1885 bis 31. März 1886	Familien Zahl	Familien Personen m.	Familien Personen w.	Einzelne Personen m.	Einzelne Personen w.	Corrigenden m.	Corrigenden w.	Hospitaliten m.	Hospitaliten w.	Gesammtzahl der Personen
Bestand 31. März 1885 . .	41	61	91	16	7	10	—	4	—	189
Zugang	1085	1633	2328	277	282	33	—	—	—	4553
Zusammen . .	1126	1694	2419	293	289	43	—	4	—	4742
Abgang . . .	1115	1680	2390	278	285	30	—	1	—	4664
Bestand . . .	11	14	29	15	4	13	—	3	—	78
Zugang i. d. Vorj. 1884/85	708	1114	1591	272	221	40	—	2	—	3240
1883/84	481	672	990	264	171	40	4	1	—	2142
1882/83	420	577	901	148	135	57	7	3	—	1828
1881	239	372	583	150	108	44	3	2	—	1262
1880	146	165	257	129	111	26	3	4	—	692
1879	—	20	32	44	24	8	1	4	—	128
Abgang 1884/85	684	1077	1534	267	219	39	2	3	—	3141
1883/84	483	672	1001	253	171	41	4	—	—	2142
1882/83	415	571	886	153	132	56	7	3	—	1808
1881	236	369	577	152	113	43	3	2	—	1259
1880	140	158	244	138	111	25	2	—	—	678
1879	—	12	21	28	17	2	—	1	—	81

Die eingelieferten 1085 Familien bestanden aus 88 Frauen mit unehelichen Kindern, 270 Männern mit Frauen und Kindern, 16 Wittwern mit Kindern, 405 Frauen, deren Männer nicht miteingeliefert waren, und 306 Wittwen bez. ehemals verlassenen Frauen mit ihren Kindern. Von obigen entlassenen 1115 Familien mit 4070 Personen wurden 950 Familien aus 3379 Personen bestehend, mit 12 483 ℳ unterstützt. Bei der Einlieferung wurden ärztlich untersucht 4401 Personen, davon 711 krank befunden, von denen 321 in ambulante Hausbehandlung traten und 384 in Krankenhäuser verlegt wurden.

d. Städtische Waisenverwaltung.

Die städtische Waisenverwaltung gehört theils der geschlossenen, theils der offenen Armenpflege an, letzterer sofern man unter der offenen Armenpflege alle Unterstützten begreift, welche sich nicht in wirklichen Armenanstalten befinden. Sie hat jedoch insofern überwiegend den Charakter der geschlossenen Pflege, als sie nicht in den eigenen Haushaltungen der Unterstützten erfolgt, und da in derselben der Uebergang aus der Anstaltspflege in die Kostpflege — namentlich mittelst des Depots — fast ununterbrochen stattfindet, so wird sie hier im Anschluß an die geschlossene Pflege behandelt. — Die Waisenverwaltung bildet eine besondere Abtheilung der Armendirection; das Ressort derselben begreift 1. Waisenkinder (also entweder eltern- oder nur vater- oder mutterlose Kinder), sowie zeitweilig von ihren Ernährern ver-

lassene und sonst vorübergehend obdachlos gewordene Kinder; 2. Kinder, welche wegen sittlicher Verwahrlosung auf Grund des Gesetzes vom 13. März 1878 gerichtlich zur Zwangserziehung verurtheilt sind; 3. aber Kinder, welche den Eltern wegen grober Vernachlässigung ihrer Erziehungspflichten gerichtlich entzogen worden sind, sowie sittlich verwahrloste Kinder, die nicht zur Zwangserziehung verurtheilt werden konnten, weil bei ihnen die Voraussetzungen obigen Gesetzes nicht zutrafen, 4. ehemalige Waisenkinder, welche wegen Erwerbsunfähigkeit der öffentlichen Fürsorge anheimgefallen und der Waisenverwaltung überwiesen worden sind.

Der Gesammtbestand Ende März 1885 und 1886 mit Unterscheidung des Aufenthaltsortes der Kinder ist aus der nachstehenden Zusammenstellung ersichtlich:

Kinder im Ressort der Waisenverwaltung		Am 1. April 1885			Am 1. April 1886		
		Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.
Waisenkinder und verlassene Kinder		2273	2033	4306	2442	2237	4679
Zwangserziehungskinder		259	72	331	252	74	326
Verwahrloste Kinder		15	3	18	31	3	34
Erwerbsunfähige ehem. Waisenkinder		10	8	18	8	9	17
Zusammen		2557	2116	4673	2733	2323	5056
Davon im Depot	Waisenkinder	42	43	85	44	56	100
	Zwangserz.-K.	7	5	12	1	1	2
in hiesiger Kostpflege	Waisenkinder	871	1013	1884	895	1062	1957
" auswärt. "	"	861	916	1777	1016	1046	2062
	Zwangserz.-K.	111	37	148	95	42	137
" der Anstalt zu Rummelsburg	Waisenkinder	447	35	482	446	33	479
im Grünen Hause	"	6	—	6	12	—	12
	Zwangserz.-K.	11	—	11	8	—	8
in Goßner's Hause	Waisenkinder	—	10	10	—	9	9
	Zwangserz.-K.	—	5	5	—	6	6
" d. Erz.-Anst. f. sittl. verwahrl. Kd.	Waisenkinder	18	7	25	13	7	20
	Zwangserz.-K.	57	12	69	55	9	64
im Evangelischen Johannesstift	Waisenkinder	7	—	7	6	1	7
	Zwangserz.-K.	16	—	16	18	—	18
" Katholischen Waisenhause	Waisenkinder	17	—	17	20	—	20
	Zwangserz.-K.	7	—	7	9	—	9
" Jüdischen Waisenhause	Waisenkinder	9	6	15	9	5	14
" Magdalenenstift	"	—	—	—	—	—	—
" Marienstift zu Frankfurt a. M.	"	—	1	1	—	1	1
	Zwangserz.-K.	—	6	6	—	5	5
" Afrastift	Waisenkinder	—	—	—	—	—	—
	Zwangserz.-K.	—	2	2	—	4	4
" Rettungshause zu Angermünde	Waisenkinder	—	—	—	—	—	—
	Zwangserz.-K.	1	—	1	—	—	—
" Rettungshause zu Marwitz	Waisenkinder	—	—	—	—	—	—
	Zwangserz.-K.	1	—	1	—	—	—
" Wilhelmsstift zu Potsdam	Waisenkinder	2	—	2	2	1	3
" Rettungsh. Hohendorf b. Wolgast	Zwangserz.-K.	—	—	—	1	—	1
in der Idiotenanstalt in Dalldorf	"	—	—	—	1	—	1
im Rettungshaus Siloah in Pankow	"	—	—	—	—	1	1
in Krankenh., auß. in Rummelsburg	Waisenkinder	18	13	31	18	28	46
	Zwangserz.-K.	3	—	3	1	1	2
im Untersuchungs-Gefängniß	"	3	—	3	3	—	3
in Lehr- und Dienstverhältnissen	"	38	5	43	50	4	54
Entlaufen (Aufenthalt unbek.)	"	4	—	4	10	1	11

Die durchschnittliche Zahl der im Jahre 1885/86 in der städtischen Waisenpflege befindlichen Kinder hat sich in diesem Jahre um 359 oder 8.9 Pc. gegen das Vorjahr vermehrt, die Zahl der aufgenommenen verwaisten Kinder dagegen um 1.5 Pc. vermindert, während die der aufgenommenen verlassenen Kinder wieder um 12.3 Pc.

gegen das Vorjahr zugenommen hat. Die Unterscheidung der verwaisten und verlassenen Kinder ist auch diesmal nur für die neu aufgenommenen, nicht für die am Jahresschluß in der Waisenpflege verbliebenen Kinder angegeben, so daß also die Zahl der in städtischer Pflege befindlichen wirklichen Waisen nicht bekannt ist.

Jahr	Verpflegte Kinder		Neu aufgenommene						
			überhaupt	verwaiste Kinder			verlassene Kinder		
	Durchschnittl.	Pm. der Civ.-Bev.		absolut	Pm. der Civ.-Bev.	Pc. der Aufgen.	absolut	Pm. der Civ.-Bev.	Pc. der Aufgen.
1876	3097	3.23	1328	321	0.33	24.2	1007	0.7	54.5
1877	3317	3.34	1466	293	0.29	19.9	1173	0.7	50.1
1878	3197	3.12	1542	291	0.28	18.9	1251	0.7	63.4
1879	3269	3.09	1656	260	0.24	15.7	1396	1.3	68.5
1880	3328	2.90	1935	220	0.19	11.4	1715	1.5	88.6
1881	3596	3.19	2104	264	0.24	12.6	1840	1.6	87.4
1882/83*	3799	3.27	2128	242	0.20	11.4	1866	1.6	88.6
1883/84	4071	3.40	2177	366	0.28	16.8	1811	1.5	83.2
1884/85	4030	3.33	1768	342	0.28	19.3	1426	1.1	80.7
1885/86	4383	3.49	1939	337	0.26	17.4	1602	1.2	82.6

* 5 Quartale.

Die systematische Unterscheidung der Verhältnisse der Eltern aller in Waisenpflege befindlichen Kinder, welche bei der Aufnahme September 1881 in Anwendung gebracht worden war und deren Resultat auf S. 236 des neunten Jahrgangs mitgetheilt wurde, ist noch nicht wiederholt worden.

In dem Berichte der städtischen Waisenverwaltung ist als Grund der Aufnahme angegeben bei 489 Kindern heimliche Entfernung der Eltern, bei 550 Krankheit der Eltern, bei 337 Tod der Eltern, bei 198 Verhaftung der Eltern, bei 132 Armuth der Eltern, bei 17 Obdachlosigkeit der Eltern, bei 85, weil den Eltern das Erziehungsrecht entzogen, bei 67, weil die Mutter im Dienst, bei 9 Abwesenheit der Eltern außerhalb Berlins, bei 19, weil sie Findlinge, bei 12, weil sie den Eltern entlaufen waren und bei 24 Verwahrlosung. Von diesen in die Waisenpflege gelangten 1939 Kindern kamen aus 887 Familien je 1, aus 243 je zwei, aus 116 je drei, aus 38 je vier, aus 6 je fünf und aus 6 je sechs Kinder.

Was den Ab- und Zugang betrifft, so sind wieder für das Depot die nachfolgenden vollständigen Nachrichten gegeben, für das Waisenhaus in Rummelsburg aber nur der Abgang in gleicher Weise specificirt, während der Zugang seit 1883 fehlt; die Summe des Zugangs ist auf 267 (im Vorj. 277) angegeben. Für die Kostpflege fehlt auch diesmal die Specification des Abganges, während der Zugang schon für 1883 fehlte. Doch ist angegeben, daß 182 Kinder (73 K. 109 M.) direct in die Kostpflege aufgenommen sind, welchen somit 1757 (945 bez. 812) in das Depot zum ersten Male aufgenommene Kinder hinzutreten. Im ganzen ist der Zugang der Berliner Kostpflege auf 1154 (1115), bei der auswärtigen auf 1024 (940), der Abgang bei der Berliner Kostpflege auf 1079 (1010), bei der auswärtigen auf 738 (696) angegeben. Die Hauptsummen, welche sich sonach mit Inbegriff des Pflegewechsels auf 5708 (5178) Zugang und 5335 (4857) Abgang stellen, stimmen jedoch mit der Differenz des Bestandes zu Anfang und am Schluß des Jahres nicht überein; ebensowenig lassen sich aus den Nachrichten für die Erziehungshäuser und die Krankenhäuser die richtigen Daten des Ab- und Zuganges entnehmen, durch welche die betreffende Verbindung hergestellt wird. Im ganzen, also abgesehen vom Pflegewechsel, stellt sich der Zugang von Waisenkindern nach dem Bericht für 1885/86 auf 1614 (1462) Knaben, 1649 (1384) Mädchen, der Zwangserziehungskinder auf 94 (143) K., 29 (41) M., zusammen also auf 3483 (3138) Kinder, der Abgang

Zu- und Abgang von Waisenkindern (woher u. wohin)	Depot					Waisenhaus zu Rummelsburg				
	1881	1882/1883 (b. Ou.)	1883/1884	1884/1885	1885/1886	1881	1882/1883	1883/1884	1884/1885	1885/1886
Neue Aufnahme, erste	1324	1717	1342	1355	1546	—	—	—	—	—
zweite	177	195	145	114	177	—	—	—	—	—
dritte	18	2	13	22	30	—	—	—	—	—
vierte	5	—	—	6	4	—	—	—	—	—
fünfte	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—
sechste	1	—	5	1	—	—	—	—	—	—
entlaufen u. wieder eingeliefert	19	60	88	45	43	46	—	?	?	?
aus Dienst oder Lehre	79	73	80	58	72	31	33	?	?	?
„ Krankenhäusern	266	276	239	164	180	—	—	24	?	?
„ Anst. u. v. Urlaub zurück	9	52	39	47	45	1	2	?	?	?
Ueberhaupt Zugang	1900	2376	1953	1813	2097	78	35	89	?	?
Wechsel der Pflege	1068	1439	1130	1033	1166	153	299	175	?	?
verstorben	5	5	5	8	10	11	9	3	15	9
beurlaubt	—	—	—	5	3	37	36	46	36	40
nach Krankenhäusern	361	446	271	209	275	3	5	2	2	2
i. d. Anstalt zu Rummelsburg	—	242	175	184	171	—	—	—	—	—
entlauf., nicht v. Urlaub zurück	8	31	29	17	24	18	27	10	15	9
zu fremden Communen	95	83	52	62	69	—	—	—	—	—
nach „diversen Orten"	3	12	—	10	9	2	2	3	—	3
zu den Angehörigen	580	715	621	556	638	1	2	—	2	4
in unentgeltliche Pflege	25	46	49	44	51	—	—	—	—	—
in Lehre oder Dienst	87	80	110	60	60	155	140	149	178	165
zu Erziehungsanstalten	—	6	16	4	2	3	2	—	6	—
Ueberhaupt Abgang	1164	1666	1328	1159	1312	230	223	213	254	232
Wechsel der Pflege	1790	2135	1772	1702	1936	31	46	31	36	38
Tägl. Durchschnitt	115	116	108	80	81	430	444	462	451	450

von Waisenkindern auf 1612 (1470) K., 1636 (1391) M., von Zwangserziehungskindern auf 100 (144) K. und 33 (36) M., zusammen also auf 3381 (3041) Kinder.

Säuglinge befanden sich im Depot 5 aus dem Vorjahre, 288 wurden neubez. wiederaufgenommen und 68 traten durch Pflegewechsel hinzu. Von diesen 361 starben 10, 139 kamen in hiesige, 99 in auswärtige Kostpflege. Die Berl. Kostpflege hatte einen Bestand von 44, einen Zugang von 157 Säuglingen, von diesen starben 56. Die auswärtige Kostpflege hatte einen Bestand von 18, mit dem Zugang zusammen 117 Pfleglinge, von diesen starben 58.

Als neu aufgenommene Kinder mit Einschluß der 269 direct in die Kostpflege aufgenommenen sind im Bericht der städtischen Waisenverwaltung S. 2 und 3 für 1885/86: 2011, für die Vorjahre 1826, 2086, 2128, 2104, 1656 und 1935 angegeben. Von diesen standen im Alter:

Im Jahre	unter 1 Jahr	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 6	6 bis 7	7 bis 8	8 bis 9	9 bis 10	10 bis 11	11 bis 12	12 bis 13	13 bis 14	14 bis 15	über 15 J.
1879	217	122	77	95	81	111	97	127	102	103	125	144	114	69	34	38
1880	260	135	111	110	111	97	127	132	128	141	140	159	131	74	42	37
1881	243	148	121	92	126	129	171	148	164	151	184	155	89	89	46	48
1882/3	316	155	119	93	112	115	159	155	173	140	172	141	92	81	50	55
1883/4	259	146	105	97	95	127	150	156	161	154	162	149	142	85	44	54
1884/5	224	98	82	93	107	122	119	148	168	135	127	128	102	79	36	58
1885/6	306	98	91	96	111	135	140	160	159	160	150	142	107	74	10	72

Die über 15, 16, 17, 18 Jahr alten (38, 18, 10, 6) waren confirmirte ehemaliger Waisenkinder, welche, außer Dienst, vorübergehend in der Anstalt auf Kosten des Wohlthätigkeitsfonds Aufnahme gefunden hatten.

Es standen im Alter	unter 1 Jahr	1/2	2/6	6/14	über 14 Jahr	zusammen
in der Berliner Kostpflege	43	59	318	1535	77	2032
" " auswärtigen "	25	31	207	1779	31	2073

Von den in das Waisenhaus zu Rummelsburg neu aufgenommenen kamen 124 in die Schule und zwar 16 in die siebente (unterste) Classe im Alter von 6 bis 12 J., 14 in die sechste von 7 bis 13, 20 in die fünfte von 9 bis 14, 19 in die vierte von 9 bis 14, 16 in die Classe IIIb von 11 bis 15, 21 in die Classe IIIa von 11 bis 15, 16 in die zweite von 11 bis 15, 2 in die erste von 13 bis 14 J.

Zur Confirmation gelangten 113 Zöglinge, von denen 3 wegen Krankheit, 1 als Präparand für das Lehrfach in der Anstalt verblieben. 109 traten in die Lehre, davon 8 bei Kaufleuten, 1 bei Musikern, 1 bei Goldarbeitern, 3 bei Rechtsanwälten, 1 zum Photographen, 1 zum Diamanteur, 1 zum Bildhauer, 2 zu Lithographen, 91 bei Handwerkern.

Von den übrigen nach erfolgter Einsegnung bez. nach vollendetem 14. oder 15. Lebensjahre aus der Waisen-Kostpflege ausgeschiedenen 80 Knaben und 132 Mädchen gingen erstere zu Lehrmeistern, letztere in ein Dienstverhältniß.

Die im Waisenhause zu Rummelsburg für die Knaben eingerichteten Werkstätten erzielten eine Einnahme von 6524 ℳ und einen Gesammt-Ueberschuß von 1378 ℳ. Bei der außerdem bestehenden Lehrgärtnerei überstieg die Ausgabe die Einnahme (595 ℳ) um 1803 ℳ.

Im Lazareth der Rummelsburger Anstalt befanden sich 103 Kinder, es traten hinzu 165, so daß zusammen 268 Kranke behandelt wurden. Von diesen wurden 146 geheilt, 4 ungeheilt, 5 als gebessert entlassen, 9 starben und 104 blieben in Behandlung.

Die einclassige Depotschule wurde von 690 Knaben und 559 Mädchen, durchschnittlich täglich von 42 Kindern besucht. Die ebendaselbst bestehende, größtentheils aus den Mitteln des Wohlthätigkeitsfonds erhaltene Schule für im 15. Lebensjahre stehende Waisenmädchen hatte im Sommer 1885 93, im Winter 1885/86 64 Schülerinnen. Durch die daselbst gefertigten weiblichen Handarbeiten, Schneidern, Waschen und Plätten wurde nach Abzug der Kosten eine Einnahme von 393 ℳ erzielt. Entlassen wurden zu Michaelis 51, zu Ostern 1885 39 Mädchen. Für die größeren Knaben ist eine Buchbinderwerkstatt eingerichtet; an den daselbst hergestellten 1951 Dutzend Schreibheften sind 293 ℳ erspart worden.

Das im Depot befindliche Asyl für entlassene Waisenmädchen, die bei eintretender Dienstlosigkeit Obdach suchen, wurde von 54 Mädchen benutzt. Die Sonntagabend-Versammlungen wurden durchschnittlich von 35 Mädchen besucht; sie machten zusammen 167 ℳ Spareinlagen.

Von den Kindern in Berliner Kostpflege befanden sich Ende März 1886 in 1751 Familien je ein Kind, in 87 je 2, in 8 je 3, in 2 je 4; 133 Kinder waren in Anstalten untergebracht. — Die Beaufsichtigung der Berliner Kostpflegekinder liegt den Waisenräthen ob, deren es am Ende der Berichtsperiode 213 gab (1105 Mitglieder, 441 Aufsichtsdamen). Sie erstatteten 4818 Berichte, in denen 774 Pflegen als vorzüglich, 3995 als gut, 32 als mittelmäßig und 17 als schlecht censirt wurden. Zur Uebernahme von Waisenkindern wurden 1826 Familien in Vorschlag gebracht und von diesen 1307 berücksichtigt.

Die Aufsicht über die außerhalb Berlin in 120 Städten und 357 Dörfern in Kostpflege befindlichen 2811 Kinder (Bestand vom 1. April 1885 incl. Zugang im Berichtsjahre) führten Geistliche bez. Lehrer oder Bürgermeister ꝛc. — Von den in auswartiger Kostpflege (mit Ausnahme von 11 in Anstalten) untergebrachten Waisenkindern waren 1320 bei Handwerkern, 352 bei Arbeitsleuten, 312 bei Bauern, Landwirthen ꝛc., 274 bei Wittwen, 236 bei Beamten, 119 bei Fabricanten, Kauf-

und Handelsleuten, 49 bei Fuhrherren, Kutschern, 62 bei Eigenthümern oder Rentiers, 31 bei Schiffern, 12 bei unverheiratheten Frauen, 15 bei Restaurateuren, Schankwirthen, 18 bei Musikern untergebracht.

Zur Zwangserziehung wurden während des Etatsjahrs verurtheilt und der Waisen-Verwaltung übergeben 63 Knaben, 14 Mädchen und zwar 29 K., 13 M. wegen Diebstahls, 5 K. 1 M. wegen Bettelns, 2 K. wegen Unterschlagung, 1 K. wegen Urkundenfälschung.

Die Istausgabe für Waisenpflege war 840 437 ℳ gegen 805 765 ℳ im Vj., die Einnahme war 170 170 gegen 141 642 ℳ im Vj., die Mehrausgabe 670 297 gegen 664 123 ℳ im Vj. Die Angaben des Kosten-Einziehungs-Bureaus im Bericht der Armendirection S. 11 ergaben für den Bereich der Waisenverwaltung 40 173 ℳ als wieder eingezogen, 4990 ℳ als niedergeschlagen, 37 859 ℳ als im Rest verblieben.

Dem Wohlthätigkeitsfonds der Waisen-Verwaltung trat im Laufe des Jahres ein Vermächtniß im Betrage von 900 ℳ hinzu; derselbe betrug Ende des Jahres 657 478 ℳ. Aus diesem Fonds wurden die Kosten der Depotschule bestritten, ferner die der Verpflegung obdachloser ehemaliger Zöglinge in Rummelsburg (29) und im Waisendepot (25), der Beköstigung der Besucherinnen der Sonntags-Abendversammlungen (911), der Unterhaltung von 2 Seminaristen, 4 Präparanden und 4 Mädchen bei ihrer Ausbildung zu Lehrerinnen; ferner wurden daraus Knaben und Mädchen durch Lieferung von Kostgeld (2620 ℳ), Kleidung, Schulbüchern, Schulgeld, Badereisen und Feriencolonien, Kurkosten u. s. w. unterstützt.

e. Wohlthätige Darlehnskassen unter städtischer Verwaltung.

1. Bürger-Rettungs-Institut.

Jahr	Darlehne mit Rückzahlungs-Verbindlichkeit							Darl. ohne Rückzahl-Verb.			
	Zahl der Empfänger	Betrag der neuen Darlehne	Betrag der Rückzahlungen	Niedergeschlagene Beträge	Ausstände am Jahresschl.	j. Rückzlg. w. festgest. a. Jahresanfang	Die Rückzahlungen sind davon	Neue Darlehne	Rückzahlungen	Niedergeschlagen	Ausstände am Jahresschl.
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	Proc.	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1881	98	41 865	23 818	13 964	204 097	58 605	33.9	100	45	—	2685
1882	87	37 920	25 077	7 181	209 760	63 572	40.4	100	36	39	2710
1883	101	47 140	26 712	19 974	210 214	69 483	38.4	175	13	1350	1522
1884	103	38 775	29 234	8 925	210 830	71 441	40.9	100	12	1034	576
1885	85	39 750	29 388	9 622	211 849	73 577	39.9	300	22	126	727

Jahr	Einnahmen					Ausgaben				
	Restvorschüsse und aus Capitalumsatz	Beiträge, Geschenke u. sonst. Einnahmen	Zinsen vom Capitalvermög.	Rückzahlungen	Ueberhaupt	Reste, Vorschüsse, Capitalumsatz	Zahlungen an Hilfsbedürftige	Renten u. Zinsen nach den Bestimmungen der Wohlthäter	Verwaltungskosten, sonstige Ausgaben	Ueberhaupt
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1881	449 431	5490	29 688	24 572	509 181	417 048	41 965	990	6754	466 757
1882	4 731	4353	32 581	25 681	67 347	4 369	38 020	960	6989	50 338
1883	175 907	4446	33 567	27 151	241 077	176 391	47 315	701	6952	231 359
1884	75 510	7516	31 883	29 630	144 540	76 137	38 875	222	6946	122 180
1885	242 382	4572	28 572	29 843	305 371	231 396	40 050	424	7332	279 203

2. Die Friedrich-Wilhelms-Anstalt für Arbeitsame mit einem Capitalvermögen Ende 1885 von 318 400 ℳ und einer Zinseneinnahme von 14 116 ℳ hat im Jahre 1885 an 383 Personen 37 581 ℳ zinspflichtige Darlehne gegeben. Es standen 1885 auf dem Currenten-Conto 1201 Personen mit 71 560 ℳ. Hiervon sind zurückgezahlt von 923 Personen 30 328 ℳ, gestundet sind an 153 Pers. 9184 ℳ, auf das Schuldenconto gebracht 21 Personen mit 1243 ℳ, als uneinziehbar abgesetzt Darlehne von 21 Personen 25 996 ℳ, noch nicht fällig waren bei 86 Personen 6845 ℳ, auf laufendem Conto sind verblieben 792 Pers. mit 38 992 ℳ. Auf dem Schuldenconto standen Anfangs 1885 101 Pers. mit 6427 ℳ, dazu obige 21 Pers. und 1243 ℳ; darauf gezahlt von 10 Pers. 50 ℳ, als uneinziehbar abgesetzt 9 mit 514 ℳ, blieben 103 Personen und 7136 ℳ Darlehen. An Zinsen für Darlehne sind 2282 ℳ eingezogen, und an Receptionsgebühren 1300 ℳ bezahlt worden. Der Kassenbestand am Ende des Jahres betrug 1711 ℳ. — Die von Biedersee-Stiftung mit einem Capitalvermögen von 24000 ℳ hatte Anfang des Jahres 8838 ℳ Darlehen bei 239 Personen ausstehen; dazu kamen im Laufe des Jahres 5840 ℳ an 97 Pers., hiervon sind gezahlt 5536 ℳ, niedergeschlagen 387 ℳ, blieben 8555 ℳ Ausstände.

2. Nichtstädtische Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine für wohlthätige Zwecke.

a) Nichtstädtische Siechenhäuser, Hospitäler und Anstalten für Erziehung; Taubstummen- und Blinden-Anstalten.

Bezeichnung der Anstalt	Zahl der Personen: Zugang	Abgang	dav. d. Tod	Bestand a. J.-Schl. m.	w.	Einnahme: überhaupt ℳ	davon: aus eigenem Vermög. ℳ	durch Beitr. u. Geschenke ℳ	Ausgabe: überhaupt ℳ	davon für Verpfl. ℳ	Zahl der Verpflegungstage	Vermögen der Anstalt ℳ
1. Siechenhäuser und Hospitäler:												
Männ.-Siechh. Schönh. Allee	7	4	3	38	—	16 892	7 802	9 090	17 318	8 913	11 581	132 695
Frauen-Siechh. Bethesda . .	17	19	16	—	111	82 494[1]	38 093	5 198	79 072	19 391	40 788	133 323
Elisab.-Siechh.	29	31	17	—	70	43 222	1 014	4 055	43 445	30 128	24 963	31 436
Altersvrsf.-Anst. d. jüd. Gem.	11	3	3	40	80	196 177	120 178	75 999	79 265	31 857	42 183	148 237
Siechenhaus d. jüd. Gembe. .	14	9	8	8	13	33 749	8 917	26 282	20 121	9 633	6 523	85 850
Hospit. d. franz. reform. Kirche	67	62	19	33	81	32 100	—	2 703	32 100	24 136	?	—[2]
Reuterstiftgsh.	—	—	1	15	—	12 783	12 783	—	12 023	6 572	5 470	257 800
2. Anstalten für Waisenpflege:												
Friedrichstift .	16	16	—	42	40	25 987	17 612	8 376	19 231	9 651	29 930	383 600[3]
Luisenstift . . .	9	9	—	42	—	?	?	?	?	?	14 070	?
Frz. Waisenh. .	31	26	1	73	71	?	?	?	?	?	52 560	?
Wadzeck-Anst. .	16	17	—	53	56	?	?	?	?	?	40 150	?

[1]) In der Einnahme stecken 32 100 ℳ, die aus dem Verkauf von Werthpapieren zur Kasse gelangt sind, behufs baulicher Erweiterungen der Anstalt, welche 40 804 ℳ gekostet haben.

[2]) Zuschuß der Compagnie du Consistoire 24 488 ℳ.

[3]) Außerdem der Werth des Grundstücks.

Bezeichnung der Anstalten	Zahl der Personen: Zugang	Abgang	dav. d. Tod	Bestand a. J.-Schl. m.	w.	Einnahme: überhaupt ℳ	davon: aus eigenem Vermög. ℳ	durch Beitr. u. Geschenke ℳ	Ausgabe: überhaupt ℳ	davon für Verpfl. ℳ	Zahl der Verpflegungstage	Vermögen der Anstalt ℳ
Schindler'sches Waisenhaus	—	—	—	28	—	?	?	?	?	14 000	9 240	?
Kath. Waish. f. Knab.	41	26	—	95	—	18 324	7 200	11 124	17 643	10 976	31 755	?
Waish. f. Mdch.	13	14	—	—	50	13 103	7 500	5 603	12 516	?	18 250	?
B. Auerbach'sche Waisf.-A. f. Knb.	5	6	—	51	—	52 887	35 652	16 287	49 873	11 082	21 170[4])	682 257
Erz.-A. f. Mb.	2	2	—	—	24	27 273	15 771	11 502	23 430	5 183	10 220[4])	337 351
Reichenhmsches Wh. d. jüd. Gm.	13	14	—	44	30	51 162	25 686	25 476	51 162	15 690	27 006	543 350
Waisenpflege d. jüd. Gemeinde	38	33	—	53	70	23 376	286	23 014[5])	23 376	22 745	?	6 850
M. Mendelssohn'sche Waisf.-Erzieh.-Anst.	2	2	—	3	15	21 360	19 919	1 441	23 337	12 795	?	299 241
3. Erziehungs-Anstalten:												
Töcht.-Pens. u. Lehrererinn.-Seminar	14	19	—	—	27	17 143	?	1 000	16 789	10 003	8 292	?
Mädchen-Erz.-Anstalt „Zoar"	3	3	—	—	15	3 600	—	3 600	3 600	2 400	?	
Ev. Johannesst. E. A. f. verwahrl. Knab. u. Mdch.	97	67	1	150	46	64 782	11 187	18 461	65 228	33 430	61 284	?
Grünes Haus	77	121	—	133	51	?	?	?	?	?	81 298	?
Afra-Stiftung	14	27	—	46	—	20 695	3 167	8 424	20 145	7 253	18 060	?
Mädchenheim (Pensionat)	57	43	1	—	40	9 715	?	?	9 713	?	12 393	?
„Mädchenhort" d. St. Elis.- u. St. Sim.-Gm.	5	5	—	—	20	17 514	7 514	10 000	17 514	?	7 200	22 750
Ver.-A. z. Erz. min. Mädch. f. d. Hausworthsch.	6	—	—	—	58	3 895	?	?	2 133	?	?	?
Magdal.-Stift	—	—	—	—	13	14 170	1 552	1 002	12 338	?	?	5 500
m. Fil. Siloah	120	137	2	—	104	44 890	?	?	52 406	?	40 150	37 464
	17	8	—	—	28						9 855	
4. Mägdebildungs-Anstalten:												
Martha's Hof	724	729	—	—	100	?	?	?	?	?	34 570	?
5. Taubstummen-, Blindenanstalten:												
Kgl. Taubst.-J.	2	—	—	20	17	52 750	?	48 532	52 750	?	?	95 168
Vereins-A. für erwachs. Blind.	1	—	—	8		10 153	?	737	10 528	3 234	?	10 782

[4]) einschl. des Personals.
[5]) Beiträge der Gemeinde.

Nicht eingegangen sind die Berichte vom Hospital der evangelischen Parochialkirche, vom Kornmesser'schen Waisenhaus, von der Erziehungsanstalt der Dina-Zadik-Nauen-Cohn'schen Wohlthätigkeitsstiftung, vom Mariannenhaus (Asyl für gefährdete Mädchen), vom Amalienhaus, Goßnerhaus, dem Mädchenhort, Maison d'Orange und dem Hotel de Refuge.

Ferner bestehen noch einige Hospitäler, von denen nähere Nachweise über Vermögensverhältnisse nicht zu erlangen waren, deren Insassenzahl jedoch stets auf der-

selben Höhe erhalten wird: das Domhospital (nach der Volkszählung von 1885) mit 32 armen Hospitalitinnen, das Cautius de Veyne'sche Predigerwittwen-Haus mit 8 Wittwen, das von Götz'sche Wittwenhaus mit 20 (18) Insassen, die Rotherstiftung mit 45 (41) Beneficiaten; aus dem Vermögen des letzteren Stifts erhalten noch 370 Beneficiaten außerhalb der Anstalt jährlich je 108 bez. 200 *M*.

Das Feierabendhaus der Diakonissen von Bethanien ist eine Abtheilung des Diakonissenhauses.

Das Asylhaus der Friedrich-Wilhelm-Victoria-Stiftung der Kaufmannschaft von Berlin hat noch nicht den vollen Umfang seiner Wirksamkeit erreicht. Bestand der Insassen am Jahresanfang 7 männl., 21 weibl. Personen; Zugang 2 männl., 2 wbl., Bestand am Jahresschl. 32. 26 Voll-, 6 Halbpensionäre. Das Haus ist für 50 Personen eingerichtet. Eingerechnet die Zinsen der 173464 *M* betragenden Kosten für Grund und Boden und Bau stellten sich die Kosten für einen Vollpensionär auf 535 *M* pro Jahr (gegen 625 *M* im Vorjahr), für einen Halbpensionär auf 358 *M* (gegen 425 *M*).

Zu der dritten in der Tabelle unterschiedenen Kategorie gehören:

Das Heimathhaus für Töchter höherer Stände. Pensionärinnen aufgenommen 110, davon 62 auf 1 Jahr, die übrigen auf $^3/_4$ Jahr bis 1 Monat. Die Zahl der Pensionärinnen schwankte zwischen 45 und 60, die der Ganz-Freistellen zwischen 3 und 6, der Halb-Freistellen zwischen 8 und 11. Einn. 51875 *M*, darunter Beiträge 10453 *M*, Pensionen 29582 *M*. Ausg. 50072 *M*, darunter Verpflegungskosten 21749 *M*. Verm. 30003 *M*.

Paulinum, Erziehungsanstalt und Pensionat für 30 Gymnasiasten, erhält sich aus dem Anstaltsvermögen und den Pensionen, welche ein Drittel der Gesammtausgaben decken.

Von den außerhalb des Weichbildes der Stadt gelegenen Anstalten sind hier noch zu erwähnen:

Feierabendhaus der Lehrerinnen und Erzieherinnen (Steglitz). Bestand der verpflegten Personen 32. Zugang 3, Abgang 3, darunter 1 durch Tod. Einn. 5951 *M*, davon durch Beiträge und Geschenke 2158 *M*. Ausg. 2970 *M*. Verm. der Anstalt 155615 *M*.

Königl. Blindenanstalt zu Steglitz. Bestand der verpflegten Personen am Jahresanfang 45 männl., 37 weibl.; Zugang 2 männl., 3 weibl.; Abgang 2 weibl. Einn. 66535 *M*, darunter 14162 *M* aus dem Vermögen der Anstalt, 23122 *M* durch Staatszuschuß. Ausg. 64669 *M*, darunter für Verpflegung 20657 *M*. Verm. am Jahresschluß 352230 *M*.

Asylverein für Obdachlose gewann im Laufe des Jahres 1169 neue Mitglieder. Einn. 35083 *M*. Ausg. 38245 *M*. Verm.: Activa in Grundstücks- und Mobiliarwerth, Effecten und Baar 374997 *M*. Passiva 321295 *M*. Das von demselben unterhaltene Männer- und Frauenasyl hat folgende Frequenz.

Jahr	Frauen	Mädchen	Kinder	Säuglinge	Frauen-Asyl überhaupt	im Männer-Asyl
1876	5762	6752	602	374	13490	91785
1877 (1. April bis 31. December)	5075	4654	490	174	10393	72274
1878	7005	6391	465	192	14053	106185
1879	8368	6283	525	119	15295	107754
1880	10581	7358	745	340	19024	109935
1881	10798	9206	1025	297	21326	104899
1882	9616	8274	1462	457	19809	104020
1883	11253	7184	1104	376	19917	105241
1884	10118	6573	1015	311	18017	107879
1885	10307	6456	937	333	18033	108241

b. Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege.

Wohlthätigkeits-Vereine, von welchen Nachrichten eingegangen sind	Jahr der Gründung	Mitgliederzahl 1885	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Vereinsvermög. ℳ
1 Verein gegen Verarmung	1869	12 347	127 500	125 592	83 147
2 Frauen-Groschen-Verein	1848	477	30 650	24 952	5 698
3 Preuß. Frauen- und Jungfrauen-Verein	1863	322	12 439	8 473	32 995
4 Armenpfl.-Verein d. St. Philippus-Apostel-Gem.	1854	90	703	674	800
5 V. z. brüd. Arm.- u. Krankpfl. i. d. St. Petri-Paroch.	1852	112	839	865	695
6 Armpfl.- u. Nähver. d. Frau. u. Jungfr.	?	28	703	564	140
7 Suppenvereine	?	53	357	197	160
8 Paroch.-Ver. z. St. Georgen. Arm.- u. Krankenpfl.	?	?	3 381	3 264	198
9 Gemeindepflege i. d. Paroch. Arm.- u. Krankenpfl.	?	¿	2 794	2 861	232
10 der Luisenst. Kirche Strick- u. Nähschule	?	?	331	27	304
11 Humanistischer (freireligiöser) Frauen-Verein	1868	25	450	350	2 000
12 Jüd. Fr.-V. f. d. Luisenst. (hülfsbed. Glaub.-Gen.)	1878	144	899	650	1 282
13 The British Relief-Association	1858	68	2 013	2 665	21 082
14 Verein der Sammler von Cigarren-Abschnitten	1866	6	700	698	—
15 Hülfsverein für Märkisch-Friedland	1856	316	7 578	6 052	96 806
16 Lissaer Hülfsverein	1868	300	6 240	6 143	26 805
17 Frauenverein zur Unterstütz. verschämter Armen	1848	1 013	12 145	11 413	42 869
18 Elisab.-St. f. Ww. u. Waif. unbef. Comm.-Beamt.	1843	1 444	17 898	17 499	53 781
19 Pestalozzi-Frauenverein (Lehrer-Wittw. u. Waif.)	1873	216	2 290	4 298	5 942
20 Verein z. Verpfl. u. Unterst. armer Wöchnerinnen	1836	945	16 520	19 074	50 088
21 Verein für mutterlose Säuglinge	?	47	486	500	—
22 Berl. Schulver. f. Fortbild. v. Mädch. d. arb. Classe	1879	224	4 302	3 958	7 126
23 Verein für d. Wohl d. aus d. Schule entlass. Jug.	1866	422	1 264	463	1 915
24 Fonthin-Stiftung (frei Unterr. in höher. Schul.)	1863	53	893	753	3 493
25 Kaiserin-Augusta-Verein für deutsche Töchter	1871	—	8 658	8 961	38 817
26 Lazarus-Nähverein	1868	333	11 055	10 273	2 519
27 König-Wilh.-Ver. z. Unterst. hülfsbed. Militärperf.	1866	—	51 960	51 246	249 000
28 Franz. Gesellsch. zur Vertheil. von Brennmaterial	1776	9	14 622	13 990	188 317
29 Verein f. Speisung armer Kinder u. Nothleidende	1875	336	11 501	6 000	10 154
30 Verein „Kinderhort" zur Beaufsicht. u. Beschäft. schulpflicht. Kinder unbemittelter Eltern	?	539	2 583	2 539	44
31 Verein für die Armen (billige Wohnungen)	1846	173	46 063	43 046	299 312
32 desselben Krankenfonds	.	?	1 626	486	9 741
33 Moon'scher Blindenverein	1860	450	14 707	15 318	49 746
34 Ver. z. Förder. der gemeins. Interessen d. Blinden*	1883	1 304	7 012	4 152	6 144
35 Taubstummen-Frauen-Verein	1869	60	2 310	2 063	4 407
36 Taubstummen-Verein	1848	110	847	846	4 607
37 Central-Verein für das Wohl der Taubstummen	1849	?	10 145	13 566	40 730

* Die Erziehungsanstalt des Vereins ist in Pankow.

Die in den Ausgaben enthaltenen Beträge für Unterstützungen sind bei Verein 1 63 325 ℳ, bei 3 7956 ℳ, bei 4 513 ℳ, bei 15 5083 ℳ, bei 16 3462 ℳ, bei 17 10 196 ℳ, bei 18 16 823 ℳ, bei 19 3257 ℳ, bei 20 15 109 ℳ, bei 21 473 ℳ, bei 25 8900 ℳ, bei 28 9552 ℳ, bei 29 5377 ℳ, bei 32 486 ℳ, bei 33 11 178 ℳ. Der Verein gegen Verarmung gab 30 376 ℳ als Darlehne, 2330 ℳ für Nähmaschinen, der Lissaer Hülfsverein 1195 ℳ als Darlehne, der Armenpflege-Verein der St. Philippus-Apostel-Gemeinde 126 ℳ für eine Strick- und Nähschule aus.

Die Armen-Commission der jüdischen Gemeinde, 1833 gegründet, hatte 1076 beitragende Mitglieder, von denen 14 561 ℳ an jährlichen freiwilligen Beiträgen eingezahlt wurden, an größeren Geschenken von 100 ℳ und darüber zur Vertheilung gingen ein 29 325 ℳ. Monatliche Unterstützungen von 6 bis 30 ℳ wurden an 238 Personen im Gesammtbetrage von 33 195 ℳ, Extraunterstützungen von

6 bis 450 ℳ an 1725 Personen im Betrage von 32000 ℳ gewährt. 1043 Gesuche wurden zurückgewiesen. Unter der Verwaltung der Commission steht der Fonds für verschämte Arme. Demselben wurden aus den freiwilligen Beiträgen und Gaben 6454 ℳ zugewiesen. Außerdem fließen hierher die ausdrücklich dazu gewährten Legate und Geschenke, sowie die Zinsen aus 5 Stiftungen mit einem Stiftungscapital von 39175 ℳ. Eingingen 262 Gesuche. Berücksichtigt wurden 130 Bittsteller mit Gaben bis zu 400 ℳ. An größeren Gaben und Geschenken gingen für diesen Fonds 6600 ℳ ein. Die Commission hat ferner die Verfügung über die Erträge aus 16 Stiftungen mit einem Gesammtcapital von 134575 ℳ, über 600 ℳ Rente und monatlich 150 ℳ Zinsen aus zwei anderen Stiftungen.

Central-Verein für Arbeitsnachweis: 38 immerwährende, 224 ordentliche Mitglieder. Einn. 5508 ℳ, darunter 2337 ℳ Beiträge, 1730 ℳ Einschreibegelder, 1375 ℳ Gebühren für vermittelte Stellen. Ausg. 5398 ℳ. Zahl der eingeschriebenen Arbeitnehmer 8661, der angemeldeten Stellen 6118, der besetzten 5305.

Vom Verein der Berliner Volksküchen wurden im Jahre 1885 aus den vorhandenen 15 Küchen 118545 ganze Portionen (à 25 Pf.), 1792164 halbe (à 15 Pf.) und in den Wintermonaten Abends 77209 Suppen bez. Thee und Brod verabreicht, also 107035 Mittagsportionen weniger als im Vorjahr. Es wurden seit 1874 verkauft 2315672, 1598800, 1238024, 1319761, 1186255, 1198701, 1784214, 1973446, 1895784, 2025638, 2017744, 1910709 ganze bez. halbe Portionen. Gesammt-Einn. 305949 ℳ, Ausg. 309545 ℳ. Reservefonds 103300 ℳ Nominalwerth (106162 ℳ Curswerth). Verm. 73477 ℳ.

Berliner Frauenverein zur Hülfe der Noth unter den kleinen Fabricanten und Handwerkern, bestehend seit 38 Jahren. Zahl der Mitglieder 84. Einn. an Beiträgen und Geschenken 10352 ℳ; zurückgezahlte Darlehne 60371 ℳ. Ausg.: bewilligte Darlehne (611) 60975 ℳ; Kosten 1803 ℳ. Ausstehende Darlehne am Schluß des Jahres 35392 ℳ. Verm. 51967 ℳ.

Verein für Besserung der Strafgefangenen (seit 1828). Einn. 11356 ℳ, darunter außerordentlich 3229 ℳ. Ausg. 10189 ℳ, darunter für das Büreau 641 ℳ, an das Arbeitsnachweisebüreau 8349 ℳ. Verm. 40070 ℳ. Beschäftigung haben nachgesucht 2998 Personen (darunter 272 unter 18 Jahren), nachgewiesen erhalten 2274 (182). Davon fanden in Berlin Beschäftigung 591 (88), außerhalb 1673 (94) Personen.

3. Krankenhäuser.

Die nachstehende nach den Zusammenstellungen des Königl. Statistischen Büreaus aufgestellte Tabelle über die Frequenz der öffentlichen Krankenhäuser und Privatheilanstalten, sowie die folgende Tabelle der darin behandelten Krankheiten enthält auch das außerhalb Berlins gelegene Lazareth des Waisenhauses zu Rummelsburg und das der Strafanstalt in Plötzensee, in welchen die Gefängnißstrafen des Landgerichts, sowie die des Schöffengerichts des Amtsgerichts Berlin I und (theilweise) des Landgerichts Berlin II verbüßt werden.

Eingeschlossen sind in den Zahlen auch die von auswärts zur Kur hergekommenen Kranken, deren Zahl im städtischen Krankenhaus Friedrichshain (außer einem Bestande von 32 Kranken aus dem Vorjahre) 277 betrug; dem städtischen Krankenhause Moabit wurden 20 Personen von fremden Gemeinden überwiesen. Bezüglich der übrigen Anstalten sind die entsprechenden Zahlen nicht bekannt. In Betreff der Zahl der in den Krankenhäusen gestorbenen Auswärtigen s. S. 43.

Auch diesmal ist zu wiederholen, daß die in der folgenden Tabelle gegebenen Zahlen der Krankenbestände am Anfang des Berichtsjahres mit den im vorigen Jahrgang dieses Buches S. 262 gegebenen der Bestände am Schluß des Vorjahrs bei vielen Krankenhäusern nicht übereinstimmen. Die Differenzen sind beim städtischen allgemeinen Krankenhaus im Friedrichshain, bei der Königl. Charité, dem Königl. Klinikum, der städtischen Irrenanstalt zu Dalldorf, der Königl. ophthalmologischen

1885 Krankenhäuser	Bestand am Jahresanfang		Zugang an Kranken		Abgang an Kranken		darunter Gestorbene		Bestand am Jahresschluß	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Städt. Kr.-H. Friedrichshain	325	155	4 258	2 795	4 213	2 734	878	663	370	216
Städt. Krankenhaus Moabit	390	75	2 690	928	2 735	898	425	267	345	105
Kgl. Charité (s. auch u.) . .	642	460	8 836	5 918	8 744	5 784	1067	692	734	594
„ Klinikum	98	55	1 163	661	1 174	662	146	112	87	54
„ gynäkolog. Klinik . . .	—	18	—	826	—	812	—	57	—	32
„ Augusta-Hospital . . .	108	40	1 255	724	1 251	710	187	109	112	54
Diakonissenhaus Bethanien .	173	109	1 757	1 268	1 787	1 271	315	235	143	106
Elisabeth-Krankenhaus . . .	49	81	612	914	600	913	108	159	61	82
Elisabeth-Kinderhospital . .	16	20	72	56	69	56	13	8	19	20
St. Hedwigs-Krankenhaus .	206	134	2 497	2 039	2 489	2 016	366	158	214	157
Lazarus-Krankenhaus . . .	65	46	940	625	939	627	165	154	66	44
Krankenh. der jüdischen Gem.	50	33	695	505	686	493	74	32	59	45
Laz. der Strafanstalt Moabit	26	7	416	96	420	101	3	—	22	2
„ „ Stadtvoigtei . . .	16	—	440	—	448	—	2	—	8	—
„ d. Filialgef. Barnimstr.	—	10	—	552	—	552	—	1	—	10
„ d. n. Strafanst. Lehrterst.	6	—	111	—	115	—	10	—	2	—
16 öffentl. Krankenhäus.	2170	1243	25 742	17 907	25 670	17 629	3759	2647	2242	1521
Dazu d. Waisenh. Rummelsb	63	31	151	22	148	19	7	2	66	34
„ „ Strafgef. Plötzensee .	20	—	574	—	572	—	19	—	22	—
Ueberh. öffentl. Krankenh.	2253	1274	26 467	17 929	26 390	17 648	3785	2649	2330	1555
Krankenhaus d. französ. Gem.	2	4	26	19	24	21	9	11	4	2
Wasserheilanstalt	9	—	135	18	139	17	—	—	5	1
Dr. Martin's Heilanstalt . .	—	1	1	472	—	466	—	20	—	7
Dr. Güterbock's Heilanstalt .	1	—	134	65	124	62	8	4	11	3
Dr. Lassar's Krank.-Anstalt .	1	1	90	52	89	53	1	1	2	—
Dr. Veit's Heilanstalt . . .	—	—	—	198	—	197	—	5	—	1
Pens. f. krank. Frau. v. Müller	—	2	—	253	—	246	—	1	—	9
7 Privat-Krankenhäuser	13	8	385	1 077	376	1 062	18	42	22	23
Allgem. Krankenh. überh.	2266	1282	26 852	19 006	26 766	18 710	3803	2691	2352	1578
Städt. Irren-Verpfleg.-Anst.	1011	990	566	431	369	389	186	148	1208	1032
Irren-Abtheilung. d. Charité	63	45	1 234	476	1 224	470	102	27	73	51
Klinsmann'sche Irren-Anstalt	13	22	12	12	9	11	1	1	16	23
Irrenanstalten	1087	1057	1 812	919	1 602	870	289	176	1297	1106
Charité, Ophthalm. Klinik .	10	13	143	98	139	89	3	4	14	22
Königl. Klinikum	14	5	319	315	324	314	2	2	9	6
Brecht, Augenheil-Anstalt .	5	1	172	65	167	62	—	—	10	4
Caspar, „ „ .	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—
Hirschberg, „ „ .	18	5	287	205	291	201	—	—	14	9
Katz, „ „ .	—	—	93	114	85	106	—	—	8	8
Schweigger, „ „ .	2	—	76	84	75	82	—	—	3	2
Schöler, „ „ .	20	14	245	215	255	219	—	—	10	10
Augenheil-Anstalten	69	38	1 336	1 097	1 337	1 074	5	6	68	61
Charité, Entbindungs-Anstalt	—	59	—	1 358	—	1 372	—	9	—	45
Kgl. Universit.-Frauen-Klinik	—	48	—	976	—	998	—	16	—	26
Privat-Entbindungs-Anstalt.	—	3	—	89	—	89	—	—	—	3
Entbindungs-Anstalten	—	110	—	2 423	—	2 459	—	25	—	74
Sämmtliche Krankenhäuser	3422	2487	30 000	23 445	29 705	23 113	4097	2898	3717	2819

Klinik und bei den Entbindungsanstalten so bedeutend, daß sie auf bloße Ungenauigkeit der Auszählungen nicht zurückgeführt werden können. Auch sonst stimmen die Zahlen vielfach mit den hierher eingesandten Mittheilungen der Krankenhaus-Verwaltungen nicht überein. Nach der Tabelle stellt sich die aus vorjährigem Bestand und Zugang sich ergebende Zahl der behandelten Kranken im St. Krh. Friedrichshain auf 4583 männl., 2950 weibl., während die directe Mittheilung 4526 m., 3011 w. angiebt, einschließl. eines Bestandes von 287 bezw. 185 Personen. Im St. Krh. Moabit würden nach der Tab. 3080 männl., 1003 weibl. Pers. behandelt sein; der Verwaltungsbericht giebt 2908 bezw. 1158 an. Für die Königl. Charité einschließl. der Irren-Abtheilung, der Ophthalmologischen Kl. und der Entbindungsanst. stellt sich die Zahl der behandelten Kranken nach der Tab. auf 10928 männl., 8427 weibl., darunter aus dem vorjährigen Bestande 715 bezw. 577 Pers., nach der directen Mitthlg. der Königl. Charité-Direction dagegen auf 10910 männl. und 8927 weibl. Pers., darunter a. d. Best. 842 bezw. 660, nach einer dritten Quelle, den Charité-Annalen, XII. Jahrg., wurden in der Charité ärztlich behandelt 10812 m., 8889 w. Pers., darunter a. d. Best. 744 m., 622 w. Im Königl. Augusta-Hosp. sind nach der Tab. 2127, nach dem Jahresber. des Frauen-Lazareth-Ver. 2123 Pers. behandelt worden; im Diakonissenh. Bethanien nach der Tab. 1930 männl., 1377 weibl., nach der dir. Mitthlg. 1892 bezw. 1374 Pers., darunter a. d. Best. 173 bezw. 108; im Lazarus-Krankenh. n. d. Tab. 1676 Pers., darunter a. d. Best. 111, n. d. Jahresber. 1671, darunter a. d. Best. 108; im Krankenh. zu St. Hedwig n. d. Tab. 2703 m., 2173 w., n. d. dir. Mitthlg. 2716 bezw. 2175 Pers., darunter a. d. Best. 206 bez. 145; im Krankenh. d. jüd. Gem. n. d. Tab. 745 m., 538 w., n. d. dir. Mitthlg. mit geringer Abweichung 744 bezw. 539; in der Klinik des Dr. Güterbock n. d. Tab. 135 m., 65 w., n. d. dir. Mitthlg. 139 m., 65 w., darunter a. d. Best. 3 bez. 1; in der Heilanst. des Dr. Katz für Augenkr. n. d. Tab. 93 m., 114 w. rein aus dem Zugang, während n. d. dir. Mitthlg., darunter 6 bez. 8 a. d. Best. herrühren. Bezüglich des Elisabeth-Krankenh. und des Elisabeth-Kinderhosp., sowie der Klinik des Prof. Schweigger für Augenkr. stimmt die Tab. mit den Jahresberichten der Anstalten überein. Von den übrigen aufgeführten Anstalten sind directe Mittheilungen nicht eingegangen.

Außer den in der Tabelle aufgeführten Anstalten sind im „Sanatorium, Allgemeines Privat-Krankenhaus“ in der Bülowstraße, in dem Halbjahr vom 1. Juli bis ult. December 1885 37 männl., 26 weibl. Personen behandelt worden.

Nach der Tödtlichkeit der Krankheiten, wie sie nach der nachstehenden Tabelle im Jahre 1885 sich zeigte, ordnen sich die Krankheiten zu folgender Reihe. Von Milzbrand und epidemischer Genickstarre endeten sämmtliche Fälle (100 Procent) mit dem Tode; bei Atrophie der Kinder und Pyämie machten die Todesfälle etwas über 89 Pc. der Erkrankungsfälle aus, bei angeborener Lebensschwäche 80, Diarrhöe der Kinder 71, Hirn- und Hirnhautentzündung fast 66, Puerperalfieber 62, Tetanus und Trismus, sowie Brand der Alten 61. Es folgen Lungenschwindsucht (59 Pc.), Brechdurchfall, Altersschwäche; Apoplexia cerebri (44 Pc.), Pulsadergeschwulst; Diphtherie (38 Pc.), (andere) Krankheiten des Gehirns, Allgemeine Entkräftung, Herz- nnd Herzbeutelentzündung, Flecktyphus, Herzklappenfehler und andere Herzkrankheiten, Bauchfell-Entzündung, bösartige Neubildungen, Zuckerruhr, Lungenentzündung, Darmverschluß; Nierenerkrankung (29 Pc.), unbestimmte Krankheiten, Keuchhusten, Krankheiten der Leber; Lungenemphysem (19.8 Pc.), Krankheiten der Prostata, Angeborene Mißbildung, Leukämie, Eklampsie, Croup, Kropf, Krankheiten der Speiseröhre, (andere) Krankheiten der Athmungsorgane, Scharlach, Brüche, chronischer Bronchialkatarrh; Rückenmarkkrankheit (15 Pc.), Masern, Rötheln, Unterleibstyphus, Dysenterie, Skorbut, Brustfellentzündung, Magengeschwür; Krankheiten der Milz (9 Pc.) u. s. w.

Die sehr ungünstige Sterblichkeitsziffer (vgl. Tab. auf S. 296) in den städtischen Krankenhäusern Friedrichshain und Moabit erklärt sich zunächst dadurch, daß die an Krankheiten mit überdurchschnittlichem Tödtlichkeitscoefficienten (über 13.25 Pc.

der behandelten Personen) Erkrankten in allen übrigen Anstalten das 2.45fache der Zahl der in den städtischen Krankenhäusern an diesen Krankheiten behandelten Personen ausmachen, die an den weniger gefährlichen Krankheiten Erkrankten das 3.63fache, die an überhaupt nicht tödtlichen Krankheiten Erkrankten das 6.08fache, während

Behandelte Krankheitsfälle im Jahre 1885	Zahl der Fälle in öffentl. Krankenhäus.				Darunter in städtischen Krankenhäus.				Außerd. Fälle in Privat-Heilanst.			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang dav. durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang dav. durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überh.	Abgang dav. d. Tod
Angeb. Lebensschwäche	—	5	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Angeb. Mißbildung	9	68	71	15	1	6	6	1	—	7	7	—
Atrophie der Kinder	21	154	153	137	5	72	72	65	—	—	—	—
Menstruations-Anom.	2	78	78	—	—	15	14	—	—	1	1	—
Schwangersch.-Anom.	9	291	292	7	1	29	29	—	—	9	9	—
Geburts- u. Woch.-An.	9	82	90	1	—	1	1	—	—	20	20	—
Altersschwäche (üb. 65 J.)	11	124	125	62	7	76	80	47	—	6	6	6
And. Entwickelungskr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—
Pocken	2	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	58	555	567	93	17	167	179	32	—	—	—	—
Masern und Rötheln	46	314	337	49	8	115	116	20	—	—	—	—
Mumps	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rose (Erysipelas)	49	483	497	44	21	134	143	18	—	2	2	—
Diphtherie	104	2 328	2 364	908	21	572	578	201	—	1	1	1
Puerperalfieber	4	124	122	76	1	21	21	15	—	—	—	—
Keuchhusten	12	53	62	15	5	26	30	7	—	—	—	—
Gastrisches Fieber	2	101	93	4	—	16	12	1	—	—	—	—
Unterleibs-Typhus	53	805	799	110	11	192	195	27	—	—	—	—
Fleck-Typhus	—	3	3	1	—	1	1	—	—	—	—	—
Epidem. Genickstarre	—	6	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Hitzschlag	—	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wechselfieber	1	131	125	—	—	28	22	—	—	—	—	—
Ruhr (Dysenterie)	3	114	115	15	2	34	34	6	—	—	—	—
Brechdrchf. Chol. nost.)	—	45	43	24	—	29	27	21	—	—	—	—
Diarrhöe der Kinder	12	204	199	141	1	51	51	34	—	—	—	—
Katarrhfieber	1	8	8	—	—	1	1	—	—	2	2	—
Rheumatisches Fieber	1	19	18	—	—	2	1	—	—	—	—	—
Acut. Gelenkrheumat.	79	891	891	3	13	97	108	—	—	1	1	—
Blutarmuth	13	322	312	17	—	91	88	11	—	3	3	—
Leukämie	1	11	11	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Pyämie (Septich.)	4	61	63	56	2	16	18	17	—	2	2	2
Milzbrand	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Trichinen	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
And. thier. Parasit.*	7	84	87	1	2	5	7	—	—	—	—	—
Scrofulosis	14	79	73	2	2	22	20	1	—	—	—	—
Rhachitis	40	150	157	13	4	35	37	4	—	3	3	—
Zuckerruhr	8	40	44	14	1	6	6	4	—	—	—	—
Scorbut	1	8	9	1	—	6	6	—	—	—	—	—
Gicht	5	43	41	2	1	9	9	1	—	2	2	—
Bösart. Neubildungen	80	1 308	1 322	441	20	218	236	151	—	113	109	15
Gonorrhöe	87	2 204	2 167	—	6	81	85	—	—	7	7	—
Primäre Syphilis	105	1 298	1 317	—	2	73	71	—	—	12	12	—
Constitut. Syphilis	174	502	561	42	14	59	71	7	2	22	23	—
Chron. Alcoholismus	62	1 347	1 372	67	9	187	190	16	—	3	3	—
And. chron. Vergift.	18	170	166	2	6	28	30	—	—	2	1	—
Allgem. Entkräftung	—	39	38	13	—	23	23	12	—	1	1	1
Geisteskrankheiten	8	158	154	2	2	35	36	1	—	6	6	—

* excl. Krätze.

Behandelte Krankheitsfälle im Jahre 1885	Zahl der Fälle in öffentl. Krankenhäus.				Darunter in städtischen Krankenhäus.				Außerd. Fälle in Privat-Heilanst.			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang dav. durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang dav. durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überh.	Abgang dav. d. Tod
Hirn- u. Hirnhautentz.	12	213	214	142	3	71	72	51	—	2	2	—
Apoplexia cerebri . .	46	342	342	151	12	128	122	56	—	4	3	2
And. Krkh. d. Gehirns	7	151	140	53	1	60	51	28	—	4	4	—
Epilepsie	31	468	468	9	2	52	50	1	—	2	2	—
Eklampsie	—	48	46	8	—	17	16	2	—	—	—	—
Trismus u. Tetanus	—	19	18	11	—	3	3	3	—	—	—	—
Chorea	7	54	54	—	—	9	8	—	—	1	1	—
Rückenmarks-Krankh. .	59	247	251	38	13	70	71	18	1	7	7	1
And. Kr. d. Nervensyst.	67	957	917	13	10	172	152	2	4	61	62	—
Krankheiten des Ohres	29	255	256	—	5	18	22	—	—	1	1	—
Krankheiten der Augen	44	483	497	—	6	38	41	—	—	—	—	—
Krankh. der Nase ꝛc.	5	81	81	—	—	10	10	—	—	—	—	—
Croup	4	85	83	14	—	10	9	4	—	—	—	—
And. Kehlkopf-Krankh.	14	223	223	16	5	42	40	1	—	3	3	1
Acut. Bronchialkatarrh	42	1 156	1 127	1	17	443	441	—	—	—	—	—
Chron. „	78	568	577	91	30	229	213	54	1	4	3	1
Lungenentzündung .	77	1 264	1 277	405	25	379	392	150	—	2	2	—
Brustfellentzündung .	88	724	740	78	22	171	177	28	—	1	1	1
Lungenblutung . . .	5	184	179	10	—	19	15	2	—	—	—	—
Lungenschwindsucht .	392	2 884	2 934	1731	167	999	1 099	691	1	5	6	3
Lungenemphysem . .	43	306	319	63	26	138	155	36	—	—	—	—
And. K. d. Athm.-Org.	3	161	54	9	3	133	30	5	—	—	—	—
Kropf	3	37	36	6	1	6	7	1	—	—	—	—
Herz- u. Hrzbeut.-Entz.	17	141	148	53	4	17	21	12	—	—	—	—
Klappenf. u. a. Herzkrk.	77	725	728	239	26	200	207	94	—	3	3	1
Pulsadergeschwulst .	3	62	58	24	—	11	11	8	—	—	—	—
Brand der Alten . .	1	18	18	11	1	7	8	6	—	—	—	—
Krampfadern	6	85	87	—	4	27	30	—	—	4	4	—
Venenentzündung . .	4	52	55	3	—	4	4	1	—	—	—	—
Lymphgef.- u. Drüs.-E.	23	451	430	12	5	92	84	5	—	22	21	—
Krankh. der Zähne .	3	65	66	—	—	4	4	—	—	1	1	—
Zungen-Entzündung .	—	14	13	—	—	1	—	—	—	1	1	—
Mand.- u. Rach.-Entz.	35	1 055	1 051	3	6	119	117	—	—	1	1	—
Krankh. d. Speiseröhre	2	12	12	2	—	2	2	—	—	—	—	—
Acut. Magenkatarrh .	31	1 303	1 278	2	3	379	363	2	—	5	5	—
Chron. „ .	32	261	272	8	12	66	68	6	—	2	2	—
Magenkrampf . . .	3	57	54	—	2	4	5	—	—	—	—	—
Magengeschwür . . .	30	184	192	20	3	27	28	12	—	—	—	—
Acut. Darmkatarrh .	10	386	374	1	—	101	96	—	—	—	—	—
Chron. „ .	40	454	445	24	8	126	114	11	—	11	11	—
Habituelle Verstopf. .	4	71	72	—	1	13	13	—	—	3	3	—
Bauchfellentzündung .	27	285	288	93	4	43	46	14	—	5	5	1
Brüche	12	237	228	36	2	46	44	7	—	6	5	2
Darmverschluß . . .	2	48	48	14	—	9	9	3	—	2	2	1
Krankh. der Leber ꝛc.	26	303	304	68	5	60	59	16	—	2	2	1
Krankh. der Milz . .	2	9	11	1	—	4	4	1	—	—	—	—
Nierenerkrankung . .	69	628	617	177	20	147	141	61	1	2	3	2
Krankheiten der Blase	43	363	369	25	14	75	76	11	—	20	20	—
Steinkrankheit . . .	3	16	19	1	—	1	1	—	—	—	—	—
Krankh. der Prostata	3	35	31	6	1	3	4	2	—	—	—	—
Verenger. d. Harnröhre	12	99	96	6	4	15	16	3	—	2	2	—
Wasserbruch	4	101	103	—	1	11	11	—	—	2	2	—
Krankh. d. Gebärmutt.	90	1 464	1 430	16	17	265	248	7	3	686	678	4

Behandelte Krankheitsfälle im Jahre 1885	Zahl der Fälle in öffentl. Krankenhäus.				Darunter in städtischen Krankenhäus.				Außerd. Fälle in Privat-Heilanst.			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang dav. durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang dav. durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überh.	Abgang dav. d. Tod
Krkh. d. Eierst. u. Hod.	14	342	340	11	1	30	28	1	—	59	58	9
K. d. Penis u. d. Scheide	12	197	201	2	4	34	37	1	—	28	26	—
Krätze	16	703	708	—	1	18	18	—	—	—	—	—
Acute Hautkrankheiten	7	88	89	8	2	19	20	2	—	—	—	—
Zellgewebeentzündung	49	481	477	29	8	78	77	3	—	9	9	—
Karbunkel	5	37	40	1	4	9	12	—	—	—	—	—
Panaritium	12	207	205	—	1	38	37	—	—	2	2	—
And. Krkh. d. Haut 2c.	238	2 723	2 664	—	95	872	850	—	4	170	171	—
Krankh. d. Knochen 2c.	139	650	646	50	16	100	99	9	1	11	11	1
Krankh. der Gelenke .	238	1 362	1 380	29	63	366	378	9	2	23	21	—
Kr. d. Musk. u. Sehn.	112	1 590	1 561	4	50	695	685	1	1	28	29	—
Mechan. Verletzungen	335	4 136	4 118	132	88	1 065	1 045	33	—	42	35	1
Unbestimmt	14	348	329	83	5	104	93	39	—	18	16	3
Ueberh. Fälle	3976	47 581	47 458	6434	1014	11 103	11 063	2233	21	1494	1469	60

Alter	Zahl der Erkrankungen								Davon gestorben		
	Moabit, Friedrichshain Behandelte		Charité Behandelte		Alle übrigen Anstalten		Ueberhaupt Behandelte		Moabit, Friedrichsh.	Charité	in anderen Anstalten
	Fälle	Pers.	Fälle	Pers.	Fälle	Pers.	Fälle	Pers.			
bis 1 J. m.	145	132	205	177	116	104	466	413	94	139	44
w.	119	109	187	157	88	81	494	347	79	115	31
1/5 " m.	389	350	260	216	885	724	1 534	1 290	136	90	277
w.	291	271	263	196	752	614	1 306	1 081	127	90	247
5/10 " m.	285	266	194	169	725	634	1 204	1 069	46	24	103
w.	249	235	190	164	582	498	1 021	897	48	25	104
10/15 " m.	196	189	127	115	538	485	861	789	17	7	29
w.	167	162	142	132	331	297	640	591	15	10	23
15/20 " m.	447	430	908	863	1 214	1 121	2 569	2 414	32	40	54
w.	350	345	1 081	1 005	1 118	1 047	2 549	2 397	26	17	37
20/25 " m.	722	705	1 825	1 755	1 964	1 819	4 511	4 279	62	71	127
w.	510	495	1 464	1 361	1 873	1 780	3 847	3 636	47	46	62
25/30 " m.	636	614	1 393	1 308	1 675	1 547	3 704	3 469	84	90	113
w.	398	393	1 023	946	1 516	1 448	2 937	2 787	52	83	62
30/40 " m.	1 849	1 764	2 115	1 899	2 631	2 332	6 595	5 995	247	243	243
w.	661	645	1 068	978	1 909	1 810	3 638	3 433	141	132	151
40/50 " m.	1 556	1 484	1 372	1 199	1 770	1 545	4 698	4 228	222	183	186
w.	471	456	475	440	1 093	1 041	2 039	1 937	121	78	133
50/60 " m.	1 027	968	674	599	994	870	2 695	2 437	155	88	109
w.	338	321	220	206	612	582	1 170	1 109	82	44	81
60/70 " m.	562	541	266	236	523	464	1 351	1 241	124	51	99
w.	315	302	115	105	419	395	849	802	107	28	95
über 70 " m.	188	170	76	72	177	165	441	407	75	16	43
w.	211	203	47	44	170	165	428	412	80	13	40
ohne Ang. m.	19	18	852	800	71	60	942	878	9	25	6
w.	16	12	618	601	59	56	693	669	5	11	3
Ueberhaupt m.	8 021	7 631	10 267	9 408	13 283	11 870	31 571	28 909	1303	1067	1433
w.	4 096	3 949	6 893	6 335	10 522	9 814	21 511	20 098	930	692	1069
Zusammen	12 117	11 580	17 160	15 743	23 805	21 684	53 082	49 007	2233	1759	2502

Alters-classen		Die Sterbefälle sind Procent der behandelten							
		in Moabit, Friedrichshain		in der Charité		in anderen Anstalten		überhaupt	
		Fälle	Person.	Fälle	Person.	Fälle	Person.	Fälle	Person.
bis 1 J.	m.	64.83	71.21	67.80	78.53	37.93	42.31	59.44	67.07
	w.	66.39	72.43	61.50	73.55	35.23	38.27	57.11	64.84
1/5 J.	m.	34.96	38.86	34.62	41.67	31.30	38.26	32.79	38.99
	w.	43.64	46.96	34.14	45.29	32.65	40.23	35.53	42.92
5/10 J.	m.	16.14	17.29	12.37	14.20	14.21	16.25	14.27	16.18
	w.	19.28	20.43	13.17	15.34	17.87	20.88	17.34	19.73
10/15 J.	m.	8.67	8.99	5.51	6.09	5.39	5.98	6.16	6.72
	w.	8.98	9.36	7.04	7.58	6.95	7.74	7.50	8.12
15/20 J.	m.	7.16	7.44	4.41	4.63	4.45	4.83	4.90	5.22
	w.	7.43	7.54	1.57	1.69	3.31	3.55	3.14	3.34
20/25 J.	m.	8.59	8.79	3.89	4.05	6.47	6.98	5.76	6.08
	w.	9.22	9.49	3.14	3.38	3.31	3.48	4.03	4.27
25/30 J.	m.	13.21	13.68	6.46	6.88	6.75	7.30	7.75	8.27
	w.	13.07	13.23	8.11	8.77	4.09	4.28	6.71	7.07
30/40 J.	m.	13.86	14.00	11.49	12.80	9.24	10.42	11.11	12.22
	w.	21.33	21.86	12.36	13.53	7.91	8.84	11.65	12.35
40/50 J.	m.	14.27	14.96	13.84	15.26	10.51	12.04	12.58	13.98
	w.	25.69	26.54	16.42	17.73	12.17	12.78	16.28	17.14
50/60 J.	m.	15.09	16.01	13.06	14.69	10.97	12.53	13.06	14.44
	w.	24.26	25.55	20.00	21.36	13.24	13.92	17.69	18.66
60/70 J.	m.	22.06	22.92	19.17	21.61	18.93	21.36	20.27	22.08
	w.	33.97	35.43	24.35	26.67	22.67	24.05	27.09	28.63
über 70 J.	m.	39.89	44.12	21.05	22.22	24.29	26.06	30.38	32.92
	w.	37.91	39.41	27.66	29.54	23.53	24.24	31.07	32.23
ohne Ang.	m.	47.37	50.00	2.93	3.13	8.45	10.00	4.25	4.56
	w.	31.11	41.67	1.78	1.83	5.08	5.36	2.74	2.84
Ueberhaupt	m.	16.24	17.08	10.39	11.84	10.78	12.07	12.06	13.15
	w.	22.71	23.55	13.49	10.92	10.16	10.89	12.51	13.39
Zusammen		18.43	19.28	10.25	11.17	10.51	11.54	12.23	13.25

die Zahl der in den anderen Krankenhäusern überhaupt Behandelten 3.42 mal so groß war als in den städtischen Anstalten. Auch die Altersvertheilung zeigt einen besonderen Charakter, indem die Altersklassen 1 bis 15 Jahr und über 40 Jahr in den städtischen Krankenhäusern vornehmlich stark, namentlich bedeutend stärker als in der Charité vertreten sind.

Die Zahl der belegten Betten war nach der Aufstellung des Kgl. Statistischen Büreaus in den öffentlichen Krankenhäusern, Lazarethen und Augenheil-Anstalten 5162, in den öffentlichen Irrenanstalten ausschl. der Filialen derselben 1543; in den Privat-Anstalten betrug sie 240. Die Zahl der Verpflegungstage betrug in den öffentlichen Krankenhäusern ꝛc. 1522756, in den Privatanstalten mit Ausnahme der Entbindungsanstalten 34656, in den öffentlichen Irrenanstalten 626423.

Die Kgl. Entbindungs-Anstalt und die Charité hatten in der Abtheilung für Geburtshülfe 159 Betten und 36996 Verpflegungstage bei 2441 Verpflegten. Von den berücksichtigten 25 Privat-Entbindungs-Anstalten ist die Zahl der Verpflegungstage nicht angegeben. Die Zahl der Geburten vergl. S. 33.

Ueber in den Anstalten ausgeführte Operationen liegen folgende Nachrichten vor: im St. Krh. am Friedrichshain fanden 1043 Operationen statt (629 m., 414 w. Patienten); davon endeten 29 Fälle mit Tod an derselben Krankheit, wegen deren die Operation nothwendig gewesen, 47 mit Tod durch accidentelle Krankheiten. Im Königl. Augusta-Hospital wurden 783 Operationen vorgenommen, worunter 455 Heilung, 91 Tod zur Folge hatten, in 38 Fällen die Behandlung über das

Ende des Jahres fortgesetzt wurde. Die nach den Operationsursachen specialisirte Nachweisung erstreckt sich nur auf 749 Fälle, darunter 425 mit Heilung endende. Hervorgehoben wird daß von 44 wegen Brustkrebs und 4 wegen anderer Leiden der Brust operirten Personen keine gestorben ist. Im Elisabeth-Kr.-H. wurden 217 Operationen an 210 Kranken ausgeführt; 131 Personen wurden geheilt, 69 starben. Im Elisabeth-Kind.-Hosp. wurden 18 Kn. und 26 M. einer Operation unterzogen, geheilt 14 Kn., 20 M. (durchschn. 77 Pc.), es starben 2 Kn. — An Diphtherie sind behandelt worden im Städt. Kr.-H. am Friedrichshain 327 Personen. Davon wurden einer Operation (Tracheotomie) unterzogen 15 Kinder unter, 130 über 2 Jahr; von diesen sind erstere alle kürzere oder längere Zeit nach der Operation gestorben; von den letzteren wurden 35 (27 Pc.) als geheilt entlassen.

Im Königl. Augusta-Hospital waren 141 Diphtheriefälle zur Behandlung, von denen 87 eine Operation erforderlich machten. Darunter hatten 45 den Tod zur Folge. Im Elisabeth-Kr.-H. wurden 211 Diphtheriekranke behandelt; wegen Diphtherie und Croup wurden 82 (gegen 110 im Vorj., 103 im J. 1883) Tracheotomien ausgeführt, von denen 34 Pc. (gegen 24 im Vorj. 34 im J. 1883) mit Heilung endeten. Im Lazarus-Kr.-H. hatten von 1018 Operationen 927 Heilung, 66 Tod zur Folge. Von anderen Anstalten liegen derartige Nachrichten nicht vor.

4. Sonstige Anstalten und Vereine für Gesundheits- und Krankenpflege.

a) Frequenz der Poliklinken: In der Poliklinik des Augusta-Hospitals wurden behandelt 16 732 Patienten in 30 879 Consultationen (gegen 20 099 bezw. 31 685 im Vorj.). Davon entfallen auf die chirurgische Poliklinik 10 672 Fälle in 19 877, auf die innere 6060 Fälle in 11 002 Consultationen. In der chirurg. Klinik wurden 899 Operationen ausgeführt. — Im Lazarus-Kr.-H. betrug die Zahl der polikl. behandelten Kranken 14 167. — Der Jahresbericht des Elisabeth-Kr.-H. enthält über die Frequenz der Pkl. keine Angaben. — In der Pkl. des Elisabeth-Kind.-Hosp. für Kinder und chirurgisch Kranke kamen ca. 857 Fälle zur Behandlung und wurden zahlreiche größere und kleinere Operationen ausgeführt; in der am 1. Februar 1885 eröffneten Augenklinik dieser Anstalt sind 674 Augenkranke, darunter 512 Kinder, behandelt worden. — Klinik des Kr.-H. der jüd. Gmde.: behandelt 3497 männl., 3297 weibl. Patienten, darunter 1795 bezw. 1833 äußerlich Kranke. — Pkl. der Universität: behandelt 6974 m., 7224 w. — Berliner Allgem. Pkl.: 4420 Pers. — Berliner Pkl. (Dr. Loewe) ca. 500 m., 400 w. — Pkl. des Vereins f. häusl. Gesundheitspfl.: 3798 P. — Heilanst. des Prof. Küster: 33 m., 50 w. P. — Kl. f. Kinderkrkhn. v. Dr. Baginsky: 364 m., 381 w. P., darunter aus d. Bestd. 27 bezw. 25. — Pkl. f. Kinder- u. chirurg. Krkhn.: 490 m., 367 w. — Pkl. f. chirurg. Krkhn. v. Dr. Settegast: 394 m., 338 w., darunt. 18 bezw. 12 aus d. Bstd. — Für Augenkrkhn.: Dr. Brecht'sche Kl. (Dr. C. du Bois-Reymond): 3829 m., 1670 w. — Prof. Hirschberg's Kl.: neu hinzugekommen 7975, aufgenommen 489 P.; Operationen 474. — Prof. Schoeler's Kl.: ambulatorisch behandelt 5657, stationär 494 P. — Dr. Fröhlich's Pkl.: 1384 m., 923 w. — Dr. Gutmann's Kl.: 422 m., 429 w. — Dr. Rosenberg's Pkl.: 255 m., 320 w. — Dr. F. Settegast's Pkl.: 1002 m., 1030 w., darunt. aus d. Bstd. 25 bezw. 32. — Dr. Korn's Kl.: 89 m., 60 w. — Für Frauenkrkhn.: Königl. Universitäts-Pkl.: 1422 P. — Dr. J. Veit's Pkl.: 637 P. — Dr. Brose's Pkl.: 148 P. (vom 10. März ab). — Dr. Flaischlen's Pkl.: 167. — Dr. Martin's Privat-Anst.: ambulatorisch 1458. — Dr. Odebrecht's Kl. u. Pkl.: klin. Patienten 78, polikl. 1151. — Dr. Leop. Landau's Pkl. u. Kl.: 1174, darunt. 231 Bstd. — Für Hautkrkhn.: Charité-Pkl. (Prof. Schweninger): 480 m., 202 w. P. — Dr. G. Behrend's Pkl.: Zugang 525 m., 721 w. — Dr. Lassars' Pkl.: Zug. 1476 m., 723 w. — L. Hoffmann's Pkl.: 102 m., 73 w. — Dr. M. Joseph's Pkl., seit 1. Octob. 1885: 19 m., 11 w. — Dr. O. Rosenthal's Pkl. 242 m., 91 w., darunt. Bstd. 26 m.,

3 w. — Dr. Lapierre's Kl.: 24 m. P. — Dr. A. Hartmann's Kl. f. Ohren- u. Nasenkrkhn.: in Bhdlg. getreten 977 m., 734 w. P. — Dr. B. Baginsky's Kl. f. Nasen-, Hals- u. Ohrenkrkhn.: in Bhdlg. getreten 397 m., 222 w. Nasen- u. Halskr. 194 m., 145 w. Ohrenkr. — Dr. Barth's Pkl. f. Ohren-, Nasen- u. Rachenkr., seit 15. Apr. 1885: 144 m., 122 w. P. — Für Hals- und Nasenkranke: Dr. Oldendorff's Kl.: 55 m., 43 w. P., darunt. Bstd. 18 bzw. 12. — Dr. Fritsche's Pkl.: 465 m., 405 w., davon Bstd. 40 bzw. 25. — Dr. Krause's Pkl.: 443 m., 385 w. — Dr. Heymann's Pkl.: 385 m., 401 w., darunt. Bstd. 39 bzw. 31. — Dr. Schoetz' Pkl., seit 25. Febr. 1885: 348 m., 216 w. — Prof. Fraenkel's Pkl. f. Krankhn. d. Nase, d. Halses u. d. Brust: 484 m., 641 w., darunt. Bstd. 228 bzw. 272. — Für Nervenkrkhn: Prof. Eulenburg's Pkl.: 1416 m., 858 w., darunt. ca. 400 bzw. 200 Bstd. — Dr. Remak's Pkl.: 653 m., 333 w., darunt. ca. 50 bzw. 40 Bstd. — Dr. J. Löwenthal's Pkl. f. Magen- u. Darmkrkhn. seit 1. Mai 1885: 39 m., 40 w. — Prof. Zuelzer's Pkl. f. Nieren- u. Blasenkr.: 831 m., 114 w., darunt. Bstd. 19 bzw. 3. — Rob. Ernst's Heilanst. f. Stotternde: 59 m., 7 w., darunt. Bstd. 40 bezw. 7.

Außerdem sind anzuführen: die Pkl. der St. Johannisgemeinde in Moabit (1612 Pers. in 1850 Consultationen behandelt) und die der Filiale der Grauen Schwestern des Ver. der hlg. Elisabeth, in welcher 839 arme Pers. jeder Confession unentgeltlich die erforderliche Behandlung und Pflege fanden (einschl. der Operationen) und 1240 Verbände angelegt wurden.

b) Sanitätswachen. Die Zahl derselben hat sich im Laufe des Jahres 1885 um 2 vermehrt: die Sanitätswache der Schönhauser und Rosenthaler Vorstadt seit 1. Juli, die der südöstl. Luisenstadt Görlitzer Bahnhof seit 1. September. Von den 10 bestehenden Sanitätswachen haben 9 Berichte eingesandt. 8 von diesen (der Bericht der Sanitäts-Commission des 39 Polizei-Reviers enthält die diesbezüglichen Daten nicht) haben 43 Aerzte und 12 Heilgehülfen beschäftigt (4, 2, 4, 2, 7, 3, 2, 19 bzw. 3, 1, 1, 1, 1, 3, 1, 1). Die Zahl der behandelten Fälle betrug in den 9 Sanitätswachen 3624 (651, 506, 59, 238, 141, 504, 717, 569, 239), darunter 1897 medicinische, 141 geburtshülfliche, 1537 chirurgische, 14 Selbstmordversuche, wovon 1 als simulirt bezeichnet wird. Im Local der Sanitätswachen wurden 2004 Fälle (432, 328, 26, 138, 123, 196, 406, 289, 66), in der Behausung der Erkrankten 1798 (219, 178, 33, 100, 18, 308, 311, 280, 173) erledigt. Die Einnahmen betrugen 31 776 ℳ (6592, 3815, 1067, 75, 460, 2636, 7293, 4218, 5620), davon jährliche Beiträge 13 239 ℳ (3391, 2004, —, —, 350, 1493, 3844, 1733, 425), außerordentliche Beiträge 15 791 ℳ (2763, 854, 1067, 75, 50, 690, 3208, 2104, 4980), für ärztliche Behandlung 2182 ℳ (433, 562, —, —, —, 358, 231, 382, 216), an Zinsen 321 ℳ. Die Ausgaben betrugen 23 554 ℳ (5190, 3435, 420, 421, 433, 2859, 4763, 3393, 2339). Der Vermögensbestand, so weit Angaben gemacht, 14 551 ℳ (?, 2979, 659, 766, 1982, ?, 2530, 2352, 3281).

Außerdem bestand der Verein für ärztliche Nachthülfe Alt-Berlin, dem 12 Aerzte sich zur Verfügung gestellt hatten. Aerztl. Behandlung wurde in 41 Fällen ausgeübt, und zwar durchgängig in der Behausung der Erkrankten, darunter waren 4 geburtshülfliche. Einn. 1220 ℳ (jährl. Beiträge); Ausg. 466 ℳ. Ferner das Comité der nächtlichen Sanitätshülfe „Königstadt" mit 11 Aerzten und 2 Heilgehülfen. Nach dem Bericht sind 141 Krankheitsfälle, davon 84 in der Behausung der Erkrankten behandelt worden. Einn. 762 ℳ, Ausg. 345 ℳ. Verm. 6209 ℳ. Berliner Local-Verein z. Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, Friedensthätigkeit: Sanitätswachen. Mitgl. 1221. Jährl. Beitr. 50 Pf. bis 100 ℳ. Verm. 3880 ℳ. Einn. 9070 ℳ. Ausg. 5190 ℳ, dav. f. Aerzte 2392 ℳ, Arzenei und Krankenpfl. 1251 ℳ.

c) Pockenimpfung der Königl. Impfanstalt. Unter den angegebenen Impfungsfällen waren 547 Erstimpfungen, 528 Wiederimpfungen mit Thierlymphe, dav. 539 bez. 437 mit, 9 bez. 91 ohne Erfolg ausgeführte. Bei 13 411 ersten, 3940 Wiederimpfungen von Privatärzten ist die Art der angewandten Lymphe nicht angegeben.

Pockenimpfung	im Jahre 1883		im Jahre 1884		im Jahre 1885	
	z. ersten Male	z. Wieder-Impfung	z. ersten Male	z. Wieder-Impfung	z. ersten Male	z. Wieder-Impfung
Zahl der eingetragenen impfpflichtigen Kinder	41 932	17 382	42 528	22 683	43 114	23 777
davon sind ungeimpft gestorben	4 845	21	4 161	30	4 277	22
= = verzogen	1 278	117	1 426	143	1 472	168
= = befr. weg. nat. Blatt.	4	10	4	14	1	3
= = = weil bereits mit Erfolg geimpft	619	196	735	228	527	198
Es blieben impfpflichtig zur ersten Impfung	29 667	14 632	29 557	20 074	29 755	20 154
= zweiten =	4 493	1 946	5 304	1 831	5 928	2 635
= dritten =	1 026	685	1 332	597	1 548	597
Davon wurd. geimpft m. Erfolg	27 102	13 997	26 991	18 650	27 658	18 889
ohne Erfolg zum ersten Male	1 684	1 169	2 257	1 640	2 084	1 904
= = = zweiten =	49	513	134	539	145	772
= = = dritten =	23	231	34	211	40	241
mit unbekanntem Erfolge	23	25	13	57	7	59
Es wurd. geimpft v. Körp. z. Körp.	9 357	4 200	8 986	6 756	8 552	6 358
= = = m. aufbew. Lymphe	1 140	6 713	7 732	10 808	7 971	11 567
= blieb. ungeimpft a. ärztl. Zeugn.	5 487	192	5 858	171	6 391	234
= = = weil abwesend oder nicht zu finden	1	2	—	2	—	—
wegen Verlassens einer die Impfpflicht bedingenden Lehranst.	—	175	—	113	—	143
Es verblieben, weil vorschriftswidrig der Impfung entzog.	817	959	906	1 119	906	1 144

d) Vereine für Kranken- und Gesundheitspflege. Dtsch. Gesellsch. für öffentl. Gesundheitspfl.: Mitgl. 170. Beitr. 5 *M*. Einn. 860 *M*. Ausg. 860 *M*. Verm. 750 *M*. — Berliner Verein f. volksverständl. Gesundheitspfl. und Naturheilk.: Mitgl. mehr als 1000. Einn. 5760 *M*, darunter Beitr. 2093 *M*, Eintrittsg. 245 *M*, Zinsen 2430 *M*. Ausg. 5891 *M*. Bibliothek 500 Bde. — Verein der Wasserfreunde: In der Heilanst. des Vereins kurirten 162 Patienten in 5883 Kurtagen; denselben wurden 77 561 Bäder, 988 Massagen und 240 elektrische Kuren gewährt. Einn. 46 639 *M*. Ausg. 54 180 *M*. — Medicinisch-pädagogischer Verein: Mitgl. 18. Beitr. 3 *M*. Einn. 36 *M*. Ausg. 36 *M*. Verm. 50 *M*. Berliner Enthaltsamkeits-Verein: Mitgl. 35 m., 4 w. Einn. 425 *M*. Ausg. 267 *M*. Verm. 5980 *M*. — Berliner Krippen-Verein: Mitgl. 245. Verpflegt wurden in der Krippe Anklamerstraße 6975 Kinder, dafür eingenommen 1395 *M*. Einn. 6908 *M*. Ausg. 6740 *M*. Verm. 15 769 *M*. — Berliner Kinderschutz-Verein: Mitgl. 1042. Verpflegt sind 164 Kinder. Einn. 83 337 *M*, darunter Beitr. 5233 *M*, Zinsen 2570 *M*, Ausg. 80 297 *M*, darunter Pflegegelder 17 380 *M*. Verm. 59 516 *M*. Außerdem wurden aus der Victor-Neumann-Stiftung 590 *M* an Pflegegeldern ausgegeben; Stiftungscapital 15 608 *M*. — Berliner Verein für harmonische Lebensweise: Mitgl. 82 m., 12 w. Einn. 1258 *M*. Ausg. 870 *M*. Verm. 528 *M*. Bibliothek ca. 700 Bde. — Verein für Feuerbestattung: Mitgl. 472 m., 58 w. Einn. 2318 *M*. Ausg. 1995 *M*. Verm. 2180 *M*. Bibliothek 76 Bde. Christlicher Männer-Kranken-V.: Mitgl. 2402. Einn. 18 478 Ausg. 13 695 *M*, dav. 10 490 *M* an baaren Unterstützungen Kranker. Verm. 5168 *M*. — Diakonissen-V. f. Privatkrankenpfl.: 18 Diakonissen. Einn. 11 150 *M*, dav. f. Pflege 10 800 *M*. Ausg. 10 500 *M*. — Hülfsschwestern-V. (V. f. Privatkrankenpfl.): 1 Oberin, 25 Schwestern. Verm. das Anstaltshaus „Schwesternheim". Ausg. 18 076 *M*.

e) Verein für Volksbäder: Mitgl. 153 jährlich beitragende, 45 immerwährende. Einn. 12 641 *M*. Ausg. 6790 *M*. Der Rechnungsbericht bilanzirt mit 18 367 *M*.

Zahl der verabfolgten Bäder 19 835, darunter an Frauen 5772 (gegen 15 829 bezw. 6033 im Vorjahr). Auf die einzelnen Monate kommen davon 929, 823, 1190, 2021, 2558, 2642, 2666, 1893, 1600, 1280, 1031, 1202, oder pro Tag 29.9, 43.8, 38.4, 67.8, 82.5, 88.0, 86.0, 61.0, 53.3, 41.2, 34.3, 38.7, durchschnittlich 55.7.

In den beiden Badeanstalten der Actien-Gesellschaft für Wasch- und Badeanstalten wurden Bäder genommen:

Jahr	in der Badeanstalt Auguststr. 21					in der Badeanstalt Schillingstr. 7/9				
	kalt		warm		Ueberhaupt	kalt		warm		Ueberhaupt
	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	
1885	26 767	8 280	37 195	17 338	89 580	21 341	5721	44 406	25 637	97 105
1884	28 793	9 532	38 608	18 095	95 028	20 549	6892	44 610	25 179	97 230
1883	29 510	10 117	36 762	17 050	93 439	20 849	6490	40 909	24 292	92 540
1882	23 605	6 969	36 651	16 793	84 018	17 826	3982	38 839	21 569	82 216

Frequenz der 8 städtischen Flußbadeanstalten in den Monaten Juni bis September 1885.

Anstalt	Monat	Männ.	Frauen	Ueberhaupt	Davon Freibäder	gegen Bezahlung	Einnahme ℳ
Waisenbrücke . .	Juni	26 997	30 454	57 451	30 330	27 121	1 356.05
	Juli	27 359	36 405	63 764	33 800	29 964	1 498.20
	August	9 781	18 162	27 943	16 050	11 893	594.65
	Septemb.	2 830	6 735	9 565	5 888	3 677	183.85
	überh.	66 967	91 756	158 723	86 068	72 655	3 632.75
Burgstraße . . .	Juni	30 485	—	30 485	12 554	17 931	896.55
	Juli	29 817	—	29 817	12 325	17 492	874.60
	August	11 774	—	11 774	5 446	6 328	316.40
	Septemb.	2 862	—	2 862	1 123	1 739	86.95
	überh.	74 938	—	74 938	31 448	43 490	2 174.50
Schleuse	Juni	24 490	—	24 490	9 907	14 583	729.15
	Juli	28 367	—	28 367	12 997	15 370	768.50
	August	11 853	—	11 853	6 463	5 390	269.50
	Septemb.	2 852	—	2 852	1 637	1 215	60.75
	überh.	67 562	—	67 562	31 004	36 558	1 827.90
Fennstraße . . .	Juni	38 591	11 438	50 029	29 928	20 101	1 005.05
	Juli	38 277	11 487	49 764	29 237	20 527	1 026.35
	August	11 534	4 793	16 327	10 906	5 421	271.05
	Septemb.	1 053	1 455	2 508	1 661	847	42.35
	überh.	89 455	29 173	118 628	71 732	46 896	2 344.80
Schillingsbrücke .	Juni	38 230	29 677	67 907	36 093	31 814	1 590.70
	Juli	38 612	30 904	69 516	35 016	34 500	1 725.00
	August	15 151	14 420	29 571	14 758	14 813	740.65
	Septemb.	4 513	4 237	8 750	4 033	4 717	235.85
	überh.	96 506	79 238	175 744	89 900	85 844	4 292.20
Ueberhaupt . . .	Juni	158 793	71 569	230 362	118 812	111 550	5 577.50
	Juli	162 432	78 796	241 228	123 375	117 853	5 892.65
	August	60 093	37 375	97 468	58 623	43 845	2 192.25
	Septemb.	14 110	12 427	26 537	14 342	12 195	609.75
Jahr 1885 . . .	insges.	395 428	200 167	595 595	310 152	285 443	14 272.15
„ 1884 . . .	„	369 239	183 587	552 826	287 138	265 698	13 284.90
„ 1883 . . .	„	363 013	161 589	524 602	265 390	259 212	12 960.60
„ 1882 . . .	„	303 065	142 767	445 832	236 678	209 154	10 457.70

IX. Abſchnitt.

Polizei, Rechtspflege, Gefängniſſe.

1. Criminal- und Sicherheits-Polizei.

Die Verwaltung der Polizei von Berlin iſt königlich und beſteht (ult. 1885) aus folgendem Perſonal: 1 Polizei-Präſident, 1 Ober-Regierungsrath, 2 Regierungsräthen, ſowie 3 Reg.-Räthen und Abtheilungs-Dirigenten für die Abtheilung II (Gewerbe-Polizei), III (Baupolizei), IV (Criminal- und Sicherheits-Polizei), 20 Abtheilungs-Dirigenten und Polizei-Räthen, 10 Polizei-Aſſeſſoren, 80 Polizei-Secretären, 43 Bureau-Aſſiſtenten, 54 dergleichen für das Einwohner-Meldeamt, 15 Kanzliſten, 1 Rendant, 1 Caſſirer, 1 Ober-Buchhalter, 7 Buchhaltern, etwa 122 Bureau-Hülfsarbeitern und 57 Unterbeamten. Ferner gehören zur Schutzmannſchaft 1 Oberſt, 13 Hauptleute, 139 Polizei-Lieutenants und Criminal-Commiſſare, 301 Wachtmeiſter, 3099 Schutzmänner und 20 Polizei-Anwärter. Das Nachtwachtperſonal beſtand wie im Vorjahr aus 1 Nachtwachtinſpector, 40 Nachtwachtmeiſtern, 460 Nachtwächtern, darunter 50 Hülfswächtern.

Vom Criminal-Commiſſariat wurden im Laufe des Jahres 64 882 (1884: 58 095) neue Sachen bearbeitet; ſie beſtanden in 4403 (4091) Anzeigen über wegen eines Verbrechens oder Vergehens verhaftete und zur Iſolirhaft gebrachte Perſonen, 26 148 Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Vergehen (ſ. unten), 31 601 Requiſitionen der Staatsanwaltſchaft und anderer Behörden, 1900 (1813) Anzeigen über falſches Geld und 830 (869) Depeſchen in Criminalſachen.

Von den 4403 im Jahre 1884 zur Iſolirhaft gebrachten Perſonen wurden der Staatsanwaltſchaft des Landgerichts I übergeben 2785 (2422) M., 498 (520) Fr., 7 (7) K., des Amtsgerichts I 632 (638) M., 196 (194) Fr., 4 (10) K., der Staatsanwaltſchaft des Amtsgerichts II 43 (59) M., 7 (8) Fr., dem Amtsgericht I (Rechtshülfe) 172 (156) M., 20 (26) Fr., entlaſſen 26 (5) M., 13 (6) Frauen.

Unter den obigen 2155 (2288) wegen Diebſtahls eingelieferten Perſonen befanden ſich 477 (518) Einbrecher, die 381 Einbrüche ausgeführt hatten. Die Einbrüche wurden verübt in Wohnungen 130, in Böden 43, in Keller 33, in Fabrikräume, Werkſtätten 3, in Läden, Comtoire 30, in Schaufenſter 4, in Ställe, Remiſen, Speicher 37, Corridore ꝛc. 9, Kleiderſchränke, Kommoden ꝛc. 68, Bahnhöfe 2, Baubuden ꝛc. 7, Vorgärten 5, Eiſenbahnwagen 1, Holzplätze 9.

Unter den 734 (755) verhafteten Frauen befanden ſich 71 (92) verheirathete, 45 (66) ſeparirte bez. eheverlaſſene, 37 (46) Wittwen, 80 (84) Dienſtmädchen, welche ihre Herrſchaft beſtohlen, 101 (112) öffentliche Dirnen, 400 (355) unverheirathete.

Ende 1885 ſtanden 1343 (1884: 1399, 1883: 1376, 1882: 1416, 1881: 1561) Perſonen unter Polizei-Aufſicht.

Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Vergehen gelangten 26 148 (im Vorj. 24 366) an das Criminal-Commiſſariat, darunter 10 444 (10 191) über Diebſtähle incl. 248 (203) Taſchendiebſtähle, 1820 (1765) Unterſchlagung, 1184 (1175) Betrug, 1273 (901) Körperverletzung, 508 (361) Verbrechen gegen die Sittlichkeit, 457 (383) Hausfriedensbruch, 60 (72) Raub, 376 (316) Sachbeſchädigung, 204 (60) Drohung, 156 (112) Beleidigung, 55 (81) Hehlerei, 32 (28) Freiheitsberaubung, 76 (77) Abtreibung, 92 (109) ſtrafbaren Eigennutz, 52 (76) Hazardſpiel, 143 (79) Erpreſſung, 72 (61) Urkunden- bez. Wechſelfälſchung, 28 (12) Beamten-

Zur Isolirhaft Gebrachte, Ursache der Sistirung	1884				1885			
	Männer	Frauen	Kinder	überh.	Männer	Frauen	Kinder	überh.
Diebstahl	1759	511	18	2288	1648	497	10	2155
Unterschlagung	322	48	—	370	337	47	—	384
Hehlerei	109	43	—	152	84	30	—	114
Betrug	164	53	—	217	195	36	—	231
Urkundenfälschung	88	4	—	92	95	15	—	110
Betrüglicher Bankerutt	11	—	—	11	10	—	—	10
Raub	26	3	—	29	20	2	—	22
Erpressung	19	4	—	23	36	—	—	36
Drohung	14	—	—	14	31	—	—	31
Hausrecht-Verletzung	47	2	—	49	68	1	—	69
Landfriedensbruch	4	2	—	6	8	—	—	8
Vermögensbeschädigung	49	5	—	54	66	1	—	67
Brandstiftung	3	1	—	4	4	1	1	6
Strafbarer Eigennutz	4	1	—	5	—	—	—	—
Körperverletzung	117	5	—	122	152	3	—	155
Mord, Mordversuch 2c.	10	6	—	16	9	5	—	14
Fahrlässige Tödtung	1	—	—	1	2	—	—	2
Freiheitsberaubung	4	—	—	4	—	1	—	1
Aussetzung eines Kindes	—	3	—	3	—	6	—	6
Abtreibung der Leibesfrucht	4	9	—	13	1	12	—	13
Nothzucht	3	—	—	3	1	—	—	1
Bigamie	2	—	—	2	3	—	—	3
Widernatürl. Unzucht	8	—	—	8	—	—	—	—
Päderastie	3	—	—	3	9	—	—	9
Verbrech. u. Vergeh. geg. d. Sittlichkeit	129	8	—	137	182	12	—	194
Kuppelei	4	4	—	8	243	20	—	263
Befreiung von Gefangenen	18	2	—	20	24	—	—	24
Unbefugtes Waffentragen	7	—	—	7	6	—	—	6
Unbefugte Jagdausübung	—	—	—	—	—	—	—	—
Bestechung von Beamten	—	1	—	1	2	—	—	2
Widerstand 2c. gegen Beamte	280	26	—	306	311	25	—	336
Verbrechen im Amte	4	—	—	4	2	—	—	2
Münzverbrechen	11	1	—	12	27	3	—	30
Meineid	11	4	—	15	7	3	—	10
Falsche Anschuldigung	4	—	—	4	4	2	—	6
Führung falschen Namens	1	—	—	1	—	—	—	—
Majestätsbeleidigung	22	—	—	22	17	—	—	17
Untreue	5	—	—	5	3	—	—	3
Verbrechen wider das Leben	1	8	—	9	2	12	—	14
Hazardspiel	41	1	—	42	12	—	—	12
Versuchter Todtschlag	5	—	—	5	—	—	—	—
Einzelne andere Vergehen	4	—	—	4	37	—	—	37
Ueberhaupt zur Isolirhaft	3318	755	18	4091	3658	734	11	4403

beleidigung, 44 (68) Meineid, 51 (31) Aussetzung eines Kindes, 17 (8) Arrestbruch, 16 (13) Kindesmord bez. Verdacht desselben, 28 (17) Verletzung des Briefgeheimnisses, 22 (44) aufgefundene Leibesfrucht, 66 (60) aufgefundene Kinderleichen, 163 (128) aufgefundene unbekannte Leichen, 3427 (2769) Unglücksfälle, 2 Mord, 404 (349) Selbstmord, 144 (188) versuchten Selbstmord, 220 (202) plötzliche Todesfälle, 88 (76) gesuchte Personen, 152 (183) unerlaubten Billethandel, 741 (556) vermißte Personen, 68 (88) Widerstand gegen die Staatsgewalt, 32 (24) wissentlich falsche Anschuldigung, 9 (13) Nachbildung, 32 (13) Wucher, 24 (8) Gefangenenbefreiung, 5 (3) Falschmünzerei, 72 (128) Päderastie, 16 (21) Vergehen

Polizei-Gewahrsam. Gründe der Einlieferung.	1884				1885			
	Männer	Frauen	Kinder	überhaupt	Männer	Frauen	Kinder	überhaupt
Betteln	8 707	323	24	9 054	9 392	264	16	9 672
Unerlaubter Handel	85	17	2	104	163	25	5	193
Unsittlichkeit	—	8304	—	8 304	—	8238	—	8 238
Trunkenheit	60	31	—	91	76	39	—	105
Geistesstörung	1	3	—	4	4	2	—	6
Selbstmordversuch	—	1	—	1	2	1	—	3
Straßenunfug	1 745	81	—	1 826	1 897	67	—	1 964
Widersetzlichkeit	3	2	—	5	—	1	—	1
Obdachlosigkeit	4 805	333	47	5 185	7 058	463	33	7 554
Verdacht ꝛc.	1 288	239	31	1 562	1 557	287	20	1 864
Durchtransportirt	211	87	—	298	212	78	1	291
Ueberhaupt	16 905	9421	108	26 434	20 361	9465	75	29 901
Verbleib:								
Entlassen	2 111	134	29	2 274	3 064	172	25	3 261
Gestorben	1	—	—	1	—	1	—	1
An das Arbeitshaus	27	6	—	33	29	18	—	47
An das Waisenhaus	—	—	38	38	—	—	25	25
An die Charité	469	64	—	533	511	58	1	570
An das Gefängniß	4 005	274	1	4 280	5 621	259	2	5 882
An andere Behörden	10 081	8856	40	18 977	10 924	8879	21	19 824
Durchtransportirt (w. o.)	211	87	—	298	212	78	1	291

gegen das Socialistengesetz, 4 (8) Majestätsbeleidigung, 3 (3) Erbschleichung, 11 (4) Duell, 357 (264) Mißhandlung, 31 Biervermengung, 117 Spielen in ausw. Lotterien, 2753 (3238) Nachtragsanzeigen.

Unter den Diebstahls-Anzeigen befanden sich 3300 (1884: 3599, 1883: 3505, 1882: 4709, 1881: 5175) Fälle, in denen der Thäter nicht ermittelt wurde; es waren 62 Bodendiebstähle, 9 von Billardbällen, 47 Colli, 37 Federvieh, 40 von Gasarmen ꝛc., 349 von Geld- und Werthpapieren, 59 Handwagen, 43 Waschkesseln, 24 in Läden; ferner von Ohrringen 8, Pretiosen 134, 3 in Schlafstellen, 29 aus Schaukästen, 35 Taschendiebstähle; von Ueberziehern 204, Uhren 306, Wäsche 219, Wein 32, in 1612 Fällen Verschiedenes.

Das von der Criminal-Polizei eingerichtete Verbrecher-Album ist im Jahre 1885 um 432 Photographien vermehrt, es enthielt Ende 1885 solche von 36 Mördern, 1117 Einbrechern, 473 Taschendieben, 229 Ladendieben, 409 Schlafstellendieben, 225 Bauernfängern, 136 Paletotdieben, 347 Betrügern und Fälschern, 402 liederlichen Frauenzimmern, 49 Zuhältern, 118 Päderasten, 53 Landstreichern, 660 Verbrechern verschiedener Art, zusammen 4254.

Im ganzen wurden im Jahre 1885 im Polizeibezirk Berlin 21 785 Bettler aufgegriffen (in den beiden Vorjahren 21 077 bez. 27 565) und zwar 19 506 (18 446, 24 566) Männer, 2000 (2258, 2540) Frauen, 279 (373, 459) Kinder unter 12 Jahren. Davon wurden 11 880 zum Polizeigewahrsam eingeliefert (es sind jedoch in der folg. Tab. nur 11 672 nachgewiesen), 6766 der zuständigen Behörde angezeigt, und 3139 einfach entlassen. Von diesen Bettlern wurden 978 zu Correctionshaft verurtheilt. Das Kgl. Amtsgericht I verurtheilte im Jahre 1884 überhaupt 1685 (2491) Personen zur Haft und Ueberweisung an die Landespolizei-Behörde, darunter nach Ausschluß von 18 (19) ganz arbeitsunfähigen Personen und 14 (19) Ausländern, von welchen letzteren 11 (15) über die Landesgränze befördert, 3 (4) mit Nachhaft belegt wurden, obige 978 (1702) Personen wegen Bettelns, 504 (493) wegen Arbeitsscheu und 174 (262) Frauen wegen Sittlichkeitsvergehen.

Wegen Trunkenheit wurden im ganzen 9307 (8003) Personen, 8560 (7374) Männer und 747 (629) Weiber zur Polizeiwache sistirt; davon wurden 8310 (7033) nach der Ausnüchterung entlassen, 472 (433) wegen Bettelns, Vagabondirens ꝛc. zum Polizeigewahrsam eingeliefert, 525 (536) wegen Verbrechen und Vergehen zur gerichtlichen Bestrafung gezogen.

In Folge der von Seiten der Polizei beim Gericht gestellten Anträge auf Einleitung des Zwangserziehungs-Verfahrens bei 152 (205) Kindern, auf Entziehung der Erziehungsrechte der Eltern bei 60 (64) Kindern wurde das Zwangserziehungsverfahren eingeleitet über 65 (109) Kinder und das Erziehungsrecht den Eltern entzogen bei 14 (33) Kindern (vergl. übrigens Armenpflege S. 257).

Unter den 3427 (im Vorj. 3753) beim Leichen-Commissariat des Kgl. Polizei-Präsidiums gemeldeten Unglücksfällen, Selbstmorden ꝛc. befanden sich 1046 (1016) mit tödtlichem Ausgange. Als Todesursachen sind angegeben: Brandwunden 23 (21), Verbrühung 6 (9), Kohlenoxydgasvergiftung, Leuchtgasvergiftung und Erstickung 27 (26), Vergiftung 65 (75), Alkoholvergiftung 7 (6), Delirium 3 (2), ertrunken 100 (108), erfroren 3 (2), erhängt 161 (146), erschossen 57 (38), erwürgt 0 (1), ermordet 2 (4), erstochen 1 (3), enthauptet 1 (1), Schnittwunden 1 (1), Stichwunden 1 (2), Halsschnitt 6 (1), verblutet 13 (15), Schädelbruch 35 (37), Genickbruch und Wirbelbruch 13 (7), Rippenbruch 3 (1), Knochenbruch 1 (2), Schenkelbruch 10 (8), Quetschung 2 (2), Sturz aus dem Fenster, vom Gerüst ꝛc. 53 (47), verschüttet 3 (0), überfahren 20 (34), vom Fahrstuhl erschlagen 1 (0), Gehirnerschütterung und Gehirnverletzung 6 (8), Rückenmarkserschütterung 0 (2), verschied. Verletzungen 26 (30), Sonnenstich 1 (0), Blitzschlag 2 (0), Infectionskrankheiten 11 (15), darunter Wundfieber 5 (5), Störungen der Entwickelung und Ernährung 16 (7), Krankheiten des Gefäßsystems 44 (32), darunter Herzschlag 35 (26), des Nervensystems und der Sinnesorgane 96 (92), dar. Gehirnblutung 7 (5), Gehirnschlag 10 (19), Schlaganfall 23 (14), Schlagfluß 25 (30), Krämpfe 26 (18), Krankheiten der Respirationsorgane 26 (47), des Verdauungsapparats 24 (28), der Harn- und Geschlechts-Organe 10 (11), neugeborene Kinder todt gefunden 30 (17), todtgeborene Kinder 19 (13), unbekannte Todesart 127 (130).

Es standen unter sittenpolizeilicher Controle im Jahresanfang 3724 (1884: 3769), im Laufe des Jahres kamen hinzu 1243 (1360), gingen ab: wegen Eintritt in ein Arbeits- und Dienstverhältniß 586 (607), Verheirathung 57 (64), Fortzuges von Berlin 436 (338), Schwangerschaft und Krankheit 19 (21), Verbüßung längerer Freiheitsstrafe 236 (316), verstorben sind 35 (59), es blieben am Ende des Jahres 3598 (3724), gegen das Vorjahr weniger 3.4 (1.2) Pc. — Sistirt wurden 12430 (11157), davon wegen verbotwidrigen Aufenthalts 52 (72), Nichtgestellung zur Untersuchung 276 (380), liederlichen Umhertreibens 10523 (9635), Aufenthalts bei Kupplern 1317 (758), Verdachts der Syphilis 282 (312).

Dem Amtsanwalt wurden zur Erhebung der Anklage zugeführt 8025 (8035). Zur Charité wurden befördert: 1101 (1167) wegen Syphilis, 34 (29) wegen Krätze, 349 (479) wurden auf ihren Antrag dort aufgenommen.

Aus dem Polizeigewahrsam und dem Asyl sind 60 Männer wegen Syphilis, 38 M. wegen Krätze der Charité übergeben. Beim Gewerks-Krankenverein (190 270 Mitglieder) kamen 8327 (im Vorjahre 5637), beim Militär 508 (654), von 170 zur Untersuchung gebrachten Kellnerinnen 51 Erkrankungen an Syphilis vor.

2. Thätigkeit der Schiedsämter.

Die Zahl der Schiedsmänner beträgt 273 (im Vorj. 190), die der angebrachten Sachen 10 218 (1884: 11 739), ist also um 13 Pc. gefallen, während die Bevölkerung um 3.31 Pc. zugenommen hat. Auf 1000 Civil-Einwohner kamen 8.0 gegen 9.5 im Vorj.

Die angebrachten Sachen sind wieder in solche unterschieden, denen eine bürgerliche Rechtsstreitigkeit zu Grunde liegt, und in solche, bei denen Beleidigung, Körper-

verletzung u. s. w. die Veranlassung gab; erstere Kategorie bildet nur den vierzehnten Theil derselben. Im Durchschnitt der Stadt kommt 1 bürgerliche Rechtsstreitigkeit auf 1749 Personen, welcher Betrag im zweiten, dritten, siebenten, neunten, elften und dreizehnten Standesamt und zwar in letzterem mit 2317 als Maximum übertroffen wird, während das Minimum mit 1325 auf die jenseitige Luisenstadt entfällt.

Die durch Vergleich beendeten Sachen betrugen wie im Vorjahre 31.0 Pc.; dabei überwiegt die Zahl der Vergleiche in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten (69.0 Pc.) die in Beleidigungs- ꝛc. Sachen (28.0 Pc.) wie in früheren Jahren sehr erheblich.

Standesamts-Bezirk	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten			Beleidigungen u. Körperverletzungen			Anhängige Schiedsmanns-Sachen			Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten
	überhaupt	Davon durch Vergleich erledigt	Pc.	überhaupt	Davon durch Vergleich erledigt	Pc.	überhaupt	Davon durch Vergleich erledigt	Pc.	Pc.
I. Berlin, Cöln, Dorothst. u. Werder	40	22	55.0	475	169	35.6	515	191	37.1	7.5
II. Friedrichstadt	35	31	88.6	511	150	29.4	546	181	33.2	6.4
III. Frdr.- u. Schönebg. Vst.	43	28	65.1	564	129	22.9	607	157	25.9	7.1
IV. Frdr.- u. Tempelh. Vst.	70	44	62.9	760	207	27.2	830	251	30.2	8.4
V. Luisenstadt jens.	108	76	70.4	1075	295	27.4	1 183	371	31.4	9.1
VI. Luisenstadt dies. und Neu-Cöln	89	69	77.5	897	273	30.4	986	342	34.7	9.0
VII. Stralauer Viertel	87	56	64.4	1239	322	26.0	1 326	378	28.5	6.6
VIII. Königs-Viertel	44	33	75.0	577	164	28.4	621	197	31.7	7.1
IX. Spandauer Viertel	34	25	73.5	578	186	32.2	612	211	34.5	5.6
X. Rosenthaler Vorst.	90	73	81.1	1077	284	26.4	1 167	357	30.6	7.7
XI. Oranienburger Vorst.	47	25	53.2	732	200	27.3	779	225	28.9	6.0
XII. Frdr.-Wilhst.-, Moabit u. Thierg.	35	17	48.6	426	145	34.0	461	162	35.1	7.6
XIII. Wedding, Gesundbr.	30	20	66.7	555	123	22.2	585	143	24.4	5.1
Stadt Berlin	752	519	69.0	9466	2647	28.0	10 218	3166	31.0	7.4

3. Geschäfte des Königl. Amtsgerichts I.

Beamte des Königl. Amtsgerichts I waren 98 Richter, 196 Gerichtsschreiber, 52 etatsmäßige und 25 diätarische Gerichtsschreiber-Gehülfen, 4 Calculatoren, 1 Hülfs-Calculator, 12 Kanzlisten, 8 Kanzleidiätare, 125 Gerichtsdiener und Kastellane (darunter 45 Hülfsgerichtsvollzieher) und 14 ständige Hülfsgerichtsdiener, außerdem wurden außerordentliche Kassen- und Bureaubeamte zusammen für 308 Monate remunerirt.

a. Civilsachen.

Im Laufe des Jahres wurden anhängig 1425 (im Vorj. 1343) Sühnesachen, darunter 1394 (1317) Ehesachen, 50 518 (46 881) Mahnsachen, 73 190 (69 932) gewöhnliche Processe, 14 635 (15 545) Urkundenprocesse, darunter 14 472 (13 345) Wechselsachen, 166 (181) Entmündigungssachen, 493 (413) Aufgebotsverfahren, 2357 (2163) Arreste und einstweilige Verfügungen, 1871 (1894) Anträge außerhalb eines bei dem Gerichte anhängigen Rechtsstreites, 175 (176) Vertheilungsverfahren, 253 (280) Zwangsversteigerungen von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens-, 300 (355) Zwangsverwaltungen, 16 616 (14 785) andere Anträge betreffend Zwangsvollstreckung.

Die Zahl der mündlichen Verhandlungen betrug 105 371 (98 382), darunter 18 202 Sachen aus früheren Jahren und 41 189 (40 688) contradictorische.

Sühnesachen (mit Ausschluß der Sühnetermine in Ehesachen) wurden 31 verhandelt und 6 Vergleiche aufgenommen, in Mahnsachen wurden 898 (930) Gesuche zurückgewiesen und 49 620 (45 951) Zahlungsbefehle erlassen.

Ergebnisse der Rechtsstreitigkeiten		Endurtheile auf Versäumniß, Verzicht, Anerkenntniß ꝛc.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Andere Ergebnisse	Zusammen
Gewöhnl. Processe . .	1885	35 178	11 493	244	8024	16 467	22 648	94 054
	1884	32 723	11 278	213	7736	15 705	20 002	87 657
Urkunden u. Wechsel .	1885	11 638	444	11	165	367	1 755	14 380
	1884	10 844	471	6	186	341	1 448	13 296
Arrestsf. u. einstw. Verf.	1885	30	98	—	13	26	91	258
	1884	26	106	—	4	15	59	210
Andere Angelegenheit.	1885	—	—	—	1	—	1	2
	1884	2	1	—	1	—	1	5

Concurssachen, Nichtstreitige Angelegenheiten, Entmündigungen.		Anhängig waren überjährige	anhängig waren diesjährige	anhängig waren zusammen	Davon sind beendet	Am Jahresschluß verblieben überjährige	am Jahresschluß verblieben diesjährige	am Jahresschluß verblieben zusammen
Concurssachen	1885	135	271	406	286	23	97	120
	1884	141	248	389	254	32	103	135
Nichtstreitige Angelegenh.:								
Vormundschafts- u. Pflegesf.	1885	70 231	9060	79 291	8268	64 286	6737	71 023
	1884	66 724	9653	76 377	6146	62 128	8103	70 231
Auseinandersetz. u. Erbth.	1885	111	1462	1 573	1427	23	123	146
	1884	1 013	1826	2 839	2728	17	94	111
Stiftungen	1885	93	10	103	1	92	10	102
	1884	89	6	95	2	88	5	93
Verwahrungen: vorläufige	1885	136	827	963	824	27	112	139
	1884	184	1001	1 185	1049	29	107	136
von Werthpapieren auf Namen (nicht auf Inhaber)	1885	402	41	443	26	381	36	417
	1884	425	48	473	71	354	48	402
Entmündigungssachen . .	1885	53	166	219	172	?	?	47
	1884	57	181	238	185	?	?	53

Die Beendigung des Concursverfahrens geschah durch Zurückweisung des Antrags auf Concurseröffnung bei 124 (104), durch Schlußvertheilung bei 67 (52), durch Zwangsvergleich bei 77 (86), auf andere Art bei 18 (12) Sachen.

Unter den 71 023 (70 231) Vormundschaften und Pflegschaften waren 888 (832) von der Rechnungslegung befreit, 63 095 (62 306) nicht befreit ohne Vermögensverwaltung, 5698 (5696) mit jährlicher, 1342 (1397) mit zwei- bis dreijähriger Rechnungslegung; darunter 5624 (5769) Vormundschaften mit Gegenvormund oder ungetrennter Verwaltung mehrerer Vormünder, 3 (4), mit Familienrath.

Bei den beendeten Entmündigungssachen lauteten die Beschlüsse bei 119 (124) auf Entmündigung wegen Geisteskrankheit, bei 5 (1) auf Wiederaufhebung der Entmündigung wegen Geisteskrankheit.

Bei Grundbuchsachen kamen vor 17 614 (16 999) Einschreibungs-Verfügungen, 2759 (2753) Blätter (Artikel), auf denen der Erwerb des Eigenthums an Grundstücken eingeschrieben ist, 566 (647) übertragene Grundstücke, 738 (520) übertragene Posten, 18 217 (17 507) einmalige, 455 (616) mehrfache Eintragungen, 10 712 (9872) Löschungen, 2297 (2090) Blätter (Artikel), auf denen Eintragungen behufs der Zurückführung auf die Steuerbücher bewirkt sind.

Oeffentliche Register	Am Schlusse des Jahres waren eingetragen		Im Laufe des Jahres wurden eingetragen		gelöscht		Am Schlusse des Jahres 1885 verblieben
	1883	1884	1884	1885	1884	1885	
Handelsfirmen . . .	5 711	5 857	721	1 053	575	579	6 331
Procuren	1 589	1 636	334	347	287	269	1 714
Handelsgesellschaften .	2 998	3 081	454	456	371	369	3 168
Genossenschaften . . .	36	41	6	3	1	2	42
Waarenzeichen . . .	659	704	60	74	15	100	678
Muster	26 093	29 184	10 319	10 121	7228	8628	30 677
Vorrechte	1 430	1 430	—	—	—	—	1 430

Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit kamen vor: Auflassungserklärungen, Eintragungsanträge und Eintragungs-Bewilligungen 4152 (3919), andere Handlungen 2466 (2340); in anderen Angelegenheiten: Ertheilung einer Erbbescheinigung 997 (918), An- und Aufnahme letztwilliger Verfügungen 3174 (3119), andere Handlungen 7995 (7995).

b. Strafsachen.

Strafsachen		Anhängig waren überjährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet in I. Instanz durch Strafbefehl	b. Zurückweisung der Privatklage	durch Urtheil	auf andere Art	in der Berufungs-Instanz	i. d. Revisions-Inst.	zusammen	blieben unbeendet überjährige	diesjährige	zusammen
Privatklagesf.	1884	930	3 464	4 394	—	267	1 130	1728	351	37	3 513	58	823	881
	1885	881	3 305	4 186	—	251	941	1706	270	35	3 203	52	931	983
Antr. auf Erlaß v. Strf.-befehlen . .	1884	730	7 269	7 999	5968	—	885	412	99	9	7 373	46	580	626
	1885	626	7 932	8 558	6398	—	1 008	376	74	10	7 866	25	667	692
Anklagesf. w. Vergehen .	1884	1749	7 557	9 306	—	—	6 430	176	750	85	7 441	445	1420	1865
	1885	1865	7 843	9 708	—	—	6 540	228	772	83	7 623	518	1567	2085
Anklagesf. w. Uebertret. .	1884	2248	26 102	28 350	—	—	24 637	1590	585	25	26 837	74	1439	1518
	1885	1513	30 026	31 539	—	—	27 609	1608	415	28	29 660	38	1841	1897

Einzelne richterliche Anordnungen fanden 18 440 (15 831) statt. Die Zahl der Hauptverhandlungen in Strafsachen war 43 617 (41 340), davon 28 330 (27 938) in 1827 (1830) ordentlichen und 0 (60) außerordentlichen Sitzungen des Schöffengerichts und 15 287 (13 402) vor dem Amtsrichter; es ergingen 22 726 (21 954) Urtheile des Schöffengerichts und 15 228 (13 397) Urtheile des Amtsgerichts. Von diesen Urtheilen ergingen 1239 (1478) in Privatklagesachen; 1026 (1020) nachdem ein Strafbefehl beantragt oder erlassen war, mit Ausschluß der Forstdiebstahlsachen, darunter 115 (88), durch welche der Einspruch ohne Beweisaufnahme verworfen wurde; 7537 (7470) wegen anderer Vergehen (darunter 3994 (3760) in den von der Strafkammer überwiesenen Sachen); 28 152 (25 383) wegen anderer Uebertretungen.

Durch die ergangenen Urtheile in erster Instanz sind 35 024 (33 254) Personen, darunter 19 647 (19 686) durch Urtheile des Schöffengerichts verurtheilt, 6102 (5202) freigesprochen, darunter 6100 (5202) durch Urtheile des Schöffengerichts.

Unter den beendeten Strafsachen waren 1 (2) Wiederaufnahme-Verfahren und zwar, zu Gunsten des Verurtheilten, Aufrechterhaltung des früheren Urtheils.

c. Rechtshülfesachen.

Es gingen 17 028 (16 765) Ersuchen an das Amtsgericht 1230 (2381) Ersuchen an die Gerichtsschreiberei ein.

d. Sachen, betreffend die Unterbringung verwahrloster Kinder.

Es wurden eingeleitet bezw. aus dem Vorjahre übernommen: 237 Sachen, von denen 61 durch Beschluß auf Unterbringung und 139 durch ablehnenden Beschluß erledigt wurden, so daß 37 anhängig blieben.

4. Geschäfte des Königlichen Landgerichts I, sowie der Staatsanwaltschaft bei demselben.

An Beamten zählte das Landgericht I: 1 Präsidenten, 18 Directoren, 71 Richter, 3 Rechnungsrevisoren, 63 Gerichtschreiber bez. Gerichtschreibergehülfen, 30 Kanzlisten und Kanzleidiätare, 35 Gerichtsdiener und Kastellane und zu außerordentlicher Hülfe 4 Bureaubeamte und 27 Unterbeamte. Als Beamte der Staatsanwaltschaft fungirten 1 Erster Staatsanwalt, 14 Staatsanwälte, 6 ständige Hülfsarbeiter, 24 Secretäre und Assistenten, 7 Kanzlisten und Kanzleidiätare und 4 Gerichtsdiener; zu außerordentlicher Hülfe 7 staatsanwaltliche, 15 Bureaubeamte, 8 Unterbeamte.

a. Civilsachen.

Bezeichnung des Gerichts		Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz										in der Berufungs-Inst.		
		1) vor den Civilkammern						2) v. d. Kam. f. Handelss.						
		Gewöhnliche Proceße	Urkunden-Proceße	Dar. Wechsel-Proceße	Arreste und einstw. V. rf.	Ehesachen	Entmündigungs-Sachen	Gewöhnliche Proceße	Urkunden-Proceße	Dar. Wechsel-Proceße	Arreste und einstw. Verf.	Gewöhnliche Proceße	Urkunden-Proceße	Dar. Wechsel-Proceße
L.-G. I.	1884	5315	155	3	758	1021	2	2808	5055	5033	190	2004	29	29
	1885	5756	141	1	938	1019	6	3073	5575	5534	228	2218	30	21

Thätigkeit der Staatsanwaltschaft: 3 (1) Klagen auf Nichtigkeit der Ehe, ferner beim Amtsgericht 75 (101) Anträge auf Entmündigung, 1 (0) Klage auf Wiederaufhebung der Entmündigung.

Von den im Laufe des Jahres angebrachten 1235 (1239) Beschwerden in Civilsachen betrafen 685 (616) bürgerliche Rechtsstreitigkeiten, darunter 21 (14) im Verfahren der Zwangsversteigerung von unbeweglichen Gegenständen, 22 (30) Concursverfahren, 76 (48) Vormundschaften, 41 (71) Grundbuchsachen, 411 (474) andere Angelegenheiten. Zu diesen 1239 Beschwerden, die 27 (21) überjährigen gerechnet, waren zusammen 1262 (1260) Beschwerden anhängig, von denen 1145 (1145) mit, 75 (88) ohne Entscheidung erledigt, mithin 42 (27) unerledigt blieben. Von den durch Entscheidung erledigten wurden 449 (485) für begründet erachtet, nämlich 245 (227) in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, darunter 9 (9) wegen des Verf. der Zwangsversteigerung von unbeweglichen Gegenständen, 5 (10) in Concursverfahren, 19 (15) Vormundschaften, 19 (40) Grundbuchsachen, 161 (193) in anderen Angelegenheiten.

Die besonderen Verhältnisse der verhandelten Ehesachen und speciell der geschiedenen Ehegatten sind im Jahrgang XII auf S. 18 bis 20 für die Zeit seit dem October 1879 bis Ende 1884 angegeben. Die von dem Statistischen Amt geplante Statistik der Ehescheidungen für 1885, welche nach dem S. 42 Gesagten hier eingeschoben werden sollte, kann leider nicht gegeben werden, da das dem Amt in Aussicht gestellte Urmaterial auch bis zum Druck dieses Bogens daselbst noch nicht eingegangen war. Von den 1885 beendeten Ehesachen (s. die Tab. S. 309)

lautet in 3 das rechtskräftig gewordene Urtheil auf Nichtigkeit der Ehe, in 4 auf Ungiltigkeit der Ehe und in 845 auf Ehescheidung; in den beendeten Entmündigungssachen lauten 2 Urtheile auf Wiederaufhebung der Entmündigung.

Ergebnisse der mündlichen Verhandlung		Mündliche Verhandlungen überhaupt	Mündliche Verhandlungen dav. contradictorische	Endurtheile auf Versäumniß 2c.	Andere Endurtheile	Zwischenurth. 2c.	Vergleiche	Beschlüsse	Anordnungen verb. reit. Eid.	Anderweite Ergebnisse	Zusammen
In erster Instanz											
1. vor den Civilkammern . .	1884	10 837	6244	1938	3159	58	134	3372	23	2337	11 021
	1885	11 738	6283	1929	3292	51	158	3271	16	3206	11 923
dav. gewöhnliche Processe .	1884	—	—	1834	2234	56	127	2403	23	2211	8 888
	1885	—	—	1838	2276	50	149	2299	16	2818	9 446
„ Urkund. u. Wechselpr.	1884	—	—	80	20	2	1	10	—	20	133
	1885	—	—	70	29	1	—	10	—	18	128
„ Arreste u. einstw. Verf.	1884	—	—	17	62	—	6	19	—	26	130
	1885	—	—	13	79	—	8	14	—	45	159
„ Ehe- u. Entmündgss.	1884	—	—	7	843	—	—	940	—	80	1 870
	1885	—	—	8	908	—	1	948	—	325	2 190
2. vor d. Kammer f. Handelss.	1884	9 781	2878	4725	1282	59	111	1310	4	2570	10 061
	1885	10 485	3070	5297	1280	73	108	1443	2	2531	10 734
dav. gewöhnliche Processe .	1884	—	—	1038	877	41	70	937	4	1510	4 477
	1885	—	—	1209	865	47	69	1002	2	1498	4 692
„ Urkund. u. Wechselpr.	1884	—	—	3687	389	18	41	372	—	1052	5 559
	1885	—	—	4083	404	26	37	438	—	1023	6 011
„ Arreste u. einstw. Verf.	1884	—	—	—	16	—	—	1	—	8	25
	1885	—	—	5	11	—	2	3	—	10	31
In der Berufungsinstanz	1884	2 810	2223	235	†1541	9	43	565	—	438	2 832
	1885	3 041	2435	265	*1710	7	36	604	—	457	3 079
dav. gewöhnliche Processe .	1884	—	—	235	†1529	9	42	565	—	437	2 817
	1885	—	—	267	*1698	7	36	602	—	457	3 059
„ Urkund. u. Wechselpr.	1884	—	—	1	12	—	1	—	—	1	15
	1885	—	—	1	17	—	—	2	—	—	20

†* incl. 3 Urtheile auf Verwerfung der Berufung wegen Unzulässigkeit.

Ehesachen und Entmündigungssachen

Die Klagen lauten auf		waren anhängig überjährige	waren anhängig diesjährige	waren anhängig zusammen	davon sind beendet in erster Instanz durch Urtheil	in erster Instanz ohne Urtheil	in der Berufungs-Inst.	in der Rev.-Inst.	zusammen	blieben unbeendet überjährige	blieben unbeendet diesjährige	blieben unbeendet zusammen
A. Ehesachen	1884	1140	1021	2161	823	126	55	9	1013	299	859	1158
	1885	1148	1019	2167	852	105	44	7	1008	304	855	1159
und zwar:												
Nichtigkeit der Ehe	1884	4	3	7	2	1	—	—	3	1	3	4
	1885	4	6	10	3	—	—	—	3	1	6	7
Ungültigkeit der Ehe . . .	1884	4	6	10	3	1	—	—	4	1	5	6
	1885	6	7	13	4	—	—	—	4	2	7	9
Ehescheidung	1884	1132	1011	2143	818	123	55	9	1005	297	851	1148
	1885	1138	1006	2144	845	105	44	7	1001	301	842	1143
Herstellung des ehel. Lebens	1884	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—
	1885	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Entmündigungssachen	1884	3	2	5	1	—	—	—	1	2	2	4
	1885	4	6	10	—	2	1	1	4	1	5	6

b. Strafsachen.

Strafsachen		Anhängig waren: überjährige	dies-jährige	zusammen	Davon sind beendet: in erster Instanz durch Urtheil	in erster Instanz ohne Urtheil	in d. Berufungs-Instanz durch Urtheil auf blosse Verwerfung der Berufung	in d. Berufungs-Instanz durch anderes Urtheil	in d. Berufungs-Instanz ohne Urtheil	in d. Revisions-Inst.	zusammen	Blieben unbeendet: überjährige	dies-jährige	zusammen
Vorverfahren .	1884	2630	18 201	20 831	—	—	—	—	—	—	18 098	163	2570	2733
	1885	2733	19 154	21 887	—	—	—	—	—	—	18 796	220	2871	3091
dar. Voruntersuchungen	1884	150	1 956	2 106	—	—	—	—	—	—	1 955	—	151	151
	1885	151	1 888	2 039	—	—	—	—	—	—	1 882	—	157	157
Hauptverfahren in I. Instanz:														
v. d. Schwurgr.	1884	18	106	124	95	1	—	—	—	9	105	4	15	19
	1885	19	100	119	89	—	—	—	—	3	92	5	22	27
vor der Strafkammer des Landgerichts:														
weg. Verbrech.	1884	187	1 389	1 576	1329	12	—	—	—	33	1 374	30	172	202
	1885	202	1 368	1 570	1269	18	—	—	—	57	1 344	32	194	226
weg. Vergehen	1884	548	1 650	2 198	1542	44	—	—	—	134	1 720	93	385	478
	1885	478	1 760	2 238	1445	59	—	—	—	150	1 654	108	476	584
Berufungen bei der Strafkam. d. Landger.														
Privatklagsach.	1884	129	421	550	—	—	27	328	112	—	467	—	83	83
	1885	83	361	444	—	—	17	215	94	—	326	—	118	118
and. Vergehen u. Uebertretg.	1884	463	1 833	2 296	—	—	728	906	258	—	1 892	26	378	404
	1885	404	1 655	2 059	—	—	450	935	164	—	1 549	16	494	510
And. Geschäfte der Staatsanwaltschaft:														
Rechtshülfsach.	1884	151	1 435	1 586	—	—	—	—	—	—	1 449	8	129	137
	1885	137	1 185	1 322	—	—	—	—	—	—	1 158	7	157	164
Strafsachen bei dem Amtsger.	1884	1660	7 738	9 398	—	—	—	—	—	—	7 648	329	1421	1750
	1885	1750	7 954	9 704	—	—	—	—	—	—	7 798	301	1605	1906
dar. Antr. a. Erlaß v. Strafbef.	1884	22	190	212	—	—	—	—	—	—	195	3	14	17
	1885	17	120	137	—	—	—	—	—	—	131	2	4	6

Jahr	Vor dem Schwurgericht: Hauptverhandlungen	Urtheile	Es wurden Personen: verurtheilt	freigesprochen	Vor den Strafkammern des Landgerichts — erster Instanz: Hauptverhandlungen	Urtheile wegen: Verbrechen	Vergehen	dadurch wurden Personen: verurtheilt	freigesprochen	der Berufungsinstanz: Hauptverhandlungen	nach Verhandl. vor 5 Richtern	Urtheile nach Verhandlungen vor: 3 Richtern	Privatsachen	anderen Sachen	v. sämmtl. Urtheil. lautenden auf: Aufhebg. d. erst. Urth.	Verwerfung d. Berufung
1884	116	109	94	67	3715	1432	1730	3944	697	2616	908	1085	342	743	877	1116
1885	114	99	104	61	3748	1339	1825	3726	642	2115	865	773	226	547	861	777

Von der Staatsanwaltschaft wurden 10 419 (9011) Anträge und Anzeigen zurückgewiesen und 650 (1551) dergl. an die zuständige Behörde abgegeben. Beschwerden kamen vor 363 (374) über Richter und Gerichte, 1 (4) über Amtsanwälte. Berichte in Gnadensachen wurden 151 (108) von der Staatsanwaltschaft erstattet

Vorverfahren wurden 18796 (18098) beendet und zwar durch Einstellung des Verfahrens seitens der Staatsanwaltschaft 6132 (6216), durch Beschluß der Strafkammer auf Nichteröffnung des Hauptverfahrens 267 (282), auf Eröffnung des Hauptverfahrens vor einem Schöffengericht (§ 75 G. V. G.) 4485 (4151), (§ 207,2) vor dem Schwurgericht oder der Strafkammer 3143 (3124), auf andere Art 4769 (4325).

Anträge auf Eröffnung der Voruntersuchung sind bei den Strafkammern gestellt von Angeschuldigten 93 (70), davon abgelehnt 88 (64), von der Staatsanwaltschaft 1876 (1945), Beschlüsse der Strafkammer auf Eröffnung der Voruntersuchung auf Antrag 5 (6), von Amtswegen 1, Voruntersuchungen sind von dem Untersuchungsrichter geführt 1882 (1955). Am Jahresschluß waren Strafsachen, in denen ein Beschluß auf vorläufige Einstellung des Verfahrens ergangen war, 437 (377) anhängig. Unter den beendeten Strafsachen befanden sich 3 Wiederaufnahme-Verfahren zu Gunsten der Verurtheilten, wovon 1 die sofortige Freisprechung, 2 die Aufhebung des früheren Urtheils zur Folge hatten.

5. Criminalstatistik.

Die nachstehende Zusammenstellung der Data der Criminalstatistik für Berlin ist der Aufstellung des Kaiserlichen statistischen Amtes für das deutsche Reich entnommen; sie umfaßt sämmtliche Verbrechen und Vergehen, die im Laufe des Jahres zur Aburtheilung gelangt sind, also erstens Handlungen, welche mit dem Tode, mit Zuchthaus oder mit Festungshaft von mehr als fünf Jahren bedroht sind, zweitens Handlungen, welche mit Festungshaft bis zu fünf Jahren, mit Gefängniß oder mit Geldstrafe von mehr als 150 ℳ bestraft werden. Nicht berücksichtigt sind in denselben die Uebertretungen (mit Haft oder Geldstrafe bis 150 ℳ bedroht), Zuwiderhandlungen gegen landespolizeiliche Vorschriften und Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften über öffentliche Abgaben und Gefälle, und die von Militärgerichten erledigten Strafsachen. Die Nachweise beschränken sich also auf Abschnitt 1 bis 28 des 2. Theils des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich (§§ 80 bis 359), § 49a im 3. Abschnitt desselben und diejenigen Paragraphen anderer Reichsgesetze (excl. Abgaben und Gefälle und Militärstrafgesetzbuch, welche Strafandrohungen enthalten, durch welche die Strafthaten als Verbrechen und Vergehen qualificirt werden.

Dem Jahre 1884 gegenüber ist die Gesammtzahl der Verurtheilten um 2.26 Pc. zurückgegangen; bei den einzelnen Hauptpositionen beträgt die relative Abnahme: 0.54 Pc. bei den gegen die Person, 2.75 bei den gegen das Vermögen, 3.71 Pc. bei den gegen Staat, Religion und öffentliche Ordnung gerichteten Verbrechen und Vergehen und 22.86 Pc. bei den Verbrechen im Amt. In der ersten Hauptkategorie, Verbrechen gegen Staat ꝛc., ist im einzelnen hervorzuheben: die Abnahme der wegen Münzvergehen (56 Pc.), Beleidigung des Landesherren (44 Pc.), Verletzung der Wehrpflicht (25 Pc.), sowie der wegen Hausfriedensbruchs (11 Pc.) Verurtheilten, dagegen eine Zunahme bei den Vergehen gegen die Gewerbeordnung (von 2 auf 39 Fälle), bei den Münzverbrechen (von 5 auf 18 Fälle), beim Widerstand gegen die Staatsgewalt um 3 Pc. Bei den gegen die Person gerichteten Verbrechen ist eine sehr erhebliche Zunahme (25 Pc.) der wegen Sittlichkeitsverbrechen Verurtheilten zu bemerken, obwohl einzelne derselben, wie z. B. Unzucht mit Gewalt, einen ebenso großen relativen Rückgang aufweisen: ferner die gegen 10 Pc. betragende Zunahme der wegen gefährlicher Körperverletzung Verurtheilten. Unter den Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen weist Unterschlagung eine Zunahme von 12 Pc. auf, eine relativ noch größere: Erpressung (von 31 auf 46 Fälle); erheblichere Abnahme zeigen Verletzung fremden Gebrauchsrechts (30 Pc.), Betrug (20 Pc.), Hehlerei (16 Pc.), schwerer Diebstahl (11 Pc.). In der Kategorie der Amtsverbrechen ist die Abnahme der wegen Unterschlagung Verurtheilten (von 18 auf 5 Fälle) zu bemerken.

Es kommen im Durchschnitt auf jeden Angeklagten 1.73 (1.64) Delicte, bei 85.2 (87.1) Pc. der Anklagen fanden Verurtheilungen statt, durch welche 81.7 (81.8)

Bezeichnung des Verbrechens bezw. Vergehens	Zahl der strafbaren Handlungen	Zahl der strafbaren Personen	Zahl der Verurtheilungen	Zahl der Verurtheilten	Z. d. urth. wurd. wegen 2 u. mehr. Verbr. d. Verg.	Alter der Verurtheilten: unter 18 Jahr überh.	unter 18 Jahr darunter weiblich	18 Jahr u. drüber überh.	18 Jahr u. drüber darunter weiblich	Religion der Verurtheilten: evangelisch	katholisch	and. Confess.	jüdisch	Verurtheilt wurden 1884
Hochverrath	1	1	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2
Beleid. d. Lndsh. o. Bndsf.	28	23	17	15	6	—	—	15	—	13	2	—	—	27
Widerst. gegen die Gewalt: Gw. u. Dr. g. Bmt.	711	671	674	641	308	7	2	634	36	594	43	—	4	616
Befreiung v. Gef.	93	94	76	80	36	2	—	78	1	80	—	—	—	83
And. Fälle d. Wid.	6	5	4	4	—	—	—	4	1	4	—	—	—	4
Ord. öffl. Hausfriedensbruch	956	705	815	573	78	4	—	569	84	515	45	—	13	643
Arrestbruch	51	45	31	25	2	—	—	25	7	23	2	—	—	25
Verletz. d. Wehrpflicht	146	146	145	145	—	—	—	145	—	130	5	—	9	193
And. wid. Abschn. VII i. §49a d. Strafgesb.	16	14	9	9	—	—	—	9	—	7	2	—	—	8
Arbterinn., jugdl. Arb.	13	13	10	8	1	—	—	8	—	2	—	—	6	18
Wehr. u. Verg. w. d. Zuwidh. g. Concesspfl.	67	67	53	53	1	—	—	53	11	40	8	1	3	63
A. V. g. d. Gewerbe-O.	69	71	49	39	4	3	—	36	—	35	4	—	—	2
V. g. d. G. btr. Soc.-D.	46	38	37	27	1	1	—	26	—	26	—	1	—	32
V. wid. and. Reichsgef. (Inhab. Pap., Seem-Ordn., Impf-Gesetz ꝛc.)	30	21	27	18	2	—	—	18	—	14	1	—	3	5
Münzverbrechen	15	22	14	18	1	2	—	16	3	15	3	—	—	5
Münzvergehen	14	13	8	8	—	—	—	8	4	8	—	—	—	18
Meineid	40	40	19	19	—	—	—	19	5	18	—	1	—	21
Fahrläss. falscher Eid	19	13	15	10	2	—	—	10	4	9	1	—	—	10
Verleitg. zum Meineid ꝛc.	7	7	2	2	—	—	—	2	—	2	—	—	—	4
And. Verletz. d. Eidespfl.	6	7	4	4	—	—	—	4	1	4	—	—	—	—
Falsche Anschuldigung	69	60	35	34	5	2	1	32	9	26	3	1	4	25
Verg. geg. die Religion	5	8	3	7	—	—	—	7	—	5	2	—	—	3
I. V. u. V. g. Staat, Religion und die öffentl. Ordnung	**2408**	**2084**	**2048**	**1740**	**447**	**21**	**3**	**1719**	**166**	**1571**	**121**	**4**	**42**	**1807**
V. u. V. geg. d. Personenst.	1	1	1	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	3
V. u. V. w. d. Sittlichk. Doppelehe	2	2	2	2	—	—	—	2	—	2	—	—	—	2
Blutschande	43	5	42	4	2	—	—	4	2	4	—	—	—	—
Unzucht u. Mißbrauch ein. Vertrauensverh.	13	3	10	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1
Widernatürl. Unzucht	27	26	20	18	3	1	—	17	—	16	1	—	1	8
Unzucht mit Gewalt	320	94	261	67	31	7	—	60	—	60	4	1	2	90
Kuppelei	429	535	394	476	28	1	1	475	233	424	32	2	18	336
Aergern. d. unz. Hdlg.	248	189	201	151	33	5	2	146	13	124	20	1	6	127
And. Verg. w. d. Sittl.	5	7	3	4	—	—	—	4	2	3	1	—	—	13
Beleidigung	2611	1865	2013	1377	126	9	5	1368	466	1152	109	4	74	1601
Zweikampf	2	3	2	3	—	—	—	3	—	2	—	—	1	3
V. u. V. w. d. Leb. Mord	2	2	2	2	—	—	—	2	—	2	—	—	—	1
Todtschlag	4	7	4	6	4	—	—	6	—	5	1	—	—	1
Tödtg. a. Verl. d. Get.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindesmord	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Abtreibung	11	21	5	11	—	—	—	11	10	11	—	—	—	16
Aussetzung	10	10	3	3	—	—	—	3	3	3	—	—	—	5
Fahrl. Tödtung	9	9	6	6	1	1	—	5	1	6	—	—	—	8
V. u. V. w. d. Körperverletzung Einf. Körperverletzung	724	678	565	516	134	12	1	504	87	468	36	1	11	539
Gefährl. "	716	923	615	765	158	51	5	714	74	694	63	1	6	697
Schwere "	4	4	3	3	—	—	—	3	1	3	—	—	—	5
Betheil. a. Schläg. mit Tod o. schw. Krpverlt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Fahrl. Körperverletz.	197	206	155	159	1	3	1	156	7	152	7	—	—	159
Vergiftung	1	1	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—

Bezeichnung des Verbrechens bezw. Vergehens	Zahl der strafbaren Handlungen	Zahl der strafbaren Personen	Zahl der Verurtheilungen	Zahl der Verurtheilten	Verurth. wurd. wegen 2 u. mehr Verbr. bz. Verg.	Alter der Verurtheilten: unter 18 Jahr überh.	unter 18 Jahr darunter weiblich	18 Jahr u. drüber überh.	18 Jahr u. drüber darunter weiblich	Religion der Verurtheilten: evangelisch	katholisch	and. Confess.	jüdisch	Verurtheilt wurden 1884
V. u. V. w. d. perf. Fr. Menschenrb. u. Entf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
V. u. V. w. d. perf. Fr. Widerrechtliche Freiheitsentziehung	23	28	11	14	5	1	—	13	1	13	—	—	1	7
V. u. V. w. d. perf. Fr. Nöthig. u. Bedroh.	200	109	153	88	33	1	—	87	6	81	4	—	3	73
II. V. u. V. geg. die Person	5606	4732	4472	3678	560	92	15	3586	907	3227	279	10	123	3698
Diebstahl u. Unterschlag. Einfacher Diebstahl	6335	2499	5977	2197	601	45	134	1743	579	1955	206	5	30	2234
Diebstahl u. Unterschlag. dgl. i. wiederh. Rückf.		549		525	108	48	10	477	137	467	54	—	4	525
Diebstahl u. Unterschlag. Schwerer Diebstahl	614	336	545	299	114	62	12	237	44	258	40	—	1	334
Diebstahl u. Unterschlag. dgl. i. wiederh. Rückf.		157		151	66	12	1	139	6	141	10	—	—	170
Diebstahl u. Unterschlag. Unterschlagung	3399	1322	3020	1106	229	83	15	1023	234	980	92	—	33	986
Raub u. räub. Erpressung	4	7	4	7	2	—	—	7	1	7	—	—	—	14
Erpressung	88	66	62	46	18	—	—	46	2	43	2	—	1	31
Begünstigung	113	23	30	17	2	1	1	16	9	14	3	—	—	27
Einfache Hehlerei		365		257	68	35	4	222	77	230	18	—	9	289
Gewerbsmäßige Hehlerei	975	22	765	16	4	—	—	16	6	13	2	—	1	30
Hehlerei in wiederh. Rückf.		1		1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	6
Betrug	2541	625	2087	426	164	23	7	403	82	347	51	1	27	535
" i. wiederh. Rückf.		42		40	31	—	—	40	9	32	5	—	3	44
Untreue	247	29	183	25	19	1	—	24	3	22	2	—	1	19
Verfälsch. v. Nahrungsm.	68	68	52	52	1	—	—	52	21	47	4	—	1	?
Fälschung öffentl. Urkund.	829	240	671	217	131	17	1	200	40	179	25	—	13	234
Unterdrückung v. Urkunden	9	7	4	4	1	—	—	4	2	4	—	—	—	3
Betrügerischer Bankerutt	9	15	5	5	1	—	—	5	—	4	—	1	—	6
Einfacher Bankerutt	22	20	17	14	3	—	—	14	—	7	1	—	6	16
And. V. u. V. btr. Conc. 2c.	6	4	4	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	3
Strafbar. Eigennutz u. Geheimn. Verletz. fremd. Verg. betr. Glücksp. und Lotterie	30	43	20	28	3	—	—	28	1	26	1	1	—	45
Besetz. v. Vermögn.	23	27	17	18	2	—	—	18	1	16	1	—	1	10
Verletz. fremd. Gebrauchs- 2c. Rechts	226	281	191	224	7	1	1	223	87	205	16	—	3	319
Verl. fremd. Gehmn.	17	12	10	7	1	—	—	7	2	6	1	—	—	5
Wucher	18	13	2	2	—	—	—	2	—	2	—	—	—	4
And. Fälle d. strafb. Eigennutzes	1	1	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2
V. btr. geist. Eigth.	29	35	17	22	1	—	—	22	—	15	4	1	2	12
Sachbeschädigung	443	317	343	263	84	13	1	250	22	233	27	—	1	257
Gemeingef. Verbrech. und Vergehen Brandstiftung	3	2	3	2	1	1	—	1	—	2	—	—	—	—
Fahrl. Inbrandsetz.	22	25	18	20	—	5	1	15	5	18	2	—	—	12
Gefährd. v. Eisenb.	2	2	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2
Verl. v. Vorschr. bei Viehseuchen 2c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
And. gem. V. u. V.	5	5	5	5	—	—	—	5	—	5	—	—	—	—
Herst. u. Feilhalt. gesundheitssch. Nahr.	23	21	9	12	—	—	—	12	—	11	1	—	—	—
III. V. u. V. geg. d. Vermög.	16151	7181	11063	6011	1662	756	188	5255	1370	5292	569	9	137	6181
V. d. B. u. V. im Amte Bestechung (activ)	35	14	35	11	3	—	—	11	3	11	—	—	—	10
V. d. B. u. V. im Amte " (passiv)	32	3	32	3	3	—	—	3	—	3	—	—	—	1
V. d. B. u. V. im Amte Unterschlag. i. Amte	27	6	7	5	1	—	—	5	—	4	1	—	—	18
V. d. B. u. V. im Amte A. V. u. V. im Amte	39	10	37	8	6	—	—	8	—	7	1	—	—	6
IV. Verbr. u. Verg. im Amte	133	33	111	27	13	—	—	27	3	25	2	—	—	35
Ueberhaupt I. bis IV.	24298	14030	20694	11456	2682	869	206	10587	2446	10115	971	23	302	11721

Pc. der Angklagten verurtheilt wurden, so daß auf jeden Verurtheilten 1.81 (2.01) Strafthaten entfallen. Die Verurtheilungen bezogen sich bei 76.6 (76.8) Pc. der Verurtheilten auf ein Verbrechen bez. Vergehen, bei 23.4 (23.2) auf zwei und mehrere Verbrechen bez. Vergehen. Unter den Verurtheilten waren 23.4 (23.4) Pc. weiblichen Geschlechts, bei den unter 18 Jahr alten 23.7 (19.6) Pc., über 18 Jahr 23.1 (23.7) Pc. Die fortgeschriebene Bevölkerungszahl für das Jahr 1885 in Rechnung gezogen, kam auf 91 (im Vorj. 87) Civil-Einwohner 1 Angeklagter, auf 111 (107) ein Verurtheilter (beim männlichen Geschlecht auf 68, beim weiblichen auf 254), bei der Bevölkerung (nach der Zählung) unter 18 Jahr auf 502 (bei der männl. Bevölk. auf 323, bei der weibl. auf 1079), über 18 Jahr auf 83 (bei den Männern auf 51, bei den Frauen auf 188).

Der Religion nach waren von den Verurtheilten 88.2 (86.8) Pc. evangelisch, 8.5 (8.5) Pc. katholisch, 0.2 (0.2) Pc. anderer christlicher Religion, 2.6 (3.3) Pc. jüdisch und 0.4 (1.2) Pc. unbekannt, dagegen machen nach der Volkszählung vom December 1885 (falls die Vertheilung der unter sechsjährigen Bevölkerung nach der Confession als der der 6 bis 14 Jahr alten gleich angenommen wird) die Evangelischen 86.48, die Katholiken 7.98, die sonstigen Christen 0.55, die Juden 4.92 Pc. der über 14jähr. Bevölkerung aus (0.07 waren anderer oder nicht bekannter Religion).

Arten der Verbrechen und Vergehen	Die Verurtheilten sind: Pc. d. Gesammtzahl der Verurtheilten	Pc. innerhalb derselb. Kategorie	verurth. wegen mehr. Verbr. bez. Vergeh.	Antheil Frauen	der Confession nach: evangelisch Pc.	katholisch Pc.	jüdisch Pc.	anderer Confession Pc.	Religion unbekannt Pc.	über 18 Jahr Pc.	Ein Verurtheilter kommt auf Einwohner
Gewalt u. Droh. geg. Beamte	5.6	36.8	48.1	5.9	92.7	6.7	0.6	—	—	98.9	2 018
Hausfriedensbruch	5.0	32.9	13.6	14.7	89.9	7.8	2.3	—	—	99.3	2 258
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. I	4.6	30.3	11.6	8.9	87.8	6.3	4.7	0.8	0.4	98.1	2 459
Ueberhaupt I	15.2	—	25.7	9.7	90.3	7.0	2.4	0.2	0.1	98.8	743
Verbr. u. Verg. g. d. Sittlichkeit	6.3	19.6	13.6	35.0	87.5	8.2	3.7	0.6	—	98.1	1 789
Darunter Kuppelei	(4.2)	(12.9)	(5.9)	(19.2)	89.1	6.7	3.8	0.4	—	99.8	2 718
Beleidigung	12.0	37.4	9.2	34.2	83.6	7.9	5.4	0.3	2.8	99.3	939
Körperverletzung	12.6	39.3	20.3	12.2	91.3	7.3	1.2	0.1	0.1	95.4	896
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. II	1.2	3.7	32.1	16.4	92.5	3.7	3.7	—	—	97.7	9 654
Ueberhaupt II	32.1	—	15.2	25.1	87.7	7.6	3.3	0.3	1.1	97.5	352
Diebstahl	27.7	52.8	28.0	29.1	88.9	9.8	1.1	0.2	—	81.8	408
Unterschlagung	9.6	18.4	20.7	22.5	88.6	8.3	3.0	—	0.1	92.5	1 170
Hehlerei	2.4	4.6	26.3	31.8	89.1	7.3	3.6	—	—	87.2	4 721
Betrug	4.1	7.8	41.8	21.0	81.3	12.0	6.5	0.2	—	95.1	2 776
Urkundenfälschung	1.9	3.6	60.4	18.9	82.5	11.5	6.0	—	—	92.2	5 961
Verletzung fremd. Gebrauchsr.	2.0	3.7	3.1	39.3	91.5	7.1	1.4	—	—	99.6	5 775
Sachbeschädigung	2.3	4.4	31.9	8.7	88.6	10.3	0.4	—	0.7	95.1	4 919
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. III	2.5	4.7	19.0	17.0	86.8	8.0	4.2	1.0	—	97.2	4 476
Ueberhaupt III	52.5	—	27.6	25.9	88.1	9.5	2.3	0.1	—	87.4	2 012
Verbr. im Amte IV	0.2	—	48.1	11.1	92.6	7.4	—	—	—	100.0	47 913

Die wegen zwei oder mehrerer Strafthaten Verurtheilten sind in der Tab. auf vor. Seite nur bei der schwersten Strafthat gezählt, von ihrer 2682 betragenden Gesammtzahl sind 1311 wegen zwei und mehrerer gleichartiger Verbrechen verurtheilt, wovon auf die erste Hauptkategorie 47, die zweite 226, die dritte 1029, die vierte 1311 entfallen. Im einzelnen sind die folgenden Antheile der wegen gleichartiger Verbrechen Verurtheilten an den wegen zwei oder mehreren Verbrechen überhaupt Verurtheilten hervorzuheben: Hausfriedensbruch 38 Pc., Sittlichkeitsverbrechen 64, Beleidigung 100, Diebstahl 63, Unterschlagung 93, Betrug 64 Pc.

6. Gefängnisse im Ressort des Ministeriums des Innern.

Bewegung des Gefangenen-Personals in der Stadtvogtei und dem Zellengefängniß.

Im Etatsjahre		Bestand zu Anfang	Zugang	Gesammtzahl	Abgang	Bestand am J.-Schl.	Detentionstage	Täglicher Durchschnitt
in der Stadtvogtei (alle Gefang., mit Einschl. von Untersuchungs-, Polizei- u. Schuld-Gefang.)								
1881/82	Männer . .	1817	53 094	54 911	53 790	1121	429 255	1176.03
	Frauen . .	627	16 223	16 850	16 286	564	216 240	592.43
	Zusammen	2444	69 317	71 761	70 076	1685	645 495	1768.46
1882/83	Männer . .	1121	49 229	50 350	49 408	942	321 547	880.90
	Frauen . .	564	15 357	15 921	15 522	399	204 209	559.50
	Zusammen	1685	64 586	66 271	64 930	1341	525 756	1440.40
1883/84	Männer . .	942	36 084	37 026	36 062	964	321 293	877.85
	Frauen . .	399	14 929	15 328	14 907	421	165 339	451.75
	Zusammen	1341	51 013	52 354	50 969	1385	486 632	1329.60
1884/85	Männer . .	964	33 169	34 133	33 173	960	263 854	722.89
	Frauen . .	421	15 610	16 031	15 610	421	161 971	443.75
	Zusammen	1385	48 779	50 164	48 783	1381	425 825	1166.64
1885/86	Männer . .	960	38 365	39 325	38 039	1286	348 584	955.02
	Frauen . .	421	15 085	15 506	15 198	308	146 495	401.36
	Zusammen	1381	53 450	54 831	53 237	1594	495 079	1356.38
im Zellen-Gefängniß Moabit (nur männl. Gefangene)								
1881/82		474	302	776	301	475	173 601	475.62
1882/83		475	309	784	279	505	179 466	491.69
1883/84		505	249	754	308	446	170 321	465,36
1884/85		446	266	712	279	433	157 442	431.35
1885/86		433	215	648	242	406	157 217	430.73

Statistik der Gefängnisse. Persönliche Verhältnisse der Gefangenen	Neue Strafanstalt (Zellengefängn. f. Männer i. Moabit) Zuchthausgefangene 1884/85 Zugang	1884/85 Bestand am Jahresschluß	1885/86 Zugang	1885/86 Bestand am Jahresschluß	Stadtvogtei Gefängnißgefangene Bestand 31. 3. 1886 Männer	Frauen
Religion: evangelisch (incl. 1 and. chr. Conf.)	264	431	208	406	14	162
katholisch	1	1	1	—	2	11
jüdisch	—	1	—	—	7	2
andersgläubig	1	1	—	—	—	—
Alter: unter 21 Jahr	38	74	28	82	—	28
21 bis 25 "	93	148	94	167	5	34
25 " 30 "	65	92	49	64	3	32
30 " 40 "	69	116	38	92	6	41
40 " 50 "	1	3	—	1	6	32
50 " 60 "	—	—	—	—	2	7
60 " 70 "	—	—	—	—	1	1
über 70 "	—	—	—	—	—	—
Familienstand: ehelich geboren	237	373	181	352	23	151
unehelich geboren	29	60	28	54	—	24
unverehelicht	195	317	161	290	10	84
verheirathet	61	102	44	106	12	61
verwittwet	2	4	1	5	1	24
geschieden	8	10	3	5	—	6

Statistik der Gefängnisse. Persönliche Verhältnisse der Gefangenen	Neue Strafanstalt (Zellengefängn. f. Männer i. Moabit) Zuchthausgefangene				Stadtvogtei Gefängnißgefangene Bestand 31. 3. 1886	
	1884/85		1885/86			
	Zugang	Bestand am Jahresschluß	Zugang	Bestand am Jahresschluß	Männer	Frauen
Schulbildung: höhere als Elementarbildung	5	6	6	10	18	5
Elementarbildung: vollständig	24	42	13	43	5	31
mangelhaft	233	377	188	345	—	129
nur lesen	1	1	1	2	—	2
ohne Schulbildung	3	7	1	6	—	8
Beim Militär gedient	64	105	36	97	—	—
Arbeitsfähig	265	432	207	404	5	—
Beschränkt arbeitsfähig	1	1	2	2	23	168
Arbeitsunfähig, dauernd	—	—	—	—	—	6
vorübergehend	—	—	—	—	—	1
Es haben d. Verbrech. i. d. Trunkenh. begang.	2	2	4	4	—	—
Gewohnheitstrinker	20	27	10	22	—	—
Beruf: Land- u. Forstwirthsch., Gärtn., Jagd: selbständig	3	4	3	3	—	—
Gehülfen	9	18	33	25	—	—
Angehörige	1	1	—	1	—	—
Industrie, Bergbau, Bauwesen: Selbständige	7	11	10	17	1	1
Gehülfen	103	155	74	151	—	5
Angehörige	3	3	2	5	—	1
Handel und Verkehr: Selbständige	9	23	5	13	8	2
Gehülfen	17	27	12	23	11	5
Angehörige	1	1	1	—	—	1
Arbeiter, Tagelöhner: Erwerbsthätige	90	156	54	138	—	39
Angehörige	6	1	—	—	—	17
Dienstboten	7	12	2	2	—	16
Oeffentl. Dienst, Hofdienst: Selbständige	8	16	13	28	3	11
Freie Berufsarten: Angehörige	2	5	—	—	—	—
Pensionäre, Almosenempfänger	—	—	—	—	—	—
Ohne Berufsangabe	—	—	—	—	—	77
Aus Städten mit mehr als 100 000 Einw.	113	190	78	166	19	159
" " von 20 000 b. 100 000 "	32	46	14	39	1	2
" " " 5 000 " 20 000 "	33	58	33	52	3	—
" " mit weniger als 5 000 "	22	26	23	27	—	2
Vom Lande	66	118	61	122	—	12
Heimath: Preußen	258	417	205	388	20	172
And. Staaten d. Deutschen Reichs	—	15	4	17	2	1
Ausländer	8	1	—	1	1	2
Wohnort nach Provinzen: Ostpreußen	2	4	2	6	—	—
Westpreußen	4	7	—	5	1	—
Brandenburg ohne Berlin	118	180	89	153	2	15
Stadt Berlin	112	182	77	160	17	158
Pommern	1	4	9	8	—	—
Posen	2	4	2	4	—	—
Schlesien	5	9	3	8	2	—
Sachsen	7	10	9	24	—	—
Schleswig-Holstein	—	—	2	2	—	—
Westfalen	1	1	—	5	—	—
Hannov., Hess.-Nass., Hohenzll.	—	—	—	—	—	—
Rheinprovinz	—	1	—	1	—	—
And. Staat. d. deutsch. Reichs	5	9	4	5	1	—
Ausland	—	3	—	1	—	2
ohne festen Wohnsitz	9	19	12	24	—	—

Statistik der Gefängnisse. Persönliche Verhältnisse der Gefangenen	Neue Strafanstalt (Zellengefängn. f. Männer i. Moabit) Zuchthausgefangene 1884/85 Zugang	1884/85 Bestand am Jahresschluß	1885/86 Zugang	1885/86 Bestand am Jahresschluß	Stadtvogtei Gefängnißgefangene Bestand 31. 3. 1886 Männer	Frauen
Ursache der Verurtheilung:						
Widerstand gegen die Staatsgewalt	2	2	2	2	—	4
Verbr. u. Verg. g. d. öff. Ord. u. geg. Relig.	—	3	—	2	—	3
Münzverbrechen und Vergehen	1	1	1	3	—	1
Meineid und fahrlässiger falscher Eid	12	18	14	17	—	2
Verleitung zum Meineide	1	1	4	5	—	1
Verbr. u. Verg. m. Bezug a. d. Personenst.	—	—	—	—	—	—
Nothzucht	7	7	8	—	—	—
Unzucht mit Kindern	8	8	10	33	—	—
Kuppelei	—	—	—	—	—	11
Doppelehe	—	—	2	2	—	—
Andere Vergehen gegen die Sittlichkeit	8	25	1	4	1	1
Beleidigung	—	—	—	—	—	2
Falsche Anschuldigung	—	—	—	—	—	1
Mord	—	2	—	1	—	—
Todtschlag	—	2	1	1	—	—
Kindesmord	—	—	—	—	—	—
Andere Verbrechen gegen das Leben	1	1	—	1	—	6
Körperverletzung	3	3	4	4	—	6
Verbr. u. Verg. gegen die persönl. Freiheit	—	—	—	—	—	—
Diebstahl und Unterschlagung	176	292	127	264	12	100
Raub und Erpressung	8	7	4	15	1	—
Begünstigung und Hehlerei	14	20	3	8	—	7
Betrug, Untreue, Bankerutt, Urkundenf.	16	26	17	25	9	24
Strafbarer Eigennutz	1	—	1	—	—	1
Brandstiftung und gemeingefährl. Verbr.	5	9	6	11	—	1
Sachbeschädigung	—	2	—	—	—	—
Verbrechen und Vergehen im Amte	2	2	2	4	—	—
Militärische Verbrechen und Vergehen	1	2	2	4	—	—
Vergehen gegen landesgesetzl. Vorschriften	—	—	—	—	—	4
Strafdauer: Lebenszeit	—	2	—	2	—	—
über 3 bis 5 Jahr	17	65	24	79	4	1
„ 2 „ 3 „	48	125	41	127	1	—
„ 1 „ 2 „	126	180	85	164	11	3
„ 6 Monat bis 1 Jahr	75	61	47	33	5	48
„ 3 bis 6 Monat	—	—	—	—	1	44
„ 0 „ 3 „	—	—	12	—	—	79
Daneben erkannt auf:						
Zulässigkeit der Polizeiaufsicht	185	313	127	267	—	3
Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte	251	416	192	387	17	34
Rückfälligkeit, bereits bestraft wegen früherer Verbrechen und Vergehen:						
einmal bestraft	32	72	28	48	4	28
zweimal „	26	59	21	41	5	14
dreimal bis fünfmal bestraft	90	125	63	128	1	24
sechsmal bis zehnmal „	78	138	36	70	—	13
Rückfällige überhaupt	226	394	170	330	10	96
Mithin früher nicht bestraft	40	39	39	76	18	79
Gesammtzahl der Detinirten	266	433	209	406	23	175

Die Statistik der zum Ressort des Ministeriums des Innern gehörenden Straf- und Gefangenanstalten hat in den Personalnachweisungen schon seit dem vorigen Etatsjahr die Erweiterung erfahren, daß für die Zuchthausgefangenen außer dem Zugange im Laufe des Jahres auch der Bestand am Jahresschlusse in der Gliederung nach Ursache der Verurtheilung, Vorbestrafung, Dauer der Strafe, Wohnort, Religion, Alter ꝛc. angegeben wurde, während sich früher diese Unterscheidung auf den Zugang und die Gesammtzahl der Detinirten beschränkte. In Ansehung der Gefängniß-Gefangenen ist dieselbe wie schon im Vorjahre auf den Bestand beschränkt geblieben.

7. Das städtische Arbeitshaus in Rummelsburg.

Diese Anstalt dient nebst dem mit ihr verbundenen Filialhospital fast ausschließlich Correctionszwecken.

	Zugang im Etatsjahre		Abgang im Etatsjahre		Bestand am Schluß des Etatsjahres		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	überh.
1884/85 . .	2011	309	2308	365	1131	188	1319
1885/86 . .	1912	221	1616	267	1377	142	1519

Unter den 2133 (im Vorjahre 2320) eingelieferten Personen waren 1997 (2204) Corrigenden (von den übrigen waren 117 Polizei-Gefangene aus dem Amtsbezirke Stralau-Rummelsburg und 19 aus dem Hospital zum Lazareth überführte), und zwar 1790 (1906) Männer, 207 (298) Frauen. Es befanden sich durchschnittlich täglich im Arbeitshause 1171 (incl. 297 auf den Rieselfeldern beschäftigte) arbeitsfähige Personen gegen 1421 (incl. 278 auf den Rieselfeldern) im Vorjahre. Neu eingeliefert wurden 1909 (2083) Personen; die übrigen 88 (121) sind theils aus der Charité nach erfolgter Genesung Zurückgekehrte 5 (16), theils solche 82 (105), welche aus der Anstalt bezw. von der Außenarbeit entwichen waren und polizeilich wieder zugeführt wurden; ferner war 1 aus gerichtlicher Untersuchungshaft Zurückgekehrter darunter.

Die Dauer der verhängten Correctionshaft

betrug:	3 M.	6 M.	9 M.	12 M.	15 M.	18 M.	24 M.	überh.
1884/85 bei Männern	556	447	319	207	—	130	137	1796
" Frauen	9	156	71	30	—	15	6	287
1885/86 bei Männern	328	614	253	210	—	160	132	1706
" Frauen	5	121	44	16	—	6	11	203

im Durchschnitt 9.10 Monate gegen 8.50 im Vorjahre. — Von den Corrigenden waren 673 M., 118 Fr. noch nicht, 361 M., 50 Fr. schon einmal, 672 M., 35 Fr. wiederholt, davon einige bis über 20 mal im Arbeitshause gewesen:

Alter	bis 20 J.	21/25	26/30	31/40	41/50	51/60	üb. 60	überh.
1884/85 der Männer .	240	245	233	560	353	136	29	1796
" Frauen .	97	78	43	33	26	6	4	287
1885/86 der Männer .	135	236	242	524	376	176	17	1706
" Frauen .	64	55	24	30	20	10	—	203

Dem Erwerbstande nach waren von den Männern 473 Arbeiter, 62 Kaufleute, 1049 Gewerbtreibende, 16 Schreiber, 106 Dienstboten. Von den Frauen waren 161 ledig, 23 verheirathet, 13 eheverlassen, geschieden oder verwittwet; fast ausnahmelos gehörten sie der Straßen-Prostitution an.

In der Zeit vom 1. April 1885 bis 31. März 1886 sind aus dem Arbeitshause 1544 Männer, 259 Frauen, zusammen 1803 Personen entlassen worden. Von diesen wurden 456 mit 2233.15 ℳ, im Vorjahre 901 mit 2758.32 ℳ bei der Entlassung unterstützt.

Lazareth des Arbeitshauses: Bestand 32, Zugang 289, Abgang 287, davon durch Tod 15, geheilt entlassen 254, gebessert 5, ungeheilt 1, anderen Krankenhäusern übergeben 12, Bestand am Jahresschluß 34.

Von den durchschnittlich täglich im Arbeitshause befindlich gewesenen 1171 Personen wurden (abzüglich der darunter befindlichen 70 Lazarethkranken, 12 Arrestanten, 2 Observanden und 1 Unbeschäftigten wegen Mangels an Arbeit, sowie 212 Personen, welche vom 1. November 1885 bis ult. März 1886 unentgeltlich auf den Rieselfeldern beschäftigt waren), 874 zum Arbeitsbetriebe der Anstalt verwandt. Der Arbeitsverdienst nach Abzug der Unkosten betrug 66639 ℳ baar und incl. des ideellen Verdienstes der großen Anzahl der in der Oekonomie u. s. w. beschäftigten Häuslinge von 51359 ℳ: 117998 ℳ (1884/85 144263 ℳ), so daß sich derselbe, vom Bruttoverdienst berechnet, auf 51 (1884/85 49) Pf. pro Tag für den arbeitsfähigen Häusling stellt. Rechnet man hierzu die von den Arbeitgebern als Ueberverdienst zur Kasse gezahlten Beträge in Höhe von 8818 ℳ, so erhöht sich dieser Durchschnitt auf 56 Pf. (im Vorj. 53 Pf.). Außerdem ist von den auf den städtischen Rieselfeldern beschäftigten Häuslingen ein Ueberverdienst von 8846 ℳ erzielt worden.

Als Gesammtkosten der Verpflegung sind im Verwaltungsberichte für die Zeit vom 1. April 1885 bis 31. März 1886 bei allen vier verbundenen Anstalten (Arbeitshaus mit den Filialen Neubeeren und Heinersdorf, Hospital, Asyl für Wohnungslose und Asyl für nächtliche Obdachlose) 531 190 ℳ angegeben, nach Abzug des Arbeitsverdienstes incl. des ideellen Verdienstes sowie der verbrauchten Materialien 392 518 ℳ, mithin bei 1751 täglich verpflegten Personen einschl. der Obdachlosen ꝛc.) pro Kopf jährlich 224 ℳ oder täglich 0.61 ℳ.

Die Arbeitshaus-Bäckerei kaufte im Etatsjahr 340 000 kg Roggenmehl für 62 385 ℳ, also 50 kg für 9.17 ℳ, 28.50 Pf. weniger im Vorjahre. Verbacken wurden 351 986 kg Mehl zu 484 278 kg Brod, mithin zu 50 kg Brod 3634 kg Mehl, gegen 36.20 bez. 36.47 kg in den letzten beiden Vorjahren.

Von diesem Brod erhielten in der Zeit vom 1. April 1885 bis 31. März 1886 das Arbeitshaus incl. Beamte 262 230.5 kg Schwarzbrod, ferner Mittelbrod das Arbeitshaus 84 213.5 kg, Waisenhaus 75 983 kg, Waisendepot 15 975 kg, städt. Krankenhaus am Friedrichshain 47 775 k.

Der Preis stellte sich im Etatsjahre 1885/86 für 1 kg Schwarzbrod auf 13.49. Mittelbrod auf 17.71 Pf. Die Preise der beiden Brodsorten werden von der Verwaltung des Arbeitshauses nach einem bestimmten Verhältniß festgesetzt, im letzten Jahre wie 16 : 21.

Von den sonstigen Haupt-Verpflegungs-Gegenständen wurden auf Grund der abgeschlossenen Contracte gezahlt für den Centner Erbsen 10.00 ℳ, für Bohnen 11.00 für Linsen 9.68, für Reis 12.88, für Graupen 13.50, für Gries 13.13, für Hafergrütze 14.70, für Buchweizengrütze 12.35, für Weizenmehl 10.70 ℳ, für das kg Rindfleisch 0.88 ℳ, Kalbfleisch 0.84, Rindertalg 0.89, Schweinefleisch 1.0 ℳ, für die Tonne Bier (114.5 l) 6.75 ℳ, ferner beim Ankauf aus freier Hand für den Centner Kochbutter 88.74 ℳ, Eßbutter 103.57, Kartoffeln 2.25, für die Häuslinge in Neubeeren und Heinersdorf 2.00 ℳ. Die verbrauchten Quantitäten sind nicht angegeben.

Auf dem Rieselfelde des Arbeitshauses sowie auf den unmittelbar an der Anstalt gelegenen Landflächen sind geerntet 816 kg Kohlrüben, im Preise von durchschnittlich 1.75 ℳ für je 50 kg, 13 518 kg Weißkohl zu 2.08 ℳ, 3038 kg grüne Bohnen zu 9.13 ℳ, 4939 kg Kohlrabi zu 3.11 ℳ, 750 kg Mohrrüben zu 1.50 ℳ, 4310.6 kg Wirsingkohl zu 3.46 ℳ, 4 hl 73.1 l Bollen der hl zu 10 ℳ, Suppengrünes im Werthe von 952.08 ℳ, 60 kg Saatbohnen, das kg zu 1 ℳ, so daß der Gesammtwerth sich auf 2414 ℳ stellte, die Ausgabe dafür betrug 882 ℳ, mithin ergab sich ein Ueberschuß von 1532 ℳ.

Abschnitt X.

Anstalten u. Vereine für Unterricht u. Bildung.

1. Lehrkräfte und Frequenz der höheren Unterrichts-Anstalten.

Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität.

Lehrer, Vorlesungen und Studirende nach Facultäten	S.-S. 1882	W.-S. 1882/83	S.-S. 1883	W.-S. 1883/84	S.-S. 1884	W.-S. 1884/85	S.-S. 1885	W.-S. 1885/86
Theologische Facultät.								
Ordentliche Professoren	7	7	9	8	9	8	8	8
Außerordentl.	4	4	5	4	5	4	5	5
Prof. hon., Mitgl. d. Akad.	2	2	1	1	1	1	1	1
Privatdocenten	3	3	2	3	3	3	4	4
Vorlesungen	34	38	37	39	36	41	37	41
Immatricul. Studirende	385	448	459	530	503	676	600	726
Juristische Facultät.								
Ordentliche Professoren	10	10	10	10	10	10	10	10
Außerordentl.	4	4	4	3	4	3	3	4
Honorar-Professoren	1	1	1	1	1	1	1	1
Privatdocenten	2	3	3	6	6	6	8	7
Vorlesungen	57	52	58	54	62	65	64	69
Immatricul. Studirende	1063	1414	1001	1261	964	1242	937	1286
Medicinische Facultät.								
Ordentliche Professoren	13	14	14	14	14	14	14	15
Außerordentl.	25	25	24	26	24	26	26	26
Honorar-Professoren	2	2	2	2	2	2	2	2
Privatdocenten	46	47	51	54	56	54	58	57
Vorlesungen	194	195	198	207	212	215	211	223
Immatricul. Studirende	653	774	773	898	924	1133	1072	1305
Philosoph. Facultät:								
Ordentliche Professoren	37	38	38	37	39	37	38	39
Außerordentl.	38	37	39	43	41	43	45	44
Prof. hon., Mitgl. d. Akad.	4	3	2	2	2	2	2	2
Privatdocenten	34	33	38	43	39	43	44	49
Vorlesungen	276	267	264	277	279	286	297	310
Immatricul. Studirende für:								
Philosophie u. Geschichte	975	1104	931	979	855	937	882	963
Mathem. u. Naturwissensch.	679	757	726	783	734	813	755	801
Cameralia u. Landwirthsch.	36	43	36	33	36	40	29	41
Pharmac. u. Zahnheilkunde	109	138	136	151	138	165	190	221
Immatric. Studirende überh.	3900	4678	4062	4635	4154	5006	4465	5343

Friedrich-Wilh.-Universität Studirende (Geburtsland, Ab- und Zugang) 2c.	S.-S. 1882	W.-S. 1882/1883	S.-S. 1883	W.-S. 1883/1884	S.-S. 1884	W.-S. 1884/1885	S.-S. 1885	W.-S. 1885/1886
Geburtsland d. Studir.:								
Preußen	3285	3804	3360	3757	3441	3980	3608	4118
Bayern	17	36	36	47	34	46	40	77
Königreich Sachsen	24	38	27	34	32	37	31	47
Baden	16	47	35	44	21	64	39	56
Württemberg	13	41	30	44	28	39	34	58
Die übr. Staaten d. Reichs	299	405	301	355	281	399	293	382
Oesterreich-Ungarn	48	59	60	76	73	87	72	84
Frankreich	4	5	5	6	3	5	4	6
Griechenland	9	9	6	6	5	9	8	7
Großbritannien	11	8	2	5	9	13	10	14
Italien	8	6	11	8	9	11	7	9
Niederlande	4	3	3	3	4	4	5	6
Rumänien	12	14	13	14	14	17	16	15
Rußland	46	62	64	74	64	72	80	84
Schweiz	28	40	32	52	43	73	45	81
Serbien	5	5	4	2	2	1	—	—
Das übrige Europa	12	16	13	16	18	21	17	19
Africa	1	3	2	3	2	1	3	3
America	48	66	48	80	59	112	82	112
Asien	10	10	10	9	12	15	17	13
Australien	—	1	—	—	—	—	—	1
Außerd. hörten Vorlesungen:								
Eleven d. militärärztl. Bld.-A.	227	229	230	228	230	234	221	232
Ohne Immatr. Zugelassene	99	204	102	154	130	190	120	225
Berecht. z. Hören d. Vorlesg.:								
Studirende d. Techn. Hochsch.	635	620	575	595	557	559	588	662
" " Berg-Akadem.	63	105	85	120	123	152	122	130
" " lbw. Hochschule	28	72	50	113	78	140	111	166
Eleven d. Akad. d. bild. Künste	43	82	54	115	112	123	71	145
Gesammtzahl d. Lehrer	232	233	243	257	256	257	269	274
" " Vorlesungen	561	552	570	577	589	607	609	643
" d. z. Hören d. Vorl. Berechtigten	4995	5990	5158	5960	5384	6404	5644	6752
Immatr. Studirende sind zu								
Anf. d. Sem. abgegangen	1512	1137	1527	1220	1553	1172	1872	1386
z. Anf. d. Sem. hinzugekom.	802	1915	911	1793	1072	2024	1209	2167

Zur Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität gehören das theologische und homiletisch-katechetische, juristische, philologische, historische, romanisch-englische, staatswissenschaftlich-statistische, das mathematische Seminar, das Seminar zur Ausbildung im wissenschaftlichen Rechnen, das physikalische, botanische, pflanzen-physiologische und technologische Institut, ferner die 12 klinischen und 2 chemischen Institute, das pharmakologische, das physiologische, das pathologische, das zahnärztliche Institut, die Anatomie, die praktische Unterrichts-Anstalt für Staatsarzeneikunde.

Von den in den beiden Semestern neu immatriculirten 259 Studirenden der Technischen Hochschule (s. die nachstehende Zusammenstellung) hatten 66 das Reifezeugniß von Gymnasien, 98 das von Realgymnasien, 34 das von Oberrealschulen, 5 das von Gewerbeschulen, 2 das von Realschulen, 44 hatten ausländische Schulen besucht, 13 waren mit ministerieller Genehmigung auf Zeugnisse von Schulen zugelassen, welche den Gewerbe- und Realschulen als gleichwerthig anerkannt sind.

Von den Studirenden der Landwirthschaftlichen Hochschule waren in den beiden letzten Semestern: Studirende der Universität 277 bez. 209, der Tech-

Lehrer, Studirende und Vorlesungen	W.	S.	1881/1882	W.	S.	1882/1883	W.	S.	1883/1884	W.	S.	1884/1885	W.	S.	1885/1886
	1881			1882			1883			1884			1885		
der Königl. Bergakademie															
Lehrer	13	13		11	13		11	14		10	15		10	15	
Vorlesungen	22	24		21	28		21	24		22	26		22	29	
Studirende des Bergbau- u. Hüttenwesens	61	64		68	62		52	88		84	111		98	111	
Studirende der Universität	20	25		32	38		38	44		40	31		19	14	
Studirende der Techn. Hochschule	—	—		5	7		5	2		4	2		—	1	
Chemiker und Pharmaceuten	—	1		—	—		—	2		3	3		2	2	
Sonstige Studirende	2	2		2	5		—	—		1	5		2	2	
Ueberhaupt Studirende	83	92		107	112		95	136		132	152		121	130	
Darunter Ausländer	5	4		8	11		9	10		13	13		12	9	
der Technischen Hochschule (seit October 1884 zu Charlottenburg)															
Abth. I Architektur: Etatsmäßige Lehrer	6	8		8	8		17	17		17	9		17	19	
Abth. I Architektur: Nicht etatsm. Lehrer	10	—		9	9		—	—		—	9		6	6	
Abth. I Architektur: Privatdocenten	7	6		6	5		5	6		6	7				
Abth. I Architektur: Assistenten	19	20		17	21		16	17		15	?		12	17	
Abth. I Architektur: Studirende	267	229		198	186		171	175		160	147		144	152	
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Etatsmäßige Lehrer	6	5		5	5		10	10		10	6		9	9	
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Nicht etatsm. Lehrer	6	6		6	5		—	—		—	3		3	2	
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Privatdocenten	1	3		3	4		3	3		3	2				
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Assistenten	6	7		7	6		6	7		6	4		4	7	
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Studirende	173	146		141	124		119	116		105	109		113	127	
Abth. IIIu. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau: Etatsmäßige Lehrer	6	5		5	6		12	11		12	8		12	11	
Abth. IIIu. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau: Nicht etatsm. Lehrer	8	8		8	7		—	—		—	5		2	2	
Abth. IIIu. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau: Privatdocenten	4	1		1	3		3	3		2	2				
Abth. IIIu. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau: Assistenten	7	6		6	6		6	6		3	2		5	6	
Abth. IIIu. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau: Studirende	275	227		255	269		248	258		247	245		253	309	
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Etatsmäßige Lehrer	5	5		5	5		8	8		8	5		8	8	
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Nicht etatsm. Lehrer	3	4		4	4		—	—		—	3		3	3	
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Privatdocenten	7	6		6	6		6	6		6	3				
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Assistenten	7	7		7	9		9	9		9	11		12	12	
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Studirende	52	42		33	37		41	45		51	68		74	70	
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Etatsmäßige Lehrer	8	8		8	8		10	10		9	7		9	10	
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Nicht etatsm. Lehrer	2	2		2	2		—	—		—	3		10	11	
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Privatdocenten	6	6		7	11		10	9		10	9				
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Assistenten	3	4		3	3		3	5		4	1		3	5	
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Studirende	15	13		8	7		6	2		4	5		4	4	
Ueberhaupt Vorlesungen	179	189		177	177		?	?		?	?		?	?	
" Studirende	782	657		635	623		585	596		567	574		588	662	
" Hospitanten	164	226		168	257		219	307		240	313		295	368	
Neu immatriculirt sind	38	127		39	96		50	137		54	129		83	176	
Wieder " "	10	20		2	21		3	15		8	14		7	19	

der Landwirthschaftl. Hochschule									
Ordentliche Lehrer	12	12	12	12	12	12			
Hülfslehrer und Privatdocenten	19	19	19	18	19	18			
Vorlesungen und praktische Uebungen	55	75	70	69	72	73			
Studirende	232	317	328	381	467	432			
darunt. ordentl. u. außerordentl. Hörer	98	155	119	164	148	202			
darunter Studirende and. Hochsch. 2c.	134	162	209	217	319	290			

nischen Hochschule 0 bez. 2, der Bergakademie 0 bez. 9, der Thierarzeneischule 42 bez. 10. Das Honorar beträgt für die ordentl. und außerordentl. Hörer 100 ℳ pro Sem., für Hospitanten 5 ℳ pro wöchentl. Stunde der belegten Collegien.

Die Königl. Kriegs-Akademie zählt 22 militärische, 15 Civil-Lehrer und 300 stndirende Offiziere, Unterrichtstunden wöchentlich etwa 74. Einn. 77 250 ℳ, Ausg. 74 083 ℳ. An den militärärztlichen Bildungs-Anstalten, d. h. dem Friedrich-Wilhelms-Institut und der med.-chirurg. Akademie für Militärärzte fungiren 13 Professoren der Universität und 26 Stabsärzte (Stud. s. Univ.)

Das Kgl. pädagogische Seminar für gelehrte Schulen mit 10 Mitgl., deren 7 je 750, 3 je 600 ℳ Stipendien beziehen; Einn. und Ausg. 8520 ℳ.

Die Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums mit 4 Lehrern, im Sommer-Semester 28, im Winter-Semester 25 Schülern, 8 Vorlesungen über jüdische Geschichte und Literatur, Exegese, Talmud, Homiletik (homiletische Uebungen), Ethik und Religionsphilosophie. Einn. incl. 4509 ℳ vom Stipendienfonds 20 245 ℳ, Ausg. incl. 4521 ℳ für Stipendien 20 245 ℳ, darunter ca. 9638 ℳ Honorar; Verm. 125 956 ℳ. — Das Rabbiner-Seminar für das orthodoxe Judenthum hat 5 Lehrer, 30 Seminaristen, 19 Vorlesungen, Einn. 47 863 ℳ, Ausg. 35 616 ℳ (darunter 18 255 ℳ Lehrergehälter), Verm. 224 433 ℳ. — Das Seminar für Missionare mit 4 Cl., 4 Lehrern, 25 Seminaristen. Unterrichtsgegenstände sind alle theologische Disciplinen, dann Geschichte, Geographie, Literatur, Lateinisch, Griechisch, Hebräisch, Englisch und Holländisch. — Das Victoria-Lyceum (Hochschule für Damen) mit 22 Lehrern und 6 Lehrerinnen in 37 Cl. für 30 Unterrichtsgegenst., Einn. 48 489 ℳ, Ausg. für Honorar 31 682 ℳ, Verm. 199 615 ℳ.

2. Mittlere Unterrichts-Anstalten des Staates und der Stadt.

a) Zu den nachstehenden Zusammenstellungen sind die Zahlen der Classen, Lehrer und Schüler sämmtlicher Gymnasien, Realgymn. und Ober-Realschulen den Jahresberichten der Anstalten selbst, die Nachweise über die Confession der Schüler aber den Erhebungen der Schuldeputation vom 20. December 1885 entnommen. Die Zahlen der Schüler stimmen daher nicht genau überein. Die Tabellen der persönlichen und Gehalts-Verhältnisse der Lehrer an städtischen Gymnasien, Realgymn. und Oberrealschulen (Jahrg. VI S. 206) sind seit 1878 nicht wiederholt worden.

Das Alter der Schüler in den Königl. Anstalten war am 20. Decbr. 1884:

Schüler geboren	1880	1879	1878	1877	1876	1875	1874	1873	1872	1871	1870	Uebh.
Joachimsth. Gymn.	—	—	—	—	21	48	46	59	69	64	258	565
Fr.-Wilhelms „	—	—	—	—	59	67	97	105	75	73	289	765
Französisches „	—	—	—	4	46	63	66	54	51	47	129	460
Wilhelms- „	—	—	—	1	55	93	105	83	85	75	257	754
Luisen- „	—	—	—	—	38	81	72	76	66	37	163	533
Vorschulen . . .	1	206	333	354	197	26	4	—	—	—	—	1 121
Realgymnasium .	—	—	—	—	22	83	76	90	90	90	195	646
Zusammen	1	206	333	359	438	461	466	467	436	386	1291	4 844
Dazu d. städt. Anst.	—	455	795	863	1140	1395	1485	1486	1488	1150	3389	13 646
im ganzen	1	661	1128	1222	1578	1856	1951	1953	1924	1536	4680	18 490

Die statistischen Tabellen, welche von den einzelnen städtischen Gymnasien und Realschulen aufgenommen werden, sind seit 1882 nach Form und Inhalt verändert worden, wobei die neuere Einrichtung der früher unter Mitwirkung des statistischen Amts festgestellten insofern nachsteht, als die Schüler aus den um mehr als 18 zurückliegenden Geburtsjahren, also die zu Ostern über 18¼ Jahr alten zusammengeworfen sind, so daß für die obersten vier Classen das Alter der Schüler nicht mehr ausreichend ersehen werden kann, anderseits aber vor demselben insofern sich auszeichnet, als die Aufstellung zweimal jährlich, nämlich im Anfange jedes Semesters stattfindet und der Zu- und Abgang bei dem vorangegangenen Versetzungstermin (zu Ostern und Michaelis) sowie der im Laufe des vorhergegangenen Semesters klargestellt wird.

Bezeichnung der Unterrichts-Anstalt	Classen	Lehrer	Schülerzahl Winter-Semester I	II	III	IV	V	VI	nach der Confession (Jahresschluß) evgl.	kath.	dissid.	jüd.	überh.	dav. über 14 J. alt
Königliche Gymn.														
Joachimsthal'sches*	14	31	65	136	197	68	53	48	543	11	2	9	565	322
Friedrich-Wilhelms-	18	32	104	149	202	101	103	105	646	25	—	94	765	362
Französisches	15	25	40	88	109	68	71	77	255	21	1	183	460	176
Wilhelms-	18	35	109	149	186	103	105	106	534	32	—	188	754	332
Luisen-	13	22	22	63	144	88	109	106	479	27	1	26	533	200
Städtische Gymn.														
Berl. Gymn. z. gr. Kl.	15	27	57	85	134	84	98	97	421	11	2	123	557	238
Friedrich-Werdersches	15	24	46	93	131	65	80	85	302	19	—	185	506	230
Cölnisches	15	27	61	82	134	82	82	109	364	10	3	171	548	230
Friedrichs-	15	23	53	98	151	82	90	94	361	16	—	194	571	247
Luisenstädtisches	15	24	42	92	158	77	90	91	454	12	1	85	552	251
Sophien-	15	25	35	77	141	83	78	93	302	16	1	197	516	210
Askanisches	15	23	70	118	155	96	101	100	531	19	2	90	642	303
Humboldt-	14	23	23	78	126	83	97	110	445	29	6	41	521	204
Leibniz-	14	25	36	72	149	83	92	99	434	23	—	76	533	211
Königstädtisches	14	24	38	62	102	81	81	103	313	3	1	151	468	184
Progymnasium	10	16	—	15	60	58	77	92	278	17	1	9	305	80
Gymn. überh. 1885	235	406	801	1457	2279	1302	1407	1515	6662	291	21	1822	8796	3780
" " 1884	227	426	779	1511	2256	1278	1391	1450	6474	295	16	1842	8627	3850
" " 1883	226	395	681	1371	2221	1254	1356	1474	6191	283	12	1832	8318	3686
" " 1882	215	373	661	1237	2136	1256	1270	1416	5914	277	16	1782	7989	3511
" " 1881	201	359	646	1294	1976	1264	1287	1284	5673	250	9	1743	7675	3393
" " 1880	198	366	614	1227	1879	1266	1266	1289	5529	252	19	1696	7496	3298
Königliche Realschule	15	26	25	95	177	114	116	117	563	19	—	64	646	285
Königstädt. Realgymn.	15	26	33	68	154	97	108	105	453	11	—	106	570	238
Dorotheenst. "	14	26	31	92	162	105	109	105	494	27	1	91	613	279
Luisenstädt. "	15	26	21	56	122	97	113	113	450	12	4	66	532	219
Friedrichs- "	14	25	15	60	109	68	62	83	355	11	1	36	403	168
Sophien-	14	24	22	68	117	96	93	100	411	6	3	85	505	210
Andreas-	15	26	23	88	175	96	111	119	550	12	3	49	614	264
Falk-	15	26	33	111	188	108	107	166	557	24	2	75	658	299
Realgym. überh. 1885	117	205	203	638	1204	781	819	848	3833	122	14	572	4541	1962
" " 1884	118	230	200	676	1164	761	814	844	3841	122	10	529	4502	2045
" " 1883	118	212	200	662	1179	758	823	836	3791	119	10	524	4444	2057
" " 1882	116	204	182	587	1158	739	822	818	3732	105	7	458	4302	1991
" " 1881	112	209	202	597	1120	723	819	819	3702	101	11	425	4239	1994
" " 1880	109	201	212	546	1057	737	801	798	3596	85	11	406	4098	1901
Fr.-Wrd. Oberrealsch.	14	26	10	72	132	102	96	102	446	24	2	48	520	257
Luisenstädt. "	14	23	12	55	149	104	108	101	496	12	2	21	531	217
Obrealsch. überh. 1885	28	49	22	127	281	206	204	203	942	36	4	69	1051	474
" " 1884	30	54	24	132	270	205	211	196	936	30	7	77	1050	498
" " 1883	30	55	29	122	285	192	209	193	920	27	6	75	1028	482
" " 1882	30	56	41	131	269	185	207	204	929	29	4	68	1025	575
" " 1881	30	57	44	125	263	194	208	194	957	30	3	47	1037	538
" " 1880	30	56	38	173	250	194	215	196	990	29	2	46	1067	500

* Das Joachimsthal'sche Gymnasium wird hier fortgeführt, obwohl dasselbe seit dem 1. Mai 1880 nach Deutsch-Wilmersdorf verlegt ist.

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Ostern 1885).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule III	Vorschule II	Vorschule I	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Ostern . . .	507	552	545	1035	984	886	753	653	573	347	48	196	204	7283
darunter im														
I. Semester.	229	250	259	460	456	398	308	283	253	167	17	85	107	3272
II. " .	242	265	246	412	361	336	276	244	219	115	7	87	68	2878
III. " .	31	34	36	134	133	125	131	105	94	55	12	19	15	924
IV. " .	5	3	4	28	31	25	35	18	6	9	3	1	15	183
V. " .	—	—	—	1	3	1	4	3	1	1	4	4	4	26
Geburtsjahr:														
1879	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37
1878	370	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	418
1877	97	360	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	501
1876	3	127	320	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	525
1875	—	17	142	462	88	1	—	—	—	—	—	—	—	710
1874	—	—	29	320	371	73	2	—	—	—	—	—	—	795
1873	—	—	10	129	313	263	68	23	1	—	—	—	—	807
1872	—	—	—	39	162	299	219	55	1	—	—	—	—	775
1871	—	—	—	9	40	165	221	134	28	2	—	—	—	599
1870	—	—	—	—	9	71	157	181	122	30	—	2	1	573
1869	—	—	—	1	1	14	67	158	163	70	2	15	2	493
1868	—	—	—	—	—	—	16	73	160	101	7	36	27	420
1867	—	—	—	—	—	—	1	28	63	75	13	56	55	291
1866 u. früher	—	—	—	—	—	—	2	1	35	69	26	87	119	339
evangel. Conf.	367	422	413	791	730	629	535	463	396	277	35	138	138	5334
katholisch. "	13	8	13	31	25	34	25	23	14	9	3	4	3	205
dissident. "	—	—	—	3	1	2	2	2	2	3	—	—	1	16
jüdischer "	127	122	119	210	218	221	191	165	161	58	10	54	62	1728
Wohnort d. E.:														
Berlin	501	544	525	965	921	819	694	604	526	305	42	173	185	6804
Pr. Brandenb.	5	5	13	50	39	46	40	27	35	28	3	13	13	317
Preuß. Staat .	—	1	4	14	15	16	15	16	6	12	3	7	3	112
Deutsch. Reich	1	2	1	2	2	1	—	2	2	—	—	1	3	17
Ausland . . .	—	—	2	4	7	4	4	4	4	2	—	2	—	33
Abgang Ostern:														
d. Versetzung	230	249	246	574	539	431	419	364	253	103	—	97	—	3505
Verlassen d. A.	7	14	15	58	61	68	72	44	103	42	12	2	91	589
Zugang Ostern:														
a. and. öff. A.	—	2	2	43	31	19	23	19	13	11	3	5	1	172
" Privatschul.	8	8	12	82	7	6	12	4	2	—	—	—	—	141
" Privatunt..	6	3	3	7	3	3	1	1	5	1	—	2	—	35
" Gemndesch.	17	7	3	78	10	—	1	—	—	—	—	—	—	116
ohn. Vorbertg.	198	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	198
überh. neuaufg.	229	20	20	210	51	28	37	24	20	12	3	7	1	662
durch Versetzg.	—	230	249	246	574	539	431	419	364	253	15	79	106	3505
i. Winterfem.:														
Zugang	1	—	—	13	5	5	2	2	—	1	—	—	1	30
Abgang	5	6	1	15	21	15	28	15	7	11	1	3	1	129
dav. durch Tod	—	3	—	4	1	—	5	—	1	—	—	—	—	14

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Michaelis 1885).

Persönliche Verhältnisse d. Schüler	Vorschule III	Vorschule II	Vorschule I	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Michaelis .	502	548	558	1077	971	883	765	684	538	339	60	203	199	7322
darunter im														
I. Semester.	256	262	267	451	396	363	317	275	205	146	19	87	82	3126
II. " .	203	241	250	461	432	388	303	270	243	152	16	82	102	3143
III. " .	36	42	33	132	113	106	113	113	78	31	7	17	12	833
IV. " .	6	3	3	32	30	25	27	23	12	10	14	14	3	202
V. " .	1	—	—	1	—	1	5	3	—	—	4	3	—	18
Geburtsjahr:														
1879	233	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	234
1878	230	198	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	431
1877	39	248	171	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	463
1876	—	87	255	267	8	—	—	—	—	—	—	—	—	617
1875	—	13	107	478	205	8	—	—	—	—	—	—	—	811
1874	—	—	14	215	382	162	8	—	—	—	—	—	—	781
1873	—	1	3	91	252	317	127	13	1	—	—	—	—	805
1872	—	—	—	19	101	267	278	119	8	—	—	—	—	792
1871	—	—	—	2	22	103	193	176	68	5	—	—	—	569
1870	—	—	—	—	1	24	115	198	139	58	—	7	1	543
1869	—	—	—	—	—	2	37	129	152	88	5	22	6	441
1868	—	—	—	—	—	—	5	40	115	100	13	57	31	361
1867	—	—	—	—	—	—	—	8	40	53	18	50	55	224
1866 u. früher	—	—	—	—	—	—	2	1	15	35	24	67	106	250
evangel. Conf.	386	396	407	818	728	647	546	492	374	268	42	149	139	5392
katholisch. "	8	9	12	36	29	25	28	23	12	13	2	3	5	205
dissident. "	107	142	134	218	213	208	189	166	151	57	16	50	54	1705
jüdischer "	1	1	—	5	1	3	2	3	1	1	—	1	1	20
Wohnort d. E.:														
Berlin	493	541	544	1026	923	830	705	640	490	301	55	185	179	6912
Pr. Brandenb.	7	6	7	36	34	31	38	25	33	24	1	12	10	264
Preuß. Staat.	1	—	2	10	10	17	17	12	8	12	3	6	7	105
Deutsches Reich	1	1	—	2	1	—	2	1	3	—	—	—	1	12
Ausland . . .	—	—	—	3	3	5	3	6	4	2	1	—	2	29
Abgang:														
durch Versetzg.	245	253	239	567	524	467	426	346	231	111	—	73	2	3484
Verlassen d. A.	14	13	27	40	64	60	40	40	99	37	8	5	82	529
Zugang:														
a. and. öff. A.	1	5	1	36	19	24	24	15	15	11	1	3	1	156
" Gemeindsch.	5	6	3	95	2	—	—	—	—	—	—	—	—	111
" Privatsch. .	6	4	6	67	7	8	5	1	—	—	—	—	—	104
" Privatunt. .	8	3	7	18	3	3	2	1	—	—	—	—	—	45
ohne Vorbereit.	235	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	235
überh. neuaufg.	255	18	17	216	31	35	31	17	15	11	1	3	1	651
durch Versetzg.	—	245	253	239	567	524	467	426	346	139	19	86	81	3392
i. Sommersm.:														
Zugang	1	2	5	9	7	1	6	7	1	3	1	—	—	43
Abgang	5	1	10	15	15	18	13	21	7	13	1	4	3	126
dar. durch Tod	1	—	1	—	3	2	—	2	2	2	—	—	1	14

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschulen (Ostern 1885).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule IV	Vorschule III	Vorschule II	Vorschule I	Sexta	Quinta	Quarta	Unt.-Tertia	Ob.-Tertia	Unt.-Secd.	Ob.-Secd.	Prima ungetk.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Ostern . . .	67	385	460	473	941	908	856	716	585	509	205	118	48	34	6305
darunter im															
I. Semester.	58	205	222	229	463	427	401	374	285	243	98	39	19	16	3079
II. " .	9	155	210	219	340	356	325	247	242	212	80	31	18	13	2457
III. " .	—	22	23	23	116	96	108	78	52	47	24	22	11	5	627
IV. " .	—	3	5	2	20	25	22	15	6	6	3	17	—	—	124
V. " .	—	—	—	—	2	4	—	2	—	1	—	9	—	—	18
Geburtsjahr:															
1879	13	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51
1878	51	242	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	326
1877	3	89	268	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	395
1876	—	14	137	265	62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	478
1875	—	2	19	136	346	33	1	—	—	—	—	—	—	—	537
1874	—	—	3	35	328	271	43	1	—	—	—	—	—	—	676
1873	—	—	—	2	152	293	168	31	—	—	—	—	—	—	646
1872	—	—	—	—	50	223	274	122	18	—	1	—	—	—	688
1871	—	—	—	—	8	73	242	212	88	6	1	—	—	—	630
1870	—	—	—	—	—	14	103	219	183	73	12	—	1	—	605
1869	—	—	—	—	—	1	23	104	179	137	40	5	3	—	492
1868	—	—	—	—	—	—	2	18	81	149	57	27	8	1	343
1867	—	—	—	—	—	—	—	8	35	101	50	29	14	9	246
1866 u. früher	—	—	—	—	—	—	—	1	1	43	44	57	22	24	192
evangel. Conf.	53	312	404	406	819	762	711	580	507	427	180	106	47	32	5346
katholisch. "	—	12	9	8	21	27	27	21	15	10	9	3	1	2	165
dissident. "	—	4	—	1	2	3	2	6	2	1	1	—	—	—	22
jüdischer "	14	57	47	58	99	116	116	109	61	71	15	9	—	—	772
Wohnort d. E.:															
Berlin	65	375	444	459	882	831	782	617	519	456	184	100	40	30	5814
Brandenburg .	2	9	15	12	47	54	46	49	45	42	16	13	7	2	359
Preuß. Staat .	—	—	1	2	9	14	22	13	15	7	3	3	1	2	92
Deutsches Reich	—	—	—	—	2	3	1	2	2	1	2	1	—	—	14
Ausland . . .	—	1	—	—	1	6	5	5	4	3	—	1	—	—	26
Abgang:															
durch Versetzg.	51	207	214	201	529	527	435	365	312	148	56	—	16	—	3061
Verlassen d. A.:	3	9	16	25	49	42	92	84	39	147	38	30	4	23	601
Zugang:															
a. and. öff. A.	—	1	1	2	33	23	33	38	12	8	6	1	1	—	159
" Gemeindsch.	—	3	2	6	104	4	1	—	—	—	—	—	—	—	120
" Privatsch. .	—	3	7	6	74	6	6	15	8	2	—	—	—	—	127
" Privatunt. .	—	3	5	1	6	—	3	3	3	3	1	—	—	—	28
ohne Vorbereit.	58	144	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	202
überh. neuaufg.	58	154	15	15	217	33	43	56	23	13	7	1	1	—	636
durch Versetzg.	—	51	207	214	201	529	527	435	365	312	91	38	18	16	3004
i. Wintersem.:															
Zugang	2	4	5	9	6	9	5	5	2	1	2	1	—	—	51
Abgang	—	3	6	6	12	20	18	16	13	7	6	4	1	1	113
dav. durch Tod	—	1	1	3	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	10

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschulen (Michaelis 1885).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule IV	Vorschule III	Vorschule II	Vorschule I	Sexta	Quinta	Quarta	Unt.-Tertia	Ob.-Tertia	Unt.-Secd.	Ob.-Secd.	Prima ungeth	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Michaelis .	75	389	453	461	937	913	881	730	594	499	183	73	84	52	6324
darunter im															
I. Semester.	61	209	215	218	414	422	383	311	245	204	76	23	31	21	2833
II. " .	14	161	207	207	374	346	355	321	250	226	86	22	33	19	2621
III. " .	—	18	26	33	111	114	104	83	78	58	20	15	16	7	683
IV. " .	—	1	4	3	36	31	36	14	19	10	1	10	4	4	173
V. " .	—	—	1	—	2	—	3	1	2	1	—	3	—	1	14
Geburtsjahr:															
1879	56	163	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	221
1878	17	205	141	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	366
1877	2	19	237	136	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	399
1876	—	2	67	245	204	5	—	—	—	—	—	—	—	—	523
1875	—	—	6	66	355	150	7	—	—	—	—	—	—	—	584
1874	—	—	—	11	229	332	123	8	—	—	—	—	—	—	703
1873	—	—	—	—	120	241	243	71	6	—	—	—	—	—	681
1872	—	—	—	—	21	146	286	193	46	3	1	—	—	—	696
1871	—	—	—	—	3	36	157	225	131	28	1	—	—	—	581
1870	—	—	—	—	—	3	57	165	191	125	20	1	2	—	564
1869	—	—	—	—	—	—	8	62	155	147	45	9	11	1	438
1868	—	—	—	—	—	—	—	6	49	118	51	21	20	6	271
1867	—	—	—	—	—	—	—	—	15	61	45	21	23	11	176
1866 u. früher	—	—	—	—	—	—	—	—	1	17	20	21	28	34	121
evangel. Conf.	56	334	379	393	825	785	724	602	498	422	166	66	74	50	5374
katholisch. "	3	9	12	7	19	22	30	18	20	15	7	2	4	2	170
dissident. "	—	2	1	1	2	2	3	7	3	1	—	—	—	—	22
jüdischer "	16	44	61	60	91	104	124	103	73	61	10	5	6	—	758
Wohnort d. E.:															
Berlin	75	379	434	439	868	836	802	657	521	449	170	65	74	43	5812
Pr. Brandenb.	—	10	18	22	55	60	56	51	49	35	10	4	8	8	386
Preuß. Staat .	—	—	1	—	9	13	16	16	15	9	3	3	2	1	88
Deutsches Reich	—	—	—	—	3	1	2	3	1	2	—	1	—	—	13
Ausland . . .	—	—	—	—	2	3	5	3	8	4	—	—	—	—	25
Abgang:															
durch Versetzg.	52	191	206	205	554	510	468	344	310	155	48	—	23	—	3066
Verlassen d. A.	1	10	16	23	37	37	69	62	29	139	43	20	6	17	509
Zugang:															
a. and. öff. A.	1	2	4	3	32	27	34	24	7	10	3	3	1	1	152
" Gemeindsch.	—	2	6	6	65	12	1	—	—	—	—	—	—	—	92
" Privatsch. .	—	3	10	6	64	8	12	5	8	1	—	—	—	—	117
" Privatunt. .	—	4	2	2	12	2	3	3	8	1	1	1	1	—	40
ohne Vorbereit.	85	121	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	206
überh. neuaufg.	86	132	22	17	173	49	50	32	23	12	4	4	2	1	607
durch Versetzg.	—	52	191	206	205	554	510	468	344	310	72	19	29	23	2983
i. Sommersm.:															
Zugang	1	3	1	2	7	4	7	5	5	—	3	—	—	2	40
Abgang	1	8	1	9	14	14	21	18	13	8	10	3	1	1	122
dav. durch Tod	1	—	—	—	1	2	2	—	1	1	—	1	1	—	10

Da ein vollständiger Einblick nur gewonnen werden kann, wenn beide Semester in Betracht gezogen werden, die Altersverhältnisse aber nach den Geburtsjahrclassen sich nothwendig zu Ostern und zu Michaelis wesentlich anders darstellen, so werden beide Tabellen für die Gymnasien bez. Realschulen gegeben.

Nimmt man an, daß die einzelnen Schüler sich über die Geburtsjahrgänge gleichmäßig vertheilen, und daß die Osterzahlen für das Sommersemester, also für die Mitte des Kalenderjahres, die Michaeliszahlen für den Jahresschluß maßgebend sind, so wäre das Durchschnittsalter der Schüler der dritten Vorschulclasse der Gymnasien im Sommersemester auf 7.13 (im Winter 7.11), der zweiten auf 8.20 (8.35), also + 1.07 (1.24) Jahr, der ersten auf 9.34 (9.48), also + 1.14 (1.13) J., der Sexta auf 10.64 (10.67), + 1.30 (1.19), der Quinta auf 11.72 (11.81), + 1.08 (1.14), der Quarta auf 12.98 (12.92), + 1.21 (1.11), der Unter-Tertia auf 13.99 (14.05), + 1.06 (1.13), der Ober-Tertia auf 15.10 (15.18), + 1.11 (1.13), der Unter-Secunda etwa auf 16.36 (16.39) + 1.26 (1.21), der Ober-Secunda in Folge der obenerwähnten Ungenauigkeit auf mindestens 17.50 (17.22), + 1.14 (0.83) anzunehmen. Nimmt man ferner — wie in den früheren Jahrbüchern — an, daß die unterste Stufe durchschnittlich mit 6½, die Sexta mit 9½ Jahr begonnen werden sollte, so würde das wirkliche Durchschnittsalter um 0.13, (0.11), 0.20 (0.35), 0.34 (0.48), 0.64 (0.67), 0.72 (0.81), 0.93 (0.92), 0.99 (1.05), 1.10 (1 18), 1.36 (1.39), 1.50 (1.22) Jahre über diesem Normalalter der einzelnen Classen bis Ober-Secunda stehen.

Das Königl. Seminar für Stadtschullehrer mit 3 Classen hat 10 Lehrer und 95 Seminaristen; der Unterricht wurde in 13 Gegenständen in wöchentlich 96 Stunden unentgeltlich ertheilt, Kostgeld jährlich 240 ℳ. Die Seminarkasse wird von der Königl. Consistorialkasse verwaltet. Die mit dem Seminar verbundene Seminar-Präparanden-Anstalt s. unter den Schulen des niederen Grades (Mittelschulen).

6) In den 3 städtischen Fortbildungsanstalten des Friedrichs-Gymnasiums, der Friedrichswerderschen Gewerbe- (Ober-Real-) und der Luisenstädtischen Ober-Realschule wurden von bezw. 9, 10, 9 Lehrern in 11, 13, 12 Cl. bei wöchentl. 40, 40, 38 Unterrichtstd. im Sommersem. 1885 207 (einschl. 5 Freischüler), 235 (1), 231 (3), im Wintersem. 1885/86 218 (4), 283 (4), 271 (4) Schüler unterrichtet. Der Unterricht wurde ertheilt: im Deutschen an im Sommer 45, 70, 44, im Winter 41, 67, 50 Schüler in je 2 Abtheilungen oder Stufen 2 Std. wöchentl., im Englischen an im Sommer 42, 85, 77, im Winter 55, 93, 87 Schüler in 2, 3, 3 Stufen 4 Std. wöchentl., im Französischen an im Sommer 71, 93, 62, im Winter 69, 123, 90 Schüler in 3, 4, 3 Stufen 4 St. wöchentl., in kaufm. Buchführung an im Sommer 28, 40, 68, im Winter 24, 69, 66 Schüler in 1, 2, 2 Stufen 2 Std. wöchentl., im kaufm. Rechnen an im Sommer 32, 65, 0, im Winter 35, 73, 0 Schüler in 1, 2, 0 Stufen 2 Std. wöchentl., im Zeichnen an im Sommer 59, 0, 58, im Winter 62, 0, 75 Schüler in 2, 0, 2 Stufen 4 Std. wöchentl., in Mathematik nur an der Fortb.-Anst. des Friedrichs-Gymn. an im Sommer 23, im Winter 19 Schüler in 1 Stufe 4 Std. wöchentl. — Die von der Berliner Kaufmannschaft bei der Fortb.-Anst. der Friedrichswerder'schen Ober-Realsch. veranstalteten Vorlesungen über Handelsgeographie, Handels- und Wechselrecht und im Sommer Lehre vom Gelde, im Winter Credit und Banken wurden im Sommer von 181 (61, 113, 46), im Winter von 162 (50, 96, 71) Schülern besucht.

Die Kosten für die Leitung, Rechnungsführung, Lehrerhonorare und Unterrichtsmittel haben pro 1885/86 betragen 24 380 ℳ, an Honoraren der Zöglinge einschl. derjenigen der qu. Vorlesungen sind eingekommen 7328 ℳ, so daß ein Zuschuß von 17 052 ℳ erforderlich gewesen ist. Nach dem Schluß des Jahres 1885/86 sind diese Vorlesungen in das Börsenhaus verlegt worden.

c) Höhere Töchterschulen. Die Zahl derselben hat sich im Jahre 1885 um eine, die städtische Margarethenschule, vermehrt. Die Zahl der Schülerinnen ist von 4375 auf 4696 gestiegen. Die Steigung ist bei den jüdischen Schülerinnen eine besonders starke, um 17.15 Procent, während die Vermehrung der evangelischen und katholischen Schülerinnen nur 3.29 bezw. 3.45 Procent beträgt.

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschulen (Michaelis 1885).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule IV	Vorschule III	Vorschule II	Vorschule I	Sexta	Quinta	Quarta	Unt.-Tertia	Ob.-Tertia	Unt.-Secd.	Ob.-Secd.	Prima ungeth.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Michaelis .	75	389	453	461	937	913	881	790	594	499	183	73	84	52	6324
darunter im															
I. Semester.	61	209	215	218	414	422	383	311	245	204	76	23	31	21	2833
II. " .	14	161	207	207	374	346	355	321	250	226	86	22	33	19	2621
III. " .	—	18	26	33	111	114	104	83	78	58	20	15	16	7	683
IV. " .	—	1	4	3	36	31	36	14	19	10	1	10	4	4	173
V. " .	—	—	1	—	2	—	3	1	2	1	—	3	—	1	14
Geburtsjahr:															
1879	56	163	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	221
1878	17	205	141	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	366
1877	2	19	237	136	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	399
1876	—	2	67	245	204	5	—	—	—	—	—	—	—	—	523
1875	—	—	6	66	355	150	7	—	—	—	—	—	—	—	584
1874	—	—	—	11	229	332	123	8	—	—	—	—	—	—	703
1873	—	—	—	—	120	241	243	71	6	—	—	—	—	—	681
1872	—	—	—	—	21	146	286	193	46	3	1	—	—	—	696
1871	—	—	—	—	3	36	157	225	131	28	1	—	—	—	581
1870	—	—	—	—	—	3	57	165	191	125	20	1	2	—	564
1869	—	—	—	—	—	—	8	62	155	147	45	9	11	1	438
1868	—	—	—	—	—	—	—	6	49	118	51	21	20	6	271
1867	—	—	—	—	—	—	—	—	15	61	45	21	23	11	176
1866 u. früher	—	—	—	—	—	—	—	—	1	17	20	21	28	34	121
evangel. Conf.	56	334	379	393	825	785	724	602	498	422	166	66	74	50	5374
katholisch. "	3	9	12	7	19	22	30	18	20	15	7	2	4	2	170
dissident. "	—	2	1	1	2	2	3	7	3	1	—	—	—	—	22
jüdischer "	16	44	61	60	91	104	124	103	73	61	10	5	6	—	758
Wohnort d. E.:															
Berlin	75	379	434	439	868	836	802	657	521	449	170	65	74	43	5812
Pr. Brandenb.	—	10	18	22	55	60	56	51	49	35	10	4	8	8	386
Preuß. Staat .	—	—	1	—	9	13	16	16	15	9	3	3	2	1	88
Deutsches Reich	—	—	—	—	3	1	2	3	1	2	—	1	—	—	13
Ausland . . .	—	—	—	—	2	3	5	3	8	4	—	—	—	—	25
Abgang:															
durch Versetzg.	52	191	206	205	554	510	468	344	310	155	48	—	23	—	3066
Verlassen d. A.	1	10	16	23	37	37	69	62	29	139	43	20	6	17	509
Zugang:															
a. and. öff. A.	1	2	4	3	32	27	34	24	7	10	3	3	1	1	152
" Gemeindsch.	—	2	6	6	65	12	1	—	—	—	—	—	—	—	92
" Privatsch. .	—	3	10	6	64	8	12	5	8	1	—	—	—	—	117
" Privatunt. .	—	4	2	2	12	2	3	3	8	1	1	1	1	—	40
ohne Vorbereit.	85	121	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	206
überh. neuaufg.	86	132	22	17	173	49	50	32	23	12	4	4	2	1	607
durch Versetzg.	—	52	191	206	205	554	510	468	344	310	72	19	29	23	2983
i. Sommersm.:															
Zugang	1	3	1	2	7	4	7	5	5	—	3	—	—	2	40
Abgang	1	8	1	9	14	14	21	18	13	8	10	3	1	1	122
dav. durch Tod	1	—	—	—	1	2	2	—	1	1	—	1	1	—	10

Da ein vollständiger Einblick nur gewonnen werden kann, wenn beide Semester in Betracht gezogen werden, die Altersverhältnisse aber nach den Geburtsjahrclassen sich nothwendig zu Ostern und zu Michaelis wesentlich anders darstellen, so werden beide Tabellen für die Gymnasien bez. Realschulen gegeben.

Nimmt man an, daß die einzelnen Schüler sich über die Geburtsjahrgänge gleichmäßig vertheilen, und daß die Osterzahlen für das Sommersemester, also für die Mitte des Kalenderjahres, die Michaeliszahlen für den Jahresschluß maßgebend sind, so wäre das Durchschnittsalter der Schüler der dritten Vorschulclasse der Gymnasien im Sommersemester auf 7.13 (im Winter 7.11), der zweiten auf 8.20 (8.36), also + 1.07 (1.24) Jahr, der ersten auf 9.34 (9.48), also + 1.14 (1.13) J., der Sexta auf 10.64 (10.67), + 1.30 (1.19), der Quinta auf 11.72 (11.81), + 1.08 (1.14), der Quarta auf 12.98 (12.92), + 1.21 (1.11), der Unter-Tertia auf 13.99 (14.05), + 1.06 (1.13), der Ober-Tertia auf 15.10 (15.18), + 1.11 (1.13), der Unter-Secunda etwa auf 16.36 (16.39) + 1.26 (1.21), der Ober-Secunda in Folge der obenerwähnten Ungenauigkeit auf mindestens 17.50 (17.22), + 1.14 (0.83) anzunehmen. Nimmt man ferner — wie in den früheren Jahrbüchern — an, daß die unterste Stufe durchschnittlich mit $6\frac{1}{2}$, die Sexta mit $9\frac{1}{2}$ Jahr begonnen werden sollte, so würde das wirkliche Durchschnittsalter um 0.13, (0.11), 0.20 (0.35), 0.34 (0.48), 0.64 (0.67), 0.72 (0.81), 0.93 (0.92), 0.99 (1.05), 1.10 (1 18), 1.36 (1.39), 1.50 (1.22) Jahre über diesem Normalalter der einzelnen Classen bis Ober-Secunda stehen.

Das Königl. Seminar für Stadtschullehrer mit 3 Classen hat 10 Lehrer und 95 Seminaristen; der Unterricht wurde in 13 Gegenständen in wöchentlich 96 Stunden unentgeltlich ertheilt, Kostgeld jährlich 240 ℳ. Die Seminarkasse wird von der Königl. Consistorialkasse verwaltet. Die mit dem Seminar verbundene Seminar-Präparanden-Anstalt s. unter den Schulen des niederen Grades (Mittelschulen).

6) In den 3 städtischen Fortbildungsanstalten des Friedrichs-Gymnasiums, der Friedrichswerderschen Gewerbe- (Ober-Real-) und der Luisenstädtischen Ober-Realschule wurden von bezw. 9, 10, 9 Lehrern in 11, 13, 12 Cl. bei wöchentl. 40, 40, 38 Unterrichtstd. im Sommersem. 1885 207 (einschl. 5 Freischüler), 235 (1), 231 (3), im Wintersem. 1885/86 218 (4), 283 (4), 271 (4) Schüler unterrichtet. Der Unterricht wurde ertheilt: im Deutschen an im Sommer 45, 70, 44, im Winter 41, 67, 50 Schüler in je 2 Abtheilungen oder Stufen 2 Std. wöchentl., im Englischen an im Sommer 42, 85, 77, im Winter 55, 93, 87 Schüler in 2, 3, 3 Stufen 4 Std. wöchentl., im Französischen an im Sommer 71, 93, 62, im Winter 69, 123, 90 Schüler in 3, 4, 3 Stufen 4 St. wöchentl., in kaufm. Buchführung an im Sommer 28, 40, 68, im Winter 24, 69, 66 Schüler in 1, 2, 2 Stufen 2 Std. wöchentl., im kaufm. Rechnen an im Sommer 32, 65, 0, im Winter 35, 73, 0 Schüler in 1, 2, 0 Stufen 2 Std. wöchentl., im Zeichnen an im Sommer 59, 0, 58, im Winter 62, 0, 75 Schüler in 2, 0, 2 Stufen 4 Std. wöchentl., in Mathematik nur an der Fortb.-Anst. des Friedrichs-Gymn. an im Sommer 23, im Winter 19 Schüler in 1 Stufe 4 Std. wöchentl. — Die von der Berliner Kaufmannschaft bei der Fortb.-Anst. der Friedrichswerder'schen Ober-Realsch. veranstalteten Vorlesungen über Handelsgeographie, Handels- und Wechselrecht und im Sommer Lehre vom Gelde, im Winter Credit und Banken wurden im Sommer von 181 (61, 113, 46), im Winter von 162 (50, 96, 71) Schülern besucht.

Die Kosten für die Leitung, Rechnungsführung, Lehrerhonorare und Unterrichtsmittel haben pro 1885/86 betragen 24 380 ℳ, an Honoraren der Zöglinge einschl. derjenigen der qu. Vorlesungen sind eingekommen 7328 ℳ, so daß ein Zuschuß von 17 052 ℳ erforderlich gewesen ist. Nach dem Schluß des Jahres 1885/86 sind diese Vorlesungen in das Börsenhaus verlegt worden.

c) Höhere Töchterschulen. Die Zahl derselben hat sich im Jahre 1885 um eine, die städtische Margarethenschule, vermehrt. Die Zahl der Schülerinnen ist von 4375 auf 4696 gestiegen. Die Steigung ist bei den jüdischen Schülerinnen eine besonders starke, um 17.15 Procent, während die Vermehrung der evangelischen und katholischen Schülerinnen nur 3.29 bezw. 3.45 Procent beträgt.

Höhere öffentliche Töchterschulen 1885	Wissensch. Lehrer	Technische Lehrer	Wissensch. Lehrerinnen	Technische Lehrerinnen	zusammen	Classen	Schülerinnen evangelisch	katholisch	dissidentisch	jüdisch	überhaupt	Darunter über 14 Jahr alt
Königl. Augustaschule . . .	9	1	4	2	16	9	307	3	—	96	406	91
„ Elisabethschule . . .	10	2	5	—	17	12	428	2	—	109	539	83
Städt. Luisenschule	16	1	8	3	28	18	563	19	—	243	825	149
„ Victoriaschule . . .	15	3	15	3	36	18	602	7	1	249	859	194
„ Sophienschule . . .	14	1	11	3	29	18	461	6	3	359	829	166
„ Charlottenschule . .	15	1	14	3	33	19	594	20	1	310	925	201
„ Margarethenschule .	7	1	8	1	17	10	153	3	—	157	313	25
Ueberhaupt 1885	86	10	65	15	176	104	3108	60	5	1523	4696	909
„ 1884	76	9	52	10	147	94	3009	58	8	1300	4375	964
„ 1873	77	9	58	8	152	94	3029	62	9	1298	4398	949

Das Alter der Schülerinnen der höheren Töchterschulen war am 20. December 1885:

Schülerinnen geb.:	1880	1879	1878	1877	1876	1875	1874	1873	1872	1871	1870 u. früh.	üb.
Königl. Augustaschule .	—	17	40	42	52	39	35	41	49	33	58	406
„ Elisabethschule .	—	11	62	58	70	56	64	69	66	36	47	539
Städt. Luisenschule . .	—	76	57	86	98	84	92	93	90	57	92	825
„ Victoriaschule .	—	38	95	90	82	97	90	80	93	66	128	859
„ Sophienschule .	—	43	93	90	91	87	90	90	79	60	106	829
„ Charlottensch. .	—	41	86	91	102	91	96	104	113	92	109	925
„ Margarethensch.	1	35	47	36	39	36	40	27	27	13	12	313
zusammen	1	261	480	493	534	490	507	504	517	357	552	4696

Das Königliche Lehrerinnen-Seminar hat 8 wissensch., 3 techn. Lehrer nnd 2 Lehrerinnen (gemeinsam mit der Kgl. Augustaschule), welche in 3 Cl. 120 Seminaristinnen in wöchentl. 30 Unterrichtst. in 16 Gegenständen unterrichten. Honorar für den Unterricht 96 ℳ, Einn. 10 700 ℳ, Ausg. 15 675 ℳ. Verm. 40 000 ℳ.

Hinsichtlich der Einnahmen und Ausgaben für die städtischen Schulanstalten wird auf Abschnitt XII verwiesen. Die Kosten der Unterrichts-Anstalten des mittleren Grades pro Schüler (incl. Vorschüler) betrugen für die obigen vier Kategorien (Gymn., Real-, Oberreal-, Töchterschulen) im Etatsjahr 1885/86 171.6, 157.6, 217.4, 114.2 ℳ, der städtische Zuschuß insbesondere 78.2, 70.0, 110.4, 19.4 ℳ. Dabei sind aber die Ausgaben für den Turnunterricht in höheren Lehranstalten, für Remuneriruug der Vertretungsstunden, für den Religions-Unterricht an Nicht-Evangelische, für wissensch. Programm-Abhandlungen, Stipendien nicht in Anrechnung gebracht, weil im Etat eine Scheidung derselben nach Anstalten nicht vorgenommen ist.

d) Von den Königl. Fachschulen, welche nicht zu den Hochschulen gerechnet werden, folgt die Kunst- und Gewerbeschule der Akad. der Künste unten ad 7 (Kunstschulen). Die Königl. Thierarzeneischule hat 10 Lehrer und etwa 156 Schüler; die mit derselben verbundene Militär-Roßarztschule und Lehrschmiede 7 Lehrer. Hierher gehören ferner die Artillerie-Schieß- und die Oberfeuerwerkerschule. — Die Turnlehrer-Bildungs-Anstalt hält jährlich einen sechsmonatl. Cursus zur Ausbildung von Turnlehrern (October bis März) und einen dreimonatl. z. Ausb. von Turnlehrerinnen ab (April bis incl. Juni). Sie hatte für den ersteren 2 ordentl. Lehrer, 1 vortragenden Arzt, 5 Hülfsl. und 78 Eleven, für den anderen 2 ord. Lehrer, 1 Arzt, 5 Hülfslehrerinnen und 82 Elevinnen. Der Unterricht (24 St. wöch.) begreift praktisches Turnen, Fechten, Schwimmen, Geschichte des Turnens, Systematik, Methodik des Turnunterrichts, Geräthkunde, Anatomie, Physiologie, Diätetik und erste Hülfe bei Unfällen. Der Etat der Anstalt war 1885/86 30 270 ℳ. — In der mit der Königl. Charité verbundenen Hebeammenschule werden in fünfmonatl. Cursen je 35 Hebeammen ausgebildet.

3. Königl. und städtische Unterrichts-Anstalten des niederen Grades.

a) Anstaltschulen. Die Königl. Seminar-Schule: 9 Cl., 9 wissensch., 1 techn. Lehrer, 323 Schüler; die hiermit verbundene Präparanden-Anstalt: 3 Cl., 10 Lehrer, 104 Schüler. Die städtische höhere Bürger- (Mittel-) Schule mit 6 Cl., 9 wissensch., 3 techn. Lehrern und 224 Schülern. Die Königl. Theaterschule (Elementarschule) mit 1 Kn.-, 1 M.-Cl., 1 Lehrer, 6 Schülern, 30 Schülerinnen. Von den hierher zählenden Vorschulen waren 4 mit 24 Cl., 24 Lehrern und 1121 Schülern mit Königl. Gymnasien verbunden, 10 mit 30 Cl., 30 Lehrern und 1603 Schülern mit städt. Gymnasien, 8 mit 26 Cl., 26 Lehrern und 1378 Schülern mit städt. Realgymnasien und Ober-Realschulen. — Die Königl. Taubstummen-Schule hat 11 Cl., 5 für Kn., 5 für M., 1 gemischte, in 8 Stufen, wöchentl. 32 Unterrichtstunden, 10 ordentliche Lehrer, 10 Lehraspiranten, 2 (techn.) Lehrerinnen, 50 männl., 48 weibl. Schüler. Die städt. Taubstummenschule hat 14 Cl., 12 wissensch. Lehrer, 2 wissensch., 3 techn. Lehrerinnen, 86 männl., 69 weibl. Schülerinnen. Die städt. Blindenschule hat 1 Cl. für Kn., 1 für M., 1 gemischte, 2 wissensch., 2 techn. Lehrer, 1 wissensch., 1 techn. Lehrerin, 17 männl., 19 weibl. Schüler. Die Schule im Waisendepot mit 1 Cl. f. Kn. u. M., 2 Lehrern hatte 28 männl., 18 weibl. Schüler. Die Waisenhausschule in Rummelsburg s. S. 284.

b) Die Gemeindeschulen, deren Zahl sich im letzten Jahre wieder von 146 auf 156 vermehrt hat, enthielten 1271 (i.m Vorj. 1189) Cl. für Kn., 1307 (1217) für M. und 9 (14) gemischte Cl., in denen 1770 wissensch. Lehrer, 817 wissensch., 443 techn. Lehrerinnen unterrichteten. Die Zahl der Schüler betrug am 20. December 1885 143597, darunter 73138 weibl. Von den hinzugetretenen 167 neuen Classen entfallen 91 f. Kn., 51 f. M. und 1 gemischte, zus. 143, auf die neu errichteten 10 Schulen, 24 auf die Erweiterung älterer Anstalten, nach Abzug der eingezogenen 123 Classen. Ein neu erbautes Schulhaus bezogen im Jahre 1885/86 die Schulen 51 und 130, 126 und 143, 133 und 149, 115 und 152, 134 und 139, 153 und 154, 155 und 156. Es befanden sich Ende März 1886 noch 31 Gemeindeschulen und 10 Filialen (im Vorj. 33 bezw. 8) mit zus. 553 einschl. 17 fliegenden oder 21.88 Pc. der (2587) Classen in gemietheten Räumen, außerdem wurden für Rechnung der Commune noch 699 Kn, 720 M. in zwei Privat-Elementarschulen (Dr. Belgardt'sche und Hube'sche) in je 6 Kn.- und 6 M.-Cl., sowie 163 Kn., 86 M. in Contract-Elementar-Schulen in 7 Kn-, 3 M.- und 7 gemischt. Cl., zus. also 1668 Kinder in 41 Cl. anßerhalb der Gemeindeschulen unterrichtet.

Das Lehrpersonal an den 156 Gemeindeschulen bestand zu Ende März 1886 aus 156 Rectoren, 1554 Lehrern, 59 Hülfslehrern, 817 Lehrerinnen. Die Rectoren erhalten neben dem Gehalt von durchschnittlich 3540 ℳ eine freie Dienstwohnung oder — in Ermangelung einer solchen — eine Wohnungs-Entschädigung von 600 ℳ pro Jahr und Brennmaterial im Werth von 90 ℳ. Für die Lehrer ist der Durchschnitt 2235 ℳ, für die Hülfslehrer 1200 ℳ, für die Lehrerinnen 1462.50 ℳ. Techn. Lehrerinnen (Ende März 1886: 544) für Handarbeit, Turnen nnd Zeichnen erhalten für die Stunde 1 Mark.

Nach der folgenden Tabelle, in welcher die Ende 1885 vorhandenen Schüler und Schülerinnen sämmtlicher Gemeindeschulen und der beiden Privatelementarschulen (von Dr. Belgardt u. Hube) nach Classen und Altersstufen unterschieden sind, betrug die Frequenz der einzelnen Classen in den Knabenschulen in Cl. I 41.9, II 50.5. III 53.8, IV 57.0, V 59.9, VI 61.8, überhaupt 55.7, in den Mädchenschulen I 43.6, II 46.5, III 54.4, IV 57.8, V 61.2, VI 61.4, überhaupt 55.8. Die Gesammtzahl der Schülerinnen dieser Schulen ist um 3.75 Pc. höher als die der Schüler. Das Ueberwiegen des weiblichen Geschlechts zeigt sich in allen Geburtsjahrclassen außer den jüngsten (1880 und 1879) und den ältesten (1870 und früher). Bei Hinzurechnung der übrigen öffentlichen Schulen dieser Stufe, der Vorschulen, der Mittelschulen (unter diesem Namen sind in der Tab. begriffen die Städt. höh. Bürgerschule und die Präparandenanst. der Königl. Seminarschule), der Theater-

au im Sommer 13, im Winter 17 Schüler; die Schule für Schuhmacher, Sommer 107, Winter 110 Theilnehmer, Unterricht in Deutsch, Rechnen, Zeichnen in bezw. 3, 3, 4 Cursen in bezw 6, 3, 3 Std. an im Sommer bezw. 88, 88, 96, im Winter 110, 110, 110 Schüler; die Schule für Lehrlinge der Bäcker-Innung Concordia, Unterricht in Deutsch und Rechnen in 2 Cursen in 4 Stdn. an im Sommer 40, im Winter 34 Schüler. Der Fortbildungsschule des Handwerkervereins mit 444 (1884 337) Schülern wurde wie früher eine städt. Unterstützung von 1000 ℳ gewährt.

d) Fachschulen. Die städtische Handwerkerschule, in welcher Lehrlinge und Gehülfen kunstgewerbl. und wissensch. Ausbildung erhalten, hielt 69 einzelne Curse zu 4, 15 zu 2 Stdn., außerdem 3 Tagescurse (für Mechaniker, Maler, Tischler) zu insgesammt 96 Stdn. wöch. ab. Lehrer am Ende des Etatsj. 41, Schüler im Sommer 1038, im Winter 1485. Kosten 75 897 ℳ, davon 16 891 ℳ durch Schulgeld, 26 802 ℳ durch Staatsbeitrag, 32 204 ℳ aus städtischen Mitteln gedeckt.

Die vom Berliner Handwerker-Verein errichtete, im Jahre 1883/84 in die gemeinschaftliche Verwaltung des Staats und der Stadt übergegangene Baugewerkschule bildet Bauhandwerker und Baugewerkmeister in Theorie, Zeichnen und Projectiren aus. Der Unterricht wurde in 6 Cl. (4 Stufen) in wöch. je 48 Std. während 20 Wochen (2. Nov. 1885 bis 31. März 1886) durch den Dirigenten und 21 Lehrer an 168 Schüler ertheilt. Die Kosten von 32 286 ℳ wurden durch die Schulgeldeinn. von 15 750 ℳ, übrigens zu gleichen Theilen durch Staat und Commune gedeckt.

Die Fachschule für Stuhlarbeiter, jetzt städtische Webeschule im Sommer mit 210, im Winter mit 246 Schülern (Weber-, Tuchmacher-, Raschmacher-, Posamentier-Gesellen und Lehrlingen, Kaufleuten, Musterzeichnern) im Alter von 14 bis 37 Jahr in 14 bez. 15 Classen. Kosten 6740 ℳ. Einn. 7397 ℳ, darunter von den verein. Stuhlarbeiter-Innungen 270 ℳ. von den Interessenten der Textilindustrie 1800 ℳ, Beitrag des Staats 450 ℳ, der Stadt 2880 ℳ, aus Stiftungen 1000 ℳ.

Die Fachschule für Maurer und Zimmerer gewährte in 1 Ober- und 1 Untercl. für Maurer im Sommer 25 bezw. 71, im Winter 44 bezw. 51 Maurern, und in 1 Ober- und 1 Untercl. für Zimmerer im Sommer 18 bezw. 31, im Winter 23 bezw. 37 Zimmerern (Gesellen oder Lehrlingen) durch 3 ständige Lehrer (1 Baumeister, 1 Mauer- und Zimmermeister, 1 Zimmermeister) und 3 Hülfslehrer (2 Regierungsbauführer, 1 Mauermeister), außerdem 1 Polier Unterricht in denjenigen Fachkenntnissen und Handgriffen, in welchen sie auf der Baustelle nicht ausreichende Unterweisung finden. Kosten 3746 ℳ. Einn. 4134 ℳ, darunter Schulgeld 1462 ℳ, Beiträge der Mauer- und Zimmermeister 906 ℳ, Zuschuß der Stadt 1600 ℳ.

Die von der Tischler-Innung unternommene Fachschule für Tischler gewährte in 4 Cl. in wöch. 17 St. durch 4 Lehrer 190 Schülern Unterricht im Fachzeichnen und Freihandzeichnen. Einn. 3008 ℳ, darunter 547 ℳ Beitrag der Tischler-Innung, 1780 ℳ Zuschuß der Stadt, Ausg. 2022 ℳ.

Außerdem wurden folgende Fachschulen von Seiten der Stadt durch Gewährung miethfreier Räume oder Beihülfen aus Stiftungsmitteln unterstützt: die Fachschule für Buchdrucker- und Schriftsetzer-Lehrlinge (5 L., 187 Schüler in 3 Stufen; wöch. 6 St. Die Fachschule f. Maler und die vom Verein zur Wahrung der Interessen der Maler Berlins" gegründete Fachschule für Maler, die Fachschulen für Barbiere und Friseure, für Tapeziere, für Bäcker-Lehrlinge (Bäcker-Innung Germania), für Lehrlinge der Bäcker-Innung Concordia (2 aufsteigende Cl., 2 Lehrer, 43 Schüler, jede Classe wöch. 2 St. deutsch, 2 St. Rechnen), für Schmiede, für Schneider.

4. Sonstige mittlere und niedere Unterrichts-Anstalten.

Zu den unter Aufsicht von Vereinen, Kirchen, Instituten ꝛc. stehenden Schulen gehören die Knabenschule der evangelisch-böhmischen Brüdergemeinde (3 Cl., 4 Lehrer, 71 Schüler), die Invalidenhausschule (3 Cl., 3 L., 55 Sch.), das Luisenstift (1. Cl., 1 L., 42 Sch.), und die der Erziehungsanstalt zum grauen Hause (2 Cl., 6 L., 46 Sch.); die Mädchenschule der evangelisch-böhmischen Brüdergemeinde (5 Cl., 2 wiss., 1 techn. Lehrer, 8 wissensch. Lehrerinnen, 184 Schülerinnen), die

c) Die Zahl der städtischen elementaren Fortbildungsschulen für Knaben hat sich durch Hinzutritt der bisher aus Privatmitteln unterhaltenen Fortbildungsschule der Halli'schen Thorbezirke auf 10 vermehrt. Dieselben wurden im Sommer von 6340 (1884: 5316), im Winter von 6619 (5738) Schülern besucht.

Es wurde Unterricht ertheilt	Deutsch	Rechnen	Zeichnen	Buchführung	Geometrie	Physik	Modelliren	Französisch	Englisch	Fachzeichnen	Mechanik
im Sommersemester:											
Zahl der Schulen	10	10	10	10	7	8	4	7	3	5	1
" " Curse	60	54	77	23	14	10	8	19	6	21	1
" " Theilnehmer	2525	2164	2881	800	390	383	346	539	195	672	24
im Wintersemester:											
Zahl der Schulen	10	10	10	9	7	8	4	7	3	7	1
" " Curse	62	56	84	22	14	10	10	20	7	26	1
" " Theilnehmer	2300	2166	3247	731	414	337	358	539	203	886	28
J. d. Woche 31. Jan./6. Febr. waren anwesend	1805	1613	2497	577	304	314	271	429	135	784	24
Procent der Theilnehmer	78.5	74.5	76.9	78.9	73.4	93.2	75.7	79.6	66.5	88.5	85.7

Von den 8 Fortbildungsschulen für Mädchen werden 2 ausschließlich von der Stadt unterhalten, die andern erhalten einen jährlichen Zuschuß, 5 je 1500 ℳ, 1 1000 ℳ. Sie wurden besucht im Sommer von 1781 (1884 1808) im Winter von 1859 (1834) Schülerinnen.

Es wurde Unterricht ertheilt	Deutsch	Rechnen	Zeichnen	Buchführung	Handarbeit	Maschinennähen	Schneidern	Plätten	Gesang	Französisch	Englisch	Turnen	Wäschezuschneiden
im Sommersemester:													
Zahl der Schulen	8	8	7	8	8	7	8	7	8	3	2	2	5
" " Curse	27	21	11	12	30	22	21	12	8	4	2	2	5
" " Theilnehmerinnen	1029	756	280	512	1420	476	460	227	446	100	39	98	173
im Wintersemester:													
Zahl der Schulen	8	8	7	8	8	7	8	7	8	3	2	2	5
" " Curse	27	21	13	12	32	22	21	13	8	4	2	2	5
" " Theilnehmerinnen	1004	738	319	512	1451	488	491	258	469	98	85	109	183

Die Fortbildungsschule für Taubstumme wurde im Sommer von 25, im Winter von 27 Theilnehmern besucht. Zur gewerblichen Ausbildung der aus der Schule entlassenen Zöglinge wurde aus dem Fonds der Abegg'schen Stiftung ein Betrag von 1213.38 ℳ verwandt, um 13 Schülern bezw. Schülerinnen das erforderliche Lehrgeld und einigen auch Kleidung und Kostgeld zu gewähren.

Die städt. Fortbildungssch. für Blinde wurde Ende 1885 von 14 männl. und 14 weibl. erwachsenen Blinden besucht. Davon betheiligten sich 21 in wöch. 2 Std. am Lese- (Litteratur-) Unterricht, 18 in 2 Std. am Schreib-, 15 in 1 Std. am Rechen-, 8 in 2 (4) Std. am Musik-, 2 in 4 Std. am Clavier-, 28 in 36 Std. am Handarbeitsunterricht (Stuhlflechterei, weibl. Arbeiten, Drucken von Blindenschriften).

Die Kosten der städtischen Fortbildungsschulen incl. der Taubstummen- und Blindenschule betrugen 118 240 ℳ, die Einnahme 7328 ℳ.

Von dem Verein zur Errichtung sonntäglicher Freischulen wurden folgende elementare Fortbildungsschulen für bestimmte Zwecke unterhalten: die Schule für Schornsteinfeger-Lehrlinge, Unterricht im Rechnen und Deutsch in je 1 Cursus

an im Sommer 13, im Winter 17 Schüler; die Schule für Schuhmacher, Sommer 107, Winter 110 Theilnehmer, Unterricht in Deutsch, Rechnen, Zeichnen in bezw. 3, 3, 4 Cursen in bezw 6, 3, 3 Std. an im Sommer bezw. 88, 88, 96, im Winter 110, 110, 110 Schüler; die Schule für Lehrlinge der Bäcker-Innung Concordia, Unterricht in Deutsch und Rechnen in 2 Cursen in 4 Stdn. an im Sommer 40, im Winter 34 Schüler. Der Fortbildungsschule des Handwerkervereins mit 444 (1884 337) Schülern wurde wie früher eine städt. Unterstützung von 1000 ℳ gewährt.

d) Fachschulen. Die städtische Handwerkerschule, in welcher Lehrlinge und Gehülfen kunstgewerbl. und wissensch. Ausbildung erhalten, hielt 69 einzelne Curse zu 4, 15 zu 2 Stdn., außerdem 3 Tagescurse (für Mechaniker, Maler, Tischler) zu insgesammt 96 Stdn. wöch. ab. Lehrer am Ende des Etatsj. 41, Schüler im Sommer 1038, im Winter 1485. Kosten 75 897 ℳ, davon 16 891 ℳ durch Schulgeld, 26 802 ℳ durch Staatsbeitrag, 32 204 ℳ aus städtischen Mitteln gedeckt.

Die vom Berliner Handwerker-Verein errichtete, im Jahre 1883/84 in die gemeinschaftliche Verwaltung des Staats und der Stadt übergegangene Baugewerkschule bildet Bauhandwerker und Baugewerkmeister in Theorie, Zeichnen und Projectiren aus. Der Unterricht wurde in 6 Cl. (4 Stufen) in wöch. je 48 Std. während 20 Wochen (2. Nov. 1885 bis 31. März 1886) durch den Dirigenten und 21 Lehrer an 168 Schüler ertheilt. Die Kosten von 32 286 ℳ wurden durch die Schulgeldeinn. von 15 750 ℳ, übrigens zu gleichen Theilen durch Staat und Commune gedeckt.

Die Fachschule für Stuhlarbeiter, jetzt städtische Webeschule im Sommer mit 210, im Winter mit 246 Schülern (Weber-, Tuchmacher-, Raschmacher-, Posamentier-Gesellen und Lehrlingen, Kaufleuten, Musterzeichnern) im Alter von 14 bis 37 Jahr in 14 bez. 15 Classen. Kosten 6740 ℳ. Einn. 7397 ℳ, darunter von den verein. Stuhlarbeiter-Innungen 270 ℳ. von den Interessenten der Textilindustrie 1800 ℳ, Beitrag des Staats 450 ℳ, der Stadt 2880 ℳ, aus Stiftungen 1000 ℳ.

Die Fachschule für Maurer und Zimmerer gewährte in 1 Ober- und 1 Untercl. für Maurer im Sommer 25 bezw. 71, im Winter 44 bezw. 51 Maurern, und in 1 Ober- und 1 Untercl. für Zimmerer im Sommer 18 bezw. 31, im Winter 23 bezw. 37 Zimmerern (Gesellen oder Lehrlingen) durch 3 ständige Lehrer (1 Baumeister, 1 Maurer- und Zimmermeister, 1 Zimmermeister) und 3 Hülfslehrer (2 Regierungsbauführer, 1 Mauermeister), außerdem 1 Polier Unterricht in denjenigen Fachkenntnissen und Handgriffen, in welchen sie auf der Baustelle nicht ausreichende Unterweisung finden. Kosten 3746 ℳ. Einn. 4134 ℳ, darunter Schulgeld 1462 ℳ, Beiträge der Maurer- und Zimmermeister 906 ℳ, Zuschuß der Stadt 1600 ℳ.

Die von der Tischler-Innung unternommene Fachschule für Tischler gewährte in 4 Cl. in wöch. 17 St. durch 4 Lehrer 190 Schülern Unterricht im Fachzeichnen und Freihandzeichnen. Einn. 3008 ℳ, darunter 547 ℳ Beitrag der Tischler-Innung, 1780 ℳ Zuschuß der Stadt, Ausg. 2022 ℳ.

Außerdem wurden folgende Fachschulen von Seiten der Stadt durch Gewährung miethfreier Räume oder Beihülfen aus Stiftungsmitteln unterstützt: die Fachschule für Buchdrucker- und Schriftsetzer-Lehrlinge (5 L., 187 Schüler in 3 Stufen; wöch. 6 St. Die Fachschule f. Maler und die vom Verein zur Wahrung der Interessen der Maler Berlins" gegründete Fachschule für Maler, die Fachschulen für Barbiere und Friseure, für Tapeziere, für Bäcker-Lehrlinge (Bäcker-Innung Germania), für Lehrlinge der Bäcker-Innung Concordia (2 aufsteigende Cl., 2 Lehrer, 43 Schüler, jede Classe wöch. 2 St. deutsch, 2 St. Rechnen), für Schmiede, für Schneider.

4. Sonstige mittlere und niedere Unterrichts-Anstalten.

Zu den unter Aufsicht von Vereinen, Kirchen, Instituten ꝛc. stehenden Schulen gehören die Knabenschule der evangelisch-böhmischen Brüdergemeinde (3 Cl., 4 Lehrer, 71 Schüler), die Invalidenhausschule (3 Cl., 3 L., 55 Sch.), das Luisenstift (1. Cl., 1 L., 42 Sch.), und die der Erziehungsanstalt zum grauen Hause (2 Cl., 6 L., 46 Sch.); die Mädchenschule der evangelisch-böhmischen Brüdergemeinde (5 Cl., 2 wiss., 1 techn. Lehrer, 8 wissensch. Lehrerinnen, 184 Schülerinnen), die

des Goßnerhauses (1 Cl., 1 L., 46 Schülerinnen), der Luisenstiftung (Mädchenpensionat) 4 Cl., 11 wissensch., 2 techn. Lehrer, 2 wissensch., 5 techn. Lehrerinnen, 65 Schülerinnen und für beide Geschlechter: die St. Hedwigs-Pfarrschule (4 Kn.-, 4 M.-Cl., 3 wissensch. Lehrer, 5 wissensch., 2 techn. Lehrerinnen, 230 Schüler, 283 Schülerinnen), das Kinderhospital der französ. Gemeinde (4 Kn.-, 4 M.-Cl., 8 wissensch., 1 techn. Lehrer, 3 wissensch., 1 techn. Lehrerin, 63 Schüler, 48 Schülerinnen), das Friedrichsstift (1 Kn.-, 1 M.-Cl., 2 wissensch. Lehrer, 1 techn. Lehrerin, 42 Schüler, 34 Schülerinnen) die Wadzeckanstalt (1 Kn.-, 1 M.-Cl., 1 gemischte Cl., 3 wissensch., 1 techn. Lehrer, 1 techn. Lehrerin, 53 Schüler, 43 Schülerinnen), die Schule des Vereins zur Erziehung sittlich verwahrloster Kinder (3 Kn.-, 2 M.-Cl., 5 wissensch. L., 1 wissensch., 1 techn. Lehrerin, 135 Sch., 37 Schülerinnen). Dazu die jüdische Gemeindeschule für Kn. (13 Cl., 14 wissensch., 3 techn. L., 614 Sch.) und die jüdische Gemeindeschule für M. (9 Cl., 6 wissensch, 2 techn. L., 4 wissensch., 3 techn. Lehrerinnen, 330 Schülerinnen).

Unter Aufsicht der städtischen Schuldeputation standen 11 (im Vorj. 10) höhere Privat-Knabenschulen mit 92 Cl., 123 wiss., 24 techn. L., 1 wissensch. Lehrerin, 3505 Sch.). Darunter ist die Lange'sche Handelsschule mit 7 Cl., 15 wiss., 6 techn. L., 208 Schülern; eine dieser 11 Schulen, die Wohlthat'sche mit 4 Cl., 5 wiss., 1 techn. L. und 102 Sch. ist 1. April 1886, eingegangen. Ferner standen unter Aufsicht der Schuldeputation 5 Mittel- und Elementar-Knabenschulen mit 31 Cl., 38 wiss., 3 techn. L., 1076 Sch., 49 höhere Mädchenschulen mit 408 Cl., 330 wiss., 69 techn. Lehrern, 393 wiss., 113 techn. Lehrerinnen, 11 405 Schülerinnen, 6 Mittel-Mädchenschulen ꝛc. mit 41 Cl., 15 wiss., 5 techn. L., 35 wiss., 14 techn. Lehrerinnen, 1554 Schülerinnen, 4 Mittel- und Elementarschulen f. Kinder beiderlei Geschlechts mit 22½ Kn.-, 22½ M.-Cl., 29 wiss., 1 techn. Lehrern, 20 wiss., 7 techn. Lehrerinnen, 1041 Sch., 1032 Schülerinnen und 17 sogen. Contractschulen, darunter 7 für Kn. und M., 7 f. Kn., 3 f. M., mit 7 Kn.-, 3 M.- und 7 gemischten Cl., 11 L., 6 Lehrerinnen, 163 Sch. und 86 Schülerinnen, zusammen 92 Privatschulen mit 634 Cl., 546 wissensch., 102 techn. Lehrern, 455 wissensch., 134 techn. Lehrerinnen, 5785 Schülern, 14 077 Schülerinnen.

Eingegangen sind in der Zeit 1. März 1885/86 1 höhere Privatmädchenschule, 1 Mittel-Privatschule für beide Geschl., 2 Contractschulen, hinzugekommen 1 höhere Privatknaben-, 1 höhere und 1 Mittel-Privat-Mädchenschule und 2 Contractschulen.

Außer den im Bericht der Schuldeputation aufgeführten sind noch von folgenden Anstalten hier Nachrichten eingegangen: Lehrer-Bildungsanstalt des Talmud-Thora-Instituts: 3 Cl., 9 L., 31 Seminaristen, wöch. 94 St. — Töchterpensionat und Lehrerinnen-Bildungsanstalt (früher St. Josephs-Institut): 6 Cl., 6 L., 8 Lehrerinnen, 46 Schülerinnen (über 14 J. alt), wöch. 30 bezw. 28 und 24 St. — Lehrerinnen-Seminar des Schulvorstehers Fr. Böhm: 6 L., 2 Lehrerinnen, 36 Schülerinnen über 14 J., wöch. 22 St. — Seminar f. Kindergärtnerinnen des Berliner Fröbel-Vereins: Bildungszeit 1 Jahr. Unterrichtsgegenst.: Allgemeine und Fröbel'sche Pädagogik, Methodik des ersten Elementarunterrichts, mathematische Formenlehre, Naturkunde, Gesundheitslehre und Gymnastik, Gesang, Fröbel'sche Beschäftigungen, Bewegungsspiele, Uebungs-Lectionen in Kindergärten. Einn. 2370 ℳ, darunter 2181 ℳ Schulgeld. Ausg. 2940 ℳ, darunter 2496 ℳ f. d. Lehrpersonal. — Seminar zur Ausbildung Fröbel'scher Kindergärtnerinnen. Cursus halbjährig. Unterrichtsgegenst. neben praktischer Ausbildung: Religion, Deutsch, Lehre des Anschauungs- und Elementarunterrichts, Pädagogik, Naturwissenschaften, Gesundheitslehre, mathematische Formenlehre, Fröbel'sche Bildungs- und Beschäftigungsmittel, Turnen und Bewegungsspiele, Gesang, 2 L., 3 Lehrerinnen, wöch. 18 St., 31 Schülerinnen. — Luisenstiftung zur unentgeltlichen Ausbildung von Erzieherinnen im Alter 18 bis 22 Jahr.: 5 Cl., 12 L.,8 Lehrerinnen, 55 Schülerinnen bezw. 12 Erzieherinnen.

Die Unterrichtsanstalt des Kgl. Kunstgewerbe-Museums zerfällt in die Vorschule mit 11 Cl. in 21 Abthlgn. (18 Lehrer, wöch. je 6 St.) und die Kunst-

gewerbeschule mit 10 Vorbereitungscl. in 15 Abthlgn. (11 L., je 4 bis 12 St. wöch.) und mit 8 Compositions- und Fachcl. (7 L., 1 Lehrerin, 42 St. wöch.). Ueberhaupt fungirten 33 L., 1 Lehrerin, außerdem 5 Assistenten. Zahl der Theilnehmer an den Lectionen der Vorschule im Winter 605, im Sommer 503, in den Vorbereitungscl. bezw. 568 und 472, in den Fachcl. bezw. 108 und 83, im Ganzen 802, darunter 136 m., 41 w. Vollschüler, 492 m., 133 w. Hospitanten.

Die Fortbildungsschule des Berliner **Handwerkervereins** hatte 1885/86 im 2., 3., 4. und 1. Quartal 267, 199, 422, 451 Theilnehmer, davon 84, 71, 166, 180 in den 3 Cursen der elementaren Schule, die übrigen als Theilnehmer am Unterricht in dopp. Buchführung, einf. Buchführung und Wechselkunde, kaufm. Rechnen, Französisch, Englisch, Vaterlandskunde, Gesang, Freihand- und Zirkel-, Ornamentzeichnen, Fachzeichnen für Tischler, Drechsler ꝛc., für Maschinenbauer, Schlosser ꝛc., Modelliren; Ausg. 6240 ℳ, Einn. (einschl. 1000 ℳ Zuschuß des Magistrats, 500 ℳ vom Cultusministerium, 500 ℳ aus der Weberstiftung) 5238 ℳ. — Fachschule für Schornsteinfegerlinge 1 L., 19 Schüler (18 über 14 J. alt). — Fachschule für Schuhmacher: 4 Cl., 4 Lehrer, 118 Schüler (über 14 J. alt). — Fachschule der Zahnkünstler-Innung: 6 Lehrer, 2 Cl., 19 Schüler (über 14 J.) — Böhme'sche Unterrichtsanstalt für Maschinenbau mit 4jährigem Cursus: 4 L., 73 Schüler. — Deutsche Schneider-Akademie von J. Chronszcz, 2 Abtheilgn.: wöch 36 St., 5 Lehrer, 2 Lehrerinnen; 25 Schüler, 45 Schülerinnen — Handels- und Gewerbeschule, Zeichenschule für Frauen und Töchter (Lette-Verein). Zahl der Cl.: Handelsschule 2, Gewerbeschule 12 Fächer in 27 Cursen, Zeichensch. 13 Stunden wöchentl.: Hdlsch. 46, Gwrbsch, 198, Zeichensch. 87. Lehrer: Hdlsch. 5, Gwrbsch. 1, Zeichensch. 6. Lehrerinnen: Hdlsch. 1, Gwrbsch. 8, Zeichensch. 2. Schülerinnen: Hdlsch. 88, Gwrbsch. 1133, Zeichensch. 140 (alle über 14 Jahr alt).

Koch'sche Handelsschule: 63 Schüler, 16 Schülerinnen in 4 Stufen à 24 Unterrichtsstdn. wöch., 2 Lehrer, 1 Lehrerin. — Salomon'sche Handels-Akademie: 2 Curse, wöch. 20 Stdn., 5 Lehrer, 234 Schüler, 91 Schülerinnen.

Berliner Militär-Pädagogium (Killisch): 6 Cl. wöch. 180 bis 240 Std., 15 L., ca. 100 Schüler. — Militär-Vorbildungsanstalt (Dr. Ulich): 3 Cl., wöch. 42 bis 48 Std., 5 L., im Laufe des Jahres 40 bis 50 Schüler. — Militär-Pädagogium Tuisko: 10 Abth. à ca. 30 Unterrichtsstd. wöch., 7 L. 41 Schüler. — Dr. Reetzke'sches Militär-Pädagogium 5 Cl. 42 Std., 12 L., 50 Schüler.

Kochschule des Berliner Hausfrauen-Vereins: 1. Cursus, für Ausbildung als Lehrerinnen der Kochkunst 6 Monat, nur für die eigene Ausübung 3 Monat, wöch. 32 Std.. 3 Lehrerinnen, 80 Schülerinnen.

5. Zusammenstellung der Schülerzahl der verschiedenen Arten von Unterrichts-Anstalten.

Die Gesammtzahl der Classen aller im Bericht der Schuldeputation aufgeführten und in der nachstehenden Tabelle zusammengestellten Schulen betrug 3914 (1884: 3729), darunter 1940½ oder 49.6 Pc. (1884: 1841½ oder 49.4 Pc.) für Mädchen, wenn die gemischten Classen zur Hälfte für Knaben, zur Hälfte für Mädchen gerechnet werden. Im Vergleiche mit der Bevölkerungszahl hat sich die Schülerzahl in den letzten 10 Jahren auf 11.59, 11.71, 11.89, 12.19, 12.27, 12.81, 13.41, 13.84, 14.12, 14.41 Pc. gestellt. Innerhalb der beiden Geschlechter sind die Verhältnißzahlen 1875: 11.79 Pc. des männlichen, 10.72 des weiblichen, 1880 13.22 bezw. 11.69, 1885: 15.25 bez. 13.68 Pc.

Uebereinstimmend bei Knaben und Mädchen ist in den Geburtsjahrclassen 1873 und 1875/1877 die Zahl der eingeschulten Kinder größer als die der am 1. December gezählten. Nicht unbedeutend ist die Zahl der Kinder, die aus den Vororten täglich zum Schulbesuch nach Berlin kommen; aber das sind doch meist erst Kinder vom 10. Jahr ab von höheren Unterrichtsanstalten. Wenn also gerade das 8. und 9 J.

Anstalten Ende 1885	Classen	Schülerzahl nach dem Geburtsjahr											
		1880	1879	1878	1877	1876	1875	1874	1873	1872	1871	1870 und früh.	überh.
für Knaben:													
Schul. u. Auff. v. Ber.	9	—	11	25	36	16	22	28	39	23	14	—	214
dsgl. mit gem. Claſſ.	13½	—	18	28	59	60	64	69	73	108	35	9	523
Schul. der jüd. Gem.	18	—	32	90	73	80	85	81	70	72	26	5	614
Privatſchulen, höhere	92	1	160	340	409	414	413	415	421	419	242	271	3505
" Mitt.-, Elem.-Sch.	31	—	63	127	165	133	129	114	126	122	64	33	1076
" gemiſchte Schulen	22⅓	1	81	141	124	159	145	124	123	103	37	3	1041
" Contractſchulen .	10⅔	—	26	43	45	25	11	3	2	2	—	6	163
Hierzu Gymnaſien ꝛc.	330	—	—	—	15	725	1638	1921	1949	1924	1536	4680	14388
" öff. nied. Schul.	1397	9	7884	11770	11727	11168	9384	8063	7391	7095	1087	267	75785
Ueberhaupt	1973½	11	8275	12564	12653	12780	11891	10818	10194	9868	3041	5214	97309
Dav. i. auswrt. Schul.*	22	—	—	15	20	49	98	106	127	181	95	260	951
Bleiben i. Berl. Schul.	1951½	11	8275	12549	12633	12731	11793	10712	10067	9687	2946	4954	96358
Gezählt 1. Dec. Knab.	.	.	12784	12748	12517	12528	11726	10713	10028	9954	8128	.	.
mith. mehr, —wenig.	.	.	4509	199	—116	—203	—67	1	—39	267	5182	.	.
für Mädchen:													
Schul. u. Auff. v. Ber.	10	—	9	27	34	31	28	48	41	31	25	21	295
dsgl. mit gem. Claſſ.	12½	—	7	36	48	61	76	62	63	67	17	8	445
Schul. der jüd. Gem.	9	—	12	38	39	44	47	45	44	42	16	3	330
Privatſchulen, höhere	408	9	354	1048	1210	1291	1421	1475	1472	1403	839	883	11405
" Mitt.-, Elem.-Sch.	41	—	62	175	209	215	217	210	201	190	61	14	1554
" gemiſchte Schulen	22⅓	—	75	105	148	153	137	129	122	121	40	2	1032
" Contractſchulen .	6½	—	15	21	17	10	9	6	4	4	—	—	86
Hierzu d. ſtaatl. u. ſtädt. höh. Töchterſchulen	104	1	261	480	493	534	490	507	504	517	357	552	4696
öffentl. nied. Schul.	1327	4	6644	10958	10669	10496	9523	8600	7918	7443	1033	34	73322
Ueberhaupt	1940½	14	7439	12888	12867	12835	11948	11082	10369	9818	2388	1517	93165
Gezählt 1. Dec. Mädch.	.	.	13144	13200	12643	12772	11845	11083	10323	10404	8276	.	.
mith. mehr, —wenig.	.	.	5705	312	—224	—63	—103	1	—46	586	5888	.	.

* Joachimsthal'ſches Gymnaſium und Waiſenhausſchule in Rummelsburg.

(Geburtsj. 1877 und 1876) eine Mehrheit der Schüler und Schülerinnen zeigt, ſo muß dies auf anderen Urſachen beruhen. Vermuthlich ſind es nahe der Gränze des Weichbildes wohnende Kinder, welche lieber zur näheren BerlinerSchule als zu der entfernteren des Nachbarortes geſchickt werden. — Die Zahl der in Unterrichtsanſtalten befindlichen über 14 Jahr alten Schüler, unter Zurechnung der Hochſchulen, Lehrerſeminare, Fortbildungs-, Fach-, Kunſtſchulen betrug im Winterſem. ungefähr 29 700 männl., 10 000 weibl., ſo daß die Zahl ſämmtlicher Unterrichteten etwa 118 750 männl., 99 260 weibl., d. i. bezw. 18.8 und 14.5 Proc. der Bevölkerung ausmachte.

Ueber die Confeſſion der oben aufgeführten Schüler und Schülerinnen ſ. umſtehende Zuſammenſtellung. — Die unentgeltlichen Gemeindeſchulen insbeſondere einſchließlich der beiden Privatſchulen von Dr. Belgardt und Hube (ſ. S. 331), jedoch mit Ausſchluß der katholiſchen 41. Gemeindeſchule mit 270 Schülern und 207 Schülerinnen in je 6 Kn.- und M.-Cl., enthielten evangeliſche Schüler in Cl. I 5312, in II 8512, III 11409, IV 13009, V 13499, VI 14232, katholiſche in I 352, II 511, III 692, IV 705, V 849, VI 798, diſſidentiſche bezw. 11, 26, 38, 72, 50, 70, jüdiſche 60, 82, 178, 242, 243, 226, zuſ. 65973 evang. 3907 kathol., 267 diſſid., 1031 jüd. Schüler; Schülerinnen waren evang. in I 5520, II 8753, III 11414, IV 13677, V 14026, VI 15073, kathol. in I 304, II 515, III 687, IV 771, V 804, VI 851, diſſid. bezw. 15, 29, 27, 46, 34, 64, jüd. bezw. 88, 170, 179, 252, 279, 280, zuſ. 68463 evang., 3932 kathol., 215 diſſid., 1248 jüd.

Schülerinnen. Verglichen mit der Zahl der am 1. December innerhalb jeder der vier Religionsgruppen vorhandenen 6 bis 14jährigen Knaben bezw. Mädchen wurden die Gemeindeschulen von 80.66 Pc. der evang., 76.94 Pc. der kathol., 36.08 der dissid. und nur 21.16 Pc. der jüd. vorhandenen Knaben, von 81.34 Pc. der evang. 75.46 der kathol. nur 25 66 der dissid. u. 26.70 Pc. der jüd. vorhandenen Mädchen besucht.

Unterrichts-Anstalten des mittleren und niederen Grades	Schüler nach der Confession					Schülerinnen nach der Confession				
	evangel.	kath.	diss.	jüd.	überh.	evangel.	kath.	diss.	jüd.	überh.
Gymnasien	6 662	291	21	1822	8 796	—	—	—	—	—
Realg., Ob.-R.-, h. Mädchsch.	4 775	158	18	641	5 592	3 108	60	5	1523	4 696
Vorschulen	3 263	96	8	735	4 102	—	—	—	—	—
Mittel-, Semin.-, Waisthsch. 2c.	1 166	22	—	36	1 224	162	13	—	9	184
Gemeindeschulen	65 260	3906	265	1028	70 459	67 751	3931	215	1241	73 138
Vereins-, kirchliche Schulen	499	236	—	616	1 351	453	287	—	330	1 070
Privatschulen, sogen. höhere	2 888	91	8	518	3 505	9 345	384	24	1652	11 405
" Mittel- u. Elem.	903	22	2	149	1 076	1 380	71	8	95	1 554
" für beide Geschl.	1 029	3	2	7	1 041	1 017	3	2	10	1 032
Contractschulen	151	4	1	7	163	84	1	—	1	86
	86 596	4829	325	5559	97 309	83 300	4750	254	4861	93 165
Von den Schülern bez. Schülerinnen kamen in jeder Confession auf	Procent									
Gymnasien	7.69	6.03	6.46	32.78	9.04	—	—	—	—	—
Realg., Ob.-R.-, h. Mädchsch.	5.51	3.27	5.54	11.53	5.75	3.73	1.26	1.97	31.33	5.04
Vorschulen	3.77	1.99	2.46	13.22	4.21	—	—	—	—	—
Mittel-, Semin.-, Waisthsch. 2c.	1.35	0.46	—	0.65	1.26	0.19	0.27	—	0.18	0.20
Gemeindeschulen	75.36	80.89	81.54	18.49	72.40	81.33	82.76	84.64	25.53	78.50
Vereins-, kirchliche Schulen	0.58	4.89	—	11.08	1.39	0.55	6.04	—	6.79	1.15
Privatschulen, sogen. höhere	3.34	1.88	2.46	9.32	3.60	11.22	8.09	9.45	33.99	12.34
" Mittel- u. Elem.	1.04	0.45	0.62	2.68	1.11	1.66	1.50	3.15	1.95	1.67
" für beide Geschl.	1.19	0.06	0.61	0.13	1.07	1.22	0.06	0.79	0.21	1.11
Contractschulen	0.17	0.08	0.31	0.13	0.17	0.10	0.02	—	0.02	0.09

Hiernach kommen von allen vorhandenen Schülern jeder Confession bei den evang. 17, bei den kathol. etwas über 11, bei den dissid. etwa 14, bei den jüd. 57.5 Pc. auf die höheren Unterrichtsanstalten (Gymnasien, Realgymnasien, Ober-Realschulen mit ihren Vorschulen), von den Schülerinnen bei den evang. ca. 15, bei den kathol. 9½, den dissid. 11.4, bei den jüd. 67½ Pc. auf die höheren Mädchenschulen.

6. Kindergärten und Kinderbewahranstalten.

In den 7 Kindergärten des Fröbelvereins fanden nach dem Jahresbericht desselben im J. 1885 im Durchschnitt der Monate 218 Kinder (bezw. 28, 15, 15, 30, 19, 50, 61) Aufnahme, die von je 1 bezw. 2 (zus. 9) Lehrerinnen beschäftigt wurden. Die Kinderpflegerinnen-Schule des Vereins hat im J. 1885 39 Schülerinnen mit dem Zeugniß als Kinderpflegerin entlassen. Ueber die von Bezirks- und anderen Vereinen unterhaltenen, sowie über die Privat-Kindergärten s. die folgende Tabelle. Von dem Volkskindergarten der südwestl. Friedrichstadt fehlen die Daten.

Der Oberlin-Ortsverein hatte nach den vorliegenden Berichten über das Jahr October 1884/85 und das Halbjahr 1. October 1885 / 31. März 1886 (wegen Verlegung des Geschäftsjahrs) im ersteren Jahre 1885 Wohlthäter und Mitglieder, Einn. an Beitr. derselben 7813 ℳ, außerdem von Nichtmitgliedern 4769 ℳ, Gesammteinn. 13919 ℳ, Ausg. 14708 ℳ, darunter 9364 ℳ Zuschüsse an die fünf Stationen, Vermögen 14928 ℳ. Die Daten der Stationen 2 bis 5 s. in der Tabelle; die Zahl der Kinder in der Schule von Station 1 (Spittelmarkt 7) wird auf 100 bis 110 angegeben; die Angabe über die Einnahmen bei der 3. und 4. Station begreift nicht nur die Schulen der betr. Stationen, sondern die Einnahmen der letzteren überhaupt.

Bezeichnung der Kindergärten	Jahr der Gründung	Zahl d. Lehrerinn.	Zahl der Kinder: Knaben	Mädchen	davon alt: 3 Jahre m.	3 Jahre w.	4 Jahre m.	4 Jahre w.	5 u. mehr Jahre m.	5 u. mehr Jahre w.	Zahl der täglichen Unterrichtsstunden	Monatl. Beitrag ℳ	Ges.-Einnahme ℳ	Zuschuß ℳ
Von Bezirks- und anderen Vereinen unterhaltene Kindergärten.														
Fichte-Kd.-G., Adalbertstr. 51	1862	2	121		—	—	—	—	—	—	5	1/3	2877	—
Kinder-G. des Stral. Viertels	1863	2	28[1]	24[1]	—	—	—	—	—	—	3½	1.50	948	—
" d. Hamburg. Vorst.	1865	4	54	42	12	9	15	14	27	19	5	1/1.50	1178	—
" d. Schönhauf. Vst.	1866	6	40	40	8	11	12	9	20	20	?	1/4	?[2]	—
Privat-Kindergärten.														
Schumannstr. 17	1861	1	8	14	1	—	2	9	5	5	4	4.50	939	—
Luisenufer 20	1868	1	14	14	6	4	5	6	3	4	4	3	?	—
Georgenkirchstr. 35/36 . . .	1866	1	12	7	1	1	4	1	7	5	4	4.50	?[3]	—
Wrangelstr. 11 (Späth'sch. Kg.)	1872	4	133	106	17	13	23	17	93	76	5	1.50/3	1443	1259
Skalitzerstr. 32	1879	1	11	6	1	—	4	2	6	4	4	3	?	—
Hagelsbergerstr. 8	1876[4]	1	108	84	24	12	36	36	48	36	3½	3	588	—
Schumannstr. 10 (Dr. Heuer)	1880	1	16	14	—	—	—	—	—	—	4	4	?	—
Johannisterstr. 11	1881	1[5]	18	16	—	—	—	—	—	—	4	3	?	—
Grenadierstr. 49	1879	1	19	19	7	4	8	6	4	9	3½	4	?	—
Stationen (Schulen) des Oberlin-Vereins														
2. Schule Krautstr. 51 . .	1879	2	37	40	3	6	12	11	22	23	7½	1	?	—
3. " Templinerstr. 10 .	1880	2	58	61	14	17	14	21	30	23	7	0.25/1	3300	—
4. " Bülowstr. 36 . .	1883	2	94	86	38	39	36	33	20	14	7	0.50/1	2218	—
5. " Koppenstr. 76 . .	?	2	75	83	14	16	27	29	34	38	6	?	?	—

[1]) monatl. durchschnittl. [2]) monatl. durchschnittl. 150 ℳ. [3]) unbestimmt, monatl. 50/60 ℳ. [4]) Bestand 1862 bis 1876 als Bezirks-, seitdem als Privat-Kinderg. [5]) Die Vorsteherin und deren Seminaristinnen.

Verein zur Beförderung der Kleinkinder-Bewahranstalten: Einn. 27855 ℳ, darunter Beitr. der Eltern 7425 ℳ, Ausg. 25479 ℳ. Deficit noch 5704 ℳ. Die 17 Bewahranstalten des Vereins (Nr. 2, 3, 5, 6, 7, 12, 14, 16, 17, 19, 21, 22, 23, 24, 27, 28, 38) hatten ult. November 1884 einen Bestand von zus. 951 m., 833 w. Kindern; Abgang 915 m., 796 w., Zugang 843 m., 752 weibl., Bestand ult. November 1885: 789 m., 708 w. Kinder. Die Anzahl der Kostkinder im Laufe des Jahres betrug 13612. Die von anderen Kleinkinder-Bewahranstalten eingegangenen Nachrichten sind in nachstehender Ueberſicht zusammengestellt:

Bezeichnung der Kleinkinder-Bewahr-Anstalten	Zahl der Lehrer	Zahl der Lehrerinnen	Zahl der Kinder: Knaben	Mädchen	davon alt: 3 Jahre m.	3 Jahre w.	4 Jahre m.	4 Jahre w.	5 u. mehr Jahre m.	5 u. mehr Jahre w.	Unterrichtsstunden: Sommer	Winter	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Vermögen ℳ
Nr. 1. Schönhauser Allee 58	—	2	269	296	—	—	—	—	—	—	10		342	2160	20962
" 15. Joachimstr. 15 . . .	—	1	67	43	8	6	23	20	36	17	5		?	?	?
" 29. Schwerinstr. 30 . .	—	1	15	15	3	4	3	5	9	6	7	5	?	?	?
" 30. Neue Königstr. 4 .	1	1	102	56	9	6	26	19	67	31	10		5414	4005	10100
" 34. Klosterstr. 73 . . .	1	—	36	35	6	5	6	7	24	23	8	6	2003	1625	378
" 35. Martha's Hof . . .	—	5	175	184	18	16	53	42	104	126	8		1343*	?	?
" 37. Heidereutergasse 10 .	—	2	44	53	4	19	10	11	30	33	6		1583	1391	"
" 38. Wasserthorstr. 22 .	—	2	44	26	—	—	—	—	—	—	10	8	?	?	?

* 1342.85 ℳ ist der Betrag des Schul- und Kostgeldes. Im Uebrigen werden die Ausgaben von der Anstalt Martha's Hof bestritten.

Der Verein für die Goßner'schen Kleinkinder-Bewahranstalten hat in seinen 10 Anstalten durch 5 Lehrer und 5 Lehrerinnen 350 Knaben (57, 119, 118, 56 von bezw. 3, 4, 5, 6 Jahren) und 311 Mädchen (bez. 50, 104, 103, 54) täglich 5 St. Beaufsichtigung und Beschäftigung gewährt. Einn. 17465 M. Ausg. 20252 M.

7. Kunstschulen und Vereine für Kunstausübung.

Die Königl. akademische Hochschule für bildende Künste besuchten im Lehrjahr 1885/86 im Wintersem. 348 Schüler, und zwar 290 immatriculirte Studirende, 33 Aspiranten, 25 Hospitanten, darunter 273 Maler, 56 Bildhauer, 6 Kupferstecher, 2 Holzschneider, 1 Zeichner, 3 Lithographen, 1 Zeichenlehrer, 1 Modelleur, 5 anderweit. Berufs, im Sommersem. 265 Schüler, nämlich 239 immatr., 11 Hosp., 15 Asp. in Aufnahme-Prüfung, darunter 207 Maler, 47 Bildhauer, 4 Kupferstecher, 2 Holzschneider, 1 Lithograph, 1 Zeichenlehrer, 2 Zeichner, 1 anderw. B.

Die Königl. Kunstschule der Akademie der Künste hatte im Sommersem. 20, im Wintersem. (1885/86) 22 Lehrer, welche 69 Vollschüler und 239 Hospit. bez. 94 Vollschüler und 392 Hospit. in 30 bez. 32 Cl. unterrichteten.

Die Zeichen- und Malschule des Vereins der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen: 16 Classen, 12 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 400 Schülerinnen.

Die mit der Königl. Akademie der Künste verbundenen Lehranstalten für Musik sind Unterabtheilungen der Hochschule für Musik: für Composition und Theorie (6 Lehrer), für Gesang (7 Lehrer, 3 Lehrerinnen), für Orchester-Instrumente (12 Lehrer), für Clavier und Orgel (9 Lehrer). Schüler im Wintersemester 1884/85 217, im Sommersemester 180. An den Chor-Uebungen und Aufführungen nahmen außerdem im Wintersemester 73, im Sommersem. 44 Dilettanten Theil.

Privat-Musik-Institute.

Bezeichnung des Musik-Instituts	Unterrichts-Gegenstände Cl. = Clavier, V. = Violine, Th. = Theorie, Meth. = Methodik, Str.- u. Bl.-Instr. = Streich- und Blasinstr., C.-Pkt. = Contrapunkt, G. d. M. = Geschichte der Musik.	Classen	Stunden pro Woche	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler männl. über 14 J.	Schüler männl. unter 14 J.	Schüler weibl. über 14 J.	Schüler weibl. unter 14 J.	überhaupt
Ascher, Petri-Conservatorium	Clav., Gesang, Viol., Theorie	3	44	3	5	3	3	13	11	30
Brauns'sche Lehranstalt . .	Theorie, Clav., Compos., Ges.	5	60	1	2	26	7	39	7	79
Brennecke, Luisenst. Musiksch.	Cl., V., Th. u. Instrumentation	3	20	1	—	2	6	—	2	10
Eberhardt'sches Musik-Instit.	Cl., V., Ges., Harmon., Allg. Musikl., Gesch. d. Mus., Aesthet.	9	27	3	1	5	15	15	15	50
Gieseke, Askan. Musik-Instit.	Clav., Viol., Gesang, Theorie	?	?	2	2	?	?	?	?	?
Handwerg, Pädagog. f. Musik	Cl., Viol., Cello, Ges., Theorie	5	132	5	5	6	20	40	50	116
Hirsch, Conservatorium . .	Cl., V., Gs., Th., Meth., Org.	9	21	2	2	7	11	8	12	38
Klee, Musikschule	Cl., Viol., Cello, Ges., Theorie	3	33	4	2	6	56	14	–	76
Kullack, N. Akad. d. Tonkunst	Cl., Org., Str.-u. Bl.-Inst., Th., C.-Pkt., Comp.-L., Solo-, Chorges., Ital., Decl., G. d. M., Sem.	?	?	45	58	?	?	?	?	?
Mohr, Luisen-Conservat. . .	C., Harmon., V., Cell., Gs., Th., Meth., Streichorch., Chorg.	4	70	8	7	15	21	35	42	113
Olbrich, Akademie für Musik	Cl., V., Violcell., Org., Gs., Th., Zusammenspiel, Meth.	3	?	3	1	?	?	?	?	?
Rachfall, Soph.-Conf. d. Musik	Cl., Gs., Th., Str.-u. Bl.-Instr.	3	183	19	1	57	135	41	—	233
Schmidt, Conservat. f. Musik	Cl., V., C., Solo-, Ens.-, Chorg., Rollenstud., Th., Comp., Sem.	?	?	8	1	?	?	?	?	150
Stern'sches Conserv. d. Musik	Alle Fächer auß. Bl.-Instr.	35	200	18	7	48	35	156	55	294
Veit, Conservat. für Musik .	Cl., Gs., Str.-u. Bl.-Instr., Th., Ens.-Sp., Streichquart., Orch., Partitursp., Meth., Gehörbld.	4	243	16	6	36	39	74	70	219

Vereine zur Ausübung der Tonkunst.

Bezeichnung des Vereins	Zahl der Mitglieder männl.	weibl.	Zusammenkunft Stunden wöchentlich	Aufführungen	Jahres-Beitrag ℳ	Einnahme ℳ	Verm.-Bestand ℳ
Sing-Akademie	196	390[1]	6	7	20/30	?	?
Akademischer Gesang-Verein	27	—	2	7	10	270	—
Akademische Liedertafel	40[2]	—	2	?	10.50	?	?
Bachverein	7	12	1	?	18	?	?
Berliner Citherklub	42	—	1	3	9	975	810
Berliner Liedertafel	136	—	1	3	8	?	1700
Berliner Dilettanten-Orchester-Verein Crescendo für classische Musik	30	—	1	2	1.50	?	?
Brauns'scher Chor	22	35	3	3	25	?	?
Cäcilia Melodia, Männergesang-Ver.	64	—	2	6	12	700	585
Cäcilien-Verein	40	160	2	3	24	?	?
Citherclub Amphion	23	4	1	3	6	257	234
Christl. Gesangver. i. d. Zions-Gem.	16	52	2	6	2.40	265	236
Erk'scher Gesangv. f. gemischt. Chor	24	44	1	4	9	?	?
Elisabethkirchen-Chor	38	19	?	?[3]	?	?	?
Gesangv. Männerquart. Harmonia	21	—	1	2	6	456	381
Kornblume 1878, Männergesang-V.	30	—	1	2	6	420	411
Königstädt'scher (Wolf'scher) Gesangv.	42	61	2	2	12	?	?
Kaufmänn. Gesangverein Frohsinn	16	—	2	3	6	?	?
Kirchenchor z. St. Nikolai u. St. Marien	102	—	3/4	2/3	?	?	?
Liederschatz	20	25	2	?	6/9	?	?
Liederverein	49	—	1	—	24	?	800
Luisenstädt. Gesangverein	14	10	3	2/3	4.80/9.60	?	?
Löwe-Verein	133	63	—	9	4	680	387
Märk. Centr.-Sängerbund (24 Vereine)	1622	—	jhrl. 12	3/5	0.30	2688	3353
Mohr'scher Gesangverein	29	45	1	3/4	6	350	375
Opernverein	19	57	2	3	18	1628	1595
Petrichor	23	—	3	60	?	?	?
Philharmonischer Verein (Privatverein)	88		—	7	10/30	2253	1953
Schnöpf'scher Gesangverein	?	?	2	3	20	?	?
Schwarzer'scher Gesangverein	19	—	2	1/2	9	305	226
Seiffert'scher Gesangverein	12	52	1	2	1/2	?	?
Sophienkirchenchor	10	20	2	6	?	?	?
Tonkünstler-Verein	112	—	jhrl. 10	4	12	1000	1200
Verein f. Kirchengesang, gegr. 1857	14	25	1	11	6/10	552	536
Verein Ernst u. Scherz, gegr. 1850	20	—	1	2	9	?	?
Zelter'sche Liedertafel	19	—	montl. 1	—	40	?	?
Gesangverein Frohsinn, 1869	21	—	1	—	?	?	?
Voigt'scher Dilettanten-Orchester-Ver.	26	—	1	3/4	12 u. mehr	?	?

[1]) Außerdem 140 passive. [2]) 40 ordentl. (singende), 14 außerord. (nichtsingende) Mitgl. im Wintersemester 1885/86; im Sommer 1885 waren 27 ordentl., 5 außerord. Mitgl. [3]) an allen Festtagen in der Kirche, außerd. 1 (Kirchen-)Concert für die Armen.

8. Vereine für Bildungszwecke.

a) Vereine zur Beförderung der Volksbildung. Der Central-Verein für das Wohl der arbeitenden Classen in Berlin, 860 (758) Mitgl., davon 143 (117) in Berlin, Beitrag 12 ℳ, Einn. 12186 ℳ, davon aus Berlin 1818, Ausg. 11163, Verm. 53400 ℳ, giebt die Zeitschriften Arbeiterfreund und Social-Correspondenz heraus und unterstützt ähnliche Bestrebungen.

Die Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung. Ende 1885 Mitgl., 2654

persönliche und 658 Vereine, Einn. an Beiträgen 30275 ℳ, überhaupt 45251 ℳ, Ausg. 56965 ℳ, darunter für Bücher 7554 ℳ, für Wandervorträge 6777 ℳ, an Zweigvereine und Verbände für locale Bildungszwecke 16177 ℳ, Verm. 54736 ℳ.

Der Lette-Verein zur Förderung höherer Bildung und Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts mit 321 m. und 1128 w. Mitgl., unterhält eine Handels-, Gewerbe-, Zeichen-, Setzerinnenschule, Kochschule, Kunsthandarbeit-Atelier, Wasch- und Plättschule, Fortbildungsschule (s. o.), das Victoriastift mit der Charlottenstiftung, der Lettestiftung (Darlehnskasse) und dem Nähmaschinenfonds, dem Victoriabazar und einem Stellenvermittelungs-Bureau. Einn. 177630, Ausg. 173866 ℳ, Verm. 151522 ℳ und das Haus Königgrätzerstraße 90 nebst Inventar, darauf 219000 ℳ Hypotheken. — Der Berliner Fröbel-Verein mit 252 m. und 256 w. Mitgl., Beitrag mindestens 3 ℳ, Einn. 7137 ℳ, Ausg. 5624 ℳ, Verm. 26675 ℳ. — Verein für den Fichte-Kindergarten: 143 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. 2877 ℳ, Ausg. 3124 ℳ, Bestand 1184 ℳ.

Der Allgemeine Deutsche Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande gegründet 23. Juni 1881, hatte Ende 1885 19000 (in d. Vorj. 12000, 9016, 6830) Mitgl. in 210 (140, 76, 57) Gruppen, Jahresbeitrag 3 ℳ, Einn. der Berliner Centralstelle und der Ortsgruppe Berlin 20057 (im Vorj. 17171) ℳ, darunter 14495 ℳ von anderen Landesverbänden und Ortsgruppen; Ausg. 20348 (im Vorj. 16224) ℳ, darunter 12436 ℳ für Unterstützungen, 3799 für Publicationen, Vermögensbest. 6977 (7266) ℳ.

Der Berliner Schulverein zur Fortbildung von Mädchen der arbeitenden Classen 224 Mitgl., Einn. 4300, Ausg. 3334 ℳ, Verm. 7126 ℳ. — Verein der Schulfreunde 251 Mtgl. (Ischl.) Unterst. mit Kleidern 74 Kn., 25 Mdch., Btr. 4, Einn. 1654, Ausg. 1689, Verm. 1000 ℳ. — Verein für Reform der Schule und Erziehung, 118 Mtgl., Btr. 1 ℳ u. mehr, Einn. 350, Ausg. 930, Verm. 3632, 6 Vorträge.

b) Vereine zur Bildung der Mitglieder selbst: Verein junger Kaufleute, 1984 Mitgl., Einn. 52148 ℳ (darunter 21742 Beitr.), Ausg. 38766 (Unterst. 9443 ℳ) Verm. 234516 ℳ, 33 Vorträge, Bibl. 7000 Bde., auf gemeldete Vacanzen (1536) wurden 502 Stellen besetzt. — Frauenverein für Belehrnug und Unterhaltung, Einn. 1769 (Beitr. 760), Ausg. 1689 ℳ. — Verein der Magistrats-Büreau-Beamten, 282 Mitgl. (Beitr. 2 ℳ), Einn. 465, Ausg. 554 ℳ, Vermögensbest. 335 ℳ, 9 Vorträge. — Der Berliner Handwerker-Verein hatte 188586 2212 Mitgl., davon im Alter von 17/21 Jahr 657, von 21/26 J. 582, 26/31 J. 327, 31/41 J. 230, 41/51 J. 178, über 50 J. 238. Von den 146 Vorträgen betrafen 17 Litteratur und Kunst, 25 Geographie, Geschichte, 18 Culturgeschichte, 29 Naturwissenschaft und Medicin, 11 Technologie und Volkswirthschaft, 23 Rechtskunde, 5 Erziehung und Volksbildung, 18 Gesundheitslehre. Bibliothek (8472 Bd.), wurde von 487 Mitgl. benutzt, welche 6533 Bd. (darunter 2125 wissenschaftliche Werke) lasen. Einn. 27762, Ausg. 27490, Vermögensbest. 140680 ℳ. — Vorstädtischer Handwerkerverein 105 Mitgl., 52 Vers., 21 Vortr., Einn. 467, Ausg. 476, Vereinsvermögen 122 ℳ. — Allgemeiner Deutscher Musikerverband zur Hebung und Sicherung der geistigen und materiellen Interessen des Musikerstandes. Mitgl. 5201. Einn. 13409 ℳ, darunter Beitr. (1 ℳ jährl) 7050 ℳ. Ausg. 11522 ℳ, davon 5284 ℳ s. einmal. Unterstützgn. Verm 35451 ℳ

c) Wissenschaftliche Vereine. Historische Gesellschaft: 57 Mitgl., jährl. Beitr. 10 ℳ, Einn. 960 ℳ, Ausg. 601 ℳ, Verm. 584 ℳ, Sitzgn. 10. — Archäologische Gesellsch.: 100 Mitgl., j. Beitr. 18 ℳ, Einn. 2552 ℳ, Ausg. 2211 ℳ, Verm. 341 ℳ, Sitz. 9. — Berliner Gesellsch. f. d. Stud. d. neueren Sprachen: Mitgl. 157, Beitr. 18 ℳ, Einn. 2200 ℳ, Ausg. 2173 ℳ, Verm. 3027 ℳ, Sitz. 14. — Litterarischer V. Schiller: Mitgl. 40, Beitr. 6 ℳ, Einn. 350 ℳ, Ausg. 300 ℳ, Verm. 120 ℳ, Sitz. 36, Vortr. 24. — V. f. wissensch. chirurgische Vorträge: Mitgl. 98, Beitr. 6 ℳ, Einn. 588 ℳ, Ausg. 250 ℳ, Verm. 2700 ℳ, Sitz. 22, Vortr. 16, Bibl. 36 Bd. — Juristische Gesellsch.: Mitgl. 139, Beitr. 20 ℳ, Einn. 2913, Ausg. 2561, Verm. 8254 ℳ, Sitz. 9, Vortr. 9. — Deutsche Botanische Gesellsch.:

Mitgl. 355 zahl., 34 Ehren- bezw. corresp., Beitr. 10, 15, 20 ℳ, Einn. 6106, Ausg. 5211, Verm. 895 ℳ, Sitz. 11, Vortr. 65. — Deutsche entomologische Gesellsch.: Mitgl 180, Beitr. 10, Einn. 2300, Ausg. 2150 ℳ, Sitz. wöch. — Deutsche chemische Gesellsch.: Mitgl. 3142, Beitr. 20 ℳ, von Auswärtigen 5 ℳ, Einn. 63660, Ausg. 63877, Verm. 68346 ℳ, Sitz. 19, Vortr. 686 Originalmittheilungen, Bibl. 1500 Bd. — Deutsche meteorologische Gesellsch., Zweigverein Berlin: Mitgl. 101, Beitr. 3 bz. 10 ℳ, Einn. 833, Ausg. 829 ℳ, Vtr. 16. — Deutsche geologische Gesellsch.: Mitgl. 392, Beitr. für hies. Mitgl. 25, für auswärt. 20 ℳ, Einn. 8830, Ausg. 11417, Verm. 7038 ℳ, Sitz. in Berlin 10, außerdem Excursionen, Vortr. 45, Bibl. 4000 Werke. — Numismatische Gesellsch.: Mitgl. 23, Beitr. 12 ℳ, Einn. 369, Ausg. 320, Verm. 418 ℳ, Sitz. 10, Vtr. 38, Bibl: 800 Bd. — Staatswissenschaftliche Gesellschaft: Mitgl. 28.

Außerdem: „Herold", Ver. f. Heraldik, Sphragistik und Genealogie: Mitgl. 726 ml., 7 wbl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 12350, Ausg. 11738, Verm. 4811 ℳ, Sitz. 20, Vtr. 18, Bibl. 3000. — V. f. Geschichte der Mark Brandenburg: Mitgl. 48 ord., 6 corresp, Beitr. hies. 9, auswärt. 6 ℳ, Sitz. 9, Vtr. 20 bis 30, Bibl. 4000. — Ver. f. die Geschichte Berlins: Mitgl. 486, Beitr. 12 ℳ, Einn. 5837, Ausg. 5745, Verm. 91 ℳ, Eis. Fonds der Louis Schneider-Stift. 15816 ℳ, Sitz. 23, Vtr. 26, Bibl. 3017 Bd., 946 Karten u. Bilder, 819 Portraits. — V. praktischer Thierärzte von Berlin: Mitgl. 43, Beitr. 4 ℳ, Einn. 291, Ausg. 265, Verm. 26 ℳ, Sitz. 7. — Thierärztlicher V. für die Provinz Brandenburg: Mitgl. 96, Beitr. 5 ℳ, Einn 565, Ausg. 375, Verm. 190 ℳ, Sitz. 2. — Architekten-V.: Mitgl. 1949, Beitr. hies. 40 ℳ, auswärt. 6 ℳ, Einn. 120152, Ausg. 109838 ℳ, Verm. ein Grundstück, Sitz. 34, Vtr. 30, Bibl. 9879. — V. f. Eisenbahnkunde: Mitgl. 392, Beitr. hies. 12, ausw. 3 ℳ, Einn. 3989, Ausg. 4078, Verm. 2100 ℳ, Sitz. 9, Vortr. 19, Bibl. 740 — Polytechnische Gesellsch.: Mitgl. 546 hies., 50 corresp., Beitr. 12 ℳ, Einn. u. Ausg. 8300 ℳ, Verm. 38794 ℳ, Sitz. 20 bis 22, Bibl. 10000 Werke. — Elektrotechnischer V.: Mitgl. 1523, Beitr. hies. 20, ausw. 12 ℳ, Einn. 37576, Ausg. 32536 ℳ, Verm. 5040 ℳ, Versamml. 9, Vortr. 19, Bibl. 435. — Militärische Gesellsch.: Mitgl. 438, Beitr. 10.50 ℳ, Sitz. 9, Vortr. 9, Bibl. 500. — Italiänische Gesellsch. Mitgl. 39, Beitr. 12 ℳ, Sitz. 10, Vortr. 9.

d) Lehrer-Vereine. Berliner L.-V., 1054 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, 11 Vers., 9 Vortr., Einn. 12181, Ausg. 11484, Verm. 13000 ℳ. — Aelterer Berliner L.-V, 25 Mitgl., Einn. 300, Ausg. 270 ℳ, Beitr. 12 ℳ, 10 Sitz., 9 Vortr. — Geselliger L.-V., 273 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. 5803, Ausg. 4242 (1793 ℳ für Wohlthätigkeitszwecke), Verm. 20561 ℳ, 11 wissensch. Sitz. — Gymnasial-L.-Ges., 85 Mitgl., 3 ℳ Beitr., 5 Sitz. — Berliner Realschulmänner-V. (Zweigverein), 230 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. 1044, Ausg. 373, 6 Vortr. — Berliner V. für höhere Mädchenschulen, 24 m., 129 w. Mitgl, Beitr. 20 bez. 6 ℳ, Einn. 2505, Ausg. 2342, Verm. 1049 ℳ, 11 Sitz., 16 pädagog. Vortr. — V. deutscher Lehrerinnen und Erzieherinnen, 30 m., 583 w. Mitgl., 3.50 ℳ Beitr., Einn. 3010, Ausg. 1968 ℳ, 10 Sitz., 12 Vortr., Vereinsverm. 12200 ℳ, außerdem Feierabendhaus (s. S. 288). — V. deutscher Zeichenlehrer, 340 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 3150, Ausg. 3060, Verm. 300 ℳ, 5 Vortr. — Sanitätsver. für Lehrerinnen und Erzieherinnen in Berlin und Umg., Mitgl. 300 und 109 außerordentl. M., Beitr. 6 ℳ, Einn. 3095, Ausg. 1549, Verm. 5996 ℳ. — V. der Musiklehrer und Musiklehrerinnen, 102 m., 86 w. Mitgl., Beitr. 12, Einn. 2688, Ausg. 1551, Verm. 9387 ℳ, 9 wissensch., 4 music. Vortr.

e) Künstler-Vereine. V. Berliner Künstler, Mitgl. 339 ordentl., 177 außerord., Beitr. 20 bez. 36 ℳ, Einn. 60909, Ausg. 52984, Verm. 170644 ℳ, 12 Sitz., Bibl. 450 Bd. — V. der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen, 24 Ehrenmitgl., 178 Künstlerinnen, 305 Kunstfreundinnen mit Beitr. 6 ℳ, Verm. 37068 ℳ (Zeichenschule des Vereins s. o.). — Wissenschaftl. Kunstver., 31 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Vortr. 10. — Preuß. Kunstver. (zur Förderung der Kunst, namentl. der Oelmalerei, fehlen Angaben. — V. der Kunstfreunde im Preuß. Staate, 1054 Mitgl., davon

859 in Berlin, Einn. 22 367, Ausg. 21 932 ℳ, darunter für angekaufte Oelgemälde ꝛc. 14 050, Verm. 89 706 ℳ. — Berlinischer Künstlerver., 60 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 850, Ausg. 850, Sitz. 12. — V. Berl. Musiker, 722 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. und Ausg. 18 652, Verm. 31 006 ℳ, 23 Sitz. — Tonkünstler-V., fehlen Angaben. — V. für religiöse Kunst in der evangel. Kirche, 297 m., 35 w. Mitgl., Beitr. 3 ℳ u. mehr, Einn. 4600, Ausg. 4100, Verm. 10 400 ℳ, 3 Sitz. — Wagner-V, 250 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 2500, Ausg. 4000, Verm. 3000 ℳ.

f) Turnvereine.

Namen der Vereine	Gründungsjahr	Mitgliederzahl: Männer	Mitgliederzahl: Jugend	Riegen: Männer	Riegen: Jugend	Std. pr. Woche	Turnfahrt: Männer	Turnfahrt: Jugend	Bibliothek Bände: turnerische	Bibliothek Bände: nicht turnerische	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Bestand ℳ
1. Der Berliner Turnrath mit 26 Vereinen: (Deutsche Turnerschaft, Kreis IIIb Mark Brandenburg. Gau Berlin II.)													
I. Friedrich-Wilhelmstädtischer Turnbezirk													
Akademischer T.-V. . . .	1860	522	—	7	—	6	7	—	195	—	3 335	3 965	44
(Charlottenb. Turn-Gem.)	1858	140	110	3	11	12	5	8	20	23	1 500	1 400	2 400
(Frdr. Friesen, Charlottb.)	1865	25	—	1	—	2	2	—	24	6	290	291	109
Frisch auf	1861	25	—	2	—	4	12	—	91	—	317	341	307
Jahn-Verein	1850	115	34	5	6	8	24	—	165	—	1 083	982	307
Lithographen-T.-V. . . .	1861	31	—	2	—	1	3	—	—	—	186	124	55
Männer-T.-V. Warner .	1861	38	28	3	4	4	8	6	40	78	561	459	102
„ „ Wanderlust	1885	9	18	1	2	2	—	—	—	—	ist bald eingegangen		
II. Cölnischer Turnbezirk													
Berliner Turner-V. . .	1850	64	41	4	4	3	8	2	88	101	524	435	143
(T.-V. Jahn in Rixdorf)	1865	60	46	6	5	4	4	—	—	—	211	101	110
Nereus	1882	27	30	3	3	8	3	—	—	—	444	312	132
Vereint vorwärts . . .	1866	32	—	4	—	3	4	—	130	—	189	303	48
Hasenhaide	?	24	30	3	4	8	6	12	15	50	273	282	74
III. Königstädtischer Turnbezirk													
Männer-T.-V. Einigkeit .	1861	68	—	4	—	2	7	—	45	30	829	851	1 133
T.-V. der Berl. Lehrer .	1861	67	—	4	—	5	3	—	44	—	132	108	134
Lübeck'scher T.-V. . . .	1861	103	117	6	5	10	10	9	20	—	1 107	938	752
Turnsch. d. Brl. Handw.-V.	1861	70	40	5	5	6	5	9	15	—	612	662	47
IV. Schönhauser Turnbezirk													
(Männer-T.-V. Weißensee)	?	30	11	2	1	4	4	4	—	—	290	311	18
(„ „ Neu- „)	?	21	5	2	1	2	2	—	—	—	228	232	2
„Eiche"	1862	42	—	3	—	2	3	—	42	—	244	218	61
Froh und Frei	1874	75	70	5	6	6	12	—	45	—	825	768	57
Vorstädtischer T.-V. . .	1862	34	41	3	4	8	4	3	3	4	410	503	306
V. Turnbezirk Norden													
T.-V. Stud. d. Vet.-Medic.	?	35	—	2	—	2	1	—	90	—	620	600	20
Gesundbrunnen	1873	45	65	4	5	4	7	5	—	—	260	250	220
Guts Muths	1861	102	108	6	9	11	7	24	73	32	1 236	857	746
Wedding	1862	60	37	5	4	8	7	12	74	89	560	573	336
Akadem. T.-V. Borussia	Nachrichten fehlen.												
2. Nicht zum Berliner Turnrath gehörende Vereine:													
Berliner Turnerschaft . .	1863	1182	2247	75	253	?	2	3	842	2462	23 255	18 090	64 311
Turngemeinde in Berlin	1862	467	139	42		38	57		1379	—	4 730	4 865	10 176
Berliner Turngenossensch.	?	92	174	9	24	32	85		—	—	1 165	1 156	9
T.-V. Friesen	?	26	—	1	—	2	9		195	—	355	336	19

Dazu Fecht-Ver. „Frisch, froh, fromm, frei", 18 Mitgl., wöch. 2 Uebungsst.; 1 Turnfahrt.

g) Stenographen-Vereine. Zum Verband Stolze'scher Stenographen-Vereine gehören 3895 männl., 29 weibl. Mitgl., Beitr. 30 Pf., Einn. 1532, Ausg. 1456, Verm. 552 ℳ. Der gegen Ende des Etatsjahres aus dem Verbande ausgetretene „Verein Stolze'scher Stenographen" hatte 68 ordentliche, 41 correspondirende (darunter 18 auswärtige) und 2 Ehrenmitglieder; in 4 öffentlichen Unterrichtscursen wurden ca. 100 Personen unterrichtet, 114 Personen erhielten brieflich Unterricht, Verm. 110 ℳ. Die Stenographische Gesellschaft (nach Stolze) 152 mnl., 13 wbl. Mitgl., Beitr. 8.40 ℳ, Einn. 3501, Ausg. 2530, Verm. 971 ℳ, Sitz. 14 ord. und 168 Schreibübungs-Abende, Bibl. 832. Von den 4 hier bestehenden Vereinen Gabelsberger Stenographen hatte einer bei 68 Mitgl. und jährl. 8 ℳ Beitr. Einn. 668, Ausg. 560, Verm. 108 ℳ, Sitz. 10, Versamml. 49, Vtr. 5, Bibl. 800 Werke. — Der Allg. Deutsche Gabelsberger Stenographenbund umfaßt 262 Vereine mit 8599 Mitgl.: j. Bundesbeitr. 20 Pf., Einn. u. Ausg. 1620, Verm. 27 000 ℳ, Fonds für ein Denkmal für Gabelsberger. — Von Arends'schen Stenographen-Vereinen hatten 4 zusammen 159 m., 1 w. Mitgl., Beitr. 3 bez. 6 ℳ, Einn. 1391, Ausg. 807, Verm. 590 ℳ, Sitz. 156, Vtr. 44, Bibl. 837. Der Centralverein Arends'scher Stenographen hat 97 corporative, 6 einzelne Mitgl., Beitr. 0.60 bez. 3 ℳ. Einn 105, Ausg. 93, Verm. 12 ℳ, Sitz. 12, Vtr. 4. — Hauptverband Arends'scher Stenographen: Beitr. 3 ℳ, Einn. 1310, Ausg. 852, Verm. 300 ℳ, Sitz. 12, Bibl. 321. — Ein Roller'scher Stenographen-Verein hatte 16 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 70, Ausg. 56, Verm. 14 ℳ, Sitz. 52, Vtr. 5, Bibl. 45. — Der Berliner Central-Verein Roller'scher Stenographen hatte 86 m., 4 w. Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 463, Ausg. 450, Verm. 13 ℳ, Sitz. 44, Vtr. 10, Bibl. 64. — Berliner Stenotachygraphen-Verein 7 m., 2 w. Mitgl., Sitz. 34, Vtr. 18. — Stenotachygraphische Gesellschaft 127 m., 3 w. Mitgl.; Beitr. 3 ℳ, Einn. u. Ausg. 300 ℳ, Sitz. 25, Vtr. 25, Bibl. 100 Bde.

8. Städtische Sammlungen für Bildungszwecke.

Volksbibliotheken (Lage derselben)	Zahl der Leser		Zahl d. vorhandenen Bände		Zahl der entliehenen Bände		Ein Band wurde durchschnittl. entliehen (mal)	
	1884/85	1885/86	1884/85	1885/86	1884/85	1885/86	1884/85	1885/86
1. Rohrenstr. 41 . . .	1 213	1 019	7 476	7 476	16 467	12 771	2.2	1.7
2. Georgenkirchplatz 18	534	517	7 108	7 115	14 687	16 064	2.1	2.3
3. Gypsstr. 23a . . .	455	424	6 392	6 060	12 014	10 008	1.9	1.7
4. Stallschreiberstr. 4a.	621	644	5 978	6 065	22 199	22 026	3.7	3.6
5. Puttkamerstr. 18 . .	1 129	1 115	7 135	7 247	19 580	18 801	2.7	2.6
6. Ruppinerstr. 53/54 .	1 134	1 045	5 277	5 396	25 845	24 851	4.9	4.6
7. Langestr. 76. . . .	667	704	4 610	4 643	15 665	15 810	3.4	3.4
8. Lützowstr. 93 . . .	622	686	5 578	5 784	19 340	21 479	3.5	3.7
9. Wartenburgstr. 12 .	350	502	4 323	4 485	7 082	9 667	1.6	2.2
10. Pankstr. 26	727	678	4 049	4 039	11 436	11 925	2.8	3.0
11. Scharnhorststr. 9/10.	571	526	4 398	4 421	11 651	11 796	2.6	2.7
12. Alt-Moabit 23 . . .	696	702	4 219	4 376	14 783	12 794	3.5	2.9
13. Lausitzerplatz 6 . .	642	679	4 680	4 783	20 425	24 369	4.4	5.1
14. Schmidtstr. 16 . . .	456	473	3 445	3 484	12 231	12 823	3.5	3.7
15. Georgenstr. 23 . . .	530	525	3 608	3 537	8 859	7 994	2.4	2.3
16. Oranienburgerstr. 69	995	876	4 634	4 907	15 149	15 243	3.3	3.1
17. Straußbergerstr. 9 .	545	592	2 919	3 277	11 968	10 809	4.1	3.3
18. Kurfürstenstr. 160 .	572	611	2 623	2 770	19 239	19 290	7.3	7.0
19. Chorinerstr. 74 . .	465	463	2 766	2 816	20 032	18 976	7.2	6.7
20. Wiesenstr. 66 . . .	725	790	2 395	2 538	14 194	15 549	5.9	6.1
21. Pappel-Allee 30/31 .	574	618	2 069	2 146	14 520	14 293	7 0	6.7
22. Dieffenbachstr. 60/61	386	394	1 578	2 393	11 664	12 390	7.4	5.2
23. Elbingerstr. 8 . . .	395	470	2 486	2 557	9 465	11 786	3.8	4.6
24. Reichenbergerstr.44/45	856	1 012	1 650	1 725	12 655	11 153	7.7	6.5
Ueberhaupt	15 860	16 065	101 396	104 040	361 150	362 667	3.6	3.5

Bücherzahl nach Rubriken des Katalogs	Zahl d. vorhandenen Bände		Zahl der entliehenen Bände		Ein Band wurde durchschnittl. entliehen (mal)	
	1884/85	1885/86	1884/85	1885/86	1884/85	1885/86
Encyclopädie und Vermischtes	1 468	1 455	4 736	5 179	3.2	3.6
Theologie und Erbauungsschriften	1 278	1 291	810	893	0.6	0.7
Alte Classiker	1 604	1 647	2 232	2 005	1.4	1.2
Deutsche Nationallitteratur	47 971	49 627	255 794	254 963	5.3	5.1
Ausländische Litteratur	8 965	9 152	48 024	48 722	5.4	5.3
Philologie und Pädagogik	785	858	1 579	1 625	2.0	1.9
Sprachenkunde	467	472	910	609	1.9	1.9
Philosophie	791	791	1 105	1 145	1.4	1.4
Kunstgeschichte	1 174	1 215	1 658	1 565	1.4	1.3
Staatswissenschaften	1 799	1 918	962	1 052	0.5	0.5
Geschichte	12 463	12 578	18 663	14 423	1.1	1.1
Biographien	4 233	4 305	4 749	4 705	1.1	1.1
Geographie und Reisen	7 523	7 611	12 313	12 809	1.6	1.7
Mathematik	333	332	906	839	2.7	2.5
Naturwissenschaft	7 635	7 902	8 308	8 394	1.1	1.1
Technologie	2 907	2 886	3 401	3 439	1.2	1.2

Die Verwaltung sämmtlicher 24 Volksbibliotheken verursachte im Jahre 1885/86 einen Kostenaufwand von 25 400 ℳ, denen einschl. des Communalzuschusses von 21 600 ℳ der Zinsen von 1417 ℳ und des Erlöses für verkaufte Kataloge von 1899 ℳ, eine Einnahme von 24 917 ℳ gegenüberstand, so daß ein Baarbestand von 2240 ℳ verblieb. Das Vermögen betrug 31 500 ℳ.

Es wurden 362 667 Bücher, 1517 mehr als im Vorjahre entliehen, und zwar von 1335 Beamten 32 260 (8.9 Pc.), von 857 Lehrern 24 814 (6.8), von 3093 Studenten, Gymnasiasten ꝛc 65 389 (18.0), von 2385 Kaufleuten, Gewerbtreibenden, Künstlern 53 756 (14.8), von 3643 Handwerkern, Gesellen, 74 413 (20.5), von 941 Arbeitsleuten 22 029 (6.1), von 213 Soldaten 3620 (1.0), von 3598 Frauen 86 386 (23.8 Pc.).

Das Märkische Provincial-Museum hatte in der Zeit vom 1. April 1885 bis 31. März 1886 einen Zuwachs von 2685 Nummern. Von den 50 965 Ende März vorhandenen Nummern kommen 3633 auf die naturgeschichtliche Abtheilung; in der culturgeschichtlichen Abtheilung gehören zur vorgeschichtlichen Zeit 17 151, zum Mittelalter 2494, zur Neuzeit 8800, Verschiedenes hat 1092, Münzen 3379, Medaillen, Siegel ꝛc. 3016, Architektonisches 372, Bilder, Karten, Pläne 1763, Urkunden, Autographe 833, Bibliothek 2432, noch nicht katalogisirte Objecte 6000 Nummern.

Das städtische Schulmuseum hat seine Bibliothek um 574, seine Lehrmittelsammlung um 48 Nummern vermehrt, so daß erstere etwa 6800, letztere etwa 330 Nummern zählte. Das Museum wurde im Etatsjahr von 2761 Lehrern und 832 Lehrerinnen besucht; von ersteren wurden 3521, von letzteren 1103 Bücher entliehen.

Abschnitt. XI.

Religionsverbände.

1. Evangelische Gemeinden.

a) Evangelische Landeskirche.

1) Die wichtigsten Amtshandlungen in den zur evangelischen Landeskirche gehörenden hiesigen Gemeinden im Jahre 1885 sind nachstehend wieder aus der nach amtlichem Material bearbeiteten Tabelle des Herrn Küsters Jagst extrahirt; die in die Tabelle mit aufgenommenen Anstaltskirchen außerhalb des Berliner Weichbildes (Waisenhaus und Arbeitshaus in Rummelsburg, Johannesstift, Magdalenenstift und Gefängniß in Plötzensee) sind hier fortgelassen. Nach dieser Zusammenstellung hat die kirchliche Einsegnung standesamtlicher Eheschließungen um 1.40 Pc., die Zahl der standesamtlichen Eheschließungen dagegen um 7.92 Pc. zugenommen; die kirchlichen Taufen haben um 0.87 Pc. zugenommen, während die Zahl der Lebendgeborenen um 1.11 Pc. höher war als im Vorjahre.

Ein Vergleich mit den standesamtlichen Eheschließungen nach der Confession (S. 28) ergiebt, daß von den rein evangelischen Paaren 58.4 Pc. (1883: 59.65), von den mit evangelischem Bräutigam 34.2 Pc. (28.4 Pc.), von den mit evangelischer Braut 34.4 (37.2) Pc. kirchlich eingesegnet wurden, davon über ein Fünftel (5803) innerhalb acht Tage nach der standesamtlichen Eheschließung. Zieht man die nicht zur Landeskirche gehörenden evangelischen Gemeinden mit in Betracht. so weit die Nachrichten vorliegen (also mit Ausschluß der Irvingianer, Anglicaner und Methodisten), so erhöht sich die Gesammtzahl der kirchlich getrauten Paare um 251, also auf etwa 57 Pc. (gegen 55.4 Pc. im Vorjahre).

Gegenüber der Zahl der lebendgeborenen Kinder mit evangel. Vater bez. der außerehelichen mit evangel. Mutter (s. S. 38) wurden 85.9 (im Vorj. 84.7) Pc. evangel. getauft, von den ehelichen insbesondere 87.9 (85.3), von außerehelichen 72.8 (72.0) Pc. Gegenüber der Zahl der Kinder aus Mischehen, 1748 mit evangel. Vater, 2715 mit evangel Mutter, beträgt die Zahl der evangelisch getauften (2161) 48.4 Pc. Zu den 33 384 Taufen nach der Tabelle kommen noch die unten angegebenen 485 (darunter 26 aus Mischehen) in evangel. Gemeinden, welche außerhalb der Landeskirche stehen, sowie eine unbestimmte Zahl in den Gemeinden ohne Nachrichten. Rechnet man zu den Kindern aus rein evangel. Ehen die Hälfte der in Mischehen lebendgeborenen und diejenigen ohne Religionsangabe, so würden 39 374 Kinder gegenüber (noch unvollständig) 33 869 Taufen in Betracht kommen, so daß also über 86.1 Pc. der Geborenen getauft sein würden (86.1 Pc. im Vorj.).

Von den 33 384 innerhalb der Landeskirche getauften Kindern waren 3832 im Alter bis 30 Tage, 9411 von 1 bis 3 Monat, 13 763 von 3 bis 12 Monate alt, 6311 ein bis unter 14 Jahr, 67 über 14 Jahr alt. Dagegen sind ungetauft innerhalb der Landeskirche verstorben 1841 im Alter bis 30 Tage, 1054 von 1 bis 3 Monat, 1770 bis 12 Monat alt, 593 darüber. Die Zahl der in denselben Altersclassen gestorbenen getauften Kinder ist nicht angegeben. Nimmt man an, daß sich die Zahl der gestorbenen Kinder nach der Zahl der Geborenen auf die Hauptconfessionen vertheilt (die Kinder aus Mischehen halb gerechnet), und bringt noch 1.5 Pc. für die nicht landeskirchlichen Gemeinden in Abzug, so würden im Alter bis 1 Monat 597, von da bis 3 Monat 1015, von da bis 12 Monat 3683 evangelisch getaufte Kinder gestorben sein; es würden also von den im ersten Monat gestorbenen 24.5 Pc., von den im zweiten und dritten Monat gestorbenen 49.1,

1885 Amtshandlungen in den evangelischen Pfarrgemeinden	Getraute Paare: überhaupt	darunter Mischehen: evang. Bräutig.	darunter Mischehen: evang. Braut	innerh. 8 Tag nach d. Eheschl.	Getaufte: überhaupt	darunter: aus Mischeh.	darunter: mehrel. Kinder	Verstorbene: überhaupt incl. todtgeb.	darunter ungetaufte	unt. Mitw. d. Geistl. beerd.	Confirmirte	Communicanten
Personal-Gemeinden.												
Dom- u. Schloßk.	191	2	2	156	421	19	25	156	11	142	253	5 971
Parochialkirche . .	100	5	1	89	222	5	14	153	15	110	247	1 891
Französische Kirche	57	—	1	57	137	2	—	122	7	100	113	2 237
Bethleh.-K. (Bhm.)	52	—	1	33	111	—	5	88	8	74	63	969
Garnison-Gemd. .	262	7	6	261	301	18	4	172	20	115	115	15 810
Superint. Berlin I.												
St. Nicolai	125	2	4	105	317	17	18	236	28	88	271	2 528
St. Marien	92	4	4	73	202	17	9	112	9	43	279	2 333
St. Georg	294	9	13	215	882	63	83	477	93	136	536	4 924
St. Marcus . . .	350	4	23	273	2 822	216	280	2 865	754	421	1 040	5 478
St. Andreas . . .	287	15	14	215	1 718	156	142	1 340	303	191	694	4 756
St. Bartholomäus	298	7	4	228	1 504	37	115	1 429	264	301	613	4 568
Superint. Berlin II.												
Sophien-Kirche . .	256	4	11	227	729	59	68	565	86	192	552	4 149
St. Elisabeth . . .	297	14	14	243	1 660	127	123	1 163	264	216	664	5 250
Golgatha-K. . . .	113	3	4	79	618	24	57	655	106	144	295	1 753
St. Johannis . .	221	10	20	144	1 240	66	64	858	119	197	387	3 070
Nazareth-K.	242	7	13	148	1 157	70	104	871	156	184	382	2 964
St. Paul	97	2	4	84	892	34	86	826	225	129	434	1 655
St. Philippus Ap.	96	3	7	80	281	24	17	186	21	86	206	1 611
St. Johannes Ev.	60	1	5	49	855	6	630	239	26	118	117	1 700
Zions-Kirche . . .	442	18	16	340	2 958	197	281	2 332	616	398	812	6 150
Invalidenhaus . .	116	3	10	71	413	22	21	371	46	99	416	935
Dankeskirche . . .	118	1	2	90	654	54	49	655	145	121	—	1 811
Superint. Cöln.												
St. Petri	142	3	2	117	419	30	30	274	46	103	235	2 182
Luisenstädtische K.	304	8	10	283	773	68	28	617	88	285	594	3 433
St. Jacobi	197	2	8	186	760	38	29	542	62	189	688	4 553
St. Thomas . . .	597	28	28	465	4 050	324	321	3 463	811	677	1 350	8 575
Heilige Kreuz . . .	409	70	82	294	2 305	225	125	1 787	397	426	807	5 926
Simeon-K.	62	2	3	41	567	48	59	914	179	228	113	1 008
Superint. Fr.-Wrd												
Friedrichswerd. K.	76	3	1	50	127	4	5	97	10	55	105	2 552
Dorotheenstädt. . .	100	1	4	84	205	9	3	176	11	64	225	1 369
Jerusalemer Kirche	296	1	5	290	568	5	25	328	27	114	377	3 004
Neue Kirche . . .	151	6	11	146	201	16	4	129	13	84	223	2 647
Dreifaltigkeits-K. .	130	3	7	113	370	14	11	308	18	147	352	4 374
St. Matthäus . .	155	4	6	128	252	5	4	156	10	98	207	3 870
St. Lucas	108	—	4	101	264	16	9	176	24	108	156	2 273
Zwölf-Apostel-K. .	299	11	18	240	1 207	104	103	1 016	142	384	460	6 703
Anstaltskirchen.												
Waisenhaus-Depot	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51	159
Fried.-Wilh.-Hosp.	—	—	—	—	1	—	—	95	—	6	—	491
Krnkh. Frdrchshain	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	606
Stadtvogtei	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	349
Frauengefängniß .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	242
Charité	1	—	—	—	1 096	14	940	1 866	98	172	1	1 330
Strafanst. Moabit	1	—	—	1	6	—	—	16	—	15	11	710
Unterf.-Gef. Moab.	—	—	—	—	1	—	—	11	—	1	—	285
St. Gertraud-Hosp.	—	—	—	—	5	—	—	4	—	4	1	434
Bethanien	3	—	—	1	32	4	5	62	—	20	2	1 581
Elisabeth-Krankh. .	4	—	—	—	29	—	4	59	—	27	2	1 524
Lazarus-Krankenh.	—	—	—	—	52	4	15	70	—	56	1	471
Augusta-Hospital .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	581
Stadt Berlin . .	7201	263	368	5800	33 184	2161	3865	28 039	5358	6870	14 450	145 897

von den in den folgenden Monaten des ersten Lebensjahres gestorbenen Kindern 67.6 Pc. vorher getauft worden sein. Es würden ferner bei etwa 36 052 Kindern, welche das Alter von einem Monat erreichten, ungefähr 3235 oder fast 9 Pc., bei etwa 33 740 Kindern, welche 3 Monat alt wurden, 11 630 (oder bei Berücksichtigung des Verhältnisses im Vorj. 11 580) also über 34 Pc. getauft, bei ungefähr 26 580 Kindern von der evangelischen Landeskirche zugehörigen Eltern, welche präsumtiv das erste Lebensjahr vollendeten, nach dem Verhältnisse dieses Jahres 21 710, nach dem mittleren Verhältnisse beider Jahre 21 120 Kinder getauft, mithin über 5800 oder etwa ein Fünftel noch ungetauft geblieben sein, welcher Betrag sich dann allmählich noch weiter reducirt.

Die Zahl der Beerdigten, 28 039 begreift außer den schon erwähnten Zahlen

3. Kirchliche Gemeindewahlen im October 1885.

Evangelische Kirchen-Gemeinden in der Stadt Berlin	Zahl der in der berichtigt. Wählerliste verzeichneten Personen	Hiervon erschienen zur Wahl	Vorgeschriebene Zahl der: Kirchenälteste	Vorgeschriebene Zahl der: Gemeinde-Vertreter	Bei der Wahl der Aeltesten wurden im ersten Wahlgange: gültige Stimmzettel abgegeben	Aelteste wiedergew.	Aelteste neugewählt	Bei der Wahl der Gemeindevertreter wurden im ersten Wahlgange (+ bei der engeren Wahl) gültige Stimmzettel abgegeben	Gem.-Vertr. wiedergew.	Gem.-Vertr. neugewählt
Parochial	560	192	8	24	183	4	—	192	12	—
St. Nicolai	334	156	8	24	152	3	—	156	11	1
St. Marien	246	87	8	24	87	2	1	87	11	3
St. Georgen	727	285	8	24	285	—	3	279	—	12
St. Marcus	1 657	1 028	12	36	1 023	1	4	940	4	14
St. Andreas	664	323	10	30	303	2	2	318 + 26	9 —	5 +1
St. Bartholomäus	1 263	754	10	30	747	2	2	753	4	11
Sophien	1 245	973	12	36	990	4	1	796	9	9
Invalidenhaus	800	390	10	30	376	3	1	390	5	10
St. Elisabeth	1 411	645	12	36	621	4	1	644	11	7
St. Paul	476	186	12	36	180	3	2	175	12	6
St. Philippus	440	297	8	24	289	3	—	297	10	2
St. Joh. Evangel.	381	224	8	24	223	2	1	224	1	11
St. Joh. Baptist	1 370	830	12	36	820	—	5	818	—	18
Nazareth	643	178	10	30	173	4	—	173	11	4
Zion	2 239	1 150	12	36	1 144	1	4	1 147	6	12
Golgatha	879	382	9	27	367	2	2	382	3	11
St. Petri	742	377	9	27	370	4	—	370	14	—
Luisenstadt	741	404	12	36	395	4	1	404	12	6
St. Thomas	4 994	727	12	36	693	4	1	727	12	6
St. Jacobi	1 729	869	12	36	855	5	—	867	17	1
Heilig.-Kreuz	3 080	1 734	12	36	1 705	4	2	1 701	7	11
St. Simeon	1 969	570	12	36	570	3	2	568	13	5
Friedrichswerder	310	170	6	18	160	1	1	160	7	2
Dorotheenstadt	424	264	8	24	257	—	3	264	3	9
Jerusalemer	978	477	12	36	464	5	—	467	13	5
Neue	681	161	12	36	157	5	—	156	13	5
Dreifaltigkeits-	987	372	9	27	365	2	2	336	9	2
St. Matthäus	522	165	7	21	162	2	1	162	8	2
Lucas	957	562	6	18	544	—	2	561	—	9
Zwölf Apostel	1 107	737	12	36	737	4	1	737	4	14
Bethlehems-, luth.	278	152	4	12	151	1	—	152	5	1
" reform.	311	59	4	12	57	1	—	58	5	1
Ueberhaupt	35 145	15 880	318	954	15 605	85	45	15 461 + 26	261 —	215 +1

der ungetauft Gestorbenen auch 1279 Todtgeborene; die Uebersicht führt also 3209 gestorbene Evangelische mehr auf, als die Standesbeamten angegeben haben (dagegen 291 Todtgeborene weniger), welche Fälle sich unter den 5236 gestorbenen ohne Religionsangabe befinden*), s. S. 93, wo durch einen Druckfehler 2536 steht.

Bei den 6870 (im Vj. 6801) Beerdigungen unter Mitwirkung von Geistlichen fand in 887 (851) Fällen die geistliche Handlung nur im Trauerhause statt. — Von den Confirmirten waren 7059 männl., 7391 weibl. (1884: 7516 bez. 7942), von den Communicanten waren 54 269 männl., 91 628 weibl. (1883: 55 534 bez. 91 906). Kranken-Communionen fanden 5021 (4905) statt.

Zahl der Sitzplätze in den 64 Kirchen und 26 Kapellen (mit Ausschluß der fünf außerhalb belegenen) 48143, der Geistlichen 127.

2. Uebertritte zur Evangelischen Kirche fanden im Jahre 1885 243, in den fünf Vorjahren (rückwärts) 264, 235, 193, 182, 142 statt, davon 134 bez. 157, 149, 103, 98, 77 aus der katholischen Kirche, 42 bez. 48, 32, 39, 41, 22 von andern Gemeinschaften, 67 bez. 59, 54, 51, 43, 43 vom Judenthum; dagegen traten aus der evangelischen Kirche 63 bez. in den Vorjahren 49, 52, 62, 42, 32 Personen aus, davon 1 bez. 6, 5, 13, 4, 4 zum Judenthum, 62 bez. 43, 47, 49, 38, 28 zu anderen Religionsgemeinschaften.

3. Kirchliche Gemeindewahlen s. S. 349.

4. Die kirchliche Umlage, welche durch die städtische Verwaltung für Rechnung der vereinigten Kreissynode eingezogen wird, betrug 5½ Pc. des Veranlagungssolls der Classen- und Einkommensteuer. Sie ergab nach dem Bericht der städtischen Steuerdeputation (S. 9) im Jahre 1885/86 nach Abzug von 9994 (im Vj. 9154) ℳ in Folge Reclamation, und 725 (614) ℳ, die als uneinziehbar niedergeschlagen wurden, 333 000 ℳ (im Vj. 316 592 einschl. der eingezogenen Reste).

b) Sonstige Evangelische Gemeinden.

Zu den kirchlichen Gemeinden, die ihren Gottesdienst nicht nach dem Ritus der evangelischen Landeskirche halten, gehört: 1) Die Freie evangelisch-lutherische Jesus-Kirchen-Gemeinde mit 2 Geistlichen und 5 bis 6000 Mitgl. Es wurden getraut 204 Paare, darunter 19 Mischehen, getauft 300 Kinder (20 unehel.), confirmirt 100, Communionen 9956 (darunter 104 Kranken-C.), Beerdigungen 93, sämmtlich unter Mitwirkung von Geistlichen, Einn. 23835 ℳ (einschl. 13938 für Wohlth.), Ausg. 23084 ℳ (darunter 10627 für Wohlth., 4500 für Zinsen). — 2) Die Evangelisch-lutherische (altlutherische) Gemeinde mit 2 Geistlichen, 2970 Mitgl., 40 Trauungen, darunter 5 Mischehen, 106 Taufen, 49 Confirmationen, 85 Beerdigungen, darunter 51 unter Mitwirkung von Geistlichen, Einn. 31054 ℳ (incl. 2721 für Wohlth.), Ausg. 30669, darunter 2730 für Wohlth. — 3) Die Evangelische Böhmisch-Mährische Brüder-Gemeinde (Herrnhuter), mit 3 Geistlichen, 283 Seelen, 6 Taufen, 1 Confirmation, 17 Communionen, 10 Beerdigungen, sämmtlich unter Mitwirkung ihrer Geistlichen. — 4) Die Bischöfliche Methodisten-Gemeinde, von welcher ebensowenig wie 5) von der Anglicanischen Kirchen-Gemeinde die betreffenden Nachrichten für 1885 vorliegen; die Rechnung der letzteren Gemeinde ergiebt 7537 ℳ Einn., 6984 Ausg. — 6) Von der Apostolischen Gemeinde (Irvingianer) liegen für 1885 ebenfalls keine Nachrichten vor — 7) Die Baptisten-Gemeinde, 2 Geistliche, 1028 Mitgl., 63 Taufen (Erwachsene), 7 Trauungen, 19 Begräbnisse, alle unter Mitwirkung von Geistlichen, an der Communion nahmen fast alle Mitglieder allmonatlich Theil; Einn. 35166 (incl. 1515 für Wohlth., 12782 zum Bau einer neuen Capelle), Ausg. 20461, davon für Wohlth. 928, Capellenbau 4177, Sonntagsschule, Vereinszwecke und Mission 4136 ℳ.

*) Die verbleibende Differenz wird sich daraus erklären, daß hier nur die auf den Berliner Kirchhöfen Beerdigten in Betracht gezogen sind, daß dagegen unter den auf dem städtischen Gemeindefriedhof zu Friedrichsfelde Beerdigten sich mehrentheils in Berlin Gestorbene befinden; die Zahl der Begräbnisse daselbst liegt für 1885 ebensowenig wie für 1884 vor, für das — statistisch bedeutungslose — Etatsjahr ist sie auf 2419 angegeben.

c) Evangelische kirchliche Vereine.

Evangelische kirchl. Vereine (Angaben für 1885)	Mitgliederzahl (Beitragshöhe ℳ)	Einnahme ℳ	insbesond. durch Beiträge, Geschenke, Sammlg. ℳ	Ausgabe ℳ	Vereinsvermögen ℳ (Bibliothek Bände)	Sitzung., Versammlungen, Vorträge
Gesellsch. z. Beförd. d. evang. Mission. unter d. Heiden (mit 304 Hülfsver.)	290 Verl., 268 Ausw.	270 452	262 089	329 628 [1]	125 274	—
Missionsverein der Kinder	300	13	—	—	—	12 M.-St.
Gesellsch. zur Beförd. des Christenth. unter den Juden (mit Hilfsverein.)	150 (50 Verl.)	19 761	14 989	19 642	73 973 (336)	12
Jerusalems-Verein (mit Zweigverein)	Angaben fehlen					
Berliner Stadtmission	Angaben fehlen					
Frauen-V. f. inn. Miss. (Zionsgmde.)	72 (0.5b.12)	3 874	2 975	3 837 [2]	148 Bstd.	7, And. 20
Parochial-Ver. St. Georg (inn. Miss.)	73	3 214	324	3 004	382 (410)	2 bis 6
" " Heil. Kreuz "	400 (0.5-10)	784	—	823	70	(4)
" " Zionsgemeinde (pos.)	50 (2)	—	—	—	—	9
Evangel. Pastoral-Hülfsgesellschaft	97 (3)	1 758	—	2 124	4 100	—
" Verein für kirchliche Zwecke	Angaben fehlen					
Evang. Jünglingsverein (älterer)	Angaben fehlen					
" " St. Johannes Ev.	38 (1.20b.3)	64	—	49	24 (70)	(53)
Christl. Verein junger Männer	432 Unterstützende	15 205	9 560	15 129	3 418 (1 114)	299
Zweigverein Christophorus	611	3 934	2 966	3 934	—	318
" Ostvereine	(167 Zugg.)	3 397	—	3 377	—	192
Evangel. Erziehunsverein	292	12 593	8 891	12 655 [3]	1 783	—
Berliner Unions-Verein (Protest. V.)	485 (4 b.50)	5 551	—	5 543	20 108	11
Deutsch. Zweigver. d. Evang. Allianz	18 Vorst. (5)	980	—	930	750 (5^)	7, And. 20
Ortsverein des Gustav Adolf-V.	Angaben fehlen					
Protestantischer Reform-Verein	143 (1)	607	—	267	340	8 (3)
Prß. Hauptbibelges. (m. 173 Toch.-Ges.)	800 Brl. (3)	215 905	—	216 317	262 500	—
Hauptv. für christl. Erbauungsschriften	84 Verl. (1.50 b. 15)	45 325	—	45 316	—	—
Verein zur Verbreit. christl. Zeitschrift.	553	52 638	—	52 228	410	7 (20-30)
Evang. Bücherver. (mit 190 Agenten)	12	24 896	—	22 164	42 168	9
Deutsch-Schweiz. Agent. der Britisch. und Ausländ. Bibelgesellschaft	—	271 651	7 491	219 064 [4]	—	—

[1]) Darunter für Africa 229 986, für China 31 154; die Mehrausgaben sind durch 57 900 ℳ Anleihe gedeckt. Außer dem baaren Vermögen besitzt die Gesellschaft noch das Missionshaus.

[2]) Darunter 1573 ℳ für Lebensmittel, Krankenverpflegung 2c.

[3]) Darunter 11 379 ℳ für die Pfleglinge bei 3421 ℳ Pflegegeld-Einnahmen.

[4]) Es wurden 95 914 ganze Bibeln, 241 079 Neue Test., 62 079 Theile f. 263 560 ℳ verkauft.

2. Katholische Parochien.

Namen der Parochien	Ungef. Seelenzahl 1885	Taufen 1884	Taufen 1885	Taufen dar. unehel.	Trauungen 1884	Trauungen 1885	Trauungen dar. Mischehen	Confirmation. 1885	Communion. 1885	Beerdigungen 1884	Beerdigungen 1885
St. Hedwig	55 000	1687	1262	128	290	332	166	500	56 950	1031	965
St. Michael	16 000	534	536	47	101	119	61	258	11 169	361	376
St. Sebastian	16/18 000	492	464	33	80	80	37	170	c. 5 000	314	344
St. Matthias	10/12 000	176	235	22	50	61	36	116	c. 8 500	106	131
Ueberhaupt	ca. 99 000	2889	2497	230	521	592	300	1044	c. 81 600	1812	1816

Die Zahl der Geistlichen war 8, 2, 3, 3. Zur Hedwigs-Gemeinde gehören die Pius-Capelle, Krankenhaus-C., Ursula-C. und C. der grauen Schwestern; die Mitwirkung von Geistlichen fand bei 214, 89, 60, 72 Beerdigungen statt.

Im Vergleich mit den Notirungen der Standesämter machen die Taufen ehelicher Kinder nach der Confession des Vaters gerechnet 63.9, nach der beider Eltern 72.8, die unehelicher Kinder 37.5 Pc. der Lebendgeborenen aus. Die Trauungen katholischer Paare sind 60 weniger als die eingetragenen Eheschließungen, die eingesegneten Mischehen (300), soweit sie angegeben sind, nur etwa drei Zehntel der von katholischen Männern geschlossenen (989); die Beerdigungen stehen um 130 hinter der Zahl der gestorbenen Katholiken bei Einrechnung der Todtgeborenen zurück. Gegen das Vorjahr haben die Beerdigungen um 4 Fälle, die Trauungen um 136, die Mischehen insbesondere um 12.5 Pc. und die Taufen um 4.5 Pc. zugenommen.

Die Altkatholiken-Gemeinde, 300 Mitgl., wird von Breslau aus pastorirt; 1885 kamen in derselben 8 Confirmationen, 154 Communionen und 1 Beerdigung (u. Mitwirkung d. G.) vor. Einn. 1437, Ausg. 1327 *M*.

3. Dissidenten-Gemeinde.

Von der freireligiösen Gemeinde liegen für 1885 keine Nachrichten vor. — Der Verein für Pflege freireligiösen Lebens hatte 62 Mitgl., Einn. 855, Ausg. 769, Best. 610 *M*.

4. Jüdische Gemeinde.

Die drei Synagogen der jüdischen Gemeinde haben 5232 Sitzplätze, drei Geistliche und 9951 beitragende Mitglieder; die Zahl der Trauungen ist nicht angegeben. Die Gesammteinnahme (excl. Bestände) war 840801 *M*, darunter 531212 aus Gemeinde-Beiträgen, 159526 aus Stiftungen, 52298 aus Standmiethen, 15836 Rückzahlung der Specialverwaltungen; die letzteren sind die drei Synagogen (Sitze: 3191), die Knaben- und Mädchenschule, Religionsschule, Armen-Commission, Waisen-Commission, Reichenheim'sches Waisenhaus, Krankenh., Siechenh., Altersversorgungs-A., Quellbad, Beerdigungs-Anstalt. Die Ausgaben betrugen (excl. Bestände), 786249, darunter Zuschüsse zu den Synagogen 68704, dem Gottesdienst der Philharmonie 1303, zu Privat-Cultus-Vereinen 8150, für Unterricht 90029, für Armen- und Versorgungsanstalten 163047, an Stiftungen 158215, angelegte Gelder 31359. Die besonderen Einnahmen der drei Synagogen beliefen sich auf 64682, die Ausgaben auf 77197 *M*. Die Zahl der Beerdigungen war 1020. — Innerhalb der großen jüdischen Gemeinde bestehen noch verschiedene Cultusgemeinschaften, von denen folgende Angaben vorlagen: Die jüdische Reformgemeinde mit 3 Geistlichen, 495 Mitgl.; es fanden 48 Trauungen, worunter 9 von Mischehen, 37 Beerdigungen statt; Einn. 36767, Ausg. 36231 *M*, davon 1401 zu Wohlth.-Zwecken. — Adaß Jeschurun mit 1 Geistlichen, 120 Mitgl., hatte 38 Trauungen, 5 Beerdigungen. — Israelit. Religionsverein mit 105 Mitgl., Beitr. 6 *M*, Versamml. 18.

Abschnitt XII.

Oeffentliche Lasten und Rechte.

1. Militär-Verhältnisse.

Die Resultate der Aushebung für das Jahr 1885 waren nach Angabe der Königlichen Ersatz-Commission folgende: Es wurden im Ganzen 31 309 Mann gemustert, wovon 3255 ausgehoben und 596 der Ersatzreserve I als übungspflichtig überwiesen wurden. Von den Ausgehobenen wurden eingestellt 2913 zum Dienst mit der Waffe, 86 zum Dienst ohne Waffe, außerdem für die Flotte 37, disponibel blieben 219 Mann.

Einquartierungs-Angelegenheiten:

Es wurden als Einquartierung	1883/84	1884/85	1885/86
durchschnittlich täglich verpflegt	1 329	1 343	1 346
Zahl der Verpflegungstage	486 390	490 362	491 195
darunter mit Quartiervergütung	202 163	210 302	203 542
" " Naturalquartier	284 227	280 060	287 653
" " Verpflegung (Mann)	2 918	2 633	2 138
" " " (Tage)	2 960	2 669	2 244
Maximum der benutzten Quartiere	1 549	1 668	2 067
Pferde durchschnittlich täglich	378	376	380
Verpflegungstage	138 468	137 355	138 665
Kosten der Quartiervergütung ℳ	136 770	142 911	139 568
Ausmiethungskosten "	249 066	259 267	268 420
Quartiervermittelungs-Gebühren "	1 780	1 668	1 911
Erstattung durch Kgl. Servis "	151 632	154 934	153 553
Bleiben Kosten der Gemeinde "	235 983	248 912	256 346
Vorspann-Verwaltung:			
Bestand der Vorspann-Kasse 1. April "	193	33	199
Einnahme an Zinsen, Vergütungen ꝛc. "	1 350	5 246	116
Ausgaben "	1 510	5 080	40
davon aus der Staatskasse erstattet "	1 230	4 094	36
Bestand in Documenten am Jahresschluß "	3 000	2 000	2 000

Die geringen Kosten der Vorspannlast im Jahre 1885 erklären sich daraus, daß die Militärbehörden in Folge des Strikes der Bauhandwerker die beim Herbst-Manöver erforderlichen Wagen (Baufuhrwerke) zu mäßigen Preisen disponibel fanden.

2. Die directen und indirecten Staatsabgaben.

Die Angaben in der nachstehenden Zusammenstellung über die Classensteuer beruhen auf dem Bericht der städtischen Steuerdeputation, von welcher die Verwaltung dieser Staatssteuer ressortirt, die über die übrigen directen Steuern auf den Feststellungen der Königl. Steuerdirection.

Für das Jahr		Grundsteuer M	Gebäudesteuer M	Gewerbesteuer M	Classificirte Einkomm.-steuer M.	Classensteuer M.	Ueberhaupt directe Steuern M.	pro Kopf M.
1877/78	Soll	13 812	3 358 838	2 224 028	6 220 123	3 720 726	15 537 527	
"	Ist	13 710	3 266 195	2 223 503	6 189 711	3 309 592	15 002 711	14.92
1878/79	Soll	13 359	3 674 984	2 225 747	6 249 217	3 675 382	15 838 689	
"	Ist	13 222	3 663 629	2 179 032	6 150 954	3 210 746	15 217 583	14.53
1879/80	Soll	12 895	3 961 761	2 226 452	6 150 442	3 568 838	15 920 388	
"	Ist	13 345	4 216 488	2 190 944	6 117 554	3 139 112	15 677 443	14.51
1880/81	Soll	13 101	5 264 894	2 242 993	6 374 750	3 401 059	17 296 797	
"	Ist	12 807	5 229 842	2 217 553	6 373 980	3 029 144	16 863 326	15.13
1881/82	Soll	12 752	5 453 078	2 250 729	6 201 989	2 517 665	16 436 203	
"	Ist	12 465	5 414 028	2 242 489	6 188 166	2 285 221	16 142 369	14.04
1882/83	Soll	12 356	5 531 163	2 304 517	6 315 263	2 133 130	16 296 429	
"	Ist	11 976	5 494 878	2 289 492	6 299 900	1 961 250	16 057 496	13.53
1883/84	Soll	11 641	5 658 266	2 392 573	7 060 415	1 867 749	16 990 644	
"	Ist	11 457	5 627 152	2 388 489	7 083 306	1 790 483	16 900 887	13.81
1884/85	Soll	11 300	5 792 297	2 444 302	7 658 297	1 899 212	17 805 408	
"	Ist	11 108	5 744 135	2 460 563	7 646 037	1 821 876	17 683 709	13.98
1885/86	Soll	10 908	5 914 157	2 515 137	8 773 254	1 962 954	19 176 410	
"	Ist	10 761	5 863 275	2 551 880	8 194 799	1 879 083	18 499 798	14.27
1886/87	Soll	10 649	6 086 504	2 644 328	9 164 106	2 141 520	20 047 107	

a) Gewerbesteuer.

Bezeichnung der Gewerbe	1884/85 Zahl der Pflichtigen	1884/85 Steuerbetrag Soll M	1884/85 Steuerbetrag Ist-Einnahme M.	1885/86 Zahl der Pflichtigen	1885/86 Steuerbetrag Soll M.	1885/86 Steuerbetrag Ist-Einnahme M.
Handel von						
großem Umfang	1 139	328 248	326 061	1 153	331 938	324 347
mittlerem "	9 864	717 684	728 237	10 167	738 318	760 045
geringem "	27 176	652 500	660 899	28 232	677 556	697 256
Gast-, Schank-, Speisewth. .	6 964	380 472	387 305	7 121	388 608	396 700
Handwerker	10 915	260 778	272 528	11 368	272 208	286 018
Fuhrleute, Schiffer	1 938	41 163	44 409	1 970	42 917	47 760
Steh. Gewerbe überhaupt .	57 996	2 380 845	2 419 439	60 011	2 451 545	2 512 126
Gewerbe im Umherziehen .	2 648	63 458	41 126	2 491	63 592	39 754
Ueberhaupt .	60 644	2 444 303	2 460 565	62 502	2 515 137	2 551 880

Die Zahl der steuerpflichtigen Gewerbtreibenden mit Ausschluß der Umherziehenden hat sich im Jahre 1885 um 3.47 Pc. (gegen 0.71 im Vorj.) vermehrt, mit Einschluß derselben um 3.06 (gegen 0.72). Am stärksten war die Vermehrung im Handwerk (4.15) und beim Kleinhandel (3.89), wo im Vorjahre eine Abnahme stattgefunden hatte. Die Vermehrung der Gewerbtreibenden im mittleren Handel betrug 3.07 Pc. Es folgen mit 2.25 die Gast- und Schankwirthschaft, mit 1.65 Fuhrleute und Schiffer, mit 1.23 Pc. der Großhandel. Das Gewerbe im Umherziehen hat um 5.98 Pc. abgenommen.

Die Isteinnahme der G.-Steuer hat sich um 3.88 Pc. ausschließlich und um 3.71 Pc. einschließlich des Gewerbes im Umherziehen vermehrt. Am größten, nämlich 7.55 Pc. ist der Zuwachs bei den Fuhrleuten und Schiffern; beim Kleinhandel

beträgt er 5.50, beim Handwerk 4.95, beim mittleren Handel 4.87, bei der Gast- und Schankwirthschaft 2.43. Die Gewerbesteuer beim Großhandel ergab eine Mindereinnahme von 0.58 Pc., beim Gewerbe im Umherziehen von 3.33 Pc.

b) Classen- und Einkommensteuer.

1. Einschätzung für 1886/87.

Die Zahl der eingeschätzten Personen für die Jahre 1884/85, 1885/86 und 1886/87 ergiebt sich aus der umstehenden Tabelle (S. 356).

Von der Steuer befreit waren:	1884/85	1885/86	1886/87
wegen Einkommens unter 420 ℳ	196 697	201 249	208 812
wegen Alters unter 16 Jahr	13	7	29
wegen beeinträchtigter Leistungsfähigkeit . . .	21 817	22 109	21 147
als Veteranen u. s. w.	2 639	2 494	21 467
Hierzu kommen steuerfreie active Militärs . . .	19 519	19 032	
zur Staats-Einkommensteuer veranl. m Fam.	94 517	100 896	105 045
Classensteuerpflichtige in Stufe 1 und 2 . .	559 021	582 014	580 106
Bevölkerung in Stufe 3 bis 12	304 002	310 112	348 677
Bevölkerung nach der Steueraufnahme	1 198 395	1 237 913	1 285 283
Im Vergleich mit der fortgeschrieb. Bevölkerung am Jahresschlusse waren in den Listen weniger	34 321	33 764	30 327
bezw. beim Vergleich mit der Bevölkerungszahl vom 1. November des Einschätzungsjahres .	29 307	29 361	25 603

Legen wir für die Berechnung des Gesammt-Einkommens der Bevölkerung im Anschluß an die bisherigen Zahlen die früheren Annahmen zu Grunde, wie sie Jahrg. IV S. 204/5 bezeichnet sind, so ergiebt sich ein Gesammtbetrag des geschätzten Steueraufkommens von 705 661 000 ℳ, so daß seit dem Jahresschluß 1869 das geschätzte Jahres-Einkommen pro Kopf der Bevölkerung 505.7, 504.0, 519.7, 570.4, 600.0, (1874:) 626.8, 617.5, 595.1, 579.8, 555.6, 540.8, 525.8, (1881:) 499.6, 534.8, 555.2, 556.4 und 569.7 ℳ betragen hätte. Es ist jedoch festzuhalten, daß man es hier nur mit einer Steuereinschätzung zu thun hat, deren Ergebniß der Wirklichkeit auch nicht annähernd gleichkommen kann (vgl. in dieser Beziehung das im Jahrgange X S. 298 ff. Gesagte). — Die Zahl der für 1885/86 veranlagten Steuerpflichtigen hat um 22 259, also um 5.20 Pc. zugenommen, während die Zunahme der Bevölkerung nur 3.44 Pc. beträgt. Die einzelnen Stufen der Classensteuer hatten eine Zu- bez. Abnahme von + 1.6, + 2.5, + 45.4, + 6.5, + 88.7, + 5.8, + 4.2, + 8.9, + 1.7, + 8.8, + 3.6, + 5.6 Pc. Die Zunahme der Einkommensteuerpflichtigen beträgt 5.1 Pc.; sie ist besonders stark: in der ersten Stufe (mit 12.3 Pc.), in der dreizehnten (13.0), neunzehnten (17.8) und einigen höheren Stufen, wogegen in einigen anderen Stufen die Zahl der Eingeschätzten abgenommen hat, so in der vierzehnten (um 6.0 Pc.), in der achtzehnten (7.8), vierundzwanzigsten (2.5), fünfundzwanzigsten (1.9), dreißigsten (30.0), dreiunddreißigsten (66.7),

Die Mittheilung der Zahl der in die einzelnen Stufen Eingeschätzten nach Standesamtsbezirken, so wie die hierauf beruhende Ermittelung des geschätzten Einkommens in denselben mußte auch diesmal ausfallen, weil die betreffenden Zahlen nur für die Classensteuer, nicht aber für die Einkommensteuer vorlagen; aus dem gleichen Grunde mußte auch die Ermittelung des geschätzten Einkommens nach Stadtbezirken fortfallen (für das Jahr 1882/83 s. S. 308/312 des Jahrganges IX).

2. Veränderungen im Steuersoll pro 1885/86.

In dem Steuereinziehungs-Soll für das Jahr 1885/86 sind durch die bei den betreffenden Behörden nachgewiesenen Ab- und Zugänge folgende Veränderungen entstanden (S. 357):

Stufe der Classensteuer	Geschätztes Einkomm. über ℳ	Zahl der Eingeschätzten für das Etatsjahr			Berücksichtigte Reclamationen für das Jahr		Reclamationen Procent	
		1884/85	1885/86	1886/87	1884/85	1885/86	1884/85	1885/86
1	420	148 128	152 670	155 144	4 365	4 416	2.9	2.9
2	660	121 502	130 981	131 806	4 493	5 051	3.7	3.9
3	900	27 777	28 568	41 542	2 580	2 781	9.3	9.7
4	1 050	21 632	22 913	24 412	1 799	1 880	8.3	8.2
5	1 200	11 970	11 880	22 424	1 078	1 063	9.0	8.9
6	1 350	14 737	15 113	15 914	1 497	1 486	10.2	9.8
7	1 500	5 552	5 726	5 966	594	581	10.7	10.1
8	1 650	7 760	7 931	8 636	930	962	12.0	12.1
9	1 800	5 721	5 797	5 898	530	543	9.3	9.4
10	2 100	6 667	6 838	7 439	798	783	12.0	11.5
11	2 400	2 838	2 901	3 005	248	263	8.7	9.1
12	2 700	4 221	4 286	4 527	713	700	16.9	16.3
Ueberhaupt	—	378 505	395 604	416 213	19 625	20 509	5.1	5.2
der Einkomm.-Steuer					Berücks.	Remonstr.	u. Reclamat.	
	3 000	115	146	164	6	11	5.2	7.5
1	3 000	4 881	6 180	6 576	631	990	12.9	16.0
	3 600	63	78	86	—	—	—	—
2	3 600	3 996	4 512	4 814	607	656	15.2	14.5
3	4 200	(19) 3 136	(34) 3 333	(34) 3 474	521	441	16.6	13.2
4	4 800	(8) 2 616	(7) 2 661	(10) 2 755	442	364	16.9	13.7
5	5 400	(3) 2 371	(7) 2 379	(8) 2 471	377	292	15.9	12.3
6	6 000	2 782	2 791	2 926	375	306	13.5	11.0
7	7 200	1 571	1 607	1 676	222	214	14.1	13.3
8	8 400	1 563	1 568	1 656	238	204	15.2	13.0
9	9 600	999	1 068	1 110	125	135	12.5	12.6
10	10 800	1 125	1 185	1 209	170	162	15.1	13.7
11	12 000	820	890	949	104	79	12.7	8.9
12	14 400	935	926	962	140	128	15.0	13.8
13	16 800	474	492	556	78	71	16.5	14.4
14	19 200	510	515	484	74	71	14.5	13.8
15	21 600	417	484	523	45	65	10.8	13.4
16	25 200	304	327	328	54	44	17.8	13.5
17	28 800	246	254	268	29	39	11.8	15.4
18	32 400	204	231	213	28	36	13.7	15.6
19	36 000	146	185	218	23	23	15.8	12.4
20	42 000	178	163	181	30	22	16.9	13.5
21	48 000	101	99	103	19	13	18.8	13.1
22	54 000	81	92	93	11	16	13.6	17.4
23	60 000	80	79	82	13	12	16.2	15.2
24	72 000	56	80	78	6	10	10.7	12.5
25	84 000	52	53	52	6	7	11.5	13.2
26	96 000	43	39	51	6	2	14.0	5.1
27	108 000	23	30	31	2	3	8.7	10.0
28	120 000	27	26	31	3	4	11.1	15.4
29	144 000	19	19	20	2	1	10.5	5.3
30	168 000	23	30	21	5	6	21.7	20.0
31	204 000	16	18	21	2	2	12.5	11.1
32	240 000	8	8	16	3	1	37.5	12.5
33	300 000	10	9	8	3	3	30.0	33.3
34	360 000	5	5	6	1	2	20.0	40.0
35	420 000	1	—	3	—	—	—	—
36	480 000	5	4	4	—	1	—	25.0
37	540 000	3	5	2	—	3	—	60.0
darüber	—	*4	**6	***7	2†	††3	50.0	50.0
Ueberhaupt	—	30 039	32 625	34 275	4 403	4 442	14.7	13.6
Beide Steuern	—	408 544	428 229	450 488	24 028	24 951	5.9	5.8

* St. 40, 44, 46, 60. ** St. 38, 38, 42, 45, 47, 63. ***St. 38, 38, 38, 42, 45, 45, 66.
† St. 38, 44. †† St. 47, 47, 90.

Classensteuer:

(Ang. der städt. Steuerverw.)	1881/82	1882/83	1883/84	1884/85	1885/86
Steuereinziehungssoll . . ℳ	2 529 683	2 143 185	1 879 382	1 911 843	1 975 225
davon niedergeschlagen . =	234 407	170 302	76 267	77 696	84 434
verbliebene Reste . . . =	10 055	11 633	12 631	12 271	11 708
Istaufkomm. (incl. Reste) =	2 285 221	1 961 250	1 790 483	1 821 876	1 879 083

Von dieser Summe gehen 185 644 ℳ Veranlagungs- und Hebegebühren ab.

Staats-Einkomm.-St. (Angaben der Kgl. Steuer-Direction)

Veranlagungssoll . . . . ℳ	6 919 182	7 193 016	7 449 336	8 194 374	9 164 106
Zahl der Remonstrationen	3 699	3 733	3 850	6 054	6 256
davon berücksichtigt	2 428	2 428	2 406	3 715	3 678
mit Steuerermäßigung ℳ	263 263	356 203	262 128	404 672	458 037
Zahl der Reclamationen . .	274	254	376	687	821
davon berücksichtigt	112	108	167	284	349
mit Steuerermäßigung ℳ	14 508	11 242	18 880	30 272	40 804
Zugang an Classensteuer =	22 470	21 124	21 494	34 328	46 911
Veranlagungssoll . . . . =	6 642 292	6 925 571	7 168 328	7 770 662	8 274 412
Abzug d. erlass. Betrages =	440 303	610 308	107 913	112 365	137 412
Definit. Veranlagungssoll =	6 201 989	6 315 263	7 060 415	7 658 296	8 137 000
Zugang im Laufe d. J. =	274 587	262 401	367 435	342 606	431 100
Abgang = = = = =	272 870	262 949	326 251	333 979	346 084
wirkliche Soll-Einnahme =	6 203 706	6 314 715	7 101 600	7 666 923	8 222 016
davon niedergeschlagen . =	3 366	4 638	5 056	8 824	9 050
= rückständ. geblieb. =	12 174	10 188	13 238	12 062	18 167
= eingegangen . . . =	6 188 166	6 369 890	7 083 305	7 646 037	8 194 799

Die Zahl der berücksichtigten Reclamationen belief sich für 1884/85 u. 1885/86 bei der Classensteuer auf 19 625 bez. 20 509 (der abgewiesenen auf 4437 bezw. 5597), die Zahl der berücksichtigten Recurse 112 bezw. 209 (der abgewiesenen 692 bezw. 810), die Zahl der berücksichtigten Erlaßanträge 1023 bez. 1149 (der abgewiesenen 132 bez. 203). Die Zahl der wegen verspäteter Einbringung zurückgegebenen Reclamationen betrug 1885/86 1799, im Vorj. 1509.

Der Procentsatz der berücksichtigten Reclamationen ist also seit 1884/85 bei der Classensteuer von 5.1 auf 5.2 gestiegen, bei der Einkommensteuer von 14.7 auf 13.6 zurückgegangen; die Zahl der berücksichtigten Recurse ist bei der Classensteuer von 0.08 auf 0.05, die der berücksichtigten Erlaßanträge von 0.25 auf 0.27 Pc. gestiegen.

Der Erfolg der einzelnen Reclamationen gegen die Veranlagung zur Classensteuer wird aus der umstehenden combinirten Tabelle ersichtlich, welche sowohl die Steuerstufen, gegen welche reclamirt, als auch diejenigen, auf welche die Herabsetzung erfolgt ist, unterscheidet.

Die Befreiungen und Ermäßigungen in Folge der Reclamationen gegen die Steuerstufen 1 bis 12 veranlaßten einen Ausfall von dem Veranlagungssoll von 13 248, 19 716, 12 333, 11 457, 9999, 19 431, 8121, 16 890, 9657, 16 041, 6270, 23 595, zusammen 166 758 ℳ; die Befreiungen allein von 45 840, die Ermäßigungen auf die 1. bis 11. Stufe von 19 371, 20 763, 12 378, 18 882, 10 872, 12 108, 5712, 8010, 5850, 5796, 1176, zusammen 120 918 ℳ. In Folge der Recurse sind dann noch ausgefallen in den Steuerstufen 1 bis 12: 96, 123, 147, 120, 126, 240, 60, 306, 162, 168, —, 654, zusammen 2202 ℳ, und zwar durch Befreiung 891 ℳ, durch Ermäßigung auf die 1. bis 11. Stufe 114, 354, 63, 222, 96, 168, 24, 90, 84, 72, 24, zusammen 1311 ℳ. — Dazu kommen noch 543 durch gänzlichen, 606 durch partiellen Steuererlaß erledigte Erlaßanträge, denen 203 abgewiesene gegenüberstehen. Die Antheile der einzelnen Steuerstufen an der Zahl dieser Erlasse und somit der finanzielle Ausfall durch dieselben ist nicht angegeben.

Die Reclamationen und Remonstrationen gegen die Veranlagungen zur classificirten Einkommensteuer hatten nach dem Bericht der städtischen Steuer-

Reclamationen gegen die Staats-Classensteuer 1885/86.

Von den Reclamanten sind	Steuerstufen, gegen welche reclamirt ist												Zusammen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
abgewiesen	703	1510	800	514	334	451	195	316	157	286	84	247	5 597
befreit	4416	1521	410	296	98	146	41	66	35	45	8	45	7 127
ermäßigt auf													
Stufe 1	—	3530	510	171	58	55	9	16	7	13	2	6	4 377
„ 2	—	—	1861	709	163	169	39	66	19	28	3	15	3 072
„ 3	—	—	—	704	315	206	40	60	16	24	2	5	1 372
„ 4	—	—	—	—	429	530	95	142	49	45	10	21	1 321
„ 5	—	—	—	—	—	380	170	120	46	55	12	21	804
„ 6	—	—	—	—	—	—	187	311	103	121	20	37	779
„ 7	—	—	—	—	—	—	—	181	111	75	20	32	419
„ 8	—	—	—	—	—	—	—	—	157	233	37	94	521
„ 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	144	72	123	339
„ 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77	203	280
„ 11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	98	98
Reclamationen	5119	6561	3581	2394	1397	1937	776	1278	700	1069	347	947	26 106
Pm. d. Eingesch.	34	50	125	104	118	128	136	161	121	156	120	221	66
Recurse gegen die Classensteuer-Veranlagung													
abgewiesen	42	89	118	77	62	79	56	72	44	69	32	70	810
befreit	32	9	3	3	—	2	—	4	3	—	—	5	61
ermäßigt auf													
Stufe 1	—	23	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	29
„ 2	—	—	30	8	3	3	1	2	—	1	—	—	48
„ 3	—	—	—	12	3	—	—	—	—	—	—	—	15
„ 4	—	—	—	—	8	9	1	2	—	—	—	—	20
„ 5	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	1	7
„ 6	—	—	—	—	—	—	1	4	1	2	—	1	9
„ 7	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2
„ 8	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	1	7
„ 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	6
„ 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
„ 11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Recurse	74	121	156	100	77	98	60	85	51	80	32	85	1 019
Pm. d. Eingesch.	0.4	0.9	5.5	4.3	6.5	6.5	10.5	10.7	8.8	11.7	11.0	19.8	2.6
Reclam. u. Recurse	5253	6682	3737	2494	1474	2035	836	1363	751	1149	379	1032	27 125
Erlaßanträge		—	253	262	146	227	75	140	67	95	36	51	1 352
Pm. d. Eingesch.	—	—	8.9	11.4	12.8	15.0	13.1	17.7	11.6	13.9	12.4	11.9	12.1

Deputation in 1641 Fällen Befreiung und nachträgliche Veranlagung zu einer Classensteuerstufe zur Folge, in 70 Fällen Ermäßigung aus der 1. bis 7. Einkommensteuerstufe auf den Satz von 72 ℳ: Ermäßigungen um 1 bis 14 Stufen fanden statt: 1146, 694, 415, 241, 113, 50, 25, 12, 10, 9, 5, 1, 6, 1, ferner um 17, 20 und 24 Stufen je 1; der Gesammtausfall war 549 948 ℳ, wovon die nachträgliche Veranlagung zur Classensteuer 71 496 ersetzte.

c) Verbrauchsabgaben (Mitth. d. Kgl. Hauptsteueramts).

In der folgenden Tabelle sind nur die speciell von dem Hauptsteueramt für inl. Gegenstände erhobenen Steuern, nicht auch diejenigen Einnahmen verzeichnet, welche bei den demselben unterstellten Steuerämtern eingegangen und dorthin abgeführt sind, anderseits sind die im Laufe des Etatsjahres geleisteten bezw. vergüteten Herauszahlungen und eingezahlten Defecte nicht berücksichtigt. Von dem Haupt-

Bezeichnung der Abgabe	Verbrauchsabgaben					
	1880/81	1881/82	1882/83	1883/84	1884/85	1885/86
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Salzsteuer	553 890	564 135	615 315	627 771	561 405	678 519
Branntweinsteuer . .	579 504	609 167	565 642	102 940	36 575	186 744
Brausteuer	1 705 158	1 693 950	1 804 189	1 961 956	1 474 368	2 070 488
Zoll auf inl. Gegenst.	1 164	1 122	1 416	—	—	—
Tabaksteuer	155	345	620	1 505	13 798	16 940
Abgab. v. Tab.-Surr.	—	—	—	—	120	306
Spielkartenstempel .	654	1 338	1 507	—	1 195	505
Stempelabgaben von Werthpapieren . .	—	1 872 824	2 457 548	3 223 437	4 129 192	5 504 990
Stempelabg. (preuß.)				2 706 494	3 001 865	3 516 659
Erbschaftsteuer . . .	—	—	—	—	961 340	974 168
Brck.-,Fähr-,Hafengld.	—	—	—	206 214	182 943	163 289
Zoll v. ausländ. Gegst.	14 442 853	15 694 316	16 528 799	17 239 618	19 547 603	20 175 811
Uebh. Verbr.-Abgaben	17 283 378	20 437 197	21 975 036	26 069 935	29 910 404	33 288 419
pr. Kopf d. Civil-Bev.	15.79	18.09	18.84	21.67	24.08	26.21

steueramt für ausländische Gegenstände sind außer der oben aufgeführten Summe der Zölle auf ausländische Gegenstände noch 22 676 ℳ Uebergangsabgaben von süddeutschem Bier, 1135 ℳ von Branntwein, 42 069 ℳ Niederlage-, Krahn-, Waage- und Aufzugsgeld, 856 ℳ Reichsstempelsteuer für vom Ausland eingeführte Spielkarten und 25 705 ℳ für diverse andere Gegenstände vereinnahmt worden, um welche Beträge sich obige Zahlen-Angaben noch erhöhen würden.

3. Städtische Gemeindeabgaben.

Nach den Berichten bez. der Auskunft der Steuerdeputation (s. die Tab. S. 360).

a) Die Hundesteuer wurde 1885/86 für 31 700 (1884/85 31 268) Hunde erhoben (einschl. der Zugänge). An steuerfreien Hunden waren vorhanden 1575 (1695) Kettenhunde, 1061 (1092) Zughunde, 44 (53) Wächterhunde, 33 (39) Treiberhunde und 73 (56) Hunde der Gesandtschaften, zusammen 2786 (2935). Im letzten Jahre hat die Gesammtzahl der Hunde um 0.8 Pc., die der steuerpflichtigen um 1.4 Pc. zugenommen, die der steuerfreien um 5.1 Pc. abgenommen.

b) Die Haussteuer wird mit 2½ Pc. des Nutzungswerthes seit dem 1. Juni 1865 erhoben (vorher betrug dieselbe 3⅓ Pc.); die Miethsteuer (1815 eingeführt) beträgt 6⅔ Pc. des Miethpreises bez. des geschätzten Miethwerthes.

Z. Haus- bez. Miethst. veranl. Anf.	1881/82	1882/83	1883/84	1884/85	1885/86
ertragsfähig bebaute Grundstücke .	18 929	19 260	19 565	19 780	19 892
Buden und Trinkhallen	77	72	75	78	81
eingeschätzter Werth der letzt. ℳ	15 036	14 207	15 469	16 560	19 773
Zimmer-, Holz-, Ablageplätze . . .	534	458	515	501	536
Aecker und Wiesen	203	203	203	186	199
zum Pachtwerth von ℳ	153 484	147 745	155 063	150 846	156 268
Nachtwachtg. zahlende Grundstücke	44	44	44	28	28
steuerfreie Grundstücke (incl. Freih.)	523	533	517	512	552

Die Abstufungen der Gelasse nach ihrem Miethwerth in den Jahren 1880 bis 1884 s. Jahrb. VII, S. 87, VIII, S. 89, IX, S. 100, X, S. 97, XI, S. 95.

c) Wegen der Entwässerungsabgabe der Hausbesitzer, deren Grundstücke an die Schwemmcanalisation angeschlossen sind, welche thatsächlich einen Zuschlag zur Haussteuer bildet, indem sie ein Procent des für diese Steuer geschätzten Nutzungswerthes beträgt, verweisen wir auf das im Jahrb. IX, S. 315 ff. sowie auch XII S. 327 Gesagte.

Steuer-Soll.	1881/82	1882/83	1883/84	1884/85	1885/86
Haussteuer	3 499 888	3 568 193	3 677 213	3 787 780	3 945 128
Miethsteuer	10 074 809	10 297 347	10 655 733	11 036 073	11 569 118
Gem.-Einkommenst. .	10 285 424	10 511 132	10 046 573	11 900 673	12 632 439
überhaupt	23 860 121	24 376 672	24 379 519	26 724 526	28 146 685
außerd. Sublevat.-St.	133 458	270 893	140 373	283 563	300 908
Hundesteuer	296 820	289 540	283 841	283 341	285 461
Niedergeschlagen.					
Haussteuer	2 584	1 093	1 750	4 166	5 624
Miethsteuer	285 875	276 991	294 124	282 487	301 823
Gem.-Einkommenst. .	452 161	416 355	401 149	483 843	511 506
Sublevationssteuer . .	106	117	36	259	494
Hundesteuer	2 948	2 496	1 821	2 286	2 236
Rest am Jahresschluß.					
Haussteuer	2 276	3 939	637	1 340	1 171
Miethsteuer	8 755	16 172	9 462	10 227	9 445
Gem.-Einkommenst. .	16 737	14 896	24 079	25 425	26 232
Sublevationssteuer . .	151	444	37	46	108
Hundesteuer	206	305	28	54	22
Steuer-Ist. (Enthält auch die eingegangenen Reste und das Nachtragsoll.)					
Haussteuer	3 502 686	3 565 437	3 678 765	3 782 910	3 939 673
Miethsteuer	9 799 606	10 012 939	10 368 319	10 752 821	11 268 076
Hundesteuer	294 592	286 945	282 297	281 002	283 203
außd. f. Hundemarken	3 401	3 618	3 498	3 636	3 710
Gem.-Einkommenst. .	9 831 176	10 096 618	10 636 241	11 415 483	12 120 126
Braumalzsteuer . . .	352 195	375 001	416 477	432 525	430 605
überhaupt	23 783 656	24 340 558	25 385 597	26 668 377	28 045 393
außrd. Sublevationsst.	133 701	270 483	140 745	283 296	300 351
Dagegen betrugen nach dem Finalabschlusse die Restitutionen bei der					
Haus- u. Miethsteuer .	12 892	8 854	9 036	10 026	10 459
Hundesteuer	193	290	256	272	235
Gem.-Einkommenst.	135 974	124 520	148 096	177 239	210 145
außerd. b. d. Hundest.	3 620	2 320	2 326	2 375	2 042
Ausgaben überh.	152 679	135 984	159 714	189 912	222 881

(zu c) Entwässerungsabgabe.

Entwässerungs-Abgabe Radialsystem	1882/83		1883/84		1884/85		1885/86	
	Grdst.	Abg.-Soll ℳ	Grdst.	Abg.-Soll ℳ	Grdst.	Abg.-Soll ℳ	Grdst.	Abg.-Soll ℳ
I	1 277	100 184	1 304	106 668	1 358	111 422	1 376	118 948
II	2 775	293 157	2 824	299 985	2 849	307 019	2 848	319 285
III	2 883	398 261	2 918	403 275	2 929	414 090	2 929	431 782
IV	2 809	217 555	3 396	266 764	3 996	306 520	4 289	337 400
V	510	36 981	1 401	84 973	2 830	183 588	3 295	260 919
VI	Lazareth Tempelh.	276	Lazareth Tempelh.	420	—	—	72	1 825
VII	—	—	—	—	2	7	928	59 912
Rest aus d. Vorj.	—	1 677	—	3 360	—	4 683	—	4 908
Zusammen Soll .	10 255	1 048 091	11 844	1 165 445	13 964	1 327 329	15 737	1 534 979
Ist .	—	1 044 731	—	1 160 762	—	1 322 420	—	1 524 455

Miethsteuerbefreiungen (zu S. 359 b).

Nach d. Miethsteuercataster waren	f. d. erste Qu. 1885		f. d. erste Qu. 1886	
	Zahl	Miethwerth	Zahl	Miethwerth
vollbesteuerte Gelasse	254 439	158 452 009	264 367	166 128 327
theilweise besteuerte Gelasse	(25 829)	7 207 667	27 139	7 541 757
Gelasse von Militärs	46	32 177	23	15 827
" " Gesandten	7	6 295	8	3 144
" " Geistlichen	25	17 831	34	25 505
" " Elementar-Lehrern . . .	626	239 119	686	266 793
" " Lehr. höh. Anstalten ꝛc.	21 065	4 562 870	21 791	4 732 779
" " Behörden und Institt. .	7	11 285	22	28 013
wegen Armuth zeitweise	4 053	573 027	4 575	664 824
Ueberh. theilw. steuerfreie G.	25 829	5 442 604	27 139	5 736 885
Ganz befreit waren				
Gelasse von Militärs	1 693	1 937 409	1 676	1 953 850
" " Gesandten ꝛc.	119	433 267	117	495 308
" " Geistlichen	100	111 219	101	121 743
" " Elementar-Lehrern . . .	774	331 628	802	352 952
" " Lehr. höh. Anstalten ꝛc.	60	23 089	61	23 203
" " Behörden und Institt. .	1 052	6 928 930	1 023	6 760 019
wegen Armuth zeitweise	8 190	1 451 095	8 944	1 623 279
" " dauernd	11 108	1 769 689	10 833	1 750 652
Ueberhaupt ganz befreit	23 096	12 986 326	23 557	13 081 006
Außerdem unvermiethet	7 309	3 743 725	7 109	3 658 872
Gelasse überhaupt	310 673	187 832 331	322 172	196 146 847

d) Die Gemeinde-Einkommensteuer, zuerst 1869 eingeführt, kam damals einem Zuschlag von $^1/_6$, 1870 von $^1/_4$, 1871 $^5/_{12}$, 1872 bis 74 von $^2/_3$ zur Staats-Einkommensteuer bez. den sieben oberen Stufen der Classensteuer gleich; sie ist 1876 mit 60, 1875 und 1877 mit 80, seit 1. Januar 1878 mit 100 Pc. der eingeschätzten Classen- und Staats-Einkommensteuer erhoben worden; und zwar auch im J. 1885/86 für sämmtliche Classen der Classensteuer im vollen Betrage (mithin ohne Berücksichtigung des allgemeinen staatlichen Steuererlasses).

Der Ausfall an Gemeindesteuer durch gesetzliche Befreiungen ꝛc. stellte sich auf 1 511 529 (im Vorj. 1 449 763), wodurch sich das Soll an Classen- und Einkommensteuer von 3 864 162 bez. 8 773 254, zusammen 12 637 416 auf 11 125 887 ℳ (im Vorj. 10 477 142) ermäßigt. Hiervon kommen auf die steuerfreien Militärpersonen 308 111, die steuerfreien Geistlichen, Elementarlehrer und deren Wittwen 139 023, die zur Hälfte steuerfreien Beamten ꝛc. 789 799, die Befreiung des auswärtigen Besitzes 63 606, die außerhalb wohnhaften aber hier veranlagten Personen 210 990 ℳ.

Dagegen treten hinzu von 504 zur Gemeinde-Einkommensteuer eingeschätzten juristischen Personen 1 562 475 ℳ, von 2211 Forensen 272 334 ℳ, von 930 auswärts wohnenden Beamten 28 857 ℳ, von 48 gewerbetreibenden Schiffern 1134 ℳ, zusammen 1 864 800 ℳ, so daß sich der ganze Jahres-Sollbetrag der Gemeinde-Einkommensteuer auf 12 990 687 ℳ stellt.

Die Zahl der zu den einzelnen Stufen gehörigen Gemeinde-Einkommensteuerpflichtigen ist auch für 1885/86 nicht bekannt (für 1880/81 war die betreffende Zahl festgestellt worden s. Jg. 1879 S. 233, 1880, S. 279).

Die Vertheilung der zur Gemeinde-Einkommensteuer eingeschätzten juristischen Personen, Forensen ꝛc. auf die einzelnen Stufen ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt. Die Veranlagung der außerhalb Berlin wohnenden Beamten hiesiger Behörden ist für 1886/87 nicht mehr erfolgt, indem nach Gesetz vom 27. Juli 1885 dieselbe vom 1. April 1886 ab an dem thatsächlichen Wohnsitze stattzufinden hat.

Steuer-Stufe	Zahl der eingeschätzten juristischen Personen 1885/86 Zahl	Reclam.	Ermäß.	Freilass.	1886/7 Zahl	Forensen 1885/86 Zahl	Reclam.	Ermäß.	Freilass.	1886/7 Zahl	ausw. Beamt. 1885/86 Zahl	Reclam.	Ermäß.	Freilass.	Ziffer 1885/6	1886/7
Unter 420 ℳ	168	—	—	—	169	321	—	—	—	342	19	—	—	—	—	—
Classen-St. Stufe 1	4	—	—	—	9	91	10	—	6	84	143	—	—	—	1	—
" " " 2	8	1	—	—	5	94	6	—	1	125	144	1	—	—	4	2
" " " 3	9	2	1	—	11	75	5	1	—	99	40	—	—	—	7	8
" " " 4	3	—	—	—	5	122	3	—	—	117	65	—	—	—	9	8
" " " 5	—	—	—	—	1	63	4	3	—	89	52	—	—	—	1	2
" " " 6	—	1	—	—	5	92	7	5	—	89	55	1	—	—	10	7
" " " 7	5	—	—	—	4	64	6	2	2	70	54	—	—	—	2	2
" " " 8	6	1	1	—	5	76	6	2	1	85	39	2	1	—	5	2
" " " 9	4	—	—	—	7	83	11	3	1	111	85	1	—	—	3	2
" " " 10	3	—	—	—	5	108	15	7	2	116	61	1	1	—	5	5
" " " 11	5	1	1	—	12	85	13	7	1	92	59	1	—	—	—	—
" " " 12	11	3	2	1	12	131	15	8	2	147	50	—	—	—	1	1
Ueberhaupt	58	9	5	1	81	1084	101	38	16	1224	847	7	2	—	48	39
Einkom.-St. Stufe 1	6	3	1	1	8	97	11	7	—	141	31	—	—	—	—	—
" " " 2	7	1	—	—	6	94	10	3	—	101	6	—	—	—	—	—
" " " 3	5	1	1	—	7	90	12	7	1	89	8	—	—	—	—	—
" " " 4	3	—	—	—	8	68	10	5	—	86	11	—	—	—	—	—
" " " 5	9	2	1	1	5	86	11	9	—	82	4	—	—	—	—	—
" " " 6	12	—	—	—	17	70	9	1	1	102	1	—	—	—	—	—
" " " 7	11	—	—	—	11	53	10	4	—	55	3	—	—	—	—	—
" " " 8	8	—	—	—	9	41	4	2	—	49	—	—	—	—	—	—
" " " 9	10	4	—	3	14	28	4	3	—	38	—	—	—	—	—	—
" " " 10	5	2	1	1	9	44	7	6	—	44	—	—	—	—	—	—
" " " 11	12	2	2	—	8	19	2	1	—	26	—	—	—	—	—	—
" " " 12	10	—	—	—	11	28	4	3	1	42	—	—	—	—	—	—
" " " 13	15	1	1	—	17	21	1	—	—	17	—	—	—	—	—	—
" " " 14	11	6	2	2	8	13	4	2	—	10	—	—	—	—	—	—
" " " 15	11	3	—	2	9	19	1	1	—	22	—	—	—	—	—	—
" " " 16	9	3	2	1	15	10	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—
" " " 17	7	1	1	—	4	5	1	1	—	5	—	—	—	—	—	—
" " " 18	12	3	2	1	11	6	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—
" " " 19	11	1	1	—	20	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—
" " " 20	12	4	3	—	6	2	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—
" " " 21	5	2	2	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " 22	2	—	—	—	10	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
" " " 23	7	2	1	—	11	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
" " " 24	3	1	1	—	5	3	1	1	—	3	—	—	—	—	—	—
" " " 25	8	4	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " 26	5	2	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " 27	4	2	2	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
" " " 28	6	—	—	—	7	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
" " " 29	3	—	—	—	8	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
" " " 30	13	1	1	—	7	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
" " " 31	3	3	3	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " 32	8	1	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " 33	6	4	4	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
darüber	a 19	b 7	c 6	—	d 23	α 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	278	66	43	12	311	806	103	56	3	943	64	—	—	—	—	—
Beide Steuern	336	75	48	13	392	1890	204	94	19	2167	911	7	2	—	48	39

a) 34 (3), 36 (3), 39, 42, 43, 49, 51, 56, 59, 60, 61, 65, 81, 137, 222. b)) 42, 43, 51, 56, 59, 61, 222. c) 42, 43, 51, 56, 61, 222. d) 35 (4), 36 (2), 38, 40, 41, 44, 46, 48, 52, 53, 57, 59, 63, 69, 70, 75, 117, 139, 187. α) 45.

In der Tabelle (S. 362) ist auch die Zahl der von denselben gegen die einzelnen Veranlagungsstufen eingegangenen Reclamationen und der darauf ergangenen Bescheide aufgeführt.

Gegen diese Bescheide sind 26 Klagen bei dem Bezirksausschuß neu eingebracht worden (laut § 18 des Gesetzes vom 1. August 1883 über die Zuständigkeit der Verwaltungs- und Verwaltungsgerichtsbehörden), 4 waren noch vom Vorjahre her anhängig; davon sind abgewiesen 10, zurückgenommen 12, als begründet erachtet 8.

Gegen diese Entscheidungen des Bezirksausschusses sind Revisionen beim Ober-Verwaltungsgericht eingelegt 8, von diesen und den vom Vorjahre anhängigen 6 abgewiesen 3, nach dem Antrage erkannt 8, theilweise als begründet erachtet 3.

Die Ermäßigungen in Folge der Reclamationen erstreckten sich bei den juristischen Personen auf 1 bis 11 Stufen in bez. 16, 6, 3, 5, 1, 4, 1, 1, 1, 3, 1 Fällen, auf 13 in 4, auf 14 Stufen in 1, auf 49 in 1 Fall, bei den Forensen auf 1 bis 10 Stufen in bez. 31, 18, 6, 10, 7, 5, 3, 5, 2, 1 Fällen, auf 12, 13, 15, 16, 20 Stufen in je 1 Fall, bei den auswärtigen Beamten auf 1 und 2 Stufen in je 1 Fall, bei den Schiffern auf 2 Stufen in 1 Fall, im ganzen also auf

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	20	28	49	übh.
	Stufen in Fällen:																				
1885/86	48	26	9	15	8	9	4	6	3	4	1	1	5	1	1	1	—	1	—	1	144
1884/85	43	26	10	18	11	7	6	7	2	3	3	2	2	—	1	—	—	—	1	—	142
1883/84	38	20	10	9	13	8	7	6	8	1	3	3	—	3	1	1	1	—	1	—	123

Die durch diese Ermäßigungen und die Befreiungen verursachten Ausfälle im Veranlagungssoll betragen 95 256 bez. 9261 bez. 18 und 12 ℳ; durch diese Ausfälle verbunden mit den in Folge der Reclamationen bez. Recurse gegen die Veranlagungen zur Classen- und classificirten Einkommensteuer eingetretenen reducirt sich das Veranlagungssoll der Gemeinde-Einkommensteuer auf 12 238 728 ℳ.

e) Steuereinziehung.

Dem städtischen Steuereinziehungsamte wurden Posten überwiesen im

Kalenderjahre	1881	1882	1882/83	1883/84	1884/85	1885/86
bei der Classen bez.		1. Quart.				
Gem.-Einkommenst.	1468856	356433	1494078	1521658	1597877	1681031
davon durch Execution	387659	—	165404	145346	140996	139644
erledigt	26.4 Pc.	—	11.1 Pc.	9.7 Pc.	8.8 Pc.	8.3 Pc.
ferner bei der Haus-,						
Sublcv.- u. Miethst.	1048203	272313	1093773	1128045	1167776	1210155
davon durch Execution	260322	—	75451	72170	68199	68022
erledigt	24.8 Pc.	—	7.5 Pc.	6.4 Pc.	5.8 Pc.	5.6 Pc.

Bei den durch Execution erledigten 207 666 (im Vj. 209 195) Posten fiel in 188 963 (191 305) Fällen oder 6.54 (6.92) Pc sämmtlicher Steuerposten die Execution fruchtlos aus, in 18 703 (17 890) Fällen oder 0.65 (0.65) Pc. sämmtlicher Steuerposten wurde die Pfändung wirklich vollzogen, und zwar bei 4252 oder 0.15 Pc. (3949 oder 0.14 Pc.) in Geld, bei 14 451 oder 0.50 Pc. (13 941 oder 0.50 Pc.) in körperlichen Sachen, welche letztere jedoch nur in 130 (144) Fällen zur Versteigerung kamen und auch da noch in 54 (51) Fällen in Folge von Zahlung freigegeben wurden.

Die in früheren Jahrgängen (zuletzt Jahrg. IX S. 320) gegebene Tabelle über die fruchtlos ausgefallenen Executionen nach Standesamtsbezirken ist in dieser Weise nicht wieder aufgestellt worden. Dagegen liegen für das Jahr 1885/86 sowie für das Vorjahr folgende Nachrichten der städtischen Steuerbehörde für die einzelnen Standesamts- bez. Steuerbezirke vor:

Etatsjahr	Gesammtzahl der Steuerposten	Abpfändungen: Zahl	Abpfändungen: Betrag ℳ	Davon freigegeben: versteigert	wegen Zahlg.	Interv.	Auf 1000 Steuerposten kommen: Abpfändungen	Verkäufe d. Pfdg.	Auf 1000 ℳ Steuer-Soll k.: gepfändete ℳ	verkauft ℳ
1877/78	2 363 879	642	10 720	447	163	32	0.27	0.19	0.40	0.28
1878/79	2 477 452	670	13 403	492	128	50	0.27	0.19	0.48	0.36
1879/80	2 527 164	549	7 268	377	127	45	0.22	0.15	0.27	0.18
1880/81	2 493 860	391	5 342	248	111	32	0.16	0.10	0.20	0.12
1881/82	2 530 424	310	3 782	214	72	24	0.12	0.08	0.14	0.09
1882/83	2 587 851	250	3 044	172	59	19	0.10	0.07	0.11	0.07
1883/84	2 649 703	228	3 966	165	50	13	0.09	0.06	0.15	0.11
1884/85	2 765 653	220	3 424	144	51	25	0.08	0.05	0.12	0.09
1885/86	2 891 186	200	4 017	130	54	16	0.07	0.04	0.13	0.08

Standes-Amt	Exec. im J. 1884/85 wegen Classen- u. Gem.-Einkommensteuer: d. Pfänd. vollstreckt	fruchtlos ausgefall.	Miethsteuer fruchtlos ausgefallen	Vollzogene Pfändungen im Jahre 1885/86: überhaupt Zahl	Betrag ℳ	versteigert Zahl	Betrag ℳ	freigegeben in Folge von Zahlung Zahl	Betrag ℳ	Intervention Zahl	Betrag ℳ
I	733	4 460	1 683	20	501.99	6	220.14	11	173.75	3	108.10
II	498	3 118	634	18	635.75	14	522.15	2	43.00	2	70.60
III	578	3 461	1 221	25	426.39	18	328.94	4	48.95	3	48.50
IV	775	7 116	3 115	26	400.89	15	171.35	9	202.44	2	27.20
V	867	15 825	7 715	17	176.03	14	131.03	3	45.00	—	—
VI	1 152	8 321	2 156	27	591.04	19	432.39	7	123.55	1	35.10
VII	1 441	23 888	10 779	13	148.56	6	98.86	7	49.70	—	—
VIII	566	9 842	5 216	21	197.03	18	177.53	2	9.15	1	10.35
IX	879	8 026	2 439	11	323.15	7	126.70	2	161.15	2	35.30
X	1 018	22 924	11 486	4	33.30	4	33.30	—	—	—	—
XI	794	10 195	5 481	7	48.35	2	10.80	5	37.55	—	—
XII	356	2 718	1 131	9	523.14	6	327.74	1	137.00	2	58.40
XIII	453	10 992	7 360	2	11.10	1	9.70	1	1.40	—	—
Berlin	10 110	130 886	60 416	200	4016.72	130	2590.53	54	1032.64	16	393.55

4. Wahlen zum Abgeordnetenhause (Urwahlen) am 29. Octbr. 1885.

Wahlkreise	Eingeschrieb. Wähler in Classe 1	2	3	überh.	davon haben mitgestimmt in Classe 1	Pc.	2	Pc.	3	Pc.	überh.	Pc.
I	1914	6 798	51 362	60 074	1304	68.13	3 853	56.68	16 153	31.45	21 310	35.47
II	873	5 000	58 558	64 431	600	68.73	2 361	47.22	12 734	21.75	15 695	24.36
III	1425	6 753	74 018	82 196	895	62.81	2 834	41.97	14 862	20.08	18 591	22.62
IV	752	3 938	52 735	57 425	529	70.35	2 053	52.13	10 916	20.70	13 498	23.51
1885	4964	22 489	236 673	264 126	3328	67.04	11 101	49.36	54 665	23.10	69 094	26.16
1882	4764	22 068	240 226	267 058	3443	72.3	12 557	56.9	74 283	30.9	90 283	33.8
1879	4048	17 251	164 812	186 111	2436	60.2	7 904	45.8	32 360	19.6	42 700	22.9
1876	4612	19 131	131 826	155 569	2655	57.6	7 758	40.6	24 411	18.5	34 824	22.4
1873	5579	19 402	111 872	136 853	3055	54.9	7 001	36.1	24 690	22.1	34 746	25.4
1870	3837	12 580	100 670	117 087	—	—	—	—	—	—	—	—
1867	2963	11 396	100 759	115 118	1850	62.4	5 445	47.8	31 159	30.9	38 454	33.4
1866	2992	10 720	67 609	111 321	2458	82.2	7 711	71.9	53 178	54.5	63 347	56.9
1863	2857	9 341	87 457	99 655	2323	81.3	7 082	75.8	54 343	62.1	63 748	64.0
1862	2594	8 437	83 599	94 630	2132	82.2	6 253	74.1	50 201	60.0	58 586	61.9
1861	2186	7 518	91 388	101 092	1746	79.9	5 242	69.7	34 522	37.8	41 510	41.1

5. Bezirks-, Bürger- und Wahlvereine.

Bezeichnung des Vereins	Jahr der Gründung	Zahl der Mitglieder 1884	Zahl der Mitglieder 1885	Jahresbeitrag M.	Einnahme 1884 M.	Einnahme 1885 M.	Ausgabe 1884 M.	Ausgabe 1885 M.	Vermögen 1885 M.
Bezirks-Verein Alt-Berlin	1862	350	340	2.00	700	680	650	712	430
Bürger-Verein Alt-Berlin	1881	?	120	2.00	?	469	?	308	161
Bezirks-Verein Alt-Cöln	1862	405	376	2.00	?	?	?	?	655
Bürger-Verein Alt-Cöln	1881	?	223	2.00	?	873	?	625	248
Friedrichswerderscher Bezirks-Verein	1859	?	215	2.40	?	656	?	578	800
Bürger-Verein Friedrichswerder	1882	?	160	2.00	?	1443	?	1375	68
Dorotheenstädtischer Bezirks-Verein	1862	377	397	3.00	2950	2912	2592	2210	3402
Neuer Bezirks-Verein der Friedrichstadt	1882	134	119	3/6	617	749	554	795	151
Jerusalemerstraße-Bezirks-Verein	1863	51	52	2/4	155	139	131	297	545
Schützenstr.-Bez.-V. (V. d. 23. Stadtbez.)	1860	68	54	2.00	136	115	135	84	158
Bezirks-Verein des 29. u. 30. Stadtbez.	1874	52	40/50	1.00	54	?	69	?	90
Freisinniger Verein der südl Friedrichst.	1884	?	204	2.00	?	423	?	515	92
Nationalliberaler Verein	1884	?	1045	3.00	?	?	?	?	?
Potsdamerthor-Bezirks-Verein	1864	583	583	3.00	1803	2782	1576	1892	890
Freisinn. Verein der Halleschethor-Bezirke	1876	502	566	2.00	1310	1825	1296	1475	350
Verein der Westvorstadt	?	?	159	6.00	?	1060	?	810	1370
Central-V. d. Conserv. v. d. Potsd. Thor	1881	?	?	3.00	?	?	?	?	?
Conserv. Bürger-V. d. oberen Friedrichst.	1882	?	463	3.00	?	1695	?	1445	792
Berliner Südclub	1874	48	60	12.00	707	1097	692	1085	12
D. Bürg.-V. d. Hall. Th.-V. (St.-V. 54/58)	1882	?	?	2.00	?	?	?	?	?
" " vor d. Hall. Th. (" 59/67)	1881	?	?	2.00	?	?	?	?	?
Dtsch. Bürg.-V. Hasenhaide (" 74/78)	1881	?	?	3.00	?	?	?	?	?
Cons. Wahl-V. d. IV. Reichstagswahlkr.	1883	?	?	?	?	?	?	?	?
Oranienplatz-Bezirks-Verein	1861	399	385	4.00	1354	1580	1154	1060	670
Bezirks-Verein des Köpenicker Stadtviert.	1862	127	87	3.00	?	?	?	?	350
Neuer Luisenstädt. Bez.-Verein	1875	148	130	3.00	444	390	360	220	170
Conserv. Bürger-Verein Ost-Luisenstadt	1885	—	78	2.00	—	150	—	149	1
Neuer Luisenstädt. Bürger-Verein	1881	?	198	3.00	?	1537	?	1473	361
Luisenst.-Bez.-V. (St.-V. 114/124, 126/128)	1861	320	290	3.00	935	870	853	809	743
Freisinn. Bürg.-Verein d. inn. Luisenstadt	1872	159	157	3.00	463	547	399	249	399
Deutschfreis. Bz.-V. d. nordwestl. Luisenst.	1876	164	170	4.00	570	659	424	504	317
Berliner Arbeiter-Verein	1862	220	172	3.00	736	904	426	387	517
Deutsch. Bürg.-Verein mittl. Luisenstadt	1881	?	140	3.00	?	763	?	595	168
Deutscher Bürger-Verein Süd-Luisenstadt	1881	?	?	5.00	?	?	?	?	?
Deutschfreisinn. Bez.-Verein Neu-Cöln	1875	163	160	3.00	460	480	308	362	118
Bez.-V. d. Stral. Stadtv. (St.-V. 102/106)	1862	580	505	2.00	1190	1125	1206	1112	182
Andreasplatz-Bezirks-Verein	1866	347	451	2.40	880	2841	478	2914	1203
Frankfurterthor-Bezirks-Verein	1878	98	98	6.00	588	766	456	881	27
Berliner Ostclub	1872	130	100	18.00	3409	1926	3222	2394	718
Freisinn. Bezirks-Verein des Ostens	1882	?	200	3.00	?	650	?	600	100
Wahl-Verein der deutschen Fortschritts-part. d. IV. Berl. Reichstagswahlkr.	1874	?	1500	1.00	?	5000	?	3300	1750
Königst. Bez.-V. (St.-V. 120/123, 125, 128/31)	1862	393	364	1.00	2321	839	1205	1045	910
Bezirks-Verein Alexanderplatz	1881	?	310	2.00	?	643	?	633	207
Berliner Ostendclub	1876	120	123	12.00	2240	2306	1916	1809	498
Fortschrittl. Bürger-Verein Nordost	1878	380	448	2.00	1025	1164	961	788	377
Deutscher Bürger-Verein Nordost	1882	282	280	2.00	1400	2013	1142	2249	236
Freis. Bz.-V. Königs.-V. (St.-V. 182/201)	1882	325	325	2.00	?	1051	?	1003	242
Deutsch. Bürger-Verein der Königstadt	1881	459	461	1.00	904	930	710	823	107
Bezirks-Verein der Bezirke 137/141	1862	150	159	2.00	300	612	284	480	132
Bez.-V. i. Spand. St.-Rev. (St.-V. 210/15)	1862	361	304	2.00	1015	1051	616	595	456
Oranienburgerthor-Bezirks-Verein	1862	1314	1583	2.00	?	5110	?	3435	3978
Bürger-Verein am Oranienburg. Thor	1884	?	128	2.00	?	498	?	443	155

Bezeichnung des Vereins	Jahr der Gründung	Zahl der Mitglieder 1884	Zahl der Mitglieder 1885	Jahresbeitrag ℳ	Einnahme 1884 ℳ	Einnahme 1885 ℳ	Ausgabe 1884 ℳ	Ausgabe 1885 ℳ	Vermögen 1885 ℳ
Bezirks-Verein der Rosenthaler Vorst. .	1862	?	350	2.00	?	604	?	242	360
Bezirks-Verein der Schönhauser Allee	1869	305	328	2.00	819	844	556	647	197
Bezirks-Verein der Prenzlauer Vorstadt	1878	230	240	2.00	862	947	857	950	52
Conservativer Nordverein	1878	144	143	2.00	635	385	531	261	124
Lib. Bürg.-V. d. Prenzl. u. Schönh. Vorst.	1881	?	136	2.00	?	530	?	577	47
Conserv. Local-Wahl-V. f. d. 35 Comm.-Wahl-Bez. (Stadtbez. 229/236) . .	1884	?	64	2.00	?	32	?	32	—
Bezirks-Verein der Oranienburg. Vorst.	1862	—	550	2.00	—	1982		1661	321
Conf. Bürger-Verein d. Hamburg. Vorst.	1882	?	217	2.00	?	524	?	459	65
Conserv. Bürg.-V. d. Oranienb. Vorstadt	1881	?	310	2.00	?	620	?	620	—
Friedrich-Wilhelmstädt. Bezirks-Verein .	1862	157	173	2.00	404	454	293	308	147
Conservat. Bürger-V. Friedr.-Wilhelmst.	1882	?	179	1.00	?	608	?	597	327
Conservativer Bürger-Verein Moabit .	1881	?	325	2.00	?	721	?	736	143
Bezirks-Verein des Wedding-Stadttheils	1852	155	156	3.00	461	465	335	353	417
Conservat. Bürger-Verein Wedding . .	1881	?	200	1/2	?	460	?	460	—
Conserv. Bürger-Verein Gesundbrunnen	1883	?	36	?	?	160	?	90	70
Wahl-Verein d. deutsch. Fortschrittspartei im VI. Berl. Reichstagswahlkreise .	1874	?	950	1.00	?	4000	?	3086	974

Von 43 (ausschl. des 1 Nationalliberalen) dem Namen nach bekannten, in Berlin bestehenden Bezirksvereinen haben 31 die an sie gesandten Fragebogen beantwortet. Von diesen besteht der älteste seit dem Jahre 1852, die jüngsten 3 seit 1882, die Mehrzahl stammen aus den Sechszigerjahren, 12 allein aus dem Jahre 1862. Ihre Gesammtmitgliederzahl stellte sich auf 9499, ihr Vermögen auf 18420 ℳ. Die Beiträge schwanken zwischen 1 und 6 ℳ und betragen bei den meisten 2 ℳ bis 3 ℳ jährlich. Dazu kommen noch 9 Vereine, welche sich als freisinnige, fortschrittliche Vereine, freisinnige, fortschrittliche, liberale Bürgervereine bezeichnen; von diesen hatten 6 aus den Jahren 1872 bis 1884 stammend, nach den eingegangenen Berichten 1670 Mitgl. und 2635 ℳ Vermögen. Dazu der zur Fortschrittspartei zählende Berliner Arbeiter-Verein aus dem Jahre 1862 mit 172 Mitgl. und 517 ℳ Verm. Von den 3 freisinnigen Wahlvereinen, welche zum Theil mit den vorerwähnten Vereinen gemeinsame Mitglieder haben dürften, geben 2, die der deutschen Fortschrittspartei im IV. und im VI. Berliner Reichstagswahlkreise, beide seit dem Jahre 1874 bestehend, ihre Mitgliederzahl auf zusammen rund 2450, ihr Vermögen auf 2724 ℳ an. Die Gesammtmitgliederzahl der 40 freisinnigen Vereine, welche die Fragebogen beantwortet haben, (von 55 bestehenden) belief sich demnach im Jahre 1885 auf 11341 bis 13791. — Diesen stehen gegenüber 27 conservative oder deutsche oder einfach Bürgervereine. Davon haben 16 die Fragebogen beantwortet, 4 solche so gut wie unbeantwortet zurückgereicht. Sie stammen meist aus den Jahren 1881 (11) und 1882 (6), je 1 aus 1883, 1884 und 1885. Die 16 Bürgervereine hatten 1885 zusammen 3538 Mitgl. und 2902 ℳ Verm. Die Beiträge schwanken zwischen 1 und 5 ℳ und betragen bei der Mehrzahl 2 ℳ. Von den 7 sonstigen conservativen Vereinen oder Clubs haben 4 die Fragebogen beantwortet, 1 fast unbeantwortet zurückgesandt. Die Clubs sind gebildet in den Jahren 1872 bis 1876 (Beitrag 12 bis 18 ℳ), die Vereine von 1878 ab. Drei der Clubs haben zusammen 283 Mitgl. und 1228 ℳ Verm. Mit Hinzurechnung eines conservativen Local-Wahlvereins, welcher 64 Mitgl. zählte, hatten die 21 (von 37 bekannten) conservativen Vereine, von denen Angaben gemacht sind, zusammen 4028 Mitgl. und 3654 ℳ Verm. — Der Nationalliberale Verein (seit 1884) giebt seine Mitgliederzahl auf 1045 an. Vom Nationalliberalen Bezirksverein liegen Data nicht vor.

6. Stadthaushalt.

a) Einnahmen und Ausgaben der Stadt-Hauptkasse nach dem Finalabschluß 1884/5 und 1885/6.

Capitel des Finalabschlusses	1884/85 Einnahme ℳ	1884/85 Ausgabe ℳ	1885/86 Einnahme ℳ	1885/86 Ausgabe ℳ
1. Von Grundstücken m. Gebäud i. d. Stadt	309 748	86 740	336 112	99 602
2. Von Holz- und Lagerplätzen " "	103 085	441	95 874	266
3. Verschiedene Grundstücke " " "	4 636	—	7 397	—
4. V. d. Kalkofen in der Stadt	880	—	—	—
5. Verschied. Einnahmen und Ausgaben .	603	4 889	—	6 134
6. Ländl. Grundstücke innerh. d. Weichb. .	9 283	1 102	8 487	1 269
7. " " außerh. " "				
a) im Gemeindebez. Stralau	162	12	150	12
b) i. d. Colonie Rummelsbg.-Boxhagen	16 114	14 028	16 055	15 314
c) im Gutsbez. Friedrichsfelde	291	15	201	17
d) " Gmdebez. Pankow	36	5	18	5
e) " " Reinickendorf	4 460	104	4 460	104
f) " Forstbez. Tegel	150	3	150	3
g) " Gmdebez. Charlottenburg . . .	427	27	460	27
h) " " Rixdorf	4 931	1 160	5 079	275
i) " " Treptow	34 857	3 863	35 469	3 738
k) " " Spandau	—	—	685	—
8. Jagdpacht	560	—	555	—
9. Sonst. Einn. u. Ausg. f. Nutzung. u. Zins.	73	977	58	1 063
10. Kalksteinbruch Rüdersdorf	76 228	2 583	65 949	1 277
11. Sport. i. Feuerversf.-Ang., Besitzveränd. ꝛc.	34 805	5 419	34 363	5 630
12. Waagegerechtigkeit	34 119	7 442	36 793	8 673
13. Marktstättegeld	93 000	—	90 250	—
14. Herrenlose Erbschaften	3 815	1 025	1 817	1 757
I. Kämmerei-Verwaltung	732 263	129 835	740 382	145 166
Mehr-Einnahme	602 428	—	595 216	—
1. Zinsen von Gewinnüberschüssen d. Gasanstalten im Betrage von 9 309 000 ℳ	465 450	—	465 450	—
2. Gewinn-Ueberschuß aus d. Betriebsjahr	4 443 574	—	3 920 000	—
3. Rest-Ueberschuß vom Vorjahr	471 216	—	196 049	—
II. Erleuchtungswesen	5 380 240	—	4 581 499	—
1. Miethsteuer $6^2/_3$ Pc.	10 752 821	10 026	11 268 076	10 459
2. Haussteuer 2^2 Pc.	3 782 910	—	3 939 673	
3. Hundesteuer (9 ℳ pro Hund)	281 408	272	291 105	3 329
4. Hundesteuermarken	3 805	811	—	—
5. Verschied. Einn. u. Ausg. bei Hundesteuer	—	2 374	—	—
6. Gemeinde-Einkommensteuer	11 412 361	177 239	12 120 126	210 144
7. Verschied. Einn. u. Ausg. bei Eink.-Steuer	3 122	—	—	—
8. Brausteuer	432 525	—	430 605	—
9. Wanderlagersteuer	—	—	1 379	—
III. Steuerverwaltung	26 668 952	190 722	28 050 964	223 932
Mehr-Einnahme	26 478 230	—	27 827 032	—
1. Veräußerte Capitalien (Ablös.-Capitalien)	—	1 344	—	16 985
2. Zinsen von Capitalien u. Kassenbeständen	147 476	35 144	66 483	58 455
3. Erstatt. d. Gaswerke auf die a. d. Tilg.-Fonds d. Anleihe von 1869 entn. Beträge	344 138	—	372 143	203
4. Cursgewinn von verkauften Effecten .	182 092	—	166 658	

Capitel des Finalabschlusses	1884/85 Einnahme ℳ	1884/85 Ausgabe ℳ	1885/86 Einnahme ℳ	1885/86 Ausgabe ℳ
5. Zur Tilgung von Anleihen:				
a) aus d. Hauptkasse d. städt. Werke:				
1. für die Gaswerke	408 259		426 630	
2. „ „ Wasserwerke	628 467		656 733	
3. „ „ Canalisationswerke	566 409		591 986	
4. „ „ Viehhofverwaltung	131 177	3 576 706	137 080	2 690 794
b) aus den b. d. Haupt-Stift-K. geführt. Tilg.-Fonds d. Anl. v. 1869 u. 1870:				
1. z. extrord. Schuldtilg. d. Anl. v. 1869	488 700		414 900	
2. zu desgl. der Anleihe von 1870	663 600		316 278	
6. Verzinsung:				
a) aus d. Hauptkasse d. städt. Werke:				
1. für die Gaswerke	291 442		262 846	
2. „ „ Wasserwerke	1 679 023		1 597 435	
3. „ „ Canalisationswerke	2 395 755		2 501 749	
4. „ „ Viehhofsverwaltung	508 322		485 200	
5. „ „ Markthallen	244 608	6 211 261	351 200	6 270 506
b) Außerdem:				
1. Stückzinsen v. verk. Anl.-Sch. v. 1882	129 840		106 358	
2. bei der Einlös. gekünd. Obligat. in Abzug gebrachte Zinsen	24 982		18 841	
3. Zinsvergüt. f. verk. Anleihescheine	27 258		18 670	
7. Hypoth.-Zins. v. den d. Grundst.-Erwerb. Fonds gehör. Kapit. und Kaufgelderresten	1 336	94 349	17 043	135 986
8. Herstell. neuer Zinsscheinbogen u. Anleihescheinen u. Kosten d. Convert. v. Anleihen	—	8 490	—	20 241
IV. Capital- und Schulden-Verwaltung	8 862 884	9 927 294	8 508 235	9 193 171
Mehr-Ausgabe	—	1 064 410	—	684 936
1. Höhere Unterrichtsanstalten:				
a) Gymnasien (100 ℳ pro Kind)	620 674	1 172 104	644 942	1 182 314
b) Progymnasien (100 ℳ pro Kind)	32 644	61 130	37 641	72 535
c) Oberrealschul. (Gewerbesch.) (100 ℳ pro Kind)	107 376	227 044	112 337	228 384
d) Realgymnasien (100 ℳ pro Kind)	447 477	823 040	462 080	831 755
e) Höhere Bürgerschule (80 ℳ pr. Kind)	5 080	11 659	15 820	30 014
f) Höh. Mädchenschul. (100 „ „ „)	311 631	377 813	340 373	409 923
2. Gemeindeschulen (frei)	66 092	6 151 842	68 960	6 615 199
3. Taubstummenschule	600	40 258	1 420	48 371
3a. Städtische Blindenschule	—	—	—	12 022
4. Turnunterricht: a) an höheren Lehranst.	14 032	133 963	14 053	135 999
b) an Gemeindeschulen	—	103 249	—	97 872
5. Für Fortbild.-Anst. (ohne Baugewerksch.)	22 716	175 758	26 125	229 904
6. Vicariatstunden a. d. höheren Anstalten	32	17 125	504	19 388
7. Religionsunterricht Nichtevangelischer	—	11 340	—	11 813
8. Wissenschaftl. Programm-Abhandlungen	165	5 151	158	—
9. Schulwesen im Allgemeinen	—	31 802	—	33 112
10. Stipendien	—	6 450	—	6 854
11. Baugewerkschule	—	527	—	652
V. Schulverwaltung	1 628 519	9 350 255	1 724 414	9 966 111
Mehr-Ausgabe	—	7 721 736	—	8 241 697
1. St. Nicolai- und Marienkirche	—	54	—	1 392
2. Luisenstadtkirche	—	1 890	—	1 890
3. Böhmische Bethlehemskirche	—	577	—	3 402

Capitel des Finalabschlusses	1884/85 Einnahme ℳ	1884/85 Ausgabe ℳ	1885/86 Einnahme ℳ	1885/86 Ausgabe ℳ
4. St. Nicolai- u. Marienkirchen-Armenkass.	—	36	—	944
5. Verschiedene Ausgaben und Einnahmen	—	136	27	34
6. Beihülfe z. Bau der Heiligenkreuz-Kirche	—	15 000	—	—
VI. Kirchliche Zwecke	—	17 693	27	7 662
Mehr-Ausgabe	—	17 693	—	7 635
A. Beim Armenwesen:				
1. An Berechtigungen: (Erbrecht, Strafgelder, verfall. Pfänder u. Zinscoupons)	20 825	—	18 544	—
2. Erstattete Unterstützungen	386 523	31 360	411 273	30 820
3. Verschied. Einnahmen und Ausgaben	169	355	614	646
4. Unterstützung durch die Armen-Commiss.	—	2 866 761	—	2 996 038
5. „ „ „ „ Direction	—	132 612	—	140 467
6. Besondere Arten der Unterstützung	—	161 682	—	166 539
7. Begräbniß- und Leichenkosten	—	12 582	—	12 395
8. Besoldungen der Aerzte und Heilgehülfen	—	56 993	—	63 211
9. Für Heilmittel	—	108 693	—	110 927
10. Krankentransportkosten	—	4 817	—	5 274
11. Kur- und Verpflegungskosten	—	813 686	—	743 927
12. Pflege 2c. Kost. f. Blinde u. Taubstumme	—	3 914	—	4 202
13. Verwaltungskosten	—	52 667	—	57 159
Ueberhaupt A. Armenwesen	407 517	4 246 122	430 431	4 331 606
Mehr-Ausgabe	—	3 838 605	—	3 901 175
B. Waisen-Verwaltung:				
1. Waisen-Anstalt Rummelsburg, Depot Berlin und Franke'sches Waisenhaus:				
a) Zinsen von ausstehenden Capitalien	113	—	113	—
b) a. d. Antheil. a. d. Dotat.-Geld. d. Prov. u. Kreisverb., Zuschuß f. d. Waisenh. 2c.	75 610	—		—
c) von der Haupt-Stiftungs-Kasse Zinsen von Legaten und Geschenken	6 311	—	82 056	—
d) Einn. u. Ausg. d. Anst.-K. z. Rummlsb.	133	358		358
e) Erstattete Verpflegungskosten	50 829	—	48 676	—
f) Erträge a. d. Gärtn. u. d. Werkstätten	677	—		—
g) Acker- und Milchwirthschaft	5 782	641	7 517	489
h) Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	2 187	2 454		3 439
i) Geschäfts- und Hausverwaltung	—	24 771	—	26 127
k) Unterricht	—	28 627	—	27 595
l) Gesundheitspflege	—	8 093	—	8 400
m) Verpflegung	—	119 052	—	119 427
n) Hausbedürfnisse	—	46 949	—	42 453
o) Abgaben und Lasten	—	1 294	—	389
p) Unterhaltung des lebenden Inventars, Wag., Geschirre, Kähne u sonst. Jahrz.	—	5 620	—	5 335
q) Wege-Unterhaltung	—	951	—	—
r) Begräbnißkosten für die Hauskinder	—	136	—	99
s) Für die Kostkinder	—	555 106	—	591 036
t) Kur- und Verpflegungskosten	—	5 406	—	6 721
u) Besondere Verpflegungskosten	—	7 258	—	8 568
2. Unterbringung verwahrloster Kinder	30 095	63 270	31 778	63 784
3. Blindenschule	—	11 099	—	—
Ueberhaupt B Waisen-Verwaltung	171 737	881 085	170 140	904 220
Mehr-Ausgabe	—	709 348	—	734 080

Capitel des Finalabschlusses	1884/85 Einnahme M.	1884/85 Ausgabe M.	1885/86 Einnahme M.	1885/86 Ausgabe M.
C. Arbeitshaus Rummelsburg und Asyl für Obdachlose.				
a) Zinsen von ausstehenden Capitalien . .	5	—	5	—
b) an Arbeitsverdienst	84 090	—	67 205	—
c) aus anderen Kassen und Fonds	5 145	—	4 935	—
d) an Verpflegungskosten und Bekleidung .	7 725	283 935	6 547	268 657
e) für verpachteten Küchenabgang	2 879	—	2 894	—
f) Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	1 476	3 218	1 473	3 227
g) für die Geschäfts- und Hausverwaltung	—	22 851	—	22 462
h) für gottesdienstliche Zwecke	—	826	—	1 792
i) für den Unterricht	—	185	—	246
k) für Gesundheitspflege	—	6 884	—	7 993
l) für Hausbedürfnisse	—	86 500	—	86 837
m) an Abgaben und Lasten	—	4 422	—	156
n) Unterhaltung des lebenden Inventars .	—	3 607	—	2 873
o) an Begräbnißkosten	—	365	—	333
p) an Unterstützungen	—	4 012	—	4 467
q) an Manufacturkosten	—	1 916	—	1 357
r) Kur- und Verpflegungskosten	—	6 756	—	5 328
s) Beschaffung von Bettstellen, Wäsche, Bekleidung, Geräthe	—	39 601	—	6 293
Uebh. C. Arbeitsh. Rmlsbg. u. Asyl f. Obdachsl.	101 320	425 477	82 559	412 021
Mehr-Ausgabe	—	363 158	—	329 462
D. Friedrich-Wilhelms-Hospital:				
a) Kirchen-Einnahmen und Ausgaben . . .	415	1 449	899	1 410
b) aus dem Erbrecht	2	—	—	—
c) Hebungen aus anderen Kassen und Fonds	22 908	—	22 424	—
d) Kost- u. Verpflegungsgelder (incl. Bekleid.)	4 632	108 691	4 681	103 492
e) Beerdigungs- und Sterbekassengelder . .	164	505	—	543
f) Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	901	594	1 846	776
g) Geschäfts- und Hausverwaltung	—	26 390	—	25 906
h) Gesundheitspflege	—	11 024	—	7 024
i) Hausbedürfnisse	—	28 971	—	30 242
k) Abgaben, Lasten und Leibrenten	—	1 293	—	821
Ueberh. D. Friedrich-Wilh.-Hospital	29 022	178 925	29 350	170 214
Mehr-Ausgabe	—	149 903	—	140 864
Ueberh. VII. Armen-Verwaltung	709 596	5 771 210	712 489	5 818 061
Mehr-Ausgabe	—	5 061 614	—	5 105 581
A. I. Siechenanstalt für Frauen:				
a) aus der Erbberechtigung	—	—	—	—
b) Kost- und Verpflegungsgelder	6 562	35 574	5 809	35 838
c) Beerdigungsgelder	—	349	—	278
d) Verschiedene Einnahmen und Ausgaben .	176	310	174	389
e) Verwaltungskosten	—	6 542	—	6 659
f) Gottesdienst	—	313	—	300
g) Gesundheitspflege	—	6 246	—	6 057
h) Hausbedürfnisse	—	9 685	—	10 278
i) Abgaben und Lasten	—	241	—	217
A. I. Siechenanstalt f. Frauen	6 738	59 267	5 983	60 016
Mehr-Ausgabe	—	52 529	—	54 033

Capitel des Finalabschlusses	1884/85 Einnahme M.	1884/85 Ausgabe M.	1885/86 Einnahme M.	1885/86 Ausgabe M.
A. II. Siechenanstalt für Männer:				
a) Vom Grundeigenthum	750	—	750	—
b) Aus der Erbberechtigung	—	—	—	—
c) Kost- und Verpflegungsgelder	3 105	28 617	2 589	26 888
d) Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	1 257	836	1 302	643
e) Verwaltungskosten	—	7 368	—	7 359
f) Gottesdienst	—	1 068	—	1 156
g) Gesundheitspflege	—	9 223	—	7 377
h) Hausbedürfnisse	—	11 482	—	11 242
i) Abgaben und Lasten	—	511	—	464
k) Begräbnißkosten	—	189	—	146
A. II. Siechenanstalt für Männer	5 112	59 294	4 641	55 275
Mehr-Ausgabe	—	54 182	—	50 634
B. Städt. Allgemein. Krankenhaus Friedrichshain:				
a) Behandlung der Kranken	110 537	67 079	150 647	64 614
b) Verpflegung und Bekleidung		264 170		280 842
c) Beerdigungskosten	861	4 100	512	3 715
d) Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	3 643	1 493	4 929	847
e) Verwaltung	—	53 636	—	54 774
f) Seelsorge	—	1 237	—	868
g) Hausbedürfnisse	—	101 888	—	102 989
h) Abgaben und Lasten	—	2 193	—	1 444
B. Städt. Allg. Krankh. Friedrichshain	115 041	495 741	156 088	510 093
Mehr-Ausgabe	—	380 700	—	354 005
C. Krankenhaus Moabit:				
a) Verwaltungskosten	—	48 001	—	53 287
b) Seelsorge	—	915	—	936
c) Behandlung der Kranken	33 614	35 637	40 437	33 903
d) Verpflegung und Bekleidung		194 618		202 098
e) Hausbedürfnisse	—	93 120	—	95 037
f) Abgaben und Lasten	—	493	—	418
g) Beerdigungskosten	430	3 294	421	3 193
h) Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	1 749	153	1 737	213
C. Krankenhaus Moabit	35 793	376 281	42 595	389 085
Mehr-Ausgabe	—	340 488	—	346 490
D. Städt. Irrenverpflegungs-Anst. Dalldorf:				
a) Geschäfts- und Hausverwaltung	—	95 023	—	99 570
b) Seelsorge nnd Schule	—	3 427	—	3 350
c) Gesundheitspflege	—	27 884	—	29 116
d) Verpflegung und Bekleidung	85 987	441 328	98 214	404 114
e) Hausbedürfnisse	—	113 069	—	148 301
f) Abgaben und Lasten	—	15	—	15
g) Kosten für die erforderlichen Gespanne	—	3 594	—	3 388
h) Begräbnißkosten	559	1 986	849	1 581
i) Unterstützung	—	713	—	1 136
k) Manufacturkosten	—	934	—	989
l) Kur- und Verpflegungskosten	—	82	—	480
m) Instandhaltung der Parkanlagen ꝛc.	—	3 991	—	3 987
n) Pflegegelder für in Privatanstalten untergebrachte Geisteskranke	—	427 723	—	478 283
o) Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	8 026	9 356	7 374	18 795
D. Irren-Anstalt Dalldorf	94 572	1 129 125	106 437	1 193 105
Mehr-Ausgabe	—	1 034 553	—	1 086 668

Capitel des Finalabschlusses	1884/85 Einnahme M.	1884/85 Ausgabe M.	1885/86 Einnahme M.	1885/86 Ausgabe M.
E. Idioten-Anstalt:				
a) Verpflegungskosten	3 864	30 237	5 229	33 115
b) Zinsen a. d. Geschenkfonds Margaretha	170	—	167	—
c) Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	411	542	261	946
d) Geschäfts- und Hausverwaltung	—	12 265	—	9 788
e) Gesundheitspflege	—	849	—	589
f) Hausbedürfnisse	—	7 311	—	7 840
g) Abgaben und Lasten	—	4	—	4
h) Pflegegelder f. in Privatanstalten untergebrachte Idioten	—	5 684	—	6 281
i) Begräbnißkosten	—	11	—	—
E. Idioten-Anstalt	4 445	56 903	5 657	58 563
Mehr-Ausgabe	—	52 458	—	—
F. Landwirthschaft d. Irrenanstalt:				
a) Einn. u. Ausg. b. d. Land- u. Viehwirthsch.	32 777	13 466	33 588	12 927
b) Für Vorhalt. d. Gespanne zu Arbeitszw.	2 742		2 738	
c) Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	66	34	—	75
d) Persönl. Kosten: Gehälter der Wirthsch.-Inspect., Löhne 2c.	—	9 627	—	9 412
e) Haushaltung	—	186	—	209
f) Bauliche Unterhaltung	—	992	—	1 439
g) Abgaben und Lasten	—	282	—	352
F. Landwirthschaft	35 585	24 587	36 326	24 414
Mehr-Einnahme	10 998	—	11 912	—
G. Sanitäts-Verwaltung:				
a) Zu Ausgaben bei Ausbruch ein. Epidem.	150 000	8 000	—	82 517
b) Impfungskosten	—	21 761	—	22 077
c) Flußwasserstände, Bodentemperat., Wasseruntersuchungen, meteorolog. Beobachtung.	—	876	—	600
d) Für Verbandkast. b. d. Polizeirevierbur.	—	781	—	—
e) Erstattete Kurkosten	—	—	270	—
G. Sanitäts-Verwaltung	150 000	31 418	270	105 193
Mehr-Einnahme bezw. Ausgabe	118 582	—	—	154 923
H. Bade-Anstalten:				
a) Für die Benutzung der Badeanstalten	13 285	—	14 272	—
b) Zur Remunerirung d. Badeanstalts-Person.	—	9 340	—	9 340
c) Bauliche Unterhalt. u. Baggerarbeiten	—	2 417	—	3 124
d) Z. Beschaff. d. Bademark., Utens., sow. z. Versicher. d. Badeschiffe u. unvorhergef. Ausg.	—	477	—	344
e) Größere Reparaturbauten	—	4 515	—	7 629
H. Bade-Anstalten	13 285	16 749	14 272	20 437
Mehr-Ausgabe	—	3 464	—	6 165
Ueberhaupt VIII. Gesundheitspflege	406 572	2 249 318	372 270	2 416 180
Mehr-Ausgabe	—	1 788 746	—	2 043 910
a) Dauernde Einnahm. b. d. Parkverwaltung: Von Grasnutzung, Miethen, Eisnutzung, Canon f. Brunnenbenutzung, Wasserverbrauch, Beiträge der Gr. Berl. Pferdeb.	9 381	—	9 021	—
b) Unbestimmte Einnahmen: Aus Verkauf v. Hölzern, Ersatz f. Beschädig., Pacht f. Obst 2c., Miethe, f. Pflanzenabg. a. Privatschul.	3 967	—	13 068	—

Capitel des Finalabschlusses	1884/85 Einnahme M.	1884/85 Ausgabe M.	1885/86 Einnahme M.	1885/86 Ausgabe M.
c) Für die Unterhaltung der Parkanlagen .	—	104 683	—	109 039
d) Unterhalt. d. Baumschul. u. d. Plänterwald.	—	35 442	—	35 356
e) Unterhaltung der Schmuckplätze	—	43 233	—	46 033
f) Unterh. der Baumpflanzungen in Alleen und Straßen 2c.	—	39 275	—	41 471
g) Unterhalt. d. Pflanz. auf d. Schulgrundst.	—	9 424	—	9 966
h) Unterhalt. v. Gärten 2c. bei Krankenhäus., Hospitäl., Waisenhäus. u. Badeanstalten .	—	7 833	—	7 908
i) Remuneration d. Gehülfen, Unterstützung., Fahrkosten, Bureaubedürfnisse 2c., Utensilien und Geräthe 2c.	—	20 420	—	21 089
k) Fonds für die nicht vorherzusehenden Anlagen, Schadenersatz 2c.	—	4 269	—	731
l) Fortführungsarb. d. Treptow. Parkanlag.	—	50 168	—	80 288
m) Erweiterung des Plänterwaldes	—	24 977	—	9 975
n) Ausbess. d. Baumpflanz. d. Reinickendorf-Dalldorfer Chaussee	—	1 500	—	1 500
o) Anschaffung von Sitzbänken	—	3 982	—	3 998
p) Kleinere Bauten	—	1 500	—	5 878
q) Verschiedene Anpflanzungen 2c.	—	30 904	—	32 542
r) Unterhaltung des Ausstellungsparks . .	—	—	—	9 977
IX. Park- und Gartenverwaltung . .	13 348	377 610	22 089	415 751
Mehr-Ausgabe	—	364 262	—	393 662
A. Hochbau.				
I. Allgemeine Verwaltung:				
a) Zu Vorarbeiten für Bauausführungen und Abrechnungsarbeiten	1 820	12 591	9 606	22 555
b) Pauschquant. zu den Kosten für Anschluß städt. Grundst. an die Canalisat.	804	56 347	245	25 234
c) für vier Hülfsbauschreiber	156	5 485	—	7 275
II. Neubauten und größere Reparaturen:				
1. Höhere Schulen	134 134	155 504	394 869	428 374
2. Gemeindeschulen:				
a) aus Etatsmitt. bez. eigenen Einnahm.	1 116	1 033 313	2 786	2 126 771
b) aus Ueberschüssen der Sparkasse . .	195 958	195 958	135 909	135 909
3. Gebäude für verschiedene Schulzwecke:				
a) aus Etatsmitt. bez. eigenen Einnahm.	—	—	—	—
b) im Ordinarium	—	—	881	14 596
4. Gebäude für andere Zwecke:				
a) aus Etatsmitt. bez. eigenen Einnahm.	5 330	226 216	406	266 881
b) aus dem Grundstückerwerbungsfonds z. Neubau der beiden Feuerwehr-Depots i. d. Memeler- u. Oderbergerstr.	235 831	235 381	52 550	52 550
c) Aus dem Vorschuß-Conto zum Neubau der Feuerwehr-Depots in der Schöneberger- und Reichenbergerstr.				
d) Aus Ueberschüssen d. Stadt-Hauptkasse z. Neubau einer Desinfectionsanstalt in der Reichenbergerstr. . .	—	—	51 438	51 438
e) Aus der Anleihe de 1882 zum Neubau eines Asyls f. Obdachlose 2c. .	300	300	14 200	14 200
A. Hochbau	575 449	1 921 545	662 890	3 145 783
Mehr-Ausgabe	—	1 346 096	—	2 482 893

Capitel des Finalabschlusses	1884/85 Einnahme M	1884/85 Ausgabe M	1885/86 Einnahme M	1885/86 Ausgabe M
B. Straßen- und Brückenbau.				
I. Allgemeine Verwaltung:				
a) Für technische Arbeitshülfe	—	61 451	—	60 452
b) Für bei der Neuvermessung der Stadt fertig gestellte Karten und Register	—	—	—	—
c) Für Copien, Extracte 2c. f. Interessent.	—	—	6	—
d) Druck der Uebersichtspläne	—	—	—	—
II. Straßenpflasterung und Entwässerung:				
a) Jährl. Rente der Pferdebahngesellsch. für Straßenpflaster-Unterhaltung	237 659	—	226 053	—
b) Abgab. derf. f. Straß.-Benutz. u. Rückzahl.	527 132	763	604 340	2 850
c) Erstattung d. Adjacenten f. Regulirung u. Pflasterung	142 441	—	1 128 366	—
d) Canon für die Einführung von Entwässerungsröhren in städtische Canäle	38 146	—	28 499	—
e) Entschädig. von d. Canalis.-Verwaltung für Wiederherstellung des Pflasters	69 000	—	40 947	—
f) Erwerb von Terrain zu Straßenanl. 2c.	473 850	1 959 081	352 929	1 459 247
g) Pflasterungsmaterial	1 112 408	1 715 579	1 196 952	2 086 606
h) Neupflasterungen u. Entwässerungsanl.	—	84 569	2 457	147 111
i) Umpflasterungen	54 708	1 519 194	15 258	1 385 075
k) Unterhaltung der Straßen u. Canäle	609	891 215	—	326 293
l) Rückzahlungen an Adjacenten auf gezahlte Kosten für erste Pflasterung	—	223	—	—
m) Rückzahl. v. Entwäss.-Canon u. Canon-Ablös.-Capitalien	—	4 615	—	18 821
n) Extraord. Einnahmen und Ausgaben	7 928	9 011	10	—
III. Chausseen und Wege:				
a) Chausseen	257 896	297 815	257 430	289 570
b) Wege im Weichbilde		29 127		25 730
c) „ außerhalb des Weichbildes		5 162		2 116
d) Extraord. Einnahmen und Ausgaben	—	—	—	—
V. Brücken- und Wasserbauten:				
a) Unterhaltung der Brücken	2 075	51 915	1 908	69 761
b) Löhne für Hülfsbrückenaufzieher		2 719		2 466
c) Reinhaltung der Panke		16 825		11 713
d) Extraord. Einnahmen und Ausgaben	307 316	307 316	227 995	201 391
V. Brunnen, einschl. Springbrunnen:				
a) Herstellung neuer öffentl. Brunnen	105	19 471	208	21 820
b) Größ. Reparat. u. Verbess. d. Brunnen				
c) Herstellung neuer Rohrbrunnen		55 720		58 108
VI. Bedürfnißanstalten:				
a) Aufstell. neuer Urinanst. sow. Versetz 2c. solcher bei Straßenveränd. 2c. u. Anschluß der Anstalten an die Canalisat.	—	28 527 42	—	5 866
VII. Granitbahnlegung:				
a) Hülfsgeld. f. Granitbahn u. Bordschwll.	—	55 608	226	75 240
b) Regulirung von Bürgersteigen vor Communalgrundstücken	—	78 772		65 877
VIII. Verbreit. d. Neu. Friedrichstr. u. Anl. d. Kais.-Wilh.-Str. (Einn. a. d. Anl. de 1882)	1 080 843	1 080 843	2 474 606	2 474 605
B. Straßen- und Brückenbau	4 311 016	7 705 058	5 558 190	8 785 718
Mehr-Ausgabe	—	3 394 042	—	3 227 528
X. Bau-Verwaltung	4 886 466	9 626 604	6 221 080	11 931 501
Mehr-Ausgabe	—	4740 138	—	5 710 421

Capitel des Finalabschlusses	1884/85 Einnahme M.	1884/85 Ausgabe M.	1885/86 Einnahme M.	1885/86 Ausgabe M.
A. Nicht zum Personal-Besoldungs-Etat gehörige Stellen:				
a) Magistratsmitglieder	—	174 750	—	192 696
b) Gehälter verschiedener Beamten 2c.		16 529		17 592
B. Z Normal-Besold.-Etat gehör. Stellen:				
a) Besoldungsbeiträge für die Staatsklassensteuer aus anderen städtischen Kassen	190 094	—	185 644	—
b) Mahn- und Pfänd.-Gebühren bei Steuereinziehungen 2c.	61 618	—	1 855 64 986	—
c) Gehälter der Bureau- und Kassenbeamten	—	1 272 457	—	1 327 057
d) „ Steuererheber 2c.	—	476 688	—	478 817
e) Gehält. d. Stdtserg., Dien. u. Arbtsh.-Aufs.	—	304 850	—	314 211
f) Beamte in Administr., technischen und Specialfächern	—	508 605	—	528 279
g) Zur Remunerirung der Steuererheber	—	25 173	—	28 784
h) Zu Diäten	—	461 692	—	446 232
i) Zu Schreibgebühren	—	304 682	—	326 829
C. Geschäftsbedürfnisse und Proceßkosten:				
a) auf sächliche Kosten, welche das Rathhaus u. d außerhalb belegenen Bureaux betreff.	2 216	147 260	88 492	170 233
b) auf verschied. sächl. Kosten b. d. Bauverw. resp. d. Straß.- u Canal.-Bau-Polizeiverw.	11 158	95 255	18 484	105 756
c) auf allgemeine sächliche Verw.-Kosten	41 571	365 859	41 697	386 252
d) a. Gerichtskost, Mandatarien-, Stempel- u. dgl. Geb. in Ger.- u allg Verwalt.-Angel.	949	14 773	279	22 973
e) Kost d Abgeordneten- u. Stadtverordn.-Wahlen, der Aufstellung d. Geschworenen- u. Schöffenlisten u d. Schiedsmanns-Inst.	953	64 690	1 208	81 715
f) Auf Kost. f. d Herausg. d. Comm.-Blatt 2c.	613	58 390	643	51 947
g) Auf Volkszählungskosten	36	296	32	39 944
h) Auf Kost. d. Neuverm. d. Stadt, Pläne 2c.	14 088	106 176	2 680	89 213
D. Dienst-Pens.-, Wittw.-Pns. u. Unterstz.:				
a) Dienst-Pensionen	—	341 199		361 135
b) Beiträge zur Wittwen-Verpfl.-Anstalt	154 580		160 632	
c) „ zu den Lehrer-, Wittwen-, und Waisen-Pensionen resp. Zuschüsse	3 117	179 332	3 447	191 728
d) außerordentl. bewilligte Pensionen	—	13 890	—	13 860
e) Laufende Unterstützg. u. Erziehungsgelder	—	68 087	—	71 261
f) Rückzahl. v. Beitr. z. Wittw.-Verpfl.-Anst. 2c.	—	2 055	—	241
g) Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	—	—	819	—
XI. Verwaltungskosten	480 938	5 017 683	525 898	5 246 756
Mehr-Ausgabe	—	4 536 745	—	4 720 858
1. Polizeikosten (Ortspolizei)	11	1 037 431	8	1 295 595
2. Beitr. d. Feuersocietätskasse z. Feuerlöschwes.	400 815	1 700 865	449 685	1 768 852
3. Comm.-Zuschuß z. Nachtwachtwesen	—		—	
XII. Polizei-Verwaltung	400 826	2 738 296	449 693	2 974 447
Mehr-Ausgabe	—	2 337 470	—	2 524 754
A. Straßen-Beleuchtung:				
1. Kosten der Gasbeleuchtung		44 320		47 749
1a. „ f. Versuch mit elektrischem Licht		—		730
2. „ der Aufstell. neuer Laternen	—	50 420	—	30 962
3. „ „ Petroleumbeleuchtung		49 489		51 395
4. „ „ Aufstell. neu. Petrol.-Latern.		2 775		2 116

Capitel des Finalabschlusses	1884/85 Einnahme M.	1884/85 Ausgabe M.	1885/86 Einnahme M.	1885/86 Ausgabe M.
B. Straßen-Reinigung und Besprengung:				
1. Einn. f. Benutz. d. Wasserl., Wohn.-Miethe	445	—	16	—
2. Beiträge der Besitzer für Reinig. v. Privat-Straßen und von der Pferdeb.-Gesellsch.	81 893	—	84 528	—
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	2 345	7 776	3 381	9 143
4. Besoldung der Beamten und Löhne	—	691 225	—	759 382
5. Bekleidung	—	11 155	—	12 039
6. Geräthe und Materialien	—	158 041	—	165 878
7. Abfuhr	—	482 651	—	657 163
8. Besprengung	—	149 170	—	149 741
9. Grundstücke und Depots	—	6 456	—	4 553
10. Oeffentliche Anstalten	—	3 989	—	3 161
XIII. Straßen-Beleucht., Reinig., Bespreng.	84 683	1 657 467	87 925	1 894 012
Mehr-Ausgabe	—	1 572 784	—	1 806 087

Bemerkung. Die bisher unter Cap. XIV (Spec.-Verw. 47) besonders geführte „Militärverwaltung" ist vom Jahre 1885/86 ab in Wegfall gekommen und erscheinen die Einnahmen und Ausgaben davon bei der jetzt mit Cap. XIV bezeichneten Special-Verw. 50 „Verschiedene Einnahmen und Ausgaben".

A. Gemeinde-Friedhöfe:				
1. Gemeindefriedhof in der Gerichtstr.	96	357	47	648
2. Begräbnißplatz u. Depot in der Friedenstr.	1 721	2 285	1 721	2 207
3. Gemeindefriedhof bei Friedrichsfelde	6 367	22 452	5 523	30 507
4. Charité-Kirchhof	2 794	—	3 064	—
A. Gemeinde-Friedhöfe	10 978	25 094	10 355	33 362
Mehr-Ausgabe	—	14 116	—	23 007
B. Civilstandsämter:				
1. Gebühren für Vorlegung der Civilstands-Register, Ertheilung begl. Auszüge 2c.	14 604	—	16 393	—
2. Strafgelder	489	—	336	—
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	1 001	1 264	626	920
4. Besoldungen	—	181 342	—	193 929
5. Miethe für Amtslocalitäten	—	9 200	—	7 500
6. Zu Neubesch. u. Unterh. v. Invent.-Stück.	—	2 416	—	1 940
7. Für Reinig., Heizung, Erleuchtung 2c.	—	3 467	—	4 156
8. Zur baulichen Unterhaltung	—	61	—	8
9. Für Schreibmater., Druck und Inserate	—	3 279	—	3 707
10. Kosten d. neuerricht. bz. verl. Standesämt.	—	5 525	—	1 695
B. Civilstands-Aemter	16 094	206 554	17 355	213 855
Mehr-Ausgabe	—	190 460	—	196 500
C. Verschied. Einnahm. u. Ausgab.				
1. Zuwendungen zu Unterstützungszwecken	2 478	—	3 226	—
2. Aus der Meydinger'schen Stiftung	45	—	45	—
3. Von der Staatsregierung die auf den Stadtkreis Berlin behufs Ausstattung mit Fonds zur Selbstverwaltung fallende Jahresrente resp. aus derselben gewährte Zuschüsse	289 155	119 035	289 155	119 134
4. Pacht für das öffentliche Anschlagwesen	50 000	—	50 000	—
5. Ueberschuß a. d. Verwalt. d. Stadtausch.	600	—	1 200	—
6. Rente v. d. Imperial-Contin.-Gas.-Ass.	440 692	—	461 038	-
7. Unter der Bezeichnung „Insgemein"	63 792	—	1 872	—
8. Ueberschuß der Stadt-Hauptkasse	305 890	—	1 260 024	—
9. Dauernde Leistung. aus Verträg. u. Testam.	—	5 129	—	5 461
10. Beiträge u. Geschenke an Vereine u. Instit.	—	44 946	—	55 616
11. Zu unbest. Unterstütz. auf spec. Verf. d. Mag.	—	8 018	—	13 986

Capitel des Finalabschlusses	1884/85 Einnahme M.	1884/85 Ausgabe M.	1885/86 Einnahme M.	1885/86 Ausgabe M.
12. Realabgabe von Grundstücken	—	504	—	487
13. An die Canalisations-Kasse Zuschuß zur Deckung der Minder-Einnahme	—	1 050 000	—	1 309 438
14. a) zur Verschönerung des Thiergartens	—		—	30 000
b) für Erhaltung der Normaluhren	—	33 226	—	2 194
c) Gratulationsschreiben a. Gem.-Beamte	—		—	500
d) Wasser f. d. Fontaine v. d. Nat.-Gallerie	—		—	1 558
15. Kosten d. Repräsentation der Stadt bei stattfindenden Versammlungen	—	3 023	—	23 948
16. Verkauf aus dem Märkischen Museum	10	—	—	—
17. Von der Hauptkasse der städtisch. Werke Ueberschuß des Central-Viehmarkts	290 437	—	272 600	—
18. Von dem Cultusministerium für Uebereignung der in dem Ausstellungspark befindl. Pflanzungen u. Einrichtungen	12 000	—	—	—
19. Von der Ministerial-Bau-Commission f. d. Bretterwände in der Hygiene-Ausstellung	120	—	—	—
20. Von d. III. Bau-Inspection für zum Abbruch verkaufte Baulichkeiten	29 050	54	—	—
21. Unterstützung an eine Baumeister-Wittwe	—	500	—	—
22. Kosten der neuen Bezirks-Eintheil. d. Stadt	—	11 708	—	—
23. Ausschmückung d. Zufahrtstr. v. Brandenb. Thor nach dem Reichstagsgebäude und in den Grundst. zu legende Pläne v. Berlin, sowie Einnahm. v. d. Reichstags-Verwalt.	385	8 196	—	—
24. Zu d. Kost. f. Erheb. d. Reichs-Armenstatist.	—	1 654	—	22 582
25. Betriebsfonds für den Beginn der Gemeinde-Krankenversicherung	—	10 000	—	—
26. Gedenktafeln für die Wohnhäuser von Chodowiecki und E. L. Heim	—	150	—	150
27. zur Unterstützung d. Inval. u. Veteranen	—	—	1 528	5 826
28. Abg. v. d. Act.-Ges. Städt. Elect. Werke	—	—	2 614	—
29. Ueberschuß aus der Verw. der städt. Wasserw.	—	—	245 478	—
30. Theilweise Erstattung der Subvention von 200,000 M. für die Hygiene-Ausst.	—	—	11 152	—
31. Entschädigungen für aufgehob. Verträge	—	—	—	338
32. An den Vorstand der Gartenbau-Ausstellung zu städt. Ehrenpreisen	—	—	—	3 000
33. A. d. Firma L. Schulze für Ueberl. d. auf d. Görl. Bahnh. befindl. Baulichkeiten	—	—	—	7 792
34. Zuschuß z. d. Kost. d. v. d. Kgl. Akademie d. Künste im J. 1886 zu veranst. Ausstell.	—	—	—	100 000
35. Pfl. u. Unterh. d. Grabes d. Bar. v. Kottwitz	—	—	—	1 000
36. A. d. Verein deutsch. Lehrerinnen in Engl.	—	—	—	1 000
37. An den Fischer Heinemann f. Ueberlassung eines Stallgebäudes	—	—	—	400
38. Für Verpfl. d. aus Berl. aufgen. Kranke an die Colonie f. Epileptische in Bielefeld	—	—	—	6 000
39. Beitr. a. d. Vogelzucht-Verein Aegintha	—	—	—	300
C. Verschied. Einnahmen u. Ausgaben	1 484 654	1 296 143	2 599 932	1 710 710
Mehr-Einnahme	188 511	—	889 222	—
XIV. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 511 726	1 527 790	2 627 642	1 957 928
Mehr-Ausgabe bez. Einnahme	—	16 064	669 714	—
Ueberhaupt in allen Capiteln	51 822 664	48 588 660	54 624 599	52 190 681
Mehr-Einnahme der Stadthauptkasse	3 234 004	—	2 433 918	—

b) Einnahm. u. Ausg. d. Hauptkasse d. städt. Werke pr. 1885/86 u. Zusammenstellung.

I. Verwaltung der städtischen Gasanstalten.

Einnahme.	ℳ
1. Aus dem Gas-Absatz:	
a) zur öffentlichen Beleuchtung	—
b) „ Erleuchtung der Gas-Anstalten und Bureaux . .	85 054
c) Absatz zur Privatbeleuchtung	9 848 199
2. a) f. gewonnene Nebenproducte (Cokes, Breeze, Asche) . . .	2 974 558
b) für Theer	648 274
c) „ Ammoniakwasser . . .	361 449
d) „ Graphit 2c.	35 057
3. Für vermiethete Gasmesser . .	192 785
4. Zinsen von angelegten Geldern, an Pachten, Miethen 2c. . . .	78 152
5. Beitr. z. Wittw.-Verpfleg.-Anst.	9 627
Ueberh. Einnahmen	14 233 155
ab Ausgabe	8 948 077
Mithin Mehr-Einnahme	5 285 078

Ausgabe.	ℳ
1. Bereitungskosten:	
a) für Cokes zur Feuerung .	646 753
b) Kohlen zur Gasbereitung .	4 625 334
c) für Reinigungsmaterial . .	8 853
2. Betriebskosten, (Arbeitslöhne, Bauten 2c.)	1 087 589
3. Kosten der Einrichtung bei Privaten, Controleunkosten 2c. .	15 230
4. Verwaltungskosten:	
a) Directionskosten	31 400
b) Gehälter	440 086
c) Diäten und Copialien . . .	11 555
d) Unterstützung von Beamten	1 325
e) Kosten f. Bureaubedürfnisse	64 310
f) Pensionen	24 890
g) sonstige Unterstützungen . .	9 958
5. Kosten der öffentl. Beleucht.:	
a) an Löhnen	180 601
b) Reparaturen und Unterhalt. d. Straß.-Laternen u. Utens.	44 509
6. Extraordinär	24 062
7. zur Anleihe-Amortisation . .	652 906
8. Anleihe-Verzinsung	678 712
Ueberh. Ausgabe	8 948 077

Davon sind:
842 956 ℳ z. Erneuerungsfonds abgeschrieb.
3 920 000 „ der Stadthauptkasse bis zum Rechnungsabschluß überwiesen.
522 122 „ gelangt a. Restbetr. i. d. Rechn. d. Stadthptk. pr. 1886/87 z. Vereinn.

II. Verwaltung der städtischen Wasserwerke.

Einnahme.	ℳ
1. Aus dem Wasserabsatz:	
a) nach dem Tarif	4 525 069
b) auf Grund von Verträgen zur Canalspülung	51 148
2. Für d. Vermieth. v. Wassermess.	60 228
3. Aus dem Werkstattbetriebe . .	47 164
4. Zinsen und Miethen:	
a) Zinsen von den zur Anschaff. von Wassermessern verausgabten Capitalien zu 5 pCt.	61 138
b) Werkstatt-Contocorrentzins.	2 569
c) Zins. v. d. Berlin-Hamburg. Eisenb. für Herstell. e. Rohrstrang. i. Betrage v. 5888 ℳ	294
d) Zinsen von den der Canalis.-Verwalt. gewährt. Vorschüss.	44 000
e) Miethe für d. i. Standrohrthurm vermieth. Wohnung.	270
f) Pacht für 4 kleine Parcellen	76
g) Verzugszinsen	1
Ueberh. Einnahme	4 791 957
Ausgabe	3 153 097
Mithin Mehr-Einnahme	1 638 860

Ausgabe.	ℳ
1. Verwaltungskosten:	
a) Directionskosten	13 509
b) Personelle Kosten d. Verwalt.	60 286
c) Allgem. Verwaltungskosten .	44 784
d) Kassen-Verwaltung	24 237
2. Betriebskosten:	
a) Person. Kosten d. Betriebes	196 845
b) Maschinenbetrieb	904 719
c) Maschinenreparatur	87 988
d) Allgem. Stationsbetrieb . .	73 741
e) Für Betrieb und Reparatur der Filter, Brunnen 2c. . .	65 989
f) Für Betrieb und Unterhalt. des Rohrsystems	59 812
g) desgl. d. Telegraph.-Leitung	1 066
3. Extraordinarium: Für Untersuch. des Wassers 2c.	12 854
4. Zur Amortisation:	
a) 12. Tilg.-Rate d. ursprünglich 30 000 000 ℳ betr. Anl.-Cap.	468 000
b) 7. Tilg.-Rate d. Antheils von 12 000 000 ℳ d. 1876er Anl.	156 271
c) auf den aus der 1878er Anleihe überwiesenen Betrag v. 1 300 000 ℳ zurückgezahlt .	12 462
5. Zur Verzinsung:	
a) Zins. v. d. ob. (ad 4a) bz. Betr.	1 151 865
b) desgl. d. ob. (ad 4b) desgl.	395 759
c) „ „ (ad 4c) „	49 812
9. Pensionen u. Unterstützungen	1 094
Ueberhaupt Ausgabe	3 153 097

Davon sind:
500 000 ℳ z. Erneuerungsfonds abgeschrieb.
625 000 „ an die Canalis.-Verwalt. z. Ausgleich ihrer Minder-Einnahmen.
245 478 „ der Stadt-Hauptkasse bis zum Rechnungsabschluß überwiesen.
268 382 „ gelangt als Restbetr. i. d. Rechn. d. Stadthauptk. pr. 1886/87 i. Einn.

III. Verwaltung der Canalisationswerke und der städtischen Rieselgüter.

A. Ordinarium.

Einnahme.	ℳ	Ausgabe.	ℳ
I. Verwaltung der Canäle:		I. Verwaltungskosten:	
1. Canalisationsabgaben	1 525 958	1. Personalkosten	54 029
2. Hausanschlüsse	304 119	2. Bureaubedürfnisse	9 869
3. Herstellung von Gullies ꝛc.	625	II. Betriebskost. d. Canalis.-Werke.	
4. Im Allgemeinen (Verkauf von Abfällen)	994	A. für die allg. Betriebsverw.:	
5. Für abgegeb. Rieselwasser ꝛc.	1 307	1. Gehälter ꝛc.	27 320
II. Verwaltung der Rieselfelder:		2. Bureaubedürfnisse	4 200
1. Osdorf, Friederikenhof, Heinersdorf	331 162	3. für Messung der Flußwasserstände	3 847
2. Großbeeren	235 792	4. Beitr. z. d. Kr.-Vers.-Kost.	917
3. Falkenberg u. Bürknersfelde	253 639	B. Kosten des Betrieb. d. einzeln. Radialsysteme:	
4. Malchow, Blankenburg, Wartenberg	452 427	Radialsystem I	75 331
5. Rosenthal u. Blankenfelde	270 869	„ II	111 644
Ueberhaupt Ordinarium	3 376 892	„ III	125 375
Dagegen die Ausgaben	5 147 826	„ IV	127 687
Bleibt Minder-Einnahme	1 770 934	„ V	115 711
		„ VI	9 091
Die Minder-Einnahme ist gedeckt durch:		„ VII	35 319
den Zuschuß aus der Stadt-Hauptkasse v. 1 145 934 ℳ		III. Verschiedene Ausgaben:	
den Zuschuß von d. Wasserwerks-Verw. 625 000 „		1. Für Hausanschlüsse	804 363
wie oben.		2. Für Herstell. v. Gullies ꝛc.	110
		3. Rückzahl. überhobener Entwässerungsabgaben	2 027
		IV. Verwaltung der Rieselfelder:	
		A. Allgem. Kosten:	
		1. f. d. Direct. d. Rieselgüt.	8 000
		2. f. chem. Unters. d. Rieselwass.	2 250
		B. Verwalt. d. einz. Rieselfeld.:	
		1. Osdf. Friederikh., Heinersd.	325 900
		2. Großbeeren	240 950
		3. Falkenberg, Bürknersfelde	254 008
		4. Malch., Blankenb., Wartenb.	432 512
		5. Rosenthal, Blankenfelde	253 544
		V. Unvorhergesehene Ausgaben:	
		1. Entschädig. für beschädigte Waaren d. eingedrung. Wass.	65
		2. Auslagen bei Fremd.-Führ.	270
		3. z. Kirchenbau i. Blankenburg	1 000
		4. Bau d. Ochsenstall. i. Falkenb.	4 990
		5. Z. Beschaff. v. 5 Gasspritzen für die Häuslingsbaracken	622
		VI. Schuldentilguug u. Verzinsung.:	
		1. zur Schuldentilgung	591 986
		2. Verzins. ein. Hypoth.-Capit. v. 75 000 ℳ haft. a. Falkenb.	3 750
		3. Verzins. v. Anl. f. d. Radialsyst. I b. V u. d. Güt. Osdorf, Heinersd., Großb. u. Falkenb.	1 939 703
		4. Verzins. d. Kaufgeldes ꝛc. v. Rosenthal und Blankenfelde	81 436
		Ueberhaupt Ordinarium	5 147 826

B. Extraordinarium.	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ
1. Bau der Radialsysteme I bis VII	333 460	1 149 581
2. Verlänger. der bish. in d. Grünen Graben mündend. Rothausläſſe	—	25 674
3. Herstellung von Condensations-Wasserleitungen	—	784
4. Für Abänderungen an Wasseranlagen	—	14 656
5. Herstellung verschied. Neuanlagen in d. Radialsystemen I bis VII	—	5 948
6. „ von Revisionsbrunnen	—	25 273
7. „ besonderer Entwässerungsleitungen zu der Druckrohrleitung für die Radialsysteme I u. II.	—	4 271
8. Zum Ankauf von Rieselfeldern f. d. Radialsysteme IV u. V	6 000	—
9. Gemeinschaftliche Druckrohrleitung f. d. Radialsysteme VI u. VII	141 620	104 724
10. Bau-Conto Radialsystem X	2 589	374 438
11. Entwässerung der Hospitäler St. Georg und zum Heiligen Geist	12 400	10 251
12. Drainage von Osdorf	—	7 820
13. „ „ Heinersdorf	—	50 429
14. Aptirung „ Großbeeren	8 564	125 153
15. „ „ Falkenberg	5 404	61 307
16. „ „ Malchow	73 294	82 740
17. „ „ Blankenburg	—	53 835
18. „ „ Wartenberg	—	104 232
19. „ „ Blankenfelde	1 133	35 262
20. Neubauten und größere Reparaturen an den Gebäuden der Rieselgüter, sowie Wegebauten ꝛc.:		
a) Häuslings-Barackenbau	—	98 909
b) Bau eines Stalles für das Pferdepensionat in Falkenberg	—	8 000
c) Umbau des Rindviehstalles in Wartenberg	—	15 000
d) Umbau eines Wohnhauses in Ahrensfelde	—	7 099
e) Regulirung und Pflasterung verschied. öffentl. Wege auf und nach den Rieselfeldern	—	13 679
21. Beschaff. v. Centesimalw. f. Großb., Falkenberg u. Blankenfelde	—	4 567
22. Ablösungen von Reallasten	—	123
23. Patronatsbeitrag zum Umbau der Kirche in Wartenberg	—	999
24. Neubau von Ställen in Großbeeren und Neubeeren	—	1 491
Ueberhaupt	584 464	2 386 245
Mithin Mehr-Ausgabe	—	1 801 781

Die Mehr-Ausgabe ist aus dem Anleiheantheil mit 1 881 103
gedeckt worden, so daß ein Baarbestand von 79 322
verbleibt, welcher auf die Rechnung pro 1886/87 übernommen ist.

IV. Verwaltung des städtischen Central-Viehmarktes.

Einnahme.	ℳ	Ausgabe.	ℳ
1. Miethen für Räumlichkeiten	83 154	1. Besoldungen und Löhne	111 239
2. Sonstige Miethseinnahmen	795	2. Amortisation und Verzinsung	362 915
3. Aus der Verpacht. des Düngers	39 135	3. Unterh. d. Eisenb.-Anlage ꝛc.	84 772
4. Viehmarkts-Standgeld	372 302	4. Heizung, Kesselfeuerung und Erleuchtung	30 252
5. Eisenbahn-Ueberführgebühren	170 690	5. Wasserverbrauch	23 226
6. Frachtentschädigung f. Kehricht aus den Eisenbahnwaggons ꝛc.	6 941	6. Unterhaltung der Baulichkeiten und des Inventars	30 938
7. Desinfectionsgebühren	57 580	7. Beschaff. u. Bearb. d. Fourage	570 854
8. Aus der Fourage-Verwaltung	921 517	8. Bureau- u. Gesch.-Bedürfnisse und sonst. versch. Ausgaben	17 318
9. Waage-Gebühren	50 138	9. An Lasten und Abgaben	30 989
10. Erlös für Utensilien, Erstattungen u. versch. Einnahmen	22 142	10. Kosten der Veterinär-Polizei	9 486
Ueberhaupt Einnahme	1 724 394	11. Kosten der Viehwagen-Desinfection ꝛc.	34 976
ab: die Ausgabe	1 306 966		
Bleibt Mehr-Einnahme	417 428	Ueberhaupt Ausgabe	1 306 966

Die Mehr-Einnahme ist zu Abschreibungen verwandt mit . . . 110 000 ℳ
An die Stadt-Hauptkasse zahlbar . . . . . 307 428 „

V. Verwaltung des Central-Schlachthofs.

Einnahme.	ℳ	Ausgabe.	ℳ
1. Ueberschuß aus den Vorjahren	57 883	1. Gehälter und Löhne	72 624
2. Schlachtgebühren	507 059	2. Amortisation und Verzinsung	259 365
3. Miethen	8 936	3. Miethen	1 000
4. Düngerpacht	31 282	4. Für Heiz., Erleucht. u. Wasser	73 535
5. Erstattungen	4 765	5. Unterh. d. Baulichk. u. d. Invent.	34 597
6. Verschiedene Einnahmen . . .	693	6. Lasten und Abgaben	15 769
Ueberhaupt Einnahme	610 618	7. Bureau- u. Geschäftsbedürfnisse	2 811
ab: die Ausgabe	463 304	8. Verschiedene Ausgaben . . .	3 603
bleibt Mehr-Einnahme	147 314	Ueberhaupt Ausgabe	463 304

Die Mehr-Einnahme ist zu Abschreibungen verwandt mit 60 000 ℳ.
und der Rest von . . . . . 87 314 „
auf die Rechnung pro 1886/87 übertragen.

VI. Verwaltung der städtischen Fleischschau.

Einnahme.	ℳ	Ausgabe.	ℳ
1. Bestand aus den Vorjahren .	68 125	1. Besoldungen und Löhne . . .	121 498
2. Schaugebühren	261 511	2. An Miethe	4 000
3. Erlös für Schlachtbücher . .	346	3. Entschäd. an d. Fleischbeschauer	142 941
Ueberhaupt Einnahme	329 982	4. Für Heizung, Erleucht., Wasser	1 647
ab: die Ausgabe	282 102	5. Bureau- u. Geschäftsbedürfnisse	3 209
bleibt Mehr-Einnahme	47 880	6. Beitr. z. d. allgem. Verw.-Kost.	3 413
		7. Beitr. zu den Kosten d. Hauptkasse der städtischen Werke . .	404
welche auf die Rechnung pro 1886/87 übertragen ist.		8. Beschaff. u. Unterh. d. Invent.	2 433
		9. Verschiedene Ausgaben . . .	2 556
		Ueberhaupt Ausgabe	282 102

Zusammenstellung.

Den Einnahmen und Ausgaben der Stadt-Hauptkasse treten diejenigen der städtischen Unternehmungen mit besonderen Etats hinzu und zwar:

	Einnahmen:		Ausgaben:	
Bei der Verwaltung:	1884/85	1885/86	1884/85	1885/86
der städtischen Gasanstalten	13 405 408	14 233 156	8 665 784	8 948 077
„ „ Wasserwerke	4 654 236	4 791 957	3 231 534	3 153 097
„ „ Canalisation (im Ordinar.)	3 292 342	3 376 892	5 067 673	5 147 826
des Central-Viehmarkts	1 692 713	1 724 394	1 292 276	1 306 966
„ Schlachthofes	567 330	610 618	459 448	463 305
der Fleischschau	323 687	329 982	255 562	282 102
des Grundstücks-Erwerbungsfonds . . .	831 802	1 307 941	1 147 484	1 277 555
der städtischen Markthallen	?	2 530 186	8 488 921	2 522 963
Ueberhaupt	24 767 518	28 905 126	28 608 682	23 101 891
Hierunter sind enthalten Ausgaben der Kasse der städt. Werke an die Stadt-Hauptkasse	6 823 181	6 618 840	6 823 181	6 618 845
In der Rechnung der Stadt-Hauptkasse sind außerdem Ausgaben an die, bez. Einnahmen aus der Kasse der städt. Werke enthalten mit	4 734 011	5 472 906	1 050 000	1 145 934
so daß sich die Hauptsummen der Einnahmen und Ausgaben bei beiden Kassen zusammenstellen auf	65 032 990	71 438 978	69 324 161	67 527 792
Außerdem im Extraordinarium der Canalisations-Werke	447 225	584 464	4 268 563	2 386 245

c) Stadtschuld.

Nach dem Final-Abschluß sind:

Kassenbestand	1. April 1885:	4 998 310 ℳ	1886:	5 617 935 ℳ
Einnahme-Reste	" "	1 521 337 "	" "	2 541 594 "

Die städtischen Schulden betragen nach der Aufstellung des Finanzbüreaus:

an Ausgabereften (schweb. Schuld)	1885:	4 705 344 ℳ	1886:	6 691 926 ℳ
" Kaufgelderresten	"	303 000 "	"	300 000 "
" städtischen Anleihen	"	149 999 150 "	"	154 765 675 "

Den Anleihen stehen die rechnungsmäßigen Forderungen der Stadt an die besonders verwalteten Unternehmungen gegenüber, nämlich:

an die Gasanstalt	1885:	20 092 894 ℳ	1886:	20 199 986 ℳ
" " Wasserwerke	"	36 980 265 "	"	36 323 532 "
" " Canalisation	"	62 417 749 "	"	64 322 763 "
" " Schlachthaus-Verwaltung .	"	11 037 922 " 1 093 000 "	"	10 900 842 " 1 093 000 "
" " Markthallen	"	8 590 000 "	"	11 000 000 "
so daß als eigentliche Kämmerei-schuld verbleiben	"	9 790 320 ℳ	"	10 910 552 ℳ

BAN 1 4 19..